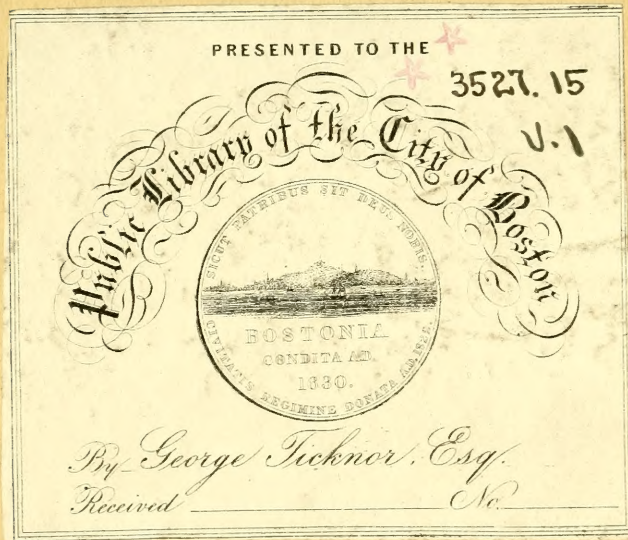

BOSTON PUBLIC LIBRARY
3 9999 06398 846 1


PRESENTED TO THE
3527.15
V.1
Public Library of the City of Boston
SICUT PATRIBUS SIT DEUS NOBIS
BOSTONIA
CONDITA AD.
1630.
CIVITATIS REGIMINE DONATA AD 1822.
By George Ticknor, Esq.
Received
No.

Das alte Hamburg, wie es in der St: Catharinen Kirche unter dem Norder Lecter, nicht ferne von der Tauffe, auf einer Welt-Kugel abgebildet.

Das alte Hamburg, wie es daselbest in Thum, auf dem Hohen Cöhr befindlich.

HISTORIA ECCLESIÆ HAMBURGENSIS DIPLOMATICA,

das ist:

Hamburgische Kirchen-Geschichte/

aus

Glaubwürdigen und mehrentheils noch ungedruckten

Urkunden,

so wol

Kaiserlichen/ Königlichen/ Fürstlichen/ Gräflichen/ rc.

als auch Päbstlichen/ Ertz-Bischöflichen/ Bischöflichen und andrer beider Geistlicher als Weltlicher Personen respectivè Gnaden- Freiheits- und Bestätigungs-Briefen, Concessionen, Indulten, Stifftungen, Vermächtnüssen, Verordnungen, Statuten, Verträgen, Contracten, Vergleichungen und andern dergleichen vielfältigen Schrifften,

Gesammlet/ beschrieben und in Ordnung gebracht.

Des Ersten Theils Erster Band,

Darinnen die Bekehrung unserer Vorfahren zum Christenthum/ die Anrichtung des hiesigen Ertz-Stifftes, desselben Zuwachs durch die Vereinigung mit der Bremischen Kirche, biß zu dessen völliger Aufhebung und Abtretung, vorgestellet, mithin die Zeiten von Anno 811. biß 1223. beleuchtet werden,

durch

NICOLAUM Staphorst/

Pastorem zu St. Joh. in Hamburg.

HAMBURG, bei Theodor Christoph Felginern. 1723.

No Ticket

May 15, 1860

Denen

MAGNIFICIS,

Hoch-Edlen/ Hoch-Gelahrten und Hoch-Weisen Herren/

Herrn Garlieb Sillem,

J. U. L.

dieser Stadt Hochverdienten und ältesten Bürgermeister/

Herrn Henrich Dieterich Wiese,

J. U. L.

Hochverdienten und dißjährigen Wort-haltendem Bürgermeister/

Beiderseits Hochansehnlichen Patronis des Closters zu S. Johannis.

Meinen Hochgebietenden Herren/

wie auch

Denen

Wohl-Ehrenvesten/ Fürsichtigen/ Großachtbaren und Wohl-Fürnehmen Herren/

Herrn Jacob Greve,

Herrn Johann Pell,

Vornehmen Bürgern/ und des besagten Closters Ruhmwürdigen Vorstehern/

Meinen Hoch-Geehrten Gönnern/



w. Ew. Magnif. Magnif. und Hoch-Weisen Herrlichkeiten, wie auch Ew. Ew. Wohl-Ehrenvesten und Vorachtbaren Gunsten, gegenwärtige/ ob wol geringe Arbeit zu widmen und zuzueignen/ erheischet die Pflicht und der Gehorsam/ wie auch die Verbindlichkeit/ mit welchen ich Ihnen auf das tiefffste und gar sehr verwandt bin. Von Dero in GOTT ruhenden Höchst- und Hochgeehrten Herren Vorfahren bin ich/ vor mehr als achtzehen Jahren/ zu dem Amte/ darinne ich durch GOTTes Gnade stehe/ erwählet/ von Ew. Ew. Magnif. Magnif. als auch von Ew. Ew. Vorachtbaren Gunsten, habe ich allen Schutz/ richtige Verpflegung und alle hohe und geneigte Gewogenheit bißher Danck-nehmigst genossen/ und Ew. Ew. Magnif. Magnif. und meinen Hochgeehrten Herren erkenne ich mich pflichtig/ mittelst diesem Rechenschafft zu geben/ wie ich die viele Müsse/ so mir GOTT durch Sie

bei

bei meiner Amts-Arbeit gegönnet/ angewandt habe. Und wie ich ausser diesem von **meinen Höchst- und Hochgeehrten Herren** von vielen und langen Jahren her/ in Ansehung der respectivè Verwandt- und Bekandtschafft/ allerlei hohe Wohlthaten und gar geneigte Gewogenheit unverdient empfangen habe; so habe auch durch diese Zuschrifft ein geringes Zeichen meiner unterthänigsten und Danck-begierigsten Erkänntlichkeit öffentlich ablegen/ **Ew. Ew.** Magnif. Magnif. aber und **meinen Hochgeehrten Herren** mich und die Meinigen zu fernerem Patrocinio und allem geneigten Wohlwollen unterdienstlich und gehorsamst befehlen wollen. GOtt setze **Ew. Ew.** Magnif. Magnif. zum Segen immer und ewiglich; Er lasse es Ihnen gehen nach Wunsch der Hohen in der Welt/ er erhalte Sie bei langem Leben und erwünschter Gesundheit/ damit Ihrer weisen und klugen Regierung Seegens- und Friedens-volle Früchte das gesammte Vaterland lange und unausgesetzt geniesse/ und Ihrer hochansehnlichen Häuser beständiger Flor auf die späte Nachkommen festgesetzet

 werden

werden möge. Ew. Vorachtbare Gunsten begleite unverrückt der Segen des Allerhöchsten/ er erhalte Sie bei beständigem Wohlergehen/ verlängere Ihre Jahre/ und lasse Ihnen so wol/ als Ihren beiderseits Vornehmen Häusern/ niemahls an irgend einem Gute ermangeln/ welches von Hertzen wünschet

Ew. Ew. Magnif. Magnif. und Hoch-
Weisen Herrlichkeiten,

als auch

Ew. Wohl-Ehrenvesten und Vorachtbaren
Gunsten/

tief- verbundenster Knecht

und

aufrichtigst- ergebenster Diener

Hamburg, Anno 1723.
d. 14. Sept.

Nicolaus Staphorst.

Hoch-

Hochgeehrter Leser!



DEmselben übergebe hiemit den **ersten Band** von **denen Hamburgischen Kirchen-Geschichten**/ welcher, ob er wol eine Arbeit von fünf Jahren in sich fasset, dennoch seinen Umständen nach weit mehrere Zeit erfodern möchte, wann nicht das gar zu gütige Anhalten und das beständige Antreiben derer Liebhaber die Herausgabe mir fast abgezwungen hätte. Zum wenigsten hoffe ich damit einmal zu zeigen, daß es keine blosse Privat-Curiosité, sondern wahrhafftiger Ernst, mit dieser Sache sei, und also die Hinderniß aufzuheben, die an gewissen vornehmen Orten den geneigten Beitrag derer zu meinem Zweck dienenden Urkunden und Nachrichten bißher aufgehalten hat. Der **geneigte Leser** nehme dann diß Bemühen, so gut als es immer werden können, mit gewogenen Händen an, und glaube mir, daß wann auch fünf mahl fünf Jahre dazu kämen, diese verworrene und dunckle Zeiten, davon ich in diesem Buche handle, ihr völliges Licht dennoch nicht erreichen würden, und daß, wo man bei der Unvollkommenheit dieses Lebens von der Schwere einer Sache sich wolte abschrecken lassen, man nicht den geringsten Wachsthum in denen Wissenschafften zu vermuthen hätte.

Sind sonst die Augen derer Geschicht-Schreiber die **Zeit-Rechnung** so wol, als die **Wissenschafft** von der Lage der Länder, Städte, Dörffer, und deren Einwohner, Völcker, 2c.? so zeiget sich in denen Geschichten unsers Vaterlandes, in so fern sie zu denen mittleren Zeiten gehören, eine fast unübersteiglich scheinende Schwierigkeit, um so vielmehr, da die rauhen und harten Schalen, welche den Kern dieser Wissenschafften und deren unentbehrlichen Nutzen umschliessen und gar verborgen halten, die Gemüther mehr abhalten, als zu sich ziehen.

In unserm ietzt vorhabenden Zeit-Lauff ist unstreitig Adamus Bremensis der beste und ausführlichste Führer, aus welchen Helmoldus die Historia Archiepiscoporum und andre das Ihrige genommen haben; allein wie vieles giebet es bei seiner Zeit-Rechnung zu untersuchen? und an wie vielen Orten hat er sie gar nicht in Acht genommen? und da er gewohnt ist, die Zeiten nach denen Jahren der Kaisere, derer Päbste, oder auch derer Ertz-Bischöffe zu berechnen, so machet er darunter denen Geschicht-Begierigen gar vieles zu schaffen. Dann wie aus denen Nachrichten von denen mittleren Zeiten zu Tage lieget, daß man, da die anmaßliche Gewalt der Päbste sich über die Herrscher der Welt erhub, niemanden für einen Römischen Kaiser geachtet, der nicht in hoher Person selbst von dem Römischen Stuelhalter die Kaiser-Crone empfangen hatte, dabei aber die Kaisere zu unterschiedlichen mahlen ihren Zug in Welschland gethan, zu einer Zeit auch unterschiedliche Päbste entstanden, und endlich bald dieser jenem, bald ein ander diesem, die Crone aufgesetzet; ja manchmahl die höchstermeldte Herren sich mehr als einmahl crönen lassen, so befindet sich, daß die Geschicht-Schreiber, nachdem sie gesinnet gewesen, die Jahre höchstbemeldeter Herren, bald als eines Königes, bald als eines Kaisers berechnet, bald auch auf die erste oder andre Reise zum Römischen Stuel, oder auch auf die erste oder andre Crönung, ihre Absicht gehabt haben, und daher einen gar sorgfältigen und alle Umstände gar genau beobachtenden Leser erfordern.

Hiezu kömmt, daß die Päbstliche Geschichte, nicht nur daher, daß zu Rom manchmal unterschiedliche zu Päbsten aufgeworffen sind, besondern auch nachmals andere zu Avignon Petri Stuel zu setzen sich unterfangen, und dadurch gar grosse und langwierige Trennungen angerichtet haben, deswegen nicht genug zu beschreiben ist, wie die Geschicht-Schreiber hier alles unter einander mengen, und bald dieser einen als einen Schismaticum ansiehet, den jener als einen rechtmäßigen Pabst will gehalten wissen, wie solches unter andern des zu Hamburg gestorbenen Benedicti V. Beyspiel beweiset, über welchen viele und gar grosse Männer in der Römischen Kirche vormals und noch biß auf diese Stunde sich nicht vergleichen können, ob er unrechtmäßig verstossen, oder aus gnugsamen Ursachen entsetzet sei; zu geschweigen, daß öffters einer der Päbste, der etwann nicht lange gesessen, ausgelassen wird, den andre doch mit Recht einzuschalten vermeinen.

Mit denen Ertz-Bischöffen setzet es nicht weniger Schwierigkeit. Es hat zwar Lambecius, der sich um das Vaterland unter andern auch durch seine Origines Hamburgenses sehr verdient gemacht hat, diesem schönen Wercke eine ruhmwürdige Arbeit angehänget, welche er Auctarium und Chronologiam nennet, in welcher er, wie der Kaisere, Päbste, also auch derer Ertz-Bischöffe Zeiten zu berechnen sich bemühet hat. Allein bei genauer Untersuchung befindet sich, daß er, da er von dem Sterb-Tage eines verstorbenen Ertz-Bischoffs des Nachfolgenden Jahre sogleich zu zählen anhebet, nicht allemahl das Ziel getroffen habe. Denn ob zwar Anfangs dasselbe allerdings zutrifft, und insonderheit durch das Zeugniß Adami Bremensis bei des Remberti Wahl also befunden wird, so gehet doch solches bei andern desselben Nachfolgern durchaus nicht an. Zum Exempel, der Unni bekam nicht gleich nach des Reginwardi Tod den Ertz-Bischöfflichen Stab, besondern wie uns ietztgemeldter Adamus lehret, ward Leidradus von denen Canonicis und dem Volck erwählet, welchen wohlgemeldter Lambecius, ohne Zweifel daher, daß ihn der Kaiser, wie er die Bestätigung holen wollen, verworffen hat, auslässet. Indessen aber kan doch der Unni, der jenem von Kaiserlicher Majestät vorgezogen ward, von dem 29. Septembr. des 916. Jahrs, als würcklicher Ertz-Bischoff nicht angesehen werden, immassen die Zurüstung zur Reise, die Reise selbst, und die Bewerbung vor dem Kaiser gelassen zu werden, allerdings darzwischen kömmt. Ein gleiches findet sich mit Unwanno, dieser wird für Libentii I. unmittelbaren Nachfolger von Anno 1013. d. 4. Jan. da jener verstarb, angegeben. Wann aber die Geschichte melden, daß Oddo, den Libentius kurtz vor seinem Ende zum Nachfolger beweglichst vorgeschlagen hatte, von der Geistlichkeit so wol, als dem Volcke, erwählet worden sei. Dieser aber am Tage der Reinigung Mariä sich bei dem Kaiser zu Magdeburg eingestellet und das Lehn gesuchet habe, darauf denn der Kaiser die auf den Oddonem gefallene Wahl aufgehoben, und Unwannum zu der erledigten Würde ernennet, ihn auch sogleich daselbst weihen lassen; so wird dadurch allerdings ausfündig, daß Unwannus ohne Fug als Ertz-Bischoff von obbesagter Zeit an sei angezeichnet worden. Ebener Massen soll Liemarus, nach vorbesagten Auctoris Meinung, Anno 1072. d. 16. Martii, Adalberti M. Nachfolger auf dem Ertz-Stuel geworden sein, da doch die Geschicht-Bücher damahliger Zeiten vermelden, daß er von dem Kaiser zu Magdeburg, allwo dieser um Pfingsten allererst eintraff, und also wenigsten ein paar Monath später, ernennet worden sei.

Hiezu kömmt, daß da der Hamburgische Sprengel einen gar weiten Umfang kriegte,

und

und nicht nur von der Elbe biß an die Peene, sondern auch durch die Nordischen Reiche und deren angränzenden Insuln sich erstreckte, die Chronologie dieser Völcker gar wenig untersuchet worden. Wie viele offenbare Unrichtigkeiten finden sich nicht in denen Verzeichnissen derer unter dem Hamburgischen Ertz-Stiffte damals begriffenen Bischöffe, die doch in denen Compendiis, wie an gehörigen Orten gezeiget nnd respectivè gebessert wird, täglich fortgepflantzet werden? und die Nordischen Geschicht-Schreiber gestehen zum Theil selber, daß die Zeit-Rechnung ihrer Könige gar verworren und unter einander gemenget sei.

Mit der Geographie dieser Zeiten gehet es nicht besser, da die zum Hamburgischen Ertz-Stuel gehörige Völcker so wol, als auch die unter sie befindliche Städte, ihre Nahmen gäntzlich geändert haben. Damahls hiessen sie Wenden, Sclaven, Obotriten und Reregri, Linones, Helinones und Lingones, Polabinger, Warnaher, Chizziner, Circipaner, Tholosantes, Rethari, &c. Die Städte wurden anders von denen Wenden, anders von denen Sachsen, und wiederum anders, wann etwan ein Closter daselbst erbauet worden, genennet. Die unterschiedlichen Geschicht-Schreiber haben nach ihren unterschiedlichen Mund-Arten die Städte, Oerter und Flüsse, ausgesprochen, und diese Aussprache mit solchen Buchstaben ausgedrucket, die sie ihrer Pronuntion zulänglich zu seyn vermeinten, daß man Mühe hat, die rechte Benennung auszufinden. Wie viele Oerter sind nicht verlohren gegangen? so gar, daß man von deren etlichen auch nicht einmahl die Spur übrig behalten. Nun haben zwar unterschiedliche hochgelahrte Männer diesen Mangel zu ersetzen sich gar löblich bemühet, nahmentlich *Bilibaldus Pirckeimerus* in Descriptione Germaniæ utriusque; *Paulus Hachenberg* in Germania media; *H. Meibomius* de Pagis Saxoniæ, und in Historia Saxoniæ inferioris; *Menso Alting* in Notitia Germaniæ inferioris; *Guil. Iurckius* in dissertatione de Geographia Germaniæ medii ævi; *Christ.* **Juncker** in der Einleitung zur Geographie der mittleren Zeiten; *Jac. Car. Spener* in Notitia Germaniæ mediæ, und andere: Alleine so groß auch die Verdienste dieser geschickten Männer sind, so ist ihre Arbeit doch so beschaffen, daß sie zum Theil nicht weiter, als biß an Caroli M. Zeiten kömmt, theils sich über die Elbe zu uns nicht wagen darff, theils aber denen Lehrbegierigen eine so grosse Nachlese hinterlässet, daran sie Zeit Lebens überflüßig zu thun finden werden. Der fürtreffliche und hochgelehrte Herr **Simon Friedrich Hahn**, hochverdienter Professor auf der Julius-Universität, ist hier des gemeinen Bestens wegen inständigst zu ersuchen, seine versprochene Geographiam medii ævi gar bald ans Licht zu stellen, massen er in der **Einleitung zur Teutschen Staats- Reichs- und Kaiser-Historie** in so vielfältigen Proben gezeiget, wie sehr er in diesem wichtigen Studio den ungeheuren Mangel zu ersetzen, gnugsam und gar geschickt sei.

Die Geschicht-Bücher, welche ich bei dieser wenigen Arbeit aufgeschlagen und fleißig gebraucht habe, sind vornemlich Adamus Bremensis und Helmoldus.

Jener hat nicht nur die Geschichte der Hamburgischen Ertz-Kirche von ihrem ersten Ursprunge biß auf die Zeiten Liemari beschrieben, sondern auch in seinem sehr nützlichen Wercke de Situ Daniæ gar vieles aus der Geographie damaliger Zeiten beigebracht, welche Arbeit aber, insonderheit, was die zuletzt genannte betrifft, aus dem zu Coppenhagen sich befindenden Manuscript, davon ein sehr berühmter Lehrer auf der benachbarten hohen Schule in Kiel die Abschrifft genommen, nicht wenig verbessert werden kan.

Von des Adami Bremensis Historia Ecclesiastica haben wir bekandter Massen vier Auflagen des Velleji, Erpoldi Lindenbrogs, Maderi, und unsers grossen Fabricii, die erste Edition hat gantz andre Abtheilungen derer Capittel, die zwar in denen andern dreien am Rande bemercket sind, in ihr selbst aber durch die beikommende Uberschrifften und die dazu gefügte Anmerckungen viel schöner und angenehmer in die Augen fallen, und über dem mit einem Register und Tabula Chronologica derer Ertz-Bischöffe versehen ist. Und kan ich nicht absehen, warum *Erp. Lindenbrog* von dieser schönen Arbeit uud der gemachten Eintheilung nicht nur abgegangen, sondern auch so gar den Text an so vielen Orten, ohne Noth und wider die Wahrheit der Sachen, muthmaßlich aus einem verderbten MSS. so er gebraucht, geändert habe. Dann, wann Adamus Bremensis nach Velleji Edition zweiffelhafft redet, dicitur, emisse, fecisse, &c. so hat er es schlecht hin gesetzet, emit, fecit, &c. welches warlich eine sehr grosse Gewalt ist, die er, oder auch sein gebrauchter Codex, über Adami Worte sich angemasset hat. Zudem so findet sich sehr offt, daß mehrgedachter *Lindenbrog* in den Text hineingerückt hat, was beim Vellejo nur als ein Scholion, und zu Adami Arbeit gar nicht gehörend, vorkömmt, zum Exempel mag die fabelhaffte Erzehlung von dem Poppone und seinen Wunderwercken unter Liemaro, imgleichen der Brief des Pabstes Alexandri an den König von Norwegen, der nach allen Umständen, wo nicht gar unrichtig, doch zum wenigsten verdächtig ist, uns dienen, welche Berichte in Velleji Edition von des alten Geschicht-Schreibers Worten gar sorgfältig unterschieden sind, beim *Lindenb og* aber, als wären sie aus Adami Feder geflossen, angegeben werden. Maderus ist in allem ietztgedachten Erpoldo nachgefolget, und ob er zwar gegen unsern in aller Welt berühmten Herrn D. Fabricio, der, bei seiner Herausgabe, dißfalls bei jenem Anfrage gethan, sich vernehmen lassen, daß er den Vellejum mit dem *Lindenbrog* zusammen gehalten, so habe ich doch befunden, daß solches zwar hie und da, nicht aber durchgängig, geschehen sei, und also die nothwendig zu ändernde Stellen bestehen geblieben.

Der hochberühmte und sehr gelehrte Sohn des Erpoldi, D. **Friedrich** *Lindenbrog*, hat zwar seines Vaters Arbeit in vielen zu verbessern gesuchet, massen er dem auf hiesiger Stadt-Bibliothec befindlichen Codici Scriptorum Septentrionalium nicht nur Lectiones variantes, sondern auch Loca parallela, Animadversiones, und gelehrte Anmerckungen, beigeschrieben, (die ich auch diesem Bande, als eine Beilage zum zweiten Capitel des zweiten Periodi beigefüget habe,) alleine Velleji Edition hat er nicht dabei gehalten.

Helmoldus, ob er wol, nach damahligem Gebrauche, des Adami Worte im Anfange seiner Arbeit behält, so ist er doch sehr nützlich zu gebrauchen, und bei diesen so duncklen Zeiten gar unentberlich, anerwogen er die Geschichte nicht nur über funfzig Jahr weiter, als jener, hinausführet, sondern auch so wol in der Historie der Aldenburgischen Kirche, die Anfangs nicht zum Hamburgischen Stuel gehörte, als auch in der Historia Ottonis I. in welcher, wo Adamus nicht selber fehlet, der Text doch gar verdorben ist, gar vieles beiträget.

Dieser Männer Arbeit habe ich andere Schrifften aus dem medio ævo beigefüget, und zwar Anfangs die Vitas Anscharii, davon eines dieses Jünger und Nachfolger im Amte, der Rembertus, das andere aber Gualdo Monachus zweihundert Jahr hernach verfertiget, demnechst Vitam Remberti, dessen Autor bißher unerkannt verblieben ist. Ich habe solche gegen die in Actis Sanctorum nach Bollandi und seiner Mit-Arbeiter Edition

ent-

enthaltene Abschrifften, so jene eben wie Lambecius aus denen MSS. des Closters S. Germani de Pratis in Pariß abgeschrieben, und dennoch von diesen in vielen abgehen, gehalten, und die Lectiones variantes, nebst des Henschenii darüber ertheilten Anmerckungen, treulich bemercket, und in denen Beilagen beim ersten Capittel des ersten Periodi dem geneigten Leser vor Augen gestellet.

Hierauf habe ich andere alte Schrifften zu Rath gezogen, die Annales Fuldenses, ein sehr altes Chronicon, die Scriptores, so in vieler hochgelehrten Männer Sammlungen befindlich sind: als Petri Pithoci, Henrici Meibomii, Marquardi Freheri, in denen Actis Sanctorum, G. G. Leibnitii, J. Petri Ludovici, und viele andere. Ich habe nicht weniger die Tomos Conciliorum nach des Harduini Collection, wie auch die Bibliothecam Patrum, *Steph. Baluzii* Capitularia Regum Francorum, &c. gebrauchet, dabeneben allen Fleiß angewandt, aus dem Parallelismo anderer Geschichten die unsrigen zu beleuchten.

Aus denen neueren habe ich des gelehrten Hamburgers Hamburgers, Petri Lambecii, Arbeit oftmals aufgeschlagen, Alberti Crantzii bekandte Schrifften, wie nicht weniger Nicolai Schaten Annales Paderbornenses, und andere.

Unter denen ungedruckten Schrifften habe ich beim Adamo Tratziger in seiner Hamburgischen Chronick nachgeforschet, (wiewol mir derselbe zu gegenwärtigem Penso wenig Beitrag thun können,) bei *Justo Johanne* **Kelpen**, ehemaligen Amtmann zum Ottersberg, und zuletzt Canonico Seniore zu Ramesloh, in seinem **Abriß des Landes Hadeln**, in der Hadeleria Pila, oder **von denen mannigfaltigen Staats-Veränderungen des Landes Hadeln**; imgleichen **von denen Befugnissen des Hertzogthums Bremen an das Land Hadeln**, wie nicht weniger in seinem **Deutschen** *Glossario*, bei welchem letztern aber gar vieles zu erinnern sein möchte. Nicht weniger aus *Gerbert* **Schene** und *Deth.* **Rineberg**, wie auch **Johann Renners Bremischen Chronicken**; *Johannis* **Roden**, ehmaligen Ertz-Bischoffs von Bremen, Buche, de Juribus ac Privilegiis Archiepiscopi Bremensis, unterschiedlichen **Verdischen Chronicken**. Endlich bin ich auch den **Hamburgischen** so genannten **Palmbaum** durchgegangen, welchen aber ich gar schlecht bestellet befunden, massen der Auctor, er sei auch wer er wolle, gar wenig Wissenschafft von der Chronologie und andern zur Historie dienenden und nothwendigen Sachen gehabt, das hunderste ins tausende mischet, mehrentheils falsche Citata hat, sich mit Postillen behilfft, und gar ungereimtes Zeug hinschmieret, davon in diesem Wercke selbst augenscheinliche Proben vorkommen werden.

Bei denen zum Beweiß nothwenigen **Urkunden** sind Erp. Lindenbrogii Privilegia Archiecclesiæ Hamburgensis zum Grunde geleget worden, welche ich gegen andre gedruckte Exemplaren, die hie und da in andern Schrifften vorkommen, nicht nur fleißig gehalten, sondern auch dabei zwene Codices auf hiesiger Stadt-Bibliothec befindlich, davon eines Abschrifften von Erpoldi Lindenbrogii Hand in sich fasset, das andre aber in Membrana einige Diplomata, samt denen Versen de Vita Vicelini, darstellet, davon das zwölffte Kupffer eine Probe, wie die daselbst befindlichen Züge, Abbreviaturen und Buchstaben beschaffen sind, dem geneigten Leser giebet. Der Codex Lindenbrogianus ist daher unter andern mercklich, weilen ich darinnen einige beigeschriebene Paginas bemercket, welche mit dem Privilegiario

Ecclesiæ Bremensis, so vorgerühmter Justus Joh. Kelp gebrauchet, übereinstimmen, um solches, bei sich etwan ereügender Gelegenheit, zu weiterer Untersuchung anzuwenden. Aus diesem und jenem habe ich die Lectiones variantes mit Fleiß angemercket, die gestümmelte oder auch verdorbene Urkunden verbessert, die verdächtige angegeben, auch einige bißher ungedruckte ans Licht gestellet, so in der diesem Buche angehängter Verzeichniß mit dem Signo ♀ bemercket worden.

Eben dasselbe Zeichen ist denen den Capitteln angeheffteten Beilagen, welche ietzo zum ersten mahl herauskommen, vorgesetzet worden. Ob ich nun zwar gerne gestehe, daß solche mehr zu denen folgenden, als diesen Zeiten, die ich in gegenwärtigem Bande beleuchtet habe, gehören: So zweifle ich doch nicht, es werde der geneigte und dieser Sachen verständige Leser ihm solches angenehm und gefällig sein lassen, um so vielmehr, da durch diese Anticipation sehr viel Anlaß zu weiterer Nachforschung einiger in der Historie unsers Vaterlandes noch unentdeckter Umstände, mithin demselben, bei sich etwan ereugnendem Vorfall, unentbehrlichen Beitrag mir zu leisten, gnugsame Gelegenheit gegeben wird. Wie ich dann allen und ieden Herren und Gönnern, die so wol zu gegenwärtiger als künfftiger Arbeit sich mir nicht entzogen, sondern was in ihren Händen gewest, und zum habenden Endzweck nöthig befunden worden, gewierig dargeboten, hiemit öffentlich Danck sage, und so wol für mich als des gemeinen Bestens wegen gar verpflichtet zu sein erkenne.

Die viele Mühe, so am Register, welches zum Excerpten-Buch hinkünfftig dienen kan, angewendet worden, wird der daraus zu hoffende Nutzen völlig ersetzen.

Das Kupffer, so vor dem Buche gesetzet, stellet eine doppelte Abbildung der Stadt, so wie sie in vorigen Zeiten ausgesehen, dem geneigten Leser vor. Eine davon ist auf dem hohen Chor im Dom, die andere aber in der Catharinen-Kirche, anzutreffen. **Diese** ist mit einer Safft-Farbe, deren man sich, ehe die Art mit Oel-Farben zu mahlen Anno 1450. durch Johann von Brügg (der aus dem Geldrischen gebürtig war,) Erfindung (s. Maxim. Missons Reisen durch Italien und Deutschland edit. Lipſ. An. 1701. in 8. p. 492.) aufgekommen, zu bedienen pflegte, entworffen; **Jene** aber rühret, nach Vermeldung eines Anonymi, der Tratzigers Chronick continuiret, von dem ehmaligen Probsten, Joachim Middelman, welcher An. 1456. (al. 1457.) verstorben, her, welche Umstände ich dem geehrten Leser zu weiterer Untersuchung der eigentlichen Zeit dieser Gemählde gebührend überlasse.

Giebt GOTT Leben und Gesundheit, werde ich fernerer Arbeit, aus hertzlicher Liebe zu meinem werthen Vaterlande, mich nicht entziehen, wie ich denn zum Andern Bande des Ersten Theils schon unterschiedliche Urkunden, davon viele aus Originalien, andere aus auſcultirten Copien, von mir abgeschrieben worden, gesammlet habe, deren Verzeichniß hiebei gehet. Ich bitte alle und iede Liebhaber sowol um ferneren Beitrag, als auch diese wenige Arbeit im besten zu vermercken.

Verzeich-

Verzeichniß derer zum Andern Bande des Ersten Theils derer Hamburgischen Kirchen-Geschichte gesammleten Urkunden.

No.			
1.	Erectio & instauratio Cantoriæ Hamburgensis.	Anno 1227.	
2.	*Alberti*, Ducis Saxoniæ, Donatio Præpositūræ Wildeshausen & foresti in Bilne.	1228.	M.H. 24. f. p. 49.
3.	*Gerhardi II.* Archiep. Bremens. Diploma.	1229.	ib. p. 404.
4.	Ej. super donatione & collatione Præpositūræ Wildeshausen.	1231.	ib. p. 48. & 314.
5.	*Friderici II.* Imperatoris Confirmatio.	1231.	ib. p. 174.
6.	*Gregorii IX.* de districtione Stedingorum.	1231.	ib. p. 208.
7.	Ejusd. de absolutione Stedingorum.	1231.	ib. p. ead.
8.	*Friderici II.* Imp. super donatione Palatini. *Inquir.*	1232.	ib. p. 174.
	Bulla Alberti Ducis Saxoniæ, Angariæ & Westphaliæ ac Domini Nordalbingæ, vocantis illustrem Holsatiæ Comitem Vasallum suum, de bonis in antiqua Gamma Ecclesiæ Hamburgensi collatis, data in Luneborch.	1237.	Joach. Niehusen Inventar. n. 668.
9.	*Adolphi IV.* Comitis Holsatiæ, Confirmatio privilegii Ecclesiæ Hamb. super Ecclesia S. Nicolai & sex choris siliginis.	Anno 1238. 30. Jul.	Hamburgische Kirchen-Geschichte I. p. 578.
10.	*Gerhardi II.* Archiepisc. de decimis novalium parochiæ Novi-Monasteriensis.	Anno 1238. 13. Oct.	M. H. n. 7. in 4.
11.	*Capituli Bardovicensis* de cœnobio Rastadensi.	Anno 1238. 13. Oct.	M. H. n. 24. f. p. 374.
12.	*Fr. Reinardi* & *Fr. Gerardi*, Pœnitentiariorum Papæ, absolutio Fratris Adolfi & concessio, quod ad sacros ordines promoveri valeat.	Anno 1243. 22. Apr.	Alb. Stadens.
13.	*Gerhardi II.* Archiep. de Præpositura Buccensis Ecclesiæ.	Anno 1243. 22. Apr.	M. H. n. 24. f. p. 319.
14.	Fundatio duarum Præbendarum per Adolfum, Comitem Holsatiæ.	Anno 1245.	M. H. n. 22. f. n. 3.
15.	*Gerhardi II.* Archiep. Ordinatio, ne duo uterini eligantur in Canonicos.	1245.	M. H. n. 24. f. p. 323.
16.	*Capituli* Literæ super decima de terra Oldenborch Ecclesiæ Hamburg. collata.	1245.	Dänische Remonstration Lit. H. H.

17.	Ej. ſuper inſtauratione duarum Præbendarum.	Anno 1245.	M.H. 24.f. p.555. M.H. 7. in 4.
18.	*Alberti*, Epiſcopi Lubecenſis, juramentum Archiepiſcopo Bremenſi præſtitum.	Anno 1247.	M. H. 24. f. p. 20.
19.	*Wilhelmi*, Epiſcopi Suerinenſis, juramentum eidem Archiep. latum.	Anno 1248. 16. Maji.	M. H. 24. f. p. 23.
20.	De Advocatia Bramſtede.	Anno 1248.	M. H. 24. f. p. 57.
21.	*Gerb. de Stotle* de eadem Advocatia.	1248.	M.H. 24. f.p.341.
22.	*Gerhardi II.* Archiep. Ordinatio de obedientiis & quibusdam particulis.	1249.	M. H. n. 24. f. p. 325.
23.	*Johannis & Gerhardi*, Comitum Holſatiæ, fundadatio pro Sacerdote S. Georgii.	Anno 1250. 1. Jun.	ex Copia vidimata.
24.	*Capituli Verdenſis* Privilegium pro Plebano in Avenberga, inſulæ Oſſenwerder, quod non teneatur, niſi ſemel in anno, ad Synodum venire.	Anno 1254. 22. Maji.	ex Copia vidimata.
25.	Uthſchrift des Breues, den de Holſten Heren hebben gheven und beſegelt uppe den Hof und dat Huß des Conventes St. Jacobes tho Hamborg.	Anno 1255. 8. Jan.	ex Copia vidimata.
26.	*Johannis & Gerhardi*, Comitum Holſ. immutatio quarundam irrationabilium conſuetudinum in Oſſenwerdere.	Anno 1255. 29. Apr.	ex Copia vidimata.
27.	Quod Nobiles de Bramſtede ſint Miniſteriales Eccleſiæ Bremenſis.	Anno 1257.	ex M. H. n. 24. f. p. 58.
28.	*Gerhardi II.* Archiep. Brem. Confirmatio Præbendarum.	1257.	ex M. H. n. 24. f. p. 557.
29.	Confœderatio Archiep. Bremenſis, Comitis de Oldenborg & Civitatis Brem.	Anno 1258.	ex M. H. n. 24. f. p. 338.
30.	*Capituli Hamb.* ſuper duabus præbendis dotatis per Fretherum de Haſelthorp.	1258.	ex M. H. n. 24. f. p. 558. & n. 7. M. H. in 4.
31.	*Alberti*, Comitis Nordalbingiæ, ſuper quibusdam reditibus in thelonio, & ſuper decimis in Schipbecke, Aldenborch & Stenbecke.	1558.	M. H. n. 7. in 4.
32.	*Johannis & Gerhardi*, Comitum Holſatiæ & Schowenborg, Aſſignatio proventuum ex ungelde in Hamborg, Canonicis in ſupplementum præbendarum ab Adolpho eorum Patre & Fratre fundatarum facta.	Anno 1258. 10. Sept.	Däniſche Remonſtration Lit. G.
	Inquir. Alexandri IV. P. R. quod tantum digniores ad Canonicatus ſint admittendi.	Anno 1258.	

33. *Ale-*

33.	*Alexandri IV.* P. R. Bulla ad Abbatem & Priorem Monasterii S. Michaelis, ordinis S. Benedicti Hildesheim. pro Hammaburgo Ecclesiæ restituendo contra Adolfum Comitem Holsat.	Anno 1259. 18. Jun.	M. H. 24. f. p. 53.
34.	Ejusdem alia de eodem argumento.	Anno 1259. 20. Jun.	M. H. 24. f. p. 56.
35.	*Ejusdem* alia super minoribus præbendis personis magis idoneis conferendis.	Anno 1260. 25. Maji.	M. H. n. 7. in 4.
36.	*Johannis* & *Alberti*, Ducum Saxoniæ, Literæ.	Anno 1261.	M.H. 24.f. p.503.
	Inquirend. Johannis & *Gerhardi*, Comitum Holsatiæ, de decima in Grevenkop, & super decem choris tritici in antiquo molendino.	Anno 1263. aut circa.	
	Bulla Consulum Civitatis Hamb. super bonis in Grevenkop.		
37.	*Gerhardi*, Comitis Holsatiæ, concessio anni gratiæ habenti præbendam Comitum.	Anno 1265.	M. H. n. 7. in 4.
38.	Examen Testium in causa Rectoris in Nicolao contra fratres ordinis Prædicatorum.	Anno 1265. 25. Dec.	ex Lambecio Rer. Hamb. T. II. n. 134.
39.	*Guidonis* Apostolicæ Sedis Legatus Statuta in Concilio Bremensi.	Anno 1266. Novemb.	ex Copia vidimata.
	Inquir. Clementis IV. R. P. super Præpositura Hamburgensi.	1265 - 1268.	
40.	Incerti Auctoris Historia de 4. minoribus præbendis.	Anno 1269.	M. H. n. 7. in 4.
41.	*Hildeboldi* Archiep. confirmatio privilegiorum Ecclesiæ Hamb.	Anno 1271.	ibid.
42.	Conventio inter Canonicos conf. 1301.	Anno 1273.	ibid.
	Inquir. Bulla Capituli & Senatus super antiquam ordinationem inter Capitulum & Senatum.	Anno 1280.	
	Inquir. Magistri Peregrini de Audirano Capellani Martini Papæ IV. de Processu super Præpositura Hamburg.	Anno 1281. aut circa.	
43.	*Fundatio Præbendæ minoris Holsatiæ.	Anno 1281.	ibid.
44.	*Capituli Bremensis* Protestatio coram Archiepiscopo & suis Suffraganeis super oppido Hamburg. Stadis.	Anno 1282. 25. Oct.	M. H. n. 24. f. p. 27.
45.	De Compositione facta inter Archiepiscopum Bremensem & Ducem Saxoniæ super quadam insula dicta O.	Anno 1286. Pasch.	
46.	*Johannis Tusculani* Statuta in Concilio Herbipolensi, cui Archiepiscopus Bremensis una cum aliis interfuit.	1287. fer. 3. post Lætare, mens. Mart.	

47.	*Capituli* Hamburgenſis Statutum de anno gratiæ Vicariorum.	Anno 1287. 24. Nov.	
48.	Privilegium Miſſæ ad altare S. Nicolai in Nicolao Hamburg.	Anno 1288.	ex Authentico *Arnæ Magnæi* mecum communicato.
49.	*Giſelberti* Archiepiſcopi Ordinatio.	Anno 1288.	M. H. n. 24. f. p. 471.
	Inquirenda:		
	Ej. Bulla de vicaria quadam in Commendam commutata.		
	Ej. Bulla ſuper lite, quam habuit Capitulum Lubecenſe cum civibus & fratribus ibidem.		
	Ej. Bulla ſuper decima in Flotbeke.		
	Ej. Bulla ſuper inventis & Statutis contra libertatem Eccleſiaſticam.		
50.	*Nic. Wordewardi* Renuntiatio vicariæ ſuæ in S.	Anno 1289.	M. H. n. 7. in 4.
51.	*Alberti* Præpoſiti Hamburg. Rerverſales ſuper Alſtriam.	Anno 1292. 1. Jan.	Däniſche Remonſtrat. Lit. H. H. H.
52.	Ejusd. Literæ venditionis ſuper 4. Choris ſiliginis.	Anno 1292. Mart.	
	Inquirenda:		
	Ludovici Præpoſiti Hamb. (Alberti Succeſſoris) & Senatus Crempenſis ſuper quibusdam jugeribus & agris Eccleſiæ Hamburg. venditis.		
	Bonifacii VII. Bulla ſuper præſcriptione quadraginta annorum.	An. 1294-1303.	
53.	Corpus bonorum, ornamenta item, & Reliquiæ Eccleſiæ Hamburg. nec non Reditus beneficiatorum in eadem Eccleſia.	Sec. XIV.	Kirchen-Geſchichte I. Band pag. 458. ſeqq.
54.	*Giſelberti* Archiepiſcopi Confirmatio Privilegiorum, Jurium & conſuetudinum Eccleſ. Hamb.	Anno 1301.	
55.	*Ejusd.* Confirmatio reſtrictionis præbendarum per Capitulum factæ.	Anno 1302. 1. Maji.	M. H. n. 7. in 4.
56.	Ej. Ordinatio de quatuor minoribus Præbendis.	Anno 1302. 30. Jun.	ibid.
57.	Ej. Confirmatio ſuper duas Vicarias in Præbendas mutatas alteram Nic. filii Wordewardi, alteram Johannis de Monte.	Anno 1303. 30. Jun.	ibid.
58.	Fundatio præbendæ minoris Lindenbrochianæ.	Anno 1303.	ibid.
59.	Capituli Hamb. Ordinatio ſuper præbenda, quam confert Comes de Schowenburg.	Anno 1303.	ibid.
60.	*Adolphi* Comitis Literæ ſuper eadem.	Anno 1303.	ibid.

Inqui-

	Inquirenda:		
	Gottschalci, Decani Hamb. Bulla ſuper abſolutionem unius Canonici.	An. 1303 - 1311.	
61.	***Ludovici*** Præpoſiti, ***Gottschalci*** Decan. totiusque Capituli Statutum ſuper Cautione Canonicorum præſtanda.	Anno 1310. d. 21. Dec.	
62.	***Johannis*** Comitis Holſatiæ & Stormariæ ejusque filiorum ***Chriſtoferi*** & ***Adolphi*** Literæ ſuper decima in Sommerlande ad duas Vicarias per Dn. Nicolaum Volkini inſtauratas pertinente.	Anno 1313. Judica.	ex Copia auſcultata.
63.	***Capituli Bremenſis*** Conſenſus ſuper reſtrictione præbendarum Eccleſiæ Hamburg.	Anno 1313.	M. H. n. 7. in 4.
64.	***Leonis*** Præpoſiti, ***Johannis*** Decani, totiusque Capituli Statutum de panibus pro Canonicorum defunctorum familia.	Anno 1316. 11. Nov.	
65.	***Gerhardi***, ***Johannis*** & ***Adolphi***, Comitum, Literæ ſuper decimas in Gronland & cenſum butyri ad vicarias pertinentes, quas Nicol. Volſekini inſtauraverat.	Anno 1319. 8. Sept.	
66.	Fundatio fraternitatis Calendarum.	Anno 1322. Miſer. Dom.	ex Libro Statut. à fol. 24. ad 35. incluſivè.
67.	Donationes & Legata quorundam fratrum Calendarum.	Anno 1322. Miſer. Dom.	ib. f. 37. b. ſeqq.
68.	***Johannis*** Decani Statutum ſuper Diſciplina Chori.	Anno 1324. 13. Mart.	ib. f. 80. b.
69.	***Burchardi*** Archiep. ſuper poteſtate Decani in puniendis Clericis. Stadis.	Anno 1324. 25. Octobr.	ib. f. 37. a.
	Inquirenda:		
	Ejusdem Bulla Convocationis ad Concilium celebrandum.		
70.	Super recognitione Comitis ***Johannis***, quod vult Eccleſiam Hamburgenſ.	Anno 1326.	M. H. n. 7. in 4.
71.	***Leonis*** Præpoſiti, ***Johannis*** Decani, totiusque Capituli Deſignatio certorum redituum pro quinque Vicariis.	Annus non exprimitur.	M. H. n. 22. in f. n. IX.
72.	Comitis ***Adolphi*** promiſſio Capitulo in promotionem fratris facta.	Anno 1328. 5. fer. poſt Judica.	ex Libro Statutorum f. 119.
73.	Articuli quidam per Præpoſitum ſervandi, ſ. Capitulatio ***Erici*** Præpoſiti.	Anno 1328. 2. Maji.	ibid. fol. 118.

74. *Erici* Præpositi, *Johannis* Decani, totiusque Capituli Statutum de emendis curiis.	Anno 1328. 10. Octobr.	
75. *Burchardi* Archiep. confirmatio hujus Statuti.	Anno 1328. 8. Nov.	
76. Fundatio Vicariæ ad altare S. Thomæ Apostoli in Summo per *Henr. Hamme* Thesaurarium.	Anno 1330. 29. Sept.	ex authentico.
77. Vicariorum Episcopi *Verdensis* Concessio *Erico* Præp. Hamb. & *Adolfo* Comit. in Scowr. data, quod illis Ecclesiam in *Avenberg*, propter aquarum pericula, in alio loco reædificare liceat.	Anno 1332. fer. 6. post. Lætare.	ex Copia vidimata.
78. *Burchardi* Archiep. Declaratio, super minoribus præbendis.	Anno 1334.	M. M. n. 7. in 4.
79. Confirmatio donationum Capitulo Hamburg. à Wasmodo Schacken factarum.	Anno 1335.	ibid.
80. *Borchardi* Archiep. Statutum, quod Canonici absentes careant fructibus præbendarum.	Anno 1335. 5. April.	
81. Ej. quod Canonici absentes conferant beneficia annexa in absentia.	e. a. & die.	
82. *Capituli Hamb.* Ordinatio super Præbenda Bertrami Cremon & aliis novis Præbendis min.	Anno 1336.	M. H. n. 7. in 4.
83. Compositio inter Capitulum & Consulatum Hamburgensem.	Anno 1337. Novembr.	ibid. & n. 24. in f. pag. 524.
84. Literæ *Coss.* in quibus Compositionem approbarunt.	Anno 1337.	ibid. pag. 531.

Inquirenda:

Burchardi Archiep. & Capituli Bremensis Confirmatio compositionis inter Capitulum & Senatum Hamburgens. factæ.

Capituli & Senatus Hamb. Bulla compromissi super damnis tempore hostilitatis passis.

Præpositi S. Wilhadi Relatio contra Hamburg. quod non servarint compositionem factam.

Erici Præp. Hamb. Admonitio Dithmarsorum, ut *Burchardo* Archiep. quingentas solvant marc.

Protocollum super Statutum contra libertatem Ecclesiasticam per Hambb. conditum.

Senatus Hamb. Constitutio Procuratoris ad petendam absolutionem in causa inter ipsos & Capitulum.

Ej Literæ in quibus constituit Consulem procuratorem ad ratificandam concordiam cum Capitulo.

85. *Burchardi* Archiep. Statutum ſuper chori regimine & Eccleſiæ diſciplina ſervandis, & ne memoriæ, niſi à præſentibus recipiantur, & ſuper Scholis regendis, aliisque conſuetudinibus Eccleſiæ Hamburgenſis.	Anno 1339. 20. Aug.	
86. *Johannis* Comitis Holſatiæ Literæ ſuper Libertate villarum in Holſatia.	Anno 1342. 12. Martii.	ex Libro Statut. f. 129. b.
87. Fundatio Diaconatus Eccleſiæ in Groden.	Anno 1342. Aug.	
88. Index Incendiariorum & Spoliatorum Eccleſiarum in Præpoſitura Hamburg.	Anno 1342. Sept.	ex M. H. f. 80.
Inquirenda:		
Burchardi Archiep. Bulla ſuper inſultantibus & tumultuantibus in & apud Eccleſiam Hamb.		
Johannis Comitis Holſ. ſuper villa Hoyerstorp.		
Ej. de XII. ſolidis, quos Coloni in parochia Trittow Plebano ſuo miniſtrare debent in octava Martini.		
Ej. Confirmatio privilegiorum à Majoribus Eccleſiæ Hamburgenſi datorum numero XII.		
Ej. ſuper 4. marcarum reditibus in villa Satzel pertinentibus ad quandam Præbendam & Camerarium.	Anno 1344.	
Protocollum ſuper Archiep. Brem.	e. a.	
89. *Ottonis* Archiep. Bremenſis Confirmatio Privilegiorum civitatis Bremenſis.	Anno 1345. 15. Jul.	
90. *Johannis* Comitis Holſatiæ literæ, quibus confirmat venditionem Bergſtede & Saſſel, item curiæ Rodenbeke cum molendino factam Capitulo per Henricum de Wedele.	Anno 1345. 13. Nov.	
91. *Ottonis* Archiep. ſuper caſſatione minorum Præbendarum de novo inſtauratorum.	e. a. & die.	M. H. n. 7. in 4.
92. *Johannis* Decani & Capituli de Diſtributione Memoriarum, quod Canonicus percipiat duplum illius, quod Vicario in ſimplo datur.	Anno 1346. 29. Mart.	
Inqnirenda:		
Godefridi Archiepiſcopi de legendis miſſis temtempore interdicti.	Anno 1350-1356.	
Ej. ſuper decem marcas in Barchteheil.		
Ej. quod non conſenſerit Conſulatui ad ædificandam capellam, invito Capitulo.		
Ej. Confirmatio privilegiorum Eccleſiæ & annexarum Vicariar. ad præbendas ratificatio.		

93.	*Caroli IV.* Roman. Imp. Literæ ſubſidiales pro Godefrido Archiep. ad Comites Holſat.	Anno 1352. 12. Octobr.	M. H. n. 71. f. n. 7. in 4.
94.	*Godefridi* Archiep. Privilegium de fundatione Monaſterii Gorecenſis.	Anno 1353. 30. Octobr.	ibid.
	Inquirenda:		
	M. Joh. de Campen Præpoſiti & Capituli Hamb. ſuper Jure Patronatus Vicariæ in Crempe.		
	Teſtamentum M. Joh. de Campen Præp. Bullæ duæ ad Regem Danorum & alios Principes, ut curent revocanda Statuta per Hamburgenſes contra libertatem Eccleſiaſticam facta, ſintque ad id Executores.	Anno 1354. Januar.	
95.	*Caroli IV.* Imp. Caſſatio Statutorum contra Libertatem Eccleſiaſticam conditorum.	e. a. 5. Jan.	M. H. n. 71. f.
96.	*Caroli IV.* Imp. Literæ contra Conſules tempore litis obtentæ.	e. a. 3. Jan.	ibid.
97.	Ej. Protectorium Eccleſiæ Hamburgenſis.	e. a. 11. Jan.	ibid.
98.	*Innocentii VI.* Fundatio feſti lanceæ & clavorum Chriſti.	e. a. 13. Febr.	ex Jo. Henr. von Seelen Diſſertat. de feſto lanceæ & Clavorum Chriſti.
99.	Ej. Literæ pro Magdeburg & Bremen.	e. a. & die.	ibid.
100.	Concordia inter Capitulum & Conſules Hamburgenſ.	Anno 1355. 5. Aug.	
101.	Literæ Coſſ. approbatoriæ.	e. a.	M. H. n. 24. in f. pag. 359.
102.	Nachricht von etlichen Decanis und Proviſoribus Calendarum.	Anno 1356-1610.	
103.	Privilegium Eccleſiæ S. Jacobi Hamburgenſ. Auinione.	Anno 1356. 17. Jul.	ex Copia cum authentico collata.
104.	*Gothofredi* Archiepiſcopi Approbatio. Olderbruchhuſen.	Anno 1356. 18. Octobr.	ex Copia cum authentico collata.
105.	*Johannis* & *Adolfi* Comitum Holſatiæ ſuper domum privatam Schafferhuß, ſitam in parochia S. Petri Hamburg.	Anno 1356. 30. Nov.	Däniſche Remonſtrat. J. J.
	Inquirenda:		
	Gothofredi Archiep. Literæ pro eadem.		
	Decani S. Blaſii in Brunſwyck Literæ pro ead.		
106.	*Caroli IV.* Imp. Confirmatio privilegiorum & bonorum Eccleſiæ Hamburg.	Anno 1359. 14. Octobr.	M.H. 24. f. p. 512. n. 7. in 4.

107.	Bulla aurea Ej.	Anno 1359.	M. H. n. 24. in f. pag. 516.
108.	Ejus contra Captivatores Clericorum.	e. a.	ib. - - - p. 350.
109.	Privilegium pro Secretario.	e. a.	ib. n. 48. in f.
110.	*Gothofredi* Archiep. confirmatio privilegiorum Ecclesiæ Hamburgensis.	Anno 1360. 27. April.	ex Libro Statut. fol. 52.
111.	Uthschrift des Breves, den de Ehrwardige Vader in Ghade, *Gottfried* Ertz-Bischup, mit den Erbaren Heren **Werner**, Prawest, unde **Johann** Decken der Kercken to Hamborch den Beghinen beseghelt hebben.	Anno 1360. 6. Julii.	
112.	Argumentatio Vicariæ ad altare S. Crucis in S. per Johannem Holdenstede.	Anno 1360. 16. Ang.	M. H. n. 22. in f. n. XVI.
113.	Ordinarium Ecclesiæ Hamburgensis.	1365. 5. Dec.	
114.	Melioratio Decanatus per Wilh. Horborch, Decanum.	Anno 1366. 7. Jun.	- - - - XV.
	Inquirenda:		
	Bulla quorundam Prælatorum hujus provinciæ & quorundam Canonicorum Hamburgensium, super permutationem Decanatus & Præposituræ, quam Dn. *Bernardus de Schowenborch* cum M. *Wilhelmo Horborch* volebat facere.		
	Bernhardi de Schowenborch, Præpositi Hamburgensis, Literæ super viginti marcarum reditibus in castro Bramstede & attinentiis ejus, quos reditus *Liborins Krummendick* Capitulo vendidit.		
	Confirmatio emptionis.		
	Alberti Archiepiscopi Bremensis Confirmatio Statuti Capituli Hamburgensis de percipiendis integris fructibus Præbendæ ab illis, qui in majore Præbenda constituti annum disciplinæ & residentiæ compleverunt.		
115.	Ej. Confirmatio Statuti de residentia facienda & juramento præstando.	Anno 1367. 7. Jun.	M. H. n. 35. f. -n. 40. f. n. 7. in 4.
116.	Fundatio duarum Vicariarum ad altare beat. Mariæ, Simonis ac Judæ per Henricum Hoep Proconsulem.	Anno 1367. 13. Aug.	ex Libro Memorandorum ad An. 1501.
117.	Fundatio eleemosynæ in Maria Magdalena pro Structura Ecclesiæ per Johannem Munth Civem Hamburgensem.	Anno 1368. Ven. ante Oculi.	

118. Ver-

118.	Vergleich des Capituls mit dem Raed über ein bei der Schar-Porte zu erbauendes Hauß.	Anno 1372. 31. Dec.	conf. den Ersten Band p. 221.
	Inquirenda:		
	Fundatio Vicariæ in Ecclesia S. Petri ad altare Mariæ virginis in angulo sub nova testudine: Fundator *Theod. Widebrugge.*	Anno 1370.	
119.	Fundatio Memoriæ *Herm. Grellen*, in Jacobo.	Anno 1374.	M. H. n. 51. in f. sub titulo Redituum Jacobi in Petro.
	Inquirenda:		
	Transactio vel Concordia inter Senatum & Capitulum.	Anno 1377. 31. Dec.	
120.	Transpositio Missæ II. ad altare Crucis in Capella S. Cœciliæ in S.	Anno 1378. 7. Maji.	M. H. n. 22. in f. VII.
121.	Augmentatio Vicariæ altaris S. Crucis in S.	Anno 1380. 4. April.	M. H. n. 22. in f. XXIII.
122.	Augmentatio Vicariæ II. ad altare Habundi ib. in Crypta.	Anno 1380. 20. April.	M. H. n. 22. in f. XIX.
123.	Literæ *Clawes Broyhane* in veteri terra Willekino *Budendick* & *Benedicto* Crispi Vicariis perpetuis in S. super 60. marcis denariorum datæ.	Anno 1381. 10. Jul.	ex authentico.
124.	Des Capituls Revers, den Schaumburgischen Zollen betreffend.	Anno 1382. 23. Jun.	Dänische Remonstrat. I.
125.	Consulum Hambb. Concessio facultatis condendi testamentum Geverhardo de More Campanario Ecclesiæ Mariæ Hamb. facta.	Anno 1385.	ex Libro Memorandorum.
126.	Fundatio Vicariæ ad altare S. Catharinæ in S.	Anno 1386. 26. Februar.	M. H. n. 22. f. n. XIV.
127.	Renovatio Literarum super Jure Patronatus Vicariæ ad altare Mariæ Magdalenæ in S.	Anno 1386. 13. Jul.	M. H. n. 22. f. n. XXXV.
128.	Literæ *Conradi Bickelstaeds* pro Johanne de Verda, super quinque marcarum annuis redditibus, ad Vicariam S. Stephani in templo S. Petri spectantibus.	Anno 1388. 27. Mart.	ex Copia auscultata.
129.	Fundatio Vicariæ ad altare S. Crucis propè Capellam S. Annæ in S. per *Johannem Nyendorp*, Canonicum, & *Joh. Ludekini*, Vicarium.	Anno 1388. 4. April.	M. H. n. 103. in f. Tr. 7.
130.	*Johannis*, Episcopi Verdensis, Compositio inter Rectorem de Avenberg & Colonos de Stillhorn.	Anno 1388. 28. April.	ex Copia vidimata.
131.	Der Swaren to Sünte Jacob Rente-Bref up de Memorien **Brockbergen, Johann Mün-**	Anno 1388. 15. Sept.	M. H. n. 51. sub tit. Red. Jac. in Jac.

sters,

	ſters, und erer beiden Huß-Frouwen, Greten.		& n. 34. in f. p. 22.
132.	Fundatio Vicariæ ad altare S. Eliſabethæ in S. per Ludolphum Wittiughe.	Anno 1389. 15. Sept.	M. H. n. 22. f. I.
133.	Erb-Theilungs-Vergleich zwiſchen denen Grafen Schaumburg, unter welchen Bernhard, der Probſt zu Hamburg, befindlich; datirt Kiel.	Anno 1390. Miſ. Dom.	Däniſche Remonſtrat. Lit. E.
134.	Bonifacii VIII. P. R. Bulla pro Eccleſia im Nigenwerck.	Anno 1392. 2. Nov.	
135.	Nachricht von der S. Marthæ, i. e. der Schon-Fahrer Brüderſchafft.	Anno 1395. aut circa.	
136.	Fundatio Vicariæ ad altare S. Cyriaci in Crypta nova in S.	Anno 1400.	M. H. n. 22. in f. x.
137.	Kop-Bref twiſchen der Capelle to St. Gertrud und den Vicarien to St. Jacob.	c. a.	M. H. n. 51. in f. ſub tit. Redd. Jac. in Cath. n. I.
138.	Augmentatio Vicariæ altaris S. Vincentii in in S. fundata per *Hartw. de Salina*, Canon. Hamb. & Jus Patronatus fuit apud illos *Viskulen* in Luneborch ad centum annos.	Anno 1401. 13. Sept.	M. H. 22. f. xxxi.
139.	Villanorum in *Billewerdere* promiſſio coram Senatu, ſe velle in octava Martini, *Johanni Borsvlete*, Rectori in Nygenſtad, pro lignis ab eo emtis & acceptis XL. marcas perſolvere, alias Coſſ. Hambb. illos expignorari faciant.	Anno 1402. 21. Jul.	Ex Libro Mem.
140.	Fundatio Vicariæ ad altare SS. Simonis & Judæ in honorem Thomæ Apoſt.	Anno 1402. 8. Aug.	M. H. 22. f. xxxviii.
141.	Fundatio Vicariæ S. Cyriaci in S.	Anno 1404. 8. Aug.	M. H. 22. f. xviii.
142.	*Sixti* V. R. P. Bulla pro Vicariis Eccleſiæ Hamburgenſis.	Anno 1405. 13. Jun.	ex Copia vidimata.
	Inquirenda: Prolongatio Juris Patronatus pro Dno *Henrico Hop*, Conſule ſuper duas Vicarias, alteram in Catharina videlicet S. Mariæ & b. b. Simonis ac Judæ App. alteram in Petro ad altare S. Sylveſtri. Illud ad 200. annos, hoc in perpetuum durat poſteris.		
143.	*Gerhardi Eylendorpii* Teſtamentum.	Anno 1406. 13. Mart.	M. H. n. 51. ſub titulo Red. Jac. in Jac. n. 3.

144. **Henrick van dem Berghe** Fundation syner Memorien.	Anno 1406. 25. Apr.	M. H. 51. f. sub titulo Red. Mem. in Cath. n. 12. & Cod. 34. in f. p. 11. f.
Inquirenda: Concordia inter Senatum & Capitulum.	Anno 1407.	H. H. n. 22. in f. XLI.
145. Fundatio Præbendæ & Vicariæ Lectoralis ad altare S. Viti in S.	Anno 1408. d. 24. Apr.	M. H. 51. f. Red. Jac. in Petro XVII.
146. *Gretha Wixten* Baguitæ Testamentum.	Anno 1408. 8. Aug.	M. H. 22. f. II.
147. Augmentatio minoris Præbendæ per *M. Herm. Vos.*	Anno 1410. 8. Aug.	M. H. n. 7. in 4.
148. *Herm. Leseman.* de fonte baptismatis in Elmeshoren ante proximum festum Jacobi perficiendo.	Anno 1414. 24 ante Pentec.	ex L. M.
149. Der Vorstender unde Swaren to Sünte Jacob Rente-Bref aver de Memorien **Radeken to der Monneken.**	Anno 1416. 13. Nov.	Red. Jac. in Jac. n. 12. & M. H. n. 34 fol. p. 3.
Inquirenda: Fundatio Vicariæ b. Virginis & S. Thomæ Cantuar. Jus Patron. ad 120. annos, fundator Joh. van dem Hagen, Clericus Mind. Red. 40. marcæ in quadam domo in dem Grimme.	Anno 1420.	
150. Register derer Brüderschaften, so ihr Rente-Buch bei der Stadt haben. Das älteste darinne ist der Creutz-Brüder zu S. Joh. und hebet sich von diesem Jahre an.	Anno 1421.	Hamburgische Kirchen-Geschichte I. 222.
151. Fundation der Commenden to dem Altar der Dracht unsers Heren to St. Jacob int Süden.	An. 1421. ♂ p. Invoc.	M. H. 22. f. XXIX.
152. Fundatio Vicariæ ad altare S. Annæ in Summo, sub tit. S. Thomæ Apostoli.	Anno 1421. 28. Sept.	ex Copia vidimata.
153. Des Stichtes to Ouenkercken Vriheits Bref an Soffeken der Wilckeschen vnd ere Kinder.	Anno 1422. 28. Julii.	
154. Augumentatio Vicariæ ad altare S. Thomæ in S. per Ericum de Tzevenna Consulem Hamb.	Anno 1423.	
155. Fundatio Vicariæ ad altare SS. Anthonii & Wenceslai in S.	e. a.	M. H. 22. f. XXXIX.
156. Immeken Schoke Rente-Bref aver dre Marck jarliker Renten an den Prestern to Sünte Jacob, ere Memorien mit Vigilien und Seelmessen davör to holdende.	e. a.	Red. Jac. in Jac.

157. Stich-

157.	Stichting der Dechtnisse Johann Spryncken vnd Greten syner Vrouwen.	Anno 1424. 5. April.	M.H. 34.f. p.6.sq.
158.	Der Swaren to St. Jacob Verschriving, dat se den armen Lüden de Kalen up den Schapen besorgen, und eine Misse wilt singen laten.	An. 1424. ☿ ante Jac.	- - - p.4.
159.	Martini V. P. R. Confirmatio Juris Patronatus super Vicariam S. Thomæ in S. pro Erico de Tzevenna & hæredibus ad 120. annos.	Anno 1424. 27. Jul.	ex Authentico.
160.	Herr Erick van Tzeuens Radtmans Stichting 3. Marck Geldes jarlicker Rente, davör de Karckher under de Kluft, den armen Lüden, de üm Missedat wyllen van dem Rade to den Dode vrdelet syn, dat H. Sacrament wysen, den Cristliken Loven apenbar spreken, vnd dat Aflat kündigen schall.	An. 1424. ☉ ante Martini.	
161.	Der Broderschop des H. Lichams und der Statien unde des Lauesanges in Sünte Jacob Bref aver 10. Marck Pennige jarlicker Rente an de Vicarien to S. Jacob.	Anno 1425.	M. H. 34. f. p. 22.
	Inquirenda:		
	Bulla famulorum de Schulten super 13. marcarum redditibus in Dithkerschup in antiqua terra, ex uno Verndeel Landes.	Anno 1426.	
162.	Augmentatio Vicariæ ad altare XI. mille Virginum in S.	Anno 1426. 18. Jan.	M.H. n. 22. f. XXVII.
163.	Fundatio horarum S. Mariæ Virg. in Capella boreali in S.	Anno 1427. 3. Jan.	M. H. n. 56. f.
164.	Fundation des Ilsabeen Huses.	Anno 1428.	
165.	Prawst Otten to Hamborg Confirmation der to Rendesborg upgerichten Vicarie.	Anno 1429. 20. Jun.	ex Copia vidimata.
166.	Legata pro domo Panum ab anno	1430-1546.	ex authentico.
167.	Fundatio Vicariæ altaris S. S. Trinitatis, b. Mariæ Virginis, XII. Apostolorum & S. Stephani in Ecclesia S. Petri per Dn. Ericum de Tzeuen, Consulem.	Anno 1430. 12. April.	ex apographo ad librum fundationum fol. 294. collato.
168.	*Nicolai* Archiep. confirmatio privilegiorum Ecclesiæ Hamb.	Anno 1430. 13. Julii.	
169.	Augmentatio Vicariæ ad altare S. Vincentii in honorem S. Crucis in S.	Anno 1430. 14. Octobr.	M.H. 22. f. XXXVI.
	Inquirenda:		
	Fundatio Vicariæ ad altare S. Michaëlis in Georgio, fundata per Dominum Joannem Bruggeman.	h. a.	

	Augmentatio Præbendæ majoris per Ludolphum Sanckenstede facta.	Anno 1430.	
170.	Documentum possessionis pro Meynardo Beuelt super Vicariam S. Jacobi in Nicolao.	Anno 1431. 23. Jun.	ex authentico.
171.	Meynardi und Hanß Beuelt Vermeringe vorgeschreuener Vicarie mit 20. Marck jarliker Rente.	e. a. 24. Jul.	ex authentico.
172.	Receptio & applicatio dictorum reddituum ad dictam Vicariam & concessio juris Patronatus ad 120. annos pro augmentantibus & eorum hæredibus.	e. a. e. d.	ex authentico.
173.	*Eugenii* Confirmatio Juris Patronatus ad Vicariam Jacobi in Nicolao fratribus Benvelt eorumque hæredibus facta.	Anno 1422. 7. April.	ex authentico.
174.	Der Vorstender und Swaren to St. Jacob Bref up 1. Marck Lyfrente jarlick, vnde darna tor Vermeringe der Memorien.	Anno 1432. Dn. II. post Pascha.	M. H. 34. f. p. 6.
175.	*Johannis Bonrede*, Decani Lubec. & Commissarii Apostolici Confirmatio Juris Patronatus ad Vicariam S. Jacobi in Nicolao pro fratribus Benvelt eorumque hæredibus.	e. a. 18. Jul.	ex authentico.
176.	De festis solemnioribus Ecclesiæ Mariæ Magdalenæ Hamb.	circa hoc tempus.	
177.	Dieterich Zuttorps Stichtinge siner ewigen Dechtnisse in Sunte Jacob.	Anno 1433.	M. H. 34. f. p. 11.
178.	Extract aus S. Johannis Kirchen Protocoll, die Engelands-Fahrer Capelle betreffend.	e. a.	
179.	Testamentum Johannis Werneri, alias dicti Gherbode, Canonici & Cantoris.	Anno 1434. 30. Nov.	ex authentico.
180.	Augmentatio bonorum domus leprosorum LXX. marcis denariorum per Christianum de Hoya.	e. a. fer. 2. post Luciæ.	ex Libro Memor.
181.	Approbatio Testamenti *Johannis Werneri* per Capitulum.	Anno 1436. oct. Epiph.	ex authentico.
182.	Compositio inter Gherardum Kopenschop, Decanum S. Andreæ Verdensis, & Marquardum Jersdeborch, per deputatos Capituli & Senatus facta.	Anno 1436. 20. Octobr.	ex Lib. Memor.
183.	Fundatio & Statuta Panum.	e. a. & die.	ex authentico.
184.	Fundatio Vicariæ b. Mariæ Virginis ac Elisabethæ in Capella S. Elisabethæ in Nicolao.	Anno 1437. 12. Julii.	M. H. 103. f. n. 14.
185.	Augmentatio Vicariarum in Capella Senatus ad altare S. Mariæ & omnium Sanctorum in Summo, per Nicolaum Röper.	Anno 1437. 16. Nov.	M. H. 56. f.

186. Or-

186. Ordinatio sive unio Prælatorum & Cleri provinciæ Bremensis pro eorundem defensione, in Hamburg facta, confirmata & publicata per Gerhardum Archi-Ep.	Anno 1439. 11. Febr. Anno 1442. 30. Jan.	ex authentico.
187. Augmentatio Vicariæ b. Mariæ & trium Magorum in Summo.	Anno 1439. 2. Maji.	ex authentico.
188. Incorporatio Vicariæ sub crypta in Summo ad Thesaurariam.	Anno 1439. 23. Dec.	M. H. 22. f. xxiv.
189. Nomina Fratrum domus Patrum eorum propriis manibus expressa.	Anno 1440-1670.	ex authentico.
190. Nicolai des Decken Verordeninge der Zamelinghe des Convents bedrepend.	Anno 1440. 29. Nov.	
191. Fundatio twener Vicarien und twener Commenden in S. Elisabeth-Capelle to S. Nicolai.	Anno 1441. ☿ Mis. Dni.	
192. Fundatio Vicariæ ad altare S. Vincentii in Capella S. Cœciliæ in Summo.	Anno 1441. 13. Sept.	M. H. 22. f. xxxi.
193. Fundatio Commendæ ad altare IV. Evangelistarum in Jac.	e. a.	
194. Des Klosters zu S. Joh. Verschreibung über gewisse Korn-Renthen.	Anno 1441. 29. Jun.	Dänische Remonstrat. Lit. N.
195. Herrn Erichs von Zeven Testament.	25. Maji.	
196. Fundatio Vicariæ S. S. Georgii & Wenceslai in Summo.	Anno 1442. 30. Jan.	M. H. 22. f. xxvi.
197. *Thomæ Edensonii* Resignatio Juris Patronatus super Vicariam b. Mariæ & trium Regum in favorem Johannis Wilbodessen.	Anno 1442. 6. Mart.	ex authentico.
198. Augmentatio ejusdem Vicariæ per dictum Johannem Wilbodessen, & concessio patronatus super eam, ipsi à Capitulo facta.	Anno 1442. 13. Mart.	ex authentico.
199. *Gerhardi* Archiepiscopi Brem. Confirmatio Juris Patronatus in dictam Vicariam eidem Johanni à Capitulo concessi.	Anno 1442. 9. April.	ex authentico.
200. Fundatio Vicariæ ad altare S. Mich. in Georgio per Ericum de Tzeven Consulem & Sanderum Horne, alias condictum Borchstede Presbyt.	Anno 1442. 15. Jun.	ex authentico.
201. Der Kaner-Broderschap Bref aver acht Schill. Lyf-Rente för Henr. Hosman und Kincken syner Hußfrouwen, de na eren Dode de Prestere to sünte Jacob hebben schölen tom Behoef erer ewigen Memorien.	Anno 1442. 30. Sept.	Red. Jac. in Jac. n. 5.
202. Literæ super xx. marcarum redditibus annuis Præbendæ & Vicariæ Lectorali in hæreditate	Anno 1442. 14. Oct.	ex Libro Mem.

Heinr.

	Heinr. Meinersen in platea divitum sita, adscriptis.		
203.	Fundatio Commendæ Jacobi in Jacobo per Joh. Sneverding.	Anno 1442. 24. Nov.	M. M. 34. in f. p. 12. & 13.
204.	Joh. Wilbodessen Resignatio juris Patronatus super Vicariam b. Mariæ & trium Magorum in Summo ad utilitatem domini Erici de Czeven, Consulis Hamb. ejusdemque huic per Capitulum facta confirmatio.	Anno 1444. 23. Octobr.	ex authentico.
205.	*Nic. Vetel,* Consulis Hamb. fidejussio pro 4. marcis reddituum ad Vicariam Ludolphi Semelhacke in Summo pertinentibus.	Anno 1444. fer. 4. post Martini.	ex Libro Memor.
206.	Fundatio Præbendæ minoris per Joh. Pinnenberg ad altare Agnethæ & Agathæ in Summo	e. a.	M. H. 22. f. XLII.
207.	*Joh. Benin* Verordninghe van dem Convent in Hamborg.	1444-1463.	
208.	Hinrich Vos Stichtinge syner und syner Frouwen Memorien to St. Jacob.	Anno 1445. 23. April.	M. H. 34. f. p. 23.
209.	Fundatio Canonicatus minoris per Thidericum Lunebnrg, Proconsulem.	Anno 1445. 29. April.	M. H. 22. f. XL. & n. 7. in 4.
210.	Quitancia super XVIII. talenta ad Vicariam quandam in Sp. S. pertinentia.	Anno 1445. 26. Jun.	ex Lib. Mem.
211.	Der Broderschop des hilligen Lichams und der Statien vnd des Lavesanges Vermächtnisse an de Vicarien to St. Jac. der veertydene Feste und Statien desto beter in Acht to nemende.	Anno 1445. 14. Aug.	Red. Jac. in Jac. n. 7.
212.	Cassatio IV. marc. reddituum Vicariæ cuidam in Ecclesia Sp. S. in hæreditate Henr. Hardenaken olim adscriptarum.	Anno 1445. 27. Aug.	ex Libro Mem.
213.	Cassatio 4. marcarum reddituum, Vicariæ S. Johannis B. & Martini olim adscriptarum.	e. a. fer 2. p. Martini	ex Libro Mem.
214.	Super decem marcarum redditibus ad Vicariam Henrici Rothagen in Nic. pertinentibus.	e. a.	ibid.
215.	Fundatio Vicariæ ad altare b. Anth. in honor. b. b. Joh. Evang. in Jacobo per Henricum Kôting, Proconsf.	Anno 1447. 2. Sept.	M. H. n. 103. f.
216.	Fundatio Commendæ in Capella S. Cœcil. in S.	1448.	M. H. 22. f. XXX.
217.	Testamentnm Diterici Röle Canonici Hamb.	- Voc. Juc.	
218.	Verdrag twischen denen Wolmerssen u. Jenevelden aver de Lehnwart ener Almissen to St. Jürgen.	1449. D post Conv. Pauli	Lib. Mem.
219.	Fundatio Vicariæ ad altare S. Catharinæ in Nicolao per Wibem redictam Oldehorst.	Anno 1449. 6. Martii	

220. Fun-

220.	Fundatio præbendæ minoris per Nicol. Hüge, Procons. Crempensem.	Anno 1449. 25. Mart.	M. H. 22. f. xxx.
221.	Literæ super Eleemosynam Rudolphi de Balghe in Nic.	e. a. fer. 2. post Trin.	ex Libro Memorandorum.
222.	Fundatio Vicariæ ad altare S. Mich. in Capella S. Georgii extra muros per Wilkin. de Glinde.	Anno 1449. 16. Octobr.	M. H. 56. f.
223.	Permutatio Vicariæ ad altare S. Habundi sub crypta Ecclesiæ majoris & Vicariæ ad altare S. Michaelis in Capella S. Georgii.	Anno 1449. 17. Octobr.	ibid.
224.	Verdrag twischen Hermen Nigenborgh, Vicarii in Nicolao, unde Johan van Depen, Vorsteher des Huses sünte Elisabeth.	Anno 1449. ⊙ post Martini.	Lib. Mem.
225.	Quitantia Johannis Sodman de interfectione Copekini Rutemanni pro XXX. marcis denariorum hæredibus datis.	Anno 1450. fer. 2. post Remin.	ibid.
226.	Des Closters to Liliendahl Memorien-Bref an Volquen de Heller.	e. a. ♄ vor Twolften.	ex Copia vidim.
227.	Hartwigs Krusen Testament.	Anno 1450. 25. April.	ex J. B. Hempel.
228.	Literæ super quatuor marcarum redditus ad Vicariam S. Crucis in Nic. pertinentes.	1451. ♄ post Joh.	ex Libro Mem.
229.	R. Capituli Confirm. der Verköpinghe veer Stück Landes, de to der 30. Vicarie in Petro gehören.	Anno 1451. 29. Dec.	Red. Jac. in Petro n. 1.
230.	*Martini Rüter* oblatio duarum marcarum reddituum pro XXX. marcis redimendorum domui S. Spiritus facta.	Anno 1452. fer. 2. p. convers. Pauli	Lib. Mem.
231.	Super decem marcarum redditus ad Vicariam Johannis Mund in Petro pertinentes.	e. a. ♄ post conv. Pauli	ibid.
232.	Augmentatio Vicariæ ad altare S. Thomæ in S.	e. a. 4. Jun.	M. H. 22. f. VI.
233.	Uthlosinge fiff Marck Lübsch, de beth her to Joh. Stenen Vicarie im Dom gehöret hebben.	e. a. ♀ p. Visit. Mar.	Lib. Mem.
234.	Literæ super unius marcæ redditus ad vicariam Mariæ Magdalenæ in S. pertinentes.	e. a. 21. Jul.	ibid.
	Inquirenda: Bulla dictorum Krummendyck famulorum & Annæ relictæ unius Krummendyck super octo marc. redditus ex curia, in qua habitabant, & omnibus attinentiis ejus posita juxta Itzehoe sub parochia Hilligenstede & ex 32. jugeribus terræ arabilis apud dictam. Hos reditus emit Vicarius in Ecclesia S. Catharinæ Dn. Joh. Heruelde.	e. a.	
235.	Verdrag aver Olricks van der Heyde Testament.	1453. fer. 2. post Cathar.	Lib. Mem.
236.	Statuta Vicariorum Ecclesiæ S. Petri.	e. a. ⊙ Quasimod.	

237. Fun-

237.	Fundatio Commendæ ad altare S. S. Antonii & Elisabeth in Ecclesia b. Mariæ Virginis per Joh. Ilten.	Anno 1454. 1. April.	
238.	Super sex marcarum redditus ad Vicariam S. S. Anthonii & Wenceslai in Summo pertinentes.	Anno 1455. 28. Jun.	ex Libro Memorandorum.
239.	E. E. Rades Bestedigung deß Patronats auer hundert und twintig Marck Rente to Gades Ere gewidmet an den Stiffter Alberd Hoiger/ dewile he levet.	Anno 1458. ☿ ante Miser. Domini.	ibid.
240.	Revers, de Vicarie in S. Jörgen/ so Hr. Johan de Deken gestifftet/ angaende.	Anno 1459. 11. Jul.	ibid.
241.	Verdrag der Kerckswaren to S. Catharinen mit Hinrich Prester/ van wegen der Vevelinge ener Commenden to sünte Annen in erbenömter Kerken.	Anno 1459. 6. Septembr.	ibid.
242.	Stichtinge der Tide unser leven Frouwen in der Capelle to dem Hilligen Gheiste dorch de Olderlüde der armen Lüde-Broderschap und Tideke Brandenborch.	Anno 1461. ♀ post Visit. Mar.	ibid.
243.	Stichtinge der Broderschop S. Johannis Evangelistæ & Apostoli to Hervedeshude.	e. a. 7. Sept.	ex authentico.
244.	Pii II. P. R. Bulla super Præposituram Hamburgensem, quod sit de jure Patronatus Comitis Holsatiæ.	Anno 1462. 30. Mart.	Dänische Remonstrat. T. T.
245.	Augmentatio Vicariæ ad altare S. Annæ in Summo.	Anno 1462.	M. H. n. 22. f. XX.
246.	Verdrag twischen Joh. Wedeln und Wolter von Hagen auer 9. Mck. Rente to der Memorien uppe dat Koer to dem Dome unde veer Mck. Rente tobehörende dem Kalande dasülvest.	Anno 1464. ☽ post Oculi.	ex Libro Memorand.
247.	Fundatio Commendæ ad altare S. Anthonii in Jac. pro paupere Presbytero per M. Herm. de Osta Vice-Decanum.	e. a.	
248.	Compositio inter Johannem Screige Præpositum Sanctimonialium in Heruedeshude, & Johannem Segher Præbendat. ib.	Anno 1465. ☽ post Invocav.	ex eod.
249.	Compromissum Arnoldi de Heyda Clerici suorumque fidejussorum, quod se submittat sententiæ Dni Erici de Tzevenna Proconsulis nec non Vicariorum in Ecclesia Bremensi, Henrici Lodewici & Conradi Sinnick, ratione absolutionis ab incarnatione in eum, sua ipsius Culpa, latæ, &c.	e. a. ♄ ante Reminisc.	ex eod.
250.	Compositio Capituli Hamburgensis inter se per Capitulum Lubecense.	Anno 1465. 5. Maj.	M. H. 35 f.
251.	Testamentum Johannis de Ilten.	Anno 1465. 22. Aug.	
252.	Nomina Vicariorum residentium & panes participantium in Summo.	Anno 1466. 5. Nov.	Ex Libro Statutorum Domus panum f. 117.
253.	Vermächtniß to den Lichten/ de to St. Jacob/ wenn man Salve Regina singhet/ ansteeken warden.	Anno 1468.	
254.	Jacob Wigen Vermechtniß 20. Marck Geldes an denen Armen in sünte Elseben Huse.	Anno 1469. ☽ ante Lucæ.	ex Libro Memorand.
255.	Des Vorstenders und der Swaren to S. Jacob Verschrivinge aver 2. Marck Lyf-Rente an Cathar. Lüneborg/ de na eren Dode an de Memorien kamen.	e. a. 10. Nov.	M. H. 34. f. p. 42. seq.
256.	Stichtinge der sünte Jacobs-Bröderschnp bi der Maria to den Scharen.	Anno 1471.	Kirchen-Geschichte I. Band p. 242.
257.	Henrici, Episcopi Mindensis & Administratoris Bremensis Confirmatio Privilegiorum Ecclesiæ Hamburg.	Anno 1472. 12. Nov.	
258.	R. Capituli Statutum de residentium Canonicorum absentia, confirmatum.	10. Dec. 1474. 20. Jun.	ex veteri Codice Statutor. fol. 195. b.

259. Fun-

259.	Fundatio Commendæ ad altare Cosmæ & Damiani in Jac.	Anno 1473.	
260.	Super XX. marcarum redditus ad præbendam Canonicalem Diderici Role pertinentes.	A. 1474. fer. 6. ante Voc. Jac.	ex Libro Memorandor.
261.	Fundatio Vicariæ ad altare trium Regum in S.	1474. 23. Oct.	M. H. 22. f. XVII.
262.	Sixti IV. R. P. super jure Patronatus Præpæsituræ Hamburg. Comiti Holsatiæ competente.	Anno 1474. 13. April.	Dänische Remonstrat. T. T.
263.	Ejusdem Confirmatio Statuti, quod Canonici absentes careant fructibus Præbendarum.	Anno 1475. 29. Januar.	
264.	Der Vorstender unde Sworen der Broderschop des H. Lichams to sünte Jacob Bref aver twe Marck jarliker Lyf-Rente för Karstinen Warmeloes/ Jungfr. im Convent, de na erem Dode an de Broderschop vorfallen.	e. a. 21. Dec.	M. H. 103. f.
265.	Fundation einer ewigen Commende to dem Altar Cosmæ und Damiani to Sünte Jacob.	1476. Jubilate.	M. H. 51. f.
266.	Concordia inter Capitulum & Vicarios.	Anno 1477.	ex Libro I. Actor. Vicarios concernentium.
267.	Artickel und Gravamina E. E. Rades tegen dat Dom-Capitul.	e. a.	
268.	Fundatio Vicariæ S. Laurentii in Capella S. Georgii extra muros per Radekinum Hultzing.	e. a. 16. Maji.	
269.	Sixti IV. P. R. bulla, quod Rex Daniæ ratione Stormariæ sit Defensor Ecclesiæ Hamburgensis.	e. a. 13. Nov.	Dänische Remonstrat. T. T.
270.	Verdrag twischen denen Vicarien in Hamburg.	An. 1480. Jan.	
271.	Stichting der Memorien Abelken/ Laurentz Franken Wedewe/ in Jacob.	e. a. ♂ post Quasimod.	M. H. 34. f. p. 49.
272.	Erectio duarum Eleemosynarum Laicalium sub titulo & vocabulo S. Anthonii in Summo, per Theod. Clinckraden & Joh. Vinck, Canonicos.	e. a. 19. Jun.	ex authentico.
273.	Fundatio Commendæ ad altare S. Cyriaci in Crypta Ecclesiæ majoris in honorem Johannis B.	e. a. 26. Sept.	M. H. 22. f. IV.
	Inquirenda:		
	Bulla Recessus Capituli Provincialis.	Anno 1481.	
	Literæ Christiani I. Regis super Venatione Capituli.		
	Friderici Ducis Holsatiæ Confirmatio Privilegiorum & protectio Cleri & bonorum.		
274.	Hinrich Knobben Broders im Closter S. Johan. Vermechtniß von teyn Marck Geldes an syn Closter.	Anno 1481. 13. Aug.	ex Libro Memorandor.
275.	Abbildung der Kohlstrauchs-Wurtzel/ die durch Untergrabung einer gesegneten Hostie als ein Crucifix sol gewachsen sein.	Anno 1482.	
276.	Johannis Herwerde, Vicarii in Cath. Resignatio reddituum Eleemosynarum, quas habebat ad altare S. Apolloniæ in Nic. & collatio ipsarum per Consulatum Hamburg. Conrado Lange facta.	Anno 1484. 12. Januar.	ibid.
277.	E. E. Rades Verschriving aver Theod. Rolen/ Dom-Heren/ Memorien in Marien Magdalenen und aver sine Vermechtnisse to den Lichten der Broderschop up der Reddernmölen/ und dat alle Wecken in sinem Starf-Jare de Armen för söß Pennige Brodt hebben schölen.	Anno 1484. Vocem Jucund.	ex Copia vidimata.
278.	Derer Bröder Kötinge Verdrag und Vermehringe einer Commende in sünte Cathar. to dem Altar des H. Crüces.	e. a. 3. Aug.	ex Libro Memorand.
279.	Verdrag twischen den Testamentarien van Clawes Porten Testament/ unde desselven Clawses Broder aver tein Marck Geldes.	e. a. 14. Oct.	ex eodem.

	Inquirenda:		
	Fundatio Commendæ S. Cyriaci in Crypta Ecclesiæ Maj. per Henr. Rolen, Canonicum.	Anno 1485.	
	Fundatio Vicariæ b. Virginis in Nicol. per Conradum Monneke.	Anno 1486.	
280.	Fundatio Commendæ ad altare S. Andreæ in Summo.	1486. 14. April.	M. H. 22. f. XXXIV.
281.	Der Vicarien to S. Jacob Rente-Bref up 6. Marck Lyf-Rente an Jacob Sunnenkremer/ de na synem Dode an de Memorien dasülvest fallen.	e. a. 25. Maji.	- - 51. f. —
282.	Johan Schlüters Stichtinge siner ewigen Memorien.	e. a. 15. Jul.	- - 34. f. p. 11.
283.	Fundatio Commendæ in augmentum Vicariæ ad altare S. S. Crispini & Crispiniani in S.	Anno 1487.	- - 22. f. XXI.
284.	Der Swaren to S. Jacob Bref aver 8. Marck Lyf-Rente/ dafür herna de Memorien to holdende.	e. a.	- - 34. f. p. 6.
	Inquirenda:		
	Capituli Ordinatio Salinariorum, tempore gravissimorum debitorum civitatis Luneburg, & quod major Canonicus post completum disciplinæ & residentiæ annos debeat admitti ad bona salinaria.	Anno 1487.	
	Fundatio nova minoris Præbendæ ex duabus Vicariis per illos de Rantzovv.	Anno 1488.	
285.	Fundatio duarum Commendarum ad altare novum in Crypta versus orientem in Summo.	Anno 1488. 26. Septembr.	M. H. 22. f. XXVIII.
286.	Fundatio nova fraternitatis S. Wenceslai in Jacobo.	1488. 22. Oct.	M. H. 51. f.
287.	Alb. Gheverdes Decani Verordninge aver dat Beghinen-Huß.	1490. ☽ Palm.	
288.	Fundatio Commendæ ad altare S. Barbaræ in Summo.	1490. 21. Mart.	M. H. 22. f. XI.
289.	Arend van Hachen Bref aver 1. Marck Renthen to der Vicaria S. Stephani in Petro.	Anno 1490. 25. Maji.	ex Copia vidimata.
290.	Beleninge aver etlike milde Ghiffte der Bernsteden.	1491. ♃ p. Jud.	ex Libro Memorand.
291.	Berend Leemans Stichtinge van 5. Marck jarliker Rente an de Memorien in S. Jacob.	A. 1493. ☽ ante Mich.	M. H. 34. f. p. 48. & Red. Jac. in Jac. n. 10.
292.	Ein Bref aver 12. Marck Rente to der Commendæ Cosmæ und Damiani in S. Jacob.	1493. ♄. vor Martini.	
293.	Hanß Claren Recognition aver 7½. Marck Renten/ de to der S. Steffens Vicarie in S. Peters-Kerken gehören.	1495. ♀ vor Oculi.	ex Copia vidimata.
294.	Capituli Decretum de festo compassionis b. Mariæ feria sexta post Lætare celebrando.	Anno 1496. 26. Februar.	
295.	Transactio super domum ad forum equinum ad Commendam Johannis Saligen in Jacobo pertinentem.	Anno 1496. 7. Martii.	ex authentico.
296.	Reditus Memoriarum in Jacobo, quos Presbyteri dant de suis beneficiis.	Anno 1497.	M. H. n. 34. f.
297.	Calendarium Memoriarum in Jacobo.	e. a.	ibid.
298.	Lüder Laugenbecken Kinder Revers aver 14. Marck Geldes/ so enem Lehne tokamen.	Anno 1498. ☽ nach Oculi.	ex Libro Memorand.
299.	Dat Boock van der Bedröfnisse Mariæ gedruckt	Anno 1498.	to Lübeck/ 12.
300.	Memorien-Bref in Jacobo för Berend Leeman Jun.	1499. ☿ post Ascens. Christi.	M. H. n. 34. f.
301.	Gravamina Civium, so durch den Rad/ de Swaren und andre Börger/ dem Capitul vorgedragen worden.	1499. ♃ nach Allerheiligen.	
302.	Recessus Concordiarum twischen denen Hertogen van Brunswick unde dem Stiffte to Bremen/ rc.	Anno 1500. 20. Januar.	
303.	Albert Crantzen/ Dom-Deken/ Ordninge und Befestinge der Ghesette des Convents to Hamborg.	1500. aut circa.	

Inqui-

Inquirenda:

Fundatio Commendæ altaris S. Michaëlis in Georgio per Wernerum Hinze. — Anno 1500.

304.	Barthold Borges Reversal up 4. Marck Renthe/ so der Vi. S. Stephani in Petro tokamen.	A. 1501. ☽ post Miser. Domini.	ex Copia vidimata.
305.	Præsentatio Henrici Bogeri, S. Th. D. ad Vicariam b. Mariæ, Simonis item ac Judæ, in Cathar. per Alleken Nic. Swooren Proconf. relictam coram Senatu Hamb. facta.	Anno 1501. 25. Aug.	ex Libro Memorand.
306.	Der Vicarien to Sünte Jacob Bref up 4. Mck. Geldes jarl. Lyf-Rente/ de darna to den Memorien antowenden.	Anno 1501. 24. Nov.	M. H. 34. f. pag. 40.
307.	Capituli Statut. quod nemo debeat possidere duo beneficia. confirmatum ab Archiepiscopo.	1502. 29. Jul. 6. Aug.	
308.	Capituli Literæ super 24. marc. annuorum redditum in curia Canonicali Henrici Meyer ad Vicariam suam in Petro pertinente.	Anno 1502. 31. Decembr.	ex Copia vidimata.
309.	Raymundi des Cardinals Bestätigung des Convents der Jungfrouwen to Hamborg.	Anno 1503. 15. Maji.	
310.	Lüdeke Kamermans Bref aver tein Marck Gheldes to der Vicarie S. Jacobi in Nicolao.	1503. ☿ ante 22. Jul.	ex authentico.
311.	ALEXANDRI IV. P. R. Literæ Gratiarum & indulgentiarum pro quibusdam Hamburgensibus.	1503. & circa.	ex authentico.
312.	Stichting der Memorien Annæ Rodenburgs/ Jfr. im Conv.	1504. 23. Febr.	M. H. 34. f. pag. 51.
313.	Johannis, Archiep. Brem. Confirmatio Privilegiorum Ecclesiæ Hamburgensis.	1504. ♀ post Reminisc.	
314.	Fundatio Memoriæ Johannis Beckers.	1504. Pasch.	M. H. n. 51. f. Red. Jac. in Jac. n. 15.
315.	Der Vicarien in S. Jacob Verschriving an Nic. Frigensteen up 8. Schilling Lyf-Rente/ de darnögest an de Memorien kamen schölen.	1504. Quasim.	M. H. 34. f. p. 49.
316.	Innovatio Juris Patronatus super Vicariam S. Elisabeth in S.	1504. 9. Jul.	M. H. 34. f. pag. 51.
317.	Fundation der Dechtenisse aller Christen Seelen in S. Jacob up Michaëlis Dag/ dorch Henr. Helmers.	1504. ☽ vor Mariä Geb.	M. H. 34. f. pag. 52.
318.	Fundation der Memorien Gretken Röpers in Jacob.	e. a. ☽ vor Mich.	ibid. pag. 51.
319.	Documentum possessionis Præbendæ majoris pro Godscalco van Alefelde.	Anno 1505. 21. Mart.	M. H. n. 61. f.
320.	Stichtinge der Memorien Gretgen Hußmans.	e. a. ♀ n. M. R.	M. H. 34. f. p. 60.
321.	Fundatio Præbendæ minoris per Theod. Arendes Episc. Lubec.	1506. 7. Jul.	M. H. 22. f. XIII.
322.	Collatio Commendæ ad altare S. Anthonii in Summo Jacobo Witte per Th. Meyger.	Anno 1506. 5. Dec.	
323.	Fundation der Dechtnisse Catharinæ van Krelen/ Jgfr. im Convent.	Anno 1507. Judica.	M. H. 34. f. pag. 61.
324.	Bref up 7. Mck. 8. Schill. Rente/ so der Vicariæ S. Stephani in St. Peter gehören.	1507. Quasim.	ex Copia vidimata.
325.	Statuta Concordiæ inter Fratres Panum Vicariarum in Ecclesia S. Nicolai.	Anno 1508. 2. Februar.	
326.	Der Averolden und Olden der Kaner Broderschop Stichting enes nien Altars der Jgfr. Marien und ener Commenden in sunte Jacob.	Anno 1508. ♂ post Judica.	
327.	Rente-Bref up 150. Mk. an eren Prester/ Joachim Moller.	A. 1508. Pasch.	

Inquirenda:

Fundatio duarum Commendarum ad altare S. Thomæ Cantuariensis in Catharina per Nicolaum Michaëlis.

328.	Documentum possessionis super Commendam altaris S. Laur. in Capella S. Georgii extra muros pro Henrico Dulmen.	Anno 1509. 20. Nov.	
329.	Rente-Bref ad Commendam S. S. Petri & Pauli to S. Gerd.	1510. 26. Sept.	
330.	Johannis Hertoges Ebdomadarii, ordo divinus in Ecclesia & Præpositura Hamburg. per hunc & sequentes annos servandus.	Anno 1511. 26. Maji.	ex autographo.
331.	Nachricht von der Vicarie S. Jacobs in Nicolao.	1511. 24. Jun.	ex authentico.
332.	Der Averolden von der Broderschop S. Jacob to dem Scharen Bref up vifftundert Marck Lübsch/ de se van Hanß Hestenberge entfangen/ und to dem Singen der Tyden unser leven Frouwen verwenden willen.	Anno 1511. nach Laurentii.	I. Band pag. 247.
333.	Leonis X. R. P. Confirmatio Privilegiorum Ecclesiæ Hamburg.	1513. 12. Febr.	
334.	Alberti Crantzii Mandatum, ut Clerus mulierculas ejiciat, sub pœna.	Anno 1513. 19. Septembr.	ex authentico.
335.	Johannis Hertoges Notabiliora negotia circa Vicariorum officia.	Anno 1514.	ex Libro Statutorum domus panum fol. 119.
336.	Marte Persevals Gifte sines Huses in der Noyen Marckde an de Capelle to den Scharen.	Anno 1514. 25. Julii.	I. Band pag. 247.
337.	Extract aus Friedrich Warrendorps Testament.	1516. ♀ p. Oculi	Red. Jac. in Jac. n. 17.
338.	Capituli Decretum super curia Helm. Alverding.	1516. Pasch.	M. H. 48. f.
339.	Capituli Statutum de vinalibus Vicariorum & Commendarum, ut & de executione testamentorum Canonicalium, confirmatum	Anno 1516. 21. Aug. Anno 1542.	
340.	Hanß Hestenberg Vermächtniß to den Tyden unser leven Frouwen to dem Schore.	Anno 1516. 6. Decembr.	I. Band pag. 673.
341.	Joachimi Clitzing Præpositi Arrestum super redditus Vicariæ Johannis van dem Kroge in Cathar.	Anno 1517. 25. Octobr.	ex authentico.
342.	Fundatio Commendæ ad altare 24. Seniorum & Feliciani in Ecclesia b. Mariæ Virginis Hamb. per Ludolphum Gerkens Vicarium ibidem fundatæ & 20. marc. reddibus annuis in hæreditate Joachimi Gerkens in platea Groningstrate dotatæ.	Anno 1518.	
343.	Der Vicarien to sünte Catharinen Bref up de Consolatien in erer Kercken in den achten Dagen des hilligen Lychams/ tom Troste der Seelen des verstorvenen Hynrick Berndes.	Anno 1518. 21. Decembr.	ex authentico.
344.	Lütken Hoppen Bref aver viff unde söventig Lübsche Marck/ tokamende dem Testament der Dracht unsers HEren in S. Nicolaus-Kercken.	Anno 1519. Palmar.	ex authentico.
345.	Vergleyck twischen Annen Wickhorst und Johann Reimers Commendisten ad altare S. Anthonii in Summo.	Anno 1519. Joh. B.	
346.	Vergleyck aver 14. Marck Geldes/ de Commende S. Michaëlis to S. Jürgen bedrapende.	Anno 1519. 13. Aug.	ex Libro Memorand.
347.	Consilium de anno disciplinæ & gratiæ.	e. a. aut circa.	
348.	Eggerdi Krantz Pronunciatio in causa Joh. Rumbert contra Matthæum Mors.	e. a. aut circa.	ex authentico.
349.	Stichtinge der Memorien M. Johannis Kloth in der Dom-Kercken.	Anno 1520.	
350.	Fundation tweer Commenden ad Altare S. S. Angelorum in dem Dom dorch Gallus Duven.	A. 1520. ♄ post Andreæ.	M. H. 103. f.

NB. In der Vorrede auf der dritten Seite lin. 1. muß Eider für Elbe/ und auf der vierten Seite an statt Liemaro, Adaldago gelesen werden/ wie aus dem Wercke selbst erhellet.

Nicolai Staphorsts,

Pastoris zu St. Joh. in Hamb.

Hamburgische Kirchen-Geschichte.

Des

Ersten Theils Erster Band.



HAMBURG,

bey Theodor Christoph Felginern.

1723.





A die Geschichte der Hamburgischen Kirchen also bewand sind, daß sie sich theils vor, theils nach der Reformation zugetragen haben, so kan man sie daher am füglichsten in zwene Haupt-Theile verfassen, davon der eine die Sachen, so vor der Reformation, das ist, von Anno 811. bis 1521; der andere aber das, was vor, bei und nach der Religions-Verbesserung alhier sich zugetragen hat, begreiffen wird: Jener hat seine drei Perioden und Zeit-Läuffe, davon der erste die Aufrichtung der Kirchen und des Erz-Stifftes zu **Hamburg**; der andere die Vereinigung der **Hamburgischen Kirchen** mit der Bremischen, doch so, daß jene den Vorzug vor dieser gehabt; der dritte aber die Aufhebung der Erz-Stifftlichen Hoheit und Verlegung derselben von hier nach Bremen uns lehren wird.

Des Ersten Theils

Erster Periodus.

Dieser stellet uns vor, daß unsere Vorfahren durch Fürsorge Kaisers Caroli des Grossen, aus dem Heidenthum zur Erkentniß des HErrn Christi und seiner Lehre gebracht worden sein; Jmgleichen daß Er die Kirche alhie anlegen und bauen lassen, auch des Vorhabens gewesen sei, ein Erz-Stifft hieselbst, zu desto besserer Beförderung der Heiden-Bekehrung in hiesigen Grentzen sowol, als denen entferneten Nord-Ländern anzurichten, woran ihm aber sein erfolgter Tod zwar verhindert habe; Jedoch sei dieses Letztere von seinem würdigen Sohn und Nachfolger im Reich **Ludwig dem Frommen** rühmlichst zum Stande gebracht worden. Nach welchem gemachten Abriß in dreien Capitteln vorzustellen ist: 1) was es für eine Bewandnüß mit dem Heidenthum unserer Vorfahren gehabt habe; 2) wie die Christliche Lehre alhier gepflantzet und angerichtet worden sei; 3) von Aufrichtung des Erz-Stiffts alhier, und dessen Zustande bis zur Vereinigung desselben mit dem Bistume zu Bremen, welches alles zwischen Anno 811. bis 858. sich zugetragen hat.

Des Ersten Theils Ersten Periodi

Cap. I.

Von dem Zustande unser Vorfahren im Heidenthum.

Obwol dieses unstreitig und gar gewiß ist, daß unsre Vorfahren, da von ihnen die Stimme Göttlichen Wortes zum erstenmal gehöret worden, Heiden gewesen, und nach den stummen Götzen hingegangen, so wie man sie führete: So ist hingegen sehr streitig und gar ungewiß auszufinden, welche Götzen sie für andern angebetet, und wie deroselben Religion, Dienst, Ceremonien und Gebräuche eigentlich und insonderheit beschaffen gewesen sei. Damit ich Trogilli Arnkiels und anderer neuer Scribenten, die diese Sache zu untersuchen sich unternommen haben, nicht gedencke, so fänget Adamus, der von dem Stiffte, dessen Mitglied er gewesen, Bremensis, zubenahmet wird, seine Kirchen-Geschichte von dem Jahre an, in welchem Bremen zum Bistum erhoben, mithin das Christenthum daselbst mitten unter denen Heiden seinen Anfang genommen, das ist vom Jahr 788. alleine, wie so gar überhaupt gestellet ist die Nachricht, die er aus Eginhardo (*) von denen Sachsen, ihrer Religion und Götzen-Dienst uns mittheilet.

Ungeachtet auch in einem alten Sächsischen Chronico, welches die Geschichte von Anfang der Welt bis auf das Jahr Christi 1489. in sich begreiffet, und erstlich Anno 1492. zu Maynß bei **Peter Schöffer** von Gernsheim gedrucket, nachmals aber von Joh. Pomario, Matthia Dressero und Petro Albino, aus der Sächsischen in die Meißnische Sprache übersetzet, in ihren respectivè Sächsischen und Meißnischen Chronicken wieder aufgeleget worden, bei dem 798 Jahre angemercket wird, daß Hamoys derer zu **Hamburg** Abgott gewesen, den sie in dem geweiheten Tempel, als einen König auf einem Stuel sitzend, dessen Lincke einen Scepter, die Rechte aber ein Schwerd hält, und aus dem Munde blitzende Strahlen schiessen lässet, abgemahlet: überdem ihm über seinem Haupte einen güldnen Adler, und unter seinen Füssen den Teufel, wofür aber Pomarius und andere, die ihm folgen, einen Drachen setzen, den er zutritt, vorgestellet; und endlich ihm zwölf Götzen in denen Wolcken zur Seiten gegeben, davon die Rechtere Neptunus, Pluto, Vulcanus, Mars, Mercurius und Apollo, die Linckere aber Juno, Ceres, Vesta, Venus, Pallas und Diana eingenommen hatten; und daß zur obbenanten Zeit dieser Abgott nebst seinem Tempel von Carolo dem Grossen zerstö-

(*) Eginhard war anfangs Kaiser Caroli M. Secretarius; nach dessen Tode verglich er sich mit seiner Imma, sich ihrer zu enthalten; ward darauf A. 816. ein Mönch / und war in unterschiedlichen Clöstern nach einander / und endlich zu Selingenstad / welches ehedessen Osterwyck hieß / indem von ihm Anno 829. erbauten Closter Abt; Seine Imma starb A. 836. worüber er sich sehr gegrämet: wan er aber gestorben / ist bis daher noch unbekant geblieben. s. Guil. Cave Histor. Liter. Script. Eccles. Sec. XI. Er hat sich bei der Nachwelt durch die Schrifft de vita Caroli M. bekant gemacht / welche nach vielen andern Auflagen Joh. Herm. Schminckius mit Jo. Frid. Besselii, Jo. Bollandi, Melch. Goldasti, und seinen eigenen Anmerckungen; in welcher er unter andern die Fabul, (von der Imma, daß sie Caroli M. Tochter gewesen / und durch die bekante und kurtzweilige Begebenheit sein Weib geworden /) welche das Chronicon Laurishamense ad annum 805. zuerst auf die Bahn gebracht / sehr gründlich wiederleget.

zerstöret, und an deren Stelle der Dom wieder aufgebauet worden wäre: Pomarius auch am besagten Orte hinbei füget, daß der Auctor der **Altmärckischen Chronick** (*) hiemit übereinstimme, indem er sage, daß die Teutschen einen Abgott, Hama magnus oder contractè Hamagus genand, verehret hätten, dem sie einen Fanum zu Hammagaburg, welches **Hamburg** wäre, auferbauet, und wäre die **Hammei** ein Wald und Wässerlein in der **Alten-Marck**, wie nicht weniger die **Hammons-Clause** bei dem Dorff **Rozobow** von diesem Hammago oder Jove Hammonio benahmset worden: So hat doch schon zu seiner Zeit, da dieses Buch kund geworden, der hochberühmte Crantzius sowol in seiner Metropoli Lib. I. cap. 12. als in Saxonia Lib. II. cap. 16. diese Erzehlung, als erdichtet, daher verworffen, weilen die vornehmsten Götzen der Römer, in denen ihnen jenseit der Elbe belegenen Ländern, als welche die Gräntzen ihres Reiches waren, nicht einmal bekand gewesen, vielweniger von ihnen verehret worden, in welcher Meinung ihm sowol P. Lambecius in Originibus, gleich im Anfang, als auch P. Hachenberg Germ. med. Diss. 8. p. 188. edit. noviss. und andere beypflichten.

Nun hat zwar der berühmte Hamburgische Bürgermeister D. Herman Langenbeck in der Vorrede zu seiner noch nicht gedruckten **Auslegung** über hiesiges **Stadt-Buch**, auf die Erzehlung als eine wahrhaffte Begebenheit sich beruffen, wan er saget: **Vor allen Dingen is to wetende, dat in der Heidenschop dit Wichbilde** Buckburi **wort genömet, an Wendischer Spracke, welckes iß in Düdesch** de Stadt Gades, **wente hyr word geforcht unde geehret de höchste Afgod** Hammon, **davon noch hüden an dissen Dag de Name** Hamborg **is gebleven, wowol de Sacke gewandelt und gebetert word van dem Allerchristlicken, Grotmächtigsten Konigh** Carolo, **de hyr in de Stede des unlövigen Tempels, hefft angehaven den ersten Tempel der Lövigen in dissen Nedderlanden belegen.**

Allein, so hoch auch dieses Mannes Ruhm bei uns ist, so unzulänglich ist doch dasselbige zum Zeugnüsse in einer Sache, welche nicht den geringsten Grund der Wahrheit bei sich führet. Zumalen er aus anmaßlicher Macht nicht nur den Nahmen Hochbouchi in Buckburi verändert, sondern auch aus demselben auf eine unerweißliche Geschichte folgert. s. Schedium de Diis Germanorum pag. 495. und Casp. Calvörs Heidnisches und Christliches **Nieder-Sachsen** 1 Theil p. 57. seq.

Es hat zwar Joach. Vagetius in seinen præcidaneis de orbe habitabili p. 259. den Dienst des Jupiter Hammons, daß er alhie im Gebrauch gewesen, versprochen, und der weitbekante Hamburgische Theologus, D. Johan Fridr. Mayer, auf Crantzii eingebrachten Einwurff in seinem **Evangelischen Hamburg** pag. 169. seqq. einige Instantien gegeben, ob könne es wol müglich sein, daß der **Hammonische** Götzen-Dienst aus **Libien** hieher gebracht worden, weilen die Aegyptische Isis in Teutschland nicht allein bekand, sondern auch derselben Hieroglyphische Figuren auf der Irmen-Säule anzutreffen gewesen; zudem auch der Chaldäische Dolmetscher die Worte Ezechielis cap. XXVII. v. 14. **Die von** Thogar-

(*) Er verstehet vermuthlich M. Christophorum Entzelt von Salfeldt / Pfarrern zu Osterburgk / dessen Chronicon oder **Verzeichniß von der Alten-Marck zu Magdeburg** Anno 1579. durch Joachim Walden in 4to ans Licht getreten.

ma (*) **haben die Pferde und Wagen und Maul-Esel auf dem Marckt gebracht,** durch Germania übergesetzet, daß also die Morgenländer ihre Götzen denen Deutschen, durch die mit ihnen geführte Umsetzung, bekand machen können.

Wie er aber selber hoch-vernünfftig eingesehen, daß aus einer angegebenen Möglichkeit zur Warheit einer Sache, daß sie so geschehen, wo sich nicht besserer Beweiß findet, durchaus nicht könne bündig geschlossen werden; so hat er sich auch mit niemanden dessentwegen in einen Streit einlassen wollen.

Ebener massen ist auch vorerwehnter Vagetius mit seiner Wiederlegung zurücke geblieben, weßwegen er von Lambecio einer Thorheit und Pralerei beschuldiget wird Parte II. p. 323. edit. vet. und im Auctario ad annum 808.

Es bleibet alles nicht nur in der grössesten Ungewißheit, sondern ist auch nicht ohne Argwohn der Erdichtung, aldieweil

(1) Dieses Götzen-Bildes bei keinem alten und glaubwürdigen Scribenten Erwehnung geschiehet, obwol vorbelobter Eginhardus, der zu Caroli M. Zeiten gelebet, auch der allerrichtigste (**) und ein alle Umstände am genauesten bemerckender Geschicht-Schreiber seiner Zeit ist, des Ursprungs der Stadt **Hamburg** gedencket. Rimbertus, der das Leben Anscharii, so denen Heiden dieser Gegend das Wort GOttes geprediget, beschrieben, und alle andere Geschicht-Schreiber wissen nichts davon.

(2) Ist diese Erzehlung nach so viel hundert Jahren Anno 1492. allererst bekand worden.

(3) Von einem Autore, der ohne dem voller Fabuln stecket, wie ihn denn JOH. MOLLERUS in Isagog. ad Hist. Chers. Cimb p. 55. mit Fug und Recht fabulatorem ineptissimum nennet, auch

(4) In vorhabender Narration ex. gr. die Aufbauung des Thums in das 798. Jahr ohne Grund setzet, die doch weit später, wie aus dem nachfolgenden erhellen wird, geschehen ist. So ist auch

(5) Nicht aus der Acht zu lassen, daß in der ersten Edition dieses Chronici dem Jovi Hammoni, in dem Bilde, so hiebei lieget, der Teufel selbst, gleich oben bereits erinnert

Tab. I. zu seinen Füssen geleget, und dabei diese Erklärung gefüget worden: **Auch tratt er den Teufel unter die Füsse, zur Erinnerung, daß er den Teufel bezwungen und überwunden hätte.** Denn woher komt es doch, daß in allen andern Auflagen dieses Buchs der Teufel in einen Drachen verwandelt worden? wan man nicht geglaubet, daß sich der Teufel und dessen Bezwingung und Uberwindung zu dem Heidnischen Jupiter wenig schicke, und man dahero dieser Erdichtung eine bessere Farbe habe geben müssen.

Eben diese Gedancken hat ohne Zweifel auch derjenige gehabt, der diese erwehnte Erzehlung zu behaupten die Meßingische Platten, (welche hiebevor ein Gärtner, nebst zwo andern, bei dem sogenanten Heidenberge, auf dem gegen dem Zucht-Haus über belegenen Garten ausgegraben, und auf seinem Kranck- und Sterbe-Bette dem seel. M. Petro Hesselio, als seinem Beicht-

(*) Thogarma, Gomers jüngster Sohn/ und Japhets Enckel/ sol derer Deutschen Anherr und Stam-Vater seyn. siehe dagegen W. Chr. Kriegsmannum in conjectaneis de Germanicæ gentis origine.

(**) EGINHARDI Scriptio accuratissima est præ omnibus illius ævi Scriptoribus; saget PET. DE MARCA de Concordia Sacerdotii & Imperii lib. VI. cap. 25.

Tab: 1. pag. 4.



In noĩe scẽ 7 ĩdiuidue t̃initatis. diuina fauente clemẽtia Lothari9 t̃ci9 romanoꝝ ĩpa-
tor aug9. Cũ oĩb9 debitores sim9. speciali ũi paup(er)es xp̃i respicere debem9 7 eoꝝ bona ĩtentioẽ
ĩ oĩb9 pmouere 7 manu tenere. Nouit itaq3 tã futuroꝝ q̃ p̃sentiũ ĩdustriã. q̃lit̃ scẽ ɔũsationis
fr̃ Vicelin9. ex legatioẽ Athelberonis uenerabilis archiepi hãmenburgẽsis. p(ro)uĩtiã slauiã
q̃ ĩ ipsi9 sita ẽ parrochia. curã 7 uicẽ suscep̃ p̃dicandi ũbũ dĩ. Q(ui) cupiens ĩ uice lega-
tiõis sue pmanentes sic nouelle plantatiõis agricola fructũ afferre. ecclĩã ĩ eadẽ slauia,
maq̃ nouũ monastũ uocat9 ĩchoauit. 7 frẽs ĩ ea scdm sci Augustini regulã. satis deuo,
t circa religionẽ ĩstituit. sperans cõmẽdatione diuini officii. 7 regulari ɔũsatione.
rudes illi9 gentis mẽtes ad agnitionẽ ũitatis molliri 7 ĩflecti. Cui sic ecclĩastice
plantatiõis opario. ĩ tẽpalib9 puidere cupientes. rogatu dilecte nr̃e Rikence. 7 p̃ncipũ h
ɔcessim9. ut illi9 t̃re habitatores. liberã habeãt potestatẽ offerendi siue uendendi bona sua
p̃fate eccl̃ie. Talia q̃ p̃dict9 fr̃ Vicelin9. d(e)o annuẽte ĩ eadẽ t̃ra fundare studuit. Ide ɔcedi,
m9 ipsi 8 holtsatis. ĩ q(uo)ꝝ ɔfinio p̃noĩata ecclĩa fundata ẽ. Vt aũt p̃fate eccl̃ie frẽs. tã ob,
latis q̃ ẽptis q̃ete uti possit. oĩa q̃ ipsis q̃q̃m collata fuerit. ab oĩ exactiõe absoluim9. p̃
cipiendo iubentes. ut null9 archiepc. epc. dux. marchio. comes. uicecomes. nulla demq3
magna parua ue p̃sona. ĩ his ɔcessis eos ĩq̃etare. diuestire. molestare p̃sumat. Si q̃s u̇
ɔt h q̃d ñ c̃dim9 conat9 fuit. centũ libras auri. mediet camẽ nr̃e. 7 mediet p̃dictis ɔponat
frib9. Q(uo)d ut uerĩc dat7 ab oĩb diligenti9 custodiat. p̃sentis decti pagina. sigilli nr̃i ĩpssioẽ m,
signari iussim9. hui9 rei testes st̃. Athelbero. hamẽburgẽsis archiepc. Thietmar9 uardensis epc.
Athelbert9 marchio. Adolf comes 7 Conrad9 comes. Cilmar9 comes 7 alii comites. Sifrid9.
Rotholf9. Gerbert9. fritheric9. Xp̃in9. Ludolfus. Bernhardus.

Beicht-Vater zum Andencken überlassen hat, welche ich auch aus des jetzigen deroselben Besitzers des edlen Hrn. Harbarts Gütigkeit, dem ich öffentlich Danck dafür abstatte, dem geneigten Leser mittheile,) erfunden hat; angesehen er diesem Abgott ebener massen den Drachen zu seinen Füssen leget, ob er gleich sonst die ihn umgebende Gesellschafft, eben so, wie es die erste Edition mehrgemelten Jahr-Buchs darstellet, auf das genaueste gebildet hat. Tab. II. III. IV.

Es hat sich zwar auf dieses Metall, als auf eine gründliche Nachricht, M. Joh. Mich. Döler, erster Pastor auf dem Hamburger Berge beruffen, indem er in seinem Carmine, so er auf das Jährliche Convivium derer löblichen Bürger-Capitaines (unter dem Namen eines **kleinen Abrisses der grossen Stadt HAMBURG, unter dem Bilde eines Palm-Baums, nach ihrem ersten Grund, eigentlichen Benennung, und ersten Bekehrung**) Anno 1691. verfertiget hat, nicht allein folgende Rede führet:

Es kam Gambrivius/ ein König Teutscher Helden/
Der sich an diesem Ort vor allen hat ergetzt/
Wie Ertz und Stahl von ihm gar gründlich dieses melden/
Daß er der Erste sei/ der diesen Baum gesetzt/
Und nach des Hammons Bild/ dem von den blinden Leuten
Als GOtt geopffert ward/ ihn Hammonsburg genent.
O toll und töricht Volck/ o Sünden-volle Zeiten/
Da man den grossen GOtt so gar nicht hat gekent;
Bis Carl der Grosse kam/ der ernstlich war beflissen/
Zu pflanzen Christi Lehr dem Heidenthum zu Spott:
Kehrt er den Hammon um/ sein Tempel ward zerrissen/
Und was nur Heidnisch war/ ward gäntzlich ausgerott.

Sondern auch dabei diese doppelte Anmerckung setzet: (1) Gambrivius, **der siebende Teutsche König, sonst Kämpfer genant, hat im Jahr der Welt Schöpffung** 2217, **nach der Sündfluth** 560. **die Stadt** HAMBURG **zum ersten gegründet und gebauet, und hernacher, nach dem damaligen Abgott** Hammon **genennet** HAMMONS-**BURG, wie solches einige uralte mit Griechischen Buchstaben in Metall gestochene Schrifft bezeuget.** (2) Carolus Magnus, **der Francken König, hat die Nieder-Sachsen und dero König** Wittekinden **zum Christlichen Glauben bekehret** Anno Christi 785, **und folgends** 789. **das Heidnische Bildniß** Jovis Hammonis **niedergerissen, so an dem Ort gestanden, wo er hernacher die** Marien-**Kirche oder Dom aufgebauet hat; laut vieler Historien-Schreiber Zeugnisse, davon in meiner Hamburgischen** Chronic **von allen weitläufig zu lesen.**

Alleine aus der gründlichen Untersuchung dieser angegebenen Urkunde, wird nachhin erscheinen, wie ungegründet die auf diese grundlose Nachricht gebauete Erzehlung zu achten sei.

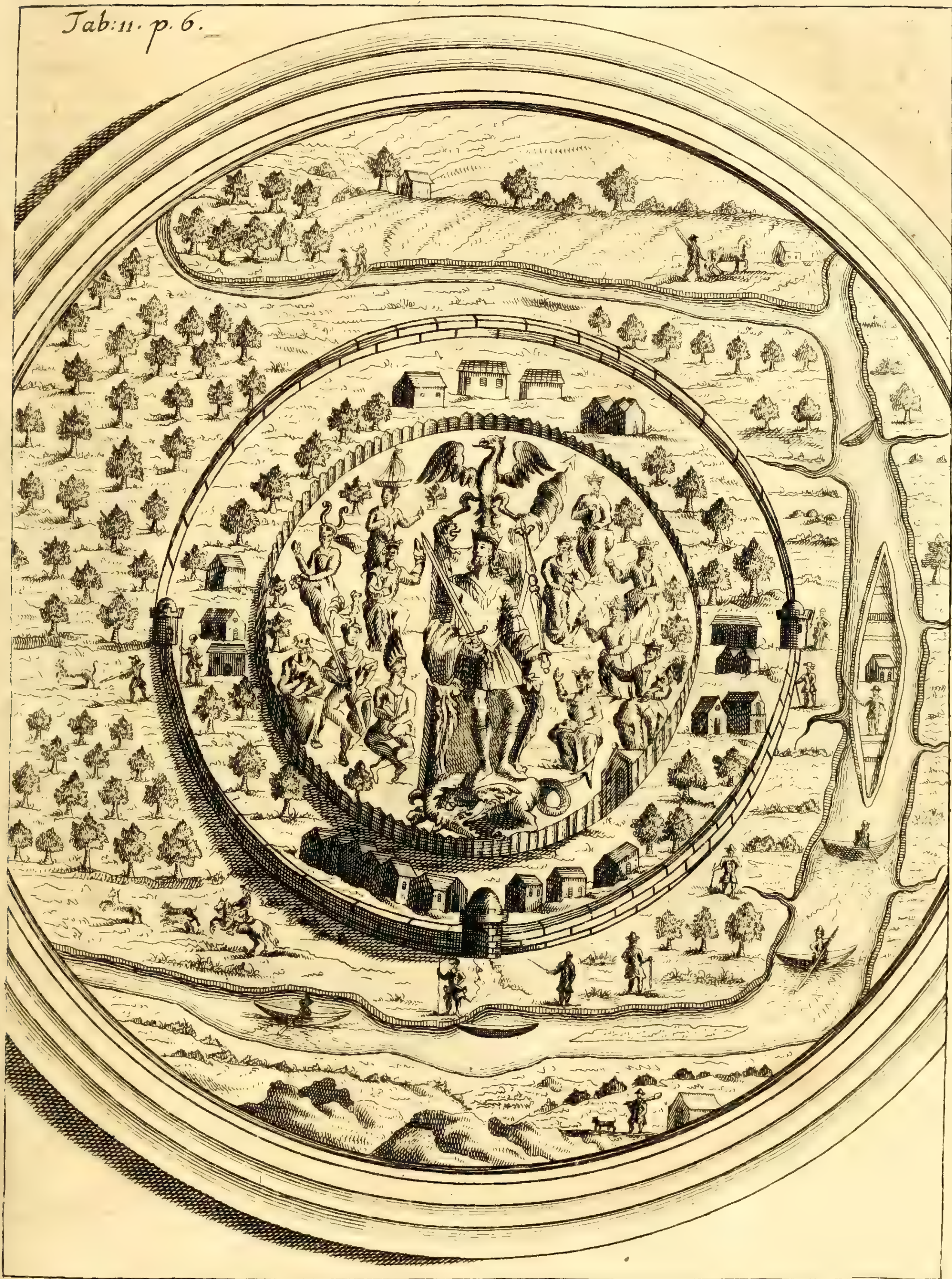
Dieses ertichtete Alterthum nun etwas genauer dem Leser vorzustellen, so erscheinet offt-erwehnter Götze in der beschriebenen Gestalt und Gesellschafft in einer doppelten runden Mauer, davon die innere den Tempel, die andere die Stadt bedeutet, umschlossen; um derselben finden sich drei Flüsse, welche die Elbe, die Bille und die Alster sein sollen; Auf der andern Seiten aber findet sich nachfolgende Schrifft mit Griechischen Buchstaben, welche der Erfinder ohne Zweifel darum genommen, damit die Fabul, welche der Corbeyische Mönch Wittechindus am ersten hervor gebracht, ob wären die Sachsen aus Griechenland, und insonderheit aus Macedonien entsprossen, bestätiget wurde. s. *Meibomii* notas ad *Gobelini Persona* Cosmodrom. æt. 5. cap. 11.

Tab.II.

p: 6.



Das


Tab:11. p. 6.

Tab: III. p. 7.





Tab: IV. p: 7.

GAMBRIVIUM
SAXONUM METROPOLIS
CUM LEGATOS AD OCTAVIUM
AUGUSTUM CUM URNA
ANTIQUITATIQUE RETECTA
MISISSET, DEPRECATUM VIM
BELLI NIMIAM CLADIBUS, QUAM
CONTINUIS CUM SOCIIS ROMANIS
HACTENUS INCURRERAT, EXORATA CA-
ESAREA MAIESTATE, IN GRATIAM
RECIPITUR, ET PACE TOTI TERRA-
RUM ORBI RECUPERATA FRU-
ITUR, A. M. TER MILLESIMO
NONGENTESIMO
SEXAGESIMO
NONO.





Das ist mit Teutschen Buchstaben: **Gomber dero Tutscken gekronte Koning oat dusa Purk gekront onti gaput, meta mank tria Moera onti dem Gate Ammon gailliget, onti darnack penumt Ammonspurk, in Joro dero barlite Skepum tbeo tusento, tbeo untarto subanze nack Suntablot binba ontarto seksiko.** Oder nach heutiger Art zu reden: **Gomber dero Teutschen gekrönter König hat diese Burg gegründet und gebauet zwischen dreien Meeren, und dem Gott Ammon geheiliget und darnach benennet Ammonsburg, im Jahr dero warlichen Schöpfung zweitausend zweihundert und siebenzehen, nach der Sündfluth fünf-hundert und sechzig.**

Der andere Pfenning sol das Bild des ersten Stiffters unser Vater-Stadt vorstellen; auf demselben findet sich ein geharnischter, und mit einem gekrönten und befederten Helm gezierter Mann, der in der rechten Hand einen Scepter träget; dabei die Umschrifft: ΓΟΜΒΕΡ ΜΕΡΣ ΣΟΥΝ ΔΕΡΟ ΤΟΥΤΣΚΕΝ ΚΟΝΙΚ; das ist, Gomber, Mers **Sohn, dero Teutschen König.** Tab. III.

Auf dem dritten erscheinet Kaiser Augustus auf dem Thron, welcher gegen die Hamburgische Abgesandte, welche ihm obbemeldte Pfenninge, die in einer Urna gefunden sein sollen, als ein sonderliches Alterthum, überreichen, und die bisher denen Römern offtmals zugefügte Niederlagen abbitten, den Scepter neiget, mithin die Stadt hinwiederum zu Gnaden und in den allgemeinen Frieden aufnimt; die andre Seite hat nachfolgende Aufschrifft: Tab. IV.

GAMBRIVIUM
SAXONUM * MEITEROPOLIS
CUM LEGATOS AD OCTAVUM
C. AUGUSTUM CUM URNA
ANTIQUITATIQUE ** RETEC
TA MISISSET DEPRECATUM
VIM ET INIURIAM CLADI
BUS QUAM CONTINUIS CUM
SOCIIS ROMANIS HACTENUS
INTULERAT EXORATA
CRIA *** MAIESTATE IN GRA
TIAM RECIPITUR ET PACE
TOTI TERRARUM ORBI RECU
PERATA FRUITUR A. M.
TER MILLESIMO NONQUIN
TESIMO NONO

* Metropolis.
** Antiquitateque.
*** Cæsarea.

Je mehr nun der Erfinder dieser Platten **Hamburgs** Alterthum hoch hinauszusetzen bemühet gewesen, je verdächtiger hat er sich bei denen Verständigen, und in der That den darunter liegenden Betrug desto offenbahrer gemacht. Aldieweil

I. Aus Tacito, der von denen Deutschen ziemliche Kundschafft gehabt, wie aus seinem Buche de situ, moribus & populis Germaniæ, so er uns hinterlassen, gnugsam zu Tage lieget,

lieget, bekant ist, daß zu seiner Zeit (er lebte aber unter des Kaisers Trajani Regierung) in dem, denen **Römern** jenseits des **Rheins** belegenen **Deutschlande** keine Festungen und grosse Städte nicht allein sich nicht befunden haben, sondern auch von ihnen nicht geduldet worden sind; seine Worte sind: Nullas *Germanorum* populi urbes habitari satis notum est, ne pati quidem inter se junctas sedes, colunt discreti ac diversi, ut fons, ut campus, ut nemus placuit. Ob nun zwar hiewider zu streiten scheinet das Zeugniß sowol Julii Cæsaris als Ptolomæi, davon jener bei denen Svevis und Ubiis (d. i. bei denen Völckern, welche die **Marck Brandenburg, Pommern** und **Mecklenburg** und die **Gülichische** und **Cölnische** Lande bewohnen) oppida angetroffen; dieser aber in seinen Geographicis 90. Oerter in **Groß-Deutschland** zehlet, welche er mit dem Nahmen πολέων beleget; So hat doch der fürtreffliche Herm. Conringius in seiner schönen Dissertation de urbibus Germaniæ § 21. sqq. aus andern Auctoribus erwiesen, daß durch diese πόλεις und oppida keine feste und mit Mauren umgebene Städte verstanden würden, sondern nur κώμας und Dörffer bedeuten müsten, um so vielmehr, weil kein eintziger Geschicht-Schreiber, der die Heerzüge der **Römer** in **Deutschland**, bis in das fünfte Jahrhundert nach unsers Heilandes Geburt beschrieben, auch nur mit einem einzigen Worte einer Stadt in **Deutschland** erwehnet hätte. So ist auch

II. Der Tempel, in welchem der Götze hie vorkomt, gar schwach gegründet, anerwogen, aus dem alten Eginhardo bekant, daß die **alten Sachsen** eben so wenig von denen Tempeln und denen darin gestellten Götzen-Bildern, als von denen gemauerten Städten gehalten; seine Worte sind davon merckwürdig: Deos suos, saget er, neque templis includere, neque ulla humani oris specie assimilare ex magnitudine & dignitate cœlestium arbitrati sunt. Lucos & nemora consecrantes, deorumque nominibus appellantes, secretum illud sola reverentia contemplabantur. **Sie hielten dafür, daß die Himmlische Grösse und Hoheit nicht zuliesse, ihre Götter in Tempeln einzusperren, oder unter einiger Menschlichen Gestalt abzubilden. Dahero heiligten sie dicke Wälder und Höltzungen, welche sie nach derer Götter Nahmen nanten, und betrachteten das, was ihnen zu hoch und verborgen war, nur bloß und allein mit Ehrerbietigkeit.** Dergleichen Wälder gab es noch im eilfften Jahrhundert auf unser Nachbarschafft, massen Adamus Bremensis Histor. Eccles. Lib. II. cap. XXXIII. uns berichtet, daß Unwanus, der Ertz-Bischoff zu Hamburg, die Heidnische Gebräuche in diesen Landen völlig ausgerottet, und aus zwölf Hainen, die man thörichter Weise verehret, zwölf Kirchen respectivè ausbessern und verfertigen lassen: Ille omnes ritus paganicos, quorum adhuc superstitio viguit, in hac regione præcepit funditus amoveri, ita, ut ex lucis, quos nostri paludicolæ, stulta frequentabant reverentia faceret Ecclesias duodecim renovari; ex quibus etiam Basilicam sancti *Viti* extra oppidum construi, & capellam sancti *Willebadi* combustam jussit reparari. Zu eben derselben Zeit war ein dergleichen Wald, in welchem der Götze Zuttiber verehret ward, bei **Merseburg** anzutreffen, welcher, da er denen Christen zum Ergernüß und zur Abgötterei zugedeien schiene, der damalige Bischoff Wigbertus, der von Anno 1007. bis 1012. da er gestorben, den Stab geführet, aushauen und verbrennen lassen. s. Ernst Brotuff **Merseb.** Chronic. fol. 65. b. Und An. 1155. hat Geroldus, der Bischoff zu Altenburg in **Wagerland**, nebst seinen bei

sich

sich habenden Gefährten, den nahe bei jetzt genandter Stadt gelegenen Götzen-Hain verheeret und mit Feuer verbrandt, wie solches Helmoldus, der mit dabei gewesen, bekräfftiget, und diesen Wald unter diejenige setzet, in quibus nullæ sunt effigies expressæ, in welchen die vermeinte Gottheiten unter keinem Bilde vorgestellet worden, Chron. Slav. Lib. I. cap. 83. al. 84. siehe auch Crantzium Wandaliæ Lib. VI. cap. 24. Diesem füge ich hinbei das Alterthum, so ehedessen in dem benachbarten Wedel zu finden gewesen, von welchem der berühmte Johann Rist in seiner **sechsten Monaths-Unterredung** berichtet, daß hinter seinem Norden-Garten ein kleines Höltzlein **Wyde** genant, und demnechst, noch vor etlichen Jahren ein ziemlich grosser und runder Platz, der **Riesen-Camp** genannt, welcher rund umher mit Steinen, und zwischen denenselben mit grossen, hohen und schönen Eich-Bäumen befriediget war, in dessen Mitte aber, ein grosser, erschrecklicher, und mit vier grob-ausgehauenen Absätzen oder Stiegen versehener Stein, den man den **Opfer-Stein** genennet, befindlich gewesen; von welchem er bejahet, daß er nicht anders ausgesehen, als wenn er mit Blut und Gehirn durch einander bestrichen und besprenget gewesen.

III. Zeiget sich der Betrug augenscheinlich an denen Götzen, aldieweil 1) aus dem, was oben gemeldet, zu Tage lieget, daß die Römische Gottheiten denen Einwohnern dieser Landen gar spät bekandt geworden; 2) hat man hie gantz andere Götzen verehret, und bezeuget Julius Cæsar von denen Deutschen überhaupt, daß die von ihnen verehrte Götter solche gewesen, die sie sehen, greiffen und fühlen können: Deorum numero, saget er Lib. VI. de bello Gallico, eos solos ducunt, quos cernunt, & quorum ope apertè juvantur, Solem, & Vulcanum, & Lunam. **Sie hielten die allein für Götter, welche sie vor Augen sahen, und deren Hülffe sie sich offenbar bedieneten, nemlich die Sonne, das Feuer und den Mond:** reliquos, ne fando quidem acceperunt; **von denen andern wusten sie das geringste nicht.** Aus welcher Stelle zwar der sonst Preis-würdige Phil. Cluverius in Germ. antiq. Lib. I. schliessen will, ob hätte unsern Vor-Eltern eine Erkäntnüß der heiligen Dreieinigkeit beigewohnet, welches aber der berühmte Dänische Theologus, D. Hector Gottfried Masius, in seiner Dissertation de Diis Obotritis Opp. T. I. pag. 1050. seqq. gründlich wiederleget. 3) So setzet der Erfinder die Aufbauung der Stadt, und die Aufrichtung des Götzendienstes darinnen, in das 2217te Jahr nach Erschaffung der Welt. Wo waren aber damals **Römer**? als welche erst in die tausend Jahr hernach, mithin auch die von ihnen erdichtete Götter, aufgekommen: daß also hieraus der Betrug gar zu offenbar vor Augen lieget.

IV. Welches denn gnug sein mag, die Nichtigkeit dieses vorgegebenen Alterthums darzustellen, und damit ich den Leser hiebei nicht zu lange aufhalte, so gehe ich vorbei, was sonsten noch hieselbst weitläuffig könte erinnert werden, nahmentlich 1) von der Griechischen Schrifft die auf der ersten Platte vorkommet: angesehen, dieselbe nach der angegebenen Jahr-Zahl weit eher gewesen, als die **Griechen** selbst, oder auch ehe deroselben Buchstaben erfunden, und in Ordnung gebracht worden; 2) von denen Zügen all solcher Buchstaben, die gar zu jung aussehen; 3) von dem gebrauchten Worte **dero**, welches mit denen alten Zeiten sich gar nicht reimet; 4) von der Art die Zeiten zu rechnen, welche sowol in dem ersten als dritten Pfenning angetroffen wird; 5) von der Sculptur, Scepter, Kronen, Helm Harnisch, Feder-Busch, die auf dem andern gesehen werden; und 6) von der gar lächerlichen Erfindung, die auf dem dritten ohne und wieder allem Zeugnisse der Wahrheit angegeben wird, und vermuhtlich aus denen übel-applicirten Stellen *Strabonis* Lib. VII. apud *Conringium* Collect.

Monum. Veter. p. 101. *Flori* Lib. III. 3. Velleji Paterculi Lib. II. cap. 8. & 12. *Crantzii* Saxon. Lib. I. cap. 8. & 10. erdacht ist. Vielmehr eile ich, da nichtes Gewisses von dem Zustande unser Vorfahren im Heidenthum mag vorgebracht werden, eine gründlichere Nachricht von der Bekehrung unser Vor-Eltern dem geneigten Leser mitzutheilen.

CAP. II.

Von der Bekehrung und Grundlegung des Christenthums allhier.

DEn Anfang machte zu solchem Wercke Wilhadus, der erste Bischoff zu Bremen, welcher, nach dem Bericht der alten Scribenten, denen **Sassen**, wozu auch die Einwohner dieses Ortes gehöreten, fleißig das Evangelium geprediget hat. s. Joh. Renners noch ungedruckte Bremische Chronick, und in unser Bugenhagischen Kirchen-Ordnung wird angeführet, daß diesem Wilhado unsere Vorfahren unter andern die Erkäntniß der Himlischen Wahrheit mit zu dancken hätten Artic. XXXV. n. 20.

Den Fortgang befoderte der grosse Kaiser Carl, welcher hieselbst den Dom erbauen ließ, und die Einwohner dieser Stadt mit Lehrern und Predigern versahe. Damit wir aber der Sachen näher treten, so ist zu wissen: 1) daß diese Auferbauung der Kirchen alhier, nicht eher dan Anno 811. kan geschehen sein; 2) daß sie würcklich im besagten Jahr geschehen sei.

I. Das erstere zu behaupten, werden uns die Worte Eginhardi zu statten kommen: *Anno octingentesimo octavo* Imperator *Carolus* ædificatis per legatos suos super *Albim* fluvium duobus castellis, præsidioque in eis contra *Sclavorum* incursiones disposito, Aquisgrani hyemavit. *Anno octingentesimo decimo* castellum nomine HOCHBUCHI, *Albi* flumini contiguum, in quo *Odo* Legatus Imperatoris & Orientalium Saxonum erat præsidium, à Wilsis captum est. *Anno octingentesimo undecimo* unum exercitum Imperator trans *Albim* in *Helinones* disposuit, qui & ipsos vastavit, & castellum HOCHBUCHI superiori anno destructum in ripa Albis fluminis restauravit. **Es hätte (nemlich) Kaiser** Carolus **durch seine Abgesandte** Anno 808. **wider die Uberfälle der Sclaven zwo Festungen an der Elbe aufführen lassen, und als eine von denenselben in welcher der Botschaffter** Odo (†), **und die aus Ost-Sachsen bestehende Besatzung gewesen,** *Hochbuchi* **genant,** Anno 810. **durch die Wilsen** (††) **eingenommen worden, habe er** Anno 811. **ein Krieges-Heer über die Elbe wieder die** Helinones (†††) **geschicket, und das von denen Wilsen zerstörte Schloß** *Hochbuchi* **wieder hergestellet.** Womit die Annales Fuldenses apud Freherum, imglei-

chen

(†) Petrus Bertius Libr. 3. Rer. Germ. nennet ihn Uthonem, und Hier. Henninges, suchet ihn / doch ohne dem geringsten Beweis / aus dem Geschlechte derer von Meiendorff her zu führen. s. Lambecium in Auctario ad An. 808.

(††) Von denen Wilsen / welche Kaiser Carolus M. Anno 789. nach Lamberti Schaffnaburgensis Bericht / bezwungen hat / ist Helmoldi Stelle Chron. Slav. Lib. I. cap. XXI. zu bemercken. Quatuor autem sunt populi eorum, qui LUTITII sive WILSI dicuntur, quorum KYCINOS atque CIRCIPANOS circa PANIM; RIADUROS (RETHEROS) & TOLENZOS, cis PANIM, habitare constat.

(†††) Helinones, Linones, Lingones, werden mehrentheils als solche Völcker angegeben / welche ihren

Sitz

chen die Annales Francorum apud Pithœum pag. 22. & 23. und ein ungenanter Mönch Cœnobii Egolismensis ibid. pag. 276. & 278. übereinstimmen, nur daß die erstern den Ort Hochbouchi, der letztere aber Obuoki und Heobuki nennen. Daß aber dieser Ort **Hamburg** sei, bezeuget Albertus Stadensis, und mit ihm viele alte Geschicht-Schreiber. Wan nun das Schloß zu **Hamburg** Hochbuchi, (welcher Nahme, damit ich dieses beiläuffig berühre, soviel als **Hohenbüchen** heisset, gleichwie der Nahme **Hamburg** eine Burg im Walde, oder Waldburg bedeutet. siehe Meibomii notas ad Northovii Origines Marchanas, Rer. Germ. P. I. p. 417. und Hrn. Casp. Büssings noch ungedruckte Topographiam S. Hamburg.) Anno 811. allererst wiederum auferbauet geworden ist, so kan die Kirche alhie nicht eher gegründet sein; anerwogen deroselben vorher von keinem der Alten Erwehnung geschiehet, auch nicht gläublich, daß ohne gnugsame Beschirmung und angelegter Festung, ein solches Gebäude, bei Beschaffenheit der damaligen Zeiten habe dürffen unternommen werden; und wan wir gleich setzten, daß an diesem Orte bereits vorhin ein Gottes-Haus gestanden, so ist es doch nicht vermuhtlich, daß da die Heidnische Slaven das Schloß verstöret, sie den dabei stehenden Tempel solten verschonet haben; oder, daß belobter Eginhartus und die oben mit ihm angeführte, solchen nohtwendigen Umstand solten ausgelassen haben, angesehen ja aus ihren Schrifften allenthalben hervorbricht, wie sehr sie die durch hoch-besagten Kaiser besorgte Fortpflanzung der Christlichen Lehre, der Nach-Welt zu Gemühte zu führen, besorget gewesen sind.

Wan dan nun die Kirche zu Hamburg vor Anno 811. wie aus Beigebrachtem erhellet, ihren Anfang nicht kan genommen haben, so fället das Jahr 798. so in der oben wiederlegten Fabul, wie auch in dem Chronico Mindensi apud Meibomium, und in des Anonymi **Nachricht von Hamburg**, zu dieser Begebniß angesetzet wird. Zwar hat dieser Anonymus

Sitz in dem Herzogthum **Braunschweig** und **Lüneburg** gehabt haben/ und wil man/ daß so gar auch der Nahme **Lüneburg** von ihnen herstamme. s. Christ. Junckers **Anleitung zur** Geographie der mittlern Zeit p. 251. und Casp. Calvörs **Heidnisches und Christliches Nieder-Sachsen** 3 Th. p. 257. Allein diese Meynung kan durchaus nicht mit denen Schrifften der Alten bestehen. Eginhardus saget in der vor Augen habenden Stelle: **Der Kaiser habe sein Krieges-Heer über die Elbe/ die** Helinones **zu bekriegen/ geschicket.** Nun war der Kaiser damahls zu Achen/ wie aus vor angeführten Autoribus erhellet; Daher folget/ daß die Linones ihm jenseit/ und nicht disseits der **Elbe**/ da **Lüneburg** gelegen/ gewesen/ und wir also dieses Volck im **Braunschweigischen** und **Lüneburgischen** nicht zu suchen haben. Wan nun aus denen Annalibus Francorum apud PITHŒUM p. 98. zu ersehen/ daß die Linones zu denen **Slaven** gehöret: SLAVI, stehet daselbst/ qui vocantur LINONES & SIUSLI à HLUDOVICO Rege deficiunt, An. 877. und p. 54. l. c. dieselbe mit denen Obotriten verknüpfet werden; Rex, heisset es/ exercitum per LUDOVICUM Minorem suum filium in OBOTRITOS & LINONES disposuit; so folget daraus/ daß man sie nicht weit von **Mecklenburg** und denen angräntzenden Slavischen Ländern zu suchen habe; in welchem uns denn Adamus Brem. gar erwünschte und Hülf-reiche Hand beut/ anerwogen er die Lingones, da er vielerlei Arten der Slaven erzehlet/ zwischen die **Polabinger** d. i. **Ratzeburger**/ und **Obotriten** d. i. **Mecklenburger** setzet/ und ihnen die/ so um der **Warnau** lagen/ zu Nachbaren giebet. Seine Worte verdienen allerdings hieher gesetzet zu werden: Populi igitur SLAVORUM sunt multi, quorum primi ab Occidente confines sunt TRANSALBIANIS VAGRI, eorum civitas Aldenburg maritima. Deinde sequuntur OBOTRITI, qui altero nomine REREGRI vocantur, & civitas eorum MAGNOPOLIS. Item versus nos POLABINGI, quorum civitas RACISBURG. Ultra quos LINGONES sunt & Warnahi Lib. II. cap. 10. In der Chronica Slavica, welche in SYNTAGMATE Scriptorum Septentrionalium LINDEBROGIANO zu finden/ ist von der Lage dieses Volcks ein dergleichen Zeugniß anzutreffen cap. 3. und cap. 15. werden sie als Nachbaren von **Havelberg** und **Brandenburg** beschrieben.

wider diese Meynung von dem Ursprung der Stadt Hamburg, welcher wir nebst Lambecio beipflichten, nachfolgende dubia angebracht (1) daß Sethus Calvisius in seinem grossen opere Chronologico schon ums Jahr Christi 743. eines Casteels in Sachsen, Hochburg genannt, gedencke, welches zu Zeiten des Fränckischen Königs Pipini, von Carolomanno, Kaiser Carls des Grossen Bruder sei erobert worden; (2) daß Adamus Bremensis und Helmoldus ausdrücklich Hamburg, zu der Zeit, als die neue Kirche daselbst dem Heridago anvertrauet worden, eine Stadt der Nordalbinger (*) nennen, und auch wol glaublich/ daß, wo Carolus eine Dom-Kirche angeleget, eine Stadt müsse gewesen sein; (3) daß keiner von denen Auctoribus, so durch Ruhm-gedachten Herrn Lambecium angezogen, von einer Stadt die Carolus erbauet, wol aber von Castelen und Festungen rede. Worauf sich aber folgender massen antworten lässet: (1) Was Calvisium, oder vielmehr Sigebertum Gemblacensem, dessen Worte jener anführet, betrifft, so folget ja gar nicht: Carlomannus hat Anno 743. das Castel in Sachsen, Hochburg genannt, erobert, so muß dasselbe Hamburg gewesen sein. Dan, wie offt haben unterschiedliche Städte und Oerter einerlei Nahmen, zumalen in einem so grossen Land-Striche, als zu welchem die Ost- West- und Nord-Sachsen gehöreten. Zudem ist Hochburg und Hochbuchi weder dem Laut, noch der Bedeutung nach einerlei; aldieweil jenes eine Burg, die hoch gelegen, dieses aber, wie gleich jetzt erinnert, auf Teutsch soviel als hohen Büchen heisset, und vermuhtlich das Andencken, von des Ortes, da das Casteel errichtet worden, damalige Gelegenheit auf die Nachkommen beibehalten sollen. Ferner, so ist der Ort, von welchen oben angeführter Sigebertus redet, nicht einmal mit seinem rechten Nahmen genennet. Die Annales Fuldenses, welche aber diese Geschichte bei dem 745sten Jahr beibringen, sprechen ihn durch Ohseburg aus; so daß, wan wir die vielfältige Veränderung dieses Nahmens, die, nach dem Zeugniß der beiden hochgelehrten Männer, Jo. Georg. Eccards

und

(*) Von Nordalbingen verdienet des ehmaligen hoch-verdienten Bremischen Syndici Edens Muhtmassung/ so aus dessen hinterlassenen Schrifften/ die von gewogener Hand/ mir mitgetheilet worden/ hieher gesetzet zu werden: Nordalbingi scheinen in eine Marckt gezogen zu sein/ welche daher die grosse Marckt/ weil sie ziemlich groß ist genennet worden/ nemlich Stoormarckt. (daher komt vielleicht/ daß man den Ort sehr offt und mannigmal Stormargia geschrieben findet. s. Chron. cit. Slavic. cap. 13.) deren ein Theil jetzt genennet wird Stormarn/ und hat diese Theile gehabt: (1) Angelen / jetzt Angeln genant / von denen Angeln / damit die Einwohner zum Fischen umgegangen / gleichsam der Fischer-Theil; (2) der Holtz-Theil / derer Eingesessene die Holtsassen/ zu Latein jetzt Holsatia, und zu Teutsch Holstein/ corruptius, dat Land to Holsten/ die Einwohner Holsati, Holsteiner/ Holsten; (3) der Marsch-Theil/ wegen seiner Schön und Fruchtbarkeit den Zunahmen von Dieth, d. i. GOtt/ bekommen; damals Diethmarschen/ jetzund Dithmarschen; (4) der Theil/ so den gemeinen Nahmen behalten / Stoormark oder Stormarn. Bey welcher Muhtmassung ich aus der vor angeführten Chronica Slavica anzuführen/ nicht umhin kan/ daß daselbst Stormarn / als ein general-Nahm der gantzen Provintz Nordalbingen angegeben werde: Slavi, saget er/ totam Nordalbingiam, i. e. terram Stormariae ferro & igne depopulati sunt. Der Auctor der Nachricht von Hamburg saget zwar cap. 1. § 11. daß Stormarn unstreitig den Nahmen vom Stör-Fluß habe / welcher dieses Land von Holstein scheidet / und ohnweit Glückstadt in die Elbe fällt; ob aber dieser Ausspruch so unstreitig sei/ wäre zu untersuchen. Adamus Bremensis leitet die Benennung Holsteins ebenfals von Höltzungen und Wäldern her; Stormarn aber sol von stürmen kommen/ weil dessen Einwohner vormals aufrührischer und stürmerischer Natur gewesen wären.

und Jod. Herm. Nunninghs, besage ihrer über den Kaiserl. Schenckungs-Brief von denen **Oßnabrügischen Schulen gewechselten Streit-Schrifften** § 7. in so vielen Geschicht-Schreibern vorkommen, als Hochsiburg, Ochsenburg, Saochseburg, Ohsenburg, bemercken, dieses **Hochburg** nicht **Hamburg**, sondern ein an der Ose oder Hasa belegenes und von dem bekandten **Oßnabrügge**, dafür es sonst einige halten, unterschiedenes Casteel, wie vorbelobter Eccard daraus, daß es Ohseburg und nicht Ohsebrug genennet wird, schliesset in Vindiciis § 37. nohtwendig sein muß. Endlich so saget Eginhardus, der stets um den Kaiser war, und von dem, was zu seiner Zeit geschehen, die beste und sicherste Nachricht geben kan, auch darüber sogar die Befehle, tragenden Amtes wegen ausgefertiget hat, nicht das geringste, in der vorangeführten Stelle von einem Casteel, das vorhin hieselbst schon gestanden, sondern er redet von zweien an der Elbe **neu-aufgebauten** Schlössern, und meldet, daß die Uberfälle der Slaven zu verhindern, des Kaisers Absicht dabei gewesen sei. (2) Adamus und sein Ausschreiber Helmold nennen freilich **Hamburg** eine Stadt der **Nordalbinger**, (quo tempore *Slavorum* quoque gentes *Francorum* imperio subjicerentur CAROLUS ***HAMMABURG*** *civitatem Nordalbingorum* exstructa ibidem Ecclesia, *Heridago* cuidam sancto viro, quem loci Episcopum designavit ad regendum commisit.) aber das schreiben sie von ihr, nach denen Umständen, wie sie damals war, als sie die Feder führten: Sie lebten aber respectivè in dem XIten und XII. Jahrhundert nach der Geburt Christi, da unserm **Hamburg** bereits Thürme und Mauren von dem Erz-Bischoffe Bezelino Alebrando waren zugedacht worden, wan ihm der Tod, solches zu vollbringen, nicht gewehret hätte. Freilich zu des grossen Carls Zeiten sah **Hamburg** noch gar schlecht aus, sintemal auch Ludovicus desselben Sohn drei und zwanzig Jahr hernach dasselbe in der Stifftungs-Urkunde, weder civitatem, noch villam publicam, sondern schlechthin locum, einen Ort nennet (in loco nuncupato ***Hammaburg***) und mag Adami Zeugniß hiewieder um soviel weniger gelten, je mehr er auch in dieser vorhabenden Stelle wider die Wahrheit zeuget, daß der Kaiser dem Heridago die Stadt zu regieren anvertrauet habe. Dan da wissen wir aus so vielen Zeugnissen, daß gleich beim ersten Anfang des Erz-Stifftes, die Parochie von der Stadt durch Kaiserl. Majestät sorgfältig geschieden worden, und diese zu regieren, dem Kaiserlichen Landpfleger; jene aber zu weiden dem Erz-Bischoffe anbefohlen worden sei. In dem Stifftungs-Briefe heisset es nicht, wie Adamus saget, civitatem eidem ad regendum commisit, denn das hatte er dem Grafen Ekeberto aufgetragen, sondern eandem parochiam cuidem presbytero Heride nomine specialiter commendavit. Daß aber, wie vorerwehnter Anonymus fortfähret, wo eine Dom-Kirche gebauet worden, eine ansehnliche Stadt nohtwendig müsse gewesen sein, folget nicht, massen hochgedachten Kaisers Absicht auf den Ort nicht allein gieng, sondern die Bekehrung derer Ost- und Nordlichen Völcker mit einschloß. Dahero er nicht nur eine Dom-Kirche, wie sie jetzo anzusehen ist, sondern eine Erz-Stifftliche Kirche hie anlegte. Daß aber der Ort **Hamburg**, oder die Menge seiner Einwohner ein solches Gebäude nicht erfodert haben, wird daher erweißlich, daß der glorwürdige Kaiser, da er Heridagum über **Hamburg** zum Priester bestellete, das Closter **Rodnach** unter andern Ursachen auch darum schenckte, damit er nebst seinen Brüdern den Unterhalt davon nehmen könte, welches dan so nöhtig war, daß da dieses Closter, nach Heridagi Tode dem Stifft entzogen ward, und Kaiser Ludwig die guten Gedancken seines preiswürdigen Vaters zum Stande brachte, den Abgang mit dem Closter

Turholt ad supplementum & victum Episcopo & clericis, d. i. als eine Zustützung und Lebens-Unterhalt dem Bischoffe und seinen Geistlichen, wie des Pabsts Nicolai Worte lauten, ersetzen muste. Woraus dan, was es mit dem lieben **Hamburg** damals für eine Beschaffenheit gehabt, und wie es keine so alte, und mit vielen Einwohnern begabte Stadt, die eine eigne Dom-Kirche erfodert, und einen Bischoff nähren können, gewesen sey, zur Gnüge erhellet. (3) Das Dritte, was der Anonymus anführet, ist mehr für als wider uns.

II. Ist aus dem vom Kaiser Ludwig dem Frommen der Stadt Hamburg ertheilten und zu Achen am 9ten Maji Anno 834. gezeichnetem Gnaden-Briefe abzunehmen, daß eben das Jahr 811. das Jahr der Aufkunfft der **Hamburgischen Kirchen** sei. Dan, wan in vorerwehntem Privilegio erwehnet wird, daß die **Kirche zu Hamburg**, durch Amalarium, einen aus Franckreich verschriebenen Bischoffe, geweihet, und dem Priester Heridæ, den Eginhardus und andere Heridagum nennen, übergegeben worden sei, **zu der Zeit**, da die **Sachsen** von Kaiserl. Majest. **nach sieben-jähriger Gefängnüß**, Erlaubniß bekommen, ihr Vaterland wiederum zu beziehen, sie auch häufig, aus allen Orten sich alda wieder eingefunden, so versichert uns belobter Eginhart, wie auch Regino Prumiensis in Chron. lib. II. nicht weniger die Annales Fuldenses ad An. 804. ingleichen die Annales Francorum apud Pithœum p. 18. daß **diese sieben Jahr** von Anno 804. an zu berechnen wären, als in welchem er die diß- und jenseit der **Elbe** gelegene **Nieder-Sachsen**, wegen ihres zum Aufruhr sehr geneigten Gemühtes, mit sich nach Francken gefangen hinweg geführet. Reginonis Worte sind diese: Anno Dominicæ incarnationis DCCCIIII. Imperator *Aquis* hyemavit, æstate vero in *Saxoniam* cum exercitu perexit, omnesque qui trans *Albiam*, in *Wichmodi*, habitabant Saxones cum mulieribus & infantibus transtulit in *Franciam*, & pagos *transalbianos* Abotridis (†) dedit. Bei welcher Stelle ich aus denen obangeführten Oertern der andern Scribenten, und aus der Sachen Beschaffenheit dieses zu erinnern habe, daß zwischen denen Wörtern Albiam und in Wichmodi die Particula & nohtwendig müsse eingerücket werden; anerwogen *Wichmodia* (††), welches das Land um **Bremen** ist, von denen Saxonibus transalbianis durch die Natur selbst geschieden ist.

In diesem 811ten Jahr ist denn nun der erste Grund zum Christenthum bei unsern Vorfahren geleget, der erste Tempel gebauet, und durch Amalarium eingeweihet worden. Dieser Amalarius wird in der Stifftung und in Vita Anscharii *Episcopus Galliæ* genannt, welches aber von der antiqua Gallia Belgica, oder dem disseits des **Rheins** belegenem **Deutschland** zu verstehen, indem er Ertz-Bischoff von **Trier** gewesen, wie denn Eginhardus seiner unter dieser Würde bei dem 813. und folgendem Jahre gedencket. Ja, in der Stifftungs-Urkunde des Verdischen Bistums hat Anno 768. ein Amalarius, Ertz-Bischoff von Trier sich unterschrieben. Wan aber aus glaubwürdigen Schrifften beweislich, daß offt-erwehnter Amalarius erst Anno 810. den besagten Stuel bestiegen hat; So wird angeführtes Docu-

(†) Abotridi, Abodridi, Obotriti, Reregri, sind die Mecklenburger.

(††) Von Wigmodia giebet uns vor-Ruhm-gedachter Eden in schedis citatis folgende Nachricht: Pagus Wigmodensis bestund aus denen Graffschafften Lessem/ Stotel und Ottersberg. Zu Lessem gehöret: Lessem/ Scharmecke/ Bramstede/ Blumenthal/ Neuenkirchen/ Osterstade. Zu Stotel: Stotel/ Land-Wursten/ Viehland/ Beverstede/ Ohrle/ Lamstede. Zu Ottersberg: das Amt Ottersberg/ nebst denen Kirchspielen Rode/ Stellingen/ Heißlingen/ Elsdorff/ Wittensen/ Apensen.

Document auch daher verdächtig gemacht, dessen Nichtigkeit sonst, damit ich solches beiläuffig erinnere, durch noch mehrere Gründe zu Tage geleget wird. Siehe davon vor- wohlgemeldeten Eccardten in der **Widerlegung** derer Einwürffe des abgesonderten Bibliothecarii p. 144. seqq. und C. Calvör **im Heidnischen und Christl. Nieder-Sachsen** II. Th. 2. Buch 9 Cap. p. 225. Anno 813. ging Amalarius als Kaiserl. Gesandter nach Constantinopel, die Bestätigung, des mit dem Griechischen Kaiser geschlossenen Friedens zu überbringen. s. Annales Francorum apud Pithœum p. 23. und einen andern unbekanten Auctorem in Vita Caroli M. ibid. p. 280. und als Kaiser Ludovicus schon auf dem Thron war, kam er Anno 814. mit denen Griechischen Abgesandten von daher erst wieder zurück, s. Thebanum de gestis Ludovici Pii apud eundem pag. 300. und Marci Wagners auserlesenes Chronicon von Caroli M. Helden-Thaten ad An. 811. und starb bald nach solcher Zuhausekunfft noch im selbigen Jahre; wie Guil. Cave am besagten Orte meldet. D. Mutio Capuccini aber saget in seiner Dichiarationi dell' offitio de' Morti, daß er bis ins Jahr Christi 816. gelebet habe, welches andern zu untersuchen überlasse. Wan aber Cratepolius Lib. de Episcopis Germaniæ fürgiebet, daß Amalarius noch An. 822. im Leben gewesen sei, so wird solches dadurch widerleget, daß auf dem zu **Diedenhofen** Anno 821. gehaltenem Synodo, Hetto des Amalarii Nachfolger, bereits als Ertz-Bischoff zu **Trier** sich eingestellet hat. s. Tomum II. Conciliorum Galliæ.

Godofr. Henschenius zwar, wil in Actis Sanctorum ad vitam Anscharii, daß der Amalarius, welcher die Kirche zu **Hamburg** eingeweihet hat, nicht der Ertz-Bischoff zu Trier gewesen sei, massen derselbe in der Stifftungs-Urkunde, welche **zu Achen** gezeichnet worden, Episcopus ex remotis Galliæ partibus genennet werde; **Trier** aber wäre von vorerwehnter Stadt so gar nicht entfernet, sondern vielmehr deroselben Præsul, Episcopus notus ex vicinis Galliæ partibus zu nennen gewesen. Alleine, wer siehet nicht, daß in besagter Stifftung die Entfernung des Orts nicht auf **Achen**, sondern auf **Hamburg** gehe, da zumal die Ursache hinzugefüget wird, warum der Kaiser von weitem her einen fremden Geistlichen zu dieser Handlung erfodert habe, damit nemlich keiner der benachbarten Bischöffe sich einiges Rechtes über die neue Kirche zu **Hamburg**, wegen der Einweihung, anmassen möchte.

Sonsten hat man dafür gehalten, daß offtgemeldter Amalarius die bekannte Bücher de Ecclesiasticis Officiis verfertiget habe, wie sie denn T. VI. Bibliothecæ Patrum Paris. ex edit. 1589. T. IX. P. I. Bibl. Patr. Colon. dan auch in denen Scriptoribus de divinis officiis & ministeriis, so zu Rom 1591. gedruckt worden, ihm zugeschrieben werden. Dahero auch unserm Lambecio zu gute zu halten, wan er in denen addendis ad lib. I. Origg. Hambb. dergleichen Fehler begehet.

Nachmals aber hat sich befunden, daß von diesen vorerwehnten Büchern ein ander Amalarius, welcher zu **Metz** Diaconus gewesen, der Urheber sei, wie solches Johan Fronto, aus dem MS. so er von Sirmondo gehabt, beweiset, in prænotatis ad Kalend. Romanum §. V. s. auch W. E. Tenzelium in Miscellaneis Ecclesiasticis P. I. p. 355. und P. II. p. 263. wie auch den vorangeführten Mutio Capuccini, l. c. nicht weniger Joh. Bollandum in Actis Sanctorum T. I. ad 3. Febr. § 1. n. 4. Ob ferner dieser Diaconus, wie D'Acherius in præfatione Tomi VII. Spicilegii Scriptorum, qui in Galliæ Bibliothecis maximè Benedictinis supersunt, fürgiebet, nachmals zum Bistum, ob er gleich nicht weiß, an welchem Ort, erhöhet

worden

worden sei, oder ob dieser Ort die Stadt Metz gewesen, in welcher er den Stuel bekleidet so lange bis er Ertz-Bischoff zu Lion geworden, alwo er Anno 836. und vielleicht noch länger gelebet habe, nach Guil. Cave Vorgeben in Chartoph. Eccles. Sec. welche Meynung er aber in Historia Literaria Scriptorum Ecclesiasticorum dahin ändert, daß er weiter nichts als Chor-Episcopus zu Metz gewesen, leidet unser vorhabender Zweck nicht zu untersuchen. In des Kaisers Ludovici Pii Commonitorio Dato Hieremiæ Archiepiscopo Senonensi & Jonæ Episcopo Aurelianensi, wird eines Amalarii gedacht, der als Bischoff dem Synodo zu Paris (An. 825.) beigewohnet, und die in demselben gesammlete Schrifften der Kirch-Väter, die Bilder betreffende, VIII. Idus Decembr. nebst dem Bischoffe Halitgario dem Kaiser übergebracht hat.

Offtgedachter Ertz-Bischoff Amalarius hat denn nun die Hamburgische Kirche geweihet, und aus habender Kaiserlicher Macht zum Ertz-Stifft verordnet. Welche Einweihung, wie die Worte Pabsts Gregorii in der Bestätigung lauten, und in so vielen Kaiserlichen Urkunden nachmahls wiederholet werden, in honorem Salvatoris, ejusque intemeratæ Genetricis, d. i. zur Ehre des Heilandes und dessen unbefleckten Mutter der Jungfrauen Marien geschahe, wozu der dem Adalberto Anno 1062. ertheilte Gnaden-Brief noch über dem, den heiligen Jacob, und zwo andere Urkunden, welche im Jahr 1065. abgegeben, den heiligen Vitum setzen. Man kan daraus den Verfall der damaligen Zeiten abnehmen, welches ich darum alhie einmal vor allemal erinnere, daß, wan wir den Fleiß derer Ertz-Bischöffe und anderer Männer, den sie in Bekehrung der Heiden angewandt, billiger massen loben, wir dadurch nicht alles und jedes, was sie vorgenommen, billigen wollen, vielweniger, da wir die Christliche Religion, die jene geprediget, als eine wahre preisen, dadurch gestehen, daß die heutige Römische Kirche die allein wahre und rechtgläubige, mithin unsere Vorfahren und wir, durch den Ausgang aus der Römischen Kirchen, auch zugleich von der wahren Lehre abgewichen wären, welche irrige Folgerungen Henschenius in Actis Sanctor. ad 3. Febr. n. 16. wider Fumerium, Emmium, Meursium, Stephanium und Velleum, darum daß sie Ansgarii Bemühung gelobet, zu machen sich nicht gescheuet hat.

Hiebei kan ich unangemercket nicht lassen, daß P. Bertius, Pontanus und Zeillerus in Itinerario Germaniæ, wie nicht weniger Albertus Saur im **Städte-Buch**, diese Kirche nach S. Peter genennet zu sein vorgeben, welche Meynung aber belobter Lambecius l. c. Auct. ad An. 811. widerleget.

So irret auch D. Casp. Danckwerth, wan er cap. 13. der **Beschreibung Holstein** mehr-gedachten Amalarium unter die **Hamburgische** Ertz-Bischöffe rechnet, angesehen er den hiesigen Stul niemals bestiege, als welcher auch damals noch nicht angerichtet war, sondern, wie wir, aus der Stifftung selbst, bereits erinnert haben; so geschahe seine Beruffung zu der Einweihungs-Handlung dieser neuen Kirchen aus keiner andern Ursache, damit keiner der benachbarten Bischöffe, sich einiges Recht, über dieselbe anmassen, oder sie zu seinen Sprengel ziehen möchte, (nec omnino voluit, heisset es an besagtem Orte, und in vita Anscharii cap. XI. ut vicini Episcopi aliquid potestatis in eum locum haberent,) als welche der Kaiser nicht nur zu einen Bischöflichen, sondern auch so gar zum Ertz-Bischöflichen Sitz zu erhöhen vorhatte, und zu solcher Ehre Heridagum, wenn alles seine Richtigkeit gewinnen würde, bestimmen wolte.

Joh.

Joh. Renner in seiner noch ungedruckten **Bremischen** Chronick berichtet, daß er nicht allein den Heridago, sondern noch eilf andern Priestern, doch so, daß jetzt-benandter den Vorzug gehabt, die Sorge der Kirchen aufgetragen habe. Seine Worte sind: **He sattede dar allene twölf Prester, under welcken** Eridagus **de vornehmste was, de dat Ertzstichte regeren scholde, so lange, dat he mehr Bequemlichkeit unde Tyd krege, dat Werck to fullenbringen.** Welche Nachricht, weil ich sie, was die zwölf Priester betrifft, mit keinem Zeugnisse der Alten befestiget finde, an seinem Orte beruhen lasse.

Obgedachtem Heridago, den God. Henschenius in Actis Sanctorum ad vitam Anscharii, 3. Febr. § 1. n. 3. Heridacum nennet, ward demnach von dem Kaiser Carolo M. die neue Kirche zu **Hamburg** anbefohlen. Doch ist er derselben nicht als Bischoff, sondern nur als Priester vorgestanden, wie aus dem vorerwehnten gnugsam zu Tage lieget; Ob nun zwar der Auctor der beim Lindenbrog befindlichen **Slaven**-Chronick (welcher, wie er cap. 5. saget, Anno 1168. diese Arbeit unternahm) das Gegentheil bejahet, so ist er doch viel zu jung gegen dem Zeugniß oben angeführter Geschicht-Schreiber, und der Kaiserlichen Urkunde selbst.

So fehlet auch D. Casp. Danckwerth l. c. gar sehr, wan er vermeldet, **daß Kayser** Carl **der Erste, nach dem Tode** Amalarii, **diesen** Heridagum **zum Bischoffe zu Hamburg verordnet habe.** Alldieweil in dem vorhergehenden bewiesen worden, daß Amalarius nach des Kaisers Caroli Tode, da Ludovicus schon auf dem Thron war, noch gelebet habe; Heridagus aber, wie gleich gemeldet werden soll, ist vor höchst-gemeldtem Kaiser gestorben, wie mag denn dieser jenem succediren können?

Von gleichem Schlage ist, wan Hier. Henninges in seinem Genealogischen Wercke, und mit ihm Andr. Angelus in seiner **Sächsischen** Chronick vorgeben, daß Heridagus **ein von Meiendorf, Kaisers** Caroli M. **Richter, und gleich als Stadthalter zu Hamburg und in der gantzen Gegend herum** gewesen sei, berichtende dabei, **daß ihn andere einen Priester und den ersten Bischoff zu Hamburg nennen, welches sie doch in seinen Würden lassen.** Denn, wer siehet nicht aus diesen Worten, in Gegenhaltung offtgemeldter Zeugnisse, ihre grosse Unwissenheit in denen Geschichten, und daß sie um nichts weniger, als um die fontes sich bekümmert haben? Wir sprechen billig mit Crantzio: Eridagus presbyter, etsi episcopatui destinaretur à Karolo, propter causas tamen, quas diximus, non attigit. Saxoniæ Lib. II. cap. 25. Obwol der Priester Heridagus von dem Kaiser Carolo dem Bistum gewidmet war, so erlangte er es doch nicht, derer Ursachen wegen, welche wir bereits vermeldet, und noch vermelden werden.

Damit auch dieser zu **Hamburg** also bestellter Eltester und Priester Heridagus seinen Unterhalt haben, und, wan etwan die Heiden einen feindlichen Uberfall von neuen unternehmen möchten, einiger massen sicher sein könte, schenckte er ihm einen gewissen Ort in Franckreich, oder vielmehr in Flandern, massen es zwischen Tournay und Audenarden lieget, Rodnack genannt. s. Adamum Brem. l. c. Lib. I. cap. XII. Wie aber gleich darauf der Kaiser, mit Godofredo der Dänen König im Krieg verwickelt wurde, und in dem folgenden

812. oder auch 813.

Jahr (denn in diesen beyden Jahren variiren die Auctores) Heridæ Tod, (welchen Andr. Angelus von denen **Wenden** gewaltsam verursachet zu sein l. c. vorgiebet; allein, seiner

Gewohnheit nach, woher er dieses habe, ungemeldet lässet,) so beschloß auch der grosse Kaiser Carl (*)

Anno 814.

d. 28. Januarii zu Achen am Fieber und Stich-Flusse sein Ruhm-würdiges Leben. s. Abbatem Stadens. ad h. a. und Henr. Turckii fastos Carolinos in Leuckfeldii Scriptorib. Rer. Germ. (**)

Hiedurch gerieth die Predigt der Christlichen Lehre dieser Orten zwar ziemlich ins Stecken; doch säumete Willericus der Bischoff zu Bremen nicht, dieser Gegend das Evangelium fleißig zu predigen. (s. Adam. Brem. l. c. Hist. Arch. Brem. in vita Willerici und Alb. Stad. ad An. 810.) und dieses um so viel mehr, weil ihm nach Caroli M. Tode, und zwar, nach Alberti Stad. Rechnung

Anno 817.

von seinem Sohn und Nachfolger Ludovico dem Frommen, die Aufsicht über die Landschafften, so ihm jenseit der Elbe lagen, nebst dem **Verdischen** Bischoffen, zugleich war anvertrauet worden. In der Lebens-Beschreibung Anscharii, so Rimbertus verfertiget, lautet es also: Post obitum itaque tantæ memoriæ Augusti, filio ejus supradicto, videlicet Imperatore Ludovico in Sede Regni collocato, suggerentibus quibusdam, partem illam Provinciæ, quæ ultra Albiam erat, in duo divisit, & duobus vicinis Episcopis interim commendavit. Non enim satis attendit Patris sui super hoc constitutionem, aut certè omnimodis ignoravit. Es habe Kaiser Ludwig, so bald er den Thron bestiegen, auf Einrahten einiger, so ihm dißfals in die Ohren gelegen, die über die Elbe belegene Landschafft in zwene Theile (†) getheilet, und denen benachbarten Bischöffen anvertrauet, darin aber seines Vaters Willen nicht recht betrachtet, oder wol gar nicht gewust. Womit die Stifftungs-Urkunde gar genau übereinkommet, als in welcher höchst-gemeldter Kaiser selbst gestehet, daß er seines Herrn Vaters Verordnung, die Kirche zu **Hamburg** betreffend, gäntzlich habe vergessen

(*) Den Nahmen des Grossen hat der Kaiser niemals in seinem Leben geführet; Nach seinem Tode aber ist ihm solcher wegen seiner grossen Thaten billig beigeleget worden. Man kan hieraus abnehmen/ daß die Diplomata, in welchen das Wort Magnus, dem Kaiserlichen Nahmen beigefüget/ vorkomt/ von Carolo Magno durchaus nicht herrühren/ sondern nachhin untergeschoben sein. s. Ant. Pagi Criticam in Baronii Annales T. III. ad An. 814.

(**) Crantzius wil uns hie aufbinden/ daß dem sterbenden Kaiser/ da er/ wegen einer heimlichen Sünde/ welche ihn hefftig gedrücket/ sehr bekümmert gewesen/ auf eines gewissen Ægydii Gebeht ein Engel vom Himmel eine Handschrifft/ und in derselben die Versicherung/ daß auch solche Sünde gäntzlich vergeben wäre/ zugestellet habe; und am Rande dieser Erzehlung stehet gezeichnet/ daß man diese Worte herum getragen habe: Ægydii merito Caroli peccata remitto. Saxon. II. cap. 20. Sonsten hat Paschalis III. ihn unter die Zahl der Heiligen gesetzet; und obwol dieses Pabstes Ansehen/ als eines Schismatici, der wider Alexandrum III. (so von Anno 1159. 5. Sept. bis Anno 1181 28. August. gesessen) vom Kaiser Friderico I. eingeschoben worden/ in der Römischen Kirchen gar nicht gilt/ so haben doch die folgende Päbste/ in Betrachtung der grossen Verdienste dieses Kaisers/ gedachte Handlung stillschweigende gut geheissen/ und wird das Gedächtniß desselben/ als eines Heiligen/ bis auf diese Stunde in der Päbstischen Kirchen auf den 28sten Januarii begangen. Mehrere Nachricht giebet Bollandus bei vorerwehntem Tage Tomo II. Januarii in Actis Sanctorum.

(†) D. Danckwerth hält vermuhtlich/ daß der Bischoff von **Bremen**/ **Dithmarschen**; der von **Verden** aber **Stormarn** und **Holstein** überkommen habe. l. c.

gessen gehabt. Ja, er hatte, wie jetzt-erwehnter Fundations-Brief lehret, das dem Hamburgischen Stifft von seinem grossen Vater gewidmete Closter Rodnach, demselben wiederum entrissen, und dem bei **Achen** belegenen Benedictiner-Closter, Inda genannt, geschencket. Doch, als Anscharius, welchen der Kaiser ehedessen auf Verlangen des Königes nach Schweden, das Wort GOttes daselbst zu predigen, gesendet hatte, und nebst seiner Gesellschafft wiederum zurück kam, und aus denen mitgebrachten Briefen des Königes bewieß, daß das ihm aufgetragene Werck, die ungläubige Schweden zu bekehren, wohl von statten gegangen wäre, freuete sich Kaiser Ludwig nicht allein über diesen Göttlichen Segen, sondern da ihm von seinen getreuen Dienern das Väterliche Vorhaben, in denen äussersten Gräntzen **Deutschlands**, zu desto bequemerer Beforderung der Heiden-Bekehrung in **Hamburg** ein Ertz-Stifft anzurichten, zu Gemühte geführet wurde, so änderte Ludovicus seine dißfals gemachte Verfügung, und brachte nach so vielen glücklich hingelegten Hindernissen, und mannichfachen hierüber gehaltenen Zusammenkünfften und Uberlegungen (unacum consensu Episcoporum ac plurimo Synodi conventu) des grossen Caroli Willen rühmlich zum Stande, und an statt des verschenckten **Rodnacher** Closters, ward Turholt dem Hamburgischen Stiffte zugekehret. s. hievon ausführlich Rembertum in vita Anscharii cap. XI. al. 16.

CAP. III.

Von Anrichtung des Ertz-Stifftes zu Hamburg.

IM Jahr Christi 831. (wiewol Albertus Stad. 833. Albert. Crantzius und Paul. Cypræus in Ann. Slesv. pag. 12. 832. und andere 834. worunter auch Casp. Calvör in seinem Heidnis. und Christl. **Nieder-Sachsen** 3 Th. pag. 265. und Arrhenius in Historia Sveo-Gothica sind, setzen; welche doch alle Lambecius in Auctario gründlich widerleget, und das 831ste Jahr behauptet) im Anfange des Herbsts hielt Kaiser **Ludwig der Fromme** einen Reichs-Tag zu **Diedenhofen** (Theodonis villa, Theodonville) im Hertzogthum Luxenburg, auf welchem er die neue Kirche zu **Hamburg** zum Ertz-Bischöflichen Stuel, und Anscharium einen Mönchen aus dem Closter Neu-Corbey, (*) [welcher seinen Fleiß bis daher in Bekehrung der ungläubigen Schweden und Nordmannen nicht ohne Göttlichen Se-

(*) S. ADAMUM Brem. REMBERTI vitam ANSCHARII, JOH. VASTOVII vitem Aquilon. und JOH. RENNERS Bremische Chronick, auch von denen Clöstern Alt- und Neu-Corbey; davon jenes von der Königin Bathildi um das Jahr Christi 663. (al. 665.) in Franckreich / nicht weit von Amiens zur Ehre derer Aposteln Petri und Pauli, und des ersten Märtyrers Stephani, erbauet / und in dem folgenden Jahr durch Bertefridum, des Orts damaligen Bischoff und derer übrigen Geistlichen Zustimmung / frei gemacht worden / wiewol Pabst Alexander II. demselben widersprochen hat. (s. P. Marcam de Concordia Sacerdotii & Imperii Lib. III. cap. VI. pag. 307. 311. 312. und Lambecium in notis ad Remberti vitam Anscharii.) dieses aber in Teutschland an der Weser / Anfangs von Carolo M. zu bauen gelobet / hernacher aber von seinem Sohn Ludovico Pio vollführet; also / daß den 6 Aug. Anno 822. der Grund-Riß gemachet / und d. 25. desselben Monahts / durch Einpflantzung des Creutzes / der Ort von Adalardo geheiliget worden. s. die Acta Sanct. nach der offt angeführten Edition beim 2 Januar. in dem Leben Adalardi, und in denen Noten zu der dem Remberto beigelegten Lebens-Beschreibung des Anscharii cap. 2. ad 3 Febr. Hiebei möchte ich wünschen / daß des Paullinii Corbeische Historie / welcher vom Herrn Eccarden in Vindiciis contra Nunning Meldung geschicht / § 62. an das Licht käme.

gen angewandt hatte, und ohnlängst aus Schweden, nebst seinem Gefehrten dem Wiethmaro wieder gekommen war, und höchst-gedachtem Kaiser Ludovico, zum Zeugniß seines Wohl-Verhaltens, des Schwedischen Königes Beronis eigenhändige Briefe überreichet hatte. s. Cl. Arrhenii Hist. Sveon. Goth. Eccles. Lib. I. cap. 8. n. 1.] zum ersten Ertz-Bischoff ernannte, ihn auch, durch die Hand seines Bruders des Drogonis [welchen der Kaiser aus einem Stiffts-Herren zum Ertz-Bischoff zu Metz (*) gemacht hatte, der auch, sowol in der Stifftung, als vom Rimberto l. c. cap. XI. respective Summæ Sanctæque Palatinæ dignitatis Præses und Archi-Capellanus (**) genannt wird] im Beisein Ebbonis des Ertz-Bischoffen zu Rhems (***) und Caroli Calvi Bibliothecarii

(*) Davon schreibet ein ungenandter Auctor der Lebens-Beschreibung Ludwigs des Frommen apud Pithoeum l. c. p. 380. GUNDOLFO Metensi Episcopo, eodem tempore functo, clerus omnis, populusque ejusdem Ecclesiæ, veluti uno Spiritu armati DROGONEM, Imperatoris fratrem, sub Canonico habitu nobilissime viventem, sibi poscunt dari sacerdotem, mirumque in modum, tam Imperatoris, quam Procerum ejus, sed & totius populi consensus, quasi quodam coagulo, in unum conjuravit, ut omnes id velle, nullus nolle reperiretur. Ideo Imperator, cum summo gaudio, petioni Ecclesiæ annuit, eisque quem petebant, Pontificem dedit. Er hat die Absetzung des Ebbonis auf dem Concilio zu Diedenhofen als Præses unterschrieben. Seiner gedencket der 11te Canon des Concilii Vernensis, welches Anno 844. gehalten worden. s. Serv. Lupi Opera pag. 201. und Steph. Balutzii Annotat. pag. 477.

(**) S. Joh. Lydii glossas Latino-Barbaras ad Clemanqum, sub voce Capellanus. Der Archi-Capellanus wird auch sonst Apocrisiarius (davon insonderheit Just. Henn. Boehmer in Observ. Select. ad P. de Marca Lib. V. cap. 15. 16. obs. 14.) wie auch Custos Palatii genannt / und war darinnen von dem Comite Palatii unterschieden / daß / gleichwie dieser die Weltliche Sachen beschickte / also er / der Archi-Capellanus alle geistliche Vorkommenheiten an denen Höfen derer Fränckischen Kaisere und Könige unter Händen hatte / weßwegen ihn Hincmarus Responsalem negotiorum Ecclesiasticorum betitelt. Er war der Oberste unter allen Geistlichen nächst dem Pabst / wan er auch sonst eine geringere Würde als andere in der Kirchen bekleidete / und da sonst niemand / vermöge der Kirchen Rechte von seiner Gemeine weichen dürffte / so war es ihm allein erlaubt / beständig abwesend zu sein / und am Hofe sich aufzuhalten. Schließlich ist auch dieses zu bemercken / daß diese Würde nicht beständig bei einer Person die gantze Lebens-Zeit verblieb / sondern nach derer Kaiser und Könige Willen mit einem andern könte verwechselt werden. Siehe hievon Pet. de Marca de conc. Sacerd. & Imperii Lib. IV. cap. 7. § 3. seq. und Boehmerum in Observ. Sel. obs. 9. nicht weniger Steph. Balutzium in nota ad h. l. wie auch in notis ad Serv. Lupi Epistolas p. 37. 97. & 110. und endlich Ant. Pagi in seiner Critica Historico-Theologica in Baronii Annales, Tom. III. ad A. C. 784.

(***) Ebo, der auch Ebbo genennet wird / kam um das Jahr 816. zum Ertz-Bischoffthum / und ward / nach der auf dem Concilio zu Achen Anno 817. gepflogenen Berahtschlagung von Pabst Paschali I. denen Normannen das Evangelium zu predigen verordnet; wie aus der hie angeschlossenen Urkunde / die wir God. Henschenio ex l. c. ad vitam Anscharii § 15. zu dancken haben / erhellet. Wiewol er solches nicht in Person / sondern durch Gautbertum, seinen Enckel / und zwar / wie die Annales Fuldenses bejahen / Anno 822. verrichtete. conf. Adam Brem. Lib. I. cap. 18. & Cl. Arrhenius Hist. Sveon. Goth. Eccles. Lib. I. cap. 4. Der Erfolg dieser Predigt war ohne sonderbarer Frucht / massen diese Erndte vom lieben GOtt unserm Anschario aufbehalten war. conf. Adam. I. 12. Er hat aber sein Gedächtniß dadurch stinckend gemacht / daß er die unrechtmäßige Absetzung des Kaisers Ludwigs des Frommen / und die nachmalige Zwistigkeiten unter seinen Söhnen verursachet und befodert hat / daher er auch nach Wiedereinsetzung höchst-gedachten Kaisers (in generali Synodo) in einer allgemeinen Versammlung zu Diedenhofen / alwo sich 8. Ertz- und 35. Bischöffe eingefunden hatten / (conf. P. de Marca l. c. p. 1078.) seiner Bischöflichen Würde / auf vorhergegangene Uberzeugung und Bekenntniß

niß seines Unfugs unwürdig erkläret/ dabei aber als eine sonderbare Gewogenheit/ selbsten abzudancken / ihm nachgegeben worden. Dieses ist nach Flodoardi Bericht Historiæ Rhem. Eccles. Anno 835. geschehen / obgleich Regino Prumiensis es drei Jahr später zu sein vorgiebet. Ebo hat zwar nach dem Tode dieses Kaisers bei seinem Sohne Lothario demühtigst um Gnade angehalten / auch zu Engilenheim An. 840. d. 24. Junii eine Kaiserliche Restitutions-Acte würcklich erhalten; Doch widersprach dieser Kaiserl. Begütigung der zu Soissons gehaltene Synodus sowol/ als auch der Pabst selbst/ obgleich Ebo sich selbst nebst vorerwehntem Drogone zu Rom bittlich eingefunden hatte: Und An. 845. erklärten die zu Beauvais versammlete Geistliche den Stuel zu Rhems nicht allein für erlediget / sondern beschlossen auch/ daß ein ander an des Ebonis Stelle solte erwählet werden. Siehe hievon einen ausführlichen Bericht beim obgemeldten FLODOARDO in Bibliotheca Patrum Lugdun. T. XVII. p. 543. -- 547. und P. de MARCA l. c. Lib. 6. cap. 6. pag. 804. wie auch Steph. BALUZIUM in notis ad Lupum pag. 476. Endlich ist er von Kaiserl. Majest. auf Fürbitte unsers Anscharii, mit dem Bistum zu Hildesheim begnadet worden / welches nach Guil. CAVE Meynung Hist. Lit. Sec. 9. Anno 844. geschahe; Und obwol vorerwehnter Arrhenius l. c. Lib. I. cap. 4. solches im Zweifel ziehet/ so wird doch solches aus dem Anno 847. zu Mayntz gehaltenem Concilio, dem Ebo als Bischoff zu Hildesheim beigewohnet/ bestätiget. Er starb An. 851. d. 20. Mart. wie aus der 27sten Epistel des Hincmari an den Pabst Nicolaum I. zu ersehen / welche T. II. Operum befindlich ist. conf. Godofr. Hentschenii vita Anscharii n. 39. in Actis Sanctor. ad 3. Febr. Crantzius zwar wil aus der Freundschafft unsers Anscharii, mit dem Ebone, auf dieses seine Unschuld folgern; Saxoniæ II. 27. Aber/ meines wenigen Erachtens nach/ ist der Beweiß nicht zulänglich/ vielmehr bezeuget gleich jetzt angeführter und auf gute Urkunden sich gründender Beweiß das Gegentheil. Gleiche Bewandnüß hat es mit Marci Wageners Vorgeben / welcher in seiner auserlesenen Chronica von dem Leben Caroli M. fol. 141. erzehlet/ daß Ebo Anno 836. oder 837. ein Ende mit Schrecken genommen habe; Denn/ wie aus dem vorgemeldten die gesetzte Zeit verwerflich wird / so kan ich für der Wahrheit der Sachen gar nicht Bürge sein. Man hat von diesem Ebone einen Tractat. de Ministris Ecclesiæ Rhemensis, welchen Sirmondus in appendice ad Flodoardum herausgegeben hat.

Decretum S. PASCHALIS Papæ super Missione EBBONIS.

PAschalis (1) Episcopus, Servus Servorum Dei. Universis sanctissimis Fratribus Coëpiscopis, Presbyteris, seu ceteris Ecclesiasticis Ordinibus, gloriosissimisque Principibus, Ducibus, sive magnificis Comitibus, vel cunctis Christianis DEI fidelibus.

Cùm religiosissimum constet, curam ac sollicitudinem (2) erga Dominicum gregem, quem divina dispensatione suscepimus gubernandum, atque cœlestia pabula salubri communicatione subministrandum, maximè his, qui in compitis & pagis sub principe tenebrarum callida persuasione persistunt, & viam vitæ ignorantes, devii, non quæ sursum sunt, sed quæ deorsum, stulta instigatione perquirunt. Sed quia in partibus Aquilonis quasdam Gentes consistere, quæ necdum agnitionem Dei habuere, nec sacrâ undâ baptismatis sunt renati sub umbra mortis existere, & magis Creaturæ, quam Creatori ignava mente servire cognovimus. Idcirco præsentem Reverendissimum Fratrem ac Coëpiscopum nostrum Ebbonem, Sanctæ Remensis Ecclesiæ Archiepiscopum, necessarium cum consensu fidelium duximus, illis in partibus, pro illuminatione veritatis

(1) Sedit S. Paschalis ab anno 817. ad 824. quo 14. Maji obiit & colitur.

(2) Deest verbum fortè impendere.

veritatis dirigendum. Quatenus auctoritate beatorum Principum Apostolorum Petri ac Pauli nostra, fraterna vice informatus, ante corpus & confessionem ipsius Principis Apostolorum evangelizandi publicâ auctoritate liberam tradidimus in omnibus facultatem: ut verbum vitæ viamque salutis ubique provideat, & fidei normam cælesti educatione confirmet, atque Apostolicæ institutionis doctrinam, omni diabolico errore depulso, viva voce corroboret. Et si fortasse ad hoc divinum officium pertinens, aliquid dubium emerserit, ad sanctam Dei Catholicam atque Apostolicam Romanam Ecclesiam recurrendo, semper ex ejus hauriat purissimo fonte latices, unde & à cordibus mortalium Divina interveniente gratia noxios emendare possit errores. Collegam namque huic administrationis Legationi providentes Halitgarium (3) religiosum adjicientes ministrum constituimus, quatenus ad Sedem Apostolicam opportuno valeat tempore de credito negotio facilius, præstante Domino, intimare, & nunquam se in qualibet parte huic nostræ auctoritatis ministerio commisso negligere: cui coram districto Judice inde rationem reddere, & de statuto ministerio pœnas recipere sempiternas non dubium esse præfigimus.

Pro quo omnes exhortantes unanimiter commonemus per amorem omnipotentis DEI & Domini nostri JEsu Christi, atque Apostolorum ejus venerationem, ut in omnibus necessitatibus Legationis hujus, totis viribus ei solatiari certetis, & in nomine Domini nostri JEsu Christi, sicut scriptum est, recipere debeatis: Qui vos, inquit, recipit, me recipit; & qui vos spernit, me spernit. Et iterum: Quod uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis. Unde magis magisque commonemus, ut proprovida devotione, & largo caritatis affectu, puraque mente ac sincera intentione, quæque itineri huic necessaria prospiciatis, ne pia benignitate pro viribus succurrere renuatis: ut pro certo hujus pietatis opere participes, apud DEUM dignæ retributionis meritum percipiatis, seu cælesti descriptione hujusmodi pro compensationis munere in consortio Sanctorum connumerari valeatis. Si quis vero huic DEI officio ad illuminationem Gentium à Sancta Catholica Apostolica Ecclesia pro consultu Ecclesiastico destinato assensum vel auxilium præbuerit, per interventionem beatorum Apostolorum, Martyrum quoque atque Sanctorum omnium in cœlestibus gaudiis talibus pro meritis mereatur adscribi. At verò, si quis, (quod non optamus) contrarius adversator huic divino cultui institerit, vel in quoquam præpedire conatus fuerit, & his vel cooperatoribus eorum ad hoc peragendum ministerium temerator exstiterit; ex divina jussione & Apostolica auctoritate anathematis vinculo puniatur, & perpetua condemnatione reus diabolica sorte damnetur.

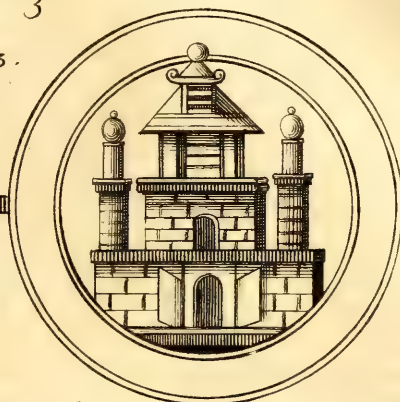
carli

(3) Qui dein Episcopus Cameracensis à Ludovico Pio Constantinopolim ad Michaëlem Balbum Imperatorem missus, refertur in Annalibus Eginhardi, Bertinianis & Metensibus ad annum 828. cujus liber de Sacramento Pœnitentiæ, & de Virtutibus & Vitiis, rogatu Ebbonis conscriptus, exstat in Bibliotheca Patrum.

Chr. In nomine dm dei et salvatoris nri ihu xpi Hludowicus.

Tab. v. p. 23.





Chr. In nomine dm dei et salvatoris nri ihu xpi Hludeuuicus divina favente

Tab. vii. p. 23.









carii, (*) wie auch der Trierischen und Mayntzischen Ertz-Bischoffen Hetti (**) und Otgari, (***) auch mit Beistimmung derer Bischöffe zu Verden und Bremen Hellingandi (†) und Willerici (††) zu solcher hohen Würde einweihen und ordiniren ließ.

Ob nun zwar in der unten beizubringenden Bulle Nicolai I. die Worte stehen: In eadem quoque Sede accepto à Sede Apostolica pallio primus Archiepiscopus ordinatus est; und man daher schliessen möchte, daß die Ordination, gleichwie viele dafür halten, Anno 834. allererst geschehen wäre: So giebet doch der Augenschein, daß die Worte ordinatus est nicht von der Ordination selbst, sondern deroselben Bestätigung, durch den Ertz-Bischöflichen Mantel, nach der anmaßlichen Gewalt des Pabstes, müsse verstanden werden.

Im übrigen haben wir hie den Stifftungs-Brief, welchen Kaiser Ludovicus der Fromme bei Errichtung des Ertz-Stifftes alhie, der Kirchen zu **Hamburg** geschencket, etwas genauer anzusehen.

Dieses Privilegium vermeinet Johan Renner aus dem Original abgeschrieben zu haben, wie er denn in seiner noch ungedruckten Bremischen Chronick sich also vernehmen lässet: **Disse** Fudation **hebbe Jck** Johannes Renner **uth dem** Original **geschreuen, welckes bi dem** Dom-Capittel **to Bremen, und newerle** renoveret **is. Jdt is oldfränckische Schrifft, övel to lesen, de Regen stan 2 Finger bret von einander, unde laten de Bockstaven also,** (wie aus der beigelegten Tafel zu ersehen ist). **An** Tab.V. **dem Breve hanget ein golden Segel van nafolgender Gröte und Gestalt: Up de ene Syd; up de ander Syd.** Eben dieselbe Worte stehen in dem Codice MSS. Bibliothecæ Hamb. publicæ n. 24. fol. inter MSS. Hamb. welcher allerlei von Erpoldi Lindenbrogen Hand abgeschriebene Diplomata und Urkunden in sich fasset, und von uns in gegenwärtiger Arbeit sehr offt wird angeführet werden. Ob man nun wol hätte zu vermuhten, daß Ehren-gedachter Lindenbrog dieser Rennerischen Abschrifft, bei Herausgebung dieses Stifftungs-Briefes sich werde bedienet haben, so gehet doch sein Text von dem Rennerischen nicht allein in vielen ab, sondern auch das Siegel ist gantz unterschiedlich, wie aus der Anfuge beweislich ist. Hiezu komt noch eine dritte Edition besagten Tab.VI. Siegels, welche ich in denen Schedis Edenianis gefunden, und von denen beiden vorerwehnten gar weit entfernet ist, wie aus der Beilage abermal zu ersehen ist. Tab.VII.

Ob

(*) S. Maichelium de Bibliothecis Parisiensibus p. 4.

(**) Hetto, (Hettius, Hetti, Hectius, Hetta) war Anfangs zehen Jahr Abt in cœnobio Mediolacensi. Anno 814. aber ward er Ertz Bischoff zu Trier / (siehe G. Gave Hist. Lit. Sec. 9.) An. 821. im Monaht October wohnte er in dieser Würde dem Concilio zu Diedenhofen bei / und starb Anno 847. conf. Regino Prumiensis ad h. a. In dem VII. Tomo Conciliorum, so Labbé heraus gegeben / stehen p. 1865. zwene Briefe / so er an Frothoarium den Bischoff von Tull geschrieben.

(***) Otgarius, (Otger, Otker) Ertz-Bischoff zu Mayntz / ist auch daher merckwürdig / daß er den König der Dänen Haraldum Klag Anno 826. nebst seiner Gemahlin und Bruder Erico getauffet hat. s. Arthenii Hist. Eccles. Lib. I. cap. 6. n. 8. Er starb An. 847. d. 21. April. An dessen Stelle ward Hrabanus d. 27. Junii wieder geweihet. s. Annales Francorum apud Pithœum pag. 42. und die Annales Fuldenses apud Freherum, imgleichen Tentzels Monatl. Unterred. 1693. p. 417. -- 420.

(†) Hellingandus, sonst Halingandus, Hilingandus. Albertus Stadensis nennet ihn Helmgandum, und in der Verdischen Chronic heisset er Helingandus und Hilligundus. Nach deren Bericht er von Anno 823. bis 860. da er verstorben / besagten Sitz bekleidet haben soll.

(††) Von Willerico giebet Adamus Brem. die ausführlichste und sicherste Nachricht.

Ob nun mehrgemeldter Renner seine Abschrifft, wie jetzt gedacht, aus dem Original meinet genommen zu haben, auch Joh. Justus Kelp in seiner noch ungedruckten *Hadeleria* olim & nunc optimo jure *Bremensi*, oder von denen Befugnissen des Hertzogthums **Bremen** an das Land **Hadeln** p. 3. auf das Original, so er in dem Königlichen Archiv zu Stade, (ehe es den neulichen Brand in der jüngsten Belagerung ausgestanden) dahin es, als das Stifft an Schweden kommen, vom Bremischen Dom-Capittel eingeliefert worden, gesehen und gebraucht habe, sich beruffet; so machen doch die unterschiedliche Siegel, samt deren Beschaffenheit, und andere zu erzehlende Umstände dasselbige sehr verdächtig, daß er nicht allein kein Original, sondern noch dazu eine respectivè zerstümmelte und mit eigenmächtigem Zusatz verdorbene Abschrifft gewesen sei.

Der hochberühmte H. Conringius, da er die Falschheit des diplomatis Lindaviani zu zeigen, die Diplomata des Kaisers Ludovici Pii zusammen bringet, bemercket zwar, daß dieses vorhabende Siegel von gantz anderer Art und Gattung, als alle andere, die wir von hochbesagtem Kaiser haben, wäre, lässet sich aber damit begnügen, wan er den Inhalt der Urkund ansiehet, dem es zugefüget worden, als welcher, weil es gantz was Ungewöhnliches in sich fassete, also auch ein so ungewöhnliches Siegel erfodert hätte. Censuræ p. 15.

Alleine bei genauerer Untersuchung wil diese angegebene Ursach keinen Stich halten; Anerwogen, die in der Urkunde befindliche Worte: annuli nostri impressione jussimus signari; wie Godofr. Henschenius und Stephan. Baluzius lesen, kein hangendes und auf beiden Seiten figurirtes Sigel, bedeuten; Ja, wan wir auch mit denen interpolirten Exemplaren sigilli nostri impressione lesen wolten, so müste doch, vermöge des Beiworts, nicht ein hangendes, sondern ein auf Papier gedrucktes Siegel verstanden werden.

Mich wundert, daß der hochgelehrte Heineccius, da er aus dem Grunde, daß die hängende Siegel zur Zeit des Kaisers Friderici I. allererst, d. i. im XIIten Seculo aufgekommen, eines dergleichen, so den Adalbertum vorstellet, daher verwirfft, nicht auch solches von diesem in Betrachtung gezogen, bei welchem er sonst gelehrte und angenehme Anmerckungen machet, in dem fürtreflichen Buche de sigillis Germanorum p. 86.

Dieser Urkunde nun etwas näher zu treten, so müssen wir von derselben, so wie sie beim Renner, und denen, die sie daher genommen, befindlich ist, daß sie gewaltig zerstümmelt sei, und daher keine Abschrifft des Originals sein könne, allerdings bejahen.

Anfangs mangelt in dieser Edition eine rechte Vorstellung, wie das Closter **Rodnach**, so der grosse Carl hiebevor dem Heridago zu seines Lebens nöhtigen Unterhalt geschencket hatte, von **Hamburg** gekommen sei, und dieser Verlust nachmals durch **Ludwig** den Frommen mit dem Closter **Turholt** habe wieder müssen ersetzet werden. Denn obgleich, was das erste, die Entwendung **Rodnachs** anbelanget, zur Entschuldigung beigebracht wird, daß der unvermuhtete Tod des grossen Kaisers Caroli die Ordination des Heridagi zum Ertz-Bischoffen verhindert, und Kaiser Ludwig die Absicht seines Herrn Vaters nicht gnugsam erwogen habe; so wird doch daher noch nicht ausfündig gemacht, warum bei erfolgter Anrichtung des Ertz-Stifftes, die nohtwendig erachte Beihülffe des neuen Prælaten, nicht das ehedessen geschenckte **Rodnach** verblieben, sondern mit dem **Turholt** habe müssen verändert werden.

In demjenigen Exemplar aber, welches sowol in der Corbeia veteri, als in dem Closter S. Germanici de Pratis zu Paris befindlich, und von welchem uns God. Henschenius in Actis San-

Sanctorum T. I. Febr. ad vitam Anscharii eine Abschrifft gegönnet, ist alles deutlich und richtig. Massen daselbst gemeldet wird, daß hochgedachter Kaiser Ludwig auf einiger Einrahten, Rodnach an das Closter Inda (so denen Benedictinern nahe bei Achen gehöret) geschencket habe: Suadentibus quibusdam jam dictam cellam ad *Indam* monasterium contuli.

Das andere, was in der Rennerischen Abschrifft ausgelassen, ist die Ursache, warum der Kaiser dem Anschario für andern die Ertz-Bischöfliche Würde, an diesem neuen Orte, zu erst aufgetragen habe, nemlich weilen er in dem Bekehrungs-Wercke der Heiden bereits guten Fortgang gehabt, und seines Fleisses Proben abgeleget habe. Dahin gehen die Worte, welche post verba: Cui videlicet Anschario; einzurücken sind: quia præfatis in Gentibus hæc nostris in diebus dignissima in convocatione Gentilium vel redemtione captivorum monstrata sunt lucra.

Die dritte in der Rennerischen &c. Abschrifft mangelnde Stelle, ist nach denen Worten divinæ obtulimus Majestati einzurücken, und lautet also: Homines quoque, qui ejusdem cellæ beneficia habere videntur, ab omni expeditione, vel militia, sive qualibet occupatione absolvimus, ut idem venerabilis Episcopus ad hanc Deo dignam in provisis temporibus Legationem, nullum in hoc patiatur impedimentum. Dona vero, quæ ex eadem cella, nostris partibus dare solebant, & nobis quoque successoribusque nostris similiter dari volumus. His exceptis, majus minusque in convocatione Paganorum, vel redemtione captivorum sive ejusdem Sedis supplemento multimodis periculis circumdato, vel ibidem Deo militantium solatio, ob amorem Dei ac B. Sixti Confessoris ejus perpetuo delegamus.

Zum vierten ist denen Worten sub plenissima defensione & immunitatis tuitione volumus, ut consistant, beigehendes anzuhängen: ac tueantur, ita, ut nullus judex publicus, aut alia quælibet potestate publica prædita persona, de eorum rebus fredum, tributa, mansionaticos, vel paratas, aut teloneum, vel fidejussores tollere, aut homines ipsorum tam litos, quam ingenuos, super terram eorum manentes distringere, nec ullas publicas functiones, aut redibitiones, vel illicitas occasiones requirere vel exigere præsumat. Sed

Gleichwie wir nun in dem vorhabenden Stifftungs-Briefe, so wie er bisher bei uns bekandt gewesen, Unterschiedliches, so ausgelassen worden, angetroffen haben, so werden wir nicht weniger einen und den andern Zusatz darinnen zu bemercken haben.

Der erstere bestehet in denen Worten Norweorum, Farriæ, Gronlandon, Hallingalandon, Islandon, Scredewindon & omnium Septentrionalium & Orientalium Nationum, welche in denen Parisischen Exemplaren nicht befindlich sind, und nach God. Henschenii Muhtmassung, die er aus denen Subscriptionibus Episcoporum, die der Lebens-Beschreibung des Rimberti beigefüget, und aus des Adami Kirchen-Historie Lib. IV. cap. 44. gefasset, zu denen Zeiten des schwülstigen Adalberti, der, auf daß sein Patriarchat, damit er schwanger gieng, desto balder zum Stande käme, die Zahl der Bischöffe allenthalben häuffete, in den Text hinein gerücket worden.

Den andern Zusatz machet der gantze Periodus aus, der auf die Worte adscribere decrevimus dignitatem folget, und lautet also: Et quia casus præteritorum cautos nos facit

eſt in futurum, ne quisquam Epiſcoporum aliquam ſibi trans Albiam, vel alicubi in prædictam parochiam ſibi vindicet poteſtatem, certo limite circumſcriptam eſſe volumus, videlicet ab Albia flumine deorſum usque ad mare Oceanum, & ſurſum per omnem Slavorum provinciam, usque ad mare, quod Orientale vocatur, & prædictas nationes Septentrionis, omnes quoque paludes infra ſive juxta Albiam poſitas, cultas & incultas, infra terminos ejusdem parochiæ ponimus, ut Transalbiani ſe & ſua ab incurſu paganorum, qui ſæpe timendus eſt, ſecurius in his locis occultare queant.

Das Letztere, ſo in denen hieſigen Exemplaren hinzu geſetzet, iſt die Jahr-Zahl, Anno Domini Jeſu Chriſti 834. welche, ob ſie gleich gantz richtig iſt, in denen Frantzöſiſchen MStis doch nicht geleſen wird.

Es wird nicht undienlich ſein, die gantze Urkunde aus dem Godofr. Henſchenio l. c. nebſt deſſelben und anderer Anmerckungen hieher zu ſetzen.

Ludovici des Frommen Römischen Kaisers Stifftungs-Brief des Ertz-Bistums zu Hamburg.

IN nomine Domini DEI & Salvatoris noſtri JEſu Chriſti. Hludovicus divina favente & propitiante Clementia Imperator Auguſtus. Si ſpecialibus cujusque fidelium noſtrorum neceſſitatibus perſpectis (1) ſubveniendum eſſe Imperialis auctoritas monſtrat, quantum magis ad debitam generalitatis (2) providentiam æquum dignumque pertinet. Ut & Eccleſiæ Catholicæ atque Apoſtolicæ, quam Chriſtus ſuo pretioſo ſanguine redemit, eamque nobis regendam tuendamque (3) commiſit, piam ac ſollicitam in cunctis (4) oportet gerere curam, & ut in ejus provectu (5) & exaltatione congruam exhibeamus diligentiam (6) novis ad ejus neceſſitatem vel utilitatem atque dignitatem pertinentibus rebus, nova imo (7) neceſſaria & utilia provideamus conſtituta. Idcirco ſanctæ Dei Eccleſiæ filiis præſentibus & futuris certum eſſe volumus qualiter divina ordinante gratia, noſtris in diebus, Aquilonaribus in partibus, in gentibus videlicet Danorum, Sueonum magnum cœleſtis gratiæ prædicationis ſive acquiſitionis patefecit atrium, ita, ut multitudo hinc inde ad Chriſtum converſa, myſteria cœleſtia, Eccleſiaſtaque ſubſidia deſiderabiliter expeteret. Unde Domino Deo noſtro laudes immenſas perſolventes extollimus, qui noſtris temporibus ac ſtudiis, ſanctam Eccleſiam, ſponſam videlicet ſuam, in locis ignotis ſiuit dilatari atque proficere. Quamobrem una cum Sacerdotibus cœterisque Imperii noſtri fidelibus hanc Deo dignam cernentes cauſam valdè neceſſariam, atque futuræ Eccleſiæ dignitati proficuam dignum eſſe duximus, ut locum aptum noſtris in finibus evidentius eligeremus, ubi ſedem Archiepiſcopalem (8) per

Lectiones variantes.

(1) Die Teutſchen Exemplaria, ſo ich geſehen/ leſen insgeſamt proſpectius. (2) al. generalis. (3) al. tuendam regendamque. (4) in cunctis, wird ſonſten ausgelaſſen; Es findet ſich aber bei Steph. Baluzio Cap. Reg. Franc. T. I. p. 681. (5) Die Teutſchen Exempl. leſen proſpectu. (6) Dieſe Worte finden ſich bei G. H. St. B. und in dem Codice MSS. Hamb. auf hieſige Stadt-Bibliothec, in denen andern aber mangeln ſie. (7) al. inimo. (8) Epiſcopalem S. B.

per hoc nostræ auctoritatis præceptum † statueremus. Unde omnes illæ barbaræ nationes æternæ vitæ pabulum (9) uberiusque capere valerent, & sitientes salutis gratia (10) præ manibus oculisque haberent. Insuper etiam & magnorum Progenitorum nostrorum sacra lucrandi (11) studio nostris in diebus nunquam deficerent. Genitor (12) etenim noster gloriosæ memoriæ Karulus omnem Saxoniam Ecclesiasticæ religioni subdidit, jugumque Christi ad usque terminos Danorum atque Slavorum corda ferocia ferro †† perdomans docuit, ubi inter has utrasque gentes Danorum (13) videlicet sive Wandalorum ultimam Saxoniæ partem sitam, & diversis periculis, temporalibus videlicet ac spiritualibus interjacentem perspiciens, Pontificalem ibidem sedem fieri decrevit trans Albiam. Unde postquam terram Nordalbingorum (14) laxata captivitate, quam ob multam perfidiam in ipsis Christianitatis initiis patratam per septennium passi sunt, ne locus ille à Barbaris invaderetur * Ecberto (15) Comiti restituere præceperat, non jam vicinis Episcopis locum illum (16) committere voluit. Sed ne quisquam eorum hanc sibi deinceps Parochiam vindicaret, ex remotis Galliæ partibus, quendam Episcopum, Amalarium nomine, direxit, qui primitivam ibidem Ecclesiam consecraret. Sed ei eidem Ecclesiæ sacras reliquias, ac plura Ecclesiastica munera pia largitate specialiter destinare curavit. Postmodum vero captivis ad optatam patriam undique confluentibus, eandem parochiam cuidam Presbytero Heridac (17) nomine specialiter commendavit, quem universæ Nordalbingorum (18) Ecclesiæ, ne ad ritum relaberetur (19) gentilium, vel (20) quia locus ille lucrandis adhuc gentibus videbatur aptissimus disposuerat (21) consecrari Archiepiscopum, ut ipsi (22) occasione vel autoritate summa, in ipsis terminis gentium sedulitate (23) prædicandi, sancta multiplicaretur Ecclesia (24) dum vicinorum ipsius novitatis Episcoporum multa latitudinis cura non sufficiebat discurrere per omnia. Delegavit etiam eidem presbytero quandam cellam ** Hrodnace (25) vocatam, quatenus eidem loco peri-

 culis

Lectiones variantes.

(9) Diese Worte uberiusque bis gratia mangeln in dem Codice MSS. Bibl. Joh. und beim Lindenbrog. (10) al. gratiam. (11) laudandi MSS. B. Joh. (12) al. Progenitor. (13) al. sive Winedorum. (14) al. Transalbianorum. (15) Ekeberto, S. B. Exeleberto, MSS. B. J. Ecteberto, J. R. Ectelebertò, E. L. (16) desunt, locum illum, aliàs. (17) ita qnoque S. B. cætera exemplaria legunt: Heride. (18) ita quoque S. B. cætera exempl. leg. Transalbianorum. (19) relaberentur G. H. & S. B. (20) al. deest particula. vel. (21) al. disposueram. (22) al. ipse. (23) al. sedulitatem. (24) al. sanctam multiplicaret Ecclesiam. (25) Rodenach.

Annotationes.

† Præceptum ist so viel als Diploma, ein Kaiserlicher offener Brief. s. Steph. Balutzium in notis ad Serv. Lupi epistolam p. 71. Sonsten hieß es auch Charta, daher der Nahme Chartalarius.

†† ferro perdomans) Ludovicus Pius & Gregorius, ubi dixere, Carolum, Saxonum corda feracia ferro perdomasse, gloriosius locuti sunt, quod ipsis licebat. Eccardus contra Nunningh § 31.

* Egbertus Comes Essevelt ad Sturiam fl. occupatum munivit anno 809.; paci inter Carolum Magnum & Hemmingum Regem Danorum an. 811. sancitæ interfuit, ut tradunt Annales Loiseliani, Eginhardi aliique Henschenius l. c.

** Rodnach cella in Gallia, Adamo Lib. I. cap. 11. Rodenach cella à Karolo Magno donata in diplomate Friderici Imperatoris Hartwico Archiepiscopo Hamburgensi anno 1158. dato. Est autem Rotnacum oppidum modernæ Flandriæ in antiquo Brabanto, inter Tornacum & Aldenardam. Idem.

culis undique (26) circumdato fieret ſupplementum. Sed quia conſecrationem jam dicti viri, velox ex hac luce tranſitus pii genitoris in diebus ejus fieri (27) perhibuit, ego autem quem divina (28) clementia in ſedem regni ejus aſciverat, cum in diverſis regni negotiis inſiſterem hoc quoque prædictum (29) patris mei ſtudium, velut regni in finibus peractum (30) minus cautè attenderem, ſvadentibus quibusdam jam dictam cellam ad * Indam monaſterium contuli, vicinam (31) vero parochiam vicinis Epiſcopis interim commendavi. Nunc autem, tam propter ſupraſcripta Eccleſiaſtica lucra in Gentibus demonſtrata, quam & propter votum pii Genitoris noſtri, ne quid ejus ſtudii (32) imperfectum remaneat, ſtatuimus una cum conſenſu Eccleſiaſtico, præfata ultima in regione Saxonia trans Albiam (33) in loco nuncupato Hammaburg cum univerſa Nordalbingorum provincia Eccleſiæ (34) proprii vigoris conſtituere ſedem Archiepiſcopalem (35), cui ad (36) primum præeſſe, atque ſolenniter conſecrari per manus Drogonis (37) Metenſis, & ſummæ ſanctæque palatinæ dignitatis Anſgarium fecimus Archiepiſcopum, aſtantibus Archiepiſcopis Ebone (38) Remenſi, Hetti Trevirenſi (39) & Ottgaro Moguntienſi (40) cum plurimis aliis generali in conventu totius Imperii noſtri Præſulibus congregatis: aſſiſtentibus quoque ſpecialiter & conſentientibus atque conſecrantibus Helingando (41) & (42) Willerico Epiſcopis, à quibus jam dictæ partes à nobis (43) ſibi olim communicatas recepimus. Cui videlicet Anſgario, quia præfatis in Gentibus, hæc noſtris in diebus digniſſima in vocatione Gentilium vel redemtione captivorum monſtrata ſunt lucra, tam noſtra, quam ſanctæ Romanæ Eccleſiæ auctoritate, hanc Deo dignam (44) in gentibus commiſimus legationem, (45) ac proprii vigoris adſcribere decrevimus dignitatem. Et ut hæc nova conſtructio (46) periculoſis in his locis cœpta ſubſiſtere valeat, (47) [ne prævalente Barbarorum ſævitia deperiret,] quandam cellam Turholt vocatam huic novæ conſtructioni, quam ſuæ Archiepiſcopi ſucceſſorumque ſuorum in gentibus Legationi perenniter ſervituram, ad noſtram noſtræque Sobolis perpetuam mercedem, divinæ obtulimus (48) Majeſtati. Homines quoque, qui ejusdem cellæ beneficia habere videntur, ab omni expeditione, vel militia, ſive qualibet occupatione, ut idem Venerabilis Epiſcopus ad hanc Deo dignam (49) in proviſis temporibus Legationem, nullum in hoc patiatur impedimentum. Dona vero, quæ ex eadem cella noſtris partibus dare ſolebant & nobis

Lectiones variantes.

(26) deeſt, undique. (27) deſunt, in diebus ejus fieri. (28) al. faventi, ſed perperam. (29) prædicti. (30) deeſt, peractum. (31) prædictam S. B. J. R. E. L. P. L. & cœteri codices. (32) deeſt vox, ſtudii, E. L. (33) Transalbia. (34) Transalbianorum Eccleſia. (35) deeſt, Archiepiſcopalem, S. B. & G. H. (36) & E. L. & Cod. MSS. Bibl. Joh. (37) Dragonis Cod. MSS. Bibl. Joh. (38) Ebbone. (39) Treverenſi, S. B. (40) Moguntiacenſi, S. B. & MSS. cit. (41) Helingando, S. B. (42) ſive, ſed perperàm. (43) & à patre noſtro: ſed malè. (44) præfatis. (45) deſunt hæc ultima periodi. (46) noſtra conſtitutio. (47) deſunt parentheſi incluſa. (48) offerimus. (49) peragendam, S. B.

Annotatio.

* Inda, monaſterium propè Aquisgranum fundatum à S. Benedicto Abbate Anianæ, ad cujus vitam 12. Februarii plenius Indam, Rotnacum & hanc Ludovici donationem exponimus. Idem.

nobis quoque ſucceſſoribusque noſtris ſimiliter dari volumus. His exceptis, majus minusque in convocatione Paganorum, vel redemtione captivorum ſive ejusdem Sedis ſupplemento multimodis periculis circumdato, (50) vel ibidem Deo militantium Solatio, ob amorem Dei ac b. Sixti * Confeſſoris ejus perpetuo delegamus. Res quoque (51) præfatæ Sedis, & jam dicti monaſterii ſub pleniſſima defenſione & immunitatis tuitione volumus, ut conſiſtant ac tueantur: ita, ut nullus judex publicus aut alia quælibet poteſtate publica prædicta perſona, de eorum rebus (52) fredum, ** tributa, manſionaticos *** vel paratas aut teloneum vel fideijuſſores tollere aut homines ipſorum tam litos *** quam & ingenuos, ſuper terram eorum manentes diſtringere, nec ullas publicas functiones, aut redibitiones, vel illicitas occaſiones requirere vel exigere præſumat. Sed, ut liceat venerabili Archiepiſcopo prædicto ſuisque ſucceſſoribus, ſub eorundem regimine conſtituto, quiete in Dei ſervitio degere (53) & pro nobis † prolcque noſtra atque ſtatu totius imperii noſtri (54) divinam miſericordiam exorare. Et ut hæc auctoritas ſui vigoris perpetuam obtineat firmitatem, manu propria ſubter eam firmavimus, & annuli noſtri impreſſione ſignare juſſimus.

Signum Hlode- [monogram] wici piiſſimi Imperatoris.

†† Hirminmarus Notarius ad vicem Theodonis recognovi Data Idus Maji, Anno Chriſto propitio XXI. Imperii Domini Hludowici piiſſimi Auguſti Indictione XII. Actum Aquisgrani in palatio Regio in Dei nomine, feliciter. Amen.

So war nun Ansgarius zum Ertz-Biſchoff über die Hamburgiſche ſowol, als andere deroſelben angräntzende Kirchen geweihet; Alleine ihm fehlete noch die Päbſtliche Beſtätigung, welche, da des frommen Ludwigs Söhne in dem folgenden

 832ſten

Lectiones variantes.

(50) circumdatæ, S. B. (51) itaque. (52) freda, S. B. (53) gerere. (54) deeſt, noſtri.

Annotationes.

* Sixtus Archiepiſcopus Remenſis etiam in Actis antiquis, Confeſſor, dicitur; in Martyrologiis nonnullis ad Kalend. Septembris Martyr. De ejus reliquiis S. Anſchario donatis, egimus § 13. uti de Torholto § 5. Idem.

** Fredum, Greg. Turonenſi Lib. 4. de Miraculis S. Martini cap. 27. eſt compoſitio fiſco debita ad pacem obtinendam; Friede & Vrede, Germanis & Belgis pacem ſignificat. Idem.

*** Hæ duæ voces, manſionaticus & parata, ſæpe conjunguntur: illa hoſpitium, ſeu tecti ad permanendum præſtatio indicatur; hac alimenta hoſpitibus præparanda. Idem.

*** Liti, Litones, Lidi, Liddi; homines peculiari nexu, quaſi membrum, Principi aut Reipublicæ obſtricti. Lidt/ Germanis & Belgis membrum eſt. Idem. S. unten eine andere Derivation bei dem Jahre 937. in dem Leben des Adaldagi.

† Von dieſer Formul ſiehe S. Lupum Epiſt. 71. und St. Balutzii Anmerckung darüber.

†† Von Hirminmari in denen Diplomatibus vorkommenden Art zu ſchreiben/ handelt W. E. Tentzel in denen Monatlichen Unterredungen Anno 1693. p. 397. ſqq.

††† In Privilegiis Eccleſiæ Hammaburgenſis additur: Anno Domini Jeſu Chriſti 834. & recte; corrigendus vero apud Adamum cap. 17. annus 833. G. Henſenius l. c.

832sten

Jahr wider ihren eigenen Vater sich auflehneten, und bald darauf

Anno 833.

nicht nur die Waffen gegen ihn ergriffen, sondern auch, da er von denen Seinigen schändlich verlassen worden, (*) am Tage Johannis des Täuffers in campo mendacii (**) vom Thron stürtzeten, (***) auch bis an den Monaht Martium

Anno 834.

gefangen hielten; so verzog sich sowol die Publication obangeführten Diplomatis, als auch die Bestätigung des Ertz-Stifftes zugleich mit, (†) da Ludovicus Pius, gleich nach seiner rechtmäßigen Wieder-Einsetzung ins Reich, diese dem Ansgario ertheilte Würde, mit mehr gedachter Urkunde nicht nur bestätigte, sondern auch ihn und seine Nachfolger im Amte zu Legaten und Abgesandten an die Dänen und Schweden, als welche damals noch ungläubige Völcker waren, erklärete; überdem auch mit dem in **Flandern**, nicht weit von **Gent**, belegenen **Turholt**, (††) um seinen Unterhalt daher, und bei etwanigen Uberfall der Heiden, die Zuflucht dahin

(*) Annales Fuldenses h. a.

(**) Theganus, Chorepiscopus Trevirensis, beschreibet diesen campum mendacii in seinem opere de rebus gestis Ludovici Pii folgender massen: Qui [campus magnus] est inter Argentariam & Basileam, qui usque hodie nominatur: Campus Mendacii; eo, quod ibi plurimorum fidelitas exstincta sit: apud Pithoeum Annal. Franc. und der ungenandte Autor vitæ Ludowici Pii, ibid. pag. 398. nennet diesen Ort Campum mentitum. Tandem ergo, saget er/ conventum est festivitate sancti præcursoris Christi in locum, qui ab eo, quod ibi gestum est, perpetua nominis ignominia notatus est, ut vocetur: Campus mentitus. Quia enim ii, qui fidem Imperatori promittebant, mentiti sunt, locus in quo id contigit, testis nequitiæ in suo nomine remansit. Es erhellet aus dem Angeführten/ daß der Nahme Lügenfeld nicht sowol der eigentliche Nahme dieses Land-Striches gewesen/ sondern daß die schändliche gegen dem Kaiser ausgeübete That/ dazu Gelegenheit gegeben habe; Ferner/ daß dieses Feld zwischen Straßburg und Basel gelegen sei. Wan aber aus denen Geschicht-Schreibern erhellet/ daß diese unrechtmäßige Verstossung des Kaisers in der Versamlung der Ertz- und Bischöffen/ welche apud Compendium Palatium gehalten worden/ geschehen sei; dieses Compendium aber vom Reginone Prumiensi, oppidum Suessionum genennet wird: So wird dadurch erweislich/ daß das bei Soissons gelegene Compiegne hierunter verstanden werde/ und man also dieses grosse Feld zwischen benandten Städte Straßburg und Basel von Norden zum Süden finde/ doch aber der Strich von Osten zum Westen gerechnet werden müsse. Von diesem Orte ist Mabillonii Anmerckung Lib. IV. de Re Diplomatica n. 38. zu bemercken; Nullam uspiam Francorum Principum regiam sedem fuisse, quæ tam multis, tam insignibus decoribus aucta sit, ac palatium Compendiense. Cum tot regum Francorum Comitiis, Synodis, atque diplomatibus ibi editis, nota sit. Maximè etiam ob propinquitatem Sylvarum venationis gratia delecta, dicitur nunc villa, villa regia, palatium publicum, regalis sedis oppidum. Hodie Compiegne.

(***) Das Formular der Absetzung/ und was man dem frommen Kaiser beschuldigen wollen/ stehet apud Pithoeum l. c. p. 322. sqq.

(†) Conf. Lambecii Auctarium ad annum Christi 831.

(††) S. Ph. Cæsaris notas in vitam Ansgarii cap. XI. fin. & Joh. Bollandum, oder vielmehr God. Henschenium, der diesen Articul verfertiget/ Actis Sanct. ad 3. Febr. n. 22. alwo er zeiget/ daß das Land herum Pagus seu Comitatus Thorholtanus sei genennet worden/ und unter andern auch ein dem H. Michaëli gewidmetes Closter Rotashemum, insgemein aber Rockem und Roxem genannt/ begriffen habe. Wan nun in der Land-Charten dieses Roxem annoch befindlich/ so wird die Lage des Turholts daraus leicht abgenommen werden können; und wan man etwas herunter gehet/ Torout sich zeigen.

hin zu nehmen, beschenckte, (†*) und ihn also, nebenst denen beiden Bischöffen Bernoldo und Ratoldo, (†**) wie auch dem Grafen Geroldo (†*†) zum Pabst abfertigte.

Gregorius IV. *†* ließ sich dem Suchen des Ansgarii gantz geneigt und gutwillig finden, und ertheilte (welches Casp. Calvör l. c. in dem Jahr 835. geschehen zu sein vermeinet, in der Bulle aber des Pabstes ist kein Jahr ausgedrücket) ihm nicht nur in der beim Lindenbrog l. c. n. 2. befindlichen und hie sub signo *** beiliegenden Bulle, posito capite & pectore super corpus & confessionem S. Petri Apostoli, (oder, wie Rembertus l. c. saget: ante corpus & confessionem S. Apostoli publicam Evangelizandi tribuit auctoritatem) den Ertz-Bischöflichen Mantel, ad Missarum solennia celebranda; sondern bestätigte auch das Ertz-Stifft der Stadt Hamburg und dessen Verwaltung, nebst der Würde eines Legati Apostolici an die Nordische und Ostliche Völcker im Heidenthum, dem Ansgario und seinen Stul-Erben.

Damit

(†*) S. Privilegium citatum & Bullam Nicolai I. Pontif.

(†**) Cl. Arrhenius l. c. Lib. I. cap. 8. n. 6. lieset Vernoltus & Ratolphus, und muhtmasset/ daß dieser letztere Anfangs dem Bistum zu Verona, nachmals aber dem zu Straßburg vorgestanden habe/ an dem Pabst Nicolaum I. Anno 865. geschrieben / dessen auch Flacius in catalogo testium veritatis gedencke/ und der An. 870. wie er nicht weit von Basel ein Closter erbauet hatte/ nach Hermanni Contracti Bericht gestorben ist. Godofr. Henschenius aber l. c. ad vitam Anscharii § 17. giebet uns davon gründlichere Nachricht/ und zwar/ daß Bernoldus oder Bernaltus Bischoff von Straßburg gewesen sei / an welchem Wolfeou der Bischoff von Costnitz indictione 10. An. 832. einen Brief geschrieben habe / welchen man in Appendice ad Tomum II. Conciliorum Galliæ finden kan. Daher ist/ welches wir beiläufig mercken/ Jacobi Wimphelingi Catalogus Episcoporum Argentoratensium zu ändern; massen er besagten Bernoldum Anno 840. allererst auf diesen Stuel setzet. Der andere Ratoldus oder Rotoldus war damals Bischoff zu Soissons, und hat in der Qualité der Entsetzung des Ebonis An. 835. mit unterschrieben. Ob er aber eben derselbige / der in der Reihe des Straßburgischen vorkommet/ lasse ich andern zu untersuchen über.

(†*†) S. Remberti vitam Ansch. cap. XI.

(*†*) Es war dieser Pabst dem Kaiser Ludwig dem Ersten nicht gar zu hold; angesehen / er es mit seinen Söhnen wider ihn heimlich hielte/ auch den Kaiser/ unter dem Vorwand/ den Frieden zu besorgen/ zur Theilung derer Länder und Königreiche unter seine Kinder nöhtigte. Man hat eine Epistel (oder vielmehr fragmentum epistolæ) von ihm/ welche Papirius Massonus und Goldastus unter Agobardi Nahmen heraus gegeben haben/ die aber/ wie P. Marca Conc. Sac. & Imp. Lib. IV. cap. 11. § 3. erweiset/ Gregorio IV. zugehören/ und Tomo II. Conciliorum Galliæ stehet eine andere Epistel/ welche er an die Bischöffe von Franckreich geschrieben/ in welche er die Päbstliche Gewalt über alle Gerichte zu erheben gesuchet/ so aber diese ihm nicht zugestanden. s. P. Marcam l. c. Lib. VII. cap. 22. § 1.

*** Gregorii IV. Papæ Romani Confirmatio Archiepiscopi.

GRegorius Episcopus, servus servorum Dei. Omnium fidelium dinoscentiæ certum esse volumus, qualiter beatæ memoriæ præcellentissimus Rex Karolus tempore prædecessorum nostrorum divino afflatus Spiritu gentem Saxonum sacro cultui subdidit, jugumque Christi, quod suave ac leve est, ad usque terminos Danorum sive Slavorum,

rum, corda ferocia ferro perdomans docuit, ultimamque regni ipsius partem Transalbiam inter mortifera paganorum pericula constitutam, videlicet ne ad ritum relaberetur gentilium, vel etiam qua lucrandis adhuc gentibus aptissima videbatur proprio Episcopali vigore fundare decreverat. Sed quia mors effectum prohibuerat, succedente ejus præcellentissimo filio Ludowico Imperatore augusto, pium studium sacri genitoris sui efficaciter implevit. Quæ Ratio nobis per venerabiles Ratolfum sive Vernoldum Episcopos, nec non Geroldum comitem vel missum venerabilem relata est confirmanda. Nos igitur omnem ibi Deo dignam statutam providentiam cognoscentes, instructi etiam præsentia fratris filiique nostri Anscharii, primi Nordalbingorum Archiepiscopi, per manus Drogonis Metensis Episcopi consecrati sanctum studium magnorum Imperatorum, tam præsenti auctoritate, quam etiam pallii datione more prædecessorum nostrorum roborare decrevimus, quatenus tanta auctoritate prædictus filius noster, ejusque successores, lucrandis plebibus insistentes adversus temptamenta diaboli validiores existant, ipsumque filium nostrum jam dictum Anscharium & successores ejus Legatos in omnibus circumquaque gentibus Danorum, (*) Nortwehorum, Farriæ, Gronlandan, Halsingalandan, Islandon, Scridevindum, Slavorum, nec non omnium Septentrionalium & Orientalium nationum, quocunque modo nominatarum delegamus, & posito corpore & pectore super corpus & confessionem sancti Petri Apostoli sibi suisque successoribus vicem nostram perpetuo retinendam, publicamque tribuimus evangelizandi auctoritatem, ipsamque Sedem Nordalbingorum Hammenborch dictam in honorem sancti salvatoris, ejusque intemeratæ genetricis Mariæ consecratam Archiepiscopalem esse, decernimus. Consecrationem vero succedentium sacerdotum donec consecrantium numerus ex gentibus augeatur, sacræ palatinæ providentiæ interim committimus. Strenui vero prædicatoris persona, tantoque officio apta, in successione semper eligatur, omnia vero à venerabili Principe ad hoc Deo dignum officium, deputata etiam nostra auctoritate pia ejus vota firmamus, omnemque resistentem vel contradicentem, atque piis nostris his studiis, quolibet modo insidientem anathematis mucrone percutimus, atque perpetua ultione reum dyabolica sorte dampnamus, ut culmen Apostolicam more prædecessorum nostrorum causam Dei pro affectu zelantes, ab adversis hinc inde partibus tutius muniamus.

Et quia te, charissime fili Anschari divina clementia, nova in sede, primum disposuit esse Archiepiscopum, nosque pallium ad missarum solemnia celebranda tribuimus, quod tibi in diebus tuis uti, & Ecclesiæ tuæ perpetuo statu manentibus privilegiis uti largimur. Sancta Trinitas vitam tuam conservare dignetur incolumen atque post seculi amaritudinem ad perpetuam perducat beatitudinem. Amen.

Damit wir aber diese Päbstliche Bulle desto besser verstehen mögen, ist nohtwendig beizubringen, was die gewöhnliche Ertheilung des Pallii für eine Bewandtniß habe.

Den

(*) Circa Legationis loca diploma hoc interpolatum esse docet God. Henschenius, quod tempore Adalberti M. factum esse suspicatur. vid. notas Criticas ad diploma fundationis.

Den Ursprung und Gebrauch des Pallii schreiben einige Lino zu, andere aber mercken an, daß davon vor Pabst Marci Zeiten, der Anno 336. gelebet, nicht die geringste Erwehnung geschehe; und endlich wollen andere, daß Pabst Sylvester diß Vorrecht, das Pallium zu tragen, von Constantino M. empfangen habe. Es war Anfangs eine Art der Kaiserlichen Kleidung, welche die Kaisere niemanden als denen Patriarchen zu tragen zuliessen, auch ohne derselben sonderbarer Begönstigung niemanden von denen Päbsten dürffte gereichet werden. Wie davon ein klares Exempel beim P. Marca de concordia sacerdotii Lib. V. cap. 36. zu finden, alwo der Pabst Vigilius Anno Christi 545. in zween an den Bischoff von Arles Auxanium abgegebenen Briefen gestehet, daß er ihm das verlangte Vicariat des Päbstlichen Stuels durch Franckreich mit Uberreichung des Pallii ohne Kaisers Justiniani Einwilligung nicht habe geben können, und nicht anders als mit dessen erlangten Vullbord anjetzo schicke. Das heutige Pallium ist von der ersten Gattung gantz unterschieden, massen es nicht nur weit schlechter, sondern auch gantz anders gestaltet ist; wie aus der Zusammenhaltung beider, welche vorbelobter Marca l. c. Lib. VI. cap. 6. § 2. seqq. anstellet, zur Gnüge zu ersehen ist. Bei denen Canonisten heisset es Ornamentum de corpore sancti Petri sumtum, plenitudinem officii cum Archiepiscopalis nominis appellatione conferens. S. Benedicti Chiavetta Institutiones Juris Canonici Lib. I. p. 185.

Seine Gestalt beschreibet Durandus Lib. III. Rationar. c. 17. n. 3. daß es aus weisser Wolle bestehe, habens circulum humeros constringentem, & duas lineas, ab utraque parte, videlicet ante & retro, pendentes, à sinistris est duplex, à dextris simplex, habet quoque quatuor cruces ante & retro, à dextris & sinistris. Insinguntur in pallio tres acus aureæ.

Die Wolle, woraus es bestehet, wird, nach Christoph. Marcelli (Lib. I. Lect. 10. Cærem. Roman.) Bericht, von solchen Lämmern genommen, deren jährlich zwei in St. Agnes Kirchen zu Rom, wenn man das Agnus Dei in der Messe singet, geweihet werden. Darauf werden sie zween Dom-Herren Basilicæ Lateranensis, und von diesen wiederum zween Subdiaconis übergeben, welche sie Anfangs auf sonderlichen Weiden verpflegen: Nachmals wird die denenselben abgeschorne Wolle gewissen Nonnen, um daraus den Mantel zu verfertigen, überreichet; das bereitete Kleid aber nachhin bei St. Peter geweihet, indem es von denen Thum-Herren vorbenanter Kirchen auf dem Altar geleget wird, bei dem der Leichnam des Apostels Petri, so wie man glaubet, begraben lieget; Dahero dan die Redens-Art: Pallia hæc à corpore b. Petri assumi. (*)

(*) Es ist aus der Kirchen-Historie bekandt/ daß die Christen bei denen grausamen und hefftigen Verfolgungen/ welche sie von denen Heidnischen Kaisern erdulden müssen/ ihren GOttes-Dienst unter freien Himmel gehalten haben; und wie sie bei so gestalten Sachen ihre Zusammenkünffte auf denen Kirch-Höfen/ da die Leiber der Heiligen zur ungezweifelten Hoffnung der künfftigen Auferstehung beigeleget waren/ am allerliebsten erwähleten/ so ist vermuhtlich/ daß sie den Tisch des HErren über die aufgeworfene und erhöhete Hügel derer Gräber gefeiret haben. Nachmals ist es eine Gewohnheit geworden/ über solche Grab-Stellen kleine Gebäude/ und hernach grosse Kirchen zu erbauen; Und als der Aberglaube mit den Jahren wuchs/ hat man für nohtwendig erachtet/ daß unter den Altären ein Heiliger müste begraben liegen/ oder auch dessen Gebeine in denselben verwahret sein müsten. Von welchem Gebrauch G. Voigtius in Thysiasteriologia cap. 15. kan nachgelesen werden.

Der Gebrauch des Pallii wird in der vorhabenden Urkunde ad missarum solemnia celebranda angegeben, wie dan auch in dem Synodo Matiscon. I. canone 1. statuiret wird, ut Archiepiscopus sine pallio Missas non præsumat. Diß war aber nicht allein die Gelegenheit, wozu das Pallium gebrauchet ward, sondern es gehörete noch vielerlei dazu, nemlich: Die Weihung sowol der Kirchen als derer Bischöffe, (dahero schreibet an Pabst Nicolaum der Rhemische Bischoff Hincmarus: Pro cujus usu apud sedem Apostolicam nil petii, nisi, sicut Decessores ac Prædecessores mei, eo uti in Episcopi ordinatione &c.) die Ordination der Priester, die jährliche Gedächtniß der Kirch-Weihe, (*) und endlich auf Innocentii III. Verordnung, die Begräbniß und Begängnisse derer Kaisere und anderer grossen Herren, ꝛc.

Durch diesen Mantel wird, wie aus der oben beigebrachten Definition erhellet, plenitudo Ecclesiasticæ potestatis, die völlige Kirchen-Gewalt, auch consummatio electionis, daß der neu-Erwählte richtig investiret, ordiniret, und gäntzlich bestätiget worden sei, bedeutet; dahero er auch denen Ertz-Bischöffen bei ihrer Degradation wiederum genommen wird. Siehe Frid. Lindenbrogii und Caroli du Fresne Glossaria, auch Petr. de Marca l. c. Lib. V. cap. 52. § 17.

Auf diese Stifftung ist eine Müntze geschlagen, die bei Olao Wormio Monum. Danic. Lib. V. p. 440. und bei Wilh. Ern. Tentzeln in denen Monahtlichen Unterredungen Anno 1689. befindlich ist, auf deren einer Seiten ein im Crantz beschlossenes und mit vier kleinen Kugeln umgebenes Creutz, nebst der Umschrifft: HLVDOVVICVS IM(perator) anzutreffen ist; die andere aber stellet eine Kirche vor, nebst denen herum geschriebenen Worten: XPISTIANA RELIGIO. (**) Hiebei kan ich wegen der Schreib-Art der Kaiserlichen Nahmens unerinnert nicht lassen, daß dis H, welches die Francken und Gothen denen Buchstaben B. L. R. und T. vorzusetzen im Gebrauch hatten, mit nichten das Lateinische Herus und der Teutschen **Herr** bedeute; angesehen, man es auch in denen Nahmen der Städte, nach Mſr. le Blanc Anmerckung des Monnoyes de France pag. 47. findet, sondern aus der harten Aussprache besagter Völcker einig und allein herrühre. ſ. Heineccium de Sigillis Germanorum p. 85.

Als

(*) Diese ist / wie das Breviarium der Hamburgischen Kirchen / so zu Rostock Anno 1523. unter dem Titul Cursus de Domina, zum Vorschein gekommen / bei unsern Vorfahren dergestalt gefeiert worden / daß man wegen der Feier / und denen an solchen Tagen ausgesprochenen Gebeten / auf Fürbitte der Jungfrauen Marien, aller Heiligen und Engeln / Ablaß von denen Sünden zu erlangen gemeinet hat.

In Dedicatione ecclesiæ pro indulgentiis consequendis:

ANTIPH: O quam metuendus est locus iste, vere non est hic aliud nisi domus DEI & porta cœli.

VERSUS: Hæc est domus DEI firmiter ædificata, benè fundata est supra firmum petram.

COLLECTA: Domine Deus pater omnipotens, immensæ pietatis, qui omnium misereris, & neminem vis perire, precibus nostris te humiliter exoramus, ut universa mala nostra, quibus indignationem tuam graviter incidimus, nobis clementer indulgeas: Et beata ac gloriosa Maria semper virgine cum omnibus Sanctis & angelis tuis intercedentibus, plenam participationem indulgentiarum & beneficiorum istius Ecclesiæ, cæterarumque Ecclesiarum & omnium aliorum bonorum, quæ in toto orbe, tuo dignissimo nomini offeruntur, nobis indignis peccatoribus misericorditer concedas, per Christum Dominum &c.

(**) Dergleichen Müntze soll derselbige Kaiser in Franckfurt am Mayn haben schlagen lassen / und die Stadt davon das Wapen überkommen haben / nach Joh. Latomi Bericht in Gebhardus Florians Chronica dieser Stadt p. 224.

Als nun Ancharius vorerzehlter massen bestätiget war, unterließ er nichtes, was zu Vollführung des ihm aufgetragenen Werckes nöhtig sein möchte. Er bauete die Dom-Kirche weiter aus, und damit die Bekehrung der Heiden desto besser von statten gienge, legte er bei der Kirchen ein Closter an, welches er mit Benedictiner-Mönchen, zu welchem Orden er selber gehörete, zu dem Ende besetzte, auf daß sie, theils durch Predigen die Wahrheit mit ausbreiten, theils die Jugend, die er von denen **Dänen** und **Slaven** erkauffet hatte, unterrichten und geschickt machen möchten, als Mithelffer das Evangelium unter den Nordischen Völckern fortzupflantzen. s. Rembertum in vita Anscharii, und Gualdo in vita Ejusdem führet davon nachfolgende Worte:

> Sed Comites habuit, sibi quos Corbeïa misit,
> Sanctorum genetrix monachorum cella beatrix:
> Hamburgensis schola queis edocta Magistris,
> Crevit & ad florem perducta refudit odorem.

Damit es auch in dieser Schulen, weder den Lehrern, noch den Schülern, an dem gehörigen Werckzeug fehlete, samlete er mit vielem Fleiß, welcher von Kaiserlicher Hulde nicht wenig unterstützet ward, eine schöne Bibliothec für dieselbige. s. Adam. Bremens. Lib. I. cap. XXI. und Rembertum l. c. Allein diese Freude daurete nicht lange; massen im Jahr

843.

als die Söhne des frommen Ludwigs, nach geendigtem blutigen Kriege, ihres Vaters Länder unter sich getheilet hatten, und Carolo Calvo Franckreich zugefallen war, rechnete er zu seinem Antheil obgedachtes Turholt, welches in dem Westlichen Theil seines Erbes lag, und also ward dis Closter, woraus Anscharius mit denen Seinigen seinen bisherigen Unterhalt genommen, demselben wieder entwandt. Adamus Bremensis schreibet davon also: Hac inter fratres sortita regni divisione, Turholt monasterium in partem cessit Caroli, sicque alienatum est à Jure Anscharii. Hist. Eccles. Lib. I. cap. XXIII. und in dem Diplomate Nicolai I. n. 4. heisset es: Verum, quia Karulus Rex, frater sæpedicti Regis HLudovici, abstulit à prænominato loco, qui dicitur Hammaburg monasterium, quod dicitur Tur-

(*) Der Benedictiner-Orden hat seinen Nahmen von Benedictino Nursino, der Sec. VI. gelebet/ und der Erste gewesen/ welcher denen München gewisse Reguln/ welche Pabst Gregorius Magnus Lib. 3. Dial. cap. 36. rühmet und bestätiget/ (s. Servatii Lupi Epist. 29.) vorgeschrieben/ bekommen; Ist auch eine geraume Zeit der Eintzige in der Lateinischen Kirche gewesen / gleichwie der Orden des Basilii in der Griechischen Kirchen. Dahero auch Benedictus, Monachorum Pater, gemeiniglich genennet wird / à quo cætera Monachorum in Occidente instituta formam vivendi acceperunt. s. Baluzii notas ad Lupum p. 378. und Hartknochs Preußische Kirchen-Historie p. 83. Als er sehr verfallen war / hat man zu Anfang des siebenzehenden Jahr-Hunderts alle Mittel gebrauchet / ihn wieder in gute Ordnung zu bringen; welches / nachdem man vorher einige vergebliche Mühe angewandt / dem Desiderio de la Cour, der in einem Closter zu Verdun erzogen war / dergestalt geglücket / daß seine dißfals beschehene Reformation Anno 1604. vom Pabst bestätiget worden: Darauf andere gefolget; und damit dieser verneuerte Orden sein Abzeichen hätte / ist er von des Benedicti Jünger / dem Mauro, zubenahmset worden. s. Histoire de l'Abbaye Royal de S Denys en France, par Mr. Felibien p. 228. sqq. ingleichen die Acta Sanct. Martii T. III. p. 274. sqq. Mehrere Nachricht von diesem Orden giebet der hochberühmte Benedictiner, Johann Mabillon, in der Historia Actorum sowol / als in denen Annalibus Ordinis S. Benedicti.

holt, utpote quod post partitionem inter fratres suos, in regno suo conjacere videbatur, situm in Occidentali Francia, auch Rembertus vita Anschar. cap. 18. Reginarius, so hieß der Politicus, dem dieses Closter zu Theil worden, nahm die daselbst befindliche junge Leute [welche Anscharius nicht nur für sein Geld von denen Normannen und Slaven erkauffet, sondern auch in der Göttl. Wahrheit für sich und durch andere dergestalt unterwiesen hatte, daß er dereinst dieselbige zu Ausbreitung des Nahmens Christi nützlich zu gebrauchen dachte] gleich nach Empfang dieses Geschencks zu sich, und gebrauchte sich ihrer zu seine und andere Weltliche Geschäffte. Ob nun gleich bei dem Könige Carolo häufige Ansuchung um die Wiederherstellung besagten Turholts geschahe, so wuste doch Reginarius alle angewandte Mühe dermassen zu hintertreiben, daß er in seinem Besitz, Anscharius aber und der Hamburgische Stuel dessen beraubet bliebe. S. Rimbertum in vit. Anschar. & Arrhenium l. c. Lib. I. cap. 14. n. 10. sqq. Worauf die Predigt des Evangelii und das Werck der Bekehrung der Heiden sehr im Stecken gerieth; Deficientibus quippe necessariis sumtibus ab ipsis recesserunt gentibus, & eadem ad gentes Legatio per hujusmodi factum defecit. Hiebei aber blieb es nicht, sondern Anno

845.

folgte ein noch grösser Unglück; massen, als der Landpfleger und Kaiserl. Legat, Bernarius, sich von der Stadt entfernet hatte, ergriffen die Normanner, welche ein Ausschuß und Kern-Volck von Dänen, Schweden und Norweger waren, die sich, allenthalben Beute zu machen, mit einander verbunden hatten, [s. Cranzii Metrop. l. 35.] die längst gewünschte Gelegenheit, überfielen die Stadt zu Wasser, eroberten sie, plünderten und verbrandten alles, was ihnen vorkam; so daß, wie die gantze Stadt, also auch künstlich erbauete Kirche, [miro opere Magisterio Domini Episcopi constructa, saget Rembertus] Closter, und gesamleter Bücher-Vorraht, denen Flammen zum Raube wurden. Die Bürger und Einwohner, welche nicht vor der Faust sturben, führeten sie gefangen hinweg; ausser etlichen wenigen, die ihr blosses Leben, unter welchen auch Anscharius mit einigen Geistlichen war, [etiam sine cappa sua vix evasit, saget Rembertus in seinem Leben; Cappa aber ist das Kleid der Mönchen, so ihr Haupt und Schultern bedecket. s. Lambecium in notis ad Rembert. p. 233. (*)] durch die Flucht davon brachten.

Diese Geschicht setzet Adamus Bremensis nebst Alberto Stadensi in das 840ste Jahr. Hoc, ut ajunt, factum est anno Luthewici Senioris novissimo. Alleine, weil (1. seine Erzehlung auf Hörsagen beruhet; (2. in der angeführten Päbstlichen Bulle Nicolai I. diese Verstörung der Entwendung nachgesetzet wird; und (3. viele alte Auctores, als die Annales Francorum Metenses sowol, als Fuldenses, (welche ein paar hundert Jahr älter als der Adamus, und also denen Zeiten, wovon sie schreiben näher sind. s. Henschenium in Actis Sanct. 3 Febr. T. I. § 2. n. 7.) imgleichen auch Lupus beim Setho Calvisio, dieselbe An. 845. geschehen zu sein bejahen, haben wir uns diesen letzteren zu conformiren mit Lambecio nicht umhin gekont. Als nun, wie gesagt, Ansgarius mit genauer Noht sein Leben gerettet hatte, suchte er bald

(*) Benedictus, der Stiffter des Ordens/ wozu sich Anscharius bekand/ hat niemahls eine absonderliche Kleidung getragen/ sondern ist wie ein ander ehrlicher Mann daher gegangen. Nachmals/ da der Orden einen eigenen Habit zulegete/ ist er mehr als einmal verändert worden. s. Goldasti Animadv. in Einhardum de vita Caroli M. p. 199. apud Schminckium.

bald hie, balde da, wiewol vergeblich, seinen Aufenthalt; angesehen er auch nicht einmal bei Leuderico, dem Bremischen Bischoffe, Herberge finden können, welches Cranzius aus Neid gegen des Mannes Tugend geschehen zu sein urtheilet, Metropoli I. 34. Womit die Historia Archiepiscoporum Bremensium in vita Leuderici übereinkommet: Ansgarium, cujus doctrinæ invidebat & virtutibus de civitate expulit, sicut de eo quidam scripserunt; und Adamus Bremensis saget: Fertur etiam (Ansgarius) venisse Bremam, atque ab Episcopo ipsius loci, qui doctrinæ & virtutibus ejus invidit, depulsum esse. Hist. Eccles. Lib. I. c. 23. Endlich ward er von einer Adlichen Frauen Ikia in dem benachbarten **Bardengow** (jetzo **Bardewick**) aufgenommen, und mit einem Land-Guth, darauf zu wohnen, die verstreuete Heerde, absonderlich seine Ordens-Brüder und Mönche zu samlen, und die gehörige Lebens-Mittel davon zu haben, beschencket. Der Ort hieß Ramsola oder Ramesloh, (*) wie er jetzo ausgesprochen wird. Hieher brachte er die Gebeine der Heiligen, des Sixti und Sinnicii, als auch des Materniani und Remigii, welche die ersten Ertz-Bischöffe von Rhems gewesen, so ihm Ebbo der Ertz-Bischoff zu Cölln hiebevor geschencket hatte, und davon diese nach Bremen, jene nach Hamburg gehöreten, auch hieselbst als Fürbitter bei GOtt öffentlich in der Litaney, wie aus dem sogenannten Cursu de domina in usum Ecclesiæ Hamburgensis erhellet, angeruffen worden sind; Diese waren von denen Brüdern seiner Versamlung gerettet worden. [s. Rembertum l. c. cap. XV. und Adam. Brem. auch Godof. Henschenium in Actis Sanctorum ad vitam Anscharii § XIII.] Der Herr **zum Felde** schliesset in Analectis pag. 137. aus Crantzio Metrop. Lib. IX. cap. 17. daß diese Handlung Anscharii mehr eine Ehr-erbietige Vorsorge für die Gebeine der Verstorbenen, als Göttliche Verehrung derselben, welche erst im vierzehenden Jahr-Hundert aufgekommen, gewesen sei. Wan aber aus des Fränckischen Königes Dagoberti Capitulari, so Anno 630. ausgefertiget worden, zu Tage lieget, daß man bereits damals bei denen Reliquien geschworen habe, und der, so den Eid leistete, diese Formul gebrauchen müssen: **So wahr ihm GOtt und die** Reliquien (die in dem Kasten, auf welchen er die Hand geleget, verwahret wären) **helffen solten**; So erhellet daraus, daß bereits zwei-hundert Jahr vor Anschario der Reliquien-Kram etwas mehr als eine **Ehr-erbietige Vorsorge für die Gebeine der Verstorbenen** gewesen sei. S. Steph. Balutzii Capit. Regum Francorum ad An. Chr. 630. Dagoberti Regis II. p. 6. Lex Alamannorum cap. VI. n. 7. Ista Sacramenta debent esse jurata, ut illi conjuratores manus suas super capsam ponant, & ille solus, cui causa requiritur verba tantum dicat, & super omnium manus manum suam ponat, *ut sic illi Deus adjuvet & illæ reliquiæ*, ad illas manus, quas comprehensas habet, ut de illa causa, unde interpellatus est, culpabilis non sit.

Anno 847.

im Monat April bestätigte Pabst Sergius, kurtz vor seinem in demselben Jahr erfolgten Tode, die Privilegia der Hamburgischen Kirche, wie aus der angefügten Urkunde erhellet:

Sergius

(*) Zur Zeit des Ertz Bischoffen Alberonis ist Hartmannus hieselbst Probst gewesen. s. besagten Ertz-Bischoffen Privilegium, welches er der Hamburgischen sowol / als Bremischen Kirchen ertheilet. Von diesem **Rameslo** ist eine ausführliche Nachricht bei Christian Schlöpken in der Bardewickschen Chronic p. 486. zu finden.

SERGIUS, ANSCHARIO, de suffraganeorum ordinatione.

ex Codice MS. n. 24. fol. Bibl. Hamb. publ. p. 195.

SErgius Episcopus, servus servorum Dei, beatissimo Anschario sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo gratiam Dei in perpetuum. Quum Apostolicæ dignitatis est, non solum Ecclesias fundare, sed & ab aliis Ecclesiarum spiritualibus architectis fundatas sublimare, dignum duximus, frater charissime, pro petitionis tuæ voto aures debitas dignitatis tuæ inclinare. Concedimus igitur tibi, sicut à prædecessore nostro beato Gregorio concessum est, scilicet, ut gentes Wimodiorum, Norblingorum, Danorum, Noruenorum, Suenorum, vel quascunque septentrionalium nationum jugo fidei prædicatione tua subdideris, ad sedem Hammaburgensem spirituali dominatione possideas.

Quæ sequuntur verbotenus correspondent Bullæ Leoninæ usque ad verba: *Ecclesia Hammaburgensi satisfaciat.* Post quæ hunc in modum pergitur:

Observator autem hujus amonicionis & jussionis habeat benedictionem omnipotentis Dei, beatorum Apostulorum & nostram, qui eorum fungimur Vicariatione. Sancta Trinitas fraternitatem tuam omni tempore conservare dignetur incolumen, atque post hujus seculi amaritudinem ad perpetuam perducat beatitudinem. Data per manum Leonis Cancellarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ in mense Aprili, indictione nona.

Anno 847. Indictione IX. pridie Idus Aprilis Sergius Pontifex moritur.

Des Ersten Theils Zweiter Periodus,

Von Vereinigung der beiden Kirchen Hamburg und Bremen/ doch daß bei jener der Vorzug geblieben.

CAP. I.

Von Ansgario, Remberto und Adalgerio.

I. Von ANSGARIO.



Als Leudericus der Bischoff von Bremen Anno 847. d. 24. oder 25 Aug. Todes verblichen war, und man dieser wegen auf dem in diesem Jahr

Jahr auf dem zu Maynß gehaltenen Concilio, wie Joh. Bollandus in Actis Sanct. ad 3. Febr. T. I. § 2. n. 8. muhtmaſſet, Raht gepflogen hatte, ward der erledigte Stuel Ansgario an- und aufgetragen, mithin aber die beide Kirchen Hamburg und Bremen vereiniget. Weil aber theils Ansgarius, um nicht von neuen Mißgunſt auf ſich zu laden, ſolches verbath, und ohne gutwilliger und völliger Zuſtimmung durchaus nicht daran wolte, theils aber der Ertz-Biſchöfliche Sitz zu Cölln, dem Bremen damals unterworffen war, erlediget ſtund, und die nöhtige Einwilligung daher nicht geſchehen kunte, nachmals aber ſich würcklicher Widerſpruch fand, iſt viele Zeit verſtrichen, ehe Ansgarius zur Ruhe, und die Vereinigung oberwehnter Kirchen zum Stande gekommen. So weit hat die Sache ihre Richtigkeit, in den Jahren aber iſt eine gar groſſe Ungleichheit bei denen Scribenten anzutreffen, und ob zwar Adamus Bremenſis ſolches aus dem Libro Donationum ſeiner Kirchen verbeſſern wollen, ſo ſtrauchelt er doch noch mehr, indem er die Beſtätigung Ansgarii zum Bremiſchen Biſchoffen in das XIte Jahr des zweyten Ludwigs ſetzet, (wofür Alb. Stadenſis, der den Adamum ſonſt von Wort zu Wort ausſchreibet, das IXte erwählet) welches mit dem 866ſten Jahr Chriſti, da Ansgarius bereits ein Jahr verſtorben geweſen, zutrifft. So viel iſt dennoch bei dieſer Dunckelheit zu erſehen, daß, da in der Lebens-Beſchreibung dieſes heiligen Mannes, zu dreien malen geſaget wird, daß er achtzehen Jahr der Kirchen zu Bremen Biſchoff geweſen, und Adamus eben ſo viel zählet, das obgedachte Jahr 847. wan wir von ſeinem Sterbe-Jahr 18 Jahre abrechnen, für die erſte Benennung Ansgarii zum oberſten Vorſteher der Bremiſchen Kirchen, recht geſetzet ſei. Zwei Jahr hernach

Anno 849.

ſuchte und erlangte Ansgarius im Monat Martio von Pabſt Leone IV. die Beſtätigung derer, von deſſen Vorfahren ihm und der Hamburgiſchen Kirchen ehedeſſen ertheilten Vorrechten und Freiheiten. Wie ihm dan in der beim Lindenbrog befindlichen, und mit dem Codice MS. Hamburg. n. 24. in f. conferirten Bulle, ſo hieſelbſt ſub ſigno *** beilieget, aufs neue zugeſtanden wird: 1) Legatio & dominatio Spiritualis in Gentes ex VVimodiis, Nordalbingis, Danis, Norwenis, Sueonis, vel ex quibuscunque Septentrionalium nationum converſas; 2) Uſus pallii in diebus feſtis & Dominicis; welche Feſte damals waren, Weihnachten, Oſtern, Pfingſten, Mariä Himmelfahrt, Gebuhrt, Reinigung, (†) nebſt denen Apoſtel-Tagen. (††) 3) mitræ in capite & crucis ante ſe portatio, 4) fundatio Eccleſiarum, 5) Conſecratio Presbyterorum & Epiſcoporum ordinatio.

*** Leonis IV. Pontificis Romani Epiſtola ad Anscharium.

LEO Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, Anſchario ſanctæ Hamaburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopo, æternæ vitæ beatitudinem. Quoniam Apoſtolicæ dignitatis eſt, non

(†) Tillemont in ſeinen Memoires pour ſervir à l'hiſtoire Eccleſiaſtique de ſix premiers ſiecles T. I. P. 1. hält es für ſehr wahrſcheinlich, daß das Feſt der Reinigung Mariä bereits vor denen Zeiten der Chriſtlichen Kaiſer ſei gefeiret worden.

(††) Man ſiehet hieraus, daß die übrige unter uns jetzo gebräuchliche Feſt-Täge damals noch nicht bekannt gewe-

non ſolum Eccleſias fundare, ſed & ab aliis Eccleſiarum ſpiritualibus architectis fundatas ſublimare, dignum duximus, frater chariſſime, pio petitionis tuæ voto aures debitæ benignitatis tuæ inclinare. Concedimus igitur tibi, ſicut à prædeceſſore noſtro beato Gregorio conceſſum eſt, ſcilicet ut gentes VVimodiorum, Norblingorum, Danorum, Noruenorum, Suenorum, vel quaſcunque Septentrionalium nationum jugo fidei prædicatione tua ſubdideris, ad ſedem Hammaburgenſem ſpirituali dominatione poſſideas, & omnibus ſucceſſoribus tuis, ad eandem ſedem perpetuo poſſidendas relinquas. Decernimus quoque tibi & omnibus ſucceſſoribus tuis ad ſedem Hammaburgenſem uſum pallii habendum in feſtis & temporibus à prædeceſſore noſtro tibi denominatis, ſcilicet in Paſcha, in Pentecoſten, in natali Domini, in aſſumtione, in nativitate, in purificatione ſanctæ Mariæ, in nataliciis Apoſtolorum & dominicis diebus & omnibus feſtis in diœceſi tua celebribus, ornari quoque caput tuum mitra, portare ante te crucem. Age ergo, frater beatiſſime, opus bonum, quod intercœpiſti, nec deſiſtas donec proficias, funda in locis oportunis Eccleſias, conſecra presbyteros, & per disterminatos terminos ordina Epiſcopos, quorum omnium tu Archiepiſcopus exiſtas, omnesque ſupradictarum nationum amplius profuturi Epiſcopi cum ſubjectis ſibi plebibus tibi & omnibus ſucceſſoribus tuis ad ſedem Hammaburgenſem perpetua ſubjectione & obedientia ſubjecti permaneant. Præterea tibi & ſanctæ Hammaburgenſi Eccleſiæ & omnibus ſucceſſoribus tuis auctoritate Apoſtolica firmamus, quæcunque Eccleſiæ tuæ jam à Chriſticolis tradita ſunt, vel amplius delegata fuerint in parochiis, in prædiis in omnibus rebus, mobilibus vel immobilibus in mancipiis utriusque ſexus, ut ea Eccleſia prædicta inviolabili poteſtate perpetuo poſſideat. Si quis autem contra hujus noſtræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, & quoquo modo in parte vel in toto frangere niſus fuerit, etiam ſi ſit Apoſtolicæ dignitatis perſona æterna excommunicatione cum Juda traditore Domini pereat, niſi reſipiſcat, & Eccleſiæ Hammaburgenſi ſatisfaciat. Data per manum Stephani Cancellarii ſanctæ Romanæ Eccleſiæ menſe Martio Indictione XII.

Neun Jahr hernach

Anno 858.

obwol Arrhenius l. c. Lib. I. cap. 14. n. 20. Anno 861. es geſchehen zu ſein fürgiebet, kam die ober=

gewesen/ als da ſind: **Das Neu Jahr Feſt / das Feſt der Himmelfahrt Chriſti/ der Heil. Dreyeinigkeit/ Johannis des Täufers und Michaelis** Das alte Calendarium Romanum, welches Johannes Fronto hie bevor aus einem im achten Jahr-Hundert/ wie er meinet/ geſchriebenen/ und in dem Cloſter der Heil. Genovefæ zu Paris befindlichen Codice, mit vielen Noten heraus gegeben beſtätiget unſere Muhtmaſſung/ in Anſehung des erſten/ dritten und fünfften dieſer vorgedachten Feſte ; dahero die Hiſtorie der andern beiden und das rechte Alter vorerwehnten MSti ferner zu unterſuchen wäre. Inſonderheit/ da man ſich um das Alterthum dieſer Feſte zu behaupten / und zwar in Anſehung der **Himmelfahrt Chriſti** auf des Auguſtini 118te Epiſtel/ und in Betrachtung des **Johannis-Tages** auf des Maximi Taurinenſis Sermonen beruffet/ da doch viele von jenes Epiſteln und dieſes Homilien bei unterſchiedlichen hochgelahrten Männern ſchon längſt im Verdacht der Antichtung und Unterſchiebung geweſen. S. Rob. Coci cenſuram quorundam Scriptorum p. 334. & 385. Joh. Henr. Hottingeri Pent. Diſſert. p. 85. & 89. und Andr. Riveti Crit. S. L. IV. c. 10. ſqq. & cap. 23. Das erſtemal/ daß dieſes Feſt Johannis unter denen Hamburgiſchen Feier-Tägen vorkommet/ iſt Anno 911. in der von Sergio dem Ertz Biſchoffe Hogero geſchickten Bulle/ die wir unten beibringen wollen.

oberwehnte Vereinigung zum völligen Stande. Denn als der Cöllnische Ertz-Bischoff Guntharius in der Sache, nach vielem vorher geführtem Widerspruch, auf dem Reichs-Tag Worms, welcher im vorigen Jahr gehalten worden, davon auch die Annal. Fuld. ad h. a. nachzusehen sind, endlich eingewilliget hatte, schickte der Kaiser Ludovicus II. den Costnitzischen Bischoff Salomon (welchen die Annales Fuldenses, da sie sein Sterb-Jahr Anno 888. anführen, virum vitæ probabilis nennen) und den Priester Nordfriden zum Päbstlichen Stuel, um demselben die völlige Nachricht von Allem zu ertheilen, und die Bestätigung dieses Wercks zu suchen. Darauf denn Pabst Nicolaus I. d. 31. Maji nicht nur den Ansgarium in seiner Ertz-Bischöflichen Würde und der Hoheit eines Päbstlichen Legati, sondern auch die Vereinigung beider Kirchen bestätigte, doch so, daß der Bischöfliche Sitz dem Ertz-Bischöflichen unterworffen wurde. Helmoldus redet Lib. I. cap. 5. von dieser Sachen also, daß die Bremische der Hamburgischen Kirchen sei zugegeben, beide aber also vereiniget worden, daß sie hinkünfftig für eine solte gerechnet sein. Ludovicus studuit, ut Bremensis sedes, quæ tunc defuncto Pastore vacabat Hammenburgensi Ecclesiæ adjiceretur, essentque, de cætero non duæ Parochiæ sed una. In der Päbstlichen Bulle aber wird ausdrücklich der Unterwerffung Bremens an Hamburg gedacht, womit der Corbeische Mönch Gualdo in vita Anscharii cap. 48. übereinstimmet, indem er uns höchst-ermeldten Kaisers Ludovici II. Bemühen folgender massen anpreiset:

- - - Sedes uniri sanxit & urbes
Hammenburgensem supplens subdendo Bremensem.

So ward auch Ansgarius † auf Kaiserl. Maj. Befehl, durch Aldaricum einen Priester, und Reginaldum, oder, wie ihn Rembertus nennet, Reginbaldum, einen Grafen, in das Bremische Bistum eingeführet. s. Adam. Brem. Lib. I. cap. 24. Das Diploma der Vereinigung, welches Johannes Renner aus dem Original abgeschrieben, und mit andern codicibus von mir conferiret ist, lautet also:

Nicolaus Papa, de conjunctione Ecclesiarum Hamburgensis & Bremensis.

Nicolaus Episcopus, servus servorum Dei, omnibus fidelibus sancte Dei Ecclesiæ præsentis scilicet temporis & futuri, (1) salutem & Apostolicam benedictionem. Quisquis Dominum & Redemtorem nostrum Jesum Christum de sinu Patris, ad terram, pro demonstranda cordibus hominum vera & certa fide descendisse non dubitat, profecto non ignorat, omnes, qui ejusdem fidei, per gratiam ipsius participes facti sunt, & precipue Nos, qui per primum tante virtutis Ministrum locum precipuum tenemus (2) hominibus debere lucrandis insistere, & per universas Gentes verbi semina serere, & solatio * serentibus ministrare. Nunc autem, quia Ludovicus sublimissimus Rex, per Salomonem, venerabilem Episcopum Civitatis Constantie nostro studuit Apostolatui intimare,

† C. Calvör l. c. beliebet das 860ste Jahr zu setzen/ und die nachfolgende Vereinigungs-Bulle eignet er dem 864sten Jahre zu/ ohne dabei den Grund seines Satzes zu bringen.

(1) desunt alibi, & in Codice MS. Bibl. Joh. cit. (2) retinemus. * Solatia.

mare, quod pie memorie Ludowicus Imperator genitor suus, quendam Monachum, nomine Anscharium, de monasterio Corbeia tulisset, & collocasset eum juxta Albiam fluvium in confinibus Danorum & Slavorum, Saxonumque (3) in castello Hammaburg, inter duos Episcopatus Bremon (4) & Verden (5), de quibus tollens Ecclesias & decimas ad sustentationem provehendi causa præfati (6) Episcopi Clericorumque ejus condonasset in predicto loco annuente, ac solemnia sedis Apostolicæ privilegia prebente predecessore nostro beate memoriæ Papa Gregorio, cujus etiam auctoritate in supradicto Nordalbingorum populo sedes constituta est Archiepiscopalis in castello superius memorato Hammaburg; & in eadem quoque sede Archiepiscopus, accepto à sede Apostolica pallio, primus est ordinatus Ansgarius, cui à prefato Pontifice delegata est cura seminandi verbum Dei & animas lucrandi Deo, cujus delegationis & auctoritatis, & Pallii acceptionis pagina nobis est à præfato Filio nostro Ludovico Rege per jam dictum Salomonem sanctissimum Episcopum destinata, juxta morem sancte Romane Ecclesie ebullata; per cujus tenorem pagine hec ita fuisse comperimus, sicut pietas nobis jam prefati Regis per fidelem virum Salomonem scilicet Episcopum intimavit. Unde nos vestigia tanti Pontificis & Prædecessoris nostri sequentes Gregorii, omnemque ibi (7) Deo dignam statutam providentiam agnoscentes, magnorum Principum votum, Ludovici videlicet dive recordationis Augusti, & equivoci ejus filii excellentissimi Regis, tam hujus Apostolice auctoritatis precepto, quam etiam Pallii datione, more Predecessorum nostrorum (8) roborare decrevimus. Quatenus tanta fundatus auctoritate prenominatus Ansgarius, primus Nordalbingorum Episcopus, & post ipsum successores ejus lucrandis plebibus insistentes, adversus tentamenta diaboli validiores existant; Ipsumque filium nostrum jam dictum Ansgarium (9) in omnibus circumquaque Gentibus Sueorum (10) sive Danorum, nec non etiam Slavorum vel in ceteris; ubicunque illis in partibus constitutis divina pietas ostium aperuerit, publicam Evangelizandi tribuimus potestatem & (11) auctoritatem, ipsamque sedem Nordalbingorum, Hammaburg dictam, in honorem sancti Salvatoris ejusque (12) intemerate genetricis, semper virginis, Marie consecratam, Archiepiscopalem decernimus deinceps esse. (13) Atque, ut strenui predicatoris Episcopi post decessum (14) crebro dicti Ansgarii Archiepiscopi, persona, tantoque officio apta eligatur semper successio, sub divini judicii obtestatione statuimus. Verum, quia Karolus Rex, sæpè dicti Regis frater (15) post decessum (16) Imperatoris, patris sui, pie memorie Ludovici I. abstulit à prenominato (17) loco, qui dicitur Hammaburg, Monasterium, quod appellatur, Turholt, utpote, quod post partitionem inter fratres suos, in Regno suo conjacere videbatur, situm in Occidentali Francia, quod illic genitor suus ad supplementum & victum Episcopo & Clericis ejus dederat; cœpere, sicut fertur, omnes ministri altaris recedere, deficientibus quippe necessariis sumtibus, ab ipsis recesserunt gentibus, & eadem ad Gentes Legatio, per hujusmodi factum defecit, ipsaque Metropolis Hammaburg (18) deserta facta est. Igitur dum hæc agerentur

(3) & Saxonum. (4) Bremen. (5) Verde. (6) provehendi jam fati. (7) ibidem. (8) deest nostrorum (9) Legatum (10) Sueonum (11) deest potestatem & (12) sanctæque ejus (13) deinceps esse decernimus (14) discessum (15) frater sæpè dicti Regis Ludovici (16) discessum. (17) præfato. (18) penè deserta.

agerentur mortuus eſt Diœceſeos † (19) Epiſcopus, quæ huic contigua eſſe dicitur: cumque ſepè dictus Rex, & hanc Diœceſin vacantem, & illam novellam conſtitutionem cerneret (20) deficientem, inſuper utramque (21) hanc Eccleſiam, Dei permittente occulto judicio, per barbarorum ſevitiam admodum attenuatam, querere cepit, qualiter predicta Bremenſis Eccleſia, novelle dicte Archiepiſcopali (22) uniretur, ac ſubderetur ſedi, noſtro hoc votum roborante decreto: unde per ſepe (23) nominatum venerabilem (24) Miſſum, Salomonem videlicet Conſtantie civitatis Epiſcopum, nobis hoc relatum eſt (25) confirmandum ac poſtulatum eſt noſtra auctoritate roborandum. Nos igitur ſubtili †† perpendentes examine animadvertimus (26) propter inſtantem neceſſitatem & animarum lucra in gentibus demonſtrata, utile fore. Omnia, (27) quæ proficua Eccleſie probantur exiſtere, & divinis non reſultant preceptionibus licita & facienda eſſe non dubitavimus (28) maximè in tam novelle Chriſtianitatis plantatione, in qua varii eventus ſolent contingere. Quamobrem auctoritate (29) omnipotentis Dei, & beatorum Apoſtolorum ††† Petri & Pauli, & hoc noſtro decreto, decrevimus (30) ſecundum Reverendiſſimi Regis (31) Ludovici votum, ipſas predictas diœceſes Hammaburgenſem, Bremenſem ſcilicet, & (32) non deinceps duam ſed unam eſſe & vocari, ſubdique ſedi, que predeceſſoris noſtri decreto Archiepiſcopali eſt munere ſublimata, reſtituta duntaxat de Bremenſis Eccleſiæ rebus Epiſcopatui Werdenſi (33) parte inde (34) ablata. Nullus vero Archiepiſcopus Colonienſis * ullam (35) ſibi deinceps in eadem diœceſi vindicet poteſtatem **: Quinimo & ipſi (36) & omnibus omnino ſuademus vere religionis cultoribus, ut ſacra hac Legatione fungentibus adjutorio & ſolatio ſint; quatenus gratia hujus beneficii plenam mercedem recipere mereantur ab eo, qui dixit: Ite, docete omnes gentes, & quicunque receperit vos, me recipit. Itaque omnia à dilecto Filio noſtro Rege *** Ludovico ad hoc Deo dignum officium deputata, noſtra etiam, pia ejus vota, auctoritate firmamus. Et quia caſus præteritorum cautos nos faciunt in futurum, omnem quoque adverſantem vel contradicentem, atque (37) noſtris hiſ ſtudiis quolibet modo *† inſidiantem, anathematis mucrone percutimus, atque perpetue nltionis reum diabolica ſorte damnamus: ut culmen Apoſtolicum more prædeceſſorum noſtrorum, cauſamque Dei pio (38) affectu zelantes, ab adverſis hinc inde partibus tutius muniamus. Et quia te, chariſſime Fili Ansgari, divina Clementia nova in ſede primum diſpoſuit eſſe Archiepiſcopum, nosque pallium tibi, ad Miſſarum ſolennia celebranda, tribuimus, quod tibi in diebus tuis, uti & Eccleſiæ tuæ perpetuo ſtatu manentibus privilegiis, uti largimur. Idcirco (39) hujus indumenti honor morum vivacitate †* ſervandus eſt. Si ergo paſtores ovium, ſole geluque pro gregis ſui cuſtodia, ne qua ex eis aut errando pereat, aut ferinis lanienda morſibus rapiatur, (40) oculis

† Bremenſis, Cod. MS. cit. Biblioth. Joh. (19) deeſt, diœceſ. (20) deeſt, cerneret (21) & utramque (22) prædictæ quoque novellæ Archiepiſcopali. (23) perſæpe (24) deeſt, venerabilem (25) deeſt, nobis hoc relatum eſt. †† id. (26) animo advertimus (27) Omnia enim (28) dubitamus (29) deeſt, autoritate ††† ejus (30) decernimus (31) deeſt, Regis (32) & Bremenſem ſcilicet (33) Verdenſi (34) ante ablata * illnm (35) illam ** auctoritatem (36) ipſis *** deeſt. (37) piis noſtris *† quomodolibet (38) pro, perperam (39) Quocirca †* venerabilitate. (40) deeſt, rapiatur.

ſemper vigilantibus circumſpectans, quanto ſudore, quantaque cura debeamus eſſe pervigiles nos, qui Paſtores animarum dicimur, attendamus, & ne ſuſceptum officium, in terrenis negotiis aliquanto implicare debeas (41) admonemus. Vita itaque tua Filiis tuis ſit via, in ipſa, ſi qua tortitudo (42) illis ineſt, dirigant: in ea, quod imitentur, adſpiciant, in ipſa ſemper (43) conſiderando, proficiant, ut tuum poſt Deum videatur bonum, quod vixerint. Cor ergo tuum neque proſpera, que temporaliter blandiuntur, extollant, neque adverſa dejiciant: diſtrictum mali cognoſcant, pium benevoli ſcatiant, inſontem apud te inculpabilem malitia aliena non faciat, reum gratia non excuſet, viduis ac pupillis injuſtè oppreſſis defenſio tua ſubveniat. Ecce, Frater chariſſime, inter multa alia iſta ſunt ſacerdotii, iſta ſunt pallii, que ſi ſtudioſe ſervaveris, quod foris accepiſſe oſtenderis, intus habebis. Veruntamen * iſta omnia ſuperius annexa ab Apoſtolica ſede Beatitudini tue indulta cognoſce (44) ſi à fide & decretis ſancte Catholice & Apoſtolice Romane Eccleſie in nullo penitus deviaveris. (45) Quod ſi à fide & inſtitutis aut ſanctionibus te tanto ſublimitatis (46) honore ſedis Apoſtolice declinare ſtudioſe preſumſeris, his noſtris tibi collatis careas beneficiis. Porro te Pallio uti, non niſi more ſedis concedimus Apoſtolice, ſcilicet, ut ſucceſſores tui, per ſemetipſos vel per Legatos ſuos & ſcriptum, (47) fidem nobiscum tenere, ac ſanctas ſex Synodos recipere, atque decreta omnium Romane ſedis Preſulum, & epiſtolas, que ſibi delata fuerint, venerabiliter obſervare atque perficere omnibus diebus ſuis ſcripto ſe & juramento profiteatur. Scriptum per manum Zacharie (48) Notarii ſancte Romane Eccleſie, in menſe Majo, indictione VI. (49) Benè valete. Date pridie Calendas Junii per manum Tiberii Primicerii ſancte ſedis Apoſtolice. (50)

Hierauf wurden die Mauren zu Hamburg wiederum aufgebauet, die verſtreueten Nordalbinger kamen wieder zu Hauſe, (Helmold. Lib. I. cap. 5.) nicht weniger ward der Dom, das Cloſter und die Bibliothec wieder hergeſtellet, und Ansgarius nahm ſich das Werck, wozu er beruffen, und inſonderheit der Bekehrung der Heiden auf das eifrigſte an. Er zog in Dännemarck, welches einige zwar um das Jahr Chriſti 852. geſchehen zu ſein behaupten wollen, und Andr. Vellejus ſetzet in ſeinen Obſervation. ad Adamum Brem. Lib. I. den Erfolg dieſer Reiſe, nemlich die Aufbauung der Kirchen zu Schleswig, welche bis auf dieſen Tag von Ansgario den Nahmen hat, (ſ. Vaſtovii vitem Aquil.) in das Jahr 848. Alleine Adamus Bremenſis handelt von dieſem des Ansgarii Bemühen als einer Sache, die nach völliger deſſelben durch den Pabſt beſchehene Beſtätigung in dem Biſtum Bremen, vorgenommen worden l. c. und in der Lebens-Beſchreibung des Ansgarii, welche von ſeinen Jüngern herrühret, und hie bevor Stephanus Johannis Stephanius, wie er in notis uberioribus ad Saxonem Grammaticum pag. 193. bezeuget, aus einem alten MS. (Joh. Bollandus in actis Sanctorum ad 3. Febr. n. 13. muhtmaſſet, daß dieſes MS. mit dem Hamburgiſchen, ſo Phil. Cæſar gehabt, und dem=

(41) debeamus (42) fortitudo (43) ſe ſemper * Ita (44) agnoſce (45) declines (46) ſublimanti (47) deeſt, ſcriptum (48) Zacharie Notarii, Regionarii & Scriniarii (49) alias XI. XII. ſed ita corrigit Lambecius II. MSS. Cod. Bibl. Joh. (50) imperante Domino piiſſimo Auguſto Ludovico, à Deo coronato magno Imperatore, anno quinto decimo, Indictione duodecima. Hæc alibi adduntur, ubi tamen pro XV. legendum eſt III. & pro XII. leg. VI. notante Lambecio ad an. 858.

demjenigen, so in dem Bodeckischen Closter in Westphalen befindlich, einerlei sei.) abgeschrieben, im Besitz gehabt, so aber keine andere als Rimberti Arbeit ist, stehet, daß all solche Reise nach der völligen Ubernahme des Bremischen Bistums geschehen sei. Die Worte lauten folgender massen:

JAmque suscepta Bremensi Parochia, iterum cœpit spiritu fervere intimo, si quid possit in partibus Danorum pro Christi laborare nomine. Unde frequentius solebat adire Hericum, qui tunc solus Monarchiam regni tenebat Danorum pro Christi laborare nomine. Unde frequentius solebat adire Hericum, qui tunc solus Monarchiam regni tenebat Danorum, ut officio prædicationis in regno ejus frueretur. Aliquoties quoque Regia Legatione ad eum mittebatur. Et quæ ad fœdera pacis, & utriusque regni utilitatem pertinebant, strenuè ac feliciter peragebat. Qua de re cognita fide & bonitate sancti viri, prædictus Hericus Rex mutuo eum affectu cœpit venerari, & libenter ejus consilio uti, ac familiarissimum in omnibus habere, ita ut etiam inter secreta sua, dum de negotiis regni sui cum consiliariis tractaret, eum interesse rogaret. Hac igitur familiaritate potitus, cœpit illi etiam persvadere ut fieret Christianus. Ille vero omnia, quæ ei ex divina intimabat Scriptura, benignè audiebat, & bona prorsus ac salutaria esse laudabat, seque his plurimorum delectari, ac libenter velle Christi gratiam promereri dicebat. Cui post talia vota sanctissimus Pater suggerere cœpit, ut Christo Domino hanc concederet benevolentiam, ut in regno suo Ecclesiam fieri permitteret, ubi sacerdos omni tempore adesset, & verbi divini semina, & baptismi gratiam, qui suscipere vellent, traderet. Quod ille benignissimo concessit affectu, & in portu quodam regni sui ad hoc aptissimo, & huic regioni proximo Slesuvic vocato, ubi ex omni parte conventus fiebat negotiatorum, Ecclesiam fabricare permisit, tribuens locum, in quo Presbyter permaneret, data pariter licentia, ut, quicunque vellet, in regno suo fieret Christianus.

Das ist:

ALs Ansgarius die Bremische Kirche schon übernommen hatte, fing er abermal an inbrünstig im Geiste zu werden, für den Nahmen Christi nach aller Müglichkeit in denen Dänischen Ländern zu arbeiten. Zu dem Ende pflegte er Hericum, der damals allein in Dännemarck herrschete, zum öfftern zu ersuchen, damit er in seinem Reiche das Evangelium predigen möchte. Etliche mal ward er auch als Kaiserlicher Abgesandter zu ihm geschicket; da er dann, sowol die Friedens-Bündnisse, als was sonsten beiden Reichen zuträglich war, sehr wohl und glücklich zum Stande brachte. Weßwegen dan, als vorerwehnter König Hericus dieses heiligen Mannes Treue und Geschicklichkeit in Erfahrung brachte, fing er an, ihn hinwiederum hochzuhalten, seines Raths gar gerne sich zu bedienen, und in allem sehr genau mit ihm umzugehen, so gar, daß er ihn auch dem geheimen Rath, wan er mit seinen Räthen von denen Geschäfften des Reichs handelte, beizuwohnen ersuchte. Als er nun solche Freundschafft erlanget hatte, fing er an den König zu bereden, ein Christ zu werden. Da er denn alles, was er ihm aus heiliger Schrifft anbrachte, gar willig hörete, auch als gar gute und heilsame Sachen preisete,

ſete, anbei auch, daß er ſich hieran beluſtigte, und die Gnade Chriſti gerne erlangen wolte, bezeugete. Dem der heilige Vater, nachdem er ſolchen Wunſch des Königes gehöret, den Rath zu ertheilen anfieng, daß er dem HErrn Chriſto den Gefallen erwies, und da in ſeinem Reiche eine Kirche, bei welcher allezeit ein Prieſter wäre, der die Samen des Göttlichen Wortes und die heilige Tauffe, denen die es verlangten, mittheilen konte, zu erbauen verſtattete. Welches er ſehr gütig erlaubet, und daß an einem bequemen Hafen ſeines Reichs, welcher unſer Landſchafft nahe, und Sleswich genandt wird, alwo auch eine groſſe Zuſammenkunfft der Kaufleute, eine Kirche gebauet würde, vergönnete. Nicht weniger gab er einen Ort dazu, in welchem der (zu beſtellende) Prieſter bleiben könte, und in dem ganzen Reiche ward einem jeglichen, der da wolte, frei gegeben, ein Chriſt zu werden.

Adamus Bremenſis Lib. I. cap. XXV. und der Autor Hiſt. Archiep. Brem. ſetzen gar hinbei, daß auch das Tauf-Waſſer bei vielen von Ansgario getaufften, die Wunder-Krafft gehabt habe, ſie von äuſſerlichen Gebrechen und Schwachheiten des Leibes zu befreien; welches wir billig an ſeinen Ort beruhen laſſen.

Nach ſo glücklichen Fortgang des Evangelii in Dännemarck kehrte ſich Ansgarius mit ſeiner vom Könige Erico erlangten Fürſchrifft, in Begleitung eines eigenen vom Könige mitgegebenen Geſandten, nach Schweden. Da dan dieſer, Nahmens ſeines Principalen, dem Könige in Schweden Olao eröffnen muſte: Ansgarium, quem jubente ſuo Domino huc perduxerat Ludovici Regis Legatum, ea eſſe integritate animi ſanctitateque fidei ac morum, ut non usquam gentium meliorem ipſo virum cognoverit. Exploratus ipſe dotes ac virtutes hominis, cum aliis rebus multis, tum præcipue inter cives ſuos docendæ conſtituendæque Chriſtianæ pietatis negotio, quod ita prudentiæ ſuæ permiſerat, ut alio rei moderatore non indiguerit. Si pariter fidei ſinceritatique ejus in regno ſuo committere volet, idem curandæ religionis negotium, quod majorem in modum pro amicitiæ conjunctionisque neceſſitate petit, deprehendet, ſine fuco & fraude quæſiturum ea, quibus conſultum erit gloriæ Dei & civium univerſorum præſentibus, futuris commodis. „Daß dieſer Kaiſerliche Abgeſandter Ansgarius ſeines Gleichen weder an Aufrichtigkeit noch „Heiligkeit hätte, und hätte er ſeine groſſe Geſchicklichkeit in ſehr vielen Dingen, inſonderheit aber „in dem Wercke der Predigt von der Chriſtlichen Religion, erfahren; Dahero ihm der König „von Schweden eben dergleichen Werck in ſeinem Reiche gantz ſicher vertrauen könte. ſ. die Auctores citatos apud Arrhenium l. c. Lib. I. c. 15. n. 14.

Ansgarius landete zwantzig Tage nach ſeiner Abreiſe aus Dännemarck, zu Byrca, einer damals ſehr berühmten Stadt, von welcher Johannes Meſſenius noch zu ſeiner Zeit einige Uberbleibſel geweſen zu ſein, vorgiebet, in Sueopenta protopoli cap. 16 p. 84. welche aber Andreas Sever. Velleus in ſeinen notis ad Adamum Brem. Lib. I. cap. 50. für lauter Muthmaſſung hält, die keinen Grund haben, und meinet, daß dieſe Stadt bereits für 600 Jahren (er ſchrieb aber beſagte notas An. 1579.) ſei verſtöret geweſen, angeſehen, daß Adalvardus, der von Adalberto dahin geſchicket worden, des Unni Grab, ungeachtet aller ſeiner Mühe, nicht habe entdecken können, womit Adamus Brem. cap. 49. Geographiæ übereinkommet. Eben derſelbe beſchreibet uns dieſe Stadt, da er den Tod des Ertz-Biſchoffen Unni bemercket, mit folgenden

den Worten: Est oppidum Gothorum in medio Sueoniæ positum, non longè ab eo templo, quod celeberrimum Sueones habent in cultu deorum Ubsala (*) dicto: In quo loco sinus quidam ejus freti, quod Balthicum vel Barbarum dicitur, in Boream vergens, portum facit Barbaris gentibus, quæ hoc mare diffusæ habitant optabilem. Und wan in dem Folgenden besagter Auctor der grossen Menge Felsen gedencket, damit die Einwohner den Hafen oder Meer-Busen von wegen der See-Räuber obstruiret, so meinet Casp. Calvör in seiner Niedersächsischen Historie, daß solches aus einem ungleichen Bericht von denen **Stockholmischen** also genandten **Scheeren** geflossen sei, und man also **Stockholm** durch dieses Birca verstehen müsse. 4 Th. 1 B. 14 Cap. p. 406. welches aber Vellejus l. c. für irrig hält.

Es ist nicht zu sagen, wie sehr sich die Christliche Einwohner dieser Stadt über die Ankunfft ihres Ansgarii, den sie ehedessen, ehe er zum Hamburgischen Stuel erhoben, zum Lehrer gehabt, erfreuet haben. Er hatte ihnen auch, da er bereits Ertz-Bischoff war, zweene brave Männer, sie in der Göttlichen Wahrheit zu stärcken, geschicket, nahmentlich Simonem, welcher vorher, ehe er Bischoff ward, Gautbertus hieß, und des vorgemeldeten Ebbonis Anverwandter war, (conf. Arrhenius l. c. Lib. I. cap. 9. n. 1.) und Nithardum, der jenes Schwester-Sohn war, welche aber balde erschlagen worden sind, wie Joh. Magnus l. c. und Petrus Bäng in Ecclesia Priscorum Sueo-Gothorum Lib. VIII. p. 439. fürgeben; andere ältere Scribenten aber, worunter Adamus Brem. bezeugen, daß der erste nicht sowol erschlagen, als verjaget, und darauf Bischoff zu Oßnabrüg geworden sei. conf. G. Hentschenius l. c. n. 42. Mit Nithardo aber hat es seine Richtigkeit, dessen Gedächtniß Joh. Bollandus in Actis Sanctorum bei dem 3. Febr. bewahret. Wie sich nun Ansgarius diesen Zufall nicht abschrecken ließ, sondern sieben Jahr nach der Verstörung Hamburgs (d. i. 852.) Arigarium zu gleichen Endzweck sendete, so wuchs dadurch die Liebe der Liebhaber des Göttlichen Wortes zu den Ertz-Bischoffen, und war seine Ankunfft ihnen um soviel angenehmer. Bei dem Könige aber und seinem Hofe sowol, als dem übrigen Volcke, war sie nicht so angenehm. Denn obwol die Christliche Religion bei denen Schweden hie bevor war angenommen worden, so war doch solches bei denen meisten nicht aus hertzlichen Glauben, sondern nur in der Meinung, daß man den HErren Christum wol bei und neben denen Heidnischen Götzen leiden und dulden könte, geschehen. Nun aber, da Ansgarii Jünger, und er selbst, seinen Christum, den er predigte, als den allein wahren GOtt, der auch allein und über alles müste geehret und geliebet werden, vortrug; so äusserte sich, wie schlecht ihre bisherige Erkäntniß von der Göttlichen Lehre gewesen. Kurtz vor Ansgarii Ankunfft hatte einer von denen Götzen-Dienern, nach Arrhenii Muthmassung, aus dessen Feder beikommende Anrede auch ohne Zweifel geflossen ist, folgende Vorstellung in Gegenwart des Königes vor dem versamleten Volcke gemacht, welche aus vorbelobten Arrhenio, weilen offt erwehntes Buch bei uns selten vorkomt l. c. Lib. I. cap. 16. n. 3. seqq. hieher setze:

Scitote,

(*) Nach vorerwehnten Messenii in Scandia illustrata Bericht/ soll Upsal so viel als der Upländer Handels-Stadt bedeuten; Massen Salu in der alten Gothischen Sprache einen der Kauffmannschafft gewidmeten Ort ausdrücke. Die Stadt aber selbst/ wäre von dem König Freyer erbauet. Von der Abgötterei/ so hieselbst getrieben worden/ handelt er in Sueop cap. 4. & 5. Wan sonsten Joh. Magnus in Metropoli unsern Anscharium zum ersten Ertz-Bischoff von Upsal machet/ so ist er den Beweis davon schuldig blieben. conf. God. Hendschenium l. c.

SCitote, ô Rex & populi, terra, quam incolitis, nostræ ditionis est ac dominii. Hanc indultu nostro in præsentem diem majores parentesque vestros tenuisse, abundantem omnis generis bonis ac delitiis, quibus victores multarum foris gentium domi quiete secureque frui permiseramus, inde à vetustissimis retro temporibus, pii gratique agnoverant. Hinc consultis sacrarum ceremoniarum gnaris Magistris, admissisque Schythicæ Asiaticæque disciplinæ doctoribus, nobis passim sacrantes lucos, colles, montes, petras, fontes, delubra ac templa, nuncuparunt solveruntque vota, adoluerunt victimas, exquisitæ solennitatis ritibus, decantatisque nostris patrio carmine laudibus, publicæ privatæque felicitatis auctoribus plenam pietatis persolventes gratitudinem. His hactenus rebus innixa est nostrorum Numinum Majestas, vestrorum progenitorum divitiis gloriaque cumulata beatitas. Nunc nescimus, quæ vos à Majoribus vestris degeneres, nuper ceperit insania. Loca cultibus nostris sacrata raro invisitis, solitas solennesque victimas subducitis, votis concipiendis ignavi, persolvendi segnes videmini, & quod caput est dementiæ, tot bonorum in vos nostrorum inmemores, nullis dum beneficiis cognitum Numen novum, quod omnem honorem nobis vestri honoris auctoribus deroget, paratis adsciscere. Videte, videte, quorsum hæc pertineant. Cavete, ne ut hactenus propitiis faventibusque nobis beati, ita in posterum iratis ac sævientibus evadatis miseri. Si perpetuam vobis cupitis ubertatem, cum solitis rerum successibus, resipiscite quantocyus, intermissique cultus munia votorum victimarumque pensate assiduitate ac frequentia, nec novum ullum Numen, quod, nostris abrogatis, novas receptisque contrarias leges fert jubetque, recipite. Quod si in receptis hactenus diis vobis minus, quam conveniat, sit præsidii, agite, quem nuper una mente in consortium nostrum alleximus inclutum quondam nostraque ope mirandorum operum effectorem Regem vestrum Ericum, in Deorum vestrorum numerum adsciscite, huic templum aramque erigite, hujus beneficium vobis in posterum Numen cæsis hostiis, nuncupatis votis, ad præscriptos à nobis ritus, divinis honoribus extollite. Nostra jussa servantibus omnia provenient læta, spernantibus tristia.

Es hatte diese Rede eine solche Wirckung, daß nach dem Inhalt derselben nicht nur der verstorbene König Erich unter die Zahl der Götter angenommen, und ihm Tempel und Altäre zu weihen beschlossen wurde, sondern es verlohr sich auch fast auf einmahl bei denen meisten die gute Meinung gegen die Christliche Religion. Selbst der Königliche Dänische Gesandter, noch Ansgarius, konten mit ihrem Anbringen, weder bei dem Könige, noch bei dem Hofe Gehör finden, und man ließ sich nicht undeutlich vermercken, daß wo besagter Ansgarius sein Leben wolte davon bringen, er, was er an Golde, Silber und andern Kostbarkeiten bei sich hätte, nur hergeben möchte. Ob nun zwar (nach Arrhenii fernerem Bericht) Ansgarius Anfangs solches nicht geachtet, so hat er sich doch bald zurück gezogen, sich heimlich gehalten, dem grossen GOtt aber seinen vorhabenden Endzweck zum gesegneten Fortgang imbrünstig vorgetragen. Wie er nun nach fleißiger Uberlegung schlüßig geworden, dem Könige nicht allein zum anständigen Gast-Mahl einzuladen, sondern auch mit Geschencken und Verehrungen aufzuwarten, derselbige auch auf beschehene des Ansgarii Bitte, sich eingestellet hatte, soll besagter unser Evangelist den König folgender massen, nach vorgedachter des Arrhenii Feder l.c. angeredet haben:

Oratio ANSCHARII ad OLAUM Regem Sueciæ.

GRatus agnosco, Rex inclute, & Regum à quibus huc missus, & meo nomine, gloriosam bonitatem humanitatemque, quod è tam celso culmine, radiis Tuæ Majestatis, privatæ sortis ædes has, collustrare dignatus sis, æquique consulere, quæ fovendo corpori præbere poterat adparatus tenuis. Utinam cœlis ortæ animæ, corpori superfuturæ, dignum à me exhiberi possit pabulum. Utilis sermo animam refovet, ut cibi corpora. Non est autem sermo utilior, nec qui æternitati natam animam melius alat ac exsaturet, quam, qui ad Deum perducet universi opificem. Miserari convenit sortem Regis, Procerum, Populique Sueoniæ, quibus dirum impostorum genus subducto pane cœlestis sapientiæ, Furiarum porcorumque infernalium porrigit furfures & siliquas. Quales sunt, qui, nescio, quem, Odinum, Thorum, Friggamque pudendos quondam homines, dudum ex merito scelerum Styge orcoque haustos omnibus colendos deos ingerunt, furentes, si quis fabulis impiis fidem per veras rationes detrahat. Ecquis autem, nisi quem ratio fugit, credet Deum factum Odinum, qui non ante multa adeo secula vixit, homo deditus præstigiis, delicio vanissimarum mentium, qui osse excantato, sicut Ollerus, tranarit maria, multorum cubilium fuerit adulter, quique ut concubitu frueretur Rindæ, Ruthenorum Regis filiæ, à qua repulsæ alapæque ignominia indignus procus non semel rejiciebatur, modo Ducem se fecit, modo fabrum ornamentorum muliebrium, modo sexum mentitus inter gynæcei delituit servitia. Professus medicinam, velut novus Podalirius, ut febricitanti virgini Regiæ, dignæ melioris amplexibus, vi fraudeque virginitatem eriperet, in omnes mutatus formas, velut alter Proteus aut Jupiter. His pluribus fœdus flagitiis, sodalium sententia motus sacerdotio: annos decem multatus exilio, indignus terra, cœlos meruit, migrans in Deum, monstrum hominis, opprobrium seculi. Quid dicam de conjuge ejus Frigga, non honestis tantum, sed ipsi etiam marito invisa, ob auri simulacro detracti repetitum furtum, superbiam cultus, & frequentem stupri cum familiari quodam consuetudinem, quid inquam dicam, nisi obtigisse non indignam huic Marti Venerem. Nec ob has maculas, ipse majoribus fœdus, vomicam suam repudiare Maritus sustinuit: & qui potuit Pætam Strabo aut Valgam Varus rejicere? Similiter Thorus, eorum temporum homo, libratu clavæ, ut quondam Hercules, habitus insuperabilis, excusso per Hotherum telo, compulsus cum Diis commilitonibus fugere, invicti amisit titulum, hominem se prodens, non Deum, quem par non est, vinci ab homine. Sed quid his commemorandis immoror? Ego talia Gothos Sueonesque magnanimos suscipere non putarem Numina, nisi confessio saniorum, vestræque literæ me compellerent credere. Quid verò absurdius, quam speciosissimo hominum nomine indignas humani generis maculas, augustis deorum titulis ornatas, constituere cœli, aëris, terræ, maris, hominum, Principum Regumque Dominos, qui turpissimorum scelerum, vilissima quondam mancipia. Quid insanius, quam

[Margin notes: A.C.862 — Saxo lib. VI. pag. 103. in Frothone IV — Saxo lib. III. p. 44. seq. in Hothero. Jo. Mag. hist. Sueo-G. I. 10. p. m. 39. — Saxo lib. I. p. 13. — Saxo lib. III. p. 41. in Hothero.]

Ericus Olai Upsaliens. lib. I.

eos colere fortunæ vitæque alienæ arbitros, qui suæ fuerunt perditores corruptissimi? Et quis, quæso, consensus gentium: quæ, cedo universi orbis Monarcharum ac Principum collatæ in unum vires, arcere possunt aut rigentis hyemis sæva frigora, aut siccæ æstatis urentes fervores, aut adulti veris gelu liquantis tepores, aut seri autumni rigantes omnia nimbos; & tamen suarum ducunt virium Deos cœlesti locare solio, qui suo arbitratu hæc & his non minora alia temperent, facilimumque arbitrantur, novos greges Deorum inserere polo, cui ne unum addere aut adimere possunt astrum, ut quem, quantumque nitantur, nec digitis nec verticibus queant contingere. Qui igitur dicti factique tales Dii, quos in cœlum tulit stultitia, terrigenis dant aut annos fertiles, aut beata conjugia, aut avitarum dotium sobolem, aut gloriosam in hostes victoriam, quum ipsis sibi dare non poterant à senio reditum ad juventam, quanto minus à morte in vitam? Si morituri, ad Deos se excessisse se dixerunt, atque inde huc reversos, ut fidem tributæ divinitati conciliarent, quam placandam sciverant cultu ac sacrificiis, illa tetra sunt ambitiosorum simplicibus circumveniendis excogitatis mendacia, quibus eventus rei nusquam responderat. Tum si quandoque nominibus talium aliqui mortui vivis adparuerant, cultum poscentes & obsequia illa ludibria sunt, aut impiorum fluminum, qui quæstus auctoritatisque comparandæ causa omnem istius scenæ apparatum instruunt; aut improborum geniorum, qui ut Domino suo, universorumque opifici ac Regi ægrè faciant, quem superbi, ingratique inde ab initio violarunt omni genere scelerum, soli ipsi debitum cultum, sibi nefariè arrogant, non ferentes, deteriori apud Deum conditorem conditione, ut sint ipsi, quam homines, ideo nusquam intermissam dant operam, scelerum reddere hos socios, quos pœnarum fieri cupiunt æternum participes. Hi quondam familiares Deo ministri in cœlis, ob scelera pulsi, tanto domicilio sparsi per hæc infera, nonnunquam blandi, nonnunquam sævi, autores sunt errorum hominibus, quos facie infinitè varia, vel per se ipsos, vel per adductos sibi lucrorum, fanorum, oraculorumque Antistites inducunt in eos laqueos, quibus trahant cœcos, cœlestemque & sanctam unius veri Numinis sapientiam adspernantes, in æternos cruciatus, pœnam justam tantæ & tam in omes beneficæ Majestatis violatoribus. Hi sunt illi nefarii spiritus, obeuntes terras & maria, ut ignaris veri DEI, Deos se persuasos ingerant, huc allicientes voluptatibus, huc compellentes minis ac terroribus. Hi sunt diducto ore passoque rictu in humanum genus sævientes feræ, immaniores lupis & leonibus. Hi se fingunt ad mortuorum busta Manes, in penetralium ædes Lares & Lemures; in sylvis Panes, Faunos, Sylvanos ac Satyros; in arboribus Dryades & Hamadryades; in montibus Oreades; in aquis Nymphas & Najades; in mari Neptunos; in aëre Joves; in igne & terra Vulcanos & Vestas; in bellis Martes & Bellonas; in pace Minervas & Pallades; in foro Janos & Mercurios; in agris Cereres; in pratis Floras; in foribus ædium Hercules Alexiacos & Averruncos; in partu Lucinas & Egerias; in cunis Cuninos; & quis, etiam hunc sibi laborem sumens peculiariter aut scire aut recensere omnes deos, deasque lucifugas, aut comprehendere brevi sermone tot monstra vocabulorum ac Numinum, dignas diti orcoque victimas? Scis, agnoscisque ô Rex, ex his familiaria quædam tuis civibus vernaculo sermone Numina; quorum

rum

tum initia, myſteria & pervigilia, ſi quis gnarus excuteret, quot ſe panderent ſecreto tuta, tenebrarumque velo obſepta, ideoque vix ullis niſi initiatis nota ſacrorum propudia! Has ſeductarum mentium tenebras, quod peramanter rogant Tuæ non minus, quam ſuæ ſalutis amantes, à quibus miſſus ſum, Reges, admiſſo cœleſtis doctrinæ jubare dispelle, non Te civesve majore ullo adficere unquam poteris munere: autoritate bonitateque Tua, qua cives miris modis obſtrinxeras, CHRISTI JESU negotium promovendum ſucipe, apud quem infinita inſequeris bona, quorum magnitudinem dulcedinemque non ulli intelligunt, niſi qui miſerarum captivatarumque Dæmonibus gentium erroribus rejectis, cœleſti locum apud ſe faciunt pietati ac gratiæ. Non veni, Rex inclute, ad petendas apud vos dignitates opesve ullas, quas obfuiſſe multis certum eſt in ſtudio pietatis ac ſapientia; ſed ut amplexi cultum veri Numinis, veram hic apud non ſimulate amantes CHRISTUM, conſequamini gloriam, & inter ſanctas cœlitum mentes ſolis piis paratam omni fine carituram beatitudinem.

Wie nun der König durch dieſe Rede, und vorher gegangene Geſchencke des Ansgarii, war eingenommen worden; ſo erklärte er ſich, ſeinem gethanen Vortrage für ſeine Perſon ſich willfährig zu bezeugen. Wan aber, vermöge der Grund-Geſetze ſeines Reichs, in dieſer Sache, ohne gepflogenem Rathſchlage mit dem Volcke und deſſen Einwilligung, nichts Fruchtbarliches und Beſtändiges möchte vorgenommen werden, ſo wolte er erſter Tagen die Verſamlung anſetzen, bis dahin möchte ſich der Kaiſerliche und Königliche Geſandte gedulden. Id. l. c.

Ansgarius ſchwebte indeſſen zwiſchen Furcht und Hoffnung, unterließ aber nicht mit eifrigem Gebeht GOtt um Gnade anzuruffen. Es fehlte ihm auch nicht an Erhörung, maſſen auf einem doppelten Reichs-Tage, davon der eine in Schweden, der andere aber in Gottland gehalten worden, die Sache für die Chriſtliche Religion nach Wunſch hinaus fiel. ſ. Helmoldum lib. I. cap. 5. Adamus Brem. führet hievon ſonderliche Worte: Regem perveniente miſericordia Dei, ita placatum invenit, ut ex ejus imperio & populi conſenſu & jactu ſortis, & Idoli reſponſo Eccleſia ibidem fabricata & baptiſmi licentia omnibus conceſſa ſit. ſ. Lib. I. cap. 26. Er habe den König von Schweden durch die Barmhertzigkeit GOttes dergeſtalt beſänfftiget befunden, daß auf ſeinem Befehl und des geſamten Volckes Zuſtimmung, nicht wenig durch Werffung des Loſſes, und des Abgotts Antwort, eine Kirche daſelbſt erbauet, und allen und jeden, die ſich wolten tauffen laſſen, die Freiheit dazu ertheilet worden wäre. Welcher Ort denn aus dem von Rimberto beſchriebenen Lebens-Lauff Anſcharii kan erläutert werden, indem daſelbſt berichtet wird, daß die alten Schweden im Gebrauch gehabt hätten, nichtes, ohne ihre vermeinte Götter vorhero um Raht zu fragen, vorzunehmen; Solche Rahtfragung aber wäre auf ſolche Weiſe geſchehen, daß nach geſchehenem Gebehte das Loß durch die Prieſter geworffen worden. Wie nun, und auf was Weiſe, das Loſen bei ihnen verrichtet worden, kan ich, aus Mangel behöriger Nachricht, zwar nicht vermelden; Doch iſt es wahrſcheinlich, daß es, wo nicht eben ſo, doch auf dergleichen Art, wie bei ihren Nachbaren, denen Heidniſchen **Rügiern**, beſchaffen geweſen ſei; davon nachfolgendes Zeugniß des Saxonis Grammatici Hiſtoriæ Danicæ Lib. XIV. edit. Stephan. p. 321. gar merckwürdig iſt: Nec ſortium eis (Rugianis) uſus ignotus exſtitit. Siquidem tribus ligni particulis, parte altera albis, altera nigris, in gremium, ſortium loco, conjectis, candidis proſpera, furvis ad-

versa signabant. Sed nec fœminæ quidem ab hoc scientiæ genere immunes fuere. Quippe foco assidentes, absque supputatione, fortuitas in cinere lineas describebant. Quas, si pares numerassent, prosperæ rei præscias arbitrantur: si impares, sinistri prænuntias autumnabant. Sie hätten nemlich mit dreien Stücklein Holtz, welche an der einen Seiten weiß, an der andern aber schwartz gewesen, und jemanden in dem Schooß geworffen worden, zu erforschen vermeinet, ob eine Sache glücklich oder unglücklich ablauffen würde; davon jenes die weisse, dieses aber die schwartze Farbe bedeuten sollen: So wären auch die Weiber in dergleichen Ubungen nicht unerfahren gewesen, wan sie beim Feuer herum sitzende, ohne Vorbedacht, allerhand Linien in der Asche gezogen, nachmals aber dieselbe gezählet; und wo deren Zahl gleich, etwas Gutes, wo sie aber ungleich, etwas Böses daraus geweissaget hätten.

Nach diesen Geschichten hat Anscharius die neu-bekehrte Schweden seinem Jünger und getreuen Beistande, dem Rimberto oder Erimberto, welcher des vorgedachten Gautberti Enckel war, zur behörigen Pflege und Fürsorge anbefohlen.

Darauf kehrete er nach Dännemarck wieder zurück, alwo der junge König Erich [welcher sonst, weil er als ein Knabe (einige setzen Anno 854.) zur Regierung kommen war, Barn zugenamet wird, conf. Arrhenius l.c. Lib. I. cap. 20. n. 1. und bis Anno 888. gelebet haben soll, s. Helmoldum I, 5. Arrhenium l. c.] das kaum gepflantzete Christenthum wieder auszureuten und gäntzlich zu vertilgen, sich unternahm. Diesen hat unser Ertz-Bischoff durch kluge Vorstellungen dermassen besänfftiget, daß er nicht allein von weiterer Verfolgung abgetreten, sondern auch sich dem Evangelio sehr gewogen bezeuget, und nach Wieder-Eröffnung vorerwehnter Schleswigischer Kirche, welche der Graf Hovi bisher verschlossen gehalten hatte, noch eine andere nemlich zu Ripen auferbauen lassen, über welche Rimberto einem gebohrnen Dänen die Aufsicht durch unsern Prælaten anvertrauet worden. Man hat einen Brief, welchen Pabst Nicolaus I. an diesen Horicum oder Erichen geschrieben, welchen, weil er nicht gar zu bekandt, aus Bollandi und Henschenii Actis Sanctorum ad vitam Anscharii n. 19. hieher setze:

Epistola Nicolai Papæ, ad Horicum, Daniæ Regem.

Nicolaus Episcopus, servus servorum DEI, Horico Regi Danorum. Multas omnipotenti Deo gratias egimus in adventu Fratris & Coëpiscopi nostri Salomonis, qui missus à Filio nostro glorioso, Rege Ludovico, & munera tua obtulit & de fide tua, quam etiam ante baptismi gratiam per prævenientem Dei misericordiam jam habere dinosceris, nos plurimum exhilaravit. Et ideo levantes oculos ad eum, qui solus est Verus & Unicus atque Omnipotens, incessanter pro salute tua clementiam ejus suppliciter exoramus; ut qui dixit de tenebris lucem splendescere, & sancti sui Spiritus illustratione caliginem ignorantiæ vel infidelitatis è cordibus illorum, qui credituri erant, in nomine ipsius, sua præveniente gratia dissipavit, jamque in te miserationis suæ opus ostendere solita pietate curavit, ipse quoque oculos tuos ad cognoscendam veritatem aperiat, è pectore tuo ignorantiæ tenebras abigat, duritiam & velamen, tum cordis tui removeat, lu-

menque

menque tibi veræ fidei ac religionis oſtendat, atque te ad ſuam attrahat cognitionem, & ad ſalutarem fontem, & ad perenne regnum & ad vitam perducat æternam, ubi eſt gaudium ſine mœrore, ſatietas ſine faſtidio, ſalus continua, vita indeficiens, pax non habens finem, & ſumma manet ſecuritas ac ſempiterna gloria: ubi videtur Deus, ſicuti eſt, & omnes juſti cum illo regnabunt, & regnum ipſorum nec terminis anguſtiatur, nec præliis agitatur, nec fine concluditur, nec conſummatione finitur. Quod agnoſcentes nos, qui fidem Chriſti tenemus, & Chriſtiani vocamur, credimus in ipſum, qui talem nobis vitam & regnum promiſit, ac multo amplius illi ſervimus & colimus pro illa vita, quam pro iſta vita, quæ tota miſera eſt, tota plena periculis, ubi eſt mœror continuus, ſatietas cum dolore, ſanitas brevis, vita mortalis, jurgia ac ſuſpecta ſecuritas, & cito deficiens gloria, ubi ſcriptum eſt: Militia eſt vita hominis ſuper terram; &: Quaſi dies mercenarii dies ejus; ubi, inquam, regnum breve eſt, & jugibus belli concutitur, & poſt paululum de manu poſſidentis adimitur, dum etſi non virtute hominis, tamen conditione mortis aufertur. Deſine ergo idola colere, & dæmonibus jam ſervire deſiſte. Omnes enim Dii Gentium, dicente Pſalmiſta, Dæmonia; Dominus autem cœlos fecit. Itaque qui fecit, & non, qui factus eſt; creator, & non creatura, colendus eſt. Ecce enim idola tua manu facta, ſurda, muta & cœca ſunt, & quam tibi ſalutem poſſunt conferre, ipſe quæſo perpende, cum ſibimet nullum auxilium, cum ſint ſine ſenſu, valeant omnino præſtare. Deum igitur cole, ipſum adora, ipſi ſoli ſingularem ſervitutem impende, qui eſt omnipotens, omnitenens, inenarrabilis, immenſus, infinitus, ſimplex, incommutabilis, incircumſcriptus, immortalis, totus bonus, totus miſericos, totus ſanctus; qui tibi & in hoc ſeculo auxiliari poteſt, & in futuro beatificare, qui tibi poſt mortem vitam dabit, quæ non finitur, & regnum tribuet, ſi eum perfecte colueris & amaveris, quod neſciat prorſus occaſum, nec ſentiat ullum ſui ſtatus aliquando decrementum. Illuminator omnium DEus omnipotens illuminet cor tuum & ad agnitionem ſuam perducere dignetur.

In dem Jahr

860.

ſoll der Leib des ehmahligen Biſchoffs zu Bremen Willehadi Wunder zu thun angefangen haben, welches denn unſern Ansgarium bewogen habe, den Leichnam dieſes ſeines Vorfahren, von dem Orte, da ihn Willericus ehedeſſen hingeleget, nach der Peters-Kirche in Bremen zu verlegen. S. Ansgarii vitam & acta Willehadi, ingleichen Adamum Brem. und Albert. Stadenſem, wiewol dieſe beide wollen, daß es erſt im folgenden 861ſten Jahre geſchehen ſei.

Sonſten brachte Ansgarius ſeine Zeit mit lauter löblichen Bemühungen zu, captivos redimendo, tribulatos refovendo, domeſticos erudiendo, barbaros evangelizando, foris Apoſtolus, intus monachus nunquam otioſus comparuit. Siehe die beiden zuletzt angeführte Männer. d. i. Er löſete die Gefangene, tröſtete die Angefochtene, unterrichtete ſeine Haus-Genoſſen, und denen Heiden predigte er das Evangelium; Auſſen war er ein Apoſtel, daheim aber hielt er ſich wie ein Mönch. Zu dem

862ſten

Jahr gehöret die beikommende Bulle des Pabſtes Nicolai I. in welcher er dem Anſchario das ſonſt in der Verdiſchen Diœces liegende Rameslo, ſamt dem Cloſter und allem Zubehör, be-

stätiget, um so viel mehr, da Waldgarius der Bischoff zu **Verden** auf dem Reichs-Tage zu **Worms**, auf Verlangen des Kaisers Ludovici, (welchen der Pabst Regem sublimissimum nennet,) und des Königes Lotharii, wie auch durch nachdrückliches Zureden derer Ertz-Bischöffe zu Reims, Trier und Mayntz, Ebonis, Hetti und Otgarii, seine völlige Einwilligung dazu gegeben, und allen Anspruch auf besagtes Rameslo sich begeben hatte. Wann aber Ebo bereits An. 851. Hetti aber und Otgarius An. 847. den Weg des Fleisches schon gegangen waren, so geräth dieser Päbstlicher Brief daher sehr in Verdacht, daß er untergeschoben sei. Zum wenigsten lieget aus der Zusammenhaltung der Jahre, angesehen der Reichs-Tag zu Worms insgemein zum 858sten Jahre gezehlet wird, gnugsam zu Tage, daß eine unverschämte Hand ungebührlichen Zusatz gemacht habe. Indessen ist die Bulle hier einzurücken:

NICOLAI I. Romani Pontificis confirmatio Ramesloæ Archiepiscopatui Hamburgensi facta.

ex Codice MS. Bibl. Joh. citato.

NIcolaus Episcopus servus servorum Dei omnibus fidelibus sanctæ Dei Ecclesiæ præsentis scilicet temporis & futuri. Quisquis Dominum & Redemptorem nostrum Jesum Christum de sinu patris ad terram pro demonstranda cordibus hominum vera & certa fide descendisse non dubitet profecto non ignorat, omnibus ejusdem fidei per gratiam ipsius participes facti sunt; & præcipuè nos, qui per prmum (1) tantæ virtutis ministrum locum præcipuum retinemus, hominibus debere lucrandis insistere, & per universas gentes verbi semina serere & solatia ferentibus ministrare. Nunc autem, quia hludovicus sublimissimus Rex per Salomonem venerabilem episcopum civitatis Constantiæ nostro studuit apostolatui intimare, quod piæ memoriæ Hludowicus Imperator genitor suus, quendam Monachum nomine Anscharium de Monasterio Corbeia tulisset, & collocasset eum juxta Albiam fluvium, in confinibus Sclavorum & Danorum atque Saxonum in castello Hammaburg annuente, ac solemnia sedis apostolicæ privilegia præbente prædecessore nostro beatæ memoriæ Papa Gregorio, cujus etiam auctoritate in supradicto Nordalbingorum populo sedes constituta est archiepiscopalis, in castello superius memorato Hammaburg, & in eadem quoque sede, accepto à sede apostolica pallio, archiepiscopus primus est ordinatus Anscharius. Cui a præfato Pontifice delegata est cura seminandi verbum Dei & animas lucrandi Deo. Cujus delegationis & auctoritatis & pallii acceptionis pagina nobis est à præfato filio nostro Hludowico rege per jam dictum Salomonem episcopum destinata, juxta morem sanctæ Ecclesiæ Romanæ bullata, per cujus tenorem paginæ hæc ita fuisse comperimus, sicut pietas nobis jam fati regis per fidelem virum Salomonem scilicet episcopum intimavit. Verum, quia Karolus rex frater sæpedicti Regis Hludowici abstulit à prænominato loco, qui dicitur Hammaburg, monasterium quod appellatur Turholt, utpote quod post partitionem inter fratres suos in regno suo conjacere videbatur situm in Occidentali Francia, quod illic genitor suus ad supplementum & victum episcopo & clericis ejus dederat, cœpere, sicut fertur, omnes ministri altaris recedere, deficientibus quippe necessariis sumtibus ab ipsis recesserunt gentibus,

(1) primum.

gentibus, & eadem ad gentes legatio per hujusmodi factum defecit. Ipsa quoque metropolis Hammaburg, Dei permittente occulto juditio, per barbarorum sævitiam prorsus devastata est. [Contigit namque ex improviso piratas advenientes civitatem navigio circumdedisse, filius vero noster archiepiscopus Anscharius ibi positus, cum hiis qui aderant in urbe ipsa vel in suburbio manentibus primo quidem audito adventu eorum locum ipsum continere voluit, donec majus eis veniret auxilium, sed impellentibus paganis & civitate jam obsessa, cum eis resisti non posse conspexit, quomodo pignora sanctarum reliquiarum asportarentur, præparavit, sicq; ipse cum clericis suis, huc illucq; fuga dispersis etiam sine cappa sua vix evasit. Denique hostes arrepta civitate ac succensis omnibus & direptis egressis. Hiis ita peractis, cum filius noster jam dictus Anscharius multis esset pressuris & calamitatibus oppressus, & fratres congregationis ejus una cum sanctis pignoribus per varia loca circuendo, huc illucque vagarentur, & nusquam sedem haberent quietam, matrona quædam nomine Ikia divino amore tacta ex sua hæreditate possessiunculam ei tradidit in sylva Ramesloa, nominata in pago Berdangua, in episcopatu Waldgarii episcopi Verdensis Ecclesiæ, ubi & cellam construxit, & reliquias sanctorum, una cum fratribus, qui supererant, collocavit. Quamobrem clementissimus rex jam sæpe dictus Hludowicus quærere cœpit, quomodo ei solacium subsistendi faceret, quo legationis suæ mandatum perficere posset. Et quia in eadem provincia cellam nullam huic legationi habebat congruam, suggerere studuit prædicto Waldgario Verdensis Ecclesiæ episcopo, ut ejus permissione ei liceret in supradicto loco Ramesloa monasterium ex suis impensis construere, ubi fratres, qui tanta clade superfuerant, sustentarentur, & ipse locum suspirandi, & si qua unquam facultas suppeteret, propter vicinitatem ejusdem loci, Hammaburgensem Ecclesiam restaurandi haberet, sub suo successorumque ejus regimine & potestate mansurum. Cui quidem rei ipse admodum contrarius extitit. Qua de causa postmodum in Wormacia civitate positus duobus regibus HLudwico & Hlotario, presentibus archiepiscopis, Ebone Remensi, Hetti Trevirensi & Otgario Mogontiocensi, cum plurimis aliis generali interventu utriusque regni præsulibus congregatis hæc eadem res posita est, quod cum ab omnibus benè ita ordinatum probaretur, ut prædictus Pontifex, Walgarius hoc ipsum sua auctoritate concederet, & firmaret, cuncti rogaverunt. Qui primo quidem fortiter hiis reniti cœpit, justum non esse multipliciter asserens, ut honorem suæ sedis in aliquo minueret, postremo tamen & ipsis, regibus & cunctis Episcopis ibi aggreatis, pro ipso, eum rogantibus, & omnino causa necessitatis id licitum fore dicentibus respondit, si apostolica auctoritate firmaretur, ex se quoque ratum esse. Unde persæpe nominatum venerabilem missum, Salomonem videlicet Constantiæ civitatis Episcopum hoc relatum est confirmandum, ac postulatum est nostra auctoritate roborandum. Nos igitur id subtili perpendentes examine, animadvertimus propter instantem necessitatem & animarum lucra in gentibus demonstrata utile fore. Omnia enim, quæ proficua Ecclesiæ probantur existere, & divinis non resultant præceptionibus licita & facienda esse non dubitamus, maxime in tam novellæ Christianitatis plantatione, in qua varii eventus solent contingere. Quamobrem omnipotentis Dei & beatorum Apostulorum Petri & Pauli, & hoc nostro decernimus decreto, secundum Reveren-

verentissimi regis HLudowici votum & prænominati Episcopi Waldgarii aliorumque episcoporum consensum, ut prædictum monasterium Ramesloa nominatum, sub potestate & regimine Anscharii Hammaburgensis Ecclesiæ archiepiscopi ejusque successorum perpetualiter consistat. Nullus igitur Fardensis vel quilibet Episcopus ullam sibi deinceps in eodem monasterio vendicet potestatem. Quinimo & ipsi & omnibus suademus & vere religionis cultoribus, ut sacra hac legacione fungentibus adjutorio & solacio sint, quatinus pro gratia hujus beneficii plenam mercedem recipere mereantur ab eo, qui dixit: Ite, docete omnes gentes, & quicunque recipit vos, me recipit. Itaque omnia à dilecto filio nostro rege HLudowico ad hoc Deo dignum officium deputata nostra etiam pia ejus vota auctoritate firmamus. Et quia casus præteritorum cautos nos faciunt in futurum, omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque piis hiis nostris studiis quolibet modo insidiantem, anathematis mucrone percutimus, atque perpetuæ ultionis reum diabolica sorte damnamus, ut culmen Apostolicum more prædecessorum nostrorum, causamque Dei pio affectu zelantes, ab adversis hinc inde partibus tucius muniamus. Observator uero et custos hujus nostræ salutiferæ præceptionis benedictionis gratiam à beato Petro Apostulorum principe & cœlestis retributionis æterna gaudia à justo judice Domino Deo nostro consequi mereatur. Scriptum per manum Leonis notarii, regionarii & scriniarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ in mense Maji Indictione XII. Datum Kalendas Junias per manus Tiberii primicerii sanctæ sedis apostolicæ. Imperante domino piissimo Papa anno pontificatus ejus V. Indictione XII.

Wie nun Ansgarius nach so vielen Verdruß endlich zu Ruhe kam, so hätte man wünschen mögen, daß er derselbigen einige Zeit geniessen können; Alleine, da gefiel es dem Allerhöchsten, ihn, nachdem er durch einen beständigen Durchlauff vier gantzer Monaht war abgemattet und fast ausgemergelt worden,

Anno 865.

d. 3. Febr. im 64sten Jahr seines Alters und im 34sten seines Ertz-Bischoffthums in der Stadt **Bremen**, unter andächtigem Seufzen, als: **HErr, gedencke meiner, nach deiner Barmhertzigkeit, um deiner Güte willen; GOtt sei mir Sünder gnädig; HErr, in deine Hände befehl ich meinen Geist**; (s. Remberti vitam Ansgarii) aus dieser Zeitlichkeit seliglich heimzuholen.

Arrhenius zwar l. c. Lib. I. cap. 21. n. 1. setzet das Jahr 869. für das Sterb-Jahr unsers Evangelisten, und führet zur Behauptung seiner Meinung Nic. Heldvaderi Sylvam Chronologicam Circuli Balthici an, alwo dieser p. 75. anmercke, daß Ansgarius bis hieher gelebet habe. So gehet er auch in der Zeit-Rechnung derer unterschiedlichen, in unsers Apostels Lebens-Lauffe sich befindenden Veränderungen, von Adamo Bremensi und andern bewährten Geschicht-Schreibern ab, und entblödet sich nicht in diese stoltze Worte auszubrechen: Delirat in his annis distinguendis Andr. Velleus notis ad Adam. Brem. l. 25. nec Adamus ipse verum attingit, l. 31. Wan wir aber den angezogenen **Heldvader** aufschlagen, so befinden wir, daß der sonst Lob-würdige Arrhenius einen gar schlechten Helden zum Beistand erwählet habe. Seine Worte lauten also: Ansgarius, **der heilige Lehrer, hat zu dieser Zeit einen München aus dem Closter Corbei gefodert mit Nahmen** Rembertus,

ein treflicher Lehrer/ den hat er gen Ripen gesandt/ und ihn alda zu predigen befohlen, hat auch damals zu Schleswig geprediget, bis ins 869ste Jahr Christi. Nach tödtlichrm Abgang Sancti Ansgarii **ist er zum Bischoff in Bremen bestätiget worden.** Aus welchem dan erhellet, (1. daß diese aus besagtem Auctore angeführte Worte, zum Beweiß, **daß** Ansgarius **noch** Anno 869. **gelebet habe**, durchaus nicht dienen können; angesehen, sie nur dieses vermelden, daß Rembertus bis ins besagte Jahr zu Ripen geprediget habe. Wil er sagen? das folge aus der Succession, so muß er erst beweisen, daß diß eben der Rembertus sei, so Ansgarii Nachfolger worden, wie sich bald anders zeigen wird. (2. Wan auch gleich die vorhabende Worte Arrhenii Satz bejaheten, so glaube ich doch, und mit mir viele andere, es nicht, weil besagter **Heldvader** seinen Bericht aus denen Schrifften der Alten nicht allein nicht beweiset, sondern Adami und anderer Zeugniß, mit denen jener in keine Vergleichung zu stellen ist, gegen sich hat. (3. Der in angeführter Erzehlung angegebener Rembertus zeuget augenscheinlich von der Unwissenheit des Schreibers; dan, wie Rembertus, der das Leben des Ansgarii beschrieben cap. 29. n. 8. ausdrücklich den Rembertum, der denen **Dänen/** wozu **Ripen** gehöret, das Evangelium geprediget, von sich, als einen andern Mann, gar sorgfältig unterscheidet, Arrhenius auch in dem vorhergehenden 20sten Cap. dieses wohl in Acht zu nehmen, seinen Leser gar gut erinnert: so folget daraus, daß Rembertus, der Prediger in **Ripen**, und Rembertus, des Ansgarii Nachfolger, gar ungeschickt alhier sein verwechselt, und einfolglich aus jenes Predigt-Jahren sehr übel auf des Ansgarii Sterb-Jahr geschlossen worden. (4. Der Ungrund aber des Arrhenischen Irrthums, worauf er Velleum einer Raserei, und Adamum der Unwahrheit bezüchtigen darf, rühret daher, wie er cap. 23. n. 6. seqq. selber anzeiget, daß weil Rembertus sage: Ansgarius sei vier und dreißig Jahr Ertz-Bischoff gewesen, habe aber vier und sechszig Jahr seines Lebens in allen erfüllet; so rechnet er diese vier und dreißig Jahr von dem 834sten an, als in welchem die Kaiserliche Stifftungs-Urkunde ausgefertiget, v.rmeinende, daß Anscharins auch in demselben zum Ertz-Bischoffen allererst erhoben worden. Wan wir aber bereits oben am gehörigen Ort bewiesen, daß dieser grosse Lehrer A. 831. zu seinem hohen Amte sei geweihet worden, demnechst aber angezeiget, was es für eine Bewandniß mit der bis ins dritte Jahr verschobenen Bestätigung gehabt habe, so wird aller Zweifel gehoben, und die Glaubwürdigkeit unsers Adami in ihren vollen Würden bleiben. Wobei (5. noch dieses hiebei zu fügen, daß aus der unten beizubringenden Bulle, in welcher Pabst Nicolaus I. dem Remberto das Pallium schencket, Arrhenii Meinung widerleget, und hergegen unsers Adami Bericht bestätiget werde; Dan, wan besagter Pabst d. 12 Nov. Anno 867. bereits Todes verblichen gewesen, so kan Anscharius, dessen Nachfolger Rembertus ward, bis Anno 869. nicht gelebet haben, sondern muß zum wenigsten vor angezogenem Tage schon das Zeitliche gesegnet gehabt haben: und da besagte Bulle in dem December-Monaht der 14ten Indiction gezeichnet worden, diese aber von dem 24 Sept. des 865sten Jahrs angerechnet wird, so wird dadurch ausfündig gemacht, daß Adamus Brem. allerdings die Wahrheit gesaget habe, da er berichtet, daß Anscharius anno 865. gestorben, und Rembertus in demselben Jahr wieder erwählet worden sei. Endlich (6. berichtet uns offt-belobter Adamus, und der auctor Chronici antiqui, welchen Lindenbrog mit jenem heraus gegeben, daß Rimbertus, wie er zu der Ertz-Bischöflichen Würde erhoben worden, nichts weiter als seines Vorwesers Diaconus gewesen sei.

Anscharius ward an dem folgenden Tage in der Bremischen St. Peters Kirchen vor dem Altar der Jungfrau Mariæ in die Erde gesencket. (Adam. Brem. p. 10. edit. noviss.)

Er war ein **Frantzose** von Geburt, und nach dem fast einhelligem Zeugnisse der Geschicht-Schreiber anno 801. gebohren. Suffridus Petri aber, und die andere **Friesische** Historici, Hanconius, Furmerius und Winsemius machen ihn zu einen **Friesen**; und wollen, daß er zu Utrecht in S. Gregorii Schule den Grund zu seinen Wissenschafften geleget habe. Gleichwie aber der heilige Gregorius anno 784. und also siebenzehen Jahr vor Anscharii Geburt gestorben ist, und dadurch die Nichtigkeit ihres Vorgebens offenbar wird, so ist das übrige auch leicht zu widerlegen, in welchem uns aber offt-angeführter Bollandus l. c. n. 25. der Mühe überhebet.

Von seinem Leben und Thaten handeln:

Adamus Bremensis, in Historia Ecclesiastica.

Albertus Stadensis, in Chronico.

Arrhenius (Claudius) in Chronologia vitæ *Anscharii.*

Bollandus (Joh.) oder vielmehr Godofr. *Henschenius*, der in diesem Articul die Feder geführet, in Actis Sanctorum ad 3. Februarii.

Cypræus (Joh. Adolph.) in Annalibus Episcoporum Slesvic.

Emmius (Ubbo) in Rerum Frisicarum Historia.

Fumerius (Bern.) in Historia Frisiæ, Franekeræ 1609.

Gualdo Monachus.

Hamconius (Mart.) de viris rebusque Frisiæ illustribus p. 66.

Krantzius (Alb.) in Metropoli, Dania, Suecia, Saxonia.

Letznerus (Joh.) in dem Chronico des Closters Corbei in Sachsen.

Magnus (Joh.) in Historia Sueonum & vitis Pontificum Upsaliensium.

Malebranius (Jacobus) de Morinis, citante Henschenio l. c.

Meursius (Joh.) in Historia rerum Danicarum.

Mejerus (Jacobus) in Annalibus Flandriæ.

Paullini (Christ. Franc.) in Theatro illustrium Virorum Corbeiæ Saxonic. cap. 2.

Petri (Suffridus) de Scriptoribus Frisiæ.

Pontanus (Joh. Isaac) in Historia Danica.

Rimbertus, welcher, ob er gleich viele Wunder-Wercke dem Anschario beileget, welche nach eigener Erfindung, und, wie mans zu nennen pfleget, heiligen Betrug, gewaltig riechen, wie solches Arrhenius in Hist. Sueo Eccles. Lib. I. cap. 21. n 33. sqq. gar gründlich beweiset; so ist er doch der älteste und beste Geschicht-Schreiber, bei dem wir uns am sichersten Rahts erholen können. Wan nun vorbelobter Henschenius denselben nebst dem Gualdone, gegen unterschiedliche MSS. insonderheit demjenigen, so er aus dem Closter S. Germanici de Pratis in Paris entlehnet, gehalten, und mit vielen Anmerckungen versehen, l. c. eingerücket, und aber hiedurch nicht nur viele Lectiones variantes angegeben, sondern auch viele dunckle Oerter, wo nicht völlig erläutert, doch zu mehrerer Nachsuchung beleuchtet worden sind, als habe ich, solche beide Schrifften mit des Lambecii Edition zu conferiren, und diesem ersten Capittel, als eine Beilage anzuhängen, der Mühe wehrt geachtet.

Sanderus (Antonius) in Flandria illustrata.
Saxo Grammaticus in Historia Danica.
Stephanius (Steph. Joh.) in notis ad Saxonem.
Tetschenmaker (Wern.) in Annalibus Cliviæ, Juliæ, Montium.
Trithemius de viris illustribus ordinis Benedictini.
Vastovius (Joh.) in Vite Aquilonica.
Vellejus (Andr. Sev.) in notis ad Adamum Bremens.
Winsemius (Pierius) in Historiis per Frisiam gestis. Welchen Henschenius anführet; Ich habe aber den Ort vergebens gesuchet, und wo ja etwas darinnen von Anschario sein solte, so ist es gewiß nur incidenter, massen er die Friesische Geschichte zu beschreiben, von Caroli V. Röm. Kaisers Tode allererst anfänget.

Seiner Schrifften gedencket Rimbertus folgender massen cap. 30. (Editionis Lambecianæ): Codices magni, quos ipse propria manu per notas conscripsit, qui solummodo illas continere noscuntur, quæ ad laudem omnipotentis Dei pertinent, & ad peccatorum redarguitionem. Ad laudem quoque beatæ & æternæ vitæ & terrorem gehennæ, & quicquid ad compunctionem pertinet & lamentum. - - - - Denique ex ipsis compunctivis rebus ex sacra scriptura sumtis per omnes Psalmos, unicuique videlicet Psalmo propriam aptavit oratiunculam, quod ipse pigmentum vocitare solebat, ut ei Psalmi hac de causa dulcescerent. In quibus videlicet pigmentis ipse non compositionem verborum curabat, sed compunctionem cordis quærebat. In quibus aliquando Dei laudat omnipotentiam &c. Aus welchen Worten erhellet, daß unser Ertz-Bischoff geschrieben hinterlassen habe:

1. Andachten vom Lobe des Allmächtigen GOttes; von der Vergebung der Sünden; von dem ewigen Leben; von der Höllen Pein.
2. Sonderbare Andachten über die Psalmen Davids, welche man noch zu Crantzii Zeiten gehabt. Tenemus, saget er, devotionis ejus breve, sed clarissimum monimentum, *libellum Psalmorum summam paucis includentem:* qui qualis fuerit in Majoribus satis attestatur *Metrop.* lib. I. cap. 42. Wozu noch, nach dem Zeugniß der Historiæ Archiep. Brem. in vita *Wilhadi*
3. Vita & Acta S. Wilhadi zu zählen sind. Dieses Buch ist in *Phil. Cæsaris* Triapostelatu Septentrionis; in *Mabillonii* Seculo Benedict. III. und des hochgelahrten Hrn. D. *Fabricii* Memor. Hamb. zu finden. Crantzius am besagten Orte, erwehnet auch
4. Seiner Briefe, und bezeuget, daß selbige nach des Anscharii Ableben lange Zeit in der Kirchen übrig gewesen wären, und ob sie schon zu seiner, des Crantzii, Zeiten fast untergegangen; so theilet er uns doch ein kleines Uberbleibsel, nemlich den Schluß einer eintzigen Epistel mit, welche aber in Actis Sanctorum l. c. noch gantz bewahret worden, und alhier billig eingerücket wird:

Epistola S. ANSCHARII.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Anscharius gratia Dei Archiepiscopus omnibus sanctæ Dei Ecclesiæ Præsulibus in regno duntaxat Ludovici Regis commanentibus.

tibus. Noſſe vos cupio, quia in hoc libello continetur, qualiter Ebbo Remenſis Archiepiſcopus, divino afflatus Spiritu, temporibus Domini Ludovici Imperatoris, cum conſenſu ipſius ac penè totius regni ejus * Synodi congregatæ, Romam adiit, ibique à Venerabili Papa Paſchali publicam evangelizandi licentiam in partibus Aquilonis accepit. Et qualiter poſtea Ludovicus Imperator hoc opus ſublimavit; ſeque in omnibus largum præbuit & benevolum, & cætera quæ huic Legationi contigerunt. Quapropter ſuppliciter deprecor, ut apud Deum intercedatis, quatenus hæc Legatio creſcere & fructificare mereatur in Domino. Jam enim Chriſto propitio, & apud Danos & apud Sueones Chriſti fundata eſt Eccleſia, & Sacerdotes, absque prohibitione proprio funguntur officio. Precor etiam ut has literas in bibliotheca veſtra ad perpetuam memoriam reponi faciatis, & prout locus dictaverit tam vos quam ſucceſſores veſtri, ubi utilitatem veſtram perſpexeritis, notum omnibus iſtud faciatis. Omnipotens Deus faciat vos omnes hujus operis pia benevolentia participes, & in cœleſti gloria Chriſti cohæredes.

5. Miſſale. Dieſes hat der Cardinal von **Wartenberg**, **Frantz Wilhelm**, Biſchoff von **Oſnabrüg**, **Verden**, **Minden** und **Regensburg**, ehedeſſen im Beſitz gehabt; wie ſolches Chr. Franc. Paullini nach dem Zeugniſſe des **Iburgiſchen** im **Oſnabrügiſchen** belegenen Cloſter-Abtes Mauri, der ſolches bei jenem geſehen hat, anführet. ſ. cap. 2. § 13. Theatri illuſtrium virorum Corbeiæ Saxonicæ.

Nach ſeinem Tode iſt Anſcharius ſogleich unter die Heiligen geſetzet worden, wie denn Ado Viennenſis, welcher nur 10 Jahr länger als unſer Præſul auf dieſer Welt gelebet, und anno 875. geſtorben iſt, ihm würcklich in ſeinem Martyrologio Sanctorum eine Stelle eingeräumet hat.

Man hat auch, wie der Aberglaube bei unſern Vorfahren wuchs, ſich nicht geſcheuet, ihn als einen Fürſprecher bei GOtt öffentlich anzuruffen; wie ſolches aus dem anno 1523. zu Roſtock gedrucktem Curſu de Domina & de æterna Sapientia in uſum Eccleſiæ Hamburgenſis erhellet, alwo fol. 160. in der Litaney geſungen worden:

Sancte *Anſchari*, ora pro nobis!

und fol. 205. ſtehen folgende Gebehter:

De Sancto ANSCHARIO, primo Archiepiſcopo Hamburgenſi & Bremenſi.

Oratio.

(Welches Gebeht in dem zu Cölln anno 1486. gedrucktem Breviario Bremenſi, ſamt denen folgenden, bereits zu finden iſt. ſ. Jo. Bollandum l. c. n. 20.)

PAſtor Apoſtolice, lux Danorum, Sueonumque Sedis Romanæ Legatus in ultima terræ, *Anſchari* nobis pius in Chriſto Pater adſis.

Verſ. Ecce Sacerdos magnus, qui in diebus &c.

Collecta.

* Celebrata fuit ea Synodus antequam Ludovicus Pius ederet Capitulare II. in quo inter Miſſos ab eo deſignatur *Ebbo archiepiſcopus quando potuerit*, ſubſtituto *quando ei non licuerit Ratuado Epiſcopo*, ob hanc Legationem illa ei præ reliquis Archiepiſcopis exceptione conceſſa.

Collecta.

DEUS, qui populo tuo æternæ salutis, beatum *Anscharium*, confessorem tuum atque pontificem, ministrum tribuisti. Præsta quæsumus, ut, quem Doctorem vitæ æternæ habuimus in terris, *intercessorem* semper *apud Te* mereamur habere in cœlis. Per Christum Dominum nostrum.

Alia Oratio.

RESpice nos, pater *Anschari*, stella aurea nostri, & facie rutila, qua Solem conspicis altum; *Illustra tenebras* nostras, duc lucis, ad ortum.

Noch ein ander Gebeht führet offt-gemeldter Bollandus l. c. aus dem Schleswigischen anno 1512. gedruckten Breviario an:

DEus, qui B. *Anscharium* Pontificem donasti sanctum Doctorem genti Danorum, *ipsius intercessione* da nobis remissionem omnium peccatorum, & supernorum tripudia gaudiorum. Per Dominum &c.

Ebener massen zeiget er aus einem sehr alten Breviario der Ratzeburgischen Kirchen sowol, als auch aus einem Schwedischen Missali, daß das Jährige Gedächtniß bei denenselben nicht auf dem 3ten, sondern 4. Februario gefallen sei.

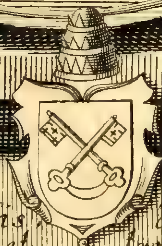
Sonsten ist das Gedächtniß des Anscharii in der Benennung des **Schardors**, **Schardors-Brücke**, des **Schaar-Steenwegs** und des **Schar-Marcktes** übrig geblieben, oder erneuret; welche Nahmen ohnstreitig von der Capelle herrühren, die an dem Orte, wo jetzo das Waisen-Haus stehet, vor diesem gestanden, und zur Zeit der Reformation niedergebrochen worden. Selbige hieß bald **Maria to dem Schare**, bald S. Clemens, bald schlecht weg **de Schar-Capelle**. Woher diese unterschiedliche Benennung entstanden, kan ich aus Mangel behufiger Nachricht nicht eigentlich vermelden. So ist auch die Zeit, in welcher diese Capelle erbauet worden, ebenfals noch unbekandt; und obwol Johan. Adolph Cypræus Lib. III. Hist. Sleswicensis cap. 6. p. 441. aus dem Munde eines Jesuiten Esaiæ Crusii, der aber solches aus blossem Hörsagen erzehlet hat, vorgiebet; und Godofr. Henschenius in Actis Sanctorum ad 3. Febr. seinem Ordens-Bruder hierin beistimmet, daß Anscharius bereits in derselben geprediget, und die Sacra administriret habe: So ist doch dasselbe wieder die offenbare Wahrheit; angesehen, die Dom-Kirche bis in das XIIte Jahrhundert zwischen 1164. und 1168. die eintzige Kirche in Hamburg gewesen ist, und zu besagter Zeit die neue Stadt, welche jetzo S. Nicolai Kirchspiel ist, und den Ort, auf welchem die erwehnte Schaar-Capelle gestanden, in sich fasset, erst angeleget worden; Alb. Crantzius bezeuget auch so gar, daß in dem XIII. Seculo die Stadt, ungeachtet der erbauten S. Nicolai Capelle, über S. Peters Kirchspiel noch nicht viel begriffen haben, Saxon. VIII. cap. 15. dessen Worte billig hieher zu setzen sind: *Stormaria*, saget er, insigne & vetus oppidum *Hamburgum* habet, ab olim quidem angustum, nunc tribus, quàm initio, partibus magis amplificatum, & opibus non in postremis. Sed hac etiam, quam nunc scribimus, ætate, sola divi Petri parochia urbem faciebat. Cætera accessere per tempora, palustribus locis ad Albim jacto fundamento firmatis, ut superædificaretur; Ea est divæ *Katharinæ* portio. Ab occiduo vero prolatis muris, in-

cludi cœpit non minima pars urbis, quæ divum *Nicolaum* habet tutelarem patronum. Noviſſima acceſſit *Jacobi* ad Orientem porrecta parochia. d. i. **Jn Stormarn liege die berühmte und alte Stadt Hamburg, welche vormals zwar ſehr eingeſperret geweſen, nun aber** (da Crantzius ſchrieb) **dreimal gröſſer geworden, und unter die reicheſte Städte zu rechnen wäre. Dieſe wäre zu der Zeit, welche er beſchrieb,** (er handelt aber von Grafen Adolph dem IV. welcher ſeinen Söhnen Johanni und Gerhardo die Regierung abgetreten, und den Mönchen-Stand erwählet hat, welches in der Mitte des dreizehenden Jahrhunderts ſich zugetragen hat) **nur allein in** Petri **Kirchſpiel beſtanden. Die andern wären nach und nach dazu gekommen, ſo daß durch Befeſtigung und Bebauung derer ſümpfigen Oerter das Kirchſpiel** Catharinen **entſtanden wäre. An der Weſt-Seite hätte man die Mauren hinaus gerücket, und einen nicht geringen Theil eingeſchloſſen, welchem der Heil.** Nicolaus **als Schutz-**Patron **wäre vorgeſetzet worden. Endlich wäre auch** S. Jacobs **Kirchſpiel an der Oſt-Seite dazu gekommen.** Von welchem allem am gehörigen Orte mit mehrern zu handeln ſein wird.

Die älteſte Nachricht, die wir von dieſer Capelle haben, iſt von anno 1371. d. 22. Dec. als an welchem Tage E. E. Raht mit dem Capittel einen Vergleich, wegen Erbauung eines Hauſes binnen der Stadt bei der Schar-Porte, von ſechszig Fuß lang und dreißig Fuß breit, aufgerichtet; in welchem man, das in der Stadt-Mauer hieſelbſt bisher geſtandene Marien-Bild, zu deſto mehrer Andacht ſetzen wolte. Doch ſolte das Haus nicht geweihet werden, auch kein GOttes-Dienſt darinnen geſchehen; ſondern es ſolten die Allmoſen derer Pilgrimme daſelbſt in einem Block geſamlet werden, von welchem, wie auch was ſonſt geſchencket werden würde, einen Theil der Rath, einen Theil das Capittel, und einen Theil dat Buwte der Kercken tho Hamborg, d. i. die Doms-Structur, ſolte zu empfangen haben: auch zu dero Behuef der Block mit zweien Schlöſſen, zu welchen ein Schlüſſel beim Capittel, der andere beim Rath ſein ſolte, zu bewahren wäre. Solte in kommenden Zeiten aus dieſem Hauſe der Stadt Schade oder Gefahr zuwachſen, oder befürchtet werden; ſo wird dem E. Raht völlige Macht vorbehalten, das Gebäude abzubrechen, und hinweg zu nehmen. Siehe den Vergleich ſelbſten, welcher die dritte Beilage bei dieſem Capittel ausmachet. Nachmals iſt aus dieſem Hauſe eine Capelle geworden, welches anno 1471. geſchehen zu ſein, daher vermuhtlich iſt, weil das Rente-Buch ſowol zu dem Bau dieſer Capelle, als auch der darin angerichteten S. Jacobs-Brüderſchafft, ſo auf der Schreiberei alhie bewahrlich ſind, von dem gemeldten Jahr anheben. Jch will die vierte Beilage von denen Rubricken derer Rente-Bücher machen, welche denen Geiſtlichen im Pabſtthum, zur Verſicherung ihrer Gelder, hiebevor bei der Stadt, ſind gehalten worden; und da der Brüderſchafft S. Jacobi Majoris bei dieſer Anſcharii-Capelle gleich jetzo gedacht worden iſt, ſo mag deroſelben Stifftung, ſo ich aus dem bei hieſigen Waiſen-Hauſe bewahrlichem Original abgeſchrieben habe, die Stelle der fünfften Beilage bekleiden.

Zur Zeit der Reformation, da dieſe Capelle abgebrochen ward, war ſie nicht ſowol unter Anſcharii, als Clementis Nahmen bekandt, wovon die Urſache mir unbekandt iſt; und findet ſich in denen erwehnten Urkunden von dem Clemente nichtes anders, als daß der Prieſter der S. Jacobs-Brüderſchafft bei ſeiner Annahme ſich anheißig machen müſſen, daß in der gewöhnlichen Donnerſtags-Meſſe, er allemal eine Collecte dem Heil. Clementi ſingen wolle. Sonſt war der GOttes-Dienſt daſelbſt, wie aus Clementis Groten Viſitation erhellet, alſo einge-

Tab: VIII. p. 63.



SUIDGERUS postea Clemens II
Diaconus Hamburgensis, deinde Episcopus
Bambergensis et tandem Papa

Fritsch Sc.





Imago hæc S. ANSCHARII primi Archiepiscopi Hamburg: et Sedis Apostolicæ in Dania, Sueciâ, Norwegiâ, cæterisq; omnibus Septentrionalibus regionibus Legati, extat archetypa in Basilica Cathedrali Hamburgensi iuxta gradus summi Chori supra dextrum Frontispicij ejus fornicem.



eingerichtet, daß der hohe Altar dem Heil. Anschario gewidmet, und dabei sowol eine Vicarie, als eine Commende, die von der Jacobs-Brüderschafft hergerühret, befindlich gewesen. So hat man auch, in der hieselbst errichteten S. Annen Capelle, die Horas der Jungfrauen Marien durch sechs Priester singen lassen, dafür ein jeglicher Jährlich zehen Marck zu empfangen gehabt. Denn hat sich hieselbst S. Jacobs Altar, und bei demselben drei Commenden gefunden, wiewol diese letzte von denenselben anderswo dem Altar der Margarethen beigeleget wird. S. von diesem allen das, am Ende dieses Theils, beizulegende Visitations Buch.

Endlich da, wie gesagt, bei der Reformation diese Capelle abgebrochen worden, hat man, wie aus dem Anhange vorerwehnter Stifftung erhellet, die Einkünffte besagter Brüderschafft an arme Evangelische Prediger, na Rade des Superintendenten und der 4 Pastoren Jährlich to distribueren, beliebet; und da das Evangelium bereits über 70. Jahr hie war geprediget worden, hat man das Waisen-Haus an solcher Stelle aufgebauet.

Hiebei muß ich nohtwendig erinnern, daß vorbesagte Jesuiter sehr weit von der Wahrheit abgehen, wan sie vorgeben, daß, da man obgedachte Capelle zum Weltlichen Gebrauch entheiligen wollen, Anscharius seine Macht sehen lassen, und diesem Unternehmen mit Erscheinung vieler Gespenster dergestalt gesteuret habe, daß auch die damals Lebende bewogen worden, ein Waisen-Haus daselbsten anzulegen. Dan, daß das Waisen-Haus aus einem gantz andern Ursprung herrühre, wird aus der am gehörigen Orte beizubringenden Nachricht, zur Gnüge gezeiget werden.

Wie sonsten der Hamburgische Ertz-Bischoff Adalbertus Magnus damit umgegangen, zwischen der Hamburgischen Kirchen und dem Closter Neu-Corbei eine Anscharius-Brüderschafft zu stifften, solches werden wir aus seinem, dieserwegen an den Abt Fulconem geschriebenen, und unten in jenes Lebens-Lauff beizubringendem Briefe, mehrern Inhalts ersehen.

Zum Schlusse dieser Nachricht von Anschario ist noch zu vermelden, daß hiesiges Dom-Capitul ein eigen Insiegel gebrauchet, so den Nahmen von diesem Heiden-Bekehrer und Apostel geführet habe; dessen in einer Urkunde von anno 1564. d. 30. Nov. in welcher Capitulum die Dörffer Barmstede und Relling verkauffet, vorkomt.

Sein Bildniß, welches in hiesiger Dom-Kirche, in Stein gehauen, gesehen wird; und von Johanne Middelmann, dem Hamburgischen Probsten, vermuhtlich, wie aus dem beigefügten Nahmen und Wapen zu erkennen ist, dahin verehret worden, Tab. VIII. zeiget die beiliegende Tafel.

II. Von *RIMBERTO.*

AM Tage der Begräbniß des Ansgarii d. 4. Febr. ward Rimbertus, des verstorbenen Ertz-Bischoffen gewesener Landes-Mann, Jünger und Diaconus, (den Suffridus Petri abermal zum Friesen machet, sonsten aber durchgehends für einen Francken, und zwar aus Flandern, und vielleicht zu Turholt, da er in der Schulen gegangen, gebürtig, gehalten wird; s. die in offt-gedachten Actis Sanctorum l. c. p. 557. angeführte Auctores.) von der Geistlichkeit sowol, als von dem Volcke, zum Ertz-Bischoffen über Hamburg und Bremen erwahlet; (Adam. Brem. L. I. cap. XXXI.) worauf er, in Begleitung des Bischoffes von Minden des Theodorici, und Adelgarii des Abts von Neu-Corbei, die Bestätigung von Kaiser Ludwig II.

wig II. holte, und durch Darreichung des Stabes zu diesem hohen Amte investiret ward. (*)

Diese Investitur ist gleichsam eine Infeudation und Lehn-Gebung an denen Bischöffen, über die von Kaiserl. Majest. deren Vorfahren und denen Kirchen geschenckte Länder, und wie dieselbige alhie durch Uberreichung eines Stabes geschehen; so berichtet uns Gobelinus Persona Cosmodr. æt. 6. p. 256. beim Meibomio Rerum German. T. I. daß Kaiser Hinrich der II. den Paderbornischen Bischoff Meinwercum durch Darreichung einer Handschue (**) zu Goslar in seinem Bistum investiret und bestätiget habe. Ja, nach des Naumburgischen Bischoffes Waltrami Bericht, stehet es in Kaiserl. Maj. allerhöchsten Belieben, was für ein äusserliches Zeichen sie in solcher Handlung gebrauchen wollen. Seine Worte Lib. de invest. Episcop. p. 73. sind allerdings zu bemercken: Nihil refert, saget er, sive verbo, sive præcepto, sive baculo, sive alia re, quam in manu tenuerit, investiat aut dethronizat Rex & Imperator Episcopum, quo die consecrationis veniens annulum & baculum ponit super altare, & in curam pastoralem singula accipit à Stola & auctoritate Petri. Sed congruum magis est per baculum, qui est duplex, id est temporalis & spiritualis. Doch ist anno 1122. von Kaiser Henrico V. dem Calixto II. Römischen Pabste die Investitur derer Beschöffe durch Ring und Stab zugestanden; der Kaiser aber hat sich die Belehnung der geistlichen Lehen durch den Scepter vorbehalten. Conf. autores citatos à Bangerto ad Helmoldum L. I. pag. 75.

Das Pallium aber empfing er im Monat Decembris dieses Jahrs von Nicolao I. Römischen Pabst, wie aus der Beilage zu ersehen, welche ein kräfftiges Zeugniß wider Arrhenium ist, der zu Behauptung seiner irrigen Zeit-Rechnung diese Sache dem Adriano II. beileget, l. c. cap. 24. n. 4. Die Weihe aber vom Ertz-Bischoff Ludberto (al. Lindtbertus) zu Mayntz, alwo auch, nebst seinen vorgemeldten Geleits-Männern, der Bischoff von Paderborn Luidhardus (al. Lindtvardus) gegenwärtig war. S. das Leben Rimberti apud Ph. Cæsarem in Triapost. Septentr. cap. XI. & Adam. Brem. l. c.

NICO-

(*) In dem Kalendario Ordinis S. Benedicti MS. monasterii Antverpiensis S. Salvatoris wird er der dritte Ertz Bischoff von Bremen wider alle Wahrheit genennet/ welches God. Henschenius in Actis Sanctorum T. I. Febr. p. 555. bereits angemercket. Eben jetzt-erwehnter Henschenius ist hie gewaltig böse auf den guten Adamum, daß er hie erzehlet/ Rembertus habe die Investitur vom Kaiser geholet; Denn das lauffe/ saget er/ wider alle Canones der Kirchen/ und habe er diesen Bericht aus lauter verworrenen Schrifften hergeholet/ Chartis confusis videtur usus Adamus. Er redet dieses aber als ein Jesuit/ der vor des Pabstes Interesse mit Eiden verpflichtet ist: nicht aber/ als ein Historicus, der ohne Absichten die blosse Wahrheit zum Endzweck ihm gestellet hat; Daher wir uns auch nicht an ihn zu kehren haben.

(**) Zu Franckfurt am Mayn ist noch bis auf diese Stunde der Brauch/ daß bei Anfang der daselbst berühmten Jahr-Märckte einer derer vornehmsten Kauff-Leuten Einem Hochlöblichen Raht einen mit Pfeffer gefülleten und mit Handschuen bedeckten höltzernen Becher überreichet; Mit welcher Cæremonie bedeutet wird/ daß die Freiheit Jährliche Messen zu halten/ von Kaiserl. Majestät der Stadt hiebevor geschencket worden sei: wie Johannes Nicolai, der aus dieser Gewohnheit bewogen worden/ seinen schönen Tractat de usu & abusu Chirothecarum zu schreiben/ mit mehrern darthut.

NICOLAUS Papa, REYMBERTO Archi-Episcopo.

MS. Hamb. fol. n. 24. p. 212. seqq.

NIcolaus Episcopus, servus servorum DEi, reverendissimo & sanctissimo confratri nostro Rimberto Archiepiscopo Hammaburgensi. Si pastores ovium solem geluque pro gregis custodia die ac nocte ferre contenti sunt, ut ne qua ex eis aut errando pereat, aut ferinis laniata morsibus rapiatur, oculis semper vigilantibus circumspectant; quanto sudore, quantaque cura debemus esse pervigiles, nos, qui pastores animarum dicimur, attendamus & susceptum officium exhibere erga custodiam dominicarum ovium non cessemus, ne in judicio divini examinis pro nostra desidia ante summum Pastorem negligentiæ reatus excruciet. Unde modo honoris reverentia sublimiores inter cæteros judicamur. Pallium autem tuæ fraternitati ad missarum solempnia celebranda concedimus, quod tibi non aliter, Ecclesiæ tuæ privilegiis in suo statu manentibus, uti largimur, nisi solummodo in die sanctæ ac venerandæ resurrectionis Domini nostri JEsu Christi, seu in natalitiis sanctorum Apostolorum, atque B. Baptistæ Johannis, nec non in assumtione beatæ genetricis Mariæ, simulque in dominicæ Domini Dei nostri nativitatis die, pariterque in solempnitatis Ecclesiæ tuæ die, verum etiam in ordinationis tuæ natalicio concedimus die, sicuti à beatissimo prædecessore nostro Domino Gregorio hujus almæ sedis præsule, sancitum est. In Secretario vero tua fraternitas pallium induere debeat, & ita ad missarum solempnia proficisci, & nihil sibi amplius ausu temerariæ præsumptionis arrogare, nedum in exteriori habitu inordinate aliquid arripiatur, ordinate etiam, quæ licere poterant, amittantur. Cujus quam indumenti honos, modesta actuum vivacitate servandus est, hortamur, ut & vitæ ornamenta conveniant, quatinus auctore DEO recte utrobique posses esse conspicuus, itaque vita tua filiis tuis sit regula, in ipsa, si qua tortitudo illis injecta est, dirigant in ea, quod imitentur, aspiciant in ipsa se semper considerando proficiant, ut tuum, post Dominum, videatur esse, quo vixerint. Cor ergo neque prospera quæ temporaliter blandiuntur extollant, neque adversa dejiciant, sed quicquid illud fuerit, virtute patientiæ devincatur. Nullum apud te locum odia, nullum favor indiscretus inveniat, districtum mali cognoscant, insontem apud te culpabilem, suggestio mala non faciat, nocentem, gratia non excuset, remissum te delinquentibus non ostendas, ne quod ultus non fuerit perpetrari permittas. Sit in te & boni pastoris dulcedo, sit & judicis severa districtio, unum scilicet, quod innocentes viventes foveat, aliud, quod inquietos feriendos à pravitate compescat. Sed quam nonnunquam præpositorum zelus dum districtus malorum vult vindex existere transiit in crudelitatem correptio, iram judicio refrena & censura disciplinæ secuturæ, ut & culpas ferias, & à dilectione personarum, quas corrigis, non excedas. Misericordiæ te, prout virtus patitur pauperibus exhibere, oppressis defensio tua subveniat, opprimentibus modestè correctio contradicat, nullius faciem contra justiciam aspicias. Custodia in te æquitatis excellat, ut nec divitem potentia sua aliquid apud vos extra viam svadeat rationis audire, nec pauperem de re sua faciat humilitas desperare. Quatinus Deo miserante talis possis existere, qualem sacra lectio præcipit dicens, oportet Episcopum irreprehensibilem

esse, sed hiis omnibus, ut salubriter poteris, si magistrum caritatem habueris, quam qui secutus fuerit à recto aliquando non recedit. Ecce, frater charissime, inter multa alia ista sunt sacerdotii, ista sunt pallii, quæ si studiose servaveris, quod foris accepisse ostenderis, intus habebis. Eidem autem tuam, quam intus epistolis breviter ascripsisti, licet laicis explanare debueras, redemtori tamen nostro gratias agimus, quod eam in ipsa tam brevitate rectam esse cognovimus. Sancta Trinitas fraternitatem nostram gratiæ suæ protectione circumdet, atque ita in timoris sui via nos dirigat, ut post vitæ hujus amaritudines ad æternam simul pervenire dulcedinem mereamur. Scriptum per manum Zachariæ Scriniarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ, in mense Decembri. Indictione XIIII.

Sonst hatte Rembertus bei sich beschlossen gehabt, nach seines Herrn und Meisters, des Anscharii Tode, in den München-Stand zu treten; Dahero er solches, bei der nachmahls geschehenen Erhöhung, mit seinen ihn mitordinirenden Bischöffen in Raht gestellet, wie er diesen seinen Vorsatz bei nunmehr veränderten Stande ins Werck richten möchte und könte: welcher dan dahin ausfiel, daß er in dem Closter Neu-Corbei die Regel des heiligen Benedicti annahm, und sich einkleiden ließ; Sein Gelübde aber dahin verrichtete, daß er, soviel die Arbeit und vielfältige Geschäffte seines bereits übernommenen Ertz-Bischöflichen Amtes zulassen würden, denen Ordens-Gesetzen gantz genau nachkommen wolte. Damit es ihm aber, weil er ausser dem Closter leben muste, an keiner Ordens-Gesellschafft manglen möchte, fügte ihm, auf sein Verlangen, der Abt des vorgemeldten Closters Adalgarius, einen gleich genandten München, der bereits Diaconus war, zum beständigen Gefehrten bei. S. Adam. Brem. Lib. I. cap. XXXII. seqq.

Rembertus trat in die löbliche Fußstapfen seines Vorwesers, und suchte die Christliche Lehre allenthalben unter die Heiden, zu welchen er gesandt war, auszubreiten; Und wie er zu solchem Ende unterschiedliche Priester gesetzet hatte, das Reich GOttes denen Ungläubigen zu verkündigen, und mithin zur Busse zu ruffen; so entzog er sich selbst auch dieser Arbeit nicht, so offt es die vielen Geschäffte seines Stifftes zuliessen. Er achtete keine Gefahr zu Wasser, wie er denn sehr offt Schiffbruch erlitten hat, noch die vielen Verdrießlichkeiten, so durch das offtmalige Hin- und Herreisen ihm verursachet wurden. Als auch

Anno 867.

d. 12. Nov. Pabst Nicolaus I. mit Tode abging, war seine erste Sorge, daß die Privilegia der Hamburgischen Kirchen, von Hadriano II. dem d. a. am 14ten Dec. der Stuel wiederum zu Theil wurde, möchten bestätiget werden; welches er denn

Anno 871.

im Monaht Novembris, gleich beiliegende Urkunde bezeuget, erhielt, und mithin die Bekräfftigung seiner geistlichen Jurisdiction über die Wigmodier, Nordalbinger, Dänen, Norweger, Schweden und anderer Nordischen Völcker, nebst der Legation in die Nordische Reiche erlangte.

ADRIA-

ADRIANUS, Sancto REIMBERTO Archiepiscopo.

Ex MSS. Hamb. n. 24. f. Bibl. Joh. publ.

ADrianus Episcopus, servus servorum Dei, beatissimo Reymberto sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo, æternam benedictionem. Quum Apostolicæ dignitatis est, non solum Ecclesiam fundare, sed & ab aliis Ecclesiarum architectis spiritualibus fundatas sublimare, dignum duximus, frater Charissime, pro petitionis tuæ voto aures debitas benignitatis tuæ inclinare. Concedimus igitur tibi, sicut à prædecessoribus nostris B. Gregorio & Nicolao concessum est, scilicet ut gentes Wimodiorum, Norblingorum, Danorum, Norwenorum, Suenorum, vel quascunque Septrionalium nationum jugo fidei prædicatione tua subdideris ad sedem Hammaburgensem spirituali devotione possideas, & omnibus successoribus tuis, ad eandem sedem perpetuo possidendas relinquas. Legatum quoque nostrum te per omnia Septentrionalia regna constituimus omnibusque supradictarum nationum episcopos præsentes & amplius profuturos, cum subjectis sibi plebibus tibi, & omnibus successoribus tuis ad sedem Hammaburgensem usum pallii habendum in festis & temporibus à prædecessore nostro tibi denominatis, scilicet in pasca, in pentecoste, in natali Domini, in assumptione, in nativitate, in purificatione sanctæ Mariæ, in natalitiis Apostulorum, in dominicis diebus, & in omnibus festis in diœcesi tua celebribus, ornari quoque caput tuum mitra, portare ante te crucem, præterea tibi & sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ & omnibus successoribus tuis, auctoritate Apostolica firmamus, quæcunque Ecclesiæ tuæ jam à Christicolis tradita sunt, vel amplius delegata fuerint, in parochiis, in prædiis, in omnibus rebus mobilibus & immobilibus, in mancipiis utriusque sexus, ut ea Ecclesia prædicta inviolabili potestate perpetuo possideat. Si quis autem, contra hujus nostræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, & quoquo modo in parte vel in toto frangere nisus fuerit, cujuscunque potestatis vel dignitatis sit, æterna excommunicatione cum Juda traditore Domini pereat, nisi resipiscat, & Ecclesiæ Hammaburgensi satisfaciat.

Observator autem hujus nostræ ammonitionis & jussionis habeat benedictionem omnipotentis Dei, beatorumque Apostulorum, & nostram, qui eorum fungimur vicariatione. Sancta Trinitas fraternitatem tuam omni tempore conservare dignetur incolumen, atque post hujus Seculi amaritudinem, ad perpetuam ducat beatitudinem. Scriptum per manum Gregorii Notarii atque Scriniarii sancti palatii, in mense Novembrio Indictione V. Data per manum Johannis Cancellarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ, peractis missarum celebrationibus ante altare beati Petri Apostoli.

In dem folgenden

872sten Jahr

wohnte Rembertus der Einweihung der Marien-Kirche zu Hildesheim bei, welche der dasige Bischoff Alfridus, in Beisein seiner und Theodorici des Bischoffs zu Minden, Luithardi des Bischoffs zu Paderborn und Adalgarii des Abts zu Corbei, verrichtete. s. Annales Hildesheimenses Tom. 3. Scriptorum Historiæ Francorum.

Ob nun zwar diß sein Bemühen nicht ohne Segen war, so beharreten doch viele unter den Nordischen Völckern in ihrer hartnäckigen Widerspenstigkeit, so gar, daß wie Kaiser Ludovicus II. der sie unter GOttes Beistand mit seinen Sieg-reichen Waffen zurück gehalten hatte, die Welt verließ, ihr verborgener Haß gegen die Christen in der hefftigen Verfolgung öffentlich loßbrach. Die eigentliche Zeit dieser über die Christliche Kirche von GOtt verhängeten Trübsal, fällt also gleich nach dem Tode des Kaisers; (conf. Adamum l. c.) dahero wir uns um das Ableben desselben, wan solches eigentlich geschehen, so vielmehr zu bekümmern haben. Nun sagen die Annales Fuldenses, daß Ludovicus Balbus, Caroli Sohn,

Anno 879.

3. Idus Aprilis, d. i. den 11ten besagten Monats zu Compiegne in Franckreich gestorben sei, mit welchen die Annales Bertiniani, was das Jahr betrifft, übereinstimmen; in dem Tage aber von jenen abweichen, indem sie IV. Idus Aprilis, das ist den 10ten Tag erwehnten Monats belieben, und dabei vermelden, daß dasmal der Char-Freitag eben gewesen sei. Welches dan, wan wir den Cyclum Paschalem zu Hülffe nehmen, gar genau zutrifft; Anerwogen, aus demselben zu Tage lieget, daß Anno 878. das Oster-Fest auf dem 23sten Martii, in dem folgenden aber auf dem 12ten April. gefallen sei. Das Jahr darnach

Anno 880.

ist die an Seiten der Christen so unglücklich ausgefallene Schlacht zu **Ebbekestorp**, einem nachmaligen, und heutiges Tages **Ebstorp** benandtem Closter, im Hertzogthum **Lüneburg** geschehen. In welcher unterschiedliche Bischöffe, Dudo von **Paderborn**, Drogo von **Oßnabrüg**, Anfredus von **Utrecht**, Theodoricus von **Minden**, und Erlulfus von **Verden**, nebst dreien Hertzogen und dreizehen Grafen ihr Leben eingebüsset haben. S. die **Mindische** Chronic, so beim Meibomio T. I. Rer. Germ. p. 557. zu finden ist; diese füget hinzu, daß auch unser Rimbertus diesem Heer-Zuge beigewohnet habe, dem aber Alb. Crantzius Saxoniæ Lib. II. cap. 31. widerspricht, berichtende, daß unser Ertz-Priester mehr zu Hause mit geistlichen, als in der Schlacht mit irdischen Waffen gefochten habe. s. hievon die besagte Annales, wie auch vorerwehnte Chronick, nicht weniger Alb. Crantzium hinter seiner Metropoli, und der diesen in vielen wiederleget und die Sache am allerausführlichsten abhandelt God: Henschenium in Actis Sanctorum T. I. Febr. p. 309. seqq.

Nach dieser blutigen Niederlage setzten die Feinde der Göttlichen Wahrheit nach **Nordalbingen** hinüber, und der Hamburgische Kirchen-Staat ward jämmerlich mitgenommen, verheeret und verwüstet. Tunc Saxonia à Danis vastata est vel Normannis, saget Adamus Brem. Lib. I. cap. 34.

Der Herr Casp. Calvör l. c. p. 268. gehet zwar von dieser Zeit-Rechnung ab, indem er saget, die Normannen hätten Anno 877. die Stadt Hamburg mit dermassen grausamer Furie und Verheerung angefallen, daß der gute Rabbodus (worunter er vermuhtlich Rembertum verstehet) sich aus Hamburg mit der Flucht nacher Deventer salviren müssen, und darauf wäre Anno 878. die Niederlage zu Ebstorff gefolget. Wan aber der Grund bei dieser Nachricht fehlet, werden wir, bei unsern mit dem Zeugniß des Alterthums bewiesenen Satze, zu verharren, und was dem zuwider, so lange, bis gnugsamer Beweis folget, zu verwerffen, nicht können verarget noch getadelt werden.

Hiebei ist noch hinbei zu fügen, daß Alb. Crantzius diesen der Normannen in Nieder-Sachsen beschehenen Einfall, und die darauf gefolgte Verheerung mit unter die Verwüstungen, welche diese gute Stadt Hamburg erdulden müssen, Metrop. III. 2. rechne. Allein beim Adamo geschiehet nicht die geringste Erwehnung davon l. c. ob er gleich der Hamburgischen Kirchen gedencket, sondern nur, daß er dieser Verfolgung darum erwehne, weilen die Dänen und Nordmannen an die Hamburgische Kirche zur Verpflegung, sonst untergeben worden. Seine Worte sind: Et quoniam Dani cum Nordmannis Hammaburgensi Ecclesiæ cura pastorali subjecti sunt, præterire nequeo quanta mala per eos Dominus illo tempore fieri permiserit, & quam late pagani super Christianos extenderint potentiam suam. So folget auch aus denen Worten: Tota Saxonia vastata est; die Verstöhrung der Stadt Hamburg im geringsten nicht, ob ich gleich gerne zugebe, daß die Kirche an ihren Einkünfften hiebei mag gelitten haben, und zweifle nicht, daß Adamus einen so merckwürdigen Umstand in der Historie nicht würde verschwiegen haben, welches ich dan glaube die Ursache gewesen zu sein, daß Lambecius diese von Crantzio angegebene Verstörung unser lieben Vater-Stadt nicht mitgerechnet habe.

Dieser hochbetrübte Zufall macht unsern Rembertum gar nicht müde in seinem Ruhmwürdigen Vorsatz eifrigst fortzufahren. Er nahm sich derer gefangenen Christen gar sorglich an, er sparete keine Kosten, und scheuete sich gar nicht die heiligen Gefässe dazu anzuwenden, damit sie von dem schweren Joche derer Heidnischen Obsieger möchten befreiet werden. s. seine Lebens-Beschreibung cap. 20. und Adam. Brem. Lib. I. cap. 32.

Anno 882.

bauete er das Stifft Bucken, (Adam. l. c. cap. 36. und J. A. Annales Slav. ap. Lindenbr. p. 253. ed. noviss.) alwo sie Ecclesia conventualis cum Præpositura & Canonicis secularibus genannt wird, welche er dem heiligen Materniano, der in seinem Leben Ertz-Bischoff von Rhems gewesen, gewidmet war, und dahin brachte er die Reliquien dieses Heiligen, welche dem Anschario hiebevor von Kaiserlicher Milde waren verehret worden. Es wird unterschiedlich, bald Bukkin, bald Buckin, bald Bucken, bald Buckum, und zu Latein Præpositura Buccensis geschrieben. Das Hospital zu Bremen vermehrete er in seinen Aufkünfften; (Ad. cap. 37.) Und endlich, da er alt und an seinen Füssen schwach ward, bat er von Kaiserl. Majest. und erlangte auch Adalgarium zu seinen Gehülffen und künfftigen Nachfolger, und nicht lange hernach starb er

Anno 888.

d. 11. Junii, und ward zu Bremen (*) ausser dem Dom ins Osten, wie er verlanget hatte begraben. (Ad. l. c.) Wion in seinem Martyrologio Monastico beim 11ten Junii, und Joh. Vastovius in vite Aquilonica setzen seines Lebens Ende auf den 4ten Februar. Ob nun gleich das Zeugniß Adami allerdings von höhern Ansehen und der Wahrheit gemäß ist, so hat doch die Römis. Kirche den 4. zuletzt erwehnten Monats-Tag dem Gedächtniß unsers Rimberti gewidmet,

(*) C. Calvör l. c. p. 270. ob er gleich den Adamum anführet/ spricht: Rembertus sei auf sein Verlangen zu Hamburg auf dem Kirchhoff zu St. Peter begraben worden/ welches aber dem von ihm selber angezogenen Zeugniß Schnur-stracks entgegen ist.

met, und in den Actis Sanctorum muß man also die Nachricht von ihm im Februario suchen. T. I. p. 554. sqq.

In der Hamburgischen Kirchen aber ist man beständig beim 11ten Junii geblieben, wie das Breviarium ausweiset; und Molanus in Natalibus Sanctorum Belgii bemercket, daß unsere Vorfahren das Fest Rimberti mit einer Octava gefeiret haben, davon aber in vorgedachtem Breviario nichts zu finden ist. So treffen wir auch nichts von denen Gebehtern darinnen an, die an seinem Gedächtniß-Tage gebrauchet worden, nur daß in der Litania fol. 160. stehet: Sancte Reymberte ora pro nobis.

Sein Leben haben die Mönche von Neu-Corbei, wie Adamus saget, lib. I. cap. 32. beschrieben, und muhtmasset God. Henschenius l. c. daß diese Lebens-Beschreibung ein Stück der Acten seiner Zeit sei, welche Bavo oder wie ihn andere nennen Bono, der sechste Abt des Closters Neu-Corbei, welcher von Anno 893. bis 898. der Versamlung vorgestanden, nach jetztgedachten Adami l. c. cap. 35. Bericht, gesamlet hat, ist beim Surio mutata phrasi (G. H. l. c. p. 555.) T. I. den 4ten Febr. zu finden, siehe auch Gerh. Joh. Vossium de Histor. Lat. Lib. II. cap. 37. und Ph. Cæsaris Triapost. Septentr. S. auch Christ. Franc. Paullini viros illustres Corbeiæ Saxoniæ cap. 3. und die daselbst am Ende angeführte Auctores. In bessere und geschicktere Ordnung meinet es Claud. Arrhenius gebracht zu haben Hist. Sueon. Gothor. Eccles. lib. I. cap. 24. dabei aber noch sehr vieles auszusetzen ist, massen er, da er einmal einen falschen Satz voran gesetzet, aus demselben allemal Schlüsse von dergleichen Art machet; zum Exempel kan auch das ins 892te Jahr gesetzte Ableben Rimberti dienen. Darin aber bin ich völlig mit ihm einig, daß in des unbekandten Scribenten Lebens-Beschreibung unsers Rimberti sehr viele Mährlein stecken, und von seinen angegebenen Wunder-Wercken die wenigste wahr sein, welches belobter Arrhenius sehr geschickt, und auf eine lebendige Art weis vorzustellen, und daher nachgelesen zu werden, allerdings verdienet. Sonsten haben wir das Leben dieses Remberti mit denen Lectionibus variantibus, so aus dem in denen Actis Sanctorum befindlichem Exemplar zu finden ist, unter denen Beilagen dieses ersten Capitels einen Platz gegönnet, und solches dem geneigten Leser nicht unangenehm zu sein gemuhtmasset.

III. Von *ADALGARIO.*

Rimberti Nachfolger ward vorerzehlter massen der Adalgarius. Dieser empfing die Regalia von Kaiser Arnolpho, das Pallium aber von Pabst Stephano VI. die Einweihung verrichtete Senderoldus (al. Lindroldus, al. Hundroldo, al. Sunzo & Sunderold) Ertz-Bischoff zu Mayntz. (Adamus Lib. I. cap. 39.)

Er traff sehr kümmerliche und gar verdrießliche Zeiten an, die eines Theils die Christliche Kirche insgemein, andern Theils aber seinen Stuel insonderheit angingen. Jene rühreten von der Heidnischen Verfolgung und Verwüstung her, die noch immerfort währete. Doch unterließ er nicht, dem Bekehrungs-Wercke derer Ungläubigen mit allem Fleisse obzuliegen, wie er denn, gleich von seinen Vorfahren geschehen war, unterschiedliche Priester bestellete, denen er die seligmachende Erkenntniß, unter denen Heiden bekandt zu machen, nachdrücklichst anwiese. (Idem ibid.) Als aber Kaiser Arnulphus anno 891. die Normannen bei Mayntz völlig besiegete, da diese in die hundert-tausend Mann sitzen liessen, ward die Unruhe der Kirchen gestillet,

und

und die Verfolgung aufgehoben, auch das Blut der Gläubigen, so in die siebenzig Jahr vergossen war, von dem Herrn gerochen. (Id. ib. cap. 40.)

Die andere Verdrießlichkeit, welche den Hamburgischen Stuel allein betraff, erregte Hermannus (*) der Ertz-Bischoff von Cölln, ums Jahr Christi

890.

Denn obwol dem Hamburger Ertz-Stiffte, wie wir am gehörigen Orte gehöret haben, das Bistum Bremen auf Kaiserliche Verordnung mit Einwilligung des Ertz-Bischoffen zu Cölln Hermanni Vorfahren, als dem es bis dahin zugehörete, durch die Päbstliche Bestätigung war unterwürffig gemachet worden, so suchte doch besagter Hermannus solche Verfügung wiederum, so viel an ihm war, zu zernichten und umzustossen. Wie nun beide Theile, sowol Hermannus als Adalgarius ihre Befugnisse, bei dem Pabste Stephano, welchen einige den fünften, andere aber den sechsten nennen, anbrachten, suchte er diese beide Prælaten in Güte zu vergleichen, mithin die aus obschwebender Irrung zu besorgende Weitläufftigkeit sogleich im Anfange zu hintertreiben; dahero ließ er vorgemeldte Ertz-Bischöffe vor sich bescheiden, und trug dem Rhemischen Bischoff Fulconi auf, seine Stelle in solcher Unterredung zu vertreten, alles wohl zu untersuchen, und demnächst davon Bericht abzustatten. Ob nun wol Adalgarius zu dieser Handlung sich williglich einstellete, so erschien hingegen sein Widersacher nicht, welches Pabst Stephanum bewog, noch in demselben Jahr eine Versamlung der Geistlichen auf Worms auszuschreiben, in welcher oberwehnter Fulco an statt seiner præsidiren solte, sonsten aber obgemeldter Senderoldus von Mayntz, nebst denen herumliegenden Bischöfen, und beiden streitenden Parten beruffen wurden, damit diese ihre Klage und Gegen-Klage anbringen, jene aber eines jeden Gerechtsame gründlich untersuchen möchten. s. J. Harduini Acta Conciliorum T. VI. part. I. p. 423. und Sam. Gesnerum de Conciliis Lib. II. p. 616. seq. Wie es nun mit dieser Päbstlichen Commission abgegangen, und was daselbst gehandelt worden, kan ich, weil die Handlungen derselben nicht auf die Nach-Welt gekommen, nicht eigentlich und ausführlich vermelden. Indessen richtete doch unser Adalgarius so viel aus, daß er im folgenden

891sten

Jahr im Monat Majo vom Pabste Stephano kurtz vor desselben Tode, welcher d. 27. Aug. nach Papebrochii Bericht (Lambecius aber setzet d. 21. Maji) erfolgete, die Bestätigung aller Freiheiten und Vorrechten seiner Kirchen erhielte. Siehe das beigelegte Diploma, in welcher jedoch der Abschreiber aus IX. XI. nicht nur gemacht, sondern auch mit deutlichen Buchstaben seinen Irrthum fortgepflantzet hat. Es muß aber ohne allen Streit, nach Ausweisung der Chronologie, pro indictione undecima, *nona* gelesen werden.

MS. Hamb. codex 24. fol. in Bibl. Job. p. 386.

STephanus Episcopus, servus servorum Dei, Reverendissimo & sanctissimo Adalgario, sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo & confratri meo, & post te in eadem Ecclesia in perpetuum. Cum piæ desiderium voluntatis & laudandæ devotionis intentio Apostolicis sit semper studiis adjuvanda, cura est sollicitudinis adhibenda, ut ea, quæ lega-

(*) Man hält dafür, daß er Anno 890. den Ertz-Stab überkommen, und bis Anno 925. geführet habe, nach God. Henschenii Anmerckung in vita Ansch. n. 65.

legaliter geruntur, & æquitatis formæ conveniant, nulla valeant refragatione perturbari, sed irrefragabili jure, Deo autore, debent permanere, & ob hoc Apostolicis promulgatis sanctionibus, propria unicuique, quæ rationi suppetunt possidenda, fas exigit confirmari, & quem postulasti, ut privilegium tuæ faceremus Ecclesiæ, & Apostolica tuitione roboravissemus, eandem in pristinum totum manere concedimus, & Apostolico jure firmamus, tibi tuæque sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ successoribusque tuis illam dignitatem, & fines proprios cum prædiis omnibus & parochiis, & omnibus rebus mobilibus & immobilibus, cum mancipiis utriusque sexus possidere & tenere, quum piæ memoriæ Gregorius antecessor noster, Ansgario antecessori tuo, quem Archiepiscopum ordinavit in Ecclesia tua, concessit, stabilito scilicet jure, & Ludowicus ejus filius tuam voluerunt habere Ecclesiam & Imperiali definierunt potestate. Decernimus autem, ut potestatem habeas ordinandi Episcopos infra tuam parochiam & diœcesin, ita tamen, ut sub tua, tuæque Ecclesiæ salva dignitate, ipsius maneant potestate. Si quis autem contra hujus nostræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, & quomodo, in parte, vel in toto frangere nisus fuerit, sit excommunicatus à corpore & vivifico sanguine Domini nostri JESU CHRISTI & sanctæ Dei Ecclesiæ aditu & conventione separatus. Observator autem hujus nostræ admonitionis & jussionis habeat benedictionem omnipotentis Dei, beatorumque Apostolorum, & nostram, qui eorundem fungimur vicariatione. Scriptum per manum Johannis Secretarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ. In mense Majo. Indictione undecima. (*)

Nach Stephani V. Ableben kam Formosus auf dem Päbstlichen Stuel, an welchen, nach Flodoardi Bericht, mehr gemeldter Fulco schrieb, wie ihm die Untersuchung obgedachter Streit-Sache von seinem Vorfahren wäre aufgetragen worden, worüber er jetzo von ihm weiteren Bescheid und Verordnung erwartete. conf. Harduinum l. c.

Wie aber in diesem Jahr die Normanner, kurtz vor ihrer hiebevor erwehnten völligen Niederlage, die Stadt Worms am 26sten Junii eroberten und geschleiffet hatten, und in dieser Niederlage der Ertz-Bischoff zu Mayntz Senderoldus, der berührter Geschäffte wegen sich daselbst aufhielte, das Leben einbüssete; (s. Serrarium Rerum Mogunt. Lib. IV. p. 667.) so ward diese Conferentz durch solche gewaltige Verhinderung gäntzlich zernichtet.

Indessen, wie Hermannus nicht nachließ, auf die Restitution der seinem Stiffte hiebevor entwandten Kirche zu dringen, so berief sich Adalgarius beständig auf den Päbstischen Stuel, der diese streitige Kirche der Hamburgischen hiebevor einverleibet und bestätiget hatte, nicht denckende, daß man Kaiserliche Verordnungen und Päbstliche Verfügnisse so geringe achten würde. Allein Pabst Formosus hielt

Anno 895.

ein Concilium zu Triburia, oder wie andere lesen, Triburca (welches damals eine vornehme Kaiserliche Reichs-Stadt am Rhein, zwischen Mayntz und Oppenheim belegen, war, von welcher heute nichts als eine geringe Spur und der Nahme Treber übrig geblieben ist. s. Hachenbergii Germaniam mediam p. 397. Crantzius zwar saget Saxon. II, 32. der Ort habe zu seiner

(*) Nona, i. e. anno 891.

seiner Zeit Friburg geheissen, welches wir dahin gestellet sein lassen [†]) in welchem Haddo (alias Hattho) der Ertz-Bischoff von Mayntz, nach Adami Bericht l. 41. præsidirte, und für Hermanno wieder Adalgarium gesprochen haben, mithin Bremen wiederum von Hamburg abgerissen, und dem Ertz-Stifft Cölln einverleibet worden. In dem Concilio selbst, welches zu Verbesserung der Kirchen-Zucht von 22 Bischöffen, Hatthonem mit eingeschlossen, gehalten worden, ist von dieser Sache nichts befindlich; und in der Unterschrifft, in welcher, wie Adamus l. c. klaget, unserm Præsuli die gebührende Stelle nicht gegeben worden, komt der Nahme Adalgarii mit dem Titul Bremensis Episcopi vor. s. Harduini Collectionem Conciliorum T. VI. P. I. p. 456. alwo die Nahmen in folgender Ordnung gesetzet sind:

Hattho, sanctæ Moguntiacensis Ecclesiæ Archiepiscopus subscripsi.
Hermannus, sanctæ Agrippinensis quæ & Coloniensis Ecclesiæ Archiepiscopus subscripsi.
Rathotus (fortè *Rathbodus* ceu nota habet Harduin.) Trevirensis Ecclesiæ Archiepiscopus, subscripsi.
Waldo, Frisingensis Ecclesiæ Episcopus, subscripsi.
Erchanboldus, Eistatensis Ecclesiæ Episcopus, subscripsi.
Tuto, Rodasbonensis Episcopus.
Adalpero, Augustensis Episcopus.
Salomon, Constantiensis Episcopus.
Theodulfus, Curiensis Episcopus.
Fringus, Basileensis Episcopus.
Baldrammus, (*) Strazburgensis Episcopus.
Lotechaneus, Spirensis Episcopus.
Theotelaus, Wormatiensis Episcopus.
Adalgarius, Bremensis Episcopus.
Dado, Wirdunensis Episcopus.
Wigbertus, Hiltinesheimensis Episcopus.
Ruodolfus, Wirziburgensis Episcopus.
Sigismundus, Halvaratensis Episcopus.
Ruodbertus, Metensis Episcopus.
Drogo, Mimidensis Episcopus.
Biso, Paderbornensis Episcopus.
Egilmarus, Osnebrugensis Episcopus.

Gleichwie nun Kaiser Arnulfus sich diesen Schluß gefallen ließ, (Adamus l. c.) so bekräfftigte ihn auch Pabst Formosus, mit einer Bulle, in welcher dem Adalgario beigemessen, und zum Schein, dieses Verfahren zu beschönen, gebraucht wird, daß er, weder in Person, noch

[†] Vermuhtlich haben die Abschreiber aus Triburca, Friburga gemacht.

(*) Er wird sonst Waldramus genennet/ welches die Aussprache der Baiern ist; von daher er bürtig war. Er starb Anno 906. Pridie Idus Aprilis. s. Jacobi Wimphelingi Catalogum Episcoporum Argentinensium p. 27. Man hat von ihm etliche Lateinische Verse/ welche er dem Coßnitzischen Bischoffe Salomon übergesandt. s. G. Cave Hist. Lit. ad an. 895.

durch einen Gevollmächtigten, erschienen sei; und dahero, daß er sich seiner Sachen nicht getraue, verdächtig gemacht habe. Welche Worte von Godofr. Hentschenio in Act. Sanct. T. I. 3. Febr. n. 10. also erklähret werden, daß der Ertz-Bischoff von Cölln, ehe die Versamlung zu Tribur gehalten worden, mit denen zu seinem Stifft gehörenden Bischöffen eine Zusammenkunfft in Franckfurt am Mayn angestellet, und dahin auch Adalgarium, der aber aussen geblieben, genöhtiget habe. Er meinet demnechst, daß, obwol die Bremische Kirche mit der Hamburgischen vereiniget worden wäre, dem ungeachtet doch die Verbindung an dem Cölnischen Stuel verbleiben könte, und hätte Anscharius und Rembertus demselben allemal eine gewisse Untergebenheit bezeuget, welches Adalgarius zu thun sich zuerst geweigert habe. Adamus Brem. und Albertus Stad. wären von Vorurtheilen übermeistert gewesen, als sie den Ausspruch des Triburischen Concilii für ungerecht und unbillig ausgeruffen. Wie nun der gemeldete Convent zu Franckfurt in dem folgenden Briefe des Pabstes allerdings gegründet ist, so lasse ich hingegen andern belobten Auctoris Meinung zu beleuchten gerne über, und setze nur dieses hinzu, daß aus so vielen nachmals beizubringenden Urkunden erhelle, daß die nachfolgende Päbste die Sache gantz anders als Formosus, und aus dessen Bulle Henschenius eingegeben haben. Wan ferner Adamus Brem. vermeldet, daß unser Ertz-Bischoff bei der Unterschrifft in cauda Concilii gesetzet worden, so erkläret es uns Alb. Crantzius in Saxonia II. cap. 32. dergestalt: Adalgarius pridem Hamburgensis Archiepiscopus coactus iterum fieri Suffraganeus Coloniensis, consedit infimo loco; d. i. Man habe dem Adalgario nicht zugestanden, daß er als Ertz-Bischoff von Hamburg unterschriebe, sondern man habe ihm seinen Platz unter denen Bischöffen angewiesen, und er sich **Biischoff von Bremen** schreiben müssen. Und in Metropoli Lib. II. cap. 19. erkläret er infimum locum durch Subsellium. Adalgarius, saget er, qui Archiepiscopus advenerat, positus est in subsellio novissimus.

Die Bulle selbst ist aus Crantzio Metrop. II. cap. 20. Phil. Cæsare App. ad Triap. und Lambecio Chron. & Auct. ad h. a. hieher gesetzet:

FOrmosus † episcopus (1) servus servorum Dei, reverendissimo & sanctissimo fratri (2) Adalgario Archiepiscopo Hamburgensi (3) salutem & Apostolicam benedictionem. (4) Arbitramur tuam sanctimoniam, prout injunctum fuerat, ad Apostolicam sedem festinare, quatenus disceptatio, quæ inter te & Hermannum Agrippinæ Coloniæ reverendissimum Archiepiscopum ventilatur de Bremensi Ecclesiæ, finem perciperet. Sed eo (5) per vicarios (6) insistente, & quærimonias (7) multiplicante, cur tuam non exhibuero præsentiam, saltem per defensorem Vicarium, non modicum miramur. In quo suspicari (8) tribuitur summopere, contentionem non odire, qui judicii æquitatem conatur subterfugere. Præsertim cum & Moguntiæ †† sanctissimus Archiepiscopus, (cui de hac re, ut veritatem inquireret, per confratres & conlimitaneos Epi-

† Formosus saß von Anno 891. bis An. 869.

(1) deest, Episcopus, apud Cæs. & Lamb. & God. Henschenium in Actis Sanct. ad 3. Febr. vit. Ansch. n. 65. (2) deest, fratri, apud eosdem. (3) Hammaburgensis, C. L. (4) desunt, salutem - - bened. apud eosdem. (5) ipso, C. L. (6) suos vicarios. (7) querimoniam. (8) suspicare.

†† Maguntiæ, G. H. der war damals Haddo vel Hatho, der von Anno 891. bis 912. besagten Stuel inne gehabt.

Episcopos, injunctum fuerat,) ad nos scribens significaverit: quatenus venientibus reverendissimis Episcopis ad Franckenford, de hac eadem re diligentissimè facta fuerit inquisitio omnesque diœcesani ejusdem Coloniensis Episcopi: Franco * videlicet Tungrensis, Vodebaldus ** Trajectensis, Wolselmus *** Mimigardeverdensis, (9) Drugo † (10) Mindensis, (11) Egelmarus †† (12) Osnabrugensis, sub testificationis prætextu, testificati sunt, usque ad te nullum Bremensis Ecclesiæ Præsulem modum subjectionis Coloniensi antistiti contempsisse, (13) sed semper prædecessores (14) tuos, (15) qui eidem Bremensi Ecclesiæ præfuerunt, à temporibus suæ Christianitatis, sedi Coloniensi fuisse subjectos. Verum, quia tantorum virorum testimonium frustrari, non expedit, & ad statutum veniendi tempus festinare, vel delegare legatum distulisti, tanti temporis querimoniam ac Legatorum constantem instantiam nihili perpendere inhumanum videbatur. Quapropter arctati, hinc ne Coloniensis Ecclesia justitiam perderet, inde, ne Hamburgensis ††† Ecclesia (quæ ad Gentium vocationem instituta fuerat) subsidio destituta deficeret; dispensativè censuimus, quatenus, quoad usque divina suffragante (16) gratia præfata (17) Hamburgensis Ecclesia in tantum dilatetur, ut Episcopia (18) instituere valeat, jam memoratam Ecclesiam Bremensem in subsidium habeat, & quoties in magnis & prænecessariis canonicis negotiis oportuerit, non subjectione aliqua, sed affectu fraternæ charitatis, Hamburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus, (qui ejusdem Bremensis Ecclesiæ regimen obtinet) per se, aut Vicarium, suam vicem gerentem in adjutorium Coloniensis Archiepiscopi invitatus, accedat. Dilatata autem Hamburgensi Ecclesia, largitore omnium bonorum adminiculante, & fundatis Episcopiis, sæpè memorata Coloniæ sedes Bremensem recipiat Ecclesiam. Inhumanum enim (19) est inter seculares, aliena jura pervadere, quantomagis sanctissimorum Episcoporum (20) statutos à patribus transgredi terminos, & eos litigare, qui pacis debent subditis exempla præbere. Hæc autem ad hoc decreta est dispensatio, ut pax vigeat, cesset contentio, & justitiæ rigorem *†* misericordiæ compressio temperet; scientes, sine pacis bono nullum Deo munus fore acceptabile. Nulli igitur omnino hominum &c.

Arrhenius klaget hier abermal Stein und Bein über Adami Bremensis Chronologische Unrichtigkeit l. c. Lib. II. cap. 1. n. 21. seqq. welche Klage aber aus seinem unrichtigen und

 beim

* Francho, al. Franco, war Bischoff von Lüttich von Anno 856. bis 903. heisset Tungrensis, quia Leodium erat in Tungrorum agro.

** Vodebaldus, al. Voldebaldus, Odelbaldus und Odibaldus ist von Anno 866. bis 900. Bischoff zu Utrecht gewesen.

*** Wofelmus wird von Crantzio und Cratepolio aus dem Register derer Bischöffe zu Münster/ welches vordem Mimegardeuorden hieß/ ausgelassen.

† Mimidiensis, Mimidovensis und Mindensis ist einerlei/ unter diesem Drogone ist Anno 869. das Closter Melenbek gegründet. conf. Krantzius Saxon. Lib. III. cap. 8.

†† Egilmarus hat 33. Jahr das Stifft inne gehabt/ nach Crantzii Zeugnisse l. c. cap. 7.

††† Hammaburgensis. *†* vigorem, G. H.

(9) Wofelmus, Mimiger Malfurdensis. (10) Driuogo. (11) Mimidomensis, & ex mente Lambecii legend. Mindonensis. (12) Egilmarus. (13) contemsisse. (14) decessores. (15) suos. (16) suffragantiæ. (17) prælibata. (18) Episcopiam. (19) quippe. (20) sanctissimos Episcopos.

beim Sterb-Jahr des Anscharii anno 865. von uns wiederlegten Satz herrühret. Er setzet, das Jahr in welchem die Bremische Kirche wieder an Cölln gekommen ist, sei das 893ste gewesen, weil Formosus zwei Jahr nachdem, nach Adami Bericht, Todes verblichen wäre; Alleine wan, vermöge der besten Chronologorum Ausspruch, Formosus anno 896. d. 23. Dec. dieses Zeitliche mit dem ewigen vertauschet hat, und das Concilium zu Treber ohnstreitig anno 895. gehalten worden, darüber man nubem testium anführen könte; so hat ja Adamus die Zeit-Rechnung gar wohl in acht genommen, wan er des Formosi Ableben zwei Jahr hernach erfolget zu sein, bezeuget, und wird also vom Arrhenio zur Ungebühr abermal getadelt.

So schlimm nun Adalgarii Sachen durch diese Verordnung geworden waren, so erschien ihm doch bald wieder eine neue Hülffe. Sintemal da Pabst Formosus

Anno 896.

im andern Jahr nach vorerwehntem Concilio, wie Adamus Brem. meldet Lib. I. cap. 42. dieses Zeitliche verließ, und diesen der Kaiser Arnolphus

Anno 899.

vier Jahr nach dieser Versamlung (Adamus l. c.) in die Ewigkeit folgete, verlohr sein Gegentheil seine grösseste Patronen. Wie nun demnächst Sergius der III.

Anno 904. den 4. Febr. nach Petri Lambecii,

oder Anno 905. den 9. Junii nach Papebrochii Rechnung,

den Päbstlichen Stuel bestieg, nahm Adalgarius zu demselben seine Zuflucht, welcher darauf in der beiliegenden Bulle, die mit unserm Præsule zu Trebern vorgenommene Handlung, mithin die Entreissung der Bremischen Kirche von dem Hamburgischen Ertz-Stiffte, und deren Unterwerffung an dem Cöllnischen, als eine ungerechte und wider Päbstliche und Kaiserliche Privilegien lauffende Unternehmung erklärete, dieselbige verwarf, zernichtete und gäntzlich auf hub, dabeneben aber die Kirche zu Bremen, samt deren Zubehör, und alle andere von seinen Vorfahren Gregorio IV. und Nicolao I. Römischen Päbsten, gegebene Vorrechte dem Hamburgischen Stuel bestätigte; und endlich die beiden Ertz-Bischöffe zu Mayntz und Cölln, zur Bereuung ihres Betriebes, bis auf weitere Verordnung von ihren Aemtern suspendirte.

SErgius Episcopus, servus servorum Dei, Reverendissimo & sanctissimo Adalgario Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo, apostolicam benedictionem & paternam consolationem, susceptis tuæ fraternitati literis cognitis in eis injuria Ecclesiæ tuæ & tibi illata, non solum de ea, sed de iniquo Formosi Papæ consensu & Hermanni Coloniensis & Moguntini Archiepiscopi & aliorum Episcoporum iniqua circumventione & judicio, contristati sumus. Quid namque injuriosius quam privari ecclesias justè sibi traditas honoribus, quid etiam iniquius? quam violare & infringere Imperatorum & Regum cartis tradita plurima Apostolorum privilegia, nil amplius à nobis, vel successoribus nostris ratam, verba dominica, tu es Petrus & supra hanc petram ædificabo Ecclesiam meam, & juxta hæc verba Apostoli, estis superædificati super fundamentum Apostolorum & Prophetarum in ipso angulari lapide Christo JEsu. Constat sanctam & universalem Ecclesiam fundatam esse supra Petrum & fundamentum Prophetarum & Apostolorum, & compactum in ipso angulari & firmissimo lapide Christo JEsu, necesse est, ut sic ipsa Petrea & apostolica fundatio, & sancta angularis compactione firma, æterna & immobilis,

ita

ita omnis Ecclesiastica superædificatio sit rata & stabilis, & ab omni humana præsumtione inviolabilis.

Nos ergo juxta vocem Dominicam & Apostolicam, & juxta hanc B. Gregorii sententiam, quæcunque Ecclesiæ privilegio semel indulta fuerint, rata amplius & stabilita permanere debent, quicquid igitur iniquo consensu Formosi Papæ & Arnolphi Regis, & machinatione Hermanni Archiepiscopi in Te & in Ecclesiam Hammaburgensem temere perpetratum est, auctoritate quoque nostra & juditio plurimorum confratrum nostrorum & sub anathemate contradicimus & omnino destruimus. Quicquid autem à Nicolao Papa, & cæteris prædecessoribus nostris Hammaburgensi Ecclesiæ concessum est, scilicet habere Archiepiscopalem potestatem in regnum Danorum, Noruenorum, Sueuorum & omnium Septentrionalium nationum & Bremensem Ecclesiam & ipsam Hamburgensem Ecclesiam non duas, sed unam esse Ecclesiam & parochiam decernimus & confirmamus. Auctoritate ergo Apostolica & sensura, sub divini juditii obtestatione & anathematis interdictu statuimus, ut nulla persona cujuscunque ordinis aut dignitatis sit, ea quæ vel in Archiepiscopali dignitate, vel quæ in conjunctionis Bremensis & Hammaburgensis Ecclesiæ à prædecessoribus nostris Ecclesiæ tuæ & tibi concessa sunt, & à nobis reformata sunt, violet. Quicunque autem mutaverit, vel in aliquo violare præsumserit, auctoritate Dei & beati Petri Apostoli & nostra, qui ejus fungimur vicariatione, perpetui anathematis vinculo sit inmolatus. † † *lege*, innotatus.

Hermannum autem Coloniensem Archiepiscopum, & Haddanum Moguntinum Archipræsulem pro satisfactione pœnitentiæ, usque ad præfinitum à nobis tempus, à divino suspendimus officio, quoniam apud Triburiam per eos inique cassata sunt, concessa Ecclesiæ tuæ & tibi Apostolicæ sedis privilegia, & gloriosorum Imperatorum annullata sunt Testamenta.

Nos quoque quemadmodum precatus es, monuimus literis Wigbertum & Bisonem, Reverendissimos & tuos convicinos Episcopos, quatenus te adjuvent, & ad te convenientes ordinare Episcopos, in quibus Canonicè inveneris locis & competens designaverit ratio.

Tua ergo, sanctissime Frater, sanctimonia erit pro nobis & pro universali sancta Romana Ecclesia, & nobis remanda qualiter & ubi Episcopos ordinaveris. Datæ per manum Petri Cancellarii S. Romanæ Ecclesiæ quinto Nonas Februarii, Indictione III.

Die Zeit, da diese Bulle abgegeben, wird Indictio III. genannt, wan aber diese Restitution in denen Jahren von der Besteigung des Päbstlichen Stuels durch Sergium III. bis zu dem Sterb-Jahr des Adalgarii, welches anno 909. erfolgete, zu rechnen, geschehen sein muß, und aber in diesem Jahr-Lauff keine Indictio III. vorkommet, so ist meine Muhtmassung, daß der Abschreiber dieser Urkunde aus VIII. habe III. gemacht, und die Begebenheit dieser Sache in das Jahr der VIII. Indiction, d. i.

905.

gehöre. Wan auch in dem Schlusse dieses vor Augen habenden Briefes Pabst Sergius III. versichert, daß er an Wigbertum und Bisonem seine, des Adalgarii, benachbarte Mit-Bischöffe geschrieben habe, daß sie ihme beitreten, und die Bischöffe zu ordiniren helffen solten; so

 erkläret

erkläret uns solches belobter Adamus l. c. folgender massen: Es wäre nemlich Adalgarius sehr alt und schwach geworden, dahero er nicht allein von denen Corbeischen München den Hogerum zu seinen Adjutorem gefodert, sondern es hätte auch mehrgemeldter Pabst die fünff benachbarte Bischöffe Simondum [al. Sigmundum, Emundum & Evilpum, conf. Paullini vir. ill. Corb. Sax. cap. 4. § 2.] zu Halberstadt, Wigbertum zu Verden, Bisonem zu Paderborn, Bernarium [al. Bernhardum, conf. Paulinum l. c.] zu Minden, und noch einen Bernarium [al. Bernhardum, conf. eund.] zu Osnabrüg, ihme zu Beiständen verordnet, im Herumziehen, Predigen und Ordiniren ihre Hülff-reiche Hände zu bieten; doch zweifelt belobter Adam, ob die Bestellung der Bischöffe damals wegen der Heidnischen Uberfälle zum Stande kommen sei, und was die Haupt-Sache betrifft, so war dieser Päbstliche Ausspruch von weniger Krafft: Angesehen, vorerwehnter Auctor bezeuget, daß Bremen dem Stuel zu Cölln die gantze Zeit, daß Adalgarius und Hogerus gelebet, verwandt geblieben. Et amplius, saget er, sub Adalgario & Hogero, omni tempore, Brema Coloniæ facta est suffraganea; oder, wie eine andere Edition es giebet: dicunt, Bremam Coloniæ suffraganeam mansisse.

Sonsten will zwar Adamus Bremensis, und mit ihm Crantzius, daß auch Adalgarius der Bekehrung der Nordischen Völcker sich angenommen habe; Alleine Claud. Arrhenius in Hist. Sueo-Goth. Eccles. lib. II. cap. 25. beweiset das Gegentheil. Nicht lange hernach, nemlich

Anno 909.

d. 9. Maji, starb Adalgarius der Ertz-Bischoff, und ward zu Bremen in St. Michaëlis Kirche, welche er aus hertzlicher Liebe zu seinem ehemahligen Lehrer und Vorfahren im Amte Remberto, über dessen Grab erbauet hatte, begraben. Conf. Adamum l. c. cap. 42. Als aber dieselbe zu Hermanni Zeiten, Baufälligkeit halber, muste abgenommen werden, sind seine Gebeine auf jetzt-gedachten Ertz-Bischoffen Anordnung nach dem Dom gebracht. s. Adamum Br. II. cap. 39. und die Hist. Arch. Br. welche, ob sie gleich sonst jenen ausgeschrieben, doch darin von ihm abgehet, daß sie aus Adalgario fälschlich Adaldagum machet. Schließlich setzet der Cardinal Baronius zwar das Ableben dieses Prælaten in das vorhergehende Jahr, alleine wie Lambecius in Chronol. & Auctar. weiset, ohne allen Grund.

Beilagen zum Ersten Capittel.

I. *Remberti* **Beschreibung des Lebens** *Anscharii*, **nach der** *Edition* **zwar des** *Lambecii*, **doch aus denen** *Actis Sanctorum* **verbessert.**

II. **Desselbigen Mannes Leben, nach** *Gualdonis Monachi* **Beschreibung** *ex iisdem Actis* **verbessert.**

III. *Capituli Hamburgensis* **Vergleich über das bei der Schar-Porte zu erbauende Haus** *A. 1372.*

IV. **Register derer Brüderschafften, die ihr Rente-Buch bei der Stadt haben.**

V. **Stifftung der** *S. Jacobs* **Brüderschafft in der Schar-***Capell*.

VI. *Vita Remberti ex Actis Sanctorum emendatior.*

Die

Die Erste Beilage zu dem ersten Capittel.

*** *** ***

VITA S. ANSCHARII,
Primi Archi-Episcopi Hamburgensis,

Conscripta
à S. REMBERTO ejus successore.

* * * * * * *

PETRI LAMBECII

In VITAM S. ANSCHARII Primi Archi-Episcopi Hamburgensis, à *S. REMBERTO* ejus successore, prosa oratione conscriptam, à GUALDONE Monacho Corbeiensi metrica Paraphrasi redditam

PROLEGOMENA ad Candidum Lectorem.

CUm abhinc triennio, Candide Lector, ex Italia in Galliam reversurus, ardentissima febri in Massilensi agro detinerer, eaque insuper accederet temporis calamitas, ut confirmata jam à morbo valetudine, ob tumultum belli civilis & gravem in iis locis exortam pestilentiam, quo destinaveram ire, pervenire non possem, sed aliquot menses illic cogerer immorari, accidit; ut cum alia quidem multa ad levandam animi curam & diuturnam solitudinem in mente versarem, nihil tamen æquè me afficeret, quam lectio rerum nostræ Urbis, quarum qualemcunque Germanicè conscriptam narrationem forte fortuna mecum portabam. Jam primum enim in ipsa ejus origine, quanquam tenui admodum & paupertina, videre mihi videbar, quid nescio, augustum & illustre, cum inde à principio sedes Archiepiscopalis & Metropolis fuisset totius Septentrionis. Inter crebra verò ejus excidia & varias destructiones ita se mihi clarè ostentabat singularis providentiæ divinæ cura, ut nisi magnam & præpotentem evadere non potuisse crederem, quam urbem DEus toties ex ruinis suis ac ferè ex nihilo resurgere voluisset. Ut porrò autem consideravi, quomodo post initia suæ libertatis, cum quadringentis jam & septendecim annis frequenti sortis vicissitudine conflicta esset, constanter demum ac bona fide crescere cœperit & florescere, non tam fortunæ benignitatem hic admiratus sum, quam ipsius urbis solertiam & virtutem, quæ pro status sui ac temporum ratione modo vi, modo precibus, modo pretio, rem & libertatem suam vel defendisset, vel confirmasset, vel auxisset. Hæc igitur aliaque ejusmodi patriam historiam pervolventi mihi tunc veniebant in mentem; quæ ut infelici itineris successu afflictum animum non mediocriter erigebant, ita non minus mihi præbebant occasionem tacitè mecum stomachandi, quod toto nunc terrarum orbe clarissima civitas tanto temporis spatio non invenisset, qui res ejus, qua par fuisset diligentia & fide, eruisset è tenebris

bris literisque consignasset. Neque vero satis esse rebar, inani miseratione hanc patriæ sortem prosequi, sed tum demum boni civis officio me credebam satisfacturum, si hanc ab aliis neglectam provinciam in me reciperem, & pro virili parte Urbis nostræ dignitati subvenire anniterer. Differendum tamen hoc propositum censui, quoad ipse in patriam rediissem: cum quod omnino necesse sit; historicum regionem eam, aut urbem, de qua scripturus est, diligenter perlustrasse & penitus cognitam & perspectam habere, priusquam ad scribendum accedat; tum vero etiam, quia verosimile est, nec certiorem famam, nec majorem monumentorum veterum copiam uliibi de rebus gestis reperiri, quam in iis locis, ubi gestæ sunt. Quibus de causis, etsi imperfectum forte prævidebam, quicquid ante reditum in patriam de rebus ejus compositurus essem, in antecessum tamen utcunque potui in itinere, futurum opus delineavi, & quæ ad hoc usui mihi fore videbantur, studiose collegi. Veni inter hæc Lutetiam Parisiorum, urbem ut cæteris omnibus rebus, ita doctissimis viris lectissimisque bibliothecis instructissimam. Hic cum veteres amicos meos Viros illustres Petrum & Jacobum Puteanos, Nobilissimum Sarravium, Reverendissimum Sirmondum, Clarissimumque Naudæum ac alios complures salutassem, incredibiliter eorum omnium comprobatione & applausu in consilio patriæ historiæ scribendæ sum confirmatus. Quin ipsa etiam fortuna ibidem conatui meo propitiam se præbuit & volentem. Cum aliquando enim animi oblectandi gratia bibliothecam monasterii S. Germani Pratensis inviserem, incidi fortuitò in pervetustum Codicem membranaceum manuscriptum, qui, ut in margine primæ paginæ recentiori manu erat adnotatum, ex Corbeja, veteri illo, ut opinor, Galliæ monasterio translatus olim eo fuerat. Continebat is autem duplicem S. Anscharii Vitam, prosa alteram, alteram pedestri oratione compositam. Obstupui equidem præ gaudio, ubi hunc thesaurum reperi, & quam potui ardentissimis precibus, qui tum bibliothecæ præerat, Virum summæ modestiæ & humanitatis exoravi, ut me utramque illam vitam ex dicto Codice describere permitteret. Quod & facile impetravi; eove beneficio cum ipsi speciatim, tum universo etiam illi Celeberrimo Cœnobio summopere sum obligatus. Ut nunc vero, Candide Lector, tecum quoque eas communicem & publicè hic in medium producam, id inprimis me impellit, quod multa inde de antiquissimis Urbis nostræ rebus eruerim, quæ alibi non leguntur: nec pauciora etiam in iis adhuc lateant, quibus finitimarum Septentrionalium gentium tum profana, tum ecclesiastica historia plurimum possit illustrari. Huc accedit, quod ipsa vetustas ita nobis hasce vitas commendet, ut de veritate rerum, quæ iis continentur, nemo jure queat dubitare. Primæ enim illius prosa oratione conscriptæ author est S. Rembertus, assiduus comes & fidissimus discipulus S. Anscharii, ejusdemque in Archiepiscopatu Hamburgensi successor. Testantur hoc disertis verbis Anonymus scriptor Vitæ S. Remberti, & Adamus Bremensis historiæ Ecclesiæ Hamburgensis lib. 1. cap. 31. Item Trithemius, Albertus Crantzius & alii multi recentiores historici; inter quos & Eminentissimus Cardinalis Baronius est, qui in Annalibus Ecclesiasticis ad annum Æ. C. 826. & 858. hujus Vitæ S. Anscharii interitum & jacturam gravissime queritur. Verum non perierat illa omnino, sed cum aliis multis veterum authorum scriptis, quæ etiam nunc desiderantur, vel ignorata, vel neglecta in biblio-

bibliothecarum pulvere latuit, donec primum, quod sciam, una cum Vitis SS. Wilhadi & Remberti anno 1642. ex antiquo Codice Ecclesiæ Hamburgensis Coloniæ in lucem prodiit. Quam autem editio illa multis locis & maximè circa finem mutila sit & imperfecta, tumet judicabis, Candide Lector, si cum ea hanc nostram, quæ & vetustissimo Codice MSto Corbejensi expressa est, contuleris. Audacter enim hoc affirmare audeo, &, vel me tacente, sola GUALDONIS metrica Paraphrasis satis manifeste indicat, hanc demum, quam nunc tibi exhibeo, genuinam illam & veram & integram S. Anscharii Vitam esse, quæ septingentis octoginta septem abhinc annis à S. Remberto fuit conscripta. Et hæc de priore vita dicta sint. Venio jam ad alteram illam, quæ hexametris versibus composita est. Ejus ætatem præfatio indicat, quæ scripta est ad Albertum seu Adalbertum, decimum tertium Hamburgensem Archiepiscopum, qui Imperatorum Henrici III. & IV. temporibus floruit; & decessit anno Æ. C. 1072. Unde patet, vitam hanc ad minimum quingentis octinginta abhinc annis fuisse compositam. Quod ad authorem vero attinet, is quantum quidem conjectura augurari licet, suo ipsius indicio sub finem præfationis ex 181. & 182. versu cognoscitur:

Contra naturam quem compulit esse Poëtam
GUALDO tibi fidus, sanctissime Præsul, amicus.

Inter duos enim hos versus tertius aliquis hujusmodi librarii culpa omissus esse videtur:

Anscharii meritis semper devota voluntas.

Ut nempe hi tres versus veluti subscriptio quædam hujus præfationis sint, quibus & auctorem Poëmatis se profiteatur *Gualdo*, & simul se excuset, quod cum natura minus ad Poësin aptus sit, nimio tamen erga S. Anscharium affectu compulsus, vitam ejus vel invita, quod ajunt, Minerva versibus includere aggressus fuerit. Quemadmodum enim, *si natura negat, facit indignatio versum*, sic & amor Musicam docet, κἄντις, ut Græci loquuntur, ἄμουσος ᾖ τὸ πρίν. Et hæc quidem mea hactenus de auctore hujus Poëmatis fuit opinio; quæ quamvis satis, ut opinor, sit probabilis, scio tamen, ut ingenuè fatear, id mihi contra objici posse, quod dempto medio illo versu, quem ego inter 181. & 182. inserendum censeo, is loci hujus sensus videatur, quasi non ipse *Gualdo*, cujus hic fit mentio, Poëmatis hujus auctor sit, sed quod ejus tantum jussu, quisquis ille demum fuit Anonymus auctor, qui hoc Poëma composuit, ad id componendum fuerit impulsus. Verum ut alicujus momenti sit hæc objectio, tanti tamen non est, quin tam diu saltem Gualdo Poëmatis hujus auctor haberi possit, donec alius, cui certioribus argumentis tribui queat, reperietur. Quod superest, non dubito, fore complures, qui operam illam, quam duabus his S. Anscharii vitis edendis impendi, levem, & non laude tantum, sed luce etiam indignam judicent, cum videbunt singulas eorum paginas, singulos versus, singula ferè verba familiarem illis seculis barbariem spirare, & passim in iis superstitiosa multa ad nauseam usque legentibus obtrudi; Sed hi erunt ferè qui humaniorum literarum expertes, rectum & legitimum veterum hujusmodi monumentorum usum ignorabunt. Qui si didicerint, omnes illos semibarbaros scriptores, qui inde a Caroli Magni ævo temporum suorum historiam, & virorum sanctitate, vel eruditione, vel bellica virtute illustrium vi-

tas memoriæ tradiderunt, non hoc nomine à Pithœo, Canisio, Goldasto aliisve magni nominis viris studiose investigata & in lucem protracta esse, quod barbarum illorum scribendi genus per se dignum censuerint, quod conservaretur, verum quia sub sordido illo & aspernabili tegumento multas pretiosas Antiquitatis & historiæ priscæ gemmulas latitare animadverterunt: non admirabuntur amplius, me clarissimorum hominum exempla secutum, antiquam S. Anscharii vitam à Remberto successore ejus conscriptam, quæ multis partibus mutila hactenus extitit, collatione veteris Codicis MSti Corbejensis implere, & una cum metrica Paraphrasi Gualdonis, quam primus è tenebris erui, Originibus nostræ Urbis subjungere non dubitasse. Profecto à solide eruditis hominibus tantum abest, ut metuam crimen, ut applausum etiam ab illis sperem, qui septentrionalium gentium historiæ pro virili parte consuluerim. A semidocto autem vulgo, & morosis illis atque ineptis Censoribus, qui domi secum sapiunt, &, ut alienos labores impune carpant, ipsi nihil agunt, sed silentio vitam transeunt tanquam pecora, neque boni quidquam spero, quia ut asinis rugitus, ita his maledicendi & calumniandi prurigo est innata; neque quidquam metuo mali, quod licet usque illi detrahant & criminenrur, manet tamen apud posteros saltem bene de Republica literaria meritis hominibus posthuma sua gloria & præclarum nunquam interituræ famæ præmium. Ut igitur malevolorum linguas, cum evitare eas non possim, generoso animo negligere decrevi, sic gratissimum mihi erit, si te, candide & erudite Lector, labore atque studiis meis favere intellexero. Vale!

*** *** ***

TESTIMONIA
VETERUM & RECENTIORUM QUORUNDAM
DE
VITA S. ANSCHARII
à S. REMBERTO conscripta.

*Anonymus * auctor de Vita S. Remberti cap. IX.*

QUamdiu ergo fuit in corpore vir Domini Anscharius, iste servus Dei Rembertus præ cunctis familiarius illi in omnibus adesse solebat, de quo aliquoties nobis in hoc opusculo mentio incidit, & *Libellus gestorum præfati Pontificis ab ipso Remberto alioque discipulo ejus editus* testatur. In quo videlicet *Libro* ubicunque commemoratio fit cujusdam fidissimi discipuli ejus, quod frequenter ibi Lector inveniet, ipsum sciat fuisse Rembertum: sed quia, ut diximus ipse cum alio quodam editor eorundem extitit *gestorum* idcirco veritatem rei, suppresso nomine suo, exprimere voluit, ne de se familiariorem gratiam jactanter proferre videretur. Sic enim & beatus Evangelista Joannes in Evangelio suo fecit, ubi suam semper personam maluit indiciis rerum accidentium, quam

* Auctor ille, qui hanc Remberti vitam scripsit, ipsius fuit æqualis, & floruit temporibus Imperatorum Caroli Crassi & Arnulphi. Vide Vossium de Histor. Latin. lib. 2. c. 38.

quam proprio designare vocabulo. Quatenus autem in hoc devotionis loco cum Episcopo familiariter Sanctus Vir Rimbertus perseverarit ex verbis *præfati libelli* cognoscitur, quibus de transitu Domini Episcopi ita commemoratur: *Percepta*, inquit, *Dominici Corporis & Sanginis communione, Sanctus Pontifex Dominum deprecabatur, ut quicunque in eum quoquo modo peccasset, divina hoc ei pietas remitteret. Deinde versiculos illos cœpit frequentius repetere: secundum misericordiam tuam memento mei tu propter bonitatem tuam Domine; Et: Deus propitius esto mihi peccatori; Et: In manus tuas Domine commendo spiritum meum. Cumque hæc sæpius repeteret, & frequenti anhelitu jam ea frequentare non posset, cuidam fratri præcepit, ut hac vice illius frequentando caneret. Sicque oculis in cœlum intentis Domini gratiæ commendatum spiritum exhalavit.* Hic ergo, quem vice sua verba orationis pro se frequentare præcepit, Rimbertus fuit, cui loquelæ suæ defectu voti sui verba commendans Episcopus, per eum se compensare credidit, quicquid ipse minus orationum jam moriens peragere posset; quoniam & propter vitæ ejus meritum pro se illum exaudiri non dubitavit, & quod ille fecit, non discrevit ab eo, quod à se ipso factum fuisset, quia cor unum & anima una, unus spiritus & una fides, erat semper in eis.

Idem in eadem vita cap. II.

S. Anscharii à pueritia in Dei timore conversationem, vel cum ætatis processu virtutum incrementa, ut quantis indiciis divinitus præmonstratum sit Pontificatus & prædicationis ejus officium, & quomodo per sedis Apostolicæ privilegia ejus sit omnis causa munita, studiumque ejus & profectus in lucrandis Deo animabus, quas vel in fide roborare, vel de paganismo ad Christianitatem producere quotidie satagebat, quisquis scire cupit, legat *libellum vitæ ejus*, & quantæ Sanctitatis vir ipse fuerit perpendet.

Adamus Bremensis Historia Ecclesiæ Hamburgensis lib. I. cap. 27.

Eadem vero die, qua ipse *(sc. S. Anscharius)* commendatus est *(scribendum hic censeo, humo mandatus est)* Rimbertus diaconus ejus à clero simul & populo electus est. Qui etiam *Vitam S. Patris veridico sermone describens*, more beati Johannis, quasi de alio scribens, innuit se fidelissimum ejus discipulorum testimonium perhibere sanctitati, quam cognoverat in viro Dei. Hunc ille librum ad fratres cœnobii direxit novæ *(veteris scribendum est, ut in notis demonstrabo)* Corbejæ, beatificans illos, quod talem miserint, & nobis congratulans, quod talem suscipere meruimus Pastorem.

Idem eodem libro cap. 18.

In adjutorium etiam prædicationis, datus est S. Anschario Ebbo Remensis Archi-Episcopus, de quo & antea diximus. Hic seu fatigatione itineris, seu corporis debilitate impeditus, sive potius occupatione seculi delectatus vicarium pro se dedit Anschario nepotem Gaudbertum. Quem ambo consecrantes Episcopum, vocaverunt eum Simonem, eumque divinæ gratiæ commendatum in Sueoniam miserunt. Hæc *in Vita S. Anscharii* copiose descripta, nobis abbreviandi locum præbuerunt. Verum quod distinctio temporum ibi obscura est, pleraque ab aliis scriptis tempori congruentia mutuavimus.

Idem eodem libro cap. 19.

Ecclesias ubique per Episcopatum congruis erexit in locis. Tres vero Bremæ, qua-

rum primam ſcilicet domum ſancti Petri, de lignea lapideam fecit, & corpus S. Willehadi exinde translatum in auſtrali, quod fecit, oratorio recondit. Quod etiam *ſcriptor Vitæ ejus* præterire noluit.

Idem eodem libro cap. 21.

Et exinde Sueonia caruit ſeptennio ſacerdotali præſentia. Quo tempore Amundus regno pulſus in Chriſtianos movit perſecutionem. Herigarius vero Bircæ Præfectus Chriſtianitatem ibi ſolus ſuſtentavit. Qui etiam tantam fidei gratiam meruit, ut potentia miraculorum & exhortatione doctrinæ multa Paganorum millia ſalvavit; Scriptum ita eſt *in Actibus beati Anſcharii.*

Idem eodem libro cap. 24.

Tunc Ludowicus Pius Cæſar inclytus Hammaburgenſis Eccleſiæ deſolationem miſeratus, venerabili Anſchario contulit Bremenſem Archiepiſcopatum. At ille quamvis Canonum non ignoraret decreta, quibus cautum eſt, ut Epiſcopus, qui à ſua civitate perſecutionem paſſus expellitur, in alia vacante recipiatur, tamen ne pro invidia cæteri ſcandalizarentur, Cæſari ſuper hac re diu reſtitit. Poſtremo ſi absque fratrum querela fieri poſſet, tunc ſolummodo concederet. *In vita noſtri Antiſtitis* hæc pleniſſimè deſcribuntur. Obſcure vero notatur tempus, quod liber donationum ſignificat apertius.

Idem eodem libro cap. 26.

His etiam ex ſententia finitis, Evangeliſta noſter Anſcharius Eccleſiam Sueonum Erimberto commendavit presbytero & rediit. Quæ *in vita S. Anſcharii* latiſſima geſtorum narratione deſcripta, nos brevitate nitentes amputavimus.

Idem eodem libro cap. 28.

Poſt hæc ſcribitur *in Vita beati Antiſtitis*, qualiter in Daniam veniens juniorem Ericum in regno reperit. &c.

Et cap. 29.

Inde Freſos adiens caſtigavit eos pro labore dominici diei. Pertinacius vero agentes, igne cœleſti mulctavit. Et alia, quæ antiquis miraculis non imparia, leguntur *in Vita ejus.*

Eminentiſſimus Cardinalis Cæſar Baronius in Annalibus Eccleſiaſticis ad annum Æ. C. 826.

Res geſtas S. Anſcharii ſcriptis mandatas eſſe à S. Rimberto ejus diſcipulo & in Eccleſia ſucceſſore, auctor, qui res ipſius S. Rimberti conſcripſit, teſtatur. Sed quod ſciamus, non extant. Pauca vero tantum de eo in vita ejusdem S. Rimberti ſcripta reperiuntur, nec non apud eos, qui ſunt proſecuti res Saxonum.

Idem ad annum Æ. C. 858.

Res præclare geſtas Anſcharii ſcriptis mandavit æque Sanctus ejus ſucceſſor Rimbertus, qui de *vita ejus librum* conſcripſit, ſed magna jactura perditum querimur. Ex eo tantum illa ſunt nobis nota, quæ idem, qui ſupra, Adam ſuo Chronico intexuit, &c.

Gerardus Joannes Voſſius de Hiſtoricis Latinis lib. 2. cap. 37.

Ludovici II. Caroli Calvi, Ludovici III. & Caroli Craſſi temporibus vitam carus multis agitabat Rembertus ſeu Rimbertus Flander, vel potius Friſius, prius monaſterii Tur-

Turholtani monachus, postea secundus Archiepiscopus Hamburgensis; quem honorem tempore Nicolai Papæ consecutus fuit à Lutperto Archiepiscopo Moguntino. *Scripsit vitam decessoris sui S. Anscharii*, qui Adoni in martyrologio celebratur III. Febr. atque obiit anno Domini IↃ CCC LXV. Indictione XIII. qui est Ludovici II. ejus nominis Imperatoris, XXVI. Auctor nobis Adamus, Canonicus Bremensis lib. I. historiæ suæ cap. 31. Ut autem ipse Anscharii vitam scripserat, ita & fuere, qui vitam Remberti consignarent, ut postea dicemus. Atque ut Adamus multa adfert ex *Rimberti opere de vita Anscharii:* ita & ex libro de Rimberti vita; non pauca idem adducit. Qui & obiisse Rimbertum scribit anno IↃ CCC LXXXVIII. successoremque habuisse Adalgarium. Vide eum lib. I. cap. XXXVIII. & XXXIX. Ac inprimis adi Remberti Vitam, quæ est apud Surium T. I. die IV. Februar. Ad hæc Trithemium lib. IV. cap. LXXXIX. Albertum Crantzium in Saxonia, Joannem Molanum in Indiculo Sanctorum Belgicæ, Mejerum in Annal. Flandr. ad annum 832. & 837. & Suffridum Petri in scriptor. Frisicis.

*** *** ***

PRÆFATIO AUCTORIS.

(1) SAnctissimis, & in Christi amore præcipua veneratione recolendis (2) Patribus & fratribus, in sacratissimo Corbejæ Monasterio Deo militantibus, filii atque discipuli Reverendissimi Anscharii perennem perpetuæ felicitatis orant in Domino Dominantium pacem & salutem.

Diu per Domini gratiam Pastoris boni munere delectati, prædicationibus & exemplis informati, (3) meritis & intercessionibus & exemplis informati, meritis & intercessionibus suffulti, nunc tandem ejus præsentia desolati, satis perpendimus, quid pro nobis gemendum, quidve pro illo (4) gratulandum sit. Etenim verus Dei cultor abstinens se ab omni opere malo & in simplicitatis modestia permanens certam de se fiduciam præbuit, quod hinc sublatus ad Deum, quem semper tota devotione dilexit, cuique semper animo intendebat, sine cunctatione eo (5) pervenit. (6) Unde pro retributionis ejus præmiis (7) nobis verè gratulandum credimus; Pro nostra autem desolatione necessario supplicandum; ut qui humanitùs tanto destituti sumus Pastore, cœlitus divino *protegamur* (8) auxilio. Inter varias etenim pressuras (9) positi, veraciter *id* (10) sentimus, quod (11) amiserimus, & quid pro nobis (12) dolere debeamus satis intelligimus. Vivente enim ipso, nihil nobis deesse videbamus. (13) Ejus namque sanctitatem Reges honorificabant; Pastores Ecclesiæ (14) venerabantur; Clerus imitabatur; populus universus admirabatur, & dum illum cuncti sanctum & justum prædicarent, nos quoque tanquam corpus Capitis pro ejus bonitate venerandi ac laudabilis (15) videbamur. At nunc tanto munere frustrati de nostris meritis non præsumimus, cum magis timido corde expavescimus, ne peccatis merentibus (16) Luporum patere incipiamus morsibus. Mundus namque in

L 3 ma-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

(1) Dominis (2) ac diligendis (3) desunt verba: meritis & intercessionibus & exemplis informati, (4) eo (5) deest, eo (6) pervenerit (7) præmio (8) muniri mereamur (9) pressurarum angustias (10) jam (11) quid (12) probis (13) credebamus (14) Ecclesiarum (15) laudabiles (16) promerentibus.

maligno poſitus, magis ea, quæ juſta & ſancta ſunt, evertere, quam religioſa quærit erigere; & inimicus humani generis Diabolus, quanto ſanctiorem & religioſiorem quemque conſpexerit ducere vitam, tanto majori conamine adverſa quæque objicit, ut ea quæ ſunt ſancta deſtruat, & ne ab aliis imitentur; callida ſvaſione & pravis intentionibus auferat. Nos itaque inter formidoloſa pericula ſuſpirantes, licet multiplicia mala temporaliter timeamus, Divinum tamen adjutorium nobis licet indignis non defuturum credimus. Ideoque veſtram devotiſſimam ſanctitatem ſupplici corde rogamus & petimus, ut memores noſtri intercedere pro nobis dignemini ad Dominum quod (17) nunc nos ejus miſericordia non derelinquat, ſed adjutor noſter benigniſſimus noxia cuncta à nobis depellat: ſitque nobis refugium in tribulatione, qui non deſerit ſperantes in ſe. De illius itaque clementia præſumentes, ſpemque noſtram in illius miſericordia collocantes, & quæ (18) nobis contingere (19) vel qualiter in futurum ſubſiſtere debeamus, illius judicio derelinquentes, pietatis ejus gratiam toto cordis ac mentis affectu collaudamus & glorificamus, (20) qui nobis vel ad tempus tanto conceſſit uti Patrono. Veſtræ quoque (21) Paternitati gratiarum actiones immenſas referimus, quia veſtro beneficio ac licentia talem promeruimus Patrem habere, cujus exempla, ſi quis imitari voluerit, cœleſtem quodammodo in terris habebit converſationem; ſi quis doctrinæ ejus recordatus fuerit, viam mandatorum Dei ſine errore incedere poterit: Si quis monita exhortationis ejus (22) attenderit, laqueos inimici præcavere ſtudebit. Hujus itaque ſanctiſſimi Patris memoriam, ſtylo exarare decrevimus: & qualiter apud nos vixerit, quidque de eo nobis cognitum extiterit, veſtræ Reverentiæ ſcriptis intimare, quo divinam clementiam in beato viro veſtra nobiſcum collaudet affectio, & imitari volentibus exemplum ſalutis fiat ejus ſanctiſſima devotio.

(23) Incipit Vita

CAP. I. (24) BEatiſſimi Patris Anſcharii religionis ſanctitas divina largiente gratia ab ineunte creſcere cæpit ætate, & per ſingula ætatum momenta virtutum multiplicavit (25) augmentum. Namque ab infantia ſpiritalibus revelationibus cœlitus inſpiratus, & per Domini gratiam ſuperna viſitatione eſt ſæpius admonitus, quo mentem ſuam à terrenis disjungens, toto corde cœleſtibus * inhiaret; quas quidem revelationes quibusdam noſtrum, qui ei familiarius adhærebant innotuerat, eo tamen tenore, ne temporæ (26) vitæ ſuæ cuiquam manifeſtarentur. (27) Quas nos ad laudem Domini poſt obitum ejus huic operi inſerere (28) elegimus, ut quique legentes agnoſcant, quanta gratia Dominus ſervum ſuum à primæva ætate correxerit, (29) ac deinceps ſuccedentibus

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

(17) quò (18) quid (19) continget (20) gratificamur (21) ſanctiſſimæ (22) deeſt ejus (23) deſunt (24) S. Anſcharii pueritia, Tyrocinium Monaſticum, Viſiones. (25) augmenta (26) tempore (27) manifeſtarent (28) interſerere (29) corrigere.

Lectio varians à Lambecio notata.

* MS. initiaret.

bus bonorum operum meritis clarificare dignatus fuerit. Referebat namque, quod in tempore pueritiæ suæ, cùm quinque esset annorum, mater sua in Dei timore admodum religiosa defuncta fuerit, ac (30) non multo post tempore ipsum pater suus causa discendi Literas ad scholam miserit. Ubi cum esset positus, cæpit, ut tali ætati familiare est, cum coævis sociis (31) suis pueriliter agere, & discursibus inanibus atque jocis magis operam dare, quam discendæ disciplinæ instare. Cumque puerili ætate taliter deditus esset, visum est ei quadam nocte, quod esset in quodam loco nimis lutoso & lubrico, ita ut inde non nisi cum magna difficultate exire valeret, secus illum vero locum esse viam amœnissimam, in qua videbat procedentem quandam quasi Dominam omni ornatu & honestate præclaram; plures vero alias fæminas dealbatas, cum quibus erat & mater sua. Cumque eam recognovisset, cœpit ad eam velle accurrere, sed de loco illo cœnoso & minus (32) lubrico non facile exire poterat. Chorus autem ille fœminarum, cùm ei appropiasset, visum est illi, eam, quæ quasi Domina aliarum videbatur, quam ille indubitanter Sanctam Mariam esse credebat, ei dixisse: Fili, [a] vis ad matrem tuam venire? Cui cùm ille respondisset, inhianter se velle; rursus illa intulit: Si nostræ societatis particeps esse volueris, omnem debes vanitatẽ fugere, & jocos pueriles dimittere; (33) valde enim nos detestamur omnia, quæ vana & otiosa sunt, nec potest in nostro conventu esse, quicunque hisce fuerit delectatus. Post hanc igitur visionem statim cœpit se gravius agere, & puerilia consortia devitare; Lectioni (34) & meditationi, (35) cæterisq; utilitatibus arctius se occupare, ita ut socii ejus valde mirarentur, quod tam subito mutatus est (36) in aliam conversationem; cumque (37) apud vos tonsuratus, atque in Monasticis disciplinis positus adolescentior fuisset factus, humana subrepente fragilitate aliquantulum cœpit à propositi prioris vigore frigescere.

CAP. II. Interim (38) contigit, cum (39) excellentissimi [b] Caroli Imperatoris obitum audisset, quem ipse antea in magna potentia gloriosum viderat, atque cum magna prudentia Regna laudabiliter gubernasse judicarat: (40) De tanti itaque Imperatoris excessu ipse nimio terrore (41) perculsus, rursus ad se cœpit redire, & admonitionis sanctæ Dei genitricis ad memoriam verba reducere. Sicque postposita omni levitate compunctionis divinæ cœpit amore languescere, totumque se in Dei servitutem convertens, orationi & vigiliis atque abstinentiæ operam dedit. (42) Cumque his virtutum exercitiis verus Athleta Domini (43) insisteret, atque in hac gravitate permanenti mortuus illi mundus fieret, & ipse mundo; Adveniente die Pentecostes, gratia Spiritus Sancti, quæ in eadem festivitate super Apostolos effusa est, mentem illius, ut credimus, illustravit (44) atque exhilaravit. (45) Visum est illi eadem nocte, (46) casu subitaneo

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

(30) quinque fere esset annorum, mater sua in Dei timorem admodum religiosa defuncta fuerit, ac (31) deest sociis (32) nimis. (33) ac temet ipsum gravitate vitæ custodire (34) lectione (35) meditatione (36) sit (37) posthæc (38) vero (39) Domini (40) audiverat (41) atque horrore (42) dabat (43) Dei (44) illustrante (45) exhilarante (46 quod quasi,

Annotationes G. Henschenii.

[a] Hæc verba à matre ei dicta perperam nonnulli asserunt.
[b] Dies Carolo supremus vitæ 28. Januarii 814.

neo mori debere (47) & in ipso mortis articulo sanctum Petrum Apostolum & beatum Johannem Baptistam in adjutorium sibi invocasse; (48) cumque anima, ut ipsi videbatur, egrederetur à corpore, ac statim in aliam (49) pulcherrimam speciem corporis omni mortalitate (50) carentis appareret, sub eodem momento mortis & admirationis apparuerunt præfati viri. Quorum unus erat senior, cano capite, * capillo plano & spisso, facie rubenti, vultu subtristi, veste candida & colorata, statura brevi, quem ipse sanctum Petrum esse, nemine narrante statim cognovit. (51) Alius vero Juvenis erat statura procerior, barbam emittens, capite subfusco atque subcrispo, facie macilenta, vultu jucundo, in veste serica, quem ille sanctum Johannem (52) omnino credidit. Hi itaque eum undique circumsteterunt. Porro anima ejus egressa, statim in immensa claritate, qua totus mundus implebatur, sibi videbatur esse: per quam claritatem illum nullatenus in aliquo laborantem, sancti supradicti miro & ineffabili modo ducentes, cum pervenissent ad locum quemdam, quem *ipse ignem purgatorium* esse, nemine narrante certissime sciebat, ibi eum dimiserunt, ubi cum multa passus esset, præcipue tamen tenebras densissimas, pressurasque immanissimas & suffocationes visus est tolerasse; atque omni memoria ablata hæc solum (1) excogitare sufficiebat, quomodo tam immanis (2) posset existere pœna. Cumque per triduum, ut ipse putabat, ibi cruciaretur, quod spatium illi mille annis longius propter immensam pœnam visum est, rursus (3) prædicti viri redeuntes, iterumque illum hinc inde circumstantes, & longi majori, quam prius alacritate lætantes, atque in omnibus multo svavius incedentes, per majorem, si dici possit claritatem, gressum immobili sine via corporea ambulantes ducebant, & ut verbis ipsius utamur. Videbam, inquit, à longe diversos ** sociorum (4) ordines, quosdam vicinius, quosdam vero longius ab oriente assistentes, ad orientem tamen respicientes. Ipsumq; qui in oriente apparebat collaudantes, quidam submissis capitibus, quidam supinis vultibus, tensisque (5) manibus adorabant. Cumque pervenissemus ad locum orientis, ecce viginti quatuor Seniores, secundum quod in Apocalypsi scriptum est, in sedibus sedentes, servato introitu amplissimo, apparuerunt, qui & ipsi reverenter ad orientem respicientes, (6) ineffabiles Deo laudes promebant. Laudes vero in commune canentium suavissimam mihi refectionem ingerebant. Sed post reversionem ad corpus retinere nullo modo poteram. In ipso vero orientis loco erat splendor mirabilis, lux inaccessibilis (7) immensæ claritatis, cui inerat omnis color pretiosissimus, omnisque jucunditas. Omnes vero *** sociorum (8) ordines, qui undique lætantes circumstabant, ab ipso gaudium hauriebant; qui splendor tantæ magnitudinis erat, ut nec initium ejus, nec finem contemplari valerem; & circumquaque cum longe vel prope respicere possem, in ipsa immensitate Luminis quod intus haberetur contemplari non poteram, sed

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

(47) deberet (48) invocasset (49) alia pulcherrima specie (50) ac sollicitudine (51) agnovit (52) esse (1) vix cogitare (2) aliqua (3) jam dicti (4) Sanctorum (5) pansisque (6) respectantes (7) nimiæ atque (8) Sanctorum.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* MS. pallio. ** Col. edit. Sanctorum. *** Col. edit. Sanctorum.

ſed † tamen (9) ſuperficiem cernerem, ipſum tamen †† JEſum (10) credebam, de quo Petrus ait: In quem deſiderant Angeli proſpicere. Ab ipſo namque claritas (11) procedebat, ex qua omnis longitudo & latitudo ††† ſociorum (12) illuminabatur. Ipſe quoque (13) erat in omnibus, & omnes in eo, ipſe omnes exterius circumdabat, ipſe omnes interius ſatiando regebat, ipſe ſuperius protegebat, ipſe inferius ſuſtentabat. (14) Sol vero & Luna nequaquam lucebant ibi, nec cœlum ac terra ibidem viſa ſunt. Sed neque ipſa claritas talis erat, quæ oculos contemplantium impediret, ſed quæ oculos gratiſſime ſatiaret. (15) Cum itaque à præfatis viris coram hac immenſitate Luminis, ubi mihi majeſtas Dei omnipotentis, nemine monſtrante, eſſe videbatur præſentatus fuiſſem, vox ſvaviſſima omni ſonoritate clarior, quia mihi viſum eſt omne ſeculum impleviſſe, ab eadem Majeſtate procedens, ad me facta eſt, dicens; vade, & * (16) ad me revertere. Ad quam vocem omnis conventus ** ſociorum (17) Deum hinc (18) laudantium conticuit, atque ſubmiſſis vultibus adoravit. Denique (19) hæc vox, à quo formata eſt, prorſus non vidi. Poſt quam vocem triſtis factus, quia ad ſeculum redire compellabar, ſed (20) revertendi promiſſione ſecurus, cum prædictis ductoribus exinde remeabam. Qui mecum tam euntes quam redeuntes, nihil locuti ſunt; Sed *** tamen (21) pro affectu in me reſpiciebant, quemadmodum mater unicum filium contemplatur. Sicque ad corpus redii. In eundo vero ac redeundo, nec labor erat, nec mora, quia quo tendebamus, ſtatim aderamus. Et licet aliqua viſus ſum de tanta dulcedine dulcedinum enarraſſe; fateor tamen, quia nequaquam ſtylus tanta exprimere potuit, quanta animus ſentit, ſed nec ipſe animus ſentit, ut fuit: quia illud eſſe mihi videbatur, quod oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis aſcendit. Ex hac itaque Viſione, quam ſicut ipſe dictaverat, verbis illius enarravimus, præfatus ſervus Dei perterritus & conſolatus cœpit ſe ſollicitius in divino timore exercere, bonisque operibus de die in diem ardentius inhærere, ſpemque de Dei miſericordia præſumere *† (22) quam qualibet ipſe diſponeret occaſione, ut ad palmam martyrii poſſet pertingere. Quod tamen, quia corporaliter gladio imminente non contingit, qualiter in mortificatione crucis, quam jugiter in ſuo corpore pro Chriſti nominis honore portavit, Deo miſerante completum eſt, cum de obitu ejus narrare incœperimus (23) explicabimus.

CAP. III. (24) Poſthæc vero cum Magiſter fuiſſet ſcholæ ad ſanctum Petrum,

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

(9) tantum ſuperficiem cernebam (10) inibi eſſe (11) immenſa (12) Sanctorum illuſtrabatur (13) quodam modo (14) ſuſtinebat (15) & cum ſeniores ſedentes dixerim in ipſo quodammodo ſedebant: nam nihil corporeum erat ibi, ſed erant cuncta incorporea, licet ſpeciem corporum habentia & ideo ineffabilia. Circa ſedentes vero ſplendor ab ipſo procedens ſimilis arcui nubium tenebatur. (16) ceu infra nota †. (17) ceu ††. (18) inde (19) ſpeciem à qua (20) de (21) ceu infra nota †††. (22) ceu nota *†. (23) latius (24) Caput II. Præfectura ſcholarum in utraq; Corbeja, Viſiones.

Lectiones variantes ex Lambecio notatæ.

† Col. edit. ſed tantum ſuperficiem cernebam. †† Col. edit. inibi. ††† Col. edi. Sanctorum. * Col. edit. martyrio coronatus ad me reverteris. ** Sanctorum, Col. edit. *** Tam pio, Colon. edit. *† Quod quadam, Col. edit.

trum, [c] eundo vel redeundo ad Claustrum consuetudinem sibi faciebat (25) in Oratorio sancti Joannis Baptistæ precibus secretius insistere. Itaque post duos annos superioris visionis, quadam nocte visum est ei, quod ad idem Oratorium orandi causa divertisset, cumque ab oratione surrexisset, ecce vir per ostium veniebat, statura procera, Judaico more vestitus, vultu decorus; ex cujus oculis splendor divinitatis velut flamma ignis radiabat: quem intuitus omni cunctatione postposita Christum Dominum esse credebat, atque procurrens ad pedes ejus corruit. Cumque prostratus in facie jaceret, ut surgeret imperavit; cumque surgeret, 1) & coram illo reverenter astaret, atque præ nimio splendore ex oculis ejus emicante in faciem ejus intendere non valeret, blanda voce locutus est, 2) ad eum dicens: Dic, ait, iniquitates tuas, ut justificeris. Cui Dei servus respondit: Domine, quid necesse est tibi dicere, tu omnia nosti, & nihil te latet. Ille autem subseqvutus: 3) Scio, inquit, omnia, sed ideò volo, ut confiteantur mihi homines peccata sua, ut remissionem accipiant; Cui, cum omnia, quæ ab infantia gesserat, indicasset, & illo posthæc in oratione prostrato ipse erectus astans dixit: Noli timere, 4) ego sum qui deleo iniquitates tuas. Post hanc 5) vocem, 6) qui apparuerat, recessit; Et vir Dei excitatus à 7) somno de fiducia remissionis peccatorum suorum confortatus immenso tripudiabat gaudio.

CAP. IV. Quo etiam tempore contigit, quod vestræ Reverentiæ notissimum est, ut quidam puerulus in schola, Fulbertus nomine, à socio suo tabula percussus usque ad mortem perductus sit. Pro qua re prædictus servus Dei nimium tristis effectus est, quod sub cura Magisterii sui tanta negligentia 8) sibi acciderit. Verum appropinquante hora exitus ipsius pueri, vir Dei fortè sopori deditus † 9) loculo incumbebat; cum ecce vidit in corpore & in somnis animam ipsius à corpore sublatam Angelico ministerio ad cœlum deferri; se quoque miro & ineffabili ministerio Deo disponente pariter comitari. Cumque cœlorum 10) secreta penetrassent, pueri præfati animam in quandam purpuream mansionem conspexit introduci, & ibi 11) inter agmina Martyrum collocari; ibique datum est ei agnovisse, quod quia puer ille vulnus sibi illatum satis patienter tulit & animam fratris usque ad mortem diligens pro percussore suo nimium benigne intercesserit, 12) patientiam & benignitatem ejus divina remunerante pietate, inter Martyrum Choros deputatus est. Hoc autem tam celerius in hora mortis ejus ei demonstratum est, ita ut dum in his adhuc moraretur 13) venerandus Pater †† 14) Wichmarus, qui cum eo 15) scholam puerorum regebat, & hujus rei testis præsens adest, cum pro hoc ipso ipsum 16) excitans, obitum discipuli nunciaret, illo se hoc ante scire responderit, quod

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

(25) fecerat 1) surgens 2) ipsum allocutus est 3) ait 4) quia 5) quam 6) ille 7) deest, à 8) inter subditos 9) ceu infra, nota †. 10) cœli 11) deest, ibi 12) intercessit 13) moreretur 14) ut infra, nota ††. 15) tunc 16) illum.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

† Lectulo incubabat, Col. edit. †† Witmarus, Col. edit.

Annotatio G. Henschenii.

[c] in diplomate Clotharii III. de Corbejæ fundatione dicitur, Monasterium in honore SS. Petri & Pauli Apostolorum & S. Stephani martyris ædificatum.

quod profecto Domini gratia consolationis causa ei videre concessit, ut, quia pro hac re nimium tristabatur, ex pueri salute mœstitiam sui relevaret animi. His ergo 17) & aliis quamplurimis revelationibus & visionibus vir Dei cœlitus inspiratus, quanta inter vos postmodum sanctitatis gratia ac bonitatis excreverit, virorum 18) qui tunc affuere testimonio melius comprobabitur. Nobis autem 19) quæ apud nos gesta sunt narrare cupientibus, primo indagandum videtur propter eos, qui hujus rei forte minus conscii sunt, qua occasione à loco stabilitatis suæ huc secesserit, & cum apud vos Deo oblatus sit, ibique obedientiam promiserit, quo instinctu ad has partes emigraverit atque ad Episcopatus officium apud nos sublimatus sit. Hoc autem scribere necessarium duximus, ne forte levitati quis assignet, quod vir Dei divina compunctionis instinctu, & peregrinationis amorem 20) pro animarum salute suscepit.

CAP. V. [d] Cœptum itaque est olim in his partibus videlicet Saxoniæ, monasterium fieri, quod authoritate & magisterio vestro, & primo fundatum, & succedenti tempore Deo donante consummatum est, nomenque mutuatum à loco habitationis vestræ accepit, ut vocaretur *nova Corbeja.* Ad hoc 21) Cœnobium Dei famulus una cum aliis fratribus vestris primo directus est, [e] ut inibi officio fungeretur docendi. In qua re ipse 22) tam probabilis & acceptus est inventus, ut omnium electione publicè 23) in Ecclesia verbum Dei populis prædicaret. Sicque factum est, ut ejusdem loci ipse primus & Magister Scholæ, & Doctor fieret populi.

CAP. VI. 24) Posthæc vero contigit, ut *Herioldus* f) quidam Rex, qui partem tenebat 25) Danorum, ab aliis ipsius Provinciæ Regibus, odio & inimicitia conventus, Regno suo expulsus sit. Qui Serenissimum adiit Imperatorem *Ludovicum*, postulans, ut ejus auxilio uti mereretur, quo Regnum suum denuo evindicare valeret. Qui cum 26) secum detentum, tam 27) per se, quam per alios ad suscipiendam Christianitatem cohortatus, 28) scilicet inter eos ita major familiaritas esse posset, populusque Christianus ipsi ac suis promptiori voluntate in adjutorium sic veniret, si uterque unum Deum coleret. Tandem divina gratia tribuente ad fidem convertit, & sacro baptismate perfusum, ipse de sacro fonte suscepit, sibique in filium adoptavit. Quem cum iterum ad sua remittere vellet, ut ejus auxilio munitus Regni sui fines repeteret; cœpit diligentius quærere, si quem inveniret sanctæ devotionis virum, qui cum eo ire posset, eique continuo adhæreret, fieretque illi & suis ad corroborandam suscipiendamque fidem Domini magi-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

17) itaque 18) vestrorum 19) ea 20) amore 21) hunc ergo locum 22) per omnia 23) quoque 24) Caput III. Apostolatus Daniæ. 25) regni 26) eum 27) tam ipse 28) quò.

Annotationes G. Henschenii.

[d] Anno 822. quo 6. Augusti mensura templi & monasterii delineata, & 25. ejusdem Augusti cruce plantata locus ab Episcopo sacratus est, ut in tractatu de Constructione hujus Novæ Corbejæ Tomo 2. Scriptorum Francorum legitur. De ejusdem Corbejæ novæ initiis actum in Vita S. Adalardi fundatoris 2. Januarii.

[e] Anno 823. quo S. Adalardus, plures ex fratribus antiquæ Corbejæ eo convocasse, dicitur in citato tractatu.

[f] Herioldus, Herioltus, Haroldus & Haraltus, cognomento Klag seu Clagus, de quo ejusque moribus, fratribus, filiis, aliisque consanguineis, eorumque successione supra actum.

ſter doctrinæ Salvatoris. 1) De hoc itaque prædictus Auguſtus in publico Conventu optimatum ſuorum cum ſacerdotibus, cæterisque fidelibus ſuis tractare cœpit, ut ſibi aliquem ad tale opus & voluntarium & condignum invenirent ſollicitus 2) omnes rogare. Quod cum univerſi abnuerent, nullatenus ſe quicquam ſcire dicentes tantæ devotionis virum, qui peregrinationem tam periculoſam pro Chriſti nomine ſuſcipere vellet. Extitit nunc temporis Venerabilis Abbas Monaſterii veſtri [g] *Walo*, 3) qui Imperatori dixit, unum ſe ſcire Monachum in Monaſterio [h] ſuo, qui multo ardore circa divinam Religionem ferveret, ac pro Dei nomine multa pati deſideraret. Cujus 4) quoque pariter Inſtitutionem ac mores laudavit, & quod ad hoc opus eſſet ſatis idoneus indicavit; ſed tamen ſe neſcire teſtatus eſt, utrum ad hanc peregrinationem tolerandam voluntarius eſſet. Quid plura? jubente Rege evocatur 5) ad Palatium: 6) Cui Abbas cuncta, quæ acta dictaque erant, ſimul retulit, & ad quid vocaretur, aperuit. Qui ſe ad Dei ſervitium in omnibus, quæ 7) ei cauſa obedientiæ injungerentur, paratam eſſe reſpondit. Deductus itaque ad præſentiam Auguſti, cum ab ipſo interrogaretur, ſi 8) pro Dei nomine cauſa prædicandi in gentibus Danorum Comes fieri vellet *Herioldi?* omnino ſe velle conſtanter reſpondit. Cui cum etiam Abbas intuliſſet, nullatenus ſe tantum onus jubendo illi imponere; ſi ipſe tamen hoc ſua ſponte eligeret, ſibi gratum eſſe, ac ſuæ authoritatis ei licentiam dare. Quod ille nihil ominus ſe eligere, & modis omnibus ſe perficere velle reſpondit. Denique cum hæc publicè proteſtaretur, 9) eſſetque omnibus cognitum, qui in domo converſabantur Abbatis, cæperunt multi tantam ejus admirari 10) mutationem; quod relicta ſcilicet patria & propinquis ſuis, fratrumque, 11) cum quibus educatus fuerat dulciſſima affectione, alienas vellet expetere nationes, & cum ignotis & barbaris converſari. Multi ſuper eum hoc deteſtari & improperiis laceſſere, quidam à propoſito revocare conabantur: Sed vir Dei in cœpta voluntate immobilis permanebat. Denique cum Abbas per ſingulos dies ad Palatium iret, ipſe domi reſidens conſortia omnium fugiebat, & in quadam vinea juxta poſita ſolitarium ſibi locum eligens orationi & lectioni vacabat. Erat etiam tunc quidam ibi cum 12) Abbate frater Monaſterii veſtri nomine *Autbertus*, qui cum eum nimis ſollicitum ac triſtem & quotidie ſecretum 13) ibi conſiſtere, & nullius conſortio vel colloquio, uti videret, cœpit ei compati, & quadam die pergens ad locum, ubi in ſupra dicta vinea ſolus ſedebat, cœpit ab eo inquirere, utrum veraciter peregrinationem illam vellet ſuſcipere? Qui ſperans eum non compaſſione hoc, ſed propter aſtutiam magis inquirere reſpondit: Quid vobis curæ eſt ſuper

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Salutaris 2) ſollicitius 3) Wala 4) cujusque 5) evocatus eſt 6) Anſeharius 7) in 8) utrum 9) proteſtarentur 10) immutationem 11) fratrum quoque 12) Domno 13) ſecretius ſibi

Annotationes G. Henſchenii.

[g] Wala, Walach, Walachus, Walo, Walon, Valo, patre Bernardo fratre Regis Pipini natus, à patruele Carolo M. tum Comes ſummi habitus loci, paci cum Hemmingo Regi Danorum An. 811. compoſitæ præfuit, & Caroli teſtamento ſubſcripſit, ut tradit Eginhardus in hujus vita n. 44. & in Annalibus ad an. 811. & 814. Sub Ludovico Pio ex Comite monachus Corbeienſis fratri ſuo S. Adalardo ſucceſſit, ut in ejus vita dictum, eo iſtic Abbati ſcripta.

[h] Profeſſione ejus monaſterii cenſebatur.

ſuper hoc? Nolite mentem meam tali inquiſitione conturbare. Ille verò nihil omnino ſe deceptionis in hac re prætendere 14) teſtabatur; Sed magis veraciter ſcire velle, utrum ille in propoſita voluntate diſponeret perſeverare? Tunc ipſe 15) congratulans ejus benevolentiæ, reſpondit: Interrogatus ſum, ſi pro Dei nomine vellem inter gentes ire Paganas 16) ad prædicandum Evangelium Chriſti? cui propoſitioni ego nequaquam reniti auſus ſum, imo totis viribus exopto, ut mihi ad hoc copia detur eundi, nullusque ab hac intentione mentem meam poterit immutare. Tunc præfatus frater ei reſpondit: Et ego te nunquam patiar ſolum ire, ſed pro Dei amore tecum proficiſci cupio, tantum ut Domini 17) Abbatis mihi licentiam impetres. Firmata itaque inter eos conventione 18) hac religioſa, redeunti Abbati ipſe obvius aſtitit, & quod ſibi ſocium inventum haberet, qui hujus profectionis comes eſſe voluntarius vellet, indicavit. Cujus perſonam cum Abbas inquireret, 19) & ille fratrem *Autbertum* nominaret, multo miraculo obſtupuit, nequaquam putans eum, qui & nobilis proſapiæ in ſæculo, & apud eum tunc familiaris, ac poſt ipſum Domus ejus procurator habebatur, talia velle. Advocatum tamen eum ſuper hoc interrogavit. Qui reſpondit nequaquam ſe pati poſſe, ut ille ſolus iret; ſed pro Chriſti nomine ſe velle ei ſolatio & adjutorio fieri, ſi ſuam & fratrum haberet licentiam. Cui dominus 20) Abbas ſe daturum licentiam, ſi ille ſpontaneè hanc profectionem eligeret, reſpondit. Nullum tamen eis ex familia ſua comitem ad obſequium ſervitii deputaturum, niſi forte ipſi aliquem ad hoc provocare poſſent, ut ſua ſponte cum eis ire vellet. Hoc autem venerabilis Abbas non de inaffectione faciebat, ſed quia abominabile eo tempore 21) & injuſtum videbatur, ut quis invitus inter Paganos converſari cogeretur.

CAP. VII. Poſthæc itaque ambo deducuntur ad Regem, quorum voluntati & deſiderio ipſe condelectatus, dedit eas 1) miniſteria eccleſiaſtica & ſcrinia, atque tentoria, cæteraque ſubſidia, quæ tanto itineri videbantur neceſſaria, & cum præfato *Herioldo* ire præcepit: denuncians, ut ejus fidei maximam impenderent ſollicitudinem, eumque & ſuos, qui ſimul baptizati fuerant, pia exhortatione ne ad priſtinos reducerentur, Diabolo inſtigante, errores, continuè roborarent 2); ſimulque etiam alios ad ſuſcipiendam Chriſtianam Religionem verbo prædicationis ſtrenuè commonerent. Dimiſſi itaque ab Imperatore nullum habuerunt ſocium, qui eis aliquid ſervitii impenderet, quoniam nemo ex familia Abbatis cum eis ſua ſponte ire, nec ille quemquam ad hoc invitum volebat cogere. *Herioldus* quoque, cui commiſſi fuerant, adhuc rudis & Neophytus ignorabat qualiter ſervi Dei tractari debuiſſent. Sui quoque tunc nuper converſi, & longe aliter educati, non multa ſuper eos cura intendebant. Cum gravi itaque difficultate hanc ſuſcipientes peregrinationem pervenerunt *Coloniam*, ubi tunc temporis venerandus Antiſtes [i] *Hadeboldus* compatiens eorum neceſſitati, dedit eis navem optimam, ubi ſua

M 3 repo-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

14) protendere 15) ille 16) peregrinas 17) Domni 18) contentione 19) requireret 20) Domnus 21) deſunt eo tempore 1) eis & 2) laborarent.

Annotationes G. Henſchenii.

[i] Hadeboldus, Hadabaldus, Hadaboldus, Archiepiſcopus Colonienſis, de quo §1. actum, ſubſcripſit Synodo ad

reponerent, in qua erant duæ mansiunculæ satis * optime præparatæ. Hanc itaque prædictus *Herioldus* conspiciens elegit ipse in eadem navi cum illis manere, ut ipsi una & altera potirentur mansiuncula; sicque inter eos familiaritas cœpit, & benevolentia crescere; sui quoque exhinc servitium eis diligentius impendebant. Inde egressi per ** [k] *Dorstatum*, & vicinia *Fresonum* transeuntes ad Confinia pervenerunt Danorum, & quia interdum pacifice in Regno suo Herioldus Rex consistere non poterat, dedit ei memoratus Augustus ultra *Albiam* Beneficium, ut si quando ei necessarium esset, ibi subsistere posset. Præfati itaque servi Dei cum eo positi aliquando inter Christianos, aliquando inter Paganos constituti cœperunt verbo Dei insistere, & quoslibet poterant ad viam veritatis movere. 3) Multi etiam 4) exemplo & doctrina eorum ad fidem convertebantur, & crescebant quotidie, qui salvi fierent in Domino. Ipsi quoque divino inspirati amore ad promulgandam devotionis suæ religionem cœperunt curiose pueros quærere, quos emerent, & ad Dei servitium educarent. Præfatus quoque *Herioldus* ex suis aliquos sub eorum cura erudiendos posuit: Sicque factum est, ut scholam inibi parvo tempore statuerint duodecim, aut eo amplius puerorum. Alios quoque hinc inde sibi asciverunt *servitores*, & adjutores; cœpitque eorum fama & religio in DEI nomine fructuosius crescere. Cum itaque in hoc sancto proposito biennio; aut eo amplius morarentur, contigit jam dictum fratrem *Autbertum* infirmitatis gravari molestia. Qua de causa inde ad *novam Corbejam* deductus languore diutino ingravescente, fœlici, ut credimus, transitu in tempore Paschæ, sicut & ipsi ante à Domino revelatum fuerat, diem inibi clausit extremum.

CAP. VIII. 5) Interim vero [l] contigit Legatos *Sueonum* ad memoratum Principem 6) venisse *Ludovicum*, qui inter alia legationis suæ mandata clementissimo Cæsari innotuerunt; esse multos in gente sua, qui Christianæ Religionis cultum suscipere desiderarent; Regis quoque sui animum ad hoc satis benivolum, ut ibi sacerdotes Dei esse permitteret, tantum ejus munificentia mererentur, ut eis prædicatores destinaret idoneos. Quod religiosissimus audiens Imperator plurimum exhilaratus, denuò quærere cœpit, quos in illas partes dirigeret, qui probarent, utrum populus ille ad credendum paratus esset, sicuti missi illi intimaverant, & cultum Religionis Christianæ illis tradere inciperent. Unde factum est, ut iterum cum memorato [m] Abbate vestro Serenissimus

ad Theodonis villam, & inter missos etiam à Ludovico electus, alius ab eo Hildebaldus Caroli M. testamento subscripsit, ejusque decessor statuitur.

[k] DORSTATUM in MS. Corbeiensi, aliis vero DORSTRATUM, infra Dorstadum, oppidum Batavorum ad Rhenum, ut plurimis supra demonstratum est.

[l] An. 829. de Legationibus ad Suecos, Birca emporio, & Bern seu Biorno actum est § 11.

[m] Erat Walo Abbas tunc adhuc in Palatio Imperatori gratus, quem hic anno sequenti 830. ex Palatio jussit ad monasterium redire, ut legitur in vita Ludovici.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

3) monere 4) enim 5) Caput IV. Apostolatus Sueciæ. 6) deest, Principem.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* Opportunè, Col. edit. ** Dorstratum, Col. edit. ita & apud G. H.

nissimus Imperator tractare cœperit, si quem forte de suis Monachus invenire posset, qui pro Christi nomine in illas partes ire vellet, aut certe qui cum *Herioldo* moraretur, & is qui cum eo erat servus Dei *Anscharius* illam susciperet legationem. Qua de re contigit, ut regio jussu ab hinc ad Palatium vocaretur; eique 7) denunciatum est ne se traderet, 8) antequam ad præsentiam Imperatoris veniret. Vir autem Dei, ad quid vocaretur præ-noscens, cœpit toto cordis fervore in amore Dei exardescere & omne gaudium existimare si lucrandis sibi animabus liceret insistere. Si quid quoque in hujusmodi profectione contrarietatis sive adversitatis ei potuisset accidere, proposuit animo patienter tolerare pro Christo nihilque dubietatis in corde pro tali gerebat opere; quoniam visionis divinæ, quam ante præviderat consolabatur munere. Si quidem tempore supradicto cum apud nos moraretur, 9) & jam duabus visionibus cœlitus inspiratus haberetur, quadam nocte visum est ei, quod devenisset 10) in quandam domum, ubi plures ex ordine Prædicatorum ad prædicandi officium præparati adstabant, coram quibus subito in excessu mentis raptus, videbat immensi luminis claritatem super solis radium de cœlo emissam se circumfulsisse; cumque miraretur, quid hoc esset, vox quoque pene similis illi, quam in prima visione se audisse narraverat, facta est ad eum, dicens: Dimissum est peccatum tuum. Cui ille, divino, ut credimus, spiritu afflatus, respondit dicens: Domine, quid vis ut faciam? Et iterum vox sonuit, dicens: Vade, & annuncia gentibus verbum Dei. Hanc itaque visionem servus Dei pertractans animo, lætus gaudebat in Domino, videns jam ex parte completum, quod sibi imperatum fuerat, & ad majorem laboris sui cumulum etiam *Sveonibus* verbum Dei annunciare cupiens.

CAP. IX. Cum itaque ante præsentiam Cæsaris adductus, interrogatus ab eo fuisset, utrum legationem illam suscipere vellet? Libera voce respondit: Se paratum ad omnia, quæ illi pro Christi nomine sua auctoritate decrevisset injungere. Tunc Dei ordinante providentia socium illi ex vestra fraternitate venerabilis Abbas invenit Nomine 1) *Wietmarum*, 2) tanto operi satis condignum & voluntarium. Porrò cum Herioldo esse disposuit Patrem devotissimum *Gislemarum*, fide & operibus bonis probatum atque in zelo Dei ferventissimum. Suscepit itaque legationem sibi à Cæsare injunctam, ut in partes iret Sveonum, & probaret, utrum populus ille ad credendum paratus esset, sicut missi supradicti innotuerant. In qua legatione quanta quamque gravia perpessus sit mala, melius ipse, qui interfuit prædictus *Wimarius* 3) intimare poterit. Nobis hoc tantum narrasse sufficiat, quod dum in medio fere essent itinere, in Piratas offenderunt. Et cum negociatores, qui cum eis ibant, se viriliter defenderint, & primo quidem victoriam cæperint, in secundo tamen ab eisdem Piratis devicti ac superati sunt, ita ut naves & omnia, quæ habebant eis tulerint, & ipsi vix pedibus ad terram fugientes evaserint. Ibi itaque & munera regia, quæ illuc deferre debuerant, & omnia quæ habuerant perdiderunt; excepto parvo, 4) quod fortè prosilientes è navi secum auferre & asportare potuerant. Inter quæ & pene quadraginta libros, quos ad servitium Dei sibi aggregaverant, illis diripientibus, amiserunt.

CAP. X.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

7) cuique 8) raderet 9) maneret 10) venisset. 1) Nonnum 2) Witmarum 3) Pater Witmarus 4) parum quid

CAP. X. Hoc itaque facto, cum quidam reverti, quidam in antea ire diſponerent, ſervus Dei accepto 5) itinere, nulla ratione flecti potuit, quin potius in Dei ponens arbitrio, quid illi contingeret, nequaquam redire diſpoſuit, antequam nutu Dei dignoſceret, utrum in illis partibus licentia prædicandi fieri poſſet. Cum gravi itaque difficultate pedibus 6) hæc per longiſſimam viam incedentes, & ubi congruebat interjacentia maria navigio transeuntes, tandem ad portum regni ipſorum, qui *Byrca* dicitur, pervenerunt; ubi benignè à Rege, qui *Bern* vocabatur, ſuſcepti ſunt, miſſis ejus referentibus, qua de cauſa advenerint. Cognita itaque legatione eorum, & cum ſuis de hujusmodi negotio pertractans fidelibus; omnium pari voto atque conſenſu dedit eis licentiam ibi manendi & Evangelium Chriſti ibi 7) prædicandi; conceſſa libertate, ut quicunque vellent, eorum doctrinam expeterent. Itaque alacri corde ſervi Dei videntes proſpere ſibi ea, quæ optaverant, ſucceſſiſſe, populis ibi conſtitutis verbum ſalutis annunciare cœperunt. Plures quoque erant, qui eorum Legatione 8) favebant, & 9) doctrinam Domini libenter audiebant. Multi etiam apud eos captivi habebantur Chriſtiani, qui gaudebant jam tandem ſe myſteriis divinis 10) poſſe participare 11). Probatumque eſt ita omnia veraciter conſtare, ſicuti miſſi ipſorum Sereniſſimo Cæſari innotuerant, & baptiſmi gratiam nonnulli devote expetebant. Inter quos etiam Præfectus vici ipſius & Conſiliarius Regis admodum illi amabilis *Herigarius* nomine ſacri baptiſmatis donum ſuſcepit, atque in fide Catholica firmiſſimus extitit. Ipſe namque in hæreditate ſua non multo poſt 13) Eccleſiam fabricavit, & in Dei ſervitio ſemetipſum religioſiſſime exercuit. Hujus viri diverſa extant præclara 14) inſignia, & ejus invicta, 15) fidei multa probantur Indicia, quæ in ſequentibus evidentius exponemus.

CAP. XI. 16) Peracto itaque apud eos altero dimidio anno, præfati ſervi Dei cum certo ſuæ Legationis experimento & cum literis Regia manu more ipſorum deformatis, ad Sereniſſimum reverſi ſunt Auguſtum. Qui honorificè, & cum maxima pietatis benevolentia ab eo ſuſcepti, narraverunt 17) ei, quanta Dominus ſecum egerit, & quod oſtium fidei in illis partibus ad vocationem gentium patefactum fuerit. Hoc itaque devotiſſimus audiens Imperator, immenſo lætificabatur gaudio, pariterque recolens, quæ jam olim apud Danos circa Dei cultum concepta fuerant, & laudes ac gratias omnipotenti Deo referens, ardore fidei ſuccenſus, quærere cœpit, quomodo in partibus Aquilonis in fine videlicet Imperii ſui ſedem conſtituere poſſet Epiſcopalem, unde congruum eſſet Epiſcopo ibi conſiſtenti cauſa prædicationis illas frequentius adire partes, & unde etiam omnes illæ Barbaræ nationes facilius uberiusque capere valerent divini Myſterii ſacramenta. Cum itaque pro hujusmodi ſollicitudine cura vigilanti inſtaret, quibusdam fidelibus ſuis referentibus ei innotuit, quod quando 1) glorioſæ memoriæ, pater ſuus *Carolus* Auguſtus omnem *Saxoniam* ferro perdomitam & jugo Chriſti ſubditam per Epiſcopatus

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

5) à cœpto 6) poſthoc 7) deeſt, ibi 8) legationi 9) deſunt, & --- audiebant 10) deeſt, divinis 11) participari 12) innotuerunt 13) deſunt verba, non multo poſt 14) deeſt, præclara 15) invictæ 16) Cap. V. Archiepiſcopatus Hamburgenſis. 17) deeſt, ei 1) cum.

patus divisit, ultimam partem ipsius * *Provinciæ, quæ erat in Aquilone ultra Albiam* nemini Episcoporum tuendam commisit, sed ad hoc reservare decrevit, ut ibi Archiepiscopalem constitueret sedem, ex qua Domini gratia tribuente etiam successio fidei Christianæ in exteras proficeret nationes. ** *Qua de re* [n] *primitivam* 2) *etiam ibi Ecclesiam per quendam Episcopum Galliæ Amalharium nomine consecrari fecit. Postea quoque ipsam Parochiam* 3) *cuidam Presbytero Heridac* 4) *nomine specialiter gubernandam commisit, nec omnino voluit ut vicini Episcopi aliquid potestatis super eum locum haberent. Quem etiam Presbyterum consecrari disposuerat Episcopum, sed velocior ejus de hac luce transitus hoc ne fieret impedivit.* *** Post obitum itaque tantæ memoriæ Augusti filio ejus supradicto videlicet Imperatore Ludovico in sede Regni ejus collocato, suggerentibus quibusdam partem illam Provinciæ, quæ ultra Albiam erat, in duo divisit, & [o] duobus vicinis Episcopis interim commendavit. Non enim satis attendit patris sui super hoc constitutionem, aut certe omnimodis ignoravit. Ista vero facta occasione, qua jam fides Christi in partibus Danorum, atque Sveonum per gratiam DEI fructificare cœperat, cognito patris sui voto, ne quid ejus studii imperfectum remaneret una cum consensu Episcoporum ac plurimo Synodi conventu *in præfata ultima Saxoniæ regione trans Albiam in civitate HAMMABURG sedem constituit Archiepiscopalem, cui subjaceret universa Nordalbingorum Ecclesia, & ad quam pertineret omnium Regionum Aquilonalium potestas, ad constituendos Episcopos sive Presbyteros, in illas partes pro Christi nomine destinandos. Ad hanc ergo sedem Dominum* 5) *& Patrem nostrum sanctissimum Anscharium prædictus Imperator solenniter consecrari fecit Archiepiscopum per manus Drogonis Metensis Præsulis & summæ sanctæque Palatinæ dignitatis tunc Archicapellani, astantibus Archiepiscopis Ebbone Remensi, Hetti Treverensi, & Otgario Moguntiacensi* 6) *una cum pluribus aliis in Conventu Imperii Præsulibus congregatis, assistentibus quoque & consentientibus ac pariter consecrantibus Hilingaudo* 7) *& Wilderico* 8) *Episcopis, à quibus jam dictas Parochiæ illius partes commendatas receperat.* 9) Et quia diœcesis illa in periculosis fuerat locis constituta, ne propter Barbarorum imminentem sævitiam aliquo modo deperiret, & quia omnimodis parva erat, quandam cellam in Gallia Turholt vocatam, ad eandem sedem perpetuo servituram ejus Legationi tradidit.

CAP. XII. Et ut hæc omnia perpetuum suæ stabilitatis retinerent vigorem, eum

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

2) primitus 3) deest, cuidam 4) Heridach 5) Domnum 6) Maguntiacensi 7) Helingaudo 8) Willerico 9) ceperat.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* Loquitur hic de Nordalbingia seu Saxonia Transalbina, quæ in tres divisa est regiones Holsatiam, Stormariam & Ditmarsiam. Vide Origin. Hamb. p. 14.

** Vide Origin. Hamb. p. 9. 20. & 52.

*** Vide Origin. Hamb. p. 13. ubi de fundatione hac Archiepiscopatus Hamburgensis prolixè agitur.

Annotationes G. Henschenii.

[n] Phil. Cæs. ex MSto Hamb: primitivam & ibi Ecclesiam; MS. Budecense: primitivam etiam Ecclesiam ibi &c. Sequentia ex Præcepto seu diplomate Ludovici supra tradito desumta sunt, & istic illustrata; aut etiam § 1. & 5.

[o] Bremensi & Ferdensi.

eum, honorabiliter ad sedem direxit Apostolicam, & per missos suos venerabiles *Bernoldum & Ratoldum* Episcopos ac *Geroldum Illustrissimum Comitem* omnem hanc rationem sanctissimo *Papa Gregorio* intimari fecit confirmandam. [p] Quod etiam ipse tam * Decreti sui auctoritate, quam etiam pallii datione, more prædecessorum suorum roboravit, atque ipsum in præsentia constitutum Legatum in omnibus circumquaque gentibus Sveonum ** sive Danorum, nec non etiam Sclavorum, aliarumque in Aquilonis partibus gentium constitutarum una cum Ebone Remensi Archiepiscopo, qui ipsam Legationem ante susceperat, delegavit: & *** ante corpus & confessionem sancti Petri Apostoli publicam Evangelizandi tribuerit auctoritatem. Et ne horum quicquam in futurum irritum fieret, omnem resistentem ac contradicentem, vel quolibet modo his sanctis studiis † piissimi Imperatoris insidiantem anathematis mucrone percussit, atque perpetua ultione reum diabolica sorte damnavit. Porro, ut præmisimus, eadem Legatio auctoritate [q] Paschalis Papæ Eboni Remensi Archiepiscopo prius commendata fuerat. Siquidem ipse divino, ut credimus, 1) afflatus spiritu provocatione 2) Gentium, & maxime Danorum, quos in Palatio sæpius viderat, & Diabolico deceptus errore dolebat, ferventissimo ardebat desiderio, & pro Christi nomine se suaque omnia ad salutem Gentium tradere cupiebat. Cui etiam Dominus 3) Imperator locum unum ultra Albiam, qui vocatur Welanao [r] dederat, ut quotiens illas in partes pergeret, locum subsistendi ibi haberet. Multotiens itaque ipse ad eundem venit locum, & pro lucrandis animabus multa in Aquilonis partibus dispensavit, ac plurimos Religioni Christianorum adjunxit, atque in fide Catholica roboravit 4). Verum post ordinationem Domini 5) & Patris nostri Anscharii, superius comprehensam, visum est illis de eadem Legatione inter se conferentibus necessarium esse, ut aliquis illi ordinaretur adjutor, qui in partibus Sveonum Ministerii Episcopalis officio fungeretur, quoniam in regione tam longe posita præsens adesse deberet Pontifex, & ipse solus ad utrumque locum minus sufficeret. †† Cum consensu

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) divino 2) pro vocatione 3) Domnus 4) Cap. VI. Gautberti Episcopi in Succiam adventus, & exilium: Hamburgum combustum. 5) Domni.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* Decretum hoc Papæ Gregorio IV. de confirmatione S. Anscharii extat in Origin. Hamb. p. 128.

** Col. edit. Danorum Farriæ, Gronlondon, Islondon, Scridevindon Sclavorum, nec non omnium Septentrionalium atque Orientalium nationum, quocunque modo nominatarum delegavit.

*** Col. edit. Et posito capite pectore ejus super Corpus & confessionem S. Petri Apostoli, sibi suisque successoribus vicem suam perpetuo retinendam publicamque Evangelizandi tribuit auctoritatem.

† Col. edit. Domini Apostolici atque.

†† Col. edit. Itaque Apostolica auctoritate & suggestione imprimis quendam Gauthbertum, &c.

Annotationes G. Henschenii.

[p] In MSS. Budecensi & Hamburgensi addebatur: secundo; pro quo Philippus Cæsar exaudit: quarto.

[q] Paschalis diploma cum Epistola S. Anscharii dedimus, ex quibus ipsa hic verba descripta confirmant Acta ex Codicibus Parisiensi & Corbeiensi hic dicta; quæ in MSS. Hamburgensi & Budecensi admodum obscura erant, nulla facta mentione Ebonis.

[r] Welanao, Welna, vulgo Wehl, seu Wedel, infra Hamburgum, ubi statua antiqua visitur & creditur Rulandi, consanguinei Caroli M. ab hoc ei erecta; ut observat Philip. Cæsar in notis ad hanc vitam n. 66. de Rulando egimus ad vitam Caroli cap. 3. lit. d.

consensu itaque & voluntate prædicti Imperatoris venerabilis [s] Ebo quendam propinquum suum *Gautbertum* nomine ad hoc opus electum & Pontificali insignitum honore ad partes direxit Sveonum; Cuique ad Ministeria Ecclesiastica necessarios sumptus tam ex sua quam ex datione regia abunde tribuit, † eumque quasi vice sua quidem prædicandi officium prius auctoritate Apostolica suscepit legatum in Gentibus Sveonum esse constituit. Cui etiam postea clementissimus Augustus suggerente venerabili Præsule Ebbone cellam, quam ipse in loco memorato Welanao construxerat, quasi locum †† refrigerii tradidit, ut scilicet ad ipsius ministerium Officii perpetua stabilitate deserviret.

CAP. XIII. Prædictus itaque *Gautbertus*, quem * ipsi consecrantes honore Apostolici nominis Simonem vocaverunt, ad partes veniens Sveonum honorifice & à Rege, ** & à populo susceptus est, cœpitque cum benevolentia & unanimitate omnium Ecclesiam inibi fabricare, & publicè Evangelium fidei prædicare. Fiebatque gaudium salutis Christianis ibi degentibus, & die in diem numerus credentium augebatur.

CAP. XIV. Interim quoque Dominus & Pastor noster in Diœcesi sibi commissa & in partibus Danorum strenue suum implebat officium & exemplo bonæ conversationis multos ad fidei gratiam provocabat. *** Cœpit quoque ex gente Danorum atque Slavorum nonnullos emere pueros, aliquos etiam ex captivitate redimere, quos ad servitium Dei educaret. Quorum 6) quosdam hic secum retinuit, quosdam vero 7) ad cellam prædictam *Turbolt* nutriendos posuit: fueruntque cum eo hic ex societate vestra sancti Patres nostri & Magistri, quorum doctrina & institutione feliciter nobiscum Religionis divinæ crevit opinio. *Verum cum hæc in utraque parte laudabiliter & Deo digne agerentur,* [t] *contigit ex improviso Piratas advenientes HAMBURGENSEM* 8) *civitatem navigio circumdedisse. Quod cum inopinatè & subitaneè accidisset, spatium non fuit Pagenses congregandi, quippe cum & Comes qui eo tempore præfecturam loci illius tenebat, illustris Vir BERNARIUS tunc deesset. Dominus vero Episcopus ibi positus cum his, qui aderant in urbe ipsa, vel in suburbio manentibus, primo quidem audito adventu eorum, locum ipsum continere voluit, donec majus eis veniret auxilium; sed implentibus* 9) *Paganis & civitate jam obsessa, cum eis resisti non posse conspexit,* 10) *quomodo pignora sanctarum* [u] *Reliquiarum asportarentur præparavit, sicque ipse Clericis suis huc illucque fuga dispersis, etiam sine cappa sua*

N 2 *vix*

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

6) desunt, quosdam - - retinuit, 7) deest, quosdam 8) Hammaburgensem 9) impellentibus 10) conspicit.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

† Col. edit. cumque vice sua Legatum Hammaburgensis Ecclesiæ in gentibus Svenum esse constituit.

†† Col. edit. refugii. * Col. edit. ipse consecrans vocavit. ** Col. edit. Bern. *** Vide Orig. Hamb. p. 46.

Annotationes G. Henschenii.

[s] Adamus lib. I. cap. 18. carpit Ebbonem, quasi occupatione seculi delectatus ipsemet in Sveciam non abierit. Sed melius de eo sensisse Anscharium supra ostendimus.

[t] An. 845. ut § 2. probatum contra Adamum, Crantzium, aliosque qui annum ponunt 840.

[u] de his reliquiis egimus § 13.

vix evasit. Populi quoque à loco ipso exeuntes, & hac illacque palantes, plurimis aufugientibus, quidam capti, plerique etiam perempti sunt. Denique hostes arrepta 11) civitate, & omnibus, quæ in ea vel in vico proximo erant, spoliatis, cum vespertino tempore eo adventassent, noctem ipsam cum sequenti die & nocte ibi consederunt. Sicque succensis omnibus ac direptis egressi sunt. Ibi Ecclesia miro opere magisterio Domini 12) Episcopi constructa, una cum claustro 13) Monasterii mirificè composito, 14) igni succensa est. Ibi Bibliotheca, quam Serenissimus jam 15) memoratus Imperator eidem Patri nostro contulerat, optime conscripta, una cum pluribus aliis Libris igni disperiit. Sicque omnia, quæ inibi aut in Ecclesiasticis ministeriis, aut in aliis thesauris & facultatibus habuerat, aut depredatione, aut igne, aut hostili impetu direpta sunt, ut quasi nudum eum dimiserint. Quippe cum penè nihil exinde prius elatum sit, nec tunc quidem aliquid subvectum, 16) nisi quod quisque fugiens casu arreptum forsan exportare potuit. Pro quibus omnibus Dominus 17) & Pater sanctissimus nullatenus vel animo molestabatur, vel labiis peccavit; sed cùm omnia ferè, quæ ab initio Episcopatus aggregare, vel in fabricam ædificiorum componere potuerit, uno velut momento perdiderit, 1) illud beati Job sæpius verbis replicabat: Dominus dedit, Dominus abstulit, sicut Domino placuit, factum est; sit nomen Domini benedictum.

CAP. XV. His itaque ita peractis, cum Dominus Episcopus cum suis in multis esset pressuris & calamitatibus, & fratres Congregationis ejus una cum sanctis 2) pignoribus per varia loca circumeundo huc illucque vagarentur, & nusquam sederent quieti, prævalente 3) iniqui machinatione, contigit etiam diabolico instinctu, ut populus Sueonum furore zeli accensus præfatum * *Gautbertum* Episcopum insidiose persequi cœperit; factumque est, ut ad Domum, in qua manebat, unanima conventione pars quædam populi causa direptionis irruerit & nepotem quidem ipsius [x] *Nitardum* 4) nomine gladio peremerit, & odio Christiani nominis percussum, Dei, ut credimus, Martyrem fecerit. Ipsum vero cum cæteris sociis, qui simul aderant, ligaverunt, & diripientes omnia, quæ apud eos invenire potuerunt, contumelia & opprobriis affectos à finibus suis expulerunt. Quod tamen non Regio jussu factum, sed populari tantum conspiratione est perpetratum. Divinæ vero Majestatis clementia hoc nequaquam inultum est passa abire; sed omnes penè, qui affuere, quamlibet diverso modo in parvo tempore puniti sunt. De quibus multa dici poterant; sed ne fastidium legentibus inferamus, unius tantum mentionem facere curavimus, ut qua pœna cæteri quoque 5) evindicati fuerint ex hujus perditione patefiat. Quidam, namque in terra illa potens extitit, cujus filius in eadem conspiratione cum aliis fuerat, & quæ sibi de spoliis inibi captis provenerant, in domum patris sui contulit. Post quod factum cœpit illius substantia minui, & pecora quo-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

11) direpta 12) Domni 13) claustris 14) compositis 15) deest, jam 16) subventum 17) Domnus
1) perdidit 2) sanctissimis 3) prævalescente 4) Nithardum 5) deest, quoque.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Col. edit. Simonem, G. H.

Annotatio G. Henschenii.

[x] Ejus Natali incognito, ne pereat memoria hoc cum die cum Anschario celebramus.

quoque 6) ac familia deperire. Ipse quoque filius divina ultione percussus interiit. Sed & uxor ejus cum filio & filia non multo interjacente spatio obiit. Cum itaque se, excepto uno filio parvulo, omnibus bonis suis defraudatum videret, cœpit miser Deorum iras expavescere, & quod hæc omnia alicujus Dei offensione pateretur mente tractare. Qua de re, sicut ibi moris est, quendam adiit divinum, rogans, ut cujus Dei offensam haberet, & qualiter eum placare deberet, ipsi indicaret. Agens itaque ille, quæ circa cultum hujusmodi observare solebat, omnes Deos illorum ipsi placatos esse respondit, DEum vero Christianorum illi omnimodis infensum: Christus inquit, sic te habet perditum; Et quia quodlibet illorum, quod illi consecratum fuerat, in Domo tua manet reconditum, ideo venerunt super te omnia mala hæc, quæ perpessus es, nec poteris ab eis liberari donec illud in domo tua manserit. Hoc ille audito, mente pertractans sollicita, quid illud esse posset de filio suo recordatus est, quod ex spoliis supra dictis quendam librum in domum suam advexerit. Qua de re horrore nimio & terrore 7) perculsus, & quia sacerdotis tunc ibi deerat præsentia, quid de eodem libro faceret omnimodis nescius, secum quoque illum longius retinere nullatenus ausus. Tandem vix reperto consilio, in conspectu populi, qui in eadem villa manebat, eum attulit & quæ passus sit retulit. Cumque se omnes ignaros consilii super hac re dicerent, & tale aliquid in domo sua recipere, vel habere pertimescerent, ipse eum diutius apud se retinere obstupescens, honeste compositum ad quandam levavit 8) sepem, denuntians ut quicunque vellet eum inde sumeret, & pro reatu commisso Domino JEsu Christo voluntariam satisfactionem vovit. Quem librum quidam Christianorum exinde sublatum in sua advexit. 9) Ex cujus ore etiam ista cognovimus, qui postea magnæ fidei & devotionis extitit, ita ut Psalmos quoque 10) apud nos postea memoriter sine Literis didicerit. Taliter ergo & cæteris sive morte, sive peste & damno rerum suarum punitis, 12) liquido omnibus patuit, quod, quia sanctum Dei Pontificem & suos inhoneste tractare & dispoliare præsumpserant, gravissimam Domini nostri JEsu Christi senserint ultionem.

CAP. XVI. Posthæc ita locus ille septem ferè annis sine sacerdotali fuit præsentia; pro qua re Dominus & Pastor noster Anscharius nimio mœrore anxius, Christianæ Religionis fidem ibi cœptam perire non sufferens, & maximè pro filio suo, quem supra memoravimus, *Herigario* condolens, quendam *Anachoretam Ardgarium* nomine, illas in partes direxit, & ut specialius eidem adhæreret præcepit. Ipse itaque illo adveniens, officiose ab ipso susceptus est *Herigario*, & Christianis, qui ibi aderant magnum suæ præsentiæ exhibuit gaudium. Cœperuntque, sicuti primo egerant, ea quæ Dei sunt devotè quærere, & ritum Christianitatis libenti animo custodire. Nemo quoque incredulorum 1) ejus prædicationi audebat resistere, quia, qua pœna mulctati fuerint, 2) qui servos Dei inde expulerant mente pavida meminerant. Suggestione quoque præfati Herigarii Regis, qui tunc erat, & jussu, & licentia, publice cœpit Dei celebrare mysteria. Qui videlicet

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

6) deest, quoque 7) desunt verba, & terrore 8) ligavit 9) domo 10) deest, quoque 11) cæteri 12) puniti sunt & 13) Cap. VII. Ardgarii in Succiam iter, Miraculæ & obitus Herigarii 1) incredulus 2) fuerunt.

delicet fidelissimus vir *Herigarius* tempore, quo sacerdotalis ibi deerat præsentia multa ab infidelibus sustinuit opprobria, sed largiente divina gratia, signis cœlestibus ejus petitione veræ fidei declarata sunt præconia. Ex quibus, uti promisimus, aliqua hic interserere curavimus, quo ejus fidei invictus declaretur animus. Quadam namque vice ipse in quodam sedebat placito, scena in campo ad colloquium parata, ubi 3) cum inter alia collocutionum verba illi Deos suos laudassent, quorum favore prospera sibi multa provenirent, & ei, quod solus à consortio omnium inani fide aberraret verbis multiplicibus improperarent. Ipse ut erat fervens spiritu respondisse illis 4) fertur 5): Si tanta est de divina Majestate dubietas, quod tamen dubium esse nullo modo deberet, probemus miraculis, quis sit majoris potentiæ, vestri multi, quos dicitis, Dii, an meus solus omnipotens Dominus JEsus Christus. Ecce tempus adest pluviæ; si quidem tunc pluvia imminebat: Invocate vos nomina Deorum vestrorum, ne pluvia super vos descendat, & ego invocabo Dominum meum JEsum Christum, ne aliqua stilla pluviæ me contingat, & si quis in hac parte se invocantes exaudierit ipse sit Deus. Hac itaque facta inter se conventione, cum illi omnes in una parte sederent, ipse vero cum uno puerulo 6) in altera, cœpit unusquisque eorum invocare Deum suum, Ille quoque invocabat Dominum Christum, & descendens immensa de cœlo pluvia, ita omnes illos aquis infudit, ut quasi in flumine cum vestimentis jactati viderentur, & etiam folia ramorum de umbraculo ibi facto, super ipsos magno casu decidentia virtute divina illos oppressos ostenderent. Super ipsum vero & puerum, qui cum eo erat, nec una descendit pluviæ gutta. Quo facto, confusis illis & admirantibus; Ecce, inquit, videte quis sit Deus; nolite me, infelices, ab ejus cultura revocare, quin potius ab erroribus vestris confundamini, & veritatis viam discite. Alio quoque tempore contigit, ut dolorem in tibia sua sustineret nimium, ita ut non aliquo modo se movere à loco, in quo erat, posset, nisi portaretur. Cum hanc ergo diutius sustineret molestiam, cœperunt multi ad eum causa visitandi venire, & quidam adhortationibus, quo pro salute sua Diis sacrificaret, commonere, quidam improperiis, quod sine Deo esset, lacessere, & idcirco eum salute carere. Cum itaque hæc sæpius agerentur, & ipse constanter malis eorum suggestionibus resisteret, postremo non ferens eorum calumniam, respondit: Nequaquam se à vanis simulachris auxilium petere velle, sed à Domino suo JEsu Christo, qui posset in momento, si velit, ab infirmitate sua eum sanare. Et ascitis illico domesticis suis, ut ad suam eum deferrent Ecclesiam, præcepit. Ubi positis coram cunctis, qui stabant, supplices ad Deum preces effudit; dicens: Domine mi Jesu Christe, ut sciant isti miseri, quia tu es Deus solus, & non est alius præter te, da mihi servo tuo in hac hora pristinam corporis mei sanitatem, ut videntes inimici magnalia tua de suis erroribus confundantur, & ad cognitionem 7) tui nominis convertantur: fac, quæso, quod peto propter nomen tuum sanctum, quod est benedictum in secula, ne sit confusio confidentibus in te Domine. Post quam vocem, divina eum 8) medicante gratia, confestim sanissimus est redditus, sicque 9) de Ecclesia ipse per semet ipsum egressus, pro salute sua Deo gratias agebat, & in fide Christi convalescens magis magisque incredulos confundebat. Per idem fere temporis accidit, ut etiam

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

3) ibi 4) deest, illis 5) dicitur 6) puero 7) agnitionem 8) cum 9) & de.

etiam quidam Rex Sveonum nomine * 10) *Avoundus* [y] ejectus Regno suo apud Danos exul fuerit. Qui fines Regni quondam sui denuo repetere cupiens, cœpit ab ipsis auxilium quærere spondens, quod si sequerentur, multa eis possent donaria provenire. Proponebat enim eis vicum nominatum *Byrca*, quod ibi multi essent negotiatores divites & abundantia totius boni, atque pecunia thesaurorum multa. Ad illum itaque vicum se eos promittebat ducturum, ubi sine sui exercitus damno multo suæ necessitatis fruerentur commodo. Illi ergo promissis muneribus delectati, & thesaurorum acquisitione avidi, in auxilium ejus expeditorum ad pugnam hominum viginti & unam naves impleverunt, & cum eo destinaverunt. Ipse vero de suis naves habebat undecim. Exeuntes ergo de Danis ad vicum insperatè venerunt memoratum; & forte tunc Rex ipsorum longius inde aberat, & Principes ac populi multitudo congregari non poterant, tantum supradictus *Herigarius* præfectus ipsius loci, cum eis qui ibi manebant negotiatoribus & populis præsens aderat. In magna ergo angustia positi, ad civitatem, quæ juxta erat, confugiunt 1); cœperunt quoque Diis suis, immo Dæmonibus, vota & sacrificia plurima promittere & offerre, quo eorum auxilio in tali servarentur periculo, sed quia civitas ipsa non multum firma erat, & ipsi ad resistendum pauci, miserunt ad eos Legatos, dexteram & fœdus postulantes. Quibus Rex præfatus mandavit, ut pro redemptione ipsius vici centum Libras argenti persolverent, sicque pacem haberent. Quod illi, ut petebatur statim miserunt, & à Rege jam dicto susceptum est. Porro Dani graviter hujusmodi ferentes conventionem, quia non sicuti disposuerant actum fuisse, cœperunt velle super eos 2) irruere & locum ipsum funditus deprædari atque incedere, dicentes unumquemlibet negotiatorem plus ibi habere, quam sibi oblatum fuisset, & nullo modo se tantam calumniam sufferre posse. Cum hæc ergo inter se agerent, & ad diripiendam urbem in quam Byrcenses confugerant, se præpararent, hoc quoque illis innotuit. Unde rursus pariter congregati, cum nullo modo vires haberent resistendi, nullaque ei spes esset refugii, ad vota & sacrificia majora Diis suis offerenda se invicem cohortabantur. Contra quos iratus fidelis Domini *Herigarius*: Maledicta sunt, inquit, à Deo vota & sacrificia vestra cum Idolis vestris. Quamdiu vultis Dæmonibus servire, & vos ipsos ad perniciem vestri votis inanibus in paupertatem, redigere? Ecce multa obtulistis & ampliora vovistis, insuper & centum libras argenti dedistis. Quid profuit vobis? Ecce omnia, quæ habetis veniunt diripere: Uxores vestras & filios 3) ducent captivos, civitatem & vicum igni succendunt, 4) & vos gladio peribitis. Quid ergo prosunt vobis simulachra vestra? Ad quam vocem illi omnes perterriti, & quid agerent nescii, unanimiter responderunt: Salus nostra & consilium in tua sit deliberatione, & quicquid nobis suggesseris, procul dubio faciemus. Quibus ille: Si inquit vota spondere vultis, vovete &

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

10) Anaundus 1) confugerunt 2) subito 3) vestros 4) succendent.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Col. edit. Anoundus.

Annotatio G. Henschenii.

[y] Anaundus, Anoundus & Amundus; de eo nostram conjecturam dedimus § II. ubi de Regibus Sueciæ egimus.

& reddite Domino Deo omnipotenti, qui regnat in cœlis, & cui ego in conscientia pura & fide recta deservio, Ipse omnium Dominus est, & in voluntate ejus omnia sunt posita, nec est qui ejus ditioni possit resistere, si itaque ejus auxilium toto corde petieritis; omnipotentiam ipsius vobis non defuturam sentietis. Accepto itaque ab eo consilio, cuncti 5) unanimes & voluntarii exeuntes sicut sibi 6) consvetudinis erat, in campum, pro liberatione sibi jejunium & eleemosynas Domino Christo devoverunt. Interim Rex præfatus cum Danis agere cœpit, ut sorte perquirerent, utrum voluntate Deorum locus ipse ab eis devastandus esset. Multi, inquit, ibi sunt Dii potentes & magni, ibi etiam olim Ecclesia constructa est, & cultura Christi à multis Christianis ibi excolitur, qui fortissimus est Deorum, & potest 7) sperantibus in se quomodo 8) vult auxiliari. Necessario ergo quærendum est, utrum divina ad hoc voluntate incitemini. Quod illi, quia sic apud eos moris erat, nequaquam abnuere potuerunt. Quæsitum est igitur sortibus & inventum, quod cum sua hoc prosperitate nullatenus 9) perficere possent, neque locum ipsum eorum deprædationi à Deo concessum. Iterum quæsitum est, in quam partem ituri essent, ubi sibi pecuniam acquirerent, ne forte vana spe frustrati ad sua vacui remearent. Ceciditque sors, quod ad urbem quamdam longius inde positam in finibus Sclavorum ire deberent. Hoc ergo illi videlicet Dani, quasi divinitus sibi imperatum credentes, à loco memorato recesserunt, & 10) ad urbem ipsam directo itinere properarunt, irruentesque 11) super quietos & securè habitantes, improvisè civitatem 12) illam armis ceperunt, & captis in ea spoliis ac thesauris multis ad sua reversi sunt. Rex vero ille, qui ad eos deprædandos venerat, pace cum eis fœderata, argentum, quod ab eis nuper acceperat, reddidit, & apud eos aliquamdiu resedit, * nolens genti suæ reconciliari. Sicque Domini gratia propter fidem servi sui *Herigarii* populum illius loci ab hostium incursu liberans, bonis suis restituit. Quo facto ipse in Conventu populi publico eandem rem proposuit, & ut quis Deus esset, intentius providerent, monuit: Heu miseri, dicens, vel jam intelligite, quod vanum sit à Dæmonibus auxilium petere, qui non possunt tribulatis 13) subvenire. Suscipite fidem Domini mei Jesu Christi, quem probastis verum Deum esse, qui vobis nullum habentibus refugium suæ miserationis tribuit solatium. 14) Nolite ultro culturam superstitiosam quærere, & inani sacrificio Idola vobis placare. Verum Deum, qui omnibus 15) quæ in cœlis & terris sunt, dominatur, colite & ipsi vos subjicite, ipsiusque omnipotentiam adorate. Denique post hæc tanto alacrior quanto frequentius domini beneficiis in fide robustior factus, publicè ubicunque aderat, partim exaltando virtutem Domini & fidei gratiam cunctis nunciabat. Sicque bonum certamen usque ad finem suæ perduxit vitæ: Consummatoque boni operis cursu languore ingravescente, astante jam dicto *Ardgario* 16) sacerdote, divinæ commendatus clementiæ communione sacra percepta feliciter in Christo obiit. De cujus fidei constantia multa adhuc dici poterant, sed quia brevitati studuimus hæc sufficiant.

CAP. XVII.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

5) tunc 6) ibi 7) potens 8) quocunque 9) nequaquam 10) deest, & 11) irruentes 12) urbem 13) in tribulationibus 14) auxilium 15) omnium 16) Artgario.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Col. edit. volens, ita etiam legit G. H.

CAP. XVII. 1) Illis quoque temporibus apud eos Matrona quædam fuit valde religiosa, quam nulla unquam improborum perversitas à fidei suæ potuit rectitudine evertere. Cui frequenter in quacunque necessitate positæ, ut more eorum Idolis sacrificaret, suggestum est. Sed illa immobilis fidei suæ munia non reliquit, vanum esse dicens, à simulacris mutis & surdis auxilium quærere, & abominabile sibi videri ut his, quibus in baptismo renunciaverat, denuo intenderet. & sponsionem, quam Christo promiserat, falleret. Si enim malum est, inquit, hominibus mentiri, quanto magis Deo. Et si bonum est inter homines fidem constare, quanto magis, qui fidem Domini accipit, nullatenus ab ea debet immutari, neque vanitatem veritati miscere. Dominus, inquit, meus Jesus Christus omnipotens est, ipse mihi si in ejus fide perseveravero & sanitatem, & omnia quibus indiguere bona, secundum voluntatem suam præstare poterit. Prædicta itaque religiosa fœmina nomine * *Frideburg* 2) in bonitate vitæ & fidei constantia laudabilis, dies vitæ suæ usque ad tempus perduxit senectutis. Cumque jam appropinquare 3) diem suæ crederet 4) mortis & post discessum Domini ** *Gautberti* nullus ibi tunc adesset sacerdos, ipsa amore sacrificii, quod audierat esse Viaticum Christianorum, *de vino aliquid* emptum in quodam reservari fecit fasculo; filiæ suæ etiam in fide religiosæ demandans, ut si quando ei tempus instaret ultimum, de ipso vino, quia sacrificium non habebat, ei in os distillaret, ut vel sic Domini gratiæ exitum suum commendaret. Illud itaque vinum tribus ferre annis apud eam conservatum est, sicque contigit illuc prædictum adventasse sacerdotem *Ardgarium.* 5) Quo ibi posito ipsa quamdiu vires habuit, religionis suæ devotionem exercuit; missarum solennia & salutaria monita sedulo, ab eo exquirens. Verum inter hæc languore se præoccupante cœpit infirmari. Et sollicita de obitu suo memoratum ad se accersiri fecit Presbyterum, & *accepto de manu ejus aptata viatico*, feliciter migravit ad Dominum. Ipsa vero eleemosynis semper intenta, quia in sæculisquoque 6) rebus dives erat, filiæ suæ prædictæ *Cathle* nomine 7) injunxerat, ut post suum est ex hac luce discessum cuncta, quæ illius erant, in pauperes dispensaret. Et quia hic minus Pauperes inveniuntur; post obitum, inquit, meum cum tibi prima opportunitas evenerit; venditis omnibus, quæ hic dispensata non fuerunt, sume tecum & vade ad *Dorstadum.* [z] Ibi sunt Ecclesiæ plurimæ & sacerdotes ac Clerici, ibi indigentium multitudo; illo adveniens quære, quit 8) edoceant, fideles, quomodo ea dispenses, & pro *animæ meæ remedio omnia distribue.* Post excessum itaque matris, filia, quæ mater jusserat, strenue adimplevit. Areptoque itinere perveniens ad *Dorstadum* religiosas ibi exquisivit fœminas, quæ cum ea loca sancta circumirent, & quid cuique dispensari deberet, eam instruerent. Cumque ergo 9) quadam

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Cap. 8. Fridburgis obitus. Reditus Ardgarii 2. Suecia. 2) Fridburg. 3) appropinquaret, 4) deest, crederet. 5) Artgarium 6) deest, quoque 7) deest, nomine 8) qui te 9) deest, ergo.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* Frethuburg. Col. edit. ** Col. edit. Simonis. G. H.

Annotatio G. Henschenii.

[z] Locum hunc de Dorstado illustramus supra 58.

dam die cauſa diſpenſandi loca ſancta peragrarent, 10) & medietas jam diſtributa eſſet, ipſa ſociis ſuis dixit: Nunc jam laſſæ ſumus, melius eſt, ut nobis aliquid de vino ematur, unde refocillari poſſimus, & ſic demum cœpta peragamus. Datis igitur ad hoc *** ſeptem [a] denariis, & viribus reſumptis, quod cœpere peregerunt. Quibus completis, ipſa ad hoſpitium ſuum rediens, *ſaccum* in quo argentum fuerat, in quodam loco *vacuum* poſuit, ſed largiente ſuperno munere, denuo ipſum locum adiens, ſicuti antea fuerat *plenum invenit*. Quæ tanto obſtupefacta miraculo aſcitis ad ſe, quæ cum 11) ea prius ierant religioſis fœminis, quid ſibi contigerit, 12) oſtendit. Coram quibus, quid ibi 13) eſſet computans, tantundem 14) pretii eſſe invenit, quantum illo advexerat, exceptis † decem denariis. Conſilio itaque ab eis accepto ivit ad ſacerdotes, qui ibi probabiliores videbantur, & idipſum eis innotuit. Qui gratiam Dei pro tanta ejus bonitate laudantes, quod ejus labori ac bonæ intentioni Dominus ea retribuerit, intimabant. Quia, cum inquiunt, matri tuæ obediens fuiſti, & fidem tuam circa eam illabatam ſervaſti, & tanti itineris labore ſuſcepto 15) eleemoſynam illius ſtrenue impleſti, Dominus omnium bonorum retributor pro mercedis retributione & 16) neceſſitatis tuæ ſubſidio iſta tibi contulit. Ipſe nempe eſt omnipotens & 17) omnibus ſufficiens, nullius indiget. Ipſe quoque 18) omnia; quæ pro illius 19) nomine à fidelibus in neceſſitates pauperum ac ſervorum illius 20) diſtributa fuerint in cœleſti regno compenſabit. 1) Quod ita eſſe, ne aliquomodo dubitares, & ne te cenſus dati diſtributio pœniteret, hoc te Dominus miraculo certificare dignatus eſt. *hoc jam ſigno*, quod *mater tua* cum Domino *ſalva ſit, firmiter crede*, hoc miraculo admonita tu quoque tua pro Chriſto dare, ne timueris 2) certa, quod tibi à Domino donata tua ſunt & tuo arbitrio, quomodocunque volueris, ea diſpenſabis. Nam ea tantum ſua benignitate retribuit, quæ pro ejus amore in pauperes illius diſtributa fuerunt.

CAP. XVIII. Igitur poſt diſceſſum 3) prædicti viri *Herigarii* jam memoratus ſacerdos Dei *Ardagarius*, 4) amore ſolitariæ, quam ante 5) duxerat, vitæ ab illis partibus egreſſus, locum ſuum repetiit, ſicque denuo Chriſtiani ibi poſiti ſacerdotali ſunt præſentia deſtituti. Qua de re manifeſto patuit judicio, quod ad corroborandam fidem præfati Viri *Herigarii*, necnon & ſupradictæ Matronæ, †† pariterque ut exitum eorum divinæ commendaret clementiæ, & quod fideliter deſideraverant ††† myſterium videlicet ſacræ communionis pro ultimo viatico perciperent, jam dictus *Anachoreta Ardgarius*

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

10) circuirent 11) ſecum 12) contigerat 13) inibi 14) tantum invenit, deſunt, pretii eſſe. 15) deſunt, tanti - - - ſuſcepto 16) deſunt, mercedis - - & 17) deſunt, nempe - - - & 18) deeſt, quoque 19) ipſius 20) deſunt, illius - - - illius 1) recompenſabit 2) certa - - diſtributa fuerunt, deſunt. 3) exceſſum 4) Artgarius 5) antea

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

*** Col. edit. quatuor. G. H. † Col. edit. quatuor. G. H. †† Col. edit. Frethuburgis. G. H.
††† Col. edit. miniſterium.

Annotatio G. Henſchenii.

[a] in MSS. Budecenſi ſeptem denariis at Poëta infra etiam quatuor ſcribit.

rius 6) ad illas partes destinatus fuerit. 7) Verum inter hæc superius comprehensa, [b] contigit, bonæ memoriæ *Ludovicum* Serenissimum Imperatorem, divino ordinante Judicio, vita præsenti decessisse, Post cujus obitum cum de Regni divisione magna * fuerit perturbatio, Pastoris quoque nostri labefactari cœpit Legatio. ** Nam cum cella supradicta *Turbolt* in partem cessisset venerandi Regis Caroli, ipse eam à servitio, quod pater suus disposuerat, amovit, & vobis bene cognito dedit *Reginario*. Pro qua re cum & 8) fratribus suis gloriosissimis Regibus, & à multis quoque aliis sæpius fuisset admonitus, & ipse eorum petitioni nullatenus assentiret, jam dictus Pater noster multiplicibus, tunc atteri cœpit necessitatibus & indigentiis. Unde contigit, ut & fratres vestri, qui hic tunc cum eo aderant, ad vestram societatem redierint, & multi quoque alii causa paupertatis eum delinquerent. 10) Ipse tamen 11) cum paucis, qui cum eo substiterant, pro ut poterat, se agebat, & licet in paupertate degens, injunctum sibi officium nequaquam desere voluit.

CAP. XIX. Dominus quoque humilitatem ejus & patientiæ fortitudinem conspiciens, quia cor Regis in manu Domini est, clementissimi Domini & Senioris [c] nostri *Ludovici* Regis, qui post patrem suum hujus Regni gubernacula suscepit ad hoc animum incitavit, ut quærere inciperet, unde ei solatium subsistendi facere posset, quo Legationis suæ mandatum perficeret. Et quia in hac Provincia cellam nullam huic legationi habebat congruam: Erat autem ibi juxta Episcopatus Bremensis Ecclesiæ tunc desolatus Pastore, illum ei dari disposuit. Unde in publico [d] conventu Episcoporum, cæterorumque fidelium suorum tractare cum eis cœpit, utrum hoc ei facere canonica auctoritate liceret. Dominus enim & Pastor noster hoc sibi periculosum esse aliquo modo formidans, & ne à quibuslibet *** nævo cupiditatis reprehenderetur, caute prævidens, non facile huic dispositioni assentiebat. Jubente itaque Rege, hæc eadem res in Concilio Episcoporum ventilata est. Qui multis præcedentibus exemplis probaverunt, bene posse fieri, ut quia Diœcesis illa ad quam ordinatus fuerat ipse, admodum parva erat; nam non nisi *quatuor baptismales* habebat *Ecclesias*, & hæc ipsa multotiens jam Barbarorum incursionibus devastata 12) ei causa solatii adjungeretur. † Verum ne in aliquo scrupulum Ferdensis pateretur Episcopus, quod etiam partem de suo Episco-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

6) Artcharius 7) Cap. IX Episcopatus Bremensis Hamburgensi unitus. 8) deest, & 9) deest, multiplicibus 10) derelinquerent 11) tantum 12) ista

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* Col. edit. fieret. G. H. ** Vide Orig. Hamb. p. 25. *** Col. edit. nota Cupiditas.
† Hæc omnia usque ad c. 20. in Coloniensi edit. desunt.

Annotatio G. Henschenii.

[b] An. 840. de bello inter tres filios, pace anno 843. composita, Torholto & Reginario egimus §. 5.

[c] Seniorem pro Principe, Domino & hero accipi, sæpius observavimus: potest hic etiam Senior dici respectu Ludovici filii, qui cum scriberetur Vita, administravit Saxoniam, in eaque illi anno 878. defuncto successit.

[d] forsan anno 848. in Synodo Moguntina: de hac conjunctione sedium egimus §. 2.

Epiſcopatu ultra Albiam ſumptam, ipſe cum Bremenſi tota ſimul Parochiam 13) retineret, ſtatuerunt ut ſicut tempore Domini *Ludovici* [e] Imperatoris primo fuerant Epiſcopatus ipſe & *Bremenſis* ſcilicet & *Ferdenſis* reſtituerentur, & ipſe teneret Bremenſem. Ex qua major pars Diœceſis ſuæ ſumpta fuerat, 14) quæ etiam tunc Paſtoris erat præſentia deſolata. Quo Decreto ita ab Epiſcopis conſtituto, ipſe jubente Rege Bremenſem ſuſcepit Diæceſin gubernandam. Porro partem Parochiæ, quæ ultra Albiam ad ſe pertinere debebat, *Waldgarius* [f] recepit tunc Ferdenſis Epiſcopus. Quod cum ita aliquandiu eſſet, iterum diligentius ipſa re in alio Concilio Epiſcoporum ventilata, viſum eſt eis bonum non eſſe, ut ſedes, ad quam ille ordinatus fuerat, ab alio Epiſcopo teneretur. Nam HAMBURG tunc in partem ceſſerat *Walgarii*, Poteſtatem quidem Regis eſſe dicentes, ut Diœceſim parvam, & admodum captivatatam augeret, * *Locum* tamen *ad Archiepiſcopalem dignitatem auctoritate Apoſtolica firmatum* nullatenus immutandum. Unanimo ergo conſenſu cum voluntate prædicti Regis piiſſimi *Ludovici* Epiſcopi ibi conſtituti cenſuerunt, ut ſedem, ad quam conſecratus fuerat Pater noſter Anſcharius, reciperet, & ſi quis ultra Albiam ex Ferdenſi ipſe retineret Diœceſi ex Bremenſis Eccleſiæ Parochia, illius ſedis reſtitueret Epiſcopo. Quod ita & Regio juſſu, & ſynodali Epiſcoporum Decreto ipſius quoque Walgarii memorati Ferdenſis Epiſcopi voluntate ſtatutum 15) eſt.

CAP. XX. 16) ** Porro cum hæc agerentur, *Colonia* civitas, ad quam Bremenſis Parochia ſuffraganea erat, eo tempore abſque benedictione [g] Epiſcopali degebat. Quod quia diuturnum extitit, iſtud etiam ſine illius loci Pontificis præſentia neceſſario decernendum fuit. Poſtea tamen conſecrato ad eundem locum venerabili Præſule [h] *Gunthario*, hoc ipſum Dominus & Pater noſter ei ſuggerere ſtuduit, ut ſua quoque auctoritate firmaretur, cui tamen rei, ipſum admodum contrarius extitit. Qua de cauſa poſtmodum in *Wormacia* civitate poſitis [i] duobus Regibus *Ludovici* ſcilicet & *Lothario* coram multa Epiſcoporum utriusque Regni frequentia præſente venerabili Patre noſtro hæc eadem res expoſita eſt. Quod cum ab omnibus bene ita ordinatum probaretur, ut prædictus quoque Pontifex *Guntharius* hoc ipſum ſua auctoritate firmaret, cuncti rogaverunt.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

13) Parochia 14) erat 15) & aſſenſu perfectum. 16) Cap. 10. Conjunctio Epiſcopatuum oppugnata, auctoritate Apoſtolica confirmata.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* De Hamburgo loquitur. ** Vide Orig. Hamb. p. 25. & 26.

Annotationes G. Henſchenii.

[e] Ludovici pii. [f] de Waltgario egimus 2. Febr. ad Acta S. Erlulfi deceſſoris, quem cum Martyribus Ebbekeſtorpenſibus retulimus.

[g] Gelenius lib. 1. Coloniæ Agrippinenſis ſyntagmate 6. cauſſam Sedis vacantis attribuit irruptioni Normannicæ, quod Godofridus & Siffridus flumine Rheno vecti an. 845. Coloniam occuparint, protiverint. Verum anno id 881. factum eſſe ex annalibus Fuldenſibus aliisque documentis § 9.

[h] Idem Gelenius Guntharium tradit Archiepiſcopum creatum A. 851. quod ſerius factum ſuſpicamur ob controverſiam hanc, potiſſimum agitatam an. 857. ut §. 2. deductum eſt.

[i] Sub Ludowico erat Brema ſub Lothario Colonia.

verunt. Qui primo quidem fortiter his reniti cœpit justum non esse multipliciter asserens, ut sedes suffraganea in Archiepiscopalem verteretur, nec se debere honorem sedis suæ in aliquo minuere. Postremo tamen & ipsis Regibus, & cunctis simul Episcopis ibi aggregatis, pro hoc ipso eum rogantibus, & omnino causa necessitatis id licitum fore dicentibus, respondit; Si apostolica auctoritate firmaretur ex se quoque ratum esse: Quo responso accepto cum etiam omnes suffraganei ejus hæc eadem consensissent, piissimus Rex jam dictus *Ludovicus*, cupiens & patris sui eleemosynam in omnibus augmentare, & quod ipse disposuerat per omnia ratum fieri, Reverendissimum *Salomonem Constantiæ Civitatis Episcopum* pro hoc ipso ad sedem direxit Apostolicam. Cum quo etiam Dominus & Pater noster *Anscharius*, quia ipse per se non poterat, filium suum fratrem * nostrum *Nordfridum* misit Presbyterum. Qui officiosissime à sanctissimo 1) suscepti ** *Papa Nicolao* Legationis suæ mandatum ei plane & dilucide retulerunt. Qui prudenter & sollicite ea, quæ ab ipsis dicebantur mente pertractans, & Deo inspirante pro lucrandis animabus Gentilium hanc constitutionem justam esse decernens, voluntatem Regis nostri sua auctoritate firmavit. Denique ut ipsam rem diligentius ab eo elucubratam manifestius aperire possimus, verba ipsius interponere decrevimus. Cum enim caussam Legationis ejus & cætera superius comprehensa plene & breviter recapitulasset, denique subjunxit: *** *Cujus delegationis, & auctoritatis, & pallii acceptionis pagina nobis est à filio nostro Ludovico, per Salomonem sanctissimum Episcopum destinata, juxta morem sanctæ Romanæ Ecclesiæ bullata; per cujus tenorem paginæ hæc ita fuisse comperimus, sicut pietas nobis jam fati Regis per fidelem virum Salomonem scilicet Episcopum intimavit. Unde nos vestigia tanti Pontificis, & prædecessoris nostri sequentes Gregorii, omnemque ibi Deo dignam statutam providentiam agnoscentes, magnorum Principum votum, Ludovici videlicet divæ recordationis Augusti, & æquivoci ejus filii excellentissimi Regis, tam hujus Apostolicæ auctoritatis præcepto, quam etiam pallii datione, more prædecessorum nostrorum roborare decrevimus, quatenus tanta fundatus auctoritate prænominatus Anscharius primus Nordalbingorum Archiepiscopus, & post ipsum successores ejus lucrandis plebibus insistentes adversus tentamenta Diaboli validiores existant: Ipsumque filium nostrum jam dictum Anscharium, † Legatum in omnibus circumquaque gentibus Sueonum sive Danorum, nec non etiam Sclavorum, vel in cæteris ubicunque illis in partibus constitutis divina pietas ostium aperuerit, publicam evangelizandi tribuimus auctoritatem. †† Ipsamque sedem Nordalbingorum HAMBURG 2) dictam, ††† in honore sancti Salvatoris sanctæque ejus intemeratæ genetricis Mariæ consecratam, Archiepiscopalem deinceps esse decernimus, atque ut strenui prædicatoris Episcopi post decessum crebro dicti Anscharii Archiepiscopi persona tantoque officio apta eligatur semper successio, 3) sub divini Judicii obtestatione statuimus. ‡ Verum quia Carolus Rex frater sæve-* dicti

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) sancto 2) Hammaburg 3) sucessura.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* Col. edit. suum. ** Vide Orig. Hamb. p. 26.

*** Fragmentum Rescripti Papæ Nicolai I. de conjunctione Hammaburgensis & Bremens. Ecclesiæ.

† Col. edit. & successores ejus. †† Vid. Orig. Hamb. p. 14. ††† Vid. Orig. Hamb. p. 52.

‡ Vid. Orig. Hamb. p. 25.

dicti Regis Ludovici post discessum Imperatoris Patris sui piæ memoriæ Ludovici, abstulit à prænominato loco, qui dicitur HAMMABURG monasterium, quod appellatur Turbolt utpote quod post partitionem inter fratres suos in Regno suo conjacere videbatur, situm in occidentali Francia, quod illic genitor suus ad supplementum & victum Episcopo & Clericis ejus dederat; cæpere, sicut fertur, omnes Ministri Altaris recedere: Deficientibus quippe necessariis sumptibus, ab ipsis recesserunt Gentibus, & eadem ad Gentes Legatio per hujusmodi factum defecit: * *Ipsa Metropolis HAMMABURG pene deserta facta est. Igitur dum hæc agerentur mortuus est Diœceseos Bremensis Episcopus, quæ hic contigua esse dicitur. Cumque sæpedictus Rex & hanc Diœcesim vacantem,* 2) *illam novellam Institutionem cerneret deficientem; in super & utramque hanc Ecclesiam Dei permittente occulto Judicio per Barbarorum sævitiam admodum attenuatam; quærere cœpit, qualiter prædicta Bremensis Ecclesia prædictæ novellæ Archiepiscopali uniretur ac subderetur sedi; nostro hoc votum roborante decreto: Unde per sæpe nominatum venerabilem missum Salomonem videlicet Constantiæ Civitatis Episcopum, nobis hoc relatum est confirmandum, ac postulatum est nostra auctoritate roborandum. Nos igitur id subtili perpendentes examine animadvertimus propter instantem necessitatem, & animarum Lucra in gentibus demonstrata. utile fore. Omnia enim quæ proficua Ecclesiæ probantur existire, & divinis non resultant præceptionibus, licita & facienda esse non dubitamus; maxime in tam novellæ Christianitatis plantatione, in qua varii solent eventus contingere. Quamobrem auctoritate omnipotentis Dei, & Beatorum Apostolorum Petri & Pauli, & hoc nostro Decreto, decernimus secundum reverendissimi Regis Ludovici votum, ipsas prædictas Diœceses Hammaburgensem scilicet & Bremensem non deinceps duas. sed unam esse & vocari, subdique sedi, quæ prædecessoris nostri Decreto Archiepiscopali est munere sublimata, restituta duntaxat de Bremensis Ecclesiæ rebus Episcopatui Ferdensi parte inde ante ablata; Nullus vero Archiepiscopus Coloniensis ullam sibi* [k] *deinceps id eadem Diœcesi vindicet potestatem. Quin immo & ipsis* 3) *& omnibus omnino svademus veræ Religionis cultoribus, ut sacra hac Legatione fungentibus adjutorio & solatio sint; quatenus gratia hujus beneficii plenam mercedem recipere mereantur ab eo, qui dixit: Ite docete omnes Gentes. & quicunque receperit vos, me recipit. Itaque omnia à dilecto filio nostro Rege Ludovico ad hoc Deo dignum officium deputata, nostra etiam pia ejus vota auctoritate firmamus. Et quia casus præteritorum nos cautos faciunt in futurum, omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque piis nostris his studiis quolibet modo insidiantem, anathematis mucrone percutimus, atque perpetuæ ultionis reum diabolica sorte damnamus: ut culmen Apostolicum more prædecessorum nostrorum, causamque Dei pio affectu zelantes ab adversis hinc inde partibus tutius muniamus.* His itaque Decretis atque institutionibus Papæ sanctissimi *Nicolai* Bremensis Eccle-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) ille 2) & 3) ipsi

Lectio varians à Lambecio notata.

* Vide Orig. Hamb. p. 16. 17. 18. & 19.

Annotatio G. Henschenii.

[k] Contra hanc exemptionem perpetuam reclamatum fuisse à Coloniensibus Archiepiscopis eamque solum, dum necessitas urgeret indultam esse constat ex diplomate Formosi Papæ.

Ecclesia adjuncta & unita *sedi Hammaburgensi*; quæ prius *Metropolis* constituta fuerat, facta est Archiepiscopalis. 4) Verum quia de Diœceseos ilius ratione ita firmata hæc præoccupando diximus; multum enim fuit temporis, ex quo sedem illam gubernandam sususcepit, priusquam auctoritate Apostolica firmaretur: ad ea quæ *prius gesta* sunt redeamus.

CAP. XXI. Namque suscepta Bremensi Parochia, iterum spiritu cœpit fervere intimo, quia jam tunc quid daret habebat, si quid posset in partibus Danorum pro Christi elaborare nomine. Unde frequentius * *Oricum* [l] adire, qui tunc solus Monarchiam Regni tenebat Danorum, & muneribus eum, ac quibuscunque poterat obsequiis conciliare studuit, ut sua licentia prædicationis officio in Regno ejus frui valeret. Aliquoties namque regia etiam Legatione ad eum mittebatur, & quæ ad fœdera pacis, & utriusque regni utilitatem pertinebant, strenue & [m] fideliter peragebat. Qua de re cognita fide & bonitate sancti Viri prædictus 5) *Oricus* Rex multo eum affectu cœpit venerari, & libenter ejus consilio uti, ac familiarissimum in omnibus, ita ut etiam 6) inter secreta sua, dum de negotiis Regni cum Consiliariis suis tractaret, ipsi liceret interesse. Ea quoque qua inter populum hujus terræ, videlicet Saxonum ac Regnum ipsius causa fœderis debebant constitui, non aliter sine 7) fide illius volebat firmari, hoc sibi dicens omnino fidissimum [n] esse, quod ille ei & laudasset & spopondisset. Hac itque familiaritate potius cœpit etiam illi persuadere ut fieret [o] Christianus. Ille quoque omnia, quæ ei ex divina intimabat scriptura, benigne audiebat, & bona prorsus ac vere salutaria esse laudabat, seque his plurimum delectari, ac libenter Christi velle gratiam promereri. Cui post talia vota, pater sanctissimus patenter 8) suggere cœpit, ut Christo Domino hanc concederet benevolentiam, quod ei gratissimum foret ut in Regno suo Ecclesiam fieri permitteret, ubi sacerdos omni tempore præsens adesset, & verbi divini semina ac baptismi gratiam quibusque suscipere volentibus traderet. Quod ille benignissimo concessit affectu, & in portu quodam Regni sui ad hoc aptissimo & huic Regioni proximo ** *Sclaswich* 9) [p] vocati, ubi ex omni parte conventus fiebat Negociatorum, Ecclesiam illi fabricare permisit, tribuens locum in quo Presbyter maneret: data pariter licentia, ut quicunque vellet in Regno suo fieret Christianus. Hac ergo Dominus 10) Episcopus noster accepta licentia, statim quod diu desideraverat perfecit: Et constituta ibi Ecclesia in honore sanctæ genitricis Dei Mariæ

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) Cap. XI. Legatio in Daniam resumta. In Succiam parata 5) Horicus 6) & 7) nitide 8) patienter 9) Sleaswic 10) Domnus.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Col. edit. Horicus, for. Ericus. G. H. ** Col. edit. Slietwich.

Annotationes G. Henschenii.

[l] Horicus, Horichus, Oricus, Horuc, Ericus, Godofridi Regis an 810. occisi filius; initio cum quatuor fratribus, tum tribus, dein uno, jam solus regnabat, confusus à plerisque cum Roruc seu Roricho fratre Herioldi Regis. Quæ omnia fuse ante deduximus.

[m] MSS. Hamburg feliciter. [n] Idem MSS. fidelissimum.

[o] Hinc liquet Moguntiæ non fuisse baptizatum. [p] Sleaswic, Sliefwich, Slefwicum de eo supra egimus.

riæ 1) & constituto ibi presbytero, gratia Dei in eodem loco fructuosius crescere cœpit. Multi namque ibi antea erant Christiani, qui vel in *Dorstado* vel in *Hammaburg* baptizati fuerant, quorum quidam primores ipsius vici habebantur, & gaudebant sibi facultatem datam Christianitatem suam observandi. Quorum exemplo multi quoque alii & viri & fœminæ relicta superstitiosa Idolorum cultura, ad fidem Domini conversi baptizabantur. Factumque est gaudium magnum in ipso Loco, ita ut etiam Gentis hujus homines absque ullo pavore, quod antea non licebat, & Negotiatores tam hinc, quam ex *Dorstado* vicum ipsum libere expeterent, & hac occasione facultas totius boni inibi exuberaret. * Et cum multi inibi baptizati supervixerint, innumerabilis tamen [q] Albatorum multitudo exinde ad Regna conscendit Cœlorum. Quia libenter quidem signaculum Crucis recipiebant, ut Catechumeni fierent, quo eis Ecclesiam ingredi & sacris officiis interesse liceret, baptismi tamen perceptionem 2) differebant, hoc sibi bonum dijudicantes, ut in fine vitæ suæ baptizarentur, quatenus purificati lavacro salutari puri & immaculati vitæ æternæ januas absque ulla 3) retardatione intrarent. Multi quoque apud eos infirmitatibus detenti, cum se frustra Idolis pro salute sua sacrificasse viderent, & à propinquis suis desperarentur, ad Domini misericordiam confugientes Christanos fieri se devovebant. Cumque accito sacerdote, baptismi gratiam percepissent, statim incolumes divina largitate fiebant. Sicque crevit in eodem loco Dei miseratio & ad fidem Domini populi conversa est multitudo.

CAP. XXII. Inter hæc vero Dominus 4) & Pater noster Anscharius pro Gente Sueonum, eo quod sacerdotis tunc præsentia desolati essent, nimio condolens affectu à præfato poscere cœpit Rege *Orico* 5) sibi in omnibus familiarissimo, uti suo auxilio fines illius Regni petere posset. Qui cum maxima benevolentia hanc quoque petitonem ejus suscipiens, ita se per omnia facturum promisit. ** Qua [r] de causa Dominus 6) Episcopus noster cum præfato cœpit *Gautberto* Pontifice de hoc ipso tractare, necessarium esse dicens, ut iterum probaretur, si forte gens illa divinitus admonita, sacerdotes secum manere pateretur, ne fides Christi illis in partibus cœpta eorum neglegentia aliquomodo 7) deperiret. Prædictus vero Pontifex *Gautbertus*, qui & *Simon*, se inde expulsum, rursus locum illum repetere non ausum respondit, nec id valde proficuum fore posse, immo magis periculosum, si denuo primorum 8) reminiscentes aliquid perturbationis circa eum excitarent; sibi magis congruum videri, ut ille iret, qui hanc Legationem primo susceperat, quippe 9) benigne 10) ibi habitus fuerat. Ipse vero cum eo Nepo-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Et constituta - - Mariæ, desunt 2) susceptionem 3) aliqua 4) Domnus 5) Horico 6) Domnus 7) aliquando 8) priorum 9) quique 10) benignissime.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ

* Hæc omnia usque ad vocem intrarent in Coloniensi editione desunt.

** Hæc omnia usque ad vocem igitur in Coloniensi edit. desunt.

Annotationes G. Henschenii.

[q] recens baptizatorum, ob candidam, qua induebantur, vestem.

[r] sequentia de Gautberto deerant in MSS. Hamburgensi & Budecensi, quæ tamen in suam historiam traduxit Adamus cap. 26.

Nepotem suum mitteret, qui ibi, si locus prædicandi inveniretur remaneret, & sacerdotali apud eos officio fungeretur. Hoc itaque ratum inter se decernentes, coram præsentia clementissimi Regis venerunt *Ludovici*, causamque hujuscemodi ei retulerunt, atque ut ejus licentia ita fieri permitteretur exorabant. Qui sciscitans 1) utrum ipsi in hac voluntate concordes fuissent, responsum a venerabili *Gautberto* Pontifice tale accepit: In Dei, inquit, servitio nos semper concordes & fuimus & sumus, & istud unanimo censensu ita fieri cupimus. Itaque serenissimus Rex in Dei causa semper voluntarius, secundum quod inter eos convenerat Legationem hanc pro Christi nomine Pastori nostro injunxit religiosissimo, suæ quoque partis, sicuti & pater ejus fecerat, ad Regem Sueonum mandata ei committens. Igitur devotissimus Pater noster ad hoc iter præparare se cœpit, & ut quantotius hoc expleret ferventiori incitabatur spiritu; Siquidem & hoc cœlitus sibi injunctum credebat, visione quadam imbutus, quam ante præviderat. Visum namque est ei, quod pro ipso itinere, sicut erat, 2) valde esset sollicitus & videbatur ei, 3) quod ad quendam deveniret locum, in quo erat structura ædificiorum magna, & mansiones diversæ, ubi quidam ei 4) obvius factus, locutus est ad eum, dicens: De itinere quod sollicitaris, & de his quæ sunt in corde tuo, ne supra modum contristeris, quia hic quidam est Propheta. Abbas * quondam clarissimus *Adalardus*, 6) ipse * nunc est Propheta ad te à Domino missus, qui tibi ea, quæ proventura sunt annunciabit. Quo ille audito exhilaratus animo visus est illi respondisse Domine ubi inveniam eum? Et ille, Tuo 7) inquit, labore invenies eum, nec est licitum cuiquam eum 8) tibi insinuare. Tunc visum est ei, quod iret per circuitum mansionum 9) ipsum quærendo, & pariter 10) in mente sua tractaret. Si, inquit, ille non interrogatus à me annunciaverit mihi, quæ sunt in animo meo, tunc verum illum Prophetam comprobabo. Ad quandum ergo perveniens mansionem, clarissimam & 11) speciosissimam, vidit eum ibi in solio suo sedentem, & statim recognovit. Ille quoque 12) confestim pronuncians, intentus in eum dicere cœpit. Audite Insulæ & attendite populi de longe. Dominus ab utero vocavit te, de ventre matris tuæ recordatus est nominis tui. Et posuit os tuum quasi gladium acutum, in umbra, manus sua protexit te & posuit te sicut 13) sagittam electam: in pharetra abscondit te, & dixit tibi: Servus meus es tu quia in te gloriabor. Quo dicto extento brachio manum dexteram ad eum cœpit erigere. Ille autem hoc viso, ad genua ejus accessit, sperans eum se velle benedicere. At ille subjunxit: Et 14) nunc hæc tibi dicit Dominus, formans te ex utero servum: Dedi 15) te in Lucem Gentium, ut sis illis in salutem usque ad extremum terræ, Reges videbunt & consurgent Principes, & adorabunt Dominum 16) Deum

 tuum

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) suscitatus 2) desunt, sicut erat, 3) desunt, videbatur ei, 4. sibi
5) qui te de his omnibus certum reddet, & ne aliqua menti tuæ super hoc insideat dubitatio, dicam tibi quis sit ille Propheta, 6) Adalhardus 7) tu, inquit, cum 8) deest, eum. 9) mansionis 10) deest, pariter. 11) desunt, clarissimam & 12) deest, quoque 13) quasi 14) Et nunc -- servum, desunt 15) Dedit 16) deest, Dominum.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* Col. edit, quidam. G. H. ** Col. edit, nempe.

tuum & ſanctum Iſrael, quia glorificabit te. Hanc ergo viſionem ſervus Dei cum ante profectionem illam longe vidiſſet, certum tenebat animo, Dei ſe imperio ad partes illas incitari, & maxime in verbo quo dictum eſt: 1) Audite inſulæ, quia omnis 2) patria illa in Inſulis eſt conſtituta: & quod ſubjunctum eſt; Eris illis in ſalutem usque ad extremum terræ; quia finis mundi in aquilonis partibus in Sueonum conjacet Regionibus. Deniqne etiam verbum quod de 3) Propheta Jeremia in finem 4) commutatum eſt; ſcilicet quia glorificabit te, ardorem deſiderii illi maximum nutriebat, quia palmam Martyrii olim ſibi promiſſam hoc ſignificare putabat.

CAP. XXIII. 5) Profectionem itaque hanc ſuſcepturus jam dicti Regis Horici miſſum pariter & [s] ſinum 6) habuit ſecum. Qui Regi Sueonum nomine [t] *Oleph* 7) partis ſuæ mandatum tali 8) intimari juſſit. Servum Dei, qui, ex parte Regis *Ludovici* miſſus, fines Regni ejus peteret, ſibi per omnia cognitum eſſe, ac ſe in vita ſua nunquam tam bonum vidiſſe hominem, nec in quolibet Mortalium aliquando tantam fidem inveniſſe. Ideoque cognita ejus ſanctiſſima bonitate, omnia quæ ille in Regno ſuo cauſa Chriſtianæ Religionis diſponere vellet, ſe ei conceſſiſſe; Ipſumque petere ut ſimiliter & in Regno ſuo ei permitteret culturam Chriſtianitatis, quam optabat ſtatuere, qua 9) ipſe nihil aliud quam quod bonum & rectum foret vellet perficere. Suſceptum itaque peragens iter, viginti ferme diebus navigio transactis pervenit ad *Byrcam*, ubi invenit Regem & multitudinem populi nimio errore confuſam. Inſtigante enim Diabolo, adventum boni viri omnimodis præſciente, contigit eo ipſo tempore, ut quidam illo adveniens diceret, ſe in Conventu Deorum, qui ipſam terram poſſidere credebantur, affuiſſe, & ab eis miſſum, ut hæc Regi & populis nunciaret: Vos, inquam non 10] vobis propitios diu habuiſtis, & terram incolatus veſtri multa abundantia noſtro adjutorio in pace & proſperitate longo tempore tenuiſtis; vos quoque nobis ſacrificia & vota debita perſolviſtis, grataque nobis veſtra fuerunt obſequia. At nunc & ſacrificia ſolita ſubtrahitis, & vota ſpontanea ſegnius offertis, & quod magis 11) diſplicet, alienum Deum ſuper vos introducitis. Si itaque nos vobis propitios habere vultis, ſacrificia omiſſa augete, & vota majora perſolvite; Alterius quoque Dei culturam, quæ contraria nobis docetur, ne apud vos recipiatis; & ejus ſervito ne intendatis. Porro ſi etiam plures Deos habere deſideratis, & vobis 12) non ſufficimus *Ericum* [u] quondam 13) veſtrum nos unanimes in Collegium noſtrum aſciſcimus, ut ſit unus de numero Deorum. Hoc ergo Diabolicum mandatum publice denunciatum in adventu Domini

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) illi, 2) fere 3) cum 4) fine 5) Cap. XI. Legatio Sueciæ, Eccleſia conſtructa. 6) ſignum 7) Olef 8) tale 9) quia 10) nos 11) nobis 12) nos 13) Regem

Annotationes G. Henſchenii,

[s] Adamus ſigillum interpretatur.

[t] Joanni Magno vocatur Olaus Tretelia 107. Rex, de eo aliisque ſupra actum.

[u] Plures antea apud Suecos fuiſſe Reges Erici nomine appellatos teſtatur Joan. Magnus qui lib. 4 cap. 27. Ericum I. ſtatuit tempore Adami Patriarchæ, ſit fides penes auctorem. in MSS. Corbeienſi Horicus dicitur.

mini 1) Episcopi mentes cunctorum perturbabat, & error nimius ac perturbatio corda omnium 2) confuderat. Nam & Templum in honore supradicti Regis dudum defuncti statuerunt, & ipsi tanquam Deo vota & sacrificia offere cœperunt. Adveniens itaque illuc Dominus 3) Episcopus ab amicis suis quondam ibi cognitis quærere cœpit, quomodo Regem super hac re interpellaret. Qui omnes toto annisu contradicentes, afferebant nihil omnino ea vice Legationem ejus proficere posse, sed si aliquid 4) haberet pretii, ea ratione illum dare debere, ut vivus inde evaderet. Quibus ille. Non inquit, pro vitæ meæ redemptione aliquid hic daturus sum, quia si Dominus meus ita disposuerit, pro ejus nomine paratus sum hic & tormenta subire & mortem pati. Cum ergo pro hac re in maxima esset positus anxietate; tandem accepto consilio Regem ad suum invitavit hospitium. Cui convivum exhibens, dona, quæ potuit, obtulit, & Legationis suæ mandata retulit. Nam & antea per missum *Orici*, 5) & per fideles Domini 6) Episcopi, qui ibi manebant, causa adventus ipsius eidem Regi denunciata fuerat. Delectatus itaque & charitate ejus 7) benevolentia, & munerum datione, se quidem, quæ ille suggesserat, gratanter velle respondit. Antea tamen hic, inquit, fuerunt Clerici, qui populari hinc seditione, non Regio jussu, ejecti sunt. Quapropter 8) hanc Legationem vestram confirmare nec possum nec audeo, priusquam sortibus Deos nostros consulam, & populi quoque super hoc voluntatem interrogem sit missus tuus in placito mecum proximo, & ego pro te loquar populo; & si quidem Diis fautoribus illi tuæ consenserint voluntati, quod quæsisti prosperabitur, sin autem minus, & hoc tibi notum faciam. * Sic quippe apud eos moris est, ut quodcunque negotium publicum magis in populi unanima voluntate, quam in Regia consistat potestate. Hoc ergo Pastor noster devotissimus responso Regis accepto, totum se ad Domini convertit Refugium, Jejuniis & orationibus vacans, atque in contritione & afflictione cordis semetipsum in conspectu Dei humilians.

CAP. XXIV. Verum ipso inter has pressurarum angustias posito cum dies placiti appropinquaret, quadam die inter sacra missarum solemnia, dum sacerdos altari astans mysteria sancta benediceret, illi in terram 9) prostrato, cœlestis effusa est inspiratio. Si quidem Spiritus Sancti dono interius roboratus, & fiducia maxima in animo confortatus, cognovit omnia sibi proventura uti vellet. Unde eidem sacerdoti sibi in omnibus familiarissimo post missam denunciavit, nihil trepidationis se habere debere, quia secum gratia Dei comitaretur. Cui interroganti quomodo hoc sciret, divinitus sibi inspiratum respondit. Quam mentis ejus illustrationem frater ille satis recognovit, quia taliter eum divinitus consolari multis ante probavit indiciis. Hanc ergo animi ejus fiduciam statim rei confirmavit eventus. Nam Rex congregatis primo Principibus suis, de hac Patris nostri Legatione cum eis tractare cœpit, qui sortibus quærendum statuerunt, quæ

P 2

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Domni. 2) eorum 3) Domnus 4) quid 5) Horici 6) Domni 7) ipsius 8) & ego 9) terra.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Locus singularis de potestate Regum Svediæ.

quæ super hoc Deorum esset voluntas. Exeuntes igitur more ipsorum in campum, miserunt sortes; ceciditque sors quod Dei voluntate Religio Christiana ibi fundaretur. Quod factum unus ex Primoribus amicus Domini Episcopi statim innotuit, & ut consolaretur animo amico 1) admonuit dicens: Confortare & 2) viriliter age, quia Deus voluntati & Legationi tuæ non abnuit, sicque ipse fiducia sumpta spiritu interiori lætificatus, exultabat in Domino. Denique cum dies placiti advenisset, quod in prædicto vico *Byrca* habitum est, sicut ipsorum est consvetudo, præconis voce Rex, quæ esset errorum 3) Legatio, intimari fecit, populo. Quo illi audito, sicut erant antea errore confusi, diversa sentire, & tumultuare cœperunt. Quibus ita perstrepentibus, consurgens unus qui erat senior natu in medio plebis dixit: Audite me Rex & populi. De cultura istius Dei pluribus nostrum bene jam est cognitum, quod in se sperantibus magnum posset præstare subsidium. Nam multi nostrum jam sæpius & in marinis periculis, & in variis necessitatibus hoc probaverunt. Quare ergo abjicimus, quod necessarium nobis & utile scimus. Aliquando nempe quidam ex nobis *Dorstadum* adeuntes, hujus Religionis normam profuturam sibi sentientes spontanea voluntate suscipiebant. Nunc multæ interjacent insidiæ, & Piratarum infestatione periculosum valde nobis iter illud factum est. Quod ergo tam longe positum prius sollicite 4) quærebamus, hic nobis modo oblatum quare non suscipimus? & quia 5) ejus Dei gratiam nobis in multis utilem probavimus, quare servos ejus nobiscum munere 6) non libenter assentiamus? Attendite populi consilium vestrum, 7) & nolite abjicere utilitatem vestram. Nobis enim quando nostros propitios habere non possumus Deos, bonum est hujus Dei gratiam habere, qui semper in omnibus potest & vult ad se clamantibus auxilium 8) præbere. * Hoc ergo ita perorante, omnis multitudo populi unanimis effecta, elegit ut secum & sacerdotes essent & quæ competebant mysteriis Christi apud eos sine 9) contradictione fierent. Rex itaque surgens à placito statim commissio 10) Domini 11) Episcopi suum direxit nuncium, mandans populi unanimitatem ad suam voluntatem conversam; sibique hoc per omnia placere, necdum tamen se plenam licentiam ei concedere posse donec in alio placito, quod erat [x] in altera parte Regni sui futurum, idipsum populis ibi positis nunciaret. Tunc iterum bonæ memoriæ Pater noster consveta sua 12) requirens subsidia, divinam clementiam intentius exorabat, cum ecce placiti tempus advenit, & Rex Præconis voce Legationem Domini 13) Episcopi atque omnia pariter, quæ in priori placito dicta & acta fuerant, intimari fecit. Divina ergo providentia largiente, omnium corda ita adunata sunt, ut prioris placiti consensum cuncti laudarent, & se quoque his assentire velle modis omnibus faterentur.

CAP.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) deest, amico, 2) deest, & 3) eorum 4) deest, sollicite 5) qui hujus 6) manere 7) nostrum 8) auxiliari 9) nulla 10) cum Misso 11) Domni 12) sibi 13) Domni.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Hæc omnia usque ad vocem faterentur in Col. edit. desunt.

Annotatio G. Henschenii.

[x] Suecia scilicet quod Byrca Gothiæ urbs censeretur.

CAP. XXV. Hoc itaque facto, convocato ad se Rex Domino 1) Episcopo, quæ fuerant gesta, retulit; Sicque omnium unanimo 2) voluntate & consensu decrevit, ut apud eos & Ecclesiæ fabricarentur, & sacerdotes adessent, & quicunque vellet de populo, absque contradictione fieret Christianus, Dominus 3) autem & Pastor noster prædictum nepotem venerabilis * *Gautberti* Episcopi *Eribertum* 4) nomine manibus Regis commendavit, ut suo auxilio & defensione munitus mysteria divina ibidem ageret. Cui etiam Rex in præfato vico atrium unum ad oratorium dedit fabricandum: Dominus 3) quoque Episcopus Presbytero ad habitandum alterum cum domo emit, præbensque idem Rex benignissimum circa Dominum Episcopum dilectionis suæ favorem; fidelissimum quoque in omni parte suis circa Christianæ Religionis cultum se fore velle promisit. Sicque per Domini gratiam rite omnibus peractis Dominus 3) Episcopus ad sua reversus est.

CAP. XXVI. 5) Porro angustiam maximam mentis quam in ipso perpessus est itinere, dum illud iter pararetur, Domino revelante Pater noster sanctissimus ante præscivit. Visum est namque illi quadam nocte, quod tempus esset passionis, 6) & quod ille præsens adesset, cum Dominus Jesus Christus a Pilato duceretur ad Herodem; & 7) ab Herode ad Pilatum, denique cum à Judæis & militibus sputa & opprobrio 8) patiens, per omnia membra verberibus, ut ipsi videbatur, afficeretur, ipse non sufferens illum sicce puniri, accurrens, opposuit se post dorsum ejus verberantibus, omniaque verbera, quæ illi infligebantur ipse in corpore suo susciperet, excepto quod statura procerior capite illi eminentior videbatur & idcirco illud defendere non poterat. Hanc itaque visionem miles Christi invictus; quid significaret prius non cognovit, quam de hoc itinere reversus mente tractavit, quanta opprobria & irrisiones ibi sustinuerit, & in quanta angustia fuerit, quantasque blasphemias in Deum illatas ibi sustulerit. Nam quantum ad ejus pertinuit animum, ubi 9) ille sine dubio pro Christo passus est & ibi Christus in servo suo prius sibi illata denuo sustinuit improperia. Porro quod caput illius defendere non poterat, hoc significare putabat, quia caput Christi Deus, quod passiones, quas sancti in hoc mundo pro Christo sustinent, partim ad ipsam etiam Dei pertineant Majestatem, quas ipse in se quodammodo compatiendo suscipiens ad tempus quidem tolerat, sed quandoque districtè judicabit, 10) sicut scriptum est: mihi vindictam ego retribuam dicit Dominus.

CAP. XXVII. Nec prætereundem quoque videtur qualiter virtus Domini post hanc profectionem jam dictis Sueonibus, patefacta sit. Gens enim quædam ab eis longe

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

1) Domno 2) unanima 3) Domnus 4) Erimbertum 5) Cap. XIII. Incrementum Ecclesiæ in Suecia. Victoria bellica. 6) Domini 7) rursus 8) opprobria 9) ibi 10) judicat desunt seqq. usque ad finem capitis.

• *Lectio varians à Lambecio notata.*

* Col. edit. Simonis.

poſita vocata * *Chori* [y] Sueonum Principatui olim ſubjecta fuerat; ſed jam tunc diu erat, quod repellendo ejus 10) ſubjici dedignabantur. Denique Dani hoc 11) ſcientes tempore ſupradicto, quod Dominus 12) Epiſcopus jam in partes Sueonum advenerat, navium congregata multitudiue ad eandem perrexerunt provinciam 13) volentes & bona eorum diripere, & ſibi eos ſubjugare. Regnum vero ipſum quinque habebat Civitates. Populi itaque inibi manentes cognito eorum adventu, conglobati in unum, cœpere viriliter reſiſtere & ſua defendere. Dataque ſibi victoria medietate populi Danorum cæde proſtrata, medium 14) quoque navium eorum diripuerunt, auro & argento ſpoliisque multis ab eis acceptis. Quod audiens prædictus Rex *Olepb* 15) populusque Sueonum, volentes ſibi nomen acquirere, quod facere poſſent quæ Dani non fecerant, & quia ſibi etiam antea ſubjecti fuerant, innumerabili congregato exercitu, illas adierunt partes, & primo quidem improviſe ad quandam urbem Regni ipſorum vocatam *Seeburg* [z] in qua erant ſeptem millia pugnatorum devenientes penitus illam devaſtando ſuccenderunt. Exinde confortati animo dimiſſis navibus, iter quinque dierum arripientes, ad aliam urbem ipſorum, quæ *Apulia* [a] dicebatur effero corde properabant. Erant autem in illa urbe quindecim millia hominum bellatorum. Cum itaque illo adveniſſent concluſis ipſis in civitate iſti à foris urbem debellare, illi de intus cœpere viriliter repugnare; illi intrinſecus defendebant, ipſi exterius impingebant, ſicque tranſierunt dies octo, ut omni die à mane usque ad veſperam dimicantes bello inſtarent & multi hinc inde caderent, neutra tamen pars victoriam obtineret. Cum ecce † nono die populus Sveonum diutina cæde fatigatus cœpit auguſtari, 1) & timido corde expaveſcens hoc ſolum cogitare, quomodo inde evaderent. Hic, inquit, 2) non proficimus, & naves noſtræ longius abſunt. Nam quinque dierum, ut prædiximus, iter erat ad portum in quo naves eorum ſtabant. Cum ergo quid ſibi eſſet agendum nimium turbati omnimodis neſcirent, quærendum ſortibus ſtatuerunt, utrum Dii eorum eis vellent auxiliari, ut vel victoriam caperent, vel vivi inde evaderent. Miſſis itaque ſortibus, neminem Deorum qui eis ſubſidio eſſe vellet reperire potuerunt. Quod cum deounciaretur in populo ululatus 3) ab eis receſſit. Quid, inquiunt, infelices acturi ſumus, Dii receſſerunt à nobis & nullus eorum adjutor eſt noſtri. Quo fugiemus? Ecce naves

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

10) eis 11) deeſt, hoc 12) Domnus 13) patriam 14) media 15) Olef 1) anguſtiari 2) inquiunt 3) & gemitus excitatus eſt in caſtris omnisque virtus.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* Col. edit. Chor. videtur autem hic loqui de Curlandia. † Col. edit. nova

Annotationes G. Henſchenii.

[y] Chori, Chorilandia, Curlandia Adamo in Chorographia, qui tradit, gentem fuiſſe creduliſſimam, aurum inibi plurimum, equos optimos, domus auguribus & necromanticis plenas. Quod tamen inſulam ſcripſerit minus ſibi cognitam oſtendit. Cingitur mari Balthico & ſinu Linonico, at terra contigua eſt Linoniæ, Samogitiæ & Lituaniæ.

[z] Seburgum ſive Selburgum etiamnum ad dextram ripam Duinæ fluvii arx Ducis Curlandiæ viſitur in Semgalla provincia annexa, dicta quaſi terræ finis, uti nos docuit Theodorus Lovenſteinius Societatis noſtræ Scerdos ex hac Churlandia oriundus.

[a] Forte Pila in confiniis Curlandiæ & Samogitiæ ad fluvium Wetam.

naves nostræ longius sunt positæ, fugientibusque nobis 4) insequentes usque ad internecionem nos delebunt. Quid ergo nobis erit? Cum itaque in tanta angustia essent positi, quidam negotiatorum memores doctrinæ & Institutionis Domini 5) Episcopi suggerere eis cæperunt: Deus, inquiunt, Christianorum multoties ad se clamantibus auxiliatur & potentissimus est in adjuvando. Quæramus an ille nobiscum esse velit, & vota ei placita libenti animo spondeamus. Omnium itaque rogatu supplici missa est sors, & inventum quod Christus vellet eis auxiliari. Quod cum publice denunciatum cunctis innotuisset, omnium corda ita subitò roborata sunt, ut confestim ad urbem expugnandam intrepidi vellent accedere. Quid, inquiunt, nobis 6) formidandum, quidve pavendum est, Christus est nobiscum; pugnemus & viriliter agamus, nihil nobis obstare poterit, nec deerit nobis certa victoria, quia potentissimum Deorum nostri adjutorem habemus. Conglobati ergo omnes læte & forti animo ad debellandam profecti sunt urbem. Cumque in circuitu astantes pugnam inire vellent, ab his qui intrinsecus erant postulatum est, ut copia eis daretur loquendi. Quod cum Rex Sveonum annuisset illis, subsecuti sunt: Nobis jam pax magis quam pugna placet; fœdus vobiscum inire cupimus. Et primo quidem quicquid ex spoliis Danorum præterito anno in auro & armis acquisivimus vobis pro munere fœderis damus. Deinde pro unoquoque hominum in hac urbe constitutorum dimidiam Libram argenti offerimus; & insuper censum, quem antea solebamus vobis dare, persolvemus, & datis obsidibus, adhinc subjecti, & obaudientes, 7) sicuti antea fuimus, vestro imperio esse volumus. Cum hæc itaque oblata fuerint, nec dum tamen animi Juvenum sedari poterant, vtrum alacriores facti, & absque metu imperterriti pugnare tantum desiderantes, armis se urbem & omnia, quæ haberent, vastaturos, ipsosque captivos abducturos dicebant. Rex verò & Principes saniori consilio dexteras ab eis accipientes fœdus inierunt, & thesauris innumerabilibus, atque obsidibus triginta sibi collatis cum gaudio ad sua reversi sunt. Denique pace inter eos fœderata, statim Sveones Christi Domini nostri omnipotentiam collaudantes, ejusque magnificentiam, quod vere magnus super omnes esset Deos, totis viribus prædicantes; quid ipsi, per quem tantam obtinuissent victoriam, vovere deberent, sollicite quærere cœperunt. Unde à Christianis edocti negotiatoribus, qui simul aderant, Christo Domino placitum devoverunt jejunium, ita ut ad sua reversi, postquam Domi septem dies essent, * alios septem omnes pariter à carne abstinerent. Sed & posthac 8) quadraginta diebus evolutis, ipsi quoque unanima conventione quadraginta sequentes similiter à carne abstinentiam agerent. Quod & factum est, omnesque qui ibi affuerant, hoc statutum libenti perfecerunt animo. Multi etiam posthæc reverentia & amore Christi apud eos jejuniis, quæ Christiani observabant, insistere incipientes, & eleemosynis, quia 9) hoc Christo gratum didicere, quoslibet pauperes adjuvare cœperunt sicque favore omnium prædictus *Erimbertus* sacerdos libera apud eos, quæ Dei sunt agere, & cunctis Chri-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) isti. 5) Domni. 6) nunc. 7) Obedientes. 8) post hoc. 9) namque.

Lectione varians à Lambecio notata.

* Col. edit. illos.

Christi potentiam laudantibus Religionis divinæ in illis partibus devotio augmentum sui ab eo 10) tempore sine ullius contradictione cœpit habere.

CAP. XXVIII. 11) Inter hæc verò [b] divino contigit Judicio, ut Piratarum infestatione memoratus *Oricus* 12) Rex, quibusdam propinquis ejus Regnum ipsius invadere conantibus [c] bello interemptus sit. Cum quo pariter omnes primores terræ illius, qui olim Domino 13) Episcopo familiares & amici habebantur, gladio interierunt. Deinde post hac constituto in Regno ipsius *Orico* 14) *Juniore*, quidam eorum quos ille tunc habebat Principes, & minus antea Domino 13) cogniti fuerant Episcopo, persuadere ei cœperunt ut Ecclesia apud eos facta destrueretur, & Religio Christianitatis ibi cœpta annullaretur, 15) dicentes: Deos suos sibi iratos esse, & quod ideo cuncta 16) eos mala invenerint, quia alterius & ignoti Dei apud se culturam receperint. Qua de re Comes præfati vici. *Slieswic*, 1) videlicet nomine *Hovi* qui huic Religioni præcipue resistebat, & ad destruendam Christianitatis fidem Regem provocabat, Ecclesiam ibi factam jussit claudi, Religionemque Christianitatis ibidem prohibuit observari. Unde & Presbyter, qui ibi aderat, persecutionis acerbitate compulsus inde recessit. Pro hac itaque re Dominus 2) Episcopus nimium sollicitus, & admodum tristis effectus fuerat, quia nullum tunc cum *Orico* 3) *Juniore*, de amicis habebat, quos antea largissimis donationibus sibi familiares acquisierat, per quos eum ad Domini voluntatem conciliare posset. Unde quia humano destitutus fuerat ad divinum solito more concurrit auxilium. Nec spes eum sua fefellit. Consolatus est quippe eum Dominus spirituali in animo consolatione, & certus omnino factus est, quod nullo modo, ut hostes Christi machinabantur, Religio ibi cœpta deperiret. Quod ita Domino annuente non multo post contigit. Nam cum pro hac 4) eadem causa ad prædictum Regem ire disponerent, 5) Domini præveniente gratia, idem Rex expulso prius de vico memorato jam dicto Comite, ita ut nunquam postea in ejus gratiam redire potuerit, ad Dominum 6) Episcopum suum gratis direxit Legatum, mandans, ut Sacerdotem suum ad propriam remitteret Ecclesiam: non se minus quam *Seniorem Oricum* 7) Christi velle gratiam promereri asserens, Dominique 8) Episcopi amicitiam. Quo facto cum ipse quoque reverendissimus Pastor noster ad ejusdem Regis præsentiam cum adjutorio *Burchardi Illustrissimi Comitis* venisset qui etiam antea apud *Oricum* 7) *Seniorem* adjutor illi in omnibus fuerat, & apud Regem utrumque bene poterat, quia propinquus ipsorum erat, tanta gratia à *Juniore* susceptus est *Orico*, 3) ut statim ei omnia, quæ ante:

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

(10 illo. 11) Cap. XIV. Incrementum. Ecclesiæ in Dania inter persecutiones. Viri Apostolici in Sueciam missi. 12) Horicus. 13) Domno. 14) Horico. 15) annihilaretur. 16) tanta. 1) Scleawicht. 2) Domnus. 3) Horico. 4) sola. 5) disponeret. 6) Domnum. 7) Horicum. 8) Domnique.

Annotationes G. Henschenii.

[b] Callide Rex hactenus & in bonum temporale regni exercitium fidei Christianæ Slesvici permiserat, nusquam ipse traditur baptizatus: quod recentiores passim volunt.

[c] An. 825. ut supra exposuimus.

antecessor suus causa Christianitatis in Regno suo fieri permiserat, ipse quoque concederet. Insuper etiam, quod antea nefandum Paganis videbatur? ut * *Clocca* [d] haberetur in Ecclesia, consensit. In alio quoque vico Regni sui *Ripa* [e] vocato, similiter locum ubi Ecclesia fabricaretur tribuit, & ut ibi f) sacerdos præsens adesset, suæ potestatis Licentiam dedit.

CAP. XXIX. Denique dum hæc agerentur; prædictus venerabilis Gautbertus 9) Episcopus ad gentem Sveonum quendam misit Presbyterum nomine 10) *Ansfridum*, [g] qui ex Danorum oriundus à Domino 2) *Ebbone* ad servitium Domini educatus fuerat, qui cum ille advenisset memoratus *Erimbertus* sacerdos exinde reversus, & ille ibi cum multa omnium ambitione tribus aut eo amplius annis demoratus est. Post hoc vero audito Domini 11) Gautberti 9) obitu, ipse quoque exinde reversus, & apud nos aliquandiu conversatus infirmitatis molestia correptus aggravescente dolore defunctus est. Quo facto Dominus 2) Episcopus non sufferens fidem Christianitatis ibi cœptam deperire, suum illuc Presbyterum *Ragembertum* 12) nomine mittere disponebat. Qui cum ad hoc satis idoneus & tanta 13) profectione valde esset voluntarius, dum ad portum memoratum *Sleaswich* 14) in quo naves cum negotiatoribus, qui cum eo ituri erant, constabant, 15) pergeret. Diabolica machinatione fortuitu 16) in via Danorum latrocinantium insidiis circumactus & iis 17) quæ habebat, spoliatus die Assumptionis sanctæ Mariæ ipse quoque iu bonæ voluntatis cursu feliciter consummatus est. Quod factum cum Domini 11) Episcopi animum nimio affecisset mœrore, nequaquam tamen aceepta retrahi potuit voluntate. Verum non 18) multo post ad 19) hoc opus alium ordinavit Episcopum, è gente quoque 20) Danorum progenitum nomine *Rimbertum.* Quem cum ad illas partes pro Christi nomine destinasset, benignè ibi à Rege & à populo 21) susceptus, divina apud eos mysteria largiente Domino, liberè hactenus [h] celebravit. ** Denique & ipsi, sicut & cæteris, quos inter Paganos ante constituerat; denunciavit sacerdotibus ut nullius aliquid concupiscerent, 22) neque peterent 23) sed ut magis exemplo beati Pauli Apostoli, ipsi quoque manibus suis laborarent, & victu ac vestimento contenti essent, pie eos adhortatus est. Quibus tamen ipse & sequacibus eorum, quicquid necessarium habebant, insuper & quid pro amicis

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

9) Gansbertus. 10) Anfridum. 11) Domni. 12) Raginbertum. 13) tantæ profectionis. 14) Sleswich. 15) desunt, in - - constabant. 16) deest, iis. 17) his. 18) desunt, non - - post. 19) in. 20) deest, quoque. 21) deest, populo. 22) concupisceret. 23) peteret.

Lectiones variantes à Lambecio notatæ.

* Clocca campanam hic significat. Vide Vossium de vitiis sermon. lib. 2. cap. 10. ** Omnia hæc quæ deinceps sequuntur usque ad caput 35. desunt. in Col. edit.

Annotatio G. Henschenii.

[d] Clocco cloccum klocca Germanica lingua campanam significat. Legitur in Vita S. Liobæ 28. Sept. in Constitutionibus Caroli M. et aliis ejus ævi scriptoribus. [e] Ante annum 857. quo hanc partem Jutiæ Roricho ejusque sociis datam supra diximus ubi plura de Ripâ ejusque templo & Episcopatu traduntur [f] Adamo Stadensi Rembertus dicitur, Cypræo S. Rembertus. quodad ejus Vitam rejecimus. [g] aliis, Aufridum. [h] Dum S. Episcopus Rembertus hanc vitam scriberet.

cis acquirendis dandum erat, de ſua abundanter miniſtrabat. Porro inter has multiplices, variasque anguſtiarum preſſuras quas uti commemoravimus de eadem Legatione 24) ut prædictum eſt, ſemper inſpiratione roboretur, ne accepto 25) deſiſteret opere, tamen Domini quoque *Ebbonis* memorati *Remenſis Archiepiſcopi*, qui hanc Legationem primo ſuſceperat, non modice cum 26) in hac cauſa, & devotio mentis & fervor conſolabatur animi. Si quidem ipſe intimo provocatione 27) gentium flagrans ſpiritu, jugiter eum ad fidei gratiam in partes iſtas promulgandam incitabat, & ut cœpta non deſereret ſtrenue commonebat. Cujus verbis exhortationis, & maximo ardore mentis, quo ad hoc fervebat iſte bonus 1) vir provocatus, indubitanter officii ſibi commiſſi curam agebat, nec aliqua unquam incommoditatis adverſitate â cœpto opere averti poterat. Et licet innumera fuerint prædicti Pontificis ſvaſoria monita, quibus pater noſter intimo conſolabatur gaudio, illius tamen ſemper recordabatur ſermonis, quem de Legationis hujus cauſa in ultimo collocutionis ſuæ habuere tempore. Nam cum Dominus 2) Epiſcopus noſter dinumeratis multis, quæ ſibi contingerant 3) anguſtiis, quid de eadem legatione ſibi videretur ipſum requireret, qualemque conſolationem ſibi ſuper hoc dicere vellet, ab eo ſollicite expoſceret. Ille quaſi prophetico afflatus ſpiritu, reſpondit; Certus ſum, inquit; quia quod nos pro Chriſti nomine elaborare cœpimus fructificare habet in Domino. Nam ita eſt fides mea, & ſic firmiter credo, immo veraciter ſcio, quia & ſi aliquando propter peccata quodammodo impeditum fuerit, quod nos in illis cœpimus Gentibus, non tamen unquam penitus extenuetur, ſed fructificabit in Dei gratia & proſperabitur, uſque quo perveniat nomen Domini ad fines orbis terræ. Hæc itaque fides fuit eorum hac voluntate exterarum gentium fines petierunt, hujus religionis amore pro Domino certaverunt, à quo & præmium laboris ſui ſine dubio percepturi ſunt. Hujus devotionis voluntas ab animo Domini & Patris noſtri nunquam receſſit, & pro ſalute Gentium nunquam orare ceſſavit. Quin potius cum aſſidua fere piratarum infeſtatione, qui ex Gentibus jam dictis veniebant, 4) Parochia 5) illius in circuitu vaſteretur ac familia diriperetur, ille tamen pro adverſantibus & inſidiantibus ſibi jugiter exorabat, & pro converſione eorum, qui ſibi malefaciebant, apud Dei miſericordiam ſine ceſſatione rogabat, petens, ne ſtatueretur illis in peccatum, quod ignorantes Dei Juſtitiam errore Diabolico decenti Chriſtianorum rebus eſſent infeſti. Cujus ſollicitudinis cauſa in tantum fervebat, ut etiam in infirmitate poſitus noviſſima, jam dictæ ſuæ Legationis cauſam nunquam antea tractare & diſponere omiſerit quo usque ultimum exhalavit 6) ſpiritum vitæ; In quo Religionis ardore à ſeculo ſuſceptus 7) credimus, quod maxima ſecum comitante fidelium multitudine, quos ex gente Danorum atque Sveonum Domino lucratus fuerat meritum boni certaminis illius divina remunerante clementia in die reſurrectionis omnium glorioſe & feliciter regna, penetrabit 8) cœlorum.

CAP.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

24) - - - divina. 25) à cepto. 26) cum. 27) pro vocatione. 1) beatus. 2) Domnus. 3) contigerant. 4) veniebat. 5) Paroccia. 6) exhalaverit. 7) ſuſceptum. 8) penetravit.

CAP. XXX. 9) Save 10) quia de causa Legationis ejus & cura qua alios salvare cupiebat, multa jam diximus qualis in semetipso in exercitatione salutis propriæ animæ extiterit qualiterque corpus suum pro divino timore continue afflixerit jam nunc tempus est enarrandi. Qualis namque apud vos in monasterio in omni frugalitate 11) & devotionis studio effulserit, non 12) opus est vobis ea 13) dicere, quæ vobis sunt optime comperta : 14) Tamen, ut auditum habemus, ipse adolescens & juvenis senibus & grandævis mirandus videbatur & imitandus. Jam verò sumpto apud nos Episcopatu, hoc omnino, quod in monasterio inchoaverat, modis omnibus augmentare, sed 15) & 16) omnium vitas 17) sanctorum imitari studuit; specialius tamen beati Martini. Cilicio namque ad carnem non solum in die, sed etiam in nocte usus est. Denique 18) sicut in ejus vita legerat, magnopere populis verbum Domini prædicando prodesse studebat, interdum tamen ut seipsum, in divina exerceret philosophia, solitudinem 19) amabat. 20) Ad quod opus & 21) cellam aptam sibi constructam habebat, quam appellabat *quietum locum & amicum mærori.* Ubi cum paucis demoratus, quotiescunque à prædicatione & Ecclesiasticis officiis & 22) ab inquietudine Paganorum liber esse poterat habitavit secum. 23) Ita tamen, ut 24) proprium commodum & solitudinis amorem, nunquam gregis sibi commissi præponeret utilitati. Porro quousque Juventutis aliquatenus potitus est robore; persæpe & panem in pondere, & aquam in mensura sumebat maxime quamdiu solitudine ei uti licitum erat. Quo tempore non modicè, ut ipse affirmabat, à spiritu tentatus est cenodoxiæ. Studebat namque inimicus humani generis peste jam dicta animum illius inficere, & magnus sibi in oculis suis videbatur, qui taliter abstineret. Qua de re tristis factus, & ad Domini pietatem totis 25) viribus in oratione conversus postulabat, ut sua eum gratia ab hac pernitiosissima impietate liberaret. 26) * Cumque pro hac re precibus esset sollicitius intentus, quadam nocte sopori deditus vidit se quasi usque in cælum rapi & totum sæculum, ac si in teterrimam vallem collectam, 27) ex quo tamen & bonorum 28) animæ, licet raro, Angelica ministerio rapiebantur & ducebantur in cœlum. In qua videlicet tenebrosa valle ostensum est ei etiam quasi sementivum 29) quoddam, ex quo genus humanum ducit originem. Cumque hæc omnia admirans & horrescens aspiceret, visus 30) est, ut attenderet, quo initio in hanc vitam veniret, ac dictum est. Unde, inquit, homini ulla jactantia esse poterit, qui de tam vili origine in convalle lachrymarum procreatus sit, & quicquid boni habuerit non à se, sed ab eo à quo omne datum optimum, & omne do-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

) Cap. XV. S. Anscharii pœnitentiæ; preces eleemosynæ. 10) Sanè. 11) desunt, frugalitate & 12) desunt, non - - est. 13) desunt, ea - - - sunt. 14) est compertum. 15) deest, sed. 16) vitam. 17) deest, vitas. 18) desunt, Denique - - - legerat, & 19) in solitudine. 20) manebat. 21) deest, &. 22) deest, &. 23) deest, secum. 24) nunquam. 25) desunt, totis viribus. 26) quodque & factum est. 27) collectum. 28) beatorum. 29) sementinum. 30) jussus.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Hæc omnia usque ad verba. Quod ita & factum est, desunt, in Col. Edit.

num perfectum est, acceperit; Si igitur ulterius, inquit ab ulla tentatus fueris cenodoxiæ peste, istud in mentem reducens 1) memorare, unde progenitus sis, & cum Dei gratia liberaberis, quod ita & factum est. Jam verò postquam senuit non adeo potuit de cibo abstinere, potus tamen ei semper aqua erat, nisi quod propter vanam gloriam vitandam magis, quam aliquam svavitatem capiendam, aliquantulum ipsi aquæ quam bibiturus erat, de potu admiscebat. Qua tamen in senectute sua solita nequivit uti parsimonia, studuit hoc eleemosynis & orationibus, multisque aliis bonis compensare. Hujus namque 2) rei gratia multos redemit captivos, quos & libertate donavit. Nonnullos tamen eorum, qui ad hoc capti esse poterant, 3) ad Dei servitium educandos, literis divinis instruere jussit. * Porro ad devotionem sibi in Dei amore acuendam quam studiosus fuerit, *testantur codices magni apud* nos, *quos ipse propria manu per notas conscripsit*, qui *solummodo illas continere noscuntur, quæ ad laudem omnipotentis Dei pertinent* & *ad peccatorum redargutionem. Ad laudem quoque beatæ & æternæ vitæ & terrorem gehennæ*, & *quicquid ad compunctionem pertinet & lamentum.* Testes sunt & fratres, & apud vos, & in nova Corbeja degentes, quos pro hoc opere frequentes postulavit, quique illi nonnulla hujusmodi conscripta miserunt. Sed nunquam illi sat esse poterit, quia omnem vitam suam in luctu & lachrymis exigere volebat. Nam licet illi compunctio cordis frequenter lachrymas excitaret, non tamen unquam ei sufficientes videbantur nisi quod in ultimo ætatis suæ anno hanc quoque gratiam diu quæsitam Domino largiente promeruit, *ut quotiescunque* vellet, ploraret, Denique ex ipsis compunctivis rebus ex sacra scriptura sumptis per omnes psalmos, *unicuique*, videlicet *psalmo* 4) *propriam* aptavit *oratiunculam, quod ipse pigmentum* 5) *vocitare solebat*, ut ei psalmi hac de causa dulcescerent. In quibus videlicet *pigmentis* ipse non * compositionem verborum curabat sed compunctionem tantum cordis quærebet. In quibus aliquando Dei laudat omnipotentiam & judicium, aliquando semetipsum vituperat, & increpat; 6) aliquando sanctos, qui Deo obediunt, beatificat, aliquando miseros & peccatores luget. Quibus omnibus semetipsum semper deteriorem dicebat. Quæ tamen aliis cum eo psalmos canentibus finito psalmo ipse solus tacite ruminare solebat, *nec ulli ea manifestare volebat.* Quidam tamen nostrum, qui ei familiarissimus erat magna vi precum vix ab eo obtinuit, ut ei *ipsa pigmenta* sicut ille cantare solitus erat *dictaret.* Quæ tamen ipse conscripta vivente eo nemini innotuit, sed post obitum ejus quibusque legere volentibus exhibuit. Inter psalmos autem cantandum, frequenter etiam manibus operari solitus erat, nam his temporibus rete operabatur. De ipsis verò psalmis dispositum habuit, quos in nocte, quos in die cantaret, quos dum se ad Missam cantandam parabat, quos dum iterum discalciatus ad lectum ire volebat. Mane autem semper quando se calciabat & manus lavabat, litaniam cantabat, & sic ad Ecclesiam profectus tres aut quatuor

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) deest, reducens. 2) deest, namque. 3) desunt, qui - - poterant. 4) desunt, unicuique - - psalmo. 5) pigmenta. 6) desunt, & increpat.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Desunt hæc in Col. Edit. usque ad verba sed nunquam illi, &c. ** Col. Edit. punctionem. G. H.

tuor missas ipse astans & officium agens celebrari faciebat. Statuto tamen legitimo tempore in die publicam Missam, nisi aliqua ei incommoditas accidisset, ipse cantabat, sin vero, audiebat. 7) In eleemosynis vero dandis quam 8) liberalissimus fuit, quis enarrare poterit? cum omnia quæ habebat, in Domini voluntate necessitatem patientibus sub ministrare cupiebat. Ubicunque enim aliquem in necessitate positum sciebat, ex quanto poterat, eum adjuvare satagebat; & non solum in propria Parochia, sed etiam in longinquis regionibus positis, subsidium sui adjutorii ministrabat. Specialius tamen [i] *Hospitali pauperum in Brema* constitutum habebat, ad quod decimas de nonnullis villis disposuit, ut ibi cum quotidiana susceptione pauperum ægroti quoque 9) recrearentur: Per omnem quoque Episcopatum suum decimas animalium & omnium redituum, decimasque decimarum, quod ad eum pertinebant, in pauperum expensionem distribuebat; & quidquid argenti, vel cujuslibet census illi proveniebat, in usus indigentium decimabat. Insuper in quinto anno, omnium animalium, licet aurea decimata fuerint, ad eleemosynarum dationem iterum ex integro decimationem faciebat. De argento etiam, quod ad Ecclesias in Monasteriis veniebat, quartam partem ad hoc ipsum destinatam habebat. Curam vero 10) pupillorum ac viduarum maximam semper habebat, ubicunque Anachoretas esse sciebat, sive viros sive fœminas, frequentibus visitationibus & donis ipsos in Dei servitio confortare, 11) & necessariis subsidiis adjuvare studebat Habebat quoque & 12) in zona propria semper saccellum 13) cum nummis, ut si quando egens veniret, & dispensator Eleemosynæ suæ deesset, ipse sine mora quid 14) daret haberet, studebat enim illud beati Job dictum per omnia implere, ut nec saltem oculos viduæ aliquandiu exspectare faceret. Sicque & oculus cœco, & pes claudo, & pater pauperum omnino esse studebat. In quadragesimo vero tempore quatuor pauperes quotidie in *Brema* ad escam suscipi jubebat, duos scilicet viros & duas fœminas. Et viris quidem ipse cum fratribus pedes lavabat, fœminis autem in prædicto Hospitali pauperum, vice illius quædam Deo sacrata, quam ipse in Dei voluntate & Religionis amore probatam habebat. Denique cum parochias more Episcopali circumiret, antequam ipse ad convivium accederet, pauperes præcipiebat introduci, quibus ipse 1) & 2) aquam ad manus lavandas exhibebat, & eulogiis datis miscebat, & mensa ante ipsos posita, sic demum ad suum convivium cum hospitibus accedebat. * Et ut misericordiæ ac pietatis ejus viscera exemplis aprrobemus, vidimus quondam, cum inter multos alios cujusdam viduæ filium in longinqua regione captivum abductum, in Sveonum videlicet pretio redemptum, ipse secum ad patriam reduxisset, & cum ipsum mater sua gaudens videret reversum, sicuti mos est fœmina-

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

7) desunt, sin -- audiebat. 8) ipse 9) deest, quoque. 10) ergo 11) confortabat 12) deest, & 13) sacculum 14) quod 1) deest, ipse 2) etiam.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Desunt hæc omnia in Col. edit. usque ad caput 31.

Annotatio G. Henschenii.

[i] Ex eo hospitali Capitulum dein Canonicorum fuisse ere, tunc templo S. Anschario dicato, ante diximus.

rum, præ gaudio in conſpectu ejus aſtans lachrymata fuiſſet; ipſe quoque Epiſcopus compunctus non minus fiere cœpit, 3) ſtatimque ipſum viduæ filium libertate donatum matri reddidit, domumque gaudentes ire permiſit. 4) Et quia converſatio ejus ſecundum beatum Paulum Apoſtolum ſemper erat in cœlo, nonnunquam ipſe cœleſtibus revelationibus ſicuti jam præfati ſumus, licet multa omiſerimus illuſtrabatur in terra, ita ut fere omnia, quæ ei proventura erant, antea ſemper ſive per ſomnum, ſive per intimam revelationem in mente, ſive per exceſſum ipſi cognita fuerint. 5) Nam quod diximus fieri in mente, hujusmodi eſſe putamus ſicut in actibus Apoſtolorum legitur: Dixit *inquit*, ſpiritus Philippo. Ad omnia enim, quæ forte præcipua definire debebat, ſpatium cogitandi habere volebat, & nihil temere diſponebat, antequam gratia Dei illuſtratus, ipſe in mente ſua ſentiret, quid melius eſſet, ſicque ſuperna viſitatione certificatus in mente ſine cunctatione, quæ agenda erant, diſponebat. Porro ea quæ per ſomnum videbat, ſicuti jam ſuperius multa comprehenſa ſunt; tam vera erant, ut nunquam caſſata reminiſcamur. Nam ad probationem hujus rei, omiſſa referamus. Antequam ad Bremenſem invitatetur Eccleſiam, quadam nocte viſum eſt ei quod veniſſet in quandam Regionem amœniſſimam in qua invenit beatum Petrum Apoſtolum; Cumque illum admiraretur, venerunt quidam homines petentes, ut ipſe, beatus videlicet Petrus, eis Doctorem & Paſtorem deſtinare deberet. Quibus cum ille reſpondiſſet, iſte eſt, quem debetis habere; Paſtorem Dominum Epiſcopum coram ſe ſtantem proponens, viſum eſt ipſi quod terræ motus fieret magnus, & ipſe in terram cecidiſſet, & quod veniſſet vox ſuper eum, & magna ſvavitas in mente, unctio videlicet Spiritus Sancti, ita ut ſe quaſi innovatum ſentiret in gratia Chriſti. Vox vero quæ venit quaſi benedictionem ſuper eum fudit. Poſt hæc iterum; ſicut ipſi videbatur, jam dicti viri admouerunt Apoſtolum, quo eis doctorum 6) quemlibet deſtinaret. Contrarii enim eſſe videbantur his, quæ ille eis ante propoſuerat. Quibus ille quaſi indignando reſpondit: Nonne dixi vobis quia hic eſſe deberet, qui in præſentiarum ſtat? Quid dubitaſtis? Nonne audiſtis vocem ſuper eum Spiritus Sancti ad hoc delapſam, ut eum vobis conſecraret paſtorem. Quo dicto ſomno expergefactus, quod triennio ante viderat, quam ad Bremenſem regendam invitaretur Eccleſiam, certus omnino factus eſt, quod alicubi, in nomine Domini ire deberet, ſed quo neſciebat. Poſtquam vero regio juſſu ad prædictam Eccleſiam venit, & *eam in honore ſancti Petri conſecratam* didicit, & nonnullos quoque ibi invenit, qui eum non libenti reciperent animo recordatus eſt viſionis ſuæ hacque de cauſa conſenſit, ut illam regendam ſuſciperet Diœceſim, nam aliter nunquam ſe hoc facere voluiſſe atteſtando dicebat. Eo quoque tempore quando cellam prædictam *Turholt* habuerat, quoniam omnis ei cura de vocatione gentium erat, ut eis in ſua Legatione prodeſſe potuiſſet, nonnullos pueros ex *Nortmannis* 7) vel *Sclavis* emptos in eadem cella cauſa diſcendi ad ſacram militiam nutriendos [k] poſuerat, quorum quosdam prædictus

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

3) cœperit 4) Cap. XVI. Illuſtrationis divinæ miracula. 5) fierent 6) doctorem. 7) Northmannis

Annotatio G. Henſchenii.

[k] A. 837. S. Anſcharium profectum fuiſſe Torholtum ſcribit Stadenſis in Chronico memimit ejuſdem itineris Adamus.

ctus *Reginarius* quando cella ipsa [1] data est, inde abstulit, & ad suum servitium misit. qua de causa cum nimium esset Dominus 8) Episcopus anxiatus, post paululum visum est illi, quod venisset in quandam domum, invenissetque ibi & venerandum *Regem Carolum* & ipsum *Reginarium*, quos ipse, ut ei videbatur de iisdem pueris increpavit asserens quod eos ad Dei omnipotentis servitium nutrire disposuerit, non ut *Reginario* servirent. Quo dicto visum est ei quod idem *Reginarius* levato pede suo ad os calcitraret Domini 9) Episcopi. Denique hoc facto mox visum est ei quod JEsus Christus propter eum astaret, diceretque Regi præfato pariter & *Reginario*. Cur, 10) *inquit*, hunc 11) hominem vos tam turpiter dehonestatis, sciote quia ipse Dominum habet, & vos de hac causa non eritis immulctati. Quo dicto ipsi exterriti facti, conturbati sunt: Dominus 8) vero Episcopus evigilavit, quod illi ostensum, quia verum fuerit, testatur ultio divina, quæ super ipsum venit Reginarium. Nam non multo post iram Regis meruit & cellam ipsam una cum omnibus, quæ ex parte Regis habebat perdidit, nec ulterius in gratiam pristinam redire potuit.

CAP. XXXI. Verum de Pastorali ejus gratia qualis quantusque extiterit, præteriisse ne videamur, * in illo certe probavimus quam verum sit, quod beatus Gregorius in figura Pastorum qui in nativitate Domini super gregem suum vigilabant de Pastoribus Ecclesiæ dixit: Quid est inquit hoc quod vigilantibus pastoribus angelus apparuit, eosque Dei charitas consulsit, nisi quod illi præ cæteris videre sublimia mererentur, qui fidelibus gregibus præesse sollicite sciunt, dumque ipsi pie super gregem vigilant; divina super eos gratia largitus coruscat. In omni enim actione illius gratiam Dei cum eo comitasse, multis experimentis probavimus. Nam quod ipse super gregis sui custodiam sollicitus multa sublimia videre promeruit, & in mente divinitus superna frequentius visitatione inspiratus sit, superius jam in multis comprehensum ostendimus. Denique etiam exterius gratia Dei in eo largius corruscante, sermo quoque prædicationis illius multa svavitate profusus, partim erat horribilis, ut certo probaretur indicio infusione spirituali verba ejus moderari, quo miscens terroribus blandimenta vim divini jam prætenderet Judicii, in quo veniens Dominus & terribilis peccatoribus & blandus apparebit justis. Hac quippe gratia in verbis quoque propriis 1) & vultu admirandus erat, ita ut eum potentes & divites, maxime tamen contumaces & protervi, terribilem attenderent, mediocres vero quasi 2) patrem piissimo venerarentur affectu. Porro licet signa virtutum velut instrumenta jactantiæ cautè fugeret, tamen eo non quærente, & hæc ipsa non

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

8) Domnus 9) Domni 10) Cujus 11) hic 1) desunt, quoque propriis 2) fratrem complecterentur, pauperes autem quasi.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Omnia hæc in Col. epit. desunt usque ad verba: Nam quod ipse &c.

Annotatio G. Henschenii.

[1] Circa an. 844. de Reginario supra egimus.

non deerant, quod evidenti probatum eſt indicio, quia ſcilicet mandatum Domini ex ore illius in irritum prolatum non ceſſit. Nam cum quodam tempore in *Freſia*, 3) in pago videlicet *Oſtargao* [m] in die Dominica prædicaret populo, & inter alia prohiberet, ne quis in die feſto opus ſervile exerceret, quidam illorum, ut ſunt contumaces & ſtolidi, domum reverſi, quia ſerenus erat aer, in pratum euntes; collecto fœno acervos fecerunt; quibus factis, adveſperaſcente die omnes illi acervi qui eodem die facti fuerant, divinitus igni conſumpti ſunt, illæſis illis permanentibus qui anterioribus diebus præparati in medio conſtabant. Quo facto populi in circuitu manentes fumum à longe cernentes, hoſtem adeſſe putantes, timuerunt valde. Sed diligentius rei veritatem percrutantes contumaciam nonnullorum probaverunt eſſe mulctatam.

CAP. XXXII. Nec ſilentio quoque prætereundum arbitramur, quia cum quodam tempore gens *Nordalbingorum* plurimum deliquiſſet, quorum delictum nimis horribile, & 4) hujusmodi erat; videlicet cum nonnulli captivi, qui de Chriſtianis terris 5) rapti, 6) & 7) ad 8) Barbarorum terras perducti, nimis apud exteros 9) affigebantur, ſpe evadendi 10) inde fugerent, 11) & ad Chriſtianos venirent, ad prædictos videlicet 12) *Nordalbingos*, qui proximi noſcuntur eſſe Paganis, ipſi eos absque ulla miſeratione, cum ad ſe veniſſent 13) capiebant, & in vinculis ponebant; quorum alios iterum ad 14) Paganos vendebant, alios ſuo mancipabant ſervitio, aut aliis Chriſtianis venundabant. Cum ergo hoc Domino 15) innotuiſſet Epiſcopo, nimium triſtis effectus fuerat, 16) quod tantum nefas in ſua Diœceſi contigiſſet, ſed qualiter emendari potuiſſet non ſatis ratione colligebat, quoniam in hoc nefandiſſimo ſcelere erant plurimi irretiti, qui potentes apud eos & nobiles habebantur. Denique cum de hac re nimium eſſet anxius, quadam nocte more ſolito divina ei apparuit conſolatio. Videbatur namque illi, quod Dominus JEſus eſſet in præſenti ſæculo, ſicut quondam fuit, quando ſua præſentia doctrinam & exempla populis præbebat, Viſumque eſt ei quod eſſet cum multitudine fidelium, & quod ipſe videlicet Dominus Epiſcopus cum eo in eodem eſſet itinere lætus & adgaudens, 18) quia nulla erat contradictio, 19) ut ipſe videbatur, ſed 20) erat in omnibus contumacibus terror divinitus illatus & ereptio fiebat oppreſſorum, & quies magna in omnibus, ita ut nihil contradictionis aut contrarietatis in ipſo videretur eſſe itinere. Poſt hanc itaque viſionem confirmatus, ad prædictum populum ſuam ipſe paravit profectionem, ea videlicet voluntate, ut & miſeros, qui irrationabiliter ſervituti addicti erant, & venditi quoque pacto liberaret, & ne in poſterum aliquis tantum malum committere auderet, cum Dei 21) gratia prohiberet. In qua videlicet profe-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

3) Friſia 4) deſunt, nimis - - & 5) deeſt, qui 6) deſunt, terris rapti, 7) qui 8) ad - - nimis, deſunt, 9) Barbaros 10) deſunt, ſpe evadendi 11) effugerent 12) deeſt, videlicet 13) atque - - veniſſent, deſunt, 14) Paganis 15) Domno 16) & de hac re nimium anxius eſſet 17) deſunt, more ſolito 18) gaudens 19) deſunt, quia - - tractatio, 20) deeſt, ſed 21) Domini.

Annotatio G. Henſchenii.

[m] Oſterga, Aſterga, Oſtringa, Oſtergaus pagus in pago Emdano de quo ſupra actum.

profectione tantam illi Dominus concessit gratiam, tantumque metu auctoritatis ejus contumacibus terrorem incussit, ut licet essent nobiles & male potentes, nullus tamen eorum suæ 22) consultationi aut imperio nullatenus 23) auderet contradicere. Verum 24) quærebantur miseri, ubicunque venditi erant, & donati libertate dimittebantur, ut irent quocunque vellent. Insuper ne ulla fraus in futurum pro eadem re obtenderetur, conventionem talem fecerunt, ut non juramento nec testibus se ullus eorum qui in prædicta rapacitate mulctati 25) fuerant defenderet, sed Judicio omnipotentis Dei se committeret, aut ipse, qui pro tali scelere impetebatur, aut certe captivus, qui alium 26) impetebat. Hoc ergo facto in ipso itinere Dominus veraciter exhibuit, quod fidelibus pollicitus est dicens: Ecce ego vobiscum sum omnibus diebus usque ad consummationem seculi. Tanta enim 1) prosperitate & gaudio iter illud perfecit, ut quidam cum eo comitantes dicerent, nunquam se in vita sua tam bonum & tam svave iter egisse. 2) Nunc ergo pro certo, inquiunt, cognovimus quia Dominus fuit nobiscum.

CAP. XXXIII. Quanti vero oratione illius, & *unctione olei sacri* 3) sanati sint enumerare non possumus. Hoc enim multorum assertione comperto, certatim ad eum non solum de ipsius Diœcesi, sed etiam de longinquo venire solebant ægrotantes medicinam salutis ab eo poscentes. Ipse tamen hæc omnia semper occultare maluit quam vulgari; nempe cum de hujusmodi virtutum signis aliquando coram eo fieret sermo, ipse cuidam suo dixit familiari: Si dignus essem apud Dominum 4) meum, rogarem, quatenus unum mihi concederet signum, videlicet ut de me gratia sua bonum faceret hominem 5) Præterea cum talis ei esset vita, 6) infirmitate tamen proprii corporis pene assidue laborabat. Omnis quippe vita ejus fere martyrium fuit. Quippe in laboribus plurimis infra Diœcesim propriam propter incursiones & deprædationes Barbarorum, nec non & contradictiones malignantium, insuper & cruciatione propria, quam sibi ipse in corpore suo pro amore Christi nunquam cessavit inducere. Sed quid facimus, qui post tot dulcia & salubria illud cogimur referre, quod sine nostro luctu non valemus explicare? Nam ætatis suæ anno *sexagesimo quarto*, Episcopatus vero *trigesimo quarto* cœpit gravi corporis morbo laborare, dysenteria scilicet jugi, qua cum per multos dies, mensibus scilicet quatuor, de eo 7) amplius acriter laboraret, & se ad mortem * urgeri sentiret, semper Deo gratias agebat, minoremque ipsum laborem esse dicebat, quam sua meretur iniquitas, illud beati Job sæpius decantans. Si bona suscepimus de manu Domini, 8) quare mala non sustineamus. 9) Tamen quia 10) se propter supradictas visiones martyrio potius, quam tali infirmitate credebat consummari, tristis admodum sanctus 11) sibimet ipsi & peccatis suis cœpit reputare, quod quasi spe certissima

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

22) suo, 23) desunt, consultationi aut nullatenus 24) Sed 25) maculat 26) quem alius 1) deest, enim 2) Nunc - - nobiscum, desunt. 3) deest, sacri 4) Deum 5) Caput XVII. Morbus, obitus, sepultura 6) in 7) deest, eo 8) Dei 9) suspicamus 10) deest, sanctus 11) factus.

Lectio varians à Lambecio notata.

* Col. edit. vergere.

tissima sua esset culpa defraudatus, illud Psalmigraphi sæpius decantans: Justus es Domine, & rectum judicium tuum. Quem videlicet mœrorem, cum suo fidelissimo [n] discipulo, qui ei conscius, querendo revelaret, & ipse eum consolari intentius studuisset, dicens: quod non ei promissum fuisset ut gladio trucidaretur, aut igne cremaretur, aut in aqua necaretur, sed ut cum corona Martyrii ad Dominum venire deberet, nullatenus tamen consolationem recipere potuit. Denique cum sæpius de eadem re cum prædicto 1) discipulo suo 2) collocutionem haberet, & ipse eum summopere consolari voluisset ad memoriam ejus revocare studens quanta in Dei servitio sustinuerit, quantamque corporis sui pertulerit molestiam, & quod, & si nihil talium passus sit 3) ipsa 4) infirmitas novissima gravis nimium & diutina 5) satis superque ipsi pro martyrio cum Dei gratia 6) reputari potuisset, ipse tamen nullo modo consolationem recipiens, in supradicto permanebat 7) mœrore. Unde factum est, ut Dominus servum suum non jam ut prius per somnum, 8) sed apertius consolari dignatus sit, quatenus tanto mœrori suæ gratiæ præstaret remedium. Nam cum quadam die ad missam in Oratorio consistens pro hoc ipso nimium esset sollicitus, subito in excessumentis 9) raptus, audivit vocem quandam sic 10) vigilans, quæ ipsum vehementer increpabat, quod ullatenus 11) de Dei promissione dubitare debuisset, quasi aliqua iniquitas Dei potuisset pietatem vincere: Firmissime, itaque 12) crede, inquit, & nullatenus dubites, quia utrumque tibi Deus sua gratia faciet, id est, & peccata tibi dimittet pro quibus modo sollicitus es, & omniaquæ promisit implebit; quæ consolatione suscepta ipse quoque solabatur 13) semetipsum.

CAP. XXXIV. Et exinde sollicitus quæque erant 14) in Diœcesi sua procurando cœpit disponere; insuper & privilegia Apostolicæ sedis, quæ erant de Legatione ipsius facta in multis libellis jussit describere & per omnes pene Domini 16) *Ludovici Regis* Episcopos destinare. Ipsi quoque *Regi Ludovico* filioque ejus æquivoco ipsius 18) hoc ipsum dirigens, addens & sui nominis litteras, quibus postulavit, ut hæc in memoriam haberent, simul & 19) jam pro ut res dictaret, adjutorio essent, quatenus Legatio ipsa Dei auxiliante gratia, & ipsis adjuvantibus fructificare, & crescere in gentibus potuisset. Porro cum jam per tres continuos menses prædicta laboraret infirmitate, & Epiphania Domini transisset, optare cœpit quatenus 20) in purificatione sanctæ Mariæ sibi ad Domini gloriam transire liceret. Qua videlicet 21) festivitate appropinquante præcepit, & 22) Clero & pauperibus convivium præparari, ut in ipso sactissimo die epularentur. Jussit etiam, *ut tres fierent cerei magni ex sua speciali cera*, quam optimam habuit: Quibus factis in ipsa vigilia prædictæ festivitatis fecit eos ante se ferri quibus allatis unum

ante

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

1) deest, prædicto 2) qui ei conscius plane in omnibus fuit colloqueretur 3) desunt, & - - sit 4) deest ipsa 5) diuturna 6) desunt, cum Dei gratia 7) manebat 8) somnium 9) excessum 10) quasi 11) nullatenus 12) deest, itaque 13) consolabatur 14) deest, erant 15) deest, & 16) Domni 17) Luthwico 18) deest, ipsius 19) etiam 20) cum 21) ergo 22) deest, &

Lectio varians à Lambecio notata.

[n] hunc fuisse S. Rembertum scriptorem hujus vitæ supra probavimus §. 3.

ante altare sanctæ Mariæ accendere præcepit, alterum vero ante altare sancti Petri, tertium autem ante altare sancti Joannis Baptistæ, optans *ut ipsi* eum de corpore suscipe- rent egredientem, qui in supradicta visione olim ejus fuerant doctores. Cæterum prædicta infirmitate ita erat fatigatus & attritus, ut pene jam in corpore ipsius nihil remaneret exceptis ossibus nervis ligatis & corio tectis. Attamen ipse semper in Domini laude se exercebat. Illucescente vero jam dictæ festivitatis die, missas pro eo, sicuti quotidie soliti fuerant, cuncti pene 1) qui affuere sacerdotes, celebrarunt. Ipse vero ordinare cœpit, qualiter ad populum fieret sermo, asserens nihil se eodem die gustaturum, donec publica finiretur missa. Qua finita cum parumper comedisset & bibisset, per omnem pene diem studiosius suos commonere & ad Domini servitium accendere studuit, nunc communiter, nunc singillatim quemque, prout poterat ad Divinum animans servitium. Maxime tamen ejus cura & sollicitudo de sua fuit Legatione ad gentes. Noctem quoque sequentem in talibus admonitionibus pene duxit continuam. Fratres vero, qui aderant, cum & 2) Litaniam facerent, & psalmos ex more pro ejus exitu decantarent, admonuit ipse, ut etiam hymnum ad Laudem Dei compositum, id est, *Te Deum laudamus*, pariter canerent; 3) *fidem* quoque *Catholicam à beato Athanasio compositam.* Mane uero facto, omnibus fere, qui aderant, sacerdotibus sacra missarum solemnia pro eo celebrantibus, *Domini corporis & sanguinis communione percepta*, elevata manu precabatur, ut quicunque in eum quo quomodo paccasset, divina ei pietas remitteret. Deinde versiculos istos cœpit frequentius repetere: *Secundum misericordiam tuam memento mei tu propter bonitatem tuam Domine*; &, *Deus propitius esto mihi peccatori*; & *In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum, tu redemisti me, Domine, Deus Veritatis.* Cumque hæc ipse sæpius repeteret, & frequenter anhelitu jam ea frequentare non valeret, cuidam præcepit, ut hæc eadem vice illius frequentando caneret. 3) Sicque oculis in cœlum intentis Domini gratiæ commendatum spiritum exhalavit [o] * vitæ. 4) Cujus corpore *ex more thurato*, 5) feretroque imposito, cum ad Ecclesiam deferretur illud 6) interrari 7) visum 8) est, luctus videlicet, 9) omnium, & vox una plangentium, maxime tamen, Clericorum, Orphanorum, viduarum, pupillorum, & indigentium. Quamvis enim de illius salute non sit dubitandum, quis religiosorum, aut fidelium se juste à fletu continere poterit, cum ille nos desolatos reliquerit, in quo solo pene omnium antiquorum vigebant Exempla sanctorum. Siquidem ut ab ipso statim electorum omnium capite incipiamus. Christum inops 10) inopem est secutus, cum Apostolis omnia dereliquit, & cum sancto Joanne Baptista primævum tempus à turbarum frequentia remotum

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) deest, pene 2) deest, & 3) cantarent 4) deest, vitæ 5) curato 6) deest, illud 7) iterari 8) visus 9) deest, videlicet 10) inopem inops ipse

Lectio varians à Lambecio notata.

* Reliqua usque ad finem in Col. edit. desunt.

Annotatio G. Henschenii.

[o] Reliqua desunt in MSS. Hamburgensi apud Phillippum Cæsarem, & in MS. Budecensi. Hujus loco nonnulla Cranzio subjugebantur quos Chronologiam concernebant.

motum ducens, monaſterii ſolitudinem expetivit. Ubi 11) cum temporis proceſſu quotidiano profectu excreviſſet. & de virtute in virtutem iviſſet, vas electionis ad portandum Chriſti nomen coram gentibus cum beato Apoſtolo Paulo deputatus, paſcendarum Chriſti ovium poſtmodum curam cum Principe Apoſtolorum Petro ſuſcepit. In quo regimine qualem ſe quantumque exhibuerit, hoc vel maxime probare videtur, quod inter cœlum & terram medius inter Deum & proximum ſequeſter nunc divinæ viſioni, & cœleſtibus revelationibut intererat, nunc commiſſorum ſibi actus & vitam diſponebat, ad quas active & contemplative geminas alas ideo ipſe ſufficiebat; quia cum mundi corde ſoli juxta Evangeliorum fidem Deum credantur viſuri, ipſe virgo ab eo electus cum ſancto Apoſtolo & Evangeliſta Joanne & mente & corpore virgo in eum 12) permanſit, & tantæ inſuper ad cunctos caritate tenebatur, ut cum beato Protomartyre Stephano etiam oraret pro ſuis perſecutoribus. O vere beatum & omni laudis præconio digniſſimum virum, quem talem ac tantum imitari, quem ſolum plurimorum tot ſimul habere virtutes contigit, qui mente ſanctus & corpore caſtus cum virginibus agnum, quocunque ierit, ſequentur, 13) qui ſempet in confeſſione Chriſti perſeverans, glorioſum admodum inter Confeſſores locum habebit, qui in ſublimi illa cum Apoſtolis Judicum ſede in Regeneratione ſeſſurus eſt, ac mundum, quem contempſerat judicaturus, & cum Martyribus Juſtitiæ Coronam & palmam martyrii adepturus. Martyrii duo eſſe genera conſtat, unum in pace Eccleſiæ occultum, alterum perſecutionis articulo ingruente manifeſtum; utrumque voluntate tenuit, ad alterum affectu 14) pervenit. Quia enim quotidie ſemper Lachrymas, vigilias, Jejunia, carnis macerationem, & deſideriorum carnalium mortificationem in ara cordis Deo mactabat, martyrium profecto, quod pacis tempore non potuit, voto conſecutus eſt. Quia vero ad apertum corporis Martyrium perſecutoris gladii 15) ſibi animus non defuit. quod opere minus potuit, voluntate adeptus eſt. Quamvis hoc quoque Martyrium opere eum habuiſſe, omnino negare nequeamus, ſi tantos ejus pro Domino labores juxta Apoſtolum attendamus. In itineribus ſæpe periculis fluminum, periculis latronum, periculis ex genere, periculis ex gentibus, periculis in civitate, periculis in ſolitudine, periculis in mari, periculis in falſis fratribus, in labore & ærumna, in vigiliis multis, in fame & ſiti, in frigore & nuditate. Præter illa quæ extrinſecas erant, inſtantia ejus quotidiana, ſollicitudo omnium Eccleſiarum: Quis infirmabitur, 16) & ipſe non fuit infirmus? Quis ſcandalizabitur, 17) & ipſe non urebatur? Qui ergo tot ac tantis eſt pro Domino & corporis adverſitatibus & animi æſtibus excoctus, quomodo Martyr eſſe jure negabitur. Nam ſi ſola vita per paſſionem terminata martyrio deputaretur, nequaquam Sanctum Evangeliſtam Joannem calicem ſuum Dominus bibiturum eſſe teſtaretur, quem minime vitam martyrio fuiſſe 18) ſcimus. Proinde ſi illum juxta dominicam ſententiam inter Martyrum numerum aſcribendum eſſe non dubitamus, de eo quoque quem præmiſimus ſancto plane & beato admodum viro omnino ambigere non debemus. Martyr enim fuit, quia juxta Apoſtolum

&

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

11) Videlicet 12) ævum 13) ſequutus 14) effectu 15) deeſt, gladii 16) infirmabatur 17) ſcandalizabatur 18) finiviſſe.

& ipsi mundus & ille mundo crucifixus erat: Martyr fuit, quia inter Diaboli tentamenta, inter carnis illecebras, inter persequentes Paganos, semper imperterritus, semper immobilis, semper invictus Christi confessione usque ad exitum vitæ permansit. Martyr fuit, quia dum Martyr testis dicatur, ipse divini semper verbi & Christifici 19) nominis extitit testis. Qua in re nemo miretur eum ad hoc, quod summo ipse desiderio optabat, & sibi repromissum putabat, Martyrium non pervenisse; quia nec hoc sibi pollicitum juxta hujus nominis interpretationem probatur. Et certe poterat in aperto corporis martyrio aliqua forte suæ menti elatio subrepere. Quod ut caveretur hoc divina providentia & spopondit & concessit, unde & meritis suis nihil minuererur, & humilitati, quæ omnium est custos virtutum, provideretur. Quo circa, quia jam ex his, quæ superius commemoravimus, claret, quantæ vir iste Sanctitatis, quanti apud Deum meriti fuerit, restat, ut sicut ipse Christi imitator in omnibus fuit, sic nos quoque ejus imitatores esse studeamus. Sic quippe fieri quivit, ut & ipse semper usque ad consummationem sæculi nobiscum vivere possit in terris & nos post præsentis vitæ transcursum cum eo in cœlis vivere mereamur. Vivet namque nobiscum in terris, si eum vitæ sanctitas & doctrinæ recordatio nobis repræsentat: Vivemus nos cum ipso in cœlis, si ejus exempla sequentes, ad eum semper toto desiderio & tota virtute tendamus, ad quem nos ille præcessit, Jesum Christum Dominum nostrum, qui cum patre & Spiritu sancto vivit & regnat Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen.

FINIS VITAE S. ANSCHARII.

Die Zweite Beilage zu dem ersten Capittel.

*** *** ***

GUALDONIS MONACHI CORBEIENSIS

POEMA DE VITA S. ANSCHARII Primi Archiepiscopi Hamburgensis

Abhinc quingentos & octoginta annos compositum & nunc primum erutum è tenebris.

Ex collatione cum MS. Parisiensi S. Germani de Pratis à Godofr. Henschenio instituta, additisque ejusdem annotationibus, correctius.

* * *

PETRUS LAMBECIUS LECTORI S.

Quod *superius tibi pollicitus sum, Amice Lector, ineditum GUALDONIS poëma S. Anscharii, id uti olim ex* antiquissimo Codice Corbeiensi Lutetiæ *describendum curavi,*

Lectio varians ex Actis Sanctorum.

19) Christiferi.

ravi, ita nunc, qua par eſt fide, publice hic oculis omnium atque judiciis exhibeo. Multa equidem paſſim in eo occurrunt barbara, ſolœca multa, multa nova, inepte & contra ipſos etiam proſodiacos canones poſita: quæ omnia tamen conſulto præterii, quippe cum neque fas neque opus eſſe crediderim, quidquam eorum corrigere & immutare, quæ in Archetypo inveniſſem. Si omnia enim, quæ eruditum lectorem hic offendere poſſunt, voluiſſem emendare, minori, ut opinor, negotio Augiæ ſtabulum repurgaſſem, & ipſum poëma, novum plane atque aliud prodiiſſet. Præterea neminem exiſtimo fore tam iniquum, qui à barbari ſæculi ſcriptore puritatem & elegantiam Virgilii deſideret, aut mihi, qui eum publico, vitio vertat, quod barbarum illum potius, quam pro lubitu à me correctum ediderim. Nam quod in præfatione ad ſuperiorem S. Anſcharii vitam pro mea parte ad defenſionem attuli, id cuivis, qui in hoc etiam Gualdonis poëma incidet, ante nunc denuncio; alia nempe nullo reſpectu id in lucem à me proferri, quam quod paſſim ei non pauca interſita ſint, quibus Urbis noſtræ & finitimarum ſeptentrionalium gentium hiſtoria plurimum poſſit illuſtrari. Quod ad verba igitur & poëſin attinet, velis nolis, Lector, hoc Catone contentus ſis neceſſe eſt, &, quicquid ineptum aut barbarum occurret, ſæculi Genio imputes. Vale!

*** *** ***

1) PRÆFATIO

2) Ad ALBERTUM decimum tertium Hamburgenſem Archiepiſcopum, qui temporibus imperatorum Henrici tertii & quarti floruit, & deceſſit Anno Æræ Chriſtianæ 1072.

[a] Dulce 3) tuis, ALBERTE, decus, jubar ignivaporum, 4)
Eccleſiæ turris, regni Diadema decorum.
Gloria Pontificum, Regum venerabile Numen,
Quod tibi mater init *Corbeja*, ſume volumen.
Id tamen ante tui ſibi direxere priores,
Sed non illa ſuos acuit ſcriptura tenores:
Per planum diſcurrit iter ſermone pedeſtri,
Non ſeper 5) tumulos moderamine flectit equeſtri.

Scan-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Prologus Auctoris. 2) Hæc deſunt. 3) Principium libri lacrymas habet: Acta notandum. 4) igne vaporum. 5) ſemper.

Annotatio G. Henſchenii.

[a] Præponebatur hic titulus poſtea potius adjunctus. Vita S. Anſcharii in Gallia monachi Bremenſis Archiepiſcopi Svecorum cæterorumque. Septentrioni ſubjectorum populorum Apoſtoli. in easq. regiones à Latere Legati. incipit ad Albertum itidem poſt eum in easdem plagas prædicationis cauſa, horum populorum ſalutis deſiderio transportatum. Hæc ibi. Porro uſus Eccleſiæ Romanæ Legatos à latere nuncupat ſolos Cardinales extra Curiam miſſos, ut poſt Albanium, Azorium. aliosque docet Barboſa Lib. I. juris univerſi Eccleſiaſtici cap. 4. ſect. 67. aut certe ſi alius Papæ officialis aut extraneus ſit, hoc exprimi debere in literis Legationis docet Andreas Barbatius Tractatu de Cardinalibus Legatis in præludio ſect. 3. De Adalberto Archiepiſcopo Hamburgenſi, Svçonibus ſeu Svecis & Archiepiſcopis, tunc necdum Bremenſibus appellatis, ante egimus.

Scanditur hoc 6) ſenis pedibus modulante Thalia,
Quam petimus ne veſtra velit reprobare Sophia.
Hæc pro pignoribus collatis dona rependit,
Cujus ab uberibus felix puer ille pependit,
Qui Lac ſalvificum Scythico ſtillavit in orbe,
Primus & *in veſtra* ſurrexit Epiſcopus *urbe.*
Quam ſpecioſa fuit tua mater ſancta juventus,
Cujus adhuc vernat jam canis ſparſa ſenectus.
Qualis eras cum Regis opes *Adalardus* & aulas
Reſpuit, atque tuas albo cum vellere caulas
Ingrediens, primo gradu ſurrexit ab uno.
Hic tibi [c] *Ratbertum* genuit, ſapientia cujus
Guttura ditavit dociles ingreſſa receſſus,
Contra Catholicos ne ſibilet impius anguis.
Verus in altari Chriſti de corpore ſanguis
Stillat, & occiſi pro mundo carnibus Agni
Veſcimur in terra, per quod revocamur ad aſtra
Fitque per hoc epulum Domini mens noſtra ſepulchrum,
Hanc ſcriptura fidem tenuit, qua 7) condidit idem
Matris Corbejæ rector *Paſchaſius* ipſe.
Tertius à primo decimus, ſed quartus ab ipſo,
Qui dedit [d] Auſoniis leges & fœdus in armis,
Regni præſidium, Lux mundi, gloria Regum.
Et pater & cuſtos *Adalardus* nobilis Heros,
Hic tuus *Anſchari* bonitate magiſter in omni
Extitit, hoc dulces hauſiſti fonte liquores,
Quêis inroraſti 8) *Sclavos*, *Danosque* rigaſti
His Aquilone rigens, chorisque nivalibus 9) arens
Tota 10) madet guttis, fœcundaque fruge ſalutis
Erroris lolium contrivit humus *Sveonum*
Invia terrarum rivis portantur aquarum.

Sta-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

6) hæc. 7) quam. 8) irroraſti. 9) corisque minalibus. 10) Fota.

Annotatio G. Henſchenii.

[b] Vox libri deerat, ad titulum talem c. tit. primi libri, translata. licet in libros opus non dividatur. [c] S. Paſchaſius Rudbertus editur 26 Aprilis. Liber ejus de corpore & ſanguine Chriſti exſtat cum reliquis operibus à Sirmondo noſtro erutio. Illius meminit S. Gerardus in Vita S. Adelardi 2 Jan. Ejus corpus miraculis clarum elevatum eſt à Wioone Epiſcopo Ambianenſi, tempore Gualdonis Poëtæ. [d] Italiæ regnum, ejusque regem Pipinum juniorem ad ſtatum Reip & ad Religionis cultum, utiliter, juſtè atque diſcretè informavit S. Adalardus, depoſita tyrannica poteſtate pacem Italis reddidit. ita S. Radbertus in ejus Vita cap. 5. Alludit Poëta ad libellum S. Adalardi de ordine Palatii ab Hincmaro in Epiſtola de Regis inſtitutione explicatum.

Stagnat enim fluviis cremus 11) prius usta pruinis,
Per deserta rubent incultis sentibus uvæ;
Cum myrtho 12) lignum felicis olivæ,
Cedrus odora, comis abies sublimis & ulmus
Collibus incubuere venustate 13) humillima buxus,
Quæ nescit labi convalles fronde virenti.
Fontibus irriguis divini gratia roris
Exprimitur, per quam reparatur languidus Adam,
Per torrentis aquas fidei doctrina redundas
Rite figuratur, eremi sitis unde rigatur:
Spina manum lacerat, doctoris lingua cruentat 1)
Cor delinquentis verbi mucrone potentis.
Quas Deus infundit quas mens liquefacta refundit
De lachrymis animæ pendent in sentibus uvæ
Contusæ 2) myrthus, quæ corporis alligat artus
Exprimit afflictis affectum compatientis
Myrthus membra fovet, compassio tristia mulcet,
Pectore propellit curas animumque reducit.
Et quid elemosynæ speciem nisi fructus olivæ
Innuit hac flammas assumit ab arbore lampas,
Et dum diffusis opibus miseretur egenis
Fructus elemosynæ liquor ut redolentis olivæ
Emicat ante Dei faciem splendore perenni.
Quæ cariem nescit, quæ nulla labe putrescit
Quos virtus celebrat sua cedrus odora figurat.
Horum tota Dei domus halat odore svavi.
Qui meritis operum per signa potentia rerum
Christi pace vigent, nullaque putredine lucent,
Hyrta comis abies sublimi vertice nubes
Excrescendo petit, cœlumque cacumine tangit:
Quis tenet hanc speciem, nisi qui trans æthera mentem
Vibrat & in terris positus, caput inserit astris.
Ulmus opacat humum, per frondea brachia fructum
Non habet ipsa tamen, portat cum germine vitem
Divitiis mentes ut frondibus exuberantes
Ex mundi culmo portendi remur ab ulmo
Sed quamvis terræ famulantes germina ferre
Virtutum neqeunt, justus umbracula fiunt,
Quos dum sustentant botrum cum palmite portant.
Buxus nec fructum profert, neque crescit in altum

Est

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

11) eremus. 12) jugiter. 13) venustat. 1) cruentas. 2) Contusi.

Est tamen hyrtarum fœcunda virore comarum :
Imbecilla per hanc speciem prætenditur 3) ætas,
Quæ si cum fructu non tollit ad alta cacumen,
Sed tamen æternum fidei tenet ipsa virorem.
Quid virgulta per hæc discurrit sermo Poetæ?
Quid ne 4) per excessum perstringit verba Prophetæ
Rite sub arboribus ripi 5) cum paradigma ciemus.
Namque per *Anscharium* Dominum plantasse videmur
In Danis hortum virtutis odore refertum.
Cum cedro spinam, cum myrtho sevit olivam
Hæc flagrat, hæc pungit, micat hæc ea membra. [e]
Nam redolet virtus, 6) sit enim hæc correctio clavus
Fit medicina dolens, miserans jubar, & liquor ungens.
Alta petens abies, ulmus frondosa virescens,
Buxus ut accumulent horti speciosa cohærent
Hac theoria 7) nidet, hac vitis ab arbore pendet
Hac viret alma fides, quæ nec sub sidere canis 8)
Æstuat hyberno nec marcet frigore cauri. 9)
Ergo per *Anscharium* glacialis & invia tellus
Danorum Domini frondescit uti paradysus
Occidit umbra nocens feralis sylva comantes
Ramos deposuit luti cecidere vacantes
Usibus errorum : latebræ patuere Magorum
Excessit cultura Deorum polluta cruentis
Officiis pecudum, jam non furit augur in extis
Omnis in Ecclesiæ populus sacramenta cucurrit.
Repulit omne nefas, Christo sua colla subegit
Imperat in terris Deus, exulat invidus anguis.
At qui barbariem domuit, qui propulit hostem
Signifer & Domini procursor 1) *in urbe Bremensi*
Transque *Albim* regnat, sed Gallica rura serenat.
Pignoribusque suis ditat cunabula matris.
Unde pater digne grates, ALBERTE, referre
Non tibi sufficimus meditari, quippe nequimus
Quid de te primum sit nobis commemorandum.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

3) protenditur. 4) ve. 5) typicum. 6) fit. 7) videt. 8) Cancri. 9) Tauri. 1) præcursor.

Annotatio G. Henschenii.

[e] deest, verbum perungit aut simile.

Si genus occurrit [f] Regum de ſanguine prodit
Stirpis origo tuæ, ſed nobilitatis opimæ
Fultus apex titulis tranſcenditur indole mentis
Præminet imperio ditione Hierarchicus ordo
Altior officii gradus eſt diademate Regni,
Quamvis per Regem conſcendit honoris ad arcem
Inſula Pontificis plus eſt quam purpura Regis,
Nil tibi detractum, nihil eſt, ALBERTE, negatum :
Gloria, nobilitas, ſpecies, decus, ampla facultas,
Progenies, quæ prima putat mortalis & ambit.
Omnia ſufficiunt tibi, nil fortuna reliquit.
Quo poſſit niti, quo poſſit opinio tendi
Quæ partim conferre ſolet natura, quibusque,
Dona ſuæ cumulavit opis locupletius in te.
Corporis eſt habitudo decens, jucunda ſenectus,
Cor prudens; mens ſancta, fluens dulcedine pectus.
Aſpectu frons læta ſuo, vox blanda loquentis,
Gratior in ſermone favi dulcere loquentis,
Affectu miſeris pietas effuſa benigno,
Larga manus nulli vultu contracta retorto.
Ergo, quid alme Pater, reparati corporis Isrel.
Currus & Auriga Chriſti libamen & ara
Tene levem dicam nubem reſidemve columbam
Nil defraudabo tibi nomen utrumque vocabo,
Dum terris cedens animo, celeſtibus hærens,
Abdita rimaris, hominum dum pectora guttis
Doctrinæ in roras : quaſi nubes æthera tranas ;
Cum verò refugis per turpia lucra rotari,
Nec cohibes 2) oculos per devia quæque vagari,
Cum mitis placidus non exardeſcis in ira,
Ad propriam reſides ſine felle columba feneſtram,
Hæc ſuper *urbs Romana* tibi ſacravit honorem
Legatum terram quem fecit in ulteriorem
Sedis Apoſtolicæ primæque Vicarius urbis
Caſtra Dei metator habes in finibus urbis 3)

Si

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

2) conives, 3) orbis.

Annotatio G. Henſchenii.

[f] Adamo Bremenſi dicitur Lib. 3. cap. 3. genere nobiliſſimus De eo ſupra actum 4 Febr. §. 4. ad vitam S. Remberti. Vir major fuiſſet, ſi aulæ dignitates fugiſſet. Ei abblandiuntur Poëta, Adamus, Scriptores coævi.

Si tua majeſtas adeoque potentia crevit
Ut rerum Dominæ, quæ mundi Regna ſubegit
De ſolio Romæ confidat Epiſcopus in te,
Qui cœlos reſerat, qui vincula cuncta reſolvit,
Auſpiciis *Patriarcha* tuis ad tegmina ſurgit,
Ergo tuæ petimus memor eſto ſenilis alumnæ,
Ne titubet, ſis turris ei, roborque columnæ,
Qua nihil in terris fuit excellentius unquam.
Extulit hanc [g] *Batildis* humo Regina puellam
Fecit & 4) Thalamum genetrix pulcherrima [h] Regum
Pulchra ſubornavit gemmis [i] *Simonique* dicavit,
Cum thalamo ſponſam Petrus illi contulit arrham
Libertatis opem, ſibi ne manus æmula dotem
Auferret per vim, vel eam ſubverteret olim.
Nupta ſemel ſoli poſt ſe non nuberet ulli.
Nec ſibi rivalis *Præſul* [k] foret *Ambianenſis*,
Neve bonis ſponſæ præſumeret improbus eſſe.
Talibus auſpiciis *centum quatuor* 1) hactenus *annis* [l]
Altrix Anſcharii, conjux *Corbeja* Petri,
Quamvis pertulerit diſcrimen, libera manſit.
Verum quæ quondam viguit quaſi libana cedrus,
Jam ſenio marcens dependet ut arida quercus
Sed tamen hæret humo, nec turbine flectitur ullo.
Ergo manum prætende, libenter *Epiſcopus urbis*
Romanæ, decernet ei, quodcunque rogabis.
Talem ſe lætetur avus 2) genuiſſe nepotem,
Quo tutante ſuam conſervet libera dotem.
Maternis laribus ſacro de corpore pignus
Transmiſſum per te, fœdus renovavit utrinque
Quod Deus æternet nobis, omnique gubernet
Tempore, te mortis pater eripiendo periclis,
Contra naturam quem compulit eſſe Poëtam
GUALDO tibi fidus ſanctiſſime Præſul amicus:
Te ne forte ſcaber ſtilus informiſue character

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) ei. 1) quater. 2) anus.

Annotationes G. Henſchenii.

[g] de S. Bathilde fundatrice Corbejæ egimus 26 Januar. [h] Chlotarii III. Childérici II. & Theodorici de quibus & S. Bathildis annis actum 1 Febr. ad Vitam S. Sigeberti. [i] S. Petro Apoſtolo, ad cujus honorem Corbejam extructam diximus. [k] Alludit ad Privilegium libertatis monaſterio Corbeienſi; Bertefrido Ambianenſi Epiſcopo anno 7. Clotharii III. Conceſſum Tomo I. Conciliorum Galliæ. [l] Ergo ſcripta hæc vita anno circiter 1065.

Irruget nares doctas, aut differat aures.
Corrigere 3) transductis abolens errata lituris.

4) INCIPIT NARRATIO VITÆ S. ANSCHARII. 5)

Præſulis Anſcharii tenet actus iſte libellus,
Qualiter altrici quondam tellure profectus [m]
Sidus uti rutilans, quod noctis nubila pellit,
Diſponente Deo *Danorum* Regna petivit.
In tenebris mortis gens illa ſedebat & umbra,
Mors erat errorum populi caligo profunda :
Barbara ſacrilego cultu portenta colebant
Horrendumque nefas vice Religionis habebant,
Nondum juſtitiæ ſol luxerat in Regione :
Nullus adhuc liquidis baptismi merſus in undis,
Per Sacramenta piæ fidei deterſerat in ſe
Aut labem propriam, vel quæ 6) pater intulit Adam.
Ergo Dei penitus leges miſerabile vulgus
Ignorans ſacris operam dabat impietatis.
Aſt opifex hominum, qui librat pondera rerum
Te, pater Anſchari, Deus illum miſit in orbem,
Ut per te populi diſſolveret impietatem.
Ergo beate pater, ſtellanti ſede recepte,
In terra poſitis fer opem fidentibus in te.
Addere pauca tuis amor eſt Epigrammata geſtis,
Vela damus pelago, votis pater alme faveto,

7) CAP. I.

Libri principia lachrymas & gaudia miſcet,
Corbeja Patres in primis rite ſalutant.
Diſcipuli Patris *Anſcharii* gemitumque frequentant
In partes animi fluctu pietatis aguntur
Et nunc ad lachrymas, ad gaudia nunc rapiuntur,
Quod pater occubuit, quod mortis debita ſolvit
Plangunt & lugent; petit quia ſidera gaudent,
Ut ſit in exemplum lecturis vita per ævum,
Tradunt notitiæ, bona quanta peregerit Ipſe

CAP.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

3) corrige. 4) deſunt. - - INCIPIT. 5) Cap. I. S. Auſcharii, tyrocinium monaſticum. Viſiones. 6) quam. 7) deſunt. CAP. I. - - miſcet.

Annotationes G. Henſchenii,

[m] Hinc numeros incipimus in quorum loca transferimus capita Auctoris : relictis iisdem Capitibus, in quæ priorem vitam diſtinximus.

Cap. II.

Arguit infantem levitatis virgo vacantem.

Virtutem meritis primis excrevit ab annis.
Luſtrum fermè puer compleverat, & ſua mater
Ceſſerat humanis thalamis illata ſupernis.
Tradiderat natum pater artibus erudiendum.
Cum ſociis pueri pariter proclive vagantis
Arguit errantem per ſomnum viſio mentem.
Lubricus & lini locus humens labe tenaci
Infantem quadam ſopitum nocte tenebat
Ut vix inde ſuum poſſet convertere 1) greſſum,
Sed via propter erat, mulier ſpecioſa per illam
Ibat, eam multas vultu formaque venuſtas
Vidit pone ſequi, matremque ſuam comitiſſam 2)
Ut tener agnus ovem cupiebat adire parentem
Sed palus obſtabat, greſſumque movere nequibat,
At mulier, ſanctam quam credidit eſſe Mariam,
Dixit ei, fili, vis eſſe comes genitrici ?
Otia mundanæ levitatis lubrica ſperne.
Sperne voluptatem, 3) gravitatis habeto rigorem.
Nullus enim noſtri poterit collega videri.
Captus ludibrio, quod nos horremus. Ab illo
Tempore ſe totum puer immutavit in actum,
Ut vitæ ſpecies ſociis mirabilis eſſet

Cap. III.

Principis interitus 4) *Monachi deterruit actus.*

Cæſariem tonſus poſt hæc, monachumque profeſſus,
Cœperat in ſtudiis ſancti torpere rigoris,
Cum ſubito *Regem Carolum* cognovit obiſſe.
Et vitæ ſceptrisque modum ſimul impoſuiſſe.
Regis deceſſu gravis illum terruit horror,
Rurſus & in totis canduit oſſibus ardor,
Rurſus amore Dei cœpit langueſcere juſtus ;
Prorſus cœpit ei florens areſcere mundus.
Venerat ergo dies omni pietate celebris,
In quo Diſcipulos quondam ſacer imbuit ignis.
Nox erat & ſomnus languentes ſolverat artus,

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

1) committere. 2) comitari. 3) levitatem. 4) introitus.

Cum ſubito ſeſe moriturum cernit, & ipſe,
Horeſcens mortem Petrum vocat atque Joannem.

Cap. IV.

Ocurrunt hilares animæ Petrus atque Joannes.

Jamque per exceſſum de corpore raptus abibat,
Splendidiorque virum ſpecies & vultus obibat,
Ecce repente viri forma cultuque verendi
Apparent; unus, cano, planoque capillo,
Jam ſenior, miti vultu facieque rubenti,
Veſte coloratus, habitu brevis & moderatus.
Indicio formæ *Petrum* cognovit adeſſe.
Alter erat longus, juvenis macer, ore ſerenus,
Fuſca cæſaric, criſpus, barbatus, habensque
Purpuream veſtem, quem credidit eſſe *Joannem*.
Hi circumſtantes animam per luminis auram
Ad quemdam duxere locum, qui torrigus igne
Flammivomo, verè ſibi *purgatorius* eſſe
Conſtiterat, nullo narrantè quid eſſet. In illo
Demiſſus tot ſuſtinuit tormenta malorum
Inter preſſuras denſosque globos tenebrarum,
Immemor ut mundi vix ſufficeret meditari
Qui tam difficilis potuiſſet poena parari

Cap. V.

Offertur Domino productus ab igne vaporo.

At cum per viſum triduo pateretur in umbris,
Quod ſibi mille fuit ſpatium prolixius annis,
Ecce iterum rediere viri ſat 5) ſplendidiores,
Qui circumſtantes immobiliterque meantes,
Per calles incorporeos in lumine puro
Ducebant animam, ſeu retulit ipſe: Videbam,
Inquit, ſanctorum cœtis orientis in orbe
Longe diverſos, quosdam vicinius eſſe,
Hos procul aſtantes, omnes tamen aſpicientes
Auroram manibus tenſis orientis ad ortus.
Iſti ſummisſis, reſupinis vultibus illi
Numen adorabant, quod ſolis ab axe micabat.
Jam locus auroræ nos accipiebat, & ecce:
Luminis ante fores ſecus introitum ſeniores,

Quatuor

Lectio varians ex Actis Sanctorum.

5) ſed

Quatuor atque quater quini totidem reverenter,
Effulti soliis resonabant cantica laudis.
Dulcis erat laus illa quidem carmenque svave,
Redditus at terris ea non potui retinere.

Cap. VI.

In splendore Dei non est modus aspicientis.

Lucis in accessæ splendore 1) mirabilis illic
Sed vincebat idem jubar in spatio 2) * *Zoroontem*
Ut nec principium, nec finem cernere possem
Purpurei splendoris erat color atque serenus
Inde pias animas satiebat grata voluptas
Sed per circuitum quamvis acies oculorum
Iret & in partes diversas volveret orbes,
Quod tamen intus erat, visu penetrare nequibam.
Exteriora videns intrinsecus esse putabam.
Luminis auctorem, lux inde profunda ruebat,
Qua per circuitum chorus ille sacer radiabat.
In cunctis Deus unus erat, 3) manus omnis in ipso
Sanctorum, supra quam [n] Deus intus & extra
Omnia girabat Deus, idem cuncta regebat.
Non polus aut tellus, non Cynthia, sed neque Phœbus
Hæc in parte mihi penitus potuere videri,
Nil ibi corporeum nil materiale videndum.
Lux radiis aciem non impediebat ibidem

Cap. VII.

Vox de martyrio sonat, & non paret imago.

Quamvis ergo senes fulciri sede putarent,
Attamen absque throno chorus ille sedebat in ipso,
A quo lux rutilans quia fons manabat inundans.
Cujus erat species, ut in arcu splendida nubes.
Cumque per immensam divini luminis auram.
Luminis ad fontem deductus forte fuissem,
Omnipotentis ubi Majestas esse viderii 4)
Atque viri mecum summissis vultibus illud
Numen adorassent; tonuit fragor altus ibidem

Vocis

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) splendor 2) spatiis Horizontem 3) ibat 4) videtur

Annotatio G. Henschenii.

[n] deest verbum: fortè aderat, in priori vita; erat quoddammodo in omnibus.

Vocis clariſonæ, quæ verbum pertulit ad me;
Huc cum martyrio victor rediturus abito
Hic chorus obticuit, vox altera ſilentia fecit,
Nec vidi formam, quæ vocem protulit illam.

Cap. VIII.

Digreſſu luget, reditus ſolamine gaudet

Hinc ergo digrediens nimium triſtatus abibam,
Sed de ſpe reditus ſolamina concipiebam.
Porro viri placide fixis obtutibus in me;
Me deducebant, & tam pie reſpiciebant,
Quo vultu tenere mater blanditur alumno;
Nil redeundo mihi nil prorſus eundo locuti.
Corporis his ducibus ſic ſum per membra refuſus
Hoc in progreſſu verum tamen atque regreſſu
Nec labor ullus, 1) mora nec nos ulla tenebat.
Quo tendebamus, quoniam 2) properanter eramus
Et licet tanta videar dulcedine pauca
Enaraſſe, tamen rerum depromere partem,
Quas animus ſentit, carnalis lingua nequivit
Nec mens ipſa capit, nec enim vis corporis haurit
Auris, cor, oculus, ſplendorem luminis hujus:
Hæc juſti mentem ſummæ virtutis ad arcem
Viſio promovit, cœpitque beatior eſſe,
Inque dies Domino ſe mortificando litare,
Martyr uti roſeam poſſet contingere palmam.
Quam licet hoſtili non ille dicaverit enſi,
Per crucis introitum 3) martyr fuit absque cruore.

Cap. IX. 4)

Orat, Chriſtus adeſt, gemit, ille piacula delet.

Inde magiſtratus regimen præceptor adeptus,
Cum *Sanctum* peteret *Petrum*, clauſtrumve rediret,
Greſſum figebat, *Sanctique Joannis* adibat
Privatis aptum precibus lachrymisque *Sacellum*
Illius ut ſacram clam ſe mactaret ad aram
Et jam bis tropicum ſol volverat aureus annum,
Ex quo per viſum raptus fuit in Paradiſum.
Se procumbentem precibus cum juſtus eodem

Qua-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) erat 2) quanquam 3) meritum 4) Cap. II. Præfectura Scholarum in utraque Corbeia. Viſiones

Quadam nocte videt, ſed cum diſcedere vellet,
Ecce per introitum veniebat vir venerandus
Schemate judaica, procerus & ore coruſcus,
Cujus ab aſpectu ſplendor ſtillabat ut ignis.
Luminis indicio facies erat omnipotentis,
Intuitus vultum, Chriſtum fore credidit ipſum,
Et nil cunctatus pedibus provolvitur ejus.
Cumque jaceret humi, proſtratum ſurgere juſſit.
Cum ſtaret Domino coram reverentius ergo,
Ejus & ardentem conſpectum ferre nequiret,
Dixit ei blande: Tua nunc delicta fatere,
Juſtificeris uti. Non eſt opus, omnia noſti,
Ille refert, te nulla latent. Mihi cuncta pateſcunt
Inquit, eoque mihi volo mortales profiteri
Quatenus abſolvi valeant, veniamque mereri.
Ergo repente viro cum ſimplicitate profeſſo
Omne quod à primis ſcelerum commiſerat annis:
Ne vereare, tuas ego ſum qui deleo culpas
Hæc ubi vox ſonuit, vir ſplendidus ille receſſit,
At Domini ſervus ſomni torpore ſolutus.
Exultare ſibi venia peccata remitti

Cap. X. 1)

Cœlica quo penetrat radio terrena tenebat,

Sic prælectus homo cœli ſecreta videndo,
Crebrius in ſomnis proceſſit eo bonitatis,
Ut ſimul ignitum jubar & ſplendore coruſcum
Abſcondi gremio modii non poſſet opaco
Hoc ignorantes cauſam fortaſſe movebit.
Matrem Corbeiam qua conditione reliquit,
Cum perſiſtendi ſacramentum fecerit illi. 2)

Cap. XI. 3)

Albo martyrii puerum videt attitulari

Contigit hæc inter puerum quod perculit alter,
In caput è tabula, mortis comitante ruina
Qui percuſſus erat *Philibertus* nomen habebat.
Hic pater Anſcharius ſomno mœrore ſolutus.
Illius Angelicis animam vectarier ulnis

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) deeſt totum hoc capitulum 2) illis 3) cap. 10.

Vidit ad æternam requiem cœloque receptam
Martyribus Chriſti feliciter annumerari,
Et didicit, quoniam meruit patientia palmam. 5)
6) Sed ne præcipites evertat quæſtio mentes.
Haud levitas hominem rapuit, nec religionis
Fregit propoſitum, patriis digreſſus ab oris.
Cœnobium quoddam, nomen dixere moderni
Corbejam ductum de nomine matris eorum,
Saxonum in terris, quas *Viſcera* 7) proluit amnis,
Regum progenies, & Regum nobilis hæres,
Exilio remeans, *Adalardus* condidit *Abbas*
Illuc *Anſcharium* direxit ad erudiendum
Pignora prima ſuæ *Corbéja mater* alumnæ,
Quo turbis crebro verbum Domini faciendo,
Undique cum ruerent & templi ſepta replerent,
Ad Chriſti cultum formam dedit & documentum
Nobilis ipſe pater populi, locique magiſter.

Cap. XII. 8)

Regni primatus recipit Rex fonte renatus.

Regibus interea Danis in 9) cunctibus arma
Privatus ſceptris *Heroildus* fraude paternis
Supplex Auguſtum Rex expetiit *Ludovicum*,
Ejus uti per opem Regni repararet honorem
Regem magnifice detentum Cæſar apud ſe
Cœpit adhortari ſuſcepto nomine Chriſti
Fonte perennis aquæ lavachrum novitatis inire,
Sic ope *Francorum* citius ſibi ſubveniendum,
Si foret in populis communio Religionis.
Tandem mollitus divino numine *Danos*
Credidit, & liquidas fontis deſcendit in undas;
Quem Cæſar *niveis*, ut mos eſt, induit *Albis*
Et pater in lavacri natalibus extitit illi.

Cap. XIII.

Mittere quem 1) *poſſit Cæſar cum Rege requirit.*

Auſpiciis opibusque ſuis altricibus oris
Cæſar item profugum miſſurus ſceptra receptum,
Ut direpta ſibi, ſollerter quærere cœpit,
Sicubi ſorte virum ſibi quis reperiret honeſtum,

Ac

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

5) jllis. 6) Caput II. 7) Viſera. 8) Caput. III. Apoſtolatus Daniæ. 9) ineuntibus. 1) quis.

Ac pietate gravem, verbi virtute potentem,
Qui cum Rege libens prodiret, eique cohærens,
In ſermone Dei ſupereſſet jure magiſtri
Ingrueretque ſuis in dogmate religionis.
Unde ſacerdotes 2) ſuper hac, aliosque fideles
In cœtu procerum reconveniendo ſuorum,
Cæſar huic operi ſibi quemlibet inſinuari
Orabat, dignum ſimul & procedere promptum,
Æternæ populis lumen proferre ſalutis.

Cap. XIV.

Pro 3) dando monachum Walo lætificat Ludovicum.

Omnibus ergo virum ſe ſcire negantibus eſſe.
Quemlibet, hoc pondus qui vellet ſponte ſubire,
Exul ut externis Regem ſequeretur in oris
Abbas Corbejæ veteris Walo proſilit ante,
Eſſe ſibi monachum faſſus perferre 4) paratum,
Si contingat ei mortem pro nomine Chriſti.
Vitam, propoſitum, mores, animi quoque votum
Cum laudaviſſet, docuit quod idoneus eſſet
Clangere ſigna Dei, vexillum tollere Chriſti,
Se neſcire tamen, num ſponte migraret in orbem,
Non tolerando moram Cæſar, præcepit ad Aulam
Acciri monachum, cui providus *Abba* quid actum.
Aut dictum foret expoſuit, retulitque vocari
Cæſaris ad ſolium, quæ cauſa coegerit illum:
Anſcharius ſeſe facturum naviter eſſe
Cuncta refert injuncta ſibi pro nomine Chriſti.

Cap. XV.

Sanctus ineſſe ſibi votum profitetur eundi.

Hinc vir ab Auguſto coram productus abire
Vellet utrum cum Rege rogatus ad ultima terræ
Per verbum domini Danos evellere morti ?
Hanc *ait*, aggrediar conſtanti pectore pugnam
Abbas, *inquit*, ego, non te 5) hoc faſce gravabo:
Quod ſi ſponte ſubis, fas noſtri juris habebis
Arbitrium de te gratum mihi noveris eſſe.
Ille nihil Domini præponens infit amori:
Omnibus ultro modis ego me ſuppono labori.

Lectio varians ex Actis Sanctorum.

2) Sacerdotem. 3) Prodendo. 4) proferre. 5) hoc ᵹe.

Cap. XVI.

Exilio monachi graviter turbantur amici.

Res ubi percrebuit vulgique per ora cucurrit
Isque clientelæ diſcurrens rumor ubique
Claruit Abbatis, multis inopina ſtupori
Cauſa fuit, patriis quod cedere vellet ab oris.
Quod ſibi poſthabitis conſanguinitate propinquis,
Dulcia fraternæ linquens conſortia turmæ,
Barbariem ſævam peteret gentemque profanam.
Pluribus opprobriis quidam ſimul & maledictis
Deterrendo virum tentabant frangere votum.
Ille nihil motus nec duris cedere pronus,
Fixior hærebat cœptis annixa voluntas.
Flecti non poterat, ſed cum properaret ad aulam,
Abbas, ipſe domi turba ſemotus ab omni
Contiguum quoddam vinetum ſolus adibat.
Illic orabat latitando, librisque vacabat.

Cap. XVII.

Autbertus fratrem, dum tentat, adhæret eidem.

His erat *Autbertus* frater cum patre diebus,
Qui cum crebro virum latebræ captare receſſum,
Et nimis attentum curisque ingentibus ægrum
Cerneret, auferri cœtu, cum nemine fari,
Rem miſerando, die quadam devenit ubi ipſe
Vineti 1) vacua ſecretus agebat in umbra:
Præmiſſoque *vale*: viridi conſedit in herba,
Tum percunctari cœpit, quid mentis haberet,
Utrumque pro Domino Danos peregrinus adiret?
Ille dolis falli metuens, id quærere noli,
Neve meam ſuper his mentem turbaveris, *inquit*,
Non tibi decipulæ laqueus prætenditur à me,
Ille refert. de te ſed certius omnia noſſe,
An tibi ſit cordi via gentis pande volenti,
Tunc Heros alacris pro ſedulitate rogantis
Intulit, an vellem Paganis ferre ſalutem,
Eſt mihi propoſitum: placet, idque refellere verbum
Horreo, quin ſanctæ rapior pietatis amore
Gentibus ire ſalus, errorum ſolvere nexus

Nec

Lectio varians ex Actis Sanctorum.

1) Hæc vox fugit. G. H.

Nec valet inde meam mentem pervertere quiſquam.
Tunc *Autbertus* ei, non, inquit, ſolus abibis
Hoc ego in Domino tecum luctamen inibo,
A Paſtore mihi ſi copia fiat eundi.

Cap. XVIII.

Conformes Patri veniunt in fœdere Chriſti.

Vinxit ut ergo fides amborum fœdere mentes,
Obvius Abbati fuit ipſe domum redeunti,
Inſinuatque viæ Collegam ſe reperiſſe,
Fidum, concivem, ſubiturum ſponte laborem,
Nomen Perſonæ cum quæreret ejus; & ipſe
Diceret *Autbertum*, ſibi mira relatio multum
Intulit horroris, ſtupuit ſtudium novitatis
Affectare virum, quem nobilitaret 1) origo
Proſapiæ veteris titulus & ſanguine longo,
Gratior in rebus ſibi qui popularibus eſſet
Proviſorque domus poſt ſe prima loca teneret.
An tamen ire velit rogat, 2) ille fatetur amicum
Se non poſſe pati patria decedere ſolum;
Æterni ſeſe compelli Regis amore
Eſſe viri comitem, pro poſſe ferendo juvamen,
Si comitetur eum ſua vel permiſſio fratrum.
Abbas reſpondit, ſi mavis ire, licebit;
Attamen ex famulis ego nullum deputo veſtris
Obſequiis quemquam, nec enim procedere cogam
Invitum vobis, 3) niſi quemlibet inveniatis
Qui velit ire ſimul, fieri peregrinus & exul.
Quo foret averſus, non ſic eſt inde locutus
Nobilis ille pater, ſed eo quia flagitioſum
Cogere nolentem tunc temporis eſſe colonum
Inter paganos erat & nimis invidioſum.

Cap. XIX.

Quæ ſunt apta viæ Cæſar legavit utrique.

Cæſaris oblati poſt hæc obtutibus ambo.
Athletæ Chriſti, conjurant fœdere ſacro
Contra fana Deum ſeſe committere bellum,
Eminus emiſſis Reges urgere ſagittis,
Cominus enſe Dei prærumpere pectora vulgi.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) nobilitatis. 2) rogat ille. 3) nobis ſed perperam.

Cæsar agens grates Divûm locupletius hostes
Ornat, & in tanto quæ credit idonea bello,
Armis Ecclesiæ munitos jussit abire
Post Regem, liquidis quem nuper merserat undis,
Esse sui memores monet arcus inter & enses,
Et triplicem fidei clypeum prætendere Regi,
Confirmare suos noviter hæc castra secutos.
Ne minus instructis hoc in certamine martis
Æmula vulnificam manus intorquendo sagittam,
Falleret incantam funestis fraudibus alam.

Cap. XX.

Nullus amicorum comes voluit esse virorum.

Cæsare digressis igitur Regemque secutis
Nullus in obsequium comitum fuit aut famulorum
Nemo sequi voluit, nullum pater ire coëgit.
Rex erat ignarus, rudis utpote pignoris hujus,
Quem deferre Dei famulis deberet honorem,
Porro suis, qui dissimili ratione priorem
Duxissent vitam, prætendere sedulitatem
Affectus neque cura frequens erat, unde profectis
Difficilis fuit & munii via plena laboris,
Ut tuta tandem statione *Colonia* classem
Excepit, monachiscompassus Episcopus urbis
Hildeboldus opem tulit, attribuendo biremen,
In qua vectari deberent, vasa reponi,
Firmis exstructum compagibus & satis aptam.
Duplicibus tectis illectus 4) schemate navis
Rex elegit ea vehier, frueretur ut una
Ipse domo, monachis esset pars altera navis.
Inter eos ita crevit amor & reverentia sanctis
Officium majus famulantum cultior usus.
Hinc per *Dorstadum* 1) *Fresonum* prætereuntes,
Proxima *Danorum* sistunt in littore naves.
Ergo quod interdum Regem consistere tutum,
In solio Regni prohibeat motio belli,
Fixit ei certum trans *Albim* Cæsar Asylum.

Cap. XXI.

Fructificante fide moritur socius logotheta.

Hic aliquando viri loca per diversa secuti

Regem,

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) illius, 1) Dorstratium.

Regem, gentiles inter Christumque colentes,
Ut discursus erat sibi, promulgando salutis
Dogmata, nonnullos rapiebant ore draconis.
Quotque diebus erant, fidei quos rete trahebat
Sicque novus in domino fœcundâ 2) ab alvo.
Ecclesiæ fœtus fontis currebat ad ortus.
Ipsi autem sacri spiraminis imbre refusi,
Uberius sacræ pro Religionis amore,
Cœperunt juguli studio curaque frequenti
Quærere, quos emerent pueros, Christoque dicarent,
Nec non ex propriis aliquot Rex tradidit ipsis,
Quos ad militiam nutrirent omnipotentis.
Unde brevi senos schola bis collegit Ephebos,
Ascitis etiam sociis hinc inde quibusdam,
Cum fructu late sibi crevit opinio famæ.
Sol bis signiferi spacium lustraverat orbis
Hoc in gymnasio cum desudantibus ipsis
Mors, quæ cuncta metit, fœdus sociale dirimit.
Contigit *Autberti* valitudine membra gravari,
Pro quo *Corbejæ juniori* ductus, ut ante.
Præscierat, tritus multis laugvore diebus,
Cessit naturæ solemni tempore Paschæ
Trans 3) exutus itu 4) felici carnis amictu.

Cap. XXII. 5)

Missurus Byrcam monachus revocatur ad aulam.

Gentis Barbaricæ *Sveonum* contigit inde
Legatos quosdam venisse ad Cæsaris Aulam.
Qui cum mandatis habitis de rebus agendis
Induperatori dixerunt, fonte renasci
Velle suæ gentis quosdam, Dominoque dicari.
Esse suum Regem promptum satis ad pietatem,
Præcones tantum mereantur habere per ipsum.
Cæsar ad omne bonum promptissimus, experimentum
Ex re qui caperent, missum decernit, ut idem.
Si foret in populo devotio credulitatis,
Inciperent normam sibi tradere Religionis.
Corbejæ pro quo Rector consultus ab ipso
Iterum, si quem monachum sibi prodere posset,
Aut qui Regna libens *Sveonum* visere vellet,

Vel

Lectio varians ex Actis Sanctorum.

2) fœcundæ. 3) deest. 4) ictu. 5) Caput IV. Apostolatus Sueciæ.

Vel potius cum Rege maneret, ut in regionem
Anſcharius rerum Domini legatus abiret.
Ergo Dei propere famulus revocatur, & ante,
Quam veniens oculis aſſiſteret imperitantis,
Attondere 1) comam prohibetur, radere barbam.

Cap. XXIII.

Principis ad nutum ſubit ultro negotia rerum
Militis invicti mens præſcia ſe revocari,
Ad ſtudium pugnæ Chriſti flagrabat amore,
Omne bonum ratus invigilare lucris animarum.
Propoſuit patienter homo perferre periclum,
Hæc ſi forte ſibi via quid peperiſſet acerbi,
Neve per anfractus raperet dubitatio pectus,
Fundarat certam ſpem cordi viſio quædam.
Incoleret primævus adhuc quo tempore cunas
Matris Corbejæ ſolitus ventura videre,
Intuitu mentis per ſomnia plena figuris.
Lumine conſpicuam per ſomnum venit in aulam:
Interius vero Doctorum plurimus ordo,
Stabat ad officium verbi prodire paratus.
In facie quorum ſubita vertigine raptus,
Se radiis Phœbi vallatum fulgidiori
Æthere delapſo ſplendere videbat ab alto.
Deficiens oculis tanta vibramine lucis
Dum ſtupet inſonuit vox ferme ſimillima voci,
Quam prius audierat ſummi Patris ante Tribunal.
Dicens: ſcito tuum me deleviſſe reatum.
Quid vis, afflatus divini flaminis aura
Ille refert, ut agam? vox inquit; gentibus inſta
In ſermone Dei. Quam 2) rem vir ille tenaci
Pertractans animo, Domino plaudebat, eo quod
Quæ prædicta forent partim completa videret,
Et quia virtutis meritum tritura laboris
Accumulat, populis Sveonum Præco ſalutis,
Ardebat fieri. ſua quærere lucra Tonanti.
Ergo ubi venit ad Auguſtum, conſultus ad id ne.
Egrederetur iter? facturum noveris eſſe.
Quicquid pro Domino mandaveris, inquit, ut ultro.

Cap. XXIV.

Lectio variantes ex Actis Sanctorum.
1) Attondere. 2) quod oroma. 3) aggrederetur. 4) &.

Cap. XXIV.

Pertulit 5) insidias, rapuit pirata carinas.

Dum nutu Domini Pastor venerabilis illi
Invenit socium *Witimarum* 6) nomine sanctum.
Insignemque virum, Regi de 7) more probatum,
Athletam Christi voluit cum Rege morari.
Cæsaris imperio *Sveonum* partibus ergo.
Delegatur, 8) uti missorum dicta probaret,
Illius terræ gens utrum credere vellet.
Quas autem salebras 9) obitum, 10) quantumve pericli
Pertulerit, 11) vacat in lepido sermone revolvi.
Witimarus 12) novit mala, quæ pariter toleravit.
Ut medium tenuere rates iter æquoris alti
Piratæ hominum genus insatiabile lucri
Incurrere, fugæ spes non fuit, insonuere,
A clamore Poli, fremit bellona; priori
Concursu pugnæ summo conanime nautæ
Se defensantes, victos repulere latrones.
Congressu vero manus impacata secundo
Prævaluit, prædæ patuerunt omnia, vixque
Diffugiendo viri pedibus per littora nudi
Evasere, rapex renuit Pirata carinas.
Obtinuit gazam, libros, & Regia quædam.
Munera, nil victis ex omni merce reliquit,
Id præter, quod dum fugeret sibi quisque recondit.
Turbine dejecti plures statuere deverti, 1)
Ulterius quidam procedere, non tamen usquam
Militis electi potuit sententia flecti,
Arbitrio potius committens omnipotentis
Quicquid in adversis posset contingere causis,
Proposuit retronon ante reflectere gressum.
Vomere, quam verbi sulcasset agros Sveonum.

Cap. XXV.

Auget oves Domini libertas, forma loquendi.

Præcepto pelagi procursu, callepedestri
Explicuere viam per dura per aspera longam
Inter fusa locis naulo conducta biremis
Æquora transmisit, tandem se *Byrca* recepit;

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

5) protulit. 6) Witmarum. 7) te, Gislemare. 8) delegatus. 9) latebras. 10) obiit. 11) protulerit. 12) Witmarus. 1) reverti.

Quo portu Regem *Bern* invenere morantem.
Cur veniant, qui ſint, Regi legatio pandit.
Rex per conſultum decernit, quid ſit agendum.
Una fuit Procerum ſententia, par quoque votum;
Sanctis permitti jus inter eos habitandi,
Jus indicendi cœlorum Regna volenti;
Eſſe facultatem monitis, vitalibus aurem
Inclinare ſuam, novitatis diſcere formam.
Ut licuit tandem populis proferre ſalutem
Inſpirante Deo, fidei nova crevit origo.
Et verbum Domini cum multis eſſet amori
Indigenis terræ, tum quos retinebat apud ſe
Captio Chriſticolis erat exultatio cordis,
Participando ſibi demum myſteria Chriſti,
Poſt longam eſuriem cœli contingere panem.
Indiciis rerum tenuit labor experimentum.
Quicquid ad Auguſtum tulerat legatio, verum
Conſtitit, & Chriſto plures in carne renati,
Fonte perennis aquæ uteris contagia vitæ
Depoſuere, novam nacti pietatis abollam,
Credidit inter eos *Herigarius* inclitus Heros
Præfectus Vici Regis Conſultor, & illi
Fidus, qui lavacri profuſus rore perenni,
Erexit mentem ſummæ virtutis ad arcem,
Eſſet ut indicio fidei, quam rure paterno
Condidit Eccleſiam, ſicut 2) & miracula quædam,
Quæ Deus oſtendit per eum, quem glorificavit.

Cap. XXVI. 3)

Tripudiat reditu legati Cæſar & acta.

Gentibus ergo viri vitalis ſemina verbi 3)
Per ſenos menſes Chriſto ſulcante ſerentes
Ut ſibi judicium facit experientia certum,
Ut mos eſt terræ, quas Rex inſcripſeret ipſe
Cum chartis redeunt & limina fauſta reviſunt
Cæſaris officii totius honore recepti
Quid feciſſet eis Dominus, qui 1) finibus illis
Sit patefacta fides, quid 2) verbi vomere gentes
Excultæ duplicem referant ex ſemine frugem

Inſi-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

2) ſint. 3) Cap. V. Archiepiſcopatus Hamburgenſis. 4) Verſus quintus & 6. ſecundum excipiunt.
1) quod. 2) quod.

Insinuant; animo Cæsar rumore secundo.
Exultans alacri, cum grates omnipotenti
Redderet, in Danis recolendo jubar Deitatis
Exortum quondam noctem vacuasse profundam.
Cura solerti quærebat Pontificalis
Posset ut institui sedes aquilonis in oris,
Finis ut imperii præclusus limite tali,
Principium fieret Regni, quod fine careret,
Cujus ut Ecclesiæ Rectorem crebrius ire
In partes illas compelleret ipsa facultas,
Ex quo doctrinæ leviori fracta ligone
Effera Barbaries fructus daret uberiores.

Cap. XXVII.

Quod Rex proposuit, suspensum morte reliquit.

Rex autem Carolus, quando compescuit omnem
Saxoniam ferro, lavit baptismate gentem,
Pontificesque suos populis statuendo quibusque
Qui sunt trans *Albim* sub Præsule noluit esse.
Decernebat enim princeps in finibus illis
Poni Pontificem, qui summi culmen honoris
Scilicet Ecclesiam regeret metropolitanam,
Ex qua flante Deo fidei stillaret origo
In reliquas gentes in terras ulteriores.
Ecclesiam, quæ prima locis adolevit in illis;
Sanxit Amalharius, Gallorum Præsul ab oris,
Pontificum vero nulli sub jure redactam.
Augustus *Heridac* commisit Paröechiam
Quem simul ad culmen summi promôsset honoris
Ni citius rueret præventus tempore mortis

Cap. XXVIII.

Urbs quo flat Boreus 3) sit mundi Climate Primas 4)

Ast ubi post mortem Patris Ludovicus ad arcem,
Regni surrexit, primam quæ transjacet Albim
A quisdam monitus binos per Pontificatus.
Distribuit, quid enim pater ejus senserit olim.
Ponere Pontificem quod noluit in Regionem,
Terrarum domitor non comperit Induperator
Hac in *Danorum* regionibus & *Sveorum*

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum

3) Boreas. 4) Prima.

Sorte salutiferi cum sensim gratia Christi
Vitam spirantem jam fructificasset odorem,
Ut concepta fide spes esset firmior ex re,
Ac Patris affectus per se prodiret in actus,
Orbis Romani Rector, lux aurea mundi,
Victor magnificus, cultorque Dei Ludovicus
Ut coram multis ageret consultius, inde
Hammaburgensi synodum collegit in urbe
Collegit proceres, Regni venere priores,
Arbitrio quorum per pontificum synodalem
Censuram fluvium trans Albim in finibus urbem
Saxoniæ positam matrem caput atque Tribunal
Nordalbingorum fore censuit Ecclesiarum
Omnibus 1) terris simul & populis Aquilonis
Et prælata foret, *sedesque* 2) *metropolis* esset.
Presbyter & mittendus Episcopus omnis ut illis
Finibus egrederetur ab hujus Præsule sedis

Cap. XXIX.

Ex quo pinguescit caput, infula rore madescit.
Hanc igitur, tota synodi plaudente corona.
Primum Pontificem reverenter *Ebone Remensi*
Assistentibus *Otgarioque moguntiacensi* 3)
Cum medius *Hettis* 4) fulciret Eos *Trevirensis*,
Archimandritam sacrari Cæsar ad aram.
Anscharium fecit, quem circa justa peregit
Drogo Palatinæ tum forte Jerarcha 5) Capellæ
Drogo vir illustris *Metensis Episcopus urbis*
Patribus imperii, quos culmen in orbe cœgit
Inter *Helingaudus* 6) fuit, & Coëpiscopus ejus
Vulgericus, eam qui pridem Parochiam
Per dispertitum tenuerunt Pontificatum,
Rem confirmando, patris caput illiniendo
Unguentis Hermon, queis barba flagravit Aaron,
Sed ne Barbaricis incursibus hæc Diœcesis
Ad nihilum redigi posset, pro sorte pericli
Cæsar ad hæc cellam *Furholt* 7) solatia partam
Cespite Gallorum, quod devitando tumultum
Præsul, ubi fremeret rabies, secedere posset,
Contulit Ecclesiæ servitum tempus in omne.

Cap.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) ut. 2) - - & 3) Maguntiacensi. 4) rectis. 5) Hierarcha. 6) Helingandus. 7) Turholt.

Cap. XXX.

Decreto Papæ scythico legatur in orbe.

Hoc ut præceptum firmum foret omnem per ævum,
Gregorio Papæ multo comitatus honore
Qui ſanciret idem *Romam* lagatus 8) ad urbem
Perrexere duo pariter comitante *Geroldo*
Conſule *Radoldus* ductores & *Beruoldus*
Chriſti cultorum Rectores Eccleſiarum,
Sedis Apoſtolicæ decretis hæc ſolidare.
Papa beatificus Regis mandata probavit,
Et *pallæ* tribuendo decus, munimine ſanxit
Juris Apoſtolici, ſtatuens, ut Epiſcopus orbi,
Barbara Danorum quem gens colit & Sveonum,
Quemque colunt gentes Boreæ glacialis ad arces. 9)
Cum Domino, 10) terræ cui ſorte obvenerat ante,
Eſſet Romanæ ſedis lagatus Ebone.
Conceſſaque palam ſibi libertate docendi
Ante locum, venerande 11) ſacrat quem gleba beati
Corporis ante tuam *paradiſi Janitor* arcam.
Addit 12) Edictum ſuper hoc anathema tremendum,
Quo ſe nectendum ſciret 13) Principe mortis,
Hoc quicunque bonum ſubvertet 14) ariete fraudis,
Cæſaris aut ſtudiis occurreret invidus hoſtis,

Cap. XXXI.

Verba Dei Danis prior intulit Ebbo 1) *Remenſis*

Porro, quod anterius calmus contexuit, hujus
Officii ſortem tulerat Gentisque vocamen, 2)
Nomine *Paſchalis Papæ*, prius *Ebbo* 1) *Remenſis*.
Quippe Vir Angelicus, mitis, ſine felle columba,
Credere quod fas eſt, interni flaminis aura
Cum foret afflatus, cupiens inferre ſalutem,
Cœlitus æternum populis infundere lumen,
Pro Danis, quos implicitos errore videbat,
Cæſaris arma ſequi, lugubri corde dolebat,
Et tanquam lampas accenſo pectore flagrans,
Ardebat deſiderio ſuccurrere merſis
Gentibus horrenda caligine perditionis
Pro Chriſto penitus ſeque & ſua tradere promptus.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum

8) lectus. 9) arcem. 10) Domno. 11) veneranda. 12) Addidit. 13) cum. 14) ſubverteret ſed minus recte. 1) Ebo. 2) vocandæ.

Augustus *Welani* 3) *trans Albim* cesserat illi
Fundum, cum peteret patriam, quo degere posset.
Ergo locum crebro visebat *Episcopus Ebbo*, 1)
Plurima dispensans, animarum lucra frequentans,
Confirmando fide lotos baptismatis imbre.

Cap. XXXII. 4)

Jure ministerii Simon est suffectus Eboni.

At pater Anscharius feliciter urbe regressus,
His compellanti sese de rebus Eboni
Pontificem terræ sacrandum censuit esse,
Qui præsens populis feret in studio Deitatis,
Jure ministerii concessus Apostolus orbi,
Et legem Domino statuendo Vicarius ipsi;
Namque locis solus non posset adesse duobus.
Ergo favente pio sibi Cæsare nobilis Ebbo
Lumbos *Gautberti* cujusdam pontificali
Zona præcinxit, caput ejus rore rigavit,
Qui super arva Sion stillat de collibus Hermon;
Contulit ornatus, quibus Ecclesiasticus usus
Indiget, atque viæ sumptus explevit abunde
Ubertate sui, dono simul imperiali,
Direxitque Virum pro se populis Sveonum,
Ut commissa sibi legatio crederet illi,
Officiumque 5) vicis exerceret in orbe.

Cap. XXXIII.

Dogmate Gautberti caligo fugatur averni.

Post hæc Augusti clementia contulit illi
Cellam Welani, 6) primo quam cessit Eboni.
Id pater ille suo tamen impetravit alumno,
Quod sibi perpetuum certæ stationis asylum
Esset, & ipsius locus ille vacaret in usus
Rex autem *Simonem*, (dedit hoc sibi gratia nomen
Ordinis,) & terræ populus suscepit honeste;
Et qui 7) corda regit hominum, qui tempora ponit
Rebus & æterno circumdat secula vallo,
Auspicibus terræ primis & Rege favente
Ecclesiam Domino fundamine cœpit ab ipso
Ædificare, palam credendi tradere formam.

Christi-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

3) Welam. 4) Caput IV. Gautberti Episcopi in Sueciam adventus, Exilium, Hamburgum combustum.
5) suæ. 6) Wellanui. 7) quia.

Chriſticolas illic poſitos gaudere videres,
Gentiles haurire Dei de fonte liquores;
Creſcere credentum per quot momenta dierum,
Agmen, & Ægypti currus in gurgite mergi,
Iſrael dulciſonis modulari carmina pſalmis.

Cap. XXXIV.

Multos erudiit pueros, quos ipſe redemit.

Anſcharius vero jus paſtoralis agendo
Naviter officii pater propria Diœceſi,
Inde per exemplum vitæ, tum per documentum
Lucrari domino, plures pueros cöemendo,
Quosdam Sclavorum, quosdam de gente Danorum,
Quosdam captivos ad opus deitatis alendos;
Non nullos quorum retinens in dogmate ſecum,
Quosdam prædictæ direxit ad ubera cellæ.
Sed comites habuit, ſibi quos *Corbeja* miſit,
Sanctorum genetrix monachorum cella beatrix,
Hammaburgensis Schola queis edocta magiſtris
Crevit, & ad florem perducta refudit odorem.

Cap. XXXV.

Effugit urbe pater, rapit illam barbarus ater.

Ergo Deo digne gereret cum præſul uterque,
Hammaburgensem piratus contigit urbem
Ex improviſo multo vallaſſe liburno.
Ad propugnandum cogi manus indigenarum
Plurima non potuit, ſpatium properantia rupit,
Iſtis 1) terrifico valentis mœnia giro.
Non erat obſeſſis arcere pericula mortis
Virtus, cum *præſes Bernarius urbis* abeſſet.
Urbe pater poſitus primi terrore tumultus
Tentavit retinere locum, ſed barbara murum
Ut vis irrupit, formido ſuprema cöegit
Cedere; vix tantum rapiens ſacra pignora ſecum
Integer evaſit, *cappam* tamen hoſtis ademit.
Ceſſit uti laicus fugiendo per avia clerus.
Et quidam capti, plerique fuere perempti.
At fera baries totam diffuſa per urbem,
Poſtquam congeſſit gazam, biduumque peregit,

Ædibus

Lectio varians ex Actis Sanctorum.

1) Hoſtis.

Ædibus incenſis diſceſſit onuſta rapinis.
Hoc *domus Eccleſiæ Clauſtrumque* flagravit ab igne,
Et cultus alii, flammis arſere libelli
Non tamen idcirco pater ingemuit, licet illo
Turbine perdiderit, quæcunque paraverat illic,
In rerum damnis viguit patientia fortis.

Cap. XXXVI.

Pellitur è terris Simon æger morte nepotis,

Preſſuris igitur cum multis afficeretur,
Ac per circuitum manus errabunda ſuorum
Pignora deferret, nusquamve quieſcere poſſet
Contra *Gautbertum* fremuit rabies *Sveonum*,
Et face pars populi quædam ſuccenſa furoris
Præſulis hoſpitium circumvallando, *Nithardum*
Perculit inſontem mucronis more 1) nepotem,
Ejus matyrium pro Chriſti nomine nactum
At vero comites alios ipſumque ligantes,
Ejecere ſuis ſpoliatos turpiter oris.
Sed qui cuncta videt momenta latentia rerum,
Hoc tranſire nefas Deus eſt non paſſus inultum.
Impia namque manus paucis punita diebus
Pertulit exitium diverſa ſorte malorum.
Unius cladem pro cunctis ſcribimus autem.

Cap. XXXVII.

Pœnituit ſceleris pœnæ terrore ſequentis.

Vir fuit in terra quidem ditiſſimus illa,
Hujus in hac rabie conſenſit filius, atque
De ſpoliis partem patris portavit ad ædem
Morte repentina ſed mox defecit, & una,
Interiit conjux, ſimul alter filius ejus.
Ut videt orbatum ſeſe miſer eſſe Deorum
Credidit offenſam, quæſivit ab augure cauſam,
Augur agens ſortes, ſibi divos eſſe faventes
Aſſerit, in Chriſtum factum docet eſſe reatum.
Sed neque placari Chriſtum, nec poſſe repelli
Vim morbi penitus, dum res poſſederit ejus.
Ergo per augurium tremefactus barbarus ille,
Evertendo domum, librum res inter apud ſe

Rep-

Lectio varians ex Actis Sanctorum.

1) Morte.

Repperit; hanc plebem rem promulgando per omnem,
Cum, qui ſuſciperet, nullum reperire valeret,
Nam miſeranda lues hominum formidine mentes
Terruerat, rurſum proprii ſub culmine tecti
Barbarus horreſcens ſanctum retinere libellum,
Ne prorſus clades deleret iniqua penates,
Vicinis coram ſepem ſuſpendit ad unam.
Poſt ex plebe ſibi nullo ſpirante reniti,
Indicio cujus patuit vindicta reatus,
Quidam cultorum Chriſti tulit inde libellum.

Cap. XXXVIII. 2)

Mittitur ad populos queis deeſt Eremita ſacerdos,

Taliter afflictis ferali peſte profanis,
Non fuit in ſeptem poſt annis Rector ibidem.
Anſcharius pro quo tactus mœrore profundo,
Ardgarium quendam direxit eis Eremitam;
Hunc *Herigarius* multo ſuſcepit honore,
Filius Anſcharii, nec plebs correpta timore
Obſtitit, opprobriis hominem cum crebro protervis
Ante redargueret, quod nullum numen haberet,
Sed ſua jam miris radiarat opinio ſignis.

Cap. XXXIX.

Turba madet pluviis æger viget, ingruit hoſtis.

Quadam forte die turbis coëuntibus ipſe,
Idola cum vulgus Chriſto præferret, agamus
Inquit, judicium de religione Deorum.
Plurimus ecce ſuper nos eſt in nubibus imber.
Si quis in hac turba pluviam non ſenſerit, illum
Sit manifeſta fides ſummæ Deitatis amicum.
Fecerat arboribus cæſis umbracula vulgus:
Cum puero longe ſolus conſederat ille,
Verum cum tantus ſtillaſſet ab æthere nimbus,
Ut penitus ſcenas torrens ſtraviſſet inundans,
Ac veluti mediis populus maduiſſet inudis,
Nec pluviæ ſtillam ſenſit *Herigarius* unam.
Hoc quoque provenit quod crus aliquando doleret,
Viribus ut propriis ſeſe removere nequiret
Verum paganis ſvadentibus, idola votis

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

2) Caput VII. Ardgarii in Suetiam iter, Miracula & obitus Herigarii. 3) paternis.

Verum paganis ſvadentibus, idola votis
Ut placaret homo dives 1) de more litando,
Sprevit, & Eccleſiæ ferri ſe fecit, ibiqve
Orans cum lachrymis, aſtantibus undiqve turbis,
Promeruit celerem Chriſto medicante ſalutem
In 2) domum ſanus Domini cum laude reverſus,
Auxit propoſitum vulgus reprimendo profanum.
Regno privatus *Sveonum Rex Avoundus*
Collectis Danis, prædæqve cupidine ductis,
Appulit ad *Byrcam*, populo metuente rapinam
Ludibrium, cædem, cum nulla repellere Regem
Eſſet eis virtus, placuit depoſcere fœdus.
Rex petit argenti ſibi libras adnumerari
Centum pro vico, miſſo pro pace tributo.
Diſplicuit Danis vehementer pactio Regis,
Ire ſuper plebem, ſubvertere funditus urbem,
Compulerat vulgus qvo transmigrare tumultus
Diſponunt, miſeri ſola formidine victi,
Qvod neqveunt armis, tutantnr mœnia votis.
At *Herigarius* Chriſti munimine fiſus,
Cives corripuit, ſacris qvid inanibus, inqvit,
Pauperiem vobis & pernitiem cumulatis?
Idola qvid proſunt? nulli ſuccurrere poſſunt;
Eſt Deus in Cœlis, cujus ſi corde petatis
Auxilium, verè vos conſervabit ab hoſte.
Conſilium placuit, Chriſto plebs munera vovit.

Cap. XL.

Parcitur obſeſſis, urbs provenit altera Danis.

At Rex per ſortem qvæſivit, ſi locus idem
Pro voto Danis in prædam cederet ipſis.
Sors aliam Regem proficiſci juſſit ad urbem,
Qva propere Dani nullo prohibente potiti,
In ſua cum multis alacres rediere rapinis;
Argentum vero totum Rex reddidit ultro.
Tunc Herigarius, Chriſti qvæ 3) maxima virtus
Eſſet, prodigiis populum docuit manifeſtis;
Poſt hæc decubuit pacisqve ſopore qvievit.

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

1) divis. 2) Inqve. 3) qvia.

Cap. XLI. 1)

Fortis amore Dei fit compos fœmina voti.

His qvoqve temporibus qvædam matrona fidelis
Firmiter inter eos cultum tenuit pietatis,
Barbara tempestas, qvam nec mortalis egestas
Flectere prævaluit, Christo sed semper adhæsit,
Propositumqve piæ fidei servavit adusqve
Extremum tempus, qvæ 2) cum ruinosa senectus
Urgeret, *vini* modicum sibi vase recondi
Fecit, *uti moriens sacramenti non foret expers.*
Qvod cum jam ferme tribus annis, esset apud se,
Contigit *Ardgarium* Domini venisse ministrum,
De cujus manibus præcepto corpore Christi,
Eructata 3) carne gravi sedes petiit paradisi.

Cap. XLII.

In vacuis virgo loculis stupet ære reperto.

Hæc autem *Cathle* vivens præceperat ante,
Christi pauperibus proprios expendere censûs.
Filia præceptis cupiens parere parentis,
Mater ut 5) occubuit, Dorstadum prompta petivit.
Illic personis sociata fidelibus, ipsam,
Qvam secum tulerat, loca per sacratissima gazam
Tradidit. Ergo die qvadam confecta labore,
Qvatuor ad vinum nummos sibi misit emendum;
Viribus assumptis post hæc rebusqve peractis,
Venit ad hospitium, congesta pecunia saccum
Qvo fuerat, posuit procul, explicitumqve reliqvit,
Argento plenum subito sed reperit ipsum.
Fœmina prodigio stupuit perterrita tanto,
Et cum presbyteris 6) retulisset, ab ipsis,
Hoc didicit verbum, cœlum penetrasse profundum,
Qvas dispersit opes, qvos pertulit 7) ipsa labores
Matris ad imperium; qva propter fœmina Christum
Crederet exhaustam rursus cumulasse crumenam.

Cap. XLIII.

Terra caret sacris, Eremita recedit ab oris.

Ut *Herigarius* mortales exuit artus,

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Caput VIII. Fridburgis obitus. Reditus Hardgarii è Suecia. 2) qvia. 3) Eruta. 4) Cathlæ. 5) Deest ut. 6) caussam. 7) protulit.

Cessit & terris *Frideburg* matrona fidelis,
Ardgarius cultor Eremi Christiqve sacerdos
Advertit mentem, vitam reparare priorem,
Egressusqve locum rediit, qvo venerat, ipsum.
Sicqve sacerdotis benedictio partibus illis
Rursus defecit, sacer ut Eremita recessit.

Cap. XLIV. 8)

Rex obit ad damnum venit in divertia Regnum.

Interea mundi sidus cecidit *Ludovicus*,
Regis post obitum secuit partitio Regnum,
Qvod patris *Anscharii* rem maxime debilitavit.
In partes Regni *Carolus*, cui *Francia* cessit
Pontificis cellam *Turholt* de jure removit,
Quam pater ante suus legarat ei *Ludovicus*.
Nec fratrum monitis potuit sententia Regis
Flecti cumque virum premeret penuria rerum,
Adversis fracti se deseruere ministri,
Perstitit ipse tamen vice Christi Pastor ibidem,

Cap. XLV.

Fit Rector Bremiæ 1) *propriumque recepit* 2) *ovile*

Sed qui corda regit Regum Deus instimulavit
Rectoris Regni super hoc animum *Ludovici*,
Rebus ut attritis succurreret, Ergo *Bremensis*
Ecclesiæ sedem Cæsar Rectore carentem
Auxit Pontifici sed judicio synodali.
Ac ne jacturam *Ferdensis Episcopus* ullam
Ferret, in hoc synodus distinguit 3) Pontificatus.
Hoc est, *Ferdensem* percensuit atque *Bremensem*,
Quâ ratione prius discrêrat eos *Ludovicus*
His ita dispositis Regimem tulit ipse Bremensis,
Porro *Wælgarius Ferdensis Episcopus* ejus
Trans Albim positam suscepit Paröechiam.
Rursus Pontificis 4) synodum de rebus agentes,
Decrevere sibi justum non posse videri,
Qua fuit ipse pater sacratus Episcopus, alter
Ut teneat sedem, cum jam Romanus eundem
Sanxerit esse *locum* Præsul *Metropolitanum*.

Ergo

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

8) Caput IX Episcopatus Bremensis Hamburgensi unitus. 1) Bremæ. 2) receptat. 3) distingui. 4) Pontifices.

Ergo pari voto Rex, & celeberrimus ordo
Pontificum sedem Patri statuere priorem;
Walgarius cessit, sic res pacata quievit.

Cap. XLVI. 5)

Præsul ei cedit, Romam legatio tendit.

Urbs autem Rectore *Colonia* forte vacabat
Iisdem 6) temporibus, quod rem nimis impediebat.
Namque *Bremensis* ad hanc esset cum subdita sedem,
Præsulis illius poscebat causa favorem.
Urbis *Gunthariua* tandem moderamen adeptus
Hoc, ut firmaret, cum Dominus eum monuisset
Anscharius, valde contrarius extitit. Unde
Wormacio 7) geminis post Regibus urbe coactis,
Hoc est, *Lothario*, magnoque simul *Ludovico*,
Pontifices Regni rem contigit ante referri,
Hoc actum juste cunctis profitentibus, ipse
Contra multiplici cœpit ratione reniti
Guntharus, 8) sese commissæ sedis honore
Privari dicendo bonum non esse nec æquum.
Pontificum monitis, postremo rogantibus ipsis
Regibus, & tota synodi svadente corona,
Annuit, & sese promisit legibus esse
Cessurum, Canonem si Papa probaret eundem
Rex augere suum cupiens opus atque paternum,
Romam *Pontificem Salomonem* misit eam rem
Auribus inferri sancti *Papæ Nicolai*;
Anscharius pro se *Nordfridum* jussit abire.

Cap. XLVII.

Verbum Papa probat, rem sanxit, & inde perorat.

Quo cultu decuit legatos Papa recepit,
Quorum mandatis vigilanti corde volutis,
Hoc fore Catholicum decernens & pie cautum.
Ferre manum populis errorum nocte sepultis,
Regis firmavit votum canonemque probavit.
Esse bonum cujus hic ponere verba putamus,
Ut lector paucis aucto quicunque citatis 1)
Scire velit seriem citet hoc in nobile 2) carmen.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

5) Cap. X. Conjunctio Episcopatuum Romæ approbata. 6) Hisdem. 7) Warmatia. 8) Guntharius. 1) Vitato. 2) ignobile.

Ut quantum libuit præmissa recensuit, infit,
Pagina *Romanæ* signata notamine *Bullæ*:
Ad nos pervenit hoc omne, quod insinuavit
Missus ab Augusto Præsul *Salomon Ludovico*,
Nobis explanans quot sit concussa potestas
Anschario, scythicis ut sit legatus in oris,
Sedis Romanæ pallii redimitus honore,
Et nos *Gregorii* sequimur vestigia nostri
Prædecessoris, Regumque favendo benignis
Votis magnorum, canonem firmamus, & ipsum
Anscharium sacræ legis decernimus esse
Latorem populis, qui sunt in finibus illis,
Ut fidei lumen, si perlustraverit orbem,
Prædicet armatus gladio, cui spiritus almus
Est acies, per quem squamosum 3) strangulet anguem.
Ecclesiam verò, *cui mundi præsidet ipse*
Salvator, *quam virgo suo sacravit honore*,
Nordalbingorum sedem decernimus esse,
Ut *domus* ipsa protos sit Pontificalis & archos,
Et cum Naturæ fœdus dissolverit esse, 4)
Successor dignus virgam sibi vindicet ejus.

Cap. XLVIII.

In jus Ecclesiæ Rex urbem amplat 5) *utrumque.*

At quoniam frater *Ludovici*, filius alter
Augusti *Carolus Ludovici*, quem pater ejus
Præsulem & ad Clerum cultuque ciboque fovendum
Hammaburg tribuit *Iurbolt*, vehementer ademit.
Quod postquam Regnum secuit partitio fratrum,
Cellam continuit, quam Rex in parte recepit
Franciæ; deciduas mundi quæ 6) vergit ad oras,
Altaris sacri custodes atque ministri
Demigrare loco victu cœpere negato.
His igitur causis siluit legatio gentis,
Desiit ipsa prope sedes *Metropolis* esse
Interea carnis *Bremensis Episcopus urbis*
Clausit iter 7) raptus prorsus de turbine mundi.
Hæc urbs *Ecclesiæ* vicina *Metropolitanæ*
Cum foret, orbatam Rex esse, perire novellam,

Immo

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

3) squaminosum. 4) iste. 5) simplat. 6) quâ. 7) cocci.

Immo Barbarie populari prorſus utramque,
Proſpiciens, ſedes uniri ſanxit & urbes,
HAMMABURGENSEM *ſupplens ſubdendo Bremenſem.*
Hoc per Pontificem nobis 1) patuit *Salomonem*
Juris Apoſtolici firmandum robore noſtri.
Diſcuſſâ juſte causâ 2) perpendimus eſſe
Proficuam populis erroribus eripiendis
Cum fieri liceat, quod non in lege repugnat,
Ac magis Eccleſiam fit fas augere novellam,
Quæ ſolet ancipiti caſu plerumque moveri.

CAP. LIX.

Roborat Edictum ſubdens anathema tremendum

Hinc auctore Deo, quod Rex petit, indice Petro
HAMMABURGENSEM decernimus 3) atque *Bremenſem*
Non debere duas jam dici Paröechias,
Et locus alter 4) ut jam non erit unus & alter,
Sed quaſi corpus idem, fiet thronus unus & idem.
Archipræſul erit, ſedem quicunque tenebit,
Ut jam *Gregorius* decrevit Papa beatus
Quod tamen Eccleſiæ ſublatum creditur eſſe
Antea *Ferdenſi*, referat de jure Bremenſi
Urbs verò quemcunque *Colonia* pontificatu
Extulerit, nullo premat Eccleſiam dominatu
Inſuper ipſe ſimulque 5) Deum quicunque verentur,
Subveniendo rogamus ut ipſis auxilientur,
Sorte miniſterii Chriſto quibus Auſpice fungi
Contigerit, pro quo cumulatior in paradiſo
Fiat eis 6) merces, qui gentes evocat omnes
Quem recipit quisquam recepit 7) quos dirigit ipſe
Ad pietatis opus. Quapropter *Rex Ludovicus.*
Quicquid devovit, Chriſto quæcunque dicavit,
Robore firmamus, quo Petri jura tenemus.
Et quia nos rerum diſcrimina præteritarum
Cogunt, ſollicite quæ ſunt ventura cavere,
His oblatrantem ſtudiis anathematis omnem
Perſonam gladio jugalamus, 8) & igne vaporo
Arſuram Sathanæ damnamus ſorte gehennæ.

CAP.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) deeſt. nobis. 2) diſcurſam cauſam. 3) determinet. 4) alteruter. 5) ſimul Dominum. 6) e. 7) quisquis recipit. 8) jugulamus.

Cap. L. 9)

Eccleſiam Danis inſtaurat munere Regis.

Ergo modo tali ſuſcepta *ſede Bremenſi*
Anſcharius Danis iterum mandata ſalutis
Tradere fervebat, Regemque frequenter adibat.
Hoc Regnum ſolus tunc forte tenebat *Horicus.*
Et nunc obſequiis, nunc illum flectere donis
Cœpit, ut in populum Cæli fas pandere Regnum
Eſſet, & inferri terræ myſteria Chriſti.
Crebrius ergo virum Regni pro fœdere miſſum,
Rex inter primos venerari cœpit amicos.
Cujus tanta fides erat, ut decernere Reges
Si quid deberent, mediator Epiſcopus eſſet.
Sic in amicitiis admiſſus Præſul eundem.
Chriſticolam fieri ſvadebat ſedulo Regem.
Ille favebat ei, captus dulcedine verbi,
Chriſti præſidium faſſus ſe velle mereri.
Tunc ſugeſſit ei Chriſto nil gratius eſſe
Indictione ſui, quem 10) ſi permitteret ipſe
Regiminis 1) Eccleſiam fundari quolibet unum; 2)
Ille pio favit nutu portuque *Sleaſwik* 3)
Eccleſiam fieri permiſit, & eſſe volenti
Converti liquidam fas currere fontis ad undam.

Cap. LI.

Flore novo fidei ſeges exuberat paradiſi.

Hoc pietatis opus pater ergo licenter adeptus,
Nec mora ſubrepſit qvod avebat rite peregit.
Chriſti Presbyterium 4) populis ſacramenta daturum
Ut locus accepit, fidei nova gloria crevit
Vici primores baptiſmatis ante liqvores
Qvidam contigerant, multi qvoqve percipiebant
Sexus uterqve ſacris mergi properabat in undis.
Jam tuto portum nautis adeuntibus ipſum,
Cunctarum ſuperabat eis opulentia rerum
Sed eum 5) poſt undam lavachri 6) ſupereſſe qvibusdam
Contigerit, *niveis* pars multa migravit in *albis*,
Percipiendo qvidem crucis admirabile ſignum.

Eſſe

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

9) Cap. XI. Legatio in Daniam reſumta : in Sueciam parata. 10) quam. 1) Regimine. 2) unam. 3) Sleaswik. 4) Presbyterum. 5) cum. 6) lavacri.

Esse bonum differre sibi baptismatis usum
Credebant vitæ supremum tempus ad usqve,
Ut mox in Domino vitali fonte renati
Felices animas efflarent immaculati.
Multi langventes ipsa formidine mortis
Sese perfundi faciebant rore perenni
Mox divina salus ægros diffusa per artus
Incolumes morbis homines reddebat ab actis;
Sic tua Christe loco soboles adolevit in illo,

Cap. LII.

Qvo Simon ire negat, pastor Sveonibus instat.

Pro populis etiam Sveonum Pastor habendo
Curam qvod nullus foret in regione sacerdos,
Regem præfatum deposcere cœpit *Horicum*,
Ut sibi ferret opem, qvo posset visere gentes.
Paruit oranti Rex auxiliumqve spopondit.
Intulit ad *Simonem Gautbertum* Præsul eam rem,
Esse bonum populi mentes iterato probari,
Ne per neglectum fidei plantatio pessum
Iret, qvæ pridem stillaverat in Regionem.
Propulsum sese *Gautbertus* Episcopus inde
Non audere locum regredi profitetur ad illum,
Plebs iterum recidiva sibi ne bella moveret;
Hoc ipsum potius luctamen inire deceret,
Qvi prius ad Gentes tulerat mandata salutis,
Et nihil adversi fuerat perpessus ab ipsis.
Se non posse suum tamen allegare nepotem,
Qvi sacramenta Dei populis aperiret eisdem
Inter eos habitans, tenebris se 7) forte remotis
Lumen Evangelii radios infunderet orbi.
Hoc ita proposito rem Cæsaris auribus ambo
Insinuant, Rex in Domino laudabilis illud
Approbat, & Christi præconem dirigit illuc
Ad Regem terræ, genitor quod fecerat ante,
Dans privatarum rerum mandata seorsum. 8)

Cap. LIII.

Spicula sollicitæ menti sunt dicta Prophetæ.

Ut super Anscharium legatio tota pependit,

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

7) si. 8) seorsim.

Ardor cum 1) divinus ad hoc impellere cœpit,
Accelerare viam ſuadebat viſio quædam
Propter iter dubium curarum turbine preſſum.
Deveniſſe locum ſe viderat, ordo domorum
In quo multiformis erat, multique receſſus,
Vir procurrit ubi quidam ſibi, pace 2) vereri
Dicens, neve via te ſollicitaverit iſta;
Hic etenim quendam tibi noveris eſſe profectum. 3)
Menti ne qua tuæ dubitatio poſſit ineſſe,
Hoc animadvertens 4) quondam clariſſimus Abbas
A Domino miſſus tibi vates eſt *Adalardus*
Ille refert, ubinam dic quæſo videbo Prophetam?
Per te reperies, 5) inqvit, fas prodere non eſt.

Cap. LIV.

Circuit & dubitat coram venit ille Propheta.

Veſtigando virum girabat in orbe domorum,
Hoc volvens animo, vatem ſic eſſe probabo,
Si ſecreta meæ mentis patefecerit ipſe,
Cum ſubito quandam jucundi luminis aulam
Ingrediendo ſenem vidit ſublime ſedentem,
Agnovitque virum, qui ſic eſt orſus ad illum:
Inſulæ & populi procul hoc attendite verbum;
Te Deus ex 6) utero matrisque vocavit ab alvo,
Os dedit, ut frameam manuum te fovit in umbra,
Te velut electam pharetra condendo ſagittam
Servus, ait, meus es, quia per te glorificabor.
Hoc dicendo, manum protendit, & intulit, & nunc
Gentibus in lucem Dominus Deus inque ſalutem
Te dedit extremæ fines telluris ad usque,
Spectabunt in te Reges coramqve Toparchæ
Surgent, atque colent Dominum te glorificantem.
Hoc igitur verbum cum viderit ante profectum,
Afflatum ſeſe credebat cœlitus eſſe,
Iret ut ad populos aquilonis in orbe remotos,
Palma martyrii ſperans ſe poſſe beari.

Cap. LV. 7)

Quanta viro virtus ſit Olef commendat Horicus.

Ergo viæ tandem pater aggrediendo laborem,

Secum

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) cum. 2) parce. 3) Prophetam. 4) animadvertas. 5) repperies. 6) ab. 7) Cap. XII. Legatio Succiæ Eccleſia conſtructa.

Secum prædicti legatum *Regis Horici*,
Deduxit pariter, qui *Regi* diceret *Olef.*
Rex ſervum Domini *Ludovicus* dirigit ad te,
Quem per cuncta mihi ſpectatum noveris eſſe,
Moribus inſignem ſanctumque virumque fidelem.
Hunc ego, (nam virtus homines ſupereminet omnes, 8)
Regni 9)) Danorum populis inducere cultum
Catholicæ fidei permiſi: quæſo quod ipſum
In ditione tuâ 10) poſſit diſponere Regni.

Cap. LVI.

Præveniendo ſenem Sathanas everterat orbem.

Exactis igitur bis denis ferme diebus,
Appulit ad *Byrcam*, Regem populique catervam
Dæmonis impulſu nimio fervere tumultu
Repperit errorum. Prævenerat ergo beatum
Forte virum quidam, qui terræ munia 1) quendam,
Diceret inter ſe conventum conſtituiſſe,
A divis ipſum populis noteſcere miſſum.
Hactenus â nobis in pace plagam tenuiſtis;
Felices vobis fuimus dum vos 2) coluiſtis,
Sed cadit à vobis nunc rarior hoſtia nobis
Idque quod eſt gravius, nobis induci 3) ter unus
Ecce Deus ſacris noſtris inimicus & aris.
Quod ſi forte parum nobis impendere cultum
Eſt vobis, veſtrum Regem cum ſcimus *Horicum*
In cœtu noſtro Deus iſte domeſticus, ergo
Illum nosque ſimul votis placate, ſed illud
Æternum numen veſtrum non intret in orbem.

Cap. LVII.

Vulgus eum terret, plaudit Rex & bene ſpondet.

Hic igitur populos adeo perverterat error,
Vota quod offerrent, quod thurificando litarent
Defuncto Regi, poſito fundamine Templi;
At pater antiquos ſuper hoc convenit amicos,
Qui dixere virum fruſtra veniſſe nec illum
Ni redimat ſeſe, vivum decedere poſſe.
Se nihil ille refert mortis terrore daturum,
Pro Chriſto potius tormenta ſubire paratum.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

8) ejus. 9) quos rego. 10) tui. 1) numina. 2) nos. 3) inducitur.

His nuper 4) afflictus diverſo turbine mentis,
Cœpit conſilium, Regem ſibi nectere donis;
Convocat Hoſpitio; menſam 5) proponit & offert
Munera, tum demum quid vellet apertius infert.
Alloquio dulci patris obſequioque frequenti
Illectus, plane ſibi Rex mandata placere
Aſſerit, ante tamen populi per ſeditionem
Non juſſu Regis fore de Regionibus illis
Propulſos quosdam, nunc ſe decernere cauſam
Solum non poſſe, niſi numina conſulat ante.
Sed tuus interſit præſenti nuncius, inquit,
Si vis, in placito mecum populumque rogato 6)
Sortibus arcanum ſcrutabor velle Deorum
Et tu quod quæris, ſi Diis fautoribus ipſis
Vulgus laudarit, tua res tranquilla manebit,
Verum quicquid erit tibi nuncius inſinuabit.

Cap. LVIII.

Ceſſurum præſcit ſibi cœlitus omne quod ambit.

Accepto Regis reſponſo præco ſalutis
Chriſti præſidium tutumque petivit aſylum,
Eſurit & vigilat, flet, humi ſua membra volutat.
Volveret ergo virum cum tanta moleſtia rerum.
Jamque propinqua dies placiti foret, accidit inter
Cœleſtem menſam, dum forte ſitaret 1) ad aram
Presbyter, infundi ſanctum ſpiramine Chriſti.
Concipiens equidem divinum pectore rorem
Novit, ut vellet ſibi res ceſſura quod eſſet.
Inde ſacerdotum monuit ne forte timeret,
Cum ſibi pro certo virtus divina faveret,
Quod *fratri* patuit, quia multis ante probavit
Indiciis rerum ſolari cœlitus illum.
Fit patris ergo fides rata, Rex nam ſcilicet Olef.
Primo principibus mandata recenſuit ejus,
Quærere per ſortem Divum ſtatuere favorem.
Protinus in campum, veluti mos poſcit eorum,
Egreſſi, miſſis viderunt ſortibus illis,
Velle Deum, quod vera fides adoleret in oris.
Res ea Pontifici ſtatim defertur, amici
Indicio ſe confortet, ſoletur agatque

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) ſuper. 5) quod. 6) rogabo. 1) litaret.

Pectore constanti, quoniam Deus annuit illi;
Exilit angelicus pater hoc solamine fultus.

Cap. LIX.

Turba fremit, senior verbum facit, & silet error.

Lux ubi processit placiti, Rex ipse coëgit
In *Byrca* populum, tum morem præco secundum,
Quid velit antites, cœtum promulgat ad omnem.
Exoritur mixtus clamor, creberque tumultus.
Infidum vulgus querulum facit error iniquus,
Murmure confusis, fremituque strepentibus illis,
Surgens in medio quidam provectior ævo,
Sic est ad Regem populumque locutus eundem:
Hujus jure dei cultura probabilis, inquit,
Est, in se cum præsidio sperantibus adsit.
Quam rem supremis experti sæpe periclis
Ex nostris quidam, *Dorstati* 2) sponte lituram
Chrismatis, & sacrum jam percepere lavachrum 3)
Quærere quamlibuit procul ad nos gratia venit,
Et nunc in manibus spem libertatis habemus.
Utile consilium, cur ergo repellimus istum
Res probat esse Deum, qui summovet omne periclum 4)
Inter nos hujus servos habitare sinamus
Et dii nequeunt, vel si succurrere nolint,
In quo certa salus, hunc nobis conciliemus

Cap. LX.

Cœtus abit, causæ pars consonat altera terræ.

Talibus oranti plausit collectio vulgi.
Ut Christi Domini cultores atque ministri
Inter eos habitent, & munia sacra frequentent.
Conventum solvit Rex & notescere fecit
Anschario verbum, se vero cedere nondum
Posse licenter, ait, donec pars altera Regni
Ad quam deferret causam consulta probaret,
Ergo die placiti, cum rursus in agmine vulgi
Rex per Præconem rem declarasset eandem,
Totius turbæ sonuerunt ora favore.

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

2) Dorstadi. 3) lavacrum. 4) Hic desunt versus aliquot ut patet etiam in libro prosaico.

Cap. LXI.

Rex ſtat & unda fluit, ſtat presbyter, ille recedit.

At ubi quæ voluit, populo plaudente peregit,
Advocat ad ſeſe ſanctum Rex, Eccleſiasque
Dat libertatem fabricandi per Regionem ;
Eſſe ſacerdotes ſecum decernit & omnes,
Qui vellent liquidis merſare licenter in undis.
Præſul *Heribertum*, quem diximus eſſe propinquum
Gautberti, manibus Regis commiſit, ut ejus
Myſtica præſidio ſacra protegeretur agendo.
In vico fundum quo conderet ille ſacellum
Rex dedit ære domum, pater ipſe coëmit & hortum
Inde ſacerdoti quoniam deferret honorem
Rege ſibi ſpondente, ſuam remeavit ad urbem.

Cap. LXII. 1)

Obviat 2) inſommis ſua Chriſti terga flagellis.

Hunc pater angorem, mentisque viæque laborem
Præſcivit longe, navim quam ſolveret ante.
Viderat in ſommis vinctum cæſumque flagellis
Ut quondam Chriſtum tormenta crucis ſubiturum,
Jeru 3) forte ſalem ſeſe præſente per urbem
Herodi duci, rurſum ſub præſide ſiſti,
Paſſim militibus Domini laniantibus artus
Cum colaphis gemeret cervix, faciesque maderet
Immaculata ſputis, ſeſe prorupit & ipſis
Flagris oppoſitus plagas excepit & ictus.
Tergo procumbens igitur, laterique cohærens.
Cætera cum prorſus tegeret loca corporis ejus,
Nam ſibi præſtabat, caput obvelare nequibat.
Hæc Domini miles quid viſio ſignificaret
Non intellexit primo, ſed ubi inde redivit
Tractanti ſecum, per quot diſcrimina rerum
Tranſierit, quantum fuerit deriſus in illum,
Evo[illegible]re viri convitia quanta profani,
Claruit hæc in ſe Chriſtum maledicta tuliſſe.
Sed Chriſti caput eſt Deus, ejus membra fideles,
In quibus affectus pariter 4) pietatis agones,

Cap.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Caput XIII. Incrementum Eccleſiæ in Svecia. Victoria Bellica. 2) Objicit. 3) deeſt, Jeru. 4) patitur.

Cap. LXIII.

Diro bella chori committunt ordine Dani.

Quanta salus Christum sit credere, barbara demum,
Natio 5) cum timuit bellorum sorte probavit.
Quædam dicta *Chori*, Schitici gens incola mundi,
Cum foret imperio Sveonum subdita, rupto
Fœdere dissensit, pactumque fidemque revulsit ;
Nec latuit Danos ea res ad bella protervos
Ergo manu valida cum multa classe coacta
Fluctibus emensis, 6) appulsi ad littora Gentis
Insistunt bello, dominandi tanta libido
Prædæ tanta fames ; at Regni quinque per urbes
Divisius populus tanti terrore tumultus
Una convenit, totisque resistere cœpit
Viribus, & Danis ingenti cæde subactis.
Ad mediam partem protritum 1) perculit hostem.
Pars abit infaustæ classis, pars 2) altera prædæ.
At manus argentum victrix pervasit & aurum,
Vasa virum, vestes, clypeos, sua tela, bipennes.

Cap. LXIV.

Occupat & delet Segeburg Exercitus Olef.

Casu Danorum comperto Rex Sveonum
Olef collegit naves, totamque coëgit
Imperii gentem, cupiens acquirere nomen.
Si victor Danis animo præstaret & armis.
Ac fieret terræ Rex & Dominator, ut ante.
Æquore transvectis igitur portuque receptis
Navibus in tuto glomerantur, & impetu facto
Illius Regni quandam properanter adorsi
Munitam septem pugnantum millibus urbem,
Expugnaverunt *Segeburg* ignique dederunt.

Cap. LXV.

Imminet Appuliæ, mars arma cruentat utrinque.

Inde viri primo successu robore sumpto.
Puppibus eductis Pelago, portuque relictis,
Per terram pedibus discurrunt quinque diebus

5. Ter-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

5) omissa hæc vox, 6) expensis, 1) pertritum, 2) pater.

Terquinis celebrem bellantum millibus urbem
Appuliam, ſpoliis armis opibusque potentem,
Aggere circumdant, & muros ariete pulſant.
Turribus è ſummis cives pugnando reſiſtunt.
Miſſilibus, ſaxisque viros ſudibusque repellunt
Atræ grandinis inſtar; utrinque volatile ferrum
Errat, & incautis infert lachrymabile fatum,
Traxerat ambiguis bellum labor octo diebus:
Nulla quies intra, creberrimus impetus extra.
Et ſine ſpe palmæ fragor hinc concurſus ab urbe.
Plaga, dolor, gemitus, ſanguis, furor, ira, tumultus
Par erat excluſis, par valli robore clauſis.

Cap. LXVI.

3) *Imminet Appuliæ, mars arma cruentat utrinque.*
Nona dies pugnæ *Sveonum* pectora fregit,
Cæde manus tremuere, ſuus 4) vigor oſſa reliquit.
Decernunt quid agant, redeant urbemve relinquant?
Sed procul eſt claſſis, via longa, graviſſimus hoſtis,
Imminet à tergo mors, eſt ſibi ſæva cupido.
Ecce mori metuunt, & bello cedere nolunt,
An urbem vincant armis, ſanive recedant,
More ſuo miſſis inquirunt ſortibus illis,
Eſt 5) quia præſidium Dii nolunt ferre repertum.
Dicitur in Caſtris ubi diræ miſſio ſortis.
Invaſit nimius horror miſerabile vulgus.
Flent, lugent, ululant, gemitu, planctuque cruentant
Pectora, ſe mœſtis incuſat turba querelis:
O miſeranda manus! gens perdita! quo fugiemus?
Nulla fugæ ſpes, nulla viæ; nos deſeruere
Numina: caſtra Dei nolunt infauſta tueri,
Sunt procul inde rates, cedendo ſequetur euntes
Hoſtis, & ut pecudes ferro ſternemur inertes.

Cap. LXVII.

Miſſa 1) *ſorte gemunt, quod caſtris numina deſunt.*
Jam ſine cæde viris ſola formidine fractis,
Dogmatis Anſcharii memores terrore 2) pericli.
Quidam Nautarum Chriſtum ſanxere 3) probandum

5. Sor-

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

3) Miſſa ſorte gemunt, quod caſtris numina deſunt. 4) ſimul. 5) Aſt, 1) deeſt, verſus. 2) errore. 3) ſenſere.

Sortibus, offerri sibi munera, vota voveri,
Utrum vellet eis iter hic aperire salutis,
Qui Deus adversos retro committere casus
Et valet, & miseros solet exaudire rogatus.
Mittitur ergo Ducum 4) monitu, populique precatu
Sors, 5) felici casu canit auxiliari
Velle sibi Christum ; quod ut est in castra relatum,
Clamor lætitiæ summo ferit astra fragore,
Robur & ingenitus juvenum vigor induit artus,
Concurrunt alacres animis virtute potentes
Funditus eversis urbem rescindere muris :
Quid formidandum jam nobis, quidve timendum ?
Exclamant, Deus omnipotens hæc castra tuetur,
In manibus nostris victoria certa tenetur.

Cap. LXVIII.

Cujus 6) fœdus init pubes armata resistit.

Jam circum muros acies directa sub armis
Stabat, & eductis gladiis horrebat & hastis,
Urbis conclusæ cum proclamatur ab arce,
Ut cum Rege sibi sit copia concionandi,
Cedit & assultum 7) cohibet Rex atque tumultum,
Cives continuant, & sic de pace perorant :
Parcite jam nobis, potior concordia bellis
Est, in hoc fœdus vobiscum percutiemus :
Bello navali *Danis* æstate priori
Quicquid in argento tulimus quoque quicquid in auro
Arma, rates, vobis dabimus pro pignore pacis.
Pro maribus nostris, quos continet ambitus urbis,
Argenti mediam capitum per singula libram.
Vectigal solitum super hoc reddemus in annum,
Obsidibusque datis in fœdere conditionis
Subjicimur vestræ ditione 8) sicut & ante.
Hæc mollire tamen juvenum promissa feroces
Non poterant animos, ira belloque frementes
Conspirant ferro flammisque regalibus urbem
Perdere, captivam terris abducere gentem.

Cap. LXIX.

Rex pacem statuit, datur obses, & urbe recedit.

At Rex & primi procerum de pace locuti

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) Divum. 5) et. 6) Civis. 7) assuctum. 8) ditioni.

Congreſſu pugnæ pactum ſibi tutius eſſe
Iram fregerunt juvenum, dextraſqne dederunt
Ter denos vades igitur pro pignore cives
Tradunt: argenti numerari Fumma vel auri
Non potuit, numerum ſuperavit copia rerum.
Legibus impoſitis terræ de pace colonis
Solvitur obſidio. Sveones marte ſecundo
Gaviſi, repetunt naves, patriamque reviſunt,
Confesſi Chriſtum, per quem meruere ſalutem,
In virtute Deos ſuper omnes eſſe potentem.
Inquirunt quid agant illi. quæ vota rependant,
Auſpice quo tanti ſibi ſit data palma triumphi.

Cap. LXX.

Nauticus in votis favor eſt in laude tonantis.

Quidam de Nautis, qui Chriſti nomen haberent,
Edocuere viros, ipſi quæ vota voverent.
Scilicet appulſis ratibus felicibus undis
Ad patrium littus, cum ſeptem luna diebus
Cederet auroræ lucis hebetata rubore
Jejunando dies ſeptem, *non tangere carnes.*
Inde quaterdenis epulatos carne diebus
Continuare quaterdecies jejunia rurſus.
Omni complacuit populo votumque peregit.
Sobria *Catholico ritu* jejunia multi
Inter eos duxere dehinc in nomine Chriſti
Et quia didicerant Chriſto nil gratius eſſe
Mendicos fulcire bonis cœpere benigne.
Heribertus eos inter ſic dogma ſacerdos
Catholicæ fidei pandebat plebe favente.

Cap. LXXI. 1)

Rex interficitur, gens ſævit, terra movetur.

Contigit hæc inter piraras inſidiari
Regno Danorum, certamen & inde moveri,
In quo confoſſus quoque Rex defecit *Horicus.*
Decubuere 2) Duces terræ ſimul atque Tribuni
Rerum Pontificis fautores ejus amici.
Regni primatus 3) *Junior* ſuſcepit *Horicus*

Alte-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Cap. XIV. Incrementum Eccleſiæ in Dania, inter perſecutiones. Viri Apoſtolici in Sueciam miſſi.
2) Occubuere. 3) primatum.

Alteritas Regum fuit immutatio rerum.
Conſilium Regni proceres vertere moderni,
Cum quibus Anſcharius, *Senior* dum vixit *Horicus*
Fœdus amicitiæ nullum devinxerat ante.
Unde novum Regem ſvaſere, juberet ut ædem.
Funditus Eccleſiæ ſubverti ſtantis apud ſe,
Et terra pelli penitus myſteria Chriſti.
Se mala perpeſſos, offenſaque numina dicunt,
Induci Regno quod barbara ſacra tulerunt.
His permovetur *Hovih* 4) *Vicecomes* 5) *Scleaswich*,
Sacrilegæ mentis vir, Chriſti legibus hoſtis,
Eccleſiam claudi juſſit, cultumque relinqui
Legis divinæ; compulſus presbyter inde
Diſceſſit profugus tanti terrore tumultus.

Cap. LXXII.

Mens præſaga ſenis fit certa vocamine Regis.

Fecerat Anſcharium cum ſollicitudine triſtem
Res ea, quod veterum nullum cum Rege fidelem,
Qui ſibi præſidium conferret habebat amicum,
Humana privatus opem ſibi more petivit
Divinam ſolito, nec eum ſpes illa fefellit.
Namque ſuperna viri mentem ſolatio certam
Reddidit, ut ſciret rabiem nil poſſe malignam,
Quod fidei lumen tenebris operiret ibidem
Nubes erroris pallens caligine mortis.
Exitus edocuit, quod mens præſaga futurum
Viderat: ad Regem quoniam pro rebus iturum
Nuncius ante diem Regis prævenit eundem,
Presbyterum 1) mandantis ad Eccleſiam debere remitti,
Velle patrociniis ſeſe committere Chriſti,
Nil in amicitiis â ſe minus eſſe colendum.
Pontificem, coluiſſe ſedem 2) quam ſciret *Horicum*,

Cap. LXXIII.

Pontificem donat Rex & jus omne reformat.

Ergo pater ſuper his cum Regem ſanctus adiſſet,
Et coram *Burchardus* 3) cum 4) *Comes* exhibuiſſet,
Nobilis & magnus Regi vir utrique propinquus.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) Horich. 5) ipſe. 1) Tum. 2) ſenem. 3) Burgardus. 4) cum.

Quo fautore *ſenem* ſibi conciliarat, *Horicum*,
Senſerat & fidum per cuncta negotia rerum.
Rex gratanter eum ſummoque recepit honore,
Reſtituitque libens regali jura favore,
Jam collata ſibi dono *Senioris Horici*.
Eccleſiæque *Nolam* trabibus permiſit ab altis
Appendi, quod grande nefas erat ante profanis
Geſſit & in portu Regni, qui *Rippa* vocatur,
Ut *domus Eccleſiæ* Chriſto nova conſtrueretur.

Cap. LXXIV.

Is venit, hic migrat, 5) redit hic & febre laborat.

Aufridum quendam nutrirat Epiſcopus *Ebbo* 6)
Ordine presbyterum, ſed carnis origine *Danum*,
Qui per tempus idem Sveonum miſſus in orbem
Manſit 7) apud populos, præfatus & inde ſacerdos
Venit *Erimbertus*, cum vero presbyter idem,
Gente favente ſibi, tribus annis eſſet ibidem,
Præſulis audito *Gaudberti* fine receſſit.
Inde dies aliquot poſt vitæ tempora clauſit
Ultima correptus febre carnis morte ſolutus.

Cap. LXXV.

Presbyterum ſpoliat latro, nudum Chriſtus adoptat.

Anſcharius, ne forte fides ibi cœpta periret
Anxius, ad populum, cœli qui rore rigaret
Corda, *Regimbertum* ſatis hoc operamine dignum
Mittere diſpoſuit, ſed presbyter iſte Sleaswich,
Quo portu puppes ſtabant, & nautica pubes,
Cum peteret, captum manus impacata latronum
Detinuit, res diripuit, nudumque reliquit.
Hic ad nos rediens felici morte beatus
Tranſit ad ſuperos torris pro parte retentus,
Quo mundi Regina die de carne migravit,
Et Regni ſolium ſuper aſtra *Maria* locavit.

Cap. LXXVI.

Tota ſacerdoti gens eſt cum Rege favori,

Impatiens animi Paſtor turbatus in hac re.
Impoſitus alium manibus ſacravit, eumque

Miſit;

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

5) Intrat. 6) Ebo. 7) deeſt Manſit.

Misit; ut in populis impleret opus Deitatis.
Ili *Rimberto* nomen, natalis origo
Et genus ex Danis erat; hunc Rex totaque gentis
Excepit digne facies, habuitque benigne
Huic etenim pater ille pius legarat, ut omnem
Turpis avaritiæ vellet contemnere labem,
Neve quid â populo peteret *manuumque labore*
Tegminis & victus usum sibi quæreret ipse.
Sic, inter gentes statuit quos esse ministros,
Omnes communuit; quod si quid propter amicos
Lucrandos dandum foret: â se sanxit habendum.

Cap. LXXVII.

In fervore senis cor spiritus urit Ebbonis 1)

Quamvis semper eum per tot discrimina rerum
Vinxerit interius divini gratia roris,
Ne torpore pii curam laxaret agonis,
Hoc tamen in studio vehementer *Episcopus Ebbo*, 2)
Cui fuit imprimis legatio credita gentis,
Illius mentem verbis amantibus ignem
Inflammarat, ut in populis mandata salutis
Promulgaret; & intrepidus luctaminis hujus
Curreret in stadio. Pro Gentibus ille vocandis
Cœlitus æterni flammis flagrabat amoris,
Cujus adhortatu pater hic pro nomine Christi
Bella gerens, nullo potuit terrore moveri.

Cap. LXXVIII.

Quod labor in Domino fructum ferat asserit Ebbo. 2)

Multis quippe virum monitis formaverat *Ebbo* 2)
Sed tamen illius nunquam de pectore sermo,
Inter eos habitus supremo afflamine prorsus
Evelli potuit, nec præsulis ore recessit,
Nam, quas passus erat, cum Dominus 3) Episcopus illi
Ærumnas retulisset, cumque 4) rogaret, ut ipsi,
Quid super hoc esset sibi visum, dicere vellet.
Tunc velut afflatus divini numinis aura,
Responsum dedit: Est nil spe mihi certius ista,
Fructificante Deo, quam quod labor iste maniplos

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

1) Ebonis. 2) Ebo. 3) Domnus. 4) cumque.

Colliget, & fructum dabit; at ſi quando procellam
Humani ſceleris tempeſtas moverit ullam,
Non tamen arebit penitus ſed fructificabit
Fruge ſalutari, nomen laudabile Chriſti
Finibus externis dum dilatabitur orbis

Cap. LXXIX.

Fregit nulla virum vis, aut populatio rerum.

Hinc deſiderium ſuccenderat ardor eorum,
Tanta fides animi direxit ad extera mundi
Regna viros ſacræ pro Religionis 1) amore,
Adverſus *Zabulum* Chriſti ſic arma tulerunt,
A quo non dubiam palmam ſudoris habebunt.
Hæc pietas, hic verus amor, hæc gratia nunquam
Ceſſit ab Anſchario, genus implacabile quanquam
Piratæ raperent famulos, terrasque gravarent
Eccleſiæ crebris incurſibus, ille beatus,
Ille pius, mitis, patiens pater atque benignus
Orabat Dominum ſemper, nec verteret illis
Hoc in peccatum, quod gens intenta rapinis,
Quam deluſiſſet Sathanas erroribus, eſſet
Ignorando Deum rebus damnoſa piorum.
Hoc adeo viguit mentis fervore per omne
Tempus, qvod ſummo poſitus langoris agone
Non tamen ante ſuæ diſponere ſortis omiſit
Munia, quam moriens oris ſpiramina clauſit.
In quo propoſito perventum 2) credere fas eſt,
De tumulis, hominum Caro mortua quando reſurget,
Multis Danorum comitantibus & Sveonum
Quos ſalvavit, eum conſcendere Regna polorum.

Cap. LXXX. 3)

Ut parco victu, ſcabro ſe mulctat amictu.

Ferbuerit ſane conſtat pro gentibus ipſe
Quantum ſalvandis, ſuper eſt evolvere, qualis
Extiterit, ſanctam quo duxerit ordine vitam.
Quantus Corbejæ fuerit, novere priores
Sicut fama refert, mirandus apud Seniores.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) relligionis. 2) præventum. 3) Caput XV. S. Anſcharii pœnitentiæ, preces, eleemoſynæ.

Vixit adhuc juvenis nimii fervore rigoris.
Jam vero promotus ad arcem Pontificatus,
Augmentum capiendo pios excrevit in actus.
Cum zelando patres vitam sequeretur eorum,
Martinum sanxit specialius esse sequendum.
Silicio subtus nudos obvolverat artus,
Usu nocturno, non tantum dico diurno.
In verbo Domini populis prodesse studebat.
Liber ab officiis aliquando remotus agebat,
Ad quod opus cellam sibi-vir fabricaverat aptam.
Nomen ei *placidus locus & moeroris amicus.*
Otia duxit in hoc remoratus dogmata secum
Cum paucis, quotiens siluere negotia rerum
Ecclesiæque tamen sibi prætulit utilitatem.
Dum viguit corpus, dum rexit membra juventus
Dimensos latices, appensos pondere panes
Degere cum licuit solum, sæpissime sumpsit:
Gloria vana viri quo tempore cor terebravit.

Cap. LXXXI.

Qvis foret agnovit, dum vana mente superbit.
Cœperat ergo sibi vir maximus esse videri,
Qui sic tabe famis tenuasset viscera carnis;
Sensit ut interius pestis crudescere virus,
Sollicitus pro re precibus sibi consulit ipse.
Nocte soporifera torpebant languida membra,
Reppulerat carnis somnum vigilantia mentis,
Se super astra rapi, faucesque dehiscere mundi
Vidit ut horrendæ vallis baratrum, tamen inde
Felices animas consurgere lucis ad auras
Angelico ductu; sed in ipso vallis hiatu
Quædam sementis species apparuit illi,
Unde genus hominum carnis prorumpit in ortum.
Aspiciendo stupor totum pervasit & horror,
Horruit aspectu super hoc mirabile visu;
Audiit & vocem se pertractare jubentem
Præsentis vitæ quo processisset in esse
Principio, dictumque sibi fuit; Ergo videto
Unde superbit homo modo, quem sic exilis 1) origo

30 Et

Lectio varians ex Actis Sanctorum.

1) vilis.

Et cum peccatis parit in convalle doloris,
Et si quid bonitatis habet non accipit â se
Luminis est à patre, bonum quo ducitur omne
Ortus ergo tui primordia commemorabis,
Si cor ulterius turbabit 2) improba pestis,
Et tibi subveniet Deus, & vis illa recedet.

Cap. LXXXII.

Escas non potus auxit ruinosa senectus.

At ubi consenuit non sic jejunia duxit,
Sed tamen hausit aquam semper licet auxerit escam
Ni quia, vitando vanæ contagia laudis,
Quas 3) bibiturus erat modicum stillabat in undis,
De potu tenuem nihil indulcando saporem
Indulgere cibis si compulit ægra senectus,
Sparsit opes fuditque preces, operatio virtus
Virtutum radix, & earum sedula nutrix
Captivos de servitio plerosque redemit
In libertatem quorum sub jure redegit
Christi nonnullos divinis usibus aptos.

Cap. LXXXIII.

Languet amore, sitit lachrymas & habendo profudit.

Quam fervens in amore Dei fuit & studiosus,
Indicio *Libros* quos ipse notavit habemus,
In quibus omnipotentis laus æterna resultat,
Tum delinquentum correptio crimina mulctat:
Laus quoque perpetuæ lucis, terrorque gehennæ,
Id quod lamentum producit, corda legentum
Et mollit 4) lachrymis, stimulis & pungit amoris,
Hoc desiderium senis insatiabile fratrum
Multis *Corbejæ veteris*, plerisque *Novellæ*
Notuit, his libris aliquid conferre rogatis.
Sed lachrymas acuens, & luctu pectora scindens,
Pagina nulla sibi poterat satis esse volenti
Perpetuo mœrore suam perducere 1) vitam.
Nam licet assiduo lachrymarum rore maderet,
Cor tamen ardebat, cum mens liquefacta sitiret,
Tandem supremo Dominus sibi præstitit anno
Ætatis, vellet quotiens ut flere valeret,

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

2) turbaverit. 3) Quæ. 4) Emollit. 1) perducere.

Cap. LXXXIV.

Conterit in pſalmis pigmentum nectare mellis.

Et ſacris collecta libris oramina pſalmis
Aptavit quædam quoque cordis 2) alentia flammam
Quod genus orandi placuit *pigmenta* vocari,
Quod ſibi tota per hæc modulatio dulcior eſſet
Quæ non verborum phaleris, ſterilive lepore
Texuit, interno permiſcuit illa ſapore.
Et nunc judicium collaudat Cunctipotentis,
Glorificatque pios; modo ſontes luget in illis,
Omnibus eſſe tamen ſe judicat inferiorem.
Decantando quidem pſalmos in fine ſilebat,
Et tacitus pſallente choro *pigmenta* terebat. 3)
Pandere nolenti quidam cum poſſet apud ſe
Vix precibus multis extorſit, quæ tamen ipſe
Scripta ſibi vivente viro non prodidit ulli.
Expoſuit verò poſt mortem ſcire volenti.
Inter pſallendum *contexere rete* ſolebat,
Non linguam, non ipſe manus torpere ſinebat,

Cap. LXXXV.

Nox, aurora ſuos habet ara, cubatio pſalmos.

Diſpoſuit pſalmos quos in nocte recitaret
Quos redeunte die, quos dum libare pararet,
Quos jam diſcinctus dum lecto poneret artus,
At cum mane ſibi velamina circumferret,
Muniret 4) pedes, oculosque lavaret,
Os litaniæ 5) cantu reſonabat & inde
Ibat ad Eccleſiam; tum tres aut quatuor aſtans
Miſſas rite ſibi faciebat concelebrari.
Tempore legitimo *miſſa* 6) *ſolennis* agebat
Ipſe miniſterium, ſi non audire volebat.

Cap. LXXXVI.

In ſumptus inopum decimat pecus atque metallum.

Jam verò quam pauperibus pie prodigus iſte
Vir fuerit, quantum dederit, comprendere mente
Non opis 7) eſt. In amore Dei diſcrimina paſſis
Subveniendo ferebat opem pro poſſe, nec illis,
Indigenas terræ tantum quos noverat eſſe,

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

2) cordis quoque. 3) tenebat. 4) muniretque. 5) Letaniæ. 6) miſſæ. 7) opus.

Longinqua poſitis ſumptus dabat in regione.
In *Brema* ſtabulum ſpeciale dicavit egenis.
Huc de contiguis *decimas* conducere villis
Conſtituit, quibus æger, inopis, 8) peregrinus & hoſpes.
Eſſet habendo cibos recreato corpore ſoſpes.
At *pecudum decimas* ex omni pontificatu
Ad ſe ſpectantes, inopum dirimebat in uſus
Nec minus argenti cenſum decimabat in anno,
Rurſus ab integro decimans animalia quinto,
Omne caput decimum manibus tradebat egentum.
Porro monaſteriis quod cederet in ratione
Argenti quartam partem diſcrevit in hac re.

Cap. LXXXVII.

Extulit 1) *in omnes* 2) *ne pauper abiret inanis.*

Ergo ſuper viduas; pupillos, anachoretas
Maxima cura ſibi paſci, munuſcula mitti,
Corpora ſubſidiis recreari, pectora verbis.
In Zona propria ſemper pendente crumena
Ibat cum nummis, pauper ſi quando veniret,
Nec forte 3) *Oeconomus* præſens, ut munus haberet
Illud Job ſtuduit de ſe complere, quod inquit:
Nec faceret viduæ cunctari, lumina; ſicque
Orbis erat cœco, claudo pes, tutor egeno

Cap. LXXXVIII.

Corporis ima lavat pauper, ſedet illi miniſter.

Omni verò die ſacrati temporis, in ſe
Quod quater & 4) decies currit, faciebat egentes
Quatuor induci ſexus utriſque 5) *Bremenſi*
Hoſpitio, maribusque pedes pater ipſe lavabat;
Hoc quædam Dominum metuens reverenter agebat,
Pro ſe fœmineis incumbens fœmina plantis.
Si per Epiſcopii trans aliquando migraret
Primum pauperibus, domum ad quamcunque veniret
Poneret ut menſam, ſibi deſudabat in eſcam:
In quibus obſequiis adeo fore promptus, ut imbres
Funderet in manibus, miſceret pocula, panes
Inferret menſæ, ſi demum accumberet ipſe,
Hoſpitibus ſecum concitis 6) ad comedendum.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

8) inops. 1) Æſtulit. 2) zonis. 3) foret. 4) deeſt eſt. 5) utriusque. 6) conſcitis.

Cap. LXXXIX.

Mœsta probavit anus, quantum fuit ille benignus.

Fas 7) est exemplis cujus fuit 8) pietatis
Promere: nunc versu quod claruit indice visu
Expediam: Viduæ cujusdam captus ab hoste
Filius in Regnum dictus 9) fuerat *Suèonum*,
Præsul eum juvenem, descendens in regionem,
Exilio solvit pretio, secumque reduxit.
In patriam mater quem cum gemebunda videret;
Immaduit lachrymis animo gaudente profusis
Res inopina boni pectus muliebre resolvit,
Nec minus undanti fletu pater ora rigavit,
Et juvenem viduæ comitem permisit abire.
Liber abit servus lachrymis auroque redemptus,
Accepit fletum pietas quæ præbuit aurum,
Et tamen ingemuit, pareret 10) cum gaudia flevit.

Cap. LXXXX. 1)

Omnia præscivit, nec eum res ulla fefellit.

Ergo beatus homo, quia civis erat Paradisi,
Crebrius æternis splendoribus irradiari
In terris meruit, vel cum sopor ossa rigaret,
In somnis arcana videns, aut cum vigilaret,
Sive per excessum, vel mente per interiorem
Intuitum fere rem venturam noverat omnem
Si foret interdum magnum quid forte gerendum,
Nil inconsulte statuens, optabat habere
Tempus tractandi secum, dum cœlitus illi
Gratia suggereret dum quid rectius esset
Sic animo certus causam fidenter agebat,
Jamque Sion mentem trepidatio nulla movebat,
Sed quæcunque sibi locupletius enituerunt,
In somnis, adeo mysteria certa fuerunt,
Ut nequeat falsi quid eum vidisse probari
Argumenta fidem faciunt in rebus apertis,
Visus & auditus dijudicat in manifestis.

Cap. LXXXXI.

Per visum terræ Pastor decernitur esse.

Ergo prius *Breraam* quam processisset ad urbem,

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

7) Fur. 8) fuerir. 9) ductus. 10) parere. 1) Caput XVI. Illustrationes divinæ: miracula.

Præſul ut eſſet ibi, devenerat in Regionem
Quandam per viſum, peragrans ea Tempe, Beatum,
Introitum vitæ qui pandit in æthere, *Petrum*
Repperit, & valde mirari cœpit; & ecce:
Advenere viri quidam de gente petentes,
Ut præceptorem legaret apoſtolus illis.
Vobis paſtor erit coram quem cernitis, *inquit*
Hic vir & 2) *Anſcharium* promovit, tum ſibi viſum
Eſt, magno terram motu tremuiſſe, ruinam
Perpeſſum terræ, vocem veniſſe ſuper ſe,
Quæ pluit in mentem tantæ dulcedinis imbrem,
Ut ſe perfundi flatus aſpergine ſacri
Sentiret totum, Chriſti novitate refectum. 3)
Vox delapſa fuit benedictio; poſtea vidit
Prædictos iterare viros, ut quemlibet illis
Doctorem legaret apoſtolus, ille moleſtis
Reſpondit veluti dedignans, nonne ego dixi,
Quod vobis iſte deberet Epiſcopus eſſe,
Id circo ſuper hoc audiſtis ab æthere vocem
Adveniſſe ſacri ſpiraminis, opilionem 4)
Ut ſacraret eum vobis. Hic excita ſomnum,
Ut ſolet, excuſſit ſibi mens, & viſio ceſſit.
Poſt tamen annalem ſol ter circumtulit orbem,
Quem 5) *Bremenſis* ad *Eccleſiæ* conſurgeret arcem,
Quolibet ad Dominum cum ſe præſciret iturum

Cap. LXXXXII.

Quod ſopor involvit plebis diſſenſio ſolvit.

Imperio Regis tandem directus ad urbem
Ætheris Eccleſiam tibi *Claviger* eſſe dicatam
Repperit, ad quoſdam cum diſſentire videtur. 1)
Ex te cognovit, quod viſio ſignificaſſet.
Sic urbis dictæ conſenſit Epiſcopus eſſe
Ante quod omnino renuebat. Tempore verò,
Quo *Turholt* tenuit, quoſdam de gente coëmit
Sclavorum pueros, quos legibus erudiendos
Catholicis, cellâ pater educabat in illa.
Horum nonnullus *Rainarius* expulit inde,
Quando ſibi cellam *Carolus* conceſſit, eoſque
Rex tibi Chriſte tulit, homini ſervire coëgit,

Cap.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

2) ut. 3) refertum. 4) oppilionem. 5) quam. 1) Videret.

Cap. LXXXIII.

Dux furit, ultor adeſt, tremit ille, nec irrita vox eſt.

Cum ſuper hoc pateretur Epiſcopus anxietatem,
In modicam 2) veniſſe domum ſe vidit in unam,
In qua *Rex Carolus* ſimul & *Rainarius* ipſe,
Inveniebantur, 3) quos ille redarguit inde,
Quod pueros, nutrire Deo quos diſpoſuiſſet,
Uſibus hoſce ſuis *Rainarius* applicuiſſet.
Concitus ille furore pedem ſurrexit, ut ejus
Tunderet os, ſibi viſus adeſt aſſiſtere Chriſtus,
Et ſic ad Regem dixiſſe virumque rebellem:
Qui vos eſtis, ait, qui ſic *innobilitatis*
Alterius ſervum, licet illum non timeatis,
Servus habet dominum, quod non impune feretis,
Hoc ſermone viri tremuerunt, ille ſopori
Eripitur, nec ſe deluſit viſio; Nempe
Pœna mali vindex fuit hujus *Oramatis* index.
Poſt paulo tantam ſiquidem *Rainarius* iram
Principis incurrit, quod eum placare nequivit,
Ultra ſed cellam cum rebus perdidit ipſam.

Cap. LXXXIV.

Clemens, facundus, lenis fuit & veretundus.

Hanc etiam partem decurrat inepta Poëſis,
In paſtorali fuerit moderamine qualis.
Id 4) quod dixiſti ſanctiſſime *Papa Gregori*
In ſpecie vigilum, Chriſti quibus angelus ortum,
Didicit 5) Eccleſiæ, pater 6) hunc vigilem meruiſſe
Vallati 7) ſplendore Dei videre cohortes,
Angelicas ſuper excubias gregis opiliones. 8)
Hic vigilanter oves, Chriſtus quas 9) morte redemit,
Pavit, & ad vitæ fontes & paſcua duxit,
Promeruitque frui divini luminis aura,
Mente videre Deum, myſteria noſſe ſuprema.
Agnovere ſui, quoniam comes exitit 10) illi
Ut 11) dux in rebus faciendis, cœlica virtus.
Gratia quippe Dei radiabat in ore venuſto;
Dulcior inde favi redolentis nectare ſermo,

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

2) immodicam. 3) inveniebatur. 4) Ad. 5) Tradidit. 6) deeſt comma, Pater. 7) Vallari. 8) oppiliones. 9) quæ ſed malè. 10) exſtitit. 11) Et.

Emanans erat horribilis tamen & metuendus,
Blandimenta metus conſperſerat, unde moleſtus
Terror blanditiis influxerat, unde modeſtus, 1)
Et fera terrebat pater, & pia corda fovebat.
In quo judicii jam quædam forma futuri
Præcedebat, ubi judex erit ille ſeverus
Et blandus juſtis, & iniquis intolerandus.

Cap. LXXXXV.

Prata virûm Freſiæ flammaſcunt ætheris igne.

Hæc erat in verbis igitur vultuque docentis
Gratia, terribilem, quod eum locuplesque potensque
Aſpiceret; tremeretque procax; at pauper inopsque
Ut patrem coleret, fratrem mediocris amaret
Quærere nolenti, virtutum ſigna caventi,
Ne qua pruriret mens, ex virtute periret,
Non tamen hæc aberant, quoniam prolata nequibant
Illius ore viri Domini mandata reſolvi.
Hoc autem, *Freſiæ* quod contigit in Regione
Cœlum conſpexit, tellus exuſta probavit.
Forte dies ſolemnis erat, lux prima dierum;
Quæ nomen trahit à Domino qui rupit avernum,
Præſul in *Oſtargô* verbum de more ſalutis
Fecerat ad populum terræ, prohibendo colonis,
Exerceret opus feſtis ut nemo diebus,
At quidam de plebe truces hominesque *baburri*,
Ut rediere domum, cœli cum ſuda ſereni
Rideret facies, nec læderet aëra nubes,
Prata petunt. fœni cumulos faciunt; ſed acervos,
Veſper ut advenit, combuſſit cœlitus ignis,
Stulta die cumularat eo quotquot manus: acti
Anteriore tamen non ſunt incendia paſſi.
At per circuitum populi conſurgere fumum,
Et procul ignivomas ferri per inane favillas
Cernentes. valde timuere, putando, ſuper ſe
Hoſtilem veniſſe manum; diſcuſſa ſuperbam
Res docuit mentem flammis cœleſtibus ultam.

Cap.

Lectio varians ex Actis Sanctorum.

1) modeſtus.

Cap. LXXXXVI.

Flagitio populi mæret mens deficit illi.

Nordalbingorum facinus reor esse notandum,
Quove modo præsul crimen correxerit illud.
Captivi quidam de terris Christicolarum,
Cum devenissent ad barbara Regna, malorum
Ponderibus fracti properabant inde reverti.
Sed nihil horrisonas miseris rupisse cathenas 2)
Proderat, aut oneri pede consuluisse fugaci,
Nordalbingorum quoniam gens forte locorum,
Proxima Paganis, profugos constringere vinclis,
Cum coleret 3) Christum, Paganis vendere rursum.
Vendere Christicolis emptoribus impietatis
Proh dolor audebat, vel eosdem jure tenebat
Servitii lugubre nefas. Quod ut attigit aures
Præsulis, indoluit rem commisisse fideles
Illicitam populos, esset quibus ipse sacerdos.
Sed cum participes sceleris fore nobiliores
Audisset populi, vulnus reserare volenti
Consilium pro se 1) non sufficiebat apud se.

Cap. LXXXXVII.

Prosequitur Dominnm cor tollit gloria rerum.

Cum super hoc igitur fluctu quateretur & æstu
Curarum, solitam meruit solaminis auram.
Alta quies noctis fessis diffusa medullis
Obruerat corpus, sed cor erexerat intus,
Visio processit, quæ mentis nubila tersit.
Vidit in hoc fuit ut quondam Deus orbe quod esset,
Cum populis documenta dedit, viditque quod esset
Sanctorum multa citcumvallante caterva,
Quorum se comitem progressu sensit eodem
Exultare, sibi quoniam nihil esse molesti,
Tantus erat terror tumidis illatus & horror,
Cœlitus at fieri nullo spirante reniti,
Libertas captis, optata redemptio vinctis.

Cap. LXXXXIIX.

Corrigitur facinus, rapitur de carcere vinctus.

Hæc patris in Domino firmavit visio mentem,

Iret

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

2) eatenas. 3) colerent. 1) re.

Iret ut ereptum miſeros, compeſcere ſontem
Flagitio populum, facinus damnare nefandum.
Movit iter petiitque viros, ubi gratia Chriſti
Sic prævenit eum, quod nemo reſiſteret illi.
In primis opibus tum nobilitate potentes
Pœnituit feciſſe malum, timuere minores.
Compedibus vincti vulgo ſcrutamur, 2) & ante
Producti malunt ubicunque ſinuntur abire.
Pactum conſtituunt nullum jurando tueri
Oppoſitum crimen, ſed vis 3) examine Chriſti
Hanc adeo pater ergo viam feliciter egit,
Eſſet ut indicio, Dominum feciſſe, quod inquit:
En ego vobiſcum ſum temporis omne per ævum.
Porro viæ comites, alacres ex proſperitate,
In tam felici ſe nunquam calle fuiſſe
Aſſeruere, palam dicentes: ergo videmus,
Quod Dominus verè noſtros direxerit actus.

Cap. LXXXXIX.

Exul & affinis tulit æger dona ſalutis.

Dicere nemo valet, quantos orando ſaluti
Reddidit, ægra fovens *olei* medicamine *ſacri*
Membra, quod experti paſſim vulgando celebrem,
In virtute virum terram fecere per omnem.
Non modo finitimos longinquis rumor ab oris.
Svaſerat infirmos ad dona venire ſalutis,
Occultare tamen quam divulgare volentem,
Gratia quanta foret in virtute medenti.
Hoc uni dixiſſe ferunt aliquando ſuorum,
Cum fieret coram ſe mentio prodigiorum:
Quem Deus audiret, ſi ſcirem me fore dignum,
Jam peterem mihi, vellet uti concedere ſignum,
Ut faceret de me quo poſſem vir bonus eſſe.

Cap. C. 1)

Piis 2) *formido virum torſit jus* 3) *lingua malorum.*

Sed tamen illius morbi violentia corpus
Urgebat, fortis cum ſic in robore mentis
Eſſet, vita quidem fere pertulit omnis agonem

5. Mar-

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

2) ſcrutantur. 3) jus. 1) Cap. XVII. Morbus, obitus, ſepultura. 2) At. 3) vis.

Martyrii, flammis duri decocta laboris.
Plurima bella pati, quærendo negotia Christi,
Contigit, exterius metus, & labor extitit intus,
Propter barbariem prædas violenter agentem.
Pondera tanta viri contraveniendo maligni
Auxerunt linguis, spirantes virus ut anguis.
Id præter proprii cruciatio 4) corporis illi
Quid nisi martyrium fuit & cœleste trophæum.
Dulcia quæ cecinit rerum monumenta piarum,
Cogitur ad lachrymas luctu confusa voluptas.
Restat in accubitu lugubri plaudere versum,
Luctificum Musæ, sed nollent 5) carmen inire.
Sed licet ora riget fletus, creberque fatiget
Guttura singultus, contundat pectora planctus
Patris ad exequias tamen invitabo camœnas
Quatuor ad *sextum decies* cumulaverat annum,
Tot rota totius vitæ fuit acta diebus.

Cap. CI.

In languore gemit, quod Christi victima non sit.

At verè *decimum Episcopus egerat annum*
Quatuor adjectis, quo tempore lurida pestis,
Quam dissenteriam dicunt, in carne ruinam
Intulit, exhausit vires, vitalia torsit
Jugi *digerie* bis bino passio mense
Tabuerat corpus, labor attenuaverat artus,
Senserat urgeri sese glaucomate lethi.
Inde Deo grates cum redderet uberiores,
Dicebat scelerum merito minus esse flagellum.
Illud proclamans, illud Job sæpe frequentans:
Si Domini tulimus bona, quare non toleremur
Et mala; Mœror erat tamen inde gravissimus illi.
Quod se martyrio non hoc discrimine solvi
Rebatur, veluti per somnum viderat olim
Ergo senex animo sibimet reputabat amaro,
Extorrem palmæ fructum victricis honore,
Ipsum laurigera se defraudasse coronâ
Per vitium culpæ, spem sanguinis evacuasse,

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) cruciatus. 5) nollens.

Cantans cum gemitu, quod ait Pſalmiſta : Deus tu
Juſtus es & recte cauſam decernis & æque.

Cap. CII.

Carnis lingua ſilet, vox cæli pectora mulcet.

Hanc animi tandem cum panderet anxietatem,
Diſcipulo, qui fidus erat, qui cætera norat
Interiora ſenis, vitæ prope conſcius omnis,
Isque laboriferum cordis lenire tumultum
Et conſolari cupiens, cum diceret ipſi,
Non fore permiſſum, ſe vel fornace cremandum
Aut obtruncandum gladio, fluctuve necandum,
Sed neque diſſectum ſerris, aut rupibus actum,
Caſu felici ſcanſurum culmina cœli,
Sed cum martyrii palma debere reverti
Se propter Chriſtum diverſa pericula paſſum,
In ſtadio fidei palmam meruiſſe triumphi.
Si nihil adverſi vita toleraſſet in omni,
Accumulare tamen juguli felicis honorem,
Lethalis morbi poterat labor ultimus illi.
Attamen attoli 1) ſolamine dulcis amici
Non potuit ſenior, conceptus pectore mœror
Dulcorem mentis potarat felle doloris,
At Domini pietas, cui ſemper prona facultas
Mœſtos ſolari, contritis corde mederi,
Mœroris nebulam terſit, pacando procellam
Sollicitæ mentis ſuperi medicamina roris,
Corripuitque ſenem, ſtillans vigilantis in aurem
Vocem ſenſificam : nunquam 2) ſopor ingerit umbram,
In ſomnis animæ cum torpent membra ſopore.

Cap. CIII.

Spes redit, ancipitem ſolidat correctio mentem.

Ergo die quadam cum *myſtica fercula* menſam,
Ornarent Domini ſacri de carnibus agni,
Æget & ante ſacram reſideret Epiſcopus aram,
Sollicitusque nimis ſubito libramine mentis
Raptus in exceſſu, carnisque reductus ab æſtu
Ereptusque ſibi, venientis ab æthere verbi

Voce

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

1) attolli. 2) non quam.

Voce redarguitur vehementer, quod quateretur
Mentis arundineæ ventosis motibus ipse,
Qui de promissis dubitasset cunctipotentis;
Seu vis ulla mali Dominum pervertere possit,
Aut aliquod facinus bonitatem subruat ejus:
Indubitanter, ait, credas, 3) utrumque salutis
Auctor perficiet tibi, nam peccata remittet
Quæ modo, te torquent, modo quæ te cura remordet, 4)
Et tibi promissi cumulabit gaudia voti,
Fiet & optatam pariet tibi visio palmam.
Vox siluit, pater intremuit, mentemque recepit.
Mentem compositam, mentem mœrore piatam
Melliflui mentem solaminis imbre madentem.

Cap. CIV.

Unit Pontifices, monet ejus Epistola Reges.

Inde Dei famulus vigilanter Pontificatus,
Quantum prævaluit, librare negotia cœpit.
Regni Pontifices passim mittenda per omnes
Sedis Apostolicæ fecit *decreta* notare
Pluribus in foliis Boreæ glacialis in oris,
Quæ sibi pro populis fuerant legata vocantis. 1)
Hoc etiam terræ Dominis & gregibus æquè,
Ut genus alternum sic nomen habentibus unum,
Cum foret ille pater, foret illi filius alter,
Commendans proprios apices, direxit & ambos
Communiit 2) curæ jus Religionis habere;
Hujus propositi pro Regis amore superni
Ut memores essent, & uti pro tempore ferrent
Præsidium sese Domini comitante favore,
Quatinus 3) in Gentes legatio fructificaret

Cap. CV.

Clerus inops prandet, lichnis sacraria lucent.

Mensibus ergo tribus cum jam violentia corpus
Pestis tabificæ torsisset, eoque labore
Viribus exhaustis raperet vicinia mortis
Ad suprema virum celeberrimus ille dierum,

Variantes lectiones ex Actis Sanctorum.

3) quod. 4) remordent. 1) vocandis. 2) commonuit. 3) quatenus.

Sideris indicio qui duxit ab orbe remoto
Gentes ad Chriſti præſepe refulſerat orbi,
Egreſſus tropici de finibus Ægocerotis, 4)
Phœbus ad imbrifluam currum raptaverat urnam,
Inſtabatque dies *Hypapante* 5) dictus Archivis,
Feſtus in Eccleſiâ pro partu virginitatis,
Quo coram Domino verbum patris innuba virgo
Intulit in templum velamine carnis opertum,
Obſervans 6) legem, cum nil deberet eidem;
Quæ non in partu muliebri tabuit actu,
Concipiendo quidem non perdidit integritatem.
Hoc in ſolemni cupiens homo corpore ſolvi
Sanctus, ut ad Dominum procederet in paradiſum,
Lux ubi lætitiæ jam proxima cœpit adeſſe,
Pauperibus Chriſti pariter, cleroque parari
Solemnes epulas fecit, juſſit quoque ternas,
Candelas fieri ſibi de cera ſpeciali.
Accendi primam quarum præcepit ad *Aram*
Virginis, æternæ peperit quæ gaudia vitæ,
Quæ referando 7) polum mortis concluſit abyſſum,
Stella Maria maris, mater jus omne tenentis,
Qui cœli portam pandis tibi *Petre* ſecundam
Obtulit, ad Domini *Baptiſtam* tertia ceſſit.
Hoc erat in votis, ut eum vos ſuſciperetis
Eductum carni clariſſima lumina mundi,
In viſu quondam quem judicis ante tribunal.
Ut jam retulimus, ſolis duxiſtis ad ortus.

Cap. CVI.

Urbs 1) ſibi tota litat, prægustat & inde perorat.

Et jam decoctis diro languore medullis,
Aruerat penitus quaſi teſta ſolubile corpus
Lurida conſumptis extabant carnibus oſſa,
Nervis vincta 2) ſuis, & amictu pellis operta.
Attamen in Domini mens integra laude vigebat;
Spiritui mox membra ſenex moritura dicabat,
Jamque die tenebris inluceſcente remotis,
Multa ſacerdotum menus 3) adventarat ad urbem,

10. Pro-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) Aigocerotis. 5) Hypapanti. 6) obſervare. 7) reſerando. 1) Urbe. 2) juncta. 3) manus.

Proque ſalute viri miſſas celebrando per omnem,
Eccleſiam, corpus Chriſti, tum ſanguinis hauſtus
Obtulerant oculis ſolemniter omnipotentis.
Ad populum verò quo debitus ordine ſermo
Promulgaretur digeſſit Epiſcopus illud,
Affirmando cibum penitus ſe tangere nullum,
Omnibus officiis dum *publica miſſa* peractis
Finem feciſſet; quæ poſtquam dicta fuiſſet
Langventem pavit ſtomachum, modiceque rigavit
Guttur, & inde diem vitæ præcepta per omnem
Inculcando ſuis verbi virtute potentis
Ad Chriſti cultum mentes animavit eorum.

Cap. CVII.

Clerus adeſt pſalmis, vox tota reſultat & ignis.

Sed tamen inprimis commiſſa vocatio Gentis
Sollicitum tenuit, noctem quoque taliter egit.
Ejus in egreſſum jam ſancta frequentia fratrum,
Quæ circumſtabat, *pſalmos de more canebat.*
Quos pater angelicum monuit modularier hymnum,
Quo te laudamus Deus, in quo te profitemur,
Catholicamque fidem, quam compoſuiſſe beatus
Fertur *Athanaſius.* Roſea jam lampade Phœbus
Terras luſtrabat, tenebras aurora fugarat.

Cap. CVIII.

Libat & obdormit, plebs glebam mœſta recumbit.

Presbyteris pro ſe miſſas celebrantibus, ipſe
Corporis ut fragmen ſumpſit, ſacrique liquorem
Sanguinis, erexit dextram, dominumque rogavit,
Ut quicunque modò læſiſſet quilibet illum,
Indulgeret ei venia delendo reatum.
Crebrius hoc iterans, & ſuſpirando frequentans:
Juſta quod ſoli tibi jus Deus eſt miſereri
Gratuita parcendo mei bonitate memento,
Et peccatori mihi tu placabilis eſto;
Me manibus commendo tuis; à principe mortis
Eripe *Chriſte*, crucis pro quo tormenta ſubiſti.
Hinc in ſupremo ducens ſpiramine vitam,
Cum jam vinciret vocis defectio linguam,
Hæc vice verba ſui de fratribus innuit uni
Dicere. Sic altum vibranti lumine cœlum

Aſpectans, 1) animam paradiſi miſit ad aulam.
Corpus ad Eccleſiam cum deferretur humandum,
Ingens luctus erat, modus in lachrymis viduarum.
Non fuit, orbatos, inopes, clerumque videres
Flere, genas alapis contundere, vellere crines.
Cujus enim gemitum poſſet compeſcere pectus,
Quo præſente gregis Paſtor foret ille ſepultus,
Quem licet in Domino nullus dubitaret obiſſe
Officium pietatis erat tamen ingemuiſſe
Cultor enim Domini, nulli virtute piorum
Aut meritis diſpar, ſpeculum tulit omne piorum. 2)
Chriſti pauperiem primis imitatus ab annis,
Ut vir apoſtolicus, quæ ſunt peritura, reliquit,
Seque monaſterii placida ſtatione retruſit,
Amatus turbis ſtudium zelando *Joannis*
In quo gymnaſio laurum virtutis adeptus,
Alter ut in verbi ſudet certamine *Paulus*
Gentibus æternæ Deitatis nuncius eſſe.
Aſſertor Chriſti decernitur; inde regendi
Officio *Simonis* curam ſuſcepit ovilis.
Altior iſte 3) gradus fuit, illi plurima virtus
Quod valet eſſe palam; ſi quidem libramine quondam
Ætheris & terræ medio ſuſpenſus, utrinque
Diſcurrens interque Deum populumque ſequeſter,
Nunc celeri penna mentis ſuper aſtra volabat,
Nunc commiſſorum ſibi cauſas conciliabat.
Hujus enim geminæ pennam virtutis utramque
Induit ipſe Deum, ſi mundis corde videndum
Credimus, hic virgo primævi floris ab ipſo,
Electus, fœdam labem non pertulit unquam
Corporis aut animi, ſed compar virgo *Joanni*
Manſit in æternum. Jam vero tantus in illo
Fervor mentis erat, pietas in corde benigno
Tanta redundabat, veluti *Prothomartyr*, ut iſte
Non minus oraret ſævo vallatus ab hoſte.
O ſanctum vere, dignumque per omnia laude.
Quem multiformi virtutum dote beari
Contgit, & ſolum ſimul obtinuiſſe bonorum,
Quicquid in antiquis partim fuit. Ergo pudoris

Lilia

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Aſpectuve. 2) priorum. 3) ille.

Lilia contexens, aç virgo cohortibus hærens.
Virgineis, agnum sequitur, quocunque per altum,
Æthera tendit iter, gemmisque micantibus inter
Fulcra sacerdotum radiantem tollit amictum,
Juris apostolici sortitus in ordine sedem,
Judicio dirimet quem sprevit parvulus orbem,
Martyribus vero vitæ consortus in albo,
Victricis palma potietur ovanter honore.
Martyrii siquidem 4) genus esse fatetur
Hoc in pace latet, patet illud, & ense dicatur.
Hoc albet lachrymis, illic rubet unda cruoris
Hæc tenuit votum species, tulit altera fructum
Fletibus, esurie tabescens excubiisque,
Dum carnis vitulam cordis mactavit ad aram.
Martyrii calicem, non effundendo cruorem,
Ebibit affectu martyr non temporis usu.
Quamvis ergo caput sibi non avulserit ensis,
Obtulerat jugulum, sed voto defuit hostis.
Attendendo tamen, quanto sua membra labori
Subdiderit, violam non inficiabimur illi
Quid juxta Paulum creberrimus ille viarum
Sudor & undarum fragor, incursusque latronum?
Quid genus & gentes, mare quid Eremusque quid urbes
Quid fratres falsi? quid mille pericula lethi,
Algor, acerba fames, sitis, excubiæque frequentes,
Tot simul ærumnæ pepererunt nonne coronæ 1)
Victricem laurum, & rubicundi sanguinis ostrum?
Præter bella, virum quæ per momenta dierum
Vallavere foris, timor anxius Ecclesiarum
Excoxit mentem; quis enim fuit æger, & ille
Non ægrotavit violenti flamma doloris?
Ergo tot internis facibus torrente camino
Pectoris exustus, per tot discrimina ductus,
Palma Martyrii frustrabitur? anne putandum
Est, occisorum tantum genus esse beandum?
Nonne sacrum domini calicem bibit ille *Joannes*,
Verbera carnificum quem non rapuere nec enses?
Quod si martyribus disjungit nemo *Joannem*,
Laurigeris ducibus hunc inferat oppilionem.

Martyr

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

4) duplex. 1) coronas.

Martyr quippe fuit, quoniam ſibi mortuus iſte
Mundus erat, mundoque crucem conſcenderat ipſe,
Gloria martyrii merito decernitur illi.
Namque dolis Sathanæ, carnisque vaporibus actus,
Inter Gentiles animos, mundique tumultus,
Dum neque terreri, neque ſicut arundo moveri
Prævaluit ſemper, tot fluctus præſtitit inter
Invictus Chriſti vita confeſſor in omni.
Dum martyr græca, quod teſtis voce latina,
Innuit, & ſpeciem translatio reddit eandem,
Obtineat nomen, tenuit qui martyris omen,
Teſtis Chriſte tuus, tua ſed puer arma ſecutus,
Ergo quod ardenti voto cupiebat, & ipſi
Promiſſum fuerat diademate nemo refellat
Eſſe coronatum, palmamque cruoris adeptum.
Forſitan in ſtadio poterat præire cruoris
Urtica, privandus ob hoc mercede laboris.
Liber ab hoc moderante Deo diſcrimine juſtus,
De meritis nihil imminuit, nec humillima virtus
Quæ dat cautelam reliquis, eſt paſſa ruinam.
Jam quoniam planè prædicta probaſſe videntur,
Qua viguit bonitate ſenex, quicunque movemur
Ad laudes ejus, ſuper eſt imitemur ut actus.
Sic quoque nobiſum verſabitur ipſe per altum
Sic virtutis iter nos viderit ire magiſter.
Nos quoque poſt mundi momenta merebimur illi
Cum regnare 1) polo, ſi pectore ſemper anhelo
Tendimus ad Dominum per blanda, per aſpera Chriſtum,
Ex quo procedit patri quem ſpiritus unit.
Ecce procelloſis tibi ſancte cucurrimus unde
Sit rimoſa licet, jam tandem littora puppis
Attigit, & madidum collegit navita velum,
Fluctibus in mediis te ſæpe vocavimus ambo
Anſchari fer opem, ne nos acheronte ſub uno
Sorbeat infernus, ſed poſſideat paradiſus.
Anſcharii 2) præſul nobis, & civis & exul,
Luminis ad fontem nos transfer ad omnipotentis

Regna

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Conregnare. 2) Anſchari.

Regna, quibus habitas in deliciis orientis
Floridior palma, ſpecioſus ſicut oliva
Ante thronum Domini, quo Rex cum patre perenni
Jure triumphat amen, flos virginis & Deus idem.

F I N I S.

VITÆ S. ANSCHARII à GUALDONE MONACHO CORBEIENSI COMPOSITÆ.

PETRI LAMBECII

IN

REMBERTUM ET GUALDONEM

DE VITA S. ANSCHARII

NOTÆ.

LECTORI S.

DUm per quatuordecim illos dies, AMICE LECTOR, quibus mihi nuper ob æſtum temporis canicularis à profeſſione publicâ feriari licuit, utramque hanc S. Anſcharii vitam indicis conficiendi gratiâ relego, pauculæ quædam ſub manu mihi natæ ſunt obſervationes, quibus aliquem hic locum dare viſum fuit, quod dubia nonnulla & ſubobſcura, quæ paſſim in his vitis occurrunt, in iis explicaverim. Magnum equidem ſuper eſt eorum ſpecilegium, quæ ego ob temporis auguſtias & otii inopiam commentatione intacta reliqui, ſed malui vel imperfectas has prodire Notas, quam, dum iis elaborandis tempus aucupari cogor, totam hanc primam Hiſtoriæ Hamburgenſis Partem, quæ ſatis jam diu ob varias easque graviſſimas occupationes ſub prælo moram traxit, diutius illic detineri. Quicquid ergo hoc eſt ἀυτοσχεδιάσματος, quod feriatis & ſucciſivis horis obiter concinnavi, æqui, *Lector*, bonique conſule, & meliora à me expecta, ſi quando, ut ſpero, θεὸς ἐκ μηχανῆς majus mihi otium faciet; Vale.

PETRI LAMBECII

IN REMBERTUM DE VITA S. ANSCHARII

N O T Æ.

P*Atribus & Fratribus in ſacratiſſimo Corbejæ Monaſterio Deo militantibus*] Loquitur hic de veteri illo Corbejæ Monaſterio in Picardia Galliæ provincia haud procul Ambiano, vulgò nunc *Amiens*, in ripâ Samaræ fluvii, vulgò nunc dicti *la Some*. A quo fluvio ipſa Ambianorum metropolis, *Ambianum* dicta, olim vocabatur *Samarobriva* ſeu *Samarobriga*, quaſi *Samaræ pons*. *Briva* enim & *Briga & Brica* veteri Celtica

linguâ pontem significabat, ut prolixè demonstrat doctissimus Cluverius Germaniæ Antiquæ lib. 1. cap. 7. & rectissime inde colligit; omnia pariter per Hispaniam Galliamque & alias regiones oppida, in vocem *briga* desinentia, ad fluminum ripas fuisse posita. Cujusmodi sunt in Gallia *Nitiobriga*, ad Garumnam fluvium, vulgò Agen: *Litanobriga* ad flumen, *Æsiam*, olim *Isaram*, vulgo nunc *Oise*: Item *Briva Isaræ*, quasi pons Isaræ ad eundem fluvium; & *Briva Curresia* ad amnem Curresium, vulgò *Courrese*. In Hispania *Conimbriga* & *Conimbrica* ad *Mundam* amnem: Item Talabrica, Longobriga, Augustobriga & alia. Ad fluvium igitur *Samaram*, unde *Samarobriga* Ambianum dicitur, antiqvum Corbejæ illud monasterium situm est, cujus monachis Rembertus vitam hanc S. Anscharii dedicat. Exstructum illud olim fuit circa annum Æ. C. 665. à *Batilde* Clodovei seu Ludovici II. Regis Francorum uxore, & *Corbeja vetus* nuncupatur respectu Monasterii *Corbejæ novæ*, quod anno Æ. C. 822. quod ab Imp. Ludovico Pio in Saxonia ad Visurgim conditum est, translatis eò ex Corbeja Veteri seu *Gallicâ* monachis nonnullis eruditione & pietate præ cæteris illustribus: Inter quos & S. Anscharius fuit, ut disertis verbis testatur Adamus Bremensis lib. 1. cap. 15. " Ludovicus Imperator, inquit, novam in Saxoniâ Corbejam exorsus, religiosissimos Franciæ monachos ad illud congregavit cœnobium, inter quos præcipuus legitur sanctissimus Pater noster Philosophus Christi Anscharius, vitæ atque scientiæ merito clarus & omni Saxonum populo acceptus." Et ipse Rembertus noster infra cap. 5. "Cœptum est olim in his partibus videlicet Saxoniæ Monasterium fieri, quod authoritate & magisterio vestro & primo fundatum & succedenti tempore Deo donante confirmatum est, nomenque mutuatum à loco habitationis vestræ accepit, ut vocaretur nova Corbeja. Ad hoc Cœnobium Dei famulus Anscharius unâ cum aliis fratribus vestris primo directus est, ut inibi officio fungeretur docendi." Huc etiam illa pertinent verba præfationis: " Vestræ quoque paternitati gratiarum actiones immensas referimus quia vestro beneficio ac licentia talem promeruimus patrem habere." Scribit nempe hæc Rembertus, qui monachus erat *Corbejæ novæ* sive *Saxonicæ*, ad monachos *Corbejæ veteris* seu *Gallicæ*, in quorum numero olim fuerat S. Anscharius, priusquam in septentrionales regiones ablegaretur. Corrigendum ergo est insigne mendum, apud Adamum Bremensem lib. 1, 31. " Eadem verò die, inquit, qua S. Anscharius humo mandatus est, Rimbertus Diaconus ejus à clero simul & populo electus est. Qui etiam Sancti patris veridico sermone describens, more beati Johannis, qvasi de alio scribens, innuit fidissimum ejus discipulorum testimonium perhibere sanctitati, quam cognoverat in viro Dei. Hunc ille librum ad fratres cœnobii direxit NOVÆ Corbejæ, beatificans illos, quod talem miserint, & nobis congratulans, quod talem suscipere meruimus pastorem." Hæc Adamus. Ubi sine controversia pro *ad fratres cœnobii direxit NOVÆ Corbejæ* scribendum est, *ad fratres cœnobii direxit VETERIS Corbejæ*. Hoc enim cum ex paulo ante citatis, tum ex innumeris etiam aliis Vitæ hujus locis clarissimè apparet, ut cap. 6. " Extitit, inquit, tunc temporis venerabilis Abbas monasterii vestri Walo &c. " Quem locum ita reddidit Gualdo:

Abbas Corbejæ VETERIS Walo prosilit ante.

Item

Item cap. 30. *Testes sunt fratres, & apud VOS* [hoc est, ut ego interpretor, in Corbeja veteri, *& in nova Corbeja degentes.* Hæc enim verba Remberti Paraphrastes Gualdo ita reddidit:

Multis Corbeiæ VETERIS, plerisque NOVELLÆ,
Notuit, his libris aliquid conferre rogatis.

Quibus testimoniis ex ipsa hac Vita desumtis, cum nihil reperiri certius & manifestius possit, superfluum censeo, plura ad hanc rem confirmandam in medium proferre.

Recolendis Patribus & fratribus] *Patres* vocantur monachi ad sacerdotalem ordinem jam promoti: *fratres*, qui eum gradum vel consecuti nondum sunt, vel consequi ob ignorantiam literarum non possunt: Leyen-Brüder.

Filii atque Discipuli Reverendissimi Anscharii] *Rembertus* scilicet & *alter illi Anonymus*, qui eum in Vita hac scribenda adjuvit. Quod solus enim Rembertus eam non conscripserit, expresse testatur Anonymus Auctor in vita ejus cap. 9. "Quamdiu ergo, inquit, fuit in corpore Vir Domini Anscharius, iste servus Dei Rimbertus præ cunctis familiarius illi in omnibus adesse solebat, de quo aliquotiens nobis in hoc opusculo mentio incidit, & libellus gestorum præfati Pontificis ab ipso Rimberto alioque condiscipulo ejus editus testatur." Et ibidem paulo post: "Sed quia, ut diximus, ipse cum alio quodam editor eorundem extitit gestorum, idcirco veritatem rei suppresso nomine suo exprimere voluit." Quo etiam respexit Paraphrastes Gualdo ultimo Poëmatis capite, his versibus:

Ecce procellosis tibi Sancte cucurrimus undis,
Sit rimosa licet, jam tandem littora puppis
Attigit & madidum collegit navita velum.
Fluctibus in mediis te sæpe vocavimus AMBO
Anschari fer opem &c.

Diu per &c.] In Coloniensi editione pro *diu* perperam legebatur *qui.*

Vestræ quoque Paternitati &c.] ἀποστροφὴ ad monachos Corbejæ veteris, ex qua S. Anscharius adhuc adolescens in novam Corbejam, ab Imper. Ludovico Pio in Saxonia ad Visurgim exstructum, fuit deductus. Respicit autem ad hunc Vitæ S. Anscharii locum Adamus Bremensis lib. 1. cap. 31. ubi ait: "Hunc ille librum ad fratres Cœnobii direxit veteris Corbejæ [ita enim ibi legendum est] beatificans illos, quod talem miserint, & talem congratulans, quod talem suscipere meruimus pastorem."

Cumque apud vos tonsuratus] *Apud vos*, id est, in monasterio Corbejæ veteris in Gallia. *Tonsurare*, vox semibarbara, pro *tondere* & *tonsitare*, quod legitur apud Plautum.

Sed tamen superficiem cernerem, ipsum tamen Jesum credebam, de qvo &c.] Scribendum censeo: "Sed cum tantum superficiem cernerem, ipsum tamen inibi esse credebam, de quo &c."

Fulbertus nomine] in Gualdonis paraphrasi legitur *Philbertus.*

Cœptum itaque est olim] nempe anno Æ. C. 822. teste Lamberto Schaffnaburgensi.

gensi. Vide & Adam. Brem. lib. 1. cap. 15. & Crantz. Saxon. lib. 2. cap. 25. & Metropol. lib. 1. c. 19. Item Rodolph. Hospinianum de origine & progres. monachatus.

Post hæc verò contigit, ut Herioldus quidam Rex, qui partem tenebat Danorum &c.] Is est *Haraldus* cognomine *Klacbius*, seu *Clagus*, qui contra Daniæ Regem *Regnerum* seu *Reginfredum Lodbrog* à rebellibus Jutis & Scanis Rex appellatus est. Unde continua inter hos fuere certamina, superiore tamen existente Regnero; à quo Dania expulsus, & regno, quod illegitimè occupaverat, spoliatus Haraldus, anno Æ. C. 825. in Germaniam confugit ad *Imp. Ludovicum Pium*, qui tum agebat Moguntiæ, ab eoque auxilium petiit, quod hac conditione illi promissum est, ut Christianam religionem susciperet. Haraldus igitur tempori serviens una cum uxore & fratre *Erico* Moguntiæ solenniter baptizatus est, & in Cimbricam Chersonesum reversus, adjuvante Anschario quem Imperator comitem illi adjunxerat, Christi cultum Daniæ primus intulit. Prolixius multo narrant hæc Adam. Brem. lib. 1. cap. 15. & 16. Saxo Grammat. lib. 9. Aimonius lib. 4. Annales Pithœani ad ann. 826. Albertus Stadens. ad eundem annum; Sigebertus Gemblacens. ad ann. 825. & complures alii recentiores Historici, qui ex his sua desumpserunt.

Quod scilicet inter eos ita major familiaritas esse posset &c.] Appositè Saxo Grammaticus Hist. Dan. lib. 9. "At Ludovicus, inquit, summo amplificandæ religionis ardo-"re confertus, conditionem Barbaro (Haroldo) intulit, opem spondendo, si Christi "cultum exequi consensisset. Nullam enim posse ajebat animorum intervenire con-"cordiam, dissona sacra complexis. Quamobrem petitorem opis primum religionis "contubernio opus habere, neque magnorum operum consortes existere posse, quos "supernæ venerationis formula dissperasset.

Venerandus Antistes Hadeboldus] Hujus Hadeboldi Archiepiscopi Coloniensis fit mentio in Capitulis Impp. Caroli M. & Ludovici Pii lib. 2. cap. 25.

Dedit ei memoratus Augustus ultra Albiam beneficium] Cum Haraldus Anno Æ. C. 827. ob religionem Christianam à Regnero Lodbrog Dania & Cimbrica Chersoneso ejectus esset, dedit ei Imperator Ludovicus *partem Frisiæ*, quam deinceps cum suis incoluit, & hoc illud est *beneficium ultra Albiam*, cujus hic fit mentio. Confirmat hoc Sigebertus Gemblacensis ad annum Æ. C. 825. " Harioldus, inquit, Rex Danorum, cum „ uxore & filiis, & magna Danorum parte, Moguntiæ baptizatur, & ab Imperatore mu-„ neribus & parte Frisiæ in beneficium sibi data, honoratur. " Et Adam. Brem. lib. 1. cap. 15. " Eodem tempore, inquit, Rex Danorum Haroldus à filiis Gotafridi regno spo-„ liatus ad Ludovicum supplex venit Imperatorem; qui & mox Christianæ fidei Cate-„ chismo imbutus, apud Moguntiam cum uxore, fratre & magna Danorum multitudine „ baptizatus est. Quem Imperator, à sacro fonte suscipiens, cum decrevisset in Regnum „ suum restituere, dedit ei trans Albiam beneficium, & fratri ejus Horico, ut tum piratis „ obsisteret, partem Fresiæ concessit. " Sed notandum est, ultima hæc Adami verba vehementer corrupta esse, & ad hunc modum emendanda: " Dedit ei & fratri ejus Ho-„ rico trans Albiam beneficium, & ut tempore necessitatis ibi subsisterent, partem Fresiæ „ concessit. " Nemo enim non videt, hunc Adami locum ex illis vitæ hujus verbis expressum

pressum esse: " Quia interdum pacifice in Regno suo Herioldus Rex consistere non „ poterat, dedit ei memoratus Augustus ultra Albiam beneficium, ut si quando necessa- „ rium esset, ibi subsistere posset. " Nam idem valet, *si quando necessarium esset*, quo loquendi genere Rembertus usus est, & *tempore necessitatis*, quod usurpavit Adamus, quodque librariorum culpa in *tum piratis* fuit mutatum. Aimonius, præstantissimus Rerum Francicarum scriptor, ubi Haraldi ad fidem Christianam conversionem refert, alia utitur formula, qua correctionem nostram omnino confirmat: " Veritus autem, inquit, piissi- „ mus Imperator, ne ob tale factum (sc. ob conversionem ad fidem Christianam) nega- „ retur Haroldo habitatio soli naturalis, dedit ei quendam Comitatum in Frisia, cujus vo- „ cabulum est *Ruistri*, quo se suosque, si necessitas exigeret, tuto recipere posset. " Eadem leguntur iisdem verbis in Eginharti Annalibus Francicis ad annum 826. Apud utrumque, *si necessitas exigeret*, idem est, atque Adami *tempore necessitatis*; atque adeo hinc patet eum non temere a me fuisse emendatum. Verum ipsa etiam Aimoini & Eginharti verba mihi suspecta sunt. Quis enim ille est *Frisiæ Comitatus*, cui nomen ait fuisse *Ruistri?* Si conjecturæ locus est, mutatis literis pro *Ruistri* scribendum censeo *Sturii*. Ut nempe Imperator Ludovicus Regi Haraldo eam Frisiæ partem dederit, in qua *Stauria* oppidum, vulgo Staveren, situm est. Hanc enim Frisiæ occidentalis regionem *Sturiorum* vocabulo, (quod apud Plinium Hist. Natural. lib. 4. cap. 15. legitur,) significari, plerique Geographorum arbitrantur. Cluverius tamen ἐπέχει. Consule illum Germaniæ antiquæ lib. 3. cap. 17. ubi agitur de Frisiis.

Legatos Sveonum] *Sveones* sunt, qui vulgo nunc vocantur *Svedi*. Tacito in lib. de Germania *Suiones* appellantur. Vide Cluverium Germ. Antiq. lib. 3. cap. 41.

Socium illi ex vestra fraternitate Venerabilis Abbas invenit nomine Wietmarum &c.] Hæc itidem refert Adam. Brem. lib. 1. cap. 16. " Inde reversi, inquit, cum denuo ab „ Imperatore postularentur, ultimos Sveonum populos Evangelii gratia tentare; intre- „ pidus athleta Christi Ansgarius, assumptis secum fratribus Gislemaro & Withmaro, „ gaudens pervenit in Daniam. Ubi relinquens Gislemarum Haroldo, ipse cum With- „ maro in Sveoniam transfretavit.

Prædictus Wimarius] Quamvis in antiquo Codice ita scriptum invenerim, legendum tamen censeo *Witmarus*, ut paulo superius.

Ubi benigue a Rege, qui Bern vocabatur, suscepti] Adam. Brem. lib. 1. c. 16. " Ipse „ Anscharius cum Withmaro in Sveoniam transfretavit. Ubi benigne a Rege Biorn „ suscepti, verbum Dei publice prædicare permissi sunt. Multos itaque per annum in- „ tegrum lucrati sunt Domino JEsu Christo. In quibus Herigarius oppidi Bircæ præfe- „ ctus credidit, quem tradunt etiam miraculis & virtutibus insignem.

Per quendam Episcopum Galliæ, Amalbarium nomine] Is est *Amalbarius Fortunatus*, Trevirensis Episcopus. Vide Addenda Originibus nostris pag. 160. & 161. ubi prolixe de eo egimus. Galliæ autem nomine significatur hic Germania *Cisrhenana*, in Gallico solo sita. Antiquitus enim Gallia Rheno flumine inclusa & à Germania erat separata; quem terminum deinde Germani, Rhenum transgressi, sustulerunt.

Geroldum Illustrissimum Comitem] Hujus Geroldi fit mentio in Eginharti Annal. Francicis ad an. 826.

Locum unum ultra Albiam, qui vocatur Welanao] Wehl seu Wedel, vicus haud procul Hamburgo in ripa Albis fluvii oceanum versus.

Quendam propinquum suum Gautbertum] Nepotem scilicet. Adam. Brem. lib. 1. cap. 18. „ In adjutorium etiam prædicationis, datus est S. Anschario Ebbo Remensis „ Archiepiscopus. Hic seu fatigatione itineris, seu corporis debilitate impeditus, sive „ potius occupatione seculi delectatus, vicarium pro se dedit Anschario nepotem Gaud-„ bertum. Quem ipsi ambo consecrantes Episcopum, vocaverunt eum Simonem, eum-„ que divinæ gratiæ commendatum in Sveoniam miserunt.

Etiam sine cappa sua vix evasit] *Cappa* tam apud Græcos quam Latinos mediæ ætatis scriptores monachale vestimenti genus est, caput & humeros contegens; quod & *caparo* & *caputium* vocatur; quamvis revera quidem inter *caputium* & *cappa* aliquid sit differentiæ, ut apparet ex his verbis lib. Cærimon. 1. cap. 6. *Depositis croceis & parvis caputiis, cappas suas reassumunt.* Vocatur etiam *Capulare*, *Capitulare* & *Capitulum*; Isidorus: *Capitulum*, inquit, *quod vulgo capitulare, vel quod duos apices, ut litera cappa habeat; vel quod sit capitis ornamentum.* Vide Salmas. in Flavium Vopiscum. Meursium Gloss. Græcobarbar. v. *κάππα* & *καπέτζιον*. Vossium de vitiis Sermon. lib. 3. cap. 3. Menagium de Originib. Linguæ Gallicæ v. *cappe* & *chaperon.*

Qua in ea vel in vico proximo erant] Paulo ante eadem de re loquens dixit, *qui aderant in urbe ipsa, vel in suburbio.* Utrobique autem per *suburbium & vicum proximum* significatur is urbis nostræ tractus, quem nunc *Parochia S. Nicolai* occupat. Is enim quamvis jam S. Anscharii temporibus fuerit habitatus, mœnibus tamen vel vallo cinctus non erat. Sed ubi deinde prolato veteris urbis pomœrio, munimentis circumdari cœpit, ex eo non jam suburbium amplius, sed urbs nova appellatus est. Vide Origin. Hamb. p. 21.

Quendam adiit divinum] *Divinus* θεῖος μάντις, qui divinat & futura prædicit. Vates, Hariolus, Gallice *un devin;* Italice *un Indovino.* Auctor vulgatæ versionis Bibliorum lib. 1. Reg. cap. 6. „ Et vocaverunt Philisthiim Sacerdotes & Divinos, dicentes: „ Quid faciemus de arca Domini? " Martial. lib. 3. epigram. 71.

Non sum divinus, sed scio quid facias.

In quodam sedebit Placito] *Placitum* proprie dicitur, quod de re in multorum consilio quæsita & deliberata tandem inter ipsos convenit. Qua significatione *Placita Philosophorum* legas apud Ciceronem, & *Placita majorum* apud Plinium lib. 29. cap. 1. & apud eundem lib. 14. cap. 22. *placita medicorum.* Hoc loco autem, & ubivis fere apud omnes mediæ ætatis scriptores *Placitum* significat *conventum publicum,* seu *solemne concilium.* Aimonius lib. 4. cap. 30. de Rege Dagoberto scribens; „ Generale, inquit, indi-„ xit *Placitum* in loco nuncupato Bigurgio; ad quod propere convenientibus cunctis „ Franciæ Primoribus &c. " Idem lib. 5. cap. 31. " Generale placitum Idibus Juniis in „ villa Duziaco tenuit. " Anonymus in vita Caroli: Placito generali secundum consvetudinem Aquisgrani habita. Idem colligitur ex hoc loco Legum Francicarum Caroli

roli Magni: „ Ut nullus ebrius suam causam in mallo possit conquirere, nec testimonium „ ferre, nec placitum Comes habeat nisi jejunus. " Præterea etiam *Placitum* posterioribus seculis idem est ac *forum*, sive *locus ubi causæ aguntur.* Lex Frisiorum: „ Dicat ille „ qui homicidam interpellavit, se in placito publico eum interpellare velle, & ita faciat. „ Interpellet eum in placito coram judicibus. " Hinc *placitare,* pro disceptare, litigare, judicio experiri. Isidorus in glossis: Placitare, in foro litigare. Sic Carolus Magnus in donatione Monasterii Ulmensis; „ Si advocatus, inquit, in prædicta villa placitare „ voluerit, ut non pluribus quam 30. equis ad placitandum veniat. " Galli id vocant *plaider;* Saxones nostri Pleten.

Nepotem quidem ipsius Nitardum] Paulo aliter narrat hæc Adam. Brem. lib. 1. cap. 21. „ Tunc quoque, inquit, Gaudbertus Episcopus zelo gentilium a Sveonia depul- „ sus, & Nithardus capellanus ejus martyrio cum aliis coronatus est. "

Rex Sveonum nomine Avoundus] apud Adamum Bremens. lib. 1. cap. 21. legitur *Amundus.* Sed nostram lectionem confirmat Gualdonis metrica Paraphrasis:

Regno privatus Sveonum Rex Avoundus.

Venerandi Regis Caroli] Caroli nempe *Calvi,* cui pro parte hæreditatis paternæ obtigit Gallia. Paulo post ubi ait, *fratribus suis gloriosissimis Regibus,* intelligendi sunt Imperator Lotarius & Ludovicus Germaniæ Rex. Quartus enim Ludovici Pii filius Pipinus Aquitaniæ Rex obiit ante patrem.

Clementissimi Domini & Senioris nostri Ludovici Regis] Is est Ludovicus primus ejus nominis, ex familia Caroli Magni Germaniæ Rex, Imper. Ludovici Pii filius. *Senior* autem idem hic est ac *Dominus.* In qua significatione apud mediæ ætatis scriptores sæpius legitur; ut in Capitulis, quæ misit Carolus ad Francos & Aquitanos: „ Et mandat vobis „ noster Senior, quia si aliquis de vobis talis est, cui suus Senioratus non placet, &c. " Item in Capitul. Caroli M. & Ludovici Pii lib. 3. cap. 24. " Ut nullus comparet caballum, „ bovem & jumentum vel alia, nisi illum hominem cognoscat, qui ei vendit, aut de quo „ pago est vel ubi manet, aut qui ei est senior. " Cujacius in Præfatione ad libros de Feudis: „ Vasallo autem respondet Dominus, qui & Senior dicitur, licet provectæ ætatis „ non sit, eadem forma, qua Senatorem & Presbyterum dicimus morum potius, quam „ ætatis habita ratione. " Senior itaque hic idem valet atque Gallice *Seigneur* & *Sire;* Italice *Signore.*

Locum tamen ad Archiepiscopalem dignitatem apostolica auctoritate firmatum, nullatenus immutandum] De Hamburgo hic loquitur. Unde patet, quo jure postea Archiepiscopalis titulus Bremam inde fuerit translatus.

Quam etiam palii datione] De hac datione Palii, qua a Pontifice Romano Archiepiscopalis dignitas confirmatur, vide Amalarium de Officiis Ecclesiast. lib. 2. cap. 23. & doctissimi Friderici Lindenbrogii nostri Glossarium Codici Legum Antiquarum subjunctum.

Unde frequentius Oricum adire] Is est *Ericus I. seu Senior,* frater Regis Haraldi Klachii, de quo supra ad pag. 176. quædam notavimus. Baptizatus quidem olim fuerat Moguntiæ cum fratre Haraldo hic Ericus; sed ubi post mortem Regis Sivardi III. Daniæ

Regnum

Regnum occupavit, memor pulſum fratrem Haraldum, poſtquam fidem Chriſtianam amplexus eſſet, odium religionis cepit, & antiquum Idolorum cultum reſtituit. Cum in Daniam igitur veniſſet S. Anſcharius, nulli parſit operæ in eo convertendo & juvante Deo, aſſidua adhortatione effecit, ut Rex Ericus ſecundum ſe Chriſtianæ religioni addiceret, & edicto promulgato, ſi quis fidem Chriſtianam amplecti vellet, id cuique liberum ſtatueret. Quin etiam templum, quod jam pridem frater Haraldus Sleſvici exſtruxerat & everterat Regnerus, denuo condidit & ſanctæ Dei Genitrici Mariæ conſecravit. Sequentibus vero deinde ſeculis ipſe S. Anſcharius templi Patronus haberi cœptus eſt. Vide Meurſium Hiſtoriæ Dan. lib. 3. in vita Erici I. Et hinc jam apparet, quomodo concilianda ſint, quæ de Erici hujus converſione & templi Sleſvicenſis exſtructione prolixe diſputat doctiſſ. Jo. Adolphus Cypræus Annalium Epiſcop. Sleſvicenſ. cap. 3.

Sclaſivvich vocato] *Sleſvicum*, vulgo *Slesvvick*; urbs ita dicta, quod *Slia* fluvius, ſeu potius brachium maris Baltici, eo ſe penetret & ſinum ibi faciat, qui noſtra lingua dicitur ein Wick. Vid. Adam. Brem. lib. de ſitu Daniæ & reliquarum Septentr. Region. c. 1.

Et cum multi inibi baptizati, &c. usque ad verba, *absque ulla retardatione intrarent*] Locus inſignis & ſingularis, qui totus in Colonienſi editione eſt omiſſus. Extat idem in metrica Gualdonis Paraphraſi cap. 51. quod certiſſimum eſt γνησιότητος ejus indicium.

Innumerabilis tamen Albatorum multitudo] hoc eſt *recentiſſime baptizatorum*. Gualdo id ita reddidit:

Sed cum poſt undam lavacri ſupereſſe quibusdam
Contigerit, niveis pars multa migravit in albis.

Moris nempe fuit in Eccleſia veteri, ut ad teſtationem abſterſionis peccatorum, & innovationis vitæ recens baptizati veſte candida induerentur; qua de re ad Gualdonem plura dicemus. Remberti vero hic ea mens eſt: „ multos ex gentilibus converſis ſtatim baptiſmum accepiſſe, multo autem plures Catechumenos tantum permanſiſſe, & baptiſmum in ultimam vitæ horam diſtuliſſe, & in candida illa veſte, qua de more poſt baptiſmum fuerant induti, exſpiraſſe. “

Ut in fine vitæ baptizarentur] Hi in veteri Eccleſia vocabantur *Clinici*, ut apparet ex Cypriani epiſt. LXXVI. De hac autem Catechumenorum baptiſmi differendi conſuetudine prolixe agit Incomparabilis Vir Gerardus Joannes Voſſius in doctiſſimo opere de Baptiſmo Diſputat. 7. Theſ. 24. 26. & Diſputat. 12. Theſ. 5. Sed quicquid demum Catechumeni illi cunctationi ſuæ prætenderint, mihi hic placet Nazianzeni illud Orat. 40. Βαπτισθῶμεν σήμερον, ἵνα μὴ αὔριον βιασθῶμεν, καὶ μὴ ἀναβαλλώμεθα τὴν εὐεργεσίαν ὡς ἀδικίαν, μηδὲ ἀναμένωμεν πλεῖον γενέσθαι κακοὶ, ἵνα πλεῖον συγχωρηθῶμεν. quod eſt: Baptizemur hodie, ne cras cogamur. Nec beneficium tanquam injuriam differamus; nec expectemus, ut plura peccata congeramus, quo plura nobis condonentur.

Abbas quondam clariſſimus Adalardus] De hoc Adalardo abbate monaſterii novæ Corbeiæ, infra quædam dicemus ad Præfationem Gualdonis.

Jam dicti Regis Orici miſſum pariter & ſignum ſecum habuit] *Miſſus* mediæ ætatis ſcriptoribus idem eſt ac *Legatus*, cujus rei paſſim multa exſtant exempla in Codice Legum antiquarum. Vide etiam Origines noſtras pag. 22. *Signum* vero Adamus Bremenſis

mensis reddidit *sigillum.* lib. 1. cap. 26. „ Exemplo, inquit, athleta intrepidus S. Anscha-„ rius Horici Regis missum rogavit atque sigillum, & a littore Danorum transfretans in „ Sveoniam pervenit. "

Ericum quondam Regem vestrum nos unanimes in collegium nostrum ascíscimus, ut sit unus de numero Deorum] Singularis locus de Regum apud Paganos ἀποθεώσει.

Antea tamen hic, inquit, fuerunt Clerici] Gautbertus scilicet, & nepos ejus Nitardus.

Cum dies placiti appropinquaret] Sic idem paulo ante : *Sit missus tuus in placito mecum proximo.* De *placito*, hoc est *solemni concilio*, seu *publico conventu*, vide quæ notavimus supra sub verbis : *In quodam sedebat placito.* Adamus Bremens. lib. 1. cap. 26. ubi hæc refert, eodem placiti vocabulo utitur : „ A littore, inquit, Danorum transfre-„ tans S. Anscharius, in Sveoniam pervenit, ubi tunc Oleph Rex apud Byrcam generale „ populi sui habuit placitum. „

Exeuntes igitur more ipsorum in campum, miserunt sortes] Hoc sortilegii genus non Svedorum proprium fuit, sed cum aliis gentibus commune. Audi Tacitum de nostris Germanis : Sortium, inquit, consuetudo simplex. Virgam, frugiferæ arbori decisam, „ in surculos amputant ; eosque notis quibusdam discretos, super candidam vestem te-„ mere ac fortuito spargunt. Mox, si publice consulatur, sacerdos civitatis, si privatim „ ipse Pater familiæ, precatus Deos cœlumque respiciens, ter singulos tollit : sublatos „ secundum impressam ante notam interpretatur.

Sicque omnium unanima voluntate &c.] Hæc omnia paucis complexus est Adam. Brem. lib. 1. cap. 26. A littore, inquit, Danorum transfretans S. Anscharius, in Sveo-„ niam pervenit, ubi tunc Oleph rex apud Byrcam generale populi sui habuit placitum. „ Quem præveniente misericordia Dei, ita placatum invenit, ut ex ejus imperio & po-„ puli consensu, & jactu sortis, & idoli responso, Ecclesia ibidem fabricata & baptismi li-„ centia omnibus concessa sit. His etiam ex sententia finitis, Evangelista noster Eccle-„ siam Sveonum Erimberto commendavit presbytero, & rediit.

Memoratus Oricus Rex, quibusdam propinquis ejus regnum ipsius invadere, conantibus interemptus sit] Loquitur hic Rembertus de bello Regis Daniæ Erici I. seu Senioris cum fratris filio Guthormo Norwegiæ Rege. Quo in bello non ipsi tantum utriusque partis Duces Ericus & Guthormus cum infinita suorum multitudine perierunt, sed omnis etiam prosapia regia ita prorsus extincta est, ut nullus restaret, præter unicum Ericum II. seu Juniorem, Regis Sivardi tertii filium, cui Deus paternum solium, quo injuste ab Erico I. Haraldi Klachii fratre fuerat privatus, hac ratione reddidit. Refert hoc Ericus Pomeranus, Daniæ Rex, in historia gentis Danorum his verbis : Tunc ortum est bellum „ inter Ericum & filium fratris sui Guthorm Regem Norwegiæ, in quo tanta cœde ma-„ ctati sunt utrique, ut vulgus omne caderet, sed & Reges ambo corruerunt, „ nec aliquis de stirpe regia remansit, nisi Grici nomine Erik Barn. Ubi in fine ita legendum censeo : *nisi Ericus cognomine Barn.* Audiamus jam & Adamum Bremensem, qui lib. 1. cap. 28. eandem rem ad hunc modum memorat : Contenden-„ tibus, inquit, ad invicem Gudurin (legendum hic est *Guthorm*) Principe Normanno-„ rum cum patruo suo Horico scilicet Rege Danorum tanta cœde utrinque mactati sunt,

„ ut vulgus omne caderet. De ſtirpe autem regia nemo omnium remaneret, præter „ puerum unum nomine Horicum.

Orico juniore] Is eſt Ericus II. Regis Sivardi filius, qui quod regnum admodum puer poſt parentis ſui mortem accepiſſet, vulgo cognominè *Barno* dictus eſt. Ideove contempta ejus ætate Ericus I. Haraldi Klachii frater regnum occupavit & aliquandiu illud obtinuit, donec nempe in prælio contra nepotem ex fratre Guthormum occiſus eſt. Poſt cujus mortem Ericus II. paternum ſolium, periniquè ab eo interceptum, recuperavit. Cæterum quam principio Ericus II. Chriſtianæ religioni fuerit infenſus, & quomodo tandem opera S. Anſcharii ipſe ea fuerit imbutus, id prolixe narrat Meurſius Hiſtor. Dan. lib. 3. in ejus vita. Item Adam. Brem. lib. 1. cap. 28.

Ut Clocca haberetur in Eccleſia, conſenſit] *Clocca* Campanam hic ſignificat. Anonymus in vita S. Remberti cap. 7. Videbatur enim eidem Procuratori, conſpexiſſe ſe ipſum „ Rimbertum ſediſſe in faſtigio Oratorii, ſignumque Eccleſiæ unum, quod nos Cloccam „ vocamus, in cœlo apparuiſſe, a quo ligamen lineum, ut aſſolet, in modum funis depen„ deret usque ad ipſum Rimbertum, per quod ipſe idem ſignum hilariter traxiſſe & ſono „ ejus dulciter delectatus eſſe videbatur. Vide Voſſium de vitiis ſermonis lib. 2. c. 10.

Nomine Rimbertum] Rimbertus hic alius eſt ab eo qui vitam hanc S. Anſcharii ſcripſit, & ſecundus fuit Hamburgenſis Archiepiſcopus. Cæterum quæ paulo poſt ſequuntur: *Divina apud eos myſteria, largiente Domino, libere* hactenus *celebravit*; ea indicant Rimbertum illum Presbyterum à S. Anſchario in Svediam miſſum, tunc cum hæc ſcripta ſunt, etiamnum ſuperſtitem fuiſſe.

Teſtes ſunt & fratres, & apud vos & in nova Corbeja degentes] Dedicata itaque hæc Vita eſt monachis veteris Corbejæ in Gallia.

Publicam Miſſam] Ital. *la grande Meſſa.*

Et eam in honore S. Petri conſecratam didicit] De eodem templo Cathedrali Bremenſi loquitur & Adamus Bremenſis lib. 2. cap. 61. *Anno*, inquit, *Archiepiſcopi Alebrandi penultimo domus S. Petri Bremæ conflagravit.* Idem paulo poſt ſubjungit templum hoc à S. Wilhado fundatum fuiſſe.

Cum ſuo fideliſſimo diſcipulo] Is eſt ipſe Rembertus vitæ hujus auctor. Vide Anonym. vita Rimberti cap. 9.

Filioque ejus æquivoco] Ludovico ſcilicet ſecundo ejus nominis Germaniæ Regi, Imp. Ludovici Pii ex filio Ludovico primo Germaniæ Rege nepoti. Vide Adam. Brem. lib. 1. cap. 31.

Cuidam fratri] nempe ipſi *Remberto.* Vide Anonym. de ejus vita cap. 9.

Corpore ex more thurato] *Thurare*, Ital. *incenſare.* Notandus etiam hic obiter eſt antiquus Eccleſiæ Catholicæ mos thura dandi corporibus defunctorum, antequam humo mandarentur.

PETRI

PETRI LAMBECII
In
Gualdonis Poëma de Vita S. Anſcharii
NOTÆ.

PRæfat. verſ. 1. *Dulce tuis*] Totum hoc Poëma excepta præfatione mera eſt paraphraſis Vitæ S. Anſcharii proſa oratione conſcriptæ à S. Remberto. Itaque quicquid hic obſcurum & minus intellectu facile occurret, id velim, *Amice Lector*, cum præcedenti proſaica vita conferas.

Eodem verſ. *Alberte*] Is eſt *Albertus* ſeu *Adalbertus* decimus tertius Hamburgenſis Archiepiſcopus, qui ſub Imperatoribus Henrico III. & IV. floruit, & deceſſit anno Æ. C. 1072. Vitam ejus ac res geſtas fuſe & prolixe deſcripſit Adamus Bremenſis toto libro tertio Eccleſiæ Hamburgenſis, ubi ipſe fatetur, *ſe quotidianam ejus inſpexiſſe converſationem*. Item Lambertus Schaffnaburgenſis, accuratiſſimus illorum temporum ſcriptor; & nos in Originibus pag. 58. 59. 60. & deinceps.

Eodem verſ. *Jubar ignivaporum*] Græci hoc dicerent φάος ſeu φέγγος πυρίνων vel πυρίφλεκτον. Sic & Lucretius principio libri 2. *lampades* vocat *igniferas*. Etſi autem vox *ignivaporus* inſolens ſit & nova, tolerabilis tamen eſt. Ut enim *odorus* & *decorus* & ſimilia adjective dicuntur, unde fit *odorare* & *decorare*, ita & *vaporus* dici poſſe exiſtimo, quod inde deſcendat verbum *vaporare*. Utitur autem Gualdo adjectivo *vaporus* cap. 5. verſ. 1.

Offertur Domino productus ab igne vaporo.

Præfat. verſ. 2. *Regni diadema*] Regni ſc. Germaniæ, vel Imperii Romani.

Præfat. verſ. 3. *Regum venerabile numen*] Loquitur hic de Impp. Henrico III. & IV. quorum temporibus Albertus Archiepiſcopatui Hamburgenſi præfuit. Vide Orig. noſtras Hamb. pag. 58. & deinceps. *Numen* vero *Imperatorum* Archiepiſcopum Albertum vocat, quod ut ait Adam. Brem. lib. 3. cap. 6. *uterque* & Henricus tertius & quartus *ad omnes expeditiones & Reipublicæ conſilia eum habere primum voluerint*. Idem multo etiam clarius teſtatur probatiſſimus illius ævi Hiſtoricus Lambertus Schaffnaburgenſis ad annum 1063. „Educatio, inquit, Regis (ſc. Henrici IV.) atque ordinatio omnium rerum „publicarum penes Epiſcopos erat, eminebatque inter eos Moguntini & Colonienſis „Archiepiſcoporum auctoritas. A quibus cum in partem conſilii Adelbertus Bre„menſis Archiepiſcopus aſſumptus fuiſſet, tum propter claritatem generis, tum propter „ætatis atque Archiepiſcopatus prærogativam ille ſæpius colloquendo, obſequendo „etiam atque aſſentando, ita ſibi Regem brevi devinxerat, ut cæteris Epiſcopis poſtha„bitis, totum in eum inclinaretur, & ipſe in regno communi penè Monarchiam uſurpare „videretur. Item ad annum 1072. Primus tunc in palatio erat Adalbertus Bremenſis „Archiepiſcopus qui triumphatis æmulis ſuis, qui eum ante aliquot annos de palatio eje„cerant, ſolus nunc rege fruebatur, receptus non modo in gratiam & familiaritatem,

„ ſed pene in regni conſortium, & omnium, quæ publice vel privatim agenda erant „ ſocietatem.

Præfat. verſ. 4. *Quod tibi mater init Corbeja*] *Matrem Corbejam* hic vocat veterem Corbejam in Gallia haud procul Ambiano ad Samaram fluvium ſitam. Hujus enim cœnobii monachus fuit Gualdo, ſeu auctor hujus poëmatis, ut apparet infra ex 158. verſu præfationis:

Extulit hanc Batildis humo Regina puellam.

Gallica enim hæc Corbeja, quæ & *vetus* appellatur, condita fuit a *Batilde* Ludovici II. Regis Francorum uxore, circa annum Æ. C. 665. ut in notis ad Rembertum prolixius docui. *Matris Corbejæ* nomen alibi etiam apud Gualdonem legitur, ut verſ. 28. præf.

Matris Corbejæ Rector Paſchaſius ipſe.

& cap. 10. verſ. 7.

Hoc ignorantes cauſam fortaſſe movebit
Matrem Corbejam, qua conditione reliquit.

Item cap. 11. verſ. 19.

Illuc Anſcharium direxit ad erudiendum
Pignora prima ſuæ Corbeja Mater alumnæ.

Quibus omnibus locis minime dubium eſt, quin per *Corbejam matrem* Corbeja Gallica deſignetur, ut côntra *Corbejæ junioris* nomine Corbeja Saxonica ad Viſurgim ſignificatur cap. 21. verſ. 22.

Contigit Autberti valetudine membra gravari
Pro quo Corbejæ juniori ductus, &c.

Præfat. verſ. 5. *Id tamen ante tui ſibi direxere priores*] Hoc & ſequentibus tribus verſibus reſpicit Gualdo ad vitam S. Anſcharii à Remberto ejus ſucceſſore proſa oratione conſcriptam & dedicatam Monachis Corbejæ veteris ſeu Gallicæ.

Præfat. verſ. 14. *Primus & in veſtra ſurrexit Epiſcopus urbe*] De S. Anſchario hic loquitur. Per *veſtram* vero *urbem* Hamburgum ſignificatur, cujus is primus fuit Archiepiſcopus.

Præfat. verſ. 15. *Quam ſpecioſa fuit* &c.] ἀποστροφὴ ad monaſterium Corbejæ veteris in Gallia.

Præfat. verſ. 17. *Adalardus*] Is eſt S. Adalardus Corbejæ veteris in Gallia abbas, qui conſanguineus fuit Imp. Caroli Magni, & frater Walæ Comitis, qui poſt ipſum Corbejenſi cœnobio præfuit. Hujus Adelardi fit mentio in Eginharti Annal. Francicis ad an. 809. & 821. Adelhardum quoque, inquit, de Aquitania ubi exulabat evocatum Cor„ bejæ monaſterio, ut prius fuerat, abbatem ac rectorem eſſe juſſit. Item ad an. 822. „ Imperator Ludovicus, inquit, tam de hoc facto quam de iis quæ erga Bernhartum, fi„ lium fratris ſui Pipini, nec non & iis quæ circa Adelhardum abbatem & fratrem Wala„ chum (legendum cenſeo *Walam Comitem*) geſta ſunt, publicam confeſſionem fecit & „ pœnitentiam egit. Extat etiam nunc integra S. Adelardi vita, conſcripta a *Paſchaſio Ratberto*, qui eodem tempore vixit & quartus ab ipſo fuit abbas Corbejenſis.

Præfat.

Præfat. verſ. 20. *Hic tibi Ratbertum genuit*] Ratbertus hic idem eſt, de quo paulo poſt verſu 28. ait:

Matris Corbejæ rector Paſchaſius ipſe.

Claruit is temporibus Caroli Calvi & fuit diſcipulus S. Adelardi abbatis Corbejenſis, cujus vitam ſcripſit, quæ exſtat inter opera ejus Pariſiis excuſa anno 1618. Plura de hoc *Paſchaſio Ratberto* abbate Corbejenſi vide apud Voſſium de Hiſtor. Latin. lib. 2. c. 36.

Præfat. verſ. 40. *Eremus prius uſta pruinis*] Perperam hic mediam ſyllabam in *Eremus* corripit quaſi non Græce ſit ἔρημος. Sic cap. 43. verſ. ultimo:

Rurſus defecit, ſacer ut eremita receſſit.

Sed ejusmodi multa paſſim apud Gualdonem noſtrum occurrunt, ut *diŏceſis* pro *diœceſis*, *Ecclĕſia* pro *Ecclēſia*, *Idŏla* pro *Idōla*, &c. culpa ſcilicet ſeculi, quo vixit. Quanquam apud antiquiores etiam Eccleſiaſticos ſcriptores ejusmodi vitia reperiuntur, ut apud Lactantium:

Eccleſiæ paſtos ubere, lacte, ſinu.

& apud Sidonium Apollinarem in Panegyrico:

Gaudeat Euphemia, ſidus divale parentis.

Sic & Prudentius lib. 11. in Symmachum ſecundam ſyllabam in *idolum* & *poëſis*, quæ Græce εἴδωλον & ποίησις, corripit; item mediam in voce *eremus*, qnamvis Græce ſit ἔρημος. Auſonio etiam media in *Trigonus* brevis eſt Idyll. 4. & 12. etſi Græce ſit τρίγωνος. Quin ipſe etiam Plautus Curculione ſecundam corripit in nomine *Phædromus*, quod Græce ſcribitur Φαίδρωμος. Unde patet Latinos olim in nonnullis vocabulis Græcis pronunciandis accentus magis quam quantitatis rationem habuiſſe.

Præfat. verſ. 110. *Transque Albim*] nempe Hamburgum, ubi primus fuit Archiepiſcopus.

Ibid. & verſ. 111. *Sed Gallica rura ſerenat, pignoribusque ſuis ditat cunabula matris*] Hinc colligo, partem aliquam reliquiarum corporis S. Anſcharii ab Archiepiſcopo Alberto monaſterio Corbejæ veteris in Gallia donatam fuiſſe. Quod etiam confirmant verſus 177. & 178. hujus præfat.

Maternis laribus ſacro de corpore pignus
Transmiſſum per te fœdus renovavit utrinque.

Non video enim, qui aliter hic locus ſit interpretandus.

Præfat. verſ. 120. *Quamvis per Regem conſcendit honoris ad artem*] nempe usque ad Henrici IV. tempora collatio beneficiorum Eccleſiaſticorum, quam *Inveſtituram* vocant, ſine controverſia fuit penes Imperatores.

Præfat. verſ. 123. *Gloria, nobilitas, ſpecies, decus, ampla facultas, Progenies, &c.*] Confirmat hoc Adam. Brem. lib. 3. cap. 3. Erat, inquit, Adalbertus vir genere nobiliſſi- „mus, honore primo, Halverſtadenſis Præpoſitus, ingenio acri & inſtructo multarum „rerum ſupellectile. In divinis & humanis magnæ prudentiæ, & ad ea quæ auditu vel „ſtudio collegit, retinenda vel proferenda, memoriæ celebris, eloquentiæ ſingularis. Quibus verbis hoc major adhiberi poteſt fides, quod ea demum poſt mortem Alberti Adamus ſcripſerit.

Præfat. verſ. 134. *Larga manus nulli* &c. Adam. Brem. lib. 3. c. 3. Largitas ejus, „inquit, fuit ejusmodi, ut petere haberet indignum, tarde aut humiliter acceperit, „prompte vero hilariterque ſæpe non petentibus largiretur.

Præfat. verſ. 154. *Auſpiciis Patriarcha tuis ad regmina ſurgit*] Cogitavit nempe Albertus de Patriarchatu Hamburgi inſtituendo, ideove non Archiepiſcopum amplius, ſed *Patriarcham Hamburgenſem* ſe appellari voluit. Adam. Brem. lib. 3. cap. 34. Metro„politanus, inquit, Albertus his rerum ſucceſſibus elatus, & quod Papam vel Cæſarem „ſuæ voluntati pronos videret, multo ſtudio laboravit in Hammaburg Patriarchatum „conſtituere. Et eodem lib. cap. 41. Talibus perſonis plena fuit domus Epiſcopi; qui„bus acceſſerunt quotidie alii Gnathones, Paraſiti, Somniatores, Rumigeruli, qui ea, quæ „ipſi confinxerant, nobisque placitura rebantur, jactabant ſibi per Angelos revelata: „jam publice divinantes, Hammaburgenſem Patriarcham (ſic enim vocari voluit) cito „Papam futurum. Ejus itaque rei apud Gualdonem hic habet exemplum. Vide & Origin. Hamb. pag. 66. *Regmina* autem contracte bic dicitur pro *regimina*, ut *regmen* idem ſit atque *regimen*. Ammianus Marcellinus lib. 25. id vocat *Regimentum: Excuſſa*, inquit, *Regimenta perito rei gerendæ ductori, conſummando juveni porrexiſti.* Item Codex Theodoſ: *Regimentis Reipublicæ ad Imperatores perpetuo translatis.*

Præfat. verſ. 158. *Extulit hanc Batildis humo*] Clodovei ſeu Ludovici II. Regis Francorum uxor. Vide quæ notavi ſupra *ad Rembertum.*

Præfat. verſ. 165. *Nec ſibi rivalis Præſul foret Ambianenſis*] Vetus nempe Corbeja, de qua hic agitur, in Gallia haud procul Ambiano ſita eſt, ut prolixius monui in *Notis ad Rembertum.*

Præfat. verſ. 167. *Centum quatuor hactenus annis*] Si cum Calviſio ſtatuamus, Corbejam veterem in Gallia fundatam fuiſſe anno Æ. C. 665. & porro inde usque ad illud tempus, pro Gualdo hoc Poëma compoſuit, *centum quatuor*, hoc eſt quadringenti anni præterierunt, ſequitur Gualdonem illud compoſuiſſe abhinc quingentis octoginta ſeptem annis, nempe Æ. C. 1065. ſeu octavo anno ante mortem Archiepiſcopi Alberti, cui præfatio hæc inſcripta eſt.

Præfat. verſ. 180. *Contra naturam quem* &c.] Quæ de explicatione horum duorum duorum verſuum mea ſit conjectura & opinio, vide in *Prolegomenis.*

Cap. 2. verſ. 13. *Matremque ſuam Comitiſſam*] *Comitiſſam* hic dignitatis nomen non eſt, ut in his Chronici Caſinenſis verbis: *Omnia quæ Iſesgarda Comitiſſa S. Benedicto obtulit;* ſed ſimpliciter *comitem* ſeu *comitantem* ſignificat.

Cap. 6. verſ. 2. *In ſpatio Zoroontem*] Quid hoc ſit vocabuli, non ſatis mihi liquet; at certum tamen eſt, pro Horizonte hic uſurpari.

Cap. 11. verſ. 1. *Videt attitulari*] *Attitulare*, vox Latino-barbara pro *inſcribere*, vel *titulum indere.*

Cap. 11. verſ. 15. *Quas Viſcera proluit amnis*] Æneas Sylvius ſeu Papa Pius II. deſcript. Europæ cap. 30. *Poſt Prutenos Saxonicum nomen incipit, gens valida & latiſſima, cui ab Occidenti Viſcera fluvius terminum facit.* Fluvius hic Saxoniæ Paterculo, Tacito aliisque priſcis Latinis autoribus *Viſurgis* dicitur; Ptolomæo Οὐισοῦργις. Poſterioribus

ſeculis

seculis corrupte *Viscera, Wisuracha, Wirracha, Wisura* & *Wirra* appellatus est Adam. Brem. Histor. Ecclesiæ Hamb. lib. 1. cap. 2. *Nobilissimi Saxoniæ fluvii sunt Albis, Sala, Wisura, qui Wirraba nuncupatur.* Vulgo nunc dicitur die Weser.

Cap. 11. vers. 17. *Exilio remeans Adalardus condidit Abbas.*] Fuit Adalardus Abbas Corbejæ veteris unus eorum, qui cum Bernhardo Italiæ Rege contra patruum Imperatorem Ludovicum Pium conjuraverunt, ideove ab eo in Aquitaniam relegatus est in exilium. Conspiratio hæc Bernardi in patruum Ludovicum Pium incidit in annum Æ. C. 817. quo ipso etiam anno desertus à suis, patruo se dedidit. Sequenti autem anno 818. (verba hæc sunt ipsius Eginharti) Imperator Ludovicus conjurationis auto-" res & Bernhartum Regem judicio Francorum capitali sententia condemnatos, lumi-" nibus tantum jussit orbari: Episcopus synodali decreto depositos, monasteriis manci-" pari: cæteros, prout quisque vel nocentior, vel innocentior apparebat, vel exilio pro-" scribi, vel detondi atque in monasteriis conservari. Inter eos, qui in exilium relegati sunt, fuit & Adalardus, qui exul in Aquitania triennium integrum commoratus est; nempe usque ad mensem Octobrem anni 821. ubi generalis conventus apud Theodonis villam magna populi Francorum frequentia celebratus est. In quo placito (verba " sunt Eginharti) eminuit piissimi Imperatoris misericordia singularis, quem ostendit su-" per eos, qui cum Bernhardo nepote suo in Italia contra caput ac regnum suum conju-" raverunt: quibus sibi ad præsentiam venire jussis, non solum vitam & membra con-" cessit, verum etiam possessiones judicio legis in fiscum redactas, magna libertate re-" stituit. Adelardum quoque de Aquitania, ubi exulabat, evocatum, Corbejæ mona-" sterio, ut prius fuerat, abbatem ac rectorem esse jussit. Huc igitur respicit Gualdo noster, ubi ait: Exililio remeans Adalardus condidit Abbas. Nempe anno 821. ab exilio ex Aquitania revocatus est, & subsequenti anno fundamenta jecit monasterii Corbejæ novæ in Saxonia ad fluvium Visurgim. Confirmat hoc Lambertus Schaffnaburgensis: *Anno*, inquit, 822. *Inchoatio monasterii novæ Corbejæ.*

Cap. 12. vers. 3. *Privatus sceptris Heroildus*] *Heroildus, Herioldus, Harioldus, Haraldus* unum & idem nomen est. De conversione Haraldi & restitutione in Regnum Daniæ vide *Notas ad Rembertum*, pag. 333. 334.

Cap. 12. vers. 13. *Quem Cæsar niveis, ut mos est, induit albis*] *Alba* ἐλλειπτικῶς hic dicitur pro tunica alba: Gallicè *une Aube.* Sic & alia vestium genera solis adjectivis nominantur, ut *Dalmatia, Prætexta, Calbina, Pexa, Scutulata*; & Græci πορφυρᾶς ἰοβαφεῖς, θαλασσοειδεῖς dicunt & subintelligunt ἐσθῆτας. Moris autem fuit in Ecclesia veteri ut post baptismum veste candida induerentur, cujus rei egregium hic extat exemplum apud Gualdonem, & infra Cap. 51. vers. 12.

Sed cum post undam lavacri superesse quibusdam
Contigerit, niveis pars multa migravit in Albis.

Item apud Eusebium Pamphilum de Vita Constantini Magni lib. 4. cap. 61. ubi ait, Imperatorem Constantinum post baptismum, purpura rejecta *luce clariore* amictu vestitum fuisse & in *candidissimo* lecto decubasse. Verba ipsa Eusebii hæc sunt: ὡς δ᾽ ἐπληρῶτο τὰ δέοντα, λαμπροῖς καὶ βασιλικοῖς ἀμφιάσμασι φωτὸς ἐκλάμπουσι τρόπον περιε-

περιεβάλλατε, ἐπὶ λευκοτάτῃ τεσσρωμνῇ διανεπαύετο, οὐκ ἔθ' ἀλουργίδος ἐπιψαῦσαι θελήσας. Hinc apud Rembertum in Vita S. Anscharii cap. 21. pag. 207. recens baptizati simpliciter vocantur *Albati:* "Et cum multi, inquit, inibi baptizati supervixerint, innu-"merabilis tamen Albatorum multitudo exinde ad Regna conscendit Cœlorum. Quo etiam alludit Zeno Veronensis Invitat. 2. ad fontem: Gaudete: in fontem quidem nu-"di demergitis, sed ætherea veste induti, mox candidati inde surgitis; quam qui non "polluerit, regna cœlestia possidebit.

Cap. 12. vers. ultimo. *Et pater in lavacri natalibus extitit illi*] *Patrem* hic vocat Gualdo, qui Tertulliano *sponsor fidei*, Augustino *Offerens*, Græcis ἀνάδοχος dicitur; is nempe, qui alterum de sacro fonte suscipit, & eum quodammodo adoptat respectu paternæ curæ, quam impendere debet, ut in religione Christiana pie educetur. Vocabuli *patris* in eadem significatione usurpati exemplum extat in vita S. Epiphaniæ Constantiæ Episcopi: Post absolutum itaque Evangelium, ingressus est Episcopus in bapti-"sterium, & jussit Epiphanium ingredi & ejus sororem, & cum ipsis Lucianum: qui "etiam fuit PATER ejus in sancto baptismate. Qui igitur de sacro fonte alterum elevabat *Pater* vocabatur, & *Compater* vel *Commater*; & *Patrinus* vel *Matrina*; levati autem de sacro fonte *filii spirituales* vocabantur; ut in Concilio Moguntino cap. 47. *Ut compater vel proximi filiolos suos spirituales Catholicè instruant, præcipimus.* Erasmus Roterodamus *Patrinum* & *Matrinam* appellat *Susceptorem* & *Susceptricem*, græcum scilicet exprimens ἀνάδοχος, quod legitur apud Dionysium Areopagitam lib. de Ecclesiastica Hierarchia cap. de baptismo: ἐπιτίθησιν αὐτοῦ τῇ κεφαλῇ τὴν χεῖρα, καὶ σφραγισάμενος, ἀπογράψασθαι κελεύει τοῖς ἱερεῦσι τὸν ἄνδρα καὶ τὸν ἀνάδοχον.

Cap. 14. vers. 13. *Cui providus Abba quid actum &c.*] *Abba Abbæ* pro *Abbas Abbatis* aliquoties legitur in Historia Francica Pauli Æmylii Veronensis.

Cap. 18. vers. 5. *Concivem*] *Concivis* pro *cive* seu ejusdem civitatis homine, latinum non est. Vide Vossium de Vitiis Sermonis cap. 19.

Cap. 20. vers. 13. *Hildeboldus*] Apud Rembertum legitur *Hadeboldus*: quam lectionem probo. Vide Notas ad Rembertum.

Cap. 24. vers. 18. *Manus impacata secundo*] *Impacare*, pro impedire, vox barbara. Italicè *Impacciare.*

Cap. 29. vers. 16. *Vulgericus*] Apud Rembertum cap. 11. legitur *Wilaericus.*

Cap. 46. vers. 7. *Cum Domnus eum monuisset*] *Domnus* pro Dominus posterioribus seculis dictum est de personis Ecclesiastica dignitate fungentibus. Exempla passim occurrunt; ut infra Cap. 78. vers. 6.

Nam quas passus erat, cum Domnus Episcopus illi
Ærumnas retulisset, &c.

Cap. 51. vers. 11. & seqq.

Sed cum post undam lavacri superesse quibusdam
Contigerit, niveis pars multa migravit in albis;
Percipiendo quidem crucis admirabile signum;

Esse

Eſſe bonum differre ſibi baptiſmatis uſum
Credebant vitæ ſupremum tempus ad usque
Ut mox &c.]

Locus ſingularis, qui olim in vita S. Anſcharii à S. Remberto conſcripta fuerat omiſſus, ſed nunc beneficio optimi codicis MSti. Corbeienſis ſuo loco eſt reſtitutus. Rembertus igitur hæc ita narrat: Cum multi, inquit, inibi baptizati ſupervixerint, innumera-" bilis tamen Albatorum multitudo exinde ad Regna conſcendit cœlorum. Quia liben-" ter quidem ſignaculum Crucis recipiebant, ut Catechumeni fierent, quo iis Eccleſiam " ingredi & ſacris officiis intereſſe liceret, baptiſmi tamen præceptionem differebant, hoc " ſibi bonum dijudicantes, ut in fine vitæ ſuæ baptizarentur, quatenus purificati lavacro " ſalutari puri & immaculati vitæ æternæ januas absque ulla retardatione intrarent. Hæc Rembertus. Unde colligi poſſe videtur, etiamnum Imp. Lotharii & Ludovici I. Germaniæ Regis temporibus, quibus hæc contigerunt, conſuetudinem differendi baptiſmi, quæ in antiqua olim Eccleſia in uſu fuit, ſublatum non fuiſſe. Si tanta enim tunc credita eſſet baptiſmi neceſſitas, quæ ab Eccleſia Chriſtiana rectè nunc ſtatuitur, non fuiſſet licitum Danis illis à S. Anſchario ad fidem Chriſtianam converſis, baptiſmum in ultimum vitæ tempus pro lubitu differre; præſertim cum cunctationem ſuam hæretico argumento defenderent. Nam bonum ſibi dijudicarunt, inquit Rembertus, ut in fine " vitæ ſuæ baptizarentur, quatenus purificati lavacro ſalutari puri & immaculati vitæ æ-" ternæ januas absque ulla retardatione intrarent. Decepti nimirum fuerunt illi Pagani loco hoc Epiſtolæ Pauli ad Hebræos cap. 6. v. 4. ἀδύνατον γὰρ τοὺς ἅπαξ φωτισθέντας, γευσαμένους τε τῆς δωρεᾶς τῆς ἐπουρανίου, καὶ μετόχους γενηθέντας πνεύματος ἁγίου, καὶ καλὸν γευσαμένους θεοῦ ῥῆμα, δυνάμεις τε μέλλοντος αἰῶνος, καὶ παραπεσόντας, πάλιν ἀνακαινίζειν εἰς μετάνοιαν, ἀνασταυροῦντας ἑαυτοῖς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ καὶ παραδειγματίζοντας. Ex quibus verbis cum Novatianis colligerunt, iis, qui poſt baptiſmum peccaſſent, nullam ſpem veniæ ſupereſſe, ideove baptiſmum in extremam vitæ horam differendum cenſuerunt. Et quamvis hoc errore de baptiſmi tempore involutis in veteri quidem Eccleſia baptiſmus non fuerit omnino negatus. Vehementer tamen hanc baptiſmi differendi conſuetudinem Sancti Patres reprehenderunt. Uti Gregorius Naziant. Orat. in ſacrum baptiſma: Ἀλλὰ φοβῇ, μὴ διαφθείρῃς τὸ χάρισμα, καὶ διὰ τοῦτο ἀναβάλλῃ τὴν κάθαρσιν, ὡς δευτέραν οὐκ ἔχων. At metuis, ne gratiam corrumpas, ac "proinde purgationi moram producis; quaſi nullam alteram jam ultra habens. Idem eadem orat: βαπτισθῶμεν σήμερον, ἵνα μὴ αὔριον βιασθῶμεν, καὶ μὴ ἀναβαλλώμεθα τὴν εὐεργεσίαν, ὡς ἀδικίαν. Μηδὲ ἀναμείνωμεν πλεῖον γενέσθαι κακοὶ ἵνα πλεῖον συγχωρηθῶμεν, Μηδὲ γενώμεθα χριστοκάπηλοι καὶ χριστέμποροι. Μηδὲ φορτισθῶμεν πλέον ἢ δυνάμεθα φέρειν, ἵνα μὴ αὐτάνδρῳ τῇ νηῒ βαπτισθῶμεν, καὶ τὸ χάρισμα ναυαγήσομεν. ἀνθ᾽ ὧν πλέον ἠλπίσαμεν, τὸ πᾶν ἀπολέσαντες. Quod eſt: Baptizemur hodie, ne cras "cogamur vi aliqua. Nec beneficium tanquam injuriam differamus neque expecte-"mus, ut plura peccata congeramus, quo plura nobis condonentur. Nec Chriſto "cauponum & negotiatorum ritu abutamur; nec graviori ſarcina oneremur, quam "vires noſtræ ferre queant; ne una cum ipſa navi demergamur, ac gratiam naufragio amitta-

"amittamus; dumque plura ſpe atque animo concipimus, omnia perdamus. Qui ita autem baptiſmum differebant donec moribundi in lecto baptizarentur, ii in veteri Eccleſia vocabantur κλινικοὶ, ſeu Clinici. Quorum in numero fuit Imp. Conſtantinus Magnus, quem demum paulo ante mortem, cum jam ægrotus decumberet, baptizatum fuiſſe, omnes, qui Vitam ejus ſcripſerunt, uno ore teſtantur. Quorum præcipuus eſt Euſebius Pamphilus, qui libro 4. de ejus vita cap. 61. prolixe eam rem referens his inter alia utitur; Γίνεται δ' αὐτῷ πρώτη τις ἀνωμαλία τοῦ σώματος, εἶτ' οὖν κάκωσις ἐπὶ τὸ αὐτὸ συμβαίνει. ἐπειδὴ δὲ εἰς ἔνοιαν ἥκει τῆς τοῦ βίου τελευτῆς, καθάρσεως τοῦτον εἶναι καιρὸν τῶν ποτε αὐτῷ πεπλημμελημένων δεῖν ᾤετο, ὅσω οἷα θνητῷ διαμαρτεῖν ἐπῆλθε. Ταῦτ' ἀπορρύψασθαι τῆς ψυχῆς λόγων ἀπορρήτων δυνάμει, σωτηρίῳ γε λόγῳ λουτροῦ πιστεύσας, τοῦτο τοιδιανοηθεὶς, γόνυ κλίνας ἐπ' ἐδάφους, ἱκέτης ἐγένετο τοῦ θεοῦ, ἐν αὐτῷ τῷ μαρτυρίῳ ἐξομολογούμενος. Id eſt: *Jam primum ei corporis quadam inæqualis temperies oborta eſt: deinde ad eam vehementior dolor acceſſit. Ut verò ei in mentem venit extremo vitæ dies, exiſtimaretque hoc tempus opportunum eſſe ad delenda illa errata, quæ, quoniam mortalis erat admiſerat, crederetque arcanorum myſteriorum efficacia & ſalutaris lavacri initiatione mentem expiari: hæc, inquam, cum ei in mentem venirent, humi procumbens genubus, & in ipſa martyrum æde errata ſua confeſſus, ſupplicem ſe Deo offerebat.* Sequenti capite inducit Euſebius Conſtantinum baptiſmatis cupidum his verbis Epiſcopos alloquentem: Οὗτος ἦν αὐτὸς πάλαι μοι διψῶντι καὶ εὐχομένῳ τῆς ἐν θεῷ σωτηρίας τυχεῖν καιρὸς ἐλπιζόμενος. Ὥρα καὶ ἡμᾶς ἀπολαῦσαι τῆς ἀθανατοποιοῦ σφραγῖδος. Ὥρα τοῦ σωτηρίου σφραγίσματος μεταχεῖν. Ἐπὶ ῥείθρων Ἰορδάνου ποταμοῦ ἐνενόουν ποιῆσαι, ἐφ' ὧν καὶ ὁ σωτὴρ εἰς ἡμέτερον τύπον τοῦ λουτροῦ μεταχεῖν μνημονεύεται. Θεὸς δ' ἄρα τὸ συμφέρον εἰδὼς, ἐντεῦθεν ἤδη τούτων ἡμᾶς ἀξιοῖ. Quod eſt: *Quam ego jam pridem avida mente omnibusque votis à Deo ſalutem deprecatus ſum, eam nunc hodiernus dies à me vehementer expectatus attulit. Tempus igitur eſt, ut tandem inſigno illo, per quod immortalitatem adipiſcemur, perfruamur. Quod etſi ego in illius Jordani gurgitibus, in quibus Servator noſter ad noſtrum exemplum levatus eſſe memoratur, facere conſtitueram: tamen Deus, quod mihi maximè accommodatum eſſet, cernens, hoc in loco iiſdem myſteriis dignatur.* Hactenus Euſebius; ubi non tantum refert Conſtantinum morte jam vicinum fuiſſe baptizatum, ſed cauſam etiam addit, cur in ſupremum vitæ horam baptiſmum diſtulerit; non eo ſcilicet tantum, quod cum Novatianis veniæ ſpem poſt baptiſmum lapſis non ſupereſſe crediderit, verum etiam, quia anili ſuperſtitione impulſus ad exemplum Chriſti in Jordano deſideravit baptizari, quaſi verò locus Sacramento efficaciæ aliquid adderet. Patris Conſtantini exemplum ſecutus eſt filius Conſtantinus, qui, ut Athanaſius de Synodis loquitur, ἀποθνήσκων ἔδοξε βαπτίζεσθαι, *moriens voluit baptizari.* Hi igitur ſicut Dani illi à S. Anſchario ad fidem Chriſtianam converſi, quorum apud Rembertum & hic apud Gualdonem mentio ſit, ob errorem Novatianæ hæreſeos baptiſmum deſtulerunt, quod nempe peccatorum poſt baptiſmum commiſſorum veniam non ſperarent. Præterea autem & alias duas baptiſmi differendi cauſas in priſca eccleſia reperio. Alii enim eo differebant baptiſmum, ut Chriſtianæ religionis doctrina ſolide inſtruerentur, & diu ſe inter Catechumenos probarent. Sic Imperator *Theodoſius Magnus*, teſte Ambroſio Orat. de ejus obitu, Conciliis ac myſteriis Chriſtianorum interfuit, antequam foret baptizatus.

Sic

Sic *S. Martinus* inter Catechumenos conſtitutus, miracula edidit; Sic *S. Ambroſius* nondum baptizatus Epiſcopatum adeptus eſt. Sic *Gregorius Nazianzenus*, Epiſcopi filius, & ſummus deinde baptiſmi differendi diſſuaſor, ante virilem ætatem non fuit baptizatus. Sic & *S. Auguſtinus*, ut ipſe de ſe fatetur in libris Confeſſionum, trigeſimo demum quarto ætatis anno Mediolani à S. Ambroſio baptiſmum accepit, *ea* videlicet *intentione*, [ut ſcribit Walafridus Strabo de Reb. Eccleſ. cap. 26.] *ut per hanc temporis moram de ſingulis edoctus, ad eligendum quodlibet libero duceretur arbitrio.* Et qui hac quidem de cauſa baptismum diſtulerunt, non tam ſunt culpandi, quam qui pudere & verecundia eundem, quam potuerunt diu declinarunt; nempe quia olim & viri & mulieres poſito pudore univerſo penitus corpore nudati in conſpectu omnium baptizabantur, non per *aſperſionem* ſcilicet, ſed per *immerſionem* ſeu *καταδύσιν*. De hac veteris Eccleſiæ baptizandi ratione innumera extant clariſſima teſtimonia apud Cyrillum Hieroſolymitanum, Chryſoſtomum, Dionyſium Areopagitam, Epiphanium, Ambroſium, Bernardum & alios. Ad quam totius corporis denudationem evitandam, multi olim baptiſmum in extremum vitæ tempus diſtulerunt. Quod reſpicit Anſelmus in Matth. cap. 3. *Plures cauſæ*, inquit, *ſunt, quare Chriſtus ad baptiſmum acceſſit: primo ut exemplo ſuo nos invitaret, ne quis fortè ab inferiori baptizari, vel in conſpectu hominum denudari erubeſceret.* Item Gregor. Nanzianz. Orat. in ſacrum baptiſma, ubi ait: *μὴ ἀναβαλλώμεθα τὴν εὐεργεσίαν ὡς ἀδικίαν*: quod eſt: *ne differamus baptiſmum, qui beneficium eſt, ut injuriam.* Quæ alia enim hic intelligi poteſt *ἀδικία*, quam *ἡ γυμνότης ἐν ὄψει πάντων*, hoc eſt, *nuditas univerſi corporis in conſpectu omnium*, ut loqui amat Cyrillus Hieroſolymitanus. Et hæc ſunt, quæ de uſitata veteris Eccleſiæ baptiſmi differendi conſuetudine ad Remberti & Gualdonis ſubobſcurum locum illuſtrandum neceſſario hic annotanda eſſe credidi: quæ tamen in eam partem accipias velim, Lector, ut ea *ἱστορικῶς* tantum à me narrata exiſtimes. Scio enim, quid nunc vera Dei Eccleſia de Sacramento baptiſmi ſtatuat, nec latum unguem ab ejus ſententia diſcendendum cenſeo.

Cap. 71. verſ. 9. *Moderni*] Sic ſupra cap. 11. verſ. 13.

Cœnobium quoddam, nomen dixere moderni
Corbejam, &c.

Modernum barbàrè dicitur quod noſtri eſt temporis. Vide Voſſium de Vitiis Sermon. cap. 18. & 27.

Cap. 71. verſ. 8. *Alteritas Regnum*] Legendum cenſeo *alternitas*, ut alternitas idem ſit atque alternatio, hoc eſt, per vices ſucceſſio. Utitur ea voce auctor Vitæ S. Adelberti cap. 6. *Unica fervens in eum amoris caritate, gaudebat, & dolebat mutua animi alternitate.*

Cap. 79. verſ. 5. *Adverſus Zabulum Chriſti*] *Zabulus* pro diabolo, vox priſcis Eccleſiaſticis ſcriptoribus uſurpata. Cyprianus ad Demetrianum cap. 6. *Quid in ruinam Zabuli per ipſum & cum ipſo cadis.* Et Hymnus Eccleſiaſt. de S. Michaele.

Michaelem in virtute conterentem Zabulum.

Zabulus autem recentiorum temporum ſcriptoribus pro diabolus dicitur, ut *Zeta* pro diæta, *Zaconi* pro diaconi, *ζάγχειν* pro *διάγχειν*, *Za* nempe hic valet *δια*.

Cap. 84. verſ. 2. *Oramina*] *Oramen* pro oratione ſæpius occurrit apud mediæ ætatis ſcriptores.

Cap. 93. verſ. 11. *Innobilitatis*] *Innobilitare* hic eſt ignominia afficere. Vox ſatis tolerabilis, cum *nobilitare* apud Ciceronem, Terentium, Plinium & alios crebro legatur Ælius Lampridius in vita Heliogabali ſenſu paulum diverſo *innobilitatas matronas* vocat, quo nobilitatos maritos non habuerunt.

Cap. 93. verſ. 16. *Fuit hujus Oramatis index*] *Orama* hic eſt Græcorum ὅραμα, viſio. Ejusmodi ὁράματα Cicero de divinatione *ſomniorum viſa* appellat; *Caſus*, inquit *multa mirabilia in ſomniorum viſis effecit.*

Cap. 101. verſ. 6. *Jugi digerie*] *Digeries* vocabulum inſolens, nec priſcis auctoribus, quod quidem ſciam, uſurpatum. Significat autem hic *diarrhæum* ſeu profluvium alvi.

Cap. 102. verſ. 3. *Diſcipulo, qui fidus erat* &c.] Ipſi ſcilicet *Remberto*, auctori vitæ S. Anſcharii, quæ proſa oratione conſcripta eſt. Vide quæ ad eam notata ſunt.

Cap. 105. verſ. 10. *Inſtabatque dies Hypapante dictus Archivis*] ἡ ἑορτὴ τῆς ὑπαπαντῆς, feſtum *occurſus*, quod in Eccleſia Occidentali *Purificationis* vocatur. ἡ παπαντὴ autem à Græcis dicitur, quod eo die Simeon & Anna Domino, dum in templo præſentaretur obviaverint. De inſtitutione hujus feſti hæc leguntur apud Landulphum Sagacem in Vita Imp. Juſtiniani: *Anno XV. Imperii Juſtiniani menſe Octobri facta eſt mortalitas Bizantii. Eodem anno Hypapante Domini ſumpſit initium, ut celebraretur apud Byzantium ſecunda die Februarii menſis.*

Cap. 107. verſ. 1. *Vox tota reſultat & ignis*] Per *ignem* faces ſignificantur & cerei in exſequiis S. Anſcharii adhibiti. Hunc enim ritum cum facibus efferendi funera non Ethnici tantum coluerunt, ſed priſca etiam retinuit Chriſtiana Eccleſia, ut nempe defuncti, tanquam *athletæ* victorioſi, ad ſupremum illum βραβευτὴν triumphali pompa deducerentur. Diſertis enim verbis hoc teſtatur S. Chryſoſtomus Homil. IV. ad Hebr. εἰπὲ γάρ μοι, τί βούλονται αἱ λαμπάδες, αἱ φαιδραί: οὐχ' ὡς ἀθλητὰς αὐτοὺς (nempe τοὺς τεθνηκότας ἢ νεκροὺς) προπέμπομεν. Meminit hujus conſuetudinis in oratione adverſus Julianum Gregorius Nazianzenus, ubi ait, " Imperatoris Conſtantii corpus Conſtanti-"nopolim celebri pompa relatum, piisque officiis nocturnis, cantibus & facibus, vel, ut ipſius verbis utar, δαδουχίαις, αἷς χριστιανοὶ τιμᾶν μεθίστασιν εὐσεβὴ νομίζομεν. Similiter fit mentio funebrium cereorum etiam in exſequiis Juſtiniani apud Corippum lib. III.

- - - Non plura moratur
Auguſtus, nutu tolli ſublime feretrum
Imperat, & tota populus proceſſit ab aula;
Mæſtaque funereas accendunt agmina ceras.

Cap. 108. verſ. 122. *Cumregnare polo*] *Cumregnare* idem hic eſt, atque *conregnare*, una regnare ſeu conſortem eſſe Imperii. Sulpit. Severus Hiſtor. lib. 2. *Helena, mater Principis Conſtantini, quæ Auguſta cum filio conregnabat.*

Eodem Capite verſ. 128. *Te ſæpe vocavimus ambo*] *Rembertus* ſcilicet & *alter ille Anonymus*, qui eum in conſcribenda S. Anſcharii Vita adjuvit. Illos enim hic in concluſione poëmatis loquentes inducit Parapharaſtes Gualdo. Vide Notas ad Rembertum.

F I N I S.

Die

Die Dritte Beilage zum ersten Capittel.

Des Capituls Vergleich mit dem Rath über ein bei der Scharporte zu erbauendes Haus.

Allen de dessen Brew seen, edder hören lesen, begehren wy Dom-Heren und Capittel der Kercken tho Hamborg witlick to wesende, dat to unser Vorsettinge, unde van unsem Rade de Ersamen Manne Herrn Borgermestere und Radmann der Stadt Hamborg unse leven Fründe hebben beorlevet unde gegunt, dat by der Porten, genömet dat Schardor, uppe der Grund dersülven Stadt Hamborg eyn Huß van nyge gebuwet worde, dar men inne sette dat Bilde der Hilligen Juncfrowen Marien, welck nu steit in der Müren der gesechten Stad by der vorschreven Porten Schardor. Uppe welckes Huses Buwinge, und Vorwaringe und Offeringe, de darsülves Gode scheende werden, hebben wy uns verdragen mit den vorbeñ. Radmañ in desser Wyse, alse des ehrgesechten Huses Buwinge schal angehaven werden mit Allmissen der getruwen Christenen, vermiddelst uns, und der erbeñ. Borgermestern und Radmannen, de dar tor Tyd to geweyhet sind, welck Buwete schal hebben in der Lenge söstig Vote, und in de Wyde drüttich Vote, unde in deme Huse wert nu dat gesechte Bilde settende in ene bequeme Stede, und by dem Bilde schal werden gemacket een Block, umme dat Offer to sammelende, und darsülves to bewarende, to welckene Blocke schölen werden twe Slötele, der wy den enen, und den andern de gesechten Borgermester und Radmann hebben schölen, und dat gesechte Huß schal nicht werden gewiget. Ock schölen dar nene Missen effte Gades-Denst inne geholden, sunder id sche van Vulbort belder Parte, unde allent wat in dem gesechten Huse tho dem Bilde der hilligen Juncfrowen, und to dem Block, edder to dem Buwete des gesechten Huses efte in Gelde, edder in Wasse, edder jenigen andern Dingen geoffert edder gegeven werd, darvon schölen de erbeñ. Borgermestere und Radmañ ümme Bescherminge der Pelegrinen, de binnen Hamborch dat gesechte Bilde söken, hebben dat drüdde Deel, unde ümme Bewaringe des Schaerdores, und van den andern tween Deelen schölen wy Doem-Heren, de de groten Pröven hebben, und tor Steden sitten eyn Deel, und dat Büwete der gesechten Kercken to Hamborg dat drüdde Deel hebben. Weret ock Sake, dat de gesechten Offeringe so sere geminret würden, dat allene men dre Hamborger Marck, edder myn geoffert worden, de schölen allene hören to deme gesechten Buwete der Kercken to Hamborch. Vurder allent wes noet werd vor de Holdinge, efte in wesende Vorwaringe und Zieringe des gesechten Huses, und dat Lohn dem Kostere des Huses dorch uns, unde de gesechten Borgermestere und Radmanne eendrechtlicken to settende to gevende, schölen vor alle van dem gesechten Offere gemeinlicken genamen werden. Vorder oft in navolgender Tyd den eerscreven Borgermestern unde Radmann uth der Bowinge des vorgesechten Huses der Stad Hamborch Schade edder Varlicheit anliggende geseen würde, denne bevole wy den Radmannen, und eren Nakömelingen vulle Macht, dat Buwete tho brekende unde wech to nemende. Vorder mehr oft jemand de gesechten Borgermestere und Radmañ edder ere Nafolgere in tokamenden Tyden Ansprake doen wolde van wegen disser vorscreven Stücke, sülcke Anspracke scölen wy Doem-Herren und Capittel samt mit densülven Radmann van dem vorscrewen gemenen Offern mit Bescherminghe

dartho noettröftich wechleggen. Des to Tüchnisse sind unse Inngesegele alse unser Kerken to Hamborch, und der Stadt Hamborch gehenget an dessen Breve; Am Jare na der Bord des HErrn dusent drehundert unde twe unde söventich. II. Kal. Januar.

Die Vierdte Beilage zum ersten Capitel.

Register derer Brüderschafften/ die ihr Rente-Buch bei der Stadt haben/ und Einige Excerpta aus diesen Büchern.

Auf der Schreiberei finden sich drei Volumina, die zur Aufschrifft führen: Libri diversarum fraternitatum.

Vol. I.

hat folgende Bücher:

1) Librum fraternitatis S. Thomæ in Ecclesia S. Johannis, oder Librum Mercatorum de Anglia ad fraternitatem b. Thomæ Cantuariensis.

In Godes Namen Amen. Na der Bort Christi alsmen schref veerteinhundert achte unde ueertich, des Mandages na dem Sondaghe alsme in der hillighen 1448. Kercken singhet na Paschen Misericordia Domini, heft de Ersame Raed der Stadt Hamborgh dem Allmechtigen Ghode to Loue unde Eren, durch Bestendicheit der Broderschop Sunte Tomas to sinte Johanse den Enghelandes Vareren dit Bock orlouet unde toghelaten, dar men schal inscriuen de Rente dersüluen Broderschop de dar to behören, unde de men in tokomenden Tyden dersüluen Broderschop wil verlaten, und men hir wil Rente in- edder uthschriuen laten, scholen der Olderluder der Broderschop by unde teghenwardigh wesen, und van dessen Renthen schal men der Stad Schott gheuen.

2) Librum fraternitatis S. Katherinæ in Hamborgh. incipit ab an. 1459. aut 1460. in Catharina. 1459. aut 60.

Anno 1464. Hermannus Ulenkatèn resignavit dictæ fraternitati duarum marcarum redditus pro XXX marcis redimendos in boda sua sita in *twita gallorum* inter hæreditates ejusdem Hermanni & bodam Johannis Curden, cum conditione, quod dicti redditus non debent instare nisi post dicti Hermanni Ulenkaten & Hebellen suæ uxoris & Dni *Henrici Endewat* Presbyteri obitum. Actum Appollinaris præsente Dno Georgio vam Holte. Et ex tunc prouisores dictæ fraternitatis *singulis diebus festivis debent tenere lumen ardens de cera in pelui ante Imaginem beatæ Catharinæ in eadem Ecclesia.*

An. 1476. Hermannnus Ulenkate resignauit huic fraternitati suis provisoribus & ejus *Superprovisoribus* nominatim *Ludekino de Angheren* & *Nicolao Bertoldes* ibidem præsentibus suisque successoribus trium marcarum redditus, prout ipse eos habuit in hæreditate ad Hermannum Scorke & Tidekinum van der Heide communiter spectante, sita

sita in *ebono* Kathrepels apud Hermannum Bankschlegers, cum illa conditione, quod cum dicto trium marcarum redditibus *tres cereæ super altare dictæ fraternitatis & una trottura perpetuis temporibus* debent teneri ad usum divinorum per possessorem seu presbyterum ejusdem Commendæ à dicto Hermanno instauratæ seu fundatæ in dicto altari agendorum duntaxat. Actum feria secunda post Egydii præsente Dno Diderico Wonstorp. *trotticia*

3) Librum fraternitatis Sanctorum martyrum in Ecclesia b. Mariæ Virginis Hamburgensis.

In dem Jare unses Heren dusend veerhundert und veertich des Sonnauendes na der hilligen dre Könige Daghe hebbe wy Borgermestere und Radmanne der Stadt Hamborgh vor uns unde unse Nakömelinghe umme Godes unde Bestenlicheid willen de Merteler Broderschop in der Klufft in unser Vrouwen Kerken binnen Hamborgh ouergeuen unde eendrechtichlichen togelaten, dat me sodanne Renthe alse de Broderschop nu heft, unde ock de me in tokomenden Tiden to dersüluen Broderschop Vorlaten wil scriuen, mach to ewigen Tiden in deset unser Stad-Boeck dat sunderghen darto ghemaket is, unde wo vakenne dat me de Renthe to dersülven Broderschop vorlaten wil ofte uthlosen, dar scholen de Olderlüde, de des Jares der Broderschop vorstaen tegenwardig wesen, unde van sodannen Renthen schal men der Stad dat Schot gheuen. 1440.

NB. Diese Brüderschafft ist derer Becker Brüderschafft, wie aus nachfolgendem Articul erhellet: Hujusmodi fraternitas per prouisores & Oldermannos *pistorum*, videlicet Hinricum Kroger & Jacob Ellenberch recognovit summam (90. marcar.) esse sibi exsolutam per Berend Mordian hactenus possessorem actum fer. 6. pro feste die Barbaræ præsente Dno Alberto Hackeman an. 1551.

4) Librum Reddituum Hospitalitatis parvi S. Spiritus vulgariter nuncupati intra muros Hamburgensis alias Capellæ S. Elisabeth. in Ecclesia S. Nicolai. 1441.

Magnus Kale & Hinricus Hane Oldermanni *fraternitatis S. Crucis in ecclesia S. Johannis* resignarunt ex reditibus ejusdem fraternitatis dictæ Domui duodecim marcarum redditus, prout illa fraternitas illos habuit in hæreditate Heynonis vam Haghene in aggere inter hæreditates Henrici Mozedeborch & Hermanni Losenberch. Actum in profesto Lucie præsente domino Frederico Luneborg 1459.

Anno 1463. verlässet Nicolaus Gödekens Vicarius in Nicolao diesem Hospital 5. Mck. Jährl. Renthe.

A. 1464. hatte Georgius Wulf die Vicariam Elisabeth in Nicol. in seinem Besitz.

A. 1484. war Thomas Badendick possessor.

A. 1496. hieß der Possessor Albertus.

5) Librum Reddituum fraternitatis S. Vincentii in Ecclesia b. Katherine.

Anno Dni millesimo ♀ quinquagesimo sexto Michaelis Archangeli Dni de Consulatu Hamburgen: admiserunt Librum istum in quo debent conscribi redditus fraternitatis Sti Vincentii in Ecclesia S. Katherinæ resignandi, & de illis redditibus civitati provisores solvent annuatim onera realia.

Der erste Post ist præsente Dn. Hinrico de Dulmen eingeschrieben, wan aber derselbe

A. 1453.

A. 1453. zu Rathe erwählet worden, so erhellet daraus, daß oben ♀ das Wort quadringentesimo ausgelassen sei, und dieses Buch An. 1456. seinen Anfang genommen habe. 1456.

6) Dat Bok der Broderschop der Knechte der Bodekern in sünte Katherinen Kerken. wird jetzo Fraternitatis S. Trinitatis in Ecclesia S. Jacobi (ab an. 1538.) genómt.

In dem Jare na der Bord Christi unses Heren dusend veerhundert viff unde uertich an sunte Lucien Daghe der hilligen Junefrouwen hebbe wy Borgmeistere und Raedman: der Stad Hamborgh umme Godes vnde Bestendicheid willen der Broderschop der Boder-Knechte in vnser Stad de se holden in sunte Katherinen Kerken ouergheuen vnde endrachtigken toghelaten dat men sodanne Renthe alse desülue Broderschop nuw hefft unde de men in tokomenden Tyden in disset Bock dat sunderghen darto maked is, vnde wo vaken dat men Renthe to desser Broderschop vorlaten ofte vthlosen wil dar scholen de Olderlude de des Jares de Broderschop vorstan teghenwardich wesen vnde van sodannen Renthen schal men der Stadt Schot gheuen. 1445. Luciæ

Anno xv^c xxxviij.

To wetende dath Hans Luedtkens Wergkmester der Boedeker und Peter Vos Olderman ohrer Broderschop berichtet hebben, dath ohre und ohrer Knechte Broderschup itzund eyne Broderschup sy und dath se desülue itzundt noemen der hilligen Dreuoldigheit Broderschup in Sanct Jacobs Kergken. Darumme hernamals wer dersuluen Broderschup vorlaten werdt in düth Bock mach gheschreuen werden actum die veneris post decollationis Johannis baptistæ Anno xv^c xxxviij.

7) Librum Fraternitatis Sti Thome de Aquino.

Das Jahr wan dieses Buch angefangen stehet nicht dabei; wan aber der erste Post præsente Dno Conrado Moller geschehen, dieser aber An. 1429. in den Rath kommen, so muthmasse ich daß in diesem oder in dem 1430sten Jahr dieses Buch aufkommen sei. 1429.

An. 1530. waren Dn. Godtkinus Moller Consul und Diderigk Ostorp. Provisores dieser Brüderschafft.

8) Librum Fraternitatis corporis Christi in Katherine der Schepbuer.

Anno Dni Mcccc sexagesimo sexto quarta feria post Dominicam Oculi Dni Consules Hamburgen admiserunt fraternitati corporis xpi in ecclia parrochiali stē Katerine pñtez libr. in quo redditus ejusdez frñitatis debȝt ꝯschribi et prouisores eiusdȝ frnit' debez satissacere ciuitati pro oneribus realibus rc. 1466.

9) Librum Reddituum fraternitatis nautarum & mercatorum pro prima Missa in Ecclesia sancti Nicolai Hamburgensis obseruanda.

Anno Dni millesimo quadringentesimo tricesimo quarto Dni Consules Hamburgen: fraternitati Mercatorum & Nautar. pro prima missa in Eccla Sti Nicolai Hamburgen observanda hunc librum reddituum ad eandem fraternitatem pertinentem gratiosê admiserunt. 1434.

An. 1534. feria 6. post Misericordias domini lassen Fridrick Ostra und Tolé Nanckelman Oldermanni Christi pauperum einen an. 1483. eingeschriebenen Posten tilgen.

10) Li-

10) Librum reddituum fraternitatis septem gaudiorum b. Marie Virginis in ecclesia S. Nicolai Hamburgensis.

Anno Dni millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo Dni de Consulatu Hamburgensi admiserunt hunc librum quarta feria post Dniam qua cantatur Quasimodogeniti, in quo conscribi debent redditus resignandi ad fraternitatem septem gaudiorum beate Marie virginis gloriose in ecclesia b. Nicolai. Et de illis redditibus debent Prouisores eiusd frnitatis pro tempe existentes onera realia soluere Civitati Hamburgensi secundum consuetudinem eiusd ciuitat. 1451.

Anno xiiij c Lquinto Hinricus Ghosman & Hinricus Wunstorp provisores fraternitatis sancti Johannis ad fabricam, resignauerunt nomine dictæ fraternitatis fraternitati supra dictæ duarum marcarum redditus prout eadem fraternitas sancti Johannis illos habuit in hæreditate Marquardi Schroders sita in platea Cloacarii inter bodas ciuitatis & sancti Jacobi, Actum Sabbatho post Invocavit præsente Dno Alberto Schillingk.

11) Sancte Ghertrudis librum.

In den Jaren na der Bord Cristi veerteinhundert Jar, in dem neghen unde uertighesten Jare des neghesten Vrigdaghes vor dem Sondaghe alse men singhed Jubilate in der hillighen Kercken wart dit Boek togelaten van deme Rade to Hamborgh vmme Bede willen framer Lüde, dede sind in sünte Ghertruden Broderschop in sunte Ghertruden Capellen binnen Hamborgh, dar men schal inscriuen de Renthe dersuluen Broderschop tobehorende, vnde van den Renthen schal men desser Stad Schott gheuen. 1449. *Jubilate*

modo est fraternitas hujusmodi translata ad ecclesiam S. Jacobi.

NB. Die Hand so diese unmittelbare vorhergehende Worte von der Translation geschrieben, findet sich bei dem 1510den Jahr.

An. 1713. p. Quasimodog. sind provisores dieser fraternität gewesen Christoph Ehrhorn, Hinr. Udorp, Hans Gerds und Christoph Heidman.

12) Der Elenden Broderschop tome Hilligen Gheste.

In nomine Domini Amen. Anno à nativitate ejusdem millesimo quadringentesimo quadragesimo septimo in professo S. Andreæ apud Dnn. de Consulatu Hamburgensi ad petitionem & instantiam Godkini Oldendorp & Conradi Baken singulorumque fratrum fraternitatis dictæ der Elenden Broderschop in Capella sancti Spiritus intra muros Hamburgenses ordinatè admiserunt præsentem librum, ut in eo omnes & singuli redditus ad eandem fraternitatem futuris temporibus resignandis suis loco & tempore debite conscribantur prout successivè fuerunt assignati. 1447. 29 Nov.

An. 1460. Hinricus Hageman resignavit dictæ fraternitati decem marcarum redditus. quamlibet marcam pro XV. marcis redimendam in hæreditate sua sita in twita pultuum inter hæreditates Mich. Wernckesbüttel & Werneri Lorestede, paschæ instabit census. Actum sexta feria post Reminiscere præsente Dno Johanne Meyger. Et est sciendum quod dicti decem marcarum redditus in præsenti articulo expressi debent deservire ad eleemosynum missalem factam & dotatam per Johannem Doden quondam

præbendarum domus S. Spiritus Hamburg. mr. tenore fundationis desuper sigillatæ & apud provisores *fraternitatis exulum* in Ecclesia S. Spiritus resignatæ. Et sunt illi decem marcarum redditus, qui ex hæreditate Nicolai Holsten sita in Rodingesmarke inter hæreditates Johannis Medingh & Jacobi Langgen sunt redemti & ad præscriptam fraternitatem reimpositi.

mr. so heist die Brüderschafft der Elenden zu Latein.

Anno 1461. Dn. Dethlevus Bremer proconsul resignavit dictæ fraternitati duarum marcarum redditus prout illas habuit in hæreditate quondam Hermanni van dem Vorstelln, nunc Vicariorum ecclesiæ beatæ Catherinæ prout sita est ex opposito mediastini inter hæreditates Joh. Bauensteden & Friderici Sutsger. Actum quinta feria post Martini præsente Dn. Helmerico de Rentellen, cum conditione, quod unius marcæ redditus ad horas beatæ Mariæ in capella S. Spiritus, & unius *ad tumbas exulum* ibidem pertinebunt.

13) Librum fraternitatis S. Mariæ Magdalenæ ad Missam primam.

An. 1431. ist der erste Articulus eingeschrieben. 1431.

14) Librum fraternitatis corporis Christi in Monasterio S. Johannis.

An dem Jare unses Heren veerteinhundert söuen und twintig do leth de Rad to Hamborg dit Bock to, dat me der Broderschop des hillighen Lichnams to Sünte Johanse hierinne schriuen schal. 1427.

Der erste Articul endiget sich mit diesen Worten: Et prædicta fraternitas satisfaciet Ciuitati pro oneribus realibus soluet Schat & Schulde.

A. D. 1429. Johannes Grand & Bernardus Oldendorp Executores Testamenti Beken Berendes nomine ejusdem testamenti resignaverunt prædictæ fraternitati viij. solidorum redditus de duorum talentorum reddituum prout præfata Beke illos habuit in hæreditate Thideken Wienden sita in plateola retro chorum Sti Johannis in chono plateæ carnificum prope hæreditatem Eleri Gadowen. Actum feria sexta ante Lætare præsente Dno Thiderico Moller.

15) Librum fraternitatis sancti Johannis ad primam missam ibidem Commendæ ad altare S. Crucis.

In dem Jare unses Heren dusent veerhnndert unde een unde twintigh des Mandages na Allerhillighen Daghe hebbe wy Borgermeistere und Ratman der Stadt Hamborg vor uns und unse Nakomelinge umme Godes unde Bestendicheit willen der Almisse dar me van hold de ersteren Missen to des hillighen Cruces Altare to sunte Johanse binnen unse Stadt ouergeuen unde endrechtigen togelaten dat me sodanne Renthe alse de Almisse nu heft, unde ock de me in tokomenden Tiden to den Almissen vorlaten wil scriuen mach to ewigen Tiden in unser Stad-Buk dat sundrigen darto gemaket is, und wo vaken dat me Renthe to dersüluen Almisse verlaten wil, efte uthlosen, den scholden de Olderlüde, de des Jares der Almisse vorstan jegenwardich wesen, unde van sodannen Renthen schal me der Stad dat Schot geuen. 1421.

Marquardus Woldemari Vicarius im Dom 1439.

An. 1582. war Joh. Eggerdes ältester Closter-Bürger und zugleich Leichnams-Geschworner in Jac. Joh. Klan war Closter-Schreiber.

16) Librum Fraternitatis S. Siluestri ad Baruotos.

Der erste Post ist An. 1424. fer. 6. post Petri & Pauli eingeschrieben, in 1424.
welchem Articul an stat ad baruotos gelesen wird: in ecclesia Sanctæ Mariæ Magdalenæ.

17) Librum fraternitatis eleemosynæ retro januam ibid.

In dem Jare unses Heren dusend veerhundert unde vif und twintich des 1425.
Sonnauendes na sünte Peters Daghe ad vincula hebbe wy Borgermestere und ♄ post
Radmanne der Stad Hamborg vor uns unde unse Nakomelinge vmme Godes 1. Aug.
unde Bestendicheid willen **der Almisse unde Broderscop sünte** *Marien Magdalenen*, **dar men alle Midweken in der Kerken** sünte *Marien Magdalenen* **bynnen Hamborch Missen van holden leth, unde armen Lüden Allmissen van ghift** datsülues ouergheuen unde endrachtliken thoghelaten, dat me sodane Renthe alse de Almisse und Broderscop nu heft, unde ock de me in tokomenden Tiden to den Almissen vorlaten wil scriuen mach to ewigen Tyden in disset uns Stad-Bock, dat sundergen dartho ghemaket is, unde wo vaken, dat me de Renthe to dersüluen Almissen vorlaten wil, efte uthlosen, dar schollen de Olderlüde de des Jars Almisse unde Broderscop vorstan jegenwardig wesen, unde van sodannen Renthen schal me der Stad dat Schott geuen.

Anno 1458.

Mechildis relicta Dni Nicolai Langhen quondam Consulis per Dnos Wilhelmum Brand Nicolaum Vetel consules & Wolderum Lappen tutores suos, resignavit dictæ fraternitati viginti marcarum redditus pro iii^c marcis redimendos in ambabus suis hæreditatibus contigue sitis in Cremona inter hæreditates Tideken Thoden & Martini Keyhusen pasche instabit census, cum illa conditione, quod prouisores dictæ fraternitatis de iisdem redditibus annuatim in aduentu Domini dabunt pauperibus unam stipam. Et ipsi redimebunt unam marcarum *pro conuiuio solacioso*, & eo fidelius stipas erogabunt. Insuper dicti Prouisores facient in eadem ecclesia peragi memoriam Dni Nicolai defuncti & parentum suorum omni anno cum missis & vigiliis, prout ibidem est consuetum. Actum quinta feria post Judica præsente Dno Ludolpho Vos.

18) Der Broderschop Bock der lesten Missen to sünte Marien Magdalenen.

In dem Jare unses Heren dusend uerhundert dre unde uertich des Manda- 1443.
ghes na der hilligen drier Konningk Daghe hebbe wy Borgermeister und Radman ☽ post
der Stad Hamborg vor uns und unse Nakomelinge vm̄e Godes vnd Bestendicheit 3 Reg.
willen **der Allmissen, dar men van holt de lesten Missen to unser leuen Vrouwen Altare to sünte** *Maria Magdalenen* **binnen unsser Stad** ouergheuen vnd endrechtichliken toghelaten, dat me sodanne Renthe alse de Almisse nu hefft, vnd of de me in tokomeden Tyden to der Almissen edder der Broderschop darto ghestichtet vorlaten wil scriuen mach to ewigen Tyden in vnssz Stad-Buk, dat sundergen darto gemaket is --- schot gheuen.

19) Dat Buek der Broderschop des hilghen Lichames in sunte Marien Magdalenen Kerken.

Der erste Articul ist An. 1437. 4. feria ante Matthæi eingeschrieben. 1437.

20) Librum Sancti Petri Ecclesiæ.

Sciendum, quod Dni Consulares hujus Civitatis annuerunt, ut Juratis pro tempore Ecclesiæ b. Petri Hamburgen: reditus ad ejusdem Ecclesiæ usum hîc inscribantur. Actum secunda feria post Oculi anno Dni 1477. 1477.

Vol. II.

1) Dat Rente-Boeck der Kanere Bruderschop.

An deme Jare unsses Heren xiiij c xxviij do leed de Raed to Hamborg dyt 1428. Boeck to, dat me der Broderschop der Kanere Renthe hir in schriuen schal, tho deme ersten.

2) Liber Monialium Monasterii noui propè Buxtehude.

In dem Jare na der Bord Christi unsses Heren xiiij c vifundeuertich an 1445. sunte Jeronimi Daghe des hilligen Bichtigers hebbe wy Borgermeistere unde 30 Sept. Radmanne der Stad Hamborg umme Godes unde Vestendicheid willen, des Nigenklosters, anders geheten Bredenbecke, by Buxtehude belegen, ouergheuen und toghelaten endrachtliken, dath men sodanne Renthe alse datsulue Closter jegenwardighen heft in unsser Stad, unde in tokomenden Tiden darto vorlaten werden, mach scriuen to ewigen Tiden in desset Bock, dat sunderghen dartho gemacket is, unde wo vakene dat men Renthe to desses vorscreuen Closters behoeff vorlaten ofte utlosen wil, dat schal schen in ieghenwardicheid des ghennen uthe unssеme Rade, den wy dar to sunderghes gesthicked hebben, dit vorscreuen Closter in sinen Renthen to vorwarenden, unde van sodannen Closter schal men der Stad Schot gheuen.

Hinricus Wonstorp resignavit Priorisse & Conuentui Monasterii noui claustri als dicti Bredenbeke propè Buxtehude situati xx marcarum redditus pro trecentis marcis redimendis, in ambabus hereditatibus suis prout contigue site sunt super Nesse inter hereditatem Jacobi Gholsmans & antiquum libram ciuitatis, & illi reditus sunt empti per Dnn. Johannem Gherwer Consulem Lubecen: Illis condicionibus applicatis, quod cum decem marcarum reddib' de xx marcar. redditibus prescriptis per priorissam dicti monasterii seu per illos per eandem ad hoc deputatos annuatim comparari debent pellicia egenis monialibus in eodem monasterio degentibus. Reliquis uero x marcarum redditib' de xx marcar. redditibus presc̄ptis Margareta Gherwers filia dicti Dni Jonannis Gherwers monialis monasterii prænarrati perfrui debet ad tpā dūtaxat sue vite, ipā namq; de medio sublata, quinq; marcar: redditus de eisdem x marcar: redditib' si Greteke Pattinenmakers in supradcō Monasterio monialis illam supervixeīt, statim ad predcm̄ Monasterium deuoluentur. aliis redditib' quinq; marcar: iam dicta Greteke pattinenmakers uti debet ad suam duntaxat vitam & post ipius obitum pari formiter deuolui debent ad monasterium supradictum. Si vero Greteke pattinenmakers illā nō superuixerit, ut prefertur, ex tunc illi decem marcar. redditus prenotati statim post ipius Margarete decessum ad sepedictum monasterium remeabunt. Et si illos redditus in parte uel in toto de hereditatibus prescriptis redimi contingerit, tunc summa capitalis exinde proueniens debet Dn̄is Camerariis ciuitatis Hāburgen: pro tpē xistentib' presentari & apud eosdem donec in eque certos reditus intra muros Hāburgen: cum scitu & cōsilio eorundem

dem Dnór Camerarior: per procuratores antedicti monasterii à Dnis Consulib. Hamburgen: ad hoc deputatos reinponetur, in bona custodia permanere. Actum sexta feria post Misericordia Dni pñte Dno Henrico Lepouwen pasche instetit census.

de dictis reddit: decem mrcr redditus sunt redemti anno xiiij c L quinto pñte Dno Hmano Wulhofen.

An. 1446. Moniales Hebelle Kerstine und Ludwe.

1448. stifftet Johan Ghervor Radman in Lübeck seine und der Seinigen Memorien rc.

" " Moniales Alheid Wulfhagens und Gheseke Krusens.

1453. ist Hermannus Lange Probst von diesem Closter, dessen Bruder Johannes ein Goldschmid hieselbst eine Vicariam mit 22. Mck. Einkünfften stifftet. Ihre Schwester war Nonne alda, welche Zeit Lebens, und nach deren Tode Gesche Verschampen gleichfals Nonne, auf gleiche Condition hievon geniessen soll.

1455. Gheze Snewerdinges professa ibidem vixit etiamnum 1464. Petrus Vent Vicarius zu S. Peter in Hamburg, war h. a. schon gestorben, dessen Memoriam stifftet Woldemarus Wolmers Presbyter.

1460. Hermannus Langhe heisset quondam Provisor monasterii: Ghezeke Verschamp professa ibidem heisset seine matertera.

Sifridus Stortebarc vermachet 5 Mck. ad lampadem ardentem ante gloriosum corpus dominicum.

1463. Sophia Lamspringhes monialis.

1464. Ymmeke filia Domini Conradi Mollers Consulis monialis.

1472. Casper de Gota Apotecarius habet hæreditatem super Nesse.

1480. Gheseken Berschampen & Windelken Meigers moniales.

1482. Joannes Niendorp, Vicarius in ecclesia Hamburgensi, Protonotarius hujus ciuitatis.

3) Fraternitas familiarium ante prætorium.

In dem Jare na der Bord Cristi vnsses Heren xiiij c Lv leed de Raed to Hamborgh dit Bok, dat men der Broderschop Renthe vnsser leven Vrouwen in sünte Peters Kerken beleghen. den Hußdenern to behörende, darin friuen schal. vnde van dessen Renthen schal men der Stad Schot gheven. 1455.

1464. hæreditas propè murum civitatis ex opposito ciste stolidorum in chono Hanentwite.

4) Liber duodecim Apostolorum in Ecclesia sancti Nicolai.

In deme Namen unses Heren Amen. Imme Jare dessüluen unses Heren xiiij c xl do leed de Raed to Hamborch dit iegenwardige Bock to, datmen darin der Broderschop der twölf Aposteln, de stichtet is in sünte Nicolaus Kerken darsülues to Hamborch Renthe, de dersüluen Broderschop in tokameden vorlaten wert schriuen schal, vnde van sodanen Renthen schal men der Stat Schot gheven. 1440.

5) Liber fraternitatis b. virginis Marie, vulgariter der Lozinghe.

Anno Domini MccccLxvito sexta feria post divisionis Apostolorum Domini de consulatu Hamburgen: ad petitionem & instantiam Johannis 1466.

Dunses & Hinrici Blomen Provisorum fraternitatis beate virginis vulgariter der Losinge in monasterio prædicatorum singulorumque fratrum ejusdem fraternitatis admiserunt præsentem librum, ut in eo omnes & singuli reditus eidem fraternitati futuris temporibus resignandi suis loco & tempore conscribantur, de quibus provisores annuatim solvent onera realia, videlicet Schot & Schulde. Actum die & anno quo supra commissione Dni Johannis Hugen.

An. 1466. in chono plateæ S. Gertrudis.

1467. in chono propè fontem ut adscenditur ad cimiterium S. Nicolai.

1666. Philippus Imigen Oeconomus Monasterii consentit in cassationem articuli de an. 1486.

1512. hæreditates by dem Schare in nouo aggere.

1519. Asmus van Mynden & Engelke Russel provisores fraternitatis hujus.

6) *Choralium.*

In dem Jare na der Bord Cristi dusent veerhundert vnde tweundeuiftigheften in sunte Nicolai Auende hebbe wy Borghermeistere vnd Radmañ der Stadt Hamborgh toghelaten dit Boek, dar schal men inscriuen sodane Rente, alse den Choralibus vnsser leuen Vrouwen Kercken binnen desser Stad werden vorlaten, vnde van den Renthen schal men desser Stad Schot gheuen. 1452. 5 Dec.

An. 1482. hæreditas sita ante surdam valvam.

Fraternitas pauperum Scholarium per provisores Dn. Paridamum Kramer Med. D. & Philippum Jacobum Meurer L. approbante id vigore autographi Dn. Decano Capituli Petro Westermanno D. consentit in cassationem h. art. (an. 1511. inscripti) fatendo sibi satisfactum. Act. p. Anth. 1715.

7) Liber fraternitatis S. Marthe in Eccla Sce Marie Magdalene Hamburgen.

Der erste Articul ist 1432. feria quarta ante Natiuitatis Mariæ præsente Dno Ludolfo Meltsing eingeschrieben. 1432.

8) Coronationis in Summo.

Anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo Sabbato Oculi Dni de Consulatu admiserunt librum istum, in quo debēt scbi reditus fraternit: Coronatiōis in eccla beate virginis & de redd. illius frñts dt puisores soluere Ciuit[ti] onera. 1461. Oculi.

1461. platea, prout itur à cellario vinorum ad Monasterium S. Johannis. Hæreditas ante valvam lapideam.

1466. Johannes Sprenger, Bernardus Sterneborg, Laurentius Bekendorp. Provisores.

9) Liber fraternitatis ad horas b. Mariæ Virginis in Ecclesia S. Katherinæ.

Anno Dni millesimo quadringentesimo sexagesimo primo, sexta feria post quasimodogeniti Dni de Cōnsulatu admiserunt librum istum in quo dȝ cōscribi redditus frnitat: ad horas beate Marie virginis in eccla sancte Katherine institute & de illis redditibꝰ dt civit[ti] solvi onera & alia per puisores eiusd. fratʼ pr tpre existentes. 1461. Quasim.

10) An. 1463. de Broderschop des hilghen Lichames, der Bruwere vñ Bodekere in sunte Katherinē Kercken. 1463.

11) De Broderschop unser leuen Vrouwen der Cronynghe in sunte Nicolaus Kercken to Hamborch.

In nomine Dni amen. Anno à Natiuitate ejusdem millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio die uero Sabbati proxima ante festum beati Martini Epi Dni Consules Hamburgens. ad petitioēm Provisorum & totius fraternitatis beate Marie virginis der Cronynghe dicte, in parochiali eccla sancti Nicolai Hamburgen: & ad ipius frnitatis utilitatem admiserunt pntem librum, in quo voluerunt oēs & singulos redditus eid: frnitati imposterum resignandos notari & conscribi ut est moris. 1443. Sabb. ante Martini.

1478. resignantur duodecim marcarum redditus juxta tenorem testamentum Nicolai Bandes.

12) Der Heil. 3. Könige Brüderschafft.

Anno Dni Millesimo quadringentesimo quiquagesimo tertio in profesto sancte Katherine Proconsules & Consules Hamburgen: admiserunt istum librum in quo debent conscribi redditus fraternitatis trium Regum in monasterio beate Marie Magdalene, & de illis redditibus dēnt onera realia persolui juxta cōsuetudiēm Ciuitatis Hamburgen: 1453. 24 Nov.

13) Der Schrodere Boek, der Broderschop unser leven Vrouwen to sunte Petere.

In den Dagen na der Bord Cristi xiiij c L secundo des Middeweckens vor Divisionis Apostolorum wart toghelaten van deme Rade to Hamborgh dit Bock dar men inscriuen schal Renthe alse to der Broderschop vnser leuen Vrouwen in sunte Peters Kercken werden vorlaten, vnde van sodannen Renthen schal men der Stat dat Schott gheuē. 1452. Merc. ante divis. Apost.

An. 1521. fraternitas corporis Christi in Ecclesia monasterii S. Mariæ Magdalenæ per Carsten Kulen & Johan. Holtman provisores ejusdem resignarunt 2c. 2c. officium Sartorum.

14) Dyt Bok hört sunte Herasmus Broderschop tho in sunte Katharinen Kerken binnen Hamborch.

A. 1433. Sonnabend vor Thomæ ist der erste Post eingeschrieben. 1433.

1533. Fridrich Ostra und Tole Nanckeman, provisores.

15) Liber fraternitatis Omnium Sanctorum s. Muratorum hujus Ciuitatis in Capella S. Gertrudis.

Anno Dni millesimo quadringentesimo sexagesimo nono admiserunt Dni Muratoribus h9 cits hunc librum in quo dēbt conscribi redditus spectant: ad fraternitatem Omnium Sctor. quam habt in capella scte Gertrudis. 1469.

A. 1469. M. Johan Reysen, Medicus, hat ein Erbe auf dem Pferdemarck.

- - - boda Johannis Dungker sita prope murum ciuitatis inter Leprosorum & Lubicensem valuam.

- - - Hæreditas Henrici Danneken sita propè murum ciuitatis inter leprosorum & Sanctæ Gertrudis plateas.

16) Dit

16) Dit is dat Renthe-Bock vnser leuen Vrouwen tom Schare to dem Buwe.

Int Jaer vnses Hern xiiij c Lxxiten des Mandages na Misericordia Dni, ward togelaten van dem Rade to Hamborg dit Bock, dar men inscriuen schal Renthe alse to dem Buwe der Capellen vnser leuen Vruwen to dem Schare vorlaten werden, vnd van sodanen Renthen schal men der Stad dat Schot geuen. 1471. Lunæ post Misc.

1471. ad fabricam Capellæ b. Virginis ante schardor.

Dn. Henricus de Dulmen resignavit ad perpetuas lampades in dicta capella 4 marcarum reditus, prout ipse eos habuit in hæreditate Hinrici Hamborges sita in Rodingesmarke inter hæreditates relictæ Hinrici Wilmes & Ludovici Weselo. Actum feria secunda post Misc. Dom. præsente Dno Hinrico de Dulmen.

17) Liber fraternitatis Sti Jacobi in eccla bte Virginis Marie tom Schare.

Anno Dni Millesimo quadringentesimo septuagesimo primo in profest S. Anthonii admissus est fraternitati Sancti Jacobi in eccla bte vgis marie tom schare pns Liber in quo redditus ejusdem fraternit: dt conlbi &c. 1471.

18) Sunte Jhesus Broderschop tho Sunte Jacobe.

Int Jar vnses Hern Cristi Gebord dusend veerhunderth acht vnnd negentich am Mandaghe na Epifanie Dni hefft de ersame Rad tho Hamburgh dusser Broderschup genomt Sunte Jhesus in sunte Jacobß Kercken vgũnt vnnd vlouet dith Bock dar in se magen laten teyken vnnd schriuen alle ere Renthe. 1498. D post EpiphDni

1527. Magister Johannes Pape, apothecarius hujus civitatis.

Fraternitas hæc dicitur alias officium piscatorum.

Vol. III. finden sich

1) Liber Provisoris & Monialium Monasterii in Hervedeshude.

In nomine Dni amen. Anno à Nativitate ejusd: millmo quadringentesimo tricesimo octauo feria secunda ante Pentecost: Dni Consulares Hamburgen: ad petition. & in favorem virgin: Dnar: Abbatisse, Priorisse & totius Conventus Monasterii admiserunt pntem librum. In quo voluerunt conscribi omnes redditus ipis tam conjunctim qm diuisim & eorum singulis per quoscunque in antea resignandos & quo tpré eis sunt resignati. 1438. Pent.

1438. Bertram de Bramstede Provisor quondam, dum vixit, hujus monasterii.

1439. Hinricus Leddinghusen perpetuus Vicarius in ecclesia b. Mariæ virginis Hamb. Ghesa & Reimarn sorores dictæ Tolners & Alleken Smoltebaken moniales.

1440. Alheid & Enghelen sorores dicte van der Slüs, filiæ Godekini de Slus, lebten noch 1451.

Henricus Rentzelle Presbyter tutor, una cum Joanne Renzel Berteke Rentzels.

1444. platea Sellatorum.

perpetuum lumen corporis dominici in hoc monasterio.

1445. Hæreditas Helmerici van Berghen sita in Tuiita Twedorpes in chono propè fontem.

1447. Tibbe

1447. Tibbe Hoyers Alberti soror & Alleken Nicolai Kerstens filia moniales.
Hinricus de Swechelde resignavit decem marcarum redditus cum ista conditione quod Dns Hinricus Leddingkhusen vicarius in ecclesia b. Mariæ virginis ac *Hinricus ejus filius* illis redditibus ad tempora eorum vite perfrui debent.
1448. platea canum.
perpetuum lumen ardens super coronam b. Virginis in prædicto monasterio, stifftet Margaretha Lambert Wittenborges Wittwe für 1 Marck Jährl. Renthe.
1450. Beke Schröders monialis.
1451. Geseke Bernsteden Viconis filia monialis.
filia Pauli Stenueldes monasterium ingressura.
1454. Gheseken, Arnoldi van Kretelen filia, monialis.
1455. Mechtildis Johannis Quentin filia monialis.
1456. Heylleke famula monialium monasterii.
Wendela Bernsteden monialis.
1457. Anna Alberti Kalen filia monialis.
1460. Elisabetha Oldekorns monialis.
1461. Hæreditas Heinonis Bordenouw sita apud murum civitatis circa antiquam curiam Sagittariorum.
1463. Beke Huue Abbatissa, Christina filia Ludekini van de Houe & Walburgh filia Tidekini Toden monialis.
Gescke van dem Broke monialis.
1464. Anna Dni Henrici Lopouw Proconf. filia monialis ab an. 1453.
1465. *Margarethæ* & *Annæ* Dni Wilhelmi *Brand* Consulis filiarum, monialium redditus annuos viginti marcarum quibus in vita usæ sunt monasterio prædicto h. a. resignantur.
Dn. Johannes Unrouwe Procurator monasterii.
1467. Aleken Schröders monialis.
Anneken filia Engellini de Hamme monialis.
Anneke Hinrici Visselhouet filia, monialis.
Aleke Heinonis Zanders filia, monialis.
1469. Memoria Abele uxoris Marq. Vyffhus suorumque parentum & benefactorum.
Henricus Kergmeiger Camerarius Capituli Hamb.
1470. Anna & Teberga Bertoldi Hallendorp & Luciæ neptes moniales.
Bernardus Jungeling Closter-Schreiber 1665.
1474. Dn. Meyno de Eytzen resignavit Abbatissæ & conventui in Herveshude viginti marcarum redditus, prout illos habet in hæreditate Hinrici van Emersen sita super Sperforde in chono apud hæreditatem Simonis Vredeland, cum conditione, quod Dna Abbatissa de eisdem redditibus providebit Womelen filiæ dicti Meynonis in vestitu, cibariis & singulis necessariis & Conventus prædictus annuatim peragi debent memoriam Dni Meynonis, suæ uxoris & dictæ

Womelken, illis diebus quibus eorum mors contigerit, cum vigiliis, salve regina & duabus missis Deum omnipotentem pro eisdem & eorum parentibus, amicis & hæredibus exorando. Dna vero Wommelken defuncta Dna abbatissa providebit & disponet in peractione memoriarum præfatarum trium personarum conuentum ultra cibaria solita in uno feeculo, & - - - panibus triticeis & cereuisia hamburg. Et quando conuentus commune balneum habent, tunc de eisdem redditibus cuilibet moniali debet dari unum ouum, unum cuueum triticeum & cerevisiam hamb. unius denarii. Et si ex tunc de supradictis redditibus aliquid remanserit, pro oleo papaverum, ad utilitatem totius conventus expendendo. Actum feria secunda post Miseric. Dni præsente Dno Ottone vam Meere.

1476. Beka VVichmanni Aldendorp filia, Bernhardi & Johannis soror monialis.

1480. VVindele Bernstede Priorissa.

1488. Geszken filia Gerhardi van der Heyde, monialis.
Margareta filia Gerhardi van der Heyde, monialis.

1511. Anna filia Theodorici Meyers professa monasterii.

1516. Dni Albertus, Eggardus, Paulus condicti Cransz fratres propriis & Beken Oldendorps eorum sororis nominibus resignarunt Alken eorum sorori, Conventuali ejusdem monasterii redditus infra scriptos primo decem marcarum redditus, prout habuerunt in Hæreditate Diderici Hügen sita in platea inferiori in chono propè hæreditatem Hans van Burchten, item trium marcarum redditus in hæreditate Margarethæ Blomenberges sita in platea assatorum inter hæreditates Hans Morsz & Hartich Rissenberch. Post cujus decessum perpetuo manebunt apud hujusmodi monasterium. Actum feria sexta profesto Anthonii præsente Dn. Gherardo van Hutlen.

1517. Articus h. a. inscriptus super 4 marcarum redditibus ita deletur an. 1532. Dn. Joachimus Moller Consul & Conradus Lampe prouisores monialium hujus monasterii hodie degentium in monasterio S. Johannis recognoverunt summam capitalem recepisse à M. Joachims Sommerfelth Secretariò modo possessore. Actum feria 6. post Elisabeth 1532. præsente Dno Alberto Oldehorst.

1518. Anna Eyken, Conradi, Ludolphi, Georgii & Margarethæ soror, monialis.

1519. Beke Voghe, Christiani soror, monialis.

1530. Cæcilia van Oldensen abbatissa, Henningk Schele monasterii sollicitator & procurator fer: 5. post Jacobi.

2) Fraternitas sancti Johannis ewangeliste in Heruerdeshude. 1461.

In Gades Namen. Amen. Witlick sy, dat na der Bort Cristi so man schref dusent veerhundert darna am en un sostighestem Jar, am Middewecken na sunte Egidii des hillighen Abbtes Daghe heft de ersame Rad to Hamborg dorch begherige Wille der Broder, de anghehouen hebben de Broderschop sunte Johannis des hilghen EvangheListen in dem Closter to Heruerdeshude by Hamborgh beleghen dit Bok orlouet un tolaten, dar men schal insсriuen alle Rente, de men in tokamenden Tiden dersuluen Broderschop wil verlaten, und van alsulcken

Renten

Renten scholen de Olderlüde, der Jarlickes twee wesen schollen, alle Jar to der begheuenen Juncfrouwen Behoeff, in den vorscreven Closter kopen, was en best to eren Kosten not is un denen mach, und dat der Ebbedissin in dat Closter schicken, alle dewile de Juncfrouwen ene ghemene Tafelen holden. Wen ouer, des en God nicht en wille, dat de Juncfrouwen in dem Closter ide ghemene Tafeln, na ansette eres Ordens, so se nu anghehauen hebben, nicht holden, men ere Koste in sundricheit hebben wolden, so moghen de Broder desser Broderschop, de Rente de nu sin, und in tokomenden Tiden hyr to verlaten macket vn gheuen werden enen anderen Wech in milde Brukinghe to der Ere Gades keren, wor id en best bestedet Wesen duncket, sunder Prouestes vn: der Juncfrouwen willen, hinder vn wedder sprack. Vn so vaken men Renthe vorlaten edder vtlosen wil, dat schal schen vor dessem Rade, dar scholen de Olderlüde jegenwardich wesen, vn van der Broderschop Renten, schal me der Stadt na wondliker Wise Schot gheuen.

1461. Valva paludum.

1464. ex Latula Civitatis redditus 10 marcarum solvendi - - prout latius in libro Camerariorum h. a.

3) Monialium in Reinebeke.

In nomine Dni amen. Anno â Nativitate ejusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, feria sexta ante Pentecostes Dni Consules Hamburgen ad petitionem & in favorem venerabilium Dnarum Priorisse & tocius Conuentus Monasterii in Reynebeke nec non Præpositi & prouisorum ejusdem monasterii admiserunt pntem librum, in quo voluerunt conscribi omnes redditus ipsis tam conjunctim quam divisim & eorum singulis per quoscunque in antea resignandos, & quo tempore eis sunt resignati, & debent soluere ciuitati onera realia vulgariter Schot nuncupata. 1465. 5. fer. ante Pentec.

1465. Conradus Bruningh pro se, nec non Greteke relicta Johannis Bolcken per Johannem Husman & Ludekium Prangen & Alleke relicta Hermanni vam Hagen per Ludekinum Gherkens & Hinricum Amelinghusen earum tutores, resignarunt monialibus & Conventui prænotato duarum marcarum redditus de nouem marcarum redditibus prout illos comuniter habuerunt eis conjunctim asscriptos in hæreditate Hermanni van Düren sita super Stekelhorne inter hereditates Tiderici Scraders & Henrici Hasen, qui redditus deservient *pro pane & vino ad cultum & sacrificium divinum.* Actum sexta feria post conceptionis marie præsente Dno Nicolao de Sworen.

e. a. Retro Cremonam propè murum ciuitatis circa twitam mattarum.

1468. Beke Hunen monialis fundat memoriam Bernhardi Hunen bis in anno pro 4 marcis annuis.

Meyemburg relicta Godekini Ellinghusen dat ad usum luminis cerei ante corpus dominicum in dicto monasterio 2 marcarum redditus annuos.

1470. Magistri Alberti Mollers hæreditas in Groningestrate.

1473. Anna Ratlowen monialis.

1480. Hinricus Wise & Pardamus Lutke Prouisores domus S. Elisabeth intra muros hujus civitatis.

4) Liber Fraternitatis S. Margarethæ in Summo.

An dem Jaren vnsses Heren xiiij c xxxiij. do leed de Rad to Hamborg dit Bock to, dat men der Broderschop sunte Margareten Renthe hir in scriuen schal. 1433.

1433. boda acialis ante surdam valvam.

1442. Dn. Petrus Crowel tutor Alheidis relictæ Godekini Krouwels.

1443. Andreæ Gheuerdes hæreditas in platea divitum in chono pontis Sutorum.

1461. Curia antiqui grassin. in platea cloacaria.

1464. Hæreditas Heinonis Bernekesbüttel prope gradum lapideum.

1469. Valua humili.

5) Liber reddituum elemosinarum corporis Christi in ecclesia S. Petri Hamburgen.

In deme Jare vnsses Heren dusent verhundert vnde vertich des Sonauendes na Divisionis Apostolorum hebbe wy Borgermester vnde Radman: der Stadt Hamborg vmme Godes vnde Bestendicheit wyllen der Allmissen des hillighen Licham in sunte Peters Kercken bynnen Hamborch, de denest to Lichten vn to Erbarheit darsülueſt, in de Ere des hilligen Lichams ouergeuen vnde endrachtichliken toghelaten, dat men sodane Renthe, alse desülue Almisse nu heft, vnde de men an den tokomeden Tyden to densülven Almissen vorlaten wyl, mach scriuen to ewigen Tyden in vnsser Stadt-Bok, dat sunderghen dartho ghemacket is, vnde wo vaken dat me Renthe to den Almissen vorlaten wyl, efte vthlosen, dar scholen dt Sworen, de des Jares de Almissen vorstan, jegenwardig wesen, vnde van sodanen Renthen schal me der Stad Schot gheuen. 1440.

1457. Johannes Fredebold resignat 40. marcarum redditus qui debent spectare ad carbones quos Albertus Hoyer dedit ad aliqua tempora perfruendos.

1465. Olricus Bishorst & Hinricus Hane provisores h. frat:

1470. Platea Viniaria.

1475. Iidem Jurati ceu supra 1465. nisi quod Hane præcedat Bishorstium.

A. 1478. Wommelke Speigels monialis monasterii Heruerdeshude.

1505. Hermannus Soltouw Juratus Corporis Christi in Petro.

6) Der Knokenhawer Boek to der Almissen in Sünte Petri Kercken to dem Altare Sti Dionysii.

In den Jaren unses Heren JEsu Christi dusent veerhundert unde vertich an sunte Dionysii Auende hebbe wy Borghermeistere und Radmañ der Stadt Hamborch vor vns vnd vnsse Nakomelinghe vmme Gades vnd Bestendicheid willen der Almissemissen de de Knokenhouwere binnen vnsser Stadt in sunte Petri Kerken, to sunte Dionysii Altare ghemaket hebben, ouergheuē, vnde endrachtichliken togelaten, dat men sodanne Rente, alse de Almissemisse nu heft, vnde ock de men in tokomenden Tyden darto vorlaten wll, schriuen mach to ewigen Tiden in vnsser Stadt-Boek, dat sunderghen darto ghemaket is, vnde wo vakene, dat men Renthe to dersüluen Almissemissen vorlaten ofte vtlosen wil, dar scholen de Werckmeister der Knokenhouwere jeghenwardich bi wesen, vnd van sodannen Renthen schal men der Stadt dat Schot gheuen. 1440. Dionys.

Hanß Cletze heft vorlaten desser vorscreuen Almissen dre Marck Renthe, alse he de hadde in dem Erue Hans Iserns beleghen vor dem Winser-Bome, twischen den Eruen Her Clawes Eggherdes Radmans vnde Willeken Gropers, wellicke dre Marck Renthe Berende Olden-

dorpe

dorpe to desser Almissen Behoeff in der Stadt Hamborgh Rente-Boke to truwer Hand to screuen stan, alse de uorben Bernd Oldendorpes opene beseghelde Breff clarliken inneholt vnd vthwishd. Dit is geifen na Godes Bord veerteinhundert Jar, darna in dem neghenvndene-twintighesten Jare in Jegenwardicheid Her Cord Mollers. 1429.

1437. vocatur hæc Commenda Eleemosyna missalis.

7) Libri Sancti Allexii spectans ad fraternitatem ejusdem in Ecclesia sancti Petri & Pauli Apostolorum in Hamborch.

Anno Dni xiiij c quinquagesimo secundo sexta feria ante Lucie Dni Consules Hamburgẽn admiserunt istum librum in quo debent cõscribi redditus fraternitatis santi Allexii in Eccla sancti Petri & de istis redditib. debent onera realia persolui juxta consuetudinem ciuitatis Hamburgẽn. 1452.

8) Liber fraternitatis apostolorum Petri & Pauli in ecclesia beati Petri Hamburgensi.

Int Jar vnsses Cristi na siner Bord xiiij c xlviij. des Mitwekes na dem Sondaghe alse me in der Kercken singhet Oculi mei in der Vasten wert toghelaten van deme Rade to Hamborch dit Boek, dar schal men inscriuen sodane Renthe als to der Broderschop Sunte Peters und Pawel werden vorlaten vn van den Renten schal men der Stad Schot gheuen. 1448. Oculi.

NB. Es ist nur ein Articul von 1 Marck Jährl. Renthen fer. secunda post Lætare eingeschrieben.

9) Liber Reddituum fraternitatis omnium & fidelium animarum in Ecclesia sancte Marie Magdalene ad structuram monasterii fratrum minorum.

In deme Jare vnses Heren dusend verhundert vnde dre vnde twintich des negesten Middeweckens na vnser leuen Vrouwen Daghe Visitationis hebbe wy Borgmestere vnde Radmañe der Stad Hamborch vmme Godes vnde Bestendicheit willen der Allmissen aller Cristenen Zelen to sunte Marien Magdalenen bynnen Hamborch, de denet to Beteringe des Dakes dersüluen Kerken vnde Closters der Baruoten Brodere an vnß. Stad ouergheuen vnde endrechtliken toghelaten, dat men sodane Renthe alse desülue Almisse nu heft, unde de me in tokomenden Tyden to densüluen Almissen vorlaten wil, mach scriuen to ewigen Tyden in vnsser Stad-Bock, dat sundergen dartho ghemaket is, vnde wo vakene dat me Renthe to der Almissen vorlaten wil, efte vthloset, de Olderlüde de des Jares der Almissen vorstan, jegenwardig wesen, vnde van sodanen Renthen schal me der Stad Schott gheuen. 1423. ♀ post Vis. Mar.

1423. Johan Gotingh Apothecarius super Nesse.

1438. Hæreditas antiqua Petri Thiden sita in Cremona inter hereditatem Dni Johannis Vos Consulis & *Brokewiten*.

1444. platea Canum.

1461. Gherardus de Schwethlen Apothecarius supra Nesse.

10) Liber Fraternitatis S. Johannis ad fabricam Ecclesiæ.

In deme Jare vnses Heren dusent veerhundert vnde dre vnde twintich des Mandages vor Phylippi vnde Jacobi der hillighen Aposteln hebbe wy Borgmestere vnde Radmanne der Stad Hamborch vor vns vnde vnse Nakomelinghe vmme Go- 1423. ☽ ante Phil. Jac.

des vnde Bestendicheid willen, der Almissen dar me van buwen vnde beteren schal de Kercken to sunte Johanse to den Predekeren, bynnen vnser Stadt, vnde hebben ouerghegeuen vnde endrachtliken toghelaten dat me sodanne Renthe alse de Almisse nu heft, vnde ock de men an tokomende Tyden to den Almissen vorlaten wil, scriuen mach to ewighen Tyden in vnser Stadt-Boek dat sunderghen darto gemaket is, vnde wo vakene dat me Renthe to dersüluen Almissen vorlaten wil, ofte vthlosen, dar scholen de Olderlüde, de des Jares de Almissen vorstan, jeghenwardich wesen, vnde van sodannen Renthen schal me der Stad dat Schot gheuen.

1423. Dn. Godfridus Sluter, Dn. Nicol. Wulf, Bernh. Schore, Hermannus Saſſe, Bernhardus Sluter & Bernardus Oldendorp Teſtamentarii Haſſen Totendorp.

1429. Barentorne prope murum ciuitatis.

Jacobus, Coppkini Matthies & Walburgis filius, monachus ad S. Johannem.

1430. Ludekinus Oue dedit in ſuo teſtamento fratribus predicatoribus in Hamborch 6 marcar. redditus.

1436. Johannes de Eytzen frater ordinis predicatorum per illos infra ſcriptos videlicet Ludolphum Meltſingk Conſulem, Hinricum Hardexen, Hinricum Springk, Woldemar Holthuſen, Heynonem van deme Haghen & Wernekinum Ghotinghen tutores ſuos, antequam intravit religionem ordinis ſupra dicti reſignavit fraternitati ſupradicte ſex marcarum redditus prout ipſe eos una cum Greteken ſorore ſua conjunctim habuerunt in hereditate Hermanni Strobelingh ſita in Dikſtrate inter hereditates Johannis Stapelueld & Hinrici van Hiddenſen. Actum ipſa die Reymberti confeſſoris præſente Dno Ludolpho Metzingh.

1437. Hæreditas Johannis Raſſeborg Presbyteri in platea roſarum.

1444. Godekinus Oldendorp reſignavit fraternitati preſcripte ſex marcarum redditus prout illos habuit in hæreditate Dnorum Hermanni Bentſniders & Tiderici van Rethem ad eorundum Vicarias in eccla ſancti Nicolai pertinente, prout ſita eſt ſupra Burſtäde intra hereditatem parui Sancti Spiritus & Johannis Vullen. Actum ſexta feria poſt Martini præſente Dn. Pardamo Lutken.

Jacobus Remſtede, Bernardi filius monachus.

1464. Hinricus Holßen profeſſus hujus monaſterii.

1466. Arnoldus Eckman donat monaſt. X. marcarum redditus quamlibet pro XV. marcis redimendarum dictæ fraternitatis, quos Executores Rechardus Meindorp & Hermannus Bere publicè reſignant.

1471. Caſpar de Gota Apothecarius ſuper Neſſe.

11) Sanctus Jodocus, in Maria Magdalena.

Die beiden erſten Articuli ſind præſente Dno Godekino Thoden, der an. circa
1447. zu Rath kommen, eingeſchrieben. 1447.

12) Liber ſatellitum familiarium Conſulatus Hamburgenſis ad fraternitatem b. virginis in monaſterio S. Johannis ordinis prædicatorum.

anno

Anno Dni Mcccc lx sexto Dni Proconsules & Consules Ciuitatis Hamburgen: admiserunt satellitibus familiaribus eorum ad fraternitatem bte virginis in monasterio Sti Johns ordinis prædicatorum pñtem librum in quo debent scribi redditus ejusdem fratern: resignandi & de illis redditib⁹ prouisores ejusdem fratñit. annuatim debt soluer ciuitati onera realia &c. act. sexta post Invocavit. 1466. fer. 6. p. Invoc.

1478. Fraternitas S. Siluestri in Ecclesia b. Mar. Magd. habet hæreditatem in platea S. Catharinæ.

1507. domus bombardarum in platea inferiori.

13) Fraternitas sancte Crucis in ecclesia sancti Jacobi Hamborg.

Anno Dni Millesimo quadringentesimo quadragesimo nono, sexta feria post Anthonii Dni de Consulatu Hambergensi admiserunt istum librum in quo debet conscribi redditus fraternitatis sce Crucis qm̃ magistri carpentariorum habent in ecclesia sancti Jacobi, & de illis redditibus debet onera realia persolvi juxta consuetudinem ciuitatis Hamborgensis. 1449. fer. 6. post Anthon.

1450. Magister Conradus de Heruordia.

Hæreditas Hinrici Smedes sita supra Widenborch inter stadium Henningi Berscampen & granarium Nicolai Parten.

14) Liber Reddituum ad ædificandam Capellam S. Gertrudis.

In den Jaren na der Bord Cristi veerteinhundert Jar, in deme veer unde uiftighesten Jare de Midwekens vor sunte Margareten Daghe ward dit Boek toghelaten van deme Rade to Hamborgh to Behoef unde Bestendicheid des Buwetes der Capellen sunte Ghertruden binnen Hamborgh, dar men schal inscriuen Erue unde Renthe dersüluen Capellen tobehorende. 1454. Merc. ante Marg.

1461. Dithmarus Speer habet hæreditates duas apud valuam scholarum.

1464. Hinricus Berckmeyer Camerarius Capituli Hamburgensis habet hæreditatem in platea rosarum.

1471. Casparus Apothecarius.

15) Liber Beguinarum.

Die ersten drei Articuli sind præsente Dno Thiderico Moller eingeschrieben, wan aber derselbe 1429. zu Rathe kommen, und bis an. 1431. der jüngste Herr gewesen, so ist in solcher Zeit dieses Buch vermuthlich angefangen. 1429. aut seq.

h. t. Hebele filia Johannis Bekendorpes Begina in domo Beginarum in Hamb.

1435. Catharina Estheborghes Beguta dicti conuentus.

Alleke Brune, Heynonis filia, Begute vixit etiamnum an. 1454. (ubi fratres ejus Arnoldus & Petrus una cum matre Abelle recensentur, qui per tutores Hinricum Bruns & Ludekinum Remensnidere 2 marc. reditus annuos huic Alheidi resignant: Anno 1463. frater Arnoldus illi X. resignat marcarum redditus annuos.

1437. Metteke Gotinghes Baguta.

1438. 1440. Thidekinus van dem Haghe, antiquus Structurarius.

1440. sq. Ghisele Meymersen Baguta, an. 1442. 44. 46.

1441. Margaretha Gronewegħes baguta.
1442. Alheydis de Santen beguta.
1443. Swenneke Hardenberg Petri filia beguta, 1448.
1444. Greteke Wytinges beguta.
Gherardus Apothecarius ſuper Neſſe.
1448. Aleke Peters, Bernardi filia beg.
Margaretha Azendorpes.
Metke Rotcheri Nicolai, (qui erat frater Dni Johannis Rotcheri Protonotarius Dnor. Conſulum Hamb.) filia. beguta.
1453. Beke Mertens, Johannis filia, beguta.
1454. Vicco Bornſtede & Luderus Berſchampe Prouiſores fraternitatis ſancti Silueſtri ad baruotos reſignavit:
Gheſcke Stroders begute duarum marcarum redditus pro xxx. marcis redimendis in ambabus hæreditatibus dicte fraternitatis ſitis in Depenouw inter hæreditates Cunradi Foeken & Nicolai Hogerſtorp; Michaëlis inſtetit cenſus. Actum Sabbato poſt Dionyſii prnte Dno Pardamo Lutken. Cum iſta conditione, quod dictis redditibus dicta Gheſe uti poterit ad tempora ſue duntaxat vite, poſt ejus vero obitum ad conventum begutarum deuoluentur.
Dna Mechildis filia Godfridi Sprenghers monialis monaſterii Reinebeke.
1460. Dn. Marquardus Pinnenberg Canonicus Eccleſiæ b. Mariæ virginis Hamb.
1461. Hæreditas Gherardi Honouers ſita apud montem in chono domus Spiculatôis.
1462. Tiburgis Wigen Henrici filia --
1466. Margaretha Voeken Conradi filia --
Metteke Kreken --
Jacobus Pape Antiſtes & Nicolaus Meyer ſcriba hujus domus an. 1697.
Dn. Paulus Grote Conſul & Hermannus Soltow proviſores hujus Conventus 1532.
1479. Catharina van Kalen beguina.
Greteke Wegeners filia Marquardi beguina, vixit etiamnum an. 1544. vide articulum de an. 1489.
Wöpke Wyen ejusdem Conuentus Conuentualis.
Hans van Mynden profeſſus ordinis ſancte Brigittæ propè molen.
1483. Greteke Beren baguta.
1486. Anneke Ippeners baguta.
Brigitta Holthuſen baguta.
1489. Beke Herders & Barbara Cletzen.
1491. Theodorus Euerd, profeſſus in monaſterio Margarethæ prope Roſtock.
1494. Anna Rutenſtein, Heinonis filia, Eliſabethæ & Luderi ſoror, beguina; vixit etiamnum an. 1506.
Gheſeke Hermanni vam Sprenghe filia, Pauli ſoror, nunc obedientiaria conuentus; vixit etiamnum 1514.

1506. arti-

1506. articulus quidam h. a. inscriptus cassatur an. 1545. per Petrum Rouer Procuratorem beguttarum.
Alleke Krögers Lüdke Krogers filia, begutta.
Joh. Helvicus Sylm Provisor 1693.
1514. Katharina van Lutken bagutta.
1516. Anna Rensteden, Didcrici filia, bagutta.
1517. Barbara van Minden, Conventualis, quæ an. 1519. etiamnum in vivis erat.
Anna Lemmermans, Conradi filia, professa in hoc conuentu.
Katrina Jungen, Petri filia, professa --
1519. Anneke Lange, Luderi filia, begutta.
Laurentius Wordenhoff Provisor 1665.
1529. Margaretha filia Hanß Götkens professa.
1529. Geska, filia Pauli Krantz, Professa in domo baguttarum, horum hæredes erant an. 1596. Laurentius & Albertus Crantz, Eggardi filii.
Sophia & Anna van Winthen Henrici filiæ, ambæ professæ hujus domus.
Anna van dem Mhere, Goswini filia, professa ejusdem conventus.
1531. Nicolaus Hartiges & Joachim Meyger Provisores Ecclesiæ S. Nicolai.
Dn. Paulus Grote & Hermannus Soltow Provisores conventus.
Ilsabe, Joachimi Mollers filia, vixit in conventu, sed an. 1542. jam nupserat Vito Funder. dicto anno Provisor domus erat Petrus Rouer.
1527. Fraternitas corporis Christi in Petro habet hæreditatem im Schopensteel.
Anneke filia Pauli Sprengers Conventualis.
1554. Anna Rodenborges, professa.
Catharina Alstervagedes obedientiaria h. a. jam erat defuncta.
1558. Joachimus Hane Juratus Ecclesiæ Jacobi.
Henningus Grote Provisor Conventus 1673.
Eibertus Schulte Provisor Conventus 1584.

16) Dat Rente-Bock der elenden Broderschop vnser Vruwen to sunte Gerdrud binnen Hamborg.

In den Jaren na der Bord Cristi veerteynhunderd Jar, in dem vyf-vnde-uestigesten Jare des Middewekens na Conceptionis Marie wert dit Boek angehauen vnd togelaten van dem Rade to Hamborg, to Behoeff der elenden Broderschop vnser leuen Vrowen in sunte Gertrud Capellen bynnen Hamborg, dar men schal inscriuen de Rente dersüluen Broderschop tobehorende, vnd van densüluen schal men ock der Stad Schott geuen. 1455. Merc. post Conc. Mar.

1455. hæreditas super Burstade in chono versus valuam vulgariter dictam mylerdor.
Dn. Tidericus Luneburg Proconsul, Johannes de Monte Consul, Johannes Greuensteen, Clawes Peddik & Ditmarus Speer Prouisores structuræ capellæ S. Ghertrudis.

17) Des hilligen Crützes in sunte Nicolai Kerspels.

Anno Dni Millesimo quadringentesimo nonagesimo quinto die Lamberti Dni de Consulatu annuerunt huic fraternitati istum librum in quo debent conscribi redditus hujus fraternitatis & de istis redditibus debent onera realia persolui juxta consuetudinem hujus ciuitatis. 1495. Lamberti.

Es ist nur ein eintziger Articul d. a. von 20 Marck Renthe, die Thomäs Hiddestorpen seit an. 1484. ad fideles manus verlassen waren, eingeschrieben.

18) Liber fraternitatis sancte Anne in monasterio sancti Johannis ordinis predicatorum institute per ciues & Kopmanos hujus ciuitatis obseruátes reysa ad Islandiam. Quem librum Senatus eisdem mercatorib. annuit feria quarta post Visitat. Marie anno quingentesimo septimo, presente Dno Marquardo vam Lo proconsule saluis institutionibus huius ciuitatis. 1507. fer. 4. post Vis. Mar.

Die Fünffte Beilage zum ersten Capittel.

Stifftung der Jacobs-Brüderschafft in der Schar-Capelle.

1 In Godes Namen Amen. To Loue unde to Eren Gode unde syner leuen benedienden Moder Marien der Hemmel Könighynnen, unde to eyner Werdicheit dem hilligen Apostole Sünte Jacobe deme groteren, myt allen Hilligen. To Troste allen Cristenen Selen, unde to Hülpe unde Zalicheit aller der ghenmen de desser Broderschop myt Worden unde myt Werken vorderen unde to Hülpe komen, So hebben upghenomen desse Personen in dyt Boek ghescreuen ene Broderschup, geheten Sünte Jacobus Broderschup, de de men holden schal in desser nascreuen Wise. Interste scholen der Brodern wesen veftich Personen Mannes-Namen myt eren Vrouwen, unde nicht mer tor Tyd, idt en sy dat id schee na Rade der Ouerlüde. Und welck Man erst kumpt in desse Broderschup, schal geuen eynen Pösschen Gülden, unde wen he afgeyt van Dodes weghen, schal he geuen dre Marck Pennighe, ghift se ouerst we by synem Leuende den schal men schriuen in unse Boek, unde de schal vrig wesen van Tyd-Ghelde, und Trost-Ghelde syne Leuedaghe beyde Vrouwe unde Man. Unde wan desülve van dem Leuende scheden is, so schal men ene schriuen in unse Dencke-Boek, unde unse Prester schal eme nemen in syne ewige Dechtenisse, unde schal ock in den achte Dagen ene Zelemissen vor de Zele holden unde ene Vigilie, unde oft des Verstoruenen Vründe ene vurder willen began laten, dar schal unse Prester gudwillich to wesen, unde dyt scholen de Olderlüde uth unse Broderschop bestellen.

Das Original ist beym Waysen-Hause.

2 Item so schal eyn elk Broder deme verstoruen Broder nalesen, wan idt eme erst to wetende wert, vyff Pater noster, unde vyff Ave Maria, unde schal geuen vyff Penninghe Huß-Armen vor de Zele, unde dit schölen de Olderlüde den Broderen laten kundigen by der Broderschop Denere.

3 Item eft we vorstorue uth desser Broderschop de syne 3 Marck uthgegeuen heft, den scholen de Olderlüde began laten uth desse Broderschop des Auendes to de Vigilie myt

6 Presteren, unde schal gheuen to der Vigilien dem Kerk-Heren enen ß. und elcken anderen Prester 8 pg. und dem groten Köstere to Sünte Nicolawese 6 pg. unde unsem Kostere 4 pg. unde des Morghens schal me holden twe singende Selemissen, unde dar schollen updreghen twe van den Olderlüden Huß-Vrouwen 4 Semelen, dat Stück van 6 pg. unde is dat Sake, dat de Vründe efte Hußvrouw des vorstoruenen Broders efte Süster süluen updreghen willen to der Beghenknisse to den Selemissen, dat moghen se wol dohn, hierumme, so schollen en dat de Olderlüde touaren witlick don unde toentbeden, wen se desse Beghenknisse don willen.

Item wanne de Broderschop began leth, so schollen dar updreghen de dre Vrouwen van den Averlüden, unde de ene van den Olderlüden, und schollen updragen 8 Semmelen, dat Stücke tho veer Pennighe to den beiden Selemissen, unde so mach des anderen Oldermannes Hußvrouw in dem Huse bliuen und bestellen dat Huß unde de Kost, dat de Broder eten schollen, unde dat schal men den Vrouwen tobeden, de Daghes tovaren, unde eft dar welcke mede were, de dat nicht don konde, de mach ene andere Vrouwen bidden in ere Stede van den oldesten Süsteren. 4

Item uppe dat dese Broderschop in gudem Bestelle blyue, so schal me hebben alletydt twe Olderlüde, unde dar en bauven dre Averlüde, dese Broderschup to vorstande. De Ouerlüde scholen stedes blyuen, unde de Olderlüde scholen blyuen twe Jar langk, unde we sine Tid wesen is, de schal afkesen, wen de Brodere tohope eten, unde so scholen de Ouerlüde tohope gan unde kesen enen in sine Stede. 5

Item so hebben dese Brodere upgenomen dre Puncte myt Godes Hülpe to holdende vor sick unde ere Nakomelinghe: 6

Dat erste Punct is, dat de Olderlüde na Rade der Ouerlüde, scholen vorsammelen wente to vyff unde dortich Marckh Gheldes, und hirvan scholen se bestellen de druttich Marckh to ener ewighen Almissen, de men schal vorlenen enen vrommen erliken Prestere, efte enen erliken Scholere, de bynnen deme Jare wil singen, unde derwele er he singet, bestellen de Missen, dat de gheholden werden, alse dat in dyt Boek gescreuen is. Dar he een elck den me myt desser Almissen belenet, up schal geuen enen besegelden Breff er men ene belenet, dat he wille holden als hirna in dit Boek gheschreuen is. Dar men den Breff uth maken schal, unde de vyf Marck bouen screuen scholen dartho denen, dat me van der Renthe schal holden enen de dem Prestere helpe singen, unde do, wes darvürder to dem Denste Godes is to donde, unde efte de Olderlüde kanden in tokomenden Tiden, dat he mer egede, dat schal by en stan. Men den Höfftstol van den vyff unde drüttigh Marckh Gheldes, scholen in Vorwaringe hebben de Ouerlüde unde de Olderlüde van der Brodere wegen, so dat de Prester noch de Dener, scholen nicht mechtigh wesen, den Hovetsummen to vormynrende, unde desse vorscreuen Rente schal me scriuen laten in dat Rente-Boek, dat wy by dem Rade hebben. 7

Item so schal me vorsamlen so vele M. Rente, dar me af moge baden laten vyff Baden bynnen Hamborg unde vyue to sünte Jürgen beschedelken de veere na allen quatertamperen, in den achte Dageu eyn Bad. Dat vnse na Paschen bynnen den veerteyn Dagen, unde to dessen Baden schal me geuen Beer unde Brod, alse idt wontlick plecht to wesende. 8

Dat drüdde Puncte is, dat me schal maken vyff Bude, twintich Marck Gheldes, 9
efte mer wan unse Here God dat vorlenet, unde van deser Rente schal me tokeren armen Huß-Armen, de sick schamen to biddende elken Personen ene Marck, were id auer, dat da were de so grote Nood lede, dat de Olderlüde unde de Ouerlüde kanden dat id so were, deme mögen se tokeren noch ene Mark, unde nicht mer in enem Jare, unde desse Gifte scholen nicht gegeuen werden, ane Willen unde Vulborde der Ouerlüde, unde hir umme scholen de Olderlüde vorbaden de Ouerlüde alle Jar achte Dage vor Michaëlis, dar een elk schal komen by enen haluen Stoueken Wyns, unde eft de Olderlüde up sodane Tyd, to des eldesten Oldermans Huß, alse en toseggende Bord, dat vorsümeden, unde se nicht vorbodeden, so scholen de Ouerlüde vorboden laten uppe sünte Michaëlis-Dag de Olderlüde by den vorsreuen Broke, unde in desser Vorbodinge schal een elk dem andern touoren toseggen dre Dage, unde wes desse Personen under andere breken scholen se tosamende myt der Broderschop Deneren vorteren; Were id auer, dat welk van dessen Personen van Nod wegen nicht komen konden, de schal enen van unsen Broderen in syne Stede bidden, unde eme syne Macht geuen. Unde efte welk van dessen vorscreuen Personen nicht komen wolden van Wrewels wegen, dat God af kere, unde de andere dre weren to der Stede, so mögen desüluen Macht hebben dyt Geld in de Ere Godes to kerende. Men se scholen unsen Schriuer schriuen laten in unse Boek, dat se alsulke Gifte geuen hebben, in wat Jare und Dage, unde weme, up dat se den Broderen Berichtinge darvan don mogen.

Item so scholen de Olderlüde bidden de Ouerlüde alle Jar eens, up den achten 10
Dagh vor sünte Jacobe, by enen haluen Stoueken Wyns, unde en Rekenschop doen van deme, dat se entfangen hebben van dem Jare, unde uthegeuen. Unde hyrby schal wesen unse Schriuer, de schal dat also in unse Boek schriuen, alse de Rekenschop geschloten werd, unde der genen Namen darby, de de Rekenschup gedan hebben, in dem Jare, unde up den Dach, unde dar scholen de Olderlüde nene Kost up don. Ock schal men dyt Boek, unde de fundatien, unde alle de anderen Breue, besegelt, unde unbesegelt dar lesen, uppe dat de Olderlüde unde Ouerlüde, sik des to beth dar mogen na richten. Unde weret, dat de Ouerlüde van Nodsaken up den bescheden Dach nicht komen konden, so scholen se des andern Dages komen, dar se de Olderlüde vorboden, unde eft de Olderlüde dat vorsümeden, unde nicht en deden, so scholen de Ouerlüde de Olderlüde vorbaden, dre Dage vor Sünte Jacobus Dage, elken by enen haluen Stoueken Wyns, unde dessen Broke moge se tosamende vorteren.

Item also wy hebben sunte Jacobe den groteren unsen Patronen, bynnen den 11
achte Dagen, scholen de Olderlüde bestellen, de Beghengnisse unser Broderschup, dar me denne schal bidden, vor de leuendigen Brodere intghemene, unde ok vor de, de uth unser Broderschup gestoruen sünt by Namen; unde de Schickinge schal men holden aldus. De Olderlüde scholen bestellen up enen Auend in unser Vrouwen Kerken to dem Schore Vigilie, unde dar scholen to wesen sös Prester myt dem Capellane, unde de eldeste Koster unde der Brodere Dener. Desse Vigilie scholen se holden myt negen Lectien, unde myt dem Venite, unde wen de Vigilie uthe is, scholen se na singen unser Vrouwen Lof, mit der Collecte precor te Regina cœli; unde elkem Prester schal men dar geuen achte Pennige, deme Kerkheren enen Schillingh, den eldesten Koster sös Penninge, unde deme anderen ock sös Pennige. Des anderen Dages schal me darsüluest holden dre singende Myssen, ene to dem hogen Altar to sünte Jacobe, unde in desser Myssen schal me holden ene Collecte van der hilligen Dreuoldicheit, ene van unser leuen Vrouwen

Vrouwen unde ene vor Leuendige und Doden. Unde de anderen twe Missen, vor de, de uth unse Broderschop verstoruen sind. Item so scholen de Brodere offeren to dessen Myssen, elk by enen haluen Punde Waß to Broke, unde dat schal denen to den Lichten up dat Altar. Were id auer dat id weme Nodsake beneme, de mach deme Oldermanne senden dre Pennige unde de schal offeren in de Stede. Unde wes geoffert werd to sulken Missen unde Begengnissen, in Semmelen unde im Ghelde schal half hebben de Kerkhere to S. Nicolawese, unde half unse Prester, de unse Almisse heft, so vere de Kerkhere de Missen mede bestelt, unde to allen Missen schal me erst singen Veni sancte Spiritus, mit ener Collecten de sancto Spiritu, unde na den Missen schal me singen unser Vrouwen Lof na der Tid, myt ener Collecten.

Item wan desse Missen uthe synt, so schallen bestellet hebben de Olderlüde, dat de 12
Koste rede sy vor de Bröder, alse Schinken, unde en Saden, unde en Braden Richte, unde darby Botter und Kese, unde nene Richte mer, unde Hamborger Beer unde anders nen Gedrenke. To desser Maltid scholen de Olderlüde bidden den Kerkhere to S. Nicolawese mit synen Capellanen, unde den eldesten Koster. Item schal men bidden v. arme Hus-Arme, de men spisen schal in Jegenwardicheit der Brodere in de Ere der hilligen vyf Wunden Christi. Item schal me bidden de Vrouwen de dat Uppedregen hebben, unde unser leuen Fruwen Maget, unde alle de Süster in dat Ghemente alse de Averlüde unde Olderlüde ens geworden sind, mit den menen Brodern, und wen de Maltyd gedan is, so en schal dar anders nene Koste ghedan werden, ane des andern Dages to achten scholen de Olderlüde Rekenschop doen in Jegenwardicheit der Ouerlüde, unde denne ouerantwerden dem nygen Oldermanne wes der Broderschup to behört, unde denne scholen se spisen xxx. arme Lüde, wan dat gheschehen is, geue einen yderen 1 Penning, unde dit schal unse Schriuer denne vort schriuen in unse Boek, unde wes der denne ouerblift van Koste unde Beer, schal men degher geuen in de Ere Godes, Armen, unde Huß-Armen, unde allets wes der to schriuende is, van der Broderschop wegen, scholen de Olderlüde unsen Schriuer schriuen laten unde anders nemende.

Item so scholen de Olderlüde bidden de Brodere unde Süstern dre Dage touorn, 13
er se desse Koste don und elkem seggen dat he to den Missen wille wesen, unde by der Maltyd by enem haluen Punde Wasses, wo id eme neen Nootsake beneme.

Item wan desse Maltyd gedan is, to hand wan men dat Broet upnimt, so schal 14
upstan unse Schriuer, unde lesen denen Brodern oueral dit Boek, uppe dat een elk Broder wete, worumme desse Broderschup stichtet is unde wat he doen schal vor enen Broder. Darna tor hand scholen de Olderlüde kesen mit den Ouerlüden enen Olderman, unde wor dat meste Deel van den vyuen henne wil, de schal dat wesen, unde eft da Ghebreck were van den Olderlüden, so scholen de Olderlüde mit den Ouerlüden to hope gan, unde to sick nemen enen van den jüngesten Broderen, de latest ynne gekomen synt, desse vyue scholen kesen, und wor dat meiste Deel henne valt, schal gekoren wesen. Darna scholen de Olderlüde upnemen van elkem Broder 2. ß. vor Tid-Geld unde Kost-Geld, unde welck Broder de sine dre Marck nicht uthgegeuen heft, de schal uthgeuen 2. ß. vor Tidghelt und Kostghelt und syn Vrouw 1. ß. unde eft dar welk van den Broderen nicht en quemen to der Maltyd, de schal geuen 2. ß. lyk den andern de dar to der Maltyd gewesen synt.

Item wen der Brodere Almisse loes wert, binnen den achte Dagen scholen de Ol- 15
derlüde de Ouerlüde up ene Stede esschen, unde en to kennende geuen, unde myt ene ouer-

spreken, dat me enen Prestere bestelle, de de Missen warde, alse dar uppe nomen is, so lange went men enen vromen Prester heft to der Almissen. Weret auer dat de Olderlüde edder de Ouerlüde wene hadden, de se umme Godes willen beden hadden de Almissen to verlenende, dem mögen se de Almissen um Gades willen wol verlenende, wo he holden wil, alse de Bref uthwiset, alse hir na in dyt Boek geschreuen is, unde he enen openen Breff, myt synen hangenden Segele darup geue, de de lude van Worde tot Worden, alse he in dit Boek geschreuen is, unde den Breff schal he ersten van zick geuen, er men eme de Almissen belenet.

Item so scholen de Ouerlüde unde Olderlüde alle clenodia, kleen unde groet, de desser Broderschop to behoren, id sy an Schappen, Laden, Boken, Kelken, Appollen, Gerweten, unde Mistgeweten, welkerleie dat id sye, unsen Schriver schriuen laten in dit Boek, unde by Namen de dat geuen, edder geuen hebben, efte tüget, wor van, wor mede, unde in wat Jare, unde Dage, uppe dat idt nicht afhendich werde. 16

Item so scholen de Ouerlüde unde Olderlüde mit den Broderen mechtich wesen, eftse wes vormeren mochten, in dessen vorschreuen Puncten, edder in beter Wise to der Ere Godes. 17

Witlick und openbar sy allen den ghennen, de dessen Breff sehen, horen edder lesen, wo dat Ick N. bekenne in desem openen Breue, vor alles weme, dat de ersamen N. N. Ouer-Olderlüde unde Olderlüdens tor Tid sünte Jacobus Broderschop my vorlenet hebben umme Godes willen ere Almissen uth erer Broderschop gemaket, dar vore en unde alle den jennen, de dar to Hülpe to komen sind God mote wesen ere Loen, unde umme sodaner Gude unde Woldaet de se my umme Godes willen dan hebben. So hebbe ick my vörplichtet, Gode, syner leuen Moder, unde deme guden Heren sünte Jacobe dem groteren mit allen Hilligen to Denste, und to willen den Ouerlüden unde Olderlüden, und allen den gennen de dese Almissen stichtet hebben und eren Nakomelingen, dat ick wil holden desse na geschreuen Artikele, sünder Arglist, Nyevünde edder Hulperede. Int erste, dat ick wil unde schal holden alle Weke dre singende Missen in der Schore-Kerken, edder vormiddelst enen anderen, wan ick dar nicht ghedelik to en bin. De erste Misse des Sonnauendes van unser leuen Frouwen, myt ener Collecte van sünte Jacobe, unde van der hilgen Dreuoldigheit ene Missen, vor de Süstere unde Brodere Seelen, de hyr uth vorstoruen synt, und vor alle Cristenen Zelen. Des Donnerstages ene Missen van dem hilligen Lichamme, mit ener Collecten van sünte Annen, ene van Sünte Petere und Pawele, ene van Sünte Clemente, unde ene vor Leuendigen unde Doden. Unde vor dessen Missen schal men singen Veni sancte Spiritus mit ener Collecten, unde na dessen Missen unser Vrouwen Loff, als it sick bord na der Tyd. Ock schal unde wil ick alle Weken ene Vigilie lesen vor alle, de uth desser Broderschop vorstoruen sünd. Unde wil bidden in allen minen Missen vor Leuendige unde Doden. Item wil ick unde schal vorwaren dat hilge Sacrament in der Monstrantien, dat dar nene Versümenisse ane en schee. Item wil ick unde schal vorwaren den Seyger dasüluest, dat de schla to rechten Tiden. Item wil ick unde schal anheven desse Missen in desser naschreuen Wise. In der ersten vullen Weken in der Vasten to sössen, wente achte Dagen na Paschen, unde denne wedder antoheuende to vyuen wente Bartholomæi, unde denne wedder antoheuende to sössen wente Michaëlis, unde denne wedder antoheuende to söuenen wente in de Vasten, und so vordan to holdende van Jare to Jaren, unde eft ick desse vorschreuen Puncte so nicht en helde, so sint de vorschreuen Leenheren efte ere Nakomelnghe,

melinghe mechtich de Almisse enen andern to vorlenende, sunder mynen, efte jemand van miner wegen inseggent unde weddersprake. To merer Tüchnisse, Witlichheit unde umme Varsters Louen willen aller vorschreven Stücke, so hebbe Jck myne Jngesegel henget laten an dessen Breff 2c.

WY Hinrick Molre, Berend Doue unde Hans Koopman nu thor Tyd Auer-Olderlüde der Broderschoppe des grothen Apostels sünte Jacobs, belegen in der Capellen to unser leuen Frouwen thom Schare bynnen Hamborgh, bekennen unde betüghen vor als wem apenbare, dat wy hebben entfangen unde upgeböret van den Ersamen Hanße Hestenberge ahn guden Golde viff hundert Marck Lübsch, so alse nu tho Hamborgh Genge unde Gheue is, war vor wy edder unse Nakomelinghe alle Jar willen und scholen gheuen, tho twen Tyden to betalende, den söß Presteren, de der singhen in der sülfften Cappellen unser leuen Frouwen Tyde, alse vefteen Marck uppe Michaëlis unde vefteen Marck uppe Paschen. Dith vorschreuen hebbe wy so angenamen myt Willen und Vulborde der gemenen Olderlüde desser Broderschoppe, unde ghelauet vor uns und unse Nakomelinghe so ewig to holdende, unde Hans Hestenbergh vorschreuen wolde neen Bewyß van uns nemen edder hebben, sünder he stellet den Ghelouen gantz und degher to den Olderlüden thor Tyd wesende, dat se hyr by dohn, alse dat willen vor Gade verantworden in dem strengen Gerichte. Item de Rente hyr van schölen se erst uthgeuen alse veffteen Marck uppe Michaëlis wen men schrift na der Ghebort Christi unses Heren veffteen hundert und twolf Jar, unde up Paschen negest folgende ock veffteen Marck. Geschreuen am Mandaghe na Laurentii anno veffteenhundert und eluene.

Aus dem Original beim Waysen-Hause.

WY Hinrick Molre, Berend Doue und Hans Köpman nu thor Tyd Averolderlüde und Vorstendere der Broderschop des groten Hemmels-Försten Sancti Jacobi in der Capellen unser leuen Frouwen thom Schare bynnen Hamborgh belegen, bekennen und betüghen vor uns, unse Nakomelinge und besunderen vor als weme, dat de Ehrsame Marten Parseual Borger tho Hamborgh mit Vulborde syner Ehelicken Huß-Frouwe, umme Gades, Marien der Hemmel-Königinnen unde des groten Hemmel-Forsten Sancti Jacobi willen, na erer beider Dode hefft gegeuen, syn Huß mit dem Kelre dat he bewanet quyd unde vry in der Royensmarkte twischen den beiden Eruen Jochim van der Vechte uppe ene unde Marten Oldehorst uppe ander Syden belegen, by also, dat wanner gesechte Marten myt samt siner Ehliken Huß-Frouwen, dat God na sinen Willen vristen unde sparen wille, Dodes haluen voruallen yß, schal sodane Erue by der Capellen unde Broderschop bauen schreuen to ewighen Dagen bliuen, dat nümmer to vorkopende effte to verpandende, so dat in der Capellen Boek uppe dem Radhuse clarliken geschreuen ys. So scholen und willen wy unde unse Nakomelinge mytsamt den Prestern unde Swaren der Capellen tor Tyd wesende, dat Erue to ewigen Daghen in Buwete und Wesende holden van der Rente dar Jarlikes van kamende, allent wes dar denne yarlikes van Renten auerblift scholen unde willen wy unse Nakomelinge mitsamt den Prestern unde Swaren der Capellen tor Tyd wesende in dre Parte schütten unde delen, dat ene part den Prestern de de Tyde unser leuen Frouwen in der vorscreuen Capellen waren, up dat de bestantlick unde ewich mogen bliuen, darvan scholen de Prestere dem Koster der Capellen jarlikes geuen achte Schillinge Lübsch, dat ander Parth tom Buwete der Capellen, dat drüdde part der Broderschop Sancti

Jacobi

Jacobi vorschreuen, Szunder was jarlikes van dem Kelre van Hure wart entfangen, dat schölen wy mit samt den Swaren tor Tyd wesende jarlikes bören unde darvan holden de dre Was-Lichter, de gemelte Marten mit siner ehelikene Hußvrouwen heft upgenamen in der Cappellen unser leuen Frouwen des vorschreuen Gades-Huses stande, dede barren scholen in de Ere Annen unde Marien der Hemmel-Königinnen alle Dinstage dat gantze Jahr auer in der Misse, de de Prester unser leuen Frouwen Tyde singhen, in der Vasten alle Salue Regina, alle veer Tyde im Jare, in alle unser leuen Frouwen Auenden de Misse auer unde tor Vesper, unde in eren Dagen de Misse unde de Vesper auer, unde wennehr de Tyde gesungen werden, in dem Auende Sancti Jacobi unde des Dages unde alstedes wan de Broderschop Sancti Jacobi beghan wart des Auendes unde des Daghes tho bernende. Dyt alle, wo bauen schreuen, schöle unde wille wy unde unse Nakömelinghe, mit samt den Prestern unde Swaren so to ewigen Dagen holden, dat wy gemelten Marten, mit samt syner Eliken Huß-Frowen so togesecht, unde by unser Zelen Zalicheyt vor uns unde unse Nakomelinghe gelauet hebben, angesen he van uns nene Breue edder Szegele begerende was. Item hefft vilgedachte Marten vor uns gesecht mit samt szyner Eliken Huß-Frouwen, dat se nene Erf-Güdere van eren Olderen edder Fründen entfangen hebben, unde nemen dat so wanner se Godt van hyr eschende is uppe de Stunde eres Dodes. Wer et den Jemant van eren Fründen edder Frömden darupp saken wolden, nha erer beider Dode, schal alles nene Macht hebben. Geschehn nach Christi Geborth vefftenhundert und verthein Jar, up Sünte Jacobi Dag des hilligen Apostels.

Dit nafolgende is de belegte Höuetstoel der Broderschop Sanct Jacob tom Schare, so nu in Gades Ere to Underholdinge armer beständiger Prediger, de reiner Lehre und unwandelbares Leuendes, düsser guden Stad Börgerschup öhren Deenst und Vlith bewyseth hebben, den schal man düsse Renthe uth der Cämerie na Rade des Superintendens und der 4 Pastoren Jarlik distribueren.

Uth Vade Frycke sin Huß anno 1527. van 60 Marckstck.	3 M.	12 ß.	Joh.
Hr. Burg. Peter von Spreckelsen, laut Oblig. 1530. 300 Mstck.	20 =	--	Jac.
Hr. Gödert Schröder aus seinem Hause in der Cathstr. 600 M.	30 =	--	Pasch.
Hermen Baekhuß 150 Marck	7 =	8	Pasch.
Bezahlt 75 Marck an. 1574. so der Cämerei zugeschrieben.			
Hanß Pyls Huß 1509 = = =	14 =	--	Joh.
Hanß Hollyk Huß in der Rödingsmarck. 125 Gülden 1530. Groff-Geld	9 =	6	Pfingst.
Hanß Drewes 1534 = = 100 Marck = =	5 =	--	Mich.
Hanß Blome s. Hauß Mülen-Brücke an. 1530. 150 Marck.	7 =	8	Pasch.
Heine Bardenowe s. Hauß. Cathstr. 300 Marck.	15 =	--	Pasch.
Der Stadt Cämerei 1575. 225 Marck. = =	13 =	8	

Martini

Martini Heidkampfs Predigers zum H. Geist
Supplicatio de An. 1577. 14. Jan.

Erbare Hoch- und Wol-wise grotgünstige gebedende Heren, neuenst Wünschinge eines glückseligen Nien Jares sin vor J. E. W. min andächtiges Gebeth tho Gade dem Allmächtigen beuoren, vnnd mag J. E. W. vnderdeniglich nicht verholden, dat mine ock grotgünstige Hern de Vorstendere tom hilligen Geiste vor etlicken Wecken ein gunstige Erinnerung gedahn der fründlichen Vorbede an J. Erb. W. vnd darby Vertröstunge eines guden Vthganges vnd Endes, alse ick lange Tidt gewachtet vnd beth anher nene Antwort edder Vertrostinge bekamen; Derwegen biu ick bewagen worden J. E. W. dorch düsse mine Supplication-Schrifft antolangende, vnd dersüluigen gedanen Vorbede tho erinnernde, vnderdenich, demodich biddende J. E. W. wolden der gedanen Vorbidde der Hern Vorstendere vor mine Person fründlich In achtinge nhemen, und mi tho Vnderholdung der Minen, van den reditibus so tho der Schare-Kercken gehören, vnd jetzt up der Kemerei gēboeret, Jarlichs laten etwes thostan, vnd bi den Verordneten der Kemerie darhenne handeln, dat mi darvan etwes mochte gegeuen werden. (*) Ick twiuel ock nicht, J. E. W. werden in Betrachtunge der Orsacken darumme van den Vorstenderen de Vorbede gescheen, vnd miner armen Gelegenheit hierinne sick dermathen ertögen, dat ick empfinden, und erfaren möge dat der Herrn Vorstendere Vorbede nicht si vergeulich gewesen, vnd J. E. W. mi alse erem armen Dener gunstiglich bewagen sin. Solckes werth GOtt Allemechtich, vnbeloneth nicht lathen, vnd Ick bin mit minem innigen Gebede tho Gade dem Allemechtigen vor J. E. W. ider Tidt to vordenen gantz bereitwillig. Datum den 14. Januar. Anno 77.

J. E. W.

Den Erbaren Hoch- und Wol-wisen Heren Bürgermeister und Radtmannen der Stadt Hamborch/ minen groth-günstigen Hern/ vnderdenichlichen.

vnderdeniger Dener

Martinus Heidkamp, Prediger thom hilligem Geeste.

(*) Der Pastor zum H. Geist bekomt Jährlich aus der Cämerei 10 Marck/ die vermuhtlich daher ihren Ursprung haben.

Die Sechste Beilage zum ersten Capitel.

VITA S. RIMBERTI,
Ad editionem Ph. Cæſaris cum Actis Sanctorum collata.

In Actis Sanctorum datur hæc vita ex tribus MSS. duo exempla ſuppeditarunt Carthuſiani Colonienſes, tertium Canonici Regulares monaſterii Bodeccenſis in Weſtphalia.

QUis S. Rimberti Vitam ſcripſerit nondum ſatis compertum habeo: ſuſpicor tamen fuiſſe ipſum ſucceſſorem in Archi-Epiſcopatu *Adalgarium*, qui ei olim à germano ſuo fratre Adalgario Novæ Corbejæ Abbate in directorem Monaſticæ Regulæ, quam etiam Archiepiſcopus obſervandam ſuſceperat, adjunctus erat. Ut quemadmodum S. Willehadi Vita ſcripta eſt per Ansgarium, & S. Ansgarii Vita per Rimbertum, ſic S. Rimberti Vita ſcripta ſit per Adalgarium, qui ei egregium teſtimonium obſervatæ monaſticæ Vitæ & Regulæ perhibet cap. Vitæ ejus 12. Nec obſtat, quod ipſe Adalgarius ibidem ſe laudare videatur appellans ſe, cum frater Monachus eſſet, *inſignem converſatione virum*, ſicut & cap. 22. hoc enim de ſe teſtimonium non inanis gloriæ cauſa ex ſuopte judicio profert, ſed ex judicio ſic de ſe ſentientium, qui idcirco eum Archiepiſcopo ſocium & directorem elegerunt & miſerunt. Nec vana etiam laus eſt, quod ſe ibidem *Virum Venerabilem* appellat, cum jam ſucceſſor & Archiepiſcopus eſſet, erat enim ille tunc temporis Archiepiſcopalis titulus, quo & uti potuit cum ſe quaſi occultare & nomen ſuum reticere voluit, imitando S. Rimbertum, qui etiam ſe ſub nomine familiaris, fidelis & perpetui comitis S. Ansgarii deſcripſit. Vid. Vitæ ejus cap. 9. & Vitæ S. Ansgarii cap. 30. & 33.

Nec obſtat etiam, quod ſe à ſcriptore illo ſequeſtrare videtur, quando ait: *Hic Vir Venerabilis* (ipſe Adalgarius Archiepiſcopus) *adhuc hodie ſupereſt, cum multis aliis atteſtans, quia S. Pontifex, cujus Vitam ſcribimus, nihil ex occaſione curæ Paſtoralis de monachica perfectione perdiderit* &c. ſic enim ſcribere debuit, qui de ſe tecte loqui intendit; ſicut novimus etiam b. Johannem Apoſtolum de ſe loquutum eſſe. Nec denique obſtat, quod cap. 21. de S. Rimberto ait: *Fertur & dicitur miracula feciſſe*; quaſi ex aliis habeat: aut enim ad publicæ famæ teſtimonium confugit, aut ſubindicat, ſe proficiſcenti in Suediam non fuiſſe comitem, ſed domi res officii ejus adminiſtraſſe. Et quis potuit major aut magis idoneus ejus monaſticæ vitæ teſtis eſſe, quam is, qui ad eam dirigendam ei adjunctus erat? Cumque ipſe cum multis aliis hac de re atteſtetur, ut hic ſcriptum eſt, quis non videt, quod ſe inter alios teſtes præcipuum faciat, qui non tantum Archiepiſcopus & cæterorum Dominus ſit, ſed alteris etiam ſopitis hoc ſuo ſcripto in perpetuum teſtetur.

stetur. (*Godfridus Henschenius qui hanc S. Rimberti vitam edidit in Actis Sanctor. T. 1. Febr. p. 559. eam tribuit Monachis Corbejensibus, pluribusque argumentis pag. 555. disputat Adalgarii eam esse haud posse.*)

Capitula Vitæ & Gestorum S. Rimberti Archiepiscopi & Confessoris.

Cap. I. Propositum Ludovici Imperatoris, patris sui Caroli Magni pia instituta continuandi & consumandi.

II. Ludovicus Imperator facit S. Ansgarium ordinari Archiepiscopum Hamburgensem, & laus ejus.

III. Quomodo Rimbertus puer à S. Ansgario adscitus & ad instruendum datus sit.

IV. Quomodo Rimbertus adolescens meditari mortem instituerit.

V. S. Ansgarius Rimbertum ex divina revelatione sibi familiarissimum reddit.

VI. Quomodo S. Ansgarius discipulo suo Rimberto amorem suum patefecerit; & à Deo obtinuerit, ut sciret, ipsos in vita æterna non separandos, sed consortium præmiorum habituros.

VII. Procuratoris S. Ansgarii de S. Rimberto Visio; ejus explicatio.

VIII. Visio S. Rimberti de Arnulfo Presbytero, hujus querela, & per illius abstinentiam liberatio.

IX. S. Rimbertus est admodum ille familiaris discipulus & frater S. Ansgarii, de quo sæpe mentio est.

X. S. Ansgarii morituri testimonium de S. Rimberto, cum de successore ejus quæreretur.

XI. S. Rimbertus Archiepiscopus eligitur & consecratur.

XII. S. Rimbertus voverat, post mortem S. Ansgarii Monachus fieri, & fit etiam jam ordinatus Archiepiscopus.

XIII. Quomodo S. Rimbertus vigilias & jejunia observarit.

XIV. De cura pauperum & eleemosynis S. Rimberti.

XV. Diligentia ejus & assiduitas in prædicando verbum Dei.

XVI. Epistola S. Rimberti ad quasdam virgines Moniales.

XVII. Quomodo legationi suæ ad gentes & ipse & per suos satisfecerit.

XVIII. Quomodo captivos redemerit.

XIX. Quomodo captivam Sanctimonialem liberaverit.

XX. Quomodo S. Rimbertus mansvetus simul & severus fuerit.

XXI. De miraculis S. Rimberti, corporalibus & spiritualibus.

XXII. S. Rimbertus constituit sibi Adalgarium in Coadjutorium & successorem.

XXIII. S. Rimbertus nunciat instantem mortem suam ex præsagiis, & una visione mira quam habuerat.

XXIV. Ægritudo, pietas & mors S. Rimberti.

XXV. Locus sepulturæ S. Rimberti, & prioris visionis explicatio.

Cap. XXVI. Miraculum ad ſepulcrum S. Rimberti.
XXVII. Subſcriptiones Epiſcoporum.

PROLOGUS

In Vitam S. RIMBERTI Epiſcopi & Confeſſoris.

SCripturi Vitam cum omni ſemper veneratione memorandi Rimberti, 1) Pontificis, & [*] quæ officii ejus primitus occaſio fuerit, aut quem ad hoc inſtitutorem vel converſationis præfectum habuerit, ſeu qualiter ad hoc electus deinceps vixerit, in quantum hæc comperimus, fideliter enarramus.

Incipit VITA ipſius:

Caput I. 2)

Propoſitum Ludovici Imperatoris, patris ſui Caroli Magni pia inſtituta continuandi & conſummandi.

CUm Imperator *HLudowicus* a) Regni Francorum Monarchiam teneret, auctori ſublimationis ſuæ Deo talem devotè vicem reddere curavit, ut Eccleſiæ Dei in Regno ejus conſtitutæ decenti vigore proficerent, b) Servorum quoque & Ancillarum Dei ſtatus cum honoris incremento, latius excreſceret. His ejus aſſiduis meditationibus, ex divina inſpiratione, ſubintravit etiam memoria, qualiter Sereniſſimus Pater ſuus *Carolus*, cognomento *Magnus*, Gentem *Saxonum* eotenus infidelem ad fidem Chriſti converterit, usque adhuc ordinatis per ipſam Provinciam ſufficienti numero Epiſcopis, & Sedibus eorum providè diſtributis extremam ad plagam Aquilonarem ejusdem Provinciæ partem ad hoc reſervaverit, ut ibidem Archiepiſcopalis conſtitueretur Sedes, unde prædicatio Verbi Dei finitimis fieret populis, c) *Sueonum*, *Danorum*, *Norveorum*, *Farriæ*, *Gronlandan*, *Islandan*, *Scridvundan*, *Slavorum*, nec non omnium Septentrionalium & Orientalium nationum quocunque modo nominatarum, qui paganicis adhuc erroribus involvuntur.

Caput II.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

1) Remberti. 2) Archiepiſcopatus Hamburgenſis inſtituitur, S. Remberti in clerum adoptatio.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

a) ab anno 814. ad 840. b) MS. Colonienſe. perficerentur.

c) De hac ad Aquilonares populos Legatione ante acta Anſcharii § 12. egimus, oſtendimusque Acta & S. Anſcharii & S. Remberti in MSS. Germanicis interpolata eſſe; intruſis locis, ad quæ ea legatio XI. Seculo extenta fuit. Quare hunc locum ex Decretis Pontificiis Gregorii IV. & Nicolai I. atque ex genuinis actis S. Anſcharii codicum MSS. S. Germani de Pratis & Corbejæ Francicæ ita emendamus: Prædicatio verbi Dni finitimis fieret populis Sueonum ſive Danorum, nec non etiam Slauorum, vel in ceteris, ubicunque illis in partibus conſtitutis &c. Singulæ enim inſartæ nationes dicto § 12. exponuntur.

Annotationes Phil. Cæſaris.

[*] Initio Prologi, tranſtuli illam Conjunctionem, &, ex loco ubi abundabat, INTER VITAM, ET CUM OMNI, ac tranſtuli eam ad QUAE OFFICII, ubi deſiderabatur.

Caput II.

Ludovicus Imperator facit S. Ansgarium ordinari Archiepiscopum Hamburgensem, & laus ejus.

RES 3) ad hoc opus constructa est tantum & dedicata Hammaburgensis Ecclesia in confinibus Danorum & Slavorum in extremis videlicet partibus *Saxonum* inter eos qui dicuntur *Nordalbingi*, & unà cum incolis locorum eadem Ecclesia jussu ejusdem gloriosi Imperatoris *Caroli* ad gubernandum est Presbyteris commissa, donec opportuno tempore deputatis prius ad locum Episcopalibus sufficientiis Archiepiscopum faceret ibidem consecrari. Ipso autem ante hujus effectum voti ex hac vita sublato, piissimus filius ejus jam dictus *HLudovvicus* cum fidelibus suis hanc ejus intentionem retractans *Ansgarium* summæ Sanctitatis virum, ut pater decreverat, privilegii Archiepiscopalis, & ordine & nomine sublimari, & jam dictæ novellæ Ecclesiæ rudibusque adhuc in fide populis Rectorem, ac Gentibus, ut dictum est necdum fidelibus Erogatorem Verbi Divini fecerat ordinari. Cujus a pueritia in Dei timore conversationem, vel cum ætatis processu virtutum incrementa, ut quantis indiciis divinitus præmonstratum sit Pontificatus & prædicationis ejus officium, & quomodo per Sedis Apostolicæ privilegia ejus sit omnis causa munita, studiumque ejus & profectum in lucrandis Deo animabus, quas vel in fide roborare, vel de paganismo ad Christianitatem producere quotidie satagebat, quisquis scire cupit, legat libellum vitæ ejus, [*] & quantæ Sanctitatis vir ipse fuerit perpendet. Nos nunc de ejus Sanctitatis imitatore simul & dignitatis successore *Rimberto* scripturi. qualiter primo ei cognitus sit, & consequenter ascitus, hinc jam sequi [**] incipiamus. 4)

Caput III.

Quomodo Rimbertus puer à S. Ansgario ascitus & ad instituendum datus sit.

CUm jam dictæ noviter institutæ Hammaburgensis Ecclesiæ termini essent angusti, & ad tantum officium quod Episcopo ejus injunctum diximus, sumptus ex illius pertinentiis collecti non sufficerent, ipsosque etiam qui provenire possent reditus, frequens hostilis irruptio diriperet, ne per hoc vir Dei impediretur à prædicationis officio, quod in gestis ejus Legatio ad Gentes vocari solet, memoratus Imperator *HLudovvicus* quandam in Gallia *cellam Thurholt* d) vocatam eidem Legationi tradidit perpetuo servituram. Quodam autem tempore Dominus Pontifex ibidem degens, aspexit quosdam pueros ad Ecclesiam e) cum joco & inanibus 6) festinare discursibus: quorum quidam [†] inter cæteros penè minimus graviter incedens, & pueriles levitates sollicite devitans

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

3) sed. 4) incipiemus. 5) Episcopus. 6) cursibus.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

d) Torholtum in moderna Flandria propè Brugos, de quo actum § 5. ante Acta S. Anscharii.
e) MSS. Bodecense, Ecclesiasticum habitum.

Annotationes Phil. Cæsaris.

[*] Citatur liber vitæ S. Ansgarii & post sæpius.
[**] Jam sequi incipiamus, id est, jam incipiamus facere aut scribere ut sequatur.
[†] Pietas & laus pueri Rimberti.

vitans, orationem cum reverentia & timore peregit, ſurgensque ſigno crucis frontem munivit, & quaſi maturioris eſſet ætatis, ſuam per omnia continentiam exhibuit. Animadvertit ergo vir Dei ſacram religioſi pueri infantiam, divinæ jam ſervitutis amore flagraſſe, accitisque ad ſe parentibus ejus, & nomen pueri quod Rimbertus 7) vocaretur edidicit, & conſenſu eorum accepto, tonſuram ei & Eccleſiaſticum habitum impoſuit. Sicque eum ibidem paterna ſollicitudine commendans, ſtudioſe erudire præcepit: paucisque diebus ibi transactis inde diſceſſit, & ſuſcepti Paſtoralis officii, ſuæque ad gentes Legationis inſtanter operam egit.

Caput IV.

Quomodo Rimbertus adoleſcens meditari mortem inſtituerit.

POſt hæc puer jam Deo dilectus magis magisque in gravitate proficiens & diſcendis liberalibus diſciplinis ardenter inſtabat, & inter hæc orationibus cæterisque bonarum rerum occupationibus aſſuetus, in paucis annis omni maturitate, & ſcientiæ & virtutum perfectus enituit. Et jam tunc juxta Pſalmiſtam [*] *concaluit cor ejus intra ipſum & meditatione ejus exarſit ignis*, invenire cupiens, quid ei in hac vita conſiſtenti exſequi maxime prodeſſet. Cui talia meditanti occurrit juxta quendam f) ſapientem, [**] primam *Philoſophiæ* definitionem *meditationem eſſe mortis*, idque toto pectore 8) hauſit, g) ut omni vitæ ſuæ tempore hanc ſummam ſapientiæ conſequi mereretur, 9) quatinus tempore mortis ſuæ de neglectu præmeditationis ejus non contriſtari, ſed potius per obſervationem Scripturæ [†] monentis 10) ac dicentis: *In omnibus operibus tuis memorare noviſſima tua & in æternum non peccabis*; quantum humanæ conditioni poſſibile eſſet, de peccatorum vel cautela vel remiſſione ſecurus lætificare mererentur. 11)

Caput V. 12)

S. Ansgarius Rimbertum ex divina revelatione ſibi familiariſſimum reddit.

VEnerandus igitur Præſul, qui eum divino mancipavit ſervitio, ſicut in geſtis vitæ ejus legitur, quæ illi ventura vel ab ipſo gerenda erant, pene omnia vel per ſomnium h) vel per intimam revelationem in mente prænoſcere & præordinare ſolebat. Quæ autem ipſa fuerit intima in mente revelatio, ſcriptores ejus vitæ tale quid eſſe arbitrantur, quale in Actibus Apoſtolorum [††] ſæpius replicatur: *Dixit autem Spiritus illi, vel illi diſcipulo.* Unde non eſt diffidendum, quod vir Dei non ex eventu, ſed divinæ ammonitionis

Lectiones variantes ex Actu Sanctorum.

7) Rembertus. 8) exhauſit. 9) quatenus 10) admonentis. 11) mereretur. 12) Caput II. Familiaritas S. Remberti cum Anſchario. Sanctitas oſtenſa.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

f) Plato in Phœdone huic non abſimile apophthegma profert: οἱ ὀρθῶς φιλοσοφοῦντες ἀποθνήσκειν μελετῶσι. *Qui recte philoſophantur, mortem meditentur.*

g) Colon. intraxit.

h) Potiſſimum capp. 1. 2. 4. 12. & 16. Certè num. 69. ita legitur: Dominus ſervum ſuum Anſcharium non-jam, ut prius per ſomnium, ſed apertius conſolari dignatus eſt.

Annotationes Phil. Cæſaris.

[*] Pſal. 88. v. 4. [**] Platonem in Phædone.

[†] Sirach. 38. v. 21. [††] Actor. 10. v. 19. 11. v. 12. 21. v. 4.

tionis attractu, quem occultiori sensu, utpote vir spiritualis in anima percipere solebat, hunc felicem de quo loquimur puerum cum tantæ paternitatis affectu divinis asciverit ministeriis, quin potius in tenore conversationis & modo quo semper deinceps apud illum tractatus & habitus est verisimile videtur, quod evidenter à Deo illi sit revelatum, quia successor illi in Episcopatu futurus fuisset. Nam cum primo in discendis artibus & disciplinis scholaribus districtio Magistrorum ei remitteretur, quod usitata locutione egressum de schola dicimus, mox eum Dominus Episcopus indivisibilem suæ legationis comitem esse constituit. Venientemque de præfato in quo eum nutriendum commendavit Monasteriolo cum gaudio suscepit, consciumque suorum in omnibus permiserat esse gestorum, quibus ipse Deo cum omni pietate sive occulte sive manifeste famulabatur.

Caput VI.

Quomodo S. Ansgarius discipulo suo Rimberto amorem suum patefecerit: & à Deo obtinuerit, ut sciret ipsos in vita æterna non separandos, sed consortium præmiorum habituros.

DEnique cum quadam die juxta morem simul assisterent ad orationem, jamque supplicatione finita egredi de Ecclesia pararent, quasi secretioris gratiæ munus in discipulo Pontifex agnoscit, eum his verbis alloquitur: Oportet te, inquit, ô fili Rimberte, semper illi gratias agere, qui de turpidis seculi fluctibus ad portum quietis te vocavit, ad quem quia video te indubitanter animum applicasse, fateor amoris tui me affectu flagrare, eandemque dilectionem fine tenus ex mea parte circa te durare non dubites. Cui ille respondens, indignus sum, inquit, Domine, tanta gratia tua, quia tamen hanc in me ostendis clementiam, meritis tuis apud Deum mihi obtineri deposco, ut in futura vita præmiorum tuorum consortium adipiscar. Tunc Sanctus Episcopus, cujus mentem gratia Dei sæpius illustrari diximus ad prænoscenda, quæ illi futura essent, his verbis dignissimi Rimberti, 13) nullum quidem ad præsens dedit responsum, tertia vero die transacta, ipso jam sollicitudine cogitationum fatigato, quare scilicet ad hanc petitionem suam reticuerit, Episcopus tamen ei reddidit consolationem: Jam, inquit, obtinui à Domino ut in futuro seculo sicut petisti ab invicem non separemur; ubi ita beatitudinis æternæ participes erimus, ne 14) nostra nos virtute ad hanc pertingere posse 15) præsumamus, quod est reatus superbiæ, per quam ceciderunt, qui operantur iniquitatem: nec rursus desidia torpentes obliviscamur, quod dicitur: [*] *In Deo faciemus virtutem;* sed quotidie studeamus ut bonum opus, sicut ammonet 16) beatus *Gregorius*, habeatur nobis in voluntate; ac si consequenter confidamus, quia juxta eundem Doctorem ex adjutorio divino erit in perfectione. Si quem autem movet hanc trium dierum dilationem ad hoc responsum fecisse Episcopum, meminerit nos prædixisse, mentem ejus à gratia Dei ad prænoscenda futura sæpius illuminari, de quo tamen his ipsis quæ subjecta sunt

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

13) Remberte. 14) si. 15) non. 16) admonet.

Annotatio Phil. Cæsaris.

[*] Psalm. II. v. 14.

ſunt verbis in vita ejus [*] ita deſcriptum 17) habetur. *Ad omnia ergo quæ forte præcipua definire debebat, ſpatium cogitandi habere voluit,* 18) *nec quicquam temere diſponebat, antequam gratia Dei illuſtratus, ipſe in mente ſua ſentiret quid melius eſſet. Sicque ſuperna viſitatione certificatus in mente ſine cunctatione, quæ agenda erant diſponebat.* Hæc de i) vita ejus idoneus 19) inſeruiſſe [**] Lector intelligat, ut ex hoc teſtimonio comprobaretur, nihil eum ad petitionem hujus ſanctiſſimi diſcipuli ſui Rimberti 20) reſpondiſſe, niſi quod in 21) hoc tridui ſpacio menti ejus Spiritus Sanctus infudit; juxta ſententiam quam etiam ſuperius [†] de Actibus Apoſtolorum protulimus.

Caput VII.

Procuratoris S. Ansgarii de S. Rimberto viſio, ejusque explicatio.

ACcedit etiam ad præſagium virtutum beati viri viſio quædam de ipſo revelata Procuratori Antiſtitis, prima mox nocte adventus ejus Hammaburgum, 22) cum ipſe adhuc in prima ætate adoleſcentiæ fuiſſet. Videbatur enim eidem Procuratori, conſpexiſſe ſe ipſum Rimbertum 24) ſediſſe in faſtigio Oratorii, ſignumque Eccleſiæ unum quod nos *Cloccam* k) vocamus, in cœlo apparuiſſe, à quo ligamen lineum ut aſſolet in modum funis demiſſum usque ad ipſum dependeret Rimbertum, per quod ipſe idem ſignum hilariter traxiſſe, & ſono ejus dulciter delectatus eſſe videbatur. Cui ſomnio congruam ex divinis Scripturis interpretationem reperimus. Præcipitur Moſi à Domino, [††] ut inter alia veſtis Sacerdotalis myſtica indumenta hæc etiam fiant: *Deorſum,* inquit, *ad pedes* 25) *ejusdem tunicæ per circuitum quaſi mala punica facies ex Hyacintho & purpura & cocco bis tincto,* 26) & ut in ſequentibus invenitur 26) *ex byſſo retorta, mixtis in medio tintinnabulis.* Quare autem 27) hic tintinnabula adjungi præcepta ſint, inferius oſtenditur: *Ut audiatur,* inquit, *ſonitus quando ingreditur Pontifex Sanctuarium in conſpectu Domini & non moriatur.* l) Sacerdos namque 28) ingrediens vel egrediens moritur, ſi de eo ſonitus non audiatur: quia iram contra ſe occulti judicis exigit, ſi ſine prædicationis ſonitu incedit. Quia igitur futurum erat ut ſummo Eccleſiæ gradu conſcenſo, vir Domini ornamentis ſpiritualibus eniteret, ut etiam prædicationis officium inſigniter egiſſe probaretur, rectè in faſtigio Templi quod ſignificat apicem Pontificalem, cum doctrinæ ſuaviſſimo & cœlitus attracto ſonitu ad convocandum 29) ſervitio divino ſacram Chriſti plebem ſediſſe videbatur. Hoc enim in hujus oſtenſione viſionis perſonans attractu ejus ſignum cœleſte ſignificare poteſt, quod in veſte Pontificis tintinnabula

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

17) ſcriptum. 18) volebat. 19) idoneè. 20) Remberti. 21) deeſt. 22) Hammenburg. 24) Rembertum. 25) pedem. 26) deſunt. 27) ergo. 28) deeſt. 29) convocandam.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

i) Hæc in actis S. Anſcharii omiſit Rembertus, quod ad ſuam laudem ſpectarent.

k) Clocca pro Campana, etiam in Vita S. Anſcharii legitur n. 50. ubi de eo egimus.

l) Ea deſcripta ſunt ex lib. 2. Curæ Paſtoralis S. Gregorii Magni cap. 4.

Annotationes Phil. Cæſaris.

[*] Rem hanc in Vita S. Ansgarii & prioribus capitibus Vitæ S. Rimberti paſſim invenio; illa autem ipſa verba, quæ hic citantur, non invenio: niſi me oculus & memoria fallit.

[**] Pro, inſerta eſſe. [†] Cap. V. [††] Exod. XXVIII.

bula monstrare probantur. Qualiter etiam cætera quæ de Scriptura sacra proposuimus Sacerdotalis habitus ornamenta spiritualiter in se se semper exhibuerit ad profectum simul & imitationem legentibus exponere judicavimus. Malis utique punicis utebatur in quibus multa interius grana uno foris cortice teguntur: quia ipse semper multifariam virtutum operationem uno caritatis munimine undique versum tectam gestabat. Hæc autem mala punica ex purpura & hyacintho & cocco bistincto, & bysso retorta erant, quæ cuncta illi aptissime conveniunt. Omni enim desiderio semper quærebat cœlestia, quæ per hyacinthum significantur, pro Christi nomine usque ad martyrium paratus, quod intelligitur in purpura, amore Dei, & proximi flagrans, quod per coccum bistinctum exprimitur. Et 30) sicut byssus de terra eruta longo exercitio, siccandi, tundendi, purgandi, coquendi & nendi gramineum solet perdere, & candidum in se recipere colorem: ita ipse cum magno continentiæ labore quasi nativum exsudans humorem, ad decorem dignæ Deo puritatis, solerti jejuniorum & vigiliarum & orationum & lectionis, patientiæ & humilitatis instantia pervenit. Quibus omnibus tintinnabula habuit permixta: quia raro aliud ab illo quam prædictarum virtutum suavissimus sonitus audiebatur, qui rursum operum ejus sublimitate audientium mentibus commendabatur; sicut & sequens de illo hujus opusculi textus manifestius ostendit. 31)

Caput VIII. 32)

Visio S. Rimberti de Arnolfo Presbytero, hujus querela & per illius abstinentiam liberatio.

Cum adhuc esset in obsequio decessoris sui Domini Ansgarii, apparuit ei Presbyter *Arnulfus* jam diu defunctus, & percontanti de ejus causa in alterius seculi vita, dolenter respondit: Ego, inquiens, dum adhuc in carne essem, negligenter de animæ meæ agebam salute, gravitatem personæ meæ competentem non servans, ocio sæpius vacans, & aliquando etiam indicto jejunio carnem manducans, aliaque similiter interdicta in esca & potu frequenter usurpans: pro talibus commissis indignus fui hactenus ad præsentiam Dei venire; sed 33) si tua, ait, fraternitas pane & sale & aqua contenta à cæteris victualibus abstinentiam quadraginta diebus pro me facere vellet, crederem 34) me per Dei misericordiam ab hujus repulsionis meæ sententia seu pœna liberari. Cui cum ipse ut ei videbatur ita se facturum esse polliceretur, expergefactus de somno, mox ut Episcopum alloqui potuit, Visionem ei omnem exposuit. Acceptoque ab eo consilio, toto quadraginta dierum spacio nullo alio cibo vel potu est usus, nisi pane tantum & aqua. Eodem tempore tanto dentium dolore vexabatur, 35) ut ipsis sibi panem ad reficiendum commoli m) sustinere non posset: quamobrem ipsum panem comminutatim terendo seu manibus confricando in ipsam aquam commiscebat, & ad levamen dentium quodammodo instar pultis emolliebat. In quo etiam ad augmentum abstinentiæ,

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

30) deest. 31) ostendet. 32) Caput III. Anima ejus jejunio ex purgatorio liberata. Obitus S. Anscharii. 33) deest. 34) credo. 35) fatigabatur.

Annotatio ex Actis Sanctorum.

m) MS. Budecense, comedi.

nentiæ, ea quæ in ſimplici decoctione panis eſſe poſſent plurimum defecerunt, & vis ſcilicet alimenti & ſuavitas ac delectatio ſaporis. Expletis autem diebus iſtius abſtinentiæ, ipſe Presbyter pro quo hæc agebantur, per viſum apparuit cuidam fœminæ, quæ multis diebus paralytica jacebat nomine n) *Helahwib :* cui longa quidem infirmitas membra gravavit, ſed tamen ut de o) quodam beatus *Gregorius* dicit, ipſa infirmitas eadem membra à bono opere non ligavit. Quotidie enim ſe ad Eccleſiam deportari faciens, verbum vitæ ibidem delectabatur audire, Hymnisque & Laudibus prout potuit die noctuque vacare. Huic, ut dictum eſt, per viſum apparens Presbyter memoratus, famulo Dei Rimberto 36) gratias referri petivit, de parſimonia pro ejus ſalvatione exacta, quam 37) & in tantum ſibi profeciſſe mandavit, ut abnegatum ſibi prius ad conſpectum Dei acceſſum & aulæ cœleſtis introitum per hanc condonatum conſtaret. Ipſe vero Rimbertus 38) inter eos, inquit, aſcribetur, de quibus dicitur : [*] *Fulgebunt juſti, & tanquam ſcintillæ in arundineto diſcurrent ;* & de quibus Pſalmiſta [**] ait : *Ibunt de virtute in virtutem.* Iſtiusmodi Viſionibus vir Dei nil unquam animo extolli ſolebat, ſed per humilitatis tutiſſimam ſemper viam incedens ita quodammodo quotidie virtutum gradus aſcendit, ut ſæpe dictum ſemper attendere videretur beatum *Gregorium* [†] dicentem : *Unusquisque veſtrum,* 39) *Fratres, magnus eſſe ſtudeat, ſed tamen magnum ſe eſſe quodammodo neſciat, ne dum ſibi magnitudinem arroganter tribuit, amittat.* p)

Caput IX.

S. Rimbertus eſt admodum ille familiaris diſcipulus & frater S. Ansgarii, de quo ſæpe mentio eſt.

Quamdiu ergo fuit in corpore vir Domini *Ansgarius*, iſte ſervus Dei Rimbertus præ cunctis familiarius illi in omnibus adeſſe ſolebat, de quo aliquotiens nobis in hoc opuſculo mentio incidit, & 40) libellus geſtorum præfati Pontificis ab ipſo Rimberto 41) [††] alioque condiſcipulo ejus editus teſtatur. In quo videlicet libro ubicunque commemoratio fit cujusdam fidiſſimi q) diſcipuli ejus, quod frequenter r) ibi Lector inveniet, ipſum ſciat fuiſſe Rimbertum : ſed quia ut diximus ipſe cum alio quodam editor eorundem extitit geſtorum, idcirco veritatem rei, ſuppreſſo nomine ſuo, exprimere voluit, ne de ſe familiariorem gratiam jactanter proferre videretur. Sic enim & beatus Evangeliſta Johannes in Evangelio ſuo 42) fecit, ubi ſuam ſemper perſonam maluit indiciis rerum accidentium, quam proprio deſignare vocabulo. Quatenus autem in hoc devotionis

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

36) Remberto. 37) deeſt. 38) Rembertus. 39) noſtrum. 40) ut. 41) Remberto. 42) deeſt.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

n) MSS. Colonienſia, Helahwich & Nalawich, quod nomen à Surio omiſſum.

o) Hic eſt S. Servulus, quem celebrat S. Gregorius homil. 15. in Evangelia, & lib. 4. dialogorum, colitur 23. Decemb. p) Addit Gregorius, quod intus latet. q) MS. Colonienſe, fideliſſimi.

r) Potiſſimùm num. 2. 5. 6. & 69. ubi, ei conſcius pene in omnibus fuiſſe, dicitur ; plura § 3. ante Acta S. Anſcharii referuntur.

Annotationes Phil. Cæſaris.

[*] Sap. III. 7. [**] Pſalm. LXXXIV. 8.

[†] Homil. 3. in Evangel. [††] S. Rimbertus edidit vitam S. Ansgarii.

tionis loco cum Episcopo familiariter sanctus vir Rimbertus 43) perseverarit, ex verbis præfati libelli cognoscitur, quibus de transitu Domini Episcopi ita commemoratur: [*†] s) *Percepta*, inquit, *Dominici Corporis & Sanguinis Communione, Sanctus Pontifex Dominum deprecabatur, ut quicunque in eum quoquo modo peccasset, divina hoc ei pietas remitteret; deinde versiculos istos cœpit frequentius repetere:* [*] Secundum misericordiam tuam memento mei tu, propter bonitatem tuam Domine; *Et*, [**] Deus, propitius esto mihi peccatori; *Et*, [†*] In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum. *Cumque hæc sæpius repeteret, & frequenti anhelitu jam ea frequentare non posset, cuidam Fratri præcepit, ut hæc vice illius frequentando caneret. Sicque oculis in cœlum intentis Domini gratiæ commendatum Spiritum exhalavit.* Hic ergo quem vice sua verba orationis pro se frequentare præcepit, Rimbertus 44) fuit, cui in loquelæ suæ defectu voti sui verba commendans Episcopus, per eum se compensare credidit, quicquid ipse minus orationum jam moriens peragere posset, quoniam & propter vitæ ejus meritum pro se illum exaudiri non dubitavit, & quod ille fecit non discrevit ab eo, quod à se ipso factum fuisset, quia cor unum & anima una, unus spiritus & una fides, erat semper in eis.

Caput X.

S. Ansgarii morituri testimonium de S. Rimberto cum de successore ejus quæreretur.

Denique cum in infirmitate ipsa, qua de hac vita migravit, consilium quæreretur ab eodem 45) Domino Ansgario de successore ejus eligendo, & quidam etiam de Rimberto quid ei videretur inquirerent, respondisse fertur: [†] quod hoc sui non fuerit ministerii decernere, quia forsitan ipse in Episcopatu multorum animos offensos haberet, quod emendare magis debuisset, quam per hoc motum ipsum animorum augere, 46) quod ipse talem ad successionem personam denominaret, quæ fortassis incommoditate sua gravaret subjectos, & amaræ fierent propter hoc contra ipsum querimoniæ. De meritis tamen inquit, Rimberti 47) sciatur, quia dignior ipse Archiepiscopali, quam ego Sub-Diaconatus officio. Hæc de se magnæ humilitatis intentione Sanctus prosecutus est Episcopus, tanquam verus observator ejus, quam & ipse olim in profectione 48) habuit Monachorum Regulæ, 49) [††] dicentis: *Septimus*, inquit, *humilitatis gradus est, si non solum omnibus se inferiorem sua lingua pronunciet Monachus, verum etiam intimo cordis credat affectu, humilians se & dicens cum Propheta:* [†*†] *Ego autem sum vermis & non homo.* Solent enim sancti viri cum fortia agunt, de semet ipsis vilia sentire. Juxta quod de semetipso David [*†*] coram Arca Domini saltando Regni sui potentiam despiciens dixit: *Ludam & vilior fiam plusquam factus sum, & ero humilis in oculis meis;* de quo & Apo-

Kk 2

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

43) Rembertus. 44) Remb. 45) deest. 46) augeret. 47) Remb. 48) perfectione. 49) b. Benedicti.

Annotatio ex Actis Sanctorum.

s) Hæc in eisdem Actis leguntur num. 71.

Annotationes Phil. Cæsaris.

[*†] Cap. XXXIV. in fine. [*] Ps. XXXV. 7. [**] Luc. XVIII. 13. [†*] Ps. XXX. 6. [†] Ansgarius non voluit sibi successorem nominare. [††] Reg. S. Benedicti cap. VII. [†*†] Psal. XXII. 7. [*†*] 2 Sam. VI. 22.

Apoſtolus ammonet, dicens: [*] *Implete gaudium meum, ut idem ſapiatis eandem caritatem habentes, unanimes idipſum ſentientes, nihil per contentionem neque per inanem gloriam, ſed in humilitate ſuperiores ſibi invicem arbitrantes.* Quorum prius, hoc eſt, Prophetæ teſtimonium beatus vir Ansgarius, ita in ſe cuſtodire ſolebat, ut de ſemet ipſo intus humilia ſentiens, honorem exterius non requireret, quaſi dicens: *Ludam & vilior fiam;* nec rurſum per hoc quod vilem ſe exterius præbuit, interius intumeſceret, implendo potius quod ſequitur: *Et ero humilis in oculis meis;* id eſt, qualem me exterius deſpiciens exhibeo, talem me interius attendo. Qua deſpectus ſui intentione implevit etiam quod de Apoſtolo propoſuimus, ut omni contentione & inani gloria carens, per humilitatem ſibi alios ſuperiores arbitraretur: unde & ſuperius deſcriptum, 50) potioris quam ipſe eſſet meriti beato viro Rimberto 51) tantopere dedit teſtimonium. Sed quanquam ipſe humilitatis cauſa de ſeſe talia dixerit, noſtrum tamen non eſt, quemlibet eorum alteri præponere, ſed æquales fuiſſe meritis credere, quos & unius fidei devotio & ejusdem officii licet diverſis temporibus adminiſtratio commendet æqualiter.

Caput XI. 52)

S. Rimbertus Archiepiſcopus eligitur & conſecratur.

Quamquam igitur ſicut nunc diximus Sanctus Pontifex non libenter aliis, pro offenſa eorum vitanda de ſucceſſuro ſibi aliquid 53) referre voluiſſet, ne ſuum tamen penè in omnibus conſcium hac gratia in fine defraudaret, triduo ante obitus ſui diem aperuit ſecretum ſuum viro Dei Rimberto, 54) quod poſt ſe deberet ad Pontificatus apicem promoveri. Tum ille reniti cœpit ad tantum miniſterium, nec viribus nec meritis ſe idoneum eſſe proclamans. Cui Sanctus Epiſcopus, Dei diſpoſitionem eſſe commemorans, quod ipſe 55) prædixit, competentes ammonitiones adjunxit, quod ſuam voluntatem ad divinæ diſpoſitionis judicium inflectere deberet, juxta illud beati Thomæ 56) Domino dicentis: [**] *Dominus* t) *meus es tu, & ego Servus tuus,* 57) *fiat voluntas tua.* Ad hæc glorioſo Rimberto 58) reniti vel contraire conſtantia defecit, quando Epiſcopum divinitus hæc accepiſſe ſciebat. Nec ulla ambiguitas fuit Clero vel populo inter plures de electione, [†] ſed ipſo mox die depoſitionis u) Domini Ansgarii Rimbertum 59) omnes concorditer elegerunt. Cum cujus concordiæ pacto, ad glorioſum tunc temporis Regem *HLudovvicum* adduxerunt eum Viri Venerabiles, 60) *Thiadricus* y) Min-

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

50) ſcriptum, quod. 51) Remb. 52) Caput IV. Archiepiſcopatus Hamb. S. Remberti, Vita ejus Monaſtica, Eleemoſynæ. 53) aliquo. 54) Remb. 55) ipſi. 56) Apoſtoli. 57) ſum. 58) Remb. 59) Rembertum. 60) Theiadricus.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

t) Joh. XX. 28. dicit Thomas: Dominus meus & Deus meus. Scriptor iis explicandis adjungit ſequentia.
u) 4. Febr. poſtridie obitus illius anno 865.
x) Is erat Ludovicus Senior Rex Germaniæ, filius Ludovici Pii.
y) S. Thiadricus, aliis Theodericus, Mindenſium Epiſcopus, anno 880, occiſus, de eo egimus 2. Febr. § 4.

Annotationes Phil. Cæſaris.

[*] Phil. II. 2. [**] Reſpicitur Joh. XX. 28.
[†] S. Rimbertus eligitur, poſtridie obitus S. Ansgarii 4. Febr. A. C. 865.

Mindensis Ecclesiæ Episcopus, & *Adalgarius* z) Abbas Monasterii novæ Corbejæ, susceptusque ab eo honorifice (a) cum Pontificalis baculi juxta morem commendatione Episcopatus est sortitus dominium. In (b) Chartis autem Apostolicorum Romanæ Sedis Pontificum, à quibus privilegium Archiepiscopale sancitur (c) Sedi quam tunc ipse suscepit, etiam hoc continetur, ut quia propter novellam ejusdem Sedis institutionem & nec dum conversos ad fidem populos suffraganei non habentur Episcopi, à quibus decedente 61) uno alter Archiepiscopus consecraretur, 62) Palatinæ interim providentiæ succedentium per tempora Pontificum consecratio sit commissa, donec numerus Suffraganeorum Episcoporum canonicè eum consecrare debentium ex Gentibus suppleatur. Cum hujus ergo ad ordinandum eum tenoris insinuatione Venerabilem Rimbertum 63) gloriosus Rex direxit ad *Luidbertum* (d) [*] Mogotiensem 64) Archiepiscopum, à quo jussu ejus 65) ita est consecratus, ut provide actum sit, quatinus 66) in adjutorium consecrationis, non unius Metropolis, sed duarum convenirent Suffraganei, 67) *Luidbardus* (e) videlicet Paderburnensis Episcopus, pertinens ad Maguntiam, & præfatus *Thiadricus* 68) Suffraganeus Archiepiscopi Coloniensis. Quos ita permixtim adesse idcirco 69) placuit, ut tam hujus consecrationis actio, quam etiam Domini Ansgarii, primitus ad Sedem ipsam simili modo facta ordinatio, in 70) signum essent 71) futuris temporibus, quod ad nullam nominatim Condiœcesitatem quorumcunque Episcoporum, pertineat ad (f) hanc Sedem consecrare Episcopum, sed tantum ut diximus Palatinæ hoc commissum sit, prudentiæ, 72) donec consecrantium numerus ex Gentibus suppleatur.

Kk 3 CAPUT XII.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

61) discedente. 62) consecretur. 63) Rembertum. 64) Moguntiensem. 65) deest. 66) quatenus. 67) Lindwardus. 68) Theadricus. 69) complacuit. 70) deest. 71) esset. 72) providentiæ.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

z) Adalgarius 3. novæ Corbejæ abbas, juxta catalogum antiquum Corbejensium creatus anno 856. & 864. reliquias S. Lutrudis ad suum monasterium transtulit. Videtur ea aliis dici LUTRUDIS SANCTIMONIALIS, quæ in Martyrologio antiquo Coloniensi, Germanico aliisque refertur Corbejæ coli 22. Septembr. De Corbeja nova actum est 2. Janu. ad Vitam S. Adalardi Fundatoris, & 3. Febr. ad cap. 1. Vitæ S. Anscharii.

(a) Verba hæc intrusa esse, ostendimus supra § 4.

(b) Intelliguntur decreta Gregorii IV. & Nicolai I. data 3. Febr.

(c) MS. Budecense, sortitur.

(d) Luidbertus, aliis Ludibertus & Lindbertus, ordinatus Archiepiscopus Moguntinus an. 863. : ad quem, Colonia ad Lotharium nepotem pertinente, missus est. Nam cis Rhenum Moguntia cum Wormatia & Spira, in divisione obtigit Ludovico.

(e) Lindwardus, in MS. Hamburg. est Luthardus, Surio Linduardus, Bruschio Luitharius & Luthardus, Paderbornensis Episcopus, de quo egimus 2. Febr. quod ab aliquibus, martyribus Ebbekestorpensibus annumerentur. Videndus § 4. & 5.

(f) Hæc exaggerantur, ob jus ab Archiepiscopo Coloniensi apud Formosum Papam postulatum in Episcopatum Bremensem. Ipsas Formosi literas, ad Adalgarium datas, recitavimus 3. Febr. § 20.

Annotatio Phil. Cæsaris.

[*] Ubi nostrum exemplar habet Luitbertus, Mogotiensis Archiepiscopus; Zachar. Lippeloo & Franc. Haræus in Vit. SS. scripserunt, Lintbertus 4. Febr.

Caput XII.

S. Rimbertus voverat, post mortem S. Ansgarii Monachus fieri, & fit etiam jam ordinatus Archiepiscopus.

HAbuit autem 73) hic sanctissimus vir olim hoc votum de se factum, ut post discessum Domini Ansgarii monachicum mox & propositum acciperet & habitum. Unde cum consilio consecrantium se Pontificum mox post ordinationem ad Monasterium novæ Corbejæ properans, vestem quidem illius 74) promissionis [*] ex integro suscepit, conversationis autem illius 75) promissionem ita fecit, ut conversationem suam & stabilitatem morum suorum, & obedientiam secundum *Regulam Sancti Benedicti* exhiberet, in quantum labor & occupatio suscepti Pontificatus permitterent. Et ut in hujus promissionis effectu veracius assuesceret, aliquem de Fratribus ejusdem Monasterii sibi præstari rogabat, cum quo, quia ipsi in Monasterio esse non licuit, solatium haberet assiduæ inde meditationis, & usum continendi se, juxta moderamen regulare quod promisit. Ad quod ei deputari placuit insignem conversatione virum, gradu Diaconum, nomine *Adalgarium* [**] germanum videlicet & æquivocum (g) Abbatis ejusdem Monasterii, de quo supra diximus. Hic vir venerabilis in conversationis ejus imitatione simul & successionis dignitate adhuc (h) hodie superest, cum multis aliis attestans, quia Sanctus Pontifex, cujus vitam scribimus, nihil ex occasione curæ Pastoralis de Monachica perfectione perdiderit, adeo, ut nullus etiam intra ipsa Monasteria viventium, instrumenta bonorum operum, quæ eorum Regula commemorat æque ut ipse observaverit. 76) Cujus facta quidem vix à nobis explicari possunt; sed cotidianam ejus cum Deo conversationem, & animum cœlo semper intentum, nostræ tenuitas scientiæ nequaquam edicere vel saltem perpendere valet. Grave ducebat ullum tempus vacuum absque opere Dei transigere; sed orationi lectio, lectioni semper apud illum successit oratio. Et, si aliquid accessisset, quod eum ab oratione impedire videretur, semper tamen quæ justa sunt agens sine intermissione sentiendus est orasse, ut beatus docet *Augustinus:* [*†] *Illi*, inquit, *qui in divino versatur officio, omnia gesta ejus dictaque pro oratione reputantur.*

Caput XIII.

Quomodo S. Rimbertus vigilias & jejunia observarit.

VIgiliarum usum moderanter agebat, abstinentiæ modum ita exercuit, ut semper illi essent

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

73) deest. 74) professionis. 75) professionem. 76) servaverit.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

(g) Hinc corrigendus catalogus Abbatum Corbejensium apud Letznerum, ubi ipse Abbas dicitur in Archiepiscopum absumtus.

(h) Mortuus deinde anno 909.

Annotationes Phil. Cæsaris.

[*] Forte professionis.

[**] Adalgarius, Frater Corbejensis, S. Rimberto adjungitur moderator Monasticæ Regulæ.

[*†] Augustin. lib. 2. Quæst. Evangel. c. 11.

essent quotidiana jejunia, & refectio sanitatem [†] fugiens. In quo scilicet hoc attendebat, ut juxta beatum *Hieronymum* [††] ita corporis frangeret appetitum, ut tamen 77) ad lectiones & Psalmodiam atque ad Altaris ac Pontificatus sui officium vires ei non deficerent. Nihil enim prodest, ut ait idem Hieronymus, biduo triduoque vacuum portare ventrem, si pariter obruatur, si compensetur saturitate jejunium. Illico enim mens repleta torpescit, & irrigata humus spinas libidinum generat. Quod vir Dei ut diximus in se cavere volens, moderamen jejunii ita custodivit, ut Dominus in Evangelio Judæos arguens, quod nec Johannem jejunantem nec ipsum manducantem & bibentem susciperent, subjecit dicens: *Et justificata est sapientia à filiis suis;* [*] (i) ostendens per hos filios sapientiæ intelligere, nec in abstinendo nec in manducando esse justitiam, sed in æquanimitate tolerandi inopiam, & temperantiam per abundantiam non se corrumpendi atque opportune sumendi vel non sumendi ea quorum non usus, sed concupiscentia reprehenda est.

Caput XIV.

De cura pauperum & eleemosynis S. Rimberti.

Quia vero 78) etiam ad usus & sustentationes pauperum, beatæ memoriæ decessor suus institutum habebat, in nullo hoc ipse disjecit, sed omnem curam & diligentiam adhibebat, ut omnia ad id statuta nullum suis temporibus caperent detrimentum, sed potius suo quotidie studio his aliquid adderetur. Erat enim pro indigentium levamine Hospitale (k) [**] constitutum in Episcopatu ejus, ad quod tanta subsidiorum sufficientia deputata est, ut nusquam copiosius 79) vel sapientius hoc ipsum procuratum esse sciamus. Sed & 80) extra Episcopatum, ubicunque fuisset, semper constitutos habebat, qui pecuniam in sacellis ad dandum pauperibus gestarent, ipseque ad hoc ipsum in zona sua [*†] marsupio cum nummis semper utebatur, ut si quando dispensator Eleemosynæ

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

77) deest. 78) Quicquid. 79) &. 80) etiam.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

(i) Hæc sunt verba Augustini lib. 2. quæstionum Evangelicarum cap. 11.

(k) Hospitale Bremense à S. Anschario institutum, à S. Remberto nobiliter auctum esse tradunt Adamus cap. 38 & Albertus ad an. 882. mutatum dein in collegium Canonicorum, dicata S. Anschario ecclesia, diximus ante hujus Vitam § 13.

Annotationes Phil. Cæsaris.

[†] Forte, saturitatem. G. H. [††] Epist. 22. ad Eustoch. [*] Matth. XI, 19.

[**] Hospitale ejus adhuc Bremæ extra portam orientalem in suburbio extat: quod quia & lapideum est & vetustate ruinosum, perpetua refectione indigens, putarim illud ipsum esse, quod S. Rimbertns olim construxerit: sed non videntur tam copiosi jam Illius Hospitalis redditus esse, atque hic describuntur. Templum autem ejusdem nominis, quod proximè est, olim nescio qua fortuna combustum dicitur, & jam aliud sed ligneum, pulcrum tamen cum habitatione Ministri constructum est. Magnus ad illud populi concursus est, pertinentibus ad illud plerisque villicis, qui ex parte circa urbem habitant, qui vel tres pagos æquare possint; & solent æstivo tempore sudo cœlo multi quoque ex urbe ibi comparere.

[*†] Quod de S. Ansgario vitæ ejus cap. 30. narratur, quod in Zona propria semper sacellum cum nummis habuerit, ut absente dispensatore suo pauperibus sine mora aliquid daret, hoc ab eo didicit perpetuus conversationis ejus comes & successor S. Rimbertus, qui idem fecit, & addit memorabile hoc dictum: Non tardandum est ut cunctis pauperibus succurramus, quia quis sit Christus, vel quando ad nos veniat, ignoramus. Significans, Christum non raro sub pauperis figura suis fidelibus apparére.

ſynæ ſuæ in adventu egentis deeſſet, ipſe ſine mora haberet quod daret. Inerat enim ei ſollicitudo, ne quis talium à ſe ſine levamine abſcederet, ſuisque ſimilia jugiter adhortationem faciens, dicere ſolebat: *Non tardandum eſt ut cunctis pauperibus ſuccurramus, quia quis ſit Chriſtus, vel quando ad nos veniat, ignoramus.*

CAPUT XV. 81)

Diligentia ejus & aſſiduitas in prædicando verbum Dei.

INterea juxta ammonitionem 82) beati *Gregorii* etiam eleemoſynam verbi inceſſanter agens doctrinæ ſalutaris ſtudio jugiter inſtabat, recolens quod idem ait Doctor: [†] *Plus eſſe ut verbi pabulo victura, in perpetuum mens reficiatur, quam venter moritura carnis pane terreno ſatietur.* Hujus rei gratia *excerptum*, legentibus utile *de libris Sancti Gregorii* fecit, & propria manu conſcripſit, *Epiſtolas*que nonnullas ædificationis plenas ad diverſos compoſuit, quarum una eſt ad quandam Dei ancillam in Monaſterio quod dicitur (l) *Hereſi* [*] conſtitutum, cæterasque Sorores ibidem in Dei famulatu conſiſtentes. Hæc autem famula Dei de qua loquimur, (m) neptis erat venerabilis Epiſcopi *Luithardi*; cujus ſupra mentionem fecimus, qui ſe ſancto viro cum omni devotionis affectu ita 83) devinxerat, 84) ut non ſolum ipſe Sanctitatis ejus amator exiſtere, verum etiam omnes ad ſe quoquo modo pertinentes illi commendare ſtuduerit, præcipue iſtam de qua loquimur ab infantia Deo oblatam & in virginitate permanentem neptem ſuam, quæ & propria devotione promeruit, ut unicam dilectionis ſuæ filiam vir ſanctus eam nominare ſolitus ſit. Quæ licet nomen ſuum [**] vitandæ jactantiæ cauſa palam nolit edici, ipſam tamen ad ædificationem ſacris virginibus, quamvis tacito nomine ejus ad quam ſpecialiter ſcripta eſt, hic ponere decrevimus Epiſtolam ita ſe habentem:

CAPUT XVI.

Epiſtola S. Rimberti ad quaſdam virgines Moniales.

CHariſſimæ filiæ, cæteriſque virginibus & ſponſis Chriſti Rimbertus, 85) gregis Dei vilis Servulus in Domino ſalutem. Frater *Adalgarius* nuper à vobis rediens, dixit mihi

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

81) Caput V. Caſtitas à S. Remberto Sanctimonialibus commendata, zelus animarum. 82) admonitionem. 83) deeſt. 84) devinxit. 85) Rembertus.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

(l) Nomen omittunt Surius, Adamus cap. 38. Krantzius lib 2. Metrop. cap. 11. Eſt autem HERESI, aliis NOUAHERESIA, vulgo NIEUHEERSE, Collegium Canonicarum ab urbe Paderbornenſi itinere triumhorarum diſſitum in montanis ſeu jugis, quibus diœceſis Paderbornenſis in Ciſſiluanam & Transſiluanam diſcernitur.

(m) Fortè ea eſt, quæ Bruſchio SOROR dicitur Luitharii, & hujus cœnobii fundatrix D. Walburgis PERPETUA VIRGO. Eam Wion & Ferrarius Sanctis adſcribunt, referuntque XXV. Februarii, qua S. Walburgis Angla Abbatiſſa Heidenheimenſis colitur: cum qua ſuſpicamur ab illis confundi, ut iſtic dicemus. Aſt Heliotrudem Sanctimonialem in eo monaſterio coli docet Matthæus Merianus in Topographia Weſtphaliæ de urbe Paderborna agens.

Annotationes Phil. Cæſaris.

[†] Homil. VI. in Evangel.
[*] Hereſi, monaſterium virginum, vulgo Nienheerſe. tertio lapide à civitate Paderbornenſi.
[**] Sanctorum in occultandis & nominibus ſuis humilitas.

mihi, graviter vos ferre, quod parvitatis meæ literas raro ſuſcipiatis. Quod modo mihi emendare cupienti quid ſcribere debeam nihil convenientius occurrit, quam ut vos de veſtræ Sanctitatis commoneam propoſito. Si igitur ad ſublimiſſimam gloriam vultis pervenire, omni virtute incorruptionem corporis ac ſpiritus excolere debetis. Interioris enim fotu ac pabulo puritatis ſubminiſtrari, neceſſe eſt etiam exterioris hominis caſtitatem, eamque jugiter ad perſeverantiam perpetuæ incorruptionis animari. Illæ namque ſunt veræ atque 86) incorruptæ virgines Chriſti, non quæ metuunt, ſed quibus non libet 87) fornicari. Quod donum, ſi per Dei gratiam adeptas vos ſenſeritis, quanto magnæ eſtis, ut ſacra monet Scriptura [*] humilitate vos in omnibus, & coram Deo invenietis gratiam. Ea enim via pervenire debetis ad Chriſtum Dominum & Sponſum veſtrum, quia ipſe dixit: [**] *Diſcite à me, quia mitis ſum & humilis corde.* Curandum itaque eſt, ut omni cuſtodia mens ſervetur à ſuperbiæ tumore. Non enim ante oculos Dei vacuæ transvolant cogitationes veſtræ: intus ergo videt Deus quod mentem elevat, & idcirco foris permittit invaleſcere quod deponat. Hinc 88) quippe per Oſee [†] contra Iſraëlitas dicitur: 89) *Spiritus fornicationis in medio eorum & Dominum* 90) *non cognoverunt.* Qui ut oſtenderet, ſicut dicit beatus *Gregorius*, [††] quod cauſa libidinis ex culpa prorumpat elationis, mox ſubdidit dicens: *Et reſpondebit arrogantia Iſraël in faciem ejus;* ac ſi diceret. Culpa quæ per elationem mentis in occulto latuit, per carnis luxuriam in aperto reſpondebit. Proinde per humilitatis cuſtodiam ſervanda eſt munditia caſtitatis. Si enim ſpiritus ſub Deo premitur, caro illicite ſuper Spiritum non levatur. Habet quippe Spiritus commiſſum ſibi dominium carnis, ſi tamen ſub Domino recognoſcit jura legitimæ ſervitutis. Nam ſi auctorem ſuum ſuperbiendo contemnit, jure 91) & à ſubjecta carne prælium ſuſcipit. Hinc eſt enim quod longa continentia repente ſolvitur, hinc quod plerumque & usque ad ſenium virginitas ſervata vitiatur. Quia enim negligitur humilitas cordis, rectus judex deſpicit etiam integritatem corporis. Et quandoque per apertum malum reprobos annunciat, quos dudum reprobos in occulto tolerabat. Nam qui diu ſervatum bonum ſubito perdidit, apud ſemetipſum intus aliud malum tenuit, ex quo aliud ſubito erupit. At per hoc Omnipotenti Deo etiam tunc alienus extitit, quando ſe ei per munditiam corporis inhærere monſtravit. Hæc ergo, filiæ, non ideo ſcribo, quod in vobis quicquam de qualitate ſuperbiæ vel vanæ gloriæ cognoverim, ſed quia vos opto in illarum conſortio eſſe, de quibus legitur: [*†] *Quoniam ſequuntur Agnum quocunque ierit.* Ubi multos cecidiſſe doleo, vos caute ambulare deſidero, optoque ut dicat vobis Dominus & ſponſus veſter: [†*] *Tota pulcra es, amica mea, & macula non eſt in te.* Itaque ſequimini hic Agnum in præceptis ſuis, ut ipſo auxiliante illum ſequi valeatis in æterna vita, cantando canticum, quod nemo poteſt

 dicere,

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

86) &. 87) licet. 88) deeſt. 89) dicit Deus. 90) deeſt. 91) deeſt.

Annotationes Phil. Cæſaris.

[*] Sirach. III. 20. [**] Matth. XI. 20. [†] Oſeæ V. 4.
[††] S. Gregor. XXVI. 18. in Jobum. [*†] Apoc. XIV. 4. [†*] Cantic. IV. 7.

dicere nisi chorus virgineus. Hæc pulcre beatus Augustinus [*] virgines ammonendo 92) exposuit: „ Pergite, inquit, Sancti Dei, pueri & puellæ, mares ac fœminæ, cœlibes & innuptæ, pergite perseveranter in finem. Laudate Dominum dulcius quem „ cogitastis uberius, sperate felicius, cui servitis instantius: amate ardentius, cui placetis „ attentius. Lumbis accinctis & lucernis ardentibus exspectate Dominum, quando „ veniat à nuptiis. Vos afferetis 93) ad Agni nuptias canticum novum quod cantabi„ tis in citharis vestris, utique tale quale nemo poterit 94) nisi vos. Sic enim vos vidit „ in Apocalypsi quidam præ cæteris dilectus Agno, [**] qui discumbere super pectus „ ejus 95) solitus erat. Ipse vos vidit duodecies duodena millia Sanctorum citharædo„ rum illibatæ virginitatis in corpore, inviolatæ veritatis in corde. Sequimini Agnum, „ quia & Agni caro utique virgo. Sequimini eum 96) virginitate cordis & carnis, quo„ cunque ierit. Quid 97) est eum sequi, 97) nisi imitari? de quo beatus Petrus: [†] „ Christus, inquit, JEsus 98) passus est pro vobis, 99) vobis 99) relinquens exemplum, „ ut sequamini vestigia ejus. "

Hanc Epistolam ideo hic posuimus, ut legentibus appareat, quantum, sicut ammonet 100) Apostolus [††] studium habuerit ejus quæ secundum pietatem est doctrinæ, & quam potens fuerit in ipsa doctrina etiam alios exhortari.

Caput XVII.

Quomodo Legationi suæ ad Gentes & ipse & per suos satisfecerit.

PRæterea Legationis suæ officium quod ad prædicandum Gentibus (n) Verbum Dei primitus à decessore suo susceptum est, & postmodum sibi successionis jure quasi hæreditarium provenit, impigre exsecutus est, ipse quidem per se quoties occupationes aliæ sinerent, eidem Legationi insistens, semper autem constitutos habens Presbyteros; per quos & verbum Dei Gentiles audirent, & solatium captivi Christiani haberent, ad Ecclesias (o) inter ipsos paganos constitutas longe ab Ecclesia Sedis suæ, quodque gravissimum erat marinis (p) discriminibus adeundas. Quæ discrimina ipse frequentius & abundantius sustinens, sæpe tanquam de se testabatur 101) Apostolus [*†] naufragium pertulit, sæpe in proximo erat, ut cum eodem dicere posset: *Nocte & die in profundo maris fui.* Sed profecto aderat ei Spiritus Sanctus, qui in exterioris hominis corruptione interiorem renovaret de die in diem, & spe futuræ beatitudinis omnia præsentis vitæ aspera deliniret, & gravia relevaret. Consolabatur enim continua meditatione sermonis

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

92) admonendo. 93) affertis. 94) potest dicere. 95) Domini. 96) in. 97) enim consequi. 98) deest. 99) nobis. 100) admonet. 101) testatur.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

(n) Danis potissimum & Sueonibus, sive Svecis, de quibus actum 3. Februarii.
(o) Slesuici & Ripæ in Dania, & Bircæ in Suecia erexerat S. Anscharius, quibus ipse alias adjunxerit.
(p) Tale describitur in vita S. Anscharii num. 16.

Annotationes Phil. Cæsaris.

[*] S. Augustin. de sacra virginitate cap. 27. [**] Johannes Apocalyps. XIV, 2.
[†] 1 Petr. II, 21. [††] 1 Tim. VI, 3. [*†] 2 Cor. XI, 25.

nis Apostolici: [*] *Quia non sunt condigna passiones hujus temporis ad futuram gloriam quæ revelabitur in nobis.* Ac sic quæcunque fierent dura laboranti, mitescere solebant eadem propter Christum sustinenti.

Caput XVIII. 102)

Quomodo captivos redemerit.

AD redemptionem captivorum cunctis pene quæ habebat expensis, cum multorum adhuc apud paganos detentorum miseriam cernere cogeretur, etiam [**] Altaris vasa ad redemptionem eorum impendere non dubitavit. (q) In quo dum quibusdam minus sublimiter intelligentibus non recte videretur fecisse, quasi ad alios usus redigeret, quæ sacris erant deputata Mysteriis, 103) & à quodam interrogatus fuisset, quare ita faceret? justa ratione sciscitanti satisfaciens: Non ignoro, inquit, res Ecclesiastici officii digne esse 105) tractandas, & sub magna fore obligatione ad hoc opus depositas. Veruntamen plus est apud Deum per hæc subveniri 106) captivis Christianis in angustia constitutis, quam esse possit depositum ista custodiendi. Et si necessitas incubuerit duorum bonorum unum eligere & alio carere, oportet assumere quod est melius, & relinquere quod habetur inferius. Unde & ego, ait, cum nullum aliud habeo consilium, non impie ago, si Christianum, qui filius Dei est, cum thesauris Ecclesiæ redimo: cum & semper invenire possimus quod ad usum sacri sufficiat Ministerii, irrecuperabile autem sit, si Christianus in captivitatis afflictione deficiat.

Caput XIX.

Quomodo captivam Sanctimonialem liberaverit.

EXempli autem causa, unum de hujuscemodi factis commemoramus, 107) in quo non minus in potentia miraculi, quam in opere misericordiæ 108) refulsit. Cum venisset quadam vice ad partes Danorum, ubi Ecclesiam novellæ Christianitati constructam habebat, in loco qui dicitur *Sliaswich*, (r) vidit multitudinem Christianorum catenatam trahi 109) captivam. Inter quas una (s) Sanctimonialis, [†] ut eminus illum conspexit,

Ll 2

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

102) Caput VI. Captivi à S. Remberto redemti. Ejus mansuetudo & miracula. 103) ministeriis. 105) deest. 106) subvenire. 107) commemoremus. 108) misericordia. 109) deest.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

(q) Adamus eisdem cap. 34. relatis, addit, Eum dixisse cum B. Ambrosio: Melius est animas Domino, quam aurum servare; Pretiosa sunt ergo illa vasa, quæ animas de morte redimunt. De Normannicis incursionibus actum supra, uti 2. & 3. Februar.

(r) MS. Budec. Sclefwich. Colon. Slefwick. Hamb. Sliaswich, de eo egimus 3. Febr. § 10.

(s) Cypræus lib. I. Histor. Slesuic. cap. 4. sequentia toti multitudini captivorum perperam attribuit.

Annotationes Phil. Cæsaris.

[*] Rom. VIII. 18. [**] S. Rimbertus etiam vasa sacra pro captivis Christianis liberandis impendit.

[†] Hanc liberationem unius Monialis captivæ Johannes Adolphus Cypræus Annal. Episcop. Slesvicens. cap. 4. ad totam illud multitudinem captivorum ampliat, & addit à Slesvicensibus ductos fuisse, item propter fidem mergendos fuisse in Slia, denique quod hic in præcedente capite generaliter de perpetuis actibus S. Rimberti dicitur, quomodo captivos etiam thesauris templi & vasis altaris redemerit, ille ad hunc actum Slesvici

xit, cum genu flexione & crebra capitis inclinatione tam illum venerari, quam ejus misericordiam pro sua redemptione precari videbatur. Et ut eam intelligeret fuisse Christianam, elevata altius voce cœpit cantare Psalmos. Episcopus autem miseratione commotus, divinitus eam adjuvari cum lacrymis orabat. Ad cujus preces mox disrupta est catena de collo ejus quæ vincta tenebatur. Ne tamen ipsa aufugeret, eam inter manus habentes pagani facile obtinebant. Tum sanctus Episcopus anxio de illa motus affectu, tenentibus eam paganis plura diversi generis precia pro ipsa cœpit offerre. Sed illi nullam conditionem suscipere 110) volebant, nisi suum daret eis equum quo ad propriam sellam 111) uti solebat. Quod ille facere non detrectans, repente disiluit de equo, & cum omni quam ipse ad eum habuit paratura pro eadem dedit captiva, redemptamque libertate donavit, & quo vellet abire permisit: duplex ut diximus per factum hoc de se memoriale (t) laudis relinquens, quod & virtute orationis suæ catenam fregerit, & simul hoc insigne opus misericordiæ demonstraverit.

Caput XX.

Quomodo S. Rimbertus mansvetus simul & severus fuit.

PRoinde juxta præceptum Apostoli, [*] quo Servum Domini jubet mansvetum esse ad omnes, ita vixit ut suis temporibus nullus sicut ipse Mosaicum (u) [**] illud assimilaverit, quo 113) vir mitissimus super omnes homines fuisse describitur. Aliquoties tamen sine ullo ejusdem mansvetudinis detrimento, ita inquirendis vel discutiendis causis constans ac fixus in sua sententia mansit, ut à nemine possit in aliud deflecti. Quod autem diximus absque mansvetudinis detrimento hoc fieri, tam veraciter in illo adimpletum est, ut nil unquam iracundiæ vel commotionis contradicentibus ostenderit, vel 114) verbis asperis contra eos egerit, sed familiaribus colloquiis & delectabili continentiæ gestu, cunctis sit amabiliter exsecutus quicquid intendebat. De ea tamen, quæ illi inerat inflexibilitate animi, à quodam familiarius interrogatus, quæ infra habentur, exposuit: Quæcunque, inquit, agere debeo, vel 115) omittere, seu 116) de omnibus futuris mihi eventibus, præsagium [†] semper capio ex visionibus Domini ac 117) decessoris mei Ansgarii. Solet enim mihi ipse apparens in qualitate vultus sui ostendere, qualiter

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

110) deest. 111) cellam. 112) desilivit. 113) quod. 114) nil. 115) seu. 116) vel. 117) &.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

(t) MS. Colon. memorabile.

(u) MS. Colon. in Mosaicum, aliud, ipse Moysi assimulatus fuerit, qui vir &c.

Annotationes Phil. Cæsaris.

Slesvici singulariter exercitum refert. Et certe ego ipse considerans miratus sum, quæ hæc misericordia captivos liberandi esset, ex multitudine quæ ducebatur unam tantum Monialem redimere, reliquis vel servituti vel suppliciis relictis? Sed vel ipsi non petiverint liberationem pro fide pati parati, vel ipse ad redimendos eos non habuerit satis quod daret, aut si omnes redempti sunt, noster tamen Autor hoc capite id quod singulare est Monialis exemplum recitat, equo & ad eum pertinentibus redemptæ; κειμήλια Ecclesiastica quæ secum habebat pro reliquis dederit, sicut capite præcedente tactum est.

[*] 2 Tim. II. 24. [**] Num. XII. 3.

[†] S. Rimbertus à S. Ansgario sibi apparente sæpius monetur.

liter me immiſcere debeam rebus agendis, & quicquid de illo ſentio, nullam ad hoc exſequendum diſſimulationem facere poſſum.

CAPUT XXI.

De Miraculis S. Rimberti, corporalibus & ſpiritualibus.

FErtur etiam antiquorum more Sanctorum quædam feciſſe Miracula, frequenter videlicet dum iret ad Sueoniam, (x) tempeſtatem maris orationibus ſuis ſedaſſe, cœci cujusdam oculos illuminaſſe per Confirmationem quam Epiſcopali more cum Chriſmate 118) in eodem faciebat. Sed & filium (y) quendam Regis dicitur à dæmonio liberaſſe: cui etiam affirmationi hoc aſtipulati videtur, quod multis aſtantibus Epiſcopis clamor ab ore vexati ſæpius ſonabat, Rimbertum 119) ſolum inter eos digne commiſſum egiſſe officium, ipſumque ſibi eſſe cruciatui, auctor vocis teſtabatur. Sed quia noſtris temporibus, ut dicit Pſalmiſta, [*] defecit Sanctus & diminutæ ſunt veritates à filiis hominum, nec facile accipitur quemque ex modernis viris talia feciſſe, ſufficiat nos hactenus comprobaſſe, quod hic vir Domini ſanctitatis apicem conſcendit, per has 120) virtutum ſpecies, quas in Evangelio Dominus ad beatitudinem promerendam proponit. [**] *Beati*, inquiens, *pauperes ſpiritu*, &c. de octonario virtutum catalogo, quo ſignificatur per reſurrectionis gratiam ſpei noſtræ implendæ 121) perfectio. Nec miracula illi defuerunt ſpiritualia, quæ etiam nunc in Eccleſia à fidelibus fieri teſtatur beatus *Gregorius*, exponens verba Domini, dicentis: [†] *Signa autem eos, qui crediderint, hæc ſequentur, in nomine meo dæmonia ejicient, linguis loquentur novis, ſerpentes tollent, & ſi mortiferum quid biberint, non eis nocebit, ſuper ægros manus imponent & bene habebunt.* Sed de his ſingulis expoſitionem præfati Doctoris percurrere longum eſt & non neceſſarium, cum homilia hæc continens in promptu habeatur, ad quam nos Lectorem mittentes cœptum opus de vita Domini Rimberti 122) conſummare debemus.

CAPUT XXII.

S. Rimbertus conſtituit ſibi Adalgarium in Coadjutorem & ſucceſſorem.

CUi, cum jam ſenio gravari cœpiſſet, etiam continuus pedum dolor ad moleſtiam ei acceſſit: unde apud glorioſum primo Regem *HLudowicum*, quo commendante Epiſcopatum accepit, 123) & poſtea apud filios ejus *HLudowicum* (z) & *Carolum* 124) hoc

Ll 3

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

118) ſacro. 119) Rembertum. 120) eas. 121) implenda. 122) Remberti. 123) ſuſcepit. 124) Karolum.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

(x) Eadem MS. Colon. Succiam & Suetiam, quæ nomina eo ævo non reperiuntur uſitata.

(y) Hic creditur Carolus Craſſus, dein Imperator, filius Ludovici tum Regis, quem in multis contra patrem conſpirantibus ſe adverſæ poteſtati traditum eſſe, fateri ſolitum referunt Annales Fuldenſes & Bertiniani ad annum 873. Adamus cap. 37. Albertus Stadenſis an. 876. Krantzius lib. 2. Metropol. cap. 10. & auctor Faſtorum Marianorum hoc 4. Februarii in elogio S. Remberti, de eodem egimus ſupra § 4.

(z) Ludovico Seniori anno 876. vita functo ſucceſſit in Franconia & Saxonia Ludovicus filius, eique anno 882. extincto frater ejus Carolus Craſſus, ante Alemanniæ Rex, dein Imperator & Rex Franciæ Occidentalis, qui regno Germanico ad filium fratris Carlomanni Arnulfum anno 887. delato, defunctus eſt Idibus Januarii anni 888. ut exacte tradunt Annales Fuldenſes.

Annotationes Phil. Cæſaris.

[*] Pſalm. XI. 2. [**] Matth. V. [†] Marc. ult.

hoc obtinuit, ut insignis vir *Adalgarius* Monachus videlicet de 125) Monasterio novæ Corbejæ, ut supra retulimus, illi præstitus, ita in adjutorium illi confirmaretur, quatinus 126) dum sese quælibet infirmitas præpediret, in ipso haberet solatium circandi 127) Episcopatum, Placita adeundi, & quando exigeretur in expeditionem, vel ad Palatium cum comitatu suo proficiscendi. Nec multo post electionem succedendi sibi in ipso confirmari, & per manus acceptionem hominem Regis illum fieri, & inter Consiliarios ejus collocari obtinuit; assentientibus Abbate & Fratribus Monasterii ejus ac sancta Synodo hæc omnia roborante. 128) Posthæc etiam velut expeditior à negociis secularibus omni instantia cotidie ampliare satagebat, quicquid boni prius exercuit. Nec diu postea in hac vita duravit, cujus transitus ad Dominum subjuncto ordine factus esse perhibetur.

Caput XXIII.

S. Rimbertus nunciat instantem mortem suam ex præsagiis, & una visione mira quam habuerat.

ANno pene integro ante obitus sui diem quibusdam fidelibus suis secretius intimavit, multa sibi ostensa fuisse signa quibus præsciret se in hac vita non diu mansurum, & quod eos quibus hæc loquebatur in hac vita ultra non esset visurus: Quædam, inquit, hujus rei præsagia mihi venerunt, quæ mihi 129) non licet aliis indicare; Visionem [*] tamen hac nocte mihi ostensam vobis 130) refero, qua evidentissime discessum meum præfiguratum esse intelligo. Videbatur enim mihi quod in Ecclesia quadam muro firmissimo per medium intersepta, ego ex una parte muri fuissem, ex altera vero teneretur Dominus & decessor meus Ansgarius; conspexique innumerabilem turbam utriusque sexus, more quærentium aliquid hac illacque converti, nec quicquam ex eo quod quærebant potuisse inveniri: Quibus Dominus Ansgarius, 131) Quid, inquit, quæritis? At illi se annulum meum quæsisse respondentes, audierunt rursum ab Episcopo; ut cessarent eum quærere, quando 132) ipse secum esset illum habiturus. Hæc dum quibusdam, ut diximus, narraret Dominus Rimbertus, ex hoc multisque aliis indiciis asseruit, se esse certificatum quod eodem anno de hac vita foret exiturus. Et ut memoria ejus, audientiũ animis per verba quæ recedens diceret, arctius imprimeretur, hoc quod etiam ab eis amari noverat ammonitiones 133) eis salutares fecit, non mediocriter verbis ejus in gratiam ædificationis profluentibus. Posthæc valedicens illis discessit ab eis, nec ulterius, ut ipse prædixit, eum viderunt. Qualiter autem somnium hoc quod modo protulimus, evidenti effectu in obitu ac depositione ejus, ut ipse intellexerat, completum sit, congruè eo loco enarrabimus, quo commemorandum erit qualiter anima ejus ad cœlos sublevata sit, & quomodo corpus ejus sepulturæ traditum habeatur.

Caput XXIV.

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

125) desunt. 126) quatenus. 127) circumeundi. 128) Caput VIII. Morbus, mors, sepultura. 129) modo. 130) nobis. 131) Anscharius. 132) quoniam. 133) admonitiones.

Annotationes Phil. Cæsaris.

[*] Explicationem hujus Visionis habes infra cap. 25.

Caput XXIV.

Ægritudo, pietas & mors S. Rimberti.

DUodecim 134) igitur diebus 135) ante transitum suum perveniens ad Ecclesiam Bremensem ipso mox die infirmitate correptus est. Cumque per omnes horas infirmitas graviter cresceret, ipse semper Psalmodiis & Lectionibus sacris intentus, se se ad futurum de hac vita transitum sollicite præparabat. Et quamquam languoris immanitas corporeis viribus defectum ingeneret, 136) animo tamen semper invictus Apostolicam prætendebat fortitudinem, de qua dicit: [*] *Quando enim* 137) *infirmor, tunc potens sum;* Septimo ante obitum die ministerium 138) sacræ Unctionis cum Oleo sancto ei fieri cœpit, & una cum Communione Corporis & Sanguinis Domini, [**] usque in diem animæ exeuntis de corpore hoc salutare remedium omni die percepit. Et cum jam migraturus esset de mundo, convocatis Presbyteris, & universis Fratribus veniam petivit de omnibus quæcunque fortassis in aliquem illorum peccasset. Et cum ipse vicissim reconciliationem fecisset omnibus Christianis, à quocunque in eum aliquid commissum fuisset, veniamque eis à Domino poposcisset, percepto Corpore & Sanguine Domini sacram animam emisit. Tum vero incredibilis gemitus omnium subsecutus est, maxime pauperum, has inter fletus voces emittentium: Væ nobis Pater Sancte quomodo jam post te vivemus, tuis eleemosynis in victu & vestitu hactenus sustentati? à quo deinceps hæc merebimur? Sed tibi, inquiunt, Christe supplicamus, ut anima Servi tui sentiat te nunc memorem dictorum tuorum, quibus promittere dignatus es à te esse remunerandum quicunque uni ex minimis tuis aliquid solatii in nomine tuo fecisset.

Caput XXV.

Locus sepulturæ S. Rimberti & prioris visionis explicatio.

IPse autem vir DEI cum adhuc viveret, humilitatis intuitu præcepit ne in Ecclesia sepeliretur: quod præceptum transgredi non audentes Fratres Ecclesiæ illius sepelierunt eum foris Basilicam prope tumbam Sancti Willehadi (a) extra murum [†] Ecclesiæ Orientalem. Ipsumque sepulcrum postea super exstructo, & in honorem Sancti Michaëlis Sanctorumque Martyrum Stephani atque Viti (b) dedicato Oratoriolo, adornavit [vir]

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

134) Duodecimo. 135) die. 136) ingereret. 137) ego. 138) mysterium.

Annotationes ex Actis Sanctorum.

(a) De corpore S. Willehadi à S. Anschario translato, egimus ante ejus vitam § 13.

(b) S. Viti cultus, ob reliquias Corbejam translatis à monachis Corbejensibus per Septentrionem plurimum promotus erat, ut dicetur xv. Junii.

Annotationes Phil. Cæsaris.

[*] 2 Cor. XII. 10.

[**] S. Rimbertus post unctionem sacram septem continuis diebus quotidie S. Communionem accepit.

[†] Cum S. Willehadus ex sua Basilica, ubi primum sepultus erat, in alteram translatus sit Basilicam temporibus Willerici Episcopi successoris sui cap. 21. vitæ ejus, quomodo potest hic dici quod S. Rimbertum ad præceptum ejus Fratres Ecclesiæ illius sepelierint foris Basilicam, prope tumbam S. Willehadi extra murum Ecclesiæ Orientalem. Nisi forte dici possit, quo loco S. Willehadi corpus intra Ecclesiam jacet, eo loco S. Rimberti extra Ecclesiam intercedente muro positum esse.

[vir] (c) Adalgarius, de quo ſupra [*] diximus, qui & ſancto viro ſucceſſit in Pontificatum. Sicque completa eſt viſio ſupra [**] memorata, de ſua & Domni Ansgarii in una Eccleſia detentione, ſed muri medii interpoſitione ipſis ad invicem ſejunctis. Eſt enim præfatum Oratoriolum contiguum antiquæ Ecclnſiæ, muro tantum ejus Orientali ex uno in aliud aditum intercludente, & in ipſo, ut diximus, novo Oratoriolo Domnus Rimbertus ſepultus eſt, in antiqua vero Eccleſia Domnus Ansgarius requieſcit. Et hoc eſt, quod ipſe in viſione ipſa dixiſſe videbatur, quod annulum Domni Rimberti 139) ſecum habiturus eſſet, ipſo videlicet Domno Rimberto 139) per fidem & operationem bonam perfecto, non longe poſt cum ipſo conjungi debente, tam in vicinitate ſepulchri, quam beatæ requiei perceptione; ſicut olim ipſe divino ſpiritu revelante prædixit. Per annulum quippe fides ſignificatur, qua nobis imago Dei exprimitur, & quia ipſo manus ornari ſolent, quibus operatio deſignatur, recte per hoc oſtenditur, ornamento fidei bonum opus ſemper ineſſe debere. Quod quia Domnus Rimbertus 140) in ſua converſatione commiſſis ſibi ſemper exhibuit, recte in præſagio mortis ejus multitudo plebis annulum ejus quæſiſſe oſtenſa eſt, per quod ſignificatum eſt, tempore mortis ejus eos qui illi fuere commiſſi anxie deſiderare, ut adhuc exemplis in illo perſpectis perfrui mererentur. Sed hoc jam fieri non poſſe tempus expetebat requiei ejus, quam Epiſcopus Ansgarius plebem à quærendo annulo compeſcens ſignificavit, dum eum diceret ſecum eſſe habendum.

Caput XXVI.

Miraculum ad ſepulcrum S. Rimberti.

Suſpenſa eſt etiam ſuper ſepulcrum ejus lampas lignea, ut lumen continuum in ea ibidem haberetur: ſubtus ipſam vero in ſuperficie ſepulcri velamen jacebat expaſſum 141) in quo fertur præclarum contigiſſe Miraculum; quod in quantum ex relatione narrantium, vel memoria vel intellectu retinemus, ita geſtum eſſe conſtat. Contigit quadam nocte conflagraſſe eandem lampadem, ac primo crebros carbones decidiſſe ex illa ſuper velum memoratum, atque illico ſubſequi etiam caſum totius lampadis, ipſamque ſupra idem velum totam comburi absque ulla læſione ipſius veli. Quod nulli dubium eſſe debet ad declaranda merita Servi ſui Chriſtum feciſſe; qui cum Patre & Spiritu ſancto vivit & regnat in æternum.

Caput XXVII.

(d) *Subſcriptiones* [†] *Epiſcoporum.*

Ordinavit hos Epiſcopos Albertus Arch: Hamb. conf. Adamum lib. 4. cap. 44.

S*Lepn.* Iſlepnus, Epiſcopus Scalternoldenſis. al. Scalholtanus.

Symon

Lectiones variantes ex Actis Sanctorum.

139) Remb. 140) Remb. 141) expanſum.

Annotatio ex Actis Sanctorum.

(c) In MS. Budecenſi addebatur, vir ſanctus.

(d) Quæ apponebantur apud Philip. Cæſarem Subſcriptiones, illuſtravimus § II. ante Vitam S. Anſcharii.

Annotationes Phil. Cæſaris.

[*] Cap. XXII. [**] Cap. XXIII.

[†] Subſcriptiones Epiſcoporum non videntur ad ſolam Vitam S. Rimberti pertinere, ſed ad Vitas omnium trium

Symon Episcopus Halsinodensis. Helsingia.
Torolfus Episcopus Blaseonensis. Blascona in insulis Orcadibus.
Eilbertus Episcopus Farriensis. (a) in Farriam & Finnem.
Heribertus Episcopus Wibergensis. ad Wibergen.
Ratolfus Episcopus Sclefwicensis.
Christian Episcopus Arusensis: al. Arhusin.
Otto Episcopus Ripensis. Oddo.
Magnus Episcopus Wendilensis. vulgo Vensussel. Metropolis de Vensilia, al. Burgla, postea Alburgensis.
Adalvardus Episcopus Scarensis. Scara s. Sccrarla Westgothorum versus lacum Venerum urbs.
Albericus Episcopus Wendilensis.
Willehelmus Episcopus Seelandensis. in Seland.
Ezzo Episcopus Aldenburgensis.
Ecilinus Episcopus Scarensis. al. Acilinus.
Syvvardus Episcopus Norwegensis. certa nondum assignata sede.
Egino Episcopus Dolboigensis. s. Dalboiensis in Sconia, ubi sedes primum erat Dalboiæ constituta, dein in monasticam Præposituram commutata.
Adalbardus Episcopus Sictunensis.
Johannes Episcopus Bircacensis. Birca destructa, sedes Lincopiam translata est.
Thiedolfus, al. Tadicus, Episcopus Sictunensis. Sigduna s. Sictuna, hujus sedes, dein Upsaliam translata est.

trium hoc Volumine descriptorum. Est enim per omnia unum genus pergamenti & una manus: quod quorundam locorum diversi Episcopi subscripti etiam significare videntur, quorum alii alio tempore fuerunt in eodem loco.

(a) Farria ob cœnobium ibidem ab Eilberto exstructum, Heilichlandia postea appellata est Henschenius § 12.

*** *** ***

CAP. II.

Von
Hogero, Reginwardo, Unno, Adaldago und Libentio I.
Das ist:
Von An. 909. bis An. 1013.

I. Von *HOGERO*.

Nach Adalgarii Tode ward sein Adjutor Hogerus zum Ertz-Bischöflichen Stuel erhoben, und von Kaiser Ludovico infante durch Uberreichung des Stabes bestätiget; folglich

da sonst alle seine Vorfahren von dem Ertz-Bischoffen von Mäyntz ordiniret worden, von dem zu Cölln geweihet. Adamus l. c. cap. 43. saget: Es sei solches per contentionem wegen des Streits geschehen, daraus denn erhellet, daß der Zwist zwischen Hamburg und Cölln, wegen der Bremischen Kirchen, damals noch nicht beigeleget gewesen, und also die oben p. 78. gegebene Nachricht richtig sei. Adamus saget lib. I. c. 43. Unde fuerit & qualiter vixerit Deo cognitum est. Welches von seiner Abkunfft und von seiner Auferziehung, ehe er ins Closter Corbei gekommen, zu verstehen ist; angesehen er sonst cap. 42. berichtet, daß Adalgarius ihn aus dem Kloster zu Corbei genommen, und zu seinem Adjutore befodert habe. Dieses Corbei aber war ohne Zweifel, wie es denn auch alle Umstände geben, das Sächsische; obwol der Auctor des Hamburgischen noch ungedruckten Palm-Baums, d. i. der Hamburgischen Chronick, es das Fränckische nennet Lib. I cap. 4. §. 5. wan auch sonst mehrbesagter Adamus l. c. von ihm einen Vers anführet, in welchem er der Siebende genennet wird:

Sanctus & electus fuit Hoger septimus heros;

so zielet er damit nicht sowol auf sein Ertz-Bischöfliches Amt, massen in desselben Absicht die vierte Zahl nur für ihm sich schicket, sondern auf das Bistum zu Bremen, daß er nemlich der siebende Bischoff daselbst gewesen sei. Pabst Sergius der Dritte übersandte ihm, vermöge der

Anno 911.

d. 1. Junii gezeichneten, und aus Phil. Cæsare, P. Lambecio, und dem Codice MS. Bibl. Joh. n. 24. inter Hamb. in fol. hier einverleibten Bulle, das Pallium, welches er gebrauchen solte: ad Missarum solennia, und zwar an denen Tägen der Auferstehung Christi, derer Apostel, Johannis des Täuffers, der Himmelfahrt Marien, der Geburt Christi, der Hamburgischen Kirchen Fundation (natalitia Ecclesiæ tuæ die), der empfangenen Ordination, und wan er die Reliquien aussetzte; Wiewol dieses Letztere, was die Reliquien anbelanget, in dem gedachten MS. auf hiesiger Stadt-Bibliothec befindlich, nicht anzutreffen ist. Insonderheit sind in diesem Diplomate die Worte: Ecclesiæ tuæ privilegiis in statu manentibus, zu bemercken, welche ohnstreitig auf vorgemeldte Sache gehen, und zugleich die hie bevor ertheilte Bekräfftigung unsere Kirchen-Privilegien bestätigen. Die Urkunde lautet folgender massen:

SErgius Episcopus, Servus Servorum Dei, Reverendissimo & Sanctissimo Confratri nostro Hogero Archiepiscopo (1) sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ: (2) Diebus vitæ suæ (3) tantummodo Pastores ovium solem geluque pro gregis suæ custodia die ac nocte ferre contenti sunt, & (4) ne quæ ex eis aut errando pereat, aut ferinis lanienda morsibus rapiatur, oculis semper vigilantibus circumspectant: quanto sudore, quanta (5) cura debeamus esse pervigiles nos, qui Pastores animarum dicimur, attendamus; & susceptum officium exhibere erga custodiam dominicarum ouium non cessemus, ne in die diuini examinis pro nostra desidia ante summum pastorem negligentiæ reatus (6) excruciet, unde modo honoris reuerentiæ (7) sublimiores inter cæteros judicamur. Pallium autem sanctitati tuæ ad missarum solempnia celebranda, ex more, transmisimus, quod tibi (8) non aliter, Ecclesiæ tuæ privilegiis in suo statu manentibus, uti largimur, (9) nisi

(1) Sanctæ Hammaburgensis Episcopo, MS. Bibl. Joh. (2) Apostolicam benedictionem, & per gratiam Dei æternæ vitæ promereri requiem. (3) Hæc verba: Diebus vitæ suæ tantummodo; desunt & § incipit: Si Pastores. (4) ut. (5) quanta. (6) inde exsurgat. Lamb. (7) reverentia, Idem. (8) novaliter, Id.

(9) nisi solummodo in die sanctæ ac venerandæ resurrectionis domini nostri Jesu Christi, seu in (10) Natalitiis Sanctorum Apostolorum, (11) atque beati Baptistæ Johannis, (12) nec non in assumtione sanctæ Dei genetricis Mariæ, (13) simulque (14) in (15) dominicæ domini nostri Jesu Christi natiuitatis die, (16) pariterque (17) in solempnitatis Ecclesiæ tuæ die & natalicii tui die, sicut à (18) prædecessore nostro domino Gregorio, hujus almæ sedis præsule sancitum est. In Secretario vero induere tua Sanctitas pallium debeat, & ita ad missarum solempnia proficisei, (19) & nihil sibi amplius temerariæ præsumptionis adrogare, nedum in exteriori habitu inordinate aliquid arripiatur. Cujus quam (20) indumenti honor modesta actuum vivacitate seruandus est, hortamur, ut & (21) cuncta ornamenta conveniant, quatenus auctore Deo recte utrobique possis esse conspicuus. Itaque vita tua filiis tuis sit regula, in ipsa, si qua fortitudo illis injecta est, dirigatur, (22) in ea, quod imitantur (23) aspiciant, in ipsa, se semper considerando proficiant, ut tuum, post dominum, (24) videatur esse bonum, quod vixerint. Cor ergo neque prospera, quæ (25) corporaliter blandiuntur, extollant, neque adversa dejiciant, sed quicquid illud fuerit, virtute patientiæ devinciatur. Nullum apud te locum odia, nullum favor indiscretus (26) inueniant, benignum te boni sentiant, districtum mali cognoscant, insontem, (27) reum apud te suggestio mala non faciat, nocentem gratia non excuset, remissum te delinquentibus non ostendas, ne (28) quod ultus non fueris perpetrari promittas. (29) Sit in te & boni pastoris dulcedo, (30) sit & judicis severa districtio, unum scilicet, quod innocentes viuentes foueat, aliud quod inquietos feriendos à prauitate compescat. Sed quam nonnunquam præpositorum zelus dum districtius malorum vindex vult existere, transit in crudelitatem correctio, (31) iram judicio refrena & censura disciplinæ sic utere, (32) ut & culpas ferias, & à dilectione personarum, quas corrigis, non recedas. Misericordem te, prout virtus patitur, pauperibus exhibe, oppressis defensio tua subveniat, opprimentibus modesta correctio contradicat, nullius faciem contra justitiam aspicias, nullum quærentem justa despicias, custodia In te æquitatis excellat, ut nec divitem (33) potentia sua aliquid apud vos extra viam suadeat rationis audere, nec pauperem de re sua faciat humiliter (34) desperare: quatenus, Deo (35) miserante, talis possis existere, qualem sacra Lectio præcipit, dicens: Oportet Episcopum irreprehensibilem esse. Sed his omnibus salubriter, uti poteris, si Magistram charitatem habueris, quam, qui secutus fuerit, à recto aliquando tramite non recedit. Ecce, Frater Charissime, inter multa alia ista sunt Sacerdotii, ista sunt Pallii, quæ si studiose servaveris, quod foris accepisse ostenderis intus habebis. Sancta Trinitas Fraternitatem vestram (36) gratiæ suæ protectione circumdet, atque ita (37) in timoris sui

(9) non nisi, Lamb. (10) Natalibus, Id. (11) nec non &, Id. (12) atque, Id. (13) Dominæ nostræ, Id. (14) immò, Id. (15) deest, in dominicæ, ib. (16) nec non, ib. (17) natalitia Ecclesiæ tuæ die simul & in ordinationis tuæ concedimus die, & quando reconduntur reliquiæ Sanctorum à te, ibid. (18) beatissimo, ib. (19) verba: & nihil, usque ad: arripiatur, desunt l. c. (20) quomodo, ibid. (21) morum tuorum, deest vero, cuncta, ib. (22) dirigant, ib. (23) imitentur, ib. (24) Deum, ib. (25) temporaliter, ib. (26) invenient, ib. (27) culpabilem, ib. (28) nec, ib. (29) permittas, ib. (30) indulcedo, ib. (31) correptio, ib. (32) secuturæ, ib. sed perperam. (33) divites, MS. (34) humilitas, ib. (35) Domino, ib. (36) Sanctitatem, ib. (37) deest, ita, ib.

via nos diriget, ut post vitæ hujus amaritudinem, ad æternam simul (38) dulcedinem pervenire mereamur. Scriptum per manus (39) Johannis Scriniarii Sanctæ Romanæ Ecclesiæ, in Mense Majo, Indictione (40) decima quarta, (41) benè vale. Data in Kalend. Junii, per manum Theophylacti Sacellarii Sanctæ Sedis Apostolicæ. Anno, Deo propitio, Pontificatus Domini Sergii Summi Pontificis, & Universitatis Papæ, in Sacratissima Sede beati Petri Apostoli VIII. Indictione XIV.

(38) similiter, ib. (39) manum Stephani, ib. (40) Sexta, ib. (41) Hæc quæ sequuntur desunt ibidem.

Hogerus bekleidete diese Würde sieben Jahr, führte ein frommes Leben, und hielt gute Disciplin, wie denn Adamus l. c. cap. 43. von ihm ein Exempel anführet, daß er die Brüder zu Ramеslo bei Nacht-schlaffender Zeit beschlichen, um zu sehen, ob sie auch ihre Pflichten beobachteten. Conf. Hist. Archiep. Br. n. 7. Sonsten aber hat die Kirche zu Hamburg und Bremen, wie vorgenandte Autores berichten, zu seiner Zeit viele Verfolgung gelitten. Massen jene von denen Slaven, diese aber von denen Hungarn gedränget worden. Denn wie die Slaven bemerckten, daß durch den Einfall der Hungarn gantz Teutschland, und insonderheit Sachsen, im Kriege verwickelt war, haben sie, nach Alberti Stadensis und Alberti Crantzii Metrop. Lib. III. c. 2. Bericht,

Anno 913.

nach Adami Bremensis Aussage aber, den der Cardinal Baronius, Lambecius, und wir mit ihnen folgen,

Anno 915.

daher Gelegenheit genommen, nachdem sie sich mit denen Dänen vereinbaret, die disseit der Elbe wohnenden Sachsen anzugreiffen, und unter andern das damals noch nicht gar bevestigte Hamburg zu verwüsten und gäntzlich abzubrennen, welche Zerstörung die Dritte war; Crantzius aber, Joh. Renner in der Bremischen Chronick, und andere, halten sie für die Vierdte: massen sie, wie oben p. 69. erinnert, auch eine dergleichen nach der Ebbekestorpischen Schlacht vermuhten, dessen sie aber keinen gründlichen Beweis haben. Zu einer solchen gar betrübten Zeit starb Hogerus (*) d. 20. Decemb. Crantzius zwar schreibet an besagtem Orte cap. 3. es sei IV. Calendarum Januarii, das ist den 29. Decembris geschehen, (wiewol Vellejus eine Edition gebrauchet, darin XIV. gestanden); Alleine Adamus Bremensis bemercket den Todes-Tag XIII. Calendarum Januarii, das ist auf dem 20. Decembr. wobei wir es auch billig bewenden lassen. Er ward zu S. Michaëlis in Bremen begraben. Wie aber nach hundert und zehen Jahren (Albertus Stadensis und mit ihm Henr. Woltherus in Chronica MS. Bremensi, und Crantzius setzen nach hundert und zwantzig Jahren) die Capelle Alters halben muste abgenommen werden, und bei der Gelegenheit sein Grab geöffnet wurde, hat man seinen Leichnam nicht gefunden, davon Adamus l. c. Wunder machet und Crantzium l. c. zum Beipflichter hat. Es widerspricht sich aber der gute Adamus unten Lib. II. cap. 49. da er ausdrücklich saget, daß der Leib des Hogeri nebst denen Leibern des Adalgarii

(*) Warum Joh. Messenius Scond. illustratæ T. I. p. 69. Hogeri Tod ins folgende 916te Jahr setze, weiß ich nicht.

dalgarii und Reinwardi, bei dieser Gelegenheit nach dem Dom, durch des Ertz-Bischoffen Hermanni Verfügung wären gebracht worden. Deinde antiquissimum Sancti Michaëlis Oratorium diruens, corpora trium prædecessorum ejus, scil. Aldegarii, Hogeri & Reinwardi, ab eo loco sustulit, ac recondidit in majori Basilica sub ipso Tribunali. **Nicht gefunden**, und nach dem Dom **verleget worden sein**, sind ja zwei widerwärtige Dinge, davon Eines gewiß nur wahr sein kan.

II. Von *REGINWARDO.*

HOgeri Nachfolger auf dem Ertz-Bischöflichen Stuel ward Reginwardus, oder Reinwardus, wie ihn Helmoldus l. c. nennet, ein Corbeischer Mönch, welcher kein völliges Jahr in dieser Würde gelebet, in welchem die Hungarische Verfolgung der Bremischen Kirchen noch immer fort gewähret; an welchem aber der Himmel sein Mißfallen durch ein besonderes Wunder-Werck, in Bestraffung der Verfolger, sol bezeuget haben, davon Adamus Br. Helmoldus, Crantzius, &c. an angeregten Oertern mögen nachgelesen werden. Reginwardus starb

Anno 916.

d. 29. September, wie Adamus bezeuget, Albertus Stadensis aber setzet den 1. Octobr. mit welchem Jo. Messenius l. c. übereinstimmet, nur daß er das folgende Jahr setzet, bei seinem Vorfahren zu Bremen in S. Mich. Kirche begraben. Seine Gebeine aber wurden zu Hermanni Zeiten ebenfals nach den Dom verleget. Das Chronicon, so Matthias Dresserus und Joh. Pomarius unter dem Nahmen der Sächsischen Chronica herausgegeben, führet von diesem Reginwardo und seinem Vorfahren dem Hogero gar irrigen Bericht, wan der Autor also schreibet: **Ich finde geschrieben, daß um diese Zeit zweene Bischöffe zu Bremen gewesen, der eine hieß Bischoff Hoyger, der ander Bischoff Rembart. Ob Bischoff Hoyger gestorben, oder abgesetzet worden, finde ich nicht beschrieben; aber Bischoff Rembart blieb Bischoff zu Bremen, und war der Fünffte, ward vom Bischoff zu Mentz geweihet, nnd regierte neun Jahr.** So fehlet er auch in der Chronologie und Zeit-Rechnung, massen er dieser beiden Männer Leben ins 875ste Jahr setzet, welches aus unsern auf Urkunden und die Schrifften der Alten und beglaubter Geschicht-Schreiber, sich gründenden Bericht, leichte widerleget wird. Wan auch vorgedachter Auctor des so genanten **Hamburgischen Palm-Baums** Lib. I. cap. 4. § 6. dem Dressero beymisset, daß er den Reginwardum zum Achten Ertz-Bischoff von Hamburg mache, dieser aber keine andere als oben angeführte Worte gebrauchet, so erhellet daraus, daß er auch hie, wie sonst an unzählich andern Orten mehr von ihm geschehen, den Auctorem, den er doch zum Beweis anführet, nicht einmal angesehen habe.

III. Von *UNNI.*

ALs hierauf Leidradus der Probst zu Bremen von der Geistlichkeit sowol als dem Volcke zum Ertz-Bischoff erwählet (*) worden war, und derselbe in Begleitung seines

Mm 3 Capel-

(*) Libro I. Capitularium Caroli M. & Ludovici stehet n. 78. dieser Verordnung: Sacrorum canonum non ignari, ut in Dei nomine sancta Ecclesia suo liberius potiretur honore, adsensum ordini ecclesiastico præ-

Capellanen, (*) eines Corbeischen Mönchen, des Unni, vom Kaiser Conrado I. die Bestätigung holen wolte, ging der Kaiser dem von Statur ansehnlichen Leidrado vorbei, und überreichte dem hinter ihm stehenden kleinem Unni den Ertz-Stiffts-Stab; Welches, wie die Geschicht-Schreiber dieser Zeiten insgesamt bemercken, ohne Göttlicher Vorsehung zwar nicht geschehen ist: doch war wol des Kaisers Absicht dabei, die Wahl, welche ohne seinem Vorbewust vorgenommen war, zu zernichten, ihm aber das Wahl-Recht aufs künfftige aufrecht zu erhalten. s. Crantzii Metrop. Lib. III. c. 5. (**)

Dieser Unni, welcher von andern auch Unno genennet wird, war in demselben Jahr seiner Erhöhung, nach Adami Bremensis Bericht, auf dem Concilio apud Althei (Vellejus lieset Altheti) von welcher Zusammenkunfft aber in denen Tomis Conciliorum sich keine Nachricht findet, und

Anno 917.

empfing er von Johanne X. Römischen Pabste den Ertz-Bischöflichen Mantel, wie solches aus beigehender, aus dem Codice MS. Bibl. Joh. n. 24. fol. inter Hambb. p. 222. seqq. entlehnter, und bis anhero, so viel mir wissend, ungedruckten Urkunde erhellet:

JOHANNIS X. Pontificis Romani Epistola, qua UNNO Archiepiscopo pallium transmittit.

JOhannes Episcopus servus servorum Dei, dilecto confratri Unni Venerabili Archiepiscopo Hammaburgensis Ecclesiæ tibi tuisque successoribus in perpetuum. Convenit Apostolico moderamini præ religione pollentibus benevola compassione succurrere, & poscentium animis alacri devotione impertiri assensum, ex hoc enim lucri potissimum præmium apud Dominum procul dubio promeremur, dum venerabilia loca opportunè ordinata ad meliorem fuerint per nos statum perducta.

Igitur,

præbuimus, ut scilicet Episcopi per Electionem Cleri & Populi secundum statuta canonum de propria diœcesi, remota personarum & munerum acceptione, ob vitæ meritum & sapientiæ donum eligantur, ut exemplo & verbo sibi subjectis usque quaque prodesse valeant. Apud Baluz. Capp. Regg. Franc. T. I. p. 718. welche p. 1157. wiederholet wird.

(*) Capellanen heissen bei denen Alten/ theils Secretarii und Geheimschreiber; theils Priester/ welche in kleineren Kirchen dienen/ und denen in höhern Grad stehenden Geistlichen helffen/ oder auch ihre Stelle vertreten. In diesem letzten Verstande sollen die Capellane, nach Seb. Franckens Meinung/ an. 1283. allererst aufgekommen sein/ welches aber durch gegenwärtiges Exempel sowol/ als durch andere viele Stellen/ so in diesem Buche vorkommen werden/ wiederleget wird. Wan auch Joh. Petersen in der Holsten Chronica p. 7. diesen Unni zu Kaiser Henrich des ersten Capellan machet/ so redet er wider die Warheit.

(**) Wan der berühmte Dänische Geschicht-Schreiber Huitfeldius von diesem Unnone bejahet/ daß er den Dänischen König Frotonem, Canuti Sohn/ als Ertz-Bischoff von Bremen/ getauffet habe/ und aber von eben diesen Frotone vorhin bejahet/ daß er an. 911. verblichen sei/ so siehet jederman/ daß in diesem Bericht ein Versehen vorgegangen; massen nach dem Zeugniß der Alten unser Unno an. 916. allererst den Ertz-Stuel eingenommen hat. Messenii Scond. illustr. T. XII. p. 20.

Igitur, quia postulasti à nobis, quatenus pallium transmitteremus, & Archiepiscopatum Hammaburgensem totum in integrum tibi tuisque successoribus confirmaremus, sicut à beato Gregorio, Nicolao & aliis prædecessoribus nostris decretum est, inclinati precibus tuis, pallium tibi ex more transmittimus, & quæcunque ab eis Ecclesiæ tuæ & antecessoribus tuis data sunt, & privilegiis confirmata, nos, Apostolica auctoritate tibi concedimus, & nostro privilegio confirmamus, scilicet omnia, quæ generaliter & specialiter ad eundem præfatum Archiepiscopatum pertinent, quæque tui antecessores suis laboribus adquisiverunt, vel etiam, quæ ob amorem æternæ patriæ ibi à Christi fidelibus largita sunt, vel adhuc largiuntur. Cum illis etiam, qui hoc tempore ad Christi fidem conversi sunt, procurante & protegente gratia Dei, videlicet Episcopos in omnibus gentibus Sveonum seu Danorum, Norvegiorum, Island, Scrideuinnum, Gronlandon & universarum Septentrionalium Nationum, nec non etiam in illis partibus Slavorum que sunt à flumine Pene, ad fluvium Egidore, ita, ut sub tua, tuorumque Successorum Hammaburgensis Ecclesie Archiepiscoporum maneant potestate, vel quicquid à nobis diuina fauente gratia, ab errore per fidei, siue hominum siue locorum ad religionem Christianam acquiri pt., tibi tuisque Successoribus perpetualiter tenendum, inviolabiliterque retinendum censemus. Et insuper decrevimus nullum Archiepiscoporum vel Colloniensium, vel alium quemlibet in tua diœcesi ullam sibi vindicare potestatem, & cætera. Caput quoque tuum mitra, quod est insigne Romanorum, permittimus insigniri. Quod si quis huic nostræ auctoritatis privilegio contraire præsumat, anathema sit, qui vero pie observaverit gratiam & benedictionem consequatur à domino nostro Jesu Christo dat IIII. Kl. nouembris per manus Leonis sancte Romane Sedis Cancellarii. (*) Anno Domini Johannis Pape primo Indictione viiij.

(*) Penes officium CANCELLARII universa Romanæ Ecclesiæ administratio vertebatur, à Bibliothecarii tamen munere prorsus distinctum fuisse, licet aliqui doctissimi Viri utrumque in unum confuderint, docet Ciampinus in Catalogo Bibliothecariorum S. Romanæ Ecclesiæ. Conf. Ant. Pagi Crit. in Ann. Baronii ad an. 1061. n. 4.

Unni nahm sich der Fortpflantzung und Ausbreitung der Christlichen Lehre mit allem Ernst an. Dahero durchzog er nicht nur fleißig seine ihm anvertraute Gemeinen, sondern erwählte auch unterschiedliche sowol gelehrte als fromme Männer, mit welchen er sich in Dännemarck Gormonem III. (alias Wrm, Wurm, Orm, Urom) (†) den vormaligen Wüterich und harten Verfolger der Christen, der aber, nachdem er durch Kaiser Hinrich des Vogelers Sieg-reiche Waffen gedemühtiget worden, miltere Gedancken gefasset hatte, und die Bekenner der Göttlichen Warheit zu dulden anfing, zur Erkäntniß der seelig-machenden Lehre zu bringen. s. Adamum l. c. cap. 48. Albertum Stad. ad an. 921. und Helmoldum lib. 1. c. 8. Welche Geschichte zwischen

Anno 925. und 991.

sich zugetragen haben, anerwogen der erst-gesetzten Jahr-Zahl der Erfolg des Kaiserlichen Sieges,

(†) Offt-belobter Arrhenius berichtet uns Lib. II. cap. 3. n. 10. daß Gormo der eigentliche Nahme dieses Wüterichs gewesen sei / die andern wären ihm wegen seiner Grausamkeit beigeleget; wie er denn Orm, durch rodentem viperam erkläret.

ges, die Erweiterung nemlich derer Reichs-Grentzen durch das herzu gebrachte Schleswig, alwo er einen Marggrafen eingesetzet, beigeleget wird; in der andern aber Haroldus, mit dem Zunahmen Blaatand, nach seines Vaters Tode den Dänischen Thron bestiegen. s. Adamum l. c. und Bangertum ad l. c. Helmoldi. Joh. Messenius setzet den Sieg des Kaisers ausdrücklich in das 931ste Jahr l. c. p. 70. T. 1. Cypræus l. c. p. 43. schreibet billig diese Verstattung der Predigt des Evangelii, mehr der Furcht für die Kaiserliche Macht, welcher in Dännemarck eingedrungen, und besagten König dergestalt in die Enge getrieben hatte, daß er gezwungen um Friede bitten müssen, (dessen Friedens Wirckung war unter andern diese, daß Schleswig in Kaiserliche Hände gerieth, und von demselben zur Grentz-Vestung zwischen Dännemarck und Sachsen gesetzet wurde) als dem guten Willen vorerwehnten Gormonis zu, anerwogen seine natürliche Härte und Frechheit einen solchen sanfftmühtigen Sinn hervorzubringen unvermögend gewesen sei. Doch war seine Gemahlin Thyra, die den Engelländischen König Ethelredum zum Vater hatte, nicht nur für sich eine Bekennerin der Himlischen Warheit; sondern arbeitete auch, ohne Unterlaß, an ihren Ehe-Herrn, ob sie ihm nicht nach und nach erweichen könte. Dabeneben war ihr Sohn Haraldus, ob er wol durch die Taufe (*) in das Reich GOttes noch nicht eingegangen war, denen Christen nicht abhold. Derowegen auch Unni die von ihm bestellete Priester sowol, als bekehrte und gesamlete Gemeine, da er sich von Hofe wieder weg begeben wolte, diesem Printzen befahl, welches auch sowol glückte, daß, nach einhelligem Bericht derer Geschicht-Schreiber, die Kirche in Dännemarck nach trüben Ungewitter eine erwünschte Stille gefunden. Bei seinem Rückweg durchzog er (Haraldi fultus auxilio & legato) alle Dänische Eiländer und Landschafften, und predigte allenthalben das Evangelium.

Anno 932.

d. 1. Junii war er auf dem Concilio zu Erfurt. s. Harduini Collection. Conciliorum VI. P. I. p. 574. seq. Dahero Regino Prumiensis zu corrigiren ist, welcher diesen Synodum 4. Jahr später zu sein anmercket.

Anno 934.

soll er, nach dem Bericht der neuern Scribenten, Cypræi l. c. und Danckwerths in der Beschreibung Schlesw. p. 118. Ericum zum ersten Bischoff über Schleswig ordiniret haben. Allein wie Adamus Bremensis von dieser Begebenheit nichts weiß, auch sonsten kein Zeugniß der Alten von ihnen beigebracht wird; so wird auch unten ad an. 948. der Ungrund dieses Vorgebens mit mehrern gewiesen werden.

Anno 935.

(*) Hierwider führet Joh. Renner in seiner noch ungedruckten Bremischen Chronick irrigen Bericht: (**Jd wurd so vele gehandelt, dat sick** *Harald* **mit sinem Sone** *Sueno* **und siner Fruwen** *Gunild* **dopen leeth. Do doffte se** *Unno* **Bischop to Bremen mit groten Volcke. Kaiser** *Otto* **hoef** *Sueno* **uth der Doepe unde leth ehn nömen** *Suenotto*, **unde** *Haraldus* **behelt den Loven flithig. Do stichtede Kaiser** *Otto* **in Dännemarck dre Bischopdoem, alse ein to Schleswich, dat andere to Arhusen, dat drüdde to Ripen, unde makede se dem Bischuppe** *Unnoni* **unde sinen Nafolgern alse** *Suffraganeen* **underdaen.**) Massen er das/ was unter Adaldago geschehen/ denen Zeiten des Unnonis wider die Warheit zuschreibet.

Anno 935.

vermehrte Unni die Güter der Kirchen, und brachte durch gewissen Tausch, welchen Kaiser Henrich der Vogler d. 24. Maji zu Duisburg bestätigte, die Oerter Holtgibutli, Holthem, Fokaresha, Niantorp, Omanthorp, Walle, Magulun, Rikinburgi und Damisla an sich, wovon nachfolgende Urkunde mit mehrern zeuget:

HENRICUS de commutatione ONONIS Episcopi & WALLERICI.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis Heinricus (1) divina clementia Rex. Noverint omnes fideles nostri, tam præsentes, quam etiam & futuri, qualiter nos rogatu Unnonis Hamburgensis Ecclesiæ venerabilis Archiepiscopi, quandam commutationem inter se & quendam nobilem virum nomine Willarium † permisimus. Tradidit enim præfatus Willarius cum manu Rasmadæ conjugis suæ, & †† Thoadulphi filii ejus, ad prædictum Episcopatum in manum ipsius Ecclesiæ Episcopi Unnonis, & Ulfridi sui etiam advocati, quicquid proprietatis in locis Holtgibutli, Holthem, Fokaresha, Niantorp, Omanthorp, Walle, Magulun, * Rikinburgi & Damisla ** (2) nuncupatis habere visus est, cum curtilibus, ædificiis, mancipiis, terris cultis & incultis, & omnibus, quæ dici aut nominari possunt, appendiciis, contra eam recompensationem, quam ab eodem episcopatu sibi traditam accepit, & nostræ auctoritatis scripto confirmatam adquisivit. Eandem vero commutationem ejusdem Episcopi petitione hoc scripto confirmari jussimus, & ut hæc nostræ confirmationis præceptum à fidelibus nostris verius credatur, & diligentius observetur manu nostra subtus illud firmavimus, & annuli nostri impressione sigillari præcepimus. Data IX. Kalend. Junii. Anno Dominicæ incarnationis DCCCCXXXV. Indictione VIII. Anno autem Heinrici (3) Regis XVII. Actum Diusburg in Dei nomine. Amen.

(1) Henricus, ita Meibomius Rer. Germ. I. p. 739. † fieri MSS. B. J. †† Theodulphi, ibid. * Rikniburgi, ibid. ** Dannislæ. (2) Damista, ibid. (3) Henrici.

Darauf, und wo Messenio l. c. T. I. p. 71. zu trauen, reisete noch im selbigen Jahr unser Unni nach Schweden und Gothland, welche Völcker damals die Nordmannen, nach Adami l. c. Bericht, gemeiniglich genennet wurden. Hieselbst fand er das Christenthum gar schlecht bestellet, und zwar um so viel mehr, weilen in 70 Jahren nach Ansgarii Tode sich niemand ausser Rimberto, wegen derer schweren Verfolgungen dahin wagen wollen, dahero dan auch alles, was besagter Ansgarius von der Göttlichen Erkäntniß gepflantzet hatte, in gäntzliche Vergessenheit gerahten war. Helmoldus hergegen Lib. I. cap. 5. vermeinet, daß ob es gleich in Schweden an keinen Tyrannen und Verfolgern des Christlichen Nahmens gemangelt habe, so sei doch derselbe nicht gantz und gar ausgerottet gewesen, welches auch offt-gemelter Arrhenius l. c. Lib. II. cap. 3. n. 30. für wahrscheinlicher hält. Dem sei, wie ihm wolle, so sparte unser Ertz-Bischoff keinen Fleiß beide die Heiden zu bekehren als die Bekehrte im Glauben zu stärcken,

stärcken, und seine Bemühung war auch nicht ohne Göttlichen Seegen; Alleine mitten in diesem Lauffe gefiel es GOtt seinen Lauff zu enden, (*) massen er

Anno 936.

mitten im September durch den zeitlichen Tod heimgeholet wurde. Cypræus setzet gar unrecht das 935ste Jahr, massen Adamus alhier sehr umständlichen Bericht giebet. Obiit, saget er, peracti boni certaminis cursu in Suetia (ut scribitur) anno Dominicæ incarnationis nongentesimo trigesimo sexto, indictione nona, circa medium Septembris. Hic est annus Ottonis M. primus.

Sein entseelter Leichnam ward von seinen Jüngern zu Byrca, doch ohne Haupt zur Erden bestattet, dieses aber brachten sie nach Bremen, alda es vor dem Altar in der Peters Kirchen beigesetzet worden. s. Adamum Lib. II. cap. ult. welcher denen Bischöffen seiner Zeit unserm Unni entgegen setzet, und ihnen wegen ihrer Faulheit und gemißbrauchten Amtes eine ernstliche Straff-Predigt hält, welche daselbst kan nachgelesen werden.

Sein Leben hat Sigebertus, ein Corbeischer Mönch, sein ehmaliger Jünger und getreuer Reise-Gefehrter, nach dem Zeugniß Trithemii in Chron. Hirsaug. ad an. 909. ausführlich beschrieben. Siehe auch Chr. Franc. Paullini Viros illlustres Corb. Sax. cap. 6.

Sein Wapen hielt in sich drei blaue Binden, in welchen ein güldener Löwe im weissen Felde. D. Wion L. V. lign. vit. c. 60.

IV. Von *ADALDAGO.*

NAch Unnonis Tode erklärte der neue Kaiser Otto der Grosse, noch im selbigen Jahr Adaldagum (den Regino Prumiensis ad h. a. fälschlich Adalgisum, Dithmarus aber Etheldagum nennet) einen Hildesheimischen Canonicum, und des Verdischen Bischoffes Adalwardi, der auch sehr viel zu seiner Beforderung beigetragen, sonsten aber, unterdessen, daß Unni in Schweden gewesen, um Hamburg herum denen Slaven das Evangelium geprediget hatte, Consanguineus; das ist, wie einige wollen, sein Bruder, oder, nach anderer Meinung, sein Blut-Verwandter und Jünger, zum Nachfolger auf dem Ertz-Bischöflichen Stuel. Er war jung von Jahren und schön von Gestalt, auch dabei des Kaisers Cämmerling und Cantzler; (**) das ist, wie es Crantzius erkläret, geheimer und oberster Secretarius. (ejus intimus ac primus Secretarius, saget er Metrop. III. 16. quem ætas nostra vocat Cancellarium, quod per Cancellos pro multitudine negotiorum & interpellantium consuevit interpellari.) Einige, worunter der Autor der von Pomario und Dressero herausgegebenen Sachsen-Chronic, (†) wollen, daß Unno ihm bereits, da er nach Schweden, wie vorgemeldt, zu gehen im Werck

(*) Wie lange er in Schweden gewesen / vermeldet weder Adamus, noch Helmoldus, noch jemand der Alten; was aber Messenius und andere neuere Geschicht-Schreiber hievon setzen / sind blosse Muthmassungen.

(**) Von der Würde eines Cantzlers / und wie derselbe medio ævo der erste / oder der nächste nach dem ersten unter den Kaiserlichen und Königlichen Rähten gewesen / mag Franciscus Lanovius de Franciæ Cancellariis und Bernh. Mallingkrot de Archi-Cancellar. nach Belieben angesehen werden.

(†) Eben dieser nennet ihn auch wider alle Warheit den Neunzehenden Ertz-Bischoff zu Bremen und Hamburg / ad an. 928.

Werck begriffen war, die Ertz-Bischöfliche Würde abgetreten habe, welches aber, weil es denen Canonibus und der Historie selbst zuwider von erwehntem Crantzio an besagtem Orte, verworffen wird. Er empfing das Lehn vom höchst-gedachten Kaiser, das Pallium aber von Pabst Leone VII. und die Weihe vom Ertz-Bischoffen zu Maintz. (*) Hieronymus Henninges in seinem Genealogischen Wercke vertauschet diesen Adaldagum mit Adalgario dem Dritten Ertz-Bischoffe zu Hamburg, und suchet sie, doch ohne allem Grund, beiderseits aus dem Geschlechte derer von Meiendorffen herzuleiten, in welchem letzteren ihm der Auctor des Hamburgischen Palm-Baums Lib. I. cap. 4. § 8. und Cypræus cap. 9. und cap. 11. da er ihm, ich weiß nicht warum, Hadaldagum nennet, beipflichten. s. Lambecii Auct. h. a.

Dieser Ertz-Bischoff hat das Ansehen seines Stifftes sehr vermehret, massen er nicht nur die Stadt Bremen cum mero & mixto imperio, sondern auch gantze Bistümer demselben zugebracht. Adaldagus, saget Adamus Bremensis Lib. III. c. 1. primo ut ingressus est Episcopatum, Bremam longe prius tempore potestate ac judiciaria potestate oppressam, præcepto Regis absolvi, & instar reliquarum urbium immunitate, simulque libertate fecit donari. Und unmittelbar vorher schreibet er: Nec dum autem Hamburgensis cathedra Suffraganeos habuit, quos hujus Adaldagi studio accepit; davon unten mehrere Nachricht wird gegeben werden. siehe Ant. Pagi Crit. in Baron. ad an. 988. n. 1. & 2. Er erlangte im Julio

Anno 937.

vom Kaiser Otsone I. nicht nur die Bestätigung derer hie bevor, von denen Fränckischen Königen, denen unter seiner Dioeces belegenen Clöstern, und insonderheit Rameslo, Bremen, Birsen und Bucken ertheilten Vorrechten und Begnadigungen, sondern auch daß sie allesamt mit ihren Litis und Colonis, das ist, mit ihren Leib-eigenen (†) und frei-gebornen

(*) Wan Claud. Arrhenius l. c. Lib. II. cap. 4. n. 1. saget / er sei gleich allen seinen Vorfahren von dem Ertz-Bischoffe zu Maintz geweihet worden / so muß man von diesem Satz Hogerum I. wie oben angezeiget / ausnehmen / als welcher von dem Ertz-Bischoffe zu Cölln die Ordination empfangen hat.

(†) Daß Liti damals soviel als Leib-eigene gewesen / erhellet aus denen Worten Ottonis III. in der beim 988sten Jahr beizubringender Urkunde / alwo dieser Nahme / meines Bedünckens / sehr deutlich erkläret wird: Mancipia, litum videlicet, cum filiis ejus & filiabus omnique progenie, quæ ex his, per successura tempora fuerint procreata: omnem enim eorum possessionem seu adquisitionem tibi in proprium tradita, eo tenore, data censentur, ut ipse dehinc potestatem habeas, sive retinendi, dandi, vendendi, commutandi, seu quodcunque tibi libitum fuerit inde statuere. Das Wort selbst führet G. Henschenius, gleich oben pag. 29. vermeldet worden / von Lidt oder Gliede her; Andere aber halten dafür / daß es von dem Nieder-Sächsischen Worte Liden / so die Ober-Sachsen durch Leiden auszusprechen pflegen / herstamme / welche Meinung denn durch eine Stelle in dem Alberto Stadensi ad an. 917. bestätiget wird / in welcher er berichtet / daß diejenigen Thüringer / die da gesehen / daß ihre meiste Brüder niedergemachet worden / und sich daher ihnen freiwillig ergeben / nebst Erhaltung ihres Lebens auch den Nahmen der Litonum (so werden die Liti auch sonst genennet) davon getragen: Plures autem, saget er / se iis dederunt proprios, & qui ab iis vivere sunt permissi, Litones sunt ab eodem vocabulo nuncupati. Inde Litones sunt in provincia Saxonum exorti. Da saget er ausdrücklich / daß die übrig-gebliebene Thüringer / daher / daß die Sachsen GELITTEN (gestattet / vergönnet und zugegeben) haben / daß sie für die verschertzte Freiheit das Leben behalten möchten / Litones genandt worden wären.

nen (*) Bauren der Weltlichen Jurisdiction gäntzlich entnommen, und nur bloß dem Ertz-Bischöflichen Advocato unterworffen wurden, daß auch denen Libertis, (d. i. denen Freien und dem Closter oder geistlichen Jurisdiction nicht verwandten Leuten) freistehen, und niemand sie in dem Vorsatz behindern solte, wan sie sich mit Bewilligung und Zustimmung ihrer nechsten Anverwandten, unter dieser Closter-Jurisdiction begeben, und Jammundlingi, d. i. deren Schutz-Verwandte werden wolten. Auch wird der Hamburgischen Clerisey (**) von Kaiserlicher Hulde nachgegeben, aus ihrem Mittel, oder anderswoher, bei sich eräugendem Sterb-Fall einen Bischoff zu erwählen. s. das Diploma aus dem Lindenbrog, und mit dem Codice n. 24. inter MSS. Hamb. in fol. auf hiesiger Stadt-Bibliothec conferiret, hieher gesetzt:

Ottonis M. Privilegium de libertate loci.

In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente Clementia Rex. Qui mundiali potestate præditi, quibuscunque necessariis regentium suffragari festinant, divinam sibi nihil refragari certissime sciant. Ideoque non dedignamur affectum ad nos confugientium perducere ad effectum, quia ob hoc temporalis regni modificationem nobis pariter speramus, & amplificationem, æternalisque proventuram perpetuo perennitatem. Unde noverit omnium fidelium nostrorum, præsentium scilicet & futurorum sagacitas, quod Adaldagus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerabilis Archiepiscopus, adiens excellentiam serenitatis nostræ expedivit à nostra pietate talem libertatem & tuitionem monasteriis, in ejus Episcopio consistentibus, qualem cætera per nostrum regnum monasteria noscuntur habere. Cujus (1) justa & rationabilis videtur petitio, ad honorem sanctæ Dei genetricis Mariæ, cui locus ille Hammaburch est consecratus, eidem loco supra dicto concedimus omnes concessiones, quas concesserant anteriores Francorum Reges, cæterisque monasteriis ad hanc diœcesin pertinentibus, idem Ramaslaum, Bremum, Biresinum (†) & Bukkenum, (2) videlicet ut nullus judex publicus,

Es bekräfftiget dieses die unterschiedliche Schreib-Art dieses Worts/ sintemal diese Leib-eigene in andern Diplomatibus auch Lidi, Liddi, Lidones und Liddones, auch Luti und Leuti heissen. Litimonium war soviel als ein Herren-Dienst. s. Joach. Potgieser de conditione & Statu Servorum apud Germanos Lib. I. cap. 3. § 35. -- 40.

(*) Daß Coloni soviel als Frei-geborne sein/ bezeuget das Capitulare des Königes Dagoberti II. an. 630. n. 23. Liberi autem Ecclesiastici, quos Colonos vocant, omnes, sicut & coloni Regis, ita reddant ad Ecclesiam. Vide Steph. Balutzii Capitularia Regum Franc. T. I. p. 63.

(**) Clerisey ist hier so viel als das Capitul, massen zu diesen und folgenden Zeiten Clericus und Canonicus einerlei war; davon unten beim Jahr 1015. mehrere Nachricht nebst dem Beweis zu finden sein wird;

(1) qm̃. MS. Codex n. 24. fol. inter Hamb. forté, quidem vel quoniam. (†) i. e. Bersen.

(2) Bukkeun. Es wird das Stifft Bucken gemeinet/ davon oben p. 69. nachzulesen. Joh. Rode in seinem noch ungedruckten Tr. de juribus & privilegiis Ecclesiæ Bremensis p. 10. gedencket dieses Bucken/ klaget aber daß die Grafen von der Hoja diese Kirchen an sich gebracht haben: Illi Comites in Hoja usurpatione illicita & nimia rerum Ecclesiasticarum creverunt in Comites, & facti sunt potentes usurpando bona ecclesiarum & monasteriorum, & parum habent, quod non spectabat ad collegium in Bucken & Bersen.

publicus, vel quælibet judiciaria poteſtas aliquam ſibi vindicet poteſtatem in ſupradictorum hominibus monaſteriorum, litis videlicet & colonis, vel eos aliquis capitis banno ob capitis furtum, vel quocunque banno conſtringat, aut aliquam juſtitiam facere cogat, niſi Advocatus Archiepiſcopi, quamdiu eos corrigere voluerit. Quod ſi quisquam eorum incorrigibilis extiterit, (3) tunc ab advocato eidem præſentetur judiciariæ poteſtati, cæteri vero in ſubditione Archiepiſcopi permaneant. Si vero aliquis ex libertis voluerit Jammundling vel litus fieri, aut etiam colonus ad monaſteria ſupra dicta, cum conſenſu cohæredum ſuorum, non prohibeatur à qualibet poteſtate, ſed habeat licentiam noſtra auctoritate, habeat quoque poteſtatem prædictus Adaldag ſucceſſoresque ejus Hammaburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopi ſuper liberos (4) & Jammundilingos monaſteriorum ſupra dictorum, in expeditionem ſive ad placitum regis. Donamus quoque clericis Hammaburgenſis Eccleſiæ poteſtatem inter ſe, ſive aliunde eligendi Epiſcopum, cum neceſſitas popoſcerit. Et ut hæc auctoritatis noſtræ conceſſio à fidelibus noſtris verius credatur, & per ſuccedentia tempora diligentius obſervetur manu propria ſubtus eam firmavimus & annulo noſtro ſigillari juſſimus. Data II. Kalend. Julii. Anno Domini DCCCCXXXVII. Indictione X. anno regni Ottonis piiſſimi Regis I. Actum in Werlaha in Dei nomine.

Berſen. Und kurtz darauf ſpricht er: Iſta Comitia Olden-Brockhuſen eſt antiqua, nam ex illa eſt nova Comitia in Brockhuſen fundata, & Hoja, licet Comes multa bona & jura, curias villicales & decimas eccleſiarum & monaſteriorum ſibi uſurparit, prout hodie uſurpat ab eccleſia in Bucken & Berſen & St. Stephani.

(3) ut ab eo corrigi non valuerit. (4) libertos.

Damit wir aber dieſe Urkunde deſto beſſer verſtehen mögen, ſo iſt nöhtig zu wiſſen, daß die fromme Kaiſer, als ſie denen Kirchen und Clöſtern, groſſe und kleine Städte, wie auch Dörffer, Aemter und Ländereyen, ꝛc. geſchencket, ihnen und ihren Prieſtern, damit ſie durch zeitliche und irdiſche Geſchäffte von denen geiſtlichen Betrachtungen und Himliſchen Bemühungen nicht abgezogen, noch ihre Güter von andern Ubel-wollenden angegriffen und beeinträchtiget werden möchten, Advocatos und Vicedominos, welche man zu Deutſch **Kaſten-Vögte, Edel-Vögte, Schirm-Herren** und **Vitztümer** nennet, (ſ. H. Meibomii Chron. Marienth. T. III. Rer. Germ. p. 248.) zugegeben haben, die ſich der Sachen, die zu derer Geiſtlichen Unterhalt und Kirchlichen Einkünfften gehörten, mit Fleiß annehmen ſolten. (ſiehe jetzt-Ruhm-erwehnten Meibomium in notis ad Hiſtor. de Henrico Leone L. c. I. p. 441.)

Ihr Amt beſtund darin, daß ſie (1) die Kirchen und Clöſter nebſt deren Güter in ihren Schutz und Vertheidigung nehmen, und weil ſie dieſes Patrocinium auf gut Barbariſch Mundiburdium, Mundio, (*) Mundiburdem, (**) auch Mundiburnium, Man-

(*) In Capitulari Ludovici Pii an. 829. facto n. 5. ita ſtatuitur: De Eccleſiis & monaſteria & ſenodochia, quæ ad MUNDIO palatii pertinent aut pertinere debent, ut unusquisque juſtitiam Dominorum noſtrorum Regum & eorum rectum conſentiat. Apud Baluzium Capp. Regg. Franc. T. I. p. 619.

(**) Conf. Chronicon Laurishamenſe ad an. 776. alwo Kaiſer Carolus M. beſagtes Cloſter in ſeinen Schutz nimt/

Manburniam, Mainburne (†) nanten, bekamen die Advocati daher den Titul, daß man sie Mundiburni und Manburni (††) hiesse.

(2) Daß sie die Geschencke und Vermächtnisse, welche der Kirchen geschahen, zu mehrerer und grösserer Sicherheit empfingen, dahero in denen dißfals errichteten Briefen diese Formul befindlich ist: Hanc donationem sive traditionem Ecclesia aut Præsul recepit de altari Ecclesiæ per manum Advocati. Und in der unten ad an. 1088. beizubringenden Urkunde des Liemari heisset es: Aderat Comes Fridericus Advocatus Ecclesiæ, qui chirotecam traditionis, sacris reliquiis impositam, ut mos est, abstulit. Und aus denen Capitularibus Regum Francorum sind beigehende Stellen zu bemercken:

Leg. Bajuvariorum Tit. I. cap. 1. *apud Baluzium Capit. Regum Francor. T. I. p.* 95.

SI quis liber persona voluerit & dederit res suas ad Ecclesiam pro redemptione animæ suæ, licentiam habeat de portione sua, postquam cum filiis suis partirit. Nullus eum prohibeat, non Rex, non Dux, nec ulla persona habeat potestatem prohibendi ei. Et quicquid donaverit, villas, terram, mancipia, vel aliquam pecuniam, omnia quæcunque donaverit pro redemtione animæ suæ, hoc per epistolam confirmat propria manu sua ipse, & testes adhibeat sex vel amplius. Si voluerit, imponant manus suas in epistola, & nomina eorum notent ibi quos ipse rogaverit. Et tunc ipsam epistolam ponat *super altare*, & sic tradat ipsam pecuniam coram sacerdote, qui ibidem servit. Et posthæc nullam habeat potestatem exinde nec ipse nec posteri ejus, nisi *defensor* Ecclesiæ ipsius per beneficium præstare voluerit ei; sed apud Episcopum defendatur res Ecclesiæ, quidquid à Christianis ad Ecclesiam Dei datum fuerit.

Lex Alamannorum lata an. 630. *Cap.* 1. *n.* 1. *ib. p.* 57.

SI quis liber res suas vel semetipsum ad Ecclesiam tradere voluerit, nullus habeat licentiam contradicere ei, non Dux, non Comes, nec ulla alia persona; sed spontanea voluntate liceat Christiano homini Deo servire & de propriis rebus suis semet ipsum redimere. Et qui hoc voluerit facere, per chartam de rebus suis ad Ecclesiam, ubi dare voluerit, firmitatem faciat, & testes sex vel septem adhibeat, & nomina eorum ipsa charta contineat, & coram sacerdote, qui ad eandem Ecclesiam deservit, super altare ponat: & proprietas de ipsis rebus ad ipsam Ecclesiam in perpetuum permaneat.

(3) Hatten sie die Erkäntniß und Richterlichen Ausspruch in Peinlichen Sachen.

Für

nimt/ und solches mit nachfolgenden Worten ausspricht: Gundelarius Abbas monasterium in manu nostra tradidit, etiam & secum omnem congregationem suam in Mundiburdem & defensionem nostram plenius commendavit. Und bald hernach: Et sub nostra Mundiburde seu defensione in ipso monasterio quietè vivere. Ein anders hieher gehörendes Diploma, welches Theodoricus der Francken König dem Closter Maurmünster A. 724 d. 1. Maji ertheilet/ stehet beim Gasp. Bruschio in Chronologia Monasteriorum Germaniæ pag. 301. seqq. Besiehe auch Pet. de Marcam de Concord. Sacerd. & Imp. Lib. I. cap. 12. § 6.

(†) Siehe H. Meibomii Notas ad Levoldi Northovii Origines Marchanas Rer. Germ. I. 424.

(††) vid. Meibomius l. c.

Für alle diese Mühe ward ihnen ein Gewisses von denen Gütern der Kirchen sowol als die Sportuln von der Gerichts-Gebühr, Straff-Geldern und denen confiscirten Gütern eingeräumet und zugegeben. s. Meibomium de Origine Helmstadi Opp. III. 228. sq.

Als aber sich in denen folgenden Zeiten die Zahl alsolcher Advocatorum über die Masse häuffete, und fast kein Land-Güthgen oder Meierhoff sich fand, dem nicht ein eigener Advocatus zugeeignet ward; (daher sie auch unter dem Nahmen der Villicorum und Oeconomorum sehr offt vorkommen) diese aber sich ihrer Aemter dergestalt mißbrauchten, daß wider die, welche der Kirchen zum Schutz hiebevor gegeben, eine höhere Hand erfodert wurde (ut adversus nullos magis quam Advocatos Ecclesiæ Advocatus opus esset, schreibet Heineccius Antiqu. Goslar. Lib. II. p. 187.). Angesehen sie die Dorffschafften, darüber sie gesetzet, nach eigenem Gefallen behielten, den meisten Theil der Gefälle zu sich nahmen; die Erb-Güter derer Leibeigenen zu sich rafften, &c. (conf. l. c.) So fand Kaiser Fridrich I. an. 1087. in dem am 10. Aug. zu Goslar gezeichneten Edict nohtwendig, die Gewalt dieser Schirm-Herren dergestalt einzuschräncken, daß sie (1. keine Jurisdiction über die Closter-Höfe (curtes claustrales) sich anmassen; (2. keine Dorff-Güther oder Meier-Höfe (villicationes) nach eigenem Gefallen verlehnen oder verhäuren; (3. was der Kirchen von denen Leib-eigenen anstürbe, nicht zu sich raffen; (4. keine Kirchen-Felder (novis colonis) neuen Häuers-Leuten eingeben; (5. keine Jurisdiction im Kirchen-Staat, als nur in Sachen die Diebstal, Schlägereien und Beraubungen betreffe, exerciren, &c. Siehe das Diploma selbst bei dem Herrn Heineccio l. c. p. 185. sq. (*)

Gleichwie aber in der vor beigebrachten Urkund die Freiheit der Hamburgischen Ertz-Kirche und deren unter sich habenden Clöster vest gesetzet worden, so wurde nicht lange hernach, nemlich d. 8. Aug. eben desselbigen Jahrs, die Oerter selbst mehr-erwehntem Stiffte durch die Anfuge bekräfftiget:

OTTONIS I. Confirmatio bonorum Ecclesiæ Hamburgensis,

Bremun, Birsina, Ramaslo, Buckni, pertinentium.

IN nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto Rex divina opitulante clementia. Dinoscat omnium fidelium nostrorum sagacitas, qualiter nos pro mercede vitæ permanentis, & per interventum charæ conjugis nostræ Edgidæ, ad quod Thietarii fidelis nostri, in proprium damus ad locum nominatum Hammaburg quicquid in locis sic nominatis, Bremun, Birsina Ramaslo, Buckni, proprietatis, hucusque habere visi sumus, in terris cultis & incultis, agris, pratis, pascuis, campis, molendinis, piscationibus, aquis, rivarum (†) decursibus, viis & inviis, quæsitis & inquirendis, omnibusque ad præfata loca, jure legitimeque pertinentibus, firmiter in proprietatem donavimus, ad utilitatem Hammaburgensis Ecclesiæ Episcoporum. Inde etiam munificæ largitatis nostræ scriptum fieri

(*) Von denen Advocatis cum & sine jurisdictione s. Justum Henning Bœhmer in Observationibus Selectis ad Pet. de Marca Lib. I. cap. 12. obs. 18.

(†) aquarum.

fieri jussimus, per quod volumus, firmiterque jubemus, quatenus Archiepiscopi Hammaburgensis Ecclesiæ habeant potestatem, quicquid illis placuerit, faciendum. Et ut hoc à fidelium nostrorum industria verius credatur, ac per succedentium temporum curricula diligentius observetur, manu nostra subtus illud confirmari curavimus, & annuli nostri impressione consignari jussimus. Data VI. Idus Aug. Indictione X. Anno Dominicæ Incarnationis DCCCCXXXVII. Anno autem Ottone regnante Rege II. Actum in Walahusen. Amen.

Zwischen Anno 946 -- 952.

bekam das Christenthum und zugleich auch die Hamburgische Ertz-Kirche grossen Zuwachs. Denn als der grosse Otto Römischer Kaiser nicht nur die Slaven überwunden, sondern auch die Dänen, welche den vom Kaiser hie bevor eingesetzten Marggrafen zu Schleswig nebst denen Kaiserlichen Gesandten getödtet und das Land wiederum an sich gebracht hatten, bei Ottensund, welcher Ort daher den Nahmen behalten, (s. Cranzium Saxon. III. cap. 25.) erleget und bezwungen hatte, kam das disseit des Meers belegene Königreich, welches Jütland ist, unter die Kaiserliche Bothmäßigkeit. Wie nun der überwundene König Haraldus Blatand die Christliche Religion in seinem Reiche an- und aufzunehmen versprach, sich auch selbst nebst seiner Gemahlin Hunnild (al. Gunnild, auch Gyritha) und seinem Sohn Suein Otto, (*) bei dem der Kaiser Gevatter gestanden, an. 952. (conf. Bangertum ad Helmold. I. 9.) tauffen ließ; so ermangelte auch höchst-gedachter Kaiser nicht, alles, was zu Fortpflantzung des Christlichen Nahmens dienen könte, in denen eroberten Landen zu veranstalten. Damit nnn die zu solcher Bekehrung zu gebrauchende Geistliche desto fleißiger in diesem Wercke sein möchten, versprach er das bezwungene Land in drei Bistümer, nahmentlich Schleswig, (welches Joan. Suaningius Othoniensem partem nennet, in dem ad an. 965. beizubringendem Diplomate aber das Schleswigische heisset) Ripen und Arhusen zu zertheilen, und ihre anzuwendende Mühe damit zu belohnen. Derowegen denn auch Adaldagus nicht säumete in Daniam, das ist, über diesen oben-genanten Theil Dännemarcks, und zwar Haraldum über Schleswig, Liafdagum (**) über Ripen und Rembrandum (der auch Regimbrandus, Reinbrandus, und Reginbrundus geschrieben wird) über Arhusen, als Apostel, und nach glücklich erlangten Zweck als künfftige Bischöffe zu verordnen. Adami Bremensis Worte Lib. II. cap. 69. welche Alb. Crantzius Metrop. III. 38. nach damaliger Zeiten Gewohnheit ausschreibet, lauten also: Adaldagus igitur Archiepiscopus ordinavit in Daniam plures Episcopos, quorum nomina quidem reperimus, ad quas vero Sedes specialiter inthronizati sint, non facile potuimus invenire. Æstimo ea faciente causa, quod pro rara Christianitate nulli Episcoporum adhuc certa sedes designata fuerit. Verum studio plantandæ Christianitatis, quisque in ulteriora progressus, verbum Dei tam suis, quam alienis communiter prædicare certabant. Das ist: Adaldagus der Ertz-Bischoff habe über Dännemarck mehr Bischöffe geordnet, deren Nahmen man zwar antreffe; wo aber ihr eigentlicher Stuel gewesen, das

(*) Die Dänen nennen ihn von wegen seines Barts Tiufweskiagg. s. Arrhenium l. c. Lib. II. cap. 4. n. 46.

(**) Er sol A. 980. von denen Ungläubigen in der Stadt Ripen erschlagen worden sein. Sein Gedächtniß fällt auf dem 3. Febr. vide Bollandi & Henschenii Acta Sanctorum T. I. Febr. p. 445. sq.

das könne man nicht ausfinden: Welches er aber daher geschehen zu sein urtheilet, weilen damals, da die Christen noch dünne waren, ihnen kein eigener Sitz habe können zugeeignet werden, sondern ein jeglicher sei weiter gegangen, und haben gleichsam mit einander gestritten, nicht nur denen Ihrigen, sondern auch andern das Wort GOttes zu predigen. Ob nun zwar dieser Ort von denen mehrern Dienern des Evangelii handelt, die ausser denen obgenandten dreien Harold, Liafdag und Rembrand bestellet worden, nahmentlich: Harig, Stercolf, Folcbrecht (den Alb. Stadensis Adelbrecht heisset) und Merba: So dienet er uns doch allerdings dazu, daß wir von der damaligen Beschaffenheit ihres Beruffs sowol, als ihrer Kirchen, die wegen der wenigen Zahl der Bekehrten annoch keinen eigentlich genandten Bischoff nähren kunten, recht urtheilen lernen. Von diesen dreien Bischöffen nun, welche in angeführtem Ort mit etwas veränderten Nahmen, als: Imhored [al. Hored] Liafdag [al. Lefdagis] und Reimbrand [al. Ragimbrend] vorkommen, etwas genauer zu handeln, so dienet uns hiezu abermal eine Stelle aus mehr-belobten Adamo Bremensi Lib. II. cap. 50. Igitur beatissimus Archiepiscopus noster omnium primus ordinavit in Daniam Episcopos, Haroldum ad Sliaswich, Liafdagum ad Ripam, Reimbrandum ad Arhusam; Quibus etiam illas commendavit Ecclesias, quæ trans mare sunt in Funne, Seland, & Seane ac in Sueonia. Hoc factum est anno Archiepiscopi XII.

Aus welchen Worten erhellet 1) die Zeit, in welcher dieses geschehen, nemlich das zwölffte Jahr des Ertz-Bistums Adaldagi, so mit dem Jahr Christi

948. vom September bis Anno 949. in eben dem Monaht

übereinkommet, wie solches aus der vom Lambecio verfertigten Chronologie erhellet. 2) Daß vorher keine Bischöffe über Schleswig, Ripen und Arhusen bestellet gewesen, sondern Adaldagus die allerersten dahin verordnet habe, woraus die Unrichtigkeit der neuen Scribenten, was insonderheit die Bischöffe in Schleswig anbetrifft, kan abgenommen werden. Dan da wollen sie, daß Haroldus entweder der Andere oder der Dritte Bischoff über besagte Kirche gewesen sei, und vor ihm bereits Ericus und Marco, und zwar dieser letzte gantzer 19. Jahr, gesessen haben, (wovon bald ein mehrers) welches aber dem klaren Zeugnisse unsers Adami entgegen läufft, und mit der Zeit-Rechnung durchaus nicht bestehen kan. Siehe zum Exempel den Cypræum, welcher cap. 9. annalium Episcoporum Slesvicensium bei dem 946. Jahr bemercket, Marco sei in demselben Bischoff über Schleswig geworden, habe 19. Jahr den Stab geführet, und cap. 11. schreibet er, daß besagter Prælat an. 951. schon tod gewesen, fünffe aber können ja unmüglich neunzehen sein. 3) Erkennen wir auch aus diesen Worten, daß Dania hieselbst das Stück des Reiches sei, welches uns disseits des Meeres gelegen, und insgemein der Chersonesus Cimbrica oder die Cimbrische Hälb-Insul genennet wird, d. i. **Jütland** sowol als das Hertzogthum **Schleswig**; angesehen es nicht nur denen jenseit des Meers befindlichen und zu Dännemarck gehörigen Insuln, **Fühnen**, **Seeland** und **Schonen** entgegen gesetzet wird, sondern auch die vornehmsten Oerter dieses Stückes, welche zu Bistümer dereinst gedeien solten, und wozu damals mehrere Hoffnung als zu den übrigen Theilen dieses Reiches war, hiezu gesetzet werden. 4) Ist die Præpositio AD nicht aus der Acht zu lassen, als welche, nach Beschaffenheit der Geschichte, erkläret, daß diese genante Bischöffe nicht in denen gemeldeten Oertern, noch über diese Oerter, sondern bei denenselben bestellet worden, das ist, daß sie, wan sie die herumliegende Heiden würden bekehret, mithin so viele, die einen

Bischoff unterhalten könten, zusammen gebracht haben, als dan ein jeder mehr besagter Oerter der Sitz ihres Stifftes sein solte. In eben diesem 948sten Jahr VII. Idus Junii war Adaldagus nebst andern Geistlichen auf dem Synodo zu Ingelsheim, in welchem der Ertz-Bischoff zu Rhems wieder eingesetzet und Graf Hugo, wegen seiner Rebellion wider König Ludwig in Franckreich, in den Bann gethan ward. s. Frodoardi Chronicon apud Pithœum in Annal. Francorum p. 170. und Harduini Collectionem Concilior. T. VI. pt. I. p. 604.

Als auch Adaldagus durch Hadumarum den Abt zu Fulda bei dem neuen Pabst Agapeto II. um Bestätigung derer hie bevor von Päbstlicher Macht der Hamburgischen Ertz-Kirchen ertheilten Privilegien angehalten hatte; ließ sich derselbe dazu gar willig finden, und bekräfftigte in der beiliegenden

Anno 952.

d. 2. Januar. (*) gezeichneten Bulle alles und jedes, was sowol insgemein als insonderheit dem Hamburgischen Ertz-Stiffte von seinen Vorfahren zugegeben worden: unterwirffet die von ihm bekehrte Völcker besagtem Stuel, nebst denen Bischöffen in Dännemarck, Norwegen und Schweden: verstattet ihm Adaldago und seinen Nachfolgern den hie bevor von Pabst Nicolao geschenckten Gebrauch des Pallii an denen Fest-Tägen: verbiethet allen und jeden Ertz-Bischöffen, und insonderheit dem Cöllnischen, einiges Recht über seine Diœces sich anzumassen: vermahnet alle und jede, dem Adaldago in dem Wercke der Heiden-Bekehrung hülfliche Hand zu leisten: bekräfftiget die hie bevor gestifftete Vereinigung der beiden Kirchen Hamburg und Bremen, und thut den, der sich dawider setzen würde, in den Bann. Endlich befiehlet er denen benachbarten Bischöffen, und insonderheit dem zu Alverstäde, das ist Halberstadt, Bernardo, und Thidardo, dem zu Hildesheim, daß sie unserm Præsuli allen Beistand und hülfliche Hand in dem Bekehrungs-Wercke der Ungläubigen leisten solten.

Privilegium AGAPITI de integra confirmatione Archiepiscopatus Hammaburgensis Ecclesiæ.

Ex Codice MS. Diplomatico Biblioth. Joh. sæpius citato, cum apographo Joh. Renneri ex authentico, ceu in Chronica Bremensi inedita scribit, desumto collatum.

AGapetus Episcopus, Servus Servorum Dei, Reverendissimo ac Sanctissimo Adaldago Sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ, tuisque Successoribus in perpetuum: Convenit Apostolico moderamini pia religione pollentibus benevola compassione succurrere, &

(*) Joh. Messenius Chronol. Scond. T. I. p. 71. wil zwar/ daß diese Urkunde an 849. bereits abgegeben worden sei; Allein ihm widerspricht die in der Bulle selbst bezeichnete Indictiio VI. welche im Septemb. A. 951. ihren Anfang nimt. Ein gleiches ist von dem Vorgeben Franc. Pagii zu urtheilen/ welcher uns berichtet/ daß der Pabst an. 948. die Vorrechte und Freiheiten der Hamburgischen Ertz-Kirche erneuret habe. in Breviar. Gest. Pontif. Rom. T. II. p. 221. Denn ob er gleich auf Adamum Bremensem sich beruffet/ der in der kurtz vorher angeführten Stelle Lib. II. cap. 50. des zwölfften Jahrs unsers Adaldagi, so das Jahr Christi 948. erwehnet; so saget doch Adamus nicht/ daß die Bestätigung in dem Jahr geschehen sei/ sondern nur/ daß er einige zu künfftigen Bischöffen verordnet hätte/ und erzehlet schlechthin/ ohne Benennung des Jahrs/ was der Inhalt des Päbstlichen Briefes sei.

& poſcentium animis alacri devotione impertiri. Ex hoc enim lucri potiſſimum præmium apud conditorem omnium, Dominum, procul dubio promeremur, dum venerabilia loca opportunè ad meliorem fuerint ſtatum, ſine dubio perducta. Igitur, quia poſtulatis à Nobis, quatenùs Archiepiſcopatum Hammaburgenſis Eccleſiæ totum integrum vobis confirmaremus, ſicut à præceſſore noſtro Domino Nicolao hujus Apoſtolicæ Sedis decretum eſt, inclinati precibus Hadumari Fuldenſis Abbatis, Apoſtolica autoritate concedimus cum omnibus generaliter ac ſpecialiter locis ad eundem præfatum veſtrum Archiepiſcopatum pertinentibus, ſcilicet omnia, quæ veſtri anteceſſores ſuis laboribus adquiſiverunt, vel etiam amore æternæ Patriæ ibi Chriſticolarum fidelibus largita ſunt, vel largiuntur, cum illis etiam, qui nunc, tuo tempore, divina protegente gratia, ad Chriſti converſi ſunt fidem, videlicet Epiſcopis Danorum, Norvenorum, Suonum, nec non omnium Septentrionalium partium. Pallium quoque & uſum ejus, in prænominatis à prædicto Papa feſtis, habendum, tibi & omnibus ſucceſſoribus tuis perpetuò decernimus. Deinceps vero nullum Archiepiſcoporum vel Colonienſem, vel alium quemlibet in veſtra dioceſi ullam ſibi vendicare decernimus poteſtatem, quinimo & ipſis & omnibus omnino ſuademus cultoribus veræ religionis, ut adjutorium & ſolatia vobis in omnibus adminiſtrent, quatenus pro gratia hujus beneficii plenam recipere mercedem à Domino mereantur, quum omnia qua præficua Eccleſiæ probantur exiſtere, & diuinis non impugnant præceptionibus efficienda & præbenda omnipotentis Dei auctoritate & beatorum Apoſtolorum Petri ac Pauli eſſe non dubitamus. Et hoc noſtro decreto decernimus ſecundum prænominati bonæ memoriæ Nicolai Papæ ſanctionem & Reverentiſſimi Regis Ludovici votum ipſas prædictas diœceſes Hammaburgenſem & Bremenſem non deinceps duas ſed unam eſſe & vocari. Omnem quoque aduerſantem (*) anathematis mucrone percutimus, perpetuæque ultionis reum diabolica ſorte dampnamus, ut culmen Apoſtolicum more Prædeceſſorum noſtrorum, cauſamque Dei pro affectu celantes ab adverſis hinc inde partibus muniamus. Apoſtolica igitur auctoritate Bernardo Epiſcopo [1] Alverſtedenſis, Thidardo (†) Hildeneſenſis [2] Eccleſiæ & cæteris conterminalibus Epiſcopis inſuper jubemus & eos monemus, ut te in omnibus adjuvent, quatenus Sacerdotale miniſterium explere & animarum lucra Domino Jeſu Chriſto facilius acquirere valeas. Auctoritate igitur Apoſtolica & cenſura, ſub divini judicii obteſtatione & anathematis interdictu ſtatuimus, ut nulla perſona, magna vel parua, cujuscunque ordinis aut dignitatis ſit, omnia, quæ à nobis, vel prædeceſſoribus noſtris Eccleſiæ tuæ & tibi conceſſa ſunt violet. Quicunque autem mutaverit vel in aliquo violare præſumpſerit, niſi reſipuerit, auctoritate Dei & beati Petri, & noſtra, qui ejus fungimur Vicariatione perpetui anathematis vinculo ſit innodatus. Qui vero cuſtos & obſervator extiterit, benedictionis gratiam & cœleſtis retributionis à juſto judice domino Deo noſtro conſequi mereatur. Scriptum per manum Azonis (††)

 Notarii,

(*) vel contradicentem, atqne piis noſtris ſtudiis quolibet modo inſidiantem.
[1] Halberſtad. alias Halvaraſtat, in ſubſcriptione Concilii Tribur, apud Harduin. T. VI. pt. I. p. 456.
(†) Hildenſenſis.
[2] i. e. Hildesheim, in eadem ſubſcriptione dicitur Hiltinesheim. (††) Azzonis.

Notarii, Regionarii atque Scriniarii Sanctæ Romanæ Ecclesiæ, in mense Januario, Indictione VI. [3] Datæ IIII. Nonas Januarii, per manum Andreæ Arcarii Sanctæ Sedis Apostolicæ, in Sacratissima Sede beati Petri Apostoli indictione VI.

[3] Anno 951. mense Septembri incipit Indictio Sexta. Ergo datæ sunt hæ literæ an. 952. secundo die Januarii.

In demselben Jahr stifftete Kaiser Otto der Grosse ein Bischoffthum zu Aldenburg, einer damals sehr berühmten Handels-Stadt in Wagerland, welche nicht nur einen überaus bequemen Hafen hatte, sondern auch der Slavischen Fürsten Sitz und Residentz war, die aber heutiges Tages mehr einem Dorffe als einer Stadt ähnlich siehet. conf. Zeileri Itin. Germ. pt. I. p. 617. Bei denen Geschicht-Schreibern wird sie nicht allein Altenburg, sondern auch Stargard und Rethre genant, welche Nahmen uns Albertus Crantzius dahin erkläret [Wandal. Lib. II. cap. 22.] daß Rethre der eigentliche Nahme dieser Stadt wäre, Altenburg aber mit dem Wendischen Stargard überein käme, massen dieses Wort in jetzt-gedachter Sprache eine grosse und alte Stadt bedeutete. Lambecius in Auctario ad an. 808. vermeldet zwar, daß eben dis Aldenburg auf Dänisch auch **Brandenhuse** (†) heisse, und beruffet sich zur Behauptung solcher Nachricht auf Arnoldum Lubecensem Lib. II. c. 3. Allein, so fleißig ich auch an dem angegebenen Ort nachgesuchet, so habe ich doch dasselbe alda nicht angetroffen. Die Kirche dieses Orts ward Johanni dem Täuffer gewidmet. Chron. Slavica apud Lindenbrog. cap. 9.

Anfangs zwar hatte hochgemeldter Kaiser vor, dieses neue Bistum dem Ertz-Stifft Magdeburg einzuverleiben; Wie er dan auch dieser wegen Marconem seinen Cantzler, einen schönen jungen Mann, von Adlichem Geblüthe, und welcher bei ihm, seiner grossen Gelehrsamkeit, Frömmigkeit, auch anderer Geschicklichkeit wegen, in sehr grossem Ansehen war, zum ersten Bischoff darüber ernennete und setzte. Nachmals aber, wie an gehörigen Ort wird gemeldet werden, auf Adaldagi Anhalten, ward diese Kirche zu Aldenburg, welche dem Hamburgischen Stiffte weit näher war, als dem Magdeburgischen, unserm Præsuli samt allen ihrem Zubehör unterworffen. s. Adamum Brem. lib. II. cap. 61. und Bangertum ad Helmold. Lib. I. cap. 11.

Hier wollen nun die neueren Geschicht-Schreiber, daß mehr-belobter Kaiser zu desto mehrerer Sicherheit der Christlichen Religion, und zu desto besseren Fortgang der Heiden-Bekehrung, die beiden Stiffter Aldenburg und Schleswig, [welches bei denen Alten Sleisdorp, Sliesdorp, und auf Dänisch Hedeby, Heidebo, Haitheby, Heitheby, Hadeboth und Heiduba genennet wird. s. Lambecii Auctar. ad an. 808. Welcher Nahme von einer Dänischen und mit einem Männlichen Hertzen begabten Königin Hetha herrühret, die diese Stadt A. C. 326. erbauet haben sol. s. Bangertum ad Helmold. Lib. I. cap. 8. In der Chronica Sclavica apud Lindenbrog cap. 14. wird sie Idibo geschrieben. (††)] nach dem Exempel seiner Vor-

(†) Johan Petersen sagt in seiner Holsten-Chronica p. m. 20. daß die Dänen mehr-erwehnte Stadt Bremesiam genennet haben; Allein, woher er solches wisse, vermeldet er nicht.

(††) Gegen Schleswig über lieget ein Dorff, das bis auf diese Stunde den Nahmen Haddeby führet. s. Anon. Nachricht von Hamburg I. 129.

Vorfahren, die aus Hamburg und Bremen ein Ertz-Stifft gemacht, mit einander verknüpfet, und beiden Oertern einen einigen Bischoff, den Marconem, vorgesetzet habe. s. Cypræi Annales, Danckwerths Schlesw. und Holstein p. 118. und andere. Allein, daß Schleswig damals noch nicht zum Bischöflichen Sitz erhoben gewesen, sondern dem Stuel Aldinburch schlechthin gleich andere Oerter unterworffen worden, das bezeuget Helmoldus Lib. I. cap. 12. wan er also saget: Huic urbi *(Aldinburch)* præcellentissimus Cæsar Pontificem dederat venerabilem virum *Marconem*, subdens ei omnem *Obotritorum* provinciam usque ad *Penem* fluvium & urbem *Demine*, præterea civitatem ornatissimam *Sleswich*, quæ alio nomine *Heidebo* dicitur. d. i. Es habe der Kaiser der Stadt **Aldenburg** Marconem zum Bischoffen geordnet, und ihm die gantze Landschafft der Obotriten bis an die **Poene**, zusamt Demine unterworffen, auch überdem die Stadt **Schleswig** seiner Obsicht anbefohlen.

Die nachfolgende Worte belobten Helmoldi geben der Sachen noch mehr Licht, und man kan daraus bündig schliessen, warum Schleswig damals zu solcher Würde noch nicht gelangen können; angesehen das Land, darin diese Stadt gelegen, zwar groß und weitläufftig gnug war, aber wegen vieler Gefahr, die aus der Heidnischen Nachbarschafft stets zu befürchten gewesen, nicht habe können bewohnet werden. Eo enim tempore Sleswich cum provincia adjacente, quæ scilicet à lacu Slya ad Eydorum fluvium protenditur, Romano Imperio subjacebat, habens terram spaciosam & frugibus fertilem, sed maximè desertam, eo quod inter Oceanum & Balthicum mare sita, crebris insidiarum jacturis attereretur. Siehe auch Crantzium Lib. II. Wandal. cap. 31. und Albertum Krummedyck in Chronica Episcoporum Lubecensium; welcher ausdrücklich setzet, daß Schleswig damals noch keinen Bischoff gehabt habe: Subjiciens ei *(Aldenburg)* omnem provinciam Obotritorum, à terminis *Holtzatorum* usque ad flumen *Peenam* & urbem *Demmyn*, & civitatem *Slesvvig, ubi nondum erat Episcopus.* conf. Meibomii Rer. Germ. T. II. p. 393.

Anno 957.

ward Hermannus Billingen (*) diesen Landen als Landpfleger, nachmals aber an. 965. als Hertzog von Kaiserlicher Majestät vorgesetzet. (†) Dieser hat auf und in dem Kalckberg zu Lüneburg,

(*) Er war nicht/ wie Adamus Bremensis und Albertus Stadensis schreiben/ pauperibus ortus natalibus, von geringer Abkunfft/ sondern aus einem Adlichen und ansehnlichen Geschlechte/ welches mit dem Kaiser Ottone dem Grossen nahe verwandt war/ entsprossen; wie Hinr. Meibomius in Vindiciis Billingianis, und nach ihm noch deutlicher der Geheime Raht von Leibnitz in Introduct. ad T. I. Script. Brunsv. erwiesen haben. Sein Bruder Amelungus, welchen Joh. Renner in der Bremischen Chronick zu Hermanni Sohn macht/ war Bischoff zu Verden bis an. 960. d. 5. Maji, da er verstorben. s. obgedachte Chronic. Sein anderer Bruder hieß Wichman, welchen Ditmarus einen Grafen heisset; P. Witichindus der Corbeische Mönch aber Libr. II. annalium gleich im Anfange den Ruhm beileget/ daß er Vir potens & fortis, magnanimus, belli gnarus, & tantæ scientiæ, ut à subjectis supra hominem plura nosse haberetur, gewesen sei: und nicht lange hernach heisset er prudentissimus, utilis & fidelis.

(†) Adamus Bremensis Lib. II. cap. 4. Das Letztere/ daß Hermanuus aus einem Landpfleger zum Hertzogen sei erhoben worden/ wil der hochberühmte Christian Juncker in seiner Anleitung zu der Geographie der Mittlern Zeiten pt. II. cap. 9. § 140. durchaus nicht zugeben; beziehende sich auf einen Ort des Alberti Stadensis, welches aber eben die aus Adamo angeführte Stelle ist. Allein meines wenigen Bedünckens

Lüneburg, da hie bevor im Heidenthum ein der Lunæ gewidmeter Tempel gestanden sein sol, das Schloß und S. Michaëlis Closter gebauet, (s. die Verdische Chronic) oder von neuen gestifftet, und in seinen Aufkünfften vermehret; Welches um das Jahr 905. und 906. geschehen, und von einigen nicht Hermanno, sondern dem Hertzogen Ottoni beigeleget wird. s. Joh. Frid. Schmids Iter Henrici Leonis Hierosolym. §. 5.

Diesem neuen Regenten befahl Adaldagus, als er

Anno 961.

zu Ende des Jahrs den Kaiser Ottonem I. in Italien, dahin er sich dem Päbstlichen Stuel beizutreten begab, begleiten wolte, die Hamburgische Kirche in seinem Schutz und Schirm; und Hermannus versprach nicht nur allen Beistand, sondern erwies ihn auch in der That, dahero ihn Adamus Bremensis nachfolgendes Zeugniß giebet: In defensione sanctarum Ecclesiarum studiosus usque in finem permansit. Nam & Bremensi Ecclesiæ ac *matri Hamburgensi* fidelis exstitit, ac devotus multa bona faciens in fratres & omnes Saxoniæ congregationes, Lib. II. cap. 54. siehe auch Cyr. Spangenbergs Mansfeldische Chronic ad h. a. Welches ihm dan auch nicht unbelohnet bliebe; angesehen er nach Crantzii Muhtmassung (Saxon. Lib. IV. cap. 9.) eben daher, durch Adaldagi Befoderung, die Hertzogliche Würde, wie vor gemeldet, von Kaiserl. Majest. erhielt.

Als Kaiser Otto I. in Rom angelanget war, ließ er sich von dem damaligen Pabste Johanne XII. krönen, welche Handlung Adamus, und aus ihm Helmoldus, zwar Leoni VIII. der an stat des vom Kaiser in dem im Jahr 963. gehaltenen Concilio verworffenen Pabstes den Apostolischen Stuel erhalten hatte, beilegen; Gleichwie aber besagte Auctores in dieser **Herman-Billingischen** Historie und der Kaiserlichen Reise nach Rom mehr als einmal fehlen, und hingegen gar viele Glaub-würdige Zeugen die Kaiserliche Krönung durch Johannem

Anno 962.

geschehen zu sein bekräfftigen, so hat unsere zuerst gesetzte Erzehlung allerdings ihre Richtigkeit. s. Lambecium in Chronologia ad h. a. alwo er nubem testium anführet, und Bangertum ad Helmoldum Lib. I. cap. 10.

D. 13. Febr. bestätigte Ruhm-gedachter Kaiser der Römischen Kirchen ihre Freiheiten und Gerechtigkeiten; Und damals war unser Adaldagus inter nobiles & optimates der erste, der das Diploma, so mit güldenen Buchstaben geschrieben, und zu Rom in der Engelsburg aufbehalten wird, unterschrieb. s. Harduini Concilia T. VI. pt. I. p. 626. und Lambecium l. c.

ANNO

Bedünckens ist sein Satz noch nicht erwiesen/ massen die Zusammenhaltung der Worte: Rex Hermanno PRIMUM TUTELAE vicem in Saxonia commisit; mit denen andern: POSTQUAM vero DUCATUM meruit Saxoniæ; viele Ursach zu zweifeln mit sich führen/ daß die angegebene Erklärung dieser letzten Worte: **Er sei vor andern** *capable* **erachtet worden, über den** *Ducatum Saxoniæ*, **in Abwesenheit des Kaisers, welcher selbst** *Dux* **war, und also nur** *interims-* **Weise, oder** *par provision*, **als Stadthalter das Regiment zu führen;** statt finden könne. Zum wenigsten erfodert die Sache eine weitere Untersuchung/ welche uns aber von unsern Zweck abführen würde: Am allerweinigsten aber sind die/ welche dem Auctori nicht beipflichten/ als Vulgus eruditorum, wie hier geschiehet/ auszuruffen.

Anno 964.

sol nach Jo. Messenii Bericht Scondiæ illustratæ T. I. p. 72. Folcbertus, der bis daher an der Heiden-Bekehrung gearbeitet hatte, dem verstorbenen ersten Bischoff zu Schleswig Haraldo succediret haben; Und fast ein Jahr darauf sol Liafdagus (den er Leofdagum nennet) von denen Ungläubigen zu Ripen erschlagen worden sein, und Otticarus der älteste (den die Schweden ihren Apostel nennen) Liafdago im Amte daselbst gefolget haben. ib. p. 73.

Ob nun wol Adaldagus von Hause zog, so unterließ er doch nichts, was an nöhtiger Verpflegung seiner Kirche sowol, als was zu dem Wercke der Heiden-Bekehrung erfodert wurde, zu veranstalten; wie ihm denn belobter Adamus zum Ruhm diese Worte nachschreibet: Nunquam tamen aut necessitati Parochiæ defuit, aut Legationis suæ curam posthabuit. Lib. II. cap. 51. Insonderheit hatte er zu dem Ende die Doms Schule, als welche ehedessen zum Pflantz-Garten und Zurichtung junger Leute, die dem Apostel-Amt beitreten könten, von Anschario war gestifftet worden, nebst denen übrigen Schulen seines Stifftes in sehr guten Stand gesetzet, und denenselben insgesamt einen fürtreflichen Lehrer und Aufseher den Tiadhelmum (alias Adhelmum, s. Jo. Launojum de Scholis à Carolo M. & post illum in Occidente instauratis cap. 36.) verordnet, welcher derselben noch

Anno 965.

mit grossem Ruhm vorstund. Adamus Bremensis gedencket seiner folgender massen: Tum & Scholas florentissimo studio rexit Tiadhelmus, qui fuerat Magni Octroici (*) Magdeburgensis discipulus.

Wie hoch und werth auch unser Adaldagus bei denen Seinigen gewesen ist, das zeiget das sehnliche Verlangen, welches die Geistlichkeit sowol, als das Volck nach seiner Wiederkunfft hegeten, und solche zu beschleunigen beide durch Briefe als durch eigene Boten in dem vorigen Jahr inständige Ansuchung gethan hatten. (Hist. Archiep. Brem.) Crantzius saget: Crebris suorum revocatus est literis & lachrymis, cum immiscerent minas. Saxon. Lib. IV. cap. 12. Wie nun Kaiserl. Majest. alles in Italien verfüget und veranstaltet hatten, kehrten Sie, und also auch unser Prælul, im Anfange dieses Jahrs wiederum nach Teutschland; Wie Sie dan um **Licht-Meß** zu Worms, um **Ostern** aber zu Ingelheim bei Maintz, und um **Pfingsten** zu Cölln am Rhein (oder auch zu Achen, wie andere wollen) eintraffen; endlich gegen die Helffte des Junii sich zu Magdeburg befunden. (†) Hieselbst erlangte Adaldagus d. 26. Junii beiliegenden Gnaden-Brief:

Privi-

(*) Dieser Octricus oder Otricus war des berühmten Mönchen Witichindi in dem Schul-Amte des Closters Corbei Successor, und ward von dar zum Ertz Bischoffen des Stifftes Magdeburgs erhoben. s. Henr. Meibomii vitam Witichindi Monachi Rer. Germ. T. I. p. 624. Sein Leben beschreibet kurtz C. F. Paullini Theat. Vir. ill. Corb. Sax. cap. 10.

(†) Hieraus erhellet/ daß Crantzius Metrop. Lib. III. cap. 20. zu viel saget/ (Interea Imperator per universum quinquennium in Italia cum filio remanente, quod rebus componendis multum temporis absumeret, nusquam lateri ejus aberat Adaldagus, cujus consilio cuncta gerebat.) daß der Kaiser nebst Adaldago volle fünf Jahr in Italien zugebracht habe. Dan wie zu Ende des 961sten Jahrs die Abreise geschach/ so war/ wie aus der Urkunde erhellet/ an. 965. den 26sten Jun. der Kaiser zu Magdeburg/ und kan also nicht viel über drei Jahr in Welschland zugebracht haben.

Privilegium OTTONIS Imperatoris de Ecclesiis Hamburgensi Ecclesiæ suffragantibus.

IN nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente clementia Imp. Aug. Quum Imperatoriæ dignitatis officium esse constet, ut erga divini cultum officii pervigili cura insistant, & quicquid augmentum sanctæ Christianæ religioni adhibere potuerint, indesinenter in hoc studeant. Idcirco nos interventu dilecti Archiepiscopi nostri Adaldagi (†) prosperitate & incolumitate Imperii nostri, quicquid proprietatis in marca vel regno Danorum ad Ecclesias in honorem Dei constructas, videlicet Slieswigensem, (††) Ripensem, Arusensem, (*) vel adhuc pertinere videtur, vel (**) futurum acquiratur, ab omni censu vel servitio nostri juris absolvimus, ut & Episcopis præscriptarum Ecclesiarum, absque ulla Comitis vel alicujus fisci nostri exactoris infestatione serviant & succumbant, volumus & firmiter jubemus. Servos vero & colonos in eisdem proprietatibus habitantes, nulli, nisi eisdem Episcopis servituros ab omni etiam nostri juris servitio absolvimus, & sub nullius banno vel disciplina illos, nisi sub illarum Ecclesiarum advocatis esse volumus. Et ut hoc autoritatis nostræ præceptum firmum & inconvulsum permaneat, hanc chartam conscribi, annulique nostri impressione sigillari jussimus, quam & manu propria subtus firmavimus. Data VI. Kalend. Julii. Anno Dominicæ incarnationis DCCCCLXV. Indictione VIII. Anno Domini Ottonis Imperii IV. Regni autem XXX. Actum (†*) Magdeburchi in Dei nomine. Amen.

(†) pro Arrhen. (††) Scleswigensem, Id. (*) Arhusensem, Id. (**) in futurum, Id. (†*) Magadeburch.

Vermöge dieser Urkunde kam die Anrichtung der drei Bistümer Schleswig, Ripen und Arhusen, und deren Unterwerffung an dem Hamburgischen Ertz-Stuel, zum völligen Stande; und die vorhin in solcher Hoffnung, wie an gehörigen Ort gezeiget, geweihete Bischöffe Haraldus, Liafdagus und Reginbrandus zu ihrer längst-gewünschten Ruhe.

Cypræus l. c. setzet diese Begebenheit wider die offenbare Warheit ins 951ste Jahr, und ob er gleich Ericum oben als den ersten Bischoff von Schleswig angegeben, welchem Marco und Haraldus im Amte gefolget; so vergisset er sich hie selber, indem er aus dem Erico und Haraldo Einen Mann machet, (*†) in welchem ihm Danckwerth in der Beschreibung Schlesw.

(*†) Man kan hieraus erkennen wie gar unbillig es sei Cypræum mit Adamo Bremensi auf die Wahl zu setzen/ welches Zeugniß von diesen Zeiten/ die wir jetzt beleuchten/ am richtigsten sei. Dan zu geschweigen/ daß Cypræus hier offenbar irret; so ist er auch an sich selbst/ ob er gleich testis domesticus betitelt wird/ mit dem alten Adamo, der fünf-hundert Jahr vor Cypræo gelebet/ und aus dem die Nachricht von diesen Zeiten und von diesen Orten guten Theils genommen werden muß/ und angesehen er der Kirchen zu Bremen und des Ertz-Stifftes Hamburg/ und der Legationis in gentes Septentrionales Geschichte beschreibet/ wie der Augenschein lehret/ ein weit geschickterer testis de domo; Welches gegen die/ von einem Rostockischen Freunde/ in dem daselbst herausgegebenen Journal, gegen meine/ im Privat-Schreiben gethane Erinnerungen/ gemachte Exceptionen, zu vermelden nicht umhin gekont habe.

Cenotaphium hoc Pontificis **BENEDICTI V**, *qui anno Æ.C. 965. Hamburgi in exilio obijt, et an. Æ.C. 999. iussu imp. Ottonis* **III**. *Romam translatus est.*



Alphabetum hoc desumtum est ex Wolfgangi Fuggeri Formulario Variarum Scripturarum, edito Normbergae A: 1553. in quarto.

Schleßw. p. 118. beistimmet. Dieser Letztere wil, daß diese Kaiserliche Verordnung bereits in dem vorhergehenden 964sten Jahr ergangen sei, dem aber vor beigebrachtes Zeugniß augenscheinlich entgegen ist. Bei seiner Zuhausekunfft zog ihm die Clerisey sowol, als das Volck, drei Tage-Reisen entgegen, empfingen ihm mit vielen Freuden-Thränen, und rieffen ihm zu: Gesegnet sei der da komt in dem Nahmen des HErrn. [Adam. II. 5. und Hist. Archiep. Brem.]

D. 4. Julii (*) starb zu Hamburg der, auf dem von Kaiser Ottone dem Grossen zu Rom Anoo 963. (Lamb. Schafnab. Luitprandus aber setzet das folgende Jahr) gehaltenem Synodo, abgesetzter und verbanneter Pabst Benedictus V. (s. Harduini Collect. Concil. T. VI. pt. I. p. 964.) welcher in denen Actis Synodi Remensis *Grammaticus* zubenahmet wird; [conf. Fr. Pagi Breviar. pt. II. p. 231.] An dem sonst für seine Person nichts auszusetzen gewesen wäre, wenn er nur nicht wider dem Kaiser im Tumult den Thron bestiegen, und sich daher des Meineyds schuldig gemacht hätte. Dahin gehet der Verweis des Pabstes Leonis, welcher ihm, nach Luitprandi Worten, also angeredet: Numquid inficiari potes, præsenti Dno Imperatori juramento promisisse, nunquam te cum cæteris Romanis Papam electurum aut ordinaturum absque illius filiique sui Ottonis Regis consensu. Sonsten ist man Päbstlicher Seiten nicht einig, ob diesem Benedicto Recht oder Unrecht geschehen. Baronius, Antonius Pagi in Critica ad an. 999. Natalis Alexander, Johannes Ciampinus in Diss. Historica an Romanus Pontifex baculo utatur pastorali, Franciscus Pagi in Breviario gestorum Pontificum Rom. T. II. p. 229. sqq. und andere streiten für dem Benedicto wider Leonem; und Dithmarus Mersburgensis meinet gar, daß das Sterben, so in dem Kaiserl. Lager nachhin gewütet, eine Göttliche Ahndung des dem Benedicto beschehenen Unrechts gewesen sei. Chronici p. 38. Leonem aber vertheidigen gegen jenen vorbesagter Luitprandus (oder Liutprandus) imgleichen Launojus in seinen Episteln, Maimburg lib. I. de la Decadence de l'Empire, und andere; (s. die Monahtliche Unterredungen Anno 1691. p. 600. sq.) Welches wir ihnen unter sich auszumachen überlassen, und zu vermelden fortfahren, daß dieser Benedictus mit Adaldago, an dem ihm der Kaiser vertrauet und anbefohlen hatte, anhero kommen sei: Ob ihm nun wol alles Gutes von dem Ertz-Bischoffe war erwiesen worden, so starb er doch von innerlichen Verdruß gleich nach seiner Ankunfft. Von seines Grabes, (so auf dem hohen Chor im Dom annoch, und hieselbst Tab. IX. im Abdruck zu sehen ist) Uberschrifft mag Albertus Crantzius (der in dem Anno 1499. zu Lübeck gedruckten Passionali von diesem Benedicto V. nebst vielen andern befindliche Lügende, welche G. G. Leibnitius aus einem zu Helmstädt gefundenen MS. auch ediret, und Tomo I. seiner Scriptorum Brunsv. p. 184. sqq. einverleibet, und diesem Capittel als die erste Beilage angefüget worden, zugleich mit widerleget) in Metropoli III. cap. 20. sq. auch in Saxonia Lib. IV. cap. 13. (alwo er sie in die äusserste Finsterniß, als eine anilem, inanem & puerilem fabellam, quam imperiti homines & pictura & scriptura & annua recordatione (**) consue- Tab. IX.

(*) Joh. Petersen fehlet/ wan er in seiner Holsten-Chronick pag. 7. das Ableben dieses Pabstes ins 955ste Jahr setzet; und Crantzius, der da saget/ es sei ums Jahr 956. oder auch in demselben geschehen. Metrop. Lib. III. c. 20.

(**) Hieher gehören die l. c. befindliche Worte; Tædebat atque pudebat insultæ fabulationis, quæ pro veritate

verant renovare, verweiset und verdammet,) Lambecius l. c. l. 12. und Otto Sperlingius in einer eigenen Schrifft, um welcher willen ihn Antonius Pagi Virum in Critica versatissimum nennet contra Baronium ad h. a. die wir auch, wegen ihrer Seltenheit, am Ende dieses Capittels, alhie als die zweite Beilage einverleibet haben, nachgelesen werden. (*)

Seine Gebeine sind nachmals nach Rom von hier weggeholet, er aber selbst unter die Märtyrer und Heiligen gezählet worden, wie man ihn denn in des Ferrarii Martyrologio an dem 4. Julii befindet: Und obwol er in der vorerwehnten Fabul, die Crantzius widerleget, denen in der Schlacht zu Ebstorp Anno 880. Gebliebenen (welche sich lange vorher, ehe er noch gebohren worden, begeben) wider die offenbare Warheit zugesellet wird; so scheuen dem ungeachtet Baronius und God. Henschenius sich nicht, denselben unter diese Märtyrer zu rechnen, und dabei zu vermelden, daß man diesen Umstand darum erdichtet habe, damit man des Kaisers Ottonis dem Benedicto zugefügtes Unrecht nicht öffentlich fortpflantzen, und also seinem Nahmen einen Schand-Flecken anhängen möchte. s. die Acta Sanctorum T. I. Febr. p. 315.

Sonsten hatte Adaldagus von Rom unterschiedliche Reliquien mitgebracht, nemlich wie Adamus II. cap. 6. und die Historia Archiep. Bremens. berichtet, die Leiber derer Heiligen Cyriaci, Cæsarii, Victoris, Coronæ, Felicis, Feliciani, Cosmæ und Damiani; welche vermeintliche Heiligthümer er in seiner Diœces vertheilete, die meisten aber der Bremischen Kirchen ließ: Uberhaupt aber diestn Heiligen gewisse Fest-Tage zu halten verordnete. Dem zufolge sind etliche dieser Heiligen in die öffentliche Litanie unserer Kirchen als Fürbitter gesetzet, und noch an. 1523. wie aus dem in diesem Jahre zu Rostock gedruckten Missali erhellet, öffentlich angeruffen worden; nahmentlich: der Cosmas und Damianus, der Felicianus und Cyriacus. (**) Dieser Letztere solte denen Besessenen vom Teufel zu Hülffe kommen, und ihnen die Gesundheit des Gemühtes und des Leibes verschaffen; fol. 198. heisset es:

SAnctissime Cyriace, martyr Christi inclyte, qui dæmones ex duabus Regum filiabus expulisti in Christi nomine. Expelle à me omnem dæmoniacam illusionem, siue dormiam, siue vigilem, ne ullam supra me exerceant potestatem, sed tuo semper protegar auxilio & salver in secula seculorum amen.

Da nobis, quæsumus, Domine, salutem mentis & corporis *per intercessionem sancti Cyriaci* martyris tui, ut *cujus* deuotum celebramus martyrium, continuum *sentiamus auxilium*, & ad cœli perveniamus palatium. Per Christum Dominum.

Cosmas und Damianus wurden bei unsern Vorfahren als Schutz-Heiligen der Gesundheit angeruffen; welche, wie sie im Leben hoch-erfahrne Aertzte gewesen, nunmehro alle Kranck-

veritate colebatur; & utinam finem etiam nunc haberet vana stultitia. Superfuturos arbitror, qui neque toties exagitati, ad veritatem revertentur, sic delectat inolitus error. Accedit quæstus turpis, quem de impudenti mendacio nonnulli auspicantnr.

(*) Sperlingii Gründe sind 1) daß Hamburg seiter A. 965. mehr als einmal in Feuer aufgegangen und verstöret worden; 2) Wäre es in rerum natura gewesen / Adamus Bremensis, der sonst so fleißig ist / würde nicht unterlassen haben / davon Meldung zu thun / als er die Wegführung der Gebeine dieses Benedicti an. 999. berichtet; 3) Aus denen Buchstaben müsse man urtheilen / daß es kaum älter als von an. 1200, sei.

(**) Vom Cyriaco sind besagte Acta T. II. Aprilis p. 203 sq. nachzusehen.

Kranckheiten heilen, und für dieselbige bewahren könten. Man hat sie mit nachfolgendem Gesange (l. c. fol. 199.) und Gebethe verehret und angeruffen:

LAude digna jocondemur
Voce, corde, veneremur
claros Dei pugiles
Cosmam atque Damiamum,
quantum spectat ad humanum
Stemma, stirpe nobiles.
Ambos Arabia dedit,
turba multa credit
ipsis prædicantibus.
Tribus cum fratribus isti
nunciabant nomen Christi
signis comitantibus.
Arte fulti medicinæ
virtuti magis divinæ
credunt, quam scientiæ.
Morbos curant, fugant pestes
Gratia, fidei testes
prædicant clementiæ.
Corporum saniant languores
animarum curatores
adjuvante gratia.
Curam gratis acceperunt
gratis & dispensaverunt
terrarum per spacia.
Præses audivit Lisias
qui sanctorum Dei vias
& doctrinam doluit.
Quod homines & jumenta
curarent, sanctis tormenta
intulit, & voluit
Metu pœnæ quod negarent
Christum, & diis immolarent,
sed resistunt validè.
Dæmon præsidem percussit,
Sanctos ignis non exussit,
pœnas ferunt solide.
Mersi more, ferro pressi,
Saxa, crucem, indefessi
& sagittas tolerant

Gaudent inter passiones
quibus consolationes
divinitus aderant.
Omnes Diocletianus
fratres, jubet vir profanus,
ut occubant gladio.
Eia testes Christi fortes
prece facite consortes
nos sanctorum gaudio. Amen.

Vers. Beatis medicis pro nos orantibus
Salvet nos Deus à morbis nos gravantibus.

Collecta.

Tribue nobis, quæsumus, Domine, beatorum Medicorum Cosmæ & Damiani precibus, sanitatem hominis utriusque, ut salvi & sani tuo nomine inservientes, nunquam ad impatientiam aut vecordiam infirmitas, vel ad elationem aut delictum, sanitas, nos extollat. Sed in infirmitate fortes, & in sanitate humiles, tibi semper placeamus. Per Christum.

Auf unsern Adaldagum wieder zu kommen, so erregte dieser glückliche Fortgang ihm unterschiedliche Neider, unter welchen Bruno der Ertz-Bischoff zu Cölln der gewaltigste war. Dieser war des Kaisers Henrici jüngster Sohn, und Ottonis M. Bruder, (*) ein zwar gelehrter aber sehr hochmühtiger Herr, welcher mit seinem Ertz-Stifft und geistlicher Würde nicht zufrieden seiende, an. 958. das Hertzogthum Lotharingen, da der Kaiser seinen Schwieger-Sohn Conrad, um deßwegen, daß er sich wider ihm auflehnete, entsetzet hatte, zu seinem Ertz-Bistum, welches hie bevor in Deutschland nicht erhöret war, ihm beilegen lassen. (**) S. Mei-

(*) Adamus Brem. machet ihn zu Kaiser Ottonis Sohn ; Ob nun wol Kaiser Otto der Grosse freilich einen Sohn hatte/ der Bruno hieß/ so war doch nicht dieser/ sondern vielmehr des Kaisers Bruder Ertz-Bischoff zu Cölln/ welcher in diesem 965sten Jahr d. 10. Octobr. zu Reims/ da er von Compiegne, alwo er seine Nepoten, Lotharium den Fränckischen König und Hugonis M. Söhne vertragen hatte/ zurück kehren wolte/ Todes verblichen. S. Casp. Calvör Nieder-Sächsische Hist. 4 Th. 1 B. 14 Cap. p. 408. Sein verblichener Leib ward von Reims nach Cölln abgeholet/ und daselbst in dem von ihm/ denen Heiligen Pantaleoni, Cosmæ, Damiano und Quirino ausser der Stadt erbautem Benedictiner-Closter/ begraben.

(**) Rein. Reineccius de Saxon. Origine schreibet davon fol. 14. also : Da begunten die Bischöffe Weltlich zu werden/ und das Weltliche Regiment zu haben/ das deuchte damals unbillig manchem Mann. Was Nic. Schaten hie wider die sogenanten Ketzer / die das Weltliche Regiment denen Geistlichen nicht zuzukommen/ dafür halten/ erinnere / daß die Weltliche und Geistliche Gewalt in Samuele, Melchisedech und Mose wären beisammen gewesen ; mag man/ weil mein Vorhaben alhier kein Disputiren leidet/ Lib. IV. Annal. Paderborn. p. 298. nachlesen. Sein Leben beschreibet Rotgerus Monachus Corbeiensis auf Verlangen Folcmari, der Brunonis Nachfolger war/ (Schaten l. c. p. 310.) so Surius denen Actis Sanctorum, sintemal er unter diese nachmals gezählet worden / beim 11. Octob. und Christ. Franc. Paullini Theatr. illustr. Virorum Corbeiæ Saxon. cap. 9. siehe auch Ant. Pagi in Crit. in Annal. Baron. ad h. a. n. 12.

Meibomium ad Witichind. Ann. Sax. T. I. Rer. German. p. 680. Daher er aus allen diesen Umständen dem Adaldago desto gefährlicher schiene. Dieser brachte seines Stuels alten Anspruch auf Bremen wiederum hervor, aldieweil die Kirche zu Hamburg ihre Suffraganeos, Schleswig, Ripen und Arhusen überkommen hatte, und nach des Pabstes Formosi Verordnung, bis auf diesen Fall Bremen nur bei Hamburg bleiben solte; so verlangte er, daß diese ihm jene nunmehr völlig wieder abtreten solte. (s. Joh. Renners Bremische Chronic.) Alleine, ob er wol bei seinem Bruder Ottone M. unterschiedliche mal seine Klagten anbrachte, und dadurch die grosse Gunst dem Adaldago abwendig zu machen suchte; so blieb doch hochgedachter Kaiser beständig, und bezeugete, daß die Hamburgische Kirche, die so vieler Gefahr von denen Heiden bereits ausgestanden hätte, und noch unterworffen wäre, nicht allein gar nicht verdiene von Catholischen Christen beschweret und beunruhiget zu werden; sondern, daß sie vielmehr allerdings würdig sei, daß man alles, was zu ihrer Erquickung und Troste dienen könte, beitrage, und sie über alle andere Kirchen erhebe. S. Crantzii Metrop. III. cap. 17. So sehr nun des Cöllnischen Geistlichen Absicht abermals auf die Bremische Kirche gieng, dieselbe dem Ertz-Stifft Hamburg wiederum zu entreissen; s. Adamum Lib. II. cap. 3. so sehr ist ihm doch diese fehl geschlagen, sogar daß auch der Kaiser dem Erponi, einem Diacono, der dem Adaldago in diesem Streit treuliche Dienste geleistet hatte, zu deroselben Belohnung das Verdische Bischoffthum schenckte. Siehe die Verdische Chronic, und nebst Adamo l. c. Crantzium l. c. Darauf gab Kaiser Otto der Grosse

Anno 966.

d. 8. Aug. der Hamburgischen Ertz-Kirchen noch grösseren Zuwachs, indem er ihr in beigehendem Gnaden-Briefe die Stadt Bremen unterwarff, und von aller Weltlichen Jurisdiction befreiete; dabei aber dem Ertz-Bischoff das Recht ertheilte, einen Jahr-Marckt hieselbst zu halten, Zollen anzulegen, Gericht zu hegen, Müntze zu schlagen, und war dabei der vesten Meinung, was er also der Kirchen zuwendete, das würde ihm GOtt im ewigen Leben wieder zukommen lassen. Die Worte lauten also:

OTTO Imperator de libertate loci.

IN nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto Dei clementia Imperator Augustus. Si religiosorum optemperaremus votis nostræ liberalitatis loca divino cultui mancipata largitate donaremus, ad æternæ recompensationis præmium indubitanter id nobis credimus profuturum. Quare omnibus constet nos pro Dei amore venerabilis Adaldagi Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopi flagitatibus annuentes, construendi mercedem, in loco Bremun nuncupato illi concessisse licentiam, bannum & theloneum nec non monetam, totumque quod inde regius Regi publice fiscus obtinere poterit prælibatæ conferimus sedi; quin etiam negociatores ejusdem incolas loci nostræ tuitionis patrocinia condonavimus, præcipientes hoc imperatoriæ auctoritatis præcepto, quo in omnibus tali patrocinentur tutelæ, & potiantur jure, quali cæterarum regalium institores urbium. Nemoque inibi aliquam sibi vindicet potestatem, nisi præfati Pontificatus Archiepiscopus, & quem ipse ad hoc delegaverit manu nostra signato, & annuli nostri impressione roborato Acta IV. Idus Augusti. Anno Dominicæ incarnationis

 DCCCCLXVI.

DCCCCLXVI. Indictione VIII. Anno Domini Ottonis Magni Imperatoris Regni XXXI. Imperii IV. Actum Mersburg in Dei nomine feliciter.

Weilen auch dem Hermanno Billingen aus Kaiserlicher Hulde, wegen seiner vielen Verdienste das Hertzogthum Sachsen erblich zur Lehn gegeben ward, und aber die Güter des Hamburgischen Ertz-Stifftes denen Hertzoglichen Landen sehr eingeflochten waren; bewarb sich Adaldagus, durch Kaiserliche Bestätigungen dieselbe desto sicherer zu erhalten. Wie er dan im folgenden

967sten Jahr

den 27. Octobris von dem damaligen Römischen Könige nnd nachmaligen Kaiser Ottone II. beigehende Urkunde erhielt:

OTTONIS Regis Germaniæ Privilegium, ADALDAGO de Libertate loci datum.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente clementia Rex. Omnium fidelium nostrorum noverit industria, qualiter Adaldagus Sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus nostram regiam deprecatus est dignitatem per fidelem suum missum nomine Wigbertum, quatenus præcepta à nostris antecessoribus suæ sanctæ Ecclesiæ antea collata, nostra tuitione confirmarentur. Cujus petitionem, quia justam esse cognovimus, pii genitoris nostri Ottonis scilicet Imperatoris consilium, (1) quid inde nobis faciendum esset investigavimus; ipse vero non solum consilium dabat, verum etiam, ut ita ageremus, præcipiebat, maximè quia quosdam, si hæc in quoquam frangere possent, tentantes audivit. Quapropter concedimus prædicto monasterio, cum omnibus aliis monasteriis sibi subditis, videlicet Bremun, Bircsivum, (2) & Haramusla, cum cunctis eorum adjacentiis, terris cultis & incultis, pratis, pascuis, sylvis, aquis, aquarumve decursibus, mancipiis, aliisque quæ uti possunt, omnes concessiones, quas priores Imperatores concesserant, ut semper sub tuitione perpetualiter sint, & quicquid modo habeant, vel deinceps aliquo modo adquirere possint, ut eis eorumque Episcopo liberè serviant, omni judiciaria potestate remota. Concedimus insuper, ut nullus Dux, neque Marchio, vel Comes, aut alia judiciaria potestas ullam sibi in prædictis omnibus usurpent potestatem, nisi prædictæ Sedis Archiepiscopus, & advocati, quos ipse elegerit. Ipsi vero advocati nostro banno constringant omnes viros prædictarum Ecclesiarum ad omnem justitiam faciendam. Et ut hæc nostra concessio firma & inconvulsa permaneat, hanc jussimus cartam conscribi, & annuli nostri impressione subtus firmari; quam & manu propria subtus firmavimus. Data VI. Kal. Novembr, Anno Dominicæ incarnationis D. CCCC. LXVII. Indictione X. Anno Serenissimi Regis Ottonis VII. Actum Veronæ (3) in Dei nomine. Amen.

(1) quod Cod. MS. 24. f. Hamb. (2) Burcsinum, Id. (3) Virona.

Kurtz

Kurtz darauf stifftete Adaldagus das Jungfrauen-Closter Heslinge, (*) als Heilgardis, welche sonst auch Wendilgard genennet wird, (Hist. Archiep. Brem.) mit Bewilligung und Einstimmung ihres Vaters Hattonis, ihr gantz Erb-Guth dem HErrn Christo, wie man damals glaubete, und dem Heiligen Vito, zu Unterhaltung einiger Nonnen vermacht hatte. Dithmarus, der Merseburgische Bischoff, schreibet diese Stifftung dem Vater zu, welches der Graf Hed gewesen, und zeiget dabei an, daß er dieses Closter unter Adaldagi, oder, wie er ihn heisset, Etheldagi mundiburdio und Schutz gegeben habe. Lib. II. Chronici. Und

(*) Zur Zeit des Ertz-Bischoffen Alberonis war Probst im besagten Closter Luidmundus, welcher als Zeuge in der unten an gehörigem Orte anzufugenden Urkunde angeführet wird. Kaiser Lotharius II. hat es/ da er bereits neue Aebtißinnen gehabt/ nach Tzeven verleget. S. Crantzium in Saxon. Lib. VI. cap. 7r C. Danckwerth in der Holsteinischen Chronic p. 265. meinet/ daß dieses Closter das Eslingen oder der Zollenspiecker sei / worinnen ihm der Auctor des noch ungedruckten Hamburgischen Palm-Baums beipflichtet. Lib. I. cap. 4. §8. Jenes Worte sind: *Adeldagus* **stifftete ein Jungfern-Closter zu Heßlingen oder Eslingen in dem Ochsenwärder, wor anjezo der Hamburgische Zollenspiecker ist; Welches hernach** *anno 1136.* **gen Zeven in dem Hertzogthum Bremen** *transferi*ret **worden.** *Stadens.* Wie er aber (1) in der Lage des Ortes sich allerdings versiehet/ massen der Zollenspicker/ welcher sonst freilich das Haus und der Zoll zu Eslingen genant wird/ nicht im Ochsenwärder / sondern eine gantze Meile davon/ in dem unter Lübeck und Hamburg gehörendem Kirchwärder lieget; So hat auch (2) der zum Beweis angeführte Stadensis nicht das geringste von der Erklärung des Ortes/ sondern berichtet nur schlechthin/ daß der Ort Heßlingen heisse/ da das Closter zu Adaldagi Zeiten erbauet worden/ welches man d. a. nach Zeven verleget habe. Aus dem Alberto Stadensi und Adamo Bremensi l. c. erhellet / (3) daß der Ort/ da dieses Closter angeleget worden/ zu der Diœcese des Ertz-Stifftes gehöret habe; sintemal es das Sechste/ so es denen von Adaldagi Vorfahren gestiffteten/ hinzu gethan/ genennet wird: Was hatte aber Adaldagus oder auch die Ertz Kirche zu Hamburg damals für Antheil an Eßlingen oder dem Zollenspicker? angesehen Kirchwärder mit allem Zubehör damals der geistlichen Jurisdiction des Bischöflichen Stuels zu Verden unterworffen war; wie aus mehr als einer Urkunde / die an gehörigen Oertern einzurücken/ wird erwiesen werden. (4) Aus Kaiser Conradi Salici an. 1038. und Kaisers Henrici III. an. 1040 abgegebenen und an gehörigen Stellen beizubringenden Gnaden-Briefen ist zu ersehen/ daß dieses Heslingen in pago Eilangoa gelegen: Wan aber dieser pagus zum agro Bremensi, oder zum Stiffte Bremen gehöret; (s. Meibomium de pagis Saxon. Rer. Germ. T. III. pag. 59.) so wird dadurch ausfündig/ daß das nicht weit von Zeven belegene Dorff Heißlingen/ dessen wir auch oben p. 14. gedacht/ darunter müsse verstanden werden. Joh. Renner in seiner Bremischen Chronick bekräfftiget unsern Satz: **He buwede ock de Kercke to Heißling in de Ehre** *S. Viti,* **und versamlede dar einen** *Convent* **framer Jungfrouwen. Dar ock de frame Jungfrouwe** *S. Hedgart* **unde ehr Vader** *Hette*, **so ein Eddelman was, alle ör Goth dartho gegeven. Hyr weren na einander Negen Abdißin, frame** *Matronen*, **de dar ock begraven liggen. Hyrna lede Prauwest** *Luitmundus*, *Vicellini discipel*, **dit Closter tho Zeven, so eine halve Mile daraf is, dar id noch ligt. Averst vorhenne, do idt to Heißlinge leg, was id vele ricker denn id nu is.** Wan in der Metropoli Crantziana Lib. IV. c. 23. der Ort/ wohin das Closter von Heißlingen verleget worden/ Treuena genant wird/ so ist es vermuhtlich ein Druck Fehler/ da aus dem z [massen man die Schreib-Art Tzeuenna in denen Alten und zu Crantzii Zeiten/ wie unter andern aus denen Fastis Procoss. & Coss. da unterschiedliche von diesem Orte zubenahmte Mitglieder E. Hochw. Raths erzehlet werden / zu ersehen ist/ im Brauche gehabt] ein r gemacht.

Und bald hernach hat er das Hospital zu Bremen verbessert, daß über die reisende Gäste, so daselbst häuffig ankamen, täglich 24. Arme gespeiset werden solten. Adamus II. cap. 7.

Anno 969.

oder, wie andere wollen, an. 970. (conf. Arrhenium l. c. Lib. II. cap. 4. n. 37. Joh. Messenius aber setzet diese Begebniß l. c. p. 73. in das 971ste Jahr) ward das Bistum Aldinburch vom Kaiser Ottone M. auf Adaldagi beschehene Vorstellung dem Hamburgischen Ertz-Stifft einverleibet, und weil besagter Sitz durch Marconis Tod, gleich oben gemeldet, erlediget war, so ordnete Adaldagus zu besagter Stelle den Edwad, welcher Nahme nach Adami Meinung l. c. II. c. 8. Evagrius auf Latein heissen soll. Wan aber Edward, von Ed und warden, gleich Frid. Limbrochius notis MSS. ad Scriptores Sept. à Patre editos, welche aus dem Original abgeschrieben die dritte Anfuge bei diesem Capittel machen, anmercket, zusammen gesetzet einen Jnachtnehmer des Eides bedeutet, Evagrius aber, einen, der im Jagen glücklich ist, (ab Εὐ & ἀγρέω) ausdrücket; so erhellet daraus, daß Adamus dieses Wort nicht gar zu wohl erkläret habe. (*)

Sonsten aber beschreibet er bei dieser Gelegenheit, wie weit damals die Hamburgische Diœces eigentlich gegangen sei: Sie habe nemlich **gegen Westen** Oceanum Britannicum, oder die Nord-See gehabt; **gegen Mittag** habe sie der Elb-Strom eingefasset; **gegen Morgen** sei die Peene ihre Gräntze gewesen; und **gegen Mitternacht** habe die Eider die Sachsen, deren Haupt-Stadt Hamburg war, von denen Dänen geschieden. Lib. II. cap. 8. Nach welchem Abrisse wir uns vorzustellen haben, daß damals zu unser Parochie gehöret haben: Dithmarschen, Holstein, Stormarn, Wagern, Lauenburg, Mecklenburg, bis an Demin (wie Helmoldus cap. 6. Lib. I. es deutlicher erkläret) in Pommern. Wie nun die drei zuerst gesetzten Landschafften das in alten Schrifften berühmte Nordalbingen ausmachen, so gehöreten die übrigen zu Slavonia, und waren ein grosses Theil desselben. Die hieselbst wohnende Völcker aber hiessen: Winuli, Obotriten, Polaber, Lingoner, (sonst Linones und Hilinones genant) Chiziner und Circipaner.

Damit wir aber zu unserm Vorhaben wiederum kommen mögen, so haben wir das

Jahr 973.

zu bemercken, in welchem der um die Hamburgische sowol, als andere Kirchen hoch-verdiente Hertzog Hermannus von Billingen d. 1. April. auf dem Reichs-Tag zu Quedlinburg dieses Zeitliche verließ.

Sein verblichener Leichnam ward nach Lüneburg geführet, und daselbst in dem von ihm erbaueten Michaëlis-Closter begraben. (†) Jhm folgete sein Sohn Benno, welcher auch Berno und Bernardus genennet wird. (s. Bangertum in notis ad Helmoldum I. 13.)

Kurtz

(*) Jn der Chronica Sclavica beim Lindenbrog cap. 9. heisset er Egwardus, und cap. 10. Egwardus vel Bernardus. Und Crantzius giebet uns von der unterschiedlichen Benennung dieses Bischoffen nachfolgenden Unterricht: Scriptores pro suæ linguæ varietate, nomen hoc mutavere: Saxones Egardum, Angli Eduardum, qui Latini esse & videri volebant, Euagrium, sed hoc est magis alienum Metrop. III. 30.

(†) Ditmarus Merseburg. saget Lib. II. Er sei/ wie er gestorben/ in des Bischoffs von Verden Banne gewesen/

Kurtz darauf d. 7. Maji beschloß auch Kaiser Otto der Grosse dieses zeitliche Leben: Dessen Sohn und Nachfolger im Reich Otto II. bestätigte gleich im Anfang seiner Regierung, auf Adaldagi Anhalten, die Privilegia der Hamburgischen Ertz-Kirche; massen denn solches aus angefügter, und nach Lambecii in Chronol. & Auctar. ad h. a. begründeter Erinnerung, verbesserten Urkunde mit mehrern zu ersehen ist.

OTTO Imperator ADALDAGO de electione Episcopi & libertate Monasteriorum.

IN nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente clementia Imperator Aug. Qui mundali potestate præditi quibuscunque necessariis regentium suffragari festinant, divinam sibi nihil refragari clementiam certissime sciant. Ideoque non dedignamur affectum ad nos confugientium perducere ad effectum clementer. Quia ob hoc temporalis regni modificationem nobis pariter speramus, & amplificationem æternalisque proventuram perpetuo perennitatem. Unde noverit omnium fidelium nostrorum tam præsentium quam futurorum sagacitas, quod Adaldagus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerabilis Episcopus, adiens serenitatis nostræ excellentiam, expetivit à nostra pietate talem libertatem & tuitionem monasteriorum (1) in ejus Episcopio consistentibus, qualem cætera Archiepiscoporum per nostrum regnum monasteria noscuntur habere. Ejus namque, quia justa & rationabilis esse petitio videbatur ob remedium & memoriam animæ piissimi genitoris nostri Domini Ottonis Sereniss. Imp. Aug. atque intuitu dilectissimæ genetricis nostræ Dominæ Adelheidis, ad honorem sanctæ Dei genetricis Mariæ, cui locus ille Hammaburg est consecratus, eidem loco supradicto concedimus omnes concessiones, quas concesserant anteriores Francorum Reges & Imperatores, cæterisque monasteriis ad hanc diœcesin pertinentibus, id est, Ramaslahun, Bremun, Birchisinum, Bukkun videlicet. Ita scilicet, ut semper nostra sub tuitione sint perpetualiter, & quicquid modo habeant, vel deinceps aliquo modo adquirere possint, ut eis eorumque Episcopo liberè serviant, omni judiciaria potestate remota. Concedimus insuper, ut nullus Dux, neque Marchio, vel Comes, aut alia quælibet judiciaria potestas aliquam sibi vendicet potestatem in supra dictorum hominibus monasteriorum, litis videlicet & colonis, atque jamundilingis, vel eos aliquis capitis banno ob capitis furtum, vel capitis, vel alio quolibet banno constringat, aut aliquam justitiam

(1) Monasteriis, Cod. MS. B. J. n. 24. fol. Hamb.

wesen; daher dieser / welcher dasmal in Lüneburg gewesen / durchaus nicht zugeben wollen / so sehr ihn auch des Verstorbenen Sohn Bernhardus gebeten / daß man ihn in der Kirche begrübe. Herimannus autem Dux ibi moriens Imperatoris gaudia turbavit. Hujus corpus dum ad Luneburg à filio suimet Bernhardo deferretur, contigit ibi Brunonem Verdensis Ecclesiæ Antistitem in proximo esse. Hic, quia Herimannum, dum vixit, banno constrictum habuit, suppliciter rogatur à filio, ut & solutionem saltem defuncto impenderet, & in Ecclesia eundem sepeliri liceret. Sed is, quod postulat, nequaquam impetrat.

justitiam facere cogat, nisi Advocati Archiepiscopi supra nominati, quos ipse velit & constituat advocatos. Ipsi vero advocati prædictos homines banno nostro ob capitis furtum recte faciendi constringant. Donamus quoque clericis Hammaburgensis Ecclesiæ potestatem inter se, sive aliunde eligendi Episcopum, cum necessitas poposcerit. Et ut nostræ auctoritatis hoc præceptum firmum & stabile permaneat, chartam hanc conscribi & annuli nostri impressione signari jussimus: quam & manu propria subtus firmavimus. Data V. Kal. Octobr. Dominicæ incarnationis DCCCCLXXIII. Indictione II. anno regni Domini Ottonis XIII. Imperii autem II. Actum Magadaburch in Dno feliciter. Amen.

An dem neuen Hertzogen zu Sachsen fand zwar die Kirche zu Hamburg zuweilen einen getreuen Beistand; Jedennoch aber geben es die Umstände dieser Zeiten, daß er durch widrige Begegnungen mannichmal dem Volck das Andencken der gelinden Regierung seines Vaters Hermanni erneuret habet. Qui etiam, saget Adamus II. c. 14. vir bonus & fortis memoratur, excepto, quod degenerans à Patre, populum rapina gravavit.

Anno 975.

starb der erste Bischoff zu Schleswig Haroldus, welcher beim Adamo II. c. 16. auch Inhored, und in der editione Vellei, Hored genant wird. Er hatte, nach derer Scribenten fast einhelligen Bericht, 10. Jahr gesessen. Wie wir nun oben angezeiget, daß die Erhebung Schleswigs zum Bischoffthum Anno 965. zum Stande gekommen; so achte ich es billig, diese zehen Jahr des Haraldi davon anzurechnen, und also seinen Tod ins gegenwärtige Jahr anzusetzen, ungeachtet andere das 974ste und Cypræus das 961ste Jahr belieben.

An dieses Haraldi Stelle soll Adaldagus, nach jetzt-erwehnten Cypræi Meinung l. c. cap. 12. gekommen sein; welche Nachricht er aus einem alten Catalogo, den ihm M. Petrus Scriba geliehen, entlehnet zu haben, gestehet: Wan aber niemand derer alten Geschicht-Schreiber unter denen Schleswigischen Bischöffen eines Adaldagi erwehnet; so muthmasset er, daß unser Hamburgische Adaldagus, nach Haraldi Tode, die Aufsicht über Schleswig mit gehabt habe; Welche Muthmassung aber, da sie nicht nur ohne, sondern auch wider dem Zeugniß der Alten ist, billig verworffen wird. Nach anderer Bericht soll Volcbertus über besagten Sitz ordiniret worden sein; Welches, wan es wahr wäre, doch, wie Cypræus l.c. cap. 12. fürgiebet, unmüglich An. 964. kan geschehen sein; und als dieser gleichfals das zeitliche Leben beschlossen, soll Adaldagus (an. 984. Cypræus cap. 13. sagt an. 986. und Velleus ad Adamum setzet 966.) Popponem zum Bischoff über Schleswig geordnet haben. Saxo Grammaticus aber saget, dieser sei über Arhusen und Henricus über Schleswig gesetzet worden, den Crantzius Dan. IV. cap. 24. folget, und zwar habe er diese Erhöhnng durch das Wunder-Werck mit der glüenden Handschue, die er vor dem König zur Bestätigung der Warheit an- und ausgezogen, erhalten. Siehe den Saxonem Lib. X. pag. 189. editionis Stephanianæ. Quamobrem, saget er, Poppo à maximo Pontifice Bremensi Adaldago apud Arusium honorem gerendi Pontificii, vitæ atque operibus suis perquam debiti impetravit. Eodem officii nomine Henrico Slesvicum, Lefdago Ripæ cesserunt. Gerbrandus Roskildiæ claruit. Adeo religiosissimi Principis exactissima sanctitas Christianismi cultum

novis

novis sacerdotiis auxit, cellis atque sacrariis decoravit. Prius enim quatuor hæc religionis domicilia, externis contenta Præsulibus, domesticæque prælationis experta, fortuito magis, quam solido Pontificum ordine nitebantur.

Es ist nicht zu sagen, wie wunderlich in denen neuern Geschicht-Schreibern und Compendiis in dieser Materie alles unter einander geworffen, und ungeachtet der allergrössesten Ungewißheit, welche Adamus Bremensis, der doch diesen Zeiten am nächsten gewesen, offenhertzig gestehet, nicht eigentlich zu wissen, ob dieser oder jener als Lehrer dieser und jener Kirchen vorgesetzet worden; zu geschweigen, der gar grossen, in der Zeit-Rechnung sich befindenden Unrichtigkeit.

Die sicherste aus gedachtem Adamo zu nehmende Nachricht ist diese, daß gleichwie Adaldagus in dem 12ten Jahr seines Ertz-Bischöflichen Sitzes die drei Männer Haraldum, (der an diesem Ort Inhored, und wie andere Editiones lesen, Hored heisset) Liafdagum und Reimbrand, gleich oben bei dem 948sten Jahr gezeiget worden, zu künfftigen Bischöffen præstitis præstandis über Schleswig, Ripen und Arhusen geweihet, und unter diesen der Mittlere durch viele Wunder-Wercke, auch durch die bei denen Schweden und Nordmannen gehaltene Predigten, sich für andern sehr hervor gethan habe; so habe auch Adaldagus in der Zeit, da er den Ertz-Stuel bekleidet, drei Bischöffe über das Stifft Oldenburg, Edwardum nemlich, Wegonem (welcher in der Chronica Slavica bei dem Lindenbrog cap. 10. Wago genant wird) und Eziconem gesetzet. Die übrige aber von ihm geweihete Ober-Aufseher Harig, Stercolf, Folbrecht und Merha, wisse man nicht, wo sie eigentlich gestanden; ohne daß man von dem älteren (†) Odinkar sage, daß ihn Adaldagus in Schweden geschicket, nnd er in dem Wercke der Heiden-Bekehrung sich daselbst sehr wohl gehalten habe. Lib. II. cap. 16.

Des Popponis geschiehet von Lob-besagten Scribenten unter dem Adaldago, auch nicht die allergeringste Erwehnung; ohne daß in dem alten Scholio die Begebniß mit der glüenden Handschue, deren wir vorhin gedacht, und die darauf erfolgte Bekehrung der Dänen und endliche Erhebung seiner, des Popponis, zum Bischoffen bei dem 15ten Cap. hinzugeschrieben, und solches alles an. 965. (††) geschehen zu sein, vorgegeben wird. Wan aber Adamus,

(†) Joh. Messenius Scond. illustr. T. I. p. 73. erzehlet folgendes von Ottincaro und Folbrecht bei dem 980sten Jahr: Wie der König Haraldus in Dännemarck das Christenthum sehr eifrig und hoch getrieben/ hätten die Vornehmsten des Reichs des Königes Sohn Suenotto gegen seinen Vater sowol als gegen die Christen aufgehetzet/ daß dieser jenen nicht nur vom Thron und aus dem Reiche vertrieben/ sondern auch diese auf das blutigste verfolget; Da wären nun Folchbertus und Ottincharus nach Bremen zum Adaldago geflohen/ der sie/ damit sie nicht müßig wären/ balde wieder fortgeschafft/ indem er diesen nach Schweden/ und jenen nach Norwegen/ zu predigen/ gesendet hätte. Er aber/ Adaldagus selbst/ hätte sich zu Suenotto in Person gemacht; alleine/ seines Fleisses ungeachtet/ nichtes bei ihm ausrichten können.

(††) Wohin auch Joh. Petersen in der Holsten-Chronica pag. 7. seq. gehet/ in welcher er diese Begebniß als eine Ursache der in Dännemarck angerichteten 4. Bistümer angiebet; Womit offt-erwehnter Joh. Messenius l. c. pag. 75. in so weit zustimmet/ daß er berichtet/ der König Erich, der von der Tauffe den Nahmen Stenchil empfangen/ habe dieses doppelten Wunder-Wercks wegen dem Popponi die Kirchen zu Arhusen/ Ripen/ ecclesiam Ottoniensem, d. i. Odensee/ und zu Schleswig anvertrauet: sonsten aber meinet er/ daß die Geschichte ins Jahr 980. sich begeben habe.

da er Libentii I. Leben beschreibet, von diesem Poppone Erwehnung thut, so redet er zweifelhafft davon: quem ajunt, saget er; Und wan er die beiden Wunder-Wercke, welche er vor dem Könige Herico, zu dem er als Kaiserl. und Ertz-Bischöflicher Gesandter geschicket war, sol gethan haben, erzehlet hat; so sagt er abermals nichts Gewisses: Hæc aliqui apud Ripam gesta confirmant, alii apud Sliaswig. Einige sagen, dies sei zu Ripen; andere aber, es sei bei Schleswig geschehen. Lib. II. cap. 26. Wie nun hieraus kein zureichender Beweis mag genommen, noch diejenige, wie zwar Messenius Scond. illustr. T. XII. c. 33. wil, die diese Begebniß nicht glauben wollen, einer Unverschämtheit können beschuldiget werden; So ist die Popponische Historie auch so bewandt, daß die Zeugnisse von derselben gar nicht übereinstimmen, und was der eine unter diesem anbringet, der andere unter einem andern König geschehen zu sein vorgiebet, sodan auch seine vorgegebene Wunder-Werck bald so bald anders erzehlet werden. Ja, in vita Meinwerci, des Paderbornischen Bischoffen, werden diese Wunder, wodurch die Dänen bekehret worden, einem Popponi, der Ertz-Bischoff von Trier seit an. 1017. gewesen, beigeleget; welchen die Dänen Anscharium genennet, seine Gedächtniß auf den 9ten Sept. angesetzet, und disfals ihre Walfahrten nach Trier zu seinem Grabe angestellet hätten. Die Worte lauten also: Hinc rogatus (*Poppo* Archiepiscopus *Trevirensis*) à quodam Danorum Comite *Ottone* Daniam venit, gentemque Danorum adhuc idolis servientem ad Christum convertit. Ubi incredulis repugnantibus chirothecam ferream jussi fieri eamque igniri, qua manu sua vestita nec læsa, lineoque panno cera infuso ad carnem indutus, fornacem candentem intravit, indeque panno combusto illæsus exiens, Christum Dei filium verum esse Deum hoc indicio declaravit. Hoc usque hodie apud Danos celebri fama vulgatur, à quibus & Anscharius vocatur, quo nomine ejus memoria ab eis V. Idus Septembris celebratur, sepulchrumque ejus Treveri à Danis frequentatur. Conf. Leibnitii Script. Brunsv. T. I. pag. 542. Endlich wird auch in der Zeit-Rechnung so verfahren, daß, wo das alles, was von ihm gesaget wird, wahr wäre, er über hundert Jahr muß alt geworden sein. Dahero diese Erzehlung nicht ohne Verdacht, wo nicht einer gäntzlichen Unwahrheit, doch gewaltigen Zusatzes; sintemal bekant, daß man dergleichen Verbesserungen im Pabsttuhm für pias fraudes (*) zu halten pflege.

Damit wir aber in unserm Vorhaben weiter fortgehen mögen, so haben wir bei dem

976sten Jahr

zu bemercken, daß der Ertz-Bischoff Adaldagus in demselben den Probsten zu Bremen, Erp genant, an des Brunonis Stelle, welcher am 9ten Martii dieses Zeitliche gesegnet hatte, zum Bistuhm Verden verholffen habe. s. Dithmari Mersburg. Chronic. Lib. III. Zum

983sten Jahr

gehöret beiliegende Urkunde, mit der es folgende Bewandniß hat. Es hatten zwo Schwestern, Reyngerd und Wendila genant, alle ihre Habseeligkeit, doch so, daß sie Zeit Lebens davon die Abnützung haben wolten, der Bremischen Kirchen zum Eigenthum vermacht. Als nun

(*) Von denen noch heutiges Tages von denen Mönchen und Priestern im Pabsttuhm unter den Nahmen der GOttes-Furcht üblichen Betriegereien handelt das zu Londen an. 1704. in 8. in zweien Theilen gedruckte Buch The frauds of Romish Monks and Priests.

nun die Erstere von diesen beiden verstorben war, gefiel es der überbliebenen Wendilæ den Nachlaß der Schwester heraus zu geben, und also ihr Väterliches Erb-Guth mit der besagten Kirche zu theilen. Dem zufolge hatte sie die beide Herren-Höfe Hrepesholt und More nebst allen ihren Zubehör und Gerechtigkeiten vorgemeldtem Stiffte abgetreten, und insonderheit von dem Ertz-Bischoffe Adaldago verlanget, auf dem erst-benanten dieser beiden Land-Gütern ein Closter anzulegen, und solches mit geistlichen Personen zu besetzen. Als nun offt-gedachter Prælat diesem Begehren nachgekommen, und eine Versamlung etlicher Männer, die nach der in der Bremischen Kirchen gebräuchlichen Regul und Ordnung daselbst leben solten, angerichtet hatte, ließ er durch Wigbertum seinem Gevollmächtigten bei Kaiser Ottone II. um die Bestätigung gedachten Closters Repesholt gebührend anhalten, und erlangete sie zu Verona d. 9. Junii dieses Jahrs.

OTTO ADALDAGO de constructione Repesholt.

Ex codice 24. B. J. f. MSS. H. p. 71. sqq.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina fauente clementia Imperator Augustus. Specialibus fidelium nostrorum necessitatibus piè subveniendum esse Imperatoria auctoritas monstrat, quanto magis hiis quæ ad divinum cultum pertinent, opportet nos gerere curam. Quapropter omnibus sanctæ Dei Ecclesiæ filiis nostrisque fidelibus compertum esse volumus, quia Adaldagus Bremensis Ecclesiæ Archiepiscopus per suum missum innotuit Serenitati nostræ, quod duæ sorores una Reyngerd vocata, altera Wendila in Fresia in pago Asterga (1) in comitatu Bernhardi (2) ducis tradidissent hæreditatem suam ad Ecclesiam Bremensem cum suis advocatis, ea scilicet conditione, ut eam dieb' vitæ suæ possidere debuissent. Quo facto una earũ Reyngard divino jussu obiit, qua defuncta alia quæ superuixit Wendila divino amore compuncta totum quod habuit præfatæ Bremen Ecclesiæ dimisit, duas videlicet curtes Hrepesholt & More, cum omnibus suis pertinentiis aliisque omnibus rebus in diuersis locis jacentibus petens ab eodem Archiepiscopo ut in eadem hæreditate monasterium construeretur & congregatio clericorum. Hoc libenter faciens cessit eidem Monasterio Hrepesholt nominato, quandam partem decimarum, eo scilicet modo, ut clerici, quos illic divinus amor aggregasset regulam & ordinem clericorum in Bremensi Ecclesia servientium perpetua sua in conversatione seruarent. Super qua re prædictus venerabilis Archiepiscopus per suum missum, Wigbertum nomine, postulavit celsitudinem nostram, hæc pia studia nostra etiam auctoritate roborari. Cujus videlicet petitioni, quia nobis pia & rationabilis visa est, assensum præbentes decernimus atque jubemus, ut prædictus locus vocabulo Ripisholt habitatio Clericorum perpetuo fiat, pertinens ad Ecclesiam Bremen sub cura ac dispositione ejusdem loci Archiepiscopi, cum omnibus, quæ eidem Ecclesiæ vel à prædicto Archiepiscopo de rebus Episcopii collata, vel ab aliis fidelibus sanctæ Dei Ecclesiæ nunc collata, aut

(1) Ostringen. s. Joh. Renners Bremische Chron. MS. ad an. 771.

(2) Bennonis, als nach dessen Tode/ so an. 1010. erfolgt/ Bernhardus allererst zur Regierung kommen. s. Lambecium in auctar. ad h. a.

deinceps conferenda sunt. Insuper & omnes res præfatæ Ecclesiæ ab omni censu nostri juris absolvimus. Concedimus, ut res prædictæ Ecclesiæ ipsi liberè serviant omni judiciaria potestate remota. Et ut hæc nostra auctoritas firma atque inconvulsa permaneat, jussimus hanc cartam conscribi & annuli nostri impressioni signari, quam & manu propria subtus firmavimus. Data V. idus Junii. Anno Dominicæ Incarnationis DCCCCLXXXIII. anno vero regni secundi Ottonis XXV. Imperii autem XV. Actum Veronæ feliciter. Amen.

Kurtz darauf, nemlich den 7. Decembris, starb Kaiser Otto II. dem sein Sohn Otto III. im Regiment folgete. Bei demselben suchte Adaldagus sogleich die Bestätigung derer Privilegien für seine Kirche, und wie der Kaiser

Anno 988.

in diese Grentzen, und insonderheit Adaldagum, auf seine sehnliche Bitte zu besuchen, (s. Potgiesserum de Servis Germanorum L. I. cap. 3. § 36. zu Wildeshausen sich aufhielte, so erlangte Adaldagus beigehende drei Gnaden-Briefe, davon der erstere, welcher d. 17. Martii (Messenius Scond. illustratæ I. 75. beliebet den 18ten Martii zu setzen) gezeichnet, die Bistümer Schleswig, Ripen, Arhusen und Oedensee dem Hamburgischen Ertz-Stiffte bestätiget, der andere aber, welcher d. 19. Martii abgegeben worden, bekräfftiget die Freiheiten und Gerechtigkeiten der Hamburgischen und Bremischen Kirchen, und derer in dem Ertz-Stifft belegenen Clöster, zu welchen in dieser Urkunde Hasalinge (sonsten heisset es Heslinge und in Vellei edition stehet gar Basilingim; **Heißlingen** aber ist, als oben gemeldet, der rechte Nahme) zukomt, welches, wie es vor Ripesholt in dem Diplomate stehet, also auch älter als dieses ist; anerwogen auch Adamus jenes das Sechste, dieses aber das Siebende Closter des Ertz-Stifftes nennet, und dabei berichtet, daß es ein Jungfräuliches und dem Heil. Vito gewidmetes Closter gewesen, welches seinen Ursprung von der Andacht einer Adelichen Jungfer der Wendilgarth und ihres Vaters des Haddonis hätte. conf. Adamum II. cap. 6. und der dritte von selbigem dato ist eine abermalige Bestätigung des Closters Repesholt. Die Diplomata lauten folgender massen:

OTTO III. Imper. ADALDAGO de libertate Monasteriorum in regno Danorum.

Lindenbr. n. XIV.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina clementia Rex. Omnium fidelium nostrorum tam præsentium quam futurorum piæ (*) devotioni pateat, quomodo nos ob petitionem & interventum dilecti nostri Adaldagi, Bremensis Ecclesiæ videlicet (**) venerabilis Archiepiscopi, ac pro statu & incolumitate Regni nostri, quicquid proprietatis in Regno Danorum, ad Ecclesias in honorem Dei constructas, videlicet

(*) præ devotioni, ita Messenius Chron. Scond. T. IX. 15. sed perperam.

(**) Archiepiscopi venerabilis. Messen.

cet Slieswicenſem, (†) Ripenſem, Aruſenſem, (††) Ottoneswigenſem, vel adhuc pertinere videtur, vel in futurum adquiratur, ab omni cenſu vel ſervitio noſtri juris abſolvimus; (*†) & ut Epiſcopis præſcriptarum Eccleſiarum, absque ulla comitis, vel alicujus fiſci noſtri exactoris infeſtatione, ſerviant & ſuccumbant, volumus & firmiter jubemus. Inſuper concedimus prædictarum Eccleſiarum Epiſcopis, ut poteſtatem habeant emendi agros, poſſeſſiones, & prædia in omnibus Regni noſtri partibus, ubicunque velint aut poſſint. Servos vero & colonos in eorum proprietatibus habitantes, nulli, niſi iisdem Epiſcopis ſervituros, ab omni etiam noſtri juris ſervitio abſolvimus, & ſub nullius banno vel diſciplina illos, niſi ſub illarum Eccleſiarum advocatis eſſe volumus. Ad hoc (1) etiam omnes fideles noſtri dinoſcant, quod nos (2) Folgberti (3) - - - - Eccleſiæ, Epiſcopi (4) - - - - ſive (5) qualicunque paratu euntibus in noſtri regni finibus theloneum prorſus perdonavimus. Et ut hoc noſtræ auctoritatis præceptum firmum atque inconvulſum permaneat, hanc cartam conſcribi, annulique impreſſione ſignari juſſimus; quam & manu propria f (6) - - - - firmavimus. Data XV. Kalend. Aprilis, Anno Dominicæ incarnationis DCCCCLXXXVIII. [*] Indictione I. Anno autem III. Ottonis regnantis V. Actum Wildeshuſen in Dei nomine feliciter, Amen.

(†) Slesvicenſem. Arrhen. & Meſſenius. (††) Arhuſienſem. Meſſenins. (*†) ut &. Id.
(1) Ad hæc, Arrhenius. (2) Folgeberti, Meſſenius. (3) nuncii, ita ſupplet Arrhen. & Meſſen.
(4) rogatu, omnibus etiam inquilinis ſuis. Id. Meſſenius. (5) deeſt, ſive legit vero: rogatu omnesque etiam inquilinos. (5) ſubtus, ap. Arrhenium & Meſſ.
[*] DCCCCLXXXVII. Meſſenius. Ant. Pagi aber behält dieſe Lection 988. und ſchlieſſet daher/ daß Otto III. an. 983. nicht aber 984. am Weihnacht-Feſte zum Könige über Teutſchland ſei gekrönet worden. Crit. in Baron. ad h. a.

Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p. 74. ſqq.

OTTONIS Imperatoris de libertate Bremun, Buckun, Ramaslaun, Birchſiun, Haslinge, Ripesholt.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina fauente clementia rex. Si pias petitiones ſacerdotum prona deuotione ad effectum duximus, id procul dubio ad ſtatum præſentis vitæ & æternæ beatitudinis præmia capeſſenda nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium noſtrorum præſentium & futurorum nouerit induſtria, qualiter vir venerabilis Adaldagus ſanctæ Hammaburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus ad nos venit, ſecum deferens præcepta beatæ memoriæ aui noſtri Ottonis & ejus æquivoci genitoris noſtri Imperatorum videlicet auguſtorum, in quibus continebatur, quomodo ipſi pro divino amore monaſteriis in ejus Epiſcopio conſiſtentibus Imperialibus ſuis præceptionibus libertatem & tuitionem conceſſiſſent, rogavitque celſitudinem noſtram, ut nos denuo noſtra præceptione eadem monaſteria & omnia illuc aſpicientia confirmaremus. Nos vero ejus uſtæ & rationabili petitioni aſſenſum præbentes,

bentes, ab intuentium dilectæ genitricis nostræ Thecphanu videlicet Imperatoris Augustæ ad honorem sanctæ Dei genetricis Mariæ, cui locus illeHammaburch consecratus est, eidem loco supradicto concedimus omnes concessiones, quas concesserant piæ memoriæ Imperatores auus scilicet & genitor noster, cæterisque monasteriis ad hanc dioecesin pertinentibus, id est Bremun, Bukkiun, Ramaslaun, Birrhisinun, Hasalinge, Ripesholt, ea videlicet conditione, ut semper sub tuitione nostra sint perpetualiter, & quicquid modo habeant, vel deinceps aliquo modo adquirere possint, eis eorumque episcopo liberè serviant omni judiciaria potestate remota.

Concedimus insuper præfato Archiepiscopo ejusque successoribus licentiam construendi mercatum in loco Bremun nuncupato, bannum & theloneum, nec non monetam, totumque quod inde regius reipublicæ fiscus obtinere, seu aliquo modo ad nostrum regium jus pertinere poterit, prælibatæ Bremensi conferimus sedi. Quin etiam negotiatores, ejusdem incolas loci nostræ tuitionis patrocinio condonavimus, præcipientes hoc regiæ auctoritatis præcepto, quo in omnibus tali patrocinentur tutela & potiantur jure, quali cæterarum regalium institutores urbium per nostrum regnum potiri noscuntur, nemoque inibi aliquam sibi vindicet potestatem, nisi præfatæ sedis Archiepiscopus & advocatus, quem ipse ad hoc delegaverit. Ad hæc concedimus ut nullus Dux neque Marchio vel Comes aut alia quælibet judiciaria potestas in supradictorum hominibus monasteriorum, Hammaburch videlicet, Bremun, Bukkiun, Ramaslaun, Birchsinun, Hasalinge, Repesholt, aliquam potestatem sibi usurpet, Litis scilicet & colonis atque jamundilingis, vel eos aliquis capitis banno ob capitis furtum, vel alio quolibet banno constringat, aut aliquam justitiam cogat facere nisi advocati Archiepiscopi prænominati, quos idem ipse velit & constituat aduocatos, ipsi vero advocati prædictos homines banno nostro constringant ad omnem justitiam faciendam. Donamus quoque Hammaburgensis Ecclesiæ prædictorumque monasteriis illi pertinentium clericis potestatem eligendi inter se siue aliunde, si necessitas exposcat Episcopum, & ut hæc regiæ nostræ auctoritatis præceptum à fidelibus Dei nostrisque verius credatur ac per successura tempora inconvulsum diligentius observetur, hanc cartam conscribi manuque nostra roboratam annuli nostri impressione jussimus assignari. Data XVII. Kl. Aprilis anno dominicæ incarnationis DCCCCLXXXVIII. Indictione prima, anno autem Ottonis regnantis V. Actum Wildeshusen feliciter. Amen.

Ex Codice MS. Bibl. Joh. n. 24. f. Hamb. p. 78--82.

OTTHONIS Regis de libertate Repesholte.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ottho divina favente clementia Rex. Si specialius fidelium nostrorum necessitatibus pie subveniendum esse regia auctoritas monstrat, quanto magis his, quæ ad divinum cultum pertinent, oportet nos gerere curam. Quapropter omnibus sanctæ Dei Ecclesiæ filiis nostrisque fidelibus compertum esse volumus, quia Adaldagus Bremensis Ecclesiæ venerabilis Archiepiscopus innotuit serenitati nostræ, ut duæ sorores, una Reyngert vocata, altera Wendila in Fresia, in pa-

go Astringa in Comitatu Bernharti (*) Ducis tradidissent omnem hæreditatem suam ad Ecclesiam Bremensem, cum suis Patronis & advocatis, ea scilicet conditione, ut eam diebus vitæ suæ possidere debuissent. Quo facto una earum Reyngert divino jussu obiit, qua defuncta alia, quæ supervixit Wendila, divino amore compuncta totum quod habuit præfatæ Ecclesiæ dimisit, duas videlicet curtes Repesholt & in More, cum omnibus suis pertinentiis, ædificiis, terris, cutis & incutis, mancipiis utriusque sexus, arvis, campis, pratis, pascuis, sylvis, venationibus, piscatoribus, aucupiis, aquarumve decursibus, molendinis, mobilibus & immobilibus, viis & inviis, exitibus & reditibus, cunctisque aliis appendiciis, quæ adhuc dici aliquomodo aut nominari possunt, petens ab eodem Archiepiscopo, ut in eadem hæreditate monasterium construeretur, & congregatio clericorum.

Hæc libenter faciens, concessit eidem monasterio Repesholt nominato quandam partem decimarum, eo scilicet modo ut Clerici, quos illuc divinus amor congregasset, Regulam & Ordinem Clericorum in Bremensi Ecclesia servientium Deo perpetuo sua in conversatione servarent. Super qua re prædictus venerabilis Archiepiscopus adiit celsitudinem nostram postulans hæc pia studia nostra etiam auctoritate roborari, cujus videlicet petitioni, quia nobis pia ac rationabilis visa est, maxime ob hoc, quod piæ memoriæ genitorem nostrum Ottonem scilicet Imperatorem hæc eadem suo præcepto firmasse cognovimus, assensum præbentes prædictum monasterium in nostram tutelam suscipimus, atque mundiburdum, præcipimus hoc regali decreto, ut præfatus locus vocabulo Repesholt habitatio Clericorum perpetuo fiat, pertinens ad Ecclesiam Bremensem, sub cura ac dispositione ejusdem loci Archiepiscopi, cum omnibus quæ sidem Ecclesiæ de rebus Episcopii collata, vel ab aliis Dei fidelibus nunc collata, aut deinceps conferenda sunt. Insuper & omnes res præfatæ Ecclesiæ ab omni censu juris nostri absolvimus, & ut sidem Ecclesiæ libere serviant omni judiciaria potestate remota firmiter hac reguli præceptione jubemus. Donamus etiam ad hæc præfato Archiepiscopo interventu Bernharti (**) Ducis quædam nostri juris mancipia, litam videlicet Thiltsuiden dictam cum filiis ejus & filiabus omnique progenie, quæ ex his per successura tempora fuerit procreata. Omnem vitam eorum possessionem seu adquisitionem ei in proprium tradimus, eo scilicet tenore, ut ipso dehinc potestatem habeat, siue rationandi, dandi, vendendi, commutandi seu quodcunque sibi libitum fuerit inde faciendi. Si quis autem hæc nostra decreta sub dolis machinationibus falsis disputationibus aliquo modo irritaverit, regiæ nostræ Majestati se rebellare certissime noverit.

Et ut hæc nostra Autoritas firma & inconfusa permaneat, hanc cartam conscribi, manuque propria confirmatam annuli nostri impressione jussimus assignari. Data XIII. Kal. Aprilis Anno Dominicæ incarnationis DCCCCLXXXVIII. Indictione I. Anno autem III. Ottonis regnantis &c. Actum Wigeldoshusen feliciter in Dei nomine. Amen.

(*) legendum est Bennonis. (**) Bennonis.

Etliche wenige Tage nach erlangter dieser Kaiserlichen Gnaden-Bezeugung, nemlich d. 28. Aprilis starb Adaldagus, als er über 52. Jahr der Kirchen vorgestanden hatte, und

ward in Bremen dem Leuderico zu dem Haupte begraben. Crantzius giebet ihm ein schön Zeugniß: Totum studium Pontificis Adaldagi, schreibet er, in conversione gentilium & lucro constitit animarum: pro qua re, & Deo amabilis & cunctis venerabilis hominibus meruit haberi. Metrop. III. c. 17. Und Adamus Bremensis schreibet es seinen grossen Tugenden zu, daß er bei denen dreien Ottonibus so hoch und beständig angeschrieben gewesen. Lib. II. c. 4.

In der Bibliotheca Patrum edit. Lugd. p. 503. stehet ein Brief von ihm, den er dem Flodoardo zu Rems an. 951. zugeschrieben; und weilen dergleichen Bücher nicht jedermans Hände berühren, hieselbst nicht unbillig einzurücken ist:

Epistola ADALDAGI sive ADELAGI Bremensis Archiepiscopi consolatoria ad FLODOARDUM.

Adelagus miseratione divina Bremensis Ecclesiæ servus Frodoardo patri Remen. verbum pacis.

QUi dudum deposuisti beneficium, ut tecum mundanæ gloriæ contemptorem animum in solitudinem & monasterii in latebram deferres, ex voto non ante vitæ finem discessurus, quid jam doles tibi inde non licere egredi ad Episcopium adscendendo, quod surripuit Fulcherus? Stas, & non stas? Deo promisisti de stabilitate, ut si aliquando aliter feceris, ab eo te damnandum scires, quem irriseris; & jam tamen vacillas. Esto firmus in via Dei, & à matutina usque ad noctem, quæ sunt honoris & dignitatis obliviscere. Orasti: Suscipe me, Domine, secundum eloquium tuum ut vivam. Eloquium Dei est: Omnis ex vobis, qui non renunciat omnibus quæ possidet, non potest meus esse discipulus. Salvabuntur, qui fugerint ab eis, & erunt in montibus sicut columbæ convallium. Vidit Deus boni operis in te affectum, exercendi præstitit facultatem, exaudivit preces, ne dubita, consummandi feret auxilium, Sed dicis: Negotiari volenti commodat Deus talentum, lucrantes beat. An nescis, quanto quis altius erectus est, tanto proprius esse ne cadat? Ignoras honoris gradum superbiæ esse irritamentum, esse inanis gloriæ materiam? Cave, ne tibi blandiaris, ne justitiam tuam facere desideres coram hominibus, ut videaris ab eis. Fac te aptum regno Dei, negotiare, lucrare super destinato bravio tuæ vocationis in Christo Jesu. Qui te aptum dicunt dignitate majori, ipsi te, frater, decipiunt, & viam gressuum tuorum, consultore diabolo, conantur dissipare. Fateor eum qui prodesse, non præesse, qui contradictiones, non honores, qui labores non delicias, qui opus non opes Episcopatus desiderat, bonum opus desiderare: sed in omnibus interiorem discute animum, & disce Christum, non semet ipsum clarificasse, ut Pontifex fieret. Officium quidem Episcopale suscepimus, sed opus officii non implemus, in affectata præeminentia latet periculum. Horreo notare, quod dixit Sanctus, audivit Sanctus, rescripsit Sanctus. Nunc essem

[Marginal references: Ps. 118. Luc. 14. Ezech. 7. Matt. 24. Matth. 6. Isa. 3. 1 Tim. 3. Hebr. 5.]

de

de numero damnatorum, si fuissem de numero Episcoporum. Hæc accipe ab eo, qui tuus est, & jacta in Dominum cogitatum, patientia tua non peribit in Ps. 54. æternum. Fient in desolationem, subito deficient, peribunt propter iniquita- Ps. 9. tes suas, qui te oderunt: cognoscetur Dominus judicia faciens, & in operibus Ps. 27. manuum suarum comprehendetur peccator. Ora pro me. Scriptum Ps. 9. pridie Calend. Octob. ann. IXcLI.

V. Von *LIBENTIO I.*

Nach Adaldagi Tode kam Libentius I. und zwar noch in demselbigen Jahr zum Ertz-Bischoffthum, und dieses geschah ex dispositione Adaldagi, wie Adamus sagt l. c. cap. 20. bei welchem seinem Vorweser er in solchen Werth war, daß er ihn auch seinem eigenen Schwester-Sohn, dem Ottoni, in dieser Recommendation vorzog. S. editionem Vellejanam h. l. Er war von Geburt aus Italien, und hatte von dar seinen Vorfahren Adaldagum hieher begleitet; Er hatte darauf dem Gast- und Armen-Hause zu Bremen vorgestanden, sonst aber Adaldagi Leben ihm zum steten Muster dienen lassen. Sein Nahme wird unterschiedlich, bald Liavizo, bald Liebitzo, bald Lievizon, (Dithmarus Merseburgensis nennet ihn Liewizo und Luizo Lib. 4. p. 73. und Lib. 5. p. 112.) in alten Schrifften geschrieben befunden; daher dan ohne Zweifel der Irrthum des bekanten Cardinals Baronii entstanden, daß er aus einer Person zwo gemacht, und den Liebizonem auf den Bremischen, den Libentium aber auf den Hamburgischen Ertz-Stuel gesetzet hat, welches Lambecius bereits in Auctuar. ad an. 1013. bemercket. Er war der erste, der von seinen Suffraganeis, das ist, von denen dem Ertz-Stuel Hamburg unterworffenen Bischöffen geweihet wurde; Kaiser Otto III. bestätigte die auf ihn gefallene Wahl, und in der d. 8. Nov. dieses Jahrs gezeichneten Anfuge erlangte er von dem Pabst Johanne XV. das Pallium sowol, als auch die Bestätigung derer von denen Päbsten Nicolao I. und Agapeto II. der Hamburgischen Kirche ertheilten Vorrechte, und zwar dahin, daß Anfangs die Grentze der Ertz-Kirche abermal festgesetzet, und von der Pene bis zur Eider, dan auch bis in Dännemarck und Schweden die Diœces sich erstrecken solle: Ferner solten auch alle zu bekehrende Heiden besagtem Stuel angehören; die Vereinigung beider Kirchen Hamburg und Bremen wird demnächst wider des Ertz-Bischoffen zu Cölln und aller andern Gegenspruch abermals fest gesetzet; wie auch daß die benachbarten Bischöffe von Halberstadt, Hildesheim, Paderborn und Minden denen Hamburgischen Evangelisten beitreten, die daher aber entstehende Erndte nicht zu sich nehmen, sondern mehr-besagtem Ertz-Stiffte lassen solten. So wird ihm auch, dem Libentio, und seinen Nachfolgern im Ertz-Stifft die Macht, mehrere Bischöffe zu weihen, bekräfftiget; und endlich das Pallium gereichet, dessen Gebrauch ihm nicht nur an denen vom Päbstlichen Stuel ernanten Tagen, sondern auch insonderheit, auf des Libentii Begehren, an denen Festen des Laurentii und Mauritii eingewilliget und zugestanden wird.

Ex codice 24. B. J. f. MS. Hamb. p. 232--236.

JOHANNES LIAVIZONI de confirmatione Episcoporum & de terminis.

JOhannes Episcopus servus servorum Dei, dilecto confratri nostro Liavizoni, venerabili Archiepiscopo Hamburgensis Ecclesiæ, suis successoribus in perpetuum. Convenit Apostolico moderamini pia religione pollentibus benivola compassione succurrere & poscentium animis alacri devotione impertire assensum Ex hoc enim lucri potissimum præmium apud conditorem omnium Dominum procul dubio promeremur, dum venerabilia loca ad meliorem fuerint sine dubio statum perducta. Igitur quia postulastis à nobis, quatenus Archiepiscopatum Hammaburgensis Ecclesiæ totum integrum vobis confirmaremus, sicut à prædecessoribus nostris, videlicet Nicolao, & Agapito, hujus Apostolicæ sedis Episcopis decretum est, inclinati precibus vestris apostolica auctoritate concedimus & confirmamus, cum omnibus generaliter atque specialiter ad eundem præfatum vestrum Archiepiscopatum pertinentibus scilicet omnia quæ vestri antecessores suis laboribus adquisiverunt, vel etiam amore æternæ patriæ à Christicolarum fidelibus nunc collata, vel deinceps sunt conferenda. Cum illis etiam qui nunc temporis ad Christi conversi sunt fidem, videlicet Episcopis in omnibus gentibus Sueonum, siue Danorum, nec non etiam in illis partibus Slavorum, quæ sunt à flumine Pene, usque ad fluvium Egidre, ita ut sub vestro, vestrorumque successorum Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscoporum maneant potestate, vel quicquid vestri laboris certamine divina favente gratia, ab errore perfidie, sive hominum sive locorum, ad religionem Christianam adquirere potestis, vobis vestrisque successoribus perpetualiter tenendum, inviolabiliter tenere censemus. Et insuper decernimus & sancimus, nullum Archiepiscoporum, vel Coloniensem, vel alium quemlibet in vestro diœcesi illam sibi vendicare potestatem. Quinimo & ipsis & omnibus omnino cultoribus veræ religionis, ut adjutorium & solatium vobis in omnibus amministrent. Quatenus pro gratia hujus beneficii plenam percipere mercedem à Domino mereantur. Qm̄ omnia quæ proficua Ecclesiæ probantur existere, & divinis non impugnant præceptionibus, afficienda & præbenda, omnipotentis Dei auctoritate, & beatorum Apostolorum Petri & Pauli non dubitamus. Et hoc nostro decreto decernimus, secundum prænominati bonæ memoriæ Nicolai, & Agapiti Papæ sanctionem ipsas diœceses, Hammaburgensem scilicet & Bremensem, non duas, sed unam esse & vocari. Omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque piis nostris studiis quolibet modo insidiantem anathematis mucrone percutimus, perpetuæque ultionis reum, diabolica sorte dampnamus, ut culmen apostolicum more prædecessorum nostrorum causamque Dei pro affectu zelantes, ab adversis hinc inde partibus nunciamus. Apostolica itaque auctoritate, Halverstadensis Ecclesiæ, & Hildonestunensis, & Pathrobrunnensis, & Mindensis Ecclesiarum Episcopis, insuper jubemus, atque monemus, ut vos in omnibus adjuvent, quatenus sacerdotale ministerium explere, & animarum

rum lucra Domino Jesu Christo facilius adquirere valeatis, vobis adminiculum præbeant in omnibus. Sic tamen ut vos quos adquiratis, & quos habeatis per gratiam Christi adquisitos, vestrorumque successorum Archiepiscopatui subjectos permanere decernimus à Christo tantum recepturi præmium remunerationis, quemadmodum Christiana ac vera vos docet religio. Ita docete omnes gentes. Itaque quamvis ad prædicandum gentibus, in supradictis locis Episcopi sint consecrati, atque plures in illis partibus consecrandi, tamen formidandum est in tam novella Christianitatis plantatione, per barbarorum sævitiam, ut ni tantum numerus ex eis decrescat, quod illorum auxilio nequaquam Episcoporum possit fieri consecratio. Ideoque prædicta statuta si necesse sit auctoritate apostolica decernimus esse servanda. Decernimus autem, charissime frater Liavizo, ut potestatem habeatis ordinandi Episcopos infra vestram parochiam & diœcesin, in omnibus supradictis gentibus. Et si quis contra hujus nostræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, aut in quoquo modo in parte vel in toto frangere nisus fuerit, sit excommunicatus, à corpore & vivifico sanguine Domini nostri Jesu Christi, & à sanctæ Dei Ecclesiæ aditu separatus. Observator autem hujus nostræ ammonitionis & jussionis habeat benedictionem omnipotentis Dei, & beatorum apostolorum Petri & Pauli, & nostram qui eorum fungimur vicariatione. Dato igitur vobis, frater charissime Liavizo, nostræ auctoritatis privilegio simul concedimus vobis, & Pallio uti ubique locorum in utraque Albiæ fluminis ripa, statutis diebus, sicut antecessoribus vestris moris erat. Insuper addimus pro voto vestræ dignissimæ petitionis, in nataliciis beatorum Martyrum Laurentii, Mauritii, sociorumque eorundem, & in singulis festivitatibus vobis commissæ Ecclesiæ pallio vos indui. Sancta Trinitas fraternitatem vestram diu conservare dignetur incolumem, atque post hujus sæculi amaritudinem, ad perpetuam perducat beatitudinem. Scriptum per manum Stephani Notarii, Regionarii atque Scriniarii Palatii, in Mense Novembrio & Indictione III. Data VI. Idus Novembris per manus Gregorii Episcopi sanctæ Portuensis Ecclesiæ. Anno Pontificatus Domini Johannis sanctissimi Papæ x. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi D. CCCC. LXXXVIIII. in Mense Novembris & Indictione III. Pallium vobis mittimus, & insuper concedimus isto vel alio cujuscunque generis nitidi candoris vobis placuerit vos indui. Amen.

Bei dieser Urkunde haben wir zu bemercken, (1) daß wider dem bekanten Canone, welcher die Schreib-Art des Römischen Hofes, oder wie man sie sonst nennet, den Stylum Curiæ, erkläret, (Papa neminem vossitat, sed omnes tuissat; conf. Bœhmeri Jus Eccles. Lib. I. Tit. 3. § 18. T. 1.) der Pabst alhier in der mehreren Zahl Libentium anrede, und obwol, wie der Anfang des Briefes zeiget, er nicht allein an besagtem Prælaten, sondern an alle seine Nachfolger gerichtet ist, so kommen doch auch solche Stellen darin vor, die die Person des Libentii allein angehen, in welchem er ihn in plurali anredet, Fraternitas vestra, und wünschet, daß ihn GOtt lange erhalten, und endlich ewig selig machen wolle. (2) Ist die Rechnung der Zeit nach der Geburt Christi nicht aus der Acht zu lassen; welche wir in denen vorhergehenden Päbstlichen Briefen nicht angetroffen. Es hat sonst Paulus de Middelburgo und der gelehrte Dan. Papebrochius in Propylæo (so in denen Actis Sanctorum bei dem Monat April T. II. zu finden ist) gemeinet, daß diese Art zu rechnen in denen Päbstischen Briefen zu Eugenii IV.

nii IV. Zeiten, der von an. 1431. bis 1447. gesessen, aufkommen sei. Mabillonius aber beweiset mit sehr vielen Exempeln Libro II. de re diplomatica cap. 25. § 5. daß dieser Gebrauch weit älterer sei, gestehet aber auch zugleich, daß er vor Leonis IX. Zeiten, welcher 1054. d. 19. April. verstarb, in keinen Schrifften der Päbste die Jahr-Zahl der Geburt Christi gefunden habe. Wäre nun gegenwärtige Urkunde, welches man weiter zu untersuchen hätte, richtig, so würde diese Art zu zählen bei denen Päbsten ein noch grösseres Alterthum, als Mabillon gesetzet, erhalten. Und (3) daß, weil Libentius I. den Gebrauch des Ertz-Bischöflichen Mantels, an denen Gedächtniß-Tagen vorerwehnter Märtyrer beim Päbstlichen Stuel gesuchet habe, es vermuthlich sei, daß die Feier und Gedächtnisse dieser Bekenner Christi um diese Zeit bei unsern Vorfahren aufgekommen sei. Man sahe sie beiderseit als Fürsprecher bei GOtt an, wie beigehende aus dem Breviario Ecclesiæ Hamburgensis entlehnete Gebether bezeugen:

De Sancto LAURENTIO Oratio.

GLoriosus Dei martyr Laurentius
pro nobis intercessor sit plus
apud Dominum Sanctorum
ut regna consequamur cœlorum. Amen.

Alia: Beatus Laurentius dum in craticula supra positus ureretur ad impiissimum tyrannum dixit: Assatus sum, jam versa & manduca, nam facultates Ecclesiæ, quas requiris in cœlestes thesauros manus pauperum deportaverunt.

Versus: Dispersit, dedit pauperibus. Justitia ejus manet in seculum seculi.

Collecta: Da nobis, quæsumus, omnipotens Deus vitiorum nostrorum flammas extinguere, qui b. Laurentio martyri tuo tribuisti tormentorum suorum incendia superare. Per Christum.

Ad Sanctum (*) MAURITIUM & Socios ejus.

Oratio: Fortissimorum crucis Christi signiferorum Thebeorum memoriam lætis venerantes obsequiis. Te summe Rex Regum quæsumus, ut quorum nos victoria gaudere concedis. *Ipsorum meritis suffragantibus* nos de vitiis triumphare, & cum ipsis immortalitatis coronam percipere concedas.

Versus: Justi autem in perpetuum vivent; Et apud Dominum est merces eorum.

Collecta:

(*) Obwol dasjenige was von dem H. Mauritio und seinen Gesellen/ das ist/ der Thebeischen Legion, erzehlet wird/ Basnage, Burnet und andere gelehrte Männer für eine Fabel halten; und man ferner sein Schwerd und Spieß an unterschiedlichen Oertern unter die Heiligthümer zehlet/ so daß sich/ jenes zu haben/ der Hertzog von Savoyen und das Ertz-Stifft Magdeburg berühmen: dieses aber zu besitzen die Engelländer/ Polen und Nürnberger/ und zwar diese als ein Kaiserliches Kleinod/ vorgeben; So meinet doch der berühmte Rechts-Gelehrte Joh. Pet. Ludwig, daß es sowol mit der Historie als denen Reliquien dieses Heiligen seine Richtigkeit habe/ davon in seiner Noriberga insignium Imperialium tutelari nach Belieben mag nachgeschlagen werden.

Collecta: Præsta quæsumus omnipotens Deus, ut sicut b. *Mauritius* Sociique ejus pro tui nominis gloria meruerunt victoriæ palmam ; Ita & nos supplices eorum festa celebrantes, participes effici mereamur cœlestium gaudiorum. Per Christum &c.

Als Libentius vier Jahr den Stuel bereits bekleidet hatte, ward

Anno 992.

an S. Gallen Tage der neue Thum in Halberstadt eingeweihet, welcher Handlung er mit beigewohnet nach dem Zeugniß C. Spangenbergs in der Mansfeldischen Chronick bei diesem Jahr. Vier Jahr darnach

Anno 996.

sol Stephnerus Islandus, der hiebevor in Norwegen zum Christenthum war gebracht worden, die Gronländer und Ißländer bekehret haben. Messenius l. c. l. 76. Hiedurch bekam die Hamburgische Ertz-Kirche neuen Anwachs, und wir werden unten hören, wie Adalbertus M. eben diesen Stephnerum zum Bischoffen über die bekehrte Gemeinden geweihet habe. Und obwol damals unterschiedliche derer Nordischen Bischöffe in Engelland die Ordination empfingen, so giebet doch Adamus Brem. Lib. II. c. 34. unserm Libentio das Zeugniß, daß er sich dabei so wohl betragen, daß dadurch dem Ertz-Stifft nicht der geringste Nachtheil zugestossen, jene aber in dem der Mutter-Kirchen schuldigen Gehorsam gar gerne verharret. Siehe auch Arrhenium l. c. Lib. III. cap. 1. n. 71. sqq.

D. 7. Maji starb Johannes XV. Römischer Pabst, von welchem Libentius I. nicht nur das Pallium, sondern auch die Bestätigung seiner Kirchen-Privilegien empfangen hatte. Wie nun an dessen Statt Johannes XVI. zum Päbstlichen Stuel erhoben ward, so suchte unser Libentius eine neue derselbigen Bekräfftigung, welche er dan im Monat Junii, gleich aus der hier einzurückenden Beilage zu ersehen ist, nach Wunsch erhielte.

Ex Codice MS. Bibl. Joh. n. 24 f. Hamb. p. 237 -- 238.

JOHANNES LIAVIZONI de confirmatione omnium pertinentium Hammaburgensis Ecclesiæ.

JOhannes Episcopus Servus Servorum Dei reverentissimo Livezoni sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopo, & confratri nostro, & post te in eadem Ecclesia in perpetuum. Cum piæ desiderium voluntatis, & laudanda devotionis intentio apostolicis sit semper studiis adjuvanda, cura est sollicitudinis adhibenda, & ea quæ legaliter geruntur, & æquitatis formæ conveniunt, nulla valeant refragatione perturbari, sed infragabili jure Deo autore debeant permanere, & ob hoc apostolicis promulgatis sanctionibus propria unicuique quæ rationi suppetunt possidenda, fas exigat confirmare. Et quum postulasti, ut privilegium tuæ faceremus Ecclesiæ, & apostolica tuitione roboraremus, eandem in pristinum manere statum concedimus & apostolico jure firmamus, tibi tuæque Ecclesiæ sanctæ Hammaburgensi, successoribus tuis illam dignitatem, & fines proprias cum prædiis omnibus & parochiis, & omnibus rebus mobilibus vel immobilibus, cum mancipiis utriusque sexus, possidere & tenere, quam piæ memoriæ Gregorius

ante-

anteceſſor noſter Anſchario anteceſſori tuo, quem Archiepiſcopum in tua ordinavit Ecclesia conceſſit, ſtabilito ſcilicet jure, & cunctis finibus quas Lodewicus piæ memoriæ Imperator, & Ludewicus ejus filius tuam voluerunt habere Ecclesiam, & Imperiali diffinierunt poteſtate. * Decernimus autem ut poteſtatem habeas ordinandi Epiſcopos infra tuam parochiam, & diocesim, ita tamen ut ſub tua tuæque Ecclesiæ ſalva dignitate ipſius maneant poteſtate. Si quis autem contra hujus noſtræ auctoritatis privilegium ire temptaverit, & quoquomodo in parte, vel in toto frangere juſſus fuerit, excommunicatus à corpore & vivifico ſanguine Domini noſtri Jeſu Chriſti, & ſanctæ Dei Ecclesiæ aditu & conventione ſeparatus. Obſervator autem hujus noſtræ ammonitionis & juſſionis, habeat benedictionem Omnipotentis Dei, beatorumque Apoſtolorum, & noſtram, qui eorum fungimur vicariatione. Scriptum per manum Johannis Cancellarii ſanctæ Romanæ Ecclesiæ, in Menſe Junio, indictione nona.

Anno 999.

ward der Leib des hie verſtorbenen Benedicti V. abgeſetzten Römiſchen Pabſtes, durch Befoderung Raconis des Kaiſerlichen Capellans, den der Kaiſer mit dem Bremiſchen Stifft auf die ſich eräugende Erledigung, die er aber nicht erlebet, belehnet hatte, weg- und nach Rom geführet, welches er nach des Ditmari Mersburgensis Zeugniſſe ſelbſten in ſeinem Leben verlanget, und dabei angezeiget haben ſoll, daß die Kirche zu Hamburg von denen Verfolgungen der herumliegenden Heiden, ehe denn daß ſolches geſchehen wäre, keine Befreiung zu hoffen haben würde. Ditmari Worte lauten alſo: (Chronici Lib. IV. p. 93. edit. Mader.) Namque Pater venerabilis, Dominus inquam Apoſtolicus, dum in exilio eſſet in Chriſti ſervitio ſtudioſus, & adhuc aquilonaris hæc pars optata pace gauderet. *Hic*, inquit, *fragile corpus meum debet reſolvi: Et poſthæc omnis iſta regio gentili gladio deſolanda, feriſque inhabitanda relinquitur, & ante translationem meam non videbit indigena pacem firmam: quandocunque vero domi reſideo, Apoſtolica interceſſione paganos quieſcere ſpero.* Siehe auch Ant. Pagi in Critica in Annales Baronii ad h. a.

Um dieſe Zeit haben die vereinigte Kirchen Hamburg und Bremen von denen Däniſchen See-Räubern, welche Adamus Aſcomannen (ſo daher, nach Meſſenii Scond. illuſtr. T. XII. c. 36. Meinung, dieſen Nahmen ſollen überkommen haben, weil ſie nicht mehr Proviant bei ſich geführet, als was ſie in der kleinen Taſche Aſchar laſſen können) nennet, ſehr viel gelitten; Angeſehen dieſelbige mit einer groſſen Schiffs-Flotte an Land geſetzet, und die am Meer belegene Sachſen, Freſen und Hadeler feindlich angefallen, überwältiget, und theils getödtet, theils gefangen genommen haben. Bei ſo geſtalten Sachen getrauete ſich Libentius nicht ſicher zu ſein, dahero er mit dem ſämtlichen Kirchen-Schatz und andern beweglichen Gütern nach einem ſeiner Klöſter Bukkun ſich begab; dabeneben gebrauchte er gegen dieſe ungebetene Gäſte den Ertz-Biſchöflichen Bann-Donner, welcher, wo wir Adamo l. c. cap. 23. trauen wollen, ſo voller Krafft geweſen, daß einer dieſer Verfolger, (den Crantzius Sifridum nennet, und inſonderheit von ihm vermeldet, daß er nebſt denen Seinigen das Stifft Rameslo ausgeplündert habe. Metrop. Lib. III. c. 42.) welcher in Norwegen verblichen, das Zeugniß davon in ſeinem Tode abſtatten müſſen, indem ſein entſeelter Leib nicht ehender habe verweſen können, bis daß der

nach-

nachmalige Ertz-Bischoff Adalbertus einen eigenen Gesandten, den Bischoff Adelraad (al. Alward) dahin geschicket, und diesen im Leben Verbanneten noch im Tode entbannet, worauf dan der erstarrete Leichnam sofort in Asche zergangen sein soll. Endlich, fähret Adamus fort cap. 26. habe er den Popponem, der damals zum Bischoff über Schleswig (*) geordnet war, und als Kaiserl. Gesandter zu dem Könige von Schweden und Dännemarck Hericum übergehen wolte, auch seinethalben Vollmacht gegeben die Ruhe und den Frieden der Christenheit zu besorgen und zu befodern. Daselbst nun soll er (ajunt) das doppelte Wunder-Werck von Angreiffung und Behandelung (tractasse, lieset Vellejus, Lindenbrog aber bedienet sich des Wortes tulisse ferrum ignitum) des glüenden Eisens, und dem auf seinem Leibe unbeschädigt verbrandtem Hemde verrichtet, und durch solche die Dänen zum Glauben gebracht haben. Adamus füget hinbei, daß man wegen des Orts nicht richtig sei; Anerwogen einige vorgeben, es sei bei Ripen, andere aber es sei bei Schleswig geschehen. Vide supra ad an. 975--983.

Sonsten berichtet er uns, daß Libentius den jüngern Odinkar, des ältern Bruder- oder Schwester-Sohn, den hiebevor Adaldagus getauffet, und nach seinem Nahmen genennet hatte, zu einen Apostel der Heiden ordiniret, und derselbige endlich seine gewisse Arbeit und Bischöflichen Sitz bei Ripen gefunden habe. Die Worte sind merckwürdig, und bestätigen das, was wir oben beim 946sten Jahr von der damaligen Beschaffenheit der Bestellung zum Predig-Amt erinnert haben. Is ergo, heisset es, à Libentio Archiepiscopo nunc ordinatus in gentes, apud Ripam sedem accepit.

Kaum hatte die Kirche zu Hamburg von denen auswärtigen Drangsalen sich zu erholen angefangen, so ward derselben eine neue Widerwärtigkeit von ihren Christlichen Nachbaren verursachet, angesehen der Bischoff von Verden den alten und so offt aufgehobenen Anspruch an das Closter Ramesloh wieder hervor suchte. Libentius, der seines mißgünstigen Nachbarn schädliche Anschläge sogleich bemerckte, suchte in aller Stille die Bestätigung des besagten Closters vom Kaiser Ottone III. und erhielte sie in der hiebeigehenden Anfuge

Anno 1001.

d. 25. Julii.

Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p 82. 83.

OTTO III. de traditione Monasterii Ramesloh.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis: Otto servus aliorum, omnium fidelium Christi & nostri Imperii solers sciat intentio, quod nos interventu Maginwardi sanctæ Aquisgranensis Ecclesiæ Cardinalis nostrique Capellani amabilis maximè autem propter Dei Omnipotentis amorem, ipsius justitiam intuentes per hoc nostrum imperiale privilegium largimus & confirmamus sanctæ Brimiacensi Ecclesiæ ad honorem sancti Confessoris Christi Willoldi constructæ monasterium Ramesloh dictum, sicut sui Rectores habuerunt, cum omnibus illo ritè aspicientibus & integritate sua. Eo tenore ut Archiepi-

(*) Nic. Schaten gedencket in Annal. Paderborn. ad an. 1000. eines Bischoffen von Schleswig/ Eckardi genant/ den die Dänen verstossen; welcher in jetzt-gemeldtem Jahr des Bischoffen zu Hildesheim Bernwardi, in der mit dem Ertz-Bischoff zu Mayntz streitigen Sache/ Gevollmächtigter gewesen.

ſcopus Liebitzo omnesque ſui ſucceſſores eodem monaſterio fruantur, & prout voluerint, diſponant tamen, timorem Dei ſemper præ oculis habentes. Et ut hujus noſtræ auctoritatis confirmatio firmior permaneat, hanc paginam manu propria roborantes ſigillare percepimus. Data VIII. Kal. Auguſti anno dominicæ incarnationis Milleſimo primo. Indictione XIIII. (1) Anno III. Ottonis. Regni XIIII. Imperii VI. Actum Palerno feliciter. Amen.

(1) lege XVIII. ſecundum P. Lambecii monitum.

Aus welcher Urkunde erhellet, daß, wie aus den vorigen Geſchichten bekant, daß das Rameslo dem Anſchario, ehe ihm noch die Bremiſche Kirche mit anvertrauet worden, zum Eigenthum gediehen ſei, daſſelbige hieſelbſt Ecclesiæ Brimiacenſi beſtätiget, mithin die genaue Verbindung beider Stiffter gezeiget werde, maſſen wir, was dem Hamburgiſchen ohnſtreitig zugehöret, dem Bremiſchen alhier ohne allen Vorgriff beigeleget, antreffen. In dem folgenden

1002ten Jahr

und zwar d. 28. Januar. ſtarb Kaiſer Otto III. Wie nun deſſen Nachfolger Henricus II. auf dem am Ende des Julii zu Merſeburg gehaltenem Reichs-Tage, zu welchem auch Libentius beruffen und erſchienen war, (ſ. Nic. Schaten Annales Paderb. Lib. IV. p. 360.) im Reiche beſtätiget ward, lieſſe Libentius diß ſeine Bemühung ſein, wie durch denſelben auch ſeiner ihm anvertrauten Stiffter Gerechtſame möchten beſtätiget und verneuert werden. Welches dan in dem folgenden Jahr

1003.

d. 25. Maji in der hier beigebrachten Urkunde geſchahe; In welcher aber, nach vorbelobten Lambecii Erinnerung, die Jahr-Zahl der Regierung dieſes Kaiſers aus 1. in 2. muß verwandelt werden, in Betrachtung ſolches der Augenſchein in Beibehaltung der Zeit-Rechnung erfodert.

HINRICUS II. LIEBIZONI de libertate Monaſteriorum & Electione Epiſcopi.

De mercatu & moneta Bremenſi, & de pace mercatorum.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis: Heynricus divina favente clementia Rex. Si pias petitiones Sacerdotum prona deuotione ad effectum duxerimus, id procul dubio ad ſtatum præſentis vitæ & æternæ beatitudinis præmia capeſcenda nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium noſtrorum præſentium & futurorum noverit induſtria, qualiter vir venerabilis Liebizoni, ſanctæ Hammaburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus noſtris obtutibus præſentari fecit præceptum beatæ memoriæ Senioris & anteceſſoris noſtri Ottonis tertii Imperatoris Auguſti, in quibus continebatur quomodo ipſe pro divino amore monaſteriis in ejus Epiſcopio conſiſtentibus Imperiali autoritate libertatem & tuitionem conceſſiſſet, rogavitque Celſitudinem noſtram, ut nos denuo noſtra præceptione eadem monaſteria & omnia illuc aſpicientia confirmaremus.

Nos

Nos vero ejus justæ & rationabili petitioni assensum præbentes, interveniente dilecta conjuge nostra & Regnorum consorte Conigunda, ad honorem sanctæ Dei genitricis Mariæ, cui locus ille Hammaburgh est consecratus, eidem loco supradicto concedimus omnes concessiones, quas concesserat piæ memoriæ præfatus senior noster Imperator cæterisque monasteriis ad hanc diocesim pertinentibus, id est Bremen. Buckium, Rameslaum, Birchisinum, Hasalinge, Ripisholt, ea videlicet conditione, ut semper sub tuitione nostra sint perpetualiter, & quicquid modo habent, vel deinceps aliquo modo adquirere possint, vel eorumque Episcopo libere serviat, omni judiciaria potestate remota.

Concedimus insuper præfato Archiepiscopo ejusque Successoribus licentiam construendi mercatum in loco Bremun nuncupato, bannum & theloneum, nec non monetam publici ponderis & puri argenti, totumque quod inde regius rei publicæ fiscus obtinere seu aliquo modo ad nostrum regium jus pertinere poterit, prælibatæ Bremensi conferimus sedi. Quin etiam negotiatores ejusdem incolas loci nostræ tuitionis patrocinio condonavimus præcipientes hoc Regiæ auctoritatis præcepto quo in omnibus tali patrocinentur tutela & potiantur jure, quali cæterarum Regalium institores urbium per nostrum regnum potiri noscuntur.

Nemo inibi aliquam sibi vendicet potestatem, nisi præfatæ sedis Archiepiscopus, & advocatus, quem ipse ad hoc delegaverit.

Ad hæc concedimus, ut nullus Dux, neque Marchio, vel Comes, aut alia quælibet judiciaria potestas, in supradictorum hominibus monasteriorum Hammaburch videlicet Bremun, Buckiun, Ramaslaum, Birchsinun, Hasalinge, Repesholt, aliquam potestatem sibi usurpet, litis scilicet & colonis, atque jamundilingis, vel eos aliquis capitis banno, ob capitis furtumm, vel alio quolibet banno constringat, aut aliquam justiciam cogat facere, nisi advocati Archiepiscopi prænominati, quos idem ipse velit & constituat advocatos. Ipsi vero Advocati prædictos homines banno nostro constringant ad omnem justitiam faciendam.

Donamus quoque Hammaburgensis Ecclesiæ prædictorumque monasteriorum illo pertinentium Clericis potestatem eligendi inter se, sive aliunde, si necessitas exposcat, Episcopum, æquo tamen Regis consensu.

Et ut hoc Regiæ nostræ auctoritatis præceptum à Dei nostrisque fidelibus verius credatur, ac per successura tempora inconvulsum diligentius observetur, hanc cartam conscribi, manuque nostra roboratam sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

Data VIII. Kal. Junii anno dominicæ incarnationis anno III. Indictione I. Anno vero Domini Heynrici Regis I. Actum Gebehildehusen.

Anno 1010.

bekam die Streitigkeit der Hamburgischen Kirche mit dem Bischoffe zu Verden Bernario ihre völlige Abhelffung; Denn als Libentius dieser wegen einen, Nahmens Oddonem, an den Römischen Pabst Sergium IV. sendete, decidirte derselbe für Hamburg. S. Adamum Brem. Lib. II. c. 32. Crantzium Metrop. III. 48. und Lambecium auct. ad an. 1010. Die Bulle aber, darin solches geschehen, und deren das alte Scholion ad Adamum l. c. gedencket, habe ich bis daher vergebens gesuchet.

In dem letzten Jahre Libentii, welches von dem 28sten April des

1012ten

Heil-Jahrs angehet, ward die Stadt Hamburg samt der Kirchen und Schule durch die Wendische Fürsten Mistiwoy (*) und Mizzudray, welche die Christliche Religion verläugnet hatten, abermal jämmerlich verwüstet und verstöhret; dabenebenst viele, sowol der Geistlichkeit, als Bürgerschafft, gefänglich weggeführet. Die meisten aber aus bitterm Haß gegen den Nahmen Christi umgebracht. S. Adamum l. c. Lib. II. c. 31--33. (dessen Text aber, nach Lambecii und Antonii Pagi Erinnerung, alhier sehr verdorben) und Helmoldum Lib. I. c. 16. aus welchem jener zu corrigiren, und Lambecium l. c. Besagte Verwüstung wird von denen Geschicht-Schreibern dem Hertzogen zu Sachsen Bernardo, Bennonis (**) Sohn, dem er Anno 1010. da jener verschied, und den Ruhm eines frommen Mannes und tapfern Beschützers der Kirchen hinterließ, (s. Helmold. I. 16.) in der Regierung gefolget, beigemessen, als ob er solche durch seinen Stoltz und Hochmuht, insonderheit aber durch die harten Auflagen, mit welchen er die neu-bekehrten Wenden, der gelinden Regierung seines Vaters und Groß-Vaters gantz entgegen, gar zu schwer gefallen, verursachet hätte; (s. Adam. Brem. Lib. II. 32. Albertum Stad. ad an. 1010. Pet. Lambecium in Chron. ad d. a. und Ant. Pagi in Critica ad an. 1012.) Wie sie denn mit ihm durchaus nicht zufrieden sind, als der sonst die damalige Geistlichkeit, welche mehr auf das Zeitliche verpichet, als um das wahre Beste der Kirchen besorget war, zu Rechte und in Ordnung zu bringen, allen Fleiß anwandte. Doch ist dieses offenbar, daß er damit, weil er wider den Kaiser die Waffen ergriff, denen ungläubigen Wenden ihren schädlichen Vorsatz zu erfüllen, die erwünschte Gelegenheit gegeben habe. S. Helmoldum l. c. In dem folgenden

1013ten Jahr

d. 4. Januar. starb der Ertz-Bischoff Libentius I. und erhielte nach besagten Helmoldi Bericht l. c.

(*) Mistiwoy, al. Mistui, (Crantzius nennet ihn Nistiwoi, Metrop. III. 39.) den Conradus von Hœveln in Hamburgs Hoheit p. 22. Mist-Färcken nennet/ ist nachmals wiederum zur Christlichen Kirchen umgekehret/ hat entweder die Regierung freiwillig niedergeleget/ oder ist auch von denen Seinigen verjaget worden. Er hat sich zu Bardewick aufgehalten/ und ist daselbst ums Jahr Christi 1025. gestorben. S. Crantzii Wandal. Lib. II. cap. 42 und Meibomii Historiam Bardovici, Tomo III. Rer. Germ. p. 60. Fällt demnach die Fabel dahin/ welche in dem Chronico Magdeburg. befindlich/ ob wäre er vom Heil. Laurentio, dem er nach der Verwüstung Hamburgs sein Closter zu Calve zerstöret/ zu Tode gemartert worden. Rerum Germ. II. pag. 279. Wie dan auch Ditmarus Merseburgensis Lib. III. Chron. p. 56. die Zerstörung dieses Closters vor der Hamburgischen Verstörung setzet/ dabei aber dieses Historchen/ welches er als ein sonderbares Wunder-Werck der gantzen Christen-Welt zu bemercken darstellet/ erzehlet: Daß/ da die Stadt angezündet worden/ eine rechte Hand vom Himmel im Angesicht des gantzen Krieges-Heers sich herab gelassen/ und mitten in den Flammen mit ausgestreckten Fingern gezeiget habe; worüber Mistui der Obotriten Hertzog sehr erschrocken worden. Er habe diese Nachricht von Avicone, jetztgedachten Fürstens damaligen Capellanen, seinem nachmaligen geistlichen Bruder/ erhalten/ und solche auf die an diesem verstörten Ort aufbehaltene Reliquien gedeutet und ausgeleget.

(**) Adamus Bremensis ist hier zu corrigiren/ welcher Lib. II. cap. 32. diesen Hertzog Hermanni Sohn nennet/ welches der Cardinal Baronins bereits ad h. a. n. 10. bemercket hat. Conf. Ant. Pagi in Crit. p. 3. ad h. a.

l. c. den Nachruhm eines heiligen Mannes; Daher ihn auch die Römische Kirche unter die Heiligen zählet, und sein Gedächtniß am obbemeldten Tage begehet. S. Joan. Bollandi & Godofredi Henschenii Acta Sanctorum Januar. T. I. 4 Januar. p. 180. sqq. Messenius l. c. I. 78. nennet ihn Scondiæ Archimandritam, und saget, daß er bei dem Könige der Schweden dem Olao sehr hoch daran gewesen sei, und viele Geschencke von ihm bekommen habe. Er ward in der Mitten des Chors ante gradus Sanctuarii begraben. Adamus l. c. II. 32.

Zu seiner Zeit hat Hinrich der Jüngere ein edler Herr, welcher auf Vergünstigung des Pabstes den geistlichen Stand, massen er Canonicus zu Hildesheim gewesen, verlassen, und sich verheyrathet hat, sein Väterliches Schloß und Stamm-Haus Rosenfeld zu einer Probstei gemacht, und mit so reichen Einkünfften begabet, daß es das herrlichste und reichste Closter in dem Ertz-Stiffte mit der Zeit geworden. Den Nahmen Rosenfeld hat man in Hasfeld verwandelt. S. Adam. Br. Lib. II. c. 31. Alb. Stad. und J. J. Kelp Hadeleria pila p. 4.

Die Erste Beilage zum zweiten Capittel.

De Historie van den untelliken hylligen Mertelers tho Hamborgh.

Aus dem Passionali fol. 218. seqq.

NAn deme hylligen Paweste *Benedicto.* wo he van Rome reyszete na Hamborch. myt velen Byschoppen, vn myt des Keysers Ludewicus Heer, daer vele Hertoghen, Greuen, vnde vntellike Riddere vnde Knapen mede weren, de Heydenen to straffende, vmme de groten Vndaet, de se den Presteren, vnde vele anderen Cristenen angehlecht hadden.

In der Tydt Keyser Lodewicus de eyn Sone was desses groten Konynck Karls. Do de hyllighe Kercke in Düdescken Landen noch in deme Louen nye was, vnde grote Vorvolginghe leeth van den Heydeschen Vorsten. yo to voren auer de Elue, dar de Lande weren besettet myt Wendeschenne Volcke. Do weren twe Slothe to Hamborgh, dat tho voren hethe Buchborch. Desse Borghe weren groet vnde starck, dat eine was in dat Süden, daer nu unser leuen Vrouwen Kercke is. Dath ander in dath Noerden. by dath Water. dath nu de Allster heth. Des weren do ock vmme her beleghen vele Stede vnde Dorpe, alze Louenborgh, Ratzeborch, olde Stergharde, Stetijn. vnde vele andere Slothe. Desse Ynwoners der Dorpe hadden sick to hope verbunden vnde gheswaren, dat de eyne scholden to Hülpe komen den anderen, in wat Noeden he ock were, mitdes so seten se in gudeme Vrede in eren Lande, vnde konden bedwinghen de anderen Lande mit erer Macht de se anvallen wolden. In den Tyden scach eyn groet Wunder bynnen Hamborgh. Dar was eyn Heydene, eyn Wend gheboren de hethe Baruch van eddeleme Geschlechte, vnde mechtych van Walt, eyn Here der beyden Slothe tho Hamborgh, de hadde eyn Wyff de hethe Herina, eyne böse Tyranne, de in zodaneme Vnlouen was, dat se, so de hyllighe Cristene Loue holt, dath Maria eyne reyne Yuncfrouwe sunder Mannes Saet hefft ghetelet vnsen Salichmaker, vnde na Yuncfrouwe bleeff, helt se valsck vnde vnmoghelick, Ghode vnde der Nature. So God unse Here an desser Vrouwe bekande so wreue-

liken Sin in erer rechter Boßheyt beseten, vnde mochte in ere Wercken de vorhardede Boßheyt in ein Bilde der anderende de God versmaen vnde synem Louen entyeghen sprecken, vnde enthol- den se van erem quaden Willen. Wenthe yd seach dat desülue Vrouwe entfengh, vnde drogh twe Jar lang, mit schwarer Kranckheyt in deme Lyve ene Vrucht. Darna barsterde er Lyff entwey, in deme byterm Dode eres Leuendes nam se den Ende eres Leuendes, vnde se lede na sick enen wanschapen Sone, dar de Natur hadde vorlaren de Stede in der Schykkynghe siner na- türliken Lede, de spranck, vnde gynk, vnde hadde twe Houede, syne Hende weren alsze Kaluer- Voete, vnde grezelike Oghen, vnde dat eyne Houet hadde Oren alze Ezels-Oren, vnde hadde Voete alze eyn Baer, vnde huppede vnde spranck stede. Do de Bademomen dat Wunder anseghen, do vorwunderen se sick, vnde eschkeden den Vader myt alle synem Ghesinde daer tho. Do nu de Vader mit den synen quam, vnde dat sach dat syn Wijff doed was, vnde in synem Kynde so groth natürlike Ghebreck, do ward he tomale seer bedrouet, vul Anxtes vnde Wenen- des, vnde alle ere Sinne de myth em weren, worden erer Wercke berovet, so dat se mit openen O- ghen nicht seen konden, vnde ock nicht spreken, vnde stunden so. Do reep dat wantschapen Wunder so grezeliken vnde sede. Myn Moder is doed vnde ere Zele werd ghegheuen in den Swalch des Düuels, se ewych to splitende, in der Helle is se begrauen, vnde mit der Vorgyfft der ewyghen Pyne is se vorgheuen. To dem Heyle der Mynschen, vnde der Enghele Ere, hefft Jhesus Cristus de Sone Godes tho sick ghenomen de brecklikeu Mynsliken Nature, den Ma- ria de bloyende Lilie reyne Juncfrouwe, sunder Mannes-Saet hefft entfanghen vnde ghetelet, alze eyn Schyn geyt van deme Sterne, vnd alle de yennen de dessen Louen (*) louet, de wert be- rouet des ewychen Lichtes. Alze yd desse Word ghesecht hadde, so vyl yd mit syneme Antlathe vp de Erden, vnde ghaff vp synen Ghest. Do beghunde Baruch de Heydensche Hertoch den Doed synes Wyues mit groteme Wenende to beschryende, vnde mende dat de Cristenen mit swarter Kunst dit Wunder-Werck ghemaket hadden, vnde vorgath an syk alle Mynslike Barmhertichеyt, vnde de Grezelicheyt vorwan ene, unde boet synen Deneren, dat se alle Cri- stenen in alle synem Ghebede scholen pyneghen, vnde doeden myt mennigherhande Pyne. Do deden de Denere der Boßheyt dat Boet eres Heren. Na oldeme Hathe voruolgende se alle de Cristene, de daer weren in synem Ghebede, in Dumheit eres Sinnes mit Pynen, de newerlde ghehort sint to pyneghende. O wat grotes Stormes den Wechters des Hemmelschen Saels vorhelt, dar nicht allene de Menlik vnde van Jaren weren, men ok de klenen nyeghebornen Kyn- dere ghedodet worden, vnde de noch hengheden an den Brüsten erer Modere. Hyr mach me merken de Grimmicheyt desse vnvthspreckliсhen Tyrannens vnde Vyendes, dat he to voruul- lende, vnde noch to donde synen quaden Wyllen zodane vnschuldige Kyndere, vnde zodane Cri- stene Volck van desser Werlde ghenomen hefft, so dat he nenen Mynschen de Cristen was byn- nen synem Ghebede by der Elue leuen leth. Mank anderen schentliken Werken de se deden leten se nene Kerken vngheschendet, se breken de Bede-Husze dael, vnde vorbrenneden de Boke, vnde de Ornate, vnde de Gudere der hylligheu Kerken brochten se vnder ere Walt, vnde sostich Prestere mit anderen velen Cristenen brochten se vth den Slothen bynnen Hamborch, de se beschorende ere Houede krücewys, vnde bespotteden se do dre Dage lanck, vnde nemen do hete Yseren, vnde steken de in ere Houede in Veerdelen der Krüce door ere Breghen, vnde dar van worden

(*) Ohne Zweifel ist hier die Particula REJN ausgelassen.

worden grote runde Hoele in deme Vorhouede, vnde in den Nacken, vnde in beyde Dunnighen, vnde in deme ouersten des Houedes, so dath dat Breghen dar vth vloet, vnde bunden en vort ere Hende vp den Rügghe, vnde bunden ere Voete tohoepe, vnde spannende Perde davore, vnde slepen se doer den Straten vp den Stenen in den Wendeschen Steden, so langhe dat ere Breghen vth den Koppen vloeten was, so gheuen se vp eren Ghest, vnde worden bynnen Hamborg begrauen, daer rouwen se in Ghodes Vrede. Daer weren ock vele Cristene de van Vruchten wegen des Dodes van dem Leuen treden, vnde vormyddelst den Heidenen swarliken vorbunden, vnde etlike quemen des Nachtes vth eren Henden wech, vnde brochten ere Leuent in Armoth tho in Elende in mennighen Steden vnde Landen, vnde vorkundigheden den anderen Cristenen de bözen Vorvolginghe. Etlike wandernden to Rome, vnde klagheden dem Paweßze Benedictus ghebeten desse Martere vnde Vorvolginghe mit klaglichen Reden vnde seden: Alderhylgheste Vader, wy sint hyr in dyt Elende, to diner Vederlicken Gnade ghevloghen vul Drofenisse, vnde vul Yamers, van der Vorvolginghe, van dem Morde de dar schüt in Dudesčken Landen auer de Elue, dyneme Cristene Volcke van den Heydenen, den wy nouwe entvloghen sint, warumme alderhylligste Vader, bidde wy mit suchteden Reden dyne Gnad othmodichliken, dat du wildest darto byldeliken beweghet werden, so dat dyne Wrake gha auer de Kyndere der Boßheyt, zodaner Werke vorthyen vnde nicht meer en ouen. vnde schut dat nicht, so werden de anderen Heydenen, de dar vmmelank beleghen sint, noch quader Werke doende deme Cristene Volcke. Hyrumme dencke wol auer, wat Rades dartho Behoeff is, sodane Wunden der hyllighen Kerken tho helende. Do de hyllighe Vader de Pawes desse Rede horde, was he der Drofenisse vul, aller Trostinghe berouet, vnde beschryede vnde bewenede mit veler Suchtinghe desse Yamericheyt, de dar scheen was den Cristenen Mynschen, vnde rathvragede mit deme Cristene Konnynge Lodewico, em thosendende de kleglike Breue, tho bidden Hülpe yeghen desse böze Heydene in den Dudesčken Landen, vnde sodane Vndaet tho wreckende. Do entfenck de Kaiser Lodewyk de Breue des alderhylligsten Vaders des Paweßes mit aller Erwerdicheyt, vnde lauede em sinen Vlite tho donde, tho sturende zodane Boßheit der Heydene. Vnde sende vth sinen Baden, myt sinen beseghelden Breuen yn mennighede Lande, vnde esckede tho sick de eddele Menne, Hertoghen, Greuen, Rittere, vnde Knapen, vnde sammelde eyne vtherkoren Schaer der strytbarer Manne, mit dem quam de Kaiser süluen to Rome, vnde both sick tho Denste der Cristenheyt, yft yd noed were. Do nu de hyllighe Vader de Pawes sach sodane Vulhardicheyt in deme Kaysere to beschermende den Cristene Louen. Do boet he Gode van Hemmele Ere vnde Loff, vnde entfenk den Keyser mit siner Benedyginghe, vnde mit deme Kusse des Vredes in groteme Troste, vnde sede em do syne Beghere. Jn der thokomenden Nacht openbaerde sick en de Engel Godes, vnde was se alle trostende, vnde sede. Jck bin yuw ghegheuen in enen Bewarer, vnde in enem Beschermer. Hyrumme vruchtet yuw nicht. Vnde reysset in Vulhardicheyt, na yuweme Arbeyde werde gy besittende de bloyende Vroude des ewyghen Paradyses. Darna de Pawes Benedictus vorleeth den Kayser em tho gheuende sine Seghenynge, vnde gaff sik mede vp de Reißze mit dem vtherkoren Heere van Rome, vnde na Tyden, vnde nha Steden quam he to dem **Vlete der Elue.** Da blev de alderhylligste Vader de Pawes twe Wekene, eer he auer de Elue quam, vp dat dat Heer dat vormödet was van der langhen Reyße sick verquikken, unde sammelen mochte. Jn dem Heere hadde de Pawes VII Byßcoppe, VII Hertoghen, xv Greuen, der Riddere vnde guden Mannes was neen Tal.

Tal. Na den twe Wekenen vorhouen sick de Cristene auer de Elue na Hamborgh vnde bereden sick tho strydende yeghen de Heydene, vnde richteden vp ere Pauluun, unde bededen ynnichlyken tho den almechtighen Gode, seggende: O God vnse Heil, help vns vnde bescherme vns myt dyneme danknamigheſten Lychte vth dynem Paradysse, vp dat uns dat vmme doe, daer mede wy möghe vorueren vnde in Vruchten bringhen deyennen de mit Vormetenheyt Hon spraken dynem hylligen Namen vnde vorsmaen di antobedende, de du bist de ware God vp dat se vormiddelst dyneme Vruchten werden ghebetert, vnde moghen bekennen, dat du alleine bist eyn ware God, vnde anders ock neen God is, de du Vader in der Ewicheit, mit deme Sone, vnd deme hyllighen Gheste, regereſt tho ewighen Tyden, Amen. So nu de Heydene vast woſten der Cristene Thokumpst, se tho verderuende, vnde mit en tho strydende, do vruchtende se sick tho male seer, wente se wol wusten, weret Sake dat de Cristene se ouerneuenen, dath se musten lyden den Doed, vnde ere Tempel wurden vorstöret, vnde allent, wat en leflik was worde vordorven, vnde se mussen des hebben eyne ewighe Schande. Des ginghen se to Rade, vnde alze se weren vorsamlet, seden se: Vns hebben grote Sorghe vnde Vruchte vmme ghedaen, vnde weten nicht wat wy scholden angaen, wente mit zodaner groten Sammelinghe tho stryden is nicht seker. Isset ock, dat wy vns gheuen in vrommende Bescherminghe, so kone wy nicht ringe wedder vryg werden, vnde werden darna meenedich, wol schal uns in zodanen vorworren Anxte Raed gheuen. Do was daer eyn van den Oldesten, de sede tho en mit luder Stemme, O ghy starken Menne, wo vnderuallen yuwe Dancken in zodaner Sorghe. Eyn kleyne vorsichtig Raed is dartho, geue yij anders dartho yuwe Vullbort tho, so werd desse Drofenisse nemen eynen vroliken Ende. Id is nutte, dath wy vns geuen in eren Louen, nu vns neen Stryd helpen mach. Hyrumme lathe me vns vinden ene othmodighe Wyse, de vns moghe Vrede inbringen, vnde men late vns anvallen de Cristene mit Beden, so wy se nicht könen vorwynnen mit Wapene, möghen vorwinnen mit vleßekeden Reden. Wy wilden nicht mit en angaen strenghe Werke, de vnsen Krefften sint vnmöghelick, men laet vns brucken Behendicheyt vnde Kunst, darmede dat vakene werde vullenbrocht, dat me mit nener Macht kan vullenbringhen. Ghy weten dat desses Volckes Sammitticheyt escket Klenlicheyt, de eren Louen to Gode begheren, vnde en openen den Schoet des Broderliken Begheres, vnde de Ruwe der vorghanden Boßheyt. Des mothe wy erem Ouersten mit Vlesse kender Drogherye Breue scriuen, recht yst, wy willen annemen den Cristene Louen in desser Wise. Hyllighe Vader, wy hebben ghesündighet, vnde hebben vth deme Weghe der Warheyt byster gegaen, vnde sint mit valscken Profeten vorleidet, vnde hebben der Cristene vnschuldig Bloed vorgoten, darumme bist du van rechter Drofenisse beweghet vnde sochst vns tho vortilghende. Men hyllighe Vader schone, vnde se an de Ere vnde de Vormeringe des Cristene Volkes, wente du yo deyenne bist, deme de Hyllicheyt ghelaten heft de Ere tho schonende, wy wyllen rede syn tho holdende alle Stükke des hyllighen Cristene Louen na dyner Anwysinghe, vnde begheren, dat wi möghen thogeföget werden deme Cristene Volk, vormiddelst Entfanginghe des Sacramentes der Dope. Ock beghere wy dat dyne louige Cristene mit vns in vnsen Sloten, vnde in alle vnsen Gudern mit vns herschoppen, wy wyllen werden dyne Knechte, vnde nimmermehr wat doen wedder de Bode der hyllighen Cristene Louen. Wen wy em aldus schriuen, sunder Twiuel, se schulden sick vrouwen, vnde schonen vnser. Mit zodaner Sneydicheyt werde auerwunnen ere simple Klokheit, de se menen in sick tho hebbende, darnae wille wy denne enen andern Raed vthdenken, wo wy se

moghen

moghen ouerwynnen. Do de Heydene düsse Rede nu horden, do wurden se alle ghevrouwet vnde seden. Benediet sistu in vnsen Goden vnde enen benedienden vnde guden Raed hefftu so eyn Propfete mit dyneme Munde ghesproken, vnde wy willen em altomale aldus gerne doen. Des senden do de Heidene ere Boden mit den Breuen tho deme hylligen Vadere deme Pawesse Gnade unde Vrede na dessen vorgescreuen Worden eschende vaischliken vnde bedrechliken. So de Breue worden geantwordet dem Pawesse Benedicto, de he ouersach vnde lass, vnde was des bauen Mathe gevrouwet, vnde wol dat he vorgesetted hadde se to vorderuende, doch ward he to de Barmehertichheyt beweghet, vnde verleet synen Torne, vnde stunt yegen se up so ein barmhertich Trost-Geuer mit eynem vroliken Antlate, mit rechter Simplicheyt van vnwonliker Woldedicheyt nam he se tho Gnaden, vnde wuste nicht ere vordekkede Boßheyt, vnde sede. Nu vorheuen sick nye Vroude allen Cristen-louigen Lüden, dat sunder Doetschlach vnde Bloetstortinghe, men allene mit Drowynghe vnde mit dem Swerde des Vruchten Godes so vele Zelen na deme Wyllen Godes vnder vnse Macht ghekomen sint. So de Vrede ghemaket was, quemen de Cristenen bynnen **Hamborgh**, dar ginghen de Vrouwen vnde Junkfrouwen van den Sloten en entyegen myt sunderegher Erwerdicheyt, mit vorgifftighen Tunghen de Cristenen intohalende, vnde vele van deme strydende Volcke mit valscher Vroude, vnde mit bedrechlikeme Herten deme hylligen Vadere deme Paweße repen. Wol ghekomen sistu schynende Lycht aller Bysschope myt dynem Heere, myt dyt loue wy an Jhesum Cristum den Sone Godes dat he so eyn Salichmaker vnser Zele myt dy tho vns so eyn Vorloezer ghekomen is. Alderhylligste Vader, vp dat desse tokomende Nacht vns nicht vinde in vnse olde Wonheit vnses bosen Leuendes, so bidde wy alle, dat du vns gheuest dat Sacrament der hylligen Dope. Do in der Stunde ghaff en de Pawes dat Sacramente der hylligen Dope, vnde wysede en eyn vrolick Anghesichte to den nyen Ridderen des Cristene Louen vnde sede. Wat Lauesenghe werden wy singhende Gode vnsen leuen Heren, de desse Slachte der Heidene van erem Bylouen heft auerleydet to der Bekantenisse des waren Lychtes, des mothe sick vrouwen de Moder der hylligen Kercken van sodaner wunderlicker Vorsichticheyt vnses Salichmackers de in vns van Ghave wegen siner wunderliker Myldicheyt in so korten Tyden yn vrommeden Landen sinen hylligen Cristene Louen vorhoeget hefft. Hyrümme na zodaner Woldaet de vns sine Gotlike Barmehertichheyt vorlenet hefft, so bidde wy van siner Gnade, dat de vorleidede Vrommedicheyt des Juckes des Düuelschen Denstes vnderworpen werde, vnde vnbedroghen mothen Gode deme Heren werden vorsonet, dat se in dem hogesten Ort-Sterne de de Cristus is mit mylder Andacht werde bevestet, vnde van allem Quaden bewart vnde vormehret werden in Dogheden van Tyden tho Tyden. Vort nemen de Cristen de mit dem Pawesse komen weren, vnde vorstoreden des Landes Wonheyt vnde Afgoderye, vnde buweden de Kerken tho Hamborgh, vnde in den Dorpen dar vmmelanck beleghen. Vnder des de valschen nyge Cristene senden vth ere Baden mit Breuen in dat oldestargarderlandt, vnde tho Stettin, vnde tho anderen Steden, daer se mede Vorbund ghemaket hadden, vnde de Breue luden aldus. Vmme olde Hopen vnde Trost den wy tho yuw dreghen, daran licht de Heyl alle vnses Landes, dat wy alle nicht werden gheschuchtert, so hebben wy vns vndergheghe-uen vnder de Dope der Cristene, do vnse Macht nicht meer vormochte en yeghen tho stande, de darna sint van Daghe tho Daghe vnse Lande vnder ere Herschop tho bringende, vp dat nu Kunst mit Kunst bedroghen werde, vnde de vns mit vnsen Guderen vorsmaen, vnde herschoppen

mit vnsen Guderen schendlik vorvallen, vnde tho vns ghekomen sint dat se vnse Gyrichevt vulldoen, daer vor se moghen krygen Schaden vnde Schande, des hebbe wy bedacht enen behenden Raet, dat vp sünte **Peters Dach in der Arue**, so de Cristenen den Dach nomen, so wert ere Pawes süluen bynnen Hamborgh de Missen singhende, vnde tho de Herlicheyt alle Cristene, de daer sint sunder Wapende mit groter Ynnicheyt to hope komende werden, des bidde wy dat gy denne mit velem Volke woel ghewapent, so gy alderstarkest konen, mit Vorsathe vns tho wrekende komende sint, wente so is vns noet vnde behoeff youwe thokumpst in en Vorderuent der Cristene, so schal woel openbaer werden, wat vnse weldighe Hand wedder se doende wert, vnde so de Ingank in vnse Lande en tomale söte was, so sure vnde pynlick schal ere Vthgank syn. Do de Heydene desse Breue horden lezen, de van grimmiger Heydenschop in böser Beghere de Cristene bloedstorten wolden, se sammelden sick tho hope snelliken ene grote Schare in Douendicheyt to den Cristenen mit wapender Hant na Hamborch. Alze nu quam de Dach sünte Peters, gheheten ad vincula, do quemen alle de Cristene to der Myssen othmodichliken vnde ynnichliken vredesamighen, vnde eendrachtliken in de Kerken, da de Pawes mit sinen Cardinalen vnde Byschoppen sick beredden to der Missen. To der tercien Tyd quemen de vrommeden Heydene bynnen Hamborch, dat vornemen etlike Cristene, de dar stunden vor de Kerkdore, de vrageden de Heydenen de nyge weren ghedofft, worto dar so vele Volkes queme. Se antwerdeden mit valseken vleßliken Reden, vnde seden, Desse sint Volk vth vnseme Lande, de ock aldus lange hebben dwelet in dem Louen alse wy, de ock den Cristene Louen begheren, vnd willen sick laten dopen. Vnder des so apenbare sick de Enghel Godes dem Pawesse, vnde sede. De Here escket dy vnde dyn Volk to der ewyghen Crone to entfangende, vnde de Enghel vorswant, vnde de Pawes vyl in sin Antlath, vnde bede to Gode vnde sede: Here Jhesu Criste Konnynk Dauites Sone, de du bist ein Scheper aller Dinghe, se sin sichtlick edder vnsichtlik, vmme dyner Leue willen sint wy in dyt Elende gekomen verne vth vnsen Landen, vnde sint ock bereyde tho steruende vmme dynen Louen, etwyde vnse Bede, vnde ghyff dat alle deyennen de dijnen Namen, vnde den Namen der Erwerdighen Junckfrouwen Marien dyner Moder in desser Stede othmodighen vnde ynnichliken eres Herten anropen vnde betrachten vnse Martere, möghen werden ghelöset van aller Drofenisse, vnde in eren rechtferdighen Beden entwenden. Do openbare sick echter de Enghel, vnde sede: Loue my dat dyt Bed is entweden, des sy dyn Herte to vrede, wente hutene schaltu myt den Dynen gaen in de Hemelsche Wonynghe. Dar was eyn van den Cristenen de vor de Kerckdore sath, de sach, dat de Heydene de in Hamborch quemen darna stunden dat Bloed to stortende, des ghink he in de Kerken vnde reep lude. Alderhylligheste Vader, hyr komen vele der Heydene, de dy vnde de Dynen soeken mit wapender Hand to dodende, hyumme vlech wech vnde redde dyn Lyff. Do de Cristene dat horden de in der Kercken weren, vorueerende se sick sere, vnde ere Herte van Bruchten was vul Wemodes vnde Wedage mit swaren Suchtende. Do de Pawes dat vornaem, dat de Cristenen so bedrouet werden, do stund he vor deme Altare, vnde keerde sick to deme Cristene Volcke, vnde myt eyner salighen Trostinghe in zodanen Worden trostede he se vnde sede. Hutene is de Dach vnses Heyles, darynne God de Here wyl salich maken syn Volck van eren Sunden. Des to eneme Tekene vorkundighe yck yuw nyge Vroude, wente hutene heft God de Here to my ghesent synen hyllighen Engel, de sede tho my: De Here escket dy vnde alle dyn Volck, to entfanghenden de ewyghen Kronen, hyrumme wezet starck in dem Louen, vnde dencket auer den Ende, dar vns langhe to ghetoghen hebben de Daghe

de

de vorganghen sind, dat wy nu wyllen vruchten, dat is men Dorheyt, nach deme dat unse Louen is vor deme Anghesichte Godes, unde gha gy den Doet nycht wyllichliken an, so wylle gy vorlezen de Vroude der ewyghen Klaerheyt, unde wachten des strenghen Richtes den vordomeliken Sproke. Hyrumme vorlatet allen Vruchten der Pyne, de yuw vorholt, unde alle quade Wonynghe vordryuet van yuw, unde denket up dat Erue des ewyghen Rykes, unde bereydet yuwe Harte, dat in yuw neen byster Loue, neen quade Begheer en sy, men in rechter Gedult offert yuw Gode hutene, vor ene klene Vthghetinghe yuwes Blodes, werde gy kopende dat Ryke der Hemmele, unde werden Mede-Borgers des ewyghen Leuendes. Do he se alle nu hadde ghetrostet, do gaff he en alle syne Benedyginge unde sede. De leue Here Jhesus Cristus de móthe yuw benedyen myth syner ewighen Benedyginge, unde syne hylllighe Enghel móten youw bewaren, unde móten yuwe Zelen voren vor sine Yeghenwardicheyt in den Hemmel, dar he regneret mit deme Vadere unde myth deme hyllyghen Gheste. Do antwededen alle Cristene. Amen. Alze se dat antwerdeden, do quemen de nygen ghedoseen Heydene in Droghene, de daer hadden ghelauet Truwen, Louen unde Vrede mit erer vorhandeden Boßheyt unde treden wedder in ere ersten Schendlicheyt myt den Heydenen, de van buten inghekomen weren to der Stede des Vredes, alze in der Kercken mit wapender Hant, unde hynderden dar dat Gotlike Ambacht mit douendighen Mode, mit grymmigheme Sinne repen unde balderden. Nu vorheue dy unse en, de du van den vrommeden Cristenen umme Schat to gheuende byst doetliken ghewundet, unde alle de den Cristen schentliken Louen bekennen, scolen under dem Swerde vorgaen, unde seden: We yuw Cristenen, aldus lange hebbe ghy yuwen Wyllen ghehath, so dat yuw nemant entyeghen wezen is, unse Lande neme ghy in yuwe Walt. Wath ghy nuw vor Riddere sint, dat merket, unde is yuw lustich antoseende. Na dessen Worden, na erer angheboren Heydensche Grymmigheit, steken se de Cristen doer mit Speren, unde mit **Gleuyen**, unde mit anderen Wapenen, unde do deden se so yamerlicken, so dat van tercien Tyd an, wente dath de Sonne underghinck, so meer alle Cristene de mit dem Pawese ghekomen werden ghedodet worden, vthghenamen Kleyne dede worden ghefangen namen, in eyn Teken der Zeghevechtinghe, dede van Stargherde unde Stettyn mede nemen, van den Cristenen de dar worden ghedodet, weren vj. dusent van beiderle Kunne. In der Tyd do se ghemartert worden waert in der Lucht eyne Enghelsche Stemme ghehoert van zoeter done, de se trostede unde sede. Der unmechtighen Tyrannen Boßheyt lydet mit vasteme Mode, unde vruchtet nicht der bózen Heydene Pyne, wente yuwe Namen sint unvthdelchliken gheschreuen in dat Boek des Leuendes, unde de Krone des Hemmelschen Paradyses wachtet yuwer. Vele weren der Heydene, de desser Stemmen horden, unde worden to Gode bekeeret, unde nemen in dersúluen Stunde vroliken de Kronen der Martere, unde **worden in ereme eghene Blode gereyniget van alle eren Sunden.** Nu seet wo de Sneydicheyt der Bózen bedroeg de Walt der Dóghetsamenen, do se esckeden dat Sacramente der Dope in Drogherye, unde do de Duldicheyt der Guden vorwan de Wapene der Bózen, wo ock de Cristene weren alto mylde, unde loueden eren vlessekenden Reden, darinne se hadden Behuth erer Boßheyt Sneydichet, wete de alderrechtferdighesten Richte is de Bózen mit den Dode tho vorlezede, dat kereden se in Barmeherticheit, unschonende den vorkereden Bózen. So vele Blodes wart daer ghestortet, dat de Straten bynnen Hamborgh alze Reuere floten (*)

(*) Der seelige Raths-Herr Schlüter führet in seinem Tractat von denen Erben in Hamburg 3 Th. 5 T. p. 619.

vnde verweden de Stene Rosen-roet, so dat de Heydene mit eren Perden darinne reden wente to eren Kneen, vnde de Kledere der Mertelere, vnde der Heyden Scilde, vnde de tobrokene **Gleuien** wente in de Elue vloten. Do nu de Heydene eren bözen douendighen Lust hadden vullenbrocht, nemen se etlike van den Cristenen gefanghen mit velen Houeden der doededen Cristen, vnde nemen se mede tho olden Stargharde, in eyn Teken erer **Seghevechtinghe**, vnde setteden de Houede bauen de Müren vp ere Torne, vnde setteden de vnsculdighen **Vanghene** in de grezeliken düsteren Venkenisse, vnde pyneghedeu se mit Hals-Yseren, vnde mit swaren Keden, vnde leten se waren mit dubbelder Waringe, vnde vorbaden en yenighe Spiße to gheuende, vp dat se van so langer Venkenisse vnde ane Spiße vormaghert, yamerlick mochten steruen, doch de Engel Godes spysede se nochaftigen, **wol** dat yd de bozen Heydene nichten wusten. De **Hamborgher** bleuen ock vulhartich in erer Boßheyt, vnde worpen de Kerken, de de Cristen buwet hadden, to Grunde dale, vnde wor se konden ouer de Cristene komen, de doededen se. Alze nu quam de Tyd, so me begynk de Boert vnses Heren Jhesu Cristi, do vmmedede de Houede vp de Muren ein klaren blenkende Cristallien Schyn, an Hemmelscher Schonheit, vnde de Engel sunghen mennighen zoeten Sanck mit euendrachtighen Stemmen aldus. Ere sy Gode in den Hogheden; so dat de Hemmel van den Sanghe klank. Do de Hoedere der Slote dyt horeden, do vruchteden se tomale sere, vnde wekkeden vp de Heren der Slote mit alle eren Ghesinden vnde seden. Staet vp snelliken, ghy werden seen Wunderwerke de nu ghehoret sin. Do stunden se vp middene in eren Sloten, vnde vornemen dat yd alle war was, so en de Wechter secht hadden, vnde de Schijn de de Houede hadde vmme gedaen, de vorblenkerde en so ere Oghen, dat se stunden rechte, efte se sunder **Sonne** (*) weren, vnde stunden beuende vnde vruchtende, vnde vornemen wol, dat sodane Ere nicht ydel was. So sede eyn Manken, nach den dat yd nicht mach syn van der Nature weghen, so is yd neen Twyuel, yd moet syn bauen de Nature van den Goeden, darumme laet vns openen den **Vangen-Torne**, efte dar noch etlike van den Vangenen leueden, de laet men vthbringhen, nach deme dat se hebben ghesecht, dat de yennen, de wy ghedodet hebben, hyllich sind, lychte moghen se vns seggen, worvan sick desse Openbaringe saket, daervan vnse Sinne so vorgaen vnde beuen. Des so leten se ze vthhalen, vnde vrageden se, wat de Sake were zodaner Klaerheyt vnde Schynes. Se antwerdeden vnde seden. O gy vnwetende

p. 619. eine Stelle an/ welche ihm der seel. Herr M. Joh. Mich. Döler, Pastor zum Hamburger Berge/ aus seiner geschriebenen Hamburgischen Chronic mitgetheilet hatte. In derselben ist diese Fabel ins kurtze zwar zusammen gezogen/ aber doch in etwas vermehret; (inventis enim facile est aliquid addere.) Sintemal hinzugethan wird/ daß die Twite/ welche aus der Bohnenstrasse zu S Nicolai Kirchhoff führet/ bei dem grossen Blut-Bade alleine vom Blute frei geblieben sei/ und daher den Nahmen behalten/ daß sie/ nicht zwar/ wie ins gemein geschicht/ BROD-lose/ sondern BLOT-lose Twite heissen müsse. Es ist diese Stelle einerlei mit dem 3. §. in dem 1 Buche 5 Cap. des Hamburgischen Palm-Baums/ nur daß darin/ wie auch in dem Original, so mir günstig zum Gebrauch verstattet worden/ durch eine fremde Hand geschehen/ der Zusatz von der BLOTH-losen Twite sich findet/ und im Anfange an stat der Worte: **soll sich Folgendes zugetragen haben**; diese gelesen werden: (welche ebenfals in dem Original ein ander als der Auctor, und zwar der/ so den obersten Zusatz beigeschrieben/ geändert) **hat sich nachfolgende merckwürdige Geschicht zugetragen.**

(*) Es mag auch wol SINNE heissen.

wetene yeniges Lychtes, vnde gy wösten van Dogheden, salich mochte gy syn, wen gy nicht schuldich weren der Boßheyt de gy hebben beghan, vnde wen yuwe Sunde worden gheregeret van deme Vorsten der Hemmele dar van so grote vorborghene Tekene komen, so merke gy wol, dat desse Teken sint Vorboden juwes Heyles, vnde scheen den Hylligen to Troste, de gy mit yuwen blodighen Swerten ghedoedet hebben. Desse sint de Hemmelsche Wunderwerke, de ghy in der Yeghenwardicheit der redeliken Mynschen maken, dat se alle desse vorghenkliken Dinge slym maken, in der Klarheyt, dat eynes Minschen Oghe nouwe anseen kan, so gy seen, dat id vmmedeit de Höueder der Hylghen sint de Hemelschen Schaar der Engele de ere Vroude is vornyet van erer Selschop, van der Tokumpst der jennen, de vormiddelst der Marter ghekreghen hebben de Hemmelschen Stole, vnde hebben **vordenet** to schynnende alze vorguldene Sternen in dem Kore der Vtherkoren Godes. Hyrumme is juwe Stand eyn bedrouwet Leuent, de in sik hefft, dat gy suluen nicht en weten, wente gy des sin vnuorunen, vnde nu gy dat seen, nu grezet yuw dar vore. Ock wat Stedicheit kan wezen in yuweme State, nach dem dat juw ene snelle Stunde des Dodes wech nympt, des bekeret yuw to Gode vnseme Heren tho bewenende de bosen Werke, de gy daen hebben, so moege gy salich werden, vnde maken den Engelen Godes ene Vroude, de se pleghen tho hebbende van den, de de Ruwe doen vör ere Sunde. Daertho seden de Heydene. Wy hebben woel bekant dat ghy noch ghesecht hebben van der Openbarynghe der Klarheyt. Men wath segge wy van den Senghen de wy hort hebben. Do seden de Cristene. De Sanck is de Erwerdighe Sanck vul Vroude, den de Enghele sunghen in der Nacht do Cristus gheboren ward van der reynen Junckfrouwen Marien, na der Mynschheyt, daer van wy hutene sint wunderliken ghetrostet. Allsze se dat ghesproken hadden, do vorghinck de Klaerheyt, vnde de Enghele voren van daer mit Ghesange in Vrolicheyt. Do spreken de Heydene vnderlangen vnde seden. Seet wy hebben ghehort in swaren vnde bytteren Banden der Keden, vnde wo in den grezeliken düsteren Steden des Tornes desse ghesetten hebben, vnde hebben doch wunderlike Trostinghe van den Enghelen ghekregen, vnde hebben so lange Tyd sonder Spyse gewesen, vnde sint doch nicht vormaghert, men mit vrolikem Angheſichte bauen vns alle sint ghezyret, vnde vruchten ock nene Pyne, vnde hebben to vns ghesproken mit sodaner Drystichent, so gy hebben ghehoret, ghelijck ist se bruken de swarte Kunst vnde Towerie, dar mede se lichte de Openbaringhe des Schynes ghemaket hedden, wen dat nicht en were, so hadden se so dristliken vns nicht ghestrafet, in vnser aller Yegenwardicheyt, wente ere Leuent in vnse Hande henghet, men se hadden van Vruchten alle er Leuent vorloren. Ock so openbaret sick dat wol, dat se nene rechtferdyghe Menne sint, noch Leefhebber der Ghode. Darumme dat se haten enes anderen **Lucksamicheyt**, so me wol mercken kan vth eren Worden, darumme is dat seker, dath wi se laten doden, vp dat se mit eren Lemmerghen Worden, daer mede se bedeken ere Wuluerne Sinne, vns nicht bedreghen, alze se de Hamborghere bedroghen hebben. Do sede ere **Hertich**. Men laet vns se wedder besluten, vnde men laet vns toseen, war de Engele dede konen in alle beslotene Stede vnde doer Muren gaen, war se ze tröſten vnde lözen vth den Helden, vnde vth vnser Walt, vnde daerna, wen en enbreket de Walt der Enghel, so scholen se bruken groter Vryghent, wente se scholen werden ghehylliget, alze ere doetghes lagen Kumpane, de se seggen hyllich tho wezende vormyddelst dem Dode, den wylle wy se in den Pynen ghelijck maken. Do seden de Cristene. Wat is des noet dat ghy so vele Sake handelen des Dodes, nach deme dat ghy vns wyllen dode rechte edder vnrechte, swarte Kunste vnde Touerie kone wy

 nicht,

nicht, men wy louen in vnsen Heren Jhesum Cristum, den bidde wy, dat wy vth yuwer Wald moeghen ghelözet werden. Do worden se wedder in de Venkenisse ghesettet, vnde God vnse leue Here entwydede ere Bede, vnde sende den Heydenen x. Plaghe, rechte alze he ghedaen hadde Konynk Pharaoni in Egypten. De Heydene mit vorhauener vorharder Boßheit bleven in ereme harden Sinne, alze Konnynk Pharao, vnde achteden der Plaghe nicht, men do de Scherpheyt der Plaghe sick vormere, do eschede de Here van deme Lande des olden Starghardes synen Raed to hope vnde sede. Loue gy ock dat desse Plaghe unde Drofenisse vp vns vnde vp vnse Volck komen is vmme de Cristene, de wy hebben in der Venkenisse, nach deme, dat neen Mynsche, de daer leuet, edder vor vns leuet heft, ghehort heft, dat zodane Plaghe edder dergheliicke in den Landen scheen is, darumme is min Raed dat me se dode, so scheen de Plaghe nicht meer. Do antworde sin Raed. Here se sünt in diner Walt, darumme richte se na dineme Wyllen, so dy yd duncket nutze to wezen. In der neghesten Nacht quam de Enghel Godes vnde opende de Venkenisse vnde sede to den Cristenen. Staet vp vnde gaet vort vnde vruchtet yuw nicht, yk wil yuwe Vyende vorblynden, se scholen nicht seen. Nemet mit juw de Houede de vp de Muren staen. Jck bin yuw ghegheuen in enem Beschermer, mit yuw to gaende, vnde to leydende alle yuwe Daghe. Do louende de Cristene den Worden des Engels, vnde stunden vp, tohand vyllen de Keden van eren Henden, vnde gingen vryg, vnde steghen vp de Muren des Slotes, vnde nemen wech de Houede des Hylligheu, so dath en nemand entyeghen was, vnde droghen se wenthe in Hamborgh, dar se de Enghel leydede, vnde dat Ruchte ghinck auer alle Wendensche Lant, da de Engel dat Cristene Volck hadde loezet vth der Venckenysse, vnde wo de yseren Keden van eren Henden ghevallen weren. Do de Heydene tho binnen **Hamborgh** dat seghen, do lauende se de Ere der Cristene bauen alle Afgoderye, vnde de so lange weren verblyndet in der Vnwetenheit, vnde so lange Tiid bestrikket in des Düuels Strikken, de beghanden do Cristum mit vthmodigheme Herten anthoropende, vnde setteden dat vaste vor, dat se vmme den Namen Cristi wolden volghen den Voetstappen der Hylligheu, vnde eer se meer wolden vorsaken den Cristene Louen, wolle se leuer dusend Dode steruen vnde alle Pyne lyden, vnde entfanghen do erwerdighen de hyllighen Manne mit erem Hyllichdome. Darna, so etlike Tiidt vorlopen weren, de Hyllighen de vth der Venkenysse ghelozet weren, grouen vth der Erden so meer dath drüdden Deel der Hyllighen, de bynnen Hamborgh begrauen weren, vnde leden se vp vele Waghene, vnde wolden se voren to Rome, vnde in andere Stede, darvan de Hyllighen weren. Alze se ze voreden, quemen in eyn Dorp gheheten **Ebbeckstorp**, dar do eyn Kloster was van witten Monneken, de daer deme Almechtigen Ghode deneden. Alze se nu wolden vth dem Dorpe varen, do scach dar, dat de yennen dede den Band der ghestliken Vruntschop hadden tho hope ghebunden, de wolden dat Lofte vast holden, so dat se ock in deme Dode nicht scholden werden ghescheden. Ock dath de Mynschen de de Hyllighen sunderghen leef hadden, darumme dat se zodanen bytteren Doet gheleden hadden, mochten in nakomenden Tiiden van en ghestlike Woldaet in Vrouden entfanghen. Darumme na der Gotliken Rychte Vorborghenheit, sprunghen vth der Erden wedder de Rade der Waghene Blodes-Drapen, so dat de Rade nicht konden vortgaen. Ock dath daer mennich dusent Par Peerde were voer de Waghene ghespannen, noch konden se desser Hyllichdome van der Stede nicht bewegen. Men daer sint de Lychamme der Hyllighen begrauen wente hutene dessen Dach,

daer

daer se in Erwerdicheyt so yd themelick is, werden gheholden. Tho Laue vnde to Eren deme Alweldighen Gode, de ghelauet vnde ghebenedyet sy van allen Creaturen to ewyghen Tiiden. Amen.

Die Zweite Beilage zum zweiten Capittel.

* * *

MONUMENTUM HAMBURGENSE BENEDICTINUM,

Seu

De inſcriptione & Tumulo BENEDICTI Quinti Pontificis Romani,

Qui in Choro Majoris Eccleſiæ Cathedralis Beatæ Virginis Mariæ apud *Hamburgenſes* olim fuit, & hodienum ſpectatur,

Diſſertatio OTTHONIS SPERLING, *J.U.D.*

* * * * * * * *

Viro Perquam Reverendo, Ampliſſimo & Excellentiſſimo

Dn. PAUL SPERLING,

Sacro-ſanctæ Theologiæ Doctori & Profeſſori Publico Ordinario in Academia Chriſtian-Albertina Kilonienſi,

Nec non

Præpoſito Eccleſiarum per Holſatiam Ducalem optimè merito.

Dn. Patruo ſuo, plurimis ab ætate prima beneficiis ſibi cognito, ob paternum amorem venerando, & ob eruditionem colendo,

Cum annum ætatis ſeptuageſimum feliciter impleviſſet, hoc qualecunque Monumentum officioſiſſimè dicari voluit

O. Sp. *ex fratre nepos.*

Leviculum eſt, & quantivis pretii quod vides nunc offerri. Vir Summe, Venerande Dn. Patrue, nomini Tuo, quod gravibus ſcriptis & doctis ſervari debebat. Sed neſcio quomodo Hamburgenſia tractanti mihi, hæc Diſſertatiuncula ſub manu fuit, cum Tibi natalis dies anno ætatis ſeptuageſimo rediret, quem fau-

ſtum

ſtum & felicem Tibi cum multis inſequentibus precatus. Urbis patriæ monumento quodam ſignatum & prænotatum ad Te pervenire volui. Cum vacat legere, & animum à curis gravioribus ſubducere, quod ſeni Tibi jam dudum emerito ſæpius eſt faciendum, Benedictum Quintum, Pontificem aliquando Romanum, quomodo Hamburgenſium gloriam exſilio & obitu ſuo illuſtraverit, & quæ monumenta poſteri de ipſo poſteris tradiderint, hic videbis, quæ ſcire, licet vulgus à ſe ſpernat, his tamen docti curas fallunt & tempora. Nihil de beneficiis in me Tuis addo, ne ſumma infimis miſceam: in animo oportet intingere calamum, non atramento, cum de his ſcribendum fuerit, quod faciam alias. Nunc eo vultu hæc jocoſeria ſuſcipe, quo ſoles reliqua mea, hoc eſt, ſereno; quod ego beneficium toties, ut eſt, novum eſſe duco, & magnum, quoties intelligam, tam docto & gravi Viro mea non diſplicuiſſe. Vale.

Hamburgi ex Muſeo A. D. IX. Novembr. Julian,
Anno Ær. Chriſtianorum clɔ Iɔc LXV.

*** *** ***

Cum Bono Deo.

NUllum equidem eſſe arbitror, qui neſciat, Benedictum Quintum, aliquando ſummum Pontificem Romanum, Hamburgum veniſſe, ibique diem ſuum obiiſſe, ejus præterea Monumentum aliquod in Eccleſia noſtra Cathedrali in hunc usque diem proſtare, ſed quando & quomodo pervenerit, quale Monumentum acceperit, cujus æſtatis & fidei ſit illud, ejusque inſcriptio, & an eo in loco, quo nunc cernitur, an alio tumulatus ſit Benedictus Pontifex, de his ego vel neminem ſcripſiſſe, vel adeo fabuloſe & obſcure locutos haud paucos animadverto, ut in puteo Democriti, vel in ipſo Monumento Benedictino veritatem hactenus ſepultam jacuiſſe non verear dicere. Cujus eruendæ cauſa, hoc qualecunque Σχέδιον per horum dierum ſubſecivas horas aliquot mihi natum in lucem prodire paſſus ſum, amicis ſvadentibus, inimicis vero etiam meliora ſentientibus & docentibus ingenue ceſſurus, & magnas inſuper dicturus gratias.

Priusquam vero de Monumento & inſcriptione ipſa, quæ in Hamburgenſis Eccleſiæ noſtræ Cathedralis Choro, ſeu ſuperiori ejus parte ante ſummum altare ſpectatur, aggredior dicere, Hiſtoriam primo Benedicti Quinti Pontificis pernoſcere, ſpero voluptati futurum, ut quomodo cohæreant omnia & ſingula, ſic melius animadverti poſſit. Eſt vero, quo Benedictus prima fronte nobis Germanis ſe reddere poſſet commendatiſſimum, quod noſtræ gentis fuerit, ex Alemannia oriundus, quam ob cauſam *Alamanium natione* vocavit eum Albertus Stadenſis in Annalibus ſuis, eo loco, ubi Catalogum Pontificum Romanorum texuit. Sed contrarius eſt Platina, ſummæ autoritatis & primæ fere in geſtis Pontificum enarrandis, qui *Romanum Patria* Benedictum hunc Pontificem appellat, quod magis etiam cum ratione poteſt à Romanis factum videri, ut tribules & conterraneos ſuos eveherent potius, quam ex Germania, vel Alemannia, proprie dicta, quemquam, in qua vix ſacra Chriſtiana cœperant agnoſcere homines eo tempore, nedum,

dum, ut honoribus Christianorum summis dignos haberi potuisse ex his locis oriundos statuamus. Quin & Ditmarus Mersburgensis in Chronico (a) referens hujus Benedicti vaticinium de se ipso, Romanum eum fuisse voluit indicare, qui Romam, quo translata sunt ejus ossa, domum ejus appellat, & *domi se residere, dixit,* cum Romæ foret. His consentiunt plerique alii boni nominis Historici. Quare pro *Alamanius* apud Albertum Stadensem tutius forte Romanus legi debeat. Is Benedictus Diaconi munus Romæ gessit, sub Johanne (b) Petrus Lambecius, eruditus utique rerum nostrarum scriptor, (c) quas summo cum judicio pertexuit, *Cardinalem Diaconum* eum appellavit, quod ferri potest. Licet haud meminerim, antiquis Historicis Benedictum nostrum sic vocari. Monachus ille qui Rheginonem Prumiensem continuavit (d) cum *Benedictum quendam Romanæ Ecclesiæ Diaconum* vocavit, non addidit Cardinalem. Platina in Gestis Pontificum simpliciter Diaconum nuncupat, imo Diaconi dignitatem & gradum Leonem octavum restitutum Benedicto concessisse ad preces Imperatoris, postquam exordinatus, ut loquuntur, & à sede Romana depulsus esset, monet idem continuator Rheginonis: quod quamvis mihi suspectum sit, & de eo quoque ab aliis egregie doctis dubitetur, haud tamen ea propter Cardinalem Diaconum dicere possemus; licet extra Imperatoris custodiam Romæ mansisset. Sunt enim multi Romæ Diaconi, qui non sunt statim Regionarii vel Cardinales: licet in aliqua Romana Ecclesia intra urbem munus Diaconi gerant. Sed in his faciles esse possumus, & credere convenit, Benedictum nostrum haud ad Pontificatum protinus evectum fuisse, nisi eminentiori Diaconi dignitate conspicuus fuisset, qui alias describitur in vita sanctus & integer, nec non literatus, in sancta conversatione vivens, aliosque sancte vivere docens, teste Adamo Bremensi (e) breviter, ita natus & factus iis moribus, ut Apostolica sede dignus videretur. (f) Quare, cum Johannes duodecimus vitam variis sceleribus infamem degeret, ipsi Imperatori adversis consiliis & machinationibus, denique bonis omnibus invisus, & Leo octavus, consentiente Imperatori tota Synodo, in hunc finem congregata, subrogatus esset anno Christi nongentesimo sexagesimo tertio ante natalem Domini, Romani nihil non factiose moliebantur contra Imperatorem hac causa, Johannis partibus nimis quam dediti. Sed postquam supplices coacti sunt deprecari quidquid deliquerant, & manus Impe-

(a) l. 4. p. m. 39. edition. Maderian.

(b) Duodecimo Pontifice, qui Platinæ est Johannes decimus tertius; AlbertoStadensi Johannes undecimus.

(c) Orig. Hamb. p. m.

(d) ad Annum 964.

(e) Sed nunc video, unde Lambecius illud de Cardinali Diacono hauserit, ex Luitprando nempe, qui lib. VI. c. XI. Benedictum Cardinalem Diaconum Papam constitutum memorat. Et fuit Luitprandus in his non Σύγχρονος solum sed αὐτόπτης, utpote Cremonensis Episcopus, in Synodo præsens, & qui Otthonis Imperatoris interpretem agit in hoc negotio, ita ut in his falli non potuerit: Quamobrem ut aliis Romanis & Benedicto Quinto dedito, ita ad eum Benedictus Archi-Diaconus Cardinalis, Qua sibi autoritate, quave lege, ô invasor, hæc Pontificalia indumenta usurpasti, superstite hoc præsenti Domino nostro Venerabili Papa Leone, quem Tu nobiscum, accusato & reprobato Johanne ad Apostolatus culmen elegisti? Non vero eligere poterat Diaconus, nisi Cardinalis.

(f) lib. II. cap. VI.

ratori dare, menſe Januario ſequentis anni ſexageſimi quarti, Imperator in Spoletinum agrum ab urbe negotiorum cauſa contendit. Protinus Romani deſciſcunt, & Joannem Pontificem exauctoratum intromittunt, Leonem expellunt. Imperator ante Majum menſem pedem ex Spoletina & Camerina provincia referre non potuit. Quo mortuo, Romanus populus hunc Benedictum Eccleſiæ Romanæ Diaconum, de quo nunc ſermo nobis inſtituitur, electum Cathedræ Pontificem imponunt, Imperatore invito, & multum ringente. Ait Platina, poſt mortem Joannis ſedem vacaſſe duodecim dies, ita ut Benedictus quintus ante vigeſimum ſextum Maji anno Chriſti nongenteſimo ſexageſimo quarto ſedem ſic non ceperit.

Imperator hic auditis quantocyus contractis & conductis copiis agrum Romanum petit, urbi vicinum: ibi vexatis omnibus & direptis, obſidione pulſat muros, qua cives ita conſtringit, ut ante ſextum Kalendas Julii Imperatori ſe ſuaque dedere, & Leonem octavum reponere promiſerint. Deditur tunc quoque Benedictus quintus Pontifex prout convenerat, poſtquam deguſtaſſet Pontificatum, non verè tenuiſſet, à vigeſimo ſexto Maji ad vigeſimum ſextum Junii, ſcilicet, menſem unum. Haud igitur Platina, qui menſibus ſex & diebus quinque eum ſediſſe facit, hic audiendus, nec triginta, aut viginti dies, quibus poſt Benedictum deditum ſedem vacaſſe addidit, huic tempori congruunt, nam ab eo die quo Romanis cum Imperatore convenit, & Leo octavus reſtitutus, & Benedictus quintus abdicatus dicetur, quod fuit ſexto Calendas Julii. Rectius igitur calculum poſuit, aut ſaltem propius rem tetigit Albertus Stadenſis, qui duos menſes & tres dies ei tribuit. Si nomina menſium pro integris accipere volumus, verum eſt omnino Alberti Stadenſis aſſertum; nam & Majo menſe ſedit, & Junio menſe anno nongenteſimo ſexageſimo quarto, ſed ita, ut dies collecti non niſi unum menſem ſolarem efficiant, ſeu Julianum, Platina vero videtur a Januario menſe & egreſſu Imperatoris Otthonis, quando ſuper his rebus turbare primum Romani cœperant, menſes numerare.

Ita vero traditus Imperatori Benedictus quintus in ejus cuſtodia ſemper manſit, uſque dum ex Italia diſcederet, quod ſub finem anni nongenteſimi ſexageſimi quarti & principium ſexageſimi quinti fuit, ſemper Adeldago Archiepiſcopo Hamburgenſi in comitatu Imperatoris exiſtente. Menſe igitur Februario, cum Imperator Ottho, Adeldagus Archiepiſcopus, & Benedictus quintus captivus Wormaciam veniſſent, ibi Adeldagus Archiepiſcopus dimitti petens ab Imperatore, Benedictum quintum ſecum ducere juſſus eſt, & Hamburgenſibus diligenter obſervandum tradere. Erant enim in Benedicto præter eruditionem, prudentia, & vis animi non vulgaris, quæ exquiſitiorem cuſtodiam Imperatori ſuadebant, ne ad nova molienda reverti facile poſſet, inprimis, cum vidiſſet paulo ante, obſeſſa Roma, quanto conatu Benedictus ſibi reſtitiſſet, qui *ut diutius Imperatori reſiſterent Romanos animavit, ipſeque Imperatori ſuisque fidelibus excommunicationem comminatus, muros urbis adſcendit, & elatiori ſe faſtu, quam Apoſtolicum decuerat, oſtendit:* quæ verba ſunt Monachi ejus, qui Rheginonem Prumienſem ſupplevit, & hac ipſa tempeſtate vixiſſe videtur, & obiiſſe, cum ad annum nongenteſimum ſexageſimum ſextum ejus tantum habeamus hiſtoriam ſuperſtitem.

Adel-

Adeldagus igitur cum Benedicto quinto Bremam delatus, haud videtur Hamburgum, ut præceperat Ottho Imperator, eum dimisisse custodiendum, sed secum in comitatu suo semper retinuisse, & in sua mensa, ut solebant Episcopos peregrinos, quod de Hartvico Archiepiscopo traditur apud Anonymum, cujus Annales Lindenbrogius in Opere de Scriptoribus Septentrionalibus edidit (g) nec Adami Bremensis verba illud obscure videntur indicare, dum (h) ait, quod Ottho Imperator Benedictum *in Hammaburg, custodiæ mancipari præcipit: Archiepiscopus vero magno cum honore usque ad obitum ejus detinuit. Et paucis interjectis: Igitur apud nos in Sancta conversatione vivens, aliosque sancte vivere docens, cum jam Romanis poscentibus ab Cæsare restitui debuisset, apud Hamburg in pace quievit.* Secundum quæ non Hamburgi, id quod vixit Benedictus, cum Adeldago vixisse dicendus fuerit, sed Bremæ, ubi Archiepiscoporum Hamburgensium sedes fixa mansit, ab Anscharii tempore, & duarum Ecclesiarum unione post Normanicam cladem Hamburgensibus illatam jam annis centum & viginti. Atque sic fieri potuit, ut, cum nunquam discederet à latere Adeldagi, sive Bremæ subsisteret, sive Hamburgum Archiepiscopus iret, Benedictus quintus, quia forte Adeldagus circa initium mensis Julii ad Hamburgenses descenderat, ibi Pontifex hic summus comes itineris, animi dolore, aut cœlo novo nostrarum regionum non adsvetus diem suum obierit. Haud diffiteor, illa verba, *apud nos* in Adamo Bremensi non tantum Bremam, sed & Hamburgensem Parochiam, ut vicinam & unitam, comprehendere posse: sed si priora Adami verba conjungas, quod licet Imperator præceperit Hamburgensi custodiæ Benedictum mancipari, Archiepiscopus tamen eum detinuerit usque ad obitum, haud facile sensum alium ferent, quàm plerumque Bremæ Benedictum cum Archiepiscopo quoties illic fuit, vixisse. Atque video eam ob causam fere Albertum Stadensem cum ex Adamo Bremensi hæc verba, ut solet, allegaret, (i) & Albertum Crantzium in Saxonia sua (k) has voces *apud nos*, omisisse, ne scilicet Bremenses magis de Benedicto gloriari inciperent, quam Hamburgenses.

Quamcumque sententiam amplectamur, parum refert: nam hoc certo constat, Benedictum quintum Hamburgi decessisse, & illic sepulturæ mandatum esse in Ecclesia Cathedrali Anno Christi nongentesimo sexagesimo quinto, quarto Nonas Julii.

Ita fabula suæ vitæ peracta, bonus Pontifex hic Hamburgi quod mortale in se fuit deposuit: cujus reliquiæ & ossa rursus Hamburgo Romam tandem sunt translata, sub Otthone tertio Imperatore vivente, & Libentio seniore Archiepiscopo Hamburgensi post Adeldagum circa annum Christi nongentesimum nonagesimum nonum, ut Baronius in Annalibus annotavit, cujus rei testem unicum cum habeamus Ditmarum Merspurgensem in Chronico, (l) qui eo tempore floruit, nec illa facile nescire potuit, ejus verba subjungenda sunt.

Raco, inquit, *de Bremem, Capellanus Otthonis tertii Imperatoris, jussu dilecti Senioris sui ossa supradicti Papæ Benedicti, sicut ipse prælocutus est, de Hamburg Romam reduxit. Namque Pater Venerabilis, Dominus, inquam, Apostolicus, dum in exsillo esset, in Christi servitio*

(g) p. m. 278. (h) l. 2. c. 6. (i) sub Anno Christi 865.
(k) l. 4. c. 13. (l) l. 4. p. m. edit. Maderian.

vitio ſtudioſus, & adhuc Aquilonaris hæc pars optata pace gauderet. Hic, inquit, fragile corpus meum debet reſolvi, & poſthæc omnis iſta regio gentili gladio deſolanda feriſque inhabitanda relinquitur, & ante tranſlationem meam non videbit indigena pacem firmam: quandocumque vero domi reſideo, Apoſtolica interceſſione Paganos quieſcere ſpero.

Hæc nobis ſufficiat præmiſiſſe; licet multo plura de Benedicto quinto dici poſſent, nec abs re foret ea in medium proferre; ſed quoniam hinc inde in progreſſu quædam capita tangimus, quædam parcentes Lectori, & properantes omittimus, indicium tamen faciemus, ubi, qui plenius volet, ad ſatietatem omnia perveſtigare poſſit.

Eſt primò Luitprandus, qui interfuit his omnibus, is legendus eſt libro ſexto. (m) Exſtat deinde Narratio peculiaris de Benedicto quinto Papa apud Lindenbrogium inter Hiſtoricos Septentrionales editos. (n) His jungatur Crantzius, tam in Saxonia, quam in Metropoli, ſuis locis, & præprimis in Confutatione Legendæ de Benedicto. Baronii quoque Annales non exiguam materiam ſubminiſtrabunt de hoc Pontifice. Nec nullam operam præſtitit doctiſſimus Calixtus aliquot paginis, in tractatu de Conjugio Clericorum. (o) Clariſſimus quoque Lambecius haud poſtremas meretur, ita doctè, ut omnia, ſic de Benedicto quoque noſtro pertexuit; in Orig. Hamb. pag. m. 36. &c.

At quoniam Monumenti & inſcriptionis ejus gratia, quæ apud nos de Benedicto ſupereſt, iſtum movere lapidem inſtitui, ſciendum eſt, quod, qui Epicedion hoc multis poſt Benedictum annis fabricarunt, tam miſere ſe dederint, ut mihi quidem in tota antiquitate nihil magis ſuſpectum occurrerit, imo cum oculos eo vel leviter converti, primo intuitu ſuppoſititium eſſe, & novum multis præſentibus aſſerui; cum animum, valde dubites, ac pietatis in Benedictum, an lucri cauſa & vanæ oſtentationis poſitum non adeo pridem ab hominibus, ſi non indoctis, ſaltem ad fraudes has legendas minime notis pronunciandum ſit.

Vix centum abhinc annorum ætatem refert, nedum ſeptingentorum & decem, atque haud multum aberravero, ſi circa annum Chriſti milleſimum quingenteſimum & quadrageſimum, ejecta fere jam religione Pontificia ex urbis noſtræ templis, hoc monumentum erectum fuiſſe ſtatuo. In qua re cum multa mihi perſvadeant, hiſtoria noſtra dignum judico, hanc gloriam primo civium noſtrorum pulmonibus evellere, quaſi ſecum habeant Benedictum Quintum, Papam, deinde docebo inſcriptionem & totum hoc opus ſepulchrale à recenti manu eſſe: cujus typum quendam proponere convenit, priusquam ulterius pergam. Tumba igitur à ſuperficie vel ſolo ſurgit vix unum pedem. Hoc primo ſuſpectam facit totam rem. Neque enim tumbæ veterum tam humiles facile reperiuntur, ſed ſolent illuſtribus viris inſignioris altitudinis & pulchrè exſtantia ſepulchra parari, quæ paſſim & ubivis ſpectari queunt. Is igitur, qui hanc tumbam adornare vel ſubornare cœpit, aliquid voluit in memoriam forte hiſtoriæ, & gloriam templi, ſed pepercit ſumtibus, aut alia cauſa tam anguſto circumſcripſit ſpatio. Neque tumba hæc præterea aut latitudine aut longitudine congrua ſe ſpectandam præbet; ar-

cte

(m) c. 9. & ſeqv. (n) p. m. 133. (o) p. m. 366. & ſeqv. Francof. edit.

cte nimis contraxit opifex τὸ σκήνωμα. Vere hic dicas de simplici & plano rem gestam esse, nihilque majestati Pontificum simile illic quis reperiat aut ostendat.

Jam materia quæ monumentum hoc ambit plane recentis ævi & inventi est, est enim figulini operis tota; non quod nesciam figulinam artem omnium fere primam, & antiquissimam, sed quod nunquam in monumentis ejus usus aut honor tantus fuerit, ut integra tumba ex figlina prodierit. Quæ me credere faciunt, figulum fuisse ex Pontificiis, qui artis suæ magister pronunciari desiderans, hoc specimen reliquerit, & Ecclesiæ deinceps veluti donarium intulerit; illud vero, quod ut maximè recens in his quadris observo, [sunt enim quadrata figura & tessellatæ, quas vulgo Asters vocamus] est, quod superficies illarum ex stanno polita albicet & splendeat, instar vitri, quæ incrustatio, vulgo Glasürung dicta, admodum nuper ex Indiis ad nos allata, aut in Batavis inventa, ut Porcellanica vasa imitaremur, vix centum annorum ætatem egreditur, olim nihil tale noverat figlina ulla, vel Germania nostra: ne nunc imperitiam nostræ gentis in medium adducam, quæ illo seculo ἀγροικοτέρη ejusmodi lateres nondum coquere noverat, pleni sunt codices antiqui harum querelarum, quod lapidum & laterum, quibus ædificia parantur, magna nos diu torserit inopia. Superior autem Monumenti pars ex duodecim quadris hujusmodi oblongis composita & juncta Pontificem Benedictum lineolis quibusdam ductis in vestitu talari simplici exhibet, & in circuitu literis monasticis adornatam hanc habet inscriptionem:

Benedictus Papa. Qui de sede Apostolica per violentiam amotus & post cum revocaretur obiit Hamburgi anno Domini DCCC Quadragesimo primo. Quarto Nonas Julii & sepultus est hic.

Hanc inscriptionem quamvis ego meis non semel oculis legerim & exscripserim; multi tamen alii enotarunt quoque, & in album suum retulerunt. Primus, ut puto, fuit Lindenbrogius, qui Scriptores Septentrionalium regionum cum ederet, & narrationem de Benedicto quinto, Papa, hanc inscriptionem subjunxit, quæ nihil plane differt à nostra jam producta: nisi quod particula *De* omissa, legerit: *Qui sede Apostolica.* Calixtus deinde in tractatu de Conjugio Clericorum (p) eodem tenore verba posuit, nec discrimen aliquod apparet: nisi pro *amotus*, quod habeat, *remotus*; & pro *Hamburgi*, *Hamborgi.* Lambecius postea, cum Origines Hamburgenses doctè conscriptas ederet, hanc inscriptionem (q) non oblitus est addere. Et *Quinto Nonas Julii*, pro *Quarto* visus est sibi ex ipso Monumento legere; in secundo libro rerum Hamburgensium effigiem

 totius

(p) p. m. 376. (q) p. m. 37.

totius monumenti sculptam attulit, & inscriptionem ejus. (r) Tandem Theodorus Anckelmannus J U. Licent. patria familia Hamburgensium vetusta natus, cum nullum invenisset in tota civitate Monumentum, quod ætatem Benedicti vinceret, hoc primo loco posuit inter omnes inscriptiones Hamburgenses, quas ordine nobis dedit, nec in ullo differt à mea, quam paulo superius tradidi.

In literis autem hujus inscriptionis illud animadvertendum, quod tales sint, quæ non conveniunt ulli ævo monastico, nisi recenti, id quod manifestius fiet, si cui lapides sepulchraies veteres cum his comparare placuerit: in illis enim literæ monasticæ longiusculæ semper apparent; hic rotundæ & quadratæ. Ductus deinde peculiares, indices vetustatis; hic omnes desunt, quos ego quidem in charta nunc adumbrare nequeo, oculos vero inspicientium & in illis exercitatorum raro fallunt.

Ipsa inscriptio, præterquam quod in numero Annorum Christi absurdè se prostituat, & ad novitatem ac imposturam imperiti hominis arguendam hoc sufficere posset, multis tamen aliis modis extra veterum Monachorum formulas consuetas deflectit; illorum erat in ejusmodi monumentis annum & diem emortualem primo loco ponere suis numeris & feriis explicatum, deinde nomen defuncti & officium & dignitates & titulos, ultimo votum: ut Requiescat in Pace orate pro eo &c. Hic autem omnia reperies alia; nam neque ad hanc formulam aliquid conceptum exstat, sed, ut novitii solent, annus & dies in fine adjiciuntur.

Numerus DCCC. quoque sic expressus, satis indicat, cujus ætatis sit, nempe recentis, post artem videlicet Typographiam adinventam; ubi sic veterem numerum ıↄ notam quingentorum, in D transmutarunt. Monachi vero nec hac D nec illa ıↄ nota gaudebant uti, sed plerumque quingentesimum numerum sic efformabant v.ᶜ sexcentesimum, vi.ᶜ & sic deinceps vii.ᶜ VIII:ᶜ quod cuivis monumenta Monastica perlustranti occurret. Porro dies quarto Nonas Julii, haud est ex pietate Monastica, solebant enim, inprimis in Monumentis paganicas formulas exosas habere, & Christianas his substituere. Sic in inscriptione hac legendum phrasi Monastica *in Die beati Ulrici*, aut *in Profesto S. Anselmi*, qui incidit in quartum Julii. Scriptores quidem & Historici, licet Monachi, interdum Romani Calendarii formulis utuntur; at in monumentis sepulchralibus vix unquam tale quid exstare passi sunt. Sunt nobis in hac urbe lapides sepulchrales à trecentis amplius annis, quos diligenter inspexi, & exscripsi, quantum licuit, & aliquando in publicam lucem proferre animus est, nullus eorum, licet sint numero non ita parvo, diem ex Romano Calendario adscriptum ostendit, sed ferias à Sanctis denominatas, more tunc recepto. Ne unum quidem, inquam, observare potui, qui aliter diem obitus indicaverit.

Etiam illud Hamburgi, quod hic legitur, non est ex veteri ævo, cum Hammaburgi aut Hammenburgi sic scribi debuisset. Novum est, & vulgari linguæ solummodo consonum, quæ voces solet truncare, non vero Historiæ veterum aut Scripturæ, quod Hamburgum nunc ubique pronunciemus de urbe nostra, legamus & scribamus. Ut taceam nunc quod nimis injuriose loquatur hæc spuria Inscriptio contra Imperatorem; dum per violentiam amotum publicè testatum reliquit, quod non solet fieri in funeribus, nec fieri

(r) ubi illud de Quinto Nonas Julii repetat.

fieri potuit vivo Adeldago Archiepiscopo, qui Otthoni Magno intimus, & singulari amicitia junctus haud passus fuisset, tam violenta de Otthone in sua consignari Ecclesia. Si deinde perpendimus, Benedicti hujus ossa post Romam esse translata Otthonis tertii tempestate, ut docet Ditmarus (s) & BARONIUS ad annum Christi nongentesimum nonagesimum nonum, haud video, cui bono monumentum hoc tanto Hospite vacuum relinqui debuerit in Ecclesia, & conservari haud aliter, ac si præsens mansisset, sepultus hic Benedictus. Hanc ob causam Lambecius illud *κενοτάφιον* vocavit, cujus inscriptiones, & quæ eo spectant, solemus equidem vel post translata corpora, in rei memoriam adservare probè & colere; pompam vero operis ipsius haud ita serio. (t)

Consideremus porro ætatem Benedicti, & mores Ecclesiarum nostrarum in tumulandis illustribus viris hujus seculi. Haud possumus observare eminentes ejusmodi tumulos vel Principibus vel Archiepiscopis nostris ea tempestate obtigisse, quales ante trecentos, aut ad summum quadringentos annos nancissi cœperunt, cum lapidum & marmorum & lateris cocti copia neminem amplius præclaræ monumenta prohiberet emoliri. Imo, ne lapides quidem sepulchrales aut inscriptiones ullas in usu tunc fuisse nostris, sana ratio facile non docebit: haud solum, quod ingentia saxa tunc nemo tractare aut findere aut polire doctus esset, nec eorum tanta copia nostris locis suppeteret; verum etiam ex ea maxime causa, quod BARBARÆ nationes & inimicissimæ Ecclesias nostras circumsiderent, quibus nos his monumentis & inscriptionibus oculos adinquirendum, & fenestram ad contumelias & nequitiam & crudelitatem in corpora Sanctorum aperuissemus. Hinc Cryptas & clancularia sepulchra, & sæpius translatas sanctorum virorum reliquias legimus, ne facile investigari possent & ludibriis exponi. Sic Adamus Bremensis refert (u) Willericum Episcopum Bremensem Willehadi corpus ex Ecclesia S. Petri in Australe Oratorium transtulisse: *narrantque posteri, hoc factum pro timore piratarum, qui propter virtutem miraculorum Confessoris nostri corpus auferre maluerunt.* Hinc quoque est, quod in his regionibus raro ante annum millesimum trecentesimum lapides inveniamus ullos, Inscriptionibus ornatos, nimirum quod extra Christianum nomen tunc gentes fere nullas constitutas habuerimus, & secura pace gauderent etiam apud hostes sepulchra, nec facile violarentur.

Num putamus Adamum Bremensem, Inscriptiones, si quæ sepulchrorum fuissent suo tempore, in Bremensi vel Hamburgensi Ecclesia, haud illas uno verbo tangere voluisse, qui ætatem Archiepiscoporum ex aliis monumentis & libris Donationum anxiè conquisivit? Hujus ipsius Benedicti monumentum, si quod Hamburgi visum fuisset ejus ætate, monuisset, scio, quem longe minora de rebus Hamburgensium, quas benè cognitas & perspectas habuit, non pœnituit afferre, sed Inscriptionum nunquam aut monumento-

(s) l. 4. p. m. 93. edit. Maderian.

(t) Quæ ratio Venerabilem virum Dn. D. Calixtum quoque permovit, ut in Tractatu de Conjugio Clericorum p. m. 376. scripserit: Quod autem scribit Dithmarus Mersburgensis, ossa Benedicti à Racone quodam temporibus Otthonis tertii Hamburgo Romam translata esse, ne temere credam illud ipsum monumentum, quod adhuc hodie Hamburgi visitur, efficit.

(u) l. 1. c. 19.

mentorum ſepulchralium mentionem vel leviſſimam injecit, licet quomodo Archiepiſcopi, & ubi, & quando ſepulti fuerint, haud neglexerint accuratè conſignare.

Non fuerunt ergo inſcriptiones & lapides ſepulchrales in Eccleſiis recepti, niſi poſt Schowenburgenſium Principum in Nord-Albingia ætatem, multo minus eminentes illi Sarcophagi, quos marmora & aliæ deliciæ pro dignitate defunctorum exornabant, ut non ſolum *κοιμητήρια* ſed & *κοσμητήρια* cœperint ſepulchra fieri.

Unus tamen in Adamo locus eſt, ſub finem libri ſecundi (x) qui videtur de ſplendidis ſepulchris, imo Mauſoleis loqui. Narrat enim quomodo Bezelinus Alebrandus Archiepiſcopus defunctus, *in medio novæ, quam ipſe tunc orſus eſt, Baſilicæ tumulatus ſit, in quo ſimiliter loco primum altare majus ſitum fuiſſe juxta Mauſoleum Sancti Patris Willehadi*, addit. Ut hæc rectè intelligantur, ſciendum eſt, Willehadum primum Epiſcopum Bremenſem diem ſuum obiiſſe anno Chriſti ſeptingenteſimo nonageſimo, ad diem octavum Novembris, *corpus ejus Bremam deportatum in Baſilica S. Petri, quam ipſe ædificavit, ſepultum eſt.* Adamo teſte (y) inde Willericus ob metum piratarum illud transtulit, in Oratorium Auſtrale, ut ſupra monui. Anſcharius deinde *ipſe transtulit corpus S. Willehadi in Matricem beati Petri Apoſtoli Eccleſiam, ab illo Auſtrali Oratorio, quo deportatum eſt à Willerico:* quæ rurſus verba ſunt Adami Bremenſis. (z) Primo ſepultum, deinde in Oratorio reconditum, tertio translatum, non ſepultum aut reconditum corpus facit Adamus. Hoc ideo, quoniam poſt illam translationem ultimam corpus Willehadi ſolemniter oſtendi populo cœpit in ſcrinio ſuo, & miraculis innoteſcere, adeo ut, cum ſæpius ſanctum hoc ſcrinium circumferri, & corpus ejus tangi ac adorari, moribus illorum temporum deberet, haud amplius humo condi, ſed in peculiari ſacrario & & theca ſolicitè ſeponi juxta altare majus cœperit. Hunc locum huic capulo aut ſcrinio ſolemniter dicatum, eminentiorem fortè, ut decebat, *Mauſoleum* vocavit Adamus, non, quod ibi ſepultus aut reconditus eſſe Wilhadus, ſed, quod ad miracula facienda illic ſplendidius aſſervaretur, & oſtenderetur ſanctiſſimum corpus. Ideo addit dicto loco noſtræ gentis Hiſtoricus. *Et tunc facta ſunt illa miracula, quæ per merita Sancti Willehadi populo oſtenſa ſunt ab Anno Domini DCCC. LXI.* Sed hæc miraculorum monumenta & Mauſolea longe differunt & diſtant ab illis illuſtribus, de quibus nunc ſermonem cœpi, ſepulchris & inſcriptionibus: nam miracula, eorumque ſuperſtitioſus admodum proceſſus, una cum Chriſtiana Religione apud nos fere ſuccreverunt, ſed illæ ſine miraculis tumbæ multo multoque ſerius in uſum venerunt illuſtribus & claris genere ac honoribus propriæ.

Nec tamen negavero, ejusmodi eminentia & exſtantia Monumenta ex hoc veteri more Chriſtianorum, & à miraculis ad promiſcuos uſus, clarorum tamen hominum, apud nos remanſiſſe; ut quamvis miraculorum dona deſinerent, eos tamen ut Sanctos maxime colendos hoc prominenti monumento poſteros cohortarentur. Attamen probe diſtinguenda ſunt tempora & monumenta antiqua à poſterioribus cum illa non niſi claros miraculis & conderent & promerent ſuis horis: hæc ſub illa mole corpora de-

(x) c. 62. (y) l. 1. c. 11. (z) l. 1. c. 30.

defunctorum pomposius servarent: illa portari plerumque & transferri magnam partem possent; hæc fixa, nusquam loco moveri. Atque sic quoque Bedicti tumulum non ex iis Mausoleis esse vel fuisse, quæ propter miracula statui solebant, quivis facilè videt, quin nec Adami locum quidquam nobis obstare. Quare, licet Benedictinum hoc, quod hodie cernitur, monumentum, aliquam ætatem ostendere posset, haud tamen trecentos aut quadringentos annos illud egrederetur, & sic trecentis amplius annis post Benedicti Papæ mortem effictum fuisset. Sed convincunt omnia, quæ, superius attuli, indicia, etiam post Cranzium, qui Anno Christi millesimo quingentesimo decimo septimo ad cœlites migravit hoc monumentum prodiisse, ut postea videbimus.

Inscriptionem de Benedicto adhuc Alberti Cranzii tempestate in Hamburgensi Ecclesiâ Cathedrali antiquiorem superfuisse colligo ex Confutatione Legendæ & fabulæ, quæ solet Metropoli ejus subnecti, ubi hujus inscriptionis non semel meminit; sed ita, ut nihil horum, quæ in hâc suppositita leguntur, afferat: Scribit enim isthic loci: Benedictus Pontifex *non ibi* (Hamburgi) *martyrio coronatus est, sed dolore animi confectus obiit. Hoc Itali, hoc nostri Annales, hoc Inscriptio docet sepulchri.* Hæc formula, quod Dolore animi confectus obierit, vetus ævum magis sapit, præ illa, quæ in superiùs allatâ prostat, quod de *sede Apostolica per violentiam amotus, & post, cùm revocaretur obierit:* quæ profectò malesani sincipitis sunt, nec conveniunt tali monumento, isto locô in publicâ luce positô. Quis enim hanc litem suam facere vellet, an juste vel injuste remotus sit? Domi forte sine periculo, sine notâ, in partibus quis esse posset, suôque judicio uti, frui; at publicè & quod magnorum Principum, nec non totius Venerabilis Capituli autoritate & consensu fieri necessu fuit, judicium prostituere, camarinam movere, querimonias valdè salsas & acerbas cum aculeo relinquere, nec defuncto nec vivis quidquam potuit emolumenti ferre, invidiæ tamen & rixo plus satis. Exstat sanè Viri summi, Alberti Cranzii Pontificiis partibus addicti, de hoc Benedicto Pontifice breve & nervosum judicium in hac eadem Confutatione, quod fuerit *vir Pontificio dignus, nisi male introisset.* Ditmarus Mersburgensis in historia sua, licet Otthoni Imperatori hac in re non faveat, modeste tamen, ut decuit, notavit, & cum grano salis. R*omanorum præpotens Imperator Augustus, ait, volentiorem in Christo Dominum Apostolicum, nomine Benedictum, qvem nullas absque Deo judicare potuit, injustè, ut spero, accusatum deponi consensit, & qvod utinam non fecisset, exsilio & Hammaburg relegari præcepit.*

Adamus Bremensis quoque virum laudat, sed cum nullius injuria. *Vir Sanctus,* ait, *literatusqve fuisse dicitur, qvi & dignus Apostolica sede videretur, â populo* R*amano; nisi quod per tumultum electus est, expulsô eô, qvem ordinari præceperat Imperator.*

Exiguum in his verbis Adami mendum latet, quod obiter tollemus. Irrepsit enim particula a haud congruè posita. Aut enim legendum, *qvi & dignus* Apostolicâ *sede videtur populo* Romano, aut trajicienda paulum sunt verba, hac ratione: *qui & dignus* Apostolicâ *sede videretur, nisi quod per tumultum à populo* Romano *electus est.* Atque sic Reineccii lectionem in Alberto Stadensi, qui vidit in concinnitatem, sed minus concinnum aliud substituit, insuper habere possumus; dum ita legit: *qui & dignus* Apostolicæ *sedi videretur à Populo* Romano. Crantzius quoque hic animadvertit,

aliter legi oportere, in Saxonia sua (a) ubi hæc Adami verba adducens ita collocavit, *& dignus Apostolicæ sedis videretur Populo Romano*, ex quo Reineccium fortè correxisse Albertum Stadensem, nunc credas, ab illa superiora satis evincunt, illud elogium in hodierna inscriptione Benedicti exstant apud Hamburgenses frivolum esse & αὐθάδες, nullius autoritate suffultum. Crantzius illam formulam, quod *Dolore animi* mortuus sit, paulo post repetit, & atttingit in eâdem confutatione, dum ait: *non cum exercitu cæsus, sed in exsilio moriens animi Dolore.* Et mox Inscriptionem Benedicti cum aliis testem producit ad eadem verba, dum ait: *Ita venit Benedictus Hamburgum per Archiepiscopum (Adeldagum) adductus, nec diu superfuit: nam Dolore Animi victus occubuit, dormiens in Pace. Hoc Italiæ Catalogi, hoc nostri loqvuntur Annales, idem testatur Inscriptio sepulchralis.* Nec desiit Crantzius in Metropoli sua (b) hæc exactè narrare, imo errorem in annis & inscriptione agnoscere. Ponenda sunt verba Crantzii, ut eô melius elucescat veritas. *Qvumqve jam (Benedictus) Imperatore placato Revocandus in Patriam & (ut inscriptio sepulchralis loqvitur) ad Pontificatum duceretur, dolore animi confectus in Pace qvievit, atqve in Choro Hamburgensis Ecclesiæ cernitur tumulatus: exstincto postea (ut cerni potest) eminenti Sarcophago, cujus inscriptio annorum facit errorem. Nam obitus ejus contigit anno* DCCCCLVI. *vel circa: sed inscriptio hinc longe discedit. Capite* XXI. sub finem eandem formulam repetit: *Qvod si errorem prætendis exemplantis, qvartum ponentis pro qvinto. assentior.* V. *Benedictum venisse Hamburgum exsulatum, non pugnatum: ibiqve Dolore animi confectum qvievisse, non armis trucidatum fecisse martyrium.* Deinde lib. II. Metrop. c. IV. hæc dicit Benedictus quintus, *ut ostendemus in* PACE QVIEVIT, *qvod & Annalis, & cælatura sepulchri testatur exstantis.* Paulo post eodem capite: *Verum est, Benedictum qvintum Romanum aliqvando Pontificem eum in locum (Hamburgum) aliqvando pervenisse, suo Otthone Imperatore ejus nominis primo, atqve in choro majoris Ecclesiæ tumulô eminente conqviescere. Hæc & annales nostri, & Tumuli inscriptio liqvido contestantur.* Capite V. itidem ex formula Inscriptionis quædam adfert: *Ex Romanis Pontificibus præter Benedictum quintum huc Missum in Exilium & hic dolore Animi, non martyrio sanguinis defunctum, nemo memoratur Pontificum Romanorum, qvi sanguinem pro Christo fuderit in Germaniâ, vidit iste nugator, qvisqvis fuit, in Choro majoris Ecclesiæ tumulatum esse, qvi titulum haberet summi Pontificis.* Subjicit ibidem paucis interjectis: *ita factum est, ut Archiepiscopo (Adeldago) ad Ecclesiam suam revertente, relegatus Benedictus huc (Hamburgum) perduceretur, ubi brevi consumtus Dolore Animi in Pace Qvievit, non gladio cæsum, sed cum revocandus esset, mortem obiisse commemorat.* Haut aliter Crantzium, dum Pontificum Romanorum Catalogum texit, & libro V. Metrop. ad Benedictum quintum pervenit: Ottho Imperator *Benedictum,* inquit, *cum Adeldago Archiepiscopo, Hamburgensi misit exsulatum in Hamburgum, ibiqve dolore animi moriens sepelitur,* in Saxonia sua (c) iisdem pene verbis de hac inscriptione loquitur. Adeldagus Benedictum quondam summum Pontificem perduxit Hamburgum, ibique paucis supervivens idem diebus Dolore animi confectus diem suum obiit. Sic *testantur consona voce Italicorum, Gallorum, & nostrorum Annales ita monstrat Inscriptio sepulchri.*

Paulo

(a) l. 4. c. 13. (b) l. 3. c. 20. 21. 22. & 23. (c) l. 4. c. 12. & 13.

Paulo post subjicit. *Erat autem supputatione annalium, concordante Eusebii continuatore, post nongentesimum sexagesimus qvartus, scilicet qvo Benedictus Papa obiit, & inde convincitur error in sepulchri ejus inscriptione, qvæ temporibus non respondet.* Et toties placuit optime de nostris rebus merito viro hanc inscriptionem in scriptis suis attingere. Nec Crantzius solus ex Inscriptione formulis hisce de Benedicto utitur, sed, quod summopere mirari posses, ii Scriptores, quos nec inscriptionem hanc unquam vidisse, vel an fuerit, scivisse credimus, iisdem verbis rem tradidere. Sic Platina, unus instar omnium, qui ex vetustioribus promens sua composuit: *Ottho*, inquit, *in Germaniam rediens secum Benedictum ipsum duxit, qvi non multo post dolore animi apud Hampurgam moritur, ubi relegatus erat.* In editione Coloniensi Platinæ male *Hayspurgam* impresserunt, Inscriptionem igitur hæc verba: Dolore animi confectus ex vetusto quodam Scriptore mutuatam esse, non verò Scriptores ex Inscriptione, pronum & proclive est dicere, ut sic de ætate hujus inscriptionis etiam hanc ob causam non nisi sero cogitare liceat. Nam si Calixtum sequi luberet, hæc inscriptio Crantzii etiam post Platinam adinventa fuisset, qui anno Christi millesimo quadringentesimo octogentesimo primo diem suum obiisse scribitur, triginta sex annis ante Crantzium. Vult enim Calixtus (d) quod *Crantzius addiderit ex Platina Dolore animi mortuum esse*. Qua ratione recens admodum & nupera esse Inscriptio, si & illa ex his Autoribus sumsit. Sed Optimus Calixtus haud attendit, Crantzium non ex Platina hæc verba, sed ex ipsa Inscriptione producere, ut pluribus nunc ostendi: & fortasse Platinæ scriptum haud eo tempore, ut recens adhuc & parce evulgatum Crantzius viderat, sed Inscriptionem, quam Crantzius legit, ego longe antiquiorem facio his Scriptoribus, quam Crantzii ævo nemo amplius recordari poterat, quando posita esset, ita ut ad minimum hominum memoriam excesserit tum, cum Crantzius viveret: quin etiam Platina ex ejusmodi Scriptore vetusto haurire potuit hæc verba, ad quem Inscriptionis notitia pervenerat.

At quod porro Crantzium attingit, monendi primo sumus, etiam in numero ejus, quo obitum Benedicti significavit. Typographorum & Librariorum incuria irrepsisse mendum, haud enim potuit Benedictus Quintus anno Christi nongentesimo quinquagesimo sexto Hamburgi mortem oppetere, prout hic Crantzium scripsisse faciunt; cum eo tempore Johannes duodecimus Pontifex Cathedram Petri Romanam consensu populi primum invasisset, & Cardinalis Diaconi titulo adhuc in Italia Benedictus viveret, nihil de Pontificatus honoribus cogitans, qui per tumultum multis annis post, Anno scilicet Christi nongentesimo sexagesimo quarto demum ipsi collati fuerunt, Johanne XII. in scelere adulterii flagrante trucidato, & Leone Octavo ab Otthone primo surrogato.

Jam, cum Leo octavus redeunte Imperatore cum exercitu ad urbem Romam, in Cathedram, unde per tumultum dejectus fuerat, suffecto Benedicto quinto, repositus sit eodem anno, & Benedictus quintus custodiæ Imperatoris deditus, non potuit ante Annum Christi nongentesimum sexagesimum quintum Hamburgum cum Adeldago in exsilium proficisci. Annales nulli clarius aut verius rem istam ob oculos ponunt, quam

(d) in Tract de Conjug. Cleric, p. m. 376.

Rheginonis supplementum, qui Scriptor singula tempora & itinera Otthonis primi in Italia accurate consignavit. Nam dicit, Otthonem, postquam Romæ res composuerat, Natalem Domini, (cum quo festo veteri Ecclesiæ, suo computo, novus annus inchoatur) Papiæ celebrasse, anno nongentesimo sexagesimo quinto, inde ad confinia Franciæ & Alemanniæ in Villa Heimbodesheim habuisse suos occurrentes & plaudentes. Circa Calendas Februarii & Festum Purificationis Mariæ jam Wormaciam attigerat, & tota quadragesima in Francia commoratus, in Ingelheim (Oppido prope Moguntiam) Pascha cum magno gaudio celebravit. Incidit verò Pascha eo anno in vigesimum primum Martii. Albertus Crantzius monet in Saxonia sua (e) Pentecosten ejus anni Imperatorem Aquisgrani peregisse. Post Pascha & Pentecosten, pergit Rhegenonis Continuator. *Coloniam Navigio attingens, matrem suam Dominam Mathildam & sororem suam Gerbingam Reginam Filiumqve ejus Regem Lotharium sibi obvios condigno ibi amore & honore tractavit, sicqve in Saxoniam inter direxit. Benedictum etiam illum depositum ab urbe Romana secum in Franciam adrexit, qvem Adeldago Archiepiscopo custodiendum commisit.* Hactenus Rheginonis Continuator. Ex quibus colligere liceat, quoniam dicit Historicus quod in Franciam Benedictum adduxerit secum Imperator, hic Adeldagum ab Imperatore dimissum recta Bremam iter instituisse cum Benedicto sibi commisso, nempe à Wormacia civitate: atque ut Imperator Ingelheimii, sic Adeldagum Bremæ Pascha celebrasse. * Post Paschatos Festum peractum, & mensem Martium, quin Adeldagus omnes Ecclesias suas obierit, & præcipuè ad Hamburgenses Fratres inviserit, illisque Benedictum Papam solicite commendarit, nullum dubium esse potest; quamvis haud ita voluisse Otthonem Imperatorem ex Adami Bremensis verbis satis eluceat, qui *custodiæ in Hammaburg mancipari Benedictum præcepisse* docet, Archiepiscopum vero magno cum honore usque ad obitum ejus detinuisse: scilicet Hamburgi inter Fratres: id quod ego sic interpretor Imperatorem Comiti suo, Hamburgensis castelli Præfecto, & custodiæ militari voluisse tradi Benedictum, sed ob egregias viri dotes, probitatem & sanctitatem vitæ, liberalius & honestius eum haberi concessisse atque sic tantum virum promereri censuisse, Mense igitur Aprili, Anno Christi Nongentesimo sexagesimo quinto. Benedictus primum pedem huc intulisse videri potest. Interea Mense Martio Leo Octavus Pontifex Romæ decessit. Statim a Senatu Populoque Romano Legati ad Otthonem Imperatorem mittuntur, Azo Proto-Scriniarius, & Marinus Episcopus Sutrii, qui in Saxonia circa Junii mensis initum forte Imperatorem accedunt, ut credo Magdeburgi tunc subsistentem: nam Privilegium qvod VI. Calend. Julii Hamburgensibus concessit, in ea civitate scriptum superest, & præterea peculiari hunc locum cultu prosequebatur, ut ejus Civitas haud semel apud Historicos appelletur. Hic exponunt Legati desideria Romanorum, quomodo Benedictum suum reposcant, quod bona cum venia Imperatoris fieri possit: & dum sub consiliis hæc res fervet, ac deliberat Imperator, tandem Romanis illud largatur, sed interea Benedictus Hamburgi diem suum obiit tertio Nonas Julii, ut Adamus Bremensis indicat, quarto Nonas ut inscriptio nostra supposititia prodit, & plerique scriptores potius secuti sunt, quod etiam Maderus, qui varias lectiones in margine

(e) l. 4. c. 13.

gine ad Adamum, quem nuper edidit, notavit, alios ſcilicet quarto Nonas Julii legere: legit ita quoque Crantzius in Saxonia ſua (f) & alibi. Lambecius vero quinto Nonas Julii in Inſcriptione ſua expreſſit ſed fugit oculos ejus hic literarum ductus, & impoſuit: mihi enim non ſemel inſpicienti, quarto Nonas ſemper legere licuit.

Atque ſic haud puto, Albertum Crantzium ex animo ſcripſiſſe de anno nongenteſimo quinquageſimo ſexto, ſed librarios & Typographos ex Manuſcripti numeris male intellectis illum effinxiſſe pro ſexageſimo quinto, qui verus eſt & legitimus in obitu Benedicti; prout nunc ſatis oſtendi & ante me clariſſimus Lambecius. (g) Quapropter Calixtus, cum hæc verba Crantzii adduceret, (h) pro anno DCCCCLVI. poſuit aut legit in ſuo Codice DCCCCLXVI. quod non minus erroneum eſt, quam annus laudatus quinquageſimus ſextus. Vera tamen poteſt eſſe lectio Crantzii de anno Quinquageſimo ſexto, ex ὑποθέσει, quod ita Annales eorum temporum fere ſtatuant, Otthonem Imperatorem in Italiam moviſſe anno nongenteſimo quinquageſimo primo imprimis Albertus Stadenſis. Et quia non diſtinguunt rectè Scriptores iter primum & ſecundum Imperatoris in Italiam, hinc error natus eſt, ut quæ in ſecundo itinere geſſit imperator, ad primum trahantur, illumque faciant quinque annis in Italia ſubſtitiſſe, à quinquageſimo primo Chriſti: quo Calculo prodibit annus nongenteſimus quinquageſimus ſextus, quem hic Crantzium poſuiſſe in impreſſis legimus. Quam ſententiam videri poteſt ſecutus eſſe optimus Hiſtoricus eo tempore, quo Metropolin ſuam conſcripſit. (i) Sed in Saxonia ſua ſententiam omnino mutaſſe dicendus eſt, & δευτέρας φροντίδας ipſi fuiſſe correctiores. Scripſit enim Saxoniam poſt Metropolin: illic vero (k) ſic ait: Benedictus Quintus in pace quievit apud Hammaburgum IIII. Nonas Julii. Erat autem ſupputatione Annalium, concordante Euſebii Continuatore poſt nongenteſimum ſexageſimus quartus. Hic Typographi & Librarii haut facile dictiones expreſſas annorum ut numeros in priore loco Metropoleos corrumpere potuerunt. Euſebii Continuatorem, quem Crantzius ſignificare voluerit, nondum liquet, at quemcumque computum in annis Chriſti ſequi placet, haud ante Julium menſem, anni nongenteſimi ſexageſimi quinti obitus Benedicti quinti Papæ poni poteſt. Ego Euſebii Continuatorem iſtum reſpexiſſe puto ad diem, quo Imperator Ottho, compoſitis Romæ rebus, ab urbe diſceſſit, & Benedictum ſecum duxit, quod in confiniis anni ſexageſimi quarti & quinti factum eſſe ſupra ex Rheginonis ſupplemento oſtendimus. Atque ſic tolerari poteſt. Otthonem exceſſiſſe Roma, dum annus nongenteſimus ſexageſimus quartus adhuc curreret, ut pote qui poſt diſceſſum Papiæ natalem Chriſti celebravit. At Benedictum quintum eodem anno mortuum eſſe non æquè ſequitur: ita, ut rectius omninò Crantzius ſexageſimum quintum ponere potuiſſet, niſi Euſebii Continuatorem de Benedicto, non de ſolo ejus obitu, loquentem adducere pro ſe maluiſſet.

Secundum quod in ſuperioribus Crantzii ex Metropopoli de Benedicto Pontifice notandum occurrit, eſt illa inſcriptio, quæ tempore Crantzii in Sacrophago in templo

(f) l. 4. c. 13. (g) in Orig. Hamburg. p. m. 37. (h) in Tract. de Conjug. Cleric. p. m. 376.

(i) Et Traziger ſanè qui Crantzium in Chronico ſuo MScripto diligenter exprimit, eum annum obitus Benedicti in Codice Crantzii quoque vidit ac retinuit. (k) l. 4. c. 13.

Divæ Virginis Cathedrali exstitit, quam corruptam arguit, & in annis errare. Quod si verum est, æque illam inscriptionem commenticiam dicimus, & longè post ætatem Benedicti excogitatum. Qui enim fieri potuisse credemus, si statim post obitum Benedicti Sarcophagus ille positus fuit in honorem hujus. Ex Pontificiis, ut in anno vero obitus potuerit, quis hallucinari? Sane, Curatores funeris & pompæ non audemus, ita suspectos & negligentes facere, quasi non accuratè singula observarint, & artificem instruxerint, literasque omnes pensiculatius insculpsi voluerint, cum magno dedecori esset adeo perfunctoriè Summi Viri honores postremos tractari, ut ne annus quidem verus appareret in monumento publico, jam quod magis inducit me, ut credam, etiam Inscriptionem Sarcophagum, quem Crantzius vidit, non esse Benedicto positum illo ævo, facit structura templi nostri Cathedralis, illis temporibus valde paupertina & simplex, quæ vix Sarcophagos eminentes & spatiosos videtur admittere. Et quamvis illa ætas hæc pomposa fortean ferre posset, sæpius tamen & templum & Civitas omnis nostra, post Benedictum, in cineres & favillas penitus subsedit, ut hoc monumentum salvum relinqui non potuerit magis, quam cætera κειμήλια & ornamenta urbis, quæ hostium incendia depopulari solent & depasci. Quæ plane fidem mihi faciunt vetus illud monumentum, ejusque inscriptionem, si quæ fuit, ruinis urbis nostræ sepultam, post Otthonem tertium, & translatas Romam Benedicti reliquias, jacuisse: & quæ Crantzii tempestate spectabatur, cum Sarcophago suo, post ultimam templi structuram & Schowenburgenses Principes tandem prodiisse. Nec videtur hoc ipse Crantzius diffiteri, qui *postea exstructum Sarcophagum* illum eminentem uno verbo satis obscurè innuit. (l) Apertè vero hoc statuit Calixtus, summus non minus Historicus, quam Theologus, qui (m) de his ita scribit: *Rectè monet Crantzius, inscriptionem tumuli erroneam esse, & rationi temporum non convenire:* exstructo videlicet monumento non mox ab obitu, sed aliquamdiu post, per homines historiæ & temporum ignaros. Qua ratione vix ante annum Christi millesimum ducentesimum Hamburgi Sarcophagus iste visus fuerit, annis abhinc quadringentis, & quod excurrit: ita, ut verissimum esse statuam, quod hac de re doctissimus Lambecius judicavit, qui verosimile dixit esse (n) *ab illis, qui trecentis vel quadringentis abhinc annis Benedicti illud Cenotaphium vel exstruxerunt vel renovarunt, errorem hunc in numero commissum esse, sive negligentia sive ἀνιςορησία, istis seculis familiari.* Quæ quamvis Lambecius & Calixtus professi sint de illa inscriptione, quæ hodienum superest; ego tamen de illa solum quam Albertus Crantzius vidit, interpretari malim, haud enim sunt eædem, aut unius sæculi inscriptiones, hæc & illa, Crantziana siquidem longè aliis verbis concepta fuit, quam est hodie nostra; cum nulum verbum ex iis, quæ Crantzius legit, in hodierna possimus animadvertere. Quæ Crantzii seculo superfuit, ita ferè legebatur:

Anno Domini IↃ CCC XLI. IV nonas Julii.

Bea-

(l) l. 3. Metrop. c. 20. (m) in Tract. de Conjug. Cleric. p. m. 376.

(n) in Orig. Hamb. p. m. 39.

Beatissimus Pater Benedictus Summus Pontifex in Exilium missus Hammaburgum cum nunc revocandus esset & ad Pontificatum duceretur dolore animi confectus in Pace quievit atque hic tumulatus est.

Dico ferè sic conceptam fuisse inscriptionem Sarcophagi Benedictini, quam Crantzius vivus adhuc suis oculis vidit: sed quoniam Crantzius integram, haud adduxit, nobis quoque haud fuerit integrum, illa omnia verba divinare, quæ fortè Sarcophagus iste habuit. Utinam Crantzius inseruisset historiæ suæ singula, haud locus fuisset huic novæ inscriptioni hodienum exstanti, minus antiquæ & minus aptæ. Sed cur ita conjiciam, ævo Crantzii potuisse Sarcophagum inscriptum videri, ex ipso Crantzio rationes subministrantur. Nam ultima verba inscriptionis in medium allata sunt non semel à Crantzio, ut de illis amplius dubitari nequeat, quin exstiterint. Annum quidem haud expressit, sed erratum in eo fuisse monuit, & longe discessisse ab anno nongentesimo quinquagesimo sexto, quem pro vero habuit Crantzius, si vera est istius loci lectio.

Quare, cum Schowenburgenses Principes templo nostro Cathedrali sua opera pulcherrime fabricato & perfecto, in memoriam rei gestæ his locis cum Benedicto Papa, & in ejus honorem monumentum aliquod insigne ad posteritatem exstare voluerint, haud ausim negligentiæ aut ignorantiæ ipsos incusare, vel eos, quibus hi Principes pio animo hoc procurandum dederunt; sed jam passim illam factam inolevisse censeo, & pro vera traditam ad istius seculi homines pervenisse, Benedictum sub Ludovico Pio ad nostras oras appulisse: quam ob causam *altas radices fabulam egisse* dicit Crantzius (o) nec facilè inolitæ consvetudinis amorem aboleri. (p) Quibus accedat, quod eo tempore vix ulli Annales nostri exstiterint, qui annum obitus Benedicti tam clarè significaverint, ut à majoribus suis constanter tradita eapropter deserere maluerint aut debuerint. Nam traditionum magna fuit in Ecclesiasticis, & adhuc apud Pontificios vis est & autoritas, quibus, tanquam communi & tacito consensui Ecclesiæ, unum vel alterum Historicum opponere vel rationes allegare, parum proficere potuit ad veritatem obtinendam. Videmus, quanto studio & labore hoc egerit apud Ebbeckstorpenses Virgines Crantzius, ut vera saltem agnoscerent, & à falso cultu, quo Benedictum Papam inter Martyres retulerant, tandem discederent, vix puto Crantzium obtinuisse, ut semel recepta penitus evellere potuisset omnium animis, quin quamdiu lucrum ex hac inclita opinione martyrii accederet, more solito pergerent superstitionem alere & fovere, cum nulla res veritati majorem vim faciat, quam lucri vel spes vel odor. Unde Crantzius (q) ipse veluti desperans

(o) l. 3. Metrop. c. 21. (p) Crantz. Confut. legend. sub initium. (q) Metrop. l. 3. c. 23.

perans de successu hæc habet, postquam firmissima & illic & alibi in suis scriptis contra hanc fabulam deduxisset argumenta. *Tædebat atque pudebat insulsæ fabulationis, quæ pro veritate colebatur: & utinam finem etiam nunc haberet vana stultitia. Super futuros arbitros, qui neque toties exagitati ad veritatem revertentur, sic delectat inolitus error. Accedit quæstus turpis, quem de impudenti mendatio nonnulli auspicantur.* Sanè nec Baronius, nec Spondanus in Annalibus ab hac opinione falsa de martyrio Benedicti, possunt recedere; licet, quo mortis genere perierit, non ignorent: ideòque licet, non procedat martyrium illa via, martyrem tamen esse volunt, eo quod dolore & tormentis, si non corporis, at animi vitam reliquerit.

Qua de re Spondanus suaviter scilicet, ad annum nongentesimum sexagesimum quintum: *Cæterum exploditur jure fabula de Benedicto isto, quod à Ludovico Imperatore ad prædicandum Evangelium ductus sit in Germaniam, inde vero Vandalorum incursu fuerit trucidatus, una cum sexaginta Presbyteris. Alia enim ratione dicendus est Martyr, nempe quod à Leone Pseudo-Pontifice tam dira sit passus, & exsul ipse legitimus Ecclesiæ Pontifex sit defunctus, ut sancti Martyres, iidemque summi Pontifices, Pontianus atque Martinus in exilio vita defuncti. Quod autem ut Martyr coleretur Benedictus, ne ob id Otthonis nomini nota inureretur, fingendi aliam ob causam martyrii occasionem datam esse existimamus.* Martyrem ergo statuunt Pontificii Benedictum etiam hodie, ob id, quod in exsilio mortem opetierit; magno cum honore & prolixè habitus apud Adeldagum usque ad diem obitus. Quod Martyrii genus longè videtur petitum, & inter ἀνώδυνα Medicorum recipi meretur.

Sed tantæ molis res est, Benedictum à martyrio absolvere: licet martyrium nunquam eum subiisse omnes sciamus. Ne nunc hanc litem Pontificiis moveam, an legitimus Pontifex fuerit: quod illi strenuè defendunt; licet Adamus Bremensis & Crantzius aliique rectè negaverint. Sed illum à Διπτύχοις esse rejiciendum ut Anti-Papam nemo voluit, quin, quod restitui debuerit, & morte præpedita sit electio omnium suffragiis jam perfecta, idcirco verum ac legitimum Pontificem pronunciare tunc posses, qui prius per tumulum intrusus fuerat, id quod tamen Calixtus (r) adhuc non admittit, & contra inscriptionem, contra Adamum Bremensem, nunquam de Benedicto restituendo actum esse credit, haud vulgaris Historici autoritate fretus, ejus, qui Rheginonem continuavit, qui σύγχρονος sanè fuit, & hæc latuit. Calixti verba sunt hæc: *Leoni* (octavo) *mortuo, Johannem* (Narniensem decimum tertium) *successisse certum est: & res à probo Scriptore, additis singulis circumstantiis, ita narratur, ut in dubium vocari nequeat. Quod igitur Adamus Bremensis & Adami, nisi fallor, ductu atque fide, inscriptio Sarcophagi memorat, Romanos & Imperatorem de restituendo Benedicto egisse, mihi non fit verisimile.* Quæ omnia, cujus κόμματος & fidei sint, tam Crantziana, quam ea, quæ hodie prostat Inscriptio, satis ostendunt, illosque qui eas concinnarunt, magis opinionem & rumusculos ab ævo receptos, quam aliam quamvis historiæ veritatem amplecti maluisse: religioni sibi ducentes, ab his, quæ Patres sui, licet falsò, crediderunt, recedere.

Solius Adami Bremensis historia fortè tunc manibus adhuc terebatur, ut in vulgus nota, cujusque fidem aliquo loco haberent, Alberti Stadensis Annales an provulgati fuerint

(r) Tract. de Conjug. Clericor. p. m. 377.

rint illo seculo, cum Sarcophagus Benedicti erigeretur Hamburgi, valdè dubito. Scripsit is usque ad annum millesimum ducentesimum quinquagesimum sextum, quo vixit; Et paucis notum hunc Scriptorem fuisse liquet, cum ante Crantzium nemo ipsius verbis usus sit. Trithemius, Gesnerus, Simlerus, ne memorant quidem, sed ut ignotum prætereunt. Et tamen vel ex Adamo solo didicisse poterant, non sub Ludovico Pio, sed sub Otthone primo & Adeldago Archiepiscopo, Benedictum ad Hamburgenses accessisse. Sed, ut dixi, nimis hæc infirma fuerunt ad opinionem olim traditam exstirpandam, inprimis, cum nullum annum certum Adamus expresserit. Hinc factum est, ut cum à sanctis viris tradita, & ad suos usque dies credita in Ecclesiis viguerint, imo pictura, Scriptura & annua recordatione consueverint renovare, ut loquitur Crantzius (s) nemo suspicione falsi illam ætatem notaverit in Benedicto ante Crantzium, cujus etiam ætate typis prodiit publicis vernacula lingua Saxonica inter Vitas Sanctorum hæc historia, malè consarcinata ab imperitis, adeo, ut nondum veritatem monstranti cedere pensi facerent homines, semel pravis opinionibus occupati. Annus itaque jamdudum pro vero habitus, licet corruptus mansit in Inscriptione, ex traditione Patrum, octingentesimus quadragesimus primus, qui primus fuit post Ludovici Pii excessum. Dies quartus Non. Julii in Adamo Bremensi reperitur, quem retinuerunt, ut & illa in Pace quievit. Cætera ex ingenio videntur adjecta, sed cur istum annum, non alium putarint sibi eligendum, videtur Adamus Bremensis, qui in cladis Normanicæ tempore ipse falsus fuit, aliis fallendi quoque materiam subministrasse. Is Ludovici Senioris anno novissimo Normannos Hamburgum incendisse testatur, quodque valdè notari meretur, (t) jam ea ætate non dissimulavit Adamus, ita vulgo increbuisse, dum addit, *ut ajunt*. Et cum Benedictum aliquem Pontificem sub Ludovico & Lothario sedisse animadverterent, ut Albertus Stadensis in Benedicto tertio loquitur, constansque opinio omnium animos teneret, tempore cladis Normannicæ hæc gesta fuisse, non potuerunt quadragesimum annum, ultimum Ludovici Pii, huic negotio tribuere; quia Benedictus tunc nullus sedit: nec potuerunt à quadragesimo primo recedere, ne cladem Normannicam quam hoc tempore ponebant adhuc durare, sub Ludovico. Carolo & Lothario, Ludovici Pii filiis, nimis diuturnam in nostris oris facerent. Itaque cum æra cladis Normannicæ funeribus, nostris sit illustris, & in vulgus quam maximè nota, eam amplecti tunc maximè placuit, eique assuere cætera, quæ vel de Benedicto, vel de aliis Martyribus, aliis licet temporibus, in historiis reperiebantur. Ex hac deinde inscriptione idem annus in secundam & hodiernam irrepsit.

Fuisse alicujus autoritatis Virum apud nostros, mihi videre videor: utpote cujus fidem non solum in Benedicti annis, sed etiam in aliis secuti fuimus adeo obstinatè, ut vix in hunc usque diem ejus errores abdicare voluerimus, qualis est ille de nomine *Buckburch*, quo Vandalos & Slavos appellasse Hamburgum prodidit, de qua re alias dixi, illam sanè fabulam vulgus semper omnibus annalibus prætulit & quamdiu rudia nobis fuere secula, etiam non indocti visi sunt subscribere, quin & si qui fuerunt, quibus suboluit de fal-

(s) in Metrop. l. 3. c. 20.   (t) lib. 2. c. 21.

ſo, *non habebant tamen unde poterant falſitatem ejus coarguere:* ut elegantiſſime Crantzius dixit in Metropoli. (u) Non vero quis exiſtimet, ante fabulam iſtam conſcriptam Hamburgenſes ejusmodi opinionibus imbutos non fuiſſe, imo fuerunt quam maxime.

Ab omni ævo ſic credidit civitas, ſic traditum acceperat, & ad poſteros narrata talia dimiſit. Ex his rumuſculis & ſermonibus vulgo perlatis. Scriptori tandem, quisquis ille fuit, nata eſt occaſio, Monumento publice conſcripto eadem teſtari, quæ vulgo credebantur & ferebantur hactenus: ut rectè Crantzius judicet in Metropoli (x) hunc nugatorem audita ſolum protruxiſſe, parum de his ſollicitum, quæ ſcripta fuerant, quæ nunquam eum legiſſe credit, à quo tempore multo plures errare contigit, perſuaſos non jam næniis plebeculæ ſolis, ſed publici ſcripti fide: unde Crantzius erupit in hæc verba: (y) *eam veritatis loco multi buccis inflatis magno ore ſonant, jamque temporis diuturnitate conquiſiviſſe autoritatem creditur & fidem. Volavit nænia in parietes picturis commiſſa. Efferunt ſtatuas de ligno exciſas Benedicti, velut martyris pro Chriſto cæſi.* Et paulo poſt: *Debet ſcribenti veniam candidus lector, quod lacerandæ fabulæ diutius immoratur. Hoc enim pertinacia multorum requirit, exoſculantium hanc fabellam & pro veritate turgentibus buccis eam efferentium.* Idem in Metropoli l. 3. c. 21. ingeminavit: *Quoniam*, inquit, *ſine fine adorant indocti fabellam, iterum atque iterum convellenda eſt & laceranda.*

Illud tamen mirari liceat ſummopere, in magno Crantzio, ipſum non attigiſſe inſcriptionem ſepulchri Benedictini, quam toties in ſubſidium advocavit, eandem fabulam olere, & annum illum corruptum, quem fatetur ſua tempeſtate exſtitiſſe. Nam licet modeſtius fabuletur Inſcriptio, & doctius fortè, utpote, quam juſſu Principum Schowenburgenſium doctos tunc temporis in Eccleſia Hamburgenſium viros concinnaſſe credimus; aliquid tamen ex vulgi fabula maluerunt retinere, ne annus mortis Benedicti, quem non inveniebant ullibi in ſuis annalibus expreſſum, ſine autoritate quadam compareret. Atque ſic cauſam enarravimus, cur in Inſcriptione Crantziana annum Domini octingenteſimum quadrageſimum primum exſtitiſſe colligamus, & cui fabulæ originem debeat.

Nunc porrò videndum, ut reliqua Inſcriptionis allatæ adſtruamns. Et quoniam hujus inſcriptionis ante Crantzium nemo meminit, ille verò integram nullibi produxit, quod dedita opera & ex animo neglexiſſe videri poteſt, ob rationes certas, quas nobis haud ſcire licet: nos vero in ſuperius allatis particulas omnes, prout apud Crantzium hinc inde diſperſæ leguntur, ſub unum intuitum uno faſciculo conjecerimus, non difficile fuerit, quid in Inſcriptione ſua Crantziana legerit judicare, ut non opus ſit prolixius hæc oculis ſubjicere, aut actum agere. Conſequens eſt, ut comparetur hodierna inſcriptio, totumque Monumentum cum illa quod Crantzii tempeſtate legitur exſtitiſſe: & evincunt omnia, quæ dixi, nec eandem inſcriptionem eſſe, nec idem Monumentum. Inexpugnabile eſt illud, quod, quæ Crantzius diſertè in ſua inſcriptione poſuit, & ſæpius ex eadem allegavit, verba, in noſtra, quæ ſupereſt hodie, nusquam appareant. Monumentum ipſum prolixè paulo ſuperius ad examen revocavi, ego noſtrum humile, non magnæ molis aut pompæ eſſe monſtravi; Crantzius ſuum *Sarcophagum eminentem* vocat, & *tumulum*

(u) l. 2. c. 9. (x) l. 2. c. 9. (y) l. 2. Metrop. c. 4.

mulum eminentem. Qui tumulus tales eminentes unquam viderunt, facile intelligunt, hunc Benedictinum tumulum hodiernum haud inter eminentes posse censeri; Neque enim quivis tumulus, licet se paulum attollat, statim eminere dici potest: cum in usu sit, eos tantum eminentes dicere, qui justa & insigni magnitudine se conspiciendos exhibent: qualem Principis Schowenburgici in eodem templo Cathedrali videmus eminere Sarcophagum in hunc usque diem, & in Templo Mariæ Magdalenæ Cenotaphium Adolphi quarti Comitis Holsatiæ & Schowenburgensis, & alios alibi: quorum nullus ea humilitate aut negligentia, aut hujus κόμματος est, cujus est ille Benedictinus, qui hodie visitur, verum est, tumulos ejusmodi eminentes non fuisse concessos, nisi illustribus viris, tam genere, quam dignitate conspicuis, inter quos merito Benedictus Quintus Pontifex Summus locum habere potuit, adeo, ut ex iis, qui exstant adhuc tumbis, facile judicare possimus, cujus amplitudinis fuerit ille tumulus Benedicti, quem Crantzius vidit. Neque enim frustra est, quod in Choro, in conspectu Altaris summi locus ipsi datus fuerit, quod non solet nisi sanctissimis & illustribus hominibus honoris causa concedi, ut exinde non vulgarem in ipso Sarcophago magnitudinem & pompam fuisse cogitare possimus.

Quæ cum certissima sint, & diu multumque quæsiverim ex aliis, quid causæ possit esse, cur post tempora Crantzii Monumentum illud prius amoverint & demoliti sunt, substituto hoc qualicumque & leviculo, hæc se nunquam audivisse vel cogitasse regesserunt: sed potius ab antiquis seculis, quæ simplicitate gaudebant, ad nos pervenisse ejusmodi monumentum credere se profitebantur. Ita sumus homines, sacer morbus est opinio, & lues, quæ grassatur in animos, periculosior ea, quæ corpora tantum destruit. Ego sane neminem cogo in meam sententiam; utatur quilibet cerebro, calcaneo, prout lubet; modo veritatis, quam puto, elucere ratio possit saltem aliqua haberi. Quot vero cabrones irritarem, si adhuc sub Pontificiorum regno Ecclesiæ nostræ starent, & ordines proponere, Benedictum Pupam nunquam in Choro majoris Ecclesiæ eo loco sepultum fuisse, quo Crantzius tumulum eminentem vidit, aut quo semet hodie quod superest, ostendit κενοτάφιον? quot cerebrosi & vultuosi incurrent mihi ob hæc dicta? veritas tamen non erubescit, nec terretur. Haud possumus negare, Benedictum Quintum hic Hamburgi sepultum in Ecclesia Cathedrali: hoc annales omnes testantur & comprobant: at in Choro coram Altari summo tumulatum, nusquam prodidit Historia vetus. Est quidem illic locus honoratior, qui summis tantum viris debetur: sed sub obitum Benedicti non ita Cathedrale templum exstructum fuit, prout nunc. Schowenburgensium hoc opus, hic labor est, qui Chorum & reliquas Templi partes, hac, qua cernimus, ratione ædificari curarunt, multis sane post annis, quam Benedictus hic sepultus & rursus Romam translatus fuit, quod ego alias docebo, cum de Templo Cathedrali nostro Exercitationes Historicas proferam.

Ab anno igitur nongentesimo sexagesimo quinto & Otthone primo, usque ad Otthonem tertium & annum salutis nongentesimum nonagesimum nonum, triginta quatuor annis, Benedictus hic in Hamburgensi Ecclesia requiem sumsit: at ubi positus? non in Choro, qui nunc eo nomine venit, nec tumulo quodam eminenti donatus, sed forte in Crypta, cujus spacium antiquis & primis temporibus credo totum Templum

constituisse, quod nunc ejus non nisi exiguam partem facit. Ejus Cryptæ pars summa & orientalior tunc loco Chori fuit, ubi meo judicio Benedictum humatum, dum hic repositus permansit, existimaverim. Nam in Choro Ecclesiæ hodierno, qui potuit, tunc sepeliri, cum nondum exstructus fuerit? Est præterea pavimentum Chori hodierni omne concameratum & laquearibus suspensum propter Cryptam, cui superstructum cernitur, testudine & fornicibus suffultum, ita ut corporibus defunctorum recipiendis & servandis plane sit incongruus locus, unde lapidem sepulchralem nullum omnino potui hic observare.

Causa non est alia, quam dixi, scilicet quod terram super convexa ejus corporibus humandis sufficientem aggerere consultum non fuerit, ne mole & pondere suo tracta cito subsiderent laquearia. Contra hanc veritatem nihil est quod possit opponi, & tamen nescio quomodo mirari non desinent homines, quod Benedictum quintum in Choro majoris Ecclesiæ sepultum unquam fuisse ausus fuerim negare.

Schowenburgenses quidem Principes egregium hoc monumentum, quod Crantzius vidit, Benedicti memoriæ & honori curarunt in Choro hodierno poni, sine Benedicto tamen, cujus ossa jam Romam emigraverant. Ejus rei licet locupletissimus testis sit Ditmarus Mersburgensis, & ferè solus, in cujus tempora hæc Benedicti translatio incidit; tamen fabulæ quoque locum fecisse, quæ vulgo traditur, videri potest. Narrant enim aut fingunt, Benedictum Pontificem evocatum ab Hamburgensibus à Normannis Hamburgi cum multis oppressum, martyrium subiisse, & post Romanos in patriam Sanctorum Martyrum reliquias voluisse transferre, sed currum prope Ebbeckstorp ita immersum & impeditum stetisse, ut loco moveri non potuerit, quod etiam in Archivis suis Ebbeckstorpenses Virgines consignatum habebant, monente Crantzio in Metropoli, ne solum vulgus fabulari quis existimet. Nota igitur sic satis fuit olim hæc Benedicti reliquiarum translatio, licet fabulis involuta stipataque. Nihil autem hoc movit Schowenborgenses, quin, veluti postliminii jura Benedicto concedentes, honoratissimo loco ejus memoriam instituerent. Crantzius sane de hac Benedicti translatione nusquam verbulo monet vel uno; credo, quod aut nesciverint, aut quod consulto præterire voluerint. Semper autem de Benedicto sic loquitur, quasi in Choro majoris Ecclesiæ, qui suo tempore exstabat, sepultus jacuerit, & jaceat: id quod tamen aliter se habere nunc clare docui. Schowenburgenses Comites hoc plane fugere non potuit, qui primi templum hoc Cathedrale ultra veteres limites amplificarunt, & Cryptæ Chorum hodiernum superinduxerunt opere pulcherrime laqueato. Ideoque non quasi Benedictum illo loco sepultum, ubi monumentum posuerunt: crediderint, idcirco tumulum eminere jusserunt, sed ut conspicuo loco ejus Pontificis honori, qui verè aliquando exsuvias hic posuit, præclarum aliquod, & æternum quantum fieri posset, in vulgus & ad posteros exstaret rei gestæ monumentum. (a) Et hoc facile, diuturnitate temporis accedente, vulgo

(a) Quam rem pulchre distinguit Adamus Bremensis (l. 3. c. 10.) ubi de Alberto Archiepiscopo loquitur, *Duas*, inquit, *fecit Præposituras, unam Sancto Willehado, ubi corpus ejus aut requiescit, aut translatum est.* Hoc est, cui honores hoc loco decernebantur, licet corpus alibi requiesceret.

vulgo persuasit, aliisque, obiter saltem inspicientibus, Benedictum Pontificem illic sepultum esse aut fuisse, ubi monumentum surgebat, quod secus est.

Nec monumentum illud exiguæ molis fuisse arbitror, quod Crantzii seculo viderunt adhuc homines, & ea sola causa à templi Curatoribus sublatum deinceps arbitror, quod tanquam inutile pondus, aut nimium incumberet jam fornicibus, quibus vel sola vetustas morbus & vitium est, ut ventrem facere incipiant & nutare.

Hoc igitur onere testudinem lavare volentes, vel quod opus ipsum jam sua sponte cœpisset hiare, & collabi, eminentem illum Sacrophagum abdicarunt, aliquot post Crantzii excessum annis, & breve illud ac levidense, quod nunc conspcitur, in veteris locum accurarunt monumentum, cum Inscriptione alia, quam olim, ita tamen, ut annum & diem ex priore retinerent, reliqua vel omitterent vel mutarent. Quod eam ob causam maximè factum arbitror, quoniam hodiernum quod exstat monumentum in eas est angustias redactum: ut illa omnia haud potuerint in circuitu scribi, quæ in prægrandi lapide vel marmore, quod Sacrophago eminenti incubuit, sculpta vidit Crantzius fuit enim tunc moris in media area effigiem defuncti, exstanti maximè cœlatura elaboratam & elegantem ponere, margines lapidum literis implere, quod capere possent. Atque hac ratione quoque prius Benedicti monumentum exstructum fuisse nullus dubito: nisi placeat etiam altera forma, quam frequenter, præsertim in illustrioribus monumentis, priora secula consueverant adhibere, ut lamina æris flaviotam lapidis superficiem obducerent, illique demortui effigiem inciderent, & Inscriptionem circum adderent; cujus generis supersunt adhuc in nostris Ecclesiis quædam, sed rariora, inter quæ Principum Schowenburgensium in templo Cathedrali monumentum adhuc spectatur, sed valde detritum & exesum; quia non possunt ætatem ferre ejusmodi, ut illa, quæ in mero lapide vel marmore cœlaturam profundam acceperunt. Licet enim eminentes Sarcophagi & tumuli isti eam ob causam præ cæteris vulgaribus in altum tollantur, ne pedibus obambulantium deterantur imagines & literæ inscriptæ, & memoria pereat: vetustas tamen aut erugo exedit & corrumpit sensim omnia nisi sint valde solida, & ære omni perenniora; quod ejusmodi lapides eorumque sculpturæ idoneæ magis præstant, quam levi brachio laminis & metallis incisa. Unde observare licet, etiam illud, quod hodie nunc exstat Benedicti monumentũ lateritium figulini operis, ad margines imprimis mutilem esse, & in frustula dissilire vel pedibus frequenter visitantium læsa, vel ætate deficientia, in literarum & inscriptionis certissimum detrimentum.

Hæc habui, quæ de monumento Benedicti Quinti Pontificis Vos publice monerem benevoli, quotquot estis accessuri, Lectores. Nihil volui derogare vel antiquitati vel famæ, quantum licuit, veritate salva & sana ratione. Haud nescius sum, veritatem in his odium parere, & quoslibet cives præclare de suis rebus ficta pronis auribus ac animis admittere malle, quam sincere scripta: quod per me licet, modo sciant, figmenta talia habere aliquid ex morsu Tarantulæ, qui medios inter plausus & tripudia vel somnia bene frigida & diuturna, vel necem ipsam nobis immittit. Valete.

Die dritte Beilage zum zweiten Capittel.

* * *

FRIDERICI LINDENBROGII ANNOTATIONES & ANIMADVERSIONES ad Scriptores Septentrionales

à patre ipſius

ERPOLDO LINDENBROGIO *

collectos & editos

ad

ADAMI BREMENSIS. Hiſtoriam Eccleſiaſticam.

Cap. 4. *Saxonum gens*) de origine Saxonum Abbas Urſperg p. 201.

Unſtrote) flumen Thuringiæ Unſtrum.

Cap. 5. *Tantumque ſibi ſimilem gentem*) Ex Tacito de moribus Germanorum.

præcipue Mercurium) ex Tacito de moribus German.

vanarum ſuperſtitionum) ex amnium vorticibus, rivorumque gyris & ſtrepitibus futura prædicere apud Germanos, mulieres ſolebant v. Plutarchus in Cæſar p. 1315.

Irminſul) hæc Statua deſtructa à Karolo M. Annal. incerti Auctoris, Pith. A. 772. Adelm. Benedict. Annal. dicto anno.

Cap. 6. *genitor Caroli bellum intulit*) Helmold. lib. I. c. 3.

Cap. 7. *Winifridus*) poſtea Bonacius dictus. Joh. Auentin. lib. 3. Annal. Bojor. p. 280. Harmeranum vocat.

à Freſonibus) Annal. incerti autoris editi à P. Pithæo. A. 754.

martyrio coronatus eſt.) Martyrol. Rom. 5. Jun. Pet. de Natalibus l. 5. c. 87.

XIIII.) Imo V. duntaxat V. Joh. Tilii chronicon.

Cap. 8. *ad Sepulchrum b. Martyris.*) Rolevincius auctor ſcribit, in Monaſterio Fuldenſi Bonifacii corpus fuiſſe ſepultum.

Albertus Abbas. Stad. p. 81. & ſeq.

cum Widuchind) Annal. Pithoeani A. 778.

ſecundum Evangelium) Matth. X. 23.

ad fidem Caroli) Jeſu Chriſti.

Saxonia

*) Exemplar illius (Syntagmatis) à Filio ERPOLDI FRIDERICO JCto & Polyhiſtore eximio, notis ac emendationibus marginalibus illuſtratum, quod in BIBLIOTHECA HAMBURGENSI aſſervatur, NOVAE, quam ſerio optamus, & cœterorum Cherſoneſi noſtræ Hiſtoricorum Vetuſtiorum Appendice augeri deſideramus, EDITIONI. ad tollenda, quæ in priorem, ipſoque ſcriptorum Textu, ſuperſunt, Sphalmata, adjumento erit haud exiguo. JOH. MOLLERUS Iſag. in Hiſt. Cherſon. Cimbr. I. 92.

Saxonia Subacta) Alb.Stad.A.917.p.100. & Helmold. lib. I. c. 3.

Cap. 9. *Wigmodia*) Rhegino l. 2. Chronic. A. C. 804. Vustimodi.

Lullonis) Abb. Stad. p. 82. Hillonis.

Schneidbach) Alb. Stad. Schneilbach.

Chesemnor) Alb. Stad. Thisemnor.

Wempna) Alb. Stad. Wenna.

Sechbasam) Alb. Stad. Sethbasam.

Caldhowa) Alb. Stad. Taldhowa.

Derue) Alb. Detue.

Amrinum) Alb. Amrinum.

Cap. 10. *Sedit igitur*) Abb. Stad. p. 82. b.

Rustris) Rustri qui sunt, docet Ubbo Emmius lib. 2. rerum Frisicar. p. 23.

Cap. 11. *Proximum*) Abb. Stad. a. c. 797.

10. millia) Albert. Abb. Stad. p. 85. b. Annal. Pith. a. 804.

Cap. 11. *Hammaburg Civitatem Nordalbingorum*) Alb. Abb. Stad. p. 86, a. Helmold. Lib. I. c. 3.

Milinthorp) Meldorp in Dithmarsia.

Et quoniam) Alb. Abb. Stad. p. 73, a. & 86, a. b. Helmold lib. I. c. 3. Sax. Gram. lib. 8. Hist. Dan. p. 150. seq. quod p. 296. & 297. Annal. Pith. a. 810. Joh. de Becka in Chron. Epis. Ultraj. p. 20.

Gotafrido) Adelm. Benedictin. in an. Franc. a. 810.

Hemminus) p. 297. Henning.

Tandem) Saxo Gram. lib. 8. in fin.

Egdorum) infra p. 22.

Cap. 12. *Transalbianam*) Abb. Stad. a. c. 817

Rege mortuo) Adelm. Bened. in ann. Franc. a. 812.

Sigafrid.) Saxo Gram. lib. 9. 151. Siuardus & Ringo.

XI. *millibus*) Annales Pith. a. 812.

Moxqve Reginfridus) Sax Gram. l. 9. p. 158

Halirgario) Abb. Stad. Halugario.

Eodemque tempore) Abb. Stad. A. C. 826.

Herigarius) Abb. Stad. Hertgarius.

Cap. 13. *Habito*) Abb. Stadens. ann. 833. Helmold Lib. I. c. 4.

Turbolt) infra p. 144.

Cap. 15. *Xisti*) Abb. Stad. Sisti infra c. 23.

Cap. 16. *Willerici*) Abb. Stad. an. 837.

Cap. 17. *Eodem tempore*) Abb. Stad. a. 840 Helm. Lib. I. c. 5

Cap. 18. *Anno Leuderici*) Abb. Stad. a. 841

Papa Sergio) Platina in Sergio II, Otto Phrising lib. 5. cap. 35. Helmold. Lib. I. c. 4.

Turbolt) infra p. 147

Cap. 19. *Ramsolam*) in Episcopatu Ferdensi. Infra p. 147. v. 1. c. 19

Cap. 20. *Tunc Luthewicus*) Abb. Stad. a. 845

recipiatur) Matth. 10. Zachar. PP. ad Bonifacium Episcopum epist. 5. Nicol. PP. I. apud Gratianum q. 1. c. sciscitaris.

Cap. 21. *Is statim Ecclesiam*) Saxo Grammat. l. 9. p. 160

Cap. 22. *Qvibus rebus*) Alb. Stad. a. 858

Gous & Magous) Ezech. 39. 6

Cap. 23. *Ergo Bremensem*) chron. Slav. c. 5. Helm. lib. I. c. 5.

Cap. 24. *Post hæc*) Ottho Phrising lib. 6. c. 1. Helm. lib. I. c. 7.

Briximon) Alb. Stad. Brixinon.

Cap. 25. *Ipse retranstulit*) Alb. Stad. a. 861. Martyr. Rom. 8. Nov. Crantz. in Saxon. lib. II, c. 14. 15

Cap. 27. Alb. Stad. 865

Septem) Alb. Stad. annos octo sed falso.

Cap. 28. *Theodorico*) Alb. Stad. Theodoro.

Cap. 30. *per arma jurarunt*) Paul Warnefrid lib. I. de gest. Longobard. c. 13.

Ludparchi) Asserus de Aelfridi reb. gest. p. 10. Lodebrochi.

Cap. 31. Anno Domini) Alb. Stad. p. 876. Lamb. Schaffnab. A. 875. Helmold. Lib. I. c. 7.

Sasos)

Susos) Alb. Lusos.
effera barbaries) integer versus.
Tunc Fresia) Joh. de Beka in Chron. Episc. Ultraj. in Radbodo. 14.
Treuerus incendunt) incenderunt.
Cap. 33. *Nordwide*) Alb. Stad. Nordwige.
& nomen ejus) Asserus de rebus gestis Aelfridi p. 10. Wilhelm. Melmesbur. lib. II. de rebus gestis reg. Angl. c. 4. Henr. Huntindon l. 5. Histor. p. 201
Cap. 34. *Corpus qvod denuo*) Abb. Stad. A. 876
Hunc Regis Luthewici) Otto Phrising lib. 6, c. 9
Cap. 36. *Sunt & alia*) Abb. Stad. A. 882
Bukkin) Historia Slauornm infra A. 882
Cap. 37. *Tandem morbo confectus*) Alb. Stad. 887. & 888
Cap. 40. *De histroria*) Alb. Stad. p. 888. Helmold lib. I. c. 7. Otto Phrisin. l. 6. c. 11
Et ita restincta) Abb. Stad. A. 896
Cap 41. *Sueui*) Sueni
Gurd) Abb. Stad. Giurd
Cap. 42. *Sub.*) Alb. Stad. A. 898
Arnulfus) Alb. Stad. 900
Archi-Episcopus) Alb. Stad. a. 908
Cap. 43. *Hogerus*) Alb. Stad. a. 909
Cap. 44. *Francorum dux*) Alb. Stad. a. 912 & 913. Helm. lib. I. c. 7
& X. diruta) Alb. Stad. a. 915. idem C. & XX. infra p. 80
Cap. 45. *Regenwardus*) id. a. 915
In diebus illis) Helmold. lib. I. c. 8.
III. Kal. Octob.) id. in Kal. Octob. sed perperam
Cap. 46. *Unni*) id. a. 915
pro Capellano) de Capellanis v. Joh. Lydidium in anal. ad clemangum p. 21
In diebus suis) Alb. Stad. a. 921. Helm. lib. I. c. 8
Apud Danos eo) Saxo Gram. lib. 9. p. 161
Cap. 48. *Qvem ita*) Crantz. lib. III. Metrop. c. 16.
Cap. 50. Alb. Stad. a. 936)
D. CCCC. Helmold. lib. I. c. 9.
CLXVIII, 148. adstipulante Alb. Stad.
Cap. 51. *postatibus*) potestatibus
praecepta Regis) infra p. 149. & 150
Otto igitur) Alb. Stad. a. 948. Helm. lib. I. c. 9.
usqve ad mare novisf.) Sax. Lib. 10. p 165
regnumqve ab eo suscipiens) Helmold. l. I. c. 9.
regem Ottonem in sua ditione) infra p. 150
Reinbrandum) Abb. Stad. Reinbardus.
Finne,) Abb. Suinæ sed corruptè
Cap. 53. *Post hæc vero*) Abb. Stad. a. 961 Helmold. lib. I. c. 10
Cap. 54. *patribus*) paribus.
Cap. 55. *Joh. Papam*) v. Otton. Frising l. 6. c. 23. qui ibidem admodum suavis est, Platina in Joh. XII. Helmoldus lib. I. c. 10
promptum) Helmoldus lib. I. c. 10. *Protum* ideo fortasse quia Protoscriniarius fuit teste Platina, in ejus vita Alb. Stad. *Promotum* itidem corruptè.
Anno regni sui 28) v. Alb. Stad. qui in numeris discrepat. Helm. lib. I. c. 10 consentit nostro.
Cap. 57. in *Hammaburg.*) Perperam apud Platinam in Benedicto V. Haispurgam legitur in veteribus editionibus, quod fortasse Golzium, quoque decepit, qui scribit Benedictum Augustæ esse defunctum.
3. *Nonas Julii*) Alb. Stad. IIII. Nov.
Cap. 58. *reliqvias*) infra patrocinia.
Heslingi) In diœcesi Bremensi, Albert. Heislingi.
Victoris) Martyrol. Rom. 14 Maji
Damiani) - 27 Sept.
Cap. 60. *Ipso tempore*) Alb. Stad. ann. 971. Helm. lib. I. c. 11

populo)

populo) populos
Cap. 61. *Cicia*) Zeitz hodie conjunctus cum Episcopatu Naumburg
Evagrium Ἀγρέω venatu capio, inde Εὐάγριος in captura felix. Edwardus autem mea opinione est juramenti servans. Ed juramentum warden servare
Pene fluvio) Pene fluv. exonerans se in mare Balthicum apud urbem Wolgast
Eyodore) supra p. 8. Eyder
Thiatmarsgoi) Ditmarschen
Mildinthorp) Meldorp
Holtzati) *dicti à sylvis* Holsten
Sturia) Stör
Cap. 64. *Populi igitur*) v. Helmold. lib. I. c. 2
Haliolam) Helmold Lib. I. c. 2 Halolam
Cap. 66. *Olla vulcani*) Ollæ Vulcanicæ mentionem facit Ado Viennensis in chronic. a. 696. p. 192. Abb. Ursperg. p. 117. Gregor. Pap. dial. 4. c. 34. & c. 29. Aimon. lib. 2. c. 1
Peanis) Panis
Cap. 67. *Anno Pontificis*) Lamb. Schafnab. A. C. 983. Helm. Lib. I. c. 13. Albert. Stad. a. 974
Magdeburg) Alb. Stad. a. 975. 982. 983
discessit) Abb. Stad. a. 980
Adelberto) Adelbertus obiit A. C. 981 Lamb. Schafn.
Gisilarius) Hisilarius Lamb. Schafn.
Cap. 68. *Hacquin*) Acquin Alb. Stad.
Hartildum) Haroldum Alb. Stad.
Sigtrich) Sigrich Alb. Stad.
Cap. 69. *Adeldagus*) Alb. Stad. a. 984
Inbored) Alb. Stad. Hored.
Liafdag) Sax. Gram. L. 10. p. 95. a Lefdagis
Cap. 69. *Reimbrand*) Sax. ib. Gerbrandus
Folcbrecht) Adelbracht Alb. Stad.
ad Sæculum) v. Sax. Gram. l. 10. p. 96. a.
Exiconem) Ericonem Abb. Stad.
Ecclesiæ in Slavania) Helmold lib. I. c. 14
Misizza) Helm. Misizla
Cap. 70. *Nam tunc Suenotto*) Helmold lib. I. c. 15
Julinum) Alb. Stad. Jumne Helm. lib. I. c. 15. Wineta
Cap. 71. *Libentius sedit*) Albert. Stad. a. 988 Helmold lib. I. c. 17
Hammaburg) Bremensis Alb. Stad.
Cap. 73. *Hathulæ*) Abb. Stad. Hatheleriæ Helmold lib. I. c. 15
Cap. 74. *Altera vero pars*) Helm. lib. I. c. 15
Cap. 77. *Poppo*) Sax. Gram. l. 10. p. 95. a.
Cap. 80. *Anno depulsionis*) Arnold Witfeld in chron. danic. a. 996
Cap. 83. *Interea millesimus*) Helm. l. I. c. 16 Alb. Stad. a. 1001
Cap. 84. *Saxaginta inqvit*) Alb. Stad. a. 1001
Oddoram) Albert. Stad. Eydoram Helm. l. I. c. 16. Odoram
Rosafeldan) quod nunc Hersevelde A. St.
Cap. 85. *Romsola*) v. Alb. Stad.
Anno igitur) Alb. Stad. a. c. 1010
Deinde Walthardus) Alb. Stad. 1013
Cap. 86. *Unwannus Archi-Episc.*) Abb. Stad. 1013. Helm. l. I. c. 17
Scalchinburg) Abb. Stad. Schaldenborg Helm. Schalchisburg
Cap. 88. *Qvare Thesaurum*) Alb. Stad. 1022
Ecclesiast. hist.) hist. tripart. lib. 9. c. 47
Cap. 92. *Qvo etiam tempore*) Alb. Stad. a. c. 1022
Cap. 93. *Anno Pontificis*) Alb. Stad. a. c. 1024 1025. 1027
Conradus) Lamb. Schafn. 1027
Cap. 94. *Inter Knut & Olaph*) A. St. a. c. 1027
Cap. 96. *Olaph igitur*) idem 1028
Throndempnis) idem Trondennis

Cap. 97. *Per idem tempus*) A. St. 1028. 1029
Deinde obiit) Lamb. Schafn. 1023
Esico) Rimbrandus Saxo Gr. l. 10. p. 96. a
Cap. 98. *Libentius sedit*) Alb. Stad. 1029
Cap. 99. *Tempore illo*) Alb. Stad. 1032. & 1036
filium) Huneganda
Nam eo tempore) Helm. lib. I. c. 19
Cap. 102. *Hermannus*) iſtum Hermannum omiſit Helmold. lib. I. c. 18. in fin.
Vir ut ajunt) Alb. Stad. 1032
Sindegerum) Suid. Alb. Stad. Sidegerus, Faſc. temp.
Clementem) Secundum
Guidonem) Guido Aretinus. v. Abb. Spanheim de Scriptor. Eccleſ.
Cap. 103. *Bezelinus Cognomento*) Alb. Stad. a. c. 1035
Cap. 104. *Hæc dum Bremæ*) idem 1037
Cap. 106. *Archiepiſcopus igitur*) id. 1039
Imperator obiit) 1039
Cap. 109. *Illo tempore Sucin*) Alb. St. 1042
Cap. 112. *Aunon*) idem Anno
Cap. 114. *Ejusdem Civitatis*) Sliaswig
Cap. 117. *Porro Sola æſtas*) Alb. Stad. a. c. 1043
Schirmbeke) id. Scirenbeke
Anno Domini 1043) Lamb. Scaffnab. 1045
Cap. 118. *Adelbertus Archiepiſc.*) Abb. Stad. 1043. de iſto Adelbert. v. Henr. Meibom in not. ad Sleid p. 363. Lamb. Schaffnab. p. 55. & 66. b.
XII. Epiſcopis) XXI. Albert.
Cap. 121. *Anno tandem 7*) Abb. Stad. 1049
Cap. 124. *Heinricus Rex*) id. 1046
Clementem) ante dictum Suiggerum Bamberg. Eccleſ. Epiſcopum
Cap. 125. *Quare idem Comes*) Lamb. Schafn. 1048
Germanus dux) Germanus ejus dux
Cap. 126. *Stathe*) Alb. Stad. Stache.

Cap. 132. *Cum hæc ibi geſta eſſent*) Alb. St. 1051
Acephalum) v. Bernard. Lutzenburg in Catal. hæret. Lit. A.
Cap. 135. *In Norwegia quoque*) Alb. Stad. p. 1058
extitiſtis) exiſtitis
fugienti) fungenti
Cap. 137. *Slavos ita perdomuit*) Helm. lib. I. c. 20
Cap. 138. *Liubice*) Lubice, Alb. Stad.
Leontio) Lentzin
Cap. 140. *per idem tempus* Helm. lib. I. c. 21
Cap. 145. *Dux novum*) Nienborg
Cap. 146. *Ea tempeſtate*) Ea tempeſtate Alb. Stad. a. c. 1051
Groningor) Gromingor. Alb. Stad.
Diſpargun) Diſpergun id.
Cap. 147. *Synodus generalis*) Lamb. Schafn. a. c. 1050
examinatione Sacrificii) i. e. Sacra communione ſe purgavit Schafnab.
Symoniaca) Simoniaca
Cap. 148. *noluit*) voluit
Gotafridus) de Gotafrido iſto vide Schafn. a. c. 1055
Cap. 149. *Imperator*) Conſtantinus
Cap. 151. *Leo migravit*) Falſum. Deceſſit enim a. 1056. teſte Lamb. Schafn.
Eodemque anno) a. c. 1054. tuſte L. Schafn. & A. Stad.
ex illo tempore) Alb. Stad. 1057
Mulier) Agnes Alb. Stad. 1056
Vindicarunt ſe) Helmoldus lib. I. c. 22
Anno) iſte fuit Epiſcopus Colonienſis Lamb. Schafn.
Cap. 158. *Anno Pontificis*) Abb. St. a. c. 1062
Cap. 161. *Walde*) Alb. Stad. Wande
Cap. 162. *Fiuelgoë*) Fingoë
Cap. 163. *Et jam conſulatum*) Albert. Stad. a. 1066

Cap.

Cap. 166. *Eo tempore*) Helmold. lib. I. c. 22
Leontia) Lentzin
Ippone) Helmold. Eppone
Cap. 167. *Johannes Episcopus*) Helm. lib. I. c. 23
Deo suo Redigast) Helm. lib. I. c. 24
Cap. 182. *Hoc solum fas sit*) Alb. Stad. a. c. 1067
Cap. 184. *Multo igitur labore*) Alb. Stad. A. C. 1068
Cap. 185. Alb. Stad. 1069
Cap. 208. *tota fere*, adde illa
dispertita) distincta & dispertita est
sicut etiam legitur in gestis S. Ansgarii) deest
à nostris) deest
Egdora) Egdoræ
qui) quod
saltu) quem dicunt
&) deest
Sliam lacum) Scagum Danorum, quod *Slia* dicitur.
Egdora) Egdoræ
Jutland) Judland
Finnem) Funen
Sliaswig) in Alaburg
directum) directam
metiris) metieris
septem) sex
habes dierum) dierum habens
iter) deest
Strata) Statio
ex victoria Regis Ottinsund appellatur) vocatur Ottensant ex victoria ipsius Cæsaris
Jutland) Judland
Ibi) Inde
Nordmanniam) Normanniam
omnes tractus) omnis tractus
horreant) horreat
quæ in terra) hæc terra
Hanc quondam regionem Cæsar Otto tributo subjiciens) Hanc quondam Regionem prædictis Cæsar Otto subjiciens in tributo
in tres divisit Episcopatus) divisit in tres Episcopatus
quæ & Heithebu) Heidiba, Autor vitæ s. passionis S. Ansueri: Inter Heydebo civitatem Isuciæ, quæ nunc Sleswich dicitur.
quod Sliam vocant) quod incolæ Sliam vocant
Ex quo portu) Ex eo portu
& usque in Græciam) deest &
Alterum in Ripa) alterum fecit Episcopatum in Ripa
alio tangitur) cingitur
Freseam) Friseam
Tertium vero) Tertium voluit esse episcopatum
& hanc fretum) & in hunc fretum
a Finne) Fune
Finne) Fune
Iutland) Jutland
in Sconiam) Scaniam
Cap. 209. *nuper mortuo Wal Ripensi Episcopo*) desunt
diœcesis illa in quatuor discreta est Episcopatus) Illa diœcesis discreta est in quatuor Episcopatus, scilicet Ripensem, Arhusensem, Wibergensem, quartum in Wendtla.
autoritatem suam præbente Archiepiscopo - - surrogavit Albericum) desunt
Cap. 210. *Ripensem dono*) Ripensem parochiam dono
Suein) Sueni add. tunc temporis
parochiam) deest
Archiepiscopus - - - conversum à piratis) desunt
Regis sortiti sunt) add. ordinante id ipsum

pſum ac procurante Bremenſe Archiepiſcopo
Farriam inſulam) Fama eſt Farriam
in Oceano primum) Tunc primum
reperiſſe) repertam eſſe
feciſſe) factam eſſe
habitabilem) Hæc Inſula contra Hadeleam ſita eſt, cujus latitudo vix octo miliaribus panditur, latitudo quatuor. Homines ſtramine fragmentisque navium pro igne utuntur. Sermo eſt piratas, ſi quando prædictam Inſulam, licet minimam abſtulerint, aut mox periſſe naufragio aut occiſos ab aliquo, nullum domum rediſſe indemnem. Quapropter ſoſent Eremitis ibi viventibus decimas prædarum offerre cum magna devotione.
Eſt enim ferociſſima) Eſt enim hæc inſula
& pecudum nutrix) deeſt &
niſi uno) præter unum
aqua dulcis, locus) aquæ, dulcis locus
Heiligeland) Heligeland
didicimus) dicimus
Freſiam) Friſiam
Cap. 211. *Finni*) Funis
Wendila) Wendula
in oſtio - - dicitur) deſunt
in quam brev.) in qua brev.
Iutland eſt tranſitus) deeſt *eſt*
magna Odanſe) & magna eſt Odenſe
in Finnen) Funen
tetenderis) tendis
directo) directam
in faciem occurrit) currit
à Finne) Fune
Cap. 212. *à Finne*) Fune
Arbuſen Alaburg) Arhuſen vel Alaburg
Finnem) Funem
ab ortu quidem reſpicit) ab ortu reſpicit

Cap. 213. *Withingos*) Niningingos
plurimi) plurimum
jus famulitii vel ſocio) deeſt *vel*
in aliquo fuerint) vel in aliquo
quam verberari) Publica Securis in foro pendet minitans reis capitalem ſententiam, quod ita contigit accepta videns moriturum exultantem ire ad ſupplicium, quaſi ad convivium.
Securem & ſervitutem) Securem vel ſervitutem
& cum damnatus) & tunc cum
flere liceat) Item à Seland & Funen inſula eſt parvula, quam Sprogam dicunt, ea eſt Spelunca latronum, magnus timor omnium transeuntium.
Cap. 214. *Halſingeburg*) Halſingburg
Finnis) Funis
ferè pars) *ferè* deeſt
pars Daniæ, undique) pars Daniæ ferè inſula
undique cincta mari) undique enim cincta mari eſt
continens Suediam) continens Sconiam
illi præponere) additur: Ab hac inſula primum egreſſi ſunt Longobardi vel Gothi, & vocatur ab Hiſtoricis Romanorum Scancia vel Gangania vel Scandanavia. Cujus metropolis civitas Lunduna, quam victor Angliæ Lhund Britannicæ Lundonæ juſſit æmulam eſſe.
Capita 215. & 216. Lituræ ſubjecta ſunt.
Cap. 217. *in geſtis Adaldagi Pontificis*) deſunt
ex ſcriptis Eginhardi) ex ſcripturis
Eginhardi) deeſt
utens) utor
dixit) dicta ſunt
pleniori) planiori
proponam) proponere
Balticus) eo quod in modum Balthei longo

longo tractu per Scythicas regiones tendatur usque ad Græciam.
Fresos) Frisos
Saxoniæ) Saxonum
nostræ diœcesi) nostræ deest
Hammaburgensi) In hoc Oceano insula est modica Heiligland, de qua supra dictum est.
Danos) Denos
Nordmannos) Nordimannos
Cap. 218. *Dicit eundem sinum*) dicitur idem sinus
hoc nuper) deest
apparuit) apparuit hoc quondam
Ganund) Ganur
à pluribus) deest
Ruzziæ) Rusiæ. Rusia vocatur a barbaris, Danis Ostrogard, eo quod in orientem posita quasi hortus irriguus abundat omnibus bonis. Hæc etiam Thungard appellatur, eo quod ibi sedes Hunnorum primo fuit.
Cap. 219. *illam ponit*) jam dicti ponti ponunt
vel Wendilam) desunt
Wilzos) Wirlos
Cap. 220. *inquit*) deest
vocamus) vocamus, &
tenent) deest
insulas) insulas tenent
autem) deest
præcipui) præcipuè
Welatabi) Welacabi
Wilzi) Wltri
Dani vero) deest vero
ejusmodi) eos modo
extulit) extollit
Cap. 221. *prædictissimus*) add. habitant
Sliam) suam
Wilzi) Wlwilri
Pomeranos) Panitranos
Polanorum) Polonorum
Ruziziæ) Rusiæ
Cap. 222. *Est*) deest
&) vel
Winulorum) Vinulorum
Aquilonati) Aquilonari
freti) sinus
illas Wilzi, Mirri, Lami) illos Wirsi, Murti, Lani
Turci) Curti
Ruzziam) Rusiam
periti locorum) quidam
Sueoniam) Suedia
Cap. 223. *Thuit*) Thud
Sampse) Sanse
Finnis) Funis
adhæret) adhærent
proxima Holmus) proxima est, quæ Holmus
à Barbaris in) ad Barbaros, & in
Finni) Funi
Euro) Coro
Moiland) Noiland
Falstre) Falstra
Lalant) add. Langland
jam) deest
sed) sunt
sunt) deest
idololatriæ) idolatriæ
nicromanticis) nigromanticis
qui etiam vestitu monachico induti sunt) desunt
Hanc insulam - hanc cantilenam) desunt
Cap. 224. *recitatum est nobis*) desunt
alias) sunt & aliæ
Insulas) Insulæ
eodem) eo
esse) deest
Estland) Æstland
sit a Birka) sit deest
Cap. 225. *Illarum*) illæ

Insularum) Insulæ
tres) add. esse
Cap. 226. *Wagris*) add. ita ut videri possit ab Aldingburg, sicut illa quæ Laland dicitur
vel Runi) desunt
lex est) add. ista
illi) deest
metuuntur) metuitur
cæteris) deest
venerantur) add. quam cæteri
qui &,) & qui
transeuntibus) add. Omnes enim quos alii vendere solent, illi occidunt.
Cap. 227. *appellari solet*) desunt
Ruzzis) Rutzis
Polonis) Polanis
Pruzci) Prutzi
quorum) quarum
nostro) mō
fortè) adeò
Paldones) faldones
Multa ergo) deest ergo
multa possent ex illis populis dici laudabilia) multa possent dici ex illis &c.
illustris) illustrissimus
etiam) deest
criniti) cervice
inaccessi) in accessu.
Cap. 228. *Baltici maris*) add. longo transitu versus Oriens.
ferunt esse) sunt
Amazonas quod) Amazonæ quæ
Quas aquæ) eas aquæ
imprægnantes) fieri prægnantes
Et hoc etiam credibilius est) desunt
fuerit) est, fiunt
speciosissimæ mulieres) Hæc secundum opinionem, revera enim singulæ singulos habent viros, sicut in epistola ipsarum ad Alexandrum M. continetur. Sic enim habet inter cœtera. Si vis scire conversationem nostram tal's est: Habitatio nostra est ultra fluvium, & sumus numero fæminarum * hinc anium CCLXIIII. quæ non sunt coinquinatæ à viris. Viri nostri nullo modo habitant inter nos, sed ultra fluvium in alia parte. Unoquoque anno celebramus festivitatem Jovis per 30. dies, qui vult manere in lætitia cum uxore sua, tenet eam per annum unum, quod si mulier parturiens peperit masculum, tenet eum secum pater, & si fæminam peperit, retinet eam pater secum, & post septem annos reddit eam matri, cum autem pugnaturæ cum aliquo venimus, sumus numero decies dena millia equitantes, aliæ autem custodiunt insulam nostram. Ad priora revertamur in prædicta insula sunt.
Hæc simul vivent - - viriliter repellunt) desunt
sunt) deest
habentes) habent
Albani) add. qui lingua eorum Wirzi dicuntur, crudelissimi ambiones
longi) lenti
Busos) Husos
sunt alia) sunt & alia
Hæc habui quæ de sinu illo Balthico vel Barbaro dicerem) Hæc breviter de sinu illo Balthici dixerim
cujus nullam Einhardum) desunt
fretum) deest
Romanis) deest
consertum) confertum
Neutri) deest
Quorum errori - - appellavit) desunt
Cap. 229. *narravit*) narratur

mihi

mihi sanctissimus Danorum Rex) desunt
queat transiri per mensem) queat pertransiri mense
Quod ipse - - militavi, quæ) desunt
altissimis ambæ motibus) ambæ enim altissimis motibus
qui plurimum) qui dicunt plurimam
partem Germaniæ Suevos dicunt tenere) partim Sueones tenere
qui oritur) ille oritur
inde) unde
Sueonia ergo regio est fertilissima) fertilissima regio est Sueonia
magna) maxima
Castorum & Maturum) Castorum vel
copula) copia
nostri Sveones) Sveones
ita ut certamen) ita ut studium vel certamen
Cui omnia exhibens) Cui cum omnia exhibuerint
dirigit) dirigunt
Warph a nostris Thini vocatur) Warch vocatur
interesse) inter se esse.
profecto facile) fortasse facili
ad nostram fidem illi persuaderentur) ad summam nostræ fidei persuaderentur

Cap. 230. *confringere*) constringere
Regi, vel) Regi suo vel
si quando vero) si vero aliquando
in auxilium invocant) invocant auxilio

Cap. 231. *Westergothia*) Westragothia
Aqva ferunt) Aqua etiam ferunt
usqve ad Birkam) add. Goti à Romanis vocantur Getæ, de quibus Virgilius dicit; Acerque Gelonnus cum fugit in Rhodopen atque in deserta Getharum, & lac concretum cum sanguine potat equino. Hoc usque hodie Crothi & Sembi facere dicuntur, quos ex lacte jumentorum inebriari certum est.
Primus Gothorum - - Coloniæ permansit) desunt
Warmelani) VVarmulani
præire) præterire
& Halsingaland Regio) desunt
Ad quam primus est -- lucratus est) desunt
Wermelanos) VVermilanos
Scritefingorum) Scritefinnorum

Cap. 232. *Sueoniæ*) Sueonum
Scaranen) Scaraneam
Wermilanos) Wermulanos
Halsingaland) Halsingland
Sictona) Sictone
Ibi sunt Amazones - - habent oculum) desunt
Narravit igitur mihi Rex danorum sæpè recolendus) Tradunt etiam noti plagæ illius
descendere solitam) add. Statura modica sed viribus & agilitate vix Suidis ferendam, hyq
& incertum esse unde veniat) incertum est unde veniant
triennivm, inquit, subiti) triennium subitò
ab hiis dicenda, qui hæc se vidisse) dicenda, qui se multa vidisse.

Cap. 233. *vel Birca*) desunt, sequitur autem: Catena aurea templum illud circumdat, pendens supra domus sagra, lateque rutilans advenientibus, eo quod ipsum delubrum in planitie situm est, montes in circuitu habet positos ad instar theatri.
ex auro paratum) auro ornatum
in medio - - locum possident) desunt.
Thor inquiunt) Thor Wodan inquiunt
ventos, imbresqve serena) ventos, nubes imbresque serenat

fortior,

fortior, bella regit, hominumque, furor, bella regit hominique
Cujus etiam -- Priano) desunt.
Sculpere) deest
exprimere) similare
videtur) add. Propè ejus templum est arbor maxima latè ramos extendens, semperque viridis, hieme & æstate & cujus illa sit generis nemo scit
in vita S. Ansgarii) desunt.
legitur Hericus Rex) leguntur de Heri Rege
omnibus scilicet diis attributos sacerdotes) omnibus Diis attributos habent sacerdotes
offerant) offerunt

Cap. 234. *immolant*) libatur;
solennitas celebrari) solennitas in Upsola celebrari
Deos tales placari) Deos placare talis
cibo) tabe
mihi quidam) mihi aliquis fidelis
ritibus libatoriis) ritu libationis
reticendæ) add. novem dies commessationes & hujusmodi celebrantur, unaquaque die offerunt hominem unum cnm cæteris animalibus, ita quod per novem dies septuaginta duo fiant animalia, quæ offeruntur, hoc sacrificium fit circa æquinoctium vernale.

Cap. 235. *nuper*) deest
pervenit etiam ad notitiam Pontificis) desunt
enim) deest
quæ superstitiose) quam &c.
videretur) videtur
vellet) voluit
cruor) sanguis
facili fide paganis persuasit) facile paganis fidem &c.

Cap. 236. *Qvibus miraculorum -- diei unius*) desunt
Telgas & Bircam) Kyas & Bircas
Relatum est usque ad finem cap. 237 *ad Christianitatem*) desunt

Cap. 238. *Nordmannia*) Normannia
ferventis) frementis
apta pecoribus) add. quorum armenta ritu Arabum in desertis stabulant, eoque victu transigunt vitam, ac lactè pecudum in cibis, lana utuntur in vestes
Sine invidia -- tentantur aliquando) desunt
sustinentes) sustentantes
melioribus) majoribus
paupertatate sua contenti) pauperes contenti
hæreditant) habent
conspersa) sparsa
servirent, nunc cum) servierunt nunc vero cum
confitentur) confitenter Christum
tam in cibis) tam cibis
qvam in moribus) quam moribus
habent) exercent
offerat) obtulerit
Verum Baptismus -- redimuntur) desunt
arbitratur) arbitror
ideoqve) ideo
Nam visitatio) Nam est visitatio
apud illos igitur) ultima vox deest

Cap. 239. *in tota terrarum orbe*) in toto orbe
qveant populis) add. Eadem montana Romani auctores Riphea juga nuncupant perpetuis horrida nivibus. Scritifinni vivere non possunt absque frigore nivium, qui etiam feras prævolant suo cursu
uri) ursi

Elaces

Elaces) Elates
Slavania) Slavonia
Ruzzia) Rutzia
martures) maturos
ut uri vivunt) quemadmodum ursi
ab ejusdem) ab eis
Cap. 240. *frequentatione*) frequentia
Olaph) Olaui
regionibus) ad hy
qui se sancti Martyris meritis sperant) qui Sancti meritis non desperant
Danorum) Ranorum
Cap. 241. *qui Regem cum populo conversum baptizavit*) qui Regem Olauum conversum cum
Grinkeil) Grinkil
qui tunc - - legatus) desunt
advenit ille) deest ille
Sigafridus) add. avunculus Æsmundi
apud) deest
juxta prædicavit) fideliter instruxit
Isque duravit - - incrementis) desunt
ædificant) ædificavit
Cap. 242. *quoniam Hammaburgensem - - - respiciunt*) desunt
dispersæ) sperſæ
XX. sunt desertæ) deest sunt
Electrides) Electriades
mina) minas
flectere velis) adde: De Oceano Britannico, qui Daniam tangit & Nordmanniam magna recitantur a nautis miracula, quod circa Orchadis mare sit concretum, & ita spissum à Sale, ut vix moveri possit, naves non transire æstatis auxilio, unde etiam vulgariter idem Salum Leuerse vocatur.
Ad easdem insulas - - curam ageret) desunt
Cap. 243. *Longe sita*) longe in medio sita
proinde) perinde
haud dubie repromittere, ut si in) hanc dubie declarans, ut in
habeant) habeantur
Picteas Massiliensis) Pytheas Massiensis
Septentrione) Septentrionem
per maxima) permixta
tecto communi & victu & strato) communi tecto & stato
quam indigenis) add. Apud illos non est Rex, nisi tantum lex; Et peccare nefas aut pretium est mori
Episcopum suum habent pro Rege, ad cujus) deest suum, illius pro cujus
pro lege habent) add. Civitas eorum maxime Scadholt. Juxta Island est Oceanus glaciatus & fervens & caligans
De quibus noster - - implere non potuit) desunt
Hæc de Island & de Ultima) Hæc pauca de Island & ultima
Cap. 244. *Ad quam insulam*) Ad quam fortem &c.
ferunt) deest
septem) sex
Ad eos etiam - - pervolasse) desunt
Cap. 245. *non impar*) add. Alii dicunt Halagland partem esse Nordmanniæ postremam, quæ sit proxima Scritefinnis asperitate montium & frigoris inaccessa.
recedens alibi) alibi recedens
præstat) præstet
Itaque Rex - - sunt insulis) desunt
Cap. 246. *Præterea unam*) Præterea esse ajunt unam
recitavit a multis) desunt
ferentes) gerentes
navigare) navigatione
nuper) deest
Haroldus) Haraldus

Septentrionalis) Septentrionalem
immane) inane
Cap. 247. *illud mare quod Liberse dicitur*) infinitum Oceanum
celeumate) celamnate
inde Britanniam) in Britanniam
tractu) trajectu
sancto confessori Willehado suam) & Sanctis ipsius suam
jam desperatos) non desperatos
Hanc dicunt esse voraginem abyssi) desunt
in quo fama) in quo ut fama est
fluctuatio dici solet) fluctuatio crescens
recurrentis) recurrens
excursu longo) excursio longe
Cap. 248. *At jam*) Et jam
Quam) Huc
aggressi) egressi
Præ) pro
excedentes) add. eorum quadrupedum
eorum) deest

evaserunt) add. periculum
pone) pene
Bremam perveniunt) repatriaverunt
ubi Alebrando - - Willehado) desunt, additur autem: & auxilio divino
Cap. 249. *dubitationem*) dubietatem
videantur aliquid) videantur ex illa re aliquid
omnes autem) omnes tamen
clamare) dicere
in sapientia fecisti) in sapientia tu fecisti
Cap. 250. *Regionum*) add. a veridicis & veteribus
comperimus) add. Scriptoribus. Cætera narrant, qui descendunt mare in navibus & faciunt operationem in aquis multis. Ipsi enim viderunt opera Domini & mirabilia ejus in profundo.
ad honorem - - quadraginta) desunt
Cap. 251. *cum patre - - seculorum*) desunt.

ad Historiam Archi-Epp. Brem.

Reimbertus ad voc. *Burken*) supra p. 15. Bukkin
de Lancea Imperiali) Otto Frising lib. 6. c. 18. Crantz. lib. 2. Wandal. c. 11 & lib. 3. Saxon. cap. 6. Abb. Ursp. in Henr. I.
Miraculum) v. compilationem Chronologicam incerti autoris editam à Jo. Pistorio Tom. I. Historicor. German. pag. 734. lib. Chronicor. Noribergæ editum fol. 187. b. Crantz. lib. 4. Saxon. c. 33. Nic. Vignerus in Hist. Eccl. ad ann. 1012. Alb. Stadens. A. C. 1021.

Bezelinus ad verba: Prius enim cum &c. supra 86.
Hartwicus) Helmold. lib. I. c. 70.
circa idem tempus) vid. Helmold. lib. I. cap. 71.
Vicelino successit) Vicelinus mortuus est 1154. 2 Idus Dec.
Siquidem Hartwicus) Helmold. lib. I. cap. 80.
Hinricus Dux Brabantiæ circa fin. ad verba *Friderico Imperatore*) Fridericus II. Henrici VI. filius.
Qui eligant Imperatorem ad vocem *Bisantiis*) Byzantiis
Burchard Grellen -- fatu Odardi) in festo.

in Helmoldi Chron. lib. VII.

p. 274. *possedit*) possidet
Leisnick & Colditz) Lisme & Coldiz
Bojerni) Bohemi
à pace jurata) & pace durata
Pentecostes) Pentecosten
videlicet) deest
Haluerstadensem) Halberstadensem
Hildensem Episcopum) Hildensem scilicet Episc.
Mersburg) Merseb.
festinus) festiuus
Rege) Regia
Theodoricus) Thiderici
Sigfridas) Syffridus
Trisugge) Frisugge
Managoldus) Manogoldus
p. 275. *Vuldensis*) Voldensis
Corbergensis) Corbeiensis
Wircenbergensis) Wiscebergensis
Luppoldus) Lippoldus
legitimanda filia) legitimanda ei filia
quibus sponsam) e quibus
Lupoldi) Lippoldi
aut bonitatem) auctoritatem
nobis) uobis
construatis) faciatis
inclinante) reclinante
honestissime eam) deest eam
remansit) permansit
p. 276. *Eusteth*) Ensteth
Kempe) Kempte
Wurtzeburg) Wiscenburg
Ebsterna) Efpterna
Lutringiæ, Dux Ceringiæ) Lutringæ, Dux de Ceringe
Cynsbruege) Cynsbrug
Atthasis) Atthasis
deuxum) diuexum
urbis) urbs
habentes eos) habebant & eos
ei) Regi
Unde) Inde
in feria) ea feria
p. 277. *devotè*) devotus
per se ipsum) per ipsum
quod multi Regum) quod multi Regum gesta
facta) deest.

ad Hist. Gentis Danor.

pag. 297. circa n. LXXIV. citatur Saxo Gram. lib. 9. 153.

ad Privilegia Archi-Eccl.

HLüdovici) cit. Alb. Stad. an. 833.
Nicolai Pp - - *Turholt*) Alb. Stad. a. 841.
Contigit namque) Alb. Stad. a. 840.
Ottonis de lib. loci in subditione) in & sub ditione.
Ottonis Imp. Adaldago &c. *Regi publice*) Reipublicæ
Ottonis Imp. de electione Episcopi &c. Otto II. *Donamus quoque*) adscrib. infra 155.
Henrici II. - - - *inter se sive aliunde*) cit. supra 152.
Henrici Imp. de libertate locorum) ad vocem [fermè in fine] *advocati*) ἴσ advocatis
Henrici IV. de Abb. Eltena - - *nos toto de...*) Suppl. ἴσ decennio & eo

libertatis) γρ liberalitatis
Innocentii Pp.) II. ejus nominis
Lotharii Imp.
novum Monasterium) Nienmünster
Friderici de Stadio
Comes Boz) Comes Bernardus de Racesburch
Comes Burchardus
Hs) Hermannus
Egelbertus) Engelbertus
F.) Fridericus Thietwardus
H. F.) Henricus Fridericus
Th.) Theodorus
quam plures.) Signum Domini Friderici Romanorum Imperatoris invictissimi.
Got) Gotefridus
Cælestini Pp. in ipso Privilegio Phillppi II. post verba *Rodolphi Marchionis*) & fratris sui Hortwici Bremensis Archi-Episcopi, patrimonium Henrici Marchionis
Semper Augustus) Imperator Augustus
fideliter) feliciter
humilis & alta) vel alta
aliquid) aliquo
Dux Saxoniæ,) add. Hermannus Landgravius Thur.
Qualiter Nobiles &c. circa finem: *nulla obstante*) nullius obstante
Gerhardi Archi-Ep. circa finem *Gerlaus decimus*) Gerlaus dictus
Unwanus) Yvanus.

ad inc. auctoris Chronic. Slavicam.

Cap. III. *Boxani*) Doxani
Leubuzi) Lebuzi
Occidentem) Orientem
1179.) al. 1159.
Cap. IV. *At divisa*) Et tunc divisa
847.) al. 845.
in quatuor) al. tres partes, regionis tria regna
Cap V. *876*) al. 856.
Domini nostri JEsu Christi &) desunt
Siantewith) Suantewith
Cap. XXXII,) al. 33.
Cap. VI. *Kemberti*) Remberti
Cap. XII. vox ult. *Ezo*) Ezeco
Cap. XIII. *1027*) al. 1025
17) al. 15
Cap. XIV. *cap. præced.*) cap. 12
1027) 1025
ut supra) c. 13
1065) 1066
Cap. XV. *Britanorum*) Brizanorum
Cap. XXII. *Vicelinum*) v. Helmold. Lib. I. c. 43. & seqq.
Cap. XXIII. *1171*) al. 1151
1173) al. 1153
Cap. XXIV. *1174.* & iterum) 1154
Ridda Gosbusen) Riddages husen
circa finem *quidem*) quidam
Cap. XXV. *Erthneburg*) Ertlenburg
anno igitur 90) al. 1159
ferro ac vomeribus examinandos) desunt in vers. German.
Cap. XXVI. *11. annis*) 2. annis
prædicatio) prædatio
Non) 16. num.
wakantze) wakanisse
Cap. XXVII. circa fin. *Addo*) Adebo
Cap. XXVIII. *Ilo*) deest
Cap. XXIX. *1174*) 1154
Vetrianum) Veteranum vel veterrimum. Nam in Germ. versione est den oldesten Broder.

Cap. XXX. *Anno Dni 1162*) desunt
III. Kal.) al. 4
Conradus) Conradum
Cap. XXXI. circa fin. *11*) 2
Cap. XXXIII. *11*) 2
1173) 1153
XXXVII.) al. 33
Cad. XXXIV. circa fin. *1187*) 1185
Cap. XXXV *1197*) 1195
1197) 1192
Cap. XXXVI. *Erteneborch*) Artelenborch
1211) 1209
stadis) Stadis
Johannis ante portam) die Johannis ante portam Latinam
Cap. XXXVII. *1237*) al. 1235
11) 2
Cap. XXXVIII. *20*) al. secundo
Lütkenbrode) al. Lütkenborch
11) 2
Suffow) Buffow
1274) 1245
p. 223. *& partem thelonii - - 1182*) desunt
1197 Berno) 1195. Berus
1210) al. 1211
Germaro) Germano
perpetua) perpetuam
700) al. 500
1271) al. 1251
1273) al. 1253
manuterium) manutergium
1267) 1265
12) 1266
p. 224. circa finem *DC*) al. CCCC.
p. 225. *polipos*) in Germ. est Krabben
Prædicatorem) Prædicatorum
1317) al. 1315
Juël) Germ. Jul.
70) 15
Septimo) al. 6.
Sciuonialium) Sanctimonialium
1327) al. 1328
1348) al. 1324
1370) al. 1350
p. 226. *1370*) al. 1350
Lubieen) Lubicensibus
Consistorium) Rathhuß
11) 2
1367) al. 1365
Snikrede) Sinkrede
Stonekamp) Sconekamp
p. 227. circa medium: *Cestersuel*) al. Testersuel
Suden) al. Sunden
& osilien) uncis includuntur
Luneborgen) al. Lotharingiæ
p. 228. circa medium *1387*) 1385
Finnige Bartifex) Sinnige Carnifex Knakenhouwer
11) sequenti
p. 229. *1397*) al. 1395
p. 230. *1407*) 1405
p. 231. *1417*) al. 1415
XXIII.) al. 28
Quitzo) Quitzow
Carnificum) Knakenhouwer
III.) triduum
Imbriæ) Germ. Vers. Vemeren
Anno Lubicen) Anno eodem Lub.
11) 2
Ribenburg) Ripenburg
p. 232. *& pactum est - - non teneretur*) desunt
1427) al. 1425
Sleskouwe) Pleskouwe
p. 234. in medio *VIII. millia*) al. 7000
p. 235. *Honsten*) in Germ. est Holsten
11) 2
III.) 3
1437) al. 1435
p. 237. 1447) al. 1445
Honsten) al. Holsten

p. 238. *Helsmborgh*) Helmesborgh
p. 239. *1472*) 1452 (bis occurrit)
1473) 1453
Casmiarum) Cassimarum
37) 35
1474) 1454
1477) 1455
p. 240. *1476*) 1456
militibus) millibus
1477) 1457
p. 241. 1478) 1458
1479) 1459
84) al. 88
1174) 1154
Malente) al. Molente
p. 242. 1276) al. 1267. sed perperam
armarium) Garkammer
1371) 1351
p. 244. *Serator prætorii*) Hußschlüter
p. 245. *Runech*) Runeth
Komgesbergk) Koninegesbergke
p. 248. 1467) 1462
Torghelow) al. Gorghelow
p. 253. *Lagicus*) Leimonnick
Selle) Tzelle in Germ.
p. 254. *Ritzerouw*) in Germ. est Rantzow.
p. 257. *Sepultus apud Prædicatoris in urbis circuitu*) Germ. tor Borg in dem Crüerganck
p. 288. circa fin. 1477) 1475
Suevos) Germ. Zwisser
p. 260. *LXVII.*) al. 1477.
VII.) al. 8
Sueuorum) al. Switzer
p. 268. paulo ultra medium: *rogant dominum*) rogant domini
p. 270. *Prior Cartbusien*) Germ. thor Arendesboken
gurgvstum) dyke
p. 272. *Izanderum Hobuden*) Germ. Hobode
Byning) Germ. Penningk
Imbriæ) Germ. Vemeren
1487) 1485

Cap. III.

Von Unwanno, Libentio II. Hermanno, Alabrando Bezelino, Adalberto I. und Liemaro. das ist/ von 1013. bis 1101.

I. Von UNWANNO. (†)

Obwol Libentius kurtz vor seinem Tode, Oddonem zu seinen Nachfolger im Amte auf das beweglichste vorgeschlagen hatte, dieser auch von der Geistlichkeit und dem Volcke einträchtiglich war erwählet worden, er auch am Tage der Reinigung Mariæ von dem Kaiser,

(†) Man hat auch einen Bischoff von Paderborn / der diesen Nahmen geführet / 19. Jahr dem Stiffte vorgestanden / und A. 930. gestorben ist / wie Gobelinus Persona Cosmodrom. æt. 6. cap. 51. berichtet. Nic. Schaten aber lehret uns in Ann. Paderborn. daß er von A. 916. bis 935. gesessen habe.

Kaiser, der sich dasmal zu Magdeburg befand, das Lehn und die Bestätigung holen wolte; so ward er dem allen ungeachtet verworffen, und der Kaiser gab seinem Capellanen, dem Unwanno, nicht allein diese Würde, sondern ließ ihn auch sogleich an besagtem Orte durch desselben Stuels Ertz-Bischoffen, den Geronem, im Beisein derer Bischöffe Ekkihardi und Turgati ordiniren. S. Dithmarum Merseburg. Lib. VI. pag. 173. seqq. Es war dieser Unwannus (*) ein Canonicus zu Paderborn, von Adelichem Geblüte der **Immedinger** entsprossen, und hatte grossen Reichthum. S. Adamum II. 33. Helmoldum I. 17. Der Auctor Hist. Archiepiscopor. Bremensium Albertus Crantzius Metrop. IV. c. 1. und aus ihnen Arrhenius meldet zwar alhier, daß sich etliche gefunden, die in Ansehung des Unwannischen Reichthums ihn beschuldigten, er habe den Ertz-Stiffts-Stab vom Kaiser mit Gelde erkauffet. Ob nun zwar vorbelobte Auctores den Kaiser sowol als den Ertz-Bischoff gegen solche heßliche Auflagen verthädigen, so bringen sie doch keinen eintzigen Scribenten mit Nahmen bei, der dieserwegen der Sager wäre; und ich, meines wenigen Ortes, habe sonst bei keinem der Alten diese Klage über Unwannum gefunden. S. Arrhenium l. c. lib III. c. 2. n. 3. Jederman war über diese Wahl vergnüget, daher ihn auch vorgedachte Männer ll. c. Virum omnibus acceptum hominibus, nennen. Er empfing das Pallium von dem Pabst Benedicto IX. (al. VIII.) Seine erste Sorge war bei Kaiserl. Maiest. die Bekräfftigung aller derer, seiner Kirchen hie bevor ertheilten Vorrechten, Freiheiten und Begnadigungen zu erlangen, welche er dan —

Anno 1014.

in beigehender zu Altstedt d. 20. Novembris gezeichneten Urkunde erhielt:

HEINRICI Imperatoris de libertate locorum Breme, Hammaburg, Buckuun, Birsne, Ramaslo, Ripesholte, Privilegium.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Heinricus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Si petitiones sacerdotum pias prona devotione ad effectum duxerimus, id procul dubio ad statum præsentis vitæ & æternæ beatitudinis præmia capessenda, nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum præsentium & futurorum noverit industria, qualiter vir venerabilis *Unato* Hammaburgensis Ecclesiæ Archipræsul, quem nos eidem præfecimus nostris obtutibus præsentari fecit, præcepta beatæ memoriæ Senioris & antecessoris *Ottonis tertii* Imperatoris Augusti, in quibus continebatur, quomodo ipse pro Dei amore monasteriis in Ejus Episcopio consistentibus imperiali auctoritate libertatem & tuitionem concessisset, rogavitque Celsitudinem nostram, ut nos denuo nostra præceptione eadem monasteria & omnia

(*) In der Chronica Sclavica beim Lindenbrog cap. 11. & 12. wird er Vimuarius genant/ und in der gleich folgenden Urkunde heisset er Unato; und oben p. 372. in Notis: Yvanus.

omnia illuc pertinentia confirmaremus. Nos vero (*) justæ & rationabili petioni assensum præbentes, dilectæ contectalis nostræ *Chunigundæ*, videlicet Imperatoris augustæ interventione, ad honorem sanctæ Dei genetricis *Mariæ*, cui locus ille H*ammaburg* est consecratus, eidem loco H*ammaburgensi* concedimus, cæterisque monasteriis ad hanc diœcesin pertinentibus, id est B*remun*, B*uckun*, *Rameslaum*, B*irckhusium*, H*eslinga*, *Ripesholt*, quicquid Senior & antecessor noster, suique antecessores Reges videlicet & Imperatores eisdem monasteriis donando aut roborando concesserant, ea videlicet conditione ut semper sub tuitione nostra sint perpetualiter, cum omnibus pertinentiis suis, quæsitis vel inquirendis. Concedimus insuper præfato Archiepiscopo ejusque successoribus licentiam constituendi mercatum in loco B*remun* nuncupato, in quo nunc Archiepiscopatus existit, cum banno & theloneo atque moneta publici ponderis & puri argenti, totumque quod inde ad fiscum nostrum pertinere dinoscitur prælibatæ B*remensi* conferimus sedi. Quin etiam negotiatotes ejusdem incolas loci nostræ tuitionis patrocinio condonamus, præcipientes hoc imperialis auctoritatis præcepto, quo in omnibus tali tutela & jure potiantur, quali majorum videlicet civitatum institores per nostrum regnum potiri noscuntur, nemoque inibi aliquam sibi vindicet potestatem, nisi præfatæ sedis Archiepiscopus & advocatus, quem ipse elegerit. Ad hæc imperiali edicto jubemus, ut nullus Dux, neque Marchio vel Comes, aut alia quælibet judiciaria potestas in supradictorum monasteriorum hominibus *Hamaburg*, *Bremun*, *Buckun*, *Ramaslaum*, *Bircbusinum*, *Haeslinga*, *Repesholt*, vel in cæteris pertinentiis eorundem aliquam potestatem sibi usurpet, seu in litis, colonis, atque jamundilingis, vel eos aliquis capitis banno constringat, aut aliquam justitiam cogat facere, nisi advocati Archiepiscopi prænominati, quos ipse velit, & constituat advocatos. Ipsi vero advocati homines præfatos banno nostro constringant ad omnem justitiam faciendam. Et ut hæc nostra donatio à Dei nostrique fidelibus vera esse credatur, ac per successura tempora inconvulsa diligentius observetur, hanc chartam conscribi, manuque nostra corroboratam sigilli nostri impressione insigniri jussimus. Data XII. Kalend. Decembris. Indictione XII. (†) Imperii vero I. Atisted feliciter actum Amen.

(*) Ejus MSS. Cod. Bibl. Hamb. n. 24. fol.

(†) Anno dominicæ incarnationis MXIIII, Anno autem Domini HEINRICI II. regnantis XIII. MSS. cit.

Als hiernechst im folgenden

1015ten Jahr

Bernhardus Hertzog zu Sachsen wider seinen Herren, dem Kaiser, sich aufzulehnen fortfuhr, mithin aber denen Sächsischen Kirchen, welche Kaiserl. Majest. getreu verblieben, hiedurch manche Verdrießlichkeit daher verursachet wurde, wandte Unwannus allen Fleiß an, ihn beide durch kluge Vorstellung als auch viele Gutthaten auf andere Gedancken zu bringen, und mit dem Kaiser wiederum auszusöhnen. (††) Welche Bemühung dan, angesehen der Hertzog dem

(††) Joh. Petersen in seiner Holsten-Chronica pag. 8. irret / wan er den Hertzog nicht mit dem Kaiser / sondern mit dem Ertz-Bischoffen / als den er vorhin heftig solte verfolget haben / versöhnet zu sein vorgiebet.

dem Geitz ergeben gewesen, (per avaritiam gentem Winulorum crudeliter opprimens, Ad. Br.) dermassen glücklich war, daß der Hertzog zu Scalchinburg, d. i. (wie es Meibomius pt. II. Chron. Brunsv. & Lunæb. erkläret) zum Schalcksberg an der Weser, nicht allein seinen Herren den Kaiser Fuß-fällig um Gnade baht, sondern es folgten auch die Slaven und Wenden diesem Exempel, und krochen zum Creutz; worauf Nordalbingen, und einfolglich auch Hamburg, die verlohrne Ruhe wiederum erlangte. s. Adamum l. c. und Crantzium Saxon. IV. cap. 30. Unwannus aber fieng mit dem Hertzoge an, den zerstörten Dom, samt Closter und Schule, doch nur von Holtz, wiederum aufzubauen, (*) und anbei den Orden der 12. Canonicorum oder Stiffts-Herren, die bis daher mehr Benedictiner-Mönche als solche gewesen, nach denen behörigen Regeln ein- und anzurichten. Es ist dieses um so viel mehr zu bemercken, da bekant ist, daß die Canonici Regulares, obwol sonst in denen vorigen Zeiten Clerici und Dom-Herren sich finden, doch eigentlich zu reden in diesem eilfften Jahr-Hundert erst aufgekommen. Und wan Ant. Pagi, der diesen Satz erweislich machet, Crit. Anti-Bar. ad an. 1039. n. 8. seqq. die Canonicos Regulares S. Rufi zu Avignon, welche in diesem von ihm besagten Jahr entsprungen sind, zu die ersten Canonicos Regulares machet, so hätten wir gewiß eine noch ältere Stifftung aufzuweisen: Worin uns denn die aus dem Adamo Bremensi bald anzuführende Stelle, [welche Crantzius Metrop. Lib. IV. c. 1. deutlicher ausdrücket, und zugleich die Ursache, die Unwannum dazu bewogen, hinbeifüget] bestärcket. Iste Archiepiscopus PRIMUS OMNIUM congregationes apud ecclesias cathedrales, aliasque ad canonicum perduxit regulam; quæ antea quidem mixta ex monachis & Canonicis, utraque conversatione turbata, degebat, non vigebat. Qua occasione fratres licentius de claustris egressi, mulierum consortia primò petebant absconsè, inde in majorem dissolutionem abierunt; siehe auch die Historiam Archiep. Bremens. Adamus Bremensis saget: Ex singulis Congregationibus suis, quæ virorum essent, tres eligens fratres, ita ut duodecim fierent, qui in Hammaburg Canonica viverent conversatione populum ab Idololatriæ revocantes errore. Dieselben Worte hat Helmoldus Lib. I. 17. Und abermal sagt Adamus: *Unwannum* Archiepiscopum PRIMUM OMNIUM Congregationes ad Canonicam traxisse regulam, quæ antea quidem mixta ex Canonicis & Monachis conversatione degebant; siehe auch Crantzium l. c. Aus welchen Worten dan erhellet:

I. Was das Amt dieser Stiffts-Herren gewesen, nemlich die Abgöttische Heiden, oder vielmehr, die zum Heidenthum, in Ansehung der Verfolgung, Abgefallene wiederum zum Christlichen Glauben zu bekehren, und die Jugend in allem Guten zu unterweisen; welches ehedessen auch Anscharii Absicht war, als er den Orden derer Benedictiner, gleich oben pag. 35. gemeldet, hie anrichtete. Hieher gehöret das Lib. IV. Capitular. n. 377. befindliche Gesetz (apud Baluzium T. I. p. 992.): Et non solum servilis conditionis infantes, sed etiam ingenuorum filios congregent, sibique socient. *Et ut scholæ gentilium puerorum fiant.* Psalmos, notas, cantum, computum, Grammaticam per singula monasteria vel Episcopia & libros Catholicos benè habeant emendatos: quia sæpe dum Deum aliquid rogare

(*) Joh. Petersen l. c. irret abermal, da er diesen Bau nicht Unwanno, sondern dem Hertzoge allein beileget.

gare cupiunt, per mendosos libros male rogant. Et pueros vestros non sinatis vel legendo vel scribendo corrumpere.

II. Daß obwol diese Canonici durch solche Erhebung, von denen hie bevor im Münch-Stande ihnen vorgeschriebenen Reguln, durch Unwannum entfreiet worden, sie doch nicht, wie jetzt geschicht, für sich allein, ein jeglicher in seinem Thum-Hoff gewohnet, sondern beisammen im Closter geblieben, und die Congregatio, doch mit einem andern Nahmen, beibehalten worden. Welches denn die Absicht des wieder aufgebauten Closters war: Nobile claustrum, saget Adamus, ex ruinis antiquæ urbis reædificatum fuisse; von welchem Gebäude auch noch heute augenscheinliche Merckmaale übrig sind. S. Lambecium Orig. Hamb. pt. I. p. 14. & pt. II. p. 68.

Und wie sonsten aus denen Kirchen-Geschichten bekant ist, daß die Bischöffe in alten Zeiten nicht in Schlössern oder Burgen gewohnet, sondern in denen Häusern, welche an denen Stiffts-Kirchen zu dem Ende erbauet warrn; so musten auch die Canonici in solchen derer Bischöffen Häusern wohnen, damit jene auf ihr Leben und Wandel desto besser Acht haben könten. Augustinus, der berühmte Kirchen-Lehrer, hat Sermone I. de communi vita Clericorum T. V. Opp. edit. Antwerp. noviss. p. 962. eine merckwürdige hieher gehörende Stelle. Nostis omnes, aut penè omnes, sic nos vivere *in ea domo*, quæ dicitur *Domus Episcopi*, ut quantum possumus imitemur eos Sanctos, de quibus loquitur *liber Actuum Apostolorum:* nemo habebat aliquid proprium, sed omnia illis habebant communia. Von solchem Domo Episcopi kommt noch die bis diese Stunde gebräuchliche Benennung derer Stiffts-Kirchen, daß man eine solche den Dom nennet: Und in denen Capitularibus Regum Francorum kommen sehr offt Claustra Canonicorum vor. Man sehe zum Exempel das Capitulare Ludovici Pii, so an. 816. gezeichnet, n. 14. und ein anders, so an. 819. abgegeben, n. 7. conf. Baluzii Capitularia Reg. Franc. T. I. p. 566. 615. 721. 865. & 877. Insonderheit sind die p. 858. n. 185. Libri V. Capitularium Karoli M. enthaltene Worte hieher zu setzen: In omnibus igitur, quantum humana fragilitas permittit, decrevimus, ut *Canonici Clerici* canonicè vivant, observantes divinæ Scripturæ doctrinam, & documenta Sanctorum Patrum, & nihil *sine licentia Episcopi sui*, vel magistri eorum incomposite agere præsumant. In *unoquoque Episcopatu, ut simul manducent & dormiant*, ubi his facultas id faciendi suppetit; vel qui de rebus ecclesiasticis stipendia accipiunt, *in suo claustro* maneant, & singulis diebus mane prima ad lectionem veniant, & audiant, quid eis imperetur. Ad mensam vero similiter lectionem audiant, & *obedientiam secundum canones magistris suis faciant.*

Der Hamburgischen Ertz-Kirche näher zu kommen, so bezeuget Adamus, und aus ihm Crantzius Metrop. IV. cap. 1. daß die Canonici bei einander gewohnet, und Ertz-Bischoff Libentius I. so gar mit ihnen gegessen habe. Erat is devotionis, saget dieser zuletzt angeführter l. c. fervor sub sanctis patribus, ut inter fratres ipsi etiam Pontifices victitarent, quod de hujus (*Unwanni*) proximo legimus decessore *Libentio.* Und Adamus Bremensis nennet den Bremischen Dom-Dechanten Decanum claustri. Erant autem, saget er, legati fratres Bremensis Ecclesiæ, quorum potissimus fuit *Adalwardus*, OLIM NOSTRI DECANUS CLAUSTRI, verum tum Sueonum genti ordinatus Episcopus. Lib. III. cap. XV.

XV. So waren auch die beiden im Ertz-Stiffte belegenen Clöster, Bucken und Repesholt, nicht sowol für München als Dom-Herren erbauet; angesehen jenes in denen Annalibus Slavicis apud Lindenbrog Ecclesia Conventualis cum Præpositura & Canonicis secularibus genennet wird; dieses aber, wie der pag. 309. angebrachte Kaiserliche Bestätigungs-Brief lehret: Congregatio clericorum - - regulam & ordinem clericorum in Bremensi Ecclesia servientium, d. i. eine Versamlung derer Canoniken, welche nach der Regul und der Ordnung der Bremischen Stiffts-Herren sich betragen solten. Mit dem zur Hamburgischen Kirche insonderheit gehörenden Ramesloh hatte es gleiche Bewandniß.

Wie lange nun die Zusammenwohnung derer Canonicorum im Closter alhier gedauret, davon schweigen zwar die Geschicht-Schreiber; doch ist sehr vermuhtlich, daß es zu denen Zeiten Alebrandi, der an statt der vorhin im Closter bei denen Brüdern, so offt er hie verweilete, gehabten Wohnung, eine prächtige Burg und Schloß angeleget, in Abgang gerathen.

Die an statt der Münchs-Kappe von denen Canonicis beliebte Kleidung bestund, wie die am Ende dieses Capittels befindliche Consuetudines Ecclesiæ Hamburgensis n. 15. bemercken, aus Præparamentis und aus einer Cappa: Für diese letztere musten sie bei dero Admission 20. Marck erlegen, n. 9. ibid. Auch anno 1367. im Aug. ward ein Statutum errichtet, Krafft welchen die Canonici de cappis dandis schwehren müsten. Sonsten trugen sie zu Chor und in der Kirchen ein schwartzes Biret, welches im Winter von Peltzwerck, nach eines jeglichen Beliebung, bereitet ward. vigore consuetud. n. 28.

III. Daß, obwol die Canonici durch des Unwanni Befoderung von der Beobachtung derer Münchs-Reguln entfreiet geworden, sie dennoch ohne alle Regeln und Ordnungen als Gesetz-lose nicht gelebet, sondern ad canonicam regulam ihr Betragen einrichten müssen; Und war zwischen einen Clericum, d. i. Canonicum, und einen Mönchen in denen vorigen Zeiten kein anderer Unterscheid, daß wie diese unter dem Gehorsam eines Abtes stunden, also jene einen Bischoff zu ihren Auffseher vorgesetzet hatten. Lib. I. capitularium Caroli M. & Ludovici Pii n. 69. apud eundem Baluzium pt. I. p. 715. heisset es: Similiter, qui ad *clericatum* accedunt, quod nos nominamus *canonicam vitam*, volumus, ut illi *canonicè* secundum suam *regulam* vivant. Et Episcopus eorum regat vitam, sicut Abbas Monachorum. Und Lib. VII. pag. 1092. wird so gar die Verfügung gemacht, daß, wo ein Canonicus denen Reguln sich gemäß zu bezeugen, durch beschehene Vorstellungen und Vermahnungen, sich nicht wolle bewegen lassen, man ihn **mit Schlägen** dazu anhalten solte: Clerici, heisset es, quos increpatio non emendaverit, *verberibus coërceantur.* Und in dem Capitulari Herardi Archiepiscopi Turonen. pag. 1295. l. c. befindet sich dieses Gesetz: Clerici tardi ad officium aut *flagellentur* aut excommunicentur. Sonsten aber war diese Regula Canonica nichts anders, als dasjenige Buch, welches Amalarius Diaconus, (*) auf des Kaisers Ludovici Pii Befehl, de vita Clericorum aus denen Kirch-Vätern verfertiget hatte, und welches in dem Concilio zu Achen an. 816. gelesen und beliebet worden war. Ademari Cabanensis Worte sind davon merckwürdig: Sicut Monachi respiciunt ad librum regulæ S. Benedicti, sic perlegant Canonici inter se librum vitæ Clericorum, quem librum Amalarius diaconus,

(*) In der Colbertinischen Bibliothec ist ein sehr altes und schönes Exemplar von diesem Buche / wie Steph. Baluzius bezeuget T. II. Capp. Reg. Francor. p. 1142.

ab Imperatore jussus, collegit ex diversis doctorum sententiis. Dedit ei Imperator copiam librorum de palatio suo, ut ex ipsis ea, quæ viderentur, congrua excerperet. Et ita cum decretis Episcoporum, qui ibi fuerunt, vita Clericorum roborata est. Conf. Steph. Baluzium in notis ad Servatium Lupum p. 372. sqq. Das Buch selbst stehet T. VII. Conciliorum ex Collectione Labbeana p. 1313. In denen folgenden Zeiten aber ist man von dieser Strenge sehr abgewichen, und in diesem Geschicht-Buche wird mehr als einmal vorkommen, daß man den Canonem, von dem die Stiffts-Herren den Nahmen haben, nicht mehr von einer vorgeschriebenen Lebens-Regul, sondern von Jährlichen Gefällen, Aufkünfften und Einnehmen erkläret habe; Welches der Abt in **Seidichenbach** Wolkuinus Homil. de zizania & semime, den Melch. Goldastus in animadv. ad Einhardum de vita Caroli M. cap. 32. anführet, also ausspricht: Rara avis in terris hodie Canonicus à canone vitæ, unde ergo? audi unde, est namque canon vitæ, ut dictum est, & est canon pecuniæ, videlicet alicujus pensionis certæ, unde dici soles: Solve mihi canonem meum, i. e. pensionem meam, i. e. statutam pecuniam meam. Eja ergo, ô Canonice, invenimus Canonem tuum à quo deriveris, i. e. à canone pecuniæ, non à canone vitæ, i. e. à canone regionis, non à canone religionis &c. Und Crantzius bezeuget seinen Eifer folgender massen: Jam ventum est ad *Regulares* ut *Canonici* dicerentur & essent, uti namque ibi perdurassent. Inferior inventus est gradus, *Canonitus secularis*, hoc est *monstrum sine exemplo*, *regularis sine regula*, *Canonicus sine canone*. Metrop. Lib. IV. cap. 1.

Aus diesen Canonicis erwählte Unwannus, nach Reginberti Tode, welcher Folquardum ehedessen, und dieser Ezeconem abgelöset hatte, Benonem, und setzte ihn zum Bischoff über das verstörte Aldenburg, welchem Crantzius Saxon. Lib. IV. c. 30. und Metrop. Lib. IV. c. 1. das Zeugniß giebet, daß er ein kluger Mann gewesen sei, und mit seinen Predigten viel Gutes geschaffet habe. Siehe auch die Sclavische Chronick beim Lindenbrog cap. 12. und Crantzium in Metrop. III. 51.

Sonsten rühmet offt-erwehnter Adamus von unsern Unwanno, daß er nicht nur das Ritter-Guth Bodegun oder Botegun an die Bremische Kirche gebracht, sondern auch dahin sich bearbeitet habe, damit die übergebliebene Heidnische und Abergläubische Gebräuche unter denen Christen möchten völlig abgeschaffet und ausgereutet werden; Und da insonderheit die dicken Hayne und Wälder von seinen Kirchspiel-Kindern aus einer Närrischen Hochachtung öffters besuchet geworden, hätte er solche umhauen, und daraus theils die Kirche S. Viti ausserhalb der Stadt erbauen, theils die Capelle in Bremen davon verfertigen lassen. II. cap. 33.

Anno 1017.

hielt der Kaiser, wie die Lebens-Beschreibung des Paderbornischen Meinwerci bezeuget, eine Versamlung derer Fürsten und Stände zu Liezgo, in welcher auch Unwannus erschien. S. G. G. Leibnitzii Scriptores Brunsv. T. I. p. 543.

Anno 1019.

aber war Unwannus bei dem Kaiser Henrico zu Goslar, woselbst sich auch der Ertz-Bischoff von Magdeburg, nebst vielen Bischöffen, Weltlichen Fürsten und Grafen eingefunden hatte: Ist auch kein Zweifel, daß nicht an beiden Orten unterschiedliche Rathschläge zum Besten der Kirchen und des gemeinsamen Vaterlandes, Teutscher Nation, solten vorgefallen sein. Alleine die

die Nachläßigkeit damaliger Zeiten hat davon der Nach-Welt keine Kundschafft gönnen wollen, nach Herrn D. Heineccii Klage Antiqq. Goslar. Lib. I. p. 31.

Als

Anno 1022.

d. 23. Sept. das Closter zu S. Michaëlis in Hildesheim von dem Bischoff dieses Orts Bernwardo, (*) der es selbst gestifftet hatte, [Chron. Sclav. apud Lindenbrog cap. 12.] eingeweihet worden, geschahe solches in Gegenwart unsers Unwanni, wie die Annales Hildesh. apud Leibnitium Script. Brunsv. pt. I. p. 724. bezeugen. Welche Einweihung unter andern auch daher merckwürdig ist, daß bei derselben der Bischoff von Aldenburg Benno, in dem hefftigen Gedränge des häufig zustürtzenden Volcks, dermassen gedrücket und gepresset worden, daß er wenig Tage darauf sein Leben geendiget, und in dem Nördlichen Theil besagter Kirche sein Begräbniß gefunden hat. S. Alb. Crummendyck Chronicam Episcoporum Lubecens. apud Meibomium II. 29. p. 394. An dessen Stelle nachmals zu Libentii II. Zeiten Meynerus wieder gekommen ist. S. Chron. Slav. l. c.

Um diese Zeit ist der Dänische König Knut (Chnut, al. Canutus) nach seinem wider den König Adelrad in Engelland befochtenen Sieg glücklich wiederum zu Hause kommen, und hat von daher unterschiedliche Bischöffe, welche er durch den Engelländischen Ertz-Bischoff von Cantelberg, [Messenius l. c. I. 77.] Elnodot, (andere nennen ihn Eltrodo) weihen lassen, mitgebracht, nahmentlich Bernhard, über **Schonen**; Gerbrand, über **Seeland**; und Reinherum, (andere lesen Reginerum) über **Fünen.** Wie nun Unwannus dieses seiner Legationi in gentes Septentrionales, höchstens zuwidern sein achtete, hat er Anfangs den Bischoff Gerbrand, wie er durch seine Pfarr-Länder nach Seeland gehen wollen, angreiffen und ins Gefängniß legen lassen. Dieser, wie er sahe, daß er aus der Noht eine Tugend machen müste, unterwarff sich dem Ertz-Bischoff, versprach der Hamburgischen Kirchen treu und gehorsam zu verbleiben, und ward also seines verdrießlichen Aufenthalts entschlagen. Darauf schickte Unwannus seine Botschafftere an den König selbst, welche denn nicht mit leerer Hand erschienen, auch ihm zur glücklicher, nach erlangtem Siege beschehener Zuhausekunfft, viel Gutes wünscheten; sonsten aber wegen des erduldeten Eingriffs hefftig sich beschwereten. Welches alles der König, nach des Adami Zeugniß, gar gnädig aufgenommen, und dem Unwanno viele Gunst-Bezeugungen verspühren lassen. (II. 38. & Histor. Archi-Episc. Bremens.) Unter solchen war diese nicht die geringste, daß, da nach Kaiser Henrich des Zweiten (†)

Anno 1024.

d. 13. Julii, oder nach Ant. Pagi Meinung d. 12. Junii, sich eräugtem Sterb-Fall, hochgemel-

 ter

(*) Dieser Bernwardus oder Berenward war ein gebohrner Graf von Summorsenburg / und Kaisers Ottonis III. Capellan / welcher ihn an. 993. zum Bischoff des besagten Stifftes erklärete. Er starb an. 1024. und an. 1194. ward er unter die Heiligen gesetzet. Siehe Bangertum ad Helmoldum lib. I. cap. 18.

(†) Er war / wie Ant. Pagi in Critica ad an. 1011. n. 1. aus Dithmari Merseburgensis Worten schliesset / an. 972. d. 6. Maji geboren. Sein Vater war Henrich, Hertzog von Baiern / Kaiser Ottens des Grossen Bruder-Sohn; seine Mutter hieß Gisela, welche den König Conrad von Burgundien zum Vater hatte. Anno 995. bekam er nach seines Vaters Tode / welcher am 28. Aug. geschach / das Hertzogthum Baiern / als

ter König eben unsern Prælaten zum Werckzeug brauchte, zwischen ihm und dem Kaiser Conrado Friede und Freundschafft zu stifften: Welche Unterhandlungen dan so wohl hinaus lieffen, daß, zu mehrer Bevestigung der Bündnisse, der Kaiserliche Printz mit der Königlichen Printzeßin veamählet worden.

In Norwegen ward zu seiner Zeit unter des Königes Olaphs Zeiten das Christenthum sehr glücklich ausgebreitet, als vorbesagter König nicht nur untetschiedliche Bischöffe aus Engelland kommrn ließ, sondern auch von Unwanno dergleichen verschriebe, welche der Unwissenheit der Nordmannen zu Hülffe kommen, und sie in ihrem Christenthum stärcken und bevestigen musten. Diese waren Johannes, welcher den König und viele aus dem Volck getauffet hatte; und sein Nachfolger Grinkeil, welcher, da er zum Stuel kam, des Königes Abgesandter an Unwannum war; Darauf kam Sigfried, welcher auch denen Schweden geprediget, und bis auf Adami Brem. Zeiten in dem Weinberge gearbeitet hat. Nach diesen sind von dem Hamburg-Bre-

als aber an. 1002. der Kaiser Otto, dieses Nahmens der Dritte/ den 24. Febr. das Zeitliche verließ/ ward er am 6. Jun. einhelliglich zu Maintz zum Könige ausgeruffen/ und den folgenden Tag darauf gekrönet. Im Ausgang des Julii hielte er einen Reichs-Tag zu Merseburg / auf welchem ihm das Reich wider seine Gegener bestätiget ward. Von da begab er sich nach Paderborn/ und ließ daselbst seine Gemahlin durch Willegisium den Ertz-Bischoffen von Maintz krönen. Anno 1003. trieb er den widerspenstigen Hertzog Hermannen von Schwaben zum Gehorsam; so/ daß er dem Kaiser zu Achen Fuß-fällig ward: Dessen Exempel Graf Henrich, Bertholds Sohn/ zwar nachfolgete/ muste aber auf Gibichenstein in Bewahrung gehen; Und in dem folgenden 1004ten Jahr ward des Kaisers Bruder Benno, der gleichfals nach dem Reiche getrachtet hatte/ auf Fürbitte der Kaiserlichen Mutter Gislæ ausgesöhnet. In demselben Jahr that er einen Zug in Welschland/ alwo sich Arduinus des Königreiches angemasset hatte/ ließ sich zu Pavia über besagtes Reich zum Könige krönen; und wie er von denen Welschen / zur Versicherung ihrer Treue/ Geisseln genommen hatte/ kehrte er wieder zurück/ und bekriegte sowol als besiegte die beide wider ihm sich auflehnende Boleslaos, davon der eine in Böheim/ der andere aber in Pohlen Hertzog war/ und langete darauf als Uberwinder in Sachsen an. Anno 1005. d. 7. Julii hielt er einen Synodum zu Dortmund in Westphalen / welcher die Verbesserung der Kirchen-Zucht zum Endzweck hatte: Und an. 1007. stellte er einen dergleichen zu Franckfurt an / in welchem er das Bistum zu Bamberg stifftete; die Kirche aber an jetzt-besagtem Orte ließ er selbst gegenwärtig an. 1011. d. 6. Maji an seinem Geburts-Tage weihen. Zu Ende des 1013ten Jahrs war er zu Pavia, wie er denn daselbst das Weihnachts-Fest feirete; und als er sich von dannen nach Rom begeben hatte / ließ er ihm daselbst durch Pabst Benedictum den Achten die Kaiser-Krone am 14. Febr. 1014. aufsetzen. Nach vollendeter dieser Handlung kam er wieder gen Pavia, alwo er die Ostern feierte / um Pfingsten aber hielt er sich bereits zu Bamberg auf. An diesem Ort besuchte den Kaiser an. 1019. vorgemeldeter Pabst/ welcher bei solcher Gelegenheit die daselbst erbauete Stephans-Kirche einweihete. Von denen Mißhelligkeiten/ so er mit Heriberto dem Ertz-Bischoff zu Cölln/ welcher ihm in seiner Befoderung zum Reiche zuwidern gewesen war / hatte / und an. 1020. aus dem Grunde gehoben wurden / siehe Ant. Pagi in Critica Historico-Chronol. in Annales Baronii h. a. n. 5. und Nic. Schaten Annales Paderborn. Lib. IV. pag. 358. seq. Anno 1022. that der Kaiser einen abermaligen Heer-Zug in Italien / und vertheidigte wider die Zudringungen derer Griechen die Grentzen des Reichs. Er starb/ wie gesagt / d. 12. Jun. an. 1024. Er sol mit seiner Gemahlin Cunnegunda in Jungfräulicher Tugend gelebet haben / und solches nach ihrer beiderseits Tode durch eine Stimme vom Himmel angedeutet worden sein. S. Crantzium Saxon. IV. c. 35. Daher er auch von Eugenio III. denen Heiligen zugeschrieben worden / conf. Ant. Pagi l. c. ad an. 1152. n. 6. und Franc. Pagi Brev. gest. Pontif. Rom. pt III. p. 30. alwo er den Päbstlichen Brief/ in welchem diese Heiligmachung verordnet wird/ beibringet. Sein Leben hat Adelboldus der Bischoff von Utrecht (so an. 1027. gestorben) beschrieben.

Bremischen Ertz-Bischofe, auf der Nordmänner Verlangen, Tholf über Dronthem und Siguard zu Bischöffe geweihet worden. So haben auch Asgot und Bernard, welche ob sie gleich vom Pabst geweihet worden, unserm Unwanno dennoch zulänglich zufrieden gestellet, den Nahmen des HErrn in diesen Landen ausgebreitet, und, wie Adamus berichtet, noch zu seiner Zeit gelebet. de Situ Daniæ cap. 241.

Gleichen Fortgang hatte es mit der Lehre von Christo in Schweden, massen dieselbe unter der Anführung Asmundi, der einer mit von denen in Engelland geweiheten Bischöffen war, (s. Messenium Scond. illustr. I. c. 78.) nicht allein täglich wuchs, sondern der König Olaph richtete (*) auch in der West-Gothischen Stadt Scarana eine Stiffts-Kirche und Bistum an; und ward der erste, der dazu verordnet ward, mit Nahmen Thrugott, (1) oder wie er sonst heisset Turgott, (2) von unserm Unwanno ordiniret. S. Adamum l. c. Lib. II. cap. 41. Und von der Stadt Scarana handelt Joh. Messenius in seiner Sueopentaprotopoli cap. 14. & 15. alwo er eine Chronologie der Bischöffe dieser Stadt herauszugeben verspricht; welche Zusage er noch in demselben Jahr, da jenes Buch heraus gekommen, an. 1611. erfüllet, und sein Chronicon Episcoporum per Sueciam, Gothiam, Finlandiam, zu Stockholm ans Licht gestellet. Siehe Schefferi Sueciam Literatam, und Joh. Molleri hypomnemata darüber.

So fand sich auch in Nord-Albingen nicht allein vergnügender Friede, sondern es wuchs auch derselbe, da unser Ertz-Priester solchen auf allerhand Art zu unterhalten suchte; Und wie er sich offt zu Hamburg auf hielte, und mannichmal ein gantzes halbes Jahr hieselbst verweilete, so lud er auch sowol den Hertzog des Landes Bernharden, als auch den Glor-würdigen König Canutum von Dennemarck, nebst denen Fürsten derer Slaven Udone und Syderico (al. Sederic) zu sich, um durch solchen freundlichen Umgang das gute Verständniß, mithin die Ruhe des gantzen Landes zu bewahren, und veste zu setzen. conf. Adamum l. c. cap. 42.

Anno 1029.

d. 27. Januarii (3) starb Unwannus, (obgleich die Annales Hildesh. seinen Tod ins folgende Jahr setzen apud Leibnitium, Antiqq. Brunsv. T. I. p. 726.) und ward seinem Vorfahren zur lincken Seiten begraben. Adamus Bremensis Lib. II. cap. 44. Er hatte sich, wie aus dem Vorhergehenden erhellet, sowol um die Stadt als Kirche zu Hamburg wohl-verdient gemacht. S. auch Ant. Pagi Criticam in Annales Baronii T. IV. ad an. 1013. In diesem Jahr

(*) Joh. Messenius l. c. I. 78. saget/ Unwannus habe das Stifft mit Genehmhaltung des Königes an. 1015. angerichtet/ und den ersten Bischoff daselbst bestellet; Thurgottus aber habe so glücklich gearbeitet/ daß nach zehen Jahren 1100. Kirchen in dem West-Gothischen Reiche wären gezehlnt worden. Siehe auch/ was er hievon meldet/ l. c. T. XII. p. 47. alwo er die Begebniß zwischen der Zeit/ da Unwannus den Ertz-Bischoffs-Stab erhalten/ und dem Jahre/ in welchem der König Olaus das Zeitliche verlassen/ das ist/ von A. 1013. bis 1024. setzet.

(1) So lieset Vellejus.

(2) So stehet in Lindenbrogii, Maderi und Fabricii Editionen, welcher Lection Crantzius in Metropoli Lib. IV. c. 11. und Messenius l. c. beipflichten.

(3) d. 29. Jan. nach Joh. Messenii Meinung Scond. illustr. I. 82.

Jahr sol auch der berühmte Poppo, (†) dessen vorhin gedacht worden, gestorben sein; welches in denen drei letzten Editionen unsers Adami l. c. erzehlet wird. Daher auch Cypræus l. c. cap. 13. und Danckwerth in der Beschreibung Schleswig pag. 119. das Ihrige genommen haben; Alleine in der Velejanischen Auflage ist diese Passage nicht allein nicht zu finden, sondern noch dazu merckwürdig, daß Popponis Nachfolger alhier Esico, beim Saxone Grammatico aber Lib. X. p. 96. a. Rimbrandus gesetzet werde, und also die Zeugnisse gar nicht übereinstimmen.

II. Von LIBENTIO II.

Libentius II. des Ersteren Bruder- oder Schwester-Sohn, bekam, auf Befoderung der Kaiserin Gislæ von dem Kaiser Conrado II. das Ertz-Bistum. Pabst Johannes der XIX. (al. XX. nicht aber der XVIII. wie Velleji Edition lieset) gab ihm das Pallium.

Vorhin war er Probst der Kirchen zu Bremen gewesen.

Adamus Bremensis giebet ihm das Lob eines ehrlichen und frommen Mannes, der sehr Leut-selig und mitleidig gegen jederman gewesen, viel Gutes gestifftet, auch die Kirche zu Hamburg fleißig besuchet habe. Lib. II. cap. 45. & seq. Wobei der Scholiastes hinzu füget, daß er denen Canonicis zu Bremen ihre Ehe-Weiber von sich zu schaffen geboten, auch die Veranstaltung gemachet habe, daß solche ausser der Stadt bewahret würden; welches Crantzius bekräfftiget Metrop. Lib. IV. cap. 11.

Er hat nachfolgende Bischöffe ordiniret: Avoconem [Acho heisset er beim Messenio l. c. welcher uns zugleich berichtet, daß an. 1031. die Nordische Bischöffe, Odincarus der Dänische, Sigfrid der Schwedische, und der Norwegische Rudolph, dem Bremischen Ertz-Bischoff besucht, und ihre Ergebenheit bezeuget hätten. Bei dieser Gelegenheit habe Sigfridus den Omund mit sich nach Bremen gebracht, damit er daselbst sowol in der Christlichen Religion, als auch denen nothwendigen Wissenschafften möchte unterwiesen werden. Dieser Sigefridus sol 67. Jahr denen Kirchen in Schweden und Gothland vorgestanden haben, und nach anno 1067. am 15. Febr. (ob man gleich das eigentliche Jahr nicht wisse) gestorben sein. s. jetzt-belobten Messenium l. c. Tom. XII. pag. 42.] über **Seeland**, an Gerbrandi Stelle; Meinherum, oder wie Velleji Edition hat, Meinherium, den auch andere Reinherum nennen, (s. Helmoldum l. c. 18. p. 56.) über **Aldenburg**. S. Chron. Slavica apud Lindenbr. c. 12. Und als der Bischoff in **Gothland** Thrugott, al. Thurgott, zu Bremen (lepræ percussus morbo, Hist. Arch. Brem.) gestorben war, welches, wie Joh. Messenius Scond. illustr. I. 82. & T. XII. p. 42. wil, anno 1030. geschehen sein sol, hat er Goteschalcum (*) **von Rameslo** wiederum dahin gesetzet. Idem ibid.

Crantzius in Metropoli Lib. IV. cap. 11. imgleichen Wolterus und Johannes Renner in ihrer Bremischen Chronic, und eine andere eines ungenanten Auctoris Chronic dieses Orts, welchen Christ. Schlöpke in seiner Bardewickischen Chronick p. 491. anführet, irren

(†) conf. Messenium l. c.

(*) Dieser Gothscalcus hat auch die Aufsicht über das Closter zu Lüneburg gehabt / als Gothescalc, Utonis des Wendischen Fürstens Sohn / daselbst in die Schule ging / wie Adamus Brem. berichtet Lib. II. cap. 48.

irren sehr, wan sie den Turgot, welchen sie auch Turgaren, **Turgas** und **Turgues** nennen, nebst dem **Gottschalck** zu Bischöffe von **Ramesio** machen; da doch dieser Ort niemals Bischöffe gehabt. S. Schlöpken l. c.

Zu seiner Zeit befand sich Nord-Albingen, und mithin auch die Kirche zu Hamburg in guter Ruhe und erwünschten Frieden, welches sie, nächst GOtt, dem König Knut in Dännemarck und dem Hertzog Bernhard von Sachsen, und dero Tapferkeit, welche die umliegende Heidenschafft in Furcht und Schrecken hielte, zu dancken hatte. Hist. Arch. Brem. Daher kam es, daß der Ertz-Bischoff sich desto häufiger zu Hamburg aufhielte. Siehe Crantzium in Saxon. IV. cap. 38.

Anno 1032. (†)

d. 25. Aug. starb der Hamburgische Ertz-Bischoff Libentius II. als er am Tage Bartholomæi mit kräncklichen Leibe zweimal Messe gelesen. Ad. Brem. Lib. II. cap. 49. & Annales Hildesh. apud Leibnitium I. 726.

III. Von HERMANNO.

AN seiner Stelle ward der Probst zu Halberstadt Hermannus, den Helmoldus Lib. I. c. 18. gar auslässet, ein sehr frommer aber nicht gar zu verschmitzter Mann (Adamus Lib. II. cap. 50.) wiederum erwählet. Kaiser Conrad der II. gab ihm den Stab, Pabst Benedictus der IX. (al. VIII.) aber schickte ihm den Mantel. S. Histor. Arch. Brem. Er hat sich mehrentheils zu Bremen aufgehalten, seine Parochie selten visitiret, und ist nur einmal, und zwar nicht zum Vortheil, sondern vielmehr zu grosser Last, nach Hamburg kommen; & tunc, saget Adamus Bremensis l. c. cum exercitu veniens Episcopatum quasi non suum despoliavit. Welches Johan Petersen l. c. ich weiß nicht warum, seinem Official oder Stadhalter Marcona beileget, womit offtgemeldter Arrhenius Lib. III. cap. 10. n. 4. übereinkommet.

Er hatte zu Capellanen, von welchen er selbst berühmt ward, vermöge Adami und Alberti Stad. auch Alb. Crantzii Saxon. IV. 39. der aber den mittleren, wiewol unrecht, Sindagerum nennet, Zeugnisse, Theodoricum, Suidgerum und Adalbertum, seinem nachmaligen Successorem, wiewol andere ihn nur zu seinen Subdiaconum (††) machen. S. Heineccii Antiqq. Goslar. Lib. I. p. 41. und zwar mit Recht; denn also nennet ihn Adamus Bremensis ausdrücklich, und saget, daß er schon damals minax vultu & habitu, verborumque altitudine audientibus suspectus gewesen sei. Lib. II. cap. 50. Davon der mittlere Bischoff von Bamberg, und nachmals gar unter den Nahmen Clementis II. Römischer Pabst geworden, aber gleich im andern Jahr hernach mit Gifft vergeben ist. S. Crantzium Sax. Lib. IV. c. 41. Dessen Geschlecht Hier. Hennings und sein Ausschreiber Andreas Angelus in der Holsteinischen Chronica Lib. I. p. 76. alwo auch sein Bildniß zu finden, samt andern, worunter auch

(†) Joh. Petersen setzet wider die Warheit dieses Bischoffen Ableben ins 1029ste Jahr in der Holstein. Chronica p. 9. So muß auch beim Adamo Bremensi II. cap. 49. und in der Historia Archiepiscoporum Bremensium an statt der XIIIten Indiction die XVte gelesen werden / conf. P. Lambecium in Auctuario ad h. a. und Cl. Arrhenium l. c. Lib. III. c. 9. n. 24. seq.

(††) Subdiaconi sind in der Römischen Kirche lange Zeit unter die geringere Geistliche gerechnet worden. Urbanus III. aber / welcher an. 1187. verstarb / hat sie inter Ordines sacros & majores aufgenommen. S. Fr. Pagi Brev. Gest. Pont. Rom. III. p. 131. sqq.

der gelehrte Joh. Mollerus Isagog. ad Hist. Cherſ. Cimbr. I. cap. 14. aus dem Hauſe derer **von Meiendorffen** aus Holſtein herholen, und zum Behuef deſſen beruffen ſie ſich auf die ihm zu Bamberg geſetzte Auffſchrifft: Andere aber die das Epitaphium, in Anſehung der Buchſtaben, für gar zu jung, und in Betrachtung des Inhalts, in welcher unter andern auch der 10. October wider die Warheit zu ſeinen Sterbens-Tag gemachet wird, untergeſchoben halten, leiten ihn aus dem Sächſiſchen Geſchlechte derer **von Morsleben** bei Halberſtadt her; wovon bei Herrn D. Heineccio l. c. und bei Leibnitzio Script. Brunſv. T. I. n. 38. nicht weniger in Joh. Georg Leuckfelds Hiſtoriſcher Beſchreibung des vormaligen Biſchoffthums Halberſtadt pt. I. p. 424. ſqq. zulängliche Nachricht zu finden.

Zu ſeiner Zeit war Macco der Kirchen Advocat, oder (wie ihn die Hiſt. Arch. Brem. nennet) Vice-Dominus. Er hat durch Guidonem, den er mit ſich nach Bremen gebracht, die Kirchen-Muſique und Cloſter-Diſciplin in beſſeren Stand gebracht: Ferner die Leiber ſeiner Vorfahren Adaldagi, Hogeri, Reinwardi, von S. Michaëlis, da dieſes Gebäu Alters halben abgenommen ward, nach den Dom verleget; um die Bekehrung aber der Nordiſchen Völcker hat er ſich nicht groß bekümmert, wie Joh. Meſſenius klaget Scond. illuſtr. I. 83. Er hatte auch vor, die Stadt Bremen mit einer Mauer zu umgeben, wie er aber den Grund davon geleget hatte, ſo ſtarb er

Anno 1035.

d. 28. September auf ſeinem Land-Guth **Hildenroth**, ſo in dem Biſtum Halberſtadt belegen war, (Arrhenius l. c. n. 8.) und ward mitten im Chor der Dom-Kirchen zu Bremen begraben. S. Hiſtoriam Archiepiſcopatus Bremenſis. (*)

IV. Von BEZELINO ALEBRANDO.

Er bekam zum Nachfolger Bezelinum (**) Alebrandum, oder, wie ihn die Hildesheimiſchen Annales bei vorbelobten Leibnitio T. I. p. 727. nennen, Adelbrand, einen bisherigen Canonicum zu Cölln. Dis wollen die Worte Adami: Et hunc nobis præſtitit Eccleſia Colonienſis; welche die Hiſtoria Archiepiſc. Brem. beim Lindenbrog durch aſſumptus eſt ex Eccleſia Colonienſi erkläret. In vorgedachten Annalibus heiſſet er Regius Capellanus. Albertus Crantzius giebet ihm l. c. den Ruhm eines ſehr klugen und ſehr frommen Mannes, mit welchem alle Scribenten einig ſind.

Er ward zu jedermans Freude d. 20. Decembr. am Sonnabend vor Weihenachten, welches S. Thomæ Abend war, von denen Biſchöffen ſeines Stifftes, und ſieben andern aus Sachſen, in der Stadt Hamburg mit groſſer Pracht (cum ingenti gloria, Hiſt. Archiep. Brem.) ordiniret, und an dem folgenden Tage empfing er die Ertz-Biſchöfliche Würde. (conf. annales citatos.) Alb. Stadenſis hat dieſe Begäbniß gar unrecht ins 1037ſte Jahr geſetzet.

Kaiſer

(*) Joh. Peterſen l. c. irret/ wan er das Jahr 1036. für Hermanni Sterb-Jahr nimt/ pag. 9. Deſſelben gleichen fehlet Joh. Meſſenius l. c. wan er ſein Ende und die Erhöhung Alebrandi an. 1034. geſchehen zu ſein vorgiebet.

(**) Der Auctor der kurtzen Nachricht von Hamburg nennet ihn Vicelinum pag. 13. aber gantz unrecht/ maſſen die Alten ihn beſtändig Bezelinum heiſſen: So hat auch Joh. Meſſenius unrecht/ wan er ihn l. c. Berelinum nennet.

Kaiser Conradus II. gab ihm den Stab, Benedictus aber der IX. (al. VIII.) Römischer Pabst, hieng ihm den Mantel um.

Gleich im Anfang nahm er sich derer beiden Haupt-Oerter seines Stifftes mit vielem Nachdruck an, und wie er beiliegende vortheilhaffte Urkunde, ehe er noch das Ertz-Stifft antrat, von Kaiserl. Majestät zum Behuef der Stadt Bremen besorgete, welche in diesem Jahr d. 15. Novembr. zu Magdeburg gezeichnet ward, und also lautet:

Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p. 14--16.

conf. Lindenbrogii Privilegia Archieccl. Hammaburgensis.

CONRADUS secundus BECELLINO de mercatu Bremensi, & mercatoribus ab Episcopo judicandis.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, *Conradus* divina favente clementia, *Romanorum* Imperator Augustus. Omnibus divini nostrique nominis amatoribus tam futuris quam præsentibus perspicuum esse cupimus, qualiter nos ob minimè denegandam petitionem dilectissimæ conjugis nostræ *Gysla* Imperatricis Augustæ, nec non ob amabilem interventum charissimæ prolis nostræ *Heynrici Regis*, *Becelino* sanctæ *Bremensis* Ecclesiæ venerabili nobisque amabili Archiepiscopo mercatum in eodem loco cum theloneo, numismatibus, nec non omnibus utilitatibus ad mercatum pertinentibus habere concessimus. Ea videlicet lege, ut bis in anno omnes qui illuc causa mercandi veniant, una vice VII. dies ante Pentecosten, secunda vice similiter VII. dies ante festivitatem sancti *Willehadi ibidem corporaliter reqviescentis* annualem mercatum illic habeant. Bannum autem nostrum super omnes hos illuc venientes, ut illic eundo & redeundo habeant pacem, facimus eundemque bannum nostrum prædicto Archiepiscopo ob suum fidele servitium ea ratione concedimus, ut si in hoc statuto tempore ex illuc venientibus aliqua temeritas, evenerit inde justitiam faciendi, neque Dux, neque Comes, neque aliquis hominum præter ipsum & suos successores licentiam habeant. Et ut hæc nostra concessio stabilis & inconvulsa omni permaneat ævo, hanc paginam inde conscribi, eamque sigilli nostri impressione præcepimus insigniri. Data XVII. Kal. Novembris, anno dominicæ incarnationis M. XXXV. Indictione III. anno autem Domini Conradi II. Regni XI. Imperii vero IX. Actum Magdeburch.

So bewies er auch an Hamburg seine Wohlgewogenheit, massen er

Anno 1037.

die Dom-Kirche, so Unwannus hiebevor aus Holtze nur verfertigen lassen, nicht allein aus Quader-Steinen wieder aufbauen ließ, sondern auch an derselben Süder-Seiten ein prächtiges Schloß und mit Thürmern versehene Vestung, die fernere Uberfälle derer Heiden abzuhalten, und die Kirche zu beschirmen, aufführte; Welches aber dem Hertzogen Bernardo eine

Ursache war, daß er, damit die Ertz-Bischöfliche Gewalt unter solchen Vorwand nicht über die Gebühr wüchse, (*) an der Norder-Seiten besagter Kirchen, gleich da, wo jetzt der Herren-Stall ist, ebener massen eine Burg und Vestung anlegete. Siehe davon Adamum Brem. l. c. Histor. Archiep. Brem. und Crantzium Metrop. IV. 25. & Saxoniæ V. 27. Welcher letztere um so viel mehr zu bemercken ist, weilen er zu seiner Zeit von beiden Gebäuden die Spuren und Uberbleibsel gewesen zu sein Zeugniß giebet. In letzt-gedachter Stelle lauten seine Worte dergestalt: *Bernhardus* dux, illo tempore, quo *Bezelinus* archiepiscopus Hamburgensis præsidium sibi faceret ad meridiem ab ecclesia, *(cujus fundamenta nuper fodientibus nobis comperta)* ad aquilonem ejusdem ecclesiæ suisque prætorium erexit: cujus reliquiæ cernuntur hodie in sublimi colle ad Alstriam, post molas inibi jactas atque firmatas.

Zu Bischöffen hat er in seinem Ertz-Stiffte geordiniret Rudolphum, seinen bisherigen Capellanen über Schleswig, (welches Cypræus und D. Danckwerth an. 1039. geschehen zu sein vorgiebet, I. 119. Joh. Messenius aber ins 1038ste setzet, Scond. illustr. I. 84.) Abellinum über Aldenburg, (s. Chronicam Sclavicam apud Lindenbrog cap. 12.) und Val (al. Wal) einen Bremischen Canonicum, über Ripen; welchen gleich jetzt-gedachter Messenius Christianum nennet, und dabei vermeldet, daß er dem Odincar, da er alt und unvermögend geworden anno 1039. sei an der Seite gesetzet. conf. Hist. Archiep. Brem.

Anno 1038.

erlangte Bezelinus für dem Nonnen-Closter zu Heslingen, welches hiebevor unter Adaldago gestifftet war, beiliegendes Kaiserliche Privilegium, in welchem demselben Orte ein Jahr-Marckt auf Viti zu halten, die Freiheit, nebst andern Begnadigungen ertheilet wird. Nicht weniger wird dergleichen auch zu Stade anzurichten, mit gleichen Vorrechten dem Ertz-Bischoff von Kaiserlicher Majest. nachgegeben.

Ex codice diplomatico n. 24. f. inter Hamb. p. 93.

conf. Lindenbrogii Privilegia Archiecclesiæ Hammaburgensis, n. 20.

Privilegium datum BECELLINO Archiepiscopo à CONRADO Rege (**) de mercatis, monetis & theloneis.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Conradus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Sollicitudo Imperialis potentiæ, quæ nos post excessum divæ memoriæ Regum & Imperatorum divinæ dispositionis cuncta regentis non ignara respexit, monet & instigat Ecclesiis Dei in regno nostro circumquaque constructis, tanto vigi-

(*) Was Johannes Renner in seiner noch ungedruckten Bremischen Chronick hie beibringet/ ob habe der Hertzog aus Liebe zu dem Ertz-Bischoff dis Schloß an der Alster erbauen lassen/ ist nicht gläublich; **üm siener Leve willen**, spricht er, **makede Hertoch Berend dar ock ein Huß up de andere Side des Domes.**

(**) Imperatore.

vigilantius prudentiæ noſtræ curam impendere, quanto conſtat in noſtri ordinis promotione cœleſtis gratiæ beneficia nos indulgentius percepiſſe. Ex hoc enim lucri potiſſimum præmium apud conditorem omnium Dominum procul dubio promereri confidimus, ſi venerabilia loca, opportuno tempore, ad meliorem fuerint ſtatum, Deo juvante, noſtraque potentia cooperante, perducta. Quapropter noverint omnes noſtri Chriſtique fideles, qualiter nos *pro remedio animæ noſtræ*, & ob interventum dilectæ contectalis noſtræ *Gyſlæ*, imperatricis auguſtæ, nec non cariſſimæ prolis noſtræ, *Heynrici* regis *Burgundionum*, *Becelino* viro venerabili, Hammaburgenſi Archipræſuli, ſuis ſucceſſoribus licentiam dedimus conſtruendi mercatum in loco *Heslingoa* nuncupato in pago *Eilangoa*, eo ſcilicet tenore, ut advocatus ejusdem Eccleſiæ iis diebus, quibus annualis mercatus inibi celebrari & confluentia populi maximè ſolet fieri, videlicet in feſtivitate ſancti *Viti* martyris, poteſtatem habeant banno noſtro conſtringendi omnes qui illum convenerint ad omnem juſtitiam faciendam. Theoloneum autem, & quicquid ad noſtrum imperiale jus pertinet, ob amorem prædicti martyris, cui fidem locus eſt conſecratus, eidem Eccleſiæ & ſanctimonialibus ibidem degentibus liberè utendum, & *pro noſtra perpetua memoria*, imperiali largitione, concedimus. Addidimus etiam pro voto & petitione ejusdem venerabilis viri, quia fidelem eum in omni negotio noſtro comperimus, ut poteſtatem habeat, ſi quidem rei neceſſitas expoſcat vel utilitas in loco *Stadum* nominato, in prædio Eccleſiaſtico mercatum ex integro conſtruendi, Bannum & Theloneum, nec non etiam monetam, & quicquid inde regius reipublicæ fiſcus obtinere poterit, prælibatæ *Hammaburgenſi* conferimus ſedi. Homines vero, qui in prædicto prædio quoquo modo ſibi habitacula faciant, ſub banno & conſtrictione advocati epiſcopalis, nec alicujus alterius manere decernimus. Et ut hæc benevolentiæ noſtræ traditio ſtabilis & inconvulſa omni permaneat tempore, hanc cartam conſcribi, manuque propria roboratam ſigilli noſtri impreſſione juſſimus inſigniri. Data IV. Idus Decembris. Indictione VII. anno autem domini *Conradi ſecundi* regni XV. Imperii XIII. Datum *Nereſtein* feliciter, Amen.

Eben dieſen Freiheits-Brief hat Kaiſer Henricus III., als Conradus III. Todes verfahren war, d. 13. Maji

Anno 1040.

in der Anfuge beſtätiget.

Ex Codice MS. Bibl. Joh. n. 24. f. Hamb. p. 96.

conf. Lindenbrogii Privilegia Eccleſ. Hammab. n. 21. Lunig Spicil. Eccl. des Reichs-Archivs 1 Theils p. 82.

Heinrici Imperatoris Becelino de mercatu Heslingoa.

In nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* divina favente clementia rex. Sollicitudo regalis potentiæ, quæ nos poſt exceſſum divæ memoriæ regum & imperatorum

torum divinæ dispositionis cuncta regentis non ignara respexit, monet & instigat Ecclesiis Deo in regno nostro circumquaque constructis, tanto vigilantius prudentiæ nostræ curam impendere, quanto constat in nostri ordinis promotione cœlestis gratiæ beneficia nos indulgentius perspexisse. (1) Ex hoc enim potissimum lucri præmium apud conditorem omnium dominum promereri confidimus, si venerabilia loca oportuno tempore ad meliorem fuerint statum, Deo adjuvante, à nobis perducta. Quapropter noverint omnes Christi nostrique fideles, qualiter nos *pro remedio animæ patris* nostri piæ memoriæ imperatoris *Chuonradi*, *Becelino* viro venerabili Hammaburgensi Archipræsuli, suisque successoribus licentiam à prædecessoribus nostris datam confirmamus constituendi mercatum in loco *Heslingoa* nuncupato, in pago *Eilongoa*, eo scilicet tenore ut advocatus ejusdem Ecclesiæ iis diebus quibus annualis mercatus inibi celebrari & confluentia populi maximè solet fieri in festivitate sancti Viti martyris potestatem habeat banno nostro constringendi omnes qui illuc conveniunt ad omnem justitiam faciendam. Theloneum autem, & quicquid ad nostrum regale jus pertinet, (2) ob amorem prædicti martyris, cui eidem locus est consecratus, eidem Ecclesiæ & Sanctimonialibus ibidem degentibus, libere utendum *pro nostra perpetua memoria* stabilienda corroboramus & confirmamus. Sub hac etiam confirmatione pro voto & petitione ejusdem venerabilis viri, qm̄ (3) eum fidelem in omni negocio nostro comperimus, ut potestatem habeat, siquidem rei necessitas exposcat, vel utilitas, in loco Stadun (4) nominato, in prædio ecclesiastico mercatum construendi ex integro, bannum & theloneum, nec non etiam monetam, & quicquid inde regius reipublicæ fiscus obtinere poterit, prælibatæ Ecclesiæ *Hamburgensi* (5) stabilimus. Homines vero, qui in prædicto prædio quoquo modo habitacula faciunt sub banno & constrictione advocati episcopalis, nec alicujus alterius manere decernimus. Et ut hæc nostræ benevolentiæ confirmatio stabilis & inconvulsa omni permaneat ævo, hanc cartam conscribi, manuque propria roboratam sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Data III. idus Maji Indictione VIII. anno Dominicæ incarnationis MXL. anno autem domini *Hinrici* regis III. ordinat. XIII. (6) regni primo.

(1) percepisse, Lind. (2) pertineat, Lind. (3) quoniam. (4) Stadum, Lind. (5) Hammaburgensi, Lind. (6) conf. Lambecium in Auctario ad an. 1040.

So hat auch der dem Hamburgischen Stuel angehörende Bischoff von Schweden Sigfried, dessen vorhin Erwehnung geschehen, als er kürtzlich seinen Anverwandten, den Eschillum, zum Beistand erfodert hatte, den 15ten Februar. in diesem Jahr das Zeitliche gesegnet. S. Messenium l. c.

Um diese Zeit erregte Hermannus, der Ertz-Bischoff von Cölln, den alten Streit wider Bezelinum, wegen Bremen; Wie er aber durch dieses hochgeltendes Ansehen sowol, als daß er auf seine Klage in dreien gantzen Jahren von dem Kaiser keiner Antwort war gewürdiget worden, abgeschrecket war, besan er sich eines andern, machte mit unserm Præsule gute Vertraulichkeit und bewirthete ihm einen gantzen Monat. s. Historia Arch. Brem.

Um

Um das Jahr

1042.

begegnete unserm Alebrando eine sonderbare Begebenheit. Es hatte Suen der jüngere König von Dennemarck, der hiebevor seinen Christlichen Vater Harold verfolget und aus dem Reich gejaget hatte, seinem Anverwandten Hardeknut, den König von Engelland, zugesprochen und besuchet, wie er nun auf der Rückreise begriffen war, kam er entweder gutwillig oder auch wegen widrigen Windes an das Land Hadeln. Als er daselbst mit seinem Schiffs-Volck ausgestiegen, fiel er besagtes Land, dergestalt feindlich an, daß in demselben alles guten Theils vernichtet und verdorben worden. Wie sich aber zu derselbigen Zeit einige des Ertz-Bischoffes Hoff-Diener und Beamten, welche in ihres Herren Geschäfften, und wie H. Sittmann in seiner Hadelographia MSS. pt. I. tit. 9. muthmasset, wegen Einnehmung der Einkünffte und Intraden emsig waren, daselbst eingefunden hatten, haben diese das Land-Volck im Huy aufgebracht, und zum behertzten Wiederstand und zu Zurücktreibung ihres zudränglichen Feindes beweglich angefrischet, welches denn dermassen geglücket, daß nicht nur viele dieser ungebetenen Gäste zu Tode geschlagen, sondern auch in ziemlicher Anzahl deren etliche, unter welchen Suen der König selbst gewesen, gefangen genommen worden. Als sie diesen gebunden hatten, haben sie ihn mit vielem Freuden- und Siegs-Geschrei zu den Ertz-Bischoff geschleppet; Welcher aber über solchen Zufall mehr Mitleiden als Freude bezeuget, hat den König wohl aufgenommen, gute Freundschafft mit ihm gestifftet, aufs Beste bewirthet, und nachmals reichlich beschencket mit Frieden wiederum von sich ziehen lassen. S. Adamum Brem. Lib. II. cap. 54. sq.

So starb auch in diesem Jahr Emma, (*) Graf Ludgers Witwe, und Meinwerci des Paderbornischen Bischoffs Schwester, welche sich sowol um das Ertz-Stifft durch viele und sehr reiche Vermächtnisse, als um die Armuht, hoch-verdient gemacht hatte. s. Nic. Schaten annal. Paderb. ad h. a. Unter denen dem Ertz-Stifft ertheilten milden Gaben, waren nicht nur 20. Marck löthigen Goldes an Kleinothen, (Adamus Brem. IV. 6.) sondern auch insonderheit

(*) Von dieser Emma befindet sich bei Johanne Renner in seiner noch ungedruckten Bremischen Chronick beigehende Nachricht:

Van Sünte Emmen.

Hertog **Berend** und Ditmarus to **Sassen** deden der Kercken to **Bremen** vele Gudes, und geven alle eren Schatt darto. Dar quam ock mede van Hardinge **S. Emmen**, de de Kercke to **Bremen** sehr leff hadde, de was **Meinerus** van **Desterband** Bischups tho **Paderborn** Süster, und Greven **Lüders** (so Hertoghe **Bennen** van **Sassen** Broder was) Fruwe. Etlike willen, se sy des Greven Dochter van **Rotel** gewesen; ehres Mannes, Greven **Lüders** Grote-Vader, was **Billing** tho **Stubbeshoren**, im Lande to **Lünenborch** by **Soltouw**. Düsse **Emme** hedde groth Guth van Erff-Gude, unde ock im **reden Gude**, alse Sülver und Golde, welckes se alle by nah der Kercken to **Bremen** gaff, de se sehr leff hadde, dar se ock begraven ligt. Se gaff ock de Stad ene grote Wische unde Weide, welckes nu de Börger-Weide heet, up welcker de Beesten nene Noth hebben van Brömsen, Wöpsen edder Flegen, unde dit was an. 1032.

derheit der Herren-Hoff **Stipenlo**, (Historia Archiepisc. Brem. nennet ihn Stiplago) welchen der Graf hiebevor selbst, doch mit der Freiheit, ihn wieder zu verschencken, von dem Kaiser Ottone III. gleich beigehende Urkunde bezeuget, empfangen hatte.

Ex Cod. MSS. Bibl. Joh. n. 24. inter Hamburg. pag. 179.180. Lindenbrogii Privilegiis Archieccl. Hammab. n. 15. Lünigs Spicileg. Eccles. des Teutschen Reichs-Archivs 1sten Theils Fortsetzung p. 82.

OTTO tertius de curia Stipenlo.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Otto* superna favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Omnium fidelium nostrorum tam præsentium quam futurorum noverit universitas, quod nos interventu ac petitione B. nostri amabilis Ducis, & dilectissimi Capellani nostri *Maginwardi*, *Luitgero* Comiti dedimus curtem, quæ vocatur *Stipenlo* in comitatu ipsius *Luitgeri* Comitis, & in pago *Westfalon*, sitam, quam cum omnibus utilitatibus, areis, ædificiis, utriusque sexus, mancipiis, terris, cultis & incultis, agris, pratis, campis, pascuis, sylvis, venationibus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus molendinis, viis, inviis, exitibus sive reditibus, tam quæsititis quam inquirendis sibi in proprium tradidimus, eo tenore, ut idem *Luitgerus* Comes de eodem prædio liberam habeat faciendi quod velit potestatem, sive illud tradere, commutare, vendere seu magis sibi obtinere voluerit, & ut hæc traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria roborantes sigilli nostri impressione jussimus insignire. Data V. Kal. Maji, anno dominicæ incarnationis anno primo. Indictione XIII. Anno tertii *Ottonis* Regni XIIII. Imperii V. Actum *Ravennæ* feliciter Amen.

In demselben Jahr brante die Kirche zu St. Peter in Bremen samt dem Closter und die Stadt selbsten ab. So bald der Ertz-Bischoff solche Zeitung erfuhr, kehrte er von seiner Reise, die er in Frießland zu thun ihm vorgenommen hatte, geschwinde wieder zurück, und ließ noch in demselben Sommer den Grund besagter Kircheu nicht allen legen, sondern auch das Gebäude selbst mit geschwinden Fortgang mehrentheils auffsetzen. Adamus Lib. II. cap. 62.

Endlich ist auch von Bezelino noch dieses als Ruhm-würdig zu bemercken, daß er in Willens gehabt, die Stadt Hamburg mit Mauren und Thürmen zu umgeben, wan nicht sein

Anno 1043.

d. 15. April. zu Bucca an einem Fieber erfolgte Tod daran hinderlich gewesen wäre. Voluit etiam, saget Adamus Bremensis, nobilis Archiepiscopus Hammaburg metropolin circumdare muro ac turribus, nisi velox ejus transitus votum ejus impedivisset. Lib. II. c. 52. Die Ursache der Kranckheit mag wol von der strengen Andacht hergerühret sein, daß er **von Schirnbeck**, oder wie andere wollen, **von Stade** mit blossen Füssen **nach Bremen** gewandert ist, wie belobter Adamus l. c. cap. 63. berichtet. Sein verblichener Leichnam ward von Bucca nach Bremen geführet, und daselbst Standes-mäßig zur Erden bestattet. Siehe H. Wolteri Chron. Brem. apud Meibomium l. c. pt. II. p. 35.

So starb auch in diesem Jahr der berühmte Bischoff zu Ripen, Odinckar, und bekam Christiernum zu seinen Nachfolger. S. Messenii Scond. illustr. Tom. I. pag. 84. siehe auch oben pag. 388.

V. Von ADALBERTO I.

BEzelinum folgete Adalbertus der Erste dieses Nahmens, welcher wohl-gestalt von Ansehen, fürtreflich von Geschicklichkeit des Gemühts, Klugheit und Beredsamkeit, und dabeneben von hoher Abkunfft war. Nicht zwar, als wenn er des Kaisers Henrichs Enckel gewesen wäre, wie der vor-angeführte H. Wolters l. c. vorgiebet, (*) sondern sein Geschlecht kam von denen Grafen **von Wettin** aus **Meissen** her, wie Meibomius in Vindiciis Billingianis l. c. III. 37. und in Chron. Marienth. ib. T. III. p. 253. alwo er das Stamm-Register beigeleget, uns lehret.

Sonsten bekleidete er damals, wie er zum Ertz-Bischoffen erhaben ward, die Würde eines Probsten zu Halberstadt. Er empfing das Lehn von dem Kaiser Henrich den III. den Mantel aber hing ihm, wie auch seinen beiden Vorfahren Herman und Bezelino geschehen war, Pabst Benedictus IX. um; welches

Anno 1044.

im Monat Majo geschehen ist, wie man aus der Anfuge sehen kan.

Ex Codice Diplom. Bibl. Joh. n. 24. f. inter MSS. Hamburg. p. 142-145.

BENEDICTUS Papa, de confirmatione ADALBERTO Archiepiscopo.

B*Enedictus* Episcopus, & servus servorum Dei, reverentissimo & sanctissimo *Adalberto* sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ Episcopo, apostolicam benedictionem. Si Pastores ovium solem geluque pro gregis sui custodia, die ac nocte ferri contenti sunt, & ut ne qua ex eis aut errando pereat, aut ferinis laniata morsibus rapiatur, oculis semper vigilantibus circumspectant, quanto sudore, quantaque cura debemus esse pervigiles nos qui pastores animarũ dicimur, ut attendamus, & susceptum officium exhibere erga custodiam dominicarum ovium non cessemus, ne in die divini examinis pro nostra desidia ante summum pastorem negligentiæ reatus excruciat, unde modo honoris venerantia sublimiores inter cæteros judicamur.

Legationem igitur & Archiepiscopalem potestatem in omnia Regna Septentrionalia, Regna *Danorum* scilicet *Svenorum*, *Norvenorum*, *Hislandicorum*, & omnium Insularum hiis Regnis adjacentium, tibi & omnibus successoribus tuis perpetuo tenenda concedimus. Pallium quoque sanctitati tuæ ad missarum sollempnia celebranda ex a-

(*) Wan Alb. Crantzius Metrop. Lib. IV. cap. 31. und J. J. Kelp in seiner Hadeleria pila pag. 5. ihn einen gebornen Hertzog von Baiern nennen/ so verstossen sie sich hierin; Und Johann Petersen in seiner Holsten-Chronica, nennet ihn irrig einen Pfaltz-Grafen am Rhein/ p. 9.

more transmittimus, quod tibi non aliter Ecclesiæ tuæ privilegiis in suo statu manentibus, uti largimur, nisi solummodo in die sanctæ ac venerandæ resurrectionis Domini Jesu Christi, seu in natalitiis apostolorum, atque beati Baptistæ Johannis, nec non in assumptione sanctæ Dei genitricis Mariæ, simulque in dominicæ Domini nostri Jesu Christi nativitatis die, pariterque in solempnitatis Ecclesiæ tuæ die, sicut à prædecessore nostro Domino Gregorio hujus almæ sedis præsuli sancitum est. In Secretario vero induere tua sancitas, pallium debeat, & ita ad missarum solempnia proficisci, & nihil sibi amplius ausu temerariæ præsumptionis adrogare, nedum in exteriori habitu inordinate aliquid arripiatur. Cujus quam indumenti honos modestia actuum vivacitate servandus est, hortamur ut & cuncta ornamenta conveniant, quatenus auctore Deo recte utrobique possis esse conspicuus. Itaque vita tua filiis tuis sit Regula in ipsa, si qua tortitudo illis injecta est, dirigatur, in ea quod imitantur aspiciant, in ipsa se semper considerando proficiant, ut tuum post Dominum videatur esse bonum, quod vixerint. Cor ergo neque prospera, quæ corporaliter blandiuntur extollant, neque adversa dejiciant, sed quicquid illud fuerit, virtute patientiæ devincatur.

Nullum apud te locum, nullum favore indiscretus, inveniat, benignum te boni sentiant, districtum mali cognoscant, insontem reum apud te suggestio mala non faciat, nocentem gratia non excuset, remissum te delinquentibus non ostendas, ne quod ultus non fueris, perpetrari permittas. Sit in te & boni pastoris dulcedo, sit & judicis severa districtio, unum scilicet quod innocentes viventes foveat, aliud quod inquietos feriendos à pravitate compescat.

Viduis & pupillis injuste oppressis defensio tua subveniat.

Ecce, frater charissime, intus multa alia ista sunt sacerdotii, ista sunt pallii, quæ si studiose servaveris, quod foris accepisse ostenderis, intus habebis. Sancta Trinitas fraternitatem tuam diu conservare dignetur incolumem atque post hujus sæculi amaritudinem. Data per manus *Ivonis* Cancellarii sanctæ Romanæ Ecclesiæ in mense Martio Indictione tertia.

Zu Achen aber ist er in eben diesem 1044sten Jahr, in Gegenwart des Kaisers als auch vieler Fürsten des Reiches, eingeweihet worden, und haben ihm 12. Bischöffe die Hände aufgeleget. S. Adamum III. cap. 1.

Sein Leben beschreibet Adamus sehr aufrichtig, weilen er weder seine Tugenden noch seine Laster verschweiget, und weilen er in denen letzten Jahren vielen Umgang mit ihm gehabt, ist seine Erzehlung fast aus täglicher Erfahrung, und also sehr gründlich.

Gleich im Anfang seiner Ertz-Bischöflichen Regierung schickte er an die Nordische Könige, deren Freundschafft entweder zu suchen, oder auch zu unterhalten, seine Botschafften ab. Dabeneben ließ er auch seine Vermahnungs-Briefe durch diese drei Reiche, und bis ans Ende der Welt ergehen, in welchen er die Bischöffe (*) und Priester zum unermüdenden Eifer und beständigen

(*) Nach Joh. Messenii Bericht sol er in allen 9. Bischöffe in Dännemarck / 6. in Schweden / und 2. in Norwegen ordiniret haben / unter welchen Egino, der die Bleckinger / Hallander und Bornholmer; Stephanus,

ständigen Fleiß, den sie in der Heiden Bekehrung anzuwenden hätten, anfrichte und aufmunterte. s. Adam. III. 12.

So sol er auch nach H. Wolters Bericht l. c. in dem ersten Jahr seiner Erhebung die Kirche zu St. Peter in (*) Bremen zusamt dem Closter und Thurn, welchen Bau, wie vorgemeldet, Bezelinus bereits angefangen hatte, weiter fortgebauet haben. Adamus Brem. aber bezeuget L. III. cap. 5. daß er in diesem Jahr mehr niedergerissen als aufgebauet habe. Dan wie sein Vorfahr Bezelinus nach dem Cöllnischen Model das Gebäude aufzuführen gedachte, so erwählte Adalbertus vielmehr nach dem Beneventanischen Muster sich zu richten, daher muste alles wieder herunter. Der Bau aber hat bis ins siebende Jahr gedauret. Das tolleste dabei war, daß er auch so gar die von Bezelino aufgeführte Stadt-Mauer, als unnütz, und weniger, als dieses geistliche Haus, nöhtig, niederreissen, und die Steine davon zum Tempel-Bau anwenden ließ, worüber sich vorerwehnter Adam kaum des Lachens erwehren kan, l. c. s. auch Crantzium in Metrop. Lib. IV. c. 31.

So muste auch das Kloster, welches doch aus Quader- und gehauenen Steinen (lapide polito) bestund, gleich herunter gebrochen werden; grade als wenn ers ans Schnürchen hätte, sofort ein anders dafür hinzusetzen. ibid.

Er verfiel mit Svenone II. dem Könige in Dännemarck, welcher Ulphonis Sprachelegii (Messenius l. c.) Sohn, nnd Canuti M. Schwester-Sohn war, von seiner Mutter Estride aber (weilen ihn die Geschicht-Schreiber von seinem Vater Ulphone, wegen dessen was Saxo Grammaticus von dessen Groß-Vater erzehlet, aus unnöhtiger Furcht [s. Messenium Scond. illustr. I. 84.] nicht nennen wollen) den Nahmen empfangen hatte.

Dieser hatte seine nahe Bluts-Freundin, (†) des Königes von Schweden Tochter, die Gutham (Guden, al. Gude, und in der Vellejanischen Edition des Adami Bremensis lib. III. cap. 15. wird sie Gunild vel Giuthe genant) zur Gemahlin genommen, und als ihm Adalbertus solches als eine strafbare und unter Bedrohung des Bannes abzustellende Blut-Schande vorstellete, verdroß es dem Könige dermassen, daß er nicht nur sich erklärte, lieber von der Religion als von seiner erwählten Gemahlin sich zu scheiden; sondern auch die Hamburgische Kirche mit allem ihrem Zubehör zu verheeren drohete. Disciplinæ minas opposuit, saget Saxo Grammaticus, seque ferro, corruptionis insolentiam, repressurum edixit.

Es ward aber durch Unterhandlung des Pabstes, der dieser Sache wegen an den König schrieb, und durch Zureden seiner Geistlichen, insonderheit des Bischoffs von Roschild, Wilhelmi, (der von Geburt ein Engelländer, sonst aber bis an. 1044. da er den Stab bekommen,

Stephanus, der die Helsinger/ Finnen/ Jemptelander/ Angermanlander und Bothnier bekehret; und Johannes Hiltinius, welcher der erste Bischoff zu Byrca und auf der Nachbarschafft gewesen. Scond. illustr. Tom. I. p. 84.

(*) Thraciger versiehet sich / wan er diese Bau-Arbeit des Adalberti in Hamburg geschehen zu sein fürgiebet/ massen uns Adamus Bremensis gantz anders berichtet; siehe auch Lambecium Orig. Hamb. I. p. 17. edit. noviss.

(†) Adamus und Saxo, welche unter denen Scribenten diesen Zeiten am nechsten sind/ nennen sie bald des Königes consobrinam, bald consanguineam, woher aber die Verwandtschafft gekommen/ und wessen Tochter sie eigentlich gewesen sei/ vermelden sie nicht; Messenius aber hält sie für des Königes Anundi Tochter/ l. c. p. 83.

Canuti M. Cantzler gewesen war, s. Messenium l. c. p. 84.) dergestalt beigeleget, daß der König seine Blut-Freundin von sich ließ, welches nach Claudii Arrhenii Bericht (Histor. Sueo-Goth. Eccles. Lib. III. c. 11. n. 18.) an. 1051. nach Messenii Meinung aber l. c. p. 85. ein Jahr eher geschehen sein sol, da er sie nur ein Jahr bei sich gehabt.

Guda begab sich darauf nach Schweden, und daselbst in ein Closter, so in Diœcesi Scarensi belegen, und von ihr den Nahmen Monasterii Gudhemenensis nach vorermeldten Arrhenii Vermelden, so aber belobter Messenius l. c. nur muthmaßlich setzet, bekommen hat. Adamus Bremensis gedencket dieser Guden folgender massen: *Steinkil* solus super fratres misericordia motus, obtulit eis munera, transmisitque eos per montana *Svedorum* salvos, usque ad sanctissimam *Gude* Reginam, quæ à Rege *Danorum* pro consanguinitate separata, in prædiis suis trans *Daniam* commorata est, hospitalitati eleemosynisque vacans, & cæteris sanctitatis insistens operibus. Lib. III. cap. 16.

Ungeachtet dieses Vertrages blieb der Unwillen gegen den Adalbertum heimlich bei dem Könige, und daher geschah es, daß Sivardus der Bischoff von Schleswig nicht zu Hamburg, dahin damals diese Kirche gehörete, sondern in Engelland geweihet wurde; welches, wie Cypræus meinet um das Jahr 1060., nach Messenii Meinung aber l. c. p. 85. ein Jahr eher, und nach C. Danckwerths Vorgeben an. 1061. oder 1062. geschehen sein sol. Doch ward nachhin der Ertz-Bischoff mit dem Könige dergestalt vertragen, daß Rudolphus II. nach Sivardi I. Tode die Weihe von Adalberto empfangen muste. ibid.

Von diesem Vertrage handelt Adamus Bremensis Lib. III. cap. 20. alwo er vermeldet, daß denselben der Ertz-Bischoff muneribus atque conviviis zu Schleswig erlanget habe. Wobei der Erfolg aber derselben sei gewesen, daß selbst der König durch Adalberti Vermittelung in ein genaues Bündniß mit dem Kaiser getreten, dadurch der Wachsthum und der Wohlstand der Hamburgischen Ertz-Kirche immer grösser geworden sei.

Indessen aber, daß der gefassete Zorn des Königes sich legete, ward Adalbertus veranlasset, sich um mehrerer Sicherheit willen nach Bremen zu begeben.

Saxo Grammaticus wil zwar, daß dieses eine Gelegenheit gewesen, die Ertz-Bischöfliche **Würde von Hamburg nach Bremen** zu verlegen. Quæ res, saget er, ab Hamburgensibus maritimi periculi metu ad Bremenses Pontificium transtulit. Alleine, wie sich die Hamburger an. 1223. allererst dieser Hoheit begeben haben, ist bekant. So widerleget ihn auch die Geschichte des Adalberti selbst; massen, weil er Hamburg, als die Mutter und Haupt-Kirche aller Nordischen Völcker, über alle andere Kirchen liebete, er sich bald wiederum anhero begab. S. Adamum Br. Lib. III. cap. 12. und Lambecium l. c. I. pag. 18. nicht weniger Ant. Pagi Crit. in Baron. ad an. 1043. n. 2.

Bis

Anno 1045.

hat sich Adalbertus mehrentheils bei dem Kaiser in Hungarn aufgehalten.

Anno 1046.

aber, d. 21. Decembr. war er auf dem Concilio zu Sutri, in welchem die drei Päbste Benedictus IX.

ctus IX. Gregorius VI. (*) und Sylvester III. abgesetzet, (**) und hingegen, auf unsers Præsulis, als er diese ihm angebotene Ehre verbeten hatte, (Adamus Brem. Lib. III. cap. 8.) beschehene Recommendation, (†) Suidgerus, der Bischoff zu Bamberg, (††) welcher vormals der Hamburgischen Kirchen Diaconus, und Adalberti, gleich oben gemeldet, Collega gewesen, zum Päbstlichen Stuel, unter den Nahmen Clementis II. erhoben worden. (*†) S. Harduini Collectionem Conciliorum T. VI. pt. I. p. 920. welcher hie unterschiedliches erinnert, insonderheit, daß Gregorius VI. freiwillig abgedancket habe, und daß die Wahl nicht im Concilio, sondern à Clero & populo in Ecclesia b. Petri geschehen, und auf beschehene Præsentation unsers Adalberti auf besagten Suidgerum gefallen sei. Mit welchem die Nachricht, so der Pabst Victor III. Dialog. libr. I. giebet, gantz genau übereinstimmet, welcher auch von unserm Suidgero ein schönes Zeugniß abstattet, daß ihn niemand an Geschicklichkeit zu dieser hohen Würde übertroffen habe: Communi consilio Clementem Bambergensem Episcopum

Ddd 3 ele-

(*) Gregorium nennet Adamus Bremensis GRATIANUM, Lib. III. cap. 8. welches sein Geschlecht-Nahme ist; massen er / wie er noch Cardinal war / Johannes Gratianus hieß.

(**) Von diesem Schismate mag Ant. Pagi, der die Simonie und andere Laster dieser Päbste / weder verschweiget / noch entschuldiget / in seiner Critica über die Annales Baronii T. IV. bei dem 1044sten Jahr / und Vellejus ad Adamum Bremensem Lib. III. cap. 8. nachgesehen werden.

(†) H. Wolter in Chronica Bremensi apud Meibomium Rer. Germ. II. p. 45. nennet diesen Clementem unsers Adalberti nepotem und consanguineum, d. i. seinen Bruder- oder Schwester-Sohn und Bluts-Freund; Aus welchem Grunde aber er solches thue / hat er nicht dabei gesetzet.

(††) Dis Bistum hatte er so lieb / daß er es auch ohngeachtet seiner Erhöhung zum Päbstlichen Stuel nicht lassen könte / und nach seinem Tode an. 1048. ward allererst sein Nachfolger vom Kaiser ernennet. S. Lambertum Schaffnab. ad h. a.

(*†) Es war der 25. Decemb. oder der erste Weinachts-Tag / da dieses geschach / und an demselben Tage krönte er auch den Kaiser nebst seiner Gemahlin. In dem folgenden Jahr aber begleitete er / nachdem er zu Rom eine Versamlung der Geistlichen adversus Simoniacos, circa Nonas Januarias, wie er selber schreibet / (Tom. IX. Concil. ed. Labb. p. 1252.) das ist / im Anfange des Januarii, gehalten hatte / den Kaiser in Deutschland / alwo er dem vom Kaiser Henrico III. ich weiß nicht wo / gehaltenem Concilio beigewohnet / und die Wiboradam, eine von denen Hungarn an. 925. erschlagene Jungfrau / unter die Heiligen aufgenommen hat. Bald darauf aber kehrte er wiederum nach Welschland zurück / und starb den 9ten oder 10. Octobris, wie Guil. Cave Hist. Lit. Sec. XI. uns berichtet. Nach Gobelini Personæ Aussage ist der neue Pabst in dem ersten Jahr nach seiner Erhöhung XII. Idus Octobris (so ohnstreitig ein Druck-Fehler / und vielleicht VII. Idus Octobris, d. i. d. 7. Octobris) verstorben. Ætate VI. Cosmodromii cap. 54. Papebrochius aber setzet schlechterdings den 9. October, welches auch aus Pabst Leonis IX. Urkunde / in welcher er dem Bambergischen Bischoff Hartwico den Mantel schicket; nicht weniger aus dem Leben des heiligen Henrici des Kaisers bestätiget wird / massen in beiden zu finden ist / daß der Tag Dionysii, dieser aber fält auf dem 9ten October, Clementis II. Sterbe-Tag sei. s. Ant. Pagi in Critica in Annales Baron. ad an. 1047. n. 5. wie auch Papebrochium in Conatu Chronico-Historico, in welchem er uns einen genauen Abriß des Clementinischen Grabes / und die Abschrifft des darüber gesetzten Denckmaals mittheilet:

Rmus in Christo Pater & Dominus D. Suiderus à Mayendorf, Saxo
2 Episcopus Bamb. postea Summus Pont. Clemens 2dus dict. obiit
Romæ 10. Octob. Ao 1047.

conf. Ant. Pagi in Critica Anti-Baroniana ad an. 1047. n. 6. Sein Bildniß wird Tab. X. vorgestellet.

elegerunt, quia in Romana Ecclesia non erat tunc talis reperta persona, quæ dignè posset ad tantam honorem sufficere Sacerdotii.

In diesem Jahr hat Kaiser Hinrich III. und seine Gemahlin Agnes die Kirche auf dem Peters-Berge zu Goslar gestifftet, und mit reichen Einkünfften begabet.

Kurtz vorher (anno 1040.) hatte hoch-gedachten Kaisers Andacht und Milde, in der Stadt selbst, die Kirche SS. Simonis & Judæ hervor gebracht.

Ich muß hievon, wegen eines Ortes, beim Adamo Bremensi befindlich, welchen der Auctor des Hamburgischen Palm-Baums ohne alle Untersuchung, seiner Gewohnheit nach, ausschreibet, Meldung thun; angesehen er Lib. III. c. 30. uns berichtet, daß eines dieser Stiffter dem Hamburgischen Præsuli wäre unterworffen gewesen. Ea tempestate Cæsar Henricus in gentibus regni divitiis utens, in Saxonia Goslariam fundavit, quam de parvo, ut dicitur molendino, vel tugurdo formans venatorio, in tam magnam, sicut nunc videri potest, civitatem bono auspicio & celeriter perduxit. In qua etiam sibi construens Palatium, duas omnipotenti Deo congregationes instituit, unam ex illis nostro donans, regendam, tenendamque Pontifici, eo quod illi individuus comes vel cooperator in omnibus existeret. (*) Allein, wie er in diesen Worten den **ersten** und **dritten** Hinrich vermischet, massen **jener** der Stiffter vorgedachter Stadt anno 924. gewesen, **dieser** aber die vorbesagte Tempel daselbst angerichtet, mithin daraus gnugsam erhellet, daß der gute Adamus, der sonst allen Ruhm verdienet, in der Goslarischen Historie nicht gar zu veste gewesen; so meinet Herr D. Heineccius, es habe die Unterwerffung eines dieser Stiffter an den Hamburgischen Stuel gar keinen Grund, und bejahet zum wenigsten von der, in denen Ring-Mauern wohl-ermeldeten Stadt belegenen Kirche, daß sie in denen Kaiserlichen sowol als Päbstlichen Gnaden-Briefen, von aller Bischöflichen Gewalt entnommen, und auch nicht einmal dem, in dessen Diœces sie sonst belegen, unterworffen worden. Antiqq. Goslar. p. 11. & 38. Welches ich an seinem Ort beruhen lasse, und nur dieses hinbei füge, daß Crantzius Adami gegebene Nachricht in diesem Stücke bestätige, Saxon. IV. 43. daß auch aus der Historie bekant sei, wie Adalbertus gar viel an sich gebracht habe, welches sonst mit seinem Stiffte keine Connexion gehabt; und endlich, daß nicht folge: Das in der Stadt belegene Closter ist gantz frei gewesen, darum könne das andere dem Adalberto nicht unterworffen geworden sein.

D. 5. Nov. war Adalbertus in dem von ihm gestiffteten Closter Gozeca, alwo er die verfertigte Klufft mit ihren Altären einweihete, und zugleich mit dreien Dörffern **Potelitze, Poziesste** und **Laute** begabte. s. Librum de fundatione Monasterii Gozecensis p. 209.

Damit

(*) Der Auctor des noch ungedruckten Hamburgischen Palm-Baums giebet hier gar unrichtigen Bericht/ indem er (1) die Begebniß ins 1051ste Jahr/ und also 5. Jahr später setzet; nachmals (2) die Aufbauung des Pallastes/ und die Stifftung der beiden Clöster zu Goslar/ nicht dem Kaiser/ sondern dem Adalberto beileget; und endlich (3) Krantzium für sich anführet/ der doch nicht allein nicht das geringste von seiner Erzehlung hat/ sondern ihm vielmehr Schnur-stracks entgegen ist. Seine Worte lauten ad d. a. also: Anno Christi 1051. **hat der Bischoff zu Hamburg in Goslar einen Pallast erbauet, und zwo Clöster gestifftet, über deren eines er** Albertum **gesetzet.** vide Krantzium Metrop. p. 110.

Damit der neue Pabst Clemens II. dem Adalberto I. für seine, in seiner Befoderung bewiesene Treue, sich erkentlich bezeugen möchte, hat er

Anno 1047.

auf dem zu Rom gehaltenen Synodo die Gerechtigkeiten und Vorrechte der Hamburgischen Kirchen bestätiget. S. Crantzium in Saxonia Lib. IV. cap. 42.

Solche Bestätigung ist hie in der Abschrifft befindlich, in welcher die Regul: Papa neminem vossitat; abermal nicht in Acht genommen worden, und daher nicht ohne Argwohn des Unterschiebens ist.

Ex Codice Diplomatico Bibl. publicæ n. 24. f. inter MSS. Hambb. p. 238.

CLEMENS Papa, ADALBERTO Archiepiſcopo Hamburgenſi.

CLemens Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilecto confratri noſtro Adalberto venerabili Archiepiſcopo Hammaburgenſis Eccleſiæ, ſuisque ſucceſſoribus in perpetuum. Convenit Apoſtolico moderamini pia religione pollentibus benevola compaſſione ſuccurrere, & poſcentium animis alacri devotione præbere aſſenſum. Ex hoc enim lucri potiſſimum præmium apud conditorem omnium dominum procul dubio promeremur dum venerabilia loca opportunè ad meliorem fuerint ſine dubio ſtatum perducta. Igitur quia poſtulaſtis à nobis quatenus archiepiſcopatum Hammaburgenſis eccleſiæ totum integrum vobis confirmaremus, ſicuti à prædeceſſoribus noſtris Nicolao & Agapito & Benedicto hujus apoſtolicæ ſedis epiſcopis decretum eſt. Inclinati precibus veſtris apoſtolica auctoritate concedimus & confirmamus, cum omnibus generaliter ac ſpecialiter ad eundem præfatum veſtrum archiepiſcopatum pertinentibus, ſcilicet omnia, quæ veſtri anteceſſores ſuis laboribus adquiſiverunt, vel etiam amore æternæ patriæ, ibi à Chriſticolarum fidelibus largita ſunt, vel largiuntur. Cum illis etiam qui nunc tempore ad Chriſti converſi ſunt fidem, protegente Dei gratia, videlicet Epiſcopos in omnibus gentibus Sueonum ſeu Danorum, nec non etiam in illis partibus, quæ ſunt à meridionali Albia usque ad fluvium Pene, & ad fluvium Egidoſe, ita ut ſub veſtra veſtrorumque ſucceſſorum Hammaburgenſis Eccleſiæ archiepiſcoporum maneat poteſtate, vel quicquid veſtro laboris certamine, divina favente gratia, ab errore perfidiæ ſiue hominum ſiue locorum ad religionem Chriſtianam acquirere poteſtis, vobis veſtrisque ſucceſſoribus perpetualiter tenendum, inuiolabiliter tenere cenſemus. Et inſuper decernimus & ſancimus nullum archiepiſcopum vel Colonienſem vel alium quemlibet in veſtra diœceſi ullam ſibi vindicare poteſtatem. Quinimo & ipſis & omnibus omnino ſuademus cultoribus veſtræ religionis vel adjutorium & ſolatium vobis in omnibus adminiſtrent, quatenus pro gratia hujus beneficii plenam percipere mercedem à domino mereantur. Quamobrem omnia quæ proficua eccleſiæ probantur exiſtere, & divinis non impugnant præceptionibus efficienda & præbenda, omnipotentis Dei auctoritate & beatorum apoſtolorum Petri & Pauli eſſe non dubitamus. Et hoc noſtro decreto de-

decernimus ſecundum præminari bonæ memoriæ Nicolai Papæ & Agapiti Papæ &, Benedicti Papæ ſanctionem ipſas dioeceſes Hammaburgenſem ſcilicet & Bremenſem non duas ſed unam eſſe & vocari. Omnem quoque adverſantem vel contradicentem atque piis noſtris ſtudiis, quolibet modo inſidiantem, anathematis mucrone percutimus, perpetuæque ultionis reum diabolica ſorte dampnamus ut culmen apoſtolicum more prædeceſſorum noſtrorum cauſamque Dei pro aſpectu zelantes, ab adverſis hinc inde muniamus apoſtolica itaque auctoritate Haluerſœtenſis Eccleſiæ & Hildeneshemenſis & Bodarbrunenſis & Mindenſis & Ferdenſis Eccleſiarum Epiſcopis inſuper jubemus atque monemus, ut vos in omnibus adjuvent, quatinus Sacerdotale miniſterium explere & animarum lucra domino Jeſu Chriſto facilius acquirere valeatis, vobis adminiculum præbentes in omnibus. Sic tamen, ut eos, quos adquiritis, & quos habetis, per gratiam Dei, adquiſitos veſtro veſtrorumque ſucceſſorum archiepiſcopatui ſubjectos permanere decernimus, à Chriſto tantum percepturi præmium remunerationis quemadmodum Chriſtiana ac vera eos docet religio. Ite, docete omnes gentes. Itaque quamvis ad prædicandum gentibus in ſupradictis locis epiſcopi ſint conſecrati, atque plures in illis partibus conſtituendi, tamen formidandum eſt in tam novella Chriſtianitatis plantatione per barbarorum ſævitiam ut in tantum numerus ex eis decreſcat, quod illorum auxilio nequaquam temporum poſſit fieri conſecratio. Ideoque prædicta ſtatuta ſi neceſſe ſit apoſtolica auctoritate decernimus eſſe ſervanda. Decernimus autem chariſſime frater Adhelberte, ut poteſtatem habeatis ordinandi Epiſcopos intra veſtram parochiam & dioeceſin, in omnibus ſupradictis gentibus. Et ſi quis contra hujus noſtræ auctoritatis privilegium ire temptauerit, aut quoquo modo in parte vel in toto frangere viſus fuerit, ſit excommunicatus à corpore & vivifico ſanguine Domini noſtri Jeſu Chriſti & à ſanctæ Dei Eccleſiæ aditu ſeparatus. Obſervator autem hujus noſtræ ammonicionis & juſſionis habeat benedictionem omnipotentis Dei & beatorum apoſtolorum Petri & Pauli, & noſtram qui eorum fungimur vicariatione. Dato igitur vobis frater chariſſime Adhelberte noſtræ auctoritatis privilegio ſimul concedimus vobis & pallio uti, ubique loco in utraque Albiæ fluminis ripa, ſtatutis diebus ſicut ante prædeceſſoribus veſtris moris erat. Inſuper addimus pro voto veſtræ digniſſimæ petitionis, in nativitate Domini, & in octava die, in Epiphania Domini, in die ſanctæ paſchæ, in aſcenſione Domini, in pentecoſtes, in feſtivitate S. Johannis Baptiſtæ & in Natalitiis omnium apoſtolorum, in aſſumptione & in nativitate ſanctæ Mariæ, in feſtivitate S. Michaëlis archangeli, in feſtivitate S. Martini Epiſcopi, in natalitiis beatorum martyrum Laurentii, Mauritii, ſociorumque eorundem, & in feſtivitate omnium Sanctorum, & in illis feſtivitatibus illorum ſanctorum, quorum corpora requieſcunt in archiepiſcopatu, & in conſecratione Epiſcoporum atque Eccleſiarum & in veſtræ ordinationis die. Super hoc autem deprecatione H imperatoris, noſtri dilectiſſimi filii ſuper nactum (*) equitandi

(*) Nactum oder Nactus iſt eine Pferde-Decke / damit das Pferd gantz behangen wird. Der Cardinal Ja:. Stephaneſeus ſpricht lib. I. de Coronatione Bonifacii VIII. cap. 9. alſo:

Poſt ipſum quadratus equus detextus ab ante,
Velatusque rubro ſcarlati tergora NACTO
Cygneus ad dextram vehitur;

Und

quitandi licentiam damus in sollempnibus diebus tantummodo in vestra sede & pallio utendi in ordinationibus Ecclesiasticis & crucem ante vos portandi, sicut antecessores vestri habuerunt licentiam, damus. Sancta Trinitas fraternitatem vestram diu conservare dignetur incolumen atque post hujus vitæ amaritudinem ad perpetuam perducat beatitudinem. Dat VIII. Kl. Maji per manus Petri diaconi, bibliothecarii & Cancellarii sanctæ Apostolicæ sedis. Anno Domini Clementis secundi Papæ II. Indictione V.

Es mag sonst um die Echtheit dieser Urkunde beschaffen sein, wie es wolle, so ist doch sehr vermuhtlich, daß sie, wo nicht von Adalberto selbst, doch von jemanden aus dem Ertz-Stiffte zum Vorscheln gebracht worden sei, und also zur Beleuchtung der damaligen Zeiten dienen könne. Und wie wir oben p. 317. aus einem dergleichen verdächtigen Briefe, welcher dem Libentio I. gegeben sein sol, die Anrichtung des Dienstes derer Märterer Laurentii und Mauritii gesehen haben; So ist wol sehr muthmaßlich, daß der Erfinder dieser angegebenen Urkunde (1) **dem Heiligen-Dienst** ein grösseres Ansehen zu machen, auch (2) **den** *Reliquien*-**Kram** beliebter darzustellen, und endlich (3) **die Hoheit des Ertz-Bischoffs** absonderlich auszudrücken, zur Absicht gehabt, und dazu von der genauen Freundschafft Clementis II. mit Adalberto die Gelegenheit genommen. Das **Erstere** weiset die Einführung der neuen Fest-Täge, da zu denen vorigen die Feier und Gedächtniß Michaëlis, Martini und **Allerheiligen** hinzu komt; und vermuthlich denen im Ertz-Stifft belegenen Clöstern zum Besten geschehen ist: Wie wir denn aus Urkunden beweisen können, daß insonderheit das Closter Repesholt den Mauritium, das Closter Gozeca aber Michaëlem zu Patronen gehabt habe. S. Pabst Lucii Urkunde ad an. 1181. und Adalberti M. Stiffts-Brief ad an. 1053. Das **andere** geben die Worte: Et in illis festivitatibus illorum Sanctorum, quorum corpora requiescunt in archiepiscopatu. Das **dritte** aber ist die equitandi super nactum licentia, mit welcher sich die Ertz-Bischöffe viel gewust, und sich derer insonderheit bei ihrer Einführung gebraucht; wie uns solches der Ertz-Bischoff Johannes Rode in seinem noch ungedruckten Libro de juribus & privilegiis Archiepiscopatus Bremensis p. m. 6. sqq. lehret:

De introductione Archiepiscopi:

Item, quando Archiepiscopus primum solenniter cum processione introducitur, pulsatur campanis per totam civitatem Bremensem, tunc Marscalcus Senior, si est habilis, gladium deferre debet ante Archiepiscopum usque ad aulam Archiepiscopalem, & antequam Archiepiscopus intrat palatium suum, descendit Marscalcus de equo, deponit gladium, & tenet strepam dextram ut dominus suus de equo descendat, & procidit ad genua, petens cum humilitate sibi conferri & committi prædictum officium cum omnibus suis juribus, privilegiis & libertatibus. Sic Archiepiscopus cum solennitate post brevem deliberationem, osculando eundem Marscalcum ad genua confert sibi officium suum.

Und ferner:

cornipedemque sedens niveum sub tegmine nacti.

Der Ertz-Bischoff von Cölln hat an. 1152. eben dergleichen Freiheit zu reiten erhalten. S. Fr. Pagi Brev. Gest. PP. T. III. p. 27.

ſuum. Quo facto erectis digitis præſtat Marſcalcus juramentum fidelitatis domino ſuo & tollit equum in quo ſedebat Archiepiſcopus, quando fuit introductus,& hoc,ſi Comes in Brockhuſen non adeſt.

Item, illis ſic actis dicit Marſcalcus ad circumſtantes Nobiles & Vaſallos: Viri digni & colendi, quid debetur Domino meo gratioſiſſimo, ut honoretur Gratia ſua tempore introductionis? Ad quod unus de nobilibus vel Vaſallis reſpondet: Accedat Conſulatus Bremenſis, & cum omni humilitate præſtabit Domino eorum homagium & fidelitatis juramentum, & petat confirmari omnia eorum privilegia juri non repugnantia. Poſt brevem deliberationem accedit Senior Proconſulum provolutus ad genua, præſtans Archiepiſcopo nomine totius communitatis homagium, & erectis digitis fidelitatis juramentum.

Item, idem Marſcalcus iſte dicit: Spectabiles Viri, ex quo Dominus Gratioſus vobis conceſſit & confirmavit veſtra privilegia, volens vos & veſtros in libertate antiqua defendere, & conſervare, expedit,& publica utilitas exigit, ut ipſe Dominus noſter Gratioſus, more antiquo, quemadmodum anteceſſores ſui honore præveniatur, & vos petitionibus ſuis annuatis. Cui reſpondetur per prædictum: quid eſt? quod Dominus noſter Gratioſus petit? Reſpondet Marſcalcus: Anteceſſores ſui reſtituerunt omnes præſcriptos, bannitos & relegatos: hos idem Dn. noſter reſtituit, hos vos abſque contradictione, tanquam filii obedientiæ & ſubditi, veſtro Domino non habetis denegare, reſtituat omnes præſcriptos & relegatos in priſtinum eorum ſtatum, item unum maleficum, vel vinctum liberat.

Poſt hoc cum eorum introducto & honorificè ſuſcepto domino & cum toto ejus Comitatu omnes lætentur, & ſibi ex corde gratulentur, honorantes eundem pretioſis muneribus recognoſcentes ipſum notabili popina, quitando ipſum de hoſpitio.

Item ſi adeſt Comes in Brockhuſen in introductione Archiepiſcopi ille deſcendit de equo & tenebit ſtrepam dextram, & tollit equum in quo ſedebat Archiepiſcopus & petit ſe infeudari cum Comitia in Brockhuſen, quem Archiepiſcopus poſt parvam deliberationem, infeudat per pacis oſculum & ipſe Comes præſtat erectis digitis fidelitatis juramentum Dno Bremenſi, & Marſcalcus pro iſta vice cedere tenetur majori, quem Archiepiſcopus cum alio aliquo, non tanti valoris contentabit.

Item ſi adeſt Comes in Delmenhorſt ille deſcendat cum Comite in Brockhuſen de equo, & teneat aliam ſtrepam, qui poſt hoc petit ſe infeudari cum Comitia in Delmenhorſt, quem Archiepiſcopus infeudat per pacis oſculum, recipiens juramentum fidelitatis ab eodem Comite ut - - & ipſe Comes nullum tollit equum, ex quo hoc usque non fuit conſuetudinis.

Item alia ſolennitas, quæ in introductione Archiepiſcopi conſuevit fieri, & iſta, quod Archiepiſcopus poteſt & habet creare milites ante palatium ſuum, hos, qui ex militari ſanguine procreati ſunt & non alios.

Item ſequenti die Archiepiſcopus vadit ad eccleſiam, ubi cantatur: TE DEUM LAUDAMUS ſolenniter, quo pacto vadit ad locum capitularem ubi omnes Capitulares adeſſe tenentur,tam reſidentes quam abſentes per Decanum vocati, recipientes juramentum conſuetum ab Archiepiſcopo cum omnibus ſuis clauſulis neceſſariis. Et idem

idem Archiepiſcopus tenetur juramentū ſuum literis & ſigillis confirmare, cum aliis duodecim ſigillis authenticis vaſallorum, & aliarum notabilium perſonarum, qui, vel quæ fidem facient juramentis & ſigillis coram quod Archiepiſcopus fideliter ſervare velit contenta in juramento & literis ſigillatis.

Item facta tali fide per Archiepiſcopum & confidejuſſores ſuos, tradent Domini de Capitulo ſibi caſtra Eccleſiæ, cum omnibus clenodiis aureis & argenteis, cum inſtrumentis bellicis, & cum omnibus utenſilibus rebus & attinentiis, ſecundum tenorem regiſtrorum: & Archiepiſcopus juret & promittat, ut in ſuo juramento continetur, quod non velit ea alienare, neque deteriorare, ſed ea ſemper, pro poſſe, conſervare, meliorare, & augmentare.

It. Habita poſſeſſione caſtrorum, caſtellani, advocati & ſinguli habentes officia præſtabunt Dno Archiepiſcopo & Epiſcopo fidelitatis juramentum ſecundum exigentiam & conditionem perſonarum, prout neceſſitas hoc exigit.

It. Superius narrata de Comite in Brockhuſen à multis annis non ſunt ſervata. Nam occiſo ultimo Comite in Brockhuſen in quodam conflictu juxta Zelle, Comes de Hoja, qui huic conflictui intererat, captus, audivit Comitem de Brockhuſen eſſe occiſum, mox ad comitatum ſic vacantem properavit, & occupavit eundem. Qui Comes de Hoja tunc cum Archiepiſcopo in differentia fuit, propter nimiam Eccleſiaſticarum rerum uſurpationem. Quare comitatum ab Archiepiſcopo in feudum non recepit. Illo defuncto hæredes ipſius concordare cum Archiepiſcopo non potuerunt, propter præfatam cauſam, & comitatum in feudum non receperunt. Iſta differentia duravit usque ad tempora Gerhardi Archiepiſcopi Bremenſis & Comitis in Hoja. Poſtea electo præfato Gerhardo in Archiepiſcopum Bremenſem, nemo audebat Comites, nepotes ſuos moleſtare ſuper infeudationem. Sic usque in hodiernum diem in non modicum præjudicium & damnum Eccleſiæ non petierunt ſe infeudari, requiſiti tamen ſæpius recuſant recipere in feudum prædictum Comitatum. Provideat Archiepiſcopus, & exemplum, cum aliis ſubditis Eccleſiæ de remedio. Nam valdè dolendum eſt, quod tanta dominia tam notabilia jura, & bona Eccleſiæ per negligentiam, vel nimiam occupationem Archiepiſcoporum pro tempore, debent perpetuo alienari ab eccleſia, quæ poſt temporis diuturnitatem tam difficulter poſſunt recuperari. Committatur ad minus cauſa contra modernum Comitem Fredericum, ut ſint litis pendentia, quod præſcriptio non habeat locum, vel infeudatur alius nobilis, vel Princeps potens qui Eccleſiæ Bremenſi valeat aſſiſtere Brunſuicenſes vel Luneburgenſes, ſi videtur utile. Illi Comites in Hoja uſurpatione illicita, & nimia rerum eccleſiaſticarum creverunt in Comites, & facti ſunt potentes, uſurpando bona eccleſiarum & monaſteriorum & parum habent, quod non ſpectabat ad Collegium in Bucken, Berſen. Similiter ſuperior Comitatus de Hoja cœpit augmentum de Eccleſia Mindenſi. De malè quæſitis vix gaudet tertius hæres.

Item Comitia in Brockhuſen, Olden-Brockhuſen dicta cum omnibus ſuis juribus & pertinentiis ſpectat ad Archiepiſcopum Bremenſ. quoad jus inpheudandi, quamdiu hæredes maſculi de illo ſanguine exſtant, illis deficientibus, poteſt Archiepiſcopus alios infeudare, vel illam comitiam pro ſe & menſa ſua Archiepiſcopali retinere. Iſta Comitia eſt antiqua, nam ex illa eſt nova Comitia in Brockhuſen fundata, & Hoja, licet Comes

multa bona & jura, curias villicaies, & decimas ecclesiarum & monasteriorum sibi usurparit prout hodie usurpat ab Ecclesia in Bucken & Bersen & S. Stephani.

Item Comes in Brockhusen est Vasallus nobilis Ecclesiæ, qui tenetur militare Ecclesiæ Bremensi cum suo toto comitatu & potentia, & ostendere se subditum in omnibus, quemadmodum cœteri vasalli & ministrales faciunt.

Item Coloni & subditi sui dant subsidium Archiepiscopo, toties, quoties admissum fuerit.

Item Archiepiscopus habet Salvum conductum dare per totum Comitatum, quædam per totum dominium Ecclesiæ.

Item præfatus Comes est subditus ecclesiæ Bremensis non plus exemptus quam cœteri ministrales Ecclesiæ. Item vocatus per Archiepiscopum tenetur adesse in omnibus dictis & tractatibus, in quibus utilis erit eidem Archiepiscopo. Similiter Comes in Delmenhorst, qui non minus quam Comes in Brockhusen in omnibus supradictis astrictus est Ecclesiæ Bremensi tenetur se conformare cœteris ecclesiæ nobilibus & ministralibus ut patet.

Item Comes in Olden-Brockhusen tenet Comitatum in feudum, ut supra dictum est cum telonio in Dettenhusen, nunc Tedinghusen.

Item Flumina, rivi, & amnes, spectant ad Archiepiscopum, & nemo potest conservare, vel ædificare fortalitia, molendinum, aut quæcunque alia officia, nisi de speciali consensu Archiepiscopi & sui Capituli.

So hatte auch Adalbertus gleich nach der aus Italien beschehenen Zuhausekunfft, welche die Historia Archiepisc. Brem. und Joh. Renner in seiner noch ungedruckten Bremischen Chronick ins 1050ste Jahr setzen, den Kaiser zu sich erbeten, um (nach Adami Bremensis Bericht Lib. III. cap. 9.) Lismoniam, so auch **Liestmunde** und **Leßmen** genant wird, einen ziemlich grossen Land-Strich, der 700. Hufen Landes, nebst dem an der See-Kante belegenem Lande **Hadeln**, mithin auch 50. Cortes Dominicales oder Herren-Höfe [darunter **Wilde**, sonsten **Wange** oder **Wanne**, ein berühmtes Kirchspiel im Lande Hadeln der vornehmste, **Wiebergen** aber der geringste gewesen; zumalen von jenem ein gantzer Monat, von diesem aber nur 14. Tage der Ertz-Bischöfliche Hoff hat können unterhalten werden. S. Adamum Bremens. IV. 4. der aber den Ort Wiebergen **Ambergon** nennet, und J. J. Kelp in dem noch ungedruckten Abrisse des Landes Hadeln pag. 13. seq.] in sich fassete, in hohen Augenschein zu nehmen. Wie darauf der Kaiser nach Bremen kam, und Adalbertus ihn aufs beste tractiret hatte, bekamen die Canonici daselbst Balgam oder Balje, die Kirche aber Comitatum Fresiæ, zum Angedencken. s. Adamum Brem. lib. III. c. 9.

Als der Kaiser Henricus III.

Anno 1049.

das Oster-Fest zu Goslar begieng, begab sich auch Adalbertus dahin, um seine Gelegenheit zur Vermehrung des Kirchen-Schatzes wahrzunehmen. Tunc etiam, sind Adami Worte, data est spes acquirendi vel accipiendi Comitatus & Abbatias, vel prædia, quæ magno deinceps Ecclesiæ periculo mercati sumus. conf. Heineccium l. c. p. 47. Gegen dem Herbst

begleitete

begleitete er den Kaiser nach Maynß, dem von dem neuen Pabst Leone IX. (†) ausgeschriebenem Synodo selbst beizuwohnen; von welchem uns mehr-belobter Adam beigehende Nachricht giebet: Tum habita est illa Synodus generalis apud *Moguntiam*, præsidente Domino Apostolico & Imperatore *Heinrico*, cum Episcopis *Bardone* Moguntino, *Everbardo* Trevirensi, *Hermanno* Coloniensi, *Adalberto* Hammaburgensi, *Engelardo* Magdeburgensi, cæterisque provinciarum Sacerdotibus. In quo concilio quidam Spirensis Episcopus *Sibico*, cui adulterii crimen intendebatur, examinatione sacrificii purgatus est. Præterea multa ibidem sancita sunt, ad utilitatem Ecclesiæ, præ quibus Simoniaca hæresis & nefanda Sacerdotum conjugia holographa Synodi manu, perpetuo damnata sunt. Quod Archiepiscopus domum veniens, nequaquam tacuisse probatur. De mulieribus statuit eandem sententiam, quam memorabilis *Alebrandus* & antea *Libentius* inchoavit, ut scilicet extra Synagogam & civitatem fierent, ne mala suada pellicum vicinia castos violaret obtutus. Hæc autem Synodus facta est anno Domini MXLIX. [Diese Jahr-Zahl, welche in editione Vellejana gefunden wird, schicket sich am besten auf die folgende Worte; und obgleich die Historia Archiep. Bremens. und mit derselben Crantzius Saxoniæ Lib. IV. cap. 43. und Metrop. Lib. IV. cap. 35. mit ausdrücklichen Worten saget, es sei annus quinquagesimus primus supra mille gewesen, so erweiset doch der Augenschein, daß Maderi Anmerckung richtig sei. conferantur Tomi Conciliorum.] Daher müssen die folgende Worte Adami (Ipse est Archiepiscopi annus VII. Et tunc majus altare tribunalis dedicatum est in honore genetricis Dei. Lib. III. cap. 31.) allerdings geändert werden, massen das siebende Jahr unsers Præsulis in das Jahr Christi

1051.

fällt, in welchem der vorbesagte Kirchen-Bau in soweit zum Stande gekommen, daß darin ein, und der vornehmste Altar der Marien, der andere aber an der Westlichen Seiten dem Apostel Petro hat können geweihet werden. Albertus Stadensis und Henricus Wolters, die diese Begebniß ins 1049ste Jahr setzen, vielleicht aus der vorangeführten Stelle des Adami verleitet, sind aus vorhergehendem zu verbessern.

In demselben Jahr, nicht aber an. 1058. wie Bangertus meinet (dan, wan Leo der IX. Römischer Pabst, (*) durch dessen Gewogenheit sowol, als des Kaisers Gnade, Adalbertus diese Veränderung, nach dem beizubringenden Zeugniß des Helmoldi unternommen hat, an.

 1054.

(†) Dieser Pabst ist nach seinem Tode unter die Heiligen gesetzet worden. S. die Acta Sanctorum des Bollandi &c. T. II. Aprilis p. 642. sqq.

(*) Leo IX. war ein gebohrner Grafe von Dagspurg / Hugonis Sohn / und des Kaisers Conradi naher Vetter; sein Tauf-Nahm hieß Bruno. Ehe er zur Päbstlichen Würde / wozu ihn vorgedachter Kaiser zu Worms an. 1048. ernante / kam / stund er der Kirchen zu Tull als Bischoff vor. Zu Rom ward er an. 1049. d. 2. Febr. erwählet / und am 12ten desselben Monats inthronisiret. Gleich im ersten Jahr seines Pabstthums hielte er vier Synodos, den einen zu Rom / den andern zu Pavie, in welchen das hiebevor wider die Simoniacos ergangene Decret bestätiget ward; den dritten und vierten / und zwar in eben dieser Materie zu Rhems und Maynß. Anno 1050. stellete er wider Berengarium eine doppelte Versamlung der Geistlichen / die eine zu Rom / die andere zu Vercelli, an; und in dieser letzten ward zugleich Humfredus, der Ertz-Bischoff von Ravenna, in den Bann gethan. In dem folgenden

1054. d. 19. April. das Zeitliche bereits verlassen hatte, so kan die Bangertische Zahl hier keine Statt finden, das Chronicon Lubecense aber setzet das Jahr 1051.) hat Adalbertus die Kirche **Aldenburg** in drei Bistümer abgetheilet, und Johannem einen Schottländer, der viele tausende Heidnische Wenden bekehret und getauffet hat, (s. Crantzii Wandal. lib. III. cap. 3.) über **Mecklenburg**, welches Bistum dem heiligen Petro gewidmet, (Chron. Sclavica c. 9.) nachmals aber auf beschehene Verstörung dieser Stadt nach **Schwerin** verleget worden; Aristonem, welcher aus Orient und von Jerusalem gekommen war, über **Ratzeburg** gesetzet. Ezo aber blieb zu **Aldenburg**, welcher Kirchen er nach Bennonis, dessen wir oben (ad an. 1022.) gedacht, Meigneri und Abellini Tode bereits vorstund. S. vorerwehntes Chronicon Lubecense apud Meibomium T. II. p. 394. imgleichen die Chronicam Sclavicam beim Lindenbrog cap. 14. und Cranz. Metrop. III. 51.

Diese Eintheilung geschahe nicht auf Kaiserliche Verordnung, sondern auf eigener Willkühr des Ertz-Bischoffs, angesehen er mit dem Patriarchat schwanger gieng, damit er nun solches desto leichter erhalten möchte, hat er in die 12. Bistümer in seiner Dioeces angerichtet; welches aber, wie Helmoldus meldet, von klugen Leuten ihm zur Thorheit ausgeleget worden. Helmoldi Worte sind: Lib. I. cap. 22. Defuncto *Abellino* Pontifice Aldenburgensis Ecclesia in tres divisa est Episcopatus, quod quidem Imperiali minimè factum est institutione, sed magni *Adelberti Hammenbergensis* Ecclesiæ Archiepiscopi ad inventione ita adornatum fuisse constat. Ille enim vir magnificus & præpotens in regno, cum fortissimum *Heinricum* Cæsarem, videlicet *Conradi* filium, nec non & Papam *Leonem* haberet propitios, atque voluntati suæ per omnia consentaneos, in omnibus Borealibus regnis, *Daciæ* scilicet, *Svediæ*, *Norwegiæ* functus est auctoritate Archiepiscopali & legationis Apostolicæ ministerio. Nec his contentus, PATRIARCHATUS honorem assequi voluit, eo scilicet ordine, ut infra terminos suæ parochiæ XII. statueret Episcopatus, de quibus narrare supervacaneum est, *eo quod Sapientibus ineptiæ quædam & deliramenta visa fuerint.* Adamus Bremensis giebet uns nähere Umstände. Er saget, Adalbertus habe nachfolgenden Vorwand genommen: Da nemlich der König von Dännemarck in seinem Königreiche ein eigen Ertz-Bistum anzurichten bei dem Römischen Pabste angehalten, dieser auch dazu sich bereit bezeuget, so wäre es auf die Einwilligung des Adalbert, als zu dessen Stuel die **Dänische Bistümer** damals gehöreten, angekommen; solche aber hätte er nicht anders als unter diese Bedingung geben wollen, wan ihm und seiner Kirchen der Römische Hoff das Patriar-

folgenden Jahr that er eine Reise nach Deutschland; wie er aber zu Hause wiederkommen war/ excommunicirte er den Bischoff zu Vercelli, Gregorium, wegen verübten Ehbruchs. Anno 1052. reisete er abermal nach Deutschland/ damit er zwischen den Kaiser Henricum III. und Andream den König von Hungarn/ Friede machen möchte. In dem folgenden Jahre aber war er in der Schlacht wider die Normannen unglücklich; Dan da ward sein Heer nicht allein geschlagen/ sondern er auch selbst gefangen/ doch aber balde auf freien Fuß gesetzet. Anno 1054. schickte er eine Gesandschafft an den Kaiser Constantinum Monomachum, um den Frieden derer Griechischen und Lateinischen Kirchen zu befodern; Alleine in demselben Jahre starb er/ wie gesagt/ d. 19. April. In denen Conciliis, welche Ph. Labbe heraus gegeben/ stehet Tom. IX. ein Brief dieses Leonis an Mich. Cerularium geschrieben/ der aber wegen seiner Grösse ehender ein Tractat als Brief zu nennen ist. Seine Homilien sind zu Löven an. 1565. zu Cölln an. 1568. und zu Antwerpen an. 1583. heraus gekommen. S. Guil. Cave Hist. Lit. Sec. XI. ad an. 1049.

triarchat beilegen und bestätigen würde. Die zwölff Bistümer aber, welche er zu diesem End-zweck desto leichter zu kommen, theils angerichtet, theils noch ferner anrichten wollen, hätten geheissen: (1. in Palmis, (2. **Helingenstadt**, (3. **Ratzeburg**, (4. **Aldinburg**, (5. **Mecklenburg**, (6. **Stade**, (7. **Lißmon**, (8. **Wildeshusen**, (9. **Bremen**, (10. **Verden**, welches Bistum zu erlangen, daß es ihm gar ein leichtes wäre, er mehr als einmal sich gerühmet hat; (11. **Rameslo**, und (12. **in Frießland**. Lib. III. cap. 34. Siehe auch Crantzium in Wandalia Lib. III. cap. 3. welcher Helmoldum l. c. Wörtlich ausgeschrieben.

So hoch nun Adalbertus in seinem Sinne war, so ward ihm doch von Omundo, dessen wir hiebevor p. 384. gedacht, daß er zu Libentii Zeiten der Schulen zu Bremen, daselbst zu studiren, sei überantwortet worden, ein schlimmer Possen gespielet; massen er, nach Messenii Bericht, noch in demselbigen Jahre von dem neuen König Emundo Annoso zum Ertz-Bischoff über Schweden ernennet, und, wie er zu Rom die Ordination vergebens gesuchet, wurde er in Pohlen dazu geweihet. l. c. p. 85.

So bald Adalbertus dieses erfuhr, schickte er ums Jahr

1052.

Adalvardum den Bremischen Dom-Dechanten, einen sehr geschickten Mann, den er zum West-Gothischen Bischoff ernennet hatte, in Schweden; Allein Omundus wuste es so zu spielen, daß Adalvardus und seine Mit-Gesandten unter dem Vorwand, weil er keine Briefe des Pabstes aufzuweisen hatte, dieser aber sich rühmete, vom Apostolischen Stuel zum Ertz-Bischoff über Schweden bestellet zu sein, abgewiesen ward, und also unverrichteter Sache nach Bremen zurück muste. S. Adamum Bremensem Lib. III. cap. 15. seq. Histor. Archiepisc. Brem. und Joh. Messenium l. c. p. 86.

Anno 1053.

e. 29. Septembr. hat Adalbertus in Beisein derer Bischöffe, Burchardi von Halberstadt, Wynteri von Merseburg, Epponis von Zeitz, wie auch in seiner Brüder, derer beiden Pfaltz-Grafen Dedonis und Friderici, auch seiner Schwester der Udæ (*) und unzählich anderer Gegenwart, die neue Kirche des von ihm und seinen Brüdern gestifteten (**) Benedictiner-Closters Gozeca eingeweihet; widmete sie dem HErrn CHRISTO, der Jungfrau Marien, und dem Ertz-Engel Michaël, in der Meinung, daß solches zu sein, seiner Brüder, Eltern und Anverwandten Seligkeit gereichen solte. Nach geschehener Einweihung schenckte er in seinem und seiner Brüder Gegenwart besagte Kirche und Closter Gozeka der Kirchen zu Bremen, und machte dabei die Verfügung, daß die Brüder dieser Versamlung die freie Wahl, einen Abt zu erkiesen, haben solten; doch so, daß dessen Bestätigung von dem Ertz-Bischoffen zu Bremen dazu

(*) Sie hieß sonst Hilaria, starb ums Jahr Christi 1088. und liegt im Closter Gozeka begraben. S. Libr. fundat. p. 221.

(**) Adamus Bremensis saget / daß diese Abtei bereits von Adalberti M. Eltern herrühre / und daß sie an der Sale liege / und die Achte sei / mit welcher er das Ansehen seiner Kirche vermehren wollen. Lib. III. cap. 10. siehe auch Crantzium Metrop. Lib. III. cap. 10. In dem Libro aber de fundatione huius monasterii, welches J. J. Maderus dem Chronico Montis Sereni beigefüget / wird diese Stifftung ausdrücklich dem Adalberto und seinen Brüdern zugeschrieben / und dabei vermeldet / daß es an. 1041. den Anfang genommen habe.

dazu nöhtig wäre. Die **Schirm-Herren** solten beständig, so lang ihrer, der Stiffter, Stamm dauren würde, aus ihrem Mittel genommen werden; Nach deren Abgang solte die Ernennung des Advocati beim Closter, die Bestätigung aber beim vorbesagtem Ertz-Stuel verbleiben.

Ex MSS. Bibl. Joh. n. 24. in fol. inter Hambb. p. 414. seq. Libro de fundatione hujus monasterii. Lindenbrog. Privileg. Archiepisc. Hamb. n. 22. Lünigs Spicil. Ecclesiast. pag. 83.

Privilegium de fundatione GOCECENSIS Monasterii.

NOtum sit omnibus tam futuris quam præsentibus Christi fidelibus, quod ego *Albertus* (1) Ecclesiæ *Bremensis* metropolitanæ Archiepiscopus fratresque mei *Dedo* (2) & Fridericus (3) Palatini Præsides, hoc cœnobium *Gozeka*, quod in nomine Domini nostri JESU CHRISTI & in honorem sanctissimæ *Mariæ* virginis, genetricis Dei, & beati *Michaëlis* Archangeli, *pro remedio animarum nostrarum & patrum nostrorum vel parentum*, ex patrimonio nostro construximus, cum omnibus pertinentiis suis (4) sanctæ Ecclesiæ *Bremensi* tradidimus, hoc videlicet statuentes, & officii nostri auctoritate confirmantes, ut ordo Monasticus, quem secundum beati *Benedicti* Regulam hic instituimus, futuris perpetuis temporibus inviolabiliter conservetur. Præterea fratres hic servientes, secundum Dei timorem & regulam beati *Benedicti* liberam habeant electionem, sed electus *Bremensi* Archiepiscopo præsentetur, (5) & per eum huic loco præponatur. Decrevimus insuper, ut quisquis in hac stirpe nostra laicus cæteris ætate provectior fuerit, hic (6) nostra constitutione huic loco advocatus constituatur. Si vero evenerit, quod absit, ut talis de stirpe nostra deficiat, quemcunque Abbas cum consilio fratrum ad defensionem & utilitatem

(1) Adelbertus, L. f.

(2) Beim Adamo Bremensi IV. 18. wird er Decius genant/ und dabei vermeldet/ daß er in dem Jahr/ da der Kaiser (Henrich der Dritte) mit Tode abgegangen/ welches das Jahr 1056. ist/ von einem ungenantem Geistlichen/ der ihm von seinem Bruder dem Ertz-Bischoff wegen eines Verbrechen war in Bewahrung gegeben worden/ da er zu Pferde steigen wollen Meuchel mörderischer Weise sei erstochen worden. Ob nun zwar diese Geschichte/ in dem Buche von der Stifftung dieses Closters/ dem Jahr Christi 1050. d. 5. Maji zugeschrieben wird; so wird doch Adami Zeugniß aus gegenwärtiger Urkunde in so weit bestärcket; Massen dieselbe ihn an. 1053. d. 29. Sept. als an welchem Tage und Jahre sie abgegeben worden/ noch lebendig darstellet/ und mithin die Jahr-Zahl des Stifft-Buches verwerflich machet. Pfaltz-Graf Dedo soll/ nach vorbemeldter Auctorum Zeugniß/ dem Mörder nicht allein alles vergeben/ sondern noch dazu das Leben geschencket haben. Er hinterließ einen natürlichen Sohn/ Fridrich mit Nahmen/ welcher an. 1062. Abt zu Gozeka geworden. S. Lib. de fund. p 212. und 218.

(3) Er starb an. 1088. d. 26. Maji.

(4) Unter diesem Zubehör waren die Dörffer Potelitze/ Potzieste und Laute/ welche die Stifftere an. 1046. d. 5. Novembris der Versamlung abtraten. S. Libr. de fund. p. 209.

(5) desunt hæc verba apud Lindenbr. in Priv. Archiep. Hamb. n. 22. & apud Lunigium.

(6) hac, Lib. fund.

litatem loci expetierit, hunc Archiepiscopus Bremensis advocatum (7) constituat. (8) Qui advocatus non quæ sua sunt, quærat, nec populum suæ tuitioni commissum violenter (9) aut injuste opprimat, sed omnia cum consilio Abbatis agat, atque disponat, nec extra ejus voluntatem aliquid in populo præsumat. Ordinamus etiam atque statuimus ut in mouumentum & confirmationem hujus deditionis ad supplementum Monachorum, hic Christo Regi militantium, quadraginta libræ argenti Frisicæ monetæ levioris, & totidem lanei panni ex ærario Bremensis Archiepiscopi annuatim persolvantur. Ut autem hæc rata & inconvulsa (10) permaneant per succedentem generationem, in testimonium posteris litteris jussimus commendari & sigilli nostri impressione firmari. Testes hujus rei sunt isti: *Burchardus* Halberstadensis Episcopus, *Eppo* Cicensis Episcopus, *Wintherus* (11) Mersburgensis Episcopus, *Harolfus*, (12) *Adelbertus*, *Suidegerus*, (13) *Adolfus* Canonici Bremenses, *Dedo* Marchio & fratres ejus, *Gero*, (14) *Timo*, Comites de *Brende*. (15) De liberis hominibus, *Rudolfus* de *Gostilice*, *Fridericus* de *Lesvick*, (16) *Helinpertus* de (17) *Wildesendorpe*, *Sigeboto* de *Stuven*: (18) Ministeriales Bremenses, *Sibecko* & frater ejus *Gerungus* & (19) *Godescalcus*, *Mecelinus*. Dat. 3. Calend. Octob. Anno Incarnationis Domini M.LIII. Indictione (20) III. Episcopatus domini Alberti Archiepiscopi anno (21) octavo. Actum Gozeka in Christi nomine feliciter, Amen.

(7) constituet, Lib. fund.

(8) Adalbero der Ertz-Bischoff hat im ersten Jahr der Regierung Lotharii, die Gräfin Eilecam, Hertzogs Magni Tochter/ zur Advocatin dieses Closters gemacht. S. Librum de fundatione p. 234.

(9) violentiis, L. f. (10) invulsa, L. f. (11) Wynterus, L. f. (12) Haroldus, L. f. (13) Sindigerus, id. (14) & Vemo, id. (15) Bren, E. L. (16) Liznec. (17) Widesendorpe, E. L. & L. Widessendorpe, L. f. (18) Stuvere, L. f. (19) deest &, L. f. (20) VI. E. L. (21) undecimo.

Nach Vollendung dieser Worte hat der Ertz-Bischoff, wie im vorgedachten Stiffungs-Buche vermeldet wird, dieses angefüget:

NOtificamus etiam tam vobis hic in Christo hodie convocatis, quam cunctis per succedentem generationem fidelibus, quod consensu omnium propinquorum nostrorum Deo ac ejus Genetrici perpetuæ virgini *Mariæ*, sanctoque *Michaëli* Archangelo, quos præcipuè hic hodie patronos eligimus & statuimus, ex communi patrimonio nostro subjectas possessiones offerimus, Nothe, Ahistide, Suernene, cum pertinentiis suis omnibus, in Gerenstede territorium unum, in Lochtestide septem mansos, in Zcorerege IV. mansos, in Plaime XV. jugera, in Alforstide XII. mansos, in Velteggelethe territorium unum.

In demselben Jahr war Sueno Magnus, derer Schweden und Dänen König, bei Kaiser Hinrich III. zu **Mersеburg**, alwo er unter andern Freundschaffts-Bezeugungen sich dahin erklärete, daß er die in dem wüsten **Norden** an der Heiden Bekehrung arbeitende Lehrer dem **Hamburgischen Ertz-Stuel** unterwerffen wolte. S. Nic. Schaten annales Paderborn. ad h. a.

Dem zufolge langeten

Anno 1054.

die Schwedische Gesandten bei Adalberto M. zu Bremen an, und ersuchten ihm, daß er vorgedachten Adalvardum zum Bischoffen schicken möchte; wozu sie durch mancherlei Trübsal, nach Adami Brem. Lib. III. cap. 17. und Hist. Arch. Brem. Bericht, sollen beweget worden sein. Bei welcher Gesandschafft auch die **Jslander** und **Gronlander**, und die aus denen Orcadischen **Jnsuln** ihre Boten hatten, welche denn samt und sonders um Verordnung etlicher Prediger anhielten. S. Adamum III. 26. und Messenium Scond. illustr. I. 86.

Jn eben diesem Jahr verlohr Adalbertus einen seiner grössesten Patronen, Leonem IX. Römischen Pabst, welcher d. 19. April. Todes verfuhr, wie bereits oben erinnert ist, und hiemit auch ein grosses Theil seiner Hoffnung zum intendirten Patriarchat. s. H. Sittmanns Hadelographiam, oder noch ungedruckte Beschreibung des Landes Hadeln.

Anno 1055.

kehrte Adalvardus, dem Verlangen nach, wiederum nach Schweden, und ward mit allgemeinem Zujauchz des Volcks zum Bischoff von **West-Gothland** angenommen. Er sol sehr viele Wunder gethan, und allemal, nach dem Wunsch der Schweden, das Wetter durch sein Gebet verändert haben. s. Messenium und Nic. Schaten an angezogenen Oertern.

Denen **Jslandern** sendete Adalbertus einen gebohrnen Schottländer, Johannem genant, zum Lehrer; Die **Gronlander** bekamen einen, der Albert hieß; und denen Orcadischen **Jnsuln**, welche der Pabst **seinem Stuel** zugewandt hatte, gab er Thurolphum zu ihren Bischoff. s. Messenium l. c.

d. 13. April. kam Victor II. der vorhin Gebehardus hieß, und bis hieher Bischoff von **Aichstadt** gewesen war, zur Päbstlichen Cron; Dieser gab, in der am 29. Octobris gezeichneten und hieselbst beigefügten Bulle, über alles was die Vorfahren, Nicolaus, Agapitus, Benedictus und Leo, der Hamburgischen Kirchen zugewandt hatten, die völlige Bestätigung; erweiterte den Begriff wohl-bemeldten Ertz-Stiffts bis in **Schweden, Dännemarck, Norwegen, Jßland, Schonen, Grönland, und alle Nordische Völcker**; bekräfftigte auch die dem **Hamburgischen Sprengel** ehedessen gesetzte Grentzen von der **Pene** bis zur **Eider**, und verwarff von neuen die alte von **Cölln** an **Bremen** gemachte Zumuhtung:

Ex Codice MS. Bibl. Joh. n. 24. f. Hamb. p. 245.

VICTOR Episcopus de distinctione terminorum ALBERTO Archiepiscopo.

Victor Episcopus Servus Servorum Dei, dilecto confratri nostro *Adalberto* venerabili Archiepiscopo *Hammaburgensis* Ecclesiæ, tibi tuisque successoribus in perpetuum. Conuenit apostolico moderamini pia religione petentibus benevola compassione succurrere & poscentium animis alacri devotione impertiri assensum. Ex hoc enim lucri potissimum præmium apud dominum procul dubio promeremur dum venerabilia loca oportunè ordinata ad meliorem fuerint per nos statum perducta. Igitur quia postulasti à nobis,

à nobis, quatenus Archiepiſcopatum *Hamburgenſem* totum in integrum tibi tuisque ſucceſſoribus confirmaremus, ſicut à prædeceſſoribus noſtris *Nicolao*, *Agapito*, *Benedicto*, *Leone* hujus almæ apoſtolicæ ſedis decretum eſt, inclinati precibus tuis & nos auctoritate concedimus apoſtolica & confirmamus, cum omnibus generaliter ac ſpecialiter ad eundem præfatum archiepiſcopatum pertinentibus, ſcilicet omnia, quæ tui anteceſſores ſuis laboribus adquiſierunt, vel etiam, quæ ob amorem æternæ patriæ ibi à Chriſti fidelibus largita ſunt, vel adhuc largiuntur, cum illis etiam, qui hoc tempore ad Chriſti fidem conuerſi ſunt provocante & protegente gratia Dei, videlicet epiſcopos in omnibus gentibus *Sueonum*, ſeu *Danorum*, *Norwegorum*, *Island*, *Scrideuinum*, *Gronlandon*, & univerſarum Septentrionalium nationum, nec non etiam in illis partibus *Slauorum* quæ ſunt à flumine *Pene*, usque ad fluvium *Egidore*. Ita, ut ſub tua tuorumque ſucceſſorum *Hammaburgenſis* Eccleſiæ archiepiſcoporum maneant poteſtate, vel quicquid à vobis diuina fauente gratia ab errore perfidiæ ſive hominum ſive locorum ad religionem Chriſtianam adquiri poteſt tibi tuisque ſucceſſoribus perpetualiter tenendum, inviolabiliterque retinendum cenſemus. Et inſuper decernimus nullum archiepiſcoporum, vel *Colonienſem* vel alium quemlibet in tua dioceſi ullam vendicare poteſtatem. Caput quoque tuum mitra, quod eſt inſigne *Romanorum* permittimus inſigniri. Quod ſi quis huic noſtræ auctoritatis priuilegio contraire, vel in aliquo illud temptauerit temerare, anathema ſit. Qui vero obſervaverit, gratiam & benedictionem conſequatur à Domino Jeſu Chriſto. Data IIII. Kl. nouembris per manus *Friderici* ſanctæ *Romanæ* Eccleſiæ Cancellarii, anno domini *Victoris* II. papæ primo, Indictione octava.

Als

Anno 1056.

d. 5. Octob. Kaiſer Henrich der Dritte, (*) ſonſt der **Schwartze** genant, mit Tode abging, vorher aber unſerm Adalberto (dem er im Leben, wie aus dem Vorhergehenden erhellet, viel-

fältige

(*) Er war Conradi II. Sohn/ welcher ihn an. 1026. da er noch ein Knabe war/ auf Verlangen der Fürſten und Stände des Reichs/ zu ſeinem Nachfolger erklärte/ und an. 1028. da er eilf Jahr alt war/ zu Achen durch den Ertz-Biſchoff von Cölln/ Pelegrinum, krönen ließ. Anno 1030. machte der junge König ohne ſeines Vaters Wiſſen mit Stephano, dem Könige der Hungarn/ Friede. Anno 1034. hat er den Odolricum, Archidiaconum Lingonenſem, zum Ertz-Biſchoff von Lion erkläret; Hingegen hat er einen andern Udalricum, den Hertzog zu Boheim/ noch im ſelbigen Jahr zum gebührenden Gehorſam gebracht. Anno 1036. verheyrathete er ſich mit Gunilda, Canuti des Königes von Engelland/ Dännemarck und Norwegen Tochter. Anno 1038. bekam er das Königreich Burgundien von ſeinem Vater abgetreten: Das gantze Kaiſerthum aber im folgenden 1039ſten Jahr/ da Ruhm-gedachter Vater das Sterbliche verließ. Anno 1042. hat er den König der Hungarn/ Petrum, der aus ſeinem Reiche gejaget war/ wiederum eingeſetzet. Anno 1043. hielt er mit Agnetha, Hertzogs Wilhelms von Poictiers Tochter/ nachdem die erſte Gemahlin verſtorben war/ ſein Beilager; bekam an. 1045. das Königreich Hungarn; Hält an. 1046. ein Concilium zu Sutri, in welchem/ wie oben gemeldet/ drei Päbſte entſetzet worden; begab ſich darauf nach Rom/ alwo er die Wahl Clementis II. veranſtaltete/ und ſich von ihm krönen ließ. Darauf lieſſe er die Gebeine des Pompoſianiſchen Abtes Guidonis nach Speier bringen/ verordnete Halinardum zum Ertz-Biſchoff von Lion/ und kehrte an. 1047. nach Deutſchland wieder zurück. Zwei Jahr hernach hielt er einen Reichs-Tag zu Worms/

fältige Gnade erwiesen, ihn auf seinen Reisen und Heer-Zügen, sowol in Hungarn als Welschland, zum beständigen Gefährten gehabt, auch seines Rahts sich immerdar bedienet hatte) zum Vormund seines Printzen Henrici IV. nebst Hannone (*) dem Ertz-Bischoffen von Cölln ernennet hatte, bekam dadurch mehr-erwehnter Adalbert sogar die Mit-Verwaltung des H. Röm. Reichs, bei währender des jungen Kaisers Minderjährigkeit. Doch daurete diese Freude nicht lange, angesehen der Cöllnische Ertz-Bischoff ein geschworner Feind des Hamburgischen Stuels, wegen des seinem Stiffte ehedessen entrissenen Bistums zu Bremen, war; dabei aber unserm Ertz-Priester im Ehr-Geitz und Herrschsucht nichtes nachgab. Daher wendete er, wie man ihm Schuld giebet, (ut ajunt, saget Adamus Bremensis, Zelo Agrippinensis Episcopi à curia perturbatus, IV. 17.) allen Fleiß an, daß er diesen verdrießlichen Collegen durch mannichfältige List und viele Anschwärtzuugen loß wurde; Welches ihm dan dermassen glückte, daß dem mdalberto diese hohe Vormundschafft aufgekündiget wurde.

Ehe er sich von hinnen begab, kauffte er, wie man sagt, (**) von der verwittweten Kaiserin Agnes, Hertzog Wilhelms von Poictiers in Gascogne und Aquitanien Tochter, welche in Vita Henrici IV. virilis ingenii fœmina genant wird, (††) für 900. [andere setzen 1100.]

Worms/ und ernante Leonem IX. zum Römischen Pabst. Anno 1052. machte er Friede mit Andrea, dem Könige von Hungarn/ und in dem folgenden ernante er nicht allein seinen Printzen Henricum zum Könige/ sondern trat ihm auch das Hertzogthum Baiern ab. Anno 1055. hielt er sich fast durch und durch in Italien auf; Wie er aber an. 1056. nach Deutschland wiederkommen war/ beschloß er diß zeitliche Leben.

(*) Wir haben von dem Leben dieses Annonis Colnniensis eines ungenanten Auctoris Alt-Fränckische Deutsche Reimen/ welche Martinus Opitius mit seinen Anmerckungen an. 1639. zu Dantzig in 8. heraus gegeben hat. Er war von Adlichen Eltern entsprossen/ und denen Studiis sowol als dem geistlichen Stande/ auf Einrahten seiner Mutter Bruder/ eines Thum-Herrn zu Bamberg/ gewidmet worden. Den Grund seiner Wissenschafft legte er in der Schulen zu Paderborn. S. Nic. Schaten Annales Paderborn. Lib. VI p. 530. Anno 1055. oder/ wie Schatenius wil/ an. 1056. bekam er den Ertz-Stiffts-Stab. Anno 1064. und 1067. ging er als Kaiserl. Gesandter nach Italien/ und in diesem zuletzt genanten Jahr wohnte er dem Concilio zu Mantua bei. Anno 1065. kam er von der ersten Reise aus Italien zu Hause/ vollführte den Bau der Kirchen und die Anrichtung des Collegii S. Mariæ ad gradus, und begabte das Collegium dergestalt/ daß 30. Canonici davon könten versorget werden. Demnächst verlegte er das Collegium Canonicorum von Dortmund nach Cölln/ und brachte von da hiehin die Gebeine des Heil. Reinoldi; Die Stiffts-Kirche aber erst besagten Ortes verwandelte er in eine Pfarr-Kirche/ welche bis auf den heutigen Tag den Nahmen Reinholdi behalten hat. (Schaten l. c. pag. 5*4.) Anno 1066. weihete er das von ihm erbaute Closter und die Kirche Sigeburg/ und nicht lange hernach stifftete er auch die beiden Clöster in Westphalen Salfeld und Grafschafen. (Id. l. c. p. 565.) Anno 1072. ward er/ nach Lamberti Schaffnab Bericht/ der erste nach dem Kaiser/ und halff dem damals verwirreten Deutschland zu seiner längst gewünschten Ruhe. (Ant. Pagi Crit. in Baron. annal. T. IV. h. a.) Er hat in allem 20. Jahr gesessen/ ist an. 1074. d. 4. Decembr. gestorben/ und in dem von ihm gestiffteten Closter Syberg begraben/ alwo er viele Wunder-Wercke thun soll/ wie Levoldus Northovius in Catal. Archiep. Colon. apud Meibomium Tom. II. Rer. Germ. p. 6. von ihm rühmet. Von ihm kan auch Adamus Bremensis Lib. III. cap. 35. 36. nachgelesen werden.

(**) fertur Archiepiscopus Reginæ AGNETI dedicisse, sind Adami Worte Lib. IV. c. 4.

(††) Kaiser Henrich der III. hielt an. 1043. sein Beilager mit ihr/ und an. 1046. ließ er sich mit ihr von Clemente II. Römischen Pabste krönen. Im folgenden Jahr kam sie/ als sie in dem Ravennischen District

1100.] Pfund Goldes, das ihr zugefallene Lismona, dessen wir bereits oben gedacht. s. Adamum Brem. Lib. IV. cap. 4. Alb. Crantzium Metrop. Lib. IV. cap. 41. J. J. Kelp l. c. und in Hadeleria pila p. 5.

Den Kauff-Schilling nahm er zu dieser und anderer Länder Anschaffung aus dem bisher gesamleten Kirchen-Schatz, von Altären und Bildern, von Edelgesteinen, Gold und Silber. S. Adamum Brem. IV. cap. 6. J. J. Kelp im Abriß, und H. Woltherus in Chronica Bremensi, der dabei aus Adamo l. c. erzehlet, daß wie der Goldschmid diese heilige Sieben-Sachen zerschlagen, und ins Feuer legen wollen, er eine jämmerliche Stimme eines seufzenden und schnuckenden Knaben solle gehöret haben; apud Meibomium Rer. Germ. II. 48.

Demnächst zog er nach Bremen, und verharrete daselbst in aller Stille.

In eben diesem Jahr foderten die Isländer Islerum, welcher ihr Landes-Mann, und aus der vornehmsten Familie daselbst bürtig war, und zu Erphord denen Studiis obgelegen hatte, zu ihren Bischoff, damit sie einen, der ihre Sprache wüste, haben möchten, schickten ihn auch nach Rom, seine Ordination daselbst zu suchen. Wie ihn aber der Pabst an den Ertz-Bischoff Adalbertum verwies, kam er im folgenden Jahr nach Bremen, und empfing daselbst in Pfingsten die Weihe. Dieser hat lange Zeit denen Islandern sowol als Gronlandern mit aller Treue vorgestanden, und auf Scalholt in Island, so sein Land-Guth war, eine Dom-Kirche und Schule erbauet. S. Messenium Scond. illustr. I. p. 86. welcher zugleich vermeldet, daß aus etlichen Uberbleibseln der Jahr-Bücher sowol, als unterschiedlichen alten Gesetz- und Statuten-Büchern beweislich sei, daß nicht nur dieser Islerus, sondern auch etliche seiner Nachfolger und andere Nordische Bischöffe im Eh-Stande gelebet hätten.

Ob er nun wol vom Hofe entfernet lebete, blieb er doch bei dem Kaiser selbst in hohen Gnaden, wie solches die Kaiserliche, und im folgenden

1057sten

Jahr d. 25. April. mit einem offenen Briefe bekräfftigte Beschenckung, gnugsam beweiset; nach welcher ihm Comitatus in pagis Hunesga und Fivilga, (*) samt der Freiheit, zu Wincheum und Gerleviswert Jahr-Märckte zu halten, Müntze schlagen zu lassen, auch Zölle zu Wasser und Lande anzulegen, zu Theil wurde.

strict sich aufhielte / mit einer jungen Printzeßin ins Wochen-Bette; Folgends brachte sie an. 1050. Henricum IV., und nach zweien Jahren Conradum zur Welt; sie ward Wittwe anno 1056. und an 1077. schied sie aus dieser Welt. S. Ant. Pagi Criticam in Baronii Annales. Crantzius saget / sie habe sich nach ihres Herren Tode in ein Closter in Italien / Friceria genant / begeben / auch einige Zeit darin zugebracht; wundert sich aber / daß andere im Gegentheil berichten / sie wäre mit Welpo, einem Hertzog von Baiern / verehlichet worden / und füget hinbei: Sed quid faciemus hominum opinionibus? Vera quærimus, verisimiliora narramus. Metrop. Lib. IV. cap. 35. conf. etiam cap. seq.

(†) Dieses Fivilga oder Fivelgoa war eines von denen Friesischen pagis und Landschafften / welche sich willig unter Kaiser Caroli Bothmäßigkeit gegeben hatten. Adamus Bremensis nennet diesen Land-Strich Frisiæ Comitatum maximum, welchen Anfangs Hertzog Gotafrid, nachmals aber Ecbertus tunc gehabt; und meldet dabei / daß er / wie die Rede gegangen / Jährlich 1000. Marck Silbers eingetragen / und daß solchen Adalbertus zehen Jahr behalten habe. Lib. IV. cap. 5. Siehe auch H. Meibomium de pagis Saxoniæ T. III. Rer. German. p. 100. und H. Wolters ibid. T. II. p. 48.

Ex Codice MS. n. 24. f. Bibl. Joh. inter MSS. Hamb. p. 98. Lunigii Reichs-Archiv Spicil. Eccleſ. 1 Th. Fortſetz. p. 83.

HEINRICUS ADALBERTO de Comitatu in pagis Hunesga & Fiuilga.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Si loca diuinis cultibus mancipata, more anteceſſorum noſtrorum regum & imperatorum ditare & ſublimare curamus æternam retributionem nobis inde futuram liquido credimus. Quocirca omnium Chriſti noſtrorumque fidelium tam futurorum quam præſentium nouerit induſtria, qualiter nos, pro remedio beatæ memoriæ patris noſtri *Heinrici* tertii, regis ſecundi, Romanorum Imperatoris auguſti, & ob interventum dilectæ matris noſtræ *Agnetis* Imperatricis auguſtæ, nec non ob petitionem & deuotum ac fidele ſervitium *Adalberti* venerabilis *Hammaburgenſis* Eccleſiæ Archiepiſcopi, quæ eſt conſtructa in honorem ſancti Salvatoris & ſanctiſſimæ ejus genetricis *Mariæ* virginis, quendam juris noſtri Comitatum, ſcilicet in pagis *Hunesga* & *Fiuilga*, cum eodem jure omnique utilitate, quam anteceſſores noſtri habuerunt, vel ullo modo in futurum inde poterit provenire, ad uſum ejus dictæ Eccleſiæ in proprium tradidimus & condonavimus. Inſuper etiam eidem archiepiſcopo licentiam & poteſtatem conceſſimus in eodem comitatu duos mercatus conſtituendi, unum videlicet in *Winebeun* & alterum in *Gerleuiswert* cum monetis & theloneis tam in aqua, quam in terra, & in omni diſtrictione, quæ ad forum & regiam pertinet poteſtatem, ita quidem, ut nullus judex aut exactor, vel ulla alia perſona, præter libitum prædicti Archiepiſcopi, regiam noſtram traditionem inuadere, aut irritam facere præſumat. Hanc autem traditionem tali ratione firmavimus, ut præfatus archiepiſcopus & ſucceſſores illius, de prænominatis rebus, liberam deinceps poteſtatem habeant tenendi, vel quicquid illis ad uſum Eccleſiæ prænominatæ placuerit inde faciendi. Et ut hæc noſtra regalis traditio ſtabilis & incoluulſa omni permaneat ævo, hanc cartam inde conſcriptam manu propria, ut infra videtur, roborantes, ſigilli noſtri impreſſione juſſimus inſigniri. Data VII. Kl. Maji anno dominicæ incarnationis M. Lvii. Indictione X. anno autem Domini *Heinrici* IIII. regis ordinat. III. regni primo. Actum *Werede*, in Dei nomine feliciter. Amen.

In eben dieſem Jahre hat er auch Friſiæ Comitatum de Findgoe von Kaiſerl. Majeſt. erhalten. S. Alb. Crantzium Metrop. Lib. IV. cap. 35. da er dieſe Grafſchafft die von **Oldenburg** zu ſein vermuhtet, und cap. 41. alwo er auch von der unerſättlichen Begierde dieſes Geiſtlichen, alle in ſeiner Diœces belegene Comitatus an ſich zu bringen, nachgeleſen zu werden allerdings verdienet.

Unter denen von Erp. Lindenbrog geſamleten Privilegiis der Hamburgiſchen Ertz-Kirche findet ſich n. 24. ein

Anno 1059.

d. 12. Sept. gezeichneter Brief, in welchem das vom Grafen Huno geſtifftete Benedictiner-Cloſter zu **Raſtede** beſtätiget wird.

Diploma

Sigillum Adalberti decimi tertij Archiepiscopi Hamburgensis.





Diploma

Diploma fundationis Cœnobii Ranſtandenſis.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Adalbertus ſanctæ Romanæ & Apoſtolicæ Sedis Legatus, nec non univerſarum Orientalium Eccleſiarum Archiepiſcopus, Hammaburgenſis quoque Eccleſiæ proviſor indignus, univerſis natis videlicet & naſcituris in Chriſto fidelibus fidelem orationem & ſempiternam ſalutem in Chriſto. Sicut Eccleſiaſticæ religioni derogantes zelo juſtitiæ accenſi debemus arguere, ita piis fidelium affectibus etiam in omnibus conſenſum præbere verum eſt & neceſſarium, ad honeſtiſſima quæque appetenda divinitus illos allicere, tum ſi quæ petierunt cumulo dilectionis augere. Unde præſentium & futurorum ſciat univerſitas, qualiter nos *Hunonis* glorioſi Comitis, ſuæ conjugis æque venerabilis *Guillæ* petitionem adimplentes, Baſilicam in pago *Ammiri* in loco *Raſtede* appellato ſub invocatione ſanctiſſimi confeſſoris & Epiſcopi Oldarici conſtructam, à noſtra auctoritate ſtabilem & in perpetuum legalem eſſe decrevimus, terminantes ad eam villas, quarum hæc ſunt nomina: *Netene, Hana, Bekenhuſen, Lemede, Bredeborne, Loyge, Oſtenhorſt, Hannichus, Mirihuſen, Raſtede,* ea conditione, ut ſalvo honore & debito jure matris Eccleſiæ in *Wivelſtede* ad præfatam Raſtedenſem Eccleſiam hæ villæ pertineant & abſque omni contradictione ſubjaceant; ita tamen, ſi advocatus ipſius Eccleſiæ nobis, noſtriſque ſucceſſoribus, ſcilicet mrchiepiſcopis ſuis obedientiam exhibuerit, nec prævaricatione Doctorem juſtitiæ conturbaverit. Et ut hæc per omnia, ſuccedentium tempora firma & inconvulſa permaneant, chartam hanc ſcribi & ſigillo noſtro corroborari præcepimus. Data anno incarnationis Dominicæ MLIX. Indictione XII. III. Idus Septembr. Ordinationis vero ejusdem reverendi archiepiſcopi Adalberti XVI.

Das an dieſer Urkunde in ungewöhnlicher Gröſſe hangende Siegel, in welchem Adalbertus auf einem zur Rechten mit dem Bremiſchen, und zur Lincken mit dem Baierſchen Wapen beziertem Stule in ſeinem völligen Ornat ſitzet, und die rechte Hand zum Seegen geſtellet hat, in der Lincken aber den Biſchoffs-Stab faſſet, wobei die Umſchrifft: Sigillum Adalberti Hamburgenſis Eccleſiæ Epiſcopi & Apoſtolicæ Sedis Legati; hat Herm. Hamelmannus in ſeiner Oldenburgiſchen Chronic, pt. I. c. 13. Pet. Lambecius in der Chronologie und Auctario ad h. a. und D. Jo. Mich. Heineccius de Sigillis Germanorum p. 59. im Abdruck vorgeſtellet, ſo auch hie Tab. XI. befindlich iſt. Allein dieſer letztere erweiſet l. c. mit guten Gründen, daß dieſes Sigill untergeſchoben ſei; Angeſehen die Wächſerne Siegel an den Briefen zu hangen zu Kaiſer Friderich des I. Zeiten, das iſt, hundert Jahr ſpäter, als Adalbertus gelebet, allererſt aufgekommen wäre. Vorhin findet man daher in denen alten Briefen dieſes Formular: De annulo noſtro eam ſubter firmavimus; oder: De bulla noſtra ſignari eam juſſimus; Und wurden die Briefe entweder mit dem Königlichen Ringe verpitſchiret, oder auch das Siegel abſonderlich unten auf das Pergament oder Papier in Wachs gedruckt. S. D. Caſp. Sagittarii Gleichiſche Hiſtorie lib. I. cap. 1. So wären auch (fähret Heineccius fort) die Buchſtaben von gantz andern Zügen, als diejenige ſo im 11ten Jahr-Hundert gebräuchlich geweſen, welche, wenn man ſie näher unterſuchet, den 13. und 14ten in denen von ihm p. 184. beigebrachten Alphabethen am ähnlichſten kommen, Tab. XI.

men: Und endlich werde der Argwohn, in Ansehung der Wapen, vermehret; anerwogen, sie gar zu Heraldiques, und das Baiersche, so seine Abkunfft andeuten solte, da gar nicht hingehöre, massen er kein Baier, (wozu ihm auch Kelpius in Hadeleria fortuna pila, und andre, gleich oben p. 293. gemeldet, machen,) sondern Friderich des Sächsischen Pfaltz-Grafen, der entweder einen Löwen oder Adler im Schilde geführet, Sohn, und Friderich des II. Pfaltzgrafen Bruder (wovon in Libro de fundatione monasterii Gozecensis und in Spangenbergs Mansfeldischen Chronic I. p. 180. b. und denen oben p. 393. angeführten Auctoribus nachzulesen) gewesen sei. Wobei ich auch dieses bemercke, daß der Titul eines Episcopi mit dem dem Adelbertinischen Hochmuht, dem auch ein Ertz-Bischoffthum zu wenig war, und sogar mit dem Patriarchate schwanger gieng, und die Bremische Schlüssel zu dem Titul Hamburgensis Ecclesiæ sich gar nicht reimen.

Mit besserem Grunde kan berichtet werden, daß im folgenden

1060tem

Jahre, mit unsers Adalberti Wissen und Willen, das Bistum Ripen nach dem Tode des Bischoffs Wal vom Könige Schwen, Estrids Sohne, in vier kleinere, nemlich **Ripen**, **Aarhusen**, **Borglum**, (oder **Wensüssel**, nunmehro **Alburg**) und **Wieborg** getheilet worden sei, die zuerst über diese vier Oerter gesetzte Bischöffe waren: Oddo über **Ripen**; Christian über **Arhusen**; Heribert über **Wieberg** und Magnus über **Wensüssel**. Als aber dieser zuletzt genante auf der Elbe ums Leben kam, hat Albericus dessen Stelle wieder eingenommen. S. Adamum Bremens. de Situ Daniæ cap. 209. und D. C. Danckwerths Schleswig p. 79. So hat Adalbertus auch dem Abte des Closters Gozeka, Hilthinum, in diesem Jahr zum Bischoff eines Ortes in Dännemarck geordnet, der aber, als er mit seinem Predigen nichtes ausgerichtet, und allenthalben Wiederstand gefunden, sein Amt nach zweien Jahren niedergeleget, und darauf zu seinem Closter wiedergekehret. s. Librum de fundatione hujus Monasterii p. 213. Wobei aber dieses was oben p. 395. bereits erinnert worden, wiederholen muß, daß Messenius ihn nicht als einen Bischoff in Dännemarck, sondern als einen Schwedischen, der über Byrca und die umliegende Oerter bestellet worden, anführe; welches letztere durch Adami Bremensis Zeugniß Lib. IV. c. 44. bestätiget wird, da er unter die in Schweden von Adalberto ordinirte Bischöffe Johannem monachum, welches ohne allen Zweifel dieser Hilthinus ist, setzet.

In dem folgenden Jahr

1061.

war Anno der Ertz-Bischoff von Cölln, unsers Adalberti hefftiger Wiedersacher abwesend, indem er der Päbstlichen Wahl, welche d. 30. Sept. oder wie andere wollen d. 1. Octobr. auf Alexandrum II. fiel, beiwohnete. Dieser Gelegenheit bedienete sich unser Adalbert, bei dem Kaiserlichen Hofe auszuwircken, daß ihm des minderjährigen Kaisers Auferziehung, wovon er, wie gesagt, verdrungen war, wieder aufgetragen ward.

Bei diesem neuen Pabste aber beschwerte sich unser Ertz-Priester, daß in dem Königreiche Norwegen, die daselbst befindliche Bischöffe, entweder nicht, oder doch in Engelland (†) und Franck-

(†) Ein solcher sol Asgauterus gewesen sein/ welchen/ da er aus Italien zurück nach Norwegen kehren wol-

Franckreich seinem Legations-Recht zuwider geweihet wären, und also eingeschoben wurden. Dahero ließ Alexander II. beiligendes Schreiben an den König Harald (welcher an. 1066. gestorben ist) abgehen: Welches, wie Messenius l. c. wil, anno 1063. geschehen, (*) aber nicht viel genutzet haben sol; angesehen Haroldus von keinem als ihm selber, der in Norwegen was zu sagen hätte, wissen wolte. S. Adam. Bremens. Lib. III. cap. 18. In welcher er ihm solches zu Gemühte führte, und daß er Adalbertum als seinen Stadthalter und Abgesandten anzusehen hätte, erinnerte. Es stehet dieses Schreiben in denen Lindenbrogischen und Maderianischen Editionen des Adami dem Text eingerückt. In der Vellejanischen Auflage aber ist es von denen Worten des Adami gantz unterschieden, und wird als ein Stück, so in denen alten Anmerckungen gefunden worden, angebracht. Exemplum, heisset es, literarum Pontificis Romani ad Regem Norwegiæ *Haraldum* in scholiis antiquis exstat hujusmodi. Ich habe dieses darum erinnern wollen, weilen der Stylus dieses Schreibens von der bekanten Regul: Papa neminem vossitat, sed omnes tuissat, abermal abgehet, und den König in der andern Person der mehrern Zahl anredet, und dabei, ob auch dasselbe richtig sei, denen Verständigen zu ihrer Beurtheilung überlassen. In dem Teutschen Reichs-Archiv Spicilegio Eccles. 1 Th. Forts. p. 86. ist dieser Brief Teutsch anzutreffen.

Ex codice diplomatico Bibl. Ioh. n. 24. f. inter MSS. Hamb. p. 540.

ALexander Episcopus servus servorum Dei, Haraldo Norvagiorum regi salutem & apostolicam benedictionem.

Quia adhuc in fide rudes existitis & in ecclesiastica disciplina quodammodo claudicatis, oportet nos, quibus totius Ecclesiæ commissum est regimen divinis admonitionibus vos frequenter visitare; Sed quia ob longarum difficultatem viarum per nos hoc agere minime valemus, sciatis nos Alberto Hammaburgensi archiepiscopo vicario nostro hæc omnia commisisse. Prædictus igitur venerabilis archiepiscopus legatus noster, suis nobis conquestus est epistolis, quod Episcopi prouinciæ vestræ, aut non sint consecrati, aut data pecunia contra Romana privilegia quæ suæ ecclesiæ sibique data sunt, in Anglia, vel Gallia, pessimè sunt ordinati. Unde ex auctoritate apostolorum Petri & Pauli vos ammonimus, ut sicut apostolicæ sedi subjectionis reverentiam debetis exhibere, ita venerabili Episcopo Vicario nostro, & vice nostra fungenti, vos vestrique episcopi impendatis, & reliqua.

Adamus Bremensis führet lib. IV. cap. 43. noch zweene Briefe an, deren einer von eben demselben Pabste herrühret; der ander aber ist von dem Ertz-Bischoff Adalberto: Beide aber betreffen sie den Zustand der Nordischen Kirchen. Dahero es nicht undienlich sein wird, dieses zwiefache Schreiben anhero zu setzen.

ALexander Episcopus servus servorum Dei, omnibus Episcopis in Regno *Danorum* consti-

wollen an. 1060. Adalbertus arrestiren lassen/ nach abgelegtem Eid der Treue aber die Freiheit wiederum geschencket hat. S. Messenium l. c. p. 87.

(*) Das in der Historia Archiepiscoporum Bremensium gesetzte 1058ste Jahr kan mit Alexandri II. Geschichten nicht zu treffen.

constitutis, Apostolicæ Sedi & Vicario nostro obedientibus, salutem & Apostolicam benedictionem. *Hammaburgensis* Archiepiscopus venerabilis noster vicarius, literis & legatis suis conquestus est, quod quidam *Ekbertus* (1) *Farriensis* (2) Episcopus multis criminibus involutus, ad Synodum suam per triennium vocatus, venire contemserit: quod quia consilio quorundam vestrorum dicitur esse factum, mandamus & Apostolica auctoritate præcipimus, ut ab ejusmodi consilio recedatis omnino, cumque ad audientiam prædicti fratris nostri ire ammoneatis, quatenus post factam examinationem canonice judicetur.

(1) al. Edbertus. (2) i. e. Heiligeland.

Adalbertus sanctæ Romanæ & Apostolicæ Sedis Legatus, nec non universarum Septentrionalium nationum Archiepiscopus, *Hammaburgensis* quoque Ecclesiæ provisor indignus.

W. *Roschildensi* Episcopo salutem. Ad Synodum, quum apud *Sleswig* celebrandum constitui vos venisse, aut nuncium vestrum misisse grato perciperem animo. Sed de hoc alias.

Nunc autem fraternitatem vestram latere nolo, quid molestiæ mihi *Adalwardus* Episcopus intulit, quem vobis testibus, qui ordinationi ejus interfuistis, *Sictonensis* Ecclesiæ consecravi Pontificem, quem dum barbara gens sibi præesse nollet *Scariensem* Ecclesiam invadere cœpit.

Peto igitur, ut nuncium meum, qui illuc iturus est, ad *Dalbogiensem* velitis Episcopum dirigere. Hæc habeo de Synodo quæ dicerem, cum & alia multa sint, quæ fastidii causa omitto.

Anno 1062.

d. 27. Jun. bestätigte Kaiser Hinrich der IV. das Land-Guth Lismona, so in der Grafschafft Stade belegen, und unter andern das Land Hadeln (sintemal das Diploma unter seinen Zubehörungen des **Altenbruchs**, so jetzo ein Kirchspiel desselben ist, gedencket) mit begriffe, der Hamburgischen Ertz-Kirche (welche in der zu Allstedt (†) am obbesagten Dato ausgefertigten Urkunde dem HErrn Christo und seiner Jungfrau Mutter nebst dem Apostel Jacobo (*) geheiliget zu sein angegeben wird) und dem Adalberto wegen seiner treuen Dienste, die er diesem Kaiser sowol als seinem Herrn Vater erwiesen, als eine Belohnung beigeleget wird. Doch wird des von der Agneten, gleich oben gemeldet, beschehenen Kauffs gar nicht gedacht, sondern als ein freies Geschenck und gutes Werck, wodurch die Seligkeit verdienet und befodert würde, dargestellet; weswegen hie billig eine Nachforschung nöhtig ist. In dem Diplomate wird Adalbertus vom Kaiser Patronus und fidelis noster genant; Da dan das erste Wort so viel als **Vormund** heissen muß. Wobei ich aber jedoch zu erinnern nicht lassen kan, daß Joh. Justus

(†) Von der alten Pfaltz und Stadt Allstedt ist des gelehrten und sehr fleißigen Herrn Jo. Georg Leuckfeldts Historische Nachricht/ die er theils aus D. Casp. Sagittarii Antiquitatibus Alstetensibus ins Deutsche übersetzet/ theils aus andern Historicis und Diplomatibus erläutert hat/ mit Nutzen anzusehen.

(*) Vielleicht ist dieser Heilige dazu kommen/ weilen Adalbertus seine Hand/ die ihm der Bischoff von Venedig Vitalis geschencket hatte/ unter seine Schätze zählete/ die ihm auf der Reise nach Welschland waren zu Theil worden. Nach unsers Præsulis Tod hat dieses Heiligthum Kaiser Henrich der IV. zu sich genommen. conf. Adami Brem. Lib. IV. cap. 36. und Hist. Arch. Brem.

stus Kelp in seinem noch ungedrucktem Abrisse des Landes Hadeln diese Urkunde zwar anführet, in derselben aber das Wort Patronus nicht anzutreffen sei. Doch befindet sich in dem Chronico Laurishamensi (edit. Freherianæ prioris pag. 78.) daß der Kaiser ihn in einem Briefe an besagtes Closter, wie nicht weniger in denen gleich folgenden Gnaden-Briefen ausdrücklich Patronum nennet.

Ex MSS. sæpius citato, Lindenbrogio, Kelpio, & Lunigii Spicil. Eccles.

HEINRICUS ADALBERTO de Traditione Liesmunde & Paludibus.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Heinricus divina favente clementia Rex. Cum Regiæ dignitatis sit, jus cuilibet servare suum, præcipue tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia, si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, si non peccandum, reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patrocinio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas ad virile robur anhelans, promoveri (1) se sperans, & dandi in Deo gloriam assequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Universis igitur sanctæ Dei Ecclesiæ nostrisque fidelibus, tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter Dn. *Adalbertus* sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus patronus (2) & fidelis noster clementiæ nostræ serenitatem adiit supplicando, quatenus nostræ proprietatis quoddam prædium, curtem scilicet, quæ vocatur *Liestmuone*, in *comitatu* (3) marchionis *Udonis*, & in pago *Wimodi* nuncupato sitam, cum omnibus pertinentiis suis *progenitoris* nostri, charæ memoriæ, *Heinrici* Romanorum Imperatoris Augusti, nostræque *animæ remedio*, in jus suæ transfunderemus Ecclesiæ, & hoc idem, omniaque alia ejusdem Ecclesiæ bona, modis undecunque legalibus aggregata, jure sibi perpetuo possidenda, omni contradictione postposita, per nostri præcepti paginam confirmaremus. Honestæ igitur petitioni nostro (4) consilio fidelium, videlicet dilecti magistri nostri (5) *Annonis* Archiepiscopi Coloniensis, *Sigefridi* Archiepiscopi Moguntini, *Burchardi* Halberstadensis Episcopi, *Ottonis* Marchionis consentire decernentes; remunerantes quoque prædicti Archiepiscopi juge servitium, quod patri nostro & nobis incessabili devotione exhibuit, eandem prænominatam curtem cum universis appendiciis, hoc est, utriusque sexus mancipiis, areis, ædificiis, agris, pratis, pascuis, terris cultis & incultis, aquis & aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, venationibus, exitibus & reditibus, quæsitis & inquirendis, monetis, theloneis, nostrique banni districtum,

Ggg 2 super

(1) si promoverit, MSS. Bibl. Joh. n. 24. fol.

(2) Diß Wort findet sich nicht beim Kelpio in dem Abrisse des Landes Hadeln p. 9.

(3) Das war die Grafschafft Stade.

(4) nostroque, ibid. in MSS. cit.

(5) Das Wort nostri, mangelt beim Lindenbrog.

ſuper omnes ipſam terram inhabitantes, foreſtum etiam cum banno regali per totum pagum *Wimodi*, cum inſulis, *Bremenſis* ſcilicet & *Lechter* dictis, nec non cum paludibus *Linebroch*, *Aſebroch*, *Aldenebroch*, *Weigeribroch*, *Huchtingebroch*, *Brinſcimibroch*, *Weigenbroch* limite diſcurrente usque in *Eiterna* fluvium, pro animæ noſtræ corporisque ſalute, ſanctæ *Hammaburgenſi* Eccleſiæ, *quæ eſt in honore* Domini & *Salvatoris* noſtri, ejusque intemeratæ genetricis perpetuæque virginis *Mariæ* & beati *Iacobi* Apoſtoli *conſecrata*, perpetuo jure poſſidendam omnium præſentium vel ſuccedentium contradictione remota, in proprium tradidimus atque donavimus. Confirmamus autem munificentia Regia eidem Eccleſiæ libertatem, & bona omnia, quæ à *Carolo M.* prædeceſſores noſtri, Romanorum ſiquidem Imperatores, vel Franciæ Reges, usque ad tempora noſtra, prænominatæ Eccleſiæ conceſſerunt, & nos habendum ei, omni tempore atque jure perpetuo poſſidendum: per noſtri præcepti paginam concedimus, omni noſtra, noſtrorumque ſucceſſorum & cunctorum mortalium majorum, vel minorum inquietatione remota, parochias ſcilicet, decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatus, monetas, thelonea, cum omni utilitate, quæ deſcribi, vel quoquo modo inde provenire poterit. Et ut hæc noſtra Regalis traditio ſtabilis & inconvulſa per ſuccedentium momenta temporum permaneat, hanc chartam inde conſcriptam, manu propria, ut inſra videtur, corroborantes, ſigilli noſtri impreſſione juſſimus inſigniri. Data eſt V. Kal. Jul. Anno Dominicæ incarnationis MLXII. Indictione I. Anno autem ordinationis Domini *Heinrici* IV. Regis VIII. regni VI. Actum *Altſtedii* in Dei nomine feliciter, Amen.

* D. 23. Octobr. bekam der Ertz-Biſchoff einen neuen und nicht geringen Zuwachs, wie das an jetzt-genantem Tage zu Regenſpurg abgegebene und hie beiliegende doppelte Diploma erweiſet; angeſehen ihm und der Hamburgiſchen Ertz-Kirchen die Grafſchafft des verſtorbenen Grafen Bernhards und alles was dieſer in Emisga, (*) Weſtphalen und Engern beſeſſen, und wofür Adalbertus, nach dem Zeugniß Adami Br. IV. 6. dem Kaiſer Jährlich tauſend Marck Silbers zu geben verabredet hatte, nebſt allem Zubehör, Hoheiten und Gerechtigkeiten Erb- und eigen geſchencket; dabeneben aber alle vorhin von Kaiſern und Königen beſagter Ertz-Kirchen ertheilte Freiheiten und Begnadigungen von neuen beſtätiget und bekräfftiget wurden.

Ex MSto Biblioth. Joh. n. 24. fol. p. 108. inter Hambb. collato ad auctores antea citatos.

HEINRICUS ADALBERTO de Comitatu in pago Emisga, Weſtfalia & Angeri.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. *Heynricus* diuina fauente clementia rex. Cum regiæ dignitatis ſit jus quilibet ſeruare ſuum, præcipuè tamen eccleſiaſtica jura nobis

(*) Emisga, Emiſgoa, Emisgoe, beſchreibet uns Adamus Brem. lib. IV. c. 6. als eine Grafſchafft die zu Frießland gehöret / und an dem Bremiſchen Sprengel gegräntzet habe: Tertius erat Comitatus in Freſia, noſtræ Parochiæ vicinus, qui dicitur EMISGOE.

nobis obſervanda videntur, quia, ſi peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, ſi non peccandum, reuerentius tamen Deo, quam hominibus obſequendum. Nos quidem patrum præcedentium veſtigia imitari optantes, augere bona Eccleſiaſtica, aucta retinere, noſtroque in quantum poſſumus, patrocinio tueri debemus, quatenus noſtra tenera ætas ad virile robur anhelans, promoueri, (1) ſi promouerit ſperans & dandi in Deo gloriam aſſequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Univerſis igitur ſanctæ Dei Eccleſiæ noſtrisque fidelibus, tam præſentibus quam futuris notum eſſe volumus, qualiter Dnus Adalbertus ſanctæ Hammaburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus, patronus & fidelis noſter, clementiæ noſtræ ſerenitatem adiit ſupplicando, quatenus eidem Eccleſiæ, quæ eſt in honore ſancti Salvatoris ejusque intemeratæ genetricis perpetuæque virginis *Mariæ* & b. *Iacobi* Apoſtoli conſecrata, *comitatum Bernhardi* Comitis daremus in proprium. Unde ad promerenda patriæ cœleſtis gaudia, & ad prolonganda ſub diuina ſemper defenſione noſtræ temporalis vitæ curricula, & ad explendam noſtrorum petitionem fidelium, videlicet dilecti Magiſtri noſtri *Annonis* Archiepiſcopi Colonienſis, *Sigifridi* Archiepiſcopi Moguntini, *Burchardi* (2) Haluerſtadenſis, *Gutharii* Bauenbergenſis, (3) *Adalberonis* Wurziburgenſis Epiſcoporum, *Ottonis* ducis, *Bertholdi* ducis, *Ottonis* Marchionis, *Fridherici* Comitis Palatini, *Ekkiberti* Comitis, conſentire decernentis, remunerantes quoque prædicti Archiepiſcopi juge ſervitium, quod patri noſtro & nobis inceſſibili (4) deuotione exhibuit, eundem comitis prænominati comitatum in pagis *Emiſga*, (5) *Weſtfalia* (6) & *Angeri* ſitum, cum univerſis appendiciis, ejusdem comitis beneficia reſpicientibus, hoc eſt utriusque ſexus mancipiis, areis, ædificiis, agris, pratis, paſcuis, terris cultis & incultis, aquis, aquarum decurſibus, molis, molendinis, piſcationibus, exitibus & reditibus, viis & inviis, quæſitis & inquirendis, mercatis, monetis, theloneis, foreſtum etiam cum noſtro banno regali per totum Comitatum hiis tantum venationibus exceptis, quas nos, aut prædeceſſores noſtri, Romanorum ſcilicet Imperatores, vel Francorum reges, Eccleſiis vel Principibus per regii auctoritatem præcepti largiendo contulimus, ſanctæ Hammaburgenſi Eccleſiæ *pro* noſtræ, ut diximus, noſtrique progenitoris *animæ remedio* perpetuo jure poſſidendum, omni præſentium vel ſuccedentium contradictione remota, in proprium tradidimus atque donavimus. Confirmamus igitur munificentia regia, eidem Eccleſiæ libertatem per omnia retinendam, & bona omnia, quæ à Carolo Magno prædeceſſores noſtri Romanorum, ſiquidem Imperatores vel Francorum reges usque ad tempora noſtra prænominatæ Eccleſiæ conceſſerunt, & nos habendum ei omni tempore, atque jure perpetuo poſſidendum per noſtri præcepti paginam concedimus, omni noſtra, & noſtrorum ſucceſſorum, cunctorumque mortalium, minorum vel majorum inquietatione remota, Parochias ſcilicet, decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatos, monetas, thelonea, foreſta, cum omni utilitate, quæ deſcribi, vel quoquo modo inde prouenire poterit. Et ut hæc noſtra regalis

(1) promoveri ſperans & dandi, Lindenbrog.

(2) Er war Annonis des Ertz-Biſchoffs zu Cölln Enckel / und durch ſeine Befoderung zum Biſtum gelanget. S. Adamum Brem. III, cap. 37.

(3) Babenbergenſis, Lind, (4) inceſſabili, Lind. (5) Emisgoa, Id. (6) Weſtfalæ, Id.

galis traditio stabilis & inconvulsa per succedentium momenta temporum permaneat, hanc cartam inde descriptam, manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Data est IX. Kal. Nouembris anno dominicæ incarnationis MLXII. Indictione II. anno autem ordinationis domini Heinrici quarti regis VIII. regni vero VI. Actum Radisbone in Dei nomine feliciter. Amen.

In der andern Urkunde wird Ruhm-gedachter Ertz-Kirche die Graffschafft in **Engern**, welche ehedessen der Marggraf Udo besessen, vom Kaiser zum Lehn gegeben; dafür unser Prælat ebenfals, nach offt-gemeldten Adami l. c. Bericht, jährlich tausend Marck Silbers zu entrichten, sich anheißich gemacht. Welches **Engern** das Land war, so zwischen **Ost**- und **Westfalen**, das ist, zwischen denen Flüssen **Ems**, **Lippe** und **Weser** inne lag. Erp. Lindenbrog erkläret den Comitatum Udonis in Angeri in der Uberschrifft des beigehenden Diplomatis durch Comitatum Stadensem. Und Adamus Bremensis saget Lib. IV. cap. 6. daß diese des besagten Udonis Graffschafft durch den gantzen District der Bremischen Kirchen sei eingeflochten und zerstreuet gewesen: per omnem parochiam Bremensem sparsim diffunditur.

Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p. 100.

HENRICI Imperatoris ADALBERTO de Comitatu Stadensi.

IN nomine sanctæ & indiuiduæ Trinitatis. Heinricus diuina Clementia Rex. Cum regiæ dignitatis sit jus cuique servare suum, præcipuè tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, si vero peccandum, reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patrocinio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas, ad virile robur anhelans promoueri, si promouerit sperans, & dandi in Deo gloriam consequatur & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Universis igitur sanctæ Dei Ecclesiæ nostrisque fidelibus tam futuris, quam præsentibus notum esse volumus, qualiter dominus *Adalbertus*, sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ Archiepiscopus patronus & fidelis noster. Clementiæ nostræ serenitatem adiit, supplicando, quatenus eidem Ecclesiæ, quæ est in honore Dei *Saluatoris* ejusque intemeratæ genetricis perpetuæque virginis *Mariæ* & beati *Jacobi* Apostoli consecrata, comitatum *Udonis* Marchionis, quem pater suus habebat antequam acciperet, daremus in proprium, unde ad promerenda cœlestis patriæ gaudia, & ad prolonganda sub diuina semper diuisione nostræ temporalis vitæ curricula, & explendam nostrorum petitionem fidelium, videlicet dilecti magistri nostri *Annonis* Archiepiscopi Coloniensis, *Sigifridi* Archiepiscopi Moguntini, *Burchardi* Haluerstadensis, *Adalberonis* Wirziburgensis episcoporum, *Ottonis* Bauibauiorum (*) ducis, *Bertoldi* ducis, *Ottonis* marchionis, *Fritherici* Comitis Palatini, *Ekkiberti* comitis

(*) Baivariorum, Lindenbrog.

comitis decernentes consentire, renunciantes quoque prædicti archiepiscopi juge servitium, quod patri nostro & nobis incessabili deuotione exhibuit, eundem prænominati Udonis marchionis Comitatum in *Angeri* situm, cum universis appendiciis ejusdem marchionis beneficia respicientibus, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ædificiis, agris, pratis, pascuis, terris, cultis & incultis, aquis & aquarum decursibus, molis & molendinis, piscationibus, exitibus & reditibus, viis & inviis, quærendis & inquirendis, mercatis, monetis, theloneis, foresto etiam cum nostro banno regali per omnem comitatum, hiis tantum venationibus exceptis, quas nos & prædecessores nostri, Romanorum scilicet imperatores, vel Francorum reges, Ecclesiis vel principibus per regii auctoritatem præcepti largiendo contulimus sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ, pro nostra, ut diximus, nostrique genitoris animæ remedio, perpetuo jure possidendum, omnium præsentium vel succedentium, contradictione remota, in proprium tradidimus atque donavimus. Confirmamus autem eidem Ecclesiæ munificentia regia libertatem per omnia retinendam, & bona omnia quæ à Karolo Magno prædecessores nostri, Romanorum siquidem Imperatores vel Francorum Reges usque ad tempora nostra prænominatæ Ecclesiæ concesserunt, & nos habendum ei omni tempore atque jure perpetuo possidendum, per nostri præcepti paginam concedimus omni nostra & nostrorum successorum cunctorumque mortalium majorum vel minorum in quietatione remota. Parochias scilicet, decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatos, monetas, theolonea, foresta, cum omni utilitate, quæ describi, vel quoquo modo, inde provenire poterit. Et ut hæc nostræ regalis traditio stabilis & inconvulsa per succedentium momenta temporum permaneat, hoc inde conscriptum manu propria, ut infra videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Data est IX. Kal. nouembris Anno Dominicæ Incarnationis MLXij. Indictione ij. Anno autem domini *Heinrici* ordinationis quarti regis viii. regni vero vi. Actum *Ratispona* feliciter, Amen.

In eben diesem Jahre hat er seines Bruders Dedonis natürlichen Sohn, Fridericum, zum Abt des Closters Gozeka ordiniret. S. Librum de fundat. p. 214.

Um eben diese Zeit hat er den Kaiser nach Hungarn begleitet, bei welcher Gelegenheit er sich nicht wie ein Geistlicher, sondern als ein Weltlicher Kriegs-Oberster aufführte. Invitatus à Cæsare (saget Henr. Wolterus von ihm in Chronica Bremensi apud Meibomium Rer. Germ. II. 42.) proficiscitur magno exercitu in Hungariam sicut Principes militiæ & militum.

Als auch die Stadt und Kirche zu Hamburg gegen die Westliche Seite nicht gnugsam bedecket war; hingegen in denen sich häufig daselbst befindenden Wäldern die Ungläubige sich aufhielten, und die Unsrige mit Plündern, Gefangen-nehmen und Morden gewaltig plagten, hat Adalbertus im 18ten Jahr seenes Sitzes, (wie Adamus Brem. wil) oder vielmehr [wie Lambecius gründlich ausführet] im 21sten Jahr seiner Regierung, d. i.

Anno 1063.

auf dem zwischen Niensteden und Blankenesen (oder anderthalb Meil von Hamburg) belegenen Süllenberg, nachdem der dasige Wald abgehauen worden, eine Festung angerichtet, in welcher er eine Probstei und Closter zu stifften ihm vorgenommen hatte; auch dahin das Haupt

des

des heiligen Secundi, so ein Heer-Führer der Thebæischen Legion gewesen sein soll, verehrete; welches vorgegebene Heiligthum ihm ehedessen, da er in Italien war, der Bischoff von Turin geschencket hatte. S. Crantzium in seiner Metropoli Lib. V. cap. 5.

Bei welchem vermeintlichem Alterthum ich dieses zu erinnern habe, daß, wie, nach Alb. **zum Felde** Anmerckung in Analectis p. 138. weder Eucherius Lugdunensis, noch Baronius von diesem Heiligen etwas wissen; So finde sich auch nicht die geringste Nachricht, daß seiner absonderlich bei unsern Vorfahren im Pabstum in dem öffentlichen GOttes-Dienst sei gedacht worden. Zu Bremen aber sol dieser Heilige, wan einer der Stiffts-Herren gestorben, nach des Chronici Rastedensis Erzehlung apud Meibomium l. c. II. pag. 94. vorher angeklopfet haben.

Allein auf unser Schloß und Closter wieder zu kommen, so ist zu wissen, daß, wie die daselbst eingenommene Mannschafft dem Lande nicht zum Schutz, sondern vielmehr zum Schaden ihre Waffen gebrauchte, gab dieses nicht allein zum Auffstand, sondern auch zu gäntzlicher Zerstörung dieses Schlosses Gelegenheit; Welches besagter Adamus Brem. dem Hertzogen Ordolpho, (Ardolfus wird er in Chronico Bremensi von Henr. Wolters genant l. c. II. p. 42.) der seinem im vorigen Jahr (*) verstorbenen Vater Bernhardo ohnlängst in der Regierung gefolget war, zu Gefallen geschehen zu sein, vorgiebet: Massen dieser die zunehmende Macht des Ertz-Bischoffs mit guten Augen gar nicht ansehen können, auch dieserwegen eine **neue Burg** in der Stadt Hamburg an dem Orte gebauet hatte, wo noch bis auf diese Stunde der Nahme der Gassen übrig geblieben ist. S. Adamum Br. II. cap. 27. & 28.

Der Auctor des Hamburgischen Palm-Baums fehlet hier, wan er die Aufbauung dieses Schlosses nicht nur in das 1061ste Jahr setzet, sondern auch dieselbe von dem Ertz-Bischoff geschehen zu sein fürgiebet; Anbei auch, daß der Ertz-Bischoff in der **alten Burg** bei der **Alster** gewohnet habe, ihm einbildet: Und ob er gleich Münsteri Cosmograph. für sich anzuführen vermeinet, so ist doch derselbe kein zulänglicher Zeuge, bevorab da der *alte* Adamus, der zu Adalberti Zeiten gelebet, in der gleich angeführten Stelle gantz andern, und von uns daher genommenen Bericht ertheilet. Seine Worte sind l. c. ad an. 1061. **Darnach hat der Ertz-Bischoff** *Albertus an.* 1061. **die neue Burg in der Gegend** *S. Nicolai* **Kirche erbauet, in welcher der Hertzog** selber *resid*iret, **und wird deswegen noch heute zu Tage die Gasse desselben Orts Neuenburg genant, zum Unterscheid der alten Burg**

(*) Antonius Pagi saget/ er sei um das Jahr 1060. gestorben / da er über 40. Jahr und darüber der Sachsen und Sclaven Hertzog gewesen. Wan er aber vorhin selbst vermeldet/ daß Bernhardus an. 1012. zur Regierung gekommen sei/ so wird die von uns gesetzte Zahl viel besser als die Seinige zutreffen. S. seine Criticam in Baronii annales ad an. 1065. Eben dasselbr ist auch von dem Anfange des XVII. Cap. im dritten Buche unsers Adami zu sagen/ da die Begebniß mit dem Süllenberg dem achtzehenden Jahr unsers Præsulis beigeleget wird/ welche Worte aber in der Vellejanischen Auflage sich nicht befinden/ in denen jüngeren aber nur im Parenthesi vorkommen / und als ungegründet nach Lambecii richtig befundener Erinnerung Auctar. ad an. 1062. allerdings hinweg zu thun sind. Siehe auch Lib. IV. cap. 1. alwo er den Todes-Fall des Hertzogs Bernhardi in dem XVII. Jahr des Ertz-Bischoffs sich zugetragen zu haben berichtet/ welches das Jahr Christi wäre / so Ant. Pagi (hieraus vermuthlich verleitet) setzet; welches aber aus oben angeführten Gründen nicht bestehen kan. Der Auctor Histor. Archiep. Brem. bekräfftiget unsern Satz.

Burg an der Alster, darin der Ertz-Bischoff Hoff gehalten. *Munsteri Cosmograph. pag.* 1053.

D. 26. Octobr. ward dem Adalberto und der Hamburgischen Ertz-Kirchen die Jagd-Gerechtigkeit in Ertenebrock und denen herumliegenden Wäldern respectivè bestätiget und vermehret, wie aus angefügter am obgesetztem Tage zu Regensburg gezeichneten Urkunde erhellet:

Ex Codice MS. Bibl. Joh. n. 24. f. Hamb. p. 111.

HEINRICUS IIII. ADALBERTO de libertate Hammaburch & de venatione in foresto Ertenebrock.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Cum regiæ dignitatis sit jus cuique seruare suum, præcipuè tamen Ecclesiastica jura nobis obseruanda videntur, quia si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in deum, si non peccandum, reuerentius tamen deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patricinio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas ad virile robur anhelans promoueri, si promoverit sperans, & dandi in Deo gloriam assequantur & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Universis igitur Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter dilectus & fidelis noster *Adalbertus* sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ Archiepiscopus clementiæ nostræ serenitatem adiit supplicando, quatenus forestum in *Ertenebrock*, atque in cæteris circumjacentibus sylvis, quod divæ memoriæ auus noster Conradus Romanorum scilicet Imperator Augustus, prædictæ sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ perpetuo proprietatis jure possidendum contulit, ipsum amplificando confirmaremus. Ejus igitur precibus inclinati, prædicto foresto adjungimus, quicquid inter *Warmanou*, *Wiseram*, *Aldenam* & *Huntam* fluuios, excepta - - - - cujuscunque venationis fieri potest præfatæ Ecclesiæ sub regiæ tuitionis banno, in proprium condonantes tradidimus præsentium cunctorum, vel succedentium contradictione remota. Addimus autem eidem ecclesiæ nostræ proprietatis forestum in pago *Ameri* situm, in Comitatu *Udonis* marchionis perpetuæ possessionis jure retinendum, insuper etiam omnibus sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ servis & ancillis, ipso archiepiscopo supplicante, concedimus, ut extra possessionem ecclesiasticam quicquid terrarum vel mancipiorum adquisiverint, liberam habeant potestatem, intra ipsius ecclesiæ familiam hæreditandi, commutandi, possidendi, vendendi, tradendi, vel quicquid eis intra ecclesiasticam possessionem placuerit inde faciendi. Confirmamus autem munificentia regia eidem ecclesiæ libertatem & bona omnia, quæ à *Karolo* magno prædecessores nostri Romanorum siquidem Imperatores, vel Francorum reges, usque ad tempora nostra prænominatæ ecclesiæ concesserunt, & nos ei habendum omni tempore, atque perpetuo jure possidendum per nostri præcepti paginam concedimus, omni nostra, nostrorumque successorum cunctorumque mor-

mortalium inquietatione remota. Parochias ſcilicet decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatus, monetas, thelonea, foreſta, cum omni utilitate, quæ deſcribi, aut ullo modo inde poterit prouenire. Et ut hæc regia noſtræ traditionis ſive conceſſionis ac confirmationis auctoritas ſtabilis & inconuulſa omni æuo permaneat hanc cartam inde conſcriptam manu propria, ut ſubtus cernitur, corroborantes ſigilli noſtri impreſſione juſſimus inſigniri. Data VII. Kal. nouembris anno Dominicæ incarnationis MLXIII. Indictione II. Anno autem Ordinationis Domini *Heinrici* IIII. regis IX. regni vero VII. Actum *Ratisbonæ* in Dei nomine feliciter. Amen.

Anno 1064.

d. 17. Januarii bekam die Hamburgiſche Kirche einen neuen Zuwachs, nemlich das Land-Gut Winethe, wie aus der Beilage zu erſehen iſt.

Ex Codice Diplomatico n. 24. fol. inter MSS. Hambb. in Bibl. Joh. p. 114. collato cum *Lindenbrogii* & *Lunigii* exemplaribus.

Heinrici Imperatoris IIII. de prædio in villa Winethe.

In nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* divina favente clementia Rex. Notum eſſe volumus omnibus Chriſti, noſtriſque fidelibus tam futuris quam præſentibus, qualiter nos ob interventum ac petitionem fidelium noſtrorum *Sigefridi Magontini* Archiepiſcopi, *Annonis Colonienſis* Archiepiſcopi, ſimulque pro devoto ac fideli ſervitio dilecti noſtri *Adalberti*, *Hammaburgenſis* Archiepiſcopi, quendam ſervientem noſtrum *Nannonem* nuncupatum, una cum filio ſuo *Hildiberno* vocato, atque filia ſua *Lucia*, nec non prædiis quæcunque habere viſus eſt in loco *Winethe* dicto, in pago *Lacne*, in comitatu *Henrici* Comitis, ac univerſis bonis ſuis, eisdem ſcilicet prædiis pertinentibus, id eſt, utriuſque ſexus mancipiis, terris cultis & incultis, areis, ædificiis, agris, pratis, paſcuis, campis, ſylvis, venationibus, aquis, aquarum decurſibus, rivis, piſcationibus, molis, molendinis, viis & inviis, exitibus & reditibus, quæſitis & inquirendis, & cum omni utilitate, quæ ullo modo inde provenire poteſt ad ſanctam Hammaburgenſem Eccleſiam, in honore ſanctæ Dei genetricis *Mariæ* conſtructam dedimus, atque tradidimus, ea videlicet ratione, ut prædictus Archiepiſcopus Adalbertus ſuique ſucceſſores, de prænominatis mancipiis eorumque poſſeſſionibus liberam dehinc poteſtatem habeant, ita ſicuti de cæteris Eccleſiæ ſuæ proprietatibus ejusdem loci Archiepiſcopi huc usque habuerunt, ac deinceps habituri ſunt. Ipſi quoque prænominati ſervientes, *Nanno* ſcilicet ejusque hæredes tali deinceps lege ac jure utantur, quali cæteri eorum conſervi, prædia ſua liberali poteſtate tenendi, intra eccleſiaſtica dandi, vendendi, commutandi, *precariandi*, hæredibus ſuis relinquendi; Et ut hæc noſtræ Regiæ traditionis auctoritas ſtabilis & inconvulſa omni permaneant ævo, hanc cartam inde conſcriptam manu propria corroborantes, ſigilli noſtri impreſſione juſſimus inſigniri. Data XVI. Kal. Februarii, anno dominicæ incarnationis MLXIIII. Indictione II. Anno autem ordinationis Domini Hein-

Heinrici quarti Regis IX. Regni vero VII. Actum Triburiæ in Dei nomine feliciter.

Die Gelegenheit zu dieser und andern Begünstigungen, bahnte dem Adalberto die Abwesenheit seines scheel-sehenden Feindes Annonis, welcher als Kaiserl. Gesandter nach Italien war, und auf dem, in diesem Jahr zu Mantua gehaltenem Synodo, den Pabst Alexandrum II. befestigte; hingegen den wider diesen erwählten Cadolaum verjug. S. Ant. Pagi & Nic. Schaten ll. cc.

Im selbigem Jahre sandte Adalbertus den jungen Adalwardum, einen gelehrten und frommen Mann und bisherigen Stiffts-Herren zu Bremen, nach Schweden, als er in Erfahrung brachte, daß einer der Heidnischen Pfaffen mitten über dem Götzen-Opfer mit Blindheit geschlagen, und darauf durch eine sonderbare Erscheinung nicht nur sehend, sondern auch gläubig geworden, auch den Nahmen Christi allenthalben verkündigen und preisen solte. Adalvardus fand viele Gnade bei dem Könige Stenchillo, und bekam Sigtoniam, (al. Sictonam) welche Stadt eine Tagreise von Upsal entfernet ist, zu seinen Bischöflichen Sitz. S. Adamum Brem. de Situ Daniæ cap. 235. & seq.

Zu gleicher Zeit aber starb der ältere Adalwardus zu Scara, dessen Lob Adamus Brem. de Situ Daniæ cap. 231. verewiget. Darauf ordnete Adalbertus Acelinum zum Bischofen der Westrogothen, welcher sich aber dieser Ehre wegen bedanckte. S. Messnnium Scond. illustratæ T. I. p. 87. Welches vor-wohlgedachter Adamus l. c. seiner Wollust, deren er gar sehr ergeben gewesen, und in welcher er in Cölln, ungeachtet die Gothen ihm ihre Gesandten geschicket, bis an seines Lebens Ende verharret, zuschreibet.

Anno 1065.

aufs Oster-Fest war unser Ertz-Bischoff zu Worms, alwo er Henricum IV. Römischen Kaiser, welcher d. 4. April. in sein 14tes, oder, wie andere wollen, ins 15te Jahr seines Alters getreten war, (Schaten annal. Paderb. h. a.) wehrhafft machte, die Fest-Predigt hielt, auch einen Besessenen vom Teufel befreiete; Worüber sich Lambertus Schaffnaburgensis höchlich verwundert, daß GOtt einem so bösen Geistlichen solche Gnade wiederfahren lassen. MLXV. saget er, Rex natalem Domini *Goslariæ* celebravit; Pascha *Wormatiæ*, ubi Archiepiscopus *Bremensis* inter sacra missarum solennia, dum debitum tantæ festiuitatis sermonem faceret hominem ab infestatione dæmonis purgavit, fusis pro eo tam suis, quam totius populi precibus. Ea res grandi mirando cunctis erat, stupentibus scilicet, quod vir tam pessimæ existimationis in populo, qui vitam virtutum non haberet, signa virtutum faceret. Sed æmuli ejus hoc invidiose interpretabantur non meritis ejus, sed præsentium populorum supplicationi adscribendum esse tantæ rei effectum. Ibi per concessionem Archiepiscopi primo se Rex arma bellica succinxit. &c.

Durch diese und dergleichen Gelegenheit fischte er allemal ein Land-Guth nach dem andern (wiewol mit grossem Schaden der Ertz-Kirchen, s. Crantzium Saxon. Lib. IV. cap. 43.) hinweg; angesehen er d. 6. Septembr. zu Ockersleven die Abtei und das Closter **Lauresham** erhielt, davon in dem Chronico Laurisham. apud Freherum Rer. Germ. ed. prioris pt. I. p. 77. und in der Anfuge nachzulesen:

Heinrici IV. Diploma, quo Abbatiam Laurishamensem Adalberto Hammaburgensi Archiepiscopo donat.

In nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Cum Regiæ dignitatis sit jus cuique servare suum, præcipuè tamen ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia, si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in deum; si non peccandum reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum: Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque, in quantum possumus, patrocinio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas, ad virile robur anhelans, promoveatur, si promoverit sperans & dandi in Deo gloriam assequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Unde omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter bene erga nos promerentem *Adalbertum Hammaburgensem* Archiepiscopum, dignè remunerantes, ad Archiepiscopalem Ecclesiam scilicet *Hammaburg* in honore Domini & Salvatoris nostri, ejusque intemeratæ genetricis *Mariæ*, & beati *Jacobi* Apostoli, sancti quoque *Viti* martyris constructam, abbatiam *Lorissam* dictam, in pago *Lobetengowe* in Comitatu *Popponis* Comitis sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est, utriusque sexus mancipiis, præposituris, ecclesiis, decimis, villis & vineis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, forestis, venationibus, terris cultis & incultis, aquis, aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus & reditibus, viis & inviis, quæsitis & inquirendis, omnique utilitate, quæ vel scribi vel dici, vel ullo modo inde potest acquiri, in proprium dedimus atque tradidimus, nec non omni jure ac libertate, qua nos eam habuimus, sibi habendam concessimus, perpetualiter tuendam confirmavimus. Ea videlicet ratione, ut prædictus *Albertus* ejusdem sedis Archiepiscopus, suique successores, eandem, quam de cæteris Ecclesiæ suæ bonis legaliter acquisitis, liberam & de hac Abbatia potestatem habeant tenendi, constituendi, vel quicquid ad communem utriusque Ecclesiæ utilitatem voluerint, faciendi. Et ut hæc nostra regalis traditio stabilis & inconvulsa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum Domini *Henrici* Quarti Regis.

Sigebardus Cancellarius vice *Sigefridi* Archi-Cancellarii recognovi.

Data VIII. Idus Septembris Anno Domini Incarnationis MLXV. Indictione III. Anno autem ordinationis Domini *Heinrici* Quarti Regis XI. Regni vero IX. Actum *Ockkerlevo* in Dei nomine feliciter, Amen. (*)

D. 16.

(*) Es erhellet hieraus / daß Nic. Schaten in Annalibus Paderborn. diese und die andere wegen Corbey geschehene Verfügung wider die Wahrheit zum 1063sten Jahre rechne; wie er denn selbst die Urkunde von Corbey beim 1065sten Jahre nachmals beibringet / und sich also selbst wiederleget.

D. 16. Octobr. kriegte er in der zu Goslar gezeichneten Beilage den Herren-Hoff Tusburg, (Dusburg, Disburg):

Ex codice diplomatico Bibl. Ioh. n. 24. f. inter MSS. Hamb. p. 124.

HEINRICI Imperatoris cum aurea bulla, de Dusburch.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* divina favente clementia Rex. Cum Regiæ dignitatis sit jus cuiquam servare suum, præcipue tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia si peccandum, tolerabilius in hominem quam in Deum, si non peccandum reverentius tamen Deo quam hominibus obsequendum: Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patrocinio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas ad virile robur anhelans, promoveri si promoverit sperans, & dandi in Deo gloriam assequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat.

Unde omnibus Christi, nostrique fidelibus tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter bene erga nos promerentem *Adalbertum Hammaburgensem* Archiepiscopum digne remunerantes ad Archiepiscopalem Ecclesiam scilicet *Hammaburch* in honore Domini & Salvatoris nostri, ejusque intemeratæ genetricis Mariæ, & beati Jacobi Apostoli, sancti quoque Viti Martyris constructam, curtem nostram *Tusburch* dictam, in pago *Rurigawe*, in Comitatu *Herimanni* Comitis Palatini sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus, mancipiis, areis, ædificiis, villis, vineis, agris, pratis, campis, pascuis, sylvis, forestis, forestariis, venationibus, terris cultis & incultis, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus & reditibus, viis & inviis, quæsitis & inquisitis, monetis quoque theloneis, omnique districtu, in proprium dedimus, atque tradidimus. Addimus insuper cum banno nostro prædictæ Ecclesiæ forestum unum in triangulo trium fluminum, scilicet *Rheni*, *Tussale* & *Ruræ* positum, ita quoque determinatum, per *Ruram* sursum se extendens usque ad pontem *Wirdinensem*, & deinde per statum (*) Coloniensem usque ad rivum Tussale, & per descensum ejusdem rivi ad *Rhenum*, & per alveum *Rheni*, usque quo *Rura* influit *Rhenum*, ex videlicet ratione, ut prædictus *Adalbertus* ejusdem sedis Archiepiscopus suique successores eandem quam de cæteris Ecclesiæ suæ bonis legaliter acquisitis, liberam & de his potestatem habeant, tenendi, commutandi, precariandi vel quicquid ad Ecclesiæ suæ utilitatem voluerint faciendi. Et ut hæc nostra regalis traditio stabilis & inconvulsa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi, manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri. (**) Data XVII. Kal. Nov. anno Dominicæ incarnationis MLXV. Indictione III. anno autem ordinationis Domini *Heinrici* IIII. Regis XI. Regni vero IX. Actum *Goslariæ* in Dei nomine feliciter. Amen.

(*) Stratam, legit Lunigius.

(**) Signum Domini Heinrici quarti.

Sighehardus Cancellarius vice Archi-Cancellarii recognovi, apud Eundem.

D. 19. Octob. folgte das Dorff Sinziche, oder wie es Adamus Bremensis Lib. IV. cap. 24. nennet, Sinticum. Siehe davon die Urkunde:

Ex Codice B. J. n. 24. f. MS. Hamb. p. 122.

HEINRICUS, cum aurea bulla, de traditione Sinzeke.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Heinricus* divina favente clementia Rex. Cum Regiæ dignitatis sit jus cuiquam servare suum, præcipuè tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur, quia si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, & si non peccandum, reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem Patrum præcedentium vestigia imitari cupientes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patrocinio tueri debemus, quatenus nostra tenera ætas ad virile robur anhelans promoueri, si promouerit sperans & dandi in Deo gloriam assequatur, & data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Unde omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam præsentibus notum esse volumus, qualiter bene erga nos promerentem *Adalbertum* Hammaburgensem Archiepiscopum digne remunerantes, ad Archiepiscopalem Ecclesiam scilicet *Hammaburch* in honorem Domini & Salvatoris nostri, ejusque intemeratæ genetricis Mariæ, & beati Jacobi Apostoli, sancti Viti martyris constructam, villam unam *Sinziche* dictam in pago *Archgouue*, in comitatu *Bertoldi* (†) comitis sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est, utriusque sexus mancipiis, villis, vineis, agris, pratis, campis, pascuis, sylvis, venationibus, terris, cultis & incultis, aquis aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus & reditibus, viis & inviis, quæsitis & inquirendis, monetis, quoque mercatis, theloneis, omnique districtu in proprium dedimus atque tradidimus, & perpetualiter possidendam concessimus, ea videlicet ratione, ut prædictus *Adalbertus* ejusdem sedis Archiepiscopus, suique successores eandem quam de cæteris Ecclesiæ suæ bonis legaliter adquisitis liberam & de hac potestatem habeant tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid ad utilitatem suæ Ecclesiæ voluerint faciendi. Et ut hæc nostra regalis traditio stabilis & inconvulsa omni permaneat ævo, hanc inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri. (*) Data XIIII. Kl. Novembris, Anno Dominicæ Incarnationis MLxv. Indictione III. Anno autem ordinationis Domini *Heinrici* IIII. Regis XI. Regni vero IX. Actum *Goslariæ* in Dei nomine. Amen.

(†) Pertoldi, apud Lunigium.

(*) Signum Domini Heinrici Quarti Regis.
Sigchardus Cancellarius vice Sigefridi Archi-Cancellarii recognovi, apud Eundem.

Darauf folgte die Corbeiische Abtei noch am selbigen Tage:

Ex

Ex Nic. Schaten Annal. Paderborn. h. a.

HENRICUS IV. Imp. de traditione Corbeiæ.

IN nomine ſanctæ & indiuiduæ Trinitatis. Heinricus diuina favente Clementia Rex. Cum regiæ dignitatis ſit jus cuiquam ſervare ſuum, præcipuè tamen Eccleſiaſtica jura nobis obſervanda videntur (†) - - conſtructam, Abbatiam Chorbeia dictam in pago *Angera* in Ducatu *Ottonis* Ducis ſitam cum omnibus appendiciis - - - - mancipiis, præpoſituris, Eccleſiis decimis, - - ſylvis, foreſtis, venationibus - - inquirendis omnique utilitate, quæ (*) vel ſcribi vel dici, vel ullo modo inde poteſt acquiri in proprium dedimus atque tradidimus, nec non omni jure ac libertate, qua nos eam habuimus, ſibi habendam conceſſimus, perpetualiter tenendam confirmavimus. Ea videlicet ratione, ut prædictus *Adalbertus* ejusdem ſedis Archiepiſcopus, ſuique ſucceſſores, eandem, quam de cæteris ſuæ Eccleſiæ bonis legaliter adquiſitis, liberam & de hac Abbatia poteſtatem habeant tenendi, conſtituendi, vel quicquid ad communionem utriusque Eccleſiæ utilitatem voluerint faciendi. Et ut hæc - - inſigniri.

Signum Domini *Heinrici* quarti Regis.

Sigebardus Cancellarius vice *Sigifridi* Archi-Cancellarii recognovi.

Data XIV. Calend. Novembris. Anno Dominicæ Incarnationis MLXV. Indictione III. Anno autem Domini *Heinrici* IV. Regis XI. regni vero (**) IX. Actum *Goslariæ* in Dei nomine feliciter Amen.

(†) Die gemachte Puncten deuten an/ daß der Text mit denen vorhergehenden Urkunden einerlei ſei.
(*) quam, apud Lunigium, ſed perperam. (**) al X.

Wan vorerwehnter Adamus Lib. IV. cap. 4. auf die beide Abteien **Laurisham** und **Corbei** komt, ſo ſetzet er hinbei: Pro quibus diu multumque laboraverat; anzudeuten, daß er, dieſe zu erlangen, lange habe buchſtabiren müſſen; Und ſind, was Corbei anbetrifft, zweene ſeiner hinterliſtigen Streiche allerdings zu bemercken. Der erſte erhellet aus der Anfuge, in welcher er an den damaligen Abt des Cloſters Alt-Corbei, den Fulconem, die Vorſtellung thut, daß, wie zwiſchen der Ertz-Kirche zu Hamburg und mehr-gedachter Verſamlung, in Anſehung, daß aus dieſer jenes erſter Ertz-Biſchoff der Anſcharius gekommen, eine Verbindlichkeit wäre, er es allerdings billig fünde, daß zwiſchen dem Ertz-Stuel und oftererwehnter Abtei eine Anſcharius-Brüderſchafft, welche eine der andern beſtändig gedächte, aufgerichtet würde; zu welchem Ende er einen eigenen Boten, mit Vollmacht, zu ſchlieſſen, auf dem damals bevorſtehenden Sommer von ihm erwartet, auch demſelben einige Heiligthümer von vorgemeldeten Anſchario (deſſen Haupt in der beim Dom im Pabſtthum befindlichen Reliquien-Cammer, wo nicht noch vorhanden, doch ehedeſſen gezeiget worden iſt: beſage der zweiten Beilage zu dieſem dritten Capittel, alwo wir inter ornamenta aurea & argentea Eccleſiæ *Hamburgenſis*, quæ continentur in *Camera reliquiarum* ibidem verzeichnet antreffen, Caput b. *Ansgarii* cum corona deargentatum) mitzugeben verſpricht:

ADAL-

ADALBERTI Archi-Episcopi Hammaburgensis Epistola ad FULCONEM Abbatem Corbejensem.

Ex veteri Codice monasterii Corbejensis, Steph. Baluzius edidit in appendice Actorum veterum ad Capitularia Regum Francorum cap. CLI. *T. 2. pag.* 1554. *Paris.* 1677. *fol.*

ADalbertus S. Romanæ & Apostolicæ sedis legatus, nec non universarum septentrionalium & orientalium nationum Archiepiscopus, Hammaburgensis quoque Ecclesiæ provisor indignus, Fulconi excellentissimo Patri fidelem orationem & perpetuam dilectionem. Geminas, Patrum sanctissime, immo jugiter in Christo amande, causas esse conspicimus, quibus persuadentibus amicitiam tuam pariter & fidem diu optatam jure expetimus. Te enim nobis non modo incremento non indigens, verum merito cunctis imitanda virtus tua conjungit & copulat; sed & locorum nostrorum vetus nos concordia indissolubili modo altrinsecus alligat: quia sanctissimus patronus noster *Ansgarius* vobiscum conversatus, divina disponente clementia, nostræ sedis primus est inthronizatus Archi-Episcopus; qui & verbum vitæ nostris partibus intulit, & universitatem Fresonum, Danorum, Sclavorum, Norvegorum, Sveonum, cum curis innumerabilibus ad fidei sacramenta prædicando convertit. Quæ quidem apud vos scripta, vobis credidimus esse notissima. Igitur tantum Patrem inter nos medium ponimus, & fœdus perpetualiter observandum tecum inimus, rogantes ut nostri nostrorumque fraternitas & memoria vestro in loco habeatur, & vestra similiter memoria apud nos idem sortiatur. Quod quidem facientes, nobis nostrisque temporibus celeberrimum quid attribuimus, quæ tanto fidei & concordiæ bono insignia reddimus. Nuncium tuum in proxima æstate nobis dirigito; per quem & cartam omnia hæc, scilicet alternam memoriam & fraternitatis titulum, continentem destinare memento. Per ipsum autem reliquias tibi ejusdem sancti Patris nostri Ansgarii & translationem mittemus. Vale.

Man kan hieraus schliessen, wie weit sein Absehen gegangen, und daß er nicht nur das Sächsische, sondern auch das Fränckische Corbei unter solchen gleissenden Vorwand habe wegzufischen getrachtet. Daß er aber besagtem Closter etliche Reliquien von dem Anschario geschencket habe, muthmasset P. Lambecius aus zwoen Stellen des Gualdonis, welche durch diesen alhie beigebrachten Brief bestärcket werden. Besiehe oben p. 213. und St. Baluzium Capitul. Reg. Franc. pt. II. p. 1116.

Den andern Streich erzehlet vorgedachtes Chronicon Laurishamense, welcher darin bestund, daß er um desto ehender zu seinen Zweck zu kommen bei dem Kaiser wider alle Warheit vorgegeben, daß zu Pola in Italien ein Bischöflicher Sitz, zu welchem der Corbeiische Abt wegen seiner ausnehmenden Geschicklichkeit erhoben zu werden, völlig verdiene, erlediget stünde;

welche Falschheit, da sie nachhin offenbar geworden, den Haß aller ehrlichen Leute gegen ihm vermehret habe. Siehe auch Adamum Bremensem, welcher von diesen beiden Abteien, und deren an die Hamburgische Kirche geschehenen Bestätigung, ein doppeltes Gerüchte, so zu seiner Zeit gegangen, anführet. Lib. IV. cap. 26.

Bei noch vorseiendem Jahr mercket Joh. Messenius noch weiter an l. c. T. I. p. 88. daß wie die beide Nordische Könige Haraldus und Sueno unter einander Friede gemacht hatten, so habe der Letztere in seinem Reiche unterschiedliche Bistümer entweder gestifftet oder auch erneuret, nahmentlich Wiborg, Borglam, Arhusen, Lunden, Daleborg, Halland, Bleckingen: Bei welchem allen aber der König diesen Endzweck geführet, über allsolche Stiffter dereinst einen eigenen Ertz-Bischoff zu erlangen, mithin aber dieselbe von dem Hamburgischen Stuel zu befreien. Ob nun wol Adalbertus dieses Unternehmen balde gemercket, so hätte er sich doch gestellet, als wüste er davon nichtes, weilen er dafür gehalten, daß, wan Norden, so seinem Stuel im Geistlichen damals unterworffen war, eigene Ertz-Bischöffe krichte, sein affectirtes Patriarchat daher desto leichter würde zu Wercke gerichtet werden.

Zu Anfang des Jahrs

1066.

hielt sich Kaiser Henrich IV. nebst Adalberto dem Ertz-Bischoffen annoch zu Goslar auf; Und hie brach der Haß, welchen die Fürsten des Reichs gegen die übermäßige Macht und unersättlichen Geitz unsers Prælaten, den der Kaiser gleich damals, nach H. Wolters Bericht l. c. zum ersten geheimen Raht erkläret hatte, (*) dergestalt los, daß es schier zu Ergreiffung der Waffen kommen wolte.

Auf dem noch vor Ostern dieses Jahrs gehaltenem Reichs-Tage zu Tribur, drungen die Fürsten und Stände in den Kaiser, diesen verhaßten Geistlichen von Hofe und von sich zu schaffen, oder sich der Reichs-Verwaltung gäntzlich zu enthalten: Massen sie nicht bedacht wären, denen Sachen also länger zuzusehen, daß um eines Mannes willen das gantze Reich in Verwirrung gerathe, und alle Fürsten desselben in Mishelligkeit kommen solten. Spangenberg l. c.

Adalbertus, der sich nichts Gutes vermuthete, (s. Helmoldum I. 22. und die beim Lindenbrog befindliche Sclaven-Chronick cap. 14.) empfing vom Kaiser den Raht, die Clenodia des Reichs einzupacken, und sich heimlich davon zu machen; Allein wie er solches zu Werck richten wolte, ward es verrahten, die Kaiserliche Herberge mit gewaffneter Haud besetzet, und Adalbertus mit den Seinigen schimpflich herausgeworffen, mithin von des Kaisers Hofe und Gemeinschafft gäntzlich verstossen. (**) Doch, damit ihm unter Wegens nichts hefftigeres begegnen mochte, schickte ihm der Kaiser einige Mannschafft, ihn zu begleiten, nach. (S. Spangenberg l. c.) Er begab sich erst nach Goslar, nachmals nach Bremen; (Heineccius l. c.) An welchem letzteren Orte er mit Wohlthun das über ihn schwebende Ungewitter abzukauffen schiene, indem er an der Westlichen Seiten des Doms die S. Andreas-Klufft erbauete; (S. Wolteri Chron. Brem. apud Meibomium Rer. Germ. II. p. 35.) und mithin

(*) Adamus Bremensis nennet diese Würde Consulatum. Jam consulatum adeptus est, jam æmulis remotis solus arcem Capitolii possidet, non tamen sine invidia, quæ semper gloriam sequitur. Lib. IV. c. 7.

(**) Quasi magum & seductorem à Curia depulerunt, saget Adamus l. c.

hin den langwierigen Kirchen-Bau, der vom Anfang seines Bistums bis hieher gedauret, vollendete. (Adamus III. 5.) Allein der gute Heilige halff ihm nicht, angesehen die herumliegende und ihn verfolgende Fürsten, ihn nunmehr, da er nach Bremen kommen war, besetzet hielten, und gleich eine Ratze in der Falle hatten. Multæ enim insidiæ, schreibet davon Adamus Lib. III. cap. 8. multaque opprobria eorum adversus Episcopum, qui eo tempore, cum nihil tutius haberet, Bremæ sedit quasi obsessus & custodia inimicorum vallatus.

So ging auch die Grafschafft Findgoe in Frießland, welche hundert Pfund Silbers Jährlich einbrachte, und er in die zehn Jahr besessen hatte, nach Alberti Crantzii Bericht Metrop. IV. c. 41. verlohren.

Der härteste unter seinen Feinden war Hertzog Magnus von Sachsen, welcher öffentlich die Waffen wider ihn ergriff, ein Land-Guth nach dem andern, worunter auch das hiebevor von der Kaiserin Agnes (wie man fürgiebet) erhandelte Land-Guth Lismona war, wegriß, und ihn selbst in der Stadt Bremen belagerte.

Adalbertus fand sich gar nicht im Stande Gegenwehr zu thun, derowegen entwich er heimlich nach Goslar, und hielt sich daherum gantzer 6 Monath in aller Stille auf seinem Guthe bei Lochten auf, bis daß er endlich unter harten Bedingungen, welche nach dem Zeugniß Adami Brem. Lib. IV. cap. 9. nicht gar zu anständlich waren, und l. c. können nachgesehen werden, von seinem Gegner Frieden erlangte.

Noch grösser ward das Ungewitter, als die Obotriten, Wenden und Sclaven davon Gelegenheit nahmen, die Christliche Religion zu verläugnen; (†) [welches Adamus Bremensis, wo er nicht irret, durch den in diesem Jahr um Ostern aus erschienenen Cometen, vorbedeutet zu sein urtheilet, Lib. IV. c. 13.] Wie sie dan aus blossem Haß gegen dieselbige (††) im Monat Junio, und zwar am siebenden Tage desselben, ihren eigenen König (*) Godschalck, (**) welchen Adamus Bremensis Lib. IV. c. 11. Helmoldus l. c. und aus ihnen Crantzius Wan-

(†) Es ist dieses der Slaven Abfall nach Adami Bericht IV. 13. der Dritte; massen sie Anfangs zu Caroli M. darauf zu Ottonis M. und endlich zu ihres Fürsten des Godschalcks Zeiten sich zur Christlichen Religion bekandt haben.

(††) Ant. Pagi setzet in Critica Baron. ad an. 1065. diese Verfolgung ins 1064ste Jahr. So irret auch der Auctor des Hamburgischen Palm-Baums / wan er diese Trübsal nach Godschalcks friedsamen Tode seinem Nachfolger im Regiment / dem Plussoni, beileget. Ich wil seine Worte / aus seinem bisher noch ungedrucktem Wercke / hieher setzen: Lib. I. cap. VIII. § 1. *Anno Christi* 1066. **als Gottschalck der Wenden Fürst (so ein Fried-liebender Herr, vorhin ein Feind nun ein Freund Christi, und der Stadt Lüneburg, dahin er offt kommen, zugethan gewesen) gestorben, ist ein unruhiger Fürst mit Nahmen *Plusso* wieder aufkommen, welcher zur Zeit Graf *Hermanni*, und bei Regierung Kaiser *Henrici IV.* mit denen unruhigen Wenden die Stadt Hamburg abermals angefochten.**

(*) Ut eum, quasi Regem timentes, tributum offerrent, & pacem cum subjectione peterent. saget Adamus III. cap. 21.

(**) Godschalck, Udonis Sohn / und Mistiwoi Enckel; war in seiner Jugend in dem Closter zu Lüneburg. Wie er aber seines Vaters Tod erfuhr / verließ er die Schule / und verfolgte die Christen; Nachmals aber

Wandaliæ Lib. III. cap. 4. virum omni ævo memorabilem propter fidem Deo principibusque servatam nennen, nebst seinem Priester Eppone (oder Ippone, conf. Adamum, oder wie andere wollen, Poppone) vor dem Altar, bei gehaltenem GOttes-Dienst, nebst vielen Geistlichen und Weltlichen Personen in der Stadt Lentzen umgebracht. Siehe Helmoldum l. c. und die Chronicam Slavorum beim Lindenbrog.

Seine Gemahlin aber, die aus Königlichem Dänischen Stamm war, ward bei der Stadt Mecklenburg, nebst andern Frauen, nackend ausgezogen, und so fortgejaget. Helmoldus l. c. I. 24.

Im Julio, und zwar d. 15. wie Adamus Brem. IV. 11. berichtet, ward Anscherus, ein Münch, von wegen seines Glaubens, nebst andern, zu Ratzeburg gesteiniget; Welcher, wie vorbelobter Auctor berichtet, die Peiniger gebehten: Ihn, bis daß alle seine Mit-Gesellen, deren Abfall er besorgte, hingerichtet wären, zu sparen; darauf er selbst, als ein ander Stephanus, mit Freuden niedergekniet hätte. l. c.

Im November legten sie gewaltige Hände an Johannem Scotum, der in der damals ansehnlichen, nachmals aber gantz zerstörten Stadt Mecklenburg, in welcher drei Clöster gewesen sein sollen, (Adamus III. 22.) Bischoff war. S. das Chronicon Lubec. beim Meibomio Rer. Germ. II. p. 394. Ille pro confessione Christi (schreibet Adamus Brem. l. c. IV. 12. und aus ihm Helmoldus Lib. I. c. 23. und Crantzius Wandaliæ l. c.) fustibus cæsus, deinde per singulas Wandalorum civitates tractus est ad ludibrium, cum à Christi confessione flecti non posset, truncatis manibus & pedibus. Corpus ejus in platea est projectum, caput vero desectum barbari conto insigentes in titulum victoriæ suæ deo suo *Radigast* immolaverunt. Dieselben Worte stehen in Chronica Slavica apud Lindenbrog. c. 14. Sie hätten ihn mit Prügeln geschmissen, darauf zum Schau durch alle Wendische Städte geführet; wie er aber auf keinerlei Weise zum Abfall zu bewegen gewesen, hätten sie ihm Haupt, Hände und Füsse abgehauen, den Strumpf auf die Gassen geworffen, das Haupt aber auf eine Stange gesteckt, zum Schau geführet, und dem **Radigast**, ihrem Götzen, aufgeopfert.

H. Wolters füget hinzu, daß Adalbertus diese Märtyrer, mit Beistimmung des Pabstes und des Concilii habe canonisiren lassen; Nachmals aber hätte der Bischoff von Ratzeburg den Arm des Abts Ansueri (Anscheri) der, wie vor gemeldet, an jetzt-besagtem Ort

aber gereuete es ihm / kehrte wieder um / und blieb bis an sein Ende beständig. Sonsten hatte er sich mit einer Königlichen Printzeßin von Dännemarck / welche Syritha hieß / und Suenonis Estrithii Tochter war / (Meibomii Hist. Bardov. Rer. Germ. III. p. 61.) verehliget / und dadurch die Macht und Kräffte erlanget / die Slaven zu bezwingen und gäntzlich unter das Joch zu bringen. Adamus Bremensis rühmet seinen Eifer / den er in Bekehrung der Heiden und Fortpflantzung des Christenthums in diesen Landen bewiesen hat / und saget unter andern / daß er / wan die Diener des Evangelii das Reich GOttes denen Slaven verkündiget / er dabei einen Dolmetscher abgegeben / und den Vortrag in ihrer Sprache wiederholet habe. III. 22. Er hinterließ zweae Söhne / davon der eine / Henricus, von der Königlichen Tochter; der ältere aber / Buthue genant / aus der ersten Ehe entsprossen war. Dieser folgete zwar seinem Vater in der Regierung / ward aber gleich im Anfange derselben von denen Slaven verworffen / überwunden und getödtet; davon beim Helmoldo Lib. I. cap. 24. 25. 26. mehrere Nachricht zu finden.

war gesteiniget worden, dem ausserhalb Stade damals belegenem Marien-Closter als ein sonderbares Heiligthum zugeschicket. l. c. apud Meibomium II. 44.

Hamburg selbst muste mit daran, sintemal die nicht nur dahin gehörige Parochie durchaus verderbet ward; sondern auch in der Stadt ward das ehedessen von dem Hertzog Bernhardo (wie am gehörigen Ort erinnert worden) an der Alster erbauete Schloß von Grunde aus herunter gerissen. S. davon Adamum Brem. IV. 13. Helmoldum I. 24. und Crantzium Wandal. l. c. cap. 25.

Ob nun zwar Kaiser Henrich alles, was zum Troste dem Ertz-Stifft dienen könte, beitrug, und den erlittenen Schaden mit güldenen und silbernen Geschencken, von welchen Adamus uns eine Verzeichniß giebet Lib. IV. cap. 4. zu ersetzen suchte; So setzte doch diese Begebenheit, die seiner kurtz vorher erduldeten Ausstossung auf dem Fusse folgete, den Adalbertum in eine solche Verwirrung, daß er, wie Adamus Bremensis IV. 27. berichtet, wo nicht gar Verstand-los, doch gewiß schwach-sinnig ward, und kein Mensch, was er wolte, errahten könte, sogar, daß er offt selber nicht gewust, was er verlanget und gesprochen. Nicht weniger machte dieser Unfall dem jungen Adalvardo, dessen vorhin gedacht, in Schweden grosse Hinderniße. Dan, da der Götzen-Tempel zu Upsal, (*) auf sein Ersuchen, nicht niedergebrochen wurde, war die Befürchtung eines Aufstandes; welchen, nach dem so frischen Beispiel, der König Stenchill besorgete, vermöge des von Adamo Bremensi de Situ Daniæ cap. 237. als auch Joh. Messenio ertheilten Berichts Scond. illustr. T. I. p. 88.

Anno 1067.

ging der Sächsische Krieg an, welcher, wie die Geschicht-Schreiber dieser Zeit vermelden, von unserm Adalberto angesponnen worden, indem er den Kaiser wider die Fürsten in Nieder-Sachsen angehetzet und aufgebracht haben soll. Im Anfange desselben ward Hertzog Magnus, des Ertz-Bischoffs härtester Gegner, vom Kaiser gefangen, und auf das Schloß Hartesburg zu harter Gewahrsam gebracht. Bei solcher Gelegenheit bekam unser Prælat das, was ihm war abgenommen, wieder.

Hieran war es ihm aber nicht genug, sondern er scheuete sich nicht, mehr Oel ins Feuer zu giessen; Wie er dan auch den Kaiser dahin vermochte, daß er mit Suenone Estritio, dem Könige von Dännemarck und Norwegen, in ein Verbündniß sich nicht nur einließ, sondern auch, nach vorhergängiger mit dem Könige in Adalberti Gegenwart zu Bardowick gehaltener Beredung, würcklich schloß: damit aber nichts anders als die Bezwingung und Ausrottung derer Sachsen suchte. S. Helmoldum l. c. cap. 27. und Brunonem de bello Saxonico.

Zum folgenden

1068sten

Jahr gehöret beikommende Urkunde, in welcher eine Jungfrau des Stifftes Birxen dem Ertz-Stiffte am 11ten Junii zwei Stück Landes in Aldinbughin, und dergleichen drei in Staphorst, abtritt, und dafür Zeit ihres Lebens die Zehenden von denen Dörffern Rithra und Bevinhusen von dem Ertz-Bischoff zugestanden empfänget:

ADAL-

(*) Von diesem Götzen-Tempel / und wie darin die Götzen Thor, Wodan und Fricco verehret worden. S. Adamum Bremensem de Situ Daniæ cap. 233.

ADALBERTUS de duobus manſis in Aldinbughin, & de tribus in Staphorſt.

Ex Lindenbrogio & Lunigio ll. cc. collato Codice Diplomatico ſæpius citato.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. *Adalbertus* almæ Romanæ & Apoſtolicæ Sedis Legatus, Vicarius Papæ, nec non omnium Septentrionalium nationum Archiepiſcopus, ſanctæ quoque *Hammaburgenſis* Eccleſiæ proviſor indignus. Notum eſſe volumus omnibus præſentibus quam futuris Chriſti fidelibus, qualiter Domina *Gysla* noſtra videlicet *Birxemenſis* Canonica, de prædio ſuo duos manſos ſitos in loco, qui dicitur *Aldinbughin*, tres vero in loco, qui dicitur *Staphorſt*, cum omnibus appendiciis, id eſt utriusque ſexus mancipiis, areis, agris, ædificiis, paſcuis, pratis, terris cultis & incultis, ſylvis, venationibus, quæſitis & inquirendis, & cum omni utilitate, quæ ullo modo inde provenire poſſunt, *Hammaburgenſi* Eccleſiæ in proprium donavit atque contradidit. Eo ſcilicet tenore, ut in precariam (1) duplicem ab Eccleſia commutationem reciperet. Unde nos tam religioſis affectibus dignum præbentes aſſenſum, prædictæ ſcilicet Dominæ *Gysla* ad commutationem ſui, quod Eccleſiæ tradidit patrimonii, de bonis Eccleſiæ decimas villarum, *Rithum* & *Bevinhuſen* (2) donavimus, & ad tenendum in diebus vitæ ſuæ conceſſimus. Si vero aliquis ſucceſſorum noſtrorum commutationem hanc, quam nos inſtituimus infringit, præfata ſcilicet Domina *Gysla* ſua retineat. Igitur, ut hæc traditio ſtabilis & inconvulſa omni ævo permaneat, bannum noſtrum impoſuimus & hanc cartam inde conſcribi, & impreſſione ſigilli noſtri roborari juſſimus.

Ego *Adalwardus* Sictonenſis Epiſcopus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Thiedo* Brandenburgenſis Epiſcopus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Hiltinus* Abbas Gorziacenſis interfui & ſubſcripſi.
Ego *Thancmarus* præpoſitus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Gero*, præpoſitus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Meginwardus* præpoſitus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Gotebaldus* præpoſitus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Cynnamus* præpoſitus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Bertholdus* præpoſitus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Arnoldus* præpoſitus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Thieto* præpoſitus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Berim* (3) præpoſitus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Liudgerus* decanus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Adalbertus* decanus interfui & ſubſcripſi.
Ego *Adam* magiſter Scholarum ſcripſi & ſubſcripſi.

(1) PRECARIA dicitur, quod ex conventione fiat & precibus obtineatur. Eſt autem acceptio allodii vel prædii ab Eccleſia ſub annuo cenſu ad vitam utendum. conf. du Freſne in Gloſſ.

(2) Benninhuſen. (3) Bruin.

Ego *Hemmi* presbyter ſubſcripſi.
Ego *Meinhardus* presbyter ſubſcripſi.
Ego *Leo* (4) presbyter ſubſcripſi.
Ego *Adaldagus* presbyter ſubſcripſi.
Ego *Ansfridus* diaconus (5) ſubſcripſi. (6)
Ego *Bertolfus* diaconus ſubſcripſi.
Ego *Waldo* diaconus ſubſcripſi.
Ego *Eilo* diaconus ſubſcripſi.
Ego *Liudger* diaconus ſubſcripſi.
Ego *Habbico* diaconus ſubſcripſi.
Ego *Alderadus* diaconus ſubſcripſi.
Ego *Thedico* diaconus ſubſcripſi.

Anno ab incarnatione Domini MLXVIII. Indictione VI. Anno vero Domini *Adalberti* Archi-Epiſcopi XXVII. Data per manum *Meginwardi* Archi-Cappellarii III. Idus Junii. Actum *Bremæ*, feliciter.

(4) Ico. (5) presbyter.
(6) Ego Danidagus presbyter ſubſcripſi.

Vier Jahr hernach

Anno 1072.

folgte eine zwiefache Verheerung, in welcher nicht nur die Kirche zu Hamburg viel litte, ſondern auch die Stadt ſelbſt faſt in Nichts verwandelt worden.

Zu ſolcher gar betrübten Zeit ſtarb der Ertz-Biſchoff d. 16. Martii, wie Adamus Bremenſis vermeldet; nach Lamberti Schaffnaburg. Bericht aber ſol ſein Tod einen Tag ſpäter erfolget ſein: Welches Ant. Pagi alſo erkläret, daß jener auf den eigentlichen Abſchied ſehe, dieſer aber den Begräbniß-Tag meine; welche Art zu rechnen mehr als tauſendmal in denen Geſchicht-Schreibern dieſer Zeit vorkomme. Crit. in Baron. ad h. a. n. 5.

Es iſt aber dieſe Erinnerung hieſelbſt nicht zulänglich: Anerwogen offtgemeldter Adamus hinzuthut, daß nicht der 17de Mertz, ſondern der zehende Tag nach ſeinem Tode, welcher damals das Feſt der Verkündigung Mariæ geweſen, zu dem Begräbniß des Adalberti ſei angewendet worden; und zwar, daß ſolche ihm, ungeachtet er vorhin offtmals in Hamburg zu ruhen begehret hatte, mitten auf dem Chor in dem von ihm erbauten Dom zu Bremen geſchehen ſei. Lib. IV. cap. 36.

Beim Meſſenio ſtehet, daß ſeines Lebens Ende erſt anno 1101. geſchehen ſei. Scond. illuſtr. Tom. XII. p. 34. Welches aber unſtreitig ein Druck-Fehler iſt; angeſehen er p. 59. und anderswo die Jahre des Adalberti recht rechnet.

Er ſtarb in ſehr ſchlechtem Zuſtande (Adamus Brem. IV. 34. ſqq.) zu Goslar, dahin er Kaiſer Hinrichen den IV. begleitet hatte, und ungeachtet der erlittenen Verfolgung nicht nur bei Ihr. Majeſt. in Gnaden war; ſondern auch dieſelbe deſto ungehinderter zu gebrauchen anfieng, je genauer und geheimer er mit dem Kaiſer umzugehen gewürdiget wurde. Lambertus Schaffnaburgenſis ſaget ad h. a.: Receptus non modo in gratiam & familiaritatem, ſed

pené

penè in regni consortium, & omnium, quæ publicè vel privatim agenda erant societatem. Ita Regem callidis surreptionibus suum fecerat. Und obwol der Ertz-Bischoff bei seinem, sowol am Gemühte als Leibe höchst-erbärmlichen Zustande, und dem herannahenden Ende, welches Adamus Bremensis nach allen Umständen beschreibet Lib. IV. cap. 30. sqq. keinen um sich leiden wolte oder konte, so blieb doch der Kaiser beständig bei ihm, dem er die Ertz-Kirche und deren Güter, da er an andre Dinge dencken sollen, unaufhörlich befahl.

Aus dieser Kaiserlichen Hulde rührte her, daß der überwundene Hertzog Magnus die ihm, dem Adalberto, im Krieg abgenommene Landschafft Lismona wieder herstellen muste. S. J. J. Kelp im Abriß des Landes Hadeln.

Sein verblichener Leichnam ward nach Bremen geführet, und daselbst Stand-mäßig zur Erden bestätiget. Adamus Bremensis hält ihm eine merckwürdige Leichen-Predigt, welcher D. Heineccius Antiqq. Goslar. p. 856. und andere beistimmen. Der Auctor aber, so den von Henrico IV. geführten Sächsischen Krieg beschrieben hat, mahlet ihn gar heßlich ab. conf. Collectionem Freherianam edit. prioris pt. I. p. 101.

Sein Geschlecht, woraus er entsprossen, hat der Auctor Chronici Gozecensis, welches cum Chronico montis Seren. heraus gekommen, pag. 207. beschrieben. S. Langii Chron. Citiz. p. 773. und Heineccium de Sigillis p. 58.

Und hie endiget sich auch M. Adami Bremensis Historia Ecclesiastica, und Pet. Lambecii Chronologia. Jener war anno 1066. nach Bremen kommen, wie er selbst Lib. III. cap. 5. bezeuget, alwo er sich indignissimum Ecclesiæ Dei matricularium, das ist, wie es Maderus præfatione in Hist. citatam erkläret, Canonicum, qui matriculæ Ecclesiæ insertus, einen Thum-Herren nennet. Und wan er allemal den Titul eines Magistri führet, dieser aber, so wie er heute gebrauchet wird, in dem XIII. Jahr-Hundert allererst aufgekommen: (*) So ist es sehr wahrscheinlich, daß besagter Adamus den Zunahmen von der, bei den Thum-Stifftern, gebräuchlichen Würde der Scholasteriæ überkommen habe; oder, daß er gar der Capitul-Schulen Rector gewesen sei, wie er sich in der beim 1068sten Jahr angebrachten Urkunde Magister Scholarum untergeschrieben hat. S. Henr. Meibomium Introd. ad Hist. Saxon. infer. Hiebei kan ich nicht umhin zu vermelden, daß der Verfasser des Hamburgischen Palm-Baums unserm M. Adamo, beständig durch das gantze Werck hindurch, den Nahmen Melchioris gebe; und also den alten M. Adamum mit dem jüngeren Melchiore Adamo, welcher sich durch die Lebens-Beschreibungen derer Gelehrten in Deutschland bekant gemacht hat, vertausche. Ph. Brietius giebet ihm in Hist. Literar. h. Sec. das Lob eines aufrichtigen Mannes: Sincerissimus, saget er, & quo vix veraciorem ullum historicum producere potest

(*) Der erste Ursprung derer graduum Academicorum, und zwar in Facultate Juridica allein/ rühret von Eugenio III. Römischen Pabste/ der an. 1153. d. 8. Julii verstorben/ her. Dieser/ als er sahe/ daß man sich mehr auf die Weltliche als Geistliche Rechte legete/ und daher den endlichen Untergang und völlige Verachtung des Juris Canonici besorgte/ ersann/ auf Gratiani, der diese Rechte gesamlet und in Ordnung gebracht hatte/ Zureden/ dieses Mittel/ durch diese Ehren-Titul derer Baccalaureorum, Licentiatorum und Doctorum, und denenselben beigelegten Begünstigungen und Freiheiten/ zur Hochachtung und fleißiger Erlernung derer Päbstlichen Rechte jederman anzufrischen und aufzumuntern; Welchem Exempel nach und nach in denen andern Facultäten gefolget ist. S. Franc. Pagi Breviar. Gestar. Pontif. Rom. pt. III. p. 27. sqq.

test Ecclesia. Von seinen Schrifften ist Joh. Mollerus in Introductione ad Hist. Chers. Cimbr. I. p. 64. nachzusehen.

VI. Von LIEMARO.

ADalberti Tod ging Kaiser Hinrichen dergestalt zu Hertzen, daß er, um die betrübte Gedancken in etwas zu vertreiben, in Ober-Teutschland eine Reise vornahm: Wie er dan am Palm-Sonntag zu Cölln, in Ostern aber zu Utrecht sich aufhielte; ferner um Himmelfahrt wieder zu Goslar eintraff, und auf Pfingsten zu Magdeburg verweilete.

Ob nun wol die Stadt **Hamburg** damals in Staub und Aschen lag, so hörete sie dennoch nicht auf ein **Ertz-Stifft** zu sein. (S. Adamum II. 8.) Dahero ernante hoch-bemeldter Kaiser, als er noch im vorbesagten Magdeburg war, einen seiner Rähte, (in Serenissimi Henrici Regis ministerialibus claruit, saget Wolterus apud Meibomium l. c.) Liemarum genant, der von Geburt ein Baier, sonsten aber, wie Heineccius (l. c.) vermuthet, ein Canonicus zu Goslar war. Welche Vermuthung allerdings gegründet; angesehen, aus der von der Goslarischen Kirche, durch einen Hammerslebischen Mönchen gegebenen Nachricht, zu Tage, daß er nicht allein Scholasticus, sondern auch Probst daselbst gewesen sei. S. J. J. Maderi Antiqq. Brunsv. p. 147.

Joh. Petersen verstosset sich hie, wan er in der Holsten-Chronic p. 9. diesen Liemarum zu den ersten Ertz-Bischoffen von Bremen machet; Angesehen es solches nicht nur nicht beweiset, sondern auch Adami Bremensis Zeugniß gegen sich hat.

Daß sonsten des Liemari Erhebung in diesem Jahr geschehen sei, bekräfftiget die beim Lindenbrog befindliche, und an gehörigem Orte einzurückende Urkunde, in welcher das 1088ste Heil-Jahr das 17de der Ordination unsers Liemari genennet wird. Und ob zwar dieselbige Urkunde, so von Lindenbrogii Hand in dem offt-angeführten Codice auf hiesiger Stadt-Bibliothec befindlich ist, für 1088. das Jahr 1091. setzet, und also die Befoderung unsers Liemari zu dem 1074sten Jahr gehörete; so scheinet doch aus denen oben beigebrachten Umständen die erste Lection, die auch Lindenbrog in dem Gedruckten behalten, den Vorzug zu haben: Wobei aber alsdan die Indiction nicht zutrifft, besondern an statt der XIV. die XIte muß gelesen werden. Es wäre dan, daß die Ordination, nach der von Kaiserl. Majestät beschehener Benennung, bis in das 1074ste Jahr sich verzogen hätte. Der Auctor incertus beim Erp. Lindenbrog rechnet die Nachfolge Liemari auf dem Ertz-Stuel zu dem 1076sten Jahre; wird aber, weil er keinen Beweis beibringet, sonsten aber mit denen Geschichten selber streitet, von mehrbelobtem Heineccio l. c. p. 86. billig verworffen. Eben dergleichen ist von denen Visitations-Büchern und denen ungedruckten Catalogis Archiepiscoporum, darin die Jahre unsers Prælaten, entweder von 1076. bis 1108. oder auch von 1088. bis 1107. gezehlet worden, zu urtheilen.

Liemarus war ein getreuer Diener seines Kaisers, welchem er fast niemals [es wäre dan, daß die ihm aufgetragene Geschäffte es erfoderten] von der Seiten kam. In zwo blutigen Schlachten, welche der Kaiser mit denen Sachsen hielte, wagte er sich, nicht sonder grosser Lebens-Gefahr.

Anno

Anno 1073.

im Anfange des Jahrs bekam er von dem Pabst Alexandro II. (der d. 22. April. h.a. verstarb) die Bestätigung, wodurch dan unsere Zeit-Rechnung von Liemaro bekräfftiget wird. S. die Anfuge:

ALEXANDER de integra confirmatione LIEMARO.

Ex codice diplomatico Bibl. Iob. n. 24. f. inter MSS. Hamb. p. 247.

A*Lexander* episcopus servus servorum Dei. Reuerendissimo & sanctissimo *Liemaro* sanctæ *Hammaburgensis* Ecclesiæ Archiepiscopo suisque successoribus pacem & salutem in perpetuum. Convenit Apostolico moderamini pia religione pollentibus benevola compassione succurrere & poscentium animis alacri deuotione impertire. Ex hoc enim lucri potissimum præmium apud conditorem omnium Dominum procul dubio promeremur, dum venerabilia loca oportunè ad meliorem fuerint statum sine dubio perducta. Igitur quia postulastis à nobis quatenus pallium tibi transmltteremus & Archiepiscopatum *Hammaburgensis* Ecclesiæ totum integrum tibi confirmaremus, sicut à prædecessore nostro Domino *Nicolao* hujus apostolicæ sedis, & cæteris successoribus suis decretum est, inclinati petitionibus Domini H Francorum & Romanorum Regis apostolica auctoritate concedimus, cum omnibus generaliter atque specialiter locis ad eundem præfatum vestrum archiepiscopatum pertinentibus, scilicet omnia quæ vestri antecessores suis laboribus acquisiverunt, vel etiam amore æternæ patriæ ibi à Christicolarum fidelibus largita sunt vel largiuntur, cum illis etiam, qui nunc tuo tempore divina protegente gratia, ad Christi conversi sunt fidem, videlicet episcopis *Norvenorum*, *Danorum*, *Sueonum* nec non omnium Septentrionalium partium. Pallium quoque tibi transmittimus & usum ejus in prænominatis à prædecessore Papa festis habendum tibi & omnibus tuis successoribus perpetuo decernimus, *& in omnia prædicta regna te, vice nostra, Legatum constituimus.* Deinceps vero nullum Archiepiscoporum vel *Coloniensem* vel alium quemlibet, in vestra diœcesi ullam sibi vendicare decernimus potestatem, quinimo & ipsius & ipsis & omnibus omnino suademus cultoribus veræ religionis ut adjutorium & solatia vobis in omnibus administrent, quatenus pro gratia hujus beneficii plenam recipere mercedem à Domino mereantur, quoniam omnia quæ proficua Ecclesiæ probantur existere, & divinis non impugnant præceptionibus efficienda & præbenda omnipotentis Dei auctoritate, & beatorum apostolorum Petri & Pauli esse non dubitamus. Et hoc nostro decreto decernimus secundum prænominati bonæ memoriæ *Nicolai* Papæ sanctionem, & revorendissimi regis Ludovici votum ipsas prædictas diœceses *Hammaburgensem* scilicet & *Bremensem* non deinceps duas, sed unam esse & vocari. Legationem quoque & archiepiscopalem potestatem in omnia regna Septentrionalia *Danorum* scilicet, *Suenorum*, *Noruenorum*, *Islandicorum*, & omnium insularum his regnis adjacentium tibi & omnibus successoribus tuis perpetuo tenenda concedimus. Omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque piis nostris studiis, quolibet modo insidiantem, anathematis mucrone percutimus, perpetuæque ultionis reum, diabolica sorte damna-

 mus,

mus, ut culmen apostolicum more prædecessorum nostrorum, causaque Dei pro affectu zelantes ab aduersis hinc inde partibus muniamus. Auctoritate ergo apostolica & censura, sub divini judicii obtestatione & anathematis interdictu statuimus, & nulla persona magna vel parva cujuscunque ordinis, aut dignitatis sit, omnia quæ à nobis vel prædecessoribus nostris Ecclesiæ tuæ & tibi concessa sunt violet. Quicunque autem mutaverit, vel in aliquo violare præsumserit, nisi resipuerit, auctoritate Dei, & beati Petri & nostra qui ejus fungimur vicariatione, perpetui anathematis vinculo sit innodatus. Qui vero custos & observator exstiterit benedictionis gratiam & cœlestis retributionis à justo judice Domino nostro consequi mereatur. Data IIII. Nonas Februarii, Indictione V. per manum *Hildebrandi* Cancellarii Sancti Petri atque abbatis S. Pauli.

In eben diesem Jahr sturben zwene zum Hamburgischen Stuel damals gehörende Bischöffe, Egino, der von Schonen, und Eilbert, der über Odensee den Stab geführet hatte; und an des Ersten Stelle ward Richwald wiederum beruffen. S. J. Messenii Scond. illustr. I. pag. 89.

In dem folgenden

1074sten

Jahr vermehrte der Bischoff von Roschild die Zahl der Todten.

Sonsten ist aus der am 12ten Dec. gezeichneten Urkunde zu ersehen, daß Liemarus [ohne Zweifel daher, weil er seinem Herrn dem Kaiser, welchen der Pabst nicht nur excommuniciret, sondern auch anmaßlich abgesetzet, und Rudolph den Hertzog von Schwaben wider ihn zum Kaiser aufgeworffen hatte, treu verblieb] mit dem Pabste Gregorio VII. sehr verfallen gewesen; Wie er ihm denn das Entziehen des dem Römischen Stuel angelobten Gehorsams, in dem, daß er die Päbstliche Bevollmächtichte nichts geachtet, auch die dißfals verordnete Zusammentretung derer Ertz-Bischöffe, Bischöffe, Aebte und Ordens-Brüder verhindert hatte, vorwirfft; dabei aber von seiner Ertz-Bischöflichen Würde ihn so lange suspendiret, bis er vor ihm, dem Pabste, erscheinen würde.

GREGORII VII. Epistola ad LIEMARUM.

Ex Lunigii Spicilegio Ecclesiastico des Deutschen Reichs-*Archivs* 1 Theils Fortsetzung *pag.* 90.

GRegorius Episcopus, servus servorum Dei. *Liemaro Bremensi* Archiepiscopo. Quia suscepti beneficii, quo te sancta Romana Ecclesia voluit honestate, te immemorem potius ingratum cognovimus, oblitum etiam promissionem canonicamque obligationem, qua sanctæ Romanæ Ecclesiæ te fidelem, te diligere, eique ex corde obedire canonicè obligasti, non immeritò super te dolendo movemur, non sine causa tibi, quem fidelem filium credebamus, irascimur. Heu inversi mores & tempora immutata! Quem murum inexpugnabilem pro sancta romana ecclesia, cui, licet indigni præsidemus, putamus, quem scutum fidei, quem gladium Christi sumere debere, si oporteret, tum officio tuo, tum prædicto debito pro sancta Romana Ecclesia, pro nobis etiam nostrisque successo-

cessoribus credebamus, jam eum nostrumque inimicum nostrumque impugnatorem invenimus, tuasque injurias, à te turpissimam & inauditam repulsam licet injustè patimur, Legatis quippe nostris *Alberto Prænestinensi & Giraldo Ostiensi* Episcopis, quos ad partes illas ad id destinavimus, ut in unum Archiepiscopis, Episcopis, Abbatibus, religiosisque Clericis convocatis, vice & auctoritate nostra fulti, quæ corrigenda essent corrigerent, quæ religioni addenda essent adderent, pro viribus impellisti. Ad hæc ut & Concilium fieret prohibuisti. Ab eisdem etiam Romam vocatus ad institutum terminum, festivitatem scilicet Andreæ non venisti. Ad hæc igitur & quam plura alia corrigenda ad proximam Synodum, quæ proximæ quadragesimæ prima hebdomada celebrabitur, Deo annuente, apostolica auctoritate tibi venire præcipimus, & invitamus. Prædictis etiam delictis, nobis persuadentibus ab omni Episcopali auctoritate, donec ad nos venias, suspendimus. Data Romæ, secundo Idus Decembris, indictione decima tertia.

Anno 1075.

ward dem Suenoni, einem gebohrnen Norweger, der erledigte Sitz zu Roschild wiederum zu Theil. S. Messenium l. c.

Kurtz darauf ward Liemarus als Kaiserlicher Gesandter an den Pabst **Hellenbrand** geschicket, um denselben durch allerlei Glimpf und Vorstellung auf andere Gedancken zu bringen; Alleine, da keine Mittel helffen wolten, war unser Liemarus mit unter denen, so diesen erwehnten Pabst

Anno 1076.

auf dem Concilio zu Worms absetzten.

Anno 1080.

ward der Bischoff Eschillus von denen ungläubigen Schweden erschlagen: Hingegen die erste Kirche zu **Bergen** in **Norwegen** vom Könige Olao gestifftet; mithin, wan wirs nach dem Päbstlichen Legations-Rechte ansehen, die Grentzen der Hamburgischen Ertz-Kirche erweitert. S. Messenium l. c.

In dem folgenden

1081sten

Jahr aber starb der Bichoff zu **Schaloff** in **Island**, Islevus genant, welchem Gysserus, jenes Sohn, wie ihn Messenius l. c. p. 90. ausdrücklich nennet, im Amte folgete. Wan aber jetzt-gemeldter Bischoff die Ordination nicht zu Hamburg oder zu Bremen, sondern zu Rom beim Pabste suchte; dieser aber ihn nach Maintz verwies, alwo er würcklich geweihet ist: So erhellet daraus, daß man in Norden die Erweiterung der Hamburgischen Ertz-Kirchen durchaus nicht gesuchet, sondern vielmehr, wie man sich von derselben losreissen, und durch Anrichtung neuer Stiffter zur Bestellung eines eigenen Ertz-Bischoffen im Lande den Weg zu bahnen getrachtet habe. S. Messenium l. c. p. 90.

In demselben Jahr hat Liemarus den Kaiser nach Rom begleitet, die Stadt und den darin befindlichen **Hildebrand** belägern helffen, und zwei Jahr beschlossen gehalten. S. Hist. Archiep. Brem.

Anno 1082.

ward die kostbare Kirche zu Roschild fertig, in welcher man die Gebeine des vorhin gedachten Bischoffs Wilhelmi legete, wie vorgedachter Auctor ebenmäßig berichtet.

Anno 1083.

d. 22. Junii ist beigehender Gnaden-Brief gezeichnet worden. In demselben schencket Kaiser Henrich IV. unserm Liemaro die Abtei Altene beim Rhein, seine Treue und unermüdete Dienste, die er ihm sowol in dem Sächsischen Aufstande, als in dem Handel wider **Hildebranden**, beständigst erwiesen, damit zu belohnen; Welches denn um so vielmehr nohtwendiger war, da man ihn als einen Schismaticum ausschrie, und von denen Gefällen des Ertz-Stifftes ihm nichts zukommen ließ. Conf. Nic. Schaten Ann. Paderb. lib. VI. p. 609.

HENRICUS IV. LIEMARO de traditione Abbatiæ Altene.

Ex Codice MSS. Bibl. Joh. Lindenbrogio, Lunigio & Nic Schatenio.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Heinricus Heinrici filius Imperatoris secundi, divina favente clementia Rex. Exemplum justitiæ & honestatis à patribus nostris divæ memoriæ Augustis accipientes, tum ex proprio sensu per nos ipsos, quæ sunt (1) justa ac Deo placita intelligentes, regiam nostram Majestatem decere perspeximus, ut fideles nostros fidem ac justitiam ad nos servantes dignis retributionibus remuneremur. Quamobrem Liemarum sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerandum (2) Archiepiscopum, nominis nostri præcipuum amatorem, atque optimè de nobis merentem, dignum duximus, ut pro sua in nos fide egregia ac perpetua devotione magno - - munere donaremus. Cum enim gens Saxonum, ob superbiam, temeraria à nobis rebellione recederet, & bellum adversum nos toto de - - - - eo amplius sumeret, ille fidem semel nobis juratam purè & quam sanctè conservans, suos ac sua, certè divitias magnas reliquit, separatus ab illis atque ad nos veniens, lateri nostro fidus & irremotus comes toto illo tempore adfuit: nisi forte nostræ jussiones ac publicæ actiones aliquo ablegassent, aut propriæ ipsius utilitates & rationes ad horam hoc expostulassent, ut abesset, non illum tenuitas rei familiaris, non laborum fatigationes non vitæ discrimina aliqua dimovere. Eodem bello Saxonico duabus pugnis gravissimis maximo periculo nobis adfuit, sed & apud sedem Apostolicam, contra Hildebrandum perturbatorem orbis - - - - magnis difficultatibus & anxietatibus legatione nostra functus est, tribus vicibus ad expugnandam urbem Romam & capiendam nobiscum venerat. Huic ob fidem in nos tantam & voluntatem quam optimam, spontanea (3) voluntate benefacere volentes Abbatiam Altene in honore sancti Viti martyris constructam, juxta Rhenum fluvium in pago Hamaland, Gerardi Comitatu sitam, sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ in venerationem Salvatoris atque ejus genetricis perpetuæ virginis Mariæ nec non

(1) sint, Schaten. (2) venerabilem, MS. cit. B. J. & Schaten. (3) consideratione, MS. cit. Bibl. Joh. & Nic. Schaten.

non etiam supradicti sancti Viti, pretiosissimi martyris consecratæ perpetuo jure possidendam tradidimus, eidemque Liemaro præfatæ Ecclesiæ prouisori & pastori dignissimo, ac suis deinde successoribus in omne æuum perfruendam, concessimus, quos (4) tali liberalitatis nostræ exemplo facilius cæteros ad similem devotionem & nostrum servitium attraheremus. Nos tamen à multis retro diebus Hammaburgensem Ecclesiam præ omnibus fere diligentes, temporibus Adalberti ejusdem sedis venerabilis Archiepiscopi viri eruditissimi atque egregiè fidelis, curtem illi nostram Liesmundi dictam, complura alia prædia comitatus & donaria multa atque ornamenta contulimus, quo ipsius Dni (5) nostri Saluatoris petitionem, qua in re summa salus & vita est, atque ejusdem genetricis intemeratæ virginis opitulationem habere possemus. Dedimus autem eo more quo Reges & Imperatores solent, cum omnibus appendiciis, ministerialibus, mancipiis utriusque sexus, nundinis, theloneis, monetis, mercatis, areis, ædificiis, terris cultis & incultis, pratis, pascuis, viis & inviis, exitibus & reditibus, forestis, venationibus, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, quæsitis & inquirendis, Ecclesiis, capellis, decimis & cum omni jure, quod ad hæc tempora habuit, & utilitate, quæ in futurum inde justè provenire poterit. Et ut hæc nostræ traditionis auctoritas omni tempore nota (6) ac stabilis & inconvulsa permaneat hanc cartam facti nostri significatricem (7) ac testem supra ea re conscribi, & sigilli nostri impressione signari jussimus. Data X. Kl. Julii anno Dominicæ Incarnationis MLXXXIII. Indictione VI. anno autem ordinationis domini Heinrici IIII. regis XXIX. regni XXVII. Actum Romæ post urbem captam feliciter, Amen.

(4) quo, Lun. & Schat. (5) Domini, Schat. (6) rata, Schaten. (7) significationem, Lun. & Schat.

Vorerwehnter Messenius meldet bei diesem Jahr weiter, daß König Canutus eine neue Kirche, die weit prächtiger als die vorige sein solte, in Lunden zu bauen angefangen habe; Wie auch, daß hoch-besagter König

Anno 1085.

d. 11. Maji hieselbst eine Probstei gestifftet, und derer Stiffts-Herren Pfründe gar reichlich begabet habe.

So hat auch Liemarus bei Friderich dem Pfaltz-Grafen, seines Vorfahren Bruder, es dahin gebracht, daß er das von ihm und seinen Brüdern gestifftete, und dem Ertz-Stiffte einverleibte Closter Gozeka, in seinen Aufkünfften um ein Grosses verbessert, und mit seinem Land-Guth Niendorp beschencket hat; Welches dan durch die Anfuge, so aus dem Libro Fundationis dieses Closters p. 217. sq. entlehnet ist, d. 12. Junii bestätiget worden:

HENRICI IV. confirmatio curtis Niendorp/ à FRIDERICO Comite Palatino Ecclesiæ Gozecensi datæ.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis HINRICUS divina favente clementia rex.

Notum facimus omnibus tam futuris, quam præsentibus Christi fidelibus, quod *Fridericus* Comes Palatinus *Gozecensi* Ecclesiæ, quam in honorem sanctæ Dei genetricis Mariæ, sanctique Michaëlis Archangeli, coadjutorio fratrum suorum, videlicet *Dedonis* Palatini, & *Adelberti* Bremensis Archiepiscopi sub monachali regula construxit, consensu omnium propinquorum suorum pro remedio animæ suæ, filiique sui interfecti, ***hortatu & rogatu*** LIEMARI Bremensis Archiepiscopi, *cujus diœcesi eundem locum vendicaverat;* nec non & *Friderici* ejusdem loci Abbatis ad Supplementum monachorum inibi famulantium, omne prædium suum, quod in villa, Nindorp dicta, paterna hæreditate habuit, in proprium tradidit cum omnibus pertinentiis suis: scilicet mancipiis utriusque sexus, terris cultis & incultis, areis, agris, ædificiis, pratis, pascuis, campis, vineis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, piscationibus, molis, molendinis, viis & inviis, exitibus & reditibus, quæsitis & inquirendis, & penitus cum omni jure & utilitate, quæ ullo modo inde provenire poterit, ea scilicet ratione, ut quicquid ejusdem loci Abbas, cum consilio fratrum suorum, pro utilitate Ecclesiæ suæ inde faciendum disposuerit, liberam habeat potestatem. Quod ut ratum & firmum omni permaneat ævo, hanc eandem dedicationem in præsentia *Witzilonis* Maguntini Archiepiscopi, *Liemari* Bremensis Archiepiscopi, *Bucconis* Halberstadiensis Episcopi, *Wernheri* Mersburgensis Episcopi confirmatam, rogatu ipsius *Friderici* Comitis Palatini literis, jussimus annotari, notatamque in testimonium posteris sigilli nostri impressione firmari. Hujus rei testes sunt: *Hinricus* Marchio, *Udo* Marchio, *Fridericus* Comes; de liberis hominibus ipsius Palatini, *Folmarus* de Walkenreit, *Tidericus* de Walheil, *Godescalcus* de Wydesendorp. De ministerialibus etiam, *Tiemarus*, *Walemannus*, *Adelbertus*. Data II. Idus Junii, anno Incarnationis Domini MLXXXV. Indictione VIII. anno autem Ordinationis Domini Henrici quarti Regis XXXI. regni vero XXVIII. Actum Quidelinburg in Christi nomine feliciter, AMEN.

D. 28. Decembr. bekam Liemarus von Kaiserlicher Milde eine abermalige Gnaden-Bezeugung, indem er ihm und der Hamburgischen Kirchen die Abtei Fredena schenckte, und die vor zwei Jahr verehrte Abtei Aldena ihm von neuen bestätigte, wie solches durch beikommende Urkunde völlig erwiesen wird:

Fretena LIEMARO Archiepiscopo data.

Ex. Lindenbrog. Privil. Archi-Eccl. Hammab. n. 31. *Lünigs Spic. Eccles.* des Teutschen Reichs-*Archivs* 1 Th. Forts. *p.* 91.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Heinricus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Notum esse volumus & præsentibus & omnium seculorum populis, qualiter fidelis noster Liemarus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerabilis Archiepiscopus, petitionem faciens nostræ Celsitudinis Serenitatem adiit. Habebat is ex nostra munificentia, qua utebatur, Abbatiam quandam, quam ei in rebellione Saxonum fidem nobis servanti, ac suis omnibus relictis arma nostra sequenti in sustentationem indulsimus, Abbatia Fredena nuncupata, ad honorem sanctissimæ ac pretiosissimæ martyris Felicitatis, matris VII. filiorum, sub Principe Christo constructa, ac canonicis

nicis monialibus commissa in pago Westfala dicto, in Comitatu Gerhardi Comitis sita est. Quam cum præfatus venerabilis Archiepiscopus Liemarus Ecclesiæ suæ, in honorem sancti Salvatoris, ejusque genetricis perpetuæ virginis Mariæ, aliorumque Sanctorum Jacobi Apostoli & Viti martyris constructæ, concedi & perpetuo jure contradi summissis precibus postularet, cui etiam Romæ ante biennium, capta urbe Leonina, Abbatiam aliam Eltdene dictam, in pago Hamalant juxta Rhenum sub honore sancti Viti sitam, ac temporibus fidelis nostri sanctæ memoriæ Adalberti Archiepiscopi prædia multa nostris ex reditibus contulimus, nunc in hac petitione fidelissimos nostros Wecelonem Moguntinum, Egilbertum Trevirensem, Archiepiscopos, Conradum Trajectensem, Robertum Babenburgensem, Meynhardum Wirceburgensem, Episcopos, Fridericum Ducem Suevorum adjutores sibi adhibuit. Nos ergo adjutorum dignitatem, fidem devotionem considerantes, simul etiam ipsius Archiepiscopi Liemari juge servitium, & perpetuos pro nobis labores retractantes voluntati eorum pro pietate nostra ac liberalitate deesse noluimus. Igitur decernentes eorum petitionibus acquiescere, eandem Abbatiam Fredena nominatam sanctæ Hammaburgensi Ecclesiæ Imperatoria manu concessimus, ac in proprium tradidimus, ut eam jure perpetuo teneat, possideat, ordinet & utetur; sperantes hoc factum in salutem animæ & vitæ subsidium nobis futurum. Dedimus autem sicut mos est dare Regibus & Imperatoribus, cum ministerialibus, cum mancipiis utriusque sexus, cum Clericis, Ecclesiis, Ecclesiarum dotibus, decimis, terris cultis & incultis, quæsitis & inquirendis, sylvis, forestis, venationibus, pratis, aquis, aquarumve decursibus, piscationibus, viis & inviis, molis & molendinis, pascuis, mercatis, theloneis, monetis, ad hæc cum omni utilitate, quæ exire eisdem ex bonis juste poterit. Sic autem illam tradentes, hanc chartam in testimonium posteritati conscribi, & sigilli nostri impressione signari jussimus, ne qua deinceps potestas hanc nostram traditionem temerare & convellere in perpetuum audeat. Data est autem V. Kalend. Januarii. Anno ab Incarnatione Domini MLXXXV. Indictione VIII. Domini autem Heinrici, Anno regni XXXIII. Imperii II. Actum Wormatiæ feliciter Amen.

Anno 1088.

begleitete Liemarus den Kaiser Henricum IV. welcher in diesem Jahre sein Beilager mit des Marggrafen Udonis von Stade hinterlassene Wittibe in Cölln gehalten hatte, (S. Wolters Chron. Brem. in Liemaro) so aber die Historia Arch. Brem. zusamt der Schlacht und Gefangennehmung des Ertz-Bischoffs ins folgende Jahr setzet, in dem Heer-Zuge wider den Marggrafen Ecbertum, ward aber in dem Treffen vor Glichen bei Erfurt, in welchem die Kaiserliche unten lagen, von Lothario Grafen von Supplinburg und nachmaligen Römischen Kaiser gefangen genommen; (S. Heineccii Antiqq. Goslar. lib. I. pag. 101.) Kam auch nicht ehender los, bis daß er vorgedachtem Grafen die Vogtei zu Bremen abgesaget, und über dem noch drei hundert Marck Silbers zur Rantzion gegeben hatte: Und es verblieb (damit ich solches beiläufig erinnere) die Stadt Bremen bis auf Gerhardi I. Zeiten in besagten Grafens Händen. S. Henr. Wolters l. c. und Alb. Crantzium Saxon. Lib. V. cap. 12. und Lib. VI. cap. 7. nicht weniger die noch ungedruckte Anweisung von den alten Zubehörungen des Ertz-Stiffts Bremen, als auch Cyriaci Spangenbergs Querfurtis. Chronick p. 161.

In

In demselben Jahr vertrug sich der Ertz-Bischoff mit Gerhardo von Stumpenhusen, welcher, als er der Ertz-Kirchen hin und wieder vielen Schaden zugefüget hatte, denselben jetzo, durch Vermachung sieben Stück Landes an dieselbe, zum ewigen Besitz und Gebrauch ersetzte. S. Lambecium Orig. Hamb. I. p. 60. ed. pr. und Joh. Nicolai de Chirothecis p. 99. sqq. Die Urkunde gehet hierbei:

LIEMARUS Archiepiscopus de VII. mansis, quos dedit GERHARDUS de STUMPENHUSEN.

Ex Codice MS. Bibl. Joh. Lindenbrogio & Lunigio.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Liemarus Dei gratia (1) Bremensis Archiepiscopus omnibus Christi fidelibus præsentibus & futuris salutem dicit. Notum esse volumus caritati vestræ, qualiter Gerhardus filius Gerberti de Stumpenhusen, post mortem patris, fervore juventutis multas rapinas, multas captiones in homines Ecclesiæ nostræ, sine exemplo, commiserat. Quod cum faceret diutissimè, essetque jam intolerabilis omnibus, nos, & Dux Magnus, quem non minus in suis hominibus offenderat, usi sumus in eum, nos mucrone anathematis; ille persecutionis infestatione facta. Ergo hac voce ille à nobis animæ, à Duce periculum pertimescens vitæ, timore coactus est, ut declinationem faceret Duci, nobis autem satisfactionem damnorum. Cum ergo optio illi daretur, quidnam in compositione & emendatione nobis offerret, summam aliquam denariorum an partem prædiorum, post multam deliberationem, videns sibi copiam argenti nullam esse, nec spem in amicorum præsidiis aliquam, dedit ex paterna hæreditate mansos aliquot, cum mancipiis VIII. Quod cum apud Bremam die statuto faceret & daret super reliquias Sanctorum in prædio Asanthorp dicto mansos VII. cum mancipiis VIII. factum est, ut in ea villa pars mansorum deesset vel dimidia. Deinde cum in villa, quæ dicitur Acheim, nos & Dux Magnus, & reliqui milites Ecclesiæ nostræ, quibusdam de causis colloquium haberemus; aderant autem Dux Magnus, ut dixi, Udo Marchio, Udonis Marchionis filius, tunc adolescens, Comes Fridericus, tunc Advocatus Ecclesiæ nostræ, Comes Ekkibertus, Comes Egilmarus, Lambertus Comes de Westfala, (2) Adolphus frater ipsius Gerhardi, (3) Thidericus Suevus, Fr. noster Marcellinus, & filius fratris nostri Adalbero, quidam Udo de Westfala, nobilis adolescens Folcbertus. Hi omnes milites Ecclesiæ nostræ. De militibus Ducis Comes H. (4) de Hammaburg, Comes Reynoldus, Hermannus de Imma. (5) De militibus Marchionis Gerbertus frater ipsius. G. Doulricus de Statha, & alii quam plures, tum ex liberis hominibus

(1) Dieser Titulatur hat sich Liemarus zu allererst unter denen Ertz-Bischöffen bedienet.

(2) Westfali, Luuig im Reichs-Archiv Spicil. Eccles. part. I. app. p. 93.

(3) scilicet, de Stumpenhusen.

(4) Hermannus, Ordolphi Bruder und Hertzog Bernhards Sohn. S. Lambecium Origg. Hambb. pt. I. p. 18. edit. noviss.

(5) Imina, Cod. Dipl. Bibl Joh. n. 24. fol. p. 30.

minibus atque ex familia Ecclesiæ plusquam trecenti. Ille Gerhardus præsens laudantibus fratribus ejus Gerberto & Adolfo, videntibus & audentibus iis, quos nominaveram, atque omnibus, qui in conventu illo aderant, nam publicè actum est, super reliquias nostras cum chirotheca, sicut mos est liberis Saxonibus, tradidit in Asanthorp curtim ipsam & mansos IV. & dimidium, cum areis, ædificiis, terris cultis & incultis, quæsitis & inquirendis, pratis, pascuis, piscationibus, aquis, aquarumve decursibus, sylvis, forestis, venationibus, pastionibus porcorum, incisionibus arborum, molendinis atque omnibus utilitatibus, quæ inde jure provenire possunt, mancipia dedit VIII. filiam presbyteri Lamberti & alia VII. ut autem impleret numerum mansorum septenarium, quem promiserat, dedit in villa, quæ dicitur Ufhusan (6) mansos II. & dimidium cum area una. Aderat Comes Fr. (7) advocatus Ecclesiæ, qui chirothecam sacris reliquiis impositam, ut mos est, abstulit, & ab ipso Gerhardo, per digitorum extensionem, promissionem confirmationis accepit. Post idem G. decimo die ex condicto nostro in sylva Asbeke, ubi nos calcem ad ædificandam Ecclesiam nostram parabamus, matrem suam verissimam ejus hæredem nobis præsentavit: quæ ex lege Saxonum donationem ejus ore laudavit & digito confirmavit. In hujus rei testimonium, ut res gesta posteritati fiat cognita, chartam hanc conscribi jussimus, & bulla plumbea, ut nobis mos est, signari. Actum est anno ab incarnatione Domini MLXXXVIII. (8) Anno ipsius Liemari Archiepiscopi Episcopatus & Ordinationis XVII. Indictione XIV. regnante & imperante IV. Rege & Imperatore H.

Waldo senex & vetulus archicancellarius recognovit.

(6) Ufhusen, Lünig. l. c. (7) Fridericus, ita supra.

(8) Codex MS. inter MSS. Hambb. n. 24. in fol. legit LXXXXI.

Hiebei ließ es besagter von Stumpenhusen nicht bewenden, sondern damit der Ertz-Bischoff seines guten Willens desto mehr überzeuget würde, schenckte er der Bremischen Kirche insonderheit nicht allein das Land-Gut Alarbeke, sondern begab sich mit Bewilligung des Hertzogs, für seine Person unter dem Schutz des Ertz-Bischoffs, dahin die Worte in der hie angefügten Urkunde, ut fieret homo noster, und accepimus eum in hominem nostrum, zu verstehen sind.

Liemarus de traditione Asbeke & Alerbeke.

Lindenbrogii Privileg. Archi-Eccl. Hammab. n. 34. Lünigii Spicil. Ecclesiast. 1 Theils Fortsetzung *p.* 93.

In nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Liemarus Dei gratia Bremensis Archiepiscopus, omnibus Christi Ecclesiæque fidelibus tam futuris, quam præsentibus salutem dicit. Nosse volo charitatem vestram, qualiter quidam G. Nobilis homo filius Gerberti de Stumpenhusen, qui ut in superiori chirographo continetur, quædam prædia Ecclesiæ nostræ pro emendatione quarundam culparum contradidit. Postea non coactus sed sponte sua prædium quoddam Alarbeke dictum in pactione quadam eidem Ecclesiæ no-

ſtræ in proprietatem dedit. Hoc autem habuit in pacto nobis laudantibus, ut fieret homo noſter per manus, & acciperet de camera noſtra VIII. libras denariorum Goslarienſium, & hoc ante Pentecoſtem illis diebus, quibus mercatum apud Bremam habetur. Hanc etiam oblationem & voluntariam pactionem nos tunc laudavimus; accepimus eum in hominem, beneficium dedimus, omnia ſecundum voluntatem ejus perfecimus. Hoc ſcire volumus ſucceſſores noſtros hanc pactionem ſervari debere ſibi ſoli dum vixerit, non filiis ejus, non hæredibus. Tradidit autem illud idem prædium in Bremenſi crypta veteri ſuper altare, numero manſorum X. cum mancipiis & ſicut mos eſt, cum areis, ædificiis, terris cultis & incultis, quæſitis & inquirendis, cum molis, molendinis, aquis, aquarumve decurſibus, pratis, paſcuis, ſylvis, lignorum & arborum inciſionibus, & omni tali utilitate, & eo jure, quo ipſe illud idem poſſiderat & parentes ejus. Aderant præſentes & hæc videntes multi ex militibus Eccleſiæ, Comes Ekkibertus, Atholfus ipſius frater, G. Folcbertus, frater noſter Macellinus. Adſtabant de ſervientibus Eccleſiæ multo plures, Th. villicus, Suiko, Ecbertus, Ramword, Thietwid; Odico, Burchard, Tiedheri, Athelbero, Conſtantinus, Reinwardus. Facta ſunt omnia legaliter. Sed his ita geſtis, acceſſerunt amici noſtri & ſubmonuerunt nos, ipſum G. in poteſtate Ducis fuere eo tempore, propter impietates & rapinas ac vaſtationes, quas fecerat in Ducatu, nihil autem poſſe facere legitimè, nec dare nec accipere, niſi exiret de poteſtate Ducis. Tunc nos Ducem Magnum in nativitate Domini invitantes pro eo interpellavimus, exoravimus, exire de ejus poteſtate fecimus, ut liber eſſet ex toto. Deinde cum poſt tres ſeptimanas nos cum quibusdam militibus Eccleſiæ & ſervientibus quampluri-mis, ad villam Asbeke proficiſceremur & calcem ad Eccleſiam noſtram fabricandam pararemus, ipſe nobis cum matre ſua, quæ tum vivens erat, ejus hæres veriſſima, in villa Haſela, in domo Goteſcalci, ſervientis noſtri, occurrit, traditiones omnes ex novo fecit, & eorum prædiorum, quæ prius pro emendatione dederat, & ejus prædii, quod in hoc chirographo, pro pactione beneficii dediſſe eum apud Alarbeke commemoravimus, ipſe cum chirotheca, ſicut mos eſt, tradens hæc omnia prædiola, ſuper crucem & reliquias noſtras ex novo dedit. Ekkibertus, Th. advocatus, Anshelmus, Folcbertus, Atholfus. Servientes autem Ekkebertus, Mathelinus, Burchardus, Thidericus, Athelbero, Reingoz, Rheinward, Conſtantin, Thiedericus, Gerfrith, Rathard, & alii multi. Et ut hæc ejus traditio & pactio firma ſit & inconvulſa in perpetuum, placuit nobis & ſibi ſcriptum ſuper hoc fieri, & bulla noſtra ſignari in perpetuum teſtimonium earum rerum.

So hat auch der Ertz-Biſchoff Conradum, der von Gebuhrt ein Regenſpurger, ſonſten aber bisher B. Georgii in Nüenburg Præpoſitus geweſen war, zum Abten des Cloſters Gozeka beſtätiget. Siehe Librum fundationis p. 224.

Anno 1091.

d. 16. Aug. hat Liemarus wie im Chronico Raſtedenſi berichtet wird, auf Verlangen Graf Friderichen, das Cloſter S. Mariæ vor Stade und das Cloſter Harßevald, davon dieſes Graf Hinrich von Stade, jenes aber ſeine Gemahlin geſtifftet hatten, eingeweihet. S. Meibomium II. Rer. Germ. p. 95.

Oben ist gemeldet worden, daß die Graffschafft Emesgow und Westphalen dem Adalberto M. in seinem hefftigen Bedruck abgenommen worden sei. Wan nun der Hamburgischen Ertz-Kirchen dadurch ein gar grosses abgegangen war, so bewarb sich Liemarus mit allem Fleiß, daß dieser Verlust möchte ersetzet werden; Welches sein Bemühen dan sowol von statten ging, daß ihm der Kaiser in dem beikommenden und

Anno 1096.

zu Padua gezeichnetem Briefe, die gantze Graffschafft zum vollen wieder herstellete.

HENRICI IV. Rom. Imperatoris Diploma, restituens LIEMARO Archiepiscopo Hamburgensi Comitatum in Emisgowe & Westfalia.

Ex Nic. Schaten Annal. Paderb. Lib. VII. p. 640. *collatis aliis exemplaribus.* (1)

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Heinricus Dei gratia Romanorum Imperator Augustus. Notum esse volumus universitati Christi, nostrique fidelium, qualiter Dominus Adalbertus venerabilis Archiepiscopus serenitatem nostram adiit, petens & postulans, quod Ecclesiæ Hammaburgensi, cui ipse pastor & rector præerat, donare vellemus Comitatum, quem in Emescowa & Westfale situm, Bernhardus Comes vir nobilis & nobis genere propinquus, regendum utendumque susceperat. Habuit secum adjutores in petendo complures: ex Principibus Sigefridum Moguntinum, Annonnm Coloniensem, Archiepiscopos, aliquos etiam ex Ducibus & Marchionibus, numeravit suos pro nobis domi forisque labores, ostendit perpetuam (2) in nos voluntatem. Et quia ipsius Bernardi Comitis ad hanc rem quærendus erat consensus, ipsum vir sapiens pretio & precibus adduxit, ut præsens laudator & assensor existeret. Tunc (3) nos ipsi Archiepiscopo Adalberto, ob merita sua benevolenter ad hoc petitionibus fidelium nostrorum adquiescentes, maxlmè etiam cum remunerationem nobis speramus (4) à Domino Salvatore & sanctissima ejus genetrice Maria, & sancto Vito martyre glorioso, à quibus locus ille evidenter incolitur, Comitatum eundem, ipso Bernardo Comite laudante & assensum præbente, Ecclesiæ ammaburgensi (5) donavimus & tradidimus. Addimus etiam ei, sicut mos est, nostræ auctoritatis scriptum, sigillum ei imprimentes, quod hoc in longum fieret posteritati testimonium. Verum deinde procedente tempore, cum novæ in regno perturbationes surgerent, dolis & invidia quorundam factum est, ut Ecclesia supra memorata, eodem Comitatu ad aliquod tempus privaretur. Veniens autem successor ejusdem Domini Adalberti venerabilis Archiepiscopus

(1) In Codice diplomatico ita inscribitur hoc privilegium: Heinrici Imperatoris cum aurea bulla de restitutione III. Comiciorum Emescha, Angera, Westfalia, quas Adalbertus amiserat.

(2) ejus, MS. cit. (3) Tum, ibid. (4) sperarėmus.

(5) Hammaburgensi, Lindenbr. & MS.

scopus Liemarus, qui non minus in nostro servitio laboravit rem nobis in memoriam reduxit, preces adjungens, judicium postulavit; atque id sæpe faciendo tandem effecit, ut in Purificatione inter ipsa solennia missarum, eundem Comitatum Deo Salvatori & sanctæ Mariæ offerentes recognosceremus, ac in perpetuum redderemus. Factum est in Italia Veronæ in monasterio S. Zenonis, videntibus & cognoscentibus Erpone Monasteriensi Episcopo, atque aliis Episcopis & Principibus compluribus, auxiliante etiam Domino Papa Clemente, quanquam tum præsens corpore non adesset. Itaque hoc facto jussimus hujus recognitionis & redditionis cartam fieri & signari, ut esset in omne tempus firmum & ratum, atque omnibus notum. Humbertus Cancellarius vice Archiepiscopi Moguntini Routhardi atque Archicancellarii recognovit, Anno Dominicæ Incarnationis MLXXXXVI. Indictione IV. Heinrico anno (6) XLIII. regnante, Imperante vero XIII. (7) Data est Patavii præsente & laudante ac confirmante Domino Papa Clemente. Recognoscebant ex Principibus, Episcopus Monasteriensis Erpo, Episcopus Veronensis Wolstrigel, Vincentinus Episcopus Ecelo, Tarvisianus Episcopus Eumpoldus, Episcopus Veltrensis Aribo, Episcopus Faventinus Routpret; Marchiones Azo, Burchardus (8); Comites Meginfridus, Wido, Houc & alii complures.

(6) Hi anni ducuntur ab inunctione ejus, quæ biennio ante facta est, quam patri suo succederet. Schaten.
(7) III. decimo, MS. cit. (8) Purchardus, ibid.

Anno 1097.

verfiel der Ertz-Bischoff mit dem Könige Erico III. in Dännemarck, so gar, daß diesen jener in den Bann zu thun beschloß; welches Messenius l.c. wegen des Königes Tyrannei und Geilheit, Saxo Grammaticus aber Hist. Dan. Lib. XII. pag. 225. sq. aus falschem und unbegründeten Argwohn geschehen zu sein vorgeben. Worauf der König in dem folgenden

1098sten

Jahre sich nach Rom begab, über den Hamburgischen Stuel gewaltig klagte, die Entfreiung seiner Kirchen von demselben suchte; überhaupt aber die Sache wegen des gedroheten Bannes dermassen führete, daß er in allem den Sieg behielte.

Zum

1100sten

Jahr gehöret die, in dem am Ende dieses Capittels sub no. 2. beiliegendem Inventario, no. 666. registrirte Urkunde, welche Liemarus super decima duarum Villarum Uppenfleth & Broxen ad Ecclesiam in Asflete pertinente, von sich gestellet, welche ich aber nicht habe können zu sehen kriegen.

In dem folgenden

1101sten

Jahr, XVII. Kalend. Junii (Hist. Archiep. Bremens.) d. i. den 16. Maji, endigte Liemarus sein zeitliches Leben.

Die

Die Erste Beilage zum dritten Capittel.

* * *

CONSUETUDINES ECCLESIÆ HAMBURGENSIS.

I.

Quando aliquis recipitur in Canonicum & in fidem a) Ecclesiæ, talis faciet obedientiam Decano per osculum b) inductus, qui sibi stallum in choro & locum in Capitulo assignabit. Nec aliquis recipietur à Decano in Canonicum, sine Consensu Capituli, nec à Capitulo sine consensu Decani.

II. Item Receptus in Canonicum non intererit Capitulo nisi in majoribus ordinibus, & in Præbenda actualiter c) institutus.

III. Canonicus admissus ad Capitulum tenetur jurare de Privilegiis, Statutis, consuetudinibus & juribus Ecclesiæ observandis, & Capituli Secretis celandis.

IV. Nullus in Prælatum Ecclesiæ eligetur, vel ad aliquam dignitatem aut Personatum promoveri poterit, nisi habeat vocem in Capitulo, & sit actu percipiens Præbendam.

V. Junior in Capitulo Seniori in gradu & ordine stalli assurget, qui etiam in Capitulo congregato ad ostium ibit ad vocandum & intromittendum habentes agere coram Capitulo. d)

VI. e) Canonicus de novo receptus tenetur dare denarios vini intra mensem, sed cuilibet Prælato Ecclesiæ, videlicet Præposito, Decano, Scholastico, Thesaurario, Cantori, quatuor solidos; cuilibet Canonico & Vicario summo duos solidos; cuilibet Vicario & Camerario, Campanistæ, matronæ ante chorum imagines custodienti & Rectori Scholarum unum solidum.

VII. (al. V.) Canonicus nondum ad Capitulum admissus poterit ad summum altare ministrare & Epistolam vel Evangelium legere in ambone.

VIII. Quando assignatur Canonico major vel minor Præbenda, vel in Senatum eligitur modo simili dabitur vinum.

IX. Quilibet Canonicus intra tres menses à tempore assignationis Præbendæ suæ sive Majoris, sive minoris, dabit 20. ℔. Hamb. pro Cappa, f) sub pœna expressa in Statuto super hoc confecto.

Lectiones variantes ex Libro Statutorum.

a) in fratrem, b) religione indutus, c) constitutus.

d) Item quando assignatur Canonico minor & major præbenda, vel in Prælatum eligitur, Canonicis reliquis dabitur vinum.

e) Hic & duo sequentes articuli omittuntur. f) Statutis.

X. Quando aliquis Canonicus assequitur majorem Præbendam, tenetur intra sex menses emere curiam vacantem sicut in Statuto super hoc edito continetur g) de an. 1328.

XI. Dabit Camerario & Advocato in assignatione minoris Præbendæ unam marcam, & in assignatione majoris Præbendæ duas marcas, vel vestes statui suo decentes.

XII. Dabit Advocato Capituli unam marcam.

XIII. h) Canonicus secundum suæ receptionis ordinem & tempore sibi deputato per Capitulum dabit sex marcas ante festum b. Nicolai, Rectori & majoribus Scholarum &c. quibus fiet Convivium Scholaribus ambarum Scholarum in festo Innocentum. Qui Scholares Abbatem in Vigilia S. Andreæ & in profesto b. Nicolai Episcopum eligent decenter & honestè, cum solemnitate consueta, sine turpibus tamen rythmis & cantilenis. Qui Episcopus puerorum intitulatur, & cum apparatu consueto in diebus festis, Dominicis usque ad festum Innocentum, Chorum & primas vesperas intrabit.

XIV. Quilibet Canonicus absens sive Major sive Minor, habebit in Civitate Hamburgensi Procuratorem, qui sibi i) in Capitulo vel Ecclesia facienda per ipsum fuerint, intimabit.

XV. k) Quilibet Canonicus ministrans ad missam legendo Epistolam vel Evangelium, vel in choro cantando, non exuit aut deponit præparamenta vel cappam, nisi divinis expletis, nisi infirmitas repentina superveniet, vel necesse habeat ire ad locum secretum.

XVI. Quilibet Canonicus tempore sibi debito & à Capitulo intimato, in die Nativitatis Christi ad vesperas dabit cuilibet Canonico duos solidos, & cuilibet Sacerdoti & Chorali, & cuilibet informatori scholarum, in processione existenti unum solidum, & in die sequenti in missa totidem, & alia faciet secundum statutum.

XVII. Quilibet Canonicus habens majorem præbendam, absens, vel proprias expensas non habens, tenetur dare annuatim choralibus dimidium chorum siliginis, quem ante omnia Decanus faciet de Præbenda sua extorqueri.

XVIII. Majores Canonici qui sunt XII. bursas recipient septimatim, præsentes tamen, & si absens major Canonicus ad Ecclesiam venit, quamdiu & l) præsens, Bursam tollet, sed panes non habebit, nisi proprias expensas tenuerit.

XIX. Si reditibus ad bursam deputatis aliquid residuum fuerit, hoc tantum inter majores Canonicos, residentes continuè, dividetur.

XX. Canonicus Major continuè residens per quindenam in absentia sua bursam habebit, & non panes, nisi in negotiis Ecclesiæ fuerit per Capitulum ad hoc specialiter missus.

XXI. Quilibet Canonicus Præbendatus absens continuè dabit Summis Vicariis tres marcas annuatim recipiendas, per Decanum de reditibus Præbendæ suæ, pro salario eorum, quod deservierint pro eo vices suas in choro supplendo; præsentes vero Canonici per se & non per alios vices suas supplebunt.

XXII.

Lectiones variantes ex Libro Statutorum.

g) desunt. h) integer hic articulus deest. i) quæ. k) art. 15. & 16. desunt. l) est.

XXII. a) In nocte post Parasceve unus de Canonicis leget Orationem Jeremiæ.

XXIII. Canonici jura & privilegia Canonicorum tanquam Ecclesiæ defendent, ipsorum Vicariorum expensis, & pro ipsis, quando requisiti fuerunt placitabunt.

XXIV. Si Canonicus majorem Præbendam retinens inter festum b. Martini & vigiliam Jacobi immediatè sequentem inclusivè sumtam decesserit, talis solum annum gratiæ habebit de die in diem computatum, si vero intra diem b. Jacobi & b. Michaëlis moritur, tunc reditus duorum annorum retinebit, fructus scilicet primi anni, tanquam deserviti & secundi anni pro anno Gratiæ computando.

XXV. Canonicus majorem Præbendam habens & continuè residens bursam post mortem tantummodo post unum annum à die mortis computandum b) recipiet, & pro panibus quinque marcæ, si proprias expensas continuè habuit, sibi à Capitulo persolventur, si vero continuè non c) residet non bursam nec panes, sed tantum corpus Præbendæ post mortem habebit.

XXVI. Canonicis & Vicariis defunctis de Memoriis nihil ministrari debebitur.

XXVII. Post annum Gratiæ Canonici Majoris, Ecclesiæ habebunt d) integros reditus tam in bursis quam aliis quibuslibet fructibus de anno secundo e) ad causas Ecclesiæ defendendas.

XXVIII. f) Tam Canonici quam Vicarii tempore æstivali bireta nigri coloris & non alterius in Choro & Ecclesia portabunt, hiemali vero tempore Canonici bireta de pellibus variis, & Vicarii de nigris ovinis pellibus, moderatæ longitudinis, possunt deferre.

XXIX. Major Canonicus absens continuè de licentia Decani & Capituli habebit duntaxat corpus Præbendæ de granis in siligine consistens, de quo etiam onera sibi incumbentia supportabit.

XXX. Qui eligitur in Canonicum dabit Capitulo vinum, & octo solidos Camerario, & octo solidos Advocato Capituli.

XXXI. Canonici præsentes possunt conferre vicarias Præbendis Canonicorum absentium asscriptas, si ipsi absentes intra mensem ad eas personas idoneas non præsentaverint Capitulo cum effectu.

XXXII. Capitulum confert Vicarias Præbendarum super quibus litigatur, sicut in Privilegio super hoc confecto continetur.

De anno Gratiæ.

HOc est tenendum, si Vicarius cujus reditus in mansis & agris consistunt & in festo b. Michaëlis aut Martini solvi tantummodo consueverunt, inter festum Martini & vigiliam Jacobi immediatè sequentem, inclusivè sumtam, decesserit, ex tunc fructus &

De Canonicis hoc paulo ante. Ergo hoc ad solos Vicarios pertinet.

Lectiones variantes ex Libro Statutorum.

a) deest. b) percipiet. c) resedit. d) Ecclesia habebit. e) sequenti.
f) art. 28. & 29. desunt.

& reditus unius anni tantum pro anno gratiæ retinebit, à die obitus sui computando. Si vero intra diem Jacobi & festum Martinum inclusivè carnis debitum persolverit, ex tunc reditus & proventus beneficii duobus annis percipiet à die obitus numerandis, primo anno pro deservito, & sequenti anno, pro anno gratiæ computando.

Si vero reditus in bonis salinaribus consistent, quæ singulis mensibus vel (†) fluminibus colliguntur, ex tunc Vicarius decedens, reditus à die obitus usque ad annum provenientes, pro anno gratiæ retinebit, pecunia de mensibus & fluminibus usque ad diem obitus sui collecta sibi salva.

Si reditus de domibus Civitatis vel in palude sunt sibi, & bis in anno solvuntur, sc. in festo Paschæ & Walburgis, & in festo b. Michaëlis vel Feliciani, aut aliis terminis, ex tunc, si Vicarius debitum carnis persolverit, intra 4 Septimanas ante Paschæ vel Michaëlis festum, seu alium terminum, reditus de termino subsequenti provenientes pro deservitis habebit, nihilominus reditus unius anni, pro anno gratiæ recepturus.

De Officio Præpositi.

PRæpositus nihil jurisdictionis in Ecclesias & Rectores earum, ac Clericos civitatis & districtus Decanatus habebit, nec eis auctoritate sua præcipere valebit; sed corriget omnes excessus Ecclesiasticos Laicorum in Civitate, & Præpositura Hamburgensi, nec non Clericorum in eadem Præpositura duntaxat delinquentium & emendam recipiet ab eisdem. Item à sententiis Præpositi, vel Officialium suorum ad Capitulum poterit appellari.

De

(†) Flumen, eine Flöde/ ist ein Sültz-Terminus und bedeutet eine Zeit von 26. Tage/ in welcher/ als zu einer Floth/ die gantze Sültze umgegossen wird. Es sind aber theils Ordinar-Flöde/ theils halbe Flöde/ welche man Böninge nennet/ und in Vor- und Nach-Böninge theilet. Der Ordinar-Flöde sind dreizehen alle Jahr/ welche sich anfangen:

Die erste vom 10. Januar.
Die zweite vom 5. Febr. die Agathæ.
Die dritte vom 3. Martii die Lucii Pont.
Die vierte d. 29. Martii die Gregorii Nazianz.
Die fünffte d. 24. April. postridie S. Georgii.
Die sechste d. 20. Maji die Satur.
Die siebende d. 15. Jun. die Viti.
Die achte d. 11. Jul. postridie 7. fratrum.
Die neunte d. 6. Aug. die Sixti.
Die zehende d. 1. Sept. die Ægydii Abbatis.
Die eilffte d. 27. Sept. die Cosmæ und Damiani.
Die zwölffte d. 23. Octobr. die Severini.
Die dreizehende d. 18. Nov. vigil. Elisabeth.

und endiget sich am Tage Luciæ oder den 13. Dec. Siehe Joh. Walthern weiland Secretarii primarii zu Lüneburg ungedruckte Descriptio Rerum Salinarium Luneburgensium.

De Officio Decani.

JUs & officium Decani in hoc consistit; Ipse siquidem in Ecclesia personaliter residebit, Canonicos, Vicarios & alios Clericos ad hoc adstrictos, ut Capitulo intersint, hortabitur, & rebelles censura Ecclesiastica ad hoc compellet, quibus ex justa causa abesse volentibus, ad tempus opportunum licentiam rogatus dabit. In absentia Decani Senior de Capitulo vices suas habebit in iis duntaxat, quæ spectant ad chorum & jurisdictionem Decani. Item omnes Canonici & Vicarii, Rectores parochialium Ecclesiarum & Scholarum, & omnes Clerici beneficiati, seu Officiales pro eis Hamburgi manentes, ad obedientiam Decani pertinebunt, quos etiam delinquentes potest punire, excepto, quod si Canonicus aliquem enormem excessum commiserit, illum de consilio & informatione trium Seniorum de Capitulo corriget & emendabit, pænam vero privationis Clericorum, non nisi de consensu Capituli alicui infliget. Item Decanus minus sigillum, quod ad causas dicitur, & registrum privilegiorum, vel, eo absente, Senior & maturior de Capitulo tenebitur custodire, de quo quidem Registro non exscribetur aliquod privilegium, nisi videatur Capitulo expedire. Item Decanus deputabit annuatim duos de Capitulo, qui terminos villarum Ecclesiæ visitabunt, & limites earum signari & innovari facient, ne valeant à Vicinis imbrigari.

De Structurariis.

ITem Structurarii Ecclesiæ à Decano & Capitulo eligentur, quorum unus erit Canonicus alter Consul. Qui quidem Consul reputabitur, quod eligetur à Capitulo & non à Coss. & nihil aliud faciet, nisi quod sit conscius, ut nullum damnum fiat Civitati per Structuram Ecclesiæ, & quod reditus fabrice in usus debitos convertantur. Et idem Consul, quicquid Canonici struxerint in Ecclesia, sine damno Civitatis nullatenus contradicet.

Item idem Consul in summis festivitatibus sedebit honestè apud reliquias, in medio monasterii Eleemosynas recepturus. Item clavos & truncos Ecclesiæ Canonicus Structurarius cum Decano, & non Consul, nisi Capitulo expedire videatur, servabit. Item ædificia Ecclesiæ reformabunt & conservabunt, & cum ab iis requiritur Capitulo, de reditibus & emolumentis fabrice reddent rationem. Item remunerabunt calcantes in organis de pecunia structuræ.

De Camerario.

ITem Camerarius jurabit de Secretis Capituli non prodendis, item Decano jubente, Canonicos ad Capitulum convocabit, quibus congregatis custodiet ostium, ne aliquis subintret, nisi vocatus. Item stabit ante decanum vel vices suas habentem in Capitulo, ut insinuet per decanum intimanda, vel vadat missus ab eo, cum fuerit oportunum. Item citabit citandos per se, vel per alium, jussus à Decano vel vices suas te-

nente. Item procurabit ſicca ligna ad ignem poſt matutinas à feſto omnium Sanctorum usque ad diem Paſchæ componendum, quem accendet cum opus fuerit. Et cavebit, ne dominis recedentibus periculum ex hoc igne contingat. Item Camerarius nullum oſtium ad Cameram ſuam à platea per ſepem habebit, ſed per oſtium ambitus intrabit.

Item Camerarius habebit clavem ad carcerem Eccleſiæ, & incarceratos cuſtodiet, & de pecunia Capituli procurabit eosdem, à quibus cum demittuntur competens recipiet ſalarium pro labore.

Die Zweite Beilage zum dritten Capittel.

*** *** ***

CORPUS BONORUM,

Ornamenta item aurea & argentea,

Nec non

RELIQUIÆ ECCLESIÆ HAMBURGENSIS;

REDITUS ITEM BENEFICIATORUM IN EADEM ECCLESIA.

Præpoſiti, Decani, Scholaſtici, Theſaurarii, Cantoris, quinque minorum antiquorum Præbendatorum, Camerarii, Sec. XIV.

Ex Apographo Lindenbrogiano n. 7. MSS. Hambb. in Bibliotheca Reipublicæ Hamburgenſis publica.

*** ** ** ***

Hæc ſunt Bona ECCLESIÆ HAMBURGENSIS in Parochia STENBECKE ſituata.

DEcima in *Schibbeke* ſolvit alterum dimidium chorum ſiliginis, & alterum dimidium chorum avenæ pro *Odingo*.

Item in uno manſo ibidem tres modii ſiliginis.

It. in *Odingedorpe* quinque modii ſiliginis pro *cenſu Eccleſiaſtico*.

Decima in *Oldenborch* ſolvit pro *Odingo* decem & octo marcas.

It. apud *Stenbecke* eſt Eccleſia in palude ſita.

In *Have-*

In *Havechorst* unus mansus solvens quinque modios siliginis.

In *Huntnighedorpe* tres modii siliginis.

In *Osterstenbecke* octo mansi, quilibet solvens quatuor modios siliginis & quatuor solidos *pro censu porcorum*, & viginti quatuor solidos *pro denariis judicialibus.*

Item in villa *Wedingehusen* sunt septem mansi, quilibet solvens quinque modios siliginis & unum modium *pro decima.*

Item *Hedingerode* ibidem solvit quinque modios siliginis.

Item *Kempenrode* solvit tres modios siliginis, quos tollit villicus.

It. *pro denariis judicialibus* dant viginti quatuor solidos.

It. septem mansi *Vicariorum* solvunt septem modios siliginis pro decima.

Summa siliginis parochiæ prædictæ in *Steinbecke* undecim chori & quintus dimidius modius pro censu & decima.

Summa avenæ unus chorus cum dimidio.

Summa Denariorum triginta duæ marcæ.

De Parochia OLENSIK. In villa *Grotensee* sunt viginti unus mansi, quilibet solvens quatuor modios siliginis cum uno Hempten.

Item pro decima, unus chorus cum dimidio siliginis & tres Hemptones.

Item chorus avenæ cum tribus Hempten.

Item molendinum ibidem solvit unum chorum siliginis.

Item quilibet mansus ejusdem villæ solvit denarium & unum Top *lini.*

It. pro denariis judicialibus triginta sex solidos.

It. area ibidem solvit decem pullos.

Summa istius villæ undecim chori cum dimidio siliginis unus chorus avenæ, Denariorum decem septem solidi & decem pulli & viginti unus Top *lini.*

Villa *Papendorp* habet octo mansos, de quibus *Magister Civium* habet dimidium liberum, & quilibet solvit sex modios siliginis, & unum modium avenæ pro censu & decima.

Item *Vogedesrode* ibidem solvit sex modios siliginis.

Item ibidem viginti quatuor solidi pro censu porcorum.

Item duæ marcæ Capitulo pro Judicio.

Item viginti quatuor solidi pro censu porcorum.

Item viginti quatuor solidi pro aridis & octo pullos.

Molendinum dimidium chorum siliginis.

Summa siliginis quinque chori cum tribus modiis.

Avenæ septem modii cum dimidio.

Denariorum quinque marcæ.

Villa *Kronshorst* habet sex mansos, de quibus Magister civium habet unum liberum à censu. De aliis quilibet solvit sex modios siliginis & unum modium avenæ pro censu & decima.

Item quindecim solidos pro denariis judicialibus.

Summa siliginis tres chori & quinque modii avenæ.

Villa *Stenwarde* habet ſeptem manſos, de quibus Magiſter Civium habet dimidium liberum à cenſu, ſed non à decima. Quilibet ſolvit ſex modios pro cenſu & decima & unum modium avenæ.

Item quædam terra adjacet, quæ computatur pro tribus manſis, quæ ſolvit decem & octo modios ſiliginis pro cenſu & tres modios avenæ pro decima.

Item Molendinum ibidem ſolvit quinque modios ſiliginis.

Item ſunt tres areæ ſolventes tres ſolidos & ſex pullos.

Item pro cenſu porcorum viginti octo ſolidi cum ſex denariis.

Item duæ marcæ pro denariis judicialibus Capitulo.

Item *Wlenſik*, *Hogerſtorpe*, *Johannesſtorp*, *Odickendorp*, *Boterdo*, *Langelo*, *Eileſtorpe*, quilibet manſus iſtarum villarum ſolvit pro decima unum modium ſiliginis & unum modium avenæ Hamburgenſis menſuræ.

Summa Siliginis ſex chori cum duobus modiis.

Avenæ novem modii cum dimidio & denariorum quatuor marcæ ſex denariis minus.

Poſtea tota villa *Hoyerſtorpe* eſt empta.

Item villa *Todendorpe* habet octo manſos, quilibet manſus ſolvit quatuor marcas.

Areæ quatuor marcas.

Taberna unam marcam cum decem pullis.

Item tres marcæ pro denariis judicialibus.

Item *Rode* adjacentes ſolvunt viginti octo ſolidos quando ſeminantur.

Summa triginta quatuor marcæ cum dimidia.

Item villa *Sprengh* habet duodecim manſos cum dimidio, de quibus Magiſter Civium habet dimidium liberum, quilibet ſolvit duas marcas.

Item Rode adjacentes duas marcas.

Item Magiſter Civium dat octo ſolidos de dimidio manſo.

Taberna unam marcam & decem pullos.

Item areæ aliæ ſolvunt triginta ſex pullos.

Summa viginti ſeptem marcæ cum dimidia.

Item in villa *Rowederſtorpe* dat ſeptem talenta de ſeptem manſis. Summa habetur ibidem.

Item tota villa *Hoyersdorpe* ſpectat cum omnibus attinentiis ſuis ad Præbendas Majores Eccleſiæ Hamb. & habet 18. manſos, quilibet manſus ſolvit annuatim tres marcas & quælibet curia dictorum manſorum ſolvit 6. pullos, & ſunt areæ quinque, quilibet ſolvit 4. ſolidos & ſex pullos.

Item media villa *Luttenſee* pertinet Capitulo, præter ſeptem marcarum redditus, qui dantur ad chorum, ſicut in Kalendario continetur.

Summa decimæ & cenſus dictæ Parochiæ UUlenſick triginta duo chori cum dimidio ſiliginis.

Summa denariorum ejusd. Parochiæ 127. marcæ.

Decima in Parochia BERCHTEHEYDE ſolvit viginti octo marcas ſecundum communem æſtimationem.

Decima Parochiæ SULLEVELDE octo marcas solvit secundum communem æstimationem.

Item dimidia villa *Luttekensee* præter VII. marcarum redditus spectat ad Capitulum.

De Parochia BERCHSTEDE villa *Wolkesvelde* habet quatuor mansos, quilibet solvit tres modios siliginis & unum solidum.

Item viginti quinque solidos de areis.

Item octo solidos pro Lentenpenninghe & unum talentum pro denariis judicialibus.

Summa jam dictæ villæ duodecim modii siliginis & triginta septem solidi.

Item in villa Duuenstede sunt tres mansi, solventes tres modios siliginis & duos solidos.

Item Lemsole mansus solvens tres modios siliginis & duos solidos.

Item *Mellingstede* unus mansus cum dimidio solvens quatuor cum dimidio modios siliginis & tres solidos.

Item in *Wedelstede* tres mansi, quilibet solvit quatuor modios siliginis.

Item Tanxstede duo mansi solventes sex modios siliginis.

Item in villa *Rodhe* unum talentum.

Item in *Bunningstede* unus mansus, solvens quinque modios siliginis & decem denarios.

Item Capitulum habet judicium majus & minus in villis *Sasele* & *Bercstede* cum omnibus Sylvis & rubetis.

NB. Ein Chor ist pp. 7. Sch.

Summa de prædicta Parochia *Berchstede* quinque cum dimidio chori siliginis pro censu tñn.

Summa denariorum ejusdem parochiæ quinque marcæ & quinque solidi.

Item in decima Retiwisch habent Præbendæ Majores XIV. marcas & VIII. solidorum redditus.

Item habent in eadem decima V. marcas redditus, emtos à Domino *Johanne de Lüttekensee.*

Item habeat 1. ℔. redditus in Dominio *Nic. Garlop*, in Salina *Luneborch.*

Item habent *in terra veteri* in loco, qui dicitur *tho der Houe* 8. marcas redditus in termino Petri ad Cathedram.

In Parochia RADOLVESTEDE ipsa villa solvit septem marcas.

Item Lütteken-Radolvestede solvit sex marcas.

Item Nien-Stapelvelde solvit tredecim talenta.

Item in villa *Hamme* in duobus mansis duæ marcæ.

Item quinque villæ de eadem Parochia *Brake*, *Oldenstapelvelde*, *Nienstapelvelde*, *Todendorpe* & *Stenloghe* solvunt tres choros siliginis cum quatuor modiis pro decima.

Item de eisdem villis unus chorus cum dimidio avenæ, & undecim Top *lini* pro decima.

Item *Bernebecke* est dimidius mansus solvens tria vasa siliginis.

Item in *Horne* viginti quatuor ſolidi.

Item *Todendorp* in Parochia *Radolveſtede* viginti octo modios ſiliginis ex parte *Henrici de Wedele* militis pro judicio villarum Todendorp & Spreng.

Summa denariorum triginta tres marcæ, quatuor ſolidis minus & chorus cum divino avenæ.

Summa decimæ & cenſus prædictæ Parochiæ in *Radolveſtede* tres chori cum dimidio ſiliginis.

De Parochia BARMSTEDE. In ipſa villa ſunt duo chori ſiliginis & duæ marcæ & octo ſolidi pro areis.

Item in *Lutesborne* duodecim ſolidi.

Decima ipſius parochiæ ſolvit ſecundum communem æſtimationem 9. marcas.

Summa denariorum in jam dicta Parochia *Barmſtede* duodecim marcæ cum 4. ſolidis.

Summa annonæ iſtius parochiæ *Barmſtede* duo chori ſiliginis pro cenſu.

De Parochia RELLINGHE. Ipſa villa habet duodecim manſos ſolventes quinque choros ſiliginis cum uno modio & dimidio.

Item Talentum de Taberna.

Item pro melle quatuordecim ſolidos.

Item pro areis triginta ſolidos.

It. ſex ſolidos pro denariis menſarum.

It. de tentoriis in die S. Margarethæ unum talentum piperis & de quolibet tentorio duo denarii.

It. decem & octo pullos de areis.

It. de decima ejus Parochiæ ſex choros cum dimidio ſiliginis.

It. in villa *Kummervelde* duo manſi ſolventes ſeptem modii ſiliginis.

It. in villa eadem octo modii ſiliginis pro cenſu & decima cum tribus modiis.

Decima de Parochia KOLDENKARKEN ſex marcæ cum tribus ſolidis.

De Parochia EPPENDORPE. Ipſa villa habet octo manſos. Sex ſolvunt Eccleſiæ viginti unum modios ſiliginis, ſeptimus *Plebano*, octavus *Villico*.

Item una area ſolvit ſex pullos, alia decem & octo denarios.

Item *Alſterdorpe* ſunt quatuor manſi, ſolventes duodecim modios ſiliginis.

It. in *Locſtede* novem manſi, quilibet ſolvit quatuor modios ſiliginis.

It. dimidius manſus ſolvens duos modios ſiliginis.

It. in *Barnevelde* ſex modios ſiliginis.

It. decima ejusdem Parochiæ & *Bergſtede* ſolvit ſeptem choros ſiliginis.

It. in villa *Niendorpe* tria vaſa ſiliginis.

Item 28. jugera ſolventia quatuordecim marcas.

It. quædam curia ibidem ſolvit viginti quatuor ſolidos.

It. quoddam pratum ſex ſolidos.

It. octo marcas pro petitione.

It. duæ areæ, quælibet ſolvit decem & octo pullos.

It. alia

It. alia area sex pullos solvit.
It. duæ areæ solventes sex pullos tantum.
Item tertia pars *Wiltnisse* juxta *Sestervlete* in piscatura est Ecclesiæ.
Summa siliginis Parochiæ WEDEL novem chori & quatuor modii siliginis cum uno vase.
Summa denariorum viginti sex marcæ cum dimidia.
De ambobus Molendinis in Civitate HAMBURG. quatuordecim chori siliginis & unus chorus Brazei tritici.
De uno frusto in *Hammerbrocke* quatuor marcæ.
In *Horn* duæ marcæ de quibusdam agris.
It. in *Gorieswerdere* de duobus frustis in *Brake* quinque marcæ, de quibus dantur duæ memoriæ per Capitulum.
It. in *Billenwerdere* neptis Dni *Hartwici de Herslo* duas marcas.
It. in *nova Gamme* decem octo marcæ de duobus mansis.
It. in *antiqua Gamme* decem marcæ de quinginta jugeribus.

Census debitus Ecclesiæ de domibus Civitatis.

Hartwicus Wildestorpe viginti duos solidos solvit.
It. *Swon* de duobus areis octo solidos.
Stenbeke sex solidos.
Ossenwerder sex solidos.
Oldelaud quinque solidos.
Joh. de Erteneborch octo solidos.
Domus *Cusfeldt* duo talenta.
Keiser Faber decem solidos.
Lüdeke Tuteke unum Talentum.
Albertus Super Equo unam marcam de domo in cono plateæ retro turrim.
Filius *Diderni* octo solidos.
Johannes Voghe tres marcas.
Johan. de Stade ante cimiterium tria talenta.
Lüdeke Decan. duodecim solidos.
Bertoldus Sutor viginti quatuor solidos.
Alheidis Semelow duodecim solidos.
Dn. *Thomas* octo solidos de Domo quam inhabitat.
Broder Knust duodecim solidos.
Domus *Johannis de Arensfeld* unum talentum solvit.
Domus Præpositi *Barkinarum* unum talentum.
Domus apud murum solvit quinque marcas, de quibus domus *S. Spiritus* debet habere unam marcam annuatim.
Summa tota census Civitatis viginti novem marcæ cum sex solidis.

Ecclesia

Ecclesia S. Katharinæ, præter hoc quod solvit Ecclesiæ Petri, solvit IX. marcas Capitulo annuatim.

In villa *Grevencop* de bonis Dn. *Thimmonis* & *Otgeri* viginti quinque marcæ annuatim.

Item de Grunthura ibidem septem marcæ cum dimidia.

It. de Grunthura in *Crempdorpe* tres marcæ cum sex solidis.

In *Schonebroke* in Parochia HASELOWE viginti quatuor modios avenæ Stadensis mensuræ pro Grunthura, pro quibus dantur quatuor marcæ pro *Odingo*.

It. de decima dictæ villæ *Greuencop* nonaginta marcæ, de quibus *Vicarius S. Johannis* habet sextam partem.

It. decima in *Nienbroke* solvit centum marcas & decem octo marcas, de quibus *Bruno* Cantor habet viginti duas marcas, quæ post obitum suum cedent ad *servitia refectoralia*.

Vicaria Kalendarum S. Nicolai sex marcas & viginti quatuor solidos pro memoria *Johannis de Osterwich*.

Item in *Thitmarcia* de decima sex marcas & quatuor marcas de istis Ecclesiis, videlicet *Plebanus* in *Worden* duodecim solidos.

In *Weslingburen* octo solidos.

In *Busen* sex solidos.

In *Lunden* sex solidos.

In *Honstede* quatuor solidos.

In *Wedingstede* quatuor solidos.

In *Herstede* quatuor solidos.

In *Hilgenstede* duodecim solidos.

In *Beyenvlete* quatuor solidos.

In *Nienkerken* quatuor solidos.

De *Weslingburen* de decima S. Mariæ duo talenta.

It. in *Worden* unum talentum.

Summa totius pecuniæ & denariorum Ecclesiæ Hamb. sexcentæ marcæ & septuaginta duæ marcæ, præter viginti marcas, quas Dn. *Bruno* Cantor deputavit ad memorias & servitia in villa *Hoyerstorp*. Et præter bona in Salina in *Luneborch* ad panes deputata & præter *servitia refectoralia*, & præter villas *Hoyerstorpe* & *Barrekesbütle* de novo comparatas & multas novas præbendas.

It. de nova domo ædificata A. D. 1374. super aqua juxta *Winserdam* quam inhabitat *Bartramus Junghe* una marca datur ratione fundi.

Ista

Ista sunt Ornamenta aurea & argentea Ecclesiæ Hamb. quæ continentur in Camera reliquiarum ibidem.

Pixis corporis Christi.
Calix aureus valens centum marcas.
Sex Calices argentei.
Duæ pelves magnæ & duæ parvæ argenteæ.
Duæ imagines beatæ Virginis deargentatæ cum coronis.
Caput b. *Ansgarii* cum corona deargentatum.
Brachium b. *Iacobi* in magno Cymbario argenteo deaurato.
Brachium S. *Feliciani* circumdatum argento.
Crux Crystallina cum pede cupreo.
Crux continens lignum S. Crucis circumdatum auro & gemmis.
Pixis rotunda argentea deaurata, continens diversas reliquias super cujus verticem stat imago crucifixi.
Brachium S. *Sixti* in Cymbario argenteo.
Reliquiæ S. *Margarethæ* in cymbario argenteo & crystallino.
Reliquiæ S. *Viti* in Crystallo & argento.
Quatuor thuribula argentea, quorum duo sunt deaurata.
Quatuor ampullæ argenteæ.
Reliquiæ SS. *Philippi* & *Iacobi* in Crystallo & argento.
Cornu eburneum cum reliquiis.
Quatuor ova.

* * *

Notandum, quod ad *clypeum lampadarum* pertinent duæ marcæ cum solidis duobus percipiendæ de bonis juxta Crempam videlicet in *Grevencop* & *Katrepel* quinque jugera cum H*unt*.

Item ad *lumen perpetuum* pertinet alter dimidius chorus salis cum quatuor marcis in *thelonio Hamb.* de prima pecunia & residuum de duobus plaustris salis pertinentibus ad *servitium refectoriale* in *die b. Catherinæ* videlicet sex marcarum. De istis denariis pertinentibus ad *lumen perpetuum* ministrantur duo servitia refectorialia, quodlibet de quinque marcis, unum in die *purificationis Mariæ* beatæ, aliud in die *pentecostes*, & *duæ memoriæ* quælibet viginti octo solidi, una earum datur in anniversario fundatoris scilicet *Bauri* & altera in anniversario patris & matris suæ.

Iſti redditus pertinent ad BURSAM S. PETRI, & dantur tantummodo præſentibus.

Decima in *Oldenborch.*
Decima in *Reytbroke.*
It. Decima in *Gorieswerdere* ſuperius & inferius.
It. in *Spitſerdorpe* in arido & palude.
It. decima in *Koldenkerken.*
Item Decima in *Barmſtede.*
It. Decima in *Meldorpe.*
It. Decimæ S. Mariæ in *Worden* & *Weslingburen.*
It. viginti marcæ in *Hoyerſtorpe.*
It. Decima in *Grevencope.*
It. de Eccleſiis in *Dithmarſia* ſcilicet Buſen, Worden, Lunden, Weslingburen, Honſtede, Herſtede, Hilghenſtede, Nienkerke, Beyenvlete, quatuor marcæ dantur.
Item duæ domus Dni *Brunonis* Cantoris dabunt ſex marcas.
Item molendinum in *Schibbeke* dimidium chorum ſiliginis & decima ibidem.
It. de Decima *Tinsdal, Suldorpe* & *Riſne*, duo chori ſiliginis dantur.
Item duo horti juxta Alſtriam ſolventes unam marcam.

* * *

Decima S. Mariæ in DITHMARCIA habet in *Henningſtede* quinque meſas ſiliginis.
In *Ruſtorp* tres meſen ſiliginis.
In *Repnerſtede* quinqne meſen ſiliginis.
In *Vetteringhe* quinque meſen ſiliginis.
In villa *Hanſtede* tres meſen ſiliginis.
In *Lynden* tres meſen ſiliginis.
In *Horſt* decem hempten ſiliginis.
In *Palen* tres meſen ſiliginis.
In *Dorplinghe* undecim hempten ſiliginis.
Quælibet menſe valet communiter unam marcam.

† * † * †

Iſti ſunt redditus beneficiorum in Eccleſia Hamburgenſi.

Præpoſitus Hamb. non habet certos redditus, ſed *vivit de exceſſibus* ſubditorum. Veruntamen ſi legalis & circumſpectus ac ſapiens fuerit ſecundum majus & minus prout occurrit de emolumentis Præpoſituræ conſequitur annuatim.

Dn.

Dn. Præpositus qui nunc est videlicet A. D. 1347. concordavit cum plebanis Præposituræ, quod de anno gratiæ cujuslibet Plebani morientis percipit & tollit quartam partem redditum Ecclesiæ suæ pro *jure Synodali.*

Taxis Beneficiorum Præposituræ in Stormaria.

Nienstede	16 ß.	Trittowe	23 ß.
Wedele	14	Radoluestede	26
Barmstede	12	Stenbecke	26
Rellinghe	27	Luttekensee	10
Eppendorpe	20	In Palude.	
Bercstede	40	Haseldorpe	4
UUlensick	40	Asvlete	24

Haselove			
Horst & Cestermude	4 ß.	Bole	11 ß.
Hale	9	Nienkerken	38
Langenbroke.		Wevetzvlete	33
Nienbroke	40	Beyenvlete	23
Suderove	36	Elredevlete	20
Crempa	41	Brokdorpe	14
Borsvlete	30	Wilstria	64
		Crumdick	13
		Vicarius ibid.	13
		Hiligenstede	75

in Holtzacia.

Etzeho	50 ß.	Scenevelde	30 ß.
Vicarius ibid.	15	Hademerschen	10
Aspe	16	Wetzstede	22
Duo vicarii ibid.		Gevenstede	19
quilibet	10	Reyendesborgh	52
Tertius vicarius.		præter Vicarios.	

it. Bouenowe	16 ß.	Stilnowe	10 ß.
Vlevinghusen	19	Bramstede	24
Westensee	24	Koldenkerken	20
Nortdorpe	50	Elmeshoren	
Kellinghusen	35		

in Thitmarcia.

Kerterstede	12 ß.	Brunesbüttel	24 ß.	Hemmingstede	10 ß.
Bokelenborch	16	Merna	45	Oldenworden	34
Edelacke	16	Meldorpe	90	Langenbroke.	
		Alyerstorpe	20	est reformandum.	

Busen	26 ß.	Linden	48 ß.
Weslingburen	40	Wetingstede	30
Nienkerken	16	Hanstede	24
Hemmer	18	Repherstede.	

Item in Ecclesis Oldenworden, Hemme, Honstede, Nienkerken & alibi sunt Vicarii qui nunquam solent comparere.

Sciendum quod *Archiepiscopi Bremenses* semper conati fuerunt sibi usurpare Electionem sive Provisionem *Præpositi Hamburgensis* contra quos hæc informatio habeatur.

Isti sunt, qui fuerunt Præpositi Hamburgenses successivè:

Hermannus frater Comitum de *Suerin* fuit LXXIII. annis Præpositus Hamb. an. 1195. A. 1207.
Item Præpositus *Bruno* frater Comitum *Holzatiæ* qui postea factus est Episcopus Olmocensis. A. 1238.
It. Præpositus *Adolfus* filius Comitis *Johannis de Holsatia*, qui postea factus est Comes in *Segeberg*.
It. Præpositus *Johannes* filius Comitis *Johannis Holsatiæ* qui postea factus est frater minor.
It. Præpositus *Helpradus*, qui fuit natus de Civitate Hamb. A. 1259.
It. Præpositus *Henricus* dictus *Stormare*. A. 1262.
It. Præpositus *Otto de Desholte*. A. 1248.
It. Præpos. *Albertus* frater Comitum de Holtzatia & filius Johannis Comitis. A. 1284.
It. Præpos. *Ludewicus* de Brunckhorst. 1305.
It. Præpos. *Leo* de Erteneburg, Hamburg. confirm. 1327.
It. Præpos. *Ericus* frater Comitis *Adolphi* de Schowenborch A. 1328.
It. Præpos. *Iohannes de Campe* Doctor Decretorum A. 1352.
It. *Wernerus Militis* Hamburgensis A. 1354.
It. *Bernardus* filius Domini *Adolphi* Comitis de Schowenborch. A. 1392.

Tempore electionis istorum omnium nullus eorum fuit Canonicus *Bremensis*, solo excepto Præposito *Ottone de Desholte*, qui fuit Canonicus ambarum Ecclesiarum, scilicet Hamburgensis & Bremensis.

Iſti ſunt redditus Decanatus:

Inprimis in quolibet feſto b. Michaëlis ſolvuntur duæ marcæ de domo leproſorum Hamburgenſ.

Item de cenſu agrorum in *Goriesſwerdere* tres marcæ in cathedra S. Petri perierunt.

It. ibidem Decima unius manſi & dimidii, octo ℔. vel circa annuatim.

It. de agris in *Oldenborch*, quos colunt *Knoche* & *Wicbel*, in parochia *Stenbeke*, tres marcæ in cathedra S. Petri.

Item decem & octo marcæ ſolvuntur de Conventu in *Reynebeke*, quarum duæ & quatuor ſolidi pertinent ad vicariam *Braſchen*.

Item de Decima in *Dockenhude* debentur ſedecim modii ſiliginis menſuræ Hamburgenſis, quolibet anno in feſto S. Michaëlis.

Item de Decima in *Alſterdorpe* ſex modii ſiliginis annuatim.

Item redditus 17. ſolidorum & 6. denariorum de Decima in *Retwiſch*, quos ſolvet diſtributor.

Item in *Berchteheyde* marcam ſolvit *Heſte*.

Item 8. ℔. in *Pinnenberge* ſolvit Comes de Schowenborg.

It. ibidem 4. ℔. redditus, quas ſolvet *Wolmer Danckmers* in feſto Pentecoſtes.

It. ibidem in eodem feſto 3. ℔. redditus, quos ſolvet modo *Semelbake*.

Item decem ℔. redditus de eodem feſto, quos ſolvet *Otto Crummedyck*, reempti ſunt & modo 8. ℔. redditus ſunt in *Pinneberge*.

Iſti ſunt redditus Scholaſtici:

Quilibet Scholaris ſolvit annuatim pro precio 8. ſolidos & quatuor denarios.

Item habet Decimam in *Goriesſwerder* unius & dimidii manſi ſolventem annuatim octo marcas vel circa.

Item quinque marcarum redditus in curia *Borſtele* propè Hamborg, qui per Dn. *Borchardum* Archiep. Bremenſem (†) violenter occupantur.

Iſti ſunt redditus Theſaurariæ Hamburgenſis.

Theſaurarius habet *cenſum plateæ*, quæ dicitur *Kathrepel*, & multarum aliarum domorum in parochia S. Jacobi Hamburg. & hujusmodi cenſus cum aliis redditibus Theſaurariæ extendit ſe ad quadraginta marcas vel circa.

A. D. 1342. infra ſcripti redditus ſiti in Hamburg fuerunt ſoliti ad *Theſaurariam* Hamburg.

Thidericus Faber octo ſolidos.

Jurati de S. Petro duos ſolidos.

Vicco in platea *cecorum* triginta ſolidos.

Ribe ibidem octo ſolidos.

(†) Ille obiit 1344.

Hinrick Wigersen octo solidos.
Rike Hasse sex solidos.
Cum 4. denariis.
Hinrich Meiendorpe decem solidos & duos denarios.
Filii *Saclen.*
Filii *Verstes* octo solidos & sex denarios.
Henrick Nannensone quartum dimidium solid.
Nicolaus de Monte duas marcas.
Wernerus, *Johan* & *Albertus Holdenstede* duos solidos.
Hinrick de Nienmünstere quatuor solidos.
Wilckinus Rodenborch tringinta denarios.
Steinhorst tres solidos.
Conradus Kruke tres solidos.
Johannes Stritvoilis decem & octo denarios.
Parvus Reymarus, duos solidos.
Uxor *Cestermude* & *Eckhardus* XVIII. solidos.
Ludolfus de Verda duo talenta.
Alheydis Cloke quindecim solidos.
Nicolaus Papendorpe.
Item idem *Nicolaus* septem solidos.
Sifridus Mons.
Hinricus Kopperschleger sex denarios.
Beken Trost quinque solidos cum quatuor denariis.
Tideke Vorwoldeken quatuor solidos.
Hinrick Carpentarius quinque solidos cum 4. denariis.
Grete tres solidos minus tribus denariis.
Drehus.
Hinrick Meyer undecim solidos quatuor denariis minus.
Item idem octo solidos.
Nicolaus Rutensteen quinque solidos cum quatuor denariis.
Sebladische quinque solidos cum quatuor denariis.
Alheydis Ave decem solidos.
Wibeke Rodengerdes viginti quatuor solidos. Idem 8. solidos.
Hermannus Lator quinque solidos cum quatuor denariis.
Pastor vaccarum *Brun* quatuor solidos.
Schele Hille quatuor solidos.
Henricus Brasche duos solidos.
Soror *Token*, *Catherina* octo denarios præter obulum.
Levidenkere decem & octo solidos & sex denarios.
Gescheke Sackes decem & quinque denarios.
Helmich quatuor solidos.

Filia

Filiæ *Rumpes* decem & quinque solidos & sex denarios.
Metke *Otten* viginti quatuor solidos & sex denarios.
Nicolaus Ravens tres solidos.
Lavisten.
Alheydis Opdacis.
Domina Yda octo solidos.
Godfridus Rumpes duodecem solidos cum octo denarios.
Bokesberg.
Ricbern.
Stuve duodecim solidos.
Hamma duodecim solidos.
Sachteleveni quatuor solidos.
Willekinus Hardelerse septem solidos cum tribus denariis.
Henricus Sotemundt septem solidos cum tribus denariis.
Ludeke quinque solidos.
Aventuræ sex solidos, quatuor denarios minus.
Item *Aventuræ* duos solidos.
Hamer septem solidos.
In *Lüttekensee* undecim solidos.

In villa *Spitzerdorpe* unam marcam cum uno solido. 1 ℔. Capitul de testamento Custodis. 12. solidos in cripta.

Item de sepulchro 5. solidos.
Summa 31. ℔.

Cantor Hamburgensis habet duodecim marcas de Ecclesia *Crempen* & octo marcas de Ecclesia *Rellinghe* & earundem Ecclesiarum est collator.

Isti sunt redditus quinque minorum antiquarum Præbendarum.

Prima Præbenda quam tenet *Hermannus Holt* habet tredecim marcas in teloneo, & trium marcarum redditus in quibusdam agris in *Gorieswerder* sitis juxta passagium, & dimidium chorum siliginis in *Sasle* & unum porcum 8. sol. annuatim. Privilegia istius præbendæ habentur inter privilegia Archiepiscorum sub numero XXVI.

Secunda minor Præbenda quam tenet *Stephanus Stephani* habet decem marcas annuatim in teloneo Hamburgensi.

Tertia minor Præbenda quam habet *Henricus Warendorp* habet duo talenta in villa Sasle.

Quarta minor Præbenda quam tenet *Helmicus Scherpingh* habet decimam in Parochia *Hilghenstede* valentem annuatim sex marcas.

Quinta

Quinta Præbenda quam tenet *Iohannes Plessecowe* habet quatuor marcas annuatim à Capitulo & quinque marcarum redditus sitos in *Syderowe* & duarum marcarum redditus vel circa in Nyenbroke.

Vom Anno Gratiæ ist bereits oben pag. 456. die gantze Verfügung eingerücket/ weswegen sie hier ausgelassen wird.

De exequiis peragendis.

Item quando Canonicus vel Vicarius Ecclesiæ Hamburg. laborat in extremis, omnes Presbyteri de Ecclesia convenient, orationes consuetas pro transitu ipsius lecturi. Ipso vero defuncto, dictis vesperis ad ejus hospitium cum processione ibitur & corpus ipsius ad Ecclesiam S. Petri in quacunque Parochia decesserit per Sacerdotes Vicarios, si Vicarius est, & si Canonicus est, per Canonicos deferetur. Ubi vigiliæ majores solemniter cantabuntur. Ante crepusculum iterum pulsata ad hoc campana, Canonici & Vicarii convenient & majores vigiliæ cum *Venite*, loco *Psalterii*, morosè, devotè, ac solemniter decantabunt. Die sequenti in Ecclesia S. Petri duæ Missæ pro defunctis cantabuntur, quibus Canonici & Vicarii debent interesse. His finitis funus ad majorem Ecclesiam deferretur, ubi quatuor missæ, videlicet prima in choro, secunda per Vicarium sub Cripta, tertia & quarta, ubi Executoribus Testamenti defuncti placuerit sunt cantandæ.

Item ut vitentur superfluæ expensæ, quæ Canonicis morientibus cum *mulieribus ad offerendum assumtis & rogatis* haberi consueverunt. Quando aliquis major Canonicus moritur, cuilibet Vicario vel Officianti suo, tres solidi loco oblationum dabuntur, exceptis Vicariis, qui dictas tres missas, ad quas offertur, celebrabunt. Quilibet autem Vicarius de mane in ordine suo ad altare suum Missam pro defunctis tonaliter decantabit. Quod si non fecerit tribus solidis prædictis carebit.

Canonici vero minores & Vicarii exequias suas peragi facient, prout eis suppetunt facultates. Item quilibet Presbyter vel Clericus moriens in civitate Hamb. in majori Ecclesia morietur. Si autem pauper fuerit, necessaria ad exsequias de communibus redditibus memoriarum sibi ministrari debebunt. Item Vicariorum vel Officiantium in parochialibus Ecclesiis morientium Exequiæ ibidem primo peragentur, & postea ad majorem Ecclesiam sepeliendi portabuntur.

Von dem Camerario handeln schon die Consuetudines Ecclesiæ supra p. 457.; Dahero gehe ich dieses/ welches mit jenem Wörtliches Inhalts ist/ vorbei.

Vicaria Camerarii.

Vicaria Camerarii habet unum frustum in *Oldenborgh* solvens annuatim - ℔.

It. de uno Elrnholt, jacente prope flumen *Bilne* - - - - - - - 12. sol.

It. tres ortos sitos in Hamborch aput *Schordam* solventes tres marcas, de quibus dantur tres solidi cum dimidio pro *Crucepennighe*.

It.

It. quartam partem *Hure* quinque mansorum in *Sasle*, solventium quatuor marcas quatuor solidis minus de denariis judicialibus.

It. habet mediam partem census domorum & decimæ conscripturum in Vicaria Subdiaconali.

It. trium marcarum redditus apud Consules in *Crempe* emti per Dn. *Henr. Witten* executorum Testamenti quondam *Alberti* Camerarii.

Item decimam unius Vertel terræ in Sommerlande.

Item novem solidorum redditus in *Gronlande* assignatos per Executores Dni *Iohannis de Campe* Præpositi.

Die Dritte Beilage zum dritten Capittel.

* * *   * * *   * * *

JOACHIMI NIEHUSEN INVENTARIUM DE Diplomatibus, bullis & documentis quibusdam à nonnemine derelictis;

In præsentia Decani Capituli Hamb. & Canonici ejusdem Ecclesiæ confectum Lubecæ 1555. 13. *Iul.*

* * *   * * *   * * *

In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Patris, Filii & Spiritus Sancti. Amen.

Jn der Kisten / de half vull was / is gefunden / wie folget:

1 Fundatio Vicariæ in S. Georgio ad altare S. Michaël. fundata per Dn. *Iohannem Bruggemann*. Jus Patronatus centum annis durabit. Illis centum annis exspiratis, ejusdem Vicariæ præsentatio & dispositio ad Decanum Ecclesiæ Hamb. devolvetur. de dato 1430.

2 Fundatio Vicariæ diuæ Virginis Mariæ & S. Thomæ Cantuariensis, de dato 1420. Jus Patronatus durabit centum & viginti annis. Fundator *Iohannes van dem Hagen* Clericus Mindensis, redditus quadraginta marcæ in quadam domo in dem Grimme. Vicaria est sita in Ecclesia Divæ Catharinæ.

3 Fundatio Vicariæ b. Mariæ Virginis in Ecclesia S. Nicolai. Jus patronatus centum annorum,

annorum, de dato 1486. Reditus viginti duæ marcæ. Fundator *Conradus Monneke.*

4 Augmentatio Vicariæ S. Vincentii in Summo. Fundator *Hartwicus de Salma* Canonicus Hamb. Jus Patronatus durabit centum annos apud illos *Vüskulen* in Luneborch de dato 1401.

5 Fundatio Vicariæ S. Cyriaci in Cripta nova. Jus Patronatus sive præsentandi laicis quibusdam, qui præsentabunt Rectorem Scholarium, si idoneus fuerit, aut ipse Rector præsentabit Presbyterum idoneum & abilem nullum beneficium habentem, ac ad prædicandum verbum Dni doctum & aptum.

6 Bulla Recessus Capituli provincialis de dato 1481.

7 Bulla Conservatorii contra Monachos, pertinens ad totam Diœcesin Bremensem.

8 Fundatio duarum Commendarum in majori Ecclesia in Sacello SS. Angelorum in dem Nigen Gebuwte. Patroni consanguinei Galli Duven ad centum quinquaginta annos de dato 1520. Utraque habet 30. ℞. in Reditibus.

9 Bulla Restrictionum Præbendarum.

10 Bullæ quædam Spirituales colligatæ, in quibus continetur contra Senatum Hamburgensem ratione spolii.

11 Fundatio Vicariæ in Capella S. Elisabeth in S. Nicolao. Reditus 27. mr. in domo fraternitatis b. Elisabeth sita penes Alstriam prope Burstade ex opposito Ecclesiæ sancti Nicolai. Cistellarii civitatis hanc domum vendiderunt Prævisoribus & Procuratoribus fraternitatis Hospitalis sive domus pauperum S. Elisabeth. Et si illa fraternitatis annihilaretur, tunc datum est Jus præsentandi Juratis provisoribus S. Nicolai.

12 Augmentatio Præbendæ majoris per *Ludolphum Sanckenstede* facta. Jus præsentandi durabit ad centum & viginti annos de dato 1430.

13 Fundatio Commendæ ad altare S. Thomæ & Ægydii in S. Petro. Fundator *Henricus Euerdes.* Reditus 12. mr. Hæc Commenda incorporata est in augmentum Vicariæ ejusdem altaris, quam Dn. Doctor *Bernardus Wessel* possidebat. Vicaria illa annexa est præbendæ Dni *Hermanni Osta* Canonici Hamb. Senioris,

14 Fundatio in S. Georgio Commendæ altaris S. Michaëlis Archangeli: fundator *Wernerus Hintze* Clericus Verdensis. Jus patronatus ejus hæredibus competebat centum & quinquaginta annis de dato quingentesimo. Reditus triginta marcæ.

15 Fundatio Vicariæ in *Pinnenberg* extra civitatem, quæ est de collatione Holsatiæ.

16 Fundatio præbendæ minoris: fundator *Diderick Luneborch* Consul Hamburgensis, ejus posteri & consanguinei sunt perpetui patroni, quibus exstinctis, Capitulares erunt patroni de dato 1445.

17 Bulla Capituli Prolongationis juris patronatus duarum Vicariarum in S. Catharina ad altare videlicet sanctæ Mariæ & beatorum Simonis & Judæ Apostolorum à Dno *Henrico Hop* Consule sancitæ ad ducentos annos & unius Vicariæ in Petro ad altare S. Sylvestri, ejusdem posteris in perpetuum cedit Jus patronatus de dato 1405.

18 Bulla Bonifacii VIII. super præscriptionem quadraginta annorum.

19 Fun-

19 Fundatio ſive innovatio Vicariæ Eliſabeth in Summo. Patroni de beiden (†) Proviſores in Holſatia ſunt in perpetuum.

20 Fundatio Commendæ in Cripta in Summo: fundator Dn. *Henricus Röle* Canonicus noſter, ad altare S. Cyriaci. Reditus viginti ſeptem marcæ. Poſſeſſor debet eſſe Subſtitutus Structurarii, & ſingula negotia illi ex parte ſtructuræ incumbentia, cum ſumma diligentia reſpicere, & expenſis ſtructuræ operare, etiam in quibuscunque locis exiſtant. Illius Commendæ poſſeſſor debet in iſto ſuo beneficio reſidere continuè, ſub pœna privationis, & niſi ægrotaverit vel ſenio gravatus fuerit, non debet alium ſubſtituere loco ſui, qui ſuo loco Structurario inſerviat. Jus præſentandi habet nunc Decanus, Capitulum & Structurarius in perpetuum de dato milleſimo quadringenteſimo octuageſimo quinto.

21 Bulla ſuper eo, quod Hamburgenſe Capitulum erat præteritum in electione Epiſcopi Bremenſis.

22 Fundatio Commendæ altaris SS. Wenceslai & Gertrudis in S. Jacobo, habentis 26. mr. in redditibus. Jus patronatus perpetuo eſt apud illos *Bühorſt* in oppido Hamburgenſi.

23 Bulla Giſelberti Epiſcopi Bremenſis, continens quædam Statuta provincialia.

24 Bulla Balthaſaris Ducis Megapolenſis, Slauiæ inferioris Principis, ſuper relaxationem *Nicolai Preu*, vinculati à Capitulo Hamburgenſi.

25 Fundatio Vicariæ SS. Nicolai & Catharinæ in *Meldorp*.

26 Fundatio Vicariæ in Eccleſia S. Petri ad altare Mariæ Virginis in angulo auſtrali ſub nova teſtudine, de dato 1370. Jus Patronatus devolutum eſt ad Capitulum: ante annos centum *Theodoricus Widebrugge* fuit Poſſeſſor.

27 Fundatio quatuor Vicariarum; in Summo duarum in nova Capella in parte aquilonari; Tertiæ in Eccleſia S. Nicolai ad altare, ad quod eſt Vicaria *Henrici Wigheu* alias dicti *Batel*; Quartæ in Eccleſia S. Petri ad altare nondum expreſſum. Iſtæ Vicariæ devolutæ ſunt ante centum annos ad Capitulum.

28 Fundatio Commendæ & incorporatio ad Vicariam altaris S. Crucis in Eccleſia S. Nicolai, & Patroni Vicariæ erunt etiam Patroni Commendæ.

29 Fundatio vicariæ ad altare S. Johannis in Eccleſia S. Catharinæ: Reditus ſexaginta marcæ ex domo *Hermanni Weteborne* in Rodingsmarckede; inde quindecim marcæ ad chorum dabuntur: Fundator *Joachimus Langwedel*, artium Magiſter: Jus præſentandi habent Theologiæ Lector & Senior reſidens Canonicorum: Præſentandus eſt artium Magiſter: Poſſeſſor erat *Theodoricus Brockſchmidt* artium Magiſter: *Urbani* tollit fructus.

30 Bulla Declarationis quorundam articulorum inter Præpoſitum & Capitulum ſervandorum, præcipue Præpoſituræ, & Decanatus debeat ſimul pecuniam contribuere ad certas cauſas.

31 Fundatio Commendæ altaris b. Mariæ coronatæ. Jus præſentandi perpetuo eſt apud Juratos S. Nicolai Eccleſiæ.

(*) Muß ohne Zweifel heiſſen: die Breyden, Nobiles, conf. Librum Viſit.

32 Bulla Conservatorii contra Monachos.

33 Fundatio duarum Commendarum altaris novi in Crypta. Jus præsentandi ad ambas est apud Testamentarios *Joannis Benin*, quondam Decani.

34 Fundatio vicariæ altaris S. Catharinæ in Summo de dato an. 1386. Exspiravit ante centum annos.

35 Bullæ duæ Spirituales contra Monachos.

36 Fundatio vicariæ ad altare S. Stephani, de Jure Patronatus Principum Holsatiæ.

37 Bulla Borchardi Episcopi Bremensis de Cappis dandis, continens Statutum pœnale.

38 Bulla Gerhardi Decani Hamburg. continens sententiam super præsentationem vicariæ ad altare Bartholomæi & Theobaldi in Ecclesia S. Petri.

39 Bulla pulcherrima Capituli Hamburgensis de dandis vinalibus 16. marcas pro vicariis singulis, item de emendis panibus Præbendalibus,& octo mrc. pro singulis commendis; item de faciendo computo intra annum de omnibus testamentis per Testamentarios. Alioquin testator habebitur pro intestato de dato 1516.

40 Bulla Christofferi Episcopi Bremensis, confirmans proximam bullam pulcherrimam.

41 Fundatio minoris Præbendæ, fundatæ per *Johannem Voss*, habentis in corpore sexaginta marcas de dato 1410. Jus patronatus durabit annos ducentos.

42 Bulla Prælatorum Provinciæ Bremensis confœderationis contra fraterculos mendicantes.

43 Protocollum contra subsidium, ab ipso Episcopo Bremensi postulatum.

44 Bulla Ottonis Episcopi Bremensis, cassans præbendas minores.

45 Fundatio Præbendæ minoris per Dn. *Nicol. Hügen* Consulem Crempensem fundatæ. Jus Patronatus apud fundatores consanguineos durabit ad centum & viginti annos de dato 1449.

46 Bullæ quædam Spirituales colligatæ super approbationem Concordiæ.

47 Bulla grandis Joannis Papæ ad Johannem Episcopum & Johannem Scholasticum, ordinans inter dictum Episcopum & Capitulum Hamburgense & provinciam Bremensem.

48 Bulla Legati Apostolici, quod vinalia reddant Structuræ & ornamentis.

49 Bulla Boldewini Archiepiscopi super anno gratiæ & conservans privilegia Ecclesiæ.

50 Bulla Innocentii Papæ perdito sigillo super magna negotia à Bremensibus attentata ad destruendam Ecclesiam Hamburg.

51 Bulla Bertrami Cardinalis, commissionis, absolutionis Hamburgensium.

52 Bulla Sixti Papæ IV. de dato 1576. (*) Canonicos absentes majores de præbendæ fructibus nihil percipere debere, præterquam siliginis absentibus illis olim dari consuetis. Etiamsi absentes super hoc in posterum indultum à Sede Apostolica seu indulta, privilegia aut concessiones, sub quavis verborum forma impetraverint. Hoc privilegium impetravit nostro Capitulo Christiernus Rex Danorum. De licentia tamen Decani & Capituli, absens apud Curiam Romanam vel in studio generali, vel in proprio negotiis juxta statuta Ecclesiæ potest percipere.

53 Bulla

(*) Lege 1476. Sixtus IV. enim sedit ab anno 1471. 9. Aug. ad an. 1484. 12. Aug.

53 Bulla grandis Spiritualis ſuper proceſſu contra civitatem Hamburgenſem.
54 Bulla maxima Capituli Hamburgenſis, continens conſuetudines Eccleſiæ Hamburgenſis.
55 Bulla Capituli Hamburg. pro pecunia colligenda per parochos Præpoſituræ & Decanatus noſtri.
56 Teſtamentum M. *Johannis de Campen* Præpoſiti Hamburgenſis duplicatum.
57 Bulla Abbatis Stadienſis, in qua quitat *Ditmerſos* de omnibus juribus, quæ ipſe in Ditmerſia habuit.
58 Bulla cujusdam Cardinalis in cauſa *Beckerholth*.
59 Bulla Hartwici Archiepiſcopi Hamburg. cisalbinos non teneri ad Synodum Bremenſem.
60 Bullæ tres Spirituales ſuper præbenda Lectorali.
61 Bulla Capituli noſtri, qua convocat & citat quosdam Canonicos ad Electionem Præpoſiti.
62 Bulla maxima Spiritualis ſententiæ ſive definitivæ contra civitatem Hamburgenſ.
63 Bulla Honorii Papæ pro Præpoſitura contra Epiſcopum Bremenſem.
64 Bulla Borchardi & Henrici Ducum de Brunſvick & Luneborch ſuper immunitate ſylvæ.
65 Bulla Spiritualis de Vinalibus.
66 Bulla Bonifacii Papæ contra fraterculos fratres minores mendicantes.
67 Bulla Capituli Hamb. approbationis fraternitatis Calendarum Parochiæ S. Nicolai.
68 Bulla Papæ Clementis de Synodo trans Albim non viſitanda.
69 Bulla Spiritualis inter Capitulum Lubicenſe & Conſules Lubicenſes.
70 Bulla Clementis, confirmans privilegia Eccleſiæ noſtræ.
71 Bulla ejusdem ſuper Eccleſia in Meldorp.
72 Bulla Spiritualis ſuper abſolutionem Senatus Hamburgenſis.
73 Bulla Johannis Papæ de ſubſidio à Bremenſi Archiepiſcopo poſtulata à Capitulo noſtro.
74 Bulla Sixti IV. ſuper titulo Archiepiſcopatus Hamburgenſis de dato 1477.
75 Bulla Clementis Papæ, confirmans privilegia Eccleſiæ noſtræ.
76 Bulla Arnoldi Epiſcopi Lubicenſis, abſolvens excommunicatos Luneburgenſes propter Salinaria malè ſoluta.
77 Bulla Spiritualis contra Monachos.
78 Bulla conventus in Reinebeke ſuper quadraginta marcarum reditibus, quinque calitum Capitulo noſtro debitis.
79 Bulla Spiritualis de erectione Eccleſiæ in *Bartle*, terra Ditmertiæ.
80 Bulla confœderationis provinciæ Bremenſis.
81 Bulla Ottonis Epiſcopi Bremenſis ſuper caſſatione octo minorum præbendarum.
82 Bulla Boldewini Epiſcopi Bremenſis de ſubſidio pro ſecundo adventu.
83 Bulla Capituli, concedens panes Eccleſiæ Seniori Conſuli Structurario pro tempore, & quod ille decem marcas annuos reditus ex duabus domibus Doctoris *Henrici*

Murmeisters Consulis (*) sita in der Knackenhowerstrate emovere debeat, per se & intra octava purificationis Capitulo tradere debeat. Domus una est angularis in dicta platea neffen dem Küterstauen ouer, altera ei proximè adjacet à latere.

84 Bulla *Erici de Tzeuen* Senatoris super tribus marcis annuis reditibus in domo dicti *Erici Zeuen* Senioris, unam marcam pro Structurario Canonico, unam pro Rectore Criptæ, unam pro Custode de dato 1424.

85 Bulla Capituli super servitio S. Stephani.

86 Bulla Clementis antiqui Papæ super titulo Archiepiscopatus Hamburgensis.

87 Bulla compositionis inter Episcopum Bremens. & Capitulum Hamburg. de titulo Archiepiscopatus & electione Archiepiscopi.

88 Bulla altissima processus de non eundo Stadium ad provinciale consilium.

89 Bulla Pauli II. Papæ de Simonia.

90 Bulla Clementis Papæ, confirmans duas præbendas.

91 Bulla Johannis Episcopi Lubicen. super præposituram Hamburg.

92 Bulla Capituli Hamburgens. de Summis Capitalibus non recipiendis per structuram.

93 Bulla Unionis prælatorum provinciæ contra Joannem Episcopum Bremens. conantem eam tollere.

94 Bulla Parochanorum in *Bartle* super Ecclesia ibidem.

95 Bulla Senatus Meldorpen. super vicaria in Meldorp.

96 Bulla Officialis Hamb. de Ecclesia in *Bartle*.

97 Bulla Capituli Lubicen. de dato 1442. quod in annis illis *novitii Canonici Bursa* carere debeant, quibus annus deservitus vel gratiæ defuncti antecessoris, vel annus Ecclesiæ adhuc pendens obstat.

98 Bulla unionis Prælatorum contra Lüneburgen.

99 Bulla Johannis Hummelsbüttel super bonis in Jerckesbecke & Rade.

100 Protocollum pronuntiationis Episcopi Verdensis super controversiis super Episcopum Bremen. & ejus suffraganeos & eorum Capitulares ac Ecclesiam Hamb.

101 Bulla Honorii Papæ super Archiepiscop.

102 Bulla Boldewini Episc. Bremensis, quod in dissidio Papæ & Concilii provincia Bremensis tenet annum suspensivum quoad obedientiam.

103 Bulla Henrici Administratoris Bremen. confirmans statutum de Curiis Canonicorum Hamburgen.

104 Bulla illorum de Wedel super tribus choris siliginis in Berckesbüttel, pertinentibus ad vicariam *Braschen* in Ecclesia S. Spiritus.

105 Bulla Capituli Hamburg. prohibens optionem præbendarum Apostolicè vacantium.

106 Bulla Borchardi Episc. Bremens. quod absentes Canonici debent habere siliginem.

107 Bulla Henrici Holthusen Canonici Structurarii ostendens, quod Structurarius id quod debet Structuræ, sin non in collectis veniat, Structuræ solvat de suo.

108 Bullæ duæ processus Vinalium.

109

(*) Senator 1464. Consul 1465. obiit 1481. Consul Senior ab an. 1480.

109 Bulla Spiritualis de concordatione facta inter Canonicos Hambb. & Bremenses de Electione Archiepiscopi.
110 Bulla Adolphi Domicelli Holsatiæ super duodecim mansis in Berchstede & tribus in Sassel.
111 Bulla Honorii Papæ confirmatoria super Capella S. Nicolai.
112 Bulla Alberti Camerarii Hamb. Ecclesiæ super domo ipsius vendita Magistro Jacobo, in qua domo Capitulum habet quotannis octo solidorum reditus pro fundo domus.
113 Protocollum de dato 1344. super Archiepiscopatum Bremens.
114 Protocollum protestationum Capituli Hamburgensis in Capitulo provinciali Stadis celebrando.
115 Bulla Præpositi Hamburgensis excommunicans Senatum propter spolia & incendia Ecclesiarum & villarum Ecclesiæ nostræ.
116 Bulla dictorum Krummendyck famulorum, & Annæ relictæ unius Krummendick super octo marcarum reditibus, ex curia, quam inhabitant & omnibus attinentiis ejus, posita juxta Itzehoë sub parochia Hilligenstede, & ex 32. jugeribus terræ arabilis apud dictam. de dato 1452. hos reditus emit Vicarius in Ecclesia S. Catharinæ D. *Joannes Heruerde.*
117 Bulla Alexandri de revocandis decimis & possessionibus Ecclesiæ alienatis.
118 Bulla Giselberti Episcopi Bremensis vocans ad Concilium super confirmationem privilegiorum Ecclesiæ Hamburg.
119 Bulla Borchardi Ep. Bremensis vocationis ad Concilium celebrandum.
120 Bulla Henrici Brem. Episc. super Ecclesiam in Rendesborch.
121 Protocollum definitæ sententiæ per Thesaurarium Bardewicsensem propter illicitam exactionem, quoad procurationem novæ Visitationis contra Episcopum Bremensem pro nostra Ecclesia.
122 Protocolla multa colligata contra Episcopum Bremensis Ecclesiæ.
123 Fundatio horarum Capellæ b. Mariæ quæ dicitur Schaer, pro sex sacerdotibus, quorum singuli habebant decem marcas, fundavit *Johannes Hesterberch* civis. Ex his sex Sacerdotibus, Provisores duos, Capitulum duos, & fraternitatis Seniores duos nominabunt Decano præsentandos.
124 Augmentatio vicariæ altaris S. Laurentii in Summo: Reditus 22. marc. Jus Patronatus exspiravit ante viginti annos. Augmentator *Marquardus van dem Glinde* Vicarius.
125 Fundatio Vicariæ altaris S. Bartholomæi in S. Jacobo: Reditus IX. marcæ in Stillhorn, & duæ marcæ in Uthschlege, de dato 1411. Jus Patronatus exspiravit ante 18. annos. Fundator *Ludekinus Swineke.*
126 Fundatio vicariæ in Ecclesia S. Petri ad novum altare situm juxta murum in latere aquilonari in honorem S. Johannis, Christofferi, Francisci & Ceciliæ: Reditus 42. marcæ, ex quibus novem marcæ proveniunt ex Verbate & Bonningk. (*) Reliquæ

(*) Vorbathe und Böning sind Sülz-Termini. Vorbathe ist statt einer Vormiehte/ welche alternative zu

liquæ duæ sunt in domibus duabus in civitate Hamburg. Fundator *Richardus Kill*, Consul. Jus patronatus exspiravit ante tredecim annos.

127 Fundatio vicariæ altaris Sanctorum Matthæi Apostoli & Catharinæ virginis in S. Nicolao: Reditus XXII. marcæ. Jus præsentandi perpetuo est penes duos Seniores & duos Juniores Vicarios ejusdem Ecclesiæ, quibus discrepantibus adjungetur eis ad præsentandum Rector Scholæ Ecclesiæ.

128 Fundatio Commendæ in capella b. Mariæ virg. in Summo. Reditus viginti marcæ in libro Senatus. Possessor debet in eadem Capella cum cæteris Sacerdotibus quotidie horas divæ virginis decantare. Jus Patronatus exspiravit ante centum annos.

129 Fundatio vicariæ b. Mariæ coronatæ in S. Nicolao per Albertum - - - fundatæ. Reditus 37. marcæ in libro Senatus: Dicti Alberti testamentarii sunt perpetui patroni.

130 Fundatio Vicariæ SS. Anthonii & Wenceslai in S. Jus præsentationis ad istam vicariam pro Seniore chorali pertinet ad Seniores Canonicorum & Vicariorum; Reditus 30. marcæ. Et Dn. *Conr. Tiedemann* possessor ejusdem vicariæ ipsam 14. marcar. reditibus augmentavit.

131 Fundatio vicariæ altaris SS. Erasmi & Servatii in S. Jacobo. Reditus 24. marcar. Fundator Dn. *Joh. Schele* Viceplebanus Ecclesiæ S. Jac. Jus patronatus expiravit ante quinque annos.

132 Fundatio Commendæ altaris S. Cyriaci in crypta Eccl. maj. Reditus 20. marcæ; Jus nominandi est perpetuo apud Testamentarios Dn. *Johan. Benin* Decani.

133 Fundatio vicariæ in Capella Senatus in Summo, qui est perpetuus patronus.

134 Fundatio vicariæ altaris S. Cyriaci in crypta (Eccl. maj.) propter quam fundandam Commenda à Dno *Theod. Rolen* Canonico fundata exstincta est, & illa eadem Vicaria à Dn. *Henrico Hiddestorp* Presbytero 26. marcarum reditibus instaurata est, sic ut nunc habeat in corpore 53. marcas pro substructurario sive Substituto Structurarii. Dictus fundator cum suis Hæredibus habent simul tres nominationes seu præsentationes postea ad Capitulum devolvetur, de dato 1514.

135 Fundatio vicariæ altaris Georgii & Wenceslai in Capella b. Mariæ virginis Ecclesiæ summæ adjacente. Reditus 44. marcæ & una habitatio in Spatio dicto Bernebecke in parochia S. Jacobi. Patroni perpetui Magistri Institutorum. (*)

136 Augmentatio vicariæ S. Thomæ in Summo; Reditus quadragintæ marcæ. Jus Patronatus exspiravit ante 48. annos; *Henricus Eggerdes* fundator.

137 Fundatio Commendæ altaris S. Elisabeth in S. Nicolao. Jurati S. Nicolai Patroni.

138 Fun-

zu S. Michaël, Scharmbeck und Lühne gesetzet wird / betrug sich an. 1639. auf 85. ℔. Böning ist entweder Vorböning oder Nachböning. Jene ist von S. Thomæ bis den 10. Januar. da keine ordentliche Flöde gegossen werden / und alsdan giebt man einem jeglichen Hause eine halbe Flod / davon bezahlet man dem Pfannen-Herrn 2. Chor; Diese ist von Luciæ bis Weihnachten / mit der es eben so / wie mit der Vorböning gehalten wird. Siehe supra p. 456. und Joh. Walthern l. c.

(*) i. e. die Kramer-Alten.

138 Fundatio vicariæ altaris S. Crucis in Ecclesia S. Catharinæ; Reditus quinquaginta marcæ; de dato quadringentesimo quadragesimo. Jus Præsentandi est nunc apud Camerarium nostræ Ecclesiæ.

139 Fundatio Commendæ in S. Georgio ad altare S. Michaëlis. Reditus 34. marcæ. Fundator *Gerd vam Holte.* Ejus descendentes & collaterales sunt Collatores in perpetuum.

140 Fundatio duplicata altaris b. Mariæ virginis & Elisabeth in Summo. Reditus circiter triginta marcæ. Fundator *Ludolphus de Wittinghe* Canonicus. Decanus est Collator cum consensu duorum Seniorum Canonicorum residentium.

141 Fundatio vicariæ in Capella S. Trinitatis & b. virginis Mariæ; Reditus 36. marcæ in S. Jacobo.

142 Fundatio Commendæ ad altare S. Hieronymi in honorem Mariæ virginis & Simonis & Judæ Apostolorum in S. Nicolao. Reditus quatuor marcæ & domus quædam, Senior Juratorum ejusdem Ecclesiæ præsentabit Decano Seniorem Capellanum non beneficiatum, aut Seniorem Campanarium non beneficiatum, aut si omnes beneficiati fuerint, Juniorem Campanarium.

143 Fundatio Vicariæ ad altare S. Michaëlis in S. Georgio. Fundator *Johannes Lutow* pistor; Reditus viginti marcæ in libro Civitatis descriptæ. Ista vicaria erecta est sub titulo Sanctorum Majoris & Gertrudis de dato 1429. post illud tempus centum viginti annis elapsis, & progenie fundatoris terminata, nemine ex illa existente superstite Capitulum istius Patronus. Exspiravit ante biennium.

144 Fundatio Vicariæ in S. Petro supra testudines in australi parte; Reditus circiter 30. marcarum de dato 1386. Jus Patronatum devolutum ad Capitulum ante longissima tempora.

145 Restauratio Vicariæ ad altare b. Erasmi in S. Petro. Reditus 14. marcæ; est annexa præbendæ Dni *Joh. Garleffstorp*, ut videtur.

146 Augmentatio Vicariæ S. Andreæ in S. Petro; Reditus duodecim marcæ. Augmentatrix *Mechtildis*, uxor Johannis oppidani Hamburgensis; Jus Patronatus exspiravit ante 43. annos.

147 Bulla Capituli Vicariam ad altare S. Andreæ in aquilonari parte Ecclesiæ S. Nicolai ab Hagone Laico de ponte molendini fundatam de collatione Capituli semper fuisse & esse.

148 Fundatio Vicariæ altaris undecim mille virginum in S. Nicolao de dato 1472. Jus patronatus exspirabit post 31. annos ab anno 1551. computandos, tamdiu præsentabunt Consanguinei *Euerbardi Duderstadt* fundatoris, Civis Hamburgensis.

149 Fundatio Vicariæ in Capella nova in S. Nicolao in honorem Thomæ Cantuar. & omnium Sanctorum. Reditus 21. marcæ. Devoluta ad Capitulum ante 160. annos.

150 Bulla Capituli Hamb. recognoscens se quotannis debere tres marcarum reditus ex villa dimidiata Lütkensehe ad Vicariam *Alberti* Berhals in Octava S. Martini Hamburgi solvendos. Illa Vicaria fundata est per Dn. *Johannem de Campen* ad

missam b. Mariæ virginis decantandam in summo, & est ex collatione Decani. Hujus Vicariæ possessor fuit *Elerus Witteböuet.*

151 Fundatio Vicariæ altaris b. Mariæ virginis in S. Nicolao: Reditus 34. marcæ de dato 1502. Jus Patronatus exspiravit ante aliquot annos per mortem *Joannis & Matthiae de Emersen* fratrum.

152 Fundatio præbendæ minoris Dni *Mich. Schillowe* Concanonici nostri. Jus præsentandi exspirabit anno 69.

153 Fundatio duarum præbendarum Comitum.

154 Fundatio Vicariæ ad altare S. Catharinæ in Summo in Capella S. Mariæ Magdalenæ. Reditus 19. marcæ. Jus Patronatus ante centum & quinquaginta aut circiter annos est devolutum ad Capitulum.

155 Fundatio Vicariæ in S. Cath. ad altare S. Andreæ. Reditus 38. marcæ. Rector ejus Ecclesiæ, & Vicarius actu residens, & Juratus Seniores præsentabunt presbyterum non beneficiatum, officiantem in eadem Ecclesia, præsentabunt perpetuo talem, qui ad minus tribus annis illi Ecclesiæ serviverit, sed si dicti tres præsentatores in persona præsentanda discordaverint, potest Decanus ex personis præsentatis sive præsentandis magis idoneum eligere & ad eandem Vicariam instituere.

156 Augmentatio Vicariæ altaris Mauritii in S. Reditus 24. marcæ. Camerarius præsentabit quemcunque ei Capitulum nominaverit.

157 Fundatio Vicariæ b. Barbaræ virginis. Reditus 20. marcæ in S. Petro. Jus Patronatus exspiravit ante 68. annos.

158 Fundatio Vicariæ S. Crucis in S. Nicolao. Reditus 31. marcæ. Jus Patronatus post duodecim annos interea Patroni sunt.

159 Fundatio Vicariæ trium Regum in S. Cath. Reditus 37. marcæ. Jus Patronatus exspirabit Anno millesimo sexcentesimo, interea Patroni sunt de *Kotinge.*

160 Fundatio Commendæ in *cœli porta* monasterio. Reditus 27. marcæ. Præsentatio est Decani Hamburgensis in perpetuum de dato 1405.

161 Fundatio Vicariæ in S. Nicolao ad altare b. Jacobi, cujus possessor fuit Dn. *Henricus Hagen.* Reditus 20. marcæ. Jus Patronatus exspiravit ante 24. annos & fuit *Meyneri Oldendorpes* civis & uxoris consanguineorum eorundem.

162 Fundatio Vicariæ ad altare S. Jeronimi in parte australi in Capella S. Spiritus. Reditus 20. mr. fundator *Jacobus Brucii* Vicarius Schleswicensis diœcesis. Provisores dictæ Capellæ Jus Patronatus habent ad 80. annos de dato 1516.

163 Fundatio Vicariæ SS. Philippi & Jacobi in S. Reditus quinquaginta marcæ; Altare situm est in parte aquilonari prope ultimam columnam versus orientem: fundator M. *Henr. Hodnadel*, exspirabit post 42. annos à præsente anno 1551. computandos. Interea sunt Patroni Dni *Jo. Middelmanni*, quondam Præpositi, consanguinei.

164 Fundatio Vicariarum: unius ad S. Wenceslai altare, alterius ad b. Laurentii altare in S. Jacobo. Reditus 60. mrc. Jus Patronatus exspirabit 1580. Interea patroni sunt *Gustmanni* & eorum consanguinei; primus fundator fuit *Hinricus Gusmarus.*

165

165 Fundatio Vicariæ ad altare Cosmæ & Damiani in Ecclesia S. Nicolai. Testamentarii *Alberti Wulhusen* sunt perpetui Patroni: Reditus 30. mrc.

166 Fundatio horarum b. Mariæ Virginis in S. Jacobo per sex presbyteros decanendarum, quorum singuli quotannis habebunt decem marcas. Præsentatores sunt Jurati in perpetuum.

167 Fundatio Commendæ altaris S. Thomæ Cantuariensis in S. Catharina. Reditus 16. mrc. Commenda incorporata est Vicariæ ejusdem altaris & ejusdem juris cum vicaria.

168 Fundatio Commendæ altaris S. Andreæ in S. Catharina: Reditus 15. mrc. Jus Patronatus exspirabit anno sexcentesimo vigesimo quinto. Interea Patroni sunt consanguinei *Marquardi* Vieffhuß & uxoris ejus.

169 Prorogatio juris patronatus Vicariæ altaris S. Jacobi in Ecclesia S. Catharinæ pro Dn. *Wernero* Episcopo Swerinensi. (*) Reditus 18. mrc. Jus Patronatus exspirabit anno millesimo quingentesimo nonagesimo sexto. Interea Consanguinei dicti Episcopi erunt Patroni.

170 Augmentatio Vicariæ Altaris S. Thomæ Apostoli & b. Ægydii in Ecclesia S. Petri. Reditus 15. mrc. ex Camera civitatis, jus patronatus exspiravit ante annos 18. à præsenti 1551. computandos. Patroni fuerunt dicti *Zeuen* & *Nannen*.

171. Fundatio Commendæ in Capella S. Ceciliæ in Summo, sub titulo Eustachii & Barbaræ: Reditus 24. marcæ de dato 1448. Præsentator perpetuus est Senior Vicarius residens in Summo, qui ad eam præsentare debet, Seniorem Locatum Scholæ Ecclesiæ nostræ.

172 Fundatio Vicariæ in Capella novi altaris S. Trinitatis & beatissimæ virginis Mariæ ac Vincentii in S. Jacobo: duo ejusdem Ecclesiæ Iurati minores, novissimè electi sunt patroni perpetui.

173 Bulla Capituli Hamb. transportationis ad altare in Summo.

174 Fundatio Vicariæ altaris S. Crucis ante (**) precariam majoris Ecclesiæ. Reditus 20. marcæ. Camerarius Ecclesiæ nostræ Patronus perpetuus, qui præsentabit pauperiorem servitorem Ecclesiæ nostræ Hamb. ad nominationem & expressum consensum Capituli.

175 Fundatio Vicariæ per *Wilhelmum de Hollandia* in Capella S. Spiritus; Reditus 20. marcæ. Capitulum est Patronus, quod præsentavit ad hanc Vicariam Dn. *Georgium Rodegast* An. 1434. & per Decanum constituit, inque possessionem induci mandavit, abjudicato jure præsentandi Senatui Hamburgensi.

176 Augmentatio Vicariæ altaris *undecim mille virginum* in Summo. Reditus 20. mr. Jus Patronatus exspirabit an. 1566. eatenus illi *Meinersen* patroni.

177 Bulla Senatus Hamb. super reditibus 20. mrc. in Luneburg in duabus domibus ejus civitatis pertinentibus ad Vicariam *S. Laurentii* (†) ad altare S. Johannis Evangelistæ

(*) Er war aus Hamburg/ führte den Zunahmen Wolthers, und bekam den Stab An. 1444.

(**) vulgo, die Bede.

(†) Soll vermuthlich der Nahme des Possessoris sein.

listæ annexum cuidam columnæ lapideæ in parte aquilonari, propè chorum in S. Petro Hamb. per Dn. *Rich. Kill* fundatam.

179 Bulla Capituli nostri de Vicaria in S. Nicolai per *Marquardum Potekow* Civem Hamburg. fundata, ad quam Vicariam pertinent duodecim jugera in villa Krimpendorp, & præterea septem marcarum redditus. Capitulum est Patronus.

180 Bulla Capituli nostri de præbenda Comitum.

181 Fundatio Vicariæ altaris b. Dorotheæ virginis in Summo. Reditus 24. mrc. in libro Senatus designati, exspiravit ante quatuor annos, illi *Milites* fuerunt Patroni.

182 Fundatio Vicariæ altaris Cæciliæ & Apolloniæ virginum in Summo, 16. marc. Posteri *Theodorici Withmus* Theologiæ Professoris & Magistri, Scholastici nostri, aut ab eo in Testamento deputati habent Ius Patronatus in perpetuum.

183 Fundatio Vicariæ altaris S. Michaelis Archangeli in S. Georgio. Reditus 12. mr. Ius Patronatus exspiravit ante 28. annos, & est devolutum ad Decanum.

184 Fundatio Commendæ in Cripta ad altare S. Cyriaci. Reditus 20. marc. Jus Patronatus devolvetur ad Capitulum anno millesimo sexcentesimo duodecimo.

185 Fundatio Vicariæ S. Annæ in Summo. Reditus 20. mrc. Patroni posteri & consanguinei M. *Reineri Hermensborch*, devolvenda ad Capitulum an. 1592.

185 Fundatio Vicariæ altaris b. Mariæ virginis in Summo. Reditus quinquaginta marcæ. Patroni sunt consanguinei Dn. *Johannis Middelmanni* quondam Præpositi, usque ad annum Domini 1593. Mag. *Hotnatel* fundator.

186 Fundatio duarum Vicariarum - - - missæ in S. Petro altaris S. Johannis Evangelistæ, quæ est immutata per quandam aliam fundationem.

187 Fundatio duarum Commendarum cum sexaginta marcarum redditibus in S. Catharina ad altare SS. Petri & Pauli Apostolorum. Jurati Corporis Christi in S. Catharina sunt Patroni perpetui.

188 Fundatio Commendæ in Capella Schor, per *Meynardum Oldensen* fundatæ ad altare S. Clementis; Redditus 20. mrc. Fundatores consanguinei sunt Patroni perpetui.

189 Fundatio Commendæ ad altare S. Martini in Eccl. S. Nicolai. Reditus 16. marc. Jus Patronatus exspirabit an. 1569.

190 Fundatio Commendæ altaris S. Elisabeth in Capella in Eccl. S. Nicolai. Ius Patronatus perpetuò est apud *Laicos*, *Provisores* fraternitatis Hospitalis, sive domus pauperum S. Elisabeth. Reditus 27. marcæ.

191 Fundatio Præbendæ Minoris in Summo. Patroni sunt consanguinei *Henrici Mentzen* usque ad annum Dni 1706.

192 Bulla Capituli Hamburgensis super vicaria Organistæ & domo, quam Dn. *Andreas Smedeke* organis dedit, quæ bulla est fundatio Vicariæ ejus, ratione domus prædictæ. Camerarius ad illam Vicariam præsentabit organistam Decano, scientem in organis ludere, ac idoneum, qui personaliter residebit.

193 Fundatio Vicariæ Johannis Baptistæ & Stephani in S. Petro. Reditus ultra triginta marcas. Jus Patronatus exspirabit an. 1561. interea Patroni sunt illi Bißhorst.

194 Fundatio Vicariæ altaris SS. Johannis Apostoli & Evangelistæ ac Mariæ Magdalenæ &c. in Petro cuidam columnæ in parte aquilonari, juxta chorum annexi; fundator *Richardus Piell*; (*) Reditus 31. marcæ. Jus Patronatus exspiravit ante quindecim annos.

195 Augmentatio Vicariæ b. Mariæ Magdalenæ in Summo. Reditus 20. mrc. Patroni perpetui sunt illi *Toden* & *Eseken*.

196 Fundatio Vicariæ altaris b. Apolloniæ Virginis in Ecclesia S. Nicolai. Reditus 24. marc. Ius Patronatus exspiravit ante quindecim annos. Patroni fuerunt Consanguinei *Hoyeri de Kaluenn*.

197 Fundatio Vicariæ altaris S. Michaëlis in S. Georgio. Reditus 24. marc. Ius Patronatus exspiravit ante quindecim annos. Patroni fuerunt illi *Vosz*.

198 Fundatio Vicariæ altaris SS. Johannis Baptistæ ac Simonis & Judæ in S. Iacobo. Reditus 28. marc. Ius Patronatus exspirabit anno 1566. Interea *Wineken Wiben* & *Barschampen* jus præsentandi habebunt.

199 Fundatio Vicariæ altaris *undecim mille virginum* in S. Nicolao; Reditus ultra 30. marcas; Ius Patronatus exspirabit 1544. Interea Patroni sunt Consanguinei *Henrici Vermensen* fundatoris, una cum Seniore Vicario residente in Nicolao.

200 Fundatio Commendæ in Capellæ S. Gertrudis altaris b. Mariæ & Petri Pauli; reditus 24. marc. Ius Patronatus exspirabit 1613. Interea Patroni sunt consanguinei *Dithmari Speer* fundatoris.

201 Confirmatio fundationis Vicariæ altaris S. Sylvestri, siti in Ecclesia parochiali S. Petri. Reditus 22. marc. & præterea octo jugera in Hammerbrock, & quatuor horti ad dicta jugera pertinentes, ab aggere Hammerdick, usque ad viam publicam, quæ ducit ad villam Ham, quæ est de denominatione Cantoris sive Camerarii.

202 Augmentatio Vicariæ altaris S. Crucis in S. Petro; Reditus 25. marc. Jus Patronatus exspirabit 1560. Interea Patroni sunt illi van dem Hove, eorumque hæredes & consanguinei.

203 Augmentatio Vicariæ altaris SS. Laurentii & Adaucti in S. Iacobo. Reditus 25. marc. exspirabit 1575. fundator Radke Radbroke.

204 Fundatio Commendæ altaris SS. Bartholomæi & Wenceslai in S. Petro. Reditus 20. marcæ, quæ est incorporata Vicariæ ejusdem altaris.

205 Bulla trium fratrum *Luneborch* dictorum, Civium Hamburgensium super fundationem minoris præbendæ de 20. marcis à possessore ejusdem præbendæ ad memorias dandis. Hæc approbata sunt à Capitulo.

206 Fundatio Vicariæ altaris S. Iacobi in S. Nicolao. Reditus 16. marc. Ius Patronatus exspiravit ante sex annos. Patroni fuerunt illi *de* Hacheden.

207 Fundatio Vicariæ altaris S. Michaëlis in S. Georgio. Reditus 24. marc. Ius Patronatus exspirabit post quinque annos; tunc Camerarius noster succentorem aut seniorem choralem non beneficiatos Decano præsentabit.

208 Admissio horarum in Ecclesia b. virginis Catharinæ.

(*) legendum est Siell / vide supra n. 177.

209 Augmentatio Vicariæ altaris S. Abundi in Cripta in Summo. Reditus 12. marcæ; devoluta ad Capitulum ante centum & amplius annos.

210 Fundatio Vicariæ Simonis & Judæ in S. Catharina, quam nunc possidet Dn. *Henricus Rantzow*.

211 Fundatio Vicariæ in Ecclesia S. Nicolai per *Joan. Bremer* & *Johannem Rode* dotata; Reditus ultra 20. marcas. Ius Patronatus exspiravit 1481.

212 Fundatio Commendæ S. Laurentii in porticu in S. Georgio; Reditus 20. marcæ; Jus Patronatus exspiravit An. 1523. & devolutum est ad Decanum.

213 Fundatio duarum Vicariarum aitaris SS. Simonis & Judæ Apostolorum. Reditus 42. marcæ; Ius Patronatus exspiravit anno 1517.

214 Fundatio Commendæ altaris Bartholomæi & Gangolphi in Ecclesia S. Catharinæ. Jus Patronatus exstinctum est anno 1530. sic ut famulus b. Mariæ in Ecclesia nostra debeat præsentare succentorem; Reditus 22. marcæ; Patroni fuerunt provisores fraternitatis officii fabricatorum navium.

215 Alia fundatio de dato 1515. de simili Commenda ad idem altare, in qua Ius præsentandi Oldermannis naviculariorum sic est indultum, ut seniorem clericum ex eorum officio natum Decano præsentent; aut si nullus Clericus ex eorum officio exstet natus, tunc unum de servitoribus Ecclesiæ majoris ad beneplacitum & voluntatem Capituli præsentabunt.

216 Fundatio Commendæ ad altare S. Andreæ in Summo, per Dn. *Marquardum Olden* Canonicum dotatæ; Reditus 20. marc. in Curia *Henrici Stüven* Canonici. Jus Patronatus exspirabit anno sexcentesimo trigesimo secundo post millesimum.

217 Fundatio Vicariæ altaris S. Johannis Evangelistæ in S. Petro; fundator *Richardus* Piell. Reditus 24. marcæ; Ius Patronatus exspiravit ante quindecim annos.

218 Augmentatio Vicariæ altaris SS. Simonis & Iudæ, factæ per Dn. *Joannem Harverden* Vicarium. Reditus 11. marcæ. Jus Patronatus exspirabit anno 1572.

219 Fundatio Vicariæ altaris S. Wenceslai & Adriani in S. Petro. Reditus 36. marcæ; fundator *Joan. Gronow* presbyter. Ius Patronatus exspiravit anno 1542. Vicarius & Juratus seniores in Petro fuerunt Patroni.

220 Fundatio Vicariæ b. Mariæ Virginis in Meldorp.

221 Fundatio Vicariæ altaris S. Dionysii, sub vocabulo decem mille militum in S. Jacobo. Ius patronatus exspirabit anno 1565. Interea Rector & Jurati sunt Patroni; Reditus 28. marcæ.

222 Fundatio Commendæ in Summo ad altare S. Lucæ Evangelistæ; Reditus 10. marcæ. Præsentatio est alternis vicibus facienda per pictores, vitriarios & provisores fraternitatis S. Lucæ una vice semper, & altera vice per decanum & capitulum, nominante Camerario ex voluntate Capituli aliquem ex ministris Ecclesiæ nostræ.

223 Augmentatio Vicariæ altaris S. Matthiæ Apostoli in S. Catharina. Augmentator *Johan.* Kolman (*) Consul Lubecensis. Reditus 20. marcæ. Ius Patronatus exspiravit anno 1536.

(*) al. Polman.

224 Fundatio Commendæ Altaris SS. Criſpini & Criſpiniani in Summo. Reditus 20. marcæ; fundator Dn. *Geverbardus Schræder* Vicarius. Hæc Commenda incorporata eſt Vicariæ ejusdem altaris, quarum ambarum jus patronatus reſervatum eſt in perpetuum Decano & Capitulo.

225 Fundatio Vicariæ S. Iacobi altaris in S. Nicolao duo fratres dicti Biſelt fuerunt Collatores. Reditus 20. mrc. Ius patronatus h. a. exſpirat 1551.

226 Fundatio Vicariæ ad Imum altare juxta murum prope turrim in latere aquilonari in Viſitatione Eliſabeth per b. Virginem, & fundator *Rich.* Piell. Reditus 24. mrc. de reditibus Verbate & Bonninge (*) de ſiniſtra Gunkpanne Domus *Menningi.* (**) Jus Patronatus exſpiravit an. 1539.

227 Fundatio Præbendæ minoris. Reditus ſexaginta quinque marcæ Hamburgenſium denariorum; fundator *Marquardus* Pinnenberg. Ius Patronatus exſpirabit Anno 1569.

228 Fundatio Vicariæ in S. Georgio, quam fundavit *Wilkinus de Glinde*; Reditus 30. mr. Ius Patronatus apud ejus conſanguineos perpetuo eſt.

229 Augmentatio Vicariæ S. Crucis in Summo. Reditus 10. marc. item 10. jugera terræ & duæ areæ, dictæ vulgariter Spadeguet, in villa Eckhorſt Parochiæ Haſeldorp. Ius devolutum ante centum quinquaginta annos.

230 Fundatio Commendæ Altaris S. Urſulæ in S. Nicolao, *Arnoldus Meinerſen* fundator. Reditus 15. marcæ. Hæc Commenda incorporata eſt Vicariæ ad idem altare, quam poſſidebat. (Hîc deſunt quædam.

231 Bulla Capituli Hamburgenſis ſuper diviſionem bonorum Dn. *Brunonis* Cantoris.

232 Bulla Epiſcoporum & Capitulorum cisalbinorum in cauſa viſitationis contra Epiſcopum Bremenſem.

233 Transſumptum literæ quæ apud Lubecenſes eſt, in qua Luneburgenſes promittunt, loco juramenti, ſervare etiam, quo ad nos, decimum articulum in pronunciatione Regis Danorum.

234 Bulla Capituli Hamburgenſis ſuper erectione cujusdam præbendæ, cujus primus poſſeſſor fuit *Johannes de Oldenborcb*.

235 Bulla

(*) vide ſupra p. 479. ſq.

(**) lege: Memmingi. Es ſind aber 54. Häuſer zu Lüneburg / darin Saltz kan gekochet werden / als: 1. Goſſelſing / (Frauen-Stiege). 2. Elverding. 3. Betzhuſen. 4. Uding. 5. Enning. 6. Ebbing. 7. Ludolfing. 8. Egeting. 9. Elůving / ſupra. (das Feuer nach der Kante). 10. Eluving / infra. 11. Evering. 12. Deying. 13. Ebbezing. 14. Geming. 15. Münzing. 16. Eding. 17. Denckquering. 18. Soderſing. 19. Glůſing. 20 Kempfing. 21. Greving. 22. Boving. 23. Volquarding / ſupra. 24. Erdering. 25. Gerarding. 26. Lődering. 27. Veling. 28. Breming. 29. Stardt. 30. Hinrſt. 31. Hannover. 32. Dőrntzing / ſupra. 33. Hůning. 34. Dőrntzing / infra. 35. Hůtting. 36. Vling. 37. Hoying. 38. Sevening. 39. Volquarding / infra. 40. Metting. 41. Egberding. 42. Barning. 43. Memming. 44. Eying. 45. Henring / (Frauen Stiege). 46. Wolderſing. 47. Bernding / ſupra. 48. Bernding / infra. 49. Bernding / (perverſum). 50. Brockhuſen. 51. Bützing / (geht die Fahrt unter dem Schiff.) 52. Benning. 53. Ditmering. 54. Codeſing.

235 Bulla Magistri Peregrini de Audiano Capellani Martini (†) Papæ IV. de processu super Præpositura Hamburgensi.

236 Bulla Geverdi Dissow Equestris, continens Concordiam inter ipsum & Capitulum super Golm.

237 Bulla Tusculani, continens ea statuta.

238 Litera Heyne Ulrichs, Parochiani in Tzesterfelt, super reditibus quatuor marcarum in novem jugeribus terræ arabilis in campis villæ Stockfelt in dicta parochia.

239 Bulla Ludovici Præpositi Hamburgensis & Senatus Krempensis super quibusdam jugeribus & agris Ecclesiæ Hamburgensis venditis.

240 Protocollum inter Senatum Hamburgensem & *Iohannem Beckerholt.*

241 Bulla Iohannis Præpositi & Capituli Hamburgensis super jure patronatus Vicariæ in Krempe imperfectè sigillata.

242 Bulla Henrici Præpositi in Lune super erectionem baptisterii in Barthel. (Barlthe.)

243 Ein vorguldende Breze mit Edlensteinen und ummeher mit Parlen.

244 Fundatio Commendæ ad altare S. Martini in Ecclesia S. Petri, ad quam spectat domus quædam in platea Rosarum. Dn. *Wilkinus Germer* fuit fundator, à quo tempore, centum annis elapsis ad Decanum & Capitulum devolvetur.

245 Bulla Capituli super una marca annuæ pensionis ex domuncula, in qua nunc habitat Dn. *Henricus Hartwich*, quæ pertinet ad Vicariam altaris Philippi & Jacobi in Ecclesia divi Petri.

246 Bulla Adolphi Comitis Holsatiæ super emtionem mediæ villæ Lütkensehe.

247 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidia sartagine domus Starthusen (††) pertinente ad duas Vicarias in Ecclesia S. Petri.

248 Bulla Magistri Theodorici Canonici Hamburgensis, in qua curiam suam sitam *apud parvam portam* continuam *super muros civitatis* Capitulo Hamburgensi donat.

249 Bulla Wilhelmi Præpositi sancti Andreæ Verdensis & Henrici Scholastici Hamburgensis arbitrorum super quibusdam articulis per Præpositum servandis.

250 Bulla Capituli Lubecensis, quæ est cognitio, quod habent penes se Literam Senatus Hamburgensis arbitrorum, qua promittunt loco juramenti servare etiam quoad nos decimum articulum in pronunciatione regis Danorum.

251 Bulla Senatus nova salina.

252 Bulla Senatus Luneburgensis ex domo Enuingo. (*)

253 Fundatio Commendæ ad altare S. Andreæ in Summo, fundata per Dn. *Jacobum Sunnenkremer*, quæ habet 33. marcas in annuis reditibus, & est incorporata Vicariæ altaris ejusdem, & sunt ambæ de collatione laicorum consanguineorum Dn. *Conradi Vasmari.*

254

(†) Sedit ab Anno 1281. 22. Febr. ad 1285. 29. Mart. pertinet igitur hæc Bulla ad tempora Giselberti de Brunchhorst Archiepiscopi.

(††) Hodie dicitur hæc domus Stardt/ estque vicesima nona in ordine, vide supra p.

(*) leg. Enning, est domus quinta.

254 Bulla Adolphi Comitis Holſatiæ ſuper uno manſo in Hamme, & inditio duorum fruſtorum in Hammerbrock.
255 Bulla Comitis Holſatiæ ſuper tribus fruſtis in Hammerbrock.
256 Bulla Gerhardi Epiſcopi Bremenſis ſuper jure eligendi Archiepiſcopum Bremenſem & aliis libertatibus.
257 Bulla Borchardi (*) Epiſcopi Bremenſis ſuper inſultantibus & tumultuantibus in & apud Eccleſiam.
258 Bulla Gerardi (**) Epiſcopi Bremenſis ſuper Concilio Baſileenſi.
259 Bulla Senatus Luneburgenſis ſuper uno choro ſalis, pertinente ad Vicariam, quam obtinebat Dn. *Hermannus Langebehn* in Eccleſia S. Nicolai.
260 Bulla Giſelberti Epiſcopi Bremenſis de Vicaria quadam in Commenda commutata. 1273 – 1306.
261 Bulla Præpoſiti in Reinebeke ſuper decem Himpten ſiliginis in Haueckhorſt.
262 Bulla Senatus Luneburgenſis ſuper duabus ſartaginibus ad Capitulum pertinentibus, & dimidia ſartagine ad duas Vicarias in Eccleſia S. Petri pertinente.
263 Bulla Adolphi Comitis Holſatiæ ſuper certis manſis in villis antiqua & nova Radelſtede, nova Stapelfelde & Hamme.
264 Bulla Equeſtrium de Hamme, ſuper bonis in Lütkenſehe venditis Eccleſiæ per ipſos.
265 Bulla Capituli noſtri de pecunia per novitium Canonicum ad cappas danda.
266 Bulla Henrici de Wedel armigeri ſuper villis Berchſtede & Saßel, & Curia in Radenbeck cum molendino ibidem.
267 Bulla Archiepiſcopi, Epiſcoporum & Capitulorum provinciæ Bremenſis ſuper concilio Baſileenſi.
268 Bulla Archidiaconi Ambienen. ſuper lite Præpoſiti Hamburgenſis & Epiſcopi Bremenſis.
269 Bulla Ioannis & Gerardi Comitum Holſatiæ ſuper molendino in Schipbecke.
270 Bulla Gerardi Epiſcopi Bremenſis ſuper titulo Archiepiſcopatus Hamburgenſis.
271 Bulla Gotfridi Epiſcopi Bremenſis de legendis miſſis tempore interdicti. 1350 – 1356.
272 Bulla Boldewini Epiſcopi Bremenſis aliorumque quorundam Prælatorum, continens confœderationem de indulgentiis concilii Baſilienſis. 1435 – 1442.
273 Fundatio duarum Commendarum ad altare S. Thomæ Cantuarienſis in Eccleſia S. Catharinæ, utraque viginti marcas habet in corpore; una poſt mortem conſanguineorum fundatoris *Nicolai Michaëlis* erit de collatione juratorum ejusdem Eccleſiæ; altera Commenda poſt lapſum ſeptuaginta annorum erit de collatione Decani & Capituli etiam pro antiquiſſimo ſervitore. (†) Data eſt anno 1508. Reditus ſunt in der Rodingesmerke.

(*) Sedit ab an. 1337. ad an. 1344.
(**) Intelligitur Gerhardus Comes de Hoja, qui ſedit ab an. 1442. ad 1463.
(†) i. e. dem älteſten Bedienten.

274 Bulla Erici Præpositi Hamburgensis, qua monet Dithmarsicos ex suo officio ut Burchardo Bremensi Archiepiscopo quingentas marcas solvant & jocundo adventu. 1329. 1337 -- 1344.

275 Bulla Johannis Comitis super villa Hoyerstorp.

276 Fundatio nova minoris præbendæ illorum de *Rantzowen*, facta anno 1488. à quo tempore post centum annos & quinquaginta exspirabit. (Jus Patronatus). Possessor ejus tenetur singulis annis pro memoria fundatoris duarum Vicariarum, quæ per gratiam Capituli in dictam præbendam transformatæ sunt marcas viginti in anniversariis ipsorum fundatorum distribuendas dare.

277 Bulla Henrici Administratoris Bremensis super absentia trium mensium residentium Canonicorum. 1463 -- 1496.

278 Litera Christiani I. super venatione Capituli.

279 Duæ bullæ de fratribus prædicatoribus.

280 Bulla Titke Geuerdes oppidani Hamburgensis super octo marcarum redditibus ex hæreditate Clawes Geruen, belegen by dem Scharbore by der Capelle, pertinentibus ad Commendam in Ecclesia S. Petri, cujus Possessor quondam erat Dn. *Joh.* Mestwart, quam Commendam Dn. *Geuerdes* ei præsentavit.

281 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidio plaustro salis ex domo *Emdingk* (*) pro Capitulo.

282 Bulla Joannis Comitis Holsatiæ, confirmans emptionem villæ Barchstede & Satzel.

283 Bulla Giselberti Episcopi Bremensis super lite, quam habuit Capitulum Lubicense cum civibus & fratribus Lubicensibus.

284 Bulla Wenceslai & Alberti Ducum Saxoniæ & Luneburgens. Comitum Bremensium Pfaltzgrauiorum in Saxonia, & Bernardi Ducis Brunsvicensis & Lunæburgensis super augmentationem & confirmationem antiquæ Silvæ.

285 Bulla Præpositi & Capituli Hamburgensis super Ecclesia Berchstede & Trittow.

286 Bulla Helenæ Ducissæ Saxoniæ confirmatoria emtionis quinque jugerum in antiqua Gamma.

287 Bulla Caroli IV. Imperatoris protectoria Ecclesiæ & Cleri Hamburgensis.

288 Bulla ejusdem sine sigillo contra turbatores Clericorum.

289 Bulla Archiepiscopi Borchardi & Capituli Bremensis confirmatoria, compositionis factæ inter Capitulum & Senatum Hamburgensem, de dato 1337.

290 Bulla Capituli & Senatus Hamburgensis, compromissi super damnis tempore hostilitate passis.

291 Bulla Caroli IV. derogatoria & annullatoria statutorum & consuetudinum contra Ecclesiasticam libertatem introductorum.

292 Bulla alia Ejusdem.

293 Bulla Pauli Hacken Canonici Bremensis & Nicolai Vos vicarii Hamburgensis super certis articulis inter Capitulum & Consules concordatis.

294

(*) Es findet sich kein Haus / das also heisse.

294 Bulla Episcopi & Capituli Bremensis, compositionis contra dantes consilium laicis contra Clerum.
295 Bulla Hartwici Bartrami civis Hamburgensis super bonis in Greuenkop.
296 Bulla Joannis & Gerardi Comitum Holsatiæ de decima & bonis in Greuenkop, & super decem choris tritici in antiquo molendino.
297 Bulla Consulum Civitatis Hamburgensis super bonis in Grevenkop.
298 Bulla Episcopi Bremensis, quod possessores agrorum, arearum, prædiorum eundem censum solvere debeant, qui ante desolationem de eis solvebatur.
299 Duæ bullæ Comitum Holsatiæ super bonis & decimis in Ossenwerder.
300 Bullæ quinque super bonis & decimis in Billenwärder.
301 Bulleta Alberti Ducis Saxoniæ super quibusdam agris in Kerckwärder.
302 Bulleta Joannis Comitis Holsatiæ super decima sex mansorum in Allermude.
303 Bulla Senatus Lunæburgensis super extractis literarum de Sartaginibus & matura solutione reddituum ex Salina.
304 Bulla Borchardi Episcopi Bremensis de cupeis Verling.
305 Bulla Capituli Hamburgensis, quod sexta pars molendini in Alsterdorp ad Capitulum pertineat.
306 Protocollum protestationis, quod Capitulum Hamburgense contemptum fuerit in electione Bremensis Episcopi benè antiquum.
307 Bulla Senatus Molnensis super jure patronatus illorum de Hacheiden & cognatorum eorundem ad Vicariam Bartholomæi & Ewaldi altaris in S. Petro Hamburgensis, aut potius bulla præsentationis.
308 Bulla Senatus Luneburgensis super uno plaustro salis ad Vicariam in S. Petro ad altare S. Andreæ & Elisabeth & Katharinæ.
309 Bulla Gerardi, Joannis & Adolphi Comitum Holsatiæ super viginti marcarum redditibus in thelonio Hamburgensi.
310 Crux parva, ut videtur, aurea cum gemmis.
311 Una Bretze reliquis major cum imagunculis Dei patris & divæ virginis & cum pauculis gemmis deaurata.
312 Bulla Capituli Hamburgensis, quod novitii Canonici post completum annum residentiæ debent habere integros redditus undique.
313 Bulla Joannis Comitis Holsatiæ super quatuor marcis redditibus in villa Satzel, pertinentibus ad quandam præbendam & Camerarium.
314 Bulla Adolphi Comitis Holsatiæ super jure Ecclesiæ S. Nicolai & super sex choris siliginis ex molendino Hamburgensi & super duabus villis Arnstvelde & Berckvelde, quas nostræ Ecclesiæ cum decimis contulit.
315 Bulla Senatus de Boitzenborch super decima trium mansorum in Billenwärder.
316 Bulla Comitis Holsatiæ super decimis mansorum in Allremude.
317 Bulla Helenæ Ducissæ Saxonicæ super bonis in Kerckwärder.
318 Bulla Capituli & Senatus Hamburgensis super dote Ecclesiæ Petri Hamb.

319 Bulleta Gerardi Comitis Holsatiæ super decem marcarum redditibus, ex quibusdam areis & tabernis in Barchtehorst.
320 Bulla Civitatis Hamburg. super dote Ecclesiæ Petri.
321 Bulla Hinrici de Hamme famuli super villa Lütkensehe.
322 Bulla fratrum prædicatorum & minorum, & alia bulla super eodem pergameno Capituli Hamb. super decima in Nienbroke, solvente in Odingo quotannis centum decem & octo marcas.
323 Bulla Joannis Comitis Holsatiæ super decima in Ripen, juxta oppidum Krempe.
324 Bulla super decima & villa in Süderow.
325 Bulla Capituli Hamburgensis super decima in Nigenbrock.
326 Bulla debiti sigilli super decima in Nigenbrocke.
327 Bulleta Joannis Comitis Holsatiæ super eadem re.
328 Bulla Adolphi prioris Ducis super octo marcarum redditibus in tabernis villæ Berchteheyle vor de Kroch-Hure.
329 Bulla Capituli Hamburgensis super decima & judicio up der Houe im Billwärder prope Ecclesiam Morenfleth, cujus usum sub homagio præstito à Decano & Capitulo accipere debet.
330 Bulla Senatus Krempensis super duobus talentis minorum ex 24. jugeribus in parochia Süderow decimæ minutæ.
331 Bulla Præpositi, Decani & Capituli super Ecclesia in Barlete in Ditmartia, quæ est de collatione Decani & Capituli.
332 Bulla Bernhardi de Schowenborch (*) Præpositi Hamburg. super viginti marcarum redditibus in castro Bramstede & attinentiis ejus, quos reditus *Liborius Krummendyck* miles Capitulo vendidit.
333 Confirmatoria emptionis.
334 Bulla Marquardi van dem Hagen super quinque marcarum reditibus ex villa Tzethe, parochia Sülvelde.
335 Bulla Capituli Hamburg. ordinatoria de decimis novalium.
336 Bulla fratrum Minorum, quæ est Vidimus privilegii, quo Ecclesia Meldorpensis Capitulo Hamburgensi donata est.
337 Bulla quorundam Prælatorum super processu contra *Marquardum de* Meldorp.
338 Bulla Alberti Comitis Nordalbingiæ super decima in Schipbeke & Oldenborch, & duabus marcis soluendis ex thelonio Hamburgensi.
339 Bulla Hardeken Peters & Hardeken Hanses super assignatione quorundam agrorum Ecclesiæ in Bartle.
340 Duæ bullæ Henrici de Wedel, armigeri super villis Berchstede & Satzel.
341 Bulla Giselberti Episcopi Bremensis super decima in Flotbeke. 1273--1306.
342 Bulla quatuor Comitum Holsatiæ super decima in Nigenbrock.
343 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super decima in Hoyersbüttel.
344 Bulla Gerardi domicelli Holsatiæ super villis Berchstede & Satzel.

345

(*) Vixit circa an. 1360. conf. Chron. Schawenb. apud Meibom. Rer. Germ. I. 578.

345 Bulla Joannis Comitis Holſatiæ ſuper quibusdam redditibus, pertinentibus ad Vicariam Dni *Hogeri Diſtorp* ex certis manſis in villa Berchſtede & Tremmesbüttel.

346 Bulla Ludolphi de Heinbruck famuli ſuper bonis, h. e. ſuper octo jugeribus in villa Nigenhuſen in veteri terra.

347 Bulla Henrici Epiſcopi Lubicenſis ſuper octo marcarum redditibus in palude propè Steinbeke ratione decimarum.

348 Bulla Capituli & Senatus ſuper antiqua ordinatione inter Capitulum & Senatum, de dato 1280.

349 Bulla Hermanni Præpoſiti Hamburgenſ. ſuper Eccleſia S. Petri capitulo donata, de dato 1195.

350 Bulla Erdmanni Schulten Borchmanni in Horneborch ſuper libera curia, in veteri terra ſita up den ſoeuen Hoeuen in parochia Dithkerskop, octo marcarum redditus inde colligi debent.

351 Bullæ duæ de Scharpenberch, & una trium comitum Holſatiæ, colligatæ ſuper viginti marcarum redditibus ex thelonio Hamburgenſi.

352 Bulla Godſchalci Decani Hamburgenſis ſuper abſolutionem unius Canonici. 1303 – 1311.

353 Bulla Gerardi comitis Holſatiæ ſuper decima in Ripen.

354 Bulla Capituli Hamburg. ſuper erectione præbendæ comitum Holſatiæ ex bonis in Berchteheyle.

355 Bulleta Adolphi comitis Holſatiæ decimam duorum manſorum ad Capitulum pertinere.

356 Bulla Hermanni Schulten ſuper tredecim marcarum redditibus in Dithkerſchup.

357 Bulla illorum de Gruben famulorum ſuper venditione decimæ 4. jugerum facta Plebano in Allermude.

358 Bulla Decani S. Blaſii in Brunſwigk ſuper domo Schafferhuß in parochia S. Petri.

359 Bulla Adolphi comitis Holſatiæ & Nordalbingiæ ſuper decima in Schipbeke, Oldenborch & Steinbeke, & 4. marcarum redditibus in thelonio Hamburgenſi.

360 Bulla Capituli Hamburgenſis, quæ eſt ſpecialis ordinatio ſuper decima in Sülueldе.

361 Bullæ duæ Senatus Krempenſis ſuper decima in Wilckenkop ſpectante ad Structuram, viginti marcæ in Odinge inde ſolebant ſolvi.

462 Bulla Adolphi comitis Holſatiæ ſuper quarta parte decimæ in Oſterſteinbeke, Kerckſteinbeke, Haueuelde & Buckberge, ſolvente ſeptem modios ſiliginis, dictos Borchſchepel, dimidio Himptene minus & dimidium Top lini, ad altare b. Mariæ virginis ſitum ante ſcalas.

363 Bulla Adolphi Domicelli Holſatiæ ſuper octo modiis ſiliginis in Duuenſtede.

364 Bulla Capituli Hamburgenſis ſuper decima in Ritzen, decima in Tinßdal, & decima Spiſſerdorp & villa Wedel, in areis & aliis bonis.

365 Bulleta famulorum de Stucken ſuper decima Oſteneſtorp.

366 Bulla Gotfridi Epiſcopi Bremenſis pro dicto Schafferhueß. 1350 – 1356.

367 Bulla 4. comitum Holſatiæ confirmatoria jurium & redditüum Eccleſiæ in molendinis, thelonio, areis & aliis bonis.

368 Bulla Capituli Hamburgensis super bonis in Greuenkop, & decem choris tritici in molendino Hamburgensi.
369 Bulla Joannis comitis Holsatiæ super defensione jurium & privilegiorum Ecclesiæ.
370 Bulla duorum comitum Holsatiæ, qui renuntiant jus, quod in decimis novalium per terram Stormariam habuerunt, & ut Capitulo de quolibet manso novalium pro decima minuta solvatur unus modius siliginis, & unus modius avenæ.
371 Bulla duorum comitum Holsatiæ super proprietate decimarum Oster-Steinbeke, Steinbeke, Bockberge, Hunefelde, Spisserdorp, Ritzne, Tinßdal, villa Holl & Luteßhoren.
372 Bulla comitis Adolphi de Koschat a colonis Ecclesiæ non petendo.
373 Bulla Gotfridi Episcopi Bremensis super decem marcis in Barchteheill. 1350--1356.
374 Bulla illorum de Wedel & Tremesbüttel, super data villa Spisserdorp & advocatia ejus, & villis Wedel & Lite.
375 Bulla famulorum dictorum de Schulten super curia Soeuen-Hoeuen in antiqua terra in parochia Disckerskop super redditibus centum marc.
376 Bulla comitis Joannis, qui recepit Ecclesiam, bona & personas in suam protectionem.
377 Bulleta Hermanni Bothlenbruck super decima in Eckhorst, Graßfeld und Greuenkop.
378 Bulleta conventus Segebergensis super decima in Nigenkercken.
379 Bulla Adolphi comitis super decima unius quartantis terræ Sommerland.
380 Protocollum super 4. marcis in thelonio ad perpetuum lumen.
381 Bulla Capituli Hamburgensis super præbenda comitum.
382 Bulla Adolphi comitis super Ecclesia S. Nicolai & sex choris siliginis in molendino Hamburgensi & super villis Arenfelde & Berchfelde.
383 Bulla magna Clementis Papæ IV. super compositionem Capituli & Senatus, de dato 1337.
384 Bulla Decani Hildensem. super absolutionem injuriatorum.
385 Bulla duorum fratrum de Ham super piscatura magni stagni.
386 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidio choro salis, pertinente ad Vicariam SS. virginum Barbaræ & Gertrudis in Ecclesia S. Catharinæ virginis.
387 Bulla Senatus Luneburg. super decem matcarum annuis redditibus ex quadam domo in Luneburg, datis ad quandam Vicariam per *Richardum Kill.*
388 Bulla Senatus Luneburg. in qua confitentur auxilio prælatorum centum millia viginti & tria millia marcarum pro Episcopis soluta esse.
389 Bulla Senatus Luneburg. van den Stiegen up der Sülte, (†) & continet primam compositionem cum Lunæburgensibus.

390

(†) Stiege/ nennet man eine gewisse Maaß der Sale auf der Sültzen/ welche 27. grosse und 24. kleine Emmer/ ohne dem was gebeten wird/ in sich fasset; Ein grosser Ammer aber hält 40. Stübchen. Die Stiege werden in Schicht-Stiege/ so von dem Christ-Tage an bis zu Abends Thomæ Cantuar. (oder den 29. December) gegossen werden/ deren eine zwo einfache Stiegen ausmachen/ und in Kauff-Stiege/ so dem Sülffmeister auf sein Begehren/ wan er deren bedürffig/ beizu gegeben werden/ eingetheilet. S. Joh. Walthern l. c.

390 Bulla Menrici Thesaurarii Lubicensis de Vicario quodam ab hominibus laicis vinculato.
391 Bulla Clementis super Erismate.
392 Bulla Capituli Hamburg. de colonis in Wastenfelde, ad quam Ecclesiam pertineantur.
393 Bulla Senatus Luneburg. super dimidio choro salis, ad Vicariam Andreæ, Catharinæ & Elisabeth.
394 Bulla Honorii Papæ super provinciali Concilio in nostra diœcesi celebranda.
395 Protocollum Decani Bardewicensis super controversia inter Episcopum Bremense & Capitulum Hamburgense de moderato subsidio.
396 Bulla comitis Adolphi Holsatiæ super quinque mansis in Meiendorpe.
397 Bulla illorum de Wedel & Tremsbüttel, super tota villa Spisserdorp & advocatia ejus.
398 Bulla Adolphi comitis super viginti marcarum reditus in Hoyerstorp.
399 Bulla Henrici de Hochtenbruck armigeri super quatuor marcarum redditibus in villis Hetlinck & in Grasfeld, in parochia Haseldorp.
400 Bulla Joannis comitis Holsatiæ super decima in Nigenbrock, emta mille sex centum quinquaginta marcis Hamburg. denariorum.
401 Bulla Sixti Papæ de Vinalibus.
402 Bulla Ingeburgæ Ducissæ Saxoniæ & filiorum ejus de villis Monessen, Grabow, pampone teutonico, Barrestorp & tribus mansis in Wigerschop, quæ vendiderunt Ecclesiæ Hamburgensi pro mille marcis Hamburgensium denariorum cum judicio majore & minore & omni exactione. Capitulum inde debet habere ducentas marcas.
403 Bulla Gerardi Episcopi Bremensis super decima paludis Rajeh, & decima omnium novalium terræ transalbinæ cum potestate revocandi ad Ecclesiam quaslibet decimas.
404 Bulleta Johannis Rike militis super villa Berchstede.
405 Bulleta famulorum de Heynbruck super dimissione bonorum eorum in Wedel, Ecclesiæ Hamburgensi facta.
406 Bulla Joannis de Hummelsbüttel armigeri super villa Bersbüttel.
407 Bulla Gerhardi comitis super uno manso in Grotensehe.
408 Bulla duorum arbitrorum super majori & minuta septem mansorum in parochia Urenflet.
409 Bulla Johannis comitis super uno manso in Lütkensehe ad Ecclesiam ejus villæ pertinente.
410 Bulla Henrici de Hamme armigeri super media villa Lütkensehe.
411 Bulleta Nicolai de Wedel & Abellen relictæ Nicolai de Pelitze super villa Berchstede & Satzel.
412 Bulla Conventus Hartzenveldensis super proprietatem villæ Holl & domus in Lutteshoren.
413 Bulla Adolphi Comitis super distinctione finium villarum Sprenge & Stanustege.

414

414 Bulla Sixti Papæ confirmatoria Concordiæ Senatus Hamburgensis, quam Senatus fecit inter monachos & Capitulum.
415 Bulla Johannis & Gerardi Comitum super novalibus villæ Grotensehe.
416 Bulla Adolphi & Joannis Comitum de molendino in Schipbecke.
417 Bulleta Johannis Comitis super unius marcæ reditus de dimidio manso in Lütkensehe.
418 Bulla Frederici Imperatoris II. de electione Archiepiscopi Hamburgensis, h.e. quod Canonici possunt eligere Archiepiscopum ex se vel aliunde, confirmatoria & confortatoria privilegiorum & inventarium Ecclesiæ nostræ de dato 1222.
419 Bulla Comitis Holsatiæ, recognoscentis, quod nihil juris habeat in villis Wulffestorp, Sprenge, Todendorp, Hoyerstorp, Grotensehe, Papendorp, Kronshorst, Stenwerde, Willinghusen, Osterstenbeke, Berkesbüttel, & molendino in Schipbeke.
420 Bulla Joannis Comitis, asserens eum non concessisse violentiam factam in Hummersbüttel.
421 Bulla Gerardi & Joannis Comitum super terminis villæ Steinward & aqua magni stagni.
422 Bulla Adolphi Comitis van der Sone, genoemt de Papendick, donato Rectori in Berchteheill.
423 Bulla Gerardi Comitis Holsatiæ super villa Steinword.
424 Bulla Christierni I. Danorum Regis, confirmans Privilegia Ecclesiæ Hamb.
425 Bulla Adolphi Comitis super majori Commenda Comitum.
426 Bulla Joannis & Gerardi Comitum super sexta parte molendini in Alsterdorp ad Capitulum pertinente.
427 Bulla Præpositi Hamb. & Senatus Krempensis super 4. jugeribus in Grevenkop.
428 Bulla Episcopi & Capituli Bremensis super concordia inter Senatum & Capitulum Hamburg. facta, de dato 1337.
429 Bulla Johannis Comitis super villis Berchstede & Satzel.
430 Bulla Gerardi Comitis super quibusdam agris præjacentibus villæ Grotensehe.
431 Bulla Adolphi Comitis super villa Spisserdorp.
432 Bulla Caroli IV. cassans statuta & ordinationes contra libertatem Ecclesiast. factam.
433 Bulla duorum Comitum Holsatiæ pro Schaffershueß.
434 Bulla Dnorum Consulum Hamburgens. super domibus, quæ non debent dare Schatt & Schulde.
435 Bulla Caroli IV. confirmans Privilegia & jura Ecclesiæ Hamburg.
436 Bulla Adolphi Comitis super quatuordecim jugeribus in Billenwerder circa aquam Urenfleth (*) & decimis majoribus & minoribus ultra septem mansos.
437 Bulla Marquardi Wulst super viginti quatuor solidorum perpetuis reditibus ex molendino & manso quodam in villa Rowedderstorp.
438 Bulla Conventus *in valle virginum* super uno manso in Schipbeke.
439 Bulla Borchardi Episc. Bremens. quæ est vidimus literarum Senatus Hamb. in quibus constituerunt Consulem procuratorem ad ratificandam concordiam inter eos & Capitulum Hamb. factam. 1337–1344.

440

(*) Morenfleth.

440 Bullæ duæ ad Regem Danorum & alios Principes, ut curent revocanda Statuta per Hamburgenſes contra libertatem Eccleſiaſticam facta, ſintque ad id executores.
441 Bulla Caroli IV. protectionis Cleri Hamburgenſis.
442 Bulla Johannis Comitis de duodecim ſolidis, quos coloni in parva Trittow Plebano ſuo miniſtrare debent in octava S. Martini.
443 Bulla Henneke Kop de Wetteringe & Petri Baren ſuper reditibus duarum marcarum pertinentibus ad novam vicariam in Eccleſia Krempenſi.
444 Protocollum ſuper Statutum contra libertatem eccleſiaſticam per Hamburgenſes de dato 1338.
445 Bulla Senatus Hamburgenſis, conſtituentis procuratorem ad petendam abſolutionem in cauſa inter ipſos & Capitulum.
446 Bulla Johannis & Ottonis ſuper decima in Ripen.
447 Bulla Magen Johanſen, wahnhafftig in dem Dorpe tho Mengenhuſen in dem Caſpel to Marne; accepit 100. marcas Höuetſtoel à Capitulo, & debet octo marcas redditūum de dato 1489.
448 Bulla duorum Comitum Holſatiæ ſuper terminis Papendorp.
449 Bulla Honorii Papæ, confirmans generaliter bona Eccleſiæ.
450 Bulla Regis Danorum Chriſtierni I. continens ſententiam inter Prælatos & Luneburgenſes latam.
451 Teſtamentum Dni Wilcken *de Stadis* Canonici Hamburgenſis.
452 Bulla Henrici de Erpenſen, qui aliquando habuit bona Salinaria Capituli.
453 Bulla dictorum Struſſe famulorum ſuper venditione ſeptem manſorum in villa Poppenbüttel, & quatuor manſis ibidem.
454 Bulla Godefredi Epiſcopi Bremenſis, quod non conſentit Conſulatus ad ædificandam Capellam invito Capitulo. 1350 – 1356.
455 Bulla Capituli declarans Teſtamentum Dni *Brunonis* Cantoris.
456 Bulla Ottonis de Barſel famuli ſuper duobus manſis in Schipbecke, ſolventibus quotannis ſeptem modios ſiliginis Capitulo.
457 Bulla Henrici Brakell Officialis in Brunſchwick, quæ eſt Transſumptum bullæ Regis Danorum.
458 Bulla Alberti Epiſcopi Bremenſis, confirmans Statutum Capituli Hamburgenſis de percipiendis integris fructibus præbendæ, ab illis, qui in majore præbenda conſtituti, annum diſciplinæ & reſidentiæ legitimè compleverunt. 1356 – 1395.
459 Bulla Exſecutorum Teſtamenti Dni *Bartholdi* Rectoris in Stockum, qui Capitulo noſtro curiam unam cum jugeribus octo terræ arabilis eidem adjacentibus in veteri terra in loco dicto Nigehuß. (dedit.)
460 Bulla duorum famulorum Struſſe ſuper villa Poppenbüttel & judicio majori & minori.
461 Bulla unionis quatuor Eccleſiarum cis Albinarum, ad defendendum ſe, ne cogantur concilium trans Albim celebrare.

462 Bulla Johannis & Gerhardi comitum, in qua obligant ſe ſoluturos quandam pecuniam B.

463 Bulla Ratzeburgenſis & Suerinenſis Epiſcoporum & Capituli Hamburgenſis, quod non velint Concilium trans Albim. (celebrare.)

464 Bulla Margarethæ, matris Henrici de Bramſtede, ſuper venditionem ſextæ partis decimæ in Greuenkop.

465 Bulla Capituli Bremenſis de juribus & conſuetudinibus Eccleſiæ Hamburgenſis per Epiſcopum Bremenſem ſervandis.

466 Bulla Gerardi comitis ſuper uno manſo in Vulenſick, pertinente ad Plebanum ibidem.

467 Bulla Guidonis Cardinalis de Præpoſitura Hamburgenſi per Epiſcopum Bremenſem non conſervanda.

468 Bulla Kurd Glaßhoff, wanhafftig up der Mor in domo Kaſper Haſelow, ſuper duarum marcarum redditibus in bonis ejusdem Viri.

469 Bulla Innocentii † Papæ ſuper Unione Hamburgenſis & Bremenſis Eccleſiarum.

† II. 1130--1145. | A. 1178. | III. 1198--1216.

470 Litera Capituli Hamburgenſis ſuper inſtitutionem cujusdam Præbendæ, quod quilibet colonus in Schipbeke & Meiendorp unum Himpten ſiliginis & unum Himpten avenæ Hamburg. menſuræ Capitulo ſolvere debeat.

471 Bulla Johannis †† Papæ conſervatoria pro Capitulo Hamburgenſi.

†† XXI. 1276--1277. | XXII. 1316--1334. | XXIII. 1410--1415.

472 Bulla Hermanni de Hamme Vicarii Hamburgenſis ſuper villa Lütkenſehe.

473 Bulla Eccleſiæ Hamburgenſis de Memoriis dandis ordinationem faciens, & qui pecuniam debet ad Memoriam, debeat carcere Memoria, donec illam pecuniam ſolvat, & quod ejus Memoria interea inter alios debeat diſtribui.

474 Bulla Capituli Hamburgenſis ſuper diviſionem redditYuum in villa Barnebekesbüttel.

475 Bulla comitis Johannis, confirmans privilegia majori Eccleſiæ Hamburgenſi data, nō: duodecim.

1 Super palude Asbruck.
2 Super decima in Hoyersbüttel.
3 Super Houetdick in Krempe.
4 Super decem marcarum redditibus in thelonio.
5 Super bonis to der A, & decima butiri in Bucklam.
6 Super decima in Duuenſtede.
7 Super decima decem quadrantum in Süderow.
8 Super molendino in Rellinge.
9 Super terminis villæ Steinward.
10 Super quatuor marcarum redditibus in Lütkenſehe.

11 Su-

11 Super viginti marcarum reditibus in Hoyerstorp.
12 Super decima Nigenbruck.

476 Bulla Adolphi Ducis antiqui super media villa Lütkensehe.

477 Bulla Capituli Hamburgensis & Decanus Hamburgensis habet quinquaginta marcas in sorte & 3½ marcas in redditibus in theloneo in Oldenslo, inter illas pecunias mille marcarum, quas Capitulum Regi Danorum Christierno I. mutuo dedit super theloneum in Oldenschlo.

478 Bulla Præpositi & Capituli Hamburgensis super articulis Præposito servandis.

479 Bulla grandis Wilhadi Præpositi à (*) Relatione Hamburgensi, quod non servaverunt compositionem factam anno 1337.

480 Bulla Comitis Johannis super tota villa Hoyerstorp.

481 Bulla grandiuscula Honorii * Papæ, quæ est privilegium & definitiva sententia de Præpositura Hamburgensi.

482 Bulla Clementis † Papæ super Præposituram.

483 Bulla Honorii Papæ super electionem Archiepiscopi Bremensis & aliis libertatibus Ecclesiæ Hamburgensis.

* { III. 1216--1227. IV. 1285--1287. }

† { IV. 1265--1268. V. 1305--1314. VI. 1342--1352. }

484 Bulla unionis vel Confœderationis Episcoporum Bremensis, Ratzenburgensis, Lubicensis, Swerinensis Ecclesiarum.

485 Bulla Johannis Middelmanni Præpositi Hamburgensis, quæ est fundatio Vicariæ in Ecclesia Parochiali Meldorpensi, ad altare b. Mariæ virginis; de qua Vicaria quotannis in festo Paschæ Capitulo Hamburgensi duas marcas solvere debet possessor. 1457. vel seq.

486 Bulla Jerren Claus, wanhafftich to der Schlichten in dem Caspel to Hanstede, quod debeat quotannis Capitulo 4. marcas de quinquaginta marcarum sorte.

487 Bulla Borchardi Episcopi Bremensis, confirmans electionem Erici de Schauwenborch in Præpositum Hamburgensem. 1337 -- 1344.

488 Bulla Floriæ relictæ Glützinges super decem marcarum reditus in thelonio Hamburgensi.

489 Bulla Giselberti Bremens. Episcopi super statutis & consuetudinibus malis inventis contra libertatem ecclesiasticam. 1273 -- 1306.

490 Bulla Alberti Plebani in Nienkop super trium marcarum redditibus de termino paschæ pro fabrica.

491 Bulla Alberti Bremensis Episcopi de integris fructibus Præbendæ post biennium recipiendis. 1356 -- 1395.

492 Bulla Capituli Hamburgensis super trium mensium absentia.

493 Bulla Capituli Hamburgensis, continens ordinationem salinariorum tempore gravissimorum debitorum civitatis Lunæburgensis, & quod major Canonicus post completum disciplinæ & residentiæ annos debeat admitti ad salinaria, de dato 1487.

494 Bulla Borchardi de Krummendick, famuli, super quinque marcarum redditibus ex decima in Rethwisch in parochia Nigenbruck.

(*) pro de.

495 Bulla Alberti Præpositi Hamburg. super fraternitatis negotio divæ virginis peragendo Dominica Lætare in qualibet parochia Præposituræ.
496 Bulla Hartwici Bremensis Episcopi super villis Eppendorp, Rellinge, Bramstede, & super Ecclesia Meldorp & aliis Ecclesiæ villis & decimis militum in Dimercia.
497 Testamentum Dni Jo. de Campe Præpositi Hamburgensis. 1353.
498 Bulla Gotfridi Episcopi, confirmans privilegia Ecclesiæ & annexionem Vicariarum ad Præbendas ratificans. 1350--1356.
499 Confœderatio quatuor Ecclesiarum cisalbinarum contra taleas sive exactiones ab Episcopo Bremensi intentatas.
500 Bulla Hildeboldi Episcopi Bremensis confirmans privilegia Ecclesiæ. 1257--1273.
501 Bulla Brunonis Præpositi Comitum fratris super 4. choris siliginis ex uno choro tritici & 23. modiis siliiginis in molendino.
502 Bulla Capituli Hamburgensis, quod domus in cœmiterio proxima Scalæ doctorum ad Vicariam altaris S. Crucis in S. pertineat.
503 Bulla Adolphi Comitis super villa Barchstede & Satzel.
504 Bulla Frederici Ducis Holsatiæ confirmationis privilegiorum & protectionis clericorum & bonorum.
505 Bulla Archiepiscopi Hamburgensis de judicio candentis ferri.
506 Bulla Capituli de cappis dandis.
507 Bulla duorum Comitum Holsatiæ de solutione debiti quadraginta marcarum.
508 Bulla Capituli Hamburgensis super uno manso & 28. modiis siliginis in Todendorp.
509 Bulla Præpositi definitiva in causa spolii & incendii.
510 Bulla Honorii Papæ, confirmans Ecclesiam S. Petri & decimam in Dockenhude & Alsterdorp.
511 Bulla duorum Comitum Holsatiæ de silva & villa Papendorp.
512 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super 4. mansis in Ostersteinbeke.
513 Bulla illorum famulorum dictorum de Krummendick super quindecim marcarum reditibus in Rethwisch.
514 Bulla Christierni I. super trecentis marcis illi mutuo datis in proxima Pascha post datum restituendis.
515 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super reditibus bonorum Ecclesiæ obligatorum in sortem non computandis.
516 Bulla trium Comitum Holsatiæ super molendino in Rellinge.
517 Bulla Könken Stacken armigeri super quinque marcarum redditus de Lütkensehe, solvendos ad majores præbendas.
518 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super decima Duuenstede.
519 Bulla appellationis de non celebrando concilium provinciale trans Albim.
520 Bulla Hinrici Hoyers civis Hamburgensis super duobus mansis in Meiendorp.
521 Bulla Capituli Hamburgensis super Capitulo servando tempore litis in Lübeck.
522 Bulla Hans Westede civis Hamburgensis super sex marcarum redditibus ex domo quodam in der Bredenstrate ad Vicariam in Summo ad altare SS. Apostolorum divisionis, cujus possessor pro tempore Erick van Bremen.

523 Bulla Capituli Hamburgensis super redditibus Vicariæ in S. Georgio, quam *Johannes* Voß fundavit & illi *de* Voß sunt Patroni.
524 Bulla Capituli Hamburgensis super absentia Canonicorum antiquata.
525 Bulla Henrici Brakehouet super quinque mansis in Meiendorp venditis Capitulo.
526 Bulla Johannis Comitis super uno manso in Lütkensehe ad dotationem novæ parochiæ in Lütkensehe pertinentia.
527 Bulla Erici Junioris Ducis Saxoniæ super quibusdam redditibus in Itzehoe ad Capitulum pertinentibus.
528 Bulla Alberti Comitis Holsatiæ super uno manso in Kerkwärder.
529 Bulla illorum de **Wedel** super tribus choris siliginis in villa Berkesbüttel ex certis agris, quorum melioratio ad Vicariam in S. Spiritu pertinet, quam Dn. *Johannes* **Brasche** dotavit.
530 Bulla Gerardi Episcopi Bremensis super Concordia inter Ecclesias Bremensis & Hamburgensis de titulo & electione Archiepiscopi, & non eundo trans Albim ex Præpositura ad Synodum, nisi ex causa appellationis.
531 Bulla Henrici & Capituli Bremensis super bonis in villis Bernebeke, Bramfeld, Lemsall, Duuenstede.
532 Bulla quædam sententiæ contra Vicarios in causa Vinalium.
533 Bulla Wilhelmi de Ferreriis super causa Vinalium.
534 Bulla ordinationis seu pronuntiationis in causa inter Capitulum & Senatum Lubicensem.
535 Bulla taxationis expensarum factarum in causa frivolæ appellationis per Senatum Hamburgensem ad Sedem Romanam interpositæ.
536 Bulla Rusticorum in Berlete parochia super nova Ecclesia illic ædificanda & dotanda.
537 Bullæ duæ colligatæ super 24. solidorum redditibus in Rowederstorp, pertinentibus ad Capitulum & Vicarios.
538 Bulla Joannis Comitis super media parte villæ Lütkensehe.
539 Bulla Gerardi Comitis super curia ad dotem Ecclesiæ Hamburgensis pertinente.
540 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidio choro salis in domo *Deyinck*.
541 Bullæ duæ colligatæ super 120. marcarum redditibus in Hoverstorp.
542 Bulla Eggerdi Eggerdes civis Hamburgensis super uno manso in Satzel.
543 Bulla Adolphi Comitis super aggere Albis non pertinente ad Rusticos de Nigenbruck, Greuenkop & dimidiæ villæ Süderow.
544 Bulla Adolphi Comitis super Spisserdorp.
445 Bulla Capituli super erectione Præbendæ Comitum de decem marcis ex villa Berchteheil.
546 Bulla Hildeboldi Episc. Bremensis de Sacramento Zwingliano. 1257–1273.
547 Testamentum Dni Henrici Kusfeld Cantoris Hamburgensis.
548 Testamentum M. Theodori Lauri Canonici Hamburgensis.

549 Bulla Leonis Papæ, confirmans privilegia tam ab Imperatoribus, Regibus, Principibus, & aliis Christi fidelibus, quam à Pontificibus Ecclesiæ nostræ datis, de dato 1513.

550 Bulla Adolphi Comitis Holsatiæ, quod Rustici de Greuenkop, Nigenbruck, Rethwisch aggerem, qui Höuetbreff (*) nuncupatur, juxta Krempam non tenentur servare nec construere.

551 Bulla Henrici de Wedel armigeri super villa Berchstede & Satzel.

552 Bulla Capituli super duobus talentis, annuis redditibus spectantibus ad Vicariam, ut putatur ad S. Petrum, fundatam ab *Heynone Lesemann* cive Hamburgensi, cujus Possessor fuit *Nicol. Schack* anno 1423.

553 Bulla taxationis expensarum contra monachos Hamburgenses quadraginta florenorum de Camera.

554 Bulla Johannis Comitis & Capituli Hamburgensis super 24. marcarum & 24. solidorum (redditibus) ex Bramstede.

555 Bulla Borchardi Episcopi Bremensis protestationis super concilio 1337 -- 1344. provinciali.

556 Bulla Henrici de Hamme armigeri super media villa Lütkensehe.

557 Bulla Johannis Comitis super bonis in loco dicto Schwikhagen.

558 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidio choro salis in domo Berdingk.

559 Bulla Dnorum Consulum Hamburgensium, mutilata super horto circa *domum tegularum* & duarum marcarum reditibus ad Ecclesiam spectantibus.

560 Litera trium Comitum de Schouwenborch super curia in Flodtbeke cum attinentiis vendita Dno *Ioanni Blarren*, unde levantur quotannis quinque modii siliginis, duæ marcæ denariorum & duæ gallinæ; possessor fuit Hans Lesemann, inhabitator vero tunc Marquard Bederuemann. Datum anno 1465.

561 Bulla Comitis Adolphi super decem talenta in theloneo Hamburgensi ad præbendam minorem Comitum.

562 Bulla Gerardi Comitis super 8. jugeribus in Krempe.

563 Bulla Capituli Restrictionis Præbendarum.

564 Bulla Johannis Comitis super trium marcarum redditibus ex quodam manso in villa Gronewalth ad Plebanum in Trittaw spectantibus.

565 Bulla illorum de Scharpenbergh, itemque alia bulla annexa Conventus in Heruestehude super quatuor marcarum reditibus in theloneo civitatis Hamburgensis.

566 Bulla Parochianorum in Elderfleth pro Plebano ibidem, ejus terras esse Dickfrei.

567 Testamentum Hermanni de Hilligenstede Canonici nostri.

568 Protocollum Episcopi & Thesaurarii Verdensis super visitationum procuratione & subsidio charitativo.

569 Bulla Johannis Comitis super villa Berkesbüttel, Capitulo vendita.

570 Bulla Meyrici Thesaurarii Lubicensis, ordinans inter Capitulum & Thesaurarium Hamburg. de Corpore Præbendæ in siligine consistente, à majore præbendato absente percipiendo, qui post duobus primis annis resedit.

(*) forte Höuetdyck.

571 Bulla Gerardi Episcopi Bremensis, confirmans privilegia Ecclesiæ nostræ de dato 1449.

572 Bulla Henrici Episcopi Lubecensis, quæ est bulla Johannis Comitis Holsatiæ super Hoyerstorp & Lütkensehe.

573 Bulla Joannis Hoyers civis Lubicensis super duobus mansis Capitulo nostro venditis.

574 Bulla Conventus in Reinebeke super duobus mansis in Meiendorp & uno manso in Rockesberch Capitulo nostro venditis.

575 Bulla Henrici administratoris Bremensis confirmationis jurium Ecclesiæ Hamb.

576 Bulla Marquardi dapiferi super decima in Greuenkop.

577 Bulla Comitis Johannis super uno manso in Gronewold, pertinente ad Ecclesiam in Lütkensehe.

578 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super decima magni stagni.

579 Bulla quatuor Ecclesiarum cis Albinarum super non eundo ad Synodum trans Albim.

580 Bulla Præpositi & Capituli Hamburgensis & Dni cujusdam Garbati super molendino in Temeke prope Eppendorp.

581 Bulla Honorii Papæ confirmationis jurium Ecclesiæ nostræ & protestationis.

582 Bulla Brunonis Præpositi super anno gratiæ Plebanis Præpositurae concesso.

583 Bulla Transsumpti Senatus Hamburgensis super certis literis & bonis emtis à famulis de Heimbroke.

584 Bulla trium fratrum de Ottenbüttel militum, super nno manso in villa Odensen & 1½ jugere apud Bicke in parochia Krummendyck ad Ecclesiam in Asp pertinentibus.

585 Bulla unius de Wedel & unius de Ham super quatuor marcarum redditibus & unius marcæ in Lütkensehe.

586 Bulla Comitis Johannis super media villa Lütkensehe.

587 Bulla Borchardi Episcopi Bremensis de concilio provinciali servando.

588 Bstlla Henrici de Wedel super duobus mansis in Schipbeck, solventibus sex modios siliginis & duobus choris in Berchesbüttel, qui octo modii ad Memoriam pertinent ex certa curia & duabus domibus, qui duo chori ad vicariam Dni *Sifridi de Herslo*, quam vicariam præterea Dn. *Joh.* Lütkensehe possidet.

589 Bulla Gerardi Episcopi Bremensis, quod Judex Ecclesiasticus, Synodo præsidens, possit suos concives adstringere sub debito juramento ad dicendam veritatem, si Juratus Synodalis occultat veritatem. Item, quod Judex Ecclesiasticus de notorio & manifesto facto possit in continenti judicare nec tenetur (*) Synodum exspectare.

590 Bulla Adolphi Comitis venditione 24. jugerum in Billenwärder.

591 Testamentum Dni Hinrici de Hamme Thesaurarii viva voce coram Capitulo ordinatum, sigillatum sigillo Capituli ad causas & ipsius Testatoris sigillo.

592 Bulla Johannis Domicelli Holsatiæ super quatuordecim modios siliginis spectantibus ad Ecclesiam Lütkensehe.

593

(*) teneatur.

593 Bulla trium fratrum dictorum Stacken famulorum super curia & dimidia villa Lütkensehe, & super desolata Veltmarcke tho Odikendorp, & super ein Verendele in dem Sahe tho Lütkensehe, quæ omnia cesserunt illi in manum Ducis Adolphi antiqui ad utilitatem Capituli.

594 Bulla Alberti Ducis Saxoniæ super quibusdam in antiqua Gamma.

595 Bulla Senatus Luneburgensis super 2. choris in domo Eydinge.

596 Bulla ordinationis factæ de Ecclesia Nortorpe inter Præpositum Hamburgensem & inter Præpositum Conventus monasterii.

597 Bulla duorum fratrum de Hummesbüttel super uno manso Vulensick, pertinente ad Plebanum ibidem.

598 Bulla Marquardi dapiferi & Bartoldi de Horst super distinctione terminorum villarum magni stagni & Wastenfelde.

599 Bulla Frederici Ducis Holsatiæ & alia bulla duorum de Zabell famulorum super piscina - - -

600 Bulla Clementis Papæ antiqui super Privilegio Præposituræ & crismate.

601 Bulla quædam super reditibus septem marcarum & octo solidorum ex quibusdam jugeribus in Nigenbrock.

602 Bulla Johannis Comitis super villis Berchstede & Sazel, & curia & molendino in Rodenbecke.

603 Bulla Archiepiscopi Hamburgensis contra *Woldemarum* Schleswicensem & Bremensem Episcopum.

604 Bulla Johannis de Hummelsbüttel super villa Versbüttel.

605 Bulla Adolphi Comitis super curiis sive decem marcarum redditibus in Meiendorp.

606 Bulla Borchardi Episcopi Lubicensis super Concilio Provinciali trans Albim non visitando. 1276–1317.

607 Bulla Decani & Capituli Hamburgensis super quinque marcarum redditibus ex duobus mansis sitis juxta Ecclesiam Allremüde, pertinentibus ad vicariam in Summo Dni *Henrici Diuitz*, quæ est de collatione Decani.

608 Bulla Erici Saxoniæ Ducis super duarum marcarum redditibus ex 26. jugeribus sitis prope Doue-Elve in nova Gamma, pertinentibus ad vicariam *Henrici* Gödeken in Ecclesia S. Nicolai.

609 Bulla duorum fratrum de Scharpenbeck super sex marcarum redditibus in thelonio Hamburgensi.

610 Bulla quorundam Prælatorum hujus provinciæ, & quorundam Canonicorum Hamburgensium super permutationem Decanatus & Præposituræ, quam Dn. *Bernardus de Schowenborch* Decanus cum M. *Wilhelmo Horborch* volebat facere.

611 Bulla Capellani Papæ Causarum auditoris, citans civitatem Hamburgensem super diversis injuriis.

612 Testamentum Hinrici divitis Vicarii.

613 Bulla Longibeyentelt protestationis se non juvasse Hamburgenses in combustione & deprædatione villarum & bonorum Ecclesiæ Hamburgensis.

614 Bulla Senatus Luneburgensis super dimidio choro salis ex domo *Ditmarinck* ex sinistra *Wechpanne* dum itur in Episcopi domum, ad vicariam in S. Catharinæ pertinente.

615 Protocollum Johannis Hoycken Notarii, super 4. marcarum redditibus in thelonio ad *perpetuum lumen* pertinentibus.

616 Bulla Joannis Comitis super duobus talentis in Fulensick, pertinentibus ad Ecclesiam ibidem.

617 Bulla Brunonis Episcopi Olomucensis, Præpositi Hamburgensis, conquerentis Ecclesiam Hamburgensem à Bremensibus miserabiliter conculcari.

618 Bulla duorum Comitum Holsatiæ super Ecclesia in Itzehoë.

619 Bulla Johannis Hummelsbüttel militis, super campo vulgariter dicto Radt, sito inter villas Rode & Wulckersfelde, illum campum cum omnibus lignis in eo & circa eum stantibus, pleno jure, ad Capitulum pertinere.

620 Bulla grandiuscula super eo, quod si causa aliqua per appellationem à Capitulo vel Decano ad Curiam Archiepiscopalem Bremensem devolvatur, quod illa citra flumen Albim, ubi dictum oppidum consistit, per Officialem Bremensem vel Commissarium dicti Archiepiscopi, ex privilegio speciali Apostolicæ sedis & consuetudine, cujus initium memoriæ non exstat, illa terminari debeat.

621 Bulla Dni Johannis Lussingk, Vicarii Hamburgensis, Commissarii ad examinandos testes, utrum Doctor Theologiæ, an Capitulum habeat jus instituendi ac destituendi quatuor concionatores in Summo.

622 Bulla magna processus Capituli & sententiæ prolationis expensarum condemnationis contra Archiepiscopum Bremensem, qui petierat à Capitulo nostro subsidium non debitum.

623 Bulla Capituli Hamburgensis de dato 1500. super quadraginta marcis à Capitulo vi & metu, ratione aquæductus ex Alstria Capitulo & civibus accolentibus *forum, quod mons dicitur*, ductus est utrisque in utilitatem, per Senatum & communitatem Hamburgensem indebitè extortis.

624 Bulla Capituli inter ipsum & Leonem Præpositum Ecclesiæ nostræ, quod panes præbendales & bursa absenti Præposito non debeantur.

625 Bulla Præpositi Bardewicensis super agris seu pratis, vulgariter nuncupatis up dem Nacken, ad Memorias pertinentibus.

626 Bulla Henrici Decani Hildesheim. & collegarum ejus, quæ est conservatorium.

627 Bulla Capituli augmentationis Vicariæ altaris Sanctorum Simonis & Judæ & Matthiæ Apostolorum, & Alexii Confessoris in S. Petro, quam fundavit *Iohannes Mund* civis Hamburgensis. Eam Dn. *Johannes Mund* Vicarius S. Petri cum viginti marcarum redditibus augmentavit, quarum dimidia pars est in domo ejus paterna angulari up dem Nesse, & dimidia pars in domo *Nicolai Wedels* up dem Hopmarckede. Concessum est ei ejusque consanguineis jus præsentandi Decano ad centum & viginti annos, ab anno Dni quadringentesimo primo computandos.

628 Bulla duorum Comitum super villa Todendorp & terminis ejus.

629 Bulla Ottonis Comitis & Bernardi Præpositi Hamburgensis super decem marcarum redditibus ex villis Holstenbecke & Eddelbüttel in parochia Relling, quotannis in festo Martini in Hamborch Capitulo per advocatum in Pinnenberg solvendis.

630 Bulla parochianorum Ecclesiæ Lundensis in Ditmartia, in qua fatentur Præpositum & Capitulum esse suos Prælatos, implorando ab eis auxilium circa redditus Plebani sui.

631 Bulla duorum famulorum Tzabel super proprietate piscinæ.

632 Bulla duorum famulorum Wulff super decem marcarum redditibus ex villa Wusterfeld ad Capitulum pertinentibus.

633 Bulla excommunicationis contra civitatem Hamburg. propter continuas combustiones & spoliationes unius ecclesiæ & villarum Capituli data Avinnonii anno 1349. sedente ibidem Clementi VI.

634 Bulla Comitis de Beldiße milite, super reliquiis ab ipso Ecclesiæ nostræ missis.

635 Bulla Henrici de Hamme famuli super villa Lütkensehe.

636 Duo bulleta annexa, altera Conventus in Utersen, altera illorum de Scharpenberch, super decem marcarum reditibus in thelonio.

637 Bulla Prioris Prædicatorum & Guardiani minorum in Hamborch, quæ est Vidimus cujusdam privilegii, in quo Dn. *Fridericus de* Haseldorp triginta mensuras butyri ex Buggeland, & decima in Rißen, in Tinßdael, in Spisserdorp, & bona quædam in Wedel, villam Hall cum omnibus attinentiis, domum unam in Lutesborn cum suis proventibus Ecclesiæ nostræ contulisse, legitur in duarum præbendarum fundatione.

638 Bulla famulorum de Struß super judicio Poppenbüttel majori & minori, cum omnibus utilitatibus pertinentibus ad vicariam Johannis Lünenborch in Summo.

639 Bulla cujusdam parochiani in Hem-Ditmartiæ ex pago Hemmerwort ad vicariam Dni Ordonis Stemmel in Summo.

640 Bulla Henrici de Wedel militis, super parte villæ Schonenborn.

641 Bulla Capituli & Episcopi Bremensis, qua nostrum Capitulum trans Albim vocatur ad Synodum.

642 Bulla Johannis Domicelli Holsatiæ super duarum marcarum redditibus in Lütkensehe, pertinentibus ad Plebanum, nescio quem.

643 Bulleta Decani Hamburg. super divisionem reddituum & utilitatum villarum in Oldenstapelfelde & Brake, quorum pars ad claustrum in Reinbeke, pars ad Capitulum & pars ad vicariam in S. Spiritu altaris, quod Dn. *Johannes Brasche* instituit, Capitulum & dictæ vicariæ Vicarius suas partes in dicto claustro quotannis percipere debent.

644 Bulla Grote Tzirick Johan Hanses Parochiani in Merne Ditmertiæ super quatuor marcarum redditibus.

645 Bulla Borchardi Brem. Episcopi super curia to dem Mor prope Bisterfeld, in palude *antiqua terra* in parochia Eschede, eam esse venditam ab illis de Heymbruck cum attinentiis cuidam Canonico Hamburg.

646

646 Bulla Conventus in Herverdeshusen super decem marcarum redditibus in villa Barchstede & Satzel.

647 Bulla famulorum de Schulten super 13. marcarum redditibus in Dithkerschup in *antiqua Terra* ex uno Verendel Landes, terminus solutionis est Octava Cathedræ Petri in Stade de dato 1426.

648 Bulla Senatus Hamburgensis laudationis sive arbitramenti inter Capitulum & monachos Hamburg.

649 Bulla Johannis Comitis Holsatiæ super duobus mansis in Meiendorp, de quibus solvet annuatim Hermen Vicke 4. marcas.

650 Bulla Monialium in Itzehoë, quod illius Monasterii Præpositus & Conventus debet esse subjectus Præposito Ecclesiæ Hamburgensis.

651 Bulla Senatus Hamburg. concordiæ factæ inter capitulum & fratres mendicantes super jure parochiali.

652 Bulla Gerardi Comitis Holsatiæ super collationem Ecclesiæ parochialis in Rendesborch.

653 Bulla Luderi de Hamme famuli, super piscinam in Odikendorp sive inter Hoyerstorp & Odikendorp.

654 Bulla Dni Hardewici de Hamme Vicarii Hamb. super 8. marcis redditibus in festo b. Martini in Hamborch de villa Appel parochiæ Rellinge, per advocatum de Pinnenberg Structuræ solvendis.

655 Bulla trium Comitum Holsatiæ super viginti marcarum redditibus in thelonio Hamburg. qui fuerant illorum de Scharpenbarch.

656 Bulla Capituli Hamburg. super 4. solidorum Lub. redditibus dandis à Structurario Parocho Cryptæ in octava natalis Domini.

657 Bulla Capituli super eminuendis & augendis distributionibus Memoriarum juxta numerum residentium & percipientium personarum.

658 Bulla Guidonis Cardinalis perdito sigillo pro Præposito Hamb. contra Episcopum Brem. super jure Præpositturæ in Dithmertia.

659 Bulla duorum Senatorum Luneb. super tribus millibus marcis solutis per Capitulum, quas debebat *Hinrico de Erpensen.*

660 Bulla Archiepiscopi Hamburg. super decima duarum villarum Uppenfleth & Bropen ad Ecclesiam in Asflete pertinentibus de dato 1100.

661 Bulleta duorum famulorum in Beyenfeld super decima in Ripen.

662 Bulla Alberti Ducis Saxoniæ super uno manso in Kerckwärder & duobus mansis in Nova Gamma & super stagno quodam Stromelack cum omni jure & libertate ab omni exactione ac servitio Ecclesiæ nostræ assignato.

663 Bulla Præpositi, Decani & Scholastici Hamburg. in qua Procuratorem constituunt conjunctim & divisim, qui pro ipsis Electione Archiepiscopi Bremensis intersit, quoniam ipsi, propter hostes Capitales, quos excommunicaverant, illuc securè ire non poterant, dantque etiam eidem Procuratori potestatem jurandi in animas ipsorum.

664 Bulla famulorum de Scharpenbarch, indicans, colonos & villas ejus per Senatum & communitatem Hamburg. in pace & securitate tempore guerræ, quam cum Comitibus Holsatiæ habuerunt, valde læsos esse.

665 Bulla Capituli & universi Cleri Præposituræ Hamburgensis, ostendens, quod Clerus Præposituræ contribuit & deinceps contribuere debet pecuniam ad certas causas actas & deinceps agendas.

666 Tres bullæ illorum famulorum de Wedel, quæ sunt quitantiæ super villa Barchstede & Satzel.

667 Bulla Johannis Lütken super villa Odone.

668 Bulla Alberti Ducis Saxoniæ, Angariæ & Westfaliæ, & Domini Nordalbingiæ, vocantis illustrem Holsatiæ Comitem vasallem suum, de bonis in Antiqua Gamma nostræ Ecclesiæ collatis, data in Luneborch anno 1237. perdito sigillo.

Hic desunt quædam.



In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Patris Filii & Spiritus Sancti, Amen.

In der klenen Kisten is gefunden:

669 Ein blawe güldene Korkappenn.

670 Privilegium Caroli IV. Imperatoris datum clero Magdeburgensis & Bremensis provinciarum, cassans statuta & consuetudines contra Ecclesiasticam libertatem introducta, de dato anni Domini 1359. cum aureo sigillo appendente.

671 Duo parva diplomata sigillata pro libertate Præposituræ Hamburg. contra Episcopum Bremensem.

672 Aliud Diploma Gerhardi Episcopi Bremens. de titulo Archiepiscopatus Hamb.

673 Ein sülvern Kop (*) van 2. Delen thohope stülpet mit vergüldeten Voeten und Hand-Grepeln.

674 Liber Statutorum Ecclesiæ Hamburgensis.

675 Bulla Germanica Bernhardi & Henrici Ducum Brunswicens. & Luneb. super libertate Salinæ.

676 Bulla continens sententiam Regis Daciæ, Lubicensis & Swerinens. Episcoporum Commissariorum inter Prælatos & Luneburgens. in causa Salinæ.

677 Tres bullæ Teutonicæ ostendentes, in qua forma bona Salinaria Capituli *Henrico Erpensen* & *Nicolao Viskulen* ad certos annos fuerint commissa.

678 Bulla Germanica Magistri molarum ex molendino in Buxtehude super reditibus Capitulo nostro debitis.

679 Bulla Latina Senatus Luneburg. super uno plaustro Salis in domo Deyinck, ac uno dimidio plaustro salis in domo Glüsing.

680 Bulla Teutonica Capituli super duobus millibus florenorum acceptis à Dno *Hinrico de Erpensen* & postea anno 1506. reemptis & resolutis.

681

(*) forte Stop.

681 Bulla Latina continens statutum Capituli Hamburgensis, quod Canonicus novitius majori præbenda præbendatus in anno disciplinæ habebit bursam & Memoriam & panes præbendales finito autem anno secundo, i. e. residentiæ habebit integros fructus Præbendæ, in quibus locis consistant.

682 Bulla Senatus Luneburg. continens Summam pecuniæ, quam Prælati illius civitatis tempore extremæ necessitatis in subsidium dederunt.

683 Bulla fundationum Præbendæ Lectoralis & Vicariæ altaris S. Viti.

684 Transsumptum bullæ aureæ Caroli IV. supra registratæ.

685 Bulla Senatus Luneb. super uno choro salis in domo Ditmering.

686 Bulla Episcoporum provinciæ Bremens. cisalbinorum & Capituli Hamb. continens appellationem à gravamine, quod ad provinciale Concilium celebrandum trans Albim vocati erant ab Archiepiscopo Bremens.

687 *Bulla Capituli Hamb. & Richardi Kiell consulis Hamb. de dextra sartagine - - - - Panne domus Henringk & dimidia sartagine - - - Panne domus Starthuß, pertinentibus ad Vicarias duas ad altare S. Johannis Evangelistæ in Ecclesia S. Petri, quod altare annexum est columnæ lapideæ in parte aquilonari juxta chorum.

688 Bulla Senatus Luneb. super uno plaustro salis ex duabus sartaginibus in domo Erdeeinge in perpetuum jure Dominii, & proprietatis possidendo vel ad faciendum cum eodem quicquid Majorum placuerit voluntati.

689 Bulla parochianorum in Barlthe super horto olerum curiæ parochialis super ejus scilicet immunitate.

690 Bulla Senatus Luneburg. super immunitate salinorum.

691 Bulla Statutorum Guidonis Legati.

692 Bulla illius Staketo data super bonis Salinariis.

693 Bulla super dimidio choro salis ex domo Benninge.

694 Bulla Archiepiscopi Bremens. super concilio Basileensi.

695 Bulla Senatus Luneburg. super immunitate bonorum Salinariorum.

696 Bulla Ministrorum & equestrium super dimidia villa Lütkensehe.

697 Bulla Senatus Luneb. super dimidio choro salis in domo Egetinge ad vicariam *Nicolai Vos* in Summo, quæ est de collatione Decani & Capituli.

698 Bulla Henrici comitis Holsatiæ, continens consensum ejusdem, quod Johan Hummesbüttel villam Rade in parochia Barchstede, & villam Jarkesbecke in parochia Berchteheil, una cum silvis & pertinentiis Capitulo Hamburg. vendidit.

699 Bulla Senatus Luneburg. super liberationem octo chororum (*) & dimidii plaustri salis.

700 Sex bullæ Senatus Luneb. ultra superiores de immunitate bonorum salinarium.

(*) Ein Chor Saltz hält drei Plaustra, 12 Rumpfe / 24 Scheffel und 36 Sueß.
Ein Plaustrum hält vier Rumpf / acht Scheffel und zwölf Sueß.
Ein Rumpf hält zwene Scheffel und drei Sueß.
Ein Scheffel hält Ein und ein halbes Sueß. conf. Joh. Walthern l. c.

701 Bulla Senatus Luneburg. data 1487. continens, quod Capitulum Hamburg. tres sartagines & quartam partem sartaginis, & undecim choros & plaustrum cum dimidio salis, pertinentes ad Doctorem Theologiæ & sic omnia sua bona salinaria liberaverint septem millibus nongentis sexaginta sex marcis 14. ß. septem nummis, uno obulo.

702 Bulla Senatus Luneburg. super uno choro salis in domo Geming & uno plaustro in domo Lotering.

703 Bulla Equestrium de Wedel super tribus choris & uno modio siliginis in Thodendorpe.

704 Bulla Capituli Lubicensis de fraternitate & confœderatione cum Capitulo Hamburg.

705 Bulla alia prædictorum Ducum Holsatiæ super immunitate Salinæ.

706 Bulla Confœderationis, Bremensis, Swerinensis, Ratzeburgensis & Lubecensis (Episcoporum) eorundemque Capitulorum confœderationis cum Capitulo Hamburgensi.

707 Bulla Joannis Heyman Senatoris Luneb. confitentis sibi à Capitulo commissas esse duas sartagines in Salina, & quod eas debeat certo tempore restituere.

708 Bulla Innocentii Papæ super electione Archiepiscopi Bremensis & aliis libertatibus Ecclesiæ Hamburgensis.

709 Bulla Senatus Luneburg. super uno choro, pertinente ad Vicariam *Ottonis Kemerer* in Ecclesia S. Katharinæ.

710 Bulla grandissima Ratzeburgensis & Lubecensis Episcoporum super bulla Clementis Papæ, pertinente ad concordiam factam inter Capitulum & civitatem Hamb.

711 Bulla Raimundi Cardinalis (quæ est) confirmatio cujusdam Statuti Ecclesiæ Hamburgensis.

712 Bulla Joannis Episcopi Bremensis & Capituli Hamburg. super uno (saltem) beneficio intra muros civitatis Hamb. ab uno possidendo.

713 Bulla Equestrium de Scharpenbarch, qui se obligant Capitulo Hamburgensi daturos certas pecunias pro allatis damnis & injuriis.

714 Bulla Ludolphi Cantoris Hamburgensis super absolutionem Senatus & relaxationem interdictorum.

715 Bulla Clementis Papæ super Crismate recipiendo à quocunque Episcopo Catholico.

716 Instrumentum super unione, i. e. confœderatione sine sigillo.

717 Duæ bullæ Capituli Hamburg. super reemptionem villarum Barchstede & Sattel.

718 Bulla Ludolphi von Dessel, quod ei fuerint commissa ad tres annos bona Salinaria.

719 Bulla magna Joannis comitis Holsatiæ, quæ est Vidimus & renovatio confirmatioque quindecim privilegiorum.

Primum est super duobus choris in molendino Hamb.

Secundum super Ecclesia in Itzehoë.

Tertium super villa Sprenge.

Quartum super villa Todendorp.

Quintum

Quintum super villa Walveldestorp.
Sextum super villa Spitzerdorp.
Septimum super decima novali terræ Stormariæ.
Octavum super præbenda Comitum.
Nonum super quatuor (choros) siliginis & uno choro tritici & viginti tribus modiis ex novo molendino.
Decimum super proprietate villæ Sprengel.
Undecimum super decima magni Stange.
Duodecimum super molendino in Schipbeck.
Decimum tertium super decima in Ripen.
Decimum quartum super duodecim mansis in Barchstede & tribus in Satzel.

720 Protocollum, in qua forma Capitulum Bremense nostrum Capitulum ad Ecclesiam Archiepiscopi vocare soleat.
721 Aliud protocollum ad idem negotium spectans.
722 Ein Zerter up der Sülte ludende.
723 Bulla Gerhardi comitis Holsatiæ super anno gratiæ concesso habenti præbendam Comitum.
724 Bulla Theodorici Decani Lubicensis de processu super Præpositura Hamb.
725 Bulla Adolphi Comitis Holsatiæ super villa Wildingehusen & super villa Wulfestorp.
726 Bulla Capituli Hamburg. super celebrationem primarum Missarum.
727 Bulla Adolphi Comitis super villa Poppenbüttel.
728 Bulla Erici Præpositi Hamb. quæ est fundatio Ecclesiæ Lütkensehe. 1329.
729 Bulla Wilhelmi Ducis de Brunswick & Luneborch super duobus mansis in nova Gamma.
730 Bulla Ottonis Episcopi Bremensis super concilio provinciali *Stadii* celebrando. I. 1344–1349. II. 1356–1406.
731 Bulleta Hinrici de Wedel armigeri super emtione villarum Satzel & Barchstede, ac molendino in Radenbecke.
732 Bulla Equestrium Strisse super uno manso de Schreyenhoue genoemt tho Hummelsbüttel.
733 Bulla Johannis Comitis Holsatiæ, quod non velit se intromittere de bonis Sacerdotum vel anno gratiæ.
734 Bulla Georgii Cardinalis super anno gratiæ concesso Clericis Præposituræ Hamb.
735 Bulla Reineri de Pynow super duobus mansis & decimis eorum in Nova Gamma.
736 Bulla Nicolai Episcopi Bremensis, quæ confirmat privilegia Ecclesiæ Hamburgensis. 1421–1435.
737 Bulla Ottonis Wackerbarth militis super villa in Grotensehe & villa in Todendorp.
738 Ein Zerter de instituenda concordia cum Senatu Hamburg.
739 Bulla Gerhardi Episcopi Bremens. super eo, quod quilibet Archidiaconus violationi dotis ac cimiterii possit ponere interdictum. 1442–1463.

740 Bulla Henrici Thesaurarii Bardewicensis super processu Capituli Hamburg. contra Episcopum Bremensem super visitatione Ecclesiarum & monasteriorum.

741 Bulla Honorii Papæ super titulo Episcopi Bremensis.

742 Bulla de Heidenreich parochianorum in Tzesterfleth super decem marcarum annuis redditibus ex curia vor dem Hoff in parochia Eschede, & super quindecim jugeribus terræ arabilis eidem curiæ adjacentibus.

743 Bulla Prælatorum provinciæ Bremensis super Concilio Basileensi.

744 Bulla Johannis de Hammor militis super villa Todendorp & decimis ejus in Haselhorst.

745 Bulla Senatus Luneburgensis super uno choro salis ex domo Grewing, pertinente ad Vicariam in Summo, quam quondam possedit *Wernerus* Hasseuor.

746 Bulla Joannis de Hummelsbüttel militis, super quinque mansis & duabus areis in Meiendorp.

747 Bulla Hinrici Comitis Holsatiæ, quæ est confirmatio venditionis villa Wastenfelt in parochia Trittow.

748 Bulla Timonis Boytu super villa Wastenfleth, in qua villa suum prædium videlicet novem curias cum attinentiis & mansis quibusdam cum judicio superiori & inferiori, qua omnia, Ecclesiæ Hamburgensi assignavit pro salute animæ suæ.

749 Schedula gravaminum Pastoris Cryptæ.

750 Bulla Lubicensis, Ratzenburgensis, Swerinensis Episcoporum, quæ est Vidimus bullæ Hartwici Episcopi Hamburgensis, quod Ecclesia Hamburgensis debeat gaudere privilegiis Metropoliticis, & quod tres Episcopi cis Albim ei, ut suffraganei subsint.

751 Bulla Joannis & Adolphi Comitum Holsatiæ de bonis Spiritualibus ad Vicariam trium Regum ad altare b. Petri in Ecclesia Crempensi.

752 Alia bulla Joannis Comitis Holsatiæ, in qua ipse vidimat & confirmat decem & septem privilegia:

1 super Ecclesia S. Nicolai & super sex choris siliginis.
2 super decima in Schipbecke, Oldenborg & Steinbecke.
3 super quibuslibet bonis & redditibus Comitum per Capitulum redimendis.
4 super terminis villarum Sprenge & Schlomers.
5 super sylva Papendorp.
6 super Novalibus villæ Grotensehe.
7 super villa Steinwartt.
8 super uno manso in Grotensehe.
9 super 4. mansis in Ostersteinbeke.
10 super Koschat à colonis non petendo.
11 super fundo Ecclesiæ S. Nicolai.
12 super magni Stagni terminis &c.
13 super villis novo Stapelfeld, Rowedderstorp, novo Radelstede & antiquo Radelstede & Hamme.

14 super

14 super decem choros tritici in villa Greuenkop.
15 super agris Georgii.
16 Super quibusdam agris Grotensehe.
17 Super propietate decimarum Ostersteinbecke, Steinbecke, Bockberge, Hauefelde, Spitzerdorpe, Ritzsel & Hollitzholl.

753 Bulla Petri de Corduba Archidiaconi in Ecclesia Cord. continens secundam suam definitivam differentiæ Consulatus & Capituli Hamb.

754 Alia bulla eodem spectans.

755 Bulla Bartrami Episcopi Lubecensis aliquot ulnas longa, quæ est Vidimus ternarum literarum continentium longum quendam processum.

756 Bulla Christierni Regis Danorum, continens concordiam Capituli & Vicariorum super Vinalibus. An. 1481.

757 Bulla Joannis & Gerardi Comitum Holsatiæ, super palude, quæ Asckbruck appellatur, quam vendiderunt ad communia pascua cum locis nemorosis & campestribus seu extirpatis agricolis de Glinde, de Bruningbüttel, de Schoninkstede, de Honstingdorp, de Lobrugge, Buckberge, Oldenborch, Hauickhorst, Steinbecke, Ostersteinbecke, Hancfelt.

758 Fundatio Ecclesiæ in Barlete. (Barlte)

759 Fundatio Vicariæ altaris S. Crucis in S. Catharina. Reditus circiter quinquaginta marcæ; fundatores testamentarii Dni *Nicolai* Hadeler. Camerarius Ecclesiæ nostræ habet jus præsentandi perpetuo. Nam jus testamentariorum ante sexaginta annos exspiravit.

760 Fundatio Vicariæ altaris bb. Apostolorum Bartholomæi & Johannis Evangelistæ in S. Catharina; Reditus 28. marcæ, fundator Heine Knarrik. Jus Patronatus exspiravit ante 25. annos.

761 Fundatio Vicariæ altaris sanctæ allegandæ in Capella S. Cyriaci & Gertrudis in S. Jacobo. Reditus 26. marcæ. Ius Patronatus perpetuum est illorum dictorum Militum.

762 Fundatio Vicariæ S. Annæ in Summo; Reditus 27. marcæ. Camerarius Ecclesiæ nostræ ad petitionem Decani & Capituli præsentabit succentorem aut seniorem choralem, si idonei fuerint, alioquin alium choralem ejusdem Ecclesiæ.

763 Fundatio Vicariæ altaris bb. Mariæ Virginis & trium magorum in Summo; Patroni illi de Tzeuen ad annum Dni usque 1454.

764 Fundatio Vicariæ altaris SS. Simonis & Iudæ in Meldorp.

765 Fundatio Commendæ altaris S. Catharinæ in Petro; Reditus 14. marcæ. Hæc commenda est quam Dn. *Gerhardus Schulte* possidebat anno 1491.

766 Innovatio commendæ ad S. Nicolaum altaris b. Mariæ Virginis per *Joannem Rosen* Presbyterum; Reditus 12. marcæ. Jus Patronatus ad Decanum devolvetur anno 1555.

767 Augmentatio Vicariæ altaris b. Mariæ & SS. trium Magorum in Summo; Reditus 16. marcæ; augmentata à *Juge*, relicta Ebben Ocken. Jus patronatus devolutum est ad Decanum anno 1539. Illi Willenborch fuerunt patroni.

768 Fundatio Vicariæ altaris S. Petri Apostoli in Ecclesia Krempens. cujus possessor debet custodire; Reditus in palude Crempen. Nominatio est Decani, Cantoris, & duorum Seniorum Canonicorum Hamburg. Institutio vero perpetuo nostri (Decani) vel ejus Officialis.

769 Fundatio Vicariæ ad altare S. Bartholomæi in S. Nicolao, quam possidebat *Henricus Theolomarius*; Reditus 12. marcæ. Jus Patronatus devolutum est ad Capitulum ante annos quinquaginta tres.

770 Fundatio duarum commendarum altaris S. Johannis Bapt. sub turri in S. Nicolao. Reditus 34. marcæ. Patroni sunt illi Schiphower & Godeke usque ad annum 1559.

771 Fundatio Vicariæ altaris S. Cyriaci in cripta. Reditus 28. marcæ; ad hanc Vicariam præsentat Scholasticus Ecclesiæ nostræ aliquem idoneum Presbyterum in officio prædicationis expertum perpetuo.

772 Fundatio Vicariæ b. Jacobi in S. Nicolao. Reditus 29. marcæ; fundator Heyne Flogeluck. Ius Patronatus exspiravit anno 1510.

773 Augmentatio Vicariæ altaris S. Magni in S. Nicolao. Reditus 15. marcæ; Patroni (hæredes) illius Euerd vam Staue usque ad annum 1506.

774 Fundatio Vicariæ altaris SS. Laurentii & Adaucti in S. Jacobo. Reditus quinquaginta marcæ. Camerarius Ecclesiæ nostræ perpetuo præsentabit Decano choralem Ecclesiæ nostræ.

775 Fundatio capellæ in Elmeshorn in parochialem Ecclesiam. Est de collatione & institutione Præpositi nostri.

776 Augmentatio Vicariæ in S. Petro ad altare Erasmi, quam possidebat Dn. *Henningus* Holste. Reditus 14. marcæ; annexa est hæc Vicaria præbendæ Magistri *Johannis Garleffstorp*.

777 Fundatio commendæ ad altare b. Apollinæ (*) in Summo; Reditus 10. marcæ. Hæc commenda incorporata est vicariæ ejusdem altaris; (Jus Patronatus exspirat) anno 1624. Interea Patroni sunt consanguinei Dni *Henrici Jacobi* Vicarii ejusdem Ecclesiæ vel altaris.

778 Fundatio horarum b. Mariæ Virginis in Summo: Presbyteri sex aut fortasse octo; fundator Dn. *Johannes* Elsterdorp, qui post suum decessum Decano & Structurario & quatuor vicariis senioribus residentibus cum testamentariis suis plenam dedit disponendi circa istas horas, redditus & personas, facultatem. Reditus sexaginta quatuor marcæ.

779 Fundatio Vicariæ altaris S. Michaëlis in S. Georgio; Reditus 21. marcæ. Patroni fuerunt illi *Kopenschop* usque ad annum 1544.

780 Fundatio commendæ altaris Petri & Pauli Apostolorum in S. Petro; Reditus 27. marcæ. Illi von der Moer sunt usque ad annum Domini 1613. patroni.

781 Augmentatio Vicariæ altaris Georgii & Barbaræ in S. Nicolao. Reditus 25. marcæ; Illi *de Roden* patroni erunt usque ad annum 1561.

(*) Apolloniæ.

782 Fundatio Vicariæ altaris S. Martini in S. Jacobo; consanguinei *Magni de Lese* erunt Patroni usque ad Annum Domini 1593. Reditus 26. marcæ.
783 Fundatio unius præbendæ minoris.
784 Fundatio Vicariæ altaris S. Apolloniæ in S. Nicolao; Reditus 24. marcæ. Illi *de Kaluen* fuerunt Patroni usque ad Annum Dni 1535.
785 Innovatio fundationis Vicariæ altaris b. Mariæ Magdalenæ. Jus Patronatus in perpetuum apud illos *de Eseken*.
786 Fundatio parochialis Ecclesiæ in Insula Nigenlande; Patroni Comites Holsatiæ.
787 Fundatio commendæ altaris b. Barbaræ in Summo; Reditus 20. marcæ. Testamentarii Dni *Alberti Hildebrand*, Vicarii, erunt Patroni usque ad annum 1610.
788 Fundatio Vicariæ altaris S. Gertrudis in parochiali Ecclesia Meldorp. Ejusdem Vicariæ possessor debet annuatim Capitulo nostro solvere duas marcas.
789 Augmentatio duplicata altaris S. Vincentii in Summo. Reditus 30. marcæ; fundator, aut potius augmentator *Segebrandus Stær*: Doctor Theologiæ Canonicus tenetur præsentare Magistrum in artibus idoneum ad prædicandum & respondendum in disputatione. Eadem Vicaria etiam habet dimidium chorum salis in reditibus. Eadem Vicaria antea quoque habuit aliquos reditus in corpore: Possessor hujus Vicariæ non habet annum gratiæ.
790 Fundatio Vicariæ altaris S. Jacobi in S. Nicolao; Reditus 29. marcæ. Jus Patronatus exspiravit anno 1486.
791 Fundatio Vicariæ altaris S. Crucis in S. Nicolao; Reditus unus chorus salis. Jus Patronatus exspiravit Anno Dni 1517. Patroni fuerunt *Gellersen*, descendentes ex *Reymen* uxore *Nicolai Gellersen* (*) Consulis.
792 Bulla Erici Præpositi nostri de dotatione & collatione Vicariæ in Crempen de dato 1350.
793 Fundatio Vicariæ altaris S. Martini in Nicolao. Reditus 33. marcæ; fundator *Albertus* Wulhase: Ejus Testamentarii sunt Patroni perpetui.
794 Fundatio Vicariæ SS. Simonis & Judæ Apostolorum in Summo. Reditus 8. jugera in Hammerbroeck sive duo frusta, quæ sunt transposita de Vicaria altaris b. Mariæ albæ, ad hanc Vicariam, quam possidebat An. 1416. Dn. *Nicolaus Schawenborch*, qui dictæ Vicariæ Mariæ albæ in recompensam dictorum frustorum reassignavit 15. marcar. redditus. Idem etiam fundator quindecim marcas propter illa duo frustra dictæ Vicariæ Simonis & Judæ assignavit. Camerarius ad petitionem Decani & Capituli perpetuo præsentabit succentorem, Advocatum aut Seniorem choralem idoneum; alioquin alium choralem idoneum, quem major pars Capituli jusserit.
795 Fundatio Commendæ altaris Cosmæ & Damiani in S. Jacobo; Reditus 27. marcæ. Jus Patronatus perpetuo est apud Iuratos S. Iacobi, qui tenentur custodem ejus Ecclesiæ non beneficiatum præsentare, qui si beneficiatus fuerit tunc eidem in ordine custodem seniorem subsequentem.

(*) al. de Geldersen.

796 Fundatio Commendæ fundatæ per Doctorem vel Magistrum *Petrum Bensen* in Ecclesia Crempens. Reditus 21. marcæ. Hæc Commenda est incorporata redditibus Ecclesiæ Parochialis Crempensis.

Sequuntur Bullæ quædam & alia Documenta.

797 Bulla Capituli, unde colligitur quod, & in minutis, personis percipientibus distributio memoriarum sit augenda.

798 Bulla Capituli de quatuor hebdomadariis & Summo Vicario.

799 Bulla Episcopi Swerinensis de non veniendo ad concilium provinciale Stadium.

800 Bulla Capituli super undecim marcis denariorum Hamburgensium, comparatis à Consulibus Stadensibus, & de sex marcarum redditibus à conventu in Utersen comparatis, & de distributione istorum redditVum.

801 Bulla confirmationis Episcopi Bremensis super præbendam per Fridericum de Haseldorp instauratam.

802 Bulla de memoria talenti danda de Vicaria sub Cripta, quam habuit Dn. *Henricus Volckmari* Anno 1410.

803 Bulla Adolphi Comitis Holsatiæ super manso uno apud villam Tinsedal.

804 Fundatio unius Commendæ per Borchardum Archiepiscopum Bremens.

805 Bulla Borchardi Comitis Holsatiæ super decem marcarum redditibus in villa Barchstede & Sagel.

806 Bulla recognitionis Capituli super decem marcarum redditibus in Gronland & Sommerland pro Structura.

807 Bulla Capituli de denariis Vini ac memoriis solvendis Decano habente potestatem levandi, propter illa non data sponsorum reditus & proventus levandi & de illis salaria memoriis & vini denarii solvendi, donec satisfaciant.

808 Bulla Consulum Crempensium super sex jugeribus in Nienbruck, ex quorum singulis quotannis debent solvi octo solidi ad Vicariam quandam in nostra Ecclesia.

809 Bulla Capituli Ecclesiam aliam habuisse reditus unius anni majoris præbendæ, qualitercunque sive per mortem sive per permutationem.

810 Bulla Capituli super divisione bonorum Dni *Brunonis* Cantoris.

811 Bulla Capituli de septem marcis annuis redditibus Decano p. t. ex certioribus bonis præbendarum per Advocatum Capituli pro tempore in festo Johannis Bapt. dandis, qui illas pro erogandis calceis & cappis pauperibus Scholaribus erogabit.

812 Bulla duarum sororum, filiarum *Johannis* Howedel, de octo solidis Grundhuer, quas habet Capitulum in domo cujusdam Vicariæ in S. Petro.

813 Bulla confirmationis duarum præbendarum minorum.

814 Bulla Senatus Hamburgensis de deponenda calce inter Wulckspelde & Otten Kelck non ultra tres annos de dato 1477.

815 Bulla Episcopi Bremensis super minoribus præbendis.

816 Bulla Borchardi Episcopi Bremens. de collatione thesaurariæ.

817

817 Bulla Johannis Bilenborch Villani in Bilenberge, parochiæ Asfelth, ſuper octo marcarum reditibus, quarum quinque ſpectant ad minores præbendas, & tres ad campanarium noſtræ Eccleſiæ.

818 Quitancia Epiſcopi Chriſtophori Bremenſ. ſuper ſubſidio quadraginta & octo marcarum, in qua ipſe viciſſim Capitulo noſtro ſubſidium promittit provinciæ Bremenſis, ſi opus fuerit.

819 Bulla Erici Præpoſiti Hamburg. in qua committit vices ſuas totaliter in inſtanti electionis Archiepiſcopi Bremenſis negotio, quia ipſe Præpoſitus electioni intereſſe non potuit, obſeſſus & circumcluſus in civitate Hildesheimenſi.

820 Recognitio Hartwici Splitter Scholaſtici Hamburg. ſibi non præbendato vocem in Capitulo & denarios memoriarum ex gratia & non ex debito conceſſa eſſe.

821 Bulla Haſſionis (*) de Harslo ſuper duobus manſis in villa Harslo.

822 Bulla Gerhardi Comitis Holſatiæ ſuper duodecim marcarum & duodecim ſolidorum reditus in thelonio.

823 Bulla der Schlüter und Menheit parochiæ Balethe, quod pecunia pro homicidio danda cedat Structuræ Eccleſiæ noſtræ.

824 Bulla Erici de Schouwenborch Præpoſiti noſtri ab Epiſcopo & Adolpho Comite Holſatiæ fratre ejus ſigillata, de articulis à Præpoſito ſervandis.

825 Bulla Abbatis in Hertzvelth ſuper ſex jugeribus duabus petiis ad vicariam in ſummo pertinentibus, quam Heine Diders, fundatam per *Bernh.* Horſtmann civem Hamburgenſ. poſſidebat anno 1372.

826 Bulla Abbatis in Luneborg proteſtationis Capituli contra Epiſcopum Bremenſem.

827 Bulla Capituli ſuper panibus dandis familiæ, deficiente Camera, usque ad triceſimam.

828 Bulla Scholaſtici Hamburg. quod conſtituerit Decanum Hamb. pro ſe Procuratorem ad eligendum Epiſcopum Bremenſ. cum ipſe propter inimicitias capitales illuc ire non poſſit.

829 Bulla Præpoſiti & Capituli ſuper ordinatione facta inter Præpoſitum & Capitulum.

830 Bulla Capituli Hamb. ſuper 8. marcarum redditus in parochia Nigenbruck, & quod iſti redditus inter quatuor vicarias dividantur.

831 Bulla Jopes Henneke Clawes parochialis in Marne in Dickhuſen, quod debeat quatuor marcas quotannis ad Advocatiam noſtram ſuper Procurationem viſitationis & moderato ſubſidio.

832 Confœderatio provinciæ Bremenſis contra Legatos Concilii Baſileenſis.

833 Bulla Gerhardi Epiſcopi Bremenſ. ſuper decima paludis in Rauch, & decima omnium Novalium terræ transalbinæ, & poteſtate revocandi decimas quaslibet ad Eccleſiam Hamb.

834 Bulla Præpoſiti Stadenſis ſuper eo, quod Burſa, Memoriæ & panes vocentur diſtributiones quotidianæ in Eccleſia Hamb.

835 Bulla Cardinalis *ad velum aureum* confirmationis ſuper anno gratiæ clericis Præpoſituræ Hamb.

(*) forte legendum eſt Hanſonis.

836 Bulla Volckmari Canonici Lubicensis super vinalibus.
837 Bulla Johannis Episcopi Bremensis confirmationis privilegiorum Ecclesiæ Hamb.
838 Bulla Capituli Hamb. quare *Ebdomedarii* habeant oblationes summi altaris & quapropter servire debeant.
839 Bulla Capituli Hamb. super viginti marcarum redditibus ex curia Dni *Johannis* Canonici Structuræ solvendis.
840 Bulla Gerhardi Episcopi Brem. confirmans privilegia Ecclesiæ nostræ.
841 bulla Decani Bremensis super vinalibus.
842 bulla Gotfridi Episcopi Bremens. confirmans privilegia Ecclesiæ nostræ.
843 bulla Borchardi Episcopi Bremens. quod absentibus majoribus Canonicis sui redditus dentur ex gratia.
844 bulla famulorum de Heymbrock super octo jugeribus in villa Nigenhusen, de illo manso qui *Vriesone* appellatur, juxta aquam Eskete, & 16. pullis cum judicio majori & minori & 22. modiis avenæ, quæ inde quotannis percipi debent.
845 bulla Gerhardi Episcopi Bremens. super Ecclesia in Reyuelsbarch.
846 bulla Ludewici Præpositi nostri & Consulis Crempani super duodecim solidis ex 1½. jugeribus in Crempa.
847 bulla Capituli Hamb. super 15. marcis ex palude Steinbeke.
848 bulla Capituli nostri recognitionis, quod de 30. marcarum redditibus in villis Nigenuelde & Bockfelde parochiæ Sulvelde, 10. marcæ pertineant ad *Ottonem de Huslo*.
849 bulla, ut videtur, antiquata.
850 bulla quædam compositionis inter Episcopum Bremensem & Hamb. Capitulum.
851 bulleta Joannis domicelli Holsatiæ super 30. marcis reddituum in villis Berchstede & Saßel.
852 bulla Gerhardi Comitis Holsatiæ super venditione duorum frustorum in Hammerbrock.
853 bulla quorundam famulorum super uno manso in Sprenge, quondam *Marquardo Hanner* locato.
854 bulla duorum Comitum Holsatiæ super undecim mansis in villa Sprenge per illos Capitulo venditis.
855 bulla Joannis Stacken super eadem villa.
856 bulla Capituli Hamburg. quod quilibet Præbendandus sive major sive minor cautionem præstare debeat Capitulo per Canonicos nostros idoneos, de Capitulo servando interim, si lites super illa præbenda ortæ fuerunt.
857 bulla duorum Comitum Holsatiæ super eadem villa Sprenge & terminis.

Inventarium hoc

absolutum est *Lubecæ* per me *Joachimum Nienhusen* Venerabilis Capituli Hamburgensis Notarium publicum, præsente Egregio & Magnifico Viro

Viro Dno *Johanne Saxone* Jurium Doctore & insignis Ecclesiæ Hamburgensis Decano, & *Michaële Schilowen* ejusdem & Lubicensis & Utinens. Ecclesiarum Canonicum, Anno Domini Millesimo, quingentesimo, quinquagesimo quinto, Indictione nona, die Lunæ, decima tertia mensis Julii.

JOACHIM NIENHUSEN.
Notar. ad requisitionem supra nominatorum duorum.

* * *

De Subscriptis Juribus Doctor *Saxo* Decanus, sciente & consentiente Dno *Michaële Schilowen* Canonico Hamburg. in utilitatem Ecclesiæ & personarum, quas concernunt, sequentes infra scriptas Literas secum sumsit *Hamburgum* versus.

1 Bulla Sixti IV. Papæ de absentibus majoribus Canonicis, quid illis dandum sit aut non.
2 B. fundationis vicariæ Organistæ cum domo ad organa pertinente.
3 - - fundationis Commendæ ad S. Georgium per Testamentarios Wistocks dotatæ, altaris S. Laurentii in porticu, quæ est de collatione Dni Decani.
4 - - fundationis altaris S. Michaëlis in S. Georgio, quæ est de collatione Decani.
5 adhuc una alia fundatio ejusdem altaris de collatione ejusdem.
6 Fundatio Vicariæ *Alberti Borchels* in Summo, aut potius recognitio Capituli super tribus marcis ad eandem Vicariam pertinentibus, quæ est de collatione ejusdem.
7 Augmentatio Vicariæ b. Mariæ & SS. Magorum, quæ est de Collatione ejusdem in Summo.
8 Fundatio Commendæ altaris SS. Annæ & Ægydii in S. Petro.
9 Fundatio Commendæ in *porta cœli* ad præsentationem Dni Decani.
10 Bulla Senatus Luneburgensis super viginti marcarum reditibus ad altare S. Johannis Evangelistæ in S. Petro.
11 Bulla Capituli pulcherrima de certis articulis per *Eggerdum Krantz* Decanum & Capitulum ad servandum Canonicis, Vicariis & Commendistis præscriptis.
12 Recognitio Capituli de septem marcis Decano ad cappas & calceos pauperibus Scholaribus dandos.
13 Fundatio Commendæ ad S. Nicolaum altaris b. Mariæ Virginis, quæ est de collatione Decani.
14 Bulla cujusdam Parochiani in Marne, super quatuor marcarum reditibus in Marne.
15 Bulla Capituli sigillata cum sigillo Capituli & Civitatis Hamburgensis de officio Senioris Consulis Structurarii.
16 Bulla Viduæ & duorum Krummendiek super octo marçarum reditus ex curia ipsorum propè Itzehoe im Carspel Hilgenhoe.

17 Fun-

17 Fundatio Vicariæ b. Mariæ Virginis & Thomæ Cantuariensis in S. Catharina.
18 Bulla Capituli de anno integrationis fructuum majorum præbendarum.
19 Quatuor bullæ non magnæ de Vicaria in Crempe.

CAP. IV.

Von
Humberto, Friderico, Adalberone, Hartwico I. Balduino, Sifrido und Hartwico II.

das ist:

Von Anno 1101. bis 1207.

I. Von HUMBERTO.

Wegen des Humberti kommen alle Geschicht-Schreiber überein, daß er nur ins vierte Jahr gesessen habe; Wie aber dieselbe zu rechnen, darüber sind sie ungleicher Meinung: Angesehen ihrer etliche ihn von Anno 1108. bis Anno 1111. andere aber von Anno 1101. bis 1104. den Stab geführet zu haben vermelden.

Unter diesen Letztern ist Henr. Wolters l. c. der ihn aber Hinbertum nennet, und nachmals sich selber vergisset, indem er seiner (des Humberti) Regierung solche Geschichte beileget, die bis ins 1118te Jahr sich zugetragen haben.

Dem aber ungeachtet, ist doch die Meinung, daß mehr-erwehnter Ertz-Bischoff von Anno 1101. bis 1104. gesessen habe, weit wahrscheinlicher als jene; die daher, daß wir von Humberti Nachfolger, dem Friderico, eine Urkunde haben, nemlich den Vergleich, den er Anno 1106. mit denen Holländern als Ertz-Bischoff getroffen, nicht bestehen kan.

Er hat sich nicht viel bekümmert, dem ihm und seinem Stiffte von Norden her gedroheten Abgang vorzubeugen, obgleich derselbige zu seiner Zeit mehr und mehr zu seiner Richtigkeit befodert ward. (s. Messenium l. c.) Dan wie der König von Dännemarck nach eben dieses Auctoris Bericht, bei so glücklich zu Rom gehabter Verrichtung, die Könige von Schweden und Norwegen zu gleichem Endzweck wieder das Hamburgische Ertz-Stifft aufgebracht hatte; so geschahe es, daß

Anno 1101.

der König von Schweden Ingo in seinem Reiche die Zahl der Bistümer mit dem vierten vermehrte, und also zu Anrichtung eines eigenen Ertz-Stuels sich bequemer machte.

Anno 1104.

gieng König Ericus, Egothe zubenahmt, seine Sünde (welche nach Saxonis Gramm. Lib. XII.

Be-

Bericht darin insonderheit bestund, daß er vier seiner Trabanten unschuldig tödten lassen) nach damaliger Gewohnheit zu bessern, wallfahrten nach dem heiligen Grabe; da er seinem Bruder Nicolao die Sorge sowol fürs Reich als seinem Printzen Canuto aufgetragen hatte: (*) [Helmoldus I. 49.] üm so vielmehr, weil dieses zu der Zeit in Godfrids von Bouillon und derer Christen Hände war. Zu Gefährten hatte er seine Gemahlin, die Botildam, (s. J. A. Chronologiam ab A. 826. ad 1157. ex Codice membr. Bibl. Hafn. MSS.) und etliche von seinen Räthen. Auf der Reise selbst schickte er Boten nach Rom, die ehmahlige Bitte von Freimachung derer Kirchen seines Reichs zu wiederholen; (siehe Crantzium Dan. V. c. 4.) Wie er aber zu Jerusalem anlangete, verlohr er daselbst seine Gemahlin, die im Thal Josaphat beerdiget ward. S. Messenium l. c. p. 93.

Zu gleicher Zeit ist auch vermuhtlich Humbertus gestorben; und die Historia Archiepiscoporum Bremensium saget ausdrücklich, es sei in diesem eilf-hundert und vierten Jahr geschehen, und wäre derselbe in Bremen begraben worden. Diesen Humbertum nennet Crantzius zwar Metrop. Lib. V. c. 31. den ersten Ertz-Bischoff von Bremen; alleine aus dem Verfolg unserer Geschichts-Erzehlung wird ein anders erhellen.

II. Von FRIDERICO.

Bei der Rechnung seiner Jahren giebets einige Schwierigkeiten. Denn da wird in einer Urkunde, die wir an gehörigen Ort einrücken merden, Annus 1110. das erste seiner Ordination genant; hingegen hat er, gleich oben gedacht, schon Anno 1106. als Ertz-Bischoff einen Contract geschlossen. Wan aber Anno 1123. da er verstorben, er 18. Jahr den Stab geführet hatte, wie man insgemein dafür hält; (obwol die Historia Archiep. Bremens. ihm nur 8. Jahr beileget,) so erhellet daraus, daß Anno 1110. unmüglich das erste Jahr seiner Regierung sein könne, mithin in derselben Urkunde ein Verstoß von dem Abschreiber begangen, hingegen das Jahr seiner Erhebung für das

1105te

anzunehmen sei. In demselben machte sich König Ericus auf den Rückweg, wie er aber auf der Insul Cypern angelanget war, starb er daselbst (**) d. 10. Julii. Es blieb aber sein Ableben denen Seinigen gantzer zwei Jahr verborgen. S. Messenium l. c.

Anno 1106.

hat Graf Adolph von Schaumburg, (†) welcher von dem damahligen Hertzog von Sachsen,

(*) Crantzius Daniæ V. cap. 4. wil/ daß die Regierung und Sorge dem ältesten Printzen Haraldo sei aufgetragen worden.

(**) Das Veriloquium Vetus, welches ein altes in der Kopenhagenschen Bibliothec befindliches MS. ist/ setzet Erici Tod ins 1101ste Jahr/ und giebet dabei von dem Könige eine solche Abbildung: Ericus Egothe fuit tantæ proceritatis, quod super omnem populum ab humero & sursum videri potuerit, fortior quatuor fortioribus Regni & omnibus dilectus fuit. Archiepiscopatum Daniæ Romæ procuravit, A. D. M. C. I. obiit Ericus Egothe in Cypro insula cum uxore sua, ubi miraculis corruscant. Ein ander Codex MS. besagter Bibliothec hat das 1103te Jahr.

(†) Er war der erste dieses Nahmens/ und hatte zweene Söhne/ davon der älteste Hartungus ein Kriegs-Mann/ der andere aber/ Adolph genant/ denen Studiis gewidmet war; Als aber jener in dem

(wozu ihn nach Abgang des **Herman-Billingenschen** Stamms Kaiserl. Majest. erhoben hatte) und nachmaligen Römischen Kaiser Lothario mit der Grafschafft Holstein, Wagern und Stormarn war belehnet worden, den seit Anno 1072. wüst-gelegenen Dom in Hamburg wieder aufgebauet; daher er auch in dem, in besagter Kirche annoch befindlichem Monument, in Ansehung derer Römischen Kaisern Carl des Grossen und Ludwig des Frommen der ander Stiffter dieses gedachten Tempels genant wird.

ANNO MCVI. Inclytus & magnificus Dominus Luderus Dux Saxoniæ & Westphaliæ, qui postea Romanorum Imperator factus, & Lotharius appellatus, contulit & dedit Comitatum Holsatiæ, Wagriæ & Stormariæ vacantem absque hæredibus per mortem nobilis Viri Domini Gothofridi dictarum terrarum ultimi Comitis à Paganis pro fide Catholica cum multis Christianis ministerialibus suis, propè Hamburg interfecti, nobili Viro Domino Adolpho Comiti de Schawenburg, qui, & sui filii de ipso pro tempore procreati, ab illo tempore usque in hodiernum diem prædictarum terrarum pacifici Domini & Comites sunt & fuerunt: *Post* CAROLUM MAGNUM *&* LUDOWICUM *ejus filium, Romanorum Imperatores & Francorum Reges, hujus Ecclesiæ* SECUNDI FUNDATORES *& fidelissimi fautores exstiterunt.*

Aus welchem dan Sonnen-heiter erhellet, wie die Erzehlung sogar nicht bestehen könne, welche in dem Hamburgischen Palm-Baum Lib. I. cap. 8. §7. & 8. vorgebracht wird, ob wäre die Wiederaufbauung der zerstörten Stiffts-Kirche, durch Adolphum in dem Jahr des Ertz-Bischöflichen Ablebens, und vor der zwiefachen Verstörung, die Adalbertus noch kurtz vor seinem Tode erlebet, vorgenommen und zum Stande gebracht. **Was nun Graf** *Adolphum I.* **anlanget,** so lauten die Worte l. c. **hat er Hamburg sehr verbessert, und die Thum-Kirche wieder zur** *Perfection* **gebracht; zudem hat seine Gemahlin das Casteel, so von Hertzog** *Bernhard* **an der Alster aufgerichtet, und die Heiden** Anno 1066. **wieder niedergerissen hatten; wie denn in dem ersten §. dieses Capittels zu sehen, treflich bevestigen lassen, daß man davon die Stadt wider alle feindliche Einfälle beschützen könte.** vid. Lambecii Origg. Hambb. pt. I. p. 79.

§ 8. **Auch ist in diesem Jahr der Ertz-Bischoff** *Adalbertus* **gestorben, nachdem vor seinem Tode, in diesem letzten Jahr Hamburg zweimal elendiglich zerstöret worden.** vid. Melch. Adami Hist. Eccles. Lib. 4. c. 31. p. 128.

Der Ertz-Bischoff Fridrich hat in diesem Jahre beikommenden Vergleich mit denen Holländern getroffen, welchen er ein gewisses Morichtes und Sumpfichtes Land zu bebauen eingegeben, und über die daher von dem Lande zu entrichtende Grund-Hauer, als auch denen Zehenden an Früchten und Vieh, nicht weniger über die Jurisdiction und andre Dinge sich mit ihnen verglichen:

FRIDE-

Heer-Zuge des Kaisers Lotharii, welchen er wieder die Böhmen vorgenommen hatte / welches einige Anno 1125. andere Anno 1126. und noch andere Anno 1127. geschehen zu sein vorgeben / ward dieser Graf Adolph der II. des Vaters Nachfolger. S. Helmoldum I. 49. Adolfus I. verstarb nach Bangerti Meinung Anno 1131. oder wie Lambecius wil Orig. Hamb. P. I. an. 1128. und ward zu Minden bei denen Benedictinern begraben. S. Herm. Lubecensem apud Meibom.

FRIDERICI Epiſcopi de Hollandis privilegium.

Ex Codice diplomatico MS. B. J. Hamb. n. 24. f. & Lindenbrogio n. 35.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. Fridericus Dei gratia Hammaburgenſis Eccleſiæ Antiſtes, univerſis fidelibus in Chriſto præſentibus & futuris perpetuam benedictionem. Pactionem quandam quidam cis Rhenum commanentes, qui dicuntur *Hollandi*, nobiscum pepigerunt, omnibus notam volumus haberi. Præfati igitur viri Majeſtatem [1] noſtram convenerunt obnixè rogantes, quatenus terram in Epiſcopatu noſtro ſitam, hactenus incultam paludoſamque, noſtris indigenis ſuperfluam, eis ad excolendum concederemus. Nos igitur noſtrorum uſi conſilium [2] fidelium, perpendentes rem nobis noſtrisque ſucceſſoribus profuturam, non abnuendæ petitioni eorum aſſenſum tribuimus. Hujus autem petitionis talis eſt pactio, ut de præfatæ terræ ſingulis manſis ſingulos denarios, ſingulis annis nobis darent. Manſi vero [3] menſione, ne diſcordia in poſterum in populo haberetur, quæ manſio in longitudine ſeptingentas & viginti, in latitudine vero XXX. habet regales virgas, cum rivulis terram interfluentibus, quod eis ſimili modo concedemus, hic inſcribi neceſſarium duximus. Condixerunt denique ſecundum decretum noſtrum decimam ſe daturos, ita videlicet, ut de frugibus terræ XI. manipulum, de agnis X. de porcis ſimiliter, de capris ſimiliter, de anſeribus ſimiliter, nec non decimam menſuram mellis, & de lino ſimili modo darent. Pullum equinum [4] usque ad feſtum [5] Martini ſolo denario, vitulum obulo redimerent. Ad Synodalem juſtitiam & inſtitutionem Trajectenſis Eccleſiæ nobis ſe per omnia obtemperaturos promiſerunt. Judicia & placita ſecularis legis, ne ab extraneis præjudicium paterentur ipſi, ut omnes inter ſe rerum diſſenſiones definerentur. [6] De ſingulis centum manſis II. marcas ſingulis annis ſe perſolvere aſſeruerunt. Majorum placita ſive judicia, ſi ipſi inter ſe definire nequirent, ad Epiſcopi audientiam referrent eumque ſecum ad cauſam definiendam ducentes, inibi quamdiu morarentur, de ſuo ipſimet procurarent: eo tenore, ut de placitati quæſtu duas partes haberent, tertiam vero Epiſcopo præberent. Eccleſias in præfata terra ubi eis congruum videretur, conſtitui conceſſimus. Quibus Eccleſiis decimam decimarum noſtrarum parochiarum Eccleſiarum earundem diſtinctè in uſus Sacerdotis inibi Deo ſerrvituri præbuimus. Parochiani vero nihilominus ſingularum Eccleſiarum ſuis Eccleſiis, manſum unum ad prædictos uſus ſacerdotis ſe daturos confirmant. Nomina virorum, qui nos ad hanc pactionem faciendam confirmandamque convenerant, hæc ſunt: *Heinricus* ſacerdos, cui præfatas Eccleſias in vita ſua conceſſimus; cæterique laici *Helikinus*, *Arnoldus*, *Hiko*, *Fardolt*, *Referic*; quibus jam ſæpe dictam terram, ſecundum ſeculi leges, & præfatam conventionem conceſſimus, & ipſorum hæredibus poſt ipſos. Hujus conventionis adſtipulatio fiebat anno Dominicæ incarnationis MCVI. Indictione VI. regnante

 Domino

[1] Eine ungewöhnliche und von keinem seiner Vorfahren gebrauchte Titulatur.
[2] pro conſilio. [3] manſionum, codex 24. ſed malè. [4] educatum, ib.
[5] feſtivitatem. [6] pergitur in uno ſ. ib.

Domino Henrico IV. Rom. Imp. Aug. Ad cujus paginæ decretum confirmandum cum adstipulatione nostra, nostri impressione sigilli hic annecti nobis complacuit. Si quis ista contradixerit, anathema sit.

Hujus paginæ confirmationi ego *Wernherus* Præpositus interfui & subscripsi.

Ego *Marquardus* Præpositus.
Ego *Hasoko* Præpositus.
Ego *Hugo* [7] Præpositus.
Ego *Adalbero.*
Ego *Iuto* interfui & subscripsi.
Ego *Gerungus* Advocatus interfui & recognovi.
Ego *Hericus* interfui.
Ego *Ihidericus.*
Ego *Willo* interfui.
Ego *Erpo* interfui & recognovi.
Ego *Adelbertus.*
Ego *Gerwardus.*
Ego *Ermbertus.*
Ego *Reinwardus.*
Ego *Ezelinus.*

[7] Huio, ib.

Endlich ist noch bei diesem Jahre zu bemercken, daß das dem Hamburgischen Ertz-Stiffe aus Norden gedrohete Ungewitter nunmehro losgebrochen sei, massen der Pabst Paschalis II. dem langwierigen Gesuch derer Dänen endlich nachgab, und in die Entnehmung und Losmachung ihrer Kirchen von dem Hamburgischen Stuel völlig willigte, auch zu dero Vollziehung den Cardinal Albericum dahin sandte, [*] welcher als er die Stadt Lunden zu der zugedachten Würde am bequemsten fand, dieselbe zur Hauptstadt erklärte, und ihre Kirche über die

[*] Siehe Anselmi des Ertz-Bischoffs von Cantelberg an Asserum geschriebenen Brief / welchen Baluzius am ersten herausgegeben / und hiernach folget:

S. ANSELMI Archiepiscopi Cantuariensis epistola ad ATSERUM primum Archiepiscopum Lundensem.

Ex Baluzio Tom. II. Capitular. pag. 1556.

ANselmus Archiepiscopus Cantuariæ reverendo Laudis Ecclesiæ Archiepiscopo Atsero salutem & veram amicitiam in Christo. Quod me rogastis de Domno Albrico Cardinali Romanæ Ecclesiæ libenter feci, cum propter honorem

die andre im Reich befindliche 8. Stiffter erhub, auch Aſſerum, (al. Acerum, Aſcerum, Atſerum,) der des Orts nach Richardi Tode bereits Biſchoff geweſen war, (ſ. Saxon. Gram. l. c. p. 223. 230. da er ihn morum generisque ſplendore eximium [*] nennet) zum erſten Ertz-Biſchoff ernante, ihm auch und ſeinen Nachfolgern die Aufſicht über Dännemarck [**] anvertrauete. Die Folge war, daß, wie noch in dieſem Jahr das andre Biſtum in Jsland, und zwar zu Hola geſtifftet ward, und der zuerſt hierüber ernante Præſul, [†] Jonas Ogmundi, ſeine Ordination zu Rom ſuchte, er von dar nicht mehr nach Hamburg oder Bremen, ſondern nach Lunden verwieſen wurde. S. Meſſenium l. c. p. 93.

Zu dem 1110ten Jahr gehöret die oben erwehnte Urkunde Friderici, in welcher er die der Kirchen zu Bramſtede gehörige Filialen und Dörffer beſtätiget, welche folgender maſſen lautet:

De Eccleſiis Bramſtede, Sanſtede & Edisdorpe.

Conf. Erp. Lindenbrogii Privil. Eccl. Hamb. n. 36. Lunigs Spicilegium Eccleſ. des Teutſchen Reichs-*Archivs* 1 Theils Fortſetzung *p.* 94. *Codex diplom. Bibl. Joh. n. 24. fol. inter MS. Hamb. p. 18. ſeq.*

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis, F. (1) Dei gratia ſanctæ Hammenburgenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus, omnibus Chriſtianis ſalutem dicit. Notum eſſe volumus tam

Uuu 3

(1) Fridericus.

honorem Romanæ Eccleſiæ, tum propter amorem veſtrum, pro quo libenter facere volo, ſi quid, quod placeat veſtræ ſanctitati intellexero. Gratias agimus Deo, qui in regno Danorum veſtram religioſam (1) ad archiepiſcopatum ſublimavit. Confidimus enim, quia, gratia Dei cooperante, ea quæ corrigenda ſunt, corrigetis, & quæ ædificanda ædificabitis, & quæ nutrienda nutrietis. Audivimus namque à præfato Cardinali multa bona de vobis. Unde iſtam habemus fiduciam, & oramus, ut Deus, qui hoc incœpit in vobis, ad bonum effectum veſtram ſemper perducat voluntatem. Rogo ſanctitatem veſtram quatinus regnum illud veſtro ſancto ſtudio emundetis ab apoſtatis, ut nullus alienigena ibi recipiat aliquem eccleſiaſticum ordinem: quia illi, qui ab Epiſcopis ſuis repelluntur, illuc pergunt, & execrabiliter ad diverſos ordines ſacrantur. Valete & orate pro me.

(1) religioſitatem.

[*] Der Auctor Incertus, welcher ad notam ſequentem citiret wird / beſchreibet dieſen Aſcerum folgender maſſen: Acer & amarus & ſapiens, ſed nullius conſtantiæ. Hic in perturbatione regni ſe murum pro Iſraële non opponebat, ſed quacunque aura flabat, ut arundo vento agitata, illuc ſe vertebat.

[**] Saxo Grammaticus, und aus ihm Crantzius Dan. V. cap. 4. wie auch der Incertus Auctor Chronologiæ, welche die Geſchichte von A. C. 826. bis 1157. in ſich faſſet / ſetzen hinzu / daß auch Schweden und Norwegen dem neuen Stuel im Geiſtlichen wären unterworffen worden / welches aber offt gedachter Meſſenius Scond. illuſtr. T. XII. p. 73. widerleget.

[†] Dieſer Jonas ſtarb A. 1121. und 80 Jahr hernach ward er unter die Heiligen geſetzet. Cherillus folgte ihm im Biſtum An. 1122. S. Meſſenium l. c. p. 94. und T. IX. cap. IX. da er Jona Arngrimi Chron. Islandii anführet.

tam præſentibus, quam futuris, tam natis, quam naſcendis, qualiter duæ Capellæ ad Eccleſiam Bramſtede terminatæ, juſſu & nutu venerabilis Adalberti noſtri prædeceſſoris ſint conſtructæ, hac tamen ratione, ne matri (2) aliquod creſceret detrimentum. Dux enim Saxoniæ Bernardus ſæpius difficultatem itineris & paludoſa loca, conqueſtas Thiedolfeſtorp capellam impetravit conſtrui. Dum magis & magis tumultus querimoniæ augeretur, quod Eccleſia certis temporibus, raris vel nullis è (3) plebanis peteretur. Ille prædictus Archiepiſcopus Sanſtedi Oratorium, conſenſu presbyteri de Bramſtede fecit dedicari. Hæc filia matri injuſta potentia fuit adempta. Nos quoniam matrem dedicavimus, ipſi omnia appendicia ſua banni noſtri edicto alligavimus, has ad prædictam Eccleſiam Bramſtedi, ſine omni contradictione villas pertinere notificamus: Burſati, Dreptiſati, Utlidi, (4) Haſewrte, (5) Wrtflete, (6) Rechtebe, Wirſebe, Uffenwrthe, (7) Santſtedi, Butli, Rechtenflicte, Brechhuſen, Nigelande, Aligwerfen, Crenneſſe, Aldendorp, Thiedelinſtorpe, Eidenwrth, (8) Butli, Nienlant, Wimerſthorp, (9) Flitſete, Lunenti, Stotle, Scathenebutli, Lindeneſſa, Witteneſteden, Holena, Bochla, La, Lubberſtedi, Achenſtedi, Hornendorp, Feneno, Alpenſtede, Hagan, Waldesbutli, Hlidenſtedi, Sethorp. Hoc factum, ut maneat ſtabile, ſigilli noſtri atteſtatione firmavimus. Anno ab incarnatione Domini MCX. primo anno ordinationis ejusdem venerabilis Archiepiſcopi F. Bremæ actum indictione II. feliciter. Amen.

(2) Eccleſiæ. (3) à. (4) Vtlide. (5) Haſeuurte.
(6) UUrtflete. (7) Uffenuurthe. (8) Eidenuurth. (9) Wimersdorp.

Als

Anno 1111.

von denen Häuptern und Ständen der geſamten Chriſtenheit die Creutz-Fahrt nach dem heiligen Lande und Jeruſalem beliebet ward, hat auch das hieſige Ertz-Stifft das Seinige zu dero Behueff beitragen müſſen, wie dan H. Wolters l. c. ſub Humberto berichtet, daß der Ertz-Biſchoff mit ſeinen ihm unterworffenen Grafen von Oldenburg und Stotle, und denen Freiherren von Biderſa wären im Anſchlag kommen, was ſie zu dem vorhabenden Wercke ſteuren ſollen.

Anno 1116.

litte das Ertz-Stifft groſſen Abbruch. Dan, wie zwar aus dem was oben vermeldet worden, erhellet, daß der damahlige Ertz-Biſchoff Adalbertus nebſt ſeinen Gebrüdern das von ihnen erbaute Cloſter Gozeka der Kirchen zu Bremen geſchencket, und dabei die Verfügung gemacht, daß die Brüder der Verſamlung die freie Wahl eines Abtes haben, die Beſtätigung aber dem Ertz-Biſchoff zukommen ſolte; auch nach dieſer Verordnung bisher gar richtig war verfahren worden: So gefiel es dem Advocato, der aus dem Stamm der Stiffter entſproſſen, und Pfaltzgraf Fridrichs des Mit-Stiffters Enckel war, einen Conradum, der bis daher im Nienburger Cloſter Bruder geweſen war, der beſagten Abtei nicht allein aufzudringen, ſondern auch denſelben nicht von dem Ertz-Biſchoff ſondern von dem Biſchoff Reinhardo zu Halberſtadt conſecriren zu laſſen, und alſo denen Rechten der Ertz-Kirche einen nicht geringen Stoß zu verurſachen. Siehe Librum Fundationis p. 231. 232.

Einige Jahr vor des Ertz-Bischoffs Tod ward Vicelinus nach Bremen gefodert, bei der Schulen daselbst seine Dienste anzuwenden, welcher er auch mit allem Fleisse vorgestanden, bis daß er den jungen Thietmarum, der nachhero Canonicus (und Decanus) zu Bremen geworden, nach Franckreich, seine angefangene Studia unter Mag. Rodolpho und Mag. Anselmo fortzusetzen, führen müssen. (Hist. Archiep. Brem.)

In dem Jahr 1123.

d. 30. Jan. (Hist. Arch. Brem.) starb der Hamburgische Ertz-Bischoff Fridericus, welcher, ob er gleich seiner Parochie sehr wohl vorgestanden, daher doch, daß er dem aus Norden der Ertz-Kirche angedroheten Ungewitter vorzubeugen keine sonderliche Bemühung genommen, von offt-belobtem Jo. Messenio Scond. illustr. T. I. p. 92. getadelt wird.

III. Von ADALBERONE.

AN seiner Stelle ward Adalbero (al. Adalbertus II.) wieder erwählet, und von dem Pabste Calixto II. durch Uberreichung des Pallii, wie die Beilage lehret, bestätiget.

CALIXTUS de consecratione ADALBERONIS & de donatione pallii.

Conf. Codex Diplom. Bibl. Joh. inter MSS. Hamb. n. 24. fol. p. 250.

CAlixtus servus servorum Dei, clero & populo Hammaburgensi salutem & apostolicam benedictionem. Desideriis vestræ dilectionis nostro concordante judicio, venientem ad Apostolorum limina, & ad vos dilectum fratrem Adalberonem, in cujus dilectionem vota vestra convenerant, patrum ut confidimus canonicis regulis congruentem & constitutionis Ecclesiasticæ non ignarum benignè suscepimus. Quem de charo chariorem ulnis dilectionis & charitatis visceribus amplectentes vobis in archiepiscopum nostris tanquam b. Petri manibus consecramus. Consecrato etiam cum nostræ gratiæ abundantia pallium pontificalis videlicet officii plenitudinem ex apostolicæ sedis benignitate contulimus. Quo intra Ecclesiam ad sacra missarum solemnia uti debebit diebus illis, qui in vestræ Ecclesiæ privilegiis distinguuntur. Hunc igitur sub literarum nostrarum prosecutione ad ecclesiæ vestræ regimen dirigentes, plena hortamur affectione diligi, plena humilitate venerari. Confidimus enim magnum Deo auctore utilitatis fructum, pro ejus doctrinam & providentiam vobis omnibus profuturum.

Er traff gleich Anfangs sehr schlechte Zeiten an; derowegen er um so vielmehr allen Fleiß anzuwenden nöhtig hatte. Dan, wenn wir den Umfang der Hamburgischen Kirche zu der Zeit ansehen, so berichten uns Helmoldus lib. I. cap. 41. und der Auctor Chronicæ apud Lindenbrogium cap. 16. daß damahls, da der Kaiser Henricus zu Utrecht mit Tode abgegangen, [*] (welches, ob zwar besagter Helmoldus es Anno 1126. ansetzet,

Anno

[*] Henricus V. ward noch gar jung Anno 1076. auf dem Reichs-Tage zu Goslar von dem Kaiser und Ständen zum Deutschen König ernennet. Anno 1080. hielt er den 15. Octobris die berühmte Schlacht

Anno 1125.

geschehen. Siehe die von Bangerto ad Helmoldum angeführte Auctores, und Ant. Pagi Criticam in Baron. ad annum 1125.) und Lotharius II. den Thron wiederum bestieg, weder Kirche noch Priester bei denen Wenden, Obotriten und Wagern, ausser in Alt-Lübeck gewesen.

Die

Schlacht am Jser-Strom/ in welcher der König Rudolph erschlagen/ und das gantze Heer derer Sachsen in die Flucht getrieben wurd. Darauf begab er sich in Welschland/ und ließ keinen nach Rom kommen/ der nicht eidlich angelobete/ Gregorium für keinen Pabst zu erkennen. Anno 1099. empfing er die Crönung/ und Anno 1105. nahm er des Pabsts Partie wieder seinen eigenen Vater an. Um Pfingsten war er auf dem von ihm zu Nordhausen ausgeschriebenen Concilio, alwo er sich wegen der mit seinem Vater habenden Jrrung dergestalt erklärte/ daß alle die/ so dem Pabst anhingen/ sich darüber begnügt bezeugten. Er führte mit dem Vater würcklich Krieg/ in welchem er bald verlohr/ bald den Meister spielete/ anbei auch die von jenem verjagte Bischöffe in ihre verlassene Plätze einsetzte; kam auch nach geschehener Resignation seines Herrn Vaters [welche zu Jngelnheim/ entweder beim Ausgange dieses/ oder beim Anfange des folgenden Jahrs vollzogen ward/ und wozu ihn der Sohn/ welchen der Pabst Paschalis II. nach dem Zeugniß Sigeberti in Chronico anhetzete/ durch die auf dem Synodo zu Maintz in der Schmiede damals bereits liegende Absetzung gezwungen hatte/] zur völligen Regierung/ daher er sich auch Anno 1106. auf dem noch vorwährenden Concilio krönen ließ. Nicht lange hernach aber/ nemlich d. 1. Aug. im selbigen Jahr [obgleich Chronicon Gozecense es Anno 1107. ansetzet] starb der Vater [da er noch kurtz vorher/ dieser von seinem Sohn erduldeten Drangsal wegen/ an König Philip von Franckreich einen Brief geschrieben hatte/ welchen/ wie Herimannus in Narratione Restaurationis Abbatiæ S. Martini Tornacensis, apud d'Acherium Spicileg. T. 12. n. 93. urtheilet/ niemand/ der nicht gar unbeweglich ist/ ohne Thränen lesen kan/ geschrieben hatte] für grossen Kummer und Hertzeleid. So sehr nun die Päbstlich-gesinnete in diesem Printzen ihren Zweck/ in Ausbreitung der Hoheit und Macht des Römischen Stuels/ erlanget zu haben vermeinten/ so sehr schlug ihre Hoffnung doch dasmal Fehl; angesehen Henricus V. da er/ was er wolte/ erlanget hatte/ Anno 1107. vor Ostern durch seine Abgesandte dem Paschali entbieten ließ: **Daß bei allen geistlichen Wahlen des Kaisers Zustimmung, und die Belehnung derer ernanten durch Ring und Stab erfodert wurde;** Und da der Pabst zur Antwort gab: **Daß die durch Christi theures Blut erlösete und frei-gemachte Kirche auf keinerlei Weise zur Magd wiederum müste gemacht werden;** durch jene erwiedern ließ: **Daß dieser Streit zu Rom mit dem Degen solte ausgemachet werden.** Demnächst hielt der Kaiser in demselben Jahr einen Reichs-Tag zu Goslar/ alwo von der Beruhigung Sachsen-Landes gehandelt worden/ und noch einen andern zu Maintz. Anno 1108. verfiel er mit Colomanno, dem Fürsten von Hungarn/ welchen er bekriegete/ und Presburg/ wiewol vergeblich/ belagerte. Anno 1110. feirete er einen Reichs-Tag zu Regenspurg/ auf welchem die Stände Henricum V. damit er sich vom Pabste krönen lassen möchte/ in Welschland zu begleiten beliebten. Darauf schickete er/ wie das Chronicum Hildesheimense berichtet/ den Ertz-Bischoff Friedrich von Cölln/ und den Trierischen Brunonem, nicht weniger den Graf Hermannen von Winenburg/ und andere/ um diese Sache vor seiner Ankunfft zu berichtigen/ an den Pabst ab; da dan dieser sich also vernehmen ließ/ daß er Henricum, wan er sich als einen Catholischen König/ gehorsamen Sohn und Beschützer der Kirchen/ gegen dem Apostolischen Stuel erweisen würde/ mit aller Väterlichen Sanftmuht empfangen wolte. Wie aber der Pabst in der am 7. Mart. im Lateran gehaltenen Versamlung den Schluß fassete/ daß kein Geistlicher die Investitur seiner Kirchen und geistlichen Würde von der Hand eines Layen empfangen solte/ und daß/ wer einem solchen die Hand zur Ordination auflegen würde/ nicht allein degradiret/ sondern auch

ex-

Die eigentliche Zeit ist aus diesen Umständen zu nehmen. Die vor angeführte Auctores berichten uns, daß der Kaiser Lotharius von Innocentio II. dem Römischen Pabst sei gekrönet worden.

Nun hat dieser

Anno 1130.

d. 14. Febr. oder, wie andere glaublicher setzen, [*] den 17ten Tag des besagten Monats die Päbstliche Würde erhalten, drüm muß was folget, nach jetzt-bemeldtem Jahr sich zugetragen haben.

excommuniciret werden solte / so konte bei denen Umständen das Vernehmen zwischen dem Kaiser und dem Pabst nicht alzufeste sein. Indessen rückte der Kaiser Welschland näher / massen er auf Mariæ Himmelfahrt [15. Aug.] dessen äusserste Gräntzen betrat / und auf Weihnachten traf er zu Florentz ein. Wie er nun in dem folgenden 1111ten Jahr in Rom den Einzug gehalten hatte / gerieht er mit dem Pabst über das Investitur-Recht in solche Hefftigkeit / daß er vom 12. Februarii an nicht nur die Cardinäle und Bischöffe / sondern auch den Pabst selbst bis an den 10. April. gefangen hielte / und dieser Tag / welcher damals auf dem Sonntag Quasimodogeniti einfiel / ward der Kaiserlichen Krönung durch den Pabst gewidmet. A. 1112. muste der Kaiser leiden / daß sein Satz von der Investitur der Bischöffe / durch den Pabst und seinen Beiständen / welche 120. an der Zahl waren / [s. Chron. Slav. apud Lindenbrog. cap. 16.] auf dem Concilio zu Vienne für eine Ketzerei ausgeruffen wurde / und er selbst noch dazu in den Bann gerieht. Damit er auch die in diesem Jahr in Sachsen entstandene Unruhe dämpfen möchte / schrieb er in dem folgenden 1113tem Jahr einen Reichs-Tag zu Erfurt aus ; Als aber die Sächsischen Fürsten nicht erschienen / befahl er ihre Güter entweder wegzunehmen / oder auch mit Feuer anzuzünden / dabeneben belägert er Halberstadt und Horneburg / und herstellete durch Uberwindung derer Rädelsführer / welche er ihrer Ehren und Würden entsetzete / [worunter Reinholdus Bischoff von Halberstadt / der Pfaltz-Graf von Sommerskenborch und Friedrich von Arensborch / s. Chron. Gocecens. pag. 252. wiewol dieselbige in dem Jahre abgehet und es zum 1115den rechnet] die verlohrne Ruhe wieder. Anno 1114. d. 7. Ian. hielt er mit Mathilde des Königes von Engelland Tochter zu Maintz sein Beilager / und kurtz darauf nahm er / der Kaiser / Lotharium den Hertzog von Sachsen / da er öffentlich mit blossen Füssen vor ihm erschienen und um Vergebung gebeten hatte / zu Gnaden an. Hergegen machten der Ertz Bischoff von Cölln / der Hertzog von Lotharingen / und andere / worunter auch viele derer Sächsischen Stände waren / ein Verbündniß wider den Kaiser / und auf denen zu Beauvois und Reims in diesem Jahr gehaltenen Conciliis ward er abermal mit dem Bann-Donner beleget. Anno 1118. setzete er wieder Gelasium II. der an Paschalis II. Stelle gekommen war / Gregorium VIII. auf dem Päbstlichen Stuel / von welchem er sich auch abermal d. 14. Iun. krönen ließ. In dem folgenden Jahr aber ward er aufs neue in dem Concilio zu Cölln excommuniciret. Zwei Jahr hernach A. 1121. hielt der Kaiser um Michaëlis einen Reichs-Tag zu Würtzburg / und überlegte mit denen Ständen des Reichs / wie die langwährende Mishelligkeit mit der Römischen Kirche möchte bei- und hingeleget werden ; und An. 1122. machte er würcklich mit dem Pabst Calixto II. der dißfals zweene Cardinäle nach Worms an den Kaiser geschicket hatte / (Chron. Goc. p. 256.) Friede / und zwar dergestalt / daß die Investitur derer Bischöffe hinkünfftig von dem Pabste mit Ring und Stabe / vom Kaiser aber mit dem Scepter geschehen solte ; Worauf der Pabst in dem folgenden Jahr den Kaiser in dem Concilio Lateranensi entbannete / und also mit der Kirchen völlig aussöhnete. Er starb / wie gesagt / zu Utrecht / und ward zu Speyer begraben. S. Lib. de Fundat. monast. Gocecensis p. 234.

[*] Als Kaiser Henrich der Fünfte verstarb / ward Hertzog Lüder von Sachsen / oder / wie ihn die Welphen nennen / Lotharius [s. Crantzium Metrop. VI. c. 15.] Römischer König. Es widersetzten sich aber demselben des verstorbenen Kaisers Schwester Söhne / Fridericus und Conradus, so gar / daß sie auch die Waffen

Es rührte aber GOtt, bei so grossen Mangel und schlechten Zustande, einem Vicelino, der in der Chronica Slavica apud Lindenbrog. cap. 16. Magister Parisiensis genant wird, ohne Zweifel daher, weilen er mit Thietmaro drei Jahr zu Paris studiret hatte, (conf. Hist. Arch. Brem.) und von Quernhamele an der Weser bürtig war, das Hertze, daß er in ihm selbst eine Begierde krigte, dem Dienste GOttes am Evangelio nach allem seinem Vermögen sich zu widmen, und wie er sich deswegen von dem Magdeburgischen Ertz-Bischoff hatte zum Priester weihen lassen, so begab er sich, um seinem habenden Endzweck näher zu kommen, nach Bremen, und wie er daselbst Adalberonem antraff, entdeckte er ihm sein Verlangen, denen Wenden und Sclaven das Reich GOttes zu verkündigen. Dieser ward hierüber voller Freuden, und trug ihm ungesäumt das Amt eines Lehrers auf, den erwehnten Völckern, Leuten und Zungen die heilsame Erkentniß beizubringen, und, so viel an ihm wäre, die Abgöttische Greuel auszurotten. Helmold. I. 16.

Er begab sich darauf in Begleitung Rudolphi eines Hildesheimischen, und Ludolphi eines Verdischen Stiffts-Herrn nacher Lübeck, alwo er von Henrico dem Fürsten der Slaven nicht nur die Freiheit allenthalben in seinen Landen das Evangelium zu verkündigen, sondern auch zu desto mehrer Bequemlichkeit die vorgedachte Kirche zu (Alt-) Lübeck [*] erlangte.

Wie sie nun voller Freude nach Hause kehreten, und ihre nohtwendige Sachen bestellen wolten, geschahe es, daß belobter Fürst durch den zeitlichen Tod abgefodert, seine Söhne aber in schwere Kriege unter sich verwickelt, und daher der Göttlichen Predigt beschwerliche Hindernisse verursachet würden. Helmoldus l. c. und Crantzius Saxon. V. 29. VI. 3. wie auch Metrop. VI. 13. seqq.

Unterdessen, daß sich dieses zutrug, hat Adalbero dem Abten zu S. Georg in Nüemburg Bertholdo, der aus Schwaben bürtig war, auch die Abtei Gozeca, so Adalbertus M. ehedessen gestifftet und an die Ertz-Kirche gebrucht hatte, zu verwalten aufgetragen; welches, ob es gleich von denen geistlichen Gesetzen abging, die Brüder des besagten Closters ihnen haben gefallen lassen. Siehe Librum de fundat. hujus monast. p. 234.

Wie der Ertz-Bischoff zu Hamburg und in der gantzen Landschafft Nordalbingen, auch insonderheit bei denen Meldorpern Visitation hielte, damals auch (Helmold. l. c. cap. 47.) den vorerwehnten Vicelinum in seiner Gesellschafft hatte, kamen die **von Faldern** (sonst **Wippendorp**

Waffen gegen ihm ergriffen/ und dieser letzte ward noch dazu von dem Mayländischen Ertz-Bischoff Anselmo über Longobardien gekrönet. Der damalige Pabst Honorius II. hielt es zwar mit Lothario, that auch den Ertz-Bischoff jetzt-gemelter Handlung wegen in den Bann; Allein es daurete nicht lang/ angesehen er an. 1130. d. 14. Febr. die Augen zuthun muste. [Siehe G. Cave Hist. Liter. ad an. 1124.] Darauf wurd Innocentius II. von dem einen Theile der Cardinäle d. 17. Febr. zum Nachfolger ernant/ und den 23sten dieser Monats ordiniret. Indessen aber hatte eine andere Faction dieses geistlichen Collegii Petrum Leonem unter dem Nahmen Anacleti II. auf dem Stuel gesetzet/ welcher den Innocentium verbannete und verjug; Dieser flohe nach Franckreich/ und in dem folgenden 1131sten Jahre ward er in dem zu Reims gehaltenen Synodo von denen Deutschen/ Engelländern und Frantzosen für einen wahren Pabst ausgeruffen und bestätiget. Darauf setzte ihn Lotharius der Römische König Anno 1133. in den vollen Besitz des Pabstums; dieser aber krönete jenen am 5ten Junii desselbigen Jahrs zum Römischen Kaiser. S. Ruhm-gedachten G. Cave l. c. ad an. 1130. und Ant. Pagi in Critica Baron. ad an. 1133. n. 20.

[*] Von dieser Kirche und Capelle siehe Bangertum ad h. l. Helmoldi.

pendorp und nachmals **Neumünster** genant) zu ihm, und baten inständigst, daß er ihnen jemand, der das Wort GOttes predigen könte, setzen möchte. Wie nun Vicelinus, auf die von dem Ertz-Bischoff beschehene Vorstellung, daß dieser Ort, als welcher an denen Grentzen der Slauen belegen, seinem Vorhaben, diese Ungläubige zu bekehren, sehr gelegen wäre, sich dazu gar willig erboten, verordnete Adalbero Ehr-gemeldten Vicelinum denen **von Falderen** [*] zu ihren Seel-Sorger, befahl ihn aber auch einem des Orts gar angesehenen und viel-geltendem Manne, Marcrado genant, daß er die behufige Verpflegung dieses ihnen auf ihre Bitte gegebenen Priesters bewerckstelligen möchte. S. Helmoldum l. c. cap. 47. und Saxonem Lib. V. cap. 28. & 29.

Vicelinus arbeitete mit vielen Fleiß und unverdrossener Arbeit in der ihm angewiesenen Erndte, und der Höchste begnadigte sein Bemühen dergestalt, daß wie er ihnen die Auferstehung derer Todten, und daß nach diesem ein bevorstehendes Leben wäre, nachdrücklichst vorhielte, (Presb. Brem. Contin. Helm.) die Einwohner nicht nur alle Abgötterei abthaten, sondern auch die Zahl derer Bekehrten, so aus Wagerland, Plöne, Oldenborch, imgleichen aus Holstein, Stormarn und Dithmarschen sich samleten, (Idem Presbyter) von Tage zu Tage grösser, und endlich unzählich wurde, welches Ludolpho, Epponi, Luthmundo, Wolckwardo, (al. Folcardo) und andern Priestern bewog, ihre Hülf-reiche Hand, dem Vicelino darzubieten und würcklich zu leisten; (s. Helmoldum I. 47. und Crantzium Metrop. VI. c. 14.) Welches denn dem Vicelino Gelegenheit gab, den Augustiner-Orden hieselbst anzurichten. Und obwol die Stifftung solcher Versamlung in einer Schrifft, so an der Norder-Seiten der Kirche von Bordesholm, dahin dieses Closter nachmals Anno 1332. verleget worden, befindlich ist, dem Jahr Christi 1125. zugeeignet wird; Und der Auctor, so des Vicelini Leben in Lateinischen Versen beschrieben, und in dem Syntagmate Lindenbrogiano befindlich ist, dem Jahr 1124. beileget, [†] auch Bangertus l. c. es ums Jahr 1127. oder 1128. geschehen zu sein muthmasset, so geben es doch obangefügte Umstände, daß es später geschehen sein müsse, und vor Anno 1130. sich schwerlich könne zugetragen haben.

[*] Bangertus ad Helmoldum lib. I. cap. 50. meinet/ daß Faldern der Wendische Name dieses Ortes gewesen sei/ Wippendorp aber hätten ihn die Sachsen genennet. Der hoch-berühmte Theologus Herr D. Henr. Muhlius hergegen lehret uns in seiner Historia Cœnobii Bordesholmensi, daß der Ort aus zween Flecken bestanden habe/ und daß der kleinere Wippendorp, in welchem eine kleine höltzerne Capelle der Marien erbauet und gewidmet worden/ geheissen habe; der grosse aber habe den Nahmen Faldern geführet/ in welchem Vicelinus das Augustiner-Closter erbauet/ und zugleich verursachet habe/ daß die alte Benennung in Niemünster verwandelt worden.

[†] Er saget/ Vicelinus sei An. 1154. gestorben/ in dem vierten Jahr seines Bistums/ welches das dreißigste Jahr seiner Ankunfft in diese Länder gewesen/ welches aber dem Bericht des Helmoldi, so wir oben beigebracht/ entgegen zu sein scheinet/ als welcher die Bestellung des Vicelini zum Apostel-Amte/ erst nach dem Tode des Kaisers Henrici geschehen zu sein ansetzet; Es wäre dan/ daß wir den Helmoldum von der würcklichen Verordnung des Vicelini zum Evangelisten in Holstein und Wagrien/ den Anonymum Poëtam aber von der blossen Ankunfft dieses Mannes auf besagter Nachbarschafft annehmen und verstehen wolten. Dieses letzteren Worte sind:

In medio mensis qui dicitur esse Decembris
Idibus ejusdem Præsul defungitur idem,

Anno 1133.

d. 6. Julii wirckte Adalbero, damit er gegen dem Unternehmen der Nordischen Kirche nicht gar still sitzen möchte, wie ihm sonst Messenius l. c. p. 92. zur Ungebühr beimisset, bei dem Pabst zu Rom unterschiedliche Bullen aus, welche theils beim Ph. Cæsare in Appendice ad Triapostolat. theils beim J. Harduino T. VI. Concil. pt. II. p. 1169. theils beim Erp. Lindenbrog. in Privil. Arch. Hamb. und hieselbst zu finden sind, davon die erste an Adalberonem selbst den 27. Maji abgefertiget, dieses vermeldet: Daß, obwol der Pabst Innocentius II. nebst seinen Vorfahren Calixto und Honorio die Nordische Bischöffe vermahnet hätte, entweder dem Hamburgischen Ertz-Stuel den gebührenden Gehorsam zu erweisen, oder auch, warum sie sich des entlegten, gnugsame Ursachen ihm anzuzeigen; So wären sie nicht allein bei ihrer Widerspenstigkeit verharret, sondern auch vor dem Apostolischen Sitz, Red und Antwort zu geben nicht erschienen. Damit diese nun nicht ungestrafft hingingen, so restituiret er alle Nordische Kirchen und Bistümer den Hamburgischen Ertz-Stuel, und thut alle Widerspenstige in den Bann.

INNOCENTII II. Epistola ad ADALBERONEM Archiepiscopum.

INnocentius II. (1) servus servorum Dei venerabili (2) Adalberoni Hammenburgensi (3) Archiepiscopo, ejusque successoribus (4) salutem & Apostolicam benedictionem. Ad hoc in beati Petri Cathedra disponente Deo (5), constituti esse aspicimur, quatinus singulis (6) Ecclesiasticis personis suam conservemus justitiam, & qualiter, tam temporaliter, quam spiritualiter earum status integer perseveret, salubriter providere curemus. Dignum etenim & rationabile est, ut sicut sacro-sancta Dei Ecclesia unitatis ac fidei perpetua mater existit, ita nimirum (7) privilegia custodiantur illæsa, & nullis molestiis, nullisque oppressionibus pravorum hominum fatigetur. Sæpe utique venerabilis Frater noster Adalbero (8) Hammenburgensis Archiepiscopus in præsentia prædecessorum nostrorum felicis memoriæ Calixti & Honorii ac nostra questus est Acerum Lundensem & alios (9) Daciæ tibi debitam, sicut Metropolitano suo, quemadmodum

(1) deest II. in Cod. diplom. (2) fratri, Lunig. Spicil. Ecclesiast. 1 Th. Fortsetz. pag. 95. & Cod. 24. (3) Hammaburgensi, cod. 24. (4 Canonice promovendis, Lindenbr. & Lunig. & Codex 24. (5) Domino, lid. (6) Ecclesiis &, lid. (7) ejus, lid. (8) Hammaburgensis, lid. (9) Episcopos, lid.

Anno milleno centeno ter duodeno
Addas his annos bis dinumerando novenos.

Et paulo post:

Annus erat quintus ipsius Pontificatus,
Qui Præsul dictus est Antiquipolitanus,
Ecclesiæ primus pastor nostræ Vicelinus,
Cujus & adventus fuit hic tricesimus annus.

dum antiquis privilegiis, Gregorii, Sergii, Leonis, Benedicti, Nicolai, Adriani Romanorum Pontificum continetur, obedientiam derogare. Frequenter autem & à prædictis prædecessoribus nostris Calixto & Honorio, atque à nobis eis mandatum est, ut aut ad tuam & (10) Hammenburgensis Ecclesiæ redirent obedientiam, aut si quam super hoc se confiderent justitiam (11) habere, ad Sedem Apostolicam venirent (12) præparati: ipsi vero Apostolicis contemnentes obedire mandatis, nec venerunt, nec responsales miserunt. Quia igitur lucrum nemo de sua contumacia debet obtinere ex deliberato Fratrum nostrorum Episcoporum & Cardinalium consilio tam Lundensem, quam alios Episcopos Daciæ tibi restituimus. Ad formam igitur privilegiorum Gregorii, Sergii, Leonis, Nicolai, Benedicti & Adriani, Episcopatus Daciæ, Sueciæ, (13) Norweigiæ, (14) Farriæ, Gronlandiæ, Halsingaldiæ, (15) Islandiæ, Scridivindiæ (16) & Slavorum, carissimi filii nostri Lotharii Regis precibus inclinati, tibi & per te Hammenburgensi Ecclesiæ, suæ videlicet Metropoli præsentis scripti pagina confirmamus. Si quæ (17) in futurum Ecclesiastica secularisve personæ (18) hanc nostræ confirmationis paginam (19) violare tentaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, ream se divino judicio existere de perpetua iniquitate (20) recognoscat, & à sanctissimo corpore & sanguine Dei & Domini Redemtoris nostri JEsu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtæ ultioni subjaceat. Cunctis autem hæc statuta servantibus sit pax Domini nostri JEsu Christi. (21) Data Romæ apud montem Aventinum, per manum Almerici Sanctæ Romanæ Ecclesiæ Diaconi, Cardinalis, Cancellariæ VI. Kalend. Junii. Indictione XI. Incarnationis Dominicæ anno MCXXXIII. Pontificatus vero Domni Innocentii Papæ II. anno QVART. (22)

(10) Hammaburgensis, Iid. (11) justam rationem, Iidem. (12) ostendere parati, Iid. (13) Suediæ, Lindenbr. & cod. 24. (14) Norwegiæ, Idem, Lunig. Norweie, legit cod. 24. (15) Halsingalandiæ, Id. (16) Scridiumdiæ, Id. (17) qua, Id. & cod. 24. (18) persona, Iid. (19) Sciens contra eam temere venire, Iid. (20) perpetrata, Iid. (21) quatenus & hic fructum bonæ actionis percipiant & apud districtum judicem præmia æternæ pacis inveniant. Amen. (22) III. Id. Lind.

Die zweite Schrifft ist an den König der Dänen Nicolaum gerichtet, und denselbigen Tag abgefasset, in welcher er über die Widerspenstigkeit derer Dänischen Bischöffe klaget, und den König vermahnet, dem rechtmäßigen Ertz-Bischoff Adalberoni nicht entgegen zu sein.

Ad NICOLAUM Daniæ Regem INNOCENTII II. Epistola.

Ex Philippi Cæsaris appendice Triapostolatus Septentr.

INnocentius Episcopus servus servorum Dei, dilecto in Christo Filio Nicolao, illustri Danorum Regi salutem & Apostolicam benedictionem. Prædecessores nostri felicis memoriæ, Gregorius, Sergius, Nicolaus, Benedictus & Adrianus, Romani Pontifices,

Hammaburgensem Ecclesiam Metropolim statuerunt, & ei tam Lundensem, quam alios Episcopatus Daciæ subdiderunt. Cæterum Frater noster D. Hammenburgensis Archiepiscopus tam prædecessorum nostrorum tempore quam nostro questus est, quod earundem Ecclesiarum Episcopi debitam sibi reverentiam exhibere contemnant. Pro quo nimirum cum à prædictis prædecessoribus nostris Calixto & Honorio atque à nobis sit eis per scripta mandatum, ut ad sedem Apostolicam venirent responsuri super hac causa, nec venerunt, nec responsales miserunt. Nos itaque unicuique suam justitiam volentes conservare, communicato Fratrum nostrorum consilio, præfratro Fratri nostro D. Archiepiscopo, quemadmodum in antiquis privilegiis prænominatorum Sergii, Gregorii, Leonis, Benedicti, Nicolai & Adriani Romanorum Pontificum continetur, tam Lundensem, quam alios Episcopos Daciæ restituimus. Tuæ itaque prudentiæ per Apostolica scripta rogando mandamus, quatinus eidem fratri nostro D. Archiepiscopo tanquam Metropolitano tuo, humiliter pareas, & ut Episcopi tui Regni ad obedientiam redeant, diligentius satagas adimplere. R. data apud Montem Aventinum VI. Kalend. Junii.

In dem dritten Briefe verweiset offt-erwehnter Pabst dem Acero zu Lunden, daß er nicht nur seinem vorgesetzen Præsuli dem Adalberoni den gebührenden Gehorsam entzogen, sondern auch auf beschehenes Erfodern die Ursach dieses Verfahren, weder mündlich noch schrifftlich, ihm, dem Pabste, angezeiget habe; und vermahnet ihm seinen Stoltz gebührend abzustellen und dem Ertz-Bischoff von Hamburg als seinem Metropoliten, die von undencklichen Jahren her gehörige Ehrerbietigkeit zu erweisen.

Ad Acerum Lundinensem Archiepiscopum.

Ph. Cæsar App. ad Triapost.

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei, Ascero Episcopo Lundinensi salutem & Apostolicam benedictionem. Quemadmodum juris naturalis est alterum non lædere; ita nimirum nostri officii læsum adjuvare. Cæterum Venerabilis Frater noster A. Hamburgensis Archiepiscopus conquestus est coram beatæ memoriæ Calixto & Honorio, & jam etiam nobis, quod ei debitam obedientiam & reverentiam tanquam Metropolitano tuo negligas exhibere. Qua de re cum & ab ipsis, & à nobis sæpe per literas & nuncios evocatus sis, nec per te, nec per tuos tamen Sedem Apostolicam visitasti. Quia igitur nostri officii est singulis sua conservare, Fraternitati tuæ per præsentia scripta serio mandamus, ut ad ejus subjectionem & reverentiam redeas, & ei tanquam Metropolitano tuo in omnibus pareas. Dat. apud montem Aventinum VI. Kalend. Junii.

In dem vierten Schreiben findet sich eine Lücke, da der Nahme, an welchem er gerichtet ist, hätte stehen sollen. Wan aber derselbe ein König genant wird, so eignet solchen Brief Philippus Cæsar dem König Magno von Dännemarck zu; Joh. Harduin aber wil, daß der Pabst mit diesem Schreiben den König von Schweden beehret habe. Der Brief selbst lautet also:

Ph.

Ph. Cæsar l. c.

INnocentius Episcopus Servus Servorum Dei, dilecto in Christo Filio. - - - - Regi, salutem & Apostolicam benedictionem. Venerabilis Frater noster Hammeburgensis Archiepiscopus ad Apostolicam sedem veniens in nostra præsentia questus est, quod cum Episcopis Regni tui, sicut antiqua prædecessorum nostrorum Gregorii, Sergii, Leonis, Benedicti, Nicolai & Adriani Romanorum Pontificum privilegia indicare noscuntur, metropolitano jure possideat, debitam ei obedientiam denegare præsumant. Quia igitur nostri officii est, malè gesta corrigere, & ad viam rectitudinis revocare, Nobilitati tuæ rogando mandamus, quatenus præfato Fratri nostro A. Hammeburgensi Archiepiscopo tanquam Metropolitano tuo humiliter pareas, & ut Episcopi terræ tuæ ad ipsius obedientiam redeant, pro facultate tibi à Deo collata diligenter efficias. Data apud montem Aventinum VI. Kalend. Junii.

Hiezu komt der fünfte Brief, welchen Innocentius an besagtem Tage an die Bischöffe von Schweden in eben dieser Sache und auf gleichem Schlage geschrieben hat:

INNOCENTIUS Episcopis Suediæ de obedientia quam faciunt suo Metropolitano.

Conf. Codex Diplom. in Biblioth. Joh. n. 24. fol. inter MSS. Joh. p. 231. Lunig. Spicil. Eccles. n. 52. Lindenbr. l. c. n. 37.

INnocentius Episcopus Servus Servorum Dei venerabilibus fratribus universis Episcopis Suediæ salutem & apostolicam benedictionem. Æquum est ut qui aliis præesse desiderat suis prælatis revereri humiliter non erubescat. Cæterum venerabilis frater noster A. Hammaburgensis Archiepiscopus ad sedem Apostolicam veniens graviter questus est, quod cum vobis, sicut est in antiquis privilegiis, Gregorii, Sergii, Leonis, Benedicti, Nicolai & Adriani Romannrum Pontificum continetur, metropolitico jure præsideat, debitam ei obedientiam subtrahatis, quod profecto à vobis tanto est studiosius corrigendum, quanto subacto populo etiam in hoc bonæ conversationis exempla debitores estis impendere. Per præsentia itaque scripta fraternitati vestræ mandamus, quatenus præfato fratri nostro A. Hammaburgensi Archiepiscopo, tanquam Metropolitano vestro, obedientiam & reverentiam deferatis, & nullam ei super hoc molestiam de cætero irrogetis. Datæ apud montem Aventinum VI. Kl. Junii.

Ob nun zwar die Schwedische Bischöffe damals bei der Hamburgischen Ertz-Kirche verblieben, so geschahe doch solches, nicht sowol in Ansehung derer Päbstlichen Vermahnungen, als daß sie sich dem Lundischen Præsuli nicht unterwerffen wolten; Unter sich selbst aber, wie wir ferner hören werden, über dem Haupt-Sitz nicht einig werden könten.

Als

Anno 1134.

Canutus der König der Obotriten in Dännemarck war getödtet worden, bekamen die Wendische

dische Fürsten, und zwar Pribislaus die **Wagrier** und **Polaber**, Niclotus aber die **Obotriten** und **Mecklenburger** zu regieren. Diese, wie sie für sich selbst dem Christenthum nicht eben geneigt waren, so liessen sie gerne geschehen, daß der Götzen-Dienst (*) allenthalben wuchs und Uberhand nahm. Siehe Helmoldum I. 52.

Vicelinus, dem dieses sehr zu Hertzen ging, brachte bei dem Kaiser im Vorschlag beizeiten auf eine Vestung bedacht zu sein, damit der zunehmenden Macht derer Heidnischen Wenden benöhtigte Schrancken und Gegenhalt gesetzet würden. Als nun hochgedachtem Kaiser der Raht gefiel, ward auf dem Alberg ein Schloß erbauet, und der Nahme in **Segeberg** (quasi der Berg des Sieges) verwandelt; An dem Fusse des Berges aber befahl Lotharius eine Kirche aufzubauen, welche nebst der zu Alt-Lübeck Vicelino solte anvertrauet sein. s. Helmoldum cap. 53. nicht weniger Chron. Slav. apud Lindenbrog c. 18. und Crantzium Metrop. Lib. VI. c. 15.

D. 23. Nov. hat Adalbero den erwählten Abt zum Closter Gozeca, Nentherum, zu Bremen bestätiget. S. Librum de fund. h. monast. p. 238.

Als

Anno 1135.

d. 13. April. der Marggraf von Stade Fridericus ohne Männliche Leibes-Erben mit Tode abging, (Hist. Archiep. Brem.) ist besagte Marggrafschafft dem Ertz-Stiffte wieder heimgefallen, von demselbigen aber des Marggrafen Udonis I. Nachkommen Lehns-weise eingethan worden. S. J. J. Kelp Abriß des Landes Hadeln.

Als Adalbero dem Vicelino das Amt eines Evangelisten an die Sclaven, statt seiner zu führen, aufgetragen hatte, schenckte er ihm in der zu Ausgang des Julii

Anno 1136.

gezeichneten Urkunde die Dörffer Wippendorp und Dragersdorp mit ihren behörigen Aeckern und Ländereien, wie aus der Anfuge mit mehrern erhellet:

(*) Von denen Götzen derer Wenden und Sclaven Prove, der bei den Wagriern; Radegast, welcher in Mecklenburg; Siva, die in Ratzeburg; und Podaga den die Plöner göttlich verehreten: mag H. Bangertus ad citatum Helmoldi locum nachgelesen werden.

ADALBERO Archiepiscopus de libertate Ecclesiæ.

Exstat in Codice membranaceo n. 62. fol. MSS. Hamb. ad quam contuli editionem Lindenbrogianam.

ATHelbero Dei gratia Hammaburgensis 1) Archiepiscopus, dilectis filiis Ecclesiæ sibi in Domino commissæ tam futuris, quam præsentibus, gratia vobis & pax à Domino multiplicetur. Quia nostri juris est, non tantum filios Domini, vel bene incedentes semper ad ulteriora verbo & exemplo provocare, vel nutantes consolidare, vel omnes qui aliquo modo desolati & contribulati sunt divinis fomentis refocillare; sed in Ec-

1) Hammenborgensis.

Ecclesiæ sanctæ decus eos qui extra sunt pro posse nostro incorporare, dilectioni vestræ notum esse volumus, quod nos cognito bono zelo ejus, dilecto filio & fratri nostro fideli scilicet dispensatori Christi Vicelino, cum quibusdam fratribus ei in Domino cohærentibus, legationem verbi Dei in Slavia, quæ nostræ diœcesi usque ad flumen Penum pertinet, vice nostra prædicandi commisimus. Verum quoniam præ feritate gentis barbaricæ illius in prædicta terra stabilem mansionem habere non poterant, ad repensationem 2) & sustentationem eis concessimus Ecclesiam quandam in fine Holtsatiæ, quæ apud veteres Wipenthorp, apud modernos vero Novum monasterium nuncupatur, cum decimis, & reditibus prius-eo pertinentibus, & 3) quandam villam Dragesthorp, 4) cum omni utilitate ejus, sive in agris, sive in pratis, sive in silvis, quæ nos in dedicatione altaris basilicæ novæ ibidem ab ipsis inchoatæ, usui supradictorum fratrum mancipavimus. Plenam insuper libertatem præfato Novo-monasterio contulimus, ita scilicet, ut præter nos & successores nostros, & prælatos eorum quos sanior pars congregationis elegerit, neque Præpositus, neque Archipresbyter, neque Archidiaconus, nulla denique vel magna vel parva persona, aliquid Ecclesiasticæ potestatis ibi habeat. Præterea eosdem fratres ab omni itinerali labore & fatigatione omnino absolvimus, non cogente necessitate infra terminos Hammenburgensis Episcopii, eorum opera & consilio ad Ecclesiastica disponenda indigeamus. Ut autem apud successores nostros & posteros eorum hæc inconvulsa & rata permaneant, hanc devotionis nostræ collationem servis Dei & amicis nostris hac præsenti carta sigilli nostri impressione insignita stabilimus. Si quis vero contra hæc eniti præsumserit, excommunicationis sententiæ subjaceat. Data Hammenburg VII. Kalend. August. Anno ab incarnatione Domini MCXXXVI. Indictione XIII. Anno Archiepiscopatus Domini Athelberonis XIV.

2) repausationem. 3) in quadam villa. 4) Dragereschop.

Hierzu kam beigehender Gnaden-Brief Kaiser Lotharii des III. in welchem denen Einwohnern in Slauania und Holsatia erlaubet wird, besagtem Kloster ihre Güter zu vermachen oder zu verkauffen; anbei aber werden diese Augustiner aller Contribution und Anlagen erlassen, und sie mit ihren Gütern von aller Ansprache völlig befreiet. Die Urkunde, so ich aus vorerwehntem Codice membranaceo, nach denen daselbst befindlichen Zügen, abgeschrieben habe, und Tab. XII. in Kupfer vorstellen lassen, lautet in leserlicher Schrifft folgender massen: Tab. XII.

LOTHARII Imperatoris, de libertate possessionum ecclesiæ & eorum, qui coloni sunt.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, divina favente Clementia, Lotharius tertius Romanorum Imperator Augustus. Cum omnibus debitores simus, specialius tamen pauperes Christi respicere debemus, & eorum bonam intentionem in omnibus promovere, & manu tenere. Noverit itaque tam futurorum quam præsentium industria, qua-

liter ſanctæ converſationis 1) frater Vicelinus ex legatione Athelberonis venerabilis Archiepiſcopi Hammaburgenſis, per totam Slaviam, quæ in ipſius ſita eſt parochia, curam & vicem ſuſcepit 2) prædicandi verbum Dei. 3) Qui cupiens in vice legationis ſuæ permanentes, 4) ſicut novellæ plantationis agricola fructum afferre, 5) Eccleſiam in eadem Slavonia, 6) quæ Novum monaſterium vocatur, inchoavit, & fratres in ea ſecundum ſancti Auguſtini regulam ſatis devote circa religionem inſtituit, ſperans commendatione divini officii, & regulari converſatione, rudes illius gentis mentes ad agnitionem veritatis molliri & inflecti. Cui ſicut Eccleſiaſticæ plantationis operario, in temporalibus providere cupientes, rogatu dilectæ noſtræ Rikenze & principum hoc conceſſimus, ut illius terræ habitatores liberam habeant poteſtatem offerendi ſive vendendi bona ſua præfatæ Eccleſiæ vel alteri 7) quam prædictus frater Vicelinus, Domino annuente in eadem terra fundare ſtuduerit. 8) Idem concedimus ipſi de Holſatis, 9) in quorum 10) prænominata Eccleſia fundata eſt. Ut autem præfatæ Eccleſiæ fratres, tam oblatis quam emptis 11) quiete uti poſſint: omnia quæ ipſis quoquo modo collata fuerint, ab omni exactione abſolvimus præcipiendo jubentes, ut nullus Archiepiſcopus, Epiſcopus, Duc, 12) Marchio, Comes, Vicecomes, nulla denique magna parvave 13) perſona, in his 14) conceſſis eos inquietare, deveſtire, moleſtare præſumat. Si quis vero contra hoc quod nunc concedimus conatus fuerit, centum libras auri, medietatem cameræ noſtræ, & medietatem prædictis componat fratribus. Quod ut verius concedatur, & ab omnibus diligentius cuſtodiatur, præſentis decreti paginam, ſigilli noſtri impreſſione inſigniri juſſimus. Hujus rei teſtes ſunt, Athelbero Hammenburgenſis Archiepiſcopus, Thietmarus Uardenſis 15) Epiſcopus, Athelbertus Marchio, Adolfus Comes, & Conradus Comes, Eilmarus Comes, & alii Comites, Sifridus, Rotholfus, Gerbertus, Frithericus, Chriſtianus, 16) Luidolfus, 17) Bernhardus.

1) converſionis, Lind. & Lunig. in Spic. Eccl. 2) ſuſceperit, Lind. & Lunig. 3) Domini, Lindenbr. 4) permanentibus, ibid. 5) adferre. 6) Slavia. 7) & altius. 8) ſtuduit. 9) Holtzatis. 10) add. confinio. 11) exemptis. 12) Dux. 13) privatave. 14) his. 15) Verdenſis. 16) Chriſtinus. 17) Liudolfus.

Durch ſolche und dergleichen Vermächtniſſe, Stifftunge und Begnadigunge gieng Vicelini Arbeit und Fleiß immer weiter. So iſt auch gleich oben p. 303. vermeldet worden, daß das zu dem Hamburgiſchen Ertz-Stuel gehörende Kloſter Heißlingen auf des damaligen Probſten Liutmundi Anſuchen nach Zeven verleget worden, welches von Alberto Stadenſi um dieſe Zeit geſchehen zu ſein vorgegeben wird; in Anſehung aber derer beizubringenden Urkunden darin Luitmundus noch Probſt zu Heißlingen heiſſet, etliche Jahr ſpäter geſchehen ſein muß.

In dem folgenden

1137ſten Jahr

d. 17. Martii erlangte Vicelinus zu beſſerer Fortpflantzung des Chriſtlichen Nahmens von dem Kaiſer Lothario III. die neulich von demſelben erbaute und der Jungfrau Marien und dem Evangeliſten Johanni geweihete Kirche zu Segeberg, davon die aus Codice 7. MSS. Hamb. in 4to auf hieſiger Stadt-Bibliothec entlehnte Urkunde hierbei gehet:

In

IN nomine Domini Dei & Salvatoris noſtri Jeſu Chriſti. Lotharius divinæ ordinationis clementia Romanorum Imperator Auguſtus &c. 1) notum eſſe volumus omnibus fidelibus tam præſentibus quam futuris, quod nos pro perſecutione paganorum in Chriſtianos, caſtrum in Slauia conſtruximus, quod à modernis vocatur Sigeburgk, ab antiquis Aelberg, & ante caſtrum fecimus eccleſiam ad honorem Dei & virginis Mariæ & b. Johannis Evangeliſtæ pro fide catholica ibi propaganda. Ordinationem vero ſupra dictæ Eccleſiæ commiſimus fideli noſtro fratri Vicelino viro religioſo & bonæ converſationis, cujus vitam in bonis operibus probatam cognovimus, ſuisque ſucceſſoribus, quos ſanior pars elegerit fratrum. 2) Ad promotionem vero ipſius Eccleſiæ & ad ſuſtentationem fratrum Deo ipſi ſervientium concedimus, pro remedio animæ noſtræ ac dilectæ conjugis noſtræ Righzen, omnem terram, quæ eſt in occidentali parte caſtri, videlicet à caſtro usque ad fluvium 3) Travenne ex utraque parte viæ, cum ſylva in meridionali plaga adjacente, cum ſex pagis &c. 4) & ut hæc omnia rata & inconuulſa permaneant, impreſſione ſigilli noſtri ſignari præcepimus. Teſtes interfuerunt Athelbertus Archiepiſcopus Bremenſis, Tithmarus Verdenſis, Marchio Albertus, Fredericus 5) Comes Palatinus, Sifridus Comes de Hamburg, 6) Adolfus Comes, Conradus Comes, Comes Sifridus de Ertelenburg, 7) Bernhardus Vicedominus, Ludolphus de Waltigeroda, 8) Ludolphus Advocatus, Præpoſitus Bernico, Præpoſitus Hardmannus, 9) Præpoſitus Snelhardus, 10) cæterique plures tam liberi, quam miniſtri alii. Data anno incarnationis Dominicæ milleſimo, centeſimo, triceſimo ſeptimo 16. Cal. Apr. Anno vero regni noſtri XII. Imperii V. Actum Bardewick in Chriſti nomine feliciter. Amen.

1) deeſt apud Bangertum not. in Helmoldum cap. 53. lib. 1. 2) deſunt quoque ibidem verba: Ad promotionem -- fratrum. 3) Travene, ib. 4) deeſt &c. 5) Friedericus. 6) Homburg. 7) Erkelenburg. 8) Walecigeroda. 9) Hardumannus. 10) Suelhardus.

Vicelinus beſtellete darauf unterſchiedliche Prieſter, und zwar Ludolphum, Hermannum und Brunonem in Alt-Lübeck; Lutmundum aber, der nachmals, wie geſagt, Probſt zu Heißlingen geworden, und das Cloſter daſelbſt nach Zeven verleget hat, gab er der Kirchen Segeberg. S. A. Crantzium Metr. Lib. VI. c. 10.

Anno 1139.

d. 27. Aug. gab Adalbero dem Cloſter zu Neumünſter unterſchiedliche Zehenden; In welchem unterſchiedliche Brüder, bei der von Præbezlao dem Wendiſchen Fürſten erregten Verfolgung, von Lübeck und Segeberg, alwo ſie das neu-erbaute Cloſter und Bet-Haus angeſteckt und alſo im Feuer und Rauch vernichtet hatten, (ſiehe Helmoldum I. cap. 55.) ihre Zuflucht genommen hatten, welches auch ſonſt bei der Gelegenheit an ſeinen Aeckern und Ländereien viel erleiden müſſen. Siehe Anon. Chron. Slav. apud Lindenbr. cap. 19.

Ex codice diplomatico Bibl. Ioh. n. 24. f. inter MSS. Hamb. p. 183. ſqq.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis Adalbero Dei gratia Hamburgenſis Eccleſiæ archiepiſcopus omnibus Chriſti fidelibus ſalutem in perpetuum. Pontificalis officii culmen à nobis frequenter exigit, famulis Dei præſentis etiam vitæ ſumtus, quan-

tum etiam facultas admittit provideri. Quapropter ſanctæ converſationis fratri cariſſimo Wicelino & fratribus ejus, qui ſerviunt in novo monaſterio has decimas juxta Wilſtram fluvium, ſcilicet à lacu, qui dicitur Staden, usque ad fluvium, qui vocatur Waltburgen, nec non & alias decimas in auſtrali plaga fluminis Sture, videlicet à fluvio Luteſou, usque ad montem Bredenberch, divinam promereri cupientes retributionem, omnino dando concedimus, & ut in uſus prædictorum fratrum perpetuo redigantur & maneant, diligenti deliberatione ſtatuimus. Præterea de omnibus, quæ in ſylvis ſive paludibus per ſe, vel per colonos ſuos, usque quaque idem fratres elaboraverint, tam in frugibus, quam in animalibus ipſi decimationes accipiant, & ſecundum quod ſibi viſum fuerit, ad laudem Dei & utilitatem fratrum ſagaciter ibi diſponant. Ut autem hæc donatio omni æuo rata ac firma permaneat, hanc cartam conſcribi & ſigilli noſtri impreſſione ſignari præcepimus, rogantes & obſecrantes in nomine Domini & Salvatoris noſtri Jeſu Chriſti, ut nullus eam in toto vel in parte deteriorare præſumat. Si quis vero huic pio facto noſtro contraire ſeu derogare tentaverit ſive archiepiſcopus vel epiſcopus, ſeu dux vel marchio, comes vel vicecomes, ſeu advocatus, ſiue quæcunque alia eccleſiaſtica ſecularisve perſona, ſi ſecundo tertiove commonita non ceſſaverit, anathema ſit. Hujus rei teſtes ſunt Bertholdus abbas de S. Paulo, Adalbertus Præpoſitus de domo S. Mariæ & S. Petri, Bonifacius Præpoſitus, Thietmarus decanus, Capellani Luidfridus, Luidwardus, Othalricus, Obertus. Anno Dominicæ incarnationis M. C. XXXIX. regnante Conrado Rege III. Anno vero ordinationis ejusdem venerabilis archiepiſcopi Adalberone XVI. Indictione II. Acta ſunt hæc Bremæ VI. Kl. Septembr. in nomine domini feliciter, amen.

Ums Jahr

1140.

hat Vicelinus das im Schloß Segeberg befindlich geweſene Cloſter, nach deſſen durch die Wenden in vorigem Jahr beſchehener Zerſtörung, in das nächſte an der Trave belegene Dorff, ſo die Schlaven Cuſalina und Cuzelin oder Küßlin, die Sachſen aber Hoyerstorp und Hagerſtorpe genennet, heute aber Högelsdorff heiſſet, und gegen Segeberg über an der andern Seite der Trave lieget, (ſiehe Bangert. ad Helm. I. 58.) [*] verleget, (ſiehe Inc. Aut. Chron. Slav. apud Lindenbrog. cap. 20.) und inſonderheit zu Anordnung des neuen Gebäudes Volckwardum,

[*] Diß Dorff gab Anfangs den Zehenden an das Capitul zu Hamburg / ward aber hernach / durch getroffenen Kauff / deſſelben völliges Eigenthum. Darauf ward es ad Præbendas Majores geleget / vermöge des Zeugniſſes / ſo uns das Seculo XIV. verzeichnete Corpus bonorum oben p. 460. davon ertheilet / und dabei berichtet / daß es aus achtzehen Manſis und ſo viel Curien, wie auch aus fünf Areis beſtanden habe. Gleichwie nun Manſus bei denen Alten für ein Stück Acker gebraucht wird / davon eine Manſio, d. i. ein Haus-Vater mit denen Seinigen ſich füglich ernähren kan / ſo wird hieſelbſt durch die denen Manſis beigelegte Curien, und die entgegen geſetzte Areas, die Sache deutlich / daß wir durch Manſum cum curia, eines Haus-Manns Eigenthum / ein Gehöfde / ein Erbe / und durch Aream einen Kathen / oder wie er auch ſonſten von denen benachbarten Land-Leuten genennet wird / ein Oldjen-Deel / imgleichen ein Jngſt verſtehen müſſen; ſiehe in deſſen von denen Manſis und Manſionariis auch Manſuariis, (Höfenern / Eigenthümern / Haus-Leuten und Haus-Männern) die von Bangerto ad Helmoldum I. 10. angeführte Auctores, und Joach. Potgieſer de Servis Germanorum lib. I. cap. 3. § 43. 44.

wardum, alias Folcardum, dessen hiebevor Meldung geschehen, gebrauchet. So hat auch der Bremische Dom-Dechant Thietmarus, der in unmittelbar vorhergehender Urkunde, und in denen folgenden Jahren 1141. und 1142. vorkomt, da alles zum Stande gebracht war, ob ich gleich das eigentliche Jahr nicht sagen kan, abgedancket und den Augustiner-Orden zu Neumünster angenommen. [*] Er ist darauf der neuen Versamlung zu Hagerstorp zugegeben, alwo er viel Gutes ausgerichtet hat; nach Helmoldi I. 58. (alwo er ihm ein gar groß Lob beileget) Zeugnisse, und Crantzii (daher, ohne Zweifel, genommen) Bericht Metrop. Lib. VI. c. 18.

Anno 1141.

d. 10. Jul. bestätigte Adalbero dem Closter zu Wippendorp, d. i. Neumünster, ihre Zehenden, Güter und Freiheiten, wie aus beikommender Urkunde mehrern Inhalts zu ersehen ist:

Ex Codice Diplomatum membranaceo in Biblioth. Reip. Hamb. publica n. 62. fol. inter MSS. Hambb. obvio, collato cum codice n. 24. f. ib. & aliis exemplaribus in lucem editis v. g. Lunigii in Spicilegio n. 56. & H. Muhlii quod, ceu scribit in Historia Cænob. Bordesholmens., ex Autographo exhibet.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Patris & filii & Spiritus Sancti. Athelbero [†] Dei gratia Hammenburgensis ecclesiæ archiepiscopus omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Pontificalls officii culmen à nobis frequenter exigit famulis dei præsentis etiam vitæ 1) sumtus ex nostra sollicitudine, quantum facultas admittit [a] provideri, ne pro illis laboriose forsitan acquirendis foris occupati cogantur intus in laude 2) Dei debita minus exerceri. Quapropter sanctæ conversationis fratri carissimo Vicelino, & fratribus ejus qui serviunt in novo monasterio in villa Wipenthorp 3) nuncupata, in pago Holtsatia ejusdem villæ decimam cum aliarum quarundam villarum subterpositarum decimis veluti in villa Stauera, 4) Horgan, 5) Brachtenveld, 6) Tuenthorp, 7) Tadesthorp, Godland, 8) Wolmersthorp, 9) Boinebutle, 10) Husberge, Cummerfeld, Padenwrth, 11) Wichthorp, 12) Padenstid, 13) Bulligstid, 14) sed & alias decimas juxta fluvium Ciestere 15) in utroque littore à villa Elmeshorne usque ad lacum Wictlet divinam promereri cupientes retributionem omnino dando concedimus & ut in usus prædicti monasterii fratrum

 per-

[*] Er ist vermuhtlich eben der Thetmarus, der auch als Cantor Ecclesiæ Bremensis bei denen alten Geschicht-Schreibern vorkomt/ welchen der Continuator Helmoldi Divum Sanctum nennet/ und von ihm berichtet/ daß er nebst dem Vicelino die Capelle sowol als das Closter erbauet habe.

[†] Adalbero, H. M. Man siehet hieraus/ wie auch aus der gantzen Abschrifft/ daß der Herr Editor sich mehr um die Sache als um die Züge der Buchstaben bekümmert habe; Angesehen in dem Original unmüglich Adalbero stehen kan.

1) deest: sumtus, in cod. 24. fol. [a] admittat, H. M. 2) in laudem. 3) Wippenthorp, H. M. 4) Staueran, H. M. 5) Horegan, H. M. 6) deest in codice 24. apud H. M. vero legitur Brattenvelt. 7) Tuuenthorp, H. M. 8) Godeland, H. M. 9) Wilberson, cod. 24. Walberson, H. M. 10) Boyenbütle, H. M. 11) Padewurthe, H. M. 12) Withorp, codex 24. & H. M. 13) Padenstide, H. M. 14) Bullingstiden, cod. 24. Bullingstide, H. M. 15) Liestere, cod. 24. & H. M.

perpetuo redigantur, & redactæ permaneant, diligenti deliberatione statuimus. Addimus etiam 1) & his decimas juxta Willsteram 2) fluvium scilicet à lacu qui dicitur Sladen, usque ad fluvium qui vocatur Waldburgou necnon & illas quæ sunt in australi plaga fluminis Sture, videlicet à fluvio Lutesou usque ad montem Bredenberg, suadentes illis ex fraternæ karitatis plenitudine, ut quæ Deo donante & conservante, quandoque videbunt ad necessarios usus sibi non deficere studeant, & aliis in ea quam gratis acceperunt charitate gratia hospitalitatis 3) impendere. Præterea de omnibus quæ in silvis sive in paludibus per se vel colonos suos usque quaque iidem fratres elaboraverint, tam in frugibus quam in animalibus ipsi decimationes accipiant & secundum quod sibi visum fuerit ad laudem dei & utilitatem fratrum sagaciter inde disponant. Ut autem hæc donatio omni ævo rata ac firma permaneat hanc cartam conscribi & sigilli nostri impressione signari præcepimus rogantes & obsecrantes in nomine Domini & Salvatoris nostri Jesu Christi, 4) ut nullus eam in toto vel in parte deteriorare præsumat. Si quis vero huic pio facto contraire seu derogare tentaverit, sive archiepiscopus vel episcopus, seu Dux vel Marchio, Comes vel Vicecomes sive advocatus seu quæcunque alia ecclesiastica secularisve persona, si secundo tertiove commonita non cessaverit, anathema sit Amen. Hujus rei testes sunt 5) Siwardus [†] Obsaliensis episcopus, Occo Sleswicensis episcopus, Bertoldus 6) abbas de Sancto Paulo. Athelbertus præpositus de domo S. Mariæ & S. Petri, Bonifacius præpositus, Hartmannus præpositus, Thietmarus decanus. Capellani Luidfridus, Odbertus, Anshelmus. Anno dominicæ incarnationis MCXLI. Regnante Conrado Rege tertio. Anno vero ordinationis ejusdem venerabilis Archiepiscopi Athelberonis XVIII. Indictione IV. Acta sunt hæc Bremæ VIdus Julii. 7)

1) autem. 2) Wilstram, H. M. 3) liberalitate, cod. 24. & H. M. 4) deest, Christi. 5) desunt: Siwardus - - Slesvicensis episcopus.

[†] Aus diesem, des Siwardi bei Athelberone beschehenen Aufenthalt, schliesset Joh. Messenius, daß die Schwedische Kirchen sich dasmal noch zum Ertz Stiffte Hamburg gehalten haben. Scond. illustr. T. XII. p. 74.

6) Bertolfus, H. M. 7) feliciter, Amen.

In dem folgenden

1142sten

Jahr erklärte Adalbero Vicelinum zum Probsten in Neumünster sowol, als auch zu seinen Rath, und zwar vom ersten Rang, schenckte auch dem dick-bemeldtem Closter die an der Elbe belegene Kirche Bißhorst mit aller ihrer Gerechtigkeit und Zubehör, welche bisher zur Hamburgischen Probstei gehöret hatte, und verordnete, daß niemand über den Probsten von Neumünster sich etwas anmassen; Er aber unmittelbar unter dem Ertz-Bischoff von Hamburg und Bremen stehen, und das Lehn von ihm empfangen solte.

H. Muhlii Historia Cœnobii Bordesholmens (ex autogr.) Lindenbrog Privil. Archieccl. Hammab. n. 42. Lunig. Spicil. Eccles. n. 57.

ADALBERO Episcopus de confirmatione præpositeræ novi Monasterii.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Patris & Filii & Spiritus Sancti, Amen. Sanctæ charitatis evidens indicium est, non solum propriis, verum etiam alienis juxta possibilitatem insudare profectibus; ut qui pluribus studeant in nomine Domini proficere, pro pluribus mereantur benefactis æternæ retributionis præmia recipere. Quapropter venerabilis frater Viceline, susceptæ à nobis obedientiæ, gratias Deo, observator solertissime, ad eandem Dei, & honorem tuum & Ecclesiæ in pago Holsatiæ, in villa quondam Wippenthorp dicta, tibi commissæ, ampliare cupientes, nomen *prælationis* tibi & post te successoribus tuis, ejusdem Ecclesiæ congregationi canonicæ præficiendis, perpetuo conferimus & confirmamus, quatenus *in antea* nomine & dignitate præpositus de *Novo-monasterio* dicaris, atque inter reliquos nostri honoris fidos & idoneos consultores, scilicet Hammenburgensis seu Bremensis Ecclesiæ priores habearis. Sed & Parochianos ad eandem Ecclesiam prænominatam antiquitus & nunc pertinentes, tuæ sollicitudini committimus, nostraque auctoritate sancimus atque decernimus, quatenus à te baptizentur, verbis salutis erudiantur, synodali lege informentur, mortui sepeliantur. Præterea & quia te in partem nostri laboris ex paternæ benignitatis plenitudine stabilem & devotum cooperatorem assumpsimus, Ecclesiam Bishorst in ripa fluminis Albiæ sitam, cum banno simul, & cum omnibus appendiciis, ejus acquisitis vel acquirendis tibi concedimus, ut nullam in hac vel illa ulterius Ecclesia præpositus Hammenburgensis, vel alia quælibet persona potestatem habeat, nisi tu, & qui tibi in eodem supra dicto *Novo monasterio* præpositi per liberam fratrum electionem successerint, & à me, vel à meis successoribus Hammenburgensis Ecclesiæ Archiepiscopis investituram acceperint. Et ut hoc nostræ benignitatis liberale decretum, omni ævo ratum maneat & inconvulsum, præsentem paginam conscribi, & sigilli nostri impressione signari jussimus, & eorum nomina, qui hujus rei fautores & testes fuerunt adnotari decrevimus. Siwardus Episcopus Obsalensis, Bertoldus Abbas de S. Paulo, Conradus Abbas de Rossenvelde, Athelbertus [*] Præpositus Bremensis Ecclesiæ majoris, Athelbertus præpositus de S. Wilhado in monte, Hartmannus præpositus de Rameslo, Bonifacius præpositus in Ripesholte, Luidmundus præpositus de Heslinga. Thietmarus decanus cum reliquis fratribus omnibus. Capellani Odbertus, Hartwicus, Peregrinus. Si quis huic parti in toto vel in parte contraire præsumpserit, si secundo tertiove commonitus cessare noluerit, anathema sit. Amen. Observator autem benedictionem consequatur, Amen. Acta sunt Bremæ feliciter Amen. Anno incarnationis Dominicæ MCXLII. Anno vero ejusdem Athelberonis venerabilis Archiepiscopi XIX. Indictione V.

d. 2. Julii

[*] Albertus. H. M.

d. 2. Julii hat Adalbero die neue Capelle in der Vorstadt Stade, welche die drei Brüder Dudo, Adeko und Ricbert erbauet hatten, geweihet, und dieselbige der heiligen Dreieinigkeit, der Jungfrau Marien, denen Aposteln Peter, Pauln und Johan, wie auch denen Märtyrern Vito, Cosmæ und Damiano gewidmet. Siehe die Histor. Archiepisc. Bremensis ad h. l.

Um diese Zeit hat der Ertz-Bischoff denen Canonicis zu Hamburg die Kirche zu Meldorp, darum daß sie ihrer Parochie gelegner als der Bremischen war, zum Behueff ihrer Præbenden zugekehret; Und weil solche bis daher zum Bremischen Decanat gehöret hatte, solchen Abgang mit der Kirchen zu **Wange** wiederum ersetzet. Wie viel aber die Einkünffte des Capituls aus diesem Meldorp Jährlich getragen habe, rc. ist aus dem beim Dom befindlichen Statuten-Buche, (davon wir den, stat einer Beilage diesem Capittel beigefügten Auszug sub no. 1., Erpoldo Lindenbrogio zu dancken haben,) fol. 204. zu ersehen. Der Ertz-Bischöfliche Schenckungs-Brief, in welchem sich aber eine zwiefache Lücke befindet, lautet also:

Ex Codice MSS. Diplomatico n. 24. fol. inter Hamburg. in Bibliotheca Johannea, p. 188. seqq.

Privilegium ADALBERONIS Archiepiscopi de decania.

IN nomine summi & ingeniti patris, ejusque unigeniti prolis, amborumque pneumatis. Ego Adalbero tam Hammaburgensis quam Bremensis ouilis pastor humilis, omnibus Deo deuotis, adhuc cognoscendis, & nunc notis, orationem cum dilectione ex tota anima, & ex viribas totis. Quod sumus, quod vivimus, quod aliquibus spiritualibus vel temporalibus beneficiis perfruimur, hoc non nostro sed Dei dono consequimur, ideoque si quid ei retribuimus, non de nostro sed de suo illud accipimus, unde nihil est, quod de nostro ipsi reddamus. At tamen, quia Deum maxime in hoc honoramus, si pauperibus & fidelibus suis ex nobis collatis donis aliquid conferamus, decrevimus ad honorem Dei, & propter animæ nostræ remedium tam Hammaburgensis quam Bremensis majoris Ecclesiæ fratribus aliquod conferre subsidium. Ecclesiam ergo in Melenthorp eo quod in Hammaburgensi diœcesi Hammaburgensibus fratribus aptior sit usui præbendarum fratrum de Hammaburg adaptavimus, & quia ipsa Ecclesia ad decaniam majoris Ecclesiæ Bremensis prius pertinuit, assensu ipsorum Bremensium fratrum pro Ecclesia Melenthorp Ecclesiam matricularem de Wanga cum omnibus sibi subditis capellis ad decaniam prædictam hac lege contradidimus, quatenus decanus quolibet anno ex earum redditibus IIII. marcas argenti consequeretur ad suum servitium & fratres II. ad suarum præbendarum augmentum. Verum quoniam ad prædictarum marcarum summam supplendam non suffecerunt præfatæ Ecclesiæ & Capellarum redditus, ne quis esset - - - - inter decanum & fratres inde dissentionis scrupulus, bannum nostrum cum omni fructu quæ de prænomina

& fratrum utilitatem. Postea addidimus eo scilicet jure & honore, quo cæteros

prælatos bannos & dignitates ſuas habere cognovimus. Ut igitur nemo hæc diſſoluet, ſeu violet ulterius ſub Dei & noſtra maledictione determinavimus & probatorum virorum, qui affuerunt tam Clericorum, quam etiam laicorum mediatione & approbatione corroboravimus Bertoldi Abbatis S. Pauli, Wizelini præpoſiti ſanctæ Mariæ in Wippenthorp, Luidmundi Præpoſiti in Heslinga, Thietmari præpoſiti, Luidolfi præpoſiti, Hartwagii Hammaburgenſis Eccleſiæ præpoſiti, Hartmanni præpoſiti in Rameslo, Ludfridi Bremenſis Eccleſiæ præpoſiti, Erponis ſancti Willehadi præpoſiti, Bonifacii Ripsholtenſis Eccleſiæ præpoſiti, Godſcalci presbyteri, Luidwardi presbyteri, Baldewini presbyteri, Thietwardi diaconi, Othelrici diaconi, Erckenberti diaconi, Eilharti diaconi, Alberici ſubdiaconi, Rederi ſubdiaconi, Alberonis ſubdiaconi, Thietmari ſubdiaconi, Siberti ſubdiaconi, Siueconis ſubdiaconi & totius congregationis S. Willehadi, & S. Materniani Bucenſis Eccleſiæ & fidelium Eccleſiæ, Luderi advocati, & Alberonis advocati, Chriſtiani, Siberti, Erneſti, Gerungi, Willonis, Suetheri, Dudonis.

Zu dem folgenden 1143ſten Jahr gehöret beikommende Anlage, in welcher der Ertz-Biſchoff das in der Gegend **Santou, Strabelinghehuſen, Ochtmunde** und **Hasbergen** belegene Süder-Mor [paludem auſtralem] gewiſſen Land-Leuten zu bebauen eingiebet, dagegen aber die Jährliche Auflagen und Zehenden ihm und der Ertz-Kirchen unausſetzlich zu entrichten, von ihnen angelobet und verſprochen empfänget:

Lindenbrog. Privil. Archiecel. Hammab. n. 43. collato codice Diplom. n. 24. fol.

De diviſione paludis auſtralis in Santou, & ſuis conterminis.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis, Patris & Filii & Spiritus Sancti. Adalbero Dei gratia Hammaburgenſis Archiepiſcopus, omnibus Chriſti fidelibus ſalutem in perpetuum. Quisquis ſapit, rem ſuam ſic affectat agere, eoque confirmationis tenore concludere, ut non oporteat ſe calumniam ſeu moleſtiam ſuſtinere. Quapropter & teſtes idonei convenienter cauſis agendis intereſſe cenſentur, & de geſtis privilegia diligenter conſcribuntur, per quæ tam futuris, quam præſentibus, quæ ſunt acta, perpetuo legenda, firmiterque tenenda traduntur. Notum igitur ſit omnium turbæ fidelium, tam nunc, quam in perpetuum, qualiter & nos, & Domina Duciſſa Gertrudis, [*] & filius ſuus H. [**] puer, Dux Saxonum, una cum fideli noſtro Alberto Marchione, illuſtri Principe, paludem auſtralem, ſcilicet villis iſtis, *Santou, Strabelinghehuſen, Ochtmunde, Hasbergen*

[*] Gertrud, Kaiſers Lotharii Tochter, und Henrichs des Stoltzen, Hertzogen von Baiern, ſeit Anno 1130. Wittibe.

[**] Iſt der berühmte Hertzog Hinrich der Löw, welcher Anno 1135. gebohren war.

Haubergen conterminam, æqua inter nos portione divisimus, & ab omni tam nobilium, quam ministerialium, seu ruricolarum appellatione liberam factam, habitatoribus excolendam dedimus: melius & utilius æstimantes colonos inibi locari, & ex eorum labore fructum nobis provenire, quam incultam & penè inutilem eam permanere. Erat autem nobis hæc cum colonis illis conventio, ut quotquot ibi mansi habeantur, totidem nobis à possessoribus eorum quolibet anno denarii persolvantur, quo prædium non suum, sed Ecclesiæ, & nostrum esse profiteantur, & decimam frugum & porcellorum, & anserum, ovium & caprarum, atque apum examinum, secundum usum terræ nostræ dare non negligant. Sed & poledrum denario & vitulum dimidio redimant. Concedimus etiam, ut ad honorem Dei Ecclesiam construant, constructæque prædium, quo sacerdos ibidem missas celebrando, baptizando, mortuos sepeliendo, ministraturus se pascat: conferat, & in Synodalibus quem eis prævidemus rectorem habeant. In placitis vero secularibus, eum, quem sibi præficimus audiant & defunctis patribus, tam filiæ quam filii eorum allodia pari divisione suscipiant. Tribus etiam annuatim diebus ad placita sui advocati ex condicto veniant, & bannum pro quolibet suo commisso, tantum quatuor solidis redimant. Si quis ad nos liber intraverit, & se, sicut est, liberum professus fuerit, libertate sua, si velit, utatur. Sin autem, nisi prius relectis 1) bonis, nequaquam alius, quam Ecclesiæ proprius fieri permittatur. Si vero alius se servum fecerit, prædio suo careat, & ad usum Archiepiscopi illud absque contradictione proveniat. Similiter qui venerit, & se servum esse non negaverit, hæres ejus in suscipiendo matrimonio illi succedere poterit; qui si defuerit, Dominus ejus ad suscipiendam hæreditatem suam omnino exclusus sit, sed Archiepiscopus illam accipit. Porro, qui, cum sit servus liberum se esse jactaverit, & in hoc mendax esse probatus fuerit, ad Dominum suum cum supellectili propria, si repetitur revertatur; & terra, quam habuit ad Archiepiscopum sine repensatione pretii redigatur. Si quis ancillam alterius nisi Ecclesiæ duxerit, hæreditas illius filiis ac filiabus suis non provenit. Similiter & fæmina, quamvis libera, si alicujus viro proprio, nisi Ecclesiæ nupserit, quia se quoque servituti obnoxiam fecerit, viro suo adhæreat, & prædium Ecclesiæ relinquatur. Præterea si aliquem prædia sua, ut sæpè necessitatis causa fit, vendere velle contigerit, primum Archiepiscopo se, sicut si alius comparare velit exhibeat, quod si noluerit Archiepiscopus, alii cuilibet emere licebit, attamen & quod is qui vendidit annuatim solvit, & hunc solvere postmodum oportebit. Ne quis autem posterorum nostrorum hanc constitutionem nostram in toto vel in parte frangere vel destruere præsumat, paginam hanc conscribi & sigilli nostri impressione insigniri, & testium nomina subscribi jussimus. Hæc sunt nomina testium. *Adalbertus* præpositus, *Bonifacius* præpositus, *Lutfridus* præpositus. Capellani; *Obertus*, *Hartwicus*, *Peregrinus*, *Gertrudis* Ducissa & *H.* filius suus Dux. Nobiles, *Egilmarus* Comes, *Gerbertus* Comes, *Thietmarus de Wimodia*, *Adolfus*, *Heinricus*, *Thidericus* & *Liuthardus*, 2) *Everhardus*, *Gerlacus*, *Bernardus*, 3) *Gerungus*, *Willo*, *Egelbertus*, *Albero*, *Hildewardus*, *Arnoldus*, *Udo*, *Werno*, *Dudo*, *Christianus*, *Gerwardus*. Anno incarnationis Domini

1) relictis, codex 24. 2) Luithardus, cod. 24. 3) Luidolfus, Ministeriales, Luiderus advocatus Th. & Th. Hathebertus, ib.

mini MCXLIII. 4) Indictione V. Anno Domini Chunradi Regis VI. Anno vero Domini Adalberonis venerabilis Hammaburgensis 5) Archiepiscopi XX. Actum Bremæ III. Non. Septembr. Amen. 6)

4) MCXLII. ib. 5) Hammenburgensis, ib. 6) Amen, Amen. ib.

Das zum Hamburgischen Ertz-Stifft gehörende Closter zu Neumünster bekam in dem folgenden

1144sten

Jahr in seinen Gütern einen nicht geringen Zuwachs, massen nicht nur die Gräfin Richardis, welche Grafen Rudolffs Wittwe war, nebst ihren Söhnen dem damahligen Probst zu Bremen, Hartwico, der nach Adalberonis Tode sein Stul-Erbe ward, und Graf Rudolff, sondern auch die Marggräfin Ermingardis, welche Marggraf Heinrichen Wittwe war, ihre Memorien (Seel-Messen) bei denen Brüdern der besagten Versamlung stiffteten, und zu dero Behueff ein jeglicher Theil für sich ihre zu Elmeshorn habende Land-Güter mehr-gedachtem Closter vermachten, welche milde Stifftung Adalbero d. 25. Julii in beikommender Anfuge annahm und bestätigte.

Codex Dipl. Membr. n. 62. inter Hambb. Lindenbrog. Privil. Archieccl. Hamm. n. 44. Lunig. Spicileg. Eccles. n. 59.

ADALBERONIS Archiepiscopi de collatione prædii Elmeshorn.

IN nomine Domini 1) Omnipotentis Patris & Filii & Spiritus Sancti. Adalbero Dei gratia Hammaburgensis 2) Ecclesiæ Archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam præsentibus salutem in perpetuum. Notum vobis facimus, qualiter divina Majestate suggerente religiosa Domina Richardis, nobilis illa Comitissa famosissimi Principis Rotholfi Comitis vidua, una cum charissimis filiis suis Hartwico præposito Bremensis Ecclesiæ, & fratre ipsius Rodolfo Comite, sanctæ Dei genetrici & perpetuæ virgini Mariæ & venerabili fratri nostro Vicelino præposito ac fratribus ipsius in Novo-monasterio, scilicet in villa antiquitus Wipenthorp dicta, Deo famulantibus, eorumque successoribus, prædium suum, quod habuit in pago Holsatiæ, in villa Elmeshorn juxta Giesteram [*] fluvium sita, cum omnibus attinentiis, hoc est sylvis, pratis, pascuis, viis & & inviis, aquis, aquarumve decursibus, exitibus & reditibus, cum paludibus à prædicta villa Elmeshorn tendentibus, usque ad locum, ubi lacus Wicflet fluit in Giesteram, cum duobus mancipiis Siberno, Odelino, perpetuo jure possidendum tradidit, ea videlicet conditione, ut sui suorumque parentum apud eosdem fratres jugis & inextricabilis ad Deum

1) Dei, cod. 62. 2) Hammenburgensis -

[*] An dem Flüßlein Gester oder Cester, anitzo die Krokaw genant. Danckwerths Holsteinische Chronica, p. 280.

Deum memoria consistat. Et ne quisquam hæres eorundem, vel alia quælibet Ecclesiastica secularisve persona, ipsis, vel vivis, vel mortuis, hoc factum, vel in toto, vel in parte, violare præsumeret, auscultantibus & aspicientibus, tam nobis ipsis, quam multis aliis, gratuitam & apertam ejusdem prædii in supradictorum fratrum usus, resignationem fecerunt, & hoc nostræ auctoritatis & banno & privilegio stabiliri postularunt. Sed, quia spe retributionis æternæ hæc visi sunt emoliri, decrevimus & nos piæ petitioni eorum propensius adsentiri. Præterea & hoc præsenti paginæ necessarium duximus, adnotari, quod mater Domini Heinrici Marchionis, nobilis & religiosa Domina Ermingardis, super memorato Novo-monasterio suum quoque in eadem villa Elmeshoren prædium nihilominus ob recordationem sui & suorum in perpetuum dedit, quod & nostra auctoritate confirmari rogavit. Ut ergo utrorumque bono affectui pium præbere videremur assensum, præsentem paginam conscribi, sigillique nostri impressione insigniri jussimus, perpetuam eis annuntiantes pacem, qui eam inviolatam servaverint; imo à communione omnium fidelium excludentes, qui aliquo modo ipsam infirmare seu deteriorare tentaverint. Hujus rei testes sunt: *Hartwicus* præpositus, *Vicelinus* præpositus, *Hartmannus* præpositus, *Liudmundus* præpositus, 1) *Liudfridus* præpositus, *Erpo* præpositus; Capellani: *Odbertus*, *Anshelmus*; Nobiles: *Folradus*, *Thidericus*, *Widekindus*; Ministeriales: [*] *Adico*, *Ricbertus*, *Manegoldus*, *Werno*, *Edo*, *Liuderus*, *Euerwinus*, *Wolcmarus*, 2) *Liudolfus*, *Sigero*, *Herimannus*, *Hardericus*, *Thietmarus*, *Godefridus*, *Euerhardus*. Acta sunt hæc Staden. Anno ab incarnatione Domini MCXLIV. Anno vero ejusdem venerabilis Adalberonis XX. Indictione VI. VIII. Kalend. Augusti. Amen.

1) in impressis exemplaribus secunda vice hic occurrit Vicelinus præpositus, sed in Membrana citata semel tantum legitur.

[*] Diß Wort wird mehrentheils durch Dienst-Männer übersetzet. So nennete man aber auch die vornehmste Bediente eines Ertz- oder Bischöflichen Hofes / welches unter andern aus einer Urkunde / welche der Bischoff von Paderborn Bernardus an. 1187. abgegeben / erhellet. Dan in derselben kommen unter dem Nahmen der Ministerialium vor: Conradus Camerarius, Johannes Dapifer, Witheroldus Pincerna, Hermannus Mareschallus. S. Nic. Schaten Annales Paderborn. Lib. XI. p. 881.

2) Volcmarus.

Anno 1146.

bestätigte Adalbero den hiebevor dem Closter zu Neumünster geschenckten Zehenden zu Bißhorst, und beschrieb den gantzen Umkreiß solches Marsch-Landes, allen Streit in künfftigtn Zeiten zu verhüten, in der hiebei kommenden Urkunde:

Ex Codice Membranaceo Bibl. Joh. n. 62. f. inter MSS. Hambb. collato cum Lindenbrogio n. 46. Privil. Archieccl. Hambb. & Lunigio in Spicil. Eccles. n. 60.

ADALBERO Archiepiscopus de decima paludis Bishorst.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Patris & Filii & Spiritus Sancti, Amen. Ego Athel-

Athelbero Hammaburgensis 1) seu Bremensis Ecclesiæ Domino propitiante vocatus Archiepiscopus, fratribus in novo monasterio, quod est in pago Holsatiæ, in villa videlicet Wipendorp dicta, sub regulari disciplina victitantibus sustentationum oportunitatem providere cupiens, paludem, qui est versus Bishorst, & jam non raro incolitur 2) habitatore distincte describi jussi, & decimationes tam frugum quam animalium, quæ inde proveniunt eorundem usibus fratrum deputavi, & non solum plurimorum testium, verum & præsentis paginæ sanctione firmavi, ne quis in posterum hæc audeat infringere, quod hic potest propter Deum à nobis benè & deliberate factum intelligere. In orientali igitur plaga palus supradicta terminum habet marcham Holsatorum, in australi marcham Romersflet, in boreali autem lacum Wicflet, in occidentali vero fossam tendentem usque ad marcham Romersflet. Quæcunque itaque decimationes 3) his prænotatis terminis concluduntur, à supra memoratis ejusdem novi monasterii fratribus auctoritate Domini nostri Jesu Christi & nostra, perpetua irrefragabili possessione suscipiantur, & in usus inibi 4) Deo famulantium dispensentur. Si quis autem hoc factum nostrum infregerit, anathema sit. Hujus rei testes sunt: Hartwicus Bremensis ecclesiæ præpositus, Stadensium dominus, Hartwicus Hammenburgensis 5) præpositus, Vicelinus præpositus, Hartmannus præpositus, Luidmundus præpositus, Luitfridus præpositus, Bonifacius præpositus, Erpo præpositus, Odbertus Capellanus. Nobiles Adolfus Comes, Heinricus 6) Comes, Adolsus & Thiedericus frater ejus. Ministeriales Luiderus, Thiedericus, Gerungus, Haderbertus, Albero, Udo, Willo, Arnoldus, Frithericus, Heinricus. Acta sunt hæc Bremæ anno incarnationis domini MCXLVI.

1) Hammenburgensis, ita Codex MS. 2) ab inhabitatore, Lind. 3) decumationes, Lind. 4) deest vox inibi, Id. 5) Hammaburgens. Id. 6) desunt Heinricus Comes, ibid.

Anno 1147.

d. 6. Julii setzte Adalbero den Adalwardum, einen gelehrten und frommen Mann, zum ersten Abt des S. Marien-Closters zu Stade, und weihete zugleich das Closter selbst, welches eben denen Stifftern, von denen die Capelle, gleich oben ad annum 1142. gedacht worden, entstanden war, seinen Ursprung zu dancken hat. Die Verzeichniß derer alhier befindlichen Aebte ist auf hiesige Stadt-Bibliothec n. 34. inter MSS. miscellanea anzutreffen. Demnächst (welches Bangertus in notis ad Helmoldum mit Pontano Lib. V. Hist. Dan. zum 1148sten Jahr rechnet) überzog Adalbero, nebst denen beiden Hertzogen Heinrich von Sachsen und Conrad von Burgundien, Marggraf Albrechten (*) und dem Grafen von Witin Conrado, die Wenden, und überwand sie. Diese erklärten sich die Christliche Religion anzunehmen, und die gefangene Christen loszulassen. Ob nun zwar Crantzius hiebei versichert, daß nach diesem Siege die Kirche mehrere Ruhe, Sicherheit und Frieden von denen Obotriten sowol, als

 Wenden

(*) An stat des Marggrafen Albrecht und des Grafen von Witin setzet die Chronica montis Sereni, (das ist / das zum Magdeburgischen Ertz-Stifft gehörige vormalige Closter auf dem nahe vor Halle belegenen Peters-Berg) den Verdischen Bischoff Dithmarn und Hartwicum principem nobilem cum aliis XL. millibus, p. 21. Unsre Erzehlung aber gründet sich auf Helmoldi Zeugniß/ welcher dieses Kriegs-Heer zu dem dritten Hauffen der Creutz-Fahrt rechnet. Siehe ihn selbst Lib. I. c. 62. 63. 64. 65.

Wenden überkommen und genossen habe; (in Saxonia Lib. VI. cap. 12.) So saget doch Helmoldus, daß es denen Slaven kein Ernst mit der versprochenen Bekehrung gewesen sei, und sie nach empfangener Tauffe viel schlimmer geworden. l. c. cap. 65.

Um diese Zeit hat Hartwicus, der damalige Probst zu Bremen, und, nachdem die Bauren Anno 1144. (Hist. Archiep. Brem. und Woltherus Chron. Brem. apud Meibomium in Adalberone) seinen Vater und Bruder erschlagen hatten, der eintzige Herr von Dithmarschen, mit dem Adalberone sich dahin verglichen, daß er gegen die ihm Lebenslang zugestandene Grafschafft Stade, welche damals der Ertz-Kirchen gehörete, besagtes Dithmarschen gedachten Stuel auf ewig abgetreten. S. Crantzium Metrop. VI. 18. wie auch die noch ungedruckte Anweisung zu denen alten Zubehörungen des Stifftes Bremen.

Hertzog Hinrich der Löwe war mit diesem, zwischen dem Ertz-Bischoff und dem Probst getroffenen Tausch, nicht zufrieden; angesehen er vermeinte, daß er an der Grafschafft Stade (*) Anspruch hätte, weilen, wie er vorgab, von dem Ertz-Bischoff hiebevor seiner Mutter zugesaget worden, daß nach Graf Fridrichs (**) Tode, er damit solte belehnet werden. Daher brachte er die Sache klagend bei dem Kaiser Conrad an. Dieser stellte dieserwegen einen Tag zu Ramesloh an, auf welchem er den Bischoff von Verden Thietmarum, Marggraf Albrecht, Graf Herman von Wietzenborg, nebst dessen Bruder Hinrich von Asle verordnete, beider Theile Rede und Gegenrede anzuhören, und davon Bericht abzustatten. Es lieff aber diese Untersuchung gar schlecht ab, aldieweil die Krieges-Leute des Hertzoges den Ertz-Bischoff (†) gefangen nahmen und mit sich nach Lüneburg abführten, alwo er auf dem Schloß, seine mit dem Probste getroffene Verabredung zu widerruffen, täglich gequälet ward. Alleine, wie der Ertz-Bischoff durchaus nicht zu gewinnen war, gaben sie ihm zuletzt seine Freiheit wieder. S. Hist. Archiep. Brem. Henr. Wolters l. c. und Crantzii Metrop. Lib. VI. c. 18.

Anno 1148.

d. 13. Sept. bestätigte Hertzog Hinrich der Löwe, vielleicht die unfreundliche Begegnung dem Athelberoni in etwas zu vergüten, dem Closter Neumünster die Wilster-Marsch, und ein dergleichen bei der Stör belegenes Land, wie aus der beikommenden Urkunde zu ersehen:

Ex Codice MS. membranaceo Bibliothecæ Johanneæ inter Hamburgensia n 62. f. collato ad Lünigii Spicil. Eccles. n. 62. & alia exemplaria edita.

IN nomine patris & filii & Sp. S&ti. Henricus dux bauwarie & Saxonie. Ad hoc in culmen potestatis nos per gratiam Dei collocatos juste recognouimus, ut quo auxilii nostri manum protendere & quibus consilii curam inpendere necessarie propter Deum

(*) In der Historia Archiep. Brem. ad an. 1144. wird diese Grafschafft Comitatus Bremensis genant.

(**) Dieses ist nach Henr. Wolters Bericht Chron. Brem. apud Meibomium T. II. Rer. Germ. p. 50. womit auch die Hist. Archiep. Brem. an. 1135. geschehen / wie wir bereits oben angemercket.

(†) Die eigentliche Zeit der Ertz-Bischöflichen Gefangennehmung setzet Christ. Schlöpke ins 1149ste Jahr / und führet zum Beweis Henr. Wolters in der Bremischen Chronic. und Crantzium loco cit. an; Wie ich aber dieselbe nachgeschlagen / habe ich keine Erwehnung des Jahrs gefunden / wol aber / daß der erste berichte / daß Adalbero schon an. 1148. aus dieser Welt gegangen sei.

Deum debeamus facilius & manifestius prospicere ualeamus. Sed cum omnibus debitores simus præcipue tamen pusillos Christi qui mundo suisque ambitionibus renuntiantes sub umbra alarum divine protectionis se contulerunt, nos manu tenere, eisque in necessariis rebus subservire debere digne perpendimus. Notum ergo esse uolumus tam futuris quam præsentibus, quod & nos pia uota parentum nostrorum in memoriam reuocare utile duximus & eorum bonum propositum in his quibus honorem dei promouere studuerunt confirmare proponimus. Siquidem à uenerabili Athelberone Hammaburgensi Archiepiscopo per studium & laborem reuerendi patris Vicelini in prouincia Holtsatie in villa ab antiquis Wipenthorp dicta nouum monasterium inchoatum & seruiente deo inibi coadunatos & uidemus & scimus patrem uero meum ducem Heinricum & auum meum imperatorem Lotharium, locum ipsum oblationibus promouisse donis honorasse & res eidem ecclesie collatas priuilegiis suis confirmasse ueraci relatione didicimus. Pro eo denique quia uineam dei ibi plantatam benè fructificantem in odore eius multos post deum currentes rudes illius gentis homines ab impietatibus suis præstitis correctos vicinas gentes Slavorum ab incredulitate 1) jam conuersas ad fidem gratanter aspicimus locum ipsum digno honore amplectendum arbitramur & eos qui se ibidem deo seruituros deuouerunt, etiam ex nostra beneuolentia fouendos & munificentia consolandos indicamus. 2) Quapropter paludem que est juxta Wilsteram inter Sladen & Walcburgov, 3) & alteram que est juxta Sturiam inter Lutesov & Aldenov à Comite Adolfo & omnibus holsatis eidem ecclesie collatas adprobamus, & in usus fratrum ejusdem prædicti novi monasterii cedendas in perpetuum auctoritate nostra decernimus. Et ut hec collatio rata & inconuulsa omni euo permaneat, cartam hanc conscribi & sigilli nostri inpressione signari fecimus & nomina 4) qui affuerunt assignari mandauimus. Testes & fautores & cooperatores hujus rei sunt Athelbero Hammaburgensis Archiepiscopus, Hartwicus bremensis ecclesie major præpositus, Vicelinus prædicti noui monasterii præpositus, Athelbertus marchio, comes Adolfus, comes Henricus de Bodwide, comes Christianus de Aldenburg, cum aliis multis principibus, nobilibus & ministerialibus; è numero holtsatorum hi sunt Marcradus signifer prouincie cum filiis suis, Vergotus filius Dasonis de Ennigge cum fratribus suis, Wluardus de Renkigge, Wicbernus de Wekkinge, Imico cum filio suo Reimaro, & fratribus suis, Ethelerus de Vrage, 5) Godescalcus de Geresthorp, Hasso filius Heinric aduocati de Ottenebotle, 6) Thiedbernus de Ho, Heinricus aduocatus de Barmizstide, Marcradus de Busele cum filiis suis, Eluericus & Hiddo de Eidera, hi judices terre, Otherus signifer sturmariorum. Quatuor etiam qui denominati sunt legati esse prouincie. Marcradus de stenuelde. Toto de Kerleggehuse. Rothmarus de Hanstide. Aluardus de Eiderstide & reliqui plures. Acta sunt hec Heikenbutle coram frequentia totius exercitus qui nobiscum erat, quando reuersi sumus accepta uictoria de hostibus regni thiedmarskiensibus, qui Rotholfum marchionem, principem & comitem suum jam pridem interfece-

1) incredibilitate, sed perperam. 2) judicamus, Lind. 3) Wallburgou. 4) adde, eorum, Lind. 5) Vrige. 6) Ottenebotte.

fecerant, & confirmata eſt hec collatio fauore & exclamatione totius exercitus qui ibidem in caſtris erat aggregatus.

Anno incarnati verbi MCXLVIIII. Indictione XII. data idibus Septembris.

Nicht lange darnach aber ſtarb der Ertz-Biſchoff. conf. Hiſt. Archiep. Brem. l. c.

IV. Von HARTWICO I.

NAch Adalberonis Tode kam Hartwicus Probſt der Kirchen zu Bremen, und Rudolphi des Grafen von Franckenleven und Herren zu Dithmarſchen (welchen die Dithmerſcher nach Vermeldung der Chronicæ Montis Sereni an. 1144. erſchlagen hatten) Sohn, zum Ertz-Biſchöflichen Sitz.

Wie groß ſein Geſchlecht in Anſehen geweſen, erhellet unter andern auch daher, daß der König von Dännemarck Ericus Lamb ſeine Schweſter Anno 1144. zur Ehe genommen; wie der Anonymus bezeuget in ſeiner Chronologia, welche in dem alten Codice Membranaceo, ſo mit A. 9. bezeichnet, und den die Königliche Bibliothec zu Copenhagen bewahret, zu finden iſt. Helmoldus Lib. I. cap. 67. nennet ihn nominatiſſimum, qui clariſſimo genere natus, magna pollebat hæreditate; und cap. 69. Qui propter generis nobilitatem duplici principatu clarus.

Zu dem erſten Jahr ſeines Sitzes, nemlich

Anno 1149.

gehöret beiliegender Brief, in welchem er wegen eines zwiſchen denen Wäſſern Hurſebe, Berna und Aldena belegenen Marſch-Landes, des von denen Einwohnern verlangten Holländiſchen Rechtes, die Zehenden ꝛc. betreffend, die behufige Verordnung machet:

Ex Codice Diplomatico, manu Erpoldi Lindenbrogii exarato, n. 24. fol. p. 190. ſqq. MS. Hamb.

HARTWICI Archiepiſcopi de palude ſita infra Oldene & Berno & Horſebe.

IN nomine ſanctæ & indiuiduæ trinitatis, patris & filii & Spiritus Sancti. Ego Hartwicus deo donante Bremenſis ſeu Hammenburgenſis Archiepiſcopus, paludem quandam partim præpoſito & fratribus majoris Eccleſiæ Bremenſis, partim vero mihi ac miniſterialibus admodum paucis pertinentem, duobus viris Johanni videlicet & Symon vendendam & excolendam fratrum omnium atque eorum qui participes erant miniſterialium deliberato aſſenſu tradidi, & juſtitiam quam affectabant, ſcilicet qualem Hollandenſis populus circa Stadium habere conſueuit conceſſi. Quo uero termino eadem palus omni ex parte includatur, diligenti deſtinctione deſcribi tam illos quam nobis neceſſarium duximus, ni vel illi plus ſuo juri, quam ſit juſtum adjicere præſumant, vel de nobis, ſi forte, quod pactum eſt, mutare vellemus injuria ſuſtineatur. Habet enim in plaga orientali fluuium *Hurſebe* dictum, in occidentali alium *Berna* vocatum, in ſeptentrionali

ptentrionali uero *Aldena* fluit, in auſtrali autem palus, quæ *Hurſibberemor* nuncupatur præmemoratam paludem claudit. Cæterum, quia ligna ad comburendum præpoſito à populo inibi manente & ad præpoſituram pertinente ex inſtitutione priſtina ſunt adminiſtrata, & eadem propter agriculturam à colonis eradicanda, ex paternæ prouiſione beneuolentiæ ſtatuimus, quatenus omnes eorundem *novalium decimæ* in uſus partim præpoſiti, partim fratrum, ſicut in privilegio inde conſcripto continetur, ex noſtra largitione perpetuo poſſidendæ transeant, & defectum lignorum per utilitatem ſui fructuoſe ſuppleant. De decima vero frugum hoc ex gratia concedimus, ut *undecimum aceruum*, quam Hollandenſes lingua ſua *vimmen* vocant, perſoluant, de animalibus autem veluti polledris denarium, de vitulis obulum, de reliquis quoque juſtam decimationem amminiſtrent, & quolibet anno denarios ſingulos pro ſingulis manſis reddant. Placita quoque tribus anni vicibus celebrent, & qui incuſati in hiis non ſatisfecerint ad alia poſtmodum vocati ſua lege reſpondeant. Diſtrictum autem Johanni emptori, quem ſupra recitaui, jure beneficiali conceſſi, ea videlicet ratione, ut ſuo eodem jure liceat relinquendum ſucceſſori. Ut autem rei hujus diſpoſitio omni æuo ſtabilis & inconvulſa permaneat, præſentem cartam conſcribi, & ſigilli noſtri impreſſione ſignari, & teſtium nomina annotari juſſimus. Hujus igitur rei teſtes ſunt Præpoſitus *Luitfridus*, præpoſitus *Erpo*, *Bonifacius* præpoſitus, Canonici *Godeſcalcus*, *Thedewardus*, *Eluericus*, *Rederus*, *Othalricus*, *Albero*, *Thetmarus*, *Ercambertus*, *Sibertus*, *Eilhardus*; Nobiles, *Albertus* marchio, *Bernhardus*, *Adolfus*, *Hermannus*, *Hodo*, *Thidericus*, *Hogerus*; Miniſteriales, *Luiderus* advocatus, *Albero*, *Chriſtianus*, *Fridericus*, *Sibertus*, *Gerungus*, *Udo*, *Dudo*, *Willo*, *Hadebertus*, *Arnoldus*. Acta ſunt hæc anno incarnationis domini M. C. XLIX. anno quoque regis Conradi IX. anno vero ejusdem venerabilis archiepiſcopi primo. Actum Bremæ.

Nachdem er ſowol bei dem Kaiſer als dem Pabſte um die Herſtellung der Legation in die Nordiſche Länder vergeblich angehalten, (ſiehe Helmoldum Lib. I. c. 69.) indem ſelbige zum Theil ſchon ihre eigne Ertz-Biſchöffe hatten, nahm er ſich um ſo viel mehr der Hamburgiſchen Kirche an; Und da deren Suffraganei durch die lange Verfolgung faſt abgegangen waren, bemühete er ſich dieſelbige wiederum herzuſtellen. Daher ordnete er noch in dieſem Jahr, und zwar zu Roſſevelde, (Helmold. l. c. und J. A. Chron. Sclav. apud Lindenbr. cap. 32.) Emehardum, oder, wie ihn andere nennen, Everhardum, zum Biſchoff zu Mecklenburg; (*) ſintemal die Obotriten und Wenden, nach der 84-jährigen Verfolgung, ſich zum Chriſtenthum begeben hatten. Dergleichen that er auch mit dem Ratzeburgiſchen Stiffte, dahin er Evermondum ſetzte. Siehe Helmoldum l. c. und Crantzium Metrop. VI. 27. 28. alwo er dieſe Männer gewaltig rühmet, und ſie denen Prælaten ſeiner Zeit entgegen ſtellet. Unter andern ſaget er: Ponebantur tum Epiſcopi quomodo Apoſtoli, ad prædicandum & ad baptizandum, non ut hodie ad excommunicandum & triumphandum. Eben dergleichen geſchahe auch mit Aldenburg, von welchem die Hiſtoria Archiepiſc. Bremenſ. bejahet, daß ſie

(*) Die Hiſtoria Archiepiſc. Bremenſ. ſaget bei dieſem Jahr/ daß der Ertz-Biſchoff Suchardum über Mecklenburg ordiniret habe.

von Anno 1066. vier und achtzig Jahr wüste gelegen, welche Jahre Anno 1150. ihren Ablauff finden. Crantzius ist in der Jahr-Zahl mit ihm selbst nicht einig; dan, wan er Lib. IV. c. 4. & 26. Wandaliæ saget, Aldenburg sei nach Ezonis des letzteren Bischoffs Tode fast neuntzig Jahr wüste geblieben; So saget er in Saxonia, es habe diese Erledigung nur vier und achtzig Jahr gedauret, und meldet ausdrücklich, daß der Ertz-Bischoff Hartwicus Anno 1153. vor offt-gedachten Vicelinum, der sich dreissig Jahr (*) in Hollstein aufgehalten hatte, ordiniret habe. Der Anonymus aber, der Vicelini, als welcher eben auf den Aldenburgischen Stuel gesetzet ward, Leben beschrieben, in der oben p. 531. eingerückten Stelle, rechnet es zu diesem in unser Erzehlung noch vorseiendem 1149stem Jahr, womit denn das Epitaphium, welches ehedessen in Bordesholm ihm gesetzet gewesen, und von dem uns der hochberühmte Herr D. Henr. Muhlius in der Historia hujus cœnobii eine Abschrifft giebet, übereinkommet.

Wie nun diese des Vicelini Erhöhung ohne Vorbewust beide des Hertzogs Hinrichs des Löwen und des Grafen Adolfen geschehen war, gab dieses Gelegenheit, daß das Band der Freundschafft, so zwischen gedachten Grafen nnd diesem neuen Hirten bisher gewesen war, nicht allein getrennet wurde; sondern auch der Graf ihm alle Zehenden vón dem Jahr beschlug, daher Vicelinus schmal beissen muste. Wie er aber darauf vor dem Hertzog demühtig erschien, und um Verzeihung bat, erklärte sich dieser, daß er ihm das Vergangene nachsehen, und ihm seine Gefälle richtig folgen lassen wolte, wan er die Investitur aus seinen Händen empfangen würde; Welches aber dem Vicelino, angesehen daß Kaiserl. Majestät die Investitur derer Bischöffe unter denen Weltlichen Fürsten alleine bisher behöret hatte, sehr hart vorkam. Als nun einer unter denen gewaltigen und Ritter-mäßigen Männern des Hertzogs, Henricus de Witha, dem Prælaten die Vorstellung dahin thate: Wie er wider Henrich den Löwen nicht das Geringste ausrichten, auch weder Kaiser noch Ertz-Bischoff ihn schützen können würde; hingegen wan er den Willen desselben erfüllete, er beide der Kirchen, als auch seinen eigenen Wohlstand befodern würde, bath sich der neue Bischoff einige Zeit zum Uberlegen aus. Und wie er zu dero Behueff sich nach Bardewick verfügte, ward er daselbst mit einer schweren Kranckheit, und zwar der Gicht, von GOtt heimgesuchet, darauf er, als die größte Gefahr in etwas vorüber war, sich mit einem Wagen nach **Faldern** (Neumünster) bringen ließ; und nachdem er hieselbst den gantzen Sommer durch verweilet, und die Kräffte einiger massen gesamlet hatte, kehrte er nach Bremen, und begehrte von dem Ertz-Bischoff und Capitul eine Belehrung, wie er sich in dieser Sache zu verhalten hätte: Welche dan dahin ausfiel, daß er in dem Gesuch des Hertzoges durchaus nicht willigen könte, wo er Kaiserl. Majestät hohe Gerechtigkeiten nicht kräncken wolte; würd ihm indessen weitere Verdrießlichkeit daher entstehen, so solte er es in Gedult ertragen, und den verursachten Abgang aus denen Einkünfften zu Neumünster ersetzen. (S. Helmoldum l. c.) Welches ich denn die Ursache zu sein glaube, warum Vicelinus, ungeachtet er Bischoff zu Aldenburg, die Probstei des erst-benanten Ortes Zeit Lebens behalten habe.

Vicelinus, ob er zwar eine Zeitlang bei dem Raht, den er zu Bremen empfangen hatte, verharrete, so bequemete er sich doch endlich, unterwarf sich dem Hertzoge zu Lüneburg, und empfing

(*) Was auch wider diese Rechnung einzuwenden ist/ siehe beim Bangerto ad Helmoldum I. 69.

fing von ihm das Lehn; (suscepit Episcopatum per virgam de manu ducis, Helmoldus l. c. 70.) Ob nun zwar der Hertzog, wegen seiner in Baiern vorhabenden Reise, keine Zeit hatte, die völlige Herstellung derer Aldenburgischen Stuel-Güter zu berichtigen, so schenckte er ihm indessen das gantze bei dem Plöner See belegene Dorff Buzoe, (*) [Bosow, Bosaw] alwo Helmoldus als Priester gestanden, und dessen Zubehör Dulzonitza, um sich hievon bis an seine Zuhausekunfft zu bedienen; Und auf des Hertzogs Ansuchen gab Graf Adolph hiezu nicht allein seine Einwilligung, sondern schenckte ihm auch den halben Zehenden wieder. s. Helmoldum l. c. Chron. Lubec. apud Meibom. Rer. Germ. II. 394. wie auch Chron. Slav. apud Lindenbrog. cap. 23.

Zu dem

1151stem

Jahr gehöret beikommende Urkunde, welche Erp. Lindenbrogius zwar zu dem 1159stem Jahre rechnet, weil er aber davon keine Ursach giebet, und in dem Text das von uns gesetzte Jahr mit vollen Buchstaben ausgeschrieben ist, so mag die Lindenbrogische Zahl wol verschrieben sein. Der Inhalt aber dieses Diplomatis bestehet darin, daß er denen Bürgern zu Bremen über die Gemeinschafftliche Viehe-Weide eine Erklärung und Verordnung giebet.

Ex Codice MS. Bibl. Job. n. 24. f. Hamb. p. 309.

HArtwicus diuina prouidentia Hamburgensis Archiepiscopus salutem. Noverit igitur omnium vestrum industria. Quod dilecti filii nostri ciues Bremenses multis circa ciuitatem paludibus in agriculturam redactis, pascua pecorum suorum timentes posse coarctari, unanimiter ad nos convenerunt & impetraverunt à nobis, tum precio tum precibus ut terminos pascuorum suorum, quæ ab antiquo possederant & campum insuper ad nostram *Berchaue* specialiter attinentem, quem *Meinardus Stuten* tunc temporis habitauit, & nostra largitione & nostro traditionis privilegio confirmamus, annuentes voluntati eorum, quia rationabilis visa est, ut eam nobis & successoribus & omni jure nostro se fideliores exhibeant. Concedimus, damus & confirmamus omnibus habitantibus in civitate *Bremen*, vel iter facientibus per eam clericis & laicis pauperibus & diuitibus ad usum pascuorum, quicquid ex justitia ipsi & antecessores eorum, in diebus antecessorum nostrorum & nostris habuerunt, videlicet ab aqua, quam vocant Wydelt, in longum usque ad aquam *Colocke*, & in latum à districtu termini villæ vicinæ civitatis quæ dicitur Uthbremen usque ad districtos terminos villæ Schwethusen, cum prædicto campo *Meynardi* & omni eo, quod infra hos terminos nostri juris erat. Ita tamen, ut prata seu nostra seu fratrum nostrorum Canonicorum seu cujuscunque, quæ his terminis includuntur à die quo ubique terrarum legitimè pacari solent, usque dum à mancipiis nostris gramina collecta fuerint, ab omni pecore pacata sint, dum communiter utuntur pascuis, qui velit herbam colligat, qui velit pascatur. Et ut hæc nostra stabilis & inconvulsa omnino permaneat, paginam hanc conscribi & sigillo nostro fecimus insigniri, adjicientes ut quicunque quoquo modo temptauerit immutare, banno nostro usque ad

(*) Vicelinus baute an diesem Orte eine Kirche / welche er dem Apostel Petro widmete. Siehe Helmoldum I. 71.

ad condignam satisfactionem se teneri non dubitet. Testes hujus actionis *Otto* cognatus noster & major Præpositus. *Erpo* præpositus S. Willehadi, *Thetwardus* præpositus, & *Lutfridus* præpositus nostri Canonici, *Adolphus de Nienkerken* advocatus civitatis Bremensis, *Berningus de Hagen*, *Marquardus de Berkesa*, *Engelbertus de Brema*, *Sibertus de Aluerna*, *Bernhardus* minor advocatus & alii quam plures tam laici quam clerici. Actum Bremis anno millesimo centesimo quinquagesimo primo, Indictione septima, regnante Imperatore Friderico, in dei nomine feliciter. Amen.

Vor

Anno 1152.

war unser Ertz-Bischoff Päbstlicher Gesandter an den Kaiser Conradum III. wie aus einem Schreiben Eugenii III. an höchst-gedachten Kaiser, welches beim Harduino T. VI. Concil. Pt. II. p. 1245. zu finden, erhellet.

Als aber in besagtem Jahr Conradus durch den zeitlichen Tod Friderico I. Platz machte, dieser aber beim Anfang seiner Regierung denen in Streit gerathenen Canonicis zu Magdeburg Wichmannum (*) einen Grafen von Segeburg (al. Degenburg) bis daher Bischoff zu Naumburg und Zeitz, zum Ertz-Bischoff setzte, und unser Hamburgische Prælat nebst andern Ertz- und Bischöffen diese Wahl genehm hielte; ließ sich der Pabst Eugenius in einem eigenen Schreiben an dieselbe, daß sie das Wahl-Recht der Geistlichen gekräncket, und die (vermeintlich) anmaßliche Macht des Kaisers gut geheissen hätten, sehr mißfällig vernehmen. Siehe dasselbe beim Harduino l. c.

Wie aber bald darauf Eugenius III. die Augen zuthat, so verwehete auch diß Ungewitter, und Anastasius IV. der jenen im Pabstuhm folgete, bestätigte Wicmannum durch Darreichung des Pallii in seinem Ertz-Bistum.

Anno 1152.

Wir haben oben bei dem 1106sten Jahr angemercket, wie die Ertz-Kirche zu Hamburg durch die Anrichtung des Ertz-Stiffts zu Lunden die geistliche Auffsicht über gantz **Dännemarck** verlohren habe. Jetzt ist bei diesem Jahr zu vermelden, wie sich die Norweger mit den Dänen über diese geistliche Jurisdiction durchaus nicht haben vertragen können; angesehen jene einen eigenen Ertz-Bischoffen ebener massen verlanget und beim Pabst gesuchet haben. Daher dieser bewogen worden, den Cardinal Nicolaum von Alban, welcher nachmals Anno 1154. unter den Nahmen Hadriani IV. den Päbstlichen Thron erstieg, dahin zu senden, und die Stadt Drontheim zum Ertz-Bischöflichen Sitz zu erheben, denselben auch Johanni zum allerersten zu überantworten; Dabeneben diese und alle andere Kirchen im besagten Reiche von allem dem Lundischen Stuel sonst erwiesenen Gehorsam und Unterwürffigkeit zu entfreien, hingegen nachfolgende zehen Bischöffe dem neuen Ertz-Bischoffen zu unterwerffen, nahmentlich: den zu **Opslo**, (Anslo); den zu **Bergen**; den zu **Stavanger**; den zu **Hammer**; den zu **Schalot**, in Island; den zu **Hola**, gleichfals in Island; den zu **Garden**; den zu **Ferro**; und den über die **Orcadischen Insuln**.

In

(*) Dieses Mannes Leben hat M. Godofr. Hecht in einer eigenen Dissertation, so zu Wittenberg Anno 1710. gehalten worden, beschrieben.

In **Schweden** war die völlige Losreissung vom Hamburgischen Stuel noch nicht bewerckstelliget, und ob man gleich damit sehr umging, so könte man sich doch über den Ort, da das Ertz-Stifft solte angerichtet werden, nicht vergleichen; angesehen einige **Lincopen**, andere **Scara**, und noch andere **Upsal** dazu wolten bestimmet wissen. Ob nun wol vorgedachter des Pabstes Abgesandter, die Gemühter hierüber zu vereinigen, allen Fleiß anwandte, so vermöchte er dennoch nichts bei ihnen zum Stande zu bringen; eilte demnach nach Lunden zurück, alwo er Eschillo dem Ertz-Bischoffen auf sein Ansuchen die Weihe des neuen in Schweden zu bestellenden Ertz-Bischoffen, durch Hinterlassung des ihm bestimten Mantels, auftrug. S. Messenium l. c. T. II. p. 2. (*)

Als nun der Cardinal Albani

Anno 1154.

d. 4. Dec. unter den Nahmen Adriani IV. zum Päbstlichen Stuel erhoben ward, und solchen bis Anno 1159. d. 1. Sept. da er verstarb, bekleidete, hat er in solcher Zeit das Lundische Ertz-Bistum bestätiget, einfolglich von der Hamburgischen Kirche völlig frei gemacht. Siehe Joh. Bollandi & Sociorum Acta Sanctor. T. I. 3. Febr. n. 10.

In demselben Jahr sol Vicelinus die Einkünffte seines Bistums mit drei-hundert Gehöfften (mansis) durch Graf Adolff verbessert bekommen haben. Siehe Chron. Schauwenburg. apud Meibom. Rer. German. I. p. 504. welches aber ohne Zweifel ehender geschehen ist.

Beim Schluß aber besagten Jahrs, nemlich d. 12. Dec. starb jetzt-gedachter Vicelinus, nachdem er fünff Jahr und neun Wochen seiner Kirchen vorgestanden hatte. Die Chronica Sclavica beim Erp. Lindenbrog cap. 24. saget: Er sei drittehalb Jahr vorher an der Gicht kranck, und dabei Sprach-los gewesen.

Wan sie aber in besagter Stelle sein Ableben in das 1174ste Jahr setzet, so ist solches offenbar der Historischen Wahrheit, und denen daselbst angefügten Umständen zuwider. Dan, damit ich nur Eins erinnere, wie kan Geroldus Anno 1174. des Vicelini Nachfolger, und zwar zur Zeit des Pabstes Adriani IV. geworden sein, da sie vor dem angeführten Jahre alle beide schon längst unter die Todten (nemlich dieser von Anno 1152. und jener von Anno 1162.) gewesen waren.

Man hat von seinem Leben und Thaten einige alte Lateinische Verse, welche in dem Appendice ad Historiam Archiep. Bremens. und bei Leibnitio T. 1. Script. Brunsv. zu finden sind; Welche, da ich sie mit der auf hiesiger Stadt-Bibliothec (n. 62. inter MSS. Hamb. f.)

(*) T. XII. Scond. illustr. p. 74. sq. erzehlet er die Sache so: Daß die Schweden und Norweger von dem Pabst Eugenio III. einen eignen Ertz-Bischoffen verlanget hätten / welcher ihnen vorbesagten Cardinal Anno 1147. mit Vollmacht zugesandt; Dieser habe Anno 1148. den Ertz-Bischoffen Johannem zu Druntheim auf dem Stuel gesetzet / in Schweden aber sei die Sache Anno 1155. da Nicolaus schon Pabst geworden / dahin gediehen / daß der zu Lunden seinen Willen überkommen habe.

Ibid. pag. 93. stehet des Pabstes Anastasii Brief von des Cardin. Albani Verrichtung an die Schwedische Bischöffe Anno 1153.

conferiret, und mit dem Gedruckten mercklich unterschieden befunden habe, diesem Capittel als die zweite Beilage beifügen wil.

Von seinen ihm zugeschriebenen Wunder-Wercken, welche er zu Bordesholm, als dem Orte, wo das von ihm gestifftete Neumünster-Closter hingeleget worden, sol verrichtet, und sich insonderheit nach seinem Tode lieblich singend haben hören lassen, siehe Crantzium Saxon. X. 36.

Durch dieses Mannes Tod kam die Kirche und Closter zu Neumünster wiederum loß, welche, ungeachtet Vicelinus war Bischoff geworden, aus denen von Helmoldo oben berichteten Ursachen, unter ihm verblieben war: Nunmehr aber kehrte sie wieder zum Hamburgischen Ertz-Stiffte, und wählte ihr Erponem (al. Epponem) zu ihren Probsten an Vicelini Statt. S. Crantzium Metrop. VI. 38. und Muhlium l. c.

Anno 1158.

d. 21. Febr. erlangte der Ertz-Bischoff von dem Pabste beiliegende Bestätigung aller Vor-Rechte und Freiheiten seiner Ertz-Kirche.

Conf. Codex Diplom. Bibl. Job. inter MSS. Hamb. n. 24. fol. p. 254.

ADRIANUS Archiepiſcopo HARTWICO.

ADrianus epiſcopus ſeruus ſeruorum Dei, dilecto filio Hartwico Bremenſi Archiepiſcopo ejusque Succeſſoribus in perpetuum.

Cum ex injuncto nobis à Deo apoſtolatus officio, quo cunctis Chriſti fidelibus ex ſuperni diſpoſitione arbitri præeminemus, ſingulorum paci & quieti debeamus intendere, præſertim pro illorum tranquillitate nos oportet eſſe ſollicitos, qui Paſtorali dignitate ſunt præditi & ad officium Pontificale promoti. Niſi enim nos eorum utilitatibus intendentes, ipſorum dignitates & jura in quantum, Deo permittente, poſſumus, integra conſeruemus & auctoritate apoſtolica, eos ab iniquorum hominum incurſibus defendamus, de illorum ſalute non vere potuerunt eſſe ſolliciti, qui ſibi ad regendum ſunt, domino diſponente, commiſſi. Hujus itaque rei conſideratione, frater archiepiſcope, provocati, tuis juſtis poſtulationibus, clementer annuimus, & præfatam cui, Deo auctore præeſſe dinoſceres eccleſiam, ſub beati Petri & noſtra protectione ſuſcipimus, & præſentis ſcripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascunque poſſeſſiones, quæcunque bona eadem Eccleſia in præſentiarum juſta & canonice poſſidet aut in futurum conceſſione Pontificum, largitione regum vel Principum, oblatione fidelium, ſeu aliis juſtis modis, præſtante domino, poterit adipiſci, firma tibi tuisque ſucceſſoribus & illibata permaneant. Immunitates præterea & terminos, videlicet ab *Albia* flumine deorſum usque ad mare *Oceanum*, & ſurſum per Slauorum prouinciam usque ad fluuium *Pene*, & per ejus decurſum usque ad mare Orientale. Paludes quoque cultas & incultas intra ſiue juxta *Albiam* poſitas, ſicut bonæ memoriæ Lodowicus quondam Imperator Hammaburgenſi Eccleſiæ rationabiliter dedit, & ipſa Eccleſia poſſidet, auctoritate apoſtolica nihilominus confirmamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum

liceat

liceat præfatam Ecclesiam temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integre conserventur eorum, pro quorum gubernatione & sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Salua in omnibus apostolicæ Sedis auctoritate. Si qua igitur in futurum Ecclesiastica secularisue persona hanc nostræ constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptauerit, secundo, tertioue commonita, sine satisfactione congrua emendauerit, potestatis, honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino judicio existere, de perpetrata iniquitate cognoscat, & à sacratissimo corpore & sanguine Dei & redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuinæ ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatinus & hic fructum bonæ actionis percipiant, & apud districtum judicem præmia æternæ pacis inueniant. Amen. Dat. Lateran. per manum Rolandi presbyteri Card. & Cancellarii IX. Kl. Martii, indictione VII. Incarnationis dominicæ MCLVIII. Pontificatus vero domini Adriani IIII. anno V.

D. 16. Martii gab Kaiser Friedrich der Erste dem Ertz-Stiffte Hamburg nachfolgende Freiheits-Briefe.

Der Erste bestätiget alles das, was von den Glor-würdigen Kaisern, Carln dem Grossen, Ludwig dem Frommen, und Otto dem Ersten besagter Kirche und Stuel war zugewendet worden. Insonderheit werden die beiden Oerter, welche schon längst dahin waren, Rodnach und Turholt, dem Hoch-Stifft wieder zugekehret, die Ober-Aufsicht über die Nordische Kirche wieder hergestellet, und die alten Gräntzen des Ertz-Bistums erneuert und festgesetzet.

Ex Lindenbrogio l. c. n. 49. & 52. & Lünigio Spicileg. Eccles. n. 65.

FRIDERICI I. Imperatoris confirmatio Privilegiorum Hamburgensi Ecclesiæ concessorum.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. In examine cuncta Dei conspicientes æquali, meritum sors credimus dantis & corroborantis. Credimus etiam ad Imperialem Majestatem nostram pertinere, totius Imperii curas, præcipueque omnium Sanctarum Dei Ecclesiarum commoda considerare, & omnia eis adversantia sub omni festinantia abolere, ne vel gravi incommoditate vilescant, vel qualibet nacta occasione, à pristino cultu & religione recedant, quatenus dum hoc pro amore, pariterque timore Dei fideliter peragimus, illorum qui bona sua pio affectu Deo contulerunt, meritis & gloria communicemus. Noverint igitur omnium Christi, Imperiique nostri fidelium tam præsens ætas, quam successura posteritas, qualiter dilectus noster Hartwicus Hammaburgensis Archiepiscopus obtulit Majestati nostræ privilegium Divi & Augustissimi Imper. Hludovici primi fundatoris & constructoris Hammaburgensis Ecclesiæ, supplicans nobis ut bona, possessiones, jura, immunitates, terminos, sicut præfatus gloriosissimus Imperator instruxit, nos æternæ stabilitatis vigore prædictæ Ecclesiæ confirmaremus. Nos itaque

itaque pia facta prædecessoris nostri clarius intuentes, & divinæ dexteræ opus per manum Christi sui completum debita affectione cordis amplectentes, quicquid in Hammaburgensi Ecclesia statuit, statuimus, quod donavit, donamus, & nostra Imperiali auctoritate confirmamus. In memoriam revocantes, omnibus tam futuræ quam præsentis vitæ fidelibus, quo cella Rodenach vocata, à sanctissimo Imperatore Carolo Magno prænominatæ Ecclesiæ sit donata, & cella Turholt in comitatu Flandriæ sita, donatione Hludovici Imperatoris ad perennem Hammaburgensis Ecclesiæ jurisdictionem debeat pertinere. Recolimus vero rem magna veneratione dignissimam, quod in eodem loco tans *Albiam* Hammaburch nuncupato, idem gloriosissimus Imperator Hludewicus proprii vigoris Archiepiscopalem & super omnes Ecclesias Danoram, Sueonum, Norwegiorum, Farriæ, Gronlandonum, Hallingolandonum, Islandonum, Scredevindonum & omnium Septentrionalium partium metropolitanam sedem constituit, & in futurum omnibus casibus sæpè dictæ Ecclesiæ obviare posset, ne quisquam Episcoporum aliquam sibi trans *Albiam* vel alicubi in prædicta parochia vindicare debeat potestatem, certo limite eam circumscripsit. Terminos itaque quos Imperator Hludovicus posuit, & eos quos Otto Imperator postmodum ex consilio Principum præfatæ Ecclesiæ designavit, juxta temporum æquam considerationem immutatos conservamus, & nostra Imperiali auctoritate confirmamus; quod sint videlicet termini ejusdem Ecclesiæ ab *Albia* flumine deorsum usque ad mare Oceanum,& sursum per Slavorum provinciam usque ad fluvium *Pene*, & per ejus decursum usque ad mare Orientale & per omnes prædictas Septentrionis nationes. Omnes quoque paludes infra sive juxta Albiam positas, cultas & incultas infra terminos ejusdem parochiæ, sicut ab Imperatore Hludovico positæ sunt, & nos ponimus ut trans Albiam se & sua ab incursu paganorum securius in his locis occultari queant. Et ut hæc confirmationis auctoritas sui vigoris perpetuam obtineat firmitatem, præsentem inde paginam conscribi, & sigilli nostri impressione insigniri jussimus adhibitis idoneis testibus, quorum hæc sunt nomina. *Arnoldus* Maguntinensis Archiepiscopus, *Everhardus* Bambergensis Episcopus, *Geberhardus* Wirzebergensis Episcopus, *Albertus* Aquensis præpositus, *Gerhardus* Magdeburgensis præpositus, *Fridericus* Dux Sueonum, *Chonradus* Palatinus Comes de Rheno, *Hludowicus* provincialis Comes Thurindiæ, *Marquardus de Gumbach.*

Signum Domini Friderici Romanorum Imperatoris invictissimi



Ego Reinaldus Cancellarius vice Maguntinensis Archiepiscopi & Archicancellarii recognovi.

Data

Data Franckenwort XVII. Kalend. Aprilis. Indictione VI. anno ab incarnatione Domini Millesimo, centesimo quinquagesimo octavo, Regnante Domino FRIDERICO Romanorum Imperatore Augusto, Anno Regni ejus VI. Imperii vero III.

In dem zweiten wird die Hamburg-Bremische Ertz-Kirche nicht allein in Kaiserlichen Schutz genommen, sondern auch deroselben der Herren-Hoff Liestimunde (al. Lismonia) nebst allen andern ihren habenden Gütern, Zehenden und Einkünfften bestätiget.

Ex Codice Diplomatico n. 24. fol. g. 139. sqq. MSS. Hamb. in Bibl. Joh. collato cum Lindenbrogio l. c. n. 50.

FRIDERICUS Imperator HARTWICO I. de Lismonia & paludibus juxta Bremis.

IN nomine sanctæ individuæ Trinitatis. Fridericus fauente clementia diuina Romanorum Imperator Augustus. Imperialem celsitudinem decet prædecessorum suorum pia facta non solum inuiolabiliter conseruare, sed etiam censuræ suæ auctoritate alacriter confirmare. Nouerit igitur omnium Christi, imperiique nostri fidelium tam præsens ætas, quam successura posteritas, qualiter nos antecessorum nostrorum vestigiis inhærentes, & pietatem intimæ caritatis brachiis amplectentes, priuilegium dilectissimi proaui nostri Heinrici IIII. Imperatoris nostræ majestati oblatum debita cum reverentia suscepimus, & quasi diuinæ auctoritatis oraculum confirmare dignum duximus. Ejus itaque gloriosissima facta prosequentes & honesta 1) petitionis dilectissimi nostri Hartwici, venerabilis Hammaburgensis sive Bremensis archiepiscopi vota admittentes, eandem Ecclesiam in nostram imperialem tuitionem suscepimus & omnia quæ Karolus & Luodewicus, 2) siue Ottones nec non diuus proauus noster Henricus 3) IIII. cuncti præcessores nostri retro principes præfatæ Ecclesiæ contulerunt, nos quoque gratuita pietate damus & confirmamus, specialiter autem & nominatim curtem, quæ vocatur *Liestimunde* in Comitatu quondam marchionis Udonis, & in pago Wimodi cum omnibus pertinentiis suis, hoc est, utriusque sexus mancipiis, areis, ædificiis, agris, pratis, pascuis, terris cultis & incultis, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, venationibus, exitibus & reditibus, quæsitis & inquirendis, monetis & theloneis, nostrique banni districtum, super omnes ipsam terram inhabitantes. Contradimus quoque & confirmamus jam dictæ Hammaburgensi siue Bremensi Ecclesiæ forestum cum banno regali per totum pagum *Wimodi* cum insulis *Breme* scilicet & *Lechter*, nec non paludes in 4) *Linebruch*, *Aspruch*, *Aldenbruch*, *Huchtingebruch*, *Bruscinubruch*, *Wigeribruch* limite discurrente usque ad *Ettirna* fluuium. Confirmamus etiam munificentia regia eidem Ecclesiæ libertatem, parochias scilicet, decimas, terras cultas & incultas, comitatus, mercatus, monetas, thelonea, cum omni utilitate, quæ describi, vel quoquo modo inde prouenire poterit, bona siquidem omnia, quæ à Karolo Magno prædecesso-

 res

1) honestæ petitioni, E. L. 2) Hludewicus, Id. 3) Heinricus, Id. 4) deest in, ib.

res nostri Romanorum Imperatores vel Francorum reges usque ad tempora nostra prænominatæ Ecclesiæ concesserunt, nos habendum omni tempore, atque jure perpetuo possidendum per nostri præcepti paginam ei concedimus, omni nostra, & successorum nostrorum cunctorumque mortalium inquietatione remota. Et ut hæc nostræ imperialis traditio stabilis & inconvulsa per succedentium temporum momenta permaneat, præsentem inde paginam conscribi & sigilli nostri impressione insigniri jussimus, adhibitis testibus, quorum nomina hæc sunt: *Arnoldus* Moguntinensis archiepiscopus, *Enebardus* 5) Bambergensis Episcopus, *Gebehardus* Werceburgensis episcopus, *Albertus* Aquensis præpositus, *Gerrardus* Magdeburgensis præpositus, *Fridericus* dux Suevorum, *Conradus* Palatinus Comes *de Reno*, 6) Ludewicus prouincialis Comes, Ego *Reinoldus* Cancellarius vice *Arnoldi* Mog. Archiepiscopi & Archicancellarii recognovi. Data Franckenuort XVII. Kl. Aprilis. Indictione VI. Anno dominicæ incarnationis MCLVIII. regnante domino Friderico Romanorum Imperatore augusto anno regni ejus VI. Imperii vero tertio.

5) Everhardus. 6) Hludewicus.

Der dritte betrifft einige um Bremen her an der Weser belegene Länder, welche der Kaiser dem Ertz-Bischoff erlaubet, zum Besten des besagten Hoch-Stifftes an einige, die er wil, auszuthun, damit sie dieselbige, die bis daher öde und wüste gelegen, bearbeiten und bebauen möchten, und daß diejenige, die solches unternehmen würden, in des Kaisers Schutz sein solten.

Ex Codice Diplomatico n. 24 fol. p. 147. MS. Hamb. in Bibl. Joh. collato cum Lindenbrogio l. c. n 51.

FRIDERICO Imperatori HARTWICO de paludibus juxta Wiseram.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, Fridericus diuina favente clementia Romanorum Imperator augustus. Si liberalitatis nostræ munere locis Deo dicatis quiddam conferimus beneficii & necessitates Ecclesiasticas nostro releuamus juvamine, id nobis ad temporalem vitam transigendam 1) profuturum liquido credimus. Omnium igitur Christi imperiique nostri fidelium nouerit industria, tam præsentium quam futurorum, qualiter nos utilitati Hammenburgensis siue Bremensis Ecclesiæ omni diligentia prouidere cupientes paludes juxta Bremam sitas, videlicet Wergerebroch, Brinckerebroch, Huchtingerbroch, quæ prius absque cultura erant, inhabitari & coli concessimus infra hos terminos à Weye 2) videlicet & Dreye, 3) inter Ochmundam & Wiseram, usque ad locum ubi confluunt, & trans Ochmundam inter Brinken & Hasberge. Omnes itaque qui has paludes ex concessione dilectissimi nostri Hartwici Hammenburgensis siue Bremensis Archiepiscopi inhabitaverunt, in tuitionem nostram imperialem suscipimus, & omnia jura, quæ idem archiepiscopus eis constituerit, rata habebimus, & omni

1) & ad æternam feliciter obtinendam. 2) Wexe. 3) Drexe.

omni tempore illis decernimus conseruanda. Quia vero idem archiepiscopus Bonno 4) venditorem ejusdem paludis & habitatorum ipsius judicem, nostro & cognati nostri Heinrici ducis consensu constituit, volumus & imperiali edicto jubemus, ut quicunque à Bonnone 5) siue à Vicario ejus possessionem in prædicta palude mercatus fuerit, nemo mortalium ipsum aut hæredes ipsius nunquam injuriam præsumat, ut autem designatæ paludis habitatoribus omnia jura sua illibata permaneant, præsentem inde paginam conscribi & sigilli nostri impressione insigniri, jussimus adhibitis testibus, quorum nomina hæc sunt: *Arnoldus* Moguntinensis archiepiscopus, *Euerbardus* Bambergensis episcopus, *Geuehardus* Werceburgensis episcopus, *Albertus* Aquensis præpositus, *Gerhardus* Magdeburgensis præpositus, *Fridericus* dux Suevorum, *Conradus* Palatinus Comes *de Reno*, *Ludewicus* prouincialis Comes, *Marquardus de Gronbach.* Ego *Reynaldus* Cancellarius vice *Arnoldi* Moguntini Archiepiscopi & archicancellarii recognoui. Data Frankeneuort XVII. Kal. Aprilis. Indictione VI. Anno dominicæ incarnationis MCLVIII. regnante domino Friderico Romanorum Imperatore augusto, anno regni ejus VI. Imperii vero III.

4) Bovo. 5) Bovone.

D. 22. April. kamen noch zwene andere Gnaden-Briefe, zu Verden gezeichnet, hinzu; davon der erste die von Ottone II. dem Adaldago ehedessen für die in seinem Ertz-Stiffte belegene Clöster ertheilte Freiheiten erneuert und bestätiget.

Ex Codice Diplomatico n. 24. fol. p. 149. MS. Hamb. Bibl. Joh. collato cum Lindenbrogio l. c. n. 53.

FRIDERICUS Imperator de libertate omnium Ecclesiarum.

IN nomine sanctæ & individuæ trinitatis. Fridericus diuina favente clementia Romanorum Imperator & semper augustus. Cum mundiali potestate præditi, quibuscunque necessariis regentium suffragari festinant, diuinam sibi nihil refragari clementiam certissime sciant. Ideoque non dedignamur affectum ad nos confugientium perducere ad effectum clementer, quia ob hoc temporalis regni modificationem nobis pariter speramus & amplificationem, æternalisque proventuram perpetuo perennitatem. Unde nouerit omnium fidelium nostrorum, tam præsentium, quam futurorum sagacitas, quod Adaldagus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ venerabilis archiepiscopus adiit excellentiam serenitatis imperatoris Ottonis semper Augusti, ab ejus pietate expetivit talem libertatem & tuitionem monasteriis ejus episcopio consistentibus, qualem cætera archiepiscoporum per nostrum regnum monasteria noscuntur habere. Quia vero justa & rationabilis ejus petitio videbatur, ob remedium & memoriam animæ piissimi genitoris sui Ottonis Imperatoris Augusti, eidem Ecclesiæ supradictæ concessit concessiones, quas concesserant anteriores Francorum reges & Imperatores cæterisque monasteriis ad hanc diocesin pertinentibus, id est *Ramesla, Brema, Byrsen, Buckin*, & aliis

Cyuena, *Rarstarch*, *Ripisbolt*, *Wippendorph*, ita ſcilicet, ut ſemper ſub imperali tuitione ſint, & quicquid modo habent vel in futurum acquirere debent, & eis, eorumque epiſcopo, liberè ſerviat, omni judiciaria poteſtate remota. Conſtat etiam, eundem venerabilem archiepiſcopum Adaldagum flagitatibus ſuis obtinuiſſe à rege Ottone licentiam conſtruendi mercatum in loco Bremun nuncupato, bannum quoque & theloneum, monetam totumque quod inde regius reipublicæ fiſcus obtineri poterit Eccleſiæ ſuæ, rege donante, contulit & retinuit, quum etiam negotiatores ejusdem incolas loci regiæ tuitionis patrocinio ita condonauit, 1) ut ex regiæ auctoritatis edicto, in omnibus tali patrocinentur tutela & potiantur jure, quali cæterarum regalium inſtitores urbium, nemoque inibi aliam ſibi vendicet poteſtatem niſi præfati pontificatus archiepiſcopus, & quem ipſe ad hoc delegaverit, non dux, non marchio, non comes, nulla ſecularis poteſtas, in ſupradictorum hominibus monaſteriorum cujuscunque conditionis vel officii ſint, aliquam legem vel bannum, vel juſtitiam exerceat niſi advocati ipſius archiepiſcopi, quos ipſe velit & conſtituat. Data eſt quoque clericis ejusdem Eccleſiæ libera poteſtas inter ſe, ſive aliunde eligendi Epiſcopum, cum neceſſitas popoſcerit. Quæcunque igitur in præſenti cyrographo, 2) ſeu à Rege Ottone, ſeu ab Imperatore Ottone auguſto conceſſa ſunt & confirmata & nos imperiali auctoritate noſtra, eidem Eccleſiæ eadem concedimus & confirmamus & rata permaneant, & ſub noſtri ſigilli impreſſione ſemper inconcuſſa conſiſtant, ut etiam hijs omnibus inpoſterum major fides adhibeatur, perſonas ad teſtificandum ydoneas ſubſcribi juſſimus. Quarum nomina hæc ſunt: *Fridericus* Colonienſis Archiepiſcopus, *Gotfridus* Trajectenſis epiſcopus, *F.* Monaſterienſis Epiſcopus, *Albertus* Aquenſis præpoſitus, *Gerhardus* Magdeburgenſis præpoſitus, *Thibaldus* Sanctenſis præpoſitus, *Arnoldus* præpoſitus de Colonia apud ſanctum Andream, *Bruno* præpoſitus in Colonia apud S. Georgium, *Otto* Bremenſis ſummus præpoſitus, *Udo* Ramaslenſis præpoſitus, *H.* notarius, *H.* dux Saxoniæ, *Conradus* Comes Palatinus *de Reno*, *Lodwicus* Comes *de Cleue*, *H.* Comes *de Cuke*, *Adolfus* Comes *de Monte*, *Symon* Comes *de Tekeneborch*, *Otto* Comes *de Rauensberge*, & frater ejus *H. Marquardus de Crombach.* Ego *Reynolnus* Cancellarius vice *Arnoldi* Moguntini archiepiſcopi & archicancellarii recognoui. Data in Verda ſancti Swiberti X. Kl. Maji. Indictione VI. Anno dominicæ incarnationis M. C. LVIII. regnante dño Friderico Romanorum Imperatore auguſto, anno regni ejus VII. Imperii vero III.

1) & commendavit. 2) Chirographo.

In der andern wird die dem Ertz-Biſchoff Adalberto ehedeſſen ertheilte Jagd-Gerechtigkeit zu Erteneburch, und in denen umliegenden, und von denen Flüſſen Warmenow, Weſer, Aldena und Hunte umfloſſenen Wäldern, dem damahligen Beſitzer des Ertz-Stuels Hartwico I. beſtätiget und erneuret.

Ex Lindenbrogio l. c. n. 54. Lunigio Spicil. Eccles. n.67.

FRIDERICI Imp. Privilegium HARTWICO I. Archi-episcopo concessum.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum Imperator & semper Augustus. Cum Regiæ dignitatis, jus cuilibet servare suum, præcipue tamen Ecclesiastica jura nobis observanda videntur; quia si peccandum, tolerabilius in hominem, quam in Deum, si non peccandum, reverentius tamen Deo, quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum præcedentium vestigia imitari optantes, augere bona Ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possimus patrocinio tueri debemus. Universis igitur Christi nostrique fidelibus, tam futuris, quam præsentibus, notum esse volumus, qualiter venerabilis Adalbertus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ Archiepiscopus serenitatem clementiæ Heinrici IV. Regis adiit supplicando, quatenus forestum in Ertnebroch, atque in cæteris circumjacentibus sylvis, quod divæ memoriæ avus ejus, Chunradus, Romanorum Imperator Augustus prædictæ sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ perpetuo proprietatis jure possidendum contulerat, id ipsum amplificando confirmaret. Qvi precibus ejus inclinatus, prædicto foresto adjunxit, quicquid inter Warmenow, Wiseram, Aldenam & Huntam fluvios venationis fieri potest, & præfatæ Ecclesiæ sub regiæ tuitionis banno in proprium condonans tradidit atque confirmavit, præsentium cunctorum vel succedentium contradictione remota. Addidit etiam eidem Ecclesiæ suæ proprietatis forestum in pago Ameri situm in Comitatu Udonis perpetuo possessionis jure retinendum. Insuper etiam omnibus sanctæ Hammaburgensis Ecclesiæ servis & ancillis, ipso Archiepiscopo supplicante concessit, ut extra possessionem Ecclesiasticam, quicquid terrarum vel mancipiorum acquisierint, liberam habeant potestatem, infra ipsius Ecclesiæ familiam hæreditandi, commutandi, possidendi, vendendi, tradendi, vel quicquid eis infra Ecclesiasticam possessionem placuerit inde faciendi. Confirmamus & nos munificentia Imperiali eidem Ecclesiæ libertatem & bona omnia, quæ a Karolo Magno prædecessores nostri Romanorum Imperatores, vel Francorum Reges usque ad tempora nostra prænominatæ Ecclesiæ concesserunt, & nos ei habenda omni tempore atque perpetuo jure possidenda, per nostri præcepti paginam concedimus, omni nostra nostrorumque successorum cunctorumque mortalium, majorum & minorum inquietatione remota: Parochias scilicet, decimas, terras cultas & incultas, aquas & aquarum decursus, comitatus, mercatus, monetas, thelonea, foresta, cum omni utilitate, quæ describi, aut ullo modo inde poterit provenire. Et ut hæc imperialis nostræ concessionis ac confirmationis auctoritas stabilis & inconvulsa omni ævo permaneat, hanc chartam inde conscribi corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri, addita subscriptione testium Principum, tam clericorum, quam laicorum, quorum nomina hæc sunt:

F. Coloniensis Archiepiscopus, Got. Trajectensis Episcopus, F. Monasteriensis Episcopus, Philippus Mersburgensis Episcopus, Alb. Aquensis Præpositus, Thibaldus

Sanctensis Præpositus, Arnoldus Præpositus in Colonia apud S. Andream, Bruno Præpositus in Colonia apud S. Georgium, Otto Bremensis Ecclesiæ summus Præposius, Hartwicus Hammaburgensis Præpositus, Udo Præpositus Rameslensis H. Notarius, H. Dux Saxoniæ, Chunr. Comes Palatinus de Rheno, H. Ludovicus Comes de Are, Th. Comes de Clare, Herm. Comes de Cuke, Adolfus Comes de Monte, Symon Comes de Thekeneborch, Otto Comes de Ravensberch & frater ejus H. Marquardus de Grombach. Ego Reynaldus Cancellarius Vice Arnoldi Moguntinensis Archiepiscopi & Archicancellarii recognovi. Data in Verda Sancti Swiberti X. Kal. Maji. Indictione VI. Anno Dominicæ incarnationis MCLVIII. regnante Domino Friderico Romanorum Imperatore Augusto, Anno regni ejus VI. Imperii vero III.

Bei dem noch vorseienden Jahr ist auch dieses zu bemercken, daß an Vicelini Stelle die Gemahlin (*) des Hertzogs Hinrichs des Löwen in Abwesenheit ihres Ehe-Herrn so wohl, als auch des Ertz-Bischoffs Hartwici, Geroldum, der von Gebuhrt ein Schwabe (**) und des Abts von Riddagshausen Bruder war, sonsten aber der Schulen zu Braunschweig bißher vorgestanden hatte, zum Bischoff von Aldenburg ernennet habe.

Welcher, als er sich nach Merseburg, woselbst dieser damals verweilete, begab, und von ihm die Ordination suchte, wolte Hartwicus von dieser Wahl nichts wissen. (†) Irritare cœpit, saget Cranzius Wand. IV. 21. factam de illo electionem, immaturam Ecclesiam & personis adhuc vacuam, sine sua auctoritate permissioneque, nec decernere quicquam posse.

Allein

(*) In Metropoli VI. c. 38. saget Crantzius, der Hertzog habe es selber auf Kaiserliche Vergünstigung gethan/ womit auch die Chronica Montis Serini in gewisser Masse übereinkommt/ indem sie uns bei dem 1160. Jahr berichtet/ daß der Hertzog/ nachdem er das Land der Sclaven vermehret/ ihren Fürsten Nicolotum getödtet/ und sie selbst unter das Joch gebracht hatte/ habe er zu Bischöffen verordnet Geraldum über Aldenburg/ Evermodum, der vorhin Probst zu Magdeburg gewesen/ (ibid. p. 12.) und Bernonem über Mecklenburg/ der aber nachmals nach Schwerin versetzet worden. Nun haben wir oben p. 553. gehöret/ daß dieser Bischöffe Bestellung dem Ertz-Bischoff Hartwico I. beygeleget worden ist/ daher dieses mit jenem zu streiten scheinet. Wann aber in Acht genommen wird/ daß der Ertz-Bischoff die Ordination, der Hertzog aber die Investitur behauptet habe/ wird unser gegebener Bericht seine Richtigkeit finden/ welches dan durch das Zeugniß Historiæ Archiep. Brem. bestätiget wird/ wan es beim 1160tem Jahr also lautet: Henricus Dux, *Episcopos in Sclavia ordinatos investivit,* Geroldum in Aldenburg, Bernonem in Magnopolim, qui translatus est in Suerinensem urbem. siehe auch Incerti auctoris Chronicam Slavicam beim Lindenbrog cap. 28. allwo er/ als er den Sieg Hertzogs Henrichs wider die Sclaven erzehlet hatte/ hinzu füget: Et defuncto Emehardo, Episcopo Magnopolensi, i. e. Mekelenburgensi, substituit Dominum Bernonem, dans Ecclesiæ tricentos mansos in dotem, sicut ante fecerat Ecclesiæ Aldenburgen. & Racisburgen. & de quolibet aratro, quod scil. ducebatur duobus bobus, & duobus equis, darentur Episcopis tres modii siliginis & XII. nummi publicæ monetæ. Et obtinuit sibi apud Cæsarem auctoritatem Episcopatus suscitare, *dare & confirmare* in omni terra Sclavorum, *& ut ab eo reciperent dignitates suas, & sibi hominia, i. e. homagia facerent.*

(**) Ex nobilitate Bavorum. Crantzius Metrop. l. c.

(†) Die Historia Archiepiscoporum Bremensium rechnet diese Geschichte zum 1156tem Jahre.

Allein Geroldus machte sich von da nach Bayern und weiter nach Rom, allwo der Hertzog, ungeachtet der Ertz-Bischoff sehr hart beim Päbstlichen Stuel geklaget hatte, es dahin brachte, daß Geroldus selbst in Rom geweyhet wurde. (††) Idem l. c.

Geroldus begab sich darauf mit Erlaubniß des Hertzogs nach Hause, und wie er daselbst seine Einkünffte sehr geschmälert fand, eilte er nach Stade zu Ertz-Bischoff Hartwig, und ob wol selbiger ihn Anfangs sehr gering zu schätzen schiene, fassete doch Geroldus ein Hertz, ihn unversehens anzureden, und dadurch völlige Aussöhnung zu erlangen. Crantzii Worte sind hier insonderheit wohl zu bemercken: Wandaliæ Lib. IV. cap. 22 welche ich, um des deutschen Lesers willen, nach M. Stephani Macropi Ubersetzung hieher setze: **Darauf verfuhr der Ertz-Bischoff in seiner Rede: Der Apostolische Stuel (dem ich nicht kan widerfechten,) hat sich zwar des Gewalts, welcher uns in allewege gebühret und zustehet, gebraucht. Aber hierwider gleichwol uns ein ander Mittel an die Hand gegeben, daß er schrifftlich an uns gelangen lassen, daß unsere Hoheit, indem, daß ihr uns unterthan, nichts sey benommen.** Geroldus **antwortete dazu: Ich weiß zwar, und bins nicht in Abrede, daß sichs in der Warheit also verhalte, wie ihr saget, bin auch darum hieher gekommen, daß ich mich in denen Dingen, die euch zustehen, fürstelle, damit die Uneinigkeit aufgehaben und der Friede fortgesetzet werde. Ich erachts auch für billig, daß weil wir euch gebührlichen Gehorsam leisten, ihr daran seidt, daß wir unsern gebührenden Unterhalt haben mögen, denn wer wolte dem, der im Kriege dienet, seine Besoldung nicht geben? Unter solchem wurden sie wieder vertragen, und sagten einander zu, wenns die Noth erheischen würde, einander mit Hülffe beizustehen.** Endlich so gedencket Erp. Lindenbrog in Collectaneis Historicis (inter MSS. Miscellanea n. 6. in 8.) auf hiesiger Stadt Bibliothec befindlich, einer Urkunde, die Ertz-Bischoff Hartwig in diesem Jahr, in der fünften Indiction, im zehenden seiner Regierung, abgegeben worden. In welcher als Zeugen angeführet wären: Bruno Præpositus, Ottbertus Decanus, Hartwicus Præpositus, Erpo Præpositus, Bonifacius Præpositus, Thietwardus Præpositus, Godescaleus, Thiedmarus, Magister Erkenbertus, Rederus, Sibertus, Luderus, Borchardus, Heserlo; allein wie mir diese Urkunde nicht begegnet ist, so hat auch vorwolbesagter Lindenbrog deren Inhalt uns nicht entdecket.

Anno 1159.

bekam der Ertz-Bischoff beikommende Urkunde von dem Kaiser Friderico Barbarossa, in welcher durch Kaiserlichen Ausspruch (1) vorbesagter Ertz-Bischoff mit dem Hertzoge zu Sachsen sich dahin vergleichet, daß keiner den andern beleidigen, und falls es über Vermuthen geschehen, sich selber rächen, sondern den Richterlichen Ausspruch von Kaiserlicher Majestät suchen und erwarten solte. (2) Ferner versichert hochgedachter Kaiser, die zwischen dem Ertz-Bischoff und dem Bischoff von Verden schwebende Streitigkeit zu helffen und zu befodern, daß sie, einer ieglichen Gerechtsame ungekränckt, beigeleget würde. So wollen auch J. K. M. (3) dem Hart-

(††) In der Historia Archiepiscoporum Bremensium klinget es anders: Dux autem Henricus accessit ad Papam, (Adrianum) supplicans suum electum Geroldum consecrari. Renuit Papa sollicitatus per literas Archiepiscopi Hartwici. Allein das war im Anfange/ nachmals wendete sich das Blad.

Hartwico in Wiederherstellung seines Erbes, so ihm von dem Ertz-Bischoffe zu Magdeburg vorenthalten ward, beförderlich sein. Uber dem wird (4) der Ertz-Bischoff von allen Heerzügen, Reichs-Anlagen, und andern Beschwerden gäntzlich befreyet, und (5) die Ehre der Hamburgischen Ertz-Kirche bey dem Römischen Stuel zu befördern versprochen. Demnechst wird (6) Waltern von Arnnstede das von dem Ertz-Bischoff empfangene Lehn bestätiget, und (7) dem Hartwic jährlich 20. Fuder Wein, davon zehen von Bobarden, zehen aber von Maynz zu empfangen waren, von Kaiserlicher Milde geschencket, auch endlich (8) aus Liebe zu besagtem Prælaten einer, Bovo genant, in Kaiserl. Schutz auf- und angenommen.

Ex Codice diplomatico n. 24. fol. MSS. Hamb. in Bibl. Joh. p. 160. collato cum exemplaribus impressis.

Concessum HARTWICO Archiepiscopo.

IN nomine sanctæ & indiuiduæ Trinitatis. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator Augustus. Qm̃ 1) diuina clementia, Romani titulo imperio & corona sublimari 2) nos & insigniri dignata est, ideo studiosus 3) honori & promotioni Ecclesiarum Dei inuigilare debemus & efficacius insistere. Inde est, quod venerabilem Hartwigum nobis per omnia dilectissimum, sanctæ Hammenburgensis Ecclesiæ Pastorem & Archiepiscopum inter speciales nostros, præ cæteris Principibus familiarius colligentes, ad personæ ipsius promotionem, honorem & omnimodam gloriam studium adhibemus, sanctamque Hammaburgensem Ecclesiam ipsius prouidentiæ commissam, fouere, manutenere, omnibus modis exaltare operam dabimus. Primum igitur dilectos nostros dominnm Bremensem & Bavariæ ac Saxoniæ Ducem tanto dilectionis vinculo unice dignum censemus, ut si alteruter in alterum excesserit, per se ulcisci non præsumat, sed dictante sententia ad examen nostræ justiciæ, prout decet, recurrere festinet. Aliam quoque causam, quæ inter Dilectum nostrum Bremeñ & Verdensem honorabiles personas agitatur, juxta tenorem privilegiorum utriusque adhibito principum & aliorum sapientum consilio componere satagemus. In hac quoque parte fidelissimo nostro Bremensi non possimus deesse nec uolumus, quia pro recuperanda ipsius hæreditate, quam Magdeburgensis suæ potestati ascribit, prout melius & honestius poterimus, laborare curabimus. Præterea, ut præfatus Bremeñ nostræ erga eum dilectionis emolumentum experiatur, ab expeditionibus & à debitis seruitiis, & à cæteris laboribus eum juxta velle suum supportabimus. Cum etiam universalem Ecclesiam Romanam visitare poterimus, debitum honorem Hammaburgensi Ecclesiæ pro jure nostro per omnia requiremus. Adjicimus insuper, quod Waltero de Arnestede omnia cum beneuolentia dimittemus, quæ ab eodem Archiepiscopo eum habuisse in beneficio cognoscimus. Dabimus quoque dilecto nostro Bremensi Archiepiscopo vini carratas XX. quolibet anno de Bobarden X. & de Moguntino X. pro ejus etiam dilectione Bouonem in gratia Ducis pleniter restituemus, & quam diu viuit, ipsum ad omnia sibi pertinentia sub nostra imperiali tutela conseruabimus. Ego Reinoldus Cancellarius, vice domini Arnoldi Mogun-

1) Quoniam E. L. 2) Sublimare insignire. 3) Studiosius.

Moguntini Archiepiscopi & Archicancellarii recognovi. Datum Augustæ anno dominicæ incarnationis MCLIX. Indictione VI. regnante Domino Friderico Romanorum Imperatore augusto. Anno regni ejus VII. Imperii vero III. Amen.

Anno 1160.

hat der Pabst Victor IV. Alexandri III. Gegen-Pabst, in beigehender Bulle der Hamburgischen Ertz-Kirche die drei Bistümer, Altenburg, Mecklenburg und Ratzeburg, wie auch alle derselben von seinen Vorfahren denen Römischen Päbsten gegebenen Freiheiten und Gerechtigkeiten, nicht weniger die Clöster Herseveld, (Hartzfelt, Hertzfeld, Hastfeld, Rosenfeld,) und Radestad, aufs neue bestätiget:

Ex Codice Diplomatico manu Erp. Lindenbrogii descripto n. 24. in f. MSS. Hamb. in Biblioth. Joh. Collato cum exemplaribus impressis.

VICTOR Papa de abbaciis Rosseueldensis & Ratestadensis.

VIctor Episcopus servus servorum Dei, venerabili fratri Hartwico, Bremensi Archiepiscopo ejusque successoribus canonice substituendis in perpetuum.

Quociens illud à nobis petitur, quod religioni & justitiæ conuenire monstratur, animo nos decet libenti concedere, & petentium desideriis celerem præbere consensum. Eapropter, charissime in Christo frater, tuis rationibus diligenter auditis, & Ecclesiæ tuæ privilegiis sollerter inspectis, honorem seu dignitatem, quam tui prædecessores super tribus Episcopatibus Sclauorum videlicet, Altenburc, Michelenburc & Racesburc habuisse, noscuntur, personæ & Ecclesiæ tuæ duximus confirmanda. Igitur secundum formam beatorum patrum & antecessorum nostrorum Gregorii, Sergii, Nicolai, Benedicti, Adriani, Victoris, Stephani & Innocentii, tibi tuisque successoribus canonicè intrantibus, & sanctæ Hammaburgensi seu Bremensi Ecclesiæ prædictos Episcopatus & omnia, quæ à prædictis patribus per memorata priuilegia concessa sunt, præsenti pagina confirmamus. Abbaciam quoque de Herseuelde (*) tibi tuisque successoribus concedimus & donamus censu pro eadem Ecclesia III. (**) Bisant. Sedi Apostolicæ per te & per tuos successores per annos singulos persoluendo. Præterea Abbaciam de Radestat. quam Ecclesiæ tuæ tempore felicis memoriæ Adriani prædecessoris nostri nouimus esse substratam tibi & Ecclesiæ tuæ restituimus, & præsenti priuilegio confirmamus. Statuentes ut nulla Ecclesiastica secularisue persona hoc nostrum privilegium infringere vel violare præsumat, sed hæc & omnia quæcunque largitione regum, concessione pontificum, seu aliis justis modis Bremensis Ecclesia consecuta est, & quæ in posterum, favente Domino, poterit adipisci, habeat, teneat & possideat perpetuo profutura. Si quis autem huic nostræ constitutioni temere contraire temptauerit, nisi præsumtionem suam secundo, tertioue commonitus, congrua satisfactione correxerit, reum se existere diuino judicio de perpetrata iniquitate cognoscat & à sacratissimo sanguine & corpore Domini

(*) A. 1236. d. 28. April. ist dieses Closter Hertzfeld gantz in Feuer aufgegangen. s. Hist. Archiep. Brem.
(**) Bysantiis.

nostri Jesu Christi alienus fiat, atque in extremo examine districtæ ultioni subjicaceat. Cunctis autem Bremensis Ecclesiæ jura servantibus, sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatinus & hic fructum bonæ actionis recipiat, & in futurum æternæ pacis præmia sorciantur, Amen. Dat. Papiæ per manum Godefridi sanctæ Romanæ Ecclesiæ Notarii, anno Dominicæ incarnationis MCLX. indictione VII.

Hiebey ließ es Pabst Victor nicht bewenden, sondern schrieb auch den 18. Febr. an dem Abt des Closters Herßfeld dieses Inhalts, daß er wegen dieser Bestätigung dem Ertz-Bischoff Hartwico und seinen Nachfolgern im Ertz-Stifft, als seinem Obern, allen Gehorsam zu leisten schuldig wäre und hiemit angewiesen würde.

Ex Lunigii Spicil. Eccles. I. Th. Forts. n. 70.

Victor Episcopus servus servorum Dei dilecto filio B. Abbati Hersseveldensi & universo conventui ejusdem Monasterii salutem & Apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster H. Bremens. Archi-Episcopus multo servitio multaque devotione promeruit, ut à Sede Apostolica charus habeatur, inde est, quod personam suam intima dilectione amplectentes, Herveldensem Abbatiam ei & Ecclesiæ Bremensi concessimus & donavimus & Apostolicæ Sedis privilegio confirmamus. Tibi ergo & fratribus tuis, tam futuris, quam præsentibus, auctoritate beatorum Apostoli Petri & Pauli & nostra, per præsentia scripta præcipimus, ut memorato fratri nostro suisque successoribus, tanquam Domino & Patri vestro debitum obsequium & reverentiam exhibeatis. Data Papiæ XII. Kal. Martii.

Und darauf bestätigte auch der Ertz-Bischoff Hartwicus die Privilegia des Ertz-Stiffts zu Hamburg dergestalt: Daß die Canonici wiederum hergestellet, und der Kirchen selbst alle Rechte, Freyheiten und das Jus Metropoliticum, (ex auctoritate Sedis Apostolicæ) aus habender Vollmacht vom Pabste, zum vollen, nach so vielen erlittenen Drangsalen wieder eingeräumet werden solten. Mit dem Anhange, daß die Bistümer Lübeck, Ratzeburg und Schwerin, der Kirchen zu Hamburg fernerhin solten unterworffen sein, sie auch dieselbige als ihre Mutter anzusehen und zu verehren hätten. Hienechst verspricht er auch alle Rechte und Gewohnheiten der Bremischen sowol, als Hamburgischen Kirchen, welche, nach dieser beiden Vereinigung, seine Vorfahren biß daher aufrecht erhalten, in ihrem gebührenden Stande zu lassen, und daß ferner die Kirche zu Hamburg jährlich mit ihren Suffraganeis, Prälaten, Priestern und andern Geistlichen, Edlen und Liberis, einen Synodum und Zusammenkunfft an ihrer Seiten der Elbe; die Bremische Kirche aber zur gewöhnlichen Zeit im Jahr mit denen Ihrigen jenseit der Elbe anstellen möge, die Hamburger aber über die Elbe im Synodo zu erscheinen nicht gehalten seyn solten, wie aus dem hieher gesetzten Diplomate mit mehrern zu vernehmen ist:

Ex duobus MSS. altero n. 24. in fol. altero n. 7. in 4. inter Hamb.

Super Libertate Ecclesiæ Hamburg. ex qua non tenentur ad Albim venire ad Synodum Bremensem.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Hartwicus Dei Gratia 1) sanctæ Hamburgensis 2) Ecclesiæ Archiepiscopus, Pastoralis officii nostri sollicitudo nos admonet, pia antecessorum nostrorum studia considerare, & ne ipsorum religiosè facta ulla possint refragatione perturbari, vigili curâ providere. Notum ergo esse cupimus, tam præsentibus quam futuris, quod cum Venerabilis Pater & Antecessor noster 3) totius Parochiæ suæ diligentissimam curam gereret, præeligit Metropolim suam Hamburg, per Sævitiam Barbarorum propter Evangelium Jesu Christi sæpius vastatam & jam quasi jure postliminii reversam reformare & in Statum pristinum revocare, fœcundissimam illam matrem gentium considerans, omnique devotionis officio venerandam protestatus, ei tanto majorem offerri debere consolationem, quanto majori plaga & proprioribus insidiis & tam longiturna paganorum infestatione cribraretur, quæ qualis & cujus sit meriti, quibusve eam dignitatibus præferre debeamus, Pontificum & Principum Romanorum apud nos deposita nos instruunt privilegia, quæ idem venerabilis Pater noster diligentius 4) intuens, licet eadem Ecclesia in sui vastatione nominis conservasset dignitatem, ut plene 5) tamen in ea pristinum remansisse declararet honorem, ne propter temporis lapsum & frequentem paganorum insultum de libertatis suæ titulo possit suborire dubium Canonicos in ipsa restituit in omni libertate & jure Metropolitico, ipsi à S. Romanæ Ecclesiæ Pontificibus & piissimis Principibus con-concesso usque ad vitæ suæ excessum cum debita conservans reverentia. Nos ergo, qui eandem Ecclesiam, licet indigni gubernandam suscepimus factum ejus per omnia commendantes & confirmantes, ut ex laboris nostri sollicitudine aliquid addicere videamur, quia jam 6) suffraganeis scilicet Lubicens. Racezburgen. & Zuuerinen. ipsam decoravimus auctoritate Sedis Apostolicæ, cujus legatione fungimur, statuentes, quatenus prædictæ Ecclesiæ novellæ ad Hamburgensem Ecclesiam tanquam ad metropolim suam in omnibus respectum habeant 7) & ut matrem debito honore venerentur, nec non ejusdem sedis Archi-Episcopo 8) secundum Canonum sanctiones exhibeant debitam obedientiam & reverentiam. Jura etiam & consuetudines tam Bremensis quam Hamburgensis Ecclesiæ, quæ post unionem ipsarum fideliter ab Antecessoribus nostris suo tempore servatæ sunt, & quæ maxime propter viarum & aquarum pericula & locorum distantiam ad commodum 9) utriusque provinciæ, providè instituta sunt, in perpetuum servanda decernimus, ita ut 10) Hamburgens. Ecclesia semel in anno

1) Desunt alias verba Dei gratia vide Lambecium Orig. pag. 21. edit. noviss. 2) Bremensis ibid. 3) Adelbertus ib. 4) deest diligentius ib. 5) plane ib. 6) deest jam ib. 7) deest & ib. 8) tantum ib. 9) commoda. 10) in Hamburg.

anno cum suffraganeis, prælatis, clericis, nobilibus, liberis, tantum cis Albinis provincialis Synodus; in Bremensi vero, sicut consuetum est, suo tempore tantum cum trans Albinis generalis Synodus celebretur. Ut autem prædicta omni ævo rata & inconvulsa permaneant præsentem cartam scribi & sigilli nostri impressione signari fecimus. Ne quis autem hanc nostræ Confirmationis paginam infringere præsumat, sub anathemate & districti judicii interminatione prohibemus. Actum Hamburg. an. Dominicæ Incarnationis 1160. indictione octava.

Weil in dieser Urkunde des Bistums Lübeck Erwehnung geschehen, so kan ich hiebei zu vermelden nicht umhin, daß dieses das hiebevor berühmte Stifft Aldenburg sei. Dan weil die Stadt durch offtmalige Uberzüge sehr herunter gekommen war, der Bischoff auch von dem eintzigen Dorff Bosow seinen Unterhalt suchen muste, so brachte es vorgedachter Geroldus, welcher sonst das Lob hat, daß er ein in der Bibel wohl-beschlagener Mann genant wird, (in Scripturis nulli secundus, saget M. Lucas Brandis de Schafs in Rudimento novitiorum fol. 375. b.) der damals den Stab führete, dahin, daß ihm nicht allein, auf Hertzog Hinrichs des Löwens Verfügen, die Stadt Eutyn von Grafen Adolph dem II. abgetreten, sondern auch das Stifft selbst nach Lübeck, einen bequemeren Ort, der täglich unter GOttes Segen zunahm, und damals befestiget ward, (Chronica Sclav. apud Lindenbr. cap. 29.) verleget wurde.

Diese Begebniß, giebet Bangertus in notis ad Helmoldum I. 11. zwar vor, A. 1163. geschehen zu sein. Wan aber Geroldus, der der letzte unter den Aldenburgischen und der erste unter denen Lübeckischen Hirten war, in dem vorhergehenden 1162sten Jahr bereits seinen Geist aufgegeben hatte, (womit der jetzt-gedachte de Schafs l. c. fol. 376. und Crantzius Metrop. VI. c. 38. übereinkomt) so kan die von Bangerto gesetzte Zahl nicht statt finden; Obschon Hermannus Leerbeccensis ihm hierin in seinem Chronico Schaumburgico apud Meibomium T. I. Rer. Germ. vorgehet. Viel weniger mag die in der angeführten Chron. Sclav. gesetzte Jahr-Zahl 1174. zutreffen, angesehen er auch diese Geschichte mit dem Tode Adriani IV. Römischen Pabstes, und dem Verfall der Römischen Kirchen wegen der Nachfolge verknüpffet, da bekanter massen besagter Pabst Anno 1159. gestorben ist. Aus dem folgenden 30sten Capittel erhellet aber, daß diese Zahl 1174. ein Versehen des Abschreibers oder auch des Druckers sei; dan, da wird gantz recht berichtet, daß Geroldus dieß Zeitliche Anno 1162. verlassen habe.

Albertus Crummendyck, Bischoff zu Lübeck, saget in seinem Chronico, daß die Verlegung des Stifftes in dem vierten Jahr Geroldi geschehen sei; welches, wo er Anno 1158. zu solcher Würde gekommen ist, respectivè nachdem es früh oder spät im Jahr gewesen, das 1161. oder 1162ste wäre. (*) Der offt-gedachte de Schafs saget ausdrücklich, es sei Anno 1161. geschehen, und vermeldet dabei, daß in diesem neuen Sitze ein Oratorium und dreizehen Præbenden angerichtet, so mit Zehenden und andern Jährlichen Aufkünfften begabet worden wäre, l. c. welches auch Crantzius l. c. bezeuget. Den ersten Probst daselbst nennet die mehr-erwehnte Slaven-Chronick Athelo oder Athelon, l. c. und cap. 30. berichtet sie uns, wer

(*) Geroldus hat in allem vier Jahr den Stab geführet; Es ist aber ungewiß/ ob er sie in Lübeck allein/ oder in Aldenburg und Lübeck zugleich zugebracht habe. Chron. Slav.

wer der erste Thum-Dechant hieselbst gewesen, nemlich Oddo, der auch zugleich als Probst dem Closter Segeberg vorgestanden.

Wan auch in denen Compendiis derer neuen Scribenten die Geschichte zu dem Sterb-Jahr des Geroldi, welches nach vorangezogener Chronicæ Sclavicæ c. 30. und Alberti Crantzii Bericht, Metrop. 38. das

1162ste

gewesen, gefüget wird, so scheinet belobte Urkunde allerdings im Wege zu stehen, massen sie in dem 1160sten Jahr des Lübeckischen Bistums schon Erwehnung thut; welches aber dahin zu erklären ist, daß freilich anno 1160. die Verlegung des Stifftes da schon beschlossen, anno 1162. durch die Weihe der in Lübeck mitlerweil erbauten Kirche zum völligen Stande gekommen sei. Besagte Dom-Kirche dieser Ruhm-gedachten Stadt ward von dem Hamburgischen Ertz-Bischoff in Gegenwart des Hertzogs, des Bischoffs Geroldi und des Grafen Adolphs geweihet. Der kurtz nach dieser Begebenheit verblichene Geroldus ward mitten in der Dom-Kirche zu Lübeck, welche er selbst gestifftet hatte, begraben, wobei jedoch der auctor Chronicæ Sclavicæ l. c. und Crantzius vermelden, daß seine Gebeine, zu ihrer Lebens-Zeit auf das neue Chor verleget, und mit einem kleinen blauen Stein gleich über das Gitter bedecket worden sind. l. c.

Anno 1163.

d. 30. Januar. gab Hertzog Henrich der Löwe, welcher aus Bayern, wohin er sich gleich nach der im vorigen Jahre beschehenen Einweihung der StifftsKirchen zu Lübeck begeben hatte, wieder zu Hause angelanget war, das durch Geroldi Tod erledigte Bistum, des verstorbenen leiblichen Bruder Conrado, (†) der bis daher Abt von Riddagshausen gewesen war; Welches, ob es gleich dem Ertz-Bischoff von Hamburg, und gesamten Capitul zu Lübeck, gar nicht mit war, so liessen sie es sich doch nachmals gefallen; angesehen, dem Hertzoge entgegen zu wandeln, damals sonderlich sehr gefährlich war: daher schickte sich Hartwicus in die Zeit, und ordnete den neuen Bischoff in der Stadt **Stade**. (S. Chron. Sclav. cit. cap. 30. und Alb. Crummendyck l. c.) Diesen Conradum mahlet offt-gedachte Chronica folgender massen ab: Pollebat literatura, facundia, affabilitate, largitate, ac multis virtutibus: sed heu mobilis animo fuit, & incertus in promissis, extraneos diligens, suosque fastidiens, clerum ut servos habuit, bona cleri sua dicebat, commonitus desuper à Duce, nihil remissius egit, sed alienatus Duci, confederatus Archiepiscopo.

Um selbige Zeit war der Ertz-Bischoff auf dem Reichs-Tag zu Bisantz, und beschwerte sich bei Kaiserl. Majest. daß seinem Ertz-Stiffte die drei Königreiche Dännemarck, Schweden und Norwegen wären entrissen worden; (Hist. Archiep. Brem.) Allein, es weiset der Augenschein, daß, ungeachtet seiner Klage, es dabei verblieben.

(†) Dieser Conradus starb zu Tyrus, als er auf der Reise nach Antiochien zu Hertzog Hinrich dem Löwen begriffen war / und ward aus Fürsorge des dasigen Bischoffs daselbst zur Erden bestattet. siehe Joh. Frid. Schmid de itinere Henrici Leonis Hierosolymitana § V.

In dem Jahr

1164.

bestätigte der Ertz-Bischoff dem Closter Neumünster, auf Anhalten desselbigen dritten Probsten Hermanni, (Muhlius de cœnob. Bordesh.) in beigehendem Briefe seine Güter und Gerechtigkeiten, und zwar, wie die Urkunde vorgiebet, aus Göttlicher, Päbstlicher, und eigener Macht und Gewalt; und zwar also und dergestalt, daß der Probst und die Brüder besagter Versamlung unter keines andern Gebiet als unter des Hamburgischen Ertz-Bischoffs stehen solten. Die Kirche zu Bißhorst mit ihren Zubehörungen; imgleichen Wicflethe mit seinen Zehenden; nicht weniger zwei Gehöffte zu Elmenshorn; die Kirche Ichhorst, zusamt deroselben Zehenden und Gerichten, demnächst die Zehenden derer Dörffer Boteln, Bacolinge, Harge, der Zehende in dem Südlichen Theil der Wilster, in Nesse, zwischen Stockfleth und Damesfleth, 2c. werden vorgenanten Brüdern bestätiget.

Ex Codice, manu Erp. Lindenbrogii exarato, in Bibliotheca Johannea n. 7. in 4. inter MS. Hamb. collato cum codicibus typis exscriptis.

HARTWICI Archiepiscopi de confirmatione omnium, quæ collata sunt Ecclesiæ.

HArtwicus Dei gratia Hammaburgensis Archiepiscopus universis sanctæ matris Ecclesiæ filiis natis & nascituris in Domino salutem. Ordo rationis & Ecclesiasticæ Prælaturæ deposcit officium, ut sicut mala, quæ videmus in subditis, indicare debemus & auferre de medio, sic benè ordinata benignè respicere, gratanter adprobare curemus & omni promouere studio. Siquidem occasione nouæ basilicæ consecrandæ peruenimus ad claustrum in diœcesi nostra in Holtsatia, quod *novum monasterium* appellatum est, ubi sanctæ conuersationis hominibus inuentis, tanto majus accessit nobis gaudium, quanto propensius de salute fratrum constat esse gaudendum. Inde est quod ipsum locum & inhabitantes plena karitate duximus amplectendos, possessa confirmare, possidenda tribuere, & quicquid ad salutem & commodum ipsorum operari videtur, exhibere parati. Ad formam itaque privilegii domini & antecessoris nostri beatæ memoriæ Athelberonis Archiepiscopi, quæcunque bona vel ipsius concessione, vel ex propriis eorum laboribus, vel aliorum fidelium collatione in possessione prædictæ congregationis inuenimus, auctoritate Dei, & beati Petri, & Romanæ Sedis & nostra confirmamus, statuentes, ut ad nullum nisi ad Hammaburgensem Archiepiscopum præsignati claustri præpositus & fratres respectum habeant. Ut & aliquid à nobis consolationis acciperent, & nostri memoriam in suis haberent orationibus, quædam quæ subscripta sunt, de nostra benevolentia præbendis eorum adjecimus, tam ipsis, quam successoribus eorum usu perpetuo retinenda, scilicet Ecclesiam 1) *Bishorst* cum prædiis attinentibus & banno suo & filiis Volcmari. 2) Item paludem *Wicflete* cum decima & banno;

1) Brishorst, Lünig in Sgicil. Ecclesi.

2) Hæc quæ sequuntur usque ad vocem Elmeshorne, desunt apud Lünigium l. c.

banno; Item duos mansos *Elmeshorne.* Item Ecclesiam *Ichhorst* cum decima & banno; & decimam trium villarum *Botele, Bacolinge,* 3) *Harge.* Item decimam in australi parte *Wilstere*, in *Nesse*, 4) inter *Stocflete* & *Damesflete* 5) è regione Ecclesiæ, & 6) agrum adjacentem duodecim jugera continentem, & decimam ejusdem agri, quam præfatam decimam & agrum Præpositus Hartwicus nobis resignavit, & nos ea præfatis contulimus. Quæcunque etiam noualia à tempore hujus actionis in parochia prædicti monasterii culta fuerunt, ex nostra karitate concessimus iisdem fratribus & successoribus eorum. Hæc, & alia quæ scripta sunt, jure perpetuo retinenda. Quæcunque igitur Ecclesiastica uel secularis potestas, huic nostræ tam rationabili constitutioni contraire præsumens, aliqua in parte immutare temptauerit, anathema sit. Testes aderant Præpositus Hammenburgensis *Hartwicus*, Præpositus Bremensis *Otto, Odbertus*, 7) *Donatus* Abbas *de Ruth*, *Adalwardus* Abbas *de Stadio*, *Luidmundus* 8) Præpositus de Keuenna, *Luidolfus* Præpositus de Sigeberge. Ministeriales *Marcwardus, Gero, Sigero, Othelricus*, 9) aliique quam plures. Anno incarnationis Domini MCLXIIII. Actum Bremæ feliciter.

3) Rocolinge, Idem. 4) Imnesse, Idem. 5) Dammeflete, Idem. 6) in agrum, Id. 7) Decanus, Lunig. l. c. 8) Liudmundus, Id. 9) Othenicus, ib.

Unter denen, die diese vorhergehende Bestätigung unterschrieben haben, kommen uns hieselbst zweene insonderheit zu bemercken. Der eine ist der Hamburgische Probst Hartwig, welcher nicht allein, zum Beweis des Vorzugs seiner Kirche, über den zu Bremen, der damals Otto hieß, geschrieben stehet, sondern auch der erste in dieser Würde ist, von welchem man einige Nachricht hat. Der andre ist Luidmundus, welcher hie schon als Præpositus de Keuenna untergeschrieben hat, mithin die Verlegung des Closters Heißlingen nach Zeuen, deren wir oben gedacht p. 303. bekräfftiget.

Bis hieher war der Dom die einzige [*] Kirche in Hamburg gewesen; Als aber Graf Adolph der dritte

Anno 1164.

die Regierung über Nordalbingen bekam, und er auf die Erweiterung und Zunahm der Stadt bedacht war, ließ er die **Neueburg**, (deren Andencken die berühmte Gasse bis auf diese Stunde erhält,) welche den grössesten Theil der Neu-Stadt innahm, abbrechen, und verstattete, daß denen Kauff-Leuten an diesem bequemen Ort ihre Häuser und Wohnungen möchten erbauet werden. Wie nun zu solcher Begünstigung die Anrichtung sowol zweier Jahr-Märckte, als auch die Verstattung des Lübschen Rechtes [†] hinzukam, so lockte solches viele aus der Nachbarschafft

[*] Der Auctor des noch ungedruckten Hamburgischen Palm-Baums Lib. I. cap. IV. § 1. wil uns zwar überreden/ daß die Kirche S. Petri und Pauli an. 830. bereits erbauet worden sei. Wan er aber zum Beweis niemanden als Mich. Heberers von Bretten Ægypt. Servit. pag. 586. anzuführen weiß/ fällt sein Bericht durch unzulängliches Zeugniß (denn/ was kan doch eine Postille für Beweis in Historicis geben?) von selbsten dahin.

[†] Das Lübsche Recht bedeutet nicht das Stadt-Recht derselben/ sondern/ wie es vorbelobter Lambecius Lib. I.

barschafft anhero, die ihren Handel hieselbst zu führen sich häuslich niederliessen, wodurch denn die Stadt an Einwohnern täglich voller wurde. Diß war die Ursache, warum unsere Vorfahren, und sonderlich die in der Neu-Stadt (d. i. in Nicolai Kirchspiel) wohnende, um einen öffentlichen Ort, in welchem sie die zum GOttes-Dienst gehörige Versamlungen anstellen möchten, sich bekümmerten, daher sie bei Graf Adolph III. anhielten, daß ihnen die Capelle zu S. Nicolai (aus welcher der noch heute so benante Tempel nachmals entstanden) zu erbauen möchte vergönnet werden, welches sie denn in beigehender Urkunde (so ich zusamt der Nachricht Lambecio Orig. II. p. 18. edit. noviss. zu dancken habe) erhielten:

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Adolphus Dei gratia Comes Wagriæ, Holsatiæ & Stormariæ omnibus tam præsentibus, quam futuris in perpetuum. Quamvis segnes simus & pusillanimes, Ecclesiarum Dei & Deo in his servientium indigentiis de impensis nostris succurrere: honestum tamen & pium arbitramur, sicubi eos in his, quæ juris esse nostri videntur, gravari forte vidimus, commodis eorum consulere & indemnitati provideri. Ad notitiam igitur universorum pervenire cupimus, quod cum castrum nostrum novum in Hamborg, quod in occidentali parte civitatis situm erat, à mercatoribus de voluntate nostra per fidelem nostrum Wiradum in areas distributum inhabitaretur, iidem mercatores à nobis petiverunt, ut in loco competenti eis Capellam propter navium affluentiam in honorem S. Nicolai (*) construere liceret. Quorum

Lib. I. l. c. p. 28. edit. noviss. erkläret/ die Freiheit und Gerechtigkeit/ sich derer Weiden/ Wälder/ Höltzungen/ Flüsse und anderer Güter der Grafschafft Nordalbingen in so weit zu gebrauchen und zu bedienen/ wie dieselbe Hertzog Hinrich der Löwe denen von Lübeck hiebevor geschencket hatte; Welches Recht an. 1232 auf Ansuchung Graf Adolphen des vierten vom Kaiser Friderico II. unsern Vorfahren bestätiget geworden ist.

(*) Vermuhtlich ist es/ daß wegen der Schiff-Fahrt diesem Heiligen die Capelle geweihet worden sei/ weil er als ein sonderlicher Patron der See-Fahrer beschriecen ist; welches auch aus denen hieselbst gebräuchlich-gewesenen Gebätern zu ersehen sein wird. fol. 204. Brev. Hamb.

De Sancto Nicolao Oratio:

O Pastor æterne, ô clemens & bone custos, qui dum devoti gregis preces attenderes voce lapsa de cœlo præsuli sanctissimo, dignum Episcopatu Nicolaum *ostendisti tuum famulum.*

Justum deduxit Dominus per vias rectas.
Et ostendit illi regnum Dei.

Collecta.

DEus, qui beatum Nicolaum *pium pontificem tuum innumeris decorasti miraculis, tribue, quæsumus, ut ejus meritis & precibus à gehennæ ignis incendiis & à periculis omnibus liberemur. Per &c.*

Alia

Quorum petitio, ut rationabilem ſortiretur effectum, quia ſine voluntate Capituli Hamburgenſis, cujus erat Parochia id fieri non potuit, nos fundum Capellæ prædictæ, & omne jus, quod ad nos ſpectabat, vel de jure ſpectare poterat, beatæ Mariæ ad uſus Canonicorum, ibidem Deo ſervientium, perpetuo jure poſſidendum liberaliter contulimus. Et ut hæc noſtra donatio omni ævo inconvulſa permaneat, præſentem chartam ſcribi & ſigilli noſtri impreſſione, teſtiumque munimine roborari fecimus. Nomina teſtium ſunt hæc: *Henricus Reingerus, Hermannus* Cuſtos, *Hartungus, Bernardus, Manegoldus* Canonici: Laici vero *Willebrandus* Advocatus, (†) *Wiradus, Fremondus, Sifridus, Sandardus, Eſicus* & alii quam plures. (††)

Ob nun zwar in vorhabender Urkunde die eigentliche Zeit nicht iſt benennet worden, in welcher dieſe Capelle ihren Urſprung genommen hat; So hat uns doch Ruhm-gedachter Lambecius l. c. II. p. 19. den Weg gezeiget, wie wir mit guten Gründen, auf die oben gezeichnete Jahr-Zahl ſchlieſſen können, aus welchen ich den für dießmal wählen wil, welches zu meinem vorhabenden Endzweck das mehreſte beiträget. Wenn nemlich in der vorhabenden Stifftung die Worte ſtehen: Quia ſine voluntate Capituli Hamburgenſis, cujus Parochia id fieri non potuit, nos fundum Capellæ prædictæ, & omne jus, quod ad nos ſpectabat, vel de jure ſpectare poterat beatæ Mariæ ad uſus Canonicorum, ibidem Deo ſervientium, perpetuo jure poſſidendum liberaliter contulimus; ſo zeiget er uns aus einer andern Urkunde, welche unten ſol eingerücket werden, daß Graf Adolph der dritte über die Stifftung dieſer Capelle zu S. Nicolai mit dem Capitul im Streit gerahten, maſſen dieſes jenem, in Anſehung ſeines Parochial-Rechtes nicht zuſtehen wollen, ohne ſeinem Vorbewuſt und Bewilligung, eine Capelle, obwol der Ort, darauf ſie ſtehen ſolte, ſein Grund und Boden war, aufzurichten. Hartwicus aber der damalige Ertz-Biſchoff habe ſich darzwiſchen geleget, und die Sache dahin vermittelt, daß der Grafe ſein Recht und Anſpruch, dem Capitul unter der Benennung einer milden Vermächtniß und GOtt-ſeligen Stifftung ſchencken nnd abtreten möchte. Welchem Vorſchlag Graf Adolph der III. nicht allein gefolget, ſondern auch noch überdem andere Einkünffte der Stiffts-Kirche abgetreten habe. Wan nun hochgedachter Graf, gleichwie oben erinnert anno 1164. zur Regierung gekommen, der Ertz-Biſchoff

Alia Oratio.

Summe Dei Pontifex Nicolaë, *pro tibi famulantibus jugiter intercede, ut dignetur nobis miſereri, qui tibi conceſſit gaudia regni perpetui.*

Ora pro nobis pie pater Nicolaë,
Ut digni efficiamur promiſſione Chriſti.

Collecta Vetus.

Suſcipe nautarum pater Nicolaë *precatus*
Aſſis & ſolita nunc pietate tuis.

(†) Advocatus, iſt hier ſo viel als Gräflicher Stadt-Vogt oder Richter.

(††) Dieſe Urkunde iſt verdeutſchet zu finden in des Anonymi Nachricht von Hamburg 1 Th. p. 86.

schoff aber anno 1168. gestorben ist, so muß sich diese Geschichte nohtwendig in einem dieser vier Jahren zugetragen haben. Hierauf folget die Urkunde, so wie sie Graf Adolph der IV. an. 1238. den 30. Julii bestätiget, und von mehrgedachten Lambecio l. c. I. p. 28. angeführet wird.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis, *Adolphus* Dei gratia Comes Holsatiæ omnibus hanc literam inspecturis in perpetuum. Cum piæ voluntatis ammonita & hortatu aliquid de bonis nostris ad honorem Dei & Ecclesiarum usus convertimus, solerter præcavendum est, ne alicujus quæstionis dubietas exinde processu temporis valeat suboriri. Notum itaque esse volumus tam præsentis quam futuri temporis Christi fidelibus universis, quod cum assumto sacro-sanctæ Crucis signaculo in Livoniam peregrè profecturi essemus, Canonici Hamburgenses renovationem quarundam Ecclesiæ suæ privilegiorum per nos fieri postulabant. Quorum precibus annuere cupientes, ea nobis fecimus exhiberi, inter quæ quoddam privilegium bonæ memoriæ patris nostri fuerit exhibitum, cujus tenor talis est.

Ego *Adolphus* Dei gratia Wagriæ, Stormariæ & Holsatiæ Comes præsenti protestor, quod cum in prima fundatione Capellæ S. Nicolai in nova urbe, bis super jure ejusdem inter Canonicos Hamburgenses & me verteretur, victus dilectione ac precibus eorum omne jus, quod in ea habui, vel videbar habere de consensu domine mei Hartwici Archiepiscopi contuli beatæ Mariæ, in perpetuos usus Canonicorum pro animæ meæ & meorum remedio. Protestor etiam, me contulisse ecclesiæ b. Mariæ virginis in Hamborch sex magnas mensuras siliginis, quæ vulgariter Wischepel dicuntur in molendinis ejusdem civitatis. Tres ad structuram monasterii & tres ad præbendas Canonicorum festo Sancti Michaëlis perpetuo persolvendas, in recompensam damni, quod feci Ecclesiæ in ædificatione ejusdem molendini. Adjicimus, ut quando nuncii Canonicorum ad id molendinum molere venirent, primo & sine mora expediantur. Contuli etiam dictæ Ecclesiæ de hæreditate mea duas villas scilicet *Arnesfelde* & *Bergfelde*, cum earum decimis, ut de fructibus earundem duo Canonici choro deserviant, quousque cum adjectione aliorum bonorum duas præbendas integras faciam, ut autem hæc donatio rata permaneat, præsentem chartam sigilli mei impressione signavi, offerens per hanc ipsa prædicta super altare beatæ virginis Mariæ.

Nos igitur donationem patris nostri in tribus Choris Canonicis deputatis, in quorum possessione à tempore donationis eos fuisse constiterat, & in capella Sancti Nicolai ratam habentes, privilegium approbavimus. De reliquis vero tribus choris ad structuram collatis & de duabus præscriptis villis, quarum ipsos aliquando fuisse in possessione nobis non constitit, ita duximus providendum, ut iidem tres chori, quos pater noster, ut diximus, structuræ assignaverat, ad structuram cedant. Ita tamen, quod si Domino adjuvante memoratæ Ecclesiæ fabrica tempore futuro consumta fuerit, dicti chori tres in usum Canonicorum inibi Domino servientium convertantur, & ipsi Canonici à requisitione villarum de cætero conquiescant. Si qua etiam tum temporis vertebantur inter nos & ipsos, penitus sunt sopita. Ut autem hæc Patris nostri nostraque donatio rata permaneat, præsentem paginam inde confectam, sigilli nostri munimine roboravimus.

Hujus

Hujus rei teſtes ſunt *Alardus* Decanus, *Theodericus* Præpoſitus Zuerinenſis, *Manegoldus*, *Helpradus*, *Bartholdus* Canonici Hamburgenſes. Laici, *Henricus de Barnſtede*, *Vereſtus* præfectus, *Henricus de Hamme*, *Wernerus Lerborn*, *Volradus* Dapifer, & alii quam plures. Acta ſunt hæc anno Domini 1238. II. Kalend. Auguſti.

Anno 1165.

d. 30. Nov. bekräfftiget der Ertz-Biſchoff die denen Stiffts-Herren zu Bremen übliche Gewohnheit und Gerechtigkeit zu teſtiren und über ihren Nachlaß zu verordnen; und daß in Entſtehung deſſen, die übrigen Canonici der verſtorbenen Güter unter ſich theilen mögten; dabeneben aber die Seel-Meſſen und Memorien der abgeſchiedenen Seelen, wie ſie vermeineten, zum beſten, mit allem Fleiß zu beſorgen, pflichtig und ſchuldig ſein ſolten. Endlich wird auch diß hin beigefüget, daß eines verſtorbenen Canonici Auffkünffte ein gantzes Jahr vom Capitul zu dem Endzweck ſolten aufgehoben werden, daß beide des vorigen Beſitzers etwan gemachte Schulden damit abgethan, auch denen Armen zur Erquickung seiner Seelen davon mögte gutgethan werden.

Ex Codice Diplomatico Bibl. Johan. inter MSS. Hamb. n. 24. p. 193. ſqq.

HARTUICI Archiepiſcopi de teſtamento fratrum.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Hartwicus divina clementia Bremenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus, omnibus ſanctæ Dei Eccleſiæ fidelibus tam præſentibus quam futuris notum eſſe cupio, qualiter fratres mei dilectiſſimi ſanctæ Bremenſis Eccleſiæ Canonici privilegium beatæ memoriæ Adalberti nobis obtulerunt, ſupplicantes quatinus omnem juſtitiam, quam idem anteceſſor meus de libertate clauſtrali eis & eorum ſucceſſoribus ſcripto contulerat, conferemus, quod firmaverat, confirmaremus. Nos igitur pium anteceſſoris noſtri intuentes deſiderium & debitam fratrum noſtrorum amplectentes affectionem, ſicut ſtatuit, ſtatuimus, & privilegio reformamus, ut quicunque deinceps fratrum ejusdem Eccleſiæ divina inſpirante clementia res ſive poſſeſſiones, quæ Canonicè dari potuerint, ſcilicet ædes, areas, nec non & cætera utenſilia ad hæc pertinentia, veſtem quoque cum ſacerdotalis officii indumentis & libris, ſive omnino univerſa, qualicunque conſuetudinaria vel legali acquiſitione retenta dare valuerit, quilibet fratri ſuo, eidem Eccleſiæ ſervienti, non ſine quorundam fratrum teſtimonio liberam dandi habeat poteſtatem. Quod ſi hanc donationem quis fratrum minus impleverit, cunctis in commune fratribus poſt diſceſſum ejus bona ſua dividenda concedimus, & ſupplicationes ad dominum fieri ab accipientibus pro illius anima, jugi commemoratione ſtatuimus. Superaddimus etiam & auctoritate pontificiali ratum eſſe ſtatuimus, quod poſt diceſſum cujuscunque fratris defuncti, præbenda pro qua vivus Deo militabat, per manus Decani, vel alterius fratris boni teſtimonii ad hunc uſum anno integro ſubſerviat, ut ſi debitis tenetur ex integro reddantur, vel pauperes Chriſti pro animæ ipſius remedio cottidie inde reficiamus. Et ut hæc, quæ ſtatuimus & decrevimus, firma, rata & omni tempore inconvulſa

vulsa permaneant in virtute Spiritus S. sub anathematis interpositione firmamus & corroboramus & sigilli nostri impressione inviolabiliter permanenda signamus. Datum Bremis II. Kalend. Decembris, Indictione V. Anno Domini MCLXV.

Zu der Zeit, daß die Capelle zu S. Nicolai gebauet, und aller dißfalls erregte Streit gütlich beygeleget wurde, hielt sich der Ertz-Bischoff zu Hamburg auf, wohin er sich wegen der Mißhelligkeit, welche zwischen ihm und dem Hertzogen Henrich dem Löwen über die Graffschafft Stade entstanden war, begeben hatte, und allhie den Ausgang in aller Stille erwartete. Wie ihm aber von denen umliegenden Fürsten dieses übel ausgeleget wurde, ließ er sich durch ihren gegen den Hertzog versprochenen Beystand bewegen, die beyden Schlösser, Freyburg und Harburg, sowol zu befestigen, als auch mit gnugsamer Mannschafft zu besetzen, wie aber dieselbige in ihren offtmahligen Ausfällen denen Ländern des Hertzogs vielen Schaden zufügeten, belägerte der Hertzog Friburg, und gewan es, darauf hausete er sehr übel im Stiffte Bremen, sogar, daß er auch die Stadt Bremen nach beschehener Eroberung durch seine Soldaten plündern ließ, (s. Nic. Schaten Annales Paderb. Lib. IX. p. 828.) welches denn dem Ertz-Bischoffen bewog, nebst Conrado, dem Bischoffen zu Lübeck, der es mit ihm hielte, und daher mit ihm dem Hertzog gleichfalls über dem Fuß gespannet war, (Chronica Sclavica J. A. cap. 31.) seine Zuflucht zu dem Ertz-Bischoff Wichman gen Magdeburg zu nehmen, allwo er biß

Anno 1168.

als in welchem Jahr durch Kaiserliche Vermittelung auf dem Reichs-Tag zu Bamberg die Sache beigeleget, und der entwichene Bischoff Hartwig so wol, als der Ertz-Bischoff von Lübeck, wiederum anher beruffen worden ist. S. von dem allen Helmoldum Lib. II. c. 9. & sqq. Chron. Slav. l. c. und Cranzium in Saxonia Lib. VI. cap. 22. 25. & 32. Kurtz aber nach seiner Zuhausekunfft starb mehr erwehnter Hartwig noch im selbigen Jahr, durch dessen Ableben das Land Dithmarschen sowol als die Grafschafft Stade der Bremischen Kirchen zuwuchs, massen solche Vermächtniß vom Kaiser Friderico Barbarossa bereits an 1159. bestätiget worden, auch nochmals An. 1180. genehm gehalten wurde. S. J. J. Kelp. Abriß des Landes Hadeln. Davon auch Cranzii Worte zu bemercken: Rudolphus (Marchio Stadensis) reliquit Rudolphum in Thietmarsia cæsum & Hartwicum majorem Bremæ Præpositum, inde Archiepiscopum. Hæc autem marchionum stirpe in Rudolpho finiente, Thietmarsia venit per Hartwicum ejus fratrem ad ecclesiam, quum ille vicissim caperet ab ecclesia Stadensem comitatum, qui & ipse quoque, morte ejus rediit ad ecclesiam. Wandal. III. cap. 7. Siehe auch, was er hievon schreibet Saxon. Lib. VI. cap. 6. & 25.

V. Von BALDUINO.

NAch Hartwici I. Tode entstund wegen der Succession eine grosse Mißhelligkeit, angesehen von einer Seite Siefrid, Marchgraf Albrechten Sohn; von der andern aber Otbertus der Thum-Dechant zu Bremen, erwehlet ward. Bey der Gelegenheit ward, wie Albertus Crummendyck l. c. berichtet, der neue Bischoff von Lübeck, Henricus, der hiebevor der Schulen in Braunschweig als Rector vorgestanden, nachmals aber in dem Benedictiner-

dictiner-Closter zu S. Ægidii Abt gewesen war, nicht von dem Hamburgischen Ertz-Bischoffe, sondern von denen Havelbergischen, Ratzeburgischen und Schwerinischen Bischöffen ordiniret. (*) Auf dem aber vom Kaiser zu Bamberg ausgeschriebenen Reichs-Tage sind beyde Erwehlete verworffen, und Balduinus, der Probst zu Halberstad, zum Ertz-Bischöfflichen Sitz erhoben worden, welches Crantzius dem Hertzog Heinrich, mit dem Zunahmen des Löwen, als nach dessen Sinn sich damals alles in Sachsen richten muste, zuschreibet. Metropolis VI. cap. 49.

Balduino hat Paschalis, Alexandri III. Gegen-Pabst, den Ertz-Bischöfflichen Mantel umgehänget, worauf die Historia Arch. Brem. und Alb. Crantzius sehr übel zu sprechen sind, wan sie sich also vernehmen lassen, in Schismate consecratus, si non execratus. Saxon. VI, 27. Sonsten aber beschreibet ihn uns Crantzius in der Metropoli, daß er ein gebohrner Thüringer gewesen, habe eine sehr grosse Wissenschafft in Sprachen gehabt, und Lateinisch, Italiänisch, Griechisch, Frantzösisch, Lombardisch und Brabantisch, so gut als sein Deutsch gewust; rühmet dem nechst seine Beredsamkeit, Freigebigkeit und Großmuth, beschreibet sein kriegerisches Gemüth, und die in Welschland mehr als einmal bewiesene Tapfferkeit. Sifridus begab sich nebst dem Probste nach Aldenburg, und kurtz darauf ward er zum Bischoff in Brandenburg erkohren. Hist. Arch. Brem.

Zu dieses Balduini, oder auch des vorhergehenden Hartwici I. Zeiten soll nach P. Lambecii Anmerckung Orig. Hamb. I. p. 22. der erste Streit zwischen denen Hamburgischen und Bremischen Stiffts-Herren, wegen des Vorzuges und der Ertz-Stifftlichen Hoheit entstanden seyn. Da die Hamburger ihr altes Vorrecht auf Kaiserliche und Päbstliche Briefe, Urkunden und Begnadigungen, gegründet, auch die Verjährung von mehr als dreihundert Jahren für sich angeführet. Denn ob wol die Stadt offt und viel gelitten, auch manchmal zerstöret und sehr geschwächet worden, so müste doch daher nicht gefolgert werden, daß sie desfalls an Ehren und Hoheit verringert sein müste, sondern der Schluß vielmehr umgekehret werden, daß iemehr sie gelitten, iemehr müste sie, weil es um der Ehre GOttes und Christi willen geschehen, erhöhet und hochgehalten werden. Die Bremer aber hätten hiewieder einzuwenden: Daß man nicht sowol das Alterthum, als den gegenwärtigen Zustand, ansehen müste, zumal die Hoheit des Ertz-Stifftes mehr dem Nahmen als der That nach bei Hamburg, nach der ersten Verstörung, zu Anscharii Zeiten verblieben, angesehen die Ertz-Bischöffe allesamt ihren Sitz in Bremen gehabt, und nur dann und wann, und auf kurtze Zeit, nach Hamburg gekommen wären.

Hiervon aber habe ich bey denen Alten keine Zeugniß gefunden, und vorwolgemeldter Lambecius hat seines Berichts auch keinen Grund beigefüget, daher ich auch solchen an seinem Ort gestellet sein lasse. So viel aber ist gewiß, daß wo an der Sache was ist, der Streit doch damals noch nicht ausgemachet worden, sondern die Sache in statu quo biß auf das Jahr 1223. verblieben ist.

Oben ist am gehörigen Orte vermeldet worden, daß Adalbertus, um desto ehender zu seinem affectirten Patriarchat zu gelangen, das alte Stifft Aldenburg in drei Stiffter

(*) Von dieses Henrici grossen und zu der Zeit ungewöhnlichen Gelehrsamkeit siehe Contin. Chronicæ Slavicæ apud Lindenbrogium cap. 33.

anmaßlich eingetheilet habe, nemlich in Aldenburg, Mecklenburg und Ratzeburg; wie nun, aus vorerzehlten Ursachen, Aldenburg nach Lübeck verleget war, so betraff auch solches das Bistum zu Mecklenburg. Dann als solche Stadt durch Pribislaum II. den letzten König der Obotriten, war zerstöret worden, erfoderte es der Sachen Beschaffenheit, daß auch der bei solcher Stadt verordnete Stuel verrücket und anderwerts hingeleget werden muste. Dazu hatte nun Hertzog Henrich der Löw die von ihm erbauete Stadt Swerin erkohren, und wie er daselbst bereits das Bistum, besage beigelegter Urkunde, zur Ehre Christi, seiner Mutter Mariæ und des H. Johannis des Evangelisten, eingeführet hatte, als begabete er dasselbe

Anno 1170.

d. 8. Sept. mit unterschiedlichen Vermächtnissen, die seiner und seiner Eltern Seelen zur Seligkeit gedeihen solten.

MSS. Hamb. n. 24. f. p. 499.

Fundatio Episcopiæ Suerinensis.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Henricus Dei gratia Bavariæ atque Saxoniæ Dux. Summa æternæ pietatis providentia potestatem & administrationem in temporalibus, idcirco nobis contulit, ut bonum operemur ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei. Si itaque in promovendis vel ordinandis rebus Ecclesiæ vel Ecclesiasticarum personarum commoditatibus devoti & studiosi æmulatores fuerimus, emolumentum laboris nostri ab eo exspectamus, qui dat mercedem bonam sustinentibus se. Quapropter notum facimus universis tam præsentibus, quam futuri temporis fidelibus, quomodo nos, *pro remedio animæ nostræ & parentum nostrorum*, ad propagandam Christianam religionem in terra *Slavorum* transalbina, in loco horroris & vastæ solitudinis, tres Episcopatus construximus, allodiis redditibus mensæ nostræ dotavimus. Prærogativam quoque totius Ecclesiasticæ libertatis, juxta formam sanctorum Canonum, & leges Imperatorum, tam Ecclesiæ, quam Ecclesiasticis personis, Deo ibidem servientibus nostræ auctoritatis edicto firmavimus, & banno Apostolorum, Archiepiscoporum, Episcoporum corroborari fecimus.

Ex quibus Episcopatum Suerinensem, quem postremo omnium consecrari & dedicari in honorem Domini nostri Jesu Christi & sanctæ Dei genetricis *Mariæ* & Sancti *Johannis* Evangelistæ fecimus, trecentis mansis & duabus villis ac duabus curiis allodii nostri dotavimus. Villa scilicet Borist in Sadelbarit, villa Wirkin, Chotendorp cum duabus curiis hujus, in eadem dote adjunximus terram, quæ vocatur Butsuue, & Castrum Werle dictum, cum terra attinenti, etiam Werle dicta, ex utraque parte aquæ Warnouue & Castrum Barth, cum terra attinenti, videlicet Tribedre vocata & terram Pithne vocatam, & duas terras propè Demmyn, videlicet Westersei, Jastrouue, Notzta, Pannii, Montino, Anatzutin, Losouu, Gnesdig & villam sancti Godehardi, quæ prius Godtach dicebatur, cum omni utilitate & attinentiis suis, & molendinum ex australi parte ejusdem villæ. Duas villas in Burda, villam Meiritz & aliam in Warnouu.

Item

Item prope Suerin duas villas Rampe & Liſcouue, quæ mutata nomine alta villa vocatur, & inſulam Schuerin adjacentem, & aliam inſulam propè Dobin, quæ Liptze dicitur. Ipſam civitatem Suerin à domo piſcatoris Sueck ſuper auſtrale ſtagnum poſitam, usque ad antiquum cæmiterium, & inde protendit in directum usque ad minorem Scalam, cujus medietatem ad areas fratrum deputamus. Majorem vero Scalam usque ad prædictam inſulam & molendinum in aquilonari parte civitatis ſitum. Hæc itaque omnia auctoritatis noſtræ munificentia ſæpè dictæ Eccleſiæ in uſus Epiſcopi libera donatione, cum omni jure & utilitate donavimus, interpoſita nimirum aſtipulatione eorum, quorum beneficia ante fuerint, & banno epiſcoporum, qui aderant, roborari fecimus. Hæc autem ad uſum Canonicorum cedant. Duæ prædictæ propè Schuerin, Rampe & alta uilla, in Brezin triginta manſi in Ylouu quatuor villæ, de decem ſupra dictis cum omni utilitate & attinentiis ſuis, nauale telonium in Schuerin, ubi tamen excipiuntur homines Epiſcopi.

Parochiam in Schuerin cum omni jure, medietatem decimæ in Slatzne, tertiam partem decimæ in Muchelberg, & in Ylouu, in Warnouu & in Muxitz tertiam partem decimæ. Quia vero decimæ Slavorum tenues ſunt, de tot provinciis Canonicis ad ſtipendia deputatæ ſunt. Nam cum Deo donante, decimæ poſtmodum more Chriſtianorum convaluerint in Epiſcopi diſpoſitionem tunc præſidentis ſit, ut Canonicorum numero, qui tunc erit, ſtipendia ſufficiant, & de reliquo aliæ congregationes ſubſtituantur. De duabus vero villis & duabus curiis ſupra nominatis, quas Dominus Dux de allodio hæreditatis ſuæ dotauit, reditus in tres partes diuidentur, ita quod in anniverſario Ducis, una pars reddituum Canonicis, altera pars pauperibus ad ſervitium conferatur, tertia vero in dedicationem templi Eccleſiæ ad ſervitium tribuatur. Hæc ſiquidem omnia cum omni integritate & utilitate nunc & poſtmodum profutura, ſine aliqua exceptione Eccleſiæ contulimus. Ne ergo in poſterum deleantur miſerationes, quas fecimus in domo Dei, ſed in perpetuum valeant, chartam hanc conſcribi & ſigilli noſtri impreſſione ſignari juſſimus. Teſtes autem hi aderant: Euermodus Epiſcopus Ratzeburgenſis, Berno Epiſcopus Suerinenſis, Ancellinus Præpoſitus, Godefridus Capellanus, Daniel, Balduinus, Conradus, Reinoldus, Magiſter Bartholdus, Helmuuicus, Hartuuicus, Liborius Comes, Henricus de Ravensberge, Otto, Comes de Benthem, Calemarus de Demmin, Pribitzlaus de Kitzin, Guncelinus, Comes de Buicerin, Bernhardus, Comes de Retzeburg, Conradus, Comes de Regenſtein, Hermannus, Comes de Luchouue, Conradus, Comes de Rhodin, Reinbertus de Richelinge, Moniricus de Molburch, miniſteriales Henricus, Burggrauius de Hetſane, Jordanus Dapifer, Otto de Erthineborch, & alii quam plures. Acta ſunt hæc 8. Idus Septembris in dedicatione ejusdem Eccleſiæ. Anno Dominicæ Incarnationis MCLXX. Indictione IIII. Datæ per manus Heinrici, Præpoſiti Bremenſis Eccleſiæ ſancti Stephani.

Eben dieſes Jahr iſt wegen des Abſchiedes Helmondi, den wir gar offt zum Zeugniß angeführet haben, zu bemercken. Von welchem des berühmten Rectoris zu Flensburg, Joh. Molleri gelehrte Diatriba, ſo zu Lübeck An. 1702. in 4. gedruckt iſt, zu vielem Vergnügen kan nachgeleſen werden.

Vier

Vier Jahr hernach, und zwar am 1. Julii

Anno 1174.

bestätigte der neue Ertz-Bischoff denen Canonicis zu Neu-Münster den Zehenden sowol, als nummum census zu Dammeflethe, welche Hildewardus aus sonderbarer Andacht, und in Meinung, daß solches seiner Seelen helffen solte, dahin vermacht hatte, wie aus der Beylage mehrern Inhalts zu ersehen ist:

Ex Codice MSS. n. 7. in 4. inter Hamb. collato cum exemplaribus editis.

BALDEWINI Archiepiscopi de decima juxta lacum Dammeflete.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Balduinus gratia Dei Bremensis Archiepiscopus omnibus Christi fidelibus perpetuum salutem. Quoniam tempora prætereunt more fluentis aquæ & per temporum successionem receditur in rerum seu actionum obliuionem, prouida discretione statutum est, ut in omnibus honestarum dispositionum contractibus, qui posterorum deservire habent utilitatibus, tam viua quam scripta testimoniorum adhibeantur munimenta. Nos igitur ex officio regimini diuinitus nobis collati, ecclesiarum nostrarum utilitatibus intendentes, statum earundem pro possibilitate nostra in melius conducere, conservare & roborare satagimus. Notum ergo esse volumus tam posteris quam præsentibus, quod quidam homo noster Hildewardus omnem decimam, quæ lacui, qui Dammeflethe dicitur, in parte occidentali adjacet, tam in frugibus quam in animalibus, sed & nummum census, *pro remedio animæ suæ*, nobis resignauit, ut eandem cum eodem numero census, fratribus in *novo monasterio* Deo militantibus conferemus. Huic itaque deuotioni benignè annuentes & præfatæ Ecclesiæ decimam prænominatam item & nummum census conferentes, ut hæc donatio permaneat inconvulsa, paginam sigilli nostri impressione munitam super hac actione conscribi fecimus. Hujus autem rei testes sunt: Sibertus Decanus, Erkenbertus, Hecelo, Franco, Alebrandus, Erpo, Johannes, Gregorius. Laici: Guncelinus Comes & ejus filius Heinricus. Ministeriales: Sigero, Othelricus, Ethelerus, Herimannus, Manegoldus, Godefridus, Hildewardus, & alii quamplures. Anno incarnationis Domini M. C. LXXIIII. Indictione VII. Actum Bremæ Kalend. Julii.

Er bestätigte auch noch in solchem Jahre, besage der Anfuge, in welcher er sich Hamburgensem Episcopum nennet, die Gerechtigkeiten, und Güter, welche von seinen Vorfahren Alberone und Hartwico I. der Hamburgischen Kirchen waren ertheilet worden, wozu er über dem die sonderbare Verfügung von dem Gnaden-Jahr eines verstorbenen Thum-Herren, also und dergestalt, daß die Auffkünffte seiner Præbende ein gantzes völliges Jahr, zu Abtrag seiner Schulden, zum Behuf seiner Bedienten und denen Armen zum besten, damit seiner Seelen geholffen würde, angewendet werden solten, hinzuthut.

Statu-

Statutum ſuper annum Gratiæ.

IN nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Balduinus Dei gratia E. Hamburgenſis Epiſcopus, univerſis Chriſti fidelibus, natis & naſcituris ſalutem in perpetuum.

Quamvis ex Epiſcopalis officii noſtri debita manſuetudine cunctis Eccleſiæ filiis affectum caritatis debeamus exhibere, illos tamen, non immerito majori tenemur amore, quorum curam familiarius nobis cognovimus eſſe commiſſam. Inde eſt, quod dilectis fratibus S. Hamburgenſis Eccleſiæ Canonicis aliquâ in parte prodeſſe cupientes quæcunque jura & poſſeſſiones, quæ ipſis à Deceſſoribus noſtris, b. m. Alberone & Hartwico, Archi-Epiſcopis, collata & confirmata ſunt, nos etiam authoritate Dei & noſtra confirmamus, hoc de noſtra benevolentia ſuperaddentes, & firmiter ſtatuentes, quod poſt diſceſſum cujuscunque fratris defuncti, præbenda, pro qua vivus Domino militabat, per manus Decani, vel alterius fratris boni teſtimonii, ad hunc uſum anno integro ſubſerviat, ut ſi debitis tenetur, ex integro reddantur, vel famuli ejus, vel pauperes Chriſti, pro animæ ipſius remedio cotidie reficientur. Ut igitur hæc noſtra donatio nunc & in futurum rata & inconcuſſa permaneat, hanc inde conſcribi paginam, & ſigillo noſtro juſſimus inſigniri, ſtatuentes, ut quicunque hoc factum immutaverit, anathema ſit.

Teſtes hujus rei ſunt Epiſcopus Otto, Abbas Sancti Pauli Sigebodo, Sibertus Decanus, Eckenbertus, Wicelinus, Burchardus, Jacobus, & quam plures alii. Facta ſunt hæc Anno Dominicæ incarnationis M. CLXXIV. Indictione VII. Anno Pontificatus noſtri VI. regnante Friderico Imperatore.

Anno 1177.

bekräfftigte Pabſt Alexander III. auf Anſuchen und Verlangen des erſten Biſchoffs Berno das neue Biſtum Schwerin. Siehe die hie angeſchloſſene Bulle.

Ex Codice MSS. Biblioth. Hamb. Publica n. 24. f. inter Hamb. p. 259. ſqq.

ALEXANDER Papa de confirmatione Epiſcopatus Suerinenſis Eccleſiæ.

ALexander Epiſcopus Servus Servorum Dei. Venerabili fratri, Berno, Magnopolitano Epiſcopo, ejusque ſucceſſoribus canonicè ſubſtituendis in perpetuum. Benedictus Deus in donis ſuis, & ſanctus in omnibus operibus ſuis, qui Eccleſiam ſuam nova ſemper prole fœcundat, & Eccleſiæ ſuæ terminos fidelium prædicatorum verbo dilatans in ſagenam fidei barbaras etiam nationes ſua trahere miſeratione non ceſſat, ita, ut juxta verbum prophetes in cubilibus, in quibus dracones habitabant & ſtrutiones, ſeminantibus bonis prædicatoribus, & gratia Sancti Spiritus irrigante, oriatur viro calami & junci. Ex ejus utique munere frui, vult omnes homines ſaluos fieri, & ad

& ad agnitionem veritatis venire, quod tu venerabilis in Christo Berno ad prædicandum paganis & seminandum verbum fidei Episcopus institutus, exposuisti te ipsum laboribus & periculis, & attendens, quod Christus pro nobis mortuus est, ut & qui vivit jam, non sibi vivat, sed ei, qui pro nobis mortuus est & surrexit, in anxietatibus multis sparsisti semen diuini uerbi, & erogasti talentum tibi creditum ad usuram & gentes plurimas, quæ ignorabant dominum, veritatis lumine illustrasti & reduxisti ad cultum Dei, qui ante captiui laqueis diaboli tenebantur. Nunc igitur quoniam veniens ad nos cum multo labore à Sede apostolica postulasti, ut Episcopalem Sedem in loco, qui dicitur Zuerin, auctoritate sacro sanctæ Romanæ, cui, Deo auctore, deseruimus Ecclesiæ, confirmemus, nos postulationi tuæ grato concurrentes assensu, pontificalem cathedram in eodem loco perpetuo manere statuimus, & ei subscripta loca, diocesana lege, futuris deinceps temporibus decreuimus subjacere, videlicet claustra & Ecclesias ædificatas vel ædificandas per prouinciam Ducis H. quæ prouincia à Zuerin ex una parte usque Vepro pergit, à Vepro vero tendit per Muritz & Tolonze, perueniens usque Groswin & Penem fluvium. Item ex altera parte Zuerin, per maritima Ruja insulam, ipsam Ruiam insulam dimidiam includens peruenit usque ad hostium Pene prædicti fluminis. Ex dono prædicti Ducis partem Insulæ Zuerin, secundum distinctionem ipsius Ducis, molendinnum unum, & aliam insulam in Sadelbande villam unam, ex altera parte Albiæ villas II. circa lacum Sturizche, alias II. villas de terra Bribeslai, insulam, quæ dicitur Sanctæ Mariæ, & villam Cline cum aliis X. villis in Yno, castrum Butislo cum terra attinenti, & IIII. villas in deserto Nohum, alias V. villas circa Warin usque Glambike, & ultra Niuele, Wolchxapline, consensu prædicti principis Pribeslai cum omni justitia & utilitate villam Sancti Godeardi, quæ prius Goderach dicebatur, ex dono Casimari principis Christianissimi, terram, quæ dicitur Pitina, & villam nobilem in Barth, II. villas prope Demin, & I. in Circipene. Præterea quascunque possessiones, quæcunque bona eadem Ecclesia in præsentiarum justè & canonicè possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis præstante domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus & illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat præfatam Ecclesiam temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integre conseruentur, eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua in omnibus Apostolicæ Sedis autoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostro constitutionis paginam sciens contra eam venire temptauerit, secundo tertioue commonita, si non satisfactione congrua id emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere, de perpetrata iniquitate cognoscat, & à sacratissimo corpore ac sanguine Dei & Domini Redemtoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuinæ ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco suo seruantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatenus & hic fructum bonæ actionis percipiant, & apud districtum judicem præmia æterna pacis inveniant. Amen. Datum Romæ apud

sanctum Petrum per manum Alberti, sanctæ Romanæ Ecclesiæ presbyteri Card. & Cancellarii. Indictione XI. Incarnationis Dominicæ anno M. CLXXVII. Pontificatus vero Domini Alexandri Papæ III. anno XVIIII.

Hingegen starb (*) der dem Hamburgischen Stuel verwandte Bischoff Evermodus zu Ratzeburg, von dem man fürgiebet, daß er unterschiedliche Wunderwercke gethan habe. s. Crantzium in Wandalia Lib. V. cap. 42. An seiner Stelle ward der Probst Sifrid von Jericho wieder erwehlet. (Hist. Archi-Episc. Bremens.)

Anno 1178.

endigte Balduinus, der Ertz-Bischoff, seinen Lebens-Lauff, (Hist. Arch. Brem.) und zwar an demselben Tage, da er sonst aus denen Päbstlichen Briefen seine Absetzung hätte zu vernehmen gehabt. (Cranzius Metrop. VII, 4.)

VI. Von SIFRIDO.

Nach Balduini Tode ward Magister Bartholdus, den Crantzius l. c. insignis literaturæ virum nennet, zwar wieder erwehlet; wie er aber auf dem Concilio Lateranensi generali, welches

Anno 1179.

gehalten worden, von dem Pabste die Ordination und Bestätigung suchte, ward er von demselben, da die Bremischen Gesandten durch zweene Cardinäle, Reinerum Papiensem und Johannem Neapolitanum, über die Umstände dieser auf den vorgenanten gefallenen Wahl waren befraget und erforschet, und mithin, anerwogen die Geschickte nicht aus einem Munde redeten, daß sie nicht allzurichtig zugegangen, ausgefunden worden, anbei auch der Candidatus infra sacros ordines, d. i. nicht einmal Diaconus war, dem allen aber ungeachtet die Regalia vom Kaiser, wider die Römische Kirch-Gesetze, empfangen hatte, verworffen, und diese Wahl als nichtig, und ob wäre sie niemals geschehen, erkläret. Hingegen ward noch im selben Jahr Sifridus, Marchgraf Albrechten, mit dem Zunahmen des Bären, von Brandenburg Sohn, (**) welcher das Brandenburgische Bistum fast fünf Jahr innegehabt hatte, auch von dem Probste zu Bremen, Ottone, gegen den Bartholdum war vorgeschlagen worden, zum Ertz-Bischoff des Hamburg-Bremischen Ertz-Stiffts erwehlet. (†) (Hist. Arch. Brem.)

Auf Mitfasten bestätigte der Kaiser, wie er zu Gheyslehusen war, die auf Sifridum gehal-

(*) Die Historia Archiep. referiret seinen Tod ad An. seq.

(**) Sein Vater hatte ihn mit des Hertzogen von Sachsen Magni Tochter gezeuget. Er hatte zu Brüdern Ottonem, den Marchgrafen zu Brandenburg/ und Bernhard, welchen der Kaiser Friedrich I. an stat des Hertzog Hinrichs des Löwen/ mit dem Hertzogthum Sachsen belehnete/ auch zum Unterscheid seiner Brüder in dem Wapen den Rauten-Krantz schenckte/ ja der folgends gar Churfürst ward. S. A. Cranzii Saxon. V, 25.

(†) Der Catalogus Abbatum, so dem S. Marien-Closter zu Stade vorgestanden/ (auf hiesiger Stadt-Biblioth. inter MSS. Miscell. befindlich/) saget zwar/ daß Sifridus bereits An. 1177. den Elverum am besagten Orte in des Adalwardi Stelle den V. Idus Octobris h. a. verstorben/ ordiniret/ und also zwey Jahr eher dem Ertz-Stuel bekleidet habe/ muß aber aus vorhergehendem allerdings geändert werden.

gehaltene Wahl. Ibid. welches aber das Chronicon Gocecense zu dem folgenden 1180tem Jahre rechnet: Imperator, saget sie, in Gelenheim curiam tenet in quadragesima, præsentibus Legatis Papæ duobus Cardinalibus. Ibi Sifridus transfertur ab Episcopatu Brandenburgensi ad Bremensem.

Er wirckte gleich im Anfang seiner Regierung bey dem Kaiser Friderico Barbarossa aus, daß ihm und dem Ertz-Stiffte die Grafschafft Stade bestätiget wurde, wie solches aus der

Anno 1180.

d. 15. Nov. zu Erffurth gezeichneten, und aus zwoen MSS. hiesiger Stadt-Bibliothec entlehnten, und mit denen gedruckten Exemplaren conferirten Urkunde, so hier beigehet, mit mehrern erhellet.

FRIDERICUS Imperator Sifrido Archiepiscopo de Stadio.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Fridericus diuina favente clementia Romanorum Imperator augustus. Digna 1) animi consideratione attendentes, quam piam quamque sollicitam circa 2) facta Ecclesiarum antecessorum nostrorum diuæ recordationis Imperatorum & Regum deuotio se exhibuerit, quantumque diuinum per eos obsequium disponente Domino susceperit incrementum; nos qui Dei ordinatione eadem majestate & per ejus clementiam non minori temporum felicitate pollemus ipsorum vestigia 3) imitantes de imperiali quoque munificentia venerabiles Dei Ecclesias pro rerum & temporum oportunitate duximus, adjudicandas, 4) ut sicut de factis piorum celebris habetur memoria; ita & 5) nostri in 6) benedictione nonnunquam recordari 7) debeat posteritas successura. Hoc 8) profecto intuitu universis Imperii fidelibus, præsentibus & futuris, notum fieri volumus, quod nos attendentes honestatem 9) prudentiam & discretionem dilecti principis nostri Siffridi, Bremensis archiepiscopi, ad preces ipsius & fratrum suorum, accedente etiam consilio & multa petitione aliorum Principum & Magnatum in Sollempni Curia nostra 10) Erbfordiæ existentium Castrum Stadii & Burgum cum Ministerialibus & universis pertinentiis & omni jure suo, Ecclesiæ Bremensi cum libera donatione contulimus: quatenus ipsa inde 11) Ecclesia honoris & utilitatis incrementum percipiat, nobisque penes ipsam de impensæ beneficentiæ gratia memoriale perpetuum reservetur. Factam itaque donationem quo plenius ac certius ætas superuentura 12) cognosceret, præsentis privilegii auctoritate, cum sigilli nostri impressione 13) roborandum duximus & confirmandum. Statuimus igitur, & imperiali firmiter auctoritate decernimus, ut nulla omnino persona, humilis vel alta, secularis vel Ecclesiastica, prædicto 14) archiepiscopo & successoribus

1) alii cum. 2) statum. 3) al. imitari. 4) obviandas al. adjuvandas. 5) nunc. 6) benedictionem. 7) deceat posteritatem successuram. 8) præscripto. 9) & 10) Erfordiæ al. Erbfordia. 11) etiam. 12) cognoscat. 13) duximus confirmandam. 14) Sifrido.

soribus ejus 15) in supra dicta donatione injuriam, aut aliquam audeat molestiam inferre: Quod qui ausu temerario attentauerit, Majestatis nostræ offensam, cum personæ & rerum suarum periculo, usque ad condignam emendationem se noverit incursurum. Hujus rei testes sunt Philippus, Coloniensis Archiepiscopus, Th. Haluerstadensis episcopus, Udo, 16) Cicensis episcopus, 17) Adelhogus, Hildensemensis episcopus, Euarhardus, 18) Merceburgensis episcopus, Martinus, Misnensis Episcopus, Arnoldus, Osnaburgensis episcopus, Siffridus, Abbas Hersueldensis, 19) Otto, Marchio Misenensis, Otto, Marchio de Brandenburch, Th. Marchio de Landesbergh, Comes Dedo de Grozce, Bernardus, Dux Saxoniæ, Comes Siffridus de Orlamunde, Con. 20) Burchgrauius de Nurenberch, Comes Adolphus de Scowenburch, 21) Comes Bernardus de Racesburch, Comes Botz de Waltingerodhe, & Comes Hoyerus frater suus, Comes Albertus de Veltheim, Comes Widekinus de Stumphene, Comes Loudewicus Sinesdorff, 22) ambo fratres de Halrormudt, 23) Burchardus, Burcgravi Magdeburgensis, & frater suus, 24) Con. 25) de Bockesberch, Crafto frater ejus, Albertus 26) de Hildenburch, Albertus de 27) Grombach, Wernerus de 28) Bonlant, Cono de 29) Nuncenberg, 30) Hugo de Warda, Themo de 31) Colditz. Item de ciuitate Bremensi, Otto major, Præpositus, Jacobus, Th. Hartwicus, Rudolfus præpositus, 32) Burchardus, Ministeriales quoque, Gerungus, H. 33) filius ejus Ericus, Egelbertus, 34) F. 35) Thitwardus, Adelhardus, Arnoldus, Albertus, 36) H. F. Constantinus, Th. & alii quam plures. Ego Got. imperialis aulæ Cancellarius, in vice Christiani Maguntini archiepiscopi, Germaniæ archicancellarii, recognovi. Actum anno Dominicæ incarnationis M. C. LXXX. Indictione 37) XIIII. Regnante domino Friderico, Romanorum Imperatore gloriosissimo & semper Augusto, anno regni ejus XXIX. imperii vero XXVII. Datum apud Herbsfordiam in Solempni curia 38) XVI. Kl. Decembris, feliciter. Amen.

15) super dicta. 16) Cithensis. 17) Adelgagus. 18) Gerhardus, Wurceburgensis. 19) Bremensis diæcesis. 20) Chon. 21) Comes Henricus de Swartzeborch, qui & ibidem occubuit. 22) Siuesdorff. 23) Halremund. 24) Udo junior, Elimer, Comes Rustringiæ & Ambriæ. 25) Chon. 26) deest alibi. 27) Grambach. 28) Bonlac. 29) Nuttenberch. 30) Hudo. 31) Caldern. 32) & Borchardus Canonicus & Capellanus Archiepiscopi. 33) Henricus frater ter ejus, al. Hs. 34) & Fridericus. 35) Titericus, al. Thielwardus. 36) Henricus frater. 37) IX. 38) XVII. Septemb.

Anno 1181.

d. 16. Maj. (*) bestätigte Pabst Lucius, dieses Nahmens der Dritte, die denen Brüdern zu Repesholt hiebevor von dem Ertz-Bischoff Liemaro vermachte Pfründe, davon die Anfuge mehrere Nachricht giebet.

Lucius Papa de Confirmatione præbendarum in Repesholt.

Lucius episcopus servus seruorum Dei, dilectis filiis, præposito Ecclesiæ Sancti Mauritii de Repesholte ejusdemque fratribus tam præsentibus quam futuris canonicæ

 sub-

(*) Hieraus ist die Series derer Päbste zu verbessern/ in welcher der 29. Aug. allererst zu seinem Erhöhungs-Tage gemeiniglich angegeben wird.

ſubſtituendis in perpetuum. Cura ſuſcepti regiminis monet nos propenſius & hortatur, ſi circa decorem domus domini ſollicitè vigilare, ut miniſtri ejus ſtatuta canonica in ſua converſatione cuſtodiant, & ad uſum vitæ præſentis, juxta quod Apoſtolus ſtatuit, ut qui altario ſeruit, de altario viuat, neceſſaria ſtipendia conſequantur. Propoſitum autem eſt nobis ex parte veſtra dilecti in Domino filii, quod bonæ memoriæ Liemarus Bremenſis quondam Epiſcopus de obſequio noſtri creatoris & ſuſtentatione miniſtrorum ejus in Eccleſia veſtra, pro epiſcopalis officii adminiſtratione ſollicitus, prout inferius annotatur, clericis in eccleſia veſtra domino ſervientibus, neceſſaria ſtipendia prouidere curavit, & perpetuis temporibus conſtituit exhibenda. Omni ſcilicet die panem tantæ magnitudinis, ut vij. poſſint de menſura modii illius loci formari. Quatuor beccarios ceruiſiæ, unum denarium gauarienſis monetæ per ſingulos dies, & XI. ſolidos annuatim ad utilitatem veſtium comparandam. Conſtituit etiam & ſuperaddidit, omni die dominico pulchrum panem ſiliginum & denarium cum beccario medonis vel duobus cereuiſiæ. In majoribus autem feſtiuitatibus, uidelicet in natali Domini ipſis IIII. diebus, in circumciſione Domini, in Epiphania, in Purificatione Sanctæ Mariæ, in feſtiuitate Sancti Mathiæ, in depoſitione carnis, (*) in die Sancto Paſchæ cum proximis tribus diebus, in feſtivitate Apoſtolorum Philippi & Jacobi, in Aſcentione Domini, in die Sancto Pentecoſtes, in feria II. III. IIII. in feſto Sancti Johannis Baptiſtæ, in feſtivitate Apoſtolorum Petri & Pauli, & Jacobi, Laurentii, in aſſumptione Sanctæ Mariæ, in feſtivitate Sancti Matthæi Apoſtoli, Sancti Mauritii, & in dedicatione ejusdem Eccleſiæ, in feſtivitate Sancti Michaëlis, Sanctorum Apoſtolorum Symonis & Judæ, omnium Sanctorum & Sancti Willehardi, Andreæ & Thomæ Apoſtolorum unicuique pulchrum panem quatuor inſimul procellum ablactatum & pullum, vel privatim denarium. Tres beccarios unicuique presbytero medonis, II. diacono, totidem ſubdiacono, vel bis tantum electæ cereuiſiæ. Addidit inſuper ad ſupplementum præbendæ pro debitæ caritatis ſolvendum, quicquid pro ſepulturis mortuorum in denariis ſiue prædiis, pia fuerint devocione collatum. Quicquid uero reddituum ſive cenſus ſuper expenſam præbendæ fratrum remanere contigerit in ædificationem & ſtructuram Eccleſiæ, ſiue in augmentum ornatus atque librorum, conſilio & aſſenſu fratrum & parochianorum colligi ſtatutum eſt & conuerti. Obeunte uero præpoſito, qui ibi pro tempore fuerit, nullus ibi qualibet ſurreptionis aſtutia ſeu violentia præponatur, niſi quem fratres communi conſenſu, vel fratrum pars conſilii ſanioris, ſecundum timorem, Dei prouiderint eligendum. Nunc igitur quia contra malignorum incurſus auctoritatis apoſtolicæ petiiſtis munimine roborari, nos ad Exemplar ſanctæ recordationis Alexandri Papæ prædeceſſoris noſtri, petitioni veſtræ grato concurrentes aſſenſu, prædictam conſtitutionem auctoritate apoſtolica confirmamus, & ratam futuris temporibus permanere cenſentes, Eccleſiam veſtram ſub beati Petri & noſtra protectione ſuſcepimus & præſentis ſcripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas ſit præfatam Eccleſiam temere perturbare, aut ejus poſſeſſiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, uel quibuslibet vexationibus

(*) i. e. der Dienſtag/ der unmittelbar vor denen Aſcher-Mittwochen hergehet.

nibus fatigare, sed omnia integra conserventur, quorum gubernatione & sustentione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Salua Sedis Apostolicæ auctoritate & diœcesani episcopi canonica justicia. Si qua igitur in futurum Ecclesiastica secularisve persona hanc nostræ constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire, temptauerit, secundo, tertioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerir, potestatis, honorisque sui careat dignitate, reamque se diuino judicio existere, de perpetrata iniquitate cognoscat, & à sacratissimo corpore & sanguine Dei & redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in diuino examine diuinæ ultioni subjaceat, cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax Domini nostri Jesu Christi, quatinus & hii fructum bonæ actionis percipiant, & apud districtum judicem premia æternæ pacis inueniant, Amen. Datum Velleterræ, per manum Alberti, Romanæ Ecclesiæ Presbyteri Card. & Cancellarii, XVII. K. Junii. Indictione XV. Incarnationis Dominicæ anno MCLXXXI. Pontificatus vero Domini Papæ Lucii III. anno primo.

Als auch Hertzog Henrich der Löw dermassen in die Enge getrieben war, daß er bei dem Kaiser Gnade zu suchen anfieng, spielte es unser Ertz-Bischoff dahin, daß die Stadt Stade, wo sich besagter Hertzog biß daher aufgehalten hatte, von dem Ertz-Bischoffe zu Cölln mit Kaiserlichem Volck belagert, und nach beschehener Eroberung, gegen Erlegung dreihundert Marck Silbers, so die aufgewendete Krieges-Kosten waren, dem Ertz-Stiffte Hamburg-Bremen abgetreten wurde. Siehe Nic. Schaten Ann. Paderborn. ad h. a. welcher von J. J. Kelpen in Hadeleria pila dem

1182sten Jahr

beigeleget wird.

In demselben ordnete der Ertz-Bischoff an statt des verstorbenen Henrici Stelle, Conradum II. edlen Herrn von Quernfurth, der bis daher des Kaisers Friderici Cantzeler gewesen, und von demselben auf des Capituls Verlangen ernennet war (s. Cont. Chron. Slav. apud Lindenbrog. cap. 33.) zu einem Bischoff des Stiffts Lübeck; Als aber dieser gleich bei seiner Ankunfft Graf Adolph den IV. ihm, obwol er sein Schwester-Sohn war, wegen der Vogtei zu Euthin, sehr zuwidern fand, packte er, was er an Silber und Hausrath alda vorfand, in aller Stille zusammen, und kam mit denen besten Pferden, die er von hie und da überkommen hatte, nach Bremen, und legte das empfangene Bistum in Sifridi, von dem ers übernommen hatte, Hände wiederum nieder. s. Alberti Chronicon Lubec. Continuat. cit. und Cyriaci Spangenbergs Schaumb. und Querfurthis. Chronicken.

Anno 1183.

lehnten sich einige derer Capitularen zu Bremen und andre Geistliche wider den Ertz-Bischoff auf, nahmentlich Thidericus der Dechant, Hartwig der Küster (Canonicus custos) und nachmaliger des Sifridi Stuel-Erbe, und Segebade der Abt zu S. Paul; Nicht weniger der Probst von Bürcken Herman, und der zu S. Wilhad, Eylo genant, nebenst andern; und ging ihr Betrieb so weit, daß sie dem Thum-Herrn Henrico Dobelstein (der diesen Nahmen, weil er gern und offt im Brett spielte, überkommen hatte) nach Rom sanden, und sich über ihren

vorge-

vorgesetzten Ertz-Priester, bei und vor dem Pabst beschwerten. Wie aber der Bremische Scholasticus, gleichfals Hinrich benahmset, gewisser Angelegenheiten wegen, sich an besagtem Orte damals aufhielte, nahm er sich des angegossenen Sifridi nicht nur mit allem Ernst an, sondern zernichtete auch dasjenige, was seine Widrige gegen ihm angebracht hatten, mit zulänglichen Gründen. (Hist. Arch. Brem.)

Nicht lange hernach, und wo nicht beim Ende des noch vorseienden, doch zu Anfang des

1184sten Jahres

starb der Ertz-Bischoff Sifrid. (Hist. Arch. Brem. und Crantzius l. c.

VII. Von HARTWICO II.

Hartwicus II. der dasmal Dom-Probst zu Bremen, sonsten aber des Hertzogs Hinrich des Löwens Secretarius gewesen war, ward d. 28. oder 29. Januar. einhelliglich zum Ertz-Bischöflichen Stuel erhoben. Er ward darauf von dem Kaiser Friderico I. bestätiget, und den Mantel empfing er vom Pabst Lucio III. (Hist. Arch. Brem.)

Alb. Crantzius rühmet von ihm, daß er sich das, was sein Vorfahr verlohren hatte, an das Ertz-Stifft wiederum zu bringen, äusserst bemühet habe. Saxon. VI. 49. und 53.

Als er bei Betretung des Ertz-Stuels die Kirche zu Lübeck ohne Hirten fand, der Kaiser Fridrich auch abwesend in Welschland war, Hertzog Hinrich der Löwe aber das Elend in Engelland bauete, verschrieb er die Thum-Herren von Lübeck nach Hamburg um mit ihnen von der Bischoffs-Wahl Unterredung zu pflegen.

Als aber das eingefallene Winter-Wetter, die Elbe zur Schiffahrt zwar unbrauchbar machte, und doch das Eis noch nicht halten wolte, ward der Ertz-Bischoff an seinem Vorhaben verhindert.

Darauf setzte er die Wahl zu Lübeck an. Allein hie rissen die Wählende in zwene Hauffen, deren einer des Ertz-Bischoffs Bruder, der damals Abt zu Hersfeld war, erkiesten, der andere aber erwählte den Probsten zu Lübeck.

Wie nun jeglicher Theil für seinem Erwählten stritte, ward man endlich des Sinnes den Dritten zu suchen, und von denen beiden andern abzustehen. Dem zu Folge traff die Wahl Theodoricum den Probsten zu Segeberg, welchem der Continuator Chronicæ Slavicæ apud Lindenbrog, das Lob (pii, justi & mansueti) eines frommen, gerechten und bescheidenen Mannes beileget. Dieser lehnte zwar anfangs diese neue Würde von sich ab; Wie aber Kaiser Fridrich aus Welschland wieder an diesen Orten anlangte, bequemte er sich endlich, empfing von ihm das Lehn; Hartwicus aber nahm ihn mit sich nach Bremen und ordinirte ihn daselbst. Siehe Continuat. cit. und Joh. Renners Bremische Chronick. Nicht weniger Conradum Lubecensem l. c. der aber mit diesem des Ertz-Bischoffs Unternehmen nicht zufrieden ist, wan er demselben nicht allein beschuldiget, daß er sich zu dieser Wahl gedrungen habe, sondern auch klaget, daß er die Lübeckische Stiffts-Herren auch sogar nach Hamburg citiren und heischen dürffen: Archiepiscopo *Bremensi* se electioni immiscente & *Capitulum Lubecense* usque in *Hamburg* citante; Woraus dan zugleich, wie sehr das Jus Metropoliticum

cum der Hamburgischen Ertz-Kirchen, so von weitem zu so starck beschnitten worden, auch in der Nähe verhasst gewesen, gnugsam erhellet.

Zu dem

1185stem Jahr

gehöret beigefügte Urkunde, in welcher das damals noch zum Hamburgischen Ertz-Stuel gehörende Bistum Schwerin, auf Anhalten des damaligen dieses Stifftes Vorstehern, des Bernonis, von dem Römischen Pabste Urbano III. seine Privilegia, Grentzen und Güter bestätiget bekomt:

URBANUS Papa de Episcopatu Swerinensi.

URbanus Episcopus Servus Servorum Dei, Venerabili fratri *Bernoni* Magnopolitanæ Ecclesiæ Episcopo, ejusque Successoribus canonicè substituendis in perpetuum. Benedicta gloria domini de loco sancto suo, de quo pater omnipotens ad nostræ mortalitatis cursum solicita pietate adspiciens Ecclesiam suam novæ prolis fœcunditate multiplicat, & fidelium prædicatorum verbo pariter & doctrina dilatat, trahens in Sagena fidei barbaras etiam nationes, ut, qui fuerant aliquando tenebræ, filii lucis effici mereantur, & juxta verbum Prophetæ, in cubilibus, in quibus prius dracones habitabant, viror calami & junci rore sancti Spiritus oriatur. Ex ejus itaque munere fuit, qui vult omnes homines salvos fieri, & ad agnitionem veritatis venire, quod tu venerabilis in Christo frater Episcope *Berno*, ad prædicandum paganis, & seminandum verbum fidei Episcopus institutus exposuisti teipsum laboribus & periculis & attendens, quod Christus pro nobis mortuus est, ut qui vivit, jam non sibi vivat, sed ei qui pro nobis mortuus est & surrexit, in anxietatibus multis sparsisti Semen diuinum & erogasti talentum creditum ad usuram & gentes plurimas, quæ ignorabant Dominum veritatis lumine illustrasti, & reduxisti ad cultum Dei, quæ ante captivæ laqueis diaboli teneantur. Nunc igitur quia à Sede Apostolica postulasti ut Episcopalem Sedem, in loco, qui dicitur Zuerin, auctoritate Sacrosanctæ Romanæ, cui, Deo auctore, deseruimus Ecclesiæ, confirmemus, nos tuæ postuiationi grato concurrentes assensu ad exemplar felicis memoriæ *Alexandri* Papæ Prædecessoris nostri, pontificalem Cathedram in eodem loco manere statuimus, & ei subscripta loca, diocesiana lege, futuris deinceps temporibus decrevimus subjacere, claustra & Ecclesias ædificatas vel ædificandas per provincias ducis H. quarum una, quæ *Mickelenburch* nuncupatur, tendit usque ad provinciam, quæ dicitur *Brezen* usque in mare, & sic juxta maritimam pervenit terminus Episcopalis usque in *Ruyiam* ipsam insulam dimidiam includens. A *Ruyia* autem usque ad *Penum* fluvium, ubi idem fluit in mare. Inde autem usque *Wolegast* Penum fluvium sursum versus usque *Myzerech*, ipsam terram *Myzerech* usque *Plote* includens, & terram *Plote* totam usque *Tolenze*, ipsam provinciam *Tolenze* cum omnibus insulis suis & terminis totam includens. A *Tolenze* autem ad sylvam, quæ dicitur *Bezunt*, quæ distinguit terras *Hauelliere* scilicet & *Moritz*, eandem quoque terram *Moritz* & *Veprowe*, cum omnibus terminis suis ad terram quæ *Warnowe* vocatur cum omnibus terminis suis ex utraque parte fluminis quod Eldene dicitur, usque ad castrum

quod *Grabowe* nuncupatur, ipſum flumen transiens, ibidem tendit ad fluvium, qui dicitur *Züden*, comprehendendo omnia attinencia prouinciæ *Zuerin*, & ab hoc fluvio procedunt termini ſecundum diſtinctionem provinciarum Raceburk & Zuerin usque ad *Breſen*. Ex prædicti ducis dono, ſecundum diſtinctionem ipſius, partem civitatis Zuerinenſis à domo piſcatoris cujusdam, cui nomen erat *Suk*, ad vetus cimiterium directe tendentem, & idem transeuntem usque in Scalam, cujus medietatem includit, & ultra paludem eidem Scalæ proximam totam inſulam & molendinum à ciuitate in parte aquilonis ſitum, & parochiam prædictæ ciuitatis cum omni jure. Quatuor villas in prouincia Zuerinenſi, *Metewede*, *Honthorp*, *Rampe*, *Wotuekiz* nuncupatas, ex altera parte *Albiæ* tres villas & in *Sadelbandia* unam villam *Boriſt*, & in terra, quæ dicitur *Brezen*, duas villas. Inſulam quæ dicitur *Lypiz*, & duas villas *Klinem* & *Galanze* & caſtrum *Buteſſowe* cum terra ſibi attinenti, & octo villas in *Mekelenburch*, quas Pribislaus cum omni jure in *Buteſſowe* commutavit, quarum nomina ſunt hæc *Nezebul*, *Warin*, *Glambeke*, *Colonia*, duas *Mankemanſe* vocatas, *Lubinze*, *Dargemesle*, & omnes villas terræ, quæ dicitur *nova*, cum omni jure in *Buteſſowe* commutatas à Pribislauo, à *Buteſowe* in utraque parte aquæ, quæ *Nebula* dicitur, usque ad terram quæ *Tribeden* vocatur, à *Buteſſowe* autem ſurſum verſus aquam, quæ dicitur *Warnouue*, qui *Ztirlp* nominatur, & terram adjacentem *Buteſſowe*, *Werle* dictam, usque ad fluvios *Tichmmzeke* & *Zarnowe* dictos cum omni jure, & in terra quæ *Ylowe* nuncupatur decem villas cum omni jure. Ex dono *Kazamari* Principis Chriſtianiſſimi. In *Bard* duas villas cum omni utilitate, & terram eidem adjacentem *Pitne* dictam, cum omni jure, duas villas propè *Dimin*, *Wteneke* & alium adjacentem & locum *Dargun* dictum, in quo prædictus Epiſcopus cœnobium fundavit, & duas villas in *Scircipene*, unam villam in *Moritz*, & unam in *Warnowe*, & omnem decimam per univerſum Epiſcopatum. Præterea quascunque poſſeſſiones, quæcunque bona eadem Eccleſia in præſentiarum juſtè & canonicè poſſidet, aut in futurum, conceſſione Pontificum, largitione Regum vel principum, oblatione fidelium, ſeu aliis juſtis modis, præſtante Domino, poterit adipiſci, firma tibi, tuisque ſucceſſoribus & illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nullo omnino hominum liceat, præfatam Eccleſiam temere perturbare, aut ejus poſſeſſiones auferre, vel oblatas retinere, minuere, aut aliquibus vexationibus fatigare, ſed omnia integra conſerventur eorum, pro quorum gubernatione ac ſuſtentione conceſſa ſunt, uſibus omnimodis profutura. Salva in omnibus Apoſtolicæ ſedis auctoritate. Si qua igitur in futurum Eccleſiaſtica ſecularisue perſona, hanc noſtræ conſtitutionis paginam ſciens temere contra eam venire temptauerit, ſecundo, tertioue commonita, niſi reatum ſuum digna ſatisfactione correxerit, poteſtatis honorisque ſui dignitate careat, reamque ſe diuino judicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat, & a ſacratiſſimo corpore & ſanguine Dei ac Domini redemptoris noſtri JEſu Chriſti aliena fiat, atque in extremo examine diuinæ ultioni ſubjaceat. Cunctis autem eidem loco ſua jura ſeruantibus ſit pax domini noſtri Jeſu Chriſti quatinus & hic fructum bonæ actionis percipiant, & apud diſtrictum judicem præmia æternæ pacis inueniant. Amen. Dat. per manum Transmundi ſanctæ Romanæ Eccleſiæ notarii VII. Kl. Marcii. Indictione iiij. Incarnationis Dominicæ anno MCLXXV. Pontificatus vero domini Urbani Papæ III. anno primo.

Anno

Anno 1188.

d. 25. Sept. bestätigte Pabst Clemens der Dritte in dem Anschusse dem Hamburg-Bremischen Ertz-Stiffte die vier Bistümer, Lübeck, Schwerin, Ratzeburg und Ixscolanensem, welches Letztere aber mir unbekant ist.

MS. Hamb. n. 24. fol. p. 258. collatis cum exemplaribus jam luci expositis.

Clementis Papæ de IIII. Episcopis confirmatio.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei, venerabili fratri *Hartwico Bremensi* archiepiscopo salutem & apostolicam benedictionem. Ex injuncto nobis à Deo apostolatus officio fratres & coepiscopos nostros, tam vicinos, quam longè positos, sinceræ caritatis affectu debemus diligere, & Ecclesiis, in quibus, auctore Domino, militare noscuntur, suam dignitatem & justiciam integram conservare. Eapropter, venerabilis in Christo frater, tuis justis postulationibus grato concurrentes assensu, Ecclesiam ipsam, cui auctore domino præsides, cum omnibus pertinentiis suis, Lubiceñ quoque Zuerineñ, Raceburgeñ & Ixscolañ (†) Episcopatus cum universis bonis tam spiritualibus quam temporalibus, sicut justè & sine controversia possides, tibi & Ecclesiæ tuæ auctoritate apostolica confirmamus, & præsentes scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc nostræ paginam confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare præsumserit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se nouerit incursurum. Dat. *Romæ* apud Sanctam Mariam VII. Kl. Octobris Pontificatus nostri anno primo.

(†) Quæritur quid sit Ixscolanensis Episcopatus?

So sind auch die Dithmarser in diesem Jahr von dem Ertz-Bischoff Hartwico II. unter dem Vorwand, daß sie gar zu sehr von ihm mitgenommen wurden, abgefallen, und haben sich unter den Bischoff Waldemarn von Schleswig begeben. Die Chronologia Danorum J. A. inedita, welche die Geschichte von anno 1188. bis 1319. begreiffet, führet davon folgende Worte: *Dithmarsi* ab *Hartwico Bremensium* Episcopo, ob tributum nimis grave (ut videbatur) imperatum, deficientes, *Waldemaro Slesvicensium* Episcopo, *Canuti* Roschildii cæsi filio, sese ultro tradiderunt.

Aus der von dem jungen Kaiser Henrico VI. welcher in dem Jahr

1190.

seinem Herrn Vater im Reiche nachfolgte, am 25. Sept. in diesem Jahr gesprochenen Urtheil erhellet, daß der Ertz-Bischöfliche Staat, in sich selbst, über unterschiedliche Angelegenheiten strittig gewesen sei; angesehen hochgedachter Kaiser durch besagten Richterlichen Spruch erkennet: 1) daß nach sich eräugenden Sterb-Fall eines Bischoffen, alle von ihm vergebene Aemter und Bedienungen bei Hofe, ausser dem Truchsessen, Mundschencken, Marschalcken und Cammer-Herren Amt, als welche unter allen die vier Vornehmsten wären, zugleich mit erlediget würden; 2) daß alles das, was einer der Vorfahren ohne Vorwissen der Kirchen sowol als des Reiches entwendet, nach dessen Ableben an seinen Nachfolger beim Ertz-Stiffte hinfallen solle:

Dabeneben wird 3) einem jeden untersaget sich des verstorbenen Ertz-Bischoffs Nachlaß in dem geringsten anzumassen, hingegen aber einem jeglichen Ertz-Bischoff, wie er es nach seinem Tode mit seinen beweglichen Gütern wolle gehalten wissen, Verfügungen zu machen, die freie Hand gelassen.

Ex Lunigii Spicilegio Ecclesiastico n. 7.

HEnricus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus, & Rex Ceciliæ, universis Ecclesiæ Bremensis Prælatis, Canonicis, Nobilibus, Ministerialibus & universis ad quos hæ literæ pervenerint, gratiam suam & omne bonum. Notum esse volumus omnibus vobis, quod præsentibus multis Magnatibus & sapientibus coram nobis per sententiam diffinitum est, quod mortuo uno Episcopo & alio substituto omnia officia vacant, exceptis quatuor principalibus, Dapiferi videlicet, & Pincernæ, Mareschalci & Camerarii. Præterea omnia, quæ antecessor alienaverit, sine consilio Ecclesiæ & authoritate Imperii, libera redibunt & sine contradictione ad successoris potestatem & ordinationem. Nullus præterea officialium aliquid sibi dicere juris potest in rebus Episcoporum morientium: imo liberum erit cuilibet morienti Episcopo disponere de rebus suis mobilibus, & dare, cui voluerit, prout ipse saluti suæ & animæ viderit expedire. Datum Hagenowe 7. Kalend. Octob. Indictione Octava.

Anno 1191.

d. 25. Octob. bekam das Bistum zu Schwerin seine Privilegia, Gerechtigkeiten und Güter von dem neuen Pabste Cœlestino III. (welcher den 14. April. war auf den Stuel gesetzet worden) bestätiget, wie solches aus der Anfuge mehrern Inhalts zu ersehen sein wird:

MSS. Hamb. n. 24. f. p. 268. sqq.

Celestinus Papa de confirmatione Episcopatus Swerinensis Ecclesiæ.

CÆlestinus episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis Canonicis Zuerinensis Ecclesiæ tam præsentibus quam futuris canonicè substituendis in perpetuum. Apostolici moderaminis clementiæ convenit Ecclesiasticos viros diligere & eorum loca pia protectione munire. Dignum namque & honestum & honestati conveniens esse dinoscitur, ut qui ad Ecclesiarum regimen assumpti sumus, eas & à prauorum hominum nequicia tueamur, & Apostolicæ Sedis patrocinio foueamus. Ea propter dilecti in Domino filii vestris justis postulationibus clementer annuimus & felicis recordationis Clementis Papæ prædecessoris nostri vestigiis inhærentes, præfatam Zuerinēn Ecclesiam in honore beatæ Dei genetricis Mariæ & beati Johanni Evangelistæ dedicatam, & à nobili viro H. Duce dotatam, in quâ diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri & nostræ protectione suscipimus & præsentis scripti privilegio communimus. Statuentes, ut quascunque possessiones, quæcunque bona eadem Ecclesia in præsentiarum justè & canonicè possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis, præstante Domino

Domino, poterit adipisci firma vobis vestrisque Successoribus & illibata permaneant. In quibus hæc propriis duximus exprimenda vocabulis: In Brezne XXX. mansos, in Ylowe IIII. villas, Curiuiz, Mentinu, Anazentin, Institz. In Swerin vilam unam Lizcowe, quæ mutato nomine alta villa vocatur. In Silasne, Rampe. In Sadelbandingen Borist, ultra Albiam Uirichim & II. curias apud Todendorp, Naulitz juxta Lugouue Nauale Theloneum in Plote, Parochiam in Zuerin cum omni jure, medietatem decimæ in Sclazene, tertiam decimæ in Mikelenburch, tertiam partem decimæ in Ylowe, tertiam partem decimæ in Zareze, tertiam partem decimæ in Warnowe, tertiam partem decimæ in Mutitz, totam decimam in villis vestris per Zuerinensem Episcopatum. Ad Decanatum ejusdem Ecclesiæ II. marcas denariorum ex reditibus Episcopalibus, I. in Mikelenburch, aliam in Ylowe, & II. magnas mensuras annonæ, quæ Wichskepel appellantur, de molendino in aquilonari parte Zuerinensis ciuitatis posito, annuatim I. tritici bracii, alteram siliginis. Ad Præposituram, bannum totius Zuerinensis prouinciæ per omnes Ecclesias & in ipsa ciuitate Zuerinensi, excepta principali Synodo ejusdem ciuitatis. Ad luminaria ejusdem Ecclesiæ nouellæ, theloneum in Plone, & tertiam partem de reditibus in Naulitz. Præterea liberam electionem in eligendo Decanos, Præpositos & Canonicos, & liberam dispositionem in colligendis stipendiis, sicut hactenus habuistis, auctoritate vobis Apostolica confirmamus, ad exequias & ad tricesimum, & ad anniversarium, & ad solvenda debita, ad seruientes remunerandos, cujuslibet defuncti Canonici, in Ecclesia stipendium quod vivus habuit, post ejus obitum, sicut Ecclesiæ vestræ consuetudinis est, per annum vacare decernimus. Honorem quoque & dignitatem Pontificalis Sedis, quam Zuerinensis Ecclesia hactenus habuisse dinoscitur, per præsentis Scripti paginam eidem loco auctoritate Apostolica confirmamus, universam quoque dotem ad usum Episcopi assignatam perpetua stabilitate sæpè dictæ Ecclesiæ nihilominus confirmamus, totam videlicet terram Butissowe, cum omni utilitate & pertinentiis suis, VI. villas in Ylowe, Moysz, Ledarsitz, Gugulnosci, Jaztroue, Pancouitz, Gnesdiz, Luizchou & Goderac. In Kizin, Wotencha propè Dimin, cum aliis IIII. villis, villam in Muriz & aliam in Warnouwe, Insulam Zuerin, adjacentem usque ad riuulum & aliam insulam prope Dobin, quæ Libiz dicitur. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat præfatam Ecclesiam temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione & sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva Sedis Apostolicæ auctoritate, & diocesani Episcopi canonica justitia. Si quâ igitur in futurum Ecclesiastica secularisue persona hanc nostræ constitutionis paginam sciens contra eam temere venire, temptaverit, secundo, tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino judicio existere, & de perpetrata iniquitate cognoscat, & à sacratissimo corpore & sanguine Dei & Domini Redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine diuinæ ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax Domini Jesu Christi, quatinus & hic fru-

ctum bonæ actionis percipiant, & apud districtum judicem præmia æterna pacis inueniant. Amen. Datum Romæ apud S. Petrum per manum Egydii, Sancti Nicolai in carcere Tulliani diaconi Cardinalis VIIII. Kl. Novembris. Indictione X. Incarnationis Dominicæ anno M. C. XC. primo. Pontificatus vero Domini Cœlestini Papæ III. primo.

Nicht lange hernach, nemlich

Anno 1195.

starb der erste Schwerinische Bischoff Berno, welcher sich nicht entzogen hat, allerlei Ungemach wegen der Christlichen Lehre auszustehen, er bekam Bernhardum, der besagter Kirchen bißherigen Probsten, zu seinem Nachfolger. Siehe Arnoldum Lubecensem Lib. IV. cap. 24.

Aus der am

10. Febr. abgegebenen Bulle des Pabstes Cœlestini ist zu ersehen, wie einige Dienstmänner (Ministeriales) des Ertz-Bischoffs, Alardus, Henricus, Otto und Fridericus, sowol ihm als seiner Kirche, nicht nur einige jährliche Gefälle, sondern auch etliche Güter selbst vorenthielten, daher die Bischöffe zu Münster und Osnabrüg, nebst dem Abt von Rastede, befehliget werden, die Vorbenannte zu Wiederherstellung des Angemaßten anzuhalten, in Entstehung dessen aber dieselbe sowol als ihr Land mit dem Bann zu belegen. Die Urkunde, welche wir dem Hn. Lünig zu dancken, lautet ex Spicilegio Ecclesiastico des Teutschen Reichs-Archivs wie folget:

CElestinus Episcopus. Servus servorum Dei, venerabilibus fratribus Monasteriens. & Osnabrugens. Episcopis & dilecto filio Raderstadensi Abbati, salutem & Apostolicam benedictionem. Sicut in audientia est nostra propositum, dilecti filii, Alardus, Heinricus, Otto, Fredericus, ministeriales Bremens. Ecclesiæ quamplures reditus, alia bona ipsius Ecclesiæ ac venerabilis fratris nostri Hartwici Archi-Episcopi in salutis suæ periculum detinere neqvaqvam verentur, in qvorum utiqve detentione tanto amplius suum creatorem offendunt, qvanto illis utilius adesse possunt, & contra qvorumlibet violentiam magis tenentur auxilium & præsidium fortius impertiri. Unde nos eis dedimus in mandatis, ac sub interminatione anathematis districte injunximus, ut reditus & bona illa eidem Archiepiscopo & ecclesiæ suæ sine dilatione vel difficultate restituant & permittant sine perturbatione percipere ac tenere. Quocirca discretioni vestræ per Apostolica scripta mandamus & districte injungimus, qvatenus hi prænominati ministeriales mandatum nostrum distulerint, vel neglexerint adimplere Vos ad Bremens. civitatem accedentes ipsos, nullius contradictione vel appellatione obstante, anathematis vinculo innodare minime differatis & terras eorum subdatis interdicto & utramqve sententiam usqve ad congruam satisfactionem authoritate nostra publice nuncietis ac nunciari faciatis inviolabiliter observandam pœna debita percellentes. Si qvi alterutrum temere præsumserint violare: nullis literis obstantibus, si qvæ apparuerint â Sede Apostolica istarum mentione non habita impetratæ. Quod si omnes his exequendis nequiveritis interesse, duo vestrum ea nihilominus exequantur. Dat. Laterani X. Februarii, pontificatus nostri anno quarto.

Anno

Anno 1196.

begabte der Ertz-Bischoff das Stifft Neu-Münster mit beigehender Urkunde, welche von dreien Hamburgischen Canonicis unterschrieben ist, und bestätigte demselben darin den Zehenden zu Dammenflethe.

Ex Henr. Muhlii V. C. Historia Cœnobii Bordesholmensis.

HARTWICUS Archiepiſcopus Bremenſis, confert & confirmat decimam quandam in Damflete.

IN nomine Patris & filii & ſpiritus ſancti, omnibus Chriſti fidelibus, tam futuris, quam præſentibus, Ego Hartwicus Dei gratia, ſanctæ Bremenſis Eccleſiæ Archiepiſcopus, pacem & ſalutem in perpetuum. Quia ea, quæ ad honorem & laudem Dei & executionem cultus diuini ſpectant, promouere & roborare ex officio nobis iniuncto incumbere incunctanter recognoſcimus, voluntario potius ſacrificio Dominum placare, & in libertate ſpem liberali animo ad effectum perducere ea que expediunt vtile nobis eſſe procul dubio decernimus. Eccleſiam ſiquidem in terminis aquilonaribus dioceſis noſtræ nouum monaſterium nuncupatam, ab anteceſſore noſtro felicis memoriæ Athelberone Archiepiſcopo fundatam & dotatam, & a ſucceſſore ſuo venerabili Hartwico Archiepiſcopo conſecratam & dote ampliatam, ſed & ab ipſis & ſucceſſoribus eorum donis honoratam & priuilegiis confirmatam & audiuimus & ipſi memoriam retinemus & præſentialiter lætis oculis aſpicimus, & videntes bonis cœptis eorum applaudere & piis votis animo concurrere, præcedentium exemplis bene informari omni modo curabimus. Notum igitur eſſe cupimus vniuerſis Eccleſiæ catholicæ filiis, tam natis, quam naſcituris, quod decimam quandam iuxta Wilſteram lacui, qui dicitur Dammeflete adiacentem, quam filii Hildewardi Hardwicus & Hildewardus a nobis in beneficio hactenus poſſederunt, ab ipſis nobis reſignatam, nos ex beniuolentia noſtra Eccleſiæ ſupra dictæ Nouomonaſterii, vt in vſus eorum, qui ſub religionis profesſione ibidem vt hodie eſt, totos ſe Deo ſeruituros deuouerint, perpetualiter cedat, largiendo contulimus, & auctoritate Dei Patris, & filii, & ſpiritus ſancti, & beatri Petri Principis Apoſtolorum, & noſtro banno, donationem hanc eidem Eccleſiæ commnimus & confirmamus, a modo vsque in ſempiternum. Præterea vt in omne æuum donatio hæc rata & firma permaneat, cartam hanc conſcribi & ſigilli noſtri impresſione muniri ſecimus. Dator & conſeruator hujus largitionis in benedictione maneat, raptor & inuaſor & temerator anathema ſit, & ſub maledictione, fiatque in combuſtionem & cibus ignis. Amen. Data V. nonas Ianuarii Anno incarnati verbi M. C. LXXXXVI. indictione XIV. Teſtes huius collationis ſunt canonici Hamburgenſes Reinigerus, Baldewinus, Hermannus cuſtos. Sacerdotes Heinricus, Hartungus, Diaconi Manegoldus Subdiaconus Sigebandus, Prior ſanctæ Mariæ in Stadio, Daniel ſacerdos de melthorpe. Alexander de Ezeho, Iohannes de Kelenghuſen, ſacerdotes. Miniſteriales Hardwicus, Hildewardus fratres, Ethe-

Ethelerus Meinerus fratres, Thancmarus, Hermannus, Iohannes, fratres. Acta sunt hæc Hamburg feliciter in domino.

Anno 1197.

kam der Ertz-Bischoff aus dem gelobten Lande, wohin er sich, sonderlicher Andacht halber, erhoben hatte, wiederum zu Hause, brachte auch einige Heiligthümer von der Anna, nebst einem Schwerdte, mit welchem Petrus dem Malcho das Ohr solte abgehauen haben, mit sich, siehe Hist. Archiep. Bremen.

In demselben Jahr ward der Thumdechant zu Bremen, Rudolph, zu Dithhusen von einem Schmiede mit einem Messer erstochen, daß er in der folgenden Nacht, welche S. Urbani war, den Geist aufgab; hingegen ward Albertus, ein Stiffts-Herr zu Bremen, des neulich verstorbenen Bertoldi Bischoffs in Liefland Stuel-Erbe und Nachfolger, ibid.

Anno 1199.

d. 19 Jan. soll der Ertz-Bischoff von Philippo II. R. Kaiser, beikommenden Schenck- und Bestätigungs-Brief bekommen haben, in welchem der Ertz-Kirchen das Schloß Stade, nebst der Grafschafft und allem Zubehör, zusamt denen Erben, welche Marchgraf Rudolph, Marchgraf Henrich, Graf Friedrich von Stade, und die edle Frau Ida, ehedessen besessen, und hiebevor besagtem Stuel von dem Hertzoge Hinrich war gestritten, durch Fridericum I. Röm. Kaiser aber auf dem zu Erfurt gehaltenem Reichs-Tage diesem ab- und jenem zugesprochen worden, zu einem ewigen Recht und Besitz bestätiget wird. Es sind von der Urkunde zwo Editionen, die eine aus Lindenbrogii Privilegiis Archiecclesiæ Hamburg. n. 63. so ich hieher setze, und gegen die andere, so ich aus dem Codice diplom. Bibliothecæ Johan. und aus Kelpii Hadeleria pila, auch beybringen will, zu halten ist:

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. *Philippus* secundus divina favente clementia Rom. Rex & semper Augustus. Innatam nobis regalis pietatis liberalitatem tenere volentes Ecclesiis omnibus, & Ecclesiarum personis jura sua conservare, & eas ab iniquorum incursibus summopere decrevimus defensare, præsertim eas, quarum fidei & devotionis sinceritas circa regalis magnificentiæ nostræ sublimationem, pura nobis constat & immaculata. Quapropter notum facimus universis Imperii fidelibus, tam præsentibus, quam futuris, quod nos adtendentes devotionem dilectorum ac fidelium nostrorum Hartwici II. Bremensis Archiepiscopi, Cleri ac totius familiæ Bremensis Ecclesiæ, castrum Stadii cum Comitatu & universis pertinentiis suis, patrimonium quoque Rodolphi Marchionis, nec non hæreditatem nobilis fæminæ Idæ, patrimonium Comitis Friderici de Stadio, quod quondam Dux Henricus occupaverat. Sed serenissimus pater noster Fridericus divæ memoriæ, Romanorum semper Augustus, postmodum in solenni curia apud Erfordiam celebrata, per sententiam Principum & totius curiæ suæ eidem Duci abjudicatum, Ecclesiæ Bremensi restituit, donavit & confirmavit. Nos igitur fideliter ac justo paternam imitari cupientes æquitatem, prædictum castrum Stadii, cum Comitatu & omnibus pertinentiis suis, similiter & supradicta patrimonia Rodolphi Marchionis, Henrici Marchionis, Comitis Friderici de Stadio, atque hæreditatem nobilis matronæ Idæ, cum omni jure & integri-

tegritate omnique utilitate & honore Ecclesiæ Bremensi perpetuo jure possidendam confirmamus, statuentes & regali auctoritate nostra districtè præcipientes, ut nulla unquam persona humilis vel alta, Ecclesiastica vel secularis hanc nostræ confirmationis divalem paginam infringere audeat, vel ei aliquid improbitatis ausu contraire. Quod si quis adtemptaverit facere, in vindictam temeritatis suæ auri examinati libras centum componat, dimidium fisco nostro, & residuum Bremensi Ecclesiæ. Ad cujus rei indicium & perpetuum robur præsens exinde privilegium conscriptum sigilli nostri impressione jussimus communiri. Testes hujus rei sunt Gardolfus, Halberstadiensis Episcopus, Gerhardus, Osenburgensis Episcopus, Bernardus, Dux Saxoniæ, Didericus, Marchio Misnensis, Comes Hermannus de Ravensberg, Comes Fridericus de Zollern, Comes Adolphus de Schouwenborg, Comes Burchardus Mansfelt, Comites de Hartisbure, Comes Adolfus de Dassel, Bernardus de Hurstimar, Henricus Dapifer de Walpurg, & alii quam plures.

Signum Domini Philippi Secundi Romanorum Regis invictissimi.



*)

Ego Chonradus Hildesimensis Episcopus Wirtzburgensis electus, Imperialis aulæ Cancellarius, recognovi.

Acta sunt hæc anno ab incarnatione Domini MCXCIX. Indictione III.**) regnante Domino Philippo Romanorum Rege glorioso, anno regni ejus II. Data apud Hildesheim XIV. Kalend. Febr.

*) Den Nahmen des Kaisers kan ich aus diesem Monogrammate nicht heraus bringen. Ein anderes von demselben/ so auch gantz anders aussiehet/ ist bei Ulr. OBRECHT in prodromo Rerum Alsaticarum p. 302. zu finden.

**) An. 1199. d. 19. Ianuar. war noch die erste Indiction.

Die andre ist zwar gleichen Inhalts, aber hat in Ansehung der ietzt beigebrachten eigenmächtigen Zusatz und Aenderung gelitten. Denn ob sie zwar in dem zweiten Jahr der Kaiserl. Regierung abgefasset ist, so wird doch solches, als mit dem 1168sten Jahr Christi zutreffend, angegeben. Nun hat Kaiser Philip II. an. 1198. allererst den Thron bestigen. Will man nun dieser für ein Versehen des Schreibers ausgeben, und mit der vorhergehenden Urkunde 1199. lesen; so wird dieses Jahr mit denen angeführten Zeugen nicht stehen können. Zum Exempel: Damahls war nicht Philip sondern Bruno III. der Ertz-Bischof von Cölln, sintemal jener schon An. 1191. das Zeitliche gesegnet hatte. Wichmannus war schon An. 1193. den Weg alles Fleisches gegangen, und Anno 1199. bekleidete Ludolphus schon ins sechste

Jahr den Ertz-Stuel. Zu Bamberg saß nicht Otto, denn der war seit Anno 1192. schon unter die Todten gezehlet worden; sondern Thimo. Zu Oßnabruck saß kein Arnoldus, sondern der damalige Bischoff hieß Gerhard, und hatte schon von An. 1186. da jener verstorben war, dem Stiffte vorgestanden. Zu Minden hieß An. 1199. der Bischoff nicht Theodoricus, sondern Diethmarus. Welches genug sein mag, den offenbahren Betrug, der bei dieser Piece vorgegangen, zu beweisen; sie selbst aber lautet also:

Ex Codice Biblioth. Hamb. f. n. 24. p. 306. coll. cum p. 424. conf. p. 402. sqq.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Philippus diuina favente clementia Romanorum Imperator semper Augustus. Innatæ nobis Regalis pietatis claritudo sic nos instigat & invitat, ut Ecclesiis omnibus per regnum nostrum & Imperium circumquaque erectis & Ecclesiarum personis operam semper benevolam præbeamus, ut ubilibet easdem ab iniquorum incursibus, quantum possumus potenti manu defendamus. Quapropter notum facimus universis præsentis temporis hominibus & futuris, quod nos attendentes supplicationem & preces venerabilis Principis nostri, Domini Hartwici II. Bremensis Archiepiscopi, quem semper fidelem in regni nostri negotiis comperimus, ob id sibi suisque Successoribus & Ecclesiæ suæ antedictæ castrum Stadii & Burgum cum ministerialibus & universis pertinentiis & omni jure suo ac integram Comitiam cum insulis & territoriis adjacentibus, puta pagum Woltzatorum, terram antiquam, Hadeleriæ Wursatorum, Keddingorum, & ultra Albiam Thietmareschagorum & suis continentiis, cum omni jure suo & prædiis suis ex integro & quod erat quondam patrimonium Rodolphi Marchionis, Henrici Marchionis & Friderici de Stadio, atque hæreditatum nobilis matronæ Idæ, cum omni jure & hæreditate, omnique utilitate honore, sicut eidem Ecclesiæ olim Hartwicus I. totaliter juridicè & legitimè diuisit. Quod & serenissimus Pater noster Fridericus diuæ memoriæ Imperator Augustus postmodum in solenni curia apud Erbhordiam celebrata, per sententiam Principum & totius curiæ suæ eisdem Rudolpho & Henrico Marchionibus abjudicatum Ecclesiæ Bremensi restituit, donauit & legauit, sicut antea planè & integre Comes Fridericus cum Hartwico fratre suo diuisit. Nos igitur feliciter & justè paternam imitari cupientes sollicitudinem, prædictum castrum Stadii, cum Comitatu & omnibus pertinentiis suis, similiter & supra dictum patrimonium Rodolphi Marchionis, Henrici Marchionis, Comitis Friderici de Stadio; item hæreditatem nobilis matronæ Idæ, cum omni jure & hæreditate omnique utilitate & honore Ecclesiæ Bremensi perpetuo jure possidenda confirmamus. Statuentes & Regali auctoritate nostra districtè præcipientes, ut nulla unquam persona, humilis vel alta, Ecclesiastica vel secularis, hanc nostræ confirmationis divalem paginam infringere audeat, vel ei aliquo improbitatis ausu contraire, aut impediendo aliquam audeat molestiam inferre. Quod si quis temerariè attemptauerit, majestatis nostræ offensam cum personæ & rerum suarum periculo, usque ad condignam emendationem se noverit incursurum. Hujus rei testes sunt: Philippus Coloniensis Archi-Episcopus, Wigmannus Archi-Episcopus Magdeburgensis, Otto Babenbergensis, Arnoldus Osnabrugensis,

Theo-

Theodoricus Mindenſis Epiſcopi, Otto Landgrauius Thuringiæ, Theodoricus Marchio Brandenburgenſis, Comes Fridericus de Orlamunde, Comes Gerhardus de Schowenburch, Comes Henricus de Hartenborch, Comes Elimer Ambriæ & Ruſtringiæ, Henricus Dapifer de Brockhuſen, Nobilis de Bederkeſa miniſterialis noſter, Trutbertus junior de Stotle pincerna Archiepiſcopi & Conradus Hildesheimenſ. Epiſcopus, aulæ noſtræ Capellanus. Datum anno ab incarnatione Domini M. C. LXXXVI. regnante Domino Philippo glorioſiſſimo Auguſto, Regni ipſius anno 2. Datum Goslariæ feliciter. Amen.

Anno 1201.

d. 24. Apr. beſtätigten die beiden Grafen von Holſtein, Johann und Gerhard, die der Thum-Kirchen zu Hamburg von Friderico von Haſſelthorp vermachte Güther, nahmentlich den halben Zehenhen zu Oſter- und Stenbeck, Bockberg, Hanenfeld; den gantzen Zehenden zu Spitzerdorf, Riſna, Tinßdale, Holne, ingleichen ein Hauß zu Luteshorrn. Damals hieß der Thum-Dechant Barthold, die übrigen Stiffts-Herren waren Helprad, Johann Rider, Sifrid nnd Hinrich, davon die beiden letztern reſpective Cuſtos und Scholaſticus waren. Siehe die Urkunde.

JOhannes & Gerardus Dei gratia Holſatie & Stormarie Comites, omnibus ad quos præſens ſcriptum pervenerit, ſalutem. Piis bonorum deſideriis facilem conuenit nos præbere conſenſum, ut laudabilius eorum exemplis ceteri ad Deo placita imitentur, & noſtrorum nihilominus ſaluti proficiat animarum. Innoteſcat igitur preſenbus & futuris, quod nos fidem & dilectionem deuotionem dilecti fidelis noſtri, Dni F. de Haſſelthorpe & progenitorum ſuorum ad memoriam revocantes, & eum in omnibus juſtis & rationabilibus exaudire cupientes omnia jura noſtra, quæ in hiis bonis, quæ de manibus noſtris in pheudo tenuerat, & nobis ſiue noſtris heredibus competebant ad voluntatem & beneplacitum ipſius Dni F. Deo & beatiſſime virgini Marie in Hamburgh contulimus jure perpetuo poſſedenda, que ſunt hec media pars decime in Oſterſtenbeke & Stenbeke, Bocberge, Hanevelde, tota decima Spitzerdorphe in arido & palude Riſne, tota decima Tinsdale, ſcilicet in tota villa Holne, cum decimis & attinentiis ſuis, una domus Luteshorne, & hec bona voluntate aſſignamus cum hiis literis patentibus eccleſię ſupradictæ. Teſtes hujus rei ſunt Dns Bartoldus Decanus, Dn. Helpradus, Dn. Johannes Rider, Dn. Sifridus Cuſtos, Dns Henricus Scholaſticus, Canonici Hamburgenſ. Dns Fredericus de Haſelth. Dn. Hartwicus Dapifer, Dns Hinricus de Hamme, Dn. Thidericus de Campe, milites & alii quamplures. In cujus rei teſtimonium præſentem literam conſcribi & ſigillis noſtris fecimus roborarl. Actum & datum Hamburgh anno Chriſti milleſimo duceteſimo primo, VIII. Kl. Maji.

Zu dem

1202tem

Jahr gehöret beigehender Extract ex Codice MSS. Biblioth. Hamb. n. 6. in 8. inter Miſcell. aus welchem erhellet, daß die, auf Vergünſtigung des vorigen Ertz-Biſchoffs Sifridi von

Geldemaro, mit Genehmhaltung und Beihülffe seiner Brüder, Alberts und Lüders, in Bekeshouede zu bauen vorgenommene Capelle in diesem Jahr zum Stande gekommen, und das Lehn darüber vom Ertz-Bischoff geholet worden sei.

Ex Cod. MSS. n. 6. in 8t. inter Misc.

ANno MCCII. Hartwicus Dei gratia, sanctæ Bremensis Ecclesiæ Archiepiscopus, notum esse voluit, quod Geldemarus cum consensu & ope fratrum suorum Alberti & Luderi Capellam ad permissionem prædecessoris sui Sifridi construxit in villa Bekeshouede, quam feudali jure ab eodem archiepiscopo tenuit.

Anno 1203.

ward der Probst zu Bremen, Otto, Graff Otten von Holland und Benthem Sohn, durch einhellige Wahl derer Stiffts-Herren zu Münster, auf dem erledigten Bischöfflichen Stuel daselbst gesetzet. Conf. Nic. Schaten annales Paderborn. Lib. X. p. 939.

Als des Hamburgischen Stuels verwandter Bischoff zu Ratzeburg, Isfridus genannt,

Anno 1204.

mit Tode abgieng, konten die Wehlende über seinen Nachfolger nicht einig werden. Einige stimmeten auf Henricum, einen sehr fleißigen Mann, welcher der Kirchen daselbst als Probst vorstund, andere aber zogen diesem des verstorbenen Bischoffs Capellan, den Philippum vor; als aber beide Theile Albertum, den Grafen von Nordalbingen, zum Schiedsmann erwehlten, gab dieser für Philippo den Ausschlag. Siehe Alb. Crantzium Saxoniæ Lib. VII. cap. 27.

So bekam auch der Bremische Probst Otto in diesem Jahr, nach Hermanni tödtlichen Abgang, das Bistum Münster. Siehe Hist. Archiep. Brem.

Zu dem

1206tem

Jahr gehören beikommende durch Erp. Lindenbrog aus vier Urkunde gemachte Auszüge, in derem ersten der Ertz-Bischoff sein Gedächtniß an dem Altar S. Mariæ in Bremen in crypta superiore stifftet; in dem zweiten die Zwistigkeiten zwischen das Hauß Bramstede und Johann von Nienhusen wegen eines Zehenden beileget, und den darüber getroffenen Vertrag bestätiget; in der dritten die zum Behuf der Memorien von denen Thum-Herren in Bremen vermachte Güter in Gronlande annimmt und bekräfftiget, und in der vierdten wird dergleichen mit denen Vermächtnissen Elisabeth von der Weihen vorgenommen.

Ex Codice MSS. Biblioth. Johan. manu Erp. Lindenbrogii exarato, qui COLLECTANEA HISTORICA VARIA inscribitur, inter Miscell. n. 6. 8t.

ANno 1206. indictione 9. Hartwicus Dei gratia Sanctæ Bremensis Ecclesiæ Archiepiscopus in honorem beatæ Dei genetricis Mariæ, & in remissionem peccatorum suorum, domum quandam in Hinddingvverder, quam Dn. Hericus Ministerialis noster ab ipso in beneficio tenuerat, & terram quandam in Kekelinge, quam quidam Volckmannus ab ipso habuerat ad petitionem fidelis sui Rudolfi Bremensis Canonici Cancellarii, qui ea ab ipsis pecunia sua redemit, & præterea duodecim denarios, de

area

area, quæ olim fuit Domini Raderi cujusdam Bremensis Canonici, ipsiusque postea fuit Radlerceller (*) ad altare prædictæ Dei genetricis Mariæ, quod est in cripta superiore contulit, statuens, &c.

Testes hi sunt Bochardus Major Præpositus, Hartwicus Decanus, Thidericus de Haghen, Hermannus sancti Anscharii Præpositus, Magister Bernardus, Herbertus Sancti VVillehadi Præpositus, Albertus de Rameslo, Gernandus, Volckmarus, &c.

(*) al. Radelcelle.

Ex eodem Codice.

HArtvvicus Dei gratia Bremensis archiepiscopus omnibus hanc paginam legentibus salutem.

Universis notum esse volumus, quod quæstionem quæ intererat inter curiam de Bramstede & dominum Johannem de Nigenhusen super decima domus suæ, partes ad arbitrium virorum honestorum aliter sopiverunt, ut Dominus Johannes & Successores sui pro decima domus suæ villico curiæ III. solidos in die S. Michaëlis quolibet anno persolvat, & si hoc suo tempore non exsoluerit, eadem decima communi aliorum ad colligendum villico teneatur, de alia vero ipsius in eadem villa terris tam antiquis, quam nuper innovatis vel in posterum innovandis decimas in aliarum decimarum consenserunt à villico colligendas. Ut ergo cujuslibet litigii occasio auferatur in posterum transactionis hujus formam de consensu partium, sub districtione anathematis, confirmamus, & ne ex invidorum malitia aliquô sit modo revocabilis. Nos cum testibus subnotatis & impressione Sigilli nostri voluimus communiri. Fridericus major Præpositus, Rotulfus Decanus, Hartvvicus Custos, Radulfus Cellerarius, Hermannus Præpositus, qui tunc Curiæ prædictæ præerat. H. Scholasticus. Laici: H. de Utlede, Erpo de Lunebergch.

Ex eodem Codice.

AN. D. 1206. Harduicus Dei gratia archiepiscopus Bremensis Ecclesiæ notum esse voluit, quod fratres sui majoris Ecclesiæ Bremensis Canonici quædam bona in terra, quæ dicitur Gronlande, pro remedio animarum suarum ad opus pietatis Bremensis Ecclesiæ legaverant, à fratribus VViltehusensibus, comparauerunt, facientes omnia solemniter adimpleri, quæ ad perfectionem hujus contractus videbantur necessario requiri &c. Ut autem hæc omnia secundum ordinationem præmissam semper rata manere possint & inconvulsa banno nostro ea confirmamus, &c.

Ex eodem Codice.

HArtvvicus Dei gratia Bremensis Ecclesiæ archiepiscopus notificavit, quod in diebus antecessoris sui b. m. Sifridi Bremensis archiepiscopi, Elizabeth filia Gerlaci de VVeya communi assensu legitimorum hæredum suorum, filii scilicet & filiæ, universam hæreditatem suam in agris & aruis, in ministerialibus & manicipiis, Deo & b. Petro omnibus Sanctis Dei & Ecclesiæ Bremensi in potestatem Bremensis Archiepiscopi pro Dei amore & pecuniæ interpositione donare deliberavit, &c. Hicque Archiepiscopus Hartvvicus residuum pecuniæ prædictæ Elizabeth totaliter persolvit, & in Co-

mitia comitis Meynrici de Bruchusen & fratris sui Ludolfi existentis prænotatam hæreditatem Elizabeth cum hæredibus & hæredibus cum matre manifesto assensu & collecta manu donantibus, ecclesiæ suæ, & ipsis sub imperiali banno rationabiliter approbavit, & eadem bona eidem Elisabeth & hæredibus suis feudali jure habenda concessit. Hujus rei testes sunt Nobiles Meynricus & Ludolfus fratres de Bruchhusen, Hartmannus Huotho, Ministeriales Alardus qui fuit Bremæ Advocatus, Alexander de Hasberghe, Thiodericus pincerna, Gerardus Dapifer, Th. Nicolaus, Thiedwardus fratres, Egelbertus, Eurardus fratres, & alii quamplures &c.

In dem folgenden

1207dem

Jahr überzog der Ertz-Bischoff die rebellirende Stedinger, wie sie aber mit silbernen Kugeln schossen, kehrte er zurück, starb aber nicht lange hernach. Siehe Hist. Archiep. Brem. und Crantzium l. c. wie auch Daniæ Lib. VIII. c. 14. allwo er spricht: Circa annum millesimum ducentesimum septimum Hartvvicum vita excessisse. Joh. Just. Kelp. aber in dem ungedruckeen **Abriß des Landes Hadeln** setzet seinen Tod ins folgende 1208te Jahr, warum aber, vermeldet er nicht.

Er war aus dem Geschlecht derer **von der Lieth**, (*) und hat sich um das Ertz-Stifft wohl verdienet gemacht, angesehen er die **Dithmarsen** mit Genehmhaltung Graf Adolfen III. wieder zu denselben gebracht hat. Siehe Crantzium Lib. I. Belli Dithmarsici. Insonderheit ruhmet die ungedruckte **Anweisung zu den alten Zubehörungen des Stifftes Bremen**, sein Betragen wegen des Landes **Dithmarsen**, daß er so sorgfältig gewesen, und sich von Philippo II. Röm. Kaiser, insonderheit mit dieser Provintz absonderlich belehnen lassen: Mit beygefügtem aus Crantzio l. c. entlehntem Bericht, daß er sie gezwungen habe, Gehorsam und eine gute Summam Geldes zuzusagen, welches sie aber, da sie Lufft bekommen, nicht gehalten, und sich ihrer Pflicht entrissen, und demnechst, wie oben vermeldet, dem Bischoff von Schleßwig unterworffen hätten, dabei aber diß zum Vorwand gebraucht, daß, weil sie ja S. Peters Knechte sein solten, sie nicht dem zu Bremen, sondern dem zu Schleßwich dienen wolten.

Er hat auch sowol das Collegium S. Anscharii in Bremen, als auch das Closter Lilienthal gestifftet, und gar reichlich begabet. Siehe J. J. Kelp. l. c. circa finem n. 14.

(*) Crantzius saget Lib. I. belli Dithmarsici ad an. 1186. de Comitum Holsatiæ stirpe fuisse traditur.

Erste Beylage zum vierdten Capittel.

Ex Codice MSS. n. 7. in 4. inter Hamb. manu Erp. Lindenbrogii exarato.

Notabilia collecta ex Statutis Ecclesiæ Hamburg.

CAnonicus absens memoriis carebit fol. 48.

Et Bursa & panibus carebit quilibet Canonicus f. 119. & 38.

Canonicus non habebit secundo anno fructus integros præbendales, nisi continuè residentiam fecerit secundo anno, sicut primo anno suæ disciplinæ 48.

It. Quid

It. Quid de sex choris salis & dimidio plaustro ad panes Præbendales spectantibus residuum fuerit, inter Canonicos majores, habentes expensas continuas dividetur. fol. 48. & 186. ibidem de bursa.

Quilibet debet scire statuta ne fiat perjurus. fol. 48.

Canonicus Ecclesiæ nostræ in primo anno residentiam faciat personalem continuè, ut in statutis, consuetudinibus & disciplinis Ecclesiæ nostræ quæ & quas servare possit se plenius informare, ne crimen perjurii incurrat. fol. eod.

Quando assequitur aliquis Canonicus Majorem Præbendam tenetur emere curiam vacantem, sicut in statuto super hoc edito continetur f. 186.

Dans & recipiens Simoniam pari pœna puniuntur f. 13.

Compositio facta inter Archi-Episcopum Bremensem & Capitulum Hamburg. ubi dicitur: Ego Archi-Episcopus jura & consuetudines Hamb. Ecclesiæ servabo illæsas & pari honore, jure & dignitate, quantnm in me est, servabo Hamburgensem Ecclesiam cum Bremensi. Item privilegia Hamb. Ecclesiæ renovabo & confirmabo, possessiones, donationes & quamlibet ordinationem, quam Antecessores mei circa Hamburgensem Ecclesiam fecerunt ratam habebo f. 3. item fol. 58.

Super electione Archi-Episcopi ubi habetur:

Ad Præposituram Hamburg. pertinentes ad Synodum & Capitulum Bremens. non trahantur, nisi per Appellationem.

Præterea tres Canonici Hamb. scilicet Præpositus, Decanus & Scholasticus vacante sede Bremensi competenti tempore vocati ad Bremensem Ecclesiam, habeant jus eligendi Bremensem Archi-Episcopum nomine Hamburgensis Ecclesiæ sicut Bremenses Canonici pleno jure, nec plures quam dicti tres habeant jus eligendi. Si autem hi vocati non venerint, careant ea vice jure eligendi.

Præpositus Hamburgensis post Præpositum Bremensem, Decanus Hamb. post Decanum Bremensem, Scholasticus Hamb. ultimo loco post Canonicos Bremenses eliget.

Sæpe dictæ Ecclesiæ sunt Consorores & servent eam confraternitatis vicissitudinem, quam Bremensis Ecclesia servat cum Ildemensi (*) fol. 3. & 161.

Super jure eligendi & qualiter Archi-Episcopus Bremensis nitebatur irritare compositionem factam. fol. 4.

Super provinciali Concilio celebrando & mendacio Bremensi fol. eod.

Confirmatio Possessionum Ecclesiæ Hamb. fol. eodem.

Confirmatio super Ecclesiæ S. Nicolai & redditus in molendino Hamb. f. 5.

Super Sententia definitiva lata super Præpositum & confirmatione ipsius. f. eod.

Executio super definitiva sententia lata super Præpositura Hamburgensi fol. 7.

Super ablatione furtiva & detentione privilegiorum Ecclesiæ Hamburgensis facta per Brem. fol. eod.

Super maxima nequitia & traditione per Bremensem Episcopum contra Hamburg. attentata. fol. eod.

Ubi

(*) i. e. Hildesheimensi.

Ubi conqueritur, quod Archi-Episcopus ad nihilum redegerit Ecclesiam Hamburgensem, ut quæ antea fuerat domina facta esse videatur ancilla f. 8.

Super majoribus Præbendis personis magis idoneis per Capitulum conferendis.

Minores Præbendati assumuntur ad majores, qui digniores existunt & videntur magis fructuosi, si autem nullus existat, conferantur alicui idoneæ personæ donec idonei fiant, & meritis suis exigentibus assumantur. fol. 8. 34. 65.

Super Decimis & aliis bonis Ecclesiæ alienatis revocandis.

Decimæ terræ mane - - - possessiones & quædam alia bona datis super hæc literas, factis renunciationibus, juramentis interpositis, pœnis adjectis, per prædecessores alienatæ, sive sub censu annuo concessant. f. 8. 16.

Quod alienatio bonorum Ecclesiæ per prædecessores quocunque modo facta revocatur &c. Vide Privilegium Papale XVI. f. 8.

Item vide f. 14. contra alienantes res Ecclesiasticas s. concessas ad vitam s. modicum tempus.

Quod Ecclesia nostra sit sub tuitione Imperialis perpetualiter. Et quod habeat liberam Potestatem eligendi Archiepiscopum, vide f. 11. de privilegiis Friderici Imperatoris.

Item quod Ecclesia Hamburgensis magis spectet ad Archiepiscopum, quam alios temporales. ibidem.

Concubinarii beneficiis sunt privandi. f. 13. 14. 167.

Contrahentes matrimonium sunt privandi beneficiis. f. eod.

De Contrahentibus in gradu prohibito. ib.

Notabile statutum f. 13. de detinentibus plura beneficia Curatè. Ubi dicitur, quod tales sint transgressores sacrorum Canonum, & quod fructus talium beneficiorum recipiendo furtum committat, dinoscatur.

Eodem statuto fit mentio dignitatum & personarum, Quod simul & semel ab uno non possint possideri.

De beneficiis quæ Simoniacis conferuntur à Prælatis. f. 13. 167.

De vestibus & moribus Clericorum. f. 14.

Ludi & Tabernæ prohibitæ Clericis. f. 14.

Ne quis alterius præbendam sive beneficium aut proventus ipsorum, qui ad eum de jure non pertinent, recipiat, vel retineat. f. 14. Hoc statutum & notandum ad sequentia. f. 17. 68. 86. 79.

Contra habentes duas Vicarias. f. 14.

Statutum contra conferentes Ecclesias illis, qui non sunt in debita ætate. fol. 14. 25. annum excedat.

De non idoneis recipientibus Ecclesias. f. 15.

De conferentibus Ecclesias & qui habent jus Patronatus. f. 15.

Contra Usurarios, pœnæ. f. 16.

Contra usurpantes bona Ecclesiarum vacantium. f. 16.

Contra ementes bona Ecclesia. Sine consensu eorum. f. 16.

Univer-

Universitates Civitatum non possunt condere statuta contra Clericos sive Ecclesiasticam libertatem. f. 17.

Contra falsarios literarum vel sigillorum. f. 17.

Privilegium Imperatoris Caroli IV. super cassatione statutorum contra libertatem Ecclesiasticam editorum. f. 18.

Item bulla aurea Caroli IV. super Libertate Ecclesiastica. f. 18.

Confirmatio Imperatoris Privilegiorum & bonorum Ecclesiæ Hamburg. f. 19.

De Confirmationibus. f. 30. 32.

Super protectione Imperiali Ecclesiæ Hamb. facta. f. 20.

Incipiunt Privilegia Archi-Episcoporum.

De anno gratiæ vide Statutum f. 27.

Confirmatio Privilegiorum jurium & possessionum Ecclesiarum f. 30.

Super 5. marcarum redditibus ad Scholasticum pertinentibus. f. 32.

Alia confirmatio jurium Ecclesiæ Hamb. f. 32.

Quod sint 12. majores & 4. minores Præbendæ. f. 34.

Et antea plures fuerunt, & quare restrictio sit facta. f. 45. 65. & 8.

Super 5. marcis ad Scholastriam pertinentibus. f. 34.

Si quis domos vel Curias Canonicorum confregerit, vide statuta provincialia *Giselberti* f. 35.

De Curiis emendis per Canonicos majores Præbendas habentes. Et quod vacante curia eam teneat Canonicus optare spatio sex mensium fol. 36. & infra f. 186. & 195.

Nota ibi in fine, quod quando lis orta fuerit super curia & indiscussa manserit, quod tunc ad Archi-Episcopum Bremensem devolvatur.

De potestate Decani ad puniendum clericos. f. 37.

Ne fiant tumultus in Cemeterio & Ecclesia majori. f. 37. 48.

Memoriæ nisi à præsentibus recipiantur. f. 38.

Absentibus, majores Præbendas habentibus soli reditus siliginis dantur ex gratia. f. 39. 186.

De Subsidio charitativo & moderato, quod est undecima redituum & proventuum quomodo debeatur Archi-Episcopo. Vid. f. 40. in principio & f. 161.

Jus Patronatus Ecclesiæ *Glindesmör* ad Decanum pertinet. f. 40.

A. 1337. Transactio facta inter Hamburgense Capitulum & Senatum in multis punctis. f. 41. 140.

Super Electione Archi-Episcopi Bremensis ultimo celebrata. f. 41.

In beneficiis Ecclesiasticis jus permutandi & personas disponendi habet Capitulum. vide f. 44.

De redditibus in Secundo anno percipiendis f. 48. ibi habetur plenariè statutum & fol. 186. ferè in fine.

Quod Decanus perſonaliter teneatur reſidere & adoptare curiam Decani & non aliam habetur. f. 186. & 195.

Nota hic quod in Ciſta habeantur Literæ confirmatoriæ hujus Statuti.

Forma juramenti quod præſtat Vicarius ſive Canonicus.

Illius eſt interpretari cujus eſt condere ſtatuta. Vide declarationem ſuper præbendis minoribus. f. 44.

Secundum conſuetudinem Eccleſiæ Hamb. minores præbendas habentes, majores immediatè adipiſcantur f. eod. Vide Declar. ſuper min. præb.

Quomodo puniantur qui violentas injiciunt manus perſonis Eccleſiaſticis. f. 45.

Beneficium datur propter officium, ut qui deſervit altari, vivere debet ex altari. f. 45.

Decanus in Wilſtria 10. marcas reddituum percipit. f. 47.

Vide ſequens Statutum, ubi Decanus in Wilſtria 10. marcarum redditus percipit. fol. eod.

Juxta conſuetudinem Eccleſiæ Hamb. quâ cavetur, quod prior in adeptione minoris eſt prior in aſſecutione majoris.

Super reſidentia facienda & juramento præſtando de ſtatutis Eccleſiæ. fol. 48. Hoc eſt utiliſſimum Statutum, quod ſæpius relegendum, omnes redditus ſecundo anno percipiuntur à Canonicis majoribus.

Perſona quæ gravatur in curia Romana ſ. extra, ſive directè ſ. indirectè, talem communibus expenſis defendemus. f. 51.

Jura nobis & cuilibet noſtrum competentia defenſare volumus contra quoscunque violatores, communibus laboribus & expenſis. f. 51. ferè in fine.

Confirmatio Præbendarum & Vicariorum in Eccleſia Hamburgenſi. f. 52.

Diſtributiones quæ Burſa dicuntur, ſaltem cum memoriis defunctorum in primo anno reſidentiæ debentur. f. 48.

Statuta ſunt ſervanda, ne quis crimen perjurii incurrat. vide f. 48.

Ibidem dicitur, quod poſſit Canonicus in anno diſciplinæ Computationibus intereſſe, ſi per Capitulum admittitur. f. eod.

Panes præbendales ſibi miniſtrare debebunt in anno diſciplinæ, ſi menſam propriis expenſis tenuerit. f. 189.

De panibus dandis familiæ defuncti canonici. f. 91.

Quando Canonicus admittitur & recipitur, jurabit, inviolabiliter obſervare, ſub pœnis in Statutis Eccleſiæ noſtræ contentis.

Incipiunt Privilegia Capitularia.

Quidam articuli in hoc ſtatuto enumerantur, quos Archiepiſcopus Brem. Eccleſiæ Hamburgenſi confirmavit & ſervare tenetur f. 58. ubi habetur, quod Archiep. non gravabit Canonicum in ſuis beneficiis.

Decanus habet bannum in Sulvelde & Bilne. f. 58.

Nota in caſu annexi beneficii contra Archiepiſcopum poſt mortem.

Quid

Quid Plebani & Vicariorum in anno gratiæ debeatur. f. 58.

De decimis nonalium, quomodo Comites Holsatiæ de his in terra Stormariæ, disposuerint. f. 58.

Quæ summa Vicaria dicitur, vide f. 59.

Consuetudo immutata à Canonicis, videlicet ut minores Præbendati æquales debeant esse in decimis & donationibus. Item in omnibus obtentionibus & accrescentiis. fol. eod.

Minores Præbendati non possunt petere Præbendam majorem tanquam ipsis de jure debeatur, sed ex gratia Capituli ad consuetudinem approbatam ad privilegia f. 8. 44. 45. 63. 65.

Super instauratione Cantoriæ & ejus redditibus.

Vide Vicariam fratrum Calendarum f. eodem 63. in fine.

Nota ibi quod cogatur facere obedientiam Decano.

Restrictio Præbendarum ad duodecim majores & quatuor minores, f. 8. 34. 65.

Ordinatio Capituli, quando assignatur alicui præbenda s. minor s. major, quod tunc cautione præstita velit servare Capitulum, si quæstio oriatur super præbenda, indemnes & defendere propriis sumtibus & expensis, f. 67.

Super divisione Vicariarum, vide ibi, quod Patronus personam instituendam præsentare debeat.

Item. Nota ibi, quod majori Præbendato duarum Vicariarum collationes præbendarum, cum vacaverit, assignata fuerit, simul cum ipsa Præbenda Jus Patronatus Vicariarum eidem præbendæ ascriptarum in ipsum transferatur modo supra dicto f. 68. & 179. 791.

Item vide secundam divisionem inter majores præbendatos, ubi etiam cuilibet præbendæ duo beneficia sunt annexa, f. 68.

Statutum super memoriis dandis.

Ille, qui debet dare Memoriam de suo beneficio, si non dat, privabitur cæteris memoriis, quæ ad ipsum spectant. f. 70.

Super panibus dandis familiæ Canonici defuncti. f. 71.

Declaratio quorundam articulorum inter Præpositum & Capitulum servandorum, ubi habetur & notatur: Quod Decanus & Capitulum habet jurisdictionem in cleros in civitate, extra civitatem è contra in Parochiis Præpositus. Decanus nec Capitulum non poterit exercere jurisdictionem.

Item Plebanus sine speciali consensu Capituli non potest condere statuta, seu beneficiatos privare beneficiis. f. 73.

Ecclesia habet reditus unius anni majorum Præbendarum s. per mortem s. per resignationem, permutationem, privationem, vel alio modo vacare contigerit; Et hi reditus pro causarum, privilegiorum, libertatum, cæterorumque jurium suorum defensione & conservatione debentur, f. 73. in fine.

Super fraternitate Lubicensium & Hamburgensium Ecclesiarum, f. 75.

Super memoriis dandis, f. 76.

Major Præbendatus quacunque ratione majorem Præbendam consecutus tenetur

tur dare Camerario 2. marcas vel vestes majoris valoris & Advocato 2. marcas Hamburgenses, & quidem infra 14. dies à tempore assecutionis; minor Præbendatus unam marcam Camerario, & unam marcam Advocato, f. 76.

Nota super divisione redituum in *Barlekesbüttel* inter personas aliquot dividenda, f. 76.

Declaratio super redditus, quos dat Capitulum ad vicarias & memorias, f. 77.

Notabilia hujus statuti hæc:

Nota ibi notanda pro Capitulo & nota ibi contra perversores, qui justitiam propter avaritiam solent pervertere.

Decanus & Capitulum committet officium distribuendi memorias, f. 73. 79. 179.

Super turnis Canonicorum.

Super collatione Vicariarum litigantium Canonicorum.

Et est exceptio suprapositi statuti, ut supra f. 68. super divisione Vicariarum. In hoc statuto dicitur: Quod si vacaverit Præbenda major & super hac litigatur in curia Romana, iterum si vacaverit beneficium annexum Præbendæ, quod à Capitulo & Decano beneficium annexum conferri possit. Simili modo ibi dicitur. Si quis major Præbendatus vacante beneficio, capitulo non præsentaverit personam infra mensem (si noverit vacationem) quod tunc Decanus & Capitulum & præsentes Canonici licitè possint conferre pro illa vice. Hic non fit mentio turni, nec quod collatio pertineat ad unam personam, sed ad omnes & totum Capitulum, & ratio sequens istius Statuti nunc sublata est.

Capitulares coacti sunt recedere ex Hamburgk & Lubecam profecti, ibi fecerunt residentiam & tractarunt negotia, siquidem fuissent Hamburgi. f. 79.

Super Vicaria in Crempa, cujus collatio pertinet ad quendam de Capitulo, f. eod.

Concordia cum Consulatu de Capella Gertrudis, f. seq. sine numero.

Eodem folio habetur edictum, ne clerici intersint ludentibus, nec per vicos & plateas periculosè vagentur. Item clerici seculares vanitatibus & spectaculis se subtrahere & à choreis & saltationibus impudicis abstinere debent. in vituperium ordinis clericalis.

Canonicus vel Vicarius se non absentabit præter Licentiam Decani, f. 81.

In eadem disciplina in choro servanda habetur: Quod Executores Testamentorum defunctorum quondam Canonicorum s. Vicariorum Ecclesiæ infra mensem continuum de eisdem Testamentis coram Decano & Capitulo reddent plenariam rationem. Debitores etiam Ecclesiæ infra mensem continuum Ecclesiæ satisfacere tenebuntur. Item Vicarii privilegia super beneficiis suis confecta Decano & capitulo præsentabunt & non habentes privilegia nec habere - - - de proventis suorum beneficiorum infra terminum supra dictum Decanum & Capitulum plenius informabit.

Incipiunt tituli super privilegiis Conventuum.

Conventus in Itzeho erit subjectus Præposito Hamburg. f. 83.

Super

Super 4. modiis siliginis altari Calendarum in Ecclesia S. Jacobi, f. 88.

Sine consensu speciali nostri Capituli nemo potest condere statuta, vel edere constitutiones. f. 73.

Incipiunt tituli super Privilegiis Ducum & Comitum.

Super uno choro & dimidio salis in Salina Luneborch, f. 92.

Vide in eod. fol. Ducis *Ottonis* de Brunswig & Luneborch donationes.

De *Alberto* Duce Saxoniæ fol. sequenti de eodem *Alberto*.

Item de *Joanne* Duce Saxoniæ, ubi bona restituuntur, f. 93.

It. eodem fol. de *Elena* Ducissa Saxoniæ.

Ingelburgis Ducissa & filii ipsius *Johannes*, *Albertus* & *Ericus* vendiderunt Hamburgensi Diœcesi villas *Grabove*, *Pampow*, *Tentenicum* & *Parnestorpe* pro mille marcis.

Eodem folio *Elisabeth* Ducissa Saxoniæ vendidit decem marcarum reditus.

Dux *Albertus* Saxoniæ vendidit super agris in antiqua Gamma, f. 94.

Incipiunt Privilegia Comitum.

Adolphus Comes Holsatiæ fundum capellæ exstructæ in honorem D. Nicolai & omne jus quod ad eum comitem spectabat b. Mariæ ad usus Canonicorum ibidem Deo servientium liberaliter contulit, f. 94.

Comes *Albertus* Nordalbingiæ, quid contulit. fol. 94.

Albertus Dei gratia Comes Orlamundæ & Holsatiæ contulit 3. agros à communi strata usque ad Alsteram fluvium procedentes versus occidentem ad Ecclesiam b. *Georgii* Hamb. f. 95.

Super uno manso in *Harcwerdere*. (†)

Albertus Comes Holsatiæ confirmat donationem sui Dapiferi. f. 95.

Comes Holsatiæ super decima sex mansorum, pertinente ad Vicarias. f. eod.

Super Ecclesia S. Nicolai, vide.

Super sex choris siliginis.

Contulit & *Adolphus* Canonicis 2. villas *Arnesfelde* & *Berckfelde*, cum earum decimis. f. 96. in principio.

Renovatio privilegiorum, datorum ab *Adolpho* Ecclesiæ Hamburgensi.

Super Ecclesia Hamburgensi.

Super Ecclesia S. Nicolai & sex choris siliginis. f. 96.

Nota hic, quod renovatio privilegiorum & nunc petenda sit nobis à *Johanne Adolpho* Holsatiæ.

Lege & sequens statutum, ubi idem *Adolphus* multa donat in molendinis Hamb. fol. eod.

Super instauratione duarum Præbendarum, ubi habetur inter cætera: Deinde fiant

(†) sine dubio legendum est Karckwerder.

fiant de ipsis proventibus duæ Præbendæ vel plures, quot fieri possunt, hac adhibita consideratione, Quod quælibet octo Præbendis majoribus coæquetur. Has Præbendas unus ex hæredibus puerorum Comitis *Adolphi*, conferendi potestatem liberam obtinebit.

Nota hic, quod ad seniorem Ducem pertineat collatio præbendæ. fol. eod.

Super X. choris tritici in molendino & villa *Grevencop*, *Johan.* & *Gerardus* Comites Holsatiæ, vid. fol. 96.

Johannes & *Gerardus* Comites Holsatiæ, super redditibus bonorum capitulo obligatorum per Comites non computandis in sorte. f. 95.

Item *Gerhardus* & *Joannes* Comites Holsatiæ, super decima omnium nonalium in terra Stormariæ Capitulo partitæ, & habetur quod hoc factum sit ad emendationem præbendarum & Canonicorum numerum augmentandum pro nostra & progenitorum nostrorum salute & memoria &c. Duæ partes ipsarum decimarum ad præbendas ibidem usque ad tempora ordinata pertinebunt, & inter Præbendas majores & minores & inter Canonicos in eisdem præbendis præsentialiter servientes & residentiam facientes æqualiter dividetur. Tertia vero pars earundem ad præbendas quas dilectus pater noster, frater *Adolphus* in præfata ordinarie decrevit, Ecclesiæ pertinebit. fol. 97.

Super decimis in *Osterstenbeke* &c. *Johannes* & *Gerardus* Comites, fol. eod.

Johannes & *Gerardus* super decima villæ magni stagni, fol. 98.

Gerardus Stormariæ Comes Holsatiæ super decima trium mansorum in *Kerkescope.*

Adolphus Comes Holsatiæ super decima in *Kerkstenbecke*, *Osterstenbeke*, *Hanenalte*, *Borkerghe*, f. eod.

Vide istorum præfatorum Comitum super infinitas alias decimas sequentes.

Super villa Wuluestorp.

Adolphus Comes pro ampliandis præbendis medietatem villæ *Wedingkhusen* & jurisdictionem ejusdem villæ dedit possidendam Canonicis, fol. 99. item fol. 116. de villa *Hoyersdorp* item fol. 165. 113.

Super sylva in *Papendorpe.* Hanc partem sylvæ, quæ est inter novam villam, quam primitus ipsis Canonicis assignaveramus, vendiderunt Canonicis pro quinquaginta nummorum cum omni jure & judicio majore pariter & minore, exceptis duntaxat exactionibus Grevenschat, Borchwerck & Landwere, quæ nobis in omnibus bonis consueverunt Comites sibi reservare. Affectantes & concedentes eisdem Canonicis ut in pascuis, pratis, aquis, aquarum decursibus, & in omnibus quæ excoli poterunt, si vi coli non possunt ordinandi commoditates, liberam habeant potestatem, fol. 99. 100.

De villa *Todendorpe*, fol. eod. & fol. 101. ibi vide quid sibi Principes reservaverint.

Super villa *Elmhorst*, aliàs dicta *Sprenck.*

Joannes & *Gerardus* Comites Holsatiæ vendiderunt *Hermanno Morsill* Burgensi in Hamburgk undecim mansos in villa *Elmhorst*, quæ sita est in parochia *Trittow* pro ducentis & quinquaginta marcis, ab eo & uxore ejus & legitimis hæredibus possidendos in aquis, pascuis, &c. fol. 99.

Sequitur in sequenti statuto vel privilegio, quod idem *Hermannus* supradictam villam

lam rursus vendiderit Ecclesiæ Hamb. & quod Duces Holsatiæ talem venditionem comprobaverint. fol. eod. in fine.

Super bonis & decima in *Bukeland.*

Henricus & fratres dicti de *Barmstede.* f. 100.

Super terminis villæ *Papendorpe.* *Johannes* & *Gerardus* Dei gratia Comites Holsatiæ vendiderunt Ecclesiæ Hamburg. in longitudinem à terminis villæ *Brake* usque ad veteres terminos villæ, quæ dicitur *Magnumstagnum*, distinctione terminorum hic annotata, conservatis conservandis, als Landwehr, Greveschat, &c. fol. eod.

Super sylva in *Grotensee*, quæ vendita est Ecclesiæ cum consensu & privilegio *Johannis* & *Gerardi* Comitum Holsatiæ, fol. eod.

Super villa *Todendorpe* privilegium: *Gerardus* Comes Holsatiæ contulit hanc villam cum omni jure, judicio minore & majore pro solutione debitorum. Villam *Stenwarde* cum suis attinentiis & terminis *Gerardus* Comes Ecclesiæ Hamb. confert. fol. 101.

Super XIII. mansis in *Stapelvelde*, & 7. mansis in villa *Konerstorp*, & 7. mansis in antiqua & sex in nova *Radolvestede*, & 2. in *Hamme*, f. 101. infra f. 105.

Adolphus Comes Holsatiæ cum omnibus attinentiis &c. pro quingentis & quinquaginta marcis vendidit Ecclesiæ Hamburgensi, reservatis judicio & censu, qui dicitur *Schwineschatt.* Et hoc est notabile Privilegium & diligenter legendum. f. 101.

Super palude *Asbroke* privilegium: *Gerardus* & *Johannes* Comites. Ibi nota, quomodo sit procedendum in lignis quercinis decidendis item, quibus præsentibus & tempore necessitatis. f. 101.

Collatio super uno manso in *Grotensee.*

Comes Holsatiæ, f. 102. Super anno gratiæ concesso habenti Præbendam Comitum: *Gerhardus Dei Gratia Comes Holsatiæ* &c. In hoc privilegio conceditur annus gratiæ hanc Præbendam habenti, ita videlicet, quod primo anno integro post obitum alicujus eorum fructus ejusdem præbendæ in integrum cedant ad debita defuncti solvenda &c. „ Volumus autem ut quicunque Præbendam ipsam à Nobis receperit & „ possederit, nobis aut fratruelibus nostris & ipsorum hæredibus serviat, dum necesse „ habuimus, & idem ad hoc fuerit requisitus, & quod eidem ad id à Capitulo, benigna „ licentia tribuatur. " fol. 102.

Super instauratione Præbendæ Comitum minoris Privilegium. Ibi habetur, quinam reditus ex theoloneo, videlicet 12. marcas ad minorem Præbendam pertineant, statim, in ipsa Præsentatione faciet in ipsa Ecclesia residentiam personalem.

Super distinctione terminorum villarum *Sprenge* & *Klamseke.* *Adolphus* Dei gratia, fol. 103.

Super Vicaria Comitum in medio Ecclesiæ. Vide de hac Vicaria in lib. Visitationis fol. 22. *Gerhardus & Adolphus Comites Holsatiæ.* In theloneo Hamburgensi 18. marcarum reditus & quatuor marcarum reditus in villis *Odingedorpe* & *Geleveld*e, fol. 103.

Privilegium super 4. mansis in *Osterstenbecke.* *Gerhardi & Adolphi Comitum Holsatiæ*, fol. eod. Super molendinis in *Rellinge.* Item super villa *Spitzerdorpe.* Super exa-

exactione *Coschat* non petenda. Super terminis villæ *Stenwarde*, & aqua *stagni magni*. Item, super quibusdam agris villæ *Grotensee* privilegia Comitum Holsatiæ. f. 104.

Super decima in *Nienbroke*, item super 8. jugeribus in *Crempa*, super decima decem quadrantum in *Suderowe*. Super decima in *Sommerlande* privilegia Comitum Holsatiæ, fol. 105.

Super judicio duodecim frustorum in *Hammerbroke*, super uno manso in *Ullensick* Plebano ibidem pertinente; super judicio 34. jugerum in *Billenwerder* ad structuram pertinente. Super tribus mansis in *Hamme* pertinentibus ad Vicariam. Super uno manso in *Hamme*, & judicio duorum frustorum in *Hammerbroke*. Super uno manso in *Hamme*. Privilegia Comitum. fol. 106.

Item f. 101. incipiente; Super 14. mansis. Super una curia in *Hamme*. Super decima 3. mansorum in *Billenwerdere* ad structuram pertinente: Super tribus frustis in *Hammerbroke*: Super 20. marcis in theoloneo Hamborg emtis ab illis *de Scharpenberch*: Super 20. marcarum redditibus in theoloneo emtis. Sequitur privilegium confirmationis, qui reditus in theoloneo à Præposito hujus Ecclesiæ rursus ab ipso *Scharpenberch* emti sunt.

Privilegia Ducum Holsatiæ, fol. 107.

Super compositione facta inter Capitulum & *Johannem de Hummersblote*. (†)

Super recognitione Comitis *Joannis*, quod non consensit injuriis *Joannis Hummersblote* Ecclesiæ illatis. Privilegia Comitum. fol. 108.

Super recognitione Comitis *Joannis*, quod vult Ecclesiam in suis juribus & privilegiis defensare. Super Vicaria per Comitem *Joannem* instaurata, ad quam 30. marcarum reditus assignamus in terra nostra Imbriæ. fol. 108.

Reditus in villa *Grammendorp*. In Clem. Visitations-Buch, A. 25. f. 25.

Super viginti marcis in *Hoyerstorpe*, quos habuit Capitulum ante emptionem villæ. Super 4. marcarum redditibus in *Kasle*, pertinentibus ad Præbendam.

Privilegia Comitum Holsatiæ, fol. 109.

Super villa *Hoyerstorpe*. *Nic. de Wedele*, alio nomine dictus *Poletze*, vendidit Capitulo totam villam *Hoyerstorpe* pro octingentis & quadraginta marcis, cum omni judicio majori & minori cum beneplacito Comitum.

Privilegium Comitum Holsatiæ, fol. 113.

Super decima in *Suderowe*. Isti Nobiles vendiderunt cum consensu duas partes Decimæ cum omni judicio majore, videlicet colli & manus, & minori scilicet aliorum excessuum & nihilominus cum denariis Regalibus, quæ vulgariter Königs-Pennige nuncupantur.

Privilegium Comitum, fol. 116.

Super

(†) al. Hummersbüttel.

Super villa *Barrekesbüttel. Johannes Hummersbüttel*, Senior armiger, vendidit Capitulo villam, sitam in Parochia *Stenbecke.* fol. 117.

Super majori Præbenda, quam confert Comes Holsatiæ, f. 102.

Nota, illa quæ hic dicuntur de minori Præbenda, (†) quæ confertur à comitibus Holsatiæ. De majori nihil dicitur hic, quod notatu dignum est, nisi quod conferri debeat idoneæ personæ, & quod hæc præbenda in utilitate, distributione & in incorporatione aliis debet esse æqualis & residentiam faciet personalem. fol. 117.

Super quibusdam articulis per Præpositum servandis (1) ab Archiepiscopo Bremensi non recipiemus confirmationem nisi ex vi & jure Electionis Capituli Hamburgensis, & immobiliter inniti debebimus juri Electionis nostræ, & ex vi confirmationem obtinemus; & (3) articulus pertinet quoque ad electionem, (4) quod in Decanatus & Capituli districtu s. in civitate Hamburgensi sive extra, nullam prorsus judicandi sive mandandi etiam in sententiarum nostrarum executionibus nobis vendicabimus facultatem, sed sententias nostras per Decanum & capitulum cum debita modestia executioni postulabimus demandari. Sextus articulus est, quod administratio & advocatia bonorum pertineat ad capitulum. (7) Non impediemus, quo minus Capitulum utatur literis confirmatoriis perpetuis Sedis Apostolicæ. (8) articuli tenor est: quod manualia videlicet panes & bursam, quibus cæteri Canonici in absentia carere consueverunt, in absentia nostra nullatenus debebimus consequi. (9) Quod in negotiis Ecclesiæ & Præposituræ pertractandis tantum debebimus consilio capituli, & non Extraneorum quorumcunque & in placitis & juribus personarum & rerum Ecclesiæ fideliter exhibere, & propter Primatum bonum nostrum nullatenus vacillare. (10) Præpositus propriis sumtibus Præposituram & beneficia ad eandem competentia viriliter defendet.

Præpositus tunc temporis fuit & Canonicus *Adolphus* (††) Comes Holsatiæ, fol. 119.

Vide *de promissione Adolphi, quam non servavit, nec servat.* Idem est qui fuit Præpositus.

Vide hic super decima in *Dimenstede;* Super villa in *Kerkenbeke* privilegia Comitum.

Vide sequentia, quæ collata sunt à Comitibus Ecclesiæ. f. 120.

Super campanis restituendis privilegium *Joannis* Comitis, f. 121.

Super permutatione *Rendesborch* & *Barmstede.*

Vide hic, quæ sequuntur in fol. 122. *Joannes* Comes, ut super decima 8. mansorum in *Hamme*, pertinente ad diversos usus. Similis litera habetur Comitis *Adolphi* super bonis prædictis. Super decima 7. mansorum in *Billenwerder.* f. 122.

Super obligatione Comitis de defensione Ecclesiæ, ubi dicitur: *Propter progenitorum nostrorum pios & sinceros affectus, quos ad Ecclesiam Hamburgensem dotando & ditando eandem beneficiorum quam plurimis specialiter habuerunt &c. nos in juribus, libertatibus, gratiis, privilegiis tam à Sede Apostolica ipsis indultis, quam aliis quibuscunque volumus &*

(†) intelligenda sunt.

(††) Dieser lebte gegen die Mitte des XIII. Seculi.

& tenemur, efficaciter conservare, ac ipsos defendere & præservare, prout nobis possibile fuerit, ab illicitis ausis oppressorum, f. 123. Super villis *Bergstede* & *Sasle*, f. eod. Super villis prædictis confirmatio, fol. eod. Super judicio villæ *Grotensee* privilegium Comitum, f. eod. Super libertate villarum Ecclesiæ. *Johannes* Dei gratia Comes Holsatiæ &c. Super villam *Ullenstorpe, Sprenge, Totendorpe, Hoyerstorpe, Grotensee, Papendorpe, Cronshorst, Stenwarde, Wedinghusen, Osterstenbeke, Barrekesbüttel* & molendino in *Schipbeke. Honorabilibus viris spectabilibus Capitul &c. Ecclesiæ Hamb. in nostro Comitatu ac Dominio, consistentibus sive sitis, nihil proprietatis, libertatis aut jurisdictionis nobis usurpavimus seu usurpamus, imo prædictæ villæ cum omni jure, libertatibus, proprietatibus, commoditatibus, ac judicio majore ac minore ad prædictos Dominos Præpositum &c. pertinere dinoscuntur. Et si aliquo tempore coloni præfatarum villarum nobis aliqua servitia præstiterint, illa nobis non ex justitia seu debito, sed speciali beneplacito & favore dictorum Dominorum, Præpositi, Decani & Capituli Hamb. exhibita fuerunt* &c. fol. 123.

Super media villa *Lutkensee* cum judicio majori & minori. f. 124.

Privilegium Comitum super eandem. *Henr. de Hamme* vendidit & dimisit cum consensu & placito Comitis Ecclesiæ Hamb. pro justo pretio partem totius villæ parochialis *Lutkensee.* fol. eod.

A. D. millesimo tricentesimo fuit emta dimidia villa Lütkensee, & fuerunt reditus, ut in eodem folio appenso habentur.

FINIS PRIVILEGIORUM COMITUM.

Incipiunt privilegia militum & armigerorum.

Super villa *Totendorpe* & terminis ejus sita in Parochia *Ullensigk*, f. 126. Item super termino ejusdem. f. eod.

Super triginta novem mensuris, fol. 127. Super decima & judicio villarum *Barmstede* & *Rellinge*, f. 127.

Privilegia armigerorum.

Super terminis villarum *magni stagni* & *Wasensuelde*, f. 128.

Super sexta parte Decima in *Grevencop*; Super memoria Ottonis, fol. 128. Super villa *Spitzerdorpe*, fol. 129. Super tribus choris siliginis in villa *Barrekesholte*, fol. eod.

Super proprietate villæ *Wedele*, f. 130. Super 28. modios siliginis in *Todendorpe*, f. eod. Super molendino in *Osterstenbeke*, pertinente Capitulo & Plebano in *Radeluestede*, fol. eod. Super decima in *Osleuestorpe*, super 24. marcis in mansis in *Lütkensee*, f. eod.

Super decimis *Kenstenbuck, Osterstenbeke*, f. 131. Super vicaria & aliis reditibus. Super judicio villæ *Grotensee*. Item, super eodem judicio, f. eod. Super decima in *Ripen*, f. 135. Super Ecclesia S. Catharinæ, quam *Joh. Sperlingk* fundavit, fol. eod.

Super uno manso in *Sprenge*. fol. 136.

Super

Super Decima octo mansorum in *Hamme*. Super villa *Bergstede* & *Sasle* & curia & molendino in *Rodenbeke*. f. 137.

Super redditibus in *Hertegendorpe* fol. eod.

De sedecim marcarum redditibus in decima 12. mansorum in *Billenwerder* f. 139. Super decima in *Billenwerdere* ad Vicariam *Hinrici* divitis spectante. ib.

Incipiunt tituli super Privilegiis Civitatum.

Antiqua Ordinatio inter Capitulum & Civitatem Hamburgens. ubi habetur *Omnia bona Canonicorum in oppidi jure constituta dabunt, quod vulgo dicitur* **Schott und Schulde**, *nisi aliud de favore & amicitia Consulum valeant obtinere, curiis Canicorum exceptis, quæ sunt dotes in quibus Canonici commorantur & exceptis bonis, quæ b. m. Comes Adolphus ad lumen Ecclesiæ perpetuum erogavit.* f. 140. & 41. Item *si Canonici aliquem incusare voluerint, non debent ipsum subito denunciare, sed coram se citabunt eundem & secundum consuetudinem in Ecclesia Hamb. hactenus observatam procedent.* Vide ibi per totum f. eod.

Super piscatura *magni stagni* f. 141. Super sexta parte bonorum in *Grevencope* pertinente ad minorem Præbendam f. e. Super electione Episcopi puerorum s. Scholarium f. e.

Super *Curia humularia* quæ quondam pertinuit ad Thesaurariam f. 142. Super dote Ecclesiæ S. Petri Hamb. f. e.

In hoc folio & sequentibus vide de choris salis in Luneborch.

Super Capella S. Georgii f. 146.

Incipiunt Tituli super Privilegiis Communibus, fol. 148.

Super testamento *Theod. Bauri*, qui multa bona contulit Ecclesiæ. f. eod.

Super decima septem mansorum in Billenwerder p. 153.

Super decima eadem f. 154.

Super judicio *Grotensee* f. 155. Super jure Patronatus Vicariæ *Henrici Hamborgh* in Ecclesia S. Petri.

Testamentum Dni *Brunonis* Cantoris fol. 156. Testamentum Domini *Johan. de Campe* Præpositi Hamb. f. eod.

Testamentum Dni *Dan. de Brunschwig* Canonici Hamb. f. 159.

Testamentum Dni *Willeken Everhardi*. Citatio ad Electionem Archi-Episc. Bremensis, Præpositus, Decanus & Scholasticus habent vocem in Electione Archi-Ep. Bremensis f. 161. fol. sup. 3.

Appellatio contra moderatum subsidium, vide ibi, quæ dicuntur de caritativo subsidio, an illud jure debeatur nec ne, fol. 161. & supra f. 40. in principio.

Declarationes de observatione interdicti fol. 162. Testamentum Dni *Werneri Militis* Præpositi Hamb.

Privilegium datur per Capitulum, ut ſit Capitularis & particeps memoriæ licet non ſit præbendatus f. 164. Confirmatio mediæ villæ *Suderowe.* In der Confirmation behalten ſich die Herren bevor die Helffte Bröcke an Halß und Hand an dem drüdden Theile des haluen Dorpes. f. 165.

Cedula Concordiæ factæ per Deputatos Hambb. Conſulatus inter Capitulum & Clerum Hamb. ex una, ac Comitem de *Schowenborg*, ac *VVlf Poggewiſch*, ac *Henricum Blome & Luderum Rumor* Præpoſitum in *Uterſen*, da ſteit inne, welcke Perſonen von wegen der Papheit ſein dartho verordnet geweſen. f. eod.

De pertinentia Curiæ ubi dicitur de Schot und Schulde, f. 166. Vide fol. eod. fere in fine: Ubi dicitur: *Quod Canonicus Teſtator teneatur eligere Canonicum unum in Teſtamenti ſui executorem Teſtamentarium.* Vide per totum. Nota in eodem fol. Statutum in quo habetur, *quod quilibet Canonicus debet, ad conſervationem officii panum, in ſuo teſtamento ordinarie 2. marcas ſingulis annis.*

Fol. 167. quædam dicuntur de jurisdictione Decani in principio videlicet. Sequitur deinde, *quod nemo Clericorum debeat fovere Concubinam, qua in re, ſi ter admonitus, contumax inveniatur à Decano, aut jurisdictionem exercente, cum duobus Senioribus Canonicis ita diſtinguatur, ut unius pœna ſit terror aliorum* fol. 167. & ſupra fol. 12. idque *ſerio ſine diſſimulatione mandetur Eexecutioni.* Hic nota, quod jurisdictio Eccleſiæ non ſolum ad Decanum ſpectet: *Aut in controverſia judicabit Eccleſiæ Decanus aut jurisdictioni præſidens ut Senior.* Hæc verba habentur in fine folii, quæ benè notanda ſunt. Hic nota, quod una eademque perſona non poteſt ſimul eſſe & Decanus & Senior.

Fol. 168. in principio & per totum enumerantur bona ſive reditus villarum Decimæ & cenſus ex molendinis ita fol. 169. & 170. Vide de Decimis in *Ditmarſia* in *Weslingburen* f. eod. in fine.

De ornamentis aureis & argenteis Eccleſiæ Hamburgenſis in Camera reliquiarum vide fol. 171. De Libris vide fol. eod. item de Cappis *Bliantina* fol. eod.

Qui reditus pertineant ad burſam S. Petri & datur tantummodo præſentibus vide fol. 172. Vide de decimis S. Mariæ in Dithmarſia. f. eod.

De Reditibus Præpoſiti.

Præpoſitus Hamb. non habet certos redditus, ſed vivit de Exceſſibus Subditorum f. eod.

De Reditibus Decani vide f. e.

De Reditibus Scholaſtici f. e.

Item Theſaurarii reditus ſe extendunt ad 40. marcas vel circa f. e.

De reditibus Cantoris f. 173. Sequuntur Reditus minorum antiquarum præbendarum in eod. fol.

De reditibus Vicariarum vide fol. eod. & ſeq. f. 174.

Vide taxam beneficiorum Præpoſituræ, quæ habet in Stormaria, in palude, in Holſatia, in Dithmarſia f. 175.

Item

Item fol. 123. de Vicaria in Capella S. Johannis *Hartwicus de Hamme.*

Item 2. marcas in *Horne* apud *Hamborch.* De *Zniesborne* vide fol. 97.

Eodem fol. & 175. ſequuntur rurſum reditus Vicariarum & fol. 176. de Campanario vide f. eod. de reditibus Choralium Hamburg. f. e.

De reditibus Vicariarum vide fol. 177. & 178.

Sententia Capituli *Lubicenſis* prima in cauſa Hamburgenſium Canonicorum, in quam compromiſerunt. Hoc compromiſſum allegat noſter Decanus, igitur notandum. Sequitur in eodem folio alia ſententia Capituli Lubicenſis.

Declaratio ſuper turnis Canonicorum in conferendis beneficiis. Nota ibi: *quod beneficia annexa ſingulis Præbendis non poſſunt cadere in turno* f. 179.

De annexis vide fol. ſupra fol. 68. & 79.

Quia Salinarium Solutio, quæ fiebat in die purificationis, nunc fertur in diem ejusdem anni Michaëlis, declaramus ad ea Salinaria participanda non pertinere, niſi qui termino purificationis proxime tunc lapſo participaturus fuiſſet, ſi ibi fuiſſet facta ſolutio. f. 179.

Satutum, in quo *cavetur omnis convivantis apparatus, & præter quod convertere debeat in pios uſus, iſte Canonicus, qui ex ordine eſſet tale convivium apparaturus 18. aureos Rhenenſes* f. eod.

Lectoralis Præbenda erigitur & renovatur, ordinaria autoritate & reducitur ad priſtinum ſtatum, ita ut juxta antiquam obſervantiam maneat pro Theologo in perpetuum, f. 180.

Renovatio & Confirmatio *Friderici* Ducis *Holſatiæ* ſuper bona feudalia in Præfectura *Tritowe,* quæ ſatis firma & benè notanda in perpetuum fol. 181.

Sequuntur conſuetudines Eccleſiæ.

Nos *Ericus Dei gratia Præpoſitus &c. Cum Transgreſſor rationabilis & honeſtæ conſuetudinis non minus, quam violator juris puniatur, ne quisquam prætextu ignorantiæ ab obſervandis laudabilibus & rationabilibus Eccleſiæ conſuetudinibus ſe excuſare valent, tenore præſentium easdem conſuetudines duximus declarandas.* f. 184. de *religione portanda* vide fol. eod. de *larvis & coreis vitandis* f. e. de *officio Præpoſiti* f. e. *Præpoſitus habebit vocem in Capitulo ad hoc vocatus* f. e. *De officio Decani* f. e. ubi dicitur: *in Eccleſia perſonaliter reſidebit.* Item *in abſentia Decani Senior de Capitulo vices ſuas habebit, in his duntaxat, quæ ſpectant ad chorum & jurisdictionem Decani* f. e.

Item *Omnes Vicarii Canonici &c. ad obedientiam Decani pertinebunt, quos etiam deliquentes poteſt punire, niſi Canonicus aliquem exceſſum enormen commiſerit, tunc de conſilio & informatione majorum corriget & emendabit. Pænam privationis Clericorum non niſi de conſenſu Capituli cuiquam infliget.* Item: *Decanus minus ſigillum Eccleſiæ, quod ad cauſas dicitur, & regiſtrum privilegiorum, vel eo abſente, Senior & maturior de Capitulo tenebitur cuſtodire, de quo quidem Regiſtro non exſcribetur aliquod privilegium, niſi videatur Capitulo expedire* f. 185.

De *officio Scholaſtici* f. eod.

Ibidem de *officio Cantoris* f. eod. 185.

De *officio Thesaurarii* & vide ibi, quod teneatur dare Canonicis de Candelis cereis f. eod.

De *Canonicis* vide f. 186.

Quando aliquis recipitur in Canonicum & in fratrem Ecclesiæ talis faciet obedientiam Decano per osculum religione indutus, nec aliquis recipietur à Decano in Canonicum sine Consensu Capituli, nec à Capitulo sine Consensu Decani. Item Canonicus ad Capitulum admissus, tenetur jurare de statutis, consuetudinibus & juribus Ecclesiæ observandis & Capituli secretis celandis. Hic non habetur jurare Decano. Infra sex menses tenetur quis emere curiam vacantem.

Item quilibet Canonicus absens, qui intimabit in Capitulo vel in Ecclesia per ipsum facienda. Juramentum habetur eod. fol. 186.

Ego juro quod in antea ero fidelis Ecclesiæ Hamburgensi, & quod consuetudines, libertates, & statuta & jura qualibet ipsius Ecclesiæ semper servabo, nec non ipsa & privilegia Ecclesiæ pro posse meo defendam & Capituli secreta celabo.

Majores Canonici Bursas recipiunt septimanatim præsentes tantum, & panes non habebit, nisi proprias expensas tenuerit f. e.

Item si aliquid ex bursa remanserit, illud residuum inter omnes Præbendatos erit dividendum. Item Canonicus continuè residens per quindenam in absentia sua bursam habebit, & non panes nisi in negotiis Capituli absfuerit.

Canonici defendent jura & privilegia Vicariorum propriis expensis, in sequentibus vide quod veniat in anno gratiæ decedente Canonico.

Item post annum Canonicus major Ecclesiæ habebit integros reditus, tam in bursis, quam in aliis quibuslibet fructibus, de anno sequenti ad causas Ecclesiæ defendendas.

Item major Canonicus absens continuè de licentia Decani & Capituli habebit, duntaxat corpus Præbendæ de gratia, in siligine consistens, de quo etiam onera sibi competentia supportabit.

Item Canonici præsentes possunt conferre Vicarias Præbendis Canonicorum absentium adscriptas, si ipsi absentes infra mensem ad eas personas non præsentaverunt Capitulo cum effectu.

Item Capitulum conferet vicarias præbendarum, super quibus litigatur, sicut in privilegio continetur f. 195. & supra f. 39.

Vide Statutum 79. quod est Declaratio hujus præcedentis consuetudiuis. Hic dicitur: *Si ipsi absentes*, (in infra dicto statuto habetur, ut habeat scientiam vacationis. Sed ego non habui scientiam, igitur Capituli Collatio de jure statuti non valeat. Et quod sim perpetuus Patronus annexi beneficii, probatur per statutum f. 68. Et hæc consuetudo refert se ad præsens statutum fol. 79. dicitur, si ipsi absentes, sed ego isto tempore non fui absens, quia antea non fui præsens, & ita privatio præsupponit habitum. Et ita non sumus in illo casu, de quo loquitur hæc consuetudo. Et ratio præsentium Statutorum est, videlicet propter obsequia præstanda, sed sublata nunc est ratio illa, siquidem multorum statutorum, ut missarum celebrationes & de choro intrando &c. aliisque infinitis. Vide fol. 79. quocunque modo.) De

De officiis Ebdomodarii.

Ubi dicitur, Canonici & ſummi Vicarii tantummodo celebrabunt ad ſummum altare & ad veſperas & matutinas capitula & collectas legant, alias vero horas per ſe vel vicarios poſſunt ſervare. vide f. 187.

De Summo Vicario.

Summus Vicarius qui habet Vicariam in *Ullveſtorpe.* Super Vicarios ſtabit in choro & memorias & vinum ſicut Canonicus habebit. fol. eod.

De Vicariis.

Quando providetur alicui de Vicaria, dabit denarios vini infra quindenam & faciet obedientiam Decano & jurabit de fidelitate Eccleſiæ ſervanda, & ipſius utilitate pro poſſe ſuo procuranda. f. 187. Supra f. 186. de juramento Vicarii. Hinc colligitur, quod Decano jurabit Canonicus vel Vicarius ſed falſo. De Vicariis in parochiis f. eod. de Cripta f. 188. de Rectoribus f. 188. Conſtituentur & deſtituentur de Conſenſu Decani & Capituli f. 188. De Lectoribus Chori f. 188.

De Camerario. Item Camerarius jurabit de Secretis Capituli non prodendis. Item, jubente Decano, Canonicos ad Capitulum convocabit, quibus congregatis cuſtodiet hoſtium, ne aliquis ſubintret, niſi vocatus. Item ſtabit ante Decanum vel vices ſuas habentem, item citabit citandos per ſe vel per alium juſſus à Decano, vel vices ſuas tenente. Item: Habebit clavem ad carcerem. fol. eod.

De Campanario f. eod.

De Matrona cuſtodiente imagines f. e. Matronæ cuſtodienti imagines ante chorum dantur annuatim 10. marcæ.

De choralibus. Scholares chorales octo ſunt f. 189. vide ibi ipſorum ſtipendia.

De Rectoribus Scholarum, ubi dicitur, quid legendum ſit in Scholis f. e.

De Diſtributione panum: Vicarius diſtributor panum præbendalium conſtituetur à Decano & Capitulo, qui dabit eos Canonicis majores præbendas habentibus, tantum præſentibus, vel in negotiis Eccleſiæ exiſtentibus & ſpecialiter per Capitulum miſſis ſecundum qualitatem & valorem conſuetum.

Item cuilibet Canonico majori dantur 7. panes feria quarta & ſabbato 7. recentes.

Item, ſi de reditibus ſalinaribus ad panes deputatis aliquid ſuperfuerit, hoc majores Canonici proprias expenſas habentes & continuè reſidentes devident inter ſe anno revoluto, pro expenſis honeſtius ſuportandis.

Item nulli Canonico dabuntur panes, niſi in Curia canonicali proprias expenſas habenti. De præcedentibus vide fol. 189.

De Structurariis f. 105. ſeq. Item Structurarii Eccleſiæ à Decano & Capitulo eligentur. Quorum unus erit Canonicus & alter Conſul. Qui quidem Conſul deputabitur & eligetur à Capitulo, & non à Conſulibus & nihil aliud faciet, niſi quod ſit conſcius, ne quid in damnum Civitatis per Structuram Eccleſiæ ædificetur, & quod reditus fabricæ in uſus debitos convertantur. Item Structurarius claves ad truncos cum

Decano

Decano ſervabit; item Ædificia Eccleſiæ reformabunt, & quando ab ipſis requiritur, Capitulo de reditibus & emolumentis fabricæ reddent rationem f. 190.

De officio miſſæ f. e. 198. *De proceſſionibus & feſtis peragendis* f. 190.

De feſto purificationis f. 190. De proceſſione in feſto Paſchæ f. e.

De feſto Aſcenſionis f. 191. de feſto Pentecoſtes f. 191. de feſto Dedicationis f. 191. de feſto Corporis Chriſti f. 191. de feſto aſſumptionis Mariæ f. e. de feſto Nativitatis S. Mariæ. Et vide in ſupra poſitis feſtis ibi qui cantare debent & quid cantandum. De antiphonis in Statione cantandis f. e. De ſuffragiis ſervandis; de feſto nativitatis f. 192.

De diſciplina chori. Vide ibi quomodo Canonicus vel Vicarius debeat intrare chorum f. 193.

De exequiis peragendis f. e.

De anno gratiæ f. e. de anno gratiæ Vicariorum vide plenè hic: Et diſtinguitur hic, quid ſit agendum in anno gratiæ, quando Vicarius habet ſuos reditus in manſis & agris, item aliter quando habet in ſalinaribus: item aliter ſi habet in domibus Civitatis.

De reditibus fabricæ Eccleſiæ Hamb. vide fol. 194. Statutum inſtaurationis Curiæ Decanatus & de Curiis Canonicalibus amplius non mutandis. Probatur hic, quod Decanus noſter pro tempore quicunque fuerit, apud ipſam Eccleſiam noſtram perſonaliter reſidere, ut ſicuti apud vicinas nobis Eccleſias laudabiliter ordinatum conſpicimus. Curia iſta Decanatui ita deputatur, ut hanc & non aliam cogatur optare. vide fol. ſupra 184.

Quilibet Canonicus debet ſuam Curiam in eſſe & ſtructura retinere f. 195. ſup. f. 36. Nota in ſuperiori ſtatuto, quod novem ſunt de numero præter Præpoſiti & Decani Curiæ. Si quæ vacat ex his, debet unam adoptare & retinere, donec vixerit. Sed jam ſunt alienatæ, igitur non poteſt adoptare, nec retinere, quod eſt factum in fraudem ſtatutorum & hujus conſuetudinis.

Statutum ſ. declaratio Statuti qualiter quilibet Canonicus poteſt omni anno ſine detrimento abeſſe per tres menſes continuos. Et hoc poteſt fieri, ſi Præbendatus major per duos primos annos continuos reſidentiam fecerit.

(NB. Hanc fallentiam vide ſupra fol. 186. ubi de licentia dicitur.)

Et pro iſto tempore nihil ei deſalcabitur. Capitulo vel Decano ſaltim indicabit, ſe velle diſcedere, ſi ultra tres menſes abſuerit juxta tantum temporis abſentiæ, tam in reſiduo burſa, quam in aliis obventionibus & diſtributionibus, carebit, cæteris tamen ei ſalvis remanentibus. Vide de his ibi plenius f. 195.

Allegationes juris, quod Eccleſia execrata non eſt, ſi ſuper teſtudinem aut in turre quis interficiatur f. 196.

De Libris Chori Scholarium & Choralium per D. Scholaſticum reficiendis, de novo per eundem emendis. Ad Perpetuam memoriam Domini Decanus, Senior & Capitulum, Nota hic, quod Decanus & Senior ſint diſtinctæ perſonæ.

Noster Decanus & D. *Joh. Schluter* differunt, an hæc officia sint diversa vel an possint cadere in unum subjectum.

Damna Ecclesiæ illata per raptores f. 197. & habetur ibi in quibus rebus, & quæ personæ damnum intulerint, & fol. seq. 198. & f. 199.

Summa totalium damnorum illatorum per Hamburgenses duo millia marcarum & ducentarum quinquaginta sex marcarum. f. eod.

Item notandum, quod in causa Hamburg. Capituli cum Consulibus à principio litis usque ad an. Dom. 1343. sunt exposita ad expensas, duntaxat in Romana Curia consumtas, duo millia & quingenti floreni, & de aliis expensis ibidem vide.

Incendiarii villarum & cæmiteriorum Ecclesiæ fol. 200. Ibi habentur nomina incendiariorum & fuerunt famuli & stipendiarii Consulum & Civium Hamburgensium.

De *Thesauraria* f. 200. & de reditibus ejusdem.

De Reditibus in palude *Crempe* f. 201.

Eodem folio habentur reditus, qui pertinent ad Memorias.

De servitiis refectorialibus vide fol. 202. de reditibus in palude *Crempe* f. e.

De *Meldorpe*, ubi habentur reditus Ecclesiæ in *Meldorpe* Capitulo Hamb. pertinentes f. 204.

Fundatio Vicariæ altaris S. Jacobi in Ecclesia S. Nicolai per *Heynen Vlogelinck*. f. eod.

Privilegia Communia f. 205. Super domo *Abele Bertradis* Capitulo pertinente fol. eod. Super vicaria Dn. *Henrici de Hetfelde* Senioris f. eod.

Sciendum, quod Archi-Episcopi Bremenses semper conati sunt sibi usurpare Electionem sive provisionem Præpositi Hamb. contra quos hæc informatio habeatur. Sequitur, qui fuerint successivè Præpositi in Ecclesia Hamb. ut plurimum fuerunt Præpositi Comites Holsatiæ. Item dicitur ibi de electione. Nota, quod si non appareat consuetudo in electionibus, & quæritur de prælatura collegiatæ vel Conventualis Ecclesiæ; de jure communi spectat electio ad Collegium vel Conventum, prout legitur & notatur *extra de electione*. Confirmatio vero ad proximum superiorem pertinet. *extra de elect. c. cum dilecti.*

Item Capitulum Hamb. fuit, & est in possessione vel quasi juris eligendi Præpositum suum & isto jure semper uti consuevit, & hoc sufficeret, si non haberet jus commune pro se *extra de Elect. c. Venerabilem.* Item usus ipsius juris obtentus est in Contradictorio judicio & hoc solum sufficeret, ut *exempl. de verb. sig. c. Abbate.* &c.

Hæc Disputatio sublata est per *Christiernum* Regem Daniæ, qui profectus Romam, impetravit jus eligendi Præpositum à Summo Pontifice, tanquam Dux Holsatiæ, & posteri Principes adhuc istam potestatem & præsertim senior habet, de his lege in chronicis & historia Dithmarsium. Avaritiæ labes claudit oculum, ne videant periculum. f. 167.

Incipit statutum: *Sæpè contingit*: Et nota benè. Hinc colligitur, quomodo minores & majores Præbendati in Capitulo Sessionem tenere, & quomodo in literis ordine notari debeant. f. 179. Sed necesse est, ut investigatur, quinam majores & qui

minores fuerunt Præbendati, indubio 12. priores fuerunt majores Præbendati, & reliqui 5. fuerunt minores.

Liber fundationum harum Vicariarum, in quibus Principes Holsatiæ habent jus Patronatus, petatur à Decano.

Una Vicaria ad altare S. Wilhadi habet 30. marcas in Imbria *Femeren*, vide Lib. Visitat. an. 25. Hujus fit mentio in Statutis f. 22. & 103. Alia Vicaria ad altare S. Stephani f. 25. Tertia Vicaria ad altare Stephani f. e. de collatione Principis Holsatiæ - - 14. marc. reditus ex decima **Pamerlande** alias **Sommerlande** in *Suderowe.*

Alia Vicaria de jure Patronatus Comitus. Hic dubitatur, an ad Comites de *Schowenburg* vel Principes Holsatiæ jus Patronatus pertineat. In statutis f. 103. Super Vicaria Principum Holsatiæ in medio Ecclesiæ vide in statutis f. 103. Reditus in theloneo Hamb. 18. marc. & 4. in *Odingdorpe* & *Geleuelde.* Vide de 6. marcis ad Vicariam Comitum in molendinis *Oldenwolde* & Radeluestede Stat. f. 103.

Contra alienantes res Ecclesiasticas f. 14. (*)

(*) In diesem siebenden Codice MSS. Hamburg. in 4. sind/ ausser diesen Excerptis Lindenbrogianis, und unterschiedlichen hie und da an unterschiedlichen Stellen bereits eingeruckten/ und weiter/ geliebt es GOtt! beizubringenden Diplomatibus, nachfolgende Documenta befindlich:

1) Register derer an Joh. Schluter 1562. commun. Brieffschafften.
2) „ derer Sachen in dem von D. Saxo & Jasper Siverdes dem Capitulo vorenthaltenen Sachen. An. 1561.
3) Designatio derer Bremer Zehenden d. An. 1583. (Ottensen, Ottmersen, Barenfelde, Fulßbuttel, Hummesbuttel, Ellerbecke, Eilstede, Poggenbuttel, zum Crantze.) Reditus Præfecti oder Advocati Cap. Hamb. aus dem Amte Morburg.
4) R. Capitulum ad Gravamina Provisorum Memoriarum in Summo 1582.
5) Registrum monitorium memoriarum in Summo 1555. 1556.
6) Fundatio Fraternitatis Kalendarum.
7) Reditus Vicariorum in Summo
8) fraternitatis Kalendarum.
9) M. Joh. Garlefstorp Registrum an. 1539. 1540.
10) Capitale Registrum Decimæ Bremensis &c. 1530.

Die Zweite Beilage zu dem vierdten Capittel.

Versus antiqui de Episcopo VICELINO

Collati cum membrana in Bibliotheca publica
REIPUBLICÆ HAMBURGENSIS
n. 62. f. inter MSS. Hamburgensia obvia.

GESTA Patris primi bona Pontificis Vicelini
Isto tantillo comprehendit 1) musa libello
Saxoniæ vicus Quernhamele sit benedictus
Qui genuit talem, dedit experientia qualem

Wisara

Wisara lactentem novit bene, Brema docentem
Albia transvexit juvenem, qui nos bene rexit,
Defuncti vero cineres adlambit hirundo.
ANNO milleno centeno bis duodeno
Completo, verbum quo subluxit caro factum,
Dum verno sole post brumam progrediente,
Cancri ferventis calor esset solstitialis,
Doctorem mirum Deus advexit Vicelinum
Istas in partes, sathanas ubi triverat artes,
Instituens furtis homines utique rapinis,
Et scelerum morbis, quibus impius interit orbis.
Hammaburgensem tunc rexit Adelbero sedem,
Qui desperatos medicum direxit ad ægros,
Illustremque virum supradictum Vicelinum,
Ad Nordalbingos transmisit fraude malignos,
De Bremense schola raptum sub spe tamen illa,
Ut disciplinam melius qui rexerat illam,
Vir prudens, castus, humilis, patiensque, modestus,
In verbis certus, pius, & sermone disertus,
In cura populi qui commissus foret illi,
Ex hoc argueret pravos, stultosqve doceret.
Formam præberet morum, mitesque foveret.
Qui vir perfectus, discretus, cordeque rectus,
Lumbos succinxit ut præsul Athelbero jussit,
In domino fisus Albim transire paratus.
Transiit ut flumen, secum tulit utile lumen.
Instans doctrinæ, sibi quæ fuit ars medicinæ:
Infundens oleum curans impendere vinum,
Hos quos curavit ad spem vitæ reparavit.
VVipenthorp venit, ibi sedem ponere cœpit,
Clerum collegit, fratres sub jura redegit.
Relligio crevit, quam disciplina subegit,
Ecclesiaque 2) locum mutavit nomen & ipsum,
Quam modicam reperit in majorem reparavit.
Nomen adoptavit 3) de jure, Novumque vocavit.
Idque monasterium bene convenientibus aptum.
Christo devovit fieri, cui vivere novit. 4)
Augustinus erat hos qui per scripta regebat;
Nam normam vitæ clero determinat ipse.
Illum qui misit ut præsul Athelbero vidit,

 Eccle-

1) comprendit. 2) Ecclesiæque. 3) adaptavit. 4) vovit.

Eccleſiam ſane per eum bene fructificare,
Perque virum talem divinam creſcere laudem,
Hac lætus venit, altareque ſanctificavit.
Inceptæque domus titulo ſatis exhilaratus,
Et dotes auxit & honores accumulavit,
Villam cum decimis, bannum cum parochianis,
Paſtori primo condonavit Vicelino,
Commiſſa cura populi cum præpoſitura
Et bis ſeptenas in parochia bene cultas
Adjecit villas, decimas quoque contulit illas,
Inque locis quicquid accreſcere poſtea posſit
Incultis in eas ſimul & collata poteſtas.
Eccleſiam Bishorſt illi ſubjecit & Ichhorſt.
Bishorſt cum bannis, bannos cum parochianis,
Cum Wicfletenſi decima bannum dedit illi.
Et decimas Geſtre, 5) retinet quas littus utrumque.
Ichhorſt cum bannis, bannos cum parochianis.
Bredenberg decimam claudit, Stura Luteſou unam,
Et Sladen & 6) Wilſtram claudit cum Walburgon unam.
Præſulis has decimas donavit larga voluntas.
Et Bishorſtenſis decimatio tota paludis
Additur, & quæque fratrum labor occupat æquè.
Eruit & quæque ſuus agricultor ubique.
Hoc quoque promiſit ut ſi quis paſtor obibit,
Ne lis contingat, electio libera fiat,
Et ſit cunctarum rerum reſpectus ad ipſum,
Subjectuſque locus ſit ſucceſſoribus ejus,
Hammaburgenſi qui præſideant bene ſedi.
Talia collata pia præſul Athelbero dona
Chartas conſcriptas, & res in ſcripta redactas
Bullis firmavit, bannoque ſuo ſtabilivit.
Inde videns domini præſul ſtudium Vicelini
Ad convertendas animas & ſalvificandas,
Illi vicinas placuit committere terras,
Lucrari gentes Chriſto, ſimulachra colentes,
Ut vice pontificis ſolventis ſive ligantis
Verba Dei ſereret, credentes multiplicaret.
Tunc Heinricus erat qui Slavis imperitabat,
Vicinæ genti ſibi jure ſuo famulanti,
Hunc prudens adiit doctor ſvadereqve cœpit,

Ut

5) Cieſtre. 6) ad.

Ut propter summi pateretur præmia regni
Idola deponi, Christoque Deo famulari,
Ecclesiasque strui, per regnum delub[illegible] tolli.
At rex Heinricus fidei non fictus amicus
Audit gratanter quæ svaserat ille decenter;
Jureque regali, de causa spirituali,
Ut docuit toti præfecit eum regioni,
Idola destruere, fidei portas aperire,
In fidei verbis deponere colla superbis,
Ecclesias struere, perversos quosque docere.
His homo firmatus, omni virtute probatus,
Ecclesiam Bucue veteri fundavit in urbe;
Misit eo fratres missas reverenter agentes
Officiumque suum; Ludolfum, Brun, Herimannum,
Principe vivente pacem fratres habuere.
Defuncto rege mala protinus invaluere. 7)
Ergo concussus animo doctor reverendus,
Regem Romanum perrexit adire Luiderum.
Gestas exposuit res, & votum patefecit,
Pro Christo plures se velle subire labores,
Ut tantum Christus cunctis fieret manifestus.
Quem bene suscepit Cæsar pius, atque remisit
Conditione bona, non imminuens ei 8) dona,
Quantis Slavorum rex investiverat illum.
Adjecit tamen his majestas imperialis
Indigenis terræ concedens vel sua quæque
Prædia vendendi, vel quæque volens tribuendi
Ecclesiæ cuique quam construeret pater iste,
Insuper Holsatis 9) loca per nemorosa locatis
Hæc est libertas, hæc est concessa potestas,
Hoc etiam donis Cæsar superaddidit istis,
Ne gravet ulla suos exactio dura colonos;
Chartis inscripsit hæc & bulla stabilivit.
Addidit ad grandem Christi genetricis honorem
Pro prece consortis thalami manus imperialis
In Sigebergensi villa loca congrua patri:
Ut sub castello conversos collocet illo,
Prædia villarum donans illis aliquarum.
Nomina villarum sunt hæc subter positarum:
Est Sigebergensis illorum villa forensis,

 Vicus

7) deest integer versus: Expulsi stare fratres ibi non valuere. 8) ea. 9) Holtzatis.

Vicus Bikeri, 10) cum Zvisla 11) vicus Hageri,
Cum VVitenburna bina vicus Moikigga,
Et quas incultus ſibi poſſunt addere villas,
Quas pariter funis ampleclitur imperialis.
Caſtri namque jugum quo tendant ſolis ad ortum
Terminus Holtorum fines præfigit earum
Solis ad occaſum, fuit hoc regi bene ſvaſum,
Commoda terrena dare præ cœleſtibus illa,
Scriptis firmavit hæc & bulla ſolidavit.
Cæſar ut hæc fecit vires pater inde recepit
In Sigebergenſes intendere cœpit honores,
Fundavitque domum, domino conſcivit in unum
Qui pro ſpe regni parerent relligioni,
Fecit conventum, bene cœpit habere proventum,
Omnibus indixit omni quo tempore vixit,
Cæſaris ut memores & reginæ ſimul omnes,
Et Sigebergenſes, pariterque Monaſterienſes,
Orent his veniam flectentes judicis iram,
Pro multis donis, quæ cauſa relligionis
Eccleſiis illis tribuere, Deique puſillis.
Sic ſemen jactum ſuccrevit centuplicatum,
Ad Travennam jactum cœpit contingere penum,
A modico fluvio, qui vulgo vocatur Hyrundo.
Ad mare nimboſum, quod vergit ſolis ad ortum,
Ramos extendit, in cor maris inde tetendit,
Eccleſiis poſitis accrevit turba fidelis,
Aldenburg, Sarov, Plunen, Burnhavede, Boſov, (*)
Cum Hamereſthorphe, 12) Suslen, VVendſina, Tadesla,
Sed poſt hæc annis viginti quinque peractis,
Per quos ingenuus vir & illuſtris Vicelinus
Multos ſudores tulerat varioſque labores,
Et Chriſti cultum plantarat ſangvine fratrum,
Hammaburg Hartwicus præſedit nobilis ortus,
Qui diveſtitam dum ſedem Metropolitam
Cerneret, ac gentes ſibi ſubtractas boreales,
Danos cum Svedis, Nordmannos cum Scridevindis
Hammaburgenſem reparari niſus honorem,
Eſt perſcrutatus hoc munere quis foret aptus,
Strenuus in rebus tunc inventus Vicelinus

Eſt

10) Rikeri. 11) Kusla. 12) Kamereſthorpe.
(*) Boſow vel Beſow eſt villa Holſatiæ ad Plœnenſem lacum ſita; conf. Baugerti Not. ad Helmold, I. 4.

Est sublimatus in honorem pontificatus,
Aldenburgensis locus est per eum renovatus,
Et præsul dictus est Antiquipolitanus.
Est Evermodus Racesburg sede levatus,
Tertius est dictus Einhard 13) Magnopolitanus,
Hi tres pontifices auxerunt Hamburg honores.
Istos Hartwicus promovit nobilis ortus,
Clarus ut exinde foret Archiepiscopus ipse,
Et successores reperirent sedis honores.
Ergo prædictus vir Apostolicus Vicelinus
Sic exaltatus in honorem pontificatus,
Extulit in culmen condonatum sibi lumen,
Lumen in Ecclesiis, & clero relligionis,
Lumen honestatis populo fuit & pietatis.
Primos sudoris fructus propriique laboris
Et Sigebergensem clerumque Monasteriensem,
Affectu patris resovebat amoreque matris,
Et lac maternum præbens panemque paternum,
Sumptus carnales dans his & spirituales,
Moribus & vita fuit omnibus unica forma,
Hinc 14) videns portas fidei clementer apertas
Slavorum populo quem foverat ipse tenello
In fidei norma, fit & illis amodo forma,
Quomodo mente bona contemnant idola vana,
Christum vero Deum credant qui regnat in ævum.
Promovit clerum pro curis Ecclesiarum,
Pastores posuit in eis quas ipse dicavit,
Deque monasterio proprio sibi collocat isto
Natu majores in claustrum Sigeberg omnes.
Illic præpositus Ludolf, Thietmarque decanus
De Brema raptus, Rachel complexibus aptus.
Presbyter & Flandrus ibi Volcar 15) claviger aptus.
Et reliqui fratres ibi, cum pueris seniores,
Cessit & in Kevena Liudmundo præpositura.
Presbyter aptus ei Meinbrandus fit comes illi.
Hinc quoque subtracti sunt fratres per loca sparsi
Aldenburgensis Brun, Holmold erat Bosowensis
Et Eilaph 16) Suslensis, Herioldus Burnhavedensis,
Et Bisthorstensis Herman 17) Ecbrecht Porokensis:
Tales quippe viros elegerat ille sacerdos,
Miserat in multam quem præsul Athelbero messem.

Qui

13) Emehard. 14) Hincque. 15) Volchart. 16) Deilaph pro Et Eilaph. 17) Heriman.

Qui ſecum ſererent, & meſſem multiplicarent.
Sed pene dijecta 18) domus hæc, ſic eſt reparata:
Eppo Friſenſis prior, & vir ſpiritualis
Ut domino vovit immobilis ipſe remanſit.
Reimbertus manſit etiam quem Flandria miſit.
Tunc juvenum numeros ſenſim ſuccrevit adauctus
Qui diſciplinis inſtructi relligionis,
Servanteſque locum cœperunt ſiſtere greſſum.
Poſt hæc fervente ſtudio pietatis ubique,
Præpoſitum noſtrum ſeu pontificem V Vagerorum
Et labor abſumpſit multus, ſeniumque gravavit.
Corpore defecit, graviter langveſcere cœpit.
O quam judicia nobis divina tremenda!
Lectulus excepit quem morbus pondere presſit;
Lingva privavit, languentia membra reſolvit,
Detinuitque duos junctis ſex menſibus annos,
Hunc ægrum fratres tenuere monaſterienſes,
Suntque velut patri ſibi dilecto famulati.
Ut conſummatus eſt & velut igne probatus,
Ille vir egregius eſt tandem carne ſolutus,
Spiritus exceptus cœleſti ſede receptus,
In medio menſis qui dicitur eſſe Decembris:
Idibus ejuſdem præſul defungitur idem,
Anno milleno centeno ter duodeno,
Addas his annos bis dinumerando novenos,
At patre tranſmiſſus ex quo Deus eſt homo factus:
Hammaburg 19) ſedit tunc Archiepiſcopus Hartwich,
Cæſar & Auguſtus Romanus erat Frithericus.
Dux erat Heinricus, comes Holſatenſis Adolfus,
Filius Ammonis Marcradus erat regionis
Præfectus, patriæ prudens vexillifer ipſe.
Annus erat quintus ipſius pontificatus,
Qui præſul dictus eſt Antiquipolitanus,
Eccleſiæ primus paſtor noſtræ Vicelinus,
Cujus 20) & adventus fuit hic triceſimus annus.
Corpus in Eccleſia poſitum coram crucis ara
Fratres Eccleſiæ digno venerantur honore;
Et plures hodie venientes officioſe
Vota vovent domino, reddunt ſua vota ſepulto.
Eppo præpoſitus hunc eſt virtute ſecutus,
Cum populi cura remanens in præpoſitura,

Iſte

(18 disjecta. 19) Hammamburg. 20) Ejus.

Iste domum domini fabrica perfecit in omni.
Vixit se annis in cultu relligionis,
Sextum post annum curæ linqvens Hermannum. 21)
Qui bis septenis post illum præfuit annis,
Et sua dum vixit satis apte tempora rexit.
Hujus temporibus Hartwicus præsul honorus,
Templum sacravit, & dotes amplificavit,
Cunctaque firmavit quæ præsul Athelbero scripsit.
Tunc 22) quoque præpositus defecit morte Luidolfus,
Et Sigebergenses consensu convenientes
Sumunt prælatum sibi Bremensem Thidericum.
Præposito vero defuncto post Herimanno,
Diraque mors omnes ut consumsit seniores
Suppositis humeris onus absumsere laboris:
Quos bona pastoris schola prima monasteriensis
Foverat infantes & noverat inspicientes,
Artibus & studiis simul informarat honestis,
Quos Augustini lex cum monitis Vicelini
Instituit pariter, & vivere convenienter,
Ut memores patrum leges teneant seniorum,
Participes morum sint hæredesque laborum,
Ut donum regni mereantur jure perenni,
Aldenburgensi transmittitur à duce sedi
Geroldus Svevus, qui sedem pontificatus
Aldenburgensem primus fecit Liubicensem.
Conradus sedem germanus frater eandem
Post illum tenuit, Heinrico vero reliquit
Flandria quem misit: hos dux in sede locavit.
Post hos præpositum Sigebergensem Thiedericum
Collocat in sedem Cæsar Fritheric 23) Liubicensem.
Vita decessit ubi præsul nobilis Hartwich
Baldwinum sedi Cæsar misit dominari,
Qui post subtractus avita morteque raptus,
Sifrido sedem dimisit pontificalem
Qui de Brandenburg translatus sedet in Hamburg.
Tunc de Bruneschwig dux famosissimus Heinrich
Culmine privatus est & ditione ducatus.
Suscepit regimen Anahaldensis Comes idem,
Bernhardus, cui germanus & ille Sifridus
Hammenburgensis 24) fuit, Ottoque Saltwidelensis,

21) Herimannum. 22) Hinc. 23) Frederic, 24) Hammamburgensis.

Sed poſt hæc ternis ubi ſedi præfuit annis
Sifridus moritur, Hartwicus ſede levatur.
Hic mirare Deum, qui vivens 25) nunc & in ævum,
Diſponit totum juſtum moderamine mundum,
Exaltans humilem, propulſat ſede potentem,
Omnibus in morum dans culmine ſpem meliorum.
Utlede progenito datur infula pontificalis,
Cujus conditio fuit ordo monaſterialis. 26)
Iſte manus mittens ad fortia quæque deinceps,
Eſt ſatis inventus induſtrius atque paratus
In cauſis rerum ſane diſcernere verum.
Hic res Eccleſiæ ſtatuens non dilapidare,
Juſſum papale ſervavit & Imperiale;
Nam non exhauſit ſibi credita, ſed magis auxit.
Hic quoque Birſenſes dictas dudum moniales
Ejecit quaſdam, maculaverant quia famam
Vitæ communis & celibis atque ſalubris:
Quasdam collegit & eas ſub jure redegit,
Fecit clauſtrales velut decuit moniales,
Harum cum cura ſuſcepta præpoſitura.
Dominus 27) Thietmarus tulit impoſitum ſibi pondus
Clauſtri Birſenſis, prior ante Monaſterienſis.
Qui diſciplinam reputans animæ medicinam,
Portas extruxit, valvas appendere cœpit,
Vectes oppoſuit, & clavibus oſtia clauſit,
Crudelis patulas ne mors ingreſſa feneſtras
Obruat incautas æterno lumine privans,
Tollat corruptas perimens & crimine captas.
Cujus cernentes illæ ſtudium moniales,
Sub vigili cura ſuſceperunt ſua jura,
Jura tenenda bonis habitu ſub relligionis,
Et diſciplinæ cervices ſuppoſuere,
Anno milleno centeno bis quadrageno
Adjectis annis à Chriſti tempore quinis,
Hæc eſt divinæ ſacra commutatio dextræ,
Quæ bona ſunt ſolidans, mala pellens; tempora mutans.
Eſt ad cor magnus Vicelinus & hic revocandus,
Pro ſtudio cujus Deus eſt reverenter amandus,
Nam, velut elucet, ſibi credita vinea floret,
Floret adhuc, ramos qui profert multiplicandos,

Hamma-

25) dives. 26) miniſterialis. 27) Domus.

Hammaburgenses 28) hoc norunt & Statherenses.
Non ignorat eum tenuit quem Brema magistrum,
Aldenburgenses hoc dicunt & Plunienses,
Hoc Sygebergenses ostendunt & Lubicenses, 29)
Racesburgenses affirmant Diminenses,
Contradicentes non sunt his Magnopolenses,
Non sunt Milenses cum Sleswic ista negantes.

28) Hammamburgenses. 29) Liubicenses.

CAPUT V.

Von
Burchardo, Gerhardo I. und Gerhardo II.
das ist von 1208. biß 1223.

I. Von BURCHARDO.

Nach **Hartwichs** des Andern Ertz-Bischoffen Tode, entstund ein grosser Streit zwischen denen beiden Kirchen **Hamburg und Bremen**. Dann als die Stiffts-Herren zu Bremen, ohne Zuziehung derer von Hamburg, zur Wahl schritten, und Waldemarum, den gewesenen Schleswigischen Bischoff, des Königes Canuti von Dennemarck, der zu Roschild getödtet worden, Sohn, in Hoffnung, wie Joh. Messenius Scond. illustr. T. II. p. 21. vermeinet, die verlohrne Nordische Kirchen wiederum durch alsolche Wahl herbeizubringen, zum Ertz-Bischöfflichen Sitz erhuben, verdroß solches die Hamburgischen Canonicos gar sehr, alldieweil sie sahen, daß jene, aus der durch Unglück und hefftige Verfolgungen, nach ihrer Stadt verlegten Residentz auf den Ertz-Bischöfflichen Titul, welcher doch der Hamburgischen Kirchen von Anfang her war beigeleget worden, verleckert waren, und zu dem Ende ihnen nicht nur das Wahl-Recht, welches doch so offtermals von Kaiserlicher Majestät war bestätiget worden, besondern auch so gar die Zustimmung wolten streiten. Auf daß sie nun gleiches mit gleichem vergelten möchten, haben sie den Bremischen Probsten Burchardum, dem auch einige Bremische Canonici nicht abhold waren, (wovon Crantzius Lib. VII. Wandal. cap. 3. nachzusehen, nach Hamburg gefodert, und aus eigener Gewalt zum obersten Aufseher und Ertz-Bischoffen ihres Ertz-Stifftes gemacht. Waldemarus, der König in Dennemarck, hieß diese derer Hamburgischen Dom-Herren That nicht allein gut, sondern bestätigte auch diese Wahl durch die Investitur, und verthätigte sie mit seinen Waffen, und dieses hauptsächlich darum, weil der von denen Bremen erwehlte Waldemar mit ihm und seinem Bruder Canuto des Königreiches wegen gestritten hatte, und ob wol er nach einer langwierigen Gefangenschafft, die er auf dem Schlosse Brunlund bei Apenrade, an Händen und Füssen geschlossen, biß An. 1206. (Veriloquium vetus & Messen. l. c. p. 20.) ausgestanden, (siehe Crantzium Saxon. Lib.

VII. cap. 5. wie auch Dan. Lib. VII. cap. 7. alwo er vermeinet, daß diese Gefangennehmung dieses Waldemari wider gegebene Treu und Glauben geschehen sei; und C. Danckwerth Schlesw. p. 120.) (*) dem Könige, (der ihn auf Fürbitte der Margarethæ und der vornehmsten Stände des Reichs losgelassen hatte, wie Messen. l. c. berichtet, unser Crantzius aber schreibet es des Ertz-Bischoffen Andreæ und anderer Vorstellung zu. Daniæ Lib. VII. c. 14.) versprochen, sich des Bistums zu Schleswig begeben, und seine Lebens-Zeit von Dennemarck entfernet zubringen, damit er ihm also weder beschwerlich noch verdrüßlich wäre, wie denn solche Bedingung und Zusage durch des Pabstes Bothschafftern selbst bei dem Könige war angebracht und versprochen worden. (Siehe Cranzium Daniæ Lib. VII. cap. 14.) Nichts destoweniger hatte er seinen Eid, womit er dieses bekräfftigte, aus den Augen gesetzet, sich nicht allein zum Bremischen Stuel erheben lassen, sondern auch diese Würde heimlich gesucht, und ietzo trachtete er mit Gewalt das einzunehmen, welches er mit Recht nicht behaupten konte. Siehe Crantzium Saxon. Lib. VIII. cap. 27. und Lambecium Orig. Hamb. P. I. p. 30. edit. noviss.

Waldemarus war damals zu Bononien, als die Wahl auf ihn fiel, welches die von Bremen durch ihre Gesandten ihm hinterbringen liessen. Siehe Cranzium Dan. VII. c. 14. Wie er nun mit denenselben sich nach Rom erhub, langten indessen auch die Hamburgischen Gesandten, welche von dem Königlichen Dänischen Botschaffter Petro, dem Probsten zu Rotschild, nicht wenig unterstützet wurden, klagten demnach über das von denen Bremern ihnen gekränckte Wahl-Recht, und bathen, daß er ihnen ihren Burchardum bestätigte, welches dann, des Waldemarischen so wol als der Bremischen Vorwenden ungeachtet von Innocentio III. geschahe. Siehe die Autores citatos und Messenium p. 21.

Woldemar machte sich, ehe solches noch geschahe, voller Ungeduld (Cranz. Dan. VII. c. 15.) heimlich von dannen, er nahm seine Zuflucht zu Kaiser Philip, und ließ sich von demselben in Bremen auf dem Stuel setzen. Ibidem.

Innocentius III. nahm dieses, des Woldemari Unterfangen, dergestalt auf, daß er ihn sofort in den Bann that, solches auch durch Briefe an alle Kirchen Teutschen Landes kund machte. S. Crantzium l. c.

Wol-

(*) In der Chronologia Rerum Danicarum auctoris incerti inedita, welche die Geschichte von Anno 1188. biß 1319. verzeichnet/ giebt es wegen des Orts der Gefangenschafft andern Bericht/ Waldemarus, saget er/ Episcopus Slesvicensis, Canutum de regno deturbare conatus, ingentes motus excitat, cui sese Holsatiæ Comes Adolphus, Otto Brandenburgensis, Dux simul Theculburgensis, Bernardus Oelpensis, Mauritius Oldenburgensis adversus Regem adjungunt. Quorum motuum hic exitus fuit, ut Waldemarus captus primum Norburgum in Alsia, ubi quinque annos, deinde in arcem Seburgum, ubi novem annos in custodia fuit, traductus fuerit. Adolphus vero Regi reconciliatus mille quadragintas marcas argenti puri solverit. Und in dem Veriloquio veteri (MSS. Biblioth. Hafniensis) lautet es abermal anders: An. D. M. CXCV. Waldemarus Episcopus Slesvicensis Regi se opponens de Norwegia adduxit XXXV. naves. Captus autem, & in turri Syoborg positus, ibi sedit annis XIV. Ein ander Anonymus besagter Bibliothec, so E. 39. bezeichnet ist/ und die Chronologie von an. 821. biß 1300. verzeichnet/ rechnet die Waldemarische Gefangennehmung zum 1192tem Jahr. Noch ein ander Codex, den Stephanus Joh. Stephanii hiebevor besessen/ nun aber in der Bibliothec zu Upsal verwahret wird/ und von An. 1088. biß 1323. rechnet/ erwehlet das 1193te Jahr zu dieser Begebenheit.

Woldemar verlachte zwar dieses, und wie ihm, als bis daher niemand die Päbstliche Verfügung in Bremen bekandt zu machen wagen wollen, (Crantzius Dan. VII. 15.) da er einmal Messe lesen wolte, ein solcher Zettel, darin der Pabst des Woldemarn Ungehorsam, und daß er daher in den Bann gethan wäre, verkündigte, auf dem Altar geleget worden; sol er, wie Joh. Letzner in der **Nachricht von dem freien Reichs-Stifft Luckem** vermeldet, sich nicht daran gekehret haben.

Er unternahm sich auch zugleich, mit Hülffe des Kaisers, die Dithmarser, die Grafschafft Stade, die Stadt Hamburg, und Dännemarck selbst zu bekriegen, war auch Anfangs so glücklich, daß er sich der Grafschafft Stade bemächtigte. Siehe Messenium l. c. Crantzium Dan. VII. 16.

Allein so trotzig er auch sich bezeigte, und durch diesen Sieg noch muhtiger wurde, so verschlimmerte sich doch seine Sache gewaltig sehr, als Kaiser Philipp

Anno 1208.

von dem Marggrafen Otten **von Wittelsbach** erstochen ward, und also sein Leben verlohr. Massen dessen Nachfolger Otto IV. ihm, dem Woldemarn, wegen des genauen Verständnisses, so er damals mit dem Dänischen Hoff hatte, durchaus zuwidern war; Daher geschahe es, daß Burchardus seine Gegner vom Pabste das Pallium empfing, (Messenius l.c. Tom.II. p. 22.) so er aber, weilen er bald darnach gestorben, nicht lange gebrauchet hat.

Waldemar suchte demnächst bei so gestalten Sachen, nach langen und verdrießlichen Herumschweiffen, Gnade und Barmhertzigkeit beim Päbstlichen Stuel zu erlangen; Alleine das war alles, was er erhielt, daß man ihm zuliesse ausser der Bremischen Kirche in pontificalibus Messe zu halten. S. Crantzium Saxon. Lib. VII. c. 32. *Waldemarus* interim Bremensis, so lauten seine Worte, post exitum Philippi, jam pauper & exul, aures summi Pontificis pulsare non destitit, misericordiam implorans. Sed quoniam multiplex erat contumacia, nihil potuit amplius impetrare, nisi ut extra Bremensem ecclesiam in pontificalibus divinum perageret officium. Obstitit quoque illi Ottonis Imperatoris cum Danorum Rege Waldemaro adhuc perdurans intelligentia, propter affinitatem, quam frater Imperatoris Wilhelmus cum rege inibat. Hierbei möchte ich wünschen, daß mir die Urkunden, deren das oben beim dritten Capittel angeschlossene Inventarium alter Schrifften und Documenten erwehnet zu Gesichte gekommen wären, so hätten wir hievon nähere und umständlichere Nachricht holen können. Die eine derselben heisset: Bulla Archiepiscopi Hamburgensis contra Waldemarum Slesvicensem. Die andere aber: Bulla Brunonis Episcopi Imolacensis & Præpositi Hamburgensis, conquerentis Ecclesiam Hamburgensem miserabiliter à Bremensibus conculcari. Und ferner n. 50.: Bulla Innocentii Papæ super magna negotia à Bremensibus attentata ad destruendam Ecclesiam Hamburgensem; & n. 21. Bulla super eo, quod Hamburgense Capitulum erat præteritum in electione Episcopi Bremensis.

II. Von GERHARDO I.

Die eigentliche Zeit, wan Gerhardus (†) I. Bischoff zu Osnabrügg, ein gebohrner Grafe

(†) I. I. Kelpe nennet ihn in dem Abrisse des Landes Hadeln, einen Stieff-Vater, der dem Stiffte gar schlecht vorgestanden.

Grafe von der Lippe, dem Ertz-Stifft Hamburg und Bremen vorgestanden, setzet offt-belobter Messenius l.c. p. 23. in das 1214te Jahr, und zwar, daß ihn der Pabst dazu gemacht, dem aber die Bremer sogleich widersprochen, und ihren alten Waldemarn von neuen beruffen, welcher den Kaiser Ottonem, den der Pabst in den Bann gethan hatte, und den Marggrafen von Brandenburg zu seine Beiständе gehabt; dahingegen auf Gerhardi Seiten der Pabst, der Kaiser Friederich und der König Waldemar, welcher Ottonem IV. verlassen hatte, gestanden wären. Crantzius aber berichtet uns Saxon. Lib. VII. c. 33. nicht weniger die Historia Archiepiscoporum Bremens. daß

Anno 1211.

Pabst Innocentius der Dritte diesen Gerhardum I. zum Ertz-Bischoffen über Hamburg und Bremen bestätiget habe.

In diesem Jahr starb auch der Bischoff von Lübeck Theodoricus, und bekam, durch des Capituls Wahl, Bertoldum zu seinem Nachfolger. Siehe Contin. Chron. Slav. apud Lindenbrog.

In dem folgenden

1212ten

Jahr machte der Graf Albrecht von Orlamünde, und dasmal Statthalter von Nordalbingen, über die von dem Grafen Adolph dem III. der Stiffts-Kirchen, zum Nutzen und Gebrauch einer Præbende, vermachte vier Marck Silber nachfolgende Verfügung, daß zwo derselbigen Jährlich auf S. Johannis aus dem Zollen solten gehoben werden; an stat der übrigen zwo Marcken aber, und noch andere drei und zwanzig Marck Silbers, so er dem Herrn Fromoldo schuldig gewesen, vermachet er vorbesagter Kirchen die gantzen Zehenden zu Schipbecke, tor Aldenborg, und in dem Brocke bei Stenbecke, vermeinende, daß er dadurch ihm eine Leiter zum Himmel bauen werde. Dasmal war Henricus Dom-Dechant, welches der erste ist, von welchem man bis daher Nachricht hat; Die übrigen Canonici hiessen Gerhardus, der zugleich Custos oder Thesaurarius war, und vermuhtlich der Gerhardus Seghewini ist, welcher in der Serie Decanorum bei dem 1227sten Jahr in dem Libro Visitationum vorkomt; Manegoldus, Lambertus, Wilkinus, welcher die Würde eines Scholastici bekleidete, und vielleicht eben derselbige ist, der in besagter Serie mit dem Anfangs-Buchstaben W ad An. 1228. gezeichnet stehet; und Eilhardus, welcher l. c. ad An. 1235. Alardus genennet wird. Das Diploma verdienet aus Lambecio Origg. Part. I. p. 32. edit. novissimæ, mit einer alten auscultirten Copie und dem Codice Diplom. n. 24. fol. p. 549. conferiret, hieher gesetzet zu werden.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Albertus Dei gratia Comes Nordalbingiæ, omnibus tam præsentibus, quam futuris in perpetuum. Sicut ex verbis discretorum & Deo dilectis 1) sæpius intelleximus, quod qui claustra construit, vel dilapsa reparat, cœlum 2) ascensurus scalam sibi facit: Sic profecto non ignoramus, quod si quis contrarium circa Ecclesiam Dei operare studuerit, ultionem debitam omnipotentis, & iram terribilem extremi judicii non evadat. Ne igitur Ecclesia b. Mariæ Virginis in Hamborch, 3) quæ aliquando prima & præcipua fuerat inter omnes Ecclesias

1) dilectorum. 2) deest cœlum. 3) Hammenburg.

sias occidentales, licet postmodum multis attrita sit doloribus, aliquod per nos patiatur detrimentum, notum esse cupimus tam præsentis temporis, quam futuræ successionis hominibus, quod quatuor marcas argenti, quas Comes Adolphus eidem Ecclesiæ ad usus unius præbendæ deputaverat; duas in theloneo singulis annis in festo beati Johannis exsolvendas, ad prædictos usus conferimus. Pro reliquis vero duabus marcis, & pro viginti tribus marcis argenti, quas Domino Fromoldo solvere tenebamur, nec non pro salute animæ nostræ, & ob reverentiam Domini nostri Jesu Christi & piæ matris ejus Mariæ, decimam totam in Schipbeke, decimam totam 4) tor Aldenborg, & in palude, totam prope Stenbeke decimam præfatæ Ecclesiæ liberè contulimus. Ne igitur hujus sancti 5) memoria pro tractu temporis alicui deveniat in oblivionem, in monumentum veritatis hanc chartam conscribi confecimus, 6) & sigilli nostri impressione muniri. Acta sunt hæc 7) Dominicæ incarnationis 8) 1212. Testes Henericus 9) Decanus Hamburgensis 10) & Canonicus, Gerhardus custos & 11) Manegoldus, Lambertus & Wilkinus Scholasticus, Eilardus. Laici vero Henricus de Barmstede, 12) Otto de Wittenborgh, Theodoricus dapifer noster, Ulricus Cusæ, 13) Baldrawinus 14) de Hamme, & alii multi.

4) to ther Aldenburch. 5) facti. 6) fecimus. 7) anno. 8) millesimo ducentesimo duodecimo. 9) Hinricus. 10) Hammenburgensis. 11) deest & 12) Barnestede. 13) Cuse. 14) Balderanus.

Obwol, wie hiebevor vermeldet worden, unser Gerhardus den Ertz-Bischöflichen Mantel vom Pabste erhalten, und also völlig bekräfftiget worden war, so ließ doch Waldemarus seinen Muht im geringsten nicht sincken, um so viel mehr, da seine Parthie durch neue Patronen verstärcket wurde. Der Kaiser Otto selbst, der ihm vorhin so sehr zuwidern war, trat nun auf seine Seite, da das gute Vornehmen zwischen seinem und dem Dänischen Hofe aufgehöret hatte. Wie nun Waldemarus, in Begleitung des Hertzogen Bernharden in die Bremische Lande wiederkommen war, glückte es ihm, daß er Stade einnahm, und ungeachtet ihn der König von Dännemarck davon vertreiben wolte, (welches vor-wohlbemeldter Messenius l. c. p. 23. dem 1214ten Jahr beileget) sich darinne erhielt. Darauf belagerte er gar mit Hülffe des Kaisers, seines Bruders Henrici des Pfaltzgrafen, und Ottonis des Marggrafen zu Brandenburg, die Stadt **Hamburg**, und gewann sie; Wiewol dieselbe nicht lange hernach, durch Hunger gezwungen, sich wieder an den König Woldemarn ergeben muste. S. Crantzium Sax. Lib. VII. c. 36.

Die Bremer hielten gleichfals mit Waldemarn, und zwar so veste, daß sie auch deßfals den Bann lange Zeit willig trugen. Id. Lib. VII. cap. 33.

Anno 1215.

d. 6. Maji bestätiget der Ertz-Bischoff Gerhardus I. die dem Stiffte zu Neumünster von dem Ritter **Bethardo von Aspe** geschenckte Zehenden, vermöge der hiebei gehenden Urkunde, in welcher er sich in Bremensem Archiepiscopatum à Domino Papa confirmatum nennet.

Ex Henr. Muhlii, viri celeberrimi, Historia cœnobii Bordesholm.

G. Dei gratia in Bremensem Archiepiscopatum à Domino Papa confirmatus, universis Christi fidelibus, ad quos præsens scriptum pervenerit salutem in Domino.

Omnibus

Omnibus Christi fidelibus notum esse cupimus, quod decimam, quam fratres Novi monasterii à quodam milite Bethardo de Aspe conquisiverunt, auctoritate nostra ipsis fratribus licentiavimus. Si quis autem jam dictis fratribus in memorata decima gravamen & impedimentum intulerit, auctoritate, qua fungimur, vinculo eum anathematis innodamus. Data pridie Nonas Maji Wyldeshusen, Anno Incarnationis Domini MCCXV. Anno confirmationis nostræ quinto. Testes hujus facti sunt Burchardus summus Præpositus in Bremensi Ecclesia, Magister Hinricus ejusdem Ecclesiæ, Gernandus ejusdem Ecclesiæ Canonicus, Hermannus ejusdem Ecclesiæ Canonicus, Magister Bernhardus & alii quam plures.

Als Anno 1216. d. 16. Jul. Innocentius III. mit Tode abging, kam Honorius Centius ein Römer am 18. Julii auf dem Päbstlichen Stuel, welchen er bis Anno 1227. d. 18. Mart. welches sein Sterb-Tag war, besaß. Ich muß seiner hie gedencken, wegen unterschiedlicher Urkunden, die ich wünschen möchte gesehen zu haben, damit man entdecken könte, ob sie zu des III. oder IV. Honorii Zeiten gehöreten, und was es, zumal bei denen beiden letzteren Urkunden, für eine Beschaffenheit hätte, so lauten aber die in dem Inventario Lubecensi registrirte Documenta:

n. 111. Bulla confirmatoria super capella S. Nicolai.

- - - - - - - alia super Concilio in nostra diœcesi celebrando.

- - - - - - - alia, eaque grandiuscula, quæ est privilegium & sententia de præpositura Hamburgensi.

Auf Waldemarum wieder zu kommen, so stritten auch die Stedinger für ihm, und das Haupt ihrer aller war Henricus Pfaltzgrafe beim Rhein; hingegen suchte Graf Albrecht den Gerhardum zu schützen, welcher letztere dan auch die Oberhand behielte.

Dan wie

Anno 1216.

die Stedinger nicht nur abfielen, sondern auch überdem die Bremer sowol, als Woldemarn, den sie in ihren Mauren hatten, bekriegten, wurden diese endlich der Sachen überdrüßig, und liessen

Anno 1217.

den Waldemarum fahren, vereinigten sich mit denen Stedingern, und setzten Gerhardum auf den Ertz-Bischöflichen Stuel. Worauf der Kaiser nebst seinem Bruder dem Pfaltzgrafen die Bremische Lande mit Feuer und Schwerdt verheereten. S. Hist. Archiep. Brem. und Crantzium l. c. cap. 36.

Woldemar sol sich darauf in den Cistercienser-Orden und in das Closter Lucka begeben, auch dahin den ungeneheten Rock Christi von Bremen mitgebracht, fünf Jahr in dem Closter gelebet haben, und An. 1213. Ind. 1. nach Letzners Bericht l. c. gestorben sein; welche Chronologie aber nicht zutrifft. Dan, ist Er An. 1208. erwählet? hat Er drei Jahr gesessen? ist Er fünf Jahr zu Lucka gewesen? welche data besagter Letzner hat, so kan er unmöglich An. 1213. gestorben sein. Indessen ist das vom jetzt-gemeldten Auctore angeführte Epitaphium zu bemercken: Wolde-

Woldemarus in Schleswic & Brema simul coronatus,
De Dania genitus hic pro monacho tumulatus,
Triaque claustra suis expensis ædificavit
In Datia, quæ sub Regula propria dedicavit
Gaudeat in Christo, cui secula vixit in isto,
Qui legit, hoc dicat, ut in pace requiescat.

Die mehr-erwehnte Chronologia Rerum Danicarum J. A. von An. 1188. bis 1319. hat diesem, was jetzt vermeldet worden, gantz entgegen stehenden Bericht; dan erstlich nennet sie das Closter Evrecha, und saget, daß es in Braband liege; Ferner setzet sie sein Ableben ins 1236ste Jahr, und vermeldet, daß es nicht weit von Lüttich geschehen sei: Waldemarus Episcopus ab omnibus desertus Monachus cœnobii *Evrechæ* in Brabantia factus, non procul à Leodico An. MCCXXXVI. exstinctus est. Womit das Veriloquium Vetus übereinstimmet, nur daß es den Tod ein Jahr eher setzet: A. MCCXXXV. obiit Waldemarus Episcopus Monachus in Lycke. Codex Bibliothecæ Hafn. A. 9. saget A. D. MCCXXXVI. obiit Waldemarus Episcopus Monachus in Luch.

In eben diesem Jahr hat Iso der Bischoff zu Verden für sein Stifft, in Beisein Lutheri Thum-Herrn zu Verden, Henrichs Canonici zu Bardowick, und Friderici des Capellanes zwo Hoffe Landes in dem Kirchwärder gekaufft. Siehe die Verdische Chronick. Gleich darauf kauffte er noch drei Aecker daselbst. ibid.

Anno 1219.

ward zwischen dem Ertz-Bischoff und Henrico, Pfaltzgrafen am Rhein, nachfolgender bißher noch ungedruckter Vergleich errichtet. Es war besagtem Hertzoge nach dem Tode seines Vaters, Hertzogen Hinrich des Löwen, An. 1203. von seinen Brüdern Ottone, nachmaligen Römischen König, und Wilhelmo, die vom Ertz-Stiffte zur Lehn gegangene Marchgrafschafft Stade, samt denen Gütern im Lande Hadeln, Wursten und Dithmarschen, abgetreten worden. Nachmals aber war dißfals dem Ertz-Stiffte nicht wenig Unruhe und Schaden entstanden, worüber, nach damaliger Zeiten Gewohnheit, obgemelter Pfaltzgraf nebst seinen Leuten in den Bann gerathen war. Solchen nun von sich und denen Seinigen abzukehren, die langwährende Unruh in beständigen Frieden zu verwandeln, insonderheit aber die Seel-Messen für sich, seinem Vater, und Bruder, dem Röm. Kaiser, beständigst in der Kirchen zu Bremen so wol, als in denen andern zu diesem Sprengel gehörenden Kirchen, anzurichten, tritt er besagtem Ertz-Stiffte alle sein Recht, Erbe und Antheil, welches er an die Grafschafft Stade beide an deren Dienst-Männer, als sonst deren Land-Gütern und Leibeigenen gehabt, zusamt der Probstei Wildeshausen, völlig und gäntzlich ab: Nicht weniger begiebt er sich seines Rechts und Anspruchs, so er an den Zöllen, Müntze und Vogtei zu Bremen, wie auch an der Vogtei im Neuen Lande gehabt, und überträget es besagtem Ertz-Stiffte, alles aber unter solcher Bedingung, daß der Pfaltzgrafe die Grafschafft Stade mit allem ihren Zubehör als ein Lehn-Guth Zeit seines Lebens behalten, oder wo er dieselbige freiwillig abtreten und aufgeben wolte, hätte ihm der

Ertz-Bischoff sechs tausend und zwohundert Marck zu erlegen. Endlich wird ein beständiger Bund zwischen dem Ertz-Bischoffen und Pfaltzgrafen geschlossen, und dieser Vergleich biß auf Kaiserliche Bestätigung, von vielen Zeugen in Stade unterschrieben.

HENRICI Comitis Palatini ad Rhenum resignatio Comitatus Stadensis & Advocatiæ Bremensis, Thelonii item ac monetæ &c. An. 1219.

NOtum sit omnibus tam futuris, quam præsentibus, quod discordia, quæ diu duraverat inter Ecclesiam Bremensem & Henricum Ducem Saxoniæ, Comitem Palatinum Rheni, sic est composita inter Dnum Bremensem Electum & ipsum. Palatinus Comes omnem hæreditatem, quam possidet (*) jure proprietatis in Comitia Stadensi, tam in Ministerialibus, quam prædiis & mancipiis & Præposituram Wildeshusensem Ecclesiæ Bremensi contulit in proprium, in restaurum videlicet damnorum, quæ tempore discordiæ Ecclesiæ illata fuerunt per se, aut per homines suos, & ut ipse & omnes sui, qui in eadem discordia in excommunicationem inciderant, sint absoluti, & insuper, ut dies anniversarius Patris, & fratris sui Dni Imperatoris, & suus in Ecclesia Bremensi, & omnibus Conventualibus Ecclesiis ipsius diœcesis, solemniter observetur in perpetuum. Hujus etiam beneficii causa cessit ab omni jure, quod sibi dicebat, in Thelonio, moneta & Advocatia Bremensi, & in Advocatia novæ Terræ. Verum Dn. Episcopus respiciens liberalitatem ipsius, concessit ei, tempore vitæ suæ, in feudo patrimonium antedictum & Comitatum Stadensem; Ministeriales autem ipsius Palatini, ejus jussu, juraverunt, & fidelitatem fecerunt Ecclesiæ Bremensi, & bona, quæ hactenus à Palatino tenuerunt, jure Ministerialitatis, in jure feudali ab ea receperunt. Hæc donatio Palatini facta est sub banno Regio in oppido Staden, & præsentiam ibidem confirmata. Episcopus autem juramento confirmavit, quod semper eodem feudo Palatinum tempore vitæ suæ non inquietabit. Eandem securitatem fecerunt Prælati Ecclesiæ, Capitulum, Ministeriales & cives Bremenses, & tali modo, quod si Episcopus contra factum suum venire voluerit, & ea, quæ dicta sunt, infringere, omnes jurati assistent Palatino contra Episcopum & ad dispositionem ejus propter perjurii reatum laborabunt. Si autem Episcopum Gerhardum, tempore vitæ Palatini; decedere contigerit, alter, qui ei successerit, idem jurabit & observabit, quod si infringere voluerit, fiet de ipso sicut de priori. Idem promisit Selonensis Episcopus, Trajectinus Episcopus. (†) Comes de Tekeneborch (††) H. de Lippa, Lupoldus

(*) possedit.

(†) Derselbige war Otto II. der aus dem Gräflichen Hause von der Lippe war/ und an. 1215. den Stab überkommen hatte. Siehe Johannis de Beka Chronicam Ultrajecti p. 68. sqq.

(††) Heisset Hermannus de Lippia, dieser Graf war der eintzige seines Geschlechts/ der im weltlichen Stande und zur Fortpflantzung seines Hauses übrig geblieben. Denn damit ich unsers Gerhardi

des

poldus de Stenvorde. Sed hi quam diu vixerit Episcopus Gerhardus, stabunt promisso, post mortem ipsius absoluti erunt. Ministeriales vero patrimonio Palatini, Cives Stadenses & tota terra, juraverunt, quod post mortem Palatini, Civitatem & Comitiam Episcopo præsentabunt. Sed vivente Palatino hæc omnia sibi fideliter conservabunt, & hoc versa vice juraverunt Castellani de Valkenberg idem quod alii juraverunt Episcopo. Si autem Palatinus resignare voluerit omnia feuda supradicta, & eis cedere, tunc Episcopus dabit ei sex millia marcarum & ducentas marcas in Curiam suam. Talis autem erit solutio. Ab eo die, quo Palatinus pecuniam memoratam requisivit ab Episcopo & Ecclesia solventur ei mille marcæ infra XII. septimanas, & fiet ei sufficiens cautio, per obsides, fidejussores & pignora, pro reliquo Marcarum, & infra annum & sex hebdomadas tria millia. Datis vero mille marcis & cautione completa de residuo, resignabit Palatinus Comitiam & Civitatem Stadensem & terram Episcopo Bremensi, quod autem fiat hujus pecuniæ solutio, si requisita fuerit, juraverint Prælati Ecclesiæ, Capitulum, Ministeriales & Cives Bremenses. Donationem autem factam Palatinus coram Imperio recognoscet, & de ipsis bonis Ecclesiæ collatis, & nunc vocantibus, nisi forte duos vel tres mansos non alienabit. Sic etiam mutuum sibi præstabunt auxilium. Episcopus juvabit Palatinum usque ad Albiam contra omnem hominem ad conservandam Comitiam. Item Palatinus juvabit Episcopum intra Episcopatum suum, contra omnes qui illi se opposuerunt; extra Episcopatum vero uterque illorum assistet alteri, excepto Imperio, coram quo donationem suam ratam facere promisit. Item Dn. Episcopus amicabiliter Comitem Albertum ut castrum Harborch destruat, usque ad Quadragesimam commonitum habebit, quod si noluerit, eum per Censuram Ecclesiasticam compellet, usque in Pasaha, quod si usque tunc non acquieverit, ex tunc ad destructionem Castri mutuum sibi Palatinus & Episcopus ferent auxilium. Acta sunt hæc apud Stadium Anno Dominicæ Incarnationis MCCXIX. Indictione VII. Testes autem hujus rei sunt: (*) Episcopus Selonensis, Adolphus Comes de Schowenborch,

Mmmmm 2 Bert-

des dasmaligen Ertz-Bischoffen nicht gedencke/ so war dessen Bruder/ und Hermanni Vater Bernhard, nach vielfältig geführten Kriegen zu Hasewinckel in den Cistercienser-Orden getreten/ hatte auch bald darauf das Bistum Liefland und von seinem Bruder Otten dem Utrechtischen Bischoffen die Weihe empfangen. Der dritte Sohn des Bischoff Bernhard hieß Gerhard, und war des ersten Gerhardi Nachfolger auf dem Ertz-Stuele zu Hamburg und Bremen erkoren; der vierdte Bernhard genannt/ war Anfangs Præpositus Embricensis, und hernach Bischoff zu Paderborn/ und der fünffte Theodoricus mit Nahmen ist zu Deventer Probst gewesen. Siehe Hist. Archiep. Brem. Chronicon montis Sereni, & Nic. Schaten in Annalibus Paderborn. Lib. X. p. 981.

(*) In dem Codice, welches N. 6. in 8. unter dem Titul: Varia Collectanea Historica befindlich ist/ und allerhand Excerpta ex Diplomatibus & Chronicis von Erp. Lindenbrogio in sich fasset/ lautet es also:

Ex Codice Diplom. n. 6. in 8. inter MSS. Bibl. Joh. Miscell.

Hi sunt qui ex parte Palatini fidem dederunt, quod ipse Palatinus compositionem ratam habeat & compleat. Jusarius Pincerna, Benrath de Ducstat, Jurdan Dapifer, Willikin, Remhart de Vorenholte, Baldewin Juvenis, Herewicus, Gerikin de Doren, Arnoldus de Vorenholte, Meynricus de Sutherhem, Herman Cluvine.

Bertholdus Comes de Werningerode, Bernhardus de Dorstatt, Bernhardus de Horstmare, Hermannus Hode, Henricus de Heinbrock, Conradus de Hamelspringo, Amalingus de Lippe, Gunzelinus Dapifer, Lotarius Pincerna, Hinricus Hize, Jordan Juvenis, Baldewin Advocatus, & nepos suus Baldewinus, Gerhardus de Dore, & præter hos quam plures Ministeriales & cives Stadenses.

Es hat aber der Ertz-Bischoff diese Grafschafft nicht lange behalten. Denn da vermeldet der Autor der noch ungedruckten **Anweisung von denen alten Zubehörungen des Ertz-Stiffts Bremen**, daß dieser Gerhardus I. die Stadt Bremen, welche von Liemari Zeiten an in Sächsischen Händen gewesen, wiederum durch Vertauschung der Grafschafft Stade und also titulo oneroso an die Kirche und Ertz-Stifft gebracht habe, welches denn, wegen des bald erfolgtem Tode unsers Gerhardi, in diesem Jahr nothwendig muß geschehen sein.

So hat auch, nach Erp. Lindenbrogii Bericht l. c. der Ertz-Bischoff die der Kirchen zu Hamburg von seinem Vorfahren vermachte Zehenden von Dockenhude und Alsterdorp in diesem Jahr bestätiget, denn da lautet es in

eodem Codice.

AN. 1219. Gerhardus Dei gratia sanctæ Ecclesiæ Bremensis Archiepiscopus, confirmavit decimam in Dockenhude & Alsterdorp ab Archiepiscopo Hartwico Ecclesiæ Hamburgensi assignatam.

Ebener Massen gehöret hieher zu diesem Jahr beikommende Urkunde, in welcher die Edlen von Desholte in dem Lande Hadeln, zu Beförderung ihrer Seelen Seligkeit; das Jungfrau-Closter Midelum (Midelheim) stifften und mit jährlichen Aufkünfften begaben.

Qualiter Nobiles de Desholde sua hæreditate dotauerunt monasterium sanctimonialium in Midelum.

JOhannes Canonicus Bremensis, Wilhelmus Canonicus Mindensis, Cono Canonicus Halberstadensis, Rodolphus, Godescalcus de Dhesholte, uniuersis præsens scriptum inspecturis, notum esse cupimus, quod cum voto unanimi diutius apud nos deliberaremus, quomodo non solum nostrarum, verum etiam progenitorum nec non & successorum nostrorum memoriam institueremus animarum. Tandem in hoc nobis de communi cohæredum nostrorum assensu placuit concordare, ut ad perpetuum nostri & nostrorum memoriam in proprietate nostra in Hatheleria videlicet Midelhem (*) monasterium sanctimonialium construi procuraremus. Ut autem propositum nostrum suum consequatur effectum, capellam Midelhem cum omnibus suis attinentiis tam hiis, quæ ad nos hæreditariæ successionis jure pertinent, quam hiis, quæ per emtionem seu donationem, vel alio modo prædictæ capellæ accesserunt, Bremensi Ecclesiæ sub hac conditione duximus conferendam, ut si forte in loco præmorato monasterium

(*) Middelheim Lindenbr.

ſterium ſanctimonialium proceſſum, quod abſit, habere nequiuerit, capella cum ſuis attinentiis ſit pro non data habenda, & ad nos ſeu hæredes noſtros proprietas ex integro reuertatur. Quod ſi locus prædictus optatum ſuſceperit incrementum, præmiſſa donatione rata permanente, advocatiam quam inibi habere dinoſcimur, eidem monaſterio hoc pacto liberè relinquimus, ut nec auctoritate Epiſcopi diœceſani, nec præpoſiti ejusdem loci, qui pro tempore fuerit, nec cujusquam alterius in feudo dari, vel alio modo quocunque valeat alienari. Adjicimus inſuper, ut præpoſitus & conuentus loci præmemorati ab omni exactionis onere, tam dioceſani quam cujusquam alterius maneant abſoluti, libera electione præpoſiti & aliarum perſonarum eidem conventui, nullius obſtante contradictione, relicta. Hujus facti teſtes ſunt Uſto, Giſelbertus Sacerdotes, Suetherus, Gotteſcalcus de Holthorp. H. Ruſt. Godefridus Rogge, H. de Aſchen, Conradus, Johannes de Sanden, Johannes Wolbertus, Ludingerus milites, Jacobus Everhardus de Berreuere. Ut igitur hæc inconvulſa permaneant, præſentem paginam fecimus conſcribi & ſigillis noſtris roborari. Acta ſunt hæc anno dominicæ incarnationis MCCXIX. Indictione quinta.

Nicht lange darnach ward der dritte Reichs-Tag iu dieſem Jahr gehalten, und zwar zu Franckfurth, in welchem des neuen Kaiſers Friderici zehenjähriger Sohn Henricus zum Römiſchen König erkläret ward. Bei ſolchem Reichs-Tag fand ſich auf Erfodern unſer Gerhardus ein, (welches, wie die Hiſtoria Arch. Brem. berichtet, zur Hinlegung des mit Pfaltzgraf Henrichs gehabten Streits geſchahe,) muſte aber nach göttlichem Verhengniß ſein Leben hieſelbſt beſchlieſſen. Es geſchahe ſolches, nach Vermeldung derer Geſchicht-Bücher, in dem Jahre nach Ottonis IV. (*) Römiſchen Kaiſers Tode. Wann nun aber beſagter Kaiſer beinahe zwantzig Jahr, von An. 1208. regieret hat, ſo iſt daraus die Richtigkeit unſerer geführten Zeit-Rechnung abzunehmen.

(*) Er war Hertzog Henrichs von Sachſen Sohn/ und ward/ als er ſich mit ſeiner Mutter Bruder/ König Richard von Engelland/ in Franckreich aufhielte/ von denen Ertz Biſchöffen/ Cölln und Trier/ und anderen Geiſt und Weltlichen Fürſten/ in Deutſchland beruffen/ und zu Cöln zum König erwehlet/ worauf ihn der Ertz-Biſchoff zu Cölln in Achen krönete/ und der Pabſt beſtätigte ihn zum Könige des Deutſchen Reichs/ wie cap. venerabilem de electione Lib. III. Decretalium Gregorii IX. zu erſehen. Als an. 1199. die wegen des Kaiſerthums ſtrittige Partheyen/ davon die erſte Philippum erwehlet hatte/ die zweite es mit Ottone hielt/ die dritte aber Eridericum den König von Sicilien/ Kaiſer Henrichs des V. Sohn/ dazu befodert wiſſen wolte/ des Pabſtes Innocentii III. Ausſpruch erfoderten/ ſprach dieſer nicht allein Ottoni die Krone zu/ ſondern ließ auch A. 1200. allenthalben kund thun/ daß man Ottoni Gehorſam erweiſen/ hingegen von Philippo, der in des Pabſtes Bann wäre/ abtreten ſolte. Unter denen erſten/ der dieſer Verordnung Folge leiſtete/ war Ottocarus der König von Böheim/ welcher/ ob er gleich bereits die Crone des beſagten Reiches von Philippo empfangen hatte/ ſich dem Ottoni unterwarff/ und von ihm aufs neue/ als wäre er niemahls König geweſen/ krönen ließ/ welches Innocentius an 1204. in einer Epiſtel/ welche die 42ſte iſt im 7den Buche apud Reynaldum num. 55. e. a. vermeldet. Als aber dieſe innerliche Zwieſpalt dem Reiche gar zu groſſen Schaden verurſachte/ wurden die Fürſten und Stände deſſelben bewogen/ daß ſie an. 1207. an den Pabſt/ um Philippum mit ihm auszuſöhnen/ ihre Geſandten abſchickten/ welches nicht nur geſchah/ ſondern es ward auch zwiſchen beiden Fürſten ein ſolcher Vertrag aufgerichtet/ daß Philippo das Reich/ dieſes Tochter aber und die Nachfolge im Kaiſerthum Ottoni IV. ſolte verbleiben.

III. Von GERHARDO II.

DAs Wohlverhalten und die guten Verdienste des verstorbenen Ertz-Bischoffs bewog die Thum-Herren zu Bremen, daß sie bei seinem Hause und Geschlechte blieben, und seinen Bruders Sohn **Gerhard, Grafen von der Lippe**, der dasmahls Probst zu Paderborn war, an seiner Statt zum Ertz-Bischoff erwehlten. Er ward, wie das Chronicon montis Sereni berichtet,

Anno 1220.

von seinem Vater, Bischoff Bernhard von Liefland, und seinem Bruder, Bischoff Otto von Utrecht, ordiniret.

Gleich im Anfang seines Sitzes gab er dem Capitul zu Hamburg eine Vergünstigung, den Chrisam betreffend, wie der Extract aus dem Lindenbrogischen Excerpten Buche weiset:

Ex Codice MSS. Bibl. Joh. n. 6. in 8. inter Miscell. qui Collectanea Historica varia inscribitur.

ANno 1220. Gerhardus sanctæ Bremensis Archiepiscopus, permisit Ecclesiæ Hamburgensi licentiam Crisma recipiendi, ubi placeret Capitulo.

Nechst dem so bekamen auch die zum Ertz-Stiffte gehörende Canonici zu Neumünster von dem Grafen von Orlamunde und Holstein nicht nur 12. hiebevor in Vlintbecke geschenckte Gehöffte bestätiget, sondern empfingen noch unterschiedliche andere dazu, wie die aus Hn. D. Muhlii Historia Cœnobii Bordesholm. entlehnte Urkunde bezeuget:

IN nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Albertus Dei gratia Comes Orlamundæ & Holtzatiæ, omnibus ad quos præsens scriptum pervenerit in perpetuum. Quum successus temporis memoriæ novercatur humanum genus hoc sibi remedium adinvenit, ut scriptis ea, quæ facta fuerint, commendentur, ne vel per oblivionem, vel per discursum temporis à memoriis hominum elabantur. Nouerint igitur omnes tam præsentes, quam futuri temporis successores, quod nos donationem Adolphi Comitis approbantes in duodecim mansis in Vlintbeke collatis Ecclesiæ Nouimonasterii, duodecim mansos in eadem villa superaddidimus ipsi Ecclesiæ cum omnibus appendiciis, molendino, sylvis, pascuis, cultis & incultis, & judicio, tam primo, quam secundo XII. mansos, cum omni jure perpetuo possidendos. Horum collatio mansorum facta fuit à nobis Anno incarnationis Dominicæ M. CC. VI. Postea post decursum quadriennii contulimus eidem Ecclesiæ duos mansos in Askeberge, villam Korowe totam, excepto manso solo. Dehinc ad ampliandum in eadem Ecclesia Dei cultum, post collationem villæ Korowe, quinque annis effluxis jus patronatus Capellæ in Brücken,

bleiben. Wie aber Philippus an. 1208. meuchelmörderischer Weise/ gleich oben vermeldet worden/ ums Leben kam/ ward Otto IV. d. 11. Nov. auf dem Reichs-Tag zu Franckfurth zum Römischen Kaiser erwehlet und ausgeruffen/ und in dem folgenden 1209tem Jahr vom Pabste in Rom gekrönet. Es daurete aber die Freundschafft zwischen dem Kaiser und dem Pabste nicht lange/ massen er ihn im folgendem Jahre zu entsetzen und alle Unterthanen des Reichs ihres ihm geleisteten Eides zu erlassen sich nicht allein unterfieng/ sondern es auch dahin trieb/ daß Fridericus der König von Sicilen an. 1211. wider ihn zum Kaiser aufgeworffen wurde.

Brücken, quod ad nos ratione dotationis & fundi ſpectabat, contulimus etiam Eccleſiæ ſæpe dictæ perpetuo poſſidendum. Quartam inſuper partam villæ Eiderſtede de reſignatione Thetberni militis ad nos devolutam, cum pratis, rivis, paſcuis, ſilvis, cultis & incultis, prælibatæ Eccleſiæ pio affectu & promta contulimus voluntate. Vt autem omnibus contra factum noſtrum venire cupientibus malignandi materia præcludatur, & ne ab aliquo ſucceſſorum noſtrorum, quod à nobis factum eſt, valeat irritari, præſentem paginam appenſione ſigilli noſtri fecimus roborari. Teſtes Dominus Bertoldus Lubic. Epiſcopus. Joh. Sigebergenſis Præpoſitus, Eppo Præpoſitus in Poretze, Cuno Racesburgenſis Canonicus, Hartmudus Sacerdos in Plöne. Marquardus Sacerdos in Etzeho. Laici: Timma præfectus Holtſatiæ & frater ſuus Marquardus. Radulfus filius Timmonis Præfecti. Benedictus de Pradole & Schacco frater ſuus. Gotſcalcus de Kuren. Godſchalcus de Langwedelo & fratres ſui. Thetleuus & Volquinus. Thietbernus de Prato & frater ſuus Siarcus. Hildeleuus de Bruckthorp. Thietpernus de Wakenbeke, Helericus de Kellingdorpe & frater ſuus Oddo. Luceſtus de Harge & filius ſuus Chriſtoferus. Herderus de Smalinſtede & filius ſuus Ratoldus. Liefhelmus de Latendorp. Woluardus de Werſchebecke & alii quam plures. Data anno Dominicæ incarnationis MCCXX. indictione VIII. per manus Notarii noſtri Maroldi.

D. 12. Decembr. nahm Pabſt Honorius III. die Dom-Kirche und das Capitul in Hamburg in ſeinen Schutz, beſtätigte ihnen alle ihre habende Güter ſowol überhaupt, als inſonderheit die Kirche zu S. Peter in Hamburg, deren in beikommender Urkunde, ſo viel man bisher weis, zuerſt gedacht wird, ſamt denen Zehenden zu Dockenhude und Allſterdorp.

Confirmatio Poſſeſſionum Eccleſiæ Hamburgenſis ac Eccleſiæ S. Petri ac Decimarum in Dockenhude.

HOnorius Epiſcopus, Servus Servorum Dei, dilectis filiis Præpoſito, Decano & Capitulo Eccleſiæ S. Mariæ Hamburgenſis Salutem & Apoſtolicam benedictionem: Sacro-ſancta Romana Eccleſia devotos & humiles filios & aſſuetæ pietatis officio propenſius diligere conſuevit, & ne pravorum hominum moleſtiis agitentur, vos tanquam pia mater ſuæ protectionis numine confovere. Eapropter, dilecti in Domino filii, noſtris juſtis poſtulationibus gratis concurrentes aſſenſu perſonas veſtras & Eccleſiam, in qua divino eſtis mancipati obſequio, cum omnibus bonis, quæ in præſentiarum rationabiliter poſſidet aut in futurum juſtis modis, præſtante Domino, poterit adipiſci, ſub b. Petri & noſtra Protectione ſuſcipimus. Specialiter autem Eccleſiam S. Petri Hamb. cum pertinentiis ſuis & decimas (†) de Dockenhude & Allſterdorpe ſicut vos juſtè & pacificè poſſidetis vobis & per vos Eccleſiæ veſtræ auctoritate Apoſtolica confirmamus & præſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc pagi-

(†) Decimis.

paginam nostræ protectionis & confirmationis infringere vel & ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumserit indignitatem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Lateran. 2 Idus Dec. Pontificatus nostri anno quarto.

Anno 1221.

d. 10. Januar. bezeugte Graf Albert von Orlamünde und Holstein, dem zum Ertz-Stiffte gehörigen Neumünster abermal seine Mildigkeit, indem er demselben den Zehenden aller Auffkünften, welchen er sowol in denen Gerichten als Renten des **alten Landes**, so zwischen denen Sachsen und Holländern in Holstein belegen war, bisher gehabt hatte. Doch wird die Mühle zu Osov ausdrücklich ausgenommen. Der Schenckungs-Brief, welchen wir vorhochgedachten Herrn D. Muhlio l. c. p. 555. abermal zu dancken haben, lautet also:

IN nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Albertus Dei gratia, Comes Orlamundæ & Holtsatiæ, omnibus in perpetuum, Amen. Cum omnibus Ecclesiarum profectibus intendere teneamur, illius tamen promotioni curâ propensiori sollerter invigilandum censuimus, cujus deuotionem & beniuolentiam erga nos consuevimus experiri. Eapropter quæ à nobis ad utilitatem domus Dei prouidè disponuntur, ut propter labiles hominum memorias, contra varios futurorum incursus robur obtineant perpetuæ firmitatis & voce testium & testimonio literarum ea duximus certa notitia perhennare. Notum igitur sit omnibus, tam præsentibus, quam futuri temporis successoribus, quod nos Ecclesiam in Nouomonasterio & fratrum inibi Domino militantium deuotionem modis omnibus amplectentes, decimam omnium prouentuum nostrorum, tam in judiciis, quam in redditibus in Holsatia, quæ *vetus terra* dicitur, inter Saxones & Hollandros, solo molendino, quod vocatur *Osov*, excepto, ejusdem Ecclesiæ fratribus, quo Deo devotiores existant, prompto animo & mera contulimus voluntate. Ut autem hic nostræ collationis tenor nulla vetustate labatur, sed posteritatis tempore perseueret, hanc paginam inde conscribi & sigilli nostri fecimus appensione muniri. Acta sunt hæc in Schelinghusen, anno incarnationis Dominicæ M CC XXI. indictione IX. IV. Idus Januarii. Hujus rei testes sunt: Bertholdus Liubicens. Episcopus. Eppo Præpositus de Poretzie. Johannes Præpositus de Sigeberge. Herbordus Abbas de Rineuelde. Gerhardus Canonicus Liubicensis. Hartmodus Sacerdos de Plone. Bernardus Plebanus de Lutikenburg. Marquardus Sacerdos de Ezieho. Laici: Wibertus dapifer noster, Heinricus Pincerna, Heinricus Camerarius, Fridericus aduocatus de Ezieho. Timmo Præfectus Holtsatiæ & Marquardus frater ejus. Heinricus de Barmestide. Marquardus de Tralow. Godescalcus de Kurin. Benedictus de Fridole & frater suus. Godescalcus de Godeland & fratres sui. Herderus de Smalenstide. Hildeleuus de Brocthorp. Halericus & Oddo fratres de Kellingthorp. Thetbernus de Wackenbike. Otto de Wilstria & frater suus Tidericus. Willehelmus None & alii quamplures & clerici & laici, qui interfuerunt communi placito, quod dicitur Gothing. Datum per manus Notarii nostri Maroldi.

Anno

Anno 1222.

als wegen der Titulatur des Ertz-Bischoffes und desselben Sigill, auch andern Sachen, die Canonici zu Bremen und Hamburg dergestalt verfallen waren, daß sie nicht nur Gerhardum als ihren Bischoff nicht erkennen wolten, sondern auch dißfals wider denselben eine Action vor dem Pabst Honorio III. angestellet hatten; gefiel es diesem, diese Verdrießlichkeiten, wo möglich, in Güte abzuthun. Dahero er dan Gerhardum Abt zu Riddagshausen G. und L. davon jener in der Stiffts-Kirche zu Hildesheim, dieser zu Eimbeck Scholasticus, verordnete, welche folgender massen, wie der im folgenden Jahr d. 20. Jul. vom Pabste bestätigte Vergleich ausweiset, die Sache beilegeten, daß der Ertz-Bischoff in denen Provintzien jenseit der Elbe sich von Hamburg und sonst an allen Orten seiner Diœcess von Hamburg und Bremen zugleich schreiben, und eben dergleichen Titulatur im Signet sich bedienen wolte, daß er die Rechte und Gebräuche der Hamburgischen Kirche mit gleichem Eifer als wie der Bremischen unverletzt und in Ehren halten wolte, die Privilegia confirmiren, die Possessiones, Donationes und alle vor ihm gemachte Ordinantzen halten, die Concilia provincialia bald in der Bremischen, bald in der Hamburgischen Kirche anstellen, zu gewöhnlichen Zeiten die Kirche in Hamburg visitiren, und mit allem Fleiß die zu Bremen bewahrte Privilegia, Urkunden und Briefschafften der Hamburgischen Kirchen, derselben wieder herzustellen mit allem Fleisse sich zu bemühen. Hingegen hat das Dom-Capitul zu Hamburg, so aus nachfolgenden bestunde, Herman der Probst, Wulfradus der Dechant, (Manegoldus, Alardus, Lambertus de Barmstede, Eilardus Scholasticus, Uromundus Custos, Helpradus, Albertus und Bartoldus hiessen die Canonici) nicht allein dem vor dem Pabst obschwebenden Process renuntiiret, sondern auch den Bischoff selbst für ihrem Ordinario erkant und angenommen.

Compositio facta inter Archiepiscopum Bremensem & Capitulum Hamburgense anno 1222.

H*onorius* Episcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis Præposito & Capitulo Hamb. Salutem & Apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est. Nos facilem præbere consensum, & vota, quæ à rationis tramite non discordant, affectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris justis precibus inclinati, compositionem, quæ mediantibus Abbate de *Roddingshusen* (†) & collegis ipsius à Sede Apostolica delegatis, inter vos & venerabilem fratrem nostrum, Bremensem Archiepiscopum intervenit, super usu Sigilli ejusdem Archiepiscopi & aliis articulis, qui in ejusdem Compositionis literis continentur, sicut sine pravitate providè facta & ab utraque parte sponte suscepta, auctoritate Apostolica confirmamus & præsentis scripti patrocinio communimus. Ad majorem autem rei certitudinem, ipsarum tenorem præsentibus, de verbo ad verbum fecimus adnotari, qui talis est.

Gerhardus Dei miseratione dictus Abbas de *Reddengeshusen* G. Majoris Ecclesiæ Hildeshemens. L. Embecensis Scholasticus, Judices à Dno Papa delegati, universis hoc scriptum

(†) Riddagshausen.

ſcriptum inſpecturis ſalutem in eo qui eſt ſalus omnium. Ad notitiam univerſorum pervenire cupimus, quod Dn. Epiſcopus Bremenſis & Canonici Hamburgenſes, cauſam quæ inter eos vertebatur, quam Dn. Papa nobis cognoſcendam & determinandam delegaverat, ad noſtram exhortationem, & nobis mediantibus & cooperantibus in bono pacis, ſub hac forma terminaverit:

Ego *Gerhardus* Bremenſis Archiep. cum Canonicis Hambb. hanc formam Compoſitionis conſenſi, ut hoc titulo utar diebus vitæ meæ, tam in Litera quam Sigillo in partibus transalbinis ſcribam Hamburgenſis Archiepiſcopus, niſi Dno Papæ ſecus videatur, quod in omnibus terminis diœceſis ſcribam ſimul Hamburgenſis & Bremenſis, & unum iſtorum eligere optioni meæ relinquitur, niſi alterutra Eccleſiarum aliud contra aliam evincat in jure. Et ſtatim ut receptus fui in Hamburgenſi Eccleſia exhibui tale ſigillum & eo utar, & non alio. Jura & conſuetudines Hamburgenſis Eccleſiæ reſervabo illæſas, & pari honore, jure & dignitate, quantum in me eſt, ſervabo Hamburgenſem Eccleſiam cum Bremenſi. Privilegia Hamburgenſis Eccleſiæ renovabo & confirmabo. Poſſeſſiones, donationes & quamlibet ordinationem, quam anteceſſores mei circa Hamburgenſem Eccleſiam fecerunt, ratam habeo. Concilia Provincialia ſecundum Inſtituta *Innocentii* Papæ, indifferenter nunc in Hamburgenſi, nunc in Bremenſi Eccleſia, celebrabo Synodos generales & Capitula, ſuo tempore in Hamburgenſi Eccleſia viſitabo, ſicut conſuetum eſt. Pro recuperandis Privilegiis Hamburgenſis Eccleſiæ, quæ detinent Bremenſes, omni diligentia laborabo, ita, quod de contingentibus nihil omittam, quam de jure facere poſſum. Aliquos majores ſolemnitates ibidem celebrabo. Hæc omnia bona fide ſervabo omnibus diebus vitæ meæ.

Ego *Hermannus* Præpoſitus, Ego *Wulfradus* Decanus, Ego *Manegoldus*, Ego *Alardus*, Ego *Lambertus*, Ego *Eilardus* Scholaſticus, Ego *Uromondus* Cuſtos, Ego *Helpradus*, Ego *Albertus*, Ego *Bartholdus* Canonici Hamburgenſes, actioni contra Dominum Bremenſem Epiſcopum, coram Domino Papa & judicibus ab eo delegatis, per nos propoſitæ renuntiamus in perpetuum, retentis nobis & ſalvis nihilominus petitionibus & actionibus contra Bremenſe Capitulum inſtitutis, & in perſonam ipſius Epiſcopi conſenſimus, & debitam obedientiam ipſi, tanquam Domino noſtro Epiſcopo in choro fecimus. Auctoritate erga nobis à Domino Papa delegata, ſubſcriptam compoſitionem ſigillorum noſtrorum impreſſione roboramus, non obſervantes eandem ſententia excommunicationis innotantes. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ confirmationis infringere, vel ei auſu temerariò contraire, ſi quis autem hoc attentare præſumſerit, indignationem Omnipotentis Dei & Patronorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Lateran. XIII. Kalend. Aug. Pontificatus noſtri Anno ſexto an. 1223.

Gerhardus Dei Gratia S. Eccleſiæ Bremenſ. Epiſcopus reduxit Verdæ Canonicos Bremenſes & Hamburgenſes diſtractos rurſus in priſtinam concordiam.

Endlich kam es mit Hambnrg der alten Mutter-Kirchen und Metropoli dahin, daß ſie der Bremiſchen Kirchen wich, und den Ertz-Biſchöflichen Stuel dahin zu verrücken einwilligte; Maſſen denn Anno 1223.
als die Capitulares zu Hamburg und Bremen, über das Recht, einen Biſchoff zu wählen, und

und vielen andern Sachen auf das hefftigste mit einander gestritten hatten, die Sache zum gütlichen Vergleich gediehe; angesehen sie unter sich von beiden Seiten Schiedes-Männer erkieseten, deren Ausspruch sie sich insgesamt, mittelst eines Leiblichen Eides unterwurffen, und waren hiezu nebst dem Ertz-Bischoffe Johannes der Probst zu St. Steffen, und Johannes **von Beverseßen, Bremischer Seits**; **Von Hamburg** aber Lambert **von Barmstede**, und Alardus, beide Canonici, erkohren. Da sie dan, wie aus dem errichteten und darauf vom Pabste bestätigten Vergleich, so hier beikomt, zu ersehen, sich folgender massen vereinbarten:

(1. Daß der Titul und die Ertz-Bischöfliche Würde bei Bremen verbliebe.
(2. Der dißfals geführte Procesʃ hiemit aufgehaben würde.
(3. Der Ertz-Bischoff, so wie zu Bremen, also auch zu Hamburg sich seines Amts gebrauchen möchte.
(4. Die jenseit der Elbe im Stiffte Bremen belegene, und der Hamburgischen Probstei verwandte Unterthanen, nicht nach Bremen, sondern nach **Hamburg** gehören solten; doch so, daß sie von dem zu Hamburg abgegebenen Spruch nach Bremen **an den Ertz-Bischoff** appelliren möchten.
(5. So offt sich der Ertz-Bischöfliche Stuel erlediget befinden würde, daß alsdan drei Canonici von Hamburg, **der Probst**, *Dechant* und **der** *Scholaſticus* zur Wahl nach Bremen gefodert, und gleiches Recht bei derselben, mit denen Bremischen Dom-Herren, geniessen solten.
(6. Würden sie aber auf ergangene Einladung nicht erscheinen, wären sie ihres Wahl-Rechts auf dasmal verlustig.
(7. Der Probst und Decanus von Hamburg solten nach dem Probste und Decano zu Bremen sitzen, der Scholasticus aber von Hamburg die unterste Stelle haben.

Confirmatio HONORII Papæ, Compromiſſi initi, inter Capitulum Bremenſe & Hamburgenſe.

H*onorius* Epiſcopus Servus Servorum Dei, electis filiis, Capitulo Bremenſi Salutem & Apoſtolicam benedictionem.

Ea, quæ pro Eccleſiarum tranquillitate & pacè providè ſtatuuntur Apoſtolico decet munimine roborari, ne proceſſu temporis in oblivionis interitum vel dubitationis ſcrupulum dilabantur. Sanè petitio veſtra, Nobis exhibita continebat, quod cum cauſam, quæ inter vos ex una & Capitulum Eccleſiæ Hamb. ex altera parte ſuper jure eligendi Paſtorem in Bremenſi Eccleſia & aliis rebus vertebatur, ab audientia Scholaſtici Hildeſienſis & Coadjudicum ejus, qui ex Delegatione noſtra cognoſcebant, de ipſa ad Nos per Appellationum devolutam commiſiſſemus Præpoſito S. Pauli & ſuis Coadjudicibus terminandam, tandem mediantibus ipſis in Venerabilem fratrem noſtrum Bremenſem Archiepiſc. & Collegas ejus fuit à partibus compromiſſum, quorum arbitrium partes ipſæ concorditer receperunt. Nos igitur precibus veſtris inclinati, arbitrium ipſum, ſicut eſt æquum, & ſponte ab utraque parte cœptum, & in ipſorum arbitrorum

libris plenius continetur, auctoritate Apostolica confirmamus & præsentis scripti patrocinio communimus, ad rei autem evidentiam pleniorem, tenorem literarum ipsarum præsentibus de verbo ad verbum fecimus annotari, qui talis est:

Gerhardus Dei gratia S. Bremensis Ecclesiæ Archiepiscopus, *Johannes* Præpositus S. Stephani, & *Johan. de Beversethen* Canonici Bremenses, *L. de Barmstede* & *A.* Canonici Hamburgenses arbitri constituti, omnibus hoc scriptum visuris salutem in Vero salutari. Noverint singuli & universi has literas inspecturi, quod, cum Bremenses & Hamburgenses Canonici causas Ecclesiarum Bremensis & Hamburgensis, quas habebant super jure eligendi Pontificem, aliisque multis articulis, nostro arbitrio, quod juramento omnium prædictorum vallatum exstitit, commisissent, nobis mediantibus totaliter sunt scriptæ, quod videlicet Ecclesia Hamburgensis recognoscit titulum & Archiepiscopalem dignitatem apud Ecclesiam Bremensem remanere. Bremensis & Hamburgensis Ecclesiæ Canonici renuntiabunt actionibus & judiciis hinc inde propositis, & quicquid ex eis, vel propter discordias, inter dictas Ecclesias motas est subsecutum: Similiter & instrumentis obtentis & obtinendis. Archiepiscopus Bremensis Synodum & Capitula celebret & officia Ecclesiastica in Bremensi & Hamburgensi Ecclesiis exerceat sicut Antecessores sui. Transalbiani de Bremensi Diœcesi ad Præposituram Hamburgensem pertinentes ad Synodum & Capitulum non trahantur Bremense, nisi per appellationem. Præterea tres Canonici Hamburgenses scilicet Præpositus, Decanus & Scholasticus vacante Sede Bremensi, competente tempore vocati ad Bremensem Ecclesiam habent jus eligendi Bremensem Archiepiscopum nomine Hamburgensis Ecclesiæ, sicut Canonici Bremenses, pleno jure, nec plures quam dicti tres habeant jus eligendi, si autem hi vocati non venerint, careant ea vice jure eligendi. Præpositus Hamburgensis post Præpositum Bremensem, Decanus Hamburgensis post Decanum Bremensem, Scholasticus Hamburgensis ultimo loco post Canonicos Bremenses eligent. Sæpè dictæ Ecclesiæ sunt consorores, & servant eam confraternitatis vicissitudinem, quam Bremensis Ecclesia servat cum Hildesiensi. Acta sunt hæc anno gratiæ 1223. præsentibus & consentientibus Bremensibus & Hamburgensibus Canonicis, quorum nomina sunt hæc: *Burcardus* major Præpositus, Magister *Bernhardus* quondam Decanus, *Henricus* Scholasticus, Magister *Godeschalcus*, *Theodoricus de Walle*, *Sipodo* Præpositus *de Repesholte*, *Albertus* Cellerarius, *Johannes* Præpositus S. Stephani, *Gerhardus* Custos, *Johannes de Beversethen*, Magister *Arnoldus*, tres *Hermanni*, *Daniel*, *Henricus* & *Albertus* Canonici Bremenses. *Hermannus* Præpositus, *Wulfradus* Decanus, *Eilardus* Scholasticus, *Lambertus de Barmstede*, *Alardus*, *Manegoldus* & *Helpradus* Hamburgenses Canonici hujus rei factum sigillis nostris roboramus. Et ut hæc perpetuo rata & inconvulsa permaneant, sigilla nostra cum sigillis utriusque Ecclesiæ posuimus ad cautelam.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ Confirmationis infringere, vel ei ausu contrario contraire. Si quis autem hæc attentare præsumserit, indignationem Omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Laterani Calendis Aprilis, Pontificatus nostri anno octavo. 1225.

Und hiemit lauffet der Hamburgischen Kirchen-Historie zweiter Periodus zu

E N D E.

Zugabe

Zugabe
Einiger
Anmerckungen/ Erläuterungen/ und Zusätzen.

Ad p. 2.

Aus *Eginhardo)* Von dem durch Eginhardum zu Seeligenstadt gestiffteten Closter ist nachfolgende Stelle zu bemercken: *Heinardus* super *Mogonem* fluvium Abbatiam insignem fundavit, & Selingstat appellavit, & de *Roma* Sanctos *Marcellinum* & *Petrum* apportari fecit, & ibi eos collocavit, & eam Abbatiam regno dimisit. conf. *Anonymum Benedictinum* de fundationibus quorundam monast. Germ. cum Chronica Montis Sereni à J. J. Madero editum.

Ad p. 8.

(Einer Stadt in Deutschland erwehnet hätte) Von denen Zeiten Caroli des Grossen meinet zwar Johan. Bisselius in notis ad Eginhardum de vita Caroli M. c. 8. zu beweisen, daß in denenselben grosse Städte und Vestungen sich gefunden hätten, zu welchem Ende er Bardewic, Ochsenburg, Nigeberg oder Witheberg, (wofür er aber **Wiberg** wil gelesen wissen) Eresburg und Siegeburg anführet; Wan aber die Geschicht-Schreiber, so dieses grossen Kaisers Thaten aufgeschrieben haben, besagte Oerter Castra und Castella nennen, so wird daraus freilich bewähret, daß sie **Vestungen** oder (deutlicher es zu geben) **Schlösser**, es folget aber nicht daß sie auch zugleich mit Wällen und Mauren nach heutiger Art umgebene Städte gewesen wären.

Daß die alten Sachsen) Jo. Petersen in der Holsten Chronica pag. 2. gestehet zwar, daß die Holsten ihren Abgöetern keine Tempel noch Bilder gemacht; besondern grüne Bäume mit vielen Aesten und Zweigen ihnen geheiliget, und gegläubet, daß sie ihre Götter in Tempeln oder Häusern nicht beschliessen, noch mit Menschlichen Bildern figuriren möchten: Alleine zu den Zeiten des Drusi und seines Sohnes Germanici wären sie anders Sinnes geworden, da die Römischen Abgötter in Sachsen-Land zuerst aufgekommen, und daher sei der Götze und Tempel zu Hamburg entstanden, dem man auf bestimten Tagen Menschen geopfert habe. Alleine besagter Auctor beweiset nicht nur nicht was er setzet, sondern hat auch Eginhardi Zeugniß, der die zu seinen Zeiten (wie lange aber waren damals Drusius und Germanicus schon vorbei?) bei denen Sachsen noch fort-währende Meinung von denen Tempeln bekräfftiget.

Ad p. 9.

Gründlich widerleget) Siehe auch Johan. Reiskium in der Untersuchung des Heidnischen Nodfyrs p. 23. sqq.

Ad pag. 10.

Den Fortgang befoderte der grosse Kaiser *Carl*) Nach Jo.Messenii Bericht sol Kaiser Carl der Grosse dem Bremischen Bistum, als er dergleichen unterschiedliche in Sachsen verordnet hatte, das gantze Nordalbingen An. 788. einverleibet haben. Scond. illustr. T. I. pag. 60. Allein wie die durch hoch-besagtem Kaiser beschehene Eintheilung Sachsen-Landes auf schlechtem Grunde bestehet, und, mit dem Herrn Eccarden in Vindiciis Censuræ § 40. zu reden, nichts anders als erronea traditio ist; so wird das was von Nordalbingen l. c. gemeldet wird, durch den p. 26. eingerückten Kaiserl. Stifftungs-Brief offenbar widerleget.

Durch die Wilsen) Die **Wilsen**, so Hamburg An. 810. verstöhret, nennet Joh. Petersen in seiner Holsten-Chronica: **die Wenden aus Pommern.**

Ad pag. 11.

Allein diese Meinung kan durchaus nicht bestehen) Vielweniger, was die beiden hochgelehrten Männer Casp. Barthius und Melchior Goldastus fürgeben, da jener Lib. XXII. Advers. cap. 6. für Linones, Livones oder Liones wil gelesen haben, und dadurch die Britannier, bei denen sich ein District, *Lionia* genant, befünde, verstehet; dieser aber die Pommern für die Linones hält, in notis ad Eginhardum apud Schminckium p. 194.

Ad pag. 12.

Von Nordalbingen) Joh. Petersen, gleich im Anfang seiner Holsteinischen Chronick, rechnet Wagerland zu Nordalbingen. Welches aber wider alle alte Scribenten, als welche Nordalbingen in Holstein, Stormarn und Dithmarschen theilen, und Wagerland zu Sclavonien rechnen.

Ad pag. 14.

Ubergeben worden sei) Messenius fehlet hier gar sehr, wan er Scond. illustr. T. I. p. 61. vorgiebet, daß Kaiser Carl an. 805. die erste Kirche zu Hamburg erbauet, und Herudagum (wie er ihn nennet) als einen Candidaten des anzurichtenden Bischoffthums erkläret habe.

Ottersberge) Hievon ist nachfolgende Stelle zu bemercken: Arcem *Ottersberge* quidam ab Ecclesia captam duci (Ottoni de Brunswick) an. 1235. tradunt: sed anno sequenti facta inter episcopum & ducem reconciliatione, quædam feuda donantur ab ecclesia duci, & communi utrinque consensu *Horneborg* & *Ottersberg* arces evertuntur: quod alteram teneret archiepiscopus, alteram vero dux in alternum præjudicium. Crantzius Saxon. VIII. cap. 5.

Ad pag. 15.

Die bekandte Bücher) Doch leget ihm Baluzius das Buch de ordine baptismi, welches man sonst dem Alcuino zugeschrieben, als Autori bei.

Amalarius Trevirensis Archipiscopus in epilogo libelli, quem is postea misit ad Imperatorem: Dixisti, Serenissime Auguste, velle vos scire, qualiter nos & nostri suffraganei doceremus populum Dei de baptismi sacramento - - ea occasione scriptus est liber ab Amalario de ordine baptismi. Editus est ille ab Henrico Canisio in T. VI. lectionis

lectiones antiqua p. 369. ex veteri codice MSS. monasterii Weingarthensis, ubi nullum habebat titulum neque nomen Auctoris præferebat. Canisius conjecit esse Alcuini, adeoque propter illam conjecturam relatus est inter ejus opera. Verum rectè admonuit Sirmondus in notis ad Theodulfum p. 274. verba illa, quæ nos retulimus ex epilogo non posse cadere in Alcuinum, qui Episcopus non fuit, apprime autem convenire Amalario Episcopo Trevirensi, cui liber tribuitur in veteri codice Petaviano. Recte, inquam. Nam certum est hunc librum ex sola Canisii conjectura tributum Alcuino fuisse, cum anepigraphus esset in Codice Weingarthensi, sicuti etiam absque nomine auctoris reperitur in vetustissimo codice MSS. monasterii Sancti Galli. Neque sane scribi ab Alcuino potuit, cum constet illum multò ante mortuum esse, quam is liber scriberetur. Scriptus enim non est ante annum DCCCX, cum eo primum anno Amalarius sedere cœpit in cathedra Trevirorum, ut docet Christoph. Browerus, Alcuinus vero obierit anno DCCCIV, ut est in vita ejus à coætaneo edita. Præterea certum mihi esse videtur epistolam illam Karoli, quæ occasionem Amalario subministravit, ut hunc libellum componeret, scriptam fuisse An. DCCCXI. ut colligi potest ex secundo Capitulaturi illius anni. *Steph.* Baluzius in notis ad Capit. Regg. Fr. p. 1070.

Ad pag. 17.

Godofredo **der Dänen König**) Joh. Messenius Scond. Illustr. T. I. pag. 61. nennet Gothofredum den König der Dänen beständig Getricum, und saget dabei, daß er An. 810. den Kaiser zu bekriegen im Anzuge gewesen, von seinem eigenen Trabanten sei erschlagen worden, woher er aber solches entlehnet habe, hat er, seiner Gewohnheit nach, nicht vermeldet.

Ad pag. 18.

Der grosse Kaiser Carl) So gelehrt und geschickt Carolus M. auch sonsten war, so war er doch des Schreibens unkundig, massen er auch seinen Nahmen nicht einmal hervorzubringen vermogte. Siehe *Mabillon* Suppl. ad LL. de re diplom. cap. V. p. 20. Joh. Messenius fehlet, wann er T. XII. Scondiæ illustratæ Caroli M. Tod zum 816ten Jahr rechnet.

Willericus, **der Bischoff zu Bremen**) Joh. Messenius bedarff, was diesen Willericum betrifft, T. I. Scond. illustr. p. 61. eine doppelte Verbesserung; Erstlich darinn, daß er ihn, wider das einhellige Zeugniß der Alten, Villenium nennet, und dann, daß er ihm erst An. 805. den Stab giebet, und solchen von An. 790. da Wilhad gestorben, ohne Führer zu sein bejahet.

Wegen einer heimlichen Sünde) Eben das erzehlen Gerbert Schene und Dethardus Rineberg in ihrem noch ungedrucktem Chronico Bremensi: **Do wanderde sunte** *Aegydius* **doer Walschland, und harbargede to Oeligens, dar makede he enen besetenen Man sund, darumme helt en Künig Karel in groten Eren, vnd bevael sick in sin Gebett, vnde wente he ene grote Sünde daen hadde, de he eme nicht dorffte bichten, so badde he othmodichliken, dat vor desülve Sünde bede unsen Heren God, dat he se eme vorgheve, do he in dem** *Canone* **vor dem Könighe bat, do brachte de hilge Enghel vor eme en Cedeln up dat Altar, dar he de**

he de Sünde des Könighes vand in beschreven, unde dabi schreven, dat dem Köninge de Sünde were vorgheven, umme sunte *Egidius* Verdenstes willen.

Ad pag. 19.

Doch als *Anscharius*) Ansegarium nennet ihn P. Wuja in Hist. Episcop. Camin. apud J. P. Ludwig Script. Rer. Germ. II. p. 521. welches aber vielleicht ein Druckfehler ist.

Auf Verlangen des Königes) Damals war auf dem Schwedischen Thron Bero oder Biornus, Heroti Tochter-Sohn, die Sache aber gehöret ins 829te Jahr.

Nach Schweden, das Wort GOttes zu predigen) Joh. Magnus Lib. XVII. Historiarum giebet vor, daß diese des Anscharii Reise nach **Schweden** an. 816. ihren Anfang genommen habe, und ob er wol, solche seine Meinung zu behaupten, niemanden als Lupoldum Lubenburgensem Libro de Zelo religionis veterum Germaniæ Principum anzuführen weiß; so erkläret er doch alle die für irrende, die da vorgeben, daß Anscharius An. 822. Haraldo, dem Könige der Dänen sich zum Gefährden bestellen lassen, und von da allererst nach Schweden sich begeben habe. Wann aber Rembertus, Anscharii Jünger, und aus demselben Adamus Bremensis den für irrig zwar gehaltenen Bericht, **als wahrhafftig** ausgeben, so ist warlich Joh. Magni und seines Beistandes Ausspruch viel zu schwach, das Ansehen eines Scriptoris coævi, dergleichen Rembertus ist, übern Hauffen zu stossen. Um so vielmehr, da aus denen Jahren des Anscharii die Nichtigkeit des Magnischen Berichtes zu Tage lieget, alldieweil nicht zu glauben, daß einem jungen Menschen von 15. oder 16. Jahren, (ein solcher aber war Anscharius, der, da er an. 865. verstarb, im 64sten gieng,) das Apostel-Amt, bei so wilder Nation, zu führen solte aufgetragen worden sein. Siehe Messenium Scondiæ illustratæ T. XII. p. 4. Noch lächerlicher ist es, wenn andere **Schwedische** Geschicht-Schreiber vorgedachten Apostels erste Ankunfft ins Jahr 805. setzen. apud Eundem l. c. p. 5.

Ad eundem locum) Nach Joh. Messenii Fürgeben soll Ansgarius auch denen Schyfinnis Sueciæ finitimis an. 829. Christum geprediget haben. Scond. illustr. T. X. p. 4.

Plurimo Synodi conventu) Gualdo Monachus saget in Vita Anscharii, daß der Kaiser dieser Sachen wegen einen Synodum zu Hamburg gehalten habe,

- - inde
Hammaburgensi Synodum collegit in urbe
Collegit proceres, regni venere primores, &c.

allein weder Rembertus, noch andere denen Zeiten dieser Stifftung näher als Gualdo kommende Schrifften, wissen davon etwas, vielmehr erscheinet aus dem nachfolgenden, daß er **Diedenhofen** mit **Hamburg** verwechsele; alldieweil er die Erhebung **Hamburgs** zum Ertz-Bischoffthum, Anscharii zum Ertz-Bischoff und seine Ordination auf diesem Concilio geschehen zu sein berichtet, so aber alles, nach dem Ausspruch vorerwehnter Zeugen, ja der Kaiserlichen Stifftung selber, nicht zu **Hamburg**, sondern zu **Diedenhofen** sich zugetragen hat. Aus diesen des Gualdonis Worten ist ohne Zweiffel der Tubingische Theologus und Cantzler, Herr Christoph Matthæus Pfaffius verleitet, wann er in dem Abrisse seiner herauszugebenden Actorum publicorum Ecclesiæ Germanicæ bei dem 833. Jahr eines Concilii zu Hamburg gedencket, und dabei den Lambecium zum Beweiß anführet. Nun hat Lambecius in seinem **Hamburgischen Geschicht-Buch** nicht das geringste

von

von einem Concilio, so zu **Hamburg** um diese Zeit gehalten wäre; vielmehr lehret er, daß die Anrichtung des Ertz-Stiffts **Hamburg** auf dem Reichs-Tage zu **Diedenhofen** zum Stande gekommen sei, und führet im Auctario mit zulänglichen Gründen aus, daß solches nicht An. 833. sondern 831. sich zugetragen habe. Ist also zu vermuthen, daß in der Eil, wie bei solcher Arbeit gar leichte ist, der vor hochgedachter Herr Cantzler vor Gualdo Lambecium, der jenen seinen Originibus beigefüget, angezogen, die Jahr-Zahl aber aus eignem hohen Belieben dabei gesetzet.

Ad pag. 19.

Und das Jahr 831. **behauptet**) Obwohlen *Nic Schaten* Annal. Paderborn. Lib. II. p. 89. wegen des Jahres der Erhebung Anscharii mit uns einig ist, so können wir ihm doch nicht beipflichten, wann er sagt, es sei zu **Worms** auf dem Concilio geschehen.

So fehlet auch Joh. Messenius Scondiæ illustratæ T. XII. p. 9. wann er fürgiebet, daß Anscharius an. 832. wie er drei Jahr in seinem Closter Neu-Corbei zugebracht, zum Ertz-Bischoff sei ernennet, und das Jahr darauf inauguriret worden; T. I. aber p. 64. beliebet er das 834. zur Stifftung des Hamburgischen Ertz-Bistums anzusetzen.

Alt- und Neu-Corbei) **Alt-Corbei** hat seinen Namen von einem kleinen Bach, der bei diesem Ort entstehet, aber auch sogleich wieder in die **Somme** fällt. So schreibet *Gerbardus* Sylvæ Majoris Abbas, in der Vorrede zu dem Buche de miraculis S. Adalhardi (in Actis Sanctorum T. I. Januar. ad diem 2. §. II. p. 118.) Ex uno latere (Corbejæ Monasterii) *Somma* fluvius præterfluit, ex altero concurrens *Corbeia fluviolus* vocabulum loco tribuit, sed illico cadens in *Sommam*, ubi dat, ibi perdit. Siehe auch Hadrianum Valesium in Notitia Galliarum. Als auch An. 817. Kaiser Ludwig der Fromme zu Achen einen Reichs-Tag hielte, in welchem die Clöster in drei Classen gesetzet wurden, nach welcher sie dem Kaiser ihre Schuldigkeit zu leisten hätten, nemlich: (1) Quæ dona & militiam Regi facere debent. (2) Quæ dona saltem dare debent sine militia, und (3) Quæ nec dona nec militiam dare debent, sed solas orationes pro salute Imperatoris & filiorum ejus & stabilitate regni, stehet das Closter **Alt-Corbei** in der ersten Ordnung. Siehe Stephanum Baluzium Capit. Reg. Franc. I. 589.

Durch Einpflantzung des Creutzes) Davon stehet in denen Capitularibus Karoli M. und Ludovici pii Libro V. n. 382. diese Verordnung: Nemo Ecclesiam ædificet, antequam civitatis episcopus veniat, & *ibidem crucem figat publicè*. Et ante præfiniat qui ædificare vult, quid ad luminaria, & ad custodiam & stipendia custodum sufficiat, & facta donatione sic domum ædificet, conf. Steph. Baluzium l. c. T. I. p. 1170. 1278. 1290. An. 823. d. 27. Julii hat Kaiser Ludovicus pius den beigehenden Schutz-Brief **dem Sächsischen Corbei** geschencket:

Ex Mabillonii Lib. VI. de Re diplomatica n. 68. ubi ex autographo exhibetur.

LUDOVICI pii Præceptum pro monasterio Corbeinsi in Saxonia, Anno 823.

IN nomine Domini & Salvatoris nostri Jesu Christi HLUDOVICUS divina ordinante clementia Augustus. Cum petitionibus servorum Dei justis & rationabilibus divini

cultus amore fovemus superni muneris donum largiri non diffidimus. Idcirco noverit omnium fidelium nostrorum, tam præsentium, quam & futurorum sagacitas, quia adiens serenitatem culminis nostri vir reverentissimus ADALARDUS Abba ex monasterio *Corbeja*, quod ei dudum in provincia *Saxonia* ad augmentum mercedis nostræ ex novo construere jussimus, super fluvium *Wisera* in villa Regia in loco nuncupante dudum *Huxori* dicatum in honore Sancti *Stephani protomartyris* suggessit mansuetudini nostræ, ut idem monasterium & monachos ibidem per tempora degentes, cum rebus & hominibus, non solum sub nostra tuitione & defensione constitueremus, verum etiam & talem immunitatem fieri juberemus, qualem omnes Ecclesiæ in *Francia* habent. Cujus petitioni dignam & proficuam judicantes, hanc auctoritatem immunitatis erga prædictum monasterium *Corbegiæ* ejusque rectores fieri jussimus, per quam decernimus atque jubemus, ut nullus judex publicus, vel quilibet ex judiciaria potestate in ecclesias aut loca, vel agros, seu reliquas possessiones memorati monasterii, quas præsenti tempore in quibuslibet pagis & territoriis habet, vel deinceps ibidem collatæ fuerint, ad causas judiciario more audiendas, vel freda exigenda, aut mansiones, vel paratas faciendas, aut fidejussores tollendos, aut homines ipsius monasterii, tam ingenuos, quam & leutos distinguendos, aut nullas redhibitiones aut inlicitas occasiones requirendas ullo unquam tempore ingredi audeas, vel ea, quæ supra memorata sunt, penitus exigere præsumat: Sed liceat memorato Abbati suisque successoribus res prædicti monasterii sub immunitatis nostræ defensione quieto ordine vivere & residere: & quicquid exinde jus fisci exigere poterat, totum & ad integrum nos, pro æterna retributione ad pauperes alendos, & luminaria eidem monasterio concinnanda concedimus, qualiter monachi ibidem degentes pro nobis proleque nostra, atque statu totius imperii nobis ad regendum commissi, Domini misericordiam adtentius exorare delectet. Sed & hoc placuit nobis huic inserere auctoritati, ut licentiam habeant rectores hujusce monasterii cum quibuslibet hominibus liberis res & mancipia legaliter commutare, videlicet, ut quicquid justè & rationabiliter pars alteri contulerit parti, per hanc nostram auctoritatem jure firmissimo teneant atque possideant: & quicquid exinde facere voluerint, libero in omnibus perfruantur arbitrio faciendi quicquid elegerint. Et ut hæc auctoritas immunitatis atque confirmationis nostræ per futura tempora inviolabilem obtineant firmitatem, manu propria subter firmavimus, & anuli nostri inpressione signari jussimus.

Signum HLUDOVVICI Serenissimi Imperatoris.

DURANDUS Diaconus ad vicem FRIDUGISI recognovi & subscripsi.

Data VI. Kalend. Augusti, Anno Christo propitio X. imperii Domini Hludovici piissimi Augusti, Indictione prima. Actum *Ingilinheim* palatio in Dei nomine feliciter, Amen.

Ad pag. 20.

Seines Bruders *Drogonis*) Drogo war des Kaisers Caroli M. natürlicher Sohn, den er mit Regina, welche Aventinus Regioopyrgam nennet, nebst dem Hugone erzeuget hatte, siehe Auctorem Anonymum vitæ Ludovici p. 401. und 403. apud *Pithoeum*. Ist also unstreitig falsch, wann so wol das *Chronicon* S Maxentii oder Malleacense T. II. Labbeano,

beano, als auch Nic. *Schaten* in Annal. Paderborn. ad an. 831. ihn für Ludovici pii leiblichen und Voll-Bruder ausgeben. Drogonem so wol als Hugonem ließ Kaiser Ludwig bescheren, siehe *Nithardum* Lib. I. und Theganum cap. 24. Anno 822. aber wurden sie allebeide mit dem Kaiser ausgesöhnet, (siehe *Schminkium* in notis ad Eginhartum p. 93.) und als nachhin der Kaiser von seinen eigenen Kindern verdrungen ward, haben sie sehr vieles zu des Kaisers Restitution beigetragen, (siehe den vorangezogenen Anonymum l. c.)

An. 823. erlangte er den Stuel zu Metz. A. 833. d. 22. Jan. unterschrieb er als Bischoff der partitioni bonorum monasterii Dionysiani, welche der Abt Hilduinus gemacht hatte, (siehe Mabillon de re diplom. Lib. VI. pag. 521.) Sergius II. welcher von An. 844. d. 10. Febr. biß An. 847. d. 12. April. den Röm. Stuel innegehabt hat, machte ihn zum Vicario Sedis Apostolicæ in Franckreich sowol als Deutschland, allein dieser Vicariatus war von keinem Effect, nach dem Zeugnisse *Franc. Pagi* Breviar. gestor. Pont. Rom. T. II. p. 57. Drogo starb An. 855.

Ad pag. 20.

Apocrisiarius) Ab Ἀποκρίνομαι respondeo.

Wie aus der hie angeschlossener Urkunde) Joh. Messenius Scond. Illustr. T. XII. p. 5. rechnet diese Päbstliche Bulle zum 820. Jahr, den Beweiß aber ist er schuldig geblieben. Von dem Ebbone aber haben wir zu dem bereits beigebrachten noch dieses hinzu zu thun: An. 822. war er nebst denen seinem Stuel unterworffenen Bischöffen auf dem Concilio zu Diedenhofen, (Baluzii Cap. RR. Franc. I. 625.) und An. 823. wird seiner l. c. als eines Missi Dominici gedacht, qui legatione sua fungatur, quando potuerit, & quando ei non licuerit, Ruotaldus Episcopus ejus vice, & *Ruotfridus* Comes sint super sex Comitatus, i. e. *Remos*, *Catalaunem*, *Suessionem*, *Silvanectem*, *Bellovacum* & *Laudunum*, in Capitulari Ludovici Pii l. c. p. 640.) An. 827. wird er in einem Diplomate Ludovici Pii, f. de institutione monachorum in monasterio Dervensi, Hebo genannt. (ib. p. 651.) An. 828. wird er auf das Concilium, so hochgedachter Kaiser, um allerhand Sachen, die Christliche Religion anbetreffend, zu Paris ausgeschrieben hatte, mit gefodert. (ibid. p. 653.) An. 832. wird ihm in dem Præcepto de ordine Monastico in monasterio S. Dionysii restituto der Titul eines Metropolitæ Durocortorum gegeben. (Ib. p. 676.)

Anschario **aufbehalten war**) An. 820. soll Anscharius nach Laurentii Nericii Bericht denen **Dänen**, und nachhin denen **Schweden** geprediget haben, welches erstere Huitfeldius in Chronico Danorum Ecclesf. und Andreas Vellejus in Scholiis ad Adamum Brem. zum 823. Juhr rechnen, die aber vorgedachter Messenius l. c. zu wiederlegen suchet.

Ad pag. 23.

Ertz-Bischoff *Hetti*) Er war An. 821. zu Diedenhofen, (conf. Capitulare Tribur. apud Baluzium l. c. I. 625.) ward Missus Dominicus an. 823. (ib. p. 640. 743.) seiner wird auch an. 828. gedacht. (Ib. p. 653.) Er hat S. Materni Closter zu Coblentz gebauet, wie Mabillon Sec. III. Bened. pt. p. 613. bezeuget: Is (Hetto) admonitus in visu à Sancto *Materno* in XXIII. anno *Ludovici Imperatoris* (*) asportavit corpus S. *Castoris* de loco,

(*) i. e. anno 837.

loco, qui dicitur *Cardena* ad *Confluentiam*, ad monasterium, quod ipse construxerat, & prid. Id. Decembris consecravit in honore S. *Castoris* & omnium Confessorum; & post consecrationem corpus sanctum in ecclesia recondidit.

Ad pag. 23.

Ottgarius) Er hat An. 833. der partitioni bonorum monasterii Dionisiani mit unterschrieben. Siehe Mabillon de re diplom. p. 450. und 519. sqq. allwo er dieses Document zum Theil in Kupffer stechen lassen.

Getaufft habe) Siehe auch Messenium l. c. T. XII. p. 5.

Ad pag. 27.

Chartalarius) So heisset Chartigraphus so viel als Cancellarius, siehe Mabillon de Re diplomatica Lib. II. cap. 12. §. 11. p. 116.

Ad. pag. 29.

Divinam misericordiam exorare) Hieraus erhellet, daß das Closter zu Hamburg mit unter die dritte Gattung gehöret, welche, nach der zu Achen an. 817. gemachten Eintheilung, neque dona, neque militiam facere, sed solas orationes pro salute Imperatoris vel filiorum ejus & stabilitate Imperii debebat. Dergleichen wurden im besagten Jahre zu sein erkläret und bestätiget:

Melaredum, Fossatus, Luda, S. Gregorii, S. Mauri, Eborreheim, Clinga, Saviniciaco, Crudatis, Dufera, Loruvim.

Jenseit des Rheins Suevanc, Sculturbura. In Baiern, Berch, Mechema, Scovenauva, Aloseburch, Weizzenbrunico.

In *Aquitanien*: S. Philiberti, S. Maxentii Caroffinii, Brantosmurii, S. Savini, S. Crucis puellarum, S. Mariæ in Lemovicas, Mastracurii, Menadinii, Magnilocum, Conquas, S. Antonii, Musciacum.

In *Septimania*: S. Aegydii in valle Fluviana, Psalmodium, Anianum, S. Tiberii, Villamagni, S. Petri in Lunate, Caunas, Castrelli malasci, S. Mariæ Capariensis, S. Mariæ ad Orubionem, S. Laurentii, S. Eugeniæ, S. Hillarii, Valle Asperii.

In *Tolosano:* S. Papuli, Suricinium, Asilo, Venercha.

In *Wasconia:* Cella fraxilii, Cimorra, Piciano, Actum fragitum, S. Savini. Vid. Baluzii Capit. Regg. Franc. T. I. p. 590. sqq.

Manu propria subter eam firmavimus) Diese Redens-Art deutet nicht allemal an, daß die Kaisere die Urkunde eigenhändig unterschrieben, oder auch ihr Merckzeichen dabei gemachet hätten, sondern es wird damit schlechthin angezeiget, daß solches auf Befehl derer Kaisere, durch ihre Notarios, die das Monogramma darunter zu setzen pflegten, geschehen sei. *Mabillon* de Re Diplom. Suppl. cap. 5. p. 20. versichert, daß er in denen Originalien Caroli M. Ludovici Pii und Caroli Calvi, niemahls höchstgedachter Herren Hand, ob gleich die vorgedachte Redens-Art darinn befindlich gewesen, angetroffen habe.

Hirminmarus) Muß *Hirminmaris* gelesen werden. *Hirminmaris*, saget Ehrengedachter Mabillon, is est, qui mendose. *Hirmin major Notarius* dicitur in diplomate *Ludovici* Augusti in historia Trenorchiensi (Tournu p. 264.) paulo rectius ab aliis Hirminmarus. l. c. Lib. II. cap. 11. p. 115.

Ad

Ad pag. 29.

Ad vicem Theodonis) Theod. (al. Theudo, Teoto) ist nach Fridugiso Ludovici des Frommen Cancelllar gewesen, und zwar von dem achtzehenden Jahr seiner Regierung an. (i. e. 832.) Ihn wechselte in dem zwei und zwantzigsten Jahr des Kaisers (d. i. An. 836.) ab der Abt Hugo, Ludovici Pii natürlicher Bruder, dessen oben Erwehnung geschehen ist. Und unter beiden sowohl, als auch vorhin unter Fridiguso, ist Hirminmaris Notarius gewesen. (Idem l. c. Lib. II. cap. 12. p. 119.)

Ad pag. 30.

Campus Mendacii) Natalis Alexander T. VI. Hist. Eccles. in Synopsi Sec. IV. & X. cap. VII. art. 2. p. 183. daß dieses Lügenfeld auch sonst mit einem andern Nahmen campus rubeus heisse, und nicht weit von Colmar entlegen sei, siehe des fürtrefflichen Hn. Sim. Frid. **Hanen** Reichs-Hist. T. I. p. 126. Placiti Bertaldi Historiam Compendiensem MSS. citiret Mabillonius l. c. Lib. VI. n. 161. Die Kirche an diesem Orte hat Carolus M. erbauet, ib. Caroli M. Vater, Pipinus, hielt Anno 757. hieselbst eine Versammlung, davon das Capitulare beim Baluzio T. I. p. 179. anzutreffen.

Ad. pag. 31.

Beiliegende Bulle) Nach Messenii ungegründetem Bericht soll diese Päbstliche Bestätigung An. 835. geschehen sein, Scond. Illustr. T. I. p. 64. welches er T. XII. p. 9. wiederholet.

Ad notam *†* in eadem pagina conf. Sim. Friedr. Hanens Reichs-Hist. T. I. p. 124. Sonst nahm sich dieser Pabst in Italien viel heraus. Er legte daselbst Städte an; er instaurirte sie auch, und nennete sie nach seinem Nahmen, wie er also Ostia neu erbauete, und die Verordnung ergehen ließ, daß sie in denen künfftigen Zeiten Gregoriopolis heissen solte, Anastasius in Gregorio IV. p. 145. Er begehrte, daß die Bischöffe ihn nicht fratrem sondern patrem nennen solten, rc. rc. Conf. Hanium l. c. p. 142.

Den Ursprung und Gebrauch) Von dem Ursprung, der Gestalt und Verfertigung, wie auch von dem Gebrauch, des Palli, kan Franc. Pagi Brev. Pontif. Rom. pt. p. 85. nachgelesen werden.

Das Formular, mit welchem der Päbstliche Gevollmächtiger den Mantel denen Candidaten umzuhängen pflegte, beschreibet Crantzius Metrop. Lib. VII. c. 3.

IN nomine Patris, & Filii & Spiritus Sancti, & in honore Dei genetricis, & in honore Apostolorum Petri & Pauli, & sanctæ Ecclesiæ Romanæ & Domini N. Papæ, tradimus tibi pallium, sumtum de beatissimo corpore Petri Apostoli, ut eo utaris in confectione Sacramentorum & corporis & sanguinis Domini & consecratione Ecclesiarum & Chrismatis, & ordinatione Clericorum, & celebratione Synodorum, secundum Ecclesiæ tuæ consuetudinem, Amen.

Wenn man das *Agnus Dei* singet) Den Gebrauch Agnus Dei zu weihen suchet Franc. Pagi l. c. pt. III. p. 561. so gar von dem Anfange der Kirchen Neuen Testaments herzuleiten.

Ad pag. 33. (*) siehe auch vorbesagtem Pagi l. c. T. I. p. 57.

Ad pag. 34.

Hincmarus) Flodoardus libr. III. Hist. Remens. berichtet, daß Hincmarus durch Fürspruch des Kaisers Lotharii von dem Pabst Leone IV. erhalten habe, das Pallium zum täglichen Gebrauch anzuwenden. Welchen Bericht aber der der Cardinal Bona Lib. I. Rer. Liturg. cap. 24. n. 16. für unrichtig und für eine Erfindung hält, weil (1) Hincmarus auf das von Leone ihm bezeugte Mißfallen, daß er das Pallium in andern Tagen, als ihm zugestanden, brauche, antworte, Tom. penult. daß er kaum einmal im Jahr, ausser am Weihnacht- und Oster-Tagen, dieses Gewand anlege, (2) der Gebrauch dieses Mantels nichts anders war, als in der Kirche ad missarum solemnia. Conf. Franc. Pagi de gestis Pontif. Rom. II. p. 67. sq.

An. 853. hat er die von seinen Vorfahren Ebone nach seiner bereits beschehenen Absetzung geordnete Priester, worunter Wifadus und Frodebertus mit Nahmen genennet werden, auf dem zu Soissons gehaltenen Synodo abgesetzet, wie aber diese auf den Pabst sich berieffen, und Hincmarus die Bestätigung des ergangenen Schlusses von ihm suchte, wolte dieser darein nicht willigen, sondern stellete es zu einem neuen Concilio aus, wozu aber Hincmarus keine Lust hatte; Id. ib. p. 69. Als aber Benedictus II. nach Leonis IV. Tode den Römischen Stuel besaß, kam Hincmarus zu seinem Zweck, wiewol der nachmalige Pabst Nicolaus I. an. 816. in der 46. Epistel, die an die Bischöffe des dritten zu Soissons gehaltenen Synodi abgegeben, klaget, daß Hincmarus des Benedicti Brief sehr verstümmelt und verdorben habe; Ib. ib. pag. 82. daher sie auch der Pabst, insonderheit, als die Fürbitte des Königes Caroli Calvi, dessen Sohn Carolomannum Wifadus unterrichtet hatte, dazwischen kam, auf besagtem dritten zu Soissons vollendeten Synodo völlig wieder einsetzte. Id. ib. p. 102. sq.

Er hatte einen ihm gleich benannten Schwester-Sohn, welcher auf seine Beföderung von Carolo Calvo dem Stuel zu Loan vorgesetzet ward. Id. ib. p. 133.

Ad. pag. 35.

An. 843. soll Sergius II. Römischer Pabst, dem Anschario die Freiheiten und Vor-Rechte der Hamburgischen Kirche, nebst dem Apostel-Amt über Norden, wie Joh. Messenius Chron. Scond. uns berichtet, p. 65. T. I. bestätiget haben. Allein die besten Chronologi setzen besagten Sergium erst im folgenden Jahr 844. vom 10. Febr. an, auf dem Päbstlichen Stuel, und pag. 37. ist diese Urkunde zu finden, und kurtz vor des Pabstes Ableben abgegeben.

Carolo Calvo **Franckreich zu gefallen**) Carolus Calvus, König von Franckreich, empfieng an. 869. zu Metz die Crone über Lotharingen, welche er aber im folgenden Jahr mit seinem Bruder Ludowico, dem Deutschen König, theilete. An. 875. lässet er sich vom Pabste Johanne VIII. zum Kaiser krönen, und stirbet Anno 877. Conf. Schatenii Annal. Paderb. dd. aa.

Ad pag. 36.

(Ein Kern-Volck von Dänen) Eben diese Dänen haben zu gleicher Zeit Mayntz verwüstet, Pariß, Turin mit Krieg überzogen, und Carolum gezwungen, daß er ihnen ein Stück Landes eingegeben, so von diesen Normannen den Nahmen der Normandie überkommen. Siehe Crantzium Dan. IV. c. 14.

Ad

Ad pag. 36.

Diese Geschichte setzet *Adamus*) Adamum folget Messenius Scond. illustr. T. XII. p. 10. und Tom. I. p. 65.

Ad pag. 37.

Der Ort hieß Ramesloh) Wider Franc. Pagi Breviar. Gestor. Pont. Rom. T. II. p. 85. ist zu bemercken, daß Ramesloh nicht zum Bremischen, sondern zum Verdischen Stiffte gehöret habe.

Die Gebeine der Heiligen) Corpora quasi integra Lodewicus filius Karoli M. ab Ebone Archiepiscopo beato Anschario impetravit, qui ea traduxit in Ecclesiam Hamburgensem primò: postea vero incensa Hamburgensi Ecclesia traduxit in Ramesloâ, ubi conventualem in honorem eorum ædificavit Ecclesiam. Nam & idem gloriosus Pontifex Anscharius caput S. Sixti Archiepiscopi in collo suo semper solitus portare visus est. Et in honore istorum Sanctorum plures in Saxonia & Frisia ædificavit Ecclesias: & egregiam etiam Wangâ in pago Hokerken longe ante ista tempora. Conf. Chron. Rastedense apud Meibomium II. Rer. Germ. p. 94.

Ad pag. 38.

Indictione IX.) Nemo ex Pontificibus Romanis ante Pelagium II. qui anno 590. vivere desiit *Indictiones* in suis Epistolis notavit. Franc. Pagi Brev. Gestor. Pontif. Rom. T. I. p. 340.

Anno 847.) Franc. Pagi meinet, Leudericus sei an. 849. gestorben. l. c. 184.

Ad pag. 39.

Auf dem zu Maynz) Auf dem An. 147. zu Maynß gehaltenen Concilio ist, wie aus der Epistola Patrum, so diesem Synodo vorgesetzet, erhellet, Anscharius mit gegenwärtig gewesen. Conf. Nic. *Schaten* Annales Paderborn. lib. II. p. 135.

In der *conferirten* **Bulle**) Joh. Messenius irret, wann diese Päbstliche Bestätigung im Jahr 846. zu sein vorgiebet, Chronol. Scond. I. 66. ingleichen wann er bejahet, daß nicht nur der Cöllnische sondern auch der Mayntzische Ertz-Bischoff dem Anschario widersprochen habe. Ibid. Franc. Pagi Breviar. T. I. p. 23.

Weihnachten) Telesphoro Papæ tribuitur institutio Missæ, quæ in nocte nativitatis Domini ubique celebratur, ejusque decretum refert Gratianus cap. *nocte sancta* de consecrat. Distinct. 1. Sed epistola decretalis Telesphori, è quâ canonem Gratianus excerpsit, Supposititia est: nam id evidenter ex eo convincitur, quod pervigilium & pernoctatio, imo & ipsa Nativitatis festivitas, multis annis post Telesphorum stata die coli cœperunt, nempe sub Julio I. ut Florentinius in notis ad Martyrologium Hieronymianum diffusè probat exercit. 2. Præterea epistola illa, quæ dicitur scripta ad omnes Episcopos incipit cum verbis Damasi Papæ Epistola ad Illyricos: Credimus S. fidem vestram in Apostolorum eruditione laudatam. Habet insuper plura alia ex Damasi epistolis testimonia. Item ex Ps. 25. 36. & 51. versionis S. Hieronymi.

Julius I. der von an. 337. d. 6. Febr. biß an. 352. 12. Apr. Pabst gewesen, hat das Weihnacht-Fest auf dem 25. Dec. zu feiren festgesetzet. Siehe Eund. l. c. p. 89. sq.

Ad pag. 40.

Das Fest der Himmelfahrt Christi) Ist, vermöge des Martylogii, davon Hierony-

ronymus Autor sein soll, (über welches Franc. Maria Florentinius Noten geschrieben,) d. 18. Januar. gefeyret worden, welches auch Jo. Mabillon in Liturg. Gall. lib. 2. pag. 118. mit zweyen alten Kalend. beweiset. Von dem Kaiser Mauritio soll es auf den 15. Aug. geleget worden sein. Conf. Eund. l. c. p. 454.

Ad pag. 40.

Usum pallii in festis) Von denen Festen, so unter denen Christen bei denen Fränckischen Königen gebräuchlich gewesen, stehet Lib. VI. Capitularium Lege 189. apud Baluzium I. pag. 955. nachfolgende Verordnung, welche gegen diese Päbstliche Bulle zu halten ist:

Diem dominicum secundum reverentiam colite. Opus civile, i. e. agrum, pratum, vineam, vel si qua graviora sunt, in eo non faciatis, nec causas, nec calumnias inter vos dicatis, sed tantum divinis cultibus serviatis, & à vespera usque ad vesperam dies dominicus servetur. Has quidem præcipuas festivitates annuntient Presbyteri, ut diebus dominicis sabbatizare, natale Domini dies quatuor VIII. Kalendariarum Januariarium; in circumcisione Domini Kalendis Januarii diem unum, in Epiphania VIII. Idus Januarii diem unum, in purificatione Mariæ IV. Nonas Januarii diem unum, in Pascha Domini usque in Octabas post Dominicam dies tres, in Ascensione Domini diem unum, in Natali S. Johannis Baptistæ VIII. Kalend. Julii diem unum, in passione Sanctorum Apostolorum Petri & Pauli III. Kalend. Jul. diem unum, in adsumtione Sanctæ Mariæ XVIII. Kalendarum Septembris diem unum, in transitu Sancti Martini III. Idus Novembris diem unum, in passione S. Andreæ Apostoli II. Kalend. Decembris diem unum. Et lege 190. Adnuntient Presbyteri eodem modo, sicut Sabbatum Paschæ cum suo Pascha, Sabbatum Pentecosten cum suo die dominico observare.

Ornatio capitis Mitra) Diese kommt hier als ein neues Privilegium über die von Gregorio IV. bereits ertheilte hinzu, und schliesset Mabillon in præf. partis II. Sec. IV. Benedictioni eben hieraus, daß diese Tracht nicht iederman erlaubt gewesen sei, oder eigenmächtig hat dürffen aufgesetzet werden, führet auch zum Beweiß dieses an, daß keiner von denen **Utrechtischen** Bischöffen sich deren biß ins XIIte Jahrhundert bedienen dürffen, als in welchem Pabst Alexander III. dem Godewaldo damit begünstiget habe. Es sind einige, die diese Mitram Cydarim nennen, andere aber heissen sie Laminam. S. Franc. Pagi Breviar. Gest. Pontif. Rom. pt. II. p. 70. Aus Johannis de Beka Chronica Ultraj. p. 45. aber ist zu ersehen, daß dieser Bericht von Alexandro III. keinen Grund hat, massen er an. 1160. erst Pabst geworden ist, da Godewaldus (al. Godebaldus) bereits an. 1128. das Zeitliche gesegnet hatte.

Ad pag. 41.

Nicht nur den *Ansgarium*) *Baronius* in Martyrologio ad 3. Febr. giebet von unserm Anschario diesen gar unrichtigen Bericht:

Ordinatus fuit episcopus Bremensis anno à C. D. 833. temporibus Gregorii IV. R. P. qui ad eundem misit pallium, & (ut Trithemius ait,) à Sergio Papa II. in Archiepiscopum sublimatus est Bremensis Ecclesiæ, cum antea Hamburgensis fuisset consecratus episcopus.

Franc.

Franc. Pagi Brev. Gestorum Pont. Rom. T. II. p. 85. gedencket bei dieser Gelegenheit eines *Chronici Saxonici* MSS. aus welchem er folgende Worte anführet: Eodem anno (868.) Bremensis atque Hammaburgensis parrochiæ condunatio facta est, ultimo tempore Sancti Ansgarii ex auctoritate Nicolai Papæ, qui tam ipsum, quam ejus Successores Legatos & Vicarios constituit in omnibus gentibus *Sveonum, Danorum* atque *Sclavorum*: quod & ante *Gregorius* Papa concessit.

Ad pag. 41.

Das *Diploma* der Vereinigung) Messenius Scond. Illustr. T. I. 67. setzet diese Päbstliche Urkunde in das folgende Jahr, welchem aber die beliebige Einsicht derselben offenbar widerspricht.

Ertz-Bischoff *Guntharius*) Ludovicus Rex & Episcopi anno DCCCLVIII. apud *Moguntiam* circa Kalendas Octobris in Synodo congregati, ut legitur in *Annalibus Fuldensibus* ad eum Christi annum, Guntharium rogarunt, ut huic unioni consentiret, Franc. *Pagi* Breviar. Gest. Pont. Rom. II. p. 84.

Kaiserl. Maj.) Ludovicum Germanicum, Ludovici Pii Sohn, davon gegenwärtiger Brief Pabst **Niclasen** handelt, nennen zwar Adamus Bremensis und Helmodus einen Kaiser, daß er aber diese hohe Würde nicht besessen, und zum wenigsten bey Leb-Zeiten Ludovici Lotharii Sohn den Kaiserlichen Titul nicht gebraucht (der war aber damahls, da diese Bulle abgegeben ward, auf dem Thron,) habe, solches hat H. Conringius in Censura Diplom. Ludoviciani cap. 6. p. 82. mit 5. Gründen behauptet, siehe auch Simon Friedrich **Hahns** Kaiser-Hist. P. I. p. 242.

Ad pag. 44.

Decreta omnium Sedis Romanæ Præsulum & epistolas) Diß war eine von denen Erfindungen, dadurch das Ansehen des Päbstlichen Stuels immer zunahm, sogar, daß der Pabst keinem das Pallium gab, der sich nicht auf diese Art ihm unterwürffig machte. Wir haben hievon ein klares Beispiel an Williberto, dem Ertz-Bischoffe von Cölln, welchem Pabst Johannes der Achte, darum, daß er denen Decreten und Päbstlichen Briefen nicht unterschreiben wollen, den Mantel zu überschicken versagt hat. Siehe Sirmondum T. III. Conc. Gall. p. 520.

Ad pag. 46.

Nach so glücklichem Fortgang) Joh. Messenius Chronol. Scond. setzet die Reise unsers Anscharii nach Schweden ins 853. Jahr, ohne dabei den Grund anzuführen. pag. 27.

Ad pag. 47.

Und *Nitardum*) Nitardus ist unter Amundo, der nachmals wegen seiner Grausamigkeit vom Thron gestürtzet, aus dem Reiche vertrieben, und endlich ein See-Räuber geworden, erschlagen worden. Siehe Messenii Chronol. Scondianam T. I. p. 27.

Nach desselben Bericht ist dieser Simon anno 836. von diesen beiden Männern, Anschario und Ebbone, geweihet, und in Schweden nebst Nitardo verschicket worden. l. c. T. I. p. 65.

Idem will, daß Artgarius, den er Hartgarium nennet, an. 848. den Beruff nach Schweden bekommen habe. Ib. p. 66.

Ad pag. 51.

Wie nun der König) Joh. Peterſen in der Holſten-Chronica pag. 5. daß Anſcharius den Schwediſchen König Olauum getauffet, und Jacobum genannt habe.

Idoli reſponſo) Idoli reſponſum erkläret Meſſenius Scond. illuſtr. p. 27. T. I. per ſtatum Spiritus S. impulſum. T. XII. p. 14. ſpricht er alſo: Per oraculi reſponſum intelligit Adamus ſtatuam Othini Upſaliæ collocatum, per quam non dæmon ſolum reſponſa dabat, ſed ipſamet, teſte Saxone, in templi crepidine collocata mirâ artis induſtria, ad humanos tactus fuerit vocalis. Quanquam ego potius illud non arti humanæ adſcripſerim, qui à gentilibus in negotio religionis Chriſtianæ interrogatus, Dei omnipotentis mandata in ſui perniciem cogitur benignum fundere Oraculum.

Ad pag. 52.

Daraus geweiſſaget hätten) Von der Loß-Werffung der Schweden befindet ſich auch eine Stelle beim Adamo Bremenſi Lib. I. cap. 5. Auſpicia & ſortes ritu paganico ſervare videntur. Wobei vorgedachter Meſſenius anzeiget, daß noch zu ſeiner Zeit in etzlichen Schwediſchen Landſchafften dieſer Gebrauch, doch in etwas verändert ſei übrig geweſen. T. XII. Scond. illuſtr. p. 14.

Nemlich zu Ripen) Die Auffbauung der Kirchen zu Ripen ſoll an. 860. durch eine offentliches Mandat erlaubet worden ſein. Meſſenius l. c. I. p. 67.

Ad pag. 57.

Meſſenii Vorgeben Scond. Illuſtratæ T. I. p. 67. daß Rimbertus, wie er zum Ertz-Stifft kommen, Decanus geweſen ſei, iſt wieder alle Warheit. Und T. XII. l. c. pag. 15. vermenget er den Ripiſchen Rumbert mit des Anſcharii Nachfolger.

Ad pag. 58.

Anno 801. **gebohren**) Arrhenius aber will, daß er an. 805. ans Licht dieſer Welt gekommen, worinn ihm Simon Friedrich Hahn in der Reichs-Hiſtorie p. 148. beitritt, ob er gleich ſonſt die Jahre des Anſcharii gantz anders als Arrhemius berechnet.

Von ſeinem Leben und Thaten) Es findet ſich bei mir von einem vornehmen Gönner mitgetheilet ein Inventarium, unterſchiedlicher zum Dohm gehöriger Documenten, darinnen unter andern regiſtriret iſt: Eine Copie uf Pergament de vita Anſcharii.

Ad pag. 60.

So gleich unter die Heiligen geſetzet) Man machte zu denen Zeiten nicht ſo viel Umſtände, wie heute geſchiehet, wann der Pabſt einen zum Heiligen machet, ſondern von dem man in ſeinem Leben viel Gutes geſehen und gehöret, den glaubte man, daß er nach dem Tode unter die Heiligen gehörte. Von Wilhado vermelden Gebert Schene und Dethardus Rinersberg in ihrem noch ungedruckten Chronico Bremenſi, daß es mit der Anordnung, ihn als einen Heiligen zu verehren, alſo ergangen: Anſcharius nam den Leicham Wilhadi darhenen van Macht des Volckes (forte legendum des Pawſtes) to Rome, umme döghet der Miracel de dar (bei ſeiner Ruhſtätte) van Godes Gnaden ſchegen, und ſchref en mede in der Hilgen Book, und bot ſinen Dag to virende, met mede Love des Volcks und der gantzen Papheit, ſin Dag wart geviret mit hochtidliken Biſchopen Sexto Idus Novembris, Sine Ordineringhe tertio Idus Julii.

Ad

Ad pag. 61.

Sonsten ist das Gedächtniß) Adalbertus M. construxit Ecclesiam Bremensem & dedicavit sequenti die nativitatis Mariæ: quô die corpus gloriosi Anscharii olim fuit elevatum, & in catalogo Sanctorum adscriptum. In cujus elevatione, cum corpus ejus ad capellam S. Willehadi deferretur, & quia hæc capella in ripâ Weseræ sita esset, defuncti hominis & submersi corpus, denuo prolato corpore beati Anscharii revixit, & sequendo corpus gratias egit, dicens se meritis S. Anscharii ejusque interventione fuisse resuscitatum, & addidit, quòd sibi ab angelo fuit revelatum, quod omnes qui illius sancti patris implorarent suffragia à morte perpetuâ deberent suscitari. Chronicon Rastetense ap. Meibom. II. p. 95. Rer. Germ.

Welche Nahmen ohnstreitig von der Capellen herrühren) Bei reiflicher Untersuchung hat sich befunden, daß das **Schardor** damals, als das Haus An. 1372. erbauet ward, aus welchem nachhin die sogenante Capelle entstanden, schon da gewesen sei; einfolglich das Haus von dem Thor, und nicht das Thor von jenem die Benennung empfangen habe. So findet sich auch in alten Schrifften, daß dieses Thor nicht **Schar**, sondern **Scor** und **Schor** genant worden, als: *porta Score, Scor-***Dor**, *Scordam*, &c. daher der Nahme **Schar** gar jung, und die Unwissenheit zum Ursprung habe. **Scordor**, porta Score, erkläret ein in diesen Wissenschafften für vielen andern gar grosser Mann, durch portam oræ, das **Strand-Doer.**

Ad pag. 62.

Es solten die Allmosen) *Wernekinus Hoop* civis Lubecensis in testamento suo anno 1379. confecto ita: Item, do ad structuram Ecclesiæ b. Mariæ to dem Schore in Hamborch V. marcas denariorum.

Otto Bone Lubecensis moribundus an. 1357. ita: Volo, quod mittatur nuncius ad offerendum compedem cereum, de una libra ymagini S. Marie, ad *valuam* que dicitur *Scordor* in Hamborch. conf. Jac. de Mellen de Itinerib. Sacris p. 76.

Ad pag. 68.

Dudo **von Paderborn)** Wan aber damals kein Dudo, sondern Luthardus Bischoff von Paderborn gewesen, dieser aber noch An. 885. gelebet, so erhellet daraus die Unrichtigkei des aus der Mindischen Chronick entlehnten Berichts; Wie denn ebenfals den Stich nich hält was von denen Bischöffen zu Osnabrüg, Utrecht und Verden beigebracht worden Adamus Bremens. die Annales Fuldens. Dithmarus, Helmoldus, &c. vermelden nur von zween Bischöffen, dem zu Minden Theodorico, und dem zu Hildesheim Marquardo, welche in dieser Schlacht geblieben. (s. Nic. Schaten Annal. Paderborn. Lib. III. p. 186.) Die gantze Stelle aus denen Annalibus Fuldensibus verdienet hie gelesen zu werden: In Saxonia cum Nordmannis (an. 890.) infeliciter dimicatum est. Nam Nordmanni superiores existentes duos Episcopos, quorum ista sunt nomina *Thiotrib* & *Marcuuart*; & duodecim Comites, his nominibus appellatos, *Brun* Ducem & fratrem Reginæ, *Wigmannum, Bardonem*, alterum *Bardonem*, & tertium *Bardonem, Thiotericum, Gerricum, Liutolfum, Folcuuartum, Auan, Thiotricum, Liutharium*, cum omnibus, qui eos sequebantur, occiderunt. Præterea XVIII. satellites regios cum suis hominibus prostrauerunt, quorum

rum ista sunt nomina: *Aderam*, *Alfuuini*. *Addasta*, *Alcer*, *Aida*, *Dudo*, *Wal*, *Aldauuini*, *Werinhart*, (†) *Thiotrich*, *Ailuuart*; exceptis innumerabilibus, quos in captivitatem duxerunt. Welches Zeugniß, als das älteste unter allen, (massen dieses Jahr-Buch ums Jahr Christi 900. geschrieben ist,) der Mindischen Chronick, die ohne dem viel Erdichtetes in sich fasset, gar weit vorzuziehen ist.

Ad pag. 69.

Stifft Bucken) conf. Joh. Roden de juribus & privilegiis Ecclesiæ Bremensis pag. m. 10.

Ad pag. 70.

Von *Adalgario)* Gleich im Anfange seines Ertz-Bistums war Adalgarius nebst andern Ertz- und Bischöffen auf dem Concilio zu Maintz. Welches uns Nic. Schaten lehret, da er aus denen Corbeiischen Schrifften die vordem noch nicht entdeckte Nahmen derer Geistlichen, so sich daselbst eingefunden haben, bekandt machet. Idem meinet, daß er auf diesem Concilio sei ordiniret worden; Die aber daselbst gegenwärtig gewesene Geistliche waren: die Ertz-Bischöffe von **Maintz, Cölln, Trier, Saltzburg, Rouen** und **Hamburg**, Luitbertus, Wilibertus, Radbertus, Thiatmarus, Johannes und Adalgarius. Ann. Paderb. Libr. III. p. 205.

Die Bestätigung der Clöster **Corbei** und **Herivord**, so pag. 207. seqq. inseriret, haben nachfolgende unterschrieben:

post Luidbertum, *Fulco* Metropolitanus Ecclesiæ Remensis.
Willibertus Agrippinensis Ecclesiæ Archiepiscopus.
Thiadmarus Eccles. Saltzburgensis Archiepiscopus.
Radbodo Trevirensis Archiepiscopus.
Hildegrimus Halberstad. Episcopus.
Joannes Rotomagensis Archiep.
Adalgarius Eccles. Hammaburgensis Archiepisc.
Arn. Wirtziburgensis Eccles. Episcopus.
Liawardus Vercellensis Episcopus.
HRodberhtus Mettensis Eccles. Episcopus.
Adalhelmus Wurmacensis Episcopus.
Wicbertus Hildinchemensis Episcopus.
Deth. Vuirdunensis Eccles. Episcopus.
Dodilo Cameracensis Eccles. Episcopus.
Honoratus Beluacensis Eccles. Episcopus.
Herdilo Noviomagensis Eccles. Episcopus.
Balthramnus Stratzburg. Episcopus.
Waldo Frisingensis Eccles. Episcopus.
Thiadulfus Curacensis Eccles. Episcopus.

Ad pag. 71.

Daß er *An. 890.)* Wilibertus ist den 11. Septembris gestorben, an dessen Stelle ward

(†) al. Weirnhard.

ward Hermannus wieder erwählet. conf. Nic. Schaten Annales Paderbornenses Lib. III. pag. 220.

An. 890. ist zu **Forchheim** ein Synodus gehalten, in welchem dem Paderbornischen Bischoffe Bisoni das Closter **Heresie** (Hirsen) wieder hergestellet worden. Diese Verfügung hat Adalgarii Nahmen, doch nicht unter die Ertz- sondern Bischöffe.

	† Signum Sunderholdi Mogontiacensis Archiepiscopi.
	† Signum Hermanni Coloniensis Archiepiscopi.
Wirzeb.	† Signum Arn. Episcobi.
Ferd.	† Signum Viciberti Episcopi.
Met.	† Signum Hrodberhti Mediomatricæ Sedis Episcopi.
Spirens.	† Signum Godethanki Episcopi.
Osnabr.	† Signum Egilmari Episcopi.
Aichstad.	† Signum Erkanboldi Episcopi.
Bremen.	† Signum Adalgarii Episcopi.
Virdun.	† Signum Dadonis Episcopi.
Paderb.	† Signum Bisonis Episcopi.
	† Signum Ailmari Episcopi.
	† Signum Agiulfi Episcopi.
Minden.	† Signum Drogonis Episcopi.
Hildesie.	† Signum Vuitberti Episcopi.
Mimsgard.	† Signum Vuolfhelmi Episcopi.
	† Signum Lihardi Abbatis.
	† Signum Faraberhti Abbatis.
	† Signum Hathtonis Abbatis.
	† Signum Gerhardi Abbatis.
	† Signum Godescalci Abbatis.

conf. Schaten Annal. Paderb. Lib. III. p. 221. seqq.

Ad pag. 72.

d. 26. Jun.) Interemptus Sunderholdus Moguntinus Archiepiscopus, Arnulphus Comes, magna pars nobilitatis, ceteri miserandum in modum contrucidati. Clades hæc VI. Calend. Julii accepta ad Guliam amnem, qui infra Trajectum Mosæ infunditur. Barbari spoliatis castris & cæsorum corporibus, ad classem retro sese cum ingenti præda retulere. ita Nic. Schaten Annal. Paderb. Lib. III. p. 224.

Ad pag. 73.

Mithin Bremen) Messenius irret Scond. illustr. I. 69. wan er die Abreissung Bremens von Hamburg ins 893ste Jahr setzet. Von dem Schlusse des Concilii zu Trebern siehe Nic. Schaten Annales Paderb. ad h. a.

Biso Paderbornensis) Er ward Luthardi Nachfolger auf dem Paderbornischen Stuel An. 887. oder auch zu Ende des vorhergehenden Jahres. Er war im Monat April. d. a. auf dem Synodo Provinciali zu Cölln. Erlanget von Carolo Crasso die Bestätigung derer Privilegiorum seiner Kirchen, ingleichen pro Heriensi Collegio Virginum. Ein anders

ders für demselben vom Pabste Stephano VI. welches bis auf diese Stunde im besagten Closter verwahret wird, darauf nach hinterwärts verzeichnet stehet, daß das Diploma sowol als die Reliquien der heiligen Saturninæ, das Haupt Agathæ, die Rippe des Laurentii, dem Closter durch Bisonis Fürsorge sei zu Theil worden. An. 890. war er auf dem Synodo zu Forcheim, in welchem ihm das Closter Hirse (Herisi) bestätiget ward. Hält Anno 892. um Bekräfftigung dieses Schlusses beim Kaiser an, und erlanget ihn d. 3. Nov. dieses Jahrs. Er starb A. 908. 5. Idus Septembr. conf. Nic. Schaten Annal. Paderborn. ab An. 887. bis 988.

Ad pag. 75.

Wulfelinus Mimigardevordensis, qui à Crantzio *Wolfelinus* in fastis Monasteriensibus passim *Wilhelmus* appellatur, vir miri candoris & sanctitatis, ut in Monasteriensium annalibus refertur, quem ad hunc annum 889. produxisse vitam, satis argues ex hoc Pontificis apud Crantzium diplomate, & ex Herisiensis monasterii tabulis, quas mox producemus, secus quam Chronicorum Monasteriensium scriptores anno 889. obiisse perhibent; certè Kleinsorgius ex literis Werthinensibus adhuc anno 889. superstitem docet, nec ulla in re fluxa magis Chronicorum istorum fides, quàm in Chronotaxia; quæ tamen Chronica à temporum ratione inscribi volunt. Nic. Schaten Ann. Paderb. Lib. III. pag. 221.

Ad pag. 77.

Da diese Bulle abgegeben) Nach Messenii Meinung Scond. illustr. I. 60. ist diese Restitutions-Acte an. 908. zum Vorschein kommen.

Ad pag. 78.

d. 9. Maji **starb** *Adalgarius*) d. 7. Maji sol Adalgarii Sterbe-Tag sein, nach Messenii Meinung Scond. illustr. I. 69.

Ad pag. 83.

Ambo consecrantes Episcopum) A duobus Episcopis Episcopus non potest consecrari. Lib. VII. Capitul. n. 394. apud Baluzium pt. I. p. 1110.

Si necessitas fuerit, tres Episcopi in quocunque loco sunt. Archiepiscopi præcepto ordinare possunt Episcopum. ib. n. 96. p. 1044.

Ad pag. 87.

Apud vos tonsuratus) Nos censemus ideo clericos & Monachos rasos fuisse, quod cujuscunque apparatus & splendoris contemtores se profiterentur, comam enim ii nutrire solebant, qui elegantiæ ornatus & lautitiæ studiosiores essent. Hinc curiositatem & delicias veterum Romanorum in coma & capillis infectatus est Seneca, cum alibi, tum de brevitate vitæ c. 12. Goldastus in Eginhard. de vita Caroli M. cap. 20. pag. 200. ed. Schminck.

Ad pag. 91.

Ut Herioldus quidem Rex) Interea Haraldus regii sanguinis vir, bis magno victus prælio contendit ad Ludovicum Imperatorem tum Moguntiæ conuentum Imperii habentem: armaque rogauit in Reynerum, ut regno restitueretur, pollicitus Imperatori perpetuam subjectionem. Annus erat Salutis Christianæ DCCCXXVI. quum Ludovicus illi conditionem faceret, si Christianismum acciperet, futurum quod posceret. Ille annuit,

annuit, ibidem cum uxore & quos secum habuit proceribus baptizatus, & rediens sanctum secum duxit Anscharium in regno prædicaturum. Crantzius Daniæ Lib. IV. 10. conf. Suec. V. 2.

Ad pag. 92.

Wala hatte vormals Bernardi Schwester zur Ehe gehabt, stellet auf dem an. 829. gehaltenen Reichs-Tage Ludovici Pii Regierungs-Mängel vor. S. Sim. Fridr. Hahnen Reichs-Historie pt. I. p. 118. sq.

Ratbertus in vita Walæ meinet, daß Wala der Einzige gewesen, der die vorgewesene Hinrichtung Ludovici Pii habe hintertrieben, habe auch Lotharium inständigst ersuchet, mit seinem dethronisirten Vater einen Vergleich zu treffen, und sei darauf in das Closter Columbani gegangen. Sim. Frid. Hane ziehet diesen Bericht in Zweifel, Reichs-Historie pt. I. p. 128.

Idem wiederspricht, daß Wala seinem Bruder succediret habe, p. 151.

Ad pag. 93.

Cap. VII. Herioldus, sonst Haraldus, ist An. 826. zu Maintz getaufft, worinnen alle Scribenten übereinkommen, darauf hat ihn Ansgarius nach Dännemarck begleitet, auch einige Monaten mit der Predigt des Evangelii daselbst zugebracht, dahero kan die Uberreise nach Schweden vor dem folgenden Jahr ihren Anfang nicht genommen haben. s. Joh. Messenii Scond. illustr. T. XII. p. 6.

Ad pag. 94.

Dorstad, Duersteden lieget am Rhein, nicht weit von Nimwegen; hat heute nicht viel auf sich. S. Sim. Frid. Hanen Reichs-Hist. I. 173.

Ad pag. 96.

à Rege qui Bern vocabatur) Bern, vel Bero, König der Schweden, wird von Joh. Messenio Scond. illustr. T. XII. ein Hertzog der Schweden genant, und dabei zweifelhafft dargestellet, ob er des Dänischen Tyrannen Reyneri Sohn, und Herioti des Königes der Gothen Enckel von der Tochter gewesen sei; Wie denn die Genealogie der Könige dieser Zeiten voll gar zu grosser Schwierigkeit, in welcher sich niemand schlechter als Crantzius, von dem Saxone betrogen, bewiesen habe. p. 6. 7.

Ad pag. 107.

Quatuor baptismales habebat Ecclesias,) Capitulare Karoli M. an. 793. ut videtur, datum, n. 2. *De Ecclesiis baptismalibus*, ut nullatenus eas laici homines tenere debeant, sed per Sacerdotes fiant, sicut ordo est, gubernatæ. Et neque ipsi pagenses negligentiam habeant, de hoc, quod ibidem facere debeant. Et illi sacerdotes eas sic regant quomodo ordo canonicus exposcit. conf. Baluz. Cap. Reg. Franc. T. I. p. 258. sq.

In alio ejusd. an. 804. dato, n. 2. De decimis ubi antiquitus fuerunt *Ecclesiæ baptismales*, & devotio facta fuit, juxta quod Episcopus ipsius parochiæ ordinaverit omnimodis fiant donatæ. Id. ib. p. 415.

In Capit. Pipini an. 793. n. 7. Placuit nobis *de Ecclesiis baptismalibus*, ut in omnibus ita debeant esse ordinatæ & conservatæ, quomodo Domnus Karolus Rex demandavit & in suo capitulare continetur. & n. 15. repetitur lex Karoli supra descripta. Id. ibid. p. 536. & 538.

Ex aliis ejusdem Capitulis eodem anno datis, n. 16. Ut *Ecclesiæ baptismales* seu Oracula, qui eas à longo tempore restauraverint, mox iterum eas restaurent, & tam curtis regia, quam Longobardi tales ibi habeant dominationes, qualis illorum à longo tempore fuit consuetudo. Id. ib. p. 546.

Ad pag. 118.

Gentem fuisse credulissimam) crudelissima, legitur apud Adamum cap. 223.

Ad pag. 120.

Quod recentiores quidam volunt) e. g. Crantzius Daniæ Lib. IV. cap. 13.

Ad pag. 121.

Clocca) Die Erfindung des Gebrauchs derer Klocken in denen Kirchen schreiben einige dem Pabste Sabiniano, andere dem Bischoff zu Nola, Paulino, zu; Wan aber weder Anastasius, der jenes Leben beschrieben, noch die Kirch-Väter, die sonst von diesem viele Umstände vermelden, davon nichts wissen, so bleibet es ungewiß, und so gar unerwiesen. Der Cardinal Bona Lib. III. Rer. Liturgic. vermeinet den Ursprung der Klocken ins siebende Jahr-Hundert zu setzen, und zwar gegen desselben Ende, in welchem ihm aber Franc. Pagi in Breviario Gestorum Pontificum Romanorum widerspricht, als welcher aus dem vom Communeo Albi verfertigten Leben des heiligen Columbæ Abbatis Hyensis in Britannia, welcher Anno 599. gestorben, eine Stelle anführet, in welcher die Klocken bei dieses Heiligen Leben schon im Gebrauche dargestellet werden; woraus er schliesset, daß solche vor dem 6ten Jahr-Hundert aufgekommen wären. Pt. I. pag. 379.

Ad pag. 135.

Ad libellum Adalardi) Hincmarus in epist. 14. cap. 12. ita scribit: Adelhardum senem & sapientem Domni Karoli M. Imperatoris propinquum & Monasterii Corbeiæ Abbatem inter primos consiliarios primum in adolescentia mea vidi, cujus libellum de ordine palatii & vidi & scripsi. Steph. Baluzius setzet bei Anführung dieser Worte hinzu: Marquardus Freherus in Originibus Palatinis Pt. II. cap. 1. ait, habuisse se fragmentum hujus libri, & huic adscriptum fuisse hunc titulum: Ordo palatii & rei publicæ dispositio, qui sub Imperatoribus Pipino & Karolo Francorum gerebatur per Adalardum venerabilem Abbatem literis commendatus ad memoriam & instructionem futurorum. Capitul. T. II. p. 1212.

Ad pag. 139.

Extulit hanc Batildis) Bathildis war aus Sachsen gebürtig, hat nebst Corbey auch cœnobium puellarum Calense gestifftet, darin sie sich endlich selbst begeben; Ist nach dem Tode unter die Heiligen gerechnet worden. conf. Nic. Schaten Hist. Westph. p. 341.

Ad pag. 202.

Litanobriga ad flumen) Litanobriga, Latinobriga, quasi Latiniobriga, seu Latinium-briga aut Latiniacum ad Brigam, ab Æthico in Itinerario memoratur, quod Childebertus in suo diplomate Latiniacum duntaxat villam nuncupavit prætermisso Brigæ nomine. conf. Mabillon de Re diplom. IV. p. 336.

Ad pag. 204.

Haraldus cognomine Klachius) Hieher gehöret beigehender, ex Incerti Auctoris Chro-

Chronologia, so auf einer Membrana in der Kopenhagenschen Bibliothec befindlich, und von Anno 826. bis 1157. gehet, entlehneter Bericht:

ANno Dominicæ Incarnationis DCCXXVI. Haraldus Rex Danorum apud Moguntiam est baptizatus ab Othgario Archiepiscopo, susceptus ab Imperatore Ludowico anno sexto regni sui cum quo frater ejus Hericus, & uxor Regis cum magna Danorum multitudine illuminati sunt, & Christianæ fidei conjuncti. Quibus in regnum suum tendentibus, quum nemo doctorum facile potuisset inveniri comes. Sanctus Ansgarius cum socio se ultroneum obtulit Autberto. Cum quo quatuor annis commorantes, multos ad fidem converterunt. Qui reversus Archiepiscopus Hammaburgensis effectus, nunc Danos, nunc Transalbianos visitans, innumerabilem utriusque gentis multitudinem ad fidem contraxit.

Deinde mortuo Lyndrico, Bremensi Archiepiscopo, Liuduicus Imperator, filius Liuduici, frater Lotharii & Karoli Bremensem Archiepiscopatum Ansgario concessit. Hoc regali munere Confessor Dei valdè gavisus in Daniam porrexit, ubi Regem Danorum, fratrem Regis Haraldi, prædictum Ericum, Christianissimum cum suo populo reddidit.

Nam mortuo Haraldo A. C. 846. iste in regnum assumtus est. Hic primum Ecclesiam Sleswic erexit, data pariter sententia, ut quisquis esse vellet, in regno suo Christianus fieret.

Ad pag. 232.

Monialium monasterii in Heruedeshude) 1427. Beke Rodenborch Ludekini & Wibeken filia, monialis s. *Librum Memor.*

Ad pag. 243.

Dat me af möge baden laten vyff Baden) Der Ort ist ohne Zweifel von denen im Pabstum gebräuchlichen Seelen-Bädern zu verstehen, da man armen Leuten gewisses Geld gegeben, dafür sie sich in denen bestimmten Zeiten baden müssen, welches man, daß es denen armen Seelen, so im Fegfeuer schwitzen müsten, zu statten käme, damals denen Unwissenden eingebildet hat. Diß ist die eintzige Stelle, die ich in unser Historie von dieser Gattung des Gottesdienstes bißher angetroffen habe, und daher desto mehr zu bemercken. Man kan aber hievon überhaupt des fürtrefflichen Lübeckischen Theologi, Hn. Jacobi von Mellen, und des Hn. Hof-Predigers und Professoris, Hn. Johan. Gottfrid. Leonis (*) Dissertationes de balneis animarum, von Seelen-Bädern, nach Belieben nachschlagen.

(*) Jenæ 1720, recusa Weissenfelsæ 1722. 4.

Ad pag. 248.

Post verba **des heiligen Apostels)** Hieselbst ist beikommende Piece einzurücken, welche, da der Bogen Hh gesetzet wurde, nicht bei der Hand war. Sie lautet aber aus dem Original, so beim Waysenhause in membr. bewahret wird, also:

WY Hinrik Molre, Berend Dhoue unde Helmich Hoyar, zund Auerolderlüde der Broderschop sünte Jacobi in der Capellen unser leuen Frouwen tom Scharen hyr binnen Hamborch belegen, bekennen unde betüghen mit dessen Boke unde Schrifften, vor

uns unse Nakomelingen unde besunderen vor alßwem, dat wy van den Ehrsamen Hans Hestenberghe Borghern hyrsülueſt vyffhundert Marck Lübischer Weringhe in fynem Golde, tho den Tyden unser leuen Frouwen de daghelikes in der vorschreuen Capellen gesungen werden, wo to Rügge in düssen Boke geschreuen is. Szo hebben ock in gelicker Mathe und Wyse de Schwaren der vorschreuen Capellen nomptliken Hennig Mattheus und Andreas Buſſze vam gesechtem Hanſze entfangen vyffhundert Marck Lübsch in fynem Golde, so tho Boek dat ok datliken vormeldet is. So scholen wy noch van gemelten Hanße entfangen drehundert Marck, dar wy Olderlüde vorschreuen edder unse Nakomelinghe van entfangehn scholen hundert und vöfftig Marck Penninge, unde wi die Swaren der vorschreuen Capellen, nomptlich Gerd Lampe unde Hans Ebelingk scholen imgeliken entfangen hundert und veftig Marck Penninghe, darvan schöle und wille wy unde unse Nakomelinghe then ewighen Dagen synde, den Prestern de de Tyde in der vorschreuen Capellen singhen samt den Costern in den achte Dagen des hilligen Lichams unses Heren geuen achte undetwintig Schillinge Lübsch. So schölen unde willen ock imgeliken doen de Swaren vorschreven unde ere Nakomelinghe thon ewigen Dagen ßynde densülven Prestere und Cöster gheuen in den vorschreuen achte Dagen achte unde twintich Schillinge Lübsch, dar vor schölen de Prester vorschreuen unde alle ere Nakomelinge ewig vorplichtet syn, de achte Dage auer de Tyde van dem hilligen Lichame, so in den Carspelkarken wontlich ys, myt allem Flyte singen. Ock schölen wy unde willen van de vorschreuen hundert und vofftig Marcken, eyn ewig Licht holden, wan disse unde unser leuen Fruwen Tyde ghesungen werden, brennende. Imgeliken schölen unde willen ok de Swaren vorschreuen unde alle ere Nakömelinghe, im Mate und Wise, wo vorschreuen, eyn ewich Licht holden. Dith alle, wo vorschreuen, vor uns, unde unse Nakomelinghe angenommen ßo to ewighen Daghen tho holdende, unde vilgedachte Hanß Hestenbergh wolde noch begherde derhaluen van uns neyn ßunderlyk Bewyß; Szunder he hefft uns dyt, ßamt wo vor vorschreuen, ßo uthtorichtende unde tho bestellende beualen, datwy darby dohn willen alse wy des vor dem allemechtighen Gate unde allen vramen Lüden willen bekant wesen, warumme bidde wy und gebeden enen iederen unser Nakomelinghe, dyth so ewich to holdende, datt dar neyn Gebreck, edder doeghneyen Orsake Vorhinderinge ankamen moghe, dar ock by tho donde alse se des vor Gade unde allen framen Lüden willen bekant wesen, so se dat ok im strenghen Gerichte willen vorantworden. Geschreuen nach Christi Geborth unsers Heren veffteinhundert unde soßstein Yar am Dage Sancti Nicolai Episcopi.

Ad pag. 269.

Confirmationem) Gregorius M. Epist. 9. Lib. III. ad Januarium Episcopum prohibuit, *ne Presbyter baptizatos infantes signare sacro in fronte chysmate* præsumerent, sed Presbyteros baptizatos infantes ungere debere in pectore, *ut Episcopi postmodum ungere debeant in fronte:* Presbyteris tamen Sardiniæ postea concessit epist. 26. ej. lib. ad eundem Episcopum data mense Majo, indict. 12. an. 594. currente, ut cum Episcopi deessent, *Confirmationis* possent administrare Sacramentum. Franc. *Pagi* Breviar. gest. Pontif. Rom. p. 358.

Ad pag. 273.

Ecilinus Episcopus Scarensis) Ecilinus al. Acelinus ist zwar zum Bischoffen übera

Scar

Scara erwehlet worden, hat aber diese Ehre nicht angenommen, siehe unten p. 427. Daher kan diese Unterschrifft von ihm nicht herrühren.

Ad pag. 276.

Die Kirche zu Hamburg und Bremen) Der Auctor des **Hamb. Palmsbaums** cap. VI. §. 1. & 2. vermischet hie die Geschichte unter einander, wann er theils was **zu Bremen** geschehen sein soll, (e. g. von denen brennenden Schindeln und Ziegeln) der Hamburgischen Kirchen beileget, theils auch fürgiebet, daß die **Hungarn** und **Wenden** zusammen gestossen, und also gemeinschafftlich die Stadt und Kirche zu Hamburg verfolget hätten, da doch Adamus Bremensis ausdrücklich saget, daß die **Hungarn Bremen**, die **Wenden** aber **Hamburg** beängstiget hätten. Seine Worte aber lauten also:

§. 1. **Als die Ungern, welche man sonst** *Avares* **oder Hunnen nennete,** *A. C.* **915. gantz Deutschland durchstreifften, und biß gen Bremen kamen, erhuben sich mit ihnen die ungläubigen Wenden und Denen, überfielen die Stadt Hamburg, und weil sie nicht sonders befestiget war, verheerten sie selbige mit Feuer und Schwerd.** Vide Lambecii Origines Hamb. Pt. I. p. 28. **Wiewol** Albertus Stadensis p. 98. **will, daß solches** Anno 913. **geschehen sei, worinn** Georg. Niclas Syll. Hist. P. 2. p. 377. **mit ihm übereinstimmet, da er auch** p. 380. **noch einer Verheerung von denen Hunnen** Anno 924. item p. 409. **von einer, so** Anno 986. **solle geschehen sein, gedencket; allein** Lambecius (*) Orig. Hamb. pt. II. p. 435. **lehnet diesen Irthum sehr wohl ab. Nachdem aber ist alsobald wieder dran gebauet, und haben die Einwohner getrost dazu geholffen.**

§. 2. **Es fällt aber bei dieser jämmerlichen Einäscherung der Stadt Hamburg noch dieses merckwürdig, daß als die Ungern die Kirchen angezündet, die Priester vor den Altären niedergehauen hatten, und hernach die Flucht nehmen wolten, sie von denen brennenden Dachschindeln und glüenden Ziegeln, die ihnen ins Angesicht flogen, jämmerlich geängstiget wurden, daß sie entweder in die Elbe, in welcher sie ersoffen, oder in der gewapneter Bürger Hände, von welchen sie erschlagen worden, lauffen musten; welches traun eine augenscheinliche Straffe und Ruthe GOttes des Höchsten gewesen.** Vid. **Joh. Stiefelers** Loc. Theol. Hist. p. 1077. §. 7.

Ad. pag. 277.

Als hierauf *Leidradus* **)** Ein ander Leidradus lebte zu Caroli M. Zeiten, und unterschrieb die Käiserliche Verfügung von Theilung seiner Schätze unter seine Kinder, doch wird der Sitz desselben nicht vermeldet. Siehe Steph. Baluzii Capit. Regg. Franc. T. I. pag. 490.

Ad pag. 278.

Leidrado **vorbei)** Ludovicus pius hat bereits die Bischoffs-Wahlen cassiret, wann sie eine Person betroffen, die ihm nicht anstunde. Die Einwohner von Sens bedie-

(*) Lambecius wird hier zur Ungebühr angeführet/ massen er in besagter Stelle nicht das geringste Wort von denen Verheerungen/ so 924. oder 986. die Stadt gelitten hätte/ ihm entfallen lässet/ sondern nur bloß das 915te Jahr wider Albertum Stadensis, der die von denen Wenden in Hamburg verübten Drangsal ins 913te Jahr gesetzet hatte/ behauptet.

nen sich in ihrer an die Kaiserin Juditha übergebenen Supplique bei Jacobo Sirmondo T. II. Conciliorum Galliæ p. 650. folgender Worte: Notum vobis esse credimus, quod nobis indignissimis à Dmno Imperatore concessum fuerit, ut ex nobis ipsis electionem faciendi haberemus licentiam. Sed cum illum, quem scitis, eligissemus, & à Serenitate Domni Imperatoris non plenè fuisset receptus, permissum nobis est iterum, ut alium, si potuissemis, ex nobis huic officio congruum inveniremus: Sed cum esset inventus in Dei & vestro servitio habilis, nescimus ob quam causam à missis dominicis non est plena benevolentia susceptus. Conf. Hanens Reichs-Hist. I. Th. p. 143.

Ad pag. 278.

Althei, Altheti,) Dieser Ort ist ohne Zweifel das zwischen Saltzburg und Dingelfingen belegene **Altheim**, allwo in diesem Jahr ein Synodus, auf welchem unter andern Petrus von Ortona als Päbstlicher Nuntius sich eingefunden hatte: die Schlüsse des Concilii, davon in denen Tomis Conciliorum keine Nachricht gefunden wird, hat Burchardus in Volumine decretorum Lib. I. IX. XI. Conf. Ant. *Pagi* T. III. Criticæ in Annales Baronii n. 3. & 13. Melch. *Goldastum* T. I. Constit. Imp. pag. 210. und S. Fr. Hanens Reichs-Historie T. II. p. 12.

Den Dänischen König *Frotonem)* In der Chronologia J. A. von Anno 921. biß 1300. so in der Königlichen Biblioth. zu Copenhagen befindlich, soll Frotho I. A. 901. zur Crone gekommen, und Anno 925. gestorben sein. An dessen Stelle wäre Frotho II. gekommen, der An. 927. von dem Pabst Agapito Bischöffe in Dennemarck zu schicken verlanget, und das Zeitliche An. 931. verlassen habe. Allein auch dieses kan nicht zutreffen, massen Agapitus von An. 946. biß 956. den Römischen Stuel inne gehabt, da beide Frothones längst zur Ruhe gewesen.

Ad pag. 279.

Ad An. 931. conf. den Palmbaum, l. VI. §. 4. allwo der Autor wider die Wahrheit anbringet, daß in dem Jahr die Stadt Hamburg mit allen umliegenden Orten so erschrecklich sei verwüstet worden; Es hätte aber der Kaiser Hertzog Bernharden von Lüneburg wider sie geschicket, und ihrer 120000. Mann erleget, und die übrigen zu paren getrieben. Ob er nun Helmoldum dabei anführet, und den der nicht nachschläget, leicht hintergehen können, so stehet doch nicht allein kein Wörtgen davon im besagten Autore, sondern es streitet auch die Zurechnung gewaltig. Denn an Bernhard ward An. 931. noch nicht gedacht, vielweniger konte er die Wenden schlagen. Ebener massen schlägelt er, wann er Adaldagum An. 848. allererst auf den Ertz-Bischoffs-Stuel setzet, der doch von Anno 936. bereits den Stab geführet hat. So hat auch der zum Beweiß angezogene Crantzius am besagten Orte nicht das geringste von seiner Erhebung zum Ertz-Stuel, sondern handelt von des Kaisers Handlungen in Italien, und das Adaldagus sein beständiger Gefärthe gewesen. ꝛc. ꝛc. Damit ich ihm aber nichts antichte, will ich seine eigene Worte hieher setzen:

Im Jahr 931. fielen die Wenden unter ihrem Heerführer *Mislao* **vom Kaiser** *Henrico* **wieder ab, und verwüsteten Hamburg mit allen umliegenden Orten sehr erschrecklich; Aber der Kaiser schickte ihnen** *Bernhardum,* **einen Herzogen von Lüneburg, entgegen, welcher ihrer am Balthischen Meer 120000. Mann**

Mann erlegte, daß sie sich wieder zum Tribut und Christenthum erboten. vid. Helmold. Chron. Slav. Lib. I. p. 38. Worauf Anno 948. Adaldagus, Kaiser Ottonis I. Cantzler Ertz-Bischoff zu Hamburg geworden. Vid. Krantz. Metrop. III. c. 20. p. 71. & Caput hujus Chronicæ præcedens IV. §. 8.

Ad pag. 280.

Den Dänischen Thron) Der Anonymus in Chronologia ab An. 821. zu Copenhagen ad 1300. in einem alten Codice Membranaceo MS. so in der Königlichen Bibliothec befindlich, und mit C. 39. bezeichnet ist, ist die Chronologia mit der unsrigen different:

A. 949. Gorm Rex Danorum obiit, Haraldus successit.

Ein ander ibidem sub signo A. 9. befindlich: A. D. DCCCCXXXI. obiit Gorm. Hordeknute Rex Danorum & successit Gorm & regnavit annis - - - - In diebus illis Dani incensis Ecclesiis, Sacerdotes ante altare trucidasse, clerum vulgo mixtum, hunc impunè occidisse aut ductos in Captivitatem. Tunc etiam cruces truncatæ à Paganis habitæ. Tanti autem Reges Danorum in uno tyranni, alter post alterum utrum simul aliqui regnaverunt. Tunc Confessor Dei *Reinbertus* venit ad Danos, ubi crudelissimum Gorm illum quidem pro ingenti flectere sævitia nequivit. Filium autem Regis Haraldum nomine sua dicitur prædicatione lucratus, quem ita fidelem Christo perfecit, ut Christianitatem, quam Pater ejus semper odio habuit, ipse publicè haberi permitteret, quamvis nondum Sacramentum baptismatis percepit. Ordinatis itaque per singulas Ecclesias Sacerdotibus, Sanctus Dei multitudinem credentium commendasse fertur Haraldo, cujus etiam fultus adjutorio & Legato omnes Danorum insulas penetravit, evangelizans verbum Dei gentilibus & fideles quos invenit, illos captivans, in Christo confirmans.-- A. DCCCCXXXVI. obiit Gorm Rex Danorum & successit Haraldus filius ejus, & surrexit Haraldus &c.

Ad. pag. 281.

Henrich der Vogler) *Henricus* primus, Saxo genere, pater *Ottonis* Magni, qui cœpit an. Dni 919. ædificavit & fundavit Abbatiam *Quettenleburg* regalem utique, & in omni Saxonia præcipuam. Illic Abbas moniales posuit, qui loco contulit decem & octo millia mansa & thesaurum pergrandem; advocatiam & monetam, teloneum & militiam, ubi & se sepelire mandavit. Hujus uxor *Machtildis* regina sanctissima illi adlatus consepulta & posita est in crypta ejusdem monasterii. *Anon Bened.* de nonnullis Germ. mon.

Ad pag. 283.

Gantze Bistümer demselben zugebracht) Die Suffraganei des Ertz-Stifftes waren zu Adaldagi Zeiten Aldenburg, Schleswig, Ripen, Arhusen; welche nachmals durch Adalberti M. Fleiß vermehret wurden, da er aus Aldenburg drei Bistümer machte, nemlich Aldenburg, Ratzeburg und Mecklenburg, davon das erstere nach Lübeck, das letztere aber nach Schwerin verleget worden; Camin oder Lebus haben niemals zum Hamburgischen oder Bremischen Stuel gehöret, wie der sonst grosse und hochgelahrte Mann, D. Dav. Chytræus Lib. 31. in Metropoli fürgiebet, denn dißfalls P. Wuja in Hist. Episcop. Camin. widerleget apud J. P. Ludwig Script. Rer. Germ. II. p. 503.

Ad

Ad pag. 286.

Hatten sie die Erkänntniß und Richterlichen Ausspruch in Peinlichen lichen Sachen) Welches dahin zu verstehen, daß wie alle Civil-Sachen derer Geistlichen vor dem Bischoff gehörten, also in Peinlichen Sachen hingegen der Advocat richten muste. Es wird solches in dem Privilegio Caroli Calvi, so er Anno 841. dem Bischoffe von Nivers, Herimanno, gegeben, gar deutlich ausgedrücket: Si quæ autem causæ adversus supradictæ ecclesiæ fuerint ortæ Canonicos, à proprio distringantur Episcopo, nisi forte Criminalis fuerint actionis, de quibus est ratiocinandum propriis eorum Advocato. Conf. *Mabillon* de re diplom. Lib. VI. n. 82.

Ad pag. 287.

Curtes claustrales) Das Wort Curtis oder Cortis hieß medio ævo, nicht allein (1) einen Hoff, oder Hoffstatt, da Kaisere oder Könige, entweder beständig, oder auch eine Zeitlang, mit denen Ihrigen sich aufhielten, sondern auch (2) ein Landguth, wie also unten p. 419. der grosse Strich Landes Lilmona unter solcher Benennung vorkommt, und endlich (3) eine iegliche Versammlung und das dazu dienende Gebäude. Siehe, was den ersten und dritten Gebrauch dieses Wortes betrifft, die von Lambecio ad an. 1266. Rer. Hamburg. angeführte Autores p. 61. edit. noviss.

Ad pag. 289.

Die Zeit, in welcher dieses geschehen,) Inc. Auct. Chronologia ex Codice Membran. Bibl. Hafn. ab A. C. 826. - - 1057.

Harald post mortem patris in Regem assumtus est Christianusque effectus est. Qui mox Sacerdotes tam ab Anglia quam à Saxonia venientes recepit, & Christum publicè colere cœpit. Unde venerabili Adaldago Archiepiscopo & Ottoni Augusto amicus & valdè familiaris fuit, adeo ut filium ejus baptizatum à sacro fonte levaverit & Suen-Otto vocaverit. Itaque Rex devotus & in Christo fidelissimus non solum baptizatus, sed etiam ut Episcopi per regnum constituerentur per nuncios deprecatus est. Qua petitione Adaldagus Bremensis Archiepiscopus gaudens, consilio Regis & Papæ tres ordinavit in Daniam Episcopos, Hericum ad Sleswig, Liafdagum ad Ripam, Rehinbrandum ad Arus, A. C. DCCCCLXII. Postea etiam plures ordinavit Adaldagus Bremensis Archiepiscopus ad nostrates Episcopos: ad Sleswic post Hericum Marconem; post Liafdagum, ad Ripam Folbertum; Othyncarus Albus, ad Suethiam ordinatus, Scaniam & Seland procuravit. Post quem fuit Thurgotus.

Ein ander Anonymus aus besagter Biblothec, welcher von Anno 831. anhebet, Anno 1300. aufhöret, und mit C. 39. gezeichnet ist, rechnet gleichfalls die Ordination der ersten Bischöffe zu 962.

Ad pag. 290.

Auf dem *Synodo* zu Ingelheim.) **Ingelheim, Engelheim,** lieget zwischen Bingen und Maynß an dem Rheinstrohm, ist von dem grossen Carl erbauet worden, Eginhardus apud Mabillon de re diplomatica Lib. IV. n. 68.

Ad pag. 294.

Und von einigen *Hermanno*) Mons iste à calce fossili, quam ad radices gignit copiose, nomen accepit, insignis olim splendido familiæ Benedictinæ cœnobio, cujus

cujus *auspicem* faciunt *Ottonem* magnum Saxoniæ Ducem, *instauratorem Hermannum* Billingum, *perfectorem Bernhardum* hujus filium. Floret hodieque de monte in urbem Luneburgum translatum. *Meibomii* Histor. Bardovici Rer. Germ. T. III. p. 60.

Ad pag. 294.

Diploma, **so mit güldenen Buchstaben**) Herr Eccard beweiset mit vielen Gründen, daß dieses Diploma falsch oder zum wenigsten schrecklich verfälschet sei, **wider den abgesonderten** *Bibliothecar.* p. 133. sq.

Ad pag. 298.

So scheinen dem ungeachtet) Spondanus ist hierinn mit Baronio und Henschenio einig. Vide infra p. 352.

Feliciani) seinen Arm hat man bei unsern Vorfahren zu besitzen vermeinet, wie dann in der beim Dohm befindlichen Reliquien-Cammer dieses Heiligthum noch zu sehen ist. Siehe unten pag. 465.

Felicis) seine Reliquien vermeinte das Cœnobium Murense zu besitzen. Siehe dessen Acta fundationis apud J. P. Ludewig script. Germ. T. II. p. 420.

Ad pag. 300.

Pantaleonis) Die Reliquien von diesem Heiligen übersandte ihm nebst dem Pallio an. 953. Agapetus II. und gab ihm dabei die Freiheit, den Mantel, wider die bißherige Gewohnheit, zu allen Zeiten, so offt er wolte, umzuhängen. Siehe Franc. Pagi Brev. Gest. Pont. Rom. II. p. 222.

Ad pag. 301.

Post verba Crantzium l. c.) Und wie Bruno selbst noch in diesem Jahr, gleichwie auf vorhergehender Seite in denen Anmerckungen berichtet worden, das Zeitliche verlassen muste, so ward das Ertz-Stifft dadurch des weiteren Anspruches vor der Hand entohniget.

Ad pag. 305.

Otto Magnus,) Qui & *Rufus* dictus est abbatiam magnificentissimam & ditissimam construxit extra muros civitatis magnæ Magdaburg in honore S. Johannis Baptistæ, in quo posuit monachos Ordinis S. Benedicti. Idem construxit in *Quetteleburg* monasterium nigrarum monialium ordines *S. Benedicti* dedicans Ecclesiam in honore B. Virginis. *Auctor Anon. de nonn. Germ. Monast.*

Ad pag. 317.

Episcopi Sanctæ Portuensis Ecclesiæ) Der Episcopus Portuensis hat nebst dem Ostiensi und Albanensi das Vorrecht den Pabst zu ordiniren. Siehe Fr. *Pagi* Breviar. Gest. Pont. Rom. I. p. 84.

Ad pag. 320.

Ascomannes) Ist so viel als eische Mannes. Joh. Renners Brem. Chronic. p. m. 122. Welche Etymologie durch Adami Bremensis Zeugniß bestätiget wird, angesehen er diese Benennung nicht aus Norden, sondern aus hiesigen Landen entsprungen zu sein angiebet. Ipsi enim piratæ, so lauten seine Worte, quos illi (*Dani*) *Withingos* appellant, nostri *Ascomanni* &c. de *Situ Daniæ* cap. 213.

Ad pag. 322.

Am Ende des *Julii* **zu Merseburg**) Inde Rex procedens in Saxoniam per-

venit Merseburg. *Benno* Dux Saxonum, *Buïizlaus* Dux Slauorum, *Liebzo* Archiepiscopus Bremensis, *Benno* episcopus Hildenensis, *Ratherius* episcopus Paderbornensis, *Arnolphus* Halberstadensis, cæterique Episcopi de Saxonia & Comites plurimi in festivitate *S. Jacobi* (25. Jul.) regi occurrunt, acclamatum suscipiunt, collaudant, collaudato manus singuli per ordinem reddunt, redditis manibus fidem per sacramenta promittunt, fide promissa regem coronant, coronatum in solio regio locant, locatum debita congratulatione venerantur. *Adelboldus* de rebus gestis S. Henrici apud J. P. Ludwig. Script. Germ. I. p. 796.

Ad pag. 325.

Ante gradus Sanctuarii **begraben.**) Sien Graff is verhaven Knees hoch, baven mit siner Bildnisse und is nafolgendes Epitaphium daruppe:

Beato confessori *Libentio* quondam hujus Ecclesiæ Antistiti Summo, & incomparabili viro, qui Adaldagum ab Italia secutus, ejus æmulatus est Magisterium, postque annis 25. vigili cura commisso sibi gregi verbo & exemplo felici tandem transitu anno Dni 1013. migravit ad Dominum. Joh. Rennes Bremische Chron. l. p. 103.

Baruch) Beim Leibnicio T. I. heisset er Harucht. Die Erfindung ist ohne Zweiffel aus dem Nahmen des Dänischen Königes Horuc, Oric, Erich Barn, welcher der Anführer und das Haupt der Verfolger war, so die Unsrige an. 880. gleich oben berichtet worden, besiegete. In derjenigen Nachricht, welche uns ein ander König Erich von dem Ursprung der Dänen und ihren Königen giebet, und in dem Syntagmate Scriptorum Septentrionalium Lindenbrogiano befindlich ist, haben wir n. LXXXI. diese Worte:

Eric Barn. Iste, ut regnum Danorum suscepit, quam patres ejus in omnibus regnis. Vastavit enim *Saxoniam Brun Ducem occidit, & XII. Comites.*

Daß aber diese letzte in der Ebstorpischen Schlacht ihr Leben eingebüsset haben, ist oben p. 98. mit dem unverwerfflichen Zeugnisse derer Annalium Fuldensium erwiesen worden.

Ad pag. 330.

Entwide unse bede) **Entweden** ist erhören, heisset auch **twiden:** Also heisset es in einem für Weibsleuten (ohne Zweiffel für Nonnen im Closter,) im funfzehenden Seculo geschriebenen Buß- und Communion-Büchlein: **Wultu ene arme sunderinne, de bedrouet is twiden, so twide my na dynen gottliken willen, unde miner zeln salicheyt.**

Ad pag. 344.

Corpus ejus - - sepultum est) In dem Bremischen Chronico MSS. so Gerbertus Schenen und Dethardus Rinerberg verfertiget, heisset es also: **He** (Wilhadus) **starf old und vull van Jaren und Daghn in Vreßland to Blexen in dem Dorpe in Küstringe, und sin Licham vort gevoret de Weser up in de Stadt to Bremen in de Karcke sünte Peters des Apostels, de he sülvest lete maken, und ward da begraven, und sin Navolger Bischop Willericus nam den hilgen Licham sunte Wilhadi van der Stede und beschlot en in enne Bedehuse int Süden, bi dat Münster, dat he sülven makete, dat dede he ümme Anrstes willen der Zerover,**

ver, de da na stunden, dat se sinen hilgen Licham wolden entvören, ümme der groten Miracle willen, de dar schegen. In der Stede rowede he wol zeventig Jare to den Tiden sunte *Anscharii* sines warden Navolgers, de do den Licham darhenne nam van der Macht des Volcks, (*) to Rome, ümme Döghet der Mirakel, der dar van Gades Gnaden schegen.

Ad pag. 479.

In Abgang gerathen) Daß an. 1238. d. 30. Julii die Canonici allhier ihr Monasterium und Closter gehabt haben, bezeuget Graf Adolph der Vierdte in einer in diesem Jahr und Tage gezeichnete Urkunde, in welcher er drei Choros oder Wischepel Rocken denen Canonicis vermachet ad structuram monasterii, d. i. um von dem Werth dieses Getreides das Closter im baulichen Wesen zu unterhalten. Conf. p. 578.

Zu Bremen wohnten die Canonici an. 1165. noch im Closter, massen ihnen die von Adalberone hiebevor ertheilte Libertas claustralis frei und ungehindert testiren zu können durch Hartwicum I. bestätiget wird, siehe unten p. 579.

Ad pag. 381.

Von dem Bischoff dieses Orts *Bernwardo*) Bernwardus war an. 1007. auf dem Concilio zu Franckfurth, und unterschrieb denen Schlüssen desselben. Siehe Vitam Henrici Imp. à Gretfero editam.

Ad pag. 382.

In Norwegen(Conf. Adamus Brem. de Situ Daniæ cap. 241.

Und in dem folgenden 1004ten Jahr) An. 1003. war er VI. Cal. Febr. zu Allsted vigore diplom. apud J. P. Ludwig Script. Germ. T. I. p. 330.

Er starb wie gesagt) Anno 1024. war er auf Palmarum zu Allstet, Ostern aber feirete er zu Closter Neuburg, darauf kam er über Halberstad nach Goßlar und von da nach Gronda, da er franck ward und starb. Der verblichne Leichnam ward nach Bamberg geführet und da begraben. Conf. Mart. Hofmanni Annales Bamberg. apud J. P. Ludwig. Script. Germ. I. p. 56.

Ad pag. 384.

***Avoconem*)** Von dem Avocone handelt Adamus Brem. de Situ Daniæ cap. 215.

Ad pag. 385.

Welches *Johann Petersen*) Hier ist in der Eile etwas verdrucket worden, welches also kan geändert werden: Welches Adamus Bremensis und mit ihm Johannes Petersen l. c. seinem Official oder Statthalter Marconi beilegen.

Ad pag. 394.

Unter welchen *Egino*) Von dem Eginone, seinen Verrichtungen, und an. 1072. erfolgtem Tode, mag Adamus Brem. de Situ Daniæ cap. 215. nachgelesen werden.

Ad pag. 395.

Er verfiel mit *Suenone II.*) Anno 1046. ist König Suen zur Regierung kommen. Conf. Anonymus Bibl. Hafn. Reg. in Cod. A. 9. signato.

(*) Legendum est fortè des Pawest to Rome.

Stephanus, **der die Helsinger)** Stephanus, der auch Stenphi heisset, hat Adalbertus, da er ihn ordinirte, Simonem genennet. Conf. ADAMUM de Situ Daniæ cap. 231. conf. etiam cap. 242. sqq.

Ad pag. 397.

Freiwillig abgedancket) Wo das anders ein freiwilliges Abdancken zu nennen ist, da ich, weil ich gewiß sehe, man werde mich absetzen, solche Schmach zu entgehen, von selbsten abtrete, und in solchem Verstande ist allerdings die **freiwillige Abdanckung** dieses Pabstes anzunehmen, wie aus denen Worten Victoris III. Lib. 3. Dialogorum offenbar ist. Jam dudum animo Regio insederat ut TRES illos, qui injustè Apostolicam sedem INVASERANT, cum consilio & auctoritate totius Concilii justè depelleret, & unus, qui secundum statuta SS. Patrum Dominico gregi sollicite præesset, Clero & populo eligente, ordinaretur. Prædictus itaque Pontifex (*Gregorius* VI.) exoratus à Rege cæterisque Pontificibus *Sutrium*, ubi Synodus congregata erat, *allectus Spe, quod aliis duobus depositis sibi soli Pontifatus confirmaretur*, gratanter perrexit. Sed postquam eo ventum est, & res agitata, ac discuti in Synodo coepta, *agnoscens se non posse juste honorem tanti Sacerdotii administrare*, ex Pontificali Sella exsiliens, ac semetipsum Pontificalibus indumentis exuens, postulata venia summi Sacerdotii *dignitatem deposuit.*

Ad pag. 406.

In drei Bistümer abgetheilet) *Helmoldus* Lib. I. cap. 59. nennet diese Bischöffe Johannem und Aristonem, episcopos peregrinos quos Adalbertus in mensa sua habebat.

Den Bischoff zu *Vercelli*) Synodum Romæ indicit: in quâ Gregorium Verallensem episcopum propter adulterium cum vidua quadam, avunculi sui sponsa commissum, & propter manifesta perjuria, absentem & nescientem excommunicat. Verum paulo post eâdam, quâ damnaverat levitate, eum promittentem suo priori loco restituit *Sal. Gesnerus* de Conciliis Lib. II. p. 668.

Sonst wird ihm zugeschrieben, daß er der erste sei, welcher die Jahre der Menschwerdung Christi in seinen Briefen zu setzen angefangen habe, zum wenigsten hat der fleißige Mabillon keine Urkunde, die unverfälschet wäre, mit dieser Art zu rechnen, vor ihm angetroffen. Conf. de re diplom. Lib. II. cap. 25. §. 7.

Primus veterem ritum Leo IX. nonnihil immutavit in BENEVALETE, quod prædecessores ejus integris literis, scilicet majusculis Romanis, inter formulas *Scripti* & *Dati* exhibebent; ipse vero contraxit in monogramma, præmisso circulo majori, exhibente in medio crucem cum nomine Pontificis; & in ambitum ejusdem sententiam seu dictum, *Misericordia Domini plena est terra*, ut Specimen nostrum docet cum Ciaconiano conferendum. II. c. 14. §. 10.

Ad pag. 408.

De fundatione Gocecensis Monasterii) Diß Cœnobium Gocecense muß mit dem Monasterio Gorciensi nicht verwechselt werden. Dieses hatte Graf Conrad, Adolfs Sohn, kurtz vor seinem Tode gestifftet, und dem Märtyrer Gorgonio gewidmet, lag in **Lothringen**, gehörte zum Bistum Metz, und ward vom Kaiser Ottone II. an. 982. mit einer Urkunde, die *Mabillon* aus dem Original Lib. VI. de Re Diplomat. p. 575. uns mitgetheilet, bestätiget.

Ad pag. 412.

Zum Vormund) Von beiden Vormündern redet Mart. Hoffman. in Annal. Bamb. Lib. II. also: Quos penes, cum regis educatio & solennis episcopatuum & dignitatum aliarum distributio esset, nec alia cuiquam spes esset, adipiscendi ullius honoris, quam ab is grandi mercede redimerent, multa & gravia in imperio exorta sunt incommoda. Nam & bona ecclesiastica in abusus horrendos conversa, sacra turpi nundinatione vendita, cœnobia compilata, ducatus pro libitu translati, ordines confusi, disciplina corrupta, reverentia adversus reges sublata, justitia explosa & licentia cupiditatibus ac libidinibus permissa. *apud Jo. Pet. Ludwig* Script. Germ. T. I. p. 79.

Ad pag. 418.

Nebst dem Apostel *Jacobo*) Unter denen Reliquien, so bei hiesigem Dohm noch heute bewahret werden, und davon in der zweiten Beilage zu diesem Capittel eine Verzeichniß p. 465. zu finden ist, kömmt auch ein Arm des heiligen Jacobi vor. Wie nun dieses mit unsers Adami Zeugnisse zu vergleichen, der nur von der Hand dieses Heiligen, und daß sie der Kaiser nach Adalberti Tode wieder zu sich genommen, Meldung thut, oder ob hie ein so genandter Heiliger Betrug in der Unterschiebung vorgegangen, will ich vorietzo nicht untersuchen.

Ad pag. 437.

Precariæ) Hieher gehöret, was Joh. Mabillon Lib. I. cap. II. de re Diplomatica schreibet. *Qui rem ecclesiæ*, inquit vir inclytæ memoriæ Jacobus Sirmundus, (in Capit. 7. Caroli Calvi) *ad usum fructum sub annuo censu impetrabant, iis per precariam & præstariam dari solebat. Præstariam dabat Ecclesiæ Rector, qui eam præstitam concedebat, & quibus eam legibus concederet, exponebat: precariam petitor, quis rem precario accipiebat, quâ censum & alias conditiones expleturum se profitebatur.* Attamen precariæ & præstariæ vocabula olim confundi solita fuisse, rectè probat eruditus vir Steph. Baluzius in notis ad Reginonem; (p. 574.) idemque innuerat Goldastus (T. II. rerum Aleman. p. 84. legum Alem. cap. 2.) Precariarum mentionem facit tum Marculfus in libro secundo, tum formulæ Marculfo adjunctæ, tum denique Alamannorum leges veterrima, ubi, qui rem precario accipiebant, eam beneficium accipere dicebantur.

Ad pag. 484.

Die Abtei *Altene*) Das Closter im Clevischen auf einem Berge nicht weit von Emerich gelegen. Siehe Meibomium de pagis Saxoniæ.

Ad pag. 453.

Cantori) Die Würde eines Cantoris unter denen Dohm-Herren bei unsern Vorfahren war von grossem Ansehen, sintemal der, so sie bekleidete, unter die Prælaten gehörete. Wann ehr diese Würde bei uns aufgekommen, kan ich zwar nicht sagen, doch finde ich an. 1322. Brunonem schon damit beehret, dessen Erwehnung auch in diesem Buche pag. 466. 497. und 516. geschiehet. In Lübeck ist die Cantorie zur Zeit des Bischoffs Johannes von Deyst, der sechs Jahr von an. 1274. den Stuel inne hatte, aufgekommen, ja gar von besagtem Bischoff gestifftet worden; Die Continuation der **Sclavischen Chronick** beym **Lindenbrog** vermeldet, daß er alle Festtage in denen Processionen mit einem silbernen Stabe zu erscheinen, das Vorrecht gehabt habe. Novam dignitatem, scilicet *Canto-*

riam instauravit (Episcopus) statuens ut *Cantor* cunctis festivitatibus cum socio suo in processione baculo fulcitus argenteo, incedat, assignans ei certos reditus. Der Hamburgische Cantor war Patronus von der dreißigsten Vicarie in S. Peters-Kirche, vermöge des alten Memorien-Buchs derer Vicarien iu Jacobo, (welches in dem zweiten Bande gel. GOtt erscheinen wird.) Er war Collator derer Kirchen zu **Crempe** und **Kellingen**, besage des Corporis bonorum unten p. 471. Nicht weniger war er Patronus Vicariæ Petri Apostoli in Crempe, nebst dem Decano und beiden altesten Canonicis, siehe die p. 514. registrirte Urkunde n. 768. Nachfolgende habe ich als Cantores Hamburgenses in alten Urkunden und Briefen gefunden, welche ich dem geneigten Leser, zu seiner Verbesserung, gerne mittheile:

An. 1322. Bruno.
1366. 25. Aug. Ludolphus.
1441. Henr. Middelman. Siehe Reditus Memoriarum Jacobi in Petro.
1520. Henricus Meyer.
1564. 30. Nov. Johan. Ecklef.
1611. 3. Jul. Occo Harsen. Henr. Kusfeld ist auch Cantor gewesen, siehe p. 501. aber ich weiß nicht wenn?

Ad pag. 472.

Majores Vigiliæ) Vide Breviar. Eccles. Hamb. fol. CLXXI. sqq.

Venite:) Diß Geboth stehet l. c. fol. XXXII. und lautet also:

Venite exultemus Domino, jubilemus Deo salutari nostro, præoccupemus faciem ejus in confessione, & in psalmis jubilemus ei. In honore beatissimæ Mariæ &c. &c.

Ad pag. 474.

Hartwicus de Salma) Alias Salina; welche Lection auch allerdings probabler ist.

à Dn. Henrico Hop) Er kam an. 1341. zu Rath und an. 1350. zum Bürgermeister-Stande; starb aber an. 1367.

Ad pag. 475.

N. 24.) Balthasar war Bischoff zu Schwerin, wie er aber auch nach den Stuel zu Hildesheim trachtete, mißglückte es ihm, als er nun Lust zu Heirathen kriegte, legte er den Stab nieder, so man ins 1480ste Jahr setzet. Siehe Cranzium Metrop. XII. cap. 9.

Ad pag. 476.

N. 47.) Joh. XXII. Papa 7. Aug. 1316-1334. 4. Dec. Jonas Joh. 1308-1337.
XXIII. 17. Maji 1410-1415. 31. Maj. J. Slamstorp 1406-1421.

Ad pag. 477.

N. 76.) Arnoldus hieß mit dem Zunahmen Westphal, war ein gebohrner Lübecker, und saß von an. 1449. biß 1467.

Ad pag. 488.

N. 241.) Bulla Johannis Præpositi) Unter denen Hamburgischen Pröbsten, so weit die von ihnen noch zur Zeit habende Nachricht gehet, sind drei gewesen, die diesen Nahmen geführet haben, (1) Johannes, Graf Gerhards von Hollstein Sohn, der im XIII. Jahrhundert gelebet. (2) Johannes von Campe, der an. 1353. d. 2. Febr. gestorben, und (3) Johannes Middelman, dessen Tod ins 1456ste oder 1457ste Jahr gehöret; wem von diesen dreien dieser Brief zukommt, das habe ich, bei lächerlicher Geheimhaltung dieser Schrifft, noch nicht ausgefunden.

Ad pag. 515.

N. 785.) Diese Vicariam Mariæ Magdalenæ hat Bertramus Esici im Dohm gestifftet, vermöge eines Documenti, so an. 1386. davon errichtet worden.

Ad pag. 520.

Von *Humberto)* Andreas Abbas de Vita S. Ottonis berichtet uns Cap. VII. daß dieser Otto Anfangs zu einen Bischoff zu Bremen ernennet worden sei; wie aber der Bambergische Sitz auch gleich darauf nach etlichen Tagen erlediget worden, habe er sich anders besonnen, den überreichten Stab von Ottone wieder gefodert, und ihm hergegen den von Bremen wieder eingeliefert, cap. VIII. siehe Jo. Per. Ludovici Script. Germ. T. I. p. 407. und 409. Wann nun dieses anno 1102. geschehen, so kan Humbertus vor der Zeit nicht Ertz-Bischoff geworden sein.

Ad Pag. 546.

Adalbertus Præpositus) Ob wohlen in der beim vorigen 1142sten Jahr beigebrachten Urkunde unterschiedliche Pröbste des Ertz-Stifftes vorkommen, so ist doch dieser Adalbertus nicht darunter, daher er vermuthlich in diesem Jahr zu solcher Würde kommen ist.

Ad pag. 548.

Paludis Bishorst) Die **Bißhorster Marsch** ist unser diesem Nahmen heutiges Tages nicht mehr befindlich. D. Casp. Danckwerth aber verstehet dadurch die im Amte **Steinburg** belegene **Haseldorper-Marsch**. **Beschreib. Hollsteins** p. 282.

Ad pag. 557.

Dreihundert Gehöffden) Zu Geroldi Zeiten aber muste der Stuel von dem eintzegen Dorff **Buzon** oder **Bosaw** seinen Unterhalt nehmen, welches denn zu seiner Verrückung nach Lübeck Anlaß gab. Siehe unten p. 572.

Ad pag. 591.

Hartwig **der Küster)** Aus denen in Parenthesi gesetzten Worten Canonicus Custos siehet ein ieder, daß hier das Wort **Küster** nicht in dem heutigen Verstande, da es, bei uns zwar eine mittelmäßige, an denen meisten Orten aber eine geringe Bedienung bedeutet, gebranchet werde, sondern hier ists eine der vornehmsten Würden, so bei denen Stiffts-Herren gebräuchlich war, und verstand man darunter bald den Thesaurarium, in solchem Verstande wird in der Verdischen Chronic. ad an. 1231. die Thesaurarie die Thum-Kosterei genennet; bald eine andre Prælatur, die aber mehr einen blossen Nahmen als eine

würck-

würckliche Verrichtung in sich faßte. Siehe D. J. H. Böhmeri Jus Eccles. Prot. Lib. I. Tit. 27. §. 1.

Ad pag. 592.

Von *Hartwico II.*) Die unten von dem Vicelino beizubringende Verse gedencken dieses Hartwici, daß er von Utlede bürdig, und von schlechter Abkunfft gewesen, habe sich nachmals inter Ministeriales befunden, und wie er zum Ertz-Stifft gekommen, habe er beide dem Kaiser als dem Pabste sich gehorsam erzeiget. Habe auch der Kirchen wohl vorgestanden, das Jungfrauen-Closter **Birsen** reformiret, etliche berüchtigte Nonnen herausgeschmissen, und Thietmarum, den Prioren zu Neumünster, obgemeldtem Orte vorgesetzet. Siehe pag. 634.

Ad pag. 592.

An das Stifft wiederum zu bringen) Dahin gehet der Vers l. c.
Hic res Ecclesiæ statuens non dilapidare.

Ad pag. 594.

Sadelbandia supra p. 586.	Saldelbande infra p. 597.	Sadelbandingen.
Klinem	- - -	Cline.	
Butessowe	- - -	Butislo - - -	Butissowe.
Nebula	- - -	Niuele.	
Glambeke	- - -	Glambike. - - -	
Pitne	- - -	Pitina.	
Scircipene	- - -	Circipene.	
Ylowe	- - -	Yno. infra - -	Ylowe.
Bresen	- - 539.	Bretze - - - -	Bretzne.

MCLXXV.) Hier ist ein Druckfehler vorgegangen, und muß noch eine X nach dem MSS. hinzugesetzet werden. Bei reifflicher Untersuchung aber erhellet, daß auch diese Jahr-Zahl 1185. eine Verbesserung bedarff. Dann wann Urbanus III. d. 25. Nov. den Römischen Stuel geerbet, so kan VII. Kalendarum Martii, d. i. der 23. Febr. zu Anno 1185. und zu dem ersten Jahr des Pabstes noch zu der vierdten Indiction sich passen, wohl aber zu dem folgenden 1186stem, ist also hier von dem Abschreiber ein Verstoß geschehen.

Ad pag. 598.

Anno 1195.) Hieher gehöret die p. 493. registrirte Bulla Hermanni Præpositi Hamburgensis super Ecclesia S. Petri Capitulo donata, die ich aber nicht habe können habhafft werden.

Ad pag. 650.

Endlich kam es mit Hamburg der *alten* **Mutter-Kirchen und** *Metropoli* **dahin, daß**) adde: ungeachtet der von Kaiserl. Majestät am 16. Febr. 1223. erhaltenen Bestätigung ihrer Privilegien, so hiebeigehet, und meines Wissens noch nicht gedrucket **ist:**

FRIDE-

FRIDERICI II. Imperatoris privilegium de electione Archiepiscopi Hamburgensis, h. e. quod Canonici possunt eligere Archiepiscopum ex se vel aliunde, & Confirmatio Privilegiorum.

IN nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. *Fridericus* Dei gratia Rom. Imperator semper Augustus & Rex Siciliæ, universis Imperii Principibus hoc scriptum inspecturis salutem & omne bonum. Qui à mundiali potestate quibuscunque Regentium necessariis suffragari festinant divinam sibi nihilominus refragari clementiam certissime sciant. Ideoque non dedignamus affectum ad nos confugientium perducere ad effectum clementer, quia ob hoc temporalis Regni modificationem nobis pariter speramus & amplificationem æternalisque profuturam perennitatem. Unde novit omnium vestrum, tam præsentium quam futurorum sagacitas, quod Hamburg. Capitulum nostræ Serenitatis excellentiam adiens à nostra pietate, talem Ecclesiæ suæ & aliarum Ecclesiarum Monasteria noscuntur habere & ut antecessorum nostrorum Imperatorum s. Regum renovare dignaremur Privilegia & confirmare antiquitus concessa. Et quia justa & rationabilis earum videbatur esse petitio & quia in extremis pœnæ sunt constitutæ ad preces fidelium Principum nostrorum & Comitum nobis præsentium in honorem S. Dei Genetricis Mariæ, cui idem locus consecratus est, eidem loco Hamburgensi supradicto concedimus concessiones, quas ipsi Antecessores nostri, Reges sive Imperatores primitus concesserunt, scilicet Ludovicus Rex, Otto & Otto filius ejus, Henricus, Conradus & Fridericus avus noster, omnibus monasteriis ad hanc diœcesin pertinentibus, id est Rameslo, Bersen & Buchen, & si qua in terminis præmissis futura sunt in ipsa Diœcesi, ut sint sub nostra tuitione perpetualiter, & quicquid possident nunc & deinceps, justis modis, poterunt, præstante Domino, adipisci, ipsis & ipsorum Archi-Episcopo libere servat, omni judiciaria potestate remota. Concedimus quoque ut nullus Dux, vel Marchio, vel Comes, vel alia quælibet judiciaria Potestas aliquam sibi vindicet, in supradictorum Monasteriorum hominibus potestatem laicis videlicet & colonis, & ne aliquis eos capitis banno & furtum, vel alio quolibet banno constringat, aut aliquod servitium facere cogat, nisi advocati prænominati Archiepiscopi, quos Archiepiscopus ipse constituat, qui homines prædictos banno capitis ob furtum rectè faciendi constringat. Donamus quoque prædictæ Hamburgensis Ecclesiæ Canonicis liberam potestatem eligendi inter se, sive aliunde Archiepiscopum, cum necessitas exposcerit, sicut Antecessores nostri ipsis concesserunt. Personas quoque ipsius loci, & omnia bona ipsorum, villas, agros, decimas, prata, campos, fluvios & nemora, quæ nunc possident, aut in futurum potuerint acquirere, ipsis & Ecclesiæ suæ confirmamus. Et ut hoc nostræ auctoritatis præceptum firmum & stabile, cartam hanc præsentem conscribi & sigill nostri appensione fecimus communiri. Datum Soræ anno 1223. Imperii nostri anno 3. 14. Cal. April. II. indictione. Hujus rei testes sunt: Albertus Triden. Episcopus, Guilielmus Marchio Montisferreti, Diupoldus Marchio de Vöhenburch, Rualdus Dux Spoletis, Bartholdus frater ejus, Henricus Comes de Everstene, Henricus Comes de Hartesburch, Sifridus Comes de Vienne, Hermannus Magister domus Teutonicorum & alii quamplures tam Imperii quam Regni magnates.

Ende derer Anmerckungen, Erläuterungen und Zusätzen.

Verzeichniß
derer
in diesem ersten Bande eingerückten oder beigelegten
Urkunden/
davon diejenige/ so mit ♀ bezeichnet/ so viel mir wissend/ ietzt allererst ans Licht treten.

1) DEcretum S. *Paschalis* Papæ super missione Ebbonis anno 817. pag. 21. sq.
2) *Ludovici* Pii Imperat. Fundatio Archiepiscopatus Hamb. an. 834. 27. sq.
3) *Gregorii* IV. R. P. Confirmatio Archiepiscopi an. 834. 31
4) *Sergii* P. R. Ep. ad Anscharium de Suffraganeorum ordinatione 847. 38
5) *Leonis* IV. P. R. Epist. ad eundem an. 849. 39
6) Ejusd. de conjunctione Ecclesiarum Hamburg. & Bremens. 858. 43
7) *Anscharii* Oratio ad Olaum Regem Sueciæ calamo Arrheniano expressa. 49
8) *Nicolai* I. P. R. Epistola ad Horicum Daniæ Regem 51
9) Ejusdem Confirmatio Ramesloæ Ecclesiæ Hamb. facta. 54
10) *Anscharii* Epistola. 59
11) *Nicolai* I. Epistola ad Reymbertum. 65
12) *Adriani* II. Epistola ad eundem an. 871. 67
13) *Stephani* V. [al. VI.] Confirmatio privilegiorum Eccl. Hamb. 71
14) *Formosi* P. R. Epistola ad Adalgarium. 74
15) *Sergii* III. Cassatio decreti in præjudicium Ecclesiæ Hamburgensis producti & confirmatio privilegiorum. 76
16) *Remberti* Vita S. Anscarii. 79
17) *Gualdonis* Vita Ejusd. 133
18) ♀ Des Capituls Vergleich mit dem Rath über ein bei der Scharpforte zu erbauendes Hauß A. 1372. 31. Dec. 221
19) ♀ Register der Brüderschafften, die ihr Rente-Buch bei der Stadt haben, samt einigen Excerptis aus diesen Büchern. 222
20) ♀ Stifftung der Jacobs-Brüderschafft in der Schar-Capelle. 242
21) Vita S. Rimberti. 250
22) *Sergii* III. Epistola, quâ Hogero Archiep. pallium concedit 911. 274
23) ♀ *Johannis* X. Epistola ad Unnum de eod. argumento 917. 278
24) *Henrici* Regis de commutatione Unni & Willerici 935. 281
25) *Ottonis* M. Privilegium de libertate loci 937. 284
26) Ejusd. Confirmatio bonorum Ecclesiæ Hamb. *eod.* 287
27) *Agapeti* II. P. R. integra confirmatio Archiepiscopatus Hamb. 952. 290

28) *Otto*

28) *Otto* I. Imp. de Ecclesiis, ecclesiæ Hamburgensi suffragantibus 965. 269
29) Idem de libertate loci an. 966. Aug. 301
30) *Ottonis* II. Privilegium Adaldago de libertate loci datum 967. Oct. 302
31) Ejusd. de electione Episcopi & libertate Monasteriorum 973. Sept. 305
32) Ejusdem de constructione Repesholt. 983. Jun. 309
33) *Otto* III. de libertate Monasteriorum in regno Danorum 988. Mart. 310
34) Ejusd. de libertate Bremun, Buckum, Ramaslaun &c. 988. Mart. 311
35) Ejusd. de libertate Repesholte. 312
36) *Adaldagi* epistola consolatoria ad Flodvardum. 314
37) *Johannis* XV. Epistola ad Liavizonem de confirmatione Episcoporum & de terminis A. 988. Nov. 316
38) *Johannis* XVI. Epistola ad Liavizonem de confirmatione omnium pertinentium Hamburgensi Ecclesiæ 996. 319
39) *Otto* III. de traditione Monasterii Ramesloh an. 1001. 321
40) *Henricus* II. de libertate monasteriorum de electione Episcopi an. 1003. 322
41) De Historie van den untelliken hylligen Martelers tho Hamburg. 325
42) *Ottonis Sperlingii* Monumentum Hamburgense Benedictinum. 335
43) ♀ *Frid. Lindenbrogii* Annotationes & Animadversiones ad Scriptores Septentrionales ab Erp. Lindenbrogio editos. 358
44) *Henrici* II. Imperatoris de libertate locorum Breme, Hammaburg, Bukum, Birsne, Rameslo, Ripesholte Privilegium. 375
45) *Conradus* II. Imperator *Becelino* de mercatu *Bremensi*, & mercatoribus ab Episcopo judicandis an. 1035. 15. Nov. 387
46) Privilegium datum *Becellino* Archiep. à *Conrado* II. de mercatis, monetis & theloneis. 388
47) *Henricus* III. Imper. de mercatu Heslingoa, i. e. Confirmatio ejusdem Becelino facta. 389
48) *Otto* III. de Curia *Stipenlo*. 392
49) *Benedicti* IX. Epistola, qua Adalberto Archiepiscopo pallium transmittit. 393
50) ♀ *Clementis* II. Confirmatio Privilegiorum Archiecclesiæ Hamburg. 1047. 399
51) ♀ Johan. *Rode* de introductione Archiepiscopi Bremensis ex Libro Ejus inedito de juribus & privilegiis Archiepiscopatus Bremensis. 401
52) Privilegium de fundatione Monasterii Gocecensis an. 1053. 408
53) *Victoris* II. R. P. de distinctione terminorum Archiecclesiæ Hamb. 410
54) *Heinrici* IV. Imp. de Comitatu in pagis Hunesga & Fivilga. 1057. 413
55) Fundatio cœnobii Rastedensis [Ranstandensis] 1059. 415
56) *Alexandri* II. Epistola ad Regem Norwegiæ Haraldum. 417
57) Ejusdem Epistola ad Episcopos Daniæ. 417
58) *Henricus* IV. de traditione Liesmunde & paludibus 1062. 27. Jun. 419
59) Idem de Comitatu in pago Emisga, Westfalia & Angeri. 23. Oct. 420
60) Idem de Comitatu Stadensis eodem anno & die. 422

61) Id. de libertate Hammaburg & de venatione in foresto Ertenebrock 1063. 26. Oct. p. 425
62) Id. de prædio in villa Winethe 1064. 17. Jan. 426
63) Id. de Abbatia Laureshamensi Adalberto tradita 1065. 6. Sept. 428
64) Ej. diploma cum aurea bulla de Dusburch d. 16. Oct. e. a. 429
65) Ej. cum aurea bulla de traditione Sintici d. 19. Oct. e. a. 430
66) Ej. de traditione Corbeiæ e. a. & die. 431
67) *Adalberti* Archiep. Epistola ad Fulconem Abbatem Corbejensem. 432
68) Ej. de duobus mansis in Aldinbughin & de tribus in Staphorst A. 1068. Jun. 437
69) *Alexander* II. P. R. de integra confirmatione Liemaro An. 1073. 441
70) *Gregorii* VII. Epistola ad Liemarum 1074. d. 12. Dec. 442
71) *Henrici* IV. Diploma, quo Liemaro Abbatiam Altene tradit 1083. 22. Jun. 444
72) Ej. Confirmatio curtis Niendorp à Friderico Comite Palatino Gozecensi datæ An. 1085. 12. Jun. 445
73) *Henricus* IV. super Fretena Liemaro Archiepiscopo data 1085. 28. Dec. 446
74) *Liemarus* Archiep. de VII. mansis, quos dedit Gerh. de Stumpenhusen e. a. 448
75) Idem de traditione Asbeke & Aterbeke e. a. 449
76) *Henrici* IV. Diploma Hamburg. Ecclesiæ restituens Comitatum in Emisgowe & Westphalia an. 1096. 451
77) ♀ Consuetudines Ecclesiæ Hamburgensis. 453
78) ♀ Corpus bonorum, ornamenta item & reliquiæ Ecclesiæ Hamb. nec non reditus beneficiatorum in eadem, Sec. XIV. 458
79) ♀ *Joach.* Nienhusen Inventarium Documentorum 1551. 473
80) Monumentum Schowenburgicum Templi Cathedralis 1106. 522
81) *Friderici* Archiepiscopi de Hollandis privilegium 1106. 523
82) *Anshelmi* Archiepiscopi Cantuariensis epistola ad Atserum primum Archiepiscopum Lundensem. An. 1106. 524
83) *Fridericus* Archiep. de Ecclesiis Bramstede, Sanstede & Edisdorpe an. 1110. 525
84) *Calixtus* II. P. R. de consecratione Adalberonis & de donatione pallii an. 1123. 527
85) *Innocentii* II. P. R. Epistola ad Adalberonem Archiepiscopum an. 1133. 532
86) Ej. Epistola ad Nicolaum Daniæ Regem. An. 1133. 533
87) Ej. - - Acerum Lundinensem Archiepiscopum e. a. 534
88) Ej. - - quendam e. a. 535
89) Ej. - - Episcopos Sueciæ de obedientia Metropolitano suo facienda. e. a. 535
90) *Adalbero* Archiepiscopus de libertate Ecclesiæ 1136. 536
91) *Lotharius* Imperator de libertate possessionum Ecclesiæ & eorum qui sunt coloni 1136. 537
92) Ejusd. Privilegium, quo Vicelino dat Ecclesiam Segebergensem an. 1136. 539
93) *Adalbero* de decimis Neo-Monasterio datis an. 1139. 539. sq.
94) Ej. Confirmatio decimarum monasterio huic concessarum an. 1141. 541
95) Ej. de confirmatione præpositurae novi Monasterii an. 1142. 543

96) ♀

96) ♀ Ej. Privilegium de Decania an. 1142. pag. 544
97) Ej. de divisione paludis australis in Santou & suis conterminis an. 1143. 545
98) Ej. de collatione prædii Elmeshorn. an. 1144. 547
99) Ej. de decima paludis Bishorst an. 1146. 548
100) *Henrici* Ducis Bavariæ & Saxoniæ confirmatio paludum juxta Wilsteram & Stoeram Neo-monasterio facta an. 1148. 550
101) *Hartwicus I. Archiep.* de palude sita infra Oldene & Berno & Horsebe an. 1149. 552
102) ♀ Ejusdem de usu pascuarum an. 1151. 555
103) *Adriani* IV. R. P. Confirmatio Privilegiorum Ecclesiæ Hamburg. an. 1158. 558
104) *Friderici* I. Imperatoris Confirmatio Privilegiorum Ecclesiæ Hamburgensi concessorum an. 1158. 559
105) Ej. de Lismonia & paludibus juxta Bremis Hartwico I. confirmatis. 561
106) Ej. de paludibus juxta Wiseram Eidem. an. 1158. 562
107) Ej. de libertate omnium Ecclesiarum. an. 1158. 563
108) Ej. Privilegium eidem Hartwico I. concessum an. 1158. 565
109) Ej. Aliud eidem de compositione inter Archiepiscopum & Ducem Saxoniæ & aliis an. 1158. 568
110) *Victor* IV. de Abbatiis Rosseueldensi & Radestadensi an. 1160. 569
111) Ej. Epistola ad Abbatem Hersseveldensem an. 1160. 570
112) *Hartwicus* I. Archiep. super Libertate Ecclesiæ Hamburg. ex quâ non tenentur trans Albim venire ad Synodum Bremensem. an. 1160. 569
113) Idem de confirmatione omnium, quæ collata sunt Ecclesiæ. 574
114) *Adolph* III. Comes de exstructione Capellæ S. Nicolai circa 1164. 576
115) *Adolphi* IV. Comitis Confirmatio diplomatis paterni de compositione inter se & Canonicos Hamburgenses deque bonis quibusdam eidem collatis an. 1238. d. 30. Jul. 578
116) ♀ *Hartuicus* I. Archiepiscopus de testamento fratrum an. 1165. 579
117) *Henrici* Ducis Bavariæ & Saxoniæ fundatio Episcopiæ Suerinensis an. 1170. 8. Sept. 580
118) *Balduinus* Archiep. de decima juxta lacum Dammeflethe an. 1174. 1. Jul. 584
119) ♀ Ejusd. Statutum super Annum Gratiæ Canonicorum Hamburgensium an. 1174. 585
120) *Alexander* III. P. R. de confirmatione Episcopatus Sueriensis Ecclesiæ an. 1177. 585
121) *Fridericus* I. Imp. de confirmatione Stadii Sifrido Archiepiscopo facta an. 1180. 15. Nov. 588
122) ♀ *Lucius* III. P. R. de confirmatione Præbendarum in Repesholt an. 1185. 16. Maj. 589
123) *Urbanus* III. de Episcopatu Suerinensi an. 1185. 593
124) *Clemens* III. de IV. Episcopatibus an. 1188. 595
125) *Henrici* VI. Imperat. Sententia in causa circa mortem Archiepiscopi ejusque Ministeriales controversia an. 1190. 596

126) *Cælestinus* III. P. R. de confirmatione Episcopatus Suerinensis Ecclesiæ an. 1191. d. 25. Oct. 596. sqq.
127) Idem contra Ministeriales Ecclesiæ bona & reditus usurpantes an. 1195. d. 10. Febr. 598
128) *Hartwici* Archiepiscopi Confirmatio decimæ in Damflethe an. 1196. 599
129) *Philippi* II. Imp. confirmatio Comitiæ Stadensis 1199. 19. Jan. 600
130) ♀ Aliud præcedentis confirmationis exemplar, sed suppostitium. 602
131) ♀ *Johannis* & *Gerardi* Comitum Holsatiæ Confirmatio bonorum à Friderico de Hasseldorp Ecclesiæ Hamburgensi oblatorum an. 1201. 602
132) ♀ Excerptum ex Codice 6. MSS. Misc. in 8. ad an. 1202. 604
133) ♀ Excerpta ex eodem Codice ad annum 1202. 604. sqq.
134) ♀ Erpoldi *Lindenbrogii* notabilia collecta ex Statutis Ecclesiæ Hamburg. 606. sqq.
135) Versus antiqui de Episcopo Vicelino. 626. sqq.
136) *Alberti* Comitis Orlamundæ Ordinatio super duas marcas argenti in usus Præbendæ cujusdam an. 1212. 638
137) *Gerhardi* I. Archiepiscopi confirmatio decimarum à Bernhardo ab Aspen Novo Monasterio donatarum an. 1215. 639
138) ♀ *Henrici* Comitis Palatini ad Rhenum resignatio Comitatus Stadensis & Advocatiæ Bremensis, Thelonii item ac monetæ an. 1219. 642
139) ♀ Excerptum ex Codice VI. Biblioth. Joh. in 8. inter MSS. Misc. ad an. 1219. 643
140) Nobilium de *Desholte* oblatio hæreditatis suæ Sanctimonialibus in Midelum an. 1219. 644
141) ♀ Excerptum ex Codice VI. citato ad an. 1220. 646
142) *Alberti* Comitis Orlamundæ confirmatio XII. mansorum in Vlintbeke & collatio aliorum novorum pro Neo-Monasterio an. 1220. 646. sq.
143) *Honorii* III. P. R. confirmatio possessionum Ecclesiæ Hamburgensis ac Ecclesiæ S. Petri ac Decimarum in Dockenhude 1220. 647
144) *Alberti* Comitis Orlam. Concessio decimarum in Veteri terra Neo-Monasteriensibus facta an. 1221. 648
145) ♀ Compositio facta inter Archiepiscopum Bremensem & Capitulum Hamburgense an. 1222. 649
146) ♀ *Honorii* III. R. P. Confirmatio Compromissi initi inter Capitulum Bremense & Hamburgense 1223. & 1225. 651
147) *Ludovici Pii* Imp. Præceptum pro monasterio Corbeiensi in Saxonia an. 823. 657
148) ♀ Hanß Hestenberg Vermechtniß to den Tyden unser leven Fruwen in der Capelle to dem Schorn. an. 1516. 673
149) ♀ *Friderici* II. Imperatoris de electione Archiepiscopi Hamburgensis, h. e. quod Canonici possunt eligere Archiepiscopum ex se vel aliunde, & Confirmatio privilegiorum, an. 1223. 687

Regi-

Register.

A oder **Aw.** bona to der A. werden dem Capitul von Graf Johann bestätiget 498
Aarhusen conf. **Arhusen.**
Abba wird bei denen Scriptoribus medii ævi für Abbas gebraucht 216
Abellinus (**Bischoff zu Aldenburg,**) ist von Becelino ordiniret 388
starb An. 1051. 406
Abend (*S.* **Andres**) Solennitäten daran 454
(*S.* **Jacobs**) ward in der Schor-Kirchen prächtig gefeiret 248
(*S.* **Marien**) dergleichen 248
(*S.* **Niclas**) Solennitäten daran 454
Abendmahl (**vom Heil**) hat Paschasius Rudbertus ein Buch geschrieben 135
Abgott derer zu Hamburg soll Hamoys gewesen sein 2
derer zu Upsal 47
Ablaß (**von Sünden**) glaubte man in Hamburg durch Feirung der Feste zu erlangen 34
Abotriti, *Abotridi* sind die Mecklenburger 14
sequestriren An 804. Nordalbingen auf Kaiserlichen Befehl 14
Abt (**einen**) wehlten die Schüler aus beiden Schulen auf S. Andreas-Abend, 454
Abundi (**Altar**) in Cripta der Dom-Kirche 486
Abwesende (*Canonici*) geniessen nichts als die Korn-Einkünffte, und das aus Gnade, 609
Accente (**derer Griechischen Wörter**) nahmen die alten Lateiner mehr, als die Quantität der Syllaben in acht, 213
Acelinus conf. *Acilinus Ecelinus.*
Acerus conf. *Ascerus.*
Achen liegt nicht weit von Trier 14
dabei ist ein Benedictiner-Closter Inda genant 19
daselbst war An. 811. Carolus M. 10
eines Reichs-Tags hieselbst von ihm gehalten gedencket Anonymus in Vita 206
An. 816. Concilium allhier 379
An. 817. ward allhier ein Concilium gegehalten 20
und von Ludovico Pio ein Reichs-Tag 657
An. 965. hielt sich Kaiser Otto M. allhier üm Pfingsten auf 348
hieselbst ward Hertzog Hermann von Schwaben dem Kaiser Henrico II. fußfällig 382
hier ward Henricus III. an. 1028. zum Römischen König gekrönet 411
und an. 1044. der Ertz-Bischoff von Hamburg Adalbertus eingeweihet 394
Acheim (*Villa*) daselbst hielt Liemarus mit der Ritterschafft an. 1088. eine Versammlung 448
Achenstedt ein Dorff zu Bramstede eingepfarret, vig. dipl. an. 1110. 526
Acherius (*d'*) hat die Scriptores Ecclesiasticos, so in denen Benedictiner-Bibliotheken in Franckreich befindlich waren, herausgegeben 15
Acho, siehe *Avoco.*
Acilinus, Acelinus, Ecilinus, wird an Adalwardi Senioris Stelle zum Bischoff von Scaren in Gothland erwehlet 427
so er aber aus Wollust ausschläget 427
und zu Cölln biß an sein Ende verharret 427
sein Nahme stehet hinter dem Vita Remberti 273
welche Unterschrifft aber von ihm nicht herrühren kan 657

Acta (Sanctorum) hat Joh. Bollandus gesammlet
und God. Henschenius 17
darinn stehet Anscharii Lebens-Beschreibung mit zweien MSS. conferiret 250
imgleichen des Remberti gegen 3. Exemplaria gehalten 250
Actum fragitum ein Closter in Wasconia 660
Adalardus Bernhardi, des Pipini Bruders Sohn, und Walonis seines Successoris Bruder 92. 146. 212
wird an. 817. Abt zu Alt-Corbei 92. 215
ist Anscharii Præceptor gewesen 135
lehnet sich anno 817. wider Lodovicum Pium auf 215
wird darauf in Aquitanien relegiret 215
An. 821. aber begnadiget, und wieder eingesetzet 215
leget anno 822. den Grund zum Closter Neu-Corbei 19. 21. 146. 215
wird der erste Abt darin 208. 212
verschreibet an. 823. unterschiedliche Mönche aus Alt- und Neu-Corbei 91
erlanget in demselben Jahr von Ludovico Pio diesem neuen Closter ein Privilegium 657
hat ein Büchlein de ordine palatii geschrieben 135
davon Hincmarus, Marq. Freherus und Steph. Baluzius Nachricht geben 672
sein Leben hat Paschasius Rotbertus aufgezeichnet 212
und Gerh. Sylvæ majoris Abbas 657
stehet in Actis Sanctorum 2. Januar. 19. 91. 135. 657
soll nach seinem Tode dem Anschario erschienen sein 113. 170
Adalbardus Episcopus Sictunensis Sec. XI. 273
Adalbericus wird nach Magni Tode Bischoff zu Alburg 416
Adalbero, Ertz-Bischoffs Liemari Bruder-Sohn an. 1088. 448
Zeuge im Diplomate 1106. 524
Bischoff von Würzburg an. 1062. d. 23. Oct. 421
(**Ertz-Bischoff von Hamburg**) bekam an. 1123. den Stab, und ward von dem Pabste Calixto II. mit dem Mantel versehen 527
bestellet an. 1125. die Gräfin Eileca zur Advocatin des Closters Gozeca 409
ordnet Vicelinum an. 1130. zum Heiden-Lehrer 530
machet Bertoldum zum Abt des Closters Gozeca 530
hält um diese Zeit Kirchen-Visitation 530
bestellet Vicelinum, auf Verlangen derer zu Neu-Münster, zu ihrem Prediger, 531
wircket an. 1133. gegen dem Unternehmen der Nordischen Kirchen unterschiedliche Bullen beim Papste aus 532. sqq.
bestätiget an. 1334. d. 23. Nov. den neuen Abt zu Gozeca, Nentherum, 536
schencket Vicelino an. 1135. die Dörffer Wipendorp und Dragersdorp mit ihrem Zubehör 536
stifftet die Kirche zu Neu-Münster, und begabet sie an. 1136. mit jährlichen Einkommen 537
ist Zeuge im Diplomate des Kaisers Lotharii an. 1136. 538
abermal an. 1137. allwo sein Nahme Athelbertus geschrieben wird, 539
giebet dem Closter zu Neu-Münster unterschiedliche Zehenden 539
bestätiget anno 1141. diesem Stiffte seine Güter, Zehenden und Freiheiten, 541 628
erhebt Vicelinum zum Probsten, und machet ihn zum ersten Prælaten an. 1142. 542

weihet

weihet e. a. d. 5. Jul. die Capelle zu Stade 544
schencket e. a. dem Capitul zu Hamburg die Kirche zu Meldorp 544. sq.
giebet anno 1143. ein gewisses morichtes Land einigen Land-Leuten zu bebauen ein 545
bekräfftiget an. 1144. die Vermächtniß einiger Güter an dem Closter zu Neu-Münster 547
bestätiget ietztbemeldtem Closter den Zehenden zu Bißhorst an. 1146. 548
setzet an. 1147. Adalwardum zum Abt des Closters S. Mariæ in Stade 549
bekrieget nnd besieget die Wenden ibid.
vergleichet sich d. a. mit dem Probst Hartwich über das Land Dithmarschen 550
verfällt aber darüber mit Hertzog Hinrich dem Löwen ib.
wird gefangen nach Lüneburg geführet ib.
kömmt loß ib.
hat die Jura Capituli Hamburgensis bestätiget 585
stirbet anno 1148. 552

Adalbertus Decanus an. 1068. 437
(**Ertz-Bischoff zu Hamburg**) wird fälschlich für des Kaiser Henrichs Enckel ausgegeben 393
ist kein Hertzog von Baiern 393. 416
noch Pfaltzgraf am Rhein 393
sondern Friedrichs des Pfaltzgrafen von Sachsen Sohn 416
stammet aus denen Marchgrafen von Meissen her 393
hat einen Adler oder Löwen im Schilde geführet 416
hat zween Brüder Dedonem und Friedrich, und eine Schwester Udam 407
war Subdiaconus zu Ertz-Bischoffs Hermanni Zeiten 385
wird darauf Probst zu Halberstad 393
und an. 1034. Ertz-Bischoff von Hamburg 393
empfängt das Lehn von Henrico III. ib.
unter welchem und dessen Sohn Henrico IV. er gelebet 134
auch von ihnen in allen Vorkommenheiten gebrauchet worden 211
ist der XIII. Ertz-Bischoff 134
bekommt an. 1044. den Mantel von Benedicto IX. 393
wird d. a. zu Achen ordiniret 394
schicket seine Gesandte an die Nordischen Könige ib.
hat unterschiedliche Bischöffe in Norden bestellet ib.
reisset an. 1044. die von Bezelino halb erbauete Peters-Kirche samt der Stadt-Mauer in Bremen wieder herunter 395
verfällt mit Suenone II. dem Könige in Dennemarck 395
begiebt sich von Hamburg nach Bremen 395
wird mit dem Könige ausgesöhnet ib.
tractiret ihn zu Schleßwich ib.
befördert das Bündniß zwischen ihm und dem Kaiser ib.
ist biß anno 1045. mehrentheils bei dem Kaiser in Hungarn ib.
ist an. 1046. im Dec. auf dem Concilio zu Sutri 396
befördert Clementem II. zum Pabstum 397
verbittet die ihm zugedachte Päbstliche Würde ib.
hat keine Clöster in Goßlar gestifftet 389
ist an. 1046. d. 5. Nov. zu Gozeca ib.
bekommt an. 1047. die Privilegia seiner Kirche bestätiget von Clemente II. 399
kommt anno 1050. aus Italien zu Hause 404
bewirthet den Kaiser zu Bremen ib.

erlanget Balja und eine Grafschafft in Frießland 404
ist im Herbst e. a. auf dem Concilio zu Mayntz 405
ordnet bei seiner Zuhausekunfft in Bremen, daß die Weiber der Geistlichen aus der Stadt geschaffet wurden 405
weihet an. 1051. zwene Altäre in von ihm erbauten Dohm ib.
theilet das Bistum Aldenburg in drei Bistümer, Mecklenburg, Ratzeburg und Aldenburg, 406
ordnet darüber zu Bischöffen Johannem, Aristonem und Ezonem ib.
geht mit dem Patriarchat schwanger 214. 406
ordnet Adalvardum zum Bischoff über West-Gothland an. 1052. 407
weihet an. 1053. 29. Sept. die Kirche und das Closter Gozeca ib.
und unterwürfft sie dem Bremischen Stuel ib.
bekommt an. 1054. Gesandte aus Norden 410
hatte Leonem X. zum grossen Patron ib.
verleuret durch dessen Tod die Hoffnung zum Patriarchat ib.
schicket Adalvardum, Johannem, Albert und Thurolph in Norden als Bischöffe über West-Gothland, Island, Grönland, und die Orcadischen Inseln, anno 1055. 401
bekommt e. a. von Victore II. die Freiheiten seines Ertz-Stiffts bestätiget ib.
wird von dem Kaiser Henrico III. zum Vormund seines Printzen Henrici IV. ernannt 411
erlangt dadurch die Mit-Verwaltung des Reichs 412
verleuret diese Vormundschafft 412
soll von der verwitweten Kaiserin das Land Lismona gekauffet haben 413
kehret 1056. nach Bremen 413
ordiniret an. 1057. Islerum zum Bischoff in Island ibid.
bekommt e. a. von Henrico IV. Comitatum in pagis Hunesga & Fivilga ib.
imgleichen Findgoe 414
bestätiget das Closter Rastede mit einer Urkunde an. 1059. an welcher aber das Siegel unrichtig, 415
lässet das Bistum Ripen in 4. andre theilen 416
ordnet Joh. Hilthinum zum Bischoff über Byrca ib.
beschweret sich bei Alexandro II. über den Ungehorsam derer Nordischen Bischöffe ib.
bekommt die Vormundschafft des jungen Kaisers an. 1061. wieder ib.
beschweret sich bei Alexandro II. daß sich Bischöffe in Norwegen nicht von ihm wollen ordiniren lassen 417
beschweret sich abermahl über die Dänische Bischöffe insgemein 448
insonderheit über den vom Heiligeland ib.
schreibet an Wilh. den Bischoff von Roschild ib.
hält einen Synodum zu Schleßwig ib.
klaget über Adalwardum ib.
bekommt Lismona bestätiget ib.
bekommt S. Jacobi Apostoli Hand von dem Bischoff von Venedig geschencket ib.
wird von Kaiser Henrico IV. in einer Urkunde Patronus genannt 419
hat treue Dienste denen Kaisern Henrico III. und IV. erwiesen ib.
bekommt die Grafschafft Emisga, Westpfalen und Engern 451. 420
ordiniret an. 1062. seinen Bruder-Sohn Fridericum zum Abt des Closters Gozeca 423.
begleitet den Kaiser nach Hungarn ib.

leget eine Festung auf dem Süllenberg an 423
bekommt das Haupt des S. Secundi von dem Bischoff von Turin geschencket 424
hat weder die Neue Burg in Hamburg gebauet, noch in der Alten bei der Alster residiret 424
bekommt an. 1063. d. 26. Oct. die Privilegia des Ertz-Stiffts und die Jagd-Gerechtigkeit in Ertenebrock bestätiget und vermehret 425
bekommt an. 1064. d. 17. Jan. ein Land-Guth zu Winethe 426
sendet an. 1064. den jungen Adalwardum in Schweden 427
ist an. 1065. üm Ostern zu Worms ib.
hält die Fest-Predigt daselbst ib.
macht einen Besessenen gesund ib.
macht Kaiser Henricum III. wehrhafft ib.
bekommt die Abtei Lauresham d. 6. Sept. h. a. 427. sq.
an. eod. d. 16. Oct. den Herrenhof Dusburch samt der Jagd-Gerechtigkeit zwischen denen Flüssen Rhein, Turlale und der Rure 429
bekommt das Dorff Sinziche an. 1065. d. 19. Octobris 430
wie auch die Abtei Neu-Corbei 430
schreibet an den Abt des Closters Alt-Corbei Fulconem um Anrichtung einer Anscharius-Brüderschafft unter ihnen 63. 431
schencket dem Frantzösischen Corbei etliche Reliquien vom Anschario 213
stellet sich, als mercke er nicht, daß der König in Dennemarck die Anrichtung eines Ertz-Stifftes intendire 433
suchet dadurch sein affectirtes Patriarchat zum Stande zu bringen 214. 433
ist an. 1066. zu Anfang des Jahres beim dem Kaiser in Goslar ib.
vor Ostern auf dem Reichs-Tag zu Tribur 433
war erster geheimer Rath ib.
muß auf Verlangen der Fürsten und Stände sich vom Hofe packen ib.
geht heimlich fort ib.
kriegt Kaiserliche Guarde nach ib.
begiebt sich nach Goßlar ib.
darauf nach Bremen ib.
bauet daselbst die S. Andreas-Klufft ib.
ist zu Bremen wie eine Ratze in der Falle 434
verliehret die Graffschafft Findgor ib.
imgleichen Lismona und andre Güther ib.
hat zu seinen hefftigsten Widersacher den Hertzog Magnum ib.
macht sich heimlich nach Goßlar ib.
hat bei dieser Stadt ein Land-Guth, Bochten genannt, alwo er sich 6. Monath aufhält, ib.
canoniciret die von denen Wenden erschlagene Bischöffe und Priester 435
wird schwachsinnig 436
soll den Sächsischen Krieg an. 1067. angerichtet haben ib.
ist bei dem Verbündniß des Kaisers zu Bardewick mit dem Könige von Dennemarck ib.
kriegt wieder, was ihm Hertzog Magnus abgenommen ib.
bekommt Aldinbughin und Staphorst an. 1068. ib.
schreibet sich des Apostolischen Stuels Legaten, des Pabsts Vicarium, und aller Nordischen Geschlechter und Völcker Ertz-Bischoffen 437
hielt einen Archicapellarium 1068. 438
stirbet an. 1072. d. 16. Martii ib.
wird zu Bremen d. 25. ej. m. begraben ib.
wird in einem Diplomate Henrici IV. vir eruditissimus & egregiè fidelis genannt 445

ihm schreibet Gualdo das von ihm geschriebene Leben Anscharii zu 134
ihm schmeichelt Gualdo und die zu seiner Zeit lebende Scribenten 138
wird Numen Imperatorum genannt 211
hat Schmarotzer und Aufschneider um sich gehabt 214
hat unterschiedliche Bischöffe ordiniret, welche das Leben Willehadi, Anscharii und Remberti unterschrieben haben 272
seines Lebens Beschreibung 211
bekommt ein grosses Lob vom Adamo Bremensi, welches, weil es nach Tode geschrieben, desto höher zu achten, 213

Adalbertus, Athelbertus, (**ein Marchgraf**) ist Zeuge in einer Kaiserlichen Urkunde anno 1136. 537
ein Probst im Ertz-Stiffte anno 1143. 546
heisset Præpositus S. Mariæ & de S. Petro im Diplomate an. 1140. 540

Adaldagus (**Ertz-Bischoff von Hamburg**) wird in Historia Archiep. Brem. mit Adalgario verwechselt 78
und von Hier. Henninges 283
war Adalwardi des Verdischen Bischoffs Consanguineus 282
Hildesheimischer Canonicus ib.
Kaiserlicher Cantzler ib.
sein Nahme wird unterschiedlich geschrieben ib.
wird an. 936. von Ottone M. zum Ertz-Bischoff ernennet 282
empfängt von ihm das Lehn 283
von Leone VII. den Mantel ib.
die Weihe vom Ertz-B. zu Mayntz ib.
macht die Stadt Bremen frei ib.
bekommt Suffraganeos 283. 677
ordnet etliche zu Apostel und künfftige Bischöffe 288
ist an. 848. auf dem Synodo zu Ingelsheim 290
schreibet anno 951. an Flodoardum 314
erlanget von Agapeto die Bestätigung seiner Kirch-Privilegien an. 952. ib.
befiehlet Hermanno von Billingen die Hamb. Kirche in seinen Schutz 294
begleitet an. 961. Ottonem M. in Italien 294
befördert Herm. Billingen zum Hertzogthum ib.
ist in dem Kaiser-Diplomate an. 962. inter nobiles & optimates der erste 294
nimt sich der Schulen mit Ernst an 295
hat allenthalben grosse Liebe ibid.
kömmt an. 965. aus Italien zurück 295. 297
und zwar, daß er entweder an. 964. zu Ausgang, oder auch an. 964. zu Anfang, aus Rom auf bricht 338
ist im Monat Febr. 965. zu Wormbs ib.
bittet daselbst um seinen Abschied, und reiset ab ib.
bekommt sein Suffraganeos vom Kaiser bestätiget 295. sq.
kömmt im Anfange des Julii zu Hause 339
wird von denen Seinigen mit vielen Freuden empfangen 297
bringet Benedictum V. mit ibid.
auch unterschiedliche Reliquien 298
welche er in seinem Sprengel vertheilet, und ihnen Fest-Tage zu halten verordnet 298
bekommt anno 966. die Stadt Bremen nebst dem Marck- Zoll -Gerichthaltung und Müntz-Gerechtigkeit 301. 564
anno 967. von Ottone II. die Privilegia seines Ertz-Stiffts bestätiget 302
stifftet das Closter Heißlingen 303
erlanget von Ottone II. die Bestätigung der Exemtion 305

soll

soll Bischoff von Schleßwig nach Haraldi Tod geworden sein 306
soll den Suenottonem gegen das Christenthum zu besänfftigen sich vergeblich bemühet haben 307
befördert Erp. den Probsten zu Bremen zum Bistum zu Verden 308
bauet an. 983. das Stifft Repesholt 309
erlangt von Ottone III. die Bestätigung derer Privilegiorum seines Stifftes 310
befördert Libentium I. zu seinen Nachfolger 315
stirbet an. 988. d. 29. April. 313
verlässet einen Schwester-Sohn den Ottonem 315

Adaldagus Presbyter an. 1068. 438

Adalgarius (**Abt im Closter Neu-Corbei**) von an. 856. 261
hat einen Bruder gleiches Nahmens 261
bekommt die Reliquien der Lutrudis an. 864. geschencket 261
begleitet Rembertum, als er die Investitur an. 865. vom Kaiser holete 63. 261
ordnet seinen Bruder dem Remberto zum Gefährden 250
wohnete an. 872. der Einweihung der Marien-Kirche zu Hildesheim bei 67
(**Ertz-Bischoff von Hamburg**) war Anfangs Mönch im Closter Neu-Corbei 62. 262
darauf Remberti Gefährde 66. 350
wird Diaconus 66. 262
von Remberto zu seinem Gehülffen und Nachfolger ausgebeten 69. 270
wird Homo Regis und Königlicher Rath 270
succediret Remberto an. 888. 70
sorget für seines Vorwesers Begräbniß 272
empfänget die Regalia von Arnolpho dem Kaiser 70
das Pallium von Stephano VI. ib.
war gleich im Anfange seines Ertz-Bischoffthums auf dem Concilio zu Mayntz 668
ist von dem Ertz-Bischoff zu Mayntz ordiniret worden 70
traff kümmerliche Zeiten an ib.
ordnet unterschiedliche Evangelisten 70
bekommt Streit mit dem Ertz-Bischoff von Cölln 71
erscheinet vor dem Päbstlichen Commissario Fulcone ib.
war A. 890. auf dem Synodo zu Forcheim, dem er doch nicht als Ertz-Bischoff unterschreibet 669
erscheinet nicht auf dem vom Ertz-Bischoff zu Cölln in Franckfurth am Mayn ausgeschriebenen Synodo 74
welches ihm vom Pabste mißgedeutet wird 74
soll der erste sein, der sich der Unterwürffigkeit an den Cöllnisch. Stuel gewegert ib.
verliehret an. 895. durch Formosi Ausspruch die Kirche zu Bremen 76
ist auf dem Concilio Triburiensi A. 895. 73
unterschreibet demselben als Episcopus Bremensis ib.
verleuret durch Formosi Ausspruch A. 895. die Kirche zu Bremen 76
bekommt sie an. 905. von Sergio wieder hergestellt 76
erlanget die Bestätigung seiner Privilegien von Stephano VI. 71
nimmt Hogerum zu seinen Gehülffen an 78. 274
soll das Leben Remberti geschrieben haben 250
welches G. Henschenius mit vielen Gründen widerleget 251
stirbet anno 909. d. 9. Maji 78. 262
wird zu S. Mich. in Bremen begraben 276
seine Gebeine lässet Ertz-Bischoff Hermannus von S. Michael nach den Dohm verlegen 78. 386

wird in der Historia Archiep. Brem. mit dem Adaldago vertauschet 78
und von Hieron. Henninges 285
Adalgisus, so wird Adaldagus fälschlich genant 282
Adalhelmus, Bischoff zu Worms circa an. 888. 668
Adalpero, Bischoff zu Augspurg, war anno 895. auf dem Concilio zu Augsprug 73
Adalwardus (**Abt des Closters *S. Mariæ* zu Stade**) ist der erste von allen und an. 1147. von Adalberone dahin gesetzet worden 549
kommt an. 1164. in einer Urkunde als Zeuge vor 575
soll anno 1177. gestorben sein 587
(**Bischoff von Verden**) war Adaldagi Consanguineus 282
prediget denen Sclaven das Evangelium 282
(*Canonicus* **zu Bremen**) alias der Jüngere 427
ward an. 1064. nach Schweden geschicket ib.
findet Gnade beim Könige Stenchillo ib.
wird von demselben zum Bischoff über Sictona erhöhet 427
wird in Gegenwart des Bischoffs vou Roschild von Adalberto M. geordiniret 418
suchet die Abbrechung des Götzen-Tempels zu Upsal, aber vergeblich 436
unterschreibet als Sictonensis Episcopus an. 1068. eine Ertz-Bischöffliche Urkunde 437
(*Decanus* **zu Bremen**) sonst der Aeltere heisset Decanus Claustri 378. 407
wird von dem Ertz-Bischoff Adalberto in Schweden geschicket 46
kan des Unni Grab nicht finden ib.
wird Bischoff zu Scaren iu Gothland 273
wozu ihn Adalbertus an. 1052. verordnet 407
reiset d. a. nach Schweden, wird aber abgewiesen 407
und an. 1054. durch eine eigne Gesandtschafft wiederum verlanget 410
wird an. 1055. wiederum dahin geschicket, und Bischoff über West-Gothland 410
stirbet anno 1064. 427
Adam, (**der erste Mensch**) zu dessen Zeiten soll Ericus I. schon König in Schweden gewesen sein 114
Adamus Bremensis führet den Zunahmen, weil er Canonicus zu Bremen gewesen 2
erkläret, was die Linones für Leute gewesen 12
giebet fälschlich vor, daß der Kaiser Carolus M. die Stadt Hamburg dem Heridago zu regieren anvertrauet habe 15
irret in dem Jahre der Eroberung Hamburgs durch die Normannen 36
wenn beide Kirchen Hamburg und Brevereiniget worden 39
wird wider Arrhenium vertheidiget 56. sq. 76
wider Henschenium 64. 74
soll partheiisch sein 74
fehlet, wenn er Curland für eine Insul ausgiebet 118
soll dem Adalberto nach Henschenii Meinung schmeicheln 138
vermenget Alt- und Neu-Corbei 202
darinn verbessert Lambecius eine Stelle
widerspricht sich in der Historie von denen Gebeinen des Hogeri 274
hält denen Bischöffen seiner Zeit eine Gesetz-Predigt 282
fehlet in der Hermann-Billingenschen Historie 204
wann er Brunonem den Ertz-Bischoff zu Cölln zu Ottonis I. Sohn machet 300
irret, wann er Bernh. den Hertzog zu Sachsen zu Hermanni Sohn macht 324

sein

sein Text. Lib. II. c. 31 - 33. ist aus Helmodo zu verbessern 324
eine Stelle Lib. II. cap. 62. erkläret Otto Sperling 344
eine Stelle wird verbessert 345
die Editiones variiren sehr 384
eine Stelle wird verbessert Lib. II. 49. 385
hat Adalberti M. Leben sehr aufrichtig, ausführlich und gründlich beschrieben 394
fehlet in denen Goßlarischen Geschichten Lib. III. c. 36. 398
eine Stelle wird verbessert Lib. III. c. 31. Lib. III. cap. 17. Lib. IV. c. 1. 424
schreibet sich Magistrum Scholarum im Diplomate Adalberti M. anno 1068. 437
kam an. 1066. nach Bremen 439
nennet sich Matricularium Ecclesiæ ib.
ist Scholasticus gewesen ib.
seine Historia Ecclesiastica geht biß anno 1072. ib.
wird mit Melch. Adamo vertauschet ib.
Adamus (Melchior) hat derer Gelehrten in Deutschland Leben beschrieben 439
wird mit Adamo Brem. von dem Auctore des Hamburgischen Palmbaums vertauschet ib.
Adauctus, sein Altar war in S. Jacob. 514
dabei eine Vicarie von 45. Marcken, so Radbrocke gestifftet 485
Addasta, Satelles Regius, blieb in der Schlacht zu Ebstorp an. 890. 668
Adelbertus conf. *Adalbertus*, *Canonicus* in Bremen an. 1085. 409
Ministerialis an. 1085 446
(Zeuge) im Ertz-Bischoff Friedrichs Vertrage mit denen Holländern 524
Adelboldus, (**Bischoff von Utrecht**) hat Henrici IV. Röm. Kaisers Leben beschrieben 382
welches T. I. Scriptorum Rer. Germ. so J. P. Ludwig colligiret, befindlich ist 680
stirbet anno 1027. 382
Adelbrand siehe Bezelinus.
Adeldagus siehe *Adaldagus*.
Adelgagus al. *Adelbogus*, Bischoff zu Hildesheim an. 1180. 15. Nov. 589
Adelgarius siehe *Adalgarius*.
Adelhardus, Ministerialis des Ertz-Bischoffs Sifridi anno 1180. 589
Adelraad, al. *Alward*, **Bischoff**, von Adalberto nach Schweden geschickt, um einen Verbanneten, der nicht verwesen können, zu entbannen 321
Adelrad (**König von Engelland**) wird von dem Könige Canuto von Dennemarck überwunden 381
Ademarus Cabanensis citatur 379
Aderam, Satelles Regius, bleibet in der Schlacht zu Ebstorp an. 890. 668
Adhelmus siehe Tiadelmus.
Adico, Ministerialis beim Adalberone an. 1144. 546
Ado (Viennensis) hat ein Martyrologium geschrieben 60
stirbet anno 875. ib.
Adolph (Canonicus) zu Bremen an. 1053. 409
Domicellus Holsatiæ 479
Brief über den Kauff des halben Dorffes Lütkensehe 488
über 8. Scheffel Rocken aus Duenstede 493
Dux antiquus 499. 504
Dux prior super 8. marcarum redditibus in tabernis villæ Berteheile vor de Kroghure 492
(Graf) hatte einen Sohn, der das Monasterium Gorciense gestifftet 982
ein anderer ist Zeuge in einem Kaiserlichen Briefe anno 1136. 538
und anno 1137. 539

ein anderer Thiderici frater A. 1146. 549
noch einer zeuget in einem Ertz-Bischöfflichen Briefe an. 1146. ib.
Comes de Monte an. 1158. 562
von Schauenburg, Hollstein, &c.
Bulla in Hamme &c. 489
über etliche Gehöfde in Radelstede, Stapelfeld und Hamme, ib.
über ein Gehöfde in Tießdael 516
auf 20. Marck jährlicher Rente aus den Schaumb. Zollen 491
über den Zehenden von 8. Gehöfden in Hamme 610
über den Zehenden in Schipbeck, Oldenborch und Steinbeck, und 4. M. aus den Schaumb. Zollen 493
über 7. Borchschepel Rocken zu der Vicaria S. Mariæ ante Scalas gehörig ibid.
Privilegium, daß des Capituls Bauren vom Koschat frei sein sollen 494
über den Zehenden eines Vierteil Landes im Sommerlande ib.
super quinque mansis in Meiendorpe 595
über 10. Marck jährlicher Rente zu Hoyerstorp ib.
super distinctione villarum Sprenge und Klamseke 615.495
über die Dörffer Wildingehusen und Wulfestorp 511
über das Dorff Poppenbüttel ib.
de bonis spiritualibus ad Vicariam trium Regum ad altare b. Petri in Ecclesia Crempensi 512
über den Verkauff 24. Morgen Landes in Billwärder 503
über zehen Marck jährlicher Rente in Meiendorp 504
Schenck-Brief über den Papendick an dem Plebano zu Berchteheile 496
super majori Præbenda Comitum 596
super villa Spisserdorp 496.501
über 14. Morgen Landes in Billwärder und über den Zehenden &c. 496
über Barchstede und Satzel 500
über den Elb-Dam bei Nigenbruck und Grevenkop 501.sq.
über zehen Pfund aus dem Schaumburger Zollen zu dem kleinen Canonicat derer Grafen von Schaumburg gehörig 502
über den Zehenden zu Kerckſteinbeck, Ostersteinbeck &c. 614
giebet die Helffte des Dorffes Wedinckhusen, nebst der Jurisdiction, dem Capitul ib.
einer dieses Nahmens erneuert die Privilegia des Capituls 613
giebet ein Privilegium über etliche Güter in Stapelveld, Konerstorpe, Radolstede, Hamme 615

I. **Graf von Schowenburg** hatte zween Söhne, Hartungum und Adolphum II. 521
wird mit der Grafschafft Hollstein, Wagern und Stormarn, ums Jahr 1106. belehnet 522
bauet den von an. 1072. wüstgelegenen Dohm zu Hamburg wieder auf ib.
wird daher der andre Stiffter genannt ib.
stirbet anno 1131. alias 1128. ib.
lieget zu Minden begraben ib.

II. **Graf von Hollstein &c.** war erst denen Studiis gewidmet 521
succediret an. 1131. seinem Vater 522
kommt vor anno 1143. 546
ist Zeuge in Adalberonis Briefe an. 1146. 549
wiederm anno 1148. 551
beschläget Vicelino an. 1149. den Zehenden 554
williget darein, daß dem Vicelino das Dorff

Dorff Bosow geschencket werde, und giebet ihm die entzogenen Zehenden wieder circa annum 1150. 555
kommt vor an. 1154. 632
vermehret die Einkünffte des Bistums Aldenborg mit 300. Gehöfden 557
tritt dem Bischoff Geroldo die Stadt Eutin ab 572
ist anno 1162. bei der Einweihung der Thum-Kirche zu Lübeck 573
III. **Graf zu Hollstein** &c. kommt an. 1164. zur Regierung 575. 577
lässet die Neue Burg abbrechen 515
richtet zwei Jahr-Märckte zu Hamburg an ib.
stifftet bald darauf die Capelle zu S. Nicolai in Hamburg 576. 577
übergiebet sein Recht an dieser Capelle dem Capitul 613
stifftet zwei grosse Canonicaten ib.
schencket dem Capitul die Dörffer Arnesbecke und Berckfelde 613
vermachet einige Güter ad lumen perpetuum, welche von allen Oneribus frei sind 619
war anno 1180. d. 15. Nov. auf dem Reichs-Tag zu Erffurth 589
ist Zeuge in Philippi II. R. K. Urkunde anno 1199. 601
machet mit dem Bischoff von Schleßwich Waldemarn ein Bündniß wider den König von Dennemarck 636
wird aber mit dem Könige wieder ausgesöhnet, und erleget 1400. Marck feines Silbers ib.
über seine dem Capitul beschehene Vermächtniß giebet Graf Albrecht von Orlamünde eine Erklärung an. 1212. 638
IV. **Graf zu Hollstein** &c. lebte in der Mitte des XIII. Jahr-Hunderts 62
hatte Johannem und Gerhard. zu Söhnen 62, 614
tritt ihnen die Regierung ab, und wird ein Münch 62
vermehret die Aufkünffte derer Schaumburgischen Præbenden 614
Graf von Hollstein, Probst zu Hamburg 468. 617
war Grafen Johannis Sohn 468
bekleidete diese Würde an. 1238. 468
Graf von Schowenburg, hatte einen Bruder Nahmens Bernhard, der an. 1328. Probst zu Hamburg war 468
(**Graf zu Holstein**) und Graf Johann geben dem Capitul einen Brief über die Mühle von Schipbeck 496
(Nobilis) Anno 1143. 546
Anno 1149 553

Adriani (**Altar** *in Petro*) dabei hat Johann Gronov eine Vicarie gestifftet 486
Adrianus (I. **Römischer Pabst**) ist an. 807. d. 14. Dec. Pabst geworden 64
bestätiget die Privilegia der Hamburgischen Ertz-Kirche 66
(IV. **Röm. Pabst**) war Päbstl. Legat in Norwegen 556
kommt zum Römischen Stuel an. 1154. 4. Dec. 557
bestätiget das Ertz-Stifft Lunden ib.
und an. 1158. d. 21. Febr. die Privilegia der Hamburgischen Ertz-Kirche 558
stirbet an. 1159. d. 1. Sept. 557
Advocati (**der Kirchen**) heissen Kasten-Vögte, Schirm-Herrn und Vitzdümer 285
auch Mundiburni und Manburni 286
worinn ihr Amt bestanden? 285
richteten in Peinlichen Sachen 678
heissen Defensores, Villici, Oeconomi 287
ihre Gefälle und Belohnungen ib.
cum & sine jurisdictione ib.

(derer Ertz-Bischöffe) an. 935. Ulfridus unter Unni 281
unter Hermanno, Macco. 386
Graf Friedrich unter Liemaro 286. 448
ein ander zu desselben Zeiten Th. 456
wird in einem Diplomate Advocatus und auch Villicus genannt 450
Anno 1106. Gerungus 524
Anno 1137. Ludolphus 539
Anno 1142. Luderus und Adelbero 545
1143. dieselbe 546
1149 dieselbe 553
1151. Adolphus de Nienkerken 556
1151. Sibertus de Aluerna, Advocatus minor ib.
1209. Alardus zu Bremen 606
1219. Baldewin 644
Advocatus (de *Barmizstide*) Anno 1148. Henricus 551
(zu **Bremen**) An. 1151. Adolphus de Nienkerken 556
Anno 1206. Alardus 606
(zu *Gozeka*) Eileca, Hertzogs Magni Tochter an. 1125. 409
(*Hamburgensis Capituli*) 516
heisset auch Præfectus 626
bekam 2. Marck von einem angehenden Canonico Majore, und 1. Marck von einem Minore 453. 612
auch Standes-mäßige Kleidung 453
seine Einkünffte aus dem Amte Morburg 626
wird dem Camerario nachgesetzet 453
(von *Itzeboe*) an. 1221. Fridrich 648
(de *Ottenebotte*) an. 1148. Henricus 551
(zu **Pinnenberg**) muste jährlich auf Martini 8. Marck der Doms-Structur ererlegen 507
imgleichen 10. Marck aus denen Dörffern Holstenbeck und Eddelbüttel d. t. bezahlen 506
Advocatus heisset auch so viel als Stadt-Voigt oder Richter 557
Advocatia (Bremensis) Voigtei zu Bremen 642
(*Novæ terræ*) Nigen Lande ib.
(**Spisserdorf**) darüber ist ein Brief derer von Wedel und Tremsbüttel 495
Ægydius (S.) von seinen Wundern 655
soll durch sein Gebeth Carolo M. Vergebung der Sünden und deren Versicherung erlanget haben 18. 655
(**Altar**) in S. Peter 474. 483. 591
(**Closter**) in Braunschweig 581
in Septimanien in valle Fluviana 660
Ægydius (Cardinalis) an. 1191. 598
Aegyptische (*Hieroglyphi***sche Figuren**) sollen auf der Irmensäule stehen 4
(*Isis*) ib.
Aelberg siehe **Alberg**.
Æquivocus hieß medio ævo einer, der eben so, als der ander heisset 311
Aësia siehe *Oise*.
Æthiacus hat ein Itinerarum geschrieben 672
Agapetus (II. **Römischer Pabst**) bestätiget anno 952. 2. Jan. der Hamburgischen Ertz-Kirche ihre Privilegia 290. sq.
giebet dem Ertz-Bischoff zu Cölln das Vor-Recht, zu aller Zeit das Pallium zu tragen 679
schencket ihm die Reliquien Pantaleonis ib.
Agatha (S.) ihr Haupt vermeinet das Jgfr. Closter Hirsen zu besitzen 670
Agen, Lateinisch Nitobrigia, lieget an der Garomne 202
Agiu fns, ein Bischoff, war an. 890. auf dem Synodo zu Forcheim 669
Agnes (S.) **Kirche** zu Rom, darinn weihet der Pabst jährlich zwei Lämmer 33
Agnes war Hertzogs Wilhelm von Poictiers Tochter 411
heirathet dem Kaiser Henrico anno 1043. ibid.

soll

soll dem Ertz-Bischoff Adalberto das Land Lismona verkauffet haben 412
wovon aber in Henrici IV. über dieses Guth ausgefertigte Urkunde nichts zu finden ist 418
kurtze derselben Lebens-Beschreibung 412
Agnus Dei 33
dieselbe zu weihen soll schon im Anfange des Neuen Testaments gebräuchlich gewesen sein 661
Agobardus, unter seinem Nahmen haben Papyrius Massonus und Goldastus eine Epistel ediret, welche Gregorio IV. R. Pabst zugehöret 31
Agrippina ist Cölln 73
Ahistide ein Guth, so Ertz-Bischoff Adalbertus von Hamburg dem Closter Gozeka schencket 409
Aichstadt, (Bischoff zu) Erkanboldus war an. 890. auf dem Synodo zu Forcheim 669
Gebehardus biß an. 1055. 410
Aida (Satelles Regius) bleibet in der Schlacht zu Ebstorp an. 890. 668
Ailmarus (**ein Bischoff**) war an. 890. auf dem Synodo zu Forcheim 669
Ailuuart, ein Kaiserlicher Bedienter, war unter denen Erschlagenen zu Ebstorp anno 890. 668
Aimonius, præstantissimus rerum Francicarum Scriptor 205
wird citiret 204
Alamannier siehe Alemannier.
Alarbecke, Alerbecke, (ein Landguth) welches Gerhard Stumpenhusen anno 1088. dem Liemaro und seinem Ertz-Stiffte schencket 449
Alardus (*Canonicus* **zu Hamburg**) Anno 1222. 649
vergleichet die Canonicos zu Bremen und Hamburg an. 1224. 650
(Decanus Capituli Hamb.) an. 1238. 579
Ministerialis des Ertz-Bischoffs an. 1195. 598
und Advocatus anno 1206. 606
Alba ein Westerhemd, so die Neugetauffte angezogen, une Aube 215
Alban, *Albanius*, *Albanus*, hat von denen Legatis à Latere geschrieben 134
(Nicolaus **von**) war Cardinal, und anno 1152. Päbstlicher Legat an die Norwegier 556
wird an. 1154. Römischer Pabst, und erwehlte den Nahmen Adriani IV. 556
Albatus ein Neugetauffter 208
Albanensis (Episcopus) hatte nebst andern das Vor-Recht den Pabst zu ordiniren 679
Alberg heisset von an. 1137. an Segeberg 539
Albericus, *Albricus*, Advocatus anno 1142. 545
Bischoff zu Alburg Sec. XI. 273
kam an Magni Stelle zu Adalberti M. Zeiten 416
Cardinalis 524
Subdiaconus anno 1142. 545
Albero Advocatus an. 1142. 545
Canonicus an. 1149. 553
Ministerialis beim Ertz-Bischoff Adalberone An. 1142. 545
An. 1143. 546
An. 1146. 549
Subdiaconus an. 1142. 545
Albertus (**Bischoff**) von Grönland von an. 1055. 410
Prænestiensis 443
zu Trident an. 1223. 687
(Camerarius) zu Hamburg an. 1223. 479
(Canonicus) zweene zu Bremen an. 1223. 652
einer zu Hamburg an. 1222. 649
an. 1223. 650
(Cardinalis) war Alexandri III. Cancellarius an. 1177. 587
an. 1181. 591

(Ertz-Bischoff) von Bremen, bestätiget des Capituls zu Hamburg Statutum de residentia facienda an. 1367. 379
(Graf) von Hollstein, giebet einen Brief aus über die Gehöffte in Kirchwärder 501
von Nordalbingen, alias **von Orlamünde,** an. 1204. 604
giebet an. 1212. denen Canonicis zu Hamburg über die ihnen von Graf Adolf III. geschehene Vermächtniß 538
giebet iisdem einen Brief über den Zehenden zu Schipbeck und Oldenborch über 2. Marck jährlicher Renthe aus dem Schaumburger Zollen in Hamburg 492
soll angehalten werden, das Schloß Harburg niederzubrechen, vermöge Vergleichs zwischen dem Ertz-Bischoff Gerhard I. und Pfaltzgraf Hinrich an. 1219. 643
bestätiget und vermehret an. 1220. denen Canonicis zu Neu-Münster ihre Güter 646
vermehret abermahl anno 1221. dieser Stiffts-Herren Einkommen 648
hält Gerhardi I. Parthei wider Waldemarn 640
giebet dem Capitul 3. Aecker bei der Alster 613
(Graf von Veltheim) war an. 1180. d. 15. Nov. auf dem Reichs-Tag zu Erffurth 589
(Hertzog zu Sachsen) von ihm stehen einige Briefe im Statuten-Buch fol. 93. 613
ein Brief über einige Güter in Kirchwerder, Neun-Gam und Stremelack, dem Capitul ertheilet, stehet registriret 591. 507
bestätiget und vermehret Capitulo antiquam sylvam 490
stellet an. 1237. einen Brief von sich über einige dem Capitul gehörige Güter zu Alten-Gam, in welchem er den Grafen von Hollstein seinen Vasallen nennet 508
(Hertzogin *Ingelburgis* **Sohn)** hat Johannem und Ericum zu Brüdern 613
(Marchgraf zu Brandenburg) hatte Hertzogs Magni von Sachsen Tochter zur Ehe, mit welcher er drei Söhne gezeuget, 1) Sifrid, 2) Otto, March- von Brandenburg, und 3) Hertzog Bernhard von Sachsen 587
kommt vor an. 1137. 539
bekrieget und besieget an. 1147. aut seq. die Wenden 549
war in demselben Jahr Kaiserlicher Gevollmächtiger in der zwischen Hertzog Henrich dem Löwen und dem Adalberone schwebenden Irrung 550
wird in einer Urkunde von an. 1148. Athelbertus genannt 551
kommt an. 1149. als Zeuge vor 553
sein Sohn Sifrid ward an. 1168. von einer Parthei zum Ertz-Bischoff zwar erwehlet, aber das mahl nicht angenommen 580
(Ministerialis) An. 1149. 553
A. 1180. 15. Nov. 589
(Probst) Præpositus Aquensis, war An. 1158. zu Franckfurth 562. sq.
An. 1158. zu Verden 564. 565
zu Bremen, und zwar Præpositus major, an. 1142. 543
ibid. und zwar zu S. Wilhad e. a. 543
zu Hamburg, kam an. 1284. zu dieser Würde 468
war Graf Johansen zu Hollstein Sohn ib.

schreibet an alle Kirchen seiner Præpositur, daß man das Negotium fraternitatis der Jungfrau Marien zu Ehren am Sonntage Lætare feiren solle 500
Præpositus de domo S. Mariæ & S. Petri 552
(*de Rameslo*) an. 1206. 605
(*Stadensis*) schreibet Adamum Bremen- fast wörtlich aus 39
gehet in seiner Erzehlung biß an. 1256. 353
ist vor Crantzii Zeiten nicht bekannt gewesen ibid.
fehlet in dem Jahr der Anrichtung des Ertz-Stiffts Hamburg 19
in dem Jahr der Eroberung Hamburgs durch die Normannen 36
soll in Ansehung des Concilii Triburiensis nach Henschenii Meinung, partheiisch sein 74
erkläret das Wort Liti 283
machet Benedictum V. irrig zu einen Deutschen 336
fehlet in dem Jahr der Erhöhung Bezelini zum Ertz-Bischoff 386
wird verbessert 405. 538
Albi (*Communeus*) hat das Leben Columbæ Abbatis beschrieben 672
Alburg heisset auch Wendilen, Vensussel, Metropolis de Vensilia, Burgia, Borglum 273
Bischoff daselbst Sec. XI. Magnus 273. 416
Albericus 273
Alcer, (Satelles Regius) blieb an. 890. in der Schlacht zu Ebstorp 668
Alcuinus ist niemals Bischoff gewesen 655
ihm wird von Petro Canisio das Buch de ordine baptismi zugeschrieben, so er aber nicht kan verfertiget haben 655
stirbet an. 804. ib.
Aldaricus, ein Priester, führet Anscharium A. 858. als Bischoff zu Bremen ein 41
Aldauuini (Satelles Regius) kam zu Ebstorp um in der Schlacht an. 890. 668
Aldena (**ein Fluß**) kommt vor in Diplom.
Henrici IV. an. 1073. 26. Oct. 425
Hartwici I. an. 1149. 553
Friderici I. an. 1158. 562. 565
Aldenborg (**in Hollstein**) den Zehenden daselbst vermachet Graf Albert von Orlamunde dem Capitul zu Hamburg an. 1212. 638
Aldenburg (**Bistum**) wird an. 952. gestifftet 292
war Anfangs dem Magdeburgischen Stul unterworffen ib.
kömmt an Hamburg 292. 304
wird in drei andre Bistümer getheilet 406
dem Hamburgischen Stuel an. 1160. von Victore IV. bestätiget 569
wird nach Lübeck verleget 572. 633
Stuel-Güter 555
Bischöffe:
1. Marco 292
2. Eduard 304
3. Wego 307
4. Ezico, welcher, nebst denen beiden vorhergehenden, von Adaldago geweihet worden 307
5. Folquard 380
6. Reginbert ib.
7. Benno von Unwanno bestellet ib.
8. Meynerus von Libentio II. 381
wird auch Meinherus, Meinherius geschrieben gefunden 384
9. Abellinus von Bezelino ordiniret 388
10. Ezo von Adalberto 273. 406
11. Vicelinus 631
12. Geroldus 572. 633
wird von Henrico dem Löwen investiret 566
verlegt das Bistum nach Lübeck 633

(**Christenthum zu**) wächset sehr durch Vicelini Predigt 630
(**Stadt**) war vor dem sehr ansehnlich, ist ietzt aber mehr ein Dorff als Stadt 292
Aldendorp (ein Dorff) so zu Bramstede eingepfarret 536
Aldendorp (Wichman) hatte drei Kinder, Bernhard, Johann und Becke, welche an. 1476. Nonne zu Hervedeshude war 234
Aldenbrock siehe **Oldenbrock.**
Aldenbruch s. **Oldenbrock.**
Alderadus Diaconus an. 1068. 438
Aldinbughin kommt an. 1068. an das Ertz-Stifft 436
Alebrand conf. *Bezelinus*, Ertz-Bischoff zu Hamburg, hate der Stadt Hamburg Thürme und Mauren zugedacht, starb aber darüber 13
ein Zeuge in des Ertz-Bischoffs Balduini an. 1174. über den Zehenden zu Dammenfleth abgegebenen Briefe 584
Alemanner ihr Gesetz von dem Eide der Unschuld bei denen Reliquien 37
König derselben war Carolus Crassus 269
Alerdes siehe **Aluerdes.**
Alexander (**Röm. Pabst**) widerspricht der Freimachung des Closters Alt-Corbei 19
(*II.* **Röm. Pabst**) von an. 1061. 416
sein ihm zugeschribener Brief an den König Haroldum ist verdächtig 417
ein anderer Brief an die Bischöffe von Norwegen 417
ward an. 1064. auf dem Synodo zu Mantua im Pabstum bestätiget 427
bestätiget Liemarum zu Anfang des Jahrs 1073. 441
stirbt eod. an. d. 22. April. 441
(*III.* **Röm. Pabst**) sitzt von An. 1159. d. 5. Sept. biß A. 1181. d. 28. Aug. 18
hat Paschalem zum Gegen-Pabst 18. 581
ingleichen Victorem IV. 569
soll dem Utrechtischen Bischoff Godewaldo die Mitram zu tragen erlaubet haben 664
welches aber der Chronologie zu wider ib.
(*IV.* **Röm. Pabst**) befiehlet, daß man die Zehenden und Güter der Kirchen wieder herstelle 479
Alexander (*Natalis*) hält Benedictum V. für unrechtmäßig abgesetzet 297
Alexius (S.) **Altar** in Petro 505
(**Brüderschafft**) in besagter Kirche, hat ein Rente-Buch auf dem Rathhause, so von an. 1452. anfänget 237
Alforstide (in) bekommt das Closter Gozeka 12. Mansos geschencket 409
Alfridus war Bischoff zu Hildesheim an. 872. 67
Alfuuini (Satelles Regius) bleibet anno 890. in der Schlacht zu Ebstorp 668
Aligwerfen, ein Dorff, zum Kirchspiel Bramstede gehörig 526
Alleganda, (*Sancta*) so hieß ein Altar in S. Jacob 513
Allerheiligen (Brüderschafft) in S. Gertrud gehöret denen Mauerleuten 231
ihr Rente-Buch geht an. 1469. an ib.
(**Fest**) ist Sec. XI. im Ertz-Stifft zu feiren aufkommen 401
Allermude, Allermüde, Johannes Comes Holsatiæ super decima sex mansorum 491
die von Gruben verkauffen den Zehenden von einer Morgen Landes an den Plebanum 493
bei der Kirchen liegen zwei Erben, aus welchen die Vicaria Henrici divitis jährlich 5. Marck hatte 504
Almericus war Diaconus, Cardinalis und Cancellarius beim Innocentio II. anno 1133. 533

Allmo-

Allmosen der S. Jacobs-Brüderschafft siehe in Commende.
der S. Johannis Kirchen zum Bau 238
derer Knochenhauer in Petri Kirche 236
des Leichnams Christi in Petro 236
soll auch nach dem Tode der abgeschiedenen Seele helffen 105
soll durch ein Wunderwerck, daß es GOtt gefalle und belohnet werde, bestätiget worden sein 106
dazu vermahnet Heribertus die bekehrte Schweden 178
hat Anscharius und Rembertus fleißig gegeben 263
Aloseburg, ein Closter in Baiern 660
Alpenstede ein Dorff, so anno 1110. zu Bramstede eingepfarret wird ib.
Alsen, darauf ist das Schloß Norburg, auf welchem Bischoff Waldemar 5. Jahr soll gefangen gesessen sein 636
Alster (Burg an der) hieß die Alte 424
deren Aufbuung wird Adalberto dem Ertz-Bischoff unrecht beigeleget 424
ward anno 1066. von denen heidnischen Wenden zu Grunde gerissen 436
Alsterdorp (aus den Zehenden zu) hebt der Dechant zu Hamburg jährlich sechs Scheffel Rocken 469
Capitulum hatte Sec. XIV. aus 4. Hoffsteten 12. Scheffel Rocken 462
Eben dasselbe hatte den Zehenden aus dasiger Mühle 491. 496
die Zehenden bestätiget der Ertz-Bischoff Gerhard I. an. 1219. 644
dergleichen thut Honorius III. Römischer Pabst an. 1220. 647
Alstervaget (*Catharina*) eine Jungfr. im Convent, war anno 1554. schon tod 241
Alstet, davon hat D. Caspar Sagittarius und J. G. Leukfeld geschrieben 418
daselbst war Kaiser Henricus II, anno 1002. und anno 1024. auf Palmarum 680
Kaiser Henr. IV. an. 1062. im Jun. 418
Altar (auf den) wurden die Schenck-Briefe geleget 286
(von dem Altar nehmen) heisset die der Kirchen geschenckte Vermächtnisse annehmen ib.
vor dem Altar begraben werden kam nur heiligen und grossen Leuten zu 351
(von Altären) hat God. Voigtius geschrieben 33
warum man sie über die Gräber derer Heiligen gebauet oder auch deren Reliquien darinn bewahret habe? 33
(Andreæ) siehe in Andreas.
(Annæ) siehe in Anna.
(Abundi) in Crypta Ecclesiæ majoris 486
(Allegandæ) in Jacobo 513
(Anscharii) war der hohe Altar in Clementis Capelle 63
(Antonii) siehe in Antonius.
(Apolloniæ) siehe in Apollonia.
(Apostolorum) siehe in Apostel.
(Barbaræ) siehe in Barbara.
(Calendarum) in Jacobo 613
(Catharinæ) in Catharina, dabei hat Herm. Ulenkaten eine Commende gestifftet 223
(Crispini und Crispiniani) in S. 487
(Crucis) in Johanne, dabei war eine Commende, zu deren ersten Misse eine eigne Brüderschafft gehörte 226
(Cyriaci) in S. 480. 484
(Dionysii) in Petro 236
(Johannes Evangelistæ) zu S. Peter an einem Pfeiler der Norder-Seite belegen 509
(Margarethæ) in Clemente 63
(Mariæ) in Maria Magdalena 227
(Neuer) in Crypta Ecclesiæ majoris 476
(Sum-

(Summum) in Summo, dabei konte ein Canonicus nondum Capitularis Messe lesen 453
an demselben lasen die Canonici und summi Vicarii die Messen, die Capitula und Collecten selbst 623
gleich vor demselben ist das Monumentum Benedictum 336
(S. Viti) im Dom, daran ist die Vicaria Lectoralis 509
Alte Land (das) darinn ist Nigehuß 497
Dithkerschup 507
Alte Marck (die) darinn ist ein Wald und Wässerlein die Hammei genannt 3
Alt-Märckische Chronick hat M. Christoph Entzelt geschrieben ib.
Altenburg, conf. **Aldenburg**, war eine Sclavische Stadt in Wagerland an der See belegen 11
wird olde Stargharde genannt 325
soll schon zu Ludovici Pii Zeiten gewesen sein 325
dahin begiebt sich Otto der Probst zu Bremen, als er mit seinem zum Ertz-Bischoff vorgeschlagenen Sifrido nicht durchgedrungen 581
das Bistum wird von dem Pabste Victore IV. dem Hamburgischen Stuel bestätiget 569
Bischoff Geroldus lebte 1155. 8
Altenbruch, ein Kirchspiel im Lande Hadeln 418
dessen geschicht in einer Urkunde Henr. IV. an. 1062. Erwehnung 418
Alterthum zu Wedel 8
Alternitas pro Alternatio 219
Altbei oder *Altheti* (**zu**) war an. 916. ein Concilium 278
ist Altheim 676
Altene, eine Abtei am Rhein, in pago Hamaland, in Comitatu Gerardi belegen, wird vom Kaiser Henrico IV. der Hamburgischen Ertz-Kirche geschencket 444
lieget, deutlicher zu reden, im Clevischen, nicht weit von Emerich 683
war dem H. Vito zu Ehren erbauet 444
Altenwald, antiqua sylva 490
Alverna (Sibertus de) lebte an. 1151. 556
Alversteden ist Halberstad 290. 291
Alverstorp (ein Dorff in Dithmarschen) dessen Plebanus gehörte Sec. XIV. zur Hamburgischen Probstei, und hatte pro Salario 80. Marck 468
Amalarius wird Bischoff von Trier an. 810. 97. 655
heisset Episcopus Galliæ 205
gehet an. 813. als Kaiserlicher Gevollmächtigter nach Constantinopel 14
kommt an. 814. wieder zurück 14
stirbet an. 814. (alias 816.) 15
bekommt Hettonem zum Nachfolger 15 155
hat ein Buch de ordine baptismi geschrieben 655
(**Bischoff**) wohnete anno 825. dem Synodo zu Paris bei 16
überbringet im November die auf besagtem Synodo gesammlete Schrifften derer Kirch-Väter von denen Bildern dem Kaiser Ludovico Pio 16
(*Diaconus* **zu Metz**) hat de Ecclesiasticis officiis geschrieben 15. 207
ob er Bischoff oder Chor-Bischoff zu Metz und endlich Bischoff zu Lion geworden, ist noch nicht ausgemacht 16
hat auf Befehl Ludovici Pii ein Buch de vita Clericorum geschrieben 379
welches an. 816. auf dem Concilio zu Achen zu einer Regula Clericorum, nach welcher sich die Canonici richten sollen, angenommen wird 379
Ambrosius war noch nicht getaufft, als er Ertz-Bischoff ward 219

tauffet Augustinum, da er schon 34. Jahr alt war, zu Mailand 219
Ambergon heisset sonst Wibergen 404
Ambianum siehe Amiens.
Ambriæ (Comes) Elimer 603
Amelinghusen (Henr.) lebte anno 1465. 235
Amelungus war Herman Billingen Bruder und Bischoff zu Verden 293
stirbet A. 960. d. 5. Maji 293
Ameri, Ammiri, pagus in Comitatu Udonis 415. 425
Amiens, Lateinisch Ambianum, hieß vor dem Samarobriva oder Samarobriga 201
nicht weit davon lag das Closter Alt-Corbei 19
(Archidiaconus **zu**) wird in dem Streit des Probsten zu Hamburg mit dem Bischoff von Bremen gebraucht 489
(Bischoff zu) Bertefredus lebte im VII. Seculo 139
Wion, lebte im XI. Seculo 135
Ammer (ein grosser) in der Sültze zu Lüne hält 40. Stubichen 494
Ammianus Marcellinus bedienet sich des Wortes Regimenti 214
Ammon hatte einen Sohn Marcradum, der an. 1154. Præfectus in Holstein war 632
Amundus **(König der Schweden)** heisset auch Avoundus 207
wird aus seinem Lande gejaget, verfolget die Christen 84. 103. 162. 665
seine Tochter soll Gutha, Suenonis II. von Dennemarck Gemahlin gewesen sein 396
Analecta hat Alb. zum Felde geschrieben 1. 37
Anaundus siehe Amundus.
Anacletus II. hieß vor dem Petrus Leo 530
ward an. 1130. wider Innocentium II. zum Pabst ernannt ib.
Anastasius IV. succediret Eugenio III. circa 1152. im Pabstum 556
bestätiget den Ertz-Bischoff Wichman von Magdeburg ib.
schreibet an. 1153. an die Schwedischen Bischöffe wegen des Cardinals Albani Verrichtung, welcher Brief beim Mess. T. XII. Scond. Illustr. zu finden ist 557
Anazentin, Anazutin, gehörte dem Bischoff von Schwerin 582. 597
Anbetung s. Anruffung.
Anckelman (*Tole.*) wird auch Nanckeman genannt an. 1533. 231
(*Theodorus*) JUL, war aus einem alten Hamburgischen Geschlecht 342
hat die Auffschrifften seines Vaterlandes herausgegeben ib.
Ancellinus Præpositus an. 1170. 583
Andreas (S.) **Abend,** an demselben wehlten die Schüler aus beiden Schulen einen Abt aus ihrem Mittel 454
(Altar) im Dom, dabei ist die 18. und 19. Vicarie 486
und eine Commende, so Dn. Jac. Sunnenkremer gestifftet 488
hat Antheil an einem halben Chor Saltz 495
in Petro 491. 481
in Nicolao 481. sq.
in Catharina 483
(*Collegiat*-**Kirche in Verden**) deren Probst Wilhelmus war Schiedsmann in der Sache de articulis per Præpositum servandis 488
(Klufft) an der Westlichen Seiten des Doms in Bremen, bauet Adalbertus an. 1066. 433
(Stifft) zu Cölln 564
(Tag) ist schon unter Ludovico Pio als ein Fest gefeiret worden 664
war an. 1181. unter die grossen Feste im Ertz-Stifft 590
Andreas (Arcarius) des Apostolischen Stuels an. 952. d. 2. Jan. 292

(Abbas) de S. Ottone 685
(Ertz-Bischoff) in Lunden 636
(König in Hungarn) hat Streit mit dem Kaiser Henrico III. welchen Pabst Leo IX. beizulegen suchet 406
machet Friede an. 1052. 412
Andachten hat Anscharius geschrieben 59
Anfredus, Bischoff zu Utrecht, soll in der Schlacht zu Ebbekestorp geblieben sein 68
Angeln (die Insul) wird von Angeln und Fischen genannt 12
Angelus (Andreas) hat eine Hollsteinische Chronick geschrieben, darinnen er aber öffters irret, und sich wenig um die Fontes bekümmert 17
führet selten Beweiß an 18
schreibet Hieron. Henninges aus 385
Angeri siehe Engern.
Angermanländer (die) hat Stephanus zu Adalberti M. Zeiten bekehret 395
Angheren (Ludekin von) war an. 1476. Super-Provisor von der S. Catharinen-Brüderschafft in Catharina 222
Anhalt (Graf von) Bernhard des Ertz-Bischoffs Sifridi Bruder wird Hertzog von Sachsen 633
Anianum ein Closter in Septimania 660
Anna (*S.*) von ihr ward alle Donnerstage eine Collecte in der Schor-Capelle gesungen 246
ihr zu Ehren stifftet Marten Parseual in der Schor-Capelle drei Wachs-Kertzen 247
(Altar) im Dom 484. 513
in Petro, dabei ist eine Commende 519
(Brüderschafft) zu S. Joh. 242
(Capelle) zu S. Clemens hatte eine Vicariam, bei welcher die Horæ Mariæ gesungen wurden 63
Annales (*Hildesheimenses*) stehen beim Leibnitz 386
Annexa bekommt ein ieder Canonicus zu seiner Præbende 621
bestätiget der Ertz-Bischoff Gottfried 500
Anno siehe Hanno.
Annus (*deservitus*) ward gerechnet, wann ein Canonicus zwischen Jacobi und Michaëlis verstürb 455
(*gratiæ*) fand nur allein Statt, wann ein Canonicus zwischen Martini und Jacobi aus der Welt gieng 455
conf. Gnaden-Jahr.
Anoundus siehe Amundus.
Anruffung kommt alleine GOtt zu. Siehe Bugenh. K. O. art. 37. n. 16. sqq.
(des verschlossenen Brods) ist ein Antichristischer Greuel. Siehe Weselowen Testam. p. 5.
(der verstorbenen Heiligen) ist offenbare Abgötterei. Siehe Bugenh. l. c. n. 28. & Weselowen l. c.
Anscharius, *Ansgarius*, ist kein Friese, sondern ein Frantzose 58
verliehrt seine Mutter, als er 5. Jahr alt 141
soll schon in der Jugend göttliche Offenbahrungen gehabt haben 86
spielt als ein Kind, muß aber, auf Erscheinung der Jungfrau Maria erbar thun 141
wird ein Mönch im Closter Alt-Corbei 87. 141
nimmt Kaiser Caroli M. Tod zu seiner Bekehrung an 87. 141
soll Erscheinungen gehabt haben vom Fegfeuer 88. 142
vom ewigen Leben 89. 142
des HErrn Christi als eines Beicht-Vaters 89. 142
Fulberti als eines Marterers 90
Adalardi 113. 170
eines Gesichtes, durch welches er vom innlichen Hochmuth befreiet worden 123. 183

von der Geisselung Christi 174
hat ein streng Leben im Closter Alt-Corbei geführet 123
Tag und Nacht grobes Tuch an seinem Leibe getragen 123. 183
hat Martinum zum Fürbilde seines Lebens gesetzet 123. 183
Johannem den Täuffer, die Apostel, Petrum und Paulum, und den ersten Märterer Stephanum, zu seine Lebensführer erwehlet 198
war Rector der Schule zu Alt-Corbei 89
hat Witmarum zum Collegen 90. 151
soll schon an. 805. denen Schweden geprediget haben, welches widerleget wird 656
kommt an. 823. aus Alt- nach Neu-Corbei 91. 202
wird der erste Rector daselbst 91
begleitet auf Kaiserliche Verordnung den König von Dennemarck 93. 204
bekommt Autbertum zu seinem Reise-Gefährten 93
langet bei Cölln an ib.
gründet seinen Glauben auf Offenbahrungen 95. 174
nimmt an. 829. auf Kaiserlichen Befehl an, denen Schweden das Evangelium zu predigen 95. 152
wird aber auf der Reise von denen See-Räubern geplündert 95
reiset darauf zu Fuß nach Byrca, und wird daselbst von dem Könige Bern wohl empfangen 96
bringet zwei Jahr daselbst zu ib.
bekehret die ungläubigen Schweden 19
wird darauf bei seiner Zurückkunfft vom Kaiser Ludovico Pio zum Ertz-Bischoff erhöhet 19. 97. 253
wird von Drogone dem Bischoff zu Metz ordiniret 97. 156
bekömmt von Ludovico Pio eine schöne Bibliothec geschencket 100
bekömmt Nordalbingen von denen Bischöffen zu Bremen und Verden abgetreten 97
reiset nach Rom, das Pallium zu holen, und erlanget es 157
wird zum Evangelisten an die Schweden, Dänen und Sclaven, von Gregor. IV. erkläret 97
leget eine Schule zu Hamburg an 159
bekam von dem Kaiser das Closter Turholt geschencket 253
kauffet junge Leute von denen Normannen, welche er in der Gottesfurcht unterweiset, und zu Turholt ferner unterrichten lässet 36. 99. 188
ordnet nebst Ebone den Gautbertum zum Bischoff 47. 99. 206
schicket ihn mit Nithardo in Schweden 47
nennet ihn bei der Weihe Simon, und schicket ihn nach Schweden 99
reiset anno 837. nach Turholt 188
hatte einen Procuratorem, wann er nicht zu Hamburg war 256
war A. 847. auf dem Concilio zu Mayntz 663
befördert den abgesetzten Ebonem zum Bistum von Hildesheim an. 844. 21
verliehret das Closter Turhholt 35
bringet sein blosses Leben in der Zerstörung Hamburgs Anno 845. davon 36. 99. 100
wird von Leuderico dem Bischoff zu Bremen, geneidet und übel tractiret 37
bekömmt Ramesloh geschencket ib.
wegert sich, das aufgetragene Bistum zu Bremen anzunehmen, es geschehe denn mit aller Bewilligung, 84
Anno 847. erlanget er vom Pabste Sergio

gio II. die Freiheit, Suffraganeos zu ordiniren 38
bekömmt an. 849. die Privilegia des Ertz-Stifftes von Leone IV. bestätiget 39
schicket an. 852. Ardgarium nach Schweden 47. 161
nimt an. 858. das Bistum zu Bremen an 111
und wird durch Kaiserliche Gevollmächtigte eingeführet 41
und Pabst Nicolaus I. bestätiget diese Vereinigung ibid.
schicket e. a. Nordfridum an den Pabst 109
soll in einem Gesichte diese Befoderung nach Bremen gesehen haben 188
imgleichen, daß Reginarius das geschenckte Turholt verliehren würde 189
ziehet nach an. 858. in Dennemarck 44. 111. 168
ist bei dem Könige Herico in Gnaden 45. 111. 168
redet offt mit ihm von der Christlichen Religion 111
wird in denen wichtigsten Sachen zu Rathe gezogen 45. 168
pflantzet daselbst das Christenthum 45
erlanget die Freiheit, zu Schleßwig eine Kirche auffzubauen 111
welches er sofort besorget 45. 168
ersuchet den König um eine Vorschrifft an den König von Schweden 112
gehet von Dennemarck nach Schweden über, und landet zu Byrca 46. 171
findet grossen Widerstand in Schweden 48
bittet den König zur Mahlzeit ibid.
seine Anrede an denselben 49
wird von Johanne Magno, wieder die Wahrheit, zum ersten Ertz-Bischoff in Upsal gemacht 47
suchet bei seiner Zurückkunfft in Dennemarck, Schutz bei dem Könige Erico juniore fürs Christenthum zu Schleßwig wider den Hovi 179
ist von dem Ludovico II. nach Norden gesand worden 113
liebte die Einsamkeit 123. 183
wieget ihm selber das Brodt zu 123
trincket Wasser ib.
wird von innerlichen Hochmuth angefochten 123. 183
erlöset viele Gefangene 124. 194
hat Netze gemacht 124. 185
stifftet ein Hospital zu Bremen 263
dem er viel Gutes thut 125. 186
welches Rembertus verbessert 263
und nachmals in ein Dom-Hhl. Stifft verwandelt wird ibid.
hat viele Allmosen gegeben 128. 185
in der Fasten viele arme Leute gespeiset, und ihnen die Füsse gewaschen 126. 186
machet viele Krancke mit dem heiligen Oel gesund 129. 192
wuste alles vorher, was ihm begegnen solte 126. 186. 254
saget vorher, daß Rembertus sein Nachfolger im Ertz-Stiffte werden solle 260
soll Sixti Haupt beständig an seinem Halse getragen haben 603
soll dem Stuel zu Cölln, wegen Bremen, eine gewisse Untergebenheit, nach G. Hensch. Meinung, erwiesen haben 74
war allzeit getrostes Muths im Creutz 182
konte weinen, so offt er wolte 184
bringet die muthwilligen Nordalbinger zu rechte 192
soll die beharrliche Sonntags-Entheiligung an denen Friesen mit Feuer vom Himmel gestraffet haben 84. 128. 190
soll in der Schar-Capelle geprediget und Sacra administriret haben 61
gewinnet Rembertum lieb 255
giebet ihm ein sehr groß Zeugniß 259
war überaus demüthig ibid.
läßet

lässet der Hamburgischen Ertz-Kirche Privilegia abschreiben, und schicket sie allenthalben zur Verwahrung herum 130. 195
hat unterschiedliche Bücher geschrieben 124. 184
welche erzehlet werden 59
wird im 64. Jahr seines Alters und im 34stem seines Bistums am Durchlauff franck 129. 191
welches vier Monath dauret 129. 191
betrübet sich, daß er nicht soll als ein Martyrer sterben 129. 130. 191
ist aber im gantzen Leben ein rechter Martyrer gewesen 89. 132. seq.
wünschet an Mariä Verkündigungs-Tage zu sterben 130
lässet bei herannahendem Ende drei grosse Wachs-Kertzen verfertigen 130. 196
welche er der Jungfrau Mariä, dem Apostel Petro und Johanni dem Täuffer, widmet 131. 196
will von ihnen zum Himmel geführet sein 131. 196
lässet bei seinem Ende Messe vor sich lesen 131. 197
verlanget, daß man soll HErr GOtt, dich loben wir, singen 131. 197
und das Athanasianische Symbolum ib.
empfänget das H. Abendmahl unter beider Gestalt ib.
bethet steißig bei seinem Tode 259
und lässet ihm durch Rembertum vorbeten ibid.
befiehlet seine Seele in GOttes Gnade 131. 197
stirbet A. 865. d. 4. Eebr. 56. 131. 197
sein Tod verursacht grosse Betrübniß ib.
sein Leben ist von unterschiedlichen beschrieben 59
insonderheit von Remberto 79
und Gualdone 133
wird unter die Heiligen gezehlet 60
ist als Fürbitter bei GOtt zu Hamburg angeruffen worden 60. 200
soll dem sterbenden Remberto erschienen sein 270
sein todter Leichnam soll einen todten Mann auferwecket haben 667
Anscharii **Altar** hieß der hohe Alter in der Schar-Capelle 63
Brüderschafft suchet Adalbertus mit dem Abte von Alt-Corbei auzurichten 63. 431
Collegium in Bremen hat Ertz-Bischoff Hartwicus II. gestifftet 606
Haupt ward in der Reliquien-Cammer beim Dom zu Hamburg bewahrlich aufgehoben 431. 465
Kirche zu Bremen 263
Nahmen führet ein Kirchen-Siegel beim beim Capitul 63
Anscharium loben, und seinen Fleiß, den er in der Bekehrung der Heiden erwiesen, heisset nicht alles billigen, was von ihm erzehlet wird 16
nennen die Dänen einen Ertz-Bischoff von Trier, sonst Poppo genannt, feiren dessen Gedächtniß d. 9. Sept. und schreiben ihm die Wunderwercke vom glüenden Eisen zu 308
Anscherus, ein Mönch zu Ratzeburg, wird seines Glaubens wegen von denen heidnischen Wenden an. 1066. gesteiniget 435
wird canonisiret ib.
seinen Arm schencket der Bischoff von Ratzeburg nach Stade ib.
Anselmus, *Anshelmus*, in Matth. citatur 219
alius lebte an. 1088. 450
an. 1141. 542
Adalberonis Capellan an. 1144. 548
(**Ertz-Bischof von Cantelberg**) schreibet an Atserum, den ersten Lundischen Ertz-Bischof 524

(**Ertz-Bischoff von Mayland**) krönet Conradum zum König der Longobardier 530
wird daher vom Pabst Honorio II. in den Bann gethan ib.
ein Lehrer zu Paris an. 1122. 527
Ansfridus ein Däne von Gebuhrt 180
wird durch Gautbertum zum Evangelisten derer Schweden geordnet 121
war von Ebbone auferzogen 121. 180
kommt aus Schweden nach Gautberti Tode zurück, u. stirbet in Neu-Corbei ib.
(*Presbyter*) al. Diaconus an. 1068. 438
Anslo ein Bistum in Norwegen zu Drontheim gehörig 556
Antiphen (**von denen**) so in Statione gesungen worden, handelt das Statuten-Buch fol. 191. 624
Antonii (S.) **Altar** in Dohm 480
(**Brüderschafft**) heisset sonst der Kaner 228
(**Closter**) in Aquitanien 660
Antwerpen, daselbst ist S. Salvatoris Closter 64
Apenrade (**bei**) ist das Schloß Brunlund 635
Apensen, ein Kirchspiel in der Grafschafft Ottersberg, so vormahls zum pago Wichmodi gehörte 14
Apocrisiarius ab Ἀποκρίνομαι 659
war eben so viel als Archicapellanus 28
Apollo soll auch zu Hamburg göttlich verehret worden sein 3
Apolloniæ (**Altar**) im Dom 484. 514
in Nicolao 485. 515
Apostel (**derer** *XII.*) Altar, und zwar Divisionis war im Dom 500
(**Brüderschafft**) war in Nicolao, und hatte ein Rente-Buch bei der Stadt, so an. 1440. sich anhebet 299
(**Glaubens-Bekenntniß**) siehe Symbolum Apostolicum.
(**Tage**) wurden in der Hamburgischen Kirche zu Anscharii Zeiten schon gefeiret 39
daran konte der Ertz-Bischoff bei Haltung des Hoch-Amts den Mantel anlegen 39. 65. 67. 274
(**die**) *Petrus* und *Paulus* waren Patroni des Closters Alt-Corbei 90
Apothecker (**auf dem Nesse**) An. 1323. Johann Gothing 137
An. 1444. Gerhardus 240
An. 1461. Gerhard de Schwethlen 237
An. 1472. Casper de Gota 229
An. 1527. M. Johann Pape 232
Appel, ein zu Relling eingepfarrtes Dorff, aus welchem die Dom-Structur jährlich auf Martini 8. Mk. zu heben hatte 507
Appellatio vom Capitul an den Ertz-Bischoff wird an. 1223. beliebet 951
doch muß dazu der Ertz-Bischoff, wann die Partheien disseits der Elbe, einen Gevollmächtigten schicken 505
wird vom Capitulo, in Sachen des jenseits der Elbe ausgeschriebenen Provincial-Synodi, vorgenommen 500
Apulia, eine Stad in Curland, an dem Fluß Weta, so heute Pila heisset 118
wird von Gualdone Appulia genannt 175
wird von dem Könige in Schweden eingenommen 119
Aquensis (Præpositus) war Albertus A. 1159.
Aquilonica (Vltis) Joh. Vastovii 19
Aquino (Thomæ de) Brüderschafft 224
Aquitanien (**Hertzog zu**) Wilhelm Sec. XI. 412
Arcarius beim Pabste Agapeto II. war Andreas an. 952. d. 2. Jan. 292
Archgowe, *pagus* in der Grafschafft Bertoldi, darinn lag Sinziche 430
Archicapellanus war der Oberste unter denen Geistlichen Räthen an denen Höfen der Frantzösischen Könige und Kaiser 20

war

war Drogo, Bischoff zu Metz, beim Ludovico Pio 20. 97
Archicapellarius des Adalberti M. war Meginwardus an. 1068. 438
Archidiaconus zu Amiens 489
[*Archidiaconus*] Benedictus A. 963. 337
[**im Ertz-Stiffte**] ein ieglicher konte die, so sich an dem Kirchen-Schatz und Kirchhöfen vergriffen, in den Bann thun, vermöge Gerhardi III. Verordnnng 511
[Lingonensis] 411
Archiv [**zu Stade**] hat in der letzten Belagerung gelitten 24
Ardgarius Anachoreta 101
wird von Anschario als ein Heiden-Lehrer in Schweden geschicket 101. 161
kömmt an, wird wohl aufgenommen und prediget ungehindert 101
ist beim Absterben Herigarii 104
scheidet aus Schweden 106
Ardolfus, alias Ordolfus, Hertzogs Bernhard von Sachsen Sohn, war dem Ertz-Bischoff Adalberto nicht gewogen 424
Arduinus hatte sich Welschlandes wieder den Kaiser Henricum II. angemasset 382
wird A. 1004. zum Gehorsam gebracht ib.
Are [*Comes de*] Ludovicus an. 1168. 566
Arensborch [**Friedrich von**] wird als ein Rebell vom Kaiser Henrico V. seiner Ehren entsetzet an. 1113. 529
Arensfeld [**Joh. von**] wohnete an. 1342. in Hamburg 463
Argentaria ist Straßburg 30
Arhusen [**das Bistum zu**] richtet Sueno der König von Dennemarck an 433
leget Otto III. der Hamburgischen Ertz-Kirche bei an. 988. 310
wird an. 1060. von neuem aus dem Bistum Ripen gestifftet 416
Aribo Episcopus Veltensis an. 1096. 457
Arigarius wird an. 852. von Anschario in Schweden gesandt, um denen Heiden das Wort GOttes zu predigen 47
Aristo, der erste Bischoff über Ratzeburg 406
wird von Adelberto M. ums Jahr 1051. ordiniret 406
Arles [**Bischoff zu**] Auxanius an. 545. 33
Arme werden von Anschario in der Fasten gespeiset, und ihnen von ihm die Füsse gewaschen 125
[**ihnen Gutes thun**] kömmt denen abgeschiedenen Seelen, wenns von ihren verlassenen Gütern geschiehet, zur Seligkeit, so glaubten unsre Vorfahren an. 1238. 579
Arnesfeld ein Dorff, so Graf Adolph III. dem Capitul schencket circa an. 1164. 578. 613
davon aber Graf Adolph IV. an. 1238. nichts wissen will 578
Arnestede [**Walter von**] ein Lehn-Mann des Ertz-Bischoffs Hartwici I. A. 1159. 568
Arngrimus [*Jonas*] hat Chronicam Islandiæ geschrieben 525
Arnkiel [*Trog.*] hat von denen heidnischen Cimbern geschrieben 2
Arnoldus [**Bischoff von Lübeck**] 477
hieß mit dem Zunahmen Westphal 684
[**Bischog von Osnabrüg**] ist Zeuge An. 1180. 589
starb an. 1186. 602
[**Bischoff von Würzburg**] war Anno 888. auf dem Concilio zu Mayntz 668
A. 890. auf dem Synodo zu Forcheim 669
[*Canonicus*] zu Bremen an. 1223. 652
[**Ertz-Bischoff**] von Mayntz an. 1158. 560. 562. 563
[*Laicus*] Unterhändler zwischen dem Ertz-Bischoff Friedrich und der Holländischen Nation an. 1106. 523

[*Mini-*

[*Ministerialis*] an. 1143. 546
1146. 549
1149. 553
1180. 589
Probst in Cölln zu S. Andreæ war an. 1158. im Ausgang des Aprilis zu Verden 564. 566
unterschreibet Adalberti M. des Ertz-Bischoffs Urkunde an. 1068. 437
Arnulfus, *Arnulphus*, **Bischoff** von Halberstadt an. 1002. 25. Jul. 680
[**Graf**] bleibet an. 891. in der Schlacht bei dem Fluß Guel 669
[**Kaiser**] war Carolomanni Sohn, und des Königes Ludovici Senioris Enckel 269
bekam das Deutsche Reich an. 887. ib.
gab an. 888. dem Adalgario die Regalia 70
schläget die Normannen an. 891. 70
bestätiget das Concilium Triburiense 73
stirbet an. 899. 76
[**ein Priester**] soll nach dem Tode Remberto erschienen sein, und ihm geklaget haben, daß er, weil er an Fest-Tagen Fleisch gegessen, von GOtt verstossen wäre 257
darauf ihn den Rembertus durch viezigtägiges Fasten erlöset, und er solche Befreiung einer gichtbrüchigen Jungfrau verkündiget haben soll 258
Arrhenius, alias **Oernhielm**, [*Claudius*] hat Hist. Sueo Gothicam geschrieben 19
fehlet in dem Jahr der Anrichtung des Ertz-Stifftes ib.
meinet, daß Ebbo nicht Bischoff zu Hildesheim gewesen 21
fehlet in der Person Bernalti und Ratoldi 21
in dem Sterb-Jahr Anscharii 56
in dem Successions-Jahr Remberti 66
in Ansehung der Ordination derer Hamburgischen Ertz-Bischöffe 283
meinet das Leben Remberti in bessere Ordnung gebracht zu haben, daran aber noch vieles auszusetzen 70
beschuldiget Adamum Bremensem zur Ungebühr, daß er die Chronologie nicht in acht nehme 75. sq.
Artgarius, *Hartgarius*, Ein Evangelist der Schweden, so an. 848. sich soll dahin begeben haben 665
Asanthorp, prædium, an. 1088. 448
Asbecke, ein Wald, darinn Liemarus an. 1088. Kalck brennen ließ 449
Asbruck, conf. **Askbruck**, **Aspruch**, [*super palude*] hat das Capitul ein Privilegium, so Graf Johann bestätiget 498
die Grafen von Hollstein, Johann und Gerhard, verkauffen es zur gemeinen Weide 513
wie man daselbst mit Fällung der Eichen verfahren solle 615
Ascerus, *Acerus*, *Asserus*, *Atserus*, der erste Ertz-Bischoff von Lunden an. 1106. 524. sq.
Innocentii III. Brief wider ihn an. 1133. 534
Aschen [**H. von**] ist Zeuge in einer Urkunde an. 1219. 645
Ascomanni [**Dänische See-Räuber**] werden nach Messenii Bericht von Alchar der Taschen zubenamet 320
in der That aber heisset dieses Wort so viel als **aische Mannes** 679
überfallen das Ertz-Stifft ums Jahr Christi 999 320
Asflet, **Asflete**, **Asfleth**, **Asvlete**, gehöret zu Stormarn 467
Plebanus daselbst stund unter dem Hamburgischen Probsten an. 1347. 467
welcher von des verstorbenen Plebani Gnaden-Jahr den vierdten Theil, nemlich 24. Marck, bekam ib.

[die Kirche zu] bekam an. 1100. den Zehenden aus Uppenfleth und Bropen 453. 507
daselbst war Bilenberge eingepfarret 517
Asgauterus [ein Bischoff in Norwegen] lässet sich in Engeland weihen, wird aber auf der Rückreise dißfalls von dem Ertz-B. Adalberto M. aufgegriffen 416
Asgot [Bischoff in Norwegen] lebte zu Uwanni und Adami Brem. Zeiten 383
ließ sich von dem Pabste ordiniren ibid.
befriedigte aber dißfalls den Stuel zu Hamburg 383
Asilo ein Closter in Tolosano 660
Askebeke, darinn schencket Graf Albert von Orlamünde denen Canonicis zu Neumünster an. 1208. duos mansos 646
Asle [Heinrich von] Kaiserlicher Commissarius an. 1147. 550
Asmund [Bischoff in Schweden] wird in Engeland ordiniret 383
breitet das Evangelium treulich aus ib.
Aspe liegt in Hollstein 467
[*Diaconi*] derer stunden drei an der Kirchen, und die beiden ersten hatten ieder an. 1347. 40. Marck pro Salario 467
[Kirche] bekam von denen Gebrüdern von Ottenbüttel ein Haußmans-Erbe zu Odensen, und einen und einen halben Morgen Landes zu Bike geschencket 503
[*Plebanus*] hatte jährlich 64. Marck 467
stund an. 1347. nebst denen Diaconis unter dem Hamburgischen Probste 467
Asperii [*Vallis*] ein Closter in Septimania 660
Aspruch palus in pago Wimodi 561
Assebrock, Asebroch, conf. Aspruch, palus, ein Brock oder Marschland, wird vom Henrico IV. dem Ertz-Bischoff Adalberto M. geschencket, vigore Diplomatis an. 1062. 420
confirmiret Fridericus I. an. 1158. allwo es aber Aspruda genannt wird 561
Asterga, Osterga, Ostergaus, Ostringa, pagus Frisiæ 128. 190. 309
Asters [eine Art von Pflastern in denen Gemächern] sind noch nicht gar lange erfunden gewesen 341
daraus bestehet das Monumentum Benedictinum im Dom 341
Athanasii [Glaubens-Bekenntniß] lässet ihm Anscharius in seiner Todes-Stunde vorsingen 131. 197
Athelbero war A. 1088. in des Ertz-Bischoffs Liemari Diensten 450
Athelo, Athelon, der erste Probst in Lübeck 1162. 572
Atholfus, Graf Ekkiberti Bruder, lebte an. 1088. 450
Attitulare wird für inscribere, titulum indere gebraucht 214
Auan [*Comes*] blieb in der Ebbekstorpischen Schlacht an. 890. 667
*Auctorit*ät der Menschen muß in Religions-Sachen nicht angesehen werden. Siehe Symb. Apostol.
Auctor [*Historia Archiep. Brem.*] verwechselt Adalgarium mit Adaldago 78
wird verbessert 405. 417
[des Hamburgischen Palmbaums] verwechselt Alt- und Neu-Corbei 274
hat mehrentheils die Auctores, so er anführet, nicht angesehen 277
vertauschet Heißlingen mit Eslingen 303
saget, daß Eslingen in Ochsenwärder liege, ibid.
in der Zeit der Wendischen Verfolgung Hamburgs und in Ansehung des Todes Godscalci 434
in der Zeit des wieder aufgebauten Doms 522
vertauschet Adamum Bremensem mit Melch. Adami 522. 439
will, daß die Kirche zu S. Petri schon an. 830. erbauet worden sei 575

gründet aber solchen Satz auf einer Postille 575
vermenget die Geschichte der Hamburgischen und Bremischen Kirchen 675
erdichtet eine Verwüstung der Stadt Hamburg, die Anno 931. geschehen sein soll ibid.
[der Sachsen *Chronic*] führet sehr irrigen Bericht von Hogero und Reginwardo ibid.
nennet Adaldagum irrig den 19ten Ertz-Bischoff zu Bremen 282
giebet ihn fälschlich für einen von Meiendorff aus 283
leget dem Adalberto fälschlich die Errichtung zweener Clöster in Goßlar bei 398
fehlet, wann er dem Adalberto M. die Aufbauung der neuen Burg, und daß er in der alten Burg bei der Alster gewohnet habe, beileget 424
(der kurtzen Nachricht von Hamb.) nennet Bezelinum Vicelinum 386
(*libri de fundatione Monasterii Gocecensis*) fehlet in dem Sterbe-Jahr Dedonis, des Pfaltzgrafen Adalberti M. Bruder 408
Audenarden lieget in Flandern 17
nicht weit davon ist Rodnach ib.
Audiano (Mag. Peregrinus de) war Pabst Martini IV. Capellan und Commissarius in dem Procefs die Hamburgische Præpositur betreffend 488
Ave (Alheid) wohnte an. 1342. zu Hamburg 470
Ave Maria (**fünfe**) muste ein ieder Jacobs-Bruder bethen, so bald er hörete, daß einer seines Mittels verstorben war 242
Auferstehung Christi (**am Tage**) durffte der Ertz-Bischoff, wann er Messe laß, den Mantel umhangen 274
Aufridus siehe ***Anfridus***.
Aufschrifft, wie sie bei denen Alten eingerichtet gewesen 342
(derer Gräber) werden in unsern Ländern schwerlich vor an. 1300. gefunden werden 343
des *Monumenti* Benedicti V. 341
Augspurg (Bischoff zu) Adalpero Anno 895. 73
Augustinus (**Kirch-Vater**) war schon 34. Jahr alt, als er von Ambrosio zu Meiland getauffet ward 219
unter seinen Episteln sind viele verdächtig 40
Sermo de vita Clericorum wird citiret 378
Augustiner zu Neumünster 537
Augustobrigo 202
Augustus (**Röm. Kaiser**) wird gedichtet, Gesandten von Hamburg empfangen zu haben 7
Avico war Hertzogs Mistui Capellan und Dithmari Merseb. vertrauter Freund 324
Avignon hat eine Stiffts-Kirche, S. Rufi genannt, deren Canonici Regulares an. 1039. aufgekommen, und von Ant. Pagi für die allerersten gehalten werden, die aber zum wenigsten jünger sind, als die Hamburgischen 377
Avoco, Bischoff von Seeland 884. 682
ist von Libentio II. ordiniret 384
Messenius heisset ihn Acho 384
Autbertus war hoher Abkunfft 93. 149
wird Anscharii Reise-Gefährde nach Dennemarck 93. 148. sqq.
stirbet zwei Jahr hernach zu Neu-Corbei 93. 151
Ausonius setzet die mittelste Sylbe in Trigonus kurtz, da doch im Griechischen ein *ω*. 213
Auxanius, (**Bischoff von** ***Arles***) an den schreibet Pabst Vigelius an. 545. zwene Briefe 33
Azo, Päbstlicher Notarius, Regionarius und

und Scriniarius Anno 952. 2. Jan. 291
Protoscriniarius, und der Stadt Rom Abgesandter an Otton. I. A. 965. 348
ein Marchgraf an. 1096. 452
Azorius hat von denen Päbstlichen Legaten geschrieben 134
Azendorp (*Margaretha*) Begina im Convent an. 1448. 240

B (**dem Buchstaben**) setzen die Francken, wegen ihrer harten Aussprache, allemal ein h vor 34
die Baiern sprechen ihn als ein w aus 73
Baccalaurei (*Juris*) sind im XII. Jahrhundert unter dem Pabst Eugenio III. aufgekommen 439
Bacolinge, ein Dorff, daraus hatte das Stifft Neumünster den Zehenden 575
Baculus (*Pastoralis*) ob ihn der Pabst gegebrauche, davon hat Ciampinus geschrieben 297
Badendick (**Thomas**) war Vicarius Elisabethæ zu S. Nicolai an. 1484. 223
Bad (**das**) commune Balneum im Closter zu Hervedeshude 234
von denen **Seelen-Bädern** der Schar-Capelle 673
überhaupt haben davon Jacobus von Mellen und Jo. Godfr. Leo geschrieben 673
Baiern, dahin reiset Hertzog Henrich der Löwe circa an. 1150. 555
(**Hertzog zu**) **Henrich** stirbet an. 992. d. 28. Aug. 381
ihm succediret sein Sohn Henrich II. nachmals Römischer Kaiser 981
Henrich III. tritt an. 1052. diß Hertzogthum seinem Printzen Henrico IV. ab 412
(**Henrich der Stoltze**) hatte des Kaisers Loth. Tochter zur Ehe, stirbet 1139. 545
(**Henrich der Löwe**) ist an. 1136. gebohren 545
(*Welpo*) Sec. XI. 413
Backe (**Conrad**) war A. 1447. d. 29. Nov. Vorsteher von der Elenden Brüderschafft im H. Geist 225
Balbus ist der Zunahme des K. Ludovici Caroli Calvi Sohns 73
Baldramus (**Bischoff von Straßburg**) heisset auch Waldramus ib.
war ein Baier von Gebuhrt ib.
wohnte an. 895. dem Concilio Triburiensi bei ib.
starb an. 906. 6. April. ib.
Balduinus, *Baldewin*, (*Advocatus*) hatte einen Nepotem gleiches Namens A. 1212. 644
(*Canonicus* **zu Hamburg**) A. 1196. 595
(I. **Ertz-Bischoff zu Hamburg**) von an. 1168. 580
war ein gebohrner Thüringer 581
sein Character ib.
bekömmt von Alexandri Gegen-Pabst, Paschali, das Pallium ib.
wird von dem Kaiser gesetzet 633
schreibet sich Episcopum Ecclesiæ Hamburgensis, da er doch seine Vorfahren Archi-Episcopos nennet 585
confirmiret die Privilegia Capituli, und ordnet das Gnaden-Jahr derer Canonicorum an. 1174. 476. 585
stirbet an. 1178. 587
(II. **Ertz-Bischoff von Bremen**) sitzet von an. 1435. biß 1442. 489
de subsidio pro secundo adventu 477
verordnet, daß die Bremische Landschafft in dem Streit des Pabstes mit dem Concilio annum suspensivum, quoad obedientiam, habe 478
(*Presbyter*) an. 1142. 545
(**Zeuge**) an. 1170. 583
an. 1217. 643

Balga, Balje, schencket Kaiser Henricus denen Canonicis zu Bremen 404
Balthasar (Hertzog zu Mecklenburg) Slaviæ inferioris Princeps 475
war vorhin Bischoff zu Schwerin, und legte, da ihm der Stab zu Hildesheim versaget wurde, sein Bistum nieder 684
Baluzius (Stephan) hat Annotationes über P. Marcam de Concordia Sacerdotii & Imperii geschrieben 20
imgleichen über Servatium Lupum ib.
auch die Capitularia Regum Francorum cum notis herausgegeben 655
imgleichen notas ad Reginonem 683
Bamberg (*Annales* **von**) hat Mart. Hofmannus geschrieben 681
(**Bischoff zu**) Suidgerus biß an. 1046. da er Pabst wird 397. 385
sein Epitaphium ist untergeschoben 386
Abschrifft davon 397
Guntharius 1062. 23. Oct. 421
Robertus zu Adalberti M. Zeiten 447
Everhardus war zu Franckfurth am Mayn an. 1158. d. 16. Mart. 560. 562. 563
Otto S. kam an. 1002. zur Regierung 685
Otto starb an. 1192. 602
Thimo von an. 1192. 602
(**Bistum zu**) stifftet Kaiser Henricus II. an. 1007. auf dem Synodo zu Franckfurth am Mayn 372
(**Kirche zu**) die Stiffts-Kirche ward an. 1011. d. 6. Maji geweihet 382
S. Stephans an. 1019. 382
(**Reichs-Tag zu**) hält Kaiser Fridericus Barbarossa an. 1158. 580. sq.
(**zu**) ist Kaiser Henricus II. begraben 681
Bann (der) **des Ertzbischoffs** *Libentii I.* soll von sonderlicher Krafft gewesen sein 320
Formular zu Hartwici II. Zeiten an. 1196.
(**des Pabstes**) ward auch im Pabstum nicht allemal geachtet 639
Formular zu Adriani II. Zeiten 67
mit demselben beleget das Concilium zu Vienne den Kaiser Henricum V. 529
(**Verbannete**) bekamen bei Einführung der Ertz-Bischöffe zu Bremen ihre Freiheit wieder 402
Banasge (Mr.) hält die Legende von Mauritio und der Legione Thebaica für eine Fabel 318
Bandes (Nic.) Testament geschiehet Erwehnung ad an. 1478. 231
Bäng (*Petrus*) hat de Ecclesia priscorum Sueo-Gothorum geschrieben 47
giebet wider die Wahrheit vor, daß Gautbertus von denen Heidnischen Schweden erschlagen sei 47
Bangertus (**Henr.**) hat den Helmodum mit Anmerckungen herausgegeben 64
eine Stelle darinn wird verbessert 406
eine andre 572
Baunus (*Decani* **in Hamburg**) in Sülveld & Bilen 619
Baptismalis (*Ecclesia*) 107. 671
Barbara, ihr Altar war in Summo 483. 513
in Petro 482
in Nicolao 514
in Catharina, dabei eine Vicarie, welche einen halben Chor Saltz in Corpore hat 494
Barbarossa siehe *Fridericus I.*
Barbatius (*Andr.*) hat von denen Cardinalibus Legatis einen Tractat geschrieben 134
Barbosa hat universum Jus Ecclesiasticum herausgegeben ib.
Barchstede siehe **Berchstede.**
Barchteheil, conf. **Berchteheil**, Ertz-Bischoffs Gerhardi Brief super decem marcis 494
Barchtehorst, Graf Gerhards von Hollstein Brief über 10. Mk. Renthen aus denen Katen und Krügē (tabernis) 492

Bardengow siehe Bardewyck.
Bardenouwe (Heinr.) hatte ein Hauß in der Catharinen-Strasse 248
Bardewyck (zu) schliesset Kaiser Henricus IV. mit dem Könige von Dennemarck in des Ertz-Bischoffs Adalberti Gegenwart ein Bündniß 436
daselbst war Kaiser Lotharius an. 1137. d. 27. Mart. 539
befällt Vicelinus an. 1149. (aut circa) mit der Gicht 554
Canonicus Henricus an. 1217. 641
(*Decanus* zu) bemühet sich in der Streit-Sache des Bischoffs von Bremen mit dem Capitul zu Hamburg de moderato subsidio 495
(**Probst zu**) stellet einen Brief von sich über die Aecker und Wiesen, up den Nacken genannt, die denen Memorien in Hamburg zugehören 505
(*Thesaurarius* zu) spricht in Sachen des Capituls zu Hamburg wider den Bischoff zu Bremen ib.
(*Thesaurarius* zu) Henricus giebet eine Urkunde über den Proceß des Capituls zu Hamburg wider den Bischoff zu Bremen, die Kirchen- und Clöster-Visitation betreffend 512
Bardo (**Ertzbischoff von Mayntz**) war an. 1049. auf dem zu Mayntz gehaltetenen Concilio 485
drei **Grafen** dieses Nahmens bleiben in der Schlacht zu Ebstorp an. 890. 667
Baren (Peter) 497
Barkinarum Præpositus 463
Barlekesbüttel, conf. Barnekesbüttel, die daraus kommenden Gefälle wurden unter etlicher Personen vertheilet 612
Barmstede, Barmenstede, Barmitzstide, liegt in Stormarn 467
gehörte Anno 1347. zur Hamburgischen Probstei 467
gab den vierdten Theil des Gnaden-Jahrs eines Plebani an den Hamburgischen Probsten 467
muste jährlich dem Capitul zu Hamburg 2. Chor Rocken und 2. Mck. 8. Schill. nebst dem Zehenden, so 9. Marck betrug, entrichten 462
daselbst war Luteshorn eingepfarret ibid.
super permutatione Rendesburg & Barmstede, davon stehet ein Document im Statuten-Buch beim Capitul fol. 22. 617
super decima & judicio villæ Barmstede stehet ibidem fol. 127. ein Privilegium 618
der Zehende daraus gehörte dem Capitulo Hamb. ad bursam Petri 466
das Dorff wird vom Capitulo H. an Graf Otten von Schaumburg verkaufft 63
(*Heinricus*) Advocatus de Barmizstide an. 1159. 551
(**Henrich von**) kömmt als Zeuge vor in Graf Adolphen des IV. Brief von an. 1238. 579
A. 1212. in Graf Albert von Orlamunde Vermächtniß-Brief 639
An. 1221. in einer Urkunde von demselben Grafen 648
(**Hinrich und Gebrüder von**) 615
(*Lambert* **von**) Canonicus zu Hamburg an. 1223. 649. 651
Barlte in Dithmarschen (Fundation der Kirche zu) 477. 513
auch ist ein Brief des Officialis zu Hamburg von dieser Kirche verhanden 478
ein anderer des Probsten zu Lüneburg über Aufrichtung des Tauff-Steins hieselbst 488
die Belehnung über diese Kirche hatte das Capitulum zu Hamburg 492
Brief über etliche Aecker der Kirchen behörig 492

Brief derer Eingepfarrten über die Immunität des Gartens beim Pfarrhause 509
Barnekesbüttel, Barrekesbüttel, alias **Barlekesbüttel,** dasselbe tritt Graf Johann von Hollstein dem Capitulo Hamb. ab 618
Capitulum machet eine Eintheilung über diesen Ort 498. 612
Barneveld, daraus hatte Capitulum Hamburg. jährl. sechs Scheffel Rocken 462
Barning, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Baronius (Cæsar) hat Annales geschrieben, darüber Anton. Pagi eine Criticam herausgegeben 18
fehlet in dem Sterb-Jahr Adalgarii 78
vermeinet, daß Remberti Vita Anscharii sei verlohren gegangen 80. 84
meinet, daß Benedictus V. unrechtmäßig abgesetzet sei 297
irret in der Person Libentii I. 513
in seinem Martyrologio weiß er nichts vom H. Secundo 424
fehlet in der Historia Anscharii 664
Barrestorp wird von dem Capitulo zu Hamburg gekauffet 495
Barschampen (die von) waren Patroni der 17den Vicarie in S. Jacob 485
(**Gesche**) war an. 1453. im neuen Closter bei Buxtehude 229
ihr Schwester-Sohn war Hermann Langen ib.
(**Henning**) lebte an. 1450. 239
(**Lüder**) war an. 1454. Provisor von S. Sylvesters Brüderschafft 240
Barsel (**Otto von**) Famulus, verkaufft dem Capitulo Hamb. zweene Mansos in Schipbecke 497
Barth, Bard, *(villa nobilis in)* An. 1177. 586
dabei war das Land Pitum 594
Castrum 1170. 582
Barthius (Casp.) hält die Linones für Britannier 654
Bartholdus, Bartholomæus, (**Altar S.**) in Petri, dabei ist eine Vicarie und eine Commende 485
das Patronat einer derselbigen war zu denen Zeiten Gerhardi des Dom-Dechanten strittig, der aber den Streit entschied 476
die Hachheiden sind davon Patroni 491
in Nicolai 514
in Catharina 486. 513
in Jacobi, daran hat Ludeke Swineke eine Vicarie gestifftet an. 1411. 479
(**Bischoff zu Lübeck**) von Anno 1211. 513. 638
zeuget in einer Urkunde an. 1220. 647
wiederum an. 1221. 648
(*Canonicus* **zu Hamburg**) Anno 1222. 649. sq.
Anno 1238. d. 3. Jul. 579
(*Decanus Capituli Hamb.*) an. 1201. 603
(**Hertzog von** *Spoleto*) Rualdi Bruder, kömmt als Zeuge vor an. 1223. 687
(*Magister*) kömmt als Zeuge vor A. 1170. 583
wird an. 1178. zum Ertz-Bischoff von Hamburg erwehlet, aber im Concilio Lateranensi verworffen 587
Rector (Pastor **in Stockum**) vermacht dem Capitulo zu Hamburg einen in Nienhuß im alten Lande belegenen Hoff mit 8. Morgen Landes 497
Bartrami (**Hartwig**) ein Bürger zu Hamburg, giebet einen Brief auf etliche Güter in Grevenkop 492
und über 10. Chor Weitzen in der Alten-Mühle 491
Baruch ein Heide, von Gebuhrt ein Wende, soll zu Ludovici Pii Zeiten Herr über Hamburg gewesen sein 325
seine Frau soll Herina geheissen haben ib.

er soll

er soll die Christen verfolget haben 326
wird sonst Harucht genannt 680
ist vielleicht aus dem Nahmen Horuc, Oric, Erich, erfunden ib.
Basel (bei) bauet der Straßburgische Bischoff Ratolphus ein Closter 31
(**Bischoff zu**) Fringus an. 895. 73
Concilium daselbst im XV. Seculo 489
conf. Concilium.
Basilingen ist Heißlingen 310
Batel (Henr.) al. Wigheu, Vicarius zu S. Nic. ums Jahr Christi 1555. 475
Bathildis (**eine Fränckische Königin**) bauet das Closter Alt-Corbei an. 663. (al. 665.) 1.19
von ihr handeln die Acta Sanctorum ad 26. Januar. 1.139
1. Febr. ib.
ist eine Mutter Chlotarii III. Childerici II. und Theodorici ib.
Clodovei s. Ludovici II. Gemahlin 1.202
war aus Sachsen gebürtig 672
stifftet Cœnobium Calense ib.
wird canonisiret ib.
Bavensteden (**Joh.**) lebte an. 1461. 226
Bavo, der sechste Abt des Closters Neu-Corbei von an. 893 biß 898. 70
hat die Acta der Versammlung biß auf seine Zeit zusammen gebracht 70
Baurus (Theod.) hat dem Capitulo zu Hamburg unterschiedliches im Testament vermacht 619
auch seine Memorien im Dom gestifftet 465
Beauvais, Bellovacum, (**eine Grafschafft,**) darüber Ebo, der Ertz-Bischoff von Reims, Missus Dominicus war 659
(**eine Stadt**) allwo ein Synodus an. 845. gehalten wird 21
und wiederum A. 1114. da Kaiser Henr. V. mit dem Bann beleget wird 529
(**Bischoff zu**) an. 888. Honoratus 668
Beccarius Cerevisiæ, ein Becher Bier 590
Becker (**derer**) Brüderschafft war im Dom, und hieß SS. Martyrum 223
Beckerholtz (**Johann**) hat Streit mit dem Rath zu Hamburg 488
in seiner Sache hat einer derer Cardinäle gesprochen 477
Bekehrung fänget Heribertus bei denen Schweden durch Anpreisung des Allmosen-Gebens an 178
(**derer Heiden**) derselben nimt sich Anscharius mit Ernst an 35
geräth ins Stecken 36
sehr schwach 47
besorget Rembertus 66
Bederveman wohnte an. 1465. zu Flotbeck 502
Begräbniß derer Canonicorum und Vicariorum zu Hamburg 624
derer ersten Christen 220
derer Heiden ib.
(**bei der**) derer Kaiser musten die Ertz-Bischöffe ihren Mantel umhaben 34
Begräbniß-Hügel (**die**) gebrauchten die ersten Christen an statt der Altäre 33
Beginen, Beguinen, (**die**) hatten ihr Renthe-Buch auf dem Rathhause von an. 1429. 239
Beicht (**Ohren-**) soll der HErr Christus von dem Anschario gefodert, gehöret, und ihn darauf von Sünden loßgesprochen haben 90
Beka (Joh. de) hat eine Utrechtische Chronick in Lateinischer Sprache geschrieben 642
Bekendorp *(Joh. de)* hatte an. 1429. aut seq. ein Tochter im Convent 239
(Laurentz) war an. 1466. Vorsteher von der Crönungs-Mariä-Brüderschafft im Dohm 230
Bekenhusen ein Dorff, so zum Closter Rastede gehörete 415

Bekes-

Bekeshouede (zu) wird von Hartwico II. an. 1202. ein Capelle zu erbauen erlaubet 604
Belgentreder, Calcans in Organis 457
Belgium, conf. **Niederland**, die Heiligen desselben Landes hat Molanus beschrieben 70
Benedictus (*Abbas Aniania*) stifftet das Closter Inda bei Achen 28
sein Leben stehet in Actis Sanctorum ad diem 12. Febr. beschrieben ib.
(*Archidiaconus*) an. 963. 337
(*Nursinus*) lebte im VI. Seculo, und schrieb denen Mönchen gewisse Regeln vor 35
Liber Regulæ Benedicti 379
hat keinen Ordens-Habit getragen 36
(Römische Päbste) II. schreibet einen Brief an Hincmarum, den dieser aber sehr verstümmelt 662
V. heisset auch Grammaticus 297
ein gelehrter und schlauer Mann 338
Albertus Stadensis giebt ihn für einen Deutschen aus 336
Platina aber saget, er sei ein Römer gewesen, welches auch gläublicher ib.
war Diaconus, ehe er Pabst ward 337
P. Lambecius und Luitprandus heissen ihn Diaconum Cardinalem ib.
wird zum Pabst erwehlet 338
welches vor dem 26. Maji anni 964. nicht kan geschehen sein 338
ist den 26. Jun. e. a. schon abgesetzet 338
welches auf dem Synodo zu Rom geschehen 297
ob ihm recht oder unrecht geschehen, darüber ist man in der Römischen Kirche nicht einig ib.
kömmt an. 965. im Monath Februar. zu Worms an 338
muß sich aber noch im selben Monath auf die Reise nach Hamburg begeben ib.
allwo er im April anlanget 348
kan die Lufft zu Hamburg nicht vertragen 339
wird auf Anhalten der Römer von Ottone I. wieder eingesetzet 348
stirbt aber, ehe solches an ihn kömmt ib.
und zwar an. 965. d. 4. Jul. 297. 339
sein Grab weiset man auf dem hohen Chor im Dom ibid.
von welchem und dessen Uberschrifft D. Otto Sperling geschrieben 335. sqq.
sowol Grab und Aufschrifft sind von schlechter Erfindung 340
sind, so wie sie iezt aussehen, vermuthlich an. 1540. erdacht ib.
kan auf dem iezigen Chor im Dom nicht begraben sein 351
ist als ein Märtyrer bei unsern Vorfahren verehret worden 298
welches Geld eingebracht ibid.
seine Gebeine sind nach Rom verführet worden 298. 320. 339
wird unter die Ebstorpischen Märtyrer wider alle Wahrheit gesetzet 298
die Fabel von ihm stehet 325. sq.
(VIII. al. IX.) giebet Unwanno an. 1013. das Pallium 375
krönet K. Henricum II. an. 1014. d. 14. Febr. 382
weihet die S. Stephans-Kirche zu Bamberg an. 1019. 382
(IX.) schicket denen Hamburgischen Ertz-Bischöffen das Pallium, nemlich
Hermanno 385
Bezelino 387
Adalberto 393
wird auf dem Concilio zu Sutri an. 1046. d. 21. Dec. abgesetzet 397
Benedictiner (*Bibliothequen*) in Franckreich, daraus hat d'Acherius sein Spicileg. Scriptorum Ecclesiast. gesammlet 15
(*Calendarium*) in S. Salvators-Closter zu Antwerpen 64

(Closter bei Achen) Inda genannt, bekömmt von Ludovico Pio Rodnach geschencket 19
(zu Braunschweig) S. Ægidii 581
(vor Cölln) 300
(*Gozeka*) 407
(Zu Lüneburg auf dem Kalckberg) 678.sq.
(vor Magdeburg) 679
(Minden) 522
(zu Quedlingburg) 679
(Rastede) 414
(Kleidung) ist mehr als einmal verändert worden 36
(Orden) ist Sec. VI. von Benedicto Nursino gestifftet 35
vom Pabste Gregorio M. bestätiget ib.
im Orient lange der eintzige gewesen ib.
von Desiderio la Cour in bessere Ordnung gebracht, und von Mauro zubenahmet ib.
in denselben tritt Rembertus, wie er schon Ertz-Bischoff war 66. 262
von den berühmten Leuten dieses Ordens hat Trithemius geschrieben 59
Acta und Annales hat Mabillon herausgegeben 35
Beneficia Ecclesiastica siehe Kirchen-Güter, Præbenden, Vicarien, Commenden.
ein einiges soll man nur zu einer Zeit besitzen, vigore Statuti Johannis Episcopi & Capituli. 510
Beneficia Præpositurae Hamburgensis eorumque taxa 620
Beneficium datur propter Officium 610
Bene valete, diese Wörter pflegten die Römischen Päbste zwischen denen formulis scripti und dati in ihren Bullen mit grossen Lateinischen Buchstaben zu setzen, davon Leo IX. zuerst abgegangen 682
Benin (*Joh.*) Decanus Capituli hat zwo Commenden bei dem neuen Altar in der Klufft des Doms gestifftet, zu welchen die Executores seines Testaments præsentiren 476. 480
Benning ist der Nahme eines Hauses auf der Sültze 487
ein Brief über einen halben Chor Saltz aus diesem Hause 509
Benninhusen siehe **Bevinhusen.**
Benno (**Kaisers** *Henrici II.* **Bruder**) stund wider denselben nach dem Reiche 382
ward auf Fürbitte der Mutter an. 1004. ausgesöhnet 382
(Bischoff zu Hildesheim) war A. 1002. d. 25. Jul. zu Merseburg 680
(*Canonicus* **zu Hamburg**) ward Bischoff von Aldenburg 380
kömmt bei der Kirch-Weihe zu Hildesheim an. 1022. im Gedränge um 381
(Hertzog zu Sachsen) war an. 1002. d. 25. Jul. zu Merseburg 680
Bensen (Peter) Doctor vel Magister stifftet eine Commende in Crempe 507. 516
Benthem (Graf Otto zu) hatte einen Sohn Ottonem, der Probst zu Bremen, und von an. 1203. Bischoff zu Minden gewesen 604
unterschreibet Hertzog Heinrichs Stifftungs-Brief des Schwerinischen Bistums an. 1170. 583
Bentschneider (Hermann) war A. 1444. Vicarius zu S. Nicolai 238
Berch, ein Closter in Baiern 660
Berchave, ein Ort bei Bremen, dem Ertz-Bischoff Hartwico I. ehedessen zugehörend 555
Berchebüttel conf. **Berkesbüttel.**
Bercstede, **Berchstede**, **Bergstede**, **Barchstede**, gehörte A. 1347. zu Stormarn 467

war ein Carspel, dazu Wolckenßfeld, Duvenstede, Lemsole, Mellingstede, Wedelstede, Tanxstede, Roohe, Bruningste, gehörete 461
auch Rade 509
muste Sec. XIV. den vierdten Theil von dem Gnaden-Jahr des Plebani an den Probsten zu Hamburg geben, nemlich 40. Marck, 467
davon stehet in Libro Statutorum fol. 123. & fol. 137. 618
Henr. von Wedel super villa Berchstede 492. 489. 502
Nic. von Wedel 495
Præpositi & Capituli Bulla super Ecclesia ib. 490
Adolphi Domicelli Holsatiæ Brief super XII. mansos ibidem 479
ein anderer Gerhardi Domicelli Holsatiæ 492
noch ein anderer Grafen Johann von Hollsteins über einige Gefälle, so zur Vicarie Hogeri Distorps gehören 493
eben desselben Brief über die Dörffer Bergstede und Sassel 496
Ej. Confirmation und Erneuerung eines Briefes auf XII. mansos lautend 510
Johannis Domicelli Holsatiæ Brief 518
Graf Adolphs Brief 500
imgleichen Henrichs von W del 502. 511
auch Graf Johansen Brief 504
famulorum de Wedel quitantiæ super villis Berchstede und Satzel 508
Joh. Riken militis super hanc villam 954
Berchteheide, Berchteheile, Barteheile, muste dem Capitulo zu Hamburg alle Jahr 28. Marck entrichten 460
von einigen Gütern daselbst ward die Præbenda Comitum zu Hamburg gestifftet 493
welche Güter, laut des Capituls Brief, in zehen Marck bestunden 501
daselbst war Jarkesbeke eingepfarret 509
Rector [i. e. Pastor] der Kirchen bekömmt den Papendieck geschencket 499
Bulla Capituli super reemptionem hujus villæ 510
Berkesbüttel, conf. **Bernekesbüttel,** ein Closter in Baiern 660
daraus hatte Braschens Vicarie im Heil. Geist jährlich drei Chor Rocken 478
Henrich von Wedel super duobus choris siliginis 503
das gantze Dorff tritt der Graf Johann von Hollstein ans Capitul zu Hamburg ab 496. 502
derer von Wedel Brief auf drei Chor Rocken zu Joh. Braschen Vicarie im H. Geist 501
Bermeier (Henr.) war Camerarius Capituli an. 1464. 239
Beren (Greteke) war an. 1483. im Convent 240
Berendes (Beke) vermacht der Brüderschafft der H. Leichnams zu Sanct. Joh. 8. Schill. jährlicher Einkünffee, welche derselben durch ihres Testaments Executorn Anno 1429. zugeschrieben werden 226
Berengarius, wider denselben hat Pabst Leo IX. an. 1050. zwene Synodos gehalten, den einen zu Rom, den andern zu Vercelli 405
Berg (det) ein Marckt oder Platz in Hamburg, forum, quod dicitur mons, 505
Bergen (eine Grafschafft in Deutschland) davon hat Wernerus Tetschenmacher Annales herausgegeben 59
Adolfus Comes de Monte an. 1158. 562

(in

(in Norwegen) die erste Kirche stifftet König Olaus an. 1080. 443
(das Bistum) wird dem Stul zu Drontheim an. 1152. unterworffen 556
Berge, Bergen, Bargen, (van dem, von) *Helmericus* lebte an. 1445. und hatte eine Erbe in Twita Twedorpes 227
(Joh.) war Rathsherr in Hamburg, und an. 1455. bei S. Gertruden-Capelle 241
Bergfeld, Berkfeld (ein Dorff) welches Graf Adolph III. dem Capitul zu Hamburg schencket, so aber Graf Adolph IV. ihm nicht geständig ist 613. 478
Berhalß (Albert) ist Vicarius in Summo gewesen 481
Berim, al. Bruin, ein Probst an. 1068. 437
Berkesa *(Marquard de)* ist Zeuge in einem Ertz-Bischöffl. Briefe an. 1151. 556
Berlete, derer Einwohner daselbst Brief über eine zu erbauende Kirche 501
Bern, conf. Bero, **(König in Schweden)** 96
wird von Messenio ein Hertzog genannt 621
sein Ursprung ist zweifelhafft ibid.
Berna, ein Fluß im Ertz-Stifft 552
Bernaldus, alias Bernoldus, war Bischoff zu Straßburg an. 832. 31
des Kaisers Ludovici Pii Gesandter an den Pabst Gregorium IV. an. 834. 98
wird Beruoldus vom Gualdone genannt 157
Bernard, Bernhard, Berend, (*Advocatus*) minor zu Bremen an. 1141. 556
(Bischoff in Alverstede) i. e. Halberstadt, an. 952. soll Adaldago behülfflich sein 291
(Bischoff in Norwegen) ward vom Pabste geweihet 383
erwieß dem Hamburg. Stuel Gehorsam zu Uwanni und Adami Brem. Zeiten ib.
(Bischoff zu Paderborn) Anno 1187. 548
(Bischoff von Schonen) ums Jahr Christi 1022. ward von dem Ertz-Bischoff in Cantelberg ordiniret 381
(Bischoff von Schwerin) von Anno 1195. 598
war vorher daselbst Probst gewesen ib.
(*Canonicus* **zu Bremen**) an. 1215. 640
(*Canonicus* **zu Hamburg**) 577
(*Decanus* **zu Bremen**) schreibet sich An. 1223. quondam Decanum 652
(Graf in Westphalen, Emißga und Engern) 421
des Kaisers Henrici IV. naher Bluts-Freund 451
(Graf von der Lippe) tritt zu Hasewinckel in den Cistercienser-Orden 643
wird Bischoff über Liefland ib.
(Graf von der Lippe) Bernhardi des Bischoffs von Liefland Sohn, war Præpositus Embricensis, und hernach Bischoff zu Paderborn ib.
Graf von Ratzeburg an. 1170. 584
war auf dem Reichs-Tage zu Erffurth an. 1180. d. 15. Nov. 589
(Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg) soll an. 931. die Wenden am Balthischen Meer auf 120000. erschlagen haben 676
vermehret und bestätiget antiquam Sylvam 490
giebet einen Brief über die Sültze 508
(Hertzog von Sachsen) war Bennonis und nicht Hermanni von Billingen Sohn, wie Adamus Brem. will 324
kam an. 1012. zur Regierung 424
ist bei denen Geschicht-Schreibern seiner Zeit nicht wohl angeschrieben 324
soll dem Geitz ergeben gewesen sein 377
lehnet sich wider den Kaiser auf 324. 375
thut dem Ertz-Stiffte grossen Schaden ib.

wird an. 1051. dem Kaiser fußfällig, und zwar beim Schalckberg 377
bauet in demselben Jahr mit Unwanno den Dom zu Hamburg 377
hält die umliegende Heidenschafft in Furcht und Schrecken 385
leget an. 1036. aut circa eine Burg und Festung zu Hamburg bei der Alster an 388
besorget, daß die Capelle zu Thiedolfestorp gebauet werde 526
stirbet Anno 1062. 424
ihm succediret sein Sohn Ardolphus ib.
verließ noch einen Sohn Hermannum 448
[ein ander Hertzog zu Sachsen] war Marchgraf Albrechts von Brandenburg Sohn, ward mit dem Hertzogthum Sachsen von dem Kaiser Friderico I. an Henrici des Löwen Statt belehnet 587
war Anno 1180. d. 15. Nov. auf dem Reichs-Tag zu Erffurth 589
heisset Comes Anehaldensis in dem Carmine von Vicelino 633
wird als Zeuge an. 1199. in Kaisers Philippi II. Briefe angeführet 601
begleitet Waldemarn an. 1214. nach Bremen 639
[König von Italien] des Königes Pipini Bruder 92
alias des Königes Pipini Sohn 212
Walonis und Adalardi Vater ib.
lehnet sich an. 817. wider den Kaiser Ludovicum Pium auf 215
wird dem Kaiser überantwortet, zum Tode verdammet, aber wieder begnadiget 215
[*Magister*] ist Zeuge im Diplomate Anno 1206. 605
quondam Decanus an. 1223. 652
[*Ministerialis*] An. 1143. 546
1149. 553
[*Oelpensis*] hält Waldemari des Bischoffs von Schleßwig Parthei wider den König Canutum von Dennemarck 636
[*Plebanus*] zu Lütkenborg an. 1221 648
[Probst zu Hamburg] an. 1392. war Graff Adolphs von Schauenburg Sohn 468
und vermuthlich Graf Ottonis Bruder 506
sein Brief über 20. Marck Renthe, so Capitulum von Liborio Krummendyck aus Bramstede gekaufft 492
[*Vice-Dominus*] An. 1137. 539
[Zeuge] in des Kaisers Lotharii Brief an. 1136. 538
Bernarins **[Bischoff von Verden]** An. 1010. 323
Kaiserlicher Gesandter und Landpfleger zu Hamburg an. 845. 37. 39. 159
Bernding sind drei Häuser auf der Sültzen, davon das eine supra, das zweite infra, das dritte perversum, zum Unterscheid genennet wird 487
Brief des Raths zu Lüneburg auf einen halben Chor Saltz aus einem dieser Häuser 502
Bernebeck, Barnebeck, zahlte Capitulo Hamburgensi jährlich drei Faß Rocken 461
ward zu S. Jacobs-Kirchspiel gerechnet 480
Bulla Henrici & Capituli Bremensis super bonis in hac villa 501
Bernekesbüttel [Heino] hatte an. 1464. ein Erbe propè gradum lapideum 236
Bernico, ein Probst an. 1137. 539
Berno wird von dem Hertzog Henrico Leone dem Bistum Mecklenburg vorgesetzet 566
von dem Ertz-Bischoff Hartwico I. ordiniret 566
kommt nachmals nach Schwerin ibid.

unters

unterschreibet der Stifftung dieses Bistums an. 1170. 583
erlanget an. 1177. die Privilegia, Gräntzen und Güter seines Stifftes vom Pabst Alexandro III. bestätiget 585. seqq.
abermahl von Urbano III. an. 1185. 393
Bernwardus ein gebohrner Graf von Summorsenburg 481
war des Kaisers Ottonis III. Capellan 381
ward Bischoff zu Hildesheim an. 993. ib.
seiner wird gedacht an. 1000. 321
stifftet an. 1022. das S. Mich. Closter zu Hildesheim 381
war A. 1007. auf dem Concilio zu Franckfurth 681
stirbet an. 1024. ib.
wird an. 1193. unter die Heiligen gesetzet ibid.
Bero, *Biornus*, conf. Bern, [**König in Schweden**] war Anno 829. auf dem Thron 656
giebt Anschario ein Zeugniß seines Wohlverhaltens 20
soll Heroti Tochter-Sohn sein 656
Berrevere [*Everbard* **von**] kömmt an. 1219. als Zeuge vor 645
Bersbüttel, Johan. von Hummelsbütttel Brief über dieses Dorff 495. 504
Berschampen conf. **Barschampen.**
Bersen siehe Birsinum.
Berstefleth siehe **Barstefleth.**
Bertaldi [*Placiti*] Historia Compendiensis ancedota citiret Mabillon 661
Bertefridus, Bischoff zu Amiens, weihet das Closter Alt-Corbei an. 663. 19
befreiet dasselbe in dem siebenden Jahr der Regierung Clotarii III. 139
Bertiniani Annales 68
Bertius [*Pesrus*] nennet den ersten Kais. Abgesandten zu Hamburg Uthonem 10
saget, die erste Kirche zu Hamb. sei S. Pet. 16
Bertoldes [**Nic.**] war 1476. Ober-Alter [Super-Provisor) bei der Catharinen-Brüderschafft in S. Catharinen 222
Bertoldus, [**Abt zu** *S. Paul* **in Bremen,**] An. 1140. 540
An. 1141. 542
An. 1142. 543. 545
[**Abt zu** *Gozeca*] wird circa an. 1130. von dem Ertz-Bischoff Adalberone eingesetzet 530
[**ein Graf**] an. 1065. 19. Octobr. in dessen Gebieth lag Archowe 430
[**Hertzog**] an. 1062. d. 23. Oct. 421
[**ein Probst**) an. 1068. 437
Bertolfus, Diaconus an. 1068. 438
Bertradis [*Abele*] Hauß, gehörte dem Capitul 625
Beschneidung [**Christi**] war schon zu Ludovici Pii Zeiten unter die vornehmsten Feste, und ward den 1. Jan. gefeiret 664
ward an. 1181. im Ertz-Stiffte also gehalten 590
Besessener giebet Remberto das Zeugniß, daß er seine Sachen am besten gemacht habe 269
Besselius [*Joh. Frid.*] hat Anmerckungen über Eginharti Vitam Caroli M. geschrieben, so Jo. Herm. Schmincke mit seinen und anderer Noten wieder auflegen lassen 2
Betzhusen, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Beverstede gehöret zu der Grafschafft Stotel und dem alten pago Wichmodi 14
Bevinhusen, Beninhusen [**ein Dorff**] zum Ertz-Stifft 1068. gehörig 437
Beyenfeld [zu] Famuli, geben dem Capitulo einen Brief auf den Zehenden zu Ripen 507
Beienvlete [**ein Kirch-Dorff zu Dithmarschen**] gab jährlich ad Bursam S. Petri 466

[in Stormarn] Plebanus gehörte Anno 1347. zur Hamburgischen Probstei 467
hatte jährlich von seiner Kirche 92. Marck ibid.
Becelinus Alebrandus, ein Canonicus zu Cölln 386
wird Ertz-Bischoff zu Hamburg Anno 1035. ibid.
wird ordiniret zu Hamburg d. 20. Dec. ib.
wird unrecht Vicelinus und Berelinus geschrieben ibid.
lässet den Dom von Hamburg von Quader-Steinen aufbauen 387
führet an der Süder-Seiten desselben ein prächtig Schloß auf ib.
erlanget von Conrado II. R. K. die Freiheit, zu Heißlingen und Stade Jahr-Märckte zu halten 388. sq.
welche Henricus III. R. K. bestätiget ib.
bekömmt den jüngern Suen von Dennemarck gefangen 390
hält ihn wohl, und lässet ihn frei ib.
will in Frießland reisen, wird aber durch die Feuersbrunst, so die Petri-Kirche zu Bremen getroffen, daran verhindert 392
bauet diese abgebrandte Kirche mehrentheils wieder auf ibid.
will die Stadt Hamburg mit Mauren und Thürmen umgeben ib.
geht barfuß von Stade nach Bremen ib.
befällt zu Bucken Anno 1053. mit einem Fieber ib.
daran er d. 15. Apr. verstirbet ib.
wird zu Bremen begraben ib.
Bezunt, ein Wald in Mecklenburg Anno 593
Bibliothec derer Benedictiner in Franckr. ib.
[zu Hamburg beim Dom] stifftet Anscharius 35
verbrennet an. 845. 36
wird an. 858. wieder aufgebauet 44
[zu Hamburg bei *S. Joh.*] darauf ist ein Codex diplomaticus von Erp. Lindenbrogii Hand abgeschrieben 23
die Verzeichniß derer Aebte zu S. Marien in Stade 549
[zu Coppenhagen] darauf ist ein Codex MSS. eine Chronicam unter dem Titul Veriloquii Veteriis in sich fassend 636
ein anders mit E. 39. bezeichnet, ist eine Chronica an. 821. biß 1300. ibid.
ein anders von an. 827. biß 1157. 673
ein anders von 921. biß 1300. 676. sq.
ein anders von An. 826. biß 1057. 678
831. biß 1300. ib.
826. biß 1157. 521
[zu Paris] davon hat Maichelius geschrieben 23
[zu Upsal] darauf ist ein Codex MSS. Chronologicus von A. 1038. biß 1323. den Steph. Joh. Stephanius besessen 636
Bibliothecarius beim Pabste Clemente II. soll Petrus geheissen haben 401
Bicke [das Dorff] war zu Krummendick eingepfarret 503
Bidersa [die Freiherrn von] A. 1111. 526
Bier [vier Becher] hatte ein Canonicus zu Repesholte alle Tage 490
Bifelt [zweene Brüder] waren Patroni von der S. Jacobs-Vicarie in Nicolao 487
Bigurgium ein Ort in Franckreich, da Dagobertus ein Placitum gehalten 206
Bikeri vicus 630
Bilder [vor dem Chor im Dom] wurden von einer eignen Frauen gewartet, welche bei Reception eines Canonici unum solidum empfieng 453
und jährlich 10. Marck pro salario 623
Bilenberge gehöret zum Kirchspiel Asfelth 517
Bilenborch [Johann] 517
Billenwärder, Billewarder [in] lebte an. 1342. Hr. Hartw. v. Herßlo Witwe 463

fünf Briefe über Güter und Zehenden daraus 491
von sieben Gehöfden hatte Capitulum den Zehenden 617
decima 12. mansorum 619
decima ad Vicariam Henrici divitis spectans 619
decima septem mansorum ib.
super decima & judicio up der Houe by der Kerken Morenfleth 492
super XIV. jugeribus circa aquam Morenfleth & decimis majoribus & minoribus ultra VII. mansos 496
Graf Adolph verkauffet 24. Morgen 503
34. Morgen gehörten zur Dom-Structur 616
imgleichen der Zehende von dreien Erben ib.
Billingen (**Hermann**) war nicht geringer, sondern vielmehr hoher Abkunfft 293
hatte zwene Brüder, Amelungum und Wichman, ibid.
wird Landpfleger in Nordalbingen ib.
und Anno 965. Hertzog ib.
welches letztere Christ. Juncker unbefugt läugnet 294
bauet S. Mich. Closter auf dem Kalckberg zu Lüneburg ibid.
nimmt sich der Hamburgischen Ertz-Kirche in Abwesenheit Adaldagi treulich an ib.
stirbet an. 973. zu Quedlinburg 304
wird zu Lüneburg begraben ibid.
sein Stam gehet mit Godofredo aus 522
Bilne, daselbst hatte der Decanus zu Hamburg Bannum 610
Binden (**drei blaue**) führte der Ertz-Bi-Bischoff Unni im Wapen 282
Bingen (**zwischen**) und Mayntz lieget Ingelheim 678
Biorn, conf. Bero, Bern, (**König in Schweden**) empfängt Anscharium und Withmarum sehr wohl, und erlaubet die Predigt von Christo 205
Birca siehe Byrca.
Biret (**das**) **derer** *Canonicorum* war des Sommers schwartz, im Winter aber von beliebigen Peltzwerck 453
derer *Vicariorum*, war des Winters von schwartzen Schaafs-Fellen ibid.
Birsen, ein Closter des Hamburg-Bremischen Ertz-Stifftes, bekömmt an. 937. seine Privilegia vom Kaiser Ottone M. bestätiget 382
An. 988. von Ottone II. 311
An. 1003. von Henrico II. 323
An. 1158. von Friderico I. 563
An. 1223. von Friderico II. 687
dessen Güter bringet der Graf von der Hoya an sich 284
wird von dem Ertz-Bischoff Harwico II. in bessere Ordnung gebracht 686
Birxen, eine Stiffts-Jungfrau daselbst vermachet dem Ertz-Stifft fünf Stück Landes gegen gewisse Zeit ihres Lebens precariè zu gebrauchende Zehende 436
Bisantz, daselbst hält Kaiser Fridericus I. an. 1163. einen Reichs-Tag 573
Bisantium vel *Bisantius*, eine Art von Müntze an. 1160. 569
Bischöffe waren zu denen Zeiten Adami Bremensis sehr tadelhafft 282
thaten zu Crantzii Zeiten nichts als excommuniciren und triumphiren 553
(**Wahl**) soll nach Caroli M. Verordnung von dem Volcke und der Geistlichkeit geschehen 277
dazu ward die Kaiserliche Zustimmung erfodert 323
bekömmt das Capitulum zu Hamburg von Kaiser Ottone I. an. 937. 284
an. 973. von Ottone II. bestätiget 306
an. 1003. von Henrico II. 323
(*Investitur*) davon hat Waltramus geschrieben 64
verrichtet der Kaiser ibid.

und auf dessen Nachgebung der Pabst 64
(Weihe) that der Ertz-Bischoff in pontificialibus 33
Bischoff (der Kinder) ward auf S. Nicolai Abend von denen Schülern beider Schulen erwehlet, und behielt diese Ehre biß zum Aller-Kinder-Tag 453
von der Wahl desselben siehe Statuten-Buch fol. 141. 619
cassirte Kaiser Ludovicus Pius, wann ihm die erwehlte Person nicht anstund 675
Bischoffthümer (zwölf) suchte Adalbertus M. in seinem Ertz-Stiffte anzurichten 406. 407
Bißhorst (ein Marschland) dessen Umkreiß beschreibet Adalbero in einer Urkunde, in welcher er dem Closter Neumünster den Zehenden bestätiget Anno 1146. 548
Kirche daselbst schenckt Adalbero an. 1142. dem Stifft Neu-Münster 542. 628
(Priester zu) Hermann 631
Bißhorster Marsch soll die Haseldorper sein 585
Bißhorst, diß Geschlecht hatte die S. Wentzel- und S. Gertruden-Commende in Jacobo zu verlehnen 475
præsentirte ad Vicariam Johan. B. und S. Stephani in Petro biß an. 1561. 484
(Ulrich) war an. 1465. Provisor der Brüdersch. des H. Leichn. in Petro 236
Biso **(Bischoff von Paderborn)** bekam an. 890. das Closter Hirsen 669
war an. 895. auf dem Concilio Triburiensi 73
kurtze Beschreibung seines Lebens 669
Blanc (*Msr. le*) hat Anmerckungen über die Frantzösischen Müntzen gemacht 34
Blanckennese (zwischen) und Niensteden ist der Süllenberg 423
Blarren (*Dn. Joh.*) kauffet Curiam in Flodbeck 502
Blascona ein Bischöfflicher Sitz über die Orcadische Inseln, welchen Torolfus Sec. XI. bekleidete 273
Blasius ein Lehrer der Griechischen Kirche, hat einen Münchs-Orden gestifftet, welcher lange der eintzige in Orient gewesen 35
Bleckingen hat Egino zum Christlichen Glauben bekehret 394
daselbst richtet König Sueno Anno 1065. ein Bistum an 433
Bleierne (Bulle) damit siegelt der Ertz-Bischoff Liemarus 449
Blexen, ein Dorff zu Rüstringe in Frießland, da Wilhadus gestorben 680
Block, darinn das Opffer bei der Maria to dem Score gesämmlet ward 222
Blöcke beim Dom hat der Structuarius in Verwahrung 457
Blome (Hinr.) war an. 1466. Vorsteher von der Brüderschafft Mariæ [vulgo der Lösing] in S. Joh. 230
hat Streit mit dem Capitulo zu Hamburg, welchen der Rath beileget 620
Blomenberg (*Margaretha*) hat an. 1516. ein Erbe in platea assatorum 234
Blumenthal gehörte zur Grafschafft Lessen und dem alten pago Wichmodi 14
Bobarden (aus) bekam der Ertz-Bischoff Hartwicus I. jährlich von Kaiserlicher Milde 10. Fuder Wein 568
Bochla ein Dorff, zu Bramstede eingepfarret 526
Bockberg, Buckbarg, daraus hatte Capitulum Hamburg. den Zehenden 513
den halben Zehenden hatte Friedrich von Hasseldorp besagtem Capitulo vermacht, welches die Grafen von Hollstein, Johann und Gerhard, an. 1201. bestätigen 603
zweene Grafen von Hollstein bezeugen, daß Capitulo der gantze Zehende gehöre 494

Bockenborch [**in Dithmarschen**] dessen Plebanus stund Sec. XIV. unter dem Probsten von Hamburg, und hatte jährlich von seiner Kirchen 44. Marck 468
Bockesberg [*Conrad* **von**] war auf dem Reichs-Tag zu Erffurth Anno 1180. 15. Novembr. 589
Bockfeld ist zu Sülfeld eingepfarret 518
Bodeck, ein Closter in Westphalen 45
darinn sind Canonici Regulares 250
hatte ein MSS. de vita S. Remberti, welches in Actis Sanctorum gebrauchet worden 250
Bodeker- [**Knechte**] hatten eine Brüderschafft in Catharinen, welche sie aber nach S. Jacob verlegen 224
Bodegun, ein Ritterguth, so Uwannus an das Ertz-Stifft bringet 380
Bodwide [**Henrich Graf von**] Anno 1148. 551
Böheim [**Hertzog zu**] Boleslaus A. 1004. 82
Uldaricus A. 1034. 411
Böhmer [*Just. Henn.*] hat Observationes Selectas ad Marcam de Concordia Sacerd. & Imp. geschrieben 20. 287
Boinebüttel, ein Dorff, aus welchem das Stifft Neumünster den Zehend. zog 541
Bolcken [*Johan.*] war Anno 1465. schon tod 235
seine Wittwe hieß Margaretha ib.
Boldewin siehe **Balduin**.
Bole in Stormarn, dessen Plebanus gehörte Anno 1347. zur Hamburgischen Probstei, und hatte jährlich 44. Marck pro Salario 467
Boleslaus [**Hertzog von Böheim**] lehnete sich wieder Kaiser Henricum II. auf 382
wird daher Anno 1004. mit Krieg überzogen und überwunden ib.
[**Hertzog von Pohlen**] thut eben das, was Boleslaus von Böheim, und hat dergleichen Glück ibid.
Bona [**der** Cardinal] hat de rebus Liturgicis geschrieben 662
setzet den Ursprung der Klocken in das Ende des VII. Jahr-Hunderts 672
Bone [**Otto**] ein Lübecker, vermacht Anno 1357. in seinem Letzten dem Marien-Bilde bei dem Scordor in Hamborg eine Wachs-Kertze eines Pfundes schwer 667
Bonifacius VIII. [**Röm. Pabst**] von seiner Crönung hat Jac. Stephanesius geschrieben 400
von ihm ist eine Bulle super præscriptionem 40. annorum 474
Bulla contra fratres medicantes 477
[**Probst zu Repesholt**] A. 1140. 540
An. 1141. 542
An. 1142. 543. 545
An. 1143. 546
An. 1146. 549
An. 1149. 553
An. 1158. 567
Böning, ein Sültz-Terminus 479. sq.
Bonland, al. Bonlac, [**Werner von**] war An. 1180. d. 15. Nov. auf dem Reichs-Tag zu Erffurth 589
Bono siehe **Bavo**.
Bonno schloß mit dem Ertz-Bischoff Hartwico einen Kauff-Contract, welchen Kaiser Friedrich I. Anno 1158. bestätiget 563
Bononien [**zu**] war Woldemar, als er zum Ertz-Bischoff erwehlet ward 636
Borchardus, Burchardus, **Burckhard**, hat die Decreta und Canones derer Päbste und Concilien gesammlet 676
[**Bischoff von Lübeck**] sitzet von An. 1276. biß 1317 504

erkläret sich, auf dem Concilio provinciali jenseit der Elbe nicht zu erscheinen 504
(Ertz-Bischoff von Bremen] sitzet von An. 1337. biß 1344. 489
machet eine Verfügung wider die, so die Kirche verunruhigen und verfolgen 489
nimmt dem Scholastico zu Hamburg 5. Marck jährlicher Renthe aus dem Dorf Borstel 469
will Visitation bei denen Dithmarschen halten 490
giebet ein Statutum pœnale de cappis dandis 476
stifftet eine Commende 516
Diploma de collatione thesaurariæ 516
verordnet, daß die abwesende Canonici die Rocken-Gefälle geniessen sollen 478
erkläret sich, daß denen abwesenden Canonicis ihre Gefälle, doch aus Gnaden, sollen gereichet werden 518
schreibet ein Concilium aus 479
protestiret super Concilio provinciali 502
super illo servando 503
vidimiret die Vollmacht des Raths zu Hamburg an einen seines Mittels, den mit dem Capitul geschlossenen Vergleich zu bestätigen 496
[Ertzbischoff zu Hamburg] ward A. 1207. von dem Capitulo erwehlet 635
von Innocentio III. bestätiget 636
empfängt von ihm das Pallium, stirbet aber bald darauf 637
[Graf von Hollstein] stellet einen Brief über 10. Marck jährlicher Renten aus denen Dörffern Barchstede und Satzel 516
[Hertzog von Braunschweig und Lüneburg] super immunitate sylvæ 477
Probst in Bremen An. 1206. 605
An. 1215. 640
An. 1223. 652
Zeuge in einer Urkunde An. 1158. 567
Borchwerck, eine Contribution in Hollstein zu Graf Adolph des III. Zeiten 614
Bordenouw [Heine] hatte Anno 1461. ein Erbe beim Alten Schützenwall 233
Bordersholm [ein Closter] dessen Geschichte hat D. Henr. Muhlius beschrieben 554
daselbst war Vicelini Epitaphium ib.
ist aus dem Stifft Neumünster An. 1332. entstanden 531
allhier soll Vicelinus nach seinem Tode Wunder gethan haben 558
Borglam [zu] richtet König Sueno An. 1065. ein Bistum auf 433
Borist, ein Dorff in Sadelbandia, wird dem Schwerinischen Stuel Anno 1170. geschencket 582
eidem vom Pabste Urbano III. an. 1185. unterworffen 594
bestätiget an. 1191. 597
Borkerghe [den Zehenden zu] giebet Graf Adolph dem Capitul zu Hamburg 614
Bornhöft, alias Burnhavede.
[Priester zu] Herioldus 631
Bornholm [die zu] hat Egino zu des Adalberti M. Zeiten zum Christenthum gebracht 394
Borsflete [*Plebanus* zu] in Stormarn gehörte An. 1347. zur Hamburgischen Probstei, und hatte 120. Marck pro Salario 467
Borstel [ein Dorff bei Hamburg] daraus hatte der Scholasticus Hamburg jährlich 5. Marck Renthe, welche ihm der Ertz-Bischoff von Bremen Sec. XIV. anmasset 469
[Herman von dem] hatte an. 1461. ein Erbe bei dem alten Schützenwall 233

Bosaw,

Bosaw, Bosow siehe Buzoe.
Boteln (aus) hatte das Stifft Neumunster den Zehenden 515
Boterdo, ein Dorff im Carspel Vulensick, muste dem Hamburgischen Capitul jährlich den Zehenden entrichten 460
Bothlenbruck (Herman) Brief über den Zehenden in Eckhorst rc. rc. 494
Bothnier (die) sind zu Adalberti M. Zeiten durch Stephanum zum Christlichen Glauben gebracht 395
Botilda, Königs Erici Egothe Gemahlin, begleitet ihren Eheherrn nach dem Heiligen Grabe, stirbet zu Jerusalem, und wird im Thal Josaphat begraben 521
Botz, ein Graf von Waltingherode, hatte einen Bruder Heyne, mit welchem er Anno 1180. d. 15. Nov. sich auf dem Reichs-Tag zu Erffurth sich befindet 589
Bovenow (*Plebanus* **zu**) in Hollstein gehörte an. 1347. zur Hamburgischen Probstei, und hatte jährlich 64. Marck pro Salario 467
Bouillon (*Godfried* **von**) hat das H. Grab erobert 521
Boving, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Bovo wird an. 1159. in Kaiserlichen Schutz genommen 568
Boitu (*Timo*) vermachet dem Capitul zu Hamburg sein Landguth Wastenfleth, in Hoffnung der Beföderung seiner Seligkeit 512
Braband, darinn lag das Closter Evrecha 641
Bracke ein Dorff, zu Rastede eingepfarret, aus welchem Capitulum Hamb. den Zehenden hatte 461
Brakehöuet (Henrich) verkauffet dem Capitulo fünf Gehöffte in Meiendorp, und giebt darüber den Kauff-Brief von sich 501
Brackel (*Heinr.*) Officialis zu Braunschweig 497
Brachtenveld ein Dorff, daraus Neumünster den Zehenden hatte 541
Bramfeld, Bulla Henrici & Capituli Bremensis super villis Bramfeld rc. 501
Bramstede gehörte zu dem Amte Lessen und dem alten pago Wichmodi 14
(*Castrum*) aus dessen Zubehör hatte Libor. Krummendyck 20. Marck, die er dem Capitulo Hamburg. Sec. XIV. verkaufft 492
(**Dorff**) Ertz-Bischoff Hartwici Brief über diß und andre Dörffer 500
Graf Joh. und des Capituls zu Hamburg Brief über 24. Marck, 24. Schillinge jährlicher Einkünffte aus diesem Dorffe 502
(**das Haus zu**) war mit Johann von Nienhusen eines Zehenden wegen strittig, welchen Streit der Ertz-Bischoff Anno 1206. beileget 604
(**der Kirchen zu**) wurden zwo Capellen zu Adalberti Zeiten unterworffen Thiedolfestorp und Sanstede 526
bestätiget Ertz-Bischoff Friedrich ihre Filialen 525
(*Plebanus*) stund An. 1347. unter dem Hamburgischen Probsten, und hatte jährlich 96. Marck pro Salario 467
(*Bertram* **von**) war Provisor des Closters Hervedeshude und an. 1438. schon tod 232
(**Hermann von**) Probst zu Hamburg an. 1206. 605
(**Henrich von**) seine Mutter Margaretha verkauffet dem Capitul zu Hamburg den sechsten Theil des Zehenden in Greuendorp 498
Brand (Wilhelm) war Rathmann zu Hamburg Anno 1428. 227

Brandenburg hatte die Linones zu Nachbarn 11
darinne wohnten die Suevi zu Taciti Zeiten 9
(Bischoff zu) Thiedo an. 1068. 437
Sifridus, fast fünf Jahr, biß Anno 1179. 581. 587. 633
(Marchgraf zu) Albert 587
Otto, Alberti Sohn ibid.
war an. 1180. d. 15. Novembr. auf dem Reichs-Tag zu Erffurth 589
hält Waldemari Parthei wider Canutum, den König zu Dennemarck 636
belagert nebst andern Fürsten an. 1214. aut circa die Stadt Hamburg 639
von Brandenburgs Ursprunge handelt Northovius in Origin. Marcicanis ib.
Brandenhuse soll die Stadt Aldenburg in Wagerland genennet worden sein 292
Brandes (Wilhelm) Rathmann, hatte zwo Töchter, Margaretham und Annam, welche an. 1465. im Closter Hervedeshude waren 233
Brandis (*M. Lucas*) de Schafs hat Rudimentum novitiorum geschrieben 572
Brantosmurii, ein Closter in Aquitanien An. 817. 660
Brasche (Joh.) war Vicarius Sec. XIV. 469
und zwar im H. Geist 478
verbessert das Corpus seiner Vicariæ 501
(Henrich) wohnte Anno 1342. zu Hamburg 470
Brauer (der) Brüderschafft heisset S. Corporis Christi in Catharina 1463. 231
Braunschweig (Hertzog zu) Borchard und Hinrich 477
Henrich 633
Otto, von demselben hat das Capitul zu Hamburg Vermächtnisse bekommen 613
erobert das Schloß Otterberg A. 1235. 653
machet Friede mit dem Bischoff im folgenden Jahr ib.
Wilhelm super duobus mansis in nova Gamma 511
(*Decanus S. Blasii* zu) super domo Schafferhueß in parochia S. Petri 493
(Schule zu) deren Rector war Geroldus biß an. 1158. da er Bischoff von Aldenburg ward 580
Henricus biß ums Jahr 1168. da er Bischoff von Lübeck ward 580
(*Daniel de*) Canonicus zu Hamburg 619
Braunschweigischen (im) wird derer Linonum Sitz vergeblich gesuchet 11
Brechhusen, ein Dorff zu Bramstede eingepfarret an. 1110. 526
Bredenbeke, so hieß vor dem das neue Closter bei Buxtehude 228
(zu) hatte das Stifft Neumünster den Zehenden 628
Bredenberch, eine Burg an der Süder-Seite der Stoer 540
Bremen (Abt zu *S. Paul* in) Bertoldus An. 1140. 540
An. 1142. 545
Sigebodo An. 1174. 585
(*Advocatus* der Stadt) war An. 1151. Adolph von Nienkercken 556
(*Altare S. Mariæ* in) war in Crypta superiore 604
(Andreas Klufft zu) ist an der Westlichen Seite des Doms, welche Ertz-Bischoff Adalbertus A. 1066. erbauet 433
(Bischöffe und Ertz-Bischöffe zu)
Willehadus 53
Willericus 18. 23. 97
Leudericus 38
Anscharius 39
Albertus 497
Boldewinus 476. 489
Borchardus 476. 489. 490
Christophorus 476. 517

Ger-

Gerhardus II. 489
Gerhardus III. ib.
Gothofredus 489. 497
Giselbertus 475. 489. 490
Henricus Administrator 490
Hildeboldus 570
Otto 476
Solennitäten bei seiner Einführung 401
belehnete die Grafen von Brockhusen und Delmenhorst bei seiner Einführung 402
schlug auch einige zu Ritter ibid.
legte dem Capitul bei seiner Einführung den Eid ab ib.
hat Streit mit dem Capitul zu Hamburg super jure Præpositura, in welchem der Pabst Honorius für Hamburg spricht 477. 508
mit denen Bischöffen und Capitulis disseits der Elbe belegen, in causa visitationis 487
insonderheit dem Capitulo zu Hamburg super idem argumentum 512
imgleichen super moderato subsidio 495
will den Vergleich mit denen Hamburgischen Canonicis, die Bischöffl. Wahl betreffend, zernichten 607
hatte die Bestätigung des Abts vom Closter Gozeca 407
hat sich Sec. XIV. der Wahl eines Probsten anmassen wollen 468. 625
muste iemand verordnen, wenn vom Hamburgischen Capitul an ihm appelliret ward, der disseits der Elbe kam, die Sache zu untersuchen 505
suchet der Kirchen zu Hamburg Untergang, dawider sich Pabst Innocent. setzet 476
fodert Subsidien-Gelder 476. sq.
hatte mit der Probstei zu Hamburg nichts zu schaffen 498
ist schuldig, das Capitul zu Hamb. bei seinen Rechten u. Gewohnheiten zu erhalten ib.
zu seiner Wahl können Probst, Decanus, und Scholasticus zu Hamb. aus Furcht für ihre Feinde nicht erscheinen, daher sie einen Procuratorem schicken 507
über die Bischoffs-Wahl giebet Pabst Honorius III. Capitulo Hamburgensi ein Privilegium 499
bei der Bischoffs-Wahl werden Hamburgenses præteriret, dawider sie protestiren, und ein gantz Protocoll davon halten lassen 491
machet ein Bündniß mit denen Bischöffen von Ratzeburg, Lübeck und Schwerin, 499
verordnet, daß die Aecker, Katen und Ländereien, eben so viel zum Schatt geben sollen, als sie vor der Verwüstung gegeben 491
hat Streit mit seinen Suffraganeis, Capitulis und der Kirchen zu Hamburg, welchen der Bischoff von Verden entscheidet 478
(**Bischoff und** Capitulum) machen eine Verfügung wider die, so denen Weltlichen wider die Geistliche rathen helffen 492
(Capitulum **zu**) bekam Anno 1165. die Freiheit zu testiren von dem Ertz-Bischoff Hartwico I. bestätiget 579
schleußt A. 1208. die Hamburger von der Ertz-Bischoffs-Wahl aus 635. 637
verträget sich A. 1222. mit denen Canonicis zu Hamburg über unterschiedliche Puncten 649. seq.
Anno 1223. über die Ertz-Bischöffliche Wahl 651
suchet die Kirche zu Hamburg zu unterdrücken 637
hälts mit Waldemarn wider Gerhardum, und achtet des Pabstes Bann nicht 638
soll den ungenähten Rock Christi gehabt haben 640

(desselben Glieder) Val, oder Wal, zu Bezelini Zeiten 388
An. 1053. Harolfus, Adelbertus, Suidegerus (al. Sindgerus) Adolphus 409
biß An. 1064. Adalwaldus 427
An. 1149. Godeschalcus, Thedewaldus, Elvericus, Rederus, Othalricus, Albero, Thetmarus, Ercambertus, Sibertus, Eilhardus 553
An. 1180. Otto Præp. major, Jacobus, Th. Hartwicus, Rudolphus præpositus, Burchardus 589
An. 1183. Thidericus, Hartwicus, Segebade, Henricus Dobelstein 591
Heinricus Scholasticus 591
biß A. 1184. Hartwic. Dom-Probst, 592
vor An. 1206. Raderus 605
An. 1206. Rudolphus 604
An. 1215. Burchard Summus Præpositus, Magister Hinricus, Gernandus, Hermañus, Magister Bernhardus 640
An. 1219. Johannes de Desholte 644
An. 1223. Burchard Præpositus, Mag. Bernhardus quond. Decanus, Henricus Scholasticus, Mag. Godeschalcus, Theodoricus de Walle, Sipedo, Præpositus de Repesholte, Albertus Cellerarius, Johannes Præpos. S. Steph. Gerhardus Custos, Joh. de Beversethen, Mag. Arnoldus, tres Hermanni, Daniel, Henricus & Albertus 652
biß An. 1248. Otto von Delfholte 468
Paul Hacken 490
Johannes Scholasticus 476
vor dem Tode eines Canonici soll der H. Secundus hiebevor angeklopffet haben 424
(Cantor Canonicus zu) Thetmarus, nachmals Decanus 541
(Chronica von) hat Joh. Renner geschrieben, so noch nicht gedruckt 24
ingleichen Gebert Schene und Dethard Rinersberg, so gleichfalls noch nicht heraus 658
(Decanus Capituli zu) An. 1141. Thietmarus 541
wird Probst zu Segeberg 631
An. 1168. Odbertus 580
An. 1174. Sibertus 585
An. 1183. Thidericus 591
An. 1206. Hartwicus 605
Rotolphus 605
An. 1223. M. Bernhardus quondam Decanus 652
(Dienstmanner, *Ministeriales* zu) An. 1053. Sibico, Gerungus, Godeschalcus, Mecelinus 409
An. 1190. waren die vornehmste Bedienten der Truchseß, Mundschenck, Marschalck und Kammerherr 595
(Grafen zu) Wenceslaus und Albertus, Hertzogen zu Sachsen und Luneburg 490
(Hertzogthum zu) dessen Befugnisse an das Land Hadeln hat J. J. Kelp beschrieben 24
(Hospital zu) hat Anscharius gestifftet 263
ihm viel Gutes gethan 125
verbessert Rembertus 69. 263
Adaldagus 304
hat Libentium zum Vorsteher 315
wird in ein Collegium Canonicorum verwandelt 263
(Jahr-Märckte zu) derer sind zwene, einer sieben Tage vor Pfingsten, der ander sieben Tage vor S. Wilhadi 387
(Insul) 420. 561
(Kirche und Stifft) ist An. 788. gestifftet 2
mit ihr vereiniget Pabst Nicolaus die Kirche zu Hamburg, welches Sergius Anno 891. bestätiget 41. 76. 110
hat ihre Rechte und Gebräuche 157
wird von Hamburg abgerissen und dem Cöllnischen Stuel unterworffen 73

wird

wird restituiret 76
war zu Hogeri Zeiten von denen Hungern sehr gedränget 276
bekömmt An. 1053. das Closter Gozeca von Adalberto M. geschencket 407
hält mit ihren Filialen und einverleibten Kirchen, so an ihrer Seite der Elbe gelegen, jährlich einen Synodum, vigore privilegii Anni 1160. 569
darinne hauset Hertzog Hinrich der Löwe Anno 1165. sehr übel 580
drücket die Hamburgische Kirche, worüber Probst Bruno klaget 505
streitet mit Hamburg super jure Præposituræ in Dithmarsia, in welchem Streit der Cardinal Guido für Hamburg spricht 507
hatte die Reliquien Materniani und Remigii 37
ist eine Schwester von der Hamburgischen 607
(**Kirche zu** *S. Peter* **in**) brennet ums Jahr 1042. ab, wird aber von Bezelino mehrentheils wieder aufgebauet 392
die aber Adalbertus M. abermal niederreisset Anno 1044. 395
und biß Anno 1066. daran bauet 434
(**Kirchen-***Disciplin* **zu**) verbessert Guido zu des Ertz-B. Hermanni Zeiten 386
(**Kirchen-***Music* **zu**) bringet eben derselbe in bessern Stand 386
(**Kloster zu**) brennet An. 1042. ab, wird aber von Bezelino mehrentheils wieder aufgebauet 392
und zwar von Quadersteinen 395
welches aber sein Nachfolger Anno 1044. herunter reisset 355
und den neuen Bau erst Anno 1066. vollführet 434
dessen Privilegia bestätiget Kaiser Otto I. 381
Fridericus I. An. 1158. d. 22. April 563
(**Ländereyen zu**) lagen wüste und öde, welche Kaiser Fridericus I. dem Ertz-Bischoff Hartwico I. zu bebauen erlaubet Anno 1158. 562
(*Officialis* **von**) muste in Appellations-Sachen des Hamburgischen Capituls verordnet werden 505
(*Prælaten* **zu**) machen ein Bündniß wider die Bettel-Mönche 476
(**Probst zu**) **der Grosse**, Erpo, ward A. 976. Bischoff von Verden 408
Athelbertus An. 1142. 543
Luitfridus a. e. 545
Hartwicus An. 1147. 550
1148. 551
Otto, des Ertz-Bischoffs Hartwici I. Anverwandter Anno 1151. 556
heisset Summus Præpositus A. 1158. 564
schläget An. 1168. Sifridum zum Ertz-Bischoff vor, wie er aber damit nicht durchdringet, begiebet er sich mit dem Verworffenen nach Altenburg 581
Otto Anno 1180. 589
wird A. 1203. Bischoff von Münster 604
Borchardus Anno 1206. 605
Fridericus e. a. ibid.
Burchardus wird Anno 1208. Ertz-Bischoff 635
Burchardus Anno 1215. 639
(**Probst zu** *S. Anscharii* **in**) Hermannus Anno 1206. 605
(**Probst zu** *S. Wilhadi* **in**) Athelbertus Anno 1142. 543
Erpo e. a. 545
Anno 1151. 556
Rudolf Anno 1180. 589
Eylo Anno 1183. 591
(**Provintz**) hat Streit mit dem Ertz-Bischoff, welchen der Pabst Johannes entscheidet 476
Bulla conservationis provinciæ Bremensis 477

(Rath zu) muste hiebevor dem Ertz-Bi-Bischoff durch den ältesten Burgermeister huldigen, und um Bestätigung derer Privilegien bitten 402
(Ritterschafft zu) 409
(Stadt) kömmt cum mero & mixto imperio an. 966. an das Ertz-Stifft 383. 301
erhält die Freiheit Jahrmärckte zu halten, samt der Zoll- und Müntz-Gerechtigtigkeit 301
welches Kaiser Conradus Anno 1035. bestätiget 387
will der Ertz-Bischoff Hermannus mit Mauren umgeben, stirbt aber darüber Anno 1043. 386
bekömmt An. 1151. von dem Ertz-Bischoff ein Privilegium, die Vieh-Weide betreffend 555
erobert Hertzog Hinrich der Löwe, und lässet sie durch seine Soldaten plündern 580
wird An. 1216. von denen Stedingern des Woldemari wegen belägert 640
verlässet An. 1217. VValdemarum und nimmt Gerhardum I. für einen Ertz-Bischoff an 640
(*Synodus* zu) darauf sind die Hamburger und die mit ihnen disseits der Elbe wohnen, zu erscheinen nicht schuldig 477
(Vogtei) muß Liemarus dem Grafen von Supplenburg Lothario abtreten 447
tritt Pfaltzgraf Hinrich An. 1219. an den Ertz-Bischoff Gerhardum I ab 642
Bremer, von Bremen, de Brema, (**Dethlef**) Burgermeister in Hamburg vermacht An. 1461. der Elenden Brüderschafft im H. Geist zwo Marck jährl. Renthen 226
(*Engelbertus*) kömmt als Zeuge vor Anno 1151. 556
(**Erich**) Possessor Vicariæ ad altare divisionis Apostolorum in Summo 500
(**Johann**) stifftet eine Vicarie in S. Nicolai-Kirche 486
Breming, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Bren, al. **Brende**, (**Graf von**) Gero und Timo An. 1053. 409
Breviarium Ecclesiæ Hamburgensis ist An. 1523. zu Rostock gedruckt 34
Brica, siehe *Briva*.
Bretze, provincia in Episcopatu Suerinensi 583. 593
heisset auch Bresen 594. 686
imgleichen Bretzne 597. 686
Bribeslaus conf. *Prebeslaus*.
Brief (**ein Kaiserlicher offener**) hieß medio ævo Charta, Diploma, Præceptum 27
unterschiedliche hat Anscharius hinterlassen 59
Briefschafften (**der Hamburgischen Kirchen**) hatte der Ertz-Bischoff nach Bremen genommen, die Anno 1222. wieder auszuliefern verspricht 649
Brietius hat Historiam Literariam geschrieben 439
Briga siehe *Briva*.
Brigitten (**Closter bei Möllen**) darin war An. 1479. Hanß von Minden 240
Brincken, ein Ort im Stifft Bremen an dem Fluß Ochmunda 562
Brinckerebroch palus, ein morichtes Land, ward zu Hartwici I. Zeiten bebauet, und An. 1158. in Kaiserlichen Schutz genommen 562
Brinscimibrock ein palus, so Kaiser Henricus IV. dem Ertz-Bischoff Adalberto M. Anno 1062. schencket 420
heisset in Friderici I. Bestätigungs-Briefe An. 1158. Brusinabruch 561
Britannia (Monasterium Hyense in) 672
Briva, *Brica*, *Briga*, hieß in der alten Celtischen Sprache eine Brücke 201

Tsaræ

Isaræ 202
Curresiæ ibid.
ein Fluß 672
Brochhausen, Brockhusen (Alt- und Neu-) 285. 403
(Graf von) muste dem Ertz-Bischoff von Bremen bei seiner Einführung den rechten Steigbügel halten, und das Lehn holen 402
der letzte Graf ist im Streit bei Zelle geblieben 403
(Grafschafft) hat der Graf von der Hoya an sich gebracht 403
(ein Hauß) auf der Sültze zu Lüneburg 487
(von) Meynricus und Ludolf Gebrüder, hatten Elisabetham zu ihrer Mutter 606
lebten Anno 1206. ib.
Henrich 603
Brockdorp, Brocthorp, Brocktorff, (in Stormarn) dessen Plebanus stund An. 1347. unter dem Hamburgischen Probst, und hatte jährlich 56. Marck pro Salario 467
(Hildelevus de) zeuget An. 1221. 648
Brockschmid *(Theodoricus)* Vicarius in Cathar. 475
Brod (das) geniessen die Canonici im ersten Jahr, wenn sie ihre eigene Haußhaltung haben 454. 610
geniesset der Probst nicht, wann er abwesend, vermöge des mit dem Probsten Leone getroffenen des Capituls Vergleich 505
bekam die Familie eines verstorbenen Canonici 610. 611
(zum) muste ein ieder Canonicus zwo Marck jährlicher Renten in seinem Testament vermachen 620
(ein grosses) davon sieben auf einem Scheffel giengen, bekam ein Canonicus zu Repesholt 590
Broken (Gesche) eine Nonne zu Hervedeshude An. 1463. 233
Bropen, daraus hatte die Kirche zu Asflethe An. 1100. den Zehenden 452. 507
Brotuff (Ernst) hat eine Merseburgische Chronic geschrieben 8
Bruchusen siehe **Brochusen.**
Brucii (Jacobus) Vicarius zu Schleßwich, stifftet An. 1516. in dem Heil. Geiste beim Altar S. Hieron. eine Vicarie 482
Brücken (die Capelle zu) schencket Graf Albert von Orlamünde dem Stifft Neumünster 647
Brüderschafften Register 222
(Allerheiligen) in S. Gertrud 231
gehöret denen Maurern ib.
bekömmt An. 1469. ein Rente-Buch bei bei der Stadt ib.
(Aller Seelen) in Marien-Magdal. 237
(Alexii) in Petro 237
(XII. Apostolorum) in Nicolao 229
(derer armen Schüler) im Dom 230
(derer Becker, al. SS. Martyrum) im Dom 223
(derer *Beguinen*) 239
(derer Bodeker, al. des Heiligen Leichnams) in Catharina 231
bekömmt An. 1463. ein Rente-Buch ib.
(derer Boteker-Knechte) in Catharin. wird nach S. Jacob verleget 224
(derer Brauer) ist einerlei mit derer Bodeker-Brüderschafft in Cathar. 231
(des *Calands*) An. 1322. 626
in Nicolao 477
(Catharinæ) in Catharina 222
(Choralium siehe **armen Schüler.)**
(Coronationis Mariæ) im Dom 230
in Nicolao bekömmt An. 1443. ein Rente-Buch 231
in Johanne 226
in Mar. Magd. 231
in Petro 236

(des H. Creutzes) in Jacobo 239
in Johanne 223. 226
(*Dionysii*) in Petro 236
(*Eleemosynæ*) retro januam in M. M. 229
(*Corporis Christi*) in Petro bekömmt An. 1440. ein Rente-Buch 236
(derer Elenden) im H. Geist 225
heisset zu Latein: Fratern. exulum 226
(*Elisabeth*) in Nicolao 223
hatte ein Armen-Hauß, so auf den Burstade gegen S. Nic. Kirche über lag 474
(Engellander-Fahrer) in Johanne 222
(*Erasmi*) in Catharina, bekamm A. 1433. ein Rente-Buch 231
(*Exulum*) siehe derer Elenden.
(*Familiarium ante Prætorium*) i. e. derer Haus-Diener, in Petro 229
(derer sieben Freuden der Marien) in Nicolao, bekömmt An. 1451. ein Rente-Buch 225
(*Gertrudis*) in Gertrude ib.
zum Bau der Capelle 229
(Hervedeshude) bekömmt ein Rente-Buch An. 1438. 235
(*Horarum b. Mariæ*) in Cathar. 230
(derer Hauß-Diener) siehe Familiares.
(des Hospitals) zum kleinen H. Geistes, i. e. Elisabethæ 223
(*Jacobi*) des grössern to dem Schore 62
bekömmt ein Rente-Buch A. 1471. 232
hatte An. 1516. zu Ober-Alten Henrich Molre, Berend Dhove und Helmich Hoyar 673
(*Jesus*) in Jacobo, bekömmt ein Rente-Buch An. 1498. 232
(*Jodoci*) in Maria Magdalena 238
(*Johannis*) ad fabricam in Joh. 225. 237
(*Johannis*) Evangelistæ & Apostoli, zu Hervedeshude, bekömmt ein Rente-Buch An. 1461. 234
(derer Kaner) 228
(derer Knochenhauer) in Petro 237
(der H. drei Könige) in Maria Magdalena 231
(*S. Lucæ*) im Dom, ist derer Mahler und Glaser 486
(*Margarethæ*) im Dom 235
(*Mariæ*) in Johanne 238
in Petro 231
to dem Schore 232
Conf. Coronationis.
der sieben Freuden.
der Losinghe in Johanne. 229
(*Mariæ Magdalenæ*) der ersten Misse in Maria Magdalena 228
der andern Misse in Mar. Magd. 229
(*Marthæ*) in Mar. Magdal. 230
(derer Märtyrer) im Dom 223
(der ersten Misse) in Nic. 224
in Mar. Magd. 228
(der letzten Misse) in M. M. 229
(*Petri* und *Pauli*) in Petro 237
Petri Kirch-Juraten 228
Reinebecke 235
(derer Reiten-Diener) 238
(derer Schiffbauer) in Cathar. 224
(derer Schröder, i. e. Schneider) in Petro 231
(*Sylvestri*) in Mar. Magdal. 227
(*Thomæ* von Aquin) 224
(*Thomæ* von Cantelberg) in Joh. 222
(*Trinitatis*) in Jacobo 224
(*Vincentii*) in Cathar. 223
Bruggemann (Johann) stifftet A. 1430. eine Vicarie zu S. Georg. bei dem Altar S. Michaëlis 473
Brunckhorst (*Ludovicus*) war Probst zu Hamburg An. 1305. 468
Bruin, siehe *Berim*.
Brun, Bruno, zu Aldenburg 631
(Bischoff von Verden) will dem Hermanno von Billingen, weil er, da er starb, in dem Bann gewesen, kein Begräbniß in der Kirche verstatten 305

[Bischoff

[**Bischoff von Olmitz**] und Probst zu Hamburg klaget, daß die Bremer die Hamburgische Kirche unterdrücken 505
[*Cantor Canonicus* **zu Hamburg**] 487. 619
über sein Testament thut Capitulum eine Erklärung 497
imgleichen über die Theilung seiner Güter 516
hatte zwei Häuser, daraus die Bursa S. Petri jährlich 6. Marck empfieng 466
[**Ertz-Bischoff zu Cölln**] Kaiser Ottonis I. Bruder 300
bekömmt das Hertzogthum Lothringen ib.
stifftet An. 965. Frieden in Franckreich ib.
stirbet e. a. zu Rheims, und wird zu Cölln in dem von ihm gestiffteten Closter begraben ib.
wird unter die Heiligen gesetzet ib.
sein Leben ist von Rotgero beschrieben worden ib.
III. von Anno 1191. 601
[**Ertz-Bischoff von Trier**] An. 1110. 528
Evangelist der Wenden und Vicelini Gehülff 629
[**Graf von Dagspurg**] wird Pabst unter den Nahmen Leonis IX. Anno 1049. 405
[**Hertzog**] bleibet A. 890. in der Schlacht zu Ebstorp 667
[Kaisers Ottonis I. **Sohn**] 300
[**Priester**] in Alt-Lübeck, von Vicelino An. 1137. geordnet 539
[**Probst in Cölln**] zu S. Georg. Anno 1158. 564. 566
[**Probst zu Hamburg**] von An. 1238. 468
war ein gebohrner Graf von Hollstein ib.
giebet dem Capitul einen Brief über vier Chor Rocken, einen Chor Weitzen und 23. Scheffel Rocken 500
gestattet denen Plebanis seiner Præpositur ein Gnaden-Jahr 503
klaget, daß die Hamburgische Kirche von denen Bremern sehr gedrucket werde 637
wird Bischoff zu Olmütz 468
Scriptor de bello Saxonico 436
Brun [**der**] **am Berge in Hamburg**, ist zum Nutzen der herumwohnenden Bürger so wol als der Canonicorum angeleget 505
dazu muß Capitulum 40. Marck bezahlen ib.
Brunesbüttel [**in Dithmarschen**] dessen Plebanus gehörte Sec. XIV. zur Hamburgischen Probstei, und hatte pro Salario 96. Marck 468
Brunickbüttel [**die Bauren von**] kauffen mit andern Dorffschafften von denen Grafen zu Hollstein Asckburg zur gemeinschafftlichen Weide 513
Brunlund, ein Schloß bei Apenrade 635
Brusinabruch siehe **Briuscimibroch**.
Bruns [**Alleke**] lebte im Convent Anno 1435. 1454. 1463. 239
[**Arnold**] lebte an. 1463. ibid.
[**Hein**] war Allke, Arnolds und Peters Vater, welche er mit Abellen gezeuget hatte ibid.
war An. 1454. schon tod ib.
[**Hinrich**] Heins Kinder Vormund an. 1454. ib.
[**Peter**] Heins Sohn ib.
Bucco, Bischoff zu Halberstadt an. 1088. 446
Buchdrucker [**zu Mayntz**] an. 1492. Peter Schöffer 2
Buckburi ist nicht Hochbouchi 3
Buckberg, **Buckbarg**, **Bockberg**, [**die Dorffschafft**] hatte Antheil an der Weide zu Asckburg 513
der vierte Theil von dem Zehenden gehörte zu der Vicaria Mariæ ante Scalas in Summo 493

Buckburch hat Hamburg niemahls geheissen 325. 353
Bucken, Bukkin, Buckum, ein Dom-Herren-Stifft 379
so Rembertus gestifftet 69
war dem Materniano gewidmet 545
dahin fleucht Libentius, als die Ascomanner ins Ertz-Stifft gefallen waren 320
daselbst starb Ertz-Bischoff Bezelinus an. 1043. 392
unterschreibet eine Urkunde des Ertz-Bischoffs Adalberonis an. 1142 545
davon handelt Joh. Rode de juribus Archiepiscopatus 668
[**dessen Güter**] soll der Graf von Hoya an sich gezogen haben 284. 403
[**dessen** *Privilegia*] bestätiget Kaiser Otto Magnus an. 937. 283
Otto II. an. 988. 311
Fridericus I. an. 1158. 563
Fridericus II. an. 1223. 687
Bucklam [**aus**] hatte das Capittul zu Hamburg den Butter-Zehenden, welchen Graf Johann von Hollstein bestätiget 498
Bucue, Ecclesia in veteri urbe 629
Buicerin [**Graf von**] Guncelinus A. 1170. 583
Bulizlaus, Hertzog von Sclaveland A. 1002. 680
Bulle siehe **bleierne Bulle.**
[**güldene**] an Kaiser Henrici IV. Brief an. 1096. 451
Bulligstide, Bullingstide, [**ein Dorff**] daraus die Versammlung zu Neumünster den Zehenden hatte 541
Bunningstede, ein Dorff im Karspel Berchstede, welches dem Capitul zu Hamburg jährlich 5. Scheffel Rocken und 10. Denarios einbrachte 461
Burchard, conf. **Borchard, Borchart, Borchers,** [**Bischoff zu Halberstadt**] war des Ertz-Bischoffs Hannonis von Cölln Enckel, und durch ihn befödert 421
war an. 1053. d. 29. Sept. bei der Einweihung des Closters Gozeka 407. 409
kömmt vor im Diplomate an. 1062. d. 27. Jun. 419
23. Octobr. 421
[*Canonicus*] zu Bremen und des Ertz-Bischoffs Capellan 589
[**ein Graf**] Anscharii guter Freund, war bei beiden Erichen, Königen in Dennemarck, in Gnaden, und beföderte daher das Christenthum in diesem Reiche 120. 179
[**Graf von Mansfelt**] an. 1199. 601
[**ein Marchgraf**] war zu Verona an. 1096. 452
[*Ministerialis*] beim Ertz-Bischoff Anno 1088. 450
[**Probst zu Bremen**] wird an. 1208. zum Ertz-Bischoff erwehlet 635
[**ein Zeuge**] an. 1174. 585
Burchten [**Hanß von**] hatte an. 1516. ein Erbe in der Niedern Strasse 234
Burda, ein Land zum Stifft Schwerin an. 1170. gehörig 582
Burg [**die**] **bei der Alster in Hamburg,** wird ohne Grund für des Ertz-Bischoffs Adalberti Residentz ausgegeben 424
heisset die Alte in Ansehung der Neuen, so Hertzog Ardolfus erbauet hat ib.
Burggraf [**von Magdeburg**] an. 1180. 15. Novembr. 589
[**von Nürnberg**] Con, al. Chon, [Conradus] anno & die eodem ibid.
Bürgermeister [**einer der Herren**] ist Structuarius 457
saß im Pabstthum an denen hohen Festen bei denen Reliquien, und empfieng die Allmosen des Closters ibid.

sahe

sahe Capitulum vor diesem an, als einen, der von ihm erwählet wäre 457. 623
Burgia ist Alburg 243
Burgundien [**Hertzog von**] Conradus an. 1147. 547
[**König von**] Conrad, Kaisers Henrici II. Groß-Vater, hatte eine Tochter, Giselam, welche an Hertzog Hinrich von Baiern verheirathet worden 381
[**das Reich**] tritt Kaiser Conradus II. an. 1038. seinem Sohn Henrico III. ab 411
Burnet hält die Legende von Mauritio und seiner Legione für erdicht 318
Burnhavede siehe **Bornhöfft.**
Bursa wird wochentlich unter die gegenwärtige Canonicos vertheilet 622
ward denen jüngern Canonicis, so lange das Gnaden-Jahr daurete, nicht gereichet 478
sonst aber bekamen sie dieselbe in anno disciplinæ 610
genoß der Probst nicht, so lange er abwesend ward, vermöge des vom Capitul mit dem Probst Leone aufgerichteten Vertrages 505
kriegten die nachgebliebene eines verstorbenen Canonici, der beständig residiret hatte, Erben ein gantzes Jahr, und zwar von dem Tage des Todes an zu rechnen 455
eines non residentis Erben aber bekamen nichts ibid.
ward einem Canonico continuè residenti, wann er auch vierzehen Tage abwesend war, gereichet 622
den Uberschuß von der Bursa theilten die Canonici ib.
Bursæ S. Petri Einkünffte 466. 620
Bursati ein Dorff, zu Bramstede eingepfarret 526
Burstade, eine Gasse, so an der Alster gegen Nicolai Kirche belegen 474
darinne lag das Hospital S. Elisabeth ib.
Busele (Marcradus de) ist Zeuge in Hertzog Hinrichs Urkunde an. 1148. 551
Busen [**ein Kirch-Dorff in Dithmarschen**] muste dem Capitulo zu Hamburg jährlich ad Bursam S. Petri geben 466
[*Plebanus* **zu**] stund Sec. XIV. unter dem Probsten zu Hamburg, und hatte pro Salario 104. Marck 468
Busse [**Andreas**] war an. 1516. Geschworner von der Schor-Capelle 674
Bussing [**Casp.**] hat Topographiam S. Hamburgensem geschrieben, so noch ungedruckt ist 11
Bustorp gab jährlich drei Marck Marien-Tegen ad Bursam S. Petri zu Capitul 466
Buthue war des Wendischen Fürsten Godschalcks ältester Sohn, folgete seinem Vater in der Regierung, ward aber gar bald von denen Sclaven erschlagen 435
Butli [**ein Dorff**] zu Bramstede eingepfarret 562
Butter- [**den**] Zehenden hatte das Capitulum zu Hamburg aus Bucklam 498
Bützau, Butislo, Butessowe, Castrum ein Schloß in Mecklenburg An. 1177. 586
dabei ist der Fluß Nebula 594
terra Butsuue An. 1170. 572
gehöret zum dote Ecclesiæ Suerinensis An. 1191. 597. 686
Bützing ist der Nahme eines Hauses auf der Sültzen zu Lüneburg 487
Buxtehude [**aus der Mühle zu**] hatte Capitulum seine jährliche Gefälle 508
[**bei**] ist Neu-Closter, dessen Nonnen ihr Rente-Buch hiebevor zu Hamburg hatten, so an. 1445. anhebet 228. sq.

Byrca [**eine Stadt in Schweden**] welche einige für Stockholm andere aber für untergegangen halten 46
[**zu**] langet Anscharius glücklich an, und wird von dem Könige Bern wohl aufgenommen 96. 151. sq. 171
wird durch Herigarii gläubiges Gebeth von feindlichem Uberfall befreiet 104. 162
[**Amtmann zu**] Herigarius 48
[**Bischoff zu**] Johannes Sec. XI. 273
ist der erste, und heisset mit dem Zunahmen Hilthinius 395. 416
lebte zu Adalberti M. Zeiten 395
[**Bischöffl. Sitz zu**] wird nach Lincopen verleget 273
[**Reichs-Tag zu**] hält König Olaus, auf welchem die Christliche Religion angenommen wird 116. 209
Byrsen sie **Birsen.**
Byster [**gaen**] irre gehen 328
Buzoe conf. **Bosaw**, ein Dorff an der Ploener See, allwo Helmoldus Priester gewesen 555. 630. 631
war das eintzige, das dem Bistum Altenburg übrig geblieben war 572

C*Adolaus* wird wider Alexandrum II. zum Pabst aufgeworffen, aber Anno 1064. auf dem Concilio zu Mantua verjagt 427
Caeremonien bei Eröffnung der Messe zu Franckfurth am Mayn 64
Caesaris [*Phil.*] Triapostolatus 70
aus demselben ist das Leben Remberti mit denen Actis Sanctorum conferiret worden 230
Caesarii [**Leichnam**] bringet Adaldagus aus Italien mit sich 298
Caland [**in** *S. Nicolao* **zu Hamburg**] bestätiget das Capitul 477
Caland-**Brüderschafft** 626
Vicaria fratrum Calendarum 611
war in S. Jacob, und hatte vier Scheffel Rocken vigore Statuten-Buchs 613
Calbina, eine Art eines Kleides 215
Calemarus [*de Demmin*] kömmt An. 1170. als Zeuge vor 583
Calendarium [*Ordinis Benedictini*] 64
[*Romanum* **der Römischen Kirchen**] hat Joh. Fronto herausgegeben, dessen Alter zu untersuchen ist 40
[*Romanum*, **der Römische Calender**] ist in Mönch-Schrifften sehr verdächtig 342
Calixtus [*II.* **Röm. Pabst**] erlanget vom vom Kaiser Henrico V. an. 1122. die Investitur der Bischöffe durch Ring und Stab 64. 529
giebet dem Ertz-Bischoff Adalberoni das Pallium 527
vermahnet die Nordischen Bischöffe zum Gehorsam gegen dem Hamburgischen Ertz-Stuel 532
[*D. Georgius*] hat einen Tractat de Conjugio Clericorum geschrieben, welcher gerühmet wird 340
in demselben aber setzet er das Ableben Benedicti V. wieder die Wahrheit ins 966te Jahr 349
Calve, Calbe, [**zu**] soll Mistiwoy das Closter Laurentii zerstöret haben 324
Calvisius [*Sethus*] sein Opus Chronologicum wird wider Lambecii Meinung von dem Ursprung Hamburgs, doch ohne Nachdruck, angeführet 12
Calvör [**Caspar**] hat das heidnische und Christl. Nieder-Sachsen beschrieben 3
fehlet, wann er die Linones ins Lüneburgische setzet 11
fehlet in dem Jahr der Anrichtung des Ertz-Stifftes Hamburg 19
desgleichen in dem Jahr der Einführung des Anscharii in das Bistum Bremen 41

fehlet

fehlet in dem Jahr der Päbstlichen Vereinigungs-Bulle ib.
fehlet in der Berechnung der Ebstorffischen Niederlage 68
hält Birca für Stockholm 47
verwechselt den Dom zu Bremen mit der Peters-Kirche zu Hamburg 69

Camera, **Cammer, Cammerei,** (zu **Hamburg**) heisset Latula Civitatis 234
empfängt das Capital von der S. Jacobs-Brüderschafft, davon die Renten jährlich zum Behuf armer Prediger anzuwenden 248
daraus bekömmt der Pastor zum H. Geist jährlich 10. Marck 249
giebet jährlich ad Vicariam Thomæ in Petro 15. Marck 483
(*Reliquiarum*) ist beim Dom in Hamburg 920

Camerarius, **Cammerherr (beim Bischoff von Paderborn)** Anno 1187. hieß Conrad 548
(**bei dem Ertz-Bischoff von Hamburg**) war der Camerarius von denen vornehmsten Ministris 596
(**bei Graf Albert von Orlamunde**) An. 1221. hieß Heinricus 648

Camerarius, (**der Staffdräger beim Dom**) bekam einen Solidum bei der Reception eines Canonici 453
bekam unam marcam bei der Receptione Canonici minoris 454. 612
bekam 2. Marck und Stand-mäßige Kleidung von einem Majore ibid.
sein Officium ist ein eigner Titul inter Consuetudines Ecclesiæ 457. 623
muß den Eid der Verschwiegenheit ablegen 457
saget zu Capitul an ib.
ist Thürhüter ib.
insinuiret die Schlüsse ib.
citiret, und verrichtet andere vom Decano ihm anbefohlene Gewerbe 457
hat den Schlüssel zum Gefängniß des Capituls 458
verpfleget die Gefangene aus des Capituls Mitteln ibid.
empfänget von denenselben bei ihrer Entfreiung eine billige Belohnung ib.
muß zu Capitul einheitzen ib.
hatte sein jährliches Einkommen aus dem Dorffe Sassel 493
*præsenti*ret ad Vicariam S. Annæ in S. 513
S. Crucis in S. 483
S. Crucis in Cath. 481. 513
S. Laurentii & Adacti in Jacobo 514
S. Sylvestri in Petro 485
sind gewesen Henr. Berckmeyer Anno 1464. 239
Anno 1469. 233
Albertus, hatte ein Hauß, so er M. Jacobo verkaufft 479
seines Testaments Executor war Dn. Henr. Witte 473

Camin (derer **Bischöffe von**) Geschichte hat P. Wuja beschrieben 656
dieselbe hält D. Chytræus für Suffraganeos des Hamburgischen Ertz-Bischoffs, aber wider die Wahrheit 677
stehen in J. P. Ludwigs T. II. Rer. Germ. 656

Campanarius (im **Dom**) hatte jährlich drei Marck von Johann Bilenborch in Bilenberge 517. 623
von ihm handelt Liber Statutorum fol. 176. 621
(zu *S. Nicolai*) Senior und Junior 481

Campe (**Johann von**) war Probst der Kirchen zu Hamburg 473
war Doctor Decretorum 468
vermacht der Vicariæ Camerarii jährlich novem solidorum reditus 473
stifftet eine Vicariam ad decantandam

Missam

Missam b. Mariæ Virginis in Summo 481
stirbet An. 1352. 468
von seinem Testament stehet in des Capituls Statuten-Buch f. 156. 619
citatur 500
(*Theodorus de*) Miles An. 1201. 603
Campus mendacii heisset auch Campus rubeus, und liegt nicht weit von Colmar 661
Cancellarius, **Cantzler**, heisset auch Chartalarius und Chartigraphus 660
(der Römischen Kirchen)
An. 847. Leo 38
849. Stephanus 40
871. Johannes 38
905. Petrus 76. 77
917. Leo 279
966. Johannes 320
1044. Ivo 394
1047. Petrus 401
1055. Fridericus 411
1072. Hildebrandus 442
1158. Rolandus 559
1177. Albertus 587
1181. Idem Albertus 591
(des Römischen Reichs) was dieses Amt bei denen Fränckischen Königen auf sich gehabt 282
war bei Ludovico Pio, Fridugiso, demnechst Theodo, und darauf Hugo, des Kaisers natürlicher Bruder 661
ist allemahl der Ertz-Bischoff zu Mayntz, und wird Ertz-Cantzler genannt 428
(Reichs *Vice*-Cantzler) Hirminmaris zu Ludovici Pii Zeiten 661
Sighehardus An. 1065. 6. Sept. 428
Humbertus An. 1096. - - 452
Reinoldus An. 1158. 16. Mart. 662. sqq.
22. April. 566
An. 1159. - - 568
Got. Anno 1180. 589
Conradus, Bischoff von Hildesheim und nachmals von Würtzburg A. 1199. 601
(des Ertz-Bischoffs *Hartwici II.*) war Rudolphus An. 1206. 604
Canon hieß vor dem eine vorgeschriebene Lebens-Regul, heute aber, jährliche Gefälle, Einkommen und Aufkünffte 380
Canonici **(in alten Zeiten)** wurden, wenn sie nicht gut thun wolten, geschlagen, ja gar gegeisselt 379
(in Hamburg) waren vor dem Regulares 377
sind von Unwanno Anno 1015. geordnet ib.
trugen Præparamenta, Cappas und ein schwartz Biret, welches im Winter von Peltzwerck war 379
musten de cappis dandis schweren, vigore Statuti 1367. 379
die nicht Prælaten waren, bekamen von einem angehenden Canonico 2. solidos 453. 489
die Absentes musten einen Procuratorem halten 454
Cæremonien bei ihrer Reception 453
müssen die Statuta beschweren, und die Verschwiegenheit angeloben 453. 622
ihre Eides-Formul 622
musten in majoribus Ordinibus sein, wan sie zu Capitul kommen wolten 453
müssen das erste Jahr beständig gegenwärtig sein 607
welches darum geschiehet, daß sie die Statuta lernen, und nicht meineidig werden 607
sind schuldig, bei ihrer Reception die erledigte Curie zu kauffen 607
haben das erste Jahr nichts, als die tägliche Distributiones und bursam 453
werden das erste Jahr bei Ablegung der Rechnung nicht gefodert 453
es geschehe denn aus sonderbarer des Capituls Vergünstigung 610

das andere Jahr wächset ihnen die Helffte der übrigen Gefälle zu 453
kommen nach vollbrachtem Residentz-Jahr zur völligen Hebung 491. 509
musten 2. Marck jährlicher Rente dem Brod-Hause vermachen, und einen Canonicum zum Executorn ihres Testaments setzen 620
musten ad beneficia vacantia innerhalb Monats-Frist præsentiren 612
entweichen von hier nach Lübeck 612
einer von ihnen præsentiret ad Vicariam zu Crempe ib.
durfften ohne des Decani Vergünstigung nicht ausreisen ib.
bekommen das Gnaden-Jahr von dem Ertz-Bischoff Balduino A. 1174. bestätiget 585
wie sie, sowol die grössern als kleinern, zu Capitul sitzen sollen, davon stehet eine Verordn. im Statut. Buch f. 179. 625
ihre Anzahl vermehren die Grafen von Hollstein, Gerhard und Johann 614

Canonici zu Hamburg sind gewesen:

Alardus an. 1222. 649. 650
war Decanus an. 1238. 31. Jul. 579
Albertus an. 1222. 649. 650
Baldewinus an. 1195. 599
an. 1212. 639
Bramstede (Lambert von) an. 1222. 649. 650
Barthold. an. 1222. 649. 650
an. 1238. 31. Jul. 579
Berno an. 1017. ward von dem Ertz-Bischoff Unwanno zum Bischoff über Alldenburg geordnet 380
Bernardus an. 1164. aut circa 577
Bruno an. 1322. 619
Brunschwig (Dan. de) 619
Campe (Johannes de) ibid.
Dethölte (Otto von) ward Probst an. 1248. 468
Eilardus an. 1212. 639
Scholasticus an. 1212. 649. 650
Gerhardus, war Custos an. 1212. 468
Hamme (Henr. de) Thesaurarius 503
Hartungus an. 1164. aut circa 577
Helpradus an. 1222. 649. 650
an. 1238. 31. Jul. 579
Henricus an. 1164. aut circa 577
Decanus an. 1212. 639
Hermannus, war Custos an. 1164. 577
an. 1196. 599
war Probst an. 1222. 649. 650
Hilligenstede (Hermann von) 502
Holthusen (Henr.) Structurar. 478
Johannes 518
Kusfeld (Henr.) Cantor 501
Lauri (M. Theodorus) hat ein Testament gemacht ib.
Manegoldus An. 1164. 577
1212. 639
1222. 649. 650
1238. 31. Jul. 579
Olde (Marquardus) 486
Oldenborch (Johann von) der erste Besitzer seiner Præbende 487
Reingerus circa an. 1164. 577
Reinigerus an. 1196. 599
Röle (Henr.) an. 1481. 475
Salina (Hartwicus de) an. 1401. 474
Saxo (Joh.) J. U. D. Decanus 1555. 519
Schillowe (Mich.) 482
Splitter (Hartwich) Scholasticus 517
Stadis (Wilken de) 497
Stüven (Henricus) 487
Theodoricus an. 1238. 31. Jul. war zugleich Probst in Schwerin 579
Theodoricus (Magister) schencket dem Capitulo sein bei dem kleinen Thor belegenes Haus 488
Wilkinus Scholasticus an. 1212. 639
Withmus (Theodoricus) S. Theol. Prof. Mag. & Scholasticus 484
Wittinghe (Ludolph de) 481

Wultradus war Dechant A. 1222. 649.f.

Canonicos **zu Hamburg** bestraffet der Decanus in geringen Verbrechen, in grösseren aber muß er die drei Seniores zu sich ziehen 457

kommen nach vollendetem Anno disciplinæ & residentiæ zur völligen Hebung 497

wie es mit einem Canonico, der drei Monath abwesend, solle gehalten werden, darüber ordnet Henricus Administrator 490

die abwesende geniessen nichts als die Korn-Gefälle, ohne in gewissen Fällen, vermöge Sixti IV. an. 1476. gezeichneten Bulle 476.609

einige werden vom Capitulo zur Probsten-Wahl beruffen 477

ein ieder, der in der Ordnung, ist schuldig, innerhalb 6. Monath seine Curiam zu optiren 609

Minores succedirten denen Majoribus 610

Majores bekomen im ersten Jahr die Bursam, Memorias und Panes 610

Canonicus **zu Lübeck** Volckmarus 518

Cantelberg [**Ertz-Bischoff von**] Elnodot, lebte zu Unwanni Zeiten 381

Anselmus schreibet an Asserum, den Ertz-Bischoff zu Lunden 524

[*Thomas* **von**] dem war ein Altar in S. Catharinen gewidmet 483

Cantor [*Canonicus* **zu Hamburg**] gehörte unter die Prælaten 453

bekam vier Solidos bei der Reception eines Canonici ib.

bekam XII. marcas von der Kirche zu Bremen 471

VIII. marcas von der Kirche zu Rellingen ib.

von seinem Einkommen überhaupt stehet im Statuten-Buch fol. 173. 620

von seinem Amte, ibid. fol. 173. 620

war Collator der Kirchen zu Crempe und Rellingen 471

war Patronus Vicariæ Petri Apostoli in Crempe 514

præsentirte ad Vicariam Sylvestri in Petro zu Hamburg 485

Cantores Canonici **sind gewesen:**

Bruno an. 1322. 406. 497. 516. 619. 684

Ecklef [Johann] an. 1564. 30. Nov. 684

Harsen [Occo] an. 1611. 3. Jul. ibid.

Kusfeld [Henr.] 501.684

Ludolfus an. 1366. 25. Aug. 684

absolviret den Rath zu Hamburg, und hebet den Bann auf 510

Meyer [Henr.] an. 1520. 684

Middelmann [Henr.] an. 1441. ibid.

Cantoria super instauratione & reditibus ejus 683. sq.

Cantzel [**im Dom**] davon durffte ein Canonicus nondum ad Capitulum admissus die Epistel und das Evangelium ablesen 453

Canutus [**König in Dennemarck**] hat einen Sohn, Frotho, der an. 911. verstirbet 278

[**ein ander**] besieget Adelrad, den König von Engelland 381

lässet unterschiedliche Bischöffe in Engelgelland ordiniren ib.

worüber sich Unwannus beschweret ib.

hält die Sclaven und Wenden in Furcht und Schrecken 385

hatte eine Schwester, Estriden, davon Sueno II. gebohren 395

war zugleich König von Engelland, Dennemarck und Norwegen 411

hatte eine Tochter Gunildam, welche an. 1036. dem Röm. K. Henrico III. vermählet wird ibid.

[**ein ander**] bauet an. 1083. eine sehr prächtige Kirche zu Lunden, und richtet daselbst eine Probstei an 445

[*Erici*

(*Erici, Egothe* **Sohn**) 521
(ein ander) wird zu Roschild erschlagen 595. 635
sein Sohn Waldemar war Bischoff zu Schleßwich, und ward ANNO 1208. Ertz-Bischoff 635
(ein ander) König Waldemars Bruder ibid.
hat den Bischoff Waldemarn und andere zu Widersachern, welche ihn um die Crone zu bringen suchen, er besieget sie aber 636
(König der Obotriten) ward A. 1134. in Dennemarck erschlagen 535
Capariensis (Maria) ein Closter in Septimanien 660
Capella **(in Hamburg)**
Coeciliæ in Summo 483
Cypriaci & Gertrudis in Jacobo 513
Gertrudis 612
darüber vergleichet sich das Capitul mit dem Rath 612
Johannis ibid.
Mariæ Virginis in Summo 480
Mariæ to dem Schore 61. 221
hat ein eigenes Rente-Buch, so von Anno 1471. angehet 240
bekommt von Marten Parseval ein Hauß verehret 247
darinne ward die Jacobs-Brüderschafft gestifftet 242. sqq.
Mariæ Magdalenæ in Summo 482
zu S. Nicolai, ist zwischen an. 1164. und an. 1168. erbauet 576
Nova, in honorem S. Thomæ Cantuariensis & OO. SS. in Nicolao 481
E. E. Raths im Dom, darinne sind zwo Vicarien, welche Henricus von Hachede gestifftet, worüber Senatus Patronus ist 486
Trinitatis & Mariæ in Jacobo 481
zu Stade in der Vorstadt, wird an. 1142. d. 2. Jul. geweihet 544
Capelläne heissen theils Secretarii, theils Priester 278
sollen in dem letzteren Verstande A. 1283. erst aufgekommen sein, so aber unstritig falsch ib.
(des Bischoffs von Ratzeburg, *Isfridi,*) war Philippus, welcher seinem Herrn an. 1204. im Bistum folgte 604
(des Bischoffs von Verden, *Ysonis,*) war Fridericus an. 1217. 641
(des Ertz-Bischoffs *Hermanni*) Theodoricus und Suidgerus 385
(des Ertz-Bischoffs *Becelini*) Rudolphus, nachmals Bischoff von Schleßwich 388
(des Ertz-Bischoffs *Adalberonis*) an. 1130. Luidfridus, Luidwardus, Othalricus, Othbertus 540
An. 1141. Luidfridus, Odbertus, Anshelmus 542
An. 1142. Odbertus, Hartwicus, Peregrinus 543
An. 1143. Odbertus, Hartwicus, Peregrinus 546
An. 1144. Odbertus, Anshelmus 548
An. 1146. Odbertus 549
(des Ertz-Bischoffs *Sifridi*) 589
An. 1180. Burchardus 589
(Hertzogs Hinrich des Löwen) Godefridus an. 1170. 583
(des Kaisers *Ottonis III.*) Bernwardus biß an. 993. da er Ertz-Bischoff zu Hildesheim wird 381
Raco an. 999. 320
Maginward an. 1001. 321
(des Kaisers *Henrici II.*) Unwannus biß an. 1013. da er Ertz-Bischoff von Hamburg wird 375
(des Pabsts) citiret die von Hamburg 504

Capitulare (**Reichs-Abschied**) Dagoberti 37
heisset öffters so viel als Cappa 206
Capitulum (**zu Hamburg**) wird die Clerisei genannt 284
auch Ecclesia Hamburgensis 453
Capituli (**zu Hamburg**) Advocatus 516
(**Ausgaben**) zahlet Henrico Erpensen 3000. Marck 507
2500. Fl. hat der Process mit dem Rath dem Rath biß an. 1343. gekostet 625
hat An. 1481. dem Könige Christiano I. angeliehen, dafür demselben der Zoll zu Oldesloh verschrieben wird 499
giebet an. 1500. 40. Marck, wiewol mit Unwillen, zu den Brunnen auf dem Berge 505
zahlet dem Ertz-Bischoff Christophoro Subsidien-Gelder, unter dem Versprechen, daß zur Zeit der Noth es dergleichen wieder von Bremischer Seite solte zu gewarten haben 517
(**Bündnisse und Verträge**) mit denen Bischöffen von Ratzeburg und Schwerin, auf das Concilium jenseit der Elbe nicht zu erscheinen 489. 510
mit dem Probsten über einige von ihm zu haltende Articul 499. 517
mit dem Probsten Leone an. 1316. sqq. daß kein abwesender Probst die Panes und Bursam geniessen solle 505
mit dem Rath, wegen S. Gertruds-Capelle 610. 621
imgleichen wegen Aufbauung eines Hauses bei der Scorpforte Anno 1372. 62. 221
Anno 1337. wegen des bißher gehabten Streits, welchen Vergleich der Ertz-Bischoff Borchard bestätiget 490. 496
super dote Ecclesia Petri 491
machet Brüderschafft und Verbündniß mit dem Capitul zu Lübeck 510
mit dem Capitulo zu Bremen wegen des Formulars der Einladung zur Bischoffs-Wahl 511
mit denen Vicarien super Vinalia 513
mit Johann von Hummersbüttel 616
Collatio, **oder Belehnungs-Recht**, conferiret die strittige Vicarien, so zu denen Præbenden gehören 454
præsentiret an. 1437. ad Vicariam in Capella S. Spiritu, über deren Belehnungs-Recht er mit dem Rath gestritten hatte 483
(**Einkommen**) auf Ostern 2. Marck von dem Vicario S. Mariæ in Meldorp 499
40. Marck von 500. Marck Capitul bei Jerren Claus to der Schlichten ibid.
hatte den Zehenden aus Hoyerdorp 540
11. Marck Hamburgischer Pfennige bei dem Rath zu Stade 516
6. Marck von dem Closter zu Utersen 516
2. Marck von dem Vicario Gertrudis zu Meldorp 515
bekömmt an. 1201. unterschiedliche Zehenden vermacht und bestätiget 603
der sechste Theil von der Mühlen in Alsterdorp 491
(**Gerechtigkeiten und** *Privilegia*) conf. **Hamburgische Ertz-Kirche**, hatten die Bremer ihnen entwendet, und wolten sie nicht herausgeben 607
bekommt an. 973. das Wahl-Recht eines Ertz-Bischoffs vom Kaiser Ottone II. bestätiget 306
An. 1174. bestätiget der Ertz-Bischoff Balduinus alle seine Privilegia 588
Anno 1223. von dem Pabst Honorio III. 499
von dem Kaiser Friderico II. A. 1223. 496
wird von Carolo IV. R. Kaiser, in Schutz genommen 497

bestätiget der Ertz-Bischoff Gerhardus III. an. 1449. 503
Henricus Administrator ibid.
hatte hohe und niedrige Gerichte zu Barchstede und Saßle 461
bekömmt die Jagd-Freiheit vom Könige Christiano I. 461
(Gravamina) wird in der Wahl eines Bischoffs von Bremen vorbeigegangen 475. 491
protestiret wider das Capitulum zu Stade 479
hat Schaden und Unrecht von denen Rittern von Scharpenberg gelitten, welches diese mit einer Summa Geldes zu vergüten sich anheißig machen 510
protestiret wegen des ungekränckten Wahl-Rechts, und lässet den dißfalls geführten Streit richtig zu Protocoll bringen 491
(Güther) kauffet von denen Equestribus de Hamme Land-Güther in Lütkensehe 489
bekömmt von Johann Hummelsbüttel Campum Radt 505
kauffet das Dorff Hoyersdorff, und leget es ad Præbendas majores 540
und zwar mit allen hohen und niederen Gerichten, für 840. Marck, von Nicolao von Wedel, sonst Poletze genannt, mit Genehmhaltung der Grafen 616
bekömmt von M. Theodorico Canonico ein Hauß geschenckt 488
kauffet in Meyendorff fünff Mansos von Henrich Brakehouet 501
kauffet das Dorff Berkesbüttel 502
imgleichen duos Mansos in Meiendorff und unum Mansum in Rockesberg 503
bekömmt von Graf Adolph dem III. drei Wischeppel Rocken ad Præbendas und zwei Dörffer Arnesfeld und Bergfeld geschencket 578
welches letztere, die Dörffer betreffend, Graf Adolph der IV. an. 1338. d. 30. Julii ihnen nicht geständig ist ibid.
bekömmt an. 1201. unterschiedliche Zehenden vermacht und bestätiget 603
bekömmt unterschiedliche Güter zu Westenfleth von Timone Boytu 512
bekömmt die Kirche zu Meldorp von dem Ertz-Bischoff Adalberone 544
lässet Sec. XIV. die gesammten Güter der Kirche verzeichnen 458
machet An. 1487. seine Saltz-Güter mit 7966. Marck zu Lüneburg frei, worüber der Rath daselbst eine Quittung und Attest giebet 510
bekömmt von Graf Gerhard von Hollstein das Dorff Stenwarde geschencket 618
thut Anno 1489. an Magen Johansen 100. Marck à deposito zu 8. pro cent 497
(Jurisdiction) kan ohne Vorbewust des Decani keinen Canonicum annehmen 453
hatte Nicolaum Preu gefangen 475
wird von denen zu Lunden in Dithmarschen ersuchet, ihnen als ihre Prælaten, in der Sache ihren Plebanum betreffend, beizutreten 506
beruffet einige Canonicos zur Probsten-Wahl 477
(Ordnungen) über die drei monathliche Abwesenheit derer Canonicorum 499
daß die Distributiones derer Memorien nach der Zahl derer percipienten sollen mehret und vermindert werden 507
daß ein Canonicus integratus die Salin-Güter so gleich geniessen solle de Anno 1487. 499
daß die Rantzowen aus zwo Vicarien eine kleine Commende machen mögen 490

daß ein Canonicus nach vollendetem Residentz-Jahr gleich zur Hebung kommen solle 491
über die von denen Provisoribus Memoriarum angebrachte Gravamina 626
daß es, so lange der Streit daure, nicht zu Hamburg, sondern zu Lübeck, sitzen wolle 500
(Streitigkeiten) mit denen Bettel-Mönchen wegen des Kirchspiel-Rechts, welchen E. E. Rath beileget 496. 507
mit dem *Doctore Theologiæ*, wegen Bestellung und Abschaffung derer vier Dom-Prediger 505
mit dem Ertz-Bischoff von Bremen, super moderato subsidio, in welchem Streit der Dechant zu Bardewick das Protocoll hält 495
gewinnet den Procesſ 505
über die Wahl eines Probsten 625
wegen der Kirchen- und Clöster-Visitation 512
mit Johann (Fürsat oder Slamstorp) welchen Pabst Johannes [XXII. oder XXIII.] beileget 476
mit dem Grafen von Schowenburg, welchen der Rath von Hamburg beileget 620
mit Graf Adolph dem III. circa an. 1164. wegen des Parochial-Rechts über S. Niclas-Capelle, welchen der Ertz-Bischoff Hartwig beilegee 577
mit E. E. Rath zu Hamburg, darinnen Petrus de Corduba Commissarius 513
lieget mit ihm im Procesſ zu Rom, welcher biß an. 1345. 2500. Fl. gekostet 625
weicht aus Hamburg nach Lübeck, und handelt allda, als wäre es zu Hamburg 612
mit dem *Thesaurario*, über das Corpus Præbendæ, so in Rocken bestehet, ob solches ein abwesender Canonicus geniessen könne? welchen Streit Meyricus Thesaurarius zu Lübeck pro affirmativa entscheidet, wann der Canonicus seine Residentz-Jahre ausgehalten habe 502
Capitulum, Capitulare, Capulare, werden pro Cappa gebrauchet 206
Cappa differiret vom Capucio
Cappam trugen die Canonici zu Hamburg, wenn sie Messe hielten, oder die Epistel und Evangelium ablasen, oder im Chor sungen, und durffte vor Endigung solcher Verrichtung nicht ausgezogen werden 379
pro Cappa musten die Canonici zu Hamburg 20. Marck erlegen 379
Cappas gab der Decanus zu Hamburg jährlich denen armen Schülern, wozu die Præbenden contribuiren musten 516
de cappis dandis musten die angehende Canonici schweren, vigore Consuetudinum Ecclesiæ 379
& Statuti Borchardini de an. 1367. 476
Capuccini (D. Mutio) hat Dichiarationi dell' officio de' Morti geschrieben 15
Cardena (zu) war der H. Castor begraben, ehe er nach Coblentz verleget ward 660
Cardinal ist so viel als Regionarius 337
führet allein, wann er verschicket wird, den Titul eines Legati à Latere 134
(sind gewesen) *ad velum aureum*, welcher denen zur Hamburgischen Probstei gehörenden Priesterschafft das Gnaden-Jahr bestätiget hat 517
Ægydius an. 1191. 598
Alban (Nicol von) war an. 1152. Päbstlicher Legat in Norwegen 556
Albericus an. 1106. 524
Albertus an. 1177. 587
an. 1181. 591

Anonymus giebet Bescheid in der Beckerholten Sache zu Hamburg 477
Benedictus V. ehe er Pabst ward 337
Bertram absolviret die Stadt Hamburg von dem Bann 476
Georgius 511
Gratianus [Joh.] 511
Guido 498. 507
Maginwardus Anno 1001. 321
Neapolitanus [Joh.] Anno 1179. 587
Papiensis [Reinerus] Anno 1179. ib.
Raimundus 518
Rolandus Anno 1158. 559
Stephanesius [Joh.] 400
von Wartenberg 60
Archidiaconus 337
Diaconus siehe in Diaconus.

Carl der Grosse hatte einen Vater-Bruder, Bernardus genannt 92
hat An. 785. die Sachsen und deren König Wittekindum bekehret 6
hat An. 789. die Wilsen bezwungen 10
bauet An. 808. zwei Schlösser an der Elbe, und überwintert zu Achen ib.
bekrieget An. 811. die Helinones, und lässet das verstörte Hochbuchi wieder aufbauen 10. sq.
stifftet die Kirche zu Hamburg 155
doch nicht Anno 805. 654
lässet sie Anno 811. durch Amalarium einweihen 155
bestellet darüber Heridagum zum Priester ibid.
vertrauet sie nebst ihm noch etlichen Priestern 253
will sie zum Ertz-Stifft machen 155
daß er Sachsenland in unterschiedliche Bistümer eingetheilet habe, ist erronea traditio 654
hat nicht schreiben können 655
von ihm hat Mabillon unterschiedliche Diplomata originalia gesehen, aber niemahls seine Hand darinne angetroffen 660
hat Ingelheim erbauet 678
bekömmt Krieg mit dem Könige Gottfried in Dennemarck 253
soll von einer heimlichen Sünde gequälet worden sein, und auf S. Ægydii Fürbitte Vergebung der Sünden erlanget haben 17
machet ein Testament an. 814. so Walo mit unterschrieben 92
machet Friede mit den Dänen A. 811. 92
nimmt das Closter Lauresheim in seinen Schutz 285
stirbet A. 813. d. 28. Januar. zu Achen ib.
und zwar an einem Fieber 18
nach seinem Tode ist ihm allererst der Titul eines Grossen beigeleget worden 18
seine Helden-Thaten hat Marcus Wagner beschrieben 15

Carolus Calvus Ludovici Pii Sohn 166
hatte Ebbonem zu seinem Bibliothecario 20
theilet das Reich mit seinen Brüdern 166
bekömmt Franckreich zu seinem Erbtheil 36. 207
entziehet Turholt dem Hamburgischen Stuel 37. 107. 109. sq. 166
giebet es Reginario 107
den er aber auch verstösset 127
bekam An. 869. zu Metz die Lotharingische Crone 662
welche er An. 870. mit seinem Bruder Ludowico Germanico theilet ib.
lässet sich An. 875. zum Kaiser crönen ib.
stirbet Anno 877. ibid.
in seinen Original-Urkunden hat Mabillon niemals seine Hand angetroffen 660

Carolus Crassus, Königs Ludovici Sohn, soll durch Rembertum von einer leiblichen Besitzung befreiet worden sein 269
verlohr Anno 876. seinen Vater ib.

und Anno 882. seinen Bruder Ludovicum, den König der Francken und Sachsen ib.
war König von Alemannien 269
ward Kaiser ibid.
hatte einen Sohn Arnolfum ib.
und einen Bruder-Sohn Carolomannum ib.
bestätigte die Privilegia der Paderbornischen Kirche und des Closters Hirsen 669
Carolus IV. Römischer Kaiser, nimmt die Kirche zu Hamburg in seinen Schutz An. 1354. 490. 496. 609
confirmiret die Privilegia besagter Kirchen Anno 1359. 490
verwirfft die Gesetze, so wider die Kirchen-Freiheit gemacht 490. 496. 609
bestätiget die Freiheit der Kirchen 609
Carolomannus, **Kaiser Carls des Grossen Bruder**, erobert Anno 743. (al. 745.) das Castel Hochburg in Sachsen 12
Caroli Calvi **Sohn** hatte Wlfadum zum Lehrmeister 662
Caroffinii Closter in Aquitanien 660
Carpentarius (*Hinrich*) wohnte An. 1342. zu Hamburg 470
Carthause (**zu Cölln**) hat 2. MSSta von dem Vita Rimberti, welche Bollandus conferiret 250
Casimirus, Casimarus, Illustrissimus Princeps, schencket dem Stuel zu Schwerin terram, quæ dicitur Pitina, 1177. 586
Casteiung (**des Leibes**) darinne muß Maaß gehalten werden 263
Castellani (*de Valkenberg*) 643
Castoris (**des heiligen**) Leichnam bringet der Ertz-Bischoff Hetti von Cardena nach Coblentz 659. sq.
Castrelli Malasci Closter in Septimanien 660
Catalaunis (Comitatus) darüber war Ebo, der Ertz-Bischoff zu Rheims, Missus Dominicus 659
Catechumeni wurden zu Anscharii Zeiten solche Leute zu sein durch des Creutzes Zeichen erkläret 112
einige derselben schoben die Tauffe biß an ihr Lebens-Ende auf 208
Catharinä (**Altar im Dom**) ist in S. Mariä Magdalenä Capelle 476. 482
(in Petro) dabei ist eine Commende, deren Possessor Gerh. Schulte an. 1491. war 513
eine Vicarie, zu der plaustrum Salis gehöret 491
(in Nicolao) dabei ist eine Vicarie von 22. Marck. 480
(**Bild in Cathar.**) vor demselben soll alle Fest-Tage ein Wachs-Licht brennen, welches Hermann Ulenkaten A. 1464. stifftet, und die Vorsteher S. Catharinä in Catharina dazu verpflichtet 222
(**Brüderschafft in Cathar.**) hat ein Rente-Buch bei der Stadt, so von An. 1460. angehet 222
hatte ihre Provisores und Super-Provisores, worunter An. 1476. Lüdeke van Angheren und Nicol Bartold ibid.
(**Kirche**) darinne waren die **Altäre**: Andreæ 482
Bartholomæi & Gangolphi 486
Matthiæ Apostoli ibid.
Petri & Pauli 484
Simonis & Judæ 486
die Brüderschafften der Böteker-Knechte 224
Catharinæ 222
Corporis Christi 224. 231
Vincentii 223
bezahlte An. 1342. ausser dem, was sie sonst an Petri-Kirche schuldig war, jährlich 9. Marck ans Capitul 464
bekam die horas Mariæ 485
Kirche (inquirendum quæ & ubi) bauet Johann Sperling 618

(Leich-

(**Leichnams Geschworne zu**) præsentirten zwoen Commenden ad Altare Petri und Pauli in Catharina 484
Rector (Pastor) præsentirte im Pabstum ad Vicariam S. Andreæ in Cathar. 482
(**Tag**) daran war bei unsern Vorfahren Servitium refectoriale 465
Vicaria zu Meldorp 475
(*Vicarii* **zu**) hatten An. 1461. ein Erbe, daß Hermannen von dem Bosteln vor dem zugehöret hatte 226
Cathle, Fridburgis Tochter, soll in ihrem Christenthum durch ein sonderbares Wunder sein gestärcket worden 163
Cauda Concilii 74
Cave (Guil.) seine Historia Literaria Scriptorum Ecclesiast. wird citiret 2
Cartophylacium Script. Eccles. 16
ändert seine Meinung vom Amalario Diacono 16
Caunas, ein Closter in Septimanien 660
Cecilien Capelle im Dom, darinn war eine Commende sub Titulo Eustachii & Barbaræ 483
(**Altar** im Dom) dabei ist eine Vicarie, die jährlich 16. Marck trug 484
Cella Fraxilii, ein Closter in Wasconia 660
Cellerarius ist ein Canonicat-Amt zu Bremen, siehe ad An. 1223. 652
hieß Radulfus An. 1206. 605
Albertus An. 1223. 625
Celtische (Sprache) darinne hieß Briga, Brica, Briva, eine Brücke 201
Cester, al. Gester, Giestera, ein Flüßlein bei Elmeshorn 547
Census Ecclesiasticus trug jährlich in Odingedorp fünff Scheffel Rocken dem Capitulo zu Hamburg 458
(*porcorum*) aus Osterstenbeck fürs Capitul war jährlich 8. Schill. Sec. XIV. 459
aus Vogedesrode 24. Schill. ib.
(*plateæ*) quæ dicitur Kathrepel 469
(*agrorum*) 469
Ceres, soll unter den Hamburgischen Götzen gewesen sein 3
Cerularius (Mich.) an demselben hat Pabst Leo einen Brief geschrieben, welcher T. IX. Concilior. ed. Labb. 406
Cestermude liegt in Stormarn, und gehörte An. 1347. zur Hamburg. Probstei 467
ein Geschlechts-Nahme An. 1342. 470
Char-Freitag fiel Anno 878. auf dem 21. Mart. 68
An. 879. auf den 10. April. ib.
die Nacht darauf muste ein Canonicus das Gebeth Jeremiä lesen 455
Charta, ein Kaiserlicher offner Brief 27
eine Cession, Handschrifft 286
wird durch Chirotecam und Epistolam erkläret ib.
Chartalarius, der die Briefschafften verwahret ibid.
Chersonesus (Cimbrica) ist Jütland und Schleßwich 289
Chiavetta (Bened.) hat Institutiones Juris Canonici geschrieben 33
Childericus II. König von Franckreich, war Bathildis Sohn und Clotarii III. so wol als Theodorici Bruder 139
Chirotheca ist so viel als Charta und Epistola 286
(*traditionis*) bedeutet einen Schenckungs-Brief, Cession 286
Chnut, siehe *Canutus.*
Chonus heisset in denen alten Stadt-Büchern so viel als die Ecke einer Gasse, e.g. in chono Kathrepel 223
Chor, Chorus, (**Bücher auf dem**) muste der Scholasticus besorgen 624
(*Disciplina chori*) 624
(*Lectores chori*) 623
(*Scholares, chorales, pauperes chorales,* **Chor-Schüler**) deren waren acht 623
bekamen von einem ieglichen abwesenden Cano-

Canonico jährlich einen halben Chor Weitzen 454
von ihrem Einkommen stehet im Statuten-Buch fol. 176. 621
haben eine Brüderschafft von A. 1450. 230
Provisores derselben waren An. 1715. D. Parid. Kramer und Phil. Jac. Meurer 230
(der älteste Chor-Schüler) ward, wan er frommen Lebens, ad Vic. 17. in S. præsentiret 480
Chor (eine Masse) ein **Chor Rocken** ist ohngefähr 7. Scheffel 461
ein **Chor Saltz** hält 24. Scheffel 509
Chori, Chorilandia, ist Curland 118. 175
Chotendorp im Bistum Schwerin Anno 1170. 582
Christian (**Bischoff von Arhusen**) lebte im XI. Jahr-Hundert 273. 416
(**Bischoff von Ripen**) hieß sonst Val oder Wal 388
(**Ertz-Bischoff von Mayntz**) Anno 1180. 589
(I. **König von Dennemarck**) spricht in der Sache inter Prælatos & Lunæburgenses 497
giebet dem Capitulo einen Brief über die Jagd-Gerechtigkeit 490
vergleichet Capitulum und Vicarios super Vinalia An. 1481. 513
erlanget An. 1476. dem Capitulo eine Bulle vom Pabst Sixto IV. 476
nimmt von dem Capitulo auf den Zollen zu Oldesschloh tausend Marck L. 499
erhält von dem Pabst das Recht, den Probsten zu Hamburg zu ernennen 625
bestätiget die Privilegia des Capituls 496
giebet dem Capitulo eine Verschreibung, daß er dreihundert Marck von demselben empfangen habe, und solche auf künfftige Ostern wieder bezahlen wolle 500
(ein Zeuge) im Diplomate Lothoriano Anno 1136. 538
in Adalberonis Urkunde A. 1142. 545
wiederum und als Ministerialis 1143. 546
abermahl 1149. 553
Christiana Religio stehet auf einer Müntze, so Ludovicus Pius schlagen lassen 34
soll durch die heidnischen Götzen in Schweden bestätiget worden sein 101
von Herigario durch Wunderwercke 161. sq. 102
wird in Hamb. A. 811. gegründet 10. sqq.
Christoff (**Ertz-Bischoff von Bremen**) bestätiget An. 1516. des Capituls Gesetz de dandis vinalibus 476
quittiret das Capitul zu Hamburg über 48. Marck Subsidien-Gelder, und verspricht demselben, daß, wans die Noth erfodern würde, die Bremischen Lande ihnen wieder beitreten solten 517
Chronick, *Chronica, Chronicon*, **von Bardewick** hat Schlöpke geschrieben 37
von Bremen MSS. Joh. Renners 424
MSS. Schene und Rineberg 655
Cassinensis 214
Cizensis Langii 439
Danorum Eccles. Huitfeldii 659
von Franckfurth am Mayn 34
Gozecensis 439
Hildesheimensis 528
Hirsaugiensis Trithemii 282
Laurishaimensis hat die Fabel von der Imma zuerst auf die Bahn gebracht 2
Lubecensis 406
Malleacensis 658
von Mansfeld Cyriaci Spangenbergs 294
Marienthalensis Henrici Meibomii 385
von Merseburg Ernst Brotuff 8
Mindensis 11
hat viel erdichtetes 668
Montis Sereni 407

Rastedensis 424.450
Saxonica MSS. 665
Sclavica Inc. Auct. beim Lindenbrog. 17
Helmoldi 9
von Verden 685
Chronologie (**die**) auf denen Meißingischen Pfenningen von Hamburgs vermeintlichem Ursprunge ist offenbar falsch 9
Chrysostomus seine Homil. in Ep. ad Hebræos cit. 220
Chur, Bischoff daselbst war Anno 895. Theodulphus 73
Chytreus (Dav.) fehlet, wann er Camin und Lebus zum Hamburgischen Ertz-Stifft rechnet 677
Ciampinus (Joh.) hat eine Dissertation geschrieben, an Pontifex R. baculo utatur pastorali? 297
meinet darinn, daß Benedicto V. unrecht geschehen sei ib.
Cimorra, ein Closter in Wasconia 660
Circipene ist das Land um den Peen-Fluß 10
darinne war ein Dorff, welches A. 1177. zum Schwerinischen Stuel gehörte 586
Ciester, ein Fluß in Hollstein 541
Cistercienser-Orden (**den**) soll Woldemar, der Bischoff von Schleßwig, anangenommen haben 640
nimmt Graf Bernhard von der Lippe zu Hasewinckel an 643
Clare (*Comes de*) Th. war An. 1158. d. 22. April. zu Verden 566
Classen (**Jerre**) wohnte to der Schlichten in dem Caspel Hanstede 499
Clemangis (Nic. de) darüber hat Jac. Lydius notas Latino-Barbaras geschrieben 20
Clemens (**von S.**) ward alle Tage in der Schor-Capelle eine Collecte gesungen 62
(*II.*) hieß vor dem Suidgerus 385
Alb. Crantzius nennet ihn Sindagerum ib.
war aus dem Geschlechte derer Morsleben bei Halberstadt 386
nicht aber einer von Meiendorff ib.
wird von H. Wolters für Adalberti M. Enckel ausgegeben 397
war des Ertz-Bischoffs Hermanni Diaconus ibid.
wird Bischoff von Bamberg ib.
welches er Zeit Lebens behält 397
wird Römischer Pabst An. 1046. ibid.
bestätigte die Privilegia der Hamburgischen Ertz-Kirche An. 1047. 399
davon aber die Urkunde verdächtig ist 399
sein Monumentum zu Bamberg ist nicht richtig 386
kurtze Beschreibung seines Lebens 397
Clemens (**Gegen-Pabst**) war Anno 1096. zu Padua 452
Clemens III. (**Röm. Pabst**) bestätigte An. 1188. dem Hamburgischen Stuel vier Bistümer 595
Clemens IV. (**Röm. Pabst**) sitzet von Anno 1265. biß 1268. 499
V. (**R. P.**) von An. 1305. biß 1314. ib.
VI. (**R. P.**) von An. 1342. biß 1352. ib.
einer von diesen dreien machet eine Verordnung, die Hamburgische Probstei betreffend 499
bestätigte die Privilegia der Hamburgischen Kirche 477
insonderheit de Synodo trans Albim non visitanda ibid.
giebet eine Bulle super Ecclesia in Meldorp ibid.
super crismate ab Episcopo quocunque Catholico recipiendo 495. 510
Clemens VI. bestätigte des Capituls mit dem Rath An. 1337. errichteten Vertrag 494
darüber ist Bulla grandissima derer Bischöffe zu Ratzeburg und Lübeck 510

Clemens antiquus Papa 478. 504
Clementis (Altar) war in der Capella Schor 484
(Capelle) hat an dem Ort gestanden, wo ietzo das Waysen-Hauß ist 61
ward bei der Reformation abgebrochen ib.
hieß sonst Maria to dem Schore, oder die Schor-Capelle ib.
ist nach 1372. erst aufkommen ib.
Clenodia der S. Jacobs-Brüderschafft 246
Clerisey hieß Sec. X. so viel als das Capitul 284
Clericus und Canonicus ist einerlei 284. 379
Cleze (Hanß) lebte 1429. 236
(*Barbara*) war An. 1489. Beguine im Convent 240
Cleve (die Historie von) hat Werner Tetschenmacher geschrieben 59
(Graf von) Lodwicus An. 1158. 564
Cline, ein Dorff im Bistum Schwerin
Clinga ein Closter, daß für den Kaiser und das Reich bethen muste 660
Clinici hiessen die, so beim Ende ihres Lebens erst getauffet wurden 208
und zwar auf dem Bette 207
Clocke siehe Klocke.
Clocke (Alheit) lebte An. 1342. 470
Closter, derer waren dreierlei Gattung zu Ludovici Pii Zeiten 657
Actum fragitum in Wasconia 660
S. Ægydii in valle Fluviana ibid.
Aloseburch in Baiern ibid.
Altene 444. 683
zu Braunschweig 581
Anianum in Septimania 660
S. Antonii in Aquitanien ibid.
Asilo in Tolosano ibid.
Asperii Vallis in Septimania ibid.
Benedictiner vor Cölln 300
zu Hamburg 35
Berch in Baiern 660
Brantosmurii in Aquitanien ibid.
Braunschweiger S. Ægydii 581
Bremen, darinne waren Canonicken, deren Decanus war Adalward. Sec. XI. 378
war An. 1165. noch im Stande 681
Brigittæ bei Möllen 240
Bucken, darinne waren Canonici 379
bei Buxtehude Neu-Closter, welches An. 1445. sein Rente-Buch zu Hamburg hatte 228. sqq.
zu Calbe S. Laurentii 324
Caroffinii in Aquitanien 660
S. Castoris zu Coblentz ibid.
Calense puellarum 672
Castrelli Malasci in Septimania ibid.
Caunas in Septimania ibid.
Cella Fraxilii in Septimania ibid.
Cimorra ibid.
Clinga ibid.
zu Coblentz S. Castoris ibid.
S. Materniani 659
Cœli Porta 482
vor Cölln der Benedictiner 300
Columbani 671
Conquas in Aquitania 660
S. Crucis puellarum ibid. ibid.
Crudatis ibid.
S. Dionysii 659
Dusera 660
Eborreheim ibid.
Ebstorp 68
S. Eugeniæ in Septimania 660
Euracha in Braband 641
Fredena 446
Friceria in Italien 413
Fossatus 660
Genovefæ zu Paris 40
Germani de Pratis zu Paris 80. 133
Gorciense 628
zu Goßlar 398
Gozeca 401. 407
Graffschafen 412
S. Gregorii 660

Gud-

Gudheimense Monasterium in Schweden 396
zu Hamburg S. Mariæ ist von Anschario erbauet und mit Benedictinern besetzet worden 35
war aus Kaiserlicher Milde von allen Anlagen frei, und nur allein schuldig, für des Kaisers, seines Hauses und des Reichs Wohlfahrt zu bethen 660
verbrennet Anno 845. 36
wird An. 858. wieder hergestellet 44
darinne sind von An. 1015. Canonici Regulares gewesen 379
ist A. 1238. noch im Stande gewesen 681
zu Hamburg S. Johannis hat zu Fürstehern gehabt An. 1455. Hinr. Gosman und Hinr. Wunstorp 225
An. 1582. Johann Eggerdes 227
zu Schreibern Johann Klan A. 1582. 227
Bern. Jungeling A. 1665. 233
zum Voigt Philip Jmigen A. 1666. 230
Hartzfeld, Hatzfeld, Rosenfeld 325. 450. 569
Hervedeshude, Harvestehude 232. 673
S. Hilarii in Septimania 660
zu Hildesheim S. Michaëlis wird A. 1022. geweihet 381
Heißling 303. 388
Himmelpforte 482
Hirse (al. Heresi) 669
Hyense in Britannia 671
Jsenburg 60
Jtzehoe ein Nonnen-Closter 507
S. Laurentii in Septimania 660
Loruvin ibid.
Luda ibid.
Magnilocum in Aquitania ibid.
Margarethæ bei Rostock 240
Mariæ vor Stade 436. 450
Mariæ Capariensis in Septimania 660
ad Orubionem ibid. ib.
ad Lemovicas in Aquitania ib.
Mastracurii in Aquitania ibid.
S. Maxentii ibid. ibid.
S. Mauri ibid.
Mechema in Bayern ibid.
Melaredum ibid.
Melenbeck ist An. 869. erbauet 75
Menadinii in Aquitania 660
Murense 679
Musciacum in Aquitania 660
Neuburg 681
Nuenburg 450
Paris. S. Genovefæ 40
S. Germani de Pratis 88
Psalmodium in Septimania 660
S. Philiberti in Aquitania ibid.
S. Petri in Lunate in Septimania ibid.
S. Papuli in Tolosano ibid.
Piciano in Wasconia ibid.
Ramesloh für Canonicken 379
Rastede 414. 569
Reinbeck für Nonnen 469
Repesholt für Canonicken 379. 401
Saviniaco 660
S. Savini in Aquitanien ibid.
in Wasconia ibid.
Salfeld in Westphalen 412
Segeberg, Probst daselbst Oddo A. 1162. 573
Seligenstad 653
Seidichenbach 380
zu Stade S. Mariæ 436. 450
Sigeberg, al. Siburg, 412
Suevane 660
Sculturbura ibid.
Scovenauva in Bayern ibid.
Suricinium in Tolosano ibid.
S. Tiberii in Septimania ibid.
Tzeuen, Zeven 303
Ulm 207
Utersen ein Nonnen-Closter 516
zu Verona S. Zenonis 452
Villamanni in Septimania 660

Vallis Asperii ibid. 660
Venercha in Tolosano ibid.
Weitzenbrun in Bayern ibid.
Zenonis zu Verona 452
Clodoveus siehe *Ludovicus*.
Clotharius III. König in Franckreich, war Bathildis Sohn und Childerici II. und Theodorici Bruder 139
hat Alt-Corbei gestifftet 90
von ihm handeln Acta Sanctorum in vita Sigeberti ad 1. Febr. 139
Clüvericus (Phil.) leget denen alten Deutschen eine Wissenschafft von der H. Dreifaltigkeit wider die Wahrheit bei 9
hat Germaniam antiquam geschrieben 202
Cluvine (**Herman**) An. 1219. 643
Clüving, mit dem Beinahmen supra & infra, sind Häuser auf der Sültze zu Lüneburg 487
Clypeus Lampadarum 465
Cocus (Robert) hat Censuram quorundam Scriptorum geschrieben 40
Codesing, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Cœlestinus III. Röm. Pabst, erwählt 1191. d. 14. April. 596
bestätiget das Bistum zu Schwerin d. a. d. 25. Octobr. 596
giebet An. 1195. d. 10. Febr. eine Bulle wider etliche Dienstmänner 598
Colditz *(Themo de)* war auf dem Reichs-Tag zu Erffurth An. 1180. 15. Nov. 589
Collectanea Monumentorum Veterum hat H. Coringius herausgegeben 9
Collecte **zu Hamburg im Pabstum** von S. Anna 62. 246
Clemente 62. 246
der Heil. Dreifaltigkeit 244
S. Jacob 246
für Lebendige und Tode 62. 244. 246
von Maria unser lieben Frauen 244
Precor te Regina cœli ibid.
von S. Peter und Paul 246
Cölln am Rhein heisset Agrippina 73
davon hat Gelenius ein Syntagma herausgegeben 108
wird Anno 881. von denen Normannen eingenommen und verwüstet 108
daselbst war Kaiser Henricus IV. A. 1072. am Palm-Sonntage 440
hält An. 1088. sein Beilager mit Marchgraf Udonis von Stade Wittwe ib.
(zu) wird An. 1118. ein Concilium gehalten, welches den Kaiser Henricum V. in den Bann thut 529
und An. 1119. abermahl, in welchem eben das geschiehet ibid.
(**Closter zu**) die Carthause 250
(**Ertz-Bischöffe zu**) davon hat Leov. Northovius einen Catalogum herausgegeben 412
bekommen Anno 1137. die Freiheit super nactum zu reiten 401
Hildebaldus unterschreibet An. 814. Kaiser Caroli M. Testament 94
Hadeboldus succediret ihm 93
ist dem Anschario auf seiner Reise nach Dennemarck beförderlich 150
Guntharius kömmt ums Jahr 857. zum Stuel 108
tritt auf dem Reichs-Tag zu Worms das Bremische Bistum an den Hamburgischen Ertz-Stuel ab 108. seq.
Willibertus will denen Päbstlichen Decreten nicht unterschreiben, darum wegert ihm Pabst Johannes VIII. das Pallium 665
war Anno 888. auf dem Concilio zu Mayntz 668
starb An. 890. d. 11. Septembr. 668
Hermannus sitzet von Anno 890. biß 895. 71. 669

machet Prætension auf Bremen wider Hamburg 71
hält An. 895. mit denen Bischöffen seines Sprengels eine Zusammenkunfft zu Franckfurth am Mayn 74
ist e. a. auf dem Concilio zu Triburia 763
wird vom Pabste Sergio suspendiret 73
ordiniret 909. Hogerum 274
Bruno stirbet Anno 965. 300
Folcmarus sein Nachfolger ibid.
Heribertus lebte zu Kaisers Henrici II. Zeiten 382
Pelegrinus Anno 1028. 411
Hermannus Anno 1049. 405
Hanno Anno 1056. 412
kömmt Anno 1110. als Zeuge vor 528
Fridericus I. machet Anno 1114. ein Bündniß wider den Kaiser Henricum V. 529
Fridericus II. kömmt als Zeuge vor An. 1158. 564
Philippus Anno 1180. d. 15. Nov. 589
starb Anno 1191. 601
Bruno III. von Anno 1191. 601
kömmt Anno 1110. als Zeuge vor 528
(Kirche zu) Mariæ ad Gradus hat Ertz-Bischoff Hanno erbauet A. 1065. 412
(das Land zu) bewohnten die Ubii zu Taciti Zeiten 8
(Probst zu S. *Andreas*) Arnoldus Anno 1158. 564
(S. Georg) Bruno e. a. ibid.
(Stul) hatte die Aufsicht über Bremen 39
welche Guntharius sich begiebet 108
Hermannus wiederfodert 71
und erlanget 73
Sergius an Hamburg restituiret ibid.
bestätiget Agapetus II. An. 952. 290
Victor II. A. 1055. confirmiret 410
stund Anno 847. erlediget 39
dahin gehört der Bischoff von Minden 261
Colmar (von) war Campus Mendacii nicht weit entfernet 661
Colomannus, ein Fürst der Hungarn Anno 1108. 528
Colocke aqua, ein Wässerlein bei Bremen 555
Colonia **ein Dorff**, so in Urbani III. Urkunde Anno 1177. vorkömmt 554
Colonus ein freigebohrner Bauer 284
item ein Hauers-Mann 287
Columbani (**Closter**) darein soll Wala sich begeben haben 671
Commende (**eine**) in der Schor-Capelle stifften die S. Jacobs-Brüder 243
wie die zu verlehnen? 244
heisset eine Almisse, und wird um GOttes willen gegeben ibid.
Comes palatii 20
Comödien (denen) durfften die Hamburgische Geistliche im Pabstum nicht beiwohnen 612
Comete (ein) erscheinet Anno 1066. um Ostern, welches Adamus Brem. als eine Vorbedeutung des Wendischen Abfalls nimmt 434
Comitissa wird pro Comite & Comitante gebraucht 214
Compendium (*Palatium*) ist Compiegne, alwo viele Reichs-Tage und Concilia gehalten worden 30
dessen Geschichte hat Placitus Bertaldus beschrieben, welches Werck aber noch in MSS. lieget 661
die Kirche daselbst hat Pipinus, Caroli M. Vater erbauet 661
daselbst ward A. 965. ein Vergleich zwischen den König Lotharium und Hugonis M. Söhnen getroffen 300
Concilium, Concilia, hat Joh. Harduin colligiret 71
davon hat Sal Gesnerus geschrieben ib.
die 6. Oecumenica musten die Ertz-Bischöffe

schöffe von Hamburg, wann sie das Pallium holeten, beschweren 44
zu **Pariß** Anno 828. 659
zu **Hamburg** A. 833. ist erdichtet 657
zu **Diedenhofen** An. 835. im Oct. 21
zu *Soissons* circa An. 840. ibid.
Vernense A. 844. 20
zu *Beauvais* A. 845. 21
zu **Mayntz** An. 847. 21. 39. 663
An. 848. in welchem, nach G. Henschenii Muthmassung, von der Bestellung des Anscharii zum Bremischen Bischoff gehandelt worden 107
bindet denen Gevattern auf, für die Erziehung ihrer Pathen zu sorgen 216
zu *Soissons* An. 853. 662
zu **Mayntz** An. 880. 669
zu **Worms** An. 890. 71
zu **Forcheim** An. 890. 669
zu **Trebern** (Triburiæ) A. 895. 72. sqq.
zu **Altheim** A. 916. 278. 676
zu **Ingelheim** Anno 948. 290
zu **Rom** Anno 963. 294. 295
zu **Dortmund** A. 1005. d. 7. Jul. 382
zu **Franckfurth** Anno 1007. 681. ib.
zu *Sutri* Anno 1046. 21. Dec. 396
zu **Rom** Anno 1047. 397. 399
zu **Mayntz** An. 1049. im Herbst 405
zu **Rom** Anno 1049. 405
zu **Pavie** e. a. ibid.
zu **Rheims** e. a. ibid.
zu **Rom** Anno 1050. ibid.
zu *Vercelli* e. a. ib.
zu **Mantua** Anno 1064. 427
1067. 412
zu **Worms** Anno 1076. darauf ward Gregorius VII. abgesetzet 443
zu *Vienne* Anno 1112. 529
zu *Beauvais* An. 1114. ibid.
zu **Rheims** e. a. ibid.
zu **Cölln** Anno 1118. ibid.
Anno 1119. ibid.
zu *Lateranense* Anno 1123. 526
zu **Rheims** An. 1131. 530
Lateranense generale An. 1179. 587
zu **Basel** Anno 1431. biß 1442. 489
Ertz-Bischöfflicher Bremischer Brief über diß Concilium registriret 509
der Bremischen Prælaten Brief über dasselbe 512
Concilium (trans Albim) dawider verbinden sich die Kirchen zu Hamburg, Lübeck, Ratzeburg, Schwerin 497. 503
davon stehet im Statuten-Buch fol. 4. 607
(*provinciale* **zu Stade**) darauf will der Bischoff von Schwerin nicht erscheinen 516
schreibet Giselbertus aus in Sachen die Bestätigung der Hamburgischen Kirch-Privilegien betreffend 479
Ertz-Bischoff Borchard berufft gleichfalls ein Concilium 479
Hamburgense Capitulum protestiret wider das Capitulum, so zu Stade soll gehalten werden 479
Honorii Röm. Pabsts Verordnung, daß man das Concilium in der Hamburgischen Diœcese halten solle 495
Appellation des Hamburgischen Capituls in Sachen der jenseits der Elbe ausgeschriebenen Concilii 709. 500
Burchards, Bischoff von Bremen, Protestation 502. 503
Burchard, Bischoff von Lübeck, bezeuget, daß er auf dem Concilio nicht erscheinen werde 504
Bischoff Otto von Bremen, schreibet ein Concilium provinciale aus 511
Concubinen **(die)** werden denen Hamburgischen Canonicis verboten 620
die sie hielten, verlohren ihre Beneficia, vermöge Statuti 608
Conimbrica, Conimbriga, eine Stadt in Hispanien an dem Flusse Munda 202

Cono

Cono war ein Edler von Defholte und Canonicus zu Halberstadt an. 1219. 644
Conquas ein Closter in Aquitanien 660
Conradus, Abt von Rossenvelde an. 1142. 543
Bischoff von Hildesheim, ward an. 1199. zum Bischoff von Würtzburg erwehlet, und war dabei Reichs-Vice-Cantzler 601
Bischoff von Lübeck, war des Bischoffs Geroldi Bruder 573. 633
vorhin Abt zu Riddagshausen 573
wird Bischoff an. 1162. ibid.
erlangt von Hartwico I. die Ordination zu Stade ibid.
verfällt mit Hertzog Henrich den Löwen 580
nimmt seine Zuflucht gen Magdeburg ib.
wird an. 1168. ausgesöhnet ib.
stirbet zu Tyrus, und wird daselbst begraben 573
sein Character ibid.
ein ander dieses Nahmens, war edler Herr von Quernfurth, ward Bischoff an. 1182. resignirte aber gleich darauf 581
Bischoff von Utrecht, von an. 1056. biß 1072. 447
Burggraf von Nürnberg, an. 1180. 15. Novembr. 589
ein Graf an. 1136. 538
an. 1137. 539
Graf von Regenstein, an. 1170. 583
de Rhodin, e. a. ib.
Hertzog von Burgundien, bezwinget nebst andern Fürsten an. 1147. die heidnische Wenden 549
ein ander kömmt vor 381
(Römischer Kaiser) der *I.* erhebet Unni zum Ertz-Bischoff über Hamburg und Bremen 278
der *II.* machte Frieden mit Canuto Könige von Dennemarck 382
bei welchem an Seiten des Königes Unwannus der Unterhändler 382
vermählet seinen Printzen mit vorgedachten Königes Printzeßin ibid.
belehnet Libentium II. mit dem Hamburgischen Ertz-Bistum 384
imgleichen Hermannum 385
auch Bezelinum 387
war an. 1035. d. 15. Nov. zu Magdeburg ibid.
giebet e. d. der Stadt Bremen die Freiheit, Jahrmarckt zu halten ibid.
seine Gemahlin hieß Gysla ibid.
stifftet seine Memoriam zu Heißlingen 389
erkläret an. 1026. seinen Printzen Henricum III. zum Nachfolger im Reich 411
und lässet ihn zu Achen krönen ibid.
schencket dem Ertz-Bischoff von Hamburg die Jagd-Gerechtigkeit in Ertenebroch 425
der *III.* starb an. 1152. 556
Kaisers *Henrici III.* **Sohn**, ward an. 1052. gebohren 413
Kaisers *Henrici V.* **Schwester-Sohn**, lehnte sich wider den Kaiser Lotharium auf 529
Pfaltzgraf beim Rhein, war an. 1158. d. 16. Mart. zu Franckfurth 562. sqq.
Probst zu *S. Georgii* **in Nuenburg**, war von Regensburg bürtig 450
ward an. 1088. Abt zu Gozeca ibid.
Truchseß beim Bischoff von Paderborn an. 1187. 548
von Wetin, hilfft die Wenden an. 1247. besiegen 549
ein Zeuge an. 1170. 549
an. 1219. 645
Conringius (Herm.) hat Censuram diplomatis Lindaviani geschrieben, welche gerühmet wird 24. 665
eine schöne Dissertation de Urbibus Germaniæ 8

impleichen Collectanea Monumentorum veterum 9
hat das Siegel des Hamburgisch. Stiffts-Briefes von ungewöhnlicher Grösse befunden ibid.
Consolatien bestunden in ein Gericht mehr als sonst, im weissen Brodt und Hamburger Bier 234
Constantia siehe **Costnitz.**
Constantii (**des Kaisers**) prächtiges Begräbniß 220
Constantinopel (zu) war im 15. Jahr des Kaisers Justiniani die Pest ibid.
Constantinus, **ein Bedienter** des Ertz-Bischoffs Liemari an. 1088. 450
Sifridi an. 1180. 589
Magnus, Röm. Kaiser, soll dem Pabst Sylvestro das Pallium zu tragen erlaubet haben 33
verschob die Tauffe, weilen er sie im Jordan zu empfangen gedachte 218
ist auf dem Bette getauffet, und zwar kurtz vor seinem Ende ibid.
legte nach der Tauffe den Purpur ab, zog ein weiß Kleid an, und ließ ihm ein rein weiß Bette machen 215
Monomachus, Griechischer Kaiser, bekömmt an. 1054. von Leone IX. R. Pabste, eine Gesandtschafft 406
Consulatus ist so viel als eine Geheim-Raths-Stelle 433
Contributiones **in Hollstein:** Grevenschatt, Borchwerck, Landwere 614
Schwineschatt 615
Coschatt, Kohschatt 616
Königs-Pennige ibid.
Convent, **oder der Beguinen Hauß**, bekömmt 1429. ein Rente-Buch bei der Stadt 239
(**Beguinen im**) sind gewesen:
An. 1429. aut sq. Hebele Bekendorpes ibid.
1435. Cathar. Estheborghes 239
Alcke Brune, lebte noch an. 1454. und 1463. ibid.
1437. Metteke Gotinges ibid.
1440. - 1446. Ghiseln Meymersen ibid.
1441. Margret Groneweges 240
1442. Alheid van Santen ibid.
1443. Swenneke Hardenberg ibid.
1444. Greteke Wytinges ibid.
1448. Alke Peters, Margaretha Azendorpes und Metke Rotgeri 240
1453. Beke Mertens ib.
1454. Ghesche Scroders ib.
1462. Tiburgis Wigen ib.
1466. Margar. Voecken und Meteke Kreken 240
1479. Cathar. van Kalen, lebte noch an. 1544. Greteke Wegeners und Wöpke Wyen 240
1483. Greteke Beren ib.
1486. Anneke Ippeners und Brigitta Hrlthusen ib.
1489. Beke Herders und Barbar Cletzen ib.
1494. Anna Rutenstein, Gesche van Sprenge ib.
1506. Allke Kregers 241
1516. Anna Rensteden ibid.
1517. Barbar van Minden und A. 1519. Anna Lemmerman und Catharin Jungen ib.
1529. Margret Götkens ib.
Gesche Krantz, Sophie und Anna van Wiethen, Anna van dem Mere ib.
1531. Ilsabe Moller, heirathet ums Jahr 1532. ib.
1537. Anneke Sprengers ib.
1554. Anna Rodenborgs ib.
Cathar. Alstervagedes war h. a. schon tod ib.
(*Patronus* **des**) Hr. Paulus Grote 1531. f. 240

(*Pro-

(*Provisores*) Herman Soltow 1532. ib.
Peter Röves 1542. 1545. 241
Eibert Schulte 1484. ib.
Lorentz Wördenhoff 1665. 241
Henning Grote 1673. ib.
Joh. Helw. Sillm 1693. ib.
Jacob Pape 1697. 240
(Schreiber beim) Nicolaus Meier 1697. 240

Convivium solatiosum 227
Copkinus ein Vornahm an. 1429. 238
Corbei (Alt) ein Closter bei Amiens in Franckreich 19
ist An. 663. (al. 665.) von Bathilde, einer Fränckischen Königin, erbauet 139.
von Bertefrido geweihet ib.
und denen Aposteln Petro und Paulo, wie auch dem ersten Märtyrer Stephano, geheiliget 90 214. 215
hat seinen Nahmen von dem kleinen Bache Corbie 657
daraus ist eine Abschrifft von dem Stifftungs-Briefe der Hamburgischen Ertz-Kirche in Actis Sanctorum zu finden 24
bekömmt etliche des Anscharii Reliquien von Adalberto M. geschencket 213. 432
mit demselben hat Adalbertus eine Anscharius-Brüderschafft anrichten wollen 63
Abt daselbst war Fulco, an welchem der Ertz-Bischoff von Hamburg, Adalbertus, schreibet 63. 431
vorher Adalardus dem Walo gefolget 92. 212
Alt und Neues verwechselt Adamus Bremensis 202
(Neu-) ein Closter an der Weser 146
ist an. 822. von Ludovico Pio erbauet ib.
von Adalardo geweihet 91. 146. 203
wird an. 823. d. 27. Jul. von dem Kaiser Ludovico Pio in Schutz genommen 657. sq.
Aebte in Neu-Corbei:
Anscharius an. 823. 63
Adalgarius an. 865. 63. 251
an. 872. 67
Bavo an. 893. - 898. 70
Wittechindus, dem Octricus im Amte gefolget 295
Mönche beschreiben das Leben Remberti 70
davon hat Paulini eine Historie geschrieben, so noch ungedruckt ib.
und Johann Letzner ein Chronicon 58
bekömmt an. 864. die Reliquien der Lutrudis 261
S. Viti 271
die gantze Abtei wird an. 1065. d. 19. Oct. dem Hamburgischen Ertz-Stuel vom Kaiser geschencket 430
die berühmten Leute, die da herauskommen, hat C. F. Paulini beschrieben 58. 282
heisset Sanctorum genetrix, monachorum cella beatrix 159
Wittekindus Corbeischer Mönch 6
Corona eine Heilige, deren Leichnam bringet Adaldagus aus Italien mit sich 298
Corpus bonorum des Capituls Sec. XIV. 458. sqq.
Corduba (Petrus de) ist Archidiaconus und Commissarius zwischen dem Rath und Capitul zu Hamburg 513
Cortis siehe *Curtis.*
Coronatio siehe **Crönung.**
Corporis Christi siehe **Leichnam.**
Cosmæ und Damiani Leichnams bringet Adaldagus mit aus Italien 298
wurden als Schutz-Heiligen der Gesundheit angeruffen ibid.
Altar in Nicol. 483
Capelle zu Stade, wird Cosmæ nebst andern Heiligen an. 1142. geweihet 554
Closter vor Cölln 300
Commende in Jac. 515

Cosmodromium hat Gobelinus Persona geschrieben 64
Costnitz, daselbst war an. 858. ein Bischoff, der Salomon hieß 109
Bischoff Salom. stirbet 888. 41
und an. 895. 73
an. 832. Wolseon 21
Cour (*Desiderius de la*) reformiret den Benedictiner-Orden in Franckreich 35
Courrese ein Fluß in Franckreich, zu Latein Curresia und Curresium, 202
Crantz (zum) ward an. 1583. der Bremer Zehende gehoben 626
Crantz, Krantz, *Crantzius*, *Krantzins*, (*Albertus*, *D.* **und** *Decanus* **zu Hamburg**) widerleget die Fabel von dem zu Hamburg verehrten Jove Hammonio 3
hat Wandaliam geschrieben 9
verbessert Lib. IV, 4. 26. 554
imgleichen Saxoniam 9
darinne stehet Lib. II. c. 20. eine Fabel 18
fehlet, wann er aus Anscharii Freundschafft mit Ebbone auf dieses Unschuld folgert 21
verbessert Lib. IV, 43. 405
hat Metropolim geschrieben 68
notatur 255
fehlet in dem Todes-Jahr Benedicti V. so er 10. Jahr zu früh ansetzet 297
so aber O. Sperling für ein Versehen des Abschreibers oder Druckens hält 349
giebet Lib. IV. c. 31. den Ertz-Bischoff Adalbert für einen gebohrnen Hertzog von Baiern wider die Warheit aus 393
wird verbessert Lib. IV, 35. 405
Lib. V, 31. ibid.
klaget über die Bischöffe seiner Zeit 553
zehlet die Verstörungen der Stadt Hamburg anders, als Lambecius 69. 276
lässet Woselmum aus dem Register der Bischöffe von Münster 75
der Anhang von der Metropoli wird von G. Henschenio in vielen verbessert 68
hatte zweene Brüder und zwo Schwestern 234
Albert) lebte an. 1596. war Eggards Sohn und Laurentz Bruder 241
(**Alcke**) Doctoris Alberti Schwester war im Closter zu Hervedeshude an. 1516. 234
(**Becke**) D. Alberti Schwester, war an einen Oldendorp verheirathet 234
(**Eggard**) hatte zweene Söhne, Laurenrentium und Albertum, die an. 1596. noch im Leben waren 241
(**Gesche**) Pauli Tochter, war im Convent 241
(**Laurentz**) Eggards Sohn ib.
(*Paulus*) D. Alberti Bruder 234
und Geschen Vater 241
Cratepolius (*Petrus*) hat de Episcopis Germaniæ geschrieben 15
fehlet in dem Lebens-Lauff Amalarii ibid.
lässet Woselmum aus dem Register derer Bischöffe von Münster aus 75
Cremona (**Bischoff zu**) Luitprandus an. 963. 337
Crempe (bei) lagen die Güter Grevenkop und Katrepel 465
und Ripen 492
hatte Capitulum Hamb. aus 1. und 1. halben Morgen Landes jährlich 12. Schillinge 515
Crempe liegt in Stormarn 467
(**Bürgermeister zu**) war Nicolaus Hüge an. 1449. 476
(*Commende* **zu**) stifftet M. Petrus Bensen 516
(**Hövetdick bei**) 498
(**Kirche zu**) contribuirte jährlich dem Cantori Canonico zu Hamburg, der auch die Collation über sie hatte 471
(*Plebanus* **zu**) gehörte an. 1347. zur Ham-

Hamburgischen Probstei, und hatte jährlich 164. Marck von der Kirche 467
(Rath zu) gab jährlich 3. Marck ad Vicariam Camerarii in Hamburg 473
giebet einen Kauff-Brief über einige dem Capitul zu Hamburg verkauffte Morgen Landes und Aecker 488
einen andern super duobus talentis minorum ex 24. jugeribus in parochia Süderowe decimæ minutæ 492
einen andern über vier Morgen Landes in Grevenkop 465
(*Vicaria S. Petri Apostoli* zu) 514
über das Patronat derselben giebet Probst Joh. und Capitulum einen Brief 488
dazu præsentirte einer der Canonicorum zu Hamburg 612
Crempdorp gab Sec. XIV. dem Capitul zu Hamburg jährlich 3. Marck 6. Schillinge 464
Cremper-Marsch, Palus Crempe, was Capitulum zu Hamburg jährlich daraus gehoben, stehet im Statuten-Buch fol. 201. seq. 625
Crennesse eine Filial von Bramstede zu des Ertz-Bischoffs Friderici Zeiten Anno 1110. 526
Creutz (das) muste der Bischoff an dem Orte, da man eine Kirche bauen wolte, vorher einpflantzen 657
vor sich hertragen lassen, war ein Vorrecht derer Ertz-Bischöffe 39. 67
(ein) mit vier Kugeln stehet auf einer Müntze, so Ludovicus Pius auf Hamburg schlagen lassen 34
(aus dem Holtze des Creutzes Christi verfertigtes) zeigte man in der Reliquien-Cammer zu Hamburg 465
(Altar im Dom,) vor der Bede 483
Vicarie dabei wird in ihren Aufkünfften vermehret 487
(Altar in *Petro*,) dabei ist eine Vicarie von 25. Marcken jährlicher Aufkünffte, über welche die von der Houe biß an. 1560. das Lehn-Recht gehabt haben 485
dazu gehörte ein Hauß auf dem Dom-Kirch-Hof 500
(Altar in *Nicolao*) bei demselben war ein Vicarie, zu der die Geldersen præsentirten 515
und eine Commende 475
(Altar in Catharina) 481. 513
(Bruder) war Graf Adolph der IV. von Hollstein 578
(Brüderschafft) in Nicolao 241
in Jac. alias der Rademacher 239
in Johanne 224
(Closter) in Aquitanien 660
(Fahrt) ward an. 1111. beliebet 526
der dritte Hauffe davon bekrieget Anno 1547. die Wenden 549
(Zeichen) empfiengen die Christen zu Anscharii Zeiten, wann sie wolten Catechumeni werden 112
Cripta, *Crypta*, siehe Statuten-B. f. 188. 623
(Altäre in) Abundi 486
Cyriaci 480. 484
novum 476
(*Commenden* in) zwo stifftet Johann Benin ad altare novum 476
(*Pastor* in) bekam jährlich 4. Solidos Lubecenses aus der Structur 507
eine Marck jährlicher Renten aus Herrn Erichs von Zeven Vermächtniß 478
übergiebet Schedulam gravaminum 512
(*Vicarien* in) eine muste talentum ad Memorias geben 516
welche Henr. Volckmari A. 1410. besaß ib.
Crisma konte man in der Hamburgischen Kirche von einem ieglichen Bischoff holen, vermöge des Pabstes Clementis Vergünstigung 510
Crispini und *Crispiniani* Altar war im Dom, dabei

dabei Geverh. Schröder, Vicarius, eine Vicarie gestifftet 487
Crombach (*Marquardus de*) wird als Zeuge an. 1158. im Kaiserlichen Briefe angeführet 564
Cronshorst, darüber und über andre Dörffer stehet in Libros Statutorum fol. 123. ein Brief von Graf Johann von Hollstein 618
Crönung (**der**) Marien-Brüderschafft im Dom siehe in **Brüderschafft.**
Crucepenningh von dreien Gärten auf dem Schordam 3. und 1. halb. Schill. 472
Crumdick in Stormarn 467
hatte einen Pastorem und Diaconum, (Plebanum und Vicarium) welche unter den Hamb. Probsten stunden ib.
ieder hatte jährl. 52. Mck. von der Kiche ib.
(*Otto*) lebte Sec. XIV. 469
Crummendick (*Albertus*) Bischoff zu Lübeck 572. 580
hat Chronicam Episcoporum Lubecensium geschrieben 381
Crusius (*Esaias*) hat Unwahrheiten von der Schar-Capelle 61
Cujacius (*Jac.*) hat de feudis geschrieben 207
Cuke (*H. Comes de*) an. 1158. 564. 566
Cule (*Ulricus*) lebte an. 1212. 639
Cummerfeld ein Dorff, daraus die Kirche zu Neumünster den Zehenden hatte 541
Cunigunda, Kaisers Henrici II. Gemahlin 376
bittet um die Bestätigung derer Privilegien der Hamburgischen Ertz-Kirche ib.
soll mit ihrem Herrn in Jungfräulicher Keuschheit gelebet haben 382
Cuno, Canonicus zu Ratzeburg A. 1220. 647
Cursus (*de Domina*) unter dem Titul ist das Breviarium Ecclesiæ Hamb. 1523. zu Rostock gedruckt 34
Curia siehe **Chur.**
wird für ein grosses Hauß eines Landmanns gebrauchet, und denen Katens entgegen gesetzet 540
Curia Canonicorum 609
muß ein Canonicus innerhalb 6. Monath optiren 609
die erledigte bei Erlangung seines Canonicats kauffen 607. 622
muß der Canonicus, der sie hat, im baulichen Wesen unterhalten 624
derer sind neun ausser des Probsten und Decani Curien ibid.
das Statutum de Curiis Canon. Hamb. confirmiret Henricus, Administrator,
Curia humilaria 619
Curland, heisset bei denen alten Scribenten Chori 118
nennet Adamus Bremensis fälschlich eine Insul ibid.
Curten (**Johann**) hatte 1464. eine Bude in der Hanentwite 229
Curtis hieß, medio ævo, eine Hofstatt, Landguth, und ein Ort der Versammlung 678
(*caustralis*) ein Closterhof 287
Custos (*Palatii*) ist so viel als Archicapellanus 20
Custos, Canonicus **zu Bremen**, Gerhardus 1223. 625
zu Hamburg, Joh. Deczensis an. 1528. 11. Maj. ibid.
Hermannus an. 1164. aut circa 577
Sifridus an. 1201. 603
Hartwicus an. 1206. 605
Hermannus an. 1196. 599
Vromondus an. 1222. 649. sq.
Cusfelds Hauß, Sec. XIV. 463
Causalina, Cutzelin, siehe **Högelsdorff.**
Cusla, *Kusla*, cum Kusla vicus Hageri 630
Cuveus triticeus 234
Cyclus Paschalis 68
Cydaris wird die Ertz-Bischöffliche Mütze genannt 664
Cynnamus, ein Probst im Hamburgischen Ertz-Stiffte an. 1068. 437

Cypræus (*Joh. Adolph*) hat Annales Slesvic. geschrieben 19. 208
irret in dem Jahr der Aufkunfft des Hamburgischen Ertz-Stifftes 19. 58
erzehlet Unwahrheiten von der Schar-Capelle in Hamburg 61. sqq.
fehlet in dem Sterb-Jahr des Unni 282.
nennet Adaldagum Hadaldagum 283
nimmt die Zeit-Rechnung gar nicht in Acht 289
irret in dem Bericht vom Bistum Schleswich 293. 296
ist mit Adamo Bremensi in kein Vergleich zu setzen 296
sagt, daß Adaldagus Bischoff zu Schleswig gewesen sei 306
Cypern (**auf der Insul**) starb Ericus Egothe, König von Dennemarck an. 1105. 521
Cyprianus, seine Episteln werden citiret. 208
die ad Demetrianum citatur 219
Cyriaci **Altar** in Jacobo, dabei die 14. Vicar. Capelle 513
Altar in Summo, sub Crypta, dabei ist eine Commende 1611. 3. Jul. 480. 484
eine Vicarie 474. 514
welche Henr. Röle, Canon. an. 1481. gestifftet, 475
er soll denen Besessenen zu Hülffe kommen 298
seine Gebeine bringet Adaldagus aus Italien mit ibid.
wird in Hamburg als ein Fürbitter bei GOtt angeruffen ibid.
Cyvenna conf. *Tzeven.*

D (**der Buchstab**) ist nach Aufkunfft der Buchdruckerei allererst für fünfhundert gebrauchet worden 342
ist aus der Schreib-Art $\overline{\text{IO}}$ entstanden ib.
Dado (**Bischoff von Verden**) war A. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669
war An. 895. auf dem Concilio Triburiensi 73
Dagobertus II. (**Fränckischer König**) hat an. 630. ein Capitulare abgegeben 37. 284
Dagspurg (**Graf von**) Hugo 405
Bruno, Hugonis Sohn ibid.
Dalmatia ist eine Art eines Kleides 215
Dalboia, **Daleburg**, ein Bischöfflicher Sitz in Schonen, allwo Egino Sec. XI. bestellet war 273
an den Bischoff daselbst schicket der Ertz-Bischoff Adalbert von Hamburg seinen Gesandten 418
das Bistum ist vom Könige Sueno Anno 1065. angerichtet 433
Damasi (*Papæ*) Epistola ad Illyricos 663
Damianus ward nebst andern Heiligen zum Patron des Closters vor Stade Anno 1142. angenommen 544
sein **Altar** war in S. Jacob, dabei eine Commende zum Behuf des Küsters 515
Damisla **ein Ort**, den Willaricus an. 935. an den Ertz-Bischoff Unni abtritt 281
Dammenfleth, **Dammeflethe**, lieget bei dem Bache Wilster, allwo Neumünster den Zehenden hatte 575
denselben hat Hildewardus nebst dem nummo census dahin vermacht, welches der Ertz-Bischoff Balduinus Anno 1174. bestätiget 584
und der Ertz-Bischoff Hartwicus II. an. 1196. 599
Danckwerth (*D.* **Caspar**) machet Heridagum wider die Wahrheit zu Amalarii Nachfolger auf dem Stuel zu Hamburg 17
vertauschet Heißlingen mit Eßlingen dem Zollenspicker, und saget, daß dieser in Ochsenwärder liege 303

Dania,

Dania, **Dennemarck**, ist bißweilen so viel, Chersonesus Cimbrica 289
(**in**) prediget Anscharius mit gutem Success nach übernommenen Bremischen Bistum 168
predigen Folckbert und Odinkar der ältere das Wort GOttes 307
soll Adalbertus M. neue Bischöffe ordiniret haben 394
(**Bischöffe in**) daran schreibet Pabst Alexander II. 417
werden an. 1106. von dem Hamburgischen Stuel loßgemacht, und bekommen einen eigenen Ertz-Bischoff, den Ascerum 524
(**Könige in**) Canutus M. 395. 411
Christianus I. von an. 1448. biß 1481. 497
spricht in der Sache der Prælatorum contra Luneburgenses 497
vergleichet Capitulum Hamb. und die Vicarios in puncto Vinalium Anno 1481. 513
Ericus, *Oricus*, *Horicus*, *Horuc*, Königs Godofredi Sohn 111. 114. 209
Ericus III. 452. 521
Frotho I. & II. 676
Godofridus 111. 114. 209
wird von J. Messenio Getricus genannt 655
hat Krieg mit Carolo M. 17
welcher A. 810. soll angegangen sein 655
Gorm 677
Harold, Haraldus 391
befördert das Christenthum 307
Herioldus, al. Haraldus, ward an. 826. zu Mayntz getaufft 671
wird von Ansgario in Dennemarck begleitet ibid.
so aber vor an. 827. nicht kan geschehen sein ibid.
Nicolaus, an demselben schreibet Pabst Innocentius II. 533
Suenotto verhindert das Christenthum 307
Suen der jüngere 391
Sueno II. suchet zu Adalberti M. Zeiten ein Ertz-Stifft in seinem Reiche anzurichten 406. 433
welches aber der Pabst ohn Adalberti Zustimmung nicht zugeben will ibid.
die aber Adalbertus unter gewissen Bedingungen giebet ibid.
Woldemar lebte zu Ottonis IV. Römischen Kaisers Zeiten 637
Dänen (**die**) thun der Hamburgischen Kirchen viel Schaden 69
bekommen Anscharium zu ihren Evangelisten 98
gehörten zum Hamburgischen Ertz-Stifft 66. seq. 69. 72. 291
wollen den vertriebenen König von Schweden Anundum wieder in sein Reich setzen 104
gehen mit ihm auf Raub aus ib.
können sich über die geistliche Jurisdiction mit denen Norwegern nicht vertragen 556
verwüsten unterschiedl. Oerter in Deutschland 662
denen Dänen wird das Evangelium geprediget 26
von ihnen, als Nordmännern, hat die Normandie den Nahmen bekommen 662
Dänische Geschicht-Schreiber Joh. Is. Pontanus 58
Saxo Grammaticus 59
Huitfeldius 659
Albertus Crantzius 672
Dänische Knaben werden von Anschario erkauffet, und zum Dienst des HErrn bereitet 99
Danidagus (Presbyter) kömmt als Zeuge vor an. 1068. 438

Daniel

(Daniel) zeuget in Henrici Leonis Urkunde an. 1170. 583
Davids Psalmen 59
Decanatus & Præpositurae permutatio 504
Decanus (**zu Bremen**) Thietmarus, Anno
1140. 540
1141. sq. 541. sq.
1143. 543
Odbertus, An. 1168. 580
Sibertus, An. 1174. 584. 585
(**zu Hamburg**) nimmt die Canonicos an, und ohne seiner Einwilligung kan niemand zu Capitul aufgenommen werden 453
gleicher Weise darff er niemanden wieder des Capituls Willen einführen 453
ist ein Prælat ibid.
bekam 4. Solidos bei der Reception eines Canonici 453
muß gegenwärtig sein 610. 621. 457
hat Jurisdiction über die Canonicos, Vicarios und gesammte Clerisey 457
hat das Sigillum ad causas und Registrum Privilegior. in Bewahrung 621. 457
kan keinen ohne des Capituls Vorwissen suspendiren 457
theilte jährlich Schuhe und Kappen an die Arme aus 516
hatte Bannum in Sülveld und Bilne 610
hat Librum fundationum der Hollsteinischen Vicarien in Verwahrung 626
von seiner Jurisdiction 620, 621
von seinem Amte 621
ob er kan zugleich Senior sein? 620
von seinen Einkünfften handelt Liber Statutorum fol. 172. 620
wie sie Sec. XIV. gewesen? 469
ist Patronus Vicariæ S. Mich. in Gregorio ab an. 1530. 484. 473
Vicariæ Mariæ & Elisabeth in S. 481
Vicariæ 3. Regum in S. seit Anno 1539. 513
Vicariæ im Closter Himmelspforte von A. 1405. an in perpetuum 482
Vicariæ Petri Apostoli in Crempe 514
Commendæ in Cœli porta 482
über die Kirche Glindesmor 609
über Commendam S. Laurentii in Porticu in S. Georgio 486
hatte 10. Marck jährlicher Einkünffte aus Wilster 610
sind gewesen:
Bartholdus An. 1201. 603
Henricus An. 1212. 638
Vulfradus An. 1222. 649
Alardus An. 1238. 579
Ludeke Sec. XIV. 463
Godeschalcus An. 1303. - 1311. 493
Gerhardus An. 1419. - 1426. 476
Joh. Benin. An. 1444. - 1463. 476
einer von ihnen bestellet einen Procuratorem, der Wahl eines Ertz-Bischoffs von Bremen an seiner Statt beizuwohnen 507
einer von ihnen schiesset 50. Marck Capital zu dem Gelde, so Capitulum an König Christian I. von Dennemarck auf den Zollen zu Oldesloh gethan 499
Curia Decani 610
(**zu Lübeck**) der erste von allen war Oddo An. 1162. 573
Theodoricus, ej. bulla de processu super Præpositura Hamburg. 511.
(**zu Schwerin**) dessen Gefälle An. 1191. 597
Decreta (Pontificum) denen musten die Ertz-Bischöffe, ehe sie das Pallium kriegten, unterschreiben 665
Dedo (**Graf von Groeze**) war auf dem Reichs-Tage zu Erffurth Anno 1180. 15. Novembr. 589
(**Pfaltzgraf von Sachsen**) war des Ertz-Bischoffs Adalberti leiblicher Bruder 407

stifftet mit ihm das Closter Gozeca 407
ist bei der Einweihung desselben An. 1053. d. 29. Sept. 407
wird An. 1056. meuchelmörderisch erstochen 408
hinterließ einen natürlichen Sohn ibid.
wird Decius von Adamo Bremensi genannt ibid.
Defholte (die von) stifften An. 1219. ein Nonnen-Closter im Lande Hadeln zu Middelheim 644
(*Cono* **von**) war Canonicus zu Halberstadt An. 1219. 644
(*Godescalcus* **von**) Cononis Bruder ib.
(*Johannes* **von**) war Canonicus zu Bremen An. 1219. 644
(**Ludwig von**) ward aus einem Canonico zu Bremen und Hamb. Sec. XIII. Probst zu Hamburg 468
(**Rudolph von**) An. 1219. 644
(**Wilhelm von**) war An. 1219. Canonicus zu Minden 644
Degenburg (Wichmann von) ward Ertz-Bischoff von Magdeburg A. 1152. 556
Degradation (**derer Ertz-Bischoffe**) geschahe durch Abnehmung des Mantels 34
Delmenhorst (der Graf von) muste dem Ertz-Bischoff von Bremen bei seiner Einführung den lincken Steigbügel halten, und empfieng dabei das Lehn über seine Grafschafft 402
war ein Vasall vom Ertz-Stifft 404
Demetrianus (**an den**) hat Cyprianus Briefe geschrieben 219
Demin (bei) waren zwei Dörffer, die Anno 1177. dem Stuel zu Schwerin angehöreten 586
Demmin (*Calemarus* **von**) zeuget in Hertzog Hinrich des Löwens Urkunde Anno 1170. 583
Demuth (der) siebender Grad ist, sich nicht allein geringer als andre bekennen, sondern dasselbe auch von Hertzen glauben 259
Denarii (judiciales) eine Einkunfft des Capituls zu Hamburg, so sich betrug aus Grotensehe 36. Schillinge 459
aus Kempenrode 24. Schillinge ib.
aus Kronshorst 15. Schillinge ib.
aus Vogedesrode 2. Marck ibid.
aus Wolckesveld 461
aus denen Denariis judicialibus hatte die Vicaria Camerarii etwas 473
(*mensarum*) aus Relling 462
(*vini*) 516
Denckwering, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Dervense Monasterium, ward zu Ludovici Pii Zeiten in Ordnung gebracht 659
Dero (das Wörtlein) reimet sich gar nicht zu alter Zeit 9
Dessel conf. Dassel, (**Ludolph von**) empfänget die Saltz-Güter des Capituls zu Hamburg auf drei Jahr 510
Deth, **Bischoff von** *Verdun*, unterschreibet die Bestätigung der Clöster Corbei und Herivord 668
Dettenhusen heisset heute Tedinghusen 404
Deventer (gen) soll Rembertus nach der Schlacht bei Ebstorp geflohen sein 68
(**Probst zu**) Theodoricus, Graf Bernhards von der Lippe Sohn 643
Deutschen (die) hatten und litten keine Festungen und bemaurete Städte 8
hatten die Loß-Werffung im Gebrauch 209
(**derer**) **Anherr** und Stamm-Vater soll Thogarma sein 4
(**Knechte**) Zustand und Beschaffenheit hat Joachimus Potgieser untersuchet 284
(**Siegel**) hat Heineccius erläutert 24
(**von denen**) hat Tacitus ziemliche Kundschafft gehabt 7

Deutsch-

Deutschland disseits des Rheins hieß Gallia Belgica 15
Reise-Buch Mart. Zeileri 16
leidet viel Schaden von denen Nordmannen 662
ingleichen von denen Hungern 675
Deutschmeister, Magister domus Teutonicorum, war A. 1223. Hermannus 687
Deying, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
ein Plaustrum daraus gehörte dem Capitul zu Hamburg 508
Deyst (Johann von) Bischoff von Lübeck von Anno 1274. 683
stifftet daselbst die Cantorie ibid.
Dhoue (**Berend**) war An. 1516. Oberalter von der S. Jacobs-Brüderschafft 673
Dia (**das Griechische**) verwandeln die Alten öffters in za, als pro Diabolus, Diaconus, διάγχειν, sagen sie Zabolus, Zaconus und ζάγχειν 219
Diaconus Durandus unterschreibet des Kaisers Ludovici Pii dem Closter Neu-Corbei Anno 823. ertheilten Schenckungs-Brief 658
beim Pabst Clemente II. soll Petrus gewesen sein 401
Diaconus Cardinalis ist Benedictus V. ehe er Pabst ward, gewesen 337
der nicht Cardinal ist, kan nicht bei der Pabsts-Wahl sein ib.
Diaconi zu *Adalberonis* **Zeiten** A. 1142. 545
Diaconi **des Ertz-Bischoffs** *Hartwici II.* waren Anno 1196. Heinricus und Hartungus 599
Diana soll unter den Hamburgischen Götzen gewesen sein 3
Diedenhofen, daselbst ist Anno 821. ein Synodus gewesen 15
Concilium An. 821. im Octobr. 23
A. 835. darinne Ebbo abgesetzet 20. sqq.
abermal Anno 822. 659
Reichs-Tag An. 821. in welchem Bernardus, König von Italien, begnadiget und restituiret wird 215
An. 831. auf welchem Anscharius ordiniret worden 19. 97
wird von Gualdone mit Hamburg verwechselt 656
Dienstmänner Ministeriales 548
Dieth, ist so viel als GOtt 12
Digeries ein Durchlauff, vocabulum insolens 220
Dimenstede, daselbst hatte Capitulum den Zehenden 617
Dienstags wurden die Horæ der Marien in der Schor-Capellen gehalten 248
Diocletianus, Römischer Kaiser, lässet Colmam und Damianum tödten 300
Diœcesis hat die zweite Syllaba lang, in medio ævo aber sprach man sie kurtz aus 213
Dionysii (**Altar in** *Petro*) dabei haben die Knochenhauer eine Commende und Brüderschafft 236
bekömmt A. 1440. ein Rente-Buch ib.
(**Altar in** *Jac.*) dabei ist eine Vicarie, zu der der Pastor und Juraten præsentiren 486
(**Closter in Franckreich**) dessen Historie M. Felibien geschrieben 35
ward An. 832. reformiret 659
das Diploma von Theilung der Güter dieses Closters hat Mabillon zum Theil in Kupffer stechen lassen 660
Dionysius (Areopagita) de Ecclesiastica Hierarchia wird citiret 216
Diplomatica (de Re) Joh. Mabillon 660
Diplomata (**unterschiedliche**) hat Erp. Lindenbrog abgeschrieben, die in einem Codice n. 24. fol. MSS. Hamb. auf hiesiger Stadt-Bibliothec bewahret werden 23
Diploma, Præceptum, Charta, ein offener Brief 27
Disburg, Dusburg, Tusburg, ein Herren-

ren-Hof, welchen der Kaiser Henric. IV. dem Ertz-Stiffte Hamburg An. 1065. d. 16. Octobr. schencket 429
Dieman siehe **Desman.**
Distributiones (**derer Memorien**) soll nach der Zahl derer Percipienten vermehret oder vermindert werden 507
Distributiones quotidianæ sind Bursa, Memoriæ und Panes 517
Dissow (Gevert) Equestris, vergleichet sich mit dem Capitul nach gehabten Streit super Golm 488
Distorp (Hoger) Vicarius, hatte jährliche Gefälle aus Berchstede 493
Dithkerschup, Dithkerskop, im alten Lande 493. 494. 507
über 10. Marck Renten aus diesem Dorffe giebt Herm. Schulte einen Brief 493
Dithmarschen, daselbst wird Rudolphus, Marchgraf umgebracht A. 1144. 550
weßhalben Hertzog Heinrich der Löwe die Einwohner mit Krieg überziehet und A. 1148. besieget 551. sq.
tritt Hartwicus I. der Ertz-Kirchen zu Bremen ab 550. 580
bekömmt aber dargegen die Graffschafft Stade auf seine Lebens-Zeit zu gebrauchen An. 1147. 550
darüber streitet der Bischoff von Bremen mit dem Capitul zu Hamburg, welchen Streit Guido Cardinalis für Hamburg enscheidet 507
ist wegen seiner Fruchtbarkeit also genennet 12
soll nach D. Danckwerths Meinung dem Bischoff von Bremen vor Anrichtung des Hamburgischen Ertz-Stifftes anvertrauet sein 18
kömmt An. 1203. an Pfaltzgraf Henrich, Hertzog Hinrichs des Löwen Sohn 641
von dem Zehenden in Dithmarschen siehet Nachricht im Statuten-Buch f. 169. sq. 620
was es Sec. XIV. für Oerter und Kirchen begriffen? 468
darinne lieget Lunden 506
darüber hatte der Abt von Stade einiges Recht, dessen er sich begiebet 477
darinne liegt Bartle ibid.
(**Einwohner in**) vermahnet der Hamburgische Probst Ericus, daß sie dem Bischoff von Bremen, Borchardo, bei seiner Ankunfft 500. Marck bezahlen solten 490
fallen von dem Ertz-Bischoff von Bremen An. 1188. ab, und unterwerffen sich dem Schleßwigischen Stuel 595
derer hat Vicelinus viele bekehret 531
werden von Waldemarn, dem Bischoff von Schleßwich, bekrieget 637
(**Kirchen in**) gaben jährlich ad Bursam S. Petri in Hamburg 466
(**Marien-Zehende in**) ibid.
Dithmarus, Thietmarus, (**Bischoff von Merseburg**) nennet Adaldagum Etheldagum 282
(**Bischoff von Minden**) A. 1099. 602
(**Bischoff von Verden**) A. 1147. 549
Ditmarinck, Ditmering, ein Hauß auf der Sültze 487. 505
des Raths von Lüneburg Brief über ein Chor Saltz aus diesem Hause 509
Diupuldus, Marchgraf von Vohenburg An. 1223. 687
Dockenhude vermacht Ertz-Bischoff Hartwicus II. der Hamburgisch. Kirche 644
(**den Zehenden zu**) bestätiget der Ertz-Bischoff Gerhardus A. 1219. 644
ingleichen Pabst Honorius III. An. 1220. 647
Doctor Theologiæ conf. *Lector Theol. Primarius,* (**in Hamburg**) hat Streit mit dem

dem Capitulo wegen Bestellung der vier Dom-Prediger 505
Doctor-**Titul** ist Seculo XIV. aufgekommen 439
Dode (*Johannes*) war Anno 1460. schon tod 225
Dodilo, Bischoff von Cambray, hat der Bestätigung der Clöster Corbei und Herivord unterschrieben 668
Döler (*M. Joh. Mich.*) Pastor zum Hamburger Berge, machet ein Carmen auf das Convivium derer Bürger-Capitains 5
hat eine ungedruckte Hamburger Chronic, aus welcher eine Stelle angeführet wird 332
Dom-Kirchen (die) werden à domo Episcopi genennet 377
(die zu Hamburg) heisset Ecclesia beatæ Mariæ Virginis 223
hatte zu Anscharii Zeiten ein Benedictiner-Closter, Schule und Bibliothec 35
verbrennet mit allem Zubehör A. 845. 36
wird zum andern mahl durch Anscharium auferbauet 44
wird abermahl An. 1012. zerstöret 324
von Unwanno, doch nur von Holtz, wieder auferbauet An. 1015. 377
an dessen Statt richtet Bezelinus A. 1037. ein Gebäude von Quader-Steinen auf 387
welches die Heyden An. 1072. verwüsten 438
lieget biß An. 1106. wüste, in welchem Graf Adolph von Schowenborg ein ander Gebäude aufrichten lässet 521
ist biß An. 1064. aut circa, die eintzige Kirche in der Stadt gewesen 575
darinne ist die Brüderschafft der H. Märtyrer 223
auf dem Chor wird Benedicti V. Grab gewiesen, so aber untergeschoben ist 335. seqq.
Doms-Kirchhof, auf demselben bauet Bezelinus an der Süder-Seiten ein prächtiges Schloß 387
davon zu Cranzii Zeiten noch Uberbleibsel waren 388
Dom-Prediger, derer waren vier, über deren Bestellung Capitulum mit dem Doctore Theologiæ streitet 505
Dom-*Structur* heisset das Buwte der Kerken to Hamborg 62
Domina (Cursus de) unter diesem Titul ist das Breviarium der Hamburgischen Kirchen gedruckt 34
Domnus pro Dominus 216
Donationum (Liber) ist nicht richtig in der Zeit-Rechnung 39
Donatus (Abbas de Ruth.) An. 1164. 575
Dorffguth, villicatio 287
Doren, *Dore*, *(Gerikin de)* An. 1219. 643
(Gerhardus de) 644
Dörntzing sind zwei Häuser auf der Sültze, die zum Unterscheid supra & infra genennet werden 487
Dorotheen-Altar war im Dom, dabei eine Vicarie, die jährlich 24. Marck trug, und die Milites (Ritter) zu Patronen hatte 484
Dorplinghe (in Dithmarschen) gab jährlich 11. Himpten zum Marien-Tegen 466
Dorstat, Dorstad, Dorstrat, Duersteden, lieget in Holland am Rhein 94
nicht weit von Nimwegen 671
(zu) waren zu Anscharii Zeiten viele Kirchen und Priester 105
liessen sich viele tauffen 112
heisset beim Gualdone Dorstadum Fresonum 150
Dorstatt (*Bernhard de*) zeuget A. 1219. 644
Dortmund in Westphalen (Stifft-Kirche zu *S. Reinoldi* in) wird in eine Pfarr-Kirche von dem Ertz-Bischoff Annone ver-

verwandelt, und das Collegium Canonicorum An. 1065. nach Cölln verleget 412
[*Synodus* zu] ward vom Kaiser Henr. II. An. 1005. auf den 5. Jul. ausgeschrieben 382
Dragersthorp, Dragerschop, ein Dorff, aus welchem das Stifft Neumünster sein Einkommen hatte 536. sq.
Dreifaltigkeit [**Heilige**] soll denen alten Sachsen schon im Heidenthum, nach Ph. Cluverii Meinung, bekannt gewesen sein 9
[**Altar der H.**] war in Jacobo 483
[**Brüderschafft**] in Jacobo haben die Böttcher 224
[**Capelle**] zu S. Jacob 481
[**das Fest**] war An. 849. noch nicht zu Hamburg bekannt 40
Dreptisati ein Filial der Kirche zu Bramstede, welches An. 1110. von dem Ertz-Bischoff Friderico derselben bestätiget wird 526
Dresserus (Matthias) hat eine Sächsische Chronic herausgegeben 2
Dreye, alias **Drexe**, ein Fluß im Stifft Bremen 526
Drogo, Caroli M. natürlicher Sohn 658
seine Mutter hieß Regina, al. Reginopyrga 658
wird fälschlich für Ludovici Pii Voll-Bruder ausgegeben 659
verfiel mit Ludovico Pio, ward aber Anno 822. wieder ausgesöhnet 659
hatte den Hugonem zum Voll-Bruder 658
ward A. 823. aus einem Canonico zu Metz Bischoff daselbst 97. 659
ordiniret A. 831. Anscharium 97. 156
war Archicappellanus ibid.
unterschrieb A. 833. der Partitioni bonorum Monasterii Dionysiani 659
war An. 835. Præses auf dem Concilio zu Diedenhofen 20
seiner gedencket das Concilium Vernense ad An. 844. 20
wird um diese Zeit Vicarius Sedis Apostol. in Franckreich und Deutschland 659
stirbet Anno 855. 659
[**Bischoff zu Minden**] An. 895 73
unter ihm ist das Closter Melenbeck gegründet 75
war An. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669
[**Bischoff von Osnabrück**] soll in der Schlacht zu Ebstorp Anno 880. geblieben sein 68
Drontheim bekam von Unwanno Tholf zu ihren Bischoff 383
wird An. 1152. zum Ertz-Bischöfflichen Sitz erhoben 556
ihr erster Ertz-Bischoff hieß Johannes 556
Drugo siehe ***Drogo.***
Drusii [zu] Römischen Kaisers Zeiten sollen die Götzen der Römer in Hollstein bekannt und angenommen worden sein 653
Ducstat [**Benrath von**] kömmt vor An. 1219. 643
Duderstad, ein Bürger in Hamburg stifftet An. 1472. eine Vicarie bei dem Altar der 1100. Jungfrauen zu S. Nicolai 481
Dudo [**Bischoff zu Paderborn**] soll A. 880. in der Schlacht bei Ebstorp geblieben sein 68
so aber offenbahrlich falsch 667
einer dieses Nahmens stifftet mit seinen Brüdern, Adeko und Ricbert A. 1142. das Closter S. Mariæ vor Stade 544
wird An. 1142. als Zeuge angeführet 545
A. 1143. als Zeuge und Ministerialis 546
A. 149. abermahl 553
Duisburg, Dusburg, conf. **Disburg**, [zu] war Kaiser Henrich der Vogler An. 935. d. 24. Maji 281
Dulmen [**Herr Hinrich**] vermachet der

Schor-Capelle zu brennenden Lampen 4. Marck jährlicher Renten 232
Senator An. 1453. 223
war bei der Verlassung A. 1456. 224
A. 1471. 232
Dulzoniza gehörte zum Dorff Buzin 555
Dune, Duine, ein Fluß, der Curland überfleußt, daran Curland liegt 118
Dungker [**Johann**] hatte An. 1479. ein Erbe an der Langen Mühren 231
Dunser [**Johann**] war A. 1466. Vorsteher der Brüderschafft der Losinghe Mariä in Johannis Kirche 230
Durandus [*Diaconus*] unterschreibet A. 823. Fridugisi Statt Ludovici Pii dem Closter Neu-Corbei ertheilten Schenckungs-Brief 658
[*Guillielmus*] hat Rationarium divinorum officiorum geschrieben 33
Durchlauff [**am**] hat Anscharius biß an seinen Tod vier Monath kranck gelegen 129
Durocortorum Metropolita wird Ebo genannt 659
Düren [**Hermann von**] hatte An. 1465. ein Erbe auf dem Steckelhörn 235
Duve [*Gallus*] stifftet An. 1526. zwo Commenden im Dom 474
Duvenstede gab jährlich dem Capitulo zu Hamburg 8. Scheffel Rocken 461. 493
imgleichen den Zehenden. 500
welchen Graf Johann von Hollstein bestätiget 498
war zu Bergstede eingepfarret 461
Duziato eine Stadt 206

E [**das**] so im Griechischen ein η, ist von Natur lang, und wird doch bei alten Poëten kurtz gebrauchet 213
Ebbekestorp, Ebstorp, ein Closter im Hertzogthum Lüneburg, an welchem Orte die Christen An. 880. eine sehr grosse Niederlage erlitten 68. 108. 260. 261. 667. sq.
wird in der Fabel von den unzähligen Märtyrern für ein Weiß-Mönchen-Closter ausgegeben 334
Ebbezing ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Ebbing, ein dergleichen Hauß daselbst 487
Ebbo, Ebo, [**Ertz-Bischof zu Rheims**] 97
heisset Hebo in einem Diplomate Anni 827. 659
war Caroli Calvi Bibliothecarius 21
ward An. 817. auf dem Concilio zu Achen zum Evangelisten derer Normannen verordnet 20. 60
hat aber keine Lust dahin zu ziehen 83
war An. 831. auf dem Reichs-Tage zu Diedenhofen 97
allwo er der Ordination des Anscharii beiwohnet 97. 155
wird nebst diesem Päbstlicher Gesandter an die Schweden, Dänen und Schlaven 98
bezeuget Anfangs grossen Eifer 98. 181
bekömmt Wedel von dem Kaiser geschencket 89. 158
lässet sich durchs Zeitliche, nach Adami Bremensis Beschuldigung, abwendig machen 83
dawider ihn aber andere vertheidigen 99
ordiniret seinen Enckel, den Gautbertum, zum Bischoff 99. 158. 205
welches nach Messenii Meinung An. 836. geschehen sein soll 665
nennet ihn Simon 99. 158
schencket ihm Wedel 99. 158
welches andere dem Kaiser zuschreiben 158
schicket Simonem an seiner Statt nach Schweden 99. 158
richtet Unruhe und Zwistigkeit im Reiche an 20

war A. 822. mit seinen Suffraganeis auf dem Concilio zu Diedenhofen 659
kömmt An. 823. als Missus Dominicus vor 659
ward An. 828. ad Concilium Parisiense beruffen 659
wird in einem Diplomate An. 832. Metropolita Durocortorum genannt ib.
wird An. 835. auf dem Concilio zu Diedenhofen abgesetzet 21
ordnet Wlfadum und Frobertum, seiner Entsetzung ungeachtet, zu Priestern 663
erlanget An. 840. eine Restitutions-Acte 21
welcher aber Anno 845. der Synodus zu Beauvais widerspricht 21
suchet vergeblich Hülffe beim Pabst ib.
wird An. 844. Bischoff zu Hildesheim ib.
war Anno 847. auf dem Concilio zu Mayntz ib.
starb An. 851. d. 20. Mart. ib.
wird An. 862. in des Pabstes Nicolai I. Bulle als lebend, und als Ertz-Bischoff von Rheims angeführet 54
Ebdomadarius conf. *Hebdomadarius.*
Ebeling [**Hanß**] war Anno 1516. Geschworner in der Schor-Capelle 674
Eborreheim, ein von allen Auflagen durch Ludovicum Pium befreietes Closter 660
Ecbertus, *Ekkibertus*, conf. *Eckbertus*, [**Bischoff vom Heiligenlande**] führet ein lasterhafft Leben 418
widersetzet sich dem Ertz-Bischoff von Hamburg, Adalberto M. 418
[**Graf**] An. 831. zu Hamburg 13. 27
An. 1088. 448
hatte einen Bruder Atholfum 450
[**Graf**] von Hunesga und Fivelgoa 413
[**Marchgraf von Thüringen**] wider denselben zieht Kaiser Henricus IV. zu Felde An. 1088. 447
hält ein Treffen zu Glichen bei Erffurth, in welchem Liemarus, der Ertz-Bischoff von Hamburg gefangen genommen wird 447
Eccard, Eckard, soll Bischoff von Schleßwich gewesen, und als er von den Seinigen verstossen, von dem Hildesheimischen Bischoffe als Gevollmächtigter An. 1001. gebraucht worden sein 321
[*Jo. Georg*] hat Streit mit Jod. Herm. Nunningh, wegen des Carolo M. zugeschriebenen Diplomatis, die Osnabrüggische Schulen betreffend 12. sq.
besitzet Paulini Corbeiische Historie 19
Ecclesia, die mittelste von Natur lange Sylbe wird beim Lactantio kurtz gebraucht befunden 213
(Baptismalis) 107. 671. sq.
Ecclesiæ qeatuor cis Albinæ 503
Ecele Episcopus Vincentinus A. 1096. 452
Ecilinus Bischoff zu Seara 273
ward von Adalberto M. zwar befördert, 272
so er aber nicht angenommen 427. 675
Eckbert, al. *Eybert*, conf. *Ecbert*, *Edbert*, *Eckenbert*, [**ein Grafe**] befestiget Essevelt an der Stoere An. 809. 27
wohnet An. 811. der Friedens-Handlung zwischen Carolo M. und dem Könige von Dennemarck bei 27
[*Presbyter Porokensis*] zu Adalberonis Zeiten 631
[**ein Zeuge**] in dem Statuto von dem Gnaden-Jahr An. 1124. 585
Eckhorst, über den Zehenden stellet Herm. Bothlenburck eine Verschreibung 494
Ecklef [**Johann**] war Canonicus Cantor zu Hamburg An. 1564. 30. Nov. 684
Edbertus siehe *Ecbertus.*
Eddelbüttel gehöret zum Carspel Kelling 506
daraus hatte Capitulum jährliche Gefälle ibid.

Eden (*D. Burchard*) Syndicus zu Bremen 12
Muthmassung von Nordalbingen ib.
Nachricht von dem pago Wichmodi 14
Edelvoigt ist so viel als Advocatus 285
Edelake liegt in Dithmarschen 468
der Pastor stund unter dem Probsten zu Hamburg ib.
hatte Sec. XIV. 64. Marck pro Salario ib.
Edo, Ministerialis beim Ertz-Bischoff Adalberone 548
Edgita war Ottonis I. Römischen Kaisers Gemahlin 287
Eduard, *Edward*, *Egward*, ward von Adaldago nach Marconis Tode zum Bischoff über Aldenburg geordnet 304
sein Nahme wird unterschiedlich geschrieben und ausgesprochen ib.
Egberding ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Egelbertus, *Ministerialis* des Ertz-Bischoffs
Alberonis An. 1143. 546
Sifridi An. 1180. 589
Hartwici II. An. 1206. 606
Egeting, so heisset ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
ein halber Chor Saltz aus diesem Hause gehörte zu Nicolai Vos Vicarie im Dom 509
Eggers, *Eggerdes*, **Eggerd**, Bürger zu Hamburg, giebt dem Capitulo einen Brief super uno manso in Satzel 501
(*Johann*) war An. 1582. Closter-Bürger zu S. Joh. und Leichnams-Geschworner zu S. Jac. 227
(*Hr. Clawes*) hatte 1429. ein Erbe vor dem Winserbaum 236
Eginbardus, dessen kurtze Lebens-Beschreibung stehet p. 2
ist der accurateste Scribent seiner Zeit 4
stifftet das Closter Seligenstadt 653
Egilmarus wohnte An. 890. dem Synodo zu Forchheim bei 668
(**Bischoff von Osnabrück**) war auf dem Synodo zu Franckf. am Mayn 75
und hernach An. 895. auf dem Concilio zu Tribur 73
hat das Stifft 33. Jahr innegehabt 75
(**ein Graf**) lebte An. 1088. 448
1143. 546
Egino, Bischoff von Dalboia in Schonen 273
ward von Adalberto M. ordiniret 272
von seinen Verrichtungen 681
starb An. 1072. ibid.
Egidore ist die Eider 411
Egilbertus, Ertz-B. von Trier A. 1085. 447
Egward siehe *Eduard*.
Ehen (**die**) derer Geistlichen werden Anno 1049. auf dem Concilio zu Mayntz verbothen 405
waren in Norwegen nach dieses Concilii Verboth dennoch gebräuchlich 413
Eistädt (**Bischoff daselbst**) war A. 895. Erchanboldus 73
Ehrhorn (**Christoff**) war A. 1713. Vorsteher bei der S. Gertruden-Brüderschafft 225
Eid derer Capitularen, geht auf die Inachtnehmung derer Statuten und die Verschwiegenheit 453
bei denen *Reliquien* war An. 630. schon im Gebrauch 37
derer Ertz-Bischöffe von Hamburg an dem Römischen Pabst 44
eines Canonici und Vicarii 610
Eider war An. 1055. die Gräntze des Hamburgischen Sprengels 410
und An. 1062. 420
heisset Egidore im Briefe Victoris II. 411
Eiterna in Diplom. Henrici IV. 420
Ettirna in Dipl. Friderici I. 561
Eiderstide (Adolphus de) 551
Eidenworth, **Eidenvurth**, eine Filial zu Bramstede An. 1110. 526
Eidera (*Elvericus* **und** *Hiddo de*) zeugen in Hen-

Henrici Leonis Brief Anno 1148. 551
waren Land-Richter zu Hollstein ib.
Eilardus, Diaconus Anno 1142. 545
Canonicus An. 1149. 553
1212. 639
war Canonicus und Scholasticus zu Hamburg Anno 1223. 649. sq.
Eilaph, al. *Deilaph*, Presbyter Suslensis zu Hartwici I. Zeiten 631
Eilbertus war Bischoff auf der Insul Heiligland Sec. XI. 273
hat daselbst ein Closter auferbauet ibid.
Eilbertus, Bischoff zu Odensen stirbet Anno 1072. 442
Eileca, Hertzog Magni Tochter 409
wird An. 1125. zur Advocatin des Closters Gozeca von Adalberone eingesetzet ib.
Eilo, Diaconus An. 1068. 438
Eilestorp, ein Dorff im Carspel Bulensick, gab Sec. XIV. den Zehenden ans Capitul 460
Eilmarus (Comes) wird als Zeuge im Kaiserlichen Diplomata An. 1136. angeführet 538
Eilfte (der) gebührte dem Ertz-Bischoff zu Subsidien-Gelder 605
Eilstede, Verzeichniß der Bremer Zehenden daselbst von An. 1583. 626
Eimbeck (zu) der Scholasticus war Anno 1222. Päbstlicher Commissarius in dem Streite des Bremischen und Hamburgischen Capituls 649
Einführung des Ertz-Bischofs von Bremen 401
Einhardus conf. *Eginhardus*, hat Caroli M. Leben beschrieben 380
Eiterna, Ettirna, ist die Eider 420
Ekkibardus ein Bischoff, war Anno 1013. bei der Ordination Unwanni zu Magdeburg 375
Ekkibertus ein Graf, lebte Anno 1062. 23. Octobr. 421
Elbe, darein fällt die Stoer bei Glückstadt 12
ist die Gräntze der Hamburgischen Kirche, so daß diese daher ad Synodum trans Albim zu kommen nicht gehalten waren, vigore Privilegii, 1160. 570
die vier Kirchen disseits der Elbe vereinigen sich wider die von ihnen ab Seiten des Bremischen Bischoffs gefoderte Contribution 500
Eldene, ein Fluß in Mecklenburg A. 1185. 594
Elderfeld (*Plebanus* **zu**) dessen Land war Dickfrei 502
Eleemosyna conf. ***Commenden.***
Elenden (der) Brüderschafft im Heil. Geist 1447. 225
hält Anno 1147. d. 29. Nov. durch ihre Vorsteher um ein Rente-Buch bei dem Rathe an, und erlanget es 225
unser lieben Fr. in S. Gertrud ib.
bekömmt An. 1455. ein Rente-Buch 241
Elena siehe *Helena.*
Elimer, Ambriæ & Rustringiæ Comes 603
Elisabeth (Sanct.) ihr **Altar**, war im **Dom** 475. 481
dessen Vicarius hatte Antheil an einem halben Chor Saltz 495
Altar in *Petro*, den sie aber mit S. Andrea gemeinschafftlich hatte 491
Altar in *Nicolao* 474
Capelle **in** *Nicol.* 474
Commende **in** *Nicol.* 480. 484
Hauß lag auf dem Burstah bei der Alster gegen S. Nicolai Kirche über 474
heisset der kleine Heilige Geist, vide supra in **Brüderschafft.**
desselben Provisores præsentirten ad Vicariam in Nic. 480. 484
waren An. 1480. Henr. Wise und Pardamus Lütke 235
Vicaria **in** *Nicol.* 474

(Her-

(**Hertzogin von Sachsen**) verkauffet dem Capitul zu Hamburg 10. Marck jährlicher Rente 613
Ellenberch (*Jac.*) war An. 1551. Becker-Alter 225
Ellinghusen (Gödeke) war Anno 1468. schon tod 235
seine Wittwe Meyenburg stifftet ein brennend Wachs-Licht vor dem Leichnam Christi zu Reinbeck 235
Ellerbeck, Verzeichniß des Bremer Zehenden daselbst An. 1583. 626
Elmeshorn liegt in Hollstein 467
wird aus einer Capelle eine Pfarr-Kirche 514
wird von dem Probst zu Hamb. besetzet ib.
daselbst hatte die Gräfin Richardis ein Landguth, welches sie An. 1144. zu Neumünster vermacht 547
Erwehnung davon 1141. 541
zweene Mansos daselbst gehörten dem Stifft Neumünster an. 1164. 575
Elmenhorst ein Dorff, wird sonst Sprenck genannt 614
war zu Trittaw eingepfarret 614
daselbst kauffet Hermann Morsill, ein Bürger zu Hamburg, eilf Mansos für 250. Marck von denen Grafen von Hollstein, Johann und Gerhard ibid.
das gantze Dorff kauffet Capitulum von besagtem Morsill, welchen Kauff die Hertzoge von Hollstein confirmiren 615
Elnodot, Ertz-Bischoff zu Cantelberg, lebte ums Jahr Christi 1022. 381
Elredevlete lag in Stormarn 467
der Plebanus stund unter dem Hamburgischen Probsten ibid.
hatte jährlich 80. Marck von seiner Kirchen ib.
Elsdorf ist ein Kirchspiel im Amte Ottersberg 14
Elsterdorp (**Johann**) ein Geistlicher, stifftet die Horas Mariæ im Dom 514
Elsaß, die Geschichte hat Ulr. Obrecht untersuchen wollen, und daher Prodromum rerum Alsaticarum herausgegeben 601
Eluericus, Canonicus zu Bremen A. 1149. 553
Eluerus, Abt zu S. Marien in Stade, kan vor A. 1179. nicht eingeführet sein 587
Elverding, ein Hauß auf der Sültzen zu Lüneburg 487
Emersen (**Henr. von**) hatte ein Erbe auf dem Speers-Orte An. 1472. 233
(*Joh.* und *Matthias*) waren Brüder, hatten das Jus præsentandi ad Vicariam Mariæ in Nicol. waren An. 1555. schon tod 482
Emehardus, al. *Everhardus*, al. *Suchardus*, wird von Hartwico I. zum Ertz-Bischoff über Mecklenburg gesetzt 553. 631
wird in dem Carmine von Vicelino Einhard genannt 631
Emerich, eine Stadt im Clevischen, nicht weit von der Abtei Altene 683
Embricensis Præpositus war Bernhard Graf Bernharden von der Lippen, und nachmals Bischoff von Liefland Sohn 643
Emisga, Emisgoa, Emisgoe, *Emescowa*, **Emisgowe**, war eine zu Frießland gehörende und am Stifft Bremen gräntzende Grafschafft 420
wird der Hamburgischen Ertz-Kirche An. 1062. vom Kaiser Henrico IV. geschencket 420
verleuret dieselbige 452
wird wieder hergestellet und bestätiget An. 1096. 452
Emmius (Ubbo) wird wieder Godofr. Henschenium verthediget 16
hat die Friesische Geschichte beschrieben 58

Emma (S.) das Leben derselbigen kurtz beschrieben 391
Emundus siehe *Sigismundus.*
Emundus (Annosus) König von Schweden, machet Omundum zum Ertz-Bischoff in seinem Reich 407
Ems (die) ein Fluß in der Grafschafft Engern 422
Engeln, derer Fürbitte kan Vergebung der Sünden zu wege bringen, so glaubte man in der Hamburgischen Kirche An. 1523. 34
Capelle im Dom 474
Engellands-Fahrer haben eine Brüderschafft zu S. Thomæ in S. Johan. deren Rente-Buch An. 1448. angehet 222
Engelsburg (zu Rom) darinne wird das mit güldenen Buchstaben geschriebene Privilegium Ottonianum bewahret 294
Engelländer prætendiren des H. Mauritii Schwerdt zu besitzen 318
Engelland (König in) Hardeknuth 391
König Canutus 411
Engelardus, Ertz-Bischoff von Magdeburg, war An. 1049. auf dem Concilio zu Mayntz 405
Engelheim, Engilenheim, siehe **Jngelheim,** daselbst war Kaiser Lotharius An. 840. d. 24. Jun. 21
Engern, *Angeri,* eine Grafschafft, welche Adalbertus M. von dem Kaiser Henrico IV. geschenckt bekömmt 420
liegt zwischen der Ems, Lippe und Weser, und ist durch das Stifft Bremen verstreuet 422
darinne liegt das Closter Neu-Corbei 431
Enninge (*Daso* **von**) ein Hollsteiner 551
Vergotus, Dasonis Sohn, kömmt A. 1148. in Hertzogs Hinrich des Löwens Urkunde als Zeuge vor 551
Eñing, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneb. 487
Entblössung (**gäntzliche**) ward bei der Tauffe in der ersten Kirche erfodert, welches aber bei vielen den Aufschub der Tauffe verursachte 219
Entweden, Entwiden, twiden, ist erhören 330. 680
Entzelt (*M. Christoph*) hat eine Alt-Märckische Chronick heraus gegeben 3
Epiphania war schon zu Ludovici Pii Zeiten ein Fest, und ward d. 6. Jan. gefeiret 664
ward An. 1181. unter die grossen Feste im Stifft gerechnet 590
Epistel (**die**) dürffte ein Canonicus nondum ad Capitulum admissus von der Cantzel ablesen 453
Epitaphia sind in unsern Ländern schwerlich vor An. 1300. aufgekommen 343
Eppendorp liegt in Stormarn 467
gab An. 1347. von dem Gnaden-Jahr eines verstorbenen Plebani dem Probst zu Hamburg 20. Marck ibid.
hatte e. t. Plebanum & Villicum 462
dabei liegt Temecke, allwo eine Mühle 503
darüber stehet des Ertz-Bischoff Hartwigs Brief registriret 500
daselbst ist Alsterdorp, Locstede und Barneveld eingepfarret 462
Eppo, conf. Ippo Poppo, (**Bischoff zu Zeitz**) war An. 1053. d. 29. Septembr. zu Gozeca 407. 409
(**ein Priester**) wird An. 1066. in Lentzen von den heidnischen Wenden vor dem Altar erschlagen 435
alius hilfft Vicelino in dem Bekehrungs-Wercke 531
(*Prior Frisiensis*) zu Adalberonis Zeiten, wird zur Bekehrung der Wenden gebraucht 632
(**Probst in Poretze**) An. 1220. 647
122[illegible]. 648
(**Probst in Neumünster**) wird Vicelini Nachfolger 632

Erasmi (Altar) in Petro 514. 481
(Altar) in Jacobo, dabei ist eine Vicarie, welche Joh. Schele, Vice-Pastor daselbst, gestifftet 480
(**Brüderschafft in Catharina**) bekömmt An. 1433. ein Rente-Buch bei der Stadt 131
hatte An. 1533. Friedrich Ostra und Tole Nanckeman zu ihre Provisoren ibid.
Erkambertus Canonicus An. 1149. 553
Erchanboldus, al. Erkanboldus, **Bischoff zu Eistät**, unterschreibet A. 895. dem Concilio zu Tribur. 33
Erckenbertus, *Diaconus* An. 1142. 545
ein Zeuge, An. 1174. 584
Erdering, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Eresberg, ein Schloß in Deutschland zu Kaiser Caroli M. Zeiten 653
Erffurth, Erbford. Herbsfordia, daselbst ward An. 932. ein Concilium gehalten 280
daselbst hatte Islevus studiret, den Adalbertus M. An. 1057. zum Bischoff über Jßland ordiniret 413
(**bei**) hält Kaiser Henr. IV. mit Marchgraf Ecbert ein Treffen An. 1088. 447
(**zu**) stellet Kaiser Henricus V. An. 1113. einen Reichs-Tag an, der aber fruchtlos abgehet 529
daselbst war Kaiser Friedrich I. an. 1180. d. 15. Nov. 588
Eremus, die mittelste Syllabe darinne, ob sie wol von Natur lang, wird sie doch bei alten Poëten, e. g. Prudentio, Gualdone, verkürtzet befunden 213
Eribertus siehe *Rimbertus*.
Ericus s. *Hericus*, (**Bischoff von Schleßwig**) nach Cypræi Vorgeben 289
(**Graf zu Hollstein**) wird an. 1328. Probst zu Hamburg 468
(**Hertzog von Sachsen**) erkläret sich über einige Ufkünffte zu Jtzehoe, daß solche dem Capitul zu Hamburg gehören 501
ingleichen über 2. Marck Rente aus 26. Morgen Landes bei der Doven-Elbe im Neuengam zu Henr. Gödekens Vicarie in S. Nicolao gehörig 504
verkauffet nebst seiner Mutter und älteren Brüdern, Johann und Albert, etliche Oerter, Grabow, Pampow, 2c. für 1000. Marck an das Capitul zu Hamburg 613
(**Könige und Printzen von Dennemarck**) *Godofredi* **Sohn**, heisset auch Hericus und Horichus 111
Heraldi Klags, Königes in Dennemarck Bruder 23
regieret Anfangs mit vier Brüdern zugleich 111
darnach mit dreien, und wie Anscharius in Dennemarck kam, allein ib.
war Anschario sehr gewogen ib.
ist nicht zu Mayntz getaufft ib.
giebet Anschario Subsidiales an den König von Schweden, nebst einem Gesandten mit 114. 171
soll nur aus politischer Absicht die Christliche Religon geduldet haben 120. 207
kömmt in einem See-Treffen um 120
Erici **Sohn**, al. der Jüngere, kömmt jung zur Regierung, daher er den Nahmen Barn bekommen 52
succediret seinem Vater 120. 178
welches an. 825. geschehen sein soll 120
will die Christliche Religion ausrotten, wozu ihn Hovi aufbringet ib.
wird durch Anscharii Bemühen anders Sinnes ibid.
wird mit Horvc, Herioldi Bruder, vertauschet 111

restituiret denen Christen die Schleßwigische Kirche 180
erlaubet ihnen eine Glocke ib.
lässet die Kirche zu Ripen bauen ibid.
an ihm schreibet Pabst Nicolaus I. 52
hat biß an. 888. gelebet ib.
bleibet in der Schlacht 180
(*Sivardi III.* **Sohn**) 180
(*Stenchil*) unter demselben soll das Wunderwerck Popponis geschehen sein 307
soll Dennemarck in 4. Bistümer an. 980. theilet haben ibid.
(*Egothe alias III.*) reiset an. 1098. nach Rom, klaget über Liemarum, und suchet die Entfreiung seiner Kirchen von dem Hamburgischen Stuel 452
wallfarthet an. 1104. nach dem heiligen Grabe 520. 521
verliehret seine Gemahlin auf der Reise zu Jerusalem 524
seine Söhne waren Haraldus und Canutus 521
sein Bruder hieß Nicolaus ib.
er starb an. 1105. auf der Insul Cypern ib.
(*Lamb*) heirathet an. 1144. Hartwici I. nachmaligen Hamburgischen Ertz-Bischoff, Schwester 552
(**König in Schweden**) der I. soll zu Adams Zeiten gelbet haben 114
wird in der Zahl der Götter aufgenommen 48. 171
(*Ministerialis*) des Ertz-Bischoffs Sifridi an. 1180. 589
(**Probst zu Hamburg**) ermahnet die Ditmarser, daß sie dem Ertz-Bischoff Borchard 500. Marck zahlen sollen 490
publiciret A. 1350. eine Verordnung de donatione & collatione Vicariæ in Crempe 515
publiciret die Consuetudines Ecclesiæ 621
stifftet die Kirche zu Lütkensehe 511
träget seine Vices bei der Ertz-Bischöfflichen Wahl, weilen er in Hildesheim von seinen Feinden umschlossen war, iemanden anders auf 517
war Graf Adolphs Bruder ib.
seine Capitulation ib.
Erimbertus siehe Rimbertus.
Erkanboldus siehe Erchanboldus.
Erkenbertus siehe Erckenbertus.
Erlulfus (**Bischoff von Verden**) soll in der Ebstorpischen Schlacht geblieben sein, und Waltgarium zum Nachfolger bekommen haben 108
Ermbert unterschreibet an. 1106. den Vergleich des Ertz-Bischoff Friedrichs mit denen Holländern 524
Ermengardis, Marchgrafs Hinrichen Wittwe, stifftet ihre Memorien zu Neumünster an. 1144. 547
Ernestus **ein Zeuge** an. 1242. 545
Erpensen (Henr.) hat des Capituls zu Hamburg Salin-Güter im Besitz gehabt 497. 508
demselben zahlet Capitulum 3000. Marck 507
nimmt 2000. Gulden vom Capitul auf, die er an. 1506. wieder abträget 508
Erpo, al. Eppo, (**Bischoff zu Münster**) war A. 1096. zu Verona 452
(*Diaconus*) thut Adaldago wider Cölln treue Dienste 301
welche Otto I. mit dem Bistum Verden belohnet ibid.
(**Probst zu S. Wilhad in Bremen**) an. 1142. 545
an. 1144. 548
an. 1146. 549
an. 1149. 553
an. 1151. 556
wird auf Adaldagi Befördern An. 976. Bischoff zu Verden 308
(**Probst im Ertz-Stifft**) an. 1158. 567

(**Probst zu Neumünster**) nach Vicelini Tode circa 1154. 558
(**Zeuge**) in dem Vergleich Ertz-Bischoff Friedrichs mit denen Holländen A. 1106. 524
in Ertz-Bischoffs Balduini Urkunde Anno 1174. 584
Erscheinungen (**göttliche**) soll Anscharius schon in seiner Kindheit gehabt haben 86. 89
(*Arnulfi*) dem Remberto 257
der Helawich 258
Ertz-Bischoff von Hamburg, wie er zu erwählen 609
(**einer**) wird ein Mönch 66
(**ein**) soll mehr sein als ein König 138
Ertz-Bischöffliche Würde und Titul begiebet sich das Capitulum zu Hamburg, und soll bei Bremen bleiben, vigore Vergleichs 1223. 651
Ertz-Stifft conf. Hamburgs Ertz-Stifft.
Ertenebroch, ein Wald, darinne hat Kaiser Conradus II. dem Ertz-Bischoff von Hamburg die Jagd-Gerechtigkeit geschencket 425
welche Henricus IV. bestätiget und erweitert ib.
auch Fridericus I. an. 1158. bestätiget 565
Erteneburch (*Leo* **von**) war Probst zu Hamburg Sec. XIV. 468
(*Johannes*) war Probst zu Hamburg, eod. Sec. 463
(**Grafschafft**) heisset auch Ertelenborg 539
ingleichen Erthineborch 583
dieselbe besaß Graf Sifrid an. 1137. 539
Otto an. 1170. 583
Eschede, dahin gehörte die Curia vor dem Hof 512
Eschillus wird von dem Bischoff in Schweden, Siegfried, (da er bald sterben wolte,) zum Beistand erfodert 390
ist Anno 1080. von denen ungläubigen Schweden erschlagen worden 443
Ertz-Bischoff von Lunden circa an. 1153. 557
Eseken (**die**) waren Patroni von der Vicariæ Magdalenæ 485. 515
Esici (*Bertramus*) stifftet an. 1386. eine Vicarie im Dom an dem Altar Mariæ Magdal. so die 14. an der Zahl 685
Esicus wird in Graf Adolphs des dritten Urkunde, welche zwischen 1164. und 1168. abgegeben, als Zeuge angeführet 577
Eslingen, ist der Zollenspieker 303
lieget nicht in Ochsenwärder ib.
wird mit Heißlingen vertauscht ib.
Esseveld lag an der Stoer, ward von Carolo M. an. 809. eingenommen und befestiget 27
Estrides, Königes Canuti M. von Dennemarck Schwester, heirathet Ulphonem Sprachelegium und gebiehret ihm Suenonem II. 395
Etheldagus wird der Ertz-Bischoff Adaldagus von Dithmaro Merseburgensi genandt 282
E*thelerus* war in des Ertz-Bischoffs Balduini Diensten an. 1174. 584
E*thelredus* (**König in Engelland**) hatte eine Tochter, Nahmens Thyra, Königes Gormonis von Dennemarck gemahlin 280
E*tzchoe* siehe *Itzehoe*.
Euagrius siehe Eg*ward*.
Evangelium (**das**) konte ein Canonicus nondum Integratus von der Cantzel ablesen 453
Predigt des Evangelii geräth An. 847. zu Hamburg in Abgang 59
E*ucherius* Lugdunensis citatur 412
E*verd*, E*verdes*, (*Henr.*) stifftet zu S. Peter eine Commende bei S. Ægydius Altar 474

(*Theod.*)

(Theod.) ein Mönch in S. Margarethen-Closter bei Rostock an. 1481. 240
Everhardus siehe Emehardus, Ertz-Bischoff von Trier, war an. 1049. auf dem Concilio zu Mayntz 405
war inter Nobiles an. 1143. 546
Ministerialis beim Adalberone an. 1144. 548
Bischoff von Bamberg, war an. 1158. zu Franckfurth 562. 563
Bischoff von Merseburg, (al. Gerhard von Würtzburg,) an. 1180. 15. Novembr. 589
Everhardi (Willeken) von seinem Testamente stehet Nachricht im Statuten-Buche 619
Evermodus, Evermondus, **Bischoff zu Ratzeburg**, stirbet Anno 1177. aut seq. 572
ward Bischoff an. 1149 553. 631
ist Zeuge in einer Urkunde Hertzogs Hinrich des Löwens an. 1170. 580
Evering, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Everstene (Henrich Graf von) Anno 1223. 687
Everwinus, Adalberonis Dienstmann, Anno 1144. 548
Eugeniae (S.) Closter in Septimania 660
Eugenius (III. **Röm. Pabst)** setzet Kaiser Henricum II. unter die Heiligen 382
schreibet einen Brief an den Kaiser Conradum III. 556
gebrauchet den Ertz-Bischoff Hartwic. I. zu seinen Gesandten ibid.
schreibet an einige Ertz- und Bischöffe ib.
stirbet bald darauf ib.
nemlich an. 1153. d. 8. Jul. 439
von ihm rühren die Gradus Academici in Jure her ib.
(IV. **Röm. Pabst)** hat von an. 1431. biß 1447. gesessen 318
soll die Jahre Christi in seinen Briefen zuerst gebrauchet haben, welches aber Mabillon widerleget ib.
Evilpus siehe *Sigismundus.*
Eumpoldus, Episcopus Tarvisianus, anno 1096. 452
Euphemia **(in)** setzet Sidonius Apollinaris die zweite Sylbe kurtz 213
Eustachii Altar und Commende im Dom 483
Eutyn (die Stadt) wird von Graf Adolph dem II. an Bischoff Gerold abgetreten 572
Ewalds Altar in Petro 491
Ewig Leben soll Anscharius im Gesichte gesehen haben 98
davon hat Idem Andachten verfertiget 59
Excessen **(von denen)** der Unterthanen, lebte der Probst zu Hamburg 466
Executores derer von Canonicis und Vicariis gemachten Testamenten sollen innerhalb Monats-Frist dem Capitulo Rechnung ablegen 612
Exsequiae siehe **Begräbniß.**
Eyke (Anna) war an. 1518. Nonne im Closter Hervedeshude 234
ihr Geschwister hieß, Conrad, Ludolph, Georg und Margareth ibid.
Eying ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Senatus Luneb. super duobus choris in hac domo 540
Eylo, Probst zu S. Wilhad in Bremen Anno 1183. 591
Eytzen conf. **Eitzen (Johann von)** war Prediger-Mönch zu S. Joh. an. 1436. 238
seine Schwester hieß Greteke ib.
(Meino **von)** Senator, hatte eine Tochter Wommel, welche an. 1474. im Closter zu Hervedeshude war 233
stifftet d. a. seine Memoriam in besagtem Closter ibid.

Ezebo siehe Itzehoe.
Ezelinus zeuget in Ertz-Bischoff Friedrichs Vergleich mit denen Holländern Anno 1106. 524
Eziko (Bischoff von Aldenburg) wird von Adaldago ordiniret 407
bekam Folquardum zu seinem Nachfolger 380
Eziebo siehe *Itzeboe.*
Ezo, Ezzo, (Bischoff von Aldenburg) ward von Adalberto M. an. 1051. ordiniret 272. 273. 406
nach seinem Tode war eine lange Vacantz 554

Faber (*Cæsar*) wohnte zu Hamburg Anno 1342. 463
(*Thidericus*) lebte hieselbst e. t. 461
(*Fabricius* (*Joh. Alb.*) hat Memorias Hamburgenses herausgegeben 59
Fabul (die) von Benedicti Märtyrs Tode ward jährlich wiederholet, und brachte Geld ein 297
Fackeln wurden bei Begräbnissen gebrauchet 220
Faldern, conf. **Neumünster**, (zu) war Vicelinus den gantzen Sommer durch an. 1149. aut seq. 554
(die von) verlangen ums Jahr Christi 1130 von Adalber. einen Prediger 530
Famuli in Beyenfeld 507
von Tzabel 506
von Wulf ib.
Fangen, ein Gefangener zu Bremen erlangte bei Einführung eines Ertz-Bischoffs seine Freiheit 402
Farabertbus (ein Abt) war an. 890. auf dem Synodo zu Forcheim 669
Fardolt tractirte an. 1106. mit dem Ertz-Bischoff Friedrich über ein gewisses Land 523
Farria ist die Insul Heiligland 273
(Bischoff zu) Ekbertus Sec. XI. 418
Farth unter dem Schiff (die) ein Saltz-Terminus zu Lüneburg 487
Faß (ein) war weniger als ein ein Scheffel 463
Fasten hieß zu Remberti Zeiten schon so viel, als kein Fleisch essen 119. 257
Fast-Tag (am) Fleisch essen, soll Arnulfus, ein Priester, auch nach diesem Leben gebüsset haben 257
Faventinus (*Episcopus*) war Routpret Anno 1096. 452
Fegfeuer (aus dem) kommen, heisset Redemtio animæ 286
(im) soll Arnolfus zu sein in einer Erscheinung sich beklaget haben 257
und durch Remberti viertzigtägiger Behelffung mit Wasser und Brodt daraus errettet worden sein ibid.
Feld (Alb. zum) hat Analecta geschrieben 37. 424
seine Meinung von denen Reliquien ib.
Felibien hat eine Historie von dem Königlichen Closter S. Denys in Franckreich geschrieben 35
Felicianus (*S.*) ist in Hamburg öffentlich als ein Fürbitter angeruffen worden 298
(sein Arm) wird vermeintlich in der Reliquien-Cammer im Dom bewahrrt 465. 679
(sein Leichnam) ward von Adaldago hieher gebracht 298
ein Zahl-*Termin* in Hamburg von Hauß-Miethen oder Zinsen derer in Häusern belegten Capitalien 456
Felicitas (*S.*) eine Märterin, war eine Mutter von sieben Söhnen 446
ihr war das Closter Fredena gewidmet ib.
Felix (*S.*) Leichnam soll Adaldagus aus Italien hieher gebracht haben 298
seine Reliquien vermeinet Cœnobium Murense zu besitzen. 679

Fenene, eine Filial zu Bramstede A. 1110. 526
Ferrarius hat die Lebens-Beschreibung der Heiligen herausgegeben 264
sein Martyrologium wird citiret 298
Ferreriis (*Wilh. de*) super causa vinalium 501
Ferro, ein Bistum in Norwegen wird an. 1152. dem Ertz-Stuel zu Drontheim unterworffen 556
Feste (der Hamburgischen Kirche) an. 849. 39
865. 65
911. 274
(der Kirchweihe) wie es zu Hamburg gefeiret worden? 34
war verdienstlich, nach unsrer Vorfahren Meinung 34
(*Laurentii* **und** *Mauritii*) wurden zu Ausgang des X. Seculi im Ertz-Stifft bekannt 317. 401
(*Michaëlis, Martini* **und Allerheiligen**) sind Sec. XI. im Ertz-Stifft aufgekommen 401
Festungen, conf. **Vestungen**, hatten und litten die alten Deutschen nicht 8
Feuer vom Himmel soll Anscharius auf auf die am Sonntag arbeitende gebracht haben 128
war unter die Götzen derer alten Deutschen zu Julii Cæsaris Zeiten 9
das Feuer nach der Kante, ein Sültz-Terminus 487
Findgoe (*Comitatus de*) kömmt an die Ertz-Kirche, und soll, nach Crantzii Muthmassung die Grafschafft Oldenburg sein 414
brachte jährlich 100. Pf. Silbers ein 434
hat Adalbertus M. 10. Jahr innegehabt ibid.
Finnen (die) sind durch Stephanum, den Adalbertus M. zum Bischoff ordiniret, bekehret worden 395
Finsterniß siehe **Sonnen-Finsterniß**.
Firmung, dadurch soll Rembertus einen gesund gemacht haben 269
Fencke (Conrad) hatte an. 1454. ein Erbe in der Depenow 240
(Margareth) Conrads Tochter, war an. 1466. im Convent 240
Fischer (das Amt der) hat zu S. Jacob eine Brüderschafft, S. JEsus zubenahmet 232
Fivilga, Fivilgoa, ein Friesischer Pagus, den Adalbertus an. 1057. vom Kaiser Henrico IV. geschencket bekömmt 413
Flachs (einen Top) bekam das Capitul jährlich aus dem Dorff Grotensehe 459
(eilf Top) bekam es aus dem Carspel Radelfstede 461
(Zehende) 523
Flacius (*Matthias*) hat Catalogum testium veritatis geschrieben 31
Flandern (aus) war Volcar, al. Volchart, ein Heiden-Lehrer zu Athelberonis Zeiten 631
Reimbertus, Volkards Collega 632
(in) lieget Audenarden, Rodnach und Tournay 19
ingleichen Gent, Roxem, Turholt 31
(von) hat Joh. Meier. eine Historie geschrieben 58
ingleichen Ant. Sander.
Flavius Vopiscus, darüber hat Salmasius geschrieben 206
Fleisch (essen) am Fast-Tage soll man auch nach dem Tode büssen müssen 257
(keines essen) hieß zu Remberti Zeiten Fasten 119
war unter die guten Wercke, wodurch GOtt bei denen noch nicht Bekehrten könne versöhnet werden 119
Flitsete ein Dorff, so an. 1110. zu Bramstede eingepfarret oder bestätiget ward 526

Flöde

Flöde ein Saltz-Terminus zu Lüneburg, wird erkläret 456
Flodoardus hat eine Rheinische Kirchen-Historie geschrieben 21. 72
an denselben schreibet der Hamburgische Adaldagus an. 951. 314
Flogeluck (Heine) stifftet die Vicariam S. Magni in Nicolao 514
Florentinianus (Francisc. Maria) hat Notas ad Martyrologium Hieronymianum geschrieben 663. sq.
Florentz (in) war Kaiser Henrich der V. an. 1110. auf Weihnachten 529
Florian (Gebhard) hat eine Chronicam der Stadt Franckfurth am Mayn geschrieben 34
Florus, eine Stelle Lib. III. cap. 3. wird zur Fabul gemißbrauchet 9
Flotbeck (über den Zehenden zu) ist eine Urkunde Giselberti vorhanden 492
(super curia ibidem) stehet ein Brief dreier Grafen von Schowenb. regiſtriret 502
Flumen siehe **Flöde**.
Fluviana vallis in Septimania, darinne war S. Ægydien-Closter 660
Fokarescha ein Ort, den Willaricus an den Ertz-Bischoff Unni abtritt 281
Folibertus soll Haraldo an. 964. im Bistum Schleßwich gefolget haben 295
Folcbertus conf. *Volckbertus*, wo sein Stuel gewesen, ist nach Adami Bremensis Zeugniß ungewiß 307
soll in Dennemarck geprediget haben, und hernach von Adaldago nach Norwegen gesendet worden seyn ibid.
(nobilis Adolescens) an. 1088. 448. 458
Folcbrecht ein Heiden-Lehrer, welchen Adaldagus bestellet 289
Folcmarus (Ertz-Bischoff von Cölln) von an. 956. lässet seines Vorfahren des Brunonis Leben durch Rotgerum beschreiben 300
Folcwart ein Graf, bleibet in der Schlacht zu Ebstorp an. 890. 667
Folgbert war an. 988. Nuncius Episcopi bei Ottone III. 311
Folquardus (Bischoff zu Aldenburg) war Eziconis Nachfolger und Reginwerti Vorfahr 380
Folradus Nobilis an. 1144. 548
Forcheim (zu) ward an. 890. ein Synodus gehalten 669
Formosus (Röm. Pabst) schreibet an. 895. ein Concilium zu Triburia aus 72
sein Ausspruch wegen Bremen für Cölln gegen Hamburg wird von denen nachfolgenden Päbsten verworffen 74
seine Bulle wider den Adalgarium ib.
stirbet an. 896. d. 23. Dec. 176
Formular iemanden den Ertz-Bischöfflichen Mantel umzuhängen 661
Fossatus ein Closter, so an. 817. von aller Auflage vom Kaiser befreiet wird 660
Francho, al. Franco, Bischoff zu Lüttich von an. 856. biß 903. 75
Francisci (S.) Altar lag an der Mauer Nordwärts in S. Peters-Kirche 479
Francke (Sebast.) irret, wann er fürgiebet, daß die Capellane im geistlichen Verstande an. 1382. erst aufgekommen wären 278
Francken (die) konten wegen harter Aussprache die Buchstaben B. L. R. und T. nicht hervorbringen, sondern setzten ihnen allemahl ein H. vor 34
Franckenland (in) führet Carolus M. die bezwungene Sachsen 14
Franckenleven (Rudolf, Graf von) ward an. 1144. von denen Dithmarsern erschlagen 552
sein Sohn war Hartwicus I. Ertz-Bischoff zu Hamburg von an. 1148. 552
Franckfurth am Mayn (auf) soll Kaiser Ludo-

Ludovicus Pius eine Müntze haben schlagen lassen 34
(zu) hält der Ertz-Bischoff von Cölln, kurtz vor dem Concilio Triburiensi eine Zusammenkunfft 74
(zu) hält Kaiser Henricus II. an. 1007. einen Synodum 382. 681
wird An. 1208. ein Reichs-Tag gehalten, auf welchen d. 11. Nov. Otto IV. zum Röm. Kaiser ausgeruffen wird 646
(*Chronica* von) hat Gebhard Florian herausgegeben 34
(Jahrmarckt zu) 64
Fränckischer König Lotharius 300
Franckreich fällt Carolo Calvo in der Theilung zu 35
hatte an. 1648. innerliche Unruhe und Pestilentz 79
(in West-) lag Turholt 36
(*Benedictiner-Bibliothequen* in) 15
(Closter *S. Dionysii* in) 35
andere Clöster 660
(Gräntze von) nach Deutschland zu war vor dem der Rhein 205
(Müntzen von) hat Mr. le Blanc herausgegeben 34
Franco ein Geistlicher, und vermuthlich Canonicus zu Bremen, kömmt an. 1174. als Zeuge vor 584
Frantzösische Sprache, darüm hat sich Menagius verdient gemacht 206
Frauen-Stiege ein Saltz-Terminus zu Lüneburg 487
Fratres heissen Mönche, die entweder noch nicht Priester sind, oder auch, weil sie nicht studiret, nicht werden können 203
Fredeland (Johann) vermachet an. 1457. gewisse Renthe zu den Kohlen beim H. Leichnam in S. Peter 236
Fredena eine Abtei, wird dem Hamburgischen Ertz-Stifft an. 1088. vom Kaiser Henrico IV. geschencket 446
Fredum eine Art von Contribution, eine Friedens-Steuer 29
Freherus (Marquardus) hat Origines Palatinas geschrieben 672
hat ein Fragmentum von Adalardi Buch de ordine Palatii besessen ibid.
Freiburg ein Schloß, wird circa an. 1165. von dem Ertz-Bischoff Hartwig befestiget, aber von Hertzog Henrich den Löwen bald erobert 588
Fresne (*Carolus du*) hat ein Glossarium herausgegeben 34
Freyer, König von Schweden, soll Upsal gebauet haben 47
Friceria ein Closter in Italien 413
Frieco ein Götze zu Upsal 436
Frideburgis, eine Christin in Schweden, glaubet, daß Allmosengeben ihr nach ihrem Tode soll zu statten kommen 105
hat eine Tochter Cathle 163
hebet Wein zum Gebrauch des Abendmahls heimlich bei sich auf 163
stirbet ibid.
Friederich, Abt des Closters Gozeca, an. 1062. 423
war des Pfaltzgrafen Dedonis Sohn 408
Advocatus der Ertz-Kirchen 448. sq.
Graf von Itzehoe an. 1221. 648
Graf von Arensberch 529
Bischoff von Münster an. 1158. 565
Cancellarius Ecclesiæ Romanæ bei Victore II. an. 1155. 411
Ertz-Bischoff von Cölln A. 1110. 528
A. 1158. 565
Ertz-Bischoff von Hamburg von an. 1105. 521
vergleichet sich an. 1106. mit denen Holländern über ein gewisses morichtes Land 522
stirbet an. 1123. 527
ein Graf 446
ein Graf und Advocatus 448. sq.

Graf von Stade, lässet daselbst A. 1091. durch Liemarum ein Closter weihen 450
Hertzog von Hollstein super piscina 504
Hertzog von Schwaben an. 1085. 447
alius an. 1158. 562. sq.
I. **Römischer Kaiser,** kömmt an. 1152. zur Regierung 556
nimmt die Hamburg-Bremische Ertz-Kirche an. 1158. in seinen Schutz, und bestätiget ihr Lismonam mit ihrem Zubehör 561
bestätiget e. a. die Privilegia der Hamburgischen Ertz-Kirche 559
nimmt die morichte und sumpffige Oerter bei Bremen, und die, so sie bebauen, in seinen Schutz 562
ist d. 22. April. e. a. zu Verden, allwo er zum Behuf besagter Kirchen noch zwo Urkunden zeichnet 563. sqq.
verspricht dem Ertz-Bischoff Hartwich an. 1159. in seinen Angelegenheiten zu helffen, und beschencket ihn 567
bestätiget an. 1159. das Land Dithmarschen der Bremischen Kirche 580
abermahl an. 1180. ibid.
lässet an. 1087. gegen die mißgebrauchte Gewalt derer Advocatorum einen Befehl ergehen 287
II. **Kaisers** *Henrici V.* **Sohn** 645
war König von Sicilien ibid.
wird an. 1211. wider Ottonem IV. zum Kaiser aufgeworffen 646
giebet an. 1223. dem Capitul zu Hamburg die Bestätigung seiner Privilegien, und insonderheit die freie Wahl, einen Ertz-Bischoff aus ihrem Mittel oder anderswoher zu erkiesen 687
hält an. 1219. einen Reichs-Tag zu Franckfurth am Mayn, auf welchem sein Sohn Henricus zum Römischen König erhoben wird 645
bestätiget denen Hamburgern an. 1232. das Lübsche Recht 576
(**Kaisers** *Henrici V.* **Schwester Sohn,**) lehnet sich wider den Kaiser Lotharium auf 529
(**Marchgraf von Stade**) gehet Anno 1135. ohne männliche Erben ab 536
(*Ministerialis*) an. 1146. 549
1158. 553
(**Pfaltzgraf**) an. 1062. 23. Octob. 421
Stiffter des Closters Gozeca 445
war des Ertz-Bischoffs Adalberti Bruder 407
vermehret an. 1088. die Aufkünffte besagten Closters ib.
an. 1137. 539
zeuget im Kaiserlichen Diplomate Anno 1136. 538
F*ridiguso* ist Ludovici Pii Cancellar gewesen 661
sein Notarius war Hirminmaris ib.
F*ridole (Benedictus de)* kömmt als Zeuge vor an. 1221. 648
Friesingen (Bischoff zu) Waldo circa an. 888. 668
895. 73
Frießland wird an. 999. von denen Ascomannern überfallen 320
(**aus**) war Eppo, Prior zu Neumünster, 632
(**in**) suchte Adalbertus M. ein Bistum anzurichten 407
darinne waren die Grafschafften Hunesga und Fivilga 413
imgleichen Emesga 420
auch Findgoe 434
(**Geschicht-Schreiber von**) U. Emmius, Bern. Fumerius, Pierius Winsemius 58. sq.
[**Ost-**] mit einem Stück davon wird der vertriebene König Haraldus von Ludovico Pio beschencket 205

[**Einwohner von**] entheiligen den Sonntag, welches Anscharius ihnen verweiset 84
und nachmahls, bei verwegerter Besserung, mit Feuer vom Himmel soll gestraffet haben ib. & 128
Frigga war unter denen Gözen derer Schweden 49
Fringus [**Bischoff von Basel**] war Anno 895. auf dem Concilio zu Tribur. 73
Frodoardi Chronicon citatur 290
Frodebertus wird von dem Ebone nach seiner bereits beschehenen Absetzung zum Priester geordnet 662
wird von Hincmaro abgesetzet, aber auf Caroli Calvi beschehene Fürbitte auf dem Concilio zu Soissons wieder eingesetzet 662
Fromoldus (Dominus) hat 23. Marck Silbers von Graf Albert von Orlamunde an. 1212. zu fodern 639
Fromondus wird in dem Stifftungs-Briefe der Capellen zu S. Nicolai als Zeuge angeführet 577
Fronto [*Joh.*] hat Kalendarium Romanum herausgegeben 15
Frotho, Koniges Canuti Sohn, war König von Dennemarck, starb an. 911. 378
die Chronologie von dem I. und II. Frotho. . ist unrichtig 676
Frothoariu. Bischoff zu Tull 23
Fuder [20.] Wein bekömmt Ertz-Bischoff Hartwich der I. von dem Kaiser Friderico Barbarossa geschencket 568
Fulbertus ein Schüler im Closter Alt-Corbei 90
wird von einem seiner Mit-Schüler geschlagen, daran er stirbet ibid.
soll von Anschario unter den Märtyrern im Himmel sitzend gesehen worden sein ibid.
Fulco, Abt im Closter Neu-Corbei 431
daran schreibet Adalbertus, der Ertz-Bischoff von Hamburg 432
Fulco, *Fulcko*, Metropolitanus der Kirchen zu Rheims circa an. 888. 668
war Päbstlicher Commissarius in der Streit-Sache Cölln contra Hamburg 71
schreibet an den Pabst Formosum 72
Fulda [**Abt zu**] Hadumarus an. 952. 290
Fuldenses Annales sind ums Jahr Christi 900. geschrieben 36. 668
Fulensick, Graf Johannis Brief über zwei Pfund, so der Kirche daselbst gehören 505
Füllen [**ein**] poledrus 546
ward im Stiffte von denen Land-Leuten mit einem Pfennig [denario] gelöset 523. 546. 553
Fumerius [*Bernh.*] hat Historiam Frisiæ geschrieben, welche an. 1609. zu Franecker gedruckt ist 58
wird wider God. Henschenium vertheidiget 16
Funder [*Vitus*] heirathet circa an. 1542. eine Jungfer aus dem Convent 241
Fünen [**zu**] war schon an. 948. eine Christliche Kirche 289
[**Bischoff zu**] Reinherus, al. Reginerus, zu Unwanni Zeiten 381
Fünff [**um**] des Morgens gieng der Gottesdienst in der Chor-Kirche von Ostern biß Bartholomæi an 246
Fünffhundert wird in alten Schrifften $\overline{10}$ geschrieben 342
bei denen Mönchen vor der Druckerey V̇ ibid.
nach Erfindung der Druckerey mit einem Lateinischen D ibid.
Fürbitte [**der Heiligen**] bei GOtt glaubte man bei unsern Vorfahren 34

Für-

Fürbitter bei unsern Vorfahren:
Cosmas und Damianus 298
Felicianus ib.
Felix ib.
Laurentius 318
Maria 34
Mauritius 318
Nicolaus 577
Sixtus und Sinnicius 37
Furbolt siehe *Turbolt*.
Füsse waschen verrichtet Anscharius alle Jahre in der Fasten an armen Männern 125

Gadowen (Eler) hatte an. 1429. ein Erbe in der Knochenhauer-Strasse 226
Garbatus (Dn.) super molendino propè Eppendorp 503
Gambrivius soll der siebende Deutsche König sein, und die Stadt Hamburg A. M. 2217. erbauet haben 6
Gamme (Alte) daraus bekam Capitulum Sec. XIV. von 50. Morgen Landes jährlich 10. Marck 463
daselbst kauffet Capitulum 5. Morgen Landes, welchen Kauff die Hertzogin Helena von Sachsen bestätiget 490
über etliche Güter allhie stellet Hertzog Albert von Sachsen einen Brief 504
(**Neue**) 8. Marck von zwei Gehöfde 463
darinne hatte Capitulum zwei Gehöfte cum omni jure & libertate ab omni exactione & servitio 499
über zwei Gehöfte ist Hertzog Wilhelms Brief registriret 511
Reineri von Pynow Brief super duobus mansis & decimis eorum ib.
Gangolphi (Altar) war in Catharinen-Kirche, dabei eine Commende 486
Gänse- (der) Zehende 523
Garden (ein **Bistum in Norwegen**) wird an. 1152. dem Ertz-Stuel des Reichs einverleibet 556
Garlefsstorp (Joh.) ein Canonicus 481
Garlop *(Nicol.)* 461
Garten (**auf dem**) beim Zuchthause findet ein Gärtner drei Meßingische Platten, welche den Ursprung Hamburgs vorstellen sollen 5
Garumna, ein Fluß in Franckreich, daran lieget Agen, zu Latein Nitiobriga genannt 202
Gascogne (**Hertzog zu**) Wilhelm Sec. XI. 412
Gautbertus war Ebbonis, des Ertz-Bischoffs von Rheims, Enckel 20
prediget denen Normannen Anno 822. 20. 47. 206
wird von Anschario dahin geschicket 47
wird von diesem und Ebbone zum Bischoff geweihet, und Simon genennet 47. 83. 99. 158
bekömmt Wedel von Ebbone geschenckt 99
welches andere dem Kaiser zuschreiben 158
wird Anfangs in Schweden wohl aufgenommen 99
nachmals aber von ihnen gebunden, und aus dem Reiche gejaget 100. 160
hat keine Lust wieder dahin zu gehen 112
schicket Ansfridum an seiner Statt 121
wird Bischoff von Osnabrüg 47
Gebbard, Gebehard, (**Bisch. von Würtzburg**) war an. 1158. zu Franckfurth am Mayn 562
(**Bischoff zu Aichstad**) ward Anno 1055. d. 13. April. Röm. Pabst 410
Gebuhrt (Christi) wannehr die Päbste die Jahre davon in ihren Briefen zu setzen angefangen haben? 317
(**von dem Feste der**) handelt Statutorum Liber fol. 192. 624
(**Mariä**) war an. 849. bei unsern Vorfahren ein Fest-Tag 39
an demselben durffte der Ertz-Bischoff in Pontificialibus erscheinen 67

von denen an diesem Feste gebräuchlichen Gesängen handelt das Statuten-Buch fol. 191. 624
Gedächtniß der Kirchweihe war ein Fest in Hamburg 34
Gefangene Christen löset Rembertus 69
Gefängniß (des Capituls) dazu hatte der Camerarius den Schlüssel und die Aufsicht über die Gefangene 458
Gefässe (heilige) gebrauchet Rembertus zu Lösung der Gefangenen 69
Gehöfd (ein) Mansus vel Mansum 540
Geist-Kirche) (die Heilige) darinne war die Brüderschafft der Elenden 225
darinne wurden die Horæ b. Mariæ gesungen 226
wozu Bürgermeister Dethlef Bremer an. 1461. jährlich eine Marck vermacht ib.
daselbst war das Sarg-Hauß ib.
(der *Pastor* **zum Heil.)** bekömmt jährlich 10. Marck aus der Cämmerei 249
(der kleine Heilige) ist S. Elisabeths-Capelle zu S. Nicolai 223
Gelasius II. wird wider des Kaisers Henrici V. willen Römischer Pabst 529
bekömmt gegen sich Anno 1118. Paschalem II. ib.
Geldersen (*Nic.*) Rathmann in Hamburg, hatte Reymen zur Ehfrauen 515
ihre Descendenten waren Patroni ad Vicariam S. Crucis in Nicolao ib.
Gelenius (Nic.) hat von Cölln am Rhein ein Buch geschrieben, welches verbessert wird 108
Geming ein Hauß auf der Sültzen zu Lüneburg 487
des Raths zu Lüneburg Brief über einen Chor Saltz aus diesem Hause ib.
Genealogia (die) derer Nordischen Könige ist im XI. Seculo voller Schwierigkeit 671
Genovefa (S.) Closter zu Pariß 40
Georg. (S.) siehe *S.* **Jürgen.**
Georgii agri siehe **Gorieswerder.**
(Altar) im Dom lag in der Capelle b. Mariæ, dabei ist eine Vicarie, auf welche die Kramer-Alten præsentiren 480
Titulus Vicariæ ad altare S. Michaëlis in Georgio an. 1429. gestifftet 481
(Brüderschafft) an. 1385. 225
(Closter) zu Nuenburg 450. 530
(Stifft) zu Cölln 566
Georgius Cardinalis 511
Gerard, conf. Gerhard, Gerd. **(einer)** des Nahmens hat Adalardi Leben beschrieben 135
(Graf) in Pago Hamaland A. 1083. 444
= = = Westfala A. 1085. 448
Gerarding, so wird eines derer Häuser auf der Sültze zu Lüneburg genannt 487
Gerbertus, **ein Graf** im Ertz-Stifft Anno 1143. 546
ein Zeuge im Kaiserlichen Diplomate an. 1136. 538
Gerbinga (eine **Königin**) Kaisers Ottonis I. Schwester, befand sich an. 965. nach Pfingsten zu Cölln 348
ihr Sohn war König Lotharius 348
Gerbrand (Bischoff von Fünen) hatte sich in Engelland ordiniren lassen 381
daher hält ihn Unwannus auf der Rückreise an, und empfängt von ihm die Zusage, dem Hamburgischen Stuel gehorsam zu sein 381
Gercken, Gerckens, (Lüdeke) lebte an. 1465. 235
Gerdrut, Gertrut, Gertraut, Gardrut, (Altar) in Cathar. hat eine Vicarie, bei der ein Corpus von einem halben Chor Saltz 494
(Altar) zu S. Jacob, dabei ist eine Commende, welche die Bißhorsten zu verlehnen hatten 475

[**Capelle**] darinne waren die Brüderschafften: S. Gertrudis 225
Omnium Sanctor. 231
darüber vergleicht sich Capitulum mit dem Rath 612
[**Capelle**] in S. Jacob 513
[*Vicaria*] bei dem Altar S. Michaelis in Georgio 481
[*Vicaria* **in Meldorp**] dessen Besitzer war dem Capitulo jährlich zwo Marck zu zahlen schuldig 515
Gerdrut, Kaisers Lotharii Tochter, wird an Hertzog Hinrich den Stoltzen in Bayern verheirathet 545
gebiehret Hertzog Hinrich den Löwen an. 1136. 545
ward Witwe an. 1139. ib.
Gerds, Gerdes, [**Hanß**] war an. 1713. Provisor von S. Gertruden - Brüderschafft 225
Gerenstede [**zu**] bekömmt das Closter Gozeka an. 1053. 29. Sept. Territorium unum geschencket 409
Gerestdorp [*Godeschalcus de*] ein Hollsteinischer Edelmann an. 1148. 551
Gerfried stund an. 1088. in des Ertz-Bischoffs Liemari Diensten 450
Gerhard [**ein Abt**] war an. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669
[*Abbas*] Sylvæ majoris hat de Miraculis S. Adalhardi geschrieben, welche Schrifft denen Actis Sanctorum ad 2. Jan. einverleibet 657
[*Canonicus*] Custos zu Bremen An. 1223. 652
zu Hamburg A. 1212. 638
zu Lübeck A. 1221. 648
[*Decanus*] Capituli zu Hamburg, mit dem Zunahmen Seghewini Anno 1227. [1419. - 1426.] 638
spricht das Urtheil in der Streit-Sache über das Lehen-Recht der Vicarie ad altare S. Bartholomæi in Petro 476
[*Domicellus Holsatiæ*] giebet einen Brief aus über die Dörffer Berchstede und Satzel 492
[**I. Ertz-Bischoff von Hamburg**] war ein gebohrner Graf von Lippe 637. sq.
Graf Bernhards, nachmahligen Bischofs von Liefland, Bruder 643
war Anfangs Bischoff von Osnabrüg 637
wird an. 1211. von Innocentio zum Ertz-Bischoff bestätiget 638
hat Woldemarn, den Bischoff zu Schleßwig Anfangs zu seinen hefftigen Widersacher 639
bestätiget an. 1215. dem Stifft Neumünster den ihm von dem von Aspe geschenckten Zehenden ibid.
nennet sich in der Urkunde à Papa in Archiepiscopatum Bremensem confirmatum ibid.
hatte Graf Albrecht von Orlamund auf seiner Seite 640
behält gegen Waldemarn die Oberhand, und wird an. 1217. auf den Ertz-Stuel gesetzet ibid.
vergleicht sich an. 1219. mit dem Pfaltzgraf Hinrich über die Grafschafft Stade, und über die Vogtei zu Bremen 2c. 642
bestätiget den Zehenden zu Dockenhude und Alsterdorp 644
stirbt e. a. auf dem Reichs-Tag zu Franckfurth am Mayn 645
[**II. Ertz-Bischoff von Hamburg**] war ein Graf von der Lippe, Graf Bernhards, des nachmahligen Bischoffs von Liefland Sohn 643
seines Vorfahren Gerhardi I. Bruder-Sohn 646
war vorhin Bischoff von Paderborn ib.
hatte vier Brüder, die, ausser einem, alle im geistlichen Stande lebten 642. sq.

wird von seinem Vater und Bruder Ottone geordiniret 646
giebet an. 1220. dem Capitulo zu Hamburg eine Vergünstigung, den Chrisam betreffend ibid.
giebet einen Brief über das Wahl-Recht eines Ertz-Bischoffs und andere Freiheiten 489. 650
vergleichet an. 1223. die Canonicos zu Bremen und Hamburg 650
super decima paludis Rajeh, & decima omnium novalium terræ trans-Albinæ cum potestate revocandi ad Ecclesiam omnes decimas 495
welches der Pabst an. 1225. bestätiget 652
[III. **Ertz-Bischoff von Bremen**] sitzet von an. 1442. biß 1463. 489
war von Gebuhrt ein Graf von Hoya 403
bringet die Grafschafft Brockhusen an seinen Nepoten 403
machet eine Verfügung wegen des Concilii zu Basel 489
bestätiget an. 1449. dem Capitul zu Hamburg seine Privilegia 503. 518
machet eine Verordnung, daß ein geistlicher Richter, so Præses im Synodo, seine Concives zur Eides Hand legen könne, die Wahrheit zu sagen, und daß er, wann die That offenbahr, ohne des Synodi Ausspruch zu erwarten, in derselben zu sprechen Macht habe 503
quod quilibet Archidiaconus violationi dotis ac cemiterii possit ponere interdictum 511
über den Zehenden in Rauch & super decima novalium &c. 517
über die Kirche in Reyuelebarch 518
[**Graf zu Hollstein**] Brief über das Mor zu Askbruck 513
über den sechsten Theil der Mühle in Altsterdorp, daß der dem Capitul gehöre 496
Brief über 10. Marck Rente aus etlichen Katen und denen Krügen zu Barchtehorst 492
super octo jugeribus in Crempe 502
super curia ad dotem Ecclesiæ Hamburgensis pertinente 501
über eine gewisse Geld-Summe 498
über das Gnaden-Jahr bei der Hollsteinischen Præbende 511
über den Zehenden und Güter zu Grevenkop 491
super uno manso in Grotensehe 495
über etliche vor dem Dorffe Grotensehe belegene Aecker 496
Johann uud Adolph über 20. Marck Rente aus dem Zollen zu Hamburg 491
Brief über die Bestellung der Pfarr-Kirche zu Rendesburch 507
über den Zehenden zu Ripen 493
über die Mühle zu Schipbeck 489
Graf Gerard und Johann super terminis villæ Steinward & aqua majori stagni 496
Idem Gerhard allein super villa Steinward ib.
über ein Gehöfd in Vulensick 498
über 12. Marck, 12. Schillinge, aus dem Schaumburger Zollen 517
über die Verkauffung zweier Stück Landes in Hammerbrock 518
Stormariæ, Comes Holsatiæ 614
[**Johann und**] ib.
[**und Johann**] ib.
[**Probst**] zu Magdeburg an. 1158. 562
Gerlacus, Nobilis an. 1143. 546
Gerleviswerth, einem Ort in pago Fivilga, giebet Kayser Henricus IV. die Jahr-Märckte, Müntze und Zoll-Gerechtigkeit 413
Germani (S.) de Pratis, ein Closter zu Paris 24. 80. 133
Germanicus, Drusi Sohn 653

bei

bei seiner Zeit sollen die Sachsen die Römische Götzen recipiret haben 653
Germer [**Wilcken**] stifftet eine Commende bei S. Martens-Altar in der Peter-Kirche, und leget dabei ein in der Rosen-Strasse belegenes Hauß 488
Gernandus, war Canonicus zu Bremen an. 1215. 640
Gero [**Ertz-Bischoff von Magdeburg**] ordiniret Unwannum an. 1013. 375
[**Graf von Brende**] war an. 1053. mit seinem Bruder Simone bei der Einweihung des Closters Gozeca 409
[*Ministerialis*] des Ertz-Bischoffs Hartwici I. 575
[**ein Probst**] im Ertz-Stiffte an. 1068. 437
Geroldus, Rector der Schulen zu Braunschweig 566
war von Gebuhrt ein Schwabe ib.
wird Bischoff von Aldenburg A. 1058. ib.
suchet die Ordination von dem Ertz-Bischoff Hartwico I. aber vergeblich ib.
begiebt sich nach Rom, und wird daselbst geweihet 567
gewinnet den Ertz-Bischoff ibid.
hat den seinem Stuel benachbarten Götzenhayn umgehauen 8. sq.
bei seiner Zeit wird das Bistum Aldenburg nach Lübeck verleget 572
[**ein Graf**] begleitet Anscharium auf Kaiserlichen Befehl an. 834. nach Rom 31. 98. 157
dessen gedencket Eginhardus 206
Gerricus [**ein Graf**] bleibet an. 890. in der Schlacht bei Ebstorp 667
Gertrud conf. **Gerdrud.**
Geruen [**Clawes**] hatte ein Erbe bei dem Schar-Dore 490
Gerungus [*Advocatus*] im Ertz-Stiffte an. 1106. 524
[*Ministerialis*] An. 1053. 409
Anno 1142. 545
1143. 546
1146. 549
1149. 553
Gerwardus [*Ministerialis*] des Ertz-Bischoffs Adalberonis an. 1143. 546
[**ein Zeuge**] in dem Vergleich des Ertz-Bischoffs Friedrichs mit denen Holländern an. 1106. 425
Gerwer [**Johann**] Rathmann in Lübeck an. 1445. vermacht dem Nigen Closter bei Buxtehude d. a. 20. Marck jährlicher Rente 228
seine Tochter war Nonne daselbst ibid.
stifftet ibid. seine und der Seinigen Gedächtnisse, d. i. Seel-Messen 229
Gesänge [**die**] bei denen Begräbnissen sind vor diesem in der Kirche gebräuchlich gebräuchlich gewesen 220
Gesicht, *Vision*. [**ein**] vom ewigen Leben soll Anscharius gehabt haben 89
ein andres 254. sq.
wie auch sein Procurator 256
Gesnerus [*Salom.*] hat de Conciliis geschrieben 71. 682
Gester conf. **Cester.**
Geverdes, Gevers, [**Andreas**] hat an. 1443. ein Erbe in der Reichenstraß 236
[**Titke**] Bürger in Hamburg 490
sein Brief über eine Commende in Petro ibid.
Gevattern [**bei der Tauffe**] heisset Pater, Sponsus fidei, Ἀνάδοχος, Compater, Patrinus 216
sollen für die Auferziehung ihrer Taufflinge Sorge tragen ibid.
Gevenstede liegt in Hollstein 467
[*Pastor* **zu**] stund an. 1347. unter den Hamburgischen Probsten ibid.
hatte jährlich 76. Marck pro Salario ib.
Gewohnheiten derer Bremischen Kirche bestätiget Ertz-B. Hartw. I. A. 1160. 571

Gewalt (völlige) der Kirchen ward durch den Ertz-Bischoffs-Mantel bedeutet 34
Gicht, daran lag Vicelinus an. 1149. zu Bardewick gefährlich kranck 554
Giestera conf. *Cester.*
Giraldus (Episcopus Ostiensis) war Gregorii VII. Commissarius und Abgesandter an Liemarum, den Ertz-Bischoff zu Hamburg, an. 1074. 443
Giselbertus (**Ertz-Bischoff**) publiciret die Statuta provincialia 475
vergleichet das Capitulum mit denen Bürgern und Brüdern zu Lübeck 490
beruffet ein Concilium über die Bestätigung derer Privilegiorum der Hamburgischen Kirchen 479
sitzet von an. 1274. biß 1306. 489
Brief über eine Vicarie, so zu einer Commende gemacht worden ibid.
Brief über den Zehenden in Flotbeke 492
(**ein Priester**) an. 1219. 645
Gislemarus, ein Dänischer Evangelist und Hof-Prediger beim Könige Herioldo 95
gehet mit Anschario und Withmaro nach Dennemarck 205
bleibet daselbst, und prediget das Evangelium ibid.
Gisla, **Königs** *Conradi* **von Burgundien Tochter** 382
Hertzog Henrichs von Baiern Gemahlin 382
hat den Kaiser Henricum II. an. 972. zur Welt gebracht ib.
(**Kaisers** *Conradi II.* **Gemahlin**) 483
befördert Libentium II. zum Ertz-Bist. ib.
erlanget denen Bremern die Gerechtigkeit, Jahrmärckte zu halten 387
und eben desselben denen Nonnen zu Heißlingen 389
(*Canonica* **zu Brixen**) an. 1068. 437
schencket der Hamburgischen Kirchen fünf Stück Landes ibid.
Giuthe vide *Gutha.*
Glasürung ist im sechzehenden Jahr-Hundert entweder von Indien zu uns gebracht, oder auch in Holland erfunden worden 341
Glashof (*Cord.*) wanhafftig up der Mor in deme Kaspel Haselow 498
Gleuyen, eine Art von Waffen 331
Gleichische Historie hat D. Casp. Sagittarius geschrieben 413
Glichen (**vor**) bei Erffurth werden die Kaiserlichen an. 1088. geschlagen 447
Glinde (**die vom**) dürffen auf Asckbruck weiden 513
(*Marquard* **von**) vermehret das jährliche Einkommen der S. Laurentz-Vicarie im Dom 479
(**Wilcken van**) stifftet eine Vicarie zu Georg. 487
Glossaria haben geschrieben:
Carolus du Fresne 34
Frid. Lindenbrog. 43.207
Glocke siehe **Klocke.**
Glossarium Græco barbarum hat Meursius herausgegeben 206
Glückstad (**bei**) fällt die Stoer in die Elbe 12
Glüsing, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
des Raths zu Lüneburg Brief über ein halbes Plaustrum aus diesem Hause 508
Gnaden-Jahr (**das**) **derer** *Canonicorum* wird von dem Ertz-Bischoff Balduino geordnet an. 1174. 585
Bulla Georgii Cardinalis super anno gratiæ concesso Clericis Præpositturæ Hamb. 511
wie es gerechnet werde, siehe Consuetud. Eccles. n. 24. 455
hatte der Possessor Præbendæ Comitum 511
derer Vicariorum siehe ib. de anno gratiæ.

derer

derer Plebanorum und Vicariorum vide Libr. Stat. fol. 58. 611
Gnugthuung für die abgeschiedene Seelen durch die Lebendige glaubte der Auctor des Rembertischen Lebens-Lauffes 257
Godebaldus, *Godewaldus*, (**Bischoff von Utrecht**) soll das Vor-Recht, eine Mitram zu tragen, von dem Pabst Alexandro III. erhalten haben 664
so aber mit der Chronologie streitet ib.
stirbet an. 1128. ib.
Godefridus, *Gothofridus*, Gottfried, (**Bischoff von Utrecht**) war an. 1158. d. 22. April. zu Verden 565
(*Capellanus*) an. 1170. 583
(**Ertz-Bischoff von Bremen**) von an. 1350. biß 1356. 489
machet eine Verordnung, wie es mit dem Meß-Lesen, Zeit währenden Bannes, soll gehalten werden ib.
Bulla pro Schafferhueß 493
über 10. Marck in Barchteheil 494
bestätiget dem Capitulo seine Privilegia 518
quod Consulatus non consenserit in ædificationem Capellæ invito Capitulo 497
(**Graf von** *Hunesga* **und Fivilga**) 413
(**König der Dänen**) ward an. 810. erschlagen 111
hinterlässet vier Söhne, darunter Hericus ibid.
wird von Joh. Messenio beständig Getricus genannt 655
(**ein ander**) hat Krieg mit Carolo M. an. 813. 17
(**noch ein ander**) überfällt an. 881. Cölln am Rhein, und verheeret es 108
(*Ministerialis*) des Ertz-Bischoffs Adalberonis an. 1144. 548
(*Notarius*) des Pabsts Victoris IV. an. 1160. 570
(**ein Zeuge**) an. 1174. 584
Gödekens (**die**) waren Patroni von zwoen Commenden an Johannis Bapt. Altar in S. Nicolai biß an. 1159. 514
(*Nic.*) war Vicarius zu S. Nic. an. 1463. 223
(**ein Abt**) war auf dem Synodo zu Forchheim an. 890. 669
Godescalcus, **Gottschalck**, (*Canonicus* **zu Bremen**) an. 1149. 553
und Magister daselbst A. 1223. 652
(*Decanus* **zu Hamburg**) von an. 1303. biß 1311. 492
absolviret einen derer Canonicorum 493
(**ein Dienstmann**) der Bremischen Kirche an. 1053. d. 29. Sept. 409
(**ein König oder Fürst der Wenden**) ward A. 166. von seinem eigenen Volcke erschlagen 434
kurtze Beschreibung seines Lebens 434
seine Gemahlin, Syritha, war Königs Suenonis von Dennemarck Tochter 435
ward von denen Wenden sehr schimpfflich gehalten ib.
(*Presbyter*) an. 1142. 545
(**ein Zeuge**) an. 1158. 567
Godesbank (**Bischoff von Speier**) war an. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669
Goldastus (*Melch.*) hat sich mit Herausgebung derer Scriptorum medii ævi wohl verdient gemacht 82
seine Constitutiones Imperii 676
seine Notæ in Eginhardum de vita Caroli 2. 36. 380. 670
in welchen er die Linones für Pommern hält 654
eignet Gregorii IV. Epistel dem Agobardo zu 31
Gomers jüngster Sohn hieß Thogarma 3
sein Vater war Japhet ib.
(anderswo) Mers 7

Gorciense Monasterium in Lotharingen 682
Gorgonius [**ein Märtyrer**] dem Graf Conrad das Monasterium Gorciensem erbauet, so Kaiser Otto II. Anno 982. bestätiget 682
Goriswerder, *ager Georgii,* der Zehende daselbst gehörte ad Bursam S. Petri 466
drei Marck kriegte Decanus Capituli pro censu agrorum 469
noch 5. Marck ad duas memorias 463
einige Aecker contribuirten ad Præbendam primam minorem 471
Gormo, ein heidnischer König der Dänen 279
war ein harter Verfolger der Christen ib.
hatte unterschiedliche Nahmen ib.
wird durch die Kaiserlichen Waffen zahm gemacht ib.
sein Sterb-Jahr wird ungleich berechnet 677
Goßlar hat Kaiser Henricus I. an. 924. erbauet 398
die Kirche zu S. Simonis und Judæ stifftet Kaiser Henrich III. an. 1040. ib.
und an. 1046. die Kirche auf dem Peter-Berg ib.
daselbst war Kaiser Henrich III. an. 1089. auf Ostern 404
Kaiser Henricus IV. Anno 1065. 16. Octobr. 429
und an. 1066. zu Anfang des Jahrs 433
dahin fleucht Adalbertus, der Ertz-Bischoff, nach seiner h. a. geschehenen Verstossung ibid.
bleibet aber nicht lange allda ib.
daselbst war Kaiser Henr. IV. an. 1072. im Mart. 438
daselbst stirbt der Ertz-Bischoff Adalbertus an. 1072. 16. Martii ib.
daselbst war Henr. IV. e. a. um Himmelfahrt 440
ingleichen, Kaiser Henricus II. als er Meinwerco, dem Paderbornischen Bischoff, das Lehn gab 64
und an. 1042. kurtz vor seinem Ende 681
[**Reichs-Tag zu**] an. 1019. 380
an. 1107. 528
Probst / *Scholasticus*) **daselbst** Liemarus 440
Gosman [**Henr.**] war Closter-Bürger zu S. Joh. an. 1455. 255
[**Jacob**] hatte an. 1445. ein Erbe auf dem Nesse bei der alten Wage 228
Gostilice [*Rudolphus de*] liber homo 409
Gosselsing, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg, hat Frauen-Stiege 487
Gothland [**Bischöffe in**] Thurgott an. 1030. 384
Goteschalck e. a. ibid.
bekömmt an. 1055. Adalvardum zu seinen Bischoff 410
Goteschalk conf. *Godschalck*, war Abt im Closter Ramesloh 384
hatte auch die Aufsicht über das Closter zu Lüneburg ib.
wird Bischoff in Gothland an. 1030. ib.
wird irrig für einen Bischoff von Ramesloh ausgegeben 385
Gotebaldus ein Probst im Hamburg-Bremischen Ertz-Stiffte an. 1068. 437
Gothing commune placitum Anno 1221. 648
Götkens, *Gœtkens,* [**Hanß**] hatte Anno 1529. eine Tochter, Nahmens Margaretha, im Convent 241
Gothofridus [**Ertz-Bischoff von Bremen**] macht eine Verordnung, wie es mit dem Meß-Lesen zu Hamburg, unterdeß, daß die Stadt im Bann, solle gehalten werden 489
der letzte Graf von Nord-Albingen, wird von denen Heiden erschlagen 522
Götzen derer Wenden und Sclaven 536

[**von denen**] derer Deutschen handelt
Schedius 3
Julius Cæsar 9
[**in Schweden**] sollen die Christl. Religion bestätiget haben 101
GOtt sei mir Sünder gnädig, bethet Anscharius in seiner Todes-Stunde 131
Gota (Caspar de) Apothecker auf dem Nesse an. 1472. 229. 238
Goting [**Joh.**] Apothecker auf dem Nesse an. 1423. 237
[*Metteke*] war 1437. Beghien im Convent 239
[**Werneke**] war Vormund an. 1436. für Johann von Eytzen 238
Gozeca ein Closter, so Ertz-Bischoff Adalbertus von Hamburg gestifftet 398
An. 1046. d. 5. Nov. ward die Klufft mit ihren Altären geweihet ibid.
wird mit dreien Dörffern begabet ib.
hat den Ertz-Engel Michael zu seinem Patron 401
das Closter ist an. 1041. zu bauen angefangen worden 407
die Kirche wird A. 1053. d. 29. Septembr. geweihet 407
wird von denen Stifftern dem Stuel zu Bremen geschencket ib.
Abt daselbst Joh. Hilthinius 416
Fridericus 1062. 423
wird auch Gorziaca geschrieben 437
Abt Hilthinus stehet über die Pröbste an. 1068 437
die Aufkünffte des Closters vermehret Pfaltzgraf Friedrich an. 1085. 445
denselben setzet Ertz-Bischoff Adalbero Bertholdum zum Abte 530
Abt *Nentherus* wird an. 1134. 23. Nov. von Adalberone bestätiget 536
muß mit dem Monasterio Gorciensi in Lothringen nicht verwechselt werden 682
Gräber [**der Verstorbenen**] darauf hielten die ersten Christen ihren Gottesdienst 33
[**grosser Leute**] wurden ziemlich hoch von der Erden aufgeführet 340
heissen tumuli eminentes 351
darunter kan das Monumentum Benedictinum nicht gerechnet werden ib.
Grabowe villam kauffet Capitulum von der Hertzogin von Sachsen und ihren Söhnen 613
Grafen [**die**] hiessen im IX. Seculo viri illustres & illustrissimi 98. 99
Grafschafen, ein Closter in Westphalen, so Ertz-Bischoff Hanno von Cölln gestifftet 412
Grammendorp (villa) 616
Grand (Joh.) war an. 1429. Executor von Beke Berendes Testament 226
Graßfeld [**über 4. Marck Renthe zu**] Henrich von Hochtenbruck Brief 495
[**über den Zehenden zu**] Herman Bothlenbruck 494
Gratianus [**Joh.**] war Cardinal 397
wird unter dem Nahmen Gregorii VI. Römischer Pabst ibid.
resigniret an. 1046. ib.
einer dieses Nahmens hat Sec. XII. das Päbstische Recht zusamen getragen 439
Gregorius (S.) Closter ward an. 817. auf dem Reichs-Tage von allen Reichs-Anlagen befreiet 666
[**Bischoff**] Portuensis an. 988. 513
von Vercelli, ward Anno 1051. von Leone IX. wegen verübten Ehbruchs excommuniciret 406
[*Nazianzenus*] war eines Bischoffs Sohn 219
ward vor seinem männlichen Alter nicht getaufft, hat aber die Aufschiebung der Tauffe sehr widerrathen ibid.
seine Oration ad Julianum 220

[*Notarius*] und Scriniarius zu Rom an. 871. 67
[*M.* **Römischer Pabst**] bestätiget die Ordens-Regeln derer Benedictiner 35
verordnet, daß die Priester die getaufften Kinder auf der Brust, die Bischöffe aber allein dieselben an der Stirne mit dem Chrysam salben sollen 674
seine Bücher hatte Rembertus gelesen und excerpiret 264
[*IV.* **Röm. Pabst**] war Ludowico Pio abhold 34
nahm sich in Italien viel heraus 661
bekam an. 834. Gesandten von dem Kaiser 98. 157
bestätiget das Ertz-Stifft Hamburg 31. 38. 98
welches von Nicolao I. nachmals bekräfftiget wird 42. 166
erkläret Anscharium zum Gesandten an die Dänen, Schweden und Sclaven 98
verwandelt den Nahmen der Stadt Ostia in Gregoriopolis 661
will sich nicht mehr von denen Bischöffen Fratrem nennen lassen, sondern begehret, daß man ihn Patrem heisse ib.
ihm dediciret Amalarius seine 4. Bücher de Ecclesiasticis Officiis 15
[*VI.* **Röm. Pabst**] war vor dem Cardinalis, und hieß Joh. Gratianus 397
resigniret 397. 682
[*VII.* **Röm. Pabst**] excommuniciret und degradiret den Kaiser Henricum IV. 442
suspendiret den Hamburgischen Ertz-Bischoff Liemarum 442
ward Anno 1076. auf dem Concilio zu Worms abgesetzet 443
wird im Diplomato Henrici IV. perturbator orbis genannt 444
wider ihn setzte sich Kaiser Henricus V. 528
[*VIII.* **Röm. Pabst**] war Paschhalis II. Gegen-Pabst von an. 1118. 529
krönet Henricum V. vom neuen zum Kaiser ibid.
[*IX.* **Röm. Pabst**] Liber Decretalium cit. 645
[**ein Zeuge**] und vermuthlich Canonicus zu Bremen an. 1174. 584
Grevencop, Grevenkop, ein Dorff bei Crempe, daraus Capitulum seine Ge- Gefälle hatte 465
an Gelde 7. Marck 8. Schill. als Grundhauer 464
25. Marck aus Dn. Thimmonis und Otgers Gütern 464
an Korn, hatte zehen Choros Weitzen aus der Mühlen und dem Dorff 513. 614
an Zehenden trug 90. Marck 464
ad Bursam S. Petri 466
den sechsten Theil desselben verkauffet Margareth vom Bramstede dem Capitul 498
auf denselben und einige Güter daselbst geben eidem die Grafen Johann und Gerhard eine Verschreibung 491
Herm. Bothlenbrucks Brief darüber 494
Marquard des Truchsessen Brief 503
[**Güther zu**] Hartwich Bartrams Brief 491
des Raths zu Hamburg ibid.
des Probsts zu Hamburg und des Raths zu Crempe über 4. Morgen Landes 496
des Capituli ibid.
[**Einwohner zu**] sind nicht schuldig den Elb-Teich zu halten 501. sq.
Grevenschatt, eine Art der Contribution in Hollstein 614
Greving ist der Nahme eines Hauses auf der Sültze zu Lüneburg 487
aus demselben hatte die Vicaria Werner Hasseuors im Dom einen halben Chor Saltz 512

Griechenland (aus) sollen die Sachsen nach Wittekindi Fabel herstammen 6
Griechische Kirche suchet Pabst Leo IX. mit der Lateinischen zu vereinigen 406
Barbarische Worte hat Meursius in seinem Glossorio gesammlet und erkläret 206
Grimme (der) war an. 1420. bereits eine Gasse in Hamburg 473
Grinkeil war des Königs Olaphs von Norwegen Abgesandter an Unwannum 382
wird Bischoff in Norwegen ib.
Grombach (*Marquard*) war Anno 1158. d. 22. April. zu Verden 566
Gronda (zu) ward Kaiser Henricus II. an. 1024. kranck und starb 681
Gronewald (aus) hatte der Plebanus zu Trittow 3. Marck ex uno manso 502
(zu) hatte die Kirche zu Lütkensehe unum mansum 503
Gronland (in Norden) soll Slepnerus Islandus zum Christlichen Glauben an. 996. gebracht haben 319
suchet die Bestellung eines Bischoffs bei dem Ertz-Bischoff Adalberto Anno 1054. 410
bekömmt Albertum zu solchem Amte an. 1055. ib.
(in der Grafschafft Pinnenberg) daraus hatte die Vicaria Camerarii jährlich 9. Schill. 473
(aus) und Sommerlande hatte die Doms-Structur jährlich 10. Marck 516
Gronow (Joh.) ein Priester, stifftet an S. Wentzels und Adrians Altar in S. Peter eine Vicarie 486
Gropers (Willem) hatte an. 1429. ein Erbe vor dem Winser-Baum 236
Grote (Clemens) Thum-Dechant, hielt an. 1528. Kirchen-Visitation 62
(Henning) Vorsteher beim Convent an. 1558. 241
(Hr. Paul) war beim Convent Anno 1531. seq. 241
Grotensehe ward zum Kirchspiel Olensick Sec. XIV. gerechnet 459
daselbst hatte Capitulum: etlicher Aecker 513
darüber ist Graf Gerhards Brief 496
unterschiedlicher Grafen Briefe stehen im Statuten-Buch fol. 104. 616
etliche Gehöfde: Super uno manso Graf Johann von Hollsteins Brief 512
imgleichen Graf Gerhards von Hollstein Brief super uno manso 495
den Wald, welchen Capitulum mit Vullbord derer Grafen Johann und Gerhard kauffet, vigore Statuten-Buchs fol. 104. 616
den Zehenden: Super decima magni stagni 503
den Brief super novalibus Villæ bestätiget Graf Johann von Hollstein 512
Graf Johann und Gerhards Brief über eben diese Novalia 496
der gantze Zehende und andere Gefälle trugen dem Capitul zusammen eilf und einen halben Chor Rocken, einen Chor Habern, siebenzehen Solidos, zehen Rauchhüner, und einen Top Flachs 459
das gantze Dorff kömmt ans Capitul, vermöge des Gräfflichen Briefes 496
von denen Gräntzen desselben 512
Gruben (die von) verkauffen den Zehenden von vier Morgen Landes an den Plebanum zu Allermüde 493
Grundhauer hub Capitulum Sec. XIV. aus Grevenkop, Crempdorp und Schonebrock 464
was dieselbe bedeute? 564
Grundlegung des Christenthums zu Hamburg 10. sqq.
Gualdo, ein Mönch, lebte in der Mitte des XI. Seculi 81

hat Anscharii Leben geschrieben 35. 133
darüber hat P. Lambecius Noten verfertiget 201
schmeichelt dem Ertz-Bischoffen Adalberto M. 138
verwechselt darinne Diedenhofen mit Hamburg 656
Gude, Guden, siehe *Gutha*.
Guido Bulla de Præpositura Hamburgensi per Episcopum Bremensem non conservanda 498
lebte zu Ertz-Bischoffs Hermanni Zeiten 386
hat die Kirchen-Music und Closter-Disciplin in Bremen verbessert ib.
(*Abbas Pomposianus*) seine Gebeine lässet Kaiser Henricus III. nach Speier bringen an. 147. 411
Guilla, Grafen Hunonis Gemahlin 415
Guilielmus, Marchgraf von Montferat, zeuget in Kaiser Friedrich des II. Urkunde an. 1223. 687
Gulia, ein kleiner Fluß, der unter Utrecht in die Mase fällt 669
Gülden (Pöschen) siehe Stifftung der Jacobs-Brüderschafft §. 1. 242
Gülichschen (im) wohnten zu Taciti Zeiten die Ubii 8
Guncelinus (Comes de Buicerin) A. 1170. 583
Comes, & ejus filius Henricus, Anno 1174. 584
Gundolfus, war Bischoff zu Metz 20
Guntharius (**Bischoff von Bamberg**) an. 1062. 23. Octobr. 421
(**Ertz-Bischoff von Cölln**) 41
will Anfangs in die Vereinigung Bremens und Hamburg nicht willigen 165
war an. 857. auf dem Reichs-Tage zu Worms 41
bewilliget, daß Bremen mit dem Ertz-Stiffte Hamburg vereiniget werde ib. & 165
welches Anno 848. auf dem Synodo zu Mayntz geschehen 665
Gundelarius war Abt im Closter Laurishaim zu Caroli M. Zeiten 286
Gunnild siehe Hunnild, Gutha.
Gunild, Königs Canuti von Engelland und Dennemarck Tochter 411
wird mit Henrico III. nachmahligen Römischen Kaiser, an. 1036. vermählet ib.
Gustmannen (die) sind Patroni von zween Vicarien zu S. Jac. beim Altar S. Wentzel und dem H. Creutz, biß A. 1580. 482
Gusmarus (Henr.) hat die Vicariam Sanct. Wentzel und Lorentz in Jac. gestifftet 482
Gunckpanne, quæritur, quid sit? 487
Gunzelinus, Truchseß bei Pfaltzgraf Henrich an. 1219. 644
Güther (des Dom-Capituls) siehe Corpus bonorum.
Gutborm, König von Norwegen, wird mit Erico dem I. von Dennemarck, in Krieg verwickelt, in welchem beide ihr Leben einbüssen 209
Gutha, Suenonis II. Königs in Dennemarck, nahe Bluts-Freundin und Gemahlin 395
soll Königs Anundi Tochter sein ibid.
wird verstossen 396
geht nach Schweden, und daselbst ins Closter, so nach ihr Gutheimense benahmet wird ibid.
Gyritha siehe Hunnild.
Gysserus war Islevi, Bischoffs zu Schaloff in Irrland, Sohn 443
succediret seinem Vater im Bistum An. 1081. ib.
wird zu Mayntz geweihet ib.

H (**der Buchstab**) ward von denen Francken und Gothen denen Buchstaben B. L. R. T. vermöge ihrer harten Aussprache, vorgesetzet 34

Hackemann (**Alb.**) Rathmann, war bei der Verlassung an. 1551. fer. 6. in pro festo Barbaræ 223
Habern (**der Wispel**) galt Anno 1657. 7. Rthl. siehe die Schrifft, so in dem Thurn-Knopff zu S. Cath. geleget.
einen halben Chor bekam Capitulum jährlich Sec. XIV. aus Steinbeck 458
einen gantzen Chor aus Grotensehe 459
einen Scheffel von Papendorp ib.
einen Scheffel von Kronshorst ib.
einen aus Stenwarde 460
drei Chor und 4. Scheffel aus Carspel Radeluestede 461
noch daselbst einen und einen halben Chor 462
einen Himpten muste ein ieder Bauer zu Schipbeke und Meiendorff ad Præbendas geben 498
Habitum trugen die Canonici, als sie noch Regulares waren, siehe Casum von der Obrigkeit §. 12.
Habbico, Diaconus an. 1068. 438
Hachede (**die von**) sind Patroni der Vicacaria S. Jacobi in Nicolao biß A. 1555. gewesen 485
Hachenberg (**Paul.**) hat Germaniam mediam geschrieben 3
Hack (Paul.) Canonicus zu Bremen 490
Hacheiden (forte Hacheden) (**die**) waren Patroni der Vicariæ Bartholomæi und Ewaldi in Petro 491
Haddo siehe *Hattho*.
Hadeboldus, Ertz-Bischoff zu Cölln 204
succediret Hildebaldo 93
Hadeler (**Nicol.**) stifftet eine Vicarie zu S. Cathar. ad altare Crucis 513
(**Wilcken**) lebte in Hamburg Anno 1342. 471
Hadebertus, Haderbertus, Ministerialis An. 1149. 553
1146. 549
Hadrianus IV. kömmt Anno 1154. zum Pabstum 556
hieß vor dem Nicolam von Alban ib.
Hadeln (**das Land**) daran hat das Hertzogthum Bremen Prætension, welche J. J. Kelp. zusammen getragen 24
wird zu Libentii I. Zeiten von denen Ascomannen feindlich angefallen 320
liegt an der See-Kante, und gehöret zu Lismona 404
hat H. Sittmann beschrieben, so aber noch nicht gedruckt 391
darinne stifften die von Defholte, A. 1219. das Closter Midelum 644
Hadaldagus, so nennet Cypræus den Adaldagum 283
Hadumarus war Abt zu Fulda 290
suchet, Nahmens Adaldagi, die Bestätigung der Hamburgischen Kirchen Privilegiorum ib.
erlangt sie An. 952. 2. Jan. ib.
Hadeboth ist Schleßwich 292
Haddeby ein Dorff bei Schleßwich 292
Hademarschen liegt in Hollstein 467
Plebanus stund an. 1347. unter den Hamburgischen Probsten ib.
hatte pro Salario 40. Marck ib.
Hagan ein Dorff, so an. 1010. zu Bramstede eingepfarret war 526
Hagemann (**Henrich**) lebte Anno 1460. 225
Hagerstorp siehe **Hoyersstorp**.
Haghene (**Heyn van**) hatte an. 1459. ein Erbe in aggere 223
war Vormund für Johann van Eytzen an. 1436. 238
(**Johann van dem**) ein Priester aus dem Stifft Minden, stifftet in S. Cath. Kirche zu Hamburg ad altaræ b. Mariæ und Thomæ Cantuar. A. 1420. eine Vicarie 473

(*Henricus*) besaß die Vicariam Jacobi in Nicolao 482
(*Berningus de*) kömmt als Zeuge vor in einer Ertz-Bischöffl. Urkund 1151. 556
(*Marquard* **van dem**) stellet seine Hand von sich über fünf Marck Rente aus dem Dorffe Tzethe im Carspel Sulueld 492
Hagen (*Thidericus* **van dem**) lebte Anno 1438. 1440. 239
wird antiquus Structurarius genannt ib.
(**Herm. van**) war A. 1465. schon tod 235
seine Wittwe hieß Alleke ib.
Hago auf der Mühlen-Brücke hat eine Vicarie zu S. Andres-Altar in Niclas gestifftet 481
Hain (**Götzen-**) zu Altenburg 9
im Bremischen ib.
bei Merseburg 8
zu Wedel 9
Haitheby ist Schleßwich 292
Halberstad wird auch Halvarat geschrieben befunden 73
auch Alverstede 290. 291
(**Bischoff zu**) Hildegrim circa an. 888. aut seqq. 668
Sigismundus an. 895. 73
905. 78
Bernard an. 952. 290. 291
Arnolphus an. 1002. 680
Burchard an. 1053. 407
Bucco an. 1085. 446
Reinholdus an. 1113. 529
1116. 526
(*Canonicus* **zu**) Cono von Defholte an. 1219. 644
(**Probst zu**) Hermannus, nachmals Ertz-Bischoff zu Hamburg 385
Adalbertus, biß an. 1043. da er Ertz-Bischoff zu Hamburg wird 393
(**Stadt**) wird an. 1113. vom Kaiser Henrico V. belagert 529
(**der Thum zu**) ist an. 992. an S. Gallen-Tag eingeweihet 319
Hale, ein Dorff in Stormarn, dessen Plebanus an. 1347. zur Hamburgischen Probstei gehörte, und jährlich 36. Mck. pro Salario hatte 497
wird dem Capitulo zu Hamburge, um daraus zwo Præbenden anzurichten, von Friedrich von Haseldorp vermacht 506
Halinardus wird an. 1046. vom Kaiser Henrico III. zum Bischoff von Lion ernannt 411
Halingandus (**Bischoff von Verden**) an. 823. 23
tritt seine Aufsicht über Nordalbingen dem Anschario ab 97
ist an. 831. bei dessen Ordination zu Diedenhofen 23. 97. 155
stirbet an. 860. 23
Halitgarius (Episcopus Cameracensis) war an. 895. auf dem Synodo zu Pariß, und ward von demselben an Ludovicum Pium gesandt 16
ward von dem Pabste nebst Ebbone an die Normannen gesandt 22
gieng an. 828. als Kaiserlicher Gesandter nach Constantinopel ibid.
sein Buch von der Busse 2c. ist in Bibliotheca patrum zu finden ibid.
Holländer (**die**) sind durch Eginonem zu Adalberti Zeiten zum Christenthum gebracht 394
(**das Bistum der**) hat König Sueno an. 1065. gestifftet 433
Hallendorp (**Bertold**) hatte Luciam zur Frauen, und zu Kindes-Kindern Annam und Tebergam, welche an. 1470. Nonnen zu Hervedeshude waren 233
Halsinode ist Helsignör 273
Hamaland, pagus, darinne war die am Rhein belegene Abtei Altene 444

Hamburg (*Bibliotb.* **zu** *S. Job.*) hat ein Codicem Diplomaticum, den Erp. Lindenbrog gesammlet und geschrieben 23
(*Bibliotbec* **zu** *S. Mar.*) hatte Kaiser Ludovicus dem Anschario geschencket 100
verbrennet ib.
(*Canonici*) sind die ersten Canonici Regulares, so iemals gewesen 377
conf. Canonici zu Hamburg.
(*Diaconus*) war Suidgerus 397
conf. Diaconus zu Hamburg.
(**Dom**) darinne ist ein Reliquien-Cammer, in welcher unter andern das Haupt Anscharii 431
(**Ertz-Bischoff**) ward Anfangs von von Mayntz und Cölln ordiniret, damit sich niemand ein Recht über ihn anmassete 261
(**Ertz-Bischöffe von**) sind gewesen:
Anscharius von A. 831. biß 865. 19-63
Rimbertus 865. - 888. 63-69
Adalgarius 888. - 909. 69-78
Hogerus 909. - 915. 273-276
Reginwardus 915. - 916. 277- ib.
Unni 916. - 936. 277-282
Adaldagus 936. - 988. 282-315
Libentius I. 988. - 1013. 315-325
Unwannus 1013. - 1029. 374-384
Libentius II. 1029. - 1032. 385-385
Hermannus 1032. - 1035. 385-386
Bezelinus Alebr. 1035. - 1043. 386-393
Adalbertus I. 1043. - 1072. 393-443
Liemarus 1072. - 1101. 448-452
Otto, ernannt, aber nicht geweihet 685
Humbertus 1102. - 1105. 520-521
Fridericus 1105. - 1123. 521-527
Adalbero 1123. - 1148. 527-552
Hartwicus I. 1148. - 1168. 552-580
Balduinus 1168. - 1178. 580-587
Sifridus 1178. - 1184. 587-592
Hartwicus II. 1184. - 1207. 592-606
Borchardus 1207. aut seq. 635. sqq.
Woldemarus Anti-Pontif. 635. sqq.
Gerhardus I. 1211. - 1219. 637-645
Gerhardus II. 1220. 646. sqq.
(**Ertz-Kirche**) ist die Mutter-Kirche 569
hat grosse Verfolgung ausgestanden ib.
ist offt verwüstet worden ib.
hat dennoch ihre Würde behalten ib.
welche bestätiget wird ib.
bekömmt Suffraganeos ib.
darff nicht über die Elbe wider ihren Willen ad Synodum genöthiget werden ib.
wird vom Pabst Honorio in seinen Schutz genommen 647
bekömmt ihre Privilegia von denen Ertz-Bischöffen, Adalberone, Hartwico I. und Balduino, bestätiget 585
ist dem HErrn Christo, der Jungfr. Marien und dem Apostel Jacobo gewidmet 418
wie auch dem H. Vito 428. 429
Gualdonis Beschreibung davon 166
bekömmt ihre Privilegia von Agapeto II. bestätiget 290
von Victore IV. Römischen Pabste 569
dazu gehörte das Nonnen-Closter zu Itzehoe, siehe Itzehoe.
ingleichen das Land Dithmarschen, siehe Dithmarschen.
ist an. 831. auf dem Reichs-Tage zu Diedenhofen von Kaiser Ludovico Pio angerichtet 19. 92
rechnet Sixtum und Simnicium unter ihre Fürbitter 37
bekömmt ihre Privilegia von Sergio bestätiget 38
wird mit dem Bistum Bremen vereiniget 39. 167
bekömmt ihre Privilegia von Leone IV. an. 849. bestätiget 39
ihre Ertz-Bischöffe musten sich eidlich zu denen 6. Oecumenischen Conciliis denen Päbl. Decreten und Briefen bekeñen 44

bekömmt ihre Privilegia von Adriano II. an. 871. im Nov. bestätiget 67
hatte damals Prædia, bewegliche und unbewegliche Güter, auch Leibeigene beiderlei Geschlechts 67
und an. 891. 72
bekömmt ihre Privilegia von Stephano VI. al. V. bestätiget an. 891 71
verliehret Bremen 74. sq.
bekömmt es wieder 76
derselben hat Kaiser Ludovicus Pius Nordalbingen unterworffen, und die Macht, Bischöffe in Norden zu setzen, gegeben 97
bekömmt Turholt 97. 253
war Anfangs sehr klein ib.
bestätiget Gregorius IV. 98
Johannes X. an. 917. 279
Agapetus II. an. 952. 290. 291
Otto II. 305
Otto III. an. 988. 310
Johannes XV. an. 988. 315
XVI. an. 996. 319
Henricus II. an. 1003. 322
Henricus II. an. 1014. 375
Henricus VI. 418. 420. 425
Fridericus I. Röm. Kaiser, A. 1158. 559. 561
Hartwicus I. Ertz-Bischoff, A. 1160. 570
bekömmt Rameslo bestätiget an. 1001. d. 25. Jul. 321
von Sergio IV. an. 1010. 323
von Clemente II. an. 1047. 399
von Victore II. an. 1055. 410
von Alexandro II. 441
bekömmt die Abtei Altene beim Rhein an. 1083. geschencket 444
imgleichen die Abtei Fredena an. 1085. von eben demselbigen 446
erlanget die verlohrne Grafschafft Emesga und Westphalen wieder Anno 1096. 452
von ihr suchet König Ericus die Dänischen Kirchen loß zu machen 520
verliehret Turholt 107. 110. 166
hatte zu Anscharii Zeiten nur quatuor Ecclesias baptismales 107
bekömmt ihre Privilegia von dem Pabste Nicolao I. bestätiget Anno 858. 109. 166
bekömmt die Kirche Aldenburg 292
kömmt an. 1223. nach Bremen 396
über den Ertz-Bischöfflichen Titul machet Gerhardus II. eine Verordnung 489
imgleichen Sixtus IV. Römischer Pabst, an. 1477. 477
Adrianus IV. an. 1158. 558
(**Graf von**) de quo tamen inquirendum, massen ein ander Exemplar Homburg lieset 539
dazu gehörte Slavia biß an die Pene 537
leidet viele Drangsal von denen Sclaven an. 915. 276
ingleichen von denen Bremern, worüber der Probst Bruno klaget 505
ihre Privilegia bestätiget Pabst Honorius III. 499
Bischoff Gerhard 518
Gottfried ib.
wie weit ihr District zu Adaldagi Zeiten gewesen 304
Mühlen, derer waren zwo Sec. XIV. aus welchen Capitulum jährlich vierzehen Chor Rocken und einen Chor Weitzen zu heben hatte 463
(**Probst**) an. 1142. Hartwagius 545
ein Probst (Sec. XIV.) excommuniciret den Rath zu Hamburg 479
(**Probstei**) darüber hatte der Bischoff von Bremen nichts zu sagen 498
verliehret Neumünster an. 1142. 543
und die Bremische sind Consorores und als Schwestern im Pabstum geachtet worden 607

klaget,

klaget, daß sie per nequitiam Episcopi Bremensis aus einer Frau zur Magd geworden sei 607. 608
hielte Brüderschafft mit der Lübeckischen 611
(der Rath zu) bestimmet einen Procuratorem, die Befreiung von dem Bann wegen des Streits mit dem Capitul zu suchen 497
vergleichet das Capitul und die Bettel-Mönche super jure Parochiæ 507
(die Schule) leget Anscharius an 159
wird zerstöret ibid.
Hamburg (die Stadt) ist an. 808. gebauet 10
hieß Hochbuchi 11
wird an. 810. von denen Wilsen zerstöret ibid.
an. 811. wieder auferbauet ibid.
bekömmt eine Christliche Kirche und Priester ib.
hatte zu Anscharii Zeiten eine Vorstadt, da nun S. Nic. Kirchspiel ist 206
wird an. 915. zum dritten mahl zerstöret 276
Verstörungen werden verschiedentlich gerechnet ib.
ist der Jungfrau Marien gewidmet 284
wird an. 1012. zerstöret 224
soll Buchborch geheissen haben 325
soll zu Ludovici Pii Zeiten schon 2. Schlösser gehabt haben ib.
ward an. 1072. zweimal zerstöret 438
davon führet Graf Hermann, Hertzog Bernhards Sohn, den Zunahmen, an. 1088. 448
bekömmt zwischen 1164. und 1168. eine Gasse, die von der Burg, die da gestanden, den Nahmen hat 576
imgleichen die Capelle zu S. Nicolai ibid.
machet an. 1338. ein Statutum, so die Clerisei wider ihre Freiheit zu sein fürgiebet 497
soll die Dörffer und Land-Güter des Capituls mit Feuer verheeret haben 504
wird Anno 1349. von dem Pabste Clemente VI. zu Avignon deswegen, daß sie die Capitul-Dörffer und eine derselben Kirchen beraubet und verbrennet haben soll, in den Bann gethan 506
wie es Evangelisch worden, beschreibet Jo. Frid. Mayer 4
ihren Ursprung sollen drei Meßingische Platten vorstellen 5
soll von Gambrivio an. M. 2217. erbauet worden sein 6
soll denen Römern viele Niederlagen verursachet haben, so sie aber durch ihre Abgesandten dem Kaiser Augusto abgebeten, und daher in den allgemeinen Frieden von ihm aufgenommen sein 7
war im schlechten Stande, als die Stiffts-Kirche darinne angeleget ward 13
wird Castellum in der Bulle Nicolai I. Römischen Pabstes, genennet 42
hielt im XIII. Seculo und dessen Mitte noch nicht viel über S. Peters-Kirchspiel in sich 61
daselbst soll Ludovicus Pius einen Reichs-Tag gehalten haben 156
wird zu Bernarii Zeiten zerstöret 159
ward ums Jahr 1214. von dem Bischoff Waldemarn und seinen Beiständen belagert und erobert 639
wird durch den Cardinal Bertram entbannet 476
wird beschuldiget, den Vertrag mit dem Capitul von Anno 1337. nicht gehalten zu haben 499
Hamconius (*Mart.*) hat de viris rebusque Frisiæ illustribus geschrieben 58
Hamelman (Herman) hat eine Oldenburgische Chronick geschrieben 415

Hamels-

Hamelspring (**Conrad von**) kömmt an. 1219. als Zeuge vor 644
Hamme (**ein Dorff**) davon stehet in Libro Statutorum fol. 101. und 105. 615
drei *Mansi* **darinne** gehörten ad Vicariam (Comitum) 616
über einen Mansum stehet ein Gräflicher Brief im Statuten-Buch fol. 106. 489. 616
(**einen Brief über das Dorff**) vidimiret und bestätiget Graf Johann von Hollstein 512
war Sec. XIV. zu Ralstede eingepfarret, und muste dem Capitulo jährl. 2. Mck. entrichten 461
(**die Ritter von**) verkauffen ihre Güter zu Lütkensehe dem Capitul zu Hamburg 489
(*Balderanus* **von**) kömmt als Zeuge vor an. 1212. 639
(**Engel von**) hatte an. 1467. eine Tochter, Anneke, als Nonne im Closter Hervedeshude 233
(**Hardewich von**) Vicarius zu Hamburg, vermachet der Doms-Structur acht Marck jährliche Rente aus dem Dorff Appel im Kirchspiel Relling zu erheben 507
(**Henrich von**) Armiger 495. 502
Canonicus und Thesaurarius zu Hamburg, machet mündlich vor Capitul sein Testament 503
Famulus, giebet einen Brief aus über das Dorff Lütkensehe 494
(**ein Zeuge**) an. 1238. 31. Jul. 579
(**Herman von**) Vicarius in Hamburg, giebet einen Brief über das Dorff Lütkensehe 498
(**Lüder von**) giebet einen Brief über den Fisch-Teich zwischen Odenkendorp und Hoyersdorff 507
(**zwene Gebrüder von**) geben Capitulo die Freiheit zu fischen in Grotensehe 494
Hammei, ein Wald und Wässerlein in der Marck Brandenburg 3
Hammerbrock, Adolfus Comes super inditione duorum frustrorum 489
der Brief steht im Statuten-Buch fol. 106. 616
eines Grafen Brief über drei Stück stehet l.c. fol. 101. 616
super indictione XII. frustrorum ib. ib.
daraus hatte Capitulum Sec. XIV. 14. Marck jährlich zu heben 463
acht Morgen Landes gehören ad Vicariam Simonis & Judæ in Summo 515
zwei Stück Landes verkaufft Graf Gerhard 518
Hammer (**ein Bistum in Norwegen**) wird Anno 1152. dem Ertz-Stuel zu Drontheim unterworffen 556
Hammon soll derer zu Hamburg Abgott und der Ursprung ihres Nahmens gewesen sein 3
(**Clause**) bei dem Dorff Kotzebow ib.
(**Dienst**) hat J. J. Vagetius von denen Hamburgern zu beweisen versprochen, aber nicht gehalten 4
Hammor (**Johann von**) Miles, stellet einen Brief aus über Todendorp und über den Zehenden zu Haseldorp 512
Hamoys soll derer zu Hamburg Abgott gewesen sein, und so viel als Hama magnus und Hammon bedeuten 3
Hana ein Dorff, zum Closter Rastede gehörig 415
Handschuh gebrauchet der Kaiser Henrich II. bei der Investitur des Paderbornischen Meinwerci 64
übergiebet ein Kauffmann zu Franckf. am Mayn dem Magistrat bei der Messe ib.
von deren Nutz und Mißbrauch hat Joh. Nicolai geschrieben ib.

legten

legten die Sachsen, wann sie etwas schenckten, auf den Altar, welche der Advocatus zu sich nahm 449
Hane (**Hinrich**) war Altermann bei des H. Creutzes Brüderschafft zu S. Joh. an. 1459. 223
und an. 1465. Vorsteher der Brüderderschafft des H. Leichnams in S. Peter 236
(**Joachim**) war an. 1558. Kirch-Geschworner zu S. Jacob 241
(**Simon Friedrich**) hat eine Deutsche Reichs-Historie geschrieben 661
setzet Anscharii Gebuhrt in das Jahr 805. 666
Hanenfeld (**die zu**) haben Antheil an der Weide zu Asckbruck 513
(**aus**) hatte Capitulum den Zehenden ib.
welches zwene Grafen von Hollstein mit einem Briefe bezeugen 494
über den vierdten Theil des Zehenden giebt Graf Adolph ein Privilegium 493
Hanentwite heisset Twita Gallorum im Stadt-Erbe-Buch 222
gegen dieselbe über war die Tollekiste 229
darinne hatte an. 1464. Harmen Ulenkaten ein Erbe und Johann Curden eine Bude 222
Hanner (*Marquard*) ein Hauersmann zu Sprenge 518
Hannichuß ein Dorff zum Closter Rastede gehörig 415
Hanno conf. **Anno**, (**Ertz-Bischoff von Cölln**) An. 1056. 412
1062. 419. 421
befördert seinen Enckel, den Burchardum, zum Bischoff von Halberstadt 421
war an. 1064. Kaiserlicher Gesandter auf dem Concilio zu Mantua 467
Hannover, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Hanses (**Hardeke**) assigniret der Kirche in Bartle etliche Aecker 492
Hanstede (**ein Dorff in Ditmarschen**) gab jährlich drei Mesen Rocken zum Marien-Tegen 466
(*Diaconus* **zu**) wegerte sich Sec. XIV. vor dem Probste zu Hamburg sich zu stellen 468
(*Plebanus* **zu**) stund c. t. unter dem Probste zu Hamburg, und hatte jährlich 96. Marck pro Salario ibid.
Haraeus (Franc.) hat Vitas Sanctorum gesammlet 261
Haraldus, al. Haroldus, (**Bischoff in Schleßwig**) von an. 965. biß an. 975. da er stirbet 307
(**König von Dennemarck**) bekömmt Anscharium zum Gefährten 652
wird an. 826. zu Mayntz getaufft 23. 91. 146. 204. 669
führet den Zunahmen Klag 673
ward aus seinem Lande vertrieben 204
suchet und erlanget Hülffe bei Ludovico Pio ibid.
wird von Gualdone Heroildus genannt 146
wird wider Regnerum von denen Jüten und Schonern zum Könige aufgeworffen 204
(**mit dem Zunahmen** *Blatand*) kömmt an. 931. zur Crone in Dennemarck 280
wird von dem Kaiser Ottone I. überwunden 288
nimmt die Christliche Religion an ib.
hatte Hunild (alias Gunnild und Gyritha) zur Gemahlin ib.
zeugte mit ihr den Suein-Ottonem 288
befördert das Christenthum sehr 307
wird aber von seinem eigenen Sohne aus dem Reich getrieben ib.
Königs *Erici Egothe* **Sohn und** *Canuti* **Bruder** 521

(**König in Norwegen**) an den soll Alexander II. Römischer Pabst, geschrieben haben 417
so er aber nicht groß geachtet ib.
machet an. 1065. Friede mit dem Könige Suenone von Dennemarck 433
H*arbart (Michaël)* besitzet die drei Meßingische Platten, die den Ursprung der Stadt Hamburg vorstellen sollen, welche er dem Auctori communiciret 5
Harburg, Hartesburg, wird nach An. 1165. von dem Ertz-Bischoff Hartwico I. befestiget 580
besitzet Graf Albert (von Orlamunde) an. 1219. 643
soll aber solches entweder im guten oder in bösen herunter brechen ib.
heisset Castrum ib.
H*ardericus*, Ministerialis des Ertz-Bischoffs Adelberonis an. 1144. 540
H*ardewicus*, Hartwicus, Hartwig, (**Bischoff von Bamberg**) von Anno 1048. 397
(**Capellan**) des Ertz-Bischoffs Adalberonis An. 1142. 543
An. 1143. 546
(**Ertz-Bischoff von Hamburg**) der I. war ein gebohrner Marchgraf von Stade 547
sein Vater war Graf Rudolph, die Mutter hieß Richardis 547
hatte eine Schwester, welche sich der König von Dennemarck, Ericus Lamb, an. 1144. vermählen ließ 552
wird in einer Urkunde von an. 1146. Stadensium Dominus genannt 549
besetzet die drei Bistümer in seinem Sprengel 631
giebet an. 1149. aut circa Vicelino den Rath, sich Henrico den Löwen zu widersetzen, dem aber jener nicht folget 554
suchet die Restitutionem Legationis in gentes boreales vergeblich 553
war an. 1149. im Closter Harßfeld, allwo er Emehardum zum Bischoff von Mecklenburg ordiniret 553
weihet Evermondum zum Bischoff von Ratzeburg 553
erkläret sich an. 1151. gegen die Stadt Bremen über die gemeinschafftliche Vieh-Weide 555
war um diese Zeit Päbstlicher Gesandter an dem Kaiser 556
verfällt in des Pabstes Eugenii Ungnade, die aber durch dessen baldigen Tod zerflieget ib.
suchet und erhält an. 1158. vom Pabste Adriano IV. die Bestätigung derer Privilegien seines Ertz-Stifftes 558
erlanget an. 1158. unterschiedliche Privilegia von Frid. Barbarossa 559. seqq.
bekömmt A. 1158. d. 22. April. die Jagd-Gerechtigkeit und andere Vor-Rechte bestätiget 565
Bulla super villis Eppendorp, Rellinge und Bramstede 500
bekömmt an. 1158. Lismona mit seinem Zubehör vom Kaiser bestätiget 561
ist mit der Erhebung Geroldi zum Bischoff von Aldenburg nicht zufrieden 566
war an. 1158. zu Merseburg ib.
klaget beim Päbstlichen Stuel 567
wird zu Stade mit dem Bischoff Geroldo ausgesöhnet ib.
empfänget Kaiserlichen Ausspruch in seiner mit dem Hertzoge Henrico dem Löwen habenden Streit-Sache Anno 1159. 567. seq.
hat e. a. Irrung mit dem Bischoff von Verden, welche der Kaiser beizulegen trachten will ibid.
e. a. wird ihm die Wiederherstellung des

von dem Magdeburgischen Ertz-Bischoff ihm vorenthaltenen Erbes versprochen 567
erhält e. a. unterschiedliche Begünstigungen von dem Kaiser 568
erlanget an. 1160. die Bestätigung derer Privilegiorum des Ertz-Stifftes 569
bestätiget darauf die Privilegia der Hamburgischen Kirche An. eod. 570. 585
insonderheit, daß die disseits der Elbe Wohnende nicht schuldig, auf einem Synodo jenseits der Elbe zu erscheinen 477
vergleichet zwischen An. 1164. und 1168. Graf Adolf den III. mit dem Capitul zu Hamburg 577
bestätiget denen Canonicis die Freiheit, testiren zu können an. 1165. 579
geräth mit Hertzog Henrich dem Löwen wegen der Grafschafft Stade in Streit 580
befestiget Freiburg ibid.
verliehret es ib.
fliehet nach Magdeburg ib.
wird an. 1168. mit dem Hertzoge versöhnet, stirbet aber bald darauf ib.
(*II.* **Ertz-Bischoff von Hamburg**) von Gebuhrt einer von Lieth 606
war vorhin Secretarius bei Hertzog Hinrich dem Löwen 592
ward Ertz-Bischoff an. 1184. d. 28. oder 29. Januar. ibid.
empfieng von Friderico I. den Stab, und von Lucio II. den Mantel ibid.
besorget die Besetzung des erledigten Bistums zu Lübeck ibid.
welches ihm übel ausgeleget wird 592
verliehret die Dithmarser an. 1188. 595
hat innerliche Zwietracht, welche durch Kaiserlichen Ausspruch an. 1190. gehoben wird ib. & sq.
bestätiget dem Stifft Neumünster den Zehenden zu Damflethe an. 1296. 599
that eine Reise nach dem gelobten Lande, von welcher er an. 1197. zurücke kömmt, und Reliquien mitbringet 600
soll an. 1199. die Grafschafft Stade mit allem ihren Zubehör von dem Kaiser bestätiget bekommen haben ib. sq.
bestätiget an. 1202. die Kirche zu Beckeshouede 604
stifftet an. 1206. seine Memoriam ad altare b. Mariæ in Cripta superiore zu Bremen ib.
verträget e. a. das Hauß Bramstede mit Johann von Nienhusen 605
bestätiget e. a. die denen Canonicis zu Bremen ad memorias vermachte Güter in Gronlande 605
bestätiget e. a. die Vermächtnisse der Elisabeth von Weihe 606
bekrieget an. 1207. die Stedinger ib.
stirbet e. a. ib.
seine Verdienste ib.
(*Princeps*) Nobilis 549
(**Probst zu Hamburg**) an. 1142. 545
An. 1144. 540
1146. 549
1158. 566. sq.
1164. da er dem Ertz-Bischoff Hartwico I. den Zehenden zu Wilster und den dabei liegenden Acker abstehet 575
(*Vicarius*) zu Hamburg 488
(**ein Zeuge**) an. 1170. 583
Hardenberg (**Peter**) hatte eine Tochter im Convent, Sweneke genannt, an. 1443. 1448. 240
Hardexen (Hinr.) war an. 1436. Joh. von Eitzen Vormund 238
Harge (*Lucestus* **von**) kömmt nebst seinem Sohn Christoff an. 1220. als Zeuge vor 647
Harig ist von dem Ertz-Bischoff Adaldago ordiniret worden, wo aber sein Stuel gewesen, ist unbekannt 307

Haroldus, conf. *Haraldus*, erster Bischoff zu Schleßwig, starb an. 975. 306
Harolfus, ein Canonicus zu Bremen Anno 1053. d. 29. Sept. 409
Harsen *(Occo)* war Canonicus und Cantor zu Hamburg an. 1611. 3. Jul. 684
Harslo (Hans von) 517
Hartesburg (Graf von) Henrich Anno 1223. 687
Hartgarius siehe *Artgarius*.
Hartiges (Nicol.) war an. 1531. Vorsteher zu S. Nicolai 241
Hartknoch (*M. Christoph*) hat eine Preußische Kirchen-Ordnung geschrieben 35
Hartmann (**Probst zu Ramesloh**) An. 1137. 539
1142. 542. 543. 545
1144. 548
1146. 549
Hartmundus, *Hartmodus*, (**Priester in Plöne**) An. 1220. 647
1221. 648
Hartungus, Graf Adolphs des I. von Schowenburg ältester Sohn 521
bleibet in dem Kaiserlichen Kriege wieder die Böhmen an. 1226. 522
(*Canonicus* **zu Hamburg**) an. 1164. aut circa 577
Hartzefeld, Hartzevelde) Haßfeld, **Hertzfeld**, **Rosenfeld**, Hersefeld, das reichste Closter im Ertz-Stifft Bremen 325
dasselbe hat Graf Hinrichs von Staden Gemahlin gestifftet 450
ward an. 1091. geweihet ib.
wird an. 1160. Hartwico I. vom Pabste Victore IV. bestätiget 569
ist Anno 1236. d. 28. April. gantz abgebrandt 569
An. 1160. ward Abt B. an welchen Pabst Victor IV. schreibet 570
Bulla Conventus super proprietatem villæ Holl & domus in Luteshoren 495
Harverde (Joh.) Vicarius in Summo, vermehret die Vicariam S. Simonis & Judæ 486
Hasala ein Dorff 450
Hasbergen ein Dorff im Stiffte Bremen 545. 562
Hase (Henr.) hatte an. 1465. ein Erbe auf dem Steckelhorn 235
Haseldorp ein Dorff in Stormarn, so an. 1347. zur Hamburgischen Probstei gehörte 467
daselbst war Eckhorst eingepfarret 487
wie auch Hetling und Grasfeld 495
(*Plebanus* **zu**) hatte 16. Marck pro Salario 467
(**Friedrich von**) stifftet zwo Præbenden 506
Haselhorst (**über den Zehenden zu**) Johannis von Hammor Brief 512
Haselow (**in Stormarn**) daselbst war Schönebrock eingepfarret 464. 467
Hasse, ein Vornahm eines Mannes, an. 1423. 238
(**Ricke**) lebte an. 1342. 462. 470
Hasewinckel, daselbst war ein Cistercienser-Closter, in welches sich Graf Bernhard von der Lippe nach vielen geführten Kriegen begiebet 643
Hasseuor (**Werner**) war Vicarius in Summo 512
Hasewrte ein Dorff, so an. 1110. zu Bramstede eingepfarret ward 526
Hasoko, Præpositus 524
Hasso (**Henrichs**) des Advocati von Ottenebottle Sohn an. 1148. 551
Hathebertus war an. 1143. in des Ertz-Bischoff Adalberonis Diensten 546

Hatto

Hatto (Abbas) war an. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669
(**Ertz-Bischoff zu Mayntz**) præsidiret im Concilio zu Triburia an. 895. 73
hat von an. 891. biß 912. gesessen ib.
ward an. 905. von dem Pabste Sergio III. suspendiret 77
(**ein Graf**) vermacht sein Guth dem H. Vito zu Heißlingen 203
Hauelliere lag an dem Walde Bezund, und gehörte an. 1185. zum Bistum Schwerin 593
Hauickhorst, Haueckhorst (zu) haben die Bauern Antheil an der Weide zu Asekbruck 513
gehöret zum Kirchspiel Steenbeck 459
muste dem Capitul jährlich fünff Scheffel Rocken geben ib.
über 10. Scheffel Rocken aus diesem Dorffe ist des Probsten zu Reinebeck Brief registriret 489
Hauß-Diener (die) haben eine Brüderschafft unser lieben Frauen zu S. Peter, davon das Rente-Buch an. 1455. angehet 229
Hebdomadarius, ein geistliches Amt bei unsern Vorfahren im Pabstum 623
derer waren vier beim Dom 516
hatten das Opffer beim höchsten Altar in besagter Kirche 518
Hebbo siehe *Ebbo*.
Hecht (*M.* **Georg**) hat eine Dissertationem de Wichmanno geschrieben 556
Hed siehe *Hatto*.
Hedingerode war Sec. XIV. zu Steinbeck eingepfarret, und gab jährlich 5. Scheffel Rocken ans Capitul 459
Heide, Heyde, (Gerhard van der) hatte zwo Töchter in dem Closter Hervedeshude an. 1488. Geschen und Margarethen 234
(**Tiedke van der**) hatte an. 1476. ein Erbe auf dem Kattrepel 223
Heidebo, Heiduba, Heitheby, ist Schleßwig 292
Heiden-Bekehrer ist Anscharius 34
Heidenberg, (ein Platz auf dem) gegen dem Zucht-Hause über belegenen Garten 5
Heidenreich (die von) waren zu Tzesterfleth eingepfarret 512
Heiden (die) vergötterten ihre Könige 209
(**derer) Bekehrung** leidet Noth, als Thurholt von Hamburg abgerissen ward 110
(**derer Götzen**) sollen die Christliche Religion bestätiget haben 101
(**denen**) unsern Vorfahren, predigte Wilhadus 1
Heidkampff (*Martinus*) Pastor zum Heil. Geist an. 1577. 249
kan mit seinen Einkünfften nicht auskommen, suppliciret daher an E. E. Rath, und die Ober-Alten intercediren auch 249
Heidman (Christoff) Vorsteher der S. Gertrud-Brüderschafft an. 1713. 223
Heilgardis, Hedgard, *Wendilgard*, war Grafen Hattonis Tochter 303
Heilig (Leben) dazu gehöret nach Gualdonis Meinung wollnes Tuch auf der blossen Haut tragen 183
Heiligen (derer) Leben und Thaten hat Surius und hernach Joh. Bollandus und God. Henschenius gesammlet 70
(**derer**) von Niederlande, hat Molanus gesammlet ibid.
Heiligkeiten (Ihr) den Titul giebet Sergius III. Röm. Pabst, dem Ertz-Bischoff Hogero 274
Heiligland hieß vor dem Farria 273
ihr Bischoff war Eilbertus Sec. XI. der daselbst ein Closter gebauet 273
Heiligenstadt, daselbst suchte der Ertz-Bischoff

Bischoff Adalbertus ein Bistum anzulegen 407
Heimboldsheim, eine Stadt an denen Gräntzen Francken-Landes und Alemannien 348
Heinardus siehe *Eginhardus.*
Heinbruck, Heymbruck, Heinbrock (die von) verkauffen dem Capitulo zu Hamburg einige Güter 503
verkauffen die Curiam to dem More bei Bisterfleth, im Kirchspiel Eschede, des alten Landes an einen Hamburgischen Canonicum 506
(**Henrich von**) kömmt an. 1219. als Zeuge vor 644
(**Ludolph von**) Famulus, giebt einen Brief über acht Morgen Landes zu Nigenhusen im alten Lande 493
(**die** *Famuli* **von**) treten ihre Güter zu Wedel dem Capitulo zu Hamburg ab 495
Heineccius (Joh. Mich.) hat ein fürtreffliches Buch de Sigillis Germanorum geschrieben 24
Heißlingen heisset auch Halalinge und Basilinge 310
auch Heslinga 543
lieget in pago Eilangoa, d. i. im Stifft Bremen 303
gehöret zu der alten Graffschafft Ottersberg 14
ist nicht das Eslingen oder der Zollenspicker in denen Vier Ländern 303
lieget eine halbe Stunde vom Closter Zeven ib.
(zu) stifftet Adaldagus ein Jungfrauen-Closter ib.
welches an. 1038. die Freiheit bekömmt, auf S. Viti Jahr-Marck zu halten 388
wird nach Zeven verleget, so nach Alberti Stadensis Zeugniß an. 1136. geschehen sein soll, so aber später geschehen 538
(**Abtißinnen zu**) sind neun nach einander gewesen 303
(**Probst zu**) Luidmundus Anno 1142. 543. 545
Helawich, eine gichtbrüchige Jungfrau zu Remberti Zeiten, lässet sich fleißig zur Kirchen tragen 258
soll eine Erscheinung des verstorbenen Arnulfi gehabt haben ib.
Heldvader (Nic.) hat Sylvam Chronologicam Circuli Balthici geschrieben, welche Claud. Arrhenius zum Zeugniß wider Adamum Bremens. anführet 56
Helingandus siehe H*alingardus.*
Helena (**eine Hertzogin von Sachsen-Lauenburg**) bestätiget dem Capitul die in dem alten Gam gekauffte fünff Morgen Landes 490
Helikinus tractiret mit dem Ertz-Bischoff Friderico an. 1160. 523
Helinones sind die Linones, welche nicht in Lüneburg sondern in Mecklenburg an den Brandenburgischen Gräntzen zu suchen 11
He*liotrudis* (**eine Heilige**) Nonne aus dem Closter Nien-Herese 264
He*llingandus*, He*lmgandus*, siehe Halingandus.
Hellenbrand siehe *Gregorius VII.*
He*lmoldus* war Priester zu Bosow 555
wird Holmold von dem Auctore Carminis de Vicelino genannt 631
nennet Ludovicum Germanicum einen Kaiser, welches er doch niemahls gewesen 665
hat Chronicam Slavorum geschrieben 9
die er aus Adamo Brem. genommen 13
fehlet in der Herman-Billingischen Historie 294
hat den Götzen-Hayn zu Aldenburg mit ausrotten helffen 9
stirbet Anno 1170. 583

von

von ihm hat Joh. Moller Diatribam geschrieben 583
Helmstadt (von der Stadt) Ursprunge hat H. Meibomius geschrieben 287
Helmwicus zeuget in Hertzog Hinrichs des Löwen Urkunde an. 1170. 583
Helperadus, ein gebohrner Hamburger 468
war Canonicus an. 1223. 651. sq.
an. 1238. 31. Jul. 579
wird Probst 468
Helsingnör heisset sonst Helsingia und Helsinode 273
(**die zu**) sind durch Stephani Predigt Sec. XI. Christen geworden 395
[**zu**] war Sec. XI. Bischoff Symon 273
Hemme, ein Kirchspiel in Dithmarschen, dessen Plebanus Sec. XIV. unter dem Probsten stund, und 72. Marck pro Salario hatte 468
Diaconus aber wegerte sich, für dem Probst zu erscheinen ib.
Hemmerwort, ein Dorff in Dithmarschen 506
Hemmi, Presbyter an. 1068. 438
Hemming [**König in Dennemarck**] machte an. 811. mit Carolo Magno Friede 27. 92
Hemmingstede [**in Dithmarschen**] dessen Plebanus gehörte zur Hamburgischen Probstei, und hatte pro Salario 40. Marck 468
Henninges, Henningi, (*Hieron.*) schreibet ohne Grund 10
hat sich um die Fontes nicht bekümmert 17
vertauschet Adaldagum mit Adalgario 283
meinet, daß Clemens II. von denen von Meiendorff herstamme 385
Henningstede gab jährlich 5. Mesas Rocken zum Marien-Tegen in Dithmarschen 466
Henrich, Heinrich, Hinrich, Administrator zu Bremen von Anno 1463. biß 1496. 490
super absentia trium mensium ib.
bestätiget das Statutum des Hamburgischen Capitals, die Curien betreffend 478
confirmiret die Jura Capituli Hamburgens. 503
[*Advocatus*] von **Barmitzstide** Anno 1148. 551
von Ottenebottle e. a. ibid.
[**Burggraf**] von Hetsane A. 1170. 583
[**Bischoff von Lübeck**] war vorhin Rector der Schulen, und darauf Abt des Closters Ægydii in Braunschweig, gewesen 580
Urkunde über 8. Marck Rente in dem More bei Stenbeck, wegen des Zehenden 493
Vidimus des Briefs Graf Johansen von Hollstein, über Hoyerstorp und Lütkensehe 503
[*Canonicus* **zu Bremen**] vig. Diplom. An. 1223. 652
An. 1215. 640
[*Canonicus* **zu Hamburg**] an. 1164. aut circa 577
[*Cantor Canonicus* **zu Hamburg**] Anno 1388. 684
[*Decanus* **zu Hildesheim**] 505
[**Ertz-Bischoff von Bremen**] mit dem Zunahmen Goltorn, an. 1306. 479
Urkunde von ihm, die Kirche zu Rendesburg betreffend 479
[**Fürst der Sclaven**] vergönnet dem Evangelio den Lauff in seinen Landen 530
stirbet ums Jahr Christo 1130. ib.
[**Graf**] lebte an. 1063. d. 26. Oct. 426
zu seiner Grafschafft gehörte pagus Lacne ibid.
und das Dorff Winethe ib.
[**Graf von Everstene**] an. 1223. 687
[**Graf von Hartesburg**] ib.

[Graf

[**Graf von Hollstein**] Bestätigung des von Johann Hummelsbüttel an dem Capitul zu Hamburg beschehenen Verkauff derer beiden Dörffer Rade und Jarkesbecke 509
[**Graf zu Stade**] hat das Closter S. Mariæ vor Stade gestifftet 450
Henricus Comes ist Zeuge in einer Urkunde Adalberonis an. 1146. 549
ein ander Graf, Guncelini Sohn, zeuget in Balduini Briefe an. 1174. 584
[**Herr von Rosenfeld**] war Canonicus zu Hildesheim 325
heirathet hernach, und wird weltlich ibid.
machet aus seinem Schlosse Rosenveld ein Closter, und nennet es Haßfeld ib.
[**Hertzog von Baiern**] war Ottonis I. Brudern-Sohn 381
bekam Giselam, Königes Conradi von Burgundien Tochter, zur Gemahlin ib.
zeuget Henricum II. Röm. Kaiser ib.
stirbet an. 995. 28. Aug. ib.
mit dem Zunahmen des Stoltzen, hatte Kaisers Lotharii Tochter, Gertruden, zur Ehe 545
zeuget mit ihr Henrich den Löwen Anno 1136. ibid.
stirbet An. 1139. ibid.
[**Hertzog von Braunschweig und Lüneburg**] 477
bestätiget nebst Hertzog Bernharden die Freiheit der Saltz-Güter 508
[**Hertzog von Baiern und Sachsen, mit dem Zunahmen der Löwe**] über dessen Historie hat Meibomius Anmerckungen gemacht 285
ist an. 1136. gebohren 545
sein Vater war Henrich der Stoltze ib.
die Mutter Gertrud, Kaisers Lotharii Tochter ib.
prætendirte die Investitur über den Bischoff von Aldenburg, Vicelinum, 554
welche er behauptet und exerciret 566
hatte unter seinen Leuten Henricum de Witha 554
von ihm empfieng Vicelinus das Lehn zu Lüneburg circa an. 1149. 554
war an. 1147. oder 1148. in der Creutzfarth wider die Wenden, und siegte 549
streitet mit dem Ertz-Bischoff Hartwico I. über die Grafschafft Stade 580
erobert Freiburg und Bremen ib.
hauset sehr übel im Stiffte ib.
verträget sich an. 1168. ib.
seine Söhne waren Otto IV. Römischer Kaiser, und Henricus, Pfaltzgraf am Rhein 645
seine Reise nach Jerusalem hat J. F. Schmid beschrieben 295
[**Hertzog derer Wenden**] Henricus, Godschalcks Sohn 435
[**Römischer Kaiser der *I.* mit dem Zunahmen der Vogler**] stifftet an. 919. ein Jungfrauen-Closter zu Quedlinburg 677
war Anno 935. d. 24. Maji zu Duisburg 281

Henrich der *I.* Römischer Kaiser, bestätiget dem Ertz-Bischoff Unni die durch Tausch an sein Ertz-Stifft gebrachte Güther 281
seine Söhne waren Otto I. Römischer Kaiser, und Ertz-Bischoff Bruno von Cölln 300
der *II.* Römischer Kaiser, ward Anno 1002. am Ende des Julii auf dem Reichs-Tage zu Merseburg bestätiget 322. 680
bestätiget die Gerechtsame des Hamburgischen Ertz-Stifftes an. 1003. ib.

hat

hat d. a. Conigundam zur Gemahlin 323
war an. 1013. um Lichtmeß zu Magdeburg 375
und an. 1014. d. 20. Nov. zu Altsted ib.
hält Anno 1017. einen Reichs-Tag zu Liezgo 380
einen andern zu Goßlar an. 1019. ib.
investiret Meinwercum, den Paderbornischen Bischoff, zu Goßlar 64
stirbet Anno 1024. 381
kurtze Beschreibung seines Lebens 381. sq.
von seinen Thaten schreibet Adelboldus 680

der *III.* Römischer Kaiser, Conradi II. Sohn 389
heisset Rex Burgundionum ib.
succediret seinem Vater ib.
bestätiget die Privilegia des Closters Heißlingen ib.
giebet Adalberto I. den Ertz-Stab über Hamburg und Bremen 393
war an. 1044. zu Achen 394
schliesset ein Bündniß mit dem Könige Suenone II. von Dennemarck 396
ist biß an. 1045. in Hungarn ib.
ernennet an. 1048. Hartwicum zum Bischoff von Bamberg 397
lässet sich nebst seiner Gemahlin an. 1046. von Clemente II. krönen ib.
stellet an. 1047. ein Concilium in Deutschland an, in welchem Wibarada geheiliget wird ib.
war an. 1049. zu Ostern in Goßlar 404
schencket an. 1050. der Bremischen Kirche Balga und Comitatum Frisiæ ib.
ist Anno 1049. auf dem Concilio zu Mayntz 405
hat Streit mit dem Könige in Hungarn 406
welchen Leo IX. an. 1052. suchet beizulegen ib.
war Anno 1053. mit dem Könige Suenone von Dennemarck zu Merseburg 409
wird der Schwartze zubenahmet 411
stirbet An. 1056. d. 5. Octob. ib.
kurtze Beschreibung seines Lebens ib.
hat sich des Ertz-Bischoffs Adalberti Rath sehr fleißig bedienet 211

der *IV.* Römischer Kaiser, war Anno 1050. gebohren 413
bediente sich in allem Adalberti, des Ertz-Bischoffen von Hamburg, Rath 211
schencket an. 1057. Adalberto Comitatum in Hunesga und Fivilga 413
war Anno 1062. d. 27. Junii zu Alstede 418
schencket Adalberto Lismonam ib.
stifftet seines Vaters Memorien bei dem Hamburgischen Ertz-Stiffte 419
ist an. 1063. d. 26. Octobr. zu Regenspurg 425
bestätiget daselbst die Privilegia der Hamburgischen Ertz-Kirche ib.
bestätiget dem Stuel daselbst die Jagd-Gerechtigkeit in Ertenebroch, und erweitert sie ib.
schencket demselben an. 1064. ein Land-Guth in Winethe 426
ist an. 1065. auf Ostern, waselbst er von Adalberto wehrhafft gemacht wird 427
schencket Adalb. die Abtei Laureshaim ib.
ist zu Ockersleven e. a. d. 6. Sept. ib.
nimmt nach Adalb. Tode die Hand des Apostels Jacobi zu sich 418
schencket an. 1065. d. 16. Oct. dem Hamburgischen Ertz-Stiffte Curtem Dusborch, samt der Jagd-Gerechtigkeit in der Gegend 429
schenckte dem Ertz-Stiffte Hamburg Anno 1065. d. 19. Octob. das Dorff Sinziche und die Abtei Neu-Corbei 430

ist Anno 1066. zu Anfange des Jahrs zu Goßlar 433
machet Adalbertum zum ersten geheimen Rath ib.
hält einen Reichs-Tag h. a. vor Ostern zu Tribur ib.
muß Adalbertum von sich schaffen ib.
schicket ihm, da er heimlich weggehet, eine Guarde nach ib.
schliesset an. 1067. mit dem Könige von Dennemarck zu Bardewick einen Bund 436
war an. 1072. im Martio zu Goßlar 438
blieb bei Adalberto, dem Ertz-Bischoff, biß an sein Ende 439
war A. 1072. auf Palmarum zu Cölln 440
auf Ostern zu Utrecht ib.
auf Himmelf. zu Goßlar ib.
auf Pfingsten zu Magdeb. ib.
ernennet Liemarum zum Ertz-Bischoff von Hamburg ib.
wird vom Pabst Gregorii VII. excommuniciret und abgesetzet 442
schencket der Hamburgischen Ertz-Kirche die Abtei Altene an. 1083. 445
bestätiget an. 1085. d. 12. Jul. dem Closter Gozeca den Hof Niendorp 445
schencket eod. an. d. 28. Dec. die Abtei Fredena dem Hamb. Ertz-Stiffte 446
war e. a. d. 12. Jul. zu Quedlinburg ibid.
hält an. 1088. Beilager mit des Marchgrafen Udonis von Stade Wittwe 447
verliehret h. a. die Schlacht vor Glichen bei Erffurth ib.
giebet dem Hamburgischen Ertz-Stifft die ihm entzogene Grafschafft Emesgow und Westphalen wieder A. 1096. 452
war an. 1096. zu Verona im Closter Zenonis, und kurtz darauf zu Padua 452
der *V.* Römischer Kaiser, gestehet An. 1122. dem Pabste die Investitur der Bischöffe durch Ring und Stab zu 64
kurtze Beschreibung seines Lebens 527
sein Sohn war Fridericus II. Römischer Kaiser 645
der *VI.* Römischer Kaiser, war Friderici II. Sohn 645
ward an. 1219. da er zehn Jahr alt, zum Römischen Könige auf dem Reichs-Tage zu Franckfr. am Mayn erkläret ib.
(**Kämmerer**) beim Grafen Albert von Orlamunde an. 1221. 648
(**Mundschenck**) e. a. bei demselben ib.
(**ein Marchgraf**) hatte Ermingardin zur Gemahlin 547
war an. 1144. schon todt ib.
ein ander zeuget an. 1085. 446
(*Ministerialis*) an. 1146. 549
(*Nobilis*) an. 1143. 546
(**Pfaltzgraf**) des Kaisers Ottonis IV. Bruder, hilfft ums Jahr 1214. die die Stadt Hamburg erobern 639
war das Haupt der Woldemarischen Parthie 640
verheeret, nebst seinem Bruder dem Kaiser, an. 1217. die Bremischen Lande ib.
vergleichet sich mit dem Ertz-Bischoff Gerhardo I. über die Grafschafft Stade und andere Dinge an. 1219. 642
(**ein Priester**) an. 1106. 522
zu Bremen bei S. Stephani An. 1170. 583
fertiget Hertzog Hinrichs des Löwens Stifftungs-Brief des Bistums Schwerin aus e. a. ibid.
zu Hamburg Sec. XIII. 468
zu Lüneburg 488
(*Scholasticus* **zu Bremen**) an. 1223. 652
(*Scholasticus* **zu Hamburg**) ist Schiedsmann, die Articfel und Capitulation des des Probsten zu berichtigen 488
(*Thesaurarius* **zu Bardewick**) spricht in der Sache des Capituls zu Hamburg wider den Bischoff von Bremen, die Kirchen-

Kirchen- und Clöster-Visitation betreffend 512
Henring, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg, so Frauen-Stiege hat 487
daraus hatte die Vicaria S. Johan. Evangelistæ in Petro ihre Gefälle 509
H*enschenius (Godofr.)* hat die Acta Sanctorum nebst Joh. Bollando herausgegeben 15
hat Remberti und Gualdonis Vitam S. Anscharii mit dem MSS. S. Germani de Pratis conferiret, und denen Actis einverleibet 58. 133
wird von Johanne Adolfo Cypræo verleitet 61
irret in der Person des Amalarii 15
ingleichen in Ansehung des von denen Protestanten gelobten Anscharii 16
hat den gantzen Articul, so von Anschario handelt, verfertiget 58
erkläret das Wort Litus 29. 283
klaget über Adamum Bremensem zur Ungebühr 64
ist partheiisch, wanns auf das Ansehen des Pabstes ankömmet 64
widerleget den Anhang zu der Metropoli Crantziana 68
hat eine eigne Meinung wegen der Vereinigung Hamburgs und Bremens 74
beschuldiget Adamum Bremensem und Albertum Stadensem der Partheiligkeit 74
Herbordus (**Abt zu Rheinfeld**) A. 1221. 648
Herdilo (**Bischoff zu Nimwegen**) circa an. 890. 668
Herewicus kömmt Anno 1219. als Zeuge vor 643
Heribertus, Gautberti Enckel und Nachfolger im Apostel-Amte bei denen Schweden 174. 178
(**Bischoff zu Wibergen**) Sec. XI. 273. 416
(**Ertz-Bischoff zu Cölln**) war dem Kaiser Henrico in seiner Erhebung zum Reiche zuwider 382
wird an. 1020. ausgesöhnet ibid.
H*ericus*, conf. *Ericus*, (**König von Dennemarck**) bezeuget sich sehr gnädig gegen Anscharium 45
erlaubet ihm GOttes Wort in seinem Lande zu predigen 45
lässet die Kirche zu Schleßwig bauen ib.
H*ericus*, Zeuge im Diplomate A. 1106. 524
H*eridagus* hat niemahls über die Stadt Hamburg was zu sagen gehabt 13
ihm war der Bischoffs-Stab von Carolo M. zugedacht 16
ist aber kein Bischoff worden, vielweniger Amalarii Nachfolger 17
ob ihm XI. Priester zum Beistande zugeordnet worden? ibid.
daß er aus dem Geschlechte derer von Meiendorffen, ist noch nicht bewiesen ib.
starb an. 812. oder 813. ib.
wird auch Heridas und Heridach genannt 97. 155
Herders (Beke) war an. 1489. im Convent 240
H*eresi* siehe **Nien-Heerse.**
H*erigarius*, Amtmann und Rath zu Byrca 84. 96. 152
lässet sich tauffen 96. 152
bauet eine Kirche ib.
leget grosse Proben seines Glaubens ab ib.
wird Ansgarii Sohn genannt 101
empfängt Ardgarium sehr wohl 101. 161
soll die Christliche Religion mit Wunderwercken bestätiget haben 102. 161. 205
errettet die Stadt Byrca durch seinen Glauben und Gebeth 103. sq. 162
blieb immer beständig 104
stirbet seliglich 104. 163
H*erimannus*, (**Bischoff von** *Nivers)* An. 841. 678

[ein Graf] an. 1065. d. 16. Oct. in dessen Gebiethe lag Rurigow 429
[*Ministerialis*] des Ertz-Bischoffs Adalberonis an. 1144. 548
[*Ministerialis*] des Ertz-Bischoffs Balduini an. 1174. 584
einer dieses Nahmens hat von der Restauratione Abbatiæ S. Martini Fronacensis geschrieben 528
Herina, des prætendirten Regentens zu Hamburg Baruchs Ehefrau 325
kan die ewige Jungfrauschafft Marien nicht glauben ibid.
daher soll sie zwei Jahr schwanger gegangen sein 326
darauf eine Mißgebuhrt gebohren haben ib.
bei dem sie geblieben, und ewig verdammt worden sein soll ib.
Herioltus, Herioldus, siehe Haraldus, ein Priester zu Burnhavede 631
Herßlo [Hartwich von) 463
Herrman [*Canonicus* **zu Bremen**] Anno 1149. 553
Anno 1215. 640
drei waren von diesem Nahmen A. 1223. zu Capitul 652
[*Canonicus Custos* **zu Hamburg**] Anno 1164. aut circa 577
[**Deutschmeister**] An. 1223. 687
[**Ertz-Bischoff zu Hamburg**] war Anfangs Probst zu Halberstadt 385
empfieng das Lehn von Conrado II. ib.
ingleichen den Mantel von Benedicto IX. ibid.
war nicht der verschmitzste ib.
ist nur einmal nach Hamburg gekommen, und zwar der Kirchen zu grosser Last ib.
hatte einen Official, Marconem, ib.
seine Capellanen ib.
sein Subdiaconus 385
bringet die Kirchen-Musique und Closter-Disciplin zu Bremen in bessern Stand 386
hat ein Land-Guth bei Halberstadt, Hildenroth genannt 386
stirbt daselbst An. 1035. ibid.
wird zu Bremen begraben ib.
hat die Gebeine seiner Vorfahren verleget 78. 386
[**Ertz-Bischoff zu Cölln**] kömmt An. 890. an Wiliberti (der den 11. Sept. verstarb) Stelle 668
fängt An. 890. mit dem Ertz-Bischoff von Hamburg Streit an 71
erscheinet nicht in der vom Pabst Stephano verordneten Commission ib.
war An. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669
ist Anno 895. auf dem Concilio zu Triburia 73
ward An. 905. vom Pabste Sergio III. suspendiret 77
alius zu *Becelini* **Zeiten**, erneuret den Streit wegen Bremen wider Hamburg, erlanget aber nichts 390
[**Graf von der Lippe**] An. 1219. war der eintzige seines Hauses, der weltlich geblieben 643
[**Graf von Luchowe**] A. 1170. 583
[**Graf von Schwerin**] war 73. Jahr Probst zu Hamburg, von A. 1207. 468
[**Graf von Winenburg**] Anno 1110. 528
[**Hertzog von Sachsen**] Bernhards Sohn und Ordolphi Bruder, schreibet sich Comes H. de Hammaburg 448
[**Hertzog von Schwaben**] ward An. 1003. dem Kaiser Henrico II. zu Achen fußfällig 382
[**Marschalck**] beim Ertz-Bischoff Adalberone an. 1144. 548
[*Nobilis*] an. 1149. 553
[**Priester**] in Alt-Lübeck 539
[**Priester zu Bißhorst**] zu Adalberonis Zeiten 631

[**Probst zu Hamburg**] Anno 1195. 493
H*ermannus* contractus wird citiret 31
Hermensborg [*M. Reineri*] Nachkommen waren Patroni von S. Annen Vicarie im Dom, biß an. 1592. 484
H*erotus*, al. Heriotus, König der Gothen 671
HErr GOtt, dich loben wir, lässet Anscharius ihm bei seinem Ende vorsingen 131. 197
Herrendienst, Hofedienst, heisset Litimonium 284
Herrenstal [beim] in Hamburg hat Hertzog Bernhard ums Jahr 1036. ein Schloß erbauet, davon man zu A. Crantzii Zeiten noch Rudera gefunden 388
Herslo, conf. **Harslo**, [**Sifrid von**] Vicarius in Summo von einer Vicarie, die nachmals Johann Lütkensehe einbekommen, wozu zwene Wichschepel aus Berchesbüttel gehörten 503
Herstede [**ein Kirch-Dorff in Dithmarschen**] muste Sec. XIV. alle Jahr 6. Marck ad Burlam S. Petri dem Hamburgischen Capitul erlegen 466
[*Plebanus* **zu**] war Capitulo eidem quatuor Solidos zu zahlen pflichtig 464
Hertzfelth, conf. **Hartzfeld**, [**Abt zu**] giebet einen Brief aus über sechs Morgen Landes & duabus petiis, so zu der Vicarie an. 1372. gehörten 517
Hervedeshude, Hervestehude, Harvestehude, [**Abtißinnen zu**] An. 1463. Beke van der Houe 233
An. 1530. Cæcilia von Oldensen 234
[**Brüderschafft zu**] ward von Johanne dem Evangelisten zubenahmet, und entstund An. 1461. ibid.
[**Closter zu**] suchet und erlanget ein Rente-Buch bei der Stadt A. 1438. 232
giebet einen Brief aus über 4. Marck Renthen aus dem Schaumburger Zollen 502
einen andern über zehn Marck Renthe aus Barchstede und Satzel 507
[**Nonnen zu**]
A. 1427. Becke Rodenborch 673
1439. Gesche Tolner 232
Reimara Tolner ib.
Alpke Smoltebake ib.
1440. Alheit van der Slüs ib.
Engel van der Slüs ib.
1447. Tibbe Hoyers 233
Alleke Kerstens ib.
1450. Beke Schröders ib.
1451. Gesche Bernsteden ib.
N. Stenveldes ib.
1453. Anna Lopouw, lebte noch An. 1464. 233
1454. Gesche van Kretelen ib.
1455. Mechtildis Auentin ib.
1456. Wendel Bernsteden ib.
1457. Anna Kalen ib.
1460. Elisabeth Oldekorns ib.
1463. Beke Huve, al. van der Hove, Aebtißin 233
Walburg Tode ib.
Gesche van dem Brocke ib.
1465. Margaretha Brand ib.
Anna Brand ib.
1467. Aleken Schröders ib.
Anneken van Hamme ib.
Anneke Visselhövet ib.
Aleke Sandes ib.
1470. Aleke Sanders ib.
Anna Hallendorps ib.
Teberga Hallendorps ib.
1575. Wommele von Eitzen ib.
Wommele Speigels 236
1476. Beke Aldendorp 234
1480. Wendel Bernstede, Priorin, ibid.

An. 1488. Geschen van der Heyde 234
Margret van der Heyde ib.
1511. Anna Meyers ib.
1516. Alken Crantz ib.
1518. Anna Eyken ib.
1519. Beke Voghe ib.
1530. Cæcilia van Oldensen, Aebtißin ib.
[*Priorin* zu] Wendel Bernstede A. 1480. 234
[*Procurator* zu] Johann Unrouwe An. 1465. 233
H*eruordia* [*M. Conr. de*] lebte A. 1450. 239
Herwiges [**Hinr.**] hat ein Erbe auf dem Kattrepel An 1438. siehe Red. Jac. in Jac. n. 4.
H*eserlo* ein Zeuge in einem Ertz-Bischöfflichen Diplomate an. 1158. 567
Hessel [*M. Petrus*] bekömmt die drei Messingische Platten von dem Ursprunge der Stadt Hamburg 5
Heste in Berchtehende Sec. XIV. 469
Hestenberge, al. **Hesterberg** [Hanß] verehret 500. Marck Lübsch in seinem Golde an der Marien zu dem Schore, die Horas dafür zu singen 479. 674
H*etba*, eine Königin von Dennemarck, soll An. 326. die Stadt Schleßwig erbauet, und nach ihrem Nahmen Hedewy genannt haben 292
Hetlinck, ein Dorff, zu Haseldorp eingepfarret 495
Hetsane [**Burggraf zu**] Henricus Anno 1170. 583
Hetti [**Ertz-Bischoff zu Trier**] war zehen Jahr Abt in Cœnobio Mediolacensi 23
kam zum Ertz-Bischöfflichen Stuel Anno 814. ibid.
an Amalarii Statt 15
wohnte An. 821. dem Synodo zu Diedenhofen bei 15. 659
und zwar im October 23
ward Missus Dominicus An. 823. 659
seiner wird An. 828. gedacht ib.
war An. 831. zu Diedenhofen auf dem Synodo 15
und bei der Ordination Ansch. 97. 155
bauet An. 837. das Closter S. Materni zu Coblentz 659. seq.
stirbet An. 847. 23
wird An. 862. fälschlich als noch lebend eingeführet 54
zwene Briefe von ihm stehen in Labbei T. VII. Conciliorum 23
Heymann [**Joh.**] Rathmann zu Lüneburg, hat zwo Pfannen Saltz zu treuen Händen von dem Capitul zu Hamburg empfangen, welche er zu gewisser Zeit wieder zu liefern sich verpflichtet 510
Hiddensen [H*enr.* **van**] hatte An. 1436. ein Erbe in der Dickstrasse 238
Hiddestorp [**Thomas**] lebte An. 1484. 242
[**Hinrich**] ein Priester, stifftet die Vicariam S. Cyriaci in Crypta Eccles. maj. An. 1514. 480
H*ieronymus* [**Altar**] in Nicol. 481
[**Altar**] im H. Geist an der Süder-Seite 482
H*ieremias*, war Archiepiscopus Senonensis An. 825. 16
H*iko*, tractiret mit Ertz-Bischoff Friedrich An. 1106. Nahmens der Holländischen Nation 523
H*ilaria*, alias *Uda*, war des Ertz-Bischoffs Adalberti Schwester 407
wohnte der Einweihung Gozeka A. 1053. d. 29. Sept. bei ib.
starb Anno 1088. und liegt zu Gozeca begraben ibid.
H*ildeboldus* [**Bischoff von Bremen**] bestätiget dem Captul zu Hamburg seine Privilegia 500
Idem de Sacramento Zwingliano 501

[Bischoff

[Bischoff von Cölln] befördert Anschar. zu seiner Reise nach Dennemarck 150
Hildebrand war Cantzler beim Pabst Alexandro II. An. 1073. d. 2. Febr. 442
wird Alexandri II. Nachfolger, und nennet sich Gregorium VII. 443
[Albert] Vicarius im Dom, machte ein Testament, dessen Executores Patroni waren von der Vicaria S. Barbaræ in S. biß An. 1610. 515
Hildegrim [Bischoff von Halberstadt] unterschreibet die Bestätigung der Clöster Corbei und Herivort 668
Hildenroth, ein Landguth im Bistum Halberstadt, allwo der Ertz-Bischoff Herman gestorben 386
Hildesheim, wird unterschiedlich geschrieben:
Hiltinesheim 73. 291
Hildenesen 291
Hildenen 680
[Bischoff von] Ansfridus, weihet An. 872. die Marien-Kirche in der Stadt 67
Marquardus bleibet An. 880. in der Ebstorpischen Schlacht 667
Wicbertus unterschreibet die Bestätigung der Clöster Corbei und Herivord 668
wohnte An. 890. dem Synodo zu Forchheim bei 669
allwo er Vuitbert genannt wird ibid.
war auf dem Concilio Triburiensi An. 895. 73
Thidardus soll dem Ertz-Bischoff Adaldago die Hand bieten, vermöge Päbstlicher Bulle A. 952. d. 2. Jan. 290
Bernwardus von Anno 993. 381
hatte An. 1000. Streit mit dem Ertz-Bischoff von Mayntz. 321
war An. 1007. auf dem Synodo zu Franckfurth am Mayn 681
stifftet und weihet An. 1022. das Closter zu S. Mich. 381
Benno, war Anno 1002. zu Merseburg bei dem Kaiser 680
[*Canonicus* zu] war Adaldagus, ehe er Ertz-Bischoff ward 282
Rudolphus An. 1130. 530
[*Decanus* zu] Henricus 505
Rudolphus A. 1130. 530
einer giebet dem Capitulo Hamburgensi einen Schutz-Brief 505
super absolutionem injuriarum 494
[*Chronica* von] 528
[Closter zu *S. Mich.* in] stifftet Bischoff Bernward, und wird Anno 1022. geweihet 381
H*ildewardus* giebet dem Stifft Neumünster, um balde aus dem Fegfeuer zu kommen, den Zehenden zu Dammeflethe, welche Schenckung der Ertz-Bischoff Balduin Anno 1174. bestätiget 584
einer dieses Nahmens war An. 1143. in des Ertz-Bischoffs Adalberonis Diensten 546
H*ildibernus* war Nannonis Sohn und Luciæ Bruder 426
wohnte Anno 1064. d. 17. Jan. zu Winethe ibid.
ward d. a. vom Kaiser dem Ertz-Stiffte unterworffen ibid.
H*ilduinus* [ein Abt im Closter *S. Dionysii*] machet Anno 833. die Partitionem seines Closters 659
Hilgenstede, Hiligenstede, Hillingenstede, (ein Kirch-Dorff in Dithmarschen] gab jährlich 6. Marck ad Bursam S. Petri 466
daraus bekam die vierdte kleine Præbende den Zehenden 471
[*Plebanus* zu] muste dem Capitulo Sec. XIV. jährlich 12. Schill. bezahlen 464
[in Stormarn] war Parochia 479
[*Plebanus* zu] stund An. 1347. unter dem

Probsten

Probsten zu Hamburg, und hatte 300. Marck jährlich zur Besoldung 467
(**Herman von**) Canonicus zu Hamburg 502
H*elingandus*, H*illingundus*, siehe H*alingandus*.
H*elinones* siehe *Linones*.
Hille (**Schele**) wohnte Anno 1342. zu Hamburg 470
H*iltinius* (*Johannes*) Abt des Closters Gozeka 416
wird der erste Bischoff zu Byrca und von Adalberto M. ordiniret 395.416
resigniret, und kömmt wieder nach Gozeka 416
wird von Adamo Bremensi Johannes Monachus genannt ibid.
Himmelfahrt Christi (**Ursprung**) dieses Festes ist ungewiß 40
ward zu Hieronymi Zeiten d. 18. Januar. gefeiret 664
auf den 15. Aug. soll es vom Kaiser Mauritio verleget worden sein ib.
zu Ludovici Pii Zeiten ward es schon zwischen Ostern und Johannes gehalten ibid.
(**Mariä**) war An. 849. schon ein Fest zu Hamburg 39
Anno 911. 274
daran erschien der Ertz-Bischoff in Pontificialibus 65.67
davon handelt Liber Statutorum f. 191. 624
zu Ludovici Pii Zeiten ist es schon auf den 15. Aug. begangen worden 664
Himmelpforte (**ein Closter**) darinne war eine Commende, welche Decanus Capituli Hamb. conferirte 482
H*incmarus* citatur 20.21.135
war Ertz-Bischoff zu Rheims 35
unter seinen Episteln handelt eine de Regis Institutione 135
soll das Pallium zum täglichen Gebrauch erhalten haben 662
dem aber widersprochen wird ib.
setzet Anno 853. die von Ebone nach seiner Absetzung geordnete Priester ab ibid.
so aber nachmahls wieder angenommen werden ib.
hatte einen Schwester-Sohn gleiches Nahmens ib.
Hintze (**Werner**) ein Priester aus Verden, stifftet Anno 1500. eine Commende zu S. Georg. bei dem Altar Michaël. 474
Hinrst, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
H*inbertus* siehe H*umbertus*.
H*irminmaris*, H*irminmarus*, Kaiserlicher Vice Notarius 29
von seiner Schreib-Art ib.
muß Hirminmaris gelesen werden 660
Hirsen (**ein Closter**) ward dem Paderbornischen Bischoff Bisoni auf dem Synodo zu Forchheim Anno 890. wieder hergestellet 669
Hize (*Henr.*) kömmt Anno 1219. als Zeuge vor 644
Ho (*Thiedbernus* **von**) Land-Richter in Hollstein An. 1148. 551
Hochbuchi, **Hochbouchi**, eine Festung an der Elbe, ist Hamburg 10
heisset so viel als Hohen-Büchen 11
wird An. 808. von dem Kaiserlichen Gesandten, dem Odone erbauet 10
wird auch Hochbouchi, Obuoki und Heobuki genannt 11
wird An. 810. von denen Wilsen zerstöret ibid.
und An. 811. von Carolo M. wieder erbauet ibid.

Hochburg, ein Casteel in Sachsen 12
wird von Carolomanno An. 743. erobert ib.
heisset Ochseburg, Hochsiburg, Ochsenburg, Saochsenburg, Ohsenburg 13
ist nicht Hamburg, sondern eine Burg an der Ohse oder Hase ib.
Hochtenbruck (Henrich von) Armiger 495
Hode (Herman) kömmt Anno 1219. als Zeuge vor 664
Hodnadel (*M. Henr.*) hat die Vicariam S. Philippi und Jac. im Dom gestifftet 482
Hodo, Nobilis Anno 1149. 553
Hoeveln (Cunrad von) hat Hamburgs Hoheit geschrieben 324
Hoffmann (Mart.) hat Annales Bambergenses geschrieben, welche unter Joh. Petr. Ludwigs Scriptores German. T. I. zu finden sind 683
Hogelstorp, Hogerstorp, siehe **Hoyerstorp.**
Hogerus war Adalgarii Gehülffe, wird aber sein Nachfolger im Amte A. 909. 78. 273
bekommt von Ludovico infante die Investitur 273
ist von dem Ertz-Bischoff in Cölln ordiniret 274
sein Geschlecht und Abkunfft ist unbekandt ibid.
bekömmt Anno 911. von Sergio III. das Pallium ibid.
führet ein fromm Leben 276
hält gute Kirchen-Disciplin ibid.
beschleicht die Brüder zu Ramesloh ib.
stirbet An. 915. d. 20. Dec. ib.
sein Leichnam soll nach 110. Jahren in seinem Grabe nicht gefunden sein ib.
und doch zu des Ertz-Bischoffs Hermanni Zeiten verleget worden sein, 277. 386
Hohepriesterliche Kleidung, im Alten Testament, was sie bedeute? 257
Hoja (**die Grafen von**) bringen Brockhusen an sich 403
wegern sich, das Lehn darüber vom Ertz-Stiffte zu holen ibid.
bereichern sich vom Ertz-Stiffte ib.
darüber klaget Ertz-Bischoff Johann Rode 284
(**Gerhard, Graf von**) wird Ertz-Bischoff von Bremen 403
Hokerken Pagus, darinne war Wanga 663
Hola, ein Bistum in Jßland, wird A. 1152. dem Ertz-Stuel zu Drontheim unterworffen 556
Holdenstede (Werner, Johann und Albrecht,) lebten A. 1342. 470
Holena ein Dorff, welches Ertz-Bischoff Friederich Anno 1110. zu Bramstede einpfarret 526
Hollandia (Wilhelmus de) stifftet eine Vicarie im H. Geist mit 20. Marcken jährlicher Gefälle 483
Holländer (d. i. einige daher Gebürdige) bekommen von dem Ertz-Bischoff Friedrich ein Land zu bebauen eingegethan, und vergleichen sich deßfalls mit ihm 522
Holle ein Dorff 495
Höllen-Pein, davon hat Anscharius Andachten geschrieben 59
Hollitzholl, daraus hatte Capitulum den Zehenden 513
Holmold siehe *Helmold.*
Holssen (H*inr.*) war Prediger-Mönch zu S. Joh. An. 1464. 226
Holste (Henning) war Vicarius S. Erasmi in Petro, zu Joh. Garleffstorpen Zeiten 514
(**Nicolaus**) hatte An. 1460. ein Erbe in Rodingsmarckt 226

Holstein war der Holtz-Theil von Nord-Albingen 12
Adamus Brem. leitet den Nahmen von Holtzungen her ib.
soll dem Verdischen Bischoff, ehe das Stifft zu Hamb. zum völligen Stande gediehen, anvertrauet worden sein 19
(**Edelleute in**) An. 1148. 551
(**Fürsten zu**) sind Patroni der Vicariæ S. Stephani 476
(**Grafschafft**) empfängt Adolph. I. von Schauenburg von dem Hertzog Lothario als ein Lehn 522
(**Grafen zu**) waren Patroni der Kirchen im Nigenlande 515
stifften aus denen Gütern zu Berchteheyle eine Præbende zu Hamburg 494
Adolph, 489. 494. 495. 496. 613. sq.
Albertus, Graf von Orlamunda 613
Albertus, Johannis Sohn, Probst zu Hamburg 468
Borchard 516
Bruno, Probst zu Hamburg 468
Gerhard, *Johann* und *Adolph* 491
Gerhardus Stormariæ 614
Gerhard und *Johann* 496
Gerhard und **Adolph** 615
Henrich 509. 512
Johann und *Gerhard* 491. 496. 513. 498. 614
Johann und *Otto* 497
Johann hatte einen Sohn, Adolph, der Probst zu Hamburg war 468
Johann, Johannis Sohn, Probst zu Hamburg 468
Johannes 491. 505. 507
(**drei Grafen zu**) geben einen Brief über die Mühle zu Relling 500
ingleichen über 20. Marck Rente aus dem Schauenburger Zollen, so hiebevor denen Scharpenbergern zugehöret 507
(**vier Grafen zu**) geben einen Brief aus über den Zehenden zu Nigenbrock 492
bestätigen die Rechte und das Einkommen des Capituls zu Hamburg an und in denen Mühlen, Katen und andern Gütern 494
(**zwene Grafen zu**) geben einen Brief über den Zehenden von Hoyerstorp 492
übergeben ihr Recht an den schmalen Zehenden in Stormarn dem Capitul zu Hamburg 494
bezeugen, daß der Zehende in Ostersteinbeke ꝛc. dem Capitul zu Hamburg gehöre ibid.
pro Schafferhueß 496
über den Wald und Dorff Papendorp 500
über 4. Gehöfde in Ostersteinbeck ib.
daß die Renten derer dem Capitul verpfändeten Güther nicht solten zu Capitul gerechnet werden ib.
über den Zehenden zu Duuenstede 500
über den Zehenden zu Grotensehe 503
über die Kirche zu Itzehoe 505
verkauffen dem Capitul eilf Hoffstäten zu Sprenge 518
Holsteinische *Præbende* **zu Hamburg** hat ein Gnaden-Jahr 615
Præbenda minor ibid. dazu gehören 12. Marck aus dem Schaumborger Zolle 615
Vicaria lieget mitten in der Doms-Kirche ibid.
Hole, vam Holte, von Holtze, (Herman) hatte circa An. 1342. die erste kleine Præbende im Besitz 471
Holtgibutli ein Ort, den Ertz-Bischoff Unni An. 935. ans Ertz-Stifft bringet 281
Holthem ein dergleichen Ort ibid.
Holthorp (**Gottschalck von**) zeuget An. 1219. in dem Stifftungs-Briefe des Closters Middelheim 645

Holthusen (*Brigitta*) war im Convent An. 1486. 240
(**Henrich**) Canonicus Structurarius 478
(**Woldemar**) war An. 1436. Johannis von Eitzen Vormund 238
Holtman (**Johann**) war An. 1521. Vorsteher bei der Brüderschafft des heil. Leichnams in Maria Magdal. 231
Homburg (**Graf von**) Sitridus Anno 1137. 539
Homo (Regis) ein Königlicher Rath 270
Honig-Zehende 523
Zinse 467
Honoratus (**Bischoff zu** *Beauvais*) unterschreibet die Bestätigung derer Clöster Corbei und Herivord 668
Honorius II. **Römischer Pabst**, hielt es mit dem Kaiser Lothario 530
thut Anshelmum, den Ertz-Bischoff von Mayland, in den Bann ibid.
ermahnet die Nordischen Bischöffe, dem Hamburg. Ertz-Bischoff, als ihrem Ordinario, Gehorsam zu erweisen 532
stirbet Anno 1130. d. 14. Febr. 530
III. **Römischer Pabst**, von An. 1216. biß 1227. 499
war aus dem Römischen Geschlecht derer Centiorum 640
bestätiget dem Capitulo zu Hamburg das Wahl-Recht eines Ertz-Bischoffs, samt andern Freiheiten 499
bestätiget die Capelle S. Nicolai 479
imgleichen die Kirche zu S. Peter, nebst dem Zehenden zu Dockenhude und Alsterdorp 500. 647
ordnet An. 1222. eine Commission in der Streit-Sache derer Hamburgischen und Bremischen Canonicorum 649
bestätiget An. 1223. den getroffenen Vergleich ib. & seq.
imgleichen die Verrückung des Ertz-Bischöfflichen Stuels von Hamburg nach Bremen 651. seq.
IV. **Römischer Pabst**, von An. 1285. biß 1287. 499
einer von denen beiden letzteren spricht in der Sache des Probsten zu Hamburg wider den Bischoff von Bremen für dem Probsten 477. 499
erkläret sich über das Concilium provinciale, daß er in dem Hamburgischen Sprengel solle gehalten werden 495. 640
bestätiget des Capituls Güter 497
confirmiret demselben seine Gerechtigkeiten 503
super titulo Episcopi Bremensis 512
Honouer (**Gerhard**) hatte An. 1461. ein Erbe auf dem Berge 240
Honstede (**ein Kirch-Dorff in Dithmarschen**) gab jährlich 6. Marck ad Bursam S. Petri 466
(*Plebanus* **zu**) muste Sec. XIV. jährlich dem Capitulo zu Hamburg quatuor Solidos geben 464
Honstingdorff gehöret zu der gemeinschafftlichen Weide auf Asckbruck 513
Hoop, Hop, (**Hinrich**) ist Rathmann und hernach Bürgermeister zu Hamburg gewesen, biß An. 1367. da er verstorben 684
stifftet zwo Vicarien, die eine in S. Peter, die andre in S. Cathar. 474
seine Erben erlangen Verlängerung der Lehnwart auf diese beide Vicarien in perpetuum von An. 1405. 474
(**Werneke**) ein Bürger in Lübeck, vermachet Anno 1379. in seinem Testamente 5. Mck. Pfennige zum Bau der Schar-Kirche in Hamburg 667
Hopffen-Marckt (**am**) wohnte Nicol. Wedel An. 1401. 505
Horæ Mariæ Virginis wurden täglich in der Capella Mariæ Virginis im Dom gesungen 480

in der Schor-Capelle 63. 479. 674
in S. Jacob 483
in S. Cathar. 485
im H. Geist 226
Horborch (*M.* **Wilhelm**) 504
Hored siehe *Harig.*
Horicus siehe *Ericus.*
Horn (**bei Hamburg**) war jährlich Sec. XIV. dem Capitulo 2. Marck zu erlegen schuldig 463
(**ein Dorff zu Ralstede eingepfarret**) muste Sec. XIV. dem Capitul 24. Schillinge geben 462
Horneburg wird vom Kaiser Henrico V. An. 1113. belagert 529
wird An. 1236. demoliret 654
(**Borchman in**) Erdman Schulde 493
Horsebe siehe **Hursebe.**
Horst (**in Dithmarschen**) gab Sec. XIV. jährlich dem Capitulo Hamburg. 10. Himpten Rocken zum Marien-Tegen 466
(**in Stormarn**) gehörte An. 1347. zur Hamburgischen Probstei 467
Horstman (**Bernh.**) Bürger in Hamburg, stifftet vor An. 1372. eine Vicarie im Dom 517
Horstmare (Bernhardus de) kömmt als Zeuge vor An. 1219. 644
Hospinianus (Rudolf) hat von dem Ursprunge und Fortgang des Mönch-Wesens geschrieben 204
Hospital zu Bremen (conf. **Bremen**,) 69. 125
Hotnatel (*Mag.*) stifftet die S. Marien-Vicarie im Dom 484
Hottinger (*Joh. Hinr.*) hat Pendatem Dissertationum geschrieben 40
Houe (**ein Graf**) war Anno 1096. zu Padua 452
Houe (**to der**) liegt im alten Lande 461
Hove (**Lüdeke von der**) hatte An. 1463. eine Tochter als Nonne im Closter Hervedeshude 233
(**die von dem**) waren Patroni von der Vicaria S. Crucis in Petro, biß Anno 1560. 485
Hoyar (**Helmich**) war An. 1516. Oberalter von der S. Jacobs-Brüderschafft in der Schor-Capelle 673
Hoyers (**Albert**) hatte eine Tochter, mit Nahmen Tibbe, welche Anno 1447. Nonne zu Hervedeshude war 233
hat die Kolen beim heil. Leichnam gestifftet, welche Joh. Fredeland Anno 1457. mit 40. Marck jährlicher Rente vermehret 236
(**Hinrich**) Bürger zu Hamburg, giebet einen Brief über zwo Hoffstäte in Meiendorp 500
(**Johann**) Bürger in Lübeck, verkauffet dem Capitul zwo Hoffstäte 503
Hoyersbüttel, daraus hatte das Capitul zu Hamburg den Zehenden, welchen Graf Johann bestätiget 498
Hoyerstorp heisset auch Högelstorp, Hagerstorp, wie auch Cusalina, Cuselin, Küßlin 540
lieget an der Trave gegen Segeberg über ibid.
gab jährlich zu Capitul 20. Marck ad Bursam Petri 466
welche das Capitul bereits vor dem Kauff hatte 616
1. Scheffel Rocken, 1. Scheffel Habern 460
wie auch den Zehenden 540
das gantze Dorff kaufft nachmals das Capitul 460. 464. 540
und zwar von Niclas von Wedel, sonst Poletze genannt, für achthundert und viertzig Marck 616
bestund aus 18. Gehöfden und 5. Katen 460. 464

wird ad Præbendas majores geleget 540
Bulla Johannis Comitis super hac villa 490. 499
zweyer Grafen von Hollstein Brief über den Zehenden 492
Graf Adolphs Brief über 20. Marck jährlicher Einkünffte allhier 495
eines andern Graf Adolphs Brief über dieses Dorff 614
daselbst beleget Cantor Bruno 20. Marck, so zu denen Memorien im Dom gehören 464
(zwischen) und Odikendorp ist ein Fisch-Teich 507
Hoying ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Hoyken (Johann) Notarius, hält Protocoll, die vier Marck Renthe aus dem Schaumburger Zollen, zu dem ewigen Licht gehörende, betreffend 505
Huchtingebruch, Huchtingerbroch, palus in Wichmodi 561
lag wüste biß zu Hartwici I. Zeiten, der ihn auf des Kaisers Friderici I. Begünstigung bebauen lassen A. 1158. 562
Hüge, Hügen, (Dieterich) hatte A. 1516. ein Erbe in der Niedernstrasse 234
(Johann) Rathmann zu Hamburg, war An. 1466. bei der Verlassung 229
(Nicolaus) Bürgermeister zu Crempe, stifftet An. 1449. ein kleines Canonicat zu Hamburg 476
Hugo, Hujo, **(ein Abt)** Caroli M. natürlicher und Reginæ Sohn 658
war Ludovici Pii Cantzler von Anno 836. 661
(ein Graf von Dagspurg) hat einen Sohn mit Nahmen Bruno, welcher nachmahls als Leo IX. den Römischen Stuel bekam 405
(ein Graf in Franckreich) hatte Rebellion wider den König Ludwig in Franckreich angerichtet, daher er Anno 948. auf dem Synodo zu Ingelsheim mit dem Bann beleget wird 290
(ein Graf, mit dem Zunahmen *Magnus*) dessen Söhne vertragen sich An. 965. zu Compiegne mit dem Könige Lothario 300
(*Præpositus*) An. 1106. 524
Huitfeldius notatur 278
Humbertus **(Ertz-Bischoff von Hamburg)** hat nur ins vierdte Jahr gesessen 520
seine Jahre werden unterschiedlich gerechnet ibid.
ist nicht der erste Bischoff von Bremen, wie Crantzius will 521
war ein schläffriger Mann 520
stirbet An. 1104. (aut sequenti) 521
(Reichs-*Vice*-Cantzler) An. 1096. 452
Humfredus **(Ertz-Bischoff von** *Ravenna*) ward An. 1050. auf dem Concilio zu Vercelli in den Bann gethan 405
Hummelsbüttel, Hummersbüttel, Hummesbüttel, (zu) ist wider Grafen Johannis von Hollstein Willen Gewalt geschehen 496
ist eine Hoffstätte, Schreyenhoue genannt 511
(Johann von) *Armiger*, super villa Bersbüttel 495. 505
(Joh. von) *Miles*, **Ritter**, hat dem Capitul zu Hamburg, wider des Grafen Johansen Willen, Drangsal zugefüget 616
verträget sich mit dem Capitul ib.
Hundes-Tage (derer) gebrauchet Lambecius zu Verfertigung der Noten über Remberti und Gualdonis Vitam Anscharii 201
Hune (Closter-Jungfrau zu Hervedeshude) stifftet An. 1468. die Memoriam Bernhardi Hunen 235

Hüner (Rauch-) des Capituls aus Grotensehe 10. 459
aus Papendorp 8. ibid.
Hunesga, Pagus Frisiæ 413
Hungarn (die) fallen zu Anfange des X. Seculi in Deutschland, und insonderheit in Sachsen 267
fügen der Bremischen Kirche viel Drangsal zu 276. 675
welches noch An. 916. dauret 277
dahin begleitet Adalbertus den Kaiser Henricum IV. 423
(Könige von) Stephanus Anno 1030. 411
Petrus Anno 1042. ibid.
Henricus III. Römischer Kaiser, An. 1045. ibid.
Andreas An. 1052. 406. 412.
(Fürst zu) Colomannus An. 1108. 528
Huning, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Hunnild (Königs *Haraldi Blatand* **von Dennemarck Gemahlin)** nimmet die Christliche Religion an 288
wird auch Gunnild und Gyritha genannt ibid.
hat einen Sohn, Suein Otto, ib.
Huno (ein Graf) stifftet das Benedictiner-Closter zu Rastede 414
Hunt, ist eine Maasse eines Ackers, Feldes, Landes, und ein Stück von einem Morgen 465
Hunta (ein Fluß) bei dem der Ertz-Bischoff jagen durffte 425. 565
Huntingdorff gehörte zum Kirchspiel Steenbeck 459
daraus hatte Capitulum jährlich fünf Scheffel Rocken ibid.
Hursibbernmor, Palus australis im Stifft Bremen 553
Hura, Hauer, Miethe, Zinse 473
Hursibe, ein Flüßlein im Stifft Bremen 552
Husman (Joh.) lebte An. 1465. 235
Hublen (*Gerb.* **van**) wohnte An. 1516. als Rathmann der Verlassung bei 234
Hütting, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Huve (Beke) war Aebtißin zu Hervedeshude An. 1463. 233
Hypapante, Mariä Reinigungs-Tag 220

Jacob der grössere heisset de gute Here 246
de grote Hemmels-Fürst 247
ihm war die Kirche zu Hamburg gewidmet, vigore Dipl. Henrici IV. Imp. An. 1062. 16. 418
(ein Zeuge) im Diplomate A. 1174. 585
Jacobi (Altar) in S. Nicolai 485. 487. 514. 515
in S. Cathar. 483
(Arm) wird vermeintlich in der Reliquien-Cammer beim Dom aufbehalten 465. 683
(Brüderschafft to dem Schare) deren Stifftung 242. sq.
hat eine Vicarie und Commende in der Schar-Capelle 62
ihr Rente-Buch von an. 1471. 232
hatte ihre Ober-Alten, Geschworne, Alter-Leute, Priester, Köstern 247
Ober-Alten waren An. 1516. Hinrick Molre, Berend Dhove und Helmich Hoyar 673
deren Capitalia werden nach der Reformation auf der Stadt-Cämmerei beleget, damit die Renthen unter arme beständige Prediger dieser Stadt mögten vertheilet werden 248
(Hand) schencket Bischoff Vitalis zu Venedig an den Ertz-Bischoff Adalbert von Hamburg 418
(Kirchspiel) ist der Ostliche Theil von Hamburg 62

Jacobi (**Altäre**) Erasmi und Servatii 480
Wenceslai & Gertrudis 475
Bartholomæi 479
Dionysii sub vocabulo decem mille militum 486
Joh. Baptistæ ac Simonis Judæ 485
Laurentii & Adaucti ib.
Calendarum 613
(**Kirchen Brüderschafften**) S. Crucis derer Rademacher 239
S. Gertruden 235
S. JEsus derer Fischer 232
(**Capellen**) Cyriaci und Gertrudis 513
(**Küster**) war Commendista ad altare Cosmæ und Damiani in Jac. 515
altes Memorien-Buch 684
(*Pastor*) im Pabstthum war Johannes Schele, Vice-Plebanus 480
(**Kirchspiel**) dazu gehörte Bernebecke im Pabstthum 480
Jacobi (Henr.) Vicarius im Dom 51
Jacobus, Zeuge im Diplomate Balduini Archiep. an. 1174. 584
Jagd des Capituls zu Hamburg, darüber ist ein Brief von Christiano I. in Dennemarck 490
Jahr-Hundert, die 6. ersten hat Tillemont beleuchtet 39
(**Marckt**) zu Franckfurth am Mayn 64
(**Christi**) um welche Zeit die in Päbstl. Urkunden zu setzen angefangen? 317. 682
Jammundlingus ein Schutz-Verwandter 284
Japhets Sohn war Gomer 4
Iburg, ein Closter im Osnabrüggischen 60
Ichhorst (die Kirche zu) samt dem Zehenden und Gerichte, kömmt an. 1164. an das Stifft Neumünster 575
Idibo ist Schleßwig 292
Idolum hat die mittelste Sylbe lang, wird aber von Prudentio und Gualdone kurtz gesetzet 213
Jemptelander (die) sind durch Stephanum, ihren von Adalberto M. geschickten Bischoff, zum Christlichen Glauben gebracht worden 395
Jerkesbeke, über einige Güter daselbst giebet Johann Hummelsbüttel einen Brief von sich 478
Jeremiä (**Gebeth**) muste einer derer Canonicorum in der Nacht nach dem Char-Freitag lesen 455
Ignivaporus, ein ungewöhnliches aber doch zu dultendes Wort 211
Ikia, eine Adliche Frau in Bardengow, schencket dem Anschario Ramesloh 37
Imbored siehe *Harig*.
Imico, ein Hollsteiner, hatte einen Sohn, Reimarum genannt, mit welchem er als Zeuge vorkömmt AN. 1148. 551
Imigen (**Philip**) Closter-Vogt zu S. Joh. (Oeconomus Monast.) AN. 1666. 230
Imma, Eginhardi Ehe-Frau, starb A. 836. 2
von ihr stehet eine Fabel im Chronico Laurishaimensi ibid.
Imma, al. *Imima*, *(Hermannus de)* Anno 1088. 448
Impacare pro Impedire 216
In antea ire, weiter fortgehen 96
Inda (**ein** *Benedictiner*-**Closter bei Achen**) hat Benedictus, Abbas Anianæ, gestifftet 28
bekömmt vom Kaiser Ludovico Pio Cellam Rodnach verehret 19
Indictiones sind vor Pelagii II. Zeiten, so AN. 590. verstorben, niemahls in denen Päbstl. Briefen gesetzet worden 663
Ingeburg, **Ingelburg**, Hertzogin von Sachsen 495
verkauffet mit ihren Söhnen, Johann, Albert und Erich, dem Capitul zu Hamburg einige Dörffer 613
Ingelheim, **Engelheim**, eine Stadt bei Mayntz 348

und

und zwar zwischen Mayntz und Bingen 686
ist von Carolo M. erbauet worden ib.
(zu) wird Anno 948. ein Synodus gehalten 290
(zu) war Otto I. An. 965. um Ostern 348
resigniret Kaiser Henricus IV. An. 1105. oder 1106. 528
Ingo (König von Schweden) richtet an. 1101. das vierte Bistum in seinem Reiche an 520
Jutgst heisset so viel als ein Katen 540
Innobilitare pro ignominia afficere, vox tolerabilis 220
Innocentius, (**Röm. Pabst**) einer dieses Nahmens nimmt sich der gedrückten Kirche zu Hamburg an 476
(II.) wird an. 1130. d. 17. Febr. erwählet, und d. 23. ej. ordiniret 529. sq.
wird von Anacleto verjaget 530
wird auf dem Concilio zu Rheims e. a. bestätiget ib.
kömmt an. 1133. zum völligen Besitz ib.
krönet e. a. d. 5. Junii Lotharium zum Römischen Kaiser ib.
sitzet biß an. 1145. 498
(**Gegen-Pabst**) an. 1178. 498
(III.) saß von an. 1198. biß 1216. ib.
ward an. 1199. von denen über die Kaiser-Wahl strittigen Ständen des Reichs zum Schied-Richter erwehlet 645
erkläret sich für Ottone IV. an. 1200. ib.
setzet aber an. 1210. wieder von ihm ab 646
bestätiget die Vereinigung der beiden Kirchen, Hamburg und Bremen 498
starb an. 1216. d. 16. Julii 648
Investitur derer Bischöffe that der Kaiser 64
und zwar ohnstreitig, biß zu Henrici IV. Zeiten 213
ist gleichsam eine Lehngebung 64
geschah mit Handschuh, Scepter, Stab rc. ibid.
ward an. 1122. dem Pabste zugestanden 64. 529
davon hat Waltramus geschrieben ib.
darüber streitet Henricus V. gewaltig mit dem Pabste, muß aber endlich nachgeben 528. 529
(**über den Bischoff von Aldenburg**) erlangte Hertzog Heinrich der Löwe 554
wird in dem Concilio Lateranensi Anno 1110. von der Hand eines Laien zu nehmen verboten 528
Johann (**Bischoff von Jsland**) war aus Schottland, ward Anno 1055. geordnet 410
(**Bischoff von Lübeck**) unter dem Nahmen stehet ein offener Brief, die Hamburgische Præpositur angehend, registriret 478
mit dem Zunahmen von Deyst, kam an. 1274. zum Stuel 683
stifftet die Cantorie daselbst ibid.
(**Bischoff von Mecklenburg**) war ein Schottländer von Gebuhrt 406
welchen Helmoldus Episcopum peregrinum nennet 681
hatte viel tausend Wenden zum Christlichen Glauben gebracht ib.
ward von dem Ertz-Bischoff Adalberto, ehe er befördert ward, verpfleget 681
ward der erste Bischoff seines Stuels von Adalberto ordiniret ib.
ward an. 1066. in der Verfolgung von denen Wenden erschlagen 435
(**Bischoff von Norwegen**) von Unwanno befördert, tauffet den König Olaph 382
(**Cantzler**) der Röm. Kirchen A. 996. 230
(*Canonicus* **zu Bremen**) an. 1219. 644
hieß mit dem Zunamen Defholte ib.
(Domicellus Holsatiæ) über 14. Scheffel Rocken, der Kirchen in Lütkensehe zugehörig 503

(Ertz-Bischoff von Bremen) Johannes, al. Jonas, sitzet von An. 1308. biß 1337. 684
mit dem Zunahmen Slamstorp. sitzet von An. 1406. biß 1421. ibid.
einer dieses Nahmens hatte Streit mit dem Hamburgischen Capitul und der Bremischen Ritterschafft 476
daher vereinbaren sich die Prælaten wider ihn 478
(Ertz-Bischoff von Drontheim) war der allererste, der den Ertz-Stab kriegte, und zwar An. 1152. 556
(Ertz-Bischoff von *Rouen*) circa An. 890. 668
(der Evangelist und Apostel) dem war ein Altar in S. Peter gewidmet 483. sqq.
Altar in Catharina, daran war eine Vicaria, so Heine Knarrick gestifftet 513
eine andre, welche M. Joach. Langwedel angeordnet 475
ihm ward das Closter Segeberg geheiliget 538
so war er auch unter denen Patronen der Capelle zu Stade An. 1142. 544
(Graf zu Hollstein) einer dieses Nahmens giebet einen Brief über den Zehenden zu Nigenbroke 492
de duodecim Solidis pro Plebano in Trittow 497
hat einen Sohn, der Probst zu Hamburg war, und Adolph hieß 468
wird Graf zu Segeberg ib.
Brief über die Dörffer Berchstede und Satzel, und über den Hof und Mühle zu Rodenbeke 504
über ein Gehöfde in Gronewold, so der Kirchen in Lütkensehe gehöret 503
über das halbe Dorff Lütkensehe 501. ibid.
über 24. Marck, 24. Schill. Einkünffte aus Bramstede 502
über etliche Güter in Schwickhagen ibid.
über drei Marck Rente aus Gronewalth für dem Pastore in Trittow 502
einer dieses Nahmens verkaufft dem Capitul zu Hamburg das Dorff Berkesbüttel ib.
giebet der Kirchen zu Lütkensehe ein Hausmans-Erbe 501
über das Dorff Hoyerstorp 499
über 1. Marck jährlicher Einkünffte aus Lütkensehe 496
bezeuget, daß er die in Hummesbüttel geschehene Gewaltthätigkeit nicht erlaubet habe (Ergo circa An. 1343. estque III. hujus nominis.) 496. 615
über die Dörffer Berchstede und Satzel ib.
über 20. Marck Rente in Hoyersstorp 495
verspricht dem Capitul zu Hamburg seine Rechte und Freiheiten zu vertheidigen 494. 615
nimmt besagtes Capitul nebst dessen Güter und Personen in seinen Schutz ib.
über die Einkünffte aus Berchstede und Tremsbüttle, so zu Hoger Distorps Vicarie gehörten 493
über den Zehenden zu Ripen bei Crempe 492
war Johannis Sohn, und Probst zu Hamburg 468
hatte einen Sohn Albertum, der Anno 1248. Probst zu Hamburg war 468
Brief über 2. Pfund zu Fulensick 505
super palude Aßbruck 513
über Hoyersdorp 490. 499
bestätiget zwölff Privilegia dem Capitul zu Hamburg 498
und abermahls 17. dergleichen 512
super duobus Mansis in Meiendorp 507
super decima sex mansorum in Allermude 491
Johannes **und Gerhard**, über den Zehenden zu Grevenkop 491
super novalibus villæ Grotensehe 496

daß der sechste Theil der Mühlen in Alster-dorp dem Capitul in Hamburg gehöre 496
(*Johann*, **Gerhard und Adolph**,) über 20. Marck Renten im Schaumburger Zollen 491
Brief über 4. Marck jährlicher Einkünffte aus Sassel, zu einer Præbende, und dem Camerario gehörende 491
Johann (**Graf Gerhard und**) super terminis villæ Steinward & aqua magni stagni 496
(**Graf Adolph und**) über die Mühle in Schipbecke 496
(**Hertzog von Sachsen**) restituiret dem Capitul zu Hamburg seine Güter 613
Ingelburgis Sohn, und Alberts, wie auch Erichs Bruder ibid.
(**der** *X.* **Römischer Pabst**) schicket dem Ertz-Bischoff Unni Anno 917. das Pallium 278
(**der** *XII.*) ein lasterhaffter Pabst 337
krönet Ottonem M. 294
ward An. 963. in dem Concilio verworffen ib.
stirbet An. 964. zwischen dem Januario und Majo 338
(**der** *XV.*) schicket Libentio I. A. 988. das Pallium 315
bestätiget die Privilegia des Ertz-Stifftes ibid.
davon aber die Urkunde verdächtig 317
stirbet An. 996. d. 7. Maji 319
(**der** *XVI.*) kömmt an Joh. XV. Stelle ib.
bestätiget An. 996. im Junio die Privilegia des Ertz-Stifftes ib.
(**der** *XIX.*) schicket Libentio II. das Pallium 384
(**der** *XXI.*) sitzet von An. 1276. biß 1277. 498
(**der** *XXII.*) - von An. 1316. biß 1334. 498. 684
(**der** *XXIII.*) sitzet von A. 1410. biß 1415. ibid.
einer von diesen dreien nimmt Capitulum in seinen Schutz 498
einer von ihnen spricht in der Sache des Capituls wider den Bischoff von Bremen, da dieser von jenem Subsidien-Gelder gefodert 477
(**Probst zu Bremen an** *S. Stephani*) Anno 1223. 651
(**Probst zu Hamburg**) sind drei von diesem Nahmen gewesen 685
einer von ihnen machet eine Verordnung, die Lehnwart über die Vicariam in Crempe betreffend 488
(**Probst zu Segeberg**) An. 1220. 647
An. 1221. 648
(*Scholasticus* **zu Bremen**) an dem schreibet Pabst Johannes 476
(*Scriniarius Sedis Apostolicæ*) A. 911. 276
(**der Täuffer**) soll dem Anschario erschienen sein, und ihn in das Fegfeuer begleitet haben 131
ihm verehret Anscharius kurtz vor seinem Tode ein groß Wachs-Licht auf seinen Altar 131. 197
von ihm wolte Anscharius aus diesem Leben begleitet sein 131. 142. 197
aus seiner im Leben geführten Einsamkeit bekömmt Anscharius Lust zum Closter-Leben 131
wird von ihm in einer Purpur-farbigten Kleidung geschauet 142
von ihm lernet Anscharius ewige Keuschheit 198
ihm war die Kirche in Aldenburg gewidmet 292
ihm wird vom Kaiser Ottone M. ein Closter zu Magdeburg erbauet 679
Johannis **des Täuffers Altar** in Petro lieget an der Norder-Seite 574

dabei war eine Vicarie, deren Patroni die Bißhorsten, und deren Corpus 30. Marck 484
in Nicol. unter dem Thurm 514
in Cathar. 475
in Jacobo, welcher auch zugleich Simoni & Judæ gewidmet war 485
(Fest) ward zu Ludovici Pii Zeiten schon auf dem 24. Junii gefeiret 664
war A. 849. in Hamb. noch nicht bekandt 40
Anno 865. ward es schon gefeiret 65
auch An. 911. 40. 274
dessen Ursprung ist ungewiß 40
(Oratorium) im Closter Alt-Corbei 90
Kirche zu Hamburg,
(**Brüderschafften**) darinne: des H. Leichnams 226
des H. Creutzes 223. 226
der Marien, vulgò der Lozinghe 229
zum Bau der Kirchen 225. 237
Mariä, oder der Reitendiener Thomæ Cantuar. 222
S. Annen 242
(*Vicarius* **in** *S.*) hatte 15. Marck aus dem Zehenden zu Grevenkop 464
(**ein Zeuge**) An. 1174. und vielleicht Canonicus zu Bremen 584
Johansen (**Magen**) wohnte in Mengenhusen im Caspel Marne 497
nimmt vom Capitul zu Hamburg Anno 1489. 100. Marck auf mit 8. Marck jährlich zu verrenthen ibid.
Johannestorp, im Carspel Vulensick, gab Sec. XIV. den Zehenden ans Capitul zu Hamburg 460
Jonas war Ertz-Bischoff zu Orleans 26
Jordan siehe *Jurdan.*
(Dapifer) bei Hertzog Hinrich dem Löwen Anno 1170. 583
Ippener (Anna) war im Convent An. 1486. 240
Ippo siehe *Eppo.*
Irmenseule, darauf sollen Aegyptische Figuren gewesen sein 4
Isara siehe *Oise.*
Iserstrom (**am**) ward A. 1080. d. 15. Oct. König Rudolph und das gantze Heer der Sachsen geschlagen 528
Isern (**Hanß**) hat An. 1429. ein Erbe vor dem Winser-Baum 236
Isesgarda Comitissa 214
Isis (**die Egyptische**) soll auch in Deutschland bekandt gewesen sein 4
Isidorus citatur 206
Island soll durch Slepnerum An. 996. zum Christenthum gekommen sein 319
verlanget An. 1054. einen Bischoff 410
bekömmt ihn An. 1055. nemlich Johannem, einen Schottländer ib.
Einwohner verlangen Islevum zu ihren Bischoff 413
bekommen ihn An. 1057. ibid.
welchem An. 1081. Gysserus succediret 443
die Bistümer Schalot und Hola werden An. 1152. dem Ertz-Stuel zu Drontheim unterworffen 556
Islands-Fahrer (**die**) heissen Observantes reysa ad Islandiam 242
haben eine Brüderschafft von S. Annen in S. Johannis Kirche, welche An. 1507. ein Renthe-Buch bei der Stadt bekömmt 242
Islepnus siehe Slepnus.
Islevus studiret zu Erfurth 413
wird Bischoff über Island ib.
ist ein gebohrner Isländer ib.
wird zu Bremen ordiniret ib.
bauet auf seinem Landguthe Scalholt eine Dom-Kirch und Schule ib.
stirbet A. 1081. 443
hat einen Sohn, Gysserus, der ihm succediret ibid.

Itzehoe (**in Hollstein**) gehörte An. 1347. zur Hamburgischen Probstei 467
(*Advocatus* **zu**) Fridericus an. 1221. 648
(**Kirche zu**) Bulla duorum Comitum super Ecclesia 505
(**Nonnen-Closter zu**) stund unter dem Probsten zu Hamburg 507. 612
(*Plebanus* **zu**) hatte 200. Marck pro Salario 467
(**Priester zu**) Marquardus A. 1220. 647
1221. 648
Judæ **und** *Simonis* conf. *Simonis & Judæ*.
(**Altar**) in Summo 515
in Petro 505
in Nicolao 481
in Catharina 474
in Meldorp 513
Judiciales denarii 459
Juditha, Kaisers Ludovici Pii Gemahlin 676
Julius (*I.* **Römischer Pabst**) unter ihm ist das Fest der Weihnachten auf einen gewissen Tag (d. 25. Dec.) zu feiren aufkommen 663
sitzet von An. 337. d. 6. Febr. biß An. 352. d. 12. April. ib.
Jülische conf. **Gülische** (**Historie**) hat W. Tetschenmacher beschrieben 59
Julius Cæsar hat de Bello Gallico geschrieben 9
Juncker (**Christ.**) schreibet eine Anleitung zur Geographie der mittlern Zeiten 11
leitet darinne den Nahmen Lüneburg von denen Linonibus her, welche er daselbst, wiewol irrig, vermeinet gewohnet zu haben ib.
streitet, daß Hermann Billingen Hertzog gewesen 293
führet aber unzulänglichen Beweiß, und hält die anders Meinende verächtlich 294
Junge (*Bertram*) wohnte Sec. XIV. an dem Winser-Dam 464
(**Peter**) hatte eine Tochter, mit Nahmen Catharina, an. 1517. im Convent 241
Jungeling (**Bernhard**) war an. 1665. Closter-Schreiber zu S. Johannis 233
Jungfrau (**eine**) vom Leibe und Gemüth wird Anscharius gewesen zu sein gerühmet 132
derer eilftausend Jungfauen Altar war in S. Nicolai 481
in jungfräulicher Tugend soll Kaiser Henricus II. mit seiner Gemahlin gelebet haben 382
Juno (**die**) soll unter denen Hamburgischen Götzen mit gewesen sein 3
Ivo war Päbstl. Cantzler an. 1044. 394
Jupiter (**der**) *Hammon* ist nicht zu Hamburg verehret worden 3.6
Juraten (**zu** *S. Nicolai*) præsentiren ad Commendam Mariæ Coronatæ in Nic. 475
(**Aeltester derselben**) præsentirte ad Vicariam Hieronymi ibid. 481
Jurdan, al. *Jordan*, war Truchseß bei Pfaltzgraf Henrich an. 1219. 643. sq.
Jürgen (*S.*) Domus leprosorum bezahlte jährlich dem Decano Capituli 2. Mck. 469
Juristen (**die**) haben zuerst die Gradus Academicos aufgebracht 439
Jusarius war Mundschenck bei Henrich den Pfaltzgrafen am Rhein an. 1219. 643
Justinianus (**des Kaisers**) Leben hat Landolphus Sagax beschrieben 220
Jüten (**die**) werffen Haraldum zum Könige wider Regnerum auf 204
Jütland heisset nebst dem Hertzogthum Schleßwig Chersonesus Cimbrica 289
auch Dania ib.
kömmt unter des Kaisers Ottonis I. Bothmäßigkeit 288

Kaiser, Kayser, [der] ist über den Pabst 33
läßet Anscharium an. 858. ins Bistum Bremen einführen 41
giebet Raconi die Anwartung auf das Bistum Bremen 320
verwirfft den erwählten Ertz-Bischoff, und erwählet einen andern 375
Kaiserthum [das] war an. 1199. unter drei Theile strittig 645
Kaland siehe *Caland.*
Kalb [ein] muste an. 1106. im Ertz-Stifft von denen daselbst wohnenden Holländern obulo gelöset werden 523
An. 1143. dimidio denario 546
An. 1149. obulo 553
Kalck ließ der Ertz-Bischoff Liemarus an. 1088. in dem Walde Asbeke bereiten 449
Bulla Senatus Hamb. de deponenda calce inter Wulckspelte & Ottenkelck non ultra tres annos, de A. 1477. 516
Kalck-Berg in Lüneburg, darauf bauet Otto M. ein Benedictiner-Closter 679
welchen Bau Hertzog Hermann von Billingen fortsetzet ib.
und sein Sohn Bernhard zum Stande bringet ib.
Kale [Albert] Annä Vater 233
[Anna] Alberts Tochter, Closter-Jungfrau zu Hervedeshude an. 1457. ib.
[Catharina] war im Convent Anno 1479. 240
[*Magnus*] Altermann bei der Brüderschafft des H. Creutzes zu S. Johann. an. 1459. 223
Kalven [Hoyer] Bluts-Freunde, waren Patroni von der Vicaria S. Apolloniæ in Nicolao biß an. 1535. 485. 513
Kamereſthorpe, alias *Hamereſthorphe,* ward durch Vicelini Predigt bekehret 630
Kämpfer, sonst Gambrivius, soll derer Deutschen König, und zwar der siebende gewesen sein, und an. 2217. nach Erschaffung der Welt die Stadt Hamburg erbauet haben 6
Kasle, daraus hatte eine derer Præbenden 4. Marck jährliche Renten 616
Kasten-Voigt ist so viel als Advocatus 285
Katen [ein] Bauren-Hauß, Area 540
Kathrepel [auf dem] einer Gasse in Hamburg, hatten Herm. Scorke und Tideke von der Heide an. 1476. ein gemeinschafftliches Erbe 222
in Chono **Kathrepel,** i. e. auf der Ecke 223
[ein Guth oder Dorff bei Crempe] daraus Capitulum seine Gefälle hatte 465
Kellingdorpe [*Helericus de*] hatte einen Bruder, Nahmens Oddo, und waren beide unter dem Hollsteinischen Adel an. 1220. 647
und an. 1221. 648
Kellinghusen [in Hollstein] dessen Plebanus stund an. 1347. unter dem Hamburgischen Probsten, und hatte pro Salario 140. Marck 467
Kelp [*Justus Joh.*] hat von denen Befugnissen des Hertzogthum Bremens an das Land Hadeln geschrieben 24
imgleichen Hadeleriam Pilam, in welchem Buche er den Ertz-Bischoff Adalbertum zu einen gebohrnen Hertzog von Bayern irrig machet 393
Kemerer [Otto] war Vicarius zu S. Catharinen, und hatte bei seinem Beneficio ein Corpus von acht Chor Saltz 510
Kempenrode ein Dorff, so zu Steinbeck eingepfarret war, gab jährlich dem Villico des Capituls zu Hamburg 3. Scheffel Rocken 459

Kempfing ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Kergmeyer, alias **Bergmeyer**, [**Henr.**] Camerarius Capituli an. 1469. 233
Kerckſteinbeck ſiehe **Steinbeck**.
Kerkeſcope [*Decima trium Manſorum* in] 614
Kerleggehuſe [*Ioto de*] Land-Rath von Stormarn an. 1148. 551
Kerſten [*Nicolai*] Tochter Alleke, war an. 1447. im Cloſter Hervedeshude 233
Kerſtyen [**Hebelle**] war an. 1446. im neuen Cloſter bei Buxtehude 229
Kerterſtede [**in Dithmarſchen**] über deſſen Plebanum hatte der Probſt zu Hamburg Jus Synodale Sec. XIV. 468
Plebani Salarium war e. t. 48. Marck ib.
Keuenna ſiehe **Zeven**.
Keyhuſen [**Mart.**] hatte an. 1458. ein Erbe im Cramon 227
Kill [*Richard*] Rathmann in Hamburg, ſtifftet bei dem Altar Johannis Evang. in Petro eine Vicarie 480. 484 ſq.
vermacht der Vicarie 10. Marck jährlicher Renthen aus der Sültze zu Lüneburg 494. 509
Kirchen-Geſchichte [**die**] der 6. erſten Jahr-Hundert hat Tillemont unterſuchet 39
Kirchen-Güter ſiehe *Librum Viſitationis*.
Kirchen-Knecht [**der**] am Dom iſt Unter-Structurarius 475
Kirchen-Zucht, wie die zu verbeſſern? rathſchlagte man an. 895. auf dem Concilio Triburienſi 73
auf dem Synodo zu Drontheim an. 1005. d. 7. Julii 382
Kirch-Geſchworne [**zu** *S.* **Peter**] hatten im Pabſtthum eine eigne Brüderſchafft, deren Renthe-Buch ab Anno 1477. 228
[**zu** *S.* **Nicolai**] waren an. 1531. Nicolaus Hartiges und Joachim Meyer 241
[**der älteſte**] præſentirte im Pabſtum ad Commendam Hieronymi in Nic. 481
[**zu Cathar.**] **der älteſte** war Compatronus der S. Andreas-Vicarie in Cathar. 482
[**zu** *S.* **Jacob**] war an. 1558. Joachim Hane 241
[**die beiden jüngſten**] ſind Patroni Vicariæ ad altare S. Trinitatis, Mariæ & Vincentii 483
Kirchwärder ſtund unter der geiſtlichen Jurisdiction des Biſchoffs von Verden 303
daſelbſt hatte Capitulum zu Hertzog Alberts von Sachſen Zeiten unum manſum 507
Hertzog Alberti von Sachſen Brief über etliche Aecker daſelbſt 491
ejusdem ſuper uno manſo 507
Hertzogin Helenæ Brief über etliche Güther allhier 491
Graf Alberts von Hollſtein Brief ſuper uno manſo 501. 613
gehöret ietzo unter Lübeck und Hamburg 303
Kirch-Weihe war ein Feſt in der Hamburgiſchen Kirche an. 849. 39
daran konte der Ertz-Biſchoff in Pontificialibus Meſſe leſen 64
wie es gefeiret worden, davon ſtehet im Statuten-Buch f. 191. 624
Kitzin [*Pribitzlaus de*] kömmt als Zeuge vor an. 1170. 583
Klamſeke ein Dorff, ſo bei Sprenge lieget 615
über deſſen Gräntz-Scheiduug erkläret ſich Graf Adolph ib.
Klan [**Johann**] Cloſter-Schreiber zu S. Joh. an. 1582. 227

Kleidung [**derer Benedictiner**] rühret nicht von ihrem Stiffter her 36
Klenodien der Kirche zu Hamburg Sec. XIV. 458
Klinem, Cline, ein Ort im Stifft Schwerin 586. 686
Klocken in denen Kirchen, war bei denen Heiden, zu Anscharii Zeiten, was unerhörtes 121. 180
bekömmt die Kirche zu Schleßwig ibid.
Klufft siehe *Crypta.*
Knakenhouwer siehe **Knochenhauer.**
Knarrick [**Heine**) stifftet zu S. Catharinen eine Vicarie ad altare Bartholomæi & Joh. Evangelistæ 513
Knechten [**von denen**] derer Deutschen hat Joach. Potgieser geschrieben 284
Knoche, ein Landmann in Oldenborch Sec. XIV. 469
Knochenhauer [**die**] haben eine Almisse ad altare S. Dionysii in Petro an. 1440. 236
Knochenhauer-Strasse, darinne hatte Bürgermeister Henrich Mürmeister, D. zwo Häuser 478
Koldenkerken [**das Carspel**] in Hollstein gab jährlich den Zehenden ad Bursam S. Petri 466
noch an statt des Zehenden 6. Marck, 3. Schill. 462
Kollmann [**Johann**] Consul Lubec. vermehret die Auffkünffte der S. Matthias-Vicarie in Catharina allhier 486
Kop [**Henneke**] von Wetteringe 497
Korowe ein Dorff, so Graf Albert von Orlamünde dem Stiffte Neumünster schenckte 646
Krouwel [**Gödeke**] seiner Wittwen Alheit Vormund war an. 1442. Dn. Petrus Crowel 236
Könige [**die**] derer Heiden wurden nach ihrem Tode vergöttert 209
[**Heil. drei**] **Altar** im Dom 513
in Cathar. 482
Brüderschafft in Mar. Magdal. bekam ein Renthe-Buch bei der Stadt 231
Koschatt, eine Art von Contribution, davon des Capituls Bauren frei waren, vermöge des Grafen Adolphs Brief 494
wie auch des Grafen Johannis 512
als auch des Grafen Gerhards und Adolfs 616
Kötinge [**die**] waren Patroni der Vicariæ trium Regum in Cathar. 482
Kozobow, ein Dorff in der Alten March, bei welchem die Hammons-Clause 3
Kramer [**die**] Alten heissen Magistri Institutorum 480
Krempe siehe **Crempe.**
Kretelen [**Arnold van**] hatte eine Tochter, Geschen, welche an. 1445. im Closter zu Hervedeshude war 233
Krimpendorp [**in**] gehörten 12. Morgen Landes zu einer Vicarie, so Marqu. Potekow gestifftet 484
Kriegsman [*W. Chr.*] hat Conjectanea de Germaniæ Gentis origine geschrieben 4
Kröger [**Henr.**] war an. 1551. Becker-Alte 233
[**Lütke**] hatte eine Tochter, Alcken, an. 1505. im Convent 241
Krokaw [**ein Flüßlein bei Elmeshorn**] hieß vor diesem Cester, Gester, Giestera 547
Kronshorst, daran begiebet sich einer derer Grafen von Hollstein sein Recht 496
war zu Olensick eingepfarret 459
gab Schoß und den Zehenden ans Capitul ibid.
Krummendycke [**die** *Famuli*] verkauffen Anno 1452. acht Marck jährliche Renthe

Renthe an einen Vicarium zu S. Cathar. in Hamburg, Johann Herverde genannt 479
[Borchard von] Famulus 499
[zu dem Carspel] gehörte Odensen und Bicke 503
Kramer [Paridom] Med. D. war Provisor fraternitatis pauperum Scholarium an. 1715. 230
Krancke [die] sollen durch das heil. Oel von Anschario gesund gemacht worden sein 129
Krantz siehe Crantz.
[*Liborius*] Miles, verkaufft dem Capitulo Hamb. 20. Marck jährlicher Renthen aus Bramstede 492
Kruke (Conrad) lebte an. 1342. 470
Krusen [Gesche] war im neuen Closter bei Buxtehude an. 1448. 229
Kulen, *Kula*, [Carsten] war an. 1521. Provisor bei der Brüderschafft des H. Leichnams in Mar. Magdal. 231
[*Ulricus*] zeuget in Graf Albrechtens Brief an. 1212. 639
Kummerfeld, conf. Cummerfeld, war dem Capitulo jährlich sieben Scheffel Rocken zu geben schuldig 462
Kuren [Gottschalck von] war unter dem Hollsteinischen Adel an. 1220. 647
an. 1221. 648
Kusfeld [Henr.] ist Canonicus und Cantor zu Hamburg 501. 684
Kusla, vicus Hageri, Hoyersdorf 630
Küster, conf. *Custos* [*Canonicus*] heisset bißweilen der Thesaurarius 685
[zu *S.* Jacob] für dem ist die Commenda Cosmæ und Damiani in besagter Kirche gestifftet 515
[zu der Schor-Capelle] ward vom Rath und Capitul eingesetzet 221
Küsterei [Doms-] wird die Thesaurarie genannt 685
Küterstaven ist gegen der Knochenhauerstrasse über 478
Kycini [die] wohneten um die Peene 10

L [der Buchstab] war denen Francken und Gothen schwer auszusprechen, daher sie ihm einen H vorsetzten 34
Lacne, pagus in Comitatu Henrici, darinne Winethe lag 426
Lactantius brauchet die zweite Silbe in Ecclesia kurtz 213
Laetare [am Sonntage] hielten die S. Marien-Brüder eine grosse Feyer durch die Hamburgische Probstei 550
Lambecius [*Petrus*] hat Origines Hamburgenses geschrieben 3
welche gerühmet werden 337. 340
vermischet Amalarium zu Trier mit dem zu Metz 15
widerleget die Meinung, daß die erste Kirche zu Hamburg S. Peter geheissen 16
beweiset, daß das Ertz-Stifft Hamburg an. 831. sei zum Stande gekommen 19
gehet von Papebrochio in dem Sterb-Jahr Stephani VI. alias V. ab 70
ingleichen in denen Jahren Sergii III. 76
kömmt an. 1648. aus Italien in Franckreich an 79
befällt zu Marseille mit einem hitzigen Fieber ibid.
wird wieder besser, kan aber wegen Krieg und Pest nicht weiter kommen ibid.
gebrauchet die Hamburgische Historie zu seinen Zeit-Vertreib ib.
enschliesset sich, dieselbe zu beschreiben 80
kömmt nach Pariß, und wird in seinem Vorhaben gestärcket ib.
findet in dem Closter S. Germani de Pratis Remberti und Gualdonis Vitam S. Anscharii MSS. ib.
welche er, auf erhaltene Vergünstigung, abschreibet 80. 133

machet Noten über diese beide Lebens-Beschreibungen in denen Hundestages-Ferien 203
wird von dem Auctore des Hamburgischen Palmbaums zur Ungebühr angeführet 675
Lamb (Ericus) **König von Dennemarck**, heirathet an. 1144. des Ertz-Bischoffs Hartwici I. Schwester 552
Lambertus, **ein Graf** von Westpfalen anno 1088. 440
ein Priester, hatte einen Sohn 449
Schaffnabrüg. ist der allerrichtigste Geschicht-Schreiber seiner Zeit 211
Lamina wird die Mütze eines Ertz-Bischoffs genannt 644
Lämmer (zwei) weihet der Pabst jährlich in S. Agnes Kirche zu Rom 33
Lämmer-Zehende 523
Lampe (brennende) vor dem H. Leichnam zu Buxtehude im Neuen Closter 224
(in der Schor-Capelle zu Hamburg) dazu vermacht Hinrich Dulmen anno 1471. 2. Marck jährlicher Renthe 232
Lampe (**Gerd**) war an. 1516. Geschworner von der Schor-Capelle 674
Lamspringhes (**Sophia**) war an. 1463. im Closter bei Buxtehude 229
Landgraf (**ein**) heisset Comes Provinciæ in Diplomate Friderici I. d. 16. Mart. an. 1158. 565
Landulphus (Sagax) hat des Kaisers Justiniani Leben beschrieben 220
Landwere, eine Art der Contribution in Hollstein 614
Lange, **Langhe**, *Langius*, (**Conrad**) war an. 1532. ein Closter-Bürger 234
(**Herman**) Probst im Neuen Closter bei Buxtehude an. 1453. 229
seine Schwester war im besagten Closter ib.
seine Mutter-Schwester hieß Gesche Berschampen ib.
war an. 1460. schon todt 229
(**Jacob**) hatte an. 1460. ein Erbe im Rödingsmarckte 226
(**Johann**) Probst Hermans Bruder, ein Goldschmidt 229
(**Lüder**) hatte an. 1519. eine Tochter, Anneke, im Convent 241
(**Nicolaus**) Rathmann zu Hamburg, dessen Wittwe, Mechtildis, stifftet ihm an. 1458. eine Seel-Messe zu Marien Magdalenen 227
(N.) Chronicon Cizense 439
Langelo, ein Dorff im Carspel Vulensiek, muste Capitulo Sec. XIV. den Zehenden entrichten 460
Langenbeck *(D. Herm.)* Bürgermeister, schreibt Anmerckungen über das Stadt-Buch, die noch ungedruckt sind 3
seine Meinung von dem Heidenthum unserer Vorfahren ibid.
Langebehn (**Herman**) hatte eine Vicarie in Nicolao, bei der ein Chor Saltz 489
Langenbrock in Dithmarschen 468
in Stormarn 467
Langwedel (*Godschalc* **von**) zeuget nebst seinen Brüdern, Dethlef und Volquin, an. 1220. in dem Briefe Graf Albrechtes von Orlamunde 640
(M. Joach.) stifftet eine Vicarie bei dem Altar S. Johannis in Cathar 475
Lanovius (Francisc.) hat de Franciæ Cancellariis geschrieben 282
Laon siehe *Landunum.*
(**Bischoff zu**) Hincmarus Junior 662
Lappe (**Wolder**) war an. 1458. Kriegerischer Vormund für Mechtildis Langen 227
Lateinische (**Kirche**) darinne ist der Benedictiner-Orden lange Zeit der eintzige gewesen 35
(**Sprache**) von denen Fehlern darinne hat G. J. Vossius geschrieben 206

Latendorp (Liefſhelm von) kömmt als Zeuge vor An. 1219. 647
Lateran, an zween Dom-Herren daraus, werden die vom Pabſt geweihete Lämmer übergeben 33
d. 7. Mart. An. 1110. hält Pabſt Paſchalis I. allhier eine Verſammlung über die Inveſtitur 528
Concilium daſelbſt An. 1123. 529
Latinobriga, *Latiniacum*, ſiehe *Litanobriga*.
Latomus (Joh.) wird citiret 34
Laton (Herman) wohnte 1342. zu Hamburg 470
Laudunum conf. *Laon*.
Comitatus 659
Laurentii **(Altar)** in S. Jacob 482. 485. 514
(Altar) im Dom, dabei iſt eine Vicarie, welche Marquard vom Glinde ehedeſſen in ſeinen Aufkünfften vermehret hat 479
(Cloſter) zu Calve 324
in Septimania 660
(Commende) iſt zu S. Georg, davon der Decanus Capituli An. 1523. das Patronat überkommen hat 486
ſeine Ribbe prætendiret das Cloſter Nienheerſe zu beſitzen 670
Laurishaim ein Cloſter, davon das berühmte Chronicon 2
daſſelbe ſchencket der Kaiſer Henrich der IV. der Hamburgiſchen Ertz-Kirche A. 1065. d. 6. Sept. 428
heiſſet in der Urkunde Loriſſa ibid.
Launojus in ſeinen Epiſteln hält dafür, daß Leo VIII. ein recht erwählter Pabſt ſein 297
Laurentius iſt von unſern Vorfahren als ein Fürſprecher bei GOtt verehret worden 318
ſein Feſt iſt vermuthlich zu Libentii Primi Zeiten aufgekommen ibid.
Lauenburg ſoll ſchon zu Ludovici Pii Zeiten eine Stadt geweſen ſein 325
Lauta ein Dorff, ſo Ertz-Biſchoff Adalbertus von Hamburg dem Cloſter Gozeca ſchencket 398
und zwar An. 1046. 408
Leben ſiehe **ewigs Leben.**
Lebens-Beſchreiburg
Adalberonis 526. ſqq.
Adalberti M. 393. ſqq.
Adaldagi 282. ſqq.
Adalgarii 70. ſqq.
Agnetis, Kaiſers Henrici III. Gemahlin 412. ſq.
Annonis, Ertz-Biſchoffs von Cölln 412
Anſcharii 58. 79. 134
Balduini 635. ſqq.
Bezelini Adelbrandi 386. ſq.
Clementis II. Röm. Pabſtes 397
Drogonis, Biſch. zu Metz 20. 658. ſq.
Ebonis, Ertz-Biſchoffs zu Rheims 20. 659
S. Emmæ 391
Friderici 521. ſq.
Gerhardi I. 635. ſqq.
II. 648
Godſchalcks, Fürſtens der Wenden, 434. ſq.
Hartwici I. 552. ſqq.
II. 592
Henrici II. Röm. Kaiſers 683. ſq.
III. 411. ſq.
V. 527. ſqq.
Hetti, Ertz-Biſchoffs von Trier 23. 659
Hogeri 273. ſq.
Humberti 520
Leonis IX. Röm. Pabſtes 405. ſq.
Libentii I. 315
II. 384. ſqq.
Liemari 428

Ottgarii, Ertz-Bisch. von Mayntz 23
Ottonis IV. Röm. Kaisers 645
Reginwardi 277
Remberti 63. 250. sqq.
Sifridi 587. sq.
Unni 277. sqq.
Unwanni 374. sqq.
Wilhadi 59

Lebendige (für) und Tode ward alle Donnerstage in der Schar-Kirche eine Collecte gesungen 246

Lebus (das Bistum) hat niemahls zum Hamburgischen Ertz-Stuel gehöret 677

Leehter eine Insul, wird von Kaiser Henrico IV. dem Alberto M. An. 1062. geschencket, vig. Dipl. 420
wird von Friderico I. dem Hartwico I. bestätiget 509

Lector Primarius præsentiret ad Vicariam S. Vincentii in honorem S. Crucis in Summo, vigore Augmentationis per Segebr. Stoer. 515
und zwar Magistrum in artibus ad prædicandum & disputandum idoneum ib.
wird Doctor Theologiæ genannt ib.
præsentirte ad Vicariam S. Johannis in Cathar. 475

Secundarius ist Vicarius ad altare S. Vinc. 515
muß Magister artium sein, und predigen und respondiren können ib.
seine Einkünffte werden durch Segebr. Stoer. mit einem halben Chor Saltz vermehret ib.

Lecturen, Bullæ tres spirituales super Præbendam Lectoralem 477
Bulla fundationum Præbendæ Lectoralis & Vicariæ altaris S. Viti 509

Leddinghusen (Henr.) Vicarius in S. Anno
1439. 232
1447. 233

Leerbeccensis (Hermannus) hat Chronicon Schauenburg. geschrieben, darinne eine Stelle verbessert wird 572

Legation an die Nordischen Länder wird dem Hamburgischen Ertz-Stiffte An. 871. bestätiget 66
leidet sehr 166
deren Restitution suchet Hartwicus I. vergebens 553

Legati à Latere heissen allein die Cardinäle 134

Legio Thebæa ist erdichtet 318
deren Heerführer soll Secundus geheissen haben 424

Lehn (das) empfangen die Bischöffe vom Kaiser 64

Leichnam (acht Tage nach Fron-) musten die Geschworne zur Schor-Capelle 28. Schillinge ad Horas Mariæ geben 674
(von dem H.) ward in den acht Tagen nach Fronleichnams-Fest in denen Pfarr-Kirchen und der Schor-Capelle gesungen 674

Leichnams (heiligen) Brüderschafft in Cathar. 224. 231
Joh. 226
Mar. Magdl. 227
Petro 236
hat An. 1527. ein Erbe im Schopensteel 241
hat zu Vorstehern An. 1465. Olrich Bißhorst und Hinr. Hane 236
(Geschworne) zu S. Peter, Herrmann Soltouw, An. 1505. 236
(zu S. Jacob) præsentiren ad Commendam Cosmæ und Damiani in Jacobo 515
die beide jüngsten Kirch-Geschworne præsentiren ad Vicariam novi altaris 483

Leibnitz (geh. Rath von) handelt von Herman Billings Geschlecht Introd. ad T. I. Script. Brunsv. 293

Leibeigen, wer eine leibeigene Magd heirathete, dessen Kinder (von ihr gebohren,) konten von ihm nicht erben 546
wann eine freie einen Leibeigenen zu ihren Mann nahm, ward auch sie dadurch leibeigen ib.
zwene Leibeigene, Siberno und Odelino, werden dem Stiffte Neumünster geschencket 547
Leidradus wird zum Ertz-Bischoff erwählet 277
gehet, das Lehn vom Kaiser zu holen ibid.
wird vom Kaiser verworffen ibid.
ein andrer lebte zu Caroli M. Zeiten 675
Lemmerman (**Conrad**) war Annen, der Beginen An. 1516. Vater 241
Lemege ein Dorff, so dem Closter Rastede gehöret 415
Lemsole, ein Dorff zu Berchstede eingepfarret, war dem Capitulo zu Hamburg jährlich drei Scheffel Rocken und 2. Schillinge zu geben schuldig 461
Bulla Henrici & Capituli Bremensis super bonis in Lemsail 581
Lentzen, darinne wüten die Heiden A. 1066. wider die Christen 435
Lentenpenninghe (**den**) erhub Capitulum Sec. XIV. aus dem Dorff Wolckesveld 461
Leo (Cancellar) bei Pabst Sergio A. 847. 38
Jo. X. A. 917. 279
(*IV.* **Römischer Pabst**) bestätiget die Vor-Rechte der Hamburgischen Kirche An. 849. 39
soll dem Hincmaro Seniori das Pallium zum täglichen Gebrauch übersendet haben 662
(*VII.*) übersendet Adaldago das Pallium 283
(*VIII.*) wird an Johannis XII. Stelle An. 963. Römischer Pabst 294
hat Ottonem M. nicht gekrönet ib.
einige halten ihn für einen, der sich eingedrungen 297
andere aber verthädigen ihn ib.
stirbet An. 965. im Martio 348
(*IX.*) hält An. 1049. einen Synodum zu Mayntz 405
ist der erste unter denen Päbsten, der die Jahr-Rechnung nach der Gebuhrt Christi in seinen Briefen gebraucht hat 682
verändert das benè valete in denen Päbstlichen Bullen ibid.
stirbet Anno 1054. 405
wird nach seinem Tode unter die Heiligen gesetzet ibid.
seines Lebens kurtze Beschreibung ib.
(*X.*) bestätiget An. 1513. alle Privilegia der Hamburgischen Kirche 502
(*Presbyter*) An. 1068. 438
(**Probst zu Hamburg**) vergleichet sich mit dem Capitul dahin, daß kein Abwesender Probst die Panes Præbendales und Bursam geniessen solle 505
Leo de Ertenebrug siehe in *Erteneburg.*
Leo (**Joh. Gottfried**) Hof-Prediger und Professor zu Weissenfels, schreibet von denen Seelen-Bädern 673
Lerhorn kömmt als Zeuge vor An. 1238. d. 31. Jul. 579
Lese (*Magnus* **von**) seine Bluts-Freunde waren Patroni von der Vicaria Martini in Jacobo biß An. 1593. 515
Leseman (**Heyn**) ein Bürger in Hamburg, stifftet eine Vicarie zu S. Peter, (ut putatur,) welche Nic. Schack An. 1423. im Besitz hatte 502
(**Hantz**) wohnte An. 1465. zu Flotbeke ib.
Lesmen siehe *Lismunda*, *Lismona.*
Lessem ist eine Grafschafft und auch ein Kirchspiel im Hertzogthum Bremen 14
Lesvick (Frid. de) Liber homo, war A. 1053. d. 29. Sept. zu Gozeca 409

Letzner

Letzner (**Joh.**) hat eine Chronick von dem Closter Neu-Corbein in Sachsen geschrieben 58
fehlet, wann er den Abt Adalgarium zum nachfolgenden Ertz-Bischoff machet 262
notatur 640
Leuckfeld (**Joh. Georg.**) hat Scriptores Rerum German. herausgegeben 18
Historische Nachricht von Allstedt 418
Leudericus, Bischoff von Bremen, versaget dem Anschario aus Neid die Herberge 37
stirbt An. 847. im Aug. 38
welches Franc. Pagi zwei Jahr später ansetzet 663
Liawardus (**Bischoff von** *Vercellli*) circa An. 890. 668
Liafdag wird von Adaldago als künfftiger Bischoff von Ripen ordiniret An. 948. 288. 289
welches Inc. Auct. dem 962sten Jahr beileget 678
so aber mit der Zeit-Rechmnng, in Ansehung des ihm gegebenen Nachfolgers, streitet ibid.
Libentius I. wird Ertz-Bischoff von Hamburg An. 988. 315
wozu ihn Adaldagus befördert ib.
ein Italiäner ib.
Vorsteher des Hospitals zu Bremen ib.
wird unterschiedlich genannt 315. 680
welches Baronium verleitet, zweene Männer aus ihm zu macheu ib.
wird von Ottone III. bestätiget ib.
von seinen Snffraganeis geweihet ib.
erlangt von Johanne XV. das Pallium und die Bestätigung seiner Kirch-Privilegien ib.
befördert die Feste Laurentii und Mauritii ib.
ist bei der Einweihung des Thums zu Halberstad An. 992. 319
suchet und erlanget bei und von Joh. XVI. seiner Kirche Privilegia bestätiget 319
schicket Popponem an den König von Dennemarck 321
ordiniret Odinkar den Jüngeren zum Bischoff über Ripen ib.
suchet und erlanget die Bestätigung des Closters Ramesloh von Ottone III. An. 1001. ib.
war An. 1002. am Ende des Julii auf dem Reichs-Tage zu Merseburg 322
bekömmt An. 1003. die Vor-Rechte und Freiheiten seiner Ertz-Kirche bestätiget ib.
bekömmt An. 1010. Ramesloh von Sergio IV. 323
stirbet An. 1013. 324
sein Grab und dessen Aufschrifft 680
ist unter die Heiligen gezählet 325
ist bei König Olao von Schweden in grossen Gnaden gewesen ib.
schläget Oddonem zu seinen Nachfolger vor 374
Libentius II. bekömmt von Kaiser Conrado II. das Ertz-Bistum Hamburg 384
bekömmt das Pallium von Johanne XIX. ibid.
ist Probst zu Bremen gewesen ib.
hat ein gutes Lob ib.
ordiniret unterschiedliche Bischoffe ib.
hält An. 1032. mit kräncklichem Leibe d. 24. Aug. zweimahl Messe 385
stirbet den folgenden Tag ib.
Libertus ein freier Mann, der eine Jurisdiction erwählen kan, die er will 284
Liborius ein Graf An. 1170. 583
Licht (**ewiges**) in der Capellen Mariä zu dem Schare 674
in dem Closter Hervedeshude 232. 233
(**brennendes**) vor dem Leichnam Christi in Reinbeck stifftet An. 1468. Godek Ellinghusen 235

Licentiaten-Titul ist im XII. Seculo bei denen Juristen aufgekommen 439
Liemarus (**Ertz-Bischoff von Hamburg**) war ein Baier von Gebuhrt 440
vorhin Scholasticus und darauf Probst zu Goßlar ib.
Kaiserlicher Rath ib.
wird Ertz-Bischoff Anno 1072. nach Pfingsten ib.
seine Jahre werden unterschiedlich gerechnet ib.
war ein treuer Diener seines Kaisers ib.
ward vom Pabst Gregorio VII. suspendiret an. 1074. 442
war an. 1075. Kaiserlicher Gesandter an besagtem Pabst 443
war auf dem Concilio zu Worms ib.
hilfft den Pabst daselbst absetzen ib.
begleitet an. 1081. den Kaiser nach Rom, und belagert dieselbe ib.
bekömmt die Abtei Alten von dem Kaiser an. 1083. geschencket 444
suchet und erhält an. 1085. die Vermehrung der Einkünffte des Closters Gozeca 445
bekömmt e. a. die Abtei Fredena 446
ziehet an. 1088. mit Kaiser Henrico IV. wider Marchgraf Ecbert in den Krieg 447
wird gefangen genommen ibid.
hat einen Bruder Marcelinum 448
bekömmt das Landguth Alarbeke 449
weihet an. 1091. das Closter S. Mariä vor Stade und Hartzeveld 450
Listmone begriff 700. Hufen Landes und 50. Herren-Höfe in sich 404
daselbst suchte Adalbertus M. ein Bistum anzulegen 407
ward an. 1158. dem Ertz-Stiffte von Kaiser Friderico I. bestätiget 561
Liefland, dahin zeucht Graf Adolph IV. an. 1238. als ein Creutz-Bruder 557
(**Bischoff von**) Bernhard, Graf von der Lippe 643
Lietzgo, daselbst hält Kaiser Henrich II. an. 1017. einen Reichs-Tag 380
Libardus (**ein Abt**) war auf dem Synodo zu zu Forchheim an. 890. 669
Lincopen, dahin wird der Bischöffliche Sitz von Byrca geleget 273
Lindcopen ward zum Ertz-Bischöfflichen Sitz an. 1152. vorgeschlagen 557
L*indbertus* siehe Ludbertus.
L*indwardus* siehe Luidhardus.
Lindaw (**Closter**) die Falschheit des Stifftungs-Briefs hat H. Coringius entdecket 24
Lindbrock, **Linebroch**, Palus, ein sumpfsig Land, wird von dem Kaiser Henrico IV. dem Ertz-Bischoffen Adalberto geschencket, vig. Dipl. d. an. 1062. 420
bestätiget Friedrich I. an. 1158. 561
Lindenbrog (*Erp.*) hat ein Syntagma Scriptorum Septentrialium herausgegeben 11
über welches Fr. Lindenbrog Annotationes und Animadversiones geschrieben 358
hat unterschiedliche Diplomata geschrieben, und in einem Codice gesammlet 23
(*Fridericus*) hat ein Glossarium geschrieben 34
Annotationes und Animadversiones in Scriptores Septentrionales à patre editos, welche Joh. Mollerus rühmet 358
stehen ibid.
L*indroldus* siehe *Senderoldus*.
L*inebruch* vide L*indbrock*.
L*inones* (**die**) Helinones haben nicht in Lüneburg sondern in Mecklenburg gewohnet 11
vielweniger in Pommern, oder auch Britannien 654

Linus

Linus (**Römischer Pabst**) demselben schreiben einige den Ursprung und Gebrauch des Pallii zu 33
Lion, ob Amalarius daselbst Ertz-Bischoff gewesen, ist noch zu untersuchen 16
(**Ertz-Bischoff zu**) Oldoricus von an. 1034. 411
Halinarius von an. 1046. ib.
L*ionia* ein District in Britannia 654
Lippeloo (**Zach.**) hat Vitas Sanctorum herausgegeben 261
Lippe (**ein Fluß**) daran lag die Grafschafft Udonis in Engern 422
(**Graf von der**) *Amalingus*, zeuget in dem Vertrage des Ertz-Bischoffes mit dem Pfaltzgrafen an. 1219. 644
Bernhard, hatte fünf Söhne gezeuget, tritt aber nachmals in den geistlichen Stand, und wird endlich Bischoff zu Liefland, 643
Bernhard, Bernhardi Sohn, Præpositus Embricensis und Bischoff zu Paderborn 643
Gerhard, Bernhardi Bruder, Ertz-Bischoff von Hamburg 642
Gerhard, Bernhardi Sohn, und Ertz-Bischoff von Hamburg 643
Hermann, blieb von seinen Brüdern allein im weltlichen Stande 642
zeuget in dem Vertrage seines Vatern Bruders mit dem Pfaltzgrafen Henrico an. 1219. ibid.
Otto, Bischoff von Utrecht, zeuget gleichfalls l. c. ib.
ordiniret seinen Vater, Bernharden 643
Theodoricus, Bernardi des älteren Sohn, war Probst zu Deventer ib.
L*iscowe*, villa propè Suerin an. 1170. 583
L*ismona* conf. L*iestmone*.
soll die Kaiserin Agnes an Adalbertum, Ertz-Bischoffen von Hamburg, verkauffet haben 413
davon aber die Kaiserliche Urkunde de an. 1062. 27. Jun. nichts weiß 418
L*iti*, Litones, Lidi, Liddi, sollen so viel als Glieder und Gliedmassen einer Republique sein 29
Albertus Stadensis aber saget, daß der Nahme von Lyden komme 283
sind Leibeigene 283
L*itanobriga*, eine Stadt an der *Oise* in Franckreich 202
wird auch Latinobriga, Latiniumbriga, Latiniacum ad Brigam, und schlecht weg Latiniacum genannt 672
Lite, ein Dorff, darüber derer von Wedel Brief registriret ist 494
L*itimonium* ein Herren-Dienst 284
L*iturgia* (**von der**) Gallicana hat Joh. Mabillon ein Buch geschrieben 664
L*iudgerus* war an. 1068. Decanus irgendswo im Ertz-Stiffte 437
ein ander war Diaconus zur selben Zeit 438
L*iudmundus*, erster Probst zu Zeven 631
L*iutharius*, war einer der zwölff Grafen, welche an. 880. in der Schlacht zu Ebstorp blieben 667
L*iutolphus* ein Graf, der gleiches Glück mit Liuthario hatte ib.
L*iutprandus* siehe L*uitprandus*.
Lo (**Marquard von**) Bürgermeister in Hamburg an. 1504. 233
Lob (**GOttes**) davon hat Anscharius Andachten geschrieben 59
Lobetengow, Pagus, darinne das Closter Laurishaim 428
Lobrügge (**Einwohner zu**) haben Antheil an der Weide zu Asckbruck 513
Lochtern, ein Landguth bei Goßlar, so Adalberto, dem Ertz-Bischoff von Hamburg gehörte 434
Lochtistide, darinne werden 7. Mansi dem

dem

dem Closter Gozeca geschencket Anno 1053. 409
Locstede (bei Alsterdorp) zahlte dem Capitulo jährlich 31. Scheffel Rocken 462
Longibeyenfelt protestiret, daß er denen Hamburgern in Beraub- und Verbrennung der Dörffer und Güther des Capituls nicht geholffen habe 504
Longobriga 202
Lopouw (Henr.) war als Rathsherr bei der Verlassung an. 1446. fer. 6. post Miser. Domini 229
war Bürgermeister an. 1464. 223
hatte eine Tochter, Anna, welche von an. 1453. in dem Closter Hervedeshude lebte ib.
Lorestede (Werner) hatte an. 1460. ein Erbe in Twita Pultuum 225
Lorissa ist Laurishaim 428
Loruvin ein Closter, so von aller Aufflage an. 817. zu Achen befreiet wird 660
Losenberch (Herman) hatte an. 1459. ein Erbe in aggere 223
Loß-Werffung (die) war bei denen Rügiern und Schweden im Gebrauch 52. 116. 160. 162. 176. 177
und bei denen alten Dentschen 209
Lotechaneus **(Bischoff von Speyer)** war an. 895. auf dem Reichs-Tage zu Triburia 73
Lotharingen, darinne liegt Monasterium Gorciense, so zum Metzischen Stuel gehöret 682
(Hertzog von) machte an. 1114. einen Bund wider den Kaiser Henricum V. 529
Lotatius war an. 1219. Mundschenck beim Pfaltzgraf Henrico 644
Lotering, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 510
Lotharius (*I.* **Römischer Kaiser**) Ludovici Pii Sohn, war an. 840. Jngelsheim 21
schickte an. 858. Salomonem den Bischoff von Costnitz an den Pabst 41
hält e. a. einen Reichs-Tag zu Worms 41. 108
(II.) verleget das Closter Heißlingen nach Zeven 303
hieß sonst **Lüder,** ward aber von denen Welschen Lotharius genannt 529
war Hertzog von Sachsen 522
und Graf von Supplinburg 447
bekam an. 1088. den Ertz-Bischoff Liemarum gefangen ib.
belehnte an. 1106. Graf Adolph von Schowenburg mit Nordalbingen 522
that dem Kaiser Henrico V. an. 1114. mit blossen Füssen Abbitte 529
bekriegte an. 1126. schon als Kaiser die Böhmen 522
gegen ihm lehnten sich des verstorbenen Kaisers Schwester-Söhne auf 529
wird der Dritte genannt 537
seine Parthei hielt Pabst Honorius II. 530
setzet Innocentium II. an. 1133. in den völligen Besitz des Pabstums ib.
lässet sich e. a. d. 5. Jun. von ihm zum Kaiser krönen ib.
erlaubet an. 1136. denen Sclaven und Hollsteinern dem Stiffte Neumünster allerlei zu vermachen 537
machet e. a. Neumünster von allen Reichs-Anlagen frei ibid.
hatte eine Tochter, Gertrud genannt, welche Hertzog Henrich den Stoltzen heirathete, und ihm Henrich den Löwen gebahr 545
stifftet an. 1137. die Kirche zu Segeberg 538
(König) des Kaisers Ottonis I. Schwester-Sohn 303
(König derer Francken) vergleichet sich

an. 965. zu Compiegne mit Hugonis M. Söhnen 300
Löw (**einen göldenen**) über drei blaue Binden im weissen Felde führte der Ertz-Bischoff Unni im Wapen 282
Löwenstein (**Theodor.**) ein Jesuit, war in Curland gebürtig 118
Loyge, ein Dorff zum Closter Rastede gehörig 415
Lübeck (**Alt-**) leidet Verfolgung von dem Wendischen Fürsten Prebezlao Anno 1139. 539
(**Kirche in Alt-**) bekömmt Vicelinus von dem Fürsten Henrico 530
(**Priester in Alt-**) waren Ludolph, Herman und Bruno, welche Vicelinus verordnet 539
(**Bistum in Neu-**) wird an. 1162. von Aldenburg dahin geleget 572
gehörte zu Hamburg an. 1160. 578
(**Bischöffe von**) hat Albertus Krummendick zusammen gesammlet 293. 381
Albertus 293
Arnold, hat die Lüneburger entbannet 177
saß von an. 1449. biß 1467. 684
war ein gebohrner Lübecker aus dem Geschlecht derer Westfalen ibid.
Bartram 513
Bertold an. 1220. 647
1221. 648
Borchard von an. 1277. biß 1317. 504
Conradus 580
Geroldus circa an. 1158. 572
Heinricus 493. 503. 580
Johann von Deyst von an. 1214. biß 1280. 478. 683
einer machet ein Bündniß mit denen Bischöffen von Bremen, Ratzeburg und Schwerin 499
ein anderer ist Commissarius in der Streit-Sache derer Prælaten wider die Lüneburger 508
(**Bürgermeister zu**) Johann Kollman, vermehret die Auffkünffte der S. Matthias Vicarie in Hamburg 486
(*Canonicus* **zu**) Gerhardus an. 1220. 648
Volckmarus 518
(*Cantorie* **zu**) hat der Bischoff Johann von Deyst angeordnet 683
(*Capitulum* **zu**) hat Streit mit denen Bürgern und Mönchen, welchen der Ertz-Bischoff Gilelbertus beileget 490
imgleichen mit dem Rath 477. 501
hält Brüderschafft mit dem Capitulo zu Hamburg 510. 611
(*Decanus* **zu**) Theodoricus, von ihm stehet ein Brief registriret de Processu super Præpositura Hamburgensi 511
(**die Dom-Kirche zu**) wird an. 1162. nebst 12. Pfründen gestifftet 572
(*Thesaurarius* **zu**) Meyricus 502
al. Menricus 495
Lübsche Recht (**das**) was es heisse? 575
Lucas (S.) **Altar im Dom**, dabei ist eine Commende 486
(**Brüderschafft**) dazu gehören die Mahler und Glaser 486
Luchowe (**Graf von**) Herman an. 1170. 583
Lucka (**ein Closter**) dahin Waldemarus von Schleßwig den ungenäheten Rock Christi soll gebracht haben 640
darinne ist besagtens Waldemari Epitaphium 641
Luda (**ein Closter**) welches der Kaiser an. 817. von aller Contribution freigemacht 660
Ludbertus, al. Lindtbertus, (**Ertz-Bischoff zu Mayntz**) an. 865. 64
empfieng die Ordination an. 863. 261
ordiniret Rembertum an. 865. 64. 261
Ludeke (*Decanus*) an. 1342. 463

Luderus (*Advocatus*) an. 1142. 545
(**ein Zeuge**) an. 1158. 567
Lüder, Lüdger, Hertzogs von Sachsen Bruder, hat Emma von Oesterband zur Gemahlin 391
Ludfried war Præpositus Major zu Bremen an. 1142. 545
an. 1143. 546
Ludingerus, Miles, ein Ritter, zeuget Anno 1219. in dem Stifftungs-Briefe des Closters Middelheim 645
Ludolf, Priester in Alt-Lübeck circa an. 1137. 539
von Waltzerode an. 1137. ib.
(**Probst zu Segeberg**) 631
(*Cantor* **zu Hamburg**) an. 1366. 684
ejus Bulla super absolutionem Senatus & relaxationem interdictorum 510
Ludolfing, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Ludowicus **der Fromme**, (**Röm. Kaiser**) lässet durch Amalarium Diaconum die Regulam Canonicor. verfertigen 379
hält ein Concilium zu Achen ib.
bekömmt an. 817. Bernhardum, den König von Italien, gefangen 215
hält e. a. einen Reichs-Tag zu Achen 657
hält einen Reichs-Tag zu Diedenhofen an. 821. auf welchem er Bernhardum begnadiget 657
hält einen Reichs-Tag zu Diedenhofen an. 831. 19
machet Hamburg zum Ertz-Bistum, und Anscharium zum ersten Ertz-Bischoff 19. 97. 253
seine Diplomata hat H. Conring. in Cens. Lindov. gesammlet 24
begnadiget an. 822. seine beide natürlichen Brüder, Drogonem & Hugonem 659
nimmt an. 823. das Closter Neu-Corbei in seinen Schutz 657
bekehret Haraldum Klag, König von Dennemarck 91. 146
stehet bei seiner Tauffe Gevatter 91. 146. 673
bekömmt an. 829. Gesandten aus Schweden, der Christlichen Religion wegen 94
seiner Regierung Mängel stellet Wala e. a. auf dem Reichs-Tage vor 671
theilet Nordalbingen in zwei Kirchspiele, welche er denen Bischöffen zu Bremen anvertrauet 97
stifftet an. 831. das Ertz-Bistum zu Hamburg 26
lässet Anscharium zum Ertz-Bischoff über Hamburg weihen 97. 253
schencket Anschario eine schöne Bibliothec 100
soll einen Reichs-Tag zu Hamburg gehalten haben 156
schencket Anschario das Closter Turholt 166. 253
wird an. 833. von seinen eignen Söhnen vom Thron gestürtzet, und ins Gefängniß geworffen 30
seine Söhne theilen das Reich 166. 253
seine Natürlichen **Brüder** waren Hugo und Drogo 658
Cancellarii bei seiner Regierung sind nach einander gewesen: Fridugisus, Theodo und Hugo, 661
Diplomata haben nicht des Kaisers eigne Hand 660
seine **Gemahlin** Juditha 676
Ludovicus II. al. *I.* (**Römischer Kaiser**) belehnet Anscharium mit dem Bischoff zu Bremen 48
hält einen Reichs-Tag zu Worms an. 858. aut circa 108. 165
sendet Anscharium und Gaudbertum nach Norden 47
giebet Remberto den Ertz- und Bischoffs-Stab 63. 261

hatte

hatte in seinem Antheil Maynß, Worms und Speier, 261
stirbet an. 876. 269
bekömmt in Francken und Sachsen seinen Sohn Ludovicum zum Nachfolger ib.
hat noch einen Sohn, Ludovicum Crassum ibid.
Ludovici I. des Römischen Königs Sohn, und Ludovici Pii Enckel 201
stirbet an. 882. ibid.
succediret seinem Vater in Francken und Sachsen ib.
verlässet einen Sohn Carolomannum ib.
Ludovicus Balbus (**Röm. Kaiser**) stirbet an. 879. d. 10. April. 63
Ludovicus Germanicus, Ludovici Pii Sohn, ist niemahls Kaiser gewesen 665
hält A. 858. einen Synodum zu Maynß ib.
bekömmt an. 870. ein Theil von Lotharingen 662
Ludovicus (Comes de Are) an. 1158. 566
Ludwig (Probst zu Hamburg) Bulla super duodecim solidis ex undecim jugeribus in Crempa 518
sein und des Raths zu Krempe Brief über einige dem Capitul zu Hamburg verkauffte Morgen und Aecker 488
Ludovicus II. König von Franckreich, hat Batildem zur Gemahlin 202
Ludovicus (**ein Landgraf**) kömmt als Zeuge vor in denen zu Franckfurth an. 1158. d. 16. Mart. abgegebenen Diplomatibus Friderici I. 562. sqq.
in zwoen andern Urkunden, d. 22. Apr. abgegeben, stehet, daß er von Thüringen Landgraf gewesen 564
Ludovicus de Brunckhorst siehe in *Brunckhorst*.
Ludwe, eine Nonne im Neuen Closter zu Buxtehude, lebte an. 1446. 229
Ludwig (Joh. Petr.) hat Noribergam insignium imperialium tutelarem geschrieben 318
hält darinne die Legende von Mauritio, und seine Heiligthümer für wahr und richtig ib.
Luedtkens (Hanß) Wergkmeister der Bodeker an. 1538. 224
Lügenfeld, campus mendacii 30
hieß auch Campus rubeus, und ist nicht weit von Colmar gelegen 661
Luitbertus (**Ertz-Bischoff zu Maynß**) war an. 888. (aut circa) auf dem Synodo zu Maynß 668
Luithardus, al. Lindtwardus, (**Bischoff zu Paderborn**) 64. 67
davon wird in Actis Sanctorum ad 2. Febr. gehandelt 261
ist bei der Ordination Remberti ibid.
wird von einigen unter die Ebbekestorpische Märtyrer gerechnet 261
hatte eine Schwester, die Walpurgis, welche das Closter Nienheerse gestifftet 264
Luithardus war inter Nobiles des Ertz-Stifftes 546
Luitprandus streitet für Leone VIII. wider Benedictum V. 297
war Bischoff zu Cremona 337
war auf dem Synodo zu Rom an. 963. ib.
ein berühmter Historien-Schreiber ibid.
Luidmundus, Probst des Closters zu Heistlingen 303
verleget dasselbe an. 1136. nach Zeven ib.
negatur, war noch Probst an. 1142. 543. 545. conf. 538
imgleichen an. 1144. 548
kömmt an. 1164. zuerst als Probst von von Zeven vor 575
Luidolfus Præpositus an. 1142. 545
in Segeberg an. 1164. 575
Luidolfus war inter Nobiles &c. 546
Zeuge im Kaiserlichen Briefe von Anno 1136. 538
Ministerialis an. 1144. 546

Luiderus, Advocatus an. 1149. 553
Ministerialis an. 1144. 548
an. 1146. 549
Luidfridus, des Ertz-Bischoffs Adalberonis
Luitfridus, Præpositus an. 1149. 553
an. 1151. 556
Capellan an. 1140. 540
Luidwardus, des Ertz-Bischoffs Adalberonis Capellan an. 1140. ibid.
Luidwardus, Presbyter an. 1142. 545
Lumen perpetuum beim Dom, dazu gehöret ein halber Chor Saltz und 4. Marck aus dem Schaumburger Zoll 465
über die 4. Marck hält Joh. Hoycken, Notarius, Protocoll 505
Luna, derselben soll auf dem Kalckberg zu Lüneburg ein Tempel gewesen sein 294
Lunden (in Dithmarschen) dessen Einwohner erkennen den Probst und Capitul zu Hamburg für ihre Prælaten 406
gab jährlich 4. Marck ad Bursam S. Petri in Hamburg 466
und drei Mesen Rocken zum Marien Tegen ibid.
Plebanus muste Capitulo jährlich 6. Sch. geben 464
(*Pastor* zu) stund Sec. XIV. unter dem Probsten zu Hamburg 468
hatte jährlich pro Fixo 192. Marck ibid.
(**in Schonen**) daselbst richtet König Sueno an. 1065. ein Bistum an 433
wird an. 1106. zum Ertz-Bischöfflichen Sitz erhoben 524
ihr Bischoff Asserus wird der erste Ertz-Bischoff ibid.
wird Laudis oder Laudes genannt ibid.
verliehret die Norwegischen Kirchen an. 1152. 556
Lune, Lühne, setzet alternative mit Michaëlis und Scharmbeck den Preiß der Vorbathe auf der Sültze zu Lüneb. 479
Lüneburg (Hertzog zu) Bernhard und Hinrich 508
Otto 613
Wilhelm 511
(**Hertzogthum**) darinne lieget das Closter Ebstorp 68
(**Stadt**) hat ihren Nahmen nicht von denen Linonibus 11
(**zu**) empfängt Vicelinus ums Jahr 1150. das Lehn von dem Bistum Aldenburg aus Hertzog Hinrich des Löwens Händen 554
(**Probst zu**) Henricus, erlaubet die Aufrichtung des Tauffsteins zu Barthle 488
(**Abt in**) bezeuget, daß das Capitulum zu Hamburg wider den Bischoff von Bremen protestiret habe 517
(**Closter zu**) war hiebevor auf dem Kalckberg denen Benedictinern gestifftet, ward aber nachmahls in die Stadt gezogen 679
(**Kalckberg zu**) darauf soll hiebevor ein der Lunæ gewidmeter Tempel gestanden sein 294
darauf bauet Herman Billingen ein Closter, so aber andere dem Hertzog Ottoni beilegen 294
so aber also zu verstehen; daß Otto angefangen, Herman fortgefahren, und Bernhard den Bau vollführet habe 679
(**Rath zu**) stellet einen Brief von sich über einen Chor Saltz, so zu einer Vicarie in hiesiger Nicolai-Kirche gehöret 489
hat Streit mit denen Prælaten zu Hamburg, in welchem der König von Dennemarck das Urtheil spricht 497
in derselben Sache waren die Bischöffe von Lübeck und Schwerin Commissarii 508

Revers, daß das Capitul zu Hamburg drei tausend Marck an Henrico Erpensen bezahlet habe 507
giebt eidem Capitulo die Extracte von denen Pfannen-Briefen, und verspricht richtige Bezahlung derer jährlichen Sültz-Gefälle 497
giebet eine Verschreibung super uno plaustro Salis ad Vicariam S. Andreæ in Petro zu Hamburg 491
ejus Bulla Latina super uno plaustro in domo Deyinck, ac uno dimidio plaustro salis in domo Glüsing 508
ein ander Brief, daß die Saltz-Güter frei sein 509
empfängt von denen Prælaten zur Zeit der höchsten Noth Subsidien-Gelder ibid.
gestehet, daß 123000. Marck mit Hülffe derer Prælaten denen Bischöffen sein gezahlet worden. 494
sein erster Vergleich mit dem Capitul zu Hamburg, die Stiegen auf der Sültze betreffend ib.
verspricht dem Capitul zu Hamburg an Eides Statt, den 10. Articul in dem Königlichen Spruch feste zu halten 487
(**Rathmann zu**) Joh. Heyman 510
(**Schule zu**) darein ist Godschalck, der Wenden Fürst, gegangen 434
(**Sültze zu**) siehe in **Sültze.**
Lüneburg (Friedrich) Rathsherr, war an. 1459. auf Lucia bei der Verlassung 223
(Tidericus) **Bürgermeister,** war anno 1455. bei S. Gertruden-Capelle 241
stifftet an. 1445. eine kleine Præbende 474
drei Brüder aus diesem Geschlecht, Bürgere zu Hamburg, verordnen, daß der Besitzer ihres kleinen Canonicats jährlich 20. Marck ad memorias gebe, welches Capitulum bestätiget 485
Lupoldus (Lubenburgensis) hat ein Buch von dem Religions-Eifer der alten Deutschen Fürsten geschrieben 656
Lupus (Servatius) seine Wercke hat Steph. Baluzius mit Anmerckungen herausgegeben 20
Lussing (Johann) war Vicarius und Commissarius in der Streit-Sache Capituli mit dem Doctore Theologiæ, die 4. Dom-Prediger betreffend 505
Lutehorne war zu Barmstede eingepfarret 462
derer Grafen von Hollstein Brief, daß der Zehende dem Capitul gehöre 494
Conventus Hartzenveldensis super proprietatem domus in Luteshoren 459
Lutesow liegt bei der Stoer 551
Luthardus (**Bischoff zu Paderborn**) an. 880. 667
lebte noch an. 885. ibid.
Lutikenburg (*Plebanus* **zu**) war Bernardus an. 1221. 648
Lutitii heissen die Wilsen, welche jen- und disseit der Pene wohneten 10
Lütken, Lütkens, conf. **Lüdkens.**
(**Catharina**) war im Convent an. 1514. 241
(**Johann**) super villa Odone 508
(**Pardom**) war an. 1440. als Rathsherr bei der Verlassung 238
und an. 1454. 240
war an. 1408. Provisor von S. Elisabethen Hause 238
Lütkensehe (in Stormarn) Plebanus stund Sec. XIV. unter dem Probsten zu Hamburg, und hatte jährl. 40. Mck. pro Salario 467
daselbst hatten die Ritter von Hamme einige Güter, welche sie dem Capitul zu Hamburg verkauffen 489
Hermanni de Hamme Vicarii Bulla super hac villa 492. 498

das halbe Dorff gehörte dem Capitul 460. seq.
Adolphus, Dux antiquus, super media villa 499
Adolphus, Comes, super emtionem mediæ villæ 488
Graf Johansen Brief über das halbe Dorff 501. 503
imgleichen derer von Stacke 504
als auch Henrici de Hamme 495
Ministri & Equestres super dimidia villa 509
(aus) hatte die Vicaria Alberti Beerhalß jährlich 3. Marck 481
hatte die Thesaurarie jährlich undecim Solidos 471
hatte Capitulum 4. Marcarum Reditus, welche Graf Johann bestätiget 498
Præbendæ majores V. marcarum reditus 500
(**die Kirche zu**) ward zu Probst Erichs von Hamburg Zeiten gestifftet 511
welche Graf Johann mit einem Gehöfde beschencket 501
dahin gehörte auch unus Mansus in Gronewold 503
auch 14. Scheffel Rocken 503
nicht weniger unus Mansus in Lutkensehe 495
(**Johann von**) lebte Seculo XIV. 461
war Vicarius 503
Lutesou, ein Fluß in Hollstein 540
Lutow (Joh.) stifftet an. 1429. eine Vicarie bei dem Altar S. Michaëlis in Georgio 481
Lutrudis eine heilige Nonne, deren Gebeine an. 864. nach Neu-Corbei gebracht sein sollen 261
Lüttich (Bischoff zu) Franco an. 895. 75
Luxenburg (im Hertzogthum) lieget Diedenhofen 19
Lydius (Joh.) schreibet Glossas Latino-Barbaras ad Clemangem 20

Mabillon (Joh.) hat geschrieben de Re Diplomatica 31
Historiam Actorum ordinis Benedictini 35
Annales Ordinis Benedictini ibid.
Macco war Advocatus im Ertz-Stifft zu des Ertz-Bischoffs Hermanni Zeiten 386
Macedonien (aus) sollen die Sachsen, nach Wittekindi Fabel, ihren Ursprung haben 6
Machtildis, Kaiser Henrichs des Voglers Gemahlin, und Ottonis M. Mutter, lieget zu Quedlinburg im Closter begraben 677
Macropus (Steph.) hat Crantzii Wandaliam übersetzet 567
Maderus (Joh. Joach.) hat das Chronicon Montis Serini herausgegeben 407
Magd (des Closters Hervedeshude) hieß Heilleke an. 1456. 233
(**unser lieben Frauen**) in der Schor-Capelle 245
Magdeburg (zu) war Kaiser Otto I. an. 965. d. 26. Jun. 296. 348
imgleichen Henricus II. an. 1013. um Lichtmeß 375
und Henr. IV. um Pfingsten an. 1072. 442
(*Canonici* **zu**) können sich über Wahl eines Ertz-Bischoffs nicht vergleichen, daher setzet ihnen Kaiser Friedrich der I. Wichmannen von Degenburg 556
(**Closter zu**) bauet Otto M. dem Johanni dem Täuffer ausserhalb der Stadt Mauren 679
(**Ertz-Bischoff zu**) Octricus 295
Gero an 1013. 375
Engelardus an. 1049. 405
Wichman an. 1152. 556

(**Ertz-Bistum**) demselben wird das Bistum Aldenburg beigeleget 292
rühmet sich den Spieß des H. Mauritii zu besitzen 318
(**Probst zu**) Gerardus A. 1158. 562. 564
Maginwardus, Kaisers Ottonis III. Capellan und Cardinal der Kirche zu Achen 321
befördert, daß Ramesloh dem Hamburgischen Stuel an. 1001. bestätiget wird ibid.
Magister (**ein**) soll ad Vicacariam S. Johannis in Cathar. præsentiret werden 475
Magni (*S.*) Altar in Nicol. 474
Magnilocum ein Closter in Aquitanien 660
Magnopolis war die Haupt-Stadt derer Obotriten 11
Magnum stagnum siehe Grotensehe.
Magnus, **Bischoff** von Alburg 273
ward von Adalberto M. ordiniret 272
kömmt auf der Elbe um 416
Hertzog von Sachsen 448
war des Ertz-Bischoffs Adalberti M. grössester Feind 434
Magnus (*Johannes*) hat Metropolin geschrieben, in welcher er Anscharium zum ersten Bischoff über Upsal, irrig, machet 47
ingleichen Historiam Suenonum & Vitas Pontiocum Upsaliensium 58
notatur 656
Magulun (**den Ort**) erlanget der Ertz-Bischoff Unni von dem Willario 281
Mahler (**die**) præsentirten nebst denen Glasern ad Commendam S. Lucæ in S. 486
Maichelius (*Daniel*) hat von denen Parisischen Bibliothequen geschrieben 23
Maimburg (*Mr.*) de la decadence de l'Empire 297
Mainburne heisset Schutz und Schirm 286
Majoris (*S.*) ist Titulus Vicariæ ad altare b. Michaëlis in Georgio 481
Malebranius (*Jacob*) citatur 58
Malleacense (*Chronicon*) notatur 658
Mallingkrot (*Bernh. de*) hat de Archicancellariis geschrieben 282
Mallum 207
Manburnia siehe *Mainburne*.
Manegoldus, *Canonicus* zu Hamburg A. 1164. aut circa 577
An. 1212. 639
An. 1222. 649
1223. 652
1238. 31. Jul. 579
Ministerialis des Ertz-Bischoffs Adalberonis an. 1144. 548
1174. 584
Mansfeldische Chronick hat Cyr. Spangenberg 294
Mansionaticus, eine Art von Contribution, durch Behäusung 29
Mansus, Mansum, ein Gehöfde, Eigenthum, Erbe, so einem Katen entgegen gesetzet wird 540
Mantel conf. *Pallium*.
derer Ertz-Bischöffe 33. 34. 665
das Formular, so bei dessen Umhängung gebräuchlich 661
ob Hincmarus es zum täglichen Gebrauch überkommen habe 662
Mantua (*Concilium* **zu**) an. 1064. 427
1067. 412
Marcellinus (*S.*) seine Gebeine bringet Eginhardus von Rom nach Seligenstadt 653
ein ander war Liemari, des Ertz-Bischoffs von Hamburg Bruder 448
hatte einen Sohn, Adalbero genannt ib.
Marco (**erster Bischoff von Aldenburg**) hat die Stadt Schleßwig, nicht als ein eigen Bistum, besondern als einen dem Stuel Aldenburg unterworffenen Ort, besessen 293

soll

soll nach Cypræi Bericht an. 946. Bischoff von Schleßwig geworden sein, denselben 19. Jahr besessen haben, und doch an. 951. bereits verstorben sein 289
ein ander, Hermanni des Ertz-Bischoffs Official 385
Marcradus, Signifer Holsatiæ an. 1148. 551
Ammonis Sohn, Præfectus an. 1154. 632
Marcwardus conf. Marquardus.
Margaretha (*S.*) **Brüderschaffte** im Dom hebt an. 1433. ihr Renthe-Buch an 235
(Closter) bei Rostock 240
Maria [die Jungfrau] wird die grosse Himmels-Königin genannt 248
ward zu Hamburg als eine Fürbitterin angeruffen 16
soll Anschario in seiner Kindheit erschienen sein, und ihn auf den rechten Weg geleitet haben 85
soll den Anscharium auf sein Verlangen bei seinem Abschiede begleiten 131. 197
derselben ward die Mutter-Kirche zu Hamburg geweihet 16. 42
auch die Stadt Hamburg selbst 284
das Closter Gozeca 407
die Kirche zu Schleßwig 111
die Kirche zu Segeberg 538
die Capelle zu Stade an. 1142. 544
derselben schencket Anschar. eine Wachs-Kertze bei seinem Tode 131. 197
Maria ad Gradus ist eine Kirche in Cölln 412
Maria to dem Schore 221
Mariä Altar im Dom 481. 483. 513
im Petro in der Süder-Ecke unter der neuen Treppe 475
in Nicolao 474. 481. 482. 513
in Catharina 473. 474
in Gertrude 485
in Meldorp 499
Bild stund in der Mauer beim Schor-Dor 62. 221. 667
ist von denen Pilgrimmen fleißig besuchet worden 62. 221
bekam an. 1372. d. 22. Dec. ein eigen Hauß ibid.
welches aber gleich Anfangs nicht geweihet ward 221
(Brüderschafft) von der letzten Messe an ihrem Altar im Dom, sind die Schneider, an. 1443. 231
in Petro sind die Hauß-Diener an. 1454. 225
in Johanne, vulgò der Losinge an. 1466. 229
ibidem alia, derer Reitenden Diener 239
[Capelle] to dem Schore 62. 221
im Dom 480
(Closter) Capariensis in Septimanien 660
vor Stade 450
Aebte daselbst 549
in Lemovicas in Aquitanien 660
ad Orubionem in Septimania ibid.
[Crone] zu Hervedeshude hatte ein beständig brennendes Licht 233
[Crönungs-Altar] in Nicolao, dabei war eine Commende 754
und eine Vicarie 480
[Crönungs-Brüderschafft] im Dom an. 1461. 230
in Nicolao an. 1443. ibid.
[**sieben Freude**] davon nannte sich eine Brüderschafft in Nicolao, deren Renthe-Buch sich von ANNO 1451. anhebet 225
[*Famulus*] im Dom 486
[Gebuhrt] war an. 849. schon als ein Fest zu Hamburg gefeiret 39
in der Bulle Nicolai I. P. P. wird es ausgelassen 65
in Adriani II. seiner aber kömmt es wieder vor 67

daran

daran erschien der Ertz-Bischoff in Pontificialibus 65.67.274
wie es gefeiret worden? 624
[**Himmelfahrt**] war an. 849. unter die Hamburgische Feste 39
und an. 865. 65
und an. 911. 274
davon stehet im Statuten-Buch f. 191. 624
verordnet Ludovicus Pius zu feiren 664
[*Horæ*] wurden bei unsern Vorfahren gesungen **im Dom** 514
in Catharina, davon war eine eigene Brüderschafft, deren Renthe-Buch sich an. 1461. anhebet 230
in Jacobo, dazu waren sechs Priester verordnet, deren ieder jährlich 10. Mck. bekam 483
zum H. Geist, wozu Bürgermeister Dethlef Bremer an. 1461. eine Marck jährlicher Renthen vermachet 226
in der Schor-Capelle, 63.479
und zwar des Dienstages 247
dazu vermacht Hanß Hestenberg 500. Marck in feinem Golde 674
[**Jahr-Marckt**] zu Rellingen Sec. XIV. 462
[**Jungfrauschafft**] läugnen, soll ewige Verdammniß nach sich ziehen 325. sq.
[**Kirche**] in Wippendorp an. 1142. 545
[**Lob**] ward in der Schor-Capelle zum Schluß aller Messen gesungen 245
[**Magd**] bei der Schor-Capelle 245
[**Messe**] ward alle Sonnabend in der Capelle to dem Schore gesungen 246
[**Reinigung**] diß Fest soll, nach Tillemonts Vermuthung, zu denen Zeiten der ersten Christlichen Kaiser aufgekommen sein 39
dessen geschiehet Lib. VI. Capitularium Leg. 189. Erwehnung 664
war unter die Hamburgische Feste Anno 849. 39
an. 865. wird es in Bulla Nicolai I. ausgelassen 65
ist aber doch in demselben Jahre allhier gefeiret worden 131
kömmt an. 871. in Bulla Adriani II. vor 67
an demselben wünschet Anscharius zu sterben 131
heisset auf Griechisch Hypapante, d. i. eine Begegnung, weil Simeon und Anna dem HErrn Christo im Tempel begegnet haben 220
ist in dem 15. Jahr des Kaisers Justiniani zu Byzantz angeordnet ibid.
an demselben war Servitium refectoriale im Dom 465
[*Reliquien*] wieß man im Dom zu Hamburg 465
[**Schor-Capelle**] 232
[*Vicaria*] zu Meldorp, davon hat Capitulum den Stifftungs-Brief 486
[**Zehende**] zu Worden und Weßlingburen 464.466
in Dithmarschen 466
[**Zeiten**] siehe Horæ.
Mariä Magdalenä [**Altar im Dom**] dabei ist eine Vicarie, welche Herr Bertram Esich gestifftet 515
davon waren die Toden und Esefen die Patroni 485
[**Kirche**] **darinne sind die Brüderschafften:**
Aller Seelen 237
Corporis Christi A. 1437. 227
Jodoci an. 1423. 238
der H. Drei Könige an. 1453. 231
Mariæ Magdalenæ, alias retro januam an. 1425. 227
Marthæ an. 1432. 230
von der ersten Messe 226
Sylvestri an. 1424. 227
[**Capelle**] lag im Dom an der Süder-

Seite, darinne war S. Catharinen Altar 482
Mariani [*fasti*] citantur 269
Marienthal [**ein Closter**] davon H. Meibomius eine Chronic geschrieben 285
Marinus, Bischoff zu Sutri, und der Stadt Rom Gesandter an den Kaiser Otto I. an. 965. 348
Marne in Dickhusen 517
[**ein Carspel**] darinne das Dorff Mengenhusen 497
heisset auch Merna 468
[*Plebanus* **zu**] stund Sec. XIV. unter dem Hamburgischen Probsten, und hatte 180. Marck pro Salario 468
Maroldus war Graf Albrechts von Orlamunde Notarius an. 1221. 648
Marquardus [**Bischoff von Hildesheim**] blieb an. 880. in der Schlacht zu Ebstorp 667
[*Dapifer*] giebet einen Brief super decima in Greuenkop 503
imgleichen über die Gräntz-Scheidung Grotensehe und Wastenfelde 504
[*Ministerialis*] beim Ertz-Bischoff Hartwico I. an. 1164. 575
[*Præpositus*] an. 1106. 524
[**Priester zu Itzehoe**] an. 1220. 647
1221. 648
Timmonis, des Præfecti von Hollstein Bruder, an. 1220. 647
Mars soll unter denen Hamburgischen Götzen gewesen sein 3
Marschalck, bei dem Bischoff von Paderborn war Herman. an. 1144. 548
Martyrer [**die**] sollen nach Anscharii Gesichte einen eigenen Platz im Himmel haben 90
[**derer**] giebets zweierlei Gattung 132. 199
ob Anscharius darunter gehöre? 89
[**Brüderschafft**] im Dom A. 1410. 223
Marthæ [*S.*] Brüderschafft in Mar. Magdl. an. 1432. 230
Martinus [*S.*] soll schon als Catechumenus Wunder gethan haben 219
sein Altar in Petro 488
in Nicolao 484. 515
in Jacobo 515
sein Fest ward schon zu Ludovici Pii Zeiten gefeiret 664
kömmt in denen Geschichten unser Vorfahren allererst Sec. IX. vor 401
ihn hat Anscharius insonderheit nachzuahmen gesuchet 122
[*IV.* **Röm. Pabst**] schicket seinen Capellanen de Audiano anhero, um in dem Processu super Præpositura Hamburgensi zu sprechen 488
Martyrologium Adonis Viennensis 60
Baronii 664
Ferrarii 298
Hieronymi 663
Wionis 69
Masius [*Hector Gottfr.*] hat von denen Götzen der Obotriten geschrieben 9
Mastracurii, ein Closter in Aquitanien 660
Materni (S.) Closter zu Coblentz hat der Ertz-Bischoff von Trier, Hetto, gebauet 659
Maternianus einer der ersten Ertz-Bischöffe zu Rheims 37
dessen Gebeine giebet Ebo dem Anschario 37
doch, mit Genehmhaltung des Kaisers 69
ihm ist das Stifft Bucken, da seine Gebeine ruhen, gewidmet 69. 545
Matthäus [**der Apostel**] hatte zu S. Nicolai mit der Jungfrau Catharina einen gemeinschafftlichen Altar 480
Mathelinus, Serviens Ecclesiæ zu Liemari Zeiten an. 1088. 450
Mattheus [**Henning**] war an. 1516 Geschworner von der Schor-Capelle 674

Matthiä [**des Apostels**] **Altar** war
in S. Petr. 505
in S. Cathar. 486
Matthies [**Copkin**] hatte mit seiner Frau Walburg einen Sohn, Jacob genannt, erzeuget, welcher an. 1429. Mönch im Closter S. Johannis war 238
Matbilda, Mathildis, [**Kaisers** *Ottonis I.* **Mutter**] war an. 965. nach Pfingsten zu Cölln 348
[**eines Königs von Engeland Tochter**] wird an. 1144. Kaisers Henrici V. Gemahlin 529
Matisconensis Synodus 34
Mauer-Leute [**der**] Brüderschafft in S. Gertrud an. 1469. 231
Mauren brauchten die alten Deutschen nicht um ihre Städte 653
Mauritius [*S.*] ward in Hamburg als ein Fürsprecher bei GOtt angeruffen 318
war Patron des Closters Repesholt 401
[**sein Altar**] im Dom 482
[**Fest**] ist bei uns vermuthlich zu Libentii I. Zeiten aufgekommen 318. 401
[*Legende*] wird von vielen für eine Erdichtung gehalten, aber von J. P. Ludwig für eine wahre Geschichte ausgegeben 318
[**Spieß und Schwerdt**] wird an unterschiedlichen Oertern verwahret ib.
Mauritius [**Röm. Kaiser**] soll das Fest der Himmelfahrt Christi auf den 15. Aug. verleget haben 664
Maurmünster, ein Closter, bekömmt an. 724. d. 1. Maji von Theodorico, der Francken König, ein Privilegium 286
Maurus [*S. Benedicti* **Jünger**] von ihm hat der erneuerte Benedictiner-Orden den Nahmen erhalten 35
Mauri [*S.*] Closter 660
Maurus, Abt im Closter Iseburg 40
Mauseolum wird für einen Reliquien-Kasten gebraucht 344
Maxentii [*S.*] *Chronicon* notatur 658
Closter in Aquitanien 660
Maximi [*Taurinensis*] Sermonen sind suspect 40
Mayer [**Joh. Fridrich**] hat ein Evangelisches Hamburg geschrieben 4
Mayland conf. **Mailand**, [**Ertz-Bischoff zu**] Anshelmus circa an. 1130. 530
Mayn [**der**] Mogo 653
Mayntz gehörte an. 865. dem König Ludovico 261
[**bei**] werden die Normannen an. 891. geschlagen 70
[**zu**] ist König Haroldus von Dennemarck an. 826. getauffet worden 671
in demselben Jahr hält Ludovicus Pius daselbst einen Reichs-Tag 670
an. 847. war hie ein Synodus, dem Anscharius beiwohnete 663
an. 858. um den Octobr. hält König Ludwig hieselbst einen Synodum 665
an. 888. wird allhier ein Concilium gehalten 668
damahls war Luidbertus Ertz-Bischoff ibid.
an. 890. war es Sunderholdus 669
[**zu**] ward Henricus II. an. 1002. zum Römischen Könige ausgeruffen 382
daselbst hält Kaiser Henricus V. an. 1114. d. 7. Jan. mit der Engeländischen Printzeßin Mathilde sein Beilager 529
[**zwischen**] und Bingen lieget Ingelheim 678
dahin gehöret das Stifft Paderborn 261
hatte an. 1000. Streit mit Hildesheim 321
an. 1002. d. 6. Jun. ward Henricus II. allhier zum Römischen König ausgeruffen 382
An. eodem war der Ertz-Bischoff Willegisus

legisus zu Paderborn, die Königin zu krönen 382
An. 1049. ward hieselbst ein Concilium gehalten unter dem Ertz-Bischoff Bardone 405
An. 1062. d. 27. Jun. hatte Sigefridus den Ertz-Stab 419
An. 1085. d. 21. Jun. und 28. Dec. Wecelo, al. Witzilo 446
An. 1096. Routhardus 456
An. 1158. Arnoldus 562
Mechema ein Closter in Bayern 660
Mecklenburg [**Hertzog von**] Balthasar, schreibet sich Slaviæ inferioris Principem 475
Niclotus 536
[**Bistum**] richtet Adalbertus, der Ertz-Bischoff von Hamburg an. 1051. an 406. 677
ist dem H. Petro gewidmet ib.
wird vom Pabste Victore IV. dem Ertz-Bischoff Hartwico I. und seinem Stuel an. 1160. bestätiget 569
daselbst wird Emehardus, al. Everhardus, al. Suchardus, an. 1149. Bischoff 553
alias Einhard 631
wird nach Schwerin verleget 406
(**Bischoff**) der erste ist Johannes ibid.
[**Götze**] Radegast 536
[**Stadt**] war ansehnlich, hatte drei Clöster 435
[**eine Provintz**] in dem District des Schwerinischen Bistums an. 1158. 593
Meding [**Jacob**] hatte ein Erbe in Rödingsmarckt an. 1460. 204
Mediolacense Cœnobium, darinne ist Hetti zehen Jahr Abt gewesen 23
Mediometrica Sedes ist Metz 669
Meer [**Anna von dem**] war an. 1531. professa Conventus Begutarum 241
[**Goswin von dem**] war Annen Vater ibid.
[**Otto von dem**] wohnte an. 1474. als Raths-Herr der Verlassung bei 234
Meginfridus [**ein Graf**] war an. 1096. zu Padua 452
Meginwardus [*Archicapellarius*] bei dem Ertz-Bischoff von Hamburg an. 1068. 438
[**Probst**] irgendswo im Ertz-Stiffte eod. an. 437
Meibomii [*Henr.*] Anmerckungen über Gobelini Personæ Cosmodromium 6
über Northovii Origines Marchanas 11. 286
über die Historiam Henrici Leonis 285
von dem Ursprunge Helmstädt 287
Vindiciæ Billingianæ 293
Chronick von Marienthal 285
ad Wittichindi annales Saxon. 301
de pagis Saxonicis 309
Scriptores Rerum Germanicarum 64
Meiemburg ein Frauen-Nahme A. 1408. 235
Meiendorf [**aus dem Geschlecht derer von**] wird Adalgarius und Adaldagus ohne Grund hergeleitet 283
auch Clemens II. 386
nicht weniger Odo, der erste Kaiserl. Landpfleger zu Hamburg, 10
und Heridagus 17
ein ieder Bauer im Dorff solte, nach Verordnung des Capituls, einen Himpten Rocken und einen Himpten Habern zu einer derer Præbenden geben 498
Herman Vicke daselbst zahlte Capitulo jährlich de duobus Mansis 4. Mck. 507
auf fünf Gehöfde und zwene Katen daselbst lautet des Ritters Johann von Hummelsbüttel Brief 512
Hinrich Hoyers, Bürgers in Hamburg, Brief über zwei Gehöfden 500
fünf Gehöfde verkauffet Henrich Brakehouet dem Capitul 501
des Closters zu Reinbeck Brief über zwene Gehöfde 503

Graf Adolfs Brief über 10. Marck Einkünffte in Meiendorf 504
Idem über fünf Mansos allhier 495
Meiner siehe Meyner.
Meinbrandus, ein Priester zu Closter Zeven 631
Meindorp, Meiendorpe, [**Hinrich**] an. 1342. 470
[**Richard**] Executor der Brüderschafft S. Johannis zum Gebäu der Kirche an. 1466. 238
Meinersen, Meimersen, [**die**] waren Patroni der Vicarie, die von denen eilf tausend Jungfrauen im Dom genannt wird, biß an. 1566. 483
[*Anonyma*] war an. 1440. im Convent, und noch an. 1446. 230
[*Arnoldus*] stifftet zu S. Nicolai die S. Ursulæ Commende 487
Meinhardus [**Bischoff zu Würzburg**] an. 1085. 447
[*Presbyter*] an. 1068. 438
Meinwercus, al. *Maginwardus*, [**Bischoff von Paderborn**] ein gebohrner von Oesterband 391
war Anfangs Kaisers Ottonis III. Capellan 392
hatte die heil. Emmam zur Schwester 391
sein Leben hat ein ungenannter beschrieben, so unter Leibnitzii Scriptoribus Brunsv. T. I. p. 542. zu finden ist, 308. 380
Melaredun ein Closter 660
Meldorp gab jährlich den Zehenden ad Bursam S. Petri zu Hamburg 466
liegt in Dithmarschen 468
Pastor stund Sec. XIV. unter dem Probsten zu Hamburg ibid.
hatte damahls an Besoldung 360. Marck ibid.
daselbst war eine Vicaria S. S. Nicolai & Catharinæ 475
Simonis & Judæ 513
Gertrudis 515
Mariæ 499
Bulla Clementis super Ecclesia in Meldorpe 477
imgleichen des Ertz-Bischoffs Hartwici 500
daselbst hielt Ertz-Bischoff Adalbero Kirchen-Visitation 530
Melenbeck, ein Closter im Stifft Minden, so an. 869. unter Drogone erbauet 75
Mellingstede, ein Dorff zu Bergstede eingepfarret, muste Capitulo jährlich vier und einen halben Scheffel Rocken und 3. Solidos bezahlen 461
Mellen [*Jac.*] de itineribus Lubecensium Sacris citatur 667
Melzingh [**Ludolf**] war an. 1432. als Rathsherr bei der Verlassung 230
und an. 1436. Johan van Eitzen Vormund 238
Memming ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Memorien [**im Dom**] dazu gehören Aecker und Wiesen, up den Nacken genannt, darüber der Probst zu Bardewick einen Brief giebet 505
soll keiner geniessen, der seine Schuld ihnen nicht abgetragen 498. 611
bekamen jährlich ein Talent von der Vicaria Cryptæ 516
deren Distributiones sollen nach der Anzahl derer Percipienten vermehret oder gemindert werden 507
bekömmt ein angehender Canonicus gleich im ersten Jahr 509
dazu gehörten acht Scheffel Rocken aus Schipbeck 503
haben daselbst gestifftet:
Baurus, und zwar eine doppelte, davon eine iegliche 28. Schillinge jährlich trug 465
Bruno, Cantor 464

Johann von Osterwich 464
die Rantzowen 490
in Maria Magdalena:
Nicolaus Langhe Senat. 227
zu Hervedeshude:
Hr. Meino von Eitzen, Rathmann, an. 1474. 233
ward mit Vigilien, dem Salve Regina und zwoen Missen gehalten 234
Abelle Vyffhuß an. 1467. 233
bei Buxtehude im Nien Closter:
Joh. Ghewers 229
Petrus Wendt, Vicarius zu S. Peter in Hamburg, an. 1455. 229
im Ertz-Stiffte:
Otto I. Römischer Kaiser 305
Henricus III. Röm. Kaiser 418. 421
zu Heißlingen:
Conradus II. Römischer Kaiser 389. sq.
Henricus III. Römischer Kaiser 390
zu Neumünster:
Hildewardus gestifftet an. 1174. 584
Richardis, Graf Rudolf von Staden Wittwe 547
Memoriæ heissen nebst der Bursa nnd Panibus in Ecclesia Hamb. distributiones quotidianæ 517
Menadinii, ein Closter in Aquitanien 660
Menagius hat Origines Linguæ Gallicæ geschrieben 206
Mengenhusen, ein Dorff im Carspel Marne 497
Menheit, d. i. Gemeine 517
Menschwerdung [Christi] die Jahr-Rechnung davon ist von Leone IX. am allerersten in denen Päbstlichen Bullen gebraucht worden 682
Mentzen [Henrich] dessen Consanguinei waren Patroni von einer kleinen Præbende 484
Merba, al. Merha, ein Heiden-Lehrer, den Adaldagus ordiniret 289
wo sein Sitz gewesen, ist unbekannt 307
Mercurius wird fälschlich unter die Hamburgischen Götzen gerechnet 3
Merian [*Matthæus*] hat Topographiam Westphaliæ geschrieben 264
Mers wird auf einer Meßingischen Platte für Gombers Vater angegeben 7
Merseburg, daselbst ward an. 1002. im Julio ein Reichs-Tag gehalten 322. 382
die auf demselben gegenwärtige Fürsten und Herren werden erzehlet 680
daselbst war Kaiser Henrich der III. und Sueno-Magnus von Schweden und Dennemarck an. 1053. gegenwärtig 409
Bischoff daselbst von an. 1007. biß 1012. war Wigbertus 8
Wynterus an. 1053. d. 29. Sept. 407
Wernherus an. 1085. d. 21. Jun. 466
[**Chronick**] hat Ernst Brotuff geschrieben 8
Götze und Götzenhain daselbst werden verstöret 8
Mertens [Johann] hatte eine Tochter, Beke, welche in dem Convent Anno 1453. 240
Messe [Papistische] lässet Anscharius bei seinem Ende für sich lesen 131
[**die hohe**] heisset Missa publica, la grande Messa 210
[**singende**] 244. 246
[**von unser lieben Frauen**] ward des Sonnabends in der Schor-Capelle gesungen 246
[**die erste**] zu S. Nicolai hatte eine eigene Brüderschafft, deren Rente-Buch an. 1435. anhebet 244
[**die erste**] zu S. Joh. ibid.
zu Mar. Magd. 226
[**die letzte**] zu S. Mariæ Altar in Maria Mag-

Magdal. davon nannte sich eine gewisse Brüderschafft 227
zwo Messen werden in der Memorien gehalten 234
solenne Messen laß der Ertz-Bischoff in Pontificialibus 274
durffte kein Ertz-Bischoff ohne Mantel halten 34
de Officio Missæ stehet im Statuten-B. fol. 198. 624
Messenius [*Joh.*] hat Sueopentaprotopolin, das ist von denen 5. vornehmsten Städten in Schweden, geschrieben 46
imgleichen Scandiam illustratam 47
notatur 290. 654. 657. 661. 663. 665. 666. 669
hält die für ausverschämt, die die Erzählung von Poppone in Zweiffel ziehen 308
fehlet in dem Sterb-Jahr Hermanni 386
und der Erhöhung Bezelini ib.
nennet diesen Berelinum ib.
streitet mit ihm selber 557
nennet den König Bern einen Hertzog der Schweden 671
Mestwerter, al. **Mestwart.**
(*Joh.*) PossessorCommendæ cujusdam in Petro 490
Metting ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Metz, heisset Sedes Mediomatrica 669
(zu) war Carolus Calvus an. 869. zum König von Lotharingen gekrönet 662
(*Canonicus* zu) Drogo 20
(**Bischöffe** zu)
Amalarius (inquir.) 16
Drogo von an. 823. biß 855. 659
Ruodbertus an. 888. 668
890. 669
895. 33
Gudolfus 20
(**Mönche** zu) haben Annales Francocorum Sec. IX. geschrieben 36
Meürer (**Phil. Jac.**) JUL. war an. 1715. Provisor von der armen Schüler Brüderschafft 230
Meursius (*Joh.*) hat Historiam Danicam geschrieben 58. 210
imgleichen Glossarium Græco-Barbarum 206
wird gegen G. Henschenium vertheidiget 16
Meyer, Meiger, Mayer, Meyger, Meser, (**Hinrich**) wohnte an. 1342. zu Hamburg 470
Cantor Canonicus ib. an. 1520. 684
(**Joachim**) Kirch-Geschworner zu S. Nicolai ib. an. 1531. 241
(**Johann**) Rathmann ib. war A. 1460. fer. 6. post Reminiscere bei der Verlassung 225
ein ander hat Annales Flandriæ geschrieben 58
(**Nicol.**) Schreiber beim Convent An. 1697. 240
(*Theodoricus*) hatte eine Tochter, Annam, an. 1511. im Closter Hervedeshude 234
(**Wendelke**) Nonne im Neuen Closter bei Buxtehude an. 1480. 229
Meyricus, Thesaurarius zu Lübeck 502
Michaëlis (*S.*) **Altar** zu S. Georg. 473. 474. 481. 484. 514
dabei war eine Vicarie, deren Patroni die Vossen gewesen 485
Capelle zu Bremen, darein ward der Bischoff Hogerus begraben 276
wird Baufälligkeit halber abgebrochen ib.
Closter zu Gozeca 401. 407
zu Hildesheim 381
zu Rockem 30
(**Fest**) ward an. 849. noch noch nicht zu Hamburg gefeiret 40
soll A. 1047. bei uns aufgekommen sein 401

(*Ora-

(Oratorium) zu Bremen, in welchem der Ertz-Bischoff Rembertus begraben lieget 40
(Zahl-*Termin*) von Hauß-Miethen und Renthen 456
Michaëlis, **Michelsen, (Nicolaus)** stifftet an. 1508. zwo Commenden zu S. Cathar. an S. Thomæ von Cantelberg Altar 489
Midelum, Midelheim, ein Jungfrau-Closter im Lande Hadeln, so die Edlen von Defholte an. 1219. gestifftet 644
Middelburgo (Paulus de) schreibet Eugenio IV. den Ursprung des Gebrauchs, die Jahr-Zahl Christi in denen Päbstl. Briefen zu setzen, wider die Wahrheit zu 317
Middelman *(Henr.)* Cantor Canonicus zu Hamburg an. 1441. 684
(Johann) war Probst zu Hamburg 63
stifftet die Vicariam S. Mariæ zu Meldorp 499
von ihm kömmt vermuthlich das im Dom befindliche Bildniß Anscharii her 63
dessen Consanguinei waren Patroni ad Vicariam Philippi & Jacobi in S. 482
imgleichen Vicariæ beatæ Mariæ in S. biß an. 1593. 484
Milites Ecclesiæ unter Liemaro A. 1088. 450
(die) sind Patroni von S. Dorotheen-Vicarie im Dom gewesen 484
(Wernerus) war Probst zu Hamburg An. 1354. 468
decem mille militum Vicaria, war ad altare S. Dionysii in Jacobo 486
Mimegardevorden, al. **Mimigardevorden**, ist Münster 73. 670
Mimidien und **Mimidoven** ist Minden 75
Minden (Bischoff von) gehöret unter Cölln 260
sind gewesen: *Theodoricus*, war bei der Ordination des Remberti An. 865. 63. 260
war an. 872. bei der Einweihung der Marien-Kirche zu Hildesheim 67
blieb an. 880. in der Schlacht bei Ebstorp 260. 667. 683
Drogo, war an. 890. zu Forchheim 660
895. zu Triburia 73. 75
Frantz Wilhelm von Wartenberg 60
(Canonicus **zu)** Wilhelmus Defholte, an. 1219. 644
(Chronicon **von)** stehet inter Scriptores Germaniæ, so H. Meibomius herausgegeben 11
hält viel Erdichtetes in sich 668
(Closter zu) *Benedictiner*-**Ordens**, daselbst lieget Graf Adolph der I. von Schowenburg begraben 522
Minden *(Barbara* **von)** war im Convent zu Hamburg an. 1516. 1519. 241
Ministeriales **des Ertz-Bischoffs** Anno 1144. 548
A. 1149. 553
1164. 575
1174. 584
in welchem Verstande das Wort vorkömmt? 548
Ministerialitatis Jus 642
Miribusen ein Dorff, so zum Closter Rastede gehörete 413
Missus ein Gesandter 43. 208
Missus Dominicus 659
Mistui, Mistiwoy, ein Wendischer Fürst und Hertzog derer Obotriten 324
verläugnet das Christenthum, und zerstöhret an. 1012. die Stadt Hamburg ib.
bekehret sich ib.
hatte Aviconem zu seinen Capellanen ib.
starb an. 1025. zu Bardewick ib.
sein Sohn war Udo, der Gottschalcken zeugete 434
Mitra **derer Ertz-Bischöffe**, wird für ein son-

sonderliches, des Pabstes, Privilegium gehalten 664
Mittewochen (am) ward zu S. Mariä Magdalenen eine Misse gehalten, welche eine eigene Brüderschafft zu besorgen pflegte 227
M*oderni* barbarè pro eo, quod est nostri temporis 219
Moer (die von der) hatten die Lehnwart auf die Commendam Petri & Pauli in Petro, biß an. 1613. 514
M*ogo fluvius*, der Mayn 653
M*oikigga* vicus 630
M*olanus* hat von denen Niederländischen Heiligen ein Buch geschrieben 70
M*olburch (Moniricus de)* an. 1170. 583
Mollen (bei) war S. Brigittæ Closter 40
(**Rath zu**) præsentirte Nahmens der Hacheden ad Vicariam S. Bartholomæi und Ewaldi allhier in Petro 491
M*oller*. **Moller**, (M. *Albertus*) hatte Anno 1470. ein Erbe in der Gröningstrasse 235
(**Conrad**) **Rathmann zu Hamburg**, war an. 1429. aut seq. bei der Verlassung 224. 237
seine Tochter Ymmeke war Nonne im Neuen Closter bei Buxtehude an. 1464. 229
(*Godkinus*) **Rathmann** und Provisor der Brüderschafft Thomæ de Aquinas an. 1530. 224
(*Ilsabe*) war im Convent an. 1531. heirathete aber hernach 241
(**Joachim**) **Rathmann** und Vorsteher des Closters zu S. Joh. an. 1532. 234
ein ander, Ilsaben Vater 241
(**Joh.**) *Rector* **der Schulen zu Flenßburg**, schreibet Historiam Chersonesi Cymbricæ 4
suchet Clementem II. aus dem Geschlecht derer von Meiendorf herzuleiten 386
Ej. Diatriba de Helmoldo 583
(*Thidericus*) war an. 1429. als Rathmann bei der Verlassung 226
Molre (Hinrich) war Ober-Alter von der S. Jacobs-Brüderschafft tom Schoren an. 1516. 673
Mönche, von denen sind die Benedictiner und Blasianer die ersten 35
wie denn Benedictus Nursinus ihnen zu allererst die Regeln vorgeschrieben hat 36
worinnen sie von denen Clericis oder Canonicis unterschieden? 379
warum sie beschoren werden? 670
tragen ein Kleid, so ihnen Haupt und Schultern bedecket, welches sie Cappam nennen 36
Conservatorium contra Monachos 426
wider die Bettel-Mönche machen die Prælaten der Bremischen Provintz eine Verbündniß 426
verträget der Rath zu Hamburg mit dem Capitul super jure parochiali 507
Bulla Bonifacii Papæ contra fraterculos fratres minores mendicantes 477
Bulla taxationis expensarum contra monachos Hambb. quadraginta florenorum de Camera 502
ein Mönch und zugleich Ertz-Bischoff, war Rembertus 66
Mönch-Wesen (von dem) hat R. Hospinianus geschrieben 204
Mond (der) ward von denen Deutschen zu Julii Cæsaris Zeiten göttlich verehret 9
Monneke (Conrad) stifftet an. 1486. eine Vicarie bei S. Marien Altar in Nicolao 474
Monessen war unter denen Dörffern, welche Capitulum von der Hertzogin Ingeburg von Sachsen kauffte 495
M*onogrammata* setzten die Notarii unter denen Kaiserlichen Briefen 660
M*onomachus* siehe *Constantinus*.

Mons *(Sifridus)* lebte an. 1342. 470
Monte *(Adolfus, Comes de)* war an. 1158. d. 22. April. zu Verden 564. 566
(Nicolaus de) lebte an. 1342. 470
Monumenta Danica Olai Wormii 35
More, ein Herren-Hof in Frießland 309
Morenfleth (circa aquam) al. **Urenfleth**, 496
Moritz, ein Land-Strich, so an. 1185. zum Schwerinischen Stuel gehörete 589
Mors (**Hanß**) hatte an. 1516. ein Erbe in Platea Assatorum 234
Morsleben (**aus denen von**) bei Halberstadt kömmt Clemens II. Römischer Pabst 386
Morsill (**Herm.**) Bürger in Hamburg, kauffet von denen Grafen Johann und Gerard eilf Mansos in Elmhorst für 250. Marck 614
verkauffet das Dorff wieder ans Capitul, welches die Hertzoge von Hollstein genehm halten 615
Mosedeborch (**Henrich**) hatte an. 1459. ein Erbe in Aggere 234
Muchelberg (**der dritte Theil des Zehenden zu**) gehörete dem Stiffte Schwerin an. 1170. 583
Mühle zu Grotensehe 459
zu Hamburg, derer waren zwo 463
aus der einen schencket Graf Adolf dem Capitul jährlich 6. Chor Rocken 491
welche Stifftung an. 1238. bestätiget wird 578
zu Osow 648
zu Schipbeck bekömmt das Capitul zu Hamburg 496
zu Steinwarde 460
zu Vogedesrode 459
Muhlius *(D. Henr.)* hat die Geschichte des Closters Bordesholm beschrieben 554. 646
Mund (**Johann**) ein Bürger in Hamburg, wohnte auf dem Nesse 505
stifftet eine Vicariam in S. Petro, welche sein Sohn Johannes an. 1401. im Besitz hatte, und in ihren Aufkünfften vermehrete ib.
Munda, ein Fluß in Hispanien, daran Conimbrica lieget 202
Mundiburnium, *Mundiburdium*, *Mundio*, *Mundiburde*, heisset Schutz und Schirm 285
Mundschenck (**beim Bischoff von Paderborn**, *Bernardo*) war an. 1144. Witheroldus 548
Münster hieß vor dem Mimigardevorden 670
imgleichen Mimegardevorden 73
(**Bischoff zu**) Wolfelmus, al. Wolfelinus, al. Wilhelmus 670
war auf dem Synodo zu Forchheim an. 890. 669
Wilhelmus, unter denen Actis Concilii zu Triburia A. 895. stehet sein Nahme 73
Erpo an. 1096. 452
F - - an. 1158. 22. April. 564. 566
Müntze (**die**) von Franckreich hat Mr. le Blanc beschrieben 34
eine auf Franckfurth am Mayn ib.
eine auf das neue Ertz-Stifft Hamb. ib.
Müntzing ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Mürmeister (*Doctor* **Henrich**) war Bürgermeister in Hamburg von an. 1465. biß 1481. 478
hatte zwo Häuser auf der Knochenhauer-Strassen-Ecke gegen den Küterstauen über ibid.
Musciacum ein Closter in Aquitanien 660
Mütze (**eine**) zu tragen, war ein Vor-Recht derer Ertz-Bischöffe 67
Muritz (**zu**) gehörte an. 1170. dem Stiffte Schwerin der 3te Theil des Zehend. 583

Mynden

Mynden (*Asmus* **von**) war an. 1519. Vorsteher von der Brüderschafft S. Mariæ in Johanne 230
(**Hanß van**) war an. 1479. ein Mönch in S. Brigitten-Closter bei Möllen 240
Myzerech ein Land-Strich in Mecklenburg an. 1185. 293

Nacken (**up den**) sind Aecker und Wiesen, welche denen Memorien im Dom gehören 505
Nactus, *Nactum*, eine Pferde-Decke, die gantz biß auf die Füsse herunter hänget, und ein Vor-Recht derer Ertz-Bischöffe war 400
bekömmt der Ertz-Bischoff von Cölln an. 1152. 401
imgleichen der Ertz-Bischoff von Hamburg an. 1047. 401
Nanckelman (**Tole**) war Provisor pauperum Christi an. 1534. 224
imgleichen der Erasmus-Brüderschafft an. 1533. 231
Nannen (**die**) waren mit denen von Tzeuen Patroni ad Vicariam Thomæ & Ægydii in Petro, biß auf das Jahr 1533. 483
Nannenson (**Henrich**) lebte an. 1342. 470
Nanno wird mit seiner Tochter Lucia und seinem Sohne Hildiberno von Kaiser Henrico IV. dem Ertz-Stiffte unterworffen 425
Natales Sanctorum Belgii hat Molanus geschrieben 70
Naudæus (Gabriel) war Petri Lambecii guter Freund 80
Naumburg (**Bisch. zu**) Waltramus 64
Wichmannus 556
Nazianzenus wird citiret 208
Nebel (**die**) Nebula, Niuele, ein Fluß im Stifft Schwerin 586. 597. 686
Nentberus wird an. 1134. zum Abt des Closters Gozeka durch Adalberonem bestätiget 536
Neptunus soll ein Hamburgischer Götze gewesen sein 3
Nesse (**auf dem**) hatte Johann Mund an. 1401. ein väterliches Erbe 505
ein Dorff zwischen Stockfleth und Damesflethe gelegen, daraus das Stifft Neumünster den Zehenden hatte 575
Netene ein Dorff, so zum Closter Rastede gehörte 413
Neuburg eine Gasse in Hamburg, so von dem daselbst gestandenen Schloß den Nahmen hat 424
ist nach Abbrechung des Schlosses circa an. 1164. angeleget 575
Neu-Jahr ward an. 849. noch nicht bei unsern Vorfahren gefeiret 40
Neuen-Kirchen ein Kirchspiel im Amte Lessem 14
Neumünster hieß vor dem Wippendorp 537
lieget an denen Gräntzen Wagerslandes in Hollstein ib.
(*Prior* **zu**) Thietmarus, wird von dem Ertz-Bischoff Hartwico II. dem Closter Birsen vorgesetzet 686
(**Probst zu**) Vicelinus 537
Erpo von an. 1155. 558
(**Stifft zu**) stifftet Adalbero 537
wird von dem Kaiser Lothario II. anno 1136. begabet ibid.
dahin nehmen unterschiedlichen aus Lübeck und Segeberg vertriebene Brüder ihre Zuflucht 539
bekömmt an. 1139. von dem Ertz-Bischoff Adalberone unterschiedliche Zehenden geschencket ibid.
wird an. 1142. von dem Ertz-Bischoff Adalberone zur Probstei erhoben und bestätiget 543

bekömmt an. 1144. ein Landguth zu Elmeshoren 547
bekömmt Anno 1146. den Zehenden zu Bißhorst bestätiget 548
kömmt nach Vicelini Tode wieder an das Ertz-Stifft 686
erlanget an. 1174. von dem Ertz-Bischoff Balduino die Bestätigung des Zehenden von Dammeflete 584
bekömmt unterschiedliche Zehende von Beth. von Aspe geschencket, welche Vermächtniß der Ertz-Bischoff an. 1215. bestätiget 639
wird von Graf Albrecht von Orlamunde an. 1206. und 1220. reichlich beschencket 646
und abermal an. 1221. 648
Niantborp kam an. 935. an die Ertz-Kirche 281
Nicolaus (S.) Patron der also genannten Kirche in Hamburg 62
Patron der Schiffer 576. 577
ward bei unsern Vorfahren als ein Fürbitter bei GOtt angeruffen 577
(**Abend**) ward der Kinder Bischoff erwählet 454
(**Capelle**) stifftet Graf Adolf der III. ums Jahr Christi 1164. 576. 577
geräth darüber mit dem Capitul in Streit 491. 577
welchen aber der Ertz-Bischoff Hartwicus I. beileget ibid.
(**Kirche**) dariñe sind die Brüderschafften:
der *XII.* **Apostel** 229
des Calands, welche Capitulum bestätiget 477
des H. Creutzes 241
der Crönung unser leven Vrouwen 231
derer sieben Freuden Mariæ 225
der ersten Misse 224
die Capelle S. Elisabeth 223
Geschworne 241
Vicaria Apolloniæ 485
Calendarum 464
Jacobi 485. 487
Johannis B. unter dem Thurn 514
undecim mille Virginum 485
Ursulæ 487
Vicarii: Der älteste war Compatronus der Vicariæ XI. mille Virginum 485
Albertus N. an. 1496. 223
Thom. Badendik an. 1484. ib.
Henr. Gödekens, lebte zu Hertzog Erichs von Sachsen Zeiten 504
Nic. Gödkens an. 1463. 223
Ge. Wolt an. 1464. ibid.
(**Schüler**) erwählten alle Jahre am S. Nicolai-Abend nebst denen Schülern zu S. Mariæ einen Abt und Bischoff 454
hatten am aller Kinder-Tage ein Convivium ibid.
Kirchspiel, scheinet jünger als Catharinen zu seyn 62
hieß circa an. 1164. die Neustadt 576
Nicolaus (**Ertz-Bischoff von Bremen**) von an. 1421. biß 1435. bestätiget die Privilegia des Capituls zu Hamb. 511
Königs Erici Egothe zu Dennemarck Bruder, bekömmt die Verwaltung des Reichs 521
I. **Römischer Pabst**, giebet Remberto an. 865. im Dec. das Pallium 64
bestätiget die Freiheiten und Vor-Rechte der Hamburgischen Ertz-Kirche 109
schreibet an Horicum, den König von Dennemarck 52
vereiniget Hamburg mit Bremen an. 858. d. 31. Maji 41. 109. 166. sq.
welche Bulle Gualdo Monachus in Verse gebracht 109. 166. sq.
schreibet an. 861. an die Bischöffe des dritten Synodi zu Soissons 662
stirbet an. 867. d. 12. Nov. 57. 66

Nicolai (Johannes) hat von dem Gebrauch und Mißbrauch derer Handschuhen geschrieben 64
Niclotus, Hertzog der Obotriten circa an. 1134. 536
Nieder-Sachsen wird an. 880. von denen Normannen verwüstet 68
Niederländische Heiligen hat Molanus beschrieben 70
Nienbrok, Nienbruck, Nigenbruk (in Stormarn) daselbst hatte Capitulum den Zehenden, welchen Graf Johann bestätiget 499
trug jährlich 118. Marck 464
kauffet Capitulum für 1650. Mck. 495
von solchem Zehenden sind die Gräflichen Briefe im Statuten-Buch fol. 105. verzeichnet 616
aus einigen Morgen bekam Capitulum jährlich 7. Marck 8. Schilling 504
aus sechs Morgen Landes hatte eine Vicaria im Dom 8. Solidos 516
(Land-Leute zu) waren Dick frei, vermöge Graf Adolfen Brief 501
und zwar vom Hövet-Dick bei Crempe 502
(*Plebanus* **zu**) stund an. 1347. unter dem Probsten zu Hamburg, und hatte 160. Marck pro Salario 467
Niendorf, ein Dorff im Carspel Wedel, daraus Capitulum jährliche Gefälle an Geld, Rocken und Rauch-Hüner hatte 462
(ein Herren-Hof) wird dem Closter Gozeca an. 1085. bestätiget 445
(Joachim) Notarius, verfertiget A. 1555. d. 13. Jul. zu Lübeck ein Inventarium von allerhand Urkunden 518
(Johann) war an. 1482. Vicarius in Ecclesia Hamburgensi und Protonotarius Civitatis 229
Nienheerse, ein Jungfrau-Closter, drei Meilen von Paderborn, welches die H. Walburgis gestifftet 264
Nienhuß, Nigenhuß, Neuhauß (im alten Lande) daselbst hatte Capitulum acht Morgen Landes Acker 497. 518
darüber ist Ludolfs von Heinbruck Brief 493
Nienkerken in Dithmarschen (Kirche zu) muste jährlich 4. Marck ad Bursam S. Petri geben 466
(*Plebanus* **zu**) stand Sec. XIV. unter dem Probst von Hamburg, und hatte 64. Marck pro Salario 468
muste Capitulo jährl. 4. Solidos geben 464
(*Vicarius* **zu**) erschien d. t. nicht in dem Synodo des Probstes ib.
in Stormarn, (*Plebanus* **zu**) stand gleichfalls unter dem besagtem Probste, und hatte 152. Marck pro Salario 467
(über den Zehenden zu) ist des Closters Segeberg Brief registriret 494
(Adolphus de) war an. 1151. Advocatus Civitatis Bremensis 556
Nienland, Nigenland, (eine Insul) auf welcher die Grafen von Hollstein eine Kirche stifften 515
Nienmünster *(Henr. de)* lebte A. 1342. 470
Niensteden gehöret zu Stormarn 467
(*Plebanus* **zu**) stund an. 1347. unter dem Probst zu Hamburg, und hatte pro fixo jährlich 64. Marck ibid.
(zwischen) und Blanckenesen ist der Süllenberg 423
Niemwegen, nicht weit davon liegt Duersteden 671
Nigeberg, Witheberg, ein Schloß zu Caroli M. Zeiten 653
soll Wiberg sein ibid.
Nithardus soll an. 836. den Beruff bekommen haben 665
war Gautberti Enckel, ward von denen heid-

heidnischen Schweden um der Predigt des Evangelii erschlagen 47. 100. 140
welches unter Amundo geschahe 665
Nitiobrigia eine Stadt in Franckreich an der Garonne, heisset sonst Agen 202
Nivers (**Bischoff von**) Herimannus an. 841. 678
Nobiles hiessen die Grafen an. 1143. 546
Marchgrafen an. 1149. 553
Nola (**Bischoff zu**) Paulinus 672
None (**Wilhelm**) war mit auf dem Land-Tag in Hollstein an. 1221. 648
Nonnen (**in Rom**) müssen die Wolle zum Ertz-Bischöfflichen Mantel spinnen 33
Nordalbingen war eine grosse March in vier Theile getheilet 12
Einwohner werden in Pabsts Sergii Bulle Norblinger genannt 38
und in der Bulle Leonis IV. 40
von Adriano II. 67
leidet an. 880. sehr viel von denen Normannen 68
wird von Remberto Provincia in Aquilone supra Albiam genannt 97
wird von Ludovico Pio in zwo Parochien getheilet, und denen Bischöffen zu Bremen und Verden zur Aufsicht anbefohlen 97
wird von eben demselben Kaiser dem Hamburgischen Stuel unterworffen ib.
Einwohner waren zu Anscharii Zeiten nicht gar zu fromm 191
befand sich inguter Ruhe zu Libentii II. Zeiten 385
daselbst hält Ertz-Bischoff Adalbero Kirchen-Visitation circaan. 1130. 530
(**Graf von**) Adolf 493
Norden (**über**) wird das Apostel-Amt von dem Pabst Sergio II. dem Anschario bestätiget 662
Nortdorp liegt in Hollstein 467
Pastor stand an. 1347. unter dem Hamburgischen Probsten 467
hatte jährlich pro Fixo 200. Marck ibid.
ist an. 788. dem Bistum Bremen von Carolo M. nicht einverleibet worden 654
Nordische Kirchen werden an. 1055. dem Hamburgischen Ertz-Stuel bestätiget 410
Nordmanner, ihnen ward Ebbo an. 817 zum Evangelist verordnet 20
überfallen, erobern, plündern und verbrennen Hamburg 36
heissen die Dänen, Schweden und Norweger 36
verwüsten Nordalbingen 68
werden an. 891. bei Mayntz totaliter geschlagen 70
überfallen und verheeren Anno 881. die Stadt Cölln am Rhein 108
wie auch Mayntz, Paris und Turin 662
zwingen den König Carolum, daß er ihnen ein Stück Landes eingeben muß, so von ihnen den Nahmen der Normandie behalten 662
Nortfriede ein Priester, ist Kaiserlicher Gesandter an den Pabst an. 858. 41. 109. 156
Nordfyr (**das heidnische**) hat Joh. Reiskius untersuchet 654
Northof hat Origines Marchanas geschrieben, darüber H. Meibomius Noten gemacht, und T. I. Rer. Germ. einverleibet 11. 286
hat Catalogum Archiep. Coloniens. geschrieben, welcher T. II. Rer. Germ. zu finden 412
Nortorp (**über die Kirche in**) streitet der Probst von Hamburg mit dem Præposito Conventus Monasterii, welchen Streit der Ertz-Bischoff entscheidet 504
Norwegen (**Bischöffe von**) werden von Aga-

Agapeto II. dem Hamburgischen Stuel unterworffen an. 952. d. 2. Jun. 291
von Gregorio IV. 38
von Sergio an. 847. ib.
von Leone IV. 39
von Adriano II. 67
verlanget und erhält vom Pabste einen eigenen Bischoff, und zwar zu Drontheim, an. 1152. 556
König daselbst Guthorm 209
Olaph 382
Canutus 411
Haraldus 417. 433
Olaus an. 1080. 443
Bischoff daselbst war Sec. XI. Sywardus 273
hatte zu derselbigen Zeit noch keinen eigentlichen Sitz ib.
Bischoff Rudolph 384
zwene Bischöffe hat Adalbertus, Ertz-Bischoff zu Hamburg, ordiniret 394
dahin soll Adaldagus Folcbertum als Lehrer gesendet haben 307
Zustand des Christenthums zu Unwanni Zeiten 382
Notarius Apostolicæ Sedis Zacharias A. 858. d. 1. Maji 44
Gregorius An. 871. Nov. 67
Stephanus An. 889. Nov. 371
Azo An. 952. d. 2. Jan. 292
ist so viel als ein Reichs-Vice Cantzler 660
der war Hirminmaris unter Fridugiso, Theodone und Hugone, zu des Kaisers Ludovici Pii Zeiten 661
bei Graf Albrecht von Orlamunde Anno 1220. war Maroldus 647
H. Notarius stehet über Hertzog Hinrich von Sachsen in einer Kaiserlichen Urkunde An. 1158. 564. sqq.
Nothe ein Land-Guth, welches das Closter Gozeka von seinen Stifftern geschencket bekömmt 409
*Novatiani*scher **Irthum** giebet Gelegenheit zu Verschiebung der Tauffe an das Lebens-Ende 217
Nuenburg (Abt zu) Bertoldus circa An. 1130. 530
(Probst zu) biß 1088. Conradus 430
Nunningh (*Jodocus Herm.*) streitet mit Jo. Ge. Euardo über das Carolinische Diploma von denen Lüneburgischen Schulen 13
Nürnberg (die Stadt) bewahret die Kaiserlichen Reichs-Kleinodien 318
Nursinus (Benedictus) hat im sechsten Jahr-Hundert gelebet, und denen Mönchen Regeln vorgeschrieben, daher sie auch von ihm den Nahmen bekommen haben 35

Oberalten (die) bitten E. E. Rath für ihrem Pastore am H. Geist, ihm seine jährlichen Gefälle zu vermehren 249
Obertus war An. 1140. Alberonis Capellan 540
und An. 1143. 546
Obotriten (derer) Landschafft gieng biß an die Pene und Demmyn 293
heissen auch Reregri 11
sind die Mecklenburger, und gehörten zu denen Sclaven ibid.
verstören Hamburg An. 1066. 434
Götzen hat Hector Godfr. Masius beschrieben 9
(Hertzog der) Mistui An. 1012. 324
Niclotus An. 1134. 536
Obuoki ist Hochbuchi, Hamburg 11
*Occidentali*sche **Kirche**, darinne ist der Benedictiner-Orden lange Zeit der eintzige gewesen 35
Ockersleven (zu) war Kaiser Henrich IV. An. 1065. d. 6. Sept. 427
Ochsenwerder, darinne soll der Zollenspicker liegen, so aber irrig, 303

über einige Güter und den Zehenden daselbst stehen zwene Briefe der Grafen von Hollstein registriret 491
Ochtmunde, Ochmunde, ein Dorff im Stifft Bremen 545
ein Fluß 562
Ocken (Ebbe) seine Wittwe Juge vermehret die Einkünffte der Vicariæ b. Mariæ und der H. drei Könige im Dom 513
Octricus, al. *Otricus*, war Rector der Schule zu Neu-Corbei 295
succedirte Wittechindo ibid.
war Tiadelmi Præceptor ib.
wird Ertz-Bischoff zu Magdeburg ib.
sein Leben hat C. F. Paullini beschrieben ib.
Otbertus, Odbertus, Obertus, A. 1142. 543
war An. 1144. Ertz-Bischoffs Adalberonis Capellan 548
An. 1146. 549
An. 1164. 575
An. 1168. Decanus zu Bremen, wird d. a. zum Ertz-Bischoff von einem Theil erwählet, aber nicht von allen angenommen 580
Oddo, wird von Libentio I. zum Ertz-Bischoff vorgeschlagen 374
von der Geistlichkeit und dem Volcke erwählet ib.
aber von dem Kaiser verworffen 375
alius wird Bischoff zu Ripen A. 1060. 416
Odebaldus siehe *Odibaldus*.
Odelino ein Leibeigener An. 1144. 547
Odensen (Bischoff von) Eilbertus starb 1073. 442
Odensen, forte **Ottensen, (in)** gehörte der Kirche zu Asp ein Mansus 503
Odibaldus war Bischoff von Utrecht von An. 866. biß 900. 75
Odikendorp lieget bei Hoyerstorp 507
gab den Zehenden ans Capitul zu Hamburg 460
desolata Veltmarck in Odikendorp 504
Odinus war ein liederlicher Mensch, welchen die Schweden, dem ungeachtet, unter die Götter gerechnet haben 49
Odinkar der ältere prediget in Dennemarck das Evangelium 307
fleucht zu Adaldago ibid.
wird von ihm nach Schweden geschicket ibid.
der jüngere, des älteren Bruder oder Schwester-Sohn 321
ist von Adaldago getaufft und nach seinem Nahmen genannt worden ibid.
wird von Libentio I. zum Bischoff über Ripen An. 999. ordiniret ib.
besuchet Libentium II. an. 1031. 384
wird alt und unvermögend 388
bekömmt einen Adjutorem An. 1039. ib.
stirbet An. 1043. 393
Odico, Serviens Ecclesiæ unter Liemari Regierung An. 1088. 450
Odingus vel *Odingum*, solvere pro Odingo 458
dare pro Odingo 464
Odingedorp, daraus bekam Capitulum jährlich 5. Scheffel Rocken pro Censu Ecclesiastico 458
daraus hatte Vicaria Comitum jährliche Gefälle 615
Odo war Kaiserlicher Abgesandter in Nordalbingen An. 808. 10
bauete auf Kaiserlichen Befehl zwo Festungen an der Elbe, davon die eine Hamburg ist ib.
Offenbahrungen (Göttliche) soll Anscharius schon in seiner Kindheit gehabt haben 86
Officia nocturna bei denen Begräbnissen waren schon Sec. XIV. gebräuchlich 220
Officiales hatte der Probst zu Hamburg 456
hiessen die, welche des abwesenden Cleri Stelle vertraten 457
Officialis zu Braunschweig Henr. Brakel 497

Officialis von Bremen muß über die Elbe kommen, wann von Hamburg an den Ertz-Bischoff appelliret wird 505
Oel (heiliges) dadurch machet Anscharius viele Krancken gesund 129. 192
Oeconomus heisset bißweilen so viel als Advocatus 287
Oedensee, Ecclesia Ottoniensis 307
soll 980. gestifftet sein ib.
wird dem Ertz-Stiffte Hamburg an. 988. vom Kaiser Ottone III. bestätiget 310
Ohrle gehöret zur Grafschafft Stotel 14
Ohren-Beichte, siehe **Beichte.**
Oise, Lateinisch Aesia, Isara, ein Fluß in Franckreich 202
Olaus, Olaph, (**König in Schweden**) zu Anscharii Zeiten 46
war Anschario Anfangs zuwider 114
führet den Beinahmen Fredelia ib.
erhebet seinen Vorfahren Ericum unter die Götter 171
geht bei Anschario zu Gaste, und wird von ihm beschenckt 115. 172
hält einen Reichs-Tag zu Byrca in Gothland wegen der Christlichen Religion 116. 172. 209
einen andern in Schweden 173
bekriegt die Curländer 118
recipiret die Christliche Religion in seinem Reiche 174
bekrieget und erobert Segeburg 175
(**König in Norwegen**) zu Unwanni Zeiten 282
befördert das Christenthum in seinen Landen ibid.
(**König in Schweden**) richtet zu Scara eine Stiffs-Kirche und Bistum an 383
und zwar an. 1015. nach Messenii Meinung ibid.
(**König in Norwegen**) richtet die erste Kirche in Norwegen an. 1081. an 443
Olde (**Marquard**) Canonicus, stifftet die Commendam S. Andreæ im Dom 486
Oldehorst (**Albert**) war an. 1532. als Rathsherr bei der Verlassung 234
Oldekorns (**Elisabeth**) war an. 1460. Closter-Jungfer zu Hervedeshunde 233
Oldenborch gab jährlich den Zehenden ad Bursam S. Petri 466. 512
darüber ist Graf Adolfs von Hollstein Brief 493
ingleichen pro Odingo 18. Marck 458
drei Marck bekam Decanus Capituli Hamb. 469
gehörte zum Carspel Stenbecke ibid.
hatte Antheil an der Weide Asckbruck 513
Oldenborch (**Johann von**) Canonicus, und zwar der erste Besitzer seiner Præbende 487
Oldenbrock Palus, ein Maschland, ward von dem Kaiser Henrico IV. dem Ertz-Bischoffe Adalberto zur Lehn gegeben vigore Diplom. an. 1062. 419. sq.
heisset in der Kaiserlichen Urkunde Aldenebroch 420
Oldenburg meinet Crantzius die Grafschafft Findgoe zu sein 414
Chronick hat H. Hamelmann geschrieben 415
Oldendorp (*Bernhard*) war an. 1429. Executor von Beke Berendes Testament 226
hat Geld von denen Knochenhauern, so ihm zu treuen Händen zugeschrieben an. 1429. 237
war Testamentarius von Hasse Totendorps Testament an. 1423. 238
(*Godekinus*) war Vorsteher bei der Elenden Brüderschafft im H. Geist an. 1449. d. 29. Nov. 225

(*Meinardus*) war mit seinem Weibe und ihrer beiden Blust-Verwandten Patronus Vicariæ S. Jac. in Nicolao 482
Oldensen (*Cæcilia* **von**) war an. 1530. Aebtißin zu Hervedeshude fer. 5. post Jacobi 234
(**Meinard**) stifftet eine Commende an S. Clemens Altar in der Capella Schor 484
Oldenworden liegt in Dithmarschen 468
Pastor daselbst stund unter dem Probsten von Hamburg Sec. XIV. ib.
hatte damals an Besoldung 136. Mck. ib.
Vicarius (Diaconus) pflegte damahls in dem Synodo des Probsten nicht zu erscheinen ib.
Oldesloh (**in dem Zolle zu**) hatte Capitulum Hamburg. 1000. Marck Capital beleget 499
Oldericus war Archidiaconus Lingonensis 411
wird an. 1034. zum Ertz-Bischoff von Lion durch Henricum III. ernannt ib.
Oldjendeel, Area, Jngst, Katen 540
Olensick ein Kirchspiel, dazu Grotensehe, Papendorp, Kronshorst gehörten 459
Ollerus 49
Olmütz (**Bischoff von**) wird Bruno, der Probst zu Hamburg, ein gebohrner Graf von Hollstein Sec. XIII. 468. 502
Omanthorp kömmt an die Ertz-Kirche zu Hamburg an. 935. 281
Omund wird aus Schweden von dem Bischoff Sifrid nach Bremen gebracht, (an. 1031.) um daselbst unterrichtet zu werden 384
wird Ertz-Bischoff über Schweden an. 1051. 407
suchet vergeblich die Ordination beim Pabste ib.
erlanget sie in Pohlen ib.
Orama ein Gesicht 220
Oramen pro Oratione 219
Oratorium Johannis des Täufers 90
*Orcadi*sche **Jnsuln**, darinne war Sec. XI. der Bischöffliche Sitz Blascona 273
schicken ihre Bothen an den Ertz-Bischoff Adalb. um Bestellung und Verordnung eines Bischoffs bei ihnen A. 1054. 410
bekommen ihn an. 1055. ib.
nemlich Thorolphum ib.
werden an. 1152. dem Ertz-Stuel zu Drontheim in Geistlichen unterworffen 556
Opffer der S. Jacobs-Brüderschafft in der Begängniß ihres Patroni, bestund aus Semmel und Geld, welches halb dem Pastori zu S. Nic. falls er gegenwärtig, halb denen übrigen Priestern gehörete 244
Opffer-Stein zu Wedel 9
Opitius (Mart.) hat eines Anon. altfränckische Reimen von dem Leben Annonis herausgegeben, und seine Anmerckungen dabei gesetzet, Dantzig 1639. 8. 412
Opßlo conf. Upsal, (**Bischoff zu**) wird an. 1152. dem Ertz-Bischoff von Drontheim unterworffen 556
Ordination wird bei denen Päbstlichen Scribenten sowol von der Ordination selbst, als deren Bestätigung durchs Pallium, genommen 23
Ordens-*Habit* derer Benedictiner kömmt nicht von Benedicto 36
Ordinem majorem muste ein Canonicus zu Hamburg haben, wann er dem Capitulo beiwohnen wolte 453
Organist am Dom hat ein Haus, das Andreas Smedeke der Orgel vermacht hat 484
*Orientali*sche **Kirche**, darinne war lange Zeit Blasii Mönchs-Orden der einzige 35

Originalien haben nicht allemahl derer Kaiser eigenhändige Unterschrifft 660
Oricus siehe *Ericus*
Orlamunde (Graf von) Albrecht Anno 1206. 646
A. 1215. 640
1220. 646
1221. 648
schencket der Kirche zu S. Jürgen 3. Aecker, welche von der Landstrasse biß in die Alster gegen Westen gehen 613
andre Briefe von ihm ib.
Orleans, daselbst war Jonas an. 825. Bischoff 16
Oernhialm *(Claudius)* siehe Claud. Arrhenius.
Orm heisset so viel als rodens vipera 279
Ortona (*Petrus* von) Päbstlicher Nuntius auf dem Synodo zu Altheim A. 916. 676
Orubionem (ad) in Septimania lag S. Marien-Closter 660
Osenbrügge lieget an der Ose oder Hasa 13
von denen Schulen daselbst, so Carolus M. gestifftet haben soll, ob das Diploma richtig, darüber streiten J. G. Eccard und Jod. Herm. Nunningh 13
ist das Ohleburg nicht, so Carolomannus an. 743. in Sachsen erobert ibid.
Bischoff daselbst ist Simon, al. Gautbertus gewesen 47
(Frantz Wilhelm) von Wartenberg 60
(Drogo) blieb an. 880. in der Schlacht bei Ebstorp 68
(Egilmarus) war an. 890. auf dem Synodo zu Franckfurth am Mayn 669
An. 895. im Concilio Triburiensi 73
wird Osnabrug geschrieben 73
Osow eine Mühle im alten Lande an. 1221. 648
Osta (Herm.) Canonicus Senior zu Hamburg 474
Ostdorp (Dieterich) war an. 1530. Provisor von der Brüderschafft S. Thomæ de Aquino 224
Ostendorp gehörte zu dem Closter Rastede 415
Ostenedorp, derer Famulorum von Stucken Brief über den Zehenden 493
Osterburg (*Pastor* zu) M. Christoph. Entzelt an. 1579. 5
Osterga, Ostergau, Ostringen, siehe *Asterga.*
Ostern ward zu Ludovici Pii Zeiten mit dreien Tagen und einer Octava gefeiret 664
war an. 849. bereits unter die Hamburgischen Feste 49
an demselben durffte der Ertz-Bischoff in der Messe das Pallium anlegen 56. 65. 67. 274
fiel An. 878. auf den 23. Martii 68
879. " " 12. April. ib.
965. " " 21. Mart. 348
ein Zahl-Termin in Hamburg von Hauß-Miethen und Renthen 456
Osterstade in der Graffschafft Lessem 14
Osterstenbeck ist zu Stenbeck eingepfarret 459
gab jährlich 32. Scheffel Rocken nebst 20. Solidis ans Capitul ibid.
so hatte auch Capitulum Antheil an den Zehenden selbst 513
darüber stehen derer Grafen Johannis und Gerrards Briefe im Statuten-Buche fol. 97. 494. 614
imgleichen Graf Adolphs Brief fol. 98. ib. & 493
über 4. Gehöfde daselbst stehet ib. f. 103. der Grafen Gerhard und Adolphs Brief 615
welche Graf Johann bestätiget 512
(Einwohner zu) hatten die Weide Asckbruck mit denen benachbarten Dörffern gemein 513

Osterwyck heisset auch Seligenstadt 2
Osterwich (Johann) hatte seine Memoriam im Dom gestifftet Sec. XIV. 464
Ostia, eine Stadt in Italien, lässet Gregorius IV. von neuen erbauen, und nach seinem Nahmen Gregoriopolis nennen 661
(Bischoff zu) Giraldus an. 1074. 443
Ostliche Länder Deutschlandes, derer Geschichte beschreibet Nic. Heldvader in Chronologia Circuli Balthici 56
Ostra (Friedrich) war an. 1533. Provisor der Erasmus Brüderschafft 231
und an. 1534. der Brüderschafft Pauperum Christi 230
Otgarius, Otger, Otker, **(Ertz-Bischoff zu Mayntz)** tauffet den König Haraldum an. 826. 23. 673
war bei Anscharii Ordination an. 831. 97. 156
unterschrieb an. 833. der Partitioni Monasterii Dionysiani 660
starb an. 847. d. 21. April. 23
und dennoch wird er in der Bulle Nicolai I. an. 862. als lebendig eingeführet 54
einer dieses Nahmens hatte Sec. XIV. Güter in Grevenkop, daraus Capitulum seine jährlichen Auffkünffte hatte 464
Othalricus, Othelricus, Canonicus an. 1149. 553
Capellanus an. 1140. 540
Diaconus an. 1142. 542
Ministerialis an. 1164. 575
1174. 584
Otberus, Signifer Stormariorum an. 1148. 551
Othini Götzen-Säule zu Upsal soll Antwort denen Fragenden gegeben haben 666
Ottenebotle, Ottenebotte, (*Advocat* **zu**) Henricus, hatte einen Sohn, Hasso genannt, an. 1148. 551
Ottenbüttel (drei Brüder, Rittere von) stellen einen Brief aus über ein Haußmans-Erb in Odensen und andere Dinge, der Kirche in Ap zugehörende 503
Ottenkelck 516
Ottensund hat von dem durch Ottonem M. wider die Dänen befochtenem Siege den Nahmen bekommen 288
Ottersberg ist eine Graffschafft und Amt, so zu dem Pago Wichmodi hiebevor gehöret hat 14
Ottincarus conf. *Ottikar,* **der älteste** wird der Schweden Apostel genannt 295
soll an. 965. Bischoff zu Ripen geworden sein ib.
wird Othynearus Albus genannt, und daß er Bischoff von Schweden geworden, und Schonen und Seeland versorget habe, von ihm berichtet 678
Otto, Otho, Odo, Udo, **Otte,** Adaldagi Schwester-Sohn 315
Bischoff, (nescio ubi?) an. 1174. 584
(Bischoff zu Bamberg,) war Anfangs Ertz-Bischoff von Bremen ernennet 685
zog aber Bamberg dem Ertz-Stuel vor, an. 1102. ib.
wird unter die Heilige gesetzet 685
sein Leben hat Andreas Abbas beschrieben ibid.
(Bischoff von Ripen) ist von Adalberto M. ordiniret 273
(Bischoff von Utrecht) von an. 1215. 642
weihet seinen Vater zum Bischoff über Liefland 643
(Ertz-Bischoff von Bremen) cassiret octo minores Præbendas zu Hamburg 476. sq.
seine Urkunde super Concilio Stadis celebrando 511
(Graf von Benthem) an. 1170. 583
(Graf von Hollstein) 497
(Graf von Schaumburg) 506

(Hertzog

(Hertzog von Braunschweig) Anno 1235. 654
hat dem Capitul unterschiedliches vermacht 613
Römische Kaisere:
(*I.* oder *Magnus*) machet, ehe er Kaiser ward, den Anfang zum Bau des Benedictiner-Closters auf dem Kalckberge zu Lüneburg 679
bestätiget an. 937. die Freiheiten derer im Ertz-Stiffte belegenen Clöster 284. 287. seq.
überwindet die Sclaven 288
schläget die Dänen bei Ottensund ib.
bekömmt Jütland unter seine Bothmässigkeit ib.
begiebet sich an. 964. im Monath Januar. von Rom nach Spoleto 338
belagert zu Ende des Maji die Stadt Rom ib.
hält einen Synodum zu Rom 297
reiset zu Ende besagten Jahrs, oder beim Anfange 965. aus Rom ib.
ist im Februar. zu Worms 338. 348
auf Ostern zu Ingelheim 348
im Pfingsten zu Achen ib.
im Junio zu Magdeburg ib.
allwo er die Bistümer Schleßwig, Ripen und Arhusen, der Hamburgischen Ertz-Kirche unterwirfft 296
bekömmt Gesandte von Rom 348
bewilliget ihnen, daß Benedictus V. wieder eingesetzet werde 348
befreiet Bremen von der weltlichen Jurisdiction an. 966. 301
hat zwo Reisen in Welschland gethan, welche von denen Geschicht-Schreibern verwechselt werden 349
seine Geschichte beschreibet der Continuator Reginonis sehr accurat 348
hat S. Joh. Closter zu Magdeburg, und ein Jungfr. Stifft zu Quedlinb. erbauet 679
(*II.*) bestätiget die Freiheiten und Vor-Rechte der Ertz-Kirche an. 967. 302
abermahl an. 973. 503
an. 983. das Stifft und Closter zu Resholt 309
stirbet e. a. d. 7. Dec. 310
(*III.*) kömmt an. 983. zur Regierung 310
ist an. 988. zu Wildeshausen, Adeldagum zu besuchen ib.
giebet ihm am besagten Orte 3. Gnaden-Briefe ib.
bestätiget Libentium I. 315
machet an. 993. Bernwardum zum Bischoff von Hildesheim 381
schencket Graf Lüder von Sachsen den Hof Stipenlo 392
bestätiget an. 1001. Ramesloh dem Hamburgischen Ertz-Stuel 321
war e. a. beim Ende des Aprilis zu Ravenna 392
stirbet an. 1002. d. 24. Febr. 322. 382
(*IV.*) Lebens-Beschreibung 645
war Anfangs dem Bischoff Woldemarn zuwider 639
nahm aber nachmahls, da er mit Dennemarck sich verunwilliget, seine Parthei, und hilfft ihm Hamburg erobern ib.
verheeret die Bremischen Lande an. 1217. mit Feuer und Schwerdt 640
(Marchgraf von Brandenburg) circa an. 1215. 639
(Marchgraf von Stade) an. 1062. d. 27. Junii 419
d. 23. Octobr. 412
(Probst zu Bremen) an. 983. 309
an. 1158. 564. f.
an. 1164. 575
Ottersberg (Schloß) bekömmt Hertzog Otto von Braunschweig an. 1235. 634
wird an. 1236. abgebrochen ib.
Ottocarus, König von Böhmen, lässet sich zweimahl krönen 645

Ove (**Lücke**) bedenckt im Testamente Anno 1430. die Prediger-Mönche zu S. Joh. 238

Pape (*M. Joh.*) Apothecker der Stadt An. 1527. 232
(**Jacob**) war Vorsteher des Convents an. 1697. 240

Papebrochius discrepiret in dem Sterb-Tage Stephani VI. al. V. 71
in denen Jahren Sergii III. 76
wann der Periodus Christiana in denen Päbstlichen Briefen gesetzt worden? 317
hat Conatum Historico-Chronologicum geschrieben 397

Papendick gehörte dem Plebano zu Barteheile 496

Papendorp, Bulla duorum Comitum Holsatiæ super terminis 497. 615
(**den Wald zu**) kauffet Capitulum vigore Statuten-Buchs fol. 99. sq. 614
bestätiget Graf Johann 512
das gantze Dorff kömmt ans Capitul 496
(*Nicolaus*) lebte an. 1342. 470

Papuli (S.) Closter in Septimania 660

Parata wird bei denen Scriptoribus medii ævi eine Contribution genannt, welche in Essen und Trincken bestanden 29

Parnestorp kauffet Capitulum von der Hertzogin Ingelburg von Sachsen-Lauenburg 613

Pariß, von denen Bibliothequen daselbst hat Maichelius geschrieben 23
daselbst ist ein Closter S. Germani de Pratis 24. 80. 133
daselbst studiret Vicelinus mit Thietmaro drei Jahr 530
heisset daher Magister Parisiensis ib.
ward von denen Normannen im XI. Seculo bekrieget 662

Parochial-**Recht** (**das**) hatte Capitulum Hamburgense im Pabstum über S. Nicolai-Capelle 577

Pabst (**Römischer**) maste sich an die Ordinationes der Bischöffe durch das Pallium zu bestätigen 23
kan ohne des Kaisers Erlaubniß das Vicariat durch Franckreich nicht geben 33
soll können den Himel auf- u. zuschliessen 139
ob er er den Baculum pastoralem gebrauche? darüber hat Jo. Ciampinus geschrieben 297
dutzet alle und iede 317
bekam jährlich 3. Bisantzen von dem Closter Harßfeld 569
vermehret seine Macht dadurch, daß er keinem Ertz-Bischoff das Pallium giebet, der nicht denen Päbstlichen Briefen und Decreten unterschrieben 665
demselben gehorchte das Stifft Bremen nicht zur Zeit des Baselschen Concilii 478

Leben derselben hat Franc. Pagi beschrieben 297

Pata Strabonis 49

Paderborn (*Annales* **von**) haben wir Nicolao Schaten zu dancken 659
(**Bischoff zu**) *Meinwercus*, wird durch Uberreichung eines Handschuhes von Kaiser Henrico II. zu Goßlar investiret 64
sein Leben hat ein Ungenannter beschrieben 308
so bei Leibnitio T. I. Script. Brunsv. zu finden ist ibid.

Luithardus, al. *Lindwardus*, war mit bei der Weihe des Remberti 261
ingleichen bei der Einweihung der Marien-Kirchen zu Hildesheim an. 872. 67
lebte noch an. 885. 667

Dudo soll in der Schlacht bei Ebstorp an. 880. geblieben sein 68
welches aber nicht sein kan 667

Biso,

Biso, war auf dem Concilio zu Forch-heim an. 890. 669
auf dem Concilio Triburiensi (an. 895.) 73
kurtze Beschreibung seines Lebens 669
Ludwardus war bei der Ordination Remberti an. 865. 261
gehöret unter Mayntz ib.
drei Meile davon lieget das Closter Nienheerse 264
Unwannus von an. 916. biß 935. 374
Bernardus an. 1187. 548
war Bernardi des Bischoffs von Liefland und Grafen von der Lippe Sohn 643
daselbst ward Kaisers Henricii II. Gemahlin an. 1002. durch Willegisum gekrönet 382
(**Probst zu**) Gerhardus, ward A. 1220. Ertz-Bischoff von Hamburg 646
(**Schule zu**) darinne hat Hanno, der der nachmalige Ertz-Bischoff von Cölln, den Grund geleget 412
Padua, daselbst war Pabst Clemens III. an. 1096. 452
Pagus Wichmodi 14
Eilangoa 303
Fivilga, al. *Fivilgoa* 413
Hunesga ibid.
Ameri 425
Lacne 426
Hamaland 444
Westphala 448
Pagi (Anton.) hat Criticam in Annales Baronii geschrieben 18
vermeinet, daß Benedictus V. unrechtmässmäßig abgesetzet sei 297
(*Franc.*) hat Breviarium Gestorum Pontif. Roman. geschrieben 290
notatur ibid.
hält Benedictum V. für unschuldig 297
hält die Canonicos Regulares zu S. Rufi in Avignon für die ersten 377
Pallas wird fälschlich als eine Göttin derer Hamburger angegeben 3
Pallium **der Ertz-Bischöffe** war erst eine Kaiserliche Tracht, nachmals der Päbste 33
dessen Gestalt ib.
ist heute schlechter, als vor dem ib.
wie es verfertiget werde? ib.
dessen Gebrauch, ad Missarum solemnia, zur Kirch- und Bischoffs-Weihe, zur Ordination der Priester, zur jährlicher Gedächtniß der Kirch-Weihe, zur Begräbniß und Begängniß grosser Herren 34. 275
bedeutet die völlige Kirchen-Gewalt und die vollzogene Ordination ib.
das Formular, mit welchem es dem Canditato umgehangen wird 661
Palatina dignitas 261
Palatium Palatii Notarius 317
Palen (in Dithmarschen) gab jährlich 3. Mesen Rocken zum Marien-Tegen ans Capitul zu Hamburg 466
Palmis (**in**) suchet Adalbertus M. zu Beförderung seines Patriarchats im Bistum anzulegen 407
Pompow ein Dorff, so das Capitul von der Hertzogin Ingeburg und ihren Söhnen kaufft 613
Panista ist einer derer Canonicorum, von dessen Amt und der Panisterei selbst siehe Corpus bonorum an. 1650.
Panis die Pene, oder der Pene-Fluß 10
die Völcker, die da herum gewohnet ib.
Pantaleon, dem ist ein Closter nebst andern Heiligen vor Cölln erbauet 300
(**die** *Reliquien* **von**) bekömmt der Ertz-Bischoff zu Cölln von dem Pabste Agapeto II. geschencket 679
Paschalis (*I.* **Röm. Pabst**) war an. 817. biß 824. d. 14. Maji 21
Decretum super missione Ebbonis 98

(*II.* Röm. Pabst) wird vom Kaiser Henrico V. gefangen gehalten an. 1111. 529
krönet besagten Kaiser d. a. ibid.
entfreiet die Dänischen Kirchen von dem Ertz-Stuel zu Hamburg 524

Pastores **im Pabstum** stunden unter dem Thum-Dechanten 457
musten die Contributiones einsammlen 477

Pattinenmakers (Greteke) war eine Nonne im Nigen Closter bei Buxtehude an. 1446. 229

Pater wolte Gregorius IV. von denen Bischöffen, die ihn Fratrem bißher geheissen, tituliret sein 661

Paterculus (*Vellejus*) zwo Stellen Lib. II. cap. 8. & 12. werden zu einer Fabel von Hamburg gemißbrauchet 9

Patres heissen die Mönche im Closter, so Priester sind 203

Patronus ist so viel als Vormund 418

Pavia (zu) war Otto I. auf Weihnachten an. 964. 349
daselbst ließ sich Henricus II. an. 1004. zum König über Welschland krönen 382
idem war da an. 1013. auf Weihnachten ibid.
daselbst hält Leo IX. ein Concilium wider die Simoniacos an. 1049 405

Paulini (**Christian Frantz**) hat Theatrum illustrium Virorum Corbeiæ Saxonicæ heraus gegeben 58. 282
hat auch die Neu-Corbeische Historie geschrieben, davon das MSS. bei Hn. Eccard 19

Paulus (der Apostel) war das Fürbild, darnach Anscharius sein Leben einrichtete 198
ihm war das Closter Alt-Corbei gewidmet 19. 90

(*II.* Röm. Pabst) giebet einen Brief wider die Simonie 478

Paulo (*Abbas de S.*) bei Bremen, Bertoldus, an. 1143. 543

Peddick (Claws) war an. 1455. Vorsteher von S. Gertruden-Capelle 241

Peene, Pene, (die) Penus fluvius 593
war die Gräntze der Hamburgischen Kirche an. 1005. 410
an. 1136. 537

Pelagius (*II.* Röm. Pabst) hat zuerst die Indiction in denen Bullen eingeführet 662

Pelegrinus (**Ertz-Bischoff von Cölln**) krönet Henricum III. an. 1028. zu Achen 411

Pelitze conf. **Politze,** (*Nicolaus* **von**) seine Wittwe hieß Abelle 478

Peregrinus war des Ertz-Bischoffs Adalberonis Capellan an. 1142. 543
an. 1143. 546

Periodus Christiana soll in denen Päbstlichen Briefen zu setzen Sec. XI. aufgekommen sein 317

Persona (*Gobelinus*) schreibet Cosmodromium, darüber Meibomius Anmerckungen gemachet 6

Personatus eine Personal-Dignität 453

Petrus (der Apostel) ist Patronus vom Closter Alt-Corbei 19. 90. 139
ingleichen der Hamburgischen Kirchen, laut Honorii Bulle 647
und der Capelle in der Vorstadt Stade 544
soll Anschario im Traum erschienen sein, und ihn ins Fegfeuer begleitet haben 86
soll auch verkündiget haben, daß er Bischoff zu Bremen werden solte 126
soll eben dieses Anscharii Seele aus diesem Leben begleiten 131. 142. 197
bekömmt von ihm auf seinem Tod-Bette

Bette eine Wachs-Kertze geschencket 130. 197
ist röthlich von Angesicht gewesen 142
heisset der Thürhüter des Paradises 157
imgleichen Claviger 188
dienet Anschario zum Muster seines Lebens 198
Petri **Altar** in der Peters-Kirche zu Rom, auf demselben wurden die Pallia Archiepiscopalia geweihet 33
daher die Redens-Art Pallia à corpore ejus sumi 33
Altar zu Crempe 514
und *Pauli* **Altar** zu Hamburg, und S. Peter 514
in S. Cathar. 484
in S. Gertrud. 485
und *Pauli* **Brüderschafft** zu S. Peter allhier 237
Bursa S. Petri 466
Closter, und zwar S. Petri in Lunate, war in Septimanien 660
Petri **und** *Pauli Collecte* ward alle Donnerstage in der Schor-Capelle gesungen 246
Kirche zu Bosaw 555
Kirche zu Hamburg ward an. 1195. dem Capitulo geschencket 686
und von Honorio III. Röm. Pabste bestätiget 647
hatte Sec. XIV. seine Einkünffte aus S. Cathar. Kirche 464
wird von einigen irrig der Dom genannt 16
wird von dem Pabste Honorio III. bestätiget 647
Brüderschafften zu *S. Peter:*
S. Alexii 237
S. Dionysii 236
S. Mariæ 231
S. S. Petri und Pauli 237
Geschworne zu *S. Peter* bekommen an. 1477. ein eigen Renthe-Buch bei der Stadt 228
(Kirchspiel) war in der Mitte des XIII. Seculi noch das eintzige in Hamb. 61
(Leichnam) soll in der Peters-Kirche zu Rom begraben liegen 33
andre aber sagen, daß ihn Eginhardus nach Seligenstadt gebracht habe 653
(Tag) in der Arne, ist Petri ad Vincula 330
(*Vicaria*) zu Crempe 684
(*Vicariæ*) **zu** *S. Peter* die dreißigste hatte den Cantorem Canonicum zum Patron 684
S. Barthol. & Wenceslai 485
S. Crucis ibid.
S. Sylvestri ibid.
S. Wenceslai und Adriani 486
S. Johannis Evangel. ibid.
S. Martini 488
S. Philippi Jacobi ibid.
(*Vicarii* **zu** *S.*) Petrus Wend, starb vor an. 1455. 229
Petri **und** *Pauli* **Fest** ward schon zu Ludovici Pii Zeiten auf den 29. Junii gefeiret 664
Peters, Petersen, (Bernhard) hatte eine Tochter, Alleke, welche an. 1448. im Convent war 240
(Joh.) hat eine Hollsteinische Chronick geschrieben 278
irret darinne, wann er den Unni zu des Kaisers Henrichs Capellan machet ib.
irret in der Benennung Aldenburgs, welwelches er Bremesiam nennet 292
ingleichen in dem Jahre des Ablebens Benedicti V. 297
in denen Händeln Hertzog Bernhards mit dem Kaiser 376
in dem Sterb-Jahre Libentii II. 385
Hermanni 386

machet den Ertz-Bischoff Adalbertum M. zum Pfaltzgrafen am Rhein 393
meinet, daß Liemarus der erste Ertz-Bischoff von Bremen gewesen 440
nennet die Wilsen die Wenden aus Pommern 654
rechnet Wagerland zu Nordalbingen, so doch zu Sclavonien gehörte 654
fehlet in Ansehung des Götzen-Dienstes derer heidnischen Sachsen 653
Petri Suffridus hat de Scriptoribus Frisiæ geschrieben 58
machet Rembertum wider die Wahrheit zu einen Friesen 63
Petrus (**König von Hungarn**) wird von Henrico III. an. 1042. wieder in sein Reich eingesetzet 411
Pfaffe (*Christoph Matthæus*) wird von Gualdone Monacho verleitet 656
verwechselt mit diesem den Lambecium ibid.
fehlet in dem Jahre der Anrichtung des Hamburgischen Ertz-Stifftes 657
Pfaltzgraf (*Conradus*) war zu Franckfurth am Mayn d. 16. Martii An. 1158. 562
Pfeffer (**ein Pfund**) bekam das Capitul zu Hamburg von ieglichem Gezelt, das im Margarethen-Marckt zu Relling aufgeschlagen ward Sec. XIV. 462
Perde (**Albert up den**) wohnte an. 1342. in chono plateæ retro turrim 463
Pfingsten ist schon an. 849. als ein Fest zu Hamburg gefeiret worden 39
an demselben durffte der Ertz-Bischoff in Pontificialibus erscheinen 67
wie es bei uns gefeiret worden, davon handelt des Capituls Statuten-Buch f. 191. 624
(**sieben Tage vor**) ist Jahr-Marckt zu Bremen, nach Kaisers Conradi Privilegio 387
darinne war Servitium refectoriale 465
Pfründe siehe *Prabenden*.
Phædromus, Griechisch Φαίδρωμος, und doch setzet Plautus die mittelste Syllabe kurtz 213
Philiberti (S.) Closter in Aquitanien 660
Philbertus, Anscharii Schüler, wird von einem seiner Mitgesellen erschlagen 145
wird, unter die Märtyrer aufgenommen, und dem Anschario im Gesichte gewiesen 146
Philippi **und** *Jacobi* Reliquien werden zu Hamburg bewahret 465
Altar war im Dom 482
in Petro 488
Philippus (**Römischer Kaiser**) hatte den Pabst zum Gegner, der ihm das Reich stritte 645
wird beigeleget ibid.
seine Tochter bekömmt Otto IV. ib.
wird an. 1208. meuchelmörderisch erstochen 646
Piciano, ein Closter in Septimania 660
Piel siehe **Kiell**.
Pigmenta Psalmorum 185
Pila, eine Stadt in Curland, an dem Flusse Weta belegen 118
wird von Remberto Apulia genannt ib.
ist von denen Schweden unter dem König Olao Tretelia bekriegt worden ib.
Pilgrimme kamen nach Hamburg, die Mariam to dem Schore zu besuchen 221
Pinnenberg (*Advocatus de*) 507
(**Marquard**) war an. 1560. Canonicus zu Hamburg 240
Vicarie daselbst 474
Einkünffte daraus hatte Sec. XIV. der Decanus Capituli Hamb. 469
Pipinus (*Ludovici Pii* **Sohn**) König in Aquitanien, stirbet vor seinem Herrn Vater 208
Pithoeus hat sich durch Edirung derer Scriptorum

ptorum medii ævi sehr wohl verdient gemacht 82
Pitina, Pitna, im Stifft Schwerin 586. 597. 686
Pius (*II.* **Römischer Pabst**) hieß vor dem Æneas Sylvius 214
hat eine Descriptionem Europæ geschrieben ibid.
Placitum heisset 1) ein auf vorher beschehener Uberlegung genommener Schluß 206
2) eine Zusammenkunfft, Reichs- oder Land-Tag 207
3) der Ort, da vor Gericht gehandelt wird 207
Plaime, darinne bekömmt das Closter Gozeca Anno 1053. d. 29. Septembr. XV. jugera 409
Platina hat die Leben derer Päbste geschrieben 336
wird daher gerühmet ib.
wird verbessert 338
Plaustrum Salis ist der dritte Theil vom Choro, und hält 8. Scheffel 509
Plautus setzet offt die Syllaben kurtz, die im Griechischen lang sind 213
Plessekowe (**Johann**) hatte die fünffte kleine Præbende circa an. 1342. 472
Plöne (**Priester zu**) Hartmundus Anno 1220. 647
und An. 1221. da er Hartmodus geschrieben wird 648
Plote ein Land-Strich in Mecklenburg 593
Pluto wird fälschlich für einen Hamburgischen Götzen ausgegeben 3
Podaga, ein Götze der Plöner 536
Poene conf. **Peene**, (**die**) war die Gräntze der Obotriten 293
Pohlen conf. **Pohlen.**
Poictiers (**Hertzog zu**) Wilhelm, Sec. XI. 411
Pola, ein Bischöfflicher Sitz in Italien 423
Polaber, Polabinger, (**die**) sind die Ratzeburger 11
(**Hertzog der**) Pribitzlaus, an. 1134. 536
Poledrus ein Füllen 546. 553
Polen (**die**) meinen des heiligen Mauritii Schwerdt zu besitzen 318
(**Hertzog von**) Boleslaus, an 1704. 382
Poleze (**Nicolaus**) sonst von Wedel genannt, verkauffet mit Genehmhaltung derer Grafen das Dorff Hoyerstorff mit allem Zubehör &c. für 840. Marck an das Capitul zu Hamburg 616
Pomarius (*Joh.*) hat eine Sächsische Chronick geschrieben 2
Pomposianus (*Abbas*) Guido 411
Pontanus (*Joh. Isaac*) nennet den ersten Tempel zu Hamburg, wider die Wahrheit, S. Peters-Kirche 16
hat Historiam Danicam geschrieben 58
Poppenbüttel (**zu**) kauffet Capitulum 7. Mansos 497
(**über**) und die Ober- und Nieder-Gerichte daselbst, geben die von Struffen Capitulo einen Brief ib.
imgleichen Graf Adolf 511
Poppo, conf. *Eppo*, (**ein Bischoff**) von dem thut Adamus Bremensis unter Adaldago nicht die geringste Erwähnung, wohl aber das dabeigesetzte Scholion 307
seiner Wunder gedencket Adamus Bremensis unter Libentio I. aber sehr zweiffelhafft 308
soll an. 999. Bischoff von Schleßwig, auch Kaiserlicher und Ertz-Bischöfflicher Gesandter an den König von Denmarck gewesen sein 306. 321
andere wollen, daß er Bischoff von Trier gewesen, und an. 1017. den Stab überkommen habe 308
noch andere machen ihn zum Bischoff von Arhusen 306

soll an. 1029. gestorben sein, wie die drei letzten Editionen von Adamo Bremensi vermelden 384
in der Vellejanischen Edition aber stehet davon nichts ibid.
so sind auch die Geschicht-Schreiber über seinen Nachfolger auf dem Stuel nicht einig 384
die gantze Erzählung ist verdächtig 308
(ein Graf) zu dessen Grafschafft Lobetengowe gehörte 428
Poretze, al. **Poretzie**, (**Probst zu**) Eppo, an. 1220. 647
an. 1221. 648
Porokensis (Presbyter) Ecbrecht zu Vicelini Zeiten 631
Pöschen Gülden 242
Potekow *(Marq.)* Bürger in Hamburg, stifftet eine Vicarie zu S. Nicolai, und giebet ihr ein Corpus von 12. Morgen Landes in Krimpendorpe, und 7. Marck jährliche Rente 484
Potelitze ein Dorff, dem Closter Gozeca gehörig 398. 408
Potgieser (**Joachim**) hat von denen Knechten derer Deutschen geschrieben 284
Pozinske, ein Dorff des Closters Gozeca, 398. 488
Pradole (**Benedix und Schacco von**) waren Gebrüder, lebten an. 1220. 647
Præbenda, eine derer grossen ward an. 1430. von Ludolph Sanckenstede gestifftet 474
eine der kleinen stifftet Bürgermeister Dieterich Lüneburg an. 1445. 474
zu denen grossen gehörte Sec. XIV. das gantze Dorff Hoyerstorpe 460
imgleichen 14. Marck 18. Schillinge jährlich aus dem Zehenden zu Rethwisch 461
derer fünf kleinen Einkünffte circa Annum 1342. 421
eine Præbende hat Friedrich von Haselow gestifftet 516
musten jährlich auf Johann 7. Marck contribuiren ad Cappas & Calceos der armen Schüler 516
die kleine hatte fünf Marck jährlicher Aufkünffte von Johann Bilenborch in Bilenberge 517
die kleineren waren hiebevor denen grösseren gleich in Decimis & Donationibus, so aber Capitulum ändert 611
Idem machet die Verordnung, daß ihre Besitzer nicht mehr bei Vacantzen majorem Præbendam optiren dürffen, sondern daß sie solche von des Capituls Gnade empfangen sollen ibid.
Præbenden werden auf 12. grosse und 4. kleine eingezogen ibid.
denen grösseren werden zweimal Annexa, iedesmahl 2. beigeleget ib.
zwo Præbenden stifftet Graf Adolph, und verordnet, daß sie denen acht andern grossen sollen gleichgeachtet werden 614
bei der Præbenda Comitum ist ein Gnaden-Jahr 615
von der Stifftung der kleinen Præbenda Comitum ib.
Minores Præbendati werden, wenn sie dazu geschickt, zu denen grösseren erhoben 602
zu der kleinern Hollsteinischen Præbende gehören 10. Talenta aus dem Schaumburger Zollen 502
werden von dem Capitul der Zahl nach verringert ib.
zwo derselben bestätiget Pabst Clemens 478
die im Päbstlichen Monath ledig kamen, verbiethet Capitulum zu optiren ibid.

Præbenda

Præbenda Lectoralis, conf. *Lector Lectura*, (eine) hatte jährlich 4. Marck aus Sassel 491
Comitum 484
von einer kleinen sind Henrici Mentzen Bluts-Freunde Patroni gewesen ibid.
acht kleine cassiret Ertz-Bischoff Otto 477
ad Præbendas Canonicorum vermacht Graf Adolph der III. drei Wispepel aus der Mühlen zu Hamburg, welche Vermächtniß Graf Adolph der IV. Anno 1238. bestätiget 578
Præbetzlaus, ein Wendischer Fürst, verfolget an. 1139. die Christen zu Lübeck und Segeberg 539
Præceptum ist so viel als Charta und Diploma ein offner Brief 27
Prælaten waren in der Hamburgischen Kirche: Der Probst, Decanus, Scholasticus, Thesaurarius und Cantor 453
(in **Lüneburg**) geben dem Rath Subsidien-Gelder 494
(*Provinciæ*) vereinigen sich wider Johannem, den Bischoff von Bremen 478
vereinigen sich wider die Lüneburger ib.
Prænestinensis (*Episcopus*) Albertus, Anno 1074. 443
Præscriptio siehe **Verjährung**
Præstaria ist etwas anders als Precaria, doch werden sie bei denen Alten offtmahls für einerlei gebraucht 683
Prætexta ist eine Art eines Kleides 215
Prætorium (*familiares ante*) heissen die Hauß-Diener 229
Prange (**Lüdeke**) lebte an. 1465. 235
Prato (*Thietbernus* und *Siarcus*) Gebrüdere, waren an. 1220. unter dem Hollsteinischen Adel 647
Precaria die Bede 483
ein bittweise und unter gewissen Bedingungen erhaltenes Kirchen-Lehn 437
ist von der Præstaria zwar unterschieden, werden aber offt verwechselt 683
Presbyter, conf. **Priester**, (**ein**) durffte die getaufften Kinder nicht anders als auf der Brust salben 674
doch wird denen von Sardinien, auf ihr Gesuch, die gantze Firmung, im Fall der Noth, zu verrichten nachgegeben ib.
Preu (**Nicolaus**) des Capituls zu Hamburg Gefangener 475
Pribislaus, Hertzog der Polaber an. 1134. 536
Priester-Ehen werden an. 1049. von dem Concilio zu Mayntz verboten 405
waren aber dennoch post hoc Concilium gebräuchlich 413
Privilegia der Hamburgischen Kirchen bestätigen:
die Päbste, Nicolaus I. und Agapetus II. 209
die Ertz-Bischöffe, Adalbero, Hartwicus und Balduin 595
hatte Capitulum in Bewahrung 471
Probst, *Præpositus*, Adalbertus An. 1143. 546. 685
Barkinarum 463
(**zu Hamburg**) war ein Prælat 453
bekam 4. Solidos von einem angehenden Canonico ib.
hatte keine Jurisdiction über die Clerisey in der Stadt 456
sondern die Bestraffung derer Excessuum Subditorum ib.
hatte Officiales ib.
von ihm konte ad Decanum appelliret werden ib.
vivit de Excessibus Subditorum ib.
hatte Streit mit dem Bischoff von Bremen, welchen beizulegen ein Archidiaconus von Amiens gebrauchet wird 489
wird nebst dem Capitulo von denen Dithmarschern fur ihre Prælaten erkannt 506

hatte die Benennung und Bestellung eines Plebani zu Elmenshorn 514
vereiniget sich mit dem Capitul über seine Capitulation 499
in welcher Sache Wilhelm, der Probst zu S. Andreas in Verden, und der Scholasticus zu Hamburg, Henricus, gebraucht werden 488
hatte bei der Ertz-Bischlichen Wahl sein Votum 651. sq.
hatte seinen Rang nach dem Probsten zu Bremen ibid.
Pröbste von Hamburg, von Anno 1151. biß 1392. 468
Hermannus stellet an. 1195. einen Brief, daß die S. Peters-Kirche dem Capitulo geschencket sei 493. 686
lebte noch an. 1223. 652
Bruno (Sec. XIII.) giebet denen unter ihm stehenden Plebanis das Gnaden-Jahr 503
Ludolphus, sein Brief über etliche dem Capitul von dem Rath zu Crempe verkauffte Morgen und Aecker 486
Leo (Initio Sec. XIV.) vergleichet sich mit dem Capitul, daß kein abwesender Probst die Panes præbendales und Bursam geniessen solle 505
Ericus **von Schowenburg**, lebte noch zu Borchardi des Ertz-Bischoffs Zeiten, der circa an. 1337. zum Stuel kam 490
ward von demselben Borchard bestätiget 499
kan nicht zur Bischoffs-Wahl komen 517
stifftet die Kirche zu Lütkensehe 511
Wilbad an. 1337. klaget, daß die Hamburger den Vergleich nicht gehalten haben 499
circa Annum 1342. excommuniciret der Probst den Rath 479
An. 1347. vergleichet sich der Probst mit denen zu seiner Probstei gehörenden Priestern über die Einnahme pro jure Synodali 458
Taxt derer Beneficien, so er zu heben d. h. a. 458
M. Joh. **von** *Campen* (1353.) hat ein Testament gemacht 477
Bernard, (circa 1360.) 506
Johannes **Middelmann** 63
zu der Wahl des Probsten ladet Capitulum einige Canonicos 477
Probstei (die) zu Hamburg erstreckte sich durch Stormarn, Hollstein und Dithmarschen 458
bekömmt einen Ausspruch und Privilegium von Pabst Honorio (III. an IV?) und Clemente (IV. oder VI.) 499
dazu gehörte das Jungfrauen-Closter in Etzehoe 507. 612
hat Streit mit dem Bischoffe von Bremen, welchen der Pabst Honorius für Hamburg entscheidet 477
(durch die gantze) lässet Capitulum per Plebanos die Contribution eintreiben ibid.
Procefs hatte Capitulum mit Bremen, der an. 1222. und 1223. gütlich aufgehaben wird 653
mit der Stadt Hamburg 477
Processiones, wie viel derer bei uns gewesen, und wie sie gehalten worden, davon stehet in des Capituls Statuten-Buch f. 190. 624
Professor Theologiæ zu Hamburg, M. Theodoricus Withmus 484
Protonotarius, Johann. Rotcher An. 1444. 240
Joh. Niendorp An. 1482. 229
Protoscriniarius conf. *Scriniarius*.
Psalmen Davids, darüber hat Anscharius geschrieben 59. 185
Ptolomæus hat Geographica geschrieben 8
Puteani (Jac. **und** *Joh.)* waren P. Lambecii gute Freunde 80

Quasi-

Quasimodogeniti (der Sonntag) fiel an. 1111. auf dem 10. April. 529
Quedlinburg (zu) war Kaiser Henricus IV. an. 1085. 446
Quentin (Johann) hatte an. 1455. seine Tochter Mechtildin im Closter Hervedeshude 233
Quernhameln (von) war Vicelinus bürtig 530
Quirini **Closter vor Cölln**, dvrinne sind Benedictiner 300

R (der Buchstab) war denen Gothen und Francken schwer auszusprechen, daher sie ihm allemahl ein h vorsetzten 34
Rabbodus, so wird der Hamburgische Rembertus von C. Calvör genannt 68
Raco (des Kaisers *Ottonis III. Capellan*) befördert, daß die Gebeine Benedicti V. an. 999. von Hamburg nach Rom abgeführet werden 339
Radbertus siehe *Rudbertus*.
Radbroke (**Radke**) stifftet eine Vicarie bei S. Lorentze und S. Adaucti Altar in S. Jacob 485
Rade ein Dorff, zu Barchstede eingepfarret, kauffet Capitulum 509
Radegast, der Mecklenburger Abgott 435. 536
Radelfstede, Radoluestede, Raelstede, (in Stormarn) daselbst waren Sec. XIV. eingepfarret Lütken-Radolvestede, Nien-Stapelveld, Hamme, Bracke, Oldenstapelvelde, Todendorp, Stenloghe, Bernebecke 461
Adolphus super certis mansis in antiqua & nova Radelstede 489
(über Alt- und Neu-) vidimiret und bestätiget Graf Johann dem Capitul einen Brief 512
davon stehen die Abschrifften im Statuten-Buch fol. 101. & 105. 615
(*Plebanus* zu) gehörte an. 1347. zur Hamburgischen Probstei, und hatte jährlich pro Fixo 104. Marck 467
Rademacher (die) haben eine Brüderschafft in Jacobi, S. Crucis genannt, 239
Rade (*super bonis* in) Johann Hummelsbüttels Brief 478
Radt, ein Feld zwischen Rade und Wulkerfelde, dem Capitul weiland gehörig 505
Radelbeck, H. de Wedel super curiam cum molendino in 489. 511
Radulfus, Timmons des Præfecti von Hollstein Sohn, lebte an. 1220. 647
Ragenbertus, *Ragimbertus*, (*Anscharii* Jünger) wird nach Schweden gesandt, geräth aber bei Schleßwig unter die Räuber, die ihn plündern 121
woranf er stirbet ib.
Raht (ein Hochw.) vergleichet das Capitulum mit denen Bettel-Mönchen super Jure parochiali 507
geräth in den Bann des Probsten, unter dem Vorwand, ob hätte er des Capituls Dörffer und Kirchen beraubet und verbrennet 479
wird frivolæ appellationis an den Pabst beschuldiget 501
wird entbannet 477
vergleichet sich an. 1372. d. 22. Dec. mit dem Capitul wegen Erbauung eines Hauses bei der Schor-Pforte 62
hat Procefs mit dem Capitulo über die Lehnwart auf eine in der Heil. Geist-Kirche belegten Vicarie, welchen er an. 1434. verliehret 483
ist Patronus perpetuus über die Vicariam in der Raths-Capelle im Dom 480
und Bürger schliessen an. 1500. daß die Capitulares zu dem auf dem Berge aufgerichteten Brunnen contribuiren sollen, und bringen ihren Schluß zum Effect 505

Raimund (**der Cardinal**) bestätiget des Capituls Statutum 510
Rainarius siehe *Reginarius*.
Rameslob wird dem Anschario von der Ikia geschencket 31
welcher daselbst ein Closter bauet ib.
rechnet Fr. Pagi vergeblich zum Bremischen Stifft, massen es unter Verden gehörte 663
(**Closter zu**) davon giebet Schlöpken in der Bardowickschen Chronick Nachricht 31
ist ein Dom-Herren-Stifft 379
dahin kömmt Hogerus bei Nacht-schlaffender Zeit, die Brüder zu beschleichen 276
ward von Sifrido ausgeplündert 320
wurde Libentio I. durch den Bischoff von Verden strittig gemacht 321
aber von dem Kaiser Ottone III. A. 1001. dem Ertz-Stifft bestätiget 321
und an. 1010. von Sergio IV. 323
und an. 1158. d. 22. April. von Friderico Barbarossa 563
Abt des Closters, Gottschalck, wird Bischoff von Gothland an. 1030 384
Bischöffe hat es niemahls gehabt 385
obgleich Adalbertus M. zu Beförderung seines Patriarchats daselbst ein Bistum anlegen wollen 407
(*Privilegia* **des**) bestätiget Kaiser Otto I. an. 937. 283
Otto III. an. 988. 311
(**Probst zu**) Hartmann an. 1142. 31. 543. 545
Udo, an. 1158. d. 22. Apr. 564. 566
Rampe, ein Dorff bei Schwerin an. 1170. 583
Ramward, Serviens Ecclesiæ zu Liemari Zeiten an. 1088. 450
Rantzow (**die von**) hatten als Stiffter und Patronen zwo Vicarien im Dom, welche an. 1488. (ex gratia Capituli) in ein kleines Canonicat verwandelt werden 490
(**Hinrich**) war Vicarius Simonis & Judæ in Catharina 486
Rasmada lebte an. 935. mit Willario, nobili viro, in der Ehe 281
Rasseborg (**Johann**) ein Priester, hatte an. 1437. ein Erbe in der Rosenstrasse 238
Rastede (**ein Dorff**) in welchem Graf Huno ein Benedictiner-Closter stifftet 414. sq.
so der Pabst dem Ertz-Bischoff Hartwico I. an. 1160. bestätiget 569
Ratbertus (**Abt in Corbei**) zu Caroli Calvi Zeiten 213
beschreibet seines Præceptoris, Adalardi, Leben ib.
hat des Abts Walæ Leben beschrieben 571
seine Wercke sind zu Paris an. 1618. herauskommen 213
Ratbart, Serviens Ecclesiæ zu Liemari Zeiten an. 1088. 450
Rathbodus, Rathodus, (**Ertz-Bischoff von Trier**) war auf dem Concilio Triburiensi an. 895. 73
Rathericus, Bischoff zu Paderborn Anno 1002. 680
Ratlowe (Anna) war an. 1473. im Closter Reinebeck 236
Ratoldus, Rotoldus, (**Bischoff von** *Soissons*) begleitet Anscharium an. 834. nach Rom 31
Ratolfus (**Bischoff von Schleßwig**) ist von Adalberto M. ordiniret 272
Ratzeburg, Racesburg, soll schon zu Ludovici Pii Zeiten eine Stadt gewesen sein 235
(**zu**) wüten an. 1066. die Heiden wider die Christen 435

(**Bischoff**

(Bischoff zu) war Suffraganeus der Kirche zu Hamburg 570
Aristo 406
Evermodus ward an. 1149. von Hartwico I. ordiniret 553. 631
zeuget an. 1170. in dem Stifftungs-Briefe des Bistums Schwerin 583
einer derselben machet mit denen Ertz- und Bischöffen Bremen, Schwerin und Lübeck, auch dem Capitul zu Hamburg, ein Verbündniß 499. 510
ein anders mit Schwerin, Lübeck und Hamburg, das Concilium jenseit der der Elbe nicht zu besuchen 489
publiciret, nebst dem Bischoff von Lübeck, einen Brief über des Pabstes Clementis Bulle, den Vergleich des Capituls mit der Stadt betreffend 510
(*Canonicus* zu) Cuno, 1220. 647
(Bistum zu) richtet der Ertz-Bischoff Adalbertus an. 1051. an 406
bestätiget Pabst Victor der IV. dem Hamburgischen Stuel an. 1160. 569
(Göetin zu) Siva 536
Rauch (*Palus* in) 517
Räucherung, Beräucherung, derer verstorbenen Leiber vor dem Begräbniß 210
Ravensberg (Graf von) Otto, war an. 1158. d. 22. April. zu V.rden 564
Henricus an. 1170. d. 8. Sept. 583
Rector (*Scholæ* am Dom) bekam von einem angehenden Canonico unum Solidum 453
war, wann er predigen konte, Possessor Vicariæ S. Cyriaci im Dom, wo aber nicht, muste er einen, der solches konte, ad eandem præsentiren 474
(*Scholarum*) stunden im Pabstum unter den Dom-Dechanten 457
was sie in denen Schulen lesen müssen, ist im Statuten-Buch fol. 189. verzeichnet 623
Rederus, Canonicus an. 1149. 553
an. 1158. 567
Subdiaconus an. 1142 545
Reddengeshausen siehe **Riddagshausen.**
Refectoriale Servitium 464
am Tage Catharinæ gab 6. Marck 465
Mariæ Reinigung 5. Mck. ib.
Pfingsten 5. Marck ib.
dazu giebt Bruno, der Cantor, Sec. XIV. 464
Refectorium hieß, wann man denen Armen von des Verstorbenen Gütern gütl. that 585
dazu ward das Gnaden-Jahr eines verstorbenen Canonici mit angewandt ibid.
Referic war unter den Holländern, die sich im Ertz-Stiffte Hamburg und Bremen niederliessen 523
Reformation des Benedictiner-Ordens bekräfftiget der Pabst an. 1604. 35
Regensburg, Regenspurg, daselbst war Kaiser Henricus IV. anno 1062. d. 23. Octobr. 420
und an. 1063. d. 26. Octobr. 425
wird Rodasbon genannt 73
(Bischoff zu) Tuto, an. 895. ib.
Fridr. Wilh. von Wartenberg 60
Regenstein (Graf von) Conrad, an. 1170. d. 8. Sept. 583
Regimbrandus, *Regimbrundus*, siehe *Rembrandus.*
Reginbaldus, al. *Reginaldus*, (ein Graf) setzet Anscharium auf Kaiserlichen Befehl in den Besitz des Bistums Bremen 41
Regina, Kaisers Caroli M. Maitresse 658
wird auch Reginopyrga genannt ib.
hat den Kaiser Drogonem und Hugonem gebohren ib.
Reginarius bekömmt von Carolo Calvo das Closter Turholt 36. 107. 188

kömmt in Caroli Calvi Ungnade und Verliehret Turholt 127. 189

Regino Prumiensis notatur 14. 280. 282
ist in denen Geschichten Ottonis I. accurat 348
sein Continuator gehet biß 966. 338

Registrum Privilegiorum ein Buch, so der Dom-Dechant in Verwahrung hat 457

Reginward wird auch Reinward genannt 277
war ein Mönch im Sächsischen Corbei ib.
ward Ertz-Bischoff zu Hamburg ib.
sitzet kaum ein Jahr ib.
seine Gebeine lässet sein Nachfolger von S. Mich. nach den Dom in Bremen bringen 386
(**Bischoff von Aldenburg**) starb zu Unwanni Zeiten 380

Regimentum pro Regimen 214

Regmen pro Regimen 214

Regnerus (**König von Dennemarck**) jaget den wider ihn aufgeworffenen Haraldum zum Lande hinaus 204
wider denselben suchet Haraldus Schutz bei Ludovico Pio 670
wird ein Tyrann genannt 671

Regionarius Sedis Apostolicæ ist so viel als Cardinalis 337
war an. 952. d. 2. Jun. Azo 290
Benedictus, ehe er Pabst ward 337
Stephanus an. 988. 317

Regula Benedicti 379
Canonicorum ibid.

Reichs-Tag (zu Worms) an. 858. 108

Reimarus, Imiconis Sohn, ein Hollsteinischer Edelmann, an. 1148.

Reimbertus (**aus Flandern**) hilfft Vicelino in dem Bekehrungs-Wercke der Heiden 623

Reims (**zu**) stirbet an. 956. d. 10. Octobr. Bruno, der Ertz-Bisch. von Cölln 300
daselbst wird an. 1049. ein Synodus gehalten 405
und an. 1114. so den Kaiser Henricum V. in den Bann thut 529
und an. 1131. auf welchem Pabst Innocentius II. bestätiget wird 530
(**Ertz-Bischoff zu**) Ebo, von an. 816. biß 835. 20. sq.
Hincmarus 34
Fulco 71
(**von denen Kirch-Dienern zu**) hat Ebbo einen Tractat verfertiget 21
(**Kirchen-Geschichte von**) hat Flodoardus verzeichnet ib.

Reinbeck, Reinebeck, (Probst zu) stellet einen Brief von sich über zehen Himpen Rocken in Hauechhorst 489
(**Closter**) muste jährlich dem Dom-Dechanten zu Hamburg 18. Marck entrichten 469
verkauffte Capitulo zwene Mansos in Meiendorp und einen zu Rockesberch 503
bekömmt an. 1462. ein Renthe-Buch bei der Stadt 235
(**Closter-Jungfrauen zu:**)
Beke Hunen an. 1468 235
Anna Ratlowen an. 1473. ib.

Reinbrandus siehe *Rembrandus*.

Reineccius (*Reiner.*) de Saxonum origine 300

Reinfeld, Rineveld, (Abt zu) Herbordus, an. 1221. 648

Reingardis war an. 783. schon todt 309
hat all ihr Guth der Bremischen Kirche vermacht ib.

Reingerus, Canonicus zu Hamburg circa an. 1164. 577

Reingotz, Serviens Ecclesiæ unter Liemaro an. 1088. 450

Reinberus, al. *Reginerus*, (**Bischoff von Fünen**) ließ sich in Engeland ordiniren 381

Rein-

Reinhold, conf. Reinaldus, Reinold, (**Bischoff von Halberstadt**) wird Anno 1113. entsetzet 529
Reinholds Kirche zu Dortmund 412
Reinigung Mariä ist vermuthlich schon vor der Christlichen Kaiser Zeiten gefeiret worden 39
wie es bei uns gefeiret worden, davon handelt Statuten-Buch fol. 190 624
Reinoldus (Reichs-*Vice*-**Cantzler**) A. 1158. d. 16. Mart. 562. sqq.
d. 22. April. 564. 566
(**ein Graf**) an. 1088. 448
Reiten-Diener heissen Satellites familiares, Consulatus Hamb. 238
haben S. Mariæ Brüderschafft in Joh. ib.
bekommen ein Renthe-Buch 239
Religio (Christiana) stehet auf einer Müntze, die Kaiser Ludovicus Pius auf Hamburg schlagen lassen 34
dergleichen soll auch von ihm auf Franckfurth am Mayn verfertiget sein ibid.
Reliquien Ursprung, dieselbige in denen Altären zu bewahren 33
auf dieselbige muste man den Schenck-Brief legen, wann man der Kirche was verehrete 286
Ludberti in Neu-Corbei 271
Viti 465. ibid.
Cæsarii 298
Coronæ ib.
Cyriaci ib.
Cosmæ und Damiani ib.
Felicis ib.
Feliciani 465
Victoris ib.
Anscharii 431. 465
Jacobi 465
Margarethæ ib.
Philippi Jacobi ib.
Sixti ib.
Eid bei denenselben war schon Anno 630. im Brauche 34
waren an. 1047. bei unsern Vorfahren in grosser Hochachtung 401
Reliquien-**Cammer** bei Dom zu Hamburg 431. 465
Relling (ein Dorff) verkauffet Capitulum an. 1564. d. 30. Nov. 64
gehörte zu Stormarn 467
Pastor, stund an. 1347. unter dem Probst zu Hamburg ib.
hatte jährlich pro Fixo 108. Marck ib.
der Ort gab jährlich Korn und Geld ans Capitul zu Hamburg 462
daselbst sind die Dörffer Hollsteinbeck und Eddelbüttel eingepfarret 506
war dem Cantori Hamb. jährlich XII. marcas zu geben schuldig 471
die Collation der Kirchen hatte der Cantor H. ibid.
über die Mühle hat Capitulum ein Privilegium, welches Graf Johann bestätiget 498
davon stehet die Abschrifft im Statuten-B. fol. 103. seq. 615
daselbst war das Dorff Appel eingepfarret 507
Rembertus (**Ertz-Bischoff von Hamburg**) 48
hat Anscharii Leben beschrieben, in welcher viel Erdichtetes 4. 58
aber nicht allein verfertiget 203
worüber P. Lambecius Noten verfertiget 201
ist Anscharii Landsmann, Jünger und Diaconus 63
wird an dessen Statt an. 865. d. 4. Febr. Ertz-Bischoff 63. 262
ist kein Friese ib.
sondern ein Francke ib.
und vermuthlich aus Turholt ib.

ist in der Turholter Schule gegangen 282
holet das Lehn von Kaiser Ludowico II. ibid.
wird von Ludberto, dem Ertz-Bischoff zu Mayntz geweihet 64
tritt in den Benedictiner-Orden, da er schon Ertz-Bischoff war 66. 262
leidet offt Schiffbruch 66. 266
bekehret die Heiden 66. 266
lässet die Privilegia seiner Kirche an. 871. bestätigen 66
wird von C. Calvör Rabbodus genannt 68
soll nach der Schlacht bei Ebstorp an. 880. nach Deventer geflohen sein 68
soll dem Cöllnischen Stuel, wegen Bremen, eine gewisse Untergebenheit bezeuget haben 74
G. J. Vossius macht ihn zum Friesen 84
hat Anscharium angeruffen 220
soll schon als ein Kind erbar gethan haben 253
wird als ein Kind geschoren und zu Turholt eingekleidet 254
ihn gewinnet Anscharius lieb 255
soll Ertz-Bischoff werden, das siehet iemand im Gesichte 256
muß dem Anschario in seiner Todes-Stunde vorsingen und vorbeten 259
ihm giebt Anscharius ein sehr grosses Zeugniß 259
ihm soll Arnulfus erschienen sein 257
isset 40. Tage Brodt und Saltz und trincket Wasser 257
hat Zahn-Weh ibid.
bekömmt Adalgarium zum Gefährten 262
hat S. Gregorii Bücher gantz excerpiret 264
hat viele Episteln geschrieben ibid.
davon stehet eine p. 264. sq.
löset die gefangene Christen 267
brauchet dazu die heiligen Gefässe ib.
vertheidiget solche That 267
löset eine Nonne in Schleßwig ib.
machet durch sein Gebet, daß ihr die Ketten vom Halse zerspringen 268
giebt sein Pferd für ihre Entfreiung, und geht zu Fuß nach Hause ibid.
ist in der Sanfftmuth ein ander Moses ib.
doch bei derselben ernsthafft ib.
sagt, daß ihm Anscharius offt erscheine, und rathe ib.
soll viele Wunderwercke gethan haben 269
wird alt und podagrisch ib.
bekömmt Adalgarium zum Gehülffen im Ertz-Bistum 270
und künfftigen Nachfolger ibid.
ihm wird sein bevorstehendes Ende im Traum geoffenbahret ib.
wird 12. Tage vor seinem Ende kranck 271
bekömmt sieben Tage vor seinem Tode die letzte Oelung ibid.
und die 7. Tage über das H. Abendmal ib.
stirbet nach empfangenem Sacramente ib.
wird nahe bei dem Grabe S. Willehadi, doch ausser der Kirchen, begraben ib.
darauf wird ein Oratoriolum gebauet ib.
und dem Ertz-Engel Michaëli, nebst denen Märtyrern, Stephano und Vito, gewidmet ib.
bei demselben soll ein Wunderweck geschehen sein 272

R*embrandus*, erster Bischoff von Ripen 288
sein Nahme wird unterschiedlich geschrieben ibid.

Remenschnieder (Lüdeke) war an. 1454. Hein Bruns Kinder Vormund 239

Rempstede, Remstede, (Bernh.) Jacobi Vater 238
(Jacobus) Prediger-Mönch zu S. Joh. an. 1444. 238

R*emigius*, dessen Reliquien bekömmt Anscharius von Ebone geschencket 37

Rendes-

Rendesburg in Hollstein, gehörte Anno 1347. zur Hamburgischen Probstei 467
Pastor hatte damahls pro fixo 208. Mck. ibid.
Graf Gerhards von Hollstein Brief über dieser Kirche Jus Patronatus 507
des Ertz-Bischoffs von Bremen Henrici I. Brief über die Kirche 479
Renkigge, *Wlnardus* (**Wulfhard**) ein Hollsteinischer von Adel 551
Renner (Joh.) hat eine Chronick von Bremen geschrieben, so noch nicht gedruckt 17
führet nicht allemahl Beweiß an ib.
vermeinet den Stifftungs-Brief über die Hamburgische Ertz-Kirche aus dem Original abgeschrieben zu haben 23
hat die Vereinigungs-Bulle der Stiffter Hamburg und Bremen aus dem Original abgeschrieben 41
rechnet eine Zerstöhrung von Hamburg mehr als Lambecius 276
verwechselt die Zeiten des Unni mit denen Zeiten des Adaldagi 280
machet den Bischoff von Verden, Amelungum, zu Hermann von Billingen Sohn 293
fehlet, wann er vorgiebet, Hertzog Bernhard habe aus Liebe zu dem Becelino die Vestung bei der Alster erbauet 388
Renstede (Dietrich) hatte an. 1516. eine Tochter, Annam genannt, im Convent, 241
R*entelen (Helmer de)* wohnte an. 1461. als Rathmann der Verlassung bei 226
Rentzel (*Bertheke*) lebte an. 1440. 232
(**Henrich**) war Priester an. 1440. ib.
(**Johann**) lebte an. 1440. ibid.
Repesholte, ein Dom-Herren-Stifft in Friesland 309. 379
wird an. 983. von Ottone II. Röm. Kaiser, bestätiget 309
und an. 988. von Ottone III. 310
hat Mauritium zum Patron 410
(**Probst zu**) Bonifacius, an. 1142. 543.
Sipodo an. 1223. 652
Repherstede, Repnerstede, liegt in Dithmarschen 468
gab jährlich 5. Mesen Rocken Marien-Tegen ad Bursam S. Petri 466
R*eregri* (**die**) sind die Mecklenburger 11
R*esidentz*-**Jahr** hieß das zweite Jahr eines neuen Canonici 509
R*esponsalis negotiorum Ecclesiasticorum*, war so viel als Archicapellanus 20
Rether (*Tider.* **von**) war Anno 1444. Vicarius zu S. Nicolai 228
R*etherii* (**die**) gehörten zu denen Wilsen, und wohneten disseits der Peene 10
Rethre hieß die Stadt Altenburg in Wagrien 290
Rethwisch (an den Zehenden zu) hatte Decanus Capituli seinen Antheil 469
(**die Bauren zu**) waren nicht gehalten den Hovet-Dieck bei Crempe zu machen 502
Retzeburg (Graf von) Bernhard, Anno 1170. 583
Reynebeck siehe Reinebeck.
Reysen (*M. Joh.*) ein Medicus zu Hamburg, hatte an. 1469. ein Erbe am Pferdemarck 231
Reyualsbarch (*Ecclesia* **in**) 518
Rhein (**der**) schied vor diesem Franckreich und Deutschland 205
(**am**) bei Duisburg bekam der Ertz-Bischoff von Hamburg an. 1065. d. 6. Octobr. die Jagd-Gerechtigkeit 429
R*icbertus (Ministerialis)* des Ertz-Bischoffs Adalberonis an. 1144. 548
bauet an. 1142. mit seinen Brüdern die S. Marien-Capelle vor Stade 544
R*ichard* (**König von Engeland**) hatte eine Schwester, die den Kaiser Ottonem IV. gebohren 645

Richwald (**Bischoff von Schonen**) von an. 1073. 442
Riddagshausen, Roddingshusen, (**Abt zu**) Gerhard, Päbstlicher Commissarius zwischen Bremen und Hamburg, an. 1222. 649
Reytbrock gab jährlich den Zehenden ad Bursam S. Petri 466
Richelinge (Reinbertus de) zeuget in Hertzog Hinrichs des Löwen Urkunde an. 1170. 583
Ricke (**Johann**) ein Ritter, stellet einen Brief aus über das Dorff Berchstede 495
Rikinburgi ein Ort, den der Ertz-Bischoff Unni an. 935. an das Ertz-Stifft bringet 281
Rimbertus, al. *Erimbertus*, conf. R*embertus*, (*Gautberti* **Enckel**) Anscharii Jünger, prediget denen Schweden 52
welches ihm von Anschario aufgetragen wird 84. 117. 209
war glücklich in seiner Arbeit 119
kömmt aus Schweden zurück 121
(**ein gebohrner Däne**) bekömmt von Anschario die Ripensche Kirche 52. 121
ist von Anscharii Diacono und Nachfolger auf dem Ertz-Stuel zu unterscheiden 57
Rinda, eine Rußische Printzeßin 49
Rineberg (**Oethard**) hat nebst Gerbert Schene eine Bremische Chronick geschrieben, so noch ungedruckt ist 665. 666
Rinefeld, conf. **Reinfeld.**
Ring (**der**) wird für einem Bilde des Glaubens und der guten Wercke genommen 272
(**mit einem**) investiret der Kaiser die Bischöffe 64
und von an. 1122. der Pabst ibid.
Ripen (zu) erlaubet der junge König Ericus in Dännemarck eine Kirche zu bauen 180
daselbst ward an. 965. ein Bistum aufgerichtet 296
welches dem Hamburgischen Ertz-Stuel unterworffen und bestätiget wird 296. 310
(**Bischoff zu**) Liafdagus 288
wird an. 980. von denen Seinigen erschlagen 288
Odinkar der Jüngere, von an. 999. 321
nimmt an. 1039. Val (al. Wal) zu Adjutoren 388
Otto, Sec. XI. 273
(**Bistum**) ward an. 1068. in viere vertheilet 416
(**ein Dorff**) gab den Zehenden ans Capitul 497. 507
darüber stellet Graf Gerard von Hollstein einen Brief 493
und Graf Johann 511
Ripesholt siehe **Repesholt.**
Risenkamp (**der**) zu Wedel 9
Risen, Rizne, war jährlich den Zehenden ad Bursam S. Petri zu entrichten schuldig 466
darüber geben zwene Grafen von Hollstein ein Privilegium 494
Rist (**Johann**) hat Monathliche Unterredung geschrieben 9
Rissenberg (**Hartich**) hatte an. 1516. ein Erbe in Platea Assatorum 235
Rithra, ein Dorff im Ertz-Stiffte, davon der Zehende einer Jungfrau des Stifftes Birxen Zeit Lebens zugestanden wird 436
Ritter schlug der Ertz-Bischoff zu Bremen bei seiner Einführung 402
Ritzel, Ritzen, (**zu**) hatte Capitulum den Zehenden 493. 513

Rivetus (Andreas) hat Libros Criticos geschrieben 40
Robertus, Bischoff von Bamberg An. 1085. 447
Rockem, Roxen, Rockashem, ein Closter in Flandern 30
Rocken-Einkünffte des Capituls Seculo XIV.
aus Alsterdorp 12. Scheffel 462
Barnefeld 6. Sch. ibid.
Berchstede 5. und 1. halb. Sch. 461
Eppendorp 21. Sch. 462
Grotensehe 11. und 1. halben Wihscheffel 459
der Hamburger Mühlen 6. Wihscheffel 491
Hedingrade 5. Scheffel 459
Kempenrode (pro villico) 3. Scheffel ibid.
Kronshorst 3. Wischeffel 459
Kummerfeld 7. Sch. 462
pro decima & pro censu ib. 8. Sch. ibid.
Lockstede 31. Scheffel ibid.
Meindorp eine Himpte von einem ieden Bauer ad Præbendam 498
Niendorp 3. Faß 462
Osterstenbeck 32. Scheffel 459
Papendorp 6. Scheffel ibid.
Radelstede 3. Wihsch. 461
4. Scheffel ibid.
Relling 5. Wihsch. 1. und 1. halben Scheffel 462
7. Scheffel von 2. Mansis 497
1. Himpten gab ieder Bauer ad Præbendam 498
Stenward 6. Wisch. 3. Sch. 468
Todendorp 28. Sch. 462
Vogedesrode 6. Sch. 459
Wedel 9. Wihsch. 4. Scheff. 1. Faß 463
Wolckerfeld 12. Scheffel 461
Rockesberch (ein Gehöfde zu) kauffet Capitulum von dem Closter Reinebeck 503
Roddingshusen siehe **Riddagshusen.**
Rode bei Wulckersfelde 505
ein Kirchspiel in der Grafschafft Ottersberg 14
Rodegast (*Georg.*) wird von dem Capitulo an. 1434. mit einer Vicarie im Heil. Geist belehnet 483
Roden, Rode, (die von) waren Patroni von der Vicaria Georgii und Barbaræ in Nic. biß 1561. 514
(Johannes) Ertz-Bischoff von Bremen, hat de Juribus & Privilegiis Archiepiscopatus Brem. ein Buch geschrieben, so noch ungedruckt 284. 401
(ein andrer) stifftet eine Vicarie in S. Nic. zu Hamburg 486
Rodenbeck (über den Hof und Mühle zu) bekömmt Capitulum von Graf Johann ein Privilegium 504
Rodenburg *(Anna)* Professa Conventus An. 1554. 241
(Beke) ein Jungfr. im Closter Hervedeshude an. 1427. 673
(Lüdke und Beke) waren Bekens Eltern ibid.
Rodengerdes (Wibeke) wohnte an. 1342. zu Hamburg 470
Rodnach (ein Closter in Flandern) 19
schencket der Kaiser dem Heridago 13
wird nach Heridagi Tode denen Mönchen zu Inda bei Achen geschencket 19
Rodin, Rhodin, **(Graf von)** Conrad, An. 1170. 583
Röle *(Henr.)* Canonicus zu Hamburg, stifftet an. 1485. eine Commende in Crypta Ecclesiæ Majoris 475
Rom (die Stadt) wird von dem Kaiser Ottone I. an. 964. zu Ausgang des Maji belägert 338
wurde

wurde mit Bedingung e. a. vor dem 25. Jun. gewonnen ib.
hält an. 965. durch Gesandte um Wiedereinsetzung Benedicti V. bei besagtem Kaiser an 348
wird Anno 1081. von dem Kaiser Henrico IV. belägert, und 2. Jahr verschlossen gehalten 443
[zu] ward Kaiser Henricus V. an. 1111. d. 10. April. gekrönet 529
daselbst ward Geroldus, der Bischoff von Aldenburg, circa An. 1158. geweihet 567
[von] soll Eginhardus die Leiber derer Heiligen, Marcellini und Petri, nach Seligenstadt gebracht haben 653
[*Concilia* und *Synodi* zu] A. 963. 294
1047. 399
1049. 405
1050. ibid.
[**Engelsburg zu**] daselbst wird Ottonis I. mit güldenen Buchstaben geschriebenes Diploma bewahret 294
[**Kirchen zu**) S. Agnes. In derselben werden jährlich die Lämmer geweihet, davon man die Wolle zum Ertz-Bischöfflichen Mantel nimmt 33
S. Peters, in derselben soll dieser Apostel begraben sein 33
Romersfleth, eine Gräntze von Bißhorst 549
R*oricus* war Herioldi [al. Haraldi] Königs von Dennemarck Bruder 111
heisset auch Roruc ib.
wird mit Erico, Orico und Horico, vertauscht ibid.
Rosenfeld wird aus einem Schlosse zum Closter gemacht 325
Rossefeld, **Rossenfeld**, siehe **Hartzfeld**, [**Abt zu**] Conrad, an. 1142. 543
Rostock [**bei**] war an. 1491. ein S. Margarethen-Closter 240
Rostocker *Journal* notatur 296
Rotcher [**Johann**] Protonotarius, Anno 1448. 240
[**Metke**] Beguine, e. a. ibid.
[**Nicolaus**] Johanns Bruder und Metken Vater ibid.
R*otgerus* [*Monachus*] hat des Ertz-Bischoffs von Cölln, Brunonis, Leben beschrieben 300
R*otholf* siehe **Rudolf**.
Rotschild [**Bischoff zu**] Wilhelm, von an. 1044. 395
starb an. 1074. 442
Sueno, von an. 1075. ein gebohrner Norweger 443
Röver [**Peter**] war an. 1542. und 1545. Vorsteher beim Convent 241
R*outhardus*, **Ertz-Bischoff zu Mayntz**, an. 1096. 452
R*outpret*, *Episcop. Fanentinus*, an. 1096. 452
Rowedderstorp, **Rowederstorp**, gab jährlich sieben Talenta ad Capitul. 460
daselbst hatte Idem unum Mansum und 24. Solidos jährlich aus der Mühlen 496. 501
den Brief über das Dorff vidimiret und confirmiret Graf Johann von Hollstein dem Capitul 512
R*ualdus*, Hertzog von Spoleto A. 1223. 687
R*udbertus Paschasius*, [**Abt in Corbei**] schreibet ein Buch vom Abendmahl, welches Sirmondus drucken lassen 135
[**Bischoff von Metz**] war an. 895. auf dem Concilio Triburiensi 73
R*udolphus* [**Bischoff in Norwegen**] besuchet Libentium II. an. 1031. 384
[*I.* **Bischoff von Schleßwig**] ist von Bezelino ordiniret worden 388
[*II.* **Ertz-Bischoff von Schleßwig**] ist Sivardi I. Nachfolger 396
bekam die Weihe von Adalberto M. ibid.

[**Bischoff**

[**Bischoff von Würtzburg**] war Anno 895. auf dem Concilio Tribur. 73
[**ein** *Canonicus* **zu Hildesheim**] begleitet Vicelinum circa an. 1130. nach Lübeck 530
[**Graf von Stade**] war an. 1144. schon todt 547
hatte mit seiner Gemahlin Richardis zwene Söhne, Rudolf und Hartwig, den nachmahligen Ertz-Bischoff gezeuget 547. 580
[*Rudolphi* **Sohn, Graf von Stade**] ward von denen Dithmarschern erschlagen 580
[**Hertzog von Schwaben**] wird von dem Pabst Gregorio VII. gegen Henricum IV. zum Römischen Kaiser aufgeworffen 442
[**ein Zeuge**] im Kaiserlichen Diplomate an. 1136. 538
Rügen [**Insul**] heisset Ruya im Diplomate an. 1183. 593
gehörte auf die Helffte d. a. zum Schwerinischen Bistum ib.
Ruistri, soll nach P. Lambecii Meinung, Sturium sein 205
damit belehnet Kaiser Ludwig der Fromme den König Haraldum ib.
Rump, Rumpf, [**ein**] **Saltzes,** ist das zwölffte Theil eines Chores, und das dritte eines Plaustri 509
begreiffet zwene Scheffel und 3. Süß ib.
[**Gottfried**] wohnte an. 1342. in Hamburg 471
Ruotaldus, Episcopus, an. 823. 659
Ruotfridus, Comes, an. 823. 659
Rure, Ruere, [**zwischen der**] dem Rhein und dem Bach Tussale bekam der Ertz-Bischoff von Hamburg an. 1065. d. 16. Oct. die Jagd-Gerechtigkeit 429
Rurigawe, darinne lieget Duisburg 429
Russel [**Engel**] war an. 1519. Vorsteher der Brüderschafft Marien-Losinghe 230
Rutenstein [*Anna*] war im Convent an. 1494. 240
[*Elisabeth*] Annæ Schwester ib.
[*Heyno*] Annæ, Elisabeth und Lüders Vater ib.
[**Lüder**] Heynen Sohn ib.
[*Nicolaus*] lebte an. 1342. 270
Ruth [*Abbas de*] Donatus, an. 1164. 575

Sachsen [**die**] werden von Carolo M. an. 804. bezwungen, und nach Francken weggeführet 14
bekommen an. 811. ihre Freiheit wieder ib.
von ihrem Heiden- und Christenthum hat Casp. Calvör geschrieben 3
sollen aus Griechenland, und insonderheit aus Macedonien, stammen 6
davon hat Crantzius geschrieben 9
wohnten in Nordalbingen und in Pago Wichmodi 14
wird von denen Normannen verwüstet 68
stossen an die Preussen, und haben die Weser an der West-Seite zur Gräntze 214
überwinden die Thüringer 283
werden von denen Ascomannern zu Libentii I. Zeiten überfallen 320
hatten im Gebrauch, bei Cessionen und Schenckungen einen Handschuh zu übergeben 449
darinne leget Kaiser Ludwig der Fromme das Closter Neu-Corbei an 658
[**Fürsten in**] verfallen an. 1112. mit dem Kaiser Henrico V. 529
[**Hertzog zu**] Albert 491. 507
Benno, an. 1002. 680
Johann, 613
Johann, Albert und Erich, Ingelburgis Söhne, ib.
Erich der Jüngere 501. 504
[**Hertzogin zu**] Elena, ib.
Elisa-

Elisabeth, 613
Ingelburgis ib.
Sacellarius Apostolicæ Sedis hieß Anno 911. Theophylactus 276
Sackes [**Gesche**] lebte an. 1342. in Hamburg 470
Sadelbandia, Sadelbande, Sadelbandingen, im Stiffte Schwerin 586. 594. 597. 686
Sagittarius (*D. Casp.*) hat eine Gleichische Historie geschrieben 415
imgleichen Antiquitates Alstetenses 418
Sale [**ein gewisses Maaß der**] wird Stiege genannt 494
Salfeld, ein Closter in Westphalen, so Ertz-Bischoff Anno von Cölln gestifftet 412
davon war M. Christoph Entzelt gebürtig 3
Salin-**Gefälle**, ein Chor gehöret einer Vicarie zu S. Nicolai 489
zwo Pfannen des Capituls ib.
eine halbe Pfanne, so zwoen Vicarien in S. Peter gehören ib.
ein halber Chor aus dem Hause Ditmarinck, zu einer Vicarie in Cathar. 505
Plaustrum Salis ad Vicariam S. Andreæ, Elisabethæ & Catharinæ in Petro 491
Salina [*Hartw. de*] Canonicus zu Hamburg, stifftet an. 1401. S. Vincents Vicarie im Dom 474. 684
Salmasius [*Claud.*] hat über den Flavium Vopiscum commentiret 206
Salomon [**ein Bischoff zu Costnitz**] ward von dem Kaiser nach Rom an den Pabst geschicket 41. 109. 166
starb an. 888. 41
unterschreibet dem Concilio zu Tribur. 73
Saltzburg [**Ertz-Bischoff von**] Thiatmarus, an. 888. 668
[**zwischen**] und Dingelfingen liegt Altheim 676
Saltz-Gefälle, den Uberschuß derer, die zum Brodt-Hause gehörten, theileten die Canonici Residentes 623
Saltz-Güter des Capituls 4. und 1. Viertheil-Pfanne, ein Chor und ein halbes Plaustrum 510
werden an. 1487. frei gemacht ib.
Saltz-Häuser auf der Sültze zu Lüneburg 487
Salve Regina verordnet Herr Meino von Eitzen nach seinem Tode, in seiner, seiner Frauen und Tochter jährlichen Begängnissen im Closter Hervedeshude zu singen 234
Samara heisset die Some 201
Samkenstede [**Ludolf**] stifftet an. 1430. ein grosses Canonicat 474
Samogithia gräntzet mit Curland 118
Sandardus, Zeuge in einer Urkunde Graf Adolph des III. circa an. 1164. 577
Sanden (**Joh. von**) zeuget an. 1216. 645
Sanderus (*Anton.*) hat die Geschichte von Flandern geschrieben 59
Santen [**Alheit von**] war an. 1442. eine Begine im Convent 240
Santou ein Dorff, villa 545
Sarg-Hauß, Tumba Exulum, 226
demselben vermachet Bürgermeister Dethlef Bremer an. 1461. ein Marck jährlicher Renthe 226
Sarravius war P. Lambecii guter Freund 80
Sasse [**Herrman**] war an. 1423. Executor von Hasse Todendorpes Testament 238
Satzle, **Sasle**, **Sassel**, darinne hatte Capitulum Hamburg. fünf Gehöfde 473
Bulla Henrici de Wedel super curia Satzel 498
B. Conv. Herverdeshusen super decem marcar. reditibus in villa Satzel 507
Præbenda tertia minor bekam daher jährlich duo Talenta 471

gab einen halben Chor Rocken ad Præbendam I. minorem 471
den Kauff dieses Dorffs bestätiget Graf Johann von Hollstein 490
Graf Johannis von Hollstein Brief über Sassel 496
Graf Borchard von Hollstein giebet einen Brief auf Zehen Marck Renthe aus diesem Dorffe 516
imgleichen Adolphus, Domicellus Holsatiæ, über drei Gehöfde 479
[**über ein Erbe in**] Eggerd Eggerdes, Bürgers in Hamburg, Brief 501
über das gantze Dorff Henrich von Wedels Brief 502
Graf Johannis Brief über Sassel 504
[*Reemtio villa*] 510
[**über drei Erbe in**] ist ein Brief, den Graf Johann vidimiret und bestätiget 511
Henrich von Wedels Kauff-Brief 511
Joh. Domicelli Holsatiæ über 30. Marck jährlicher Renthe aus diesem Dorffe und Berchtestede 518
Saturnina [*S.*] derselben Reliquien vermeinet das Closter Neuenheerse zu besitzen 670
Savini [*S.*] Closter in Aquitanien 660
Wasconia 660
Saviniaco ein Closter, so an. 817. auf dem Reichs-Tage zu Achen von allerlei Auflagen befreiet wird ib.
Savoyen (Hertzog von) meinet den Spieß des H. Mauritii zu besitzen 521
Saxo Grammaticus giebet irrig vor, daß die Ertz-Bischöffliche Hoheit zu Adalberti M. Zeiten bereits von Hamburg kommen sei 396
darüber hat Stephanus Johannes Stephanius Notas uberiores geschrieben 44. 59
citatur 204
Scalholt, **Schalholt, Schalof,** Bischoff daselbst war Slepnerus, den Adalbertus M. ordiniret 272
ein Landguth in Island, darauf Islevus eine Dom-Kirche und Schule erbauet 413
Bischoff Islevus stirbt an. 1081. 443
Gysserus succediret e. a. ibid.
Bistum wird an. 1152. dem Ertz-Bischoff zu Drontheim unterworffen 556
Scandia illustrata [*Joh. Messenii*] 47
Scara, eine Stadt in West-Gothland und Bischöfflicher Stuel 273
das **Bistum** wird von dem Könige Olaph durch Unwannum Anno 1015. gestifftet 383
hatte Sec. XI. Adalwardum und hernach Ecelinum zu Bischöffen 273
davon der letztere zwar erwählet worden, aber es nicht angenommen hat 675
Bischoff Adalwardus, Senior, stirbet an. 1064. 427
Adalwardus, Junior, nimmt ohne Adalberti Willen den Stab an 418
war mit im Vorschlag zum Ertz-Bischöfflichen Sitz erhaben zu werden 557
Sceneveld in Hollstein, gehörte an. 1347. zur Hamburgischen Probstei 467
Plebanus hatte damahls pro Fixo 120. Marck ibid.
Scepter, damit investiret der Kaiser die Bischöffe, und zwar privativè 64
Schack [**Nicolaus**] Vicarius zu S. Peter an. 1423. 502
Schafferhuß [*super domo*] in Parochia S. Petri ist eine doppelte Urkunde registriret 493
zweener Grafen von Hollstein Brief 496
Schar-Dore hat der Schar-Capelle den Nahmen gegeben 61. 62. 221. 667
war A. 1372. 22. Dec. schon da 62. 221
daselbst ward Anno 1372. ein Hauß gebauet, darein das Marien-Bild zu Behuf

huf der Pilgrimme zu setzen, worüber sich Capitulum mit dem Rath vergleichet 221
wird auch Schor-Capelle, Capella Schor genannt 484
ist so viel als Porta ora, das Strand-Dor 667
Schare [unser lieben Frauen Capelle to dem] 245
darinne wurden die Horæ Mariæ durch 6. Priester gesungen 479
welches Johann Hesterberch stifftet ibid.
Schalcksberg heisset auch Scalchinburg 377
lieget an der Weser ibid.
daselbst ist Hertzog Bernhard von Sachsen an. 1015. dem Kaiser fußfällig geworden ib.
Schalof, Schaltholt, siehe **Scalholt.**
Scharmbeck setzet alternativè mit dem S. Mich. und Lühnen Clöstern die Vorbathe 480
Scharmeck, gehörte zur Grafschafft Lessem 14
Scharpenbeck [derer von] Brief über 20. Marck Renthe im Schaumburger Zollen 493
Scharffenberg, Scharpenberg, [die von] geben dem Capitulo Hamb. einen Brief über 10. Marck Renthe aus dem Zollen 506
machen sich anheischig, dem Capitul den zugefügten Schaden zu ersetzen 510
[derer von] Brief über 4. Marck Renthe im Schaumburger Zollen 502
noch über 6. Marck Renthe ibid. 504
[von denen von] hat Capitulum 20. Marck im Schaumburger Zollen gekaufft 616
Schatt und Schulde, Onera realia 226
davon befreiet Senatus einige Häuser 496
Schaten [Nic.] hat Annales Paderbornenses geschrieben 300
eine Stelle darinne wird verbessert 428. 657. 659
Schauenburg, Schaumburg, Schaunburg, Schawenburg, Schowenborg, [Graf von] *Adolph I.* Hartungi und Adolphi II. Vater 521
Adolph, war Erici, der an. 1228. Probst zu Hamburg ward, Bruder 468
Bernhardus, Graf Adolphs Sohn, war Probst zu Hamburg an. 1392. 468
Ericus, Probst zu Hamburg 468
Hartungus, Adolphi I. Sohn 521
[**Zoll zu**] 20. Marck verschreiben Graf Gerhard, Johann und Adolph, 491
giebt jährlich 2. Marck, 2. Schill. ad Lumen perpetuum 465
Hamburgischer Theil, giebet jährlich 10. Marck ad Præbendam II. minorem 471
darinne hatte Capitulum 20. Marck jährlicher Renthe 493
Begräbniß im Dom 351
[*Nicolaus*] war an. 1416. Vicarius ad altare S. S. Simonis und Judæ Apostolorum 515
Schauspiele waren denen Clericis zu Hamburg untersaget 612
Schedius hat de Diis Germanorum geschrieben 3
Scheffel [acht] gehen auf ein Plaustrum Salis 509
[**ein**] ist weniger als ein Chor und mehr als ein Faß 463
[**ein**] hält ein und ein halbes Süß ibid.
[**zwene**] gehen auf ein Rumpf Saltz ib.
[**zwölf**] machen einen Chorum Salis ib.
Schele [Hennig] war an. 1532. Sollicitator und Procurator des Closters Hervedeshude 234
[**Johann**] Vice-Plebanus zu S. Jac. 480

stifftet die Vicariam Erasmi und Servatii in seiner Kirche 480
Schelinghusen, daselbst hielt Graf Albrecht von Orlamunde an. 1221. eine Versammlung 648
Schene [**Gerbert**] hat nebst Dethard Rineberg eine Bremische Chronick geschrieben, so noch ungedruckt 665. 666
Scherping [*Helmicus*] war Canonicus minor, und zwar von der 4. Præbende 471
Schibbeck, Schipbeck, Schiffbeck, gab Sec. XIV. einen halben Chor Rocken und einen halben Chor Habern ad Capitulum 467
zwene **Gehöfde** gaben eidem jährlich sieben Scheffel Rocken 497
über ein Gehöfd ist Bulla Conventus in valle Virginum 496
über zwei Gehöfde Henrichs von Wedel Brief 503
[**die Mühle zu**] gab einen halben Chor Rocken ad Bursam S. Petri 466
darüber haben Graf Johann und Gerhard einen Brief ausgegeben 489
imgleichen Graf Adolf und Johann 496
einer der Grafen begiebet sich alles Rechtes an derselben ib.
Graf Johann vidimiret und bestätiget ein Privilegium über dieselbe 511
imgleichen ein andres über den Zehenden 512
[**über den Zehenden in**] Graf Adolfs von Hollstein Brief 493
den gantzen Zehenden schencket Graf Albrecht an. 1212. dem Capitul 639
ein ieder Bauer muste jährlich einen Himpten Rocken und einen Himpten Habern ad Præbendam quandam geben 494
Schiff-Bauer haben eine Brüderschafft zu S. Catharinen 242
[**die Alten der**] waren Patroni von zwoen Commenden ad altare Gangolphi in Cathar. 486
[**ein Priester aus dem Amte der**] war Possessor einer der vorgenannten Commenden 486
Schiffer [**die**] haben den H. Nicolaum zu ihren Patron 677
Schillow [*Mich.*] Canonicus minor 482
Schipbeck siehe **Schibbeck**.
Schiphower [**die**] sind Patroni von zwoen Commenden bei dem Altar Joh. B. unter dem Thurm zu S. Nic. gewesen 514
Schirnbeck 392
Schirm-Herr [**ein**] ist so viel als Advocatus 285
Schleßwig [**Bischoff zu**] Haraldus 306
sollen Adaldagus, Volckbertus und Poppo, gewesen sein ib.
und zwar Poppo an. 999. 321
und Eckardus an. 1000. nach Nic. Schaten Meinung 321
Rudolfus I. von Bezelino ordiniret 388
Sivardus 396
Rudolfus II. ib.
wird Radulfus und Ratolfus genannt 273
Woldemarus 504
[**derer Bischöffe zu**] Annales hat Joh. Adolf Cypræus herausgegeben 58
[**Bistum zu**] war an. 952. noch nicht angerichtet 293
wird von Jo. Suaningio pars Othoniensis genannt 288
[*Gouverneur* **zu**] Hovi 120. 179
[**Hertzogthum zu**] erstreckt sich von der Sley biß zur Eider 293
[**Kirche zu**] wird auf Vergünstigung des Königs Herici von Anschario erbauet 45. 111. 168
wird der Jungfrau Marien geweihet 208
ist auch nach Anschario genannt 44

schliesset der Gouverneur 120. 179
wird wieder geöffnet 180
bekömmt eine Glocke ib.
wird von Ottone III. dem Hamburgischen Ertz-Stiffte bestätiget 310
[**Marchgraf zu**] wird von Ottone M. dahin gesetzet, aber von denen Dänen erschlagen 288
[**die Stadt**] hat den Nahmen von der **Slie** und **Wick**, so ein Meerbusen heisset 208
daselbst tractiret Adalbertus M. den König von Dennemarck, Suenonem II. 396
Schlomers, über die Gräntze dieses Dorffs vidimiret und bestätiget Graf Johann dem Capitul ein Privilegium 512
Schlüter [*D. Matthæus*] Rathsherr, hat einen Tractat von denen Erben in Hamburg geschrieben 331
Schmincke [**Joh. Herrman**] hat Eginharti Vitam Caroli M. mit seinen und andern Anmerckungen herausgegeben 2
Schneidere [**die**] haben eine Brüderschafft in S. Peter, S. Marien zubenahmset 231
Scholasticus **zu Bremen**, Henricus, Anno 1223. 652
zu Eimbeck, L. war an. 1222. Päbstlicher Richter in der Streit-Sache zwischen Bremen und Hamburg 649
zu Hamburg, gehörte unter die Prælaten 453
bekam bei der Reception eines Canonici 4. Solidos ibid.
seine Einkünffte Sec. XIV. 469
præsentiret ad Vicariam S. Cyriaci in Crypta Eccles. maj. 574
bestellet einen Procuratorem, der seinetwegen der Ertz-Bischöfflichen Wahl zu Bremen beiwohne 507. 517
saß unter die Canonicos zu Bremen bei Ertz-Bischöfflichen Wahlen 651
war schuldig, die Bücher auf dem Chor zu besorgen 624
sind gewesen:
Wilkinus, an. 1212. 639
Eilardus, an. 1222. 649
Henricus, war Schieds-Richter in der Capitulations-Sache des Probsten zu Hamburg 488
Theodoricus Withmus, Theologiæ Professor und Magister 484
Henricus Splitter, war aber nicht Præbendatus 517
zu Hildesheim, G - - An. 1222. 649
Schonebrock im Kirchspiel Haselow 506
gab jährlich ans Capitul zu Hamburg vier und zwantzig Scheffel Grundhauer 464
Schonen [*nomen generale*] dessen Geschichte hat Joh. Messenius in Scondia illustrata beschrieben 655
[*nomen speciale*] hatte An. 948. die Christliche Lehre bereits angenommen 289
[**Bischoff zu**] Bernhard, A. 1022. 381
Egino, starb an. 1073. 442
[**Bischöfflicher Sitz**] war Sec. XI. zu Daboia, so aber nachher in ein Closter verwandelt worden 273
Schoner [**die**] werffen Haraldum wider Regnerum zuu König auf 204
Schonenborn [*Villa*] über einen Theil desselben stellet Hinrich von Wedel einen Brief von sich 506
Schöpfer [**Peter**] von Germersheim, war Buchdrucker zu Mayntz An. 1492. 2
Schor-Capelle siehe **Schar-Capelle.**
Schor-Damm 472
Schore [**Bernhard**] war Executor von Hasse Todendorps Testament, Anno 1423. 238
Schowenburg [**Adolph**] An. 1219. 643
[**Bernhard von**] Decanus, 504
[*Ericus*] Graf Adolphs Bruder, war Probst 517

Schra-

Schrader (**Thiderich**) hat an. 1465. ein Erbe auf dem Steckelhoren 235
Schreiber der S. Jacobs-Brüderschafft 245. sq.
Schreyenhove, ein Erbe zu Hummelsbüttels 511
Schrödere wurden hiebevor die Schneider genannt 231
Schröder, Schröders, (**Alleke**) Closter-Jungfrau zu Hervedeshude, Anno 1467. 233
(**Beke**) war daselbst A. 1450. ib.
(**Gesche**) im Convent A. 1454. ib.
(*Geverhard*) Vicarius 487
(**Hr. Gödert**) hatte ein Hauß in der Catharinen-Strasse 246. sq.
(**Marquard**) hatte A. 1455. ein Erbe in Platea Cloacarii 325
Schule (**die**) zu Braunschweig hatte Henricum zum Rector, der nachmals Abt zu S. Ægydii und endlich Bischoff von Lübeck wird 580
Schul-Geld im Dom zu Hamburg war jährlich von iedem Schüler 8. Schill. 4. Pf. 469
Schul-*Lectiones* im Dom, davon stehet im Statuten-Buche fol. 189. 623
Rector **zum Dom** siehe *Rector* **der Dom-Schule.**
die Schulen im Ertz-Stiffte waren zu Adaldagi Zeiten wohl bestellet 295
Schüler (**arme**) bekamen jährlich Schuhe und Cappas vom Decano ausgetheilet 515
(**im Dom**) der älteste war Commendista ad altare S. Eustachii und Barbaræ in Summo 483
(**von beiden Schulen**) hielten jährlich auf aller Kinder-Tag ein Gastmahl 454
wählten auf S. Andreas-Tag einen Abt ib.
und auf S. Nicolai-Abend einen Bischoff ibid.
Schult, Schultz, Schulten, (*Famuli de*) 494. 507
(**Eibert**) Vorsteher des Convents in Hamburg, an. 1584. 241
(**Erdman**) war Burchman in Horneburg 493
(**Herrman**) ibid.
Schuhe wurden jährlich denen armen Schülern gegeben 516
Schutz-Verwandte hiessen medio ævo Jammundlingi 284
Schwaben (**Hertzog zu**) Hermannus Anno 1003. 382
Rudolphus A. 1074. 442
Fridericus A. 1085. 447
Fridericus A. 1158. 564. sqq.
Schweichelde (**Hinrich**) hatte einen Sohn gleiches Nahmens, lebten beide an. 1447. 233
Schweden soll der Welt Ende sein, davon Jeremias geschrieben 114
(**die**) hatten ihren Götzen-Tempel bei Upsal 47
waren unter denen Normannern 36
halten an. 829. bei dem Kaiser um Christliche Prediger durch Gesandte an 94. 151
nehmen die Christliche Religion an 117
verjagen Gautbertum, und schlagen Nithardum tod 160
sollen durch Wunderwercke bekehret sein 161
heissen die alten Schrifften Suenones und Suinones 205
hatten die Loß-Werffung im Brauch 209
verlangten Adalwardum zu ihren Bischoff 410
(**bei denen**) wächset die Christliche Religion zu König Olaphs Zeiten, der an. 1024. starb 382
(**Bischöffe derer**) Siegfried A. 1031. 384
sechs soll der Ertz-Bischoff Adalbertus ordiniret haben 394

(Ertz-Bischoff) Omnndus An. 1051. 407
(Evangeliste derer) Anscharius und Witmarus 95
Ebbo und Anscharius 98
Gautbertus und Nitardus 160
Ottincarus 307
Siegfried 382
(Geschicht-Schreiber) Claud. Arrhenius und Petrus Bäng 47
Joh. Magnus 58
Joh. Messenius 655
(Götzen derer) sollen die Christliche Religion bestätiget haben 101
(Haupt-Stadt in) Byrca 46
(Könige von) Ericus I. soll schon zu Adams Zeiten gelebet haben 114
wird unter Olao unter die Götter gesetzet ib.
Bern, *Bero, Biorn*, an. 829. 96. 656
Olaus Tretelia 46. 114
Emundus Annosus, an. 1051. 407
(Städte) die fünf vornehmsten hat Joh. Messenius beschrieben 46
Schweins-Schatt in Ostersteinbeck 459
in Stapelfeld, Konestorp rc. behält ihm Graf Adolf bevor, da er etliche Erben in diesen Dörffern dem Capitul verkauffet 615
Schweins-Zehende 523
Schweneke ein weiblicher Nahme 240
Schwerin (das Bistum) ist nach Zerstörung der Stadt Mecklenburg angeleget 406
stund unter Hamburg 570
bekam an. 1177. seine Privilegia, Gräntzen und Güter, von Alexandro III. bestätiget 585
und an. 1185. von Urbano III. 593
(Bischoff zu) verbindet sich mit dem zu Ratzeburg und dem Capitul zu Hamburg, auf dem Concilio jenseits der Elbe nicht zu erscheinen 498. 510
erkläret sich, nach Stade auf das Concilium provinciale nicht zu kommen 516
machet einen Bund mit denen Bischöffen Bremen, Lübeck und Ratzeburg 499
Berno, An. 1170. 583
Werner, An. 1444. 483
Balthasar, resigniret An. 1480. und heirathet 684
(Graf von) Herman, war Probst zu Hamburg 468
(Probst zu) Theodoricus, Anno 1238. d. 31. Jul. 579
Schwethusen, ein Dorff bei Bremen 555
Schwetlen (Gerhard) war An. 1461. E. E. Raths Apothecker 237
Schyfinni, denen soll Ansgarius geprediget haben 656
Sclaviæ inferioris Principem schreibet sich Hertzog Balthasar von Mecklenburg 475
Sclaven bekommen Anscharium zu ihren Evangelisten 98
ihre Knaben kauffet Anscharius, und bereitet sie zum Dienst des HErrn 99
einen andern Evangelisten, den Vicelinum, verordnet ihnen der Ertz-Bischoff Athalbero 536
zerstöhren die Stadt Hamburg, Anno 1066. 434
(zu denen) gehörten die Wagrier, Polaber, Linones, Siusli, Warnahi, 11
(denen) predigte Adalwardus, der Bischoff von Verden 282
(die) werden von Ottone M. überwunden 288
gehörten biß an die Peene zum Hamburgischen Ertz-Stuel 537
hatten schmale Zehenden 583
(Hertzog der) Bulislaus, A. 1002. 680
Scor-Dor siehe Schar-Dor.
Scorke (Herm.) hatte A. 1476. mit Tideke von der Heide ein gemeinschafftliches Erbe auf dem Kathrepel 222

Scovenauve, ein Closter in Bayern 660
Scriba (M. Petrus) communiciret Cypræo einen Catalogum derer Bischöffe von Schleßwig 306
Scriniarius Apostolicæ Sedis:
An. 865. Zacharias 66
871. Gregorius 67
911. Johannes 276
952. Azo 290
965. Azo, Protoscriniarius 348
988. Stephanus 317
Scriptores (Rerum Germ.) Jo. Petr. Ludovici 656
(Rerum Septentr.) Erp. Lindenbr. 680
Sculturbura, ein Closter beim Rhein, Anno 817. 660
Secretarium hieß der Ort, wo sich der Ertz-Bischoff, wann er Messe lesen wolte, ankleidete 65. 275
Secretarius der Römischen Kirche, Johannes, 891. 72
Secundus soll der Heer-Führer der Thebaischen Legion gewesen sein 424
sein Haupt vermeinte der Ertz-Bischoff Adalbertus zu besitzen ibid.
soll zu Bremen angeklopffet haben, wann ein Canonicus sterben würde ibid.
beim Eucherio Lugdunensi und Baronio ist nichts von diesem Heiligen zu finden ibid.
Seclericus conf. *Sydericus.*
Seeburg, eine Stadt und Schloß in Curland 118
heisset auch Segeburg 175
und Selburg 118
Seeland, Bischoff darüber war Wilhelm Sec. XI. 273
daselbst war an. 948. das Christenthum schon angerichtet 289
(Bischoff zu) Gerbrand, ums Jahr Christi 1022. 381
Avoco, al. Acho, ist von Libentio ordiniret 384
Seele, derselben Zustand nach dem Tode 257
(aller) Brüderschafft ist in M. M. 237
bekömmt an. 1423. ein Renthe-Buch ib.
(denen) zu gute ward alle Sonnabend und Donnerstage in der Schar-Capelle eine Collecte gesungen 246
Seel-Messen, singende, 243
Segeberg hieß vor dem Alberg 536
(das Closter zu) giebet einen Brief super decima in Nienkerken 494
ist an. 1134. erbauet 536
(Graf zu) Johannes, hatte zum Sohn Adolfum, den Probsten zu Hamb. 468
(Kirche zu) ist von Kaiser Lothario II. erbauet 538
der Jungfrau Marien und Johanni dem Evangelisten gewidmet 538
ward der Versammlung zu Neumünster an. 1137. geschencket 538
ward an. 1139. von denen Wenden verbrandt 539
Priester daselbst war Luidmundus, nachmahliger Probst zu Heißlingen ib.
das Closter wird darauf an. 1140. nach Hoyerstorp verleget 540
(Probst zu) Luidolfus, an. 1164. 575
Thietmar. und Rachel 631
Johannes, an. 1220. 647
1221. 648
Seidigenbach, (Abt zu) Wolkuinus 380
Seiger ward in der Schar-Kirche von dem Priester der S. Jacobs-Brüderschafft in achtgenommen 246
Seligenstadt hieß vor dem Osterwyck 2
daselbst bauet Eginhart ein Closter ib.
dahin er von Rom die Leiber Marcellini und Petri soll gebracht haben 635
Selonensis Episcopus, an. 1219. 642
Semmel wurde bei Begängnissen in denen Seel-Messen aufgetragen 242. sq.

Semelhacke zu Pinnenberg Sec. XIV. 469
Semelow (Alheit) lebte an. 1342. zu Hamburg 463
Senderoldus, **Ertz-Bisch. zu Maynz**, 70
ordiniret an. 888. Adalgarium ib.
war an. 890. auf dem Synodo zu Worms 71
und vorher auf dem Synodo zu Forchheim 669
starb bei Eroberung besagter Stadt Anno 891. 72
d. 26. Jun. 669
Senior heisset bei denen Scriptoribus medii ævi so viel als ein Fürst 107. 307. 376
(*Capituli*) verrichtet, wann der Decanus abwesend, seine Stelle 457
præsentiret ad Vicariam S. Johannis in Cathar. 475
war Herm. Osta 474
Seniores (**drei**) muste der Decanus zu Rathe ziehen, wann ein Canonicus es gröblich verbrochen hatte 457
(*Canonicorum & Vicariorum*) waren Patroni Vicariæ Anthonii & Wenceslai in Summo 480
(*Vicariorum*) **einer in** *Petro* war Compatronus ad altare Wenceslai & Adriani ibid. 485
zwene zu S. Nicolai præsentiren ad Vicariam Matthæi Ap. & Cathar. ib. 480
einer daselbst ist Compatronus Vicariæ XI. mille Virginum ib. 485
zwene præsentiren ad Vicariam Petri Apostoli in Crempe 514
viere derer Vicariorum præsentiren mit ad Horas Mariæ in S. ib.
Senlis siehe *Silvanectis*.
Sens (**die von**) klagen der Kaiserin Judithæ, daß ihr erwählter Bischoff nicht sei angenommen worden 676
Sentemeyer conf. **Sandmeier.**
Septimania (**Clöster in**) 660
Sergius (*II.* **Römischer Pabst**) hat von an. 844. d. 10. Februar. biß an. 847. d. 12. April. gesessen 659
machet Drogonem zu seinen Vicarium in Franckreich ib.
bestätiget kurtz vor seinem Tode die Privilegia der Hamburgischen Ertz-Kirche an. 847. 37
(*III.*) wann er Pabst geworden, darüber giebt es unterschiedliche Meinung 76
restituiret an. 905. die Bremische Kirche dem Ertz-Stiffte Hamburg 76
überschicket Hogero, dem Hamburgischen Ertz-Bischoff, das Pallium 274
(*IV.*) bestätiget Ramesloh an. 1010. dem Hamburgischen Stuel 323
Serrarius (*Nic.*) hat die Mayntzische Historie beschrieben 72
Servatii **Altar** war in S. Jacob 480
Servitor ein Bedienter 94
Servientes Ecclesiæ unter Liemaro an. 1088. 450
Servitia Refectorialia 464
Servitium S. Stephani 478
Sestervlete gehörte Sec. XIV. zum Carspel Wedel 463
Sevenning, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Sibico conf. *Siveco* (**Bischoff von Speyer**) 405
wird des Ehebruchs beschuldiget ib.
beweiset seine Unschuld an. 1049. auf dem Concilio zu Mayntz ib.
(*Ministerialis Bremensis*) 409
war an. 1053. d. 29. Sept. zu Gozeka ib.
Siberno ein Leibeigner, an. 1144. 547
Sibert, Subdiaconus, an. 1142. 545
alius ib.
Canonicus, an. 1149. 553
Testis, an. 1158. 568
Sibertus, Ministerialis, an. 1149. 553

Decanus

Decanus zu Bremen, an. 1174. 585. 553
an. 1170. 583
Sicilien (König von) Fridericus, wird wird an. 1221. wider Ottonem IV. zum Röm. Kaiser aufgeworffen 646
Sictona, Sictuna, Sigtona, ein Bischöfflicher Sitz Sec. XI. 273
ist nachmahls gen Upsal verleget ibid.
(Bischoff zu) Adalwardus. 418. 437
vom Könige Stenchil Anno 1064. bestellet 427
Sieben (um) des Morgens giengen die Messen in der Schar-Kirchen von S. Mich. biß zur vollen Fasten-Wochen an 244
Siegel an des Hamburgischen Ertz-Stifftes Fundation-Briefe 23
an dem Rastedischen Fundations-Briefe ist nicht richtig 45
(hängende) sind im XII. Seculo erst aufkommen 24. 415
(derer Deutschen) hat Heineccius in einem eigenen Buche untersuchet 24
Sifridus, Siffridus, conf. *Sigefrid*,
und Godofridus belagern, erobern und verderben an. 881. Cölln am Rhein 108
(ein Ascomanner) plündert das Stifft Ramesloh 320
wird von Libentio I. deswegen in dem Bann gethan ibid.
(Bischoff von Norwegen) von Unwanno dahin befördert 382
hatte auch denen Schweden geprediget ib.
lebte noch zu Adami Bremensis Zeiten ib.
(Bischoff von Schweden) besuchet Libentium II. an. 1031. 384
fordert Eschillum kurtz vor seinem Ende zum Beistand 390
stirbet An. 1040. d. 15. Febr. ib.
(Ertz-Bischoff von Hamburg) war Marchgraf Albrechts von Brandenburg Sohn, ward zum Ertz-Bischoff an. 1168. zwar erwählet, aber nicht angenommen 580
kömmt nachmahls an. 1177. zu Regierung 587
stirbet an. 1184. 592
(Ertz-Bischoff von Maynz) Anno 1062. d. 27. Jun. 419
21. Octobr. 491
A. 1064. d. 17. Jan. 426
1965. d. 6. Sept. 428
(ein Zeuge) in Graf Adolphs Stifftungs-Briefe der Capellen zu S. Nicolai circa an. 1164. 577
in Kaisers Lotharii II. Gnaden-Briefe von an. 1136. 538
(Graf von Homborg) an. 1137. 539
(Graf von Ertelenborg) ibid.
Sigebodo, Abbas S. Pauli zu Bremen, Anno 1174. 585
Comes de Vienne, An. 1223. 687
Sigduna conf. *Sictuna.*
Sigebertus (Gemblacensis) wird citiret 204
(Sanctus) sein Leben ist in Actis Sanctorum ad 1. Febr. zu finden 139
Sigebortus, ein Corbeischer Mönch, hat des Unni Leben beschrieben 282
Sigebodus war Abt zu S. Pauli an. 1174. 584
Sigero, Ministerialis beim Ertz-Bisch. Hartwico I. an. 1164. 575
bei Balduino, an. 1170. 583
Sigismundus war an. 895. Bischoff zu Halberstadt 73
wird sonst Simundus, Emundus und Evilpus genannt 78
soll, auf Sergii III. an. 905. beschehener Verordnung Adalgario beitreten ib.
Siguart **(Bischoff in Norwegen)** ist von Unwanno geweihet 383
Sigeberg, al. Syberg, ein Closter in Westphalen, so Hanno, der Ertz-Bischoff von Cölln gestifftet 412

Sigebard, al. **Sighehard**, war Reichs-Vice-Cantzler, an. 1065. d. 6. Sept. 428
d. 16. Oct. 429
Sigel, conf. **Siegel**, *Sigillum*, ad causas ist das kleine Sigel des Capituls 457
hat der Decanus in Bewahrung ib.
in dessen Abwesenheit der älteste Canonicus ibid.
über das Ertz-Bischöffliche Siegel vergleichet sich der Ertz-Bischoff mit dem Capitul zu Hamburg, an. 1222. 649
Sigerus war Ministerialis des Ertz-Bischoffs Adalberonis, an. 1144. 548
Silvanectis siehe *Sylvanectis*.
Silvester siehe *Sylvester*.
Senlis, Comitatus an. 823. 659
Simon (des Apostels) Altar war im Dom 515
in Nicolao 481
in Catharina 474. 486
in Jacobo 485
(Bischoff von Helsignör) 273
ist von Adalberto M. ordiniret worden 272
hieß sonst Stephanus und Stenphi 682
(Bischoff von Osnabrüg) hieß vor dem Gaudbertus, war Ebonis Eckel 47. 158
wird von Ebone und Anschario geweihet und nach Schweden geschicket, welches Messen zum 836sten Jahre rechnet 665
prediget denen Schweden, die ihn aber verjagen 47. 158
will durchaus nicht wieder nach Schweden 169
wird Bischoff 47. 158
(Graf von Tecklenburg) 564
Simonie **(wider die)** giebt Pabst Paulus II. eine Bulle aus 478
der Geber und Nehmer soll gleich gestraffet werden 607. seq.
Simundus siehe *Sigismundus*.
Sinnicius **(Ertz-Bischoff zu Reims)** dessen Reliquien schencket Ebo dem Anschario 37
ward zu Hamburg unter die Fürbitter bei GOtt gerechnet 37
Sintziche bekam der Ertz-Bischoff Adalbertus an. 1065. d. 19. Octobr. vom Kaiser geschencket 430
Sipodo **(Probst zu Repesholt)** an. 1223. 652
Sirmundus (Jac.) war P. Lambecii guter Freund 80
hat Flodoardi Historiam Rhemensis Ecclesiæ herausgegeben, und in dem Appendice Ebonis Tractat de Ministris hujus Ecclesiæ angehänget 21
hat Paschasii Rudberti Opera herausgegeben 135
Vir inclytæ memoriæ 683
Sittmann (Henr.) hat Hadelographiam geschrieben, so noch ungedrucket ist 391
Siva, eine Göttin zu Ratzeburg 536
Sivardus **(Bischoff von Schleßwich)** zu des Ertz-Bischoffs Adalberti Zeiten, ward in Engeland geweihet 396
(III. **König von Dennemarck)** 209
dessen Sohn war Ericus II. ibid.
Siveco, Subdiaconus an. 1142. 545
Siusli, eine Sclavische Nation, welche sich an. 877. wider den Kaiser auflähnet 11
Siwardus **(Bischoff von Upsal)** war an. 1142. zu Bremen 543
Sixtus **(Ertz-Bischoff zu Reims)** heisset in alten Schrifften Confessor, und in etlichen Martyrologiis Martyr 29
von seinen Reliquien hat Anscharius ein Theil bekommen 37
ward unter die Fürbitter bei GOtt von unsern Vorfahren gezählet und angeruffen ib.
seinen Arm vermeynte man in der Reliquien-

quien-Cammer beim Dom zu bewahren 465
sein Haupt soll Anscharius beständig am Halse getragen haben 663
(**Römischer Pabst**) der IV. dieses Nahmens ordnete an. 1476. wie es mit denen abwesenden Canonicis solle gehalten werden 476
Bulla super Titulo Archiepiscopatus Hamburgensis 477
Bulla super vinalibus 495
bestätiget den Vertrag des Capituls mit denen Mönchen 496
Sladen, ein See oder stehendes Wasser 540
Slamsdorff (Johann) Ertz-Bischoff zu Bremen von A. 1406. biß 1421. 684
Slagne (in) hatte der Bischoff von Schwerin den halben Zehenden, an. 1170. 583
Slaven siehe **Sclaven.**
Slepnerus, ***Slepnus***, ward, da er in Norwegen war, zum Christenthum bekehret 319
soll darauf an. 996. die Gronländer und Isländer bekehret haben 319
wird von Adalberto M. zum Bischoff in Island geweihet ibid.
und zwar über Sealholt 272
Slüs ***(Godekinus)*** hatte Anno 1440. zwo Töchter, Alheit und Engel, im Closter zu Hervedeshude 232
Slüter conf. **Schlüter, (Bernhard und Hr. Gottfried)** waren an. 1423. Executores von Hasse Totendorps Testament 238
Smalinstede (Herderus de) an. 1220. 647
an. 1221. 648
(Ratoldus de) Herderi Sohn 647
Smedeke, Smedes, (Andreas) schenckte der Orgel am Dom sein Haus 484
(Hinrich) hatte an. 1450. ein Erbe auf der Wideburg 239
Smoltebake (Alleken) Nonne zu Hervedeshude an. 1439. 232
Snelbardus, Præpositus an. 1137. 539
Sneverding (Gesche) Nonne im neuen Closter bei Buxtehude an. 1455. 229
Sodersing, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Soisson, ***Suessio***, Comitatus Suessionensis 659
(Bischoff zu) Ratoldus, an. 834. 34
(***Synodus*** **zu**) An. 844. 21
853. 662
861. ibid.
Soldaten (von zehen tausend) führte ein Altar zu S. Jacob den Nahmen 486
Soltouw, Soltow, (Hermann) Leichnams-Geschworne zu S. Peter, Anno 1505. 236
Vorsteher des Convents an. 1531. 241
1532. 240
Some, **Somme**, Lateinisch Samara 201
alias Somma 657
darein fiel das Flüßlein Corbei, so dem Closter den Nahmen gegeben ibid.
Sommerfeld ***(M. Joach.)*** war an. 1532. Secretarius 234
Sommerskenborch (der Pfaltzgraf von) lehnte sich wider Kaiser Henrich V. auf, der ihn desfalls an. 1113. seiner Ehren entsetzte 529
Sommerland (aus) und Gronland erhub die Structur zu Hamburg jährlich 10. Marck 516
decima unius quadrantis terræ **in**) 494
über den Zehenden allhier stehet derer Grafen von Hollstein Brief im Statuten-Buch fol. 105. 616
Sonne (die) war zu Julii Cæsaris Zeiten ein Götze derer Deutschen 9
Sonntag (Arbeit am) soll Anscharius mit Feuer vom Himmel gestraffet haben 128
Sora (zu) war Kaiser Fridericus II. Anno 1223. d. 19. Mart. 687
Sors, die Haupt-Summa, das Capital 499

Sotemund (**Henrich**) lebte an. 1342. in Hamburg 471
Söuenhöuen, ein Adlich Guth im Alten Lande 494
Spadeguet, eine Art Erdreichs, terra arabilis 494
Spatium Bernebecke in Parochia Jacobi 480
Speer (**Dithmar**) Vorsteher von S. Gertruden-Capelle, an. 1455. 241
hatte ein Erbe am Schul-Dor, an. 1461. 239
stifftet eine Commendam in S. Gertrud ad altare b. Mariæ & Petri Pauli 485
Speier (**nach**) lässet Kaiser Henrich II. die Gebeine des Abtes Guidonis an. 1046. bringen 411
(**zu**) ist Kaiser Henricus V. begraben 529
(**Bischoff zu**) Lotechaneus, A. 895. 73
Godethanck, war an. 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669
Sibico, an. 1049. 405
Speigels (**Wommelke**) Nonne zu Herverdeshude an. 1475. 236
Sperling *(Otto)* J. U. D. hat das Monumentum Benedictinum zu Hamburg untersuchet und verworffen 298
hatte einen Vater-Bruder, Doct. Paulum, 235
verspricht Exercitat. Hist. de Templo Cathedrali herauszugeben 531
(*Paulus*) S. Th. D. und Prof. zu Kiel ib.
hatte einen Bruder-Sohn, D. Ottonem ibid.
war an. 1665. im siebenzigsten Jahr ib.
Spiele (**die**) waren denen Clericis in Hamburg verbothen, so gar, daß sie auch da nicht sein durfften, da man spielte 612
Spitzerdorf, **Spisserdorf**, daraus bekam so wohl von der Geest als von der Marsch die Bursa Petri den Zehenden 466
imgleichen das Capitulum die Butter-Zinse aus dem Zehenden 493. 506
Urkunde, daß dem Capitul der Zehende gehöre 513
die Thesaurarie hub an. 1342. unam marcam cum solido 471
derer von Wedel und Tremsbüttel Brief super data villa 494. sq.
Graf Adolphs Brief über dieses Dorff 496. 501
imgleichen derer Grafen, Gerhard und Adolph, davon die Abschrifft im Statuten-Buch fol. 104. 615. sq.
welchen Graf Johann vidimiret und bestätiget 511
Splitter (**Henrich**) Scholasticus, 517
Spoletis (*Dux de*) Rualdus, & Bartholdus frater ejus, waren An. 1223. d. 19. Martii beide zu Sora 687
Sprenge, **Sprenck**, hieß sonst Elmhorst, und war zu Trittow eingepfarret 614
über die Grentze des Dorffs stehet Graf Adolfs Brief registriret 495. 518
welcher im Statuten-Buch fol. 103. zu finden 615
einer derer Grafen urkundet, daß er kein Antheil mehr an diesem Dorffe habe 496
daraus hatte Capitulum Sec. XIV. jährlich 27. Marck 8. Schill. zu heben 460
Graf Johann vidimiret und bestätiget ein Privilegium über dieses Dorff 510. 512
ein andres, daß diß Dorff des Capituls eigen sei 511
eilf Erben in diesem Dorffe werden an Marquard Hanner verheuret 518
welche zweene Grafen von Hollstein dem Capitul verkauffet hatten ib.
Sprenger (**Anneke**) im Convent, Anno 1527. 241
(**Gesche**) im Convent, an. 1497. 240
(**Gottfried**) Mechtildis Vater 240

(**Herman**) Paul und Geschen Vater, lebte noch an. 1514. 240
(**Johann**) Vorsteher der Brüderschafft von Marien Crönung im Dom 230
(*Mechtildis*) Closter-Jungfrau zu Reinebeke, an. 1454. 240
(**Paul**) Anneken Vater 241
Hermans Sohn 240
Stab, damit investirte der Kaiser die Bischöffe 64
und von an. 1122. der Pabst ib.
soll die geistliche und weltliche Jurisdiction andeuten ib.
Stacken (*Famuli de*) 504
(*Johannes*) 518
Stade (**die Grafschafft**) lag in Engern 422
darinne war Pagus Wichmodi und Curtis Lismona 419
über die Grafschafft streiten Hertzog Henrich der Löw, und der Ertz-Bischoff Hartwig der I. 580
kömmt nach dieses letztern Tode an das Stifft ib.
Marchgraf Udonis Wittwe, heirathet an. 1088. mit Henrico IV. Römischen Kaiser 447
Marchgraf Udo, Udonis Sohn, Anno 1088. 488
(*Stadensium Dominus*) Hartwicus I. Ertz-Bischoff, wird in einer Urkunde von an. 1146. also genannt 546
(**die Stadt**) bekömmt die Jahr-Marcks- und andre Freiheiten 388. sq.
daselbst will der Ertz-Bischoff Adalbertus zu Beförderung seines Patriarchats ein Bistum anlegen 407
(**zu**) war der Ertz-Bischoff Adalbero an. 1144. 548
(**Abt zu**) verzeihet sich alles Rechts, so er an die Dithmarscher gehabt 477
Adalwardus, an. 1164. 565
Verzeichniß derer Aebte aus S. Marien-Closter, ist auf hiesiger Stadt-Bibliothec 549
(*Archiv* **zu**) hat in der jüngsten Belägerung Brandt gelitten 24
(**Capelle zu**) zu S. Mariæ ward A. 1142. d. 2. Julii geweihet 544
(**Closter S. Mariä in**) bekömmt A. 1147. den ersten Abt Adalwardum 549
(*Concilium provinciale* **zu**) dazu beruffet der Bischoff Otto 511
dawider protestiret der Bischoff von Schwerin 516
das Capitul zu Hamburg 479
Bulla altissima processus de non eundo Stadium ad provinciale Concilium 478
(**Maasse zu**) Sec. XIV. 464
(**Probst zu**) 517
(**Rath zu**) verkaufft dem Capitul zu Hamburg eilf Marck Hamburgische Pfennige zu jährlichen Renthen 516
Stade, *de Stadis*, *Statha*, (**Joh.**) wohnte A. 1342. vor dem Doms-Kirchhof 463
(*Ulricus* **von**) An. 1088. 447
(**Wilcken** *de*) Canonicus zu Hamburg, 497
Staketo, illius Brief über die Saltz-Güter 509
Stange (*magnum*) 511
Stanustege, über die Gräntze des Dorffs ist Graf Adolfs Brief vorhanden 495
Stapelfeld (**Neu-**) 489
darüber ist ein Privilegium, so Graf Johann von Hollstein dem Capitul vidimiret und bestätiget 512
Graf Adolfs Brief über 13. Erben hieselbst stehet im Statuten-Buch fol. 101. 615
Stapelfeld (**Johann**) hatte an. 1439. ein Erbe in der Deich-Strasse 238

Stardt, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
wird auch Starthusen genannt 488. 509
Stargard, bedeutet eine grosse und alte Stadt 290
also ward Aldenburg in Wagrien genannt 290
Olde Starghard 325
Statuten-**Buch** des Capituls, daraus hat Erp. Lindenbrog einen Auszug gemacht 544
Statio de antiphonis in Statione cantandis handelt das Statuten-Buch f. 191. 624
Stevanger (Bischoff zu) in Norwegen, wird an. 1152. dem Ertz-Bistum zu Drontheim unterworffen 556
Stauria, **Stavern**, eine Stadt in Ost-Frießland 205
Stave (Evert vam) und seine Erben, waren Patroni von der S. Magnus-Vicarie in Nic. 514
Steinbeck (das Kirchspiel) gehöret zu Stormarn 467
begriff Sec. XIX. in sich Odingedorpe, Oldenborch 458. 468
imgleichen Havechhorst, Huntindorp, Osterstenbeck, Wedingehusen, Hedingerode und Kempenrode 458. sq.
(Palus prope) 493. 518. 639
(*Plebanus* **zu**) stund an. 1347. unter dem Hamburgischen Probsten, und hatte pro Fixo jährlich 104. Marck 467
(der Zehende zu) 493. 494. 512. 513
Steinward, **Stenward**, ein Dorff im Carspel Kronshorst, auf welchem Capitulum Censum und Decimas hatte 460
über die Gräntze hatte Capitulum ein Privilegium, welches Graf Johann bestätiget 496. 498. 512
das gantze Dorff tritt einer derer Grafen von Hollstein dem Capitul ab 496
welches, vermöge Statuten-Buch fol. 101. Graf Gerhard ist 615
Graf Gerhards Brief darüber ib.
Stellingen, ein Kirchspiel in der Grafschafft Ottersberg 12
Stemmel (*Ordo*) hatte eine Vicarie im Dom, deren Corpus in Hemmerwort beleget war 506
Stenchill (König von Schweden) ernennet An. 1064. Adalwardum Jun. zum Bischoff über Sictona 427
will, aus Furcht eines Aufstandes, in Abbrechung des Götzen-Tempels zu Upsal nicht willigen 436
Stenfeld, **Stenveld**, **(Paul)** that Anno 1451. eine Tochter im Closter Hervedeshude 233
Stenloghe war zu Radoluestede eingepfarret 461
Stenvorde (Lupoldus de) an. 1219. 642. sq.
Stephanus (S.) war Patronus von Alt-Corbei 19. 90
Neu-Corbei 654
ihm suchet Anscharius nachzuachmen 198
(Altar in *Petro*) dabei die Bißhorstische Vicarie 484
(Altar im Dom) dabei ist eine Hollsteinische Vicarie 467
(Kirche zu Bamberg) 382
in **Bremen** siehe **Bremen.**
(*Servitium* **zu Hamburg**) 487
(Bischoff zu Helsingen) heisset auch Stenphi 682
ward von Adalberto M. verordnet 395
und Simon von ihm genennet 682
hatte, vorher, die Helsinger, Finnen, &c. bekehret 395
(König von Hungarn) machte Anno 1030. mit dem R. Kaiser, Henrico III. Friede 411
(R. Pabst) VI. al. V. bestätiget an. 887. dem Closter Nienheerse seine Privil. 670

Stiege,

Stiege, ein Sültz-Terminus zu Lüneburg, bedeutet ein gewisses Maaß der Sale 494
Schicht und Kauff-Stiege ibid.
Stillhorn (in) hatte die S. Bartholomæi-Vicarie zu S. Jac. jährlich 9. Marck Renthen 479
Stiluow (in **Hollstein**) gehörte an. 1347. zur Hamburgischen Probstei 467
Pastor daselbst hatte damahls pro Fixo 40. Marck ibid.
Stockfelth, gehört zum Carspel Tzesterfelt, 488
Stocfleth 575
Stockholm, soll Byrca sein 47
Storman war der General-Nahme von der Provintz Nordalbingen, quasi Stormarck die grosse Marck, und auch ein besonderer Theil davon 12
soll nach Caroli M. Tode dem Bischoff von Verden zur geistlichen Aufsicht übergeben worden sein 18
was Sec. XIV. darinnen für Oerter gewesen? 468
(decima novalium in) 611. 494
das Privilegium darüber vidimiret und bekräfftiget Graf Johann 511
empfängt Graf Adolph von dem Hertzogen Lothario zur Lehn 522
Stormariorum Signifer, Marcradus, A. 1148. 551
Stormern (**Henr.**) war Probst zu Hamburg, an. 1262. ibid.
Stöer (**Segebrand**) vermehret die Vicariam S. Vincentii in ihren Aufkünfften 515
Stoer ein Fluß, daran lag Essevelt 27
Stotel ist eine Grafschafft und auch ein specialer Ort in derselben, welche zum Pago Wichmodi gehörten 14
Stortebarck *(Siffrid.)* lebte an. 1460. 229
Strobeling (**Herman**) hatte an. 1436. ein Erbe in der Dyck-Strate 238
Strabelinghehusen ein Dorff 545
Strabo (Walafr.) de rebus Ecclesiasticis citatur 219
Straßburg, **Bischöffe** **daselbst** hat Wimphelingus beschrieben 31
Bischoff Waldramus, an. 888. 668
Idem, an. 895. 73
Strassen und Gassen in Hamburg:
An. 1342. Platea cœcorum 469
retro turrim 463
1374. juxta Winserdam 464
1401. up dem Nesse 505
Hopmarckede ib.
1429. retro chorum S. Johannis 226
Platea carnificum ib.
1433. boda acialis ante surdam valvam 236
1436. Dykstrate 238
1437. Platea rosarum 238
1438. in Cremona inter hæreditatem Dn. Johannis Vos & Brocktwiten 237
1443. in platea divitum in Chonopontis Sutorum 236
1444. Platea Satellorum 232
1445. Twita Twedorpes ibid.
1446. Libra antiqua 228
1447. Platea canum (1444. 237) 233
1446. Nesse 228
1450. supra Widenborg 239
1455. Platea Cloacarii 225
Curia antiqua Grassin ib. 236
1460. Twita pultuum 225
1458. Cremona 227
1460. Rödingsmarckt 226
1461. Platea, prout itur à cellario vinorum ad Monast. S. Joh. 230
Valva lapidea ibid.
apud murum civitatis circa anti-

antiquam curiam Sagittariorum 233
apud valvam Scholarum 239
1454. Depenouw 240
1461. apud montem in chono domus Spiculationis 240
1455. ſuper Burſtada in chono verſus valvam vulgariter dictam Mylerdor 241
1457. Schopenſteel 241
1464. prope murum civitatis ex oppoſito ciſtæ ſtolidorum in chono Hanentwite 229
1466. Platea Gertrudis 230
1467. in chono propè fontem, ut adſcenditur ad cœmiterium Nicolai 230
1469. propè murum civitatis intra Leproſorum & Lubecenſ. valʌam 231
propè murum civitatis intra Leproſorum & S. Gertrudis Plateas 231
1464. propè gradum lapideum 236
1461. Valva Paludum 235
1465. Steckelhören 235
retro Cremonam propè murum civitatis circa Twitam marcarum 235
Platea vinaria 236
1470. Groningſtrate 235
1474. Speers Ord 233
1482. ante ſurdam valvam 230
1500. Forum, quod dicitur Mons 505
der Brunn daſelbſt iſt das Jahr dahin kommen 505
1507. domus bombardorum in Platea inferiori 239
1522. in novo aggere bi dem Schore 230
Striſſe (*Equeſtres*) 511
Strobeling (**Herman**) hatte an. 1436. ein Erbe in der Dyckſtrate 238
Stromelack (*Stagnum*) darüber giebet Hertzog Albert von Sachſen einen Brief, daß es dem Capitulo zu Hamburg zugehöre 507
Structura **zum Dom** empfieng jährlich auf Martini aus dem Dorff Appel 8. Marck 507
gab jährlich dem Paſtori under der Klufft auf Weihnachten 8. Schill. ib.
wird dat Buwte der Kerken to Hamborch genannt 62. 221
dazu ſollen die Vinalia, vermöge des Legati Apoſtolici Ausſpruch, angewendet werden 476
bekam 10. Marck jährlich aus Gronland und Sommerland 516
derſelben vermacht Graf Adolph der III. drei Choros (Wiſchepel) Rocken aus der Hamburger Mühlen 578
ſoll keine Capitalia aufnehmen 478
hatte den Zehenden zu Wilckenkop 493
hatte 20. Marck Renthe ex Curia Johannis Canonici 510
und 34. Morgen Landes in Billwärder, und den Zehenden von 3. Manſis 616
Structurarius, derer ſind zwene, ein Bürgermeiſter und ein Canonicus 457. 623
erhalten die Capitul-Häuſer im baulichen Weſen ibid.
thun Rechnung auf Verlangen des Capituls ibid.
bezahlen aus denen Structur-Geldern Calcantes in Organis 457
(*Capituli*) war Henricus Holthuſen 478
muß aus ſeinem eigenen zuſetzen, wann die Gefälle der Structur nicht reichen wollen 478
(*Conſul*) bekömmt die Panes Eccleſiæ, laut des mit dem Capitul darüber gemachten Vergleichs 477
Structurarius antiquus 239
præſentiret nebſt andern ad Horas Mariæ in S. 514

Unter-

Unter-Structurarius hat die Commendam Cyriaci in Crypta 475
Strussen (die) Famuli verkauffen septem Mansos in Poppenbüttel 497
Bulla eorum super Villa Poppenbüttel & judicio majori & minori 497. 506
Stucken (*Famuli de*) geben Capitulo einen Brief über den Zehenden zu Ostenestorp 493
Stumpenhusen (Gerbert von) hatte zwene Söhne, Albert und Gerhard 448
war an. 1088. schon todt ib.
(Gerhard von) that dem Ertz-Stifft grossen Schaden, welchen er aber nachmahls ersetzet ibid.
Sturium in Ost-Frießland 205
Stute (Meinard) lebte an. 1151. 555
Stuven (*Henricus*) war Canonicus zu Hamburg 486
hatte die Curiam, in welcher 20. Marck zu der S. Andreas - Commende im Dom gehörten ib.
(*Sigebodo de*) Liber homo 409
war an. 1053. d. 29. Sept. zu Gozeca ib.
Stylus Curiæ beim Pabst 317
Suaningius (*Joh.*) nennet das Schleßwigische Bischoffthum Partem Othoniensem 288
Subdiaconi werden von Urbano III. inter Ordines majores erhoben 385
(im Ertz-Stiffte) an. 1142. 545
Substructurarius ist Substitutus Structurarii 480
hat die Vicariam S. Cyriaci in Crypta Eccles. maj. ib.
Succentor (**in Cathar.**) hatte gewisser Massen Antheil ad Commendam Barthol. & Gangolphi ibid. 486
Suchardus siehe *Emehardus.*
Sueck, ein Fischer zu Schwerin an. 1170. 583
Süderow (in Stormarn) daraus hatte Capitulum decimam decem quadrantum, welchen Graf Johann bestätiget 498. 616
die fünfte kleine Præbende hatte Sec. XIV. jährlich 5. Marck 472
das halbe Dorff war Dick-frei 501
zwei Theile des Zehenden verkaufft der Adel mit Genehmhaltung derer Grafen ans Capitul 616
(*Plebanus* **zu**) stand unter dem Probst zu Hamburg, und hatte jährlich pro Fixo 134. Marck 467
Sueno (**Bischoff von Roschild**) von an. 1075. war aus Norwegen gebürtig 443
(*II.* **König in Dennemarck**) war Ulphonis Sprachelegii und Estridis Königes M. Schwester-Sohn 395
kam an. 1046. zur Regierung 681
heirathet seine nahe Bluts-Freundin, welches ihm Adalbertus zwar verweiset, er aber übel aufnimmet ib.
machet an. 1065. mit dem Könige Haraldo in Norwegen Friede 433
stifftet und erneuret die Bistümer Wiborg, Borglam, Arhusen, Lunden, Daleborch, Halland und Bleckingen ib.
hat eine Tochter, Nahmens Syritha 435
machet an. 1067. mit dem Kaiser einen Bund zu Bardowick 436
(*Magnus*, **König von Schweden und Dennemarck**) war an. 1053. zu Merseburg mit dem Kaiser Henrico III. in Unterredung 409
theilet das Bistum Ripen an. 1060. in 4. kleine Bistümer 416
Suen Otto (**Königs** *Haraldi Blatand* **Sohn**) wird Tiufweskiagg beigenahmet 288
wird ein Christ, und bekömmt den Kaiser Ottonem M. zum Gevatter ib.
jaget seinem Vater aus dem Reiche 307
Suernene wird dem Closter Gozeca Anno 1053. d. 29. Septembr. geschencket, 409

Sueß (ein) ist eine Masse auf der Sültze zu Lüneburg, davon ein und ein halbes auf einen Scheffel gehet 509
Suetberus kömmt als Zeuge vor A. 1142. 545
Anno 1219. 645
Suevanc ein Closter beim Rhein 660
Suevus (*Thidericus*) lebte an. 1088. 448
Suffraganei werden dem Ertz-Stiffte Hamburg bestätiget 553
Suffragia, wie die zu halten, davon stehet im Statuten-Buch fol. 191. 624
Suidgerus siehe *Clemens II.*
Suiko, Serviens Ecclesiæ unter Liemaro 450
Süldorp gab den Zehenden ad Bursam S. Petri 466
Sülfeld, Süllevelde (zu) hatte Capitulum Sec. XIV. 8. Marck aus dem Zehenden 46n
Idem machet eine Ordinantz, denselben betreffend 493
daselbst waren Rigenfelde und Bockfeld eingepfarret 518
Sülffmeister bekömmt, so offt ers verlanget, Kauff-Stiege 494
Süllenberg (**der**) lieget anderthalb Meilen von Hamburg zwischen Niensteden und Blanckennese 423
darauf legte der Ertz-Bischoff Adalbertus an. 1093. eine Festung an, die aber bald zerstöhret wird ib.
Sültze zu Lüneburg, daraus werden dem Capitulo die Gefälle übel bezahlet, daher denn die Lüneburger in den Bann gerathen 477
werden von dem Bischoff zu Lübeck, Arnoldo, wieder entbannet ibid.
wegen der Extracte der Pfannen-Briefe und zeitiger Bezahlung derer Gefälle verschreibet sich der Rath zu Lüneburg dem Capitul 491
hat 54. Häuser, darinne Saltz gemachet wird 487
derer Nahmen 487
daraus haben die Panes Canonicorum jährliche Einnahme 464
Sültz-*Termini*: Böning 480
Vorbathe 479
Stiege, Schicht und Kauff-Stiege 494
Sünden Vergebung siehe **Vergebung der Sünden.**
Sünden (**die**) der Verstorbenen sollen die Ubergebliebene büssen können, so glaubten unsre Vorfahren Sec. IX. 257
Sunderold, Sunzo, siehe **Senderold.**
Sunnenkremer (*Dn. Jac.*) stifftet die S. Andreas-Commende im Dom 488
Superintendens, mit seinem Rath sollen die Renthen der S. Jacobs-Brüderschafft ausgetheilet werden 63
Surcinium ein Closter in Tolosano an. 817. 660
Surius (*Laur.*) hat Acta Sanctorum herausgegeben 70
hat das Leben Remberti mit einem andern Stylo beschrieben ibid.
Suslensis Presbyter, Deilaph 631
Sutherhem (fortè Süderham) (*Meinricus de*) an. 1219. 643
Sutri (**Bischoff zu**) Marinus, an. 965. 348
(*Concilium* zu) an. 1046. 21. Dec. 396
Swibertus (S.) von dem führet die Stadt Verden den Zunahmen in einer Urkunde von an. 1158. 564
Swikhagen, über einige Güther daselbst Graf Johansen Brief 502
Swineke (**Lüdeke**) stifftet an. 1411. die S. Bartholomæi-Vicarie in S. Jacob 479
Syberg conf. **Sigeberg.**
Syderowe conf. **Süderow.**
Sydericus, ein Fürst der Sclaven zu Unwanni Zeiten 383

Sylm [*Joh. Helwig*] war Vorsteher beim Convent an. 1693. 241
Sylvæ majoris Abbas, Gerhardus 657
Sylvester [S.] **Altar** in Petro 474
Brüderschafft in Maria Magdal. 227
hatte an. 1454. zwo Erben in der Depnow 240
hatte an. 1478. eines in der Catharinen-Strasse 239
hatte an. 1454. zu Vorstehern Viconem Vorstede und Lüder Verschampen 240
[**Röm. Pabst**] der erste, soll ex Donatione Constantini das Recht, die Ertz-Bischöffe zu bestätigen, empfangen haben 33
[*III.* **Röm. Pabst**] ward Anno 1046. d. 21. Dec. auf dem Concilio zu Sutri abgesetzet 397
Symon conf. *Simon.*
Synodus **zu Bremen**, darauf sind die Hamburger nicht schuldig zu erscheinen 477
welches Pabst Clemens bestätiget ib.
Syritha, Königs Suenonis Estrithii von Denemarck Tochter 435
heirathet Gottschalck den Fürsten der Wenden ibid.
wird an. 1066. von denen Heiden verjagt ibid.
Syvardus ward von Adalberto M. zum Bischoff über Norwegen verordnet, ohne, daß er einen gewissen Sitz hatte 273

T [**den Buchstaben**] konten die Francken und Gothen nicht wohl aussprechen, daher kam es, daß sie ihm ein h vorsetzten 34
Taberna, eine Schencke, Bauren-Krug 460
Tacitus hat von denen Deutschen geschrieben und ziemliche Kundschafft von ihnen gehabt 7
lebte zu Trajani Zeiten 8
Tadicus siehe *Thiodolfus.*
Talabriga 202
Tarvisianus [*Episcopus*] Eumpolnus, Anno 1096. 452
Tauffe [**die**] schoben die von Anschario bekehrte Dänen biß an ihr Lebens-Ende auf 169
geschahe in der ersten Kirche nicht durch Besprengung, sondern durch Untertauchung 219
[**Auffschiebung der**] war zu denen Zeiten Lotharii und Ludovici I. noch nicht gäntzlich abgeschafft 217
die Getauffte bekamen ein weisses Kleid nach der Tauffe 208
Te Deum laudamus, ward bei der Einführung des Ertz-Bischoffs von Bremen gesungen 402
Tecklenburg/ *Tekeneborch, Thekeneborch,* [**Graf von**] Simon, an. 1158. 564. 566
einer des Nahmens wird Bürge in einem Vergleich, an. 1219. 642
Tedinghusen [**Zoll zu**] 404
Telesphorus [**Röm. Pabst**] die unter seinen Nahmen bekandte Epistel, darinnen die Missa in der Weihnachts-Nacht zu feiren geordnet wird, ist untergeschoben 663
Temeke [*molendinum* **in**] propè Eppendorp 503
Tendenicum ein Dorff, so Capitulum nebst andern von der Hertzogin Ingeburg von Sachsen kauffet 615
Tentzel [**Wilh. Ern.**] hat Monatliche Unterredungen geschrieben 29. 34
ingleichen Miscellanea Ecclesiastica 15
Tertien [**der**] Zeit 230
Testamentum, **Testamenten**, zu machen/ ward denen Canonicis zu Adalberonis Zeiten vergönnet, welches Hartwicus I. an. 1065. bestätiget 579
[**von denen**] sollen die Testamentarii, vermöge des Capituls Schluß de Anno 1516.

1516. ein Verzeichniß einbringen 476. 514
Alberti Camerarii 473
Nicolai Bandes an. 1478. 231
M. Johannis von Campen 477
Henrici von Hamme 503
Henrici Divitis, alias Divitz, 504
Hermanni von Hilligenstede 502
Henrici Kusfeld 501
M. Theodorici Lauri 501
Lüdeke Oue, an. 1430. 239
Hasse Totendorp, an. 1423. 238
Theodorici Withmuß 484
Alberti Wulhasens 483
Tetschenmacher [Werner] hat Annales Liviæ, Juliæ & Montium, geschrieben 59
Teuffel [der] soll Remberto das Zeugniß gegeben haben, daß er ihm im Austreiben am hefftigsten gewesen sei 269
Thanemarus, ein Probst im Ertz-Stiffte an. 1068. 437
Thedewardus, Canonicus, an. 1149. 553
Thedico, Diaconus, an. 1068. 438
Theganus, Chorepiscopus zu Trier 30
Theobaldi Altar in Petro 476
Theodon war Reichs-Cantzler unter Ludowico Pio 29
und zwar von an. 832. biß 836. 661
Theodoricus **[Bischoff zu Minden]** begleitet Rembertum an. 865. 63. 260
war an. 872. zu Hildesheim 67
bleibet in der Ebstorpischen Schlacht An. 880. 68. 260. 667
[*Canonicus* **zu Hamburg**] vermachet seine Curie dem Capitul 488
[*Capellan*] des Ertz-Bischoffs Hermanni 385
[*Decanus* **zu Lübeck**] 511
[König von Franckreich] war Bathildis Sohn und Clotharii III. und Childerici II. Bruder 139
ertheilet an. 724. d. 1. Maji dem Closter Maurmünster ein Privilegium 286
[Probst zu Deventer] 643
Probst zu Schwerin und Canonicus zu Hamburg, an. 1238. d. 31. Jul. 579
Truchseß bei Graf Albrecht von Orlamunde an. 1212. 643
Theodosius M. wohnte denen Christl. Conciliis bei, ehe er getauffet war 218
Theodulphus, darüber hat Sirmondus Noten gemacht 655
Willarii Sohn, lebte an. 935. 281
[Bischoff von Chur] war an. 895. auf dem Concilio Triburiensi 73
Theologiæ Professor zu Hamburg, M. Theodoricus Withmuß 484
Theologiæ Doctor siehe *Doctor Theologiæ* und *Lector Primarius.*
Theolomarius [*Henr.*] Vicarius Bartholomæi in Nic. 514
Theophylactus, Sacellarius beim Pabste An. 911. 276
Theotelaus **[Bischoff zu Worms]** A. 895. 73
Thesaurarie **[im Dom]** de Collatione ejusdem 516
Thesaurarius [*Capituli*] gehörte unter die Prælaten 453
bekam 4. Solidos von einem angehenden Canonico bei seiner Reception ibid.
hat Streit mit dem Capitul, welchen der Thesaurarius zu Lübeck beileget 502
Henricus von Hamme 503
[zu Bardewyk] spricht in der Streit-Sache des Capituls zu Hamburg mit dem Ertz-Bischoff von Bremen, die illicitam Exactionem betreffend 479
Henricus 512
[zu Lübeck] Meinricus 495
[zu Verden] wird gebraucht in der Streit-Sache des Capituls zu Hamburg

burg wider den Bischoff zu Bremen, super Subsidio charitativo 502
Thetberus, Miles, an. 1220. 647
Thiatmarus, Thietmarus, *Dithmarus*, **Dithmer**, [**Bischoff zu Saltzburg**] an. 888. 668
[**Bischoff zu Verden**] an. 1136. 538
1137. 539
[*Canonicus* **zu Bremen**] an. 1149. 553
[*Decanus* **zu Bremen**] an. 1140. 540
hatte drei Jahr mit Vicelino zu Pariß studiret 536
an. 1142. 543
[**Ertz-Bischoff von Trier**] an. 888. 668
[*Ministerialis*] beim Ertz-Bischoff Adalberone an. 1144. 548
[*Prior* **zu Neumünster**] wird Probst zu Birsen 686
[**Probst** (fortè) **zu Segeberg**] Anno 1142. 545
[*Subdiaconus*] e. a. ibid.
[*de Wimodia*] 546
[**ein Zeuge**] an. 1158. 567
wird Probst zu Segeberg 631
Thibaldus [*Præpositus Sanctensis*] an. 1158. 564. 566
Thidardus [**Bischoff zu Hildesheim**] an. 952. 290
Thiden [**Peter**] hatte an. 1438. ein Erbe in Cremon 237
Thidericus, conf. *Theodoricus*, *Thiotericus*, *Thiotricus*, **Titrich**, [**zwene Grafen**] bleiben in der Schlacht bei Ebstorp an. 880 667
[*Ministerialis*] beim Ertz-Bischoff Anno 1146. 549
[*Nobilis*] Adolphi frater, an. 1143. 546
an. 1144. 548
1146. 549
1149. 553
[*Satelles Regius*] bleibet in der Schlacht bei Ebstorp an. 880. 668
[*Serviens Ecclesiæ*] derer waren zwene von diesem Nahmen unter Liemaro, Anno 1088. 450
[*Suevus*] an. 1088. 448
[*Testis*] an. 1106. 524
Thiedo [**Bischoff von Brandenburg**] an. 1068. 437
[**Probst**] e. a. ib.
Thietarius, Ottonis M. lieber Getreuer 287
Thietwardus [*Diaconus*] an. 1142. 545
Thittsuide Lida, eine Leibeigene des Stifftes Repesholt an. 988. 313
Thimmo hatte Sec. XIV. ein Landguth in Grevenkop 464
Thiodolfus [**Bischoff zu** *Sigduna*] 273
wird von dem Hamburgischen Ertz-Bischoff ordiniret 273
Thogarma, Gomers jüngster Sohn und Japhets Enckel, soll derer Deutschen Stamm-Vater sein 4
Tholf [**Bischoff von Drontheim**] ist durch Unwannum ordiniret worden 382
Thomæ [**von**] *Apostoli*, gehet die Verböning auf der Sültze zu Lüneburg an, und dauret biß den 10. Januar. 480
[**Altar**] war in S. Peter 483
von Cantelberg (**biß**) i. e. 29. Dec. werden von dem Christ-Tage an Schicht-Stiege auf der Sültze zu Lüneburg gegossen 494
[**Altar**] war in Catharinen, dabei eine Vicarie und Commende, doch daß diese jener incorporiret 483
[**Altar**] in Nicolao 481
[**Brüderschafft**] zu S. Joh. heisset sonst der Engelands-Fahrer, ihr Renthe-Buch hebet sich an. 1448. an 222
Thomæ und Ægydii Altar in Petro 474
Thor, ein Götze zu Upsal 49

Thrugott, der erste Bischoff von Scara 383
wird von Unwanno ordiniret ib.
stirbet an. 1030. 384
Thüringer werden an. 917. von denen Sachsen geschlagen 283
Thurolphus siehe *Torolphus*.
Thyra, Königs Ethelredi von Engeland Tochter 280
wird Königs Gormonis von Dennemarck Gemahlin ib.
befördert das Christenthum in Dennemarck ibid.
Tiadelmus wird auch Adelmus genannt 295
war Octrici Magdeb. Schüler 295
hatte an. 965. die Aufsicht über die Schulen im Ertz-Stiffte Hamburg und Bremen ibid.
Tiberius, der vornehmste Diener Nicolai I. Röm. Pabstes, an. 858. 44
Tiemarus, Ministerialis, 446
Tillemont hat Anmerckung zu der Kirchen-Historie der 6. ersten Jahr-Hunderten geschrieben 39
Timmo, Præfectus Holsatiæ, an. 1220. 647
1221. 648
Tinsdal, davon bekam Capitulum den Zehenden ad Bursam S. Petri 466
noch aus dem Zehenden, so Fridrich von Haseldorp ihm vermacht 506
Adolphus, Comes Holsatiæ, super uno manso 516
des Capituls Brief über den Zehenden 493
zwene Grafen von Hollstein bezeugen, daß der Zehende dem Capitul gehöre 494
Titulatur [**des Ertz-Bischoffs**] wird an. 1222. von dem Pabst berichtiget 649
[**derer Grafen**] Sec. IX. Viri illustres & illustrissimi 98. seq.
[**des Kaisers**] Sec. IX. Rex Sublimissimus ibid.
Titul [**den**] von Ihrer Heiligkeit giebet der Pabst einem Ertz-Bischoff 275
Tiufweskiagg, ein Beinahme Suein-Ottonis von Dennemarck 238
Toden [**die**] wurden in der mittlern Zeit von denen Christen beräuchert, ehe man sie begrub 210
[**für die**] und Lebendige ward des Donnerstages in der Schar-Kirche eine Collecte gesungen 246
Betrachtung des **Todes** ist die beste Philosophie 254
vom Zustande der Seelen nach dem Tode 257
Toden-Gebether, Orationes pro transitu 472
Tode [**Tideke**] Walburgs Vater 233
hatte an. 1458. ein Erbe in Cremohn 227
[**Walburg**] war Closter-Jungfr. zu Hervedeshude an. 1463. 233
Toden [**die**] sind mit denen Eseken Patroni perpetui von der Vicaria Mariæ Magdalenæ in S. 485
Todendorp [**Hasse**] war an. 1423. schon verstorben 238
hatte ein Testament gemacht ibid.
Todendorp, daraus hatte das Capitul 34. und 1. halb Marck Sec. XIV. zu erheben 460
gehörte zum Carspel Radelstede 461
gab Capitulo nebst denen benachbarten Dörffern drei Chor und vier Scheffel Rocken statt des Zehenden ibid.
noch 28. Scheffel Rocken pro Judicio Villarum Todendorp & Spreng. 462
[**das Dorff**] tritt einer derer Grafen von Hollstein dem Capitul zu Hamburg erb und eigen ab 496
welches Graf Gerhard ist, vermöge Statuten-Buchs 615

über drei Chor und einen Scheffel Rocken hat Capitulum einen Brief von denen von Wedel 510
Graf Johann von Hollstein bestätiget Capitulo den Brief über dieses Dorff 510
Otto Wackerbarths Brief darüber 511
imgleichen Johannis von Hammor 512
davon handelt Statuten-B. f. 100. & seq.
Token [**Cathar.**] wohnte an. 1342. in Hamburg 470
Tolentze Provincia, zum Bistum Schwerin an. 1185. gehörig 593
Tolle Rist 229
Tollner [**Gesch und Reymar**] waren Schwestern, und an. 1439. Nonnen zu Herverdeshude 232
Tolosano [**Clöster in**] 660
Tonsurare pro tondere, vel Tonsitare 203
Top eine Maasse, so vom Flachs gebraucht wird 493
Torolfus [**Bischoff zu** *Blascona*] 273
wird an. 1055. auf Verlangen geordnet 410
Totelaus war Bischoff zu Worms Anno 895. 73
Trabanten erschlagen ihren eigenen König Godofredum von Dennemarck 655
Trajanus [**Röm. Kaiser**] unter demselben hat Tacitus gelebet 8
Tralow [**Marquard von**] an. 1221. 648
Tratziger [**Adam**] giebet vor, daß Adalbertus M. die Petri-Kirche zu Hamburg erbauet habe 395
welches sich aber nicht so verhält ib.
Trave, daran liegt Hoyerstorp 540
Treber lieget zwischen Oppenheim und Worms 72
war vor dem eine Kaiserl. Reichs-Stadt ibid.
daselbst ist an. 895. ein Concilium gehalten 72. seq.
von dessen Schlusse 669
Tremsbüttel [**aus**] hatte die Vicaria Hogeri Distorp ihre jährliche Gefälle 493
[**derer von**] Brief über Spisserdorff &c. 494. seq.
Triburca, *Triburia*, siehe Treber.
Trident [**Bischoff von**] Albertus, Anno 1223. 687
Trier, liegt nicht weit von Achen 156
[**Ertz-Bischoff zu**] Amalarius von an. 810. 654. 655
An. 831. war es Hetti 97
An. 888. Thietmarus 668
An. 895. Rathodus 73
An. 1017. Poppo 308
An. 1049. Everhard 405
An. 1085. Egilbertus 447
[*Chorepiscopus* **zu**] ist Theganus gewesen 30
Trigonus, die mittelste Sylbe setzet Plautus kurtz, da doch im Griechischen ein ω 212
Trithemius hat de Viris ordinis Benedictini illustribus geschrieben 59
imgleichen Chronicam Hirsaug. 282
Trittow [*Plebanus* **zu**] bekam in Octava Martini 12. Solidos 497
Capituli Brief super Ecclesiam ib. 478
hatte drei Marck Einkünffte aus einem Erbe in Gronewald 502
[**zu**] war Wastenfeld eingepfarret 512
imgleichen Elmhorst 614
Trost [**Beke**] lebte an. 1342. zu Hamburg 470
Tull [**Bischoff zu**] Bruno, nachmahls unter den Nahmen Leonis IV. Römischer Pabst 405
Frothoarius 23
Tungri wurden die genannt, so um Lüttich wohneten 75
Turck [*Henr.*] hat Fastos Carolinos geschrieben, welche in Lenckfeldii Scriptoribus Germaniæ vorkommen 18

Turgatus (ein **Bischoff**) ist bei der Ordination Unwanni zu Magdeburg An. 1013. 375
Turgott siehe *Thrugott.*
Turholt liegt in Flandern 30
schencket Ludovicus Pius dem Ertz-Stiffte an statt Rodnach 14. 19. 30. 97. 253
fällt Carolo Calvo in der Erb-Theilung zu 35. 166
wird dem Hamburgischen Ertz-Stuel entwandt, und Reginario gegeben 35. sq. 107. 110. 166
heisset Furholt beim Gualdone 156
Turin wird ums Jahr 880. mit Krieg überzogen 662
Turnus Canonicorum 612
Tusculani Statuta 488
Tussale, ein kleiner Fluß bei Rure, welcher in den Rhein fällt 429
Tuto (**Bischoff von Regensburg**) unterschreibet dem Concilio zu Triburia 73
Alius an. 1106. 524
Tyden conf. *Horas.*
(de) unser leuen Frouwen in der Schor-Capelle stifftet Hans Hesterberg Anno 1516. 674
Tzabel (Famuli de) 506
Tzesterfeld, daselbst ist Stockfelt eingepfarret 488
allhier hatten die von Heidenreich ihre Güther 512
das Dorff gehörte zum Carspel Eschede ib.
Tzevenna, **Czeven**, siehe **Zeven.**
Tzirick (**grote**) im Carspel Marne 4

Vagetius (Joach.) de orbe habitabili 4
will den Hammons-Dienst der alten Hamburger beweisen ib.
so er aber schuldig geblieben ib.
Valesius (Hadrianus) hat Notitiam Galliarum geschrieben 657
Valga, *Vari*, 49
Val **oder** *Wal*, (**Bischoff von Ripen**) hieß sonst Christianus, und war vorhin Canonicus zu Bremen 388
Valckenberg (Castellani de) 643
Valo siehe *Walo.*
Vallis Asperii, ein Closter in Septimania, an. 817.
Virginum 496
Valva, quæ dicitur Scordor 667
Vasmari (Conradi) Bluts-Verwandten waren Patroni von der S. Andreas-Vicarie und Commende im Dom 488
Vastovius (Joh.) hat Vitem Aquilonicam geschrieben 19. 44. 69
Uding, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Udo war an. 1088. schon todt 447
Udo, Udonis Sohn 448
Udorf (**Hinr.**) war an. 1713. Vorsteher von S. Gertruden-Brüderschafft 225
Udo, ein Fürst der Sclaven zu Unwanni Zeiten 383
Udo conf. Otto, *Ministerialis* des Ertz-Bischoffs Adalberonis, an. 1143. 546
an. 1149. 553
1146. 549
Probst zu Ramesło, an. 1150. 564. 566
Ufhusen, *Ufhusam*, so dem Liemaro von G. von Stumpenhusen geschencket wird 449
Veling, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Vellejus (Andr. Sever.) hat Adamum Bremensem herausgegeben cum Notis 46. 659
wird gegen Arrhenium vertheidiget 56
Veltmarckt tho Odikendorp 504
Veltrensis Episcopus hieß Aribo, A. 1096. 452
Venedig (**Bischoff zu**) Vitalis, Sec. IX. 418

Venercba, ein Closter in Tolosano, An. 817. 660
Veni, Sancte Spiritus, ward allemahl bei Anfang der Missen gesungen 244
Venite ein Gebeth, so in denen grossen Vigilien statt des Psalters gebethet ward 427
Vensussel ist Alburg 273
Vent (Petrus) Vicarius in Petro, war Anno 1455. schon gestorben 229
Venus ist zu Hamburg nicht göttlich verehret worden 3
Veprowe ein Land-Strich, so an. 1185. zum Bistum Schwerin gehörete 593
Vercelli (**Bischoff zu**) Liawardus, A. 888. 668
Gregorius, an. 1051. 406
wird wegen Ehebruch abgesetzet 682
daselbst ward an. 1049. ein Concilium gehalten 405
Verden (**zu**) war Kaiser Friedrich der I. an. 1150. d. 22. Apr. 563
(**Bischoff zu**) bekömmt Stormarn und Hollstein zur geistlichen Inspection, ehe das Ertz-Stifft Hamburg zum Stande kam 19. 97
Hulingandus, Hilingandus, war bei der Ordination Anscharii an. 831. 97
Erlulfus soll in der Schlacht bei Ebstorp geblieben sein 68. 108
so aber den Stich nicht hält 667
Waldgarius succediret Erlulfo 108
Wigbertus, al. Vicibertus, an. 905. 78
Adalwardus, an. 935. 282
Erpo, an. 965. 301
Bruno an. 973. 305
starb an. 976. d. 9. Martii 308
Erpo, an. 976. 308
erreget an. 1001. mit Libentio I. einen Streit wegen Rameslo, 325
Bernarius, an. 1010. 323
Thietmarus, an. 1136. 538
hat Streit mit dem Ertz-Bischoff Hartwico I. welchen der Kaiser will suchen beizulegen 567. sqq.
einer derselben spricht in der Sache des Ertz-Bischoffs von Bremen, die er mit seinen Suffraganeis und dem Capitul zu Hamburg hatte 478
Frantz Wilhelm von Wartenberg 60
Probst zu *S. Andreas* war Wilhelmus 488
(**Stifft**) der Stifftungs-Brief ist nicht richtig 15
wird **Wirden** geschrieben, 73
suchet Adalbertus M. an sich zu bringen 403
Verda (Ludolfus de) lebte an. 1342. 470
Verdienst der Wercke glaubet Pabst Agapetus, vig. Bullæ an. 952. 2. Jan. 290
Verdun ist ein Closter, in welchem Desiderius la Cour, der den Benedictiner-Orden verbessert, erzogen worden 35
(**Bischoff von**) Deth. circa A. 888. 668
Dado, A. 890. 669
895. 73
Vereinigung derer Kirchen, Hamburg und Bremen 41
Vergebung der Sünden, davon hat Anscharius Andachten verfertiget 59
soll Anscharius unmittelbar von dem HErrn Christo erlanget haben 90
Vergötterung derer Könige bei denen Heiden 209
Verjahrung von 40. Jahren, darüber hat Pabst Bonifacius VII. eine Verfügung gemacht 474
Veriloquium vetus, ein MSS. der Bibliothec zu Coppenhagen 521
Verestus war Amtmann, Præfectus, Anno 1238. 579
Vermensen (**Henrich**) stifftet die Vicariam undecim mille Virginum in Nicolao 485
Vernoltus siehe *Bernoltus*.

Verona, daselbst soll Ratolfus Bischoff gewesen sein 31
daselbst war Kaiser Otto II. an. 983. 409
im Closter Zenoni daselbst war Kaiser Henrich IV. an. 1096. 452
Bischoff daselbst an. 1096. hieß Wolstriegel ib.
Verstöhrung der Stadt Hamburg Anno 845. 36
Versöhnung mit GOtt soll durch 40tägige Behelffung mit Wasser, Saltz und Brodt, geschehen können 257
Verschwiegenheit müssen die Canonici zu Hamburg bei ihrer Reception eidlich angeloben 453
Verwiesene siehe **Bann.**
Vesta wird ohne Grund unter die Hamburgische Götzen gesetzet 3
Vetel (Nicol.) Rathmann zu Hamburg, an. 1458. 227
Vetteringe gab jährlich fünf Mesen Marien-Tegen ad Bursam S. Petri in Hamburg 466
Vicarien, (Beneficia) deren hat ein ieder Canonicus Major vier zu verleihen 455
die, so strittig, hat das Capitulum zu conferiren 455
Vicaria Præbendarum ib.
(zwo im Dom) werden an. 1488. in ein klein Canonicat verwandelt 409
zwo durffte man nicht zugleich haben 608
(eine im Dom) hatte 48. Schillinge aus 6. Morgen Landes in Nigenbruck 516
über die dreißigste in Petro war der Canonicus Cantor Patronus 684
Vicaria Summa 611
Abundi in Summo 486
Adriani & Wenceslai in Petro ib.
Adaucti & Laurentii in Jacobo 485
Andreæ in S. 488
Andreæ, Catharinæ & Elisabethæ in S. 495
Anthonii & Wenceslai in Summo 480
Apolloniæ in Nicolao 485
Barbaræ & Gertrudis in Cath. 494
Bartholomæi in Jac. 479
Bartholomæi & Wenceslai in Petro 485
Calendarum in Jacobo 611. 613
in Capella Senatus in S. 480
Catharinæ & Matthæi in Nic. 480
Ceciliæ & Johannis in Petro 479
Christophori & Johannis in Petro 479
S. Crucis in Petro 485
in Summo 487
Dionysii in Jac. 486
Elisabethæ, Andreæ & Catharinæ in Summo 495
Erasmi & Servatii in Jac. 480
Francisci, Johannis &c. in Petro 479
Gregorii & Wenceslai in Summo 480
Gertrudis & Barbaræ in Cath. 494
Jacobi in Nicol. 485
darüber waren die Biselten Patroni 487
Johannis, Christophori &c. in Petro 497
derer sind zwo an dem Pfeiler in Norden bei dem Chor 509
Joh. Ap. ac Mar. Magd. in Petro 485
Johannis B. ac Sim. & Judæ in Jac. ib.
Judæ ac Simonis in Summo 486
Petro 485
Cathar. 486
Laurentii in Summo vermehret Marqu. vom Glinde 479
Laurentii & Adaucti in Jac. 485
Mariæ in Meldorp 478. 486
Mariæ coronatæ in Nic. 480
Mariæ Magdalenæ in Summo stifftet Bertramus Efici 485. 685
Mariæ Magd. & Joh. Ap. in Petro 485
Matthæi Apostoli in Cathar. 486
Matthæi & Catharinæ in Nic. 480
Michaëlis in Georgio 485
Petri in Crempe 512
Servatii & Erasmi in Jac. 480

Simonis

Simonis & Judæ in Summo 486
Petro 485
Cathar. 486
Sylvestri in Petro 485
Viti in Summo 509
Undecim mille Virginum in Nic. 485
Ursulæ in Nic. 487
Wenceslai siehe Adriani
Anthonii
Bartholomæi
Georgii
Vicarien, (beneficiati) keiner durffte ohne des Decani Vorwissen abwesend sein 612
wann einer derselben in den letzten Zügen lag, musten alle Priester seiner Kirche zusammen kommen, und die Orationes pro transitu lesen 472
Cæremonien bei ihren Begräbnissen 472
(die) im Dom hatten ieglicher von einem angehenden Canonico unum Solidum 453
(derer) von S. Jacob Memorien-Buch wird zu ediren versprochen 684
Vicarius Summus hatte zum Corpore seines Beneficii das Dorff Wulfsdorf 623
hatte bei der Reception eines Canonici duos Solidos 453
gieng über alle Vicarios 623
Vicarii Summi kriegten jährlich von einem Canonico absente 3. Marck, dafür sie seine Stelle vertreten musten 454
hatten allein die Aufwartung bei dem höchsten Altar, und waren schuldig, die Collectas zu denen Metten und Vespern persöhnlich zu lesen 623
Vicarius Cyriaci in Summo muste predigen können 474
Vicarii sind gewesen:
Herman Bentschneider in Nicol. Anno 1444. 238
Johan Brasche in Spir. S. 478. 501
Heyne Diders in Summo 517
Hogerus Distorp in Summo 493
Henricus Divitz, alias Dives, in S. 504
Marquard vom Glinde in S. 479
Henr. Gödeke in Nic. 504
Johan Hervede in Cathar. A. 1452. 479
Sifridus de Hersla in Summo 503
Otto Kemerer in Catharina 510
Henr. Leddinghusen in Summo 232
lebte noch an. 1447. 233
Johan Lütkensehe in Summo 503
Hinrich Rantzow in Catharina 486
Diterich vam Rethem in Nic. An. 1444. 238
Geverhard Schröder in Summo 487
Ordo Stemmel in Summo 506
Conrad Tiedeman in Summo 480
Petrus Vent in Petro 229
war an. 1455. schon todt ibid.
Nicolaus Voß in Summo 490
D. Bernhard Wessel in Petro 474
Henr. Volckmari in S. vor A. 1410. 516
Marquard Woldemari in S. A. 1439. 226
Vicariorum quatuor Seniores præsentirten nebst andern ad Horas b. Mariæ 514
Senior residens war Patronus Commendæ in S. Cœciliens-Capelle im Dom 483
Vicariat des Päbstlichen Stuels durch Franckreich 33
durch Franckreich und Deutschland hatte Drogo, der Bischoff zu Metz 659
Vice-Dominus heisset sonst Vitzdum und Advocatus 285
Vicelinus wird auch Witzelinus geschrieben befunden 545
wird von dem Ertz-Bischoff Athelberone zum Apostel der Sclaven verordnet 536. 538
stifftet die Kirche zu Neumünster ib.
richtet daselbst eine Versammlung der Augustiner an ib.

sein Discipul ist der Prost zu Heißlingen, Luitmundus, gewesen 303
ist Zeuge im Diplomate Archiepiscopali, an. 1144. 548
ward Bischoff zu Aldenburg an. 1149. ohne Vorbewust Hertzog Hinrich des Löwen und Graf Adolphen 554
bittet desfalls um Verzeihung ibid.
soll von dem Hertzoge das Lehn hohlen ib.
darwider er sich Anfangs streubet ib.
wird kranck darüber ib.
sucht Rath zu Bremen ib.
den er aber verlässet und sich bequemet ib.
war von Quernhameln bürtig 530
hat drei Jahr zu Paris studiret ib.
heisset daher Magister Parisiensis ib.
lässet sich von dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg zum Priester weihen ib.
kömmt nach Bremen, und biethet seine Dienste an ib.
wird der Kirchen zu Alt-Lübeck vorgesetzet 530.536
wie auch der Kirche und dem Closter Segeberg 536
wird zur Prælatur erhoben A. 1142. 543
wird darauf nach Neumünster geordnet 530
bekömmt circa An. 1150. das Dorff Bosaw geschencket, allwo er die Peters-Kirche bauet 555
kriegt die ihm abgenommene Zehenden von Graf Adolphen wieder ibid.
sein Bistum wird von eben dem Grafen mit 300. Mansis vermehret 557
Er stirbet An. 1154. d. 12. Dec. ibid.
Vicibertus (**Bischoff von Verden**) war Anno 890. auf dem Synodo zu Forchheim 669
Vicke (**Herman**) zu Maiendorp 507
Victor II. (**Römischer Pabst**) war vorhin Bischoff zu Aichstädt biß An. 1055. d. 31. April. 410
bestätiget die Privilegia der Hamburgischen Ertz-Kirche ibid.
III. (**Römischer Pabst**) hat Dialogos geschrieben 397.682
IV. (**Römischer Pabst**) bestätiget dem Hamburgischen Ertz-Stiffte die Bistümer Aldenburg, Mecklenburg und Ratzeburg, ingleichen die Clöster Hartzfeld und Rastad, an. 1160. 569
schreibet an den Abt von Hartzfeld 520
Vieffhuß (**Marquard**) seine und seiner Frauen Bluts-Freunde waren Patroni zu der S. Andres-Commende in Cathar. biß an. 1569. 483
Viehland liegt in der Grafschafft Stotel 14
Vienne (Comes de) Sifridus, an. 1223. 687
(*Concilium* **zu**) An. 1112. ward von 120. Bischöffen wider den Kaiser Henricum V. gehalten 529
V*igilien* für einen Jacobs-Bruder 242. sq.
V*igiliæ majores* waren bei dem Absterben dederer Canonicorum und Vicariorum gebräuchlich 472.684
V*igilius* (**Römischer Pabst**) gestehet Anno 545. daß er das Vicariat durch Franckreich ohne des Kaisers Willen nicht geben könne 33
V*illa magni* ein Closter in Septimanien 660
V*illicus* ein Advocat 287
V*illicationes* Dorff-Güther, Meierhöfe 287
V*immen* nannten die Holländer Sec. XII. den eilften undecimum acervum 553
V*incent (S.)* **Brüderschafft** in Catharina 223
Altar im Dom, dabei stifftet Hartwicus de Salina an. 1401. eine Vicarie 474
imgleichen Segebrandus Stoer. 515
Altar in Jacobo, dabei ist eine Vicarie, zu welcher die zwene jüngsten Kirch-Geschworne præsentiren 483
V*inalia*, darüber stifftet König Christian I. von Dennemarck zwischen dem Capitul

und

und denen Vicarien zu Hamburg anno 1481. einen Vergleich 513
darüber machet Capitulum eine Verfügung an. 1516. 416. 477
sollen zur Structur gebrauchet werden ib.
Bullæ duæ processus Vinalium 478
welchen die Vicarii verliehren 501
Bulla Sixti Papæ 495
Wilh. de Ferreriis Bulla 501
eines Canonici zu Lübeck Brief 518
des Decani zu Bremen Brief ibid.
Virga regalis, eine Maasse beim Feldmessen 523
Viscera Visurgis, die Weser 214. 215
Visitation (**über die**) haben die disseits der Elbe sich befindenden Bischöffe und Capitula Streit mit dem Ertz-Bischoff von Bremen 487
in der Sachen werden der Bischoff und und Thesaurarius von Verden gebraucht 502
ingleichen der Thesaurarius von Bardewick 512
Visselhövet *(Anneken)* war an. 1467. im Closter Herverdeshude 233
(**Hinrich**) Anneken Vater, lebte d. a. ib.
Viskulen (**die**) in Lüneburg bekommen an. 1401. das Patronat über die S. Vincents-Vicarie im Hamburgischen Dom auf 100. Jahr 474
Vitalis (**Bischoff von Venedig**) schencket Adalberto, dem Hamburgischen Ertz-Bischoff, die Hand des Apostels Jacobi 418
Vitus (S.) dem bauet Unwannus eine Kirche ausserhalb Bremen 8
ihm wird das Closter Heißlingen gestifftet 303
ihm vermacht Graf Hed und seine Tochter Heidelgardis alle ihre Güter ib.
ein Jahr-Marckt zu Heißlingen 388
ihm war nebst andern die Kirche zu Hamburg geweihet 428
imgleichen die Abtei Altene 444
wie auch die Marien-Kirche vor Stade 544
soll in Hamburg viele Wunder gethan haben 458
Altar und Vicarie im Dom 509
Reliquien von ihm gab man in Hamburg vor von ihm zu haben 465
Uldaricus (**Hertzog von Böheim**) wird an. 1034. von Henrico III. Römischen Kaiser, gedemüthiget 411
Ulenkaten (**Herm.**) hatte an. 1464. ein Erbe in der Hanentwiten 222
seine Frau hieß Hebella ibid.
vermacht d. a. 2. Marck Renthe zu einer Wachs-Kertze, so alle Feste vor dem Bilde Catharina in Catharina brennen soll ibid.
Vlete heisset ein Fluß 327
Vlevinghusen (**in Hollstein**) gehörte an. an 1347. zur Hamburg. Probstei 467
Plebanus hatte jährlich pro Fixo 116. Marck ib.
Ulfridus war Ertz-Bischoffs Unni Advocatus 281
Vling, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Vlintbeke (**zwölf Erben in**) schencket Graf Adolf dem Stifft zu Neumünster, welches Graf Albert von Orlamunde an. 1220. bestätiget. 646
Ulm, Closter daselbst 207
Ulpho Sprache legius heirathet Estridem, Königs Canuti Magni von Dennemarck Schwester, und zeuget mit ihr Suenonem II. 395
Ulrichs (**Heine**) zu Tzesterfeld 480
Undecim mille Virginum **Altar** ist im Dom 483
in Nicolao 485

Unni, Unno, sein Grab suchet Adalwardus vergeblich 46
er war klein von Statur 278
ein Mönch aus dem Sächsischen Corbei ib.
Leidradi Capellan ib.
begleitet Leidradum zum Kaiser ib.
wird Ertz-Bischoff von Hamburg ib.
bekömmt das Pallium von Johanne X. nebst Bestätigung seiner Kirchen-Privilegien 279
reiset in Dennemarck, den König zu bekehren ibid.
vermehret an. 935. die Güter der Ertz-Kirche 281
reiset e. a. nach Schweden ibid.
stirbet An. 936. zu Byrca 282
sein Haupt wird nach Bremen gebracht, der übrige Leichnam aber bleibt zu Byrca ibid.
Unrouw (Joh.) war an. 1465. Procurator des Closters Herverdeshude 223
Unwannus (**Bischoff von Paderborn**) sitzet von an. 916. biß 935. 374
(**Ertz-Bischoff von Hamburg**) war aus dem Geschlechte der Immedinger 375
sein Nahme wird unterschiedlich geschrieben gefunden ib.
war Kaisers Henrici II. Capellan ib.
(*Canonicus* **zu Paderborn**) ib.
wird an. 1013. von dem Kaiser zum Ertz-Bischoff ernannt ib.
wird zu Magdeburg ordiniret ib.
erlanget an. 1014 für seinem Stiffte die Privilegia bestätiget ib.
suchet an. 1015. den Hertzog Bernhard beim Kaiser auszusöhnen 376
bauet e. a. nebst dem Hertzoge den Dom samt Closter und Schule zu Hamburg auf 377
richtet ibid. den Orden derer Canonicorum Regularium auf ib.
Vodebaldus (**Bischoff zu Utrecht**) von an. 869. biß 900. 75
war an. 895. auf dem Concilio zu Triburia ibid.
Voghe (**Beke**) war an. 1519. Nonne im Closter Herverdeshude 234
(**Christian**) Beken Bruder, lebte e. a. ib.
(**Joh.**) lebte an. 1342. in Hamburg 463
Vogler (**Henrich der**) siehe **Henrich** *I.* **Römischen Kaiser.**
Vohenburg (**Marchgraf von**) Diupoldus, an. 1223. 687
Voigt (*Godofr.*) hat von denen Altären geschrieben 33
Volckbert, soll Bischoff von Schleßwig gewesen sein 306
Volckmar, Canonicus zu Lübeck, 518
(*Henr.*) hatte vor an. 1410. eine Vicariam sub Crypta in S. 516
Ministerialis beim Adalberone A. 1144. 548
Volckwardus siehe *Folcardus.*
Voldebaldus siehe *Vodebaldus.*
Volradus war Anno 1238. Truchseß bei Graf Adolf dem IV. von Schauwenburg 579
Volquarding (*supra & infra*) sind zwei Häuser auf der Sültze zu Lüneburg 487
Vorbathe ein Sültz-Terminus 279
Vorenholte (**Arnold von**) an. 1219. 643
(**Remhard von**) a. e. ibid.
Vorwoldecken (**Tideken**) wohnte Anno 1342. zu Hamburg 470
Voß, Vossen, (**die**) waren Patroni der Vicariæ S. Michaëlis in Greg. 485. 501
(*Joh.*) hat die Vicariam in Georgio gestifftet 501
stifftet an. 1410. eine kleine Præbende von 60. Marcken 476
(**Ludolf**) war an. 1458. als Rathmann bei der Verlassung 227
(*Nicolaus*) Vicarius in S. 490

Vossius (Gerb. Joh.) hat de Historicis Latinis geschrieben 70. 84
machet darinne Rembertum zu einem Friesen 84
hat von denen Fehlern in der Lateinischen Sprache geschrieben 206. 219
Uppenfleth (aus) bekam die Kirche zu Assteте an. 1096. den Zehenden 452. 507
Upsal, dessen Nahme, Ursprung, Abgötterei 47
(*Statua Othini* zu) 666
von denen Götzen und Götzen-Tempel daselbst 436
(**Bistum zu**) war vormahls zu Sigdum 273
ward von einigen zum Sitz des anzurichtenden Ertz-Stifftes vorgeschlagen, dem aber andre wiedersprachen 523
derer Bischöffe Leben hat Joh. Magnus beschrieben 58
Urbanus III. (**Römischer Pabst**) erhebet die Subdiaconos inter ordines majores 385
bestätiget an. 1185. das Schwerinische Bistum 593
stirbet An. 1187. 385
Vrage (*Etheler* **von**) ein Hollsteinischer Edelmann, an. 1148. 551
Vredeland (**Simon**) hatte an. 1474. ein Erbe auf dem Speersorte 233
Urenfleth, al. **Morenfleth**, über den grossen uud kleinen Zehenden von 7. Erben in Parochia 495
Billenwerder circa aquam Urenfleth 496
Vriesone, ein Haußmans-Erbe in Nigenhusen 510
Vromondus war Canonicus Custos Anno 1222. 649. sq.
Utersen (**das Closter zu**) stellet einen Brief ans Capitul zu Hamburg über 10. Mck. jährlicher Renthe aus dem Zollen 506
verkauffet eidem Capitulo sechs Marck jährlicher Renthen 516
Uthbremen, ein Dorff bei Bremen 555
Utlede (**von**) war Ertz-Bischoff Hartwig der II. gebürtig 686
Utrecht (**zu**) war Kaiser Henricus IV. an. 1072. um Ostern 440
(**Bischoff zu**) Anfredus, soll in der schlacht bei Ebstorp geblieben sein 68
so aber nicht erwiesen ist 667
Conradus, A. 1085. d. 28. Dec. 447
Godewaldus, starb A. 1128. 664
Godfridus, A. 1158. 564. 566
(**derer Bischöffe zu**) Leben hat Joh. de Beka beschrieben 664
(**Bischöffliche Recht zu**) darnach wurden die aus Holland im Stiffte sich niederlassende Fremdlinge gehalten 523
Vulensick, **Fulensick**, ein Carspel 460
in Stormarn 467
(*Plebanus* **zu**) stund An. 1347. unter dem Probsten zu Hamburg ib.
hatte pro Fixo 160. Marck ib.
hatte Unum Mansum, vermöge derer von Hummelsbüttel Urkunde 504
welches Graf Gerhard bestätiget 498
Vulgericus siehe *Willericus*.
Vyffhueß conf. **Viesshuß**, (**Marquard**) seine Frau war Abele, welche A. 1469. ihre und ihrer Eltern Memorien zu Hervedeshude stifftet 233

Wachs-Lichter (**drei**) lässet Anscharius auf seinem Tod-Bette verfertigen, welche er der Marien, Petro und Johanni B. respectivè auf ihre Altäre schencket 131
Wackerbarth (*Otto*) 511
Wagern, **Wagerland**, **Wagrien**, gehörte mit zu denen Wenden und Sclaven 536
hat niemahls zu Nordalbingen gehöret 654

ihr Fürst war Pribislaus circa A. 1134. 536
ihr Götze, Prove 536
Wagner (*Marcus*) hat ein Chronicon von Caroli M. Helden-Thaten 15
redet ohne Grund 21
Wahrsager, dessen Benennung in vielen Sprachen 206
Waisenhauß (das) ist nach 70. Jahren an der Stelle, da vorhin die Schor-Capelle gestanden, erbauet worden 63
Wakenbike, **Wokenbeke** (**Thetbern von**) An. 1221. 648
An. 1220. 649
Wal (*Satelles Regius*) bleibet in der Ebstorpischen Schlacht an. 880. 668
Wala, *Walach*, *Walo*, *Walon*, *Valo*, Bernardi, des Königs Pipini Bruders Sohn, ein Graf in Caroli M. Diensten 92. 202
unterschreibet den Frieden mit Dennemarck an. 811. ibid.
und an. 814. Caroli M. Testament ib.
war an. 829. am Kaiserlichen Hofe sehr wohl gelitten 94. 147. 212
stellet e. a. auf dem Reichs-Tage Ludovici Pii Regierungs-Mängel vor 671
kam an. 830. in des Kaisers Ungnade 94
wird ein Mönch zu Alt-Corbei, und nach Adalardi Tode Abt daselbst 92. 202
Walahusen (zu) war Otto M. an. 937. d. 8. Aug. 288
Walburg, **Walpurg**, Luithardi, des Paderbornischen Bischoffs Schwester, stifftet das Closter Nienheerse 264
wird unter die Heiligen gerechnet ib.
auf Walburgis ward die Oster-Renthe in Hamburg bezahlet 456
Walcburgov bei der Wilster Marsch 551
Walckenreit (*Folmarus* **von**) A. 1085. 446
Waldemar siehe **Woldemar.**
Waldgarius folget Erlulfo im Verdischen Bistum, 108
nimmt Ramesloh zu sich 108
tritt es an den Hamburgischen Stuel ab 56
Waldo (**Bischoff von Friesingen**) circa An. 888. 668
war an. 895. auf dem Concilio zu Triburia 73
(*Diaconus*) an. 1068. 438
(**Ertz-Cantzler**) an. 1088. aber senex & vetulus 499
Waldramus siehe *Baldramus.*
Walemannus, Ministerialis, 446
Walfarthen (**nach dem heiligen Grabe**) gehet König Erich von Dennemarck zu Anfange des XII. Seculi 521
(**nach Hamburg**) zum Marien-Bilde beim Schor-Dor 62
Walheil (*Tidericus* **von**) an. 1085. 446
Walle, ein Ort, den Willarius der Hamburgischen Kirche an. 935. abtritt 281
(*Theodoricus* **von**) Canonicus zu Bremen an. 1223. 625
Waltburgen, ein Fluß in Hollstein 540
Waltramus (**Bischoff zu Naumburg**) de investitura Episcoporum 64
Waltzerode, *Waltigeroda*, (**Ludolph von**) an. 1139. 539
Walwedelstorp, darüber bestätiget Graf Johann von Hollstein dem Capitulo eine Urkunde 511
Wanga, **Wanna**, ein Herren-Hof im Lande Hadeln, welcher einen gantzen Monath die Ertz-Bischöffliche Hofhaltung verpflegen konte 404
kömmt an das Decanat zu Bremen An. 1142. 544
Warendorp (**Henr.**) war Canonicus minor, und zwar Præbendæ tertiæ Possessor 471
Warmanau ein Fluß, bei dem der Ertz-Bischoff von Hamburg jagen durffte 425
Warnahi hiessen die Sclaven, so um der Warnau wohneten 11

Warnowe Terra. 593
Wartenberg (Frantz Wilhelm von) Cardinal, Bischoff zu Osnabrüg, Minden, Verden und Regensburg 60
Wasconia (**Clöster in**) an. 817. 660
Wastenfeld, Wastenfleth, zu welcher Kirche die Einwohner gehörten, entscheidet Capitulum 495
über die Gräntzen ist ein Privilegium derer von Horsten registriret 504
darinne hatte Timon Boytu ein Land-Guth, welches er dem Capitul, zu Beförderung seiner Seligkeit, mit denen obern und niedern Gerichten vermachet 512
Wechpfanne, sinistra in domo, dum itur ad domum Episcopi 505
Wedel liegt in Stormarn 467
niederwärts Hamburg 98
heisset Welanao, Welna, Wehl, 98. 206
Wela 158
ward dem Eboni vom Kaiser geschencket 98
die von Heynbruck hatten ihre Güther darinne, welche sie ans Capitul abtraten 495
(**aus dem Kirchspiel**) hatte Capitulum Sec. XIV. jährlich neun Chor, vier Scheffel und ein Faß Rocken, nebst 26. Marck, 8. Schill. 463
(*Plebanus* **zu**) stund Sec. XIV. unter dem Probsten von Hamburg, und hatte jährlich pro Fixo 56. Marck 467
(**Roland zu**) 98
(**die von**) geben einen Brief über drei Chor Rocken 478. 501
über Spisserdorf rc. 494. sq.
waren Rittere, Equestres 510
(*Nicolaus* **von**) 495. 506
hatte den Zunahmen von Poletze 616
(*Nicolaus* **von**) wohnte an. 1401. auf dem Hopffenmarckte 505
(*Henricus* **von**) Armiger, 489. 502. sq. 511
Miles 462. 506
Wedelstede war zu Berchstede Sec. XIV. eingepfarret 461
muste dem Capitul jährlich 4. Scheffel Rocken geben ib.
Wedinghusen (im Carspel Steinbeck) war Capitulo jährlich den Zehenden zu entrichten schuldig 459
die Helffte des Dorffs und dessen Jurisdiction tritt Graf Adolf dem Capitul zu Verbesserung derer Præbenden ab 614
Wedingstede (*Plebanus* **zu**) in Dithmarschen, war Sec. XIV. dem Capitulo jährlich quatuor Solidos zu entrichten schuldig 464
Wegener (Greteke) war Beguine im Convent an. 1479. 240
lebte noch an. 1544. ib.
(**Marquard**) Greteken Vater ibid.
Weide, derer Bürger zu Bremen 391
Weigenbrock (*Palus*) ein Marschland, so an. 1062. ans Ertz-Stifft kömmt 420
Wein (zwantzig Fuder) bekömmt der Ertz-Bischoff Hartwig der I. vom Kaiser geschencket 568
Weihnachten war schon an. 849. ein Fest zu Hamburg 39
ward zu Ludovici Pii Zeiten mit vier Tagen zu feiren verordnet 664
(**auf**) fieng die erste Kirche das Jahr an 348
An. 911. 274
daran durffte der Ertz-Bischoff in Pontificialibus erscheinen 39. 65. 274
Weingarthen ein Closter 655
Wein-Pfenning. 516

Weitzen (einen **Chor**) bekam Capitulum aus der Stadt-Mühlen 463
Weizzenbrune, ein Closter beim Rhein 660
Wekkinge (**Wicbert von**) ein Hollsteinischer Edelmann, an. 1148. 551
Welpo ein Hertzog von Baiern 413
Wensüssel ist Alburg 416
Wenceslai & Anthonii **Altar** war im Dom 480
und Georgii **Altar** ibid.
und Bartholomæi **Altar** in Petro 485
& Adriani **Altar** in Petro 486
Altar in Jac. 475. 482
Wenceslai **Brüderschafft** siehe **Brüderschafft** *Wenceslai*.
Wenceslaus (**Hertzog von Sachsen und Lüneburg**) bestätiget antiquam Silvam 490
Wenden (**Götzen derer**) 536
(**die zur Hamburgischen Kirchen gehörende**) verfolgen die Christen, kriechen aber an. 1015. zum Creutz 377
zerstöhren Hamburg an. 1066. 434
verfolgen die Christen gantzer 48. Jahr 553
insonderheit die zu Lübeck und Segeberg an. 1139. 539
werden an. 1147. bezwungen 549
bekehren sich an. 1149. 553
Wendila, Reingerdis Schwester, vermacht ihr Guth an die Bremische Kirche 309
Wendilgard siehe **Heilgard**.
Werede, daselbst war Kaiser Henricus IV. Anno 1057. im April. 414
Wergebroch, ein sünffig Land im Stiffte Bremen, welches Hartwicus I. der Ertz-Bischoff, auf Kaiserliche Vergünstigung, da es bißher öde gelegen, zu bebauen austhut, an. 1158. 562
Werinhart (*Satelles Regius*) bleibet in der Schlacht bei Ebstorp, an. 880. 668
Werlaba, daselbst war Otto M. Anno 937. d. 30. Junii 285
Wernekesbüttel (**Mich.**) hatte an. 1460. ein Erbe in Twita Pultuum 225
Werner, **Wernher**, *Werno*, (**Bischoff von Merseburg**) an. 1085. 446
Werherus, Præpositus, an. 1106. 524
Werno, Adalberonis Ministerialis, An. 1143. 546
Anno 1144. ib.
Werner (**Bischoff von Schwerin**) Anno 1444. 481
(*Laicus*) Zeuge im Diplomate an. 1238. 479
Werningerode (**Graf von**) Berthold, An. 1219. 644
Werschebeke (**Woluard von**) Anno 1220. 647
Wessel (**Bernhard**) war Doctor und Vicarius S. Thomæ & Ægydii in Petro 474
Westensehe liegt in Hollstein 467
Pastor stund Sec. XIV. unter dem Probst zu Hamburg ib.
hatte damahls Besoldung 96. Marck ib.
Westphal (**Arnold**) ein gebohrner Lübecker, wird an. 1449. Bischoff in seinem Vaterlande 684
Westphalen, darinne liegt das Closter Bodeck 45
Topographie davon) hat Matthæus Merian geschrieben 264
(*Comitatum*) darinne bekömmt Adalbertus, Ertz-Bischoff von Hamburg, an. 1063. d. 93. Octobr. geschencket 425
(**Graf von**) Lambertus, lebte An. 1088. 448
Weser (**die**) daran lag Neu-Corbei 146
wird unterschiedlich genannt: Visurgis, 214

Visera, Wisurracha, Wirracha, Wisura, Wirra, Wisurra, Wirraha, 215
Wisera im Diplomate Henrici IV. Imperat. An. 1063. d. 26. Octobr. 425
daran liegt der Schalcksberg 377
Westerhemd ziehet Kaiser Ludovicus Pius dem Könige Haraldo an 146
Weslingburen gab den Marien-Zehenden ad Bursam S. Petri in Hamburg 466
davon bekam Capitulum duo Talenta ibid.
und die Kirche daselbst 4. Marck ib.
liegt in Dithmarschen 468
Pastor stund Sec. XIV. unter dem Hamburgischen Probst ibid.
hatte damahls 160. Marck Besoldung ibid.
muste jährlich Capitulo Hamb. octo Solidos geben 464
Weta, ein Fluß, daran die Gräntz-Stadt von Curland, Apulia, belegen 118
Weteborne (Hermann) hatte ein Erbe in Rodingsmarckt 475
Wetingestede liegt in Dithmarschen 468
Pastor daselbst stund Sec. XIV. unter dem Probsten zu Hamburg ibid.
hatte damahls Besoldung 120. Marck ibid.
VVetteringhe (Henning Kop de) 497
Wettin (Grafen von) gehörten zu Meissen 393
daraus stammet Adalbertus M. Ertz-Bischoff von Hamburg, her ibid.
Wetzstede liegt in Hollstein 467
Pastor stund unter dem Probsten zu Hamburg Sec. XIV. ibid.
hatte damahls an Besoldung 88. Marck ibid.
Wevetzflete liegt in Stormarn 467
Pastor daselbst stund Sec. XIV. unter dem Probst zu Hamburg ibid.
hatte damahls pro Salario 132. Marck 467
Weye, al. *VVexe*, ein Fluß im Stifft Bremen 562
VVibarada, eine von denen Hungarn Anno 925. erschlagene Jungfrau 397
wird An. 1047. von Clemente II. unter die Heiligen aufgenommen ibid.
Wiben (**Wineken**) hatte biß Anno 1566. die Lehnwart ad Vicariam Johannis B. & Simonis ac Judæ in Jacobo 485
Wibergen, al. **Wiborg**, daselbst sind Sec. XI. Heribertus und Magnus nach einander Bischöffe gewesen, 273
welche alle beide von dem Ertz-Bischoff zu Hamburg, Adalberto M. ordiniret worden sind 272
das Bistum daselbst hat König Suen von Dennemarck Anno 1065. gestifftet 433
VVicelinus ist Zeuge Anno 1174. im Diplomate 585
Wichmann, Herman Billingen Bruder 293
hat ein grosses Lob ibid.
VVichmodi ein Pagus, darinnen zu Caroli M. Zeiten Sachsen wohnten, welche er Anno 804. besiegte und gefangen wegführte 14
dazu gehörten die Graffschafften Lessem, Stotel und Ottersberg ibid.
gehörte zur Hamburgischen Ertz-Kirche, vermöge Sergii II. Bulle A. 847. 38
Leonis IV. A. 849. 39
VVichmarus siehe *VVitmarus*.
Wick ist so viel als Sinus 288
Wichel, ein Landmann zu Oldenborg im Carspel Steinbeck, Sec. XIV. 469
Wicfleth (*Lacus*) eine See, eine Gräntze von der Bißhorster Marsch 549

Wicmannus (**Graf von Degenburg**) war Bischoff von Naumburg und Zeits, biß Anno 1152. da er zum Ertz-Bischoff von Magdeburg erhoben wird 556
Widekindus, Nobilis an. 1144. 548
Wido (ein Graf) war Anno 1096. zu Padua 452
Widebrugge (Henr.) hatte die Vicariam S. Mariæ in Petro circa an. 1455. 475
Wieberg, ein Adlicher Hof im Lande Hadeln, welcher den Ertz-Bischöfflichen Hof 14. Tage verpflegen konte 404
heisset auch Ambergen 404
Wiethmarus conf. *Witmarus*, Anscharii Gefährte 20
Wiese, Wise, (Henr.) war an. 1480. Provisor von S. Elisabethen Hause 235
Wienden (Thideken) hatte an. 1429. ein Erbe hinter dem breiten Giebel 226
Wigbertus war **Bischoff von Merseburg** von an. 1007. biß 1012. 8
zerstöhret den benachbarten Götzen-Hain ibid.
Bischoff zu Hildesheim, Anno 895. 73
Bischoff zu Verden, A. 905. 78
Wige (Henr.) dessen Tochter war A. 1462. Tiburgis, die Begine 240
Wigbertus, Adaldagi Gesandter an Ottonem II. Römischen Kaiser, Anno 967. 302
abermahl an. 983. 309
Wigben, al. *Batel*, (*Henr.*) war Vicarius in Nicol. 475
Wigeribruch, Pagus in Pago Wichmodi 561
Wigman conf. *Wigman*, (**ein Graf**) bleibet in der Schlacht zu Ebstorp Anno 880. 667
Wigerschop (drei Gehöfde in) kauffet Capitulum von der Hertzogin Ingeburg zu Sachsen 495
Wilda siehe **Wanga**.
Wildeshusen (zu) hielt sich Ertz-Bischoff Gerhardus I. An. 1215. auf 460
Wildingehusen (Graf Adolfs Brief über) 511
Willehadus (**Bischoff von Bremen**) wird unter die Heiligen gesetzet 666. 680
Wilhadus hat denen Sachsen geprediget 10
dessen abgebrannte Capelle hat Unwannus wieder aufgebauet 8
sein Leichnam soll nach seinem Tode Wunder gethan haben 73
sein Leben hat Anscharius beschrieben 59
Corpus ejus sepultum, dein reconditum & tandem translatum 344. 680
(sieben Tage vor S.) ist Jahrmarckt zu Bremen 387
(Probst zu S.) stattet Relation ab, daß die Hamburger den Vertrag Anno 1337. nicht gehalten haben 488
(*Præpositus*) S. Wilhadi in Monte Anno 1142. 543
Willericus (**Bischoff von Bremen**) 23
prediget fleißig um die Gegend Hamburg Anno 814. sqq. ibid.
bekömmt die Aufsicht über die neue Kirche in Hamburg An. 817. ibid.
tritt sein Recht an den Nordalbingischen Kirchen Anschario ab 97
ihn nennet Gualdo Vulgericum 156
wird von Messenio Villenius genannt 655
succediret Wilhado An. 970. ibid.
Wildeshusen, daselbst war Otto III. Römischer Kaiser, Anno 988. im Martio 311
wird in einem Diplomate Wigoldeshusen genannt 311

daselbst

daselbst wolte Adalbertus M. zu Beförderung seines Patriarchats, ein Bistum anrichten 407
Wilhelm, ein Engeländer 395
war Canuti M. Königs von Dennemarck Cantzler 396
ward Anno 1044. Bischoff zu Rotschild 395
bringet den Ertz-Bischoff Adalbertum M. bei dem Könige Suenone II. wieder zu Gnaden 396
(**Hertzog von Braunschweig und Lüneburg**) 511
(**Hertzog von** *Poictiers*) hatte eine Tochter, Agnetham, welche Anno 1043. Kaisers Henrici III. Gemahlin wird 411
(**Probst**) zu S. Andreæ in Verden 480
Willaricus, Nobilis Vir, hatte Ramasdam zur Gemahlin, mit der er Theodolphum zeugete 281
trat Anno 935. etliche Land-Güther an den Ertz-Bischoff Unni ab 281
Willo unterschreibet Anno 1106. Friderici des Ertz-Bischoffs Vergleich mit denen Holländern 524
Wilckenkop gab den Zehenden ad Structuram Capituli 493
Wilkinus, Scholasticus zu Hamburg Anno 1212. 639
Willensendorpe (*Helinbertus*) Liber Homo, war Anno 1053. d. 29. Sept. zu Gozeca 409
Wildestorpe (**Hartwig**) lebte zu Hamburg Anno 1342. 463
Wilsen (**die**) erobern und verheeren Hamburg, Anno 810. 10
hiessen auch Lutii, und wohnten um die Peene ibid.
Willegisus (**Ertz-Bischoff zu Mayntz**) war Anno 1002. zu Paderborn 382
Willibertus (**Ertz-Bischoff von Cölln**) 665
war auf dem Concilio zu Mayntz Anno 888. aut seq. 668
stirbet Anno 890. d. 11. Sept. ib.
Willinghusen, einer derer Grafen von Hollstein tritt dieses Dorff dem Capitul ab 496
Wilster gehöret zu Stormarn 467
Plebanus stund unter dem Probst zu Hamburg ibid.
hatte Sec. XIV. pro Salario 156. Marck ibid.
ein Fluß 450
Palus juxta Wilsteram 551
Wiltniß (**bei Sesterfleth**) davon hatte Capitulum Hamb. Sec. XIV. den dritten Theil 463
Willo ist Adalberonis, des Ertz-Bischoffs, Ministerialis 546
kömmt Anno 1143. als Zeuge vor 545
wiederum Anno 1143. 546
1146. 549
1149. 553
Willebrandus war Graf Adolph des III. von Hollstein Advocatus 577
Wilster (**Otto von**) Anno 1221. 648
(**Thiderich von**) Ottonis Bruder ibid.
Wimodi conf. *Wichmodi*, (*Pagus*) darinne war Liestmone 419
Wimodia (*Thietmarus de*) Anno 1143. 546
Wimphelingus (*Jac.*) hat einen Catalogum derer Straßburgischen Bischöffe herausgegeben 31.73
wird verbessert 31
Wincheun in Pago Fivilga 413
Winethe, Villa in pago Lacne 426
Winserdam (**bei**) wohnte Bertram Junghe Anno 1374. welches Hauß dem Capitul jährlich 1. Marck Grundhauer gab 464

Winse-

Winsemius (Pierius) hat die Friesische Historie beschrieben 59
Winthem [Anna von] war im Convent Anno 1529. 241
[**Henrich von**] Annen Vater 241
[**Sophia von**] Hinrichs Tochter, Annen Schwester, war Anno 1529. im Convent 241
Wion [**Bischoff zu** *Amiens*] im XI. Seculo 135
einer dieses Nahmens hat die Leben derer Heiligen beschrieben 264
Wipenthorp, Wippendorf/ siehe **Neumünster.**
das Dorff wird Vicelino Anno 1136. geschencket 536
Wiradus **ein Zeuge** im Diplomate Adolphi III. circa An. 1164. 577
besorgete, daß die Neue Burg abgebrochen und in Plätze vertheilet wurde, e. t. 575
Wirdinensis pons 429
Wirra, Wirracha, Wirraha, **die** Weser, 215
Wischepel, eine grosse Maasse, heisset zu Latein Chorus 578. 681
Wisurra, Wisurracha, die Weser 215
Witha (*Henr. de*) ein gewaltiger und Rittermäßiger Mann unter dem Henrico Leone Anno 1149. aut circa 554
Witbertus [**Bischoff von Hildesheim**] Anno 890. 669
Witheroldus; Mundschenck beim Bischoff von Paderborn, Anno 1187. 548
Withmarus, Witmarus, wird auch Wietmarus und Wimarus geschrieben 205
war Con-Rector der Schulen zu Alt-Corbei 90
wird Anscharii Gehülffe in dem Bekehrungs-Wercke der Heiden 95. 153
begleitet ihn in Dennemarck, und ferner in Schweden 205
Withmuß [*Theodoricus*] Theologiæ Professor und Magister, auch Scholasticus zu Hamburg 484
Witin [Graf von] Conrad, Anno 1147. 549
Wittehöuet [**Elert**] Possessor Vicariæ ad Missam b. Mariæ decantandam in Summo 482
Witten [**Henrich**] Executor von Alberti Camerarii Testament 473
Wittenborges [**Lambert**] Wittwe Margaretha, stifftet Anno 1448. ein ewiges Licht auf S. Marien-Crone zu Hervedeshude 233
Wittenborch [**Otto von**] Anno 1212. 639
Wittinghe [**Ludolf**] Canonicus zu Hamburg 481
Wizilo [**Ertz-Bischoff von Mayntz**] 446
Wivelstede, daselbst war Rastede eingepfarret 415
Wlfadus [**ein Priester**] ward von Ebone nach seiner bereits geschehehen Absetzung ordiniret 662
ward Anno 853. von Hincmaro auf dem Synodo zu Soissons abgesetzet, ibid.
und Anno 861. auf Fürbitte Caroli Calvi restituiret ibid.
Wittekindus [**Hertzog von Sachsen**] wird ein Christ, welches Anno 785. geschehen sein soll 6
[**Mönch zu Corbei**] hat die Fabel, daß die Sachsen aus Macedonien entspringen, hervorgebracht 6
Wodon, ein Götze zu Upsal 436

Wolbert [**Johann**] Anno 1219. 645
Woldemarus [**Bischoff von Bremen und Schleßwig**] des Ertz-Bischoffs zu Hamburg Brief wider ihn 504
bekömmt den Kaiser Ottonem IV. zu seinem Beistand 639
belagert und gewinnet Hamburg ib.
wird von denen Bremern und Stedingern verlassen 640
soll in das Closter Lucca gegangen und daselbst gestorben sein 640
sein Epitaphium 641
Woldemari [*Marquard*] war Vicarius im im Dom Anno 1439. 226
Woldersing, ein Hauß auf der Sültze zu Lüneburg 487
Wolegast an der Peene, war die Gräntze des Schwerinischen Bistums, Anno 1185. 593
Wolfhelm, *Wolfelinus*, *Wulfelinus*, [**Bischoff von Münster**] Anno 890. 669. sq.
wird in Fastis Monasteriensibus Wilhelm genannt 670
war Anno 895. auf dem Synodo Triburiensi 75
wird von Crantzio und Cratepolio ausgelassen ibid.
Wolckesveld gehöret zum Carspel Berchstede 461
Wolkuinus, Abt zu Seidichenbach 380
Wolmers [**Woldemar**] ein Priester, Anno 1455. 229
Wolseon [**Bischoff zu Costnitz**] Anno 832. 31
Wolstringel [**Bischoff zu** *Verona*] Anno 1096. 452
Wolters [**Henrich**] hat Historiam Archiepiscoporum Bremensium geschrieben 395
notatur 395. 405. 520
[**Werner**] ein Hamburger, ward Anno 1444. Bischoff von Schwerin 481
Wonstorp [**Dieterich**] Rathmann, war Anno 1440. bei der Verlassung 223
Wordenhoff [**Laur.**] Vorsteher beim Convent, Anno 1665. 241
Worden in Dithmarschen, muste Capitulo jährlich Sec. XIV. unum Talentum entrichten 464
imgleichen den Marien-Zehenden ad Bursam S. Petri 466
[**die Kirche zu**] gab jährlich 4. Marck ad eandem ibid.
[*Plebanus* **zu**] gab XII. Solidos 464
Wormius [*Olaus*] hat Monumenta Danica geschrieben 34
Worms ward Anno 891. von denen Normannen erobert und geschleiffet 72
[**nach**] schicket Pabst Calixtus A. 1122. zwene Cardinäle, um mit dem Kaiser Henrico V. zu tractiren 529
[**zu**] war Kaiser Otto I. Anno 965. um Lichtmeß 348
[**Bischoff zu**] Adalhelmus, Anno 888. 668
Theotelaus, Anno 895. 73
[**Reichs-Tag zu**] Anno 858. 108. 165
An. 1049. 411
[*Synodus* **zu**] soll Anno 831. gehalten, und darauf Anscharius ordiniret worden sein, nach Nic. Schaten Bericht, aber wider die Wahrheit 657
Anno 891. 71
Wucherer [**wider die**] handelt Statuten-Buch fol. 16. 608
Wuja [*P.*] hat die Geschichte derer Bischöffe von Camin beschrieben 656
Wulckspelde, **Wulckerfeld**, bei Rode 505
Wulff conf. **Wolf**, Famuli 506
[*Georg*] Vicarius in Nic. A. 1464. 223
[*Nicol.*] Testamentarius von Hassen Totendorpes Testament A. 1423. 238

Wulffestorp, einer der Grafen von Hollstein tritt dieses Dorff dem Capitulo ab 496
Graf Adolfs Brief hierüber 511
davon stehet im Statuten-B. f. 96. 514
die jährlichen Gefälle aus diesem Dorffe hatte der Summus Vicarius 623
Wulfhagen [**Alheid**] war Anno 1448. im Neuen Closter bei Buxtehude 229
Wulfrad [*Decanus* **zu Hamburg**] Anno 1222. 649. sq.
An. 1223. 651
Wulhase [**Albert**] stifftet eine Vicarie in Nicolao beim S. Martens-Altar 515
hat ein Testament gemacht, dessen Executores Patroni sind von der Vicaria Cosmæ und Damiani in Nic. 481
[**Herman**] war als Rathmann bei der Verlassung Anno 1455. 229
Wulst [**Marquard**] 496
Wunderwercke [**durch**] soll die Belohnung der Almosen bestätiget worden sein 106
ja die Christliche Religion selbst 102. 162
Wunstorp [**Hinrich**] war Anno 1455. Vorsteher von der Brüderschafft S. Johannis ad Fabricam 225
Wursten [**das Land**] lieget in der Grafschafft Stotel 14
Würtzburg, **Werceburg**, **Wirtziburg**, [**Bischoff zu**] A. 888. Arnoldus 668
Anno 895. Rudolfus 73
1062. Adalbero 421
1085. Meynhardus 447
1158. Gebehardus 562
[**Reichs-Tag zu**] Anno 1121. um Michaëlis 529
Wusterfeld [**aus**] hatte Capitulum jährlich 10. Marck 506
Wydesendorp [*Godeschalcus de*] Liber Homo, Comitis Palatini Saxoniæ Anno 1085. 446
Wyen [**Wöpke**] war im Convent Anno 1479. 240
Wynter [**Bischoff von Merseburg**] war Anno 1053. d. 19. Sept. zu Gozeka 407
Wytinges [**Greteke**] Beguine, Anno 1444. 240

Y*lowe*, *Yno*, im Stiffte Schwerin 686

Z*a* gebrauchen die Alten öffters für Dia, als Zabulus für Diabolus, Zaconus für Diaconus 219
Zabel [*de*] Famuli 504
Zanders conf. **Sanders**, [**Alke**] im Closter Hervedeshude Anno 1467. 233
[**Hein**] Alken Vater ibid.
Zegevechtinghe, der befochtene Sieg 331
Zehende [**der**] zu Allermüde 491
zu Alsterdorp 469
zu Arnstvelde 491
zu Barmstede 462
zu Barneveld ibid.
zu Berckvelde 491
zu Bevinhusen 436
zu Billerwerder 491
in Billenwerder circa aquam Urenfleth 496
zu Bockberg, Bukbarg 493. 513
zu Broxen 452
zu Bustorp 462
zu Dockenhude 469
zu Dorplinge 462
zu Duvenstede 498
zu Eckhorst 494
zu Gorieswerder 462
zu Großfeld 494
zu Grevenkope 462. 491. 494
zu Grotensehe 459. 496. 503

Ze-

Zehende
zu Hanefeld 493. 513
zu Hanstedde 462
zu Henningstede 462
zu Hollitzhol 513
zu Horse 462
zu Hoyersbüttel 498
zu Koldenkerken 462
zu Kronshorst 459
zu Lunden 462
zu Luteshoren 494
zu Meldorp 462
zu Nigenbrock 495
zu Oldenborg 458. 462. 493
zu Ossenwerder 491
zu Osterstenbeck 493. 519
zu Palen 462
zu Pappendorp 495
zu Rudolfstede 461. sq.
zu Rajeh 495
zu Rellinge 462
zu Repnerstede 462
zu Retewisch, Retwisch, 461. 469
zu Reitbrock 462
zu Ripen 493. 507. 511
zu Rißne, Ritzen 462. 506
zu Ritzel 513
zu Rithra 436
zu Schipbeck 458
zu Sommerland 494
zu Spitzerdorf 462. 494. 506
zu Groten Stange 511
zu Steinbeck 459. 513
zu Steinward 460
zu Stormarn decima novalium 511. 611
zu Süderau 498
zu Süldorp 462
zu Sülveld 461
zu Tinsdal 462. 493. 494. 506

Zehende
zu Uuppenfleth 452
zu Vulensick 460
zu Wedinghusen 459
zu Weslingburen 462. 491
zu Worden 462
decima decem quadrantum 498
nonalium 553
undecimus acervus 523. 553
(**den**) gab man im Ertz-Stiffte von Früchten, Korn, Schweinen, Gänsen, Schaafen, Ziegen und Honig 546
Zeit-Rechnung (**die**) von der Geburth Christi ist zu Leonis IX. Zeiten in denen Päbstlichen Bullen zu gebrauchen aufgekommen 317
Zeits (**Bischoff von**) Eppo, Anno 1053. 407
Wichmann 556
Zelle (**bei**) ist eine Schlacht gehalten, in welcher der letzte Graf von Brokhusen geblieben ist 403
Zeno Veronensis hat Exhortationes ad fontem geschrieben 216
Zenonis **Closter** zu Verona 452
Zeven conf. **Tzeven**, heisset sonst Tzevenna 303
liegt im Stiffte Bremen ibid.
dahin wird das Closter Heißlingen verleget 303. 575
(**Erich von**) Rathmann, stifftet 3. Mck. jährlicher Renthe ad pias Causas 478
Ziegel, hortus circa domum tegularum 502
Ziegen (**von**) musten die Unterthanen im Stiffte den Zehenden geben 523
Zoll conf. **Schaumburger Zoll.**
zu Oldenschlo 499
zu Tedinghusen 404
Zwinglianum Sacramentum 501


(o)

Druck-Fehler:

Pag. 2. lin. 13. schliesse in einen Parenthesi die Worte: das ist vom Jahr 788.
p. 7. post ter millesimo *adde* sexagesimo.
p. 12. lin. 31. liese cuidam.
p. 19. l. 5. ist das Wörtlein und auszulöschen.
p. 24. lin. 2. *lege* Justus Johan.
lin. ult. *lege* S. Germani.
p. 45. lin. 6. seq. deleantur: Unde frequentius biß laborare nomine.
p. 61. lin. 26. liese Henschenius.
p. 62. lin. 15. liese 1372.
lin. penult. *lege* Clemente.
p. 178. Cap. LXXI. lege *piratas*.
p. 180. Cap. LXXV. *lege* Presbyterum.
p. 213. l. 12. *lege* vitia,
18. - quamvis.
p. 215. l. 11. - Episcopos.
p. 216. l. 12. - Epihanii.
p. 219. l. 8. - pudore.
l. 25. - discedendum.
p. 223. l. 22. - profesto.
p. 228. l. 24. - antiquam
p. 229. l. 29. - scriuen.
p. 236. l. 5. - ferculo.
p. 236. l. 19. - supradicte.
l. 23. - Meltzingh.
p. 250. l. 4. - collatam.
p. 252. l. 36. - insertæ.
p. 259. l. ult. - oculis.
p. 269. l. 20. - loquentur.
p. 276. l. 34. dele MS.
l. 17. post verba das folgende Jahr setzet, adde und ward.
p. 279. l. 14. *lege* vobis.
l. 15. - fidem.
l. 37. - 931.
p. 282. l. ult. - vorgemeldet.
p. 283. in denen Anmerckungen bald zu Ende prost verba meiste Brüder, adde von denen Sachsen.
p. 284. l. 19. *lege* expedivit.
l. 26. - item.
p. 287. l. 12. - 1187.
p. 289. l. 16. - Scane.
p. 290. in der Anmerckung in der zweiten Linie liese Indictio.
p. 296. in der Anmerckung post verba genommen werden muß, adde: durchaus nicht zu vergleichen.
p. 297. l. 31. post der adde die.
p. 303. l. 3. in der Anmerckung lege neun.
p. 311. pro (5) subtus, lege (6)
l. ult. *lege* justæ.
p. 324. l. 4. *lege* Mizzudrag.
p. 326. l. ult. - Nicht für Nein.
p. 334. l. 18. - der für des.
l. 21. - dho für tho.
p. 343. l. 16. - nos pro non.
p. 345. l. 22. - necessum.
l. 30. - nullus.
l. 33. - Romano.
l. 39. - inconcinnitatem.
p. 347. l. 18. - esset.
p. 350. l. antep. - nullum.
p. 354. l. 8. - protraxisse.
p. 355. l. 25. - Papam.
p. 357. l. 7. - levare.
l. 9. - conspicitur.
l. 19. - flavi ortam.
l. 31. - mutilum.
p. 385. l. 27. post wiewol andere lege diesen für ihn.
p. 386. l. 13. *lege* Adalgarii für Adaldagi.
p. 389. l. 14. - idem für fidem.
p. 393. l. 17. - Martio für Majo.
p. 394. l. 6. - præsule.
l. 7. - sanctitas.
l. 9. - quoniam pro quam.
p. 395. l. 1. - anfrischte.
l. 29. - correptionis.

p. 398. l. 2. *lege* tantum.
l. 9. - ingentibus *pro* in gentibus
l. 12. - tugurio.
p. 403. l. 33. - Brunſvicenſis vel Luneburgenſis.
p. 404. l. 1. - villicales.
p. 406. l. 18. - adinventione.
p. 407. l. 24. - d. 29.
l. 35. poſt ſeiner Brüder lege Nahmen und.
p. 410. l. 4. - für Biſchoff lies Biſchoff ihnen.
p. 412. l. 12. - Adalberto.
p. 415. l. 17. - Archiepiſcopis.
p. 418. l. 13. - quam celebrandam.
p. 423. l. 13. - Anno 1062.
l. 36. - ſeines.
p. 424. l. 4. - in der Anmerckung daſſelbe.
p. 425. l. 18. - aſſequatur.
p. 427. l. 19. - der pro deren.
l. 30. - miraculo.
p. 434. in der Anmerckung (†) dieſer.
p. 436. l. 16. - daß der Götzen-Tempel.
p. 437. in Nota (i) *lege* utendi.
p. 451. l. 19. - Annonem.
p. 454. n. XVIII. Septimanatim.
p. 459. l. 25. deleatur vox: viginti.
p. 462. l. 5. *lege* dimidio pro divino.
p. 469. l. 31. - ſoluti.
p. 471. l. 31. - Archiepiſcoporum.
p. 473. l. 3. - conſcriptarum.
l. 6. - executorem.
p. 478. l. 11. - concilium.
p. 479. l. 10. - de *pro* in.
p. 481. l. 23. - Patronatus.
p. 483. l. 2. - Wulhaſen.
p. 489. l. 12. - Commendam.
p. 490. n. 290. - hoſtilitatis.
p. 493. n. 362. - Haneſelde.
p. 495. n. 391. - Criſmate.
p. 495. n. 392. - pertineant.
p. 496. n. 418. - 1223.
p. 498. n. 473. *lege* carere.
p. 504. n. 593. - Sehn.
n. 594. - Eyinge.
p. 511. n. 720. - Electionem *pro* Eccleſiam.
p. 512. n. 748. - quæ *pro* qua.
p. 521. lin. 18. - werden.
p. 526. lin. 4. - conqueſtus.
p. 627. lin. 29. - per für pro.
p. 529. in der Anmerck. (*) lin. 1. Welſchen.
p. 530. lin. 24. - gebracht.
p. 537. lin. 27. - Slavonia.
p. 538. lin. 16. - Dux.
p. 541. lin. 6. - welcher für allwo er.
lin. 7. - genommenen.
lin. 29. - Wicfleth.
p. 544. lin. 21. - viribus.
p. 545. in denen Anmerckungen: 1139. poſt 1135. lege alias 1136.
p. 550. in denen Anmerck. poſt Hiſt. Archiep. Brem. adde übereinſtimmet.
p. 555. l. 15. *lege* daß der Ertz-Biſchoff denen.
p. 557. l. 29. - 1159.
p. 560. l. ult. diplomatis: Thuringiæ.
p. 562. media pagina: FRIDERICVS IMPERATOR.
p. 564. faſt zu Ende des Diplomatis: Reynoldus.
p. 567. l. 24. lege, die er von dem Ertz-Biſch. penult. abzuhelffen.
p. 569. in inſcriptione Diplomatis lege: Roſſeveldenſi, Rateſtadenſi.
p. 569. in der Mitte des Diplomatis lies perſolvendis.
p. 571. in inſcriptione Diplomatis lege: trans Albim.
p. 576. media pagina Es iſt hieraus erweißlich pro Vermuthlich iſt es.

p. 583. lin. antep. Helmoldi.
p. 584. med. pag. regiminis.
p. 587. lin. penult. in denen Anmerckungen post Stelle, adde der.
p. 590. in der Anmerckung lege dem.
p. 591. lin. 21. welches loco welcher.
p. 608. fast auf der Mitte: tuitione Imperiali.
p. 610. l. 2. habeat für habeatur.
l. 10. & für ut.
p. 611. lin. 1. Plebanus & Vicariis.
p. 614. fast auf der Mitte: ordinare pro ordinariè.
p. 616. lin. 6. für judicio *lege* inditio oder inditione (i. e. Verheurung, Vermiethung, Austhuung.)
p. 626. n. 2) so **an statt** indem.
werden **an statt** Sachen.
p. 631. etwas über die Helffte: Christum, verè Deum.
p. 633. muß die pagina heissen an statt 533.
lin. 2. ib. vixit sex.
p. 634. n. 27) Domnus.
p. 643. med. pag. vacantibus *pro* vocantibus.
bald darauf: Pascha.
in denen Anmerckungen: Liefland, und von seinem Sohn **an statt** Bruder.
p. 645. lin. pen. *lege* 1200.
in der Anmerckung *lege* Fridericum.
p. 647. lin. 2. *lege* partem.
lin. 10. Timmo.
p. 655. lin. 1. antiquæ.
antep. dat he.
p. 657. etwas über die Mitte: ædificet.
p. 662. lin. 11. Wlfadus.
lin. 17. 861.
p. 663. lin. 12. Pontifex.
lin. 22. 847.
p. 694. lin. 16. Nonas Februarii.
lin. 26. Benedictini.
p. 666. lin. 6. collocatam.
lin. 25. Arrhenius.
p. 667. lin. 29. Ungerechtigkeit.
lin. 30. nicht.
lin. 36. 880.
p. 670. lin. 11. sqq. 898.
lin. 17. *post* loco sunt muß an statt des Puncti ein Comma stehen.
p. 676. lin. 6. potuissemus.
lin. 31. Zeit-Rechnung.
p. 680. etwa gegen die Mitte, lege **Renners.**
p. 681. circa mediam paginæ, *lege* Gretsero.
p. 682. lin. 14. Pontificatus.
lin. 21. Vercellensem.
lin. 32. exhibebant.
p. 684. in der Mitte, Gebeth für Geboth.
p. 686. etwas über die Mitte, post so kan addatnr vox nicht.
p. 687. post medium paginæ: ob furtum.
circa finem: Sigilli.

(o)

Bericht

Bericht an den Buchbinder wegen der Kupfferstücke.

Tabula I. Jupiter Hammon aus dem Sächsischen Chronico pag. 4
Tab. II. Jovis Hammonis vermeintlicher Götzen-Tempel zu Hamburg 6
Tab. III. Gombers Bildniß ib.
Tab. IV. Hamburgs Aussöhnung mit dem Kaiser Augusto ib.
Tab. V. VI. VII. Drei Editiones von dem Siegel an des Hamburgischen Stiffts Stifftungs-Briefe 23
Tab. VIII. Anscharii Bildniß 63
Tab. IX. Monumentum Benedictinum 297
Tab. X. Clemens II. Römischer Pabst/ 397
Tab. XI. Adalberti Siegel 415
Tab. XII. Diploma Lotharii 537

NB. In dem Bogen G muß G 3 abgeschnitten und aus dem Bogen N im vierdten Alphabeth ersetzet werden.



Oct 31 1913